

Literarische Zeitung.

In

Verbindung mit mehreren Gelehrten

herausgegeben

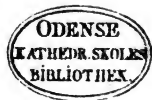
von

Dr. *Karl Heinr. Brandes.*
Assistenten bei der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Siebenter Jahrgang.

1840.

(Nr. 1—52. und Register.)



Berlin,
bei Duncker und Humblot.
1840.




Bayerische
Staatsbibliothek
München

Literarische Zeitung.



1840. № 1.

(Berlin, den 1. Januar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis $1\frac{1}{2}$ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Prospectus.

Der Zweck der **Literarischen Zeitung** ist, den Leser mit den neuesten literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes so schnell und vollständig als möglich bekannt zu machen, von den wichtigeren und interessanteren derselben einen kurzen beurtheilenden Bericht über Inhalt und Standpunkt zu geben und in kurzen Notizen literarisch-statistische Nachrichten zu liefern. — Die kritischen Anzeigen und sonstige rein-literarische Notizen sind im ersten Hauptheile zur leichteren und bequemeren Uebersicht unter folgende 14 Rubriken vertheilt: 1. Philosophie. 2. Theologie. 3. Geschichte und deren Hülfswissenschaften. 4. Philologie, Archäologie und Literärgeschichte. 5. Jurisprudenz und Staatswissenschaften. 6. Naturwissenschaften (Mineralogie, Botanik, Zoologie, vergleichende Anatomie, Astronomie, Physik, Chemie). 7. Medicin und Veterinärkunde. 8. Mathematische Wissenschaften. 9. Kriegswissenschaften und Nautik. 10. Pädagogik, Schul- und Kinderschriften. 11. Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Hauswissenschaft, Forst- und Jagdkunde. 12. Schöne Literatur und Kunst. 13. Encyclopädie, gesammelte Werke verschiedenen Inhalts und vermischte Schriften. 14. Allgemeine Journalistik. Der statistische Theil folgt als Anhang. Den Schlufs jedes Blattes bildet die **vollständige Bibliographie der neuesten Literatur** Deutschlands, Frankreichs, Englands, Hollands, Italiens in genauer wissenschaftlicher Ordnung, der leichteren Uebersicht wegen theilweise nach besondern Unter-Abtheilungen gesondert. — In dieser Einrichtung glauben wir die Aufgabe unseres Blattes — den Lesern ein fortlaufendes literarisches Handbuch zu geben — am Angemessensten erreichen zu können.

Dr. *Karl Brandes.*

Dante.

1. *Dante Alighieri's göttliche Komödie.* Metrisch übersetzt und mit kritischen und historischen Erläuterungen versehen von *Philalethes* *). Erster Theil. *Die Hölle.* Zweite vermehrte Auflage, nebst einem Titelkupfer von M. Retzsch, einer Karte und zwei Grundrissen der Hölle. Dresden und Lpzg., Arnold. 1839. gr. 4. (IV. u. 300 S.) Prän.-Preis 6 Thlr. — Es wäre ein gutes Zeichen der Zeit, wenn Dante's divina commedia, nachdem sie lange Zeit nur zu oberflächlich-belletristischem Blumenpflücken gedient hat, mit ihrem ganzen vielseitigen Gehalte auch in Deutschland gründlichen Eingang finden sollte; denn wie die Geschichte nimmer mehr das H. römisch-deutsche Reich wird untergehen lassen, welchem nach Dante's Lehre von der Monarchie die Weltherrschaft gebührt: so wird sich auch ihrerseits die Literatur in der göttlichen Komödie das Gedicht der römisch-deutschen Nation bewahren, in welcher wir die altdeutsche Innigkeit, Zartheit und Keuschheit der Empfindung und Liebes-Sehnsucht, die Ehrlichkeit und Freiheit der Gesinnung in Verbindung mit der Ehrfurcht vor der Autorität der beiden Schwerdter, zu welchen sich der italiänische Dichter wie der Sachsenspiegel bekennt, die wunderbare altdeutsche Kirchenbaukunst, die sich, von den markirtesten, plastischen Gestalten ausgehend, immer mannigfaltiger und zarter verklärt, so wie die gründliche Treue des Glaubens und energische Tiefe des Gedankens, mitten in der haltlosen Bewegung der Zeit, zu unserer Erbauung und Erstarkung wieder finden könnten. Sehen wir nun auf diese neue Verdeutschung des grofsen italiänischen Gedichts, so könnte es in der That scheinen, als sollte die Sage wahr werden, welche den florentinischen Dichter schon vor 500 bei seinen Lebzeiten mitten nach Sachsen versetzte und an den Ereignissen des Sächsischen Fürstenhauses Theil nehmen liefs! — Jene tiefer liegenden Schätze zu heben ist wirklich die vorliegende Übersetzung des Inferno, welche eine baldige Fortsetzung des ganzen Gedichts hoffen läfst, eine besonders geeignete Vorbereitung. Sie ist vorzüglich verständlich, ohne dafs der Inhalt geschwächt und verkümmert würde: sie ist treu, einfach und grofsartig, wie der Urtext; und wenn sie den Zauber des Reims nicht wieder zu geben vermocht hat, so fesselt sie den Leser nur desto mehr an den poetischen Gehalt. Zugleich werden uns neue, dankenswerthe Erläuterungen dargebracht, welche in der zweiten Auflage namentlich durch eine aus den Quellen geschöpfte Zeitgeschichte der Romagna bereichert worden sind. Wie an der Übersetzung die hierzu besonders unerläfsliche Selbstverläugnung, welche jede subjective Färbung möglichst abwehrt, nicht zu verkennen ist, so wird an den Anmerkungen eine weise Beschränkung fühlbar, indem es nicht möglich ist, allen Seiten des grofsen Gedichts auf einmal zu genügen, denn wo man's fafst, da ist's interessant. Um so mehr wird daneben *Kopisch* gleichzeitiges und gleichartiges Unternehmen bestehen können, zumal dessen vorzügliches Verdienst, abgesehen von den noch zu erwartenden Abhandlungen, theils in einer durchgehenden neuen allegorischen Deutung, theils in Aufsuchung der überall zum Grunde liegenden Bibelstellen besteht, wozu uns der Dichter selbst theils im Convito II. 1., theils in der Zueignung an den Herzog Can della Scala die Bahn gebrochen und vorgezeichnet hat. Sehen wir nun gleichzeitig auch in England die Übersetzung und Erläuterung der g. K. von Ishabod Charles Wright ihrer Vollendung entgegengehen, so können wir uns über das Zusammenwirken solcher Kräfte nur innigst freuen. Bleibt auch zur Zeit das Grundthema des unermefslichen Gedichtes, welches unstreitig in dem philosophischen und theologischen Lehrinhalte besteht, immer noch zu wenig gepflegt, so ist doch zu erwarten, dafs auch dieser verborgene Schatz unter solchen Vorbereitungen noch zu seiner Würdigung kommen wird. Zu einer völligen Ausbeute würde aber nichts so sehr dienen, als akademische Vorlesungen wie weiland in Italien. So viel im Allgemeinen zur

*) Unter dem pseudonymen Namen Philalethes ist als Verfasser dieser Bearbeitung Se. Königl. Hoheit Prinz *Johann*, Herzog zu Sachsen ꝛc. bekannt. *Red.*

Anzeige dieses wichtigen Werkes: wir fügen nur noch zu einzelnen Stellen der ersten Gesänge beispielweise einige Bemerkungen hinzu, um unsere dankbare Theilnahme desto thätiger auszudrücken und weiteres Nachdenken anzuregen. Zu I. 1. wäre noch ein genaueres Anschliefsen an Jes. 36. 10. nach der Vulgata zu wünschen. „Als ich — — stand" findet sich auch nicht im Grundtexte. — Zu I. 27. fragt es sich, ob zu lesen ist: „*den* nie ein Wesen lebend noch verlassen," oder „*der* nie ein Wesen lebend noch gelassen." — Zu I. 70. hat das einfache Wort Virgils: Nacqui *sub Julio*, ancorchè fosse *tardi*, zu vielen Deutungen über *tardi* Veranlassung gegeben, indem es bald auf Cäsar, weil dieser später, als Virgil geboren, Dictator geworden, oder weil er überhaupt nach Dante's Doctrin von der Kaiserlichen Majestät zu spät dazu gelangt sei, bald auf Virgil, weil dieser zu spät geboren sei, um Cäsar's Homer zu werden, theils wie hier vermuthet wird, auf das Heidenthum, in dessen letzte Spätzeit kurz vor Christi Geburt Virgils Leben falle, bezogen worden. Zunächst mufs aber nach Dante's eigner Lehre der *Wortverstand* sein Recht haben, und darnach sagt Virgil ganz einfach, dafs er zwar unter Julius Cäsar, aber so spät geboren sei, dafs sein eigentliches Leben und Dichten unter dem Kaiser Augustus fällt, dem er es auch gewidmet hat, wie im folgenden Verse ausdrücklich hinzugefügt wird. — Zu I. 85. könnte es sich fragen, ob Autore nach der in Bezug genommenen eigenen Erklärung des Dichters im Convito IV. 6. in „Muster" oder „Vorbild" übersetzt werden kann, da doch mit Autore eine objective Autorität und Herrschaft angedeutet zu sein scheint. — Zu I. 105. hat inmittelst das berühmt gewordene tra Feltro e Feltro durch Kopisch unter Beziehung auf eine andere Stelle des Gedichts (Par. XXI. 140.) eine neue Deutung gefunden, mit welcher die von jeher vermuthete Anspielung auf Can della Scala auf einmal fallen würde. Die vorliegende Übersetzung ist mit gutem Rechte bei der alten Lesart stehen geblieben, denn es fragt sich noch, ob die neue Deutung, welche die Ortschaften Feltro in Filz verwandelt, den Sieg erhalten wird. — Zu I. 117. wird auch in dieser Übersetzung, wie in allen Kommentaren, unter dem zweiten Tode, den sich die Verdammten wünschen, der Tod der Seele, völlige Vernichtung verstanden. Es ist zu verwundern, dafs Niemand an den zweiten Tod gedacht hat, den ein Höllenbewohner nach unserm Dichter wirklich erfahren hat (Par. XX. 116.). — Zu I. 127. ist imperare und reggere *hier* in *Herrschen* und *Walten*, von Kopisch in *Gebieten* und *Thronen*, von Kannegiefser in *Herrschen* und *Regieren* übersetzt worden. Die authentische Erklärung findet sich in den ersten drei Versen der Paradieses-Gesänge, welchen nach des Dichters eignem Bekenntnisse in der Zueignung an Can della Scala Jer. 23. 23. 24. zum Grunde liegt, so wie hier Virgils Worte nach der Entdeckung *Wright's* David's Wort (Ps. 102. 19. Vulg.) offenbar zur Basis haben. — Für Dante's Theologie ist es wichtig, dafs er die tugendhaften und weisen Heiden in der Hölle (II, 52.) sospesi nennt. Philalethes übersetzt: „die in Zweifel schweben"; Kopisch das erstemal: „welche vorbehalten", das zweitemal: „die in Sehnsucht bleiben", offenbar mit Beziehung auf disio IV. 142. Am wenigsten möchten wir hierin der vorliegenden Übersetzung beitreten. Der italiänische Ausdruck scheint nicht den subjectiven Zustand der Heiden auszudrücken, der überdies nicht *Zweifel* ist, sondern ihren objectiven Zustand, welcher ein *Mittelzustand* zwischen Seligkeit und Pein ist, worüber der letzte Richterspruch erst am jüngsten Tage zu erwarten steht. Bis dahin schweben sie in der Erwartung, disio, aber ohne Hoffnung. Auch die patristische und scholastische Philosophie setzt solche Heiden in einen Limbus, und unser Dichter weifs schon mehrere daraus erhoben, Trajan und Ripheus bis zum Himmel, Cato bis an den Fufs des Läuterungsbergs, während Virgil selbst wenigstens Besuchsweise bis in das irdische Paradies wandert. So nennt er sie auch (IV, 45.) in quel limbo sospesi, wo wir auch in unserer Übersetzung lesen: „In dieser Vorhöll' ungewifs verharrend." Dieser limbo dello inferno wird von Virgil auch noch später (Purg. XXII. 14.) als sein Aufenthalt bezeichnet. Überall belehrt uns der Dichter, dafs uns über die Heiden kein Urtheil zusteht, und das endliche Urtheil Gottes verschleiert ist (Purg. VII, 7. 8. 25—36. XXII, 59. 60. 96—125., Pard. XIX, 67—110., XX. 43—48. 67—72. 100—141.) Sollte nicht vielleicht auch die Unterhaltung mit den Heiden, die er verschweigt (Inf. IV, 103—105.) auf diesen Schleier sich beziehen? — Nicht minder wichtig sind (II, 94 flgd.) die drei Frauen im Himmel, welche sich als Dienerinnen der göttlichen Gnade um des verirrten Dichters Rettung bemühen. Wie es auf Erden nur *Frauen* sind, donne gentile, von denen er sich Trost verspricht, so sind es auch im Himmel *Frauen*, denen seine Führung befohlen ist: eine Ungenannte, Lucia, Beatrice. Hier vernehmen wir nun die Vermuthung, dafs unter der Ungenannten die Philosophie zu verstehen sei, welche dem Dichter schon auf Erden als eine Donna gentile erschienen war, während Beatrice seine donna gentilissima ist. Indessen ist es schwer, sich von der Ansicht zu trennen, dafs unter der Unbekannten Maria zu verstehen sei, welche in der Hölle so wenig als Christus genannt wird. Dieselben drei Frauen finden wir dann im Paradiese XXXII, 4. 9. 137. wieder. Ist dies der *nächste* Sinn, so scheint der *allegorische* Sinn die drei dem Menschen beschiedenen Gnadenerweisungen, die voranlaufende, die erleuchtende, die mitwirkende und heiligende, anzudeuten. Dann wird es auch um so bedeutsamer, dafs die voranlaufende ungenannt bleibt, denn das bleibt sie, als dem Bewufstsein voranlaufend. Der *moralische* Sinn ist dann der, dafs, wo die Gnade anklopft und sich anbietet, das Herz sich nicht verschliefse; und der *anagogische* ist es endlich, welcher den Seher hinanhebt, von unten nach oben: Virgil führt als Bote, Lucia hebt ihn zum Theil auf ihren Armen empor, Mathildia läutert, Beatrice hebt höher und höher, Maria eröffnet ihm das Anschauen Gottes. — Zu II. 108. wird die fiumana, ove il mar non ha vanto als „Fluth, die selbst dem Meer nicht Ruhm läfst", „Which not by ocean's rage surpass'd can be", übersetzt. Diese Erklärung ist der Sache und Sprache so angemessen, dafs die von *Kopisch*, wonach das Höllenwasser nicht in's Meer fliefse, folglich dieses keinen Vortheil, keinen Ruhm davon habe, schwerlich Eingang finden wird. Zu III, 1—9. ist die berühmte Inschrift auf dem vordersten Höllenthore wenigstens in sofern nicht wörtlich wieder gegeben, als das dreimalige Per me si va „der Eingang bin ich" übersetzt wird. Und doch ist die Übersetzung, „durch mich gelangt man", so wenig dem Lapidarstyle angemessen, dafs sie gegen jene Übersetzung nicht aufkommen kann. Wesentlicher ist, zu erinnern, dafs die eterne cose, welche vor der Hölle geschaffen waren, deren Thor auch ewig dauert, nicht ausschliefslich auf die Engel bezogen werden können, welche nach Dante's Lehre (Parad. XXIX, 13—48.) nicht eher, als Himmel und Erde, erschaffen worden sind. — Zu III, 42. scheint es kaum einem Zweifel zu unterliegen, dafs alcuna hier, wie XII, 9., negativ (niuna) zu verstehen ist. Der Sinn ist, wie er auch in der Übersetzung ausgedrückt ist, dafs die neutralen Menschen, welche weder gut noch böse sind, auch den Verdammten keine Ehre machen (from them no glory could the damn'd obtain). Wenn Kopisch es so versteht, als wenn die Hölle diese Gleichgültigen darum verstofse, damit die Verdammten nicht über sie frohlockten, so ist zu erwarten, dafs er diese Auslegung selbst wieder verlassen wird. — Wichtiger ist zu III, 104. 105. der Unterschied zwischen dem seme di lor semenza und dem seme di lor nascimenti, welcher wieder in unserer Übersetzung am besten ausgedrückt ist. Es ist derselbe Unterschied, welcher im Purgatorio XXV. als sangue perfetto (v. 37.) und altrui sangue (v. 46.) — L'un disposto a patire e l'altro a fare (v. 50.) ausgedrückt ist. Über die Zeit der Wanderung

durch die Hölle sind zu I, 37 flgd. und XXI. 112 flgd. drei Berechnungen angegeben, wonach der Anfang, wie am Schlusse S. 297. zusammengestellt wird, entweder auf den 24. März oder 4. April oder 7. April 1300 fällt. Wir können uns indessen noch nicht von der Vermuthung trennen, dafs der Pilger mit dem frühen Morgen des grünen Donnerstags am Fufse des Läuterungsberges anlangt, und daselbst am Tage des Fufswaschens auch gewaschen wird, dafs er mithin am Ostermorgen in das wiedergewonnene Paradies eintritt. Da nun im Jahre 1300 der grüne Donnerstag auf den 7., Ostern auf den 10. April fällt, so würde diese Rechnung mit der mittlern zusammenfallen. Hiernach würde die Reise mit dem jüdischen Paschafeste (5. April 1300) beginnen und im christlichen Osterfeste (10. April 1300) sich vollenden: so erreicht das alte Testament, das Gesetz, seine Erfüllung im neuen, im Evangelium. Oder sollte etwa der Lilientag im irdischen Paradiese (Purg. XXX, 21.) mit dem Palmsonntage d. J. 1300 zusammenfallen? — Wir schliefsen mit dem Wunsche, dafs der glücklich bestandenen Höllenfahrt bald die besseren Wasser (miglior acqua) folgen mögen, denn das Grundthema der g. K. ist 1 Sam. 2, 6. aufgezeichnet.

Theologie.

2. *Entwicklungsgeschichte der Lehre von der Person Christi* von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten, dargestellt von *J. A. Dorner*, ao. Prof. d. Theol. an d. Universität Tübingen. Stuttg., Liesching. 1839. XXII u. 555 S. S. 2⅓ Thlr. — Der Verf. giebt die dogmatische „Grundidee" in der Vorrede (S. VIII.) dahin an: „dafs Christus weder blos historische, noch blos ideale u. metaphys. Bedeutung zukomme, wohl aber das Eine u. das Andere in seiner vollendeten Person absolut Eines sei, — wodurch er das Haupt, die Menschheit aber nicht blos eine Masse, sondern ein Organismus ist." S. 371 bemerkt er: hätte Christus nur historische, nicht auch metaphysische Bedeutung, so wäre es „nicht blos widersinnig, speculativ ihn begreifen zu wollen, sondern auch an ihn zu glauben." Diese Grundidee ist aber auch eine historische, denn, sagt der Verf., er habe sie nicht „erfunden" sondern „durch Vermittlung der dem Schriftwort treuen Kirche Christi empfangen", u. ihr gebe er sie wieder, wie sie sich in ihm „reproducirt u. gestellet" habe. Da ihm nämlich die Dogmengeschichte nicht als blofse Geschichte, sondern als die Wissenschaft gilt, „durch deren Vermittlung sich das dogmatische Bewufstsein zu bilden hat:" so stellen sich die „Auffassungsweisen" der Person Christi, wie solche geschichtlich vorliegen, als die stets fortschreitende Arbeit des menschl. Geistes dar, durch welche dieser das vollständige Bewufstsein von der Person Christi zu gewinnen sucht. Nachdem nun der Verf. in der verhältnifsmäfsig kurzen Einleitung (S. 1—34.) gezeigt hat, dafs die Idee des Gottmenschen, obwohl Grundlage im Streben aller Religion, doch in ihrer Ganzheit weder aus dem Heidenthum, noch aus der hebräischen Religion für sich erklärt werden könne, sondern dem Christenthum ursprünglich und wesentlich eingepflanzt sei: weist er ihrer Entwicklung in der christl. Zeit folgenden Hauptperioden an 1) bis zum Concil von Constantinopel (J. 381). *Festsetzung der wesentlichen Elemente der Person Christi nach der göttl. u. nach der menschl. Seite.* Die Kirche vindicirt, im Gegensatze gegen Doketismus u. Ebionismus, dem Erlöser das wahrhaft Göttliche u. Menschliche „im Allgemeinen", und schreitet im Kampfe gegen innere Irrlehren in Bezug auf das *Göttliche*, zur Bestimmung der Homousie fort; und schreibt in Bezug auf das *Menschliche* Christus Leiblichkeit, Seele u. Geist zu. Nebenher Versuche, die Person Christi nach ihrer Ganzheit darzustellen. Weil aber diese einer vermischenden Einheit der von der Kirche festgestellten Elemente anheimzufallen drohen, so treibt sich die Sache in die Unterscheidung: *2e Periode. Einseitiges Hervorkehren der göttl. oder der menschl. Seite*; a) der *göttlichen* Seite bis zur Reformation (Schlufspunkt der alten Zeit durch ihre Lehre von der communicatio idiomatum, zugleich aber Anfang der neuen Zeit) b) der *menschlichen* bis zum Anfange des 19. Jahrh. (einseitige Hervorhebung des Menschlichen). In jener Epoche gehen die Versuche, die Ganzheit der Person Christi zu fassen, noch fort, theils als kirchliche, in der morgen- u. der abendländischen Scholastik, theils als unkirchliche im Pantheismus des Areopagiten u. des Scotus Erigena; in diese hereinfällt namentl. die Mystik in ihren verschiedenen Gestalten, u. die Philosophie, welche von Wolf bis Kant destructiv auf die Christologie wirkt als der negativ verständige Rationalismus, sofort in der Kant'schen Zeit als der praktische Rationalismus wieder eine Einigung mit dem Christenthum sucht, und endlich in der Fichtisch-Jakobischen Zeit, in Anerkennung der Religion, als der ästhetische Rationalismus (de Wette, Hase) zum Vorschein kommt. *3e Periode. (Zeit der Versuche, das Göttliche u. das Menschliche in gleicher Berechtigung u. in wesentlicher Einheit zu betrachten.)* Vorläufer: *Hamann*, *Oettinger*, *Fr. Baader*, *Novalis*; ausgeprägte Gestalten. Die Christologieen *Schelling's*, *Hegel's* u. seiner Schule, endlich *Schleiermacher's*. — Das Resultat dieses Werkes ist also ein rein historisches, u. zwar 1, ein negatives, sofern sich zeigt, dafs die Entscheidung über die fragliche Lehre bisher noch nicht giltig geschehen, 2, ein positives, sofern dem Verf. die Christologie eben jetzt „an einem ebenso ahnungsreichen als entscheidungsvollen Punkte angelangt zu sein scheint. Wenn aber jene Idee in dem bisherigen Verlaufe der Lehre von der Person Christi d. h. in dem bisherigen Bewufstsein der Kirche noch nicht vollständig explicirt vorliegt, so kann sie dem Vrf. nicht aus der Kirche, sondern nur aus der Idee des Gottmenschen selber gekommen sein, u. hätte er also eine dogmatische Entwicklung dieser Idee voranstellen müssen, um dadurch den Entwickelungsgang der Lehre über dieselbe zu erklären und zu begründen; denn der Träger der Entwicklung ist doch nur die Idee. In seiner jetzigen Gestalt kann das Werk kaum dem Schicksale entgehen, von dem Historiker für unhistorisch, von dem Philosophen für unphilosophisch erklärt zu werden; indem jener das Interesse hat, der Geschichte ihre Freiheit, dieser, der Idee ihre nothwendige Consequenz zu vindiciren. Hierdurch fallen jedoch die Vorzüge, die das Werk sonst hat, nicht weg; es bleibt ihm das Verdienst, nicht nur den gewaltigen Stoff in eine gewisse Ordnung gebracht, sondern auch in der neueren Zeit manchen neuen Stoff herbeigeschafft, im Ganzen auch den Fortschritt des Bewufstseins nachgewiesen zu haben, und wie es im schlimmsten Falle für eine wenigstens sehr scharfsinnige, und in vielen Stücken feine Zusammenstellung angesehen werden mufste, so zeichnet es sich endlich durch das, was wohl die Hauptsache ist, überall aus, wir meinen, durch eine gediegene und treffende Kritik.

Geschichte und Geographie.

3. *Rufsland in historischer, statistischer, geographischer und literarischer Beziehung* dargestellt von *Thadd. Bulgarin*. Ein Handbuch für Gebildete jeden Standes, aus dem Russ. übersetzt von *H. v. Brackel*. Bd. 1. Riga, Frantzen. 1839. 8. Statistik. (X u 388 S.) m. 3 Karten, n. 2 Thlr.

4. *Das Kaiserth. Rufsland*, von Prof. Dr. *P. A. F. C. Possart*. Statistik. Bd. 1. Stuttg., Literatur-Compt. 1840. 8. (503 S.) 3 Thlr.

5. *Das Königreich Polen u. der Freistaat Krakau*, von Prf. Dr. *P. A. F. C. Possart*. Ebd. 1840. 8. (192 S.) 1½ Thlr.

Von diesen Werken, welche uns mit dem bei weitem gröfsten Theile des osteuropäischen Gebietes in statist. Beziehung bekannt zu machen verheifsen, ist nur das Dritte vollendet, indem die beiden über Rufsland handelnden Ar-

beiten bis jetzt blos den allgemeinen Theil umfassen u. eine Darstellung der einzelnen Statthalterschaften jenes Reiches noch erwarten lassen. Nicht mit Unrecht bemerkt der Vrf. von Nr. 1., dafs es eine schwierige Aufgabe sei, eine Statistik des rufs. Reiches zu liefern, weil dasselbe in der neuern Zeit in einer raschen Entwickelung begriffen, kaum einen festen und bestehenden Zustand für die Darstellung gewähre, wenigstens sei es hier eine ganz andere Sache als bei den meisten westeuropäischen Staaten, welche nach einer vieljährigen schon durchlebten Entwickelung eine gröfsere Stätigkeit ihrer Verhältnisse zeigen. Indessen ist dies doch nur auf gewisse Weise wahr, und die Schwierigkeit liegt wohl vornehmlich nur darin, dafs es dort nicht so leicht ist, sichere Kunde von den innern Verhältnissen u. Zuständen des Staates zu gewinnen als anderwärts. Denn eine Statistik soll ja auch nur eine Schilderung des augenblicklichen Zustandes geben, u. dennoch behalten solche Arbeiten auch für die Zukunft einen bleibenden Werth, wenn sie nach sichern Quellen verfafst sind, indem die Vergleichung der frühern und spätern Zustände für die richtige Würdigung eines Staates von der gröfsten Bedeutung ist. Darum werden die Arbeiten von *Storch* u. *Hermann*, so veraltet sie auch zu sein scheinen, immer zu den wichtigsten Schriften für die Kunde Rufslands gehören, da jene Männer bei ihrer Stellung in diesem Lande die besten Hülfsmittel und Quellen benutzen konnten. Auch läfst sich von dem Verf. von No. 1. erwarten, dafs er, wie es auch aus dem vorl. Theile erhellt, viele neue wichtige Nachrichten mittheilen werde, weil ihm in seinem Vaterlande Quellen zu Gebote stehen müssen, die den Auswärtigen gröfstentheils verschlossen sein werden. Doch erkennt er es selbst an, dafs er auch die Arbeiten der deutschen Gelehrten auf diesem Gebiete benutzt habe, und das neueste, verdienstvolle Werk *Schubert's* über Rufsland nimmt hierbei nicht eine der letzten Stellen ein. — Der Verf. von No. 2. sagt zwar auch nicht ganz ohne Grund, dafs man in der Geographie von Rufsland noch unglaublich zurück sei, doch kann man eben nicht sagen, dafs das Geographische durch dieses Werk auf solche Weise gefördert sei, wie derselbe es voraussetzt. Denn wenn man auch nicht verkennen kann, dafs derselbe bei seiner Kenntnifs der slavischen Literatur mancherlei aus russ. Zeitschriften mittheilen konnte, was sonst wohl unter uns nicht so gut und schnell bekannt geworden wäre, so beruht doch diese Arbeit im Wesentlichen nur auf den unter uns schon bekannten Vorarbeiten, u. wird daher nie eine bedeutende Stelle in diesem Zweige der Literatur einnehmen, obschon dadurch der Nutzen dieser Arbeit in Beziehung auf die Brauchbarkeit keineswegs geschmälert werden soll. Denn dem Ref. scheint darin das Hauptinteresse zu liegen, welches man an den statist. Arbeiten über Rufsland nehmen mufs, dafs man sieht, wie schnell sich alle die innern Zustände verändern, wie die Regierung überall thätig ist, ein höheres geistiges Leben durch die Umgestaltung der Naturverhältnisse hervorzurufen, und wie der alte natürliche u. zum Theil noch barbarische Zustand mit der von aufserhalb eindringenden Bildung im Kampfe liegt. Sonst möchte es gewifs in vieler Beziehung sehr gleichgültig sein, zu wissen, wie viele Bürstenbinder es an einem Orte giebt, oder wie viele nützliche Thiere zum Ziehen u. Tragen sich daselbst vorfinden. Was man jedoch bei allen den neuern statistischen Werken über Rufsland am meisten vermifst, das ist eine gehörige geograph. Grundlage, indem man in dieser Rücksicht mit vollem Rechte behaupten mufs, dafs die Naturbildung der weiten Ebenen von Ost Europa fast noch ganz im Dunkeln liegt u. dafs eine wissenschaftl. Behandlung dieser Verhältnisse noch immer ein dringendes Bedürfnifs ist. Denn das erhellt leicht, dafs die dürftigen hier beigebrachten und auch schon allgem. bekannten Notizen über die Gestaltung des Landes, über seine Gebirge u. Ebenen u. über die grofsartigen u. so eigenthümlichen Stromsysteme keineswegs zu einer richtigen Anschauung von dem Gebiete genügen, auf welchem sich der russ. Staat ausgebildet hat. Wo fände man wohl eine genügende Belehrung über die Natur des Dnepr-Stromes u. über seinen Einflufs, den er von je an auf die Entwickelung der Bewohner Ost-Europas ausgeübt hat, u. wo wäre wohl hingewiesen auf das Verhältnifs seiner Katarakten-Region zu der Urheimath der Kosacken, die von hier aus sich über alle Grenzgebiete des russ. Reiches verbreitet haben? Wo wären bis jetzt die Sumpfregionen Litthauens u. die kornreichen Gefilde Klein-Rufslands in ihre gehörige Beziehung zu dem Leben der dort hausenden Völker gebracht? Und doch bleibt eine solche wissenschaftlich geographische Darstellung jener Gebiete die wahrhafteste Grundlage zu einer genügenden statist. Behandlung, für welche ein blos registratorisches Aufzählen von Bergen, Flüssen u. Ebenen ganz u. gar nicht ausreicht. Daher müssen solche Arbeiten, wie die vorliegenden, bei allem Reichthum an einzelnen Angaben in statist. Beziehung immer etwas dürre erscheinen, weil es ihnen an dem mangelt, was jenen Angaben erst Leben und organische Einheit verleiht. Uebrigens gilt dies nicht minder von Polen als von Rufsland, da es mit diesem in jeder Beziehung ein gleiches Schicksal theilt. — Der Verf. No. 1. behandelt hier nur zwei Abschn., von denen der erste „*die Fundamentalkräfte des russ. Staates*", das Land und das Volk darstellt. Mit Recht ist dabei dem grofsartigen Kanalsystem in Rufsland vornehmlich von der Wolga aus zur Newa besonderer Fleifs gewidmet und die officielle Arbeit benutzt worden, welche unter dem Namen der Wassersysteme der russischen Arrondissements vor einigen Jahren bekannt gemacht wurde. Eben so verdient das ausführliche Kapitel über die Bevölkerung Rufslands, wo ein überaus reiches Detail beigebracht ist, besonders hervorgehoben zu werden. Der zweite Hauptabschn. handelt von der *Volksbildung* oder *Kultur* und zwar zunächst nur von der *physischen*, wo in 10 Abschn. über Landbau, Viehzucht, Forstwissenschaft, Bienenzucht, Seidenbau, Gartenbau, Weinbau, Jagd, Fischerei und Bergbau die wichtigsten Beziehungen der Bevölkerung zu ihrem heimathlichen Boden zur Sprache gebracht werden. Sehr zahlreiche Tabellen über diese Verhältnisse sind dem Werke angehängt, obwohl es dabei wünschenswerth gewesen wäre, dafs der Verf. mehr geograph. u. histor. Notizen, welche so wesentlich zur Erläuterung jener Verhältnisse beitragen, damit verknüpft hätte. Eine Uebersichtskarte der Bergwerke des Ural ist bei dem grofsen Interesse, welches jetzt jene goldreichen Reviere in Anspruch nehmen, als eine treffliche Zugabe zu dem Buche zu bezeichnen. Der Verf. No. 2. hat in dem vorl. Bande den allgem. Theil schon vollendet, und behandelt nach der Darstellung des Landes u. seiner Bewohner in ihren Sitten, Gebräuchen, Sprachen u. Religionen nebst den Kultur- u. Bildungs-Anstalten auch die Geschichte der russ. Spr. u. Lit., so wie die des lett. u. finn. Volksstammes. Sehr lehrreich sind die sich anschliefsenden Angaben über die periodischen Blätter in Rufsland, über die Censur u. über die Leistungen auf dem Gebiete der Kunst. Dann schildert der Verf. die Kultur des Bodens nach ihren wichtigsten Zweigen, die Fabriken u. Manufakturen nebst Handel u. Schifffahrt. Den Schlufs des Ganzen bilden die etwas durcheinander geworfenen Abschnitte über Münzen, Maafse u. Gewichte, über die Stände, Wohlthätigkeits-Anstalten, Finanzverwaltung, über das Heer u. über Strafsen u. Posten, so dafs man in der 2n Abth. sogleich die topographische Beschreibung nach den einzelnen Statthalterschaften zu erwarten hat. Auf gleiche Weise ist von demselben Verf. das Werk über Polen nebst dem Freistaat Krakau behandelt u. durch die vollständige topographische Uebersicht seiner jetzigen Provinzen zugleich beendigt wurden. *F. M.*

6. ***Dissertation sur quelques points curieux de l'histoire de France et de l'histoire littéraire*** par *L. Jacob*, Bibliophile. Vol. 7. Paris, Techener. 1839. 8. (205 S.) —

Enth. einen Bericht an Villemain (Minister des öffentl. Unterrichts) über Handschriften für französ. Geschichte u. Literatur, welche in den Italien. Bibliotheken sich befinden. Es werden „Notices et extraits" aus den MS. der Bibliotheken in Rom, Neapel, Bologna, Padua, Parma, Modena, Florenz, Turin, Mailand und Venedig und am Schlusse eine Relation der Schlacht von Montlhéri aus dem ungedruckten *Mémoire* des *Jean de Haynin* mitgetheilt, welches sich in der Laurentianischen Bibliothek zu Florenz befindet.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

7. ***Sexti Pompei Festi de verborum significatione quae supersunt, cum Pauli epitome***, emendata et annotata a *Car. Odofr. Muellero*. Leipz., Weidmann. 1839. (XLIV u. 443 S.) Qu.-4. n. 5½ Thlr. — Zuvörderst müssen wir erklären, dafs das vorliegende Buch eine wahre Bereicherung der Philologie in einem der schwierigsten Theile dieser Wissenschaft, der Kritik u. Erklärung der latein. Grammatiker, ist. Wir wollen in der Kürze für diej. Leser, die mit dem Gegenstande nicht vertraut sind, den Stand der Sache, hauptsächlich nach Hrn. *Müllers* Vorrede, auseinander setzen. *Festus*, ein Autor ungewisser Zeit, wahrscheinlich unter den Antoninen (denn er citirt den Martialis) verfertigte einen Auszug aus dem sehr ausführlichen Werke des Verrius Flaccus, eines berühmten Grammatikers und Antiquars unter Augustus, de verborum significatu. Nach den Erwähnungen, dafs Verrius Flaccus 4 und 5 Bücher über Wörter, die mit den Buchstaben A u. P anfangen, geschrieben, kann man annehmen, dafs sein Werk wohl 3 oder 4 mal so stark gewesen ist, als der in 20 Bücher getheilte Auszug, den Festus veranstaltete. Hr. Müller zeigt durch sehr genaue Induction, dafs Festus seinen Auszug aus Flaccus' Sammlung de verborum significatu am Schlufs jedes Buchstabens noch durch ähnliche Excerpte aus verschiedenen anderen grammatisch-antiquarischen Schriften des Flaccus, über Religionswesen, Etruskische Alterthümer, Plautinische Wörter, besonders aber aus Flaccus' Schrift de obscuris Catonis vermehrte. Denn es findet sich das Eigenthümliche in der Sammlung des Festus, dafs, wenn die Wörter eines Buchstabens nach bestimmter (nicht ganz der heut zu Tage üblichen) Ordnung abgehandelt sind, ein *Nachtrag* von vorn beginnt. Flaccus' Werk war sehr hoch geschätzt und enthielt in der That in lexical. Form eine ungemein reiche Sammlung von Notizen über alte Sprache und Sachen, die dabei mit einer gewissen Ausführlichkeit vorgetragen waren. Festus verfuhr bei seiner Abkürzung mit einigem Geschick: er liefs weg, was ihm zu verlegen oder nicht wissenswerth schien, seine eigenen Zusätze sind sehr unbedeutend, aber er bewährt doch Urtheil u. hat noch Sinn für Darstellung, den er dadurch an den Tag legte, dafs er die einzelnen Artikel, die er beibehielt, nicht gar zu dürftig im Ausdruck abfertigte. Seine Abth. in 20 (nicht starke) Bücher nöthigte ihn, die Buchstaben öfters in der Mitte zu spalten, was Flaccus wohl nicht gethan hatte, bei dem auch wohl minder reichhaltige Buchstaben ein ganzes Buch füllten. Auch Festus' Auszug als ein Ganzes ging verloren. Aber der christl. Geistliche Paulus unter Carl d. Gr. lieferte aus Festus einen neuen Auszug, ganze Artikel weglassend, die Stellen der alten Autoren, die erklärt wurden, abschneidend, nur die kürzeste Erklärung selbst beibehaltend. Ungelehrt u. beschränkt benutzte er bei seiner Arbeit auch noch, wie Hr. M. beweist, eine fehlerhafte Handschrift, deren Schreibfehler er nicht zu verbessern verstand, sie theils beibehielt, theils durch sinnwidrige Auslassung dessen, was ihm unverständlich war, umging. *Paulus* Epitome ist in zahlreichen Codices vorhanden: Hr. M. thut dar, dafs allein der Monacensis u. der Guelferbyt. 2. bei der Unwissenheit der Abschreiber unverfälscht geblieben, die übrigen mehr oder minder appretirt sind. — Paulus' dürftiges opus würde den Fleifs der Gelehrten nicht sehr angezogen haben. Aber am Ende des 15. Jahrh. tauchte in Italien ein zerrissenes Fragment des Festus auf. Pergamentblätter in Buchform gelegt, formae majoris sagt Hr. Müller, d. h. nach heutiger Bezeichnung in Folio, jede Seite in 2 Columnen getheilt, aber die äufseren Columnen fast ganz von Feuer zerstört, so dafs im besten Fall nur 2, 3, höchstens 4 Wörter von jeder Zeile, zunächst der innern Columne übrig waren. Die Blätter befanden sich, als sie das Interesse der Gelehrten auf sich zogen, nicht mehr in den Händen Eines Besitzers: der Neugrieche *Rallus* hatte den gröfseren Theil, *Pomponius Laetus* den kleineren. Beide liefsen gelehrte Italiener ihrer Zeit Abschriften nehmen. Darüber ist das von Lätus besessene Original verloren gegangen, wenigstens noch nicht wieder aufgefunden worden: es existirt factisch nur noch in alten Ausgaben, die auf Abschriften jener *Schedae Laeti* gegründet sind. Rallus' Theil des Codex, 41 Blätter oder 164 zur Hälfte mehr oder minder zerstörte Columnen, sind in die Bibliothek des Hauses Farnese, und mit der Farnes. Erbschaft nach Neapel gekommen. Nachdem anfänglich Paulus allein edirt worden, stellte ein gewisser Conagus Mailand 1510 Paulus' Glossen mit dem Fragment des Festus u. den schedis Laeti zusammen: er machte ein einziges Glossarium daraus. Ant. Augustinus, einer der gelehrtesten Italiener des 16. Jahrh., verbesserte diese Zusammenstellung um vieles dadurch, dafs er das Farnes. Fragment sorgfältig verglich u. benutzte, eine andere Abschrift der Schedae Laeti zu Rathe zog, die einzelnen Artikel (Glossen) der ganzen Zusammenstellung nach ihren verschiedenen Urhebern oder Quellen bezeichnete, und die Emendation u. Erklärung des Ganzen so geschickt unternahm, dafs beides, seine Gelehrsamkeit und sein Scharfsinn, grofse Bewunderung verdient. Aber er führte Behufs der praktischen Brauchbarkeit eine willkührliche streng alphabetische Ordnung der einzelnen Artikel ein, die sehr von der des Festus u. selbst des Paulus abwich u. dadurch der diplomatischen Erkenntnifs des Ganzen schadete. Nicht weniger leistete Joseph Scaliger, allein auf Augustinus' Ausgabe gestützt, besonders durch die glücklichste Ergänzung der Lücken u. der vom Feuer zerstörten Columnen. Jedoch eine sichere Grundlage zur Kritik des Festus legte erst Fulvius Ursinus, indem er den Farnes. Codex Rom 1581 so abdrucken liefs, dafs eine Seite seiner Ausgabe einer Columne des Codex entsprach. Auch die ganz oder theilweise zerstörten Columnen erhielten ihre Seite, und er versuchte die Scaligerschen Ergänzungen den erhaltenen Resten auch äufserlich genau anzupassen. Die Schedae Laeti unternahm er jedoch nicht auf gleiche Weise zu constituiren. Was durch Ursinus' diplomatisches Verfahren gewonnen u. zum Theil noch von Gothofredus im Corpus Grammaticorum Latinorum beibehalten war, verdarb die erstaunliche Oberflächlichkeit des Franzosen Dacier aufs Neue. Ueber die Leistung des neuesten deutschen Herausgebers Lindemann in dem angefangenen u. leider zu oft u. zu lange unterbrochenen Corpus Grammaticorum spricht Hr. Müller mit einiger Zurückhaltung. Er lobt ihn wegen seiner Textesconstituirung des Paulus, wie auch deswegen, dafs er den Festus wieder vom Paulus trennte: er setzt aber richtig hinzu, wenn er im Uebrigen mit dem Geleisteten hätte zufrieden sein können, so würde er nicht die Mühe einer neuen Ausgabe übernommen haben. Was nun diese neue Ausgabe selbst betrifft, so beruht sie: 1) auf einer genauen Vergleichung des Farnes. Codex mit Ursinus' Ausgabe. Dr. *Arendts* hatte sie für Prof. *Böcking* in Bonn angestellt, dieser die Collation dem jetzigen durch sein Studium des Varro vorzüglich dazu berufenen Hrsgbr. überlassen. — 2) ist es Hrn. Müller gelungen, durch genaue Induction die Bogenlagen (quaterniones) des Farnes. Codex mit Hinzunahme des von Laetus zurückbehaltenen Theils (der Schedae Laeti) aufzufinden u. darzustellen. In Gemäfsheit dieser diplomat. Entdeckung stellt er in der vorlieg. Ausgabe den vollständigen

Festus (vom Buchstaben M an) dem Auszuge des Paulus gegenüber. Weil die Seiten des Codex 2 Columnen haben, von denen die innern unversehrt, die äufseren beschädigt u. nur durch den Fleifs der Neueren nach Wahrscheinlichkeit ergänzt sind, und weil es dabei zumeist auf die beständige Vergleichung mit dem Paulus ankommt, so ergab sich die Nothwendigkeit, ein sehr breites Format zu wählen, wodurch wir den Vortheil haben, in dem aufgeschlagenen Buche auf einen Blick den Paulus, den Festus und die Ergänzung des Festus zu haben. Die erklärende Annotatio zu Festus u. zu Paulus steht unter dem (kürzeren) Text des Paulus: Festus ist im Texte treu nach dem Codex u. der Vergleichung der gedruckten Schedae Laeti wiedergegeben, darunter ist nur die emendata lectio kurz angegeben, deren Begründung in der Annotatio zu suchen ist. Was dort nicht Platz fand, mufste an das Ende des Bandes als Supplementum annotationis verwiesen werden. Wir erklären, dafs diese Anordnung all unsere Wünsche erfüllt, u. dafs Hr. Müller durch das Ganze ein Muster gegeben hat, wie diplomatische Treue und praktische Brauchbarkeit zu vereinigen ist. In der Kritik des Paulus stützt sich Hr. M. auf Lindemanns Ausg.; sein eigenes Verdienst ist hauptsächlich in der Constituirung des Ganzen u. des Festus, so wie in der zwar kurzen aber gehaltreichen u. auf alles Neuere, was in diesem Fache geleistet ist, Rücksicht nehmenden Erläuterung beides, des Festus wie des Paulus, zu suchen. Dazu gehören auch die Ergänzungen, in denen manches Neue ist, wogegen unhaltbare Ergänzungen bei Ursinus in das Supplementum verwiesen sind. So finden wir z. B. die Ergänzung p. 233. sehr geschickt: *Papillia tri*-bus una antiquarum triginta tri-*buum, tot enim fue*-runt ante reges exactos, fe-*lici nomine ap*pellata a progenitrice Papilliorum, ut *Pinaria a sororis P*inarii, qui Herculi prima sacra fecit, no*mine*. Die cursiv gedruckten Wörter u. Buchstaben sind in dem Codex. Die Ergänzung nimmt (da es in histor. Zeit keine tribus Popillia u. Pinaria giebt) Bezug auf Niebuhrs kühne, aber höchst wahrscheinliche Hypothese von der Abtretung eines Drittheils der Römischen Regionen an den König Porsena. Ref. schliefst hier u. mufs es sich versagen, eigene Conjecturen zu diesem an Conjecturen schon überaus reichen Buche hinzuzufügen; erst jetzt ist dem Philologen ein sicherer Boden für mannigfaltige Uebung dieser Art geboten. *Z.*

8. *Versuch einer Physiologie der Sprache.* Zweiter Band. Die Sprachen des Mittelalters physiologisch entwickelt von Dr. *K. M. Rapp.* Stuttg. u. Tüb., Cotta, 1839. 8. 1½ Thlr. — Nach dem, was in No. 610. dieser Ztg. über den ersten Band gesagt ist, bedarf es hier nur einer kurzen Anzeige des Inhalts. Der Vrf. beginnt mit dem Mittelgriech. oder Byzantinischen, geht dann zu den Romanischen Sprachen über, die er den einzelnen Gliedern nach betrachtet u. schliefst mit den Gothischen Sprachen, unter denen er das Isländische u. Angelsächsische sowohl als das Ober- u. Niederdeutsche begreift. Voran geht bei jeder einzelnen die Untersuchung über die Lautverhältnisse für jede Sprachperiode; wenn der Verf. in seiner Weise den wahren Werth derselben bestimmt hat, fügt er Probestudien hinzu, die er der Aussprache gemäfs schreibt u. meist mit einer neuhochdeutschen Uebersetzung begleitet. Der Inhalt ist zu mannigfaltig, als dafs ein allgemeines Urtheil erlaubt wäre.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

9. *System des Allgemeinen Landrechts.* Dogmatisch und historisch dargestellt von *L. Schröter.* 1r Bd. 3s Heft. Berlin, Heymann, 1839. 8. (108 S.) ½ Thlr.

10. *Nachtrag zur 2n Lieferung* von *L. Schröters Repetitorium.* Ebd. 8. (S. 81—132.) 1½ Thlr.

11. *Systematisches Repetitorium des Allgemeinen Landrechts* von *L. Schröter.* Lf. 3. Ebd. 8. (88 S.) ½ Thlr.

12. *Repetitorium des Preufs. Kriminalrechts.* Ebds. 8. (48 S.) ½ Thlr.

Nr. 1. ist eine Fortsetzung des bekannten Werkes eines auf die Bildung der jüngeren Pr. Juristen einflufsreichen Mannes. Seiner Behandlungsart unsres Rechtes mufs, wenn Ref. auch ihr keineswegs beistimmt, die Anerkennung eines rüstigen Strebens und geistreicher Auffassung gezollt werden. Diese 3e Lief. enthält die Lehre von der Erfüllung der Rechte u. Verbindlichkeiten. — Gegen Repetitorien ist allerdings der Einwand zu erheben, dafs sie fast immer ein Hemnifs des eigentlichen Studiums gewesen sind. Bedenkt man aber, wie wenig das vaterländische Recht auf unsern Universitäten gepflegt ist, zieht man die Verhältnisse und Ansichten der Studierenden überhaupt in Erwägung, so wird man Repetitorien zwar stets als Treibhäuser betrachten, aber dennoch ihren Nutzen anerkennen. Zumal, wenn sie mit Uebersichtlichkeit eine tüchtige Durchdringung des in das Compendium gezwängten reichen Materials verbinden. Wir können in dieser Beziehung die auch praktisch bewährten Uebersichten unter Nr. 2. 3. 4. wohl empfehlen.

13. *Repertorium des Preufs. Strafrechts.* Von Dr. *J. C. Koch.* Lpz., Polet, 1839. 8. (IV u. 226 S.) 1 Thlr. — Ein neuer Beleg für die Nothwendigkeit der Revision unserer Gesetzgebung. Alphabetische Uebersichten, lexicalische Anordnungen deuten stets auf den grofsen Uebelstand hin, dafs die gesetzlichen Bestimmungen in einzelnen Verordnungen und Gesetzen enthalten sind, nach Ort und Zeit weit auseinanderliegen. Selbst dem Rechtsgelehrten, um wie viel mehr dem Laien, wird es schwer, zuweilen unmöglich, selbst nur äufserlich alles Material beisammen zu haben, nun gar, den innern Zusammenhang, den Organismus der Gesetzgebung zu erkennen. In solchem unbehaglichen Zustande entstanden u. entstehen dann Repertorien, Summarien, Auszüge — sie alle als Zeugen eines Mifsverhältnisses, aber — u. mit Recht — als Vermittler und Rathgeber dankbar angenommen. Das vorliegende Buch ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth, indem es mit grofsem Fleifse, wissenschaftlicher Durchdringung des Stoffes und klarer Darstellungsweise gearbeitet ist.

14. *Entscheidungen praktischer Rechtsfragen* mit Rücksicht auf Erkenntnisse von Oberbehörden, bearb. durch Dr. *A. K. H. von Hartitzsch.* Leipzig, Hinrichs. 1840. 8. (IV und 508 Seiten.) — Eine sehr dankenswerthe Mühe ist es, deren treffliches Ergebnifs der Herr Verf. den Rechtsgelehrten seines Vaterlandes in diesem Buche vorlegt. Mit grofser Sorgfalt hat er für 500 Rechtsfragen, deren Entscheidung aus den Gesetzen Schwierigkeiten irgend einer Art unterliegen kann, Entscheidungen der oberen Spruchbehörden gesammelt, dieselben mit kurzen Erläuterungen, welche jedoch nur selten den Urtelsgründen wörtlich entnommen sind, beigefügt und somit in alphabetischer Anordnung einen reichen Schatz eröffnet, welcher von den Juristen Sachsens mit gerechter Freude ausgebeutet werden wird. Eine mit Auswahl einzelnen Rechtsgründen beigefügte Literatur erhöht den Werth des Buches, indem sie zu weiterem Ergründen anregt.

Naturwissenschaften.

15. *Berichtigende Nachricht.* Der bei Hrn. Baillage in Paris kürzlich erschienene französische Auszug aus Prof. *Ehrenberg's* gröfserem Infusorien-Werke welcher Hrn. *Louis Mandl's Traité pratique du microscope et de son emploi dans l'étude des corps organisés* angehängt ist u. dem Titel nach von Herrn Prof. Ehrenberg selbst herrührt, ist zufolge der Mittheilung des Letzteren ohne sein Mitwissen

verfafst u. mit diesem Titel versehen worden, ist auch nicht immer seinen Ausdrücken übereinstimmend.

16. *Preisaufgaben.* Die Königliche Akademie zu Brüssel stellt für das Jahr 1841 folgende 2 Aufg.

1) Décrire les coquilles et les polypiers fossiles des terrains ardoisier, anthraxifère et houiller de la Belgique et donner l'indication précise des localités et des systèmes de roches dans lesquels ils se trouvent.

2) Étudier les vapeurs, qu'émettent les métaux et le rôle que quelques physiciens leur assignent dans certains phénomènes météorologiques.

Der Preis der besten bis zum 1. Febr. 1841 eingesandten Abh. über jede dieser Aufgaben in latein., französ. oder flamländischer Sprache ist eine goldene Medaille von 600 Franken Werth.

17. Rec. von H. Heinrichsen: Ideen über das wechselseitige Electricitätsverhältnifs zwischen d. thier. Organismus und der äufseren Natur, in *Jen. Lit. Ztg.* 183.; von 1) Curt Sprengel: Flora Halensis, Sect. 1. 2. 2) Heldmann: Oberhessische Flora; 3) Petermann: Flora Lipsiensis excurborias, ed. 196—98.; von Meyen: Jahresbericht über die Arbeiten im Felde der physiolog. Botanik, ebd. 198.

Physiologie und Medicin.

18. *Ueber die Bedeutung des Bluts* im gesunden u. kranken Leben u. das Verhältnifs des Nervensystems zu demselben. Oder: Vertheidigung meiner pathologischen „Untersuchungen" gegen die Angriffe der Solidar- u. Nervenpathologie. Von Dr. *Carl Rösch.* Stuttg., Hallberger. 1839. VI u. 106 S. 8. ¾ Thlr. — Nachdem Rösch im J. 1837 mit seinen „Untersuchungen aus dem Gebiete der Heilwissenschaft 1r Theil" (vgl. Lit.-Ztg. Jahrg. 1837. Art. 981.) nach Steinheim's Vorgange als eifriger Verfechter der Humoralpathologie aufgetreten war, stellte ihm *Hauff* eine Gegenschrift: „Die Solidarpathologie und die Humoralpathologie oder kritische Bemerkungen über Rösch's Schrift über primäre Säftekrankheiten, Stuttg. 1838"; in vorl. Antikritik R's. finden wir die Resultate einer weiteren Prüfung der physiologischen u. pathologischen Thatsachen, auf welche seine Theorie sich gründet, niedergelegt, u. zugleich auch nähere Erklärungen u. Ergänzungen, so dafs wir sie als einen wesentlichen Commentar zu seinen „Untersuchungen etc." betrachten müssen. In der Einleitung entwickelt er noch einmal ganz kurz seine Ueberzeugung von der Bedeutung des Bluts in der Pathologie: hierauf sucht er in 5 Abschnitten die Angriffe Hauff's ausführlich zu widerlegen. Ad 1) fesselt ihn der physiologische Beweis für das primäre Leben des Blutes; dieser führt den Vrf. 2) auf die Bedeutung des Nervensystems u. das Verhältnifs desselben zum Blute. Das 3. Kap. erläutert die Fragen, wie äufsere Dinge, insbes. Arzneien und Gifte, auf den Organismus wirken; auf welche Art sie denselben affiziren; durch welche Wege sie eintreten u. endlich ob sie vorzugsweise u. zuerst auf die Nerven oder das Blut wirken; ad 4) gelangt der Vrf. zu dem patholog. Beweis für das eigenthümliche Leben des Blutes, so wie zu den Krankheiten der Säfte und deren Verhältnifs zu den Krankheiten der Nerven. Im letzten u. wichtigsten Kap. geht der Verf. zur Beantwortung der Frage über, ob u. welchen Nutzen die geführten Untersuchungen für die Praxis haben? Vom Anfange bis zum Ende der Schrift hat Rösch sich in einem ruhigen u. gemessenen Gange bewegt u. seine Ueberzeugung mit vieler Gründlichkeit ausgesprochen. X

19. Rec. von Naumann: Handbuch der medicin. Klinik, in *Hall. Lit. Ztg.* 197. 98. — Rec. von Heinrichsen: Ideen über das wechselseitige Electricitätsvrh., *Jen. Lit.-Ztg.* 183.; von Bock: Anatomisches Taschenbuch, ebd. 183.; von Stark: Allgemeine Pathologie. Abth. 1. 2., ebd. 192. — Rec. von L. Moser: Die Gesetze der Lebensdauer, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 76.

20. Heyfelder's Rec. von Prinz: Prakt. Abh. Ueber die Wiedererzeugung der Schutzpockenlymphe u. von Hering üb. Kuhpocken an Kühen, in *Heidelb. Jahrbb.* 63.

Pädagogik.

21. Nr. 189—91. der *Jen. allgm. Lit.-Ztg.* enthält eine Gesammtanzeige von folgenden 13e meist 1838 erschienenen Schul- u. Lehrbüchern über deutsche Sprache. 1) Simon Kohl: Sprachlehrgrundsätze a. d. Eigenschaft der deut. Sprache u. dem Schönheitsgefühle. 2) Honcamp: Leitfaden für die Sprachbildung; 3) Weigand: Kurze deutsche Sprachlehre; 4) Kühne: Deutsche Sprachlehre mit zahlreichen Uebungsbeispielen; 5) Bernhardt: Elementarbuch der deutschen Spr. 6) Dibelius: Rechtschreibung der deutschen Sprache. 7) Kuhn: Theoret.-prakt. Handb. der deutschen Spr., hrsg. von Brohm, 4e Aufl.; 8) Stern: Zweites Sprach- u. Lehrbuch; 9) Heyse: Ausführl. Lehrbuch, Bd. 1.; 10) Reimnitz: Leitfaden zu e. wissenschaftl. Unterrichte; 11) Wahlert: Flectionslehre der deutschen Sprache; 12) Rinne: Lehre vom deutschen Styl; 13) Hörschelmann: Aufgaben u. Entwürfe.

22. Moser's Rec. von Eyth: Classiker u. Bibel. Bdchn. 2., in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 58.; Reuter's Rec. von Arnold: Pädagogik od. Erziehungs- u. Unterrichtslehre nach den Anforderungen der Gegenwart und von Wagner Grundsatz der Erziehung etc., ebd.

23. Reuter's Anz. von 1) Weil: Medicin. Gymnastik 2) Greiner: Schule u. Leben. 3) von Novalis: Germanisches Turnbuch, in *Heidelb. Jahrbb.* 65.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

24. *Die Lehre vom Steinschnitte,* zum Gebrauche für Civilingenieure und die Studirenden an Bauschulen, höh. Gewerbsschulen u. polytechn. Lehranstalten, von *J. Adhémar*; a. d. Französ. übersetzt u. mit e. Anh. versehen, (enth. die Erklärung der Tafeln des Steinschnitts aus der Samml.: Études à l'usage de l'école politechniq.) von *O. Möllinger*, Prf. der Mathem. Mit (lithogr.) Atlas. Solothurn, Verl. d. Gesellschaft für gemeinnützige Volksbildung. 1839. gr. 8. (48 S.) 1 Thlr. *) — Die Absicht des Verf. ist: für Mauern, flache Sturze u. Gewölbe, runde Mauern und Cylindergewölbe, für Thüren in schiefen Böschungs- u. runden Mauern, für Cylinder- u. Kreuzgewölbe die Formen zu ermitteln, die jedem einzelnen Steine gegeben werden müssen. Bei dem Zeichnen derselben verwirft er die sonst übliche Proportionsmethode, die nicht alle Begränzungsflächen eines Körpers erkennen läfst, so wie die Perspective, welche nicht gestattete, die wahren Maafse der Zeichnung zu entnehmen und führt dagegen die isometrische Darstellungsmethode ein, die gleichsam zwischen der geometrischen u. perspectivischen Zeichnung steht. Dieselbe giebt nämlich einerseits die Form der dargestellten Gegenstände viel deutlicher, als die Projectionen derselben und gestattet andererseits, die wahre Gröfse aller vorkommenden Linien zu bestimmen. Das Wesentlichste dieser Darstellungsweise verdeutlicht man sich am leichtesten dadurch, wenn man sich eine perspectivische Zeichnung denkt, bei welcher die Linien nicht nach dem Augpunkte laufen und ihre wirk-

*) Der uns vorliegende Theil ist blos als Lief. I. Abth. 1. anzusehen; das Ganze wird vier Lieferungen umfassen, welche in acht Abtheilungen (jede Lief. also in 2 Abthlgn.) zum Gesammtpreise von n. 8 Thlr. erscheinen werden.

lichen Längen beibehalten. Für die Ausführung scheint übrigens kein großer Nutzen in dieser Methode zu liegen, da sie es zur Gewinnung der Chablonen nöthig macht, jede Fläche des Körpers besonders zu zeichnen. — Der 3 Bogen umfassende Text ist noch nicht vollständig.

25. *Geschichte und erklärende Beschreibung der Dampfmaschinen u. Eisenbahnen* nebst einer Erläuterung der Natur der Wasserdämpfe und der dabei vorkommenden Kunstausdrücke für diejenigen, denen Kenntnisse in der Mechanik, Mathematik und Physik fehlen, nach Bernouilli, Millington, Prechtl, Wood u. a. Werken bearb. von *N. N. W. Meifsner*, Lehrer d. Math. und Techn. a. d. Armenschule in Dresden. (m. 60 Lithogr. auf 11 Taf. [in 4 Lf.]) Dresden u. Lpzg., G. Fleischer. 1839. 8. VIII. u. 200 S. 1½ Thlr. — Dieses Buch, welches insbes. denkenden Lesern eine befriedigende Lektüre gewährt, giebt in fünf Abschnitten: 1) Die nöthigen physikal. Vorkenntnisse. 2) Geschichte der Dampfmaschinen bei den verschiedenen Völkern (reich an interessanten Notizen); zuletzt eine Klassification der Dampfmaschinen je nach der Wirkung des Dampfes. 3) Die heutige Form der Dampfmasch. nach ihren Theilen und Wirkungen; Gefahren und Gegenmittel; Effect u. Consumtion (Kohlenverbrauch). 4) Anwendung: Geschichte der Eisenbahnen; specielle Beschreibung der amerikan. u. engl. Hauptbahnen. 5) Detaillirte Entstehungsgeschichte der Leipzig-Dresdener Bahn, aus Originalquellen geschöpft. Man entdeckt leicht eine patriotische Vorliebe, mit welcher d. Vrf. die enorme Ueberschreitung des Anschlags zu entschuldigen oder selbst zu rechtfertigen sucht. Die äufsere Ausstattung verdient lobende Erwähnung.

26. *Die Kunst des Metalldrückens* oder Praktische Anweisung verschiedenen Metallarten auf der Drehbank eine beliebige Façon zu geben und allerlei Arten Gefäfse u. Geräthe daraus zu fertigen. Nebst deutlicher Erklärung der hierzu nöthigen Einrichtung der Drehbank und ausführlichen Beschreibung der erforderlichen Instrumente u. Muster. Auf eigene Erfahrung gegründet, durch Zeichnungen erläutert u. herausgeg. von *Heinr. Frd. Böttger*, Drechslermeister in Lpzg. Mit 2 Tafeln Abbldgn. Leipzig, Lehnhold. 1840. 8. (31 S.) — Der Verf. will diese neue französ. Erfindung, welche er aus eigener Erfahrung u. Anschauung kennen lernte u. selbst betrieb, ihrer Nützlichkeit wegen zur allgemeinen Kenntnifs u. Verbreitung bringen u. versichert denen, die seiner Anleitung folgen, den gewünschten Erfolg ihrer Bemühungen.

Schöne Literatur.

27. *Jury Miloslavsky* oder *die Russen im Jahre* 1612 von *M. N. Sagoskin*. Aus d. Russischen übers. vom Staatsrath Dr. *J. C. Schultz*. Bd. 1. 2. Lpzg., Kollmann. 1839. 8. (299. 334 S.) 2 Thlr. — Der Vrf. behandelt in diesem schon durch frühere Uebersetzungen bekannten Romane seinen historischen Stoff aus dem Gesichtspunkte eines russ. Patrioten (d. h. antipolnisch) aber mit Gewandheit und Talent. Unsere Uebersetzung gewinnt durch die belehrenden Anmerk. und eine Nachschrift des Uebersetzers, welche eine kurze Geschichte jener Zeit enthält, ein besonderes Interesse.

28. *Erinnerungsblätter*. Eine Sammlung von Erzählungen und Novellen, hrsg. von *Andr. Schumacher* und *Bernh. Jäkle*. Bdchn. 1. *Das Ende eines Dichters*, von *Schumacher*. Wien, Kaulfufs. 1839. 16. (88 S.) [1 — 6. n. 2 Thlr.] — Nach dem Prospektus macht diese Samml. den Anspruch „sich innig an jene gesunde deutsche Prosa anzuschliefsen, die sich mit den Erlebnissen des denkenden und fühlenden Menschen als ausschliefsender Aufgabe beschäftigt" Der vorliegende Anfang bietet eine recht nette Erzählung, die jeden Leser befriedigen wird, dessen Erwartungen nicht durch jenen Prospektus zu hoch geschroben wurden. Hauptperson ist der Baron v. M., Fortsetzer des Schillerschen Demetrius, dessen Persönlichkeit und tragisches Ende den Cardinalpunkt bildet.

Vermischte Schriften.

29. *Italia*. Mit Beiträgen von *Ida Gräfin Hahn-Hahn, F. W. Berthold, Franz* Freiherrn *v. Gaudy, Gaye, C. Fr. v. Rumohr, H. W. Schulz*. Herausg. von *Alfred Reumont*. 2r Jahrg. mit e. Titelkpfr. Berl., Alex. Duncker. 1840. 8. n. 2 Thlr. — Dieses Taschenbuch soll ein Sammelplatz sein für solche Arbeiten über Italien, die von zu geringem Umfange sind, um als selbständige Werke aufzutreten. Wie viel giebt es da nicht in der Geschichte, Literatur, Kunst und Poesie! Bereits haben sich bekannte Namen um den Herausgeber gereiht. Es sind Aufsätze im ersten Jahrgange erschienen von mehr als einjährigem Werthe. Ebenso werthvolle schliefsen sich ihnen in diesem Jahrgange an. Wenn auch das Gedicht, Sklavin u. Königin von *Ida Gräfin Hahn-Hahn* durch den Inhalt bedeutender ist als durch die Behandlung, wenn auch die „entsetzliche" Geschichte der Herzogin von S. Giuliano mitgetheilt von *Alfr. Reumont* eben nicht mehr das Interesse des Lesers erwecken kann, als eine gewöhnliche Mordgeschichte, weil die Personen selbst, um die es sich handelt, nicht recht hervortreten, zu wenig charakterisirt sind, so zeigt doch die Maler-Novelle: „Lehr- und Wanderjahre des Raphael Santi v. Urbino" von *C. Fr. v. Rumohr* von feinem Sinne, gebildetem Style, historischer Kenntnifs und künstlerischer Würdigung der beiden Italien. Meister, Andrea genannt Ingegno v. Assisi und des Perugino. Ob der Geist des letztern, besonders seine innerliche Mystik, vollständig anerkannt sei, lasse ich dahingestellt. Perugino wird uns nur in seinem Alter, ausruhend, etwas egoistisch vorgeführt, so dafs neben ihm Pinturicchio mit seiner Lebensklugheit, Ruhe und Entsagung gewinnt, während für den jungen Raphael schon die Namen Lionardo da Vinci und Michelangelo den Anfang einer andern Periode bezeichnen, in dem Momente, wo er seine Lehrjahre beschliefst u. nach Siena geht, um die Seitenkapelle des Doms mit den Fresken aus der Lebensgesch. Pius des II. Piccolomini zu schmücken. In der Novelle „der Stumme" zeigt *Franz v. Gaudy* einen grofsen Schwung der Phantasie neben aller Gemüthlichkeit, die sich mit einem finstern, fast Hoffmann-Callot'schen Bilde vereinen läfst. Romanesk und phantastisch, ganz in seinem Talente mit epischer Fülle und Breite, mit Begeisterung ausgestattet, ebenso mit Kenntnissen u. Anschauungen des soldatisch-ritterlichen Lebens im Mittelalter erzählt *Barthold* die Geschichte des Templers von Brindisi, Rogers von Flor. Interessant und belehrend für Sprache und Poesie ist die Zusammenstellung einiger Toskanischer Volkslieder von *A. Reumont*, denen am Schlusse ein (fast ganz lateinisches) Sardisches Lied im Dialekt v. Bitti u. andere Corsische u. Sardische folgen. Die beiden beachtungswerthesten Aufsätze scheinen uns aber 1, über Giacomo Leopardi von *H. W. Schulz* und 2, über die Bronzethüren des Lorenzo Ghiberti von Dr. *Gaye*. Schulz stellt das Leben und den Tod eines Freundes, des wohlbekannten Philologen und Dichters Leopardi dar, auf welchen als Gelehrten unter den Deutschen zuerst der grofse Niebuhr aufmerksam machte. Der tiefe u. edle Schmerz, der sich in den Gesängen Leopardis über das Unglück seines Vaterlandes kund giebt, ist für Italien, wenn man es sagen darf, von nationaler Bedeutung. Das Gefühl der politischen und moralischen Versunkenheit der heutigen Italiener lebt in der gebildeten Jugend Italiens, und Leopardi fand für seine gewaltige, elegische Sprache bereite Herzen. Krankheit, Elend, Armuth, fast Hunger begleiteten ihn bis zum Tode, und dennoch leistete er sehr viel für Wissensch. und Kunst. In der Abh. des Dr. Gaye haben wir aufser der durchdachten Anschauung italienischer Kunstwerke im 14. und 15. Jahrh., aufser einer kurzen und wahren Charak-

Hierzu eine Beilage.

teristik des Fortschrittes von Giotto an, viel Neues zur Geschichte der Ausführung jener berühmten Flügelthüren des S. Giovanni in Florenz. Ueberall zeigt sich Dr. Gaye seinem Gegenstande gewachsen; die Nachrichten v. Vasari, die Dokumente der Archive stören ihn nicht, er beherrscht seinen Stoff und wendet ihn treffend zur Entwicklung der Plastik, zur Erklärung der Arbeiten jenes Lorenzo an. Wir erfreuen uns an Fortschritten der Kunst, an dem feinen Takte der Florentiner des 15. Jahrh. u. kommen endlich zur Vollendung u. zum Verständnifs des herrlichen Kunstwerks, das den Gegenstand der Abhandlung bildet. — Man mufs gestehen, dafs dieses Taschenbuch sich vor allen andern hervorthut, dafs es Ernst u. Nutzen mit dem Angenehmen verbindet. Wohl möchte es geeignet sein, in mancher Beziehung eine Vermittlung zwischen Ital. und Deutschem Geiste darzustellen.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

30. I. *Philosophie.* (Religion et Philosophie.) Mémoire à consulter et consultations sur l'état actuel de la lutte entre la philosophie et la religion. 8. (1¾ Bgn.) — Tho. Dick: The christian philosopher; or, the connexion of science and philosophy with religion. 7th edit. 12. 8 sh.

31. II. *Theologie. Allgm*: The remains of Rev. R. H. Froude: containing Essays on theological subjects, and history of the contest of Archbishop Becket and Henry the Second. Part. II. 2 Vols. 8. 24 sh. Part. I. ebenfalls 2 Bde. umfassend. 21 sh. — — *Exeget.*: Bensen: Ozar Haschoroschim, hebr.-deutsches u. deutsch-hebr. Wörterbuch über das alte Test. 3e Aufl. von Letteris. Thl. 1. hebr.-deutsch. Wien. (Lpzg., Kummer.) 8. nn. 1$\frac{1}{24}$ Thlr. — — *Histor.*: Outlines of church history. By the author of „recollections of Ireland." 8. 4½ sh. — C. H. Fourmont: Jeunesse, égaremens, conversion de Saint-Augustin, d'après ses confessions. Préface, par le Comte de Floirac. 8. 4 Fr. — Jameison: Manners and trials of the primitive christians. 12. 5½ sh. — Rob. Wilson Evans: Tales of the ancient british church. 8. 5 sh. — Documenti spettanti alla storia della santa chiesa milanese la prima volta pubblicati da *C. Annoni*. Como. 8. (IV u. 112 S.) — Wigand: Geschichte des Domes zu Wetzlar. Wetzl., Wigand. 8. ½ Thlr. — Bullingers Reformationsgesch., hrsg. von *Hottinger* u. *Vögeli*. Bd. 3. Frauenfeld, Beyel. 8. 1⅓ Thlr. — Southeby: Observations on the Handwriting of Melancton and Luther. Fol. 52½ sh. — Zeittafel der Reformationsgesch. u. kurze Lebensbeschreibgn. der berühmten Reformatoren. Leipz., Polet. 12. ⅙ Thlr. — Frege: Das dritte Brandenburgische Reformationsjubiläum ausführlich beschrieben. (m. 3 Abbldgn.) Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. (Prachtausg. 2 Thlr.) — Vita di S. Zenone VIII. Vescovo di Verona e protettore. Aggiuntovi le notizie storiche intorno al rivenimento della sacra spoglia, il sunto del proc. verbale etc. Verona. 8. (41 S., m. Bildn. des Heiligen.) 0.⁸⁵ Fr. — History of the *Moravian mission* among the Indians in North America from its commencement to the present time. With a preliminary account of the manners, customs etc. of the Indians. From the most authentic sources. By a member of the brethren church. 8. 4 sh. — Sprague's Lectures on *revivals* of religion: with an Appendix containing Letters from 20 eminent Clergymen, on the subject of Revivals. With an introductory essay by the Rev. Dr. *Redford* and the Rev. *J. A. James*. 2nd edit. 12. 5½ sh. — Robes' Narrative of the revival of religion at Kilsyth, Cambuslang etc. in 1742. With an introductory essay, by the Rev. *Rob. Buchanan*. 12. 3½ sh. — Edwards' Narrative of the revival of religion in new England: with Thoughts on that revival. With an Introductory Essay, by the Rev. Dr. *Pye Smith*. 12. 5½ sh. — Narrative of Revivals of religion in Scotland, Ireland and Wales. 12. 1½ sh. — An die evangelische Geistlichkeit Deutschlands insbes. des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Lpz., Engelmann. 8. n. ⅛ Thlr. — Bart. Casati (Bischof von Cremona): Lettera pastorale al clero e popolo della sua diocesi. 4. (16 S.) — Lehmus: Erinnerung an den Kirchenrath *Friedr. Joh. Albr. Murk*. Rothenburg, Beck. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Systemat.*: Wie nehmen die Dogmen ein Ende? Zürich, Schulthefs. 8. n. ⅛ Thlr. — Greif: Kann der Streit zwischen Rationalismus u. Supranaturalismus eine endliche Entscheidung der Sache herbeiführen. Altona, (Aue.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ch. Douglas Hope: The catholic doctrine of a triune God, proved from 209 texts in the old and n. T. to which is annexed, Remarks on forty texts said to be the grand foundation of Unitarianism. 12. 6 sh. — Zwickenpflug: Vollständ. prakt. kathol. Christenlehren. Bd. 8. Straub., Schorner. 8. ¾ Thlr. — F. Fysh: The sure word of prophecy; or, the Revelation explained. 8. 9 sh. — — *Homilet.*: J. Rust: Predigten u. Casualreden. 2e Aufl. Speier, Neidhard. 8. ¾ Thlr. — Rofs: Pred. am Feste der Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg. Berl., Gropius. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schröter: Erinnerungen an die dritte Secular-Feier der Reform. in der Mark Brandenburg. Abendmahlsrede u. Predigt. (Berl., Logier.) 8. ⅙ Thlr. — Hornburg: Predigt am ersten Tage der 300jähr. Jubelfeier wegen Einführ. der Reform. in die Mark Brandenburg. Brl., Gropius. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Palmié: Antrittspredigt. Brl., Logier. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Ascet:* James Haldane Stewart: The family which Jesus loved; or, The history of Martha, Mary, and Lazarus, in 17 lectures. 12. 6 sh. — Herr, lehre uns beten! 3te Aufl. München, (Regensb., Manz.) 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Krummacher: Parabeln. 7. Ausg. in 2 Bdchn. m. Bildn. Essen, Bädecker. 12. 1⅓ Thlr. — Nonne: Des Pfarrers Harfenspiel. Essen, Bädecker. 8. ½ Thlr.

32. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.*: Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften. Herausg. von *v. Gerlach*, *Hottinger* und *Wackernagel*. Bd. 3. Frauenfeld, Beyel. 8. 2 Thlr. — Menn: Meletematum historicorum praemiis regiis ornatorum Specimen duplex. Bonn, Weber. 8. n. 1⅓ Thlr. — Goldsmith: Compendio della storia romana, traduz. del p. *Franc. Villardi*. 8. 1⅓ Thlr. — Lochner: Geschichte des Mittelalters. Bd. 2. Nürnberg, Campe. 8. n. 2⅓ Thlr. — — *Special-Gesch.*: L'histoire de France enseignée par des demoiselles, ou dialogues recueillis et publiés par *J. B. Hirigoyen*. 12. (19 Bg.) — Victoires, conquêtes, desastres, revers et guerres civiles des Français de 1789 à 1815, d'après l'édition publ. par *Panckoucke*. 4e édit. 8. Tom. 1. 12 Bde. Jeder 7 Fr. (aufser Vol. 12: 6 Fr.) — Alex. Dumas: Napoléon. 8. av. 16 Portraits en pied. 8. 10 Fr. — Jacq. Froment: Esquisse historique de la revolution de 1830, jusqu'en 1840. Lief. 1. 2 Bgn. 8. ½ Fr. (Das Ganze auf 60 Lieferungen, deren wöchentlich 2 erscheinen sollen, berechnet.) — Die Geschichte unserer Tage, oder Chronik der neuesten Zeit. Band 21. Hälfte 1. Osiander: Geschichte Frankreichs. Stuttgart, Schweizerbart. 8. ¾ Thlr. — Pitre-Chevalier: Etudes sur la Brétagne. Jeanne de Montfort. (époque guerrière, 1342). Regne de Philippe Valois. 8. 2 Bde. 15 Fr. — J. B. Béraud: Histoire des comtes de Champagne et de Brie. 8. 2 Bde. 15 Fr. — — Goldsmith: An abridged history of England. with a continuation by *Pinnock*. Paris, 8. 5 Fr. (Als Vol. 258 der „Collection of ancient and modern british authors." — H. Walter: A history of England in which it is intended to consider men and events on christian principles. Jetzt in

7 Bdn. complett. Preis 2 L. 12 sh. — J. Windele: Historical and descriptif notices of the city of Cork and its vicinity, Gouganbarra, Glengariff and Killarney. Cork. 8. 7 sh. — Milner: History of Winchester. new (2nd.) edit. 2 Bde. 8. 24 sh. — — Wetzlar'sche Beiträge für Gesch. u. Rechtsalterthümer. Hrsg. von Wigand I. 4. Wetzlar. Wigand. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Müller: Geschichte des Burgschlosses Ravensberg in Westphalen. (m. e. Abbldg.) Osnabrück, Rackhorst. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Geschichte u. Beschreibung des Schlosses Gleiberg. Wetzlar, Wigand. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sporschil: Die Schweizer-Chronik. m. 25 Stahlst. nach Originalzeichn. von *G. Opitz*. Lf. 1. Leipz., Kayser. 8. 1—3: n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gius. Chicchetelli: Della storia d'Italia considerata nei suoi monumenti, memorie raccolte e scritte. Tom. 1. Parte 2. Fasc. 1—3. Roma. 4. (48 S. m. 7 Kpf.) — Des Abgesandten von Abdl-Kadr, Ben Mussa's, Briefe über Frankreich, Holland, Belgien u. England. Frei nach d. Beduin. von *Jäger*. 2 Bde. Leipz., Nauck. 8. 3 Thlr. — J. W. Massie: Continental India: Travelling Sketches and historical recollections, illustrating the antiquity, religion, and manners of thr Hindoos, the extent of british conquests, and the progrefs of missionary operations. 2 Bde. 8. (auf feinstem Papier m. e. Karte von Indien und 13 eingedruckten Hlzschn.) 18 sh. — Mrs. Postan: Western India in 1838. 2 Bde. 8. 24 sh. — Sir Sidney Smith: Discovery of America by the Northmen of the 10te Century. 8. $8\frac{1}{2}$ sh. — Guizot: Vie, correspondance et écrits de Washington, publ. d'après l'édition américaine, et précédés d'une introduction sur l'influence et le caractere de Washington dans la revolution des états-unis d'Amérique. 8. Tom. 1—4. (als Lief. 1. Vol. 1. 2. enthält das Leben Washington's.) 30 Fr. — — *Geogr. u. Statistik*: Rüder: Genealogisch-statistisches Handbuch für Zeitungsleser und zum Handgebrauch. Leipz., Nauck. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Victor Duruy: Géographie physique, servant d'introduction au cours de géographie historique universelle. 12. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Schneider: Der Preufs. Staat in geograph., statist., topograph. u. milit. Hinsicht. Aufl. 3. Brsl., Aderholz. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Hort's Rock, a description of Gibraltar. 4. 2 L. 2 sh. — Das pittoreske Oesterreich. Der Traunkreis, von Weidmann. m. e. Karte u. 5 Chromolithogr. Wien, Müller. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Berghaus: Allgem. Länder- u. Völkerkunde. IV. 2: Das Europäische Staatensystem. Thl. 1. Stuttg., Hoffmann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Reisen*: R. Bremner: Excursions in Denmark Norway, etc. 2 Bde. 8. 28 sh. — v. Schubert: Reise in das Morgenland. Bd. 3. (Schlufs.) M. e. Karte u. d. Grundr. von Jerusalem. Erlangen, Palm u. E. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Jarman: Journal of a voyage to the South seas. 12. 4 sh. — John Campbell: Voyage to and from the cape of good hope; with an account of a Journey into the interior of South-Africa. Intended for the young. Now first published. 18. $1\frac{1}{4}$ sh. — J. Arago: Souvenirs d'un aveugle, voyage autour du monde. Tom. 1. 2. 52 Bgn. 8. 16 Fr. — Kolff: Voyages of the Dutch Brig of war Dourga through the Southern and little-known parts of the Moluccan Archipelago and along the previously unknown southern coast of new Guinea, in 1825 and 1826. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Viaggio pittoresco da Roma a Napoli colle principali vedute di ambedue le città, delle campagne e dei paesi frapposti, disegnate dal ver ed incise da Luigi Rossini architetto. Roma. 1839. (aus 81 illustr. Taf. in Fol. bestehend.) — — *Karten*: Embossed plan of the city of New-York. Nomenclature of the embossed plan of the city of New-York. Paris, Bauerkeller.

33. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class. Lit.*: Bibliotheca philologica. Neue Aufl. von Engelmann. Lpzg., Engelmann. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Platonis opera omnia. Recognoverunt *Baiterus Orellius Winckelmannus*. Vol. X. Charmides et Laches item incerti auctoris Alcibiades II. Zürich, Meyer u. Zeller. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Platonis Charmides ex rec. Heindorfii curis Buttmanni in usum scholarum editus. Leipz., Nauck. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.; ebenso in gleichem Verlage: Gorgias $\frac{1}{2}$ Thlr.; Hippias major $\frac{1}{6}$ Thlr.; Lysis $\frac{1}{6}$ Thlr.; Phaedrus $\frac{1}{2}$ Thlr.; Theaetetus $\frac{1}{2}$ Thlr. — Thesaurus Graecae Linguae ab H. Stephano constructus. Vol. IV. Fasc. 4. Paris, Didot etc. Fol. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Otto: Divinationes Livianae e codicum maxime vestigiis petitae. Karlsruhe, Groos. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Neuere Spr.*: Krátky: Versuch einer vergleichenden Grammatik der latein., italien., portugies., französ. u. engl. Sprache. Lief. 6. 7. Znaim, Fournier. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Horré: Nouveau vocabulaire de conversation. Berl., Stackebrandt. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — L. Gériu Roze: Etude pittoresque et raisonnée de la langue anglaise. Lief. 1. (1 Bgn. 12) $\frac{1}{2}$ Fr. — Ant. Bazzarini: Vocabolario usuale tascabile della lingua italiana. Venezia. 32. $2,^{61}$ Fr. (XVI u. 782 S.; in 24,000 Exemplaren gedruckt.) — Giov. Gherardini: Voci e maniere di dire italiane addite a' futuri vocabularisti. Fasc. 3. *(Add—Alc)* Mail. 8. (160 S.) $2,^{61}$ L. — Vinc. Monti: Proposta di alcune correzioni ed aggiunte a vocabolario della crusca. Vol. III. P. 2—4. u. Vol. IV. Piacenza. 16. Jd. Pars od. Vol. $1\frac{1}{2}$ Fr. — don Franc. Martinez: Le nouveau Sobrino ou Grammaire de la langue espagnole, réduite à 23 leçons. 8. ($23\frac{1}{2}$ Bg.) Bordeaux. 8. — — *Literär-Gesch.*: Catalogue of London periodical and serial publications, law reports, and newspapers, for 1840. Corrected to Dec. 1, 1839. 1 sh. — Bell: Lives of the british poets. Vol. 2. (als Bd. 119 der auf 135 Bde. berechneten Lardner's cabinet cyclopaedia.) 6 sh. — (G. A. Crapelet:) Robert Estienne, premier de ce nom, né à Paris en 1503, mort à Genève en 1559. 4. 2 Bgn.

34. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften*. G. Battista Amici: Il diritto di natura e delle genti, ossia sistema generale di moderna giurisprudenza e politica del bar. de Pufendorf illustrato. Fasc. 6. (Vol. I. Fasc. 6.) 8. (80 S.) $0,^{77}$ Fr. — Maurenbrecher: Grundrifs zu Vorlesungen über Institutionen des heutigen röm. Rechts. Bonn, Weber. 8. n. 4 Thlr. — Giov. Batt. Varé: Sui limiti che dividono le attribuzioni dell' autorità giudiziaria. Venez. 8. (28 S.) — Ergänzungen u. Erläuterungen d. Preufs. Rechtsbücher. Lief. 37. 38. Bresl., Aderholz. 8. (37—39: $2\frac{1}{4}$ Thlr.) — Gräff: Sammlung sämmtlicher Verordnungen, welche in den v. *Kamptz*'schen Jahrbb. enthalten sind. Bd. 12. Bresl., Aderholz. (12 u. 13: n. 2 Thlr.) — Pardessus: Das französische Seerecht übers. vom Direktor *Schiebe*. Bremen, Schünemann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Alphabetisches Inhaltsverzeichnifs der Zollverordnung für die Herzogth. Schleswig u. Holstein. Altona, Aue. 12. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — L'Avocat du peuple, journal hebdomadaire non-politique, dedié au commerce aux manufactures en France et à l'étranger, et particulièrement consacré a reproduire les bienfaits des sociétés morales et religieuses envers la classe ouvrière. — — *Politik u. Staats-Wissensch.*: Rönne: Die Städteordnungen mit ihren Ergänzungen u. Erläuterungen durch Gesetzgebung u. Wissenschaft. Breslau, Aderholz. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — T. Lamennais: De l'esclavage moderne. 32. $\frac{1}{2}$ Fr. ($1\frac{1}{4}$ Bgn.) — (Aux chambres.) Plus de famines, plus de disettes ou les substances alimentaires décuplées. (Lettre à M. le ministre de l'agriculture et du commerce) nov. 1839. par l'auteur de la Nouvelle théorie de la vegetation. 8. 1 Bgn. — (Moreau de Jonnès:) Observations sur un rapport fait à l'académie des sciences, pour décerner le prix de statistique à de nouv. tables de mortalité. 8. (1 Bgn.) — B. Sarrans jeune: De la décadence de l'Angleterre et des intérêts de la France. 8. 5 Fr.

35. VI. *Naturwissenschaft*. v. Leonhard: Geologie. Abth. 17. Stuttg., Schweizerbart. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wikström: Jahresberichte der K. Schwed. Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik in d. J. 1826

u. 1827. Breslau, Max. 8. 1⅙ Thlr. — **Meyen:** Noch einige Worte über den Befruchtungsakt u. die Polyembryonie bei den höheren Pflanzen. Berl., Haude u. Spener. 8. ⅓ Thlr. — **Agassiz:** Recherches sur les Poissons fossiles. Livr. XIII. Avec Planches. Neufchatel. (Frankf. a. M., Schmerber.) Imp.-4. n. 8⅔ Thlr. — **Strack:** Naturgesch. in Bildern. Heft 18. 19. Düsseldorf, Anez u. Co. qu. gr.-4. 1 Thlr. — **Pt. Parley:** Tales about plants. Edited and prepared for press by Mrs. London. 16. 7½ sh. — **Carus u. Otto:** Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie. Heft 5. Leipz., Barth. Imp.-Fol. 12 Thlr. — Dslbn.: Tabulae anatomiam comparativam illustrantes. Textum in latinum sermonem vertit Thienemann. Pars V. Fol. maj. Leipz., Barth. 12 Thlr. — Descrizione mitologica delle costellazioni e nozioni elementari di astronomia per servire di illustrazione alle carte celesti disegnati dal ingegn. Carlo Rossari. 8. 2½ Fr.

36. VII. *Medicin. Allgem.*: Medicinische Unterhaltungs-Bibliothek. Hft. 4. Lpzg., Eugelmann. 8. ¾ Thlr. — *Patholog.:* Volz: Medizin. Forschungen u. Zustände im Reiche der Krankheiten. Pforzheim, Dennig etc. 8. 1½ Fr. — **Bulard:** Ueber die oriental. Pest. Aus d. Franz. übersetzt von H. Müller. Lpz., Michelsen. 8. 1¾ Thlr. — **E. Putegnat** (de Lunéville): Pathologie interne du système respiratoire ou Traité théorique et pratique des maladies du larynx, de la trachée-artère, des bronches et de leurs glandes, du poumon, du thymus et de la plèvre. 8. Tom. 2. 12 Fr. — **Carlo Williams:** Patologia e diagnosi delle malattie dei polmoni e del cuore, trad. da C. de Vecchj; con note di Dom. Gola. Mailand, 8. 2⅔ L. — **P. Laurent:** Opuscule historique du système epidermoido-pileux-onguiculé et ses maladies. 8. 1 Bgn. — **Moulinié:** Maladies des organes génitaux et urinaires, d'après la clinique chirurgicale l'hôpital de Bordeaux. 8. Tom. 2. 12 Fr. — — *Chirurg. etc.* Rt. **Liston:** Elements of Surgery. 2nd edit., thoroughly revised and greatly enlarged. 8. m. eingedruckten Illzschn. (von *Bugge*) u. 3 Kpftf. 25 sh. — **Ott:** Armamentarium chirurgicum selectum, oder Abbildg. chirurg. Instrumente u. Verbände. München, Franz. ½ Fol. n. 2 Thlr. — Handwörterbuch der gesammten Chirurgie und Augenheilkunde, hrsg. von *v. Walther, Jaeger, Radius.* V. 3. 4. Lpzg., Gebhardt u. Reisland. 8. 1½ Thlr. — **Ant. Longhi:** Considerazioni sulla cistotomia e litotrizia; Pavia. 8. (52 S. m. e. Kpf.) aus dem 11. Bde. oder 61. Fasc. des „Giornale delle scienze medico-chirurgiche." — **Verga:** Sopra alcune questioni d'anatomia relative all' utero gravido (Brief an Hofr. u. Prof. Seiler in Dresden.) Pavia. 16 S. m. 2 lith. Taf.; a. d. Giornale delle scienze di Pavia. Vol. 11. Fasc. 63. — **Pye Henry Chavasse:** Advice to mothers on the management of their offspring during the periods of infancy, childhood and youth. 12. 5 sh. — **Orfila:** Traité de médecine legale. 3e édit., revue, corrigée et considérablement augmentée; suivie de plusieurs mémoires sur la suspension et l'empoisonnement par l'acide arsénieux. Tom. 3. Preis d. Gzn. 20 Fr. — *Materia med.*: (**Strumpf:**) Die officinellen Gewächse in den natürl. Pflanzen-Familien. Berl., Logier. gr. Fol. ⅔ Thlr. — **Leach:** Grammatical Introduction to the London Pharmacopoeia. 3rd edit. 18. 5 sh. — Codice farmaceutico, ossia Farmacopea francese etc. confrontata colla più emendata farmacopea austriaca e tutto corredato dalle più recenti teorie: chimiche, osservazioni pratiche ed usi medici, par *G. Bertoncelli, G. Santi* e *G. B. Sembenini* farmacisti veronesi. Fasc. 7. Venezia. 8. 0,⁸⁷ Fr. — Guis. **Degrassi:** Rapporto annuale medico dei risultati ottenuti colle acque termale di Monfalcone nell' anno 1838. Udine. 16. (32 S.) — Giov. **Caccia:** Sulle diverse opinioni vigente fino dal 1829 sul merito dell' omiopatia in Italia; cenno critico-storico. Milano. 8. 1,⁰⁹ Fr.

37. VIII. *Mathematik.* Kelland: Elements of Algebra. 8. 9 sh. — Mes doutes, ou Problèmes à resoudre sans algebre à l'aide du simple sens commun; suivis de diverses recettes à rendre la vue aux aveugles et l'ouïe aux sourds. 2nde édit. 32. 2 Vols. (7 Bgn.) — — **Nagel:** Anleitung zur Auflösung geometrischer Aufgaben. m. 7 lith. Tafeln. Ulm, Stettin. 8. $\frac{3}{16}$ Thlr. — **Schreiber:** Geometr. Port-Folio. Blätter über darstell. Geometrie u. ihre Anwendgn. gr. Fol. In Carton. Nebst Erläuterungen. Karlsruhe, Groos. 4. n. 3 Thlr. — — Vitt. **De la Casa:** Cose di analisi sublime, di algebra ordinaria e di trigonometria piana. Padua. 4. 28 S. (Abdr. aus den Annali delle scienze del regno Lombardo-Veneto u. Frts. der 1837 dort abgedruckten memoria intorno al metodo differenziale ed integrale.)

38. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* v. **Ohlen:** Einige Erfahrungen im Gebiete der Trainirkunst. Lpz., Nauck. 16. ½ Thlr. — Le *Serpent*, journal des intérêts du corps des officiers de santé de l'armée. (Prospectus.) 8. Jahrespreis 10 Fr. — **A. Jal:** Archéologie navale. 8. 2 Bde. 38 Fr.

39. X. *Pädagogik. Theoret.:* Der Schullehrer des 19. Jahrh. Bd. 2. Aufl. 2. Stuttg., Brodhag. 8. 1 Thlr. — **Thiedemann:** Mittheilungen aus d. prakt. Schulleben, betreffend wechselseit. Schuleinricht. Flensburg. (Altona, Aue.) 8. n. 1¼ Thlr. — **Axt:** Replik an Dr. Becker in Halle gegen seinen Aufsatz über meine „pädagog. Beiträge." Wetzlar. Wigand. 8. ⅛ Thlr. — *Schul- u. Jugendschriften:* **Wenzig:** Vorschule der Erdkunde. Prag, Kronberger. 8. n. ⅜ Thlr. — **Voigt:** Leitfaden beim geograph. Unterricht. Aufl. 5. Brl., Logier. 8. ⅙ Thlr. — **Walther:** Leitfaden u. Lehrstoff z. method. Unterr. in der Geographie. Mit 8 fein color. Karten. Lpzg., Polet. 8. 1 Thlr. — Dan. de **Foé:** Aventures de Robinson Crusoé. Traduction nouv. Edition illustrée par *J. J. Grandville.* Lief. 51—60. (Schluss.) Preis des Ganzen: 15 Fr. — Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. 7 Vols. Limoges. 8. 10 Fr. — **Riccous:** Le Bougainville de la jeunesse, ou Nouvel abrégé des voyages dans l'Amérique. 4e edit. 8. 1⅔ Fr. — The book of the united kingdom; or, Tales about England, Scotland and Ireland, written by Uncle John for his youthful friends. Illustrated by Sam. Williams. 16. 7½ sh. — **Pt. Parley:** The lives of Franklin and Washington, illustrated by tales, sketches and anecdotes. 16. 4 sh. — Bilder aus dem Thierreich, mit naturgeschichtl. Beschreibung für Kinder. Heft 1. Halle, Schimmelpfennig. 8. ¼ Thlr.; illum. n. ⅓ Thlr. — (**Gleissner:** Rechenwand-Tafeln mit Facitbüchlein.) Fol. Lpz. (Polet.) n. ⅔ Thlr. — **Wrage:** Gedächtnissübungen f. Elementarschüler. Thl. 2. Altona, Aue. 16. ⅙ Thlr. — **Blaul:** Robert Plauk, der verlorene Sohn. Erzähl. f. d. Jug. u. das Volk. Speyer etc., Neidhard. 12. ¼ Thlr. — Nützl. u. unterhalt. Bilder-Allerlei für gute Kinder. Heft 1. Halle, Schimmelpfennig. gr. 4. n. ½ Thlr. — **L. Lassalle:** Keepsake de la jeunesse. Dessins. 8. 10 Fr. (m. 17 Lithogr.) — 300 Räthsel und Charaden für Kinder. Esslingen, Dannheimer. 12. ⅙ Thlr. — Gesangbuch für Gymnasien u. höhere Lehranstalten. Osnabrück, Rackhorst. 8. ⅙ Thlr. — Gesanglehre für die deutschen Schulen im Kn. Bayern. Abth. 1. München. (Regensburg, Manz.) 8. $\frac{1}{16}$ Thlr.

40. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* J. G. **Houssayr:** Reflexions sur notre commerce maritime avec la Chine, comparé à celui de l'Angleterre, et projet d'amélioration dans l'importation des thés et marchandises de l'Inde en France. 4. (2½ Bgn.) — J. **Burdet:** Plan de réforme sur l'impot des boissons et des tabacs. Lyon. 8. (2 Bgn) — Gio. **Galetti** montovano: Pensiero utilissimo al commercio risguardante i pesi praticati nel numero di 500 e più piazzi. Milano. 4. 6,⁹⁶ Fr. — Zolltarif f. d. Jahre 1840—1842. Brl., Jonas. 4. n. ½ Thlr. — **Segondat:** Holztabellen, zur leichten Berechnung des Cubikinhalts vierkant. u. runder Hölzer etc. Bearb. von Köster. Aufl. 5. Lpz., Cnoblauch. 8. 2⅓ Thlr. — — *Technolog.*: Thon:

Allgem. ökonomisch.-technolog. Kunst- u. Gewerbe-Lex. Lief. 9. (Schlufs.) Lpz., Baumgärtner. 8. n. ½ Thlr. — Atti della sollenne distribuzione de' premii d'agricoltura e d'industria fatta il di 29 maggio 1839 (in Milano) Con relativo discorso del signor prof. Franc. Carlini. 8. (98 S.) 8,⁷⁵ Fr. — Atti della sol. distr. de' premii d'agricoltura e d'industria fatta in Venezia il 16 ottobre 1838. Con relativo disc. del sig. prof. Valeriano Luigi Brera. Venezia. 8. (136 S.) — Kuppler: Handbuch für Ingenieure u. Techniker. Abth. 1. Lf. 2. Nürnberg, Recknagel. n. ⅓ Thlr. — Carlo Possenti: Sulla sistemazione dell' emissario del lago di Como, memoria idraulica. 4. (34 S. m. 2 Kpf.) 2,⁶¹ Fr. — Giandom. Romagnosi: Manuale del Acquaiuolo ossia Delle costruzioni pratiche dell' acquidotto, delle leggi e convenzioni che riguardano l'acquisizione delle acque etc. Milano. 16. 1$\frac{1}{10}$ Fr. — Hansen jun.: Die projektirten Eisenbahnen in Schleswig u. Holstein u. ihre Folgen. Nebst e. Karte. Flensburg. (Altona, Aue.) 8. ½ Thlr.

41. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa.* Naubert: Neue Volksmärchen der Deutschen. 2e Aufl. 4s Bdchn. Lpz., Gebhardt u. Reisland. 8. ⅓ Thlr. — v. Schiller's Geisterseher. Aus den Papieren des Grafen von **. Thl. 2. 3. Von X**. Y***. Z*. Aufl. 3. Lpz., Barth. 16. ⅔ Thlr. — K. Bahrs: Novellen. 3 Thle. Lpzg., Engelmann. 8. 2½ Thlr. — Agnes Franz: Führungen. Bilder aus dem Gebiete des Herzens u. der Welt. Essen, Bädecker. 12. ⅔ Thlr. — Freieisen: Die beiden Friedericken in Sesenheim. Zürich. (Berl., Stackebrandt.) 12. n. ⅔ Thlr. — *Babel:* Publication de la Société des gens de lettres. Tom. 3. 4. Paris. (Lpz., Michelsen.) 8. n. 1⅓ Thlr. — Ch. Paul de Kock: André le Savoyard. 12. 5 Bde. 7½ Fr. (auch u. d. Titel Oeuvres completes. Tom. 28—32; gehört zum Cabinet littéraire.) — T. Thibaut: Le curé de Valress, ou le Rachat d'une âme. 8. 7½ Fr. — Eug. Sue: Le marquis de l'Etorière. 8. 7½ Fr. — Mme la comtesse Dash: Le jeu de la reine. 2e édit. 15 Fr. — Touchard-Lafosse: Le poëte et l'homme positif, ou deux faces de la vie, roman des moeurs. 8. 2 Bde. — E. B. Grandcour et F. Dubie: Les veillées du bord, nouvelles maritimes. 8. 7½ Fr. — Les cent et un Robert Macaire. Tom. 2. (Schlufs.) Paris. 4. 20 Fr. — Oeuvres completes de W. Scott. Traduction nouv. par *Alb. Montémont*; revue et corrigée d'après la dernière édition publiée à Edinbourg, continuée p. *Barré*. Completée par une dissertation et histoire de l'Ecosse. Lief. 1. 2. (12 Bgn. m. 4 Steindr.) Paris, Didot. 8. (Das ganze auf 84 Lieff. berechnete Werk kostet 42 Fr. jede Lief. ½ Fr. — Countefs of Blessington: The Governefs. 2 Vols. 8. 21 sh. — Gasp. Gozzi: Novelletti e raccontl. 2da ediz. Milano. 24. (284 S.) 2 Fr. — Ign. Cantù: Don Ciccio Orlandi di Rugabella, storia milanese del XVII. secolo. — — *Drama:* T. Sauvage: Le Bigame, dr. en 3 a. 8. ½ Fr. — Fournier et Clairville: L'ombre d'un amant. com.-vaud. en 1 a. 8. (2¾ Bgn.) — Théaulon: Au bout du monde ou la première poste; com.-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Bayard et Dumanoir: Les avoués en vacances, com.-vaudev. en 2 a. 8. 2½ Bgn. — Bayard et Vandenbuech: Frageletta, com.-vaudev. en 2 a. 8. ½ Fr. — H. Dupin: Ma bête noire! folie-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Frnd. Lalouc et F. Labrousse: Le lion du désert, pièce en 3 a. et 6 tableaux. 8. (¾ Bgn.) ½ Fr. — Deslandes: Les travestissemens, opéra comique en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Autier et Marchal: Les trois muletiers, melodr. comique en 3 a. 8. ½ Fr. — Dupeuty, de Ville-neuve et Saint-Hilaire: Léonide, ou la Vieille de Surène, com.-vaud. en 3 a. 8. (1¾ Bgn.) — F. Alphonse: Molière et son Tartuffe, étude en 3 époques et en vers. 8. (5½ Bgn.) — Fed. Federigo: Gli Oderlaffi, dr. storico in versi. Venezia. 16. 1,⁰⁹ L. — Opere complete di Pietro Metastasio. Volume unico. Florenz. 8. m. Kpf. 70 Fr. — F. P. Courtney: Commentaries on the historical plays of Shakspere. 8. 2 Bde. 18 sh. — — *Poesie:* Viehoff: Schiller's Gedichte in allen Beziehungen erläut. u. auf ihre Quellen zurückgeführt. Thl. 2. Stuttg., Balz. 16. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Peters: Gesänge der Liebe. Drsd., Walther. 12. 1⅓ Thlr. — Der Volksvertreter, jambisch in zwölf Betrachtgn. Karlsruhe, Groos. 8. ½ Thlr. — Kurtz: Dichtungen. Pforzheim, Dennig u. Fink. 8. 1⅓ Thlr. — Le roman du lys; par *Lidi Boumarouen*, du désert. 16. 6½ Bgn. (Poésies.) — Henrietta Prescott's poems. 12. 8 sh. — Pringle's poetical works. new edit. 8. 9½ sh. — Moore's poetische Werke, deutsch von Oelckers. Bd. 4. Lpzg., Tauchnitz jun. 16. n. ¼ Thlr. — Countefs of Blessington: The belle of a season; a poem. With ten beautiful engravings from designs by A. E. Chalon. 31½ sh. — Esaias Tegner: Frithiof Saga. Transl. from the Swedish, revised and approved by the original author and illustrated with 17 engravings, 12 musical Accompaniments, and other addenda. 8. 15 sh. — — *Kunst:* Les plus jolis tableaux de Téniers, Gérard Dow, Terburg, Paul Potter, Metsu, A. Ostade, Van der Helst, lithogr. par Léon Noël, Louis Boulanger, Devéria, A. Midy, Victor Adam, Colin Sorieu. Texte explicatif, par Augustin Challamet. 4. (5½ Bgn.) 9½ Fr. — Ch. de Mirval: Promenades dans Paris et description de ses monumens anciens et modernes. 12. 13 Bgn. m. 13 Steindr. 3 Fr. — Paris en estampes ou Histoire des monumens anciens et nouveaux de la capitale de la France. 8. 6 Bgn. 5 Fr. — Le fabbriche e i. monumenti cospicui di Venezia, illustrati da *Leop. Cicognara, Ant. Diedo, Giannant. Selva.* 2de ediz. con notabili aggiunte e note. Fasc. 15. 16. (noch zum ersten Bde. gehörig.) Venezia. Fol.

42. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Blair: Abrégé des sciences et arts; trad. sur la 21 édit. par Gerson Hesse. Nouv. édit. par *L. Ardant*. Limoges. 12. 1 Fr. — Rousseau's sämmtliche Werke, deutsch bearbeitet von *Grofse* u. *Hanschmann*. Bd. 1. Emil. Thl. 1. Leipzig, Schreck. 8. n. ⅓ Thlr. — L'esprit, miroir de la presse périodique. 1840. 18. 3 Fr. — Le ore sentimentali e solitarie del bel sesso. Col almanacco. Milano. 18. 2½ Fr. — 100 Stammbuch Aufsätze m. 12 Zeichn. zu Stammbuchblättchen. Zusammengestellt von T.... Bonn, Dunst. 32. ⅓ Thlr. — L. Weeger: L'interprète des coeurs, ou nouveaux complimens pour fêtes et jours de l'an, épithalames, épitaphes etc. tous encore inédits. (In Versen.) 8. (7 Bgn.) — Neueste Blumensprache, hrsg. von Dr. T.... Bonn, Dunst. 32. ⅓ Thlr. — Gins. Manzoni: Ritratti critici, ovvero Brevi pitture de' vizii delle stravaganze di questo secolo; e Favole. Nova ediz. corredata di noterelle, dell' aggiunta di alquanti versi sciolti morali da proporsi agli per esempi ai fanciulli etc. (als Fasc. 92. der Biblioteca di opere classiche antiche e moderni.) Venezia. 24. 0,⁸⁷ L. — La maschera di Truffaldino ossia raccolta di quanto deve sapere un bravo arlecchino. Verona. 24. 72 S. (enth. Lazzi ed epigrammi del dialetto, in versi.) — v. Maltitz: Briefwechsel aus dem Narrenhause, oder Wartebrod's Ansichten über Forst- u. Jagdwesen. 3e Ausg. Berl., Stackebrandt. 8. ⅔ Thlr. — Grindrod's Bachus, a Prize essay on Intemperance. 8. 6½ sh. — Auguste et Victorine ou Notices sur la vie et la mort d'Auguste Ignace Ln. et de Victorine Marie, sa soeur. 2de édit. 18. (7 Bgn.) — Victor Nisudet: Des pépinières, semis et plantations. 12. 2 Fr.

43. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Revue d'Auvergne. (Prospectus, introduction, spécimen.) 8. Monatsbl., im Jahrespreise: 12 Fr. — Der Pilot. Allgemeine Revue der einheimischen u. ausländischen Literatur- und Völkerzustände. Hrsg. von der Redaktion des Freihafens. Jahrg. 1. (1840.) Altona, Hammerich. 4. Wöchentlich 1½ Bgn. Jahrespreis n. 8 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 2.

(Berlin, den 8. Januar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Katholische Angelegenheit der Gegenwart.

44. *Ueber den neuesten Stand der Kölner Wirren.* Aus dem Portfolio eines pensionirten Hauptmanns der päpstlichen Schweizergarde in Rom. Geschrieben an einen seiner Freunde in der Schweiz zu Anfang des Jahres 1839. Mit späteren Noten eines Dritten, des Herausgebers. Zürich, Orell, Füfsli u. Comp. 1839. 33 S. 8. ¼ Thlr. — Für die Leiter der kirchlichen Angelegenheiten sind diese 33 Seiten mehr werth, als 20 andere Schriften. Sie enthalten, mit nur wenig Reflexion vermischt, fast lauter Charakteristik über Zustände und Personen, meist über diejenigen, die in Rom sind und handeln; aber wie scharf und bestimmt, wie klar und lichtvoll ist die Zeichnung des unterrichteten Verf. u. Augenzeugen! So klar und lichtvoll, dafs man die Zukunft, oder wenn man will, die nothwendig gewordene Handlungsweise zwischen den Zeilen lesen kann. Der Verf. hat die Ueberzeugung, dafs die Sache vor einem entscheidenden Wendepunkt stehe. Wie sie in diesen schwebenden Stand gekommen, fast ganz durch die Thätigkeit der Jesuiten, das deutet er in wenigen Zeilen an; was, wohl benutzt, günstig, aber auch, schlecht benutzt, ungünstig auf die nächste Entwickelung der Sache wirken wird, stellt er unbefangen hin. Weil an ein Nachgeben Roms, welches blos durch die Consequenz stark ist, nicht zu denken, so könne mit der früheren „Ignorirpolitik" nichts ausgerichtet werden; ohne „kräftigeren Widerstand von Deutschland und anders her", sei die Gefahr grofs. — Möchte der Herausgber recht bald die versprochenen weitern Bruchstücke aus des Verf. Tagebuch folgen lassen!

Philosophie.

45. *Pascal's Sämmtliche Schriften über Philosophie und Christenthum.* Aus dem Französ. übersetzt von *K. Ad. Blech*, Prediger in Danzig. Thl. 1. *Gedanken über die Religion und einige andere Gegenstände.* Voran das Leben Pascals, von seiner Schwester beschrieben. Mit einem Vorwort von Dr. *A. Neander.* Berlin, Besser. 1840. 8. 443 S. u. 1 Thlr. — Ref. glaubt zur Einführung dieser verdienstlichen Uebersetzung (welche schon in rein literarischer Hinsicht gerechtfertigt wird, seitdem die 1777 herausgekommene Uebersetzung von Pascal's Gedanken von Kruker aus dem Buchhandel verschwunden, Heydenreich aber in seiner kantisch kritischen Bearbeitung dieser Gedanken mehr selbst redet, als er Pascal reden läfst, auch nur eine sehr untreue Uebersetzung giebt, welches letzere endlich auch noch von der 1836 zu Reutlingen erschienenen Bearbeitung von Eb. gilt) nichts Besseres zu sagen, als was der ehrwürdige Neander mit Rücksicht auf die gegenwärtige religiöse und kirchliche Stimmung Deutschlands in dem Vorworte sagt, nachdem er von dem Zusammenhang des Objectiven in der Religion mit dem Subjectiven, dem Bedingtsein der religiösen Ueberzeugung durch die Willensrichtung und die freie Empfänglichkeit des Menschen für die Offenbarung geredet. Auf den vorliegenden Theil werden noch zwei andere folgen, deren zweiter die Uebersetzung der berühmten Lettres Provinciales, und der dritte die der, in Sachen des Jansenismus verfafsten theologischen Bedenken geben wird. Das Ganze soll, dem Versprechen des Uebersetzers zufolge, noch im Laufe dieses Jahres (1840) vollendet werden. Die Uebers. hat sich unbedingte Treue zur Richtschnur gemacht; nur einiges, das zu tief in die Mathematik und Logik eingeht, ist fortgelassen. u. wo Pascal zu sehr als Romanist und Feind der Reformation sich zeigt, sucht der Uebersetzer (unter vielen andern Anmerkungen) „auch hin und wieder einmal dem evangelischen Bewufstsein sein Recht zu gewähren." *N.*

46. Konr. Schwenck's Rec. von Rötscher: Abhandlgn. zur Philos. der Kunst, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 207. 08. — Rec. von Ed. Schmidt: Umrisse zur Gesch. der Philosophie, in *gel. Anz. d. bay. Akad.* Nr. 215—217; von Schleiermacher's Dialektik, Nr. 207—09.

47. Weisse's Rec. von Schleiermacher's Dialektik, hrsg. von Jonas, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kritik*, Nr. 81—83. — Selbstanz. H. Ritter's von dessen 1) Kleine philosophische Schriften. Bdchn. 1. und 2) Ueber das Böse, in *Gött. gel. Anz.* St. 104.

Theologie.

48. *Der Bilderstreit der byzantinischen Kaiser.* Eine historisch-kritische Abhandlung von *J. Marx*, Lehrer der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts am Bischöflichen Priesterseminar zu Trier. Trier, Lintz. 1839. 8. (120 S.) ⅔ Thlr. — Der Verf. steht auf dem Standpunkte der römisch-katholischen Kirche; ein entschiedener Freund der Bilderverehrung ist er der Gefahr nicht entgangen, bei allem anzuerkennenden Fleifse seiner Forschungen die Farbe einer bestimmten Parteilichkeit zu verrathen. So läfst er weder dem Isaurer Leo und noch weniger dem Constantin Copronymos Gerechtigkeit widerfahren, indem er den entstellenden Diffamationen fanatischer Mönche zu viel Glauben schenkt, die wegen ihrer aufrührischen Widersetzlichkeit theilweise Verfolgungen zu erleiden hatten. Dagegen gefällt sich der Verf. die anerkannte Unwissenheit u. Unanständigkeit in den beiden Briefen Gregor's II. an den Kaiser stillschweigend zu billigen, gegen Joh. v. Müller, Rühs, Gieseler u. Hagenbach seine Indignation zu äufsern, weil sie in einem günstigeren Urtheile über die Bilderstürmer übereinstimmen; bes. wird eine positive Unrichtigkeit, die dem verst. Rühs (Gesch. des Mittelalters l. p. 56) entschlüpft ist für eine *infame Lüge* erkärt (nach Rühs soll näml. das Concil zu Nicäa 787 die Anbetung und Verehrung τιμητικὴν προσκύνησιν καὶ λατρείαν geheiligt haben, wogegen freilich in den Akten (Mansi XIII. 377 u. Hardain IV. p. 456.) deutlich steht „οὐ μὴν τὴν κατὰ πίστιν ἡμῶν ἀληθινὴν λατρείαν etc. Dieser histor. Relation (S. 1 bis 56) folgt von da bis zu Ende ein zweiter, die wissenschaftliche Beurtheilung des Streits enthaltender Abschnitt, in welchem der Verf. die Bedeutung der Bilder im christl. Cultus u. Leben, das Alter ihres Gebrauches, die Einwendungen der „Aftersynode" zu Konstantinopel (unter Konstantin Kopronymus i. J. 754) und die Verhandlungen der abendländ. Kirche dagegen in seiner Weise behandelt; es ist wohl natürlich, dafs die Beschlüsse der Frankfurter Synode (794) nicht dem gesünderen christlichen Sinne und der theolog. Bildung der fränk. Kirche sondern vielmehr dem groben Mifs-

verständnisse der Nicänischen Synode u. der Unwissenheit der fränk. Bischöfe zugeschrieben werden. Die dogmat. Theorie des Hrn. Marx über Bilderverehrung kommt auf den Gedanken hinaus, dafs Bilder für das Gesicht sind, was Worte für das Gehör; Bilder sind Formen, denen Vorstellungen und Gedanken zu Grunde liegen, sie sind Bücher der Unwissenden und Erweckungsmittel des trägen menschlichen Geistes auch bei den Gebildeten.

49. *Palästina, oder das heilige Land zu Jesu und unserer Zeit* in engster Verbindung mit der evang. Gesch. Von einem Vater im Abendzirkel seiner Familie beschrieben, und für Schule und Haus gewidmet von *A. Dörle*, kathol. Pfarrer in Güntersthal bei Freiburg im Breisgau. Mit einer Charte von Palästina. Mainz, Kupferberg. 1840. 8. (XXIV u. 437 S.) 1⅓ Thlr. — Nachdem der Verf. in einer kurzen Einleitung uns mit einer fingirten Familie Kronfeld (Vater, Mutter, 3 Töchter u. 2 Söhne in dem Alter von 10 bis 12 J.) bekannt gemacht hat, folgt in 10 Abendunterhaltungen eine Art Beschreibung des h. Landes, in welcher die betreffenden Stellen aus der evangel. Geschichte stets angezogen oft in der gebundenen Rede mehr oder minder bekannte Dichtungen erzählt, und oft nicht ohne eine gewisse Breite erörtert werden. Vorwaltend ist bei allem unverkennbaren Guten der Gesinnung des Vrf. eine zu starke Passion für die kathol. Auffassung, die das Verhältnifs Marias zu ihrem Manne etc. nur zu gern in ihrem Sinne bespricht u. bei aller Begeisterung auf die Abwege geräth, den Kindern Unverständliches oder gar Unreifes mitzutheilen. Sonst wird das in seiner äufsern Form dem Campe'schen Robinson vergleichliche Buch seinen Zweck recht gut erfüllen, da die Erzählung anzieht u. auch die Dramatisirung einen gesunden Takt des Verf. zeigt. Die Karte, welche Palästina zur Zeit Jesu darstellt, ist eine angenehme Zugabe dieses sonst recht nett ausgestatteten Büchleins.

50. Baur's Rec. von Schenkel: De ecclesia Corinthia primaeva factionibus turbata, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kritik*, Nr. 89—90; Bauer's Rec. von des Propheten Jesaia Weissagungen. Chronologisch geordnet von Hendewerk, ebd. 95—97. — Köllner's Rec. von Jachmann: Commentar über die Kathol. Briefe, in *Gött. gel. Anz.* St. 200.

Geschichte und Geographie.

51. *Beiträge zur neuern Geschichte aus dem brittischen u. französischen Kriegsarchive* von *Friedr. v. Raumer*. Thl. 3—5. (Europa vom Ende des siebenjähr. bis zum Ende des amerik. Krieges Bd. 1—3.) Lpz., Brockhaus. 1839. 8. XVI, 582; VI, 590; VI, 581 S. n. 6⅔ Thlr. — Sollen Mittheilungen aus Gesandtschafts-Berichten nicht blofs eine flüchtige Neugierde befriedigen, sondern auch für den Geschichtsforscher bleibenden Werth haben, so mufs derjenige, der sie uns gewährt, mit grofser Vorsicht verfahren, und nur, so zu sagen, die Stimmführer sprechen lassen, ohne jene klatschigen Berichterstatter zu beachten, die sich beeifern, jede unbedeutende Hofintrigue u. jeden, an sich freilich anziehenden Scandal zu rapportiren. Man mufs in dieser Beziehung dem Hrn. v. R. volle Gerechtigkeit widerfahren lassen; denn hätte es ihm daran gelegen, scandalöse Anecdötchen und picante Cabinetstückchen zur Ergötzung mancher Leser beizubringen, so hätte sich ihm mehr als zu reicher Stoff dargeboten; er berührt dergleichen Dinge aber nur, u. auch dann nur flüchtig, wenn sie zur Erklärung und zum Verständnifs wichtiger Umstände wesentlich sind. Dafs er bisweilen, namentlich wenn vom Russischen Hofe die Rede ist, den Schilderungen nicht sehr bedeutender Persönlichkeiten zu sehr ins Einzelne folgt, u. auch wohl durch Wiederholung ermüdet, läfst sich freilich nicht leugnen. — Die überwiegende Mehrzahl der Berichte gehört englischen Gesandten an; auf die französ. Berichte wird mehr gelegentlich Rücksicht genommen, meist um zur Bestätigung englischer Angaben zu dienen, bisweilen auch, um noch einige nähere Züge, besonders in der Schilderung von Persönlichkeiten, hinzuzufügen. Unter den englischen Staatsmännern, deren Berichte uns geboten werden, zeichnen sich Einige durch ungemein scharfen Blick und durch die klarste Auffassung der Verhältnisse aus, wodurch es ihnen bisweilen gelingt, Prophezeiungen zu wagen, welche später fast wörtlich in Erfüllung gegangen sind. Was nun den Inhalt des Buchs näher betrifft, so finden wir in den 4 ersten Hauptstücken Berichte über Portugal, Spanien, Dänemark u. Schweden, in welchen Ländern man durch eine sonderbare Uebereinstimmung fast zu gleicher Zeit das Ansehen des Königs durch gewaltsame Maafsregeln u. schonungslose Unterdrückung der Gegner zu heben, u. Verbesserung einzuführen suchte, die die Zügel der Regierung straffer anzuziehen gestatteten. Vom 5ten Hauptstücke an gewinnen die Mittheilungen das höchste Interesse, da sie uns diejenigen Personen vorführen, welche die Schicksale der wichtigsten Länder Europas leiteten. Dafs der Held des Jahrhunderts hell in den Vordergrund treten müsse, wo Zeitgenossen desselben sprechen, begreift sich leicht. Eben so erklärlich ist es, dafs ganz eigenthümliche Stimmen hier laut werden, welche von der begeisterten Unbefangenheit der Völker nichts vernehmen lassen. Der Hr. Hrsgbr. hat diese Angaben, Urtheile, Muthmafsungen in ihr richtiges Verhältnifs zu bringen eifrig gestrebt. Aufser Friedrich II. und oft noch mehr als er fesselt unser Interesse jene merkwürdige Frau, die das grofse Werk Peters I. mit kräftigem Geiste u. hoher Klugheit fortzusetzen verstand. So finden wir denn über Katharina II., über die Orloffs, Potemkin, den Grofsfürsten Paul u. seine Gemahlinnen, über Panin und die verschiedenen Günstlinge jener Epoche im ganzen Buche werthvolle Aufklärungen, die manches früher Bekannte um so sicherer bestätigen, als sie nicht für das grofse Publicum, sondern für die wenigen, in die Geheimnisse der Cabinette Eingeweihten bestimmt waren. Was die wichtigen politischen Ereignisse der Zeit betrifft, so werden wir gleich Anfangs in die Verwickelungen eingeführt, welche die Königswald in Polen veranlafste: wir verfolgen die immer mehr u. mehr sich anhäufenden Schwierigkeiten, denen dies unglückliche Land theils durch die eigene Schuld seiner Bewohner, theils durch die mit Gewaltthätigkeit verbundene List seiner Nachbarin unterliegt, u. wir werden zu der Einsicht geführt, dafs Friedrich II. in Beziehung auf Polen unter den Umständen, in denen er sich den verschiedenen Mächten gegenüber befand, keine andere Politik ergreifen konnte, als die, welche wir ihn mit so grofser Consequenz durchführen sehen (vergl. II. p. 274. 407. 418.). Während der politischen Wirren nimmt zugleich der russisch-türkische Krieg unsere Aufmerksamkeit in Anspruch, und die Gesandtschafts-Berichte, besonders aus Petersburg und Wien, geben höchst belehrende Aufschlüsse über die diplomatischen Beziehungen des Berliner u. Wiener Cabinets zu dem Petersburger. Nachdem die trostlosen Verhältnisse Frankreichs in den letzten Jahren Ludwig XV. zur Zeit der Dubarry schon im 9., 14. u. 20. Hauptstück so kurz, als es die widerliche Natur derselben wünschenswerth macht, behandelt sind, finden wir vom 29. u. 31. Hauptstück die nach dem Tode Ludwig XV. durch den Regierungsantritt seines unglücklichen Enkels bewirkten Veränderungen in der Verwaltung des Staats ausführlich, u. namentlich vom englischen Gesandten mit einem Scharfblick besprochen, der um so mehr zu bewundern ist, je leichter man sich durch die guten Absichten, u. die verständig angelegten, aber nicht kräftig durchgeführten Verbesserungen des wohlwollenden Königs (wie es sich in Beziehung auf die Parlamente, auf Turgot, u. St. Germain zeigte) bewogen fühlen konnte, die allgemeine Begeisterung zu theilen. Zuletzt treten die Mittheilungen über das Verhalten der französ. Regierung während des Amerikanischen Krieges als

höchst wichtig hervor, und es ist höchst belehrend, über diesen Gegenstand einen Solchen zu vernehmen, der nicht vom französ. Standpunkte aus mit entschiedener Vorliebe für die Americaner diese verwickelten Verhältnisse betrachtet, in welche die Regierung sich von der öffentlichen Meinung genöthigt sah, fast wider ihren Willen thätig einzugreifen (vgl. III. 254. 256.) Vom 35—37. Hauptstück werden über Friedrich II. (in den Jahren 1774—79), über seine Staatsverwaltung und seine Stellung den übrigen Staaten, namentlich Rufsland, England und Oesterreich gegenüber, belehrende Mittheilungen gegeben; worauf in den letzten Abtheilungen des 3ten Bandes (38—44. Hauptstück) nebst sehr, vielleicht zu ausführlichen Schilderungen des Privatlebens der Russischen Regierung zur Zeit des Amerikanischen Krieges dargethan wird, wo zu gleicher Zeit die von Katharina aufgestellten Grundsätze der bewaffneten Neutralität (III. 131.), und das abwechselnde Hinneigen zu Preufsen oder zu Oesterreich den Gesandten reichhaltigen Stoff zu Berichten gewähren, welche uns oft überraschende Aufschlüsse über die Charactere der auf dem Schauplatz thätigen Hauptpersonen darbieten. Dem ersten Bande sind 2 Beilagen angefügt, die über den Hof u. die Politik des grofsen Churfürsten, u. über Friedrichs II. Jugend werthvolle Angaben enthalten. — Was nun die Betrachtungen betrifft, die Hr. v. Raumer bei Gelegenheit dieser Mittheilungen anzustellen sich gedrungen fühlt und die besonders in der ersten Hälfte des Buchs sehr reichhaltig sind, so kann man nicht leugnen, dafs sie überall von dem wohlwollenden Geiste des Verfassers zeugen, der stets nur das, den Fürsten ebenso wie den Völkern wahrhaft Heilsame wünscht; es darf aber nicht verschwiegen werden, dafs auch sie einem Vorwurfe nicht entgehen können, dem Hr. v. R. sich schon öfter ausgesetzt gesehen hat, nämlich dafs sie durch ein Abwägen nach den beiden Extremen hin in ein zu starkes Schwanken hineingerathen sind, aus dem mit Wohlwollen u. freundlichen Wünschen nicht eben herauszukommen ist. Dies Gegenüberstellen zweier diametral entgegengesetzten Ansichten erschöpft die Sache durchaus noch nicht, da sich die Verhältnisse selten so klar u. unvermittelt auffassen lassen, sondern die verschiedenen Seiten durch so viele Abstufungen u. Abschattungen einander genähert werden, dafs man oft nicht genau unterscheiden kann, wo der Bereich des einen Entgegengesetzten aufhört, und der des andern anfängt. Wenn sich Hr. v. R. so oft u. mit so grofsem Rechte als einen Gegner von Abstractionen in historischen u. politischen Verhältnissen kund giebt (z. B. I. 201. II. 57. 94. 327. 487. III. 155. 200. 262.), so mufs es auch erlaubt sein, ihn daran zu erinnern, dafs seine „lebendige, rechte Mitte" (z. B. I. 114. III. 169. 226.) gar sehr Gefahr läuft, gleichfalls zu jenen Abstractionen zu gehören. Sind auf diese Weise manche von seinen Betrachtungen noch vielfacher Besprechung ausgesetzt, zu denen hier nicht der Ort ist, so darf doch auf keinen Fall vergessen werden, dafs ein grofser, wir sagen gern, der gröfste Theil derselben von einem vorurtheilsfreien, vaterlandsliebenden, mit feinem Tact begabten Beobachter aufgestellt ist, dem wir uns genöthigt sehen, für alle diese Mittheilungen zu danken, die, wenn sie auch nicht durchweg Neues enthalten, doch bestätigend, berichtigend u. aufklärend zu neuen Untersuchungen anregen. *yd.*

52. Unter der Presse befindet sich: „*Historische Denkwürdigkeiten der ehemaligen freien Reichsstadt*, jetzt kgl. würtembergischen Kreisstadt, Reutlingen *vom Ursprung an bis zu Ende der Reformation* 1564, grofsentheils aus Akten und Manuscripten gezogen insofern auch ein Beitrag zur allgemeinen Reformationsgeschichte Deutschlands, von Prof. *Gayler*, Archidiakonus zu Reutlingen, 2 Thlr. 52 Bog. gr. 8. Preis c. 3 Thlr. — Erst nach vollständigem Erscheinen werden Exemplare ausgegeben; zu Bestellungen empfiehlt sich die Kurtz'sche Buchhandlung in Reutlingen.

53. Der Buchhändler Murray in London kündigt als bei ihm künftig erscheinend unter andern folgende beachtenswerthe Werke an: *Memoirs and letters of Sir Samuel Romilly*, with his political diary, edited by his sons; — *Hungory and Transylvania*, their condition, social, political and economical by *John Paget* u. *Spain under Charles the Second* extracted from the correspondence of the Hon. *Alx. Stanhope*, British minister at Madrid, from 1690 to 1700, by Lord *Mahon*.

54. *Voyages, relations et mémoires originaux* pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique, publiés pour la première fois en français par *H. Ternaux-Compans*. Tom. 11—13. (od. Sér. II. Tome 1—3.) Paris, Arthus-Bertrand. 1839. 8. 25 Fr. enth. *Histoire des Chichimèques* ou *Des anciens rois de Tezcuco;* par Don Frnd. *d'Alva Ixtlilxochill*; traduite sur le des espagnol. Partie 1. 2. (inédites). 25 Fr.

55. Am Ende des Werkes A. Guilbert *De la colonisation du Nord de l'Afrique*. Paris, Paulin. 1839. 8. 7½ Fr. befindet sich eine Liste bibliographique des auteurs qui ont écrit sur l'Afrique septentrionale depuis la conquête de cette contrée par les Arabes. Zu vergleichen wäre Genty de Bussy De l'établissement des Français dans la régence d'Alger, in welchem Werke sich, wenigstens in der 2n Ausg. der Ankündigung zufolge ein „Etat des principaux ouvrages, documens, tant imprimés, que manuscrits sur l'Afrique" niedergelegt befindet.

56. Ende Sptbr. d. J. ist der letzte Band des biographischen Lexicons des KR. Sardinien von Cav. *Pasquale Tola* erschienen. Der Titel ist: *Dizionario biografico degli uomini illustri di Sardegna, ossia Storia della vita pubblica e privata di tutti i Sardi che si distinsero per opere, azioni, talenti, virtù e delitti.* Jed. Bd. hat c. 350 S. u. kostet 10 Fr.; zu jedem gehört auch ein Kupferheft; Bildnisse, Siegel etc. enthaltend.

57. *Robert Montgomery Martin*, der sich durch seine *History of the british colonies* bereits einen Namen gemacht hat, wird vom 1. Jan. künftigen Jahres an eine Monatsschrift herausgeben, die unter dem Titel *The Colonial Magazine and commercial Journal of the british Empire* erscheinen und das Interesse sämmtlicher Colonien umfassen soll.

58. Der bekannte Serbische Schriftsteller *Dem. P. Tirol* hat bereits mit der Herausgabe der serbischen Urkunden u. Alterthümer den Anfang gemacht; einem Unternehmen, welches sehr geeignet ist, nicht allein die Kunde von der Serbischen Geschichte und den Serbischen Alterthümern zu fördern, sondern auch allgemeines Interesse für dasselbe zu erwecken.

59. *Preisaufgabe.* Nachdem von der Königl. Societät d. Wschftn. zu Göttingen (s. Art. 97. des vor. Jahrg. der Lit. Ztg.) der von Dr. *Siegfr. Hirsch* u. Dr. *Geo. Waitz* geführte Beweis der Unächtheit des Chronicon Corbejense mit dem Preise gekrönt ist, hat nun wieder „ein bis jetzt unbekannter Freund der Geschichte" die histor.-theolog. Gesellschaft zu Leipzig veranlafst, 20 Frd'sdor für die beste bis 30. Jun. 1841 an den Domherrn u. Prof. Dr. *Illgen* eingesandte *Vertheidigung* der Echtheit des Chronicon Corbejense auszusetzen. Die Beurtheilung werden aufser Prof. *Illgen* die Professoren *Wachsmuth, Bülau, Hasse* u. Ober-Bibliothekar *Gersdorf* übernehmen.

60. Carl Hegel's Rec. von Gervinus: Grundzüge der Historik in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* Nr. 115—117.; Frdnd. Müller's Rec. von Erhardt's Geschichte Münsters. ebd. 120.

61. v. Koch-Sternfeld Bericht über die Sitzung der histor. Klasse am 22. Juni 1839: Ein neuer bedeutsamer Fund von antikem Erz (ein Helm od. Pickelhaube; dazu gehöriger linker Backenschild; rechter Backenschild; 2 Fahnenspitzen; Spaltkeil zum Steinbruch; ein gröfserer u. ein kleinerer Klumpen von geschmolzenem Erz) am Passe *Lueg*, auf dem Strafsenzug von Salzburg ins norische Gebirg, bestätigt das hohe Alter dieses Wehr- u. Sperrpunktes, in *gel. Anz. d. königl. bay. Akad. d. Wissensch.* Nr. 212.; v. Schubert's Rec. von Lindsay: Letters of Egypt, Edom and the holy land, ebd. 218—22.; (Ref. fügt zur Ergänzung der sehr flüchtigen Reise Lord Lindsay's nach den Cedern des Libanon einen ausführlichen Bericht von einer nur um zehen Wochen früheren Wanderung dahin von Dr. *Joh. Rud. Roth* hinzu, einem seiner jungen Gefährten auf der Reise im Morgenlande.) — Frts. u. Beschlufs der Rec. von Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Bd. 7., ebd. 208—11.

62. v. Refues' Rec. von 1) H. Ternaux: Bibliothèque américaine ou catalogue des ouvrages relatifs à l'Amérique, 2) Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique, (11 Bde.), in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.* II. Nr. 92—94.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

63. *Marci Tullii Ciceronis libri tres.* Zum Gebrauch für Schulen mit den nothwendigsten Wort- u. Sach-Erklärungen ausgestattet von Dr. *Ludw. Jul. Billerbeck.* Aufs Neue herausg. von *Gottlob Christ. Crusius*, Subrektor am Lyceum in Hannover. Zweite verbesserte Aufl. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1839. 8. VI u 267 S. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zweck und Einrichtung dieser Ausgaben sind bekannt; nicht für die Wissenschaft, sondern nur für die Schule und auch mehr für das Privatstudium als für diese sind sie zu empfehlen. — Seit der ersten Aufl. (1826.) erschienen die für Kritik und Erklärung so bedeutenden Arbeiten von *Orelli* u. *Zumpt* (in seiner Bearbeitung der Heusinger'schen Ausg. Es kam vor Allem darauf an, die unstatthaften und unbegründeten Conjekturen Billerbeck's zu entfernen, und den Text nach diesen neuesten Untersuchungen zu revidiren; dafs Hr. Cr. auch in den Anmerkungen manches Ueberflüssige tilgte u. dagegen das Wichtigste aus den Bemerkungen der neueren Erklärer einfügte, verdient ebenfalls lobende Erwähnung; nur hätten wir diese Zusätze, sollten sie einmal bemerklich gemacht werden, lieber in eckigen als in runden Parenthesen gesehen, da die letztere Bezeichnung leicht zu Verwechselungen u. Mifsverständnissen führen kann.

64. *Abhandlungen zur allgemeinen vergleichenden Sprachlehre.* Von Dr. *Heinr. Ernst Bindseil.* Hamburg, F. Perthes. 1838. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Das ungemein fleifsig gearbeitete Buch enthält zwei gröfsere Abh., deren erste, als Einleitung zur Formenlehre, eine Physiologie der Stimm- u. Sprachlaute giebt, während die zweite speciellere die verschiedenen Bezeichnungsweisen des Genus in den Sprachen zum Gegenstande hat. Der Verf. hat sich nicht auf einzelne Sprachstämme oder bestimmte Sprachen beschränkt, sondern Alles, dessen er habhaft werden konnte, sei es aus welcher Sprache es wolle, mit aufgenommen. Eben dadurch ist sein Werk zu einem ungeheuren Umfange angeschwollen, zumal er, namentlich in der ersten Abhandlung, wo er weniger auf eigenen Füfsen stehen mochte, alle nur irgend ausgesprochenen Ansichten der Physiologen, unter steter genauer Angabe der sehr reichhaltigen Literatur, oft jedoch ohne zu einer festen Ansicht zu gelangen, zusammenstellt. Nun gewinnt das Buch dadurch an Interesse vielleicht für den Physiologen von Fach; weniger passend will es uns jedoch für den Sprachforscher dünken, der auf diesem Gebiete, wo er eignes Urtheils nicht wohl fähig sein kann, am liebsten feste haltbare Ansichten in klarer Uebersichtlichkeit mitgetheilt sähe. Aehnlich gewinnt auch die zweite Abhandlung das Ansehn eines Repertoirs, in welchem man jedoch, wo es besondere Endungen zu erklären gilt, nicht selten auf unrichtige Ansichten stöfst. Es ist indessen nicht unsere Meinung, damit dem Buche seinen Werth abzusprechen, vielmehr wird es dem Philologen in mancher Beziehung nützlich sein können.

65. Ein so eben uns zugekommener Hamburg. Auktionscatalog (cf. Art. 97.) enth. S. 183. Nr. 43. flgd. Titel: *F. G. Zimmermann* Critischer Apparat zu einer neuen Ausgabe des Valerius Maximus; enth.: Valerii Maximi factorum dictorumque memorab. libr. IX. ed. Helfrecht. Cur. Reg. 1799. Beigeschrieben die variae lectiones aus dem Dresdener Codex (*Ebert* No. 104. Elect. 58. Regia D, 52.) von Hempel 1817; die Beschreibung der Handschrift s. m. in Ebert *Gesch. u. Beschreibung der K. Bibl. zu Dresden* S. 263 u. in einem beiliegenden Briefe Hempels an Zimmermann. Mit verkauft werden einige Hefte handschriftl. lat. Commentar zum Valerius Maximus von Zimmermann, nebst Varianten aus einer alten Leipz. Ausg.

66. Gymnasial-Direktor *Rigler* in Potsdam zeigt, um Concurrenz zu verhüten, im Börsenbl. für den deutschen Buchhandel Art. 6986. an, dafs er seit mehreren Jahren sich mit der Anfertigung eines Lexicons zu *Nonnus Dionysiaca* und dessen *paraphr. Evangel. Johannis* beschäftigt und die nöthigen Vorarbeiten nun beinahe vollendet habe.

67. Georgii's Rec. von Prichard: Darstellung der ägyptischen Mythologie, in *Jahrbb. f. wschftl. Krit.* II. Nr. 84—86. Friedlaender's Anz. von G. C. F. Lisch: Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540, ebd. Nr. 85. Hartung's Rec. von Euripidis Andromacha, rec. Gfr. Hermann. Nr. 88. 89. Lebrecht's Rec. von de Rossi: Historisches Wörterbuch der jüd. Schriftsteller, übers. von Hamberger, ebd. Nr. 91—93.

68. Rec. von Plato's Staat. Uebers. von K. Schneider, in *Gel. Anz. der bay. Akad.* Nr. 214; von Jul. Sillig: Quaestionum Plinianarum Specimen I., ebd. 206. 07. Rec. von Passow's Leben u. Briefe, ebd. 210. 11. — Heeren's Anz. von Ampère: Hist. littéraire de la France avant le 12ème siècle, Tom. 1. in *Gött. gel. Anz* 184. Mifrd's Rec. von Charauzs Span. Grammatik, ebd. 197; Rec. von Westreenen van Tiellandt: Korte schets van den voortgang der Boekdrukkerkunst in Nederland, ebd. 198. 99; Heeren's Anz. von Tavlti opera, ed. Ruperti Tom III. (Historiar. libri V.) ebd. 199. — Bode's Rec. von Virgilii et Calpurnii Bucolica ed. Glauff, ebd. 200.

69. Bernhardy's Rec. von Aristotelis poetica ed. Ritter, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* 111—114.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

70. *Beiträge zur Kenntnifs der bestehenden Gerichts-Verfassung u. der neusten Resultate der Justiz-Verwaltung in dem Preufs. Staate.* Mit Benutzung der Akten des Königl. Justiz-Ministeriums herausgeg. von *W. F. C. Starke*, Geh. Ober-Justizrath.*) Berl., Heymann. 1839. gr. 8. (4 Thle. in 5 Bänden mit einem Atlas in Querfolio.) Subscr.-Preis: $16\frac{1}{4}$ Thlr. Theil 1.: *Darstellung der bestehenden Gerichtsverfassung in dem Preufs. Staate.* (XIV. u. 451 S.) Subscr.-Preis n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Wie sehr die Justiz-Einrichtung in den einzelnen Provinzen der Monarchie von einander abweicht, ist nur zu bekannt, und ein Uebelstand, der sich in

*) Vgl. Art. 856. des vor. Jahrg. uns. Ztg., in welchem auf dieses bedeutende Werk von einem andern unserer Herrn Mitarbeiter bereits aufmerksam gemacht wurde.

der neueren Zeit mit jedem Jahre fühlbarer macht. Es ist hier nicht der Ort, zu untersuchen, in wie fern es möglich oder rathsam sei, schon jetzt diese große Verschiedenheit allmählich auszugleichen oder gänzlich aufzuheben. So viel ist aber gewiß, daß der zunehmende Verkehr unter den einzelnen Provinzen, und die vielfache Berührung, in welche jetzt die Bewohner der einen Provinz mit denen der andern in ihren Rechtsangelegenheiten gelangen, für den Geschäftsmann und insbesondere für den Justizbeamten es unumgänglich nothwendig macht, sich mit der Gerichtsverfassung in den verschiedenen Theilen des Staates so viel als möglich bekannt zu machen. Nur in den sogenannten Stammprovinzen „Preußen, Brandenburg, Pommern und Schlesien" hat sich dieselbe im Allgemeinen nach einem ziemlich gleichen Maaßstabe entwickelt; in den neuen und wieder eroberten Provinzen ist dagegen die bei der Besitzergreifung dort vorgefundene sehr abweichende Justiz-Organisation theils beibehalten, theils nach ganz verschiedenen Grundsätzen abgeändert worden. Beibehalten ist sie in Neu-Vorpommern, in der Rheinprovinz, u. in dem hier besonders zu erwähnenden ost-rheinischen Theil des Coblenzer Regierungsbezirks. In Sachsen und Westphalen ist sie nach dem Muster der in den alten Provinzen bestehenden Gerichtsverfassung umgestaltet, in der Provinz Posen aber auf eine eigenthümliche und abweichende Weise ausgebildet worden. Die Gerichtsverfassung des Preußischen Staats ist daher ein verworrenes Gemisch der verschiedenartigsten Institute, in denen selbst der Mann von Fach nur durch eine längere praktische Beschäftigung in den einzelnen Theilen der Monarchie sich zurecht zu finden vermag. Um so schwieriger ist es für diejenigen Justizbeamten, die ihre heimathliche Provinz nicht verlassen, sich von der Justiz-Einrichtung in den übrigen Provinzen ein richtiges Bild zu verschaffen. — Dies zu gewähren, ist der Zweck des ersten Theils des vorliegenden Werkes. Nach einer Uebersicht über die historische Fortentwicklung der Justiz-Organisation in sämmtlichen Provinzen der Monarchie unterscheidet hier der Vrf. die allgemeine Gerichtsverfassung, d. h. diejenige, welche sich in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen und Westphalen vorfindet, von der besonderen Gerichtsverfassung in der Provinz Posen, in der Rheinprovinz, in dem ost-rheinischen Theil des Coblenzer Regierungsbezirks und in Neu-Vorpommern. In der allgemeinen Gerichtsverfassung giebt er nach einigen einleitenden Bemerkungen über den Gerichtsstand, über die Instanzen u. über die Geschäfte der Gerichtsbehörden, zunächst eine genaue und umfassende Darstellung über die Verfassung der Untergerichte, und zwar sowohl der Königlichen als der Privatgerichte. Sehr interessant sind die Nachrichten, welche in diesem Kapitel über die Patrimonialgerichte, über die Erbhauptämter in der Provinz Preußen, und besonders über die standesherrlichen Gerichte in den Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen u. Westphalen mitgetheilt werden. In den folgenden Kapiteln wird die Verfassung und der Wirkungskreis der Obergerichte, der Appellationsgerichte u. des Geh. Ober-Tribunals dargestellt; hieran knüpfen sich die Organe der Obergerichte, nämlich die Kreis-Justizräthe, die Kreis-Justiz-Kommissionen, die Inquisitoriate u. das Fiskalat. Ein besonderer Titel ist für die sogenannten fora specialia causae bestimmt, und zwar sowohl für diejenigen, welche für gewisse Klassen von Personen als für solche, die für gewisse Gattungen von Sachen und Geschäften bestehen. Wenn schon die Darstellung der allgemeinen Gerichtsverfassung, welche den meisten Juristen u. dem größeren Theile des gebildeten Publikums durch das Studium der Gerichtsordnung, durch die Praxis, und durch den Geschäftsverkehr überhaupt, mehr od. weniger bekannt ist, bei dem reichhaltigen Vorrath neuer u. bisher unbekannter Materialien, welche das Werk gewährt, u. bei der eigenthümlichen Art der Auffassung ein besonderes Interesse erregt, so ist dies noch weit mehr der Fall bei demjenigen Abschnitt, welcher die besondere Gerichtsverfassung einzelner Landestheile zum Gegenstande hat. Zu diesen gehört zunächst die Provinz Posen, deren Justiz-Organisation namentlich in geschichtlicher Beziehung von Interesse ist, während die gegenwärtige Gerichtsverfassung daselbst im Allgemeinen mit denjenigen in den Stammprovinzen ziemlich übereinstimmt. Ganz verschieden davon ist aber die Gerichtsverfassung in der Rheinprovinz und in Neu-Vorpommern. In der Rheinprovinz ist bekanntlich das in der Besitz-Ergreifung vorgefundene französische Recht und die französische Justizverfassung beibehalten; dort finden sich daher noch die Friedensgerichte, die Assisen, das öffentliche Ministerium, der Familienrath, und dergl. ähnliche Institute, welche der alten Provinzen unbekannt sind. Was insbesondere den ost-rheinischen Theil des Coblenzer Regierungs-Bezirks betrifft, so hat dort das gemeine Recht und der gemeine deutsche Prozeß seine Gültigkeit behalten, und mit diesen ist die dortige Justizeinrichtung mit ihren Schöffengerichten, Landschreibereien, Berggerichten, Konsistorialbeamten etc. in ihrer Eigenthümlichkeit verblieben. Einen ganz anderen Charakter nimmt die Gerichtsverfassung in Neu-Vorpommern an, wo das noch geltende gemeine Recht u. der gemeine deutsche Prozeß durch schwedische Institute vielfach modificirt worden ist, und die Gerichtsbarkeit in den Städten größtentheils noch durch städtische Behörden unter den Titeln Niedergerichte, Waisengerichte, Kammergerichte, Konsistorien, Magisträte etc. verwaltet wird. Endlich ist auch das Fürstenthum Neufchatel u. Valengin nicht unerwähnt geblieben, dessen eigenthümliche u. an den deutschen Staats-Principien völlig abweichende Organisation auf die bei der ersten Erwerbung abgeschlossenen articles généraux von 1707 und auf die bei der Wiedererwerbung demselben gegebene Charte von 1814 sich basirt. An diese Gerichtsverfassung in den einzelnen Landestheilen schließt sich demnächst die Darstellung der besonderen Gerichte, namentlich der Militärgerichte, der akademischen Gerichte, der katholisch geistlichen Gerichte, der General-Kommissionen, der Schiedsrichter und der Dorfgerichte, an welche zuletzt einige Bemerkungen über die Justiz-Kommissionen u. Notarien, über das Justiz-Ministerium u. über die Immediat-Justiz-Examinations-Kommission geknüpft werden. Wirft man einen Blick auf dieses bunte Gewirr der verschiedenartigsten Rechts-Institute u. Gerichtsbehörden, so wird man vor allen Dingen den großen Reichthum des Werkes anerkennen müssen. Kein Institut, mag es auch noch so geringfügig sein, ist übergangen worden. Dabei ist das meiste, was der Verf. liefert, neu, und bisher selbst dem größeren Theile des juristischen Publikums unbekannt geblieben. Nur einem Beamten, wie der Verf., der vermöge seiner Stellung Gelegenheit hat, das ganze Rechtssystem u. die gesammte Gerichtsverfassung der Preußischen Monarchie in ihren verschiedensten Zweigen, u. bis in ihre kleinsten Details kennen zu lernen u. zu verfolgen, u. dabei aus den ersten, allen übrigen unzugänglichen Quellen, den Akten des Justiz-Ministeriums, zu schöpfen, konnte es gelingen, ein so vollständiges, alle Theile der Preuß. Justiz-Einrichtung umfassendes Werk ins Leben zu rufen. Wir dürfen die Ueberzeugung aussprechen, daß Jeder, der dasselbe eines sorgfältigeren Studiums würdigt, reiche Belehrung für sich finden, und die Bemühungen des Verf. dankbar anerkennen wird. Wir sind entfernt, dem Werke den Stempel der Vollkommenheit aufdrücken zu wollen; es wird dem Geschäftsmanne überhaupt, wie dem Juristen insbesondere, sowohl in der Art der Darstellung, als auch in der Auffassung und Ordnung der Materien manches zu wünschen übrig bleiben. Allein es ist zu berücksichtigen, daß das Werk als das erste seiner Art erscheint, und daß es nach der eignen Tendenz des Verf. hauptsächlich dazu bestimmt ist, die Bahn zu brechen, und den Weg zu zeichnen, auf welchen das Vollendetere zu erreichen ist. Darum hat der Verf. selbst sein

Werk nur als „Beiträge zur Kenntnifs der Gerichtsverfassung" bezeichnet, u. damit deutlich zu verstehen gegeben, wie wenig er geneigt sei zu glauben, dafs er den Gegenstand in allen seinen Theilen erschöpft habe. Wir dürfen uns jedoch der Hoffnung hingeben, dafs der allgemeine Beifall, welchen diese mühsame Zusammenstellung bereits gefunden hat, und ohne Zweifel noch ferner finden wird, den Verf. zu seiner Zeit veranlassen werde, diesen für jeden Juristen so höchst interessanten Gegenstand einer umfassenderen und in sich vollendeteren Bearbeitung zu unterwerfen.*)

71. *Cérès française ou Tableau raisonné de la culture et du commerce des céréales en France*, par M. *Gautier*, ancien administrateur des vivres de la guerre, de la marine et de l'approvisionnement de reserve pour Paris. Paris, Joubert. 8. 8 Fr. — Eine national-ökonomisch statistische Monographie über Cultur, Verbrauch und Handel in Beziehung auf die Cerealien, die manche interessante Bemerkungen u. Resultate giebt. Frankreich, durch seine Boden verhältnisse auf den Landbau als Hauptnahrungsquelle hingewiesen, hat von jeher die gröfsesten Wechsel hinsichtlich der Korngesetze erfahren. Denn um der Zeiten von Ludwig IX. bis auf Heinrich III. zu geschweigen, in welchen es durchaus zu keinem festen Principe kam, hat doch selbst die erste Periode der Bourbonenherrschaft von Sully's Ministerium an bis zum Einbruche der Revolution nicht weniger als 100 Handlungen der Staatsgewalt in den Angelegenheiten des Kornhandels aufzuzeigen, die theils von den verschiedenen national-ökonomischen Systemen, theils auch von den jedesmaligen Bedürfnissen der Regierung abhängig waren. Erst durch die Revolution triumphirte das grofse Princip „Laissez faire, laissez passer." *(Rev. Brit.)*

Naturwissenschaften.

72. *Elemente der analytischen Chemie* von Dr. *C. Winkelblech*, Prof. in Marburg. Marburg, Elwert. 1840. 8. (VIII. u. 403 S.) 2½ Thlr. — Der Vf. übergiebt hiermit dem Publikum ein Werk, welches freilich zunächst für seine Vorlesungen bestimmt war, von dem er indessen glaubt, dafs es auch im allgemeinen als Lehrbuch benutzt werden könnte. Er nennt es „Elemente", um damit anzudeuten, dafs nur das Wichtigere darin aufgenommen sei, dessen Anfänger in diesem Theile der Chemie bedürfen. Es ist gewifs eine schwere Aufgabe, ein Lehrbuch der analytischen Chemie zu schreiben, denn die Verschiedenartigkeit der Substanzen, welche Gegenstand einer Analyse sein können, ist eben so grofs wie die Form und Mischung, in der sie auftreten. Die Analysen von Mineralkörpern, von künstlichen chemischen Verbindungen im reinen Zustande, von Mineralwässern, von technischen Produkten, von mineralischen, oft giftigen Stoffen, welche mit organischen Substanzen vermengt sind, mit einem Worte, alle speziellen Anwendungen der analytischen Grundlehren können kaum Gegenstand eines Lehrbuchs werden, sondern die letzteren können nur in ihrem allgemein-wissenschaftl. Zusammenhange gegeben, die Anwendung aber höchstens nur angedeutet werden. In diesem Sinne ist das „*Handbuch d. analytischen Chemie* von *H. Rose*" abgefafst, dessen Werth so allgemein anerkannt ist, da es durch Inhalt und Form, durch die gröfste Klarheit und Consequenz allen ähnlichen Werken zum Muster dienen kann. Hr. Winkelblech versichert, dafs alle Angaben seines Lehrbuchs durch eigene Erfahrung geprüft seien. Wir können dies nicht wohl glauben, da die Menge der einzelnen Angaben so beträchtlich ist, dafs zu ihrer Prüfung wohl ein Menschenalter gehören möchte. Es scheint sich dies vielmehr blos auf die Angaben über die Empfindlichkeit der Reagentien zu beziehen, und in dieser Beziehung sind wir dem Verfasser in der That vielen Dank schuldig, insofern er sich der mühsamen Arbeit unterzogen hat, die Empfindlichkeit der Reagentien durch zahlreiche Versuche zu ermitteln. Was die Eintheilung des Werkes betrifft, so spricht der Verf. zuerst von den Operationen, sodann von den Reagentien, von dem Verhalten der einzelnen Körper gegen dieselben; hierauf folgt eine Uebersicht über die Wirkung der Reagentien, und die Exposition des Ganges bei Analysen, der die Analyse der Gasarten noch besonders hinzugefügt ist. Einige Bemerkungen, welche abweichende Ansichten aussprechen, mögen nicht gedeutet werden, als solle durch sie ein Tadel begründet werden. Die Anzahl von 60 bis 70 Reagentien, welche in allgemeine (d. h. häufiger gebrauchte) und besondere getheilt sind, von denen erstere ⅓ betragen, dürfte wohl zu grofs sein, und manche der angeführten Stoffe, z. B. Chlorkalium, schwefelsaure Strontianerde, Barnterde, Kohlenstickstoffsäure, salpetersaure Kalkerde, Indigo, lassen sich recht gut entbehren. Dagegen vermifst man Chlorbaryum, welches die salpetersaure Baryterde schon wegen seiner leichteren Löslichkeit ersetzt. Schwefelsäure ist als ein besonderes Reagens aufgeführt, obwohl sie so häufig Anwendung findet. Für Reagentien, welche im Handel nicht rein vorkommen, ist die Bereitung angegeben, doch glauben wir, dafs dies besser hätte fortbleiben, und nur die Prüfung angegeben werden sollen. Bei dem Verhalten der Körper gegen Reagentien wird unter andern dasjenige der Schwefelsäure angeführt; wir vermissen unter den Basen, mit welchen sie unlösliche Verbindungen eingeht, das Quecksilberoxydul. Bei der Baryterde ist nichts von der eigenthümlichen Färbung gesagt, welche einige ihrer Salze der Alkohol- oder der Löthrohrflamme ertheilen. Doch müssen wir — der Raum ist zugemessen — mehre andere Bedenken unterdrücken und uns begnügen, nur allgemein uns über die Schrift auszusprechen. Was den Gang der Untersuchung betrifft, wie ihn der Verf. vorschreibt, so ist hierbei zuvörderst zu bemerken, dafs er jeder qualitativen Analyse eine allgemeine Prüfung vorangeschickt, die jedenfalls stattfinden mufs. Man fragt indefs mit Recht, wozu bei derselben die Anwendung von Schwefelwasserstoff, von reinen u. kohlensauren Alkalien, von Kaliumeisencyanür u. s. w. dienen soll, da man besonders bei complicirten Mischungen selten aus den zugleich erfolgenden Reaktionen etwas bestimmtes folgern kann, was nicht zweckmäfsiger bei dem später einzuschlagenden systematischen Gange geschehen könnte? Die besondere Prüfung beginnt der Verf. damit, dafs er die Säuren von den Basen trennt, weil, wie er meint, die Reagentien, welche zur Entdeckung der Säuren dienen, fast alle nur in neutralen, nicht in sauren Lösungen angewandt werden können. Rec. mufs gestehen, dafs er diese Behauptung nur für wenige und nicht sehr häufig vorkommende Säuren als richtig betrachtet, in keinem Fall aber z. B. für die Phosphorsäure, welche Hr. Prof. Winkelblech als Beweis anführt. Die Eintheilung der Basen in gewisse Gruppen, hergenommen von ihrem Verhalten zum Schwefelwasserstoff, ist die von H. Rose in seinem Handbuche zuerst aufgestellte. Wir dürfen indessen dem Verf. das Zeugnifs nicht versagen, dafs er bemüht gewesen ist, durch Angabe der bewährtesten Hülfsmittel der qualitativen Analyse, so wie besonders durch mehrere eigenthümliche Methoden, wie unter anderen die Anwendung des unterchlorigsauren Natrons zur Oxydation, das Werk dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft anzupassen. *Rg.*

73. *Jo. Gl. Fleischer*, *Flora der deutschen Ostseeprovinzen Esth-, Liv- und Kurland*, hrsg. von *L. Lindemann*. Mit dem Bildnisse des Vrf. Mitau u. Lpz., (Reyher.) 1839. 8. (VI u. 390 S.) 1⅓ Thlr. — Es gab bisher für die genannten Provinzen noch keine Specialflora, aufser einem von Grindel im Jahre 1803 herausgegebenem botanischen Ta-

*) Die Anzeige der Justizverwaltungsstatistik etc. als Fortsetzung dieser Recension wird im nächsten Stücke unseres Blattes folgen.

schenbuche für Liv-, Cur- und Esthland, welches aber weder vollständig ist, noch für kritisch gelten kann, da der Verf. zu viel blofs auf Autorität hin angenommen. Vorl. Werk, welches nur die Phanerogamen umfafst, ist nach Angabe der Vorrede eine Frucht 18jähriger Sammlungen u. Untersuchungen. Es unterscheidet die von den Verf. selbst gefundenen u. die als vorkommend angeführten Pflanzen. Letztere werden ohne Beschreibung nur namentlich aufgeführt. Ihre grofse Zahl beweist, wie viel noch in jenen Gegenden zu untersuchen übrig bleibt, und bürgt zugleich für die Gewissenhaftigkeit der Verf., die nur Eignes liefern wollten. Auf eine Uebersicht der in der Flora vorkommenden Gattungen, nach natürlichen Familien geordnet, folgt die Beschreibung der Pflanzen selbst nach dem künstl. Systeme. Diagnosen und Beschreibungen sind deutsch, gröfstentheils aus Kochs Flora entnommen. Wo dieses nicht möglich, sind die Verff., beide nicht Botaniker von Fach, verschiedenen Autoren in Bestimmung der Species, mit guter Auswahl gefolgt. Die Angabe des Vorkommens ist sehr befriedigend. Die Zahl der ursprünglich einheimischen, und von den Verff. selbst gefundenen Arten ist 857. Aufserdem kultivirte Arten: 24, und als angeblich vorkommend angeführte: 358, zu denen man aus Fischer's Naturgeschichte Livlands noch einige hinzufügen könnte.

74. *Mémoires de l'académie impériale des sciences de Saint Petersbourg.* VIe série. *Sciences mathématiques, physiques et naturelles.* Tome 5. 2de partie. *Sciences naturelles.* Tome III. Livr. 1. 2. St. Petersb. 1839. 4. (237 S.) enth.: 1. *Ménétriès*: Catalogue d'insectes récueillis entre Constantinople et le Balkan. 2. *Baer*: Untersuchung über die ehemalige Verbreitung u. die gänzliche Vertilgung der von Steller beobachteten nordischen Seekuh. (Rytina Ill.) *Brandt*: Beiträge zur Kenntnifs der Naturgeschichte der Vögel mit besonderer Beziehung auf Skeletbau u. vergleichende Zoologie. Abh. 1.: Ueber zwei eigenthüml. Formen von Knöchelchen, die sich am Schädel mehrerer Schwimmvögel finden. Abh. 2.: Beiträge zur Kenntnifs der ruderfüfsigen Schwimmvögel in Bezug auf Knochenbau und ihre Verwandtschaft mit andern Vögelgruppen. Abh. 3.: Einige Bemerkungen über Podoa und ihr Verhältnifs zu Fulica, Podiceps und den Steganopoden. Abh. 4.: Ueber Podiceps u. Eudytes als zwei besondere Typen in der Ordnung der Schwimmvögel. Abh. 5. Ueber die Flofsentaucher (Impennes seu Aptenopytidae) als Typen einer eignen Gruppe unter den Schwimmvögeln. Abh. 6. Ueber den Skeletbau der Scheerenschnäbel (Rynchops) im Vergleich mit den Möven (Larus), den Raubmöven (Lestris) und den Seeschwalben (Sterna).

75. A. Wagner's Rec. von Marcel de Serres: De la cosmogonie de Moïse, in *gel. Anz. der bay. Akad.* 213. 14. — Gloger's Rec. von Fische aus Kaschmir, hrsg. von C. v. Hügel, beschrieben von Heckel, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kritik* II. Nr. 94. 95.

Physiologie und Medicin.

76. *Historisch-kritische Darstellung der Pockenseuchen, des gesammten Impf- und Revaccinationswesens im Königreiche Würtemberg innerhalb der fünf Jahre Juli* 1831 *bis Juni* 1836. Nach den bei dem K. Medicinalcollegium vorliegenden Physicatsberichten bearbeitet von Prf. Dr. *Franz Heim*, K. W. Regimentsarzte. Stuttgart, Druck u. Verlag von Imle u. Liesching. 1838. 8. XII. u. 651 S. 3½ Thlr. — Die Bedeutung der Vaccination u. Revaccination von dem wissenschaftlichen Standpunkte aus anschaulich zu machen, kann nur gelingen, wenn man den Einflufs der Pockenkrankheit auf eine gröfsere und möglichst verschiedenartige, jedoch übersehbare Menschenmasse, in ihrem Verhältnifs zu jener Schutzkrankheit während einer längeren Periode schildert. Die Thatsachen reden dann von selbst, u. es bedarf bei dieser grofsartigen Durchführung der Erfahrungsgrundsätze keiner weiteren Vermuthungen u. Hypothesen, die sich auf dem in vieler Beziehung noch immer so dunkeln Gebiete der Pocken von jeher so wenig bewährt haben. Auf diese Weise sind die überaus lehrreichen Revaccinationsberichte über das preufsische Kriegsheer entstanden, welche die medicinische Vereinszeitung alljährlich mitgetheilt hat, und so auch die vorliegende gehaltreiche Schrift, die, wenn sie auch nur einen fünfjährigen Zeitraum umfafst, doch schon dadurch ein erhebliches Interesse für sich in Anspruch nimmt, dafs die Thatsachen in einem kleineren überaus wohlgeordneten Staate aus amtlichen Quellen gesammelt, und von geübter Hand zurechtgelegt worden sind. Die Fülle der abgehandelten Gegenstände ist begreiflich sehr bedeutend, überall hat sich der Verf. an das Thatsächliche gehalten, und ist am Schlusse des Werkes seinen Lesern die allgemeinen Resultate nicht schuldig geblieben, welche von denjenigen nicht abweichen, die sich umsichtigen Aerzten in anderen Ländern herausgestellt haben. — Der erste Theil des Werkes, bis S. 477 umfafst in 6 Abschnitten die Geschichte der Pockenseuchen, nach den amtlichen Berichten über die 60 Oberämter des Landes entworfen; der zweite, an Umfang ungleich geringere Theil, enthält die Geschichte der Vaccination u. Revaccination, mit den geeigneten Unterabtheilungen. In das Einzelne einzugehen gestattet an diesem Orte weder der Umfang noch die Vielseitigkeit des Gegenstandes, es mag daher genügen, das Werk des Hrn. Dr. *Heim* als einen sehr werthvollen u. mit dem rühmlichsten Fleifse bearbeiteten Beitrag zur Geschichte der Pocken bezeichnet zu haben, als welchen derselbe, da er als eine Fundgrube von Erfahrungen zu betrachten ist, auch in aller Zukunft seine Geltung behalten wird.

77. Hier. Fränkel's Rec. von v. Siebold's Versuch einer Geschichte der Geburtshülfe, in *Jahrbb. f. wissenschftl. Krit.*, II. Nr. 99. 100. — Anzeige einer Vorlesung des Hofr. Conradi (zu Göttingen): Bemerkungen üb. die Varioliden u. bes. über Schönlein's Meinung von denselben in *Gött. gel. Anz.* 181—83.

78. *Preisvertheilungen.* Die kgl. Akad. d. Medicin zu Paris hat den für eine Abhandl. üb. die tuberculöse Lungenschwindsucht ausgesetzten Preis nicht ertheilen können. Dagegen erhielten wegen Arbeiten über Nervenkrankheiten M. *Dechambre* u. M. *Gaufsail*, jeder eine Medaille von 500 Fr. Werth.

79. Schultz Rec. von Stark: Allgem. Pathologie, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* 117—119.

Pädagogik.

80. *Lehrbuch zum christl. Religionsunterricht für die gereiftere Jugend in höheren Lehranstalten, auch zum Selbstunterricht für Gebildete* von *J. E. Osiander*, Pred. u. Prof. am evang. Seminar in Maulbronn. Tübingen, Osiander. 1839. 8. XII. und 321 S. 1½ Thlr. — Unter den Schriften, welche durch die wiederholte Preisaufgabe eines Vereins von Bibelfreunden in Würtemberg seit 1831 veranlafst worden sind, ist diese unsers Wissens die erste, welche sich der öffentlichen Beurtheilung darbietet. Die Anordnung schliefst sich in der Hauptsache an die Einrichtung des vierjährigen Cursus in den Würtemb. evangel. Seminarien an, ist aber bei der entsprechenden Dauer des Unterrichts auch für Secunda u. Prima unsrer Gymnasien anwendbar; denn auch auf diesen wird der Reichthum des Stoffs wohl die Meisten nöthigen, die in ihrer Idee von der Glaubenslehre

unzertrennliche Sittenlehre in der Behandlung dennoch von ihr abzusondern. Voran stellt der Verf. die Religionsgesch., zuerst die biblische des A. u. N. T., woran sich eine Uebersicht der Kirchengeschichte schliefst, welcher als Anhang ein geschichtlicher Abrifs der aufserbiblischen Religionen beigegeben ist. Den zweiten Theil bildet die allgemeine und besondere Einleitung in die biblischen Bücher, den dritten die christl. Religionslehre als Glaubens- und Sittenlehre. Den Schlufs macht ein Anhang über die Pflichten des akadem. Studienlaufs. Bei dieser Anordnung kommen die Bekenntnifsschriften der protestant. Kirche nur beiläufig vor; doch gebührt ihnen in der obersten Classe der Gelehrtenschulen gewifs die Rücksicht, mit der Schmieder sie behandelt hat, und um dafür Zeit zu gewinnen, wäre es wohl zweckmäfsig, die Einleitung in das A. T. mit der bibl. Religionsgeschichte desselben zu verbinden, zumal da sonst Vieles wiederholt werden, u. der Einleitung eine der Schule noch nicht angemessene wissenschaftliche Nüchternheit gegeben werden mufs. Die Schrift empfiehlt sich aber neben der grofsen Sorgfalt u. Genauigkeit in der Behandlung jedes Einzelnen besonders durch die reine biblische u. vom Geist des Glaubens erfüllte Begründung der Lehre. Langjährige Erfahrung in diesem Unterricht half dem Vrf. die schwere Aufgabe, die von einem solchen Leitfaden „Vereinigung von Wissenschaftlichkeit u. eindringlicher Fafslichkeit mit Erregung und Befriedigung des Forschungstriebes und Glaubensbedürfnisses" verlangt, meist geschickt zu lösen: nur führt das Streben nach Gründlichkeit bisweilen zu einer unfruchtbaren Breite und die Sprache hat im Ganzen die anregende, gedankenreiche Kürze nicht, durch welche die Lehrbücher von Marheineke u. Schmieder ausgezeichnet sind. Sehr angemessen sind von dem Vrf. treffliche Stellen aus den Alten u. aus Neueren zu Zeugnifs u. Beweis in die Darstellung eingestreut.

81. *H. W. Bensen Europa im sechszehnten Jahrhunderte*, oder Materialien zum mündlichen Uebersetzen aus der teutschen in die lat. Spr., nebst einer Methodik dieses Unterrichts. Frankfurt a. M., Brönner. 1839. 8. XIV u. 298 S. 1 Thlr. — Diefs, besonders für die mittleren Gymnasialklassen brauchbare Uebungsbuch ist durch die eigenthümliche Wahl des Stoffes interessant; es sind historische Schilderungen aus der Uebergangsperiode des alten in das neue Europa im Zeitalter der Reformation, nach gleichzeitigen Schriftstellern, wie Barclay, Jovius, Sleidan, Erasmus, Camerar. u. a. bearbeitet, nicht übersetzt. Noch mancher Andere hätte benutzt werden können; namentlich vermifst man den auch wegen seines Lateins zu rühmenden Buchanan. Doch ist die Auswahl mit Einsicht vorgenommen und die Darstellung im Ganzen dem Zweck angemessen. Ein Uebelstand bleibt es, dafs die Schüler darauf hinzuweisen sind, dafs sie oft nur Vorstellungen und Ansichten von der Zeit, nicht überall das historisch Sichere lesen. Die methodische Einleitung über den Gebrauch des Buchs u. über lat. Stilunterricht überhaupt enthält manches Beachtenswerthe u. vornehmlich das Bestreben, der Pedanterei in demselben entgegenzuwirken. Indessen geht die Liberalität des Verf. in den beigefügten lat. Ausdrücken zu weit, wenn er dem Schüler unter Anderm zur Benutzung empfiehlt: sich ein Band umhängen *fasciam dependere*, Schnurrbart *setae*, Landbote in Polen *nuntius terrae*, Gesetzeskraft haben *efficientiam legis habere*, ferner *mutilosus*, *agminatim*, *moenia corruta*, die Pomeranze *malus Punicus* u. dgl. mehr.

82. *Englisches Lesebuch*; od. *Anleitung um auf die leichtfafslichste Weise das Englische schreiben u. sprechen zu lernen*, enthaltend ausgewählte Stücke aus der neuesten Literatur mit Anmerkungen über Grammatik, Synonymik, Redensarten, Fragen und Uebungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Von *K. F. A. P. Thornhill*. Stuttg., Etzel. 1839. 8. X u. 274 S. 1 Thlr. — Der Verf. eifert in der Vorrede gegen unsere „*klapperdürre Zeit*", gegen die Schulordnung, welche er eine „*pädagogische* Postsäule" nennt, die noch meistens vom Hussitenkriege dastehe u. so sei es kein Wunder, dafs die Reise Berg auf, Berg ab, durch Dornen, Hecken und Sträucher gehe, weil die besten Wege durchaus nicht betreten werden dürften u. s. w. Zu diesen Aeufserungen führt ihn die „unpraktische" Beschaffenheit der meisten engl. Lesebücher, „weil sie häufig Stücke aus allen Gebieten der Literatur enthalten, grofsentheils blos ernst Klassisches aufnehmen und uns Bruchstücke aus alten Schriftstellern mittheilen." Man sieht, dafs der Verf. einen höheren pädagog. Zweck nicht anerkennen will; aus seinem Lesebuche soll man die Sprache des gemeinen Lebens lernen. Er giebt also zwei Gespräche zwischen Vater und Kindern; eine Posse (J. Oxenford: My fellow clerk); ein histor. Fragment (J. Mackay Wilson: Grizel Cochrane); mehre Erzählungen, Burlesken, dramat. Skizzen etc.; u. versieht jedes einzelne Stück mit grammat. Erläuterungen, die unter dem Texte stehen, zu deren Wiederholung dann am Ende jedes Stücks verhältnifsmäfsig viel zu kurze Beispiele zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Englische u. aus dem Englischen ins Deutsche beigebracht werden. Die grammatischen Erklärungen sind zweckmäfsig, obgleich sie nicht ganz ihre Gränzen inne halten; wie z. B. der Vrf. seinem Zwecke gemäfs recht gut die Bemerkung hätte zurückhalten mögen, dafs Shakespeare ausnahmsweise den Plural *sheers* bildet. Druck und Papier sind sehr gut.

83. Alfred's Rec. von Lambruschini: Lettere pei fanciulle in *Gött. gel. Anz.* St. 183.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

84. *Sir Humphry Davy's agricultural chemistry*. With notes, by his brother Dr. *John Davy*. 6th edit. 8. m. 10 Kpftaf. 15 sh. Inhalt: Introduction; General powers of matter which influence Vegetation; Organization of plants; Foils; Nature and constitution of the atmosphere and its influence on vegetables; Manures of vegetable and animal origin; Manures of mineral origin or Fossil manures; Improvement of lands by burning. — Appendix: Account of the results of experiments on the produce and nutritive qualities of different grasses and other plants used as the food of animals.

85. *Zeitschrift für Thierheilkunde und Viehzucht*. In Verbindung mit mehreren der vorzüglichsten Thierärzte u. Thierzüchter hrsg. von *J. F. C. Dieterichs*, Oberthierarzt zu Berlin etc., Dr. *Ernst Ludw. Wilh. Nebel*, Geh. Medicinalrath u. Prof. d. Medicin an d. Univ. Giefsen und Dr. *Karl Wilh. Vix*, Prof. d. Thierarzneiwissenschaft a. d. Univ. Giefsen etc. Bd. VI. Heft 1—3. Giefsen, Ricker. 1839. 8. (Zusammen 348 S.) Preis eines Bandes von 4 Heften: n. 2 Thlr. — Diese Zeitschrift hat nicht sowohl unmittelbare praktische Tendenzen, als vielmehr eine wissenschaftliche Förderung des von ihr behauten Gebietes zu ihrer Aufgabe gestellt; sie ist deshalb keineswegs populär; in ihr weht der höhere u. raschere Flug der Forschung u. tieferen Begründung; sie ist mehr für wissenschaftlich gebildete Thierärzte und für Thierarzneischulen, als für den gewöhnlichen Landwirth berechnet. Wir finden deshalb alle Zweige der Veterinärkunde behandelt, wie auch die vorl. 3 Hefte auf befriedigende Weise zeigen. Wir wollen den Inhalt derselben in einer systematischen Ordnung vorlegen, in welcher sich zugleich wenigstens die Leistungen in quantitativer Hinsicht

Hierzu eine Beilage.

überblicken lassen werden. Die Namen der Verf. bürgen für die qualitative Tüchtigkeit. Ueb. den jetzigen Standpunkt der Wissenschaft u. über die Stellung der Thierärzte spricht sich 1. *Büger* „Ein freimüthiges Wort über Berufsverhältnisse" aus; er verlangt tüchtige Vorbildung der Veterinär-Lehrer, Beobachtungen und Auffassen einer großartigen historischen Pathologie im Geiste Hecker's; dahin gehört 2. „Einiges über die Ausübung der Thierheilkunde und den Stand der Thierärzte in Preußen, mit Hinweisung auf die Verbesserung der Lage derselben. — *Wilh. Dittweiler* liefert eine Beschreibung der Großherzogl. Badischen Thierarzneischule in Karlsruhe; — sehr interessant (auch in literar. Beziehung) sind „Einige Worte über den gegenwärtigen Zustand der Thierheilkunde in Holland", welche einen Holländ. Veterinäristen, Artillerie-Pferdearzt *Ellerbrock* zum Verf. haben. — Für die Abthlg. der speciellen Pathologie u. Therapie finden wir 1. für *Pferde*: *Pfannstiel* (Lauterbach) über Aetiologie u. Behandlung des Trismus u. Tetanus; *J. R. Benkert* (Würzburg) Beobachtung eines Falles von Schlafsucht bei Pferden; *Diepholz* (Freiburg) Praktische Erfahrungen u. Andeutungen, wie man die gefährlichsten, oft schon für verloren erschienenen, an Verstopfungs-Kolik leidenden Pferde meistens noch durch manuelle Hülfe vom Tode erretten kann (mit Anmerkgn. von *Hilmer*); *Ellerbrock* Ueber Uebertragung und Ansteckbarkeit des Rotzgiftes der Pferde auf den menschlichen Organismus. 2. Für *Hornvieh*: *Pfannstiel* Beobachtung über das so häufige Milch- u Kalbefieber (febris puerperalis) der Kühe; *Merk* Praktische Mittheilung üb. die Lecksucht des Hornviehes, auch Knochenbrüchigkeit genannt. 3. Für *Schaafe*: *G. Diepholz* Euterentzündung bei Mutterschaafen u. ihre homöopathische Heilung. — Von Wichtigkeit ist ferner die in Heft 1. u. 2. fortges. u. beendete Abhandlung Dr. Spinola's (Berlin) „Ueber das Vorkommen von Eiterknoten — Abscessen (vomicis) — in den Lungen der Pferde und deren bessere Würdigung in der *gerichtlichen Thierheilkunde*", in welcher diese bisher immer noch nicht genügend beobachteten Tuberkeln auch pathologisch besprochen u. zur Begründung der Ansichten des Verf. die Resultate von 10 Versuchen mitgetheilt werden, welche er mit Eiterinjectionen anstellte. — *L. Hübner* giebt eine Abh. über Viehzucht in Deutschland im Allgem. und über Pferde-, Rindvieh-, Schaaf- u. Schweinezucht im Besondern. *Vix* theilt aus dem Office, Journal spécial du commerce etc. eine Notiz über die in Frankreich neulich angewandten Hipposandales hermétiques oder das Beschlagen der Pferde ohne Nägel mit. — Außerdem enthält jedes Heft ein Verzeichniß der neuesten hieher einschlagenden Schriften und kurze Anzeigen oder Recensionen, auch Antikritiken etc.

Schöne Literatur.

86. *Eine kurtze Comödien von der Geburt des Herrn Christi.* Von den Prinzen und Prinzessinnen des Churfürstlichen Hofes im Jahre 1589 in Berlin aufgeführt. Nach der Handschrift, nebst geschichtlicher Einleitung herausgegeben von Dr *G. Friedlaender*. Berlin bei Trautwein. XVII. u. 64 Seiten. 12. — Der Herr Herausgeber dieses sehr zierlich ausgestatteten Festgeschenkes schließt seine Einleitung mit den Worten: „Denen aber, welche heitere, erbauliche Freude und stillen gedeihlichen Segen erwarten, denen können wir zusagen, daß sie beides in dem Ausdruck des kindlich-einfachen und schlicht-gläubigen Gefühles gewißlich finden werden." Diese an sich wahren Worte können falsch gedeutet und zu einer Lüge verkehrt werden. Ref. hält es für nöthig, aus diesem Grunde Einiges ihnen zuzufügen. Wer vor die in unsrem Museum zahlreichen Bildwerke aus den Anfängen der erwachenden Kunst mit allgemeiner, nicht durch besondere Forschung in der Geschichte der Malerei bereicherten Bildung tritt, wird gewiß die Innerlichkeit, die kindliche Einfalt, die ungetrübte Gläubigkeit dieser Bilder anerkennen, aber er wird es auch tief fühlen, daß dieselben *jetzt* nicht mehr der Ausdruck *unsrer* Frömmigkeit, unsres Glaubens sein können. Denn wir *können* und wir *sollen* nicht die Welt vergessen, wir sollen sie verklären. Wir können und sollen also nicht vergessen, daß Raphael gewesen ist, und zwischen dem krankhaften Streben, die Weise seiner Vorgänger ins Leben zu führen durch Nachahmung, und dem Vorhaben, in ihnen den Ausdruck *unsres* Glaubens zu finden, ist kein wesentlicher Unterschied. Das Gleiche gilt von den kindlichen, aber auch kindlich unbeholfenen Dichtwerken vergangener Zeiten. Der geehrte Herr Herausgeber hat gewiß nicht sagen wollen: Wer sich *als Christ* des Festes der Geburt Christi freut, findet in diesem Festspiel Erbauung. Auch der Glaube begehrt Formen und kann nicht befriedigt werden, wenn diese allzu mangelhaft sind. Wohl aber wird ein frommer Sinn mit wahrhafter Theilnahme sehen, wie sich 1589 die Freude aussprach, welche heute keine andere ist, aber ein anderes Kleid hat. Und dieses historische Interesse leitet zu einer andern anregenden Betrachtung. Wenn von Pondo bis zu Rammler, bis zu Göthe der Fortschritt so groß ist, sollte Deutschland, sollte die Menschheit in socialen Beziehungen stehen geblieben sein? Ist es möglich, für ausgelebte Formen des lebendigen Geistes eine andere, als historische Theilnahme zu hegen? — Dem Hrn. Geheimen Rath Wilken als Entdecker und dem Herrn Herausgeber muß im Interesse Aller, welche für historische Bereicherungen Sinn haben, der wärmste Dank gezollt werden.

87. Der von der Herzogin von Abrantès hinterlassene Roman *Louise* ist ein höchst interessantes Werk. Der Fonds des Drama und dessen verschiedene Situationen sind aus dem höheren Pariser Gesellschaftsleben geschöpft. Die Verfasserin erscheint in ihrem alten Glanze; man erkennt den letzten Aufschwung eines ausgezeichneten Geistes, der allerdings schon durch traurige Vorgefühle getrübt und verstimmt war. Der Tod kam vor dem Ende ihres Werkes, welches also unvollständig geblieben ist. Hr. Dumont, der das Manuscript übernahm, ließ es von einer Freundin der Herzogin vollenden, welche das Ende des Plans in den Notes der Verfasserin und in ihren Erinnerungen aufgefunden hat. *(J. d. Déb.)*

88. *Lustspiele und Possen* von *Carl Lebrün*. Mainz, Kupferberg 1839. 8. (340 S.) 1⅓ Thlr. — Enthält 1. Cassanova im Fort St. André. Intriguen-Lustspiel in drei Aufzügen. 2. Der Wetterableiter, Posse in 2 Aufz. 3. Die Holländer, Lustspiel in drei Aufz. 4. Zwei Namenstage für Einen, Posse in drei Aufz. — Nr 1. ist nach einer französ. Comödie, Nr. 2. nach einem Vaudeville frei übersetzt. Nr. 3. u. 4. sind zeitgemäße Umarbeitungen: Nr. 3. der bekannten *Bock*schen Übertragung von Goldoni's „Kaufleuten"; Nr. 4. nach dem Namenstage (als Vorspiel) und dem geadelten Kaufmann von *Brandes*, in welchem Stücke Iffland als Buttler so außerordentlich excellirte. — Auf der Bühne haben diese Stücke meistens günstigen Erfolg gehabt und sind deshalb schon so vielfach besprochen, daß wir einer näheren Beurtheilung uns überheben müssen.

89. *Das Leben des Menschen*, als historisch-declamatorisch-musikalisches Gemälde aufgefaßt und dargestellt von *Joseph von Bayer*. (Constanz), Glückher. 1839. 8. (22 S.) n. ½ Thlr. — Ref. glaubt in dieser Dichtung, welche in 4 Abschnitten (Kindheit, Jugend, Kraftzeit, Alter) eine allerdings sehr gut gemeinte, als flüchtiges Wort auch wohl ansprechende Improvisation zu erkennen, für welche der Verf. auch eine eigens dazu componirte Musik im Manuscripte anbietet.

Die Reflexionen athmen eine allerdings achtungswerthe Ascese; die Verse sind dagegen unregelmäfsig und ungereimt; die Sprache ist nicht correkt, z. B. gleich auf der ersten Seite „*Gefühl bedarfender Nahrung*", „*verschlaft*", „*Täge*."

90. *König Kodrus.* Eine Mifsgeburt der Zeit von *Karl Stahl.* Leipzig bei Gebhardt und Reisland. 1839. 102 S. 8. ½ Thlr. — Einer tiefempfundenen Widmung an die Brüder Grimm folgt ein seltsames Büchlein. Die meist vortrefflichen Verse enthalten viel Anregendes u. Gutes. Aber das Ganze leidet, wie so viele modern-aristophanische Komödien, an dem wesentlichen Uebelstande, dafs gar Vieles — oft die Hauptsache, — dem übrigens selbstständigen Drama nur äufserlich angesetzt erscheint.

Vermischte Schriften.

91. Die 2te verbesserte Ausg. der bekannten Italienischen Bearbeitung von der *Biographie universelle* (als deren Hauptherausgeber bekanntlich der Bibliothekar *Weis* in Besançon angesehen wird) ist bis zum 40sten Hefte d. h. bis Bd. VII. Heft 6. vorgerückt und reicht bis *cor.* Preis jeder Lief. 1 1/7 Fr. Verleger ist der Buchh. Gian. Batt. Missiaglia in Venedig.

Miscellen.

92. *Todesfälle.* Am 27. Juni 1839 in Sydney (Neu-Süd-Wales) der unermüdliche australische Botaniker u. Reisende *Allan Cuningham* Esq. 48 J. alt. — 8. Oct. in Przemysl der röm.-kathol. Bischof Dr. *Michael Korczynski*, 55 J. — 24. Oct. zu Strasburg *J. F. Ehrmann*, Prof. am dasig. protestant. Seminar, 84 J. — Zu Anf. Novemb. in St. Petersburg: Staatsrath *Bongard*, Dr. der Medicin u. aufserord. Akademiker im Fach der Botanik. — 3. Nov. in Columbus (im Staate Ohio) Prof. *W. Schmidt*, Vorsteher des dasigen deutsch-lutherisch-theolog. Seminars (aus Würtemberg gebürtig), 36 J. — 15. Nov. in Mailand Prof. *Albertolli*, durch seinen Einflufs auf den Geschmack in Errichtung u. Verzierung architecton. Monumente sehr namhaft. — 4. Decbr. in Lichfield Dr. *Sam. Butler*, Bischof zu Lichfield u. Coventry, als philosoph. u. theol. Schriftsteller bekannt. — 7. Dec. in Würzburg der ord. Prof., Dr. der Philos. u. Theol. *Andr. Metz*, 72 J. — 8. Dec. in St. Petersburg der wirkl. Geh. Rath u. Präsident des gesetzgebenden Departement *Daschkoff*. — 15. Decbr. zu Antwerpen der berühmte Maler *M. van Brée*, seit 33 Jahren erster Lehrer an der Malerakademie. — 15. Decbr. in Dillenburg Prof. *Justus Heinr. Dresler*, Prof. des das. Pädagogiums, 64 J. — 23. Decbr. in St. Petersburg der ehem. Präsid. des Justiz-Collegiums der Liv- u. Esthländischen Angelegenheiten, Geh.-R. Dr. *Friecius*. — 23. Dec. in Leipzig Bürgermeister Dr. *Deutrich*, 56 J. — Mitte Decbr. in Wien Staats- u. Konferenzrath Frhr. *von Knorr*.

93. *Ehrenbezeugungen.* Der Grofsherzogl. Hessische Geh. Staatsrath u. Kanzler der Landesuniversität Dr. *Linde* ist von S. K. H. dem Grofsherzoge in den Adelsstand erhoben. — Die Professoren *Mau* und *Dorner* zu Kiel von der das. Facultät; Landinspektor Geh. Konsistorialrath *Grofse* von der Univ. Jena zu Doctoren der Theologie. — Bibliothekssekretair Dr. *Förstemann* zum Lic. der Theologie zu Leipzig.

94. *Beförderungen.* Der Privatdocent u. dirig. Charitée-Arzt Dr. *C. W. Ideler* zum ao. Prof. der Univ. Berlin. — Der Orientalist *Jos. Müller*, Mitgl. der k. bay. Akad. der Wissenschaften, zum ao. Prof. an d. Univ. München. — Rektor *Asmussen* in Kiel zum Direktor des Segeberger Schulseminars m. d. Professor-Titel.

95. *Academien.* In den 13. u. 20. Decbr. gehaltenen Versammlungen der *Kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen* wurden zu ausländ. Mitgliedern gewählt: Prof. D. *de Blainville* u. *Cousin* zu Paris; Prof. *C. G. J. Jacobi* u. Prof. *J. Voigt* zu Königsberg, Ober-Konsistorialrath *Marheinecke* u. Prof. *J. Müller* zu Berlin, Hofrath u. Prof. *C. O. Müller* zu Göttingen, Geh. Rath *Schelling* in München, Geh. Hofr. *Schlosser* in Heidelberg, Prof. Dr. *W. Weber* (früher in Göttingen).

96. *Preisaufgabe.* Das Bureau der deutschen Philologen und Schulmänner bringt folgende Preisfrage eines ihrer Mitglieder zur öffentlichen Kenntnifs: „Welches sind die Ursachen, warum so viel Gutes, was die Kinder in den Schulen gelernt haben, so schnell wieder verloren geht, sobald u. nachdem sie die Schule verlassen haben? Welche Mittel können gegen diesen Verlust nach dem Verlassen der Schule angewendet werden durch die Kinder selbst, durch Eltern, Lehrer, Geistliche, Privatpersonen u. Vereine, auch durch den Verein der deutschen Philologen u. Schulmänner, u. endlich durch den Staat, bes. in Hinsicht auf solche Kinder, welche nicht für den gelehrten Stand u. damit zu dem Besuch einer Universität bestimmt sind?" Es ist zu untersuchen: 1. ob nicht im Unterrichte selbst der Keim des Verlustes liegt, indem Vieles von dem Gelehrten theils vermöge seiner Beschaffenheit (weil es nicht gut ist), theils weil es nicht auf die rechte Weise gelehrt wurde, verloren geht; 2. bes. wie dem Verluste dessen, was wirklich gut ist, u. gut gelehrt u. gelernt wurde, zuvorzukommen. Die beste bis 1. Jan. 1841 an Geh. Hofr. Dr. Näfslin in Mannheim eingesandte Abh. erhält 300 Gulden rhein. Eine zur Prüfung der Preisschriften erwählte Commission erfahrener Schulmänner wird das Resultat ihrer Arbeiten der 4n Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner vorlegen.

97. *Auctionen.* Am 3. Febr. in Hamburg: Verzeichnifs einer Sammlung Bücher aus allen Wissenschaften (110 S.; 4523 Nrn.; durchweg in 3 Abthlgn. nach den verschied. Formaten alphabetisch geordnet; am Schlufs die Sammlung: Respublicae Elzevirianae.) — Am 3. Febr. zu Wernigerode: Verz. der zum Nachlafs des verstorbenen Rectors Gier u. mehreren A. gehörigen Bücher (gemischten Inhalts; in der histor. Literatur sind uns einzelne Seltenheiten aufgefallen; z. B. S. 57. Nr. 1041 Fasciculus temporum. Spirae 1477. [sehr schön erhalten] u. ebd. Nr. 1042. u. 1043. dasselbe in Ausg. s. l. e. a bis 1490. u. S. 58. Con. Bothe Chronokon der Sachsen. Mainz, Schöffer. 1492. Tit. et fol. 1. 6. 7 calamo supl.). — 17. Febr. in Hamburg: Verzeichnifs der von Chrn. H. Tode hinterlass. auserles. Bibliothek so wie einiger anderer Sammlungen von Bücher etc. 196 S. (m. Vorrede von Dr. *Hoffmann*; die Bibl. Tode's enthält besonders in den Fächern der Jurisprudenz, Hamburgensien, Gesch. und schönen Redekünste sehr vorzügl., gröfstentheils aber nur neuere Werke, zum Theil durch saubere Einb. ausgezeichnet; die 2te Sammlung enth. bes. belletrist. [deutsch, franz. u. engl.]; die 3te bes. theol. Werke; in der 4ten Sammlung finden sich verschied. Handschriften des verstorb. Prof. *F. G. Zimmermann*, z. B. Vorlesgn. üb. Gesch. d. Poesie u. vgl. Art. 65.) Bestellungen u. Kataloge: Hr. F. A. Röse, pr. Adr. Besser'sche Buchh. in Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

98. II. *Theologie. Histor.*: Augustini opera omnia. Editio Parisina altera. Tom. XI. Pars 2. Indices generales. Paris. (Lpzg., Vofs.) 8. n. 2½ Thlr. — E. de Genoude: Mém. pour le rétablissement de l'ordre de l'Oratoire en France.

présenté à sa sainteté le pape Grégoire XVI. 4. (1 Bgn. mit der Aufschrift: à Son Exc. M. le garde-des-sceaux, ministre de la justice et des cultes.) — Die öffentliche Meinung und der Pastor Stephan. Ein Fragment. Dresd. u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Systemat.*: **Mack**: Ueb. die Einsegnung der gemischten Ehen. Tübingen, Laupp. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Homilet.*: **Hunolt's** auserlesene Predigten. Zeitgemäfs bearbeitet von einem kathol. Geistlichen. Bd. 4. Köln, Schmitz. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Ascet:* Stunden christlicher Andacht, bearbeitet von einer Gesellschaft Theologen. In 3 Bdn. Bd. 1. Lief. 1. Barmen, Falkenberg. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Abbé **Orsini**: Les fleurs du ciel ou Imitation des Saints. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. **Bestlin**: Advent-Buch od. Betracht. über die vom bischöfl. Ordinariate Rottenburg bei der tägl. Andacht angeordneten Vorlesestücke. Ulm, Ebner. 8. $\frac{3}{16}$ Thlr. — **Scharfe**: Gebete für die Frühbetstunden der Bergleute. Sangerhausen, Rohland. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

99. III. *Geschichte und Geographie. Special-Gesch.*: Louis **Lurine**: Le père Cyrille et le général Maroto. Bordeaux. 8. 2 Bgn. (Sammlung verschiedener Artikel a. dem Courier de Bordeaux.) — A. **Mazure**: Histoire du Béarn et du pays basque. Pau. 8. $41\frac{1}{2}$ Bgn. m. 2 fac-simile. — **Marliani**: Eclaircissemens sur ma mission en Allemagne auprès des cours de Berlin et de Vienne. (Seance de Cortès des 26, 27 et 28 oct. 1839.) 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. — Archives curieuses de l'histoire de France dep. Louis XI. jusqu'à Louis XVIII., ou collection de pièces rares et intéressantes telles que chroniques, mémoires, pamphlets, lettres, vies, procès, testamens etc. Publié d'après les textes conservés à la bibliothèque royale. 2e série. Tom. X. (enth. 9 Stücke zur Regierung Ludwig XIV; unter ihnen: Vie de Mézeray [par de Larroque mit dem Testament, aber ohne die Préface] und Crimarest: Vie de Molière.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — **Capefigue**: L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. Tom. 1. 2. Paris. 8. 15 Fr. — Aug. **Johannet**: La Vendée à trois époques, de 1793, jusqu'à l'empire, 1815—1832. Tom. 1. $7\frac{1}{2}$ Fr. — **Manso**: Geschichte des Preufs. Staats. 3e Ausg. Bd. 2. 3. Leipz., Dörffling. 8. n. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — **Dahlmann**: Geschichte von Dänemark. Bd. 1. Hamburg, Perthes. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Betrachtungen über die Revolution im Kanton Zürich, in Briefen eines Zürchers an einen Basler. 2e verm. Aufl. Basel, Schweighauser. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Mémoire sur l'état de la Russie depuis Pierre le Grand jusqu'à l'époque actuelle et sur les causes principales de sa puissance, de sa prépondérance politique et de sa prospérité. Bayeux. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) — Marquis de **Fortia d'Urban**: Description de la Chine et des états tributaires de l'Empereur. 12. Tom. 2. 5 Fr. — Sauquaire **Souligne**: Mém. sur l'Algérie. 4. 2 Bg. — — *Ethnogr.*: B. **d'Axaurilliez**: Details curieux sur quelques opinions et coutumes des nations idolâtres anciennes et modernes. 18. $1\frac{1}{2}$ Fr. — — *Reisen*: Frd. **Denis**: André le voyageur, avec des notes nouvelles comprenant le naufrage aux îles Crozet; suivi du Brahme, ouvrage couronné par l'académie 4e édit. 8. 6 Fr. — — *Karten*: Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur u. Geschichte der Erde u. ihrer Bewohner. Abth. 4. Halle, Schwetschke. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.

100. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Fragmenta comicorum graecorum, collegit et dispos. *Meineke*. Vol. 2. Fragmenta poetarum comoediae antiquae. Pars 1. Berlin, Reimer. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — **Trinius**: Phalaridea. Petersb. (Lpz., Vofs.) 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — **Theophanis** Chronographia ex rec. *Jo. Classeni*. Ebend. 8. n. 4 Thlr.; Schreibpap. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr.; Velinpap. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — **Annae Comnenae** Alexiadis libri XV. ed. *Lud. Schopen*. Vol. 1. Bonn, Weber. 8. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr.; Schreibpap. n. 3 Thlr.; Velinpap. n. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — J. H. **Burnouf**: Méthode pour étudier la langue grecque, adoptée par l'université de France. 33e édit. 8. 3 Fr. — **Salusti** Catilina et Jugurtha Orationes et epistolae, recogn. *Orelli*. Turici, Meyer et Zeller. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — **Diller**: Paraenetica seu poemata latina de literarum studiis. Meifsen, Klinkicht. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Archäol.*: Real-Encyclopädie der class. Alterthumswissenschaft, hrsg. vom Prof. Pauly. Lief. 18. Stuttgart, Metzler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Neuere Spr.*: **Ife**: Praktische Italienische Sprachlehre. Berl., Th. Enslin. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — **Kurz**: Handbuch der poetischen National-Literatur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit. Abth. 1. Zürich, Meyer u. Zeller. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: **Constantin**: Bibliothekonomie, oder Lehre von der Anordnung, Bewahrung und Verwaltung der Bibliotheken. Leipz., Weber. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — A. **Delavigne** Manuel complet des aspirans au baccalauréat ès-lettres. 18. $5\frac{1}{2}$ Fr. (7e Ausg.)

101. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. Staats-R.* B. **Vendryes**: De l'indemnité de Saint-Domingue, considérée sous le rapport du droit des gens, du droit public des Français et de la dignité nationale. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — *Röm. R.*: **Fritz**: Erläuterungen, Zusätze u. Berichtigungen zu v. Wening-Ingenheim's Lehrbuch des gem. Civilrechts. Heft 3. Karlsruhe, Groos. 8. 2 Thlr. — *Special-R.*: **Baurittel**: Handbuch des badischen bürgerlichen Rechts. Lief. 13. Freiburg. (Karlsruhe, Groos.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. B. **Collas** Etude analytique, raisonnée et critique du code civil, considéré spécialement en ce qui intéresse les privilèges et les hypothèques. 8. 12 Fr. — — Entscheidungen des Königl. Geheimen Obertribunals, hrsg. von *Simon* u. *Strampff*. Bd. 4. Berlin, Dümmler. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Recueil général des arrêts du conseil d'état, comprenant les arrêtés, decrets, arrêts et ordonnances rendus en matière contentieuse, dep. l'an. 8. jusqu'à 1839. Avec des annotations etc. par *Germain Roche* et *Fél. Lebon*. 8. Tom. 2. $9\frac{1}{2}$ Fr. — La correctionnelle, petits causes célèbres. 8. N. 1. 3. Wöchentlich 2 Lieff. jede zu $\frac{3}{10}$ Fr. — **Heckel**: Sachsens Polizei. Ein Handbuch für Königl. Sächs. Polizeibeamte der unteren Instanz. Dresden, Arnold. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Politik u. Staats-Wissensch.*: Dictionnaire critique du langage politique, gouvernemental, civil, religieux administratif et judiciaire de notre époque, rédigé selon la lettre et l'esprit de la Charte de 1830, et publié sous la direction d'un homme de la revolution. Lief. 1. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. Das Ganze soll einen starken Band bilden. Vicomte **Audiffret**: Examen des revenus publics. 8. ($9\frac{1}{2}$ Bgn.) 3 Fr. — Michel **Chevalier**: Des interêts matériels en France. Travaux publics. Routes canaux. Chemins de fer. 4e édit. 18. (m. einer Karte.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Jean **Czynski**: La colonisation d'Alger, d'après la théorie de Charles Fourier. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) $\frac{1}{2}$ Fr. —

102. VI. *Naturwissenchaft*. de **Siebold**: Flora Japonica. Sect. 1. Plantae ornatui vel usui inservientes. Digessit Zuccarini. Fasc. 11—13. Lugd. Batav. (Leipz., Vofs). Fol. à n. $2\frac{1}{3}$ Thlr.; color. à n. $4\frac{1}{3}$ Thlr. — **Martini** u. **Chemnitz**: System. Conchilien-Cabinet; vervollst. v. Küster. Lf. 15. Nürnb., Bauer u. Raspe. 4. n. 2 Thlr. — **Naumann**: Naturgeschichte der Vögel Deutschlands; hrsg. von dessen Sohne. X. 4. (m. 5 color. Kpf.) Lpzg., E. Fleischer. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Annalen der Physik u. Chemie. Hrsg. von *Poggendorff*. Ergänzung. Bd. 1. St. 1. Lpz., Barth. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ph. **Savaresse**: Notice sur la fabrication des eaux minéraux gazeuses. 8. (5 Bgn. m. 2 Kpf.) $\frac{3}{10}$ Fr.

103. VII. *Medicin. Samml.*: **Sydenham's** medicin. Werke, übersetzt u. m. Anm. u. Zusätzen von Kraft u. Rohatzsch. Bd. 2. 6s (u. letztes) Heft. 8. Ulm, Ebner. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Pathol.*: **Gruby**: Observationes microscopicae ad morphologiam pathologicam spectantes. Wien, Singer u. Görin. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Rohatzsch: Die Krankheiten, welche verschiedenen Ständen etc. eigenthümlich sind. Bdchn. 1. Krankheiten der höheren Stände. Ulm, Ebner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; Bdch. 2. Krankh. d. Landbewohner. Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dr. **Blanche**: Du danger des rigueurs corporelles dans le traitement de la folie.

8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — **Scobardi**: Rapport confidentiel sur le magnetisme animal et sur la conduite récente de l'acad. roy. de médecine, adressé à la congrégation de l'index, trad. de l'ital. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — *Magikon*; Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde u. des magnetischen u. magischen Lebens, als Fortsetzung der Blätter aus Prevorst. Hrsg. von Kerner. Jahrg. I. Heft 1. Stuttg., Ebner u. S. $\frac{1}{2}$ Thlr.

104. VIII. *Mathematik*. **J. Adhémar**: Cours de mathématiques, à l'usage de l'ingénieur civil. *Applications de géometrie descriptive. Ombres*. 8. (5 Bgn. m. Atlas von 17 Kpf.-Taf. in 4.) 15 Fr. — Cours d'arithmétique, de géométrie et de trigonométrie, à l'usage des sous-officiers du corps royal de l'artillerie. 12. (15 Bgn. m. 6 Kpf.-Taf.) 4 Fr. — **Franke**: Die Elemente der Zahlenlehre in System und Beispielen. Thl. 1. Dresden und Lpzg., Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Colonel **Brousseaud**: Mém. d'un arc de parallèle moyen entre le pôle et l'équateur. Limoges. 4. ($24\frac{1}{2}$ Bgn. m. 7 Kpf.-Taf.) —

105. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik*. Etat militaire du corps royal d'état major, pour 1840. Paris. 8. ($29\frac{1}{4}$ Bgn.) **Werne**: Le parfait maréchal expert moderne. Traité complet du cheval. 12. (9 Bgn. m. e. Kpf.) 2 Fr.

106. X. *Pädagogik*. *Theoret.*: **Wagner**: Darstellung wie die Fibeln u. das Lesebuch in der Volksschule in lese-, denk-, rechtschreib-, sprachlehr- u. aufsatzlehrlicher Hinsicht gebraucht werden können oder vielmehr sollen. Cöln, Schmitz. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — **Wander**: Schlesische Schulpräparanden-Bildung od. Antwort auf das an ihn gerichtete Sendschreiben eines Schulbeamten. Hirschberg. Nesener. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Mme de **Renneville**: Les caprices de l'enfance, ou Étrennes aux petits enfans composés de contes et historiettes. 12. (m. 32 Kpf.) 3 Fr. — **Lamé Fleury**: L'histoire romaine racontée aux enfans. 2de partie. L'Empire. 4e édit. 18. 2 Fr.

107. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft*. **T. Jouannet**: Notice historique sur *Cyprien-Prosper Brard* ingénieur-civil des mines. Perigueux u. Bordeaux. 8. 2 Bgn. m. Portr. (enth. zugleich eine, das Verzeichniss bei *Quérard* La France littéraire Tom. I. theilweis vervollständige, Liste seiner Werke.) — de **Jussieu**: Der erfahrene Kaufmann Simon von Nantua od. Goldregeln für Alt u. Jung. Ulm, Ebner. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Gumprecht**: Mittheilungen aus der Generalversammlung deutscher Landwirthe in Potsdam. insbes. über Schaafzucht. Lpz., Wigand. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Neue Kölner Köchin. Köln, Schmitz 12. $\frac{1}{3}$ Thlr.

108. XII. *Schöne Literatur und Kunst*. **Bernhard**: Lebensbilder aus Dänemark. Bd. 3.: Der Eilwagen und Ein Spriehwort. Leipz., Weber. 8. 1 Thlr. — **Segniz**: Sagen, Legenden, Mährchen u. Erzählungen aus der Geschichte des Sächs. Volkes in einer Reihe von Romanzen. I. 1. m. Titelbild. München, Klinkicht. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Müller**: Romantische Erzählungen u. Sagen. 2 Bdchn. m. 2 Titelkpf. Zusam. (Wien, Singer u. G.) 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Drslbe.: Des Königs Kind aus Kärlingen. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Auerbach**: Dichter und Kaufmann. 2 Bde. Stuttg., Krabbe. 8. 3 Thlr. — Eduard und Kunigunde. Lpzg., Schreck. 8. 1 Thlr. (Als Bd. 4. der Bibliothek der Ritter-, Räuber- u. Criminalgeschichten [für die Abnehmer des Ganzen] nur $\frac{1}{2}$ Thlr. — Histoire du chevalier de Faublas, avec une notice sur J. B. Louvet par M. V. **Philipon de la Madelaine**. Lief. 1. Paris, Mallet. 8. (diese Ausgabe soll mit 300 Vignetten, Portraits etc. geziert, in 66 wöchentlichen Doppel-Lieferungen erscheinen, die zusammen 2 Octav-Bde. bilden werden. Preis jed. Lief.: $\frac{2}{5}$ Fr.) — **Paul de Muset**: Le bracelet. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Victor **Leroux**: Les haltes. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Mme la Comtesse **Dash**: Oeuvres. Tom. 3. 4. (enth. 1. L'écran. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. und 2. Madame Louise de France. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.) — *Babel*. Herausgeg. von dem Literatur-Verein in Paris. Deutsch von *O. L. B. Wolff*. Ser. 1. Bd. 1. Leipz., Weber. 8. 1 Thlr. — **Cervantes** Romane u. Novellen m. Illustrationen. Bd. 5. 6.: Don Quixote von la Mancha. V. VI. Pforzheim, Dennig, Finck u. Co. 16. 1 Thlr. — **Cogniard** frères: Thomas l'Égyptien. vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — **Bayard** et **Dumanoir**: Les premières armes de Richelieu, com. en 2 a. mêlée de couplets. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Hippolyte **l'Evêque** et Michel **Delaporte**: L'amour d'un ouvrier. dr.-vaudev. en 1 a. 8. $\frac{2}{5}$ Fr. — A. **Decomberousse** et Léon **d'Amboise**: Le cheval de Crequi, com. en 2 a. et en prose. 8. $\frac{2}{5}$ Fr. — Mme **Ancelot**: Clemence ou la fille de l'avocat, com. en 2 a. 8. — Michel **Masson**: Le prince d'un jour, vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — **Léonce**, Hippol. **Rimbaut** et **Molérie**: Le marquis de Brancas. com. en 3 a., mêlée de chants, tirée d'une nouvelle de A. de Lavergne. 8. (1 Bgn.) $\frac{3}{10}$ Fr. (Paris dramatique, Livr. 19. 20.) — **Nus-Follet**: L'adultère, dr. en 3 a. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. $\frac{3}{10}$ Pr. (Drslbn. Samml. Livr. 22. 23.) — Hippol. **Rimbaut** et ***: Le sauf-conduit, com.-vaud. en 2 a. 8. $\frac{3}{4}$ Bgn. $\frac{3}{10}$ Fr. (Desgl. Livr. 24. 25.) — **Poujoul** et **Maréchalle**: A minuit, dr. en 3 a. 8. $1\frac{3}{4}$ Bgn. (France dramatique, Livr. 557—58.) — Gust. **Vaëz**: Le coffre-fort, com.-vaud. en 1 a. (Ders. Samml. Livr. 559.) — J. **Chenier**: Fenélon, tragédie en 5 a. (Desgl. 560—61.) — — *Poesie*: **Franzén**: Es. Tegnér's Leben, gezeichnet von etc. Nebst einer Einleitung zu seinem Frithjof. A. d. Schwed. von *Mohnicke*. Thl. 1—3. Lpz., Cnobloch. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr.; Thl. 1. 2. enthalten kleinere Gedichte (Pr.: $2\frac{1}{2}$ Thlr.); Thl. 3. enth. die Fritjofs-Saage. — Dslb. Nachtmalskinder, a. d. Schwed. von *Mohnicke*. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Burns's** Gedichte, deutsch von *Gerhard*. Lpz., Barth. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sebast. **Rhéal**: Les chants du psalmiste, odes, hymnes et poëmes. Précédés d'une introduction par *Ballanche*. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — A. **Rey**: Le jugement dernier, poëme. 8. 2 Bgn. — Mme Alide **de Savignac**: Alphabet des quatre saisons, ou une année chez la bonne maman. 16. ($2\frac{1}{2}$ Bg. m. 16 Kpf.) 3 Fr. — N. R. Camus **Daras**: Amusemens sérieux et badins. Nouv. édit. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bg.) Gedichte. — **Schmidt**: Die Thaten Bogda Gesser Chan's des Vertilgers der Wurzel der zehn Uebel in den zehn Gegenden. St. Petersburg. (Lpz. Voss.) 8. un. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Kunst*: **Lempertz**: Beiträge zur ältern Geschichte der Buchdruck- u. Holzschneidekunst. Heft 1. m. Abbildgn. 2te Aufl. Köln, Renard. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — L'Album, journal destiné à l'enseignement du dessin et de la peinture, rédigé par une société d'artistes et d'hommes de lettres, sous la direction de M. **Salme**. Monatl. 2 Hft. in 4. Jahrespr.: 18 Fr. — Alfr. **Michiels**: Etudes sur l'Allemagne, renfermant une histoire de la peinture allemande. 8. 15 Fr. — **Dyck**: Deutsche Sprichwörter u. Reime in Bildern. Radirt. Lief. 1. Düsseldorf, Buddeus. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. Chines. Pap. n. 1 Thlr. — Universallexicon der Tonkunst bearb. u. hrsg. vom Hofr. **Schilling**. Lief. 1. Stuttg., Köhler. 8. (Lief. 1. 2. kosten n. $\frac{5}{6}$ Thlr.)

109. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften*. Germain **Sarrut** et B. **Saint Edme**: Biographie des hommes du jour. Tom. 4; partie 2. Paris. 8. $12\frac{1}{2}$ Fr. — **Gotthelf**: Dursli der Branntweinsäufer od. der heil. Weihnachtsabend. Burgdorf, Langlois. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.

110. XIV. *Allgemeine Journalistik*. Almanac des dames, pour l'an 1840. 16. 8 Bgn. m. 8 Kpf. 6 Fr. — Le courrier de l'union, littéraire et bibliographique, journal littéraire, des théatres, des arts et des modes. 4. (Erscheint seit 13. Octbr. wöchentlich 2 mal in je $\frac{1}{2}$ Bgn. und kostet jährlich 20 Fr.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 3.

(Berlin, den 15. Januar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

111. *Geschichte der Philosophie*. Aus **Schleiermacher's** handschriftl. Nachlasse hrsg. von *H. Ritter*. Berlin, Reimer. 1839. 8. 311 S. 1⅓ Thlr. *) — Der Gedanke, aus Schleiermacher's handschriftlichem Nachlasse den Entwurf zur Geschichte der Philosophie herauszugeben, welcher die Grundlage seiner Vorlesungen darüber gebildet, mufste noch bedeutendere und gegründetere Bedenken erregen, als schon sonst in ähnlichen Fällen entstehen. Nicht allein, dafs die Ungleichmäfsigkeit der Bearbeitung dem Buche nicht so leicht, wie dem mündlichen Vortrage verziehn wird, dafs der gedruckte Entwurf die belebende Kraft nicht besitzt, durch welche seine Ausführung in den Vorlesungen in vielen der Zuhörer den Eifer zur eigenen Forschung entzündete, u. dafs die blofs zu eigenem Gebrauche entworfene Skizze der künstlerischen Vollendung der Form entbehrt, durch welche Schl's. Schriften auch bei Lesern ganz entgegengesetzter Denkweise Beifall finden; wichtiger noch ist der Umstand, dafs gerade die Geschichte der Philosophie seit dem Zeitpunkte, in welchen die Ausarbeitung dieses Entwurfes fällt — dem J. 1812 — von vielen Seiten gründlich u. gelehrt bearbeitet ist, so dafs schwerlich eine Arbeit aus jener Zeit dem gegenwärtigen Standpunkte der Forschung durchaus entsprechen kann; und wenn von diesen historischen Arbeiten auf dem Gebiete der Philosophie ein grofser Theil sich näher oder entfernter an die Anregung durch Sch. anschliefst, so ist doch zu fürchten, dafs jener erste Keim als unbedeutend erscheine, verglichen mit dem kräftigen Baume, der daraus erwachsen ist. Wenn diese u. ähnliche Zweifel dem Herausgeber sich noch lebhafter darstellen mufsten, als dem Leser, der zuerst das Buch zur Hand nimmt, so müssen wir ihm um so mehr danken, dafs er sich durch dieselben nicht von der Herausgabe abhalten, sondern nur bei ihrer Ausführung leiten liefs; Sch. gebührt unstreitig das Verdienst, dafs er durch sein platonisches Werk, so wie durch seine philosophisch historischen Monographien wesentlich dazu beigetragen hat, für die historische Erforschung der alten Philosophie eine neue Periode herbeizuführen, und darum ist es jedenfalls interessant, jene einzelnen Schriften durch diesen Entwurf vereinigt und ergänzt zu sehn, und manche Ansicht, die schon in mehrere Bearbeitungen der alten Philosophie übergegangen ist, hier in ihrer ursprünglichen Form kennen zu lernen; und wenn in Sch's. eigener Philosophie das historische und das philosophische Moment, weder völlig getrennt, noch ganz eins im andern aufgehend, ungefähr gleiches Gewicht haben: so ist es für das Verständnifs derselben wichtig, das Bild kennen zu lernen, unter dem sich ihm die Entwicklung der Philosophie darstellte. Hiermit sind die Gesichtspunkte bezeichnet, von welchen aus der vorliegende Entwurf Interesse u. Werth hat. Er umfafst die Geschichte der griech.-röm. Philosophie (S. 13—141.), und von der Geschichte der neueren Philosophie die erste Periode bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften vollständig (S. 154—229.); die zweite Periode bis Kant bricht mit der Darstellung der Phil. Spinoza's ab. Die Ungleichmäfsigkeit der Bearbeitung zeigt sich besonders darin, dafs während die Geschichte der griech. Philosophie rein auf eigenes Quellenstudium gegründet ist, sich ein gleiches von der neueren Geschichte nicht durchaus sagen läfst, so dafs jener Theil im Ganzen ungleich bedeutender ist, als der letztere. Finden sich nun zwar auch in jenem Theile hier u. da offenbare Unrichtigkeiten, so wird diese der kundige Leser leicht bemerken und sich dafür durch viele lichtvolle Blicke u. inhaltsreiche Andeutungen entschädigt sehen, welche bei eigener weitern Untersuchung leiten können; und darf man auch nicht daran denken, die reine Objectivität der Auffassung u. Darstellung, wie etwa in Brandis' classischem Werke, zu suchen, erkennt man vielmehr leicht dieselben Grundgedanken wieder, welche sich durch alle phil. Schriften Schl's. hindurchziehn, so ist man doch durch Schl's. sinniges, liebevolles Eingehn in diese Entwicklung der Phil. u. durch den Einflufs, den dieselbe auf sein eignes Philosophiren ausgeübt, hinlänglich davor geschützt, blofse Phatasiebilder statt concreter historischer Gestalten zu bekommen. — Eine interessante Zugabe zu dem Buche ist eine „Kurze Darstellung des spinozistischen Systems", welche sich als selbstständige Abhandlung, bis auf die letzte Unterabtheilung vollendet, in Schl's. Papieren vorfand, interessant besonders darum, weil ihre Ausarbeitung in die Zeit fällt, da eben erst durch Jacobi die Aufmerksamkeit auf Spinoza gelenkt war, und weil die Vergleichung des Spinoza mit Leibnitz und Kant in dieser Abhandlung den Einflufs beweist, den Spinoza's Philosophie sogleich über Schl. gewonnen hat. — Was die Art der Herausgabe anbetrifft, so ist es zu billigen, dafs sich der Herausgeber an Schl's. eigenen handschriftlichen Nachlafs gehalten hat, eher auslassend bei offenbaren Unrichtigkeiten als erweiternd, und nur hier u. da aus den ihm zu Gebote stehenden Nachschriften eine Bemerkung beifügt; für ein Werk, bei dessen Lesern Bekanntschaft mit dem dargestellten Gegenstande u. mit Schleiermacherscher Weise vorausgesetzt werden mufs, war die auf diesem Wege erreichte prägnante Kürze die angemessenste Form. *t.*

*) Die beiden andern Titel lauten, der erste: **Schleiermacher's** sämmtliche Werke. Abth. 3. Zur Philosophie. 4ten Bds 1ster Theil — Der zweite: Friedr. **Schleiermacher's** literarischer Nachlafs. Zur Philosophie. 2ten Bds. 1ste Abth.

112. Binder's Rec. von Hegel's Werken Bd. 9. (Geschichte der Philosophie) hrsg. von Gans, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* 101—103. Michelets Rec. von Zeller: Platonische Studien, ebd. 107—111.

Theologie.

113. *Elizabethan Religious History*. By *H. Soames*. London, Parker. 1839. 8. — Der Vrf. giebt uns mit der Kirchengeschichte der Königin Elisabeth die Darstellung einer der wichtigsten Perioden in den Annalen der engl. Kirche; er behandelt den Zeitpunkt, in welchem sich die Principien geltend machen, worauf die späteren Controversen zurückgeführt werden müssen, die so mannigfache Wirren in jenen stürmischen Zeiten brachten. Schon die Thronbesteigung der Königin war ein harter Schlag für den geistlichen Stuhl, der ihre Mutter nie als Gemahlin Heinrichs VIII. anerkannt hatte. Pauls IV. Heftigkeit machte die Trennung der engl. Kirche

vom päbstl. Hofe unvermeidlich. Freilich sehen wir schon jetzt das Interesse der Kirche zurücktreten: der bigotteste Herrscher (Phil. II. von Spanien) warb um die ketzerische Elisabeth, während der heil. Vater protest. Truppen in seinen Sold nahm, um seine polit. Pläne durchzusetzen. Elisabeth von der Nothwendigkeit ergriffen, sich dem Katholicismus entgegenzustellen, zog das von ihrem Vater beliebte System dem ihres Halbbruders vor. Die im Geiste des deutschen Protestantismus vorgeschlagenen Neuerungen wurden abgewiesen; sie ging so leise zu Werke, dafs manche Romanisten noch Jahre lang ohne Gewissensscrupel Kirchenämter versahen, dafs Puritaner u. Jesuiten zugleich ihre Mäfsigung als Hinterlist verdammen konnten. Als man aber dahin gekommen war, dafs es galt, zu entscheiden auf wen die ehemalige Hoheit der kathol. Kirche überkommen sollte, da bot die Politik drei Wege. 1. Die Kirche als einen Zweig der Staatsverwaltung anzusehen; 2. sie durch ein Episcopalconcil zu regieren oder 3. dem geistlichen Körper die innere und äufsere Leitung zu überlassen. Soames erkennt in dem erwachenden demokratischen Geiste einen Hauptimpuls der Antivesturalpartei. Bekanntlich wählte Elisabeth unter jenen 3 Systemen das erste, das sog. Erastianische; bei der Erwägung ihrer Motive darf neben dem persönlichen Angriffe der Päbste nicht vergessen werden, dafs Knox durch den „Blast against the monstrous regiment and empire of women" die Erbitterung der Elisabeth gegen den Protestantismus gereizt hatte.

114. *System der Christlichen Lehre* von Dr. *Carl Immanuel Nitzsch*. 4e verbess. u. verm. Aufl. Bonn, Markus. 1839. 8. (XXII und 390 S.) — Bei einem so bekannten u. in den früheren Aufl. so verbreiteten Werke kann die Aufg. unsres Blattes nur sein, den Unterschied dieser neuen Aufl., oder um es näher u. bezeichnender auszudrücken, ihren *Fortschritt* aufzuweisen. Und dieser zeigt sich nicht etwa in einer Umschmelzung oder Umarbeitung des Ganzen, sondern allein in einzelnen Abänderungen, die wir kurz anführen wollen. Wenn der Vrf. in der Vorrede diese in Berichtigungen u. Nachträge geringerer Bedeutung u. in wichtigere Zusätze eintheilt, so treten unter jenen besonders die Folgen der Anregung hervor, die er aus der seit dem Erscheinen der letzten Ausg. herausgekommenen ersten Abtheilung des 2ten Bandes von Twesten's Dogmatik schöpfte, bes. in den Abschnitten über die göttlichen Eigenschaften (Beachtung des Unterschiedes in den Beziehungen Gottes, wenn wir die göttliche Causalität nur an sich, oder als die zugleich geordnete wirksam setzen; ein für die Lehre von Gott sehr aufklärendes Moment!) über die Trinität (welche Twesten zuerst *κατὰ τὸν ἀποκαλύψεως τρόπον* der analogisch-philos. Erklärung unterwirft, dann aber *κατὰ τρόπον ὑπάρξεως* zeigt, wie beide zusammengehen) und über die Schöpfung. Unter den Zusätzen erwähnen wir 1. der Abfertigung der Rothe'schen Lehre von der Kirche, dann 2. des von dem Verf. über den Begriff der Rechtfertigung durch den Glauben Hinzugefügten, welches sich in dem Satze S. 286 zusammendrängt: „Der Glaube ist in einem ganz anderen Sinne Geschenk Gottes als die Sündenvergebung; er ist Inbegriff der ganzen heilsmäfsigen Subjektivität, folglich nicht nothwendig das Consequens oder das Connotatum der Bufse, sondern die Wirklichkeit der Bufse selbst eben so sehr als der Liebe"; 3. der Fassung des Begriffes vom Gottmenschen (Resultat s. S. 246: Das Gottesbewufstsein im Selbstbewufstsein des Erlösers [obgleich nicht nur ein Bewufstsein *von Gott*, sondern ein *göttliches* B.] weifs von seiner Macht, Herrlichkeit u. Weisheit so, dafs es zugleich von seiner liebevollen Selbstbeschränkung weifs, oder von seiner Beschränkung auf Offenbarungen und Erweisungen in der Menschlichkeit des Daseins); 4. der Ausführung über die Lästerung des h. Geistes. Letztere ist zugleich Ergänzung zu der Abh. des Verf. in den theol. Studien u. Kritiken 1828. Die Lästerung Gottes gilt dem Verf. als natürliches alttestamentl. Symbol des der neutest. Verfassung zufolge Unsühnbaren und Unversöhnlichen; nachdem er die Ansichten von de Wette, Gurlitt, Olshausen, Tholuck etc. erwogen, schliefst er mit dem Satze: „Der Begriff des schliefsl. Widerstandes u. des vollkommnen Abfalls, oder der am Sünder erschöpften Gnade bleibt, wenn weder die Heiligkeit Gottes, noch die Möglichkeit des Guten, die menschliche Ungezwungenheit abgeläugnet werden, noch ein blofser natürlicher Procefs an die Stelle des Reiches Gottes treten soll, eben so wie die ewige Strafe und der ewige Tod eine nothwendige Hypothesis des Christenthums."

115. Hahn's Rec. von Bedenken der Universitäten Jena, Göttingen, Heidelberg und Berlin über das Rescript des Altenb. Consistoriums, 13. Nov. 1838, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* 104—107.

Geschichte und Geographie.

116. *Leben und Briefwechsel Georg Washingtons.* Nach dem Engl. des *Jared Sparks* im Auszuge bearb. Hrsg. von *Fr. von Raumer*. Bd. 1. 2. Lpzg., Brockhaus. 1839. 8. XIV. 559. X. 533. 5 Thlr. — Auf den Wunsch des Verf. hat der Herr Hrsg. den Deutschen eine vollständige Uebersetzung der Biographie selbst und eine Auswahl der Briefe und sonstigen Schriften Washingtons übergeben, und sich hierdurch ein neues, nicht geringes Verdienst erworben. Denn Spark's Werk ist durchaus unvergleichbar mit Allem, was bisher dem gröfseren Publikum über Washington überantwortet war, u. wird um so mehr zu stets erneuter Lesung unwiderstehlich reizen, je mehr es von der eigenthümlichen Geisteshoheit und Einfachheit des Dargestellten auch in die eigene schlichte, einfachschöne Schilderung aufgenommen hat. Der Leser begleitet mit stets wachsender Theilnahme die ersten Schritte des grofsen Mannes und erkennt in den Bestrebungen und Leistungen seiner Jugend schon die Grundlagen seiner einstigen Gröfse, Charakterfestigkeit, Begeisterung für jedes Herrliche, vor allem Mäfsigung. Doch wir wollen kein Inhaltsverzeichnifs der Capitel dieses Buches geben u. wünschen Jedem aufrichtig Glück, welcher in demselben eine reiche Fundgrube der Belehrung und Anregung findet. Die Uebersetzung ist vortrefflich zu nennen und nur vorübergehend stören kleine Sonderbarkeiten derselben. Der zweite Theil, welcher nächst einer Auswahl von Briefen, Proclamationen u. Denkschriften bietet, giebt bei aller Beschränkung ungemein Reichhaltiges und Genügendes. Wenn nun Referent dem Gesagten zu Folge nur noch der angenehmen Pflicht zu genügen hat, dem Hrn. Herausg. für seine Mühwaltung zu danken, so sei es ihm doch erlaubt, hieran ein Bedenken u. einen Wunsch zu knüpfen. Herr v. Raumer erklärt im Vorwort: „ich konnte mich nicht entschliefsen, grofse Einleitungen, Betrachtungen und dergleichen beizufügen, und eitel da den Lehrer spielen zu wollen, wo ich, gleich den hoffentlich zahlreichen Lesern, nur ein dankbarer Schüler bin." Demgemäfs hat er das Werk in seiner ursprünglichen Gestalt auf deutschen Boden gepflanzt. Wer würde dem berühmten Gelehrten, der so einfachbescheiden denkt, nicht vollen Beifall geben, wäre von Zusätzen und Verbesserungen zu dem Original die Rede; denn mehr als Anderen mufste es dem Forscher einleuchten, dafs in Europa schwerlich viel Wichtiges nachzutragen möglich sei. Aber Spark schrieb für Amerikaner, nicht für Deutsche, und in dieser Betrachtung liegt vielleicht der Stoff zu einem nicht unwichtigen Bedenken gegen das Verfahren, dieses Werk ohne alle Erläuterung dem deutschen Leser in die Hand zu geben. Spark durfte bei seinen Lesern voraussetzen, dafs die Lebensansichten u. Gesinnungen der Zeitgenossen Washingtons die ihrigen seien; ohne weitere Erläuterung konnte und mufste er die Beweg-

gründe und Handlungen seines Helden einfach erzählen, denn im Gemüthe jedes Nordamerikaners fand das Bild den ihm zukommenden Hintergrund in der politischen Gesinnung und Lebensauschauung, welche eben in der Zeit des Helden sich bildete. Begreiflich entbehrt der Deutsche dieser Gesinnung und Lebensansicht; er lebt in einer andern Lebensluft und nur von aufsen her kann er die Kenntnifs von den geistigen und politischen Zuständen ihm fremder Nationen erwerben. Diese Kenntnifs bricht der Geschichtsforscher als die letzte, köstlichste Frucht seiner mühsamen Lebensarbeit, denn bei ihr gilt es nicht Zahlen u. Thatsachen. Nur ein durchgebildeter Geist, welcher sich Freiheit der Auffassung errungen hat, ist fähig, die ein fremdes Volk beherrschenden Gedanken u. belebenden Gefühle wahr und rein zu begreifen. Die Vielen, welche niemals Geschichtsforscher werden, sind darauf angewiesen, von denen, die es sind, in die fremde Welt der Bestrebungen und Richtungen anderer Völker eingeführt zu werden. Ref. würde sich nicht erlaubt haben, diefs dem Hrn. Herausg. ohne Zweifel nicht Neue auszusprechen, wenn er nur ein Bedenken, wenn man will einen Tadel, gegen das Verfahren desselben hätte veröffentlichen wollen. Aber er hat in dem Gesagten nur den Wunsch aussprechen wollen, dafs der Verf. „der Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit" in einem dritten Theile Abhandlungen und Excurse veröffentlichen wolle, welche für den deutschen Leser das würden, was der Nordamerikaner schon mitbringt, der Hintergrund für die edle Gestalt des Helden. Diese Abhandlungen würden uns mit den politischen Ansichten, wahren u. vorurtheilsvollen, mit den realistischen, uns so fremdartigen Gesinnungen, die in ihrer Einseitigkeit so gewaltig wirkend gewesen sind, mit Allem bekannt machen, was den Amerikaner vom Europäer scheidet. Wer könnte ein so schwieriges Geschäft glücklicher vollbringen, als der berühmte Herr Herausg., und würde er nicht im schönsten Sinne des Worts ein Lehrer — nicht J. Sparks, — aber der Leser dieser Biographie?

117. *Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften.* Herausgeg. von *F. D. Gerlach, J. J. Hottinger* u. *W. Wackernagel.* Dritter Band. Heft 1. Frauenfeld, Beyel. 1839. 8. (Preis des Jahresbandes [24 Bgn. in 3 Heften] 2 Thlr.) — Diese Zeitschrift stellt sich den Zweck „die wissenschaftliche Thätigkeit der Schweiz in sich selbst näher zu verbinden u. sie nach Aufsen hin durch Proben der Forschung u. Darstellung zu beurkunden"; sie wählt die historischen Wissenschaften, die gemeinsame Grundlage aller übrigen zu ihrem Einigungspunkte, will aber alles in den Kreis ihrer Darstellungen ziehen, worin sich das Leben der Völker u. des Menschengeistes kund thut, und namentlich durch die Vereinigung geschichtlicher Untersuchungen über hellenisches, römisches und germanisches Volksleben dazu beitragen, ein Volk und ein Zeitalter aus dem anderen klarer zu erkennen. Das vorliegende Heft enth. 1. W. Vischer (zu Basel) Ueb. das Historische in den Reden des *Thukydides.* Der Verf. gelangt durch seine Untersuchung zu dem Resultate: Alle diese Reden stehen auf historischem Boden; zugleich aber weichen sie alle in der Form von den wirklich gehaltenen ab, denen sie stufenweise näher oder ferner stehen, am nächsten ohne Zweifel die des Perikles; weiter schon die übrigen Redn atheniensischer Staatsmänner, noch weiter die Gesandtschaftsreden, am freiesten scheinen mit einigen Ausnahmen die Kriegsreden. 2. Schlufs der im 2n Bande abgebrochenen Abh. Frdnd. Meyer Mifslungener Versuch, das Hochstift Chur zu säcularisiren. — Endlich 3. Em. Stockmeyer *Erasmus* in seinen Briefen an Bonifacius Amerbach. Diese Briefe fehlen in der sonst sehr reichen Leydener Ausg. bis auf zwei (Nr. 333. u. 1226.); die zur Ergänzung jener Sammlung von *Joh. Werner Herzog*, Basel. 1779. 8. hrsgeg. 91 Briefe an Am., welche *Eman. Merian* im Antistitium zu Basel in autographo gefunden und der dortigen Universitäts-Bibliothek eingehändigt hat, sind scheinbar unbekannt geblieben u. von den neuesten Biografen des Erasmus *Sal. Hefs* und *Adf. Müller* nicht benutzt. Ohne gerade wesentlich Neues zu geben, liefern sie dennoch interessante Beiträge zur Chakteristik ihres Verf., indem sie manche Einzelnheiten bestätigen, genauer bestimmen und lebendiger zur Anschauung bringen. Hr. Frnd. Meyer betrachtet in dem vorliegenden Aufsatze zuerst die persönliche Stellung des Erasmus, so weit sie sich in unsern Briefen abspiegelt, nach verschiedenen Seiten hin, eröffnet sodann einige Blicke in seine häuslichen Verhältnisse u. läfst ihn dann in kurzen Auszügen theils über einzelne wichtige Angelegenheiten seiner Zeit, theils über die damalige Weltlage überhaupt selbst reden.

118. *Germania.* Enthaltend: sprachwissenschaftliche u. geschichtliche Abhandlungen, Abdrücke u. Erläuterungen kleiner Stücke altdeutscher Sprache u. Poesie, Nachrichten von altdeutschen Handschriften, Mittheilungen aus lebenden deutschen Mundarten, einzelne Sprachbemerkungen, Beiträge zur deutschen Literaturgeschichte u. Uebersichten der deutschen Sprachliteratur seit 1834. (2r Titel: *Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde.*) Hrsg. durch *Friedr. Heinr. von der Hagen.* Bd. 3. Berlin, Schulze. 1839. 8. (234 Seiten.) — Der vorl. Band der Jahrbücher der für die Förderung der deut. Sprache so verdienten Berlinischen Gesellschaft, von deren neuester Thätigkeit der von dem Herausgeber am Schlusse dieses Bandes hinzugefügte „Jahresbericht über die Arbeiten der Gesellschaft und Uebersicht der wichtigsten neueren Werke üb. deutsche Sprach- u. Alterthumsk. 1836 — 39" das beste Zeugnifs giebt, zeichnet sich durch eine reiche Fülle interessanter Gaben aus, deren Aufzeichnung hier genügen mufs. Er enth. 1) einen Abdr. zweier Bruchstücke des Nibelungenliedes aus e. Handschr. des 13. u. 14. Jahrh., welche der älteren oder vielmehr mittleren Darstellung folgt. Diese Bruchst. wurden von Dronke dem Hrn. Hrsg. mitgetheilt, der hier einige Bemerkungen hinzufügt. 2) San-Marte (bekanntlich F. Schulz in Bromberg) das Wappen Wolframs von Eschenbach (m. einer Nachschrift des Hrsgbr's). 3) Zeune Die Kunst der Geschichtsschreibung unter den Deutschen. 4) Lütcke Ueber die unbestimmten Zahladjectiva der deutschen Sprache. 5) v. d. Hagen Altdeutsche Baukunst. (Ist blos eine Recens. des Werkes: Beschreibung und Geschichte der Schlofskirche zu Quedlinburg u. ihrer Alterthümer von E. F. Ranke und F. Kugler. Berlin. 1838.) 6) Joh. von Gruber Ueber den Plan u. Zweck in Tacitus Germania. 7) A. Hoefer Die flüssigen Laute in ihrer Stellung zum Vocal und Consonanten. 8) v. d. Hagen Deutsche Bildhauerkunst des 12. Jahrhund. (Rec. von „Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Abth. I. Lief. 3.: Die goldene Pforte der Domkirche zu Freiburg. Bearb. u. hrsg. von L. Puttrich, unter bes. Mitwirkung von C. W. Geyser, d. J. Mit e. Einleitung von Dr. C. L. Stieglitz. Leipz. 1838.") Drslb. 9) Klagegedicht auf Herzog Johannes von Brabant. Aus der Würzburger Handschr. und 10) Minnelieder des Grafen Konrad von Kirchberg und Nilharts. 11) Uhden Die deutschen Bücher auf der Vatikanischen Bibliothek in Rom. 12) Tägliches Ordensgebet der Gesellschaft Unserer Lieben Frauen auf dem Berge zu Brandenburg. Aus der Stiftungsurkunde dieser Gesellschaft vom Churfürsten Friedrich II. v. J. 1443 mitgetheilt von *A. F. Riedel.* 13) Einleitung zu den „Statuta vndt Wilkör der Stadt Wilfsnack, so den Burgern bieselbst furgehalten vndt von Ihnen samptlich vndt sonderlichen allerseits bewillligt, auch mit ihrem hernachfolgenden eide becrefftiget. Dinstags post Misericord. domini 1589" mitgetheilt von Demselben. 14) Zelle Ueber Joachim Areutsees Komödie des geistlichen Malefizrechtes. 15) Zeune Die Nibelungen oder Niveller. (Rec. von *Emil Rückert.* Oberon von Mons u. Pipine von Nivella. Untersuchungen üb. d. Urspr. d. Nibelungensage.) 16) Drslbe.

Abstofsung. (repulsatio.) (Hr. Z. versteht die Sprachform, wo ein vom Vordersatz abhängiger Satz sich selbstständig macht, z. B. Klage 1544. „o we mir, armez weib.") 17) C. C. H. Burmeister Zur Erklärung des Gudrun. 18) v. d. Hagon Göthe (enth. a. Iphigenia, erste Darstellung [Bruchstücke von F. Schulz dem Hrsgbr. mitgetheilt; das Ganze ist bekanntlich von *Stahr*. Oldenb. 1839 hrsgbn., vgl. Lit.-Ztg. 1839.]; b. Anz. von Göthe's Werke. Neueste verm. Ausg., in 2 Bdn. c. Göthe's Denkmal.)

119. Der mit dem Erscheinen der dritten Lieferung brendigte neunte Band des von dem Comité jener Gesellschaft herausgegebenen *Journal of the royal geographical society of London*. (London, Murray. 1839.) enthält: Mart. Leake On the stade as a linear measure; Major Mawlinson Notes on a march from Zohâb at the foot of Zagros, along the mountains to Khûzistan (Susiana), and from thence through the province of Luristan to Kirmânshâh (1836); Richardson Notice of a few observations which it is desiderable to make on the frozen soil of british Nord-America; Dslbn. Note on the best points in British North America for making observations on the temperation of the air; and also for the height of the station above the level of the sea; Cpt. Haines Memoir to accompany a chart of the south coast of Arabia; John Lhotsky Some remarks on a short Vocabulary of the natives of van Diemens Land; and also of the Menero Downs in Australia; Arthur T. Holroyd Notes on a journey to Kordofan; J. Cowles Prichard on the ethnography of the high Asia; Wm. Ainsworth Notes on a Journey from Constantinople, by Heraclea. to Angora (1838, im Herbste); Count de Bertou Notes on a Journey from Jerusalem by Hebron, the death Sea, El Ghor and Wâdi Arabah to Akabah and back, by Petra; Dslbn. Extract from a notice on the site of Aucient Tyre; Edw. Robinson Extracts from a journal of travels in Palestine (1838); Brn. de Breitenbach Account of a Pilgrimage etc. (englische Uebersetzung eines Theils dieser 23. April 1483 begonnenen „Reyse ins gelobte Land", welche 1486 deutsch u. in dems. Jahr auch lateinisch in Mainz erschien); A. Thomson d'Abbadie Note on some names of places on the shores of the Red Sea; Pelly Account of arctic discovery on the northern shore of America (1838); Richardson Results of thermometrical observations made at Sir E. Parry's several wintering places on his arctic voyages; J. O. French On the province of La Rioja in South America, to accompany a map. Capt. Gosselmann Some notes on route from Cordova to Mendoza, in 1837; F. Forbes Visit to the Sinjâr hills in 1838, with some accounts of the Sect of Yezídís; Sir J. Gardner Wilkinson On the Nile and the present and former Levels of Egypt; H. Blosse Lynch Note accompanying a survey of the Tigris, between Ctesiphon and Mósul; J. Rofs Notes on two jorneys from Baghdád to the ruins of Al-Hadhr in 1836—37; Blosse Lynch Note on a part of the river Tigris between Baghdád and Samarrah.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

120. *Berichtigung* Durch ein Versehen bei der Revision des vorigen Stückes ist der Titel des Art. 63. angezeigten Werkes nur verstümmelt wiedergegeben. Es mufs heifsen *M. T. Ciceronis de officiis libri tres.*

121. *De Aeschyli, Sophoclis, Euripidis interpretibus Graecis* scripsit *Julius Richter*. Berlin, Besser. 1839. 8. n. ½ Thlr. — Vorl. Schrift schliefst sich an die im vor. Jahre erschienene Arbeit von *Schneider* über die Scholien des Aristophanes an, ohne jedoch die Gediegenheit und Gründlichkeit der Forschung so wie die Klarheit u. ebenmäfsige Darstellung, wodurch jene Abhandlung sich auszeichnet, zu erreichen: immerhin aber mufs sie als ein recht dankenswerther Beitrag zu einer Geschichte des grammatischen Studiums bei den Griechen betrachtet werden. Die Erfüllung dieses Wunsches kann freilich der nächsten Zukunft noch nicht angehören, da die bisherigen Vorarbeiten nur den kleinsten Theil dieses umfangreichen Gebietes berühren. Die Schrift selbst zerfällt in vier Abschnitte, von denen der erste die schwierige Frage über die zwiefachen Recensionen dramatischer Stücke wieder aufnimmt, ohne eben die Untersuchung dem Abschlufs näher zu führen, wie überhaupt das 1e Capitel der schwächste Theil des Ganzen ist. Daran knüpft der Verf. eine recht sorgfältige Aufzählung der Stellen in den Tragikern, wo sich Interpolationen von Seiten der Schauspieler u. s. w. nachweisen lassen. Da diesem Unwesen durch den Gesetzvorschlag des Redners Lycurgus ein Ende gemacht ward, so erörtert Hr. R. im 2. Abschn. zunächst den Einflufs dieses Gesetzes, und bespricht dann die Leistungen der peripatetischen Schule seit Aristoteles für Erklärung der griechischen Dramatiker, so wie die Anfänge der Kritik bei den Alexandrinern: wiewohl im Einzelnen gegen manche rasche u. willkürliche Ansicht sich Bedenken erheben, auch von Seiten der Vollständigkeit Manches auszusetzen ist, so ist doch im Ganzen die Zusammenstellung als eine gelungene zu bezeichnen. Der 3e Abschn. beginnt mit der Thätigkeit des Aristophanes von Byzanz, ihm folgen Callistratus, Aristarchus, Crates, u. was deren Schüler für die Exegese und Kritik der 3 Tragiker geliefert haben: wünschenswerth wäre, wenn die einzelnen Schulen und verschiedenen Richtungen mehr von einander gehalten u. gesondert wären. Der 4e Abschnitt würdigt zuerst die umfassende Thätigkeit des Didymus auch für die Erklärung der tragischen Dichter, wobei Hr. R. mit Recht länger verweilt, da mit Didymus eine ganz neue Epoche in der Geschichte der griech. Grammatik beginnt. Auf Didymus läfst dann Hr. R. Juba, Nestor, Sotenidas, Rufus, Epaphroditus m. d. Sp. folgen. Daran reiht sich unmittelbar die höchst schwierige u. complicirte Untersuchung über die muthmafslichen Verfasser der Scholien, wie sie uns zu den meisten Dramen der drei Tragiker vorliegen. Ueber die Quellen der Scholien zum Aeschylus weifs Hr. R. bei dem traurigen Zustande, in dem jene Commentare erhalten sind, nichts sicheres nachzuweisen: bei den Scholien des Sophocles nimmt er im Allgemeinen die von *Lachmann* u. *Bergk* aufgestellte Ansicht an, dafs der Commentar des Didymus vorzugsweise zu Grunde gelegt sei, ohne jedoch diese Annahme weiter zu verfolgen u. tiefer zu begründen, wozu sich vielfach Gelegenheit darbot. In den Scholien des Euripides weifs Hr. R. nicht mit Sicherheit Spuren der durchgehenden Benutzung der älteren Commentare nachzuweisen, während eine sorgfältigere Untersuchung leicht auch hier zu einem befriedigenden Resultate geführt haben würde. Zum Schlufs endlich folgen noch einige Notizen über Demetrius Triclinius. — Der lateinische Styl des Verf. ist nicht durchaus correct u. ebenmäfsig. Die äufsere Ausstattung des Buches recht empfehlenswerth. *F.*

122. *Lateinische Synonyme und Etymologieen* von *Ludw. Doederlein*. Lpzg., Vogel. 1839. 8. ⅔ Thlr. — Das Buch ist als eine Beilage zu des Verf. gröfserem Werke anzusehen u. führt auch den besonderen Titel: Die lateinische Wortbildung. Wie der Verf. in dem 6n Bande eine lexicalische Uebersicht über seine früheren Forschungen zu geben suchte, so gedenkt er hier seine Ansichten über lat. Etymologie im Allgemeinen niederzulegen und durch Beispiele zu erläutern. So findet sich hier nicht blofs das was heutzutage im engeren Sinne Wortbildungslehre genannt wird, sondern auch die Lautlehre wird gebührend berücksichtigt, nur schade, dafs Hr. D. dabei noch immer das Griechische in viel zu weiter Ausdehnung als Grundlage denkt. Indessen verliefs Hr. D. schon in dem 5n Bande seines Werkes mehr u. mehr jenen einseitigen Standpunkt, u. zog namentlich die reichen

deutschen Sprachen, nicht selten zum Frommen der Sache, in die Vergleichung; es ist anzuerkennen, wenn ein Gelehrter, wie Hr. D., ohne hartnäckig bei früher gehegten Meinungen zu verweilen, sich allmählig zu einer freieren Ansicht erhebt, und kann als ein Triumpf der guten Sache gelten, die sich alle Verständigen, wenn sie sich nur nicht blind von ihr abwenden, zu Anhängern u. Vertheidigern erzwingen wird.

123. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* Begründet von *Ludw. Christian Zimmermann.* In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten fortgesetzt von *Karl Zimmermann*, Dr. d. Theol., Grofshrzgl. Hess. Hofprediger, und Dr. *Friedr. Zimmermann.* 6r Jahrgang. 1839. Darmstadt, Leske. 4. (Preis des Jahrg. in 12 monatl. Heften: 6 Thlr.) Heft 10 enth.: J. G. Droysen (in Berlin) die Urkunden in Demosthenes Rede vom Kranz (Fts.), Nr. 118—20; Heyse (in Bonn). Ueber einige Epochen im Leben des Herodes Atticus mit besonderer Beziehung auf die zweite Borghesische Inschrift. Mit einer Nachschrift von Herrn Dr. Kayser zu Heidelberg, Nr. 122—24; Heffter (in Brandenburg) Ueber eine lehrreiche Eigenthümlichkeit des Tacitus (Synonymik grammatischer Formen), Nr. 125. Konr. Schwenck Bemerkungen (1, über Bekker Anecdota Gr. I. p. 271; 2, über Sophocles Philoctet 186. 416. 448. 753. 716.) Nr. 126. 27. Osann Griechische u. Römische Inschriften. — *Recensionen*: Bäumlein's (zu Heilbronn) von Burchard Latein. Schulgrammatik; Schneider's (zu Trzemeszno) Cicero's auserlesene Reden; Sommer's (zu Rudolstadt) von Mehlhorn De appositione in lingua graeca; Obbarius (ebd.) von Ovid's Festkalender übersetzt von Metzger; Dr Düntzer's (zu Bonn) von W. Weifsenborn: Latein. Schulgrammatik.

124. *Wörterbuch der deutschen Sprache* in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Von *P. Schwenk.* 3e vielverbess. u. verm. Auflage. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1839. 8. 2⅔ Thlr. — Wenn ein Buch erst 3 Auflagen erlebt hat, so scheint der Umstand so entscheidend für den Werth desselben zu sprechen, dafs ein Rez. anderer Meinung zu sein kaum wagen oder bekennen darf. — Ref. stellt den Werth des vorl. Werkes durchaus nicht in Abrede, gleichwohl nimmt ihn die grofse Verbreitung und die rasche Folge der Aufl. um deswillen Wunder, weil es dem Buche zum wenigsten an der innern Entschiedenheit fehlt, die es für diese oder jene Klasse des zwar grofsen Publikums, oder für irgend einen speciellen Zweck vorzugsweise empfehlen möchte. Für die gelehrte Welt ist es der Erklärung des Verf. zufolge nicht bestimmt; für Ungelehrte aber, solche z. B. die nicht Griechisch lesen können, will es uns minder passend dünken, oder was sollen denen die Angaben, wie das Wort in den verwandten deutschen nicht blofs, sondern auch in den nordischen, romanischen, griech. u. lat. Sprachen laute, die oft nicht wenig Raum wegnehmen, und wieder für den Standpunkt des Gelehrten durchaus nicht ausreichen. So findet sich hier für beide Theile ein Gemisch des Zuwenig und des Ueberflüssigen, welches beim Gebrauche für jedermann lästig sein mufs. Die Schrift soll, sagt der Verf. ferner, die Ergebnisse deutscher Wortforschung kurz und allgemeinfafslich darstellen; wo sichere Wortableitungen fehlen, sind Vermuthungen entweder nicht angestellt, oder öfter beigebracht, um solche als gewagt zu bezeichnen. Wir haben auch in dieser Beziehung nicht wenig vermifst, u. öfter blofse Vermuthungen als sicher ausgesprochen gefunden, welche aller Wahrscheinlichkeit entbehren; und dürfen wir noch eins hinzufügen, so scheint es ein wesentlicher Mangel dieses u. anderer Werke der Art, dafs auf Wortbiegung u. Gebrauch u. Construction wenig oder gar keine Rücksicht genommen ist. Und in den Fall kommt nicht blofs der Gebildete, auch wohl der Gelehrte, dafs er über eins oder das Andere schwankt und gern das Richtige wüfste; es wäre das Verdienst, dergleichen überall anzugeben und dieses zugleich historisch zu begründen, um so gröfser, je verbreiteter oft das Falsche und je unrichtiger oft das Verbreitete ist. Wir könnten, ohne auch in Einzelnes einzugehen, noch manche allgemeine Punkte berühren, durch deren Befriedigung der Verf. den Werth seiner Arbeit unendlich hätte erhöhen können: indessen wo finden wir schon ein Wörterbuch, welches allen Anforderungen auch nur eines Standpunktes Genüge thäte? So erwarten wir, ob es dem Verf. beliebt oder gelingt, seinem Buche durch Ausscheiden des Ueberflüssigen u. Ergänzen des Fehlenden u. Dürftigen in der Folge mehr Einheit zu geben, und begnügen uns inzwischen mit dem jetzt schon Gegebenen. Dinge gesucht, die dem angegebenen Plane fremd waren, haben wir sicherlich nicht.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

125. *Ueber den Organismus und den Entwickelungsgang der politischen Idee im Alterthum* oder *die alte Geschichte vom Standpunkte der Philosophie.* Von Dr. *Frdnd. Müller.* Berlin, Lüderitz. 1839. 8. (XVI u. 375 S.) 2 Thlr. — Dafs dieses Buch vom Standpunkte der Hegel'schen Philosophie aus geschrieben sei, läfst schon der Titel vermuthen. In der Vorrede erfährt man denn auch, dafs der Vrf. nicht nur ein Anhänger sondern selbst noch ein Schüler Hegels aus den letzten Jahren desselben sei und hier einen Theil der Weltgeschichte geben wolle mit der Anschauung, die sich für ihn in jenen Vorlesungen zuerst gestaltet und die er hernach schon seit acht Jahren als Docent gelehrt habe. Von den gedruckten Vorlesungen Hegel's über Philosophie der Geschichte unterscheidet sich das Buch hauptsächlich dadurch, dafs während dort mehr die Bedeutung der einzelnen Völker u. der Standpunkt für die Geschichte ihrer Betrachtung gegeben wird, der Vrf. des vorliegenden Buches die Geschichte selbst von diesem Standpunkte aus erzählen will, die Entwicklung der Idee in ihrer Verwirklichung zeigend u. damit die einzelnen Thatsachen in ihrer wahren Bedeutung und eigenthümlichen Beziehung zum Vorher u. Nachher aufweisend. Dafs dabei für die Hegel'schen Ansichten in den Einzelnheiten nicht nur manche nähere Bestimmungen, sondern auch Modificationen sich ergeben würden, liefs sich erwarten. Von der Grundanschauung Hegel's ist der Verf. jedoch nicht abgewichen. Bei der Klarheit u. dem Scharfsinn aber, womit er die Gedanken seines grofsen Meisters gefafst u. im Einzelnen durchgeführt hat, ist das Buch ein sehr werthvoller Beitrag für die noch ziemlich im Argen liegende philosoph.-wissenschaftliche Auffassung der Geschichte. Möge es daher dem Herrn Verf. gefallen, auch die mittlere u. neuere Geschichte auf dieselbe Weise zu behandeln. 2.

126. *Beiträge zur Kenntnifs der bestehenden Gerichts-Verfassung u. der neusten Resultate der Justiz-Verwaltung in dem Preufs. Staate.* Mit Benutzung der Akten des Königl. Justiz-Ministeriums herausgeg. von *W. F. C. Starke*, (vrgl. Art. 70.) Berl., Heymann. 1839. 8. Theil 2.: *Justiz-Verwaltungs-Statistik.* (A. u. d. Titel: *Justiz-Verwaltungs-Statistik des Preufs. Staats.* Mit Benutzung etc. entworfen u. hrsg. von etc.) Abth. 1.: Die Provinzen *Preufsen, Posen, Pommern, Schlesien.* (VI u. 512 S.) n. 3 Thlr. — Abth. 2.: *Brandenburg, Sachsen, Westphalen.* (VI u. 487 S.) n. 3⅓ Thlr. — Abth. 3.: *Die Rheinprovinz, die Central-Justiz-Verwalt.-Behörde* (das Justiz-Ministerium, d. Gh. Ob.-Tribunal, der Revisions u. Kassationshof, u. die Immediat-Justiz-Examinations-Kommission) *nebst den General-Kommissionen und den Revisions-Kollegien, Gerichtsverfassung des Fürstenthums Neufchatel und Valangin. Nachträge zur ersten u. zweiten Abth.* und (als Anhang) *einige allgemeine Geschäfts- u. Justiz-Verwaltungs-Uebersichten* in 30 Tabellen. VI u. 156 Seiten und 60 Seiten in quer-gr. 4. n. 2 Thlr. — Der Verfasser giebt hier für jede Provinz und

für jedes Departement als Einleitung eine Geschichte der Justiz-Organisation, und geht dann zu einer sehr detaillirten Darstellung der gegenwärtigen Verhältnisse über; er erwähnt darin den Umfang des Departements u. die Zahl der Gerichts-Eingesessenen, den Zustand der Gesetzgebung, insbesondere des Provinzialrechts, beschreibt die Civil- und Criminal-Verfassung im Allgemeinen, giebt eine Uebersicht von den sämmtlichen Justizbehörden und von dem Beamten-Personal des Departements, und knüpft zuletzt daran die gegenseitige Substitution der Gerichte, den Instanzenzug u. die Unterhaltungskosten. In ähnlicher Art werden sodann die statistischen Verhältnisse jedes einzelnen Untergerichts speciell angegeben. Dieser Theil ist in der That mit einer aufserordentlichen Sorgfalt und Gründlichkeit gearbeitet, und der Inhalt mit einem Reichthum ausgestattet, der das Werk zu den verdienstvollsten in der juristischen Literatur erhebt. Dem Leser wird hier nicht nur ein Ueberblick über die gesammte grofse Kette der preufs. Gerichtsbehörden gewährt, sondern er gewinnt auch ein deutliches Bild von jedem einzelnen Gerichtshofe in der ganzen Monarchie. Die statist. Nachrichten durchdringen das kleinste Detail; kein Flecken, kein Dorf ist unerwähnt geblieben. Für die Beamten der Central-Verwaltungen, so wie für die Mitglieder der Provinzial-Behörden, welche vermöge ihrer Stellung darauf angewiesen sind, sich eine genauere und übersichtliche Kenntnifs von den administrativen Verhältnissen sämmtlicher Gerichte der Monarchie oder der einzelnen Departements zu verschaffen, ist daher dieser Theil ein eben so erwünschtes als unentbehrliches Hülfsbuch. Allein auch für die Mitglieder der Untergerichte und für die Sachwalter ist der Inhalt desselben von der gröfsten praktischen Wichtigkeit, da sie hieraus nicht allein über die Gerichtsverfassung und über die Gesetzgebung jeder Provinz, sondern insbesondere auch über Ressortverhältnisse jeder einzelnen Gerichtsbehörde des preufs. Staats die genausten authentischen Nachrichten zu schöpfen im Stande sind. Für die Wissenschaft und für historische Forschungen bietet dieser Theil zugleich die interessantesten Punkte zur Vergleichung dar, namentlich sind die der dritten Abtheilung angehängten Tabellen und Uebersichten, welche bis zum Jahr 1833 und zum Theil auch noch weiter zurückgehen, und alle Zweige der richterlichen Betriebsamkeit umfassen, sehr dazu geeignet, die Fortschritte der Justiz-Verwaltung dem Leser in einem übersichtlichen Bilde vor Augen zu stellen.

127. Eben so interessant u. lehrreich ist der **dritte Theil** des Werkes: *Der Preufs. Staat nach Justiz-Verwaltungs-Bezirken in Karten u. statistischen, sowohl die allgemeine Verwaltung, als insbesondere die Justiz-Verwaltung betreffenden Uebersichten.* Nach amtlichen Quellen dargestellt von *F. C. W. Starke* etc. Ebd. gr. Fol. (9 lith. u. zum Theil illum. Karten u. 32 S. Text in gr. Fol. ohne Pag.) n. 4 Thlr. — Dieser Theil enthält aufser einer Generalkarte des Preufs. Staates 8 Spezialkarten für die einzelnen Provinzen, und als Erläuterung dazu *a*) für die gesammte Monarchie eine Uebersicht über die Gröfse des Gebiets u. über die Zahl der Einwohner, eine allgemeine Beschreibung der obersten Staatsbehörden, die Angabe der Staats-Einnahmen u. Ausgaben nach den einzelnen Ressorts, ferner eine Uebersicht der Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbehörden und der Justizbeamten nach den einzelnen Provinzen, u. schliefslich die etatsmäfsigen Justiz-Verwaltungskosten für das Jahr 1837. — *b*) für die einzelnen Provinzen aufser der Einwohnerzahl und dem Areal, die Provinzial-Verwaltungen und deren Behörden, die Ober- u. Untergerichte der Provinz u. das Justizbeamten-Personal; endlich *c*) als Anhang ein alphabetisches Register aller auf den Provinzialkarten befindlichen Städte u. Flecken, u. derjenigen Dörfer, welche Hinsichts der Justiz-Verwaltung oder sonst in administrativer Beziehung bemerkenswerth sind, mit Angabe des Kreises, des Regierungsbezirks, des Oberlandesgerichts-Departements, und zugleich mit Bezeichnung der

Gerichts- und administrativen Behörden, welche sich in den einzelnen Ortschaften befinden. In den wenigen Blättern findet sich hier ein reicher Schatz von Bemerkungen, die durch ihre grofse Uebersichtlichkeit dem Juristen wie jedem andern Geschäftsmann gleich willkommen u. ganz dazu geeignet sind, mit dem Atlas zugleich ein geographisches Handbuch zu ersetzen. Insbesondere sind die Karten äufserst sauber und korrekt gezeichnet, und das angehängte alphabetische Register sehr schätzenswerth. Bei dem grofsen praktischen Nutzen, den dieser Theil nach allen Richtungen hin gewährt, ist nicht zu bezweifeln, dafs derselbe am meisten Eingang bei dem Publikum finden wird. Schliefslich ist noch der **vierte Theil** zu erwähnen:

128. *Justiz-Adrefsbuch für den Preufs. Staat* oder alphabetisches, nach Provinzen geordnetes Verzeichnifs der sämmtlichen Städte, Flecken u. derjenigen Dörfer des Preufs. Staats, in welchen sich der Sitz einer Gerichtsbehörde befindet, mit Angabe des landräthlichen Kreises, des Obergerichtsbezirks, der betreffenden Gerichtsbehörden, des Namens und des Wohnorts der Patrimonialrichter u. der zur Praxis bei jedem Gericht berechtigten Justiz-Kommissarien etc. Ebd. gr. 8. (VI u. 228 S.) Subscriptionspreis n. 1⅓ Thlr.; Ladenpreis n. 1⅔ Thlr. — Dieser Theil ist für die Justiz- und Verwaltungsbehörden u. insbesondere für die Justiz-Kommissarien unentbehrlich. Bei dem vielfachen Verkehr unter den einzelnen Provinzen kommen Behörden und Sachwalter alle Augenblicke in Verlegenheit über das, was dieser Theil in gröfster Vollständigkeit u. mit der dem ganzen Werke eigenthümlichen Genauigkeit enthält. Doch würde die Zusammenstellung f. für den praktischen Gebrauch noch mehr gewinnen, wenn das Register nicht nach den einzelnen Provinzen getrennt worden wäre, da diese Anordnung voraussetzt, dafs über die Provinz, in der sich eine Ortschaft befindet, kein Zweifel obwalte — eine Voraussetzung, die in vielen Fällen nicht zutreffen dürfte, und die Folge haben kann, dafs der Suchende sämmtl. 8 Register durchblättern mufs, bevor ihm die gewünschte Auskunft zu Theil wird. Ein einziges Register, in welchem für die Provinz, oder für den Regierungsbezirk allenfalls eine besondere Kolonne ausgeworfen werden könnte, würde gewifs den praktischen Anforderungen mehr entsprechen.

Wir schliefsen diese Bemerkungen mit dem Wunsche, dafs das vorl. Werk, welches bis jetzt als das Einzige seiner Art dasteht, von allen Seiten so gewürdigt werden möge, wie der grofse Reichthum seines Inhalts, und die aufserordentliche Sorgfalt u. Genauigkeit, mit welcher dasselbe in allen seinen Theilen gearbeitet ist, es verdient. Von dem Justiz-Minister ist bereits die praktische Brauchbarkeit desselben dadurch anerkannt worden, dafs es für die sämmtlichen Obergerichte u. für die kollegialisch formirten Untergerichte aus Staatsfonds angeschafft worden ist.

129. *Der Miethvertrag, hauptsächlich in Bezug auf Wohnungen nach gemeinem u. königl. sächsischem Rechte* mit Rücksicht auf die besonderen Bestimmungen für die Stadt Dresden zur Anleitung für Rechtsunkundige u. zur Benutzung für Juristen dargestellt vom Adv. *Hanns Konr. Hermann.* Dresden u. Leipzig, Arnold. 1840. 8. (X u. 218 S.) ... Thlr. — Obgleich zunächst insbes. für allgm. Gebrauch berechnet, entbehrt diese Monographie auch der gelehrten Ausstattung nicht. Da die sächs. Gesetze sowohl als die Statuten des kanon. Rechts nur für einzelne besondere Fälle einzelne Vorschriften enthalten, mufsten die Bestimmungen des römischen Rechts vielfach zu Hülfe genommen werden. Zahlreiche Noten, die jedem Paragraphen angehängt sind, dienen zur Verweisung auf die Gesetze, zur Erklärung derselben; nicht selten werden zweifelhafte Rechtsfragen erörtert u. mit einem gewissen Aufwande von Gelehrsamkeit zu lösen versucht. Auf die Dresdener Ortsstatuten u. auf den dort herrschenden

Gerichtsgebrauch ist besondere Rücksicht genommen. — Die Schrift hat allerdings neben ihrer localen Zweckmäfsigkeit ein allgemeines Interesse.

Naturwissenschaften.

130. *Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre* 1838. Hrsg. von *C. F. Gauss* u. *W. Weber*. Mit 10 Steindrucktafeln. Lpz., Weidmann. 1839. 8. (VI u. 150 S. u. 76 S. ohne Pag.) n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Dieser dritte Jahrgang der „Resultate des magnetischen Vereins" wird durch Gaufs's vielfach erwartete Theorie des Erdmagnetismus eröffnet, welche einen ersten Schritt zur Lösung der Aufgabe bildet: für einen gegebenen Ort in oder ausserhalb der Erdoberfläche die Angaben der Magnetnadel durch Rechnung zu finden. Der Vrf. geht dabei für jetzt auf keine bestimmte Hypothese über die Grundursachen der erdmagnetischen Kraft ein, sondern betrachtet sie, als die Gesammtwirkung magnetischer Theile des Erdkörpers, auf welche er die allgemeinen Gesetze der Attraction anwendet. Der Gang dieser schönen Untersuchung kann hier nicht im Einzelnen verfolgt werden und können nur einige Andeutungen Platz finden. Der Verf. führt eine, auch sonst bei dem Problem der Anziehungen gebrauchte, Function V (den Quotienten der Masse dividirt durch die Entfernung) ein, giebt dieser die Form einer nach Potenzen von r (der Entfernung vom Mittelpunkte der Erde) fallenden Reihe, u. entwickelt die Componenten X, Y, Z der nach drei auf einander rechtwinkligen Axen zerlegten erdmagnetischen Kraft gleichfalls in Reihen, deren Coefficienten aus denen der Reihe für V folgen. Man kennt nun zwar für eine so grofse Anzahl Orte der Erdoberfläche die numerischen Werthe der Componenten X, Y, Z, dafs die Coefficienten der Reihen, diese bis zu ihrer Convergenz fortgesetzt, mehr als bestimmt sind (indem man die Methode der Bedingungsgleichungen anwendet). Da aber die einzelnen Coefficienten wiederum zusammengesetzte Ausdrücke aus Länge und Breite der Beobachtungsorte, mit vielen numerischen zu bestimmenden Coefficienten, sind, so ist die Auflösung dieser Gleichungen, der vielen Unbekannten wegen, in der Wirklichkeit nicht wohl ausführbar. Die Art, wie Gaufs die Unbekannten in von einander unabhängige Gruppen zertheilt, ist es, welche diese Schwierigkeit beseitigt. Er entwickelt nämlich die auf die Peripherie bestimmter Parallelkreise (also in einer bestimmten geographischen Breite) stattfindenden Componenten X, Y, Z auf bekannte Art nach Sinus und Cosinus der Vielfachen der geographischen Länge, und jeder auf diese Weise numerisch bekannte Coefficient dieser letzteren Reihen, für verschiedene geographische Breiten berechnet, liefert eine Gruppe von Coefficienten der allgemeinen Ausdrücke für X, Y, Z. Die in den „Resultaten gegebene numerische Ausführung geht bis zum vierten Gliede der Entwickelung von V, eine Approximation, welche die Bestimmung von 24 Constanten erfordert, u. mit welcher man sich zunächst begnügte; da einestheils nicht alle benutzte Beobachtungen genau genug waren, u. von localen u. temporären Störungen sich nicht immer befreien liefsen, anderntheils unsichere Interpolationen, bei der Bestimmung der X, Y, Z für die verschiedenen Parallelkreise, nöthig waren. Welche dieser Fehlerquellen vorzugsweis die noch übrig bleibenden Unterschiede der Rechnung von der Beobachtung (p. 36—39) bewirkt, mufs die Folge lehren. Sodann findet sich (p. 44) die Lage der magnetischen Pole bestimmt. Die antarktische Expedition, welche die brittische Regierung im verflossenen Jahre auf Antrag der Königl. Societät ausgerüstet hat u. wozu letztere durch das darauf bezügl. Schreiben des Herrn v. Humboldt veranlafst wurde, hat in den Plan ihrer Unternehmung namentlich auch die Aufsuchung des magnetischen Südpols aufgenommen. Den Schlufs der Gaufs'schen Abhandlung bilden Untersuchungen über die Stärke des Magnetismus der Erde im Verhältnifs zu der des magnetisirten Eisens, und über die Frage, ob der Sitz jener Kraft ausschliefslich im Innern der Erde zu suchen sei. Endlich sind Tafeln hinzugefügt, vermöge deren man die von der geogr. Breite abhängigen Theile von X, Y, Z findet, und nur die Längen noch in die Formeln p. 34. zu substituiren hat. — Der Bericht über die Terminsbeobachtungen von 1838 enthält die ersten Resultate der correspondirenden Beobachtungen über die Variationen der horizontalen Intensität, welche mit dem „Bifilar-Magnetometer" angestellt sind. Dieselben bestätigen die praktische Anwendbarkeit dieses Verfahrens, wenn solche noch zweifelhaft sein konnte, und bilden einen neuen erfreulichen Fortschritt einer Unternehmung, bei welcher ebensosehr die Art der Behandlung als die schnellen Fortschritte Aufmerksamkeit erregen. In letzterer Beziehung und in Rücksicht auf den Aufwand von materiellen Mitteln, den die Thätigkeit in diesem Zweige der Naturforschung während des letzten Decenniums veranlafst hat, bedurfte es freilich eines *Alexander von Humboldt*, um das Ganze einestheils in's Werk zu setzen, anderntheils das Begonnene zu fördern und die magnetischen Observatorien auf so viele und entfernte Punkte der Erde zu verbreiten.

131. *Rudimente der Hydrognosie* von *R. v. L.* Berl., Lüderitz. 1839. 8. 252 S. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — So wie man in der Physik die Körper nach ihren Aggregatzuständen in feste, flüssige und luftförmige unterscheidet, so hat man Geologie, Hydrographie und Atmosphärologie schon seit längerer Zeit als die natürlichsten Abtheilungen der physischen Geographie anerkannt. Unter diesen Disciplinen hat die Hydrographie verhältnifsmäfsig die langsamsten Fortschritte gemacht und zwar aus dem Grunde, weil sie in die beiden andern Gebieten so häufig übergreift, dafs sie nur bei einer gleichmäfsigen Entwicklung derselben sich gefördert sieht. Die Betrachtung der Gestalt der Erde beginnt zwar mit der Voraussetzung eines ursprünglich flüssigen Zustandes derselben, der Geognost construirt aber die näheren Modificationen der Oberflächengestaltung aus andern primären Bedingungen als der Wirkung des Wassers auf das Feste. Ebenso bedarf der Meteorolog zwar der flüssigen Grundlage der Gewässer zur Construction seiner Atmosphäre; auch tritt die gegenseitige Vertheilung des Festen und Flüssigen als ein wesentlich bedingendes Moment in alle klimatologischen Untersuchungen ein; diese Abhängigkeit ist aber nicht so bedeutend als die Vertheilung fliefsender Gewässer von den atmosphärischen Niederschlägen und der Configuration des Bodens. Demungeachtet mufs es auffallen, dafs, während geognostische u. meteorologische Werke in reicher Anzahl erschienen, man bis zum Jahr 1839 immer noch auf Otto's Hydrographie zurückgewiesen wurde, ein Werk, welches, so viel Vortreffliches es enthält, doch als durchaus veraltet bezeichnet werden mufs. Es ist daher ein sehr dankenswerthes Unternehmen des Herrn Vrf., dafs er diese sehr fühlbare Lücke in der Literatur ausfüllte, indem er der Hydrognosie zwischen Geognosie u. Atmosphärologie als einer beide verbindenden u. auf sie mannigfach zurückwirkenden Disciplin eine besondere Stelle anwies. Die Betrachtung beginnt naturgemäfs mit einer vollständigen Darlegung der physischen und chemischen Eigenschaften des Wassers, wobei zugleich die Rolle betrachtet wird, welche es bei seinem Uebergang in den Zustand des Luftförmigen u. seinem Rücktritt in die Form des Flüssigen in den atmosphärischen Erscheinungen spielt. Wie nothwendig die Darlegung dieser Eigenschaften ist, geht einfach daraus hervor, dafs so wie einerseits die chemische Ausdehnung des Wassers und seine mit der Wärme steigende Auflösungsfähigkeit salinischer Substanzen die Bedingungen der Meeresströmungen werden, so anderseits dieselben Betrachtungen den Schlüssel zu der Theorie mineralischer Gewässer gegeben haben, deren künstliche Hervorbringung der Chemie eben so viel Ehre macht,

als die artesischen Brunnen der Physik und die erbohrten Salzquellen der Geognosie. In dem zweiten Theile der Schrift, dem Verhalten des Wassers zur Erdrinde, sind die Ergebnisse der neueren Forschungen, so weit sie uns bekannt sind, vollständig benutzt. Die Beleuchtung der Fluth und Ebbe ist nicht auf ein theoretisches Skelet beschränkt, welches der Wirklichkeit so wenig entspricht, u. sind vielmehr die Untersuchungen von Lubbock und Whevell über die Gestalt der fortschreitenden Fluthwelle berücksichtigt. Ebenso sind Rennel's u. Humboldt's Arbeiten über das verwickelte Problem der Meeresströmungen in einer übersichtlichen Darstellung zusammengefafst, bei der Beleuchtung der Vertheilung der Gewässer auf dem Festen neben Leopold v. Buch's u. Ritter's Fundamental-Ansichten eine Menge eigenthümlicher höchst beachtenswerther Gesichtspunkte geltend gemacht. Wenn wir manchen Theilen der Schrift, z. B. der Beleuchtung des Wassers im festen Zustande, eine gröfsere Ausführlichkeit wünschen, so sprechen wir damit den Wunsch und die Hoffnung aus, dafs diese Rudimente der Vorläufer eines vollständigen systematischen Werkes über diesen Gegenstand sein mögen.

X. Y.

132. *Die Chemie in technischer Beziehung.* Leitfaden für Vorträge in Gewerbschulen. Von *Fr. Köhler*, Dr. u. Prf. etc. 3e Ausg. Berl., Enslin'sche Buchh. (Frdnd. Müller.) 1840. 8. n. 1⅓ Thlr. — Es mag die kurze Anzeige der neuen Ausg. dieses Werkes genügen, um den hohen Grad von Brauchbarkeit anzudeuten, der dasselbe unter die vorzüglichsten Elementar-Lehrbücher der Chemie stellt. Die Auswahl des so äusserst reichhaltigen Stoffs ist ebenso sehr zu loben als die klare Art der Darstellung, und es ist das Buch in seinem neuesten Gewande durch die Fortschritte der Wissenschaft besonders im organischen Theile ansehnlich erweitert, ja fast ganz umgestaltet worden. Für den Gebrauch auf Lehranstalten ist es als Leitfaden in jeder Beziehung sehr zu empfehlen.

Rg.

133. Folgende Werke werden, als in der nächsten Zukunft erscheinend, von der *Murray*'schen Buchhandlung in London angekündigt: P. H. Gofse The Canadian Naturalist; Prof. Forbes (zu Edinburg) History of british star fishes and other animals of the clafs echinodermata; *The Dog*, with illustrations of about 100 varieties; Edw. Newman British Ferns; Bowerbank on fossil fruits and seeds; Rev. R. T. Lowe The fishes of Madeira; P. J. Selby On british Forest Trees and Planting; David Low A treatise on domestic animals u. von demselben Illustrations of the british islands with descriptive memoirs.

134. *Nouveau Spectacle de la Nature ou Dieu et ses oeuvres*; par *Victor Rendu* et *Ambroise Rendu* fils. Unter diesem allgemeineren Titel sind 10 Bdchn in 18. jeder von 4 Bgn. im Preise von 1 Fr. erschienen, deren näherer Inhalt sich aus den Specialtiteln ergiebt. Diese sind: Botanique. — Géologie. — L'Homme. — Insectes. — Mollusques. — Oiseaux. — Reptiles et Poissons. — Astronomie. — Mammifères. — Physique.

135. Die Buchhandlung Cousin zu Paris kündigt als im Erscheinen begriffen an: 1. Baudrimonts Traité élémentaire de minéralogie et de géologie. 8. m. 12 Kpf. 6 Fr. m. color. Kpf. 10 Fr. 2. Geo. Cuvier Discours sur les revolutions de la surface du globe et sur les changemens qu'elles ont produits dans le regne animal. 8e édit. revue et enrichie de 5 nouv. planches gravées sur acier. 18. 1 Vol. 3½ Fr.

Physiologie und Medicin.

136. *Magendie's Vorlesungen über das Blut.* A. d. Französ. von Dr. *Gust. Krupp.* (A. u. d. T.: Bibl. von Vorlesungen der vorzüglichsten u. berühmtesten Lehrer des Auslandes über Medic. etc. redigirt von *Behrend.* Nr. XV.) Lpz., Kollmann. 1839. 8. (250 S.) ½ Thlr. — Enth. 28 Vorlesungen, welche sich an frühere Vorträge des berühmten Verf.'s anschliefsen u. defshalb einen Theil seiner Vorlesungen über die physikalischen Erscheinungen des Lebens bilden. Wie dort, bestrebt sich der Verf. auch hier, durch specielle Thatsachen zur Entdeckung allgm. Thatsachen zu gelangen. Man erwarte jedoch keine definitiven Folgerungen für die medicin. Praxis: Im Gegentheil zeigt uns der Verf., wie aufserordentlich viel in diesem wenig bebauten Felde noch zu thun sei, da jeder Bestandtheil des Bluts Gegenstand der ausgedehntesten Untersuchungen werden müsse, wie viel fehle, bis man diese zu allgemeinen Schlüssen auf die Pathologie ausdehnen könne. Nichts destoweniger erregt die Ungewifsheit, in welcher uns der Verf. gelassen einen eigenthümlichen Reiz und grofse Hoffnungen; denn die Hindernisse, welche der Verf. mit der an u. für sich gar nicht einmal bedeutenden Zahl von Untersuchungen bereits beseitigt, überzeugen uns schon hinlänglich von der Nichtigkeit so mancher früherer oder noch bestehender medicin. Theorien u. lassen uns deutlich bemerken, dafs in dem Blute die Ursache sehr vieler pathologischer Affectionen u. eine neue Quelle der Belehrung zu finden sei, dafs überhaupt die meisten Fragen in der Medicin mehr oder minder an das Studium der physikalischen, chemischen, mechanischen u. vitalen Eigenschaften des Bluts geknüpft sind. Diese sind denn auch die Beziehungen, unter welchen Magendie das Blut sowohl im Laboratorium wie an lebenden Thieren und kranken Menschen untersucht, dabei steht diesen Untersuchungen stets die Berücksichtigung zur Seite, dafs diese Flüssigkeit bei Gesunden u. Kranken durch Respiration, Speisen u. Getränke, Se- und Excretionen durch Bäder u. den ganzen pharmaceutischen Apparat unaufhörliche Veränderungen in ihren Bestandtheilen erleidet. Der gröfste Theil der Vorlesungen ist der Untersuchung der Coagulation des Blutes gewidmet u. der Verf. hat den Faserstoff, in welchem diese Erscheinung allein vor sich geht, aus allen Gesichtspunkten betrachtet, namentlich aber bewiesen, dafs ohne die Gerinnungsfähigkeit des Blutes kein Leben möglich ist. Nur fast zu schnell eilt der Verf. von der Untersuchung des Eiweifsstoffes im Serum hinweg um zu den Blutkügelchen zu gelangen, über die er uns die interessantesten Facta mittheilt.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

137. *Vorlegeblätter der Handwerks-Zeichenschule im Grofsherzogthum Hessen.* Auf Veranlassung des Gewerbevereins für das Grofsherzogthum Hessen herausgeg. von *Hektor Röfsler.* In einer Reihe von Heften mit erläuterndem Texte. Darmstadt. Im Selbstverlage des Verf. u. in Commission bei C. W. Leske. 1839. Fol. — Von den bereits erschienenen 4 Heften enthält das erste auf 24 Tafeln, denen ein erläuternder Text beigegeben ist, die einfachsten geometrischen Constructionen, die geometrische Verzeichnung von Körpern u. die Entwickelung (Abwickelung) ihrer Oberflächen. Es ist also dieses Heft ein Lehrbuch des geometrischen Zeichnens, in welchem zur Uebung einfache Glieder und Säulenordnungen enthalten sind, bei denen die Werke von *Stuart* u. *Revett* zur Grundlage dienten. Wünschenswerth wäre es gewesen, wenn hierbei die Monumente namhaft gemacht worden wären, denen die dargestellten Gegenstände angehören. — Das zweite Heft umfafst auf 30 Tafeln die darstellende Geometrie, d. h. die Constructionslehre, nebst einigen Bemerkungen über die in den Zeichnungen anzubringenden Schattenlinien. — Das dritte Heft, 25 Tafeln

Hierzu eine Beilage.

enthaltend, wendet die Lehren der beiden ersten auf das Zeichnen zusammengesetzter Glieder, auf Fenster- u. Thürgewände und auf den Steinschnitt an, bei welchem letztern *Rondelet's* art de bâtir die Grundlage bildete, und endlich das 4te auf die Holzconstruction. Bei den Holzverbindungen folgte der Hr. Vrf. den Mittheilungen des Geh. Oberbauraths *Moller*. Dieselben bestehen vornehmlich darin, daſs überall ein sogenanntes Kartensystem, d. h. unverschiebbare feste Punkte gebildet und Zapfenlöcher vermieden werden. Die groſse Deutlichkeit der, für den beabsichtigten Zweck sogar schön zu nennenden, Figurentafeln u. des erläuternden Textes, wird gewiſs dazu beitragen, dem Werke in Gewerbaschulen, für die es zunächst berechnet ist, allgemein Eingang zu verschaffen. *Hft.*

137. *Cours complet d'agriculture, ou Nouveau dictionnaire d'agriculture* théorique et pratique d'économie rurale et de médecine vétérinaire, rédigé sur le plan de l'ancien dictionnaire de l'abbé *Rozier*, par M le baron de *Morogues*, M. *Mirbel*, M. le vicomte *Héricart de Thury* etc. sous la direction de M. *L. Vivien*. Précédé d'un tableau historique de l'agriculture des divers pays du globe et de la France en particulier, et d'un Bibliographie agricole, complète et raisonnée. Tom. 1. Paris, Pourrat. 1839. 8. (19 Bog. m. 20 Kpf.) Das ganze Werk ist auf 17 Bde. berechnet, welche zugleich 300 bis 400 Kpf.-Taf. enthalten werden. Der Preis jedes Bandes wird 3 Fr.; der Preis jeder Kupferlief. wird ebenfalls 3 Fr. sein. Am Ende des Bandes wird eine 468 Artikel verzeichnende Esquisse de bibliographie agronomique folgen.

138. *Triglotte, ou Dictionnaire de commerce en trois langues François-Anglais-Allemand*; contenant tous les termes propres, usités dans le commerce, les manufactures, la navigation et le droit, par le Docteur *J. G. Flügel*, Consul des états-Unis. Leipzig, Hinrichs. 1840. gr. Lexicon-8. (VI u. 358 S.) 1⅔ Thlr. — Dieser Band führt auch den Titel Dictionnaire de commerce en trois langues. Tom 3. Der erste Band (Kaufmännisches Wörterbuch) erschien 1836 17¼ Bgn. stark; 1½ Thlr. Der 2te Commercial dictionary 1838 25½ Bgn. 1⅔ Thlr. — Der vorl. Theil enth. in 3 Columnen ein die technischen Ausdrücke des Handels, der Manufacturen, der Schifffahrt und der Rechte umfassendes Glossar, nach den bestimmten Stichwörtern der französ. Sprache alphabetisch geordnet; u. empfiehlt sowohl durch Sorgfalt der Bearbeitung als auch durch Vollständigkeit insbes. auch in der neuesten Terminologie, wie dieses der Name des auf diesem Felde vortheilhaft bekannten Hrn. Verf. nicht anders erwarten läſst. Eine angemessene Zugabe bietet das am Ende hinzugefügte Verzeichniſs der im Handelsstyl und bei Handelscorrespondenzen üblichen Abbréviations mit ihren Erklärungen.

Schöne Literatur.

139. *Die Waldenser in Böhmen.* Historischer Roman von *Charlotte v. Glümer*, geb. *Spohr*. Lpz., Gebhardt und Reisland. 1839. 8. 1½ Thlr. — Das Werk ist mit Recht zu den bessern weibl. Erzeugnissen auf dem Felde der Belletristik zu zählen. Wenn auch hier und da das Geschlecht der Schriftstellerin sich deutlich zu erkennen giebt, wie es gewöhnlich der Fall ist, wenn Damen die Feder zur Hand nehmen, so ist das Ganze doch eben so klar als bestimmt gedacht u. der hingebende Glaube an die Vervollkommnung des Menschengeschlechtes so hoffnungsvoll u. einladend als das Thule aller unserer Anstrengungen u. Kämpfe hingestellt, daſs uns dieses schon mit dem Mangel lebendiger, reicher Farbengebung versöhnen kann. Des Historischen ist so wenig, daſs es keiner Erwähnung verdient und dies überhaupt hier nur in so fern an seinem Platze, als es bei dem Mangel aller spannenden Begebenheiten dem Gemälde einen Hintergrund verleiht.

140. *Herabgesetzte Preise.* Eingetretener Concurrenz wegen bietet Hr. F. A. Brockhaus in Leipzig zu bedeutend ermäſsigtem Preise an: 1. Die göttl. Comödie des *Dante Alighieri*, übersetzt u. erklärt von *Kannegieſser*. 3 Thle. 3te Aufl. (1832.) zu 1½ Thlr. (bisher 4 Thlr.) 2. *Petrarka's* Canzonen, Sonette, Balladen und Triumpfe übers. von *Karl Förster*. 2te Aufl. (1833.) zu 1⅓ Thlr. (bisher 2½ Thlr.) 3. *T. Tasso's* befreites Jerusalem. übers. von *Streckfuſs*. 2te Aufl. 2 Bde. (1835.) 1 Thlr. (früher 2 Thlr.) Alle 3 Werke zusammen werden für 3 Thlr. abgelassen. — Die Arnoldische Buchhandlung, in Dresden und Leipzig, „durch die letzte schmachvolle Begünstigung der Würtembergischen Nachdrucker in eine traurige Nothwehr versetzt", verkauft bis Ende März die von ihr erworbene Gesammtausgabe von *C. F. van der Velde* sämmtliche Schriften, Prachtausgabe von 25 Bdn. zu 12 Thlr. (früher 28 Thlr), Taschenausgabe von 27 Bdn. zu 6 Thlr. (früher 15 Thlr.); *G. Schilling* sämmtl. Schriften, Octav-Ausg. in 99 Bdn. zu 30 Thlr. (früher 99 Thlr.), Taschenausg. 80 Bde. zu 20 Thlr. (früher 40 Thlr.); *A. v. Tromlitz* sämmtl. Schriften, Taschenausg. in 108 Bdn. zu 30 Thlr. (früher 60 Thlr.); ferner *A. Bronikowski* Auserlesene Schriften, 21 Bde. 12 Thlr. (früher 31 Thlr.) und *H. Clauren*: Scherz und Ernst, 40 Bde. zu 20 Thlr. (früher 40 Thlr.)

Vermischte Schriften.

141. *Die Perle von Zion.* Von *J. Th. Wangenheim.* 2 Bdchn. Leipz., Weber. 1840. 8. VI, 216. u. VI, 218 S. 2 Thlr. — Mit Zugrundelegung des Gedichtes *Ahasver* von *Mosen* stellt der Verf. in Erzählungsform Betrachtungen über die Emancipationsfrage der Juden an. Schade um das bei dieser Erzählung verschwendete Talent, denn der Entwurf ist so barock, so unnatürlich, daſs er dem Leser das Buch verleiden muſs. Man denke sich einen Fürsten mit einem ganzen Hofe von lauter christlichen Bösewichtern oder Narren, daneben eine Judenfamilie aus lauter anerkannten Talenten u. Tugenden bestehend und mit dem Fürsten einen innigen Umgang pflegend; dabei Ahasver, der eine Idee vorstellen soll, aber als wirklicher Ahasver mitspielt; der Fürstensohn entsagt der Jüdin, eine Hofdame heirathet deren Bruder, u. der Fürst erzwingt mit Hülfe von 12 Grenadieren u. einem Lieutenant, dem das Hauptmannspatent winkt, die nothwendige Entwirrung des Romans! Statt zu „reden", hauchen oder flöten die Damen in der Regel, was uns nicht gefallen will. — Aus dem Entwurfe des Verf. lernt man eine der Hauptschwierigkeiten der Emancipation am besten erkennen. Die äuſsere Ausstattung ist sehr lobend anzuerkennen.

142. Erinnerung an *Niklas Vogt* (den Vrf. der „Rhein. Geschichte u. Sagen") und *Adelbert von Chamisso* in Allg. Augsb. Zeit. vom 27. Decbr. 1839. (361) Beilage.

Miscellen.

143. *Todesfälle.* Am 6. Octbr. zu London Dr. *Rob. Bree*, Mitglied des königl. Kollegiums der Aerzte (dessen Practical Inquiry on disordered respiration im J. 1818 die fünfte Aufl. erlebte u. auch ins Französ. u. Deutsche übersetzt ist), 80 J. alt. — Am 29. Octbr. zu Globig bei Wittemberg der das. Pastor *Joh. Sam. Schöne*, Vrf. mehrerer kleiner Denkschriften philosoph., biblisch exeget. u. homilet. Inhalts, 75 J. alt. — Am 31. Decbr. der Erzbischof von Paris Hyacinth

Ludw. von Quelen, geb. 1778, Octbr. 8. (er war an des Cardinal Beausset Stelle zum Mitgl. der Akad. erwählt).

144. *Beförderungen.* Prof. Dr. *G. W. Bischoff* zum ord. Prof. in der philos. Facultät zu Heidelberg; der bisher. Privatdocent Dr. *Jolly* zum ao. Prof. der angewandten Mathematik. — Prof. Dr. *St. Töltenyi* zum Prof. der Pathologie, Therapie u. Pharmakologie. — Dr. *Gius. Meneghini* zum Prof. der chirurgischen Vorbereitungswissenschaften in Padua. — Der bisherige Conrektor des Gymnas. zu Prenzlau Prof. *Schulze* ist in das Prorectorat, Prof. Dr. *Conr. Schwenck* ist in das Conrektorat hinaufgerückt. — Prof. Dr. *A. Hirt* zum Gymnasialdirektor in Bruchsel. — Direktor des Gymnas. zu Rastadt, *Loreye* zum Geh. Rath.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

145. I. *Philosophie.* de Nigris Le triomphe de l'intelligence sur le ministère des sens ou le spiritualisme mis d'accord avec le matérialisme. (2de édit.) 8. (5½ Bgn.) — H. Maret Essai sur le panthéisme dans les sociétés modernes. 8. 6½ Fr. — Vincas Das Christenthum in seiner Glaubens-Vernunftgemäfsheit, in seinen Ideen von Gott, Freiheit u. Unsterblichkeit. Oldenburg, Schulze. 8. 1¼ Thlr.

146. II. *Theologie. Allgem.*: Zeitschrift für die gesammte Theologie u. Kirche, hrsg. von Dr. Rudelbach u. Dr. Guericke. Heft 1. Leipz., Tauchnitz. 8. n. ⅔ Thlr. — — *Exeget*: Tractatus tres de locis quibusdam difficilioribus scripturae sacrae scilicet de arboribus scientiae ac vitae. Frankfurt a. M., Schmerber. 8. n. ½ Thlr. — Geel Sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé: Eloge de la chevelure. Leyde. 8. ¾ Fr. — — *Histor.*: Der heilige Cajetan von Thiena, Stifter der Congregation der regulirten Cleriker (Theatiner genannt). Dilingen, Aulinger. 8. ¼ Thlr. — (Waitzmann) Der heil. Bonifacius, oder die Ausbreitung des Christenthums in Deutschland. 2te Aufl. Ebd. 8. ½ Thlr. — Abbé Tabardel La prétendue reforme convaincue de s'être revoltée contre le vicaire de Jésus-Christ ou Replique à M. *André Blanc*, ministre, président du consistoire de Mens. 18. 6½ Bgn. — L'age du protestantisme, extrait des registres de l'écriture sainte et de la tradition, ou Réponse à la dernière brochure de M. le pasteur *Blanc*. 8. 5½ Bgn. — — *Systemat.*: Ideen zu einer äufsern Reform des protestantischen Gottesdienstes, vorzüglich zu Leipzig. Lpz., Schreck. 8. ⅙ Thlr. — (Waitzmann) Der Triumpf des Christenthums über Liebe u. Tod. Dilingen, Aulinger. 8. ½ Thlr. — — *Homilet.*: Staufs: Predigt am Bibelfeste. Sorau, Strecker. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Katechet.*: Luther's kleiner Katechismus erklärt für die Jugend vom Superintendent Parisius. 13te Aufl. Mit Luthers Bildnifs. Leipz., Barth. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — — *Ascet:* H. Richter u. W. Richter Erklärte Hausbibel. Lief. 28. Barmen, Falkenberg. 8. n. ¼ Thlr. — Thomae a Kempis de Imitatione Christi libri IV. Ad optimarum editionum fidem accuratissime editi. Edit. stereotypa. Leipz., Tauchnitz. 8. ⅓ Thlr. — Nickel Laienbrevier für Katholiken. Mit einem feinen Stahlstich. Dilingen, Aulinger. 8. ⅔ Thlr. — Betet ohne Unterlafs! Ein Gebet- und Erbauungsbuch für kathol. Christen jeden Standes. M. e. Stahlstich. Ebd. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — J. Billet Prônes reduits en pratique pour les dimanches et principales fêtes de l'année; av. une table indicative des prônes propres à une mission ou à une retraite. 8. 5 Fr. — Christliche Harmonika. 5te Aufl. Basel, Spittler. 8. n. ⅙ Thlr. — — *Israel. Lit.:* Israelitisches Gebetbuch in hebräischer u. deutscher Sprache. Geordnet u. berichtigt durch Blogg. 2te Aufl. Hannover, Hahn. 8. n. ⅚ Thlr. — Der Orient. Berichte, Studien u. Kritiken für Jüdische Geschichte u. Literatur. Hrsg. von Dr. Fürst. 1840. Leipz., Fritzsche. 4. n. 5 Thlr.

147. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.*: Wolfgang Menzel Europa im Jahre 1840. Stuttgart, Sonnewald. 12. 1 Thlr. — — *Special-Gesch.*: Baron de Meneval Lettre a M. Thiers sur quelques points de l'histoire de Napoléon et sur la mort du duc d'Enghien. 8. (7 Bgn.) 2 Fr. — Ch. Crapelet Le cardinal de Richelieu. 8. (3½ Bg.) 2 Fr. — Geographisch-histor.-statistische Tabel van Nederland. Door E. M. 3 Bl. in Roy.-Fol. Bremen, Kaiser. 8. n. ½ Thlr. — van Sandwijk Kronijkmatige en geschiedkundige Beschrijving van Purmerend en omligg. Dorpen en Meren. Mit Kpfrn. Purmerend. 8. 2½ Fl. — Richter (von Magdeburg) Geschichte des deutschen Freiheitskrieges vom Jahre 1813—1815. Bd. 3. mit 7 Stahlst. Berlin, Richter. 8. n. 2 Thlr. — Fürst Lichnowsky Geschichte des Hauses Habsburg. Thl. 4: Geschichte der Söhne Herzog Albrechts II. m. 3 Kpf. Schaumburg u. Co. 8. n. 3½ Thlr. — Schneidawind Carl, Erzherzog von Oesterreich u. die österreichische Armee unter Ihm. Lief. 2. Bamb., literar.-artist. Institut. 8. ¾ Thlr. — Neuer Necrolog der Deutschen. (Hrsg. von Bernhard Friedr. Voigt.) 16r Jahrg. 1838. 2 Thle. m. 2 Portraits. Weimar, Voigt. 8. 4 Thlr. — Bidrag till Sweriges Historie efter den 5. Nov. 1810. Senare delen. Stockh. 12. 2½ Thlr. — v. Siebold Nippon. Archiv zur Beschreibung von Japan u. dessen Neben- und Schutzländern. Lief. 7. 8. Leyden; Amsterdam, Müller. (Lpz., Fr. Fleischer.) Velinpap. n. 17 Thlr. (in ½ Fol. n. 28 Thlr.) — General Pelet Note sur la situation de l'Algérie à la fin de Janvier 1838. 8. (1 Bgn. m. e. Karte; aus dem Spectateur militaire.) — Belloc Histoires d'Amérique et d'Océanie depuis l'époque de la découverte jusqu'en 1839. (30 Bgn. m. 31 Kpf-Taf. u. 2 color. Karten.) Auch unter d. Tit.: „Le monde, histoire de tous les peuples. Vol. 10." welche Sammlung in Lieferungen von je 1 Bgn. Text m. 1 Kpf. (à ¼ Fr.; col. $\frac{3}{10}$ Fr.) erscheint. — — *Geogr.*: von Rougemont Geographie des Menschen. Aus dem Franz. vom Direktor *Hugendubel*. Bd. 2. Bern u. Chur, Dalp. 8. 2 Thlr. — Les Français peints par eux mêmes. Tom. 1. (25½ Bgn. m. 47 Steindr.) 15 Fr. color. 25 Fr. — Constantinopel und die malerische Gegend der sieben Kirchen in Kleinasien. Nach der Natur gezeichnet von *Allom*. Nebst Text von Walsh. Nach dem Engl. von *Zenker*. Heft 1. Mit 5 Stahlstichen. Braunschweig, Westermann. 4. n. ½ Thlr. — Walsh Konstantinopel u. seine Umgebungen malerisch u. geschichtlich dargestellt. Nach dem Engl. frei bearb. von Dr. *Kaiser*. Lief. 1. m. 3 Stahlst. u. einer Karte. Leipz., Wunder. 8. n. ¼ Thlr. — — *Reisen*: Prinz Maximilian von Wied Reise durch Nord-Amerika. Lief. 8—12. m. Kpfrn. Coblenz, Hölscher. 4. à n. 3$\frac{5}{12}$ Thlr. — J. A. Bolle Souvenirs de l'Algérie ou Relation d'un voyage en Afrique, pendant les mois de Septembre et Octobre 1838. Angoulême. 8. (17½ Bg.) — C. E. Bladh Resa till Montevideo och Buenos Ayres jamte Beskrifning ofwer Plata-Floden och de Torenta Prowinserna af samme Namn. Stockholm. 8. 2½ Rdlr.

148. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Bibliotheca Graeca cur. Jacobs et Rost. A, Poetarum. IX. Sophoclis tragoediae rec. *Wunder*. I. 3. Oedipus Coloneus. Editio 2da. Gotha u. Erfurt, Hennings. 8. ½ Thlr. — Démosthène. Discours pour la couronne ou pour Ctésiphon. Grec-français en regard. Trad. de l'abbé *Auger*, revue et corrigée par *G. Belèze*. 2nde édit. Paris. 12. (10½ Bgn.) 3½ Fr. — Cornelii Nepotis vitae excellentium imperatorum. Ad fidem manuscriptorum et editionum veterum recensuit Dr. *Reinhold*. Pasewalk, Freyberg. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Oeuvres complètes de Cicéron. Dialogues de l'orateur. Traduction nouv. par *Andrieux*. 8. 7 Fr. (als Livr. 42 der Bibliothèque latine-française.) — — *Archäol.*: Reinhold Ueb.

die Anwendung der Musik in den Comödien der Alten. Ein Versuch. Pasewalk, Freyberg. 8. ¼ Thlr. — Bobrik De Sicyoniae topographia. Addita est tabula geographica. Königsberg, Graefe u. Unzer. 8. n. ½ Thlr. — M. Aug. Carlstie Notice sur l'état actuel de l'arc d'Orange et des théâtres antiques d'Orange et d'Arles, sur les découvertes faites dans ces deux derniers édifices, et sur les mésures à prendre et les moyens à employer pour conserver les precieux restes de constructions romaines. Paris, Didot. 4. (3¾ Bgn. m. 9 Kpf.) — — *Oriental. Spr.*: Amarokocha, ou Vocabulaire d'Amarasinha, publié en sanscrit avec une trad. française, des notes et un index, par *A. Loiseleur Deslongschamps*. 8. Part. 1. (25½ Fr.) — — *Neuere Spr.*: Weber: Nuovo Dizionario. Neues vollständiges Wörterbuch der Italienischen und der Deutschen Sprache. Leipz., Tauchnitz. 8. 2½ Thlr. — G. A. Crapelet: Robert Estienne, imprimeur royal et le roi François I. Nouvelles recherches sur l'état des lettres et de l'imprimerie au 16. siècle. Avec 7 planches d'ornemens lithographiques des Estienne et autres imprimeurs contemporains. 8. 5½ Fr. — de Greuve Brieven en antwoord op de brieven van Heusde, over het beoefnen der wijsgeerte. (Bremen, Kaiser.) 8. n. 2⅔ Thlr. — Wederlegging van *von Heusde's* eerste proeve van wijsgeerige navorschingen etc. (Ebend.) 8. n. ½ Thlr. — Lecamus Eloge de M. Dufour de Salvert († 1838 im Febr.) lu à la séance de l'académie de Clermont. 8. (1½ Bg.) — Joh. S. Thun Verzeichnifs der Bücher, Landkarten etc. welche vom Juli bis Dezember 1839 neu erschienen sind. 83ste Fortsetzung. Leipz., Hinrichs. 8. ⅜ Thlr. — Stahr: Bericht über den am 28. Octbr. 1839 gegründeten literarisch-geselligen Verein zu Oldenburg. Oldenb., Schulze. 8. n. ¼ Thlr. — F. C. Maury Essai sur la reforme des études. 12. 7 Bgn.

149. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. Allgem.*: den Tex Encyclopaedia jurisprudentiae. Amsterd. 8. 5½ Fl. — Bibliotheca iuridica. Enthaltend: ein Verzeichnifs der in Oesterreich über Gesetzgebung, politische Verfassung u. über das Camerale erschienenen Schriften. Wien, von Mösle's Wwe. u. Br. 8. ½ Thlr. — — *Natur-R.*: v. Schoelcher Abolition de l'esclavage, examen critique du prejugé contre la couleur des Africains et des sang-mêlés. 32. (3 Bgn.) 1½ Fr. — — *Criminal-R.*: Zeitschrift für Strafrechtspflege in den Preufs. Staaten. Hrsg. von Richter u. Klose. Heft 2. Königsb., Gräfe u. Unger. 8. 1 Thlr. — — *Special-R.*: Schröter Lehrbuch des allg. Landrechts. Bd. 2: Das Recht der Verträge. 2te Ausg. des Systems. Berlin, Heymann. 8. 2 Thlr. — Der Jurist. Eine Zeitschrift zunächst für die Praxis des gesammten österreichischen Rechts. Hrsg. von *Wildner*. Bd. 1. 2. Wien, von Mösle's Wwe. u. Br. 8. 4 Thlr. — Blumentritt Sammlung der von 1832 bis Ende März 1839 hinsichtlich des österreich. Gesetzbuches über Verbrechen nachträglich erschienenen Verordnungen u. Gesetze. Ebd. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — v. Malinkovski Handbuch zunächst für k. k. österreich. Kameralbeamte. Bd. 1. 2. Ebd. 8. 3⅓ Thlr. — Journal du palais: recueil le plus ancien et le plus complet de la jurisprudence française. Nouvelle et 3e édit. 1791 — 1837. Par *Ledru-Rollin*. Tome XVI. (Juillet 1820 — 21.) 8. 68¾ Bgn. Diese Sammlung soll die Jahre 1791 — 1837 in 24 Bdn umfassen, welche in 96 Liefl. à 4½ Fr. erscheinen. — Les annales des chambres, recueil méthodique et annoté des débats législatifs, paraissant par livraisons et publié sous la direction de *Kilien Eigenschenck*. Année I. Session 1839 — 40. (Prospectus.) Paris. 4. In Liefl. Jahrespreis 20 Fr. — Massou Delongpré Code annoté de l'enregistrement. Repertoire complet des lois sur l'enregistrement, le timbre, les lois de greffe etc. 2de édit. 8. Partie 1. 9 Fr. — — *Monographieen*: von der Heyde Staats- u. Ortsbürgerrecht. Magdeb., (Creutz.) 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Haimerl Vorträge über den Concurs der Gläubiger nach den in den österreichischen Staaten geltenden Gesetzen. Wien, von Mösle's Wwe. u. Br. 8. 1⅓ Thlr. — Code de commerce du royaume de Hollande, trad. par *Wilh. Wintgens*. Rennes (u. Paris). 8. 7 Fr. — Sainte-Chapelle Code militaire français pour la paix et la guerre. 8. Lf. 1. 3 Fr. — — *Staats-Wissensch.*: A. M. Stenkula En blick i fran Staats-Ekonomien på Sweriges Handel och Näringsflit. Helsingborg. 8. 1 Rdlr. — P. L. Roederer Mémoires sur quelques points d'économie publique, lus au Lycée en 1800 et 1801. 8. 10½ Bgn. — Gueau de Reverseaux De l'influence que le gouvernement devrait exercer sur l'agriculture. Introduction à l'étude de l'économie sociale et politique. 8. 3½ Fr. — Smith Des enfans trouvés. Rapport fait au conseil général de la Loire. Clermont, Ferrand. 8. (7 Bog. m. e. Tableau.) — J. Fauquet Considérations sur le régime des prisons, adressées au conseil général de la Seine inférieure, dans la session de 1839. Rouen. 8. (3 Bgn.)

150. VI. *Naturwissenschaft*. Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. III. 1. Frankfurt, Sauerländer. 4. n. 2 Thlr. — Dietrich Flora universalis in colorirten Abbldgn. II. 60. III. 19. 22 — 25. Jena, Schmid. ⅔ gr.-Fol. à n. 2½ Thlr. — Elkan Tentamen monographiae generis Papaver. Add. est tabula lap. insculpta. Königsb., Graefe u. Unzer. 4. n. ½ Thlr. — Pallas Icones ad Zoographiam Rosso-Asiaticam. Fasc. 5. Leipz., Vofs. ½ Fol. nn. 1⅓ Thlr. — Victor Meunier Histoire philosophique des progrès de la zoologie générale depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Tom. 1. Part. 1. (19½ Bg.) 8. 7½ Fr. — Schoenherr Synonyma Insectorum. V. 1. Genera et species curculionidum. V. 1. Paris. (Leipz., Fr. Fleischer.) 8. n. 2⅔ Thlr. — Herrich-Schäffer Nomenclator entomologicus. Verzeichnifs europäischer Insekten. Heft 2. (m. 8 lith. Taf.) Regensb., Pustet. 8. nn. 2 Thlr. — v. Siebold Fauna Japonica. Conjunctis studiis Temminck, Schlegel et de Haan. Crustacea. Decas 4. Leyden. Amsterd., Müller. (Lpz., Friedr. Fleischer.) Fol. n. 6⅔ Thlr. — Westerhoff en Stratingh Naturlyke Historie provincie Groningen. I. 1. Gröningen. 8. 3 Fl. — (Puissant) Nouvelles comparaisons des mésures géodésiques et astronomiques de France et conséquences qui en resultent relativement à la figure de la terre. 4. (16¾ Bg.) aus dem 2n Bde. des „Nouvelle description géometrique" des genannten Verf. bes. abgedruckt.

151. VII. *Medicin. Pathol.*: Frank Specielle Pathologie u. Therapie. 3te Ausg. Lief. 4. Berl., Förstner. 8. n. ¼ Thlr. — Middel Beknopte genees en heelkundige verhandeling over den scorbutus. Groningen. 8. 1 Fl. — Hesselbach Die Erkenntnifs u. Behandlung der Eingeweidebrüche. Mit 20 Tafeln Abbildgn. in natürlicher Gröfse. Lief. 1. Nürnberg, Bauer u. Raspe. Fol. n. 4 Thlr. — — *Mat. Med.*: E. Soubeiran Notice sur la fabrication des eaux minéraux artificielles. 8. (4½ Bgn.) — Vollständiges Giftbuch. 5e Aufl. Weimar, Voigt. 8. ⅜ Thlr. — — *Medic. forens.*: Provincial-Sanitäts-Bericht des Kgl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. 1838. 1stes Semester. Königsb., Gräfe u. Unzer. 4. ½ Thlr. — Damerow Ueber die relative Verbindung der Irren-, Heil- u. Pflege-Anstalten. Eine staatsarzneiwissenschaftliche Abhandlung. Lpzg., O. Wigand. 8. 2 Thlr. — Kranken-Tabellen für den praktischen Arzt. Neuruppin, Oehmigke u. R. Fol. (Lithograph.) ½ Fr. — — *Veterinär-Kunde*: Hertwig Praktische Arzneimittellehre für Thierärzte. 2te Aufl. Berl., Veit. 8. 4 Thlr. — Small Uebersichts-Tafel der Krankheiten bei Pferden, Rindvieh, Schaafen u. Hunden. Uebers. von *Lentin* u. *Weifsenborn*. Weimar, Voigt. Fol. ½ Thlr.

152. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik*. F. G. Malvoisine Philosophie de la guerre ou les Français en Catalogne sous le regne de l'empereur Napoléon. Angers. 8. (5½ Bgn.) — J. A. Hazelius Lärobor i Artilleriet Anlagen för

Artilleri-, Kawaleri- och Infanteri-Officers-Examen. m. 2 Kpf. Stockh. 8. 2⅝ Rdlr. — Camp Bijdragen tot de krijskunst, inzonderheit tot de versterkingskonst en hare geschiedenis. Beitrag 1. Vlissigen. 2$\frac{3}{10}$ Fl. — Histoire de la campagne de 1815 pour faire suite à l'histoire des guerres des tems modernes, par le major de Damitz, d'après les documens du général Grolmann. Trad. par *Léon Griffon*, revue et accompagnée d'observations par un officier général français témoin oculaire. Tome 1. Partie 1. (12¾ Bgn. m. e. Plane.) 8. 5¾ Fr. —

153. X. *Pädagogik. Schul- u. Kinderschriften*: Gérard Le livre de mes enfans. Das Buch für meine Kinder, mit vielen erläuternden Noten von Tröscher. Bdchn. 1. Stuttg., Hallberger. 8. 1⅓ Thlr. — Schoenke Deutsches Lesebuch für Töchterschulen. 2r Cursus. Auswahl aus deutschen Prosaikern. Berlin, Amelang. 8. 1 Thlr. — Becher: Allgemeine Geographie zum Gebrauche für die Jugend. Wien, von Mösle u. Br. 8. ⅔ Thlr. — Schelivsky Lese- u. Vertragsübungen für das zarte Alter. Heft 1. 2. m. 2 Abbldgn. Wien, v. Mösle. 8. ½ Thlr. — Chr. Glo. Schulz Biblische Geschichte. Ein Buch für Schule u. Haus. 2 Thle. Lpz., Barth. 8. ⅔ Thlr. — Kurzgefafste biblische Geschichte. Bern u. Chur, Dalp. 12. ¼ Thlr. — Blumauer Teresa und Theodor. Ein Prämienbüchlein. (Mit 4 Bildern.) Prag. Haase. 12. 1 Thlr. Color. u. cart. 1½ Thlr. — de Foe Leben und Abentheuer Robinson Crusoe's frei bearb. von Werner. Mit mehr als 100 in Stein gravirten Bildern. I. 1—3. Prag. (Scheib.) 12. Mit Pränumeration auf die letzte Lief. n. 1 Thlr. — Marquis de Foudras Fables et apologues 2e edit. revue, currigée et augmentée d'une 5e livre. 8. 7½ Fr. (in Versen) Fables nouvelles, par A. D. Grenoble. 18. (5 Bgn.)

154. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft. Agricultur etc.*: Rapport de M. Guillemin à M. le ministre de l'agriculture et du commerce sur sa mission au Brésil ayant pour objet principal des recherches sur les cultures et la préparation du thé, et le transport de cet arbuste en France. 8. 2½ Bgn. — Zénon Niend Coup d'oeil sur l'agriculture et projet d'une société d'émulation pour l'arrondissement de Vienne. Vienne. 8. (2½ Bgn.) — Bourgnon de Layre: Die Dampfwäsche. Aus d. Franz. übertragen von Dr. Schmidt. 2e Aufl. Weimar, Voigt. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Behlen Real- u. Verbal-Lexicon der Forst- und Jagdwissenschaft. Bd. 1. Lief. 2. Frankfurt, Sauerländer. 8. n. ½ Thlr. — C. J. A. Mathieu (de Dombasle). Des forets considerées relativement à l'existence des sources. 12. (1 Bgn.) — Bronner Der Weinbau in Frankreich u. der Französ. Schweiz. Mit Abbldgn. Lief. 1. Champagne. Heidelb., Winter. 8. n. ⅔ Thlr. — *Gewerbe*: Bleiefrodt Architectonisches Lexicon. 2e Aufl. in einem Bde. Weimar, Voigt. 8. 3½ Thlr. — Neuer Schauplatz d. Künste u. Handwerke. Bd. 1. Eupel Der vollkommene Conditor. 5e Aufl. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Dralbn. Sammlg. Bd. 57. 58. Weinhold Handbuch der Mühlenbaukunst. 2e Aufl. von Dr. *Barfufs*. (m. 91 lithgr. Taf.) Ebd. 8. 4 Thlr.

155. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Contes de Boccace, traduction nouvelle, precédée d'une notice sur la vie et les ouvrages de cet écrivain, par Ed. *Rastoin-Brémont*. 8. 2 Bde. (70 Bgn.) — Spindler's sämmtl. Werke. Bd. 58. 59. Walpurgis-Nächte. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. 3⅓ Thlr. — Dslbe, wohlfeile Ausgabe. Bd. 31—34: Kettenglieder. Bd. 3. Herbstviolen. 2 Bde. Blümlein Wunderhold. Ebd. 8. n. 2 Thlr. (mit vier Stahlstichen n. 2⅓ Thlr.) — Andronika. Roman von Emerentius Scävola. 2e Ausgabe. Leipzig, Krappe. 8. 3⅓ Thlr. — Lieblingsbücher in alten u. neueren Geschichten. Thl. 3. 4. Lügenchronik des Frhrn. von Münchhausen. 2 Thle. mit 100 Bildern. Stuttg., Scheible. 12. 1½ Thlr. — Ch. Nodier La neuvaine de la chandeleur et Lydie, nouvelles. 8. 7½ Fr. — Chasserot Le Vicomte de Le Plessis des-Tours. 8. 2 Vols. 15 Fr. — Jus.-Prosp. Enjelvin Le voyant. Clermont Ferrand. 8. 6 Fr. — de Stendhal L'abbesse de Castro 8. 7½ Fr. — de Balzac Histoire de la grandeur et de la décadence de César Birotteau, marchand parfumeur etc. Nouv. édit. 18. 3½ Fr. — Mme Cottin Elisabeth od. die Verbannte nach Sibirien. Nach dem Französ. von Ch. L. Hoffmann. (Mit 6 illum. Bildern.) Neu-Ruppin, Oehmigke u. Riemschn. 12. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Sue's sämmtliche Werke. Deutsch von *v. Alvensleben*. Thl 30—37. enth. Arthur. Bdchn. 9—16. Leipz., O. Wigand. 16. 1⅓ Thlr. — Dickens Nicolas Nickelby, trad. par E. de la Bedollière. 8. 15 Fr. (2 Vols.) — Bulwer's sämmtl. Werke. Thl. 37. Der Seecapitain, oder das Erbrecht. Drama. Aachen, Mayer. 12. $\frac{5}{24}$ Thlr. — — *Drama*: Emile Coquatrix Il ne faut pas jouers avec le feu, proverbe en 1 a., en vers. 8. (3 Bgn.) — La princesse de Faridondun, ou la cour du roi Petean, trag. en 5 a. et en vers. Par M. de Vez. Rion. 8. (8½ Bgn.) — — *Poesie*: Harfentöne aus der Hütte eines Einsamen am Rhein. Freiburg, Wagner. 8. n. ½ Thlr. — Mme Virginie Orsini Heures de l'enfance, poésies. 8. (8¾ Bgn. m. 32 frontispices.) 8 Fr. — Courtois Mes petits momens, poésies fugitives. Partie 2. Mes petits momens joyeux. Angers. 12. (5½ Bgn.) Héguin de Merle Morceaux de littérature morale et religieuse, choisis principalement dans les auteurs contemporains. *Poésie*. Lyon. 12. (12 Bgn.) — — *Kunst*: Keepsake des jeunes amis des arts pour 1840. Par Horace Vernet, Alfredet Tony Johannot, Roqueplan etc.; avec texte instructif et amusant, sous la direction de Th. Paupin. 8. 8 Fr. — Rheinisches Jahrbuch für Kunst u. Poesie. Hrsg. von *Freiligrath, Matzerath* u. *Simrock*. Cöln du Mont-Schauberg. 12. n. 1⅔ Thlr. — Oesterreichischer Theater-Almanach für das Theaterjahr 1840. Jahrg. 1. (m. 5 Portraits). Prag und Wien. (Scheib.) 8. 1½ Thlr. — (N. C. H. Dufayet) Lettre à Mlle Laetitia P. Fitz-James sur l'art dramatique et la profession du comédien. 8. (2 Bgn.) — Mettenleiter Calligraphische Hand-Sammlung. in Stein gravirt. Heft 1. 18. 33. München, Bergmann u. Roller. 16. à ⅙ Thlr.

156. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften*. Gellert's sämmtliche Schriften. Neue Ausg. Thl. 8—10. Lpz., Weidmann. 16. Alle 10 Thle. n. 2⅔ Thlr.— Krug Die europäische Trilogie. Oder Christenthum, Türkenthum u. Pabstthum am Schlusse des J. 1839. Leipz., Schreck. 8. n. ¼ Thlr. — Unumstöfslicher Beweis, dafs im J. 3440 vor Christus am 7. Septbr. die Sündfluth geendet habe u. die Alphabete aller Völker erfunden worden seien. Lpz., Schulz u. Th. 8. ¼ Thlr. — Reinhold Beurmann u. die Pommern. Eine Noth- und Gegenwehr des mit frecher Bosheit verhöhnten Pommerlandes. Mit einem Glossar von Freyberg. Pasewalk, Freyberg. 8. ¼ Thlr. — P. Scudo Philosophie du rire. (Dedié à l'historien de Debureau, J. Janin.) 12. 2 Fr. — Neuester und vollständigster Dolmetscher für deutsche Auswanderer nach Amerika. Mit e. Karte. Bremen, Kaiser. n. ¼ Thlr. — Engelmann Deutscher Volksbriefsteller. 3te Ausg. Weimar, Voigt. 8. ⅓ Thlr. — von Poppe Neuer Wunder-Schauplatz. Thl. 4. Wiegleb's u. Rosenthals natürliche Magie. Thl. 2. mit vielen Abbildgn. Stuttg., Scheible. 12. ⅔ Thlr. — Sturch Die Feuerschlange. Der Prophet Thüringens. Frankf., Sauerländer. 8. 1½ Thlr. — Der Laudbär. von Friedr. Frhrn. von Lupin auf Illerfeld. — Vorrede zu seinem Leben. — Mit noch 7 Titeln. Weimar. Voigt. 8. ⅓ Thlr. — Loge maçonnique de Memphis (dit oriental) sous le titre distinctif de la mère loge d'Osiris. Reglemens. 12. (3 Bgn.); Idem. Discours à un nouvel initié. 12. (½ Bgn.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 4.

(Berlin, den 22 Januar 1840)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

158. *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου τὰ εὑρισκόμενα ἐκλεκτότατα. Joannis Chrysostomi opera praestantissima. Graece et Latine.* Ad fidem optimorum librorum, praesertim ad editionem *D. B. de Montfaucon*, prooemiis, notis, variis lectionibus illustrata, nova auctoris vita, historia literaria et indicibus locupletata. Cura *Frid. Guil. Lomler.* Tom. I. Pars 1. Sex libros *de sacerdotio* continens. Rudolstadt, Froebel. 1837. 4. (XII u. 76 S.) Pars 2. *Ad viduam juniorem tractatus* et *epistolas ad Theodorum lapsum* cont. Ebd. 1838. 4. (S. 77—150). Pars 3. et ultima Epistolas ad *Olympiadem* cont. Ebd. 1839. 4. (S. 151—252.) Preis für P. 1—3.: 2⅔ Thlr. — Mit diesen drei Heften ist der erste Band dieses bereits von vielen Seiten lobend anerkannten Unternehmens beendet. Der Herausgeber verwahrte sich im Voraus für diese Sammlung gegen manche Erwartungen, denen er nicht Vorschub leisten wollte od. konnte; er erklärte in der Ankündigung wie in der Vorrede, dafs er weder eine griechische Chrestomathie in irgend einer Weise liefern, noch auch auf kritische u. grammatische Fragen u. Untersuchungen sich einlassen werde. „VITAE" ist vielmehr sein Motto, ist seine Dedikation. Und dafs es in unserer Zeit für den gröfsten Theil der Theologen, die sich dem praktischen Leben zugewendet haben, einer solchen Veranlassung und Aufmunterung zum Lesen unsers Kirchenvaters bedürfe, kann nicht in Abrede gestellt werden; eben so wenig, dafs diese Ausgabe sich durch angemessene Ausstattung sowohl als durch Umsicht u. Geschick der Auswahl empfiehlt. Schriften, die sonst wenig zugänglich u. fast nur in gröfsern Werken, oder höchstens in veralteten Ausgaben zu haben waren, werden hier um einen sehr mäfsig gestellten Preis geliefert. — Freilich enth. dieser erste Band aufser einigen kurzen Bemerkungen, Notizen und Verweisungen auf die neuste Literatur, bes. auf die Neander'sche Monographie, nur den Apparat der Montfaucon'schen Ausgabe. Selbst die latein. Uebersetzung, obgleich einzelne Abänderungen an ihrer Stelle gewesen wären, ist dieselbe geblieben. Es mufs noch bemerkt werden, dafs die dritte Lief. des ersten Bandes aufser den im Titel angegebenen auch die 2 Briefe an Pabst Innozenz I., die Briefe dieses Letztern an Chrysostomus u. an den Clerus und die Gemeinde von Constantinopel, dann den für die letzten Schicksale des Chrysostomus wichtigen Brief des Honorius an Arkadius (in welchem jener sich über des Chrysostomus Verbannung sehr heftig und entschieden äufsert) u. endlich auch das kurz vor seinem Ende zu Cucusus verfafste Trostschreiben des Chrysostomus an die gefangenen (*ἐν δεσμωτηρίῳ δι' εὐσέβειαν*) Presbyter u. Bischöfe enthält. Im Interesse des Plans u. Zwecks dieser Sammlung wünschen wir bes. noch eine schnellere Folge der Fortsetzungen. Für Seminar-Uebungen empfiehlt sich ganz besonders ein in gleichem Verlage erschienener Abdruck des griechischen Textes, welchem auch die Montfaucon'schen „Monita" über die einzelnen aufgenommenen Schriften, mit Lomler's Bemerkungen, ganz wie in obiger gröfserer Ausgabe, u. die Varianten beigegeben sind, so dafs jene nur die Montfaucon'sche Uebersetzung vor dieser voraus hat. Der Preis dieser Octav-Ausg. ist für P. 1—3.: 2 Thlr.

159. *Conversations-Lexicon der Gegenwart* (s. Art 187.) enth. e. Darlegung u. Würdigung des „Hermesianismus" seiner Principien, seiner Verbreitung; eine histor. Darstellung der für die Kirchengeschichte der Gegenwart so bedeutungsreichen Kölnischen Angelegenheit mit Klarheit u. tiefer Sachkenntnifs abgefafst; ferner eine kurze Relation der Bewegungen im schles. Dorfe Hönigern im J. 1834. Von den kathol. Theologen der Gegenwart sind der erzbischöfl. Generalvicar Joh. Hüsgen in Bonn, u. Geh. Rath Hug u. Prof. Hirscher, beide in Freiburg; von protestantischen Theologen die Professoren Hengstenberg in Berlin, Hahn in Breslau, Hagenbach in Basel, die Kirchenräthe Hase und Hoffmann in Jena, Harlefs in Erlangen, Consistorialrath Justi in Marburg; ferner Prediger-Seminar-Direktor Heubner in Wittenberg, Konsistorialr. Hofsbach in Berlin, Prälat Hüffell in Karlsruhe, Gen.-Superintendent Hesekiel in Altenburg u. Pred. Jaspis in Dresden biographisch geschildert.

Geschichte und Geographie.

160. *Die Gründung Berlin's.* Von *E. Fidicin.* Berlin, Dümmler. 1840. 232 S. 8. ⅚ Thlr. — Ref. hat in Art. 1032. des vor. Jahrg. uns. Lit.-Ztg. die Anzeige der Schrift: *„Ueb. die Entstehung, das Alter u. s. w. der Städte Berlin u. Köln*, von *K. F. Klöden"* übernommen, und mit derjenigen Scheu, welche die aufrichtige Hochachtung gegen den Herrn Vrf. gebot, es vermieden, gegen die kühne und überraschende Beweisführung für die aufgestellte Behauptung Zweifel auszusprechen. Indem Ref. sich darauf beschränkte, ein Bedenken gegen die Anordnung des Stoffes freimüthig zu äufsern, vergafs er nicht, auch in dieser Beziehung den nur nicht bekannten Beweggründen, welche den Verf. ohne Zweifel geleitet hätten, den Vorzug vor diesem Einwurf gegen die Gruppirung der Beweise einzuräumen, und sprach die Hoffnung aus, dafs sich legitimirte Stimmen für oder wider die jedenfalls bedeutende Schrift erheben würden. Diese Hoffnung ist durch Herrn Fidicin erfüllt. Wer sich auch nur von fern mit der Geschichte Berlins bekannt gemacht hat, weifs es, wie sehr berechtigt der Autor *„der historisch-diplomatischen Beiträge zur Geschichte Berlins"* ist, über die Frage nach dem Alter dieser Stadt sein gewichtiges Wort zu geben. Hr. Fidicin tritt gegen die Beweisführung des Hrn. Director Klöden auf, und hat, indem er dieselbe Schritt für Schritt begleitet u. sich ihr entgegenstellt, eine wissenschaftliche Debatte begonnen, welche in ihrem Verlauf anziehend und folgenreich werden mufs, wenn zuförderst Niemand unter den Theilnehmenden vergifst, dafs hier von einem persönlichen Interesse, von Ruhm des Siegers u. Beschämung des Unterliegenden nicht die Rede ist, und wenn andrerseits eine Gesellschaft von Gelehrten, welche sich der Erforschung der brandenb. Geschichte gewidmet hat, die wichtige Frage nach dem Ursprunge Berlins zu ihrer Sorge macht, die Kämpfenden vor ihre Schranken ladet, Jeden zulassend, der sich waffenfähig zeigt, und ein besonnenes Kampfurtheil ausspricht. Es gilt eine Eroberung in der dunklen Vorzeit, Sieg wie Unterliegen ist gleich rühmlich, denn beide führen zur Wahrheit. Warum sollte es nun nicht ein heiteres Ringen werden, erhaben über die Wolken leidenschaftlicher Erbitterung?

Möge sich diese, gewifs allgemein getheilte Hoffnung erfüllen. Uns ist es Pflicht, mit wenigen Worten, soweit es diesem Blatte obliegt, die Aufmerksamkeit aller Geschichtsfreunde für die vorl. Schrift in Anspruch zu nehmen. — Die Beweisführung in der Schrift Klödens ist zum grofsen Theil so kunstvoll, es wirken in ihr so viele Einzelheiten zusammen und sie eilt nach scheinbarem Verweilen bei Nebendingen stets so entschieden ihrem Ziele zu, dafs es allerdings ein bedenkliches Unternehmen genannt werden mufste, sich in ihren Zauberkreis zu wagen. Der Verf. beobachtet ein entgegengesetztes Verfahren; er versucht es nicht, in Entfaltung einer hinreifsenden Dialektik zu wetteifern, aber er bricht, ernst und besonnen, diesen glänzenden Waffen die Spitzen ab, u. er hält sich einfach an das Urkundlichsichere, Strengerweisliche. Hierdurch ist es ihm gelungen, die Debatte auf ihren eigenthümlichen Boden zurückzuführen, ja, wie es uns bedünkt, im Wesentlichen zu beendigen.

161. Die neusten Hefte des *Conversations-Lexicons der Gegenwart* (s. Art. 187.) bieten mehrere für die Geschichte unserer Tage interessante Artikel. Wir erwähnen zuerst „Hannover", einen Aufsatz, der die Entstehungsgeschichte des Staatsgrundgesetzes, sein Fortleben bis zum Ende Wilhelms IV., die von seinem Nachfolger ausgesprochene Zerstörung, die Kämpfe u. Demonstrationen der dadurch erweckten Partheiung, die Wirren der Gegenwart, die Hindernisse einer consequenten Durchführung jener Maafsregeln mit tiefem Blick in die Verhältnisse, mit besonnenem Urtheil schildert. Zugleich wird eine Statistik des KR. u. eine staatsrechtliche Würdigung jener Fragen gegeben, deren Resultate wir selbst nicht anzudeuten brauchen. Unter den deutschen Bundesstaaten sind noch das Grofshrzgth. Hessen (Gesch. seiner Kammern u. deren Benehmen seit 1832) Landgrafsch. Hessen-Homburg, Hessen-Rheinfels-Rothenburg (Besprechung der durch den Heimfall des rothenburger Quart angeregten Fragen) die Fürstenthümer Hohenzollern; — unter den Europäischen Ländern Italien (bes. die Bewegungen im Kirchenstaate), Irland (seine immer noch gedrückte u. peinvolle Lage) u. die Jonischen Inseln; — unter den aufsereuropäischen der Freistaat Haiti (dessen Verwickelungen mit Frankreich, sein wohlgeordneter Zustand) behandelt. Aufserdem wird eine histor.-geogr. Notiz der Insel Helgoland (bes. üb. das Seebad), eine kurze Notiz über die histor. Erinnerungen der neulich viel erwähnten Feste Hohenschwangau, ein Aperçu üb. d. Henriquinquisten gegeben. Von regierenden Häuptern sind die drei russischen Fürsten Heinrich (20. 62. 67.) und Joseph Herzog zu Sachsen-Altenburg, von fürstl. Personen Johann, Herzog zu Sachsen — aufserdem Ibrahim Pascha biographisch geschildert; ferner die John Hobhouse, gegenwärt. Präs. des Controlbureaus f. Ostind. Angelegenhtn, Major Head, ehem. Verwalter Ober-Canada's und Lord Holland; Rich. Johnson Vice-Präs. d. V. St. u. Harrison einer der Candidaten um Jackson's Nachfolge; Aug. von Hartmannsdorff, Vicelandshauptm. in Kalmar; von Jordan, königl. preufs. Gesandter in Sachsen und Brgmstr. Hirzel in Zürich. Der ehemal. Span. Minister de Isturiz u. den Don Juan van Halen. Wegen ihrer Reisen finden Karl Max. Anselm v. Hügel („der deutsche Marco Polo") u. Martin Honigberger Erwähnung. Als histor. Schriftsteller sind biographisch geschildert: Chrn. Ludw. Ideler in Berlin, Hasse in Leipzig, Havemann in Göttingen und Heinr. K. Hoffmann in Darmstadt; als Reisebeschreiber H. M. Inglis; als polit. und sociale Merkwürdigkeit der Renegat Jussuf Bei. Aufserdem werden die Pläne und Attentate des „jungen Europa" u. seiner Zweige, so weit sie bekannt geworden sind, dargelegt.

162. *Darstellung der Kriegsbegebenheiten in Dessau während der Jahre* 1806 — 1815 von *einem Augenzeugen*. Dessau, Ackermann. 1839. 8. (IV u. 191 S.) $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf. dieser sehr interessanten geschichtl. Darstellung, der doch wohl kein anderer als der Verleger, Hr. C. G. Ackermann ist, hat sich um seine Vaterstadt ein grofses Verdienst erworben, indem er, wahrscheinlich ohne es selbst zu wollen, uns Preufsen ohne alle Anmafsung und Uebertreibung zeigt, was das freundliche Dessau in den verhängnifsvollen Jahren von 1806 — 1815 für uns gelitten und gethan hat. Mit innigem Vergnügen erkennt Ref. in der einfachen, klaren und gemüthlichen Schilderung der Leiden u. Freuden, der Befürchtungen u. Hoffnungen, den ächt deutschen Sinn seiner früheren Landsleute, und empfiehlt die Lesung derselben nicht nur jedem, der sich noch einmal recht lebhaft in jene Zeiten zurückversetzen will, sondern auch und zwar ganz besonders allen denen, die bisher in dem Wahne standen, als ob die Dessauer sich zu früh u. zu freiwillig dem französischen Interesse angeschlossen hätten, was ihnen übrigens kaum zu verargen gewesen wäre, wenn man die eigenthümliche Lage der Stadt gehörig in's Auge fafst, durch die sie ein Hauptverbindungspunkt zwischen dem Süden u. Norden Deutschlands wird. Sehr richtig bemerkt daher Hr. A. in der Einleitung zu den Ereignissen der neuesten Zeit, wie Dessau in allen deutschen Kriegen, ein Ort von gröfster Bedeutung werden mufste, u. wie alle Heerführer nach dem Besitze desselben strebten. Konnten die guten Anhaltiner 1806 also wohl etwas anderes von Napoleon erwarten, und mufsten sie nicht noch von gröfserer Furcht ergriffen werden, als wir Bewohner des rechten Elbufers, die wir den Flufs mit seinen Festen vor uns hatten? Und doch — wie treu ergeben der Sache des gemeinsamen Vaterlandes zeigten sie sich! Ganz vortrefflich hat Hr. A. die Eindrücke geschildert, welche das erste Erscheinen der Franzosen verursachte, mit gleicher Wahrheitsliebe, Treue und Lebendigkeit hat er seine Landsleute durch die ganze Kriegsperiode begleitet, und uns ein so vollständiges und so anziehendes Gemälde geliefert, wie Ref. noch in keiner Geschichtserzählung dieser ewig denkwürdigen Zeit vorgefunden hat. *Sch.*

163. Die Königl. Commission der Geschichte im KR. Belgien stellt, Namens des Grafen J. Coghen, für die beste genügende und gründliche Abhandlung „*über die Geschichte Belgiens unter dem Hause Oesterreich von der Verheirathung Maximilians I. mit Maria von Burgund an bis zur Abdankung Karl's V.*" den Preis von 2000 Fr. — Es wird bes. darauf hingewiesen, dafs man nur die Beziehungen der Glieder des Hauses Oesterreich zu Belgien behandelt wissen will. — Die Bewerbungsschriften müssen entweder in französischer oder in flamländ. Sprache geschrieben und bis Ende Juli 1841. an das Sekretariat der Commission in Brüssel gelangt sein.

164. *Dictionnaire géographique, historique, industriel et commercial de toutes les communes de la France* et de plus de 20.000 hameaux en dependant, orné de 180 vues des monumens les plus remarquables, et de lettres ornées, gravées sur acier par les plus celèbres artistes. Ouvrage rédigé sur des documens authentiques, par *M. A. Girault. Spécimen.* (Lief. 1. *A — AJN*) 2 Bgn. m. 1 Kpf. Paris, Didot. 4. Dieses, wie man sieht, ziemlich weitschichtige Werk ist auf zwei Quart-Bände berechnet, welche in 200 Lief. erscheinen sollen. Der Preis jeder Lief. ist auf $\frac{1}{2}$ Fr. festgestellt.

165. Von dem für die specielle Kirchenhistorie und in biographischer Hinsicht interessanten Werke des *Joh. Karl Gentili* über die Kirche von San Severino im Kirchenstaate (De Ecclesia Septempedana libri tres) ist der dritte u. letzte Band, welcher die Geschichte bis auf unsere Zeit führt u. zuletzt eine Lebensbeschreibung des Grafen Philipp Xaver Grimaldi enthält, so eben in Macerata erschienen.

166. Ein bibliographisches Verzeichnifs der Werke über den Canton des Basses-Alpes liefert der so eben im Buch-

handel erschienene Anfang des Localblattes: *Annales des Basses-Alpes.* Année 1. Tom. 1. Digne, Repos. 1839. 8. (25½ Bgn.)

167. Rec. von Conde de Toreno: Historia del levantamiento, guerra y revolucion de España. Tom. 1. 2. Paris 1836. Tom. 3. ebd. 1838. in *Gött. gel. Anz.* St. 189—195; Schaumann's Rec. von Einhard's Leben u. Wandel Karls des Grofsen hrsg. von J. L. Ideler, ebd. 194—96.; von v. Keverberg: Vom Königr. der Niederlande, a. d. Französ., ebd. 201.; Havemann's Rec. von Rob. Montgomery Martin: Statistics of the colonies of the british empire in the West Indies, South America, North A. etc. ebd. 205.; Heeren's Anz. von J. J. Staffler: Tyrol und Vorarlberg, ebd.; G. H. Bode's Rec. von Nordamerika's sittliche Zustände. Bd. 1. 2. ebd. 208.

168. Rec. von Roman Soltyk: Napoleon im Jahre 1812, übers. von Bischoff, Lief. 1—5., in *Jen. Lit.-Ztg.* 212; von Der Untergang des Kurfürstenthums Mainz, hrsg. von Neigebaur, ebd.; von (Thomas) Frankfurter Annalen von 793 bis 1300, ebd.; von Chronik von Fulda von 744—1838, ebd. 212; von Gust. von Heeringen: Reisebilder, ebd. 213; — Rec. von v. Schepeler: Auch ein Wort über Friedrich II. Politik in Polens Unfällen, ebd. 217.

169. Aschbach's Rec. von Bülau: Geschichte des europäischen Staatensystems, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 221.; von Wachsmuth: Grundrifs der allgm. Geschichte, ebd. 222; von Gothaisches genealog. Taschenbuch, Jahrg. 77. (1840) u. von Genealog. Taschenb. der gräflichen Häuser, 13r Jahrg. (1840) ebd. 222; von Harling: Theoret. prakt. Lehrbuch der Statistik, ebd. 226. 27. — Rec. von Fleck: Wissenschaftl. Reise. I 1. 2. II. 2. (Theol. Reisefrüchte) 3. (Anecdota), in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* 107. 08.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

170. *Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes*, herausg. von *H. Ewald.* Band III. Heft 1. Göttingen, Dieterich. 1839. 8. n. ⅔ Thlr. — Dies neueste Heft eröffnet lange verheifsene Untersuchungen, welche die Hallenser Proff. Rödiger und Pott u. d. Tit.: *Curdische Studien* gemeinsam gepflogen haben. Unter Nr. I. S. 1—63, liegt der dankenswerthe Anfang in 2 Abhh. vor, deren erste, von Rödiger verfafst, eine allg. Ansicht der kurdischen Sprache giebt u. sich über Statistik und Lit. derselben verbreitet. Die zweite, von Pott, untersucht die Laute dieser bisher fast unbekannten Sprache. Die Hauptquelle aus der die Verff. schöpften, bildet *Garzoni's Grammatica e Vocabulario della lingua Curdu, Roma* 1787, im Verhältnifs zu welchem alles sonst über das Kurdische Geleistete einen höchst untergeordneten Werth haben soll. Sie gehen mit einer glänzenden Sprachgelehrsamkeit, in der sie sich einer den anderen zu ersetzen scheinen, an ihre Arbeit und lassen um so mehr Ausgezeichnetes erwarten, als Rödiger noch durch die Güte des Missionärs Hörnle zwei umfassende handschriftl. Texte in Händen hat, über deren bes. u. zwar südlichen, dem Persischen verwandteren Dialect er eine besondere Abhandlung zu geben verheifst. — Nr. II. giebt 12 Gedichte Abu Ishak's nach Pariser MS. in Text u. Uebersetzung von Dr. Wolff. Der folgende Aufsatz von Dr. A. Kuhn bespricht die Metra der zuerst von Fr. Rosen edirten Vêdahymnen, welche dem ersten u. zum Theil auch dem zweiten Herausgeber, Hrn Lassen (s. Anthol. sanscr.) entgangen zu sein scheinen, obwohl sie wie Hr. Kuhn hier genügend nachweist, auf sehr einfacher Grundlage ruhen und sich sehr leicht ergeben, sobald man nur den freilich schon von Lassen betretenen Weg, gehöriges Ortes aufzulösen, weiter verfolgt. Auf solche Weise lassen sich der älteren Vêdischen Spr. noch mancherlei Hiatus nachweisen, an deren Stellen sich im späteren Sanskrit Contractionen

finden: Die Sache ist für die Geschichte des letzteren und seiner Formen von nicht geringer Bedeutung und wird sich bei weiterer Ausführung, zu der Fr. Rosens treffliches opus postumum, Rigvêdasanhita, jetzt Gelegenheit darbietet, als noch wichtiger erweisen. — Von Nr. IV. begnügen wir uns die Ueberschrift herzusetzen: Mandschu-sinesische Grammatik nach dem sán-hō-piān-lān, von H. C. v. d. Gabelentz, der uns schon im Bd. I. die mongol. Grammatik desselben Verf. mitgetheilt hatte. Der gegenw. Aufsatz soll zur Ergänzung und Berechtigung der von Gabelentz verfafsten Elémens de la gramm. mandchoue dienen. — Von S. 105 folgen unter Nr. V. Beurtheilungen u. Uebersichten, u. zwar 1) von Hrn. Neumann über Foe Koue ki ou Relations des Royaumes Bouddhiques, voyage dans la Tartarie, dans l'Afghanistan et dans l'Inde, etc., welches Werk Abel Rémusat aus dem Sinesischen übersetzt, und nach dessen Tode Klaproth und Landresse Paris 1836 herausgegeben haben. Niemand, sagt der Berichterstatter, der sich der Erforschung der Kultur Mittel- u. Ost-Asiens widmet, wird dieses Werk entbehren können. Insbes. was die Verbreitung der Lehre Schakjamunis, den Budhismus u. das alte Indien im 5ten bis 7ten Jahrh. anbetrifft, ist es von der allergröfsten Wichtigkeit. Die letzteren Beziehungen sind es auch, die Hr. Neumann, der sich überdies den vollständigsten Text zu besitzen rühmt, bei seinem zugleich berichtigenden und erläuternden Berichte vorzugsweise vor Augen hat. Er geht dabei von der Ansicht aus, dafs, wenn es überhaupt möglich sei Ordnung, Sinn u. Verstand in das Gewirre indischer Mythen und Dynastieenreihen zu bringen (woran er einstweilen noch zweifelt), dieses nur durch die trocknen Chroniken und die thatsachenreichen Berichte und Reisebeschreibungen der Sinesen geschehen könne. Wenn wir die Wichtigkeit derselben nicht im Mindesten in Abrede stellen, so glauben wir doch, dafs Indien für Cultur u. Geschichte aus seinem eigenen Schoofse noch die allerbedeutendsten Aufschlüsse gewähren wird, wenn es nur erst allseitiger durchgesetzt sein wird. Liegen doch noch manche Gebiete, wie namentlich die Inschriften- u. Münzenkunde fast ganz unberücksichtigt da. — Der folgende Aufsatz, ein Bericht von Lassen über den 6ten Band des Journal of the Asiatic society of Bengal, bestärkt uns in der Ueberzeugung, dafs gerade die genannten Zweige bei weiterem Verfolgen helles Licht spenden werden. Das angeführte Journal, von Hrn. Prinsep mit rühmlichstem Eifer herausgegeben, enthält in dieser Beziehung so interessante Dinge, dafs man seine geringe Verbreitung in Deutschland nur bedauern kann. *A. H.*

171. In den letzten Heften des *Conversations-Lexicons der Gegenwart* versucht der Art. „Italienische Literatur" eine Uebersicht über Leistungen und Charakter der gelehrten Zeitschriften, über die Bestrebungen der italienischen Philologie, Geschichtsschreibung u. s. w.; unter „Hieroglyphen" werden die Fortschritte der neuesten Forschungen durch Salvolini, Lepsius, Seyffarth, Spohn etc. zusammengefafst; die Orientalisten Hamaker in Leyden († 1835) u. Hupfeld in Marburg, — die Professoren der klass. Philologie K. F. Heinrich in Bonn († 1838), K. Fr. Herrmann in München, der Geh. Hofrath Frdnd. Hand in Jena und Joh. Cph. Jahn in Lpzg.; — die Proff. der deutschen Philologie K. W. L. Heyse in Berlin, u. H. A. Hoffmann in Breslau — ferner E. A. Hagen Prof. der Kunst- und Literatur-Geschichte zu Königsberg; die Bibliothekare Jomard in Paris u. Jäck in Bamberg; — endlich die Gelehrten Moritz van Hall, Präs. des Bezirkgerichts zu Amsterdam, (archäol., jurist., staatswiss. u. belletrist. Schriftsteller) und die für das Fach der Kunstgeschichte verdienten von Hasselt (in Brüssel) u. Jos. Heller (von denen jener als eins der ausgezeichn. Talente der jungen belgischen Lit. anerkannt, die franz. Poesie des Mittelalters, dieser die Specialgeschichte Frankens zum Gegenstande seiner Untersuchungen gemacht hat) werden biographisch geschildert.

172. Rer. von Bonneau et Lucan: La grammaire selon l'académie, revue par Michaud, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 210. — Rec. von Wolf: Vorlesgn. üb. d. Gesch. der röm. Literatur hrsg. von Gürtler, in *Ergzbl. z. Jen.-Lit. Ztg.* Nr. 80.; von Wolf: Vorlesgn. üb. die Alterthumswissenschaft Bd. 4. 5. ebd.; u. von Wolf Grundlinien zur Encyclopädie der Philologie, hrsg. von Bernhardy ebd.; von Stern: Narratio de C. D. Ilgen ebd. u. von Lebensbilder berühmter Humanisten. Bd. 1. ebd. — Rec. von Longini quae supersunt ed. Egger, in *Hall. Lit.-Ztg.* 218. 19. — Fleischer's Rec. von 1) Mirchondi Historia Seldschukidarum pers. ed. Vullers. 2) Mirchond's Gesch. d. S. übers. von Vullers, ebd. 219—21.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

173. *Leitfaden zum Studium des hannoverschen Privatrechts* vom Dr. *Fr. B. Grüfe*, Advoc. u. Privatdoc. zu Göttingen. Theil 1. 2. verb. u. vervollst. Ausg. Göttingen, Dietrich. 1838. 8. n. 1 Thlr. — Die erste Ausgabe dieses Werkes, in zwei Theilen bestehend, erschien ebenfalls zu Göttingen 1833—35. Das Verhältnifs beider Theile zu einander war dieses, dafs in dem ersten Theile von dem Begriff der Literärgeschichte und den Quellen des hannoverschen Privatrechts gehandelt u. in dem zweiten Theile „hannoversches Privatrecht" selbst gegeben wurde. Diefs Verhältnifs ist auch in der zweiten Ausgabe geblieben u. es enthält daher der bisher erschienene erste Theil gewissermafsen nur die Einleitung zu dem zweiten Theil, dessen zweite Ausgabe ebenfalls bald zu erwarten steht. Demungeachtet hat schon dieser erste Theil einen selbständigen Werth, denn man erhält durch ihn eine genaue und gründliche Kenntnifs über den Zustand der Rechtsquellen in den hannoverschen Landen u. über ihr Verhältnifs zu einander. Besonders interessant sind die historischen Notizen, welche der Lehre von den Rechtsquellen der einzelnen Lande vorangeschickt sind, und ferner die Nachweisungen über die Reception der fremden Rechte oder umgekehrt über die fortdauernde Gültigkeit der einheimischen Rechtsquellen und namentlich der älteren und neuern Stadtrechte. So z. B. erfährt man, dafs eine Redaction der stader Statuten (die auch der Stadt Buxtehude verliehen sind) von 1279 noch gegenwärtig für das prakt. Privatrecht wichtig ist, wogegen von den goslarischen Statuten des vierzehnten Jahrhunderts nachgewiesen wird, dafs sie im siebzehnten Jahrhundert nicht mehr zur Anwendung gekommen seien, vielmehr der Rath der Stadt in einem s. g. Compositionsrecefs von 1682 ausdrücklich versprochen habe, statt ihrer die fremden Rechte zu gebrauchen. Gegen diese Notizen ist nur zu bemerken, dafs das Alter dieser Statuten ohne hinlänglichen Grund erst in das vierzehnte Jahrhundert gesetzt wird.

174. In den letzten Lieff. des *Conversations-Lexicons der Gegenwart* (s. Art. 187.) enth. die Art. „Juste-milieu" u. „Intervention" Erörterungen über diese die neuesten Bewegungen auf dem Gebiete des Staatsrechts berührenden Begriffe; unter „Heimathsrecht" werden die meisten Particular-Verträge u. Verträge deutscher Staaten angeführt; über die „Juden" werden allgm. Bemerkgn. u. eine gedrängte Uebersicht der socialen und polit. Verhältnisse in den bekannteren Ländern der Erde, bes. in Deutschland, beigebracht. Der Art. „Hamburg" bespricht die Ergebnisse der neusten positiven Gesetzgebung. Unter den Staatsmännern unserer Zeit werden der ehem. frz. Finanzminist. Humann, der radicale Jos. Hume, der grofshrzgl. hess. Finanzminister Aug. K. v. Hofmann, der durch vielf. polit. Thätigkeit bekannte Emil Hoffmann; der jetz. Luxemburg. Civilgouverneur Hafsenpflug, der ehem. polit. Baukdirektor K. Alx. Hoffmann, der hannov. Geo. Wilh. von Honstedt, der bay. Ministerialrath von Holler u. Jo. Ad. von Itzstein; — unter den Rechtsgelehrten der dän. Conferenzrath Höpp, der Ober-App.-R. Häpfner, der Präsident Jaup, der Criminaldirektor Hitzig, der Reg.-R. v. d. Heyden u. der Franzose Isambert, der Schwede Holmbergson; — unter den Rechtslehrern Heffter in Berlin, Henke in Halle, Huschke in Breslau, Hänel in Leipzig, Jarcke in Wien; — unter den Staatswissenschaftslehrern J. G. Hoffmann in Berlin, u. Hermann in München biographisch geschildert; eben so der durch seine Reisen u. Verdienste um Kenntnifs u. Verbesserung des Gefängnifswesens sehr bekannte Dr. *Julius*.

175. Rec. von Der merkwürdigste Injurienprozefs dies. Jahrh., hrsg. von Pfr. Hofmann in Sprendlingen, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 202; von Gründler: Das im KR. Bayern geltende katholische u. protestant. Kirchenrecht, ebd. u. C. Ch. Collmann: Grundlinien der Wissenschaft des bestehenden Rechts, ebd. — — Rec. von Haas: Das Staatsbürgerthum der Juden, ebd. 215; von v. Hummelauer: Ueber die Verarmung der arbeitenden Klasse, ebd.

Physiologie und Medicin.

176. *Neueste Literatur der syphilitischen Krankheiten* (von 1830—1838) nebst Nachträgen zu den früheren Jahren herausgegeben von Dr. *H. A. Hacker*. Lpz., O. Wigand. 1839. 8. (VIII u. 160 S. u. 8 S. Namensregister.) n. 1½ Thlr. — Bekanntlich gab der Hr. Vrf. schon im Jahr 1830 in dem jetzt aus der Reihe der Buchhandlungen verschwundenen Gleditsch'schen Verlage die „*Literatur der syphilit. Krankheiten vom Jahre* 1794 *bis* 1829" heraus u. zwar als Fortsetzung u. Vervollständigung der im 2n u. 3n Bde. von Girtanner's Abh. über die syphilit. Krankheiten enthaltenen Literatur. Diese Arbeit, wie sie sehr verständig u. zweckmäfsig angelegt war, erfreute sich wegen ihrer Brauchbarkeit einer günstigen Aufnahme. Allen Besitzern derselben ist der vorl. Supplementband unentbehrlich. Die ersten 9 Seiten enthalten die Nachträge bis 1829; von da an beginnt die Fortsetzung, die unter der Rubrik der einzelnen Jahre, die selbständigen Werke sowohl als die in Sammlungen u. Zeitschriften enthaltenen Aufsätze in alphabetischer Reihenfolge der Autoren mittheilt. Die hinzugefügten kurzen kritischen Notizen u. Verweisungen sind sehr dankenswerth.

177. *Conversations-Lexicon der Gegenwart* (s. Art. 187.) die letzten Lieff. enth. in dem Art. „Homöopathie" eine populäre Darlegung ihrer wesentlichsten Grundsätze, ihre Lit. u. Verbreitung; u. Biographien des Ober-Med.-R. Hohnbaum in Hildburghausen u. der Proff. Hecker in Berlin, Harlefs in Bonn, Hofr. Jörg u. Hofr. Heinroth in Lpzg., Justizr. Hegewisch in Kiel, Hofr. Henke in Erlangen u. Hiuly in Göttingen († 1837).

178. Rec. von Fischer: Der Somnambulismus, Bd. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 203. 04; von Duflos: Die chem. Heilmittel u. Gifte, ebd. 217; von Schneider: Populaire Toxicologie, ebd. — Friedländer's Selbstanz. von seinen Vorlesgn. üb. die Gesch. der Heilkunde, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 216; Fortsetzung u. Beschlufs der Rec. von Naumann: Handb. der medicin. Klinik, ebd. 216—18.

Pädagogik.

179. *Schulatlas der neueren Erdkunde für Gymnasien u. Bürgerschulen.* Nach den Forderungen einer wissenschaftlichen Methode des geograph. Unterrichts bearb. u. zusammengestellt von Dr. *Karl Vogel*, Direktor der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig. 2e verm. u. verb. Aufl. In 15 Blättern. Lpz., Hinrichs. queer-Fol. 1⅓ Thlr. — Die 15 Bl. enth. die 6 Erdtheile (denn der Verf. untersch. N.- u. S.-Amerika als zwei Welten), Deutschland mit Polen, Frankreich m. Belgien, die Brit. Inseln m. Holland, Skandinavien und

die russ. Ostseeländer; ferner: die Pyrenäische, die Alpen-, die Balkan-Halbinsel; endlich KR. Sachsen, KR. Preufsen. Die Karten selbst zeichnen sich durch eine klare Zeichnung und durch eine glückliche Vermeidung jener entstellenden u. verwirrenden Ueberladung aus, die immer noch so viele Schulkarten verdirbt. Eine ausgezeichnete Zierde vorl. Karten aber besteht in dem sehr geschmackvoll u. sinnreich verzierten Rande, der in einer Breite von c. 1½ Zoll jede einzelne Karte umgiebt u. schon äufserlich durch seine nette u. saubere Ausführung einen sehr gefälligen Eindruck macht. Obgleich das Auge des Kenners bei genauer Betrachtung den Sinn dieser Bilder leicht entdecken mag, so ist doch das Hülfsbuch *„Ueber die Idee, Ausführung u. Benutzung des neuen Schulatlas* nebst kurzer Erklärung der dazu gehörigen Randzeichnungen. Ein Hülfsbuch für Lehrer u. Schüler. Lpzg., Hinrichs. 12. (80 S.) ⅓ Thlr." zum Verständnifs des Ganzen unentbehrlich. Der Vrf. stellt sich nämlich zur Aufgabe, die 5 Hauptmomente der Erdbeschreibung (Figuration u. Configuration; Kerngestalt u. Gliederung; Elevation; Vegetation; Animalisation; Population) zu einem Bilde zu vereinen. Während nun die Darstellung der zwei ersten Momente in den Karten selbst repräsentirt wird, bleibt die Beziehung auf die drei übrigen dem Rande aufbehalten, der sie wenn auch nicht gerade in durchweg befriedigender, doch in äufserst unterhaltender und belehrender Darstellung andeutet. Bei den Welttheilen treten die zoolog. u. vegetabil. Produkte, bei den polit. Staaten die histor. Erinnerungen besonders hervor, die sich an Wappen u. ausgezeichnete Gebäude, an die Fürsten, Schriftsteller u. Künstler knüpfen. Wir bemerken nur noch, dafs dieser Atlas der besonderen Empfehlung des Kgl. Preufs. Unterrichts-Ministeriums sich erfreut, wodurch unsere Versicherung, dafs ihm die möglichste Verbreitung zu wünschen ist, da er sich auch durch sehr billigen Preis erbietet, überflüssig erscheinen dürfte.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

180. ***John Stewart's* Grundsätze der englischen Stallwirthschaft**, namentlich der Stallung, Wartung, Fütterung und Benutzung der Pferde. Deutsch bearb. unter Mitwirkung des Hrn. Oberstallmeisters *Fr. von Seebach* von L. v. A. Mit 9 Lith. Weimar, Voigt. 1839. 8. (XII u. 564 S.) 2 Thlr. — Nicht blofs für den Besitzer werthvoller Pferde, sondern für Jeden ist das vorliegende Werk geschrieben. Es handelt von der speciellen Einrichtung der Ställe, von der Wartung u. Verschönerung der Pferde, von ihren Untugenden, Krankheiten und deren Behandlung, von der verschiedenen Art der Fütterung und der Vorbereitung zur Arbeit. Der Verf. theilt seine wirklichen Erfahrungen und Grundsätze mit, u. wo ihm diese mangeln, gesteht er es mit naiver Aufrichtigkeit. Einige Notizen z. B. über Kutscher, Reitknecht u. s. w. werden den deutschen Leser befremdend erscheinen, da sie so manche novellenartige Anklänge enthalten; manches Neue wird man finden, was den deutschen Ansichten oft widerstreitet. — Die Sprache ist sehr populär gehalten und die Uebersetzung wörtlich, selbst wo es nur auf Kosten der deutschen Sprache geschehen konnte.

181. *Conversations-Lexicon der Gegenwart* (s. Art. 187.) enth. in den letzten Heften unter „Industrie" eine Uebersicht der neusten industriellen Bestrebungen bes. in Grofsbritannien, Frankreich, Deutschland; der Art. „Hanse-Städte" schildert 1, ihre Stellung zum Welthandel; ihre Handelspolitik, die sich in der neusten Zeit durch Abschlufs von Handels- u. Schiffahrtsverträgen bethätigte. 2, Stellung zu den übr. deutschen Staaten, bes. zum preufs.-deutschen Zollvereine. Zugl. die Biographien von Dan. Hansemann, Präs. der Handelskammer in Aachen; dem bay. Hofbauq. Jac. v. Hirsch; des Oberberghptm. v. Herder († 1838, Jan. 29.) des Hofr. u. Prof. Hausmann zu Göttingen; des Staatsrath Hartig in Berlin. Unter „Heizung" werden die neusten Methoden u. Vorrichtungen beschrieben und beurtheilt.

182. *Preisfrage*. Der Mecklenburg. patriotische Verein für Ackerbau etc. hat für die beste, den Anforderungen der erwählten Prüfungscommission genügende Beantwortung der Frage: ob der Kartoffelbau, in grofsen Massen betrieben, zur Bodenbereicherung oder Verarmung führe, einen Preis von 150 Thlr. ausgesetzt. Eine nähere, officielle Erörterung und Zerlegung dieser Frage enth. das *Praktische Wochenblatt des Neuesten u. Wissenswürdigsten für Landwirthschaft etc.* (Neubrdbrg u. Neustrelitz, Dümmler) Jahrg. 1839. Nr. 52 u. ebenso die *Neuen Annalen der Mecklenb. Landwirthschafts-Gesellschaft.* (Rostock. 8.) Jahrg. 24, (1840.) Hft. 3. 4. — Bewerbungsschriften müssen bis 1. Januar 1841 an den Haupt-Sekretair, Praepositus Karsten zu Vilz eingegangen sein.

Schöne Literatur.

183. *Skizzen aus dem Alltagsleben.* A. d. Schwedischen. Bdchn. 2. 3. A. u. d. Titel: *Die Nachbarin.* Thl. 1. 2. Lpz., Brockhaus. 1839. 8. (290, 316 S.) 3 Thlr. — Die Verf. „der Töchter des Präsidenten" beschenkt uns mit einem neuen Produkt ihrer originellen Muse, einem Roman in Briefen. Die Schwierigkeit, die ganze Handlung brieflich zu schildern, ist in so fern glücklich gelöset, dafs fast nur eine Person an eine andere nicht zur Handlung gehörende schreibt und so das Ganze als eine Art Tagesbericht des Vorgefallenen erscheint. Mit den scheinbar unbedeutendsten Sachen hebt der Roman an, und lange sieht man nicht, wie hier eine Verwickelung, ein durchgreifender Plan möglich ist, doch folgt man willig der Verf., denn die mitgetheilten Kleinigkeiten unterhalten. Endlich scheint eine Art von Verwicklung zu kommen, aber wahrhaft muthwillig wird dem Leser sogleich durch einen deus ex machina Alles auseinander gesetzt. Dieser, ein scheinbarer Liebling der Verf., tritt im ganzen Werke stets als ein Feind jeder Spannung auf, so dafs der Leser sich keinen Illusionen hingeben kann, sondern der nackten Wirklichkeit folgen mufs. Es waltet durch das ganze Werk ein eigenthümlicher Humor, der vorzüglich in den zahlreichen Charakterschilderungen hervortritt; diese mannigfachen Schilderungen zeugen von einem geistigen Reichthume, der eine so baldige Erschöpfung nicht befürchten läfst. — Aber auch in den ernsten, zuweilen tragischen Momenten ist die Handlung mit einer Klarheit und Hoheit durchgeführt, die zu dem leichten Humor einen treffenden Gegensatz bildet. Die Uebersetzung ist correct und fliefsend u. enthält manche zum Verständnifs der schwedischen Verhältnisse lehrreiche Anmerkungen. 17.

184. *Archibald Stewart.* Episode aus dem Jugendleben eines Kaufmanns. Von *William Fancy.* Lpz., Verl. von J. J. Weber. 1840. 8. 1 Thlr. — Enth. das in deutscher Sprache geschriebene Tagebuch eines jungen Engländers, der nach Hamburg kommt, zuletzt verheirathet, dort mancherlei Erfahrungen sammelt, und nach England zurückkehrt. Die lokalen Schilderungen von Hamburg, Dobberan und einigen andern Punkten Norddeutschlands sind durchaus treu und zeugen von Selbstanschauung. Für junge Engländer, die Deutschland u. die deutsche Sprache kennen lernen wollen, wäre Archibald Stewart ein passendes Buch, den deutschen Leser möchte es indessen weder reell noch formell ganz zufriedenstellen.

185. *Gedichte* von *Minna Fischer*, geb. *Loeber*. Arolsen, Speyer. 1839. X. 289 S. 8. n. 1⅓ Thlr. — Können wir diese Gedichte rühmen? Nein, denn es ist wenig Dichterisches in dem Buche. Können wir sie aber tadeln? Wiederum nein.

denn es spricht sich in den Versen ein wenn auch beschränkter, doch reiner und edler Sinn aus, daſs wenigstens dieser anerkannt werden muſs. Auch ist das Buch ja schon gedruckt u. jede Entgegnung kommt zu spät. Zeigen wir also dasselbe lediglich an. Es giebt wahlverwandte Leser und Leserinnen genug, die schon jetzt wissen werden, was sie hier finden können.

Vermischte Schriften.

186. *Das Reich der Geister*, nach den Ansichten, Beobachtungen u. Erfahrungen aller Zeiten u. Völker. Zur Annäherung der Menschheit an die Geisterwelt; bearb. und herausg. vom Grafen ***. Theil 1. Lpzg., Kollmann. 1839. 8. (180 S.) ¾ Thlr. — Der Verf. will die Verbindung des Menschen mit einer höheren Welt, als durch Thatsachen erwiesen, darthun. Er schreibt in populärer Sprache u. im Geiste der Seherin von Prevorst. Rein menschliche Institutionen, wie sie sich ein beschränkter Verstand wohl als Ideal denkt, herrschen in jener Welt, u. bestätigen den krassesten Aberglauben, der wohlthätig genannt wird, da er „den Menschen zu Gott zurückführt"; die Resultate der Wissenschaft werden, wenn sie sich an der Geisterwelt vergreifen, unbedingt verworfen, die Geistergeschichten aller Länder u. Zeiten als Beweismittel zu Hülfe genommen. Cäsar u. Brutus machen den Anfang, die Kraniche des Ibicus, Bürgers Wildgraf (woraus die Existenz der wilden Jagd allen Ernstes dargethan wird) nebst 30 andern Geistergeschichten müssen die Beweise liefern, bei denen wir in Gefahr gerathen, auf die unschuldigste Art Jahrhunderte lang auf Erden umzugehen oder auf ewig in trostlose Finsterniſs verstoſsen zu werden! — Doch bietet das Werk auch interessante Beiträge über Clairvoyans, Magnetismus u. das zweite Gesicht (*second sight*).

187. *Conversations-Lexicon der Gegenwart.* Ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes Werk zugl. ein Supplement zur 8n Aufl. des Conversations-Lexicons sowie zu jeder frühern, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben. In 4 Bde. Heft 13—16. (Schluſs des 2n Bds.) Leipzig, Brockhaus. 1839. 8. (S. 641—1252 nebst Titel und Register zum 2n Bde.) Preis jedes Heftes ⅓ Thlr. — Wir haben den Inhalt unter den betr. Rubriken (s. Art. 159, 161 etc.) angezeigt, u. führen hier nur den Art. Hazardspiele an, welcher die neuste Lit. und Gesetzgebung giebt, die Biographien der Zeitungs-Hrsgbr. Wm. Jerdan (Literary Gazette), Hjerta (Aftonbladet) u. Hermes (Deutsche Nat.-Ztg. f. Braunschw. u. Hannover) an.

188. Rec. v. J. E. Hitzig: 1. Ueb. belletristische Schriftstellerei als Lebensberuf. 2. Ueb. belletr. Schriftst. Anderweitige Mittheilgn., in *Jen. Lit.-Ztg.* 217. — von Drascović: Ein Wort an Illyriens hochherzige Töchter, ebd. — Rec. von F. Cooper: Erinnerungen aus Europa, übers. von Steger. Thl. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 102. 103.; von E. Münch: Erinnerungen, Lebensbilder u. Studien, ebd. 104. 05.

Miscellen.

189.* *Auctionen.* Die *Bibliographie de la France* 1840. No. 1. bringt Art. 13—15. drei Auctions-Kataloge noch lebender Besitzer; die zwei ersten sind nicht genannt; die eine dieser Versteigerungen soll vom 15. Jan. bis 5. Febr., die andere vom 8. bis 29. Febr. dauern; der Katalog der letzteren (13 Bgn.), welche auch quelques manuscrits précieux enth., kostet 2 Fr. Eigenthümer der dritten Bibliothek ist der bekannte Pseudonymus *Bibliophile Jacob* (Paul Lacroix). Der Catalog führt den Titel: *Catalogue des livres et des manuscrits, la plupart relatifs à l'histoire de France, composant la bibliothèque du bibliophile Jacob laquelle sera vendue en totalité à l'amiable, ou à defaut d'acquéreur, le lundi 24 février* etc. 8. (22½ Bgn.) 5 Fr. Uebrigens gehören diese Fälle bei franzōs. Gelehrten keineswegs zu den seltenen Ausnahmen; auch de Châteaugiron, Guilbert de Pixérecourt, Leber, Nodier, Bauchot etc. haben aus verschiedenen Gründen ihre Büchersammlungen veräuſsert.

*) Der Ertrag des Werkes ist für das Schillsche Denkmal zu Wesel bestimmt.

190. *Academien.* Die Akadémie des inscriptions et belles lettres hat für die beiden durch *Michaud's* u. *Eugen Salverte's* Tod erledigten Stellen die Herren *Vitet* u. *Eyriès* zu ihren Mitgliedern ernannt; auſser ihnen waren *von Caumont, Libri* und *Biot* auf der Wahl. — Dagegen fanden in der Académie française (am 19. Decbr.) bei der Wahl eines neuen Mitgliedes in die Stelle des Hrn. *Michaud* sieben resultatslose Abstimmungen statt; keiner der Candidaten (es handelte sich um *Berryer, Cas. Bonjour, Victor Hugo, Vatout* u. einmal auch mit einer Stimme um Lamennais) erhielt die bei der Gegenwart von 33 Stimmenden nöthige Majorität von 17 Stimmen u. die Wahl wurde deshalb reglementsmäſsig auf 3 Monate verschoben.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

191. I. *Philosophie.* Ch. Martin Nouveau traité d'analyse logique raisonnée. Nouv. edit. 12. ¾ Fr. — Rogniat ainé opuscules philosophiques et religieux, faisant suite à divers chapitres de l'Essai de philosophie sans système. (4 Hft.) 4 Fr. — Loisson de Guinaumont Dialogues sur l'immutabilité des doctrines religieuses, faisant suite aux entretiens religieux et philosophiques. 12. (13½ Bgn.)

192. II. *Theologie. Histor.*: Gfrörer Allgemeine Kirchengeschichte. (2 Bände in Lieferungen.) Lief. 1. Stuttg., Krabbe. 8. ½ Thlr. — Groſse Die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg und dem jetzigen Königreiche Preuſsen überhaupt. Leipz., Polet. 8. ½ Thlr. — Calwer Missionsblatt, redig. von Barth. 1840. Tüb., Fues. u. ¼ Thlr. — Monatsblätter für öffentliche Missionsstunden. 1840. Ebd. 8. un. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Systemat.*: Gegen Herrn Dr. David Schulz zu Breslau. Berlin, Voſs. 8. n. ⅙ Thlr. — Zwickenpflug Vollständige katholische praktische Christenlehre. Bd. 9. Straubing, Schorner. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schott Was hat Christus für die Frauen gethan und was sollen die Frauen für Christus thun? Leipz., Fleischer. 8. n. ¼ Thlr. — Swedenborg Arcana coelestia quae in scriptura sacra, seu verbo Domini sunt. Edid. Dr. *Tafel.* Pars 5. Tübingen, Zu-Guttenberg. 8. 3⅓ Thlr. — — *Homilet.*: J. H. Grandpierre Discours évangéliques. Doctrine chrétienne. 2de édit., revue, corrigée et augm. 8. (29½ Bgn.) 5 Fr. — Böckel Passionspredigten. Bdchn. 2. 3. Zweite Aufl. Hamburg, Herold. 8. à ⅓ Thlr. — — *Ascet.*: Die heilige Schrift alten und neuen Testaments, von Allioli. Lief. 12. 13. m. 2 Stahlst. Landshut, Palm. 8. (Jede Lief. $\frac{1}{12}$ Thlr.) — Das neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. 4te Aufl. Basel, Schneider. 16. n. ⅓ Thlr. Velinpap. $\frac{1}{12}$ Thlr. extra-Velinpap. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Psalmen Davids. Ebd. 12. ¼ Thlr. — Christliches Hausbuch in Morgen- u. Abendgebeten. Lf. 2. Stuttg., Metzler. 8. ¼ Thlr. — Werner Chasida. Ein Gemälde nach der biblischen Geschichte. Basel, Schneider. 12. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Gottes Hand u. Gottes Liebe. In Erzählungen und Liedern. Heft 2. Ebd. 12. ⅙ Thlr. — Frosch Die evangelische Lehre vom Reiche Gottes in kurzen Sätzen für junge Christen verfaſst. Brieg, Schwartz. 16. ¼ Thlr.

193. III. *Geschichte und Geographie. Special-Geschichte*: Burckhardt Allgemeine Geschichte der

der Neuesten Zeit. 1815—32. Lpz., Weber. 8. n. ½ Thlr. — Tinette Homberg Biographien berühmter Griechen, in genauer Verbindung mit der gleichzeitigen Geschichte Griechenlands dargestellt. In 2 Bdn. Bd. 1. Jonier. Crefeld, Funcke. 8. 1¼ Thlr. — E. Jauffret Histoire de France. Tom. 1. 2. (als erste Lief.; bis zum Falle der Karolinger fortreichend.) 8. 12 Fr. — Reiche Friedrich der Grofse und seine Zeit. Lief. 6. (m. 2 Stahlst.) Leipz., Kollmann. 8. n. ¼ Thlr. — — *Histor. Hilfswissensch.*: Genealogisch-historisch-statistischer Almanach. 17r Jahrg. (für das J. 1840.) Weimar, Landes-Industrie-Compt. 16. (62½ Bgn.) 2 Thlr. — v. Biedenfeld Geschichte u. Verfassung aller geistlichen u. weltlichen Ritterorden. Lief. 2. 3. Weimar, Voigt. 4. 5⅓ Thlr. — — *Geogr.*: W. Hoffmann Beschreibung der Erde. Heft 33. 34. Stuttg., Schweizerbart. 8. ⅔ Thlr. — Schmidt Das Kaiserthum Oesterreich. Bd. 1. Alpenländer. Abth. 4. Das Herzogth. Steiermark. Mit vielen Abbildgn. Stuttg., Scheible. 8. n. 1⁄14 Thlr. — Das KR. Würtemberg, nebst den hohenzollerschen Fürstenthümern in ihren Naturschönheiten. Heft 4. Ulm, Stettin. 8. ⅓ Thlr. — — *Karten:* Louis Dufau France féodale en 1279. Paris. — Atlas departamental de la France. pl. 11, 13, 34, 41 et 61: départemens de l'Aveyron, Calvados, Ille-et-Vilaine, Loire et Pas-de-Calais, par Dufour. — Pläne von Paris 1) von A. Zakrzewiski. 2) von Alvar Tonssaint. 3) von Perrot, revue par A. Piot. 4) anonym. Paris, Logerot. — Carte d'Espagne et de Portugal en 9 feuilles, revue et corrigée d'après les meilleures cartes espagnoles, par Fauchet, 1840; dressée par E. Mentelle. — Nouv. carte du gouvernement d'Alger, ou théâtre de la guerre en Afrique, dressée d'après les derniers documens officiels, par A. Toussaint.

194. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Euripide Hecube, tragédie, expliqué en franç., suivant la méthode des colleges, par deux traductions, l'une littérale et interlinéaire, avec la construction du grec dans l'ordre naturel des idées; l'autre conforme au génie de la langue française; précedée du texte pur et accompagnée de notes explicatives d'après les principes de MM. de Port-Royal, Dumarsais, Beauzée et des plus grands maitres; par *Ph. Lebas.* 2de édit. Paris. 12. 4½ Fr. — Plutarchi Charronensis Scripta moralia. Graece et Latine. Tom. 1. Paris, Didot. 8. n. 4 Thlr. — Appiani Alexandrini Romanarum historiarum quae supersunt. Graece et latine cum indicibus. Ebd. 8. n. 4 Thlr. — Xenophontis expeditio Cyri. München, Königl. Schulbücher-Verlag. 8. ⅙ Thlr. — — *Moderne Spr.:* A. J. Sylvestre de Sacy: Principes de grammaire générale mis à la portée des enfans et propres à servir d'introduction à l'étude de toutes les langues. 7e édit. 8. 2½ Fr. — Fölsing Lehrbuch der englischen Sprache. Berl., Vofs. 8. ⅔ Thlr. — — *Literär. Gesch.*: Revue de bibliographie analytique. Prospectus. 8. (soll am ersten u. 15n jedes Monats erscheinen u. jährlich 30 Fr. kosten.)

195. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. Allgem.*: M. A. Barth Sammlung auserlesener Dissertationen aus dem Gebiete des gemeinen Civilrechtes u. Civilprocesses. IV. 2. Augsb., von Jenisch u. St. 8. ½ Thlr. — A. Barth Vorlesungen über sämmtl. Hauptfächer der Staats- u. Rechtswissenschaft. Ebd. 8. ½ Thlr. — Der allgemeine Telegraph für die deutsche Gesetzkunde. Neue Folge des Archivs für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten. Hrsg. von Alx. Müller. 1840. 12 Hfte. Heilbr., Drechsler. 8. n. 8 Thlr. — — *Special-R.*: Sammlung der Würtembergischen Gesetze, hrsg. von Reyscher. Band 7 (Die Gerichtsgesetze. Thl. 4. von Kappler.) Abth. 1. Tübing., Fues. 8. nn. 3½ Thlr. Bd. 11. (Die Schulgesetze, von Eisenlohr.) Abth. 1. Ebd. nn. 2⅚ Thlr. — Linden Die Grundsteuerverfassung in den deutschen u. italien. Provinzen der österreichischen Monarchie. Thl. 2. Wien, Volke. 8. n. 1⅓ Thlr.

(Thl. 1. 2. jetzt: 6⅔ Thlr.) — Paul Ausführliche Anleitung für Gemeindebeamte im KR. Sachsen. (Lief. 4.) Lpz., Böhme. 8. n. ½ Thlr. — — *Politik und Staatswiss.*: Hippol. Alibert L'édifice social, réforme électorale, ou de l'influence de la propriété territoriale, industrielle ou commerciale. 8. 3½ Fr. — Le roi, la chambre, le ministère, le pays. 8. (5 Bg.) — A. Barbet Réforme politique. Organisation d'une nouv. force unitaire et gouvernementale. 8. 8 Fr. — Débats parlementaires sur la question d'Orient, dans la chambre des députés, en juillet 1839. 8. 4½ Fr.

196. VI. *Naturwissenschaft.* Steininger Geognostische Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar u. dem Rheine. Mit e. Atlas. Trier, Lintz. 4. n. 7 Thlr. — A. P. de Candolle Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, sive enumeratio contracta ordinum, generum, specierumque plantarum hucusque cognitarum, juxta methodi naturalis normas digesta. Pars VII. Sectio posterior, sistens ultimos calyciflorarum ordines. 8. 29½ Bg. 12 Fr. — Bruch et Schimper Bryologia Europaea. Fasc. 6—9. Cum tabulis 41. Stuttg., Schweizerbart. 4. n. 10 Thlr. — (Okens Naturgeschichte.) Abbildungen. Thierreich: Lief. 12. Schlufs der Vögel. Stuttg., Hoffmann. Fol. ¾ Thlr. — Freyer Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. Heft 50. 51. Jedes mit 6 illum. Kpftaf. Augsb., Kollmann. 4. à n. 1⁄14 Thlr. — Martini u. Chemnitz Systematisches Conchyliencabinet, vervollständ. v. Küster. Lief. 16. Nürnberg, Bauer u. R. 4. n. 2 Thlr. — Struve Beobachtungen des Halleyschen Cometen bei seinem Erscheinen im J. 1835. St. Petersb. (Lpz., Vofs.) Imp. Fol. nn. 3⅓ Thlr. — Liebig Organische Chemie. Lf. 2. Heidelb., Winter. 8. n. ⅚ Thlr.

197. VII. *Medicin.* Weber Anatomischer Atlas. 2te Aufl. 7te u. letzte Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. Imp.-Fol. n. 5 Thlr. — — J. Müller Handbuch der Physiologie des Menschen. Bd. 2. Abth. 3. mit Holzschnitten. Coblenz, Hölscher. 8. 1⅓ Thlr. — — Phoebus Handbuch der Arzneiverordnungslehre. 3te Ausg. Thl. 2. Stolberg, Schmidt. 8. (beide Theile 5 Thlr.) — Brefsler Die Krankheiten des Kopfs und der Sinnesorgane. Bd. 2.: Die Krankheiten des Seh- u. Gehör-Organs. Berl., Vofs. 8. 2 Thlr. — — baron du Potet de Sennevoy Le magnétisme opposé à la médecine. Mém. pour servir à l'hist. du magnétisme en France et en Angleterre. 8. 6 Fr. — Phoebus Anleitung zur ersten Hülfsleistung bei akuten Vergiftungen. 3te Ausg. Stolberg, Schmidt. 8. ⅙ Thlr. — — Haubner Handbuch der populären Thierheilkunde. Thl. 4. Handb. der gesammten Krankheits- u. Heilungslehre. Abth. 1. Anclam, Dietze. 8. n. 2 Thlr.

198. VIII. *Mathematik.* Himmel Denk-Schrift für die Staaten des Kontinents von Europa wegen Einführung eines aufserordentlichen Zahlmittels. Anclam, Dietze. 8. n. ¼ Thlr.

199. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Praktische Anleitung zur Recognoscirung u. Beschreibung des Terrains. Von Pz. Adorf, Verlagsbureau. 8. n. 2 Thlr. — Général baron Lejeune Sièges de Saragosse. Histoire et peinture des evènemens, qui ont en lieu dans cette ville ouverte pendant les deux sièges, qu'elle a soutenus en 1808 et 1809. 8. (17½ Bgn. m. e. Kpf.) — Tableau général des mouvemens du cabotage pendant l'année 1838. (Von der Administration der Douanes hrsg.) 4. (27 Bgn.)

200. X. *Pädagogik.* Quelques pensées sur l'éducation et l'instruction; par un refugié polonais, licencié en droit. 8. 2 Bgn. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Neueste Jugendbibliothek, hrsg. von Rebau. 3e Aufl. Bdchn. 2. 3. (mit 2 Stahlst.) Augsb., von Jenisch u. St. 8. ⅔ Thlr. — Gelegenheitsgedichte für gute Kinder, durchgesehen und angeordnet vom Oberlehrer Knie. Brieg, Schwarz. 32. 1⁄12 Thlr. — Mlle Clara Filleul de Petigny Les jeunes voyageurs piémon-

tois. 12. m. e. Steindr. 3 Fr. — Dalbr.: Etrennes à la jeunesse Parisienne. 18. 1½ Fr. — Mme Eugenie Foa: Contes historiques. 16. 3½ Fr. — Mlle Louise d'Aulnay Suite des mémoires d'une poupée, contes dédiés aux petites filles. 18. 2 Fr. — Petites histoires pour la jeunesse, racontées par le bibliophile Jacob. 16.. (8 Bgn. m. 6 Lithograph.) 3½ Fr. — Titz Elementar-Rechenbuch für Seminarien u. Volksschulen. 2e Aufl. Brieg. Schwartz. — V. R. Garson L'art du dessin, enseigné par correspondance en trente leçons, divisées en 3 parties, composées de 10 leçons. Partie 1. Lief. 1—10. (4 Bgn. m. 48 Kpf.)

201. XI. *Handelswissenschaft. Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Tableau général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1838. (herausgeg. von der Kön. Administration des douanes.) 4. 77½ Bgn. — Almanac général des commerçans de Paris et des départemens conten. plus de 100.000 adresses verifiées à domicile. 8. 7½ Fr. — Henri Dulac: Almanac des 25.000 adresses des principaux habitans de Paris. Année 1840. 12. 5½ Fr. — Verhältniſs des preuſs. Gewichts zu dem Zollvereins-Gewicht etc. Breslau, Graſs B. etc. 8. ½ Thlr. — Bachmann Grundsätze der Hausthierzucht, dargestellt und erläutert Paderborn. Wesener. 8. 1 Thlr. — C. Hartmann Encyclopädisches Wörterbuch der Technologie. Bd. 3. Lief. 3. 4. Ausgb.. von Jenisch u. St. n. 1⅓ Thlr. — de Villefosse Ueber den Mineralreichthum. Deutsch von Dr. Hartmann. Bd. 5. (oder Supplement-Bd. 2.) a. u. d. Tit.: Hartmann Repertorium der Bergbau- u. Hüttenkunde. Bd. 2. mit e. Atlas. Weimar, Voigt. 8. 12 Thlr. — Grouvelle et Jaunez Guide du chauffeur et du propriétaire de machines a vapeur. 2nde édit. Par Ph. Grouvelle. 8. 10 Fr. — C. Armengaud (et fils) L'ouvrier mécanicien. Traité de mécanique pratique. 12. (12 Bgn. m. 6 Kpf.) 3 Fr. — E. Flachat et J. Petiet Guide du mécanicien conducteur de machines locomotives, cont. des notions théoriques et pratiques sur la construction. l'entretien et la conduite des machines locomotives; suivi de notes sur la génération de la vapeur. 12. (15½ Bgn. m. tableaux.) 12 Fr. — Alph. Peyret-Lallier Nouveau système de chemins de fer automoteurs. 8. (2 Bgn.) — Armengaud Das Eisenbahnwesen. Lief. 2. Weimar, Voigt. Fol. 2 Thlr. —

202. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* E. T. A. Hoffmann's ausgewählte Schriften. Bd. 15. (A. u. d. Tit.: Erzählungen aus seinen letzten Lebensjahren. Band 5. Leben u. Nachlaſs, von Hitzig. Bd. 3.) Stuttg., Brodhag. 12. n. 1 Thlr. — Jul. Weber Dymocritos od. Hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. Bd. 10. 11. Ebd. 8. n. 3 Thlr. — Ziehnert Preuſsens Volkssagen, Mährchen u. Legenden, als Balladen, Romanzen und Erzählungen bearbeitet. III. 1. Leipz., Polet. 8. ½ Thlr. — Ludw. Bechstein Die Volkssagen, Mährchen u. Legenden des Kaiserstaates Oesterreich. Bd. 1. Heft 1. m. Titelkpf. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Maria Norden Der Matador. Eine Schilderung aus der jüngsten Vergangenheit Spaniens. (m. 2 Titelvign.) Hamb., Herold. 8. 2 Bde. 2⅔ Thlr. — Stöber Die Schildahnshme. Erzählung. Basel. Schneider. 16. 7/12 Thlr. — Geo. Sand (Mme Dudevant) Gabriel. (als Bd. 24 der Oeuvres de Georges Sand) 8. 8 Fr. — Ch. Paul de Kock: Frère Jacques. 12. 4 Vols auch als Tom. 11—14 der Oeuvres complètes, welche zu der Sammlung „Cabinet littéraire" gehören. — de Balzac Histoire des treize. Nouv. édit. 18. 3½ Fr. — Ma folie dans les prisons. Mémoires d'Angelo Frignani. trad. par Louis-Léonidas Nicolas. 8. 6½ Fr. — (E. Souvestre) Der Reichthum des Armen u. die Armuth des Reichen. Frei nach dem Französ. Leipz., Polet. 16. 7/12 Thlr. — Alx. Dumas Crimes celèbres. Tom. 2. 13⅔ Bgn. m. 4 Steindr. (enth. den 2n Thl. von Maria Stouart u. Thl. 1. der Marquise de Ganges. 8. 5 Fr. — Bolwer's sämmtliche Romane. Pfennig-Ausg. Thl. 3.: Devereux. Lf. 5. 5. Zwickau, Schumann. 16. (Lf. 5—8. ¼ Thlr.) — Cooper's sämmtliche Werke. Bdchn. 116—147. Geschichte d. Nordamerikanischen Seemacht u. ihrer Kriegsthaten. 4 Thle. A. d. Engl. von Dr. *Künzel*. Frankf., Sauerländer. 16. 1⅓ Thlr. Velinp. n. 2 Thlr. — El ingenioso hidalgo don Quijote de la Mancha. compuesto por Miguel de Cervantes Saavedra, con la vida de de Cervantes, por D. M. F. Navarrette. 8. (50½ Bgn.) m. 2 Steindr. Paris. 8. 12 Fr. (a. u. d. Tit.: Coleccion de los mejores autores espanoles. Tom. 1.) — — *Drama:* Geo. Sand Les sept cordes de la lyre. (als Bd. 23. der Oeuvr. compl.) 8. (21 Bgn.) — Cuvelier et Léopold Les Machabées, ou la prise de Jérusalem. dr. sacré en 5 a.. à grand spectacle. 8. (Lief. 562 u. 563 von La France dramatique au 19. siècle.) — Rosier La Loue russe, com. en 1 a.. mêlée de couplets. 8. (Als Lief. 564 u. 565. derselben Sammlung.) de Rougemont, Dupruty, F. Langlé La belle Bourbonnaise. com.-vaud. en 2 a. 8. — P. Tournemine et A. Poujol La pâtissière de Darmstadt, vaudev. en 2 a.. tiré des nouveaux contes allemands d'A. Lafontaine. 8. — — *Poesie:* Wackernagel Deutsches Lesebuch. Thl. 2.: Proben der deutschen Poesie seit dem Jahre 1500. 2e Ausg. Basel. Schweighäuser. 8. 3⅔ Thlr. — Taschenliederbuch für Freunde d. gesellschaftl. Gesanges. 4e Aufl. Augsb.. v. Jenisch u. St. 16. n. ¼ Thlr. — Hoffmann und Viol Schlesische Lieder. Mit Zeichnungen von Hosemann. Berlin. Krause. 16. ¼ Thlr. — Lindow Lyraklänge. Berlin. Wolff. 8. ¼ Thlr. — Clem. Robert Paris. Silhouettes. 8. 7½ Fr. — Louis Bastide La cour et le pays. 8. 1 Fr. — Jam. Lhermite Le tremblement de terre de la Martinique. 8. (1 Bgn.) 3/10 Fr. — J. de Susini L'Empéreur et l'exil, suivi du Prologue des batailles. 8. 2½ Bgn. — Tableaux poétiques du Bicêtre et des prisons; précédés d'une notice historique sur l'origine du dit hospice. Martin (de Melun.) 8. 1 Fr. — Ariost's rasender Roland. Neu übers. von Hrm. Kurtz. Bdchn. 1. Stuttg., Hoffmann. 8. ¼ Thlr. — *Kunst:* Graf Raczynski Gesch. der neueren deut. Kunst. Uebers. von von der Hagen. Bd. 2. mit einem Atlas. (96½ Bgn. m. 107 Hlzschn.. Steindr. und Kupferstichen.) Berlin. (Leipz. u. Paris. Brockhaus u. Avenarius.) Imp. 4. n. 33⅓ Thlr. — Hogarth's Zeichnungen. mit vollständiger Erklärung derselben von *Lichtenberg*. Heft 9. 10. Stuttg.. Literatur-Compt. 8. ⅔ Thlr. — Sonderland Bilder und Randzeichnungen zu deutschen Dichtungen. Lief. 4. Düsseldorf, Arnz. Fol. n. 2 Thlr. — Gathy Erinnerungen an das erste Norddeutsche Musikfest zu Lübeck. mit 3 Abbildungen. Hamburg, Niemeyer. 8. n. 1 Thlr. — Lange Costüme des königl. Hof-Theaters zu Berlin. Heft 1. Der Aufruhr im Serail. Berlin, Crantz. 4. 6 Hefte. — Allgemeines Theater-Lexicon hrsg. von Blum, Herloſssohn, Marggraff. Bd. II. Heft 3. Altenburg. Expedition. 16. ⅓ Thlr. — Moniteur des théatres. feuille officielle sous la direction de M. Ch. Argé. Tom. I. Nr. 1. (1 Bgn. 4.) erscheint wöchentl. 2 Mal. Jahrespreis. 40 Fr. —

203. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Recueil des actes de la séance publique de l'Académie impériale des sciences de Saint-Petersbourg. tenue le 29. dec. 1838. Lpz., Voſs. 4. m. 1⅙ Thlr. — C. J. Weber's sämmtl. Werke. Supplementband 10. 11. (a. u. d. Titeln: 1. Demokrit. Bd. 10. 11. u. 2. Demokrit, neue Folge. Bd. 4. 5.) Stuttg., Brodhag. 8. n. 2 Thlr. — Blumenhagen's gesammelte Werke. Bd. 17. 19. 20. Stuttg., Scheible. 8. à ⅔ Thlr. — von Poppe Neuer Wunderschauplatz. Thl. 5. Philadelphia's, Wiegleb's, Pinetti's u. von Eckartshausen's natürliche Magie. Thl. 1. Stuttg., Scheible. 12. ¼ Thlr. — Lang Blätter zur Uebung im Lesen verschiedener Handschriften. Lpzg., Fleischer. 8. nn. ¼ Thlr. —

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 5.

(Berlin, den 29 Januar 1840)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Reformations-Jubelfeier.

204. *Theses CI. zur Reformations-Feier in Nord-Deutschland.* Basel, Spittler. 8. (32 S.) — Die vorliegenden Blätter stehen in nächster Beziehung auf die grofse kirchlich-politische Zeitfrage der Gegenwart; Christenthum u. Reformation bilden die beiden Cardinalpunkte ihrer Betrachtungen. Es legt sich die Ansicht zu Tage, dafs die gegenwärtige Zeit eine auffallende innere Verwandtschaft mit der Reformationsperiode kund gebe u. der Vrf. schliefst mit dem Satze: „Ein mächtiges Ereignifs bereitet sich im Schoofse Deutschlands vor. Der Norden scheint zum zweiten- u. drittenmal dasselbe zu gebären." — Nachdem dieses Thema weit u. breit in allerlei Formen besprochen war (wir haben ja Abhandlungen, Romane, Briefe, akadem. Reden, Predigten über jene Fragen in Fülle etc.) ist eine so gedrungene, prägnante Fassung wie sie in diesen 101 Thesen oft paradox und augenscheinlich übertreibend, immer aber geistvoll und sinnig sich giebt — recht an ihrem Platze. Wir heben zur Charakteristik einige Beispiele aus: Thesis 35: Die altkathol. Kirche war andächtig, fromm, mildthätig u. weitherzig; sie war vor der Römischen und hat auch seitdem letztere mit eisernem Fufse sich auf sie stellte, bis auf diesen Tag ihr Leben gefristet; — 36: Die Römische K. ist wie ihr Vater Gregor VII. hart, ungelenk u. hochfahrend; — 37: Die Kirche Augsburgischer Konfession ist wie ihr Vater Luther voll Seele, Poesie, Gemüth; — 38: Die Calvinische Kirche ist wie ihr Vater streng, spitz u. unpoetisch; — 39: Die Kirche helvet. Confession ist wie ihr Vater Zwingli nüchtern, milde u. harmlos. — — Thesis 55: Deutschland ist durch die Reformation der Heerd der Geistesbildung für die ganze Erde geworden; — 56: Oesterreich ist der Leib des Katholicismus, Bayern seine Carricatur; — 57: Der Kirchenstaat ist als solcher das an und für sich Gleichgültige; — 58: In Frankreich hat sich seit 50 Jahren das weltliche Princip oben an und von dem kirchlichen getrennt aufgestellt. Das Moment dieses Landes für den Römischen Katholicismus ist schwer zu erkennen; — 59: England ist für die evangel. Kirche Europa's von jeher eine so bedeutende Stütze gewesen, als es die Bestimmung hat, die Ausbreitung derselben in den übrigen Welttheilen zu vermitteln.

Philosophie.

205. Die neusten Hefte des *Conversations-Lexikons der Gegenwart* (s. Art. 187.) enth. den Artikel: „Hegelsche Philosophie" (Andeutungen über ihre gegenwärtige Entwickelung u. Ausbreitung, u. über ihr Verhältnifs zu dem religiösen u. christl. Glauben, zum Staat, zur Gesch. u. s. w. mit hinzugefügten liter. Notizen.) „Herbart'sche Philosophie" (ihre Bedeutung, Darlegung ihrer Principien, ihrer Auffassung, ihre Literatur und Verbreitung) und kurze biograph. Notizen über Paul von Hemert, den Vertheidiger Kant's gegen Wyttenbach, und über die Professoren Hinrichs zu Halle und Hotho zu Berlin. — Die letzten Hefte des *Wigand*schen Neuesten Convers.-Lex. (s. Art. 255.) enth. die Biographien von Branifs u. Carové.

206. Rec. von H. Messerschmidt: 1) Die hochwichtige Lebensfrage: Sind die Aeufserungen der höheren geistigen Thätigkeit etc. 2) Sieg der Wahrheit! etc., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* 100. 101; — von de Redern: Considérations sur la nature de l'homme etc. ebd. 101.

Theologie.

207. *Commentarius perpetuus in epistolam Pauli ad Philippenses;* edidit *Wessel Albertus van Hengel*, Lugd. Bat. et Amstelod. 1838. 8. VIII u. 350 S. 2⅓ Thlr. — Obgleich diese Schrift die Jahreszahl 1838 auf dem Titel führt: (die Vorrede ist den 12. Nov. 1838 unterschrieben; die Niederländischen Buchhändler scheinen die Sitte, Bücher, die am Ende des Jahres fertig werden, dem folgenden zuzuschreiben, noch nicht angenommen zu haben;) so dürfte es doch noch nicht zu spät sein, Leser, die eine gründliche grammatische Auslegung des N. T. zu schätzen wissen, auf selbige aufmerksam zu machen. Auf die Entwickelung des Lehrgehaltes nämlich läfst sich der Herr Vrf. nicht ein, u. genügt insofern den Ansprüchen nicht, welche wir seit einigen Jahren wieder an einen biblischen Commentar zu machen pflegen. Was aber die sprachliche Erklärung betrifft, — welche doch immer die Grundlage der theologischen wird bleiben müssen, — so erfüllt er nicht blofs die strengeren Anforderungen der Genauigkeit und Schärfe, welche dem gegenwärtigen Standpunkte der exegetischen Theologie entsprechen, sondern darf auch das Verdienst in Anspruch nehmen, mit so viel Einsicht als Geschick durch Beseitigung mancher sich noch immer fortpflanzender Traditionen, durch viele treffende Erklärungen von Wörtern und Wortverbindungen, (deren Auffindung ein hinzugefügtes Wortregister erleichtert.) und durch die ganze Weise der Behandlung zu einer derselben angemessenen Fortbildung der Exegese wesentlich beigetragen zu haben. Ueberall zeigt sich die Belesenheit des Vrf. auch in solchen Schriften, die nicht zu den bekannteren gehören; doch nie blofs zum Prunk; er führt mit zweckmäfsiger Auswahl nur solche Meinungen an, die wirklich der Erwähnung werth sind und auf eine oder die andere Weise zum besseren Verständnifs beitragen; wo sich verschiedene Erklärungen darbieten, weifs er zwischen einem zu skeptischen Verhalten, welches die richtige herauszufinden verzweifelt oder nicht der Mühe werth findet, u. einer falschen Zuversicht, die überall mit der Entscheidung fertig ist; zwischen dem willkührlichen Herausgreifen einer Meinung nach blofsem Gefühl oder Belieben, und einer zu spitzfindigen Begründung, die eben deshalb der rechten Klarheit u. Ueberzeugungskraft ermangelt, eine glückliche Mitte zu treffen. Es kann nicht fehlen, dafs man in vielen Fällen dem Verf. nicht beistimmen wird; im Allgemeinen aber wird man ihm einen richtigen Takt in der Entscheidung nicht absprechen können, und sich auch da, wo man abweichender Ansicht sein mufs, angeregt u. belehrt finden; wobei zugleich die reine, klare Sprache u. die einfache Angemessenheit der Darstellung die Lectüre leicht u. angenehm macht. Entlegenen u. gekünstelten Erklärungen ist der Vrf. abgeneigt; wer also diese liebt, wird seine Rechnung nicht bei ihm finden. Selbst bei kritischen Fragen, bei welchen er vornämlich nach innern Gründen zu entscheiden sucht, scheint er eine

gewisse Vorliebe für den *textus receptus* zu verrathen; von Lesarten der Lachmann'schen Ausgabe spricht er bisweilen als abzuweisenden Textesänderungen; hier, wie es Referenten dünkt, den jetzigen Standpunkt der Kritik des N. T. nicht richtig würdigend; was ihm jedoch mit vielen neuern Auslegern gemein ist. *Tw.*

208. *Beschrijving van een arabischen Codex der Franeker Bibliothek*, bevattende de vier Evangelien, gevolgd van eenige opmerkingen, welke de letterkundige geschiedenis van de arabische vertaling der evangelien betreffen, door *F. W. J. Joynboll*, Theol. Doct. etc. a. u. d. Titel: *Letterkundige Bijdragen*. Tweede stukje. Leiden, 1838. 8. (s. Art. 217.) — Wir erhalten hier eine stellenweis verbesserte und vermehrte Ausgabe der zuerst im Juni 1835 hrsg. Broschüre des Verf., welche in Deutschland wenig bekannt geworden zu sein scheint. Ihr Gegenstand ist der in Mauretanischer Schrift von einem zum Judenthume bekehrten Muselmann am 10. April 1610 beendete, dann durch Rhenferd in die Franecker Bibliothek gelangte arab. Evangeliencodex. J. zählt nach einer kurzen Geschichte und Beschreibung 4 versch. Drucke der arab. Uebersetzung der Evangelien auf; seine Untersuchungen ergeben die Uebereinstimmung mit der editio Romana (od. wie sie Eichhorn nennt Medicea. Rom, 1590. Fol. [am Ende die Bezeichnung 1591]; die ed. Romana 2da von 1591 weicht dem Texte nach und in Verbesserung einiger Druckfehler ab.) Hr. J. kommt mit Vergleichung von Joa. Mariana de rebus Hispanicis ad an 737. (VII. 3.) zu dem Resultate, dafs beide der Latein. Uebersetzung des Hieronymus folgen; er untersucht Entstehung u. Charakter dieser letzteren, und in wiefern sie durch jene Uebersetzungen wieder hergestellt werden könne u. s. w. Die beiden Hauptfolgerungen fafst er als Frucht seiner Forschungen in den 2 Sätzen zusammen 1) dafs die Lateinisch-Arabische Recension in den ed. Rom. u. in obigem Codex vorliegt; 2) dafs eine sehr alte arabische Uebersetzung bestand, viel älter als d. Moallakât, dafs diese in der Pariser u. Londoner Polyglotte nur in einer modernen Form erhalten ist*), in welcher sie Grundlage der Arabisch-Latein., Syr. u. Coptischen Recension wurde. — Der ganze Gang der Untersuchung zeugt von Fleifs, Gelehrsamkeit und Scharfsinn; doch ist der Verf. bisweilen fast zu kühn und zu sicher in seinen Hypothesen.

209. *Summa theologiae Joanneae*. Specimen primum. Dissertatio, quam scripsit etc. *L. A. Simson*, Phil. doct. Königsberg. Greis. 1839. 8. (77 S.) — Aufser der Zueignung und Einleitung (S. 1—17), wird ausschliefslich vom λόγος gehandelt, wie derselbe im A. T., bei den griech. und chaldäischen Interpreten (S. 21—27), bei Philo (S. 28—63); endlich bei Johannes vorkommt (S. 63—77). Eigenthümlich ist die Eintheilung, die sich dem Verf. aus einem summarischen Ueberblick der johanneischen Theologie ergiebt: 1) Verhältnifs Christi zu Gott (Christi natura, vis et indoles). 2) Verhältnifs zur Menschheit (salus generis hum. per J. Christum comparata); oder 1) Χριστός, ὁ λόγος σὰρξ γινόμενος. 2) Χριστός, ἡ ὁδός, ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή. Die Resultate, den Λόγος (nach Joh. 1, 1—5. 9. 10. 11. 14) betreffend, laufen darauf hinaus, dem Philo sowohl, als dem Johannes (dem A. T. ohnedies) den ausschliefslichen Monotheismus zu vindiciren, u. demgemäfs dem philonischen wie dem johanneischen Λόγος den Charakter der Hypostase abzusprechen. Namentlich jenes ist der Verf. gegen Grofsmann, Dähne und bes. gegen Gfrörer zu beweisen eifrig bemüht, nicht ohne Scharfsinn, wiewohl freilich das Richtige das sein dürfte, dafs Philo zwischen Idee u. Gestalt des Λόγος schwankt. Schwieriger möchte ihm jedoch derselbe Beweis bei Johannes werden, denn es ist schon ungenau, dafs er zwischen πνεῦμα ἅγιον u. λόγος keinen wesentlichen Unterschied statuiren, u. jenen als blofse göttliche Kraft, diesen als den quasi deus in homine revelatus (weil Christus den Geist ohne Maas erhalten) fassen will.

*) Hierin weicht J. sehr entschieden von Storr de evangeliis arabicis und von den übrigen deutschen Einleitungen ins n. T. ab, welche auf das Zeugnifs des Druckers der Pariser Polyglotte Antonius Vitré gestützt den Text der Arab. Uebers. in beiden Polyglotten für einen wenig modificirten Nachdruck der editio 2da Rom. halten, so dafs blos die Apostelgesch. und Briefe aus dem im 13ten Jahrh. in Aegypten geschriebenen und von Aleppo nach Paris überbrachten Codex abgedruckt wären; s. dagegen auch schon Berthold histor.-krit. Einleitung. I. S. 696.

210. In den letzten Heften des Wigand'schen *Neusten Conversations-Lex.* (s. Art. 255.) giebt der Art. „Bibelgesellschaften" eine Uebersicht ihrer Geschichte, bes. in England u. Deutschland; unter „Bischöfe" wird Ursprung u. Bedeutung dieser Würde in England, in Schweden u. Norwegen, in Deutschland (Preufsen u. Nassau) u. in der Evangel. Brüdergemeinde besprochen. Für die jüngste Kirchengeschichte sind die Artikel von Bommel, Brodzizewski, Bunsen, Brüggemann u. Braun zum Theil wegen ihrer Ausführlichkeit sehr willkommen, obgleich nicht ohne einzelne Ungenauigkeiten. Kurze Biographien der Theologen Daub, Danz, Böhmer, Credner, v. Bohlen u. der Geistlichen Demeter (EB. v. Freiburg), Böckel, Chalmers, Channing.

211. Rec. von 1) Merkwürdige Aktenstücke aus d. Zeitalter der Reformation, hrsg. von Neudecker; 2) Bullinger's Reformationsgeschichte, hrsg. von Huttinger und Vögeli, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 210; von Bellermann: Ueber die ältesten christl. Begräbnifsstätten, ebd. 210. 11. — Rec. von 1, Dinter u. Harms; eine Sammlung von Schriften u. Gegenschriften. (Altona, 1839.) 2, Wolf: Der Hr. Prof. Pelt und die durch Harms Schullehrerbibel neu angeregte Fehde über Dinters Schullehrerbibel; 3, Pelt: Protestantismus, Supranaturalismus, Rationalismus und speculative Theologie, ebd. 211—13; — von Confessio Helvetica posterior ed. Fritzsche, ebd. 214. — von Meletemata theologica edd. Braun et Elvenich, ebd. 228. — Rec. von M'Crie: Gesch. der Ausbreitung etc. der Reformation in Spanien im 16. Jahrh., übers. von Plieninger, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* 103. 04; von Classen: Ueber die verkehrten Religionsansichten der Pietisten, ebd. 108.

212. Rec. von Vogelsang: Lehrb. der christlichen Sittenlehre. Bd. 1. 2., in *Jen. Allgm. Lit.-Ztg.* Nr. 201; von Biblische Christlehre od. die Lehre vom göttlichen Recht u. von der göttl. Gnade. (Sulzb., 1838.) ebd. 202; von אלומי יוסף Thl. 3. hrsg. von F. Johlson, ebd. Rec. v. Predigten von A. H. Francke, hrsg. von Emil Francke, ebd. 214: von Arndt: Die Bergpredigt, ebd. von Kromm: 1) Der Prediger am Grabe Thl. 1—3. 2) Der extemporäre Leichenredner, Thl. 1. 2. ebd.; von Schliebthorst: Entwickelung der beiden Briefe Petri in Vorlesgn. an seine Gemeinde, ebd.

Geschichte und Geographie.

213. *Geschichte der Erd- u. Länder-Abbildungen d. Alten besonders der Griechen und Römer von Hermann Reinganum.* Theil 1. Einleitung u. die Zeit bis auf Herodot. Jena, Mauke. 1839. 8. (VI u. 185 S.) 1½ Thlr. — Die interessante Frage, wie die Alten die Erde sowohl im Allg. als nach ihren Theilen dargestellt haben, und wie sich diese Arbeiten bei ihnen fortentwickelten um als Grundlage für solche kartographischen Werke zu dienen, auf welche unsere Zeit wegen ihrer technischen Ausführung u. hohen wissenschaftl. Vollkommenheit mit Recht stolz sein darf, — verdiente es schon lange, diesem Gegenstande in seinen ursprünglichen Anfängen bei den orientalischen Völkern und dann vornehmlich bei den Hellenen nachzuforschen, welche alles Ueberlieferte so eigenthümlich verarbeitet haben, dafs es fast für originell bei ihnen zu halten ist. Die ganze historische Abhandlung unsers Werkes wird aus vier Hauptabschnitten bestehen, welche sich an die vier grofsen Perioden der histo-

rischen Entwickelung der alten Geographie anschliefsen, wie sie durch die Epoche machenden Namen eines Herodot, Eratosthenes und Ptolemaeus bis zur Zeit des gänzlichen Verfalles des geographischen Studiums bestimmt werden. Die hier behandelte erste Periode ist in zwei Abschnitte zertheilt, von denen der erste die mythische Zeit umfafst, von den ersten Versuchen dieser Art bis auf den Jonier Anaximander, wobei nicht blos auf den vielbesprochenen Schild des Achilles, sondern auch auf den merkwürdigen Bericht im alten Testamente von der Aufnahme des Landes Canaan Rücksicht genommen ist, während der zweite Abschnitt den Uebergang zur historischen Zeit bildet und aufser der bekannten Erdtafel des Anaximander von den Bemühungen und Verdiensten der Topographen handelt. Zur nähern Erläuterung dieses Abschnittes dient auch ein angehängter ausführlicher Exkurs über die Geographie des Hekataeus. Einer der schwierigsten Punkte der hier behandelten Zeit ist offenbar die für die Aegypter in Anspruch genommene geographische u. kartographische Bildung, welche wie alles Aegyptische überhaupt noch immer räthselhaft ist, wenn schon die in neuern Zeiten dafür entdeckten Denkmale, worüber ein zweiter Anhang von Dr. Ideler handelt, uns einen weitern Gesichtskreis eröffnen, als man ihn früher zu stecken pflegte. *F. M.*

214. *Der Denktag Perleberg's od. Perleberg im Jahre* 1838. Eine Episode aus der Geschichte des dreifsigjährigen Krieges, dargestellt von ***Wilh. Stappenbeck***. Perleberg, im Verlage des Vrf. 1839. 8. (III u. 54 S.) — Nachdem es vorher schon viele und schwere Kriegsdrangsale erlitten, wurde Perleberg am 15. Nov. 1638 von der wilden Soldateska des kaiserl. Generals von Buchheim auf eine gräfsliche Weise geplündert; selbst die Kirche wurde zerstört, die Einwohner aufs Unmenschlichste gemifshandelt, der Wohlstand der Stadt auf lange Zeit zu Grunde gerichtet. Vorliegende Broschüre ist durch die 200jährige Feier dieses Denktages veranlafst; der Verf. hat seine Erzählung und Schilderung jener Vorgänge aus bekannten meist allgemeineren Werken recht gut zusammengetragen, da ihm keine besondern Quellen zu Gebote standen.

215. ***The letters of Horace Walpole, Earl of Oxford***, including upwards of 300 new letters, forming an uninterrupted Series from the year 1735 to 1797. The whole now first collected chronologically arranged and illustrated with explanatory and biographical notes, from MS. and other sources. Vol. 1. embellished with portraits. London, Bentley. 1840. 8. 14 sh. Zu gleichem Preise werden noch fünf Bände erscheinen, jeden Monat einer.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

216. ***Catalogus librorum qui in bibliotheca universitatis litterariae Fridericae Guilelmae Berolinensis adservantur.*** Berolini. MDCCCXXXIX. (VIII. u. 219 S.) 4. ½ Thlr. — Je mehr die literarischen Bedürfnisse des hiesigen Publikums zunehmen, desto dringender wird die Gründung von Specialbibliotheken neben der kgl. Centralbibliothek; unter gegenwärtigen Umständen dürfte es kaum einen andern Ausweg bes. zur Vermeidung einer so unendlich häufigen Concurrenz der Benutzer unter sich geben, welche immer peinvoll für die Anstalt selbst, den Benutzern störend und hemmend, ja sogar abschreckend entgegentritt. In gewissem Sinne hat nun auch die im Jahre 1830 gegründete, aber erst seit vorigem Sommer aus dem Gebäude der kgl. Bibliothek entfernte u. vorläufig in einem besonders dazu gemietheten Lokale aufgestellte Universitäts-Bibliothek einen Specialcharakter; ihre planmäfsige Bereicherung war mit sehr genauer u. gelungener Auswahl auf die Bedürfnisse der Studirenden berechnet. Doch brachte eine Reihe glücklicher Umstände die zahlreiche Fluth zufälliger Bereicherungen, wie man sie innerhalb jenes Kreises zunächst im vorl. Kataloge nicht suchen würde. Aber kein Kundiger wird den Maasregeln der Verwaltung seine Billigung versagen, die von dem zur freien Auswahl gebotenen nur das Schlechte u. Unbrauchbare von sich gewiesen, aber auf der andern Seite die Blöfse einiger Lücken nicht gescheut hat, welche durch den Besitz entfernter liegender u. durch den Mangel solcher Werke entstehen mufsten, deren Erwerbung vor jenen erwartet werden konnte; u. hier zumal sind diese Lücken, deren Ausfüllung von der Zukunft erwartet werden darf, um so weniger als ein Uebelstand anzusehen, da die grofse kgl. Central-Bibliothek, welche jedem Studirenden zur Benutzung geöffnet ist, als vorläufige Ergänzung angesehen werden kann. Der Katalog selbst ist ein Werk des sehr verdienten Vorstehers dieser Anstalt, Hrn. Dr. ***Pinder's***, Ersten Kustos der kgl. Bibl.; er zeigt in allen seinen Theilen die gröfseste Sorgfalt und Genauigkeit; es ist in ihm Alles erreicht, was die strengsten bibliographischen Anforderungen erheischen, überall die glücklichste Vereinigung des praktisch Zweckmäfsigen u. Nützlichen mit den höheren Gesetzen der Wissenschaftlichkeit. — Das Verzeichnifs bringt gegen 8000 Titel; eine Zahl, welche sich bedeutend hätte steigern lassen, wenn die Universitäts-Dissertationen, welche durch den selbst mit ausländ. Universit. organisirten Austausch jetzt vollständig u. regelmäfsig erworben werden, mit eingeordnet wären. Wie viel aber für eine Bibliothek durch den Druck eines solchen Kataloges gewonnen sei, ist einleuchtend. Die Benutzer sind im Stande, den Reichthum zu übersehen u. selbst sich literarisch zu unterrichten; die schwachen Seiten werden offen dargelegt, und schon darin liegt ein Hauptimpuls zu Ergänzungen. Wie wohl berechnet die ganze Einrichtung des bez. Instituts aber sei, zeigt am besten die so ungemein lebhafte und immer noch im Zunehmen begriffene Benutzung, zu welcher auch die für alle Fächer verhältnifsmäfsig sehr angemessene Versorgung beiträgt. Druck u. Papier sehr anständig.

217. ***Letterkundige Bijdragen*** van ***F. W. J. Joynboll***, Theol. Doct. en Hoogl. in de Oostersche Letterkunde aan's Rijk's Atheneum te Franeker. Stukje 1. 2. Leiden, Luchtmans. 1838. 8. (IX, 110 und VIII, 102 S.) 1⅓ Thlr. — Das erste Stück führt den bes. Titel: Opmerkingen tot toelichting van eenige punten der Hebreeuwsche Letterkunde, en der Grieksche, Romeinsche, Carthaagsche en Numidische oudheid bijeen verzammelt of opgemaakt uit de verklaving der Phenicische, Punische, en Numidische opschriften; enthält aber nur einen Bericht über Gesenius *Scripturae linguaeque Phoeniciae Monumenta*, P. 1—3, welcher Hrn. J. Gelegenheit giebt, insb. über Geschichte des ältesten Alphabets, dann aber auch über Quadratschrift, Wortabtheilung, Anwendung der literae quiescentes bei den Palästinens. Juden die Resultate seiner Notizen u. Forschungen mitzutheilen. Ueber das zweite Stück, dessen Inhalt von gröfserem und allgemeinerem Interesse ist, s. Art. 208.

218. Aus den letzten Heften des Wigand'schen Neuesten Conversations-Lex. (s. Art. 255.) sind hier bes. die Artikel „Buchdruckerkunst" und „Buchhandel" zu erwähnen, welche mit vielem Fleifse u. Sachkunde ausgearbeitet sind; sie geben sehr interessante Notizen insonderheit über Statistik des gegenwärtigen Buchhandels in den versch. europäischen Staaten; nur hätten wir die bisweilen ins Schwülstige ausartenden Betrachtungen einfacher und klarer gewünscht. Biographisch sind geschildert die Philologen Böckh, Bernhardy, Brandis, Burnouf; der Archäolog Bröndsted, der antiquar. Forscher Bart. Borghesi; die Orientalisten Bopp und Carey; u. Gfr. Blanc, Prof. d. roman. Sprachen zu Halle.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

219. ***Geschichte der Quellen des Kirchenrechts des Preufs. Staats, mit Urkunden u. Regesten*** von Dr. ***H. F.***

Jacobson, ord. Prof. d. Rechte a. d. Univ. zu Königsberg u. s. w. Th. 1.: *Die Provinzen Preufsen u. Posen.* Bd. 1.: *Das kathol. Kirchenrecht.* Bd. 2.: *Das evangel. Kirchenrecht.* Königsb., Bornträger. 1837 u. 1839. XXVI. 242. Anh. 328 S. u. XVIII. 408. Anh. 237 S. n. 5⅓ Thlr. — Nur zu lange schon ist das Bedürfnifs einer umfassenden systematischen Darstellung des preufs. Kirchenrechts unbefriedigt geblieben; die Kanonisten wandten ihre Thätigkeit meist dem gemeinen Kirchenrechte zu, u. finden sich auch einzelne Leistungen im Gebiete des partikulären preufs. Kirchenrechts, so sind dieselben theils antiquirt, theils liefern sie nur geringes Material für ein noch zu errichtendes vollständiges Gebäude, theils entbehren sie aller wahren wissenschaftlichen Bedeutung, denn Repertorien und Kompilationen können auf eine solche keinen Anspruch machen. Grofse Anerkennung sind wir daher dem Verf. schuldig, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, diese lange empfundene Lücke in der Literatur auszufüllen. Vor Allem kam es hier natürlich darauf an, die Quellen des preufs. Kirchenrechts zu eröffnen, u. ihre Bedeutung für das heutige Recht auf geschichtlichem Wege zu erforschen, und da die Entwicklung des Kirchenrechts in den einzelnen Provinzen des preufs. Staats eine höchst verschiedene gewesen ist, so stellte sich als nothwendige Vorarbeit eine Geschichte der Quellen des Kirchenrechts in diesen einzelnen Provinzen heraus, wobei eine Trennung des kathol. und evangel. Kirchenrechts durch die Natur der Sache geboten war. In den beiden vorliegenden Bänden erhalten wir nun einen Theil dieser Vorarbeiten, die *Geschichte der Kirchenrechtsquellen* in den Provinzen *Preufsen u. Posen*, und zwar Bd. 1. Das kathol. Kirchenrecht, Bd. 2. das evangel. umfassend. Im Allgemeinen bemerken wir, dafs sich in dieser neuen Arbeit, besonders im 2n Bd., dieselbe Gelehrsamkeit u. Gründlichkeit wiederfindet, welche die übrigen Schriften des Verf. charakterisirt. — Bd. 1, Kap. 1. (S. 1—42) weist die ursprüngliche Gültigkeit des gemein. kanon. Rechts u. die Anwendung des Corp. jur. can. (geg. Schweikart), die Reception der Tridentiner Dekrete im Königreich Polen und im polnischen Preufsen, namentlich in den Diözesen Ermland und Kulm in den Hauptpunkten nach, so wie die Modifikationen, welche theils die Reformation hervorrief, theils die weltliche Gesetzgebung, in Folge der eigenthümlichen Entwicklung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, bis in die neuste Zeit aufgestellt hat. Kap. 2 u. 3. (S. 43—126) enthalten eine Aufzählung der Metropolitan- u. Diözesangesetze in den betreffenden Prov., u. zugleich einen interessanten Abschnitt über das Verfahren in den Sendgerichten. Im 4ten Kap. (S. 127—146) ist die Rede von der weltl. Gesetzgebung, namentlich der des deutschen Ordens, u. den städtischen Willkühren. Diesem Abschnitte hätten wir eine zusammenhängendere Darstellung und eine genauere Ausführung gewünscht. Offenbar würde hier die vom Verf. in das Kap. 1. S. 30 u. ff. verwiesene Uebersicht der neuern Landesgesetzgebung einen geeigneteren Platz gefunden haben, während jetzt dieses 4te Kap. völlig fragmentarisch, ohne innern Zusammenhang, ohne Anknüpfung u. Beziehung zum folgenden Abschnitte vorliegt. Sodann aber hätten wir hier statt einer Mittheilung mancher z. Th. sehr geringfügigen Verordnungen der weltlichen Macht, vielmehr für die einzelnen Epochen in den Hauptzügen eine Darstellung des Verhältnisses zw. Kirche u. Staat erwartet, da der Verf. auch in den übrigen Abschnitten zeigt, dafs er nicht blos ein rein äufserliches, chronologisches Aneinanderreihen der Quellen bezweckt (denn eine solche könnten wir noch keine Geschichte nennen). Sollte nicht ein genaueres Eingehen in die betr. Verhältnisse zur Zeit des deutschen Ordens zu einer treffendern Charakteristik der Gesetze des letztern, und zu interessanten Vergleichungspunkten mit der spätern Gesetzgebung geführt haben? S. 147—242 folgt eine detaillirte chronolog. Uebersicht der für die kathol. K. der preufs. Monarchie im Allgem. u. für die Provinzen Preufsen u. Posen insbesondere erlassenen Gesetze der Staatsbehörden. Sehr schätzbar ist der Anhang, welcher 119 zum gröfsten Theile ungedruckte Dokumente vom 14n bis 19n Jahrh. enthält, unter andern die Schlüsse mehrerer Provinzial- und Diözesanconcilien. — Im 2n Bde. giebt der Verf. nach einer kurzen Uebersicht der kümmerlichen Literatur über das preufs. evangel. Kirchenrecht, im ersten Hauptabschnitt (S. 11—263) eine gedrängte Geschichte der Reformation in der Provinz Preufsen, und zwar I. in Ostpreufsen u. Litthauen bis zum J. 1772 und II. nach erfolgter Reoccupation Westpreufsens in dieser und den beiden erstgenannten Prov. bis 1838. Jede dieser beiden Perioden ist sehr zweckmäfsig wieder in Unterabtheilungen gesondert: I. Kap. 1. Von der Einführung der Reformation bis zum Tode des Herz. Albrecht 1568. Kap. 2., bis zu Preufsens Selbständigkeit unter Friedrich Wilhelm, 1657. Kap. 3., bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. G., 1740. Kap. 4. Die ev. Kirche Preufsens unter Friedr. d. Gr. 1740—1772. Hieran schliefst sich eine chronol. Uebersicht der ostpreufs. Gesetze bis 1772. Die 2e Periode zerfällt wieder in einzelne Unterabschnitte: Kap. 5. Die evangel. Kirche in Ostpreufsen u. Litthauen von 1772—1807. Kap. 6. Die neueren Einrichtungen seit 1807—1838. Kap. 7. Die evangel. K. im frühern poln. Preufsen seit der Reform. bis 1772 und Kap. 8., bis 1838. Der 2e Hauptabschnitt (die Provinz Posen, S. 264—282) umfafst im Kap. 9. Die Geschichte der Reformation in den das jetzige Grofsherzogthum Posen bildenden Landen bis 1793 und im Kap. 10. Die weitere Ausbildung bis zur neuesten Zeit. Hierauf folgt wie oben eine chronol. Zusammenstellung der seit 1772 ergangenen Verordnungen (S. 283—408). Ein Anhang enthält, wie der erste Band, eine Samml. (140) z. Th. ungedruckter meist sehr interessanter Urkunden. Ref. glaubt diesem 2ten Bde. unbedingt den Vorzug zuerkennen zu müssen. Ueberall findet man in ihm neben einer übersichtl. Darstellung der Verfassungsgeschichte, besonders ein tieferes Eingehen in den Inhalt u. die Eigenthümlichkeit der Quellen, so dafs dem Leser ein anschauliches Bild von der allmähligen Entwickelung des evangel. Kirchenrechts in den betr. Provinzen geboten wird, während im ersten Bande sowohl Form als Inhalt die Erreichung eines gleichen Zweckes für das kathol. Kirchenrecht erschweren. Freilich konnte der Verf. für die Gesch. der evang. Kirchenrechtsquellen manche Vorarbeiten Anderer benutzen, welche ihm für das kathol. Kirchenrecht ganz fehlten. — Möge der Vrf. die Resultate seiner Forschungen über die Kirchenrechtsquellen der übrigen preufs. Provinzen recht bald veröffentlichen! *W.*

220. In den letzten Heften des Wigand'schen Neuesten Convers.-Lex. (s. Art. 255.) zeichnen sich die Artikel Centralisation u. Civilisation durch eine sehr bezeichnende Fassung aus; ganz im Sinne dieses Werks, dessen Tendenzen hier sich so recht in ihrem Lebenselemente bewegen u. darlegen können, schliefst der letztere mit dem gewagten Satze: „Kampf ist Bewegung u. Bewegung ist Leben u. Leben ist die Grundlage der Civilisation". Eben so der Artikel Demokratie; „Civilliste" giebt dir betr. Notizen der europ. u. vorzugsweise der deutschen constitutionellen Staaten; „Bevölkerung" enth. die allgm. Schätzungen (nach Balbi), die Verhältnisse der einzelnen Staaten u. betrachtet Ursache und Einflufs insbes. auf die Aufklärung. Biographische Notizen über die Rechtslehrer Bickell, Burchardi, Brinkmann, Clossius; über die durch literar. Thätigkeit oder sonst namhaften Juristen Bluhme (Lübeck), Bornemann, Bruns (Braunschweig), Beville; für die Staatswissenschaften: Björnstjerna, David (Kopenhagen), Comte.

221. H. F. Jacobson's Rec. von Wasserschleben: Beiträge zur Geschichte der vorgratianischen Kirchenrechtsquellen, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 214. 15; Rec. von Henrici: Ueb. die Unzulänglichkeit eines einfachen Strafrechtsprincips, ebd.

215. 16; — von Andr. Wilh. Cramer's kleine Schriften, hrsg. von Ratjen, ebd. 223; Rec. von 1, Scheidler: Idee der Universität und ihre Stellung zur Staatsgewalt. 2, Biedermann: Wissenschaft u. Universität, ebd. 224. 25.

Naturwissenschaften.

222. *Grundzüge einer methodischen Uebersicht des Thierreichs* nach seinen Klassen, Ordnungen, Familien und Gattungen, nebst Aufzählung ihrer Haupt-Repräsentanten. Ein Leitfaden beim zoologischen Studium. Von *V. Leiblein.* Dr., Prof. etc. zu Würzburg etc. Bdchn. 1. Der Mensch und die Säugethiere. A. u. d. T.: *Berichte vom zoologischen Museum der kgl. Univ. zu Würzburg*, enth. eine methodische Uebersicht der Thiere dieser Sammlung. Erster Bericht. Würzb., (Stahel) 1839. VIII u. 182 S. 8. n. ¾ Thlr. — Die Vereinigung seiner beiden Zwecke sichert den Verf. vor einer gewissen Einseitigkeit; er hat sich nicht auf Genera beschränkt, von denen sich Species im bez. Museum befinden, sondern auch die bemerkenswerthesten fossilen Thiergattungen, wenn auch nur als Anhänge, mit berücksichtigt, u. dabei die Cuvier'sche Klassification des Thierreichs mit verschied. Modificationen zu Grunde gelegt. Die Charaktere der Abtheilgn. u. Gattungen sind in schemat. Form kurz angegeben, (woraus zugleich die Prinzipien dieser Eintheilung zu erkennen); den einzelnen Species ist aufser der vollst. deutschen Benennung noch Name des Autor's u. Vaterland des Thieres hinzugefügt. Das vorl. Bdchn. wird durch die Geschichte des zoolog. Museums zu Würzburg noch besonders interessant; es umfafst nächst einem Aufrisse der zoolog. Anordnung im Allgm. die Aufzählung der gesammten Säugethier-Welt. Es steht zu wünschen, dafs die nachfolgenden Lieferungen nicht zu sehr verzögert werden mögen.

223. *Conversations-Lexicon der Gegenwart* (s. Art. 187.) enth. den Art. „Hydroxygengasmicroscop" u. die Biogr. der Astronomen Jo. Fr. Wm. Herschel in London u. Chph. Hansteen in Kopenhagen; der Botaniker de Jussieu in Paris und Jens Wilken in Kphgn.; des Prof. der Physik v. Haud an d. Akad. zu Soröe u. des Naturforschers E. A. v. Hoff in Gotha (ggw. Direktors des das. Oberconsistoriums.)

224. Rec. von Kämtz: Lehrb. der Experimentalphysik, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 207; von 1) Hänle: Die Principien der Physik und Chemie in Beziehung auf das Gewerbliche. 2) Kützing: Die Chemie und ihre Anwendung auf das Leben, ebd. 210; von J. A. F. Schmidt: Historisch-topographische Beschreibung der Bergstadt Ilmenau, ebd. 216.

225. Rec. von 1) Observations météorologiques et magnétiques faites dans l'étendue de l'empire de Russie rédigées et publiées par Kupffer. Nr. II. de Catharinenbourg et de St. Petersbourg. 2) Observations météorologiques faites à l'acad. de St. Petersb., 1822—34, calculées p. Kupffer. 3) Collectanea meteorologica sub auspiciis societatis scientiarum Fasc. II. (observationes Thorstensonii in Islandia institutae). 4) Transactions of the meteorological society instituted 1823, in *Hall. Lit.-Ztg.* 225. 26. — — Rec. von 1) v. Brust: Geognostische Skizze der Porphyrgebilde zw. Freyberg, Tharand etc. 2) Cotta: Geognostische Beschreibung der Gegend von Tharand, ebd. 105. 16.

226. In den *Astronomischen Nachrichten* Bd. 17. Jahrg. 1839. Nr. 387. (Decbr. 19.) lesen wir einen von der verwittweten Marquise de Laplace an Alexander v. Humboldt mitgetheilten und mit einem Vorworte des Letzteren begleiteten merkwürdigen Brief Lagrange's an Laplace; aus demselben ergiebt sich die bisher unbekannte und doch historisch so interessante Thatsache, dafs es der Berliner Akademie fast geglückt wäre, beide grofse Männer (Lagrange u. Laplace) in ihrem Schoofse zu vereinigen.

227. Die letzten Hefte des Wigandschen Neuesten Conversations-Lex. (s. Art. 255.) enth. biograph. Umrisse über den neulich verstorbenen Botaniker Allan Cuningham u. üb. seinen Bruder Rich. Cuningham, üb. die Oryktognosten Charpentier (Brieg) u. Breithaupt (Freyberg) u. über den Astronomen Boguslawsky zu Breslau.

228. *Preisaufgabe* der Pariser Akademie des sciences: „Bestimmung der specifischen Wärme der vorzüglichsten einfachen Köeper, so wie einer grofsen Anzahl von metallischen u. organischen Verbindungen vermittelst genauer Experimente. Auseinandersetzung des Verhältnifses der specifischen Wärme." Termin: 1841, April 1.

Physiologie und Medicin.

229. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde.* Herausg. von Dr. *C. F. L. Wildberg*, Grofsherz. Mecklenburg-Strelitz. Ober-Medicinalrathe. Band 5. Heft 1—5. Lpzg., Weber. 1839. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 4 Thlr.) — Diese das ganze Gebiet der Staatsarzneiwissenschaft umfassende Zeitschrift giebt in ihrem Haupttheile I. Polizei-medicinische II. gerichtlich-medicinische Aufsätze; zum Theil freilich auch Uebersetzungen ausländ. Artikel, aber immer von verbürgter Hand stets mit kritischen u. erläuternden Anmerkungen. Wir würden nur noch eine vielseitigere Thätigkeit der genannten Hrn. Mitarbeiter wünschen, von denen nur der vierte Theil Beiträge zu den vorl. Heften lieferte; daher wir über Preufsen, Sachsen, Hannover, Oldenb. etc. fast nichts erfahren, während z. B. das Grofshrzth. Hessen-Darmstadt zu auffallend vorwiegt. Doch fällt diese Einseitigkeit weniger unangenehm auf, da ein grofser Theil der Abhh. von allgem. wissenschaftl. Interesse ist u. wir von dem Gegebenen nichts wegwünschen könnten. Jedes Heft enth. aufserdem Miscellen über beide Gebiete der Staatsarzneikunde, in welchen aus den verschiedensten Quellen Beiträge für die Zustände aller Staaten u. Länder gegeben sind.

Heft 1. enthält 1) über die Nothwendigkeit, den Hebammen die Anwendung des Secale cornutum zu verbieten; ein Vorschlag vom Prof. d'Outrepont; 2) Tott Beiträge zur Staatsarzneikunde (Irren u. Irrenanstalten in den Nordamerikan. Freistaaten; das Opiumrauchen in China nebst Vorschlägen dieser der Gesundheit verderblichen Sitte zu wehren; kurze Zusammenstellung der die Kuhpockenimpfung in Mecklenburg-Schwerin betreffenden gesetzlichen Bestimmungen); 3) Wildberg Einige Bemerkungen über das Apothekerwesen, veranlafst durch die gegenw. Stellung der Apotheker im Grhrzth. Mecklenb.-Schwerin. — 1) Alx. Bottex Rede von dem Sitze u. d. Natur der Geisteskrankheiten (eine zur Eröffnung der klin. Vorträge i. J. 1833 gehaltene Rede) übers. von *A. Droste* [m. Anm. des Uebersetzers]; 2) Bopp (in Darmstadt) Beiträge zur Casuistik der absolut tödlichen Verwundungen, aus Criminalacten; 3) Dslbn. Beiträge zur Casuistik der gerichtl. Medicin.

Heft 2. Grofshrz.-Hess. Verordnung vom 6. Jan. 1838 die Bedeckung u. Verwahrung der Brunnen u. Cisternen betreffend; vom 2. Oct. ejusd. „zur Verhütung des Schlachtens u. des Genusses von ungesundem Schlachtvieh"; Wildberg Ueber die Nothwendigkeit ernstlicher Vorsorge des Staats, dafs der Hurerei u. Unzucht gesteuert werde u. über die dazu führenden Mittel. — Gerichtsärztliche Aktenstücke einer Untersuchungssache wegen Mords; Marc u. Esquirol Consultation über einen Fall von Verdacht der Verstandesverrückung bei einer des Diebstahls beschuldigten Frau. Aus d. Annales d'hygiène publique et de médecine légale, Oct. 1838 übers. von *Wildberg*; Tott Zwei Gutachten über Irre; Dslbe. Gerichtl. Untersuchungen einiger Fälle von Vergiftungen; Bopp Beiträge zur Casuistik der gerichtl. Medicin.

Heft 3. Gesetzgebung im Hrzgth. Nassau über Armenkrankenpflege; Wildberg Ueb. den durch übermäfs. Branntweintrinken geschehenden Selbstmord; Gesetzgbg. im Grhrztb. Hessen geg. das zu frühe Beerdigen der Todten; Ausschreiben der Regierung der Provinz Starkenburg vom 8. April 1820; Wildberg Staatsarzneiliche Betrachtung über die Ursachen, weshalb so viele Mütter ihre Kinder nicht selbst stillen und über die grofsen Nachtheile, welche den Kindern durch Ammen gebracht werden können. — Gesetzgebung im Hrzgth. Nassau über gerichtliche Medicin (seit 1815; mit Hinblicken auf das Kll. Würtemberg), und Bopp 1) Beiträge z. Gesch. der gerichtl. Med. 2) 2 Fälle tödlicher Kopfverletzung; 3) Fall einer Tödtung durch e. Schufs in den rechten Unterschenkel; 4) Die herrschende Gesetzgebung im Grofshrzgth. Hessen üb. die gerichtliche Medicin m. e. histor. Einleitung.

230. *Analekten über chronische Krankheiten.* Zusammengestellt zum Gebrauch für praktische Aerzte. 4s Heft (od. Bd. II. Heft 1.) Stuttg., Brodhag. 1839. 8. (168 S.) ¾ Thlr. — Dieses Heft enth. bis Seite 156 eine Originalmonographie von *Carl Rösch* über die Lungenschwindsucht; von da beginnt die Uebersetzung von J. Conolly: Die Hysterie. Wir beschränken uns auf eine Charakteristik der ersten Original-Abh., da die 2te noch unvollendet bleibt. Der rühmlichst bekannte Vrf. hat uns über das so vielseitig behandelte Thema der knotigen Lungenschwindsucht eine ausführliche, mit vielem Fleifse bearbeitete und sorgfältige Monographie geliefert. Er hat darin nicht nur die Meinungen der Alten, sondern auch der Neuern, mit besonderer Rücksicht auf die von den französ. u. engl. Aerzten angestellten Untersuchungen angeführt. Sowohl in der vorangeschickten Literaturgeschichte, als auch in der Semiologie, Pathologie und Therapie dieser Krankheit bemerkt man, mit wie grofsem Interesse und mit welcher Liebe zu diesem Thema alle bisher. Forschungen geprüft u. benutzt und alle Erfahrungen mit Ausscheidung des Schwankenden u. Unklaren darin aufgenommen sind.

231. *Bericht über die Versammlung teutscher Naturforscher u. Aerzte* abgehalten in Freiburg im September 1838. unter der Geschäftsführung der Professoren Dr. *G. F. Wucherer* u. Dr. *F. S. Leuckart.* Verfafst von Dr. *F. S. Leuckart.* Freiburg, Emmerling. 1839. 8. ¾ Thlr. — Enth. eine kurze Uebersicht der bis jetzt gehaltenen Versammlungen der teutschen Naturforscher u. Aerzte; die betr. Aktenstücke z. B. das Schreiben des Grofsherzogs Leopold von Baden vom 24. Dec. 1837, die von den Geschäftsführern publicirten öffentlichen Einladungen, Berichte über die verschiedenen Einrichtungen und Vorbereitungsanstalten etc. Dann folgt ein alphabetisches Verzeichnifs der (479) wirklichen Mitglieder der diesjährigen Versammlung u. Berichte über die allgem. öffentlichen Sitzungen (Abdruck der Eröffnungsrede der ersten Sitzung von *Leuckart*, der Abschiedsrede Wucherer's in der letzten Sitzung, der Statuten etc.), über die besondern Aufmerksamkeiten, Vergnügungen u. Festlichkeiten und über die Sektionssitzungen. Den Schlufs bildet das Verzeichnifs der an die Versammlung geschickten Bücher, Karten etc.

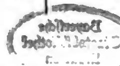
232. Die Ebner'sche Buchh. in Ulm kündigt mit Ostern eine „von einem tüchtigen Mediciner mit Anmerkungen begleitete Uebersetzung von Philipps *Traitement des plaies après les opérations chirurgicales* an.

233. Künftig erscheint: *Suśrutas. Id est medicinae systema a venerabili D'hanvantare demonstratum a Suśruta illius discipulo compositum.* Nunc primum ex Sanskrita in latinum sermonem vertit, introductionem, annotationes et rerum indicem adiecit *Franc. Hefsler*, phil. et med. Dr. Nördlingen, Beck. 8. 3 Thlr. — Bei Leop. Vofs in Lpzg. ist unter der Presse *Anleitung zur Verfertigung künstlicher Mineralwasser.* Nach dem Französ. des Soubeiran. Mit Abbildg. der Apparate.

234. Die letzten Hefte des Wigand'schen Neuesten Conversations-Lex. geben unter „Chirurgie" Betrachtungen über die neueste Entwickelung dieser Wissenschaft und über die Leistungen der Gegenwart auf ihrem Gebiete; aufserdem Biographien von Busch, Casper, Blasius, Chelius, Choulant, Burdach, Astley Cooper u. Rud. Brandes; endlich auch üb. den durch seine gelungene Thätigkeit für Einführung einer geordneten Medicinalverwaltung in Aegypten bekannten Clot-Bey.

Mathematik.

235. *Geschichte der Geometrie, hauptsächlich mit Bezug auf die neueren Methoden.* Von *Chasles.* Aus d. Franz. übertragen durch Dr. *L. A. Sohncke*, ord. Professor der reinen Mathematik an der Universität Halle. Halle, Gebauer. 1839. 8. (VIII. und 662 Seiten.) 3 Thlr. — Der Titel des von der Brüsseler Akademie gekrönten Originals klingt etwas anspruchloser: *Aperçu historique sur l'origine et le developpement des méthodes en géometrie, particulièrement de celles qui se rapportent à la géometrie moderne,* par M. *Chasles*, ancien élève de l'école polytechnique. Bruxelles. 1837. 4. (850 S.) Sehr leicht ergiebt sich eine doppelte Abweichung des Titels der Uebersetzung u. des Originals; die erstere ist im vollen Rechte; das letztere verspricht von der einen Seite zu wenig u. von der andern zu viel. Denn 1. dafs der Verf. mehr als ein blofses Aperçu bietet, läfst schon der äufsere Umfang ahnen u. das bestätigt sich auch bei genauerer Betrachtung des Werkes; 2. aber würde getäuscht werden, wer eine wirkliche Geschichte der geometr. Methoden suchen wollte; dafür erhalten wir eigentlich nur monographische Beiträge u. diese Aufgabe ist durch einen Ueberblick der Leistungen der einzelnen Geometer gewifs nicht gelöset. Das Buch ist aber dennoch eine sehr erhebliche Erscheinung; es zeigt eine eigenthümliche Auffassung der Geometrie in dem rein historischen Theile, und daneben eine seltene Reichhaltigkeit an innerem Gehalte in den Noten, durch welche mehrere wichtige Fragen mit tief eingehendem Scharfsinn entwickelt sind. Wenn man erwägt dafs ein Werk von solchen Vorzügen in unserem Vaterlande seines hohen Preises wegen (14 Thlr.) nur ein Gemeingut Weniger werden konnte, so wird man um deswillen geneigt sein, eine von so kundiger Hand angefertigte Uebersetzung dankbar entgegen zu nehmen; auch wenn man es mit uns Hrn. S. wenig Dank weifs, dafs er eigene kritische Bemerkungen u. Berichtigungen zurückgehalten hat, zu denen gerade bei dem vorl. Werke ein reicher Stoff sich finden mufste. Die Uebersetzung ist treu u. klar, weniger gerade gewandt und gediegen. Weiter läfst sich nichts von ihr sagen. Wenden wir uns zum Originale zurück, so besteht dieses 1. aus 6 Kapiteln. Die ersten 5 behandeln die vom Verf. ziemlich willkürlich angenommenen fünf Epochen der Geometrie. Die erste von Thales von Milet bis zur Mitte des 6n Jahrh. nach Christi. Cap. 2. beginnt mit der Bemerkung, dafs die Stockung in den Wissenschaften bei den Arabern und andern Nationen nach der Zerstörung des Museums zu Alexandria (?) 1000 Jahre gedauert habe. Allein diese Ansicht wird in einer am Ende des Werkes angefügten, sehr langen Note (S. 459—642) nicht etwa modificirt, eigentlich vielmehr ganz zurückgenommen u. vernichtet. Denn letztere enthält eine förmliche Abhandlung über die Geometrie der Indier (Brahmegupta, Bhascara Acharja), der Lateiner (Boetius, neues Zahlensystem, dessen regelmäfs. Fünfeck zweiter Gattung), der Araber und der übr. Occidentalen. — Die zweite Epoche beginnt also mit dem Wiederaufleben der Geometrie durch Vieta (1540—1603) u. Keppler, und schliefst mit Grégoire von St. Vincent



(1584—1667); die 3e geht von Cartesius (Anwendung der Algebra auf die Theorie der Curven, eine für die neue Gestaltung der geometrischen Wissenschaften wesentlich einflußreiche Erfindung) bis Guido Grandi, oder vielmehr Clairaut, der die Theorie der Curven doppelter Krümmung begründet; — die 4e Epoche von dem Auftreten der Infinitesimal-Rechnung des Newton u. Leibnitz u. bis zum Ende des 18. Jahrh. Die fünfte Epoche bezeichnet sich durch die Bereicherung der Geometrie um eine neue Doktrin, die beschreibende Geometrie Monge's. Im sechsten Cap. giebt das Original den Inhalt eines eigenen Memoirs des Verf. über Geometrie an, welches er diesem historischen Aperçu beifügt. Der deutsche Uebersetzer zieht es wegen seiner Unabhängigkeit davon vor, jenes seinen Lesern als besonderes Werk mitzutheilen. — Diesen historischen Abriß begleiten 34 größere u. kleinere Notes, die theils Erläuterungen, theils Belege, theils monographische Ausführungen geben, z. B. Note 1. üb. d. Schneckenlinie des Perseus. 2. Euclid's Oerter auf der Oberfläche. 3. Porismen des Euclid. 4. Ueber die Art, die Brennpunkte beim schiefen Kegel zu construiren etc. — Der Eindruck, den das Ganze macht, läßt uns lieber eine deutsche Umarbeitung als eine bloße genau an das Original gebundene Uebersetzung wünschen. Des Verf. Gesichtskreis u. Ansicht hat sich während der Vollendung des Werkes sichtbar erweitert, daher man bisweilen auf berichtigte und widersprechende Notizen u. Ideen stößt; es verräth sich nicht selten Unbekanntschaft mit den deutschen Leistungen u. nicht ohne allen Grund wirft Libri im Journal des Savans (1839 September) dem Verf. vor, daß er sein Selbst zu viel hervortreten u. ein Drittel des Werks mit seinen eigenen Ideen angefüllt habe. — Insbesondere ist die Geschichte der Geometrie im Alterthum nicht allein sehr dürftig, sondern auch sonst schwächer, als man von einem durch so viele Vorarbeiten durchaus geeigneten Verf. erwarten möchte. Vielleicht dürfen wir von dem Hrn. Uebersetzer eine wichtige Bereicherung dieses Terrains erwarten.

236. *Conversations-Lexicon der Gegenwart.* (s. Art. 187.) enth. die Biographien der Mathematiker J. Jacobi zu Königsberg u. Hoëne Wronski zu Paris, welcher letztere zugleich als einer der genialsten Anhänger der jetzigen myst. Philosophen Frankreichs bekannt ist.

237. Rec. von Pressel: Lehrb. der Arithmetik und Algebra, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 208. 09.

Kriegswissenschaften.

238. *Ueber die Befestigung u. Vertheidigung großer Plätze.* Von *C. A. Wittich*, Major und Abtheilungs-Commandeur in der 8ten Artillerie-Brigade. Berlin. 1840. 8. (66 Seiten mit einer Zeichnung.) .... Thlr. — In einer so praktischen Sache als in der Kriegskunst, wo jeder verfehlte Versuch mit dem Leben bezahlt wird, ist es immer gefährlich, von dem Wege der Erfahrung zu Hypothesen überzugehn. Dies ist aber leider in vorliegender Brochure geschehn, wo aller Erfahrung von Jahrhunderten entgegen, die Befestigungskunst wieder in die Zeiten der Griechen u. Römer zurückgeführt wird u. man glaubt einen Ort nicht blos sicher, sondern auch für die strategische Seite des Krieges brauchbar befestiget zu haben, wenn man ihn mit einem fortlaufenden Wall u. Graben ohne alle vor- u. zurückspringende Theile umgiebt u. diesen Wall mit beinahe 3000 casemattirten Geschützräumen versieht, um aus diesen nach Umständen mit den zur Disposition verlangten 400 Geschützen auf den Feind zu feuern. Diese Hypothese macht die Erhaltung einer Festung von dem Ausgange eines bloßen Geschützkampfes abhängig, bei welchem die letzte Cartouche über den Sieg entscheiden würde, und schließt die offensiven Reactionen der Garnison, die Ausfälle, das Collateral- und Flankenfeuer aus seitwärts u. vorgeschobenen Außenwerken, die inneren Abschnitte, kurz alles, was zur Industrie gemischter Waffen bei einer Vertheidigung gehört, auch größtentheils den Minenkrieg aus. Diese Hypothese macht ferner die Kriegsplätze, welche Stütz- u. Bewegungspunkte für die verbündeten Truppen sein sollen, zu bloßen Umschirmungen des Privateigenthums oder leblosen Kriegsmaterials. Sie kann nur als ein verunglückter Wiederhall der Montalembertschen Circularbefestigung (Fortification perpendiculaire Tome IX.) angesehn werden u. dürfte sehr bald ihre gründliche Widerlegung in den betreffenden wissenschaftlichen Corps finden.

239. *Conversations-Lexicons der Gegenwart* (s. Art. 187.) enth. die Biographien der Generallieutenants E. E. von Hügel (Würtemberg) u. G. J. Hartmann (Hannover); des Gen. Baron Haxn († 1837), welcher als einer der ausgezeichnetsten Genie-Officiere aus der Schule des Kaiserreichs, u. des schwed. Major Hezelius, welcher in der kriegswissenschaftl. Literatur bekannt ist.

Pädagogik.

240. 1) *Faßlicher Unterricht in der franz. Sprache bestehend in einer praktischen Grammatik*, u. s. w. nebst einem neuen französischen Lesebuche, m. Hinweisungen a. d. Regeln der Gr. Für die Schule und Privatgebrauch verf. von Dr. *A. Ife.* 2e verb. u. stark verm. Aufl. Berlin, Amelang. 1839. X. 518 S. 8. ½ Thlr.

241. 2) *Französische Sprachlehre für jedes lernfähige Alter.* Nach d. Muster der besten gegenwärtig bestehenden franz. Lehrb. verf. von *J. B. Ottendorf.* Wien, Mayer. 1838. 8. (V. 534 S.) u. 1⅓ Thlr.

242. 3) *Unterricht in d. franz. Sprache f. Deutsche.* Von *Th. Schwelm.* Gebweiler, Brückert. 1839. 12. (X. u. 153 S.) ½ Thlr.

243.) 4) *Vorschule des franz. Unterrichts f. d. Elementarklassen der Realschulen und ähnliche Unterrichtsanstalten.* Von Dr. *W. J. G. Curtmann*, im Vereine mit *J. Lendroy.* Offenbach, Wächtershäuser. 1839. XXIV. 238 S. 12. ½ Thlr.

244. 5) *Universalgrammatik der franz. Sprache.* Für Schulen u. z. Selbstunterricht. Unter Mitwirkung d. *H. Lafitte* herausg. von *C. T. Heyne.* Bd. 1. Orthoepie. (A. u. d. Tit.: Vollständiges Lehrbuch der reinen franz. Aussprache u. s. w.) Lpzg., Polet. 1839. 8. (X. 98 u. 33 S.) $\frac{7}{12}$ Thlr.

245. 6) *Französische Grammatik für Anfänger.* Unter Mitwirkung d. *H. Lafitte* herausgeg. von *C. T. Heyne.* (Ausz. a. d. fr. Universalgr.) (Auch u. d. T.: *Wie kann der Schüler in kürzester Zeit fast alle franz. Wörter richtig lesen lernen?* u. s. w.) Leipzig, Polet. 1839. 8. (48 S.) ¼ Thlr.

246. 7) *Schule des franz. Stils und des mündlichen Ausdrucks im Franz.* Für Gymnasien, Real- u. Militairschulen. 2e Abth. Für die obern Klassen. Nach e. neuen Methode bearb. von *L. Bischoff.* Wesel u. Leipz., Klönne. 1840. XIV. 235 u. 108 S. 8. 1 Thlr.

Die vorliegenden Lehrbücher sind nach sehr verschiedenen Grundsätzen u. für sehr verschiedene Zwecke gearbeitet; Doch haben sie, zumal hinsichtlich des Methodischen manches Gemeinsame; denn mit Ausnahme des unter Nr. 2. genannten Lehrbuchs, das wesentlich der Meidingerschen Richtung angehört, stehen sie sämmtlich auf einer hohen Stufe methodischer Ausbildung. Ref. hat sich, in Gemäßheit des ihm gestatteten Raumes, die Aufgabe gestellt, seine Ueberzeugung über den pädagogischen Werth dieser Schriften gewissenhaft auszusprechen. Jedes Urtheil über die eigentlich grammatikalischen Leistungen wird ungenügend u. werthlos, wenn es nicht in Einzelheiten eingehen darf. Nr. 1. Der Meid. Weise trat ein Extrem gegenüber, welches in Kirchhof seinen entschiedensten Ausdruck fand, ein Extrem, welches

den Schüler niemals zum Sprechen zu bringen geeignet war, ihn aber in die wissenschaftliche Erkenntnifs der Sprache einleitete. Bald hat man sich bemüht, diesem Fehler abzuhelfen, eine stoffliche Ergreifung der Sprache möglich zu machen, und ihr dann erst eine Einleitung in die wissensch. Behandlung der Sprache folgen zu lassen. Unter den Lehrbüchern dieser Tendenz zeichnet sich Hr. Dr. Ife's Lehrbuch sehr vortheilhaft aus. Freiheit von Druckfehlern, guter Druck u. Wohlfeilheit entsprechen äufserlich dem anerkennungswerthen Innern. — Nr. 2. Refer. kann diesem Lehrbuche um so weniger einen eigenthümlichen Werth zuerkennen, als der Lehrgang, wie gesagt, durchaus nicht von der Weise M. abweicht, die Uebungsbeispiele keineswegs durchgängig passend sind und sich selbst gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit vieler der aufgestellten Regeln bedeutende Bedenken erheben. Der Schüler wird vielleicht eine gewisse Fertigkeit des Ausdrucks, nie Bewufstsein der Sprache selbst erlangen. Um gerecht zu sein, mufs man sagen, dafs der Verf. auch nur das Erstere erreichen will. Nr. 3. In d. Schriftchen weht ein anderer Geist. Mit Recht wird auf eine Lehrweise gescholten, die nach Art der Bonnen nur äufserliche Sprachfertigkeit erzielt. Der Vrf. hat beabsichtigt, das Nothwendige und nur dieses zu geben. Ueber die Grenzen läfst sich streiten. Dem Ref. scheint die Grenze d. Nothw. hier zu eng gezogen. Die Syntax französisch zu lehren, kann bei gehöriger Vorbildung des Schülers nützlich sein. Nr. 4. In dem trefflichen Vorwort hat der geehrte Verf. Tiefbegründetes über Zweck u. Wesen d. Realschulen, für welche s. Versch. bestimmt ist, in anregender Weise ausgesprochen. Mit Recht entscheidet er sich gegen die mechanische Lehrweise Hamiltons und folgt Jacotot nur bedingungsweise. Schon Seidenstücker (zumal im lat. Lehrb.) steht geistiger da. Die entwickelten Grundsätze sind in diesem sehr empfehlungswerthen Buche musterhaft ins Leben geführt. Leider fehlen Druckfehler nicht. Nr. 5. Warum Universalgr.? Aber das Buch ist gut. Etymologie u. Syntax sollen der Orthoepie folgen. Der Hr. Vrf. hat mit sehr richtigem Gefühl die deutsche u. franz. Spr. stets gegeneinander gehalten. Welche Laute der d. fehlen der fr. Spr.? Und umgekehrt. So überall. Hierdurch ist viel gewonnen. Stets aber wird bei Nachahmung oder Vergleichung fr. Laute mit deutschen der Uebelstand, dafs die deutsche Sprache selbst von den Gebildetsten in verschiedenen Gegenden Deutschlands verschieden ausgesprochen wird, unüberwindlich bleiben. Wir haben wohl eine hochdeutsche Sprache, aber keine hochd. Aussprache. Der Verf. sucht, wie auch sonst schon geschehen, durch Angabe, wie die Sprachorgane zu Hervorbringung eines bestimmten Lautes angewendet werden müssen, der Unsicherheit über die Aussprache abzuhelfen. Allein diefs ist ein nur für Erwachsene u. auch bei diesen nur unvollkommen wirkendes Hülfsmittel. Dafs auch die Franz. über einige (wichtige) Punkte nicht übereinstimmen, bemerkt der Verf. sehr richtig. Nr. 6. ein für den ersten Unterricht berechneter Auszug von Nr. 5. Nr. 7. Dieses vortreffliche Buch setzt eine genügende Kenntnifs der Sprache voraus, und ist bestimmt, Schülern oberer Klassen als Uebungsbuch im Stil zu dienen. Bedenklich dürfte scheinen, dafs der ganze Cursus einen einzigen Gegenstand umfafst; aber einestheils ist die Geschichte des Feldzugs der Franz. i. J. 1812 ein so bedeutender Gegenstand u. vom Verf. so anziehend behandelt, dafs er nicht ermüden wird; anderntheils liegt selbst ein Erziehungsmittel in dieser Einheit des Stoffes. Ist der Lehrer seiner Schüler nicht gewifs, so gebe er ihnen d. Buch nicht in die Hand, sondern dictire ihnen Aufgabe für Aufgabe. Die Répétition in franz. Sprache ist ein vorzügliches Bildungsmittel (auch für den Lehrer).

247. Rec. von J. Bellinger: Leitfaden zum ersten Unterrichte in der Geographie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 204; von Dittenberger: Geographie für Lyceen, Gymnasien, Mittelschulen u. zum Privatunterrichte. 4e Aufl. ebd. 205. 06. — Rec. von 1) Nagel: Methodische Schulgrammatik der latein. Spr. 2) L. Bischoff: Latein. Schulgrammatik. 3) Blume: Latein. Elementarbuch; 4) Hottenrott: Aufgaben zum Uebersetzen. Bd. 4. ebd. 211. — Frts. u. Beschlufs der Rec. von Wolf: Ueber Erziehung, Schule u. Univers., hrsg. von Körte, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 79.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

248. *Preisaufgabe.* Die Pariser *Académie des sciences* hat einen aufserordentlichen Preis von 6000 Fr. für das beste Werk über die nützlichste Anwendung der Dampfkraft auf die Schifffahrt und für das vorzüglichste System in dem Mechanismus, der Ladung, Bewaffnung u. sonstigen inneren Einrichtung dieser Schiffe ausgesetzt. Termin 1. März 1841.

Schöne Literatur.

249. *Deutsches Lesebuch.* Von *Wilh. Wackernagel.* Theil 1. *Altdeutsches Lesebuch.* 2e verm. und verb. Ausg. Mit einem Wörterbuche. Basel, Schweighauser. 1839. 8. (1088 Spalten.) $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Wer von einer Chrestomathie verlangt, dafs sie ihm statt der gesammten Literatur dienen soll, ist leicht befriedigt durch Bücher, wie sie für alle Sprachen mit geringer Mühe zusammengestellt werden. Man könnte diese Bücher schädlich finden u. tadeln, wenn es nicht richtiger wäre, diese Leser zu tadeln. Einem solchen wird das vorliegende Werk nicht genügen. Der Vrf. zeigt in seiner Auswahl die grofse Mannigfaltigkeit unsrer alten Literatur, und erregt im Leser das Interesse, dieselbe weiter kennen zu lernen. Von den gröfsten und berühmtesten Gedichten sind verhältnifsmäfsig kleine Bruchstücke aufgenommen. Um ein Ganzes zu geben, erscheint der arme Heinrich in unverkürzter Gestalt. Dagegen finden sich von den weniger bedeutsamen oder berühmten Werken nie so kleine Pröbchen, dafs sie dem Leser sachlich oder sprachlich nicht interessant wären. Indem wir diesen Vorzug der Zusammenstellung zuerst erwähnen, geschieht es, weil man ihn fast übersehen könnte wegen der grofsen und schon vielfach anerkannten Vorzüge des Werks, die es der Gelehrsamkeit u. gründlichen Sprachkunde des Verf. verdankt. Die darin aufgenommenen Stellen sind zugleich als kritische Ausgaben derselben anzusehn. Bei anerkannt gutem Texte wird ein blofser Abdruck desselben gegeben. Bei anderen sind verschiedene Ausgaben verglichen, auch Conjekturen des Verf. und die bedeutenden Varianten hinzugefügt. Häufig sind Handschriften zur Verbesserung des Textes benutzt. Vieles endlich erscheint zum erstenmale. In dieser zweiten Ausgabe ist das Werk bedeutend vermehrt, mit einer Menge neuer Stücke bereichert, und dadurch fast um die Hälfte stärker geworden. Es umfafst Prosa u. Poesie vom 4ten bis 15ten Jahrhundert, jedoch nimmt das 14te und 15te Jahrhundert nur etwas über den 4ten Theil des Ganzen ein. Das Gothische erscheint in anständiger Menge, dabei der Text, wie überhaupt bei allen Uebersetzungen. Unter der reichen Auswahl des Althochdeutschen erwähnen wir nur: Vocabularius S. Galli nach Abschrift des Professor Lachmann aus dem Cod. Sgall. Die exhortatio ad plebem christ. und das Wessobrunner Gebet, beide gleichfalls nach dem Ms. Das Ludwigslied in dem durch Hoffmann neuerdings aufgefundene Text. Aus einer Sangallischen Handschrift des 11ten Jahrh. werden 3 interessante, dem 10ten Jahrh. angehörige Bruchstücke gegeben, besonders ein Fragment aus einer Abh. de syllogismis. Mehreres dem 11ten Jahrh. angehörige, zum Theil schon bekannte, gleichfalls aus Sangallischen Handschriften, namentlich beträchtliche Bruchstücke aus Notkers Uebersetzungen des Aristoteles, Boethius

Hierzu eine Beilage.

und Marcianus Capella. Zahlreich sind die aus Mss. edirten, dem 12ten Jahrh. angehörigen Fragmente in Prosa u. Versen. Aus dem 13ten Jahrh. sind aus Mss. edirt besonders mehrere Lieder, ferner zwei Fragmente aus dem welschen Gast (Buch 1. Cap. 2. und B. 9. Cap. 6.) Mehreres aus Ulr. v. Lichtensteins Frauendienst mit Benutzung der Münchner Handschrift. Ein beträchtl. Fragment aus der Marter der heiligen Martina von Hugo v. Langenstein nach einem Basler Ms., aus einer Naturlehre desgl. und mehreres Andere. Von Minneliedern wird eine reiche Auswahl gegeben, darunter zwei kleine ungedruckte Lieder Walthers von der Vogelweide u. eine schöne Predigt Bertholds. Im 14ten Jahrh. treten, unter dem weniger Bekannten, besonders Schriften der Mystiker hervor, von denen Mehreres in Prosa und Versen aus Mss. entnommen. Im 15ten Jahrh. kleine Erzählungen, Lieder, Legenden, darunter vieles, was wenig bekannt oder auch neu ist. Ein Osterspiel, ein Fragment des Narrenschiffs u. A. So reich ausgestattet, wird dies Werk gewiſs wesentlich dazu beitragen, die Bekanntschaft mit unserer Literatur weiter auszubreiten, besonders wenn das schon seit 2 Jahren erwartete Wörterbuch und der 3te Theil des Lesebuchs, Proben der deutschen Prosa seit 1500, erschienen. Möchten wir doch auch bald sachliche und sprachliche Commentare, Anfängern und Kundigen gleich wünschenswerth, zu unsern alten Dichtungen erhalten.

250. Die letzten Hefte des Convers.-Lex. der Gegenwart (s. Art. 187.) bringen die Biographien flgdr. Belletristen: des Historiographen James, des Humoristen Hook, des Naturdichter J. Hogg; ferner der in ihren Schilderungen irländ. Charaktere, Sitten u. Zustände unübertroffenen Anna Mar. Hall, geb. Fielding, der jetzt als erste lyr. Dichterin England's glänzenden Fel. Dor. Hemans u. der für Deutschland so interessanten Anna Jameson; des Feuilleton-Fürsten J. Janin, und des Volkspoeten Jacq. Jasmin; der Dän. Dichter J. L. Heiberg u. H. Herz; des Norweg. Dichter's Mor. Cph. Hansen in Kongsberg u. des Schwed. Dichter's Hans Järta in Stockholm; der Polin Clementine Hoffmann geb. Tansk; und der vaterländischen Schriftst. Wilh. Häring, Karl Immermann, Karl von Holtei. — Ferner ist die „Holzschneidekunst" nach ihrer Entstehung u. Entwickelung u. in ihren neuesten Leistungen geschildert; auſserdem sind die Architecten Hittorf in Paris, Heideloff in Nürnberg, Hübsch in Berlin; der Maler Ingres (Direktor der Akad. zu Rom), der Lithograph Hanfstängl zu Dresden, der Componist Halévy und der ausgez. Claviersp. Henselt, u. endlich der durch seine Schriften über Drama u. Kunst bekannte Leigh Hunt biographisch geschildert.

251. *Die Belagerung von Colberg.* Drama in 3 Abth. von *Wilh. Wagner.* Darmstadt, Leske. 1839. 8. (224 S.) n. ¾ Thlr. — Die Ausführung des historischen Theiles des Dramas ist gelungen, die Zeichnung der Hauptpersonen, als Nettelbeck's, Gneisenau's und vorzüglich Schill's ist poetisch wahr; die edle Begeisterung, die Jugendkraft und der Thatendrang Schill's u. seiner gleichgesinnten Cameraden im Gegensatze zur methodischen Pedanterie des alten Commandanten, so wie die Tendenzen des Tugendbundes sind treffend geschildert. Minder gelungen und etwas bizarr ist die eigentliche Intrigue; ebenso scheint uns das Vorspiel, worin der Genius von Deutschland u. eine Stimme in der Wolke Hauptpersonen sind, etwas zu breit.

252. *Armin Sage* von *Kuno Graf zu Rantzau-Breitenburg.* Heidelberg, (Schwan u. Götz.) 1839. 8. 232 S. n. 1¼ Thlr. — Zu oft ist auf das Miſsliche hingewiesen worden, welches eine dem Leser unbekannte Mythologie mit sich bringt, als daſs wir es wiederholen sollten. Zwar ist die nordische Götterlehre durch Grimm's u. Uhlands Werke zumal dem Verständniſs der Gegenwart mehr eröffnet worden, als dieſs früher der Fall war, aber noch immer ist es nöthig, durch Anmerkungen theils die Namen, theils die Attribute der nordischen Götter zu erläutern. Auch unser Dichter hat dieſs zu thun sich genöthigt gesehen. Schon deswegen fehlt seinem Gedicht die einem Kunstwerk nothwendige Abgeschlossenheit, welche es befähigt, sich selbst in allen Beziehungen zu erläutern. Ganz natürlich steht aber auch der ganze Organismus dieser Dichtung im engsten Zusammenhange mit der Götterlehre, und das Fremdartige, Ungefügige derselben weht aus dem ganzen Gedicht. Nichts desto weniger enthalten die meist gut geschriebenen Jamben viel schöne Einzelheiten und es spricht in ihnen ein edler, von wahrer Liebe zum Vaterlande durchglühter Geist uns an. So wird denn die abstoſsende Wirkung des Uebrigen neutralisirt und das Gedicht gern gelesen werden.

253. *Antigone,* ein Trauerspiel von *O. Marbach.* Lpz., Hinrichs. 1839. 8. ⅔ Thlr. — Eigentlich eine Uebersetzung der Antigone des Sophocles, dessen Hr. O. Marbach nicht auf dem Titel Erwähnung thut, um die Anforderungen der Kritik von der freien Bearbeitung abzulehnen; er will das Meisterwerk griechischer Poesie als Meisterwerk deutscher Sprache und Verskunst wiedergeben, was ihm nicht ganz gelungen ist. Neben einzelnen Vorzügen zeigen sich öftere Verstöſse gegen die Euphonie; die Chöre sind in gewöhnlichen Reimversen wiedergegeben. Die wörtliche Uebersetzung der Antigone von Wex leistet hierin Bedeutenderes. Trotz des Titels erlauben wir uns, das Werk als eine Uebersetzung, nicht aber als ein Meisterwerk deutscher Sprache und Verskunst anzusehen.

254. Rec. von: Buch der Wanderungen. Ostsee und Rhein. Von Ernst von der Haide, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 206; von Paul de Kock: Ein charmanter junger Mann. Thl. 1. 2, ebd.; — von C. Weisflog: Phantasiestücke u. Historien. Thl. 1—8, und von Rheinisches Odeum, hrsg. von Hut, Freiligrath und Schnezler, ebd. Nr. 207. — Rec. von Urania Taschenbuch auf 1840, ebd. 213; von J. P. Eckermann: Gedichte, ebd.; von Ida Gräfin Hahn-Hahn: Der Rechte; von Rückert: Brahmanische Erzählungen, ebd.

Vermischte Schriften.

255. *Conversations-Lexicon der neuesten Literatur-, Völker- u. Staatengeschichte,* ein umfassendes Gemälde der Jahre 1830—38. Ein unentbehrlicher Supplementband zu jedem Conversations-Lexicon. Bearbeitet von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. Heft 5—7. S. 273—464. (Berlin — Deutschland.) Lpz., Wigand. 1839. 4. (in 2 Column.) ¼ Thlr. — Wir haben schon früher den Charakter dieser Erscheinung angedeutet; sie gehört der Parthei der Bewegung zu. Wie sich die Hallischen Jahrbücher zu den Blättern für literarische Unterhaltung verhalten, so stehen auch die Conversations-Lexica, beide als eigenthümliche Gründungen ihrer Verleger, gegen einander und die Halleschen Jahrbücher haben sicherlich mit dem Wigand'schen Conversations-Lexicon groſsentheils dieselben Mitarbeiter; ihre Namen werden bes. gefeiert Das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon der Gegenwart wird nicht selten benutzt, seltener gerade berichtigt, immer aber vervollständigt. — Wir erwähnen der einzelnen Artikel unter ihren Rubriken in unserm heutigen u. dem folg. Stücke u. gedenken hier nur des Anfangs-Artikels „Berlin in seiner neusten Gestalt", in welchem sich die auffallendsten Einseitigkeiten, Nachlässigkeiten und Unrichtigkeiten, daneben manche Trivialitäten finden. Wer sucht in einem Conversations-Lexicon der neusten Literatur-, Völker- und Staatengeschichte, Notizen wie „Es ist ein trauriger Anblick, den Berliner Weiſsbierphilister in seiner durchräucherten Kneipe

sich geberden zu sehen" u. s. w.? — Freilich sind die übrigen Artikel im Durchschnitt ungleich besser; so schon giebt der Art. „Denkmale" eine recht interessante Uebersicht der in jüngster Zeit errichteten Denkmale mit recht angemessenen Bemerkungen; endlich sind hier noch die biogr. Skizzen der Journalisten Berly (zugl. Bearbeiter histor. Schriften) u. der Gebr. Bertin anzuführen, welche letztere durch Gründung des Journal des Débats sehr namhaft geworden sind.

256. *Schiller's sämmtliche Werke*, vollständig in allen Beziehungen erklärt von Dr. *Schlegel*. Mit Schiller's Büste u. Facsimile. 3e Aufl. Lpzg., Polet. 1840. 16. (IV u. 187 S.) ½ Thlr. — Diese auf die gebildeten Klassen des deutschen Publikums, „welche die zum Verständnifs des nationalen Dichterheros nöthigen Wissenschaften nicht eben zu ihrem Hauptstudium machten", berechnete Erklärung giebt nach den betr. Stichworten in alphabetischer Reihenfolge historische, geographische, philologische und exegetische Bemerkungen. Man findet vielerlei, was zum äufsern und innern Verstehen des Dichters führen u. anleiten kann; der klassisch Gebildete bedarf solchen Schlüssels nicht. Druck u. Papier sind sehr zu empfehlen.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

257. I. *Philosophie*. Drewe Essay on the soul. 7th edit. 8. 6 sh. — Jean Geo. Claus Le temps et l'espace, dans leurs rapports avec les sciences morales et politiques. Trad. de l'allemand sous les auspices d'une soc. littéraire. 8. (3¾ Bgn.) — J. Châteauneuf De la marche de l'esprit humain ou Essai sur l'alliance et l'émancipation des peuples. Aix. 8. (7½ Bgn.) — Geo. Moir and Will. Spalding Poetry, modern romance, and rhetoric. (besonderer Abdruck dieser Artikel aus der jetzt erscheinenden 7ten Aufl. des Encyclopaedia Britannica.) 4.

258. II. *Theologie. Exeget.*: Curton's illustrated Bible, with explanatory notes by the Rev. J. H. Caunter. (m. 140 Hlzschn. von Martin u. Westall.) 8. 20 sh. — Calvin Commentary on the psalms; a new translation. 3 Bde. 8. 30 sh. — James Henthorn Todd Discourses on the prophecies relating to antichrist. Dublin. 8. 14 sh. — S. Chrysostom's Homilies on the 1. Corinthians. (als Part 4. 5. der Library of the Fathers.) 18 sh. (Unter der Presse sind die 2te Ausgaben von Cyril's lectures; Augustine's confessions u. Cyprian's treatises.) — — *Histor.*: Rob. Jamieson The manners and trials of the primitive christians. 8. 5 sh. — Henry Stebbing History of the church of christ from the diet of Augsburgh to the 18th century. (Forsetzung von Milner hist. of the church of christ.) Tom. 2. 12 sh. Es wird noch 1 Bd. erscheinen. — Rich. Mant History of the church of Ireland from the reformation to the revolution: with a Preliminary sorvey from the papal usurpation in the 12th century to its legal abolition in 16th. 17 sh. — Kurzgefafstes Leben des glorreichen Heiligen Alphonsus Maria von Liguori. Innsbruck. 18. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Vie du venerable serviteur de Dieu Louis Marie Grignon de Montfort († 1716), missionnaire apostolique et instituteur de la congrégation des missionnaires du Saint Esprit de Saint-Laurent-sur-Sèvre et celle des filles de la sagesse. 8. (37 Bgn. m. fac-simile. Auch ist bereits eine 2te Aufl. 24 Bgn. 12. erschienen.) — Rob. Philip Life and opinions of the Rev. Wm. Milne, Missionary to China. Illustrated with biographical annals of asiatic missions from primitive to protestant times. 8. 7½ sh. — — *Systemat.*: Collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum. Edid. Dr. A. H. Niemeyer. Lpz., Klinckhardt. 8. 2¼ Thlr. — E. Bickersteth A treatise on baptism; designed as a help to the due improvement of that holy sacrament. 8. 5 sh. — Faber On Justification 2nd ed. 8. 12 sh. Meifsner Quarstionum de potestate ecclesiastica spec. prius. Leipz., Wunder. 8. ⅓ Thlr. — Unitarianism confuted: a Series of lectures, delivered in Christ church Liverpool in 1839 by H. M'Neile, H. Stowell, J. H. Stewart. 8. 14 sh. — Unitarianism defended: being a course of lectures delivered at Liverpool by J. Martineau, J. H. Thom and H. Giles, in reply etc. to the „Unitarianism confuted." 8. 15 sh. — Quakerism unmasked; comprising a glance at J. Wilkinson's „Quakerism examined." By *Amicus*. 8. 7½ sh. — Zur Verständigung über die neuesten kirchlichen Streitigkeiten in Hamburg von einem benachbarten Prediger. Altona, Hammerich. 8. ⅙ Thlr. — Deutsche Blätter für Protestanten u. Katholiken. Heft 3. Heidelb., Winter. 8. ½ Thlr. — — *Homilet.*: Couard Vier Predigten auf Veranlassung des 300jähr. Jubiläums der Einführung der Reformation in Berlin gehalten. Berl., Thome. 8. ⅓ Thlr. — S. Gumpertz Faith and Practice. Sermons 12. 7 sh. — Nähe Worte der Ermahnung an die Kinder bei der 3n Secularfeier der öffentl. Einführung der Reformation in Sachsen. Lpz., Schumann. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Nack Erhebung des Geistes und Herzens zu Gott. Für die reifere Jugend bearb. von einem kathol. Geistlichen. Augsb. 8. $\frac{2}{11}$ Thlr.

259. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.*: Gibbon's Geschichte des röm. Weltreiches. A. dem Engl. von Sporschil. Taschenausg. in 12 Bdn. Bd. 1—4. Leipz., O. Wigand. n. 2⅔ Thlr. — Will. Smyth (Professor of modern history in the university of Cambridge) Lectures on modern history from the Irruption of the northern nations to the close of the American Revolution. Cambridge. 8. 2 Bde. 21 sh. — — *Spec. Gesch.*: Geo. Moir Bussey History of Napoleon. m. 500 Holzschn. 8. Bd. 1. 21 sh. — A. Roche Histoire d'Angleterre, depuis les tems les plus reculés. 8. Tom. 1. 2. 15 Fr. — H. Mackenzie Essay on the life and institutions of Ofa, king of Mercia. (755—94.) 8. 3½ sh. (Preis-Schrift.) — Tho. Carlyle Chartism. 8. 5 sh. — Soane Life of the Duke of Wellington. 8. Vol. 2. (Schlufs.) 5 sh. — Le Glay Maximilien I., empereur d'Allemagne et Marguérite d'Autriche sa fille, gouvernante des Pays-Bas. Esquisses biographiques. 8. 7¼ Bgn. m. 2 Fac-simile. 8. 3 Fr. — Correspondance de l'Empereur Maximilien et de Marguérite d'Autriche sa fille, gouvernante des pays bas de 1507 à 1519. Publiée d'après les manuscrits originaux. Par *Le Glay*. 8. 2 Bde. 18 Fr. — Landtagsblätter des constitutionellen Sachsens, hrsg. von Bacherer u. Philippi. Grimma, Verlagscompt. 8. n. ¾ Thlr. — Edw. Thornton Chapters of the modern history of British India. 8. 21 sh. — — *Geogr. u. Statist.*: Meissas et Michelot Nouvelle géographie méthodique. 20e édit. 12. 2½ Fr. — Schubart Anschauliche Geographie von Europa in Original-Reise-Gemälden. 1. 2. 3. Hildburgh., Kesselring. 8. n. ⅔ Thlr. — Ed. Beurmann Deutschland u. die Deutschen. Lief. 14. Altona, Hammerich. 8. ⅔ Thlr. — Peter Evan Turnbull Austria. 8. 2 Bde. 24 sh. — Chph. Wordsworth Greece, pictorial, descriptive and historical. mit 26 Stahlschn., 3 Karten u. 340 Holzschn. 31½ sh. — Rob. Gordon Latham Norway and the Norwegians. 8. 2 Bde. — Alexis de Levchine Description des hordes et des steppes de Kirghiz-Kazaks ou Khirgiz-Kaïssaks. Trad. du russe p. Ferry de Pigny et revue p. E. Charrière. 8. m. 9 Kpf. u. e. Karte. 21 Fr. — — *Reisen:* John Clark Glimpses of the old world; or excursions on the continent (of Europe) and in the Island of great Britain. 8. 2 Bde. 14 sh. — Voyage et aventures de lord Wm. Carisdall en Icarie. Trad. de l'angl. de Francis Adams, par Th. Dufruit. 8. 2 Bde. 16 Fr. J. K. Townshend Sporting excursions in the Rocky mountains, with a visit to the Sandwich Islands. 8. 2 Bde. 21 sh. — Cpt. Marryat's diary in America. Part 2. with Canada and the present condition of the Indians. With a map of

Aboriginal America and of the seat of war in Florida. 8. 3 Bde. 31½ sh. — Tho. Hood Up the Rhine. Being a collection of letters by a family party. With numerous original embellishments, sketched from nature and without art. 12. 12 sh. — — *Karten:* Gilbert's illustrated map of the world with a volume of descriptive letter-prefs, by R. Mudie. 20 sh. — Nouvelle carte de l'Asie et des îles qui en dependent, projetée par H. Brue et terminée par Ch. Picquet. Paris, Picquet. — Afrique, dressée par A. H. Dufour. Paris, Mangeon. — Carte topographique de la route du Simplon, entre Brieg et Domo d'Ossola, dressée par Ch. Picquet.

260. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Phil.:* Hermesianactis poetae elegici Colophonii fragmentum, notis et glossario et versionibus tum latinis tum etiam anglicis instruxit *Jac. Bailey.* Appendicis loco subjiciuntur Archilochi ac Cratinae fragmenta duo similiter instructa. Accedit Geo. Burgesii epistola critica. London, Parker. 8. 7 sh. — T. K. Arnold A practical introduction to greek prose composition. 2nd edit. 8. 2½ sh. — Schömann On the assemblies of the Atheniens. translated. 8. 10½ sh. — — *Oriental.:* Ritusanhâra id est Tempestatum cyclus, carmen Sanscritum, ed. Petr. a Bohlen. Lpzg., O. Wigand. 8. 1⅓ Thlr. — Hitopadaeai particula ed., et Glossarium sanscrito-latinum adiecit *Bernstein.* (Wohlfeile Ausg.) Breslau. Grafs. Barth etc. 4. n. 1 Thlr. — — *Moderne Spr.:* Ch. Martin Le glaneur grammatical ou Dictionnaire des difficultés de la langue française et des locutions vicieuses les plus répandues. Nouv. édit. 12. 2 Fr. — Milton's paradise lost, with copious notes, explanatory and critical, partly extracted from the various commentaries and criticisms on Milton; and partly original; and with remarks on his versification, style, and imitation of the ancient classics; to which is prefixed a Memoir of his Life. 8. 12 sh. — Obras patouezas de M. Favre, prioucurat de Célanova. Edicioun nouvèla, la soula completa, révista é courijada émbe souen per un troubadour d'aqueste tèn. Tom. 4. (enth. die 4 ersten Bücher der Aeneide.) Montpellier. 18. — Coleccion de piezas escogidas de Lope de Vego, Calderon de la Barca, Tirso de Molina, Moreto Rojas, Alarcon, la Hoz, Solis, Canizares y Quintana; sacadas del teatro español, formado por Don Eugenio de Ochoa. Paris. 8. (38¾ Bgn.) 10 Fr. (als Tom. 17. der Coleccion de los mejores autores espanoles.) — — *Literär-Gesch.:* Allgemeine Prefs-Zeitung. Blätter für Prefsgesetzgebung u. Rechtspflege, literar. Verkehr u. Bücherkunde. Redig. von *Hitzig.* Jahrg. 1. Leipz., Weber. 8. n. 8 Thlr. — Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde u. ältere Literatur. Herausg. von Naumann. Leipz., Weigel. 8. (Jahrespreis n. 4⅔ Thlr.)

261. V. *Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.* Etudes sur les législations anciennes et modernes. 1. classe. Législations orientales. 1re partie. Joanny Pharaon et Théod. Dulau Droit musulman. 8. 10 Fr. — Thieriet Code des faillites et banqueroutes. ou Recueil des travaux préparatoires de la loi du 28 mai 1838, mise en conférence avec le code de commerce de 1807 et avec les projets, exposés des motifs qui l'ont précédée. 8. 6 Fr. — F. Berriot Saint-Prix Guide pour l'étude des examens de droit ou Indication des principales difficultés qui en sont l'objet, et des auteurs qui résolvent ces difficultés. 18. 2½ Fr. — P. Mandet Petition à la chambre des deputés sur la reforme de la législation des boissons. Exposé des abus et moyens de les detruire. 8. (6¾ Bgn.) — — *Staatswissensch.:* Alx. Trotter Observations on the financial credit of such of the states of the north american union as have contracted public debts; comprising an account of the manner in which the sums raised by each state have been applied, and a consideration of the probable effects of such application upon the general wealth and prosperity of the country. 8. 15 sh. — Archiv der polit. Oekonomie und Polizeiwissenschaft, hrsg. vom Geh. Hofrath Rau. Bd. 4. Heidelberg, Winter. 8. n. 2⅔ Thlr.

262. VI. *Naturwissenschaft.* Will. Macgillivray A manual of geology. (m. zahlr. Hlzschn. u. e. color. Karte.) 8. 4½ sh. — Cürie Anleitung die wildwachsenden Pflanzen durch eigene Untersuchung zu bestimmen. 4te Aufl. Kittlitz, Zobel. 8. 1⅙ Thlr. — Tho. Thomson An outline of the sciences of heat and electricity. 2nd edit. greatly elarged, containing all the latest discoveries. illustr. with woodcuts and 2 maps. 8. 15 sh. — Peter Legh Hints for an essay on anemology and ombrology. founded partly on admitted principles, and partly on observations and discoveries, recently made, on the influence of the Planet Jupiter and its Satellites on our atmosphere. 8. 2 sh.

263. VII. *Medicin.* Dictionnaire de médécine. ou Repertoire général des sciences médicales considérées sous les rapports théorique et pratique. Par Adelon Béclard. Bérard etc. Tom. 20. (*Mie—Ne*). 8. 6 Fr. Die Ausg. wird nicht über 25 Bde. füllen; es werden jährl. 5 versprochen. — Revue critique et rétrospective de la matière médicale servant de complément à la clinique homéopathique et aux effets toxiques pathogénétiques et thérapeutiques. Par le Dr. Beauvais. Janvier 1840. (3½ Bgn.) jährlich 10 Fr. — — *Anat. u. Phys.* Bischoff Lepidosiren paradoxa. Anatomisch untersucht und beschrieben; m. 7 Steindruck-Taf. Leipz., Vofs. 8. n. 4 Thlr. — P. A. Piorry et D. Lhéritier Traité des altérations du sang. 8. 7 Fr. — — *Chirurg. etc.* Sam. Couper The first lines of the theory and practice of surgery; including the principal operations. 7th edition, corrected throughout and greatly enlarged. 18 sh. — James Hamilton Practical observations on various subjects relating to midwifery. 2nd edit.; revised and enlarged. 8. 12 sh. (m. 17 Kpf.) — — *Homeop., Mat. med. etc.* Dr. Beauvais Clinique homéopatique, ou Recueil de toutes les observations pratiquées et publiées jusqu'à ce jour. Tom. IX. Supplément. 8. 9 Fr. (Schlufs des Ganzen.) — Journal de la doctrine Hahnemannienne. publié par le Dr. Molin. Nr. 1. Janvier. Monatsblatt. Preis jährlich 18 Fr. — Rieeke Nachträge zur ersten Aufl. der neueren Arzneimittel. Stuttg., Hoffmann. 8. 5½ Bog. Gratis. — Felix Audry Coup d'oeil sur les eaux principales des Pyrenées précédé de quelques considérations sur les eaux minérales en général. 8. 1½ Fr. — G. A. Walker Gatherings from Grave yards particularly those of London; with a concise history of the modes of Interment among different nations from the earliest periods and a detail of dangerous and fatal results produced by the unwise and revolting custom of inhuming the dead in the midst of the living. 8. 8½ sh.

264. VIII. *Mathematik.* Hind Principles and practice of arithmetic. 3rd edit. 12. 4½ sh.

265. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Leitfaden zur Terrain-Lehre und à la vue Aufnahme. Neu verfafst von einem Offizier der k. k. österreich. Armee. Wien, (Beck). 12. n. 1⅔ Thlr. — Bulletin du corps des officiers de santé de l'armée de terre et des officiers d'administrations militaires (hôpitaux militaires, subsistances, habillement et campement) 8. erscheint seit Debr. 1839. in monatl. Lieff. Jahrespreis: 5 Fr. — Ordonnance du roi du 29. Octbr. 1820, annotée portant règlement sur le service de la gendarmerie, mise en concordance avec les diverses décisions postérieures. 4. (22 Bgn.) — S. R. Lushington The life and services of general Lord Harris, during his campaigns in America, the west Indies and India. 8. 13 sh. — Blanchard et A. Dauzats San Juan de Ulua, ou Relation de l'expédition française au Méxique, sous les ordres de M. le contre-amiral Baudin. Lief. 1 bis 4. (4 Bgn. m. 3 Kpf.) 8. Jede Lief. kostet: 2½ Fr. Das ganze Werk wird aus 18 Lieff. bestehen, welche einen mit

52 Hlzschn. gezierten Octav-Band bilden werden. — Lloyd Français. Renseignements sur navires. 8. (68½ Bgn.)

266. X. *Pädagogik.* Rossel Realbuch für gehobene Schulen. Neu revidirt u. vermehrt von Kaltenbach u. Roschütz. Aachen, Roschütz. 8. ⅚ Thlr. — Gedächtnifsübungen für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Nebst e. Anh. Glückwünsche enthaltend. Lpz., Schumann. 12. ⅙ Thlr. — Mrs. Streeten The fortesque family; a tale for young persons. 8. 5 sh. — Aufserdem französ. Schulkarten von Hérisson über Frankreich, Asien, Amerika, Nordafrika etc.

267. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Gazette du commerce, journal général et universel des actes législatifs, ministériels et administratifs, des faits et avis divers, des inventions etc. 4. (wöchentlich 2mal erscheinend; im Jahrespr. 24 Fr.) Redigirt von Isid. Clairfond, früher Redacteur des Répertoire du commerce. — Nelkenbrecher (der Jüngere) Das Wichtigste der Wechselkurse, des Münzwesens und der Maafse u. Gewichte. Lpz., Klinckhardt. 8. ⅙ Thlr. — Kux Handbuch für die Geschäftswelt. Thl. 4: Handbuch der einfachen u. doppelten Buchführung, u. Statistik des Preufs. Staats. Berlin, Ende. 8. ½ Thlr. — F. Foy Formulaire des practiciens, cont. etc. avec les anciens et les nouvraux poids décimaux. 3e édit. 8. 3¼ Fr. — Major-General Briggs The cotton trade of India; its past and present condition. 8. 3 sh. — The cotton fields and cotton factories; being a familiar view of the rise and progrefs of that wonderful branch of trade. 16. 2½ sh. — Balydon's art of valuing rents and tillages etc. 5th. edit. rewritten and elarged. 8. 10½ sh. — — Amtliches Waarenverzeichnifs zum Vereinszolltarif auf die Jahre 1840. 42. Stuttg., Metzler. 8. ¼ Thlr. — — Baumann Der Dresdener Koch. 2 Thle. 2e Aufl. Dresden, Lpzg., Serig. 8. n. 2 Thlr. — — Low Elements of practical agriculture. 3rd. ed. 8. 18 sh. — Mayeur Le parfait bouvier moderne. Traité complet des animaux domestiques. 12. 2 Fr. — Compaing Traité compl. de la coupe des pantalons. 8. (2 Bgn. m. 4 Kpf.) — Album du Daguerréotype reproduit, orné de vues de Paris, en épreuves de luxe, avec texte. 8. 1½ Bgn. (ohne Kpf.) 24 Fr. — Eberhard Album der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. In 13 Blättern. Nach Originalzeichnungen. Lpzg., Zirges. ½ Fol. n. 7/12 Thlr.

268. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* The Jewish heroine of the 19th century. Transl. from the spanish. 2nd edit. 8. — — *Prosa:* Oeuvres de Jacques Henri Bernardin de Saint-Pierre, mises en ordre par L. *Aimé Martin.* 8. (49¾ Bgn.) 12 Fr. — Oeuvres posthumes de J. H. Bernardin de St.-Pierre, mises en ordre p. L. Aimé Martin. 44½ Bgn. 8. ebd. 12 Fr. — H. de Balzac Béatrix ou les amours forcés, scènes de la vie privée. 8. 2 Bde. 15 Fr. — J. Fenimore Cooper The Path-finder; or, the inland sea. 8. 3 Bde. 31½ sh. — The female freemasons; a Novel. 3 Bde. 31½ sh. — Lady Bulwer's Novel of Cheveley. 3rd edit. 3 Bde. 31½ sh. — Diary of a Nun. 2 Vols. 8. 21 sh. — Louis Desnoyers (Derville) Aventures de Robert-Robert et de son fidèle compagnon Toussaint-Lavenette. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Mrs Mary Howitt Strive and thrive; or Heaven helps those who help themselves; a tale. 8. m. 2 Steindr. 2½ sh. (zu den „Tales for the people and their childern" gehörig.) — Dennis Ign. Moriarty Innisfoyle abbey, a tale of modern times. 3 Bde. 12. 18 sh. — Cpt. Chamier The Spitfire; a Tale of the Sea. 3 Bde. 31½ sh. — Mrs. Trollope Life and adventures of Michael Armstrong the factory boy. 8. 3 Bde. 25 sh. — Sam. Slick's „Letter-Bag of the great western." 8. 10½ sh. — Sophie de Lissau; a Portraiture of the Jews in the 19th century; being an outline of their religions and domestic habits, with explanatory notes. 5th. edit. 8. 5 sh. — John

Horne Tooke "Ἔπεα πτερόεντα, or the diversions of Parley; with additions etc. New. edit. with additional notes by Rich. Taylor. 8. 14 sh. — Boz Leben u. Abentheuer des Nicolaus Nickelby. A. d. Engl. von *Hermes* und *Diezmann.* Heft 18 bis 20. (Schlufs.) Mit 5 Federzeichnungen u. dem Portrait d. Vrf. Braunschw., Westermann. 12. 1 Thlr. — — *Drama:* v. Holbein Die Verrätherin. Original-Lustspiel. Seitenstück zu „Der Verräther." Hannover, Helwig. 8. nn. 1 Thlr. — Victor de Mongeot La croix d'honneur, pièce anecdotique en 2 a. 8. ½ Fr. — Leon Halévy et Francis Cornu: Le château de Saint Germain. dr. en 5 a. 8. ½ Fr. — Die Nrn. 18—20. 24. 25. 27. des *Répertoire dramatique* (Paris, Milliez. 8. enthalten Nr. 18.: Aug. Jouhaud La folle de Waterloo, drame-vaudeville en 2 époques 3/10 Fr.; Nr. 19.: F. Laloue et Anicet Bourgeois Le marchand de boeufs, vaudev. en 2 a. ⅗ Fr.; Nr. 20.: Ch. Lafont Un cas de conscience. com. en 3 a. et en prose, ⅗ Fr.; Nr. 24.: Laurencin Le paradis de Mohamet, ou la reforme au Harem. com.-vaud. en 1 a. 3/10 Fr.; Nr. 25.: de Leuven et Brunswick Eva, dr. lyrique en 2 a. ⅘ Fr.; Nr. 27.: Carmouche et de Courcy La chaste Suzanne, grand opéra en 4 a. ½ Fr. — *Poesie:* Weihnachtsgabe zum Besten der Wasserbeschädigten in der Schweiz; hrsg. von Fröhlich, Hagenbach, Wackernagel. Basel, Schweighauser. 8. n. ⅔ Thlr. — F. Lelut Poésies. 8. (14¾ Bgn.) 5 Fr. — E. A. Segretain Poésies de collège. 18. (9 Bgn.) — Rob. Pollock The course of time: a poem in 10 books. A new edition, being the 15th. 8. 7½ sh. — Owen Feltham Resolves, divine, moral and political, a new edition. 8. 6 sh. — Leon Magnier Fleurs des champs, poésies. 8. 7½ Fr. — — *Kunst:* Rud. Weigel's Kunstlager-Katalog. Abtheil. 8. Leipzig. 8. ¼ Thlr. — The poets of America; illustrated by one of her painters. (Stahlstich.) 8. 14 sh. — Linnell and Scott new portrait (standing) of the right hononrable Rob. Peel. 12 sh. — Prince Albert. The first authentic portrait of this illustrious young prince. 1½ sh. — R. Westmacott Outlines to illustrate a moral allegory „The fights of Freeville. 1 Bd. Queer-Fol. 1 Guinea. — Das malerische u. romantische Deutschland. Sektion 6: Simrock Die Rheinländer. Lief. 16. m. 3 Stahlst. Lpzg., G. Wigand. (Lief. 16—20: n. 1⅔ Thlr.); Sektion 7: v. Heeringen Franken. Lief. 7. m. 3 Stahlst. 8. (7—10: n. 1⅓ Thlr.); Supplement: Landau, Ansichten von Hessen. Lief. 2. m. 3 Stahlst. n. ⅓ Thlr.; Dingelstedt Das Weserthal. Lief. 2., m. 3 Stahlst. Ebd. n. ⅓ Thlr. — W. Howitt Visits to remarkable places: old halls, battle fields, and scenes illustrative of striking passages in English history and poetry. n. e. 40 Hlzschn. 21 sh. — John Bunyan The pilgrims progrefs. With original notes by the late Rev. Tho. Scott. illustrated with 17 engravings from the original designs by the late Mr. Stothard. 8. 31½ sh. — Wolfram's Lehrbuch der gesammten Baukunst. III. 2. Lehre von der Ausführung der Hochgebäude in allen ihren massiven Theilen. Mit 459 Figuren. Stuttg., Hoffmann. 8. 2⅔ Thlr.

269. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* (Roschütz) Universal-Volks-Kalender für 1840. Aachen, Roschütz. 8. ⅓ Thlr. — John Dunlop The temperance emigrants; a Drama illustrative of the operations of, and the difficulties and encouragements incident to Temperance societies, and the occurrences of general temperance life. 8. 1½ sh. — Bern. Masson Evasion et enlèvement des prisonniers français de l'île de Cabrera. 8. (5 Bgn.) — Colombat Mémoires sur l'histoire physiologique de la ventriloquie ou engastrimysme. 8. (1 Bgn.) — Achille Jubinal Recherches sur l'usage et l'origine des tapisseries à personnages dites historiées, depuis l'antiquité jusqu'au 16e siècle inclusivement. 8. (6 Bgn. m. 4 Kpf.) 5 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 6.

(Berlin, den 5. Februar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Katholische Angelegenheit der Gegenwart.

270. *Zweite strengere Beleuchtung des immer wieder laut werdenden Principienkampfes zwischen römischer Hierokratie u. teutscher Staatsrechtlichkeit.* Von Dr. *H. E. G. Paulus.* Heidelberg, Groos. 1839. 8. XVI. u. 276 S. 1⅓ Thlr. — Die erste „Beleuchtung" hatte „hauptsächlich den Zweck, das Princip der Staatsrechtlichkeit, dessen Gränze u. Anwendung auf Kirchenvereine zu erläutern", also das gute Recht des Staates in der Kölner Angelegenheit darzuthun; diese zweite (aus dem März v. J.) will nun „die Fundamente des entgegentretenden papalischen Princips vollständiger ins Licht stellen", also die Gründe des päpstlichen Primats in der Schrift u. Geschichte untersuchen. Dieses geschieht nach einer interessanten Einleitung über die letzten Ereignisse in der kathol. Sache, S. 100—246 in der an des Verf. Flugschriften bekannten Männer, in Spittler'schen Geiste, mit vielfachen Abschweifungen. Den Schluſs machen die päpstlichen Allocutionen vom 10. Dec. 437, vom 13. u. 15. Sept. 1838 nebst Bemerkungen.

Theologie.

271. *Lehrbuch der Religion für die obern Klassen protestantischer hoher Schulen,* von *L. A. Petri,* Pastor in Hannover. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1839. 8. VIII. u. 203 S. ½ Thlr. — Die Klage über den Mangel zweckmäſsiger Religionslehrbücher für die obern Gymnasialklassen verliert sich immer mehr: auch diese Schrift ist sehr geeignet sie beseitigen zu helfen; man darf sie zu den trefflichsten stellen, die seit einiger Zeit in diesen Theil der pädagog. Literatur ein neues Leben zu bringen angefangen haben. Die Rücksicht auf den wissenschaftl. Zweck der Gymnasien überhaupt, auf den schon vollendeten Confirmationsunterricht, ferner darauf, daſs für die Mehrzahl der Schüler, nämlich für alle, die sich nicht dem Studium der Theologie widmen, dieser Unterricht in der Religion der letzte ist, legt eben so viel Schwierigkeit als Wichtigkeit auf ihn. Er soll Klarheit der Erkenntniſs u. Wärme des Glaubens als eine Mitgabe für das nachfolgende Leben gewähren. So weit ein Lehrbuch hierin dem Lehrer Hülfe leisten u. Anleitung geben kann, einen wohlgeordneten Stoff durch sein Wort lebendig zu machen, thut es das vorliegende gewiſs. — Der Verf. behandelt in zwei Haupttheilen zuerst die Vorkenntnisse u. dann die Lehre. In jenen giebt er Belehrung über die wichtigsten Grundbegriffe der Religion überhaupt, sodann eine Anleitung zur Kenntniſs der h. Schrift und zuletzt eine gedrängte Darstellung der Kirchengeschichte („von dem Bekenntniſs in der Gemeine"). Die Lehre, welche den dogmat. und moral. Theil verschmolzen enthält, folgt in den Artikeln von der Schöpfung, der Erlösung, der Heiligung, der einfachen Ordnung des apostol. Bekenntnisses. Die kirchlichen Verschiedenheiten werden an ihrem Ort kurz besprochen. Diese Uebersicht zeigt, daſs das Lehrbuch für seinen Zweck die Forderung der Vollständigkeit erfüllt; der erste Theil kann schon in Secunda benutzt werden, der zweite eignet sich nur für die oberste Klasse. Das Hauptverdienst des Buches ist, daſs die christl. Heilswahrheiten alle als aus dem biblischen Grunde hervorgewachsen dargestellt sind, doch so, daſs ihnen die organische Entwickelung u. allseitige Bestimmtheit gegeben ist, welche sie in der Kirche nach und nach unter dem Einfluſs des h. Geistes gewonnen haben. Das apologetische Element, welches dabei besonders hervorgehoben erscheint, entspricht dem Bedürfniſs unserer Gegenwart. Die Darstellungsform verbindet klare Uebersichtlichkeit und wissenschaftliche Strenge mit religiöser Innigkeit, der Ausdruck ist fast überall prägnant u. anregend. Man erkennt, daſs dem Verf. das, was den Gelehrtenschulen auf diesem Gebiet Noth thut, durch eigene Erfahrung und Unterrichtsübung geläufig geworden ist; vor Allem aber erkennt man einen frischen, kräftigen Geist des Glaubens, der einfach, fest u. treu die alten Fundamentalwahrheiten verkündigt, auf denen das Christenthum ruhet u. der diese auch in dem Bewuſstdee heranwachsenden Jugend wieder zu einem festen Damm zu machen sucht gegen den die Zeit beherrschenden Subjectivismus, der das kirchliche Leben mehr und mehr zerstört. Versteht es sich dabei von selbst, daſs der Verf. sich die Abhängigkeit von irgend einer bestimmten theolog. Schule, u. noch mehr von einer besondern philosoph. Terminologie fern halten muſste, so ist gleichwohl sein Lehrbuch dem gegenwärtigen Stande der theologischen Wissenschaft angemessen u. aus ihm hervorgegangen.

272. *Erinnerungen aus dem Leben des Pastor J. G. Uhle,* von *F. W. Kranichfeld,* Pastor zu Wolkenburg. Lpz., Köhler. 1839. 8. VI u. 114 S. ⅓ Thlr. — Diese Schrift, die zunächst den Freunden des Verstorbenen gewidmet ist, wird sein Andenken bei diesen lebendiger erhalten und ihm neue Freunde zu denen erwerben, die er im Leben hatte. Uhle ist hauptsächlich als Begründer u. vieljähriger Secretär des christl. Vereins im nördl. Deutschland bekannt. Die Wirksamkeit dieses Vereins, der zur Zeit der Erniedrigung des Vaterlandes unter der französ. Herrschaft, gestiftet wurde, um dem Verfall der Gottesfurcht im Volk entgegenzuarbeiten, bildet mit der Charakteristik der theol. Hauptrichtungen im Anfange dieses Jahrhunderts den Hintergrund, auf welchem dieſs individuelle Lebensbild in nicht sehr scharfen Umrissen gezeichnet ist. Es ist keine idealisirende Biographie: aber man erkennt die Liebe, mit welcher ein Freund schildert. Der Verf. hat ein deutliches Bewuſstsein über das Verderbliche der subjectiven Frömmigkeit im Pietismus; aber das Glaubensleben Uhle's war so frei u. freudig, daſs es über dem Tadel dieses Namens erhaben ist, so wie man gleicher Weise die Schriften des christl. Vereins mit der Mehrzahl der sogenannten Traktate nicht verwechseln darf. Er war ein Mann, der, wiewohl er sich in seinem Leben vielleicht keiner gesunden Stunde freuen konnte, dennoch in der Kraft des Geistes u. mit seltner Furchtlosigkeit u. Treue am Bau des Reiches Gottes thätig sein durfte.

273. *Kirchenblatt für Mecklenburg.* Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 8. (s. 1839. Art. 1268.) Bd. VI. Hft. 2. enth.: Wiggers: Auslegung der Stelle Hebr. IV. 2. (Resultat: Es ist eine Nebenbeziehung auf die christl. Verhältnisse anzunehmen und τοῖς ἀκούσασι auf die Apostel zu beziehen); Schröder: Christliche Wohlthätigkeit (statist. Betrachtungen. Nachrichten bes. über den Rostocker Verein). Ueber Unsterblichkeit; über Visionen in Träumen. — Rede zur Einweihung eines

Begräbnifsplatzes von Giesebrecht; 2 Traureden von dems. u. von L. Mahncke; Beichtrede von Simonis.

274. Marheinecke's Rec. von Vetter: Lehre vom christlichen Kultus, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* Nr. 15. 16. — Lebrecht's Anz. von Lippmann: Sapha berura od. die geläuterte Sprache, 20.

275. Rec. von Spener's deutsche und latein. Bedenken, hrsg. von Hennicke, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 218; von Opitz: Kann u. darf die Theol. auf Rang u. Namen einer Königinn d. Wachstn. Anspruch machen; und von Thierbach: Handb. der Katechetik, Nr. 1. 2.

276. Rec. von Eusebii Pamphili Historiae ecclesiasticae Libri X. Ad codd. MS. recens. E. Burton. Tom. 1. 2. Oxon. 1838, in *Gel. Anz. der bay. Akad. d. Wissensch.* Nr. 261.

Geschichte und Geographie.

277. *Bericht über eine von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst unterstützte Reise, welche behufs Ermittelung und Sammlung von Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg in auswärtigen Archiven u. Bibliotheken von dem Kgl. Hofr. u. Prof. Dr.* **Riedel** *im J.* 1839 *unternommen wurde.* 31 S. gr. 8. — Diese kleine Schrift, welche nach der Vorrede „nicht für den Buchhandel oder sonst für Oeffentlichkeit bestimmt" ist, enthält über die Resultate der von dem Verf. unternommenen Reise sehr interessante u. erfreuliche Nachrichten. Nachdem in der Einleitung die Verhältnisse entwickelt worden sind, welche die Vermuthung begründeten, dafs in mehrern auswärtigen Archiven wichtige Materialien für die Geschichte der Mark Brandenburg befindlich sein möchten, folgt in einem zweiten Abschnitt der Bericht über die Ergebnisse der Nachforschungen, welche von dem Verf. in mehrern Bibliotheken u. Archiven angestellt wurden; der beschränkte Raum dieser Blätter gestattet es nicht aus diesem Berichte einen vollständigen Auszug mitzutheilen, wir müssen uns auf einige Andeutungen beschränken. In Breslau gewährte zwar das dortige schlesische Provinzial-Archiv nur wenige brandenburgische zum Theil auf die Geschichte mehrerer adlichen Familien sich beziehende Urkunden, desto reichhaltiger aber war die Ausbeute des mit der Verlegung der Universität von Frankfurt an der Oder nach Breslau dahin übertragenen Archivs des St. Nicolai-Domstiftes zu Stendal, welches von Beckmann in seiner Geschichte dieses Stiftes nur zum kleinsten Theil benutzt worden ist. In der Universitäts-Bibliothek zu Breslau fand der Verf. ebenfalls eine bedeutende Sammlung von Abschriften neumärkischer Urkunden u. mehrere handschriftliche Specialgeschichten; die dortige Sammlung gedruckter Schriften über die Märkische Geschichte dagegen erschien ihm als nicht so reichhaltig wie das Fach der Märkischen Geschichte in der hiesigen Königlichen Bibliothek. In dem k. k. Hof- u. Staats-Archive zu Wien fand der Verf. aufser mehrern in der Einleitung namhaft gemachten Urkunden, welche nach der daselbst geäufserten wahrscheinlichen Vermuthung von Carl IV. während seiner Regierung über die Mark in das von ihm auf dem Schlosse Karlstein gegründete böhmische National-Archiv gebracht, und nach erfolgter Auflösung desselben nach Wien abgegeben wurden, gegen hundert für die Märkische Geschichte wichtige Urkunden u. eine für die Geschichte der Abtretung der Mark durch den Markgrafen Otto an das Haus Lützelburg hochwichtige, wahrscheinlich von dem Kanzler des Kaisers Carl IV. verfafste Deduction. Nicht minder wichtig war das Resultat der Nachforschungen des Verf. zu Prag, wohin die Ueberbleibsel des Karlsteinschen Archivs übertragen sind und wo dieselben theils im St. Wenzels ständischen u. Kronarchiv, theils im Archive des Königl. Böhmischen Landes-Guberniums aufbewahrt werden. In der dortigen Universitäts-Bibliothek fand der Vrf. zwar nicht die alte Märkische Chronik, aus welcher die Nachrichten über Märkische Geschichte in der Chronik des Pulkawa geschöpft sind; dagegen bot eine Handschrift dieser letztern Chronik in böhmischer Sprache vielfältige Berichtigungen von Märkischen Orts- u. Personennamen des gedruckten Textes dar. In dem k. Sächs. Archive zu Dresden nahm der Verf. Kenntnifs von 200 märkischen Urkunden u. Briefen. Die letztern, besonders aus der Zeit der ersten Churfürsten aus dem Hause Hohenzollern, bieten manchen beachtenswerthen charakteristischen Beitrag für die Geschichte der damaligen einfachen Sitten sowohl des brandenburgischen als sächsischen Hofes dar; z. B. Anna, die Gemahlin des Churfürsten Albrecht von Brandenburg, schenkte dem Herzoge Albrecht von Sachsen einmal ein Paar neue Sommerhemden und die Prinzessin Amalie von Sachsen, verwittwete Herzogin von Baiern, 20 Käse, schwarzes Tuch zu einem Rock, einen Haubenkopf u. vier Unterhemden, indem der Leibschneider der Churfürstin diese Geschenke überbrachte, „der es verstände, den Rock nach der Churfürstin Schnitt zu verfertigen." Auch in den beiden öffentlichen Bibliotheken zu Leipzig, dem Provinzial-Archiv zu Magdeburg, dem Hauptlandes-Archiv zu Wolfenbüttel und dem Stadtarchiv zu Braunschweig, dem königl. Geh. Archiv zu Hannover, den Archiven zu Hamburg u. Lübeck, dem Grofsherzogl. Geh. u. Hauptarchiv zu Schwerin, und endlich dem Provinzial-Archive zu Stettin gewährten die Nachforschungen des Verf. erwünschte Resultate; in dem alten Klosterflecken Leitzkau, wahrscheinlich dem ersten christlichen Orte der Mittelmark, dagegen, welchen der Verf. auf der Reise von Leipzig nach Magdeburg besuchte, fand sich aufser einer Churfürstlichen Erklärung über die Ursachen der Aufhebung dieses Klosters im J. 1537 nichts urkundliches vor. Der Verf. rühmt die preiswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher von den vorgesetzten Behörden die Einsicht der Repertorien der Archive und die Benutzung der sich vorfindenden märkischen Urkunden ihm gestattet wurde; nur zu Hannover wurde eine freie Durchsicht der Repertorien versagt. Der dritte Abschn. dieses Berichts enthält den von dem Verf. entworfenen Plan für die Herausgabe der von ihm sowohl auf dieser als auf einer frühern im Auftrage des Herrn Geheimen Staats-Ministers **von Ladenberg** im Jahre 1837 zur Durchsuchung der Registraturen der Dominial-Aemter des Regierungsbezirkes Potsdam für die brandenburgische Dominialgeschichte im J. 1837 unternommenen Reise aufgefundenen Archivalien, durch welche nach der Versicherung des Verf. die Zahl der bisherigen Quellen der märkischen Geschichte verdoppelt werden wird; wir hoffen, dafs die Mittel zur Ausführung dieses zweckmäfsigen Plans dem thätigen u. um die märkische Geschichte vielfältig verdienten Verf. nicht werden versagt werden. *Wilken.*

278. *Europa im Jahr* 1840 von *Wolfgang Menzel.* Stuttg., Sonnewald. 1839. 8. 192 S. 1 Thlr. — Die Eigenthümlichkeit dieses Buches, welches bei dem Beginn des neuen Jahres mit ernstem Grufs uns anspricht, ist seine Mittelmäfsigkeit. Der Leser erwarte nicht, dafs er neue Aufschlüsse über die Machtverhältnisse, das Wollen u. Streben der Nationen und ihrer Lenker erhalte; er täusche sich nicht durch die Voraussetzung, dafs ein tiefsinniger leitender Gedanke hier die schon bekannten Thatsachen in eine bisher übersehene Verbindung bringe und das Jedem Geläufige durch kühne Combinationen als überraschend und staunenswerth erscheinen lasse. Der Natur der Sache nach **konnte** der Vrf. keine Entdeckungen machen von bisher tief Verborgnem, Ungeahntem; er stellt also in seinen Schilderungen das zusammen, was er mit allen Andern gemeinsam weifs und verbindet zuweilen durch geschichtl. Uebersichten, welche gleichfalls keine höheren als die gewöhnlichen Ansprüche an die historische Kenntnifs des Verf. wie der Leser machen, die Gegenwart mit der Vergangenheit. Das politische Glaubens-

bekenntnifs aber und die Anschauungsweise, welche er zur Betrachtung der Gegenwart bringt, hat der Verf. vielfältig u. genügend erörtert, um jetzt seine Behandlung des Stoffes im Voraus zu kennen. Wenn nun diese Schrift also nach beiden Seiten des verarbeiteten Stoffes wie der Behandlung keine eigenthümlich anregende Wirkung haben kann noch wird, so ist sie als eine klargeordnete Uebersicht der politischen Lage Europa's jedem Denkenden anzuempfehlen. Sie überhebt den Leser jedenfalls der Mühe, sich selbst die einzelnen Bemerkungen, welche ihm ein Bild der Gegenwart und Zukunft geben sollen, zusammenzustellen; u. diese Uebernahme eines nicht leichten Geschäftes ist gewifs dankenswerth. Zugleich bewirkt die Kenntnifs von des Verf. Betrachtungsweise diejenige geistige Freiheit des Lesers, welche ihn befähigt, die geschickte Zusammenstellung der Thatsachen gern entgegenzunehmen, ohne seine Gesinnung aufgeben zu müssen. Wir empfehlen daher das Buch angelegentlich.

279. Die letzten Hefte des Wigand'schen *Neuesten Conversations-Lexicons* (s. Art. 255.) enth. über „Böhmen, Braunschweig, Dänemark, Brasilien, Canada, Bona" eine Uebersicht der neusten Verhältnisse nach Innen u. Aufsen mit geschickter Hervorhebung der Hauptfragen unserer Gegenwart; die Artikel Bonaparte u. Bourbons geben Gelegenheit zu einer Charakteristik der einzelnen Glieder diesrr Familien; sonst sind Hrzg. Bernhard II. von Sachsen Meiningen u. der durch seine Reisen wie durch wissenschaftl. Werke berühmte Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Herzog von Cambridge u. Hrzg. Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg biographisch skizzirt. Unter den Staatsmännern Jose de Silva Corvalho für Portugal; — die Minister de Burgos u. Calatrava; der Exminister Calomarde; Diplomat Campuzano u. die Generale Cordova u. Cabrera für Spanien; — Exminister Bernard (Ministerium Molé), der Gesandte Bresson zu Berlin, General Clanzel für Frankreich, — die Bad. Minister von Berstett, v. Blittersdorff und v. Böckh; Minister v. Carlowitz in Sachsen; im Grofsherzogth. Hessen Breidenbach u. v. Bigeleben, für Deutschland, — der Diplomat Dawkins für England. Brahe für Dänemark, Collett für Norwegen, Brourkère für Belgien, aufserdem Besson, Vice-Admiral Mehmed Ali's. — Die Abgeordneten Caballero in Span.; Berryer, Cormenin, Delessert in Frankreich; Campbell, Clay, Buller, Bowring, Burdett u. Marquis von Chandos für England; Christiani für Hannover; Bode für Braunschweig; Brunck und v. Breidenstein für Grofshrzth. Hessen; von Closen u. Bestelmeyer für Bayern; Brock für Dänemark; — ferner wegen ihrer polit. Thätigkeit: Pred. Bornhausen in der Schweiz: Crusestolpe in Schweden, Bronikowski in Polen; und endlich Cavaignac u. Buonarotti. Als Historiker: Dahlmann, Bülau, Böttiger, Böhmer, Capefigue, Chodzo, Bulgarin, Chateaubriand; letzter u. Chevalier auch wegen ihrer Reisen.

280. Die Biographie des berühmten preufsischen Generals v. Seydlitz, von Varnhagen von Ense, ist bereits (in Kiew) in's Russische übersetzt worden: eine Huldigung, welche der deutsche Historiker durch seine, der russischen Literatur gewidmeten Studien wohl verdient. *Pr.*

281. Schönwälder's Rec. von Fallmerayer Gesch. der Halbinsel Morea während des Mittelalters, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.* Nr. 4—6; — Aschbach's Rec. von Schäfer: Gesch. von Portugal, Bd. 2. Nr. 8.; — Wolfers' Rec. von Reise um die Erde durch Nordasien u. die briden Oceane, Nr. 18. 19.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

282. *Homeri Odyssea.* Mit erklärenden Anmerkungen von *O. Chr. Crusius*, Subrector am Lyceum in Hannover. 6 Hefte. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandl. 1839. 8. 2 Thlr. — Gewifs wäre es eine sehr dankenswerthe Arbeit zu nennen, wenn ein umsichtiger Schulmann die Werke des ersten und vorzüglichsten aller griechischen Dichter, die fort und fort auf unsere gesammte geistige Bildung einen unberechenbaren Einflufs ausüben, in einem fortlaufenden Commentare zu erläutern sich entschliefsen wollte, da alles, was bisher von verschiedenen Seiten sowohl für die Kritik als auch die Interpretation geleistet wurden, zu sehr vereinzelt und zersplittert ist, um jenem Zwecke zu entsprechen. Allgemein bekannt ist, wie ungenügend Bothe's Arbeiten auf diesem Gebiete sind, die einestheils durchaus compilatorischer Art sind, anderntheils, wo sie darüber hinausgehen, jeder sichern Grundlage ermangeln, und somit als blofs subjective, willkührliche Einfälle keine Bedeutung haben. Aber wo möglich noch unbefriedigender ist der Versuch des Hrn. Crusius diese Aufgabe zu lösen: ja über vorliegende Ausgabe der Odyssee mufs die Kritik das Verdammungsurtheil mit allrr Entschiedenheit aussprechen; ein Urtheil, was keinem einsichtsvollen Leser hart oder unbegründet erscheinen darf. Mit Recht hat man sich schon seit langer Zeit gegen das Verderbliche der Ausgaben alter Classiker *ad modum Minelli* u. A. ähnliche ausgesprochen, und doch steht diese Ausgabe der Odyssee mit jenen auf ganz gleicher Stufe; bedenkt man aber, welch ein grofser Zeitraum zwischen jenen Arbeiten und vorliegendem Buche liegt, welche grofse Fortschritte inzwischen sowohl die Wissenschaft im Allgemeinen, als auch die gelehrte Jugendbildung gemacht haben, so mufs sich das Urtheil für Hrn. Cr. noch unendlich ungünstiger gestalten. Die trivialsten Bemerkungen füllen das ganze Buch von Anfang bis zu Ende, u. wiederholen sich in derselben Weise in allen vier und zwanzig Büchern der Odyssee, um dem lässigen Schüler ja alle Mühe des Erinnerns zu ersparen: jedes Wort, was Hrn. Cr. nur einigermafsen ungewöhnlich erschien, findet eine oft ganz unrichtige und sprachwidrige Uebersetzung oder Paraphrase, damit die träge Schuljugend ja des lästigen Verkehrs mit dem mindergefälligen Lexicon überhoben werde; dagegen ist fast nirgends eine Erklärung des Wortes nach den Gesetzen drr Etymologie und des Sprachgebrauches gegeben; wie denn überhaupt die grammatische Bildung des Hrn. Cr. durchaus einer früheren Zeit angehört. Jede Beziehung, wenn sie auch selbst einen mäfsig aufmerksamen Leser nicht entgehen kann, ist in trivialster Weise angegeben u. dadurch der Jugend jede Arbeit des Denkens erspart. Wo verschiedene Ansichten der Erklärer u. Critiker vorlagen, sind diese, aber freilich nicht vollständig (was indefs Hrn. Cr. nicht zum Vorwurf gereichen soll) ganz planlos an einander gereiht, ohne dafs Hr. Cr. sich entschliefsen kann, selbst ein eigenes Urtheil auszusprechen oder sich für eine Ansicht zu entscheiden. Es ist nicht nöthig, dieses Urtheil auch im Einzelnen als begründet nachzuweisen, eine jede Seite des Buches liefert Belege dazu im reichen Mafse; solche hier zusammenzustellen wäre eine ebenso unnütze als undankbare Mühe. Undankbar ist so schon für die Kritik das Geschäft ein Verdammungsurtheil auszusprechen; unnütz kann es erscheinen in Rücksicht auf das gelehrte, stimmfähige Publikum, dem das Verwerfliche und Verderbliche dieser Arbeit nicht entgehen kann; aber als nothwendig mufs es erscheinen, mit Rücksicht auf den Verf., u. diesen als solchen mufs ja die Kritik ebenfalls ins Auge fassen: ob derselbe seine Sünden erkennen und eingestehen wird, mufs freilich dahingestellt bleiben. Schliefslich mufs noch bemerkt werden, dafs die sonst achtbare Verlagsbuchhandlung auch ihrerseits Alles gethan hat, um solcher verderblichen Waare den Eingang in die Schulen, die so mehr u. mehr von dem Ernste und der Strenge wissenschaftlicher Thätigkeit zur Ungründlichkeit sich hinneigen, zu erleichtern, indem jedes Heft auch einzeln verkauft wird.

Δ.

283. Fürst *Alexander Hadgeri* ist damit beschäftigt durch die kaiserl. Buchdruckerei zu Moskau ein Riesenwerk herauszugeben, an welchem er 30 Jahre gearbeitet hat, näm-

lich ein *Türkisch-Arabisch-Persisch-Französisches Wörterbuch.* Während seiner langen diplomatischen Laufbahn am Türkischen Hofe hatte sich ihm der Mangel eines Hülfsmittels zur bequemen Vergleichung des Persischen und Arabischen (ein unerläfsliches Erfordernifs zum vollst. Verständnifs der Türkischen Sprache) sehr fühlbar gemacht. Von Hammer, Sylvester de Sacy, Rosenzweig u. A. haben das Werk gebilligt, der Sultan selbst hat auf 200 Exemplare subscribirt.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

284. *Bibliotheca juridica* od. Verzeichnifs aller brauchbaren, in älterer oder neuerer Zeit, besonders aber vom Jahre 1750 bis zu Mitte des Jahres 1839 in Deutschland erschienenen Werke über alle Theile der Rechtsgelehrsamkeit und deren Hülfswissenschaften. Zuerst herausgegeben von *Theod. Christ. Friedr. Enslin.* Von neuem gänzlich umgearbeitete zweite Auflage von *Wilhelm Engelmann.* Nebst einem vollständigen Materien-Register. Leipzig, Engelmann. 1840. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ein höchst dankenswerthes Werk. Hr. Engelmann hat die Gränzen der alten Bearbeitung auf eine zweckmäfsige Weise theils beschränkt, theils erweitert; er hat die Diplomatie, die Polizei- u. Cameralwissenschaft ausgeschlossen, in sofern die betr. Werke namentlich die letztern nicht in das juristische Fach eingreifen, und aufserdem sind regelmäfsig nur die seit 1750 erschienenen Werke berücksichtigt. Eine sehr billigenswerthe Erweiterung dagegen das Nachtragen akademischer Dissertationen und der Schriften, welche aus dem früheren Verzeichnisse verwiesen waren, weil ihr Preis unter $\frac{1}{4}$ Thlr. war; es ist bekannt genug, dafs diese Brochüren oft in einzelnen Fällen sehr wichtig werden können. Besonders verdienstlich ist auch das Materienregister, welches abgesehen von der Mühe des Aufschlagens der Citate den Realkatalog vertreten kann, obgleich die einzelnen Abtheilungen nicht in systematischer sondern in alphabetischer Folge (wie auch z. B. bei *Kayser*) gegeben werden. Die Einrichtung ist, dafs für jede einzelne Rubrik die Namen der Verff. (oder bei anonymen Werken die Stichworte, unter welchem sie das grofse alphabetisch geordnete Hauptverzeichnifs aufführt) angegeben sind. Wenn auch überall, so mufs doch diese Zugabe denjenigen ganz vorzüglich erwünscht sein, der sich über die Literatur specieller Gegenstände, über Local- u. Specialrechte unterrichten will. — Wir haben fast überall eine löbliche Genauigkeit und Vollständigkeit gefunden und dürfen kaum noch aufmerksam darauf machen, dafs die ungemeine Wohlfeilheit beitragen wird, dem Werke die Verbreitung zu sichern, deren eine so höchst fleifsige u. brauchbare Arbeit in hohem Grade würdig ist.

285. *Archiv der politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft,* hrsg. in Verbindung mit Prof. *Hermann* in München, Präs. Frhr. *v. Malchus* in Heidelberg, Prof. *v. Mohl* in Tübingen, Staatsr. *Nebenius* in Karlsruhe und Geh. Referendar *Regnauer* ebd., von *Karl Heinr. Rau.* Bd. IV. Heft 1. (vgl. Art. 261.) enth. I. *Abhh.* Vogelmann Ueber die geschlossenen Hofgüter des badischen Schwarzwaldes, m. Zusätzen von Rau; Mathy Ueb. die Finanzen des Kanton Bern; Knaus Ueb. die Benutzung u. Verwaltung grofser Güter, m. bes. Rücksicht auf Süddeutschland. II. *Recens.* von Rau 1, über *De Gerando* de la bienfaisance publique; 2) Macarel u. Boulatignier De la fortune publique en France et de son administration; 3) *v. Malchus* Sparcassen in Europa. 4) von *Rau* Lehrb. der polit. Oekonomie. Bd. 2. —; n. Hanfsen's Rec. von *Hering* Agrar. Gesetzgebg. in Preufsen.

Naturwissenschaften.

286. *Grundrifs der Naturlehre zum Behufe des populären Vortrags dieser Wissenschaft* ausgearbeitet von *G. H. F. Scholl.* Mit 4 Figurentafeln. Ulm, Wohler. 1839. VI u. 92 S. in 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vorliegendes Büchlein giebt von der Physik einen in gedrängtester Kürze gehaltenen Grundrifs, der nach des Verf. Zweck als Leitfaden für die höheren Klassen von Töchter- u. solche Bürgerschulen bestimmt ist, wo eine eigentlich gelehrte Behandlung dieser Wissenschaft nicht an ihrem Platze ist. Bei dem Vortrage eines umsichtigen Lehrers, der die einzelnen Paragraphen so wie die denselben angehängten Andeutungen gehörig zu erläutern versteht, könnte das Werkchen allerdings empfohlen werden; denn es giebt mit einer gewissen wissenschaftlichen Präcision die Facta, welche bei einer allgemeinen Bildung ihnen zu wissen nothwendig sind. — In Betreff der Anordnung des Stoffs ist der Verf. mit geringen Abweinungen der hergebrachten Eintheilung gefolgt, u. es ist der Fleifs, mit welchem das Ganze gearbeitet worden, nicht zu verkennen. Ein Inhaltsverzeichnifs und Register hätten übrigens nicht fehlen dürfen. Was endlich die 4 Steindrucktafeln anlangt, so wäre einzelnen Figuren auf denselben eine gröfsere Verständlichkeit zu wünschen: mehrere derselben bleiben selbst mit Hülfe der Beschreibung unklar.

Physiologie und Medicin.

287. *Die officinellen Gewächse in den natürlichen Pflanzenfamilien* mit gleichzeitiger Berücksichtigung der natürlichen Verwandtschaften der letzteren. Eine tabellarische Uebersicht nach Anordnung des von Nees v. Esenbeck und Ebermaier in ihrer medicin.-pharmaceutischen Botanik aufgenommenen Decandoll'schen Syst. (Von Dr. *F. L. Strumpf.*) Für Medicin Studirende, Aerzte u. Apotheker. Berlin, Logier. 1840. 4 Tabellen in Fol. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wir begegnen hier einer Arbeit, die mit solchem Fleifse gemacht ist, dafs wir uns schon deswegen beeilen müssen, eine Anzeige derselben zu geben. Der Verfasser beabsichtigt, auf jenen Tabellen eine botanisch übersichtliche und klare Zusammenstellung der in der Medicin und als Droguen gebrauchten Pflanzen zu liefern und dadurch nicht nur letztere, sondern auch das natürliche System der Pflanzen selbst kennen zu lehren. Indem hierdurch die verwandten Pflanzen, die oft eine ähnliche Wirkung haben, zusammengestellt worden sind, ist für die Tabellen in der That eine vortheilhafte Seite entstanden. Vor Allem müssen wir jedoch bemerken, dafs der Titel weniger verspricht, als der Verfasser gegeben hat. Es sind nämlich alle Pflanzen aufgenommen, die nur irgend etwas Heilkräftiges enthalten. So ist eine Anzahl von 876 Gattungen (in 234 Familien) entstanden: von diesen sind diejenigen mit einem Stern bezeichnet, die officinell sind. Diese Reichhaltigkeit dürfte, wenn auch für die Anfänger nicht sehr angenehm, doch auch für sie nützlich, den Kennern des medicinischen Pflanzengebiets dagegen sehr willkommen sein. Die Familien sind von den Synonymen begleitet und mit einer kurzen Bemerkung versehen, in welcher besonders das Verwandtschaftsverhältnifs hervorgehoben ist u. um das gesammte Pflanzensystem in schematischer Darstellung wiederzugeben, sind auch die Familien aufgeführt worden, in denen keine heilkräftige Pflanzen vorkommen. — Die Anordnung ist sehr zweckmäfsig. Zuerst werden die Kryptogamen in 3 Klassen, dann die Phanerogamen in 2 Klassen als Mono- u. Dicotyledonen u. jede derselben in 6 Reihen aufgezählt, so dafs in dieser Hinsicht, — welche die Hauptsache sein dürfte, — nichts zu wünschen übrig bleibt. Wir begleiten daher dies Werk mit dem Wunsche, dafs es gute Aufnahme für den Fleifs finden möge, den es zur Schau trägt. *H.*

Pädagogik.

288. 1) *Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen* von *W. Voges,* Lehrer an d. Bürgerschule zu Helmstedt. Helmst., Fleckeisen. 1839. 8. (X u. 390 S.) $\frac{1}{2}$ Thlr.

289. 2) *Berlinisches Lesebuch für Schulen.* Berlin, Nicolai. 1840. 8. (VI u. 314 S.) ½ Thlr. — Die Sammlung von prosaischen und poetischen Lesestücken unter Nr. 1. für die dritte Klasse einer Bürgerschule, ist wohl etwas übereilt gemacht, sonst wären nicht unter die trefflichen Proben guter Musterschriftsteller auch ganz verfehlte u. für Kinder unpassende Stücke gerathen; sonst wäre wohl über die 20ste Erzählung nicht als Inhaltsanzeige die Ueberschrift „der spottende Ton" gekommen, womit Schlez in seinem Denkfreunde nur den Leseton des Stückes bezeichnen wollte. Es ist auch keinerlei Anordnung in dem Buche sichtbar: weder Fortschritt vom Leichteren zum Schwereren für das Verständnifs u. den Ausdruck beim Lesen, noch eine sachliche Eintheilung nach dem Inhalt der Stücke. Alles durcheinander! Es verräth indefs des Verf. Patriotismus u. Geschmack zugleich, dafs er schöne geschichtliche Skizzen über einige Braunschweigische Fürsten in das Buch aufgenommen hat. Sehr unglücklich ist dagegen die Zusammenstellung der Gedichte gerathen. Was sollen so ganz rohe Produkte wie die Nummern 15—22 u. andere in einem Lesebuche, aus welchem die Kinder doch wenigstens reines Deutsch lernen müssen. Uhland, Rückert u. andere unserer Klassiker, von denen Gedichte aufgenommen sind, dürften sich schämen, in solcher Gesellschaft zu erscheinen. Nein! für die Kinder ist nur das Beste gut genug.

Diese Ansicht hat den Herrn Verf. von Nr. 2. geleitet, der durch lange Erfahrung in seiner amtlichen Stellung freilich besser wissen mufs als ein einzelner Lehrer, was unsern Volksschulen noth thut. Sein Lesebuch enthält eine treffliche Sammlung der frischesten, lebenskräftigsten Erzeugnisse deutscher Prosa u. Poesie, in einer wohlberechneten Reihenfolge so, dafs das Leichtere dem Schwereren vorangeht, und dafs die Fähigkeit des Verständnisses zugleich mit der Fertigkeit des richtigen Ausdrucks, welchen die Schreibart der meisten Stücke, man möchte sagen herausfordert u. doch auch an die Hand giebt, auf das Zweckmäfsigste gefördert wird. Hier ist nur Gutes, meist Klassisches zu finden, wenn auch vielleicht Stücke, wie das 8te unter der Rubrik VI., der leitenden Aufmerksamkeit des Lehrers bedürfen. Es ist höchst erfreulich, dafs das Buch mit Gebeten u. geistlichen Gedichten beginnt. Dieselben werden auch durch ihren Inhalt und Geist diese Sammlung den Kundigen bei weitem vor der ersten empfehlen, die in solcher Art nur am Schlusse ein Paar Gedichte von Niemeyer u. Witschel enthält. Ganz besonders müssen in diesem Berlinischen Lesebuche noch die Abhandlgn über Gegenstände aus der Naturkunde gerühmt werden. Fafslicher und sicherer, zugleich aber auch anmuthiger hat wohl noch keine Darstellung die Jugend über diese Dinge belehrt. Hoffentlich wird die Berlinische allgemein u. lange dem Herrn Verf. für diese Gabe dankbar sein. Wir haben übrigens ein seltsames Urtheil bereits über dies Buch gehört, wonach ihm sein Bezirk mit der Stadtmauer abgegrenzt würde. Es hiefs in Beziehung auf unsre Landschulen: Die Stücke der Sammlung seien für den märkischen Sand zu gemüthlich, da passe die Rochow-Wilmsen'sche Trockenheit besser hin. Wäre indefs die Landjugend unserer Mark wirklich wenig gemüthlich, so müfste ja ein Lehrmittel grade höchst willkommen sein, das zur Ausfüllung dieser Leere beitragen könnte. *A. M.*

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

290. In dem Wigand'schen *Neuesten Conversations-Lexicon* (s. Art. 255.) geben die Artikel Dampfmaschinen u. Dampfschiffahrt, Notizen u. interessante Betrachtungen über den gegenw. Stand u. die Entwickelung dieser Erfindungen; über den vielbesprochenen Daguerre, üb. Cockerill, als Schöpfer der colossalsten industriellen Etablissemens auf dem Festlande, u. üb. den Technologen Bernoulli werden kurze Biographien mitgetheilt.

291. Rec. von H. Pernitzsch: Anleitung zur Einrichtung, Verwaltung etc. der Forste, in *Jen. Lit.-Ztg.* 216. — Rec. von Burger: Lehrb. der Landwirthschaft, 4e Aufl., in *Gött. gel. Anz.* St. 185.

Schöne Literatur.

292. *Buch der Wanderungen.* Ostsee u. Rhein. Von *Ernst v. d. Haide.* Hrsg. von *Karl Grün.* Cassel u. Lpzg., Fischer. 1839. 8. (LXXX u. 258 S.) 1½ Thlr. — Verf. und Herausg. zeigen gleiches Streben, gleiche Richtung; es möchte schwer sein den einen vor dem andern zu erkennen, so ähnlich ist beider Lebensansicht, so wenig weichen sie in den Färbungen ihrer Darstellung von einander ab. Der Hrsgbr., dessen Vorwort den 4n Theil des Bandes einnimmt, will in dem Buche der Wanderungen ein posthumes Werk empfehlen, doch sind seine Aeufserungen üb. den Vrf. nicht immer ganz unverhüllt; so lesen wir S. VIII. „Ja er ist hin! ob er in dem Genfer See versenkt wurde, in dem er so oft gewünscht hatte begraben zu liegen, weil dessen unermessene Tiefe kein Opfer zurückgiebt; oder ob er den Tod in einem Herzen gefunden hat, wie etwa in dem meinigen, das können wir um so eher dahingestellt sein lassen, als der Tod sich durch unsere Grübeleien schwerlich erbitten lassen würde, seinen Raub zurückzugeben." Weiter bringt das Vorwort in dem geharnischten Phrasenpanzer jener kraftsprühenden Romantik verschiedene Lebensbegriffe der Gegenw. zur Sprache. Das Moderne z. B. ist ihm „das Subjective mit aller Energie und mit allem Leichtsinn des Worts. Sein Ziel ist, dem Leichtsinn Zügel umzuwerfen, welche die Hand der Energie fafst und bis zum Ebenmaafs der Schönheit bändigt." Das Christenthum habe in seiner weltgeschichtl. Bestimmung eine Idee sein sollen, die sich am kürzesten in den Ausdruck fassen lasse lasse „Selbsterkenntnifs des Menschen als freie gottdurchdrungene Persönlichkeit, Göttlichkeit der Welt, Möglichkeit der Vergöttlichung für jeden, dem es ernstlich darum zu thun sei." So wird unter andern die Todesstrafe sehr geistreich vertheidigt; die Juden-Emancipitions-Frage treibt auf das grofse Problem der Nationalitäten-Verschmelzung. — Und nun die Wanderungen selbst? Sie führen uns sofort aus Berlin nach Stettin; dann über das Haff etc. nach Putbus; wir sehen Stubbenkammer u. Herthsburg im Abendlichte u. bei Sonnenaufgang, u. gelangen von Arkona üb. Altenkirchen, Wiek, Gingst nach Stralsund. „Die Rhein. Briefe" betrachten die Kölnische Sache als eine seit dem westphäl. Friedensschlusse vorbereitete histor. Nothwendigkeit; ihren weiteren Inhalt bilden Wanderungen durch das Siebengebirge u. Ahrthal. Allein diese Nomenclatur läfst nur das wenigste von dem wirklichen Inhalte ahnen; dem frischen Gedankenfluge einer energischen Phantasie öffnet sich ein ungleich reicheres und interessanteres Feld, als es die Aufsenwelt in ihren zauberischsten Entfaltungen bieten kann.

293. Die Kollmann'sche Buchhandl. in Leipzig kündigt Uebersetzungen folgender Werke an: 1, *Bernard Les ailes d'Icare*; 2, *Nodier La neuvaine de la chandeleur.* 3, *Viel-Castel La noblesse de Province*; 4, *Count Cagliostro or the Charlatan* A tale of the reign of Louis XVI. 3 Bde. (London, 1838.) — In der Herder'schen Buchh. in Rotweil ist unter der Presse: Alx. Dumas *Meister Adam der Kalabrese*, komischer Räuberroman; übersetzt von Heinrich Elsner.

294. Der Wigand'sche *Neueste Conversations-Lexikon* giebt in den letzten Heften (s. Art. 255.) biograph. Notizen über die Novellisten und Romanschriftst.: Bulwer (der Lady Bulwer ist nicht gedacht), Bestuscheff (Marlinski), Clem. Brentano, Bührlen, Castelli, Fel. Bernatowicz u. des pietistischen Biernatzki, — über die Dichter: Castillo (Portug.), Breton de los Herreros (Span.), Delavigne; Böttiger u. Brn. v. Beskow (Schweden); Chomskow (Rufsland), Brodzinski (Polen).

Cabb Colton (Engl.), Bryant (Nord-Amerika); Börne, Geo. Büchner und Bettina von Arnim.

Schöne Künste.

295. *Monumens anciens et modernes*: vues générales et particulieres, plans coupes détails etc. Collection formant une histoire de l'architecture des différens peuples à toutes les époques, réunie pour la première fois en un corps complet d'ouvrages déstinó à faciliter les études historiques et monumentales, contenant des notices archéologiques, par MM. *Jomard, Champollion Figeac, Langlois;* accompagnées de planches, gravées par M. *Lemaistre.* Publiée sous la direction de *Jules Gailhabaud.* Lief. 1. (½ Bog. 4. mit 2 Kpfrn.) Paris, Didot. 1 Fr. Der Umfang dieses Werkes wird auf 200 Lieff. berechnet.

296. Biograph. Umrisse üb. die Maler David, van Bree, Ciceri; über den Bildhauer Prof. Byström zu Stockholm, Kupferstich-Kabinetsdirector Brulliot in München, u. über den Carrikaturisten Cruikshank; — ferner über Ole Bull u. Berwald, üb. Chopin, üb. Capellmeister Carnicer zu Madrid und Musikdirektor Crusell zu Nystadt im Wigand'schen *Neuesten Conversations-Lexikon* (s. Art. 255.)

297. Hesse's Rec. von Duca di Serra di Falco: Del duomo di Monreale e di altre chiese Siculo-Normanne (Palermo 1838. Fol.) in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 7.

298. Rec. von Gust. Schilling: Lehrbuch der allgemeinen Musikwissenschaft, Lief. 1., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 230.

Vermischte Schriften.

299. *Mémoires de l'institut royal de France. Académie des inscriptions et belles-lettres.* Tome XII. Partie 1. Paris, Imprimérie royale. 1840. (VII und 540 S.) 4. — Es könnte auffallen, dafs vorl. Partie erst jetzt die Presse verläfst, nachdem nicht nur die zweite Partie, sondern auch XIII. 1. 2. längst erschienen sind; allein es ist diese scheinbare Verspätung eine durchaus regelmäfsige u. den Anordnungen der Akademien entsprechende. Dieser Theil bildet nämlich sowohl die Einleitung, als die Ergänzung zu den in jenen gegebenen Mémoiren, wie sich das aus dem Inhalte sogleich ergiebt. In der ersten Abtheilung S. 1—268 erhalten wir die „Deliberations et rapports": Auszüge aus 2 Reglementsentscheidungen 1832, Sept. 28. und 1833, Fbr. 15.; und die *Rapports*: Naudet u. Daunou üb. Fortsetzung d. Sammlung der Französ. Geschichtsschreiber; Beugnot üb. Herausgabe einer Sammlung der Geschichtsschreiber der Kreuzzüge; Pardessus über die Fortsetzung der „table des diplomes imprimés et des chartes" zur Gesch. von Frankreich u. über eine neue Ausg. der Assises de Jerusalem; von Walckenaer über historische und geographische Nachsuchungen im nördlichen Africa; von Raoul-Rochette u. Hase über archäologische Recherchen in Constantine u. Algier; von Jomard über einen im Walde von Maulevrier gefundenen römischen Fufs; endlich die Berichte der Sécrétaires perpétuels (Silv. de Sacy u. nach ihm Daunou) über die Arbeiten der Akademie u. der von ihr angeordneten Commissionen. — Die 2e Abth. bis S. 287 enth. die Nachrichten über Preisaufgaben u. Preisvertheilungen. — Abth. 3. S. 288—96 giebt die im Schoofse der Akademie verfafsten Inschriften und Medaillen; Inschriften für das Denkmal von *Olivier de Serre* in der Commune von Villeneuve-de-Berg, für die auf dem Bastilleplatze zum Andenken an die Julirevolution errichtete Säule, für das Fronton de la Madelaine, für d. Obelisken von Lonqsor, für die Säule auf dem Felde von Boulogne-sur-Mer; Aufschriften der Medaille auf den Tod. Silv de Sacy's; und Aufschriften der bei Gelegenheit der Aufrichtung des Obelisken von Lonqsor, der Einnahme Algiers, des Museums zu Versailles, der Amnestie 1837, der Vermählung des Herzogs von Orleans geprägten Medaillen. Ferner: Die durch Tod u. Ergänzungen veranlafsten Wechsel unter den Mitgliedern der Acad. — S. 301—334 folgt die *Histoire des ouvrages de l'académie royale etc.* sie enth. Auszüge und Analysen von Mongez Abh. über Lydus Buch von den Röm. Magistraten (gelesen 1813); von de Saint-Martin über eine egypt. Auswanderung nach Ethiopien, (1823); Eméric-David Ueber eine auf der Insel Milo im J. 1830 entdeckte Frauenstatue (ausgearb. 1821); de Pouqueville über Illyrien in älterer u. neuerer Zeit; von Walkenaer üb. die Fortschritte der Entdeckungen in der maritimen Welt oder auf dem östl. u. südöstlich von Asien gelegenen Inseln, von den ältesten Zeiten bis zu Ferd. Magellan (abgedruckt in Annales des voyages 1822); — vom Dems. über die den Weinbergen schädlichen Insekten, (gelesen 1831 u. bereits abgedr. in Annales de la Soc. entomologique de France, Tom. 4. 5.) von Lajard über Kultus, Symbole, Attribute u. Denkmale der Venus (hrsg. in 4., im Journal asiatique); von Dugas-Montbel über die Homerischen Poesien; von Marquis v. Fortis d'Urban über Homer u. seine Schriften (erschienen Paris 1832). Den Schlufs des Bds. bilden die Notices historiques über die von 1833 bis 37 gelesenen Abhh. über Leben u. Werke des *Champollion le jeune, Abel Rémusat, Thurot, Saint-Martin, de Chézy, Dacier* u. *Pougens* von Silvestre de Sacy; u. über Leben u. Werke des *Silvestre de Sacy's* von Daunou (gelesen 8. Aug. 1838). Jeder dieser Lebensumrisse ist von genauen bibliographischen Notizen begleitet und liefert mithin einen Beitrag zur Literärgeschichte unserer Zeit.

Miscellen.

300. *Todesfälle.* Am 6. Nov. in München *Bernh. Stark*, Capitular des Benediktiner-Stifts zu Emmeran, Mitgl. der k. bay. Akad., paläograph.-archäolog. Schriftst. — 15. Dec. in St. Petersburg der Gen.-Superint. u. Kirchenrath d. luth. Gemeinde, Dr. *Ignatz Fefsler*, (1810 nach Rufsl. berufen früher Prof. d. oriental. Spr. u. der Phil. an der Alexander-Newski-Univ.) im 83 J. — 31. Dec. in Rom der berühmte Archäolog *Ant. Nibby*, Prof. der Alterthumskunde bei der Sapienza, Hellenist der vatikan. Bibliothek und Mitgl. vieler gelehrten Institute, 50 J. alt.

Am 3. Jan. in Winterthur der durch seine schriftstellerische Thätigkeit bek. *Ulr. Hegner*, 81 J. — 4. Jan. in Agen der ehemal. General-Gouverneur *Bérès* (Verf. des vielgelesenen Beweises, dafs Napoleon nie existirt habe: in s. Nachlasse befinden sich unter a. bemerkenswerthe Untersuchungen üb. d. Apocalypse.) — 11. Jan. der dänische Uebersetzer des Homer und Euripides, Magister *Chrn. Wilster*, Rektor der griech. u. engl. Lit. an d. Akad. zu Soroë, im 43. J. — 13. Jan. in Paris der auch als Schriftst. namhafte Erste Leibarzt des Königs Dr. *Marc*; (zu dessen Nachf. der bish. Charité-Arzt Fouquier bereits ernannt ist); zu gl. Zeit ebd. der älteste dramat. Schriftst. *Bouilly* im 86. J. — 10. Jan. in Riga der Ober-Pastor der das. St. Jacobs-Kirche, Dr. *Garrr.* Präs. d. Gesellsch. für Gesch. u. Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, 56. J.; — an dems. Tage zu Visé in Belgien Dr. *von Sartorius* (früher Prof. der Klinik zu Grätz), im 86. J. — 19. Jan. in Cilli (Steiermark) der in Oesterreich sehr beliebte Dichter, *Gabr. Seidl.* — 20. Jan. in Karlsruhe der durch s. landständ. Wirksamkeit berühmte Gh.-R. *Beeck*, Director der kath. Kirchensection des Grofshrzgth. — c. 22. Jan. in Paris der berühmte Chirurg. *Richerand.* — 23. Jan. in Göttingen, der Senior der das. Univ. Ober-Medicinalrath. Prof. Dr. *Fr. Blumenbach*, seit 1812 bes. Sekret. der k. Soc. d. Wschftn. Mitgl. von 75 Akad. u. gel. Societäten etc., und bereits 1826 sein 50jähr. Professur-Jubiläum feiernd, im 88. J.; am 11. Mai 1752 geboren, war er schon 1788 Vrf. von 21 Schriften; m. vergl. die Correspondenz aus Gött. in d. Allgm. Augsb. Ztg.,

13. Jan. — An dems. Tage in Hamburg die Doctorin *Assina* geb. Varnhagen (Schwester des bek. Biographen); als Schriftstellerin nannte sie sich Maria Ross. — Im Anf. d. J. zu London die verwittwete Gräfin *d'Arblay* (Miſs *Burney*); früher als belletrist. Schriftstellerin sehr beliebt. — In der Mitte Januar starben zwei berühmte Historienmaler, in London *Will. Hunton* (der in Engl. gegenwärtig nicht seines Gleichen hatte) u. in Prag *Kadlik*, Prof. u. Direktor der dasigen Malerakademie.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

301. I. *Philosophie.* Groos Meine Lehre von der persönlichen Fortdauer des menschlichen Geistes nach d. Tode. Neu bearb. Mannheim, Hoff. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Barth. Hauréau Critique des hypothèses métaphysiques de Manès, de Pelage, et de l'idéalisme transcendental de St. Augustin. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.)

302. II. *Theologie. Exeget.*: Strauſs Vie de Jésus ou Examen critique de son histoire; trad. par Littré. 8. II. 1. 6 Fr. — Die Heilige Schrift alten u. neuen Testamentes, von Allioli. 14e u. letzte Lief. 4e Aufl. m. e. Stahlst. Landshut, Palm. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Histor.*: C. W. Spieker Kirchen- und Reformationsgeschichte der Mark Brandenburg. Thl. 1. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. (Subscript.-Pr. $2\frac{2}{3}$ Thlr.) $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Oeuvres de l'abbé Larroque, vicaire-général du diocèse de Toulouse, précédées d'une notice biographique sur l'auteur. Tom. 1. Toulouse. 8. Das Ganze wird 4 Bde. füllen; Preis jedes Bds. 5 Fr. — Lettres édifiantes et curieuses concernant l'Asie, l'Afrique et l'Amérique avec quelques relations nouvelles des missions, et des notes géographiques et historiques publiées sous la direction de M. *L. Aimé-Martin.* Tom. 2. ($50\frac{1}{4}$ Bgn.) 10 Fr; zum Panthéon littéraire gehörig. — Foucher Notice sur les principaux établissemens charitables de l'Italie. 8. (8 Bgn.) — — *Dogmat.*: Heydenreich Die eigenthümlichen Lehren des Christenthums. III. 2. (Erlösungs- u. Heilslehre, 2e Abth.) Weilburg, Lanz. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Homilet.*: Dräseke Bibelfestpredigt. Zugleich als Sechste Nachricht über die Magdeburg. Bibelgesellschaft. Magdeburg, Rubach. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — A. J. Rambach Entwürfe der über die evangel. Texte gehaltenen Predigten. Samml. 21. Hamb., Meiſsner. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Dekalog oder die zehn heiligen Gebote, m. Denkversen u. Sprüchen. Zunächst für jüdische Volksschulen. Vacha, Schmitt u. Müller. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr.

303. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.*: R. Lendière Essai sur les origines du peuple romain. 8. ($2\frac{3}{4}$ Bgn.) — M. W. Duncker Origines Germanicae. Berlin, Duncker und Humblot. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — F. Dupuy Nouv. cours d'histoire générale. 3e partie: Histoire des tems modernes dep. 1453 jusqu'à nos jours. Toulouse. 12. ($18\frac{3}{4}$ Bgn.) — — Miroy Chronique de la ville et des comtes de Grandpré, selon l'ordre chronologique de l'histoire de France. 12. 2 Fr. — Correspondance littéraire de Valbonnays premier président de la chambre des comptes de Dauphiné etc. Publiée d'après les manuscrits de la bibliothèque du roi, avec une notice historique sur Valbonnays et des notes, par *Ollivier-Jules.* 8. 6 Fr. — A. Thiers Histoire de la revolution française. 8e édit. 8. Tom. 1. ($39\frac{1}{2}$ Bgn.) Diese auf 4 Bde. m. 50 Stahlst. angekündigte Ausg. soll in 200 Lieff., jede zu $\frac{1}{2}$ Fr., erscheinen. — Die Schweiz in ihren Ritterburgen u. Bergschlössern historisch dargestellt. III. 3. 2e Ausg. Bern und Chur, Dalp. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — E. G. Geyer Histoire de Suède; trad. p. Lundblad. 8. 15 Fr. (Als Tom. 13 der Collection d'histoires complètes de tous les états européens. Tome 13.) — Stappenbeck Der Denktag Perlebergs, od. Perleberg im J. 1638. Perleberg. (Berlin, Thome.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. (vgl. Art.

214.) — Wilh. Fischer Das Jahr 1839. Ein polit. Taschenb. auf das Jahr 1840. Mannheim, Hoff. 8. — Wappen-Almanach der souverainen Regenten Europa's. Rostock. (Lpz., Wunder.) 4. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. Prachtausg. $13\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Geogr. etc.*: Möller Geographisch-statistisches Handwörterbuch über alle Theile der Erde. Bd. 1. *A—K.* Gotha, J. Perthes. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Sommer Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Für 1840. Mit 6 Stahlstichen. Prag, Calve. 12. n. 2 Thlr. — Berghaus Almanach für das Jahr 1840. Der Belehrung und Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd-, Länder-, Völker- u. Staatenkunde gewidmet. Mit 1 Bildn. u. 2 Landkarten. Gotha, J. Perthes. 16. n. 2 Thlr. — Weltgemälde-Gallerie, od. Geschichte u. Beschreibung aller Länder u. Völker. Lief. 322—333. Stuttg., Schweizerbart. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. F. B. A. Marturé Itinéraire de Toulouse à Rome. Lf. 1. (Das Ganze auf 25 bis 30 Lieff. berechnet.) Toulouse. 8. 2 Bgn. — Wegweiser durch Bremen u. seine Umgebungen. Mit einer Karte. Bremen, Schünemann. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Johnson's maps of England, Scotland, Ireland; on a sheet. 8. $1\frac{1}{2}$ sh.

304. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Baltazard Fournier et J. Picard Principes généraux de versification française. 18. $\frac{3}{4}$ Fr. — Ollivier Jules Essai sur l'origine et la formation des dialectes vulgaires du Dauphiné; suivi d'une bibliographie des patois de la même province, par M. Paul Colomb de Batines. Valence (u. Paris) 4. 13 Bgn. Nur 24 Exemplare sind gedruckt, von diesen nur 12 dem Buchhandel bestimmt. — Comte C. Balbe De la litterature aux onze premiers siècles de l'ère chrétienne; Lettres à l'abbé Peyron, suivies de 18 tableaux synoptiques et comparatifs du progrès littéraire pendant les siècles VI à XI. Ouvrage trad. de l'ital., augm. d'une préface et de quelques notes par l'abbé *J. A. Martigny.* 8. $12\frac{3}{4}$ Bgn. m. 18 tableaux. — Fritsch Geschichte der Buchdruckerkunst. Mit Guttenberg's Bildnisse und einer Tafel Facsimile's. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. —

305. V. *Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.* Lindner Die Holzordnung Churfürst August's vom Jahre 1560 u. die Gegenwart. Zwickau, Laurentius. Schmal-8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Laurens Principes de jurisprudence du code civil. 8. Tom. 4. $7\frac{1}{2}$ Fr. — A. M. Demante Programme du cours de droit civil français fait à l'école de Paris. 3e édit. 8. 3 Bde. 18 Fr. — J. I. B. Coulon Dialogues ou questions de droit. Discussion approfondie, et dans une forme nouvelle, de toutes les questions de droit qui sont encore controversées et qui se presentent le plus fréquemment dans les tribunaux. 8. Tome 3. $7\frac{1}{2}$ Fr. — N. H. Cellier Cours de rédaction notariale, ou Nouveau recueil de modèles des actes et contrats. (2de édit. de la Legislation simplifiée augmentée de textes). 8. 9 Fr. — — *Staatswissensch.*: De l'influence des moeurs sur les lois et des lois sur les moeurs; par M. X***. Lyon. 8. (31 Bgn.) — (Berryer père) Derniers voeux d'un vieil électeur de 1789, pour l'avenir de la France et de la civilisation. 8. (5 Bgn.) 2 Fr. — Jouffroy De la politique de la France en Afrique. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) — La féodalité comme moyen de conserver et de civiliser l'Algérie; par P. D. 8. (2 Bgn.) — Ed. Naville Du droit maritime et des relations maritimes des peuples considérées dans leur rapport avec les affaires d'Orient. 8. (6 Bgn.)

306. VI. *Naturwissenschaft.* Naturgeschichte der drei Reiche. Lf. 52—54. (Bischoff Botanik, Bd. 3. I. 1.; Blum Lithurgik, 2e Hälfte.) Stuttg., Schweizerbart. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — J. F. J. Bliesson Essai sur une méthode propre à faciliter la recherche et l'étude des larves et des lépidoptères. 8. ($1\frac{3}{4}$ Bg.) — August Mechanische Naturlehre, Auszug aus Fischer's Lehrbuch der mechan. Naturlehre. 2e Aufl. Abth. 2. Berlin, Nauck. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Thomson Outline of the sciences of heat and electricity. 2nd edit. London, (Lpz., Weigel.) 8. n.

6 Thlr. — Wanner Traité de l'action regulatrice et vivifiante du fluide électrique ou magnétique dans l'économie animale. In-6. (4 Bgn.) — Amana de Chavagneux Nouvelle dynamique des principes du mouvement universel. 8. (1 Bgn.)

307. VII. *Medicin. Anat.*: J. Chr. Rosenmüller Handb. der Anatomie des menschlichen Körpers. 6e Aufl. von Weber. Leipz., Köhler. 8. 2 Thlr. — J. B. Sarlandière Traité du système nerveux dans l'état actuel de la science. 8. m. 6 Kpf. — — *Patholog.*: J. P. F. Thevenot Traité des maladies des Européens dans les pays chauds et spécialement au Sénégal, ou essai statistique, médical et hygiénique sur le sol, le climat et les maladies de cette partie de l'Afrique. 8. 6 Fr. — Ramadge On asthma. 8. 8 sh. — Willis Illustrations of cutaneous disease. Fasc. 12. London. (Lpz., Weigel.) ½ Fol. n. 2 Thlr. — Ryan Illustrations of Midwifery. Pars 3. 4. London. (Lpzg., T. O. Weigel.) 8. n. 1⅓ Thlr. — *Mat. med. etc.*: E. Soubeiran Nouveau traité de pharmacie théorique et pratique. 2de édit. 8. 2 Bde. 16 Fr. — Schultze Compendium der offizinellen Gewächse, nach natürlichen Familien geordnet. Berlin, Hirschwald. 8. 1⅓ Thlr. — Stiebel Von dem rechten Gebrauche des Arztes. Für Gesunde u. Kranke. Frankfurt, Jügel. 8. ⅔ Thlr. — Agenda médical des départemens pour 1840. 18. (5⅔ Bgn.) 4½ Fr.

308. VIII. *Mathematik.* Francoeur Vollständ. Lehrcurs der reinen Mathematik. A. d. Französ. von *Külp.* I. 4. Analytische Geometrie in der Ebene. Bern u. Chur, Dalp. 8. 1 Thlr. —

309. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* L. v. Malinkowsky I. u. Rob. v. Bouin. Geschichte der Brandenburgisch-Preufsischen Artillerie. Lief. 1. (12 Bgn.) Berlin, Duncker u. Humblot. 8. Subscriptions-Pr. ⅔ Thlr.

310. X. *Pädagogik.* L'Enseignement. Bulletin d'éducation, publié sous les auspices de la soc. des méthodes d'enseignement, et destiné à l'examen des questions et des ouvrages d'éducation, rédigé par B. Jullien et Hippeau. Tom. 1. Nr. 1. Janvier, 1840. 2 Bgn. 8. Jährl. 12 Fr. — A. Dupré Hist. romaine mnemonisé. 8. Partie 1. 2 Fr. — Mme Desbordes-Valmore Contes en vers, pour les enfans. Lyon. 8. (7½ Bgn.)

311. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Hotton Des labours considérés comme propres à favoriser l'accumulation et la décomposition des substances solubles et nutritives du sol agraire et de la necessité de supprimer les jachères. 8. 1 Fr. — J.-Baz. Thomas Traité général de statistique, culture et exploitation des bois. 8. Tom. 1. (Beide Bde. 15 Fr.) — Resultat des expériences faites à Lyon en 1839, sous la direction et surveillance d'une commission spéciale nommée par la chambre du commerce, pour l'essai, en grand, du nouvel procédé de MM. *L. Talabot* frères, pour le conditionnement de la soie par la dessiccation absolue comprenant les procès-verbaux des séances de la commission et les délibérations prises, à ce sujet, par la chambre du commerce. Lyon. 8. (5 Bgn. m. 7 tableaux.) — Grebitz Die besorgte Hausfrau in der Küche, Vorrathskammer u. dem Küchengarten. 3e Aufl. 2 Thle. Brl., Amelang. 8. 2 Thlr. — Le Blanc Die Lehre vom Maschinenzeichnen. 2e und letzte Lief. (Mit 32 Steintafeln in ½ gr. Fol.) Wien, Förster. 8. n. 3 Thlr.

312. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Ziehnert Preufsens Volkssagen, Mährchen u. Legenden, als Balladen, Romanzen und Erzählungen bearbeitet. III. 2. Lpzg., Polet. 8. (2. 3. zusammen: ½ Thlr.) — Fröhlich Der Heroldswald od. Biels Opferstein. Eine schaurige Rittergeschichte. Nordhausen, Fürst. 2 Bde. 8. 1 Thlr. — von Thal Der Wirth zum Rappen. Schauerliches Räubergemälde. Mit einer lithogr. Abbldg. Ebd. 8. 1 Thlr. — Heinrich Christoph von Alpenau od. der Jungfraunraub zu Goldberg u. das Gelübde. Ebd. 8. 1 Thlr. — Jouaa Die Zerstörung des Bodensteins od. Der Fluch des Vaters. Romant. Rittergeschichte. Ebd. 8. 2 Thle. 1 Thlr. — Loden Teutowot der Ruhelose od. Die Beschwörung im Todtengewölbe. 2 Thle. Ebd. 8. 2 Thlr. — Ders.: Der Tod des Herzogs von Monmouth. Roman. Ebd. 8. 1 Thlr. — Rümpler Rosamunde. Novelle. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Satori (Neumann) Die Sizilianische Vesper. Ebd. 8. 2 Bde. 2¼ Thlr. — Saint-Rambert Aniela ou Le prisonnier en Russie, épisode historique, dialogué et mêlé de chants, en trois époques, de la guerre de 1812. 8. (1½ Bgn.) ¾ Fr. — Auger Physiologie du théâtre. 8. Tom. 3. 7½ Fr. — Pigault-Lebrun Jérome. 12. 4 Bde. 6 Fr. (als T. 18 bis 21 seiner Oeuvres, zum „Cabinet littéraire" gehörig.) — Horace de Saint-Aubin L'Israélite. 8. 2 Bde. (als Tomes 11. 12. Der Oeuvres compl. mises en ordre p. Emile Regnault.) 15 Fr. — Legend of Cloth Fair and other Tales. 8. 8½ sh. — — *Drama*: Mélesville Elle est folle. (Théâtre français moderne. Publié par *Louis*. V. 5.) Leipz., Drobisch. 16. n. ¼ Thlr. — B. Rigaud Antinous Rohineau, vaudev. en 1 a. Lyon. 8. $\frac{1}{10}$ Fr. (La Province dramatique choix de pièces nouvelles.) — Scribe Le drapier, opéra en 3 a. (musique de Halévy.) 8. 3½ Bgn. — — *Poesie*: Milton's dramatische Werke. Comus. Simson Agonistes. Aus dem Engl. übersetzt von H.....h. Berlin. Hirschwald. 8. n. ¾ Thlr. — Théod. Lebreton Heures de repos d'un ouvrier. 3e édit. Rouen. 18. (12 Bgn.) (enth. Gedichte.) — Paillet La famille Jaquemart, épisode tiré de Dijon moderne, poëme en 4 chants. 8. 1 Bgn. 7 Fr. (?) — Léop. Curez Massacres d'Afrique, hymne funèbre. Lyon. 8. (1 Bgn.) — Mlle Eulalie Favier Espoir et souvenir, poésies. 18. (7 Bgn.) 5 Fr. — Ch. Woinez Hier et demain, poésies. 8. 7½ Fr. — Jules Van Gaver Fleurs de l'ame, poésies. 18. 5¼ Bgn. — — *Kunst*: L'album; journal destiné à l'enseignement du dessin et de la peinture. Paraissant tous les 15 jours par livr. de 8 pages de texte, accompagnées de deux dessins, par les meilleurs artistes; sous la direction de L. Salme. 4. Vol. I. Lief. 1. (Jährlich 18 Fr.) — Das pittoreske Oesterreich. Nr. 3. Wimmer Das Oedenburger Commitat im Königreiche Ungarn. (m. e. topograph. Karte u. 5 Chromolithographien). Wien, Müller. 4. 1½ Thlr. — B. Asioli Grammaire musicale, par demandes et par réponses, adoptée p. le conservatoire royal de Milan. Trad. de l'ital. 3e édit. française, revue etc. avec planches, suivie d'une méthode théorique du chant par Manfredini. 8. 2½ Fr. — Lithographirte Copien von Original-Handzeichnungen berühmter alter Meister der Flamländer Schule. Lief. 2. Wien, Förster. Fol. 3 Thlr.

313. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Klopstocksfeier in Leipzig, am 6. Nov. 1839, als 100 Jahrstage der Aufnahme des Dichters in Schulpforta. Lpz., Vogel. 8. ¼ Thlr. — Klopstock's sämmtl. Werke, ergänzt durch Schmidlin. Thl. 5. 6. Stuttg., Scheible. 8. ¼ Thlr. — Die Franzosen der neuesten Zeit. Nr. 13—16. (enth. Die Herzoginnen von v. Courchamps; der Assisenhof von Timon; 15. 16. Die Mutter der Schauspielerin von Couailhac.) Stuttg., Scheible. 8. à ¼ Thlr. — Der unerschöpfliche u. vollständige Kartenkünstler. Von einem Jünger des grofsen Döbler. Nordhausen, Fürst. 12. ⅓ Thlr.

314. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Teutonia, revue de l'Allemagne ancienne et moderne, rédigée sous la direction du philologue Carl 1840, Janv. (3 Bog.) 8. Jährl. 40 Fr. — La Sylphide; journal des modes, de littérature, de théâtres at de musique. 2 Hefte. 4. (4 Bgn.) m. 1 Lith. Wochenblatt im Jahrespreise von 28 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 7.

(Berlin, den 12. Februar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Katholische Angelegenheit der Gegenwart.

315. *Die Bedeutung des Kampfes der liberalen kathol. Schweiz mit der römischen Curie*, betrachtet aus einer Gesammt-Uebersicht der Tendenzen des restaurirten Papstthums von Dr. *L. Snell*. Solothurn, Jent u. Grofsmann. 1839. 8. VI u. 224 S. ⅔ Thlr. — Diese Schrift leistet eigentlich nicht, was man bei dem ersten Anblick des Titels erwartet, nämlich etwas von dem Kampf der liberalen kathol. Schweiz mit der Curie und von seiner Bedeutung zu erfahren; die Schrift ist nicht eine Schilderung jenes Streites, sondern ein Beitrag zu jenem Kampfe selbst. Sie will denen, welche inmitten desselben stehen, einen Spiegel der römischen Curie vorhalten, die Tendenz aller Bestrebungen des Papstthums enthüllen. Dies geschieht theils durch eine kurze historische Einleitung, theils durch eine ausführliche Darstellung der ultramontanen Unternehmungen unserer Zeit, überall mit Anwendung auf die Schweiz. Hier beweist der Verf. grofse Bekanntschaft mit unsern jetzigen Zuständen. Als diejenigen Punkte, um die sich der Kampf mit der röm. Curie dreht, werden zum Schlufs bezeichnet (S. 126) u. weiter ausgeführt: 1. Die Rechte des Episkopats, 2. die Rechte des Staats, 3. die öffentliche Erziehung, 4. der Frieden unter den beiden Confessionen, 5. die errungene politische Freiheit. — Dem historischen Werthe dieser Schrift hat die Allgemeinheit des Thema's geschadet, welche keine Gründlichkeit zuliefs, als Partheischrift zu einem bestimmten Zwecke mag sie wohl ihre Wirkung haben.

Philosophie.

316. *Die Religion nach ihrer Idee u. geschichtlichen Erscheinung in einer Uebersicht der vorzüglichsten Religionen besonders des Christenthums und der christlichen Kirche nach ihren verschiedenen Erscheinungsformen*. Ein Handbuch für Gebildete, zur Orientirung über die wichtigste Angelegenheit der Menschheit. Von *August v. Blumröder*. Sondershausen, Eupel. 1839. 8. (XXXII u. 429 S.) 1⅓ Thlr. — Ein „Laie", der stets ein Bedürfnifs nach Klarheit in religiösen Dingen fühlte, der vor Allem durch eine rohe und einseitige Auffassung der Satisfactionslehre beunruhigt aus Ungeduld und Unmuth die versuchte wissenschaftliche Ergründung aufgegeben hatte, der dann später, seit seiner Rückkehr von einer zehnjährigen militair. Laufbahn in Spanien, Frankreich u. Rufsland jene Studien wieder aufgenommen, will unter diesem viel versprechenden Titel auf die Ausrottung des „Vorurtheils" wirken, „nach welchem der dogmat. Glaube als die Hauptsache und die Sittlichkeit nur als etwas Beiläufiges im religiösen Leben gedacht wird." Ohne es zu wissen, eifert der Hr. Vrf. also gegen die tiefere Wurzel der Reformation, die „Glauben, nicht Werke" predigt, deren Sinn sich am stärksten in dem unaussprechlich inhaltsvollen Zurufe Luther's an Melanchthon: „Philippe fortiter pecca sed fortius crede" ausspricht. Ein einseitiges u. oberflächliches Verständnifs der Dogmen führt den sonst recht gesunden u. äufserst wohlmeinenden Sinn des Vrf. zu einem nicht selten sehr übertreibenden Rationalismus im Glauben. In der ersten Abth. handelt er von der Rel. nach den Forderungen der Vernunft. (Abschn. 1. natürliche oder Vernunft-Religion; Abschn. 2. positive oder geoffenbarte Rel.) — Die zweite Abth. sucht die Religion in ihrer geschichtlichen Erscheinung darzustellen, so dafs Abschn. 1. von den verschiedenen Religionsformen im Allgem.; Abschn. 2. von den vorzüglichsten besonderen Religionsformen, welche sich vor oder neben dem Christenthum bildeten; Abschn. 3. von dem Christenthum in seiner Reinheit; Abschn. 4. von der Ausdeutung u. Entstellung des Christenthums; Abschn. 5. von den Versuchen zur Verbesserung des Christenthums (!?) handelt. — Wenn wir auch nicht in Abrede stellen, dafs der Verf. durch eine bündige und kühne Sprache u. ansprechende Darstellung des Einzelnen von ihm Erfafsten Leser und Freunde gewinnen mag, so wird er doch höhere Anforderungen nicht befriedigen. Welch ein Abstand von Schleiermacher's Reden über die Religion und von de Wette's Vorlesungen! — Die erste Abth. bespricht mit steter Beziehung auf das Praktische die sog. Beweise für das Dasein Gottes (bes. die teleologischen); die zweite (histor.) Abth. ist meist nur aus abgeleiteten Quellen geschöpft u. wie verfehlt des Verf. Ansichten vom Christenthum stellenweis sind, davon giebt die Ueberschrift des letzten Abschn. einen sehr abschreckenden Beweis. — Viel Lob verdient die äufsere Ausstattung.

317. Hinrichs' Rec. von G. O. Marbach Lehrbuch der Geschichte der Philosophie Abth. 1. (griech. Phil.) in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.*, Nr. 10. 11.

318. Rec. von 1) Rosenkranz: Psychologie; 2) von Schubert: Geschichte der Seele, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 222. 23.

Theologie.

319. *Festreden an die gebildeten über das Wesen des christlichen Glaubens*, insbes. über das Verhältnifs der geschichtl. Person Christi zur Idee des Christenthums, nebst einer Abhandl. über das Wunder von *Joh. Wilh. Hanne* Braunschweig, Leibrock. 1839. XVI u. 190 S. 8. ⅔ Thlr. — „Den Glauben an Christum mit dem Denken an der vernünftigen Bildung zu versöhnen", ist in diesem Augenblicke vielleicht eine gröfsere Kunst, als da Schleiermacher seine Reden über die Religion in die Welt schickte. Man hat seitdem zu Vieles erlebt, man hat zu viele Versuche der Versöhnung, wiederum durch fortgehende Zweifel den Rifs im religiösen Bewufstsein zu klaffend gemacht, und ist sich desselben zu gut bewufst, um nicht heute ungenügsamer zu sein, als damals. Wohl meint der Verf., indem er „zur neuen verehrungsvollen Erinnerung an Schleiermacher dringend ermahnt", er habe keine so hohen Leistungen, wie dieser, zu erfüllen, da er nicht mit „eigentlichen Verächtern" zu thun habe, sondern mit Solchen, welche den Inhalt u. das Wesen des christlichen Glaubens belassend, „nur gegen eine bestimmte Form desselben so spröde thun:" aber wenn diese Form, wie er nachher sagt, „die historische Seite des Christenthums" ist, wenn diese Gebildeten „mit einem Kreise sichtbarer u. unsichtbarer Gestalten der Kunst und Erinnerung" sich begnügen, und „den Einen, Christum vergessen", so hat er in der That mit Solchen zu thun, denen das wesentlich Christliche gleichgültig ist; u. mit diesen hat er einen schlimmern Stand.

als mit den Verächtern. Wir meinen also, der Verf. habe sich in denen, an die er sich wendet, etwas verrechnet; denn in einer Zeit, wo das religiöse Bewufstsein bald „an den Eispol eines öden Pantheismus hingeschleudert", bald „in die Gluth- u. Dunstregion des Pietismus verschlagen", u. wenn es im „alten Heimathlande des kirchlichen Dogmas" ausruhen will, dem verzehrenden Mythus zur Beute wird, — möchte es wohl Wenige geben, denen eine blofse Versöhnung der Gegensätze genug wäre, da gilt es vielmehr, aus dem Tode ein neues Leben hervorzurufen. Dazu aber gehört eine schöpferische Kraft, u. die können wir dem Festredner, bei sonstigen Vorzügen, nicht zugestehen; er hat zu viel Farbe und Blüthe, zu wenig Kern u. Frucht. Nur ein Geist, der alle Sphären unserer Zeitbildung durchlaufen hat und eine hohe Productionskraft besitzt, kann mit wahrem Erfolge auf unsere Zeit wirken. Seine Epoche ist noch nicht gekommen, aber sie mufs vorbereitet werden, u. deswegen ist auch jetzt schon das Streben des Einzelnen, besonders bei so guter Gesinnung, beachtenswerth. Die Wahl der Themata zu den 4 Predigten ist gut (**Weihnachten**: dafs der Glaube an das Fleisch gewordene Wort noch fest stehe. **Charfreitag**: Christus unser einziger und vollkommener Hoherpriester. **Ostern**: die herrliche Gemeinschaft mit Christo im Glauben, nach ihrem Anfange, Kampfe und Siege. **Himmelfahrt**: Christus ist bei den Seinen ewiglich); die Durchführung ruht theils auf Schleiermacher'scher Theologie, theils auf Hegel'scher Philosophie. In der angehängten Abhandlung sucht der Verf. das Wunder einerseits als die nothwendige Voraussetzung der historischen Entstehung des Christenthums, andererseits als etwas vernünftig Nothwendiges zu erweisen u. hiemit speculativ zu rechtfertigen. Eigentlich Neues ist darin nicht vorgebracht.

320. ***Ist der Kirchenbesuch Noth?*** Ein Wort an die Gebildeten von ***Th. Schwarz***, Dr. Th. u. Pf. zu Wiek auf Rügen. Hamburg, Perthes. 1839. 8. 50 S. ¼ Thlr. — „Ist der Kirchenbesuch Noth?" ist wohl eine wichtige Frage, zumal für die Gebildeten unserer Zeit, und ihre Beantwortung eine dankenswerthe Arbeit, zumal wenn man sie nicht blofs ganz unchristlichen Gegnern gegenüber bejahen will, sondern auch gegen solche feinere Gegner, wie der Verf. sie schildert, die da sagen: „Das gesellschaftliche Leben in der evang. Gemeinde hat ja schon alle Elemente der Kirche in ihren bürgerlichen, sittlichen, künstlerischen u. wissenschaftlichen Institutionen in sich aufgenommen; es ist schon eine höhere Form geworden, als die sichtbare Kirche der Protestanten in ihren Gottesdiensten u. Sacramenten auszusprechen vermag etc." Allein der Vrf. vorliegender Arbeit hat bei der Beantwortung die Frage selbst nicht scharf genug im Auge behalten und leider öfter mehr auf kirchliche, christliche fromme Gesinnung überhaupt, als gerade auf den **Kirchen-Besuch** Rücksicht genommen. Das Wesentliche desselben ist ihm mit Recht „das öffentliche Bekenntnifs"; darauf mufste sich also sein Beweis richten. Statt dessen untersucht er „2. Wie ist der Feiertag von dem Gebildeten zu heiligen, 3. Worin besteht die würdige Sonntagsfeier in einem evangel. Staate, 4. Was hat der Staat zu thun, um die kirchliche Neigung zu wecken und zu beleben?" Unter 3. werden mehrere Einwendungen der Unkirchlichen gegen den Kirchenbesuch sehr gut widerlegt, aber bei Weitem nicht alle, und unter 4. werden nur allgemeine Andeutungen gegeben.)

321. ***An die evangel. Geistlichkeit Deutschlands, insbesondere des Herzogthums Sachsen-Altenburg.*** Leipzig, Engelmann. 1840. 8. IV u. 75 S. ⅓ Thlr. — Nachdem die bekannten Ereignisse in Altenburg (die Auswanderung, das Consistorialrescript u. seine Folgen) ihr Ende erreicht haben, will diese bis jetzt letzte und neueste Schrift hierüber eine „umfassendere, dem ganzen Ernste der Sache angemessene Würdigung des Ereignisses" liefern. Sie thut es 1. durch eine kurze Geschichte und Beleuchtung des Cons. Rescriptes vom 13. Nov. 1838 nach Inhalt u. innerem Zusammenhang; 2. Beleuchtung der Gegenschriften von Klötzner u. Schuderoff, nebst Erwähnung auch der übrigen, bis dahin erschienenen Schriften (S. 7—61); 3. allgemeine Bemerkungen über den Stand des Rationalismus in unsern Tagen und sein wahrscheinliches Schicksal in der nächsten Zukunft, nebst Warnungen u. Ermahnungen. — Der Verf. macht Anspruch auf das „Zeugnifs einer strengen Unpartheilichkeit" u. hat es in der That verdient; mit der gröfsesten Ruhe u. von den einfachsten Sätzen aus beginnt er überall seine Untersuchungen. Das Resultat ist aber, wie natürlich, dafs das Cons.-Rescript ein wohl begründeter, schonend ausgeführter, von den Betheiligten aber durchaus mifsverstandener Act der Behörde sei. Besonders scharf wird der Beweis geführt, wie die rationalistische Denk- und Predigtweise, obgleich Feindin des Separatismus, dennoch denselben theilweise hervorgerufen u. befördert habe; u. mit wahrhaft philosophischem Geiste werden die matten Verstandesreflexionen beleuchtet, welche die erwähnten Stimmführer des Altenburger Clerus den in dem Rescripte erwähnten „Grund- und Kernlehren des Christenthums" entgegengesetzt haben.

Geschichte und Geographie.

322. ***Geschichte Kaiser Sigmund's*** von Dr. ***Joseph Aschbach.*** Band 2. (Die Zeit des Constanzer Conciliums bis zum Anfange der Hussitenkriege.) Hamburg, Perthes. 1839. 8. (XL u. 487 S.) n. 2⅔ Thlr. — In der vorl. Fortsetzung dieses Werkes (dessen ersten Bande wir 1838, Art. 1319 eine ausführliche Anzeige gewidmet haben) ist unstreitig die interessanteste und wichtigste Angelegenheit, an der Kaiser Sigmund theil nahm, erzählt: die grofse Kirchenversammlung zu Kostnitz. Der Verf. hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Geschichte derselben so weit aufzunehmen, als es zur Erläuterung der Thaten seines Helden nöthig ist; sollte er diese Gränze auch hier und da überschritten haben, so wird das Publikum ihm gewifs dafür Dank wissen, dafs er jene immer, und bes. seit unsere Zeit, wichtigen u. bedeutenden Versuche, die Kirche zu reformiren, nicht blofs in fragmentarischer Weise dargestellt hat. Grofser Fleifs ist auf die Erforschung aller Einzelheiten verwandt; und dafs der Verf. die nöthigen Vorstudien, und die erforderliche Umsicht zu seinem Werke mitgebracht habe, zeigt, wenn es nicht sonst schon vorauszusetzen wäre, seine Einleitung über die Quellen der Gesch. des Conciliums. Ein ausführlicher Auszug der in 24 Kapitel vertheilten Erzählung würde den Zweck dieser Blätter überschreiten; Ref. will daher nur auf Einiges, was der Verf. besonders hervorzuheben, oder was in seiner Erzählung besonderes Interesse zu erregen scheint, aufmerksam machen. — **Kap. 1.** erörtert richtig, wie das Concilium nicht nur als eine zur Reformation der Kirche an Haupt u. Gliedern, sondern auch als ein zur Geschichte der vielen damals in Europa ausgebrochenen Streitigkeiten berufener europäischer Congrefs anzusehen, demnach sein weltlich-politisches Element ebenso sehr ins Auge zu fassen sei, als sein geistlich-religiöses. Im 2ten **Kap.**, welches von dem Auftreten Hussens in Böhmen, u. seinem Aufenthalte zu Constanz bis zur Gefangennehmung handelt, hat der Verf. besonders durch einige Züge klar gemacht, dafs Hufs durch sein unbesonnenes Betragen zu seiner Verhaftung u. zur Nichtachtung der königl. Geleitsbriefe den ersten Anlafs gab. Zeigt uns das 3te **Kap.** Sigmund besonders in der Thätigkeit, die ihm die ideelle Bedeutung seiner Würde zuwies, das Schisma durch die Cession Johanns XII. seinem Ende näher zu führen, so läfst uns das 5te, welches von des österreichischen Herzogs Friedrich Demüthigung handelt, einen tiefen Blick in die Ohnmacht der materiellen Gewalt des römischen Königs thun; Siegmund bedarf, um den übermüthigen, den Gesetzen der Kirche und des Reiches

trotzenden Vasallen zu demüthigen, der Hülfe der Reichsstände, und muſs diesen das, was sie erobern würden, im Voraus als Beute zusichern. In der Darstellung des hussischen Prozesses hat der Verf. die Tendenz, das für den damaligen Zustand der Kirche u. des Reiches Bedenkliche jene religiöser Neuerungen zu zeigen; er verwirft die Lehre des Wicleff als dem Staate und der Kirche gleich verderblich; den Tadel, den der König wegen seiner Wortbrüche erdulden muſs, sucht er dadurch zu mildern, daſs er zeigt, wie ohne die Nachgiebigkeit desselben in diesem Punkt er sich selbst als Beschützer der Ketzerei verdächtigt haben würde, u. dann auf seinen groſsen Plan, die Reformation der Kirche verwirklicht zu sehn, schon damals hätte verzichten müssen; er leitet Hussens Verurtheilung zum Theil aus dem Miſsverständniſs seiner, aus dem Zusammenhang gerissenen und dem Concil nicht in der Ursprache vorgelegten Sätze, aus dem Haſs der Nominalisten gegen ihn, einen Realisten, und aus seiner (aber doch dem Manne nur zur Ehre gereichenden) unerschütterlichen Hartnäckigkeit, gegenüber den steten Anforderungen des Conciliums und des Königs, seine Lehre zu widerrufen, ab. — An interessanten Einzelheiten reich sind das 8te u. 9te Kapitel, über Sigmunds Reise nach Perpignan, um die Cession von Benedict XIII. zu bewirken, und nach Paris u. London, um den Frieden zwischen Frankreich u. England zu vermitteln (hier sind noch zur Erörterung der viel bestrittenen Lehre von der Oberhoheit der deutschen Könige über die andern christlichen Fürsten des Mittelalters einige merkwürdige Beiträge). Den nach Sigmunds Abreise immer träger und schlechter werdenden Geist des Conciliums zeigt uns die Darstellung der Streitsache des Johann Parvus (Cap. X.) und die Anglghtn zwischen dem deutschen Orden u. Polen. (Cap. XIV.) — Im 15ten Kap. stellt der Verf. mit dem dem Gegenstande gebührenden Nachdruck dar, wie Sigmunds Bemühungen um die Vornahme der Kirchenreformation vor der Papstwahl vereitelt werde, und wie er endlich nach dem Abfall seiner Verbündeten, der englischen und deutschen Cardinäle, in die Papstwahl einwilligen muſs. — Ihr blendender Glanz (Cap. 17.) kann das Miſslingen des Conciliums nicht lange verbergen, sowohl das eigenmächtige Betragen des neuen Papstes in den noch zu verhandelnden Glaubenssachen (Cap. 18.) als die Concordate, die er mit der einzelnen Nationen zu schlieſsen weiſs, und in deren winzige und vereinzelte, nachher durchaus nicht beobachtete Concessionen die ganze Bewegung ausgeht, zeigen es nur zu deutlich; und der Biograph Sigmunds kann mit der Genugthuung, daſs dieser Fürst wenigstens mit allen Kräften ein besseres Resultat der Versammlung erstrebt, und daſs, was dieselbe geleistet, hauptsächlich sein Werk gewesen, diesen Abschnitt seiner Geschichte beschlieſsen.

323. *Wikingszüge, Staatsverfassung und Sitten der alten Skandinavier.* Von *A. M. Strinnholm.* A. d. Schwedischen v. Dr. *C. F. Frisch.* Thl. 1. *Die Wikingszüge.* Hamb., Perthes. 1839. 8. XIV u. 345 S. u. 2 Thlr. — In den 7 Abschnitten dieses Theils hat es der auch bei uns bereits bekannte Vrf. unternommen, alle Kriegszüge der Normannen im Mittelalter darzustellen: die Angriffe auf d. Karolingische Reich im 9ten Jahrh.; die Niederlassung der Normannen in der Normandie, die Angriffe auf England und Eroberung dieses Landes so wie Unteritaliens und Siciliens, die Bevölkerung der Urkantone der Schweiz, namentlich des Haslithales, durch Schweden, die Niederlassung auf Island, die Kolonien auf Grönland, die Entdeckung Nordamerika's und die Fährten dorthin (nach Wieland), die Reisen in den Gegenden des weiſsen Meeres, die Gründung Ruſslands durch die Waräger, den Einfluſs dieser als Leibwache und Heermänner in Constantinopel, endlich als Schluſs Allgemeines über die Art und Weise der Wikingszüge. Strinnholm geht durchaus von dem Gesichtspunkte der Schilderung aus, die Sprache ist blühend, bilderreich, poetisch, die Groſsthaten der Vorfahren der heutigen Skandinavier entzücken ihn, und da das Werk die erste Zusammenstellung jener Völkerwanderung des Nordens war, hat es in Schweden und Dänemark vielen Anklang gefunden. Es ist eine Art von Volksbuch, für den gebildeten mehr, als für den gelehrten Leser geschrieben; die Sagen sind mit groſser Vorliebe benutzt, dagegen alles Politische kurz abgefertigt. Deshalb darf die Kritik keine Anforderungen an dieses Buch machen, obwohl auch unmittelbar die Quellen in Anwendung gebracht sind, ohne gerade genau citirt zu werden, so daſs der historischen Wissenschaft eben kein bedeutender Fortschritt durch dasselbe erwächst. Eine Seite aber ist fast ganz in dem Buche übergangen, die der Einwirkung der Normannen auf die Umwandlung des Staats und der Kirche im Mittelalter, es mangelt durchweg die Kenntniſs der Verfassungen von denjenigen Staaten, mit welchen die Normannen in Berührung kamen, deshalb sind solche Fehler wie der S. 114: wo der Vrf. den Dux totius Franciae (d. h. Herzog von Francien) im Anfange des 10ten Jahrh. für einen Connetable de France, für einen Herzog des ganzen Frankreichs, hält, eben nicht selten.

324. Die *Nordische Biene* charakterisirt die gegenw. 3 berühmtesten Historiker so: *Fryxell* ist der populärste; er versteht die poet. Seite der Begebenheiten zu fassen, sie in einer reizenden, schönen, allgem. verständl. Sprache darzustellen; *Strinnholm* ist gründlich, gewissenhaft, von tiefer Gelehrsamkeit, namentlich in den skandinav. Alterthümern; *Geijer* kann sich mit den besten Europ. Geschichtsschreibern in eine Reihe stellen, in ihm vereint sich ein sicherer kritischer Blick u. tiefer philosoph. Geist, mit einer kraftvollen, gedrungenen, des Tacitus würdigen Sprache. — Fryxell's schwed. Gesch. wird von allen Ständen verschlungen; Strinnholm gab anfangs eine Geschichte der Regierung des Hauses Wasa heraus, und lieſs die 2 Bde der ersten Zeiten der Schwed. Gesch. folgen; Geijer begann 1825 sein berühmtes Werk über die Schwedischen Chroniken; von seiner Svenska Volket's Historia sind bereits 3 Bde erschienen.

325. Der Art. 1341. angef. Frankfurter Auctionscatalog verzeichnet als „sehr deutlich geschriebenes, wohlerhaltenes u. für die Mainzer Geschichte höchst wichtiges Manuscript" flgd. Titel: Regesta Chronologico-Historica Moguntina, quibus simul historia Palatinatus Rhenani, Saxonicae, Thuringiae, Hassiae, terrarum Brunsvicensium etc. aliarumque et immediatae imperii nobilitatis transrhenani etc. illustrantur, congessit et disposuit d. Geo. Aug. Hoof. 4 Vol. Fol. max. zugleich Index rerum; Index geographicus; Index personarum. 3 Vol. fol.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

326. *Beispielsammlung zu der Lehre von den Figuren und Tropen* in *Theodor Heinsius Teut.* Von *Joseph Kehrein*, Lehrer am Gymnasium zu Mainz. Berlin, Duncker u. Humblot. 1839. 8. 81 S. ⅓ Thlr. — Die Lehre von den Figuren und Tropen ist für die deutsche Rhetorik u. Poetik lange nicht so gründlich ausgearbeitet, wie sie es von dem Meister Quintilian für das Lateinische ist. Wir haben bei eigenem Studium einmal die Rhetorik von Bürger (unserm Dichter) sehr nutzbar gefunden. Die Hauptfiguren sind indeſs bekannt genug u. treten auch bei unsern Dichtern und Rednern so kräftig hervor, daſs eine besondere Beschäftigung mit denselben dem Zögling unserer gelehrten Schulen ebenso nöthig als ersprieſslich ist. Da werden dann recht bezeichnende Beispiele den besten Dienst leisten, u. die Arbeit des Hrn. Kehrein ist daher überaus dankenswerth. Seine Sammlung enthält meist recht schöne u. instructive Beispiele; indeſs hat der Umstand, daſs er dieselbe bei Gelegenheit seiner Studien für eine Geschichte der deutschen dramatischen

Poesie entwarf, auch — wie er selbt in der Vorrede sagt — Proben von minder bedeutenden Schriftstellern für das Buch abgeworfen. Das ist darum nicht gut, weil erstens die Kenntniſs solcher Stücke dem Schüler an sich nicht von Nutzen ist, und weil zweitens der wahre Dichter u. Redner sich ja auch durch Behandlung seines Materials, der Sprache, als Meister zeigt. Es fehlt indeſs auch nicht an Beispielen aus lyrischen Gedichten unserer Classiker. *A. M.*

327. *Mythologie der Griechen u. Römer* von *Ludw. Schooff.* Vierte Ausg., bearbeitet u. herausg. von Dr. *J. Ch. G. Schinke* (Encyklopädie der klass. Alterthumskunde. I. 3.) Magdeburg, Heinrichshofen. 1839. X u. 309 S. 8. 1⅓ Thlr. — Neue Resultate eigener Forschung wird man in einem Leitfaden, wie der vorliegende ist, nicht suchen, vielmehr eine zweckmäſsige Zusammenstellung dessen, was bis jetzt auf diesem Felde der Wissenschaft geleistet worden. Für die Zweckmäſsigkeit sprechen die wiederholten Auflagen. In der letzten Bearbeitung hat das Buch ganz ungemein gewonnen; und indem bei jedem Gegenstande die neuesten Schriften, selbst Programme u. Aufsätze aus Journalen, nicht bloſs erwähnt, sondern meistens auch benutzt sind, so erhält das Buch eine groſse Brauchbarkeit sogar für Gelehrte, während es eigentlich nur für die oberen Klassen gelehrter Schulen bestimmt ist. Namentlich für diesen nächsten Zweck wäre freilich eine gröſsere Correctheit — wir meinen nicht bloſs des Druckes — zu wünschen. Die Worte „*Oceanus Cous*, das rothe Meer" (pag. 32); vereinigen einen Druckfehler und ein Miſsverständniſs; aber *Agrigenton* in einer Reihe griechisch geformter Städtenamen (pag. 61) und manches Aehnliche erinnert an die Schnitzer, welche die früheren Ausgaben verunstalteten. Wenn der Gegenstand nicht immer mit eigenem Verständnisse durchdrungen, u. darum die Darstellung nicht aus Einem Gusse ist, sondern die Ungleichheit des Stiles oft den Uebergang von einer Quelle zur andern, von Voſs zu Creuzer, von Lobeck zu Stuhr u. dergl. verräth, so hat man dagegen zu bedenken, daſs eine umfassende, vorurtheilsfreie, ebenso tiefe als klare Darstellung des schon dem Alterthume unverständlichen u. in sich selbst widerspruchsvollen Systems der griechischen u. römischen Mythologie zu den allerschwierigsten Dingen von der Welt gehört.

328. Rec. von Huschke: Die Verfassung des K. Servius Tullius, in *Gel. Anz. d. königl. bay. Akad.* Nr. 227—32; L. D(oederlein)'s Rec. Krafft: Vita Car. Dav. Ilgenii, 243. 44. Ders.: Rec. Homeri Iliadis primi duo libri ed. etc. Freytag. 346. 47. Rec. von Παραδοξόγραφοι ed. Westermann, 260. — Auszug eines Vortrags von Spengel üb. die dritte philippische Rede des Demosthenes, 248. (Dieser Vortrag wurde am 6. Juli 1839 in der philologisch-histor. Klasse der königl. bay. Akademie gehalten.)

329. J. L. Heiberg's Rec. von Xav. Marmier Hist. de la littérature en Danemark et en Suède, in *Jahrbb. f. wschftl. Krit.*, Nr. 12—14; Lange's (in Worms) Rec. von Der Rosengarten von Wilh. Grimm, 15. 16.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

330. *Archives administratives de la ville de Reims*, collection de pièces inédites pouvant servir à l'histoire des institutions dans l'intérieur de la cité, par *Pierre Varin*. Paris, 1839. 4. — Der Verfasser faſst in diesem mit dem Monthion'schen Preise gekrönten Werke besonders die Municipal-Einrichtungen in die Augen, die in Reims von den beiden Institutionen des Schöffenthums (échevinage) und des Staatsraths (conseil de ville) repräsentirt werden. Die Bürger von Reims sahen immer die Gründung des Schöffenthums als ein uraltes Faktum an, welches mit dem Gallischen Senate zu identificiren, auf den Ursprung der Stadt zurückzuführen sei. Die älteste indirekte Spur ist eine Akte vom J. 847 (bei Sirmond, Baluze, Guérard) laut welcher ein Cantonnal- od. Rural-Schöffenthum unter Aufsicht des Erzbischofes in einer der Domänen der Abtei Saint-Remi seine Funktionen übte; das älteste direkte Zeugniſs dagegen sind zwei Charten von 1100 u. 1109, von denen die letztere zuerst in uns. Sammlung publicirt wird. Es unterscheiden sich für die Geschichte des Schöffenthums 3 Perioden: bis 1358: das Schöffenthum steht allein, von dem Königthum heimlich unterstützt, den Erzbischöfen gegenüber. 2) 1636: Erzbisthum, Krone und Staatsrath suchen um die Wette den alten Senat das erste seiner Privilegien, die zweite seine Richtergewalt, der dritte seiner Municipal-Autorität zu entkleiden. 3) bis 1789 der letzte Rest jenes alten, legalen angeerbten Instituts — unter Vormundschaft des auf revolutionären Principien gegründeten Stadtraths gestellt.

331. *Recherches sur le droit de douane depuis les temps les plus reculés jusqu'à la revolution de* 1789, par *Antoine Saulnier*. Paris, 1839. 8. 5 Fr. — Der Verf. findet die ersten Spuren der Douanen im J. 500; aber damals noch kein geregeltes System. Als nach Karls des Gr. Zeiten vielen Groſsen das Recht der Douane gegeben wurde, muſste es zu einem Spiele ihrer Willkühr werden. Am Ende des 13n Jahrh. wandte Philipp der Schöne seine Aufmerksamkeit dahin; mehr noch that Carl V., unterstützt von seinem Oberintendanten Gerard de Montaigu; aber erst durch Ludw. XI. Vollendung des Sieges über das Feudalwesen u. festere Gründung des Administrationssystems, welches immer, wie auch unter Sully, Richelieu, Colbert — eine festere Regulirung des Douanensystems nach sich zog.

Naturwissenschaften.

332. *Kleinigkeiten in bunter Reihe. Bemerkungen u. Betrachtungen über Gegenstände der Natur und Kunst.* Von *Joh. Friedr. Ludw. Hausmann.* Göttingen, Dieterich. 1839. 8. (VI u. 291 S.) n. 1⅓ Thlr. — Es kann nicht fehlen, daſs einem so vielseitig gebildeten Gelehrten, als dem Hrn. Verf., auf den weiten u. bunten Feldern seiner Forschungen mancherlei Betrachtungen u. Beobachtungen sich aufdrängen, die in Schriften u. Vorträgen streng systematischer Tendenz keinen Platz finden können. Um so schätzbarer ist es, wenn er in der freien, losgebundenen Form kleiner Aufsätze das gebildete Publikum zur Begleitschaft auf seinen Spaziergängen einladet. Auf der andern Seite erfreuen wir uns auch gern einmal an einer heiteren Stimme aus dem sonst fast schwermuthsvoll verstummenden Schooſse der Georgia Augusta; es kann als Zeichen ihrer Stimmung gelten, wenn der Verf. zur Erfrischung an unschuldigen Freuden auffordert. — Das vorliegende Bändchen enth. folgende Aufsätze oder Abhandlungen 1. *Ueber die Schönheit der belebten und unbelebten Natur.* (Geistvolle u. gemüthreiche Andeutungen, warum unser Schönheitsgefühl an den organisirten Wesen andere Seiten suche u. mit Nothwendigkeit suchen müsse, als an den nicht organisirten.) 2. *Zweckmäſsigkeit der leblosen Natur.* (Ein immer recht interessanter Versuch zur Erforschung der Gesetzmäſsigkeit der leblosen Natur u. zur Ergründung ihrer Verhältnisse zur organisirten Schöpfung und zum Menschen). 3. *National-Physiognomie der Crystalle* (betrachtet die localen Verschiedenheiten in ihrer Bildung); 4. *Ein Wort vom Glase* (Andeutungen über seine Wichtigkeit im Leben durch die mannigfaltigsten Benutzungen); 5. *Ueber die Veränderungen, welche das Aeuſsere von Gebäuden und Werken der bildenden Kunst erleidet* (zunächst durch Beobachtungen über die verschiedenen Ursachen und den abweichenden Gang der Veränderungen des Aeuſseren an Gebäuden in London, Paris und Venedig veranlaſst, enth. auch Bemerkungen über den Einfluſs, welchen die Farbe und einige da-

mit verwandte Beschaffenheiten auf den Eindruck für den Beschauer machen. Wir wünschen, dafs das vom Verf. und Verleger so anziehend ausgestattete Unternehmen sich einer zahlreichen Verbreitung und baldigen Fortsetzung erfreuen möge.

333. *Archiv für Naturgeschichte.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten hrsg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* Berlin, Nicolai. 1840. 8. Der Jahrg. 6⅔ Thlr. Jahrg. 5, Heft 5. (Bg. 11—18 des 2n Bds. S. 123—280) enth. 1, C. Th. von Siebold Bericht über die Leistungen im Gebiete der Helminthologie, während der J. 1838; Erichson, F. H. Troschel, Fr. Stein u. Wiegmann Bericht üb. die Leistungen im Gebiete der Zoologie währ. des J. 1838 (Wiegmann: Allgemeines u. Zoophyten; Troschel: Mollusken; Stein: Annulaten, Crustaceen, Arachniden, Myriopoden.)

Physiologie und Medicin.

334. *C. Pruys van der Hoeven De Arte medica Libri duo ad tirones.* Liber I. Pars I. *de Inflammationibus.* pp. XXXVI. 559. Pars II. *de Febribus.* pp. XVIII. 334. Liber II. Pars I. *de Morbis chronicis.* pp. XXXVIII. 535. Lugduni Batavorum, Luchtmans. 1838—39. 8. — Die neuere Zeit ist an Compendien der praktischen Medicin ziemlich reich, allein man hört auch viele Klagen über die geringe Brauchbarkeit der meisten. Es ist schwer, ein solches Compendium zu schreiben, weil auch der beste Arzt nicht alle Krankheiten gleichmäfsig durchforscht haben kann, die er doch eine wie die andere gut beschreiben soll, und weil sehr viel Talent und richtiger Takt dazu gehört, in verständlicher, wo möglich schöner Sprache lebendige Bilder der Natur zu entwerfen, und von den Dingen weder zu viel noch zu wenig, immer aber das Rechte zu sagen. Diese Gaben sind selten, und deshalb macht man sich die Sache leichter: Man nimmt vor allem die Form der Zeit an, die immer oberflächlich ist und nie das Wesen der Wissenschaft ändert, variirt danach die Kapitel, und schreibt im Uebrigen rüstig ab, verändert, der Originalität wegen, die Eintheilung, wie z. B. Choulant aus anatomischen Gründen, die damals Mode waren, die einfachen Fieber getrennt hat, — man kennt nicht die Monographien u. ruminirt so blind darauf los falsche Annahmen, die schon einige Jahrhunderte durch die Compendien gegangen sind. Herr *Pruys van der Hoeven* macht von den übrigen Verf. praktischer Compendien eine sehr rühmliche Ausnahme, Ref. hat sein Buch mit wahrem Vergnügen gelesen. Sein Vortrag ist klar, gediegen, selbst schön, er sagt weder zu viel noch zu wenig, wiewohl er bei der Fülle seines Wissens doch leicht zu viel sagen könnte; genug das Werk ist so beschaffen, dafs es gebildeten und eifrigen Anfängern — für solche ist es zunächst bestimmt — eine vortreffliche Anleitung giebt. Die Anordnung des Buches erhellt zum Theil aus dem Titel. Im Einzelnen ist sie durchaus nicht tadelfrei, und zeigt, dafs der Verf. hier und da ohne Noth Aenderungen gemacht u. sich nach ephemeren Ansichten zu sehr gerichtet hat. So sind z. B. die Exantheme, und zwar die acuten sowohl wie die chronischen, unter die Entzündungen gebracht, so dafs Krätze, Pocken, Scharlach, Kopfgrind etc. — allerdings nach den neueren angestaunten Systemen angeordnet, welche sich Lehrer und Schüler an manchen Orten auswendig lernen, — neben der Lungen- u. Hirnentzündung zu stehen kommen. Mit welchem Rechte die Lungenentzündung unter den gröfsern Entzündungen steht, mag der Vrf. verantworten, Ref. getraut es sich nicht. Das Verdienst des Ersten liegt in der schönen Darstellung. Die Eintheilung der acuten Krankheiten hätte er so lassen sollen wie sie war. Die zweite Abtheilung von den Fiebern enthält das Bekannte wiederum in sehr guter Darstellung, ohne dafs wir uns bei dem Einzelnen aufhalten möchten. — Im zweiten Theil beginnt der Vrf. die chronischen Krankheiten abzuhandeln. Den Anfang macht die Dysphagie, die aber durchaus nur als Symptom behandelt werden sollte. *Burserius* hat sich mit gewohnter Breite darüber vernehmen lassen, man sollte das nicht nachahmen. Dann folgen: Dyspepsie, Diarrhoee, Icterus, Scorbut, Fleckenkrankheit, Noma, Bleichsucht, Blausucht, Melanose, Herzerweiterung, Aneurysma aortae, Schleimflüsse, Wurmkrankheiten, Scrofeln, Rhachitis, Wassersucht, Lungenschwindsucht, Blasen- u. Nierenkrankheiten, Syphilis u. eigentlich so genannte organische Krankheiten. Niemand kann diese Eintheilung für gelungen ausgeben, der Verf. würde selbst in Verlegenheit kommen, wenn er seine Eintheilungsgründe angeben sollte. Indessen fragt der Kenner nach der Form weniger als nach dem Geist, u. er ist tüchtig, so dafs mehrere Kapitel vorzüglich gut ausgefallen sind. Bei einer zweiten Auflage wäre zu wünschen, dafs der Verf. sich mehr in die historische Pathologie einarbeitete, wodurch mehrere Abschnitte, wie z. B. der nach hergebrachter Weise redigirte über den Scorbut, der über den Scharlach u. m. a. einen ganz andern Zuschnitt erhalten würden. *Boerhaave*, den der Verf. mit allem Rechte und mit grofser Pietät erhebt, würde jetzt auf historische Pathologie dringen, und nicht mehr zu ängstlich blofs bei dem Alten verweilen. Der Fortsetzung dieses, den Studirenden sehr zu empfehlenden Werkes sehen wir erwartungsvoll entgegen.

335. *Preisaufgaben.* Die Pariser Akademie setzt 10000 Fr. für die beste Lösung folgender Fragen in Bezug auf Vaccination: „Ist die Schutzkraft der Vaccine absolut oder nur temporär? Im letztern Falle müfste durch genaue Erfahrungen und authentische Facta die Zeit bestimmt werden, während welcher die Vaccine vor der Menschenpocke schützt. — Hat die Kuhpocke eine sichere oder länger andauernde Schutzkraft, als das Vaccinegift, welches schon zu einer mehr oder weniger grofsen Anzahl von Impfungen gedient hat? — Im Fall dafs die Schutzkraft der Vaccine mit der Zeit sich vermindert, mufs man es erneuern und wodurch? — Steht die Intensität der örtlichen Erscheinungen, hervorgebracht durch das Vaccinegift, im Verhältnifs mit der Schutzkraft von der Menschenpocke? — Ist es nöthig dasselbe Individuum mehrere Male zu impfen und nach wie viel Jahren? „Termin: 1842, April 1. Den von Manni gegründete Preis bekommt die beste und genügende Lösung der Fragen: Welches sind die unterscheidenden Kennzeichen der verschiedenen Arten des Scheintodes? — Welches sind die Mittel, dem Lebendigbegraben vorzubeugen?

336. *Vorlesungen über die epidemische Cholera,* deren Verlauf, anatomisch-pathologische Erscheinungen und Behandlungen gehalten am Collège de France vom Prof. *Magendie.* Deutsch bearb. von Dr. *S. Hirsch.* (A. u. d. T.: Bibliothek von Vorlesungen etc. bearb. und redig. von Dr. *Friedr. J. Behrend.* Nr. XIX.) Lpzg., Kollmann. 1839. 8. VI u. 176 S. ⅔ Thlr. — Der einfache, klare und belehrende Weg, welchen Hr. Magendie bei allen seinen Untersuchungen befolgte, liegt auch den vorliegenden 11 Vorlesungen zum Grunde, mit welchen er nicht allein eine praktische Abhandlung über die Cholera, sondern zugleich eine Art pathologischer Physiologie giebt. Ohne gerade eine ausführliche Beschreibung der Krankheit aufzunehmen, geht er nach kurzen Bemerkungen über die Cholera sogleich zur Untersuchung der asiatischen Cholera über, bespricht deren Hauptphänomene, und sucht durch positive Thatsachen eine klare Idee von der Krankheit zu entwickeln. Jene Hauptcharaktere führen ihn zu den aus diesen sich folgernden Erscheinungen, zumal zu denjenigen, welche die Organe der Verdauung bei den Cholerakranken darbieten. Die Untersuchungen über die Absorption des Magens u. der Gedärme, über das Chylus führende System erwecken nicht wenig Interesse. Bedeutsamer aber und ausführlicher noch sind die Untersuchungen über das Blut der von der Cholera ergriffenen Kranken. Nachdem M. den Sitz der Krankheit im

Sympathicus maximus geläugnet, verbreitet er sich über die Erscheinungen, welche auf das Froststadium folgen, welchen er sodann seine Bemerkungen über die Behandlungsweise der Cholera, welche er im Allgemeinen befolgte, anschliefst. Auch die Präservative zieht er in Betracht so wie die Natur und Ursachen, die Verbreitung u. Ansteckungsfähigkeit der Krankheit, und er beschliefst endlich seine Vorträge mit Bemerkungen über Sanitätsmafsregeln u. die Zukunft der Cholera.

Pädagogik.

337. *Der orthographische Unterricht* in seiner einfachsten Gestalt. — Kritik der gewöhnlichen Methoden und Nachweisung des allein naturgemäfsen Weges beim Unterricht in der Rechtschreibung von *K. Bormann*, Rector der königl. neuen Töchterschule auf der Friedrichsstadt zu Berlin. Berl., Duncker u. Humblot. 1840. 21 S. ¼ Thlr. — Nach des Hrn. Verf. Lehrgange werden die Kinder zuerst angehalten, Gedrucktes genau abzuschreiben u. dadurch sich die richtigen Wortbilder einzuprägen; nach längerer Uebung dürfen sie auch Diktirtes oder aus dem Gedächtnifs schreiben; damit sie aber dabei nicht eigne falsche Wortgebilde sehen und festhalten, buchstabirt unterm Diktiren ein Schüler nach dem andern jedes Wort vor, u. von einigen in der Schule genau aufgefafsten Sätzen, die als häusliche Arbeit sauber in ein Heft geschrieben werden, sind die schwierigen Wörter an der Wandtafel angeschrieben u. von den Schülern richtig im Diarium copirt worden. Man sieht, die Methode geht darauf hinaus, die Schüler in der Unschuld der ersten Auffassung deutscher Wortbilder zu erhalten, u. das Auge soll der Sinn sein, durch den sie den ersten orthographischen Unterricht empfangen. Nur zuletzt gestattet der Vrf. auch den Gebrauch von Regeln, etwa über das s und fs, das k und ck, über die grofsen Anfangsbuchstaben, und dafs man in zweifelhaften Fällen für die Schreibung eines Wortes auf die nächste Abstammung zurückgehen müsse. Man könnte diese Methode für sehr mechanisch halten. Indefs wenn es wahr ist, was Herr B. voraussetzt, dafs unsere jetzige Orthographie in den meisten Fällen eine willkührliche sei, so wird auch zu ihrer Einübung ein mechanisches Verfahren sich als geeignet empfehlen. Der Lehrer vergesse nur nicht, dafs grade ein solcher Unterricht viel Energie u. Sorgfalt erfordert, wenn das Ziel bald u. vollkommen erreicht werden soll. *A. M.*

338. Rec. von Paränesen für studirende Jünglinge, Bd. 1—4, in *Jen. Lit.-Ztg.* 229. 30.

Schöne Literatur.

339. *Die freien Steinmetzen* oder *Architektur und Moral.* Maurischer Roman von *K. L. Hencke.* Lpzg., J. J. Weber. 1840. (215 S.) 1 Thlr. — Der Roman spielt kurz vor dem Beginn der Reformation, der Verf. hat die reichen Elemente, die der Stoff darbietet mit Talent und Gewandheit bearbeitet. Die Steinmetzen, im Geheimbesitz der Baukunst, namentlich der gothischen, zu kirchlichen Zwecken angewandten, verdächtigen sich dem Pöbel, der einen Bund mit dem Teufel ahnet, u. verfeinden sich den Priestern wegen ihrer geheimen u. demnach verdächtigen Kunst. In ihnen selbst ist aber Reinheit des Strebens und mit dem allmäligen Verfall ihrer Kunst bauen sie einen andern Tempel, den der Wahrheit u. des Erkenntnisses. Diesen Moment hat der Vrf. aufgefafst, diese Ausbildung des geistigen Bundes u. sein Verhältnifs zu seinen natürlichen Feinden, dafs hierbei ein Jesuit als mönchischer Gegner auftritt, ist ein für den histor. Roman zu auffallender Anachronismus. Sonst zeigt sich unverkennbar Talent in der Anordnung u. Darstellung.

340. Künftig erscheint bei Riegel in Potsdam *Schinkel Werke der höheren Baukunst. Für die Ausführung erfunden und dargestellt*, in gr. Fol. — Alle 4 Monate soll eine Lieferung m. deutschem, französ. u. engl. Texte begleitet erscheinen; der Subscriptionspr. für jede Lief. (mit Verbindlichkeit für die Abnahme der 3 ersten Lieff.) ist auf 6 Thlr. für die beste, auf 4 Thlr. für die geringe Ausg. festgesetzt.

Miscellen.

341. *Auctionen.* Am 18. Febr. zu Hamburg: Verzeichnifs über 2 Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten u. s. w., nebst Original-Handzeichnungen, desgleichen Kupferwerken u. Kunstbüchern, worunter Laborde: Voyage de l'Arabie petrée, Rugendas malerische Reise in Brasilien, Weinmanns Phytanthoza Iconographia, Bartsch Peintre graveur, Füssli's Künstler-Lexicon etc. (97 Octav-Seiten.) — Am 9. März in Frankfurt am Main Verzeichnifs von geb. Büchern, Kupferwerken u. Kunstgegenständen, 384 S. (enth. Bibliothek des verst. Dr. *Wagner* in Hanau (neuere sprachwissenschaftl. Werke) u. *Spiro* in Frankf. (Jurispr., Philol. Geschichte), und einen Anhang, in welchem selbst einzelne Curiositäten u. Manuscripte, auch besonders alte Drucke vorkommen. — Am 26. März in Berlin: Catalogue des livres de feu M. *Schöll*; eine sehr gewählte, für Philologen, Historiker u. Diplomaten bes. beachtungswerthe Sammlung.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

342. I. *Philosophie.* Baconis de Verulamio Novum Organum. Pars operativa. Lpz., Melzer. 8. 2 Thlr. — Will. Hamilton Fragmens de philosophie, trad. de l'angl. par *Louis Peisse*. Avec une préface, des notes et un appendice du traducteur. 8. 7½ Fr. — Alb. Franç. de Lasalle Conjectures philosophiques, religieux et politiques. Metz. 8. (15 Bgn.) — John Goulter Dowling The effects of literature upon the moral character. 8. 2 sh.

343. II. *Theologie. Exeget.*: Edw. Wells An historical geography of the old and new testaments. A new edition revised and corrected. 8. 10½ sh. — — *Histor.*: Bullarium magnum Romanum. Opera et stud. Barbièri. Fasc. 44—46. Rom. (Wien, Mechitaristen-Congregations-Buchh.) gr. Fol. n. 2⅔ Thlr. — P. Lorain Essai historique sur l'abbaye de Cluny, suivi de pièces justificatives et de divers fragmens de la correspondance de Pierre le vénérable avec Saint Bernard. Dijon. 8. (35 Bgn. m. 6 Lithogr.) — Eugen von Beothy u. der Bischof von Grofswardein. Altona, Hammerich. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — J. J. Anatole Ramaugé Sur le mouvement religieux qui s'opère à l'époque actuelle. 8. 1½ Bgn. — P. V. Glade Du progrès religieux. 2de edition. 3 Vols. 8. 72½ Bg. 22½ Fr. (wohl nur der Titel neu). — Hanne Friedrich Schleiermacher als religiöser Genius Deutschlands. Mit dem Bildnisse Schleiermachers. Braunschw., Oehme u. Müller. 16. n. ¼ Thlr. — — *Systemat.*: Catechismus ex decreto concilii Tridentini ad parochos Pii V. Pontificis Maximi jussu editus. Ad edit. Romae 1566. Edit. stereotypa. Lpz., Tauchnitz. 8. ⅔ Thlr. — Pauls Die sieben Hauptsünden in sieben Kanzelvorträgen für die heil. Fastenzeit bearb. Aachen, Hansen. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — A. Tholuck Stunden christlicher Andacht. Ein Erbauungsbuch. Abthl. 2. Hamburg, Perthes. Beide Abthlgn. n. 2 Thlr. — Melo Chofnajim Biographie Joseph Salomo de Medigo's, nebst dessen kurzem Leitfaden der hebräisch-jüdischen Literaturgeschichte. Uebersetzt von Geiger; hrsg. von Wilzig. Berlin, (Bureau f. Literatur.) n. $\frac{11}{12}$ Thlr.

344. III. *Geschichte und Geographie.* John Delafield An inquiry into the origin of the antiquities. With an

appendix containing notes and a view of the causes of the superiority of the men of the northern over those of the southern hemisphere, by J. Lakey. (m. vielen z. Erklärung d. Textes beigegebenen Kpfrn. u. einer 19 Fufs langen Mexican. symbol. Karte.) 4. $31\frac{1}{2}$ sh. — P. Austin Nuttall Classical and archaeological dictionary of the manners, customs, laws, institutions, arts etc. of the celebrated nations of antiquity and of the middle ages. 8. 16 sh. — — *Specialgesch.*: Mélanges biographiques et bibliographiques relatifs à l'histoire du Dauphiné. Par MM. Colomb de Batines et Ollivier Jules. Fasc. 3. (Ende des ersten Bandes.) 8. $10\frac{3}{4}$ Bgn.; in diesem Hefte befindet sich die Correspondance littéraire de Valbonnays, von welcher auch bes. Abdrücke ausgegeben sind (vgl. Art. 303); übrigens besteht jeder Band obiger Sammlg. aus 3 Heften und kostet 10 Fr. — Baron de Coston Biographie des premières années de Napoléon Bonaparte, c'est à dire dep. sa naissance jusqu'à l'époque de son commandement en chef de l'armée de l'Italie, avec un appendice renfermant des documens inédits ou peu connus, postérieurs à cette époque. Valence (et Paris.) 8. 2 Bde. 15 Fr. — Dav. Hume Hist. d'Angleterre, continuée jusqu'à nos jours par Smollett, Adolphus et Aikin. Traduction nouv. précédée d'un essai sur la vie et les écrits de Hume par *Campenon* de l'acad. franç. Lief. 73. 74. $6\frac{1}{4}$ Bgn. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. (Diese Lieff. schliefsen den 6n Bd. dieser auf 140 Lieff. berechneten Uebersetzung.) — John Forster The statesmen of the commonwealth of England: with an introductory treatise on the popular progress in English history. (m. Original-Portraits von Pym, Eliot, Hampden, Cromwell; und e. histor. Scene nach e. Cattermole'schen Gemälde.) 8. 30 sh. (Der Treatise on the popular progress etc. ist besonders für $2\frac{1}{2}$ sh. zu haben.) — Jefferson History and antiquities of Leathward, in Cumberland. 8. 12 sh. — Genthe Das preufs. Regentenhaus. 2e Aufl. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Quix Geschichte der Stadt Aachen. Nach Quellen bearbeitet. Mit einem Codex diplomaticus Aquensis. Bd. 1. Aachen, Hensen u. Co. 4. 2 Thlr. — — *Geogr. etc.*: An abridgment of Malte-Brun's and Balbi's systems of geography. Part. 1. (Das Ganze auf 5 Parts berechnet.) 8. 6 sh. — John A. Clark (Rector of St. Andrew's Church, Philadelphia) Glimpses of the old world; or excursions on the continent and in the island of great Britain. 8. 14 sh. — Viages de Antenor por Grecia y Asia, con nociones sobre Egypto, par E. F. Lantier. Paris. 18. 4 Bde. ($27\frac{1}{4}$ Bgn.) — Mme de Staël Corina, o Italia. (Spanische Uebersetzung). Nueva edicion revista y corregida. Paris. 18. 4 Bde. (27 Bgn.) — Neuester Taschenatlas mit einer tabellar. Uebersicht der allgm. Weltgeschichte. Leipz., Polet. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr.

345. IV. ***Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.***: Isocrate, Le Panégyrique grec-français en regard; traduction par l'abbé Auger, revue et corrigée. 12. $4\frac{3}{4}$ Bgn. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Schoedel Flavius Josephus de Jesu Christo testatus. Vindiciae Flavianae. Leipz., Tauchnitz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Histoire romaine de Tite-Live. Traduction nouvelle par *A. A. J. Liez, N. A. Dubois, V. Verget* et *Corpet*. Tom. 1. ($26\frac{3}{4}$ Bgn.) 8. 7 Fr. (Als Lief. 37 der „Bibliothèque latine-française"). — Edw. Hawkins Description of the collection of ancient marbles in the british museum. Part VIII. containing a description of the frieze of the Parthenon. M. 56 Kpf. u. einigen Hlzschn. — — *Neuere Spr.*: Rudolf v. Ems Der gute Gerhard, ein Erzählung. Hrsg. von Haupt. Lpzg., Weidmann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Sprenger von Eijk Nalezingen en vervolg of mijne Handleiding tot de Kennis van onze Vaderlandsche Spreekwoorden enz. Rotterdam. 8. $1\frac{1}{2}$ Fl. — Fliefsbach Formation des Verbes Français. Formation der franz. Zeitwörter. 3e Aufl. Lpz., Kollmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Weber Erklärendes Handbuch der Fremdwörter. Stereotypausg. Lpz., Tauchnitz. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Literärgesch.*: Wihl Geschichte der deutschen Nationalliteratur von ihren ersten Anfängen bis auf unsere Tage. Altona, Aue. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Star Numan Ter nagedachtnis van Ph. W. van Heusde. Groningen. 8. $\frac{3}{4}$ Fl. — Schulz Gottenberg od. Geschichte der Buchdruckerkunst. Eine Festgabe mit 8 Holzstichen. Lpz., Schulz u. Thomas. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

346. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Temme Kurze Bemrkgn über den gemeinen Deutschen u. den Preufs. Prozefs. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Alker Die Nichtigkeitsbeschwerde, die Nullitätsklage, der Recurs in Bagatellsachen u. das Rechtsmittel der Aggravation systematisch dargestellt. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Staatswissensch.*: Grellet-Wammy Manuel des prisons ou Exposé historique, théorique et pratique du système penitentière. 8. Tome 2. 5 Fr. — Alx. Trotter, Esq., Observations on the financial credit of such of the states of the North American union as have contracted public debts; comprising an account of the manner in which the sums raised by each state have been applied, and a consideration upon the general wealth and prosperity of the country. 8. (m. e. Charte) 15 sh. — P. Molroguier Examen de la question des sucres. Rennes. 8. ($27\frac{1}{2}$ Bgn.) 5 Fr. — Politilysis, an essay on revolutions. 8. 20 sh. — A. Mandrolle Les grandeurs de la patrie et ses destinées en présence des revolution et des puissances en 1840. 8. 5 Fr. — E. Duchassaing La verité sur Alger. 8. 5 Fr. ($17\frac{3}{4}$ Bgn.) — Thoughts on reform, in a letter to Her Maj. the queen. By an exile. 8. 2 sh.

347. VI. *Naturwissenschaft.* Reichenbach und Reuter Naturgeschichte für Gymnasien etc. Bd. 1. Reichenbach Naturgesch. des Thierreichs. Lpz., Kollmann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Naumann Allgemeiner naturhistorischer Atlas. Heft 5. 6. (Schlufs.) Eisleben, Reichardt. 4. $\frac{5}{8}$ Thlr. col. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Trautwetter Die 70fältige tragende Himalaya-Gerste. (m. e. Abbildg.) Grimma, Verlagscomptoir. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zetterstedt Insecta Lapponica descripta. Voluminis unici fasc. VI. et ultimum. Lpzg., Vofs. 4. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ch. F. Blount The beauty of the heavens a new and familiar lecture on astronomy. Illustrated by one hundred and four scenes, on separate cards, beautifully coloured, from drawings made exprefsly for the work. (Preis des Ganzen in einer eleganten Kapsel zu der Gröfse eines Quart-Bandes: 2 Guineen.) — Graham's Lehrbuch der Chemie; bearb. von Otto. Lief. 1. 2. m. 56 Holzsch. Braunschw., Vieweg. 8. n. 1 Thlr.

348. VII. ***Medicin. Anat.***: Bibliothek von Vorlesungen der vorzüglichsten und berühmtesten Lehrer des Auslandes über Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe, bearb. u. redigirt von Dr. Frdr. J. Behrend (zu Berlin) Nr. 81—83. Leipz., Kollmann. 8. à $\frac{1}{6}$ Thlr. (Nr. 81 enth.: Elliotson Specielle Pathologie u. Therapie, Lief. 2.; Nr. 82: Thomson's Vorlesungen über gerichtl. Arzneiwissenschaft. Lief. 3.; Nr. 83: Magendie Vorlesgn über das Nervensystem, übers. v. Krupp.) — — *Patholog.*: Rothlauf Die Epidemie im Sommer 1835 beschrieben. Athen. (Bundel.) 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — C. C. Goedhardt Korte beschouwing van het Mondzeer en de Tongblaar, 300 als deje ziekten, op vele plaatsen in ons Vaderland onder het vee voorkomen, benevens de regelen en middelen om dezelve to genezen. Purmerende. 8. $\frac{1}{2}$ Fl. — Brefeld Dentitio difficilis, oder Das Zahnen als krank machende Potenz. Hamm, Wickenkamp. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Memoranda der Semiotik. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 32. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Phoebus Arzneiverordnungslehre im Auszug von Dr. Trautvetter. Stolb., Schmidt. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Busch u. Moser Handb. der Geburtskunde in alphabet. Ordnung. Bd. 1. Lief. 1. Berlin, Herbig. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — *Mat. med. etc.*: J. Hunter Lane A compendium of materia medica and pharmacy: adapted to the London pharmacopoeia, embodying all the new French, American and Indian Medecines and also comprising a summary of practical toxicology. 8. 5 sh. — Ueber die bei

der Wahl eines Hausarztes zu nehmenden Rücksichten. Lpz., Tauchnitz. 8. ½ Thlr. — Unger Aerztliche Vorarbeiten das beabsichtete Krankenstift für das sächs. Gebirge betreffend. Zwickau, Richter. 8. n. ⅓ Thlr.

349. VIII. *Mathematik.* Löhmann Neue arithmetische Uebungsbeispiele, fortgesetzt von Lieutenant u. Lehrer Franzius. Bd. I. Heft 4. Lpzg., Barth. 8. ⅙ Thlr.; Auflösgn. dazu. Bd. I. Heft 4. Ebd. 1 Thlr. — T. Keith An introduction to the theory and practice of plane and spherical trigonometry and the stereographic projection of the sphere, including the theory of navigation. 7th. edit. corrected by Maynard. 8. m. Kpf. 15 sh.

350. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Général Scharnhorst Traité sur l'artillerie. Traduction de M. A. Fourcy, revue, accompagnée de notes et d'une notice historique sur l'auteur par le capitaine d'artillerie Mazé. 8. Lief. 1. 2. (19½ Bgn.; Preis jeder Lief. 5⅓ Fr.; das Ganze soll 3 Bde. füllen.) 8. — Général Rogniat Reponse à l'auteur de l'ouvrage intitulé „Du projet de fortifier Paris." 8. 2½ Fr. — T. Choumara Considérations militaires sur les mémoires du maréchal Suchet et sur la bataille de Toulouse. 2de edit. augm. de la correspondance entre un ingénieur militaire français et le duc de Wellington sur cette bataille. 2 Vols. 8. 9 Fr. (Die erste 1828 erschienene Ausg. hat nur einen Bd.) — A. Duval Observations sur la coiffure, l'habillement, le harnachement et l'armement des dragons. Mans. Fol. (5 Bgn. m. 4 Kpf.) — v. Plessen Dienstverrichtungen des Infanterie-Unteroffiziers im Frieden u. im Kriege. Magdeb., Creutz. 12. ⅓ Thlr. — — *Nautik*: Renseignemens sur le matérial de l'artillerie navale de la Grande-Brétagne et les fabrications, qui s'y rattachent, recueillis, en 1835, par Zeni et Deshays, officiers supérieurs d'artillerie de la marine française, voyageant en Angleterre par ordre. 24½ Bgn. 4. m. e. Atlas in Fol. von 18 Kpftaf. 30 Fr. — A second letter to his Grace the Duke of Wellington upon the state of the english navy, in comparison with that of other navies. 8. 1 sh.

351. X. *Pädagogik.* Pädagogische Hand- u. Taschenbibliothek II. 24. 25. (Scholz u. Stubba Methodisches Lehrbuch der Geometrie. I. 2. 3.) Neifse, Hennigs. 8. ⅔ Thlr. einzeln ⅓ Thlr. — Dittrich Vollständiges Schulgesangbuch, bestehend in 500 Originalliedern, zugleich als Mitgabe für's ganze Leben. Leipz., Barth. 8. ½ Thlr. — Mme Desbordes-Valmore Contes en prose pour les enfans. Lyon. 12. (10½ Bgn.)

352. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Hillardt der Gewerbsmann. Technologischer Vorunterricht. Prag, Borrosch u. A. 8. n. ⅔ Thlr. — Seb. Bottin Statistique annuelle de l'industrie. Almanach-Bottin du commerce de Paris, des départemens de la France et des principales villes du monde. 1840. (Jahrg. 43.) 112 Bgn. 12 Fr. — J. Lindley The theory of horticulture; or an exposition of the physiological principles on which the operations of gardening are conducted. 8. (mit sehr vielen Hlzschn.) — Neumann Landwirthschaftliche Bauten. Mit 18 Tafeln Zeichnungen. Eisleben, Reichardt. 4. 2 Thlr. — La maison rustique de 1840. 8. 2 Bde. 10 Fr. — Otto Lehrb. der Essigfabrikation. Braunschweig, Vieweg. 8. 1⅓ Thlr. — P. C. Fournier Aperçu sur les chemins de fer, considérés dans leur développement et leur avenir. Moyens d'en hâter l'exécution. 8. 2 Bgn.

353. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Smidt Muscheln am Strande. Bd. 3. 4. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Schiller's erste bis jetzt noch unbekannte Jugendschrift. 2e Aufl. Amberg, Klöber. 8. ⅙ Thlr. — Hellrung Der Champagner. Ein Reisebericht zum Nutzen u. Frommen aller Weintrinker. Lpzg., Tauchnitz. 8. n. ½ Thlr. — Les mille et une nuits; contes arabes, traduits par Galland. Edition illustrée par les meilleurs artistes français, revue et corrigée sur l'edition princeps de 1704, augmentée d'une dissertation sur les Mille et une nuits par *Silv. de Sacy*. Lf. 97—100. (3½ Bg. 8. m. 1 Kpf.) $\frac{3}{10}$ Fr. Schluss dieser Ausgabe, welche 4 Bde einnimmt. — Miralba, gefe de bandoleros. 18. 4 Bde. 24⅔ Bg. — Los tres Españoles, o Misterio del palacio de Montilla. Paris. 18. 4 Bde. (30 Bg.) — El monasterio de San Columban, o el Caballero de las armas rojas. Paris. 18. 3 Bde. (23 Bgn.) — Marc Michel Le mari de Mme Gaillardot. 12. 3 Vols. 6 Fr. — Roger de Beauvoir Le chevalier de Saint-Georges. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Masson Erinnerungen eines Mannes aus dem Volke. Aus dem Französischen von v. Alvensleben. Leipzig, Kollmann. 8. 1½ Thlr. — Marquis von Custine Ethel, übersetzt von Fanny Tornow. 3 Thle. Leipzig, Kollmann. 8. 3¾ Thlr. — Miss Pigott's Records of real life, revised by Galt. 3 Bde. 8. 31½ sh. — N. P. Willis Loiterings of travel. 8. 3 Bde. 31½ sh. — Sir Walter Scott u. seine Freunde. Nach Lockhart etc. bearbeitet von Moritz Brühl. Bdchn. 3. Lpz., Kollmann. 16. 1 Thlr. — Catharina Vastrik Heidebloempjes. Rotterd. 8. 1 Fl. — A. E. van Noothoorn Luinige Verhalen. B. 8. 2⅗ Fr. — A. J. de Wilde Bergen op Zoom in 1747. 2 Thle. Groningen. 8. $5\frac{1}{10}$ Fl. — J. de Vries De bloem van Antwerpen, of de Nederlanden onder den Hertog von Alva. (in 2 Thle.) Thl. 1. Amsterd. 8. 2⅖ Fl. — J. von Lennep Onze Voorouders, in verschillende tafereelen geschetst. Thl. 2. (enth. Chariotto. De Saxische Weezen. De Friezen te Rome.) Amsterd. 8. $4\frac{1}{10}$ Fl. — *Drama*: Mme Emile de Girardin L'école des journalistes, com. en 5 a. et en vers. 8. 5 Fr. — La France dramatique au 19e siecle Lief. 568. 59: Th. Nezel u. Armand Auvernay Cartouche, dr. en 3 a. 8. (2½ Bgn.); Lief. 870. 71. Mélesville et Carmouche L'espionne russe, episode de 1812, com.-vaud. en 3 a. 8. (1½ Bgn.) — Duvert et Lanzanne Le commissaire extraordinaire, vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — — *Poesie*: v. Chamisso's Gedichte. 5e Aufl. Leipz., Weidmann. 12. 2 Thlr. — Eginhard Marienkranz. Lpzg., Tauchnitz. 12. 1 Thlr. — Poesias de D. Manuel Breton de los Herreros. Paris. 18. 6½ Bgn. — J. Serling's poems. 12. 6 sh. — M. C. van Hall Gedichten. Derde Verzameling. 8. 3⅓ Fl. — W. H. Warmsinck Lorenzo en Blanca, Romantisch Gedicht, en 3 zangen. m. Kpfrn. Amsterdam. 8. 3½ Fl. — Jac. Theod. Buser Dichterlijke kleinigheden, tot opwekking van smaak, godsdienstig gevoel en Vaderlandsliefde. 8. 1½ Fl. — — *Kunst:* Le diable boiteux de Lesage illustré par Tony Johannot, précédé d'une notice sur Lesage, par J. Janin. Lief. 31—33. (Schluss.) Paris. 8. (Preis dieser ganzen Ausg. 10 Fr.) — P. J. Costerus Gedachten over ironie, komedie en satyre. Utrecht. 8. $1\frac{1}{10}$ Fl. — Des sentimens de l'académie française sur la tragi-comédie du *Cid*. Essai sur la compétence des hommes de l'art et du public en matière de goût. 8. (5½ Bgn.) — Jam. Rees The beauties of the honourable Dan. Webster, selected and abridged; with a critical essay on his genius and writings. 3rd edit., with considerable additions. 18. (m. Portrait u. Fac Simile.) 4½ sh.

354. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* J. B. Dumas Histoire de l'académie royale des sciences belles-lettres et arts de Lyon. Lyon. 8. 2 Bde. (74½ Bgn.) 8. — Histoire et mémoires de l'acad. roy. des sciences, inscriptions et belles lettres de Toulouse. Tom. 5. (1837—39.) Toulouse. 8. 29½ Bgn. — Vie du R. G. Whitefield (geb. zu Glocester 1714, gest. 1770). Toulouse. 12. (9 Bgn.) — Erler Meine Auswanderung nach Polen u. Nordamerika. Zwickau, Richter. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Das Rheinland, wie es ernst und heiter ist. Jahrg. 4. (1840.) Mainz, Wirth. 4. n. 5 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 8.

(Berlin, den 19. Februar 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

355. *The history of the church of Ireland*, from the reformation to the revolution; with a preliminary survey from the papal usurpation in the 12th century to its legal abolition in the 16th. By the right Rev. *Richard Mant*, Lord. Bishop of Down and Connor. London, Parker. 1839. 8. 17 sh. — Der Verf. schreibt mehr eine Apologie, als eine wirkliche Geschichte der irischen Kirche; auf partheiische u. einseitige Autoritäten gestützt, läſst er den anomalen Zustand jener durchaus unerklärt. Indem er einerseits starke Argumente für die Ansicht giebt, daſs im Reformationszeitalter das Papstthum in Irland populär gewesen, weiſs er andererseits den Prälaten u. der Geistlichkeit der Anglican. Kirche keinen Mangel an Interesse für die Einführung der Reformation in Irland zum Vorwurfe zu machen; und so ist nicht der mindeste Fortschritt zur Lösung des Räthsels erkennbar, wie eine durch den ganzen Einfluſs des Gouvernements beförderte Sache nicht sieghaft wurde über jenes aller innern Stärke u. aller äuſseren Unterstützung entbehrende System. Obgleich Mant's Werk im Allgemeinen das Lob der Mäſsigung und Milde trägt, hält es sich dennoch nicht frei von einzelnen verletzenden und demnach ganz unförderlichen Aeuſserungen über die ihm entgegenstehende Ansicht.

356. *Milner's history of the church of Christ. Continued* by the Rev. Dr. *Stebbing*. Vol. 1. 2. London, Cadell. 1839. 8. 24 sh. — Es läſst sich fragen, ob eine Fortsetzung der Milner'schen Kirchengeschichte sehr wünschenswerth gewesen sei; allein Niemand wird zweifeln, daſs Stebbing für dieselbe sehr geeignet war. So hat er in dem vorliegenden Bande über eine, von engl. Kirchenhistorikern selten vorurtheilsfrei dargestellten Epoche wenigstens in tolerantem und anerkennendem Sinne beschrieben; ja er entschuldigt in seinem Optimismus Luthers Heftigkeit gegen Zwingli, Calvin's Verdammungsurtheil über Servet, die Gründung des Jesuiterordens durch Paul III. Der Reiz seiner Erzählung liegt in den biographischen Skizzen, die das trockene histor. Detail angenehm unterbrechen. Die religiöse Donquixoterie eines Ign. Loyola, der Missionseifer eines Franz Xavier, die wunderbaren Wechsel im Leben des Carranza werden lebendig u. geistvoll erzählt, der interessante Lebenslauf von Olympia Morata ist mit einer Kraft aufgerissen, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

357. Von den *Verhandelingen, uitgegeeren door het Haagsche Genootschaft tot Verdediging van de Christelijke Godsdienst, na deszelfs vijftigjarig bestaan* ist so eben der erste Band erschienen. (Gravenhage, Thiery etc. 8. 3 Fl.) Er enth.: J. M. Utrecht Dresselhuis *Over Lukas Evangelie*.

358. Dr. Weil's Rec. von S. de Sacy: Exposé de la religion des Druzes. Tom. 2., in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 66; F. Hitzig's Rec. von Hengstenberg: Authenthie des Pentateuchs, 67—70. — Paulus Rec. von Codex Syriaco-Hexaplaris ed. Middelsdorpf 1. 2.; von la Bible; traduction nouvelle avec l'Hébreu en regard, par Cahen. Tom. 8. 9.; von Die Proverbien Salomo's übers. von Löwenstein; von Die Thränen od. Klagelieder S.'s übers. von dems. und von Dicta classica veteris Test. ed. Stegmann. P. I. Nr. 72.

Geschichte und Geographie.

359. *Origines Germanicae*. Commentatio prima, auctore *Max. Wolfg. Duncker*. Berol., MDCCCXL. 4. VI. et 128 Seiten. 1⅓ Thlr. — So vielfältig auch schon die Urgeschichte des deutschen Volksstammes in den neuesten Zeiten bearbeitet worden ist, so dürfte es sich doch schwerlich behaupten lassen, daſs eine neue Arbeit auf diesem Gebiete für die Wissenschaft überflüssig wäre, da es an einer wahrhaft kritischen Behandlung dieses Gegenstandes mit Benutzung der neuern Sprachforschungen in der That noch sehr gebricht. Denn die Resultate der Forschungen auf dem Gebiet des deutschen Sprachstammes sind bis jetzt noch zu wenig zur Erläuterung der Urgeschichte unserer Vorfahren benutzt worden, u. wie es mit denen des keltischen oder gallischen Sprachstammes aussieht, deren Bedeutung für die älteste deutsche Geschichte bisher kaum recht gewürdigt wurde, ist bekannt genug. Nach den Zeiten der Faseleien mit dem sogenannten Keltenthum, wie sie von Franzosen u. Deutschen gleichmäſsig vorgebracht sind, läſst erst jetzt eine gründliche Erforschung jener Sprache nach ihren verschiedenen Dialekten eine fruchtbare Benutzung derselben in der Anwendung auf das histor. Gebiet erwarten. Indem die vorl. Arbeit ungefähr einen ähnlichen Gang nimmt, wie die von Barth in seiner Urgeschichte Deutschlands, unterscheidet sie sich doch zugleich wesentlich von derselben durch eine gröſsere Gediegenheit des Inhaltes u. eine derselben angemessene Beherrschung des Stoffes in der Darstellungsweise. Vornehmlich aber ist sie ausgezeichnet durch den überall sich zu erkennen gebenden scharfen, kritischen Geist, mit welchem es versucht ist, dieses bisher noch immer ziemlich chaotische Gebiet zu durchforschen alles in demselben zu sichten, von unbegründeten Ueberlieferungen zu säubern und allen hier vorkommenden Erscheinungen diejenige bestimmte Gestalt zu geben, welche ihnen nach den sicher historischen Zeugnissen und nach den aus den Sprachforschungen gewonnen Resultaten allein zukommt. Ohne Zweifel ist dies ein Unternehmen, wie es den heutigen Anforderungen der Wissenschaft angemessen ist, u. bei der auſserordentlichen Sorgfalt u. Genauigkeit in der Abfassung dieser Arbeit, wo der Verf. sich nicht hat verleiten lassen in die unsicheren Fuſstapfen seiner Vorgänger zu treten, sondern überall wieder zu den Quellen selbst zurückgegangen ist, kann die Wissenschaft auf jeden Fall nur bedeutend gefördert werden. Und selbst auch da, wo man wie bei so manchen schwierigen u. dunklen Punkten jene urgeschichtlichen Verhältnisse mit den Resultaten des Vrf. vielleicht nicht ganz übereinstimmen möchte, indem bekanntlich die Prämissen überall noch nicht von der Art sind, um sich über sie sogleich zu einigen — auch da ist die Sache in so fern gefördert worden, als man klar dargelegt sieht, worauf es nun ankommt, u. was noch erreicht werden muſs, um die streitigen Punkte zur Entscheidung bringen zu können. Da die ganze Südhälfte Deutschlands an der Donau entlang und in den Alpen im Alterthum von gallischen Völkern bewohnt war, so geht des Verf. Untersuchung zunächst von diesem Volksstamme aus, und er ver-

folgt die von den Alten berichteten Wanderungen und Relaisationen der Gallier in Italien u. in den Donau-Ländern bis nach Griechenland und Klein-Asien hin. Bei der Unsicherheit der Angaben der Alten jedoch in Beziehung auf den Namen der Kelten, unter welchen sie immer gallische u. germanische Völker in jenem Norden der alten Welt gemeinsam umfaßten, sind die besondern Namen der Völker u. Lokalitäten das richtigste Mittel um bei diesen ethnographischen Untersuchungen zu einem sichern Resultate zu gelangen, obschon der damit in früherer Zeit getriebene Mißbrauch in der willkürlichen Erklärung der Namen bei dem Mangel an aller Kenntniß der Sprache nur zu bekannt ist. Dagegen hat der Verf. durch die Kenntniß, welche er sich von der gallischen Sprache zu verschaffen gewußt hat, die bisher ziemlich dunkeln Völkerverhältnisse in den oben berührten Gebieten trefflich zu sichten und zu erläutern gewußt. Das gilt namentlich von den rhätischen Völkern in den Centralalpen, welche er nicht mit der italischen Urbevölkerung sondern vielmehr mit dem ligurischen u. gallischen Volksstamme in Verbindung bringt. Eben so verdient hervorgehoben zu werden die Sonderung der thracischen Kimmerier, der germanischen Cimbern oder Kimbern u. der gallischen Kymren, welche letztere die Stammväter der Belgen sind. Denn aus sprachlichen Gründen erklärt sich der Vrf. unbedingt für die echt gallische Abstammung des Volkes der Belgen, wie es in der neuern Zeit auch von Zeuss (*Die Deutschen u. d. Nachbarstämme*) geschehen ist, obgleich Ref. bekennen muß, daß gerade bei diesem Punkte doch noch keineswegs alle Zweifel gelöst sind, u. daß trotz allem, was über die gallische Natur der belgischen Stämme bis jetzt beigebracht worden ist, die theilweise Ableitung derselben von dem germanischen Volksstamme, wie es auch von den heutigen belgischen Autoren fast allgemein angenommen wird, kaum von der Hand zu weisen ist. Die germanischen Cimbern in Verbindung mit den Teutonen bilden dann den Uebergang zu der Untersuchung über die Sueven, deren Geschichte unter dem Ariovist bis auf die Zeit der Gründung eines suevischen Reiches durch Marbod die Schlußparthie dieses ersten Theiles bildet. Bemerken will Ref. nur noch, daß man im Interesse der Wissenschaft die weitere Vollendung dieser Arbeit, welche auch durch eine gediegene und sorgfältige lateinische Sprache ausgezeichnet ist, nur mit Verlangen entgegen sehen kann. *F. M.*

360. *Genealogisches Staatshandbuch.* (Von *Johann Ludw. Klüber.*) Sieben und sechzigster Jahrgang. (hrsg. von *Frdr. Adf. Klüber*). (Abthlg. 1.) Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1839. 8. (XIII. u. 402 S.) 1⅓ Thlr. — Da wir bis zu diesem Augenblicke dem Erscheinen der zweiten Abtheilung immer noch vergeblich entgegen sehen, glauben wir eine vorläufige Anzeige über Abthl. 1. um so weniger länger verzögern zu dürfen, da das Wiedererscheinen dieses weltberühmten Almanachs, der seinem 100jährigen Jubiläum nicht mehr fern ist, längst nicht mehr zu den regelmäßigen Gaben eines jeden Jahres gehört. Nachdem seit 1742 *Des heiligen römischen Reiches genealogisch u. schematischer Kalender* jährlich in 2 Bände erneut, selbst die Stürme im letzten Jahrzehnt des verwichenen Jahrhunderts überdauert und bis 1803 in seinen 62sten Jahrg. jenen Titel mit hinübergenommen hatte, — wurde er unter dem mächtigen Strome der Zeitereignisse plötzlich unterbrochen. Seitdem ist er als bestimmte Jahresgabe nicht mehr erschienen; er kam nur 1805 u. 1811 (Jahrg. 63. 64.) als *Allgemeines genealogisches und Staatshandbuch*; u. dann erst auf Betrieb des sel. Klüber 1827 u. 1835 (Jahrg. 65. 66) als *Genealog. Staatshandbuch* wieder. Den Inh. der vorl. Abth. bilden die Regenten souverainer monarchischer Staaten mit ihren Familien; u. zwar im ersten Abschn. die europäischen (Anh.: Regenten freier, doch auf gewisse Weise abhängiger, oder sogenannter halbsouverainer Länder in Europa); im zweiten Abschn. die außereuropäischen. Es wäre sehr zu beklagen, wenn eine so verdiente, dem Publicisten u. Historiker vor Allem hochwichtige Erscheinung in unserer Zeit untergehen sollte; und sowohl die jetzige Verwaisung als auch die immer auffallendere Verspätung der zweiten Abth. (das Vorw. zur vorl. ersten Abth. ist „Ende Nov. 1838" datirt) sind nicht geeignet, Erwartungen zur regelmäßigen Herstellung zu beleben. Bekannt ist, wie Ausgezeichnetes, aber auch mit welchem Aufwand von Mühe und Forscherfleiß für eine gründliche und zeitgemäße Ausstattung, der verstorbene Klüber hier geleistet hat; der jetzige Band giebt von der Hand seines Sohnes eine Zusammenstellung u. Vollendung der zahlreichen Materialien, welche sich in des Vaters literarischem Nachlasse fanden. Wir erfahren, daß der frühere eigentliche u. beständige Redakteur Friedr. Aug. Schuster, einer andern Bestimmung folgend, der Theilnahme entsagt hat. Doch zweiflen wir nicht, daß die anerkannte Umsicht der Verlagshandlung ihre Aufgabe erkennen und die den Anforderungen unserer Tage entsprechende Fortsetzung dieser Unternehmung zu einem Gegenstande ihrer angelegentlichsten Sorge machen werde. Der vorliegende Bd. ist seiner Vorgänger mindestens sehr würdig, von den übrigen ephemeren Erscheinungen dieser Art durch eine Gründlichkeit u. Unpartheilichkeit sehr verschieden, kann er von dem Historiker als treffliches Handbuch benutzt und als Quelle angeführt werden.

361. *Carteggio inedito d'artisti dei Secoli XIV. XV. XVI.* Publicato ed illustrato con documenti pure inediti dal D. *Gior. Gaye.* Con Facsimile. Tom 1. 1326—1500. Firenze, Guis. Molini. 8. (600 Seiten.) 18 Paoli. — Enth. die Statuten der Sanesischen Goldschmiede vom J. 1361, u. 196 Documente mit den dazu gehörigen Noten und einem weitläuftigen Anhang, der aus dem florentin. Staatsarchiv entnommen und betitelt ist: „Regesta Florentina internum reipublicae historiam spectantia ab a. 1225 usque ad a. 1500." Der Verleger hat das Werk trefflich ausgestattet; der Druck ist sehr sorgfältig u. die Facsimile (45 an Zahl, auf 6 lithogr. Tafeln) sind treu. (Kunstbl.)

362. Rec. von Gelzer: Die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 227; von Schayes: Les pays bas avant et durant la domination romaine und von Paul Warnefried's Gesch. der Longobarden übersetzt von v. Spruner, ebd.; von Genealog. Staatshandbuch, 1839. (Abth. 1.) ebd. 228. — Rec. von 1. Th. More: History of Ireland, Vol. 1. 2. Th. More's Gesch. von Irland übersetzt von Schäfer, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 86; von Amthor: Coburg u. seine Umgebungen, ebd. 91.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

363. *Aeschylos* Agamemnon, Griechisch, mit Anmerkungen von *G. C. W. Schneider.* (Aeschylos Tragödien, Bd. 4.) Leipzig. Böhme. 1840. XVI u. 340 S. 8. 1½ Thlr. — Dem Nichtgelehrten, welcher gleichwohl den Genuß haben will, Aeschylos in der Ursprache zu lesen, wüßten wir keine bequemere Ausgabe zu empfehlen als die vorliegende; dem Schüler dagegen möchte durch die hier gegebene wörtliche Uebersetzung und ausführliche Erläuterung aller auch nur einigermaßen schwierigen Stellen das eigene Nachdenken auf eine Weise erspart werden, die der Lehrer nicht ganz billigen könnte. Bei diesem Charakter hat die Ausgabe doch auch einiges Eigenthümliche in der Erklärung und in der Feststellung des Textes, was ihr einen, wenn auch nicht bedeutenden wissenschaftlichen Werth verleiht. Leider können wir nicht finden, daß der ungenannte Herausgeber, welcher nach *Schneider's* Tode den Text nach den vorgefundenen Anmerkungen zu gestalten übernahm, dieß mit hinlänglicher Genauigkeit gethan habe, wenn z. B. Vers 1041. *ἔχουσ' ἀνάγκῃ τῇδε καίνισον ζυγόν* in der Anm. übersetzt wird

„willig wegen dieses Zwanges weihe ein dein Joch", u. dann weiter der Dativ seine Erklärung erhält; wobei vielmehr die Lesart ἑκοῦσ' ἀνάγκῃ τῇδε vorausgesetzt ist. Vers 2 und 3 κοιμώμενος ... ἄγκαθεν κυνὸς δίκην erklärt der Herausgeber: auf der Lagerstätte, *flexo cubitu*, in der Stellung wie ein wachsamer Hund.

364. *Fasti Horatiani.* Scripsit *C. Franke*, Ph. Dr. Accedit epistola *C. Lachmanni*. Berlin, Besser. 1839. 8. 240 S. ¾ Thlr. — Die Reihe derer, welche Untersuchungen über die Zeit der Abfassung von Horaz's Gedichte anstellten, eröffnet bekanntlich R. Bentley. Seine Meinung, kurz u. diktatorisch ausgesprochen, blieb die Basis aller späteren Untersuchungen, deren die neuere Zeit eine große Menge brachte, zuletzt die von C. Kirchner in seinen quaestionibus Horatianis. Den mannigfachen Zwiespalt von Meinungen, der dabei entstanden, zu lösen u. zu einem gewissen Abschluſs zu gelangen, versucht Hr. Fr. in der vorliegenden, ziemlich umfangreichen Schrift. Er beginnt mit dem Leben von Horaz, das er bis zu der Zeit führt, in welche die Abfassung u. Herausgabe seiner ersten poetischen Werke fällt. Es folgt die Untersuchung, in welcher Zeit seine Werke herausgegeben sind; dann die Erörterungen über die Abfassung der einzelnen Gedichte, deren Resultate am Ende in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt werden. Die Hauptidee der Schrift ist, durch genaue Erforschung aller äuſseren Zeitumstände eine Grundlage für die Erklärung von Horaz's Gedichten zu schaffen und Hr. F. hat sich durch den groſsen Fleiſs, mit dem er Alles darauf bezügliche zusammengetragen, ein anzuerkennendes Verdienst erworben. Auf einzelne neue Ergebnisse z. B., das erste Buch der Sermonen sei nicht, wie bisher die gewöhnliche Ansicht war, zusammen mit dem zweiten, sondern allein herausgegeben worden, wovon wir, (zumal bei dem mangelhaften Beweise, daſs alle Satiren des zweiten Buches später geschrieben sind, als die des ersten), noch keinesweges überzeugt sind, uns hier näher einzulassen, verbietet der Raum. Angehängt ist ein Brief des Hrn. Prof. C. Lachmann, in dem der berühmte Gelehrte, obwohl im Allgemeinen beistimmend, einige von ihm beim Durcheilen des Buches bemerkte Behauptungen mit feiner u. gewandter Feder berichtigt.

365. *De C. Horatii Flacci ad Pisones Epistola. Commentatio ex decreto amplissimi philosophorum ordinis Basiliensis praemio ornata.* Scripsit *Guil. Theod. Streuber.* Basel, Schweighauser. 1839. 8. 103 S. n. ½ Thlr. — Eine Erstlingsschrift, wie sich schon dem Titel nach vermuthen läſst u. wie noch viel mehr aus dem Stil und dem Inhalte derselben erhellt. Die Hälfte der Abhandlung besteht in einer sehr weitläuftigen Recension aller möglichen bisherigen Ansichten über die ars poëtica von Horaz. Dann folgt eine Untersuchung, was u. wie viel Horaz aus Plato's Phaedrus und Aristoteles Poëtik geschöpft hat, die wir für das Beste in dem Buche halten. Hrn. Str. eigenes Urtheil über die Horazische Schrift, das demnächst auseinandergesetzt wird, ist in Kurzem folgendes: 1) daſs Horaz wirklich Regeln über die Dichtkunst habe geben wollen, 2) daſs Nebenabsicht eine Abmahnung an den ältern Sohn des Piso gewesen, 3) daſs das Ganze ein Brief sei. Eine Darlegung des Gedankenganges bildet den Schluſs.

366. Ein Artikel „*Afrikanische Sprachen*" in d. Augsb. Allgem. Ztg. 1840. Nr. 6. meldet, daſs Hrn. Karl Tutscheck in München gelungen ist, von einem der vier Schwarzen, welche Herzog Maximilian in Bayern von seiner Reise in dem Orient mitgebracht hat, nicht nur wichtige Berichte über Lebensverhältnisse der Völkerschaften zu erhalten, von denen die Galla-, Darfur- u. Kordofan-Sprache (letztere in 2 sehr verschied. Dialekten) geredet wird, sondern auch reichen Stoff zur genaueren Kenntniſs dieser Sprachen zu gewinnen.

367. Bähr's Anz. von Doeringi commentationes, orationes, carmina ed. Wüstemann; von Friedemann: Paränesen IV. 2., von Hemsterhusii orationes et epistolae ed. Friedemann; von Friedemann: Andenken an dem Herzog Wilhelm von Nassau; von Mitzka: Französ. Schulgrammatik; von Rede des Kaisers Theodosius an s. Sohn Honorius, übersetzt von Platz, in *Heidelb. Jahrbb.* 71. 72.

368. Rec. von 1, Siberti: Latein. Schulgrammatik; 2, Schneider: Erstes Hülfsbuch der lat. Spr., in *Jen. Lit.-Ztg.* 221; — von Funk: Erinnerungen aus meinem Leben, 223. — Fr. Schmitthenner's Rec. von Bosworth: Dictionary of the Anglo Saxon Language, 231. — Rec. von Kerschbaum Lehrbuch der hochdeutschen Sprache, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 92.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

369. *In difficiliora duo loca e fragmentis Codicis Theodosiani a Classio repertis coniecturae criticae Caroli Baudi a Vesme.* Taurini ex regis typographia. 1839. 8. — Der Turiner Gelehrte, Cavaliere Vesme, der als der Entdecker einiger bisher unbekannter Stücke des C. Theod. so wie durch andere juristisch-historische Preisschriften sich einen Namen erworben hat, giebt in vorliegender Schrift, die vorzüglich an deutsche Gelehrte gerichtet ist, einige nicht unwichtige Conjekturen zu drei vielfach-erklärten Stellen des besagten Codex. Er behandelt darin 1) das Ende u. die Unterschrift der Gestorum senatus, so wie die gleich darauf folgenden Worte der angehängten Constitution, 2) den Anfang des sechsten Titels der IV. Constitution: de officio praefecti Urbis, 3) die Unterschrift der sebnten Constitution des sechsten Titels. Er verbessert zuerst nach dem Ambrosianischen Codex die gedruckten Fragmente in einigen Lesarten, welche beim Haenel und Clossius unrichtig erscheinen, dann geht er auf die Restitution der corrumpirten Stellen „et alia manu — Vidimus id quod invictissimus" ein, wo er die Conjekturen v. Savigny's u. Kleuze's, Wenck's, Haenel's u. A. zu widerlegen sucht, seine eignen entgegenstellt und mit den bestehenden Rechtszuständen, wie mit den folgenden Constitutionen im Einklang zu bringen sich bestrebt. In wie weit der Verf. den richtigen Sinn getroffen hat, kann nur durch die Entgegnungen jener Gelehrten ausgemacht werden. Gewiſs ist, daſs er durch genaue Vergleichung des Codex Ambros., wenigstens Einiges berichtigt hat, u. daſs er sich auch bei dem 2ten Hauptpunkte (De officio praefecti Urbis) seiner Sache gewachsen zeigt.

370. Rec. von A. Meyer: Histor. Bericht über die Quellen des bäuerlichen Schulzustandes in Paderborn etc., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 219; von Sim. de Sismondi: Études sur l'économie politique Tome 1. u. von Vorträge des Abg. Grfn von Drechsel, die Revision des Gemeinde-Edikts vom 27. Mai 1818 etc. betr., ebd.; — A. H. Luden's Rec. von Ubbelohde: Ueb. d. Finanzen des KR. Hannover, u. von Klentze: Ueb. die Staatseinheit des Dän. Staats ebd. Nr. 224; u. Rec. von Möhnert: Einiges üb. die altertländischen Grundsteuern, ebd. — Rec. von Kauffmann: Würdigung der Schrift „Preuſsen und Frankreich", in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 92.

Naturwissenschaften.

371. Von den in der Sitzung der mathemat. physikal. Klasse der kgl. bay. Akad. der Wissenschaften am 9. Nov. gehaltenen Vorträgen enth. die *Gel. Anzeigen* Nr. 249 ff. Auszüge; näml. 1. Fuchs Ueber ein Mineral, welches bei Zwiesel im bay. Walde vorkommt u. mit dem bei Limoges in Frankreich sich findenden phosphorsauren Eisenmangan äuſserlich die gröſste Aehnlichkeit hat, aber in s. Mischung nicht unbedeutend davon abweicht, indem es nicht nur mehr Eisen-

oxydul u. weniger Maganoxydul sondern auch nebst Phosphorsäure Fluor, mithin Fluoreisen, enthält, und ähnlich, wie der Apatit zusammengesetzt ist, 249; von Martius 2e Abth. seiner Abh. üb. die Verbreitung d. Palmen; 249—54; A. Wagner Ueb. die fossilen Säugthier-Ueberreste der Muggendorfer Höhlen, m. besond. Berücksichtigung der geognost. Verhh. ihrer Lagerstätten, 254—59.

372. Schultz' Anzeige von s. Schrift Sur la circulation et sur les vaisseaux lactifères dans les plantes, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 17. 18.

373. Rec. von Astronomisches Jahrb., hrsg. von Gruithuisen, Jahrg. 1. 2. (1838. 39.), in *Jen. Lit.-Ztg.* 225.; von Heusinger: Grundriſs der Encyclopädie u. Methodologie der Natur- u. Heilkunde, ebd. 226; von Gabriel: Naturkunde für gebildete Freunde derselben, ebd.

374. Rec. von v. Schubert: Die Urwelt u. die Fixsterne, 2e Aufl., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 92. und von Risinger: Specimen Ichthyologiae sistens pisces aquarum dulcium Hungariae, ebd. 92.

375. A. Wagner's Rec. von Ducrotay de Blainville: Ostéographie ou description iconographique comparée etc. des 5 classes d'animaux vertébrés récents et fossiles. Mammifères. Tom. 1., in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad. d. Wschftn.* 239. 40.; — v. Kobell's Rec. von J. J. d'Omalius d'Halloy: Eléments de géologie. 240. 41. Rec. von Voyage autour du monde, sous le commandement de Laplace, Tom. V. (Zoologie p. Fortuné Eydoux) 241; von Andr. Smith: Zoology of South Africa 242. 43., von Leiblein: Berichte vom zoolog. Museum zu Würzburg 1. 242.

Physiologie und Medicin.

376. *De medicis, quos Halberstadiensis, Quedlinburgensis, Wernigerodensis ditio vel genuit vel aluit.* Specimen historico-literarium, quo viro Cl. *Christiano Friderico Heineke* etc. honores doctorales decem ante lustra rite acceptos die 16. M. Jan. A. 1840 pie gratulatur Societas medica Halberstadiensis. Halberstadii, 1840. 8. VIII. und 90 Seiten. — Biographische Sammlungen, welche sich wie die vorliegende, auf einen kleinen Kreis beschränken, u. so einsichtsvoll redigirt sind, wie eben diese von der Halberstädtischen medicin. Gesellschaft, haben keineswegs einen beschränkteren Werth. Sie sind ganz abgesehen von den mancherlei brauchbaren Notizen, die sie enthalten, reich genug an Schilderungen der verschiedenartigsten Charaktere, um an dem ärztlichen Leben und Wirken, das am Ende, wenn auch nur bei der geringeren Zahl der Individuen, weiter reicht, als der tägliche Beruf des Receptschreibens, ein recht lebendiges Bild zu geben. Ein solches gewinnt für den an Interesse, der wie Ref. einen sehr groſsen Theil der hier aufgeführten lebenden Aerzte kennt. Ueberdies hat Halberstadt mit seiner wohlhabenden und blühenden Umgegend von jeher das Glück gehabt, eine groſse Anzahl ausgezeichneter, selbst berühmter Aerzte zu besitzen, deren Biographien auszuarbeiten der Mühe werth war. Die Halberstädtische medicinische Gesellschaft hat sich durch diese sehr interessante Schrift Ansprüche auf den innigsten Dank erworben, und der Gedanke war sehr glücklich, einem so wackern u. vielverdienten Collegen wie dem Hrn. Hofrath Heineke in Bernburg zu seiner Jubelfeier mit 266 Aerzten unter denen er sich selbst befindet, in corpore Glück zu wünschen.

377. Leupoldt's Rec. von Carus: System der Physiologie, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kritik,* Nr. 8—10.

378. Rec. von Salzmann: Praktisches Heilverfahren bei den gewöhnl. Krankheiten d. Pferde, Abth. 1., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 85.

379. Rec. von Töltenyi: Versuch einer Kritik der wissenschaftl. Grundlage der Medicin, Bd. 13, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 220. 21.; von Jeitteles: Elemente der Anthropophysiologie, Lief. 1. ebd. 221.

Kriegswissenschaften.

380. *G. A. Jacobi. Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Europäischen Feld-Artillerie.* 6s Heft. *Beschreibung der Nassauischen Feld-Artillerie.* Mainz, Kupferberg. 1839. 8. n. ⅓ Thlr. — Wir haben bereits üb. die früheren Hefte dieses Unternehmens berichtet und können hier die Anerkennung der Sachkenntniſs u. des Fleiſses des Herrn Verfassers nur wiederholen. Wenn demselben der Vorwurf gemacht werden kann, in den letzten drei Heften nur über sehr kleine Artillerien berichtet zu haben, während die Beschreibung der österreichischen, russischen und baierschen Artillerie noch fehlt, so muſs dagegen in Erwägung gezogen werden, daſs die jetzige Stellung desselben ihn bei den gegebenen Schilderungen besonders unterstützte und daſs auch bei den kleinen deutschen Artillerien durchgängig ein so eifriges Streben nach Vervollkommnung herrscht, daſs jede derselben interessante Details darbietet. Auch die Nassauische Artillerie, welche zum Bundesheer nur 10 Geschütze, nämlich 6 sechspfündige Kanonen u. 4 siebenpfündige Haubitzen stellt, ist in den Hauptformen der Konstruction dem Englischen System gefolgt. Sie bedient sich zur Zündung der Geschützladungen einer Perkussionsschlagröhre, welche auch in der Preuſsischen Artillerie längere Zeit geprüft worden ist. Die genauesten Nachweisungen u. gute Zeichnungen, welche dem Herrn Vrf. durch die Bereitwilligkeit der Behörden zu Theil geworden sind, geben ein vollständiges Bild dieser kleinen Artillerie, welche sich einer Menge trefflicher Einrichtungen zu erfreuen hat.

381. Biographische Notizen über den durch die Kanadischen Aufst. bekannte Gen. Lieut. Colborne, über Maréchal Brossard und General Bugeand, üb. d. Poln. Artilleriehptm. Czetwertynski, üb. d. Gen. Lieut. v. d. Bussche in Hannover u. F. W. Graf v. Bismark in Würtemberg (zugl. Kritik der strateg. Ansichten des letztern) im letzten Hefte d. Wigandschen Neuesten Conversations-Lex. (cf. 255).

382. Das in kriegswissenschaftlicher Beziehung sehr wichtige, von dem k. französ. Kriegs-Minist. empfohlene Werk „Procédés de fabrication dans les forges" etc. ist Art. 388. angezeigt.

Pädagogik.

383. *Lehrbuch der mittleren und neueren Geschichte* für Lehrer u. Schüler der unteren u. mittleren Klassen gelehrter Schulen nebst einem historischen Abriſs und synchronistischen Tabellen der mittleren und neueren Geschichte von Dr. *Karl Haltaus.* Lpzg., Friese. 1839. 8. (VIII. u. 401 S.) 1⅓ Thlr. — Dieses Lehrbuch zerfällt in 3 Theile 1. Geschichte. 2. Abriſs. 3. Tabellen. Die Geschichte (bis S. 287) behandelt das Mittelalter in 3 durch Karl den Gr. u. den Anfang der Kreuzzüge abgegrenzte Perioden; ebenso die neuere Geschichte, für welche der westphäl. Frieden u. der Ausbruch der französ. Revolution passende Abtheilungen als periodemachende Grenzpunkte angenommen werden. Innerhalb dieser Perioden ist die Behandlung meist ethnographisch, doch so daſs besonders bedeutende Erscheinungen z. B. Kreuzzüge, 30jähr. Krieg bes. dargestellt werden. Durch eine sehr glückliche Präcision im Ausdrucke u. durch das gelungene Bestreben, in kurzen Sätzen seine Darstellung zu geben, ist bei aller Reichhaltigkeit u. Gedrängtheit, Ueberladung u. Mangel an Klarheit nie zu merken; dagegen fehlt durchaus das Gemüthliche das Ansprechende; dieses darf u. muſs aber auch mit Recht dem ergänzenden Vortrage u. den Handbüchern anzube-

halten bleiben. — Der 2e Theil („Abrifs") giebt einen verkürzten Auszug des 1n Theils; die Zahlen dem Rande verweisen auf die Seitenanfänge des letzteren. Die synchronist. Tabelle geht von S. 372 bis zum Ende des Buches u. enth. auch eine Columne für die Kulturgeschichte, welcher im ganzen Werke d angemessene Berü cksichtigung zugetheilt ist.

Kartenwerke.

384. 1) *Wandkarte von Nordamerika und Westindien*, bearbeitet von *H. Krümmer*. 2e bericht. Aufl. Breslau, Fr. Hentze. 4 Blatt. gr. Fol. $\frac{2}{3}$ Thlr.

385. 2) *Wandkarte von Südamerika*, bearbeitet von *H. Krümmer*. 2e bericht. Aufl. Breslau, Fr. Hentze. 4 Blatt. gr. Fol. $\frac{2}{3}$ Thlr.

386. 3) *Wandkarte von Australien*, von *H. Krümmer*. 2e verbesserte Aufl. Ebd. 3 Bl. gr. Fol. (nebeneinander). $\frac{1}{3}$ Thlr. — Da die Frage über den Nutzen der Wandkarten beim geographischen Unterricht schon längst entschieden ist, so bedarf es hier nur der Bemerkung, dafs die vorstehenden Karten dem Zwecke, zum Gebrauch beim ersten Unterrichte in der Geographie für die Schul- u. Privatunterweisung zu dienen, vollkommen entsprechen, indem sie ein ziemlich getreues und klares Bild der gedachten Erdtheile nach den neuesten Entdeckungen in wohlgefälliger graphischer Darstellung geben. Einige Verbesserungen wären aber sehr wünschenswerth; als z. B. die Begrenzung Nordamerikas auf der nordwestlichsten Seite, wo die Russische Halbinsel nebst Alaschka und den Aleuten fehlen, die freilich jetzt auf einem Nebenblatt gegeben werden müfsten; bei Südamerika die Hinzufügung der zu Chili gehörenden Felix- u. Juan Fernandez-Inseln im Stillen Meere und die Abgrenzung des Landes der Araukanen, und in Australien, das recht gut eine Darstellung auf 2 Blättern erlaubt hätte, die neuesten Entdeckungen im Innern der Osthälfte von Neu-Holland.

387. *An illustrated Atlas of the united states and adjacent countries.* By *T. G. Bradford*. London, Wiley u. Putnam. 4 L. 10 sh. — Dieses in seiner Ausführung mit einem ungemeinen Aufwande behandelte Werk enth. 42 Karten u. Pläne der Vereinigten Staaten, der Hauptstädte etc. nach einem grofsen Maafsstabe. Ein beigegebener Text handelt über die Geschichte, Topographie, Geologie, Produkte, Bevölkerung, über volksthümliche und statistische Abtheilungen u. s. w. Die Karten der einzelnen Staaten bilden jede für sich ein bes. Ganze, die Unterabtheilungen in Grafschaften, auch die neuesten Veränderungen und neueren Gründungen sind sorgfältig angezeigt.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

388. *Procédés de fabrication dans les forges, appliqués particulièrement au service de guerre, extrait du cours sur le service des officiers d'artillerie, approuvé par le ministre de la guerre.* Paris, Corréard. 1839. 8. (337 Seiten mit 9 Kupfern.) — Dieses Werk, welches die Bestimmung hat, den französischen Artillerieoffizieren bei ihren Dienstleistungen in den Hüttenwerken als Leitfaden zu dienen, beginnt mit einer kurzen Erläuterung des Begriffs der Erze u. mit der Beschreibung der Operationen des Sortirens, der Wäsche, des Röstens u. des Pochens und geht dann zu den Mitteln über, welche angewendet werden, um das Schmelzen zu befördern; es handelt hierauf von dem Heitzungsmaterial der Hohöfen. Diese Gegenstände sind im ersten Kapitel mit Kürze, aber doch mit einer, dem Zwecke des Buches angemessenen Genauigkeit behandelt. — Das 2e Kapitel behandelt die verschiedenen Gebläse, nämlich die pyramidalischen ledernen u. hölzernen, die Kasten- u. Wassertrommelgebläse und die Regulatoren für die Quantität des Windes nebst der authomatischen Bestimmung dieser Quantität. Sowohl hier, als an vielen andern Stellen ist Karstens Werk über die Eisenhüttenkunde benutzt und als Autorität genannt. Auf eine ziemlich ausführliche Beschreibung der Einrichtung des Hohofens folgt die Heizung u. die Ladung des Ofens, das Abziehen des niedergeschmolzenen Eisens und eine Charakteristik der verschiedenen Sorten des Roheisens mit ihren Beziehungen zu den Zwecken des Kriegs, sowohl im flüssigen, als im erkalteten Zustande. Der Verf. erwähnt hierbei der grofsen Vortheile, welche die Anwendung heifser Luft in den Gebläsen (bis 431° Reaum.) nach dem Vorschlage von Neilson in Glasgow seit 1829 ergeben hat und des von Cabzol vorgeschlagenen Gebrauchs der Reduktionsgase. — Im 3n Kapitel kommt der Verf. auf den Gufs der Eisenmunition und der eisernen Mörserlaffetten u. spricht zunächst von dem Formmaterial. Die Formmodelle für die Kugeln sind die nämlichen, deren man sich bei der deutschen Artillerie bedient, auch ist das Verfahren, sowohl für Voll- als für Hohlkugeln nicht wesentlich abweichend von dem, welches in der königl. Eisengiefserei in Berlin beobachtet wird. Abweichend ist jedoch das in Frankreich übliche Ueberschmieden der Vollkugeln. Auch das in Rufsland übliche Giefsen der Munition in eisernen Formen ist erwähnt. Zum Gufs der eisernen Mörserlaffetten werden in Frankreich nufsbaumene Modelle angewendet. Eine interessante Abhandlung über die Anfertigung der Modelle für die Eisenmunition schliefst dieses Kap. — Das 4e Kap. enthält das Verfahren beim Frischen des Eisens und zwar zunächst nach deutscher Art, welcher in Frankreich der Vorzug vor dem Englischen Verfahren gegeben wird, die Drathzieherei, die Proben des Schmiedeeisens u. s. w. fast durchgehends nach Karsten. — Das 5e Kap. beschreibt die Fertigung der eisernen Achsen, der Anker, des Blechs, des Stahls und der Feilen. Wir haben darin nichts Bemerkenswerthes gefunden, aufser dem Verfahren, dessen sich die Franzosen jetzt bedienen, um Stahl mit Eisen zu verbinden, wodurch besonders für die Schutzwaffen sehr vortheilhafte Resultate gewonnen worden sind. — Das 6e Kap. beschreibt den bekannten Engl. Puddlingsprozefs, das in Katalonien übliche Verfahren, durch welches das Schmiedeeisen unmittelbar aus den Erzen gewonnen wird und einen Abschnitt über das Umgiefsen des Roheisens. — Im 7n Kap. sind die Regeln für die Untersuchung der Produkte u. die Beschreibung der Analysen enthalten. Erstere gründen sich auf lokale Bestimmungen, letztere enthalten mehrere, im Niveau der neuesten Erfahrungen stehende Regeln über die Prüfung der Eisenprodukte. Das Buch schliefst mit tabellarischen Zusammenstellungen der in der franz. Armee eingeführten Eisenprodukte. — Das Buch erschöpft den Gegenstand nicht für den Mann vom Fach, kann aber als ein sehr brauchbarer Leitfaden für den Artillerieoffizier angesehen werden, dem die Eisenhüttenkunde durchaus nur Hülfswissenschaft sein darf. Es ist zu bedauern, dafs der Gufs der eisernen Geschütze ganz übergangen ist, obgleich die Resultate, deren sich die Franzosen jetzt mit ihren inländischen Produkten rühmen, wohl wünschen liefsen, dafs sich ihre bekannte wissenschaftliche Liberalität auch üb. diesen Gegenstand ausgesprochen haben möchte.

Schöne Literatur.

389. *Robert Burns Gedichte* deutsch von *W. Gerhard*. Mit des Dichters Leben u. erläuternden Bemerkungen. Leipzig, Barth. 1840. 8. (XLVIII u. 372 S.) $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Man kennt und schätzt schon bei uns längst schon die dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts angehörigen Lieder des Pflügers von Ayrshire, der seinen einfachen Gesängen einen tiefen ächtnationalen Charakter leiht, der es verstand, in der gemüthvollen Weise seines liederreichen Vaterlandes Natur u. Leben

zu idealisiren u. seine oft nur zu zügellosen Scherze mit dem Zauber sinnvoller Zartheit auszustatten. Das vorliegende, auch durch seine äufserliche Nettigkeit sich empfehlende Bändchen enthält 206 Gedichte, Lieder und Balladen in der dichterischen, oft ziemlich freien Nachbildung eines Verehrers jenes Sängers, welche die Eigenthümlichkeit des Originals nicht abzustreifen, sondern vielmehr mit Ausnahme der Extravaganzen möglichst mit hinüberzunehmen bemüht war. Nicht selten durfte diese deutschen Lesern auffallen z. B. in der 3ten Zeile des 2ten Liedes und in Nr. 12. 15. 19. u. s. w. und 98. 135. 178 etc.; auch zeigen sich bisweilen einzelne Härten, und nicht jeder wird sich sogleich einverstanden erklären, wenn auf Jean (spr. „*Jin*") „glühn" oder „hin" gereimt wird. — Manche Lieder stehen indefs hoch genug und verbinden mit ihrer Reinheit von den Schlacken nationaler Beschränktheit eine so tiefe Wahrheit, dafs sie auch in dieser glücklichen Umkleidung dem deutschen Sinne ganz zusagen u. in deutsche Anthologien hinübergenommen werden könnten. — Die Auswahl hat grofsentheils nur kleinere Lieder getroffen; die elegischen unter ihnen sprechen am meisten an. Nr. 4, eines der wenigen längeren Gedichte verdient durch die sorgfältige u. glückliche Nachbildung eines unserer Poesie bisher fremden Versmafses u. durch seinen idyllischen Inhalt, der ein lebensvolles Bild patriarchalischen Hochlandslebens abspiegelt, besondere Erwähnung. Die ganze Sammlung empfiehlt sich durch das unverkennbare Talent des für sein Original begeisterten Verf. im Auffassen und Reproduciren. Die als Anhang beigegebenen Erläuterungen (S. 331—66) über jede einzelne Nummer liefern theils charakterisirende, theils erklärende Notizen.

390. Rec. von 1) Journal für technische u. ökonomische Chemie, hrsg. von Erdmann 1827—33. (a. u. d. Tit.: Die neuesten Entdeckgn im Gebiete d. ökonom. u. techn. Chemie) 2) Journal für praktische Chemie. Bd. 1—9. (1834—36) von Erdmann u. Schweigger-Seidel; Bd. 10—18 (1837—39) von Erdmann hrsg., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 87—91.

Vermischte Schriften.

391. *Versuch über den leiblichen, sittlichen u. geistigen Zustand der Blindgebornen* mit einem neuen Plane für Verbesserung ihres gesellschaftlichen Zustandes von *P. A. Dufaut*; und über Blinde und deren Erziehung von *Eugenie Niboyet*. In's Deutsche übertragen und mit Anmerkungen bereichert von *J. G. Knie*, Oberlehrer der Schlesischen Unterrichts-Blinden-Anstalt. Mit einem Vorwort des Direktors Zeune. Berlin, Nicolai. (XX. 218 u. XX. 87 S.) 1½ Thlr. — Die zwei hier übersetzten Abhandlungen sind von der Gesellschaft der christlichen Moral zu Paris 1836 als Preisschriften gekrönt, u. von der Königin der Franzosen u. der Prinzessin Adelaide mit goldenen Denkmünzen belohnt worden. Wenn Hr. Dufaut den Gegenstand mehr mit scharfem Verstande auffafst, so behandelt ihn Frau Niboyet mehr mit sanftem weiblichen Gefühle; und Hr. Oberlehrer Knie macht durch seine belehrenden Zusätze das Kleeblatt vollständig. Herr Dufaut spricht Thl. I. in 5 Kapiteln vom Körperbau; vom sittlichen Zustande; von den Geisteskräften, über Bildung von Begriffen; über Gefühl, Gehör und Geruch der Blindgebornen. Er macht manche feine, mitunter auch manche gewagte Bemerkungen; z. B. dafs die Nervenfieber bei Blinden nie gastrisch werden, was in Breslau und Berlin sich nicht bestätigt hat. Thl. 2. enth. Kap. 1. körperliche Erziehung; Kap. 2 wissenschaftl. u. gelehrten Unterricht, Kap. 3. Unterricht in Künsten, Kap. 4. besondere Anstalten u. Kap. 5. 6. den neuen Plan zum Unterricht aller in Frankreich vorhandenen Blinden, indem jede gröfsere Stadt eine Elementarschule für Blindenunterricht erhalten und die Pariser Anstalt nur die hohe Schule der Blinden werden sollte. — Frau Niboyet handelt in 6 Kapiteln vom Ursprung der Quinzevingts u. der Erziehanstalt; von sittlicher Erziehung; von verschiedenen Blinden-Anstalten; von Ursachen und Heilmitteln der Blindheit; von gewerblicher Thätigkeit; von passenden Gewerben und über die Nothwendigkeit noch andere Anstalten in Frankreich zu errichten, wo sie Lyon für den Süd-Osten, Marseille für den Süden, Bordeaux für den Süd-Westen und Rouen für den Norden vorschlägt. — Wir billigen den grofsartigen Plan, *jeden Blinden ohne Ausnahme zu unterrichten* und streben dahin ihn auch für den *Preufs. Staat* zu verwirklichen. Der Unterricht für Blinde ist 1) wohlthätig für die Blinden, weil er ihnen Zufriedenheit u. Erwerb giebt, 2) für die Sehenden, weil er sie von einer Menge Bettler befreit, 3) leicht ausführbar, da z. B. im preufs. Staate nur 10,000 Blinde und von diesen wieder nur $\frac{1}{10}$ also 1000 im erziehjährigen Alter sind. In der Vorrede spricht der Unterzeichnete über Gedächtnifskunst u. Blindenstatistik. *Zeune.*

392. *Deutscher Volksbriefsteller* od. vollständige Anweisung zur zweckmäfs. Abfassung aller Arten Briefe, schriftlicher Aufsätze und Titulaturen, welche sowohl im gemeinen Leben, in Familien- und Geschäfts-Verhältnissen, im Handelstand, als auch bei andern Volksklassen; z. B. bei Oekonomen, Handwerksleuten u. in an allen sonstigen gewöhnlichen Lagen des menschlichen Lebens vorkommen. Nebst Erklärung der gewöhnlichsten Abbreviaturen. Nach dem jetzigen Standpunkt der deutschen Sprache u. nach den Erfordernissen der Zeit herausgegeben von *Gust. Engelmann*. 3e verb. u. verm. Aufl. Weimar, Voigt. 1840. 8. (XVI. u. 423 S.) ⅔ Thlr. — Wer kennt nicht die Weise der zahlreichen Briefsteller? Man kann nur beklagen, dafs dergl. noch begehrt wird. Vorl. Buch hat seit 12 Jahren die 3e Aufl. erlebt; ein unwiderlegliches Zeugnifs seiner Brauchbarkeit (wir haben es in der That für das gewöhnliche Leben vollständig, sehr bequem u. hausbacken, zugleich aber ein wenig steif, bisweilen nüchtern und in den Titulaturen wenigstens für unsere hiesige Praxis veraltet gefunden), dem wir nur den aufrichtigen Wunsch zur Seite stellen, dafs des Herrn Verlegers anerkannte Verdienste zur Förderung einer allgemeinen Volksbildung u. zur Veredlung des Geschmackes zur baldigen Antiquirung solcher Schriften führen möge.

393. Rec. von Beiträge zur Beleuchtung schwebender Fragen (vrgl. 1839, Nr. 1760.), in *Jen. Lit.-Ztg.* 234.

Miscellen.

394. *Todesfälle.* 23. Decbr. 1839. zu Meran in Tyrol Dr. *Ernst Fedor Platner*, Privatdoc. der Univ. Leipz., Verf. der 1839, Nr. 1443., angezeigten Schrift: *Das Quadratbein etc.*

4. Jan. 1840. in Pirna Dr. *Joh. Sam. Siegfried*, ausübender Arzt, belletrist. Schriftst., geb. zu Königstein 1775, Mai 8. — 5. Fbr. in Berlin, als Dichter u. belletrist. Schriftst. vortheilhaft bek., *Franz, Freiherr von Gaudy*, 40 J. alt. — 5. Febr. in Regensb. der fürstl. Thurn- u. Taxissche Geh. R. und Leibarzt Dr. *El. v. Hefsling*, 96 J. alt. — 6. Febr. in Halle der namhafte Orientalist, Prof. Dr. *Peter von Bohlen*, 44 J. alt.

395. *Beförderungen.* Der durch den Tod des Prof. von Jacquin erledigte Lehrstuhl der Botanik an der k. k. Universität Wien ist durch den Kustos der das. k. k. Hof- u. Staatsbibliothek, *Stephan Endlicher* wieder besetzt; — Prof. Dr. *Hirscher* zu Freiburg im Breisgau ist zum Mitgl. des das. Domcapitels, Ober-Konsistorialrath Dr. *Knapp* in Tübingen zum Mitgl. des Strafanstalten-Kollegiums erwählt. — Privatdocent an der Univ. Bonn, Pfarrer Dr. *Hilgers* ist zum ao. Prof. der kathol.-theol., der bisher. Gymnasialoberlehrer das., Prof. Dr. *Schopen* zum ao. Prof. der philosoph. Facultät das. ernannt. — Dr. *M. J. Schleiden* aus Hamburg

zum ao. Prof. der Botanik an d. Univ. Jena. Dr. *Dellfs* aus Kiel hat sich als Privatdoc. d. Physik u. Chemie in Heidelberg habilitirt; ao. Prof. *Karl Snell* Darmstadt zum ord. Prof. der Univ. Bonn.

396. *Akademien.* Die Acad. *des sciences morales et politiques* hat in ihrer Sitzung am 28. Jan. (an d. Stelle des verst. Herz. von Bassano) Berryer zu ihrem wirklichen, Prof. Hamilton zu Edinburg, zum correspondirenden Mitgliede ernannt. — Für die Stelle des verst. Herz. v. Blacas hat die *Acad. des Inscriptions et belles lettres* den Marquis von Villeneuve-Trans, — die *Acad. des beaux arts* den bish. Sekretair der Schule der schönen Künste Dumont gewählt.

Die k. k. Akademie d. Wissenschaften zu St. Petersburg hat in ihrer am 10. Jan. gehaltenen Jahressitzung flgde. Mitglieder publicirt: Plana, Direktor der Sternwarte zu Turin; Owen, Mitgl. d. Royal Soc. zu London; Gaimard, Präses der Nordeap-Expedition; Linde, Mitgl. des Unterrichtsraths in Warschau; Prof. Schaffarik in Prag; Prof. Kosegarten in Greifswald; Schnitzler in Paris u. Staatsrath Reichel zu St. Petersburg.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

397. I. *Philosophie.* Aug. Thiel Programme d'un cours élementaire de philosophie. Partie 1. Introduction générale. Psycologie. 8. (19½ Bgn.) 5 Fr.

398. II. *Theologie. Exeget.:* Maier Exegetisch-dogmatische Entwicklung der neutestamentlichen Begriffe von ζωή, ἀνάστασις u. κρίσις. Freiburg, Wagner. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — — *Histor.:* Franc. Bouvet Du catholicisme, du protestantisme et de la philosophie en France. En reponse à M. Guizot. Strasb. 8. 7½ Fr. (gegen den in der Revue franç., Juli 1838, abgedr. Artikel.) — Roisselet de Sauclière (fils, de Nimes) Histoire du protestantisme en France. Tom. 4. Montpellier, (Lyon u. Paris.) 8. 7½ Fr. — baron Henrion Vie et travaux apostoliques de Mgr. Hyacinthe Louis de Quelen, archevêque de Paris. 8. 4 Fr. — Lettres sur la deliberation de Sorbonne contre a déclaration des complices des pénitentes en profession Sceau sacramentel. Lyon. 18. (4½ Bgn.) Die Deliberation ist 1695, Dec. 18 gehalten; die Briefe, 13 an Zahl, sind vom J. 1702. — Kapff Die Würtembergischen Brüdergemeinden Kornthal u. Wilhelmsdorf, ihre Geschichte, Einrichtungen u. Erziehungsanstalten. Stuttg., Liesching. 8. n. 1 Thlr. — — *Homilet. etc.:* Kux Der Berg der Seligkeiten nebst einigen Blicken auf dieses u. das künftige Leben. 15 Predigten. Breslau, Aderholz. 8. 1½ Thlr. — Harlefs Christi Reich u. Kraft. 20 Predigten. Stuttg., Liesching. 8. n. 1 Thlr. — Keferstein Die Kunst von ihrer Schattenseite. Homilie. 2te Aufl. Jena, Manke. 8. ¼ Thlr. — Ein Dutzend Denkzettel zum Andenken an die erste heilige Communion: (Lithographie). Nördlingen, Beck. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — 25 Konfirmationsscheine. Nördlingen, Beck. 4. ⅙ Thlr. — Scriver Erbauliche Parabeln. Eine Auswahl aus „Gotthold's zufälligen Andachten". 2te Aufl. Sprachlich verjüngt. Barmen, Langewiesche. 8. 1 Thlr. — Reinel Der Weg zur Heimath in christlichen Gesängen der täglichen Familienerbauung angeboten. Bayreuth, Grau. 8. n. ⅓ Thlr.

399. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.:* Henri Prat Pierre l'Ermite et la première croisade. 8. (26½ Bogen.) 7½ Fr. — Antonin Macé Cours d'histoire des tems modernes, comprenant l'histoire de tous les états d'Europe et des colonies européennes, depart. le milieu du 15. siècle jusqu'à nos jours. Tom. 1. Nantes. 8. 7½ Fr. — — *Special-Gesch.:* G. Mitchell Le camp et la cour de Don Carlos, Narration historique des évènemens survenus dans les provinces du nord depuis le moment où Maroto prit le commandement de l'armée carliste, en 1838, jusqu'à l'entrée de Don Carlos en France en 1839; avec des documens justificatifs et des notes illustratives précédé de la biographie de Maroto. Bayonne. 8. (17½ Bgn.) — Alx. Mazas Cours d'histoire de France, depuis les tems les plus reculés de la Gaule jusqu'à la restauration de 1814. 3e édit. Lyon. 8. 2 Bde. (60½ Bgn.) 10 Fr. — A. Duchatellier Histoire de la revolution dans les départemens de l'ancienne Bretagne. Ouvrage composé sur des documens inédits. Tom. 6. Nantes. 8. 6 Fr. (20½ Bgn.) — G. Touchard Lafosse La Loire historique pittoresque et biographique, de la source de ce fleuve à son embouchure à l'Ocean. Lief. 1. 2. Nantes. 8. 1½ Bgn. m. e. Stahlst. (Das Ganze wird auf 200 Lieff. m. 50 Stahlst., jede Lief. $\frac{5}{10}$ Fr., berechnet.) — — *Geographie etc.:* Dubois Nouvelle Topographie descriptive du dep. de la Lozère. 12. 7 Bgn. — G. Lesage Geographie historique et statistique du departement de la Marne. Vouziers. 12. 2 Bde. (15 Bgn.) — Blanqui Algérie. Rapport sur la situation économique de nos possessions dans le nord de l'Afrique. (6½ Bg.) 2½ Fr. (in d. Acad. des Sciences gelesen.) — — *Reisen:* Voyage autour du monde entrepris par ordre du roi sous le ministère et conformement aux instructions de S. Exc. M. le vicomte Dubouchage, secrétaire d'état du departement de la marine exécuté sur les corvettes de S. M. l'Uranie et la Physicienne pendant les années 1817—1820; publié sous les auspices de M. le comte de *Corbière*, pour la partie historique et les sciences naturelles et le Marquis de *Clermont-Tonnerre* pour la partie nautique. Par M. Louis de *Freycinet*, commandant de l'expedition. Historique. Lief. 23. 24. (Schlufs). 4. (107 Bgn. m. 3 Kpf.)

400. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Archäol.:* Decouvertes dans la Troade. Dissertations sur les monumens de la plaine de Troade et la position de cette ville. Monumens signalés à l'attention des archéologues et des amis de l'antiquité, ou Pas des Thermopyles. Eclaircissemens sur la marche de Xerxès dans la Troade. Extrait des mémoires de A. F. Mauduit. 4. (31½ Bgn. m. 7 Kpf.) 10 Fr. — — *Linguistik etc.:* Eichhoff Vergleichung d. Sprachen von Europa u. Indien etc. A. dem Französ. mit Zusätzen von Hnr. Kaltschmidt. Lpz., Weber. 8. 4½ Thlr. — Noël et Chapsal Nouveau traité des participes, accompagné d'exercices etc. 12. (mit d. Théorie des participes zusammen 16½ Bgn.) — — *Literärgesch.:* Cresp Notice sur la vie et les travaux d'Emérigon. (Balthasar-Marie-Emérigon † 1784 zu Marseille im 68 J.) — Schürmayer Nekrolog und biographische Skizze des Bad. geh. Hofraths u. Prof. Dr. Carl Jos. Beek, Freiburg, Wagner. 8. ¼ Thlr. — Catalogue de la bibliothèque de Saint-Thomas d'Aquin. 8. 3 Bgn. — Ch. Lahure Observations sur la demande faite par des libraires reunis en commission, de reconnaître chez nous, et sans condition, la propriété littéraire des étrangers et moyen de paralyser les contrefaçons belges sans nuire à aucune des branches de notre industrie. 8. (2 Bgn.)

401. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Stahl Die Kirchenverfassung nach Lehre u. Recht d. Protestanten. Erlangen, Bläsing. 8. n. 1½ Thlr. — Le droit social, écrit périodique mensuel, de sciences politiques d'histoire et de philosophie. (Prospectus.) 8. Monatsblatt. Jährlich 14 Fr. — Darstellung der Lehre vom Besitz, als Kritik des v. Savigny'schen Buches: Das Recht des Besitzes. 6e Aufl. Berlin, Rücker u. P. 8. n. ⅔ Thlr. — Codex juris Sudermannici, cum notis criticis ed. C. J. Schlytter. Lund. 4. 5½ Rdlr. — de Cormenin Droit administratif. 5e édit. revue et augm. Livr. 1. 2. (24 Bgn.) 8. Das Ganze in 6 Lieff., jede 2½ Fr. — Die preufs. Gesetzkunde, hrsg. von A. J. und

P. M. Schulz. Heft 12. Berlin, Liebmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — (Das Ganze 4 Thlr.) — Ergänzungen u. Erläuterungen des Allgm. Landrechts für die preufs. Staaten durch Gesetzgebung und Wissenschaft. Abth. 2. Breslau, Aderholz. 8. $5\frac{1}{4}$ Thlr. — Villaume Die Diäten, Commissionsgebühren u. Reisekosten der Justizcommissarien u. Notarien. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — von der Heyde Anhang zum Staats- u. Ortsbürgerrecht. Magdeburg, (Creutz.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. (compl. $\frac{7}{12}$ Thlr.) — — *Staats-Wissenschaften*: Marquis la Rochefoucauld-Liancourt Examen de la théorie et de la pratique du système pénitentiaire. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — J. Hacquin Labonreau Manuel général de la comptabilité financière administrative, civile et commerciale. Dijon (u. Paris.) 4. $4\frac{1}{2}$ Bgn. — Villermé Tableau de l'état physique et moral des ouvriers employés dans les manufactures de coton, de laine et de soie. Ouvrage entrepris par ordre et sous les auspices de l'acad. des sciences morales et politiques. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Adf. Archier Reponse à M. de la Mennais sur l'esclavage moderne, et le suffrage universel. 8. (2 Bgn.)

402. VI. *Naturwissenschaft.* Cuvier et Valenciennes Histoire naturelle des poissons. Tom. 14. (in 4.: 18 Fr. in 8. mit d. cahier supplém.: $19\frac{1}{2}$ Fr.) — A. Jacquemart Flore des dames, botanique à l'usage des dames et des jeunes personnes. 18. (1 Bog. m. 1 Kpf.) — Jules A. David Frédéric le lion. 8. 2 Bde. 15 Fr.

403. VII. *Medicin.* G. G. Lafont-Gouzi Traité du magnétisme animal, considéré sous le rapport de l'hygiène, de la médecine légale et de la thérapeutique. Toulouse. 8. $11\frac{1}{2}$ Bgn. — Pappenheim: Die specielle Gewebelehre des Gehirnorganes nach Struktur, Entwicklung und Krankheit. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — R. Riffard Traité sur la phthisie tuberculeuse pulmonaire. Lyon u. P. 8. (5 Bgn.) — Jul. Gavarret Principes généraux de statistique médicale ou Développement des règles qui doivent servir à son emploi. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — — *Mat. med. etc.*: Neumann Bemerkungen über die gebräuchlichsten Arzneimittel. Berlin, Liebmann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Erickson Anwisning till Läkemedlens igenkännende och pröfning wid Apothekswisitationer. Wexiö. 8. 2 Rdlr. — Gesundheits-Blätter für gebildete Nichtärzte, hrsg. von Dr. Himly. Jahrg. 1. (1840). Celle; Hannover, Helwing. 8. nn. 1 Thlr. — — *Veterin.*: v. Bültzingslöven Sammlung einiger Heilmittel gegen häufig vorkommende Krankheiten der Pferde. Erfurt, Hennigs u. Hoff. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

404. VIII. *Mathematik.* Gleichmann Lehrbuch der ebenen Geometrie. Meiningen, Keyfsner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lefebure de Fourcy Leçons de géometrie analytique, comprenant la trigonometrie rectiligne et sphérique, les lignes et les surfaces des deux premiers ordres. 8. (32 Bgn. m. 11 Kpf.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — Märcker Theorie der Parallellinien. Meiningen, Keyfsner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. W. Ekelund Lärobok i Mekaniken. Thl. 1. Statik. m. 3 Kpf. 8.

405. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Oeuvres du Marquis de Chambray. Tom. 5. Melanges. 8. (34 Bgn.) 6 Fr. — De la constitution de l'armée sous la monarchie de 1830. 8. $4\frac{1}{2}$ Bgn. (eine am 20. Januar unter den Mitgl. der franz. Deputirtenkammer vertheilte Broschüre.)

406. X. *Pädagogik. Schul- u. Kinderschriften:* Fénelon Les aventures de John-Davys, suivies des aventures d'Aristonoüs, augm. d'un vocabulaire etc., p. Matth. Guesde. 8. 7 Fr. — Contes et nouvelles ou Etrennes dédiées à la jeunesse; par une société d'hommes de lettres. 18. 5 Bgn. m. 2 Lith. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Schmidt Kleine Naturlehre für die Schulen. Freiburg, Wagner. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Burgundischen Kriege. Neujahrsblatt. der Bernischen Jugend gewidmet für das Jahr 1840. m. 1 Kpf. Bern, Huber. 4. n. $\frac{5}{12}$ Thlr.

407. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* André Darstellung der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Verhältnisse; mit Anmerkgn von Rieger. 4e Aufl. Prag, Calve. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Vollständiges u. alphabetisch geordnetes Waarenverzeichnifs mit den Abgaben u. Tharasätzen zum Zolltarif 1840. 42. Minden, Efsmann. 4. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Neisch Rechnungstafeln für d. Königl. Preufs. Zoll-Erhebungstafeln. Berlin, Besser. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — C. F. v. Ehrenberg Bau-Lexicon. Heft 1.; mit 2 lithogr. Tafeln. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. (auf 4 Lieff. mit 10 lithogr. Tafeln in 4. berechnet.) — Urbain Vitry Dictionnaire portatif de l'architecture civile et des arts qui en dependent. 3e édit. 16. 2 Fr. — G. Robert et A. L. Tardy Expériences sur les roues hydrauliques à axe vertical; et sur l'écoulement de l'eau dans les coursiers et dans les buses de forme pyramidale. (4) Bgn. m. 4 Kpf. 4 Fr. — P. A. Clerc Essai sur les élémens de la pratique des levers topographiques et de son enseignement. Vol. 1. (21 Bgn. m. 22 Kpf.) Metz. 8. 15 Fr. — — Töpfer Anleitung zur Erhaltung u. Stimmung der Orgel. Jena, Mauke. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

408. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Döring Deutscher Legendenschatz für Schule u. Haus. Jena, Mauke. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Becker Bilder aus dem menschlichen Leben, zur Aufheiterung u. Belehrung dargestellt. Lindenhardt, (Bayreuth, Grau.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Alx. Dumas Avantures de John Davys. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Babel. Herausg. von dem Literatur-Verein in Paris. Deutsch von O. L. B. Wolff. Bd. 2. Lpzg., Weber. 8. 1 Thlr. — Sterne Eliza. A. d. Engl. Nürnberg, Schrag. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — *Poesie: Minnesinger* Deutsche Liederdichter des 12n, 13n u. 14n Jahrhunderts, aus allen bekannten Handschriften u. früheren Drucken gesammelt von Fr. H. von der Hagen. Leipzig, Barth. 1838. 4. (4 Theile in 3 Bdn. u. in verziertem Umschlage) cart. in verschiedenen Ausgaben. zu n. 25 Thlr.; n. 28 Thlr.; n. 32 Thlr.; n. 36 Thlr. — Feldhoff Christliche Gedichte. Barmen, Langewiesche. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Kunst:* Sammlung d. von dem K. Bayerschen Baukunst-Ausschufs entworfenen u. genehmigten Bauplane für Staats-, Stiftungs- und Gemeinde-Gebäude etc. in Oberfranken. Heft 2. Bayreuth, Grau. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Frenzel Sammlung der Kupferstiche u. Handzeichnungen des Grafen von Sternberg-Manderscheid. Bd. 3. Die niederländische und holländische Malerschule enthaltend. (Auctionskatalog.) Dresden. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Das malerische u. romantische Deutschland. VIII. Seidl Wanderungen durch Tyrol und Steyermark. Bd. 1. (Tyrol.) Lief. 1. m. 3 Stahlst. Lpz., G. Wigand. 8. n. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Paris daguerréotypé, par Mephistophélès. Lief. 1. $\frac{1}{2}$ Bgn. 8. (auf 200 wöchentl. Lieff. berechnet, welche zus. 4 Bde. bilden sollen.) — Paris au 19e siècle. Recueil de scènes de la vie parisienne, dessinées d'après nature par Victor Adam, Gavarni etc.; 48 Zeichnungen und 200 Holzschn. mit histor. Text von Albéric Second. Burat de Gourgy, Jaime, Emile Pagès, Roger de Beauvoir. 4. (24 Bgn.) 25 Fr.

409. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* E. G. Geijer Swenska Akademiens Handlingar Ifrån År 1796. Adertomde Delen. Stockh. 8. 2 Rdlr. — Mahlmann's sämmtliche Schriften. Bd. 4. 5. Mährchen u. Erzählungen. Bd. 2. 3. Leipzig, Volckmar. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Eiselein Die Sprichwörter u. Sinnreden des deutschen Volks in alter und neuer Zeit. Mit Einleitung. Freib., Wagner. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Karl v. Raumer Kreuzzüge. Thl. 1. Stuttg., Liesching. 8. n. 1 Thlr.

410. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Le Panorama, revue critique et littéraire, paraissant tous les 5 jours. Numéro spécimen. 8. Jährlich 14 Fr. — Feldhoff Gnomen zur Geschichte der Weltalter od. histor. Parallelen. Mit e. Karte. Barmen, Langewiesche. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 10.

(Berlin, den 4 März 1840)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

458. ***Die Kirchenverfassung nach Lehre und Recht der Protestanten.*** Von Dr. *F. J. Stahl*, ord. Prof. d. Rechte zu Erlangen. Erlang., Bläsing. 1840. 8. XII u. 287 S. 1⅓ Thlr.*) — Die vorliegende Schrift beschäftigt sich, was der Titel nicht ersehen läfst, blos mit der lutherischen Kirchen-Verfassung. Der Verf. gesteht, dafs ihm über die reformirte Kirche die vollständigen Studien, ja selbst die Materialien dazu fehlen. — In der Hauptsache nun sucht der Verf. auszuführen, dafs in der lutherischen Kirche die Kirchengewalt in der Gesammtgemeinde, d. h. in der Gesammtheit der wirklich im heil. Geist gereinigten Gläubigen, sofern diese Gesammtheit zu einer sichtbaren gegliederten Anstalt geordnet sei, ihren innersten Sitz habe (p. 80). Innerhalb der Gemeinde und an der Spitze derselben soll aber der Lehrstand das Subjekt der Kirchengewalt sein (p. 81). Die Beweise hierfür werden hergeleitet erstens aus der Natur der Sache, da die Kirchengewalt hauptsächlich die Lehre zum Zwecke und zur Richtschnur habe, und da der Lehrstand für die rechte Erkenntnifs noch durch die besondere Gnade unterstützt werde, die sich auch nach protestantischer Lehre dem Amte verknüpfe (p. 83); zweitens aus der deutlichen Anweisung der heil. Schrift, z. B. „weide meine Schaafe", „seid gehorsam euern Bischöfen" (p. 84); endlich aus den Grundsätzen der Reformatoren u. den symbolischen Büchern (p. 84). — Doch soll damit dem Lehrstande weder eine höhere Heiligkeit noch auch eine Unfehlbarkeit beigemessen, noch endlich eine unbedingte Herrschaft in der Kirche eingeräumt, oder die Mitwirkung und Zustimmung der Gemeinen, wo diese erforderlich, ausgeschlossen werden (p. 91). Nichts destoweniger geht (p. 99.) die Kirchengewalt plötzlich auf die Landesherrn über. Auch dieses wird in der Ordnung gefunden. Historisch wird dieser Uebergang erklärt aus dem Umstande, dafs nach der Reformation die Kirchengewalt ihren Gegenständen nach einen nur geringen, das (vom Verf. übrigens gebilligte) Majestätsrecht über die Kirche dagegen einen sehr ausgedehnten Umfang hatte, mithin beide Rechte beinahe zusammenfielen und jedenfalls die Aufnahme des ersteren in das letztere nahe lag (p. 112). Der Verf. verkennt zwar nicht, dafs eigentlich hierdurch das Verhältnifs zwischen Kirche und Staat umgekehrt worden, indem es natürlicher wäre, dafs kirchliche Anordnungen auch von der Kirche erlassen, und vom Landesherrn nur genehmigt würden, statt dafs der Landesherr die kirchlichen Anordnungen selbst erlasse, und die Kirche sie nur genehmige. Allein etwas Bedenkliches soll hierin nicht liegen, sofern nur die innerliche Seite des Verhältnisses dem Lehrstande vorbehalten bleibe (p. 113). — Rechtlich deduzirt wird die Kirchengewalt der Landesherrn förmlich zunächst aus dem Besitze, sodann aus dem Anerkenntnisse der Kirche insbesondere der Reformatoren (p. 130.), u. endlich aus der Landeshoheit (p. 134). — Aus der historischen Erklärung (s. oben) u. aus dem Anerkenntnisse der Kirche, insbesondere der Reformatoren soll folgen: 1) dafs die fürstliche Kirchengewalt andere Vorbedingungen der Ausübung habe, als die Staatsgewalt, z. B. das evangelische Bekenntnifs (p. 139); 2) dafs der Landesherr die Kirchengewalt durch andere Organe, nicht mit derselben Machtvollkommenheit u. demselben Einflusse ausüben dürfe, als die Staatsgewalt, dafs sie überhaupt nur eine *potestas externa* sei; 3) dafs — wie zur Zeit des deutschen Reiches die Landesherrn in Absicht der Ausübung der Kirchengewalt von der Obergewalt des Kaisers und Reichs frei gewesen — so jetzt umgekehrt der Landesherr mit seiner Landeskirche sich nicht von der evangelischen Kirche im Ganzen losreifsen dürfe; 4) dafs Landstände auf die Kirchengewalt des Landesherrn als *jus in sacra* keinen Einflufs haben sollen, wenn er ihnen nicht durch Gesetze und Reversalien besonders zugesichert worden; wohl aber auf das Majestätsrecht über die Kirche *(jus circa sacra)*; 5) dafs die Gränzen der landesherrlichen Kirchengewalt einer Ausdehnung nicht unterliegen, vielmehr jede Ueberschreitung derselben, die nicht schon die Reformatoren gebilligt, und hätte sie auch noch so lange bestanden, einen Mifsbrauch darstelle, aber nie ein Recht begründe (p. 141). — Aus der Landeshoheit, als dem Grunde der Zuständigkeit der Kirchengewalt soll dagegen folgen: 1) dafs die Kirchengewalt der Landesherrn sich nicht auf *sacra interna* erstrecke; 2) dafs sie nicht weiter reiche, als das Landesgebiet; 3) dafs in der luth. Kirche dem Landesherrn nicht diejenigen zufälligen äufserlichen Rechte zustehen, welche in der kath. Kirche an die Bischöfe und den Papst gekommen; 4) dafs auf die landesherrliche Kirchengewalt die Bestimmungen des kanonischen Rechts nicht anwendbar seien (p. 137). Auch erkläre die Ableitung der Kirchengewalt aus der Landeshoheit, dafs der Fürst den Vorsitz in den Konsistorien nicht durch einen Geistlichen, sondern durch einen weltlichen Beamten, als Vertreter des Landesherrn, führen lasse (p. 138. Note 7. o. p. 168). — In einem besonderen Abschnitte wird gehandelt von den Konsistorien (Cap. 1.), von dem Lehrstande (Cap. 2) und von den Gemeinden (Cap. 3). Die Consistorien seien ursprünglich von den Reformatoren nur gefordert worden für die geistliche Gerichtsbarkeit, nicht auch für die Verwaltung in der Kirche. Sie seien bestimmt gewesen, eine verbesserte Ausgabe der bischöflichen Offizialate, also eine blos kirchliche Behörde zu sein. Späterhin habe man ihnen aber auch die geistliche Verwaltung beigelegt, Gutachten von ihnen gefordert, und Superintendenten als Organe ihnen untergeordnet. Damit sei den Consistorien ein doppelter Charakter angebildet, ein kirchlicher und ein fürstlicher. Zwar habe man Anfangs noch das landesherrliche Avokationsrecht geleugnet, so wie auch die Möglichkeit der Berufung von dem Consistorio an den Landesherrn. Doch habe man bald die Appellation und die Avokation gestatten müssen. Auch jetzt noch seien die Consistorien rechtlich nothwendig theils für die Kirchenverwaltung, theils für die Gerichtsbarkeit, namentlich den Bann. Sie müfsten rein kirchliche Behörden u. bis zu einem gewissen Grade selbständig sein (p. 178). — Auch der Lehrstand soll dem Fürsten gegenüber eine (!) Selbständigkeit haben, weil die Kirche aufser der fürstlichen Gewalt stehe. Der Fürst habe aber den Consistorien und den Pfarrern als seinen Willen und Befehl vorzuschreiben, wie es in kirchlichen Dingen zu halten. Dennoch sei der Lehrstand in Bezug auf das Kirchenregiment nicht Diener des Fürsten (es sei denn in der äufserlichsten

*) Vergl. Art. 471.

Beziehung) sondern der Kirche, nicht Verordneter der weltlichen Obrigkeit, sondern Christi. — Die kirchliche Gesetzgebung müsse zwar unter Autorität des Fürsten, aber ihrem Inhalte nach vom Lehrstande ausgehen, den der Verf. auf Synoden befragt haben will. Die Zustimmung der Gemeinden ersetze die Billigung des Lehrstandes nicht. Ebenso bedürfe es bei Dispensationen, bei Besetzung der Pfarrstellen, bei der kirchlichen Gerichtsbarkeit und der gesammten kirchlichen Verwaltung der Mitwirkung des Lehrstandes. — Die Synoden seien bis jetzt kein integrirendes Glied der luther. Kirchenverfassung. Vielmehr seien die rechtlich nothwendigen Organe der fürstlichen Kirchengewalt die Consistorien, deren Glieder mindestens zur Hälfte aus Geistlichen bestehen müfsten. Die Gemeinden sollen dem Fürsten u. dem Lehrstande gegenüber sowohl bei Anordnungen in der Lehre, od. der Liturgie, als bei der Besetzung des Lehramts u. bei der Kirchenzucht, das Recht der Gegenvorstellung, aber nur aus objektiven Gründen haben, deren Nichtbeachtung übrigens nach Unterschied eine Unbilligkeit oder eine Rechtverletzung sein könne, welche, wenn es wesentliche Glaubenslehren gelte, zuletzt die Gemeinde nöthigen könne, Gott mehr zu gehorchen, als den Menschen. Eine Beschickung der Synoden durch die Gemeinden sei nicht nöthig. Den Gemeinden gröfsere Rechte einzuräumen, sei jetzt jedenfalls nicht an der Zeit, weil die jetzt lebende Generation meist durch eine vom Glauben abgefallene Geistlichkeit gebildet und erzogen worden sei (p. 220). Im Falle der höchsten äufsersten Noth d. h. beim Abfalle des Lehrstandes und des Kirchenregiments von der reinen Lehre, seien die Gemeinden aber berufen, selbst die Gewalt zu üben, sich neue Lehrer zu setzen u. ein neues Kirchenregiment zu errichten. Diefs sei schon einmal geschehen zur Zeit der Reformation, u. würde mit gleichem Grunde auch jetzt geschehen, wenn etwa der Lehrstand u. das Kirchenregiment den Rationalismus und Pantheismus als öffentliche Doktrin aufrichteten. (p. 217.) — Das letzte Kapitel handelt von der prot. Kirche unter kath. Fürsten. Letzterer könne das Majestätsrecht (im allgm. Sinne, nicht nach prot.) und die Kirchengewalt behalten, müsse diese jedoch einer prot. Behörde zur selbständigen Ausübung überlassen. (p. 223.) Ein Anhang verbreitet sich noch über die bischöfliche Verfassung (p. 229—262) die der Vrf. der luth. Kirche wieder zuwenden möchte, und über die Ansichten Rothe's und Vinet's die der Verf. (p. 263—287) als Extreme u. Irrthümer bezeichnet. — Ueber die Schrift im Ganzen ein Urtheil zu gewinnen, kann dem Sachkundigen nicht schwierig sein. Der Verf. bezweckte zunächst eine richtige Erkenntnifs des Bestehenden, d. h. ein Begreifen der luth. Consistorial-Verfassung. Dieser Zweck mag in der Hauptsache für erreicht gelten. Leider hat jedoch der Verf. die hierarchischen Elemente der luth. Kirchen-Verfassung etwas zu sehr in Affektion genommen und in den Vordergrund gebracht; auch bei dem Nachweise des Subjekts der Kirchengewalt sich mehr Widersprüche zu Schulden kommen lassen, als einem Rechtsgelehrten verziehen werden können. Der Verf. scheint eine ausgesucht kirchliche Richtung zu haben. Diese kommt ihm bei dem vorliegenden Gegenstande zu Statten. Dem Gegenstande selbst würde jedoch besser gedient worden sein, wenn der Verf. etwas mehr Unbefangenheit und viel mehr Gelehrsamkeit hinzugebracht hätte. Der Schrift fehlt es keineswegs an guten Gedanken, auch nicht an einer gewissen Zuversicht in der Ausführung, nur dafs diese bei dem Standpunkte, den der Verf. gewählt hat, über den Eifer des Dilettantism nirgend hinauskommt. Geh. O.-R.-R. *Keller.*

459. Rec. von Der evangelische Lichtfreund, hrsg. von Friedrich u. Fischer I. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 1. 2.; — von Carové Ueber kirchliches Christenthum etc. Nr. 2. — — Rec. von W. Hülsemann Die Geschichte der Auferweckung des Lazarus, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 6. — Zugleich eröffnen diese Ergzbl. Nr. 5. 6. unter der Aufschrift „Literatur in der durch Straufs angeregten wissenschaftlichen Fehde" eine übersichtliche Darstellung der in dieser literar. Bewegung ins Leben getretenen Schriften, deren Fortsetzung versprochen wird.

Geschichte und Geographie.

460. *Geschichte des niedersächsischen Volkes von dessen ersten Hervortreten auf deutschem Boden an bis bis zum Jahre* 1180. Eine von der Societät der Wissenschaften zu Göttingen bei der hundertjährigen Jubelfeier der Universität am 18. Septbr. 1837 gekrönte Preisschrift. Von *Adolph Friedr. Heinr. Schaumann*, Dr. jur., Bibliotheks-Sekretär zu Göttingen. Mit 2 lithogr. Karten. Göttingen, Dieterich. 1839. XXIV u. 595 S. 8. 3 Thlr. — Die Geschichte des niedersächsischen Volkes war gewifs der würdigste Gegenstand für eine Preisaufgabe, deren Lösung die Feier des hundertjährigen Bestehens der Georgia Augusta verherrlichen sollte, und man kann nicht läugnen, dafs sie auf eine ihrer inneren Bedeutung u. ihrer äufseren Veranlassung angemessene Weise gelöst worden ist. — Die Grenzen, welche sich der Vrf. bei der Bearbeitung des reichen Stoffes gesetzt hat, giebt schon der Titel an; er theilt ihn in 2 grofse Zeiträume, deren erster vom ersten Erscheinen der Sachsen auf deutschem Boden bis zur Vollendung der fränkischen Eroberung unter Carl d. Gr. 804 vor Chr., deren zweiter von da bis zur Auflösung der ducatus Saxoniae reicht. — Das erste Capitel des ersten Zeitraums enthält eine kurze äufsere Geschichte der Sachsen in Deutschland bis auf Carl d. Gr., das zweite handelt von den Gränzen Sachsens, das dritte von der ältesten Verfassung, das vierte von den Ständen, das fünfte von der Religion, das sechste vom Zustand der Kultur, das siebente von der Ausbildung des bürgerlichen Rechts. — Im zweiten Zeitraume steht wieder eine kurze äufsere Geschichte voran, u. es wird dann von der Gränze der weltlichen Eintheilung Sachsens, der Verfassung, den Ständen, der christlichen Kirche in Sachsen (in einem besondern Capitel vom Zehnten), vom Zustand der Kultur, der Ausbildung des bürgerlichen Rechts, vom Lehnrecht, vom Sachsenspiegel und zum Schlufs vom Städtewesen ausführlich gehandelt. — Die Lectüre des Buches ist um so belehrender, und der Gewinn für die Wissenschaft um so reichlicher, als der Verf. den gewöhnlichen Weg für Darstellungen dieser Art verschmähend, von dem was über einen Gegenstand schon von Anderen sicher ermittelt ist, meist nichts aufnimmt, und die Meinungen seiner Vorgänger über streitige Punkte nur in den wichtigsten Fällen berührt; er hat das sehr lobenswerthe Streben, nur Resultate eigener Forschung den Lesern vorzustellen, u. den mühevollen Weg, auf dem sie gewonnen worden, den Augen derselben zu entziehen; er geht aber hierin oft zu weit, setzt selbst für den Standpunkt derer, die eine nähere Bekanntschaft mit der Sache u. den Quellen haben, zu vieles als bekannt voraus. Dieses Streben nach Originalität ist es auch, was ihn oft zu kühnen Conjecturen verführt, u. auf die Gelehrsamkeit früherer Epochen mit Stolz herabblicken läfst. — Wir können von dem vielfachen Neuen, oft Ueberraschenden, nicht selten aber auch dem Widerspruch Ausgesetzten, welches dies Buch bietet, nur einige Beispiele geben. — Von dem richtigen Grundsatz ausgehend, dafs Alles, was zur allgemeinen deutschen Geschichte gehört, in einer solchen Abhandlung als bekannt vorausgesetzt werden mufs, weist er die Wiederholung des Tacitus, in der sich die deutschen Provinzialhistoriker nur zu gern gefallen, von der Hand, u. geht gleich auf die für die Begründung des ganzen innern Zustandes wichtigen Frage über: mit welchem Rechte die Sachsen den Boden besafsen, auf dem wir sie finden: — das Resultat der hieran geknüpften Untersuchung ist, dafs die Meinung, die Sachsen seien ein Bundesvolk, gemischt aus den-

jenigen, die in der Zeit des Augustus in jenen Gegenden gefunden werden — gänzlich abgewiesen, vielmehr behauptet wird, dafs es ein eroberndes, zwischen der Zeit des Tacitus u. des Ptolemäus aus dem Norden vordringendes Volk gewesen sei. Vom cimbrischen Chersonnes aus besetzte es Ost- u. Westphalen, Engern, drängte überall die vorgefundenen Nationen zurück, theils südlich, wie die Angeln u. Varner, theils westlich, in die Gegenden von Flandern und Nordfrankreich, an das Litus Saxonicum. Diese Autochthonen Sachsens sind dann dem Verf. diejenigen Stämme, die England eroberten, keine Sachsen von der England abgewandten Küste Holsteins; solche Ureinwohner sind es, die den Longobarden auf dem Zuge nach Italien folgen (u. die nun natürlich von ihren Besiegern bei der Rückkehr nicht aufgenommen werden), nicht Sachsen selbst, die noch zu sehr mit der Einrichtung auf dem erst eroberten Boden beschäftigt waren. — Auf diesem Grunde ist dann das Gebäude der alten Verfassung Sachsens errichtet; die zurückgebliebenen Ureinwohner bilden den Stand der Unfreien, während die Eroberer freie Gemeinden, mit ungetheilter Mark, eine Demokratie von Landedellenten bilden, dieser Form ist die Rechtsverfassung angemessen; das Wehrgeld schützt die Standesrechte. — Eine sehr interessante Episode macht hier die Auslegung der bekannten Stelle der Translatio S. Alexandri, in der es nach Angabe der verschiedenen altsächsischen Stände heifst: Si vero quispiam horum sibi non congruentem et genere praestantiorem duxerit uxorem, *cum vitae suae damno componat*; vitae damnum von allen früheren für Todesstrafe genommen, wird von dem Verf. mit triftigen Gründen als Verlust des Standes, capitis diminutio erklärt. — Die Untersuchung über die Religion gewinnt dadurch an Wichtigkeit, dafs der Vrf. den am Süntelgebirge gefundenen Runenstein (von dem das Original aus gebranntem Thon verloren, die Nachbildung von Holz sich noch im Besitze der Münchhausen'schen Familie befindet) zum erstenmal in genauer Zeichnung mitgetheilt und grammatisch richtig interpretirt hat; er hält ihn für ein dem Osta geweihtes Denkmal, dessen Kultus hauptsächlich die unfreien Ureinwohner geübt zu haben scheinen, während mit den Sachsen von Norden her der Odincultus einwanderte. Weniger genügend sind die Bemerkungen über die Irminsul. — Voll von scharfsinnigen u. gelehrten Entwickelungen ist die Darstellung des zweiten Zeitraums; wir machen unter dem, was uns gerade näher liegt, namentlich auf den §. 8. über die Stellung des Kaisers gegen Staat u. Volk, u. den folgenden über das Domanium des Kaisers aufmerksam. Hier ist über die Veränderungen, welche die Einführung des fränkischen Staatswesens in Sachsen u. dessen allmählige Ausbildung auf diesem Boden hervorgebracht haben, sehr viel Neues gegeben; ebenso enthält der §. 13. über die Herzöge der Sachsen einen gelungenen Versuch, das Herzogthum des ludolfinischen, des billigischen und des welfischen Hauses von einander zu sondern, und die grofsen Veränderungen, welche die Bedeutung dieser Würde vom 9ten bis zum 12ten Jahrhundert erlitt, aufmerksam zu begleiten. — Die nähere Würdigung der mehr juristischen Theile der Arbeit müssen wir Anderen überlassen.

461. Baron *Chaudoir* (in Rufsl.) arbeitet an einem Werke über chinesische, japanische u. koreische Münzkunde, welches in rufs. u. französ. Sprache zugleich erscheinen und mit 28 Kupfertafeln geziert sein soll. Eine andere ebenfalls in Rufsland erschienene Schrift des Hrn. von Hagemeister über die Verhältnisse des europäischen Handels zur Türkei u. zu Persien, ein Ergebnifs der im Auftrage des General-Gouverneurs Grafen v. Woronzoff unternommenen Reise, soll für die Ethnographie äufserst schwach und unbedeutend sein.

462. *Life of Field Marshal His Grace the Duke of Wellington*, embracing his military, civil and political career, to the present time. Edited by *J. E. Alexander.* 2 Bde. London, Colburn. 1840. 8. 28 sh. — Der so reiche Apparat des berühmten und merkwürdigen Werkes der Despatches, welches vom Herzoge von Wellington selbst redigirt wurde, hat zahlreiche Ausbeutungen von Scribenten aller Art veranlafst. — Das gegenwärtige Werk ist ohne Zweifel die ausgezeichnetste, es hat insbesondere das grofse Verdienst, dafs es eine glücklich getroffene Auswahl der Originalcorrespondenz des Vrf. aufnahm u. das trockene militär. Detail durch eine verständige Umarbeitung theils vermied, theils in angenehmer und für das allgemeine Publikum berechneter Darstellung lieferte.

463. K. F. v. Strombeck's Rec. von Recueil de lettres, proclamations et discours de Charles Jean Prince royal et ensuite Roi de Suède, 2e édit. Partie 1. 2. u. Rec. von Ed. Gehe: Leben Washington's, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 18.; — von Briefe an Joh. von Müller, ebd. Nr. 19. — — Rec. von 1) v. Gall: Reise durch Schweden i. J. 1836. 2) Dehn: Seeland und die Seeländer, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 4.

464. G. H. Pertz's Anzeige von 1) Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Bd. 6. 7.; 2) Böhmer: Regesta imperii inde ab a 1314—1347; 3) Chmel: Regesta chronologico diplomatica Friderici IV.; 4) Monumenta Germanicae historia. Tom. 5. (vgl. 415.), in *Gött. gel. Anz.* St. 1—3; — Rommel's. Rec. von Dubois de Montpereux: Voyage autour du Caucase, St. 5—7; — von v. Minutoli: (vgl. 1839, 776.) Friedrich und Napoleon, Stück 9.; — von v. Strombeck: Darstellungen aus einer Reise von Niedersachsen bis Wien, St. 10. 11.; — Schumann's Rec. von L. von Orlich: Geschichte des preufs. Staats im 17e Jahrh. Thl. 1 bis 3., ebd. 10—12.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

465. *De Aeschyli Ternione Prometheo libri duo*, quorum uno vinctum Aeschyli Prometheum e Ternione fragmentum esse demonstratur, altero ejusdem Promethei cum ignifero ac soluto plurimis indiciis certioribus compositio instituitur adjectis praefationis fragmentis aut. Dr. *C. Fr. Alx. Bellmann.* Breslau, Aderholz. 1839. 8. 2 Thlr. — Es giebt wohl nicht leicht ein traurigeres Geschäft für die Kritik, als wenn sie bei aller Anerkennung die sie dem redlichen Streben u. dem Talente eines Schriftstellers wiederfahren läfst, gleichwohl sich gedrungen fühlt, das Geleistete selbst für eine mifslungene Arbeit zu erklären. Zu dieser Betrachtung aber sieht man sich unwillkürlich beim Lesen vorliegender Schrift fast auf jeder Seite veranlafst. Hr. Welcker hatte durch seine Schrift über die Aeschyleische Trilogie Prometheus (Darmst. 1824) auch den Nachtrag (Frankf. 1826) zuerst einen tieferen Blick in das Wesen u. die Composition der griechischen Tragoedien eröffnet, freilich war das Treffliche und Sinnige, was auch in diesen beiden Werken in reichem Maafse sich findet, durch allerlei abentheuerliche und willkürliche Hypothesen vielfach entstellt und getrübt, u. dieses, obwohl es als etwas Unwesentliches, Zufälliges zu betrachten war, hat doch seiner geistvollen Ansicht die allgem. Anerkennung, die ihr gebührte, lange Zeit entzogen, u. über den Streit für u. wider jene Ansicht, der mit gröfster Hartnäckigkeit geführt ward, ist die weitere Begründung und folgerechte Fortbildung des schon gewonnenen Resultates sehr in den Hintergrund getreten. Eine späte Nachwirkung jenes unklaren, trüben Elementes, was in Welkers Schriften über die Aeschyleische Trilogie den Leser so unangenehm berührt, tritt sichtbar in vorl. Schrift hervor, deren Aufgabe es ist, Hrn. Welcker's Ansicht einer neuen Prüfung zu unterwerfen. In der Vorrede, die nur zum Theil abgedruckt wurde, spricht sich der Verf. in 96 Paragraphen über den gegenwärtigen Stand der Frage, über das Wesen der voräschyleischen Tragödien, über die Trilogieen des Aeschylus, über den Chor, die Schauspieler,

die Beschaffenheit unsrer Handschriften, über Scholien u. die Behandlung des Aeschylus von Seiten der alten Grammatiker worüber jedoch das Genauere dem ungedruckten Theil der Vorrede angehörte, über Lorinser, über Candidatenprüfungen, den heutigen Zustand der Theologie, u. s. w. in bunter Mannichfaltigkeit aus, ohne dafs der Leser einen leitenden Gedanken in dieser chaotischen Masse erkennen oder festhalten könnte. Im 1n Buche sucht Hr. B. nachdem er den Inhalt des Prometheus auseinandergesetzt hat, sowohl aus der Beschaffenheit der Handlung als auch aus dem Wesen der griechischen Tragödie, wie es Aristoteles festgestellt hat, den Beweis zu führen, dafs das Drama nicht in sich selbst abgeschlossen und vollendet sei, und eben daher nur den Theil eines gröfseren Ganzen bilden könne, darauf weist er ein ganz gleiches Verhältnifs von der erhaltenen Aeschyleischen Trilogie, der Orestie, nach. — Buch 2. sucht nun weiter die Stellung des Prometheus in der Trilogie zu begründen, und zwar bemüht sich Hr. B. nachzuweisen, dafs man vier Dramen unterscheiden müsse Προμηθεὺς δεσμώτης, Πρ. λυόμενος, Προμηθεὺς πυρφόρος, und Πρ. πυρκαεύς, von denen das letztere Drama als ein Satyrspiel der Perser-Trilogie angehört habe; während die andern drei zusammen eine Trilogie bildeten. Die Gründe, welche man gegen eine solche Verbindung geltend gemacht hat, sucht Hr. B. oft auf recht scharfsinnige Weise zu entkräften und zu beseitigen. Ferner werden die Ueberreste der verschiedenen Dramen der Reihe nach behandelt, und zum Schlufs noch die Frage behandelt, ob auch Sophocles die trilogische Form der Tragödie stets beibehalten habe. So viel Treffendes und Scharfsinniges Hr. B. auch im Einzelnen zur Begründung dieser Ansicht vorgebracht hat, so wenig ist es ihm gelungen, dem Leser durch die siegende Kraft der Wahrheit das Geständnifs der Ueberzeugung abzunöthigen, da er mit spitzfindiger Dialektik fast nur das Unwesentliche, Zufällige u. Aeufserliche urgirt, während die allgemeineren Gesichtspunkte mehr und mehr zurücktreten, so dafs sich hier recht deutlich das bekannte *Qui nimium probat, nihil probat* bewährt; das viele Willkürliche, Irrige und Minutiöse, was sich durch den ganzen Verlauf der Untersuchung hindurchzieht, wird so auch das Richtige u. Gelungene niemals zur verdienten Anerkennung kommen lassen. Einen Theil der Schuld trägt sicher auch die gewählte Form, so wenig man auch in das Geschrei weniger Ignoranten einstimmen kann, die alles Latein-Schreiben und Sprechen im Bewufstsein ihrer eigenen Unfähigkeit verbannt wissen wollen, so ist doch die lateinische Sprache wegen ihres festen Gepräges, was sich nicht willkürlich umgestalten läfst, zur Erörterung solcher Fragen geeignet, die der philosophischen Kunstbetrachtung angehören; Klarheit, Schärfe und Fülle der Darstellung läfst sich hier nur in unsrer Muttersprache erreichen. Der lateinische Vortrag, welchen Hr. B. wählte, hat so nicht nur der Untersuchung Eintrag gethan, sondern er erscheint, wie wenig man auch das Talent Hrn. B. selbst in dieser Beziehung verkennen mag, als verfehlt und dem Genius der Sprache durchaus entfremdet. *A.*

466. *Zeitschrift für Alterthumswissenschaft* (s. Art. 123.) 1839. November-Heft enth.: Dindorf Die Interpolationen der Iphigenia in Aulis des Euripides 131—33.; Dederich Bruchstücke aus dem Leben des Sextus Julius Frontinus; Lindau Vermischte Aufsätze 1) üb. Ilias I. 5.; 2) zur griech. Musik [bs. üb. die Ausdrücke διὰ πέντε. διὰ πασῶν etc.]; Dindorf Vermischte Aufsätze, kritische Bemerkungen über Aeschylus [Prolog z. d. Choephoren u. Prometh. Oedip. Colon. 668—719; Euripides Cyclops 510—16 u. d. Fragm. b. Lycurg p. 116. 28]; üb. Aristophan. Fragm. bei Galen, ed. Oxf. p. 529 und Ranae v. 1203; üb. Hermesianax Fragm. bei Athenaeus p. 597. über das Hochzeitsepigramm in Lucians Sympos. c 41.; üb. den ἕτερος ὅρκος Ἱπποκράτους. und üb. Entstellungen griech. Eigennamen. 3) Zu einigen Stellen des Plutarch [Phocion c. 2. 5; 9. Nikias 18.] u. Diodor [XI. 60]. — Recens. von 1) Sanchuniathon's phoenic. Gsch. übers. 2) der unentdeckte Sanchuniathon. 3) Aelteste u. neueste Zeit. I. 1. 2., Nr. 131. 32.; von Lucians Traum etc. herausg. von Schöne, 132—34; Gfr. Hermann's Rec. von 1) Sophoclis Aiax ed. Apitz; 2) Acta seminarii philol. Heidelb. Fasc. I. (Sophoclis Aiax, Electra, Oedipus Rex emendatae et illustratae ex codicibus Palatin. XL et CCCLVI.), Nr. 136. 37. und von Kunhardt De locis quibusdam veterum scriptorum, Nr. 137; Freudenberg's Rec. von 1) Alphons Walicki De Corn. Nepote, 2) Lieberkühn-Pohlmannianus De auctore vitarum quae sub C. Nepotis nomine feruntur, quaestiones criticae; 3) Lütkenhus De Corn. Nepotis vita et scriptis, Nr. 138—40; Burmeister's von Hüllmanns Handelsgeschichte der Griechen Nr. 142. und Emperius über Παραδοξόγραφοι ed. Westermann Nr. 142. 43.

467. ***Symbolae literariae. Edidere publici Gymnasiorum doctores societate conjuncti.*** III. Amsterdam, van der Vinne. 1839. 8. (VI u. 142 S. u. 46 S. Nederduitsche Bijdragen.) — Wie schon die früheren Hefte giebt auch das vorliegende Zeugnifs von der Sorgfalt u. dem ernsten und fast pedantischen Fleifse, der die Gelehrten Hollands von jeher auszeichnete. Es enth. I. *Reden.* Will. Terpstra De Desiderio Erasmo conscribendis colloquiis familiaribus de sua aetatis juvenibus optime merito. (Der Redner läfst bes. eine patriotische Begeisterung für Erasmus hervortreten, der ein Zeitgenosse Luthers, auf anderem Wege u. Terrain für wahre Religion u. Tugend gestrebt u. im 55sten Jahre seines Lebens [i. J. 1522] die Colloquia familiaria geschrieben habe; noch in jener Welt würden sich Viele freuen, mit ihm gelebt zu haben, von dem sie hier Gutes gelernt; auch E.'s liter. Verdienste, vorzügl. sein latein. Styl, finden ihre Würdigung); A. Hirsching De disciplinae Socraticae in vitam et mores antiquorum vi et efficacitate, in Xenophontis decem mille Graecos ex Asia salvos in patriam reducentis exemplo manifestata; J. G. Elink Sterk de Gymnasiis suo pretio aestumandis. (Der Verf. tritt denen entgegen, welche die Gymnasien als veraltete Institute aufheben wollen; aus ihnen stamme der hohe Ruhm der Holländer in der Gelehrsamkeit; er will dagg. zeitgemäfse Verbesserungen.) A. G. van Capelle De poeticis Homeri et Virgilii comparationibus inter se collatis; A. Schneither Prolusio scholastica in memoriam L. A. Schröder-Steinmetz. († 1837, Nov. 21.) Sämmtliche Reden sind mit Anmerkungen versehen, in denen die Verff. Gelegenheit erhalten, ihre Belesenheit an den Tag zu legen. — II. *Critica.* A. de Jongh's Rec. von Jo. Brn. Verwayen: Relatio de specimine literario in Euripidis Hecubam und von A. C. Remy: Disq. hist.-literaria de Arato Sicyonio. — III. *Analecta.* Guil. Hub. Versteeg giebt unter der Aufschrift Observationes in quosdam veterum locos Bemerkungen über Antiphon. or. I., Tibulli Eleg. 1., über den Anfang von Ovid's Fasten u. eine ganz gute Conjectur zu Ovid. Heroid. XII. 84, wo er mit leichter Veränderung im Texte (faciles) und mit veränderter Interpunction lieset

(Sed mihi tam facilis unde?) meosque Deos etc.

Petrus Epkema bespricht in einer epist. crit. Virg. Aen. I. 5—7, 60—62, 73, 156, 180—83, 305—309, 327. 28, 338. 339. 353, 369. 383, 413, 446—49. 489—91, 494—96. 516—19, 584—86, 607—09, 613—16, 659, 720—23. Die *Nederduitsche Bijdragen* enth. eine Beurtheilung, viele einzelne Berichtigungen u. Nachträge zum Rost'schen Griech.-Deut. WB. von Matthes, Rec.-Auszüge aus d. Gött. gel. Anz. u. d. literary Gaz. und ein von P. H. Tydemann verfertigtes bibliographisches Verzeichnifs Holländ. Uebersetzungen der Griechischen Classiker (Lijst van Nederduitsche vertalingen van Grieksche Schrijvers). Druck u. Papier musterhaft.

468. *Sophoclis Philoctetes.* Ad optimorum librorum fidem denuo recensuit et brevibus notis instruxit *Godofredus*

Hermannus. Editio secunda. Leipz., Fleischer. 1839. 8. (XXXIV u. 250.) — Obgleich der gefeierte Hr. Hrsgbr. in der Vorrede mit der unerwarteten Nothwendigkeit dieser neuen Auflage ihre unvollständige Umarbeitung entschuldigt, entdeckt sich dennoch auch hier, wie sehr man ihm das „γηράσκω ἀεὶ πολλὰ διδασκόμενος" nachrühmen müsse, wie an ihm das Sprichwort ins Leben trete: „das Bessere ist der ewige Feind des Guten". Man vergl. die Gelehrten Anzeigen der k. bay. Akad. d. Wschftn., 1840. Nr. 9, in welchen Döderlein meldet, dafs er in den ersten 400 Versen nicht weniger als 35 theils ganz neue theils umgearbeitete Anmerkungen gefunden, zu denen bald die neuerdings verglichenen MSS. (bes. die Laurentiana und Florentina) bald die Ausg. Wunder's, bald wiederholte u. genauere Betrachtungen der einzelnen Stellen Stoff u. Anlafs gaben. Die Vorr. enthält eine kritische Untersuchung über Χρύση (Resultat: dieser Name bezeichnet sich als *Oertlichkeit* eine eigene Insel nahe bei Lemnos; als *Nymphe* eine eher mit Diana als mit Minerva zu identifizirende Person) u. die Erklärung, dafs er durch Feststellung seines Textes die zweckmäfsigere Methode für Schulen erleichtern wolle, „ut non necesse esset discipulos in disputationes criticas implicare. Nam ex quo, führt er sarkastisch fort, festinari omnia coepta sunt, prius criticam facere pueri in scholis quam grammaticam discunt. Nimirum magistrorum ea vanitas est, eo se discipulos perduxisse iactantium, ut in tragicis graecis sint versati, qui postquam critice (sic enim loquuntur) legerunt scriptores illos, si explores neque hos neque eos, quorum multo planior oratio est, intelligere deprehenduntur. Ita dum scholas in quandam academiarum speciem evehi videmus, brevi in academiis elementa docere oportebit." Vielmehr möge man durch fleifsige u. genaue Lektüre des Homer u. Xenophon einen festen u. gediegenen Grund zu gewinnen trachten, damit es nicht nöthig werde, so viel Versäumtes nachzulernen, so viel Erlerntes zu verlernen!

469. *Neue Mustersammlung aus den neueren u. neuesten englischen Autoren. Mit erläuternden Anmerkungen u. vollständigem Wortregister* zum Gebrauch für Schulen u. Privatunterricht von *Charles Lyon* u. *J. Clafs.* (Zweiter Titel: *The Guide to the English language* embracing a series of elegant extracts from renownd modern english writers etc.) Berlin, Schröder. 1839. 8. (237 S. Text u. CXVIII S. Wörterb.) ¾ Thlr. — Wenn das (Art. 82. angezeigte) Thornhill'sche Lesebuch es auf den praktischen Gebrauch anlegte u. die Sprache des gemeinen Lebens lehren wollte, — so wollen die Hrsgbr. des vorl. Werks für ein zweckmäfsiges Mittel zur Erlernung der englischen Sprache sorgen, weil sie zum wesentlichen Attribut einer guten Erziehung gehört. Sie geben eine nach guten Principien u. im Ganzen auch mit anerkennenswerther Sorgfalt gewählte Sammlung einzelner prosaischer Stücke aus Schriftstellern der neuern u. vornehmlich der neuesten Zeit u. versehen den Text unten bes. in den ersteren Stücken mit Erklärungen der schwierigsten Wörter u. Redensarten, die in dem angehängten Wörterbuche nicht so leicht zu finden oder nicht so bequem unterzubringen waren. — Die ausgewählten Stücke gehören meist der romantischen oder der Reiseliteratur oder dem Briefstyle an. Von W. Scott, Bulwer, Cooper, Irving, Cpt. Marryat (ja selbst ein Stück von Charles Dickens) — von Franklin, Rofs. — von Mrs. Trollope u. A. wird eine anlockende Blumenlese angeboten, die um so mehr Freunde finden wird, da zugleich für netten Druck und gutes Papier gesorgt ist, ein Umstand, der eine allgemeine Verbreitung in Schulen sehr begünstigen dürfte. — Dafs die sonstigen Werke ähnlicher Art oft zur Uebersättigung einverleibten biographischen Eulogien nicht den Umfang des Buches geschwellt haben, erkennen wir als einen Vorzug, um so mehr, da Conversationslexica etc. überall leicht abreichbare Aushülfe dazu gewähren.

470. Das Studium der Armenischen Sprache soll in Rufsland durch ein grofses Russisch-Armenisches Wörterbuch, welches *Alx. Chodubaschew* in 2 Bdn. erscheinen liefs, sehr gefördert sein. Es ist dieses Werk indefs nicht selbständig gearbeitet; der Verf. legte das Armenisch-Italienische Lexicon zum Grunde, welches drei Doktoren der Mechitaristen-Congregation auf der Insel San Lazzaro bei Venedig unter der Direktion ihres Erzbischofes Sukias Somal, ebenfalls in 2 Quartbänden, verfafsten. Vrgl. Literar. Zeitung 1839, Art. 46.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

471. *Fr. Jul. Stahl, Die Kirchenverfassung etc.* *) — Eine merkwürdige und bedeutende Erscheinung in vieler Hinsicht, besonders aber deshalb, weil dies Werk die erste Bearbeitung des Kirchenrechts von einem protestantischen Juristen ist, worin der Kirche ihr volles Recht widerfährt, ohne dafs dem Staate in seinem Verhältnisse zu ihr etwas vergeben, oder beide durch eine unendliche Kluft, eben so unchristlich als unwissenschaftlich von einander geschieden würden. Der Verf. hat es zunächst mit der Hauptlehre des protestantischen, und zwar (wie auf dem Titel näher hätte angedeutet werden sollen) des Deutsch-Lutherischen, gemeinen Kirchenrechts zu thun, der Lehre von der Kirchenverfassung; indem er sie aber wissenschaftlich entwickelt u. begründet, bleibt sie ihm kein todtes, undurchdringliches Faktum, sondern er sucht sie in ihren Keimen zu verstehen, u. ihre Fortentwicklung, wie sie von der Gesinnung und Einsicht der Kirche und ihrer Leiter ausgehen soll, anzudeuten. — Der Verf. beginnt mit der treffenden Bemerkung seine Einleitung, dafs das Kirchenrecht ganz auf der Kirchenlehre ruhe, deren Darstellung aber in Beziehung auf die Verfassung bei den Protestanten deshalb besondere Schwierigkeit habe, weil in den Bekenntnissen grade des Grundsteins der jetzigen Kirchenverfassung, der landesfürstlichen Gewalt in der Kirche, keine Erwähnung geschehe. In vier Abschnitten entwickelt er sodann 1) die Geschichte der Ansicht; 2) die allgemeinen Verfassungsprincipien; 3) das Recht des Fürsten über die Kirche und 4) die Verfassung unter der Kirchengewalt der Fürsten. In historischer Entwickelung giebt er also zuerst die Geschichte der Ansichten, wie sie sich in den drei älteren Systemen, dem Episcopal-, Territorial- u. Collegial-System, darstellt, in welchen, als in Ausflüssen der dogmatischen Richtungen der Kirche, die Lehre der altkirchlichen Orthodoxie, des Pietismus u. des Rationalismus sich darstellen; er zeigt, wie die Mängel u. Blöfsen des älteren jedesmal die Erscheinung eines neuen Systems vorbereiteten. In der klaren und schönen Entwicklung des Verf. vermifst man nur die charakteristische, u. darum nothwendige Bemerkung, dafs, wie in dem Territorialsystem die Kirche vom Staate verschlungen, so im Systeme der älteren Orthodoxie der Staat von der Kirche bevormundet, also als ein unmündiger u. unselbstständiger, erscheint; die Hindeutung auf das völlige Zusammenfallen der Begriffe eines Unterthans und eines evangelisch-lutherischen Christen (nach Carpzow wurden — wie dieser beifällig anführt — säumige Kirchenbesucher in Sachsen angehalten, binnen Monatsfrist „nach vorangegangener wahrer Reue und Bufse" das Abendmahl zu geniefsen). Die Sonderung von Kirche und Staat, im Gegensatz gegen die falsche Identification des Mittelalters, war in Bezug auf die höchsten Gewalten in der protestantischen Kirchenlehre ausgesprochen; aber es waren auch wirkliche *residua* des Papstthums, gegen welche Thomasius u. J. H. Böhmer kämpften;

*) Diese Schrift ist bereits Art. 459. unter Theologie angezeigt. Wir nehmen um so weniger Anstand eine zweite Anzeige, welche uns zugegangen ist, unter dieser Rubrik aufzunehmen, da wir so zugleich die doppelte Wichtigkeit dieses in die vorwaltenden Interessen unserer Zeit tief eingreifenden Gegenstandes anzudeuten Gelegenheit finden.

Andeutungen über die Geschichte der Toleranz durften hier nicht fehlen, um das Falsch-Theocratische des älteren Systems im Gegensatz gegen die falsche Alleinherrschaft des Staats in der neueren Zeit darzuthun. Sehr gut ist dagegen im 2n Cap. gezeigt, wie die falche Innerlichkeit des Pietismus bei Böhmer u. Stryk, ihrer lebendigen Religiösität ungeachtet, die Kirche ganz in die Hände des weltlichen Regiments überliefert; und im 3n Cap., wie das Collegialsystem, bei scheinbar gröfserem Interesse für die Rechte der Kirche, doch grade dadurch nur noch mehr zu ihrer Auflösung beigetragen, weil es sie in die allgemeine Kategorie einer Gesellschaft im Staate gebracht, u. das Göttlich-ewige, ihre einzig dastehende Individualität, ihr abgestreift habe. — Der 2e Abschnitt, von den allgemeinen Verfassungsprincipien, beginnt im 1n Cap. (von der Kirche und Kirchenverfassung überhaupt) mit der Nachweisung der Einheit von unsichtbarer u. sichtbarer Kirche, deren völlige Trennung ein Werk nicht der protestantischen Lehre, sondern des Unglaubens ist; er zeigt, wie die sichtbare Kirche „der von Gott bestimmte Träger und Leib der unsichtbaren ist, u. also als eine höhere Macht über den Menschen steht, nicht ihr Werk ist, auf ihren Willen gegründet, durch ihren Willen bestehend;" wie „nach ihrer unsichtbaren Seite der heil. Geist selbst die höhere Macht und Einheit, nach ihrer sichtbaren die geordnete organische Anstalt es ist." Bei aller Freiheit im Aeufsern stellt die prot. Kirchenlehre doch gewisse Elemente der Verfassung auf, die unmittelbar auf der Lehre Christi beruhen, ferner setzt sie eine innere Nothwendigkeit der Kirchenverfassung für das Wesen u. Bedürfnifs der Kirche fest, u. die Rechtmäfsigkeit des bestehenden Regiments mit der ihr entsprechenden Pflicht des Gehorsams. — Das 2e Cap. erklärt „die Natur und den Umfang der prot. Kirchengewalt", durch die Bestimmung derselben, die reine, der Kirche anvertraute Lehre und die auf sie gegründete Glaubensgemeinschaft zu erhalten in der dreifachen Beziehung der Lehre, des Kultus und der Disciplin. Die Entscheidung theologischer Streitigkeiten, die Hauptbestimmung der Kirchengewalt nach der Vorstellung der ältern Orthodoxie, bringt der Verf. in ihre richtigen Schranken, deutet aber mit Recht die Nothwendigkeit derselben auch für unsere Zeit an, wie sie sich in der Ausscheidung der mythischen Ansicht in der Schweiz gezeigt habe. In Bezug auf die Disciplin hebt der Verf. die Wichtigkeit der kirchlichen Entscheidung der Ehesachen besonders hervor. — Im 3n Cap., vom Subject der Kirchengewalt, kommt der Verf. auf den eigentlich schwierigsten Punkt, schwierig besonders dadurch, dafs hier grofse Wahrheiten von unsern Reformatoren mehr geahnet als klar entwickelt u. dargestellt worden sind, daher namentlich Luther selbst, besonders wenn man seine Schriften aus verschiedenen Zeiten zusammenstellt, in Widersprüchen befangen gewesen zu sein scheint. Doch liegt bei ihm auch dem ungelösten Räthsel die tiefsinnige Hinweisung auf die Lösung, ja die sinnvolle Andeutung derselben zum Grunde. Das Resultat ist dem Verf. hier, dafs „der Lehrstand mit der Gesammtgemeine, aber an ihrer Spitze, das Subject der Kirchengewalt ist", u. daher auch da, wo der Landesfürst das Subject der Kirchengewalt ist, doch die Ausübung derselben ihrem Inhalte nach vorherrschend durch den Lehrstand bestimmt werden müsse. Treffend zeigt hier der Verf., wie nach der Lehre der Reformatoren keinesweges das Eigenthümlich-Hervorragende des Lehrstandes verkannt, u. eine unterschiedslose Gleichheit aller Kirchenglieder in Bezug auf die Kirchengewalt beabsichtigt sei. Weil aber — dies wird im 4n Cap. gezeigt — die sichtbare Kirche eine Offenbarung der inneren Glaubensgemeinschaft sei, so bestimme sich nun auch das Verhältnifs der Kirchengewalt zur Kirche auf eigenthümliche, von der Staatsgesellschaft verschiedene Weise, indem ihre Leser u. ihr Bekenntnifs sich nicht auf die Anordnung einer äufseren, formalen Gewalt gründe. — Der 3e Abschnitt, das Recht der Fürsten

über die Kirche enthält das meiste dem Verf. Eigenthümliche. In dem 1n Cap. von der Kirchenhoheit oder dem Majestätsrechte der prot. Landesfürsten, weist er das charakteristisch Protestantische in dieser Lehre darin nach, dafs, abgesehen von jeder Gewalt in der Kirche, das Verhältnifs des Fürsten zu ihr nach den Reformatoren weiter gehe als nach der katholischen Ansicht, dafs er nicht blofs zu urtheilen habe, ob eine kirchliche Anordnung den bestehenden Einrichtungen des Staates gemäfs sei oder nicht, sondern ob eine neue kirchliche Anordnung mit dem Willen u. Worte Gottes übereinstimme und der Kirche zuträglich sei. Von dieser in dem Majestätsrechte liegenden noch mehr negativen Befugnifs ist dann ein Schritt weiter zur wirklichen Gewalt u. Regierung in der Kirche selbst, wovon das folgende Cap. handelt. Wenn nun dieses allerdings, als eine weitere Ausdehnung des Majestätsrechts zulässig ist, u. durch die Gewalt der Umstände im 16n Jahrh. sich ausbildete, so beruht dennoch die echte prot. Kirchenverfassung darauf, dafs in der Kirchenregierung dem Lehrstande u. den Gemeinen, wie dem Fürsten, ein eigenthümlicher, fest gesicherter Antheil zukomme. Diese eigenthümliche Auffassung des landesherrlichen Majestätsrechts ist ein besonderes Verdienst dieses Werkes, u. es erheischte dieser wichtige Gegenstand eine besondere noch ausführlichere Erörterung u. Begründung. Doch würde auch hier noch weiter hinausgegangen, u. die Natur der Kirche u. des Staats überhaupt nach der Lehre der Reformatoren untersucht werden müssen. Es würde sich hier zeigen, wie der biblische und dogmatische Gegensatz, so wie die unzertrennliche Einheit von Gesetz und Evangelium, für die Reformatoren das Fundament des Gegensatzes und der Einheit von Staat u. Kirche war, u. wie sie, aller scheinbar dem widersprechend lautenden Aussprüche von der Aeufserlichkeit und den zeitlichen Zwecken der obrigkeitlichen Gewalt ungeachtet, dendoch keinesweges das Ziel des Staates in das Diesseits verlegten, aufser insofern die gesetzliche Pädagogie schon diesseits in dem Reiche des Evangeliums endet, jedoch um, wie Paulus sagt, das Gesetz nicht aufzuheben, sondern aufzurichten. — Den Rechtsgrund der landesfürstlichen Kirchengewalt (Cap. 3.) findet der Verf. dann in der Landeshoheit selbst, nicht in der Devolution der Gewalt der Bischöfe; die Berechtigung u. die Ausübungsweise derselben aber sind nicht die rechtlichen Grundsätze der Landeshoheit, sondern die eigenthümlichen der Kirchengewalt. Durch diese feine, aber höchst präcise u. klare Scheidung bildet die Lehre des Verf. die Einheit des Episcopal- u. Territorialsystems, nach Ueberwindung des Einseitigen und Ausscheidung des Falschen. — Im 4n Abschn.: von der Verfassung unter der Kirchengewalt der Fürsten, wird dann mit grofser Klarheit u. historischer Treue die wahre Natur der Consistorien, und die rechte Stelle des Lehrstandes und der Gemeinen im Kirchenregiment bestimmt; so wie der schwierige Punkt, die Stellung eines katholischen Fürsten zur prot. Kirche, geschickt erörtert. — In einem Anhange (1.) „von der bischöflichen Verfassung" giebt der Verf. Andeutungen über die Fortbildung der prot. Kirchenverfassung und die Wiedergewinnung einer gröfseren Selbständigkeit für die Kirche in der Ausbildung der echten bischöflichen Verfassung, die er (mit Rothe), im Gegensatze gegen die reformirte Wahlverfassung, schon in der ältesten Kirche findet. Ein 2r Anhang, eine Kritik von Rothens Anfängen der christlichen Kirche u. ihrer Verfassung und Vinet de la liberté des cultes, kommt uns nicht recht hieher gehörig vor; um Rothens Buch gründlich zu critisiren, hätte auf die tieferen Gründe von Staat u. Kirche umständlicher eingegangen werden müssen; Vinet's Buch aber, so wie seine Lehre überhaupt ist nicht bedeutend genug, um eine solche Stellung zu verdienen. — Auf jeden Fall hoffen wir durch diese Anzeige ein Werk kenntlich gemacht zu haben, welches in der Kirchenrechtswissenschaft einen bedeutenden Platz mit vollstem Rechte einnimmt. ♃ 27, 4.

Naturwissenschaften.

472. Die Buchh. Scott, Webster u. Geary kündigt an: *A Manual of Geology. By Wm. Macgillivray.* 8. mit vielen Holzschnitten und einer colorirten Karte. Der Verf. beabsichtet, eine Reihe von Handbüchern über die einzelnen Fächer der Naturgeschichte herauszugeben, um einen systematischeren u. zweckmäfsigeren Lehrgang dieser Disciplinen anzubahnen. Er verspricht eine leicht verständliche Redeweise, in welcher nicht die Treue u. Genauigkeit dem Glanze der Sprache oder einer einseitigen Sentimentalität geopfert werde. Ein sorgfältiges Zusammendrängen des Materials, welchem geeignete Abbildungen u. Glossare beigegeben werden sollen, werde eine gewisse Vollständigkeit möglich machen. Ob aber deutsche Leser dem Verf. beifallen können, wenn er die Einführung seiner Werke besonders erfolgreich zu machen hofft, indem er den Inhalt jedes Capitels durch einen Anhang von „recapitulirenden Fragen" resumirt? — Dem Manual of geology soll dann am 1. Mai die Botanik u. dann in Fristen von jedesmal 3 Monaten Mineralogie, Zoologie, vergleichende Anatomie, Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Mollusken, Insekten, Britische Pflanzen etc. folgen.

473. Rec. von Mémoires de la Société géologique de France. Tom. 2. 3. (Jeder von 2 Parties), in *Gött. gel. Anz.*, St. 8. 9.; Berthold's Rec. von J. van der Hoeven: Recherches sur l'hist. naturelle des Limules. St. 13.

Physiologie und Medicin.

474. *Der Somnambulismus.* Von Prof. *Friedr. Fischer* in Basel. Bd. 2: *der thierische Magnetismus*; Bd. 3: *das Hellsehen u. die Besessenheit.* Basel, Schweighauser. 1839. 8. (IV u. 272 S.) 1¼ Thlr.; (IV u. 412 S.) 1⅔ Thlr. (vgl. 1839, Art. 575.) — Der Verf. beginnt den 2n Theil mit e. historischen Entwickelung der Entdeckung des thierischen Magnetismus und legt dann die Gesch. des berühmten Processes, welche nun seit 69 Jahren vor der naturwissenschaftl. und medic. Section der Pariser Akademie anhängig ist, kurz vor. Als das wirksamste magnetische Mittel kommt zuerst die menschliche Hand zur Sprache, dann die leichteren Mittel: Hauch, Blick, Befehl, Wille u. Fernwirkung des Magnetiseurs, und um den *entwickelnden* Einflufs (den *erzeugenden* stellt er zum minimum herab) dieser belebenden Kräfte zu enthüllen, hat der Verf. nicht nur jene, sondern auch ihre Wirksamkeit besonders abgehandelt. Den Einwendungen gegen die Wirksamkeit der magnetischen Einwirkung zu begegnen, geht das folgende Kap. zu den Krankheiten über, welche zum Somnambulismus disponiren, auch nicht selten in diesen ausschlagen: zunächst Krämpfe jeder Art, Convulsionen, Epilepsie, Katalepsie, Veitstanz etc., die den Verf. auf jene difficile Untersuchung des Begriffes von den Elementen od. Grundkräften der Seele u. der Art ihrer Vereinigung führen, welche er in seiner „Naturlehre der Seele" entwickelte, u. hier nur kurz resumirt. Die Parallele des Somnambulismus u. Krampfes begründet in ähnlicher Lösung den auf einseitiger Entwickelung des einen Seelenelementes über das andere beruhenden Wahnsinn mit seinen verschiedenen Arten, namentlich giebt der Verf. eine scharfsinnige Definition von Verrücktheit u. Tollheit. In Analogie mit dem Wahnsinn steht der Traum. Nach weiterer Beschreibung des Ursprunges u. der Verhältnisse von Krampf und Somnambulismus folgt die krankhafte Sensibilität u. Hysterie, so wie die Empfänglichkeit für den magnet. Somnambulismus nach Alter u. Geschlecht. So kommt er auf den Begriff des thier. Magnetismus nach Wirkungen, der Einschläferung, dem somnambülen Erwachen, der Wiedererweckung, der magnetischen Anziehung u. Krampferregung u. dem Selbstmagnetisiren. Die Gewifsheit von der Existenz einer animalischen, die magnetische Wechselwirkung vermittelnden Atmosphäre zu geben, folgen nun eine Reihe von Angaben hellsehender Somnambüler, welche dieselbe wahrgenommen haben wollen. So betrachtet denn der Verf. in geschicktem Uebergange die magnetische Wechselwirkung u. den Rapport in seinen verschied. Verhältnissen u. Wirkungen, und nachdem er sich über die somnambüle Ansteckung verbreitet, beschliefst er seine Betrachtung mit den magnetisirten u. magnetischen Dingen, beim Leser einen kritisch belehrenden Eindruck zurücklassend. — Im Eingange des 3n Bandes finden wir denn den magnet. Somnambulismus, von welchem uns der Verf. den magnetischen Schlaf, das Hellsehen etc. mit Factis belegt vorführt; nachdem er auch die übrigen Arten des hellsehenden Somnambulismus, namentlich den durch das Baquet so wie den in Folge von heftigen, durchgreifenden Krämpfen hervorgebrachten Somnambulismus mit seinen eigenthümlichen, vom magnetischen Somnambulismus sich wesentlich unterscheidenden Formen mit anzuerkennender Gewandtheit dargestellt, geht er zur Charakterisirung der verschiedenen Stufen u. Grade des Hellsehens über. Zuvor jedoch gedenkt er der merkwürdigen Rückschläge des hellsehenden Somnambulismus in Schlafwandeln, welche hin u. wieder vorkommen u. eine merkwürdige Parallele zu der in dem Halbschlafe sich wiederholenden Tages- und der mit der Sinnumstimmung sich verbindenden Schlaf-Vision bilden. Jene Grade des Hellsehens, die sich übrigens von der Vollkommenheit abhängig zeigen, mit welcher der Somnambulismus entwickelt wird oder selbst hervorbricht, stellen sich dar im visionären Halbschlaf, von welchem uns der Vrf. auch die interessantere Seite, die halbnärrische Aufgeregtheit kennen lehrt; ferner in der somnambulistischen Exaltation im vollwachen Zustande, der Sinnumstimmung, dem dieser ähnlichen Hochschlaf, dem Ferngefühl oder der Sinnversetzung, den nahesehenden Blicken u. in der so aufserordentlich selten vorkommenden Erscheinung des Fernsehens. Es konnte nicht verborgen bleiben, wie der Verf. in seiner ganzen Betrachtung des Somnambulismus eine ununterbrochene Aufmerksamkeit darauf verwendete, die Spuren eines somnambülen Mediums aufzusuchen, welches wie bei dem Sehen des Auges zur Vermittlung des Bewufstseins der entfernten Gegenstände diene: und diese Spuren geben uns vereint mit der lichten, kritischen Darstellungsweise einen tiefen Blick in das räthselhafte Wunder des Somnambulismus, einen reineren Blick als selbst Passavant zu geben vermochte. So vorbereitet führt uns denn der Verf. zum letzten Theile seines Werkes, welcher uns in gleichem ruhigen Gange das Wesen der Besessenheit oder somnambüler Verrückung der Persönlichkeit löst. — Druck u. Papier sind gut.

475. *Vollständiges Giftbuch* oder Unterricht, die Giftpflanzen, Giftminerale u. Giftthiere kennen zu lernen u. Gesundheit u. Leben gegen Vergiftungs-Gefahren sicher zu stellen. Zum Schul- u. Privatgebrauche. Mit zwei genau illuminirten, die Giftpflanzen und Giftthiere vorstellenden lithographirten Tafeln. Fünfte verbess. und stark vermehrte Aufl. Weimar, Voigt. 1840. 8. (XVI und 246 S.) ⅔ Thlr. — Der durch seine populäre Botanik vortheilhaft bekannte Diaconus Jo. Aug. Fr. Schmidt zu Ilmenau, welchem die Bearbeitung der 4n u. 5n Aufl. dieses in seinem Kreise sehr nützlichen u. brauchbaren Werkes übernommen, hat es durch Benutzung der neuesten Hülfsmittel so umgeschmolzen, dafs dasselbe recht eigentlich als sein Werk angesehen werden kann. Nach einer kurzen Einleitung enth. Abth. 1. die Pflanzengifte in 15 Rubriken denen die 24 Klassen des Linné'schen Systems zum Grunde liegen. In den übrigen 4 Abthlgn. sind Thier- u. Mineralgifte; erstickende u. betäubende Dünste; Seuchengifte behandelt. Als Anhang folgt eine kurze Uebersicht der ersten Hilfsmittel bei Vergiftungen. Die 2 Tafeln, 23 Abbildungen von Giftpflanzen, 12 von Giftthieren enthaltend, sind einer lobenden Erwähnung werth.

476. Uebersetzung von *Gavarret Principes généraux de statistique médicale.* (Paris 1840. 8. 4½ Fr.) wird vom Landes-Industrie-Comptoir in Weimar angekündigt; — eine *„Beschreibung der Mineralquellen und Molkenkur-Anstalten des Königreichs Würtemberg der Hohenzollerschen Herzogthümer* von Dr. *Heyfelder*" erscheint bei Ebner u. Seubert in Stuttgart.

477. K. W. Stark's Rec. von v. Ammon: De Iritide, in *Jen. Lit. Ztg.* Nr. 5. 6. — Rec. von Heidler: 1. Die zunehmende Seltenheit des Podagra u. ihre Ursachen; 2. Sydenham's Antheil an der Uneinigkeit unserer Lehre über die Gicht, Nr. 6; von Ruoff: Ueb. d. Cholera u. Reinhard: Ueb. Leberabscesse nach Kopfverletzungen, ebd. — von Carus: System der Physiologie, Nr. 10. — — Rec. von 1. Münz: Handb. der Anatomie des menschl. Körpers, 5 Thle. 2. Feigel: a) Vollst. Handbuch der Anatomie; b) Anhang dazu; c) Anatomische Abbildgn. in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 3; von Lebenheim: Ueb. Volkskrankheiten, Nr. 4.

478. Rec. von Pauli: Ueber den grauen Staar und die Verkrümmungen in *Gött. gel. Anz.* St. 12.

Kriegswissenschaften.

479. *Militärische Studien*, ein Anhang zu der Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische (vrgl. Art. 525.) u. eine Fortsetzung der Etudes françaises de littérature militaire (Berlin, Duncker u. Humblot. 1835. 8.); von *L. A. Beauvais*, Lehrer der franz. Spr. an der städt. Gewerbeschule zu Berlin. Berl., Schultze. 1839. 8. V u. 122 S. n. ½ Thlr. — Eine zur Einübung der dem Militärstyle eigenthümlichen Ausdrücke u. Wendungen sehr geeignete Chrestomathie. Die Études françaises de littérature française, die bereits vortheilhaft bekannt sind, werden dadurch gewissermaſsen ergänzt. Der Verf. stellt Bruchstücke aus dem Leben des Gen. Dumouriez (Lager bei Grandpré; Schl. bei Jemappe); aus den Mém. Gouvion de St. Cyr's (Zustand der Armee im J. 1792, Gefecht bei Weiſsemburg, Schlacht bei Novi); aus Dumas Aperçu des évènemens (Folgen der Schl. b. Marengo); aus Chambrai Hist. de la campagne en Russie (Brand von Moskau) u. 2 Bruchst. aus Blondel's Schrift über die militair. Pflichten etc. zus., und giebt anhangsweise zu jedem Stücke ein Verzeichniſs der schwierigeren Wörter und Redensarten, während ganz kurze Andeutungen über Tempora u. Modus, über Präpositionen etc. in Klammern dem Texte eingeschaltet wurden.

480. *Handbuch der militairischen Fremdwörter und Kunstausdrücke* mit kurzen Sacherklärungen für Unteroffiziere u. Soldaten jeder Waffengattung. Gesammelt und hrsg. von einem 18 Jahr dienenden Unteroffizier der Groſsherz.-Mecklenb.-Schwerin. Brigade (*Hesse*). Schwerin, Kürschner. (Berlin, Plahn'sche Buchh.) 1840. 8. (IV u. 135 S.) ½ Thlr. — Ein zunächst auf Militairs geringerer Bildung berechnetes Buch, auch für Civilisten brauchbar, die durch ihren Geschäftskreis zum Gebrauche dieser Kunstausdrücke genöthigt sind.

Pädagogik.

481. *Das Elementar- u. Bürgerschulwesen im Preuſsischen Staate.* Heft 1. *Das Elementar- u. Bürgerschulwesen in der Provinz Brandenburg* in seiner Entwickelung und in seinen Fortschritten, unter Benutzung authentischer Quellen dargestellt und zusammengetragen von *Carl Curt Ferdinand v. Schmieden*, Kgl. Preuſs. Ober- u. Geh. Regierungsrathe. Leipzig, Hinrichs. 1840. 8. 91 S. ½ Thlr. — Keine Klasse der Gesellschaft konnte in früheren Zeiten bei uns weniger von der beglückenden Gesetzgebung erreicht werden, als der Bauernstand, weil selbst den kräftigsten Regenten durch die Verhältnisse des Mittelalters Beschränkungen in ihren Absichten entgegen traten. Erst mit dem groſsen Unglücksjahre bekam der König freie Hand und seitdem erschienen nacheinander die wohlthätigen Gesetze zur Beförderung des materiellen Wohls der Bauern, welche dereinst nicht säumen werden, dem Monarchen, dem sie Eigenthum u. Freiheit danken, das würdige Monument zu errichten. Derselbe Landesvater fügte jenen Segnungen aber erst die Krone hinzu, indem er auch den Jugendunterricht des Volks bedachte und ein Schulwesen für dasselbe gründete, wie es vor ihm unmöglich war. Erst mit dem Jahre 1808 beginnt auf diesem Felde bei uns eine, nach Prinzipen, mit Consequenz verfolgte Thätigkeit und die Folgen werden einer so weisen, wohlthätigen Gesetzgebung mit reichen Ernten lohnen. In den vorliegenden Blättern eröffnet sich aufs Neue eine Art Rechenschaft (wenn eine Privatschrift so genannt werden darf), was in 27 Jahren (bis 1835) für die Volksjugend an Bildungsmitteln ist bereitet worden und wir erfreuen uns dabei eben so der Planmäſsigkeit der Behörden, als der allmählig sich entwickelnden Theilnahme der Communen u. Privatpersonen, und aus beiden dürfen wir, nach so vortrefflichen Anfängen, auf das Beste für die Zukunft rechnen. Der Herr Vrf., dem wir in das Einzelne der Zahlen und Thatsachen hier nicht nachgehn dürfen, hat uns mit Recht auf die Vergangenheit zurückgeführt, um uns (wenn auch auf wenigen Seiten nur) zu zeigen, wie viel, oder eigentlicher, wie wenig auf der Volksschul-Domäne, welche, neben der Kirche, so Heilsames für die Familie und für das Vaterland begründen kann, zuvor geschehen; möge er in den Abschnitten, welche den Jugendunterricht der neuern Landestheile, Posens u. der Rheinlande, behandeln werden, die dort nicht glänzendere Vorgeschichte ebenfalls beleuchten. Dem Unterzeichneten ist diese Schrift als Beitrag zur Geschichte des Vaterlandes und der Humanität sehr beachtenswerth erschienen; er zweifelt nicht, daſs sie in weiten Kreisen den Ortsbehörden, den Schul-Aufsehern, den Menschenfreunden ermunternd u. in vieler Hinsicht auch beruhigend erscheinen werde. *Preuſs.*

Kartenwerke.

482. *Wandkarte des Herzogthums Posen*, für Gymnasien, Stadt- und Dorfschulen und den Privatunterricht, so wie auch zum Gebrauch in Aemtern, für Beamte, Kaufleute und Geschäftsmänner jeder Art, mit durchgehender Kulturbezeichnung und Angabe aller Poststationen nach den neusten und besten Hülfsmitteln entworfen und lithographirt von *C. v. Kornatzki.* Breslau, Verlagseigenthum von Fr. Hentze. 4 Bl. gr. Fol. ⅔ Thlr.

483. *Wandkarte der Provinz Brandenburg*, für Gymnasien u. s. w. von *C. von Kornatzki.* Ebd. (1839.) 12 Bl. gr. Fol. 2 Thlr. — Auch diese Karten geben, wie die Artikel 384. 385. 386 angezeigten, alles das, was der ausführliche Titel verspricht mit befriedigender Genauigkeit u. sind nach guten Materialen fleiſsig gearbeitet. Die äuſsere Darstellung läſst für eine Lithogr. wenig zu wünschen übrig. Besonders können diese Karten den Bürger- u. Landschulen empfohlen werden; die sehr stark aufgetragene Zeichnung u. Illumination — obgleich sie sich in der nächsten Nähe betrachtet grell ausnimmt u. fast einen unangenehmen Eindruck macht — hat den groſsen Nutzen, daſs bei der sehr angemessenen Gröſse des Ganzen (die Karte der Provinz Brandenburg hat 22 Quadrat-Fuſs) die einzelnen Bezeichnungen auch in mäſsiger Entfernung um so deutlicher u. stärker erkannt und gesehen werden. — Bei genauer Betrachtung fanden wir freilich einzelne Mängel; doch sind diese unbedeutend und für den Anfang fast unvermeidlich; sie tragen auch für das Ganze nichts aus. Bei der verhältniſsmäſsig ungemeinen Wohlfeilheit wäre eine allgemeinere Einführung dieser Wandkarten in unsern

Hierzu eine Beilage.

niederen Schulen gewifs wünschenswerth, da sie für die Kenntnifs des vaterländischen Bodens u. für die Belebung des geographischen Studiums den besten Erfolg versprechen. Dadurch dafs der Verf. zugleich zahlreiche statistische, topographische und dergl. Notizen u. Bezeichnungen einfügte, ist es ihm gelungen, auch für den praktischen Gebrauch der im Titel angegebenen Klassen zu sorgen, u. den Karten eine allgemeinere Verbreitung zu bereiten.

Schöne Literatur.

484. *Wallfahrt nach Sesenheim* von *A. F. Näke*, weil. Prof. in Bonn. Herausg. von *V. A. Varnhagen von Ense*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. (VI u. 52 S.) ½ Thlr. — Vor 18 Jahren geschrieben, von Goethe (Werke Bd. 49 p. 19) bereits besprochen, vor einem Jahre von Delbrück in einem Programm der Bonner Universität wiederum erwähnt, erscheint dieser Aufsatz hier zum erstenmale gedruckt. Der Verf. durchfährt den Elsafs, besucht Drusenheim und Sesenheim, begeistert von jener lieblichen Jugenderinnerung Goethe's, die jenen unscheinbaren Orten eine solche Bedeutsamkeit giebt, als knüpften sich Geschichten des eigenen Lebens daran. In froher Weinbegeisterung schreibt er Alles was er an jenem Tage sieht, erfährt und denkt, nieder, mit philologischer Treue jene Oertlichkeit schildernd. Für den Biographen des Dichters sind diese Blätter nicht ohne Werth. Doch abgesehen von den einzelnen Notizen, die wir darin erhalten, zieht das Büchlein durch den liebevollen Geist an, der darin herrscht. Wir freuen uns, dafs der Verf. so den richtigen Ton traf. Jene Gegenden, ein heiterer Tag u. einige Gläser Wein müssen grade eine so begeisterte Stimmung erzeugen. Darin mischt sich ein wehmüthiges Gefühl über die Vergänglichkeit dessen, was unser Dichter durch seine Worte verewigt hat. Mehr über diese kleine Schrift zu sagen, wäre ihrer Anspruchslosigkeit nicht angemessen.

485. *Ethel.* Von dem *Marquis von Custine.* Uebersetzt von *Fanny Tarnow.* 3 Thle. Leipzig, Kollmann. kl. 8. 3½ Thlr. (316, 286 u. 311 S.) — Durch die Gewandtheit u. Grazie ihrer Uebertragungen vortheilhaft bekannte Uebersetzerin beschenkt in den vorl. 3 Bdn. unsere Lesewelt mit einem vielbesprochenen Gesellschaftsromane, der sich in den höheren Kreisen der englischen u. französischen Société bewegt. Dürfen wir den Versicherungen französischer Beurtheiler des Originals trauen und eine genaue Abspiegelung der modernsten socialen Zustände in der Erzählung dieses Romans finden, dann gewinnt dieselbe zugleich das Interesse einer scharfen Kritik ihrer Verderbtheit. Die Grundlage der Erzählung bildet die Ehe Gaston von Monthéry's, eines hochstehenden Pariser's mit der Tochter eines Irländ. Pairs; aber welch' eine Ehe! Gaston setzt sein Garçonleben im schlimmsten Sinne fort, er verliebt sich gar in die jüngere reizende Schwester seiner Gemahlin, Ethel, die sogleich als Hauptperson auftritt. Reich, und doch unerfahren in der Welt, dringt sie bei aller Arglosigkeit darauf, u. weifs es durchzusetzen, dafs Gaston mit ihr zu seiner Gemahlin zurückkehrt. Diese harrt voll glühender Eifersucht ihrer Ankunft; sie weigert sich anfangs, Ethel aufzunehmen; da mufs Gaston arge Geheimnisse entdecken, die ihm eine unwiderstrebliche Macht in die Hand geben und dem Sträuben seiner Gemahlin ein Ende machen. Seltsame Situation! Der Unschuld Ethels wird von der Schuld ihrer Schwester eine Zuflucht gesichert. Aber auch so noch Fortdauer der Leidenschaft Gaston's; fortwährende Attentate auf Ethel, deren Herz nicht so frei bleibt, als ihr Leib. Ende: Ethel gesteht ihre Liebe; sie schwört, nur Gaston, nie einem Andern gehören zu wollen; dieser reiset sofort nach Italien ab; man erräth, dafs nun Ethel's Schwester sterben mufs, womit alle trennenden Schranken zwischen beiden gefällt sind. — Durch die ganze Erzählung zieht sich die leise Färbung eines stillen Schmerzes; wie das Original bei aller Anmuth u. Zierlichkeit der Rede frei ist von Ueberladung, bei allem Interesse der Handlung die Uebertreibungen der modernen Extreme vermeidet, so läfst sich auch die Uebersetzung als eine angenehme und pikante Lektüre vor vielen andern Erzeugnissen der bei aller Fülle so ärmlichen Gegenwart empfehlen.

486. *Angekündigte Uebersetzungen.* Von *Eug. Sue Les fanatiques des Cevennes* („*Der Krieg in den Cevennen*") bei Chr. E. Kollmann in Leipzig; von *Dash Mad. Louise de France* bei Morin in Berlin.

487. Rötscher's Rec. von Ulrici: Ueber Shakespeare's dramat. Kunst und sein Verhältn. zu Calderon u. Göthe, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.* Nr. 1—4; — Hegel's Rec. von Italia, hrsg. von Alfr. Reumont, ebd. Nr. 19. 20.

Vermischte Schriften.

488. *Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen*, gesammelt u. herausg. von *Ludwig Erk*, Lehrer der Musik am Seminar für Stadtschulen, u. *Wilh. Irmer*, erstem Lehrer an der Dreifaltigkeitskirch-Schule in Berlin. Berlin, Plahn'sche Buchh. (L. Nitze.) 1838—39. 4 Hefte. Lieder und ihren Melodieen. (Jed. Hft. ⅓ Thlr.) — Vor 70 Jahren schrieb Helfreich Peter Sturz: „Wir sind der gefeilten Arbeit müde; es ist Zeit, dafs endlich Mutter Natur einmal spricht, wie ihr der Schnabel gewachsen ist." Damals erschienen: Herders Stimmen der Völker in Liedern. Sie sind der eigentliche Naturgesang noch nicht; seitdem giebt es aber eine Literatur dieses Zweiges der Poesie. Grofse Poeten haben für das Volk gedichtet; es hat sich aber auch seine Lieder allein zu Stande gebracht. Schöne volksthümliche Singweisen sind von trefflichen Musikern gesetzt worden; aber Handwerksburschen, Soldaten, Knechte u. Mägde singen auch Melodien, die von ihres Gleichen erfunden, in ihren Gesellschaften entstanden sind. Hauptsächlich solche Lieder u. Weisen enthalten die 4 Hefte der vorl. Sammlung. Die Herausgeber haben Text u. Musik wirklich dem Munde des Volkes abgelauscht, bei ihrem Aufenthalte in verschiedenen Gegenden Deutschlands von Männern, Frauen und Mädchen sich die Lieder vorsingen lassen. Wir finden daher dergleichen auch in den verschiedensten Mundarten. Wie gewissenhaft sie bei der Sammlung zu Werke gegangen sind, davon zeugen die genanen Varianten in den Noten u. Worten. Es läfst sich noch viel Schönes von der Fortsetzung hoffen, da ehrenwerthe Liebhaber der Volkspoesie den Herausgebern ihre Schätze aus Sammlungen dieser Art zur Benutzung darbieten. Höchst interessant ist es zu sehen, wie manche von diesen Liedern den schönsten Gedichten unserer bedeutenden Poeten zum Grunde gelegen haben müssen, ja von ihnen nur bearbeitet sind. Wir wollen es darum nicht für unbillig halten, wenn dieselben nun unter ihren Namen gehen. — Möchten die Herrn Herausgeber ihre Aufmerksamkeit doch besonders auch auf diejenigen Volkslieder richten, welche gewissermafsen zu geschichtlichen Traditionen dienen; in denen eine bewegte Zeit durch die Theilnahme des Volkes charakterisirt, eine historische Person oder That gefeiert wird. Wie viele Lieder der Art haben besonders die Kriegszeiten: der dreifsigjährige, der siebenjährige, die Freiheitskriege hervorgebracht. Klingt doch die Verwüstung, welche Wallensteiner und Schweden vor 200 Jahren in Pommern angerichtet haben, noch schauerlich wieder aus dem Kinderliede: „Maikäferchen flieg'! — Pommerland ist abgebrannt." (Heft IV. Nr. 4.) — Wenn die Zahl der Hefte vollendet sein wird, so hoffen wir, dafs die Gedichte in vollständiger Sammlung auch rubricirt erscheinen werden, da sie jetzt wohl nur zusammengestellt sind, wie sie zur Hand waren.

A. M.

Miscellen.

489. *Todesfälle.* 9. Dec. 1839 in London *Stephan Love Hammick* der aufser andern liter. Arbeiten eine engl. Bearbeitung von Mitscherlich's Chemie herausgab. — 15. Dec. das. *John Genest*, ehemal. Geistlicher; später M. A. u. Vrf. der History of the engl. stage from 1660. — 30. Dec. zu Stuttgart *E. F. Hochstetter*, Prof. d. Math. am oberen Gymnas. das. — 31. Dec. zu Augsb. Dr. *Jos. Geo. Fz. v. Paula Aherner von Ahornrain*, Hofrath und Mitgl. des Medicinal-Ausschusses für Schwaben u. Neuburg, medizin. u. pädagog. Schriftsteller.

22. Jan. zu Bremen der das. Rechtsconsulent Dr. jur. *Fr. Leop. Vogel*, auch jurist. u. staatswissenschaftl. Schriftst. — 12. Febr. in Ofen *Mich. v. Lenhossék*, k. k. Rath, k. Ungar. Statthaltereirath, Protomedikus von Ungarn, Direktor d. medizin.-chirurg. Studiums, Präses der medizin. Facultät an d. Univ. Pesth, 67 J. alt. — 20. Fbr. in Stuttgart der durch zahlreiche Monographien über Geographie, Statistik und Geschichte sehr verdiente Vorstand des dasigen statist.-topograph. Bureaus u. Oberfinanzrath *J. D. G. v. Memminger*.

490. *Notiz.* Die von uns aus der allgem. Augsb. Zeitung entnommene Art. 300 aufgeführte Nachricht von dem Tode des Dichters *Seidl* wird widerrufen.

491. *Akademien.* Für die Stelle des verst. Erzbischofs v. Quélen (vgl. Art. 143) ist Graf *Molé* am 20. zum Mitgl. d. Akad. franç. erwählt. An dems. Tage wurde auch Michaud's Platz durch *Flourens* besetzt. Es ist charakteristisch, dafs dieser Name, der noch dazu von drei Viertheilen der Mitgl. nicht einmal richtig geschrieben wurde (es kamen die Entstellungen Flourin, Floran, Florence vor!!) über Victor Hugo gesiegt hat, welcher mithin wieder übergangen ist.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

492. I. *Philosophie.* P. J. B. Buchez Essai d'un traité complet de philosophie, au point de vue du catholicisme et du progrès. 8. Tom. 3. 7½ Fr.

493. II. *Theologie. Allgem.*: Studien der evangelischen Geistlichkeit Würtembergs. Herausg. von Dr. Stirm. Bd. XII. Heft 1. Stuttg., Belser. 8. n. ½ Thlr. — Gottesgabe. Eine Sammlung zeitgemäfser Schriften u. Berichte für Religion u. Kirche. Von Dr. Herbst. 1840. Bd. I. Heft 1. Augsburg, Kollmann. 12. ¾ Thlr. — — *Exeget.*: Biblia sacra vulgatae editionis Sixti V jussu recognita Clementis VIII. auctoritate edita. Besançon. 8. 53 Bgn. 6½ Fr. — — *Histor.*: Klöden Zur Geschichte der Marienverehrung besonders im letzten Jahrhundert vor der Reformation in der Mark Brandenburg u. Lausitz. Berl., Lüderitz. 8. ¾ Thlr. — Vie du R. P. D. Antoine (Anne-Nicolas-Charles Saulnier de Beauregard) abbé de la Trappe de Melleray; rédigée par deux de ses amis, sur des notes fournies par les religieux de Melleray. 8. 24½ Bgn. 5 Fr. — — *Systemat.*: Rituale Parisiense auctoritate illustriss. et reverendiss. in Christo patris et dni D. Hyac. Lud. de Quélen. 4. (105 Bgn.) 15 Fr. — Recueil des mandemens et lettres pastorales de Mgr. Hyacinthe-Louis de Quélen, dep. le 10 févr. 1833 jusqu'au 8 déc. 1839. 2 Bde. 4. 18 Fr. — L. R. Moisson Cours d'instruction morale et religieuse. 12. 2 Bde. 5 Fr. — A. Charvay Le guide du catéchumène vaudois ou Cours d'instructions destinées à lui faire connaitre la verité de la religion catholique. Ouvrage utile a tous les dissidens. 12. 2 Bde. (38½ Bg.) — Handel Materialien zu meinem vollständigen Unterricht im Christenthum nach Luthers Katechismus. 4te Aufl. Halle, Anton. 8. ⅙ Thlr. — Palmer Revision des neuen Gesangbuchs-Entwurfes für die evangelische Kirche Würtembergs. Stuttgart, Belser. 8. ⅙ Thlr. — — *Homilet.*: Schmidthammer Das Leben im Christenthum. Predigten u. zugleich Leitfaden für den Unterricht in Schulen. Lpz., Schreck. 8. n. ⅓ Thlr. — Pauiel Antrittspredigt in der St. Ansgariikirche in Bremen am 1. Dec. 1839 gehalten. Bremen, (Heyse.) 8. n. ⅛ Thlr. — Predigten in den Freitagskirchen während der Fasten im J. 1838 vor einer Landgemeinde gehalten. (Von Rathgeber.) Gotha, Müller. 8. ½ Thlr. — Arndt Die vier Temperamente. Betrachtungen über Evang. Lucae IX. 51—62 in der Trinitatiszeit 1839 gehalten. Magdeb., Heinrichshofen. 8. ⅙ Thlr. — Küchler Predigt am 5ten Sonntage nach der Erscheinung über Jac. 5, 19. 20 gehalten. Lpzg., Hartknoch. 8. ⅛ Thlr. — Predigt-Skizzen über den neu vorgeschriebenen, dreifachen historisch-didaktischen Festcyclus 1839—1840 von Klemm, Wolf u. Stange. Heft 2. Grimma, Verlagscompt. 12. ½ Thlr. — — *Ascet.*: Le code de l'enfant du Christ, ou les dissertations religieuses d'un pâtre pyrénéen. 8. 6½ Fr. — Buchfelner Vollständiges Gebet- u. Betrachtungsbuch für katholische Christen. (München, Finsterlin.) 12. n. ⅜ Thlr. — Der Herr ist mein Antheil! oder Briefe über die Beharrlichkeit nach der ersten heil. Kommunion. Nach dem Französ. von Jung. 2e Aufl. Frankf., Andreae. 12. ⅓ Thlr. — — *Judenth.*: Postscripta zu den unter dem Titel הרב קבציון erschienenen Briefen eines jüdischen Gelehrten u. Rabbinen über das Werk „חורב". Altona, Hammerich. 8. ⅓ Thlr.

494. III. *Geschichte und Geographie.* Nougarède Hist. du siècle d'Auguste et de l'établissement de l'empire romain, pour servir de suite à l'histoire de la révolution qui renversa la république. 8. 5 Fr. — G. Lenglet Histoire de l'Europe et des colonies européennes depuis la guerre de 7 ans. Tom. 5. (25 Bgn. 8.) — — *Special-Gesch.*: Les grandes chroniques de France selon qu'elles sont conservées en l'église de Saint-Denis p. Paulin Paris. 8. Tom. 6. 6 Fr. (Pracht-Ausg. in Fol. 20 Fr.) — Von dem auf 4 Bde. in 64 Lieff., jede ½ Fr., angekündigten Werke Cabet Histoire populaire de la revolution française de 1789—1830. 8. ist so eben das Ende des 3n Bds. erschienen. — Desg. Desmadelaines De l'organisation électorale en France. 8. (3½ Bgn.) ½ Fr. — (Meyer) De la reforme électorale en France. Arles. 8. 1 Bgn. — L. Beaulieu Archéologie de la Lorraine, ou Recueil de notices et documens pour servir à l'histoire des antiquités de cette province. Tom. 1. 18¾ Bgn. 8. m. 5 Kpf. 7½ Fr. — Aug. Johanet La Vendée à 3 epoques, de 1793 jusqu'à l'empire. 1815—32. 8. Tom. 2. 7½ Fr. — A. Duverine De la gestion des intérêts nationaux en Afrique ou Resumé critique de l'état politique et économique de l'Algérie. 8. (6 Bgn. m. e. Karte.) — Leblanc de Prébois Algérie. De la nécessité de substituer le gouvernement civil au gouvernement militaire pour le succès de la colonisation d'Alger. 8. m. e. Karte. 2½ Fr. — Gius. Borghi Sulle storie italiane dall' anno primo dell' era cristiana al 1840. Vol. I. Fasc. 1. Paris. 8. 5 Bgn. — — *Geogr.*: Kriegk Schriften zur allgemeinen Erdkunde. Leipz., Engelmann. 8. 2 Thlr. — — *Reisen*: Tanner's Denkwürdigkeiten über seinen 30jähr. Aufenthalt unter den Indianern Nordamerika's. Leipz., Engelmann. 8. 1½ Thlr. — Ries Schilderungen des Treibens im Leben u. Handel in den vereinigten Staaten u. Havanna. Berlin, (Jonas.) 8. n. 2 Thlr. — Dasselbe Werk. (Lpzg., Baumgärtner) n. 2½ Thlr. — — *Karten*: Lauf der Mosel von Metz bis Coblenz. Mit colorirter Abzeichnung der Ländergränzen. Wesel, Bagel. ½ Thlr. — Mayr Specielle Reise-Karte vom Bayerschen Hochland, Nordtyrol, Salzburg u. Salzkammergut. 2 Bl. Fol. (Mey u. W.) n. 1½ Thlr.

495. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Phil.*: Xenophontis de Cyri disciplina libri VIII. München, königl. Schulbücher-Verlag. (Regensb., Montag und

Weiſs.) 8. n. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Livii Patavini Historiarum libri qui supersunt omnes et deperditorum fragmenta. Tom. 1. Ebd. 8. n. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Bibliotheca scriptorum ac poetarum Latinorum aetatis recentioris selecta. *A*) Vol. I. Pars 1. (Scriptorum Latinorum seculi XIX. delectus P. 1.) n. $\frac{1}{4}$ Thlr. *B*) Vol. II. P. 1. (Petri Lotichii Secundi poemata omnia. Ad edit. Burmanni et Kretzschmari. P. 1.) n. $\frac{1}{3}$ Thlr. Lpzg., Georg Wigand. 16. — Schaaf Encyclopädie der klassischen Alterthumskunde. 4e Ausg. Thl. 1. 2. ist nun (mit dem eben erschienenen Namen u. Sachregister. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.) vollendet. — — *Oriental.*: Vullers Institutiones linguae Persicae cum Sanscrita et Zendica lingua comparatae. Gieſsen, Ricker. 8. n. 2 Thlr. — — *Neuere Spr.:* Th. Nugent et J. Ouiseau Nouveau dictionnaire de poche français-anglais et angl.-français 33e édit., revue p. French. 18. 9 Fr. — Chev. Briccolani Nouv. dict. de poche français italien. 11e édit. 18. 5 Fr. — Jos. da Fonseca Novo diccionario portatil portuguez-francez a franz.-port. 2a ediçao. Parte portug.-franz. Paris. 18. 7 Bgn. 4 Fr. — Vicomte de La Boulaye Notice historique sur M. le duc de Blacas. († zu Wien 1839. Nov. 17.) 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — F. Jacobs Rückblick auf 70 Jahre. Glückwunsch an Hofrath Fr. Kries bei der Feier seines 50jähr. Amts-Jubiläums. Aus dem Latein. von Köllner. Gotha, Müller. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

496. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Reginonis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis. Ad optimor. codd. fidem rec. adnotationem duplicem adjecit *F. G. A. Wasserschleben.* Lpz., Engelmann. 8. 3 Thlr. — — *Röm.-R.:* Ortolan Explication historique des Institutes de l'empereur Justinien, avec le texte. la traduction en regard. les explications sous chaque paragraphe et une table alphabétique et raisonnée des matières, précédée d'une généralisation du droit romain. 2e édit. Partie 1. (Text m. Uebersetzung enthaltend.) 11 Fr. — Théod. Marezoll Précis d'un cours sur l'ensemble du droit privé des Romains (Lehrbuch der Institutionen), trad. et annoté p. Pellat. 8. 7 Thlr. — — *Pr. R.*: Die Vorschriften des allgm. Landrechts über Rheder, Schiffer u. Befrachter, Haferei und Seeschäden, Versicherungen u. Bodmerei. 2te Ausg. Stettin, Becker u. Altendorff. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Staatswsch.*: Considérations sur les états privilegiés et projet de loi organique du notariat. 8. 2 Bgn. — Kuhn Geschäftskreis der Dorfschulzen in den Preuſs. Staaten. Bd. I. Verwaltung der Polizei. Lpzg., Melzer. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Sully-Brunet Considérations sur le système colonial et plan d'abolition de l'esclavage. 8. $6\frac{1}{4}$ Bgn. — Jollivet Observations sur le rapport de M. de Tocqueville, relatif à l'abolition de l'esclavage dans les colonies, et quelques mots sur la loi des sucres. 8. 4 Bg. J. Milleret Du remboursement de la delle publique ou de l'Amortissement et de la conversion de la rente 5%. 8. $1\frac{3}{4}$ Bg. Théod. Bénazet Contre le remboursement. Janvier. 1840. 2 Fr. — — *Politik:* de Lamartine Resumé politique concernant la question d'Orient. Lpzg.. Einhorn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Giehne Glossen zu der Schrift: Die Europäische Pentarchie. Stuttg., Literaturcomptoir. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kritische Bemerkungen über den bezüglich auf Ruſsland im Journal de Francfort vom 23. April 1839 eingerückten Artikel. Regensb., Montag u. Weiſs. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schäfer Die Hannöversche Verfassungsfrage bei der Ständeversammlung im Königreiche Sachsen. Heft 1. Dresden, Walther. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

497. VI. *Naturwissenschaft.* Garovaglia Bryologia Austriaca excursoria, tamquam clavis analytica ad omnes in Imperio Austriaco hucusque inventos muscos facile et tuto determinandos. Wien, Volcke. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Dslbe. Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore huc usque lectorum, adjecta indicatione loci eorum natalis et temporis quo fructum ferunt. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — C. J. Kreutzer Anthochronologion Plantarum Europae mediae. Blüthenkalender der Pflanzen des mittleren Europa. Wien, Volke. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Histoire naturelle des oiseaux, des reptiles et des poissons. Par M. l'abbé J. J. B. Tours. 12. ($11\frac{3}{4}$ Bg.) — F. N. Prosse Travail sur le jaugeage métrique, le rendement en alcool des substances soumises à la distillation, et la manière d'évaluer la contenance des vaisseaux. 8. 1 Fr.

498. VII. *Medicin.* Sachs Repertorisches Jahrbuch für die Leistungen der gesammten Heilkunde im Jahre 1838. Jahrg. VII. Bd. 2. Die Heilkunde des Auslandes. Lpzg., Engelmann. 8. n. 1 Thlr. (Bd. 1. Die Heilkunde Deutschlands. n. $1\frac{3}{4}$ Thlr. ist in demselben Verlage vor einigen Wochen erschienen.) — Bibliothek von Vorlesungen der vorzüglichsten u. berühmtesten Lehrer des Auslandes über Medizin. Chirurgie u. Geburtshülfe, bearbeitet u. redigirt von Dr. Friedr. J. Behrend. Lpzg., Kollmann. 8. Nr. 84: Magendie Ueber das Nervensystem und seine Krankheiten. Lief. 2. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Nr. 85: Elliotson Ueber spezielle Pathologie u. Therapie. Lief. 3. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Summarium des Neuesten u. Wissenswürdigsten aus der gesammten Medicin. 1840. 24 Hefte. Lpzg., Steinacker. 8. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — Oeuvres complètes d'Ambroise Paré, revues et collationnées sur toutes les éditions. avec les variantes, ornées de 217 planches et du portrait de l'auteur; accompagnées de notes historiques et critiques, et précédées d'une introduction sur l'origine et les progrès de la chirurgie en occident du 6e au 16e siècle et sur la vie et les ouvrages d'Ambroise Paré, par *J. F. Malgaigne.* Tom. 1. 51 Bgn. 8. n. 2 Kpf. 12 Fr. (auf 3 starke Bde. in gr. 8. angekündigt, jede Seite in 2 Columnen gedruckt.) — Dictionnaire des dictionnaires de médécine français et étrangers ou Traité complet de médécine et de chirurgie pratiques. Par une société de médecins sous la direction du Dr. Favre. Tom. I. Lief. 1. (*AB—AM.*) 8. $14\frac{1}{4}$ Bgn. (4 starke Octavbände, welche von 11 monatlichen Lieff. gebildet werden.) — Wilbrand Anatomie u. Physiologie der Centralgebilde des Nervensystems. Gieſsen, Ricker. 8. n. 1 Thlr. — Joh. Pt. Frank's specielle Pathologie u. Therapie. Nach der latein. Urschrift übersetzt von *J. F. Sobernheim.* 3te Ausg. in Einem Bande. Lief 1. Berl., Förstner. 8. $\frac{13}{24}$ Thlr. (monatlich soll eine Lieferung erscheinen; die Preise der einzelnen Lieff. sind nicht gleich; das Ganze kostet 6 Thlr.) — Stilling Physiologische, pathologische u. medicinisch-practische Untersuchungen über die Spinal-Irritation. Lpzg., O. Wigand. 8. 3 Thlr. — Maur. Mène De la nature du siège de la migraine (hémicranie) de la surdité accidentelle et leur traitement rationel. 4e édit., entièrement refondue. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Fr. Ch. Naegele Des principaux vices de conformation du bassin et spécialement du rétrécis oblique. Trad. de l'allem., et augmenté de notes par *A. C. Danyau.* 8. $17\frac{1}{4}$ Bog. mit 16 Kupfer-Taf. 8 Fr. — Encyclopädisches Handbuch der gerichtl. Arzneikunde, bearb. u. herausg. von Dr. Siebenhaar. Bd. II. Heft 4. Lpzg., Engelmann. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schreber Die Normalgaben der Arzneimittel. Lpzg., Volkmar. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ed. Langlebert Tableau analytique des substances chimiques minérales employées dans la médecine et dans les arts d'après la methode dichotomique. 18. 2 Fr. — Fz. Simon Handb. der angewandten mediz. Chemie in 2 Bdn. Bd. 1. Lief. 1. Berl., Förstner. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schlesinger Der Schiffskapitain als Arzt. Stettin. Becker u. Altendorff. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

499. VIII. *Mathematik.* Courtiol Notions d'Algèbre. 4. $2\frac{3}{4}$ Fr. (Lithographie.)

500. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* W. F. Camp Mémoire sur la fortification cont. l'indication et le développement des moyens efficaces de défense. 8. (9 Bgn. m. e. Kpf.) $7\frac{1}{2}$ Fr.

501. X. *Pädagogik.* Examen critique de la banque des écoles et des familles ou De la mutualité appliquée aux

frais d'éducation et d'établissement des enfans. Par J. S. D. Tours. 8. 9 Bgn. — — *Schul- und Kinderschriften*: Hoffmann der christliche Kinderfreund, ein Lese- u. Hülfsbuch für Volksschulen. 3e Aufl. Halle, Anton. 8. n. ½ Thlr. — Brand Allgemeine Weltgeschichte für Realschulen. 3e, mit einem Nachtrage verm. Aufl. Frankfurt, Andreä. 8. n. 1½ Thlr. — Nieritz Der blinde Knabe. Eine Erzählung für Kinder u. Kinderfreunde. 2e Aufl. Berlin, Vereins-Buchhandlung. 8. ½ Thlr. — Ders.: Die Wunderpfeife, oder Die Kinder von Hameln. Für die Jugend erzählt. 2e Aufl. Ebend. 8. ½ Thlr. — H. Leo Leitfaden für den Unterricht in der Universalgeschichte. Theil 4. Halle, Anton. 8. ⅓ Thlr. — Scholz Wandtafeln zur Veranschaulichung der ersten Uebungen im Rechnen. 2e Aufl. Ebd. Fol. ½ Thlr. — Heinichen Uebungen im lateinischen Stil für obere Gymnasialklassen herausg. Lpzg., Kayser. 8. ⅓ Thlr. — Fränkel Anthologie französ. Prosaisten. Deutsch bearbeitet als Handbuch zum Uebersetzen ins Französische. 2e Aufl. 2r Kursus. Berlin, Klemann. 8. ⅓ Thlr. — Drefsler Kurze Abhandlungen, Biographien, Erzählungen u. Gedichte zum Uebersetzen ins Französische. 2e Aufl. Budissin, Weller. 8. n. ⅓ Thlr.

502. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Verhandlungen des Gewerbvereins für das Grofsherzogthum Hessen. 1839. 2s Quartal. Mit 8 lith. Tafeln. Darmst., Leske. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Amtliches Waaren-Verzeichnifs zum Zolltarif auf die Jahre 1840, 1841 and 1842. Berlin, Jonas. 4. n. ¼ Thlr. — v. Schoening Versuch einer feuersichern und wohlfeilen Bedachung ländlicher Gebäude. (Nachträge, Ergänzungen u. Verbesserungen.) Berl., Lüderitz. 8. n. ⅙ Thlr. — Dittrich Systematisches Handbuch der Obstkunde. 2e Aufl. Lief. 3. 4. Jena, Mauke. 8. ½ Thlr. — Jägerschmid Tabellen zur Bestimmung des kubischen Inhaltes der Bienenstämme. 4e Aufl. Rastatt; (Frankfurt, Andreae.) 8. n. 1 Thlr. — Schmalz Der Haussecretair. Thl. 4. 5. Uebersicht des Geschäftskreises der Dienst- und Ressort-Verhältnisse sämmtlicher Behörden des Preufsischen Staats. Titulaturen. 7e Aufl. Berlin, Heymann. 8. ½ Thlr.

503. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: A. Strahl Wasili et Aglaë od. die neue Helena. Erzählung aus der neuesten Geschichte des Orients für gebildete Leser. Wien, Volke. 16. ½ Thlr. — J. Van Lennep La Rose de Dekama, roman historique du 14. siècle; trad du hollandais par A. J. B. Defauconpret et André Dubourcq. 8. 2 Bde. 15 Fr. — von Lennep Hollands romantische Geschichten. Aus d. Holländ. von Lenz. 2 Bde. Abth. 1. Die Caninefaten. 2 Thle. Aachen, Mayer. 12. 1½ Thlr. — Deutsche Volksbücher hergestellt von Simrock. III. Die sieben weisen Meister. Mit Holzschn. Berlin, Vereins-Buchhandlung. 8. n. ⅓ Thlr. — Rebenstein Novellen u. Lebensbilder. Berlin, Vereins-Buchh. 8. 1½ Thlr. — Ritter Harras der kühne Springer. Eine interessante Rittergeschichte. Lpzg., Schreck. 8. 1 Thlr. — Bibliothek der Räuber-, Ritter- u. Criminalgeschichten. Bd. 5. Lpz., Schreck. 8. n. ⅓ Thlr. — Mme la duchesse d'Abrantès Louise. 2 Vol. 8. 15 Fr.; — Dies.: Blanka. A. d. Französ. übers. von *Emilie Wille.* Lpz., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Sophie Gay Marie de Mancini. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Alex. Dumas Pauline. 2nde édit. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Paul de Kock La jeune fille du faubourg. 8. 2 Bde. 15 Fr. — de Senancour Obermann. Nouv. édit., revue et corrigée avec une préf. par *George Sand.* 12. (23½ Bog.) 2½ Fr. — Souvenirs d'un escroc du grand monde. Publiés par Cord Ellis. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alx. Dumas Le capitaine Pamphile. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Scribe Carlo Broschi. Historische Novelle. Nach d. Französ. von *Wesché.* Lpz., Kollmann. 8. 1 Thlr. — James Novels. Vol. 2. Darnley, or the field of the cloth of gold. Mit 2 Stahlstichen. Lpz., Kollmann. 8. — James Der Gentleman aus der alten Schule. Ein Roman. A. d. Engl. übers. von *Susemihl.* 3 Bde. Ebd. 4 Thlr. — Ders.: Romane, in deutschen Uebertragungen hrsg. von Notter u. Pfizer. Bdchn. 10. 11. (Der Hugenotte. Bdchn. 4. 5.) Stuttg., Metzler. 18. ½ Thlr. — — *Dramat.*: F. Fleury L'hôtel des haricots, ou Le tambour philosophe, poëme comique, anecdotique, satirique, fantastique etc. en 4 chants suivi de poésies diverses. 8. 3½ Bgn. — Alx. Walewski L'école du monde ou la Coquette sans le savoir. com. en 5 a. et en prose. 8. 6 Fr. — Kalekaire et Prosper Le doyen de San-Pietro, dr.-vaudev. en 2 a. 8. (½ Bgn.) — Fred. Soulié L'ouvrier drame en 5 a. 8. ½ Fr. — Bartholomie Les deux roses ou Une fête d'Andalousie, ballet en 2 a. 8. $\frac{1}{10}$ Fr. — Répertoire dramatique, Nr. 30.: Fréd. de Courcy et Dupeuty Le Grand-Duc, proverbe en 1 a. mêlé de chant. 8. (½ Bgn.) Nr. 33: Dalbe: Mignonne, ou Une aventure de Bassompierre, com. en 2 a. mêlée de chants. 8. ½ Fr.: Nr. 39: Ant. Béraud Le maître à tous, com. en 2 a. 8. 1½ Bg.; Nr. 40: Lockroy et Anicet Bourgeois Trois épiciers, vaudev. en 3 a. 8. ½ Fr.; Nr. 42 A. Bourgeois et Dumanoir Un souper tête à tête, com.-vandev. en 1 a. — *Poesie*: Die Gedichte Ossian's aus dem Galischen übers. von Ahlwardt. Bd. 3. mit 3 feinen Holzschnitten. Leipzig. Göschen. 18. n. ½ Thlr. — Byron Braut von Abydos; Maseppa u. Lebensklänge, übers. von *W. Gerhard.* 12. ½ Thlr. — Miniaturbibliothek ausländischer Dichter. Mit einleitenden Biographien u. literar-historischen Anmerkungen. Bdchn. 1. 2. Béranger's Lieder. Ossian's Gedichte. Wehlau, Loebell. 16. n. ½ Thlr. — Neidhardt Maiblätter. Giefsen. Ricker. 8. n. ½ Thlr. — Moltke Heideblümchen, gepflückt am Eingange des Dichterhaines. Cüstrin; Lpzg., Schreck. 8. n. ⅓ Thlr. — Albrecht Die Entstehung der Namen Klagenfurt und Triest. Ein episches Gedicht mit einer kurzen Uebersicht der Gesch. Illyriens. Lpz., Schreck. 8. n. ½ Thlr. — — *Kunst:* Demont Traité des premiers élémens d'architecture à l'usage des ouvriers en bâtimens. 4. 3 Bgn. 6 Fr. — Stüler u. Strack Vorlegeblätter für Möbeltischler. Heft 4. Berlin, Gropius. ½ Roy. Fol. 1½ Thlr. — Göthe-Gallerie. Stahlstiche zu Göthe's Meisterwerken nach Zeichnungen von Nisle. Heft 1. (12 Blätter.) Stuttg., Litteratur-Comptoir. 16. ½ Thlr. — Jos. d'Ortigue Du théâtre italien et de son influence sur le goût musical français. 8. 7 Fr. — Em. Bousson de Mairet Précis de belles-lettres. 12. 4½ Fr. —

504. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften* Annales de la légion-d'honneur, récueil mensuel des ordonnances de nominations, des états de services des membres de l'ordre des documens officiels et de tous ceux qui intéressent les légionnaires. 8. (2½ Bgn.) Jahrespreis 12 Fr. — Klencke Wie müssen Dämonenglauben, Besessensein und Kerner-Eschenmayer'sche Gespenstererscheinungen nach dem heutigen Standpunkte der Physiologie u. Psychologie erklärt werden? Lpz., Kollmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Das Reich der Geister vom Grafen ***. Thl. 3. Lpzg., Kollmann. 8. ½ Thlr. — E. L. Groult de Tourlaville Système du monde, ou loi universelle fondée sur l'attraction de soi pour soi, découverte par M. Geoffroy Saint-Hilaire. 8. 3 Bgn. 2 Fr. — Albrecht Sendschreiben an das Haus Rothschild. Eine Belehrung über den Namen Levi. Lpz., Schreck. 8. n. ½ Thlr. — Kremmer Reise-Taschenbüchlein für Lehrlinge u. wandernde Handwerksgesellen. Saalfeld, Niese. 12. ½ Thlr. — Tutti Frutti der neuesten Litaratur des Auslandes. Hrsg. von Alx. Cosmar und Lenz. Bd. 1. 6 Hefte. Berlin, Klemann. 8. 2½ Thlr.

505. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Annuaire historique, militaire, statistique, topographique et littéraire, par une société sous la direction du cpt. Sicard, d'Aymar-Bressiou et Julien Bouille. 8. 32½ Bgn. 6 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 11.

(Berlin, den 11. März 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

506. *Geschichte der christlichen Homiletik.* Von *C. G. H. Lentz.* Theil 2. Braunschw., Oehme u. Müller. 1839. 8. (393 S.)*) 2 Thlr. — Mit diesem 2n Bande, der die Geschichte der Homiletik von der Reformation an bis auf unsere Zeit behandelt, ist das vorliegende Werk vollendet. Der Charakter der Behandlung ist derselbe, wie im ersten Bande (vergl. Liter. Ztg. 1839. Nr. 846); die homiletische Thätigkeit der einzelnen, alten und neuentstandenen Kirchen, wird nach Jahrhunderten betrachtet. Die meiste Aufmerksamkeit verdiente natürlicherweise die lutherische Kirche S. 1—273, darnach die reformirte S. 274—331, die katholische S. 332 bis 370, die griechische S. 371—388. Ferner versteht sich von selbst, dafs, während die lutherische Kirche vermöge ihres compakten Charakters und ihrer gleichmäſsigen inneren Entwicklung auch für die fortschreitende Betrachtung einen Typus erforderte, die übrigen Kirchen bei ihrem dissoluteren Wesen nach den einzelnen Ländern vorgebracht werden müssen, z. B. die reformirte in der Schweiz, in Frankreich, Holland, England, Deutschland, die katholische in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, die griechische in Rufsland und Griechenland. Die Geschichte der lutherischen Kirche ist, wie diese selbst, ein Ganzes, die übrigen Kirchen haben entweder gar keine Geschichte, oder nur eine getheilte. Jene ist daher dem Verf. weit am besten gelungen, wozu freilich der äufsere Grund hinzukam, dafs er mit ihr am bekanntesten war. In der Hauptsache weist er die innern Bildungs-Stadien der Predigt in der luth. Kirche richtig nach, geht aber über die allgemeinen Charakteristiken eines Zeitalters oder einer einflufsreichen Erscheinung immer zu flüchtig hinweg. Wie es scheint, drängte ihn die Masse des Stoffs, u. die Beschränktheit des Raums, den er an 3 Gegenstände zu vertheilen hatte, an die Predigt als solche, an die Haupt-Repräsentanten derselben, deren jeder wieder eine ob auch kurze biographische Skizze forderte, endlich an die Theorie u. Literatur der Predigt. Uebrigens ist das Allgemeine oft mit dem Besonderen verflochten, die Predigtweise einer Zeit wird in den Haupthomileten erkannt. Schleiermacher ist unter die luth. Kirche gestellt, wahrscheinlich mit Rücksicht auf die Union (vergl. S. 331). Bei den übrigen Kirchen hat uns Verf. fast nur Namen von Homileten nebst kurzem Urtheil u. Beispiele gegeben. S. 330 ist, wie uns dünkt, Lavater zu ungünstig beurtheilt, während das Urtheil doch sonst unparteisch ist. Abraham a St. Clara hiefs eigentlich nicht „Mergele" (S. 337), sondern Megerle. — Man wird nicht irren, wenn man das Werk im Ganzen als ein Repertorium für die Geschichte der Homiletik betrachtet, worin namentlich die fleifsige Sammlung der Literatur lobende Erwähnung verdient. In allen Stücken Vollständigkeit zu verlangen, wäre bei der Menge des Stoffs u. bei der einmal gewählten Methode unbillig; aber man kann sich doch überall orientiren. Ein angehängtes Register erleichtert den Gebrauch des Werkes.

507. *Allgemeines Repertorium* für die theol. Literatur u. kirchl. Statistik, hrsg. von Dr. *Rheinwald.* Bd. 27. (286 S.) Jahres-Pr. 6⅔ Thlr. — Wir haben noch den letzten Bd. vom vor. Jahrg. dieser Zeitschr. anzuzeigen, welcher eine Menge des interessanten Stoffes enthält. Zuerst in der exeget. Theologie eine Anzeige der Commentare zu den Corintherbriefen von Olshausen, Rückert, Meyer und Jäger; sodann einzelne die Schriften von Schenkel de eccl. Corinth., Baumgarten de libr. Esther., Hesselberg die 12 kl. Proph., Heyder Ecclesiastae de immortalitate animi sententia, Köster die Propheten, Maurer Comm. in Psalm. Aus der systemat. Theologie kommen nur einige weniger wichtige Schriften von Bartholomä, Conradi, Frauenstädt, Heydenreich, Kühn, Lützelberger, Schröder und Vogelsang (Sittenl.) zur Sprache. Das Bedeutendste ist eine sehr gediegene u. ausführliche Recension von Hurter's Innocenz (Bd. 1—3.), welche in ihrem ersten Theile (S. 21 bis 37) den Geist und Tendenz dieses Werkes im Allgemeinen und im 2n (S. 103—26) die Ausführung im Einzelnen beurtheilt. Daneben sind noch angezeigt: Bähler Die ref. Gemeinde zu Freiburg in der Schw., diesem Hauptsitz der Jesuiten, Förstemann über Decanorum Vitebergens., Friedländer Beiträge zur Ref. Gesch., Koch die preufs. Univers., Medem die Reform. in Pommern, das schwarze Buch von Rheinwald u. Bruns. An Recensionen von Predigten (S. 135—56) u. ascetischen Werken (S. 50—68) fehlt es nicht; auch ist wieder eine Uebersicht der neu herausgegebenen älteren ascetischen Werke zusammengestellt, wodurch die Zeitschrift der Aufgabe der Vollständigkeit entspricht. Besondern Werth haben aber wieder die Sammlungen von Gelegenheitsschriften. I. Ueb. den Pietismus von Binder, Burk, Philander (Grimma) u. Gleifs (Rostock) u. über Conventikel von Käfs, Fuchs u. Prahl. II. Von den Schriften über das Kölner Ereignifs kommt der zweite Theil der „deutsch-nationalen" Partie zur Sprache (Alberto, Bayrhoffer, Bruno, Carové, Ellendorf, Ewald, Gagern, Hase, Philadelphus etc.) III. Aus dem zu Hamburg in der prot. Kirche ausgebrochenen Streit über die Verpflichtung der Candidaten werden die 9 ersten Schriften angezeigt und die Urheber des Streites scharf, aber nicht ungerecht beurtheilt. IV. Zwei Artikel enthalten Nr. 12—33 der Schriften, welche aus Veranlassung der Wahl des Dr. Straufs zum Prof. in Zürich u. der dortigen Bewegungen im Februar und März vor. J. erschienen sind. — Unter den statistischen Artikeln sind die bedeutendsten über Griechenland (Art. 3 u. 4) u. die kathol. Kirche in Holland. — Necrologe sind gewidmet dem Pfarrer Falkenstein, d. Inspector des Missionshauses, Blumhardt in Basel u. dem Professor Hartmann in Rostock.

*) Vergl. 1839. Art. 846, wo der erste Theil dieses Werkes von einem anderen unserer Herren Mitarbeiter angezeigt ist.

Geschichte und Geographie.

508. Dr. *Joh. Wilh. Daniel Richter* (Prof. u. Oberlehrer an dem K. Pr. Gymn. in Erfurt) *Geschichte des dreifsigjährigen Krieges aus Urkunden und andern Quellenschriften erzählt.* Band 1. (Veritas dux mihine desis.) Lpz., Böhme. 1840. 8. VI u. 648 S. 3 Thlr. — Von der Zeit, da sich Deutschland unter Heinrich I. der Ungarn erwehrte bis zu den Kämpfen gegen die Republik der Neufranken und gegen Napoleon ist bekanntlich kein Krieg für unser Vaterland durch seine Folgen so verhängnifsvoll geworden, als der, welcher sich über die religiösen Wirren im J. 1618 entzündete. Eine ausführliche Darstellung desselben hat bei der

gleichzeitigen Einwirkung politischer und kirchlicher Elemente auf den Gang der Ereignisse, bei der gleichen Betheilung der Fürsten u. jedes einzelnen Unterthanen während seiner ersten Hälfte ein mehr als kriegswissenschaftliches Interesse. Viel ist über denselben in den letzten Jahrzehnten an's Tageslicht gefördert worden, aber noch fehlt eine Zusammenstellung des zerstreuten Materials. Herr Richter hat sich daher einer äufserst dankenswerthen Arbeit unterzogen. In diesem ersten Bande bietet er uns die Vorgeschichte: Die Begebenheiten vom Religionsvertrage bis zu dem Zwiste zwischen Rudolf und Matthias, da ohne genaue Kenntnifs derselben das Getriebe des dreifsigjährigen Krieges unverständlich bleiben würde; worin Ref. dem Verf. vollständig beipflichtet. Sie ist die Frucht eines zehnjährigen Fleifses. Die Erzählung nimmt mit ihrem Fortschreiten an Ausführlichkeit zu, sie ist im protestantischen Geiste gehalten. R. giebt eine Detail-Erzählung, das Thatsächliche in aller Umständlichkeit, über dieses Aeufserliche erhebt er sich jedoch nur äufserst selten zu einer höheren Auffassung. Bei diesem Charakter werden manche Vorfälle recht unterhaltend berichtet, wie die Widersetzlichkeit der Augsburger, als der verbesserte Kalender ihnen aufgenöthigt wird (S. 171—185) wie der Köllner Streit (S. 296 ff.) u. a., aber der Kern geht dem Verf. nicht selten verloren. Im Einzelnen vermag er nicht immer zu unterscheiden, welche Momente vor andern in helles Licht zu setzen sind, welches der eigentliche Zusammenhang. Zum Belege bezieht sich Ref. auf die Händel zwischen Kaiser Rudolf und seinem Bruder u. die Stellung der unirten Lande zu diesem. Durch die Verhandlungen der Stände Böhmens u. s. w. mit beiden wird erst das rechte Verständnifs der Erhebung von 1618 eröffnet. — Die Versicherung des Titels, dafs dieses Werk aus Quellen geschöpft sei, ist leider sehr einzuschränken, denn R.'s Erzählung beruht bei weitem mehr auf den bekannten Bearbeitungen. Es ist wunderlich, Helwing's preufs. Gesch. u. Rotteck's allgem. Gesch. u. Londorp u. Dumont durcheinander, Plank u. Menzel u. a. friedlich in einer Reihe angeführt zu finden. Die Kritik ist des Verf. schwächste Seite (vrgl. S. 241 Don Carlos sei enthauptet worden. S. 458 u. a.) Studien über die Quellen scheint er gar nicht angestellt zu haben. Er kennt die historischen Relationen aber bedient sich doch fortwährend Khevenhüllers. Darum kann man nicht sagen, dafs die histor. Lit. durch dieses umfangreiche Werk eigentlich bereichert worden sei. Will der Verf. mit der Fortsetzung Historikern nützen, so wird er sich entschliefsen müssen, sein Verfahren zu ändern, ohne Rücksicht auf Bearbeitungen lediglich aus den Quellen darzustellen u. dann erst jene zu Rathe zu ziehen. Er müfste sein Augenmerk vorzugsweise auf die in Zeitschriften zerstreuten Aufsätze richten, von denen er in diesem Bande beinahe keinen Gebrauch gemacht hat. Dr. *Wuttke*.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

509. *Specimen onomatologi graeci.* Scripsit Carolus Keil, adiunctus Portensis. Lipsiae, sumptu Reichenbachiorum. 1840. 8. XVIII. 126 S. n. ⅔ Thlr. — Je geringer die Vorarbeiten über Bildung der griechischen Eigennamen sind, desto dankbarer mufs diese Abhandlung aufgenommen werden. Hr. Keil beginnt mit den Götternamen, welche Menschen beigelegt wurden. An dieses erste Kapitel reihen sich acht andere an, nicht nach einem nothwendigen innern Zusammenhang, sondern mehr in aphoristischer Weise. So handelt er im zweiten Kapitel von denjenigen Eigennamen, die durch Zusammensetzung mit ἵππος entstanden sind; im dritten von den um eine Sylbe verkürzten (decurtatis, ein schiefer Ausdruck!); im vierten von solchen, welche mit Unrecht angezweifelt werden. Sehr belehrend sind das fünfte u. sechste Kapitel, in denen der Hr. Verf. falsch geschriebene u. nicht ausgeschriebene Namen zusammenstellt, wobei er vielfach Gelegenheit hat, auf Fragmente des Corp. Inscr. gr. Rücksicht zu nehmen. Das siebente Kapitel liefert eigenthümliche Formen späterer Zeit, wozu vorzüglich diejenigen Namen von Personen gehören, welche von Länder-, Städte- u. Orts-Namen abgeleitet sind. Im achten Kapitel geht Hr. Keil auf verschiedene Schreibarten der Namen über, wo jedoch auf das Alter dieser Schreibarten nicht Rücksicht genommen wird, und handelt zuletzt von den aus Participien stammenden Eigennamen. Den Schlufs bilden Bemerkungen über einige Inschriften des Corp. Inscr. gr., welches Werk Hr. Keil für seinen onomatologus fleifsig ausgebeutet hat. Wenn wir auch in dem fünften Kapitel manche überflüssige Vermuthungen über fragmentarische Inschriften antreffen (denn wer sollte es nicht für überflüssig halten, z. B. zu . . ΝΟΚΛΗΣ alle möglichen Namen aufzustellen, die diese Endsylben enthalten!), so müssen wir doch des Schlufswortes mit besonderer Anerkennung erwähnen, in welchem neben manchen richtigen Bemerkungen über zweifelhafte Stellen in Inschriften auch eine befriedigende Erklärung des in drei Inschriften aus Kleinasien vorkommenden Wortes κωτάρχης oder κώταρχος gegeben wird. Der Onomatologus selbst hätte freilich, aufserhalb der aphoristischen Weise gehalten und mit Zuziehung alles vorhandenen Inschriftenmaterials nach einem wissenschaftlichen Plane angelegt, einen weiteren Kreis von Gesichtspunkten umfassen und so einem lang gefühlten Bedürfnisse abhelfen können. Indefs dürfen wir nicht verkennen, dafs der Hr. Verf. die Aufgabe, die er sich nach Angabe des Titels gestellt, um so befriedigender gelöst hat, je fleifsiger er die bisher erschienenen Fascikel des Corp. Inscr. gr. dazu benutzte.

510. *Observationes criticae et grammaticae in Quinti Smyrnaei posthomerica.* Scripsit Franciscus **Spitzner**. Lpzg., Weidmann. 1839. 8. 334 S. XII. u. 2 Thlr. — Es ist bekannt, dafs Hr. Spitzner kritische u. grammatische Bemerkungen über das Quintus posthomerica bereits früher theils durch Programme, theils in den Spalten der Zimmermann'schen Zeitschrift für Alterthumswissenschaft bekannt gemacht hat. Hier erhalten wir nun einen vollständigen kritischen Apparat für Quintus in sieben Abschnitten, wovon vier aus früheren Abhandlungen hervorgegangen, drei aber neu hinzugekommen sind. Eine so interessante Erscheinung verdanken wir insbesondere dem Umstande, dafs Herr Dr. Köchly in Saalfeld eine Ausgabe des Quintus vorbereitet und in seinen Konjekturen nicht selten mit Hrn. Spitzner zusammentrifft. Herr Köchly hat inzwischen auch einen Beitrag zur Wiederherstellung des Textes dieses Dichters in den Actis societatis graecae Vol. II. fasc. 1. S. 161—288 geliefert, auf welchen Hr. Spitzner im vorliegenden Werke häufig Rücksicht nimmt. Die Leistung des Hrn. Spitzner zeichnet sich im Allgemeinen durch eine streng durchgeführte Methode in Behandlung der verdorbenen Stellen vortheilhaft aus. Seine Beweisführung wird indefs theils durch engherzige Ueberschätzung des Ueberlieferten, theils durch zu rasche Verurtheilung des durch Beispiele nicht unmittelbar Nachweisbaren vielfach getrübt. Zur Reinigung des Tychsen'schen Textes hat Hr. Spitzner unstreitig viel beigetragen u. der künftige Herausgeber dieses Dichters wird ihm für manche neuere Bemerkungen Dank wissen.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

511. *Die Lehre von der Tödtung* nach Preufs. Rechte von *J. D. H. Temme*, Kgl. Pr. Krim.-Direktor und Kreis-Justizrath. Lpzg., Kollmann. 1839. 8. (XII u. 242 S.) 1 Thlr. — Das Verbrechen der Tödtung ist das wichtigste im Kriminalrecht, seine Strafen sind mit Blut geschrieben. Ein richtiges Verständnifs und eine genaue Auffassung der darauf bezüglichen Bestimmungen ist daher für den Kriminalisten von der gröfsten Erheblichkeit. Für den Preufs. Richter ist diese Aufgabe um so schwieriger, als die Theorie des allg. Land-

rechts über die Tödtung zu den unklarsten und verworrensten gehört. Auch die reichhaltigste Kasuistik kann den Mangel allgemeiner Grundsätze, an denen es hier fast ganz gebricht, nicht ersetzen. Diese zu entwickeln, und nach allen Seiten hin zu beleuchten, hat sich der als Kriminalist bereits rühmlich bekannte Verfasser zur Hauptaufgabe gestellt. Das Werk umfafst nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen über die körperlichen Verletzungen das Verbrechen der Tödtung überhaupt, den Todtschlag, den Mord, und die einzelnen qualificirten Arten des Mordes — Raubmord, Giftmord, Verwandtenmord, Kindermord etc. — Mit vieler Sorgfalt u. Genauigkeit hat der Verf. insbesondere den Thatbestand jedes einzelnen Verbrechens behandelt, und dadurch den Unterschied zwischen den einzelnen Arten der Tödtung klar vor Augen geführt. Seine Betrachtungen über die so sehr bestrittene Theorie des dolus, welche bei der Tödtung bekanntlich eine Hauptrolle spielt, zeugen von vielem Scharfsinn, u. werfen ein reiches Licht in dies dunkle Gebiet, welche ohne ein tieferes historisches Eingehen in die früheren Theoreme der gemeinrechtlichen Praxis nicht zu durchdringen ist. Das Werk ist für den praktischen Gebrauch sehr geeignet, und enthält zugleich eine Menge beachtungswerther Winke für die Revision des Preufsischen Strafrechts.

512. Von Frégier *Des classes dangéreuses de la population dans les grandes villes* et *des moyens de les rendre meilleures* kündigt Hergt in Coblenz eine Uebersetzung an.

Naturwissenschaften.

513. *Die Forst-Insecten* oder *Abbildung u. Beschreibung der in den Wäldern Preufsens und den Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten*, in systematischer Folge und mit besonderer Rücksicht auf die Vertilgung der Schädlichen. Im Auftrage des Chefs der zweiten Abtheilung des Kgl. Preufs. Hausministeriums Herr Geh. Staats-Ministers von Ladenberg Excellenz, herausgegeben von *Jul. Theod. Christian Ratzeburg*. Thl. 1. Die Käfer. Mit 22 theils in Kupfer gestochenen, theils lithograph. Tafeln u. vielen (dem Texte eingedruckten) Holzschnitten. Zweite mit Zusätzen u. Berichtigungen vermehrte Auflage. Berlin, Nicolai. 1839. 4. (XVI u. 247 S. m. Tab.) Cart. n. 6⅔ Thlr. — Eine in's Einzelne gehende Anzeige dieses wichtigen Werks, welches zumal in der vorliegenden Auflage durch zahlreiche Beiträge verschiedener Kundigen und durch die hohe Unterstützung den Charakter eines Nationalunternehmens angenommen hat, würde um so weniger der Aufgabe unseres Blattes angemessen sein, da die erste Aufl. bereits zahlreiche anerkennende Beurtheilungen hervorrief. — Den Besitzern der ersten Ausg. wird es sehr erwünscht sein, dafs sie die Zusätze und Veränderungen auch unter dem besondern Titel „Veränderungen der zweiten Ausgabe" nachkaufen können, da in den Platten wenig verändert ist. So werden sich denn auch spätere Nachträge unter den fortlaufenden Nummern geben lassen und von Zeit zu Zeit kann ein Register alles so vereinen, als ob es neben einander stände. — Der verhältnifsmäfsig billige Preis u. die sehr anständige Ausstattung (das Werk ist in der Königl. Akad. der Wissenschaften zu Berlin gedruckt) verdienen lobende Erwähnung.

Physiologie und Medicin.

514. *Das Seebad zu Dubbeln*. Dargestellt von Dr. *W. Sodoffsky*, Badearzt von Dubbeln, Riga u. Mitau, Götschel. 1839. XIII u. 113 S. in 8. ¾ Thlr. — Die vorl. Schrift verdient sowohl Aerzten als Laien, ersteren vornehmlich wegen der Neuheit des Gegenstandes, letztern wegen ihrer Tendenz im Ganzen empfohlen zu werden. In der Topographie von Dubbeln, die übrigens wie auch die folgenden Abschnitte mit vielem Geschmack geschrieben ist, bemerken wir aufser der geographischen Lage, dem Boden u. s. w. ein vom Dr. C. Müller herrührendes vollständiges Verzeichnifs der in Dubbeln und der Umgegend wild wachsenden phanerogamischen Gewächse. Das 2e Kap. handelt die Eigenschaften des Meerwassers in physikalischer, chemischer und medizinischer Hinsicht ab. Wir machen namentlich auf die sorgfältige Analyse des Seewassers von Dubbeln, auf die sehr interessante Zusammenstellung der Analysen der Ost- und Nordseebäder so wie auf die Vergleichung der Nordseebäder mit den Bädern der Ostsee aufmerksam. — Darauf handelt der Vrf. über den Gebrauch des Seebades in speciellen Krankheitsfällen, die er nach dem irritablen, sensiblen u. reproductiven System aufführt; denn über diejenigen krankhaften Zustände, welche das Seebad verbieten u. endlich fügt er die beim Seebaden nothwendigen diätetischen Regeln bei. Das Aeufsere trägt zur Empfehlung des Werkes bei.

515. *Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie für akademische Vorlesungen* bearb. von *Joh. Nepomuk* Edl. *von Raimann*, wirkl. Hofr., erstem Leibarzt des Kaisers von Oestr., Präses und Mitgl. der medicin. Fac. a. d. Univ. Wien etc. Fünfte verm. und verb. Aufl. Bd. I. (XX u. 544 S.) II. (XIV u. 745 S.) Wien, Gerold. 1839. 8. 7½ Thlr. — Der berühmte und gelehrte Herr Verf. verharrt auf der seit 34 J. nie verlassenen Bahn der Beobachtung, der Leitung, der Nachahmung der Natur, welche Bahn zwar schmal, uneben und mühevoll, aber auch grundhaltig ist und den hohen Genufs gewährt, auf derselben Männer wandeln zu sehen die im Geiste eines Hippokrates, dieses in vielfacher Hinsicht noch unübertroffenen Musters ärztlicher Weisheit und Erfahrung und ihm ähnlicher Vorbilder denken, beobachten und handeln. — In der vorl. Aufl. ist er seinen früheren Ansichten, Grundsätzen, Heilmaximen und Kurmethoden im Allgm. treu geblieben, manche Ergebnisse der neuern Forschungen, bes. in der sog. patholog. Anatomie, in der Diagnostik mittelst Anlegung des Ohres, Anwendung des Stethoscopes u. Plessimeters, in der Chemie u. Pharmakodynamik u. s. w. sind nach sorgfältiger Prüfung benutzt u. nebst Beobachtungen aus der Praxis des Verf. u. aus gediegenen Werken an den geeigneten Orten eingeschaltet. Ueberdies werden einigen Krankheitsformen, die in den früheren Auflagen nicht vorkommen, dem Abdominaltyphus, dem gelben Fieber, der Gebärmuttervenenentzündung, der Pest, der Cholera u. a. besondere Betrachtungen gewidmet; auch ist überall die vorzüglichere neuere Literatur nachgetragen und ein sehr willkommenes Sachregister beschliefst das Ganze.

Mathematik.

516. *Vollständiger Lehrkursus der reinen Mathematik* von *L. B. Francoeur*, Prof. d. Math. a. d. Univers. zu Paris etc. Nach der 4n verb. u. verm. Originalausgabe (1837) aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von Dr. *Edmund Külp*, Lehrer der Mathematik u. Physik an der hohen Gewerbschule zu Darmstadt. Bd. 1. Buch 3, die Elementar-Geometrie. Bd. 4. die analytische Geometrie in der Ebene. Bern, Chur u. Leipzig, bei J. F. J. Dalp. 1839. (154 u. 192 S.) 1½ Thlr. — Die beiden ersten Bücher (Arithm. u. niedere Algebra) fanden bereits in Nr. 50. 1839 eine Würdigung. Mehr als die ersten 2 Theile spricht uns die Behandlung der Geometrie an, und wir müssen die Auswahl aus der Masse des vorhandenen Stoffes, die Kürze u. Präzision in der Darstellung und die Eleganz der Beweise rühmend hervorheben. In den ersten Elementen z. B. bei der Definition der graden Linie, sehen wir freilich eine nicht glückliche oder einfache Abweichung von den gewöhnlichen Erklärungen, eben so ist uns nicht klar, warum der Verf. vor der Definition des ebenen Flächenwinkels zurückweicht und es vorzieht, ihn „als durch die Anschauung gegeben" einzuführen; die Ordnung des Vortrags weicht auch,

und wie es scheint, ohne Grund, von der gewöhnlichen ab, indem vor der Lehre der senkrechten, schiefen und parallelen Linien, Etwas vom Kreise u. das Weitere dieser Lehre erst später vorkommt. Trotz dieser kleinen, zum Theil unwichtigen Monita erfüllt das Werk den Zweck, den sich der Verf. vorgesteckt hatte, nämlich mit Hülfe eines Lehrers den Schüler dahin zu bringen, andere mathematische Schriften ohne weitere Hülfe zu verstehen; ein Selbststudium des Werkes mögte dem Anfänger indessen nicht zu rathen sein. Je weiter der Verf. im Vortrage fortschreitet, desto mehr hat das Werk unsern Beifall, eine Bemerkung die auch auf die beiden vorhergehenden Theile Anwendung findet; die Noten, die ans Ende des 3n Buches verlegt sind, hätten, ohne dem Werthe des Buches zu schaden, ganz wegbleiben können, da sie meistens aus Liebhaberei zu einigen Sätzen entstanden sind. Es möge noch erwähnt sein, dafs π nicht, wie der Verf. angieht, auf 140, sondern auf 156 (s. Thibauts reine Mathem.) Stellen berechnet ist. Das 4e Buch enthält auch noch die ebene Trigonometrie, wo der Verf. von den meisten neuern Autoren abweichend, die Functionen nicht als Quotienten, sondern als Linienwerthe einführt; die analytische Entwicklung der sin. und cos. fehlt, der Vortrag ist kurz gefafst, aber enthält die wichtigsten und zugleich interessantesten Sätze. — Die Gleichungen der graden Linie und des Kreises, sowie die Lehre von den Kegelschnitten sind verständlich, klar u. ziemlich ausführlich dargestellt, so dafs sie durch tüchtiges Selbststudium aufgefafst werden können. Verhältnifsmäfsig kürzer ist die Darstellung einiger höhern und transcendenten Curven; bei einigen beschränkt sie sich auf die blofse Definition der Curve. — Aufserdem enthält der 4e Band geometrische u. trigonometrische Aufgaben mit zum Theil eleganten Auflösungen. — In dem vorliegenden Exemplare fehlen die im Index angezeigte Chordentafel und die Noten. Die Figurentafeln sind sehr sauber ausgeführt, doch stimmen sie an einigen Stellen (z. B. Taf. II. Fig. 52, wo D fehlt) nicht ganz mit dem Texte überein. Die Uebersetzung ist gelungen zu nennen.

517. Rec. von Krancke: Hülfsbuch beim Unterrichte im Kopfrechnen. Thl. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.*, Nr. 11. 12.; — von Vieth: Erster Unterricht in der Mathematik, 6e Aufl. (von Michaelis), ebd. 227; von Ohm: Lehrb. der gesammten höheren Mathematik. Bd. 1., ebd. 232. 33.

Schöne Literatur.

518. *Esaias Tegnérs Leben* gezeichnet von *F. M. Franzén*, nebst *einer Einleitung Tegnér's* zu seinem Frithiof. Aus dem Schwedischen von *Gottlieb Mohnike*. Lpzg., Cnobloch. 1840. 8. ⅔ Thlr.

519. *Sämmtliche Gedichte* von *Esaias Tegnér*. Aus dem Schwed. von *Gottlieb Mohnike*. Thl. 1—3. Lpz., Cnobloch. 1840. 8. 3⅓ Thlr. Wenn im Reich der Wissenschaften Schweden schon längst ehrenvoll repräsentirt war durch Namen wie Linné, Bergman, Berzelius, Anderer von minder europäischem Rufe zu geschweigen, so hat in unsern Tagen auch das, was es auf dem Gebiete der Dichtkunst geleistet, mehr u. mehr Anerkennung u. Anklang gefunden. Möge man deshalb nicht die Poesie in Schweden für neu halten; sie ist vielmehr alt wie die Geschichte des Landes; ja man darf wohl sagen, sie ist älter. Aus der Sagenzeit des Heidenthums traten lange die Göttergestalten der Skandinavischen Mythologie als histor. Persönlichkeiten hervor, u. erst in unserer Zeit ist es einer gründlicheren historischen Kritik gelungen (namentlich durch die geistreichen Forschungen des berühmten Geijer, die Gränzen näher zu bezeichnen, wo die Saga aufhört und die Geschichte anfängt. Einen Schatz ächter Nationalpoesie besafs durch Jahrhunderte Schweden in seinen alten Runenschriften, Heldensagen und Volksliedern. Suchen wir auch im Mittelalter vergebens nach Dichtern von höherer Begeisterung — Reimschmiede in schwed. u. latein. Sprache gab es genug — das tiefe poetische Element lebte doch immer bei dem Volke fort, die Poesie ging im Norden nie unter; sie stand, wie die Mitternachtsonne, immer über dem Horizonte, schien sie auch lange wie diese bleich und matt. Durch die Kirchenverbesserung Gustav Wasa's und die darauf folgende Bibelübersetzung gewann die schwed. Sprache bedeutend an Kraft, Reinheit und Ausbildung. Wir besitzen aus dieser Zeit schöne geistliche Lieder, und dem Gefängnisse Erik's XIV., des schwedischen Enzio, entklangen Töne, deren einfache Poesie kein Herz ungerührt läfst. Von höchster Bedeutung für die poetische Literatur war, einige Jahrzehnte später, Georg Sjernhjelm; er, ein Dichter im vollen Sinne des Worts, dabei als Staatsmann und Gelehrter vielfach berühmt und von dem grofsen Gustav Adolf geschätzt, ward für die schwedische Dichtkunst und Dichtersprache, was sein Zeitgenosse Opiz für die Deutsche. Gleichzeitig mit Weckherlin in Deutschland versuchte er zuerst seine Muttersprache in die Form von Sonetten zu fügen (er hatte auf seinen Reisen auch Italien besucht) u. wählte den Hexameter für sein grofses Lehrgedicht „Hercules", welches sich vielleicht einen Weg über die Ostsee gebahnt hätte, wäre nicht damals Europa's Aufmerksamkeit durch anderen Klang als den der Leier für Schweden in Anspruch genommen. Hundert Jahre später trat mit Olof v. Dalin eine neue Morgenröthe für die schwedische Dichtkunst ein, die bald unter der Regierung des genialen Gustav III. ihr goldenes Zeitalter feiern sollte. Es ist bekannt, wie um diesen König, der gleich seinem grofsen Oheim in Preufsen selbst Schriftsteller war, ein ausgezeichneter Kreis von Dichtern und Rednern sich bildete, deren Vereinigungspunkt die von dem Könige 1786 gestiftete schwedische Akademie wurde. Unter den Mitgliedern dieser Akademie, deren Anzahl achtzehn nicht übersteigen darf, findet man in den seit ihrer Stiftung verflossenen 54 J. die glänzendsten Dichternamen Schwedens, ja seit dem vorigen Jahre vermifst man unter ihnen auch nicht mehr den des geistr. Atterboms, des Hauptes der romantischen Schule, welche im Anfange dieses Jahrhunderts als heftige Gegnerinn des von der Akademie damals einseitig begünstigten französischen Geschmacks auftrat; und man kann mit Atterboms Wahl in der Akademie diesen langen Streit für geschlossen ansehen. — Welchen eigenthüml. Standpunkt der hochgefeierte Dichter, von dessen gesammelten poetischen Werken wir hier melden, sowohl der älteren als der neueren Schule gegenüber einnimmt, darüber verweisen wir den Leser auf die oben angezeigte kleine Schrift, worin ein anderer der jetzt lebenden bedeutendsten Dichter Schwedens, der mit Tegnér innig befreundete Franzén, das Leben des Dichters interessant und naiv geschildert hat, und welche zugleich eine Einleitung zur Frithiofs-Sage von Tegnér's eigener Hand enthält, die in vieler Hinsicht über seine poet. Theorien Licht verbreitet. Das deut. Publikum erhält in der vorl. Uebers. zum erstenmal eine vollständige Sammlung von Tegnér's kleineren Gedichten, ja eine vollständigere, als sie selbst Schweden bis jetzt besitzt. Der Herausgeber hat nämlich in derselben, „nicht ohne Mitwissen des Dichters", aus Zeitschriften u. s. w. nicht weniger als 26 einzelne, in der von Tegnér selbst veranstalteten Sammlung noch nicht enthaltene, Gedichte aufgenommen. Unter allen diesen findet sich keins, das nicht den grofsen Dichterruhm Tegnérs zu rechtfertigen beitrüge. Auch in dem kleinsten seiner Gesänge liegt etwas so eigenthümliches, das man in Schweden nie den Urheber verkennen kann. In den verschiedensten Tonarten ist er immer er selbst, ohne deshalb manierirt zu sein, und die Versuche einiger jüngeren „Tegnérisirenden" Dichter ihn nachzuahmen sind aus diesem Grunde sämmtlich gescheitert. Ein Meister in Beziehung auf das Technische, bewahrt er stets, auch in der höchsten poëtischen Begeisterung, die Schönheit der Form. Mit dem lau-

nenvollen Bilderspiele seiner farbenreichen Phantasie verbindet er immer die höchste Einfachheit des Ausdrucks; in seiner schönen poetischen Diction liegt etwas zugleich blendendes und ergreifendes: das Tiefe ist bei ihm immer klar, das Klare immer durchsichtig. „Was du dunkel sprichst, das denkst du dunkel", ist sein Wahlspruch. Um jedoch seine unerhört grofse Popularität recht zu begreifen, mufs man vor allen das ächt nationale in seinen Dichtungen verstehen. Dieses liegt viel tiefer, als blofs darin, dafs er zumeist vaterländische Gegenstände behandelt, und auf eine gleich neue wie geistreiche Art verstanden hat, die alte skandinavische Mythologie anzuwenden und in seine Dichtungen einzuflechten. Vielmehr mufs man sie suchen in der lebensfrischen und doch wieder ernsthaft elegischen Sinnesrichtung, welche den Grundton des nordischen Charakters bildet, u. den keiner besser anzuschlagen verstanden hat, als grade Er. Aus der südlichen Ueppigkeit seiner Schilderungen tritt immer die nordische Winterlandschaft hervor; ein frischer Nordwind weht durch alles, was er dichtet; sein poetischer Himmel ist voll von Nordlichteen. Deshalb verbreitete sich auch wie ein Lauffeuer jedes einzelne seiner Gedichte durch die ganze Nation: jedes war wie aus ihrem eigenen Herzen gesungen. — Diesen Dichter zu übersetzen war keine leichte Aufgabe. Jeder Kenner der schwedischen Sprache weifs, mit wie grofsen Schwierigkeiten überhaupt eine poetische Uebersetzung daraus verbunden ist, besonders wenn man, wie hier der Fall ist, neben aller möglichen Treue im Uebrigen auch das Metrum des Originals genau beobachten will. Die engl. Uebersetzer haben, bei der Kürze u. Präcision ihrer Sprache, es um vieles leichter als die deutschen, welche oft sich genöthigt sehen, zwei schwedische Wörter mit vier deutschen wiederzugeben. Wir erinnern hierbei nur an eine die schwedische Sprache charakterisirende Eigenthümlichkeit, den bestimmten Artikel als Suffix hinter das Hauptwort anzuhängen, so wie an die, ähnlich mit den alten Sprachen, bei ihr ausgebildete passive Form der Zeitwörter, die durch eigene Biegung, ohne Gebrauch des Hülfsverbi, gebildet wird (z. B. *minne* Erinnerung; *minnet* die Erinnerung; *minnet väcktes* die Erinnerung wurde geweckt). — Erwägt man ferner, dafs von allen schwedischen Dichtern keiner schwerer zu übertragen ist als grade Tegnér, durch die Kühnheit seiner Bilder, die Neuheit und Originalität des Ausdrucks, die wechselnde Mannigfaltigkeit der Versformen, so mufs man in der That nicht nur die Mühe bewundern, welche Herr M. an seine Uebersetzung gewandt, sondern ihm auch Glück wünschen, dafs diese Mühe sich so wohl belohnt hat. Höchst selten, wie z. B. in dem dithyrambischen Theil des Gedichtes „*Svea*", welches übrigens mit erstaunenswerther Treue wiedergegeben ist, weicht er von der metrischen Form des Originals ein wenig ab, oder verläfst er, wie in „*Herthas Kinder*" den Reim. Ueberall aber wo er sich zu gröfserer Freiheit bei der Uebersetzung gezwungen sah, hat er in den beigefügten, reichhaltigen, erklärenden Noten den Sinn der Urschrift wörtlich angeführt. — Der 3e Theil enthält die Uebersetzung der Frithiofs-Sage, in einer vierten Ausgabe, welche Herr M. mit Recht eine verbesserte nennt. Fast alle gebildete Nationen Europas haben sich beeilt, dieses herrliche romantische Epos sich anzueignen, von allem, was bisher die Tegnérische und überhaupt die schwedische Muse hervorgebracht hat, vielleicht das vorzüglichste. In Dänemark und Norwegen sind verschiedene Bearbeitungen desselben erschienen: in England giebt es davon nicht weniger als vier vollständige verschiedene Uebersetzungen, und in das Französische und Holländische sind wenigstens Theile davon übertragen, so wie auch in polnischer u. neugriechischer Sprache Versuche damit gemacht sein sollen. Herr M. hat in seiner Vorrede eine interessante Uebersicht über diese Literatur der Frithiofs-Sage gegeben. Unter allen deutschen Uebersetzungen (aufser der hier vorliegenden, von Am. v. Helwig, Schley, Mayerhoff, u. einzelnen fragmentarischen) mufs man der des Herrn M. in Hinsicht auf Gründlichkeit und Treue unzweifelhaft den ersten Platz zuerkennen; und Referent weifs, dafs der Dichter selbst diese Ansicht theilt. In wie fern es dem Uebersetzer aber gelungen ist, seine Sprache von allen Härten entfernt und für deutsche Ohren möglichst wohlklingend zu erhalten, darüber wagt der Ref. als Ausländer kein Urtheil sich beizumessen. — Unter den hinzugefügten sehr schätzbaren Noten bemerken wir einige kleine Irrungen: Thl. 1. S. 172 steht, bei der Erklärung des schwedischen Wortes *Pell*, dafs dieser Baldachin von unverheiratheten Männern über das Brautpaar gehalten wird. (Gewöhnlicher aber von jungen Personen beides Geschlechts.) S. 192 dafs der berühmte schwedische Orientalist Norberg im Jahr 1826 als Professor zu Upsala gestorben sei. (Er starb zwar in Upsala, war aber nicht da Professor.) Zu der Nachricht des Herausgebers, dafs „*Axel*" auch in das Holländische übersetzt sei, fügen wir hinzu, dafs mehrere von Tegnérs kleineren Gedichten von demselben Uebersetzer (Baron de Geer in Haag) in der genannten Sprache herausgegeben sind. Thl. 2. S. 232 steht, dafs der bekannte Chemiker Scheele eine Zeitlang Inhaber der Apotheke „zu Köping in Stockholm" war. (Wahrscheinlich ein Druckfehler. Er war Apotheker in Köping, einer kleinen Provinzial-Stadt, 15 Schw. Meilen von Stockholm). In den Noten zu dem Leben Tegnér's steht S. 36 dafs der Dichter Ling „vor wenigen Jahren" gestorben sei. (Er starb im Anfang des Jahrs 1839.) — Sonst zeigen diese Noten, die den deutschen Lesern gewifs willkommen, den meisten sogar unentbehrlich sind, die grofse Vertrautheit des Verf. mit der schwedischen Literaturgeschichte und den schwedischen Zuständen überhaupt. Möge er nicht ermüden, diesseits der Ostsee das Interesse für die Literatur Schwedens mehr und mehr zu befördern! Dr. *C. W. Böttiger*,
aus Upsala.

520. *Der Sinai.* Reisebilder von *A. Dumas* und *A. Dauzats*. Aus dem Franz. Th. 3. Cassel, Krieger. 1839. 12. 192 S. So gern wir den beiden ersten Theilen dieses Werkes 1839, Art. 487. das gebührende Lob gespendet haben, so können wir dasselbe doch nicht auch auf diesen dritten übertragen. Die eigene Reise der Verf. mit ihren Reisebildern hört hier ganz auf und es folgt als Intermezzo der Zug Ludwigs XI. „als National-Erinnerung, gegen welche der Franzose nicht gleichgültig bleiben kann." Der Uebersetzer hätte diesen Theil überschlagen sollen.

521. *Teatro español. — Coleccion escogida de los mejores comedias castellanas des de Cervantes hasta nuestras dias arreglada* por *C. Schütz*; auf circa 42 Bg. des gröfsten Octav-Formats berechnet u. mit Calderons Bildnifs in Stahlstich verziert, erscheint bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld. Preis 3 Thlr. (in 6 Lieff., jede zu ½ Thlr.; die erste Lief. ist bereits fertig).

522. Die Fortsetzung des *Deutschen Musen-Almanachs* für 1840, hrsg. von *Ruge* und *Echtermeyer*, wird Berlin, Athenaeum (M. Simion) in einigen Wochen erscheinen.

523. Rec. von C. Grüneisen: Niclaus Manuel, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 15.

Pädagogik.

525. *Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische* für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. Enthaltend: Auszüge aus *Depping*, *Ch. Lacretelle*, *Cormenin*, *Carême*, *Ch. Nodier*, *Schiller*, *Bazin*, *Benjamin Constant etc. etc.*, ein Drama von *Scribe* und *Mélesville* (Marie Seymour) ein Schauspiel von Alissan de Chazet (L'Élève de l'école milit. à Paris) u. e. Auswahl kaufmännischer Briefe. Von *Louis Alb. Beauvais*. Zweite, vollst. durchgesehene, verm. Aufl. Mit einem Anhange für Kriegsschulen als Fortsetzung der „Études françaises de litté-

rature militaire. Brl., Schultze. 1839. VIII u. 311 S. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Vorrede der vorl. mit vielen Vorzügen vor der ersten ausgestatteten Auflage dieses empfehlungswerthen Uebungsbuchs enthält eine Bemerkung, die wir nicht theilen können. Sie betrifft den Nutzen der Lehrbücher dieser Art; der Verf. behauptet „dieser Nutzen besteht vornehmlich darin, dafs der Lernende den Geist einer fremden Sprache weit leichter begreifen und in denselben eindringen lernt, als wenn er das Original selbst vor Augen hat. Die Schwierigkeiten, die das Verständnifs dieses letzteren darbieten sind oft der Art, das dem Lernenden eine Vergleichung mit seiner Muttersprache unmöglich wird u. diese, zum Bewufstsein gereifte Vergleichung ist es doch nur, die zur gründlichen Kenntnifs der fremden Sprache führen kann." Wir sind der Ansicht, dafs es zumal bei so nahe verwandten Sprachen mit jenem Verständnifs u. der angedeuteten Vergleichung nicht so viel auf sich habe; das Verständnifs angemessener Stücke mufs mit Hülfe des Lehrers leicht erlangt werden; mit ihm ist die Vergleichung unvermeidlich verknüpft; u. gerade eine solche Methode, die dem selbständigen Einleben in Eigenthümlichkeit u. Wesen der fremden Sprache Vorschub leistet, hat einen unbeschreiblich höheren u. wohlthätigeren Reiz zur Weckung und Belebung des Geistes und zur Entwickelung des Talents als der mechanischere Weg des Einübens, den wir gleichwohl neben jenem als unentbehrlich anerkennen u. der durch vorl. Lehrbuch eine neue treffliche Bahn erhalten hat. Denn die Umsicht des Herrn Verf. hat für den Fortschritt vom Leichteren zum Schwereren u. für Vielseitigkeit allgem. Interesse der Sammlung glücklich gesorgt.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

526. I. *Philosophie.* Hegel's Werke. Bd. 6. Encyclopädie der philos. Wissenschaften im Grundrisse. Thl. 1. Die Logik hrsgeg. von v. Henning. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. $1\frac{5}{6}$ Thlr. (einzeln n. $2\frac{1}{3}$ Thlr.); Band 11: Vorlesungen über die Philosophie der Religion etc. hrsg. von Marheinecke. Thl. 1. Zweite verbesserte Aufl. n. 2 Thlr. — Hinkel Die speculative Analysis des Begriffes „Geist". Rinteln, Literar.-artist. Verlags-Institut. 8. 1 Thlr.

527. II. *Theologie. Allgem.:* Daub's philosoph. u. theol. Vorlesungen, hrsg. von Marheinecke und Dittenberger. Bd. 4. System der theol. Moral. Thl. 1. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. 2 Thlr. (Einzeln n. $2\frac{2}{3}$ Thlr.) — In opera omnia S. Aurelii Augustini Hipponensis indices generales: opera et studio monachorum ordinis Sancti Benedicti, è congregatione S. Mauri. Editio parisina altera, emendata et aucta. Tom. XI. Pars 2. Paris. 8. ($40\frac{1}{4}$ Bgn.) 8 Fr. — Sancti Bernardi, abbatis Clarae Vallensis, opera omnia, curis G. Mabillon. Editio tertia, emendata et aucta. Vol. II. Pars 1. Ebd. 8. 11 Fr. — — *Exeget.:* Kalthoff: Handbuch der Hebräischen Alterthümer. Münster, Theissing. 8. 2 Thlr. — Die heil. Schriften des neuen Testaments. Uebersetzt von Domcapitular u. Prof. Kistemaker. 3e Aufl. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Pauli epistolarum ad Thessalonicenses secundae, ad Timotheum etc. Gothicae versionis edid. Castilionaeus. Mailand. (München, Franz.) 4. nn. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Histor.:* (Mallet) Merkwürdige Vorfälle in Hamburg. Auf vielseitiges Verlangen aus dem Bremer Kirchenboten abgedruckt. Bremen, Kaiser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Systemat.:* Confessio Helvetica posterior. Recognov. Prof. Fritzsche. Zürich, Schulthefs. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Tübinger Januskopf, oder Glauben u. Wissen des Herrn Dr. Joh. Kuhn. Nebst Bemerkungen üb. Berlage's Dogmatik. Koblenz, Bädeker. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Homil. etc.:* Petrenz Predigt an dem 3e Sekularfeste der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg. Kotthus, Meyer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bachmann Unsere Jubelfreude. Pred. am 3n Reformationsjubelfeste. Berlin, (Wohlgemuth). 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Wohlthat Predigt, gehalten am 3n Erinnerungsfeste der Reformation in der Mark Brandenburg. Ebd. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Dslbe: Pred. zur Nachfeier des Reformationsfestes. Ebd. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Hasck Die Kraft des Wortes Gottes. Predigt am 2n Stiftungsfeste der Bibelgesellschaft für Zielenzig. Ebd. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kolb Vier Predigten, gehalten zu Wechselburg am 12. Mai, 1. Sptbr., 8. Sptbr., 31. Octbr. Grimma, Gebhardt. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fürbringer Denkmal heilig' ernster Stunden in der Gemeinde Ruhland. Predigten. Bdchn 1. Cottbus, Meyer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schuur Dr. Martin Luther's kleiner Katechismus in einer fortlaufenden vollständigen Erklärung. Braunschweig, Westermann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sasse's geistliche Lieder. 2 Sammlungen, nach dessen Tode hrsgeg. von seinen Freunden. Neue Ausg. Berlin, Wohlgemuth. 12. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Ascet.:* (Thomas v. Kempis): Die Nachfolge Jesu Christi, in latein. Sprache von Heserus. Deutsch von Jos. Weber. (Mit Titelbild.) Salzb., Oberer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die goldene Repetir-Uhr mit Brillanten, oder geistlicher Stundenweiser. Berlin, Wohlgemuth. 16. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Der Schäfer der Ebene von Salzburg. Ebd. 16. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Der Grofsvater Gregor aus dem Engl. übersetzt von Prediger Carl Becker. (M. 4 Bildern.) Ebd. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Heinze Sammlung von Gebeten und Betrachtungen zur Selbsterbauung für Strafgefangene. Görlitz, Heyn. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pleifsner Dafs der wahre Christ innigst von Jesu durchdrungen sein müsse. Predigt. Altenb., Helbig. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lebensbaum zur Erquickung u. Stärkung gen Zion pilgernder Seelen. Berlin, (Wohlgemuth.) 18. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Delacroix Bienfaits de la religion. 18. $5\frac{3}{4}$ Bgn. — Abraham ben Esra: Jesod Mora Grundlage der Gottesverehrung. Verdeutschung von Creizenach. Frankfurt a. M.; Lpzg., T. O. Weigel. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr.

528. III. *Geschichte und Geographie. Allgem.:* E. Lefranc Histoire ancienne. 7e édit. Lyon. 12. ($19\frac{5}{8}$ Bgn.) — Dslbe: Histoire du moyen age, depuis la chute de l'empire d'Occident jusqu'à la prise de Constantinople sur un plan tout-à-fait neuf 4e édit. 12. ($20\frac{1}{2}$ Bgn.) — F. Ragon Abrégé de l'histoire générale des tems modernes, depuis la prise de Constantinople par les Turcs (1453) jusqu'à la mort de Louis XIV. (1715) 4e édit. 2 Vols. 8. 14 Fr. — F. Ragon Hist. générale du 18. siècle, 4e édit. 8. 7 Fr. — Politisches Rundgemälde, od. kleine Chronik des Jahres 1839. (Von *r). Lpz., Fest. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Special-Gesch.:* Reinhold Die Römische Kaisergeschichte etc. Nero, ein Scheusal genannt, dargestellt als guter Mensch und vortrefflicher Regent. Pasewalk, Freyberg. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Histoire de France depuis l'origine de la monarchie jusqu'à nos jours. Par M. P. D. Nanci u. Paris. 8. 6 Fr. — J. Genouille Histoire de France, rédigée d'après le programme universitaire et suivie de notions de géographie historique. 2e édit. rev. et augm. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. ($19\frac{1}{4}$ Bgn.) — Lieut.-colonel Laborde Napoléon et sa garde, ou relation du voyage de Fontainebleau à l'île d'Elbe en 1814 du séjour de l'empereur dans cette île et de son retour en France à la tête du petit nombre des troupes qui l'y avaient accompagné. 32. 2 Bgn. — Réponse au mémoire de M. Gallois dans lequel il prétend n'avoir pas consulté l'histoire de la révolution française par M. Thiers pour composer la sienne. 4. ($11\frac{1}{2}$ Bgn.) — Adph. Poignant Caen en 1786, chronique normande. 8. $19\frac{1}{4}$ Bgn.) 5 Fr. — Histoire d'Allemagne; par Luden. Traduite et continuée jusqu'à nos jours d'après Schmidt, Pfefel, Menzel, Schiller, Posselt, Heinrich, Pfister. Tom 2. $34\frac{1}{2}$ Bgn. 8. 15 Fr. (Bis zur Mitte des 9n Jahrh.) — Preufsens Vorzeit. Herausg. von Reiche. 2e mit Landkarten und schönen Stahlstichen gezierte Ausgabe. Heft 1. Berlin, Heymann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kugler Geschichte Friedrichs d. Grofsen. Gezeichnet von A. Menzel. Lief. 1. Lpzg., Weber. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Walsin Esterhazy De la domination turque dans l'ancienne régence d'Alger. (21 Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — —

Geogr.: Zachariä Lehrbuch der Erdbeschreibung. 3e Aufl. Völlig umgearbeitet und ergänzt von Dr. van der Smissen. Altona, Hammerich. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hand- u. Taschenbuch für Einwohner des Preufs. Staats. Eine Monatsschrift. Heft 1. Berlin, Heymann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. (m. e. Karte $\frac{1}{3}$ Thlr.) — Usages locaux reconnus dans les cantons de Chartres, nord et sud, département d'Eure-et-Loir. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn. — J. Dunaud et J. P. Chrétin Géographie du département d'Eure-et-Loir et des départemens circonvoisins. 2de édit. Chartres. 18. $4\frac{1}{2}$ Bgn. — The travellers manual of Conversations in English, German, French, and Italien, etc. Neues Handbuch für Reisende. 2e Aufl. Cobl., Bädcker. 16. 1 Thlr. — J. C. Berndt Abdelkader oder Drei Jahre eines Deutschen unter den Mauren. Nebst einem Anhange von Darstellungen u. Erklärungen maurischer Sitten, Gebräuche, Sprüchwörter, Redensarten. Berlin, Nicolai. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Carte physique et politique de l'Algérie, contenant les provinces de l'Afrique française, les plans d'Alger et de ses environs, les populations des principaux lieux, les côtes de France etc.; orné d'un tableau géographique et statistique très-détaillé pour l'intelligence parfaite des événemens militaires. color. $2\frac{1}{4}$ Fr.

529. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Elementa epigraphices scripsit Joa. Franzius. Berlin, Nicolai. 4. $4\frac{2}{3}$ Thlr. (mit vielen, theils eingedruckten theils auf besonderen Tabellen beigegeb. Holzschn.) — Köne Ueber die Sprache der römischen Epiker. Nebst ein Nachschrift über die Metrik der römischen Epiker, von Grauert, Münster. Theissing. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Oriental.*: Fuchs Hebräisches Lesebuch für Anfänger. Neuburg, Prechter. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — *Neuere Spr.*: Neues Franz.-Deutsches und Deutsch-Französisches Wörterbuch, nach Noël u. Chapsal von Leng u. Wolff. Bd. 2. Deutsch-Franz. Abthl. von Wolff. Lief. 14. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Literärgesch.*: Fud. Näke Wallfahrt nach Sesenheim. Herausg. von Varnhagen von Ense. Berlin, Duncker u. Humblot. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schulze Erinnerungen an das Jahr 1789. Sendschreiben an Hrn. Prof. Kries zur Feier seiner 50jähr. Amtsführung. Gotha, Gläser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nowack Schlesisches Schriftsteller-Lexicon. Heft 4. Bresl., Korn. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Em. Dunaime De l'état de la littérature actuelle et notamment du romantisme, satire adressée à M. M***. 8. $1\frac{1}{3}$ Fr. (Versc.)

530. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft hrsg. von F. C. v. Savigny, C. F. Eichhorn u. A. A. F. Rudorff. Bd. X. Heft 2. Berlin, Nicolai. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Kitka Ueber das Zusammentreffen mehrerer Schuldigen bei einem Verbrechen u. deren Strafbarkeit. Wien, v. Mösle u. Br. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Eckenberg Prüfung der Gründe, welche den Erbfolgerechten des Herrn Reichsgrafen von Bentinck der Herr Geh. Rath Zachariä in den Heidelberger Jahrbüchern entgegengesetzt hat. Lpzg., Tauchnitz jun. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. B. P. Rousseau Considérations et propositions sur l'application du système légale. 8. (4 Bgn.) — Weis Handbuch für Huissiers. Zweibrücken, Keller. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Staatswsch.*: Miss Harriet Martineau Contes sur l'économie politique; traduits de l'angl. par M. B. Maurice. Tom 6. 7. 2 Vols 8. 15 Fr. — Grävell Der Baron u. der Bauer, od. das Grundbesitzthum. Lpzg., Wienbrack. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Desertine Pétition sur la diffamation en matière de presse industrielle pour la revision des lois d'août 1819 et celles de septembre 1835, adressée à la chambre des pairs et à la chambre des députés. 4. ($2\frac{1}{2}$ Bgn.) — A. Bost Traité de l'organisation et des attributions des corps municipaux d'après la législation et la jurisprudence actuelles. 2nde édit. 8. $72\frac{1}{4}$ Bgn. 15 Fr. — De la transmission des offices, des contre-lettres et des poursuits disciplinaires auxquelles elles peuvent donner lieu. Par Adolphe T..... 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — A. Cherbuliez Études sur

la loi électorale du 19. avril 1834 et sur les reformes dont elle serait susceptible. 8. 4 Fr. — H. Viard Recherches sur les moyens de préserver la France des guerres civiles. Nr. 2. Fragmens sur le christianisme. 8. (3 Bgn.)

531. VI. *Naturwissenschaft.* Reichenbach Icones florae Germanicae. Centuria IV. Decas 1. 2. Lpz., Hofmeister. 4. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. Color. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Pirolle Traité spécial et didactique du Dahlia, sous tous les rapports, qui peuvent intéresser les cultivateurs, les amateurs, les connaisseurs et les curieux de ce beau genre. 12. ($6\frac{3}{4}$ Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — Lamont Jahrbuch der kgl. Sternwarte bei München, für 1840. München, Fleischmann. 12. 1 Thlr. — Löwig Chemie der organischen Verbindungen. Lief. 4. Zürich, Schulthefs. 8. als Rest: Nachschufs $\frac{3}{4}$ Thlr. (Preis des ganzen nun vollendeten Werks: $6\frac{3}{4}$ Thlr.)

532. VII. *Medicin. Allgem.*: Hornung Jahresbericht über die medicinische Abthlg und Klinik des St. Johannes-Spitals in Salzburg 1837. Salzburg, Oberer. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Anat. u. Phys. etc.*: Hellmuth Tabellarische Uebersicht der speciellen Osteologie des Menschen. Berlin, Hirschwald. Fol. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fäsebeck Die Nerven des menschlichen Kopfes. M. 6 Abbldgn. Braunschweig, Meyer. 4. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — *Pathol. etc.*: Cas. Broussais De la statistique appliquée à la pathologie et à la thérapeutique. 8. ($6\frac{3}{4}$ Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — Jäger Die Egyptische Augen-Entzündung (Ophthalmia egyptiaca) Wien, v. Mösle's Wwe u. Braumüller. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — T. Drouot Nouveau traité des cataractes, causes, symptômes, complications et traitement des altérations du crystallin et de la capsule sans opérations chirurgicales. 8. ($19\frac{1}{4}$ Bgn. m. 4 Kpf.) 7 Fr. — — *Chirurgie*: P. N. Gerdy Traité des bandages, des pansemens et de leurs appareils. 2nde édit. Atlas in 4., 20 Tafeln enth. 18 Fr. — Dictionnaire de chirurgie pratique, trad. sur la 7e et dernière édit., par P. H. Scott et Pinel de Goleville. 8. Lief. 1. (2 Bgn. 8. in 2 Columnen gedruckt.) Das ganze Werk ist auf 4 Bde in 55 bis 60 Lieff. berechnet; von letzteren sollen monatlich 2 erscheinen; jed. 32 Seiten à 1 Fr. — Baron Dupuytren Leçons orales de clinique chirurgicale. Recueillies et publ. par les docteurs Brierre de Boismont et Marx 2de édit. Tom. 4. Preis des Ganzen 36 Fr. — — *Diätetik etc.*: Reveille-Parise Lebenskunst für geistig beschäftigte Menschen. Bearb. von Dr. Kalisch. 2e Ausg. Berlin. Hirschwald. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Rognetta Nouvelle méthode de traitement de l'empoisonnement sur l'arsenic, et documens médicaux-légaux sur cet empoisonnement, suiv. da la deposition de M. Raspail. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Cap Biographie pharmaceutique: Moïse Charas. 8. $\frac{3}{4}$ Bgn. — Hörmann Zootomische Darstellung des Pferdes. Thl. 1. Wien, v. Mösle u. Braum. 8. 1 Thlr. — L. V. Collaine Moyens de conserver la santé des cochons, aperçu hygiénique. 8. 16 Bgn.

533. VIII. *Mathematik.* A. Mahistre Traité de géométrie élémentaire. ($16\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. $4\frac{1}{4}$ Fr. — J. H. Traug. Müller Ueber die symmetrischen Kreisvierecke von ungerader Seitenzahl. Mit e. Steindrucktaf. Gotha, Müller. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr.

534. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* v. Malinkowsky I. und v. Bonin Geschichte der Brandenburg. Preufs. Artillerie. Lief. 2. Berlin. Duncker u. H. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — (Mohnhaupt) Tactique de l'artillerie à cheval, dans ses rapports avec les grandes masses de cavalerie. Trad. par le général baron Ravichio de Peretsdorf. 4 Bgn. m. 8 Kupf. $3\frac{3}{4}$ Fr. — (General Chrzanowski) Der Partheigänger-Krieg; übersetzt von einem preufs. Offizier. Koblenz, Bädecker. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Général Roguiat De la colonisation en Algérie et des fortifications propres à garantir les colons des invasions des tribus africaines. 8. ($3\frac{1}{4}$ Bgn.)

535. X. *Pädagogik.* Denzel's Entwurf d. Anschauungsunterrichts in katechet. Gedankenfolge; prakt. ausgeführt von

Wrage. Mit e. Vorw. von Denzel. 1r Cursus. 3e Aufl. Altona, Hammerich. 8. ½ Thlr. — Mme Tarbé des Sablons De la nécessité de la religion dans l'éducation des femmes. 2de édit. 12. 18 Bgn. 4 Fr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Joh. Aug. Lehmann Deutsches Lesebuch f. Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. Thl. 1. Für die unteren Klassen. Abthlg. 2. 3e Aufl. Danzig, Anhuth. 8. n. ⅜ Thlr. — Annegarn Weltgeschichte f. d. kathol. Jugend. Ausz. vom Verf. selbst. 2e Aufl. Münster, Theissing. 8. ⅙ Thlr. — Grundlinien der Deklamationskunst. Von *r. Lpzg., Fest. 8. ⅜ Thlr. — Ad. Lasaulee Histoire naturelle des écoles primaires. 2de édit. Partie 1. Géologie. Metz u. Paris. 12. (8½ Bgn.) 1½ Fr. — G. Belèze L'histoire naturelle mise à la portée des enfans, avec questionnaires. 3e édit. 8. 1½ Fr. — Elementar-Unterricht im Nähen. Abthlg. 2. (12 Blatt engl. Currentschr.) Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 4. ½ Thlr. — Mme de Staël Corinne ou l'Italie. Auszug in einem Bande für die ersten Klassen höherer Bürger- und Töchterschulen. Braunschweig, Westermann. 8. ⅔ Thlr.

536. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Archives des decouvertes et des inventions nouvelles, faites dans les sciences, les arts et les manufactures tant en France que dans le pays étrangers, pendant l'année 1838, avec l'indication succincte des principaux produits de l'industrie française, la liste des brêvets à invention. de perfectionnement et d'importation, délivrés par le gouvernement pendant la même année et des notices sur les prix proposés ou décernes par différentes sociétés savantes, françaises et étrangères, pour l'encouragement des sciences et des arts. Strasb. u. Paris, Treuttel u. Würtz. 8. 7 Fr. (alle 29 Bde kosten 203 Fr.) — Duhamel Cours d'analyse de l'école polytechnique. 18. Partie. 2. 5 Fr. — J. J. Boucart Du travail des jeunes ouvriers dans les manufactures, usines et ateliers. 8. 1 Bgn. — (Colin) Tarif des ouvrages de menuiserie à façon, selon le système metrique. 2de édit. 7 Bgn. Fol. — Krünitz Oekonomisch-technologische Encyclopädie. Fortgesetzt von Dr. Korth. Thl. 173. Berlin, (Krause.) 8. 4⅙ Thlr. — Ducroquet (ainé) Du perfectionnement des assolemens, combiné avec la culture de la betterave. 8. (5 Bg.) — Metzger Landwirthschaftl. Pflanzenkunde. Lief. 1. Heidelberg. Winter. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Darstellung des Hopfenbaues, wie derselbe nach Anordnung des Freiherrn Max. v. Speck-Sternburg auf seinem Gute St. Veit bei Landshut in Oberbayern betrieben wird. Mit 6 lithogr. Tafeln. Lpz., Hinrichs. 8. nn. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Marie Schreiber Allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerl. Haushaltungen. 2e Aufl. Berlin, Crantz. 8. 1 Thlr. — Ueber die Bereitung des künstlichen Asphalts zu Pflasterungen. Brieg, Schwartz. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ch. Dunoyer Esprit et méthodes comparés de l'Angleterre et de la France dans les entreprises de travaux publiés et en particulier des chemins de fer, consequences pratiques tirées pour notre pays de ce rapprochement. 8. 2 Fr. (7¼ Bgn.)

537. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Abendländische Tausend und Eine Nacht. Fortsetzung: Hundert und eine Nacht. Von Lyser. Bändchen 3. 4. mit 2 Abbldgn. Meissen, Gödsche. 8. 1 Thlr. — Horvath Die Nonne, oder: Die Erstürmung von Vera-Cruz-Nuova durch die Franzosen. Ebd. 8. 1$\frac{1}{12}$ Thlr. — Rinaldo Rinaldini, der grofse Räuberhauptmann. Neu bearbeitet von v. O***. Lpz., Schreck. 8. 1 Thlr. — Alex. Dumas Crimes célèbres. Tom. 3. m. 4 Kpf. 8. (20¼ Bgn.: enth. die Fortsetzung von La marquise de Ganges. Ferner: Marat u. Les Borgia.) — Ch. Paul de Kock Moeurs Parisiennes. Partie 1. (25¾ Bgn. m. e. Steindr.) 8. 4 Fr. (Bd. 26 der Oeuv. de P. de K.) — Lettres amoureuses d'Héloïse et d'Abeilard, trad. ou imitées par Bussy Rabutin, Pope etc., precédée d'une notice sur les diverses éditions faites jusqu'à ce jour. 18. 2 Bde. (9 Bgn. m. 2 Steindr.) — Eug. Pelletan La lampe éteinte. 8. 2 Bde. 10 Fr. — Ed. Corbière Tribord et Babord, roman maritime. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Eug. Sue Sämmtliche Werke. Deutsch von v. Alvensleben. Thl. 38—41; Die Kunst zu gefallen. Leipz., O. Wigand. 8. n. ⅔ Thlr. — Béranger légende du 12e siècle. 8. 2½ Fr. — Marryat Der arme Jacob. A. dem Engl. von Dr. Brinckmeier. Bd. 1. Braunschw., Meyer. 16. n. ¼ Thlr. — — *Dramat.*: Schauspiele von Don Pedro Calderon de la Barca. Uebersetzt von J. D. Gries. 2e durchgesehene Ausg. Bd. 1. Mit dem Bildn. Calderons. (Diese Abbildg. fehlt, sie wird f. d. letzten Bd. verspr.) Berl., Nicolai. 8. Subscr.-Pr. ½ Thlr. (Das Ganze wird in 7 Bdn. erscheinen, vergl. 1839, Artikel 1844.) — Roland Bauchery et Ed. Hachin La Cardeuse de Matelas, vaudev. en 2 a. 8. 1¼ Bgn. $\frac{3}{10}$ Fr. — Eug. Moreau Deux couronnes, com. en 1 a. 8. 1 Bgn. $\frac{3}{10}$ Fr. — Ed. Thomasay Fillion ou l'Heroïne de la regence, dr. en 5 a. et 7 tableaux. 4. 1½ Bgn. — Dennery Le tremblement de terre de la Martinique, dr. en 4 a., précédé d'un prologue. 8. 2 Bg. ½ Fr. — Repertoire dramatique Nr. 39: Montigny et Meyer La famille Dulaure, dr.-vaudes. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr.; Nr. 42: Xavier, Masson, et Laffitte Lanzun com.-vaudev. en 2 a. 8. ½ Fr.; Nr. 44: Burat de Gurgy et Achille Gastaldy Les deux filles de l'air, puff (!) en 2 a., tiré de la gazette des tribunaux. 8. 1½ Bgn. Nr. 45: Anicet Bourgeois et Lud. Laloué L'orangerie de Versailles, com.-vaudev. en 3 a. 8. ½ Fr. — — *Poesie:* Des Schotten Rob. Burns Lieder u. Balladen. Uebertragen von Heintze. Mit Bildnifs. Lebensabrifs etc. Braunschw., Westermann. 12. 1½ Thlr. — Ariosto Roland Furieux, nouv. traduction avec la vie de l'Arioste et des notes sur les romans chevaleresques, les traditions orientales, les chroniques les chants des trouvères et des troubadours comparés au poëme de l'Arioste. 8. Tom. 3. (Die Uebersetzg ist in Prosa u. kostet vollständig 28¼ Fr. — Miniatur-Liederbuch f. gesellige frohe Zirkel, 200 der beliebtesten Gesänge nebst Gesundheiten und Trinksprüchen. Cottbus, Meyer. 32. ⅓ Thlr. — — *Kunst:* Barra Blaisot Monographie des peintres, peintres-graveurs, et graveurs français et étrangers des 15. 16. 17 et 18e siècles. Lief. 1. 1 Bgn. 8. m. 1 Portr. u. 6 Kpf.-Taf. — Architecture de l'ouest de la France, revue trimestrielle; par Jul. Rieffel. Tom. 1. cah. 1. Nantes. 8. 9½ Bgn. m. e. Karte. Jährl. 12 Fr. — Eggert Samml. goth. Verzierungen. Heft 1—7. München, May u. Widmayer. ⅜ gr. Fol. u. 3⅓ Thlr. — Birnbach Carta musica per il Clavicembalo. Ansicht sämmtlicher Bezeichnungen der Töne. Imp.-Fol. Berlin, Stuhr. 8. n. ⅙ Thlr. — Kummer Violoncellschule für den ersten Unterricht. Nebst 92 zweckmäfsigen Uebungsstükken mit Fingersatz. Lpz., Hofmeister. Fol. 3⅓ Thlr.

538. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Erinnerungen an Friedrich von Lassberg. Eine kurze Darst. seines Lebens u. Wirkens. M. Portrait. Stuttgart, Beck und Fränkel. 4. ½ Thlr. — Vocabulaire des noms de saints et de saintes que l'on peut donner au baptême, avec la qualité de l'un des saints ou saintes qui ont porté ce nom, et le jour où ils sont honores. 4. 2½ Bgn. ¾ Fr. Les Abeilles, élaborations idéaliques, historiques, politiques et véritiques, appropriées aux lumières du 19e siècle. 8. 2 Bg. — Alph. Fresse-Montval Nouvel manuel compl. et gradué de l'art épistolaire. Partie 2. 2 Vols. 12. (19 Bgn.) 7 Fr. — N. de Longréveil et A. Isabelle Daguerréotype de 1840. L'Espagne l'Algérie et l'Orient. 8. 3 Bgn. 1½ Fr. — Sebregondi Eine Ansicht über die Ferngeschichte, Mitgefühle u. Vorgesichte u. üb. die vorsagenden Träume. Münster, Theissing. 8. ½ Thlr. — Bergk Die Kunst reich zu werden. 3e Aufl. Quedl., Ernst. ⅓ Thlr. — Le Frondeur, album littéraire et critique; par M. Jollivet. Tom. 1. Lief. 1. Lief. 2 Bgn. 8. ½ Fr. (Jed. Band wird aus 24 Lieff. bestehen.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 12.

(Berlin, den 18. März 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

539. *Geschichte und System der platonischen Philosophie* von *K. F. Herrmann.* Thl. 1. *Die historisch-kritische Grundlage enthaltend.* Lief. 3. S. 481—571. und XXIII. Heidelberg, Winter*). 1840. 8. — In der gegenwärtigen dritten Lieferung, welche den ersten Band dieses Werkes abschliefst, wird das 3e Buch desselben, die Sichtung u. Anordnung von Platons schriftstellerischem Nachlafs zu Ende gebracht. Was in der Schleiermacher'schen Uebersetzung die Einleitungen zu leisten beabsichtigen, jedem Dialog seine Stelle in der Reihe der gesammten anzuweisen, dasselbe wird hier in einer andern mehr historisch-objectiven Weise durchgeführt. Die Darstellung von Platons Leben im ersten Buche motivirt die Unterscheidung von drei Hauptperioden in Pl's philosophischer Entwicklung und schriftstellerischer Thätigkeit und zur Charakteristik der letzteren in ihrer Verschiedenheit nach den verschiedenen Perioden dienen einige Dialogen, deren Abfassungszeit historisch beglaubigt ist; hieraus ergiebt sich dann ein bestimmteres Maafs, an welchem die einzelnen Dialogen nicht nur in formeller, sondern ebenso sehr in materieller Hinsicht gemessen ihre bestimmte Stelle erhalten. Auf diesem Wege wird nicht nur die Frage über die Echtheit und Abfassungszeit bei einzelnen Dialogen ganz anders beantwortet, — letzteres besonders bei Parmenides, Phädrus, Menexenus — sondern auch die mit Schleiermacher übereinstimmenden Resultate erhalten dadurch eine andere Begründung. In dem überaus reichen Inhalte des Buches, dessen Anmerkungen (S. 555—713) zugleich die gesammte weitschichtige Literatur dieses Gegenstandes enthalten, wird den Lesern besonders die Erklärung für die Echtheit der Gesetze, auch noch deren Bestreitung durch Zeller, und die Erörterung über die verschiedene Abfassungszeit der einzelnen Theile der Republik interessant sein. Wenn übrigen dieses dritte Buch durch den ganzen Charakter seiner Untersuchung den Uebergang von der blofs historischen Forschung zur systematischen Darstellung von Pl's Phil. bildet, so erregt es um so mehr den Wunsch, bald in der Ausführung dieser letzteren das Ganze der Untersuchung abgeschlossen zu sehn; leider scheint die Vorrede dazu gar keine Hoffnung zu geben. *c.*

540. E. R(einhold)'s Rec. von Binnde: Fundamentalphilosophie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 7.; von Chalybaeus: Histor. Entwickelung der speculativen Philosophie von Kant bis Hegel, 2e verb. u. verm. Aufl., ebd. 28. 29.: — Rec. von Conrad: Unsterblichkeit u. ewiges Leben, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 1. 2.; von Bolzano's Athanasia, ebd. 2.; von Nürnberger: Stilleben od. über die Unsterblichkeit der Seele, ebd. 7. 8.

541. Rec. von Zeller: Platonische Studien in *Gött. gel. Anz.* Stück 18—20.

Theologie.

542. *Das Princip der Bewegung* in der protest. Kirche. Vertheidigt von *Th. Kleinschmidt*, Pf. zu Marburg. Auch ein Beitrag zur Beleuchtung der Bickel(l)'schen Schrift: „Ueb. die Verpflichtung der evangel. Geistlichen auf die symbolischen Bücher." Marb., Garthe. 1839. 54 S. 8. (1. 2. ⅙ Thlr.)

543. *Das Princip etc.* Zweites Heftchen, welches die neueren Widersprüche berücksichtigt. Ebend. 1839. 32 S. 8.

544. *Teutschland und sein Evangelium*, als Kommentar zu Bickele's Schrift: Ueber die Verpflichtung etc., von Dr. *K. Sternberg*, Privatdozenten u. Obergerichtsanwalte zu Marburg. Ebd. 30 S. 8. ¼ Thlr. — Vorstehende 3 Schriften beziehen sich auf den Streit, welcher in den Sommermonaten vorigen Jahres im kurhess. Lande über die Verpflichtung der evangel. Geistlichen auf die symbol. Bücher geführt wurde. Die Veranlassung dazu gab eine kleine Aenderung, welche das Ministerium in dem von den Geistlichen auszustellenden Reverse vorgenommen hatte und wonach sie nur verpflichtet wurden, „die christl. Lehre nach Inhalt der h. Schrift und mit gewissenhafter Berücksichtigung der Bekenntnifsschriften der ev. Kirche" zu verkündigen. Der Ober-Appellationsgerichtsrath *Bickell* glaubte dadurch das Recht und den Bestand der evgl. Kirche verletzt, die Schutzmauer gegen Katholicismus, Rationalismus und Unglauben niedergerissen, und trug deshalb auf strengeres Festhalten an den Symbolen an. Dies erweckte natürlich in Hessen, wo der Rationalismus noch vorherrschend ist, lebhaften Widerspruch, und wir haben hier 2 Stimmen aus der Universitätsstadt, welche unbedingt gegen symbolische Bücher sich aussprechen. *Kleinschmidt* will in seinem ersten Hefte nachweisen, dafs so wenig absolute Bewegung ein allgemeines Gesetz für Welt und Menschen sein, eben so wenig absolute Beharrlichkeit gelten könne. Da nun meistens aber in den Staaten, und ganz besonders auf dem Gebiet der Religion und Kirche, das Princip der Beharrlichkeit verfolgt werde, so fühlt er sich gedrungen, das Princip der Bewegung zu vertheidigen und zu rechtfertigen. In dieser Allgemeinheit gelingt ihm dies natürlich leicht und er entwickelt schreckliche Folgen aus dem Princip der Beharrlichkeit (die Menschen würden wieder zu Pavianen werden etc.); allein der Hauptstreit bezieht sich darauf, wie viel Beharrliches das Princip der Bewegung mit aufnehmen soll, und dies reducirt der Verf. auf wenige allgemein religiöse und christliche Sätze (S. 35), während die Gegner behaupten, die prot. Kirche müsse bei aller Bewegung immer doch das Princip, aus dem sie hervorgegangen festhalten, die Grundlehren der Augsb. Confession, weil in der Schrift begründet. Erst in dem zweiten „Heftchen" kommt der Verf. zu der Einsicht, „dafs auch selbst auf dem Boden der symbol. Bücher eine Entwicklung der evang. Kirche Statt finden könne." Er beantwortet sodann die 2 Sätze: „1) Wo steht jetzt die streitige Frage? 2) Wohin wird das führen?" und entwickelt hier folgende Aussichten, wenn die symbol. Bücher abgeschafft würden: „1) wird dann das Wort Gottes nach seiner ursprünglichen Reinheit, Kraft und Fülle gepredigt werden. 2) werden die Gemeinden um so inniger an die Kirche u. ihre Lehrer sich anschliefsen. 3) wird die christliche Kirche zu einer gröfseren Vollkommenheit herangebildet. 4) werden gewaltsame Erschütterungen, Revolutionen in Staat und Kirche verhindert, weil dann die Entwicklung so naturgemäfs, so allmählig, so ruhig fortgeht. 5) wird die evangel. Kirche um so mehr wachsen (während jetzt bei der Stabilität in Elberfeld die Zahl der Katholiken von 3000 auf 7000

*) Die ersten beiden Lieff. sind ausführlicher angezeigt 1839. Nr. 136.

gestiegen sein soll). 6) wird natürlich auch rel. Duldsamkeit befördert." Wie diese Sachen begründet werden, kann man ungefähr sich denken. — Herr *Sternberg* ist ebenfalls Rationalist, aber moderner, geistreicher. Seine Schrift ist angenehm zu lesen, nur etwas zu burschikos; wenn man sie aber gelesen hat, ist es einem, als ob man nichts gelesen habe. Er findet Bickell's Ansicht von unserer Zeit zu trübe, und entwickelt daher eine heiterere, nebst einer kurzen Philosophie der Weltgeschichte; die eine ist so einseitig wie die andere; Bickell klagt über Unglauben und Papismus, Sternberg über Pietismus und „das Princip der bestehenden Ordnung der Dinge." Er schliesst: „Was uns Noth thut ist eine Synode, eine allgemeine teutsche Synode, wo teutsche Freiheit und teutsches Evangelium den Bruderbund schliessen." Der Vrf. ist national, nur nicht in Beziehung auf den Glauben.

545. Bauer's Rec. von Gfrörer: Die heilige Sage, in *Jahrbb. f. wschftl. Krit.*, Nr. 28—33.

546. Rec. von Richard Rothe: Die Anfänge der christl. Kirche und ihrer Verfassung, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 21. 22.; von Döhlert: Geistliche Lieder auf alle Feste des Kirchenjahrs Nr. 22. — Rec. von 1) Briefe über den Gottesdienst der morgenländ. Kirche, übers. und erläutert von v. Muralt; 2) von Muralt: Erklärender Anhang zu den Briefen über d. morgenl. Kirche; 3) Dess.: Lexidion der morgenl. Kirche; 4) Lettres sur les offices divins de l'église d'Orient, Lief. 1. in Nr. 37; von S. Sugenheim: Staatsleben des Klerus im Mittelalter, ebd. 38. — Rec. von Hamberger: Lehrbuch der christl. Religion, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 10.

Geschichte und Geographie.

547. *Gesammelte kleine historische Schriften* von *G. G. Gervinus.* (A. u. d. Titel: *Gesammelte historische Schriften* Bd. 7.) Neue, veränderte Ausg. Lpz., Engelmann. 1839. 8. (X u. 618 S.) 2 Thlr. — Der Verf. theilt hier 16 verschiedene Aufsätze, Abhandlungen und Streitschriften mit, welche früherhin gelegentlich in Zeitschriften erschienen sind. Für Referenten sind besonders die Abhandlungen: Ueber die historische Gröfse; über Schinkels Entwürfe zu einem Denkmal für Friedrich d. Gr.; über Machiavel, son génie et ses erreurs par A. F. Artaud; die Selbstanzeige der Geschichte der deutschen National-Literatur; endlich die Anzeige und Beleuchtung von Dahlmanns Politik von vorzüglichem Interesse gewesen. Man bekommt durch das ganze Buch die erfreuliche Ueberzeugung, dafs Gervinus mehr ein Mann der Gesinnung u. des Charakters als ein blofser Gelehrter ist. Er trifft das Rechte häufiger durch seine gute Natur als durch mühsames u. langwieriges Nachdenken, er ist mehr ein Schriftsteller der Gegenwart, als der Vergangenheit u. der Zukunft. Alles, was er sagt, so weit er sich dabei in Untersuchungen vertieft, steht in Bezug auf den heutigen Zustand der Wissenschaft und Kunst, namentlich der Politik und Geschichte. Mit derber Beredsamkeit, mit leidenschaftlicher Kraft, aber mit Würde und Ueberlegenheit trat er einst (1835) Börne's Briefen aus Paris entgegen, dessen politischer Heifshunger u. sich selbst auffressender Aerger zwar nicht von Gervinus gezähmt, aber vom Zubeifsen abgehalten, dessen Ohnmacht aufgedeckt wurde. Nirgendwo ist der egoistische Humanismus deutscher Jacobiner besser zurückgewiesen worden als in den damaligen deutschen Jahrbüchern, aus denen hier einzelne Stücke wiederholt sind. Echt national beweist sich G. in den Angriffen gegen Schinkels Entwürfe zu dem Denkmale Friedrichs des Grofsen. Er giebt seine Zustimmung zu dem kühnen und zwar diesen Gedanken: „den König mit seinem ganzen Generalstabe zu Pferde in Erz zu giefsen", aber er will wenigstens nicht „den alten Fritz" mit Zopf, Dreimaster u. allem Zubehör in dem Denkmale vermissen. In dem Aufsatze über Machiavelli ficht er siegreich gegen den armen Artaud, der aus dieses Autor's Schriften ein Convolut von vielen sich oft widersprechenden Maximen macht, und ihn vorzüglich durch gutes Herz u. dergleichen gegen die unverständigen Angriffe späterer Jahrhunderte vertheidigen will. Endlich zeigt sich Gervinus in der Beurtheilung von Dahlmanns Politik als tüchtig bewandert in der Staatswissenschaft der Griechen, Italiener und Deutschen, als einen Mann von Herz u. Kopf u. Begeisterung, der auch die jetzt schwebenden Fragen anzugreifen und seinen Meister Dahlmann „als praktischen Arzt der gegenwärtigen Zustände" zu würdigen versteht.

548. *Reise nach Senegambien u. den Inseln des grünen Vorgebirges* von *Sam. Brunner*, M. D. in Bern. Bern, Hallersche Buchdruckerei 1840. 8. XI u. 390 S. m. e. Lithogr. 1⅓ Thlr. — Der Vrf., welcher seine unabhängige Lage schon seit längerer Zeit zu wissenschaftlichen Reisen benutzt, und bereits durch mehrere Berichte über seine Ausflüge nach Unter-Italien, über Constantinopel, nach der Crimm, so wie durch einzelne botanische Arbeiten vortheilhaft bekannt ist, erzählt hier seine Reise üb. Marseille nach S. Louis am Senegal, Gorea u. dem grünen Vorgebirge, nach St. Mary Bathurst am Gambia, nach den Inseln des grünen Vorgebirges, u. von dort über Lissabon zurück. Sein Aufenthalt an der Westküste von Afrika dauerte ungefähr ein halbes Jahr; diese Zeit wurde von ihm fleifsig benutzt, und der Bericht über das dort Beobachtete wird gewifs auch von denen, welche nicht gerade die Verhältnisse der dortigen Vegetation sondern nur den allgemeinen Zustand des Landes kennen lernen wollen, neben den Schriften der Franzosen und Engländer mit Interesse gelesen werden, da die Erzählung auf jeder Seite das Gepräge der Offenheit u. Natürlichkeit an sich trägt. Die am Schlusse angehängten allgemeinen Bemerkungen über Reisen von Naturforschern besonders Botanikern in jenen Gegenden (hierzu das lithogr. Blatt), sind aus der Erfahrung geschöpft, u. bilden daher eine sehr dankenswerthe Zugabe für alle, welche sich zu ähnlichen Unternehmungen rüsten wollen. *s.

549. Rec. von Böttiger: Weltgeschichte in Biographien, Thl. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 29.; von Jaeck: Bambergische Jahrbücher von 741 — 1829, ebd.; von Gelzer: die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte 1. 2. in Nr. 32 bis 34; — von Schneidawind: Carl, Erzherzog von Oesterreich und die österr. Armee unter ihm, in Nr. 34. — Rec. von Völker: Das Thüringer-Waldgebirge, Nr. 36.; von Malerische Reise durch das Lombardisch-Venetianische Königreich, ebd. 37.; von Schneidawind: Gesch. des Krieges auf der Pyrenäischen Halbinsel, Nr. 38.; von Klemm: Reise durch Italien, Nr. 39. — Rec. von Merleker: Lehrbuch der historisch-comparativen Geographie. Buch 1. (Geschichte der Geographie), in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 15.; von Zimmermann: Das Meer, seine Wunder und seine Bewohner, ebd.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

550. *Βατραχομυομαχία Ὁμηρική. Die Batrachomyomachie,* griechisch mit grammatischen Hinweisungen u. einem Wortregister für Anfänger von *Gottl. Christ. Crusius*, Subrektor am Lyceum in Hannover. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1839. 8. 38 S. ¼ Thlr. — Wenn wir als bekannt voraussetzen können, wie trefflich das hier vorl. bearbeitete Werk zur Lektüre für das jüngere Alter eigne, so verdient nur der Charakter der vorl. Ausg. gezeichnet zu werden; wir freuen uns bemerken zu können, dafs Hr. Cr. damit für Anfänger ungleich besser gesorgt habe, als durch das Art. 282. angezeigte Werk für weiter vorgeschrittene Schüler, obgleich selbst jene hier oft zu schonend behandelt sind. — Wir empfehlen deshalb dieses Büchlein den Lehrern, welche ihre Schüler in den homerischen Sprachgebrauch einführen wollen.

551. *Homeri Odyssea. Accedit Batrachomyomachia.* Zum Gebrauche für Schulen besorgt und mit deutschen Inhaltsanzeigen versehen von *Gottl. Christ. Crusius.* Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1839. 8. IV u. 295 S. ½ Thlr. — Enthält einen deutlichen und correkten Text, in welchen aus der gröfseren Ausgabe des Hrn. Crusius die zwischem dem Texte befindlichen Inhaltsanzeigen herübergenommen sind, die das Ganze in zahlreiche kleinere Partieen zertheilen und allerdings geschickt sind theils zur Lektüre zu reizen theils den Schüler zum übersichtlichen Blicke über das ganze Werk, zur Beachtung des Zusammenhangs anzuleiten; leider hat der Verfasser seinem Zweck durch zu detaillirte Angaben geschadet. — Der wohlfeile Preis wird neben den übrigen angeführten Eigenschaften zur allg. Verbreitung dieser Ausg. beitragen.

552. *Tabellarische Uebersicht der anomalen Verba des attischen Dialects der griechischen Sprache.* Behufs eines leichteren Auswendiglernens zusammengestellt und erläutert von *Wilh. Ludw. Bosse*, Subrector am Gymnasium zu Cöthen. Lpzg., Leinhold. 1840. gr. 4. 19 S. ¼ Thlr. — Eine recht zweckmäfsige u. zum Einlernen brauchbare Uebersicht, die der Verf. auf 13 sog. Tabellen vertheilt hat. Wir sagen sogenannten Tabellen, denn sie fallen nicht mit den Seiten zusammen, was übrigens ihrer Bequemlichkeit keinen Eintrag thut. Eine allgem. Verbreitung ist dadurch vorbereitet dafs keine bestimmte Grammatik angezogen wird; vielmehr hat der Verf. selbständig gearbeitet, in Anmerkungen erläuternde u. ergänzende Zusätze hinzugefügt u. der Bedeutung der einzelnen Formen jedes Verbums genau angegeben.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

553. *David Ricardo's Grundsätze der Volkswirthschaft und Besteuerung.* Aus dem Englischen übersetzt u. erläutert von Dr. *Edw. Baumstark*, Prof. in Greifswalde. Bd. 2. *Erläuterungen* (Auch u. d. Titel: *Volkswirthschaftliche Erläuterungen vorzüglich über David Ricardo's System* von etc.) Leipzig, Engelmann. 1839. 8. (X u. 830 S. nebst 6 Tabellen in 4.) 3⅓ Thlr. [Beide Bde zusammen kosten nur 4⅔ Thlr.; Bd. 1. erschien 1836.] — Hat sich der Verf. durch sein früheres Werk (Kameralistische Encyclopädie) ein Verdienst erworben, indem er in diesem auf eine Lücke der Staatswissenschaften, auf die Auslassung der Lehre von der Gemeindewirthschaft, aufmerksam machte u. zu deren Theorie schätzbare Beiträge gab: so steigert sich dieses bedeutend durch das vorliegende Werk, welches die Eigenthümlichkeit des Ricardo'schen Systems herausheben u. die Anschauungsweise und Grundansichten des englischen Schriftstellers mit den stehenden Theorien u. Meinungen, sowie mit der herkömmlichen Betrachtungsart in der Volkswirthschaftslehre gruppiren soll. Daher hat der Verf. Ricardo's Ansichten denen des A. Smith vergleichungsweise stets gegenüber gestellt und die Behauptungen des Edinburgh Review und des Quarterly Review in seine Erörterungen mit hineingezogen, sowie von den Angriffen J. B. Say's in dessen erklärenden kritischen Noten zu der franz. Uebersetzung des Ricardo soviel mitgetheilt, als die betreffenden Stellen verlangten. Dieses Verfahren ist um so mehr zu billigen, als nicht nur Ricardo zu den hervorragendsten Geistern in der Nationalökonomie gehört, der freilich nicht frei von tiefdringenden Fehlern ist, die manche seiner Lehren selbst von einer staatsgefährlichen Seite erscheinen lassen, aber andere mit seltenem Scharfsinne zergliedert und glücklich ausgebildet hat; sondern auch seine Anschauungsweise in ihrer Erhebung zu kühnen Abstractionen von der gewöhnlichen grundverschieden ist. Dafs jedoch dieser tiefe Denker, trotz seinem Streben nach dem Abstrakten u. Mathematischen, immer auf dem Boden der Wirklichkeit bleibt, zeigt der Verf. in einer meisterhaften Zusammenstellung der Grundansichten Ricardo's mit denen von A. Smith. Während dieser den Sachpreis der Güter oder die Hervorbringungskosten eines Gutes mit jeder Erhöhung des üblichen Arbeitslohnes, Kapitalgewinstes und der Rente steigen läfst; macht jener den Tauschwerth von der Seltenheit eines Gutes und von der zu dessen Herbeischaffung nöthigen Arbeitsmenge abhängig. Nicht die im Verkehre mit einem Gute eintauschbare Arbeitsmenge, wie Sm., sondern die Arbeit bestimme den Tauschwerth, welche zur Hervorbringung des Gutes selbst nothwendig sei. Sm. macht die Grundrente zu einem nothwendigen Theile des Preises der Bodenerzeugnisse und bestimmt sie nach dem Ertragnisse des Bodens u. nach den Preisen seiner Erzeugnisse; auf sie wirke daher sowohl Fruchtbarkeit und Anbau des Bodens als auch seine Lage gegen den Markt. Grundherrn, Pächter und Consumenten hätten mithin ein gleiches Interesse. Ricardo läfst die Grundrente erst nach der Entstehung des Grundeigenthums hervortreten u. den Preis der Bodenerzeugnisse sich nach ihren Produktionskosten auf der schlechtesten der angebauten Bodenklassen richten; nach ihm fällt also die Rente nicht in den Preis, und die Interessen der Grundherren nicht zusammen mit denen der übrigen Bewohner eines Landes. A. Sm. schreibt dem Kapitalgewinste ein Sinken zu in Folge der Anhäufung von Capital und der steigenden Concurrenz in den verschiedenen gewerblichen Geschäften. Rec. widerspricht, indem einer Ueberfüllung auf der einen Seite eine Leerheit auf der andern entspreche, die Tauschwerthe sich daher gleich blieben, während der Kapitalgewinst sinke im Verhältnisse der Fortschritte der Gesellschaft und in Folge der Erhöhung der Besteuerung. Nach Sm. steigt mit grofsen Gewinnen Einzelner im auswärtigen Handel allgemein der Kapitalgewinn im Lande; R. dagegen stellt den Tauschwerth den durch den auswärtigen Handel eingeführten Güter dem Tauschwerthe der dafür ausgeführten gleich. Ebenso verschieden sind beide in der Anwendung dieser Hauptsätze der Theorie auf die Besteuerung. Diese Verschiedenheit, sowie in den Ansichten über das Papiergeld führt den Verf. des vorliegenden Buches in einzelne Abhandlungen mit ungemeinem Streben nach Gründlichkeit durch. Nur will es uns bedünken, dafs er manchen Ansichten Ricardo's aus Verehrung für diesen mehr huldigt, als nach dem Urtheile anderer Nationalökonomen zulässig sein dürfte. Das Verständnifs wird durch öftere Schwerfälligkeit der Darstellung, selbst durch eine hie und da zu grofse Wortfülle erschwert. Ob nicht auch eine öftere Wiederholung derselben Gedanken? Dem ganzen Werke hat der Verf. eine Abhandlung historischen Inhalts vorangestellt, um zu zeigen, welche Ergebnisse aus der Geschichte der Volks- und Staatswirthschaft gewonnen werden können. Allein die herausgestellten Resultate lassen es nur bedauern, dafs der Verf., statt aus den Urquellen für die Geschichte der alten Welt selbst zu schöpfen, sich an secundaire Arbeiten anlehnt, deren Verfasser, auf ein anderes Ziel gewandt, vielleicht selbst ohne die für die Anschauung solcher volkswirthschaftlichen Verhältnisse nöthigen Studien, eben diese Verhältnisse bei ihren Forschungen und Beobachtungen nicht näher berücksichtigt und wohl Manches für den Nationalökonomen Wichtige übersehen haben. Der Vrf. will in seinem ganzen Werke nur dem ruhigen Ernste huldigen, hat sich aber doch von manchen, wenn auch indirecten Angriffen gegen hochgefeierte Männer überraschen lassen. Er will nicht schwören auf das Wort eines seiner Lehrer schwört aber dennoch auf das eines andern. Denn ungerecht ist der Seitenhieb gegen Heerens Ideen, die in p. 3. unter dem „glänzenden Aushängeschild an schriftstellerischen Gebäuden von 5—6 Stockwerken" zu meinen scheint. Heerens, in anerkannter Genialität auf den Höhen der Geschichte wandelnd, hat für das Alterthum zu viele Studien gemacht, als dafs ein, nach eigenem Geständnisse, „des Urquellenstudiums über die alte Welt gänzlich Ermangelnder" sich, Heerens Gegner zu Gefallen, solchen Angriff erlauben dürfe.

554. Rec. von Sammlung der im Gebiete der innern Staatsverwaltung des KR. Bayern bestehenden Verordnungen, geordnet von Döllinger. Bd. 1—20 nebst Register Bd. 1—3, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 23—26; — Rec. von v. Hornthal: Die Verfassung und Verwaltung der Landgerichte in Bayern, in Nr. 26. — Rec. von (Frhr. v. Gagern) Resultate der Sittengeschichte, in Nr. 30. 31.

Naturwissenschaften.

555. *The collected works* of Sir *Humphry Davy*, Bart. edited by his brother *John Davy*. Vol. 3. 4. London, Smith, Elder etc. 1839 n. 40. 8. Auch unter d. Titel Vol. 3.: *Researches, chemical and philosophical* chiefly concerning nitrous oxide, or dephlogisticated nitrous air, and its respiration. 343 S. m. 1 Kpf.; Vol. 4.: *Elements of chemical philosophy*: as regards the laws of chemical changes: node companded bodies and their primary combinations. 376 S. m. 6 Kupfern. — Die im 3ten Bande enthaltene Schrift wurde von ihrem berühmten Verf. zuerst im Sommer 1800 herausgeg., eine handschriftliche Notiz benachrichtigt, dafs der Verf. seit April 1799 zehn Monate auf die Untersuchung und drei Monate auf die Erörterung derselben verwandt hat; sie begründete zuerst den Ruhm Davy's auf dem Felde der Chemie, ihre Ausführung mufs noch jetzt Staunen erregen, wenn man die Umstände dazu erwägt, unter denen sie entstand; hatte er schon durch seine Versuche über Hitze und Licht das Mifsliche des Vorwaltens der speculativen Potenz erkennen müssen, so ging er auch hier einen von abstrakten Speculationen und Voreiligkeit im Erbauen der Systeme sich weit entfernenden Weg. — Der Inhalt des 4n Bandes wurde von Davy zuerst im Jahr 1812 herausgegeben und mit grofsem Beifall aufgenommen; er traf deshalb sofort Vorbereitungen zu einer neuen Ausgabe, u. schrieb ein „Advertisement" welches sich über seine Ansichten in Beziehung auf chemische Nomenklatur ausspricht, u. fügte verschiedene Zusätze u. Abänderungen hinzu, welche auch der vorl. Ausgabe einverleibt sind.

556. Rec. von Guil. Ludw. Petermann: Flora Lipsiensis excursoria. in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 35.; von Trentepohl's Oldenburg. Flora, bearbeitet von Hagena, ebd. — Rec. von W. Whewell: Geschichte der induktiven Wissenschaften, der Astronomie, Physik, Mechanik etc. in Nr. 39; von Firinus: Allgm. Naturkunde, ebd. — Rec. von Petermann: Das Pflanzenreich, Nr. 40. — Rec. von Populäres Lehrbuch der Experimentalphysik, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 11. 12.

Physiologie und Medicin.

557. 1) *Grundlinien zu einer morphologischen Betrachtung des Gehirns.* Von Dr. *A. Foerg.* München, Franz. 1839. 8. VI u. 35 S. $\frac{1}{4}$ Thlr.

558. 2) *Das Rückenmark des Menschen mit dem Ursprunge der Nerven in morphologischer Beziehung dargestellt* von Dr. *A. Foerg.* Ebd. 8. VIII u. 54 S. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Zwei Schriftchen, die eine löbl. wissenschaftl. Tendenz, für den Verf. aufserdem einen Privatzweck haben und wesentlich eine solche Beschreibung des Gehirns und Rückenmarks geben wollen, dafs deren Auffassung dem Leser so leicht als möglich u. die Bildung beider Organe äufserst klar u. deutlich werden soll. Zu diese Behufe hat der Verf., der sich als Döllinger's Schüler bekennt u. in der Vorrede zur zweiten Schrift von seinen zahlreichen Untersuchungen der Gehirne spricht, — lineare Zeichnungen gegeben und sich überhaupt auch so in die Analyse des Gehirns und Rückenmarks einstudirt, dafs er es in vollem Grade vermag, klar u. deutlich zu sein. Dies ist überhaupt eine sehr vortheilhafte Seite u. wenn auch des Neuen nicht viel vorhanden ist, so leiden hierdurch die Schriftchen gerade nicht, denn die Deutung des Alten hat in der That keinen geringern Werth als die Erfindung des Neuen. Dies ist dagegen an beiden Schriftchen auszusetzen, dafs sie viel Worte u. Geschrei machen u. am Ende doch nur eine blofse Beschreibung des Bekannten geben, die übrigens immer sehr instructiv ist. — Nr. 1. ist Programm für eine ausführliche morpholog. Darstellung des Cerebrospinalorganes. *Hoppe.*

Pädagogik.

559. *Lehrgang im Sprachunterrichte, für Elementarschulen und ihre Lehrer* verfafst von *E. Barthel*, Königl. Seminar-Direktor zu Paradies i. Grhz. Pos. Berlin und Züllichau, A. Eyssenhardt. 1839. 10 Bgn. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dem Mangel eines den Zeitbedürfnissen entsprechenden Lehrbuches für die, in Elem. Schulen neben dem Religionsunterrichte wichtigste Disciplin, den Unterricht in der Muttersprache abzuhelfen, beabsichtigt der Vrf. dieses „Lehrganges", u. wenn wir auch in dem vortrefflichen Lehrbuche von Krause und in dessen methodischem Handbuche eine ähnlich gearbeitete u. anerkannt gute Anweisung für den deutschen Elem. Sprachunterricht besitzen: so müssen wir doch die vorl. Schrift als eine in der Anordnung des Einzelnen, wie in der Durchführung des Ganzen zweckmäfsige bezeichnen. Die Selbstthätigkeit des Schülers beständig anregend, sucht sie Sprachfertigkeit eben so sehr, als Sprachkenntnifs zu befördern, u. weifs auf geschickte Weise die Ergebnisse der neuesten Forschungen, so weit sie für diesen Kreis gehören, gemeinfafslich zu machen. Die Methode des Verf. verbindet in der Unterklasse den Schreibunterricht mit dem Leseunterricht in passenden Uebungen; beginnt in der Mittelklasse mit Uebungen zur Kenntnifs der Lehre vom einfachen Satze, läfst die Lehre von den Wortarten in Verbindung mit der Wortbildungslehre darauf folgen, die Rechtschreibung zum Schlusse anreihend; geht dann zum zusammengesetzten Satze, oder, wie der Verf. ihn nennt, Sammsatze über, und schliefst schicklich mit der Interpunktionslehre. Diese Aufeinanderfolge der Materien zeugt von praktischem Takt. Der ganze Vortrag bewegt sich übrigens in fortlaufenden Aufgaben und ist dadurch ganz besonders geeignet, die Schüler zum Sprachbewufstsein zu führen. In der gramm. Terminologie weicht der Verf. vom Hergebrachten ab, wie die meisten der neueren Sprachlehrer, und gebraucht zum Theil selbstgebildete Ausdrücke. Wir meinen aber, dafs dadurch für die Schüler Nichts gewonnen werde, vielmehr durch die beständigen Abweichungen der einzelnen Bücher und Lehrer in diesen Dingen eher Verwirrung entstehen könne. So spricht er von Hellauten, Stillauten, geeinten Hellauten, Richtungswörtern u. a., wo bei den erstgenannten Bezeichnungen auch die Schreibung auffällt. — Das empfehlenswerthe, auch äufserlich gut ausgestattete Buch wird die Absicht des Verf. auch darin zu erreichen im Stande sein, dafs es beim Gebrauch in Seminarien den Seminaristen mit dem Gange vertraut macht, den er nachher in der Volksschule mit Erfolg zu nehmen habe. *Ds.*

560. Rec. von Zeller: Die Schulmeisterschule. 4e Aufl., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 12.; von Diesterweg: Ueb. Erziehung im Allgm. und Schulerziehung im Besonderen, ebd.; von Wurst: Uebungsbuch zum Kopf- u. Zifferrechnen. ebd. Nr. 14.; von Offinger: Neue Schreib- u. Lehrschule, Nr. 15.; J. A. Schneider u. Fischer: Briefmuster für Kinder in Landschulen. 4e Aufl.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

561. *Der Verbreiter gemeinnütziger Kenntnisse.* Zeitschrift für Volksbildung. Ein Inbegriff des Neuesten u. Bewährtesten, aus dem Gebiete der Künste und Gewerbe, der

Land- u. Hauswirthschaft, der Natur- u. Völkerkunde. Herausgegeben von einer Gesellschaft Vaterlandsfreunde. Siebenter Jahrgang. 1839. Redigirt von *O. Möllinger*. In 12 monatlichen Lieferungen mit einer lithographischen Beilage und vielen eingedruckten Abbildungen. Solothurn, Verlag der Gesellschaft für gemeinnützige Volksbildung. (In Commission Jent u. Grofsmann.) 1839. 8. (392 S.) 1⅓ Thlr. (2⅓ Fl. od. 4 Fr.) — Auch im vorliegenden Jahrgange ist der Zweck u. die Aufgabe, welche sich die Redaction des „Verbreiters" stellt, gut erreicht; für den gewöhnlichen Mann, der von den vielfachen Fortschritten unserer Zeit in technischer Hinsicht sich unterrichten will, verdient sie vorzüglich empfohlen zu werden. Man wird nicht erwarten, dafs Original-Aufsätze mit der Ausstattung einer scharfen und selbständigen Eigenthümlichkeit und mit dem oft so willkommenen Gepräge frischer Beredsamkeit hier Platz nehmen. Das würde übel angebracht sein. — Die Herausgeber beabsichten nur Resultate vorzuführen u. zur allgem. Belehrung u. Kenntnifsnahme auszulegen. Daher werden im Besonderen die Techniker und Landbauer, welche von dem literarischen Verkehre abgeschnitten sind, die Auszüge aus Zeitschriften u. Broschüren willkommen heifsen, die ihnen sonst nicht zu Gesicht kämen u. werden eine kurze, klare, durch zahlreiche Abbildungen erläuterte Darstellung wünschen, wie sie hier gegeben sind. Volkserziehung u. Unterricht bleiben nicht ganz ausgeschlossen doch erscheint ein vorwiegender Reichthum von Notizen u. Recepten für Haus- u. Landwirthschaft u. für Künste u. Gewerbe. Die Fortschritte im Maschinen- und Fabrikenwesen, neue Einrichtungen zur Verbesserung u. Bequemlichkeit des Lebensverkehrs, Vorkehrungen zur Ersparung von Zeit u. Kräften u. dergl. werden reichlich erwähnt, oft freilich nur zu sehr im Vertrauen, dafs alles Neue sich als gut bewähren müsse. Doch auch auf diese Gebiete läfst sich das hohe Wort übertragen: Prüfet Alles u. das Beste behaltet, u. mit diesem Motto können wir diese Blätter der Beachtung empfehlen.

562. Das Hauptdirektorium des mecklenb. patriot. Vereins zeigt an, dafs es den Termin für die in uns. Lit.-Ztg. Art. 182. angezeigte Preisfrage auf Ein Jahr weiter aussetze, da die dort bezeichnete Frist zu einer möglichst vollständigen Beantwortung zu kurz erscheine. Die Bewerbungsschriften würden demnach bis 1. Jan. 1842 eingegangen sein müssen.

Schöne Literatur.

563. Die *Beiträge zur deutschen Schaubühne*, von welchen die Prinzessin Amalie von Sachsen bis jetzt 4 Bde. erscheinen liefs, wurden von der auch auf dem Continente bekannten Dichterin *Anna Jameson*, in ihre Muttersprache übersetzt. Die beiden bereits erschienenen Bde. führen den Titel: *Social life in Germany, illustrated in the dramas of Her Royal Highnefs Princefs Amalia of Saxony*. Dieser abstrakt klingende Titel wird durch die Einleitung erklärt, in welcher die gefeierte Uebersetzerin den englischen Leser auf den Standpunkt versetzen will, aus welchem diese Dramata anzusehen seien.

564. Bei Treuttel u. Würtz (Paris u. Strasburg) ist eben die erste Lieferung einer neuen illustrirten Ausgabe der Corinna (*Corinne ou l'Italie* par Mme la baronne de *Staël-Holstein*) erschienen. Die Holzschnitte dieser Ausg. sollen von Thompson, Jackson, Orrin Smith, Williams, Godard, Porret, Lacoste d. J. und A. nach Zeichnungen von Gérard, Gudin, Vernet, Schultz etc. angefertigt. Das Ganze ist auf 40 Lieff. berechnet, die auf feinem Velinpapier, jede 1½ Bgn. stark, in Paris à ½ Fr. kosten.

565. Rec. von Soulié: 1) Aus dem Leben eines Schriftstellers übers. von Schulz. 2) Der Schulmeister übers. von Wesché, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 4.; von Novellen von Paul de Kock, Fr. Soulié u. A., übers. von Brinckmeier, ebd. — — Rec. von Dante Alighieri's göttl. Comödie übers. von Philalethes Thl. 1. 2e Aufl. (vrgl. Art. 1. uns. Bl.) Nr. 13. 14.; — von Byron's Don Juan übers. von Adph. v. Marées; von Roderich: Die französ. junge Garde; von Agnes Franz: Gedichte, Sammlung 1. 2., ebd.

566. Rec. von Waagen: Kunstwerke und Künstler in England und Paris. 1—3, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 16. 17.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

567. I. *Philosophie.* C. G. Hello Philosophie de l'histoire de France. 8. 30½ Bgn. 7 Fr. — Le createur et les mondes, ou l'Ensemble et le vrai mécanisme de l'univers par J. B. R. P. 8. 3 Bgn.

568. II. *Theologie. Exeget.*: Königsfeldt Annotationes ad posteriorem librum Samuelis et priorem librum chronicorum synoptice exposita. Kopenhagen, Reitzel. 8. n. ⅔ Thlr. — Tischendorff De Ev. Matth. XIX. 16. sqq. diss. critica et exegetica. Leipz. (Köhler.) 8. ⅓ Thlr. — Prüfung der apokalyptischen Zeitrechnung. Stuttgart, Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Biographie universelle des croyans celèbres Demonstration du christianisme par tous les savans de l'univers, mise en ordre par une société d'amis de la religion. Tom. 2. (BR—CONS.) 8. 36 Bgn. 8 Fr. *) — — *Histor.*: Sancti Patris nostri Gregorii theologi vulgo Nazianzeni opera omnia post opera et studium monachorum ordinis S. Benedicti è congregatione Sancti Mauri; edente et accurante J. B. Caillau. Tom. 2. Paris. Fol. 100 Fr. (Von diesem 2n Bde. [auf 11 Lieff. berechnet] sind bereits 6 Hefte erschienen, jedes von 30 Bgn.; Bd. 1. erschien 1771, seitdem rubete bis jetzt die Herausgabe.) — Gersault (curé d'Evron) Notice historique sur Sainte Susanne et son château. Laval. 8. (1¾ Bg.) P. Christian Histoire du clergé de France depuis l'avènement du christianisme, jusqu'à nos jours. Lief. 1—5. Paris. 8. (10 Bgn.) ½ Fr. (Das ganze Werk wird in 30 Lieff. erscheinen u. 2 Bände füllen.) — Abbé de Ravignan Oraison funèbre de Mgr. Hyac. Louis de Quélen. 8. 3 Bgn. 1½ Fr. — d'Exauvilliez Vie abregée de Mgr. de Quélen, archevèque de Paris. (Extrait du grand ouvrage en 2 Vols.) 18. 6 Bgn. mit Portrait. — Wolff Die Zukunft der protestantischen Kirche in Deutschland. Vom Standpunkte der Würtembergischen Verhältnisse aus. Stuttg., Steinkopf. 8. 1 Thlr. — — *Systemat.*: Borchers Der Mensch in seinem Verhältnisse zu Gott diesseits u. jenseits des Grabes im Lichte des Evangelii. Hamburg, Nestler u. Melle. 8. ¾ Thlr. — Haldane Beweis für die Echtheit und wörtliche Eingebung der heiligen Schrift alten u. neuen Testaments. Aus dem Englischen. Stuttgart, Steinkopf. 8. ½ Thlr. — Examen raisonné des décisions théologiques sur les commandemens de Dieu et de l'église, sur les sacremens et les péchés capitaux; par un ancien professeur de théologie, de la société de Saint-Sulpice. 3e édit. 8. 2 Bde. (55 Bgn.) 8 Fr. — L'émancipation de la race africaine, considérée sous le rapport religieux. 8. (5½ Bgn.) 3 Fr. Franç. Perennès De l'observation du dimanche considérée sous les rapports de l'hygiène publique, de la morale, des

*) Der erste Band erschien 1836 mit dem Zusatze: Supplément necessaire à toutes les histoires et à toutes les biographies, présentant les plus beaux actes et les pensées les plus belles de tous les hommes celèbres, morts et vivans, en matière de religion. Par une réunion de savans et d'hommes du monde. Livre entièrement neuf, composé d'après le plan et sur les documens (rélatifs aux modernes) d'un ancien ministre; et placé, pour la partie ecclésiastique, de l'argrément des supérieurs sous le patronage de trois membres du clergé de Paris. Das Ganze soll in 4 Bdn oder 8 Lieferungen erscheinen; damals wurde monatlich eine Lieferung versprochen.

relations de famille et de cité. Besançon. 8. 7½ Bgn. (Eine von der Akademie zu Besançon gekrönte Schrift.) — Lettres de Scheffmacher, docteur allem. de l'université catholique de Strasbourg, à un gentilhomme et à un magistrat protestant; revues, corrigées et augmentées des plus savantes dissertations sur tous les articles coutroversés, par A. B. *Caillou*. 4 Bde. Lyon. 8. (141 Bgn.) — Roselli de Lorgues Jesu Cristo en presencia dell siglo, o nuevos argumentos de las ciencas in favor del catolicismo. Traduccion al castellano por don Fr. M. Morelajo. Paris. 12. 2 Bde. 5½ Fr. — Horae diurnae breviarii Romani. Mechlen. (Mainz, Kirchheim etc.; auch Lpzg., Michelsen.) 16. n. 1 Thlr. — Sebärtlich Der liturgische Chor nach seiner äufsern u. innern Einrichtung. Berlin u. Potsdam, Stuhr. 8. n. ⅓ Thlr. — Der evangelische Lichtfreund. Eine Zeitschrift für Wahrheit u. Freiheit in der christl. Kirche, hrsg. von Friederich u. Fischer. 8. n. 2⅔ Thlr. — — *Homilet.*: Kirch's sämmtliche Predigten neu hrsg. von Mühling. Bd. 1. (Fastenpredigten. 3te Aufl.) Mannheim, Löffler. 8. (Bd. 1—4: n. 4 Thlr.) — Jedina Kanzelvorträge für ein katholisches Kirchenjahr. Der Sonntagspredigten 1r Theil. Prag, Hasse. 8. 1⅙ Thlr. — Löwerfinger Predigt als in Ruhstorf die neugegossene mittlere Glocke aufgezogen wurde. Landshut, Attenkofer. 8. 1/12 Thlr. — Zarbl Das betrachtete Vater-Unser, od. Abend- u. Morgengebete nach den sieben Bitten. Landshut, Thomann. 12. ⅜ Thlr. — Dslb. Die Verehrung der heiligen Reliquien. Predigt. Ebd. 8. ⅛ Thlr. — Schott Wie sollen Christen den Selbstmörder beurtheilen. Eine Predigt. Lpzg., K. Tauchnitz. 8. ⅛ Thlr. — Bockshammer Kurzgefafster Confirmanden-Unterricht. 3te Aufl. Blaubeuren, Mangold. 8. ⅛ Thlr. — Hesekiel Lehrsprüche des Glaubens. Ein Weihegeschenk für die christliche Jugend zum Konfirmationstage. Hamburg u. Gotha, Perthes. 4. ⅛ Thlr. — — *Ascet.*: Schmaltz Erbauungsstunden für Jünglinge und Jungfrauen nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen. 7e Aufl. Lpz., Fr. Fleischer. 8. 1 Thlr. — Klemm's Christkathol. Handbuch für jeden einzelnen Tag des Jahres. Aus dem Französ. von Silbert. 2te Aufl. Wien. Wallishausser. 8. 1⅓ Thlr. — Gebete und Betrachtungen für christl. Communicanten. 3e Aufl. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅛ Thlr. — Neuester Wegweiser des Heils. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. 3te Aufl. mit 1 Kpfr. Prag, Hasse. 12. 7/12 Thlr. — Neuer, heiliger, wunderbarer Marianischer Gnadenpfennig: vollständ. Marianisches Andachtsbuch. 4 Thle. m. 9 Kpfrn. Grätz, Ferstl. 12. 1 Thlr. — Les divines prières et méditations, recueil de prières et de méditations pour toutes les situations de la vie privée et de la vie sociale. 8. 3½ Fr. — Mme Tarbé Nouvelles religieuses. 2 Bde. 18. (12 Bgn.) 1½ Fr.

569. III. *Geschichte und Geographie.* Bousset Discours sur l'histoire universelle, depuis le commencement du monde jusqu'à l'empire de Charlemagne. Lyon. 12. 2 Vols. (30 Bgn.) — — *Special-Gesch.*: Archives curieuses de l'histoire de France. Par F. Danjon. Sér. 2. Tom. 11. (zur Geschichte Ludwig XIV.) 7 Fr. — G. Conbrouse Atlas du catalogue des monnaies nationales de France. 4. 1½ Bgn. — Michelet Histoire de France. Tome 4. Paris. 8. 7½ Fr. (führt die Geschichte bis zum Jahre 1422 fort.) — Simonde de Sismondi Histoire des Français. Tom. 15. Aachen, Kohnen. 8. n. 2⅓ Thlr. — Leçons de chronologie et d'histoire de l'abbé Gaultier, entièrement refondues et considérablement augmentées, par de Blignières, Demoyencourt, Ducros (de Sixt) et Leclerc ainé, ses elèves. Tom. 5. Histoire de France, revue par Demoyencourt. 18. 8 Bgn. 1½ Fr. — Simple histoire de Napoléon, d'après les notes et mémoires de Lascasas, de Ségur, Fain, Norvins, Tissot, Bignon etc. Tom. I. Lief. 1. (1 Bgn. m. 1 Steindr.) 32. 3/10 Fr. — Annales du parlement français, par une société de publicistes, sous les auspices des deux chambres. 4e législature. Session de 1839. 8. 50½ Bgn. (Erscheinen während des Verlaufs der Sitzungen lieferungsweise; Subscriptionspreis jeder Lieferung 1 Fr.) (einzeln 1½ Fr.) — J. A. Dulaure Histoire physique, civile et morale des environs de Paris depuis les premiers tems historiques jusqu'à nos jours: contenant l'histoire et la description du pays et de tous les lieux remarquables compris dans un rayon de 25 à 30 lieues autour de la capitale. 2de édit., revue et annotée par J. L. Bélin. Tom. 6. m. Kpf. 8. (32 Bgn.) Mit dem Erscheinen des gegenwärt. Bandes ist diese in 60 Lieff., à ½ Fr., publicirte Ausgabe vollendet. — B. Lund Histoire de la tour de Nesle, suivie d'une notice historique sur les anciens monumens de Paris. 8. 1 Bgn. ½ Fr. — P. Christian Études historiques sur les revolutions de Paris. 2e édit. 8. 7 Fr. — Abbé Fauquemprez Histoire de Chantilly dep. le dixiée siècle, jusqu'à nos jours. 8. (13 Bgn.) 2½ Fr. — Charles Jussy Histoire politique et religieuse de Verdun. Lief. 1—3. (6 Bgn.) Verdun. 8. Das Ganze soll aus 40 Lieferungen bestehen; jede umfafst 2 Bogen. und kostet ½ Fr. — Excursion dans le Sonnois (faisant partie de l'arrondissement de Mamers.) Mans. 8. 1½ Bogen. — Pierquin de Gembloux Lettre à M. de la Tremblais sur l'histoire de Lamotte-Feuilly. 8. (1 Bogen.) — Annuaire des cinq départemens de l'ancienne Normandie, publié par l'association normande. 1840. 6e année. (38½ Bgn.) Caen. 8. — Eugène Hatin Histoire pittoresque de l'Algérie, contenant une notice historique sur les commencemens de cet état, et les diverses expeditions tentées contre Alger; la description du pays et de ses villes principales avec des détails curieux sur les moeurs et les usages des Bédouins. Lief. 1. 2. (1½ Bgn. 8. m. 1 Portrait.) Das Ganze aus 20 Lieff., jede zu ½ Fr. bestehend. — (Gaetan Citati) Des propriétés et des proprietaires d'Alger. Toulon. 8. (2 Bgn.) — Comte Vinceslas Jablonowski) Esquisse d'un système de civilisation et de colonisation de l'Algérie; par un étranger, qui n'habite ce pays et ne possède rien. 8. (2 Bgn.) — Timon (v. Cormenin) Refutation du rapport de M. Amilhau. 16. (80 S.) — (C. Farcy) Reponse aux questions scandaleuses d'un Jacobin au sujet du projet de loi de dotation de M. le duc de Nemours. 8. (1 Bgn.) ¼ Fr. — La Belgique de Léopold. Lettres d'un voyageur français. 8. Nr. 2. (5½ Bgn.) 1½ Fr. (Nr. 1. erschien in der Mitte des verflossenen Jahres.) — Neunter Jahresbericht des historischen Vereins in Mittelfranken. Für das Jahr 1838. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 4. 1½ Thlr. — Gerle Bilder aus Böhmens Vorzeit. Burgvesten und Ritterschlösser in Original-Ansichten. (Stahlstiche von Würbs) Lf. 1. Prag. Hasse. 8. 1/7 Thlr. — Häufser Die Sage vom Schufs des Tell aufs neue kritisch untersucht. Eine gekrönte Preisschrift. Heidelberg, Mohr. 8. ⅓ Thlr. — de Marlès Histoire de Russie depuis l'origine de la monarchie jusqu'à nos jours. 12. 3 Fr. (12½ Bgn.) — — *Geogr.*: Cahiers de géographie historique faisant suite aux Cahiers d'histoire universelle, et rédigés par Burette, Duruy et Wallon. Géographie politique de la France, depuis les tems les plus reculés jusqu'à nos jours par Duruy et Wallon. 2de cahier, depuis le règne jusqu'à nos jours par Henri Wallon. 12. (9½ Bgn.) 1½ Fr.

570. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Hécube, tragédie d'Euripide, traduite en vers français. Reims. 8. 6 Bgn. — Xenophontis Oeconomicus Cum annotatione critica ed. Ed. Herbst. Leipz., Serig. 8. ½ Thlr. — Lucian's Charon Griechisch. Erläutert u. mit griechisch deutschem Wortregister versehen von Koch. Lpz., Serig. 12. ⅛ Thlr. — Eberling Narratio de P. Clodio Pulchro. Kopenhagen, (Reitzel.) 8. n. ⅜ Thlr. — — *Archäol.*: Graeff Das Herzogliche Antiquarium in Mannheim. II. Beschreibung antiker Bilderwerke. Mannh., Löffler. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Neuere Spr.*: J. F. Rolland Nouveau vocabulaire, ou Dictionnaire portatif de la langue française avec la prononciation à côté de chaque mot. 14e édit., revue par M. A.

P***. Lyon. 8. (52½ Bgn.) — A. Ronna Guide de la conversation français. italien. 32. 2½ Fr. — Pie de Cardelli Nouvelle grammaire italienne sur un plan méthodique et cumplet. 4e édit. Lyon. 12. (15¾ Bg.) — — *Literärgesch.*: Preusker Guttenberg u. Franklin. Eine Festgabe zum 4n Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. Lpzg., Weinedel. 8. n. ⅓ Thlr. — Francisque Lélut Lettre à mon père, médecin, à Gy, en Franche-Comté, sur Jean. Ed. du Monin, poète célèbre du 16e siècle, né a Gy. 8. 2½ Fr. — Bulletin catholique de bibliographie, ou compte rendu mensuel des bons et mauvais livres ainsi que de toutes les publications utiles, inutiles ou dangéreuses principalement ce qui intéresse la réligion et les bonnes moeurs. Recueil rédigé par P. C. Roux-Lavergne, sous la direction de Dufriche-Desgenettes. Tom. I. (Januar u. Febr. 1840) Heft 1. 8. 3½ Bgn. Jährlich 10 Fr. (In Monatsheften u. zwar in der Mitte jedes Monats erscheinend.) —

571. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* F. Sévin De l'enseignement du droit en France. 4. (1 Bgn.) — — *Kirchen-R.*: Gründler Ueb. die Verbindlichkeit zum Beitrag der Kosten u. Wiederherstellung der Cultusgebäude. Nürnberg, Riegel u. W. 8. ½ Thlr. — Henri Lutteroth Lettre d'un laique à un pasteur, sur le projet d'ordonnance portant règlement d'administration pour les églises reformées. 8. 2 Bgn. — — *Criminal-R.*: Mittermaier Das deutsche Strafverfahren. Thl. 2. 3e Aufl. Heidelb., Mohr. 8. Beide Thl. 4½ Thlr. — Fr. v. Preuschen Kritik des Entwurfs eines Strafgesetzbuchs für Hessen. Giefsen, Heyer (Vater). 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Revidirter Entwurf einer Straf-Procefs-Ordnung f. d. Königreich Württemberg. Stuttg., Steinkopf. 8. ¾ Thlr. — Polizei-Strafgesetz für das KR. Württemberg, vom 2. Oct. 1839. etc. Ebd. 8. ⅛ Thlr. — Mohl Das Staatsrecht des KR. Würtemberg. 2e Aufl. Bd. 1. (Das Verfassungsrecht). Tübingen, Laupp. 8. n. 3⅔ Thlr. — — *Spec.-R.*: J. Tolstoy Coup d'oeil sur la législation russe, suivi d'un léger aperçu sur l'administration de ce pays. 8. 11½ Bgn. 4 Fr. — J. Bousquet Dictionnaire des contrats et obligations en matière civile et commerciale. 8. Tom. 1. 48¾ Bgn. Preis des ganzen, auf 2 *Volumes* berechneten Werks: 15 Fr. — Les vingt-huit codes français. Nouvelle édition, précédée de la déclaration des droits de l'homme et du citoyen promulguée par l'assemblée nationale en 1791. Nanci. 18. 25 Bgn. — L. D. Kattenhorn Ueber Intercession der Frauen nach römischen Rechten. Giefsen, Heyer. 8. ⅔ Thlr. — Auseinandersetzung der k. k. österr. Ein-, Aus- u. Durchfuhrzölle. 2e Aufl. Nebst: Tarif der Licenz-Gebühren von den Gegenständen der Staatsmonopole. Wien, Wallishausser. 8. n. 1⅓ Thlr. — — *Staatswsch.*: L. Moreau Christophe Polémique pénitentiaire extraite des divers écrits et des documens officiels publiés sur la reforme des prisons, tant en France, qu'à l'étranger. Lief. 1. (10 Bgn. 8.) 7½ Fr. (wird in 4 Lieff. erscheinen, die in unbestimmter Zeitfolge zur Zeit der diesjährigen Vereinigung der Kammern nach einander herauskommen werden. — Memoiré sur la deportation des forçats, présenté en 1828 à S. Exc. M. le ministre de la marine etc. au Havre. 8. (4 Bgn.) — Gillet Quelques reflexions sur l'emploi des enfans dans les fabriques et sur les moyens d'en prévenir les abus. 8. 5½ Bgn. — Les vendeurs chassées du temple. Conseils au gouvernement sur la nécessité d'abolir promptement la vénalité des charges et de donner à des professions honorables tout l'eclat dont elles devaient briller si elles n'étaient pas souillées par l'agiotage, reste impur du vieux levain de la féodalité. 4. (2 Bgn.) — Vues génerales sur l'entrétien des routes; par un amateur. Mans. 8. 6½ Bgn. — J. B. Chrestien de Poly Essai politique sur les causes de perturbation et de crises en France et sur les moyens d'y remédier et d'affermir le trône et les libertés publiques. Tom. 1. (31¾ Bgn.) 8. 7 Fr. — Des assurances sur la vie, et examen de diverses sociétés mutuelles, dites banque philanthropique, paternelle, des écoles, compagnie royale etc. Versailles. 8. 3¾ Bgn. — Condi-Raguet Traité des banques et de la circulation. Trad. par L. Lemaitre. 8. 7½ Fr. — H. de Montcloux De la comptabilité publique en France. 8. (25¾ Bgn.) 7½ Fr. — Victor Considérant De la politique générale et du rôle de la France en Europe, suivi d'une appréciation de la marche du gouvernement dep. juillet 1830. 8. 3 Fr.

572. VI. *Naturwissenschaft.* G. Cuvier Discours sur les revolutions de la surface du globe et sur les changemens qu'elles ont produits dans le règne animal. 18. 3½ Fr. (10 Bgn. m. 5 Kpf.) — N. J. Frhr. v. Jacquin's Anleitung zur Pflanzenkenntnifs; 3e Aufl. von J. F. Frhrn v. Jacquin. Wien, Beck. 12. ¾ Thlr. — Herbarium Noëans plantarum selectarum criticarumque in Germania australi. Decas 1—4. Lpz., Hofmeister. Fol. maj. n. 3½ Thlr. — Bertholdi Die Pflanzensammler, oder vollständige Anweisung ein Herbarium anzulegen. Berlin, Stuhr. 16. n. ⅜ Thlr. — Naumann Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Thl. 10, Heft 1. Lpz., Ernst Fleischer. 8. n. 2½ Thlr. — Arago Leçons d'astronomie, professées à l'Observatoire royal; recueillies par un de ses élèves. 3e édit. 18. (9¾ Bgn. m. 5 Kpf.) 2½ Fr. — Arthur Morin Expériences sur le tirage des voitures faites en 1837 et 1838. Metz u. Paris. 4. 16½ Bgn. m. 2 Kpfn. — J. M. M. Peyré Cours de physique. 2nde édit. 8. (45 Bgn.) 10 Fr. — Köhler Die Salze aus dem electro-chemischen Gesichtspunkte betrachtet. Prag, Haase. 8. n. ½ Thlr.

573. VII. *Medicin. Allgem.*: Recueil de mémoires de médecine et militaires, redigé par Estienne, Bégin et Jacob. Vol. 47. 25¾ Bgn. 8. 5 Fr. — Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Bd. 22. Berlin, Veit. 8. 3½ Thlr. — Universal-Lexicon der practischen Medicin und Chirurgie. Frei bearbeitet von mehreren deutschen Aerzten. VIII. 5. 6. Lpz., Franke. n. ⅔ Thlr. — — *Pathol. etc.*: A. N. Gendrin De l'influence des âges sur les maladies. (Thèse de concours pour la chaire de la pathologie interne, vacante à la faculté de médecine de Paris, composée et imprimée en douze jours, soutenue le 17. Fevr.) 8. 7½ Bgn. 2 Fr. — Aub. Gauthier Introduction au magnétisme, examen de son existence depuis les Indiens jusqu'à l'époque actuelle, sa théorie, sa pratique, ses avantages, ses dangers et la nécessité de son concours avec la médecine. 8. 6 Fr. — C. C. H. Marc (vrgl. die Notiz Art. 300). De la folie, considérée dans ses rapports avec les questions médico-judiciaires. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Sammlung der praktisch-brauchbarsten medizinischen Abhandlungen H. 2. Die vorzüglichsten Kinderkrankheiten. Grätz, Ferstl. n. 1½ Thlr. — E. Lebienvenu Traité de la migraine et des moyens de lui opposer etc. 2nde édit. 3½ Bgn. 8. 2 Fr. — Alphonse Teste De la goutte, de ses causes et du traitement le plus rationel à lui opposer. 8. (5½ Bgn.) 1½ Fr. — — *Chirurgie*: P. Malle Clinique chirurgicale de l'hôpital d'instruction de Strasbourg. Strasb. u. Paris. 8. (48 Bgn.) — Puchelt Commentatio de tumoribus in pelvis partem impedientibus. (eine von der medicin. Facultät zu Heidelb. gekrönte Preisschrift.) Heidelb., Mohr. 8. 1 Thlr. — — *Mat. med.*: Pharmacopoea Danica. Regis auctoritate a Collegio sanitatis regio Hafniensi edita. Copenhagen, Reitzel. 8. n. 1⅓ Thlr. — Günther u. Bertuch Pinakothek d. deutschen Giftgewächse. In naturgetreuen colorirten Abbldgn. Lief. 1. Jena, Mauke. 4. u. ½ Thlr. — Hornemann De viribus et rationibus maiorum dosium Calomellis. Hafniae, Reitzel. 8. n. ⅓ Thlr. — A. D. Leconte Des secours à donner dans les différens cas d'empoisonnemens, de piqûres et de morsures venimeuses et dans les différentes espèces d'asphyxies. 12. (10½ Bgn.) — — *Diätetik etc.*: Frank Der Arzt als Hausfreund. 7e Aufl. Lpz., Fr. Fleischer. 8. ¾ Thlr. — Le Chaptois Hygiène des familles, ou l'art de conserver la santé. Bolbec. 8. (erscheint bogenweis; der erste Bogen kostet ¼ Fr.; die übrigen etwa 25 an Zahl werden in gleichem Preise nachfolgen). — Der

Wasserfreund oder allgem. Zeitschrift zur Beförderung der Wasserheilkunde. Hrsg. von Piutti. 1840. Erlangen, Enke. 4. n. 3⅓ Thlr.

574. VIII. *Mathematik.* Rose Lehrb. der Geometrie f. technische Lehranstalten und Gymnasien. Thl. 1. Die ebene Geometrie. Nürnberg, Riegel u. W. 8. 1⅙ Thlr. — M. J. Binet Mémoire sur les intégrales définies Eulériennes et sur leur applications à la théorie des suites, ainsi qu'à l'évaluation des fonctions de grands nombres. 4. (28 Bgn.) aus dem 27n Hefte des Journal de l'école polytechnique.) — J. Adhémar Traité des ombres. (S. 81—152 nebst Titel.) Preis des Ganzen m. Kpfn. 20 Fr.

575. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Lieut.-général marquis Oudinot De la cavalerie et du casernement des troupes à cheval. 8. (3 Bogen m. 2 Kupfern.) — C. D. v. Decker Batailles et principaux combats de la guerre de 7 ans, considérés principalement sous le rapport de l'emploi de l'artillerie avec les autres armes. Trad. de l'allem. par le général baron *Ravichio de Peretsdorf* et le capitaine *Simonin*; revu, augmenté, accompagné d'observations et d'une notice sur le service de l'artillerie en compagne par J. H. Lebourg. Tom. I. Livr. 3. Paris. 8. (8¾ Bgn.) 7½ Fr. — J. M. Lemaitre (ancien adjutant-major). Combat de Nogent sur Seine, épisode historique de la guerre de 1814. Notice biographique sur l'amiral comte Franç.- Jos.- Paul de Grasse (geboren 1723. † 1788) d'après les documens inédits communiquées par le comte Alx. Aug. Franç. de Grasse, son fils. 8. (3 Bgn.) — Lebensgeschichte des 105jährigen Invaliden-Unteroffiziers Behrens, eines Zeitgenossen u. Kriegers Friedrichs des Gr. Mit 2 Abbildgn. Wolfenbüttel, Holle. 8. ¼ Thlr. (Zum Besten des Greises.) — v. Rudtdorffer Militärgeographie von Europa. 2e verm. Aufl. Die Militärgeographie in Tabellen. Prag, Haase. 4. 9½ Thlr. — (Edm. Générés-Sourvillé) Essai sur l'inscription maritime ou Moyens de conserver les avantages qu'offre cette belle institution, en la mettant en harmonie avec l'esprit et la lettre de la charte constitutionnelle. 4. 2 Bgn. — J. B. G. Fauvel Gouraud L'Hercule et la Favorite, ou la capture de l'Alexandre de Bordeaux et des pirates bordelais, effectuée à New-Port, Rhode-Island, et Etats-Unis de l'Amérique du nord, le 21 mai 1838. 2 Vols. 8. 15 Fr.

576. X. *Pädagogik. Literar. etc.:* Joh. Frnd. Schlez, nach seinem Leben u. Wirken, hrsg. von L. C. Dieffenbach. Giefsen. Heyer (Vater). n. ¼ Thlr. — Bericht an Se. Majestät den Kaiser von Rufsland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für 1838. Hamburg, Nestler u. Melle. 12. ¼ Thlr. — Döll Zur Beurtheilung der Zeitbedürfnisse der deutschen Gelehrtenschulen. Mannheim. Löffler. 8. ⅔ Thlr. — Rauchenbichler Leitfaden der Erziehung, zunächst für Lehrerinnen in den Erziehungs-Anstalten der weiblichen Jugend. Landshut, Thomann. 12. ¼ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: J. B. Spiefs Der Unterrichts-Wegweiser. 1r Lehrgang. Thl. 8. (Leitfaden bei dem Unterrichte in der Religionslehre. Lehrg. 1.) Giefsen, Heyer. 8. ⅔ Thlr. — Mme Alida de Savignac Les bonnes petites filles. 16. 7¼ Bgn. m. 6 Kpf. 3½ Fr. — Mlle Virginie Quérineau Les bons petits enfans, ou la piété filiale recompensée. 18. 5 Bg. m. 1 Steindr. — Mme Guizot L'écolier, ou Raoul et Victor. 5e édit. 12. 2 Bde. 8 Fr. (30⅛ Bgn.) — Charles Richomme Histoire de la révolution française écrite pour la jeunesse. 16. 3½ Fr. (11¼ Bgn. m. 6 Lithogr.) — Wörle Kurzgefafste Geographie für die Hand der Schüler in Volksschulen. Blaubeuren, Mangold. 12. 1/12 Thlr. — Geographische Kartennetze zu Stielers Schul-Atlas. Heft 1—3. Wolfenbüttel, Holle. ¼ qu.-Fol. Jedes Heft ¼ Thlr. — Lévi (Alvarès) Tour du monde, ou premières études geographiques par voyages. 7e édit. 18. (7¼ Bgn.) — Baehr's Schulkarten. (9 Blätter in Kupferstich u. illuminirt.) Lpzg., Meifsner. 4. à n. 1/12 Thlr. — H. Hänle Beispielsammlung für die ersten Uebungen in der Lateinischen Syntax. Giefsen, Heyer. 8. 5/12 Thlr. — Abbé Gaultier Méthode pour analyser la pensée, sans deranger l'ordre de mots qui l'expriment, ou Mécanisme de la composition des phrases. 18. 4 Bgn. — Anti-Worst. Kleine deutsche Sprachlehre in katechet. Form. Nr. 3. Satzlehre: der einzeln erweiterte Satz. Lpzg., Klinkhart. 8. ⅙ Thlr. — Klima Aufgaben über die im bürgerlichen Leben am meisten vorkommenden Rechnungsarten. Thl. 3. Grätz, Ferstl. 8. 1/12 Thlr. — Das Calwer Rechenbuch. I. 1. (Handbuch für den Lehrer der kleineren Rechenschüler.) Calw; Stuttg., Steinkopf. 12. n. ⅙ Thlr.; I. 2. (Lesebuch für die kleineren Rechenschüler.) Ebd. 12. n. ⅛ Thlr. — Lamotte Cours méthodique de dessin linéaire et de géometrie usuelle applicable à tous les modes d'enseignement. 7e édit. 12 Bgn. 8. m. Atlas von 19 Taf. 4. 60 Fr.

577. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Description des machines et procédés consignés dans les brévets d'invention de perfectionnement et d'importation, dont la durée est expirée et dans ceux dont la déchéance a été prononcée. Publié par les ordres de M. le ministre du commerce. Tom. 37. 59 Bgn. 4. m. 36 Taf. 15 Fr. — Exposition des produits de l'industrie française en 1839. Rapport du jury central. 3 Bde. 8. (107 Bgn.) 9 Fr. — Fr. Philippar Programme raisonné du cours de culture professé à l'école normale de Versailles suivi de l'exposé des élemens d'études agronomiques. Versailles. 16. 16½ Bgn. m. 16 Kpf. — Elze Tabelle zur Reduktion des Louisd'or von 6—10 1/12 in WZ. od. Pr. Cour. der Stück Louisd'or à 5 Thlr. 14 Ggr. Lpzg., Klinkhardt. 8. ⅙ Thlr. — L. Lalanne Tables nouvelles pour abréger divers calculs relatifs aux projets de routes principalement les calculs des terrasses et des plans parcellaires. 8. 6½ Bgn. m. 7 Kpfrn. — de Choisy freres Guide du capitaliste, tableau synoptique du paiement des intérêts et dividendes des fonds publics et valeurs industrielles de tous les pays. 1 Blatt in gr. Fol. 6 Fr. — (Eug. Barbier Vemars) Coup d'oeil sur l'agriculture du Cantal en 1839. 8. 6 Bgn. — De l'agriculture et de la condition des agriculteurs en Irlande et dans la grande-Brétagne, extraits des enquêtes et des pièces officielles, publiées par le parlement anglais depuis 1833. 8. 2 Bde. 16 Fr. — Annuaire de la société d'agriculture et des comices agricoles du départ. de l'Hérault. Année 1840. Montpellier. 12. 6½ Bgn. — Küchenzeitung für die Haushaltung aller Stände. Bearbeitet u. hrsg. von einem Koch. 1840. Berlin, Exped. des Modespiegels. 4. n. 2 Thlr. — Nouveau vocabulaire, ou l'art de connaitre les chevaux, leurs âges, qualités, défauts, leurs maladies, la manière de les soigner. Rambervilliers. 4. (12 Bgn. m. 15 Kpf.) — Der Jäger. Allgemeine Jagdzeitung für Deutschland. Redigirt von v. Corvin Wiersbitzki. 1840. Mit 18 Lithogr. Lpzg., Tauchnitz jun. 4. n. 6⅔ Thlr. — baron d'Ordre Souvenirs du forestier. 8. 23½ Bgn. (enth. auf dem letzten Blatte ein Verzeichnifs der Werke des Verf., u. auf der Rückseite desselben ein Verz. der Schriften der Mme. d'Ordre.) — Scharrer Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft. 4e Fortsetzung (über das 4te Verwaltungsjahr). Nürnberg, Riegel u. Wieseler. 4. ⅙ Thlr. — C. Pecqueur De la législation et du mode d'exécution des chemins de fer. Lettres adressées à M. le ministre des travaux publics. 2 Bde. 8. (40 Bg.) 12 Fr.

(Aus Mangel an Raum lassen wir den Rest der Bibliographie [XII. *Schöne Literatur u. Kunst*; XIII. *Vermischte Schriften*] zum folgenden Stücke zurück.)

Zur Nachricht. Mit der heutigen Nummer wird zugleich Titel und Register des vorigen Jahrgangs gratis nachgeliefert.

Hierzu eine Beilage von Bücheranzeigen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 13.

(Berlin, den 25. März 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Reformations-Jubelfeier.

578. *Kirchen- u. Reformations-Geschichte der Mark Brandenburg* von *Chr. Wilh. Spieker*, Dr. d. Theol. u. Philos., Superintend., Prof. u. Oberpfarrer etc. Theil 1. Berl., Duncker u. Humbl. 1839. XXII u. 594 S. Subscr.-Pr. 2⅔ Thlr. — Unter den seit der vorjährigen dritten Jubelfeier der Reformation in der Mark Brandenburg erschienenen und zum Theil durch dieselbe hervorgerufenen Schriften, welche die Kirchengeschichte dieses Landes behandeln, wird dieses Werk, wenn es vollendet ist, eine der bedeutendsten Stellen einnehmen. Der Vrf., der schon in einer im vorigen Jahre erschienenen kleineren Schrift das segensreiche Ereigniſs der kirchlichen Reform, wie sie im 16. Jahrh. endlich auch der Mark Brandenburg zu Theil ward, geschildert hat, beabsichtigt in diesem gröſseren, auf 3 Bände berechneten Werke eine vollständige Geschichte des Christenthums und der christl. Kirche in der Mark, wie ersteres allmälig aus dem Kampfe mit dem slavischen Heidenthume siegreich hervorgetreten, und wie letztere seit ihrer Begründung die mancherlei Phasen bis zu ihrer Verjüngung durch die groſse deutsche Reformation durchgemacht hat. Das Werk, dies ergiebt sich deutlich aus der ganzen Anlage des ersten Bandes, verbindet mit einer sehr vielseitigen Behandlung des reichen Stoffes eine Form und Darstellung, die auch den groſsen Kreis gebildeter Leser berücksichtigt, welche an den heiligsten Interessen des Vaterlandes Theil nehmen. Auf solche Weise ist das Werk im Stande, sowohl schon selbst einem Jeden eine genaue Einsicht in die kirchlichen Verhältnisse der Mark zu gewähren, als auch durch die stete Hinweisung auf die benutzten Quellen u. wichtigen Vorarbeiten der neuesten Zeit, eines G. W. v. Raumer, Riedel, Höfer u. A., noch Manchen anzuregen, jenen Quellen selbst nachzugehn u. weitere Forschungen anzustellen. Es konnte nicht fehlen, daſs auch die politische Geschichte der Mark vielfach mit in diese Darstellung hineingezogen wurde, da die Entwickelung eines Volks und ihrer Kirche sich gegenseitig durchdringt. Demzufolge werden auch die einzelnen Hauptabschnitte, nach denen sich diese Darstellung des kirchlichen Lebens in der Mark in einzelne, übersichtliche Gruppen absondert, durch die Hauptepochen der Geschichte der Mark gebildet. Eine gedrängte Uebersicht, wobei aber vieles ganz unerwähnt bleiben muſs, möge die Reichhaltigkeit dieses ersten Bandes darthun. Das erste Buch, der Kampf des Christenthums mit dem Heidenthume, oder der früheste Zustand der Mark Brandenburg bis zur Regierung des Anhaltschen Hauses 1133. Der Verf. schlieſst sich der Ansicht an, daſs vor dem Slaventhume Germanen u. namentlich die edelsten Stämme der Sueven, die Semnonen u. Longobarden in der Mark diesseit u. jenseit der Elbe wohnten. In der Mitte des 5. Jahrh. erfolgt die Auswanderung der Germanen, im sechsten nehmen Slavische Völker, die Wenden, das Land in Besitz. Schwierig bleibt die nähere Bestimmung der einzelnen Wendenstämme nach der Localität, die sie einnehmen. Das Sicherste ist wohl folgendes: Die Luitizer (Linthici, Leuthizier) im Brandenburgischen und in Pommern; die Heveller oder Stoderaner am rechten Ufer der Havel; die Ukerer in der Uckermark; die Zpriavaner auf beiden Seiten der Spree vor ihrem Einfluſs in die Havel; u. im Süden derselben die Lusizer in der Lausitz. Wilzen ist bei den fränkischen Schriftstellern der generelle Name für Slaven. Der Charakter der Slaven ist weniger kräftig als der der Germanen; sie sind mehr zum Ackerbau als zum Kriege geneigt, doch gereizt wild u. rachsüchtig. Ihre Religion ist weniger groſsartig und übersinnlich, als die der Germanen; die einzelnen Stämme haben Nationalgötter, zum Theil mit frazzenhaften Darstellungen. Nach 200jähriger Ruhe kommen die Wenden der Mark in Berührung mit fremden Völkern. Karl der Groſse geht 780 zum erstenmale über die Elbe und schlägt die Wilzen. 789 zweiter Zug ins Wendenland und erste Bemühung Karls, die Wenden der Mark dem Christenthum zu nähern. Dann sendet derselbe noch dreimal seinen Sohn Karl zu ihnen, und zwingt 806 die besiegten Völker zum Aufbau zweier Burgen, Halle an der Saale, und eine andere, Magdeburg gegenüber, wahrscheinlich das uralte Schartau. Unter Karls des Gr. Nachfolgern schütteln die Wenden das Joch wieder ab, u. von dem nur gezwungen angenommenen Christenthume bleibt kaum eine Spur. Erst unter den sächsischen Kaisern werden wieder Verbindungen angeknüpft. — Heinrich I. dringt 928 in das Land der Heveller und erobert das feste Brennabor. Die Wenden versprechen von neuem Annahme des Christenthums, u. einen jährlichen Tribut. Zur Abwehr feindlicher Einfälle bestimmt Heinrich die Marken längs dem linken Elbufer, die Nordmark, die Ostmark u. die Meiſsner Mark, und setzt über dieselben den tapfern Grafen Bernhard, der von hier aus zuerst die Aufsicht über ein slavisches Gebiet in der Mark erhält. Nach dem verrätherischen Ueberfall der Redarier auf Walsleben schlägt Berhard die Wenden bei Lenzen 929. Siegfried ist Bernhards Nachfolger in sämmtliche Marken 936—37, dann Gero, dux et marchio orientalium, 937—965. Brandenburg zum zweiten Male erobert. Zu einer nachhaltigen Bekehrung der Wenden werden vom Kaiser Otto I. zwei Bisthümer unter denselben gestiftet, Havelberg 946, Brandenburg 949. Die ersten Bischöfe Udo u. Dietmar sind thätig für die Ausbreitung des Christenthums. Aber was der fromme Eifer einzelner Geistlicher baut, reiſst die rohe Behandlungsart der Grafen wieder ein. Die deutschen Eroberer behandeln die Wenden als Sklaven und fordern von ihnen nur die Taufe u. Tribut. Von jetzt an werden die Marken getheilt. Dietrich, Markgraf der Nordmark, ist noch roher u. grausamer, und bei einem neuen Aufstand der Wenden werden Havelberg u. Brandenburg erobert und die Kirchen zerstört. Auch unter den Markgrafen aus den Häusern Walbeck u. Haldensleben bessern sich die Verhältnisse nicht. Nur unter Wilhelm, 1044 bis 1056, erscheint als ein einzelner Lichtpunkt der Obotritenfürst Gotschalk, der nach einem viel bewegten Leben Eifer für das Christenthum gewinnt, u. unter seinem Volke segensreich wirkt. Er beruft Geistliche für sein Volk, neue Kirchen und Klöster werden aufgerichtet in Lübeck, Oldenburg, Ratzeburg, Lenzen. Weniger erfreulich sind die Ereignisse in den südlichen Theilen der Mark. Graf Wilhelm fällt in einer blutigen Schlacht gegen die Wenden in der Nähe von Werben. Die Markgrafen aus dem Hause Stade, 1056 bis 1130, müssen die Kämpfe erneuern. Die Bisthümer Brandenburg und Havelberg sind lange Zeit nur dem Namen nach da; die Bischöfe leben meist bei ihren Metropoliten, den Bischöfen von Magdeburg. Un-

ter dem Markgrafen Heinrich II. erscheint in dem Sohne des ermordeten Gotschalk wieder ein christlicher Slavenfürst, Heinrich, der länger als 20 Jahre die Regierung seines Landes mit Segen führt, u. durch Berufung des heil. Vicelin, im J. 1125, das rechte Mittel, die Predigt, anwendet, das Christenthum in die Herzen seines Volks einzupflanzen. Sein wohlthätiger Einfluſs erstreckt sich bis Havelberg u. Brandenburg. Doch findet der Bischof Otto von Bamberg auf seiner zweiten Bekehrungsreise nach Pommern in der Gegend von Havelberg kaum noch Spuren von Christenthum. Wittekind, der Herr dieser Stadt, ist allein dem Christenthum noch geneigt, u. erklärt dem Bischof, daſs die Habsucht des Erzbischofs von Magdeburg, der seinem Volke unerschwingliche Abgaben und das Joch schwerer Dienstbarkeit auferlegt, die Schuld trage, daſs das Volk zu seinen alten Göttern zurückgekehrt sei. Besser gestalten sich endlich die Verhältnisse der Mark, nachdem Pribislaw, ein Verwandter jenes Obotriten Heinrich, des Wendenlandes sich bemächtigt hat, u. vorher ein wilder Heide durch Vicelin für das Christenthum gewonnen worden ist. Er stellt die Kirche in Brandenburg wieder her, u. bleibt in stetem freundschaftlichen Verhältniſs mit dem Markgrafen der Nordmark, Albrecht dem Bären. — Das zweite Buch, allmäliger Sieg des Christenthums unter den Anhaltischen Regenten, 1133 bis 1320, eröffnet uns den Blick auf die schöne Reise der Anhaltischen oder Ballenstädtschen Fürsten, die im 12. und 13. Jahrhundert als die Hohenstaufen der Mark dastehen. Graf Albrecht der Bär, belehnter Inhaber der Nordmark, unternimmt die Unterwerfung u. Germanisirung des Slavenlandes mit edlem, christlichen Sinne. Die Stadt Brandenburg muſs wohl mehr als einmal erobert werden. Die alte Marienkirche wird wieder eingeweiht u. von den Bischöfen, die bisher meist nur Bischöfe in partibus waren, in Besitz genommen. Derselbe Fall ist mit Havelberg. Auf die leichtere Eroberung der Zauche u. des Havellandes folgt die schwierigere des Teltow. Wälder u. Moräste erschweren die Besitznahme. Dennoch werden viele Orte und Burgen, besonders durch die Kolonisten aus Holland, Flandern und vom Rhein angelegt oder erweitert; Köln an der Spree, Potsdam, Trebbin, Mittenwalde u. A. Johanniterritter, die Albrecht aus Jerusalem mitbringt, erhalten von ihm den Hof zu Werben an der Elbe, wo sie ein bedeutendes Hospital anlegen u. bald dem Lande in Krieg u. Frieden nützlich werden. Stiftung der Klöster Leizkau, Hillersleben, Crevesen, Diesdorf in der Altmark. — Otto I., 1169 bis 84, setzt das Werk der Civilisirung der Mark im Geiste seines Vaters fort. Stiftung des Cistercienserklosters Lehnin in der Zauche. Fromme u. betriebsame Mönche sollten die Wenden für das Christenthum u. ein wohlgeordnetes Leben gewinnen. Cistercienser waren vorzüglich geeignet, letzteres zu bewirken; ihre Klostergüter wurden überall Musterwirthschaften, aber für geistigen Anbau vermochten sie wenig zu leisten aus Mangel an der rechten geistigen Ueberlegenheit. Kloster Arendsee in der Altmark, Zinna, Breda am Tollensee u. A. Otto II., 1184 bis 1205. Schon wird der Einfluſs der Kirche auf weltliche Verhältnisse sichtbar. Der Markgraf u. sein Bruder Albrecht übergeben, um aus dem Bann des Erzbischofs von Magdeburg zu kommen, ihre Güter auf dem linken Elbufer diesem mächtigen Kirchenfürsten. Domkirche zu Stendal, durch Otto's frommen Bruder, Heinrich von Gardelegen gestiftet. Albrecht II., 1205 bis 20, wohlgesinnt gegen die Kirche, aber sein gutes Recht gegen dieselbe wahrend. Der Erzbischof von Magdeburg, der den Bann über ihn ausspricht, wird von ihm in der Schlacht von Rankersleben gezüchtigt. Eroberungen zwischen der Havel, Spree und Oder im Lande Barnim und Lebus, doch bleibt letzteres noch im Besitz der Herzoge von Pohlen. Johann I. u. Otto III., von 1220 bis 66 u. 67, befördern gemeinschaftlich durch Tugenden u. frommen Sinn das sittliche u. kirchliche Leben. Päpstlicher u. bischöflicher Anmaſsung kräftig entgegentretend, sind sie freigebig gegen Kirchen u. Klöster. Das Cistercienserkloster Chorin 1231 soll für Barnim werden, was Lehnin für die Zauche geworden. Die Klöster Neuendorf in der Altmark u. Neuendorf in der Uckermark. Das Dominicanerkloster zu Strausberg, Otto des III. Lieblingsaufenthalt u. A. Das Land Lebus wird von den Markgrafen u. dem Erzbischof von Magdeburg, der einen Anspruch darauf in Folge einer Schenkung des Kaisers Heinrich V. geltend macht, dem Herzoge von Pohlen abgekauft. — Die Regierungszeit der Markgrafen Johann II., Otto IV. und Konrads, 1267—1304, ist voll neuer Kämpfe mit den Erzbischöfen von Magdeburg, in denen Otto gefangen wird. (Der Schatz von Angermünde.) Als Otto u. Konrad von der reichen Geistlichkeit Kriegssteuern fordern u. erzwingen, spricht Bonifaz VIII. den Bann über sie aus. Die Franziskanerklöster zu Frankfurt 1270 u. zu Berlin 1271. Von den Markgrafen Ottonischer Linie ist Albrecht III. voll religiösen Eifers u. begünstigt das ascetische Leben. Das Cistercienserkloster Himmelspforte in der Uckermark. — Waldemar, 1309 bis 19, verkauft Pomerellen an die deutschen Ordensritter in Preuſsen u. ist sehr freigebig in der Ausstattung von Kirchen u. Klöstern. Bei seinem Vermählungsfeste mit der Markgräfin Agnes im Rosengarten bei Rostock entwickelt sich die ganze Pracht des Mittelalters, und auch die Kirche bleibt nicht zurück mit Processionen, brennenden Kerzen u. Heiligenbildern. — Nachdem der Vrf. an die Reihe der Markgrafen alles angeknüpft hat, was diese zur Begründung und Belebung des Christenthums in der Mark gethan haben, weiset er den Einfluſs der drei Bisthümer auf das christliche und kirchliche Leben des Volks nach. Die Bischöfe werden viel in die Welthändel der Fürsten gezogen u. müssen die Hofhaltungen begleiten; manchem verweltlichten Gemüthe sagt dies Leben zu, Viele sind nur auf Bereicherung ihrer Stifter bedacht. Aber rühmlich zeichnen sich in der Seelsorge für ihre Sprengel aus die Bischöfe von Havelberg Heinrich I. u. Reiner, u. der Bischof Gernand von Brandenburg. Die Anfänge des Bisthums Lebus liegen im Dunkeln. Ohne Zweifel ist es eine polnische Stiftung, u. seinen Bischöfen gebührt das Zeugniſs, daſs sie nebst den Tempelherren, denen die Herzoge von Polen groſse Länderstrecken ertheilten, die Kultur des Landes mit groſsem Eifer betrieben. — Aus der Uebersicht der in diesem Bande beschriebenen Zeiträume geht hervor, daſs der Kampf des Christenthums mit dem Heidenthume durch die Härte u. Habsucht gegen die überwundenen Slaven sehr erschwert wurde. Die Ansprüche der Kirche auf den zehnten Theil alles weltlichen Erwerbs entfremdete die Herzen von ihren Bekehrern. Die Markgrafen des Anhalt'schen Hauses waren vom besten Willen beseelt, dem neuerworbenen Lande die Segnungen des Christenthums zu Theil werden zu lassen. Aber die ganze Richtung der Zeit und die Bemühungen der Geistlichen führten dahin, daſs statt der Religion des Herzens ein äuſserer Werkdienst sich einfand, der sich bei Fürsten, Adelichen u. Volk in einer äuſserlichen Verehrung und Begünstigung der geistlichen Institute, Bisthümer, Kirchen u. Klöster erwies, die bald den gröſsten Theil des Landes in Besitz hatten. Dadurch wurde viel weltlicher Sinn in den reichen Stiftungen genährt, u. Rohheit u. Unwissenheit des Volkes blieb. Aber es muſste noch eine schlimmere Zeit eintreten unter den Baierschen und Luxenburger Fürsten, wovon der Verf. im 2ten Bande handeln wird, bis endlich unter den Hohenzollern durch die Reformation die christliche Wahrheit in reinerem Lichte erscheint, und Anbetung im Geist immer mehr über finsteres Mönchthum u. Priesterherrschaft den Sieg erkämpft. Referent scheidet von der genuſsreichen Lectüre dieses Werks mit Dank u. Hochachtung gegen den Verf. und verbindet mit der Hoffnung, die beiden folgenden Bände recht bald nachfolgen zu sehen, den Wunsch, daſs am Ende des Werkes ein recht vollständiges Namenregister nicht fehlen möge, das den Gebrauch dieses reichhaltigen Buchs sehr erleichtern wird. Von Druckfehlern, die

den Sinn entstellen, hat Ref. folgende sich angemerkt: S. 76 Halberstadt lies Havelberg, S. 84 Konrad II. l. Konrad III., S. 168 u. 170 rechten Elbufer l. linken, S. 174 Wilsnack l. Wittstock, S. 492 Udo II. 1200 l. Udo III. 1100. — S. 195 mufs es heifsen (u. von Heristall) *der Kleine.*

Theologie.

579. *Theologische Studien und Kritiken.* Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie in Verbindung mit Dr. *Gieseler*, Dr. *Lücke* u. Dr. *Nitzsch* herausgegeben von Dr. *C. Ullmann* u. Dr. *F. W. C. Umbreit*, Professoren an der Universität Heidelberg. Jahrg. XIII. (1840.) Heft. 1. 2. (Preis des Jahrg. u. 5 Thlr.) Heft 1. enth. A) *Abhandlungen.* C. Ullmann Der Cultus des Genius; Sendschreiben an Gustav Schwab; Fr. Lücke Fragen u. Bedenken über die immanente Wesenstrinität, oder die trinitarische Selbstunterscheidung Gottes. Ein dogmatisches Sendschreiben an Dr. Nitzsch in Bonn. B) *Gedanken u. Bemerkungen.* Nitzsch Ueber eine Reihe talmudischer u. patristischer Täuschungen, welche sich an den missverstandenen Spottnamen בן־פנדירא geknüpft; Ludw. Hirzel Wer sind die ἰδιῶται ἢ ἄπιστοι 1 Kor. XIV. 23. 24.? Prof. Hirzel in Zürich Nachricht von einer Evangelien-Handschrift aus dem IX. Jahrh. (nebst Fac-simile.) *Recensionen.* Stickel Ueber den Pietismus in seinem Verhältnifs zur Kirche. Aus Veranlassung von 1. G. Binder: Der Pietismus u. die moderne Bildung; 2. Märklin: Darstellung u. Kritik des modernen Pietismus. *Uebersichten.* F. W. C. Umbreit Uebersicht der neuesten Beiträge zur Erklärung des Buches Hiob. (in Anz. der Schriften von Köster, Stickel, Knobel, Fockens, Arnheim, Ewald, Wurzer, Hirzel.) — Heft 2. enth. I. *Abhandlungen*: Stickel Das religiöse u. ästhetische Element in der Propheteneklärung, nachgewiesen an Iesaias Inaugural-Vision; Herzog Oekolampad's Entwickelung zum Reformator. II. *Gedanken u. Bemerkungen*: Hitzig Ueber Χαφαυσὰ 1 Marc. 14, 28; Zyro Zur Erklärung von Jakobi IV. 5. 6. III. *Recensionen*: Dorner Ueber Reuchlin's Geschichte von Port-Royal; Heydenreich Ueber Osiander's Lehrbuch zum christl. Religionsunterrichte; Ullmann Die altenburger kirchliche Angelegenheit u. die Facultätsgutachten; nebst Epilog an den Hrn. Dr. Tholuck (über die in dessen literar. Anzeiger 1839, Nr. 78 bis 80. enthaltene Anzeige).

580. Rec. von Guerike: Allgem. christl. Symbolik, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 20. 21.; von 1. Pflanz: Ueber das religiöse u. kirchliche Leben in Frankreich; 2. Reuchlin: Das Christenthum in Frankreich innerhalb u. aufserhalb der Kirche, in Nr. 21—23.; von An die evangel. Geistlichkeit Deutschlands, insbes. des Herzogth. Altenburg, in Nr. 38.

581. Paulus Rec. von Redslob Der Begriff des Nabi, in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 75. — K. Bähr's Rec. von 1. Kranold: De anno Hebraeorum jubilaeo; 2. Woldius: De anno Hebraeorum jub., Jahrg. 1840. Nr. 7. 8.

Geschichte und Geographie.

582. *Schweizerische Annalen* oder *die Geschichte unserer Tage u. s. w.* Bd. 7. Auch unter d. Titel: *Politische Annalen der eidgenössischen Vororte Zürich und Bern während der Jahre* 1834, 1835 *u.* 1836 *u. s. w.* von *Heinr. Escher.* Bd. 2. Zürich; Orell, Füfsli u. Co. 1839. 8. (vrgl. 1839 aus. Ztg., Art. 253.) (620 S.) n. 1½ Thlr. — Ist die Publikation von Aktenstücken, welche die Verhandlungen eines Staates theils mit seinen Gliedern, theils mit dem Auslande in der neuesten Zeit betreffen, eine seltene Erscheinung auf dem Gebiete der historischen Wissenschaft, so gewinnt sie in diesen Annalen noch dadurch an Interesse, dafs dieselben auch einen Kampf zwischen der röm. Kurie u. der schweizerischen

katholischen Kirche darstellen, welche, nach derselben Unabhängigkeit strebt, die sie in andern Staaten behauptet. Im ersten Abschnitte (Begebenheiten vom Einzuge des Grafen von Bombelles in Bern bis zur Eidleistung der katholischen Priester im Aargau), erwähnt der Verf., dafs nach dem durch die vorgeschriebenen Zusicherungen des Regierungsrathes des Standes Bern (betr. die Wahrnehmung völkerrechtlicher Grundsätze hinsichtlich der Fremdenpolizei) glücklich herbeigeführten Friedensschlusse mit den deutschen Nachbarstaaten und dem Hofe von Turin die Verhältnisse der Eidgenossenschaft zum Auslande eine geraume Weile in die geregelte Bahn zurückkehren u. Ereignisse von polit. Bedeutsamkeit ausschliefsen mufsten. Diejenigen der neuen schweizerischen Staatsmänner, welche unter den Fittigen französ. Diplomatie die Verwicklungen mit Oestreich und seinen Verbündeten herbeigeführt hatten, waren, als sie von jenem Schutze sich verlassen gesehen, in solchen Schrecken gerathen, und von den Demüthigungen, mit denen sie den Frieden erkaufen mufsten, moralisch so geradebrecht, dafs ihnen das Gelüste nach einer Wiederholung solcher Erfahrungen verging. Um den Thron Ludwig Philipp's hatte eine dem Systeme der heil. Allianz ergebene Politik sich ausgebildet, welche weit entfernt, in der Schweiz oder auf einem andern Schauplatze der Legitimität den Handschuh hinzuwerfen, weit eher geneigt war, in völligem Einverständnisse mit den absolutischen Höfen überall die demokrat. Tendenzen u. revolutionären Principien zu bekämpfen. Dieses System der Restauration und der Allianz wurde theils durch grofse diplomat. und militair. Bewegungen und Schauspiele, theils durch die unsinnigen u. verbrecherischen Versuche revolutionärer Fanatiker und die Willfährigkeit der französ. Deputirtenkammer immer mehr konsolidirt. Inzwischen erhob sich in der Schweiz, zunächst in den Kant. St. Gallen u. Aargau ein Kampf zwischen der Staatsgewalt und der röm. Kurie, der sogar Frankreich, hinsichtlich der Pruntruter Händel zu einer Intervention geneigt machte, und der wie die Jurabezirke einen Feldzug des Standes Bern veranlafste. Der Vrf. erzählt in diesem u. dem folgenden Abschn. mit Sachkenntnifs u. polit. Combinationstalente jenen Kampf, der sich auf die Artikel der Badener Konferenz stützte, der von der Mehrzahl den sogenannten liberalen Schweizerischen Staatsmännern und Regierungen nur lau u. schwach geführt wurde, aus Besorgnifs, dafs die Mächte zu Gunsten der Röm. Kirche interveniren würden. — Wenn gleich in gröfserer Kürze, doch mit derselben klaren Uebersicht erörtert der Vrf. im 3n Abschn. den berüchtigten „Wahlschen Handel", hervorgegangen aus dem Ankaufe einer Grundbesitzung im Kantonstheile Basellandschaft durch die Gebrüder Wahl, französ. Juden von Mühlhausen. Nach den bestehenden Baselschen Gesetzen hatte der Regierungsrath die bei Verkäufen von Liegenschaften an Fremde erforderliche Ratification nur mit dem ausdrücklichen Vorbehalte ertheilt, dafs seine Gebrüder damit kein Niederlassungsrecht erhalten sollten. Allein der Landrath hatte als höchste Landesbehörde, die Ratification als eine Verletzung des Gesetzes, cassirt. Diesen Privatstreit hatten die Juden dem französ. Ministerium als eine Staatsangelegenheit empfohlen, das eine Sprache und ein Verfahren annahm, welches den völkerrechtl. Grundsätzen nicht angemessen war. Was hier im Kleinen geschah, entwickelte sich auf Veranlassung der Flüchtlings-Angelegenheit und der Conseilgeschichte immer greller. Diese beiden Angelegenheiten behandelt der Verf. in den folgenden drei Abschnitten. Jene, welche das Tagsatzungskonklusum vom 11. August 1836 und der hermetische Blokus von Seiten Frankreichs hervorrief, war in den im J. 1834 durch Palliative und eine halbe Verständigung zum Theil geregelten, seitdem aber aufs Neue getrübten Verhältnissen, betreffend den Aufenthalt politischer Flüchtlinge in der Schweiz, begründet. Die nächste Veranlassung zu diesen Verhältnissen gab die eingeleitete Untersuchung wegen der Ermordung des Stud. L. Lessing, u. die

in Zürich u. andern Orten erneuerten Umtriebe polit. Flüchtlinge. Die Darstellung weist nach, warum diese Flüchtlings-Angelegenheit zu solchen Extremitäten führte in Folge des Uebermuthes der damal. französ. Minister u. der innern Zustände Frankreichs. Nur die Weisheit Ludwig Philipps fand namentlich in Bezug auf die famöse Conseilgesch. das Mittel, wieder in's Geleise zu bringen, was durch Hrn. Thiers u. den Hrzg. v. Broglie verdorben worden war. Aber lebhaft erinnert dieser Vorfall die Schweizer an die Gebrechen einer Bundesverfassung, welche der Eidgenossenschaft eine würdige Behandlung diplomatischer Verhältnisse unmöglich macht, so wie er sie vor einem unbesonnenen Rückfall in zu große Hinneigung zu Frankreich warnt, wodurch die Neutralität und mit dieser die Selbständigkeit der Schweiz gefährdet wird.

— *hd* —

583. *Recueil de lettres, proclamations et discours de Charles Jean prince royal et ensuite Roi de Suède et de Norvège.* 2me édit. Partie 1. 2. Stockholm. 8. (333 u. 322 S.) — Eine Sammlung von Urkunden u. Briefen sehr mannichfaltigen und verschiedenen Inhalts. Zunächst wichtig als Quelle für die Entwickelung der Verhältnisse u. Zustände in Schweden und Norwegen; denn auf beide Theile des Vereinigten Königreichs beziehen sich die die mitgetheilten Reden und Antworten an einzelne Deputationen od. Corporationen (z. B. der Stände oder Universitäten) die Instructionen und Erlasse, die vor der Thronbesteigung an den ehemal König gerichteten Berichte. — Für das Privatverhältnifs des Königs zu Napoleon sind die Briefe sehr unterrichtend; aus ihnen lernen wir recht eigentlich erkennen, wie sehr schwer es dem Kronprinzen wurde, mit ihm zu brechen, wie aber die Nothwendigkeit dieses Bruches von Bonaparte selbst veranlafst wurde, als durch die Besetzung Pommerns die Ehre, Sicherheit und Existenz des Reiches bedroht war, gegen welches Carl Johann so heilige Verflichtungen übernommen hatte. Besonders merkwürdig ist der Berief vom 23. März 1813. Man vergl. die Anz. Friedr. Karl von Strombeek's in der *Jen. Lit.-Ztg.* 1840 Nr. 18, der obiges Werk zu einer Lobpreisung seines königl. Verf. benutzt hat.

584. Frdnd. Müller's Rec. von S. F. W. Hoffmann: Die Iberer im Osten, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.*, Nr. 28.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

585. *Wörterbuch der deutschen Synonymen* von *Fr. Ludw. Karl Weigand.* Band 1. *A—G.* Mainz, Kupferberg. 1840. 8. (XXVIII u. 576 S.) (1. 2. 4 Thlr.) — Synonymik als genaue Begriffsbestimmung ist wesentlich eine philosoph. Kunst u. Aristoteles stellt deshalb mit Recht seinen Kategorien eine allgemeine Erklärung des Begriffs der Sinnverwandtschaft od. des Synonymen und des Homonymen voran. Um so mehr mufs es für ein Wörterbuch dieser Art in unserer Zeit nothwendig erscheinen, nicht von dem rein sprachlichen, sondern von dem philosophischen Gesichtspunkte auszugehen und die Geschichte des Wortbegriffes secundär auftreten zu lassen. Deutsche Philosophie, wie überhaupt deutsche Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnden, in dieser Richtung, so unendlich viel schöne Resultate geliefert, dafs es nach solchen Vorarbeiten fast leicht erscheinen kann, nur das Gewonnene in eine gehörige Uebersicht zu bringen. Betrachten wir nun, wie der Verf. des vorliegenden Wörterbuches verfahren ist, so können wir der Art, wie er seiner Aufgabe zu genügen strebt, nicht unbedingt beipflichten; er hat, was uns durchaus unerläfslich schien, die philosophische Begriffsbestimmung fast ganz bei Seite gesetzt, als wären Kant, Fichte, Schleiermacher, Schelling, Hegel gar nicht da gewesen. So sehen wir denn auch den ganzen hiehergehörigen Wörtervorrath sehr dürftig behandelt: Gedanke, Denken, Begriff, Vorstellung, Glauben, Begreifen, Fassen, Beweis, Folgern und Schliefsen u. s. w. theils gar nicht, theils sehr ungenügend, und ganz unwissenschaftlich dargestellt. S. 129 heifst es: Augenblick. Die am kürzesten gedachte Zeit, als ein Untheilbares. S. 217 Betheuerung, Schwur etc. Eine höchliche, kräftige Versicherung. S. 274. Denken etc. Urtheilend verstandesthätig sein ... geistig nehmen, geistig auffassen. S. 289. Ding, Sache. Die Grundlage (das Substrat) eines Seins .... Es mag nun jene Grundlage wirklich oder nur gedacht sein. — Davon getrennt S. 290. Ding. Wesen. Ebd. was ist. — Dies wird durch Ding allgemein bezeichnet. S. 457. Frau, Herrinn. Ehrenbenennung für eine Person weiblichen Geschlechts, sie mag verheirathet sein oder nicht. Das. Frei, frech. Ist das, was sich durch etwas anderes nicht beschränken, oder überhaupt nicht bestimmen läfst. S. 461 Freier, Bräutigam. Wer eine bestimmte Person weiblichen Geschlechts zu ehelichen begehrt. S. 472. Fromm, Gottesfürchtig etc. Diese Ausdrücke werden dem beigelegt, dessen Bewegungsgründe zu guten Handlungen aus seinen Vorstellungen von Gott hervorgehen. S. 497. Gatte, Gemahl, Ehegatte etc. Eine mit einer Person anderen Geschlechts ehelich (gesetzmäfsig) verbundene Person in Beziehung auf dieselbe. S. 513. Gedächtnifs, Erinnerung. Das Wiederbewufstsein oder Wiederbewufstwerden einer früheren Vorstellung. — Wir glauben durch diese Beispiele auch die Schreibart des Verfassers hinlanglich charakterisirt zu haben, u. es heifst wohl nicht zu viel gefordert, wenn man sich mit Erklärungen wie S. 172. Befehl, Gebot, Geheifs etc. Kundgebung des Willens, was ein anderer thun oder lassen soll, und selbst mit der S. 576. Gut sein, Frommen, Nutzen, Taugen: Die nöthige Vollkommenheit wozu haben, — nicht zufrieden gestellt fühlt. So haben wir in unserem Bericht die Mängel des Ganzen voraufgestellt, um zum Schlufs auf Das aufmerksam zu machen, was der Verf. wirklich Gutes geleistet, und wodurch er sein Werk empfehlenswerth u. brauchbar macht. Was wir, und wir glauben wohl mit Recht, in den Vordergrund stellten, wissenschaftliche Begriffsbestimmung, tritt ihm zurück, selbst der oft altfränkische Styl möchte in unseren Tagen nicht recht geeignet sein, dem Buche Eingang zu verschaffen; dagegen giebt der Verf., was wir als das zweite setzten, die Geschichte des Wortbegriffes, so wie das ganze sprachliche Element, bereichert durch die neueren Forschungen, mit passenden Belegen aus den Schriftstellern, als die Hauptsache. Darüber drückt er sich S. VIII. der Vorrede also aus: ... „Hiernach mufs die Gegenwart augenscheinlich ganz andere Anforderungen an ein Wörterbuch der deutschen Synonymen stellen, als zu den Zeiten von Eberhard und Maafs, welchem Letzteren mit dem grofsartigen Meisterwerke Jakob Grimms, nämlich seiner deutschen Grammatik, die Morgenröthe des neuen Tages gleichsam nur andämmerte. Ein allgemeines synonymisches Wörterbuch aber, das die reichen Ergebnisse der deutschen Sprachforschung auf ihrem gegenwärtigen Höhepunkte im Gebiet der Sinnverwandtschaft darlegte und hiermit den Anforderungen der Gegenwart genügte, wurde bisher vergebens erwartet etc." Die Belegstellen nahm der Verf. S. IX. „aus den ältesten wie späteren Quellen und Schriften, u. aus unseren gefeierten klassischen Schriftstellern, wie Schiller, Goethe, Klopstock, Lessing, Herder, Wieland, Bürger, J. H. Vofs, u. den vielen andern, die er zu dem Behufe der Synonymik las und ausschrieb, u. er schöpfte selbst aus Handschriften"; indefs findet sich unter der Zahl jener ausgeschriebenen Autoren, wie gesagt, nicht ein einziger Philosoph noch sonst einer unserer wissenschaftlichen Koriphäen, und doch wäre von diesen u. nicht an den Dichtern zunächst eine präcise Ausdrucksweise zu lernen gewesen. Was nun zu wünschen wäre, im Interesse der Wissenschaft, ist allerdings ein allgemeines synonymisches Wörterbuch, aber nicht allein — „unterstützt durch eine Sammlung von Bemerkungen und Nachträgen zu Gruber, Eberhard, Maafs", sondern gegründet auf den reichen Vorrath

aller Fächer der Wissenschaft und in so fern fast ganz neu, wenigstens in dieser Zusammenstellung, zu erarbeiten. Dankenswerth ist der Fleifs des Verf., und die Vermehrung des Eberhard'schen Hand-Wörterbuchs *A.—G.* von 628 auf 875 Artikel, jedoch fehlen noch sehr bedeutende wie: Besitz, Erfordernifs, Bedürfnifs etc. und wir werden dafür durch einige citirte Stellen nur unvollkommen entschädigt. Die Rücksicht auf das altdeutsche in ausgedehnter Beziehung, und selbst auf griechisches und lateinisches wird gewifs vielen willkommen sein. Sollte aber in ein Wörterbuch der Synonymen nicht auch das Homonyme aufgenommen werden müssen?

F. A. Maerker.

586. *Preisaufgaben.* Die Accademia pontificia romana di archeologia ladet durch ihren Präsidenten, den Fürsten Odescalchi, die Gelehrten jeder Nation zur Concurrenz für die Bearbeitung folgender Fragen ein: 1. wurde das *aes grave*, welches nicht römisch u. ohne Aufschrift ist, *nur* bei den zwischen *Tiberis* u. *Liris* wohnenden Völkerschaften gefertigt? 2. geschah das vor dem 4n Jahrhunderte? 3. welches sind die Ergebnisse des Vergleichs solcher Münzen mit den Kunstdenkmälern anderer italischer u. nicht italischer Völker für Bestimmung des Ursprungs u. der gröfseren Kultur der Künste selber? *Einsendungstermin*: November 1840. *Adresse*: Cavaliere Pietro Ercole Visconti in Rom, Sekretair der Akad. *Preis:* 40 Zechinen (= 40 holländ. Ducaten). Die gekrönte Abhandl. wird auf Kosten der Akad. in ihren Acten gedruckt.

587. Herr *Mirbel* zeigte der *Pariser Akad.* am 2. März an, Hr. Meyer habe sich bei seinen Untersuchungen überzeugt, dafs das gewöhnlich unter dem Namen des Aristoteles citirte Werk über die Pflanzen von Nicolaus Damascenus, einem Zeitgenossen des K. Augustus, herrühre.

588. C. G. Zumpt's Rec. von Ciceronis de finibus bonorum et malorum ed. Madvigius, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.*, Nr. 26. 27.; Hertzberg's Rec. von Die Oden des Q. Horatius Flaccus, übers. von Fr. v. d. Decken, ebd. 35. 36.; Joh. Franz' Rec. von 1) Empedoclis carminum reliquiae ed. Simon Karsten. 2) Theod. Bergkii Commentatio de prooemio Empedoclis, Nr. 37. — Fr. Diez' Rec. von Leben des heil. Thomas von Canterbury, altfranzösisch hrsg. von Imm. Becker, Nr. 36. — — Rec. von Propertius Elegien, übers. von Hertzberg in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 31. 34.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

589. *Von der Staatslehre und von der Vorbereitung zum Dienste in der Staatsverwaltung.* Aufsätze, gerichtet an angehende Cameralisten, zunächst an seine Herrn Zuhörer von *Karl Heinr. Hagen*, Dr. phil., Kgl. Pr. Regier.-R. und Professor, Ritter etc. Königsberg, Bornträger. 1839. (ohne Vorrede) 478 S. gr. 8. 2¼ Thlr. — Der sehr geehrte Verf., welcher geraume Zeit aufser seiner Professur eine Rathsstelle bei der Regierung in Königsberg bekleidete, ward vor mehreren Jahren durch ein bedenkliches Leiden an den Augen bewogen, die letztere Stelle niederzulegen, machte um seiner Augen willen mit dem günstigsten Erfolge eine Reise nach Italien, u. fand bei dem Wiederantreten seines Lehramts die von seinen Freunden ihm längst gewünschte Mufse zur Ausarbeitung eines neuen Lehrgebäudes der Staatswissenschaften für den Druck. Die vorliegende Schrift ist jedoch nur eine Vorläuferin desselben. Der Ref. verdankt sein Exemplar der Güte des Verf., dessen freundliches, entgegenkommendes Vertrauen ihm zu Theil ward, als er bei der Regierung in K. (1826—28) die Kommunal-Angelegenheiten bearbeitete, u. mit den Eigenthümlichkeiten der Provinz noch unbekannt nicht selten bei seinem besser orientirten gelehrten Freunde Rath suchte und fand. — Der Vrf. trägt nun gewissermafsen selbst die Schuld, dafs er damals den Ref. auch zum Mitgenusse seiner akademischen Forschungen zuliefs, u. dafs daher jetzt der Ref. statt der vorliegenden Propädeutik, oder, wie der Verf. selbst sie bezeichnet, statt einer blofsen Methodologie der Staatslehre, das neue Lehrgebäude in vollständiger Architektur erwartete. Doch ist Ref. bei aller Ungeduld noch so genügsam, auch die kleinere Gabe dankbar zu empfangen. — Die vorliegende Schrift schien dem Verf. für seine Zuhörer und überhaupt für angehende Cameralisten ein dringendes Bedürfnifs. Diefs würde ihr Erscheinen schon rechtfertigen, wenn der Verf. auch nicht für räthlich hätte halten müssen, für das Neue in seinem erst zu erwartenden ausführlicheren Lehrgebäude durch einige vorbereitende Andeutungen den Sinn u. die billigende Theilnahme der Fachgenossen anzuregen. Dieses Neue besteht nämlich in der Herleitung aller einzelnen zur Staatslehre gehörigen Disziplinen, die bisher nur durch Aggregation ein Ganzes bildeten, welches eben darum auch nur ein Todtes war, insbesondere aber der Güterlehre, aus der Anthropologie, als ihrer gemeinschaftlichen Wurzel. Durch diese Herleitung hofft der Verf. eine Belebung und organische Gliederung der Masse erzielt zu haben. Etwas Aehnliches hat, soviel dem Ref. äufserlich bekannt geworden, schon ein anderer seiner gelehrten Freunde, der Hr. Prof. Schulze in Jena, seit Jahren in seinen Vorlesungen erstrebt, und es wäre sehr zu wünschen, dafs auch dieser mit einer näheren Ausführung seiner Ideen die Arena der Literatur beträte, da die Gleichzeitigkeit des Versuchs zweier durch die Wissenschaft so durchgebildeten Gelehrten jedenfalls ein äufserst günstiges Vorurtheil für die neue Begründung einer so tief in alle Lebensverhältnisse eingreifenden Wissenschaft erwecken mufs. — Der Inhalt der vorliegenden Schrift zerfällt in sieben einzelne Abhandlungen in der Form von Vorlesungen. Die erste ist überschrieben: Anthropologische Fundamente der Staatslehre (p. 1—60); die zweite: Abrifs der Güterlehre oder Staatswirthschaft (p. 61—150); die dritte: von den Bedingungen des Zusammenlebens und von dem Staate (p. 150—192); die vierte: von der Staatsverwaltung (p. 192—279); die fünfte: Grundzüge der Finanzlehre (p. 279 bis 342); die sechste: von dem Studium der Cameralwissenschaften (p. 342—413): die siebente: von der den Staatsbeamten nothwendigen allgemeinen Bildung (p. 413—477). — Das Meiste in der Schrift hat für Anfänger die gröfste Bedeutung, indem es grade die Begriffe, die ihnen am geläufigsten werden sollen, bestimmt und zergliedert. Der Umfang der hieher gehörigen Disciplinen bedingt zum Glück eine grofse Mannigfaltigkeit der erklärten Bezeichnungen, u. führt dadurch einen so unaufhörlichen Wechsel der zu perlustrirenden Gebiete herbei, dafs schon dadurch die Aufmerksamkeit auch des Lesers in der nöthigen Spannung erhalten werden mufs. Auch liegt in der Stellung, die der geehrte Verf. bis vor Kurzem in der Verwaltung einnahm, die sicherste Gewähr dafür, dafs es bei ihm mit der Erklärung der Elementarbegriffe, die an sich allemal etwas Unerquickliches hat, doch weder bis zur Uebersättigung, noch auch bis zu jenem theoretisirenden Ausfassern der Bezeichnungen kommt, welches zuletzt nichts Wirkliches an ihnen zurückläfst. Ref. will damit zwar nicht gesagt haben, dafs er nicht dennoch gegen manchen der vom Verf. angegebenen Begriffe Einiges einzuwenden hätte, allein er hält mit seinem Hader billig hier zurück, da der Vrf. sich noch nicht ganz aussprechen konnte. Ueberhaupt ist es kein leichtes Unternehmen, eine solche Propädeutik zugleich gemeinfafslich und doch dabei anregend zu halten. Geht der Verf. zu sehr ins Einzelne, so verliert das Ganze den Charakter einer Propädeutik, ohne doch den Anforderungen einer tieferen wissenschaftlichen Begründung genug zu thun: und hält sich die Darstellung blos an das Allgemeinste, so entsteht wieder die doppelte Gefahr, dafs die Bedeutung der Kunstausdrücke, soweit sie mit der Sprache des gemeinen Lebens kollidirt, nicht leicht klar zu machen

ist, ohne der wissenschaftlichen Entwicklung vorzugreifen, u. dafs, wenn diese Entwicklung zurückgehalten und dennoch der Begriff in seiner technischen Beschränkung aufgestellt wird, diese Strenge durch nichts zu vermitteln u. daher das Ganze unverständlich und eben darum langweilig ist. — Besonders löblich ist, dafs der Verf. auf eine tüchtige Gymnasialbildung seiner Cameralisten dringt, dafs er ihnen bis ins späteste Alter den fortdauernden Umgang mit dem klassischen Alterthum empfiehlt, dem Alles und Alle Regieren nicht das Wort redet, der Gewerbefreiheit huldigt, die Schutzzölle verwirft, u. dergl. mehr. Zweifelhafter kann es scheinen, ob es wohl gethan sei, dafs sich der Vrf. auf die Seite der Neuern stellt, welche nach dem Vorgange von Storch die immateriellen Güter mit in den Kreis der Wirthschaftslehre ziehen, da wie dem Ref. scheint die materiellen nicht geadelt werden dadurch, dafs man die immateriellen zum Gegenstand der Wirthschaft und der Berechnung macht. Wenn der Ref. endlich auch etwas bezeichnen darf, was ihm entschieden mifsfallen, so ist es die Art, wie der geehrte Vrf. den Standesvorurtheilen des Adels (p. 179) ein sammtnes Polster unterbreitet. — Literatur ist nirgend angegeben; doch liebt der Vrf., in seine Vorträge dicta probantia aus den besten Schriftstellern einzuweben, ohne, wie gewöhnlich, in Noten unter dem Texte die Werke, denen er sie entnahm, nach Ausgabe und Seitenzahl zu allegiren. — Die Schreibart des Vrf. könnte bei der von ihm darauf verwendeten grofsen Sorgfalt wohl noch reiner sein; das häufig wiederkehrende Adverbium „nicht einstens" statt „nicht einmal" ist, wenn Ref. nicht irrt, Provinzialismus. — Druck und Papier sind ungewöhnlich schön.

Keller.

590. Rec. von Karl Luden: Das Retentionsrecht, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 23—25; von Wellhes: Arbeit, Regierung u. Steuern, in Nr. 30. — Rec. von F. A. Loeffler: Ueb. die Gesetzgebung der Presse, Thl. 1., in Nr. 15. 16.; von Schmidt: Ueber die Zustände der Verarmung in Deutschland etc., in Nr. 17. 18.

Physiologie und Medicin.

591. *Ueber Syphilis und Aussatz* von *Th. von Bolschwing*, Dr. med., Colleg. Ass. etc. in Kurland. Dorpat, (Severin). 1839. 8. 109 S. n. ½ Thlr. — Diese Abh. schildert einerseits die Lustseuche in jener endemischen Gestalt, welche sie in Ostpreufsen, Lithauen u. Kurland zeigt, — wo sie ohne durch den Coitus übertragen zu werden, vorzugsweise als exanthemat. Syph. auftritt und in dem Grade ein Eigenthum der in Dürftigkeit u. Unreinlichkeit lebenden niedern Volksklasse geworden ist, dafs sie für diese alles Abschreckende verloren hat, — andererseits geht sie in Vergleichung dieser modificirten oder endemischen Seuche mit der Radefyge und Spitalfyge, mit der Marschkrankheit, mit dem Skarliero und mit dem Aussatz ein. In dieser doppelten Hinsicht mufs die vorl. Abh. interessiren u. wir finden eben darin ihren Hauptwerth, dafs sie zur Beachtung der dyskrasischen Volkskrankheiten anregt u. einen Gegenstand berührt, der durch freiere Auffassung der geschwürigen Localbehaftungen u. durch reifere Deutung des Aussatzes eine gröfsere Wichtigkeit erlangen wird, als er sich jetzt zu erfreuen hat. — Die Ansichten des Verf. sind, dafs 1) Syphilis und Aussatz so alt seien, als der Völkerverkehr; 2) der Aussatz noch heut zu Tage in Europa vorkomme; 3) die Syphilis seit dem Ende des 15n Jahrh. ihre ursprüngliche Natur verändert habe; 4) die Lustseuche u. der Aussatz von Altersher u. noch jetzt getrennt seien, aber noch heute complicirt vorkommen; 5) dafs unreiner Beischlaf die erste Quelle der Seuche gewesen sei u. noch jetzt deren spontane Entwicklung veranlassen könne; 6) dafs der Tripper vom Schanker und Aussatz verschieden sei u. sich wahrscheinlich ebenfalls gemein entwickeln könne. — Diese Schlufsbemerkungen folgert der Verf. aus den Ergebnissen der Erfahrung u. aus den histor. Forschungen. — Derselbe handelt zuerst die Symptomatologie, die Aetiologie, Prognose u. Therapie der modificirten Seuche ab u. führt von dieser eine Reihe von Krankheitsgeschichten auf. Sodann spricht er vom Aussatz, den er als Aussatzgeschwüre der Extrem. ohne Affection der Schleimhäute, — ferner als Tuberkelbildung mit partieller Exulceration u. mit Schleimhautaffection — u. endlich als Verschwären und Abfallen einzelner Gliedmafsen im Kirchspiel Dandangen beobachtete u. diese Formen erläutert er durch Krankheitsgeschichten. In der Symptomatologie werden die Beobachtungen fremder Autoren angeführt u. Vergleichungen mit den genannten analogen Krankheiten sind reichlich eingewebt. — Im Ganzen ist die Schrift eine blofse Darstellung des Thatsächlichen, das der Verf. gesehen und von diesem ist es nun zu fordern, dafs er mit tiefrer Forschung in das Gebiet von Krankheiten eingehe, das er betreten hat u. dafs er das zu einem Ganzen verwebe, was die naturhistorische Beobachtung, die histor. Untersuchungen u. die Reflexion ihm Einzelnes ergeben werden. Doch bevor auch dies geschehen, wird der Leser dem Verf. für die Erinnerung an den einheimischen Aussatz u. für die Erkenntnifs desselben, so wie für die Schilderungen der modificirten Lustseuche dankbar verbunden sein.

Hoppe.

592. Rec. von A. Siebert: Zur Genesis und Therapie der rothen Ruhr, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 26; von Griesselich: Des Sachsenspiegels anderer Theil, ebd. — Rec. von Narr: Allgem. Krankheits-, Heilungs- u. patholog. Zeichenlehre (a. u. d. Tit.: Grundzüge zur allgem. Krankheitslehre, Nr. 27; — von Orfila u. Lesueur: Handb. zum Gebrauche bei gerichtl. Ausgrabungen etc., übers. von Güntz, ebd. — von Wierer: Itinerarium der Indischen Cholera-Epidemie, in Nr. 36; — von Munde: Genaue Beschreibung der Gräfenberger Heilanstalt, in Nr. 40. — Rec. von C. Canstatt: Die Krankheiten des höheren Alters u. ihre Heilung, Bd. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 10; von Schweich: Die Influenza (m. Vorr. von Hecker) ebd.; von Reichel: Handb. der medicin. Chemie, ebd. Nr. 14.

Pädagogik.

593. *Handbuch der pädagogischen Literatur.* Ein literarischer Wegweiser für Lehrer an Volks- u. Bürgerschulen, Schullehrer-Seminarien und höheren Lehranstalten, wie auch für Geistliche, Schulvorsteher u. Freunde der Pädagogik und des Schulwesens mit kritischen Bemerkungen u. anderen Notizen bearb. von *Karl Gottlieb Hergang*, Dr. der Philos. und Archidiaconus an der Hauptkirche zu Budissin. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1840. 8. XII u. 354 S. 2 Thlr. — Der Verf. will mit dem vorliegenden Werke ein vollständigeres u. zeitgemäfses Handbuch der pädagogischen Literatur (sowohl der theoretischen als praktischen) geben, wie es mannigfach vermifst wurde, da die Schriften von Natorp, Ziegenbein, Enslin zum Theil unvollständig, zum Theil auch nicht recht dem Zeitbedürfnisse entsprechend sind. Er hat diese Aufgabe zu lösen gesucht, indem er einen Catalogue raisonné (wie es die Franzosen nennen werden) der beachtenswertheren Werke, welche über das Volksschulwesen u. für Volksschulen in der deutschen Literatur erschienen sind, in einer sehr sorgfältigen Ordnung ausarbeitete. Aber weit entfernt, nur Büchertitel zu geben hat er vielmehr durch kurze Charakteristiken — sowohl der einzelnen Glieder seines Schematismus und der Hauptrichtungen in der Entwicklung der pädagog. Literatur und Wissenschaft, als auch der einzelnen Werke — jenes Gerippe mit einer äufserst fleifsigen Bekleidung ausgestattet. Ja sogar die Verdienste u. Eigenthümlichkeiten der Koryphäen, eines Denzel, Beneke, Niemeyer, Rousseau, Basedow, Zerrenner, Dinter, Diesterweg, Schwarz u. A. sind im Ganzen treffend geschildert, u. man mufs dem Verf. das Lob zuerkennen, dafs er bei aller Energie und Schärfe der

Darstellung den Ansprüchen eines billigen u. anerkennenden Urtheils mit glücklicher Umsicht u. Klarheit genügt hat. Die Eintheilung des Verf., die beiden Ansprüchen den realen, wie den bibliographischen angepafst ist, stellt sich folgendergestalt dar: A. Schriften über Erziehung, Unterricht u. Volksschulkunde im Allgemeinen (Einleitung, Encyclopädie, Methodologie, Geschichte der Wissenschaft in realer u. literar. Beziehung). B. Schriften über Lehr- u. Erziehungsanstalten. (Hier kommen alle Arten von Schulen zur Sprache, Land-, Stadt-, höhere Bürger- u. Realschulen; Taubstummen u. Blinden-Anstalten; Sonntags-, Gewerbeschulen, Kleinkinder-Anstalten. [Gymnasien, Lyceen und höhere Bildungsanstalten bleiben ausgeschlossen]. In einem Anhange folgt die Literatur über Schuldisciplin, Schulaufsichtskunde, Schulrecht, Schullehrer-Seminare). Nachdem er so die Literatur der eigentl. pädagogischen Schriften beendet u. so weit seine Absicht reichten, erschöpft hat, verzeichnet er in dem 3n Hauptabschnitte C, Schriften welche das Material und die methodische Behandlung einzelner Unterrichts-Gegenstände betreffen: I, Religion; II. Sprachunterricht. (Lesen, Schreiben, deutsche Sprache). III. Mathematik (nebst Zeichnen). IV. Realien (Geographie, Geschichte, Naturkunde. D, Schriften welche besondere Kenntnisse der Schullehrer betreffen (Musik, Gymnastik, Lateinische Spr.; Französische Spr.; [warum nicht auch Englische?]). Dafs der Verf. aber die Formatbezeichnung u. den Umfang (Bogenod. besser noch Seitenzahl) der von ihm verzeichneten Werke anzuführen unterliefs, wird ihm auch von einem gröfseren Publikum, als von den Bibliographen zur Last gelegt werden. Diese Notizen sind um zunächst einen Begriff von dem Umfange eines jeden Werkes zu erhalten unumgänglich nöthig; dafs Hr. Hergang die Preise genau beifügte, ist sehr lobenswerth, macht aber keineswegs jene Bezeichnung entbehrlich; dafs der Verf. die Literatur anderer Sprachen, so fern sie nicht durch Uebersetzungen Eigenthum unseres Vaterlandes werden, ganz übergangen hat, kann ihm um so weniger zum Vorwurfe gereichen, da sein Handbuch in allen Feldern des pädagogischen Gebietes tüchtige u. empfehlungswerthe Werke bietet; u. unsere Literatur grade von dieser Seite her überreich und mehr als ausreichend ist.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

594. Vom 1. April an soll (in Druck und Commission bei Hendefs in Cöslin) erscheinen: *Allgemeine landwirthschaftliche Monatsschrift*, herausg. vom Haupt-Direktorium der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft u. redigirt von dem General-Sekretair derselben Dr. *Carl Sprengel*, kgl. preufs. Oekonomie-Commissionsrathe. In Monatsheften von 6 bis 8 Bogen gr. 8., deren 3 einen Band (zu 1¼ Thlr.) bilden werden. Inhaltsrubriken: Abhandlungen doctrinellen Inhalts; Aufsätze von ausschliefslich praktischer Richtung; Mannigfaltige einzelne Notizen in gewählten Auszügen aus den besten landwirthschaftlichen Schriften und Journalen des In- u. Auslandes; Nachweisung über die Wirksamkeit landwirthschaftlicher Vereine u. verwandter Societäten innerhalb und aufserhalb Deutschlands; mancherlei Nachrichten; Literatur-Nachrichten; Personalnotizen; mancherlei kurze Anfragen. — Wir dürfen von dieser neuen Erscheinung um so mehr etwas Tüchtiges erwarten, da der Hr. Hrsg. einer der ausgezeichnetsten Agronomen d. Gegenwart ist u. von tüchtigen Mitarbeitern unterstützt, ihr einen mehr als ephemeren Werth zu verleihen strebt. Vielmehr ist es seine Absicht, in diesen Heften nach und nach ein möglichst vollständiges Werk über das Ganze der Landwirthschaft zu Stande zu bringen. Wir werden nach dem Erscheinen Näheres über die Realisirung dieser Tendenz mittheilen.

595. *Jahrbuch für den Berg- und Hütten-Mann auf das Jahr* 1840. Hrsg. u. verlegt von der *Königl. Bergacademie zu Freyberg*. Freyberg, Gerlach. 8. (223 S.) ⅔ Thlr. Enth.: 1) *Kurze, freie und eigenthümliche Aufsätze vermischten Inhalts:* F. Reich Ueber electrische Ströme auf Erzgängen; Braunsdorf Versuche über das Filtriren von Heerdfluth; e. vom kgl. Bergamte Annaberg eingesandte kurze Beschreibung einer zur Erlangung besserer Wetter vor dem Markus Röhling Stollorte angewendeten Vorrichtung; M. F. Gätzschmann: Die innere Reinigung der Einfallröhren der Alt-Mordgrübener Wassersäulenmaschine von Eisenoxyd. 2) *Bergstatistische Nachrichten* über die gangbaren Zechen u. Maschinen, Oefen etc.; Mannschaft, Ausbeute u. Ertrag, Wasserwirthschaft, Getreide- u. Bergproduktenpreise, Berg- und Bau-Materialien, Verunglückungen u. s. w.; — ferner über Magnetabweichung i. J. 1838, üb. wichtige meteorische Erscheinungen, üb. neue Erfindungen u. Versuche; mineralogische Erfahrungen u. Vorkommnisse; über die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne etc. i. J. 1838; — endlich alle den Bergbau u. die Freiberger Bergakademie betreffende Verfügungen. — Besonders nützlich und erwünscht wird den Besitzern das von der Redaktion als „im Laufe dieses Jahres erscheinend" angekündigte Repertorium über sämmtliche vier Jahrgänge sein.

Schöne Literatur.

596. *Charles Tyrrel.* Ein Roman von *G. P. R. James.* Aus dem Engl. übersetzt von Dr. *Ernst Susemihl.* Bd. 1. (229 S. m. Bildn. des Verf. in Stahlst.) 2. (247 S.) 3. (239 S.) Leipz., Kollmann. kl. 8. 3 Thlr.

597. *Der Hugenot*, eine Erzählung von den Protestanten in Frankreich. Ein Roman von *James.* A. dem Engl. übers. von *E. Susemihl.* Bd. 1—3. Ebd. 1839. 8. (410. 462. 408 S. 4 Thlr.

598. *Historische Romane* von *G. P. R. James.* Neue eleg. Taschenausgabe mit Stahlst. Nr. V. Richelieu in 3 Bdn. übers. von *M. B. Lindau.* Ebd. 1840. kl. 8. (267, 189 u. 267 S.) n. 1⅓ Thlr.

599. *Novels* by *G. P. R. James*: Vol. 2. *Darnley; or the cloth of gold.* Ebd. 1840. 8. (472 S.) n. 1 Thlr. — In Deutschland zeigt sich der Uebelstand; dafs so Viele lesen gelernt haben, denen lesen Zweck, nicht Mittel ist. Es mufs beim Frühstück, nach dem Mittagsessen, vor dem Einschlafen, beim Gestrick, ja selbst auf den Ruhebänken, der Promenaden gelesen werden. Und wie es Unglück ist, wenn Menschen, welche Geld nicht zu verwenden wissen, Geld besitzen, so ist es ein wahres Elend, dafs so viele in Deutschland, welche geistig zu leben niemals lernen werden, dennoch eine Münze erhalten haben, womit man geistige Genüsse erkauft. Was Wunder, wenn sie nach dem Süfsesten u. Lockendsten langen u. sich bald einen Heifshunger für diese Dinge aneignen, welchen die (doch im Allgemeinen so arbeitsamen und produktiven) Schriftsteller des deutschen Vaterlandes bei weitem nicht genügen können! Alle Völker werden tributair gemacht und die wachsende Fülle der Früchte steigert nur die unbegreifliche Fähigkeit, sie zu geniefsen. Daher hat Deutschland die meisten Uebersetzungen fremder Unterhaltungsschriften. England, Frankreich und gar Italien kennen dieses Bedürfnifs nicht, weil in diesen Ländern weniger Menschen, die nichts als lesen können, lesen gelernt haben. Glaube Niemand, Ref. leugne, dafs dieses jetzt unleugbare Uebel nicht einst ein Segen werden könne. Dies wird geschehen, sobald man das Lesen nicht als Zweck sondern als Mittel, nämlich zum geistigen Leben, wird betrachten gelernt haben. So weit sind wir jetzt noch nicht. u. so werden auch die vorliegenden sämmtlich recht gewandten u. empfehlungswerthen Uebersetzungen anerkannter Romane, in ihrer nach deutschen Begriffen sehr

guten Ausstattung, ihre dankbaren Leser finden. Der ohne sein Nachsuchen von König Wilhelm IV. zum Historiographen von England ernannte und durch eine überraschende, aber keineswegs unerfreuliche Fruchtbarkeit sehr bekannte Schriftsteller George Payne Rainsford James ist in seiner, sich Walter Scott nähernden Manier höchst achtungswerth und anerkannt. Obgleich der historische Roman der Boden ist, den er mit dem meisten Glücke bearbeitete, so verdient doch der Familien-Roman Charles Tyrrell, eines der neuesten Erzeugnisse J.'s, durch seine vortreffliche Anlage u. Darstellung, die sich auch insbes. in der glücklichen und pikanten, von feinem psychologischen Tacte zeugenden Charakterzeichnung (vor Allen Longly u. Driesen; Charles u. Lucy) zeigt, einer vorzüglichen Beachtung. In dem „Hugenott" erkennt man außer jenen Vorzügen auch vielseitige historische Studien. Einiges läßt die Plastik der Darstellung zu wünschen übrig, der Stoff ist zu ungeheuer, als daß auch der feine Kunsttakt eines James ihn ganz hätte bewältigen u. überall in gleicher Abrundung hätte zufertigen können. Während wir diese beiden Romane als die neuesten Schöpfungen des bereits berühmten Mannes kennen lernen, erhalten wir in „Richelieu" nur einen neuen mit dem Bilde des Verf. u. Titel in Stahlstich ausgestatteten, ganz besonders wohlfeilen Abdruck einer früher in gleichem Verlage erschienenen Uebersetzung des Romans, der 1826 den Ruf des Verf. zuerst begründete. Bekanntlich steht dieses Werk keinem seiner späteren nach in scharfer u. tiefer Auffassung der dargestellten Charaktere, besonders des Hauptcharakters, in glücklicher u. kunstvoller Zubereitung und geschickter Zurechtlegung des geschichtlichen Materials, in der ergreifenden Entwicklung des Drama u. in dem lebhaften Colorit der Darstellung im Ganzen und Einzelnen. — Auch für den mit großer Sorgfalt ausgestatteten Abdruck des „Darnley" verdient der Herr Verleger den Dank derjenigen, welche die engl. Roman-Literatur lieben u. insb., derer welche mittelst einer leicht u. sehr angenehmen Lektüre sich in das Wesen engl. Sprache hineinleben wollen.

600. *Ein Reise-Roman* von *F. A. Freiherrn v. Bugh am Forst.* 1s Bdchn. Dresden u. Lpzg., Fleischer. 1839. 8. (381 S.) 1⅙ Thlr. — Reise-Romane sind bereits ein von uns u. unseren Nachbarvölkern fleißig cultivirtes, u. wir können sagen, ein dankbares, lohnendes Feld. Wie der historische Roman in der Geschichte, so findet dieser in der Geographie einen weitgedehnten Boden. Das vorliegende Buch enthält zuerst eine kurze Einleitung über Verhältnisse der Hauptperson (eines jungen pommerschen Cavaliers aus altem Adel) u. Veranlassung der Reise. Es heißt: „Jene himmlische unerklärbare Sehnsucht war es, die jedes jugendliche Gemüth ergreift, wenn die Natur von neuem erwacht, Alles in ihr zu frischem, regem Leben emportreibt, wo es sich Flügel wünscht, fortzuschweben wie ein Aar, fort, hinaus, ins Weite, hinüber, hinweg über Land und Meer, über Berg u. Thal nach einem unbekannten Ziele." In vorliegendem Bändchen schreibt der Herr Cavalier in eilf langen Briefen über seine Reise von Rügen (seinem Wohnsitze) nach Stralsund, Dobberan, Travemünde, Helgoland, Hamburg, Berlin. Es steht aber zu wünschen, daß der Verf. aus diesen Ausflügen den wahren Gewinn einer gediegeneren Anschauung, einer feineren Ausbildung der Beobachtungsgabe gesammelt, u. hören u. sehen gelernt, daß er insbesondere seine Subjectivität ein wenig höher gebildet habe, als es in den vorliegenden Briefen zu bemerken ist, da er doch nun einmal mit seinem lieben gewichtvollem Selbst immer Parade macht, u. eine Andeutung in dem Vorworte uns der Fortsetzung seiner Reise nach Leipzig u. Dresden, ja noch vielleicht selbst in die Schweiz entgegensehen läßt. Die Berichte des vorl. Bandes erheben sich nicht über die Mittelmäßigkeit, sie sinken oft ins Triviale, man wird wenig Körner unter dieser bei allem Wechsel langweilig-öden Spreu, nicht wenige Falsa unter den fahrlässig zusammengeschaufelten Berichten finden. An eine Kunst der Gruppirung, oder gar an irgend eine effektvolle Anordnung des so glücklichen u. mannigfachen Stoffes, aus dem er wählen könnte, überhaupt an eine leitende körnige Idee ist nicht zu denken. Völlig unerträglich nimmt sich dazu die altkluge u. superfeine Suffisance aus, unter welcher der Hr. Cav. alle Einrichtungen mit seinem Urtheile beehrt, die sein Sinn oder seine Federn erreichten. — Sehr viel Lob verdient die Ausstattung von Seiten der Verlagshandlung.

601. *E. T. A. Hoffmann's Erzählungen aus seinen letzten Lebensjahren*; Bd. 2. (A. u. d. Titel: *Ausgewählte Schriften.* Bd. 5.)*) Stuttgart, Brodhag. 1839. 8. (332 S.) — Von Hoffmanns Nachlaß erhalten wir hier den 2n Band, kürzere Erzählungen, darunter ein treffliches Bruchstück „der Feind", das letzte Produkt des Vrf., von ihm auf dem Krankenbette in die Feder dictirt. Der Gegenstand ist Albrecht Dürer u. seine Kunst, in anziehende Romanform gebracht, aber leider zu früh abgebrochen. Auch der übrige Inhalt des Bändchens, wenn gleich nicht hervorstehend, bietet doch dem Leser viel Wahres und Schönes, überall durch Witz u. Laune gewürzt. Die 3 ersten Erzählungen: Datura fastuosa (der schöne Stechapfel), Meister Johannes Wacht, die Marquise de la Pivardiere, malen uns die Ueberwindung unnatürlicher Lebensverhältnisse, festgewurzelter Vorurtheile, falscher Erziehung; „die Vision auf dem Schlachtfelde bei Dresden" ist ein patriotisches Phantasiestück, „Haimatochare" (in von A. v. Chamisso mitgetheilten Briefen) erzählt das traurige Schicksal zweier englischen Naturforscher, welche wegen eines neuen Insektchens (Haimatochare), das Jeder zuerst gefunden haben will, sich entzweiten und im Duell gegenseitig tödteten. Außerdem ein paar kleinere Sachen. — Die 3 Kupfer sind zwei Charakteristika, (das eine: muthmaßliches Bild des Julius Voß), u. ein schreckliches Phantasiebild, — nach Hoffmanns Handzeichnung.

602. Carl Hoffmeister's Rec. von Wilh. Heinse's sämmtl. Schriften, hrsg. von Laube, in *Jahrbb. für wissenschaftl. Kr.*, Nr. 21—24.; — Rec. von Passavant: Rafael von Urbino u. sein Vater Giov. Santi, Nr. 23; W's Rec. von Edward in Rom; eine Novelle in 9 Büchern, Nr. 40.

Vermischte Schriften.

603. *Abdelkader* oder *drei Jahre eines Deutschen unter den Mauren.* Von *Joh. Carl Berndt.* Nebst einem Anhange von Darstellungen und Erklärungen maurischer Sitten, Gebräuche, Sprichwörter, Redensarten u. s. w. Berlin, Nicolai 1840. 8. VIII und 262 S. 1⅙ Thlr. — Ein Werk von besonderem Interesse für die Gegenwart, aber von mehr als vorübergehendem Werthe. Der Verf., der in der Französischen Fremdenlegion in Afrika Dienste genommen hatte, wurde bei einem Spaziergange am 19. Juni 1835 mit zwei andern Deutschen von 7 Beduinen gefangen, und brachte dann zuerst beim Kalifen Sidi-Berkani in Milia anfangs als Stallwärter, später als Kaffeekoch einige Monate zu. In der Absicht nach Marokko zu fliehen, kam er nach Moaskar, und trat dann in die Dienste Abdelkader's, den er persönlich kennen lernte. Nach verschiedenen mislungenen Versuchen zur Flucht (deren einer besonders unglücklich ausfiel, indem seine beiden Genossen, der eine zu Tode gesteinigt, der andere erschossen, der Verf. selbst aber nach vielfachen Mishandlungen nur wie durch ein Wunder gerettet wurde) sah er sich endlich genöthigt sein Fortkommen dadurch zu suchen, daß er sich theils durch Kriegsthaten, theils auch besonders in Tlemecen

*) Vergl. die Anzeige des ersten Bandes Lit.-Ztg. 1839. Nr. 1755.

Hierzu eine Beilage.

durch seine sonstigen Leistungen nicht blofs die Achtung der Araber, sondern auch ein bequemes und reichliches Auskommen verschaffte. Er war bereits scheinbar naturalisirt, und alle Zweifel daran, dafs er wirklicher Renegat und Araber geworden, waren so entschieden beseitigt, dafs Heiraths-Speculationen und Zuneigung einzelner Jungfrauen, bes. einer Eulalis (welcher Name ächt-arabisch ist), nicht ausblieben. Dennoch aber erlosch nicht die Sehnsucht zur Rückkehr in die Heimath; das Gefühl der Unsicherheit, durch verschiedene meuchlerische Attentate erhöht, steigerte sein Heimweh. Am 6. April 1838 gelang unter vielen Gefahren und Mühseligkeiten die Flucht in das Französische Lager bei Oran. — Die erzählten Abentheuer gränzen an das Wunderbare; sie würden selbst ohne die leichte und angenehme Darstellung, in welcher sie hier vorgetragen werden, viele Leser anziehen. Lehrreich sind vorzügl. die Abschnitte über die Bewohner der Berberei im Allgemeinen (Cap. 3.), über Lagerleben und Volksglauben der Mohammedaner jener Gegenden (Cap. 12.); die Bemerkungen über die nach der Ansicht des Verf. durch den Frieden an der Tafna und sonstige Maafsregeln und Anordnungen begangenen Fehler (Cap. 14.), und die Nachrichten über das Leben und die Lebensweise Abdelkaders und über einzelne Renegaten, z. B. Mohammedo, Mosel u. s. w. — Für Lesezirkel u. Bibliotheken ist dieses Buch eine sehr angenehme u. unentbehrliche Neuigkeit; der Anhang (S. 229—262) enthaltend Erklärungen verschiedener Sitten und Gebräuche, Redensarten u. s. w. der Araber in Nordafrika, so wie ein Glossar (der im täglichen Lebensumgange am häufigsten vorkommenden Ausdrücke) ihrer Sprache dürfte auch seine Freunde, obgleich in beschränkterer Anzahl, finden.

Miscellen.

604. *Auctionen.* Ende Aprils in Berlin: Verzeichnifs der von dem verstorbenen geheimen expedirenden Sekretair *Paul Ludw. Phil. v. Ahlefeldt* hinterlassenen Bibliothek aus allen wissenschaftl. u. Kunstfächern nebst Atlanten u. vielen einzelnen Karten (vorzugsweise Bücher für Gesch. und Geographie, Medicin, Veterinairkunde, Hippiatrik u. Naturwissenschaften enthaltend). 218 S. — Am 25. Mai in Leipzig. Verzeichnifs einer ausgewählten Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur, so wie Gesammtausgaben von deutschen, englischen und französ. Klassikern, 280 S. — Cataloge u. Aufträge: F. A. Röse p. Adr.: Wilh. Besser'sche Buchh. in Berlin.

605. *Todesfälle.* Am 22. Jan. in Zeitz *E. F. Junge*, Prof. u. Mathematicus am das. Gymnas., 44 J. — 24. Jan. in Turin die Gräfin Diodati di Novello, s. Art. 607. — 28. Jan. zu Düsseldorf *Heinr. Chrn.* Freiherr *v. Ulmenstein*, kgl. Reg.-Rath (staatswissenschaftl. Schriftstst.) — 31. Jan. in der Nähe von München der kgl. bay. Geh. Reg.-Rath *Jos. v. Utzschneider* (früher Prof. der Mathematik, Physik etc. an der hrzgl. bay. Marianischen Akademie (staatswissenschaftl. Schriftst.) geb. 1763. — 25. Febr. in Kopenh. Prof. Dr. *Heinr. Nic. Clausen*, vormals Stiftsprobst über Seeland, 82 J. — 2. März in Bremen der berühmte Astronom *Heinr. Matthias Olbers*, Dr. med., geb. 1758. — 5. März in Lucca der Marchese *Ascanio Mansi*, Minister-Staatssecretair des Hrzgs das. — 14. März in Leipzig der durch zahlreiche Arbeiten auf dem Felde der griechischen Philologie bekannte Prof. *Gottfr. Schäfer*. — 17. März in München der k. bay. Finanz-Minister Dr. *Ludw. von Wirschinger*, 58 J. — 18. März in Dresden der kgl. sächs. Minister des Cultus und des öffentlichen Unterrichts *Hans Georg von Carlowitz*, 58 J.

606. *Beförderungen, Ernennungen und Ehrenbezeugungen.* Universitäten: ao. Prof. Dr. *R. H. Klausen* in Greifswald zum ord. Prof. d. philos. Facultät das. 11. März; Privatdoc. *Aug. Kahlert* in Breslau zum ao. Prof. der philos. Fac. das. (11. März); der bisher. ao. Prof. an der Univ. Giefsen Dr. *Karl Sell* zum ord. Prof. der jurist. Facultät in Bonn (21. März); der ord. Prof. der Anatomie u. Physiologie an der Univ. Zürich Dr. *Arnold* folgt einem Rufe nach Freiburg im Breisgau; Dr. *Friedlieb* disputirte sich am 17. März zum Licentiaten der Univ. Bonn. — Dr. *Frisch* zu Lemberg zum Prof. der Seuchenlehre u. Veterinär-Polizei an d. Univ. Grätz; Dr. *L. Neumann* zum Prof. der allgem. europäischen u. der speciellen europäischen Statistik an der k. k. Theresien. Ritterakademie; Prof. Dr. *Joh. Vietz* in Olmütz zum Prof. der Welt- u. Europäischen Staatengeschichte an der Univ. Prag; in seine Stelle an d. Univ. Olmütz tritt *Joh. Kaiser* bisher. Prof. in Grätz.

607. *Akademien.* An Dulong's Stelle ist Babinet Prof. der Physik am College St. Louis zum Mitgliede der Académie française gewählt. — Die Turiner Akademie verlor am 24. Januar ein Mitglied, die Gräfin *Diodata di Novello*. Sie war eine Tochter des Grafen Angelo Salluzzo, des Gründers jener Akademie, und liefs zahlreiche Gedichte (am bekanntesten das grofse Poem. „Ispazia") u. einen Band Novellen erscheinen. — Preis-Aufgabe der Accad. pontificia (s. Art. 586.) — Prof. Dr. *Magnus* als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse der Akademie der Wissenschaften zu Berlin bestätigt; dem Prof. Dr. *Hausmann* in Göttingen wurde das Sekretariat der kgl. Societät der Wissenschaften an des verst. Blumenbach's Stelle übertragen. — Die Akademie des Inscriptions et belles lettres hat zu ausw. Correspondenten ernannt: Archivrath Dr. *Pertz* zu Hannover; Conservator *Avellino* (bei dem Antiquitäten-Museum) in Neapel.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

608. I. *Philosophie.* Arnold Umrisse u. Studien der Geschichte der Menschheit. Berlin u. Züllichau, Eyssenhardt. 8. 1⅓ Thlr.

609. II. *Theologie. Exeget.*: Bible Cyclopaedia; being a Comprehensive Digest of the Civil and Natural History, Geography, Statistics, and General Literary Information connected with the sacred writings. No. 1. kl. Fol. in 2 Columnen. Auf 24 bis 30 Monatlieff. berechnet, die zusammen 1 bis 2 Bde. bilden sollen. — v. Hirscher Die Geschichte Jesu Christi des Sohnes Gottes u. Weltheilandes. Tübingen, Laupp. 8. ⅔ Thlr. — Jul. Müller De miraculorum Jesu Christi natura et necessitate. Part 1. Marburg, Elwert. 4. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Histor.*: J. H. v. Wessenberg Die grofsen Kirchenversammlungen des 15n u. 16n Jahrhunders in Beziehung auf Reform geschichtlich u. kritisch dargestellt mit einleitender Uebersicht d. früheren Kirchengeschichte. Constanz, Glückher. 8. 4 Bde. (136 Bg.) 7 Thlr. — Tho. M'Crie Geschiedenis der uitbreiding en onderdrukking van de hervorming in Spanje in de 16e eeuw, met aanteekningen van W. N. Munting. Thl. 2. Amsterdam. Beide Bde. 5½ Fl. — Valerian Krasinsky Historical sketch of the rise, progress, and decline of the reformation in Poland and on the influence which the scriptural doctrines have exercised in literary moral and political respects. 8. 2 Vols. 21 sh. — Nieritz Die protestantischen Salzburger im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte christlicher Duldung. Lpzg., Lehnhold. 12. ⅙ Thlr. — Blaupot ten Cate (Lehrer der Mennoniten in Zaandam) Geschiedenis der Doopgezinden in Friesland, van derzelver ontstaan tot dezen tijd, uit oorspronkelijke stukken en echte berigten opgemaakt. m. lithogr. Titel u. Karte. Leeuwarden. 8. 3$\frac{3}{5}$ F. — Verhandeling aangaande het verlies van de eigenlijke kracht des nieuwen verbonds of van den geestdoop

der handenoplegging tot wedergeboorte; en angaande deszelfs terugkomst; met en anhangsel over Joh. III., door *Elpida*. 8. 2$\frac{2}{5}$ Fl. — Ellendorf Historisch kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. Bd. 1. Heft 2. 3. Berl., Reimer. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. Marheineke De evangelische Kerk verdedigt. (holländ. Uebersetzung der 1839, Art. 709. angez. „Predigten zur Vertheidigung der Evangel. Kirche"). Gravenhage. 8. 1$\frac{1}{4}$ Fl. — — *Systemat.*: Der Kurhessische Symbolstreit. Abth. 1. Schriften von Vilmar, Kling u. Exter. Marburg, Elwert. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.; Abthlg. 2. Schriften von Hupfeld, Martin. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — An Inquiry: What is the one true faith? And whether it is professed by all Christian sects; with an exposition of the christian covenant, in a scriptural examination of the most important of their several doctrines. 8. 460 S. 4 sh. — William Beveridge Ecclesia Anglicana ecclesia catholica; or the Doctrine of the Church of England consonant to scripture, reason, and fathers: in a discourse upon the thirty-nine articles. 2 Vols. 12. 12 sh. — C. Malan The church of Rome examined; or, can I ever enter the church of Rome so long as I believe the whole Bible? Transl. (aus dem Französ.) by John Cormack. 8. 3$\frac{1}{2}$ sh. — John Howard Hinton On man's responsibility. 12. 2$\frac{1}{2}$ sh. — Ralph Wardlaw National church etablishments examined. (eine Anzahl von Predigten.) 1 sh. — — *Homilet.*: Bickel Das Leiden Christi. Eine Reihe von Passionsbetrachtungen nebst einer Bufstagspredigt. Neustrelitz, Dümmler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Herold Wie der Glaube den Abschied erleichtere. Abschiedspredigt. Lpz., Kollmann. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gehrig 2 Predigten. Antritts- u. Siegesfestpredigt. Rudolstadt, Lpzg, Engelmann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tersteegen Der Frommen Lotterie. 7te Aufl. Essen, Bädeker. 24. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Ascet.*: Brand Gebete für katholische Christen. 3e Aufl. m. 5 Steindrücken. Frankf. a. M., Andreä. 18. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Frankel (Oberrabiner) Die Eidesleistung der Juden in theol. u. histor. Beziehung. Berl., Rubach. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

610. III. *Geschichte u. Geographie. Allgm.*: Heuser Geschichte der merkwürdigsten Staaten alter und neuer Zeit ethnographisch dargestellt. Abthlg 2. Elberfeld, Büschler. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Kuhlmann u. Vogel Lehrbuch der Weltgeschichte für das deutsche Volk. 2te Aufl. Lief. 1—5. Hamb., Schuberth. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Special-Gesch.*: Maria Hack Grecian stories. 12. (with 38 Illustrations) by Gilbert, engraved by Wright and Folkard. 8. 8 sh. — Acta Henrici VII et monumenta quaedam alia medii aevi edid. Guil. Doenniges. Berlin. Nicolai. n. 2$\frac{2}{3}$ Thlr. — Maior B. Jackson and Cpt. Rochfort Scott The life of field-marshall the Duke of Wellington. (mit Portraits u. vielen Schlachtplänen.) 2 Vols. London, Longman. 8. 30 sh. — John Adolphus Esq. The first Volume of a history of England during the reign of George the third. London, Lee. 8. 14 sh. (in gleicher Austattung mit den letzten Ausg. von Hume u. Smollett; die ersten 3 Bde. sind bereits in 4 Aufl. erschienen; sie treten hier mit vielen neuen Aufschlüssen etc. wieder auf. Das Ganze auf 8 Bde. berechnete Werk kostet 5 Liv.) — Miss Agnes Strickland Lives of the Queens of England, from the Norman Conquest; with anecdotes of their courts, now first published etc. 8. Vol. 2. 8$\frac{1}{2}$ sh. — Fred. Schoberl Memoirs of Prince Albert and the house of Saxony. 2nd edit. revised, with additions by Authority. (m. e. Portr. des Prinzen.) 8. 5$\frac{1}{2}$ sh. — Edw. Trauerschmid Prince Albert's ancestry. A brief historical account of the Dukedom and Ducal House of Saxe Cobourg Gotha. 12. (m. e. Portrait von Prinz Albert.) 4$\frac{1}{2}$ sh. — Patrick Fraser Tytler, Esq. Life of Sir Walter Raleigh: founded on authentic and original documents, some of them never before published. 3rd edit., improved. (m. Portr., Siegeln, Facsimile etc.) 5 sh. — G. Groen van Prinsterer Archives ou Correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau Sér. 1. Tom. 7. (1579—81.) m. Facsimile. Leiden. 8. 7$\frac{1}{4}$ F. — — *Geogr.*: Wolny Mähren topographisch, statistisch u. historisch geschildert. Bd. V. Olmützer Kreis. Heft 3—5. Brünn, Seidel. 8. n. 2 Thlr. — Staffler Tirol u. Voralberg, statistisch u. topographisch, mit geschichtlichen Bemerkungen. Thl. 1. (Augsburg, Kollmann.) 8. n. 2$\frac{11}{12}$ Thlr. — Griesinger Universallexicon von Würtemberg, Hechingen u. Siegmaringen. Lief. 1. 2. Stuttgart, Sonnewald. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — J. S. Polack Manners and customs of the new Zealanders. 2 Bd. 8. m. 80 Holzschnitten. 21 sh. — — *Reisen*: A. L. Wichers en W. Glenns Het Hartzgebergte en de Rijnstrom, reisverhalen, genomen uit onze aanteekeningen. Thl. 2. m. Kpfrn. Gröningen. 8. (Beide Theile kosten 8$\frac{3}{10}$ F.) — v. Ehrenstein Freddolinen Erinnerungen an Süddeutschland u. Oberitalien. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jan-J. F. Wap Mijne Reis naar Rome in het voorjaar van 1837. Thl. 2. Breda. 4$\frac{4}{5}$ Fr. — Willis descriptions of American Scenery u. Miss Pardoe Descriptive matter to the beauties of the Bosphorus. s. Art. 619. „Schöne Kunst."

611. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Geo. Phil. F. Groshans Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. Lugd. Batav., Luchtm. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. (Leipzig, Weidmann; T. O. Weigel. n. $\frac{5}{12}$ Thlr.) — Philipp Buttmann's Lexilogus. Transl. and edited, with notes and indices, by J. R. Fishlake. New and cheaper edit., carefully revised. 8. 14 sh. — Schaefer Uebersicht der Abweichungen des Homerischen Dialekts. Bremen, Geisler. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Plutarchi vita Phocionis, recensuit et commentariis suis illustravit *Fr. Kraner*. Lpzg., Köhler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — New pictorial edition of Flavius Josephus. The illustrations by eminent engravers after original designs by Melville. 8. Part 1. 2 sh. — Ptolemaei geographiae libri octo. Graece et Latine edid. *Wilberg* et *Grashof*. Fasc. 2. Essen, Bädeker. 4. 1 Thlr. — C. F. Hermann Vindiciarum Platonicarum libri duo. Marburg, Elwert. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schaefer Griechische Schulgrammatik. 2e verm. Ausg. Bremen, Geisler. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Savels Uebersicht der vergleichenden Lehre vom Gebrauch der Casus in der deutschen, französischen, lateinischen und griech. Sprache. Abth. 3. 4. Essen, Bädeker. 8. 1$\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Koran aus dem Arabischen wortgetreu neu übersetzt u. mit erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. L. Ullmann. Heft 1. Crefeld, Funke. 8. (6 Hefte kosten 1 Thlr.) — — *Neuere Spr.:* Schifflin Wissenschaftliche Syntax d. französ. Sprache. Essen, Bädeker. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Martin Nouveau dictionnaire de poche. Neues französ.-deutsches und deutsch-französisches Taschenwörterbuch. 22e Ausg. Lpzg., Breitkopf u. H. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lucas Lehrbuch der engl. Sprache. Bremen, Geisler. 12. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — *Literärgesch.:* P. J. V. Dusseau De Boekdrukkunst en derzelver Uitvinder Laur. Jansz. Koster. m. grav. Tit., Vign. u. Portr. Amsterd. 8. 1$\frac{4}{5}$ Fr.

612. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Ἀνέκδοτα Toms 8. edid. Heimbach. Lpz., Barth. 4. n. 5$\frac{1}{3}$ Thlr. — Het vrouwelijk geslacht tegenover de strafwetgeving. Amsterd. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — — Gerstäcker Systematische Darstellung der Gesetzgebungskunst. 4r Thl. Abthlg. 1. Lpzg., Köhler. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — — Mayer Die Lehre von d. Erbrecht nach dem heutigen römischen Rechte dargestellt. Thl. 1. Berlin, Reimer. 8. 2 Thlr. — J. D. H. Temme Die Lehre vom Diebstahl nach preufs. Rechte. Mit einem Anhange, enth. die Bestrafung des Diebstahls nach der Praxis des kgl. Criminalgerichts der Residenz Berlin. Berlin, Rücker u. Püchler. 8. 2$\frac{1}{3}$ Thlr. — Heyne Ueb. die Cumulation des Eidesantrags mit anderen Beweismitteln. Dresd. u. Leipz., Arnold. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: De voluntatis tacite patefactae et praesumtae vi atque indole eiusque in jure effectibus. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Blätter für Justiz u. Verwaltung im Grofsherzogthum Baden. Jahrg. 1. Heft 1. (Jährlich sollen 8 Hefte erscheinen; jedes Heft kostet $\frac{1}{3}$ Thlr.) Freiberg, Emmerling. 8. — G. J. de Martini De Nederlandsche Wetgeving met aan-

wijzing van de betrekkelijke en overeenstemmende bepaalingen, zoo wel van deze als van de Fransche Wetboeken. Amsterdam. 12. Subscr.-Pr. 9⅓ Fl. Ladenpr. 16 Fl. — G. Luttenberg Vervolg op het groot Plakkaatboek of Verzameling van Wetten, betrekkelijk het openbaar bestuur in de Nederlanden. Zwolle. 8. 3$\frac{7}{10}$ Fl. — Pardessus Das französ. Seerecht. Uebers. u. mit Noten begleitet vom Director Schiebe. III. Lief. 1. Bremen, Schünemann. 8. ⅔ Thlr. — — The trial of Frost, for high treason, including the opening of the Special Commission at Monmouth; the charge to the grand Jury etc. together with the evidence for the prosecution and for the defence; and the summing up by N. Tindal. 8. 1 sh. — Considerations on the state of the law regarding marriages with a deceased wife's sister. By a Barrister of the middle Temple. 8. 1 sh.

613. VI. *Naturwissenschaft.* Braun Ueber die Naturgeschichte als Bildungsmittel und ihr Verhältnifs zu andern Wissenschaften. Karlsruhe, Groos. 8. ¼ Thlr. — T. Dick The sidereal heavens; and other subjects connected with astronomy. 12. 10½ sh. — K. Ernst Adolf von Hoff Gesch. der durch Ueberlieferung nachgewiesenen natürlichen Veränderungen der Erdoberfläche. Thl. IV. Chronik der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche. Thl. 1. (bis z. Jahre 1759.) Gotha, Perthes. 8. 3 Thlr. — Heynold Das natürliche Pflanzensystem. Mit einer Vorrede von Prof. Dr. Ficinus. Dresd. und Lpzg., Arnold. 8. 1 Thlr. — Wm. Ch. Linnaeus Martin Natural history of quadrupeds and other mammiferous animals (including the principal varieties of the human race) comprising a description of the clafs mammalia; with an introduction, consisting of an outline of the osteology and Organization of its several groups, rendered popularly interesting by copious details of their physical and intellectual powers, instincts, habits, and localities. 8. Part 2. 2½ sh. (erscheint in — Monatslieff., mit c. 1500 Abbildungen, unter welchen 500 Holzschn. von Thieren, nach Will. Harwey'schen Abbldgn. — Choulant Ueber den animalischen Magnetismus. Eine Vorlesung. Dresden, (Walther.) 8. n. ⅙ Thlr. — Lucae De symmetria et asymmetria organorum animalitatis, imprimis cranii. Marburg, Elwert. 4. n. ⅔ Thlr.

614. VII. *Medicin. Allgem.*: G. F. B. Adelmann Beiträge zur medicinischen u. chirurgischen Heilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Hospital-Praxis. Band 1. Annalen der chirurgischen Abtheilung des Landkrankenhauses zu Fulda während der Jahre 1835. 1836. Marburg, Elwert. 8. 1 Thlr. — A. A. Sebastian Geneeskundige Bijdragen. Gröningen. 8. 3 Fl. — — *Anatom.*: J. C. Broers Observationes Anatomico-Pathologicae. Lugd. Bat., Luchtmans. 8 Fl. — South's Knochenlehre zum Gebrauche für Studirende. Deutsch von *Henle.* Mit Abbldg. sämmtl. Knochen. Berlin, Morin. 12. 1⅓ Thlr. — — *Pathol. etc.*: Bibliothek von Vorlesgn etc. redig. von Behrend. Nr. 86—89. Lpz., Kollmann. 8. à ⅙ Thlr. (Nr. 86 enth.: William Die Krankheiten der Brust. 2e Lief.; Nr. 87. Thomson die gerichtl. Arzneiwissenschaft. Lief. 4.; Nr. 88. Velpeau Die klinische Chirurgie. Aus dem Französ. von Krupp. Lief. 1.; Nr. 89. Elliotson Die spezielle Pathologie u. Therapie. Lief. 4.) — Hadasch Tabellarische Darstellung der gesammten allgem. patholog. Begriffe, nach Hartmann, Stark, etc. Berlin, Hayn. Imp.-Fol. 8. 1 Thlr. — Hering Auszug aus den Physicats-Berichten über die in Sachsen während der Jahre 1833 und 1834 beobachteten epidemischen u. epizootischen Krankheiten. Dresden, (Walther). 8. n. ⅓ Thlr. — — *Chirurgie*: J. D. Oppenheim Beschouwingen over eene waargenomene ruggemerg-verbeening (*Rückenmarks-Verknöcherung*). m. 1 Taf. Rotterd. 8. 1⅘ Fr. — H. Ign. Dassen Verhandeling over de werkzaamheden van het zenuwstelsel. Gröningen. 8. 2 Fl. — — *Mat. med.*: Ehrenberg Ansichten über die Gräfenberger Wasserkuren, begründet auf einen längern Aufenthalt daselbst. Lpzg., Vofs. 8. ⅔ Thlr. — Hirschel Hydriatica oder Begründung der Wasserheilkunde auf wissenschaftlichen Principien, Geschichte u. Literatur. Lpz., Wigand. 8. 1 Thlr. — Soubeiran Anleitung zur Verfertigung künstlicher Mineralwässer u. ähnlicher Compositionen. Lpz., Vofs. 12. ⅓ Thlr.

615. VIII. *Mathematik.* Tho. Steph. Davies Solutions of the principal questions of Hutton's course of mathematics: forming a general key to that work designed for the use of tutors and private students. 8. (1 Bd.) 24 sh.

616. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Wittich Ueber die Befestigung u. Vertheidigung grofser Plätze. Berl., Reimer. 8. n. ⅔ Thlr. — Hoorweg kort begrip der Stuurmanskonst behelzende vooral de voornaamste regelen en voorschriften tot het vinden der lengte op zee etc., zijnde een vervolg op het kort Begrip der Stuurmanskunst van O. S. Bangma. Amsterd. 8. 2 F.

617. X. *Pädagogik. Schul- u. Kinderschriften*: Nehm Darlegung einiger Uebelstände, welche den Volksschullehrerstand im Allgemeinen noch drücken. Essen, Bädeker. 8. ⅙ Thlr. — Langenberg Leitfaden für d. Unterricht in der deutschen Sprache. Ebd. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders.: Handbuch zum Gebrauche dieses Leitfadens. Ebd. 8. 1 Thlr. — Ders.: Leitfaden für den Unterricht in der Wortformenlehre. Ebd. 12. ⅙ Thlr. — Ders.: Anweisung zum Gebrauche dieses Leitfadens. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — — Nouvelles Lectures des demoiselles. Berlin, Morin. 16. in verziertem farbigen Umschlage. n. ¾ Thlr. — Wagner Lesebuch für die Volksschule. Bearbeitet nach dem Grundsatze: Alles in Einem. Abth. 1. Essen, Bädeker. 12. ⅙ Thlr. — Günther The little American. 5e Aufl. Bremen, Schünemann. 8. ½ Thlr. — Wm. Martin Lessons in reading and thinking for young people. 18. 1 sh. — Bpt. W. Noel Infant piety: a book for little childern. 18. 1½ sh.

618. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Dritter Bericht über das Wirken des Kunst- und Gewerbe-Vereines in Leipzig. Lpz., Schreck. 8. n. ⅙ Thlr. — Schiebe Corrispondenza mercantile. Voltata in italiano da Ghezzi. Lpz., Barth. 8. 1⅙ Thlr. — Tho. Tooke An account of prices and of the state of the circulation in 1838 and 1839; with remarks on the Corn Laws and on some of the alterations proposed in our banking system. 8. (als ein 3r Bd., gleichsam Supplement, zu des Verf. History of Prices. 2 Bde. 36 sh.) — S. Bleekrode Algemeene en bijsondere Technologie; een handbook tot ene wetenschappelijke en praktische kennis van handwerken, ambachten, etc. (2 Thle.) Lief. 8. m. Kpf. 1⅕ F. Gröningen. 8. — v. Hollebea Mafs-Reduktionstafeln. 2e Aufl. Dresd. u. Lps., Arnold. 8. ⅙ Thlr. — v. Trautvetter Anleitung zum gedeihlichsten Bau der siebzigfältig tragenden Himelaya-Gerste. Ebd. 8. ⅙ Thlr. — Hessisches Kochbuch nebst einer kurzen Uebersicht über Selbstbestellung eines Gemüsegartens. Marburg, Elwert. 8. ⅔ Thlr. — Mrs Rundell's new system of domestic cookery, founded on principles of economy and adapted to the use of private families. An entirely new edition, carefully revised and adapted to the present advanced state of cookery. By Emma Robert. 64th edit. 8. 6 sh. — Mrs Gaugain The Lady's assistant for executing useful and fancy designs in knitting, netting and crotched work; illustrated with 15 Examples, shewing various Stitches in the art of netting. 8. 5½ sh. — Neue Methode, die Luftheizung bei gewöhnlichen Kachelöfen zu verwenden. Mit e. Abblg. Brünn, Seidel u. Co. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bruhn Steinkohlenbüchlein, oder Eigenschaften, Gewinnung, Benutzung der Steinkohle. Dresden u. Lps., Arnold. 8. ⅙ Thlr.

619. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Satori (Neumann) Schuld u. Bufse oder das St. Magdalenen-Kloster zu Debreczin u. seine Bewohnerionen. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Walden Ida oder Selbstbeherrschung, das Loos der Weiber. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. ⅔ Thlr. — Amalie Winter Frauenbilder. Sammlung 1. Lpzg., Koll-

mann. 8. 1 Thlr. — d'Aulnay Eine Woche aus dem Leben eines kleinen Mädchens. Dem französ. Original nachgebildet von Cosmar. Mit einem illuminirten Kupfer. Berl., Morin. 16. ¾ Thlr. — Blutrosen. Schauer-Erzählungen. Bd. 3. 4.: Nachtschatten. Frei nach dem Französ. u. Engl. 2 Bde. Breslau, Verlagscomptoir. 8. 2½ Thlr. — Reybaud Das Geheimnifs. (Georges.) Aus dem Französ. von St. Friedrich. Ebend. 8. 1 Thlr. — Claude Stocq. Aus dem Französ. von Friedrich. Ebd. 8. 1 Thlr. — Bernardin de Saint-Pierre Paul u. Virginie od. die Indische Hütte. Mit 400 Vignetten u. 30 grofsen Bildern in feinstem Holzstich. Heft 1. Pforzheim, Dennig Fink u. Co. n. ⅓ Thlr. — v. Trautvetter Kaleidoscop. Volksmährchen und Sagen zum Fasching 1840. Dresden u. Lpzg., Arnold. 12. n. 1 Thlr. — — Charles de Bernard Les ailes d'Icare. 8. 2 Bde. 15 Fr. (43 Bgn.) — de Bernard Die Ikarus Flügel. Aus d. Französ. von St. Friedrich. 2 Bde. Breslau, Verlagscomptoir. 8. 2 Thlr. — Drs.: Der gordische Knoten. Aus dem Französ. von F. Robert u. St. Friedrich. 2 Thl. Ebd. 8. 2 Thlr. — Masson Erinnerungen eines Mannes aus dem Volke. Aus dem Französ. Leipz., Kollmann. 8. 1½ Thlr. — Dinocourt Le sac de nuit de Sir Robert. 8. 2 Bd. 15 Fr. — Paul de Kock La jolie fille du faubourg. 8. 2 Bde. 15 Fr. (51 Bgn., eine deutsche Uebersetzung ist bereits von Meyer in Braunschweig angekündigt.) — Alx. Dumas Aventures de John Davys. Tom. 3. 4. (40 Bgn.) 15 Fr. — L'enfer de l'esprit. (Auguste Vacquerie.) 8. (20 Bgn.) 7½ Fr. — Charles de Bernard. Gerfaut. 4e édit. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Fréd. Soulié Un rève d'amour. 8. 7½ Fr. — — A. E. van Noothoorn Hermine of het schoone meisje van Roozendaal (geschichlich-romantische Erzählung aus dem Streite zwischen den Heeckerens und Brankhorsten) en De Bastaard van de Heide, twee Geldersche verhalen. 8. 2½ F. — Drslbe. Silena Quinquivulnera; Vrouwenspiegel of Lektuur voor Dames. 8. 1½ F. — J. de Vries De bloem von Antverpen. Thl. 2. Amsterd. 8. (Beide Theile: 5½ F.) — — Mrs Trollope The widow married: a sequel to „Widow Barnaby". 8. 3 Bde. m. 21 humorist. Bildern von R. W. Bufs. 31½ sh. — Lady Jane Grey, an historical romance. By the author „Royston Gower", „Fair Rosamond" etc. 3 Bde. 8. 31½ sh. — E. Spencer The prophet of the Caucasus: an historical romance. 3 Bde. 8. 31½ sh. — The Adventurers of Paul Periwinkle; or, the Prefs Gang. 8. (mit Federzeichnungen von Phiz; 20 Wochen-Lieferungen, jede 1 sh.) — Marryat Complete works. Vol. I. (Peter Simple.) A new edition. Leipzig, Friedr. Fleischer. 12. n. 1 Thlr. — Lynx, the Comic Novel, or Downing St. and the days of Victoria. With many illustrations. No. 1. London; Lpz., T. O. Weigel. 8. n. 1/12 Thlr. — Dickens' complete works. Vol. 5. (Life and adventures of Nicholas Nickleby. Vol. 2.) Lpzg., Fleischer. 12. n. 1 Thlr., Vol. 6. (Sketches.) Ebend. 12. n. 1 Thlr. — — *Dramat.*: Müller Maria Königin von Schottland. Dramatisches Gedicht in 5 Akten. Altona, Hammerich. 8. 1 Thlr. — Grillparzer Des Meeres u. der Liebe Wellen. Trauersp. in 5 Aufz. Wien, Wallishausser. 8. 1 Thlr. — J. Ph. Berjeau Seguidillas, repertoire d'un théâtre de société. Lief. 1. Mamers u. Paris. 8. (1 Bogen; enth. den Anfang einer in Versen geschriebenen Comédie: A cinq pieds sous terre.) — Xavier, Duvert et Lauzanne Les intimes; comedie vaudev. en 1 a. 8. (1½ Bg.) 1/10 Fr. — Varner, Duvert et Lauzanne La famille du fumiste, com.-vaud. en 2 a. 2 Bgn. 8. ½ Fr. — J. B. Métivier Amy Robsart, drame historique en 5 a., en vers et 7 tableaux. 8. 2½ Bgn. — Mme Emile de Girardin L'école des journalistes. com. en 5 a. et en vers. 2e *édit.* 8. 5 Fr. — Martyre de Sainte Philomène, tragédie religieuse en 3 a. Amiens. 18. (2 Bgn.) ½ Fr. — — *Poesie:* Köttgen Gedichte; hrsg. vom evangelischen Pfarrer Lange. Essen, Bädeker. 12. 1½ Thlr. — Hesse Rosa. Ländliche Erzählung in 4 Idyllen. Marburg, Elwert. 12. 1/12 Thlr. — Ulmer Romanzen. Nürnberg, Bauer und Raspe. 16. ½ Thlr. — Gottwald Betrachtungen eines Buchdruckers an Guttenbergs Denkmale. u. des Meisters Traum. Gedichte. Dresd., Arnold. 8. 1/12 Thlr. Siméon Chaumier Les dithyrambes. 8. (20½ Bgn.) 7½ Fr. — Jules Neuvil Illusions, poésies. 8. (20 Bgn.) 7½ Fr. — Aimé de Loy († 1834, 6. Mai) Feuilles au vent, poésies. Lyon u. Paris. 8. 6 Fr. — B. A. Rousca Foi et patrie, étrennes religieuses, poétiques, patriotiques, historiques et satyriques, pour l'année 1840. Saint-Germain. 8. (16½ Bgn.) — H. Tolleus Dichtbloemen bij de Naburen geplukt. (enthält Uebersetzgn gröfstenth. engl. u. deutscher Gedichte.) Leeuwarden. 8. 3½ F. — — *Kunst:* v. Ende Praktische Winke für Anfänger in der Aquarell-Landschaftsmalerei. Dresd. u. Lpz. 12. ½ Thlr. — Galeries historiques du palais de Versailles. Tom. 1—3. Paris, Imprimerie royale. 8. (62 Bgn.) — Portraits Düsseldorfer Künstler nach dem Leben gezeichnet und radirt von Fr. Meyer. Heft 1. 2. Düsseldorf, Buddeus. Im Umschlag. n. 3 Thlr. — Engelmann Das Gesammtgebiet der Lithographie. Uebers. von Pabst u. Kretschmar. Heft 5. Chemnitz, Expedition des Gewerbebl. 8. Heft 5. und 6. n. 1 Thlr. — Album deutscher Künstler in Original-Radirungen. Hrsg. von J. Buddeus. Lief. 4. 5. Düsseldorf, Buddeus. ½ gr. Fol. n. ½ Thlr. — W. H. Bartlett American scenery; or Land, Lake, and river illustrations of transatlantic nature, containing a map and 120 splendid views from drawings taken on the spot, expressly for this work, with letterprefs descriptions by N. P. Willis. 4. 2 Vols. 3 L. 3 sh. — Drs. Beauties of the Bosphorus, illustrated in a series of views of Constantinople and its environs etc.; the descriptive Matter by Mifs Pardoe. 4. 42 sh. — Sammlung von Denkmälern der Architektur, Sculptur u. Malerei vom IV. bis XVI. Jahrhundert. In 3335 Abbildungen auf 328 Kupfertafeln in ½ Roy.-Fol. Gesammelt durch Seroux d'Agincourt. Nebst Einleitungen u. erläuterndem Texte. Revidirt von v. Quast. Abth. 3. 1. 1. Berlin, Enslin. 4. n. 1½ Thlr.

620. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Annales Academiae Groninganae 1836—37. Grön. 4. 5 Fl. — Babel. Publication de la Société des gens de lettres. Tom. 5. 6. Lpz., Michelsen. 12. n. 1½ Thlr. — Miniaturbibliothek der ausländischen Classiker. Bdchen 1—3. Voltaire's Geschichte Karls XII. übers. von Ludwig. Hamburg, Schuberth u. Co. 32. n. ½ Thlr.; Bdchn. 4. Rasselas, übersetzt von Bärmann. Thl 1. Ebd. 32. 1/12 Thlr. — Jósika's sämmtl. Werke. Thl. 9—12. Die Böhmen in Ungarn. Historisches Gemälde. Aus dem Ungarischen von Klein. Pesth, Heckenast. 12. 4 Thlr. — — Schmalz Fafsliche Anweisung, die Taubstummheit in den ersten Lebensjahren zu erkennen und möglichst zu verhüten. Dresden, Arnold. 8. ½ Thlr. — Raudnitz Gallerie des Ehestandes, oder das wahre Mittel, eine frohe u. glückliche Ehe zu führen. Prag, Haase. 8. 1/12 Thlr. — — Elzear Blaze Le chasseur conteur ou Les chroniques de la chasse, contenant des histoires, des contes, des anecdotes. et par-ci, par-là, quelques bablieries sur la chasse depuis Charlesmagne jusqu'à nos jours. 8. 7½ Fr. — — Monthérot Promenades en Corse, anecdotes, recontres, conversations. Lyon u. Paris. 8. (8½ Bg.) — Alexander Andryane Memoirs of a prisoner of state in the fortrefs of Spielberg. with appendix by Maroncelli, the companion of Silvio Pellico. Transl. by Fortunato Prandi. 2 Bde. 8. 21 sh. — Pilavoine (huissier à Sompuis) Mes loisirs ou essais de littérature en vers et en prose, avec pensées, maximes, sentences et tableaux divers. Vitryle-Français. (16½ Bgn.) — A. Neuville Le portfeuille d'un comédien de provence, scènes de la vie des palais, des camps et des théâtres. 8. (3½ Bgn.) — Annuaire des sociétes par actions anonymes, civiles et en commandite; fondé et publié par Jacq. Bresson, 1840, (2e année). 8. 5 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 14.

(Berlin, den 1. April 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Schriften zur Feier des 31. Mai.

621. *Friedrich der Zweite und sein Jahrhundert in Bezug auf Sprache u. Literatur, Schul- u. Volkbildung* von *Theod. Heinsius.* Eine vaterländische Säkularschrift. Berlin, Posen u. Bromberg; Mittler. 1840. 8. (XI u. 167 S.) ⅚ Thlr. — Rec. würde es kaum der Mühe werth achten, diese Säkularschrift anzuzeigen, wenn ihm nicht eine Beurtheilung desselben zu Gesicht gekommen wäre, welche nicht genug Lobeserhebungen des Verf. finden zu können scheint. Ein dieser schroff entgegenstehendes Urtheil mufs Rec. aussprechen, dafs nämlich durch diese Schrift nicht der mindeste Fortschritt gemacht ist, dafs sie lediglich als Unterhaltungsschrift, als gewöhnliche Bücherwaare angesehen werden kann. Der Verf. spannt unsere Erwartungen ziemlich hoch, indem er gleich am Eingange S. 8. versichert, „dafs Friedrichs Stellung zu seiner Zeit nach Maafsgabe seiner Natur, wo nicht ganz übersehen, doch viel zu wenig berücksichtigt sei u. wir bis jetzt noch keine treue Charakteristik von ihm hatten", dennoch findet Rec. nichts Neues in dieser Schrift. Alles Thatsächliche ist den hinlänglich bekannten Schriften über Friedrich II. entlehnt; die Lösung der Hauptfrage nicht Einen Schritt weiter gebracht, als sie bereits von *Preufs* gefördert worden ist, dessen grofses Werk H. häufig ausschreibt, gleich den meisten Schriftstellern, die seit dem Erscheinen dasselbe über den grofsen König geschrieben haben. Sie dürfte auch schwerlich weiter zu bringen sein. Mehr als einmal fällt H. aus dem Charakter des Geschichtschreibers in den des Lobredners: diefs verdient allemal ernste Rüge, denn der feurigste Patriotismus darf niemals der Wahrheit Eintrag thun, sonst wird er aus einer Tugend ein Uebel. Es darf nimmermehr verkannt oder auch nur verschwiegen werden, dafs der Aufschwung unserer Literatur unabhängig von Friedrichs Regierung erfolgte, u. man mufs nicht, weil sie einigen Einflufs auf die Erhebung des so tief gesunkenen Nationalgeistes ausübte, ihr Folgen zuschreiben, welche im Wesentlichen aus anderen Momenten hervor gingen. Die Polemik des Verf. gegen den Tadel, welchen der Philosoph auf dem Throne über unsere Sprache laut werden liefs, ist wahrhaftig höchst überflüssig: die irrigen Anschuldigungen gegen ihn sind längst verdientermaafsen zurückgewiesen worden. Die Blumenlese aus Büsching, Garve, Joh. v. Müller, Göthe, F. A. Wolf, Preufs u. A. ist zwar recht dankenswerth, allein statt so vieler Urtheile über Friedrich's d. Gr. Stellung zur deutschen Literatur, hätte Rec. doch mehr Beweise gewünscht, wie deren einige auf S. 68. 69. stehen. Es hätte z. B. das deutsche Gedicht, welches Fr. in seiner Jugend machte (*Preufs* Friedrich II. Jugend und Thronbesteigung S. 28. 29.) beigebracht, auf seine merkwürdige Aeufserung zu Gottsched: je parle comme un cocher (die folg. Worte führt Vrf. S. 71. an) besonderer Nachdruck gelegt werden müssen. Aus letzterem Geständnisse erhellt, dafs er zuweilen fühlte wie unzureichend seine Kenntnifs der Muttersprache war u. dafs er sie in seinen reiferen Jahren nicht studiren mochte, weil er die Mühe des Lernens scheute: nicht, weil er sie verachtet hätte. Am interessantesten ist Hr. H. in seiner Schilderung des verfallenen Zustandes der Literatur und des Unterrichtes, vornämlich in denjenigen Stellen, in welchen er von dem Joachimsthaler Gymnasium handelt. Doch hat Rec. sich über die Verunglimpfung Gottsched's und über das schiefe Urtheil über Machiavelli's Fürsten sehr gewundert. Dergl. sollte doch nach Schlossers, Gervinus u. a. Untersuchungen nicht mehr wiederholt werden. — Es darf dieses recht gefällig ausgestattete und in fliefsender Sprache geschriebene Buch vornämlich auf den Beifall derer rechnen, welche nicht an die Hauptwerke gehen wollen. Dr. *Heinrich Wuttke.*

Philosophie.

622. *Die speculative Analysis des Begriffs „Geist"* mit Darlegung des Differenzpunktes zwischen dem Hegel'schen u. Neu-Schelling'schen Standpunkte einerseits u. dem absoluten Standpunkte Weber's andererseits, von Dr. *C. Hinkel*, Lehrer am Gymnas. in Rinteln. Rinteln u. Leipz., Bösendahl. 1840. XIV u. 155 S. 8. ¾ Thlr. — Mit grofser Zuversicht und mit einer nur allzubegeisterten Pietät gegen seinen verstorbenen Freund Weber kündigt der Verf. schon im Vorwort den von jenem aufgefundenen „absoluten Standpunkt" als den „Abschlufs der neueren Philosophie" an, worin der Neu-Schelling'sche u. der Hegel'sche Standpunkt zu ihrer Consequenz gebracht seien. Er giebt in vorl. Schrift uns den neuen Standpunkt in Skizze, nämlich die Analyse der logischen Kategorien, nebst Polemik gegen deren „inconsequente, unvollständige u. unreine" Durchführung bei Hegel; hernach das Gesammtresultat der Analyse u. dessen nähere Gliederung in den Lehren von der „absoluten Freiheit", „absoluten Unsterblichkeit" des endlichen Ichs, u. von der „Erlösung", mit einigen Anhängen über die zwei Willen in Christus, über die Gemeinschaft der zwei Naturen in ihm, über die Nothwendigkeit u. Freiheit des Bösen, über Engel u. ewige Verdammnifs des Bösen, über Unsterblichkeit der Kinder, der Sünder, über Wiedersehen u. dergl., — Alles in gut rechtgläubigem Sinne durchgeführt; alle Räthsel sind hier gelöst. Der Verf. nennt nämlich die Weber'sche Weltanschauung eine „ächt christliche u. wahrhaft beseligende." Das Wesen des neuen Standpunkts, dem derjenige Hegel's als „subjectiv" gilt, liegt in seinem Schlagworte „ewig", u. in der daraus folgenden gänzlichen Verwerfung der Kategorie des Werdens, wenn diese ein „Werden im Nacheinander und nicht ein ewiges Werden oder ein ewig in sich Vollendetsein" bezeichnen soll, wobei eine Grundwahrheit die ist: „es geht nichts zu Grunde, weil nichts entsteht."

623. *Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie.* In Verbindung mit vielen Gelehrten herausgegeb. von *Achterfeldt, Braun* und *Vogelsang*, Professoren zu Bonn. Heft 31. (Jahrg. VIII. Heft 3.) Koblenz, Bädeker. 8. (220 S.) enth. I. *Abhandlungen*: Der Anfang eines Aufs. „Ueber Bedeutung u. Wichtigkeit der Kantischen Frage nach synthetischen Urtheilen a priori; 2, München: Ueber Irrthum (*error*) als Ehehindernifs (kirchenrechtl. untersucht). II. *Recensionen*: Von Joh. Kuhn über Glauben u. Wissen (Schl.); von Berlage's Einleitung in die christkathol. Dogmatik; von Brendel's Handb. des kathol. und protestant. Kirchenrechts; von Wilke Clavis novi Test. philologica. Heft 1., von Ranolder Hermeneuticae biblicae generalis principia rationalia. Un-

ter *Wissenschaftliche Erörterungen*, *Andeutungen und kirchenhistorische Nachrichten* erhalten wir eine patrist.-dogmen-histor. Monographie „Der h. Augustinus über die Concupiscenz" (Erörterung ihres Begriffs, ihrer Bedindung u. Wirkungen); unter der Aufschrift „*L. A. Muratori*" eine Erörterung über das im J. 1836 ausgesprochene Verbot der Schrift Muratori's de ingeniorum moderatione in religionis negotio; endl. e. Replik Rosenbaum's in Bez. auf Schumacher's Erwiederung in der Hönighaus'schen kath. K.-Ztg. 1839. Nr. 81—87 (in Bez. auf R's Rec. von des Letzteren Schrift über Erbsünde u. Erbschuld, vrgl. 1839, Art. 1379.) — Den Schlufs bilden Personal-Nachrichten etc. aus den Diöcesen Köln und Trier.

624. Lange's (in Duisburg) Rec. von Vischer: Ueber d. Erhabene u. Komische, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* 33—35.

Theologie.

625. *Preufsisches Provinzial-Kirchenblatt* herausg. von *Oesterreich* u. *Lehnerdt*. Jahrg. I. Heft 4. (vrgl. 1839, Art. 1861.) Königsberg, Bon. 8. (S. 189—252 der ersten, u. S. 109—140 der 2n Abthlg.) — Auch dieses Heft zeugt günstig für das Institut, dem es angehört. Unter den statistischen Notizen finden wir neben den Verordnungen und sonstigen Nachrichten eine Jahreschronik der theologischen Facultät der Königsberger Universität. — Unter den Abhandlungen der ersten Abtheilung ist die erste rein-dogmatisch: C. W. O. Glogau Setzt die biblische Versöhnungslehre einen durch die Sünde in Gott entstandenen Gegensatz von Liebe u. Gerechtigkeit nothwendig voraus? (Der Verf. ist der Ansicht, dafs jenes Dogma vielmehr nur Gottes vollkommene Liebe, „die sich eben so sehr im Ernste, als in der Güte (Röm. 11, 22), eben so sehr im Strafen als Vergeben zeigt", voraussetze). Zwei andere Aufsätze beziehen sich auf Fragen unserer Zeit: Dr. von Wegnern: Ein Blick in die Zukunft der Kirche; und Dr. Sartorius: Mittheilungen über Union u. Agende. Beide sind aus der frischen u. glaubensvollen Zuversicht einer christlichen Weltansicht entquollen u. werden zur Beruhigung mancher Zweifel beitragen; Hr. v. W. wendet sich bes. gegen krankhaften Ueberspannungen, welche theils in der übertriebenen rationalistische Ansicht (Dinter), theils in der bodenlosen Speculation, theils endlich im „neuen Paganismus der junghegelschen Schule" sich darlegten; Sartorius wendet sich gegen den Hang zum Separatismus. — Hauptsächlich nur paränatisch ist der Aufsatz des Lic. Steinweuder über den Zweck des Evangel. Predigtamts.

626. Ein so eben England erschienenes anonymes Werk verwendet sich in feuriger Humanität für die Chinesen, gegen welche bekanntlich ansehnliche Rüstungen angeordnet werden. Es führt den Titel: A voice for China: To my Countrymen, the government, and my Church. By one of her ministers. „Thou shalt no oppress the stranger." London, Nisbet. 8. 1 sh.

Geschichte und Geographie.

627. 1) *Scriptores Rerum Silesiacarum* oder *Sammlung Schlesischer Geschichtschreiber*. Namens der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur herausgegeben von Dr. *Gust. Adolf Stenzel*. Breslau, Max. Bd. I. 1835. (XX u. 538 S.) Bd. II. 1839. (XV u. 580 S.) 4. Subscr.-Pr. 4 Thlr. Laden-Pr. 8 Thlr.

628. 2) *Scriptores Rerum Lusaticarum*. Sammlung Ober- u. Niederlausitzischer Geschichtschreiber. Herausg. v. d. Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Neuer Folge Band I. Görlitz, im Selbstverlage der Gesellschaft und in Commission bei Heyn. 1839. 8. (471 S.) Bd. II. Lief. 1. 1839. (240 S.) Subsc.-Pr. 3 Thlr. Laden-Pr. 4½ Thlr. — Nur wenige Länder sind dem Plane der Gesellschaft für deutsche Geschichtskunde nachgekommen u. haben neben den grofsen Monumentis Germaniae Historicis Sammlungen ihrer Provinzialquellen veranstaltet. Ohnstreitig gehören diese beiden Werke zu den bedeutendsten Leistungen u. mögen zum Ansporn anderer Provinzen dienen, in gleicher Weise die Kenntnifs ihrer Vergangenheit zu fördern. Nr. 1. bereits beendigt, schliefst sich zunächst an die bekannte Sammlung von Sommersberg an u. beschränkt sich gegen das erste Versprechen des Herausgebers auf die Geschichtschreiber Schlesiens, welche die *lateinische* Sprache gewählt haben. Wir hoffen, dafs er die deutschen bald nachfolgen lassen werde; in äufserer Hinsicht dürften sich dem um so weniger Schwierigkeiten entgegenstellen, da deutsche Chroniken eine weit gröfsere Leserzahl finden müssen. Es war möglich die umfangreichen Schriften Pol's u. Eschenlor's zu veröffentlichen, u. beide erschienen doch in einer Weise, die mancherlei Anforderungen keineswegs vollständig genügte. Endlich stehen zu dem mühsamen Geschäfte, auszusondern, was jede Chronik Eigenthümliches hat, dem vielbeschäftigten Herausgeber jüngere Kräfte zu Gebote, durch welche er die Herausgabe beschleunigen kann. — Der erste Band Script. Rer. Siles. ist zugleich für die ältere Gesch. Polens belangreich. In reichen Anmerkungen finden wir viele dunkle Punkte von den Begebenheiten der alten Herzoge u. a. erörtert. Der zweite Theil ist vorzugsweise für die Kirchen- und Sittengeschichte des Landes von Belang. Die Anmerkungen sind leider etwas sparsamer, bieten aber immer noch einen Schatz von Mittheilungen aus dem Provincial-Archive. Hier finden wir auch die Legende von der heiligen Helena, mit welcher bekanntlich die bollandistischen Acta Sanctorum in der Revolutionszeit abgebrochen werden mufsten. Sehr zu bedauern ist, dafs aus dem grofsen Werke des Fuchsz über die Neisser Probstei wegen der nöthigen Rücksicht auf den Raum nur ein Abschnitt abgedruckt werden konnte. Dieser ist so interessant, dafs wir gern von Fuchsz mehr gelesen u. dagegen lieber manche Mirakelgeschichte vermifst hätten. Einige besondere Bemerkungen mufs Ref. sich für einen andern Ort aufbehalten. Die Herausgabe der Scr. Rer. *Lusaticarum*, als einer Fortsetzung der Hoffmann'schen Sammlung, wurde im J. 1835 von der lausitzischen Gesellschaft beschlossen und von mehreren Mitgliedern, besonders den Herren Haupt, eifrig betrieben. Die bereits mitgetheilten Schriften sind vornämlich für *Städtegeschichte* wichtig; sie betreffen zumeist Görlitz. Insbesondere verweisen wir noch auf die interessante Nachricht des Martin von Bolkenhein über den Hussitenkrieg, welche H. Hoffmann von Fallersleben herausgegeben hat. Die Anmerkungen sind vielleicht mitunter zu reichlich gegeben, gar manche Parallelstelle konnte gespart werden. Bei einer Vergleichung beider Werke ergeben sich zwei Bemerkungen: Einmal, dafs betreff Kostenpunktes die Scr. Rer. Silesiacarum sich weit niedriger stellen als Nr. 2). Wiewohl Stenzel jene allein herausgiebt, zu diesem aber die laus. Gesellschaft jährlich 100 Thlr. beisteuert, erhält doch der Subscribent von ersterem für dasselbe Geld mehr als noch einmal soviel. Auch scheint die Gesellschaft ihr Versprechen, die Exemplare den Subscribenten zuzustellen, nicht allzu ängstlich zu beachten, wenigstens hat Unterz. nach halbjahrigem vergeblichen Warten die 3te Lieferung durch den Buchhandel (um die Hälfte theurer) beziehen müssen. Sodann, dafs ersteres Werk für den Gebrauch bei weitem zweckmäfsiger eingerichtet ist. In diesem Bezuge läfst No. 2) beinahe Alles zu wünschen übrig, wovon ein andermal. Hr. G. A. R. Stenzel beabsichtigt nunmehr, die Materialien zu einer Territorialgeschichte Schlesiens, die laus. Gesellschaft will demnächst eine Urkundensammlung der Lausitz herausgeben. Möchten die Geschichtsfreunde mit diesen beiden Werken recht bald erfreut werden.

Dr. *Heinrich Wuttke*.

629. *Sage und Geschichte.* Ein Sendschreiben an den Hrn. Prof. etc. v. d. Hagen, von *Jul. Ludw. Ideler.* Berlin, Schultze. 1839. 8. (38 S.) ¼ Thlr. — Die Zeit Karls d. Gr. ist es, auf welche sich diese kleine Schrift bezieht. Ueber die Genealogie des Königl. Hauses wird eine Reihe von Notizen u. Bemerkungen mitgetheilt, als Nachträge zu des Verf. Einhard und zu den vielen Untersuchungen früherer Zeiten über diesen Punkt der Geschichte. Daran reihen sich Betrachtungen über einzelne Sagen, besonders über Aehnlichkeit derselben in verschiedenen Völkern und Zeiten, welche Betrachtungsart der Verf. vor andern sich angeeignet hat und eine etwas längere Auseinandersetzung über den Erzbischof Arno von Salzburg und Einiges über den Bischof Virgilius. So ist diese kleine Schrift aus einer Menge einzelner interessanter Notizen, die dem Verf. bei ausgedehnten litt. Studien gelegentlich aufgestofsen, zusammengesetzt, ohne (wie man aus dem Titel vermuthen könnte) ein Ganzes bilden zu sollen.

630. *Letters from the old world*; by a Lady of New York; London, Wiley and Putnam. 8. 2 Bde. 12 sh. — Sehr ergötzliche Briefe in vertraulichem Tone; sie berichten aus Aegypten, Syrien, Palästina, Kleinasien, aus der Türkei und aus Griechenland. Die Schilderungen zeichnen sich durch Lebendigkeit der Anschauung durch ansprechende Vorzüge der Darstellung aus.

631. Den von der Kopenhagener Societät der Wissenschaften ausgesetzten Preis für die beste Geschichte der Hunnen erhielt Prof. Dr. Neumann in München.

632. Eine neue wissenschaftliche Wochenschrift in deutscher Sprache über Rufsland wird angekündigt unter dem Titel „Dorpater Jahrbücher für Literatur, Geschichte, Statistik, Völker- und Landkunde Rufslands." Die Erlaubnifs zur Herausgabe ist den Professoren **Rofsberg** u. **Blum** u. dem Syndicus *v. d. Borg* ertheilt.

633. Rec. von Histoire de France pendant la dernière année de la restauration, par un ancien magistrat Bd. 1. 2., in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 29. 30.; von Historische Schriften aus dem Nachlasse von F. H. Grautoff. Bd. 1—3., ebd. 13. 14.: von A. v. Tillier; Geschichte des eidgenossischen Freistaates Bern: von Eberhard Wiens: 1. Sammlung fragmentar. Nachrichten über Cph. Brn. von Galen; 2. Beiträge zur Gesch. des Münster'schen Schulwesens, in Nr. 14. 15.

634. Brummer's Rec. von Grotefend Die Münzen der Könige von Baktrien, in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 77. — Schlosser's Rec. von v. Muralt: Hans von Reinhard, Bürgermeister in Zürich, ebd. Jahrg. 1840. Nr. 3. 4. — Fallmerayer's Rec. von 1. Greverus: Reiselust in Bildern aus Griechenland; 2. Herold: Beitrag zur Kunde des Griechischen Landes u. Volkes, in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 4. 5.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

635. *Description of the Greek papyri in the British Museum.* Part 1. London, 1839. (Vrgl. 1839, Art. 2099.) — Die Verwaltung des Britischen Museums verdient den lebhaftesten Dank für die Herausgabe dieser Reihe von Documenten des verschiedenartigsten Inhaltes; sie sind voll sprachlich interessanter Eigenthümlichkeiten und in Beziehung auf die administrativen Verhältnisse des Lagidenreiches höchst belehrend. Herr *J. Forshall* hat die nach Ausweis der beigefügten Abbildungen meist sehr schwierige Schrift mit gröfster Genauigkeit und mit dem glücklichsten Erfolg entziffert; die kurzen Noten, die er beigefügt, beziehen sich fast ausschliefslich auf die Lesung der noch unsichern Stellen oder enthalten die Ergänzung kleiner Lücken in den einzelnen Worten, hie und da auch Erklärung einer Abreviatur oder Andeutungen über die durch falsche Aussprache entstandenen zahlreichen Fehlern des Griechischen. Der überaus schwierigen sachlichen Erklärung hat er sich gänzlich enthalten, so ergiebig sie für seinen Scharfsinn hätte sein müssen. — Die publicirten Papyre beziehen sich zum Theil auf Verhältnisse u. Personen, die schon aus denen anderer Sammlungen bekannt sind. Nach Nr. 1. dem schon öfters, hier aber mit voller Genauigkeit edirten Greyschen ἀντίγραφον, folgen 15 meist längere Documente, die wie es scheint zu ein u. demselben reichen Funde gehört haben, von dem sie in sonstigen Museen noch über 20 auf dieselben Sachen bezüglichen Papyre vorfinden. Es ist der Macedonier Ptolemaios des Glaukias Sohn, der, εν κατοχηι im grofsen Sarapeion bei Memphis, bald für seinen jüngern Bruder Apollonios u. dessen Aufnahme εις την διξιλαου σημιαν petitionirt (Nr. II. cf Angelo Mai Auct. class. t. v. p. 353) theils desselben Eingaben für die Zwillingsschwestern Tagec und Tayt, die durch ihn wie ταις προυπαρχουσαις ημων εν τωι τοπωι αλλαις διδυμαις die zukommenden oder rückständigen Lieferungen an Oel, Sesamöl, Kiki, Brod u. s. w. erbitten, nebst den Antwortschreiben der Beamteten, Quittungen, Anweisungen u. s. w. Es ist derselbe Handel aus den Jahren des Ptolemaios Philometor (165—157 vor Chr.), auf den sich etwa 6 Leydener Papyre (Reuvens lettres à M. Letronne III. p. 65 ff.) ein Paar vaticanische (bei Mai Auct. class. IV und V.) und etwa 12 Pariser beziehen. Eben dahin gehört ein von Drovetti der Dresdener Bibliothek geschenkter Papyrus, von dem Herr Falkenstein in seiner schönen Beschreibung der genannten Bibliothek einige Nachricht gegeben hat; derselbe enthält zwei vollständige Petitionen ähnlichen Inhaltes u. den Anfang einer dritten; die eine vollständige ist eine Art von Entwurf mit vielen Correcturen; der zweite lautet nach der Entzifferung, die Unterzeichneter im Herbst 1839 zu versuchen Gelegenheit hatte, folgender Maafsen: Σαραπιωνι των διαδοχων και υποδιοικητηι παρα πτολεμαιου μακεδων των εν κατοχη || οντων εν τωι μεγαλωι σαραπιειωι ετος τουτο ενδεκατον και των διδυμων απεδωκα σοι την παρα του || βασιλεως και της βασιλισσης κεχρηματισμενην των διδυμων εντευξιν υπερ των καθηκοντων || αυταις κατ ενιαυτον και συνταξας αποδουναι το του ιη και του ιθ ελαιον και κικιος || εξενιτου (sic) ελαιου με με (beides halb ausgewischt) με. α και κικιος με. α περι μεν ουν τουτων δοι σοι || ο σαραπις και η εισις επαφροδιτα (sic) χαριν μορφην προς τον βασιλεια και την βασιλισσαν δι ης εχεις || προς το θειον οσιοτητα προςδεομενοις δ επι τυχειν και εν τουτοις συνεργειας αξιω σε επι || προορωμαι αποχωρισθεντος σου εις τους ανω τοπους ου δαβωσιν (cf. Hesych. v.) διδυμαι || τα του εικοστυ ετους ελαιον και κικι νοησαντα οτι συ ιδιοχρηματιζεις αυταις || ελαν και κικι (die drei Worte sind wieder ausgewischt) γραψαι μεννιδει τωι επιμελητει αποδουναι μοι και τουτου || τουτου ετους τον καθηκοντα ελαιου μετρητην και κικιος μετρητην || μηδεν αντιπισ . . τα σοι δε αει γενοιτο ανθ ων πρασ . . . ον οσιως διαπεισαι || και τον ιεροδασμον και των εν τωι ιερωι παντων αντιλαμβανει || επαφροδισια χαρει μορφη ευημεριαι και τοις αλλοις εν ευτυχια ευτυχει. Die Lücken u. Schwierigkeiten dieser Schrift werden sich durch Vergleich mit den Britischen ziemlich vollständig aufklären lassen. — Das darauf folgende Blatt Nr. 18. ist ein Brief der Isias an ihren Bruder Hephaistion, an den auch ein Vaticanischer von seinem Bruder Dionysios gerichtet ist. Sehr merkwürdig ist das folgende Briefchen Nr. 19.: πυνθανομενη μανθανειν σε τα αιγυπτια γραμματα συνεχαρην σοι και εμαυτηι οτι νυγγι παραγενομενος εις την πολιν διδαξεις παρα φ . . . φτι ιατροκλετηι τα παιδαρια και εξεις εφοδιον εις το γηρας. — Die nächsten Stücke, unter diesen Nr. 23 leider sehr fragmentirt, enthalten verschiedene Rechnungen u. Quittungen, aus denen sich einige Maafsund Rechenzeichen, auch in Verbindung mit Nr. 14. die Bestimmung der Artabe zu 6 Choiniken oder 15 Paaren (ζευγη) ergeben. Der Schlufs der Sammlung Nr. 24—44 besteht aus verschiedenen meist sehr fragmentirten Stücken, von denen

Nr. 43 auf der einen Seite durch den Anfang καισαρ καιο und das Ende και κλαυδιανου sich der römischen Kaiserzeit zuweist, während auf der andern μ[ε]σορη μεννιδ unzweideutig beweist, dafs diese Seite des Papyrs in der oben besprochenen Zeit der Ptolemaios- und Zwillingspapyre beschrieben wurde. Aus byzantinischer Zeit ist Nr. 44, wenigstens die eine entzifferte Seite; die andere höchst verwischte scheint in vier neben einanderstehenden Columnen ein Glossar zu irgend einer fremden Sprache (arabisch?) zu enthalten.

Joh. Gust. Droysen.

636. Zachariä's Rec. von Μαυροκορδάτου Ἐγχειρίδιον τῆς Ἑλληνικῆς ἐμπορικῆς νομοθεσίας, in Heidelb. Jahrbb. Nr. 73. 74.; von Παπαρρηγοπούλου Δοκίμιον περὶ τῆς ἐπιρροῆς τῶν τυχηρῶν εἰς τὰ συναλλάγματα κατά τε τὸ ῥωμαϊκὸν καὶ τὸ βυζαντινὸν δίκαιον. Nr. 74; von Notitia dignitatum et administrationum, Nr. 75. — — Zachariä's Rec. von Dieck: Die Gewissens-Ehe, in Heidelberger Jahrb. 1840, Nr. 1—3. — Zöpfl's Rec. folgender neuer Ausgaben germanischer Rechtsbücher: 1) Das Rechtsbuch nach Distinction, nebst Eisenach's Rechtsbuch, von Ortloff; 2) Das Sächsische Weichbildrecht, von Thüngen; 3) Das alte kulmische Recht, von Leman; 4) Das Stadt- u. Landrechtsbuch Ruprecht's von Freysing, von Maurer; 5) Das alte Bamberger Recht von Zöpfl; 6) Michelsen: Der Oberhof zu Lübeck; 7) Hach: Das alte Lübische Recht in Nr. 8. 9.

637. *M. Tulli Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri quinque.* Recensuit et emendavit D. *Jo. Nicolaus Madvigius.* Hauniae, 1839. 8. LXVIII u. 902 S. 4⅙ Thlr. — So sehr auch die Menge der Bearbeitungen der alten Schriftsteller sich täglich häuft, so selten sind doch solche Ausgaben, die ihren Schriftsteller für unsere Zeit, so zu sagen, absolviren. Meistentheils wird nur eine oder die andere Seite hervorgehoben u. selbstständig bearbeitet, die übrigen bleiben, wie sie waren, oder erfahren nur an einzelnen Stellen Verbesserungen. Wir würden auch von der vorliegenden Ausgabe des durch scharfsinnige und gelehrte Schriften im Gebiete der Lateinischen Literatur berühmten Kopenhagener Professors sagen, sie absolvire Cic.'s Werk de finibus, wenn ihm der Zufall etwas mehr begünstigt hätte. Seine kritischen Hülfsmittel waren nämlich nicht bedeutend. Außer einigen alten Ausgaben, die sich in der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen fanden, war es ihm nicht vergönnt, irgend ein kritisches Hülfsmittel selbst zu sehen u. zu vergleichen. Von dem codex Erlangensis, dem einzigen der besseren Classe, dessen Hr. M. habhaft werden konnte, u. auf den er den kritischen Theil seiner Ausgabe basirte, hatte er nur eine Collation, die, wenn gleich genau, doch die Selbstanschauung nicht aufwiegen kann. Daher so oft selbst über seine Lesart Zweifel abwalten. Auch die 3 Codices der schlechteren Klasse, die Hr. M. benutzte, kannte er nur aus Collationen. Hr. M. verkennt selber nicht, dafs hierin das zum Theil Unvollständige seiner Arbeit liegt. Dennoch ist es bewundernswürdig, wie viel er durch ein consequentes Verfahren u. durch Scharfsinn geleistet hat. Allein vorzüglicher noch scheint uns seine Art und Weise der Erklärung zu sein. Er spricht nur von dem, was zur Sache gehört, schweift nicht vom Gegenstande ab, um sich in weitläuftige Erörterungen einzulassen; wo es aber darauf ankommt, einen Sprachgebrauch zu erläutern oder festzustellen, da erkennt man immer den feinen Kenner der Latinität. Eine Richtung ist es nun besonders, die Hr. Madvig zuerst eingeschlagen, die *kritische Erklärung*, wie wir sie nennen wollen. Er übt diese Kritik zuerst bei der Sprache Cicero's. Er scheut sich nicht zu sagen: sunt quaedam magis excusanda quam probanda in veteribus scriptoribus. Er spürt dem Cicero nach, wo ihm ein ungewöhnlicher Ausdruck, eine unlogische Gedankenverbindung entschlüpft ist. Er stellt sich im Selbstbewufstsein seiner Sprachkenntnifs über Cicero, während frühere ähnliches zwar auch bemerkt, aber in devoter Pietät gegen ihren Meister zu tadeln nicht gewagt hatten. Noch reicheren Stoff bot der Gegenstand des Buches de finibus zu einer Critik der Sachen dar. Er verglich die Quellen, aus denen Cicero bei der Darstellung der Griechischen Philosophie geschöpft, u. fand, dafs er sie nicht selten zu eilig benutzt, dafs er sie falsch verstanden u. falsch wiedergegeben. Admiremur, sagt er am Schlufs der Vorrede, Ciceronem in orationibus; in libris de philosophia accipiamus talem, qualis esse potuit. Eben dieselbe Schärfe, mit der Hr. Madvig die Cicero behandelte, zeigt er auch in der Beurtheilung seiner Mitarbeiter auf gleichem Felde. Er kennt Deutschland's philologische Literatur sehr genau, aber, persönlich aufserhalb stehend, kennt er Milde u. Schonung bei ihrer Beurtheilung nicht, und die Art u. Weise, Anderer Fehler zu verbessern, indem man dabei zugleich ihre Verdienste anerkennt, ist ihm gröfstentheils fremd. Am meisten traf das Schicksal einer strengen Kritik von seiner Seite seinen hauptsächlichsten Vorgänger, Goerenz. Er wirft ihm ἀβλεψία und μετεωρία vor, u. häuft auf ihn Fehler u. Vergehen, wie es nur der konnte, der, selber Gutes leistend, gegen fremde Versehen unerbittlich ist. Wir geben zu, dafs sein Tadel im Allgemeinen richtig ist, und halten auch nicht dafür, dafs Goerenz immortaliter de Cicerone meritus, wie man ihn genannt hat, sei: dennoch aber hat er im Ganzen guten Einflufs auf die Bestrebungen in der Lateinischen Literatur gehabt. So viel über die vorliegende Ausgabe im Allgemeinen. Ihre Einrichtung ist die, dafs unter dem Texte zunächst die varietas scripturae, dann die adnotatio steht. Als Anhang werden in sieben längeren Excursen mehrere auf die Lat. Grammatik im Allgemeinen u. auf den Inhalt der Bücher de finibus speciell bezügliche Fragen behandelt. Indices erleichtern die Uebersicht. Die äufsere Ausstattung des Werks ist vorzüglich.

638. Fortuné Guyot de Fère Statistique des gens de lettres et des savans existant en France, contenant la liste de leurs productions et de leurs travaux, l'indication de leur domicile, etc., celle de tous les établissemens littéraires et scientifiques des departemens, des tables systématiques de tous les savans et littérateurs classés suivant l'ordre des connaissances humaines. 2de édit. *Départemens.* Lief. 1. (5 Bg.) 8. — Das Ganze besteht aus 2 Theilen, von welchem der erste Paris, der zweite die Départemens behandelt. Der erste ist fertig (Preis: 7 Francs), er soll aber mit einem Supplément vermehrt wieder herausgegeben werden. Der zweite in Lieferungen erscheinend, kostet 7 Fr. Die erschienene Lief. 1. behandelt die Dep. *Ain* bis *Dordogne.*

639. *Franc. Oudendorpii Scholia in selectas quasdam Ciceronis ad diversos (!) epistolas,* nunc primum edidit Dr. *Jo. Arnoth. Liebmann.* Lips., Fries. 1839. (391 S.) 8. 2 Thlr. — Rec. ist kein Verächter der Dictate Holländischer Philologen über alte Autoren; Ruhnkens Dictate zum Terenz haben ihn zu ihrer Zeit sehr erfreut. Aber dem vorliegenden Abdruck der Dictate Oudendorp's über eine Auswahl der Briefe Ciceros an Verschiedene kann er durchaus keinen Nutzen abgewinnen. Die Erklärung, welche Oudendorp seinen Schülern im Jahre 1749 dictirt haben soll, ist so durchaus trivial u. geht so wenig auf die Sachen u. die Sprache ein, dafs sie zu Ehren Oudendorps ungedruckt bleiben mufste. Die Spracherläuterungen sind die gewöhnlichsten Umschreibungen mit Parallelstellen, die aus einem unserer gröfseren Lexica besser zu entnehmen sind; die sachlichen Erklärungen halten sich auf der Oberfläche und geben weder für Antiquitäten, noch für die Kenntnifs der feineren persönlichen Verhältnisse Ciceros u. seiner Correspondenten irgend einen Gewinn. Dafs Oudendorp eine historische Erklärung nicht bezweckte, zeigt schon die seltsame Ordnung oder Unordnung in der Reihe der zur Erklärung kommenden Briefe. Den Anfang machen lib. I. und 2 aus den Jahren 56 u. 55 vor Chr. über Senatsintriguen betreffend die Rück-

führung des Ptolemaeus Auletes. Dann folgt lib. X. 30. aus dem Jahre 43. ein Brief des Galban an Cicero über die erste Schlacht bei Mutina gegen Antonius. Zunächst XV. 4. Cicero's Brief an Cato über seinen Cilicischen Feldzug im J. 50, aber über Lokalität u. zur Erklärung der sachlichen Verhältnisse nichts. Dann V. 12. Cicero an Luccejus mit der Bitte sein Consulat zu beschreiben — genug alles ist so durcheinander geworfen, dafs Rec. keinen Plan der Auswahl entdecken kann, zumal auch bei der Erklärung keine Rücksicht auf die verschiedenen Stilgattungen genommen wird. Der Hrsgb., Hr. Liebmann in Halle, hat diese unbrauchbaren Noten durch *Citate* vermehrt; ob brauchbarer gemacht, ist sehr zu bezweifeln. Wir haben jetzt eine Musterkarte von Namen grofser u. kleiner Philologen dreier Jahrhunderte vor uns, aber es wäre schlimm, wenn die grofsen nichts besseres observirt hätten, als was sie hier bezeugen sollen. Hr. Liebmann säet seine *Vide* mit dem Sacke, er spielt bei diesen Trivialitäten die ganze Tonleiter von Manutius bis Billerbeck, von Lambinus bis Scheller u. Möbius durch. Es wäre doch zum Verzweifeln, wenn man, um zu lernen, dafs *rem genere* gleich *bellum administrare* ist, wie Oudendorp wenigstens kurz erklärt, noch nachträglich den Haufen Interpreten, der pag. 40 citirt wird, von Gronov's Observat. an bis Schmid zum Horaz und Fitthogen zum Justin lesen sollte. O curas hominum! O mifshandelter Cicero!

640. C. G. Zumpt's Rec. von Ciceronis de finibus bonorum et malorum ed Madvigius, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 26. 27; — Hertzberg's Rec. von Die Oden des Q. Horatius Flaccus, übers. von Fr. v. d. Decken, in Nr. 35. 36. — Joh. Franz' Rec. von 1) Empedoclis carminum reliquiae ed. Simon Karsten. 2. Theod. Bergkii Commentatio de prooemio Empedoclis, Nr. 37. — Fr. Diez' Rec. von Leben des heil. Thomas von Canterbury, altfranzösisch hrsg. von Imm. Becker, in Nr. 36. — Rec. von Propertius Elegien, übers. von Hertzberg, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 31. 34.

641. Konr. Schwenk's Rec. von Juvenal's Satiren, übers. u. erläutert von W. E. Weber; von Die 16 Satiren des Juv. in deutschen Jamben nebst etc. Urschrift von Carl Hausmann; und von Tibull's Elegien deutsch von Nürnberger, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 27. — E. G(erhard)'s Rec. von Creuzer: Zur Gallerie der alten Dramatiker. Auswahl unedirter Thongefäfse der grofsbrzgl. bad. Sammlung in Karlsruhe; in Nr. 28; von Lebensnachrichten über B. G. Niebuhr, Bd. 1—3. (Erster Artikel) Nr. 33—36; von 1) Franz Passow's Leben u. Briefe. Eingeleitet von L. Wachler, hrsg. von Alb. Wachler. 2) Linge De Fr. Passovii in acad. Lipsiensi vita et studiis. in Nr. 37. 38. — Rec. von Plutarchi opera moralia selecta ed. Winckelmann. Vol. 1. (Eroticus et eroticae narrationes), in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 10. 11.; L. Preller's Rec. von Timaeus Locrus de anima mundi et natura. Ed. de Gelder, in Nr. 11. 12. — Rec. von Possart: Span. Lesebuch zum Schul- u. Privatgebrauch, ebd.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

642. *Zeitschrift für Strafrechtspflege in den Preufsischen Staaten.* Hrsg. von *Opt. Wilh. Leop. Richter*, K. Preufs. Kriminalrathe u. *K. L. Klose*, K. Preufs. Reg. Medizinalrathe. Heft 2. Königsberg, Gräfe und Unzer. 1840. 8. (S. 237—488) 1 Thlr. (vgl. 1839, Art. 1075.) — Nach der dem vorl. Hefte beigefügten Vorrede hat diese Zeitschrift, welche der Kriminalrath Richter in der Folge allein fortzusetzen beabsichtigt, den Zweck, das Preufs. Strafrecht und Strafverfahren in einzelnen Beispielen abzuhandeln, und den Praktikern ein Werk zu liefern, in welchem sie in zweifelhaften Fällen Belehrung über einzelne Rechtsfragen finden sollen. Das zweite Heft enthält 1. eine interessante Untersuchung wider Paul K. und Victoria Z. wegen Ermordung des Ehegatten der letzteren; 2) eine Untersuchung wider den Posthalter D. wegen unbefugter Annahme eines fremden Namens, die nicht allein wegen der gröfseren Seltenheit dieser Art von Delikten, sondern namentlich auch wegen der gründlichen Rechtsausführung in dem zweiten Erkenntnifs eine besondere Beachtung verdient; 3, eine in gerichtsärztlicher Rücksicht anziehende Untersuchung wegen Verheimlichung der Schwangerschaft u. Niederkunft und wegen unnatürlicher Behandlung eines neugebornen Kindes, welche durch Auffindung eines vom Rumpfe abgetrennten Kindeskopfes veranlafst wurde; endlich 4. zwei Untersuchungen wegen Zweikampf mit den erläuternden Bemerkungen der Herausgeber und den ausführlich angegebenen Aeufserungen des Gesetz-Revisors. — Die Darstellung ist klar und fafslich, die kritische Beurtheilung hält sich in den richtigen Grenzen. Das Unternehmen selbst — interessante Kriminalfälle aus der Praxis mitzutheilen, zu beleuchten, dabei auf das richtige Verständnifs dunkler Strafgesetze hinzuwirken, und auf die Lücken derselben aufmerksam zu machen — bleibt unter allen Umständen ebenso belehrend für den Praktiker, als wichtig für das Publikum und verdienstvoll für den Herausgeber. Es ist daher sehr zu wünschen, dafs diese Zeitschrift Anerkennung, Theilnahme u. Fortgang finden möge.

643. *Kurze Bemerkungen über den gemeinen deutschen und den preufs. Prozefs* von *J. D. H. Temme*, K. P. Kriminal-Direktor und Kreis-Justizrathe. Lpz., Kollmann. 1840. 8. (VI u. 96 S.) $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der Verf. stellt eine Vergleichung zwischen dem gemeinen, insbesondere dem in Neu-Vorpommern geltenden Prozefs-Verfahren und dem Preufs. Civil-Prozesse auf; er behandelt zunächst die Frage, ob die Verhandlungs-Maxime des gemeinen Prozesses oder das Untersuchungs-Prinzip der Preufs. Gerichts-Ordnung den Vorzug verdiene u. erklärt sich entschieden für das erstere. Sodann beleuchtet er das Beweis-Verfahren beider Prozesse und die verschiedenartigen Rechtsmittel des gemeinen Prozesses mit den vielfachen Nachtheilen derselben. Der Schlufs des Werkchens, welcher sich mit den summarischen Prozefs-Arten beschäftigt, und die Frage berührt, ob kollegialisch formirte Gerichte den Einzelrichtern vorzuziehen seien, ist sehr aphoristisch. Der ganze Aufsatz bildet überhaupt eigentlich nur eine Kritik der vom Ober-Appellations-Gerichts-Rath Sonnenschmidt in Greifswald herausgegebenen Schrift „Einige Bemerkungen über das Civil-Prozefs-Verfahren in Neu-Vorpommern und Rügen, und die bei der Redaktion einer neuen Preufsischen Gerichtsordnung etwa zu berücksichtigenden Vorzüge desselben vor dem jetzigen Verfahren in den älteren Provinzen", an welche sich die vorliegenden Bemerkungen ziemlich genau anschliefsen. Die Vorschläge und Grundzüge, welche der Verf. für die Redaktion einer neuen Prozefs-Ordnung entwirft, erscheinen im Allgemeinen richtig motivirt, u. vom praktischen Standpunkte aus zweckmäfsig; doch wird die Ausführung selbst ein pium desiderium bleiben! *)

Naturwissenschaften.

644. *Carl Ludwig Althans Grundzüge zur gänzlichen Umgestaltung der bisherigen Geologie*, oder *kurze Darstellung der Weltkörper u. Erdrindenbildung.* Mit 4 lith. Abbldgn. Koblenz, Bädeker. 1839. 8. XII u. 148 S. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Vrf. hatte den Inhalt dieses Werkes schon seit langer Zeit aber unter vielen Unterbrechungen niedergeschrieben; an

*) Leider finden sich in dieser sonst recht gut ausgestatteten Schrift einige unangenehm auffallende u. sinnentstellende Druckfehler, unter denen wir folgende anführen: S. 25, Z. 21. Mevius (st. Mövius); S. 26, Z. 16. eben (st. oben); S. 29, Z. 2. 13. Anspruche (st. Anspr.); ebd. Z. 22. diktatorisch (st. diktator.); S. 50, Z. 3. Verhandlungen (st. Vertheidigungen); ebd. Z. 4. v. u. Einreichung (st. Einrichtung); S. 53, Z. 24. ansetzen (st. ersetzen); S. 69, Z. 3. setzt (st. selbst); S. 79, Z. 1. v. u.: Mehlen (st. Mahler); S. 89. Z. 21. Unterscheidungen (st. Untersuchungen.)

einer erweiternden Ausarbeitung derselben verhindert, übergiebt er diese Skizzen der Presse „als eine flüchtige Mittheilung"; er erwartet, dafs die auf seinem Wege der Forschung gefundenen Resultate sehr auffallend erscheinen und vielen Widerspruch finden werden, und zwar weil man diese natürlichen Dinge aus einem solchen, das Ganze umfassenden höheren Gesichtspunkte noch nie so bis in's kleinste Einzelne betrachtet habe! „Die Hieroglyphen in der Natur", sagt der Verf., „werden aber mit der Zeit — und wenn auch erst lange nach meinem Tode — die Wahrheiten bezeugen." Wir versuchen eine kurze Darstellung d. Inhaltes. Zuerst Ansichten: Den chemischen Eigenschaften der Substanzen und physikalischen Wirkungen und Verhältnisse spielten immer die erste Stelle im Reiche der natürlichen Dinge; sie verursachten in den grofsen Gas- u. Dunstgemengen, bei den Verrichtungen der mehrsten Erdrinden-Substanzen eine mächtige Ausscheidung der gebundenen Wärme u. mit ihr eine mehr oder weniger mächtige Hervorrufung von Electricität. Ja sie entwickelten durch ihre Thätigkeit immer neue mechanische Kräfte, welche sie den Massen mittheilten. Durch jene Kraftentwickelungen entstanden die planetarischen Bewegungen, u. durch diese Wärme-Entbindung bekamen auch die ersteren Massengebilde des Erdkern's ihren feuerflüssigen Zustand und die Erde ihre innere Hitze, wobei sie die an den Polen abgeplattete Kugelgestalt annehmen konnte. Die Urkräfte bestehen fort im Beharrungsvermögen der schweren Massen; vergröfsert durch neue unmittelbare oder mittelbare Zusätze von Urkräften, vermindert durch Hindernisse; sie werden in ihre naturgesetzlichen Richtungen gebracht und darin nach Verhältnifs der allgem. wirkenden Umstände erhalten durch die allgem. gegenseitige Massenanziehung. Aus den eigenen Entwickelungen des Verf. (welche aber nicht mitgetheilt werden konnten) gehen gewisse Verhältnisse hervor, welche die bisher unbekannten Ursachen der bekannten planetarischen Bewegungen sehr verständlich andeuten. Es ergiebt sich nämlich das Resultat, dafs die Massenschwärme hauptsächlich eine gemeinschaftliche Richtung, wie der Mond, von Westen nach Osten um die Erde bekommen mufsten u. durch ihren Fall auf die Erdoberfläche die, früher auf ähnliche Weise schon erhaltene Rotation um ihre Axe noch vermehrten. Der Verf. stellt sich bei der Bildung der Erde den Erdkern, der bis zu einer gewissen Gröfse anwächst, feuerflüssig vor, und denkt sich die sg. Uebergangs- u. jüngeren Gebirgsmassen mit ihren Wassern, als cosmische Masse erst nach u. nach ankommend. Eine der abweichendsten Ansichten, welche heutigen Tages nicht mehr zu erwarten war, ist seine Hypothese über die Bildungen der Steinkohlen und Braunkohlen. „Die Festhaltung meiner Grundsätze, dafs sich die Gebirgsmassen aus einem elastisch flüssigen Zustande der Elemente, oder aus ihrem Gemenge oder auch aus ihren zum Theil schon vorangegangenen chemischen Verbindungen verdichteten, u. dafs die Elemente selbst durch keinen organischen Procefs erzeugt werden konnten, sondern bei den Gebirgsmassenbildungen schon vorhanden sein mufsten, führt uns auch bei der Steinkohlenbildung auf andere Ansichten über ihre Entstehungsweise." Der Verf. will bei einer genauen Untersuchung vieler Merkmale in einer Steinkohlengrube bei Eschweiler-Pumpe gefunden haben, dafs sämmtliche Kohlenschichten mit den zu dieser Kohlenformation gehörigen andern Gebirgsschichten gleichzeitig aus dem Weltraume zur Erde gekommen sind; dafs die Steinkohlen aus keinen vorangegangenen Vegetationen entstanden, sondern ebenso, wie die andern Gebirgsmassen, aus Urstoffen verdichtet u. gebildet wurden, u. dafs die organischen Gebilde, welche in der Steinkohlenformation mit eingeschlossen wurden, fern von der Erde auf den, noch in gewissen Entfernungen von einander im Weltraume zuvor schwebenden kleinen Massenbällen erzeugt, mit denselben in der ganzen Formation zusammengelagert und in einer schon vorangegangene Massenvereinigung, durch die Sturzkraft und Richtung derselben an ihren Platz geworfen wurden. Von den Braunkohlen kann der Verf. noch nicht so bestimmt reden; sie enthielten gewifs sehr verschiedene Bildungsverhältnisse, welche also auch nicht auf einerlei Weise zu erklären sind. Bald scheinen die Braunkohlen ähnlich der Steinkohlenbildung als Verdichtungen aus Urstoffen von aufsen her zugekommen und hier aufgelagert zu sein, wahrscheinlich mit mehr Wasser, kälter und im Allgemeinen später; bald scheinen sie aus untergegangenen, aber fern von der Erde entstandenen Vegetabilien hervorgegangen zu sein, bald aus Vegetabilien, die auf der Erde selbst wuchsen etc. Es möchten diese specielleren Mittheilungen aus dem Inhalte des vorliegenden Buches hinreichend sein um zu zeigen, in wieweit der Verf. seine Ansichten nach der Masse der vorliegenden Thatsachen gemodelt hat; dem Ref. scheint es, dafs häufig die Thatsachen nach jenen neuen Ansichten erklärt werden sollen.

645. *Archiv für Naturgeschichte*; hrsg. von *Wiegmann*. (vergl. Art. 333.) Bd. VI. Heft 1.*) enth. A. Graf v. Keyserling u. J. H. Blasius Nachträgliche Bemerkungen zur Uebersicht der Gattungs- u. Artcharaktere der europäischen Fledermäuse; Risso Sur une nouvelle espece du genre *gymnètre*; Aug. Krohn Brütorgan der Gattung *Hippocampus;* B. Fr. Fries Ichthyologische Beiträge (die Gattung *Pleuronectes*); C. E. Miram Lebenskraft der Eingeweide-Würmer; Pfeiffer (in Kassel) *Cylindrella*, nov. genus, nebst Bemerkungen über die übrigen Gattungen der Helicinen; St. K. von Sirmuszowa-Pietruski Fortpflanzung der Ringeltaube in der Gefangenschaft; G. G. Pusch Neue Beiträge zur Erläuterung und endlichen Erledigung der Streitfrage über die *Tur* u. *Zubr (Urus* u. *Bison);* J. F. Hoffmann Beiträge zur näheren Kenntnifs von Lemna arrhiza nebst einigen Bemerkungen über *Lemna polyrrhiza, gibba, minor* u. *trisulca*. (Taf. 1. 2.) J. Meyen Erklärung der eigenthümlichen Stellung der Embryonen im Mistelsamen, wenn deren mehrere in einem u. demselben Samen vorkommen; Dslbe. Noch einige Mittheilungen über rothen u. grünen Schnee; Mitzel Ueber eine neue Art der Gattung *Deilephila*; G. R. Waterhouse Diagnosen der neuen Mäuse, welche auf Darwin's Reise entdeckt wurden.

646. Leop. v. Buch's Rec. von Fried. Hoffmann: Geognostische Beobachtungen, gesammelt auf einer Reise durch Italien u. Sizilien. in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.*, Nr. 25.; — Gloger's Rec. von Burmeister: Handbuch der Naturgesch. 1. 2., ebd. 33.

Physiologie und Medicin.

647. *Monographie der Puerperalkrankheiten* von *Theod. Helm*, Dr. der Med. u. Chirurg. etc. u. emerit. Assistenten am Wiener Gebärhause. Zürich; Orell, Füfsli u. Co. 1840. 8. S. 154. 1 Thlr. — Wir haben in dem Herrn Verf. der vorliegenden Schrift einen Freund Skoda's (vgl. 1839. Art. 2007) zu verehren; die vorliegende Schrift enthält die Früchte der an dem Wiener Krankenhause gemachten Studien, zu denen Rokitansky's Leichenbefunde vielleicht den gröfsten Beitrag geliefert haben. Es spricht zwar der allgemeine Theil nebst Vorr. nicht besonders an, auch ist der Styl, so wie die Manier des Verf., in der Form von Anmerkungen den grofsgedruckten Inhalt jedes Paragraphs zu erörtern, keineswegs angenehm. Was indefs der Verf. über die speciellen Krankheiten sagt, ist durchgängig sehr klar u. gut u. als ein treues Abbild der Natur, wahr u. richtig; u. die Leser dieser Schrift, welche etwa in Wien sich aufgehalten haben, werden sich freuen, Alles das, was sie selbst in Wirklichkeit bei

*) Das 6e Heft des fünften Jahrg. (welches den Schlufs desselben enthält) ist der Redaktion bis jetzt noch nicht zugekommen.

Rokitansky's Sektionen im Gebärhause und in den Krankenanstalten gesehen haben, hier zur Erinnerung zu erhalten u. ihre eigenen zerstreuten Beobachtungen zu einem Ganzen vereinigt zu finden. Mit diesen Worten dürfte die wissenschaftliche Bedeutung dieser Schrift am besten bezeichnet sein und wir fügen nur noch hinzu, dafs der Verf. nur 7 Arten der Puerperalkrankheiten abhandelt, nämlich: 1) Metrophlebitis puerperalis, 2) Metrophlegrahymenitis p., 3) Oophoritis p., 4) Peritonitis p., 5) Kaleitis et Perinaeitis p., 6) Martitis p. u. 7) Purpura puerperalis. Dies sind also blofs solche Krankheiten, die nicht in einander übergehen, noch in oberflächlichem Verhältnisse zu einander stehen, so dafs also die Mania puerp., Miliaria puerp. und Phlegmasia alba dolens als nicht für sich bestehende Krankheiten betrachtet u. andere Wochenkrankheiten, wie Puerperaltyphus etc. ganz geläugnet werden.

Hoppe.

648. *Repertorisches Jahrbuch für die Leistungen der gesammten Heilkunde im Jahre* 1838. Von *Joh. Jacob Sachs*, Dr. etc. Jahrg. VII. Bd. 1. *Die Heilkunde Deutschlands.* Lpz., Engelmann, 1839. XVIII u. 414 S. 8. 1⅓ Thlr. — Bd. 2. *Die Heilkunde des Auslandes.* Ebd. VI u. 287 S. 8. 1 Thlr. — Das vorl. vom verstorbenen Bluff gegründete u. sehr verbreitete Werk nähert sich in seinen Fortsetzungen mehr und mehr der innern Vollendung. Doch will uns das überaus verspätete Erscheinen desselben tadelnswerth scheinen: daher denn auch die gerade nicht lobende Bemerkung, dafs neben der oben auf dem Titel angekündigten Literatur von 1838 auch ein grofser Theil der von 1839 mit aufgenommen worden ist, was wir um so mehr hervorheben zu dürfen glauben, als wiederum ein gar nicht geringer Theil der medicin. Presse von 1837 neben beiden Platz gefunden hat, während zu gleicher Zeit eine genauere Prüfung dennoch manchen wichtigen Artikel aus dem J. 1838 vermissen läfst. Die Sonderung der medicin. Wissenschaften ist dieses Mal noch genauer als in den früheren Jahrgängen, namentlich finden wir dieselbe beim Inlande unter 17 Abschn. vertheilt; wir erwähnen vorzugsweise nur des dem Vrf. so eigenthümlichen erzählenden Stiles, wie wir ihn bereits in seiner Zeitung u. seinem Almanach kennen gelernt haben. Einzelnen Aufsätzen wäre übrigens eine geringere Länge wünschenswerth gewesen, so wie bei einigen anderen mit kürzeren Worten dasselbe und bessere hätte gesagt werden können. In Bezug auf Angabe der Quellen müssen wir auf eine noch gröfsere Genauigkeit hindeuten, so sind besonders verschiedene Recensionen aus andern Blättern wörtlich abgedruckt ohne weitere Citatsbemerkung. Was endlich die aus Choulant's liter. histor. Jahrb. f. d. deutsche Medic. gezogenen statistischen Notizen über die Bereicherung unserer Wissenschaft betrifft, so klagt der Hrsg. mit Recht, dafs der äufsere Umfang unseres liter. Apparats eher zugenommen als sich vermindert hat; dennoch aber sei kein Vortheil hieraus erwachsen, indem die Armuth des innern Gehaltes des wirklich Neuen und Eigenthümlichen einen traurigen Contrast zu diesem äufsern Reichthum bilde, u. dabei drohe die Zahl der forcirten, unberufenen Auctoren immer gröfser zu werden.

649. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. *G. P. Holscher*, Kgl. Leibchirurgus, erstem Arzte am neuen Krankenhause, etc. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 1839. 8. Preis des Jahrg. (od. Bandes) von 4 Hftn 4 Thlr. Bd. IV. Heft 3. (S. 419—674) enth. I. *Original-Aufsätze.* Bergmed. Brockmann (in Clausthal) Beitrag zur rheumatischen Herzentzündung. [Untersuchung über das auf den Höhen des Harzes so häufige Vorkommen von Herzkrankheiten; der Verf. zählt 5 Ursachen (das Bergansteigen; frühe körperliche Anstrengungen; Beschäftigung bes. in den Bergwerken; das vorherrschende sanguinisch-cholerische Temperament; die dort endem. Formen der Arthritis und des Rheumatismus) u. giebt dann einen Beitrag zu der häufig verkannten rheumat. Pericarditis u. Endocarditis, indem er nach versch. Beobachtungen das ätiolog. Verhältnifs dieser Krankheitsform zu dem Grundübel zu erörtern sucht]; Erpenbeck (zu Leer in Ostfriesland) Die künstliche Luftverdünnung als Heil- oder Hülfsmittel in mancherlei inneren oder äufseren Krankheiten; Stilling (in Cassel) Mittheilungen aus dem Gebiete der Medicin u. Chirurgie. I. Cilien im Auge; [die Nachlieferung der dazu gehörigen colorirten Abbildung wird zum folg. Hefte versprochen; der Aufsatz enthält das Resultat der sorgfältigen u. anhaltenden Beobachtung eines interessanten Falles (ein anderer Fall wurde in Ammon's Ztschr. V. 2. 3. aus den „medicin.-prakt. Abhh. von deutschen in Rufsland lebenden Aerzten" Bd. I. S. 221 abgedruckt, mit Bemerkungen des Verf.]; Dr. Nevermann zu Plau Ueber die Granatwurzelrinde als ein unfehlbares Mittel gegen den Bandwurm; Reg. Medic.-Rath Dr. Bezold Fünfmalige Entbindung einer Frau durch verschiedene Kunsthülfen; Hofmed. u. Amtsphysikus Dorfmüller in Fürstenau Der Landarzt im nördlichen Westphalen; J. Wallach Ueb. Tinctura Opii Calcuttensis, ein englisch-ostind. Arzneimittel. — II. *Kritische Aufsätze.* Droste üb. Hrn. Vezin: Ueber die Krätze u. ihre Behandlg nach der engl. Methode; Mansfeld über Broc: Essai sur les races humaines sous les rapports anatomique et philosophique; Bergmann über Friedreich: Handbuch der allgemeinen Pathologie der psychischen Krankheiten u. über Bottex: Practische Beiträge zur psychisch-gerichtl. Medizin übers. von Droste. III. *Miscellen.* Bekanntmachung üb. Veränderungen der Preise verschied. Arzeneien; Dürr Witterungs- u. Krankheits-Constitution zu Hannover 1839, Juni bis Aug.; Protocoll der medicin. Section der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Pyrmont; Obermediz.-Rath Stieglitz Einige die Kuhpocken betreffende Erörterungen. Geh. Hof- u. Medic.-Rath Peez (in Wiesbaden) Erinnerung an die Magnesia carbonica als spezifisches Mittel gegen Warzen.

Pädagogik.

650. *Auswahl deutscher Gedichte für die unteren und mittleren Classen gelehrter Schulen*, von Dr. *Theod. Echtermeyer.* Zweite sehr vermehrte und durch einen Anhang für die obern Classen erweiterte Aufl. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 1839. 8. (XXXIV u. 574 S.) 1⅓ Thlr. — Eine sehr verdienstliche Sammlung, deren Wiedererscheinen binnen so kurzer Zeit (die erste Aufl. erschien 1836) wir desto freundlicher begrüfsen, da sie sich vor ihrer früheren Gestalt durch zahlreiche einzelne Nachträge und durch die im Titel angedeutete Erweiterung ihres Wirkungskreises noch vortheilhaft auszeichnet. Wir wollen Anordnung u. Auswahl näher betrachten. E. stellte sich zuerst die Aufgabe, seine Sammlung so anzulegen, dafs Sinn u. Verständnifs für (vaterländische) Poesie an einer Reihe wahrhaft dichterischer Productionen stufenweise geweckt u. gebildet werde. Er giebt in drei Abtheilungen eine mit anerkennenswerther Belesenheit, u. mit vieler Umsicht zusammengetragenes Material, und ordnet es mit sorgfältiger Hand, so dafs das nach Construction, Gedankeninhalt u. Prosodie Schwierigere dem Leichteren in allmählichem Fortgange folgt. Die 2e Aufl. erscheint abgeschlossener u. abgerundeter durch den Anhang, in welchem nach einander Gedichte der drei bedeutendsten Dichter unserer Nation (Klopstock, Goethe, Schiller) in systematischer Folge mitgetheilt werden. Jeder von ihnen erscheint hier, zumal wenn die in den ersten (mehr elementarischen) Abtheilungen enth. Stücke hinzugenommen werden, so reich u. vollständig vertreten, dafs der Lehrer die poetische Individualität dieser Dichter u. die Eigenthümlichkeiten ihrer verschiedenen Dichtungsarten nachzuweisen und zum Bewufstsein zu bringen Gelegenheit finden mag. Die in dem Inhaltsverzeich-

nisse hinzugefügten literarischen Verweisungen auf Vetterlein, Götzinger, Gruber, Kannegiefser, Eckermann etc. geben mannigfaltigen Stoff für Lehrer u. geübtere Schüler. — Die Auswahl selbst hat neben der Anordnung ihre eigenthümlichen Vorzüge; nur fürchten wir, dafs vorsichtige Pädagogen Bedenken tragen werden, das vorl. Buch schon dem Schüler d. unteren Klassen in die Hände zu geben, obgleich die Reinheit von Anstöfsigkeiten nirgends verletzt ist. Der Begriff der Geschlechtsliebe soll ja möglichst spät erst aufgeschlossen werden; wir thun wohl, jede Erinnerung an sie selbst wenn sie in dem unschuldigsten Gewande erscheint dem zarteren Alter ganz fern zu halten. Dem Hrn. Hrsg. bleibt das Verdienst, besonders für die oberen Klassen durch eine selbständigere u. umsichtige Behandlung u. Zusammenstellung gesorgt, u. auch für mittlere und untere Klassen durch manche, meist sehr glückliche Umschmelzungen und Umarbeitungen (z. B. Hebel'scher Provinzial-Lieder etc.) den bisherigen Bereich der Deklamationsübungen verdienstlich vermehrt zu haben. Eine sehr angenehme Zugabe bilden zwei schon früher abgedruckte Aufsätze des Verf. „Unsere Balladen- u. Romanzen-Poesie"; und „Goethe als Stegreifdichter." Die Ausstattung von Seiten der Verlagshandlung ist sehr gut und geschmackvoll.

651. *Erster Unterricht* (Early Lessons) *für die Jugend* von *Maria Edgeworth. Mit erläuternden Anmerkungen von einem Freunde der englischen Sprache.* (2r Titel: *Early Lessons. In four Volumes.* By etc.) Stuttg., Liesching. kl. 8. (VIII u. 186 S.) ½ Thlr. — Die Erzählungen der Mifs Edgeworth sind besonders für die zartere Jugend zur Erlernung der engl. Sprache deshalb sehr zu empfehlen, weil sie in der Sphäre des Kinderlebens sich bewegend durch ihre natürliche Anmuth eine angenehme Lektüre bieten u. weil sie ein sehr treffliches Hülfsmittel zur Aneignung der Sprache des täglichen Umgangs sind. Die dem gegenwärtigen Texte hinzugefügten Anmerkungen erläutern die eigenthümlichen Wendungen u. Ausdrucksweisen und erklären zugleich auch seltener vorkommende und nicht in der gewöhnlichen Bedeutung gebrauchte Wörter; nebenbei begünstigen sie auch wohl die Bequemlichkeit der Schüler durch zu bereitwillige Auflösung häufig vorkommender Formen insbes. der unregelmäfsigen Verba. Druck u. Papier sind gut.

652. Rec. von Ziegenbein's kl. Bibel. Neunte Aufl. hrsg. von Bauk, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 28. — Rec. von Chrn. Koch Grundsätze der Erziehung, des Unterrichts u. ihrer Geschichte. 2te Ausg. in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 18.; von Deinhardt Der Gymnasialunterricht nach den wissenschaftl. Anforderungen der jetzigen Zeit, ebd.; von Wiens: Beiträge zur Gesch. des Münster'schen Schulwesens, in Nr. 14. 15. (vergl. Art. 633.)

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

653. *Die Lehre vom Maschinenzeichnen etc.* von *Le Blanc* (vergl. Nr. 1976 des vor. Jahrg.) Lief. II. S. 133—268 dazu 31 lith. Tafeln in Fol. Diese zweite Lief. wendet die allgemeinen Lehren der ersten auf bestimmte Maschinen und deren Theile an. Sie giebt: Zeichnungen u. Beschreibungen des Balancier, der Bläuelstange und der Krummzapfen, der Verbindung dieser Theile mit einander, der Construction des Watt'schen Parallelogrammes und endlich einer horizontalen Dampfmaschine mit hohem Drucke nach Taylor's Construction, wobei auch das Spiel der Maschine und des Regulators beschrieben wird. — Den Lehren über das Zeichnen folgen die über das Aufnehmen der Maschinen, namentlich über das Anfertigen der Skizze, über Ermitteln und Einschreiben der Maafse, so wie der Anfertigung der Reinzeichnung. Auch

diese Lehren werden an Beispielen und zwar am Haspel, am Wasserrade an dem Grundrisse eines Eisenwerkes u. an einer Dampfmaschine geübt. Den Beschlufs der Lieferung machen die Lehren von der Schattenconstruction und von dem Tuschen und Illuminiren der Zeichnungen, die gleichfalls mit Beispielen aus der Maschinenkunde begleitet sind. — Der sehr empfehlenswerthen Behandlung und Ausstattung haben wir bereits in der Anzeige der 1n Lief. gedacht und können hier das dort ausgesprochene Urtheil wiederholen. *Hft.*

Schöne Literatur.

654. *Handbuch der poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit.* Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Commentar. Von Dr. *Heinrich Kurz.* Erste Abtheilung. *Haller bis Göthe.* Zürich, Mayer und Zeller (ehed. Ziegler u. S.) 1840. 8vo max. (Format der Ausgabe von Schiller u. s. w. in Einem Bande) XII S. Vorrede und 716 Columnen (auf jeder Seite zwei). 1⅓ Thlr. — Nachdem wir mit einer so reichen Ueberzahl von Anthologien aus deutschen Dichtern überschwemmt and fast übersättigt sind, die nur seltener zu den Quellen zurückgewendet, vielmehr beinahe Alle aus anderen Sammlungen schöpften und in gleicher oder wo möglich noch verschlimmerter Gestalt wieder zu Markte brachten, was der eine irrthümlich entstellt oder willkührlich umgemodelt — ist es endlich die höchste Zeit geworden für solche kritisch-genaue, quellenmäfsige u. zuverlässige Auswahl. — Unleugbar hat schon von dieser Seite her das Werk des Hn. Kurz einen hohen Werth; denn was er giebt, ist mit sehr wenigen Ausnahmen (wo die Quellen nicht zu Gebote standen, wie bei Creuz, Giesecke, K. A. Schmidt, Zinzendorf) den Original-Ausgaben entnommen. Ganz besonders anzuerkennen sind der Fleifs und die Sorgfalt im Sammlen der Varianten, welche zu den betreffenden Stellen unter dem Texte hinzugefügt sind, deren Mittheilung um so überraschender und schätzbarer ist, je weniger hier vorgearbeitet und je mehr dieser Gesichtspunkt von den Herausgebern deutscher Klassiker bisher (im Gegensatz gegen die Editoren der Alten) vernachlässigt war. In der That enthält diese Zugabe einen fast unerschöpflichen Schatz; sie öffnet eine reiche Fundgrube vielfacher Aufklärungen, giebt Stoff zu fruchtbaren und anregenden psychologischen Betrachtungen und Erörterungen; Kritik, Exegese und ästhetisches Urtheil finden hier ein weites, gewinnreiches Feld, und mit vollem Rechte macht der Herausgeber von Dichterwerken in dieser Beziehung geltend, was J. P. Sturz in seinen Schriften. Sammlung 1. S. 184. von der Malerei sagt: „Ich folge gern dem Künstler von seiner Darstellung zurück durch alle Momente der Entwickelung bis zur Empfängnifs des ersten Gedankens; denn nicht, wenn man die vollendete Schöpfung, sondern wenn man werden sieht, enträthselt man den Gang und die Geheimnisse der Kunst". — Für seinen Text stellte sich der Herausgeber das Gesetz, wo es ihm möglich war die Ausgabe letzter Hand zu Grunde zu legen, indem er sich nicht berechtigt glaubte, irgend eine Aenderung des Dichters in die Noten zu verweisen, weil sie minder glücklich oder verfehlt scheinen konnte. Eine Maafsregel, der gewifs kein Kundiger seine Billigung versagen wird, da der Grundsatz, nach der frühesten Lesart zu streben, ungleich mehr Schwierigkeiten hat. — Weniger dürfte die Ansicht gebilligt werden, nach welcher Hr. K. nur die Erzeugnisse der Periode seit Haller als ein wirkliches Allgemeingut der Nation betrachtete, indem er meint, dafs die Dichtungswerke früherer Zeit nur für den Sprachforscher und Literarhistoriker von Werth u. wegen der fern liegenden Sprache nur Wenigen zugänglich seien. Sollte das vorl. Buch ein Handbuch der poet. Nationalliteratur der Deutschen werden.

Hierzu eine Beilage.

so dürfte doch noch eine kleine Nachlese einzelner Gedichte früherer Zeiten zu halten sein, die Eigenthum der Nation geworden sind. Sie bilden einen passenden Vordergrund zu dem Bilde der Entwickelung der deutschen Poesie, welches der Herausgeber aufreifsen oder doch durchscheinen lassen wollte, indem er in seiner Auswahl 1) alle Zweige der Dichtkunst (Epos, Lyrik, Drama, Lehrgedicht) zu umfassen suchte; 2) neben den Sternen erster Gröfse auch Dichter secundären Ranges auftreten läfst; 3) auch selbst vorzügliche Leistungen in hochdeutschen Dialekten nicht ganz zurückwies; dabei aber 4) nur abgeschlossene Dichtwerke gab, „da aus Bruchstücken weder der Geist eines Dichters noch der Charakter einer Dichtungsart zu erkennen sei." So hat er z. B. für das Drama Goethe's Iphigenia u. Lessing's Nathan ganz vollständig abdrucken lassen. Wir erhalten in der vorliegenden Abtheilung Proben von 50 Dichtern; von den bedeutendern natürlich eine vorwiegend gröfsere Anzahl, von manchen unbedeutendern oft nur ein Gedicht, z. B. von *Joh. Elias Schlegel* nur die „Gleichnisse", von *K. A. Schmidt* nur den „Siegesfürst" u. s. w. Dagegen von Goethe z. B. 74 gröfsere und kleinere Gedichte, 27 Epigramme, 20 Gnomen u. Sprüche, u. aufserdem noch 1, Herrmann u. Dorothea u. 2, Iphigenia auf Tauris, bei welchem Drama die frühere Ausarbeitung des Dichters besonders wichtig wurde, welche Stahr (vrgl. uns. Lit. Ztg. 1839, Art. 69) aus dem Autographon der grofshrzgl. Bibliothek zu Oldenburg abdrucken liefs. — Je erfreulicher das Erscheinen dieser bereits in süddeutschen Blättern nach Verdienst gewürdigten Erscheinung nach Tendenz und Ausführung ist, desto wünschenswerther wird eine baldige Vollendung. Die Auswahl selbst wird die zweite Abtheilung (*von Schiller bis auf die neueste Zeit*) abschliefsen; die biographischen Notizen werden der 3n u. letzten Abth. aufbehalten bleiben. Möge die freundlichste Aufnahme in unserem ganzen Vaterlande diesem Werke nicht fehlen, welches selbst von Wilh. Wackernagel auf eine ehrenwerthe Weise unterstützt u. gefördert wurde. Die Ausstattung von Seiten der Verlagshandlung dürfte in ihrer Art noch unübertroffen sein; wir erinnern uns nicht, bessere deutsche Typen gesehen zu haben. Der Druck ist bei allen übrigen Vorzügen so compress, dafs Lessings Nathan nur 80 Spalten, also 40 S. oder 20 Bl. einnimmt, der Preis schon für den Reichthum des Inhaltes sehr mäfsig.

655. Konr. Schwenk's Rec. von Des Grafen Aug. von Platen gesammelte Werke. In Einem Bande, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 31—33; Rec. von 1, Der Adept von Fr. Halm. 2, Camoens, von dems. in Nr. 36.

Vermischte Schriften.

656. *Fr. von Raumer's Historisches Taschenbuch.* Neue Folge. Jahrg. 1. Leipz., Brockhaus. 1840. 518 S. 12. n. 2 Thlr. — Es ist der Charakter des vorl. Werks, nicht blofs der historischen Gelehrsamkeit zu dienen, sondern belehrend in einem weiteren Kreise zu wirken, indem entweder die behandelten Gegenstände an sich ein allgemeines Interesse erregen, oder es durch die Behandlung erhalten. Das Letzte kann man z. B. in diesem neuen Bande von dem 2n Aufsatze „E. Münch, die Belagerung von Breda in den Jahren 1624 u. 1625" sagen, der durch lebendige und stets fesselnde Darstellung für ein Muster historischen Styles gelten kann. — Ein Aufsatz von Barthold „Gebhard Truchsefs von Waldburg, Kurfürst u. Erzbischof von Köln" interessirt durch die persönlichen Schicksale des Mannes, und besonders durch seine Wichtigkeit für die Geschichte der Reformation. Wir thun einen tiefen Blick in das Getriebe jener Zeit, u. sehen Segen oder Unheil der Welt abhängig von den individuellsten Neigungen und Schicksalen eines Einzelnen. — „K. G. Jacob Die Frauen in der französischen Revolution" schildert das Leben und Wirken der Frauen, berühmter und unberühmter, in jener entsetzlichen Zeit, wo gewöhnlich unserm Blick nur die gewaltsamen Thaten der Männer begegnen. Und doch ist wohl, wie die Barbarei sich damals im weiblichen Geschlechte am grellsten äufserte, so unter den edlen Frauen die Freiheitsbegeisterung am reinsten gewesen. — „Ed. Koloff Die Entwicklung der modernen Kunst aus der antiken bis zur Epoche der renaissance." Wohl ist es interessant, wenn der Verf. unternimmt, die einzelnen Spuren künstlerischer Thätigkeit in den frühesten Jahrhunderten des Mittelalters aufzusuchen; warum aber ist es nöthig, daran die Durchführung der paradoxen Ansicht zu knüpfen, dafs durch das ganze Mittelalter hindurch eine an das Antike sich anknüpfende Fortentwicklung der Kunst stattgefunden habe? Tritt doch dem unbefangenen Auge das Herrliche, und wie alles Grofse selbständige, Entstehen einer christlichen Kunst in Italien, grade als die Blüthe des Mittelalters vorüber war, u. eine neue Zeit begann, so überzeugend entgegen. Nie ist behauptet worden, dafs in den frühesten Zeiten des M.-A. gar keine Bilder gemalt oder Figuren verfertigt worden. Der Verf. aber schadet dem Interesse seines Gegenstandes durch beständiges Polemisiren gegen theils selbst gemachte, theils zu wichtig dargestellte Feinde. — „F. W. Schubert, Spanien unter dem Stifter der Dynastie Bourbon-Spanien" behandelt mit grofser Ausführlichkeit u. Gründlichkeit den für die neuere Zeit wichtigsten Wendepunkt der spanischen Geschichte, wo der französische Einflufs endlich auch Spanien ergriff. — Den Schlufs des Bandes bildet ein Aufsatz des Herausgebers „Die Philosophie u. die Philosophen des 12n u. 13n Jahrhunderts." Jetzt, wo die Geschichte der Poesie jener Zeit so vielseitig betrachtet wird, tritt das Bedürfnifs immer mehr hervor, auch die scholastische Philosophie in ihrem richtigen Lichte zu sehen, und nach ihrer Bedeutsamkeit zu würdigen. Einen höchst werthvollen Beitrag dazu giebt Hr. v. R. durch seine aus den Quellen geschöpfte kurze Darstellung der Ansichten und Systeme der bedeutendsten Scholastiker von Anselm v. Canterbury bis auf Roger Bacon, mit der ihm eignen klaren Darstellung, die das Mühsame der Forschungen dem Leser verbirgt.

Miscellen.

657. *Akademien.* Die von der *Académie des Inscriptions* für die von *de Paulis* modellirte Medaille auf Sylvestre de Sacy gegebene Inschrift lautet: „Ob litteras orientales, ingenio scriptisque illustratas, docendo promotas, viro antiquae virtutis nato D. XXI. septem. MDCCLVIII. Vita functo D. XXI. febr. MDCCCXXXVIII. Academiae decreto".

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

658. I. *Philosophie.* Zeitschrift für Philosophie u. speculative Theologie, hrsg. von Prof. Dr. J. H. Fichte. Bd. 5. Neue Folge. Bd. 1. Bonn, Markus. 8. n. 1¼ Thlr. — Wooler Philosophy of Temperance. Part 1. 5 sh. — T. Dinocourt Cours de morale sociale. 8. 6 Fr. — Théoph. Ménard Ferréol ou Les passions vaincues par la religion. Tours. 12. m. 4 Holzschn. — (Ant. Blanc Saint-Bonnet) Notion de l'homme tirée de la notion de Dieu. Fragment du Livre de l'Unité spirituelle, ou Demonstration philosophique de la société, qui doit paraître à Paris. 8. (5 Bgn.)

659. II. *Theologie. Exeget.*: Sam. Ransom Biblical topography: Lectures on the position and character of the places mentioned in the Holy Scriptures; with Preface

by *John Harris*. m. 6 Karten. 6 sh. — Le Cantique des Cantiques de Salomon traduit en vers français. 8. (3 Bgn.) — Neudecker Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in das Neue Testament. Lpz., Breitkopf u. Härtel. 8. 3⅔ Thlr. — Novum testamentum vulgatae editionis iuxta Clementis VIII. Romanum ex typographia Apostol. Vatic. a. 1592 accurate expressum. ed. Fleck. Lpzg., C. Tauchnitz. 12. ⅔ Thlr. — Lützelberger Die kirchliche Tradition über den Apostel Johannes u. seine Schriften in ihrer Grundlosigkeit nachgewiesen. Leipz., Brockhaus. 8. 1½ Thlr. — Apostolic instruction, exemplified in the first epistle of St. John. 12. 6 sh. — — *Patrist. u. Histor.*: Hymnes de Synesius traduits en Franç. avec le grec en regard; précédés d'une étude sur sa vie et ses écrits, accompagnés d'un hymne au Christ par S. Clement Alex.; d'une version latine par Fr. Portus; et suivis des hymnes sacrés de Manzoni (italien. u. franz.) p. Grégoire et Collombet. Lyon. 8. (22½ Bgn.) — John H. Newman The church of the fathers. (Reprinted from the British Magazine with Additions.) 8. 7 sh. — Dollinger's church history, transl. by Cop. 8. Vol. 1. 9 sh. — Ranke Ecclesiastical and political history on the church of Rome during the 16th and 17th centuries. Translated by *Sarah Austin*. 3 Bde. London, J. Murray. 8. — Jonathan Duncan The religious wars of France from the accession of Henry II to the peace of Vervins. 8. 6 sh. — W. Turner Lives of eminent Unitarians with a notice of disseoting Academies. 12. 7½ sh. (Published by the unitarian association.) — W. J. Irons Letter to the bishop of Exeter on the church discipline bill. 8. 1 sh. — John Livesy A letter to the right hon. Sir Rob. Peel on Church extension in Popular towns and manufacturing districts. 8. 1 sh. — The Wilberforce correspondence. Edited by his sons. 8. 2 Bde. (Mit dem Life of Wilberforce gleichförmig gedruckt u. als ein nachträgliches Supplement dazu anzusehen.) — John Owen A memoir of the Rev. Dan. Rowlands. m. Portr. 8. 4½ sh. — — *System.*: Eine heilsame Frucht als Enderzeugnifs der jüngsten Bewegungen auf dem kirchlichen Gebiete. Altenburg, Schnuphase. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Roselly de Lorgues Le christe devant le siècle, ou Nouveaux témoignages des sciences en faveur du catholicisme. 10e édit. 2½ Fr. — Herzog Der katholische Seelsorger in Preufsen. Thl. 2. Privatverhältnisse u. Predigtamt. Breslau; Grafs, Barth u. Co. 8. 2 Thle. 3 Thlr. — Formula pronai ceteraque ad pronaum pertinentia excerpta è rituali parisiensi. 4. (21½ Bgn.) — Johnson Grant Sketches in Divinity, addressed to candidates for the ministry. 8. 12 sh. — Rose C. Mangles Christian reasons of a member of the church of England for being a reformer. 8. 2 sh. — — *Ascet.*: Fromm Herr lehre uns beten! Ein Andachtsbuch zunächst für jüngere katholische Christen. m. 1 Stahlst. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. ½ Thlr. — Klose Die Abendmahlsfeier. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Mit einer Vorrede u. Zugaben von v. Ammon. 5te Aufl. Lpzg. Göschen. 8. 1 Thlr. — Wilhelm Andachtsbuch für erleuchtete christl. Familien, nach kirchlichen Vorträgen. Bd. 1. (Schlufs-Heft.) Neustadt, Wagner. 8. ⅜ Thlr. — Veith Die Samaritin. Wien. Mayer u. Co. 12. 1 Thlr. — Epitaphs, original and selected; with a large selection of striking and appropriate texts of scripture and an Historical and Moral Essay on the subject. 8. 5 sh. — — *Homilet.*: Fank Predigt auf das Fest Portiuncula. Wien, Mayer. 8. ¼ Thlr. — Consbruch Dafs wir ein Recht haben an unserer evangelischen Kirche festzuhalten. Predigt. Dortmund, Krüger. 8. ⅛ Thlr. — Wagner Die Spieler am Kreuze des Herrn. Predigt. Altenb., Schnuphase. 8. ⅛ Thlr. — Nitzsch Predigten aus der Amtsführung der letztvergangenen Jahre. 3e Auswahl. Bonn, Markus. 8. 1¼ Thlr.

660 III. *Geschichte u. Geographie.* Fléchier Histoire de Théodose-le-Grand. Nouv. édit. 12. 12 Bgn. — Un episodio de la guerra civil en ejercito de Carlos V; por el brigadier de los reales ejercitos D. Clem. Madrazo Escalera. Paris. 8. 16½ Bgn. — Bulletin monumental, ou Collection de mémoires et de renseignements pour servir à la collection d'une statistique des monumens de la France, classés chronologiquement. Tome V. Publié par M. de Caumont. Caen. Paris u. Rouen. 8. 33¾ Bgn. m. Kpf. Jeder Bd. 15 Fr. — Aug. Le Prevost Dictionnaire des anciens noms de lieu du departement de l'Eure. Evreux. 12. 13½ Bgn. — Augustin Thierry Recits des tems mérovingiens, précédés de considérations sur l'histoire de France. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Guyard de Berville Histoire de Pierre Terrail, dit le chev. Bayard, sans peur et sans reproche. Nouv. édit. Lille. 12. (11 Bgn.) — P. P. V. Thomas Histoire de la ville de Honfleur. 8. (28 Bgn. m. 2 Karten u. 1 Lithogr.) 8 Fr. — Aug. Obriot Représentation nationale. Tableau des pouvoir constitutionels de l'état, indiquant toutes les formes gouvernementales que nous avons subies, les différentes phases parlementaires parcourues, les diverses phases parlementaires parcourues, les diverses combinaisons ministérielles essayées et les noms des hommes politiques qui ont figuré depuis 1789. Lief. 1. 2 Bgn. Fol. — Clarendon's history of the rebellion. New edit. 8. 2 Bde. 50 sh. — de Marlès Histoire d'Irlande, d'après Thomas Moore suivie de l'hist. d'Écosse d'après Fratzer Titler. (*Patrick Frazer Tytler.*) 12. (14⅓ Bg.) 3 Fr. — Memoirs of James and Geo. Macdonald, of Port Glasgow. ed. by *Rorb. Norton*. 8. 5 sh. — The life and times of the countefs of Huntingdun (fourth thousand). 2 Bde. 24 sh. — Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgegeben von Förstemann. Bd. IV. Heft 4. Nordhausen, Förstemann. 8. n. 1 Thlr. — Hildebrandt Friedrich der Zweite. Geschichtliche Darstellungen aus dem 7jähr. Kriege. Zur 100jähr. Thronbesteigung Friedrichs II. (Neue Ausgabe.) Halberstadt, Helm. 8. ¼ Thlr. — Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte herausgegeben von dem historischen Vereine von u. für Oberbayern. I. 3. München, Franz. 8. n. ⅜ Thlr. — Buchner Geschichte von Bayern. VI. 2. Ebd. 8. n. 1½ Thlr. — Ebensperger Das Königreich Bayern in geographischer Hinsicht. Altdorf. (Nürnberg, Stein.) 8. n. ⅜ Thlr. — Dslbn. Kurze Geographie Bayerns. Ebd. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mill's British India. New edit. by Wilson. 8. Vol. 2. 14 sh. — — *Statistik, Geogr. etc.*: (Klüber) Genealogisches Staats-Handbuch. Jahrg. 67. Abthlg. 2. Frankfurt, Varrentrapp. 8. 2 Thlr. — Sherwood's complete and concise account of the house of lords. 32. 3 sh. — Neumann Grundrifs zu Vorlesungen über Länder- u. Völkerkunde und über allgemeine Statistik. München, Franz. 8. n. ⅓ Thlr. — Meyer Topographisch-statistische Uebersicht des Regierungsbezirks Gumbinnen. Insterburg. (Königsberg, Bon.) 4. n. 3 Thlr. — Der Regenstein bei Blankenburg. Nebst 1 Abbildung desselben. Halberstadt, Helm. 8. ⅛ Thlr. — — *Reisen*: Petersen Wanderungen durch die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Sektion 1. 2. in 3 Lieff. m. 2 Ansichten. (Kiel, Bunsow.) 8. n. ⅔ Thlr. — Fr. v. Raumer Italien. Beiträge zur Kenntnifs dieses Landes. Leipz., Brockhaus. 12. 2 Thle. n. 4 Thlr. — W. R. Wilde Narrative of a voyage to Madeira, Teneriffe, and along the shores of the mediterranean, including a visit to Algiers. Egypt. Palestine, Tyre, Rhodes. Telmessus, Cyprus, and Greece. With observations on the present state and prospects of the east, and an apendix on climate, natural history, antiquities. 8. 2 Bde. 28 sh. — Henri Lebrun Voyage en Abyssinie et en Nubie, recueillies et mis en ordre. Tours. 12. 12½ Bgn. — Winter in the West Indies and Florida. 8. 5 sh. — Montgomery Voyage to Guatemala. 8. 7½ sh. —

661. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Heinrich De Chryse insula et dea in Philoctete Sophoclis. Bonn. Marcus. 8. ¼ Thlr. — Euripide Hécube, tragédie, grec. franç. en regard. trad. de Prévost. revue et currigée p. Lebas. 2de édit. 12. 3 Fr. — Franke

Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische nach Buttmanns Grammatik. Lpz., Einhorn. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — — *Orient.*: Arabum proverbia vocalibus instruxit, latine vertit, commentario illustravit et sumtibus suis edidit Freytag. Tom. II. Bonn, Marcus. 8. nn. $6\frac{1}{4}$ Thlr. — *Neuere Spr.*: A. Renzi Le polyglotte improvisé, ou l'art d'écrire les langues sans les apprendre. Dictionnaire ital.-franç.-anglais, fr.-it.-angl. et angl.-it.-fr. Langue des signes. 12. $39\frac{1}{4}$ Bgn. 10 Fr. — Ahn Handb. d. franz. Umgangssprache. 5e Aufl. Köln, Du Mont-Schauberg. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Ders.: Praktischer Lehrgang zur leichten u. schnellen Erlernung der französ. Sprache. 2r Cursus. Ebd. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ersch Handbuch der deutschen Literatur. Neue Ausg. II. 2. Literatur der schönen Künste von Rese und Geifsler. Lpzg., Brockhaus. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Literärgesch.*: *Talrj* (Therese Robinson) Versuch einer geschichtlichen Charakteristik der Volkslieder germanischer Nationen. Lpzg., Brockhaus. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Laharpe Cours de littérature ancienne et moderne, suivi du tableau de la littérature au 19e siècle par Chénier et du tableau de la litt. au 16e siècle par Saint-Marc Girardin et Philarète Chasle. 3 Vols. 8. (134 Bgn.) 30 Fr. — A. N. Weyland Tableau historique de la vie d'Héloise et d'Abeilard. Metz. 8. $6\frac{1}{2}$ Bgn. (Auszug aus der Revue d'Austrasie.) — Kern kurzer Abrifs der Geschichte der französ. Literatur im 19n Jahrhundert. Breslau, Korn. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Brückner, Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst. Schleusingen, Glaser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Voisin Documents pour servir à l'histoire des bibliothèques en Belgique et de leurs principales curiosités littéraires. Gand. (Bonn, Marcus.) 8. n. 4 Thlr.

662. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* James Reddie Esq. Inquiries, elementary and historical in the science of law. 8. 7 sh. — v. Gagern Critik des Völkerrechts. Mit praktischer Anwendung auf unsere Zeit. Lpzg., Brockhaus. 8. $1\frac{3}{8}$ Thlr. — Andres Bello Principios de derecho de gentes. Obra publicada en Santiago de Chile. Paris. 18. ($13\frac{1}{3}$ Bgn.) — Examinatorium in jus criminale Germaniae omne. In usum tironum editum. Gotha. (Lpz., Brockhaus) 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — A. C. de Saint-Nexent Traité des faillites et banqueroutes d'après la loi du 28. mai 1838. Poitiers u. P. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — J. M. Caron De la jurisdiction civile des juges de paix. 8. Tom. 2. ($48\frac{1}{2}$ Bgn.) 6 Fr. — Processus iuris civilis Cracoviensis. Edid. Rzesiński. Cracoviae. (Lpzg., Wattig.) 12. n. 1 Thlr. — — *Staatswissensch.*: Salomon Ueber Lebensversicherungs-Anstalten überhaupt u. die allgemeine wechselseitige Kapitalien- u. Renten-Versicherungsanstalt insbesondere. 2e Aufl. Wien, Mayer u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Henrion de Pansey Du pouvoir municipal et de la police intérieure des communes. 4e edit. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — V. Courtet de l'Isle Du crédit en France ou de quelques moyens de prospérité publique. 8. 3 Fr. — L'Union; journal de la majorité constitutionnelle des deux chambres. Fol. (Erscheint seit 15. März; Jahrespr. 25 Fr.) — T. E. Buxton The African slave trade and its remedy. 2nd edit., enlarged and corrected. 8. m. e. Karte. 5 sh. — Ch. Putt Observations on the corn laws, or, Bread for 30 Millions of Inhabitants, without loss to the farmer, the Landlord, or the Fundholder. 8. 1 sh. — J. Wilson Influence of the corn laws. 2nd edit. 8. 3 sh. — Avertissemens à la capitale et aux provinces, sur leurs fléaux quotidiens qu'elles alimentent: par l'auteur du Tableau de la dégéneration de la France et de ses moyens de grandeurs. Edit. nouv. et developpée. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn.

663. VI. *Naturwissenschaften.* Petzholdt Erdkunde (Geologie). Ein Versuch den Ursprung der Erde und ihre allmälige Umänderung aus der Nebelhypothese des La Place zu folgern. Lpz., Weber. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — William Humble Dictionary of geology, mineralogy, etc.; comprising such Terms as are used in Botany, Chemistry, Comparative Anatomy, Conchology etc. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Fedorow's vorläufige Berichte über die von ihm 1832 bis 1837 in West-Sibirien ausgeführten astronomisch-geographischen Arbeiten. Herausgeg. von Struve. m. e. Charte. St. Petersburg. (Lpzg., Vofs.) 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Will. Swainson A. treatise on conchology: with very numerous engravings on wood. 8. 6 sh. (als Bd. 221 von Lardner's Cab. Cyclop.) — Professor Low The sheep The breds of the Zetland and Orkney Islands, the breed of the higher welsh mountains, the soft-woolled sheep of Wales, and the breed of the Wicklow Mountains. m. Atlas in 4. 4 Taf., 11 sauber color. Fig. enth. 21 sh. (vgl. Art. 444.) — Sandifort Tabulae craniorum diversarum nationum. Lugd. Batavor. Luchtm. Fol. n. $7\frac{1}{2}$ Thlr. — Baumann Naturgesch. für das Volk. 2e Aufl. M. 284 in dem Text eingedruckten Abbildgn 2e Abth. Luzern, Meyer. 8. $1\frac{13}{24}$ Thlr. — Goethe's theory of colours; translated from the german, and edited, with notes by *Charles Lock Eastlake*. London, Murray. 8. m. Kpf.

664. VII. *Medicin. Pathol. etc.*: Gendrin System der praktischen Heilkunde. (Aus dem Französ. m. Anmerkungen übers. von *Neubert*.) Lpz., Breitkopf u. Härtel. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. vgl. 1839, Art. 1745. — Dietr. Wilh. Heinr. Busch Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer u. therapeutischer Hinsicht dargestellt. Bd. 2. Lpzg., Brockhaus. 8. 3 Thlr. — Analekten für Frauenkrankheiten. Bd. I. Heft 3. Leipzig, Brockhaus. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — James Black A manual on the bowels, and the treatment of their principal disorders from infancy to old age. 12. $5\frac{1}{2}$ sh. — E. Soubeiran et H. Capitaine Mémoire sur les camphènes. 8. 3 Bgn. — Ein Wort über animalischen Magnetismus, Seelenkörper u. Lebensessenz. Beobachtet etc. von Franz Graf von Sz....z. Lpz., Brockhaus. 8. 1 Thlr. — Baron Dupotet de Sennevoy Cours de magnétisme. 2de édit., augmentée du rapport sur les expériences magnétismes faites par la commission de l'académie roy. de médécine en 1831. Besançon. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — James Hunter On the influence of artificial light in causing impaired vision and on some methods of preventing or lessening the injurious action on the eye. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Günther Der homöopathische Hausfreund. Ein Hülfsbuch für alle Hausväter etc. Sondershausen. Eupel. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Mat. med.*: Winkler Vollständiges Lexicon der medicin.-pharmaceutischen Naturgeschichte u. Waarenkunde. Heft 5. Leipzig, Brockhaus. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schrauth Das Mineralbad zu Neumarkt in der Oberpfalz des Königreichs Bayern beschrieben. M. e. Ansicht. Nürnberg, Stein. 8. n. $\frac{11}{12}$ Thlr. — — *Staats-Arzneikunde*: Ueb. die Verhältnisse der Aerzte u. des Medizinalwesens in Bayern. Augsburg, von Jenisch u. Stage. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Veränderungen der Königl. Preufs. Arzneitaxe für 1840. Berlin, Schultze. 8. n. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Ausführliche Encyclopädie der gesammten Staatsarzneikunde; hrsg. von Most. Heft 13. Lpz., Brockhaus. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.

665. VIII. *Mathematik.* Heuer Das Kopf- und Denkrechnen. 2e Aufl. Nürnberg, Stein. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Heis Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra. 2e Aufl. (Köln, Du Mont-Schauberg.) 8. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — T. G. Hall The elements of Algebra. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Cooley's geometrical propositions demonstrated. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Hymer's Treatise on conic sections. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — T. Perronet Thompson The proof of Euclid's axiom looked for in the properties of the Equiangular spiral. 8. 1 sh.

666. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Esquisse historique sur le marechal Brune, publiée, d'après sa correspondance et les manuscrits originaux conservés dans sa famille par le lieutenant colonel L. B. ***, l'un de ses aides de camp, et accompagnée d'un grand nombre de pièces justificatives inédites et authentiques. Tom. 1. (26 Bgn.) 8. — Appareil de MM. Peyre et Rocher pour la destillation de l'eau de mer et la cuisine à bord des navires. Nantes. 8.

1 Bgn. — V. Devoisins Expéditions de Constantine, accompagnées de réflexions sur nos possessions d'Afrique. 8. $2\frac{1}{4}$ Fr.

667. X. *Pädagogik.* Pädagogische Realencyclopädie, herausg. vom Archidiaconus Hergang. Bd. 1. Heft 1. Grimma, Verlags-Comptoir. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Arendt Erstes Lese- und Uebungsbuch für katholische Elementar-Schulen. Abth. 2. Braunsberg, (Model.) 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Ruckdeschel Sammlung lateinischer Vokabeln, eine Zugabe zur Schulgrammatik von Schulz. Nürnberg, Stein. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Heuer Lieder zum Gebrauch in Schulen, für drei Kinderstimmen eingerichtet. Halberstadt, Helm. 4. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. (Lithographirt.) — Bröder Liedersammlung f. d. liebe Schuljugend. Ebd. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bleich Neuster Declamationssalon für die Jugend. Wien, Mayer u. Co. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Faber Vollständiger Gesangkursus für Volkschulen. Abth. 1. 2. Lpz., Breitkopf u. Härtel. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Satori (Neumann) Buch für Töchter gebildeter Stände. M. 3 Kpf. Berlin, Rubach. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

668. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Statistik des Handels, der Schiffahrt und der Industrie der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Wohlfeile Ausg. (Kiel, Bünsow.) 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kircher's Wechselrechnung in Augsburg. Dargestellt durch förmliche Calculationen u. Arbitragen. (Cleve, Coben.) qu.-4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Wechselrechnung in Aachen, Köln, Elberfeld. Ebd. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kircher Münz-, Maals- u. Gewichtsreductions-Tabelle der Handelsplätze in u. aufser Europa, für Baiern u. Preufsen. Ebd. querr-$\frac{1}{2}$ Fol. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.; Dasselbe für Preufsen. Ebd. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Kudrafs Verhältnifs d. Preufs. Gewichts zu dem Zollgewicht u. des Letzteren zu dem Ersteren. 2e Aufl. Breslau. Grafs u. B. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Petersen Mercantilisches Adrefsbuch der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Kiel, Bünsow. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bader Das Steigen und Fallen der Leipz.-Dresdener Eisenbahn-Aktien. Leipzig, Serig. gr. Fol. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Allgemeine Gewerbebibliothek enthaltend Berichte über alle neue Erfindungen. Bd. 1. Heft 1. Quedl., Bassr. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Beckford's thoughts on hunting. A new edition, to which is added, a Chapter on coursing. 6 sh. — Darstellung der Landwirthschaft Grofsbritanniens in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach dem Engl. von *Schweizer.* Bd. II. Abth. 1. Lpz., Brockhaus. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Engelhard Praktische Anweisung zur Fabrication des Essigs, auch zu Aromat- und Tafel-Essigen. Osterode, Sorge. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Geprüfte Koch-Rezepte, herausg. von Mar. Henr. O., geb. Schr—r. 2e Aufl. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

669. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Ida Gräfin Hahn-Hahn Jenseits der Berge. 2 Thle. Lpz., Brockhaus. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Mühlböck Der wilde Jäger oder das Todtengericht im Erzgebirge. Mit Titelkupfer. Wien, Mayer. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die eiserne Jungfrau; eine Geistergeschichte aus der Vorzeit Böhmens. Mit Titelkpfr. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mme Junot d'Abrantès Les deux soeurs, scène de la vie d'intérieure. 2 Vols. 8. 15 Fr. — E. L. Guérin Chroniques galantes des châteaux royaux de France. Le Louvre sous nos rois. Tom. 3. 4. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Fréd. Soulié Confession générale. Tom. 1. 2. (als Tom. 34. 35. der Oeuvres.) 8. 15 Fr. — Alx. Dumas Le capitaine Paul. 2e édit. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alph. Esquiros Charlotte Corday. 2 Bde. 8. 15 Fr. (41 Bgn.) — Roger de Beauvoir Le chevalier de Saint-Georges. 8. Tom. 3. 4. 15 Fr. — Alph. Brot Soirée aux aventures. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Soirées du grand-papa. Corbeil. 12. 2 Bde. ($27\frac{1}{2}$ Bgn.) — Adph. de Resbecq Souvenirs d'un patin. 32. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Saint-Sard La vierge aux oeillets. 8. $20\frac{1}{2}$ Bgn. $7\frac{1}{2}$ Fr. — baronne de Montaran Anselme. 8. 18 Bgn. 5 Fr. — Theod. S. Fay The Countess: a novel. 3 Bde. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — G. P. R. James The King's highway: a Novel. London, Longman. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Amusement in high life. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — — *Dramat.:* Eug. Scribe La calomnie, com. en 5 a. et en prose. 8. 5 Fr. ($15\frac{1}{4}$ Bg.) — Saint-Georges et Bayard La fille du regiment, opera comique en 2 a. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Repertoire dramatique. 8. (Nr. 48: d'Ennery et Eug. Grangé Le dernier oncle d'Amérique, vaudev. en 1 a. $\frac{1}{2}$ Fr.; Nr. 50: Zingaro, opéra en 2 a. $\frac{1}{2}$ Fr.) — Massinger and Ford Dramatic works. 8. 20 sh. — — *Poesie:* J. F. W. Zachariä Der Renomist. Ein scherzhaftes Heldengedicht. Mit einleitendem Vorworte von *J. Zachariä.* Mit 8 sarkastischen Federzeichnungen von *Hosemann.* Berlin, Bethge. 12. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Theodor Apel Gedichte. Lpz., Brockhaus. 8. 1 Thlr. — Diefenbach Gedichte. Giefsen, Ricker. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Baumeister Zimmermannssprüche. Dortmund, Krüger. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rappe Pharos. Dortmund, Krüger. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Glanures d'Esope, recueil de fables. 3e édit. 8. 6 Fr. (in Versen.) — Ossian's Poems, translated by Macpherson. Authenticated, illustrated and explained by Campbell, Esq. 2 Vols. Lpzg., Göschen. 16. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Browning's Sordello. A poem. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Shakspeare's sämmtliche dramatische Werke. Uebersetzt von v. Schlegel u. Tieck. (Supplement.) Shakespeare's sämmtliche Gedichte übersetzt von Emil Wagner. Königsb., Bon. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Kunst:* John Edw. Taylor Michael Angelo, considered as a philosophic poet; with Translations. 8. 5 sh. — Explication des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravure et lithographie des artistes vivans exposés au musée royal le 5 mars 1840. 12. (9 Bg.) 1 Fr. — v. Mayr Malerische Ansichten aus dem Orient. Lief. V bis X. München. (Lpzg., Rud. Weigel.) queer-Fol. à Lief. n. 3 Thlr.; color. 6 Thlr. — Anleitung zum Illuminiren. (Mit 24 zum Theil illuminirten Tafeln.) Augsburg, v. Jenisch u. St. queer-8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Körner Der angehende Organist. 2te Aufl. Lpz., Schubert, queer-4. 3 Thlr. — Drs.: Der wohlgeübte Organist. Ebend. qu.-4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Baillot Die Kunst des Violin-Spieles. Pfennigs-Prachtausgabe. 2r Abdruck. m. 3 Kpf.-Taf. Leipzig, Schubert. 4. 4 Thlr. — Album du Salon de 1840. Collection des principaux ouvrages de peinture, sculpture, architecture, aquarelle, lithographie, exposés au Louvre, reproduits par les artistes eux-mêmes, ou sous leur direction, par MM. Adolphe, Leon Noël, W. Wild, de Dreux etc.; avec une préface par le baron Taylor, texte, par Jules Robert. Lief. 1. ($\frac{1}{2}$ Bgn. m. 2 Kpfrn.) Wöchentlich werden 2 Lieff., jede zu 2 Fr., versprochen.

670. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Römische Briefe an einen Florentiner. 1837 bis 1838. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 12. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Varnhagen von Ense Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften. Bd. 5. Neue Folge. Bd. 1. Lpzg., Brockhaus. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Troxler Ein wahres Wort über das jetzige Vaterland, mit Rücksicht auf eine Schmähschrift namenloser Verläumder. (Luzern, Mayer.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Leben und Treiben des berüchtigten Göbel, auch Baron von Göbler u. Dr. med. Werner genannt. Mit Bildern. Mainz, Faber. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Babel. Publication de la société des gens de lettres. Tom. 3. 9 Fr.

671. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Echo de la litérature et des beaux-arts en France et à l'étranger, revue critique des ouvrages nouveaux, chronique et nouvelles littéraires, bulletin des nouveaux arts, compte rendu et chronique des théâtres, biographie, bibliographie littéraire. Par une société de gens de lettres sous la direction de M. le vic. de Lavalette 1840. Janv. et Fevr. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. Dieses Monatsblatt führt auch den Titel: Mémorial de la litt. etc., und scheint als Fortsetzung des Mémorial encyclopédique anzusehen zu sein.

Druckfehler. Art. 579, Z. 47 l. Dorner statt Stickel.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 15.

(Berlin, den 8. April 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Schriften zur Feier des 31. Mai.

672. *Geschichte Friedrichs des Grofsen.* Geschrieben von *Franz Kugler.* Gezeichnet von *Adolf Menzel.* Lpz., Weber. 1840. gr. 8. (Lief. 1., 32 S. mit zahlr. eingedruckten Holzschnitten.) ⅙ Thlr. — Das vorl. Heft soll die erste Lief. einer Jubel-Ausgabe der Geschichte Friedrichs des Gr. sein, in welcher „das Leben dieses herrlichen Fürsten dem deutschen Vaterlande klar und wahr, gerecht und würdig, lebendig u. eindringlich geschildert und seine grofsartige tief eindringende Wirksamkeit dargestellt wird, damit jedes deutsche Herz sich freue, dafs auch unser Vaterland einen Fürsten gehabt, dessen grofser Name durch die ganze civilisirte Welt ruhmvoll erklingt, so oft der edelsten völkerbeglückenden Staatenlenker gedacht wird." Wer wollte eine solche Unternehmung nicht willkommen heifsen u. das beste von ihr erwarten? Die Verlagshandlung bietet eine in ihrer Art unübertroffen splendide Ausstattung zu einem äufserst billigen Preise. Herr Kugler hat mit anerkennendem Erfolge die bildende Kunst zum Gegenstande wissenschaftlicher Studien gemacht; Hr. Menzel ist als talentvoller Zeichner bekannt. Es kam für die Erzählung nicht auf historische Untersuchungen, sondern auf einen Text an, der in passender Beziehung sich den Holzschnitten anschlofs. Man sollte denken, dafs durch eine klare gegenseitige Verständigung die Gelegenheiten und Momente für die Bilder leicht auszufinden, eine glückliche Anlage des Ganzen sehr leicht zu gewinnen war. Allein leider ist dies grade die schwache Seite. Die Zeichnungen an sich sind alle vortrefflich; nur ist es für den Zweck dieser Unternehmung ein Uebelstand, dafs unter Hrn. M.'s Feder jeder Zug eine Hinneigung zum Komischen annimmt; dieses Element müfste, wenn es sich in den folgenden Theilen fortpflanzte, mit der Würde des Gegenstandes in Widerspruch treten, die selbst dem gemüthlichen Humor einer solchen Volksschrift scharfe Grenzlinien zieht. Aber diese an sich so lobenswerthen Bilder werden auf eine Weise angebracht, die man gesucht und abgeschmackt finden wird; so z. B. S. 28. eine vortrefflich ausgeführte Orgel mit Chor als bildliche Darstellung zu den Worten „durch einen Domorganisten erhielt er den ersten Unterricht im Clavierspiel." S. 14. das den Regierungsantritt Friedrich Wilhelm I. charakterisirende Bild; man sieht ein mit grofsen Strichen durchkreuztes Papier in plano mit der Ueberschrift „Etat", daneben Dintefafs mit Feder: an dem Boden liegt ein Messer, welches die goldenen Tressen von den Kleidern abgetrennt hat; rechts ein mit Prunksachen überfüllter Koffer im Augenblicke des Zufallens. S. 11. „Glänzende Festlichkeiten beschlossen den Tag"; dazu ein übermäfsig regsames Orchester mit Blasinstrumenten aller Art. — Sollte so ein würdiges Ehrendenkmal Friedrichs des Grofsen errichtet werden?! Gewifs wird die Sorgfalt und das Geschick der Herausgeber das Bewufstsein dieser Aufgabe in nachfolgenden Lieferungen mehr hervortreten lassen; es wäre schade, wenn ein sonst so glänzend begonnenes Unternehmen an diesen Mängeln scheitern sollte; ein solches Nationalwerk — und wir wünschen, dafs das vorliegende Werk dazu würdig werde — soll zur sinnvollen Freude, nicht zum momentanen Amüsement dienen. So schliefsen wir mit der Hoffnung, über die nachfolgenden Hefte günstiger berichten zu können.

Philosophie.

673. *August Arnold Umrisse und Studien zur Geschichte der Menschheit.* Berlin und Züllichau, Verlag von Eyssenhardt. 1840. 8. X u. 300 S. Ladenpreis 1⅓ Thlr. — Hr. Arnold, dem historischen Publikum durch eine Gesch. von Syrakus (1818), eine Abhandlung über den Begriff der Gesch. (1828) u. s. hinlänglich bekannt, bietet unter dem bescheidenen Titel: Umrisse und Studien zweierlei: eine Universalgeschichte u. eine Einleitung in dieselbe. Auf eine erfreuliche Weise dient diese Schrift zur Vermittlung der widerstreitenden althistorischen u. der sogen. philosophischen Behandlung der Geschichte u. ein solcher Versuch ist um so mehr zeitgemäfs, da verschiedene Verfechter einer philosophischen Schule (wie neuerdings in den Hall. Jahrbüchern ein Hr. v. Meysenbug), durch ihr vermeintes Durchdringen des Kerns aller Begebenheiten, durch vornehmes Absprechen über die Bestimmungen der Völker, hochmüthiges Herabsehen auf kritische Bemühungen und besonders durch arge Unkunde des von ihnen geringgeschätzten historischen Materials die Kluft erweitern, welche anfängt den Historiker von dem Philosophen zu trennen. Eine wahrhafte Philosophie der Gesch. (sagt der Verf. S. 66 mit vollem Recht) kann nichts anderes sein, als die Geschichte selbst — mithin fügen wir hinzu, kann eine Philosophie der Geschichte auch nur derjenige schreiben, welcher ernste histor. Studien gemacht hat. Wir glauben, dafs an A.'s Auffassungsweise weder die Historiker, noch die Philosophen Anstofs nehmen werden. Historiker pflegen in allgemeinen Geschichten wenig mehr als ein Fachwerk, ein Inhaltsverzeichnifs zu geben, begnügen sich anzudeuten, dafs über diefs oder jenes Etwas zu wissen nöthig sei, woher es denn kommt, dafs kaum Jemand, der nicht in Examennöthen schwitzt, es über sich gewinnen möchte, ein solches Buch in einem Zuge durchzulesen. A. führt uns in anregenden geistreichen Betrachtungen nur den wesentlichen Inhalt vor, und man kann in dieser Uebersicht der allgemeinen Geschichte lange lesen, ohne zu ermüden. Vornämlich gelungen scheint dem Ref. die griech. Gesch. Ueber Anordnung und manche Einzelnheit dürften wohl verschiedene Ansichten laut werden. So mufs z. B. Ref. widersprechen, wenn es S. 157 heifst: „Was Gregor VII. that, war nirgends neu", oder dafs der Islam in seinen Hauptheilen aus der jüdischen und aus der christl. Lehre erwachsen sei (S. 156). In der Vielweiberei, wie sie Mohammed gestattete, findet Ref. weit eher eine Beschränkung des damaligen orientalen Lebens, als das Gegentheil (vergl. S. 157); so fehlt S. 206 das vierte Agens des Wohlstandes, die Intelligenz. Vier einleitende Abschnitte, überschrieben: die Wahrheit, der Mensch, der Staat, die Geschichte, popularisiren viel treffliche Gedanken. — Eine Betrachtung der geographischen Grundlage vermissen wir jedoch. Besonders beachtenswerth sind die Bemerkungen über Staatsverfassungen. „Der Lebenskeim und der eigentliche Zweck des Staates (sagt A. S. 89) ist Fortentwicklung und Freiheit" u. sagt treffend S. 44: „Wer nur das unbedingt Gute will oder wunderbarer Weise so lange das Alte bewahren

zu müssen glaubt, bis die Reife für das Vollendete eingetreten, der wird bis an das Ende aller Tage warten müssen u. ist wie der Landmann bei Horaz, der am Ufer des Flusses harrt, bis die Wogen abgelaufen seien u. er trocknen Fußes hindurch gehen könne." Dr. *H. Wuttke.*

Theologie.

674. *Leben des William Wilberforce in seiner religiösen Entwicklung dargestellt* nach „The life of William Wilberforce by his sons Rob. Isaac and Samuel Wilberforce. 5 vols. London. 1838. 8." Von *H. F. Uhden.* Mit einem Vorworte von Dr. August Neander. Berlin. Besser. 1840. 8. XI u. 364 S. n. 1⅓ Thlr. — Wenn irgend eine Persönlichkeit aus den letztvergangenen, an ausgezeichneten Männern keineswegs armen Zeiten, so zeigt Wilh. Wilberforce bei einer hohen und seltenen Berühmtheit die menschlich erfreulichsten Seiten. In ihm vereinigt sich die glänzende Großartigkeit eines weiten und segensreichen Wirkens mit einer wahrhaft liebenswürdigen Gesinnung, mit der gesunden Stärke eines ächt christlichen Charakters im öffentlichen u. häuslichen Leben zu einem unaussprechlich anziehenden und anregendem Bilde. — Mit der Herausgabe des sehr reichen, aber durchaus unverarbeiteten, für den größern Theil deutscher Leser ungenießbaren Life of Wilberforce by his sons, die fast nur den Eindruck einer zusammengeschichteten Materiensammlung macht, war die sichere Grundlage zu einer biographischen Darstellung gelegt, die Aufgabe derselben ausgeboten. Es kam darauf an, zuerst wegzulassen was unbedeutend u. mit vorsichtiger Hand auszuscheiden was nur ephemeres oder partikuläres Interesse hatte; dann aber sorgfältig geordnet zusammenzustellen, was sich aus jenem Material ergiebt. Und wir stehen nicht an, auszusprechen, daß Hr. Uhden im Allgemeinen seine Aufgabe richtig gefaßt und glücklich gelöset habe; sein Buch giebt mehr als manche aus dem Titel sich versprechen werden. Denn bei Wilberforce ist mit der Geschichte seiner religiösen Entwickelung eine Auffassung seiner Bedeutung nach allen Seiten hin aufs Engste verbunden; seine ganze politische Thätigkeit mit ihren mannigfaltigen Verwicklungen, sein bürgerliches wie sein häusliches Leben wurden von dem lebendigsten religiösen Bewußtsein bedingt, bewegt, getragen. Wie unwidersprechlich geht das nicht aus einer reinen u. nahen Quelle, aus dem im englischen Life unverkürzt aufgenommenen Tagebuche hervor, in welchem Wilberforce mit der unbewachten Sprache des unmittelbaren Ergriffenseins die inneren Erfahrungen u. Kämpfe schildert, von denen seine Thätigkeit und seine Schicksale begleitet waren! In ihm haben wir, wie Hr. U. richtig sagt, den eben so seltenen als lehrreichen Genuß dem ganzen Verlaufe des Kampfes zuzuschauen, in welchem ein Christ nach dem Frieden der Seele ringt u. allmählich durch des Herren Beistand, mit Allem was in ihm und an ihm ist, vom dem göttlichen Beistande durchdrungen wird. — Da richtet der Mann, dem wir unter den Heroen christlicher Menschenliebe eine der ersten Stellen zuerkennen müssen, mit dem unnachsichtigsten Ernste über jede Regung unlauterer Motive, die momentan in seiner Brust sich erheben. Er ist lange nicht zufrieden mit dem Bewußtsein seiner edlen Bestrebungen; mit einem Mißtrauen, wie es gegen Andere geübt sehr tadelhaft gelten müßte, aber zugleich mit aufrichtiger Demuth forscht er den Spuren der Eitelkeit und des Ehrgeizes nach, dringt in die tiefsten Falten seines Seelenlebens ein und malt mit grellen Farben aus, was der Argwohn seiner strengen Selbstbetrachtung Gefährliches u. Trübes entdeckt hat. Zugleich die äußerste Milde in der Beurtheilung seiner Gegner u. seiner Genossen; nicht die Person, nur das Unrecht bekämpft er. — Mit diesen Eigenthümlichkeiten hängt genau zusammen, daß W. von nichts mehr sich abwendet, als von lauem Formenwesen philosophischer Distinctionen. Hier erscheint er fast vernachlässigt; aber seine Gedanken und Entschlüsse entströmen der energischen Fülle eines freien und frischen Blickes, sie kleiden sich in eine ernste u. wahre Sprache, und leihen seinem Wesen eine bewundernswürdige Beredsamkeit. Daher ist denn auch seine Empfänglichkeit, frei von den Fesseln eines beengenden Schematismus und Systematismus, stets eine so zarte und ungeschwächte geblieben, sein Sinn bei aller Ausdauer u. Lebendigkeit ein so innig gemüthlicher und herzlicher, daher von seiner Wirksamkeit ein so höchst mannigfaltige, keiner Gelegenheit Friede u. Glück zu verbreiten, abgewandte; daher blieb sein Hang zur christl. Ascese frei von jeder krankhaften Hinneigung zum Separatismus, sein Gemüth weich, milde u. mittheilend. Unter seinen Bestrebungen ist der trotz aller Niederlagen ungeschwächte Eifer für Abschaffung des Sklavenhandels am berühmtesten beworden. Seitdem er aus innerster christlicher Menschenliebe diesen Gedanken aufgefaßt war an kein Aufgeben mehr zu denken, mit eiserner Beharrlichkeit bot er Alles auf u. als er nach fast 19jährigen Anstrengungen aller Art sein Ziel erreicht, als am 25. März 1807 die betr. Bill königl. Bestätigung erhalten hatte, als der unermeßliche Jubel seiner Freunde ihn umrauschte, da schrieb er still in sein Tagebuch „O wie viel Dank bin ich dem Geber alles Guten dafür schuldig, daß er auch in seiner gnädigen Fürsorge zu der großen Sache geführt hat. — Daneben bot er überall seine Hand, wo es galt etwas zum Heil und Segen der Menschheit zu fördern; er unterstützte Schulen, Unterrichts-Anstalten, Bibelgesellschaften u. Missionen; er gab reichlich den Armen u. selbst bis in die finsteren Zellen der Gefängnisse drang seine Sorge für die leidende Menschheit. Diese lebensvolle und inhaltsreiche Biographie hat Hr. U. in 6 Kapiteln erzählt: 1) Leben Wilberforcens bis zur Rückkehr von Nizza 1759—85; 2) bis zum Erscheinen des Werkes „Praktisches Christenthum" bis 1797; 3) Verlobung W.'s bis zum glänzenden Siege der Sclavenbill 1807; 4) Ministerium Perceval bis zum Aufgeben der Vertretung von Yorkshire. (1812); 5) Thätigkeit als Mitglied für Bramber bis zum Ausscheiden aus dem Parlamente 1825; 6) die letzten Lebensjahre. Die Darstellung läßt im Allgemeinen nichts zu wünschen übrig; wir enthalten uns auf einzelne Episoden aufmerksam zu machen, an denen dieses Buch reich ist (Beziehungen zu sehr vielen welthistorischen Männern jener Zeit z. B. Napoleon, Castlereagh, Burke, Blücher etc.) da das angehängte, mit anerkennenswerthem Fleiße ausgearbeitete Register diese leicht auffinden läßt.

675. Lücke's Rec. von Paul Henry: Das Leben Johann Calvins. Bd. 2. in *Gött. gel. Anz.* St. 23.; Köllner's Rec. von Ackermann: Kurzgefaßter vollständiger Unterricht im evangel. Christenthum. St. 24.

676. Rec. von Dursch: Aesthetik oder die Wissenschaft des Schönen auf dem christl. Standpunkte in *Menzel's Lit.-Bl.* Nr. 4.

Geschichte und Geographie.

677. *Chronik der Königl. Haupt- u. Residenz-Stadt Berlin* für das Jahr 1837 bearbeitet von mehreren Gelehrten und Geschichtsfreunden und herausgegeben von *George Gropius.* Berlin. Gropius. 1840. gr. 4. 279 S. u. XIX S. Register. n. 4 Thlr. Es ist unstreitig ein eben so zeitgemäßer als lobenswerther Gedanke, die so schnell enteilende Zeit mit ihren sich drängenden Ergebnissen gleichsam zu fixiren und durch Aufzeichnung der Begebenheiten etwas Bleibendes der Folgezeit zu überliefern, was später als Quelle zu einer Zeitgeschichte benutzt werden kann. Zeitgemäß ist dieser Gedanke, weil in dem raschen Treiben der Ereignisse ohne dieses Festhalten derselben manches Interessante sich verlieren müßte; u. als einen lobenswerthen werden ihn alle diejenigen preisen, welche die nähere Beachtung der Vergangenheit zum Gegen-

stande ihrer Untersuchungen gemacht haben. Der Hr. Hrsgbr. der gegenw. Chronik, deren 12 Hefte jetzt vollständig vorliegen, hat diesen Gedanken mit dem Ihm eigenen, regen und anhaltenden Eifer erfafst, und ihn mit Hülfe der 27 in der Vorrede genannten Mitarbeiter auf eine sehr ansprechende Weise durchgeführt, wobei noch besonders erwähnt werden mufs, dafs er auch als Verleger des Werkes keine Mühe und keine Kosten gespart hat. — In der mit anerkennenswerther Bescheidenheit geschriebenen Vorrede, in welcher er auf das Vorhandensein mancher Mängel aufmerksam macht, wird als Zweck des Werkes angegeben, dafs es eine fortlaufende Darstellung der gegenwärtigen Zustände der Hauptstadt enthalten solle, und dieser Zweck ist erreicht worden. Ja, es ist noch mehr geschehen, indem einige Aufsätze bei dem Jahre 1837 nicht stehen geblieben sind, sondern bei ihren Mittheilungen aus dem Vorrathe der geschichtlichen Ueberlieferungen der Vergangenheit das beigebracht haben, was dem Blicke auf die Gegenwart seinen Hintergrund giebt. Ref. mufs diesen Mittheilungen das Wort reden, wenn gleich sie sich nicht genau in den Gränzen einer chronistischen Darstellung der Gegenwart halten, denn sie fassen zusammen u. erhalten auf diese Weise manches, was früher oder später ganz verloren gehen würde, u. somit passen sie wieder recht gut zu einer Chronik, welche alles Geschehene, so viel nur möglich, festzuhalten bemüht ist. Es dürfte daher in dem Sinne der meisten Leser der Wunsch hier ausgesprochen werden, dafs bei der Fortsetzung dieses verdienstlichen Werkes auf historische Einleitungen, da wo es thunlich ist, Rücksicht genommen werden möchte, und dafs die Verhältnisse und Ereignisse der Gegenwart durch Vergleichung mit den vergangenen Zuständen zur Betrachtung gestellt würden, wie diefs schon in der statistischen Mittheilung von Dieterici S. 2. und auch von mehreren anderen Mitarbeitern geschehen ist. Wünschenswerth wären auch zusammenfassende Mittheilungen und Berichte etwa in jedem Schlufsbefte, wie diefs bei dem Theater-Artikel schon der Fall ist, da das Erscheinen der Monats-Hefte, was jedoch nicht aufgegeben werden darf, eine Vereinzelung des Gleichartigen nothwendig macht, und wohl hie und da der Darstellungsweise nachtheilig ist. Gehen wir indefs zu dem so sehr mannigfaltigen Inhalte dieser ernst belehrenden u. zugleich heiter unterhaltenden Zeitgeschichte über, um den Leser dieser Blätter selbst sein Urtheil sich bilden zu lassen. Für die Reichhaltigkeit desselben zeugt schon das 2½ Bogen starke, eng gedruckte Inhalts-Verzeichnifs, welches 1172 Artikel nennt. Es ist, so viel Ref. hat bemerken können, kein Ereignifs übergangen, dafs nur irgendwie auf Oeffentlichkeit Anspruch gemacht hat. Da ist kein Gelehrter oder Künstler öffentlich aufgetreten, ohne dafs seiner Erwähnung geschehen wäre; kein in Berlin Beamteter hat seinen Wirkungskreis verändert, ist in seiner Stellung ausgezeichnet worden, oder hat dieselbe verlassen, ohne dafs auch hier seiner wäre gedacht worden; u. kein öffentliches Fest ist begangen, keine Versammlung gehalten, kein Institut eingerichtet worden, das nicht diese Chronik mit der nothwendigen Aufmerksamkeit beachtet hätte. Um den Lesern einen Einblick in die besprochenen Personal- u. andere Verhältnisse zu geben, theilen wir die 10 ersten Artikel des Registers mit. Hier findet man: „Abaye, s. Stiftung für Arme; Abich, Bergrath, sein Vortrag in der geogr. Gesellschaft; Adalbert, Prinz von Preufsen, Reisen von Mainz etc. nach Wosnosensk etc.; Adam, dessen Oper der Postillon von Lonjumeau; Adrefskalender; Affen-Theater von Schreyer, die Vorstellungen desselben zum Besten der Armen u. die Abreise von Berlin; Agricola, ehem. Pred. an der Sophien-Kirche; Akademie der Künste; Akademie der Wissenschaften; Albini. — Was die einzelnen Hefte liefern, darüber gehen folgende Kapitel-Ueberschriften die beste Auskunft. So enthält das Märzheft „Angaben über interessante statist. Verhältnisse der Stadt", worunter eine sehr schätzbare Abhandlung von Klöden über „die Höhe des Berl. Grund und Bodens über dem Meere." Ihnen reihen sich an die genausten Notizen über den Gesundheitszustand. Es folgen die Hof-Feste, Mittheilungen über die literarischen und wissenschaftlichen Gesellschaften, über die Bildungsanstalten, Kunst-Ausstellungen, über Verkehr, und über das Bauwesen, unter welcher Rubrik auch die kurze Geschichte der Sophien-Kirche nebst einer Abbildung derselben gegeben wird. Die Berichte über musikalische Darstellungen, Kirchenmusiken, über Concerte, theatralische Darstellungen bilden nebst den Personal-Nachrichten den Schlufs dieser Mittheilungen. Auch das Kirchliche hat seine ihm gebührende Stelle gefunden, u. ist im April-Hefte mit einer Ausführlichkeit bearbeitet worden, die das Nachschlagen mancher älteren, zum Theil schon selten gewordenen Schriften unnöthig macht. Jedes Heft, das 12te ausgenommen, ist mit einer bildlichen Darstellung geziert, deren Ausführung dem Verleger alle Ehre macht. Das Wappen der Stadt Berlin im ersten Hefte ist ganz ausgezeichnet gelungen und giebt ein Zeugnifs von dem künstlerischen Geschmack, mit welchem das Ganze durchgeführt ist. Die Verehrer Schleiermacher's finden eine Abbildung seines Grabdenkmals im Juli-Hefte, und die Neubauten der letztvergangenen Jahre, wie die Speicher-Gebäude u. die Garde-Caserne, haben so wie die Bildnisse u. Büstenbilder bekannter Staatsdiener hier ihre passende Stelle gefunden. Es wird hier, wie man leicht ersieht, Vieles dargeboten und das Unternehmen verdient die Theilnahme des Publikums in jeder Beziehung.

678. *Reise in Griechenland* von **F. P. E. Greverus**, Prof., Mitgl. d. archäolog. Gesellsch. zu Athen. Bremen, Kaiser. 1839. 8. 384 S. 1⅙ Thlr.*) — Wieder eine deutsche Reisebeschreibung, welche die subjectiven Eindrücke u. unbedeutenden Erlebnisse einer Zeit von wenig mehr als 2 Monaten in Griechenland mittheilt. Herr Greverus in Oldenburg war Lehrer der jetzigen Königin Amalia von Griechenland; kein Wunder, dafs er seine Lustreise nach dem Süden auch auf Griechenland ausdehnte. Er reiste im April 1838 von Malta nach Syra, in 60 Stunden, von da sogleich nach Athen. Er blieb 8 Tage vorläufig in Athen, schiffte dann nach Epidauros über, reiste über Nauplia, Argos, Tripolizza, Sparta, Massena, Olympia nach Patras, von da zu Schiffe mit einem Abstecher auf Delphi nach Korinth, und von Korinth nicht einmal zu Lande über die Kakiskala und Megara, sondern über See nach Athen zurück. Von Athen segelte er mit dem österreichischen Dampfboot anfangs Juli nach Triest u. schrieb in der Quarantäne diese Erinnerungen nieder. Wer eine ähnliche Lustreise machen will, der lese diesen Reisebericht; er wird gute Rathschläge erhalten; auch der Reisedilettant, der, ohne sein Haus zu verlassen, seine Phantasie schweifen lassen will, wird sich durch die heitere und treuherzige Darstellung eines schon bejahrten aber noch immer lebenslustigen Mannes unterhalten fühlen. Einen Gewinn für die Kenntnifs des alten Griechenlands können wir dem Buche nicht beimessen. Die Beurtheilung des gegenwärtigen Zustandes ist schwankend, wie dieser Zustand selbst. Griechenland leidet an allen Mängeln alter Corruption u. plötzlich eingebrochener wahrer und falscher Cultur. Herr Greverus spricht darüber recht verständig in den auf den eigentlichen Reisebericht folgenden allgemeinen Abschnitten „über das griechische Volk, seine Vorzüge u. Fehler, Sitten u. Lebensweise", billiger als im Reisebericht selbst, wo die getäuschte Erwartung sich mitunter schmerzhaft Luft macht, z. B. S. 29. Mifsstimmung klingt durch alle Verhältnisse in Athen. S. 37. Einem Europäischen Feinschmecker ist freundschaftlichst zu rathen, sich in Athen nur gleich vor Tische zu erhängen, dann spart er sich die

*) Zweiter Titel: *Reiselust in Ideen und Bildern aus Italien u. Griechenland. Bd. 2. Griechenland.* (Bd. 1. „*Italien*" ist bis jetzt der Redact. noch nicht zugekommen, auch ihres Wissens noch nicht erschienen.)

Verzweiflung bei demselben. S. 103. Es ist überhaupt in Griechenland eine fürchterliche Einsamkeit, wie ich nirgends als etwa auf den Schottischen Gebirgen des Hochlandes gefunden habe — in Summa, es wird einem wüst und öde zu Sinn. S. 127. Gott im Himmel, was soll denn eine Musterwirthschaft in einem Lande, wo es keine Menschen und wo es keine andere Wirthschaft giebt, als eine — tolle! — Damit stimmt dann gar nicht, wenn er S. 178. sagt: „Der Förster Draks (aus Tilsit gebürtig) in Leondori stand im besten Vernehmen mit den Einwohnern, die sich mit den deutschen Beamten in der Regel recht gut verstehen. Entschlossen nie in sein Vaterland zurückzukehren, hatte er sich ganz der Weise des Volks angeschlossen, und wurde, wie Ernst in Mistra, von Allen geliebt und geschätzt. Beide konnten das griechische Volk nicht genug rühmen, wie den überhaupt alle auf dem Lande einzeln wohnende Landleute (die deutschen) sich vollkommen wohl befanden." So ist's aber, die Glücksritter, die regieren, nichts thun und sich bereichern wollen, werden bitter enttäuscht; einfache arbeitsfähige und arbeitslustige Leute finden überall ein Vaterland, und das heutige Griechenland lohnt jeden Fleifs. Hr. Greverus ist besonders entzückt über den herrlichen Rebensaft in Griechenland. Ihm mundet selbst der Rosinat-Wein, die Okka d. h. 2 Maafs für einen guten Groschen. Was könnte (S. 329.) aus diesem Landwein werden, wenn er mit Sorgfalt von der Rebe an behandelt wurde. Das gesegnete Frankreich und der Vater Rhein würden um ihre Weinehre kommen in Vergleich mit diesem. Die Rebe kommt auf dem Kalkboden Griechenlands allenthalben in unerhörter Traubenüppigkeit. So ist das Land auch für Obstbau im höchsten Grade geeignet, er liegt aber noch in der ersten Kindheit. Die heutige Industrie schreit nach Steinkohlen; nach diesen hat man sich bisher vergebens umgesehen; jedoch ist ein reiches Braunkohlenlager auf Euböa entdeckt worden. *Z.*

679. *Preisaufgabe der Société des antiquaires de la Morinie zu Saint-Omer.* „Quelle a été l'influence des croisades sur les sciences, les arts, le commerce, la littérature et la civilisation dans le comté de Flandre aux XI., XII. et XIII. siècles." Preis: eine goldene Medaille von 300 Fr. Werth. Termin: 1841, Jan. 1. Adresse: *M. de Givenchy*, Sekret. der Gesellschaft. (vrgl. Art. 681.)

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

680. *Geschichte der Hellenischen Dichtkunst* von *Geo. H. Bode*. Bd. 3. Dramatik. (A. u. d. Tit.: *Gesch. der dramatischen Dichtkunst der Hellenen bis auf Alexander dem Grofsen.*) Leipzig, Köhler. 1839. 8. (VIII. u. 570 S.) 2½ Thlr. — Der Vf. erörtert in der Einleitung zunächst den Begriff des Drama, so wie dessen Verhältnifs zum Epos u. zur lyrischen Poesie, besonders zu Homer, wobei man jedoch ein tieferes Eingehen, so wie eine eigenthümliche, selbständige Ansicht vermifst, indem Hr. B. sich meist auf die Kunsturtheile der Alten selbst beschränkt, die übrigens schon von Anderen vielfach zu diesem Zwecke benutzt sind. *Abschn.* 1. enth. eine recht sorgsame Zusammenstellung dessen, was uns über den Ursprung und die ersten Aufzüge der Tragödie so wohl bei den Attikern als auch bei andern hellen. Stämmen überliefert ist. *Abschn.* 2. handelt von Thespis, dem Begründer der Attischen Tragödie u. dessen Verhältnifs zu Choerilos und Phrynichos, so wie von der politischen Bedeutung des Dramas, namentlich in Bezug auf Pisistratus u. seine Söhne, wo freilich manches auf unsicherer Vermuthung beruht. *Abschnitt* 3. beschäftigt sich mit Choerilos, wo die vortreffliche Arbeit von Naeke zu Grunde liegt; *Abschn.* 4. mit dem ungleich bedeutenderen Phrynichos u. seinen Dramen. *Abschn.* 5. handelt von Pratinas und Aristias, mit denen das Satyrspiel beginnt, wo bei dem sowohl das Verhältnifs des Satyrdramas zur Trilogie, als auch der Tetralogie überhaupt zu dem Dionysos-Feste, sowie einzelne eigenthümliche Neuerungen, wie sie in der Alcestis des Euripides erscheinen, berührt werden. *Abschn.* 6. ist überschrieben *Volksthümlichkeit der Attiker*, wo Hr. B. zunächst über die physische Beschaffenheit von Attika und deren Einflufs auf geistige Eigenthümlichkeit des Volkes, so wie von den poetischen Verhältnissen, deren Kultus und der Erziehung der Attiker spricht; passender wäre vielleicht das Alles gleich im Anfange behandelt worden, da jedoch nur von der Entwickelung der Tragödie auf attischem Boden die Rede sein kann. Hierauf folgen Untersuchungen über sehr schwierige und keineswegs genügsam erörterte Fragen, über die öffentlichen Festspiele, über Choregie, über die Chöre, die Kampfrichter, Siegespreise, Theaterbesuch, u. s. w.; hat Hr. B. auch eben keine neue Aufschlüsse mitgetheilt, so ist doch schon die sorgfältige Zusammenstellung sehr brauchbar, nur hätte er sich mehr vor willkührlichen Annahmen hüten sollen, da gerade hier bei dem Mangel an sicheren Nachrichten die gröfste Vorsicht nöthig ist. Uebrigens hätten alle diese Untersuchungen billigerweise in einem eigenen Capitel abgehandelt werden sollen. *Abschn.* 7. über das attische Theaterwesen schliefst sich unmittelbar an dem vorhergehenden an, und es gilt von der Behandlung der dahin gehörigen Gegenstände ganz das oben Bemerkte. *Abschn.* 8. umfafst die äufseren Lebensverhältnisse des Aeschylos, seinen Einflufs auf die Umgestaltung der Tragödie, und den eigenthümlichen Charakter seiner Dichtungen, worauf dann die erhaltenen so wie die verloren gegangenen Tragödien u. Satyrspiele des Aeschylos der Reihe nach berücksichtigt werden. In gleicher Weise behandelt Hr. B. in *Abschn.* 9. und 10 die Lebensumstände, den dichterischen Charakter und die Dramen der andern beiden grofsen Tragiker: am wenigsten ist es Herrn B. gelungen, den Sinn u. die Bedeutungen eines so wunderbar grofsen und herrlichen Charakters, wie ihn Euripides in allen Dichtungen offenbart, dem Leser zu erschliefsen, wenn gleich rühmend anzuerkennen ist, dafs hier wenigstens nicht die gewöhnlichen Vorurtheile gegen den Dichter geltend gemacht werden. *Abschn.* 11. beschäftigt sich mit den Tragikern, die als Zeitgenossen des Sophocles und Euripides auftreten, so wie der 12e und letzte *Abschn.* die übrigen Dichter von da abwärts bis auf Alexander dem Gr. umfafst: in beiden dürfte eine sorgfältige Untersuchung noch Manches nachzutragen haben. Indessen verdient im Allgemeinen die Sorgfalt und Umsicht, mit welcher Hr. B. auch in diesem Theile seines umfassenden Werkes verfahren ist, ehrenvolle Anerkennung. — Die äufsere Ausstattung des Buches läfst nichts zu wünschen übrig. Δ.

681. *Preisaufgabe der Soc. des antiq. de la Morinie*: „Réchercher et décrire les établissements militaires designés sous les denominations de *mansiones*, *castra stativa* etc. fondés par les Romains près des voies qu'ils avaient construites dans la partie de la Gaule Belgique entre la Cariche, la Scarpe, l'Escaut et la mer du Nord, pays dont l'ancienne cité des Morins occupait la plus grande portion, et dont le reste etait habité par des Atrebates et des Ménapiens. Faire ressortir le système de domination qui a guidé les Romains dans ces travaux du communication et de defense." Preis: Medaille von 200 Fr. Werth. Das Uebrige s. Art. 679.

682. *Berichtigung*. In Nr. 9. Art. 418. abgedr. Anzeige von Fiedler: Röm. Steinschriften (nicht Reinschriften) ist ein Druckfehler *Ursorius* statt des richtigen *Ursarius* stehen geblieben, der um so unangenehmer ist, weil es sich von einem neuen lat. Worte handelt. Die Endung *arius* bezeichnet das Gewerbe oder Geschäft eines Menschen, und so ist *ursarius*, Bärenwärter, wie ostiarius, argentarius analog gebildet: [übrigens findet sich das W. *Ursarius* bei mittelalterlichen Schriftstellern (vrgl. die Lexica von Adelung, Ducange, A.)]

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

683. *Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft*, herausgegeben von *F. C. von Savigny*, *C. F. Eichhorn* u. *A. A. F. Rudorff*. (vrgl. 1839, Art. 1830.) Band X. Heft 2. (Berl., Nicolai 1840. 8. 314 S.) enth. 1) Puchta (Hofr. in Leipzig): Ueb. den Inhalt der Lex Rubria de Gallia cisalpina [Hr. P. erklärt jenen Volksbeschlufs aus der eigenthümlichen Stellung der Municipal-Magistrate der Gallia cisalpina; er hält ihn für einen blofs processualischen, der nicht für die gangbarsten Rechtssachen eine gemeinsame Gerichtsordnung verschreiben oder auch die Thätigkeit der Magistrate in jenen Rechtssachen mit einiger auch nur scheinbarer Vollständigkeit habe bestimmen sollen; vielmehr werde nur eine einzelne Seite ihres Verfahrens geordnet u. festgesetzt.] 2) Von Savigny Von dem Schutz der Minderjährigen im römischen Recht u. insbesondere von der Lex Plaetoria. [Diese bereits in den Abhandlungen der histor.-philol. Klasse der Berl. Akademie der Wissenschaften abgedruckte Abh. erscheint hier mit einzelnen nachträglichen Zusätzen wieder. In den 6 Abschn. derselben werden behandelt: der ursprüngliche Rechtszustand; Lex Plaetoria; in integrum restitutio; Constitution von Marc-Aurel; Senatusconsult über die Grundstücke (unter Kaiser Sever); spätere Veränderungen.] 3) Blume (Ob.-Appellationsrath in Lübeck) Ueber Pithou's Handschrift von der *Lex Dei* oder *Legum Mosaicarum et Romanorum collatio* (ein sehr merkwürdiges MS., spätestens aus dem Anfange des 10n Jahrhunderts, welches aus der von Rosny'schen, der Herzogin von Berry gehörigen, Bibliothek bei deren Versteigerung kürzlich von der Kgl. Bibliothek zu Berlin erworben ist.) 4) Lachmann (Prof. in Berlin) Verbesserungen des Textes der Collatio (als Nachtrag zu dem vorher erwähnten Aufsatze.)

Naturwissenschaften.

684. *The Canadian Naturalist.* By *Phil. Henry Gosse*, Cor. Mem. of the Nat. Hist. Soc. of Montreal, and of the Literary Historical Soc. of Quebec. (London, van Voorst.) 8. 12 sh. — Kurze, im Allgem. populär gehaltene Notizen über die naturwissenschaftlichen Merkwürdigkeiten Canada's; mitunter kommen auch einzelne charakteristische Anekdoten vor. Den Beschreibungen der Vierfüfsler, Vögel, Insekten, der Sträucher, Blumen u. Pflanzen sind zugleich Abbildungen der merkwürdigsten Species hinzugefügt. Das ganze Werk verdient besonders deshalb eine gewisse Beachtung, weil der Verf. sich einige Jahre in den Unter-Kanadischen Wäldern aufgehalten u. dadurch Gelegenheit erhalten hat, aus eigener Beobachtung zu berichten.

685. Muncke's Rec. von 1. Goebel: Lehrb. der Physik u. Astronomie; 2. Kämtz: Lehrb. der Experimentalphysik; 3. Baumgärtner: Die Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande; 4. Bayrhoffer: Beiträge zur Naturphilosophie; 5. Suckow: Systematische Encyclopädie und Methodologie der theoretischen Naturphilosophie, in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 5. 6. Leonhard's Rec. von 1. Beust: Geognostische Skizze der Porphyrgebilde bei Freiberg; 2. Cotta: Geognostische Wanderungen; 3. v. Weissenbach: Abbildungen merkwürdiger Gangverhältnisse, in Nr. 6. 7.

Physiologie und Medicin.

686. *Analekten für Frauenkrankheiten* od. Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen u. Notizen des In- u. Auslandes über die Krankheiten des Weibes u. über die Zustände der Schwangerschaft u. des Wochenbettes, herausgegeben von einem Vereine praktischer Aerzte. Bd. II. Heft 3. (Leipzig, Brockhaus.

1840. 8. S. 321 bis 480; vrgl. 1839, Art. 2061.) enth. 13, Jos. Quadrat Beiträge zur Erkenntnifs, richtiger Würdigung und Heilung des Puerpuralfiebers, besonders über das epidemische Puerpuralfieber, wie es im Entbindungshause zu Prag in den Jahren 1833—35 epidemisch vorkam (Auszug aus einer 1835 zu Prag erschienenen latein. Inaugural-Diss. des Verf.) 14, Aug. Nonat Ueb. die Ursachen, die Symptome, die Diagnose und die Behandlung der einfachen u. complicirten Metroperitonitis puerparalis. (Aus der Revue médicale; dem Verf. kam die grofse Puerpuralfieber-Epidemie zu Statten, welche 1831 in Paris herrschte u. namentlich das Hôtel-Dieu heimsuchte. Die Abhandl. umfafst im ersten Theile 3 Gruppen von Beobachtungen, um die verschiedenen Charaktere und Eigenthümlichkeiten der einfachen u. complicirten Metroperitonitis puerparalis darzuthun; der zweite handelt von der Aetiologie, den Symptomen u. der Behandlung der Krankheit.) 15, Hugh Ley Die Umgürtung des Bauches während oder nach der Entbindung, über deren Nutzen u. Nachtheil. (Aus d. London medical gaz., 1836, Sptbr.) — 16, Ueb. die Compression der Aorta zur Heilung von Gefahr drohenden Gebärmutterblutungen nach der von Baudelocque verübten Methode. (Mitgetheilt von J. C. Ch.) — 17, Jobert Ueber die Entstehung, die Folgen u. die Behandlung der Seifenblasenfistel (die in Akad. d. Wissenschaften Febr. 1836 gelesene u. in der Gaz. médicale de Paris abgedruckte Abh.) — 18, John Gorham Ueb die Thunlichkeit der Ausrottung der Kysten in manchen Fällen von Eierstockwassersucht. (Aus The Lancet, Oct. 1836.) — 19, Edw. Rigby Über abnorme Auswüchse aus dem Uterus. (Aus dem London medical and Surgical Journal.) — 20, Miscellen u. Notizen: Merkwürdige Symptomenreihe bei einer Frau, beruhend auf einen angebornen Fehler der vordern Wand des Kreuzbeins; Fälle von hypertrophia mammae. (Aus dem American Journ. of the med. Sc. 1839, Aug.)

687. *Ferdinand Wurzer* Dr. d. Medic. u. Phil., Kurfürstl. Hess. Ober-Medicinal-Rath etc. *und seine Jubelfeier zu Marburg* am 22. September 1838. Marburg, Garthe. 8. (40 S.) ½ Thlr. Enth. eine kurze Beschreibung der Festlichkeiten u. einen Abdruck der Schreiben des Ministeriums, des Ober-Medicinal-Collegiums, der Anrede einer Deputation der Kurhess. Pharmaceuten, des Festgedichts der Stadt Marburg u. des Dankschreibens des gefeierten Jubilars an die Stadtbehörde. Unter den am Ende angefügten Gedichten von Freunden und Verwandten heben wir als besonders beachtenswerth eine latein. Ode von Schultheifs und ein humorist. Gedicht des ehemal. Prof. Sylv. Jordan hervor.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

688. *Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke.* Bd. 57. 58. A. u. d. Titel: *Vollständiges theoretisch-praktisches Handb. der Mühlenbaukunst* von Dr. *W. Weinholz*. 2e Aufl. nach des Verf. Tode herausgeg. von Dr. *Fr. W. Barfufs*. 2 Bde. m. 91 lith. Tafeln. Weimar, Voigt. 1840. 8. (32 u. 25 Bgn.) 4 Thlr. — Es verbreitet sich diese Mühlenbaukunst, über Mühlen, die durch Wasser, Wind, Dampf u. animalische Kräfte betrieben u. als Mahl-, Schneide-, Stampf- u. Hammer-Mühlen benutzt werden, nachdem zuvörderst die Vorkenntnisse in der Arithmetik, in der Geometrie, in der Statik, Mechanik, Hydraulik und Maschinenlehre beigebracht worden sind. Dafs dieser Plan, für den Umfang des Werkes, ein viel zu ausgedehnter sei, unterliegt wohl keinem Zweifel und wird von dem Herrn Bearbeiter der zweiten Auflage selbst gefühlt. Der Umstand aber, dafs letztere nöthig ward, spricht indefs für die Brauchbarkeit des Buches u. es dürfte allen zu empfehlen sein, die, in einem oder dem andern Zweige der Mühlenbaukunde, eine oberflächliche Kenntnifs zu erlangen wünschen u. deren Ziel u. Mittel zum Stu-

dium gröfserer Werke nicht ausreichen. Der Vortrag ist überall klar und hält auf glückliche Weise die Mitte zwischen dem streng Theoretischen und rein Praktischen. Die Abbildungen, wenn auch nicht schön, sind deutlich und zweckmäfsig. *Hst.*

Schöne Literatur.

689. *Lebensbilder aus Dänemark*, von *C. Bernhard*. 3 Bde. Lpz., Weber. 1840. 8. 3 Thlr. — Verf. bezeichnet sich in der Einleitung als pseudonym, ohne dem Leser weitere Aufklärung zu bieten: er stellt ihm endlich launig neckend die Wahl zwischen einem Diplomaten und einer Dame. Die zwei Erzählungen in Bd. 1. u. 2. scheinen vollends ganz geeignet, einen Dualismus vermuthen zu lassen. Die Novelle des ersten Bandes „*die Hospitalverlobung*" ist voll Leben u. Kraft; treffende Schilderungen und spannende Situationen zeigen die Feder eines gewandten Autors; die Erzählung des 2n Bandes „*Eine Gesellschaft auf dem Lande*" ist dagegen ganz weiblich; sie hat es mit weichem Herzen zu thun, schreitet ohne viele Handlung langsam fort, indem sie sich vorzugsweise mit inneren Zuständen, mit psychologischen Entwicklungen beschäftigt. Die erste Novelle des 3n Bds. „*der Eilwagen*" müfste dann durchaus vom Verf. der Hospitalverlobung sein; hier treten uns in einer verlassenen Liebe dieselben moralischen Tendenzen mit Ernst und Kraft behandelt hervor. Die zweite Erzählung des 3n Bandes „*ein Sprichwort*" führt in sehr geschickten Wendungen voll Laune und Heiterkeit einen Hagestolzen vor, der als ein Stichblatt des Schicksals gemifshandelt u. vielfach gequält endlich dennoch den Gegenstand seiner Neigung findet. Die, wenn wir trauen dürfen, vom Vrf. selbst übernommene Bearbeitung dieser Lebensbilder wird gewifs in Deutschland freundliche Aufnahme finden; neben den übrigen empfehlenswerthen Eigenschaften bringt sie eine recht gute Ausstattung mit.

690. *Schlesische Lieder* von *L. O. Hoffmann* und *H. Viol*. Mit Zeichnungen von Hosemann. Berlin, Krause. 1840. 12. XIV. u. 95 S. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Diese anspruchslosen Lieder können allen Denen, welche für Volkspoesie Sinn haben, anempfohlen werden. Natürlich sind sie nicht sämmtlich von gleichem Werth; aber während viele derselben wahrhaft anmuthig sind, kann ein Billiger keines der übrigen als gänzlich gehaltlos zurückweisen. Im Allgemeinen müssen die beschreibenden Gedichte, wie Nr. 1., als weniger gelungen bezeichnet werden; sie sind nach unserer Ueberzeugung, am wenigsten von dem Sinn und Gefühl des schlesischen Landmannes durchdrungen. Mit Recht erwähnen die jungen Dichter die Schwierigkeiten, welche die Verschiedenheiten des Idioms hervorbringen; ihr Verfahren hinsichtlich des Dialekts ist nur zu billigen. Doch dürfte nirgends gesagt werden: „das Garn bleibt ufm Rocken", od.: „Spinne, Mädel, spinne Weifse Fäden ab. Von dem blonden Garne, Das de Mutter gab." — Es versteht sich von selbst, dafs die kleine Sammlung kein irgend vollständiges Bild von dem Leben des schlesischen Landmannes geben kann; mögen die beiden Dichter uns recht bald durch eine zweite Sammlung die Vervollständigung zu geben veranlafst sein.

691. Rec. von Mises: Ueber einige Bilder der zweiten Leipziger Kunstausstellung, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.* Nr. 45.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

692. II. *Theologie. Histor.:* Hrm. Joseph Schmitt (kathol. Pfarrer): Kritische Geschichte der neugriechischen u. der russischen Kirche, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verfassung in der Form einer permanenten Synode. Mainz, Kirchheim etc. 8. 2 Thlr. — Dorner Der Pietismus, besonders in Wirtemberg u. seine speculativen Gegner: Binder u. Märklin. Hamburg, Perthes. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die wahren Verhältnisse der kathol. Kirche in Sachsen. Dresden. (Walther.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ramshorn Bemerkungen zu beiden Schriften: „An die evangel. Geistlichkeit insbes. das Herzogth. Sachsen-Altenburg" u. „Gedanken eines alten Pfarrers." Lpz., Böhme. 8. — Hyacinthe de Montargon Dictionnaire apostolique. Nouv. édit. revue et corr. Tom. 9. 10. Das ganze nun fertige Werk kostet 40 Fr. — Bellemare M. de Quelen pendant dix ans. 8. (15 Bgn.) 4 Fr. — Fdr. Rupstein Dr. Phil. Heinr. Sextro. Ein Gedächtnifs seines Lebens u. Wirkens. Mit Bildnifs u. Fac-simile. Hannover, Hahn. 8. n. 1 Thlr. — — *System.:* Goldmann Wie sollte der sonntägliche Haupt-Gottesdienst eingerichtet werden? Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zwickenpflug Vollständige praktische katholische Christenlehren. Bd. 10. Straubing, Schorner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — *Homilet.:* Dräsecke Pred. bei dem Hausgottesdienste im Pallaste Sr. Maj. des Königs zu Berlin gehalten. Magdeb., Heinrichshofen. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders.: Sehet wir gehen hinauf gen Jerusalem, Pred., beim Eintritte d. Passionszeit gehalten. Ebd. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Neue Wahlpredigten Behuf Wiederbesetzung der Secundariatspfarre zu SS. Jacobi u. Georgii in Hannover. Herausg. von Bödeker. Hannover, Hahn. 8. n. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Holtz Der heilige Kreutzweg. In zwölf Fastenpredigten betrachtet. St. Pölten, Passy. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Böckel Pred. am Reformationsfest. (Leipzig, Böhme.) 1839. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Freytag Trau-Rede, hrsg. von Ritter. Lüneburg, Herold u. W. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bödeker 60 Confirmations-Gedenkblätter mit Vignetten. Lief. 2. 3. Hannover, Hahn. 8. à $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Ascet.:* Evangelischer Kirchenbote; ein Monatsblatt zur Erbauung u. Verständigung. Herausg. von Carl. Heft 1. 2. Hanau, Edler. 1840. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Thomas von Kempen oder die 4 Bücher von der Nachfolge Christi. A. d. Latein. von Görres. St. Pölten, Passy. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Arnd's sechs Bücher vom wahren Christenthum und dessen Paradiesgärtlein, hrsg. von F. W. Krummacher. Lief. 1. m. e. Stahlst. Lpzg., Reclam. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Guerin et Paul ou les dangers d'un caractère faible. histoire religieuse et morale. Tours. 12. 12 Bgn. — Moraht Harfenklänge. Eine Sammlung christlicher Gedichte. Lüneb., Herold u. W. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Feder Israelitischer Ehrentempel. Lief. 1. Dinkelsbühl, Walther. 8. (Lief. 1—5. $1\frac{2}{3}$ Thlr.)

693. III. *Geschichte u. Geographie.* Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex monumentis Germaniae histor. recudi fecit *G. H. Pertz*. Einhardi vita Karoli Magni. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.; — Lindprandi episcopi cremonensis opera omnia. 8. Ebd. 1 Thlr.; Nithardi historiarum libri quatuor. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Richeri historiarum libri quatuor. Ex codice saeculi X. autographo edit. Ebd. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; Widukindi Res gestae Saxonicae ex recens. Waitzil. Ebd. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Wilhelm von Tyrus Gesch. der Kreuzzüge u. des Königreichs Jerusalem. Aus dem Lat. von E. u. K. Kausler. Lief. 1. Stuttg., Krabbe. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jos. Beck: Lehrb. der allg. Geschichte. III. 2. Geschichte der Deutschen. Abth. 2. Neuere Gesch. Hannover, Hahn. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Napoléon, sa famille, ses amis, ses généraux, ses ministres et ses contemporains, ou Soirées secrètes du Luxembourg, des Tuileries, de Saint-Cloud, de la Malmaison, de Fontainebleau etc. Par M. le .... ex-ministre etc. Lief. 1. (m. e. Portr.) 8. 15 Bgn. $2\frac{1}{2}$ Fr. Das Ganze auf 4 Bde, jeder von 500 Seiten, berechnet. — Ed. de Laplane Essai sur l'histoire municipale de la ville de Sisteron. (Eine von der Akademie des Inscriptions gekrönte Preisschrift.) 8. ($18\frac{1}{4}$ Bgn.) — Esquisse historique sur le maréchal Brune. Tom. 2. (cf. Nr. 14, Art. 666.) 8. 6 Fr. — Ed. Lafontaine Histoire politique, morale et religieuse de Beauvais. Lief. 11

bis 21. oder (Tome 2.) Beauvais. 8. (20 Bgn.) Der plötzliche Tod des Verf. hindert die Fortsetzung dieses auf 4 Bde berechneten Werkes. — Aug. Lewald Katte. A. d. Jugendleben Friedrichs des Grofsen. Stuttg., Krabbe. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Leipzig u. seine Umgebungen mit Rücksicht auf ihr historisches Interesse. Heft 3—5. Braunschw., Westermann. 4. n. 1 Thlr. — Ranert Die Grafschaft Rantzau. Ein Beitrag zur genaueren Landeskunde. Altona, Hammerich. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Röckl Beschreibung des Klosters Fürstenfeld. M. e. Stahlst. München, Franz. 8. n. 1 Thlr. — Fameron d'Ardueil Nouvelles observations sur la situation et l'avenir de nos possessions d'Afrique. 8. 2 Bgn. — Ch. Monnard Biographie de Jean de Muller. (als Supplement der vom Vrf. u. von Louis Vulliemin herausg. Uebersetzung der Schweizergeschichte). 8. 3 Fr. — Leo Histoire d'Italie pendant le moyen âge; trad. par Dochez. 8. Tom. 3. (m. e. Inhaltsregister). 15 Fr. (zur Collection d'histoires complètes de tous les états Européens gehörig.) — Lundblad Geschichte Karls des Zwölften, Königs von Schweden. Uebersetzt und erweitert von Jenssen. Thl. 2. Hamburg, Perthes. n. 4 Thlr. — Gretschs Bilder aus Rufsland in ihrem wahren Lichte dargestellt. Aus dem Russ. von W. und Oe. Berlin, Herbig. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Marquis de Fortia d'Urban Description de la Chine et des états tributaires de l'Empéreur. 12. Tom. 3. 5 Fr. — — *Geogr. etc.* Ennery et Hirth Dictionnaire général de géographie universelle ancienne et moderne, historique, politique, littéraire et commerciale. Accompagné d'une introduction à l'étude de la géographie dans ses rapports avec l'histoire, par Ch. Cuvier. Tom. 1. *A—Char.* Strasbourg. 8. (51 Bgn.) — De la situation. 8. 3 Bgn. — — *Karten und Pläne*: Algérie dressée, par A. Dezauche: Europe en 1833, p. Selves; aufserdem von Maire: Carte de l'Amérique septentrionale; de l'Am. mérid.; d'Afrique; de l'Oceanie; d'Europe; de France; de l'Asie. — Pläne von Paris: von Vicq; von Dyonnet u. A.

694. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Homeri Ilias. Mit erklär. Anmerkungen von Geo. Christ. Crusius. Heft 1. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.— Weijers Specimen literarium continens diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum. Lugd. Bat., Luchtmans. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Taciti opera quae extant omnia edd. Lallemant et Brotier. Paris. 12. 3 Fr. — — *Archaeol. etc.* Herculanum u. Pompeji. Gestochen von Roux d. A. und Bouchet m. erläut. Text von Kaiser u. Herm. II$^{\circ}$. Lief. 83—94. Hamburg, Meifsner. 8. n. 5 Thlr. — Mythologische Gallerie, gestochen von Stöber. Text in deutscher, französ. und englischer Sprache von Jost. Heft 11—16. (Schlufs.) Berlin, Klemann. 4. n. 3 Thlr. — — *Neuere Spr.*: Johnson Taschenbuch der englischen Aussprache u. Lektüre in fortschreitenden Uebungen. 2e Aufl. Lpz., Baumgärtner. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — A. de Villeneuve Cours élémentaire de littérature, ou sont expliquées et conformèrs par des exemples les règles qu'il faut observer dans l'art d'écrire. 18. 8 Bgn. 2 Fr. — — *Literärgesch.*: Almanac de l'université royale de France et de divers établissemens d'instruction publique. 8. ($18\frac{1}{2}$ Bgn.) 5 Fr. — Em. Lefranc Histoire élémentaire et critique de la littérature, renfermant, outre des détails biographiques et des considérations générales sur les auteurs, l'examen analytique de leurs principaux ouvrages et un grand nombre de citations nouvelles, avec deux tables, l'une des matières et l'autre des auteurs. *Litterature française.* (moyen-âge). 8. ($32\frac{1}{2}$ Bgn.) — P. Cruice Etudes littéraires sur l'apologue, la poésie lyrique chez les Français, les Anglais, les Allemands, les Italiens et les Espagnols et sur la poésie hebraique et la poésie orientale. 8. (25 Bgn.) — Rob. Baird Vie d'Anna Jane Linnard, précédée d'une introduction par l'honor. Théod. Frelinghuisen et d'une lettre du rev. W. Neill. 12. 2 Fr. — Souvenir de Bernardin de Saint-Pierre, par S. G. 18. (5 Bgn.) — Petzholdt Catalogi Bibliothecae secundi generis bibliothecae principalis

Dresdensis specimen I. Lpz., Boehme. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mohnike Die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. Stettin, Becker u. Altendorff. 8. n. 1 Thlr. — Verzeichnifs der Kunst-, Buch- u. Musikalienhandlungen. 1840. Nebst Angabe der Commissionäre in Leipzig, Augsburg, etc. Lpzg., Müller. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.

695. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. Röm. Recht*: Walter's Geschichte des röm. Rechts bis auf Justinian. 3e u. letzte Lief. Bonn, Weber. 8. Nachschufs $\frac{2}{3}$ Thlr. (Compl. $4\frac{1}{2}$ Thlr.) — de Vries Historia introductio in provincias, quas deinceps reipublica Belgii uniti comprehendit juris Romani. Leiden, Luchtmans. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Beidtel Betrachtgn über einige durch die Zeitumstände besonders wichtig gewordenen Gegenstände der Civilgesetzgebung u. Staatswirthschaft. Lpzg., Barth. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — von Savigny System des heutigen röm. Rechts. Bd. 1. Berlin, Veit. 8. nn. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Jos. Andreae Summula de processu iudicii. Ex cod. Basiliens. V. 19, in integrum restit. Agath. Wunderlich. Basel, Schweighauser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Special-R.*: Jagdordnung für das Fürstenthum Lüneburg. Lüneb., Herold u. Wahlstab. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Abrifs der Gesinde-Ordnung für Preufs. Staaten. Berlin, Schlesinger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Journal du palais: recueil le plus ancien et le plus complet de la jurisprudence française. Nouvelle et 3e édit. 1791—1837. Par Ledru Rollin. Tom 17. (1822 bis Juni 1823) 8. ($79\frac{1}{2}$ Bgn.) — A. G. D. Bouchené Lefer Droit public et administratif français, ou Analyse et resultat des dispositions legislatives et reglementaires publiées ou non sur toutes les matières d'intérêt public et d'administration. Tom. IV. (Die drei vorhergehenden Bände sind seit 1830 in inconsequenter Folge erschienen.) — Ch. Bataillard Du droit de propriété et de transmission des offices ministériels, de ses précédens historiques, de son principe et de ses consequences. 8. (21 Bgn.) 6 Fr. — Lois des justices de paix et des municipalites, formant supplément aux codes civil, commercial, de procedure, municipal, rural, administratif, criminel; recueillies, extraites et coordonnées avec le plus grand soin par M. G. Nourtier. 8. 9 Fr. — — *Staatswissensch.*: B. J. Legat De la nécessité et des bases d'une réforme financière en faveur de la propriété foncière et de l'agriculture. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — H. J. Davenne Régime administratif et financier des communes, ou Resumé pratique des règles de la législation et de la jurisprudence en matière d'administration communale, suivi du recueil des nouvelles instructions du ministre de l'intérieur sur la comptabilité et les autres parties de ce service. 8. 8 Fr. — Annales des chambres, récueil méthodique et annoté des debats législatifs, publié sous la direction de Kilien Eigenschenck (et de G. de Cherville). Année I. Lief. 1. Paris. 1840. Jährl. 20 Fr. — Baron de Morogues Comment la chambre des deputés et la chambre des pairs pourraient être constituées en France. 8. ($6\frac{1}{2}$ Bgn.) — Victorien Revolution morale par la suppression du vote secret, conséquence de la réforme électorale. 8. 2 Bgn. — Ch. Saint-Martin Moyen d'abolir le monopole du tabac (bezüglich auf den am 4. März in der Deputirtenkammer votirten Gesetzvorschlag für eine Prolongation bis 1852). 8.

696. VI. *Naturwissenschaften.* Schmidt Flora von Pommern u. Rügen. Stettin, Becker u. Altendorff. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Garovaglio Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore hucusque lectorum. Wien, Volke. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders.: Bryologia austriaca excursoria. Ebd. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bougard Descriptiones plantarum novarum. Leipz., Vofs. 4. un. 1 Thlr. — C. J. Schoenherr Genera et species curculionidum cum synonymia hujus familiae. Species novae aut hactenus minus cognitae descriptionibus à Leon. Gyllenhal, Ch. Boheman, et entomologis aliis illustrata. Tom. V. Pars 2. Supplementum. Paris. 8. 9 Fr. — Lévy (Alvarès) La physique popularisée, ou les pourquoi et les parce que. 6e édit. 18. (6 Bgn.) $1\frac{1}{2}$ Fr.

697. VII. *Medicin. Pathol. etc.*: A. Piorry De l'hérédité dans les maladies. 8. 11 Bgn. 3 Fr. — Diaae Die Skrofelkrankheit nach ihrem Wesen u. einer darauf gegründeten Heilmethode. Berlin, Hirschwald. 8. ½ Thlr. — Dubois Ueb. das Wesen u. die gründliche Heilung der Hypochondrie u. Hysterie. Gekrönte Preisschrift. Berlin, Hirschwald. 8. 2 Thlr. — — *Mat. med.*: Preifs Beobachtungen über die Heilkunde der Bäder zu Warmbrunn. Breslau, Gosohorsky. 8. ⅓ Thlr. — Wendt Die Thermen zu Warmbrunn im Schlesischen Riesengebirge, beschrieben. (m. e. Stahlst.) Ebd. 8. n. 1½ Thlr. — L. Chevalier Recherches et observations sur les eaux thermales de Bagnols-les-Bains, près Mende. 8. (12 Bgn. m. e. Kpf.) 3 Fr. — Brüggemann Gesundheitslehre. Bd. 2. Das geistige Leben des Menschen. Magdeburg, Creutz. 8. 1½ Thlr. — Randich De Astro montano antidoto veneni animalis κατ' ἐξοχὴν viperini. Wien, Volke. 8. ½ Thlr.

698. VIII. *Mathematik.* Mink Lehrbuch der Geometri. Crefeld, Schüller. 8. ⅔ Thlr. — Marquis de Laplace Essai philosophique sur les probabilités. 6e édit. 8. 5 Fr.

699. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Réponse aux observations de M. le lieutenant-général du génie vic. Rogniat sur l'ouvrage: Du projet de fortifier Paris, etc. Par l'auteur de cet ouvrage. 8. 2½ Bgn. — État militaire du corps royale de l'artillerie en France. Publié sur les documens du ministère de la guerre. Strasbourg. 12. 2½ Fr. — Chapuys Montlaville Mazagran. Journées des 3, 4, 5 et 6 février. 1840. 1 Bgn. 32. — Eug. Ligneau Grandcour Essai sur les pensions de retraite. 8. (11½ Bgn.) — v. Körber Die militärischen Briefe im untergeordneten u. gleichstehenden Rangverhältnisse. Wien, Volke. 16. 1¼ Thlr.

700. X. *Pädagogik.* Sägert Anleitung zum Sprech- u. Sprachunterrichte taubstummer Kinder für Volksschullehrer. Cursus 1. Magdeb., Heinrichshofen. 8. 1⅓ Thlr. — *Schul- und Kinderschriften*: Glatz Heilige Morgenweihe der Lindheimschen Familie. Für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Lpz., Leo. 8. ⅔ Thlr. — Wohler's Grundrifs eines stufenweise zu erweiternden Unterrichts in der Erdbeschreibung, vorzügl. für Cadetten-Institute. 4e Aufl. Berlin, Nauck. 12. ⅓ Thlr. — Kranzfelder Kurzgefafste Geographie, mit bes. Rücksicht auf Deutschland und Bayern. Neuburg a. d. W., Prechter. 12. ¼ Thlr. — Otto Schulz Tirocinium, oder Erste Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen. Berlin, Nicolai. 8. n. ¼ Thlr. — Der französische Leseschüler. Hanau, Edler. 8. n. 1/12 Thlr. — Müchler's französ. Lesebuch für d. ersten Anfänger. 10e Aufl., bearb. von Jul. Ludw. Ideler. Berlin, Nauck. 8. ½ Thlr. — Fouinet Allou, le jeune déporté à Botany-Bay. Mit sprachwissenschaftl. Noten u. einem Wörterbuche. Lpz., Baumgärtner. 12. ⅓ Thlr. — de Ségur Les trois soeurs. Mit sprachwissenschaftlichen Noten u. einem Wörterbuche. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Morceaux choisis de Fénélon. 14e édit. 18. (8 Bgn.) 1½ Fr. — Léon Guérin Les voix naïves, contes moraux en vers. 12. 14½ Bgn. 3½ Fr. — Krämer Die Schicksale der Familie Hoch. Ein Lesebuch zunächst für das jüdische Volk u. die reifere Jugend. Dinkelsbühl, Walthr. 12. ⅓ Thlr.

701. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Chemnitzer Adrefsbuch, für 1840. Lyon. 8. — Annuaire administratif, statistique et commercial de la ville de Lyon et du dép. du Rhône, pour 1840. Lyon. 8. — Allgemeine Oesterreichische Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann u. Gärtner, hrsg. von Dr. Hammerschmidt. Wien, Wallishausser. 4. n. 8 Thlr. — C. J. A. Mathieu de Dombasle Calendrier du bon cultivateur, ou manuel de l'agriculteur practicien. 6e édit. 12. 4½ Bgn. — Lenz Theoretisch-praktische Anleitung für Oekonomen u. Gärtner die Gesetze der Natur kennen zu lernen. Hanau, Edler. 8. 2 Thlr. — Busch Wegweiser für Bienenwärter besonders in honigarmen Gegenden. 2e Aufl. Arnstadt, Meinhardt. 8. ⅔ Thlr. — Sametzky Lehrbuch der Kochkunst. Bd. 1. Neuestes praktisches Berliner Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. 3e Ausg. Berlin, Schlesinger. 8. 1 Thlr. — Walchner Darstellung der wichtigsten im bürgerlichen Leben vorkommenden Verfälschungen der Nahrungsmittel und Getränke. Carlsruhe, Creuzbauer. 8. ⅓ Thlr. — Rechenkunst für Branntweinbrenner in den Ostseeprovinzen. Reval, Eypers. 4. ¼ Thlr. — (Pelterau Villeneuve) De la canalisation de la Marne et de sa jonction à la Saône. 8. 2¼ Bgn. — Neuffer Gründlicher Unterricht für Lackirer, Zimmermaler, Vergolder, Schreiner. Stuttg., Sonnewald. 16. n. ⅓ Thlr. — Bineau Chemins de fer d'Angleterre. Leur état actuel; législation qui les régit; conditions d'art de leur tracé; leur mode et leurs frais d'établissement; leur système et leurs frais d'exploitation; leur circulation; leurs tarifs et leurs produits. Application à la France des résultats de l'expérience de l'Angleterre et de la Belgique. 8. (28½ Bgn. m. 1 Kpf.) 7 Fr.

702. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Eugen Sue's sämmtliche Werke. Thl. 42—45. (Deutsch von v. Alvensleben: Die Fanatiker: od. der Religionskrieg in den Cevennen.) Lpz., O. Wigand. 16. n. ⅔ Thlr. — Strahl Wasili u. Aglae od. die neue Helena. Eine Erzählung aus der neuesten Geschichte des Orients. Wien, Volke. 16. ⅚ Thlr. — Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes. Mit einem Vorworte von Alb. Knapp. Bd. 1. Stuttg., Belser. 16. ½ Thlr. — Comte Victor Duhamel La ligne d'Avila, ou l'Espagne en 1520. 8. 2 Bde. 15 Fr. — A. J. C. Saint-Prosper Les aventures d'un promeneur ou le Drame de la vie. Tom. II. Partie 1. (L'épileptique). 3e édit. Batignolles, Monceaux. 8. — Charles Sainte-Foi Les heures sérieuses d'un jeune homme. 32. (6 Bgn.) 1½ Fr. — Hofstetter Neueste englische Novellistik im verkleinerten Maafsstabe. Novelle 1. The vacant Chair. St. Pölten, Passy. 8. 1/12 Thlr. — — *Dramat.*: Lubize et Ed. Brisebarre Les roueries du Marquis de Lansac, com.-vaud. en 3 a. (Repertoire dram. n. 51.) — Ancelot et Leon La lionne, com. en 2 a. mêlée de chant. 8. ⅔ Fr. — Bulwer's Werke. Thl. 59. Der See-Capitain oder das Recht der Erstgeburt. Drama. A. d. Engl. von Bärmann. Lpz., Gebr. Schumann. 16. ½ Thlr. — Teatro Italiano. Nr. 10. Rosmonda d'Inghilterra. Tragedia di Niccolini. Brl., Schlesinger. 8. n. ⅙ Thlr. — — *Poesie*: Le chansonnier franç. ou choix des meilleures chansons depuis Henri IV. jusqu'à Béranger. 16. 3½ Bgn. m. 1 Kpf. — Oeuvres de Pierre Rousset. Nouv. édit., revue, corrigée et augm. de pièces inédites; p. J. B. L., avec notes et des éclaircissemens. Sarlet 8. 6½ Bgn. enth. die Comoedie: Lou Jalous otropat (le jaloux dupé) in 5 Akten (schon 1676 von Colombet, u. 1751 von Robin hrsg.) u. einige kleinere Piecen; sämmtl. in Patois geschrieben. — Saint René Taillandier Béatrice, poëme (en 4 parties.) 8. (10 Bgn.) — Mollevaut La posterité. (Ode) 6e édit. m. e. Portr. 4. (1 Bgn.) — — *Kunst*: Jawart Hauffs Lied Treue Liebe in 6 Umrissen. Nürnberg, Campe. Fol. 1½ Thlr.

703. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Des Nostradamus Prophezeihungen. 1840. Nach der Lyoner Ausg. von 1568. Stuttg., Sonnewald. 16. ½ Thlr. — Archives du Havre et de la Normandie, récueil littéraire, scientifique et commercial. (Monatsbl.) Cah. 1. 1½ Bgn. Jährl. 20 Fr.

704. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Deutscher Musenalmanach. Jahrg. 1. Mit Beiträgen von Rückert, Lenau, Bechstein u. A. u. e. Composition Mendelssohn-Bartholdi. Mit 2 Stahlstichen. Lpz., Tauchnitz. 8. n. 2⅔ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 16.

(Berlin, den 15. April 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

705. *Historische Entwickelung der speculativen Philosophie von Kant bis Hegel.* Zu näherer Verständigung des wissenschaftl. Publikums mit der neuesten Schule dargestellt von *H. M. Chalybäus.* 2e verb. u. verm. Aufl. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1839. u. 432 S. 8. 2⅓ Thlr. — Diese in Dresden vor einem Kreise wissenschaftlich gebildeter Männer gehaltenen Vorlesungen geben einen tüchtigen u. erwünschten Beitrag nicht zur Popularisirung der Philosophie (ein philosophisch gebildetes Denken ist vorausgesetzt), sondern zu deren wirklichem Verständnifs, welches selbst nur auf philosophischem Wege gewonnen wird. Die 2e Aufl. enthält nur Erweiterungen im Einzelnen. Die erste einleitende Vorlesung stellt die wissenschaftliche Ansicht von der Gesch. der Philos. auf (es ist in der Hauptsache die Hegel'sche), und betrachtet ganz kurz den Sensualismus Locke's u. die Skepsis Hume's, nicht um einen historischen Zusammenhang, sondern „um der Sache nach den natürlichsten Anknüpfungspunkt an der sinnlichen Gewifsheit zu gewinnen" (S. X.); Vorlesg 2. behandelt Kant, 3. Jakobi. 4 bis 6. Herbart. 7. 8. Fichte. 9—12. Schelling. 13—17. Hegel. — Was wir nun erhalten, ist nicht eine vollständige Geschichte der neuesten Philosophie (eine solche lag nicht in des Verf. Plan, vrgl. VII.), sondern gleichsam der Kern dieser Geschichte, nämlich die Beobachtung des Princips der Spekulation in seinen Erscheinungsformen seit Kant. Der Verf. verfolgt dann freilich dieses Princip auch in der Ausbreitung, die es in einzelnen Systemen hat, u. schafft auf diese Weise selbst das einzelne Material ziemlich vollständig herbei. Die historische Entwicklung ist richtig und scharf aufgefafst, wenn man auch hier und da ein Mehreres von der äufsern Geschichte beigebracht sehen möchte; aus der Ansicht, wornach von Kant ab u. aus ihm heraus 2 Richtungen, gleichsam als 2 Reihen nebeneinander hergehen, allgemein ausgedrückt die „mechanisch-realistische" (zum Theil schon Jacobi, ganz Herbart), u. die „dynamisch-idealistische" (Fichte, Schelling, Hegel), ergiebt sich als historisches Resultat, hiemit als Aufgabe für die Zukunft (vergl. S. 426.) die Verarbeitung dieser beiden Richtungen zu Einem System. — Die Darstellung ist lichtvoll, objectiv gehalten, von einem treffenden, freien Urtheil getragen. Diese mit Bescheidenheit verbundene Freiheit verdankt der Verf. seinem historischen Standpunkt, der ihn auch in dem neuesten Systeme nicht den Abschlufs, sondern nur ein Glied der grofsen Kette erblicken läfst. Ueberhaupt bezeugt grade das Urtheil über dieses System den selbständigen Denker. Ein besonderer Vorzug ist die Gründlichkeit u. der wissenschaftliche Ton, — um so schätzenswerther, je näher bei Vorlesungen der Art die Gefahr liegt, durch Streben nach Klarheit u. Popularität in Oberflächlichkeit zu verfallen.

706. Rec. von Hermann: Geschichte u. System der Platonischen Philosophie. Thl. 1., in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 27—29.

707. Weifse's Rec. von Hegel's Vorlesgn über Philos. der Gesch., herausg. von Gans, in *Bl. f. lit. Unterh.* 69—72; Rec. von Feuerbach: Pierre Bayle, ebd. 82.

Theologie.

708. *Die vier Temperamente.* Betrachtungen über Lucas IX. 51—62. in der Trinitatiszeit 1838 gehalten von *Fr. Arndt*, Pred. an d. Parochial-K. zu Berlin. Magdeburg, Heinrichshofen. 1840. 8. (67 S.) ⅓ Thlr. — In den 4 Erzählungen der angef. Stelle eine Zusammenstellung der Temperamente zu finden, ist gewifs neu; es erregt das Verlangen, dem Verf. in seinen Entwicklungen zu folgen; sie sind in 5 Predigten enthalten. Pred. 1. (über V. 51—56) weist das *choler.* Temperament in Jacobus und Johannes nach, da sie Feuer vom Himmel auf die ungastlichen Einwohner herabbitten wollen; Hr. A. schildert dies Temperament als das grofsartigste, zuerst in seiner ursprünglichen Vortrefflichkeit und in der durch die Sünde bewirkten Verderbnifs; dann wie es wieder zu heilen sei: unter dem Ausdr. „er *bereuete* (ἐπετίμησεν)" sei kein Verweis zu verstehen; vielmehr habe die Christus Jünger nur sanft auf das Wesen des Geistes aufmerksam gemacht, dessen Kinder sie seien; dieses Wort habe Johannes heiligend durchdrungen und er sei so Repräsentant der geheiligten Choleriker geworden; seine Umwandlung zeige sich in der am festesten ausharrenden Anhänglichkeit im Leiden des Herrn, in seinen Liebe athmenden Schriften, in der Rettung des Jünglings, der Räuber geworden. — Pred. 2. (V. 57. 58.) „Der Sanguiniker, im Schriftgelehrten dargestellt." Der Verf. paraphrasirt die bez. Stelle „sein Angesicht glühte, seine Lippen flossen über, sein ganzes Wesen war in Aufregung. Thränen füllten sein Auge u. s. w. und doch kam es zu nichts Rechtem." Es sei das Temp. derer, die von der evang. K. zum Katholicismus überträten; solche fordere der Herr nicht auf, er zeige ihnen nur die Schwierigkeiten; das geheiligte sanguin. Temp. sei in Petrus zu erkennen. — Pred. 3. (V. 59. 60.) Das phlegmat. Temp., welches des Blitz- u. Donnerworts bedürfe; es erscheine geheiligt in Jacobus Alphäi (mit Benutzung der bei Eusebius aufbehaltenen Hegesippischen Erzählung seines Märtyrertodes). — Pred. 4. (V. 61—62.) Das *melanchol. T.*; der Mann war entschlossen, forderte keinen Aufschub, nur eine düstere Wolke stieg auf am Himmel seines Gemüths. „Wir sehen ihn vor uns stehen mit gesenktem Blicke und wehmüthigem Antlitze, seine ganze Stellung ein tiefes, stilles, verborgenes Feuer verrathend." Ein solches leicht von der düstern Seite des Lebens erfülltes Gemüth bedürfe eines kräftigen ermunternden u. stärkenden Wortes. Paulus sei Repräsentant der geheiligten Melancholiker. — Pred. 5. Rückblick: Jeder habe von jedem Temp. etwas in sich, eins herrsche vor; auch ändere es sich mit den Jahren, das Leben beginne grofsartig mit dem choler., dem zuerst das sanguin., dann das melanchol. folge, bis es sich stumpf und kalt im phlegmatischen Temperamente ende.

709. *Magazin von Casual-, besonders kleineren geistlichen Amtsreden*, als Abendmahls-, Beicht-, Confirmations-, Einführungs-, Einweihungs-, Grab-, Tauf-, Trau-, Verlobungs- u. andere Reden. Theil 7. Herausg. von *Alt, Arndt, Böckel, Couard, Drüseke, Eylert, Genzken, Heydenreich, Horn, Hofsbach, Melcher, Merkel, Nebe, Röhr, Schmaltz, Schott, Schröder, Schuderoff, Schwabe, Schwarz, Fischer, de Wette.* Magdeburg, Heinrichshofen. 1840. 8. VII u. 375 S.

— Diese neueste Fortsetzung der sehr vortheilhaft bekannten Sammlung steht keinem der früheren Theile an Reichthum und Gediegenheit wie an Mannigfaltigkeit des Inhalts nach. Die verschiedensten Gegenden Deutschlands, und alle theologischen Richtungen sind vertreten. Einzelnes anzuführen würde überflüssig sein, da die Namen derer, die beigesteuert haben, gekannt u. berühmt genug sind. Der vorl. Bd. enth. unter andern 9 Confirmations-, 5 Einführungs-, 3 Einweihungs-, 16 Grab-, 9 Trau-, 3 Krönungsfestreden.

710. Marheineke's Rec. von Stahl: Die Kirchenverfassung nach Lehre u. Recht d. Protestanten, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 52—55.; Röstell's Rec. von Bellermann: Ueber die ältesten christl. Begräbnifsstätten, ebd. 57—59.

Geschichte und Geographie.

711. *Lebensnachrichten über Barthold Georg Niebuhr.* (vrgl. 1838, Art. 486.) Bd. 2. 3. Hamburg, Perthes. 8. (512 S. m. B. G. Niebuhr's, und 462 S. m. Carsten Niebuhr's Bildn.) 1—3: n. 8 Thlr. — Mit diesen Bdn ist die Samml. der für die Oeffentlichkeit zunächst bestimmten Briefe Niebuhr's, sammt den zu ihrer Verknüpfung und besserem Verständnifs hinzugefügten anderweitigen Mittheilungen geschlossen; ein Werk, welches eine reiche Fülle mannichfaltiger Belehrung, und, was wichtiger ist, tiefer Anregung und Erquickung enthält für Alle, denen das Herz höher schlägt bei dem Anschauen des Lebens und Wirkens hochbegabter, und für die edelsten Zwecke der Menschheit unermüdlich thätiger Geister. Ja kaum möchte in unserer Literatur ein Buch ähnlicher Art gefunden werden, welches auf gleiche Weise lebendig alle in der Seele des empfänglichen Lesers ruhenden Kräfte des Wollens und Denkens zu stets erneuter Anspannung anregte; wie denn Niebuhr selbst mit seinem warmen u. starken Gefühle für alles wahrhaft Menschliche, mit dem hohen Adel, der strengen Wahrhaftigkeit, dem entschiedenen, unwandelbaren Ernste seiner Gesinnung, mit dem nie erkaltenden jugendlich glühenden Eifer für alles Tüchtige, Gute u. Schöne, verbunden mit dem unglaublichen Reichthum seines Wissens, und der aufserordentlichen Kraft und Schärfe seines Geistes eine in ihrer Art höchst seltene, vielleicht einzig dastehende Persönlichkeit ist. Der 2e Band enth. aufser zwei Nachträgen zu der in Bd. 1. abgeschlossenen Epoche, eine reiche Auswahl an verschiedene Personen, namentlich an die vieljährige Freundin Niebuhr's gerichteter Briefe, aus den Jahren 1814—23. Von jenen Nachträgen giebt der erste eine Sammlung von Briefen an einen innigen Jugendfreund, den Grafen Adam Moltke a. d. J. 1795—1812, in welchen wir das liebereiche und liebebedürftige Herz des grofsen Mannes auch in diesem Verhältnisse kennen lernen. Es ist von manchen Seiten her, neben mehreren andern meist schiefen, ja zum Theil bedauernswürdigen Bekrittelungen seiner Eigenthümlichkeit, wohl auch geäufsert worden, Niebuhr habe eigentlich keine Jugend gehabt: ja allerdings keine gewöhnliche, wie die meisten sie haben mögen; aber eine gar herrliche und innerlich reiche hat er, wie es diese Briefe beweisen gehabt. — Der 2e Nachtrag enth. Briefe an Fr. Perthes a. d. J. 1812—14; dieselben hohen und reinen Anklänge jener herrlichen grofsen Zeit, und der dadurch gesteigerten Stimmung Niebuhr's mit welchen Bd. 1. schlofs. — Die ersten Abschnitte der folgenden Briefe a. d. J. 1814—16, welche seinem Aufenthalte in Rom unmittelbar vorhergehen, machen einen sehr verschiedenen Eindruck. Der erste Act des grofsen Freiheitskampfes war vorüber u. die mancherlei wenig erfreulichen Entwicklungen die darauf folgten, konnten auf Niebuhr, der sich innerlich in alle grofse Begebenheiten die er erlebte, doppelt stark aber in alle, die Deutschland und namentlich Preufsen betrafen, verflochten fühlte, nur drückend und betrübend wirken. Dazu traten wiederholte harte Schläge des Geschicks hinzu, die ihn in dem Innersten seines tieffühlenden Herzens trafen und ihm Wunden schlugen, die lange, lange nicht verharrschten. In wenigen Monaten verlor er seinen Vater, den er mit der aufrichtigsten Kindesliebe verehrte, u. seine Frau, mit der ihn eine so völlige Herzens- u. Geistesgemeinschaft verbunden hatte, dafs er sich durch diesen Verlust in seinem ganzen Wesen unbeschreiblich verarmt und gebrochen fühlte. Tief ergreifend ist die in seinen nach diesem Verluste geschriebenen Briefen durch jede Zeile sich aussprechende Liebe zu der hingeschiedenen: für lange Zeit verschwindet aus ihnen der Ausdruck eigentlicher Freudigkeit u. innerer Befriedigung. Und doch wie stark erscheint er unmittelbar nach diesem für ihn ungeheuern Verluste, u. trotz des entschiedensten Gefühls innerer Vereinsamung und Verarmung. Nicht allein fand ihn der bald nach dem Tode seiner Frau an ihn ergangene Antrag, als preufs. Gesandte nach Rom zu gehen, den mit dieser wichtigen Stellung verbundenen Gedanken u. Geschäften völlig offen u. zugänglich, sondern N. beschäftigte sich auch fortwährend mit mehreren literarischen Arbeiten, von denen einige grade in dieser Zeit erschienen. Freilich ein Werk wie die römische Geschichte, das nur gelingen kann, „wo das ganze Leben in seinen höchsten Momenten da sein mufs", fortzusetzen, war er damals nicht fähig. Nach manchen Verzögerungen ging er im July 1816 von Berlin ab, um sich nach Rom auf seinen Gesandschaftsposten zu begeben. Kurz vorher hatte er sich mit einer Nichte seiner verstorbenen Frau verheirathet: und die hingebende Theilnahme einer innigverwandten edlen Seele war für sein verwundetes Herz ein grofser Trost. So beginnt ein neuer Lebensabschnitt, dessen erste 7 Jahre, bis zu seiner Abreise von Rom, in den übrigen Briefen des 2n Bandes höchst lebendig und anziehend dargestellt sind. Die Reise, so wie die ersten Jahre seines Aufenthaltes in Rom, waren trübe. Von der Schwere des erlittenen Verlustes, von Sorgen über die zarte Gesundheit seiner Frau, der das Klima in Rom nicht zusagte, niedergedrückt, oft selbst körperlich leidend, ohne rechte Freudigkeit zu der Stellung die ihn erwartete, konnte er seiner ganzen Eigenthümlichkeit nach nicht die offene Empfänglichkeit haben, mit welcher er ohne dieses Zusammentreffen so mancher ungünstigen Umstände Italien, das Land seiner Sehnsucht, gesehen haben würde. Auch das lange Ausbleiben seiner Instructionen, ohne welches er seinen wichtigen Auftrag die Verhandlungen über die Verhältnisse Preufsens zum päpstlichen Stuhle nicht einmal beginnen konnte, war sehr peinlich. Endlich aber mufste eine Natur, wie die seinige, sich in Italien vielfach abgestofsen fühlen. Grade was Niebuhr zu einem so tiefen Kenner historischer Zustände selbst längst vergangener, dunkler Zeiten machte, die lebendige Theilnahme seiner ganzen Seele an allen Entwicklungen des Menschengeschlechtes, die volle Freude an allem Tüchtigen und Guten, der Hafs u. unüberwindliche Widerwille gegen alles Schlechte und Gemeine, neben der seltnen Schärfe im Durchschauen der mannichfaltigen politischen Beziehungen und Verhältnisse der Völker, alles dies mufste den Eindrücken der Gegenwart u. der Umgebung, in der er lebte, eine besondere Kraft verleihen. Wie hob ihn die allgemeine Begeisterung der grofsen Jahre des Freiheitskampfes: wie ist ihm die holländische Gleichgültigkeit und Engherzigkeit zuwider — und nun die italiänische Nullität und Erbärmlichkeit! der Gedanke, u. die genaue Kenntnifs, wie edle Kräfte so elend verkommen, mufste jenen Eindruck noch bitterer machen. Kein Wunder also, wenn ihm die umgebende Welt mit wenigen Ausnahmen unerfreulich war. Er spricht sich oft stark über die Verkommenheit der Italiäner, zunächst der Römer, über ihren hoffnungslosen politischen Zustand, über die Leere u. Gesunkenheit der höhern Stände, der Geistlichkeit, der sog. Bürger aus: wer Italien kennt wird es nicht zu stark finden. Auch die Fremden, so unendlich ihre Menge dort Jahr aus Jahr ein ist, konnten einem Manne wie Niebuhr wenig genügen.

Der grofse Haufe der Künstler, die unter denselben eine eigne Klasse bilden, war ihm zu leer u. dabei zu anmafsend. Der auserwählte Kreis junger deutscher Künstler, der sich damals in Rom zusammenfand, und dem die Gegenwart das Beste verdankt, was sie in der bildenden Kunst hervorgebracht hat, war ihm lieb, aber doch stand ihm nur der einzige Cornelius mit seinem männlichen, freien und reichen Geiste näher (besonders interessant sind in dieser Hinsicht Nr. 324. 325. 332.) Nach allem diesen kann es nicht verwundern, dafs viele seiner Briefe aus Italien eine tief unbefriedigte u. zum Theil, namentlich im Anfange, krankhafte Stimmung athmen, die, wenn man Italien liebgewonnen hat, wohl selbst wehe thun kann. Allerdings milderte sich dies allmälig in den letzten Jahren seines Aufenthaltes, wo er sich selbst wohler fühlte, sich mehr und mehr acclimatisirt, und in dem in Neapel lebenden edlen de Serre einen Freund gefunden hatte, der alle Bedürfnisse seines Herzens befriedigte wie kaum ein Freund vorher, und den er mit dem Feuer einer jugendlichen Freundschaft umfafste. Ja als nun die Stunde der Trennung von Rom herangekommen war, als er den letzten Brief aus der ewigen Stadt schrieb (I. Bd. III. Nr. 469), schrieb er ihn mit einem „durch und durch bewegten Herzen." Und mochte an dieser Bewegung seines lebhaften Herzens gar manches Andere, vor allen der Blick in seine nächste Zukunft im deutschen Vaterlande, die sich noch gar nicht gestaltet hatte, u. ihn manchmal recht mit Beklommenheit erfüllte, vielen Antheil haben, so ging sie doch grofsentheils aus dem Gefühle hervor, dafs er einen Ort verliefse, dem, trotz allem Drückenden u. Widerstrebenden, was das Leben daselbst für ihn mit sich bringen mufste, an Grofsartigkeit u. Reichthum kein anderer zu vergleichen sei. Daher seine spätere tiefe Sehnsucht „zurück über die Alpen." Und sind auch seine Briefe nicht so reich über das Land u. bes. über Rom als sonst erwartet werden möchte, sie enth. doch die feinsten Bemerkungen und Ausschauungen über alte, mittlere und neuere Zeit (vor allem interessant sind die zur Zeit der Napolit. Revolution geschriebenen); überall spricht spricht sich immerfort die liebenswürdigste Persönlichkeit des innigsten Freundes, des besorgten Gatten, des zärtlichsten Vaters auf die unbefangenste Weise aus. Mit der Geburt seines ersten Sohnes ging ihm ein neues Leben auf. An diesem jungen fröhlich aufkeimenden Leben erhob sich sein gebeugtes Herz, obwohl nur allmählig, und er gewann nach und nach, wenn auch nicht die alte Freudigkeit, Kühnheit und Frische, doch jene innere Ruhe, welche die letzte, gar schöne Epoche seines Lebens vorbereitete. „Mein Gemüth, schreibt er an G. Moltke kurz vor seinem Abgange aus Rom (Nr. 464), ist wie ein Volk, das eine Revolution überstanden hat, u. in einer neuen Ordnung vorwärts gehen mufs, da die alte unherstellbar zerstört ist. Ich halte nun Haus mit dem Wenigen, was mir von den alten Schätzen geblieben ist — jetzt erst erkennend, wie unsäglich viel ich einst hatte — und mit dem was mir neu entstanden ist: ich übe mich Pflichten zu erfüllen, u. die Verhältnisse des Lebens zu nehmen wie sie sind." So verliefs er Rom und kehrte nach einem Aufenthalte von mehreren Wochen in Neapel bei de Serre nach Deutschland zurück: nicht ohne Bangigkeit, das lang verlassene Land, das er aufs innigste liebte, u. wo sich in seiner Abwesenheit Vieles zugetragen und entwickelt hatte, was ihn tief bekümmerte, wieder zu betreten. Auch fühlte er sich namentlich in der ersten Zeit nach seiner Rückkehr vielfach unangenehm berührt, namentlich durch die überall mehr u. mehr überhand nehmende u. sich breitmachende Seichtigkeit, vornämlich in politischen Dingen, die seinem echt deutschen Gemüthe, und sicherblickenden Geiste gleich unerträglich war. Er wählte gleich Anfangs Bonn als vorläufigen Aufenthaltsort, und entschied sich später ganz dafür, so dafs er sich selbst durch Ankauf eines Hauses u. Gartens an diese neue Heimath band. Und wenn man einerseits bedauern kann, dafs so ausgezeichnete Kräfte mannigfaltiger Art, wie sie in Niebuhr vereinigt waren, nicht vollere Gelegenheit zu unmittelbarer Thätigkeit im Dienste des Staates gefunden, so kann man in dieser Führung seines Lebens in Bezug auf ihn selbst und seine Zufriedenheit ein gnädiges Walten der Vorsehung nicht verkennen. Denn obwohl dieser letzte Abschnitt seines Lebens von 1823—30 von schweren häuslichen Prüfungen mannigfacher Art nicht frei war, so gewann er doch allmählich einen immer gröfseren inneren Frieden, eine Befriedigung, wie er sie lange Zeit hindurch nicht gehabt hatte. Diese war in lebendiger Wechselwirkung Frucht und Keim seiner neuen und höchst erfolgreichen Thätigkeit, welche diese Jahre füllte. Denn nicht allein nahm er, wie allgemein bekannt, die lang unterbrochene römische Geschichte wieder auf, sondern begann, um von kleineren Arbeiten nicht zu reden, auch das umfassende Unternehmen der neuen Ausgabe der Byzantiner: daneben fing er an historische Vorlesungen an der Universität zu halten, was für die daselbst studirende Jugend ein unberechenbarer Gewinn, für ihn die Quelle mancher Freuden der edelsten Art wurde. Denn wenn irgend Jemand, so hatte er die wesentlichsten Eigenschaften, um als Lehrer den tiefgreifendsten Einflufs auszuüben. Wie klar er das Wesen und die Bedürfnisse der Jugend erkannte, zeigt neben vielen andern höchst beherzigenswerthen längern und kürzern Aeufserungen, die in verschiedenen Briefen des zweiten und dritten Bandes dieser Sammlung enthalten sind, vor allen der unvergleichlich schöne, inhaltreiche Brief „an einen Jüngling der sich der Philologie widmen wollte" im 2n Bande S. 200 folgde, in welchem Tiefe der Einsicht, Ernst und Adel der Gesinnung, Kraft und Klarheit der Darstellung mit einander wetteifern. Aufser diesen fortlaufenden Beschäftigungen wurde er zweimal nach Berlin gerufen, um an den Berathungen des Staatsraths Theil zu nehmen. Alle diese mannigfaltigen Lebensbeziehungen, zu denen noch die Angelegenheiten seines Hauses und die allgemeinen Weltbegebenheiten, die einen seinem Herzen so wichtig, wie die andere seinem umfassenden und lebendigen Geiste nahestehend, hinzukommen, bilden die Grundlage der Mittheilungen des dritten Bandes. Als Anhang zu der gegebenen Briefsammlung sind vier Aufsätze über ihn von mehreren seiner Freunde die ihm besonders nahe standen beigefügt. Der erste „über Niebuhr's Leben u. Wirksamkeit in Bonn nebst Nachricht von seinem Ende" ist mit ebenso viel Urtheil u. Geist, als Wärme geschrieben, u. giebt ein höchst treues u. lebendiges Bild jenes regen u. segensreichen Wirkens. Der zweite „über Niebuhr als Diplomat in Rom" von Bunsen; der dritte „zu Niebuhr's Charakteristik" von einem ungenannten Freunde; der vierte „Erinnerungen an Niebuhr's Wesen und Wirken" von Savigny enthalten alle schätzenswerthe Beiträge zur Vervollständigung des in den vorhergehenden Briefen ausgeprägten Bildes des hochverehrten Mannes. Den Schlufs endlich des Bandes macht eine Auswahl von Briefen Niebuhr's an de Serre, den spätgefundenen Freund seines Herzens, theils französisch, theils (und zwar die gröfste letzte Hälfte) deutsch geschrieben. Die französisch geschriebenen geben auch von Seiten der Schreibart zu manchen für Niebuhr's Eigenthümlichkeit nicht gleichgültige Betrachtung Anlafs, die hier zu entwickeln jedoch zu weitläuftig sein würde. Der i. J. 1824 erfolgte Tod de Serre's war für Niebuhr, wie er schreibt „ein ungeheurer Verlust." Denn die innigste Uebereinstimmung hatte beide Männer verbunden: und in der That gelten die Worte, in welche Niebuhr das Bild seines Freundes zusammenfafst, in gleichem Sinne von ihm selbst: „Er war die reinste Seele auf Erden u. das liebebedürftigste Herz." — Indem ich mit diesem Worte schliefse, was ich von dem angezeigten Buch etwa glaubte sagen zu müssen, fühle ich, was für ein farbloses Wesen es sei mit dergleichen Anzeigen namentlich von solchen aus dem Leben unmittelbar hervorgegangenen Büchern, u. kann nicht umhin den Wunsch auszuspre-

chen, dafs recht Viele die einzelnen Briefe lesen und sich an ihnen erquicken mögen, damit erfüllt werde, was das Schlufswort als Absicht der ganzen Sammlung angiebt, „dafs unser Volk, und namentlich unsere Jugend, indem sie das Andenken von Männern, wie Niebuhr, lebendig und in Ehren hält, darin zugleich sich selbst einen Schatz zu mannichfaltiger wissenschaftlicher und sittlicher Erhebung und Bildung sammele und bewahre." *G. Kramer.*

712. In der Sitzung der historischen Klasse der kgl. bay. Akad. der Wissenschaften am 28. Dec. las Legationsrath von Koch-Sternfeld *„Historische Erinnerungen auf einer Reise nach Oesterreich u. die Nachbarschaft"*; diese Vorlesung wird in den *Gel. Anz. d. Akad.* 1840, Nr. 21—24, mitgetheilt, sie behandelt den oft besprochenen Pagus Grunzwiti u. die nach des Verf. Meinung damit in nächster Verbindung stehende, heute völlig verschollene, Bedeutung von Heimburg, das seit der 2000jähr. Kunde von Carnunt, durch Natur u. Kunst eines der mächtigsten Bollwerke Oberpannoniens u. Noricums, der Schlüssel von Ungarn war. — In der Sitzung vom 18. Jan. las Staatsrath Dr. v. Stichsner eine Abhandlung *Ueber die Verlassenschaft der Mathilde, Herzogin von Spoleto u. Markgräfin von Tuscien*; welche in dem gelehrten Anz. d. Akad. Nr. 36—39 abgedruckt ist.

713. Rec. von Drumann: Geschichte Rom's, in *Bl. f. lit. Unterh.* 9. 10.; F. A. Koethe's Rec. von Schubert: Reise in das Morgenland Nr. 61—64; von E. M. Arndt: Schwedische Geschichten unter Gustav III. und Gustav IV. Nr. 92—95. (eine a. Anz. dieses Werkes enth. *Menzel's Lit.-Bl.* 19—21.)

714. Rec. von Rüppell: Reisen in Abessinien, in *Menzel's Lit.-Bl.* 1. 2.; von Schubert's Reise in das Morgenland, ebd. 3. 4.; von Urquhart: Geist des Orients übers. von Buck. Bd. 2. ebd. 5.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

715. *Allgemeine wissenschaftliche Alterthumskunde* oder *der concrete Geist des Alterthums in seiner Entwickelung und in seinem System* von Dr. *C. G. Haupt.* Bd. 1—3. Altona, Hammerich. 1839. 8. (XXIV u. 287, XVI u. 288. VIII u. 130 S.) 3 Thlr. — An dem Fortschreiten u. der erhöhten Lebensthätigkeit der Wissenschaft selbst d. h. der Philosophie müssen nothwendig auch alle übrigen Gebiete des menschlichen Wissens theilnehmen: nur dafs in den einzelnen Zweigen der Wissenschaft weder ein gleichzeitiger noch auch gerade gleichmäfsiger Fortschritt zur Vollendung zu erwarten ist, da dies mehr oder minder von zufälligen Umständen abhängig ist. Auch die Philologie, so geringe Spuren inneren Lebens und geistiger Energie in der neusten Zeit sie gezeigt hat, kann den mächtigen Einwirkungen und Anregungen sowohl von Seiten der Wissenschaft selbst als auch verwandter Gebiete sich nicht entziehen, ja nur in so fern sie diesem Einflusse folgt, darf sie hoffen, Keime frischeren, erregteren Lebens zu gewinnen und sich gegen Angriffe, die in der neuesten Zeit von verschiedenen Seiten her gemacht worden sind, zu behaupten. So lange die Philologie, die seit dem Wiedererwachen des wissenschaftlichen Lebens am Ende des Mittelalters den tiefsten, nachhaltigsten Einflufs auf alles, was geistig regsam und lebendig war, ebenso in den romanischen wie in den germanischen Landen ausgeübt hat, eine unbestrittene Superiorität über jegliche Kunst und Wissenschaft geltend machte, die sie ja recht eigentlich erst wieder erweckt u. hervorgerufen hatte, bedurfte es keiner genauen Abgrenzung u. Scheidung von anderen Gebieten; und auch wohl nur wenigen hochbegabten Männern, wie etwa Jos. Scaliger oder Bentlei, hatte sich eine tiefere Einsicht in den Zusammenhang und das wahre Wesen der Wissenschaft erschlossen. Nachdem aber die einzelnen Zweige des Wissens, die bisher mehr oder minder von der Philologie abhängig gewesen waren, sich selbständig fortbildeten u. eine eigenthümliche Consistenz gewannen, und eben dadurch die Philologie zurückgedrängt u. von allen Seiten her beschränkt ward, trat auch das unabweisbare Bedürfnifs ein, ihr Verhältnifs zu den benachbarten Gebieten näher zu bestimmen u. auf feste Grenzen zurück zu führen. F. A. Wolf war der erste, der die vereinzelten Theile der Wissenschaft zu einem abgeschlossenen in sich selbst zusammenhangenden Ganzen vereinigte, ein Versuch, der wesentlich dazu beigetragen hat, die classischen Studien zu fördern und eine tiefere Erkenntnifs des Alterthums hervorzurufen: und wohl dürfte im Allgemeinen der Standpunkt, auf welchem Wolf sich befindet, als der noch jetzt gültige anzusehen sein. Boeckh, gewifs von allen am meisten dazu berufen, hat zwar, wenn man von einigen gelegentlichen Andeutungen absieht, kein abgeschlossenes System der Wissenschaft aufgestellt: doch tritt uns aus allen seinen Schriften eine ebenso reiche als tiefe Gesammtanschauung des Alterthums entgegen. Bernhardy hat wohl versucht, die Grundlinien und Umrisse, welche bei Wolf eigentlich nur angedeutet waren, weiter auszuführen: aber obschon die Einflüsse der neuen Wissenschaft sich nicht verkennen lassen, auch überall ein selbständiges, achtungswerthes Streben sich zeigt, so ist doch ein leitendes Princip keineswegs sichtbar, und vielfach tritt Unklarheit der Auffassung u. Verkennung des Alterthums störend in den Weg. Den Organismus der Philologie darzustellen, ein selbständiges Gebäude der Alterthumswissenschaft aufzuführen, wer hätte dazu wohl dringendere Aufforderung als die jüngeren academischen Lehrer, die falls sie ihre Aufgabe richtig erkannt haben, das Bedürfnifs einer wissenschaftlichen Begründung u. systematischen Durchführung am lebendigsten fühlen müssen: doch ist von dieser Seite gegenwärtig so viel bekannt ist, nichts geschehen. Es kann daher nur erfreulich sein, wenn ein Mann, der sich auch über den engen Kreis seines Berufes hinaus einen freien Blick bewahrt hat, und mit den Lebenskräften der neuen Wissenschaft genährt ist, jene schwierige Aufgabe zu lösen unternimmt. Ein bedeutender Fortschritt in der Auffassung der Wissenschaft zeigt sich sofort darin, dafs Hr. Haupt nicht auf Griechenland u. Rom sich beschränkt, sondern auch den Orient in den Kreis seiner Betrachtung mit hineingezogen hat und so in diesen drei Entwickelungsstufen das gesammte Alterthum oder die vorchristliche Welt darstellt: während man bisher gewöhnlich den Orient der classischen Welt als etwas ganz Fremdes gegenüberstellte, da doch das griechische und römische Leben erst durch Beziehung auf jene Grundlage sein rechtes Verständnifs, seine wahre Bedeutung erhält. Ein entschiedenes Verdienst Hrn. H. ist ferner, dafs er hauptsächlich das religiöse Bewufstsein der Völker des Alterthums; welches bisher vielfach verkannt oder unbeachtet geblieben ist, hervorhebt u. ihm die erste Stelle in der gesammten geistigen Entwicklung anweist: nur hat er einerseits das mythologische Element zu sehr bevorzugt, während andere höchst bedeutende Gestalten des religiösen Lebens, die freilich sich der Betrachtung mehr entziehen und ebendeshalb kaum anerkannt worden sind, fast ganz zurücktreten, andererseits erscheinen durch die Bevorzugung des religiösen Lebens überhaupt, auf welches Hr. H. alles Uebrige zurückführt, andere nicht minder wichtige Seiten der antiken Welt, wie das gesammte politische Leben beeinträchtigt. Was ferner die Behandlung der einzelnen Kreise des poetischen Lebens betrifft, so ist die legislative Gewalt, die allerdings in den freien Staaten des Alterthums offenbar vorherrscht, sehr ausführlich erörtert, während die administrative Verwaltung, die doch später zu grofser Vollkommenheit ausgebildet wird, fast ganz zurücktritt. In gleicher Weise ist der Verf. in der Literaturgeschichte, namentlich der Hellenen, zu sehr in das Detail eingegangen, wogegen die Entwickelung der sprachlichen oder eigentlich

philologischen Elemente, dem gerade die gröfste Sorgfalt gebührte, als durchaus ungenügend bezeichnet werden mufs. Es ist hier nicht der Ort, weiter auf das einzugehen, was in der Anordnung und Behandlung des Stoffes als verfehlt und irrig erscheint, zumal da überall, wo ein Mangel in dieser Beziehung sichtbar ist, derselbe Vorwurf eigentlich immer die bisherige Behandlung der Wissenschaft selbst trifft: denn Hr. H. war natürlich bei einem so umfassenden Werke zunächst auf die Benutzung der vorhandenen Leistungen hingerissen; aber grade darin besteht vorzüglich der Werth einer solchen Arbeit, dafs sie die schon gewonnenen Resultate der Wissenschaft zusammenstellt und ordnet, zugleich auch die Lücken und Mängel, die bisher unbeachtet blieben, klar und offen hervortreten läfst. Ebenso wenig mag Ref. einzelne Irrthümer und Versehen, die sich hie und da eingeschlichen haben, rügen. Möge nur das Anregende, was vorliegendes Werk in reichem Maafse enthält, sich recht bald durch ein fröhliches Gedeihen der Wissenschaft bethätigen! *B.*

716. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* Begründet von *Ludw. Christ. Zimmermann.* In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten fortgesetzt und mit einer Gymnasial-Zeitung als wöchentlichem Beiblatte vermehrt von *Karl Zimmermann*, Dr. d. Theol., Grofshrz. Hess. Hofprediger und Dr. *Fried. Zimmermann.* Jahrg. 7. (1840.) Darmstadt, Leske. 4. Jahrespreis für 12 Monatshefte 7⅓ Thlr. — Die Hefte Januar u. Februar enth. folgende *Abhandlungen*: Hemsterhusii Notae et Emendationes in Jamblichi Protrepticon. Descripsit J. Geel. Mitgetheilt von Geh.-R. Fr. Creuzer zu Heidelberg (Nr. 1—5.); Obbarius (Prof. in Rudolstadt) Der Codex Graevianus des Horaz (Nr. 6. 7.); Dr. O. Schneider (zu Berlin) Probabilia critica [1. Archilochi quaedam fragmenta. Hipponactis fragmentum 55 et fragm. 2 Schneidew. 2. Hymnus Homericus in Aphrodit. v. 268 sqq.] (Nr. 11); Düntzer (zu Bonn) Die altrömischen Verse (Nr. 15. 16.); Osenbrüggen (zu Kiel) Bemerkungen über die neue Ausg. des Thesaurus Graecae linguae ab Henr. Stephano confectus (Nr. 16. 17.); Firnhaber (Prof. in Kassel) Ueber das Komische in der Tragödie (Nr. 19—23.); Heffter (Prof. in Brandenburg) Das Museum zu Alexandrien und die kürzlich darüber erschienenen Schriften (Frts.; Nr. 23—25.); Konr. Schwenck Bemerkungen (*Soph.* Trachin 955 sqq.; Electra 153 sqq.;) u. Burmeister (zu Weimar) Ueber den Trajanskanal von der Donau bis zum Schwarzen Meere (Nr. 26.) — II. *Recensionen.* Hermann (zu Marburg) Rec. von C. de Boor Ueber das attische Intestat-Erbrecht (Nr. 2—6.); Weifsenborn (zu Eisenach) von Livius edd. Bekker et Raschig und Livii de rebus Syracusanis capita ed. Boettcher. (Nr. 7 bis 11.) Lersch (zu Bonn) Rec. von 1. Séguier: La philosophie du langage; 2) Stoicorum grammatica compos. Schmidt; 3) Ritschl: De veteribus Plauti interpretibus. 4) Osann Beiträge zur griechischen u. röm. Literaturgesch. Bd. 2. (Nr. 12 bis 14.); J. Cäsar's Rec. von Schreiber: De Evenis poetis elegiacis. (Nr. 14.); Jacob zu Schulpforta Rec. von Seebode Scholien zu Horaz, Firnhaber's Rec. von Eurip. Alcestis ed. Dindorf. (Nr. 18. 19.) u. von Düntzer De Alceatide (Nr. 19—23.); Haupt (zu Königsberg) Rec. von Stuhr: Die Religionssysteme der heidn. Völker (Nr. 25. 26.) — III. *Personalchronik u. Miscellen.* Ueb. die jedem Monatshefte beigegebenen Nrn. der Gymnasialzeitung s. in d. nächsten Nr.

717. Bähr's Rec. von Ciceronis selectae quaedam epistolae ad suos, hrsg. von Minaberg, in *Heidelb. Jahrb.* 1839 Nr. 74. — Dslbe: Anzeige von Baltische Studien, Jahrg. 5. 6. in Nr. 76; Schäfer: Grundrifs der Geschichte der deutschen Literatur, u. Kurz: Handbuch der poetischen National-Literatur der Deutschen; Grotefend: Rudimenta linguae Oscae, ebd.; von Taciti Opera ed. Ruperti Tom. 3. ebd. Nr. 76. 77.; von Taciti historiae ed. Kiefsling in Nr. 77. — — Creuzer's Anz. von 1) Braun: Il Giudicio di Paride; 2) Gerhard: Griechische Vasenbilder; 3) O. Jahn: Vasenbilder; 4) Creuzer: Zur Gallerie der Tragiker. Jahrg. 1840. Nr. 6. — Weil's Rec. von 1) Locmani fabulae ed. Roediger u. 2) Fables de Locman par A. Schier, in Nr. 8. — Chr. Bähr's Rec. von Gräfse: Lehrbuch der Literärgeschichte der Völker der alten Welt, in Nr. 9. 10.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

718. *Critik des Völkerrechts. Mit praktischer Anwendung auf unsere Zeit.* Von *H. E.* Freiherrn *v. Gagern.* Lpzg., Brockhaus. 1840. 8. IV u. 313 S. 1⅔ Thlr. — Eine beabsichtigte Critik des heutigen Völkerrechts, Theorie und Praxis, um dem Völkerrecht neue Grundpfeiler zu schaffen, oder die alten herzustellen, den Schutt wegzuräumen, Lügen, Sophismen, Trug und Treubruch in ihren Blöfsen darzustellen (S. 3). Eine Critik, die sich gleich Anfangs mit Kants Critik der reinen Vernunft vergleicht, freilich nur durch die Differenz! Nur eine vernünftige Critik mancher neuern Theorien u. eine verständige der Praxis würde ganz willkommen sein; mancher wird daher verlangend nach dem obigen Werk eines so nahmhaften Verfassers greifen. Wir befürchten einige Täuschungen. Schon das Inhaltsverzeichnifs zeigt nur Fragmente und eine gewisse Dürre an. Seine Rubriken sind für *die* s. g. *Theorie* I. ein *Vorwort.* II. *Die Neuheit des Stoffes u. seine Bearbeitung* (wobei aber nur Hugo Grotius, Wolf, Pufendorf, Vattel, Heineccius, Günther u. Ompteda in Rücksicht genommen werden) zugleich noch: *die Verwandtschaft des Stoffes, sein Zusammentreffen mit dem Staatsrecht und hiernach der Unterschied*; sofort noch III. *die enge stete Verbindung zwischen Staats- und Völkerrecht.* IV. *Die Definitionen.* V. *Kenntnifs des Völkerrechts.* VI. *Eintheilungen.* VII. *Der Umfang, die Theilnahme.* VIII. *Freiheit u. Sclaverei.* IX. *Souverainetät, Unabhängigkeit u. natürliche Gleichheit der Nationen.* X. *Die Klugheit. Die Vorsicht gegen Uebermacht. Das Gleichgewicht.* XI. *Friedensschlüsse, Verträge u. Bündnisse.* XII. *Tugend, Ehre, Ruhm, Vollkommenheit, das Sittengesetz, die Grundmaximen des Völkerrechts*; *verständiges Wohlwollen sein Schlufsstein.* XIII. *Occupation u. Colonisation in Beziehung auf Bevölkerung.* In dem zweiten oder s. g. *practischen Theil* über die heutige Bewandnifs wird nach einem Eingang (über den sittlichen Gesichtspunkt, die Fortschritte, das Trachten, die Klagen der Völker) Folgendes verhandelt: I. *Die Staatsverfassung u. unser Principienstreit.* II. *Die polnische Theilung, in Beziehung auf Recht, Sittlichkeit, Gleichgewicht und auf die Erscheinungen unserer Zeit.* III. *Der überherrschende Geist der Unwahrheit.* IV. *Die Allianzsysteme unserer Zeit in Beziehung auf Zwecke, Gleichgewicht etc.* V. *Colonisation und Auswanderung.* VI. *Die orientalische Frage.* VII. *Griechenland.* VIII. *Die Staaten der Pforte.* IX. *Der rechte u. wesentlichste Gesichtspunkt in der orientalischen Frage.* In der That ein hübscher Kohl von Rubriken, welchen ein geistreicher Koch gar schmackhaft zubereiten konnte. Leider müssen wir gestehen, dafs uns das Gericht völlig ungeniefsbar erschienen ist. Wir finden überall, auf jedem Blatt, eine achtungswerthe Gesinnung des Verfassers, aber keine Critik, keine Logik; nirgends die Entwickelung einer juristischen Idee, oder eines politischen Systems von ihrem Ey aus; nichts als Meinungen, Reminiscenzen, Citate, Gedankenstriche eines besonders für Deutschland wohlgesinnten alten Staatsmannes, der nicht mehr mitmachen kann. Selbst der Lieblingsgedanke des Verfassers, von dem S. 236 gesagt ist, dafs er hauptsächlich zum vorliegenden Werke angespornt habe, nämlich die Colonisirung fremder Welttheile durch Europa und vornehmlich durch Deutsche, ist kaum mehr als bruchstückartig ausgeführt. Wir gestehen der Erörterung dieses Gegenstandes volle Wichtigkeit zu; die Erscheinungen der Gegenwart drängen zum ern-

sten Nachdenken darüber; die Regierungen können allerdings genöthigt werden, um den Verlust, den die Auswanderungen verursachen, zu decken, auf einen Ersatz durch ein verständiges Colonialsystem Bedacht zu nehmen. Nur wird es dazu ganz anderer Verständigungen bedürfen, als der Declamationen des Verfassers. Und warum wegen dieses einen Gegenstandes ein ganzes Buch über das Völkerrecht, tant de bruit! Eben dieser Colonisationsgedanke des Vrf. erstreckt sich übrigens auch in die orientalische Frage. Auch hier wird den Deutschen ein gutes Theil angewiesen, ein Königreich Jerusalem, eine Herstellung des Deutschen-, Johanniter- u. Templer-Ordens im Morgenlande bevorwortet und noch mehr dergleichen Trümmern, wie sie der Vrf. selber nennt, nachgegangen. Kurz das Buch ist die gedruckte Conversation eines alten diplomatischen Herrn, die man eben noch anhören kann oder mufs, woraus sich aber Nichts lernen läfst. *Ligarius.*

719. Jacobson's Rec. von 1, Eichhorn: Grundsätze des Kirchenrechts u. evangelischen Religionspartei in Deutschland; 2, Walter: Lehrb. d. Kirchenrechts aller christl. Konfessionen, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.*, Nr. 41—47. — Abegg's Rec. von Köstlin: Lehre von Mord und Todschlag, ebd. 49—52.

Naturwissenschaften.

720. *Fragmens biographiques, précédés d'études sur la vie, les ouvrages et les doctrines de Buffon*, par *Geoffroy Saint Hilaire.* Paris. Pillot. 8. 5 Fr. — Enth. Notizen über Buffon, Daubenton, Thouin, Lacepède, Pinel, Lamarck, Cuvier, Serullas, Meyraux, Latreille. Am beachtenswerthesten ist, was über Buffon gesagt wird; in ihm verehrt der Verf. den gröfsesten Naturkundigen der jemals existirt; er sei der erste gewesen der durch die Macht seines Geistes das Ganze der Natur in ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit nachgewiesen u. den Samen eines Systems ausgeworfen habe, welches einzig zur Entdeckung d. Wahrheit, zur Ergründung d. Naturgeheimnisse führe; er verdiene das Epigraph „*Majestati naturae par ingenium.*" Das Ganze enth. eine kurze Würdigung und eine anziehende Charakteristik der berühmtesten französ. Naturforscher seit dem Anfange unseres Jahrhunderts. Zugleich enth. dieser Band einen kurzen, von Jul. Reynaud für die Encyclopèdie nouvelle ausgearbeiteten Lebensabrifs des Verf., in welchem aufser interessanten Untersuchungen über seine literar. Thätigkeit auch eine klare Darlegung seiner Gedanken über die successive Veränderung der Dinge u. seiner Discussion mit Cuvier über diesen Gegenstand mitgetheilt, zugleich auch über Dunkelheit der Schreibart geklagt wird. Den Schlufs bildet *De l'Esprit de Dieu, l'éclatante manifestation dans les phénomènes de l'Univers*, eine Abhandlung, in welcher St. Hil. sich gegen die ihm gemachten Vorwürfe des Materialismus etc. verwahrt.

721. Rec. von Guill. Schulz: Reseña geognostica de la provincia de Asturias y ojeada sobre el estado actual de la mineria del distrito de dicha provincia y de las de Galicia, in *Gött. gel. Anz.* St. 21—23; Dr. Grisebach's Rec. von Edm. Boissier: Voyage botanique dans le midi de l'Espagne. Livr. 1. 2., St. 29.; Rec. von v. Weifsenbach's Abbildungen merkwürdiger Gangverhältnisse aus dem sächsischen Erzgebirge, ebd.; von Möbius: Lehrbuch der Statik Thl. 1. 2. St. 33. 34.

722. Marchand's Anzeige von Erdmann: Lehrbuch der Chemie, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.*, Nr. 51.

Physiologie und Medicin.

723. *Vergleichende Darstellung der von den Hausthieren auf Menschen übertragbaren Krankheiten.* Nach seiner von der med. Fac. zu Berlin gekrönten Preisschrift bearb. von *Jac. Levin*, Dr. Berlin. Schröder. 1839. VIII u. 292 S. 8. ⅚ Thlr. — Der Verf. hat im vorl. Bändchen der frühern rein pathologischen Behandlung auch die therapeutische hinzugefügt u. dadurch nicht blos die Parallele vervollständigt, sondern auch den praktischen Nutzen erhöht. In fleifsiger, systematischer u. durch lichte Darstellung markirter Weise hat der Verf. nach den besseren Quellen vom Rotze u. Wurme, vom Milzbrande, der Maul- u. Klauenseuche, den Kuhpocken, der Mauke, der Räude und der Hundswuth gehandelt u. zwar bei jeder Thierkrankheit zuerst deren Symptomatologie, dann die Darstellung der auf den Menschen übertragenen Thierkrankheiten, die Ansteckungsfähigkeit der erstern, die Parallele zwischen den Symptomen der Krankheit bei den Thieren u. denen der durch ihre Uebertragung auf Menschen erzeugten Krankheit, endlich die Prophylaxis und Kur beider Zustände berücksichtigt. Die Zusammenstellung ist verdienstlich, obgleich sie sich bisweilen zu compendiös hält u. im einzelnen sogar dem Vorwurfe der Oberflächlichkeit nicht ganz entgehen dürfte z. B. in dem Abschnitte über die Rotzkrankheit, über welche wir von Rayer gediegenere u. gründlichere Untersuchungen besitzen.

724. *Wie müssen Dämonenglauben, Besessensein u. Kerner-Eschenmayersche Gespenster-Erscheinungen nach dem heutigen Standpunkte der Physiologie und Psychologie erklärt werden?* Für Gebildete aus allen Ständen. Gemeinfafslich beantwortet von Dr. *H. Klencke.* Lpz., Kollmann. 1840. kl. 8. (VIII u. 108 S.) $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf., als populär-medicinischer Schriftsteller bereits vortheilhaft bekannt (vrgl. 1839, Art. 1546. u. 1913.) giebt in dieser Broschüre ein Resumé der Ansichten von Just. Kerner und Eschenmayer, durch welche er fast erfüllt glaubt, was Lichtenberg einst verheifsen haben soll „dafs eine Zeit kommen werde, in der es eben so lächerlich sei, an Gott zu glauben, wie seiner Zeit an Gespenster, dafs aber darauf wieder eine Zeit hereinbrechen werde, in welcher man nur noch an Gespenster glauben würde." Nachdem er das Unhaltbare jener Ansichten aufgezeigt, beantwortet er die Frage „Wie fafst die neuere Wissenschaft das Körper- u. Seelenleben wesenrichtig auf?" indem er Seele und Leib als ideelle und substantielle Seiten einer Einheit auffafst; das Leben ist ihm die Erscheinung, in welcher die Entfaltung der Ideen sich in der substantiellen Seite offenbare; die Seele entwickele während ihrer Darlebung (!) einen Gliedbau von Vorstellungen, welche als idelle, geistige, gedankenhafte Gliederungen des Urbildes unzerstörbar, unsterblich seien u. dieser Vorstellungs-Organismus sei der neue, ätherische Leib, der im Tode geboren werde. Am Schlusse werden Kerner's psycholog. Richtung u. Visionen aus der Organisation seines Seelenlebens zu erklären gesucht.

725. Rec. von E. Hering: Ueber Kuhpocken an Kühen, in *Gött. gel. Anz.* St. 24. — Berthold's Rec. von Carus: System der Physiologie. Thl. 1. 2.

726. J. Rosenbaum's Rec. von Alber's Beobachtungen auf dem Gebiete der Pathologie u. pathologischen Anatomie, Thl. 1. 2., in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 25. 26.

Pädagogik.

727. 1. *Mythologie der Griechen u. Römer*, so aufgefafst und dargestellt, wie es das Verständnifs antiker Kunst und Dichtung erleichtert und den Geschmack daran befördert; mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen u. ethischen Bedeutsamkeit der Mythen. *Nebst einem Anhange über das ägyptische Mythensystem.* Von *Tinette Homberg.* Lpzg., Barth. 1839. 8. (XVI u. 637 S.) 3 Thlr.

728. 2. *Biographien berühmter Griechen*, in genauer Verbindung mit der gleichzeitigen Geschichte Griechenlands dargestellt. Nebst ausführlichen Nachrichten über Erziehung,

häusliches Leben, Stellung der Frauen, Sitten, Poesie, Kunst u. s. w. bei den Griechen. Von *Tinette Homberg*. Bd. 1. *Jonier*. Crefeld, Funcke. 1840. 8. (XIV u. 555 S.) 1⅔ Thlr.

729. 3. *Antigone*. Eine sittlich-ästhetische Abhandlung für das weibl. Geschlecht. Von *Tinette Homberg*. Cleve u. Leipz., Char. 1839. 8. 68 S. u. 7/12 Thlr.

Die Verfasserin dieser drei Werke, aus Emmerich am Niederrhein, war zwanzig Jahre hindurch Lehrerin und ist von dem Wunsche durchdrungen der Jugend und vor allem der weiblichen, dann aber auch allen nicht eigentlich Gelehrten, Handbücher zu bieten, welche jene vom Lesen der Romane abhalten, indem sie auf ein schöneres Studium hinleiten, diesen den Weg bahnen, bei fortdauernder Berufsthätigkeit dennoch auf eine eingängliche Weise mit den herrlichen Erscheinungen des Alterthums in fortdauerndem Verkehr zu bleiben; u. wir können sagen, dafs die vorliegenden Schriften diesem Zwecke vollkommen entsprechen. Sie empfehlen sich durch eine gebildete, fafsliche Darstellung des umfangreichen Materials, indem die Verfasserin meist so verfuhr, dafs sie den Faden der Erzählung selbst leitet und für höhere ästhetische und philosoph. Anschauungen sich auf die besten Quellen und Vorgänger stützt. Bei den mythologischen Angaben bildet die künstlerische Gestalt der Gottheiten und Heroen einen Hauptgesichtspunkt und bei den historischen eben sowohl das häusliche Leben, denn unser Autor meint, alle populären Geschichtsschreiber behandelten fast ausschliefslich die politische Geschichte, so dafs der Leser kein eigenthümliches Bild ihres Wesens erhielte, u. ein solches suchen diese Bücher zu entwerfen. Die Verfasserin glaubt keinen Vorwurf zu verdienen, dafs sie auf vorchristl. Zeiten mit solcher Liebe einging u. findet dafür an uns am allerwenigsten einen Tadler, denn — Was Heiliges sich offenbart, sei bei den Heiden auch bewahrt. Wenn sie also die Antigone zum Gegenstande einer sittlich-ästhetischen Abhandlung für die weibliche Jugend wählte, so wünschen auch wir, dafs dies Büchelchen in recht Vieler Hände komme, um den reinen schönen Sinn des Alterthums, den nur Aberwitz verketzern kann, immer wieder in der Jugend innere Schönheit wirken zu lassen. Mancher Gelehrte aber möchte selbst erstaunt sein, wie vertraut sich die des Griechischen unkundige Verfasserin mit Herodot und Sophokles, Jacobs u. Creuzer gemacht hat, wie sie die gewichtigsten Autores mit Leichtigkeit citirt. Bei so hübschen, mit so reinem Eifer unternommenen Leistungen kann es natürlich nicht darauf ankommen, einzelne Ausstellungen zu machen, nur möchten wir Myth. S. 40. nicht gern schreiben: Das Chor ruft aus, u. wünschten die auf Anschauung des Alterthums gegründeten Deutungen der Mythen nicht gern mit sentimentalen vertauscht, wie S. 418. vom Tiresias: „Seine Blindheit sagt, dafs, was die Menschen Leben und Genufs nennen, ihm fremd ward, für ihre Freuden war er von nun an blind u. ihr hellster Tag sehien ihm dunkle Nacht gegen die himmlische Klarheit seines Innern." Auch S. 355. bei Anführung der Stelle Ovid. Met. XII. 39. über die Fama, hätte nicht die Freude als unter ihrem Gefolge begriffen angeführt werden müssen, sondern wie es Ovid thut: die leere Freude, Vana Laetitia. Diese Hindeutungen mögen für gröfsere Aufmerksamkeit auf die Details genügen bei späteren Auflagen, die diese Bücher gewifs erleben, denn sie sind von einer Verfasser*in* und die Lehrer und Lehrerinnen können auch die Mythologie in solcher Fassung der Jugend ohne alle Scheu in die Hand geben, im Gegentheil wird sie der Fluth des Schlechten steuern. *Maercker*.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

730. *Verhandlungen des Gewerbe-Vereins für das Grofsherzogthum Hessen*. Redigirt von *H. Röfsler*, Secretair des Vereins. Zweiter Jahrg. 1838. Darmstadt, Leske. 1839. 4. (173 S. m. 10 lith. Taf.) Ueb. den anerkannten Erfolg der Gewerbevereine im letzten Jahrzehnt und über ihre hohe Bedeutung für Wohlstand und Industrie hat die Erfahrung aufs Günstigste entschieden. Eben so über die Nothwendigkeit der Gründung eines literar. Organs für dieselben, indem der Druck der Verhandlungen einen wesentlichen Theil ihres Bestehens ausmacht; erst so wird eine der wichtigsten ihrer Aufgaben gelöst „das Bewufstsein des Erreichten u. des zu Erreichenden zu wecken u. den Gemeinsinn zu beleben." Der Gewerbeverein des Grofsherzogth. Hessen, der sich am 15. Nov. 1836 zuerst constituirte, giebt in den vorl. Heften einen rühmlichen Beweis seiner Bestrebungen u. seiner Wirksamkeit. Zunächst hat er die Vervollkommnung u. Hebung der Tuchfabrikationen theils durch zugesagte Unterstützungen an die besten Fabrikanten herbeigeführt, theils durch Reisestipendien an junge Leute aus dem Odenwalde auf eine viel Erfolg versprechende Weise angebahnt und durch die bereits in nahe Aussicht gestellte Anlegung eines allgem. Tuch u. Wollenwaarenlagers in Offenbach den Absatz, wenn auch nicht vollkommen gesichert, doch sehr erleichtert. Die Spinnereien (auch die Einführung eines gleichförmigen Garnhaspels im Grofsherzogth.) Webereien, Backsteinfabrikation, zweckmäfsige Feuerungen sind durch ausgesetzte u. ertheilte Preise u. Vermittelungen versch. Art, befördert; Handwerksschulen unterstützt etc. Auf diese Gegenstände ist deshalb ein grofser Theil der in den Sitzungen gepflogenen Verhandlungen gerichtet. Unter den im vorl. Jahrgang mitgetheilten Abhandlungen zeichnen wir aus: Röfsler Prüfung des Silbers auf nassem Wege, nach der von Gay-Lussac angegebenen Methode; — von Reden (Amts-Assessor in Hannover) Ueber die Verfertigung der sogenannten Klinkersteine in den Niederlanden, und Ueber das Glasiren der Dachziegel in den Niederlanden. — Beschreibung der Einrichtungen bairischer Bierbrauereien; — Ueber das Kreiselrad (nebst liter. Nachweisung u. Abbldg.); — Ueber Brennmaterialien (nach Prechtl); Gasbeleuchtung; Dampfmaschinen; Dampfmaschine der Grofsherzogl. Münze zu Darmstadt; Maafs und Gewicht (französ., grofsherzgl.-hessisches, specifisches); Construction u. Gebrauch der Aerometer; — Beschreibungen der Dampfkessel- u. Gasretorten-Feuerung in drei Fabriken zu Mainz; eines Maischkastens; eines mittelschlächtigen Wasserrad's auf der Ludwigshütte bei Biedenkopf, einer Schmiedeesse mit vortheilhafter Rauchabführung (sämmtlich mit genügenden Abbildungen). Als „Beiträge zur Kenntnifs der vaterländischen Gewerbe" werden Nachrichten über eine Dampfwalzmühle bei Mainz, über die Ludwigshütte und über die Kilianshütte bei Wolfsgruben mitgetheilt.

Schöne Literatur.

731. *Napoleon in Belgien und Holland im Jahre* 1811. Von *Charlotte von Sor*, Verfasserin der Erinnerungen des Herzogs von Vicenza. A. d. Französ. von Dr. *Wilhelm Franke*. 2 Bände. Lpz., Ch. E. Kollmann. 1840. (265 u. 283 S.) 8. 2 Thlr. — Eine pikante und höchst interessante Erzählung aus der Reise Napoleons in Belgien und Holland und einer Menge der verschiedenartigsten Anecdoten aus Napoleons Leben zusammengesetzt. Der Verf. schwärmt für ihren Helden und Frankreich; sie gesteht das unumwunden ein. Napoleon zeigt sich hier als grofser Administrator u. als ein Mann von der unendlichsten Thätigkeit, der das Volk durch Wahrnehmung seiner Interessen einzunehmen weifs. — Die Anekdoten behandeln unter Anderem das Verhältnifs des alten u. neuen französischen Adels, die Differenzen Napoleons mit seinem Bruder Ludwig u. vorzüglich die grofse Armee. Den Holländern ist die Verf. gleichfalls sehr gewogen u. führt in diesem Sinne einige interessante Charaktere Hollands aus jener Zeit z. B. Schimmelpenninck vor, gegen Belgien ist sie

in minder günstiger Stimmung. Die Uebersetzung ist im Ganzen löblich.

Vermischte Schriften.

732. *Text, Uebersetzung und Beleuchtung der Kölner Urkunde. Beleuchtet* (!) von Dr. *Eduard Bobrik*. Mit einem lithogr. Fac.-Simile der Unterschriften. Zürich; Orell, Füſsli u. Co. 1840. 8. XVI u. 108 S. $\frac{2}{15}$ Thlr. — Diese Urkunde, welche unter einem Paket Briefe dem Nationalgroſsmeister der Niederländischen Logen, Prinz Friedrich der Niederlande im J. 1816 von unbekannter Hand überwiesen war, erregte neben ihrer Wichtigkeit für die Freimaurer auch die Aufmerksamkeit des übrigen und insbesondere des theolog. Publikums. Sie trug auch Melanchthons Unterschrift u. war in einer Zeit zum Vorschein gekommen, wo die Erinnerungen an die Reformationsepoche u. ihre Heroen durch das groſse Jubelfest aufgefrischt werden sollten; u. wenn auch die weitere u. genauere Publication erst den nächsten Jahren angehört, so muſste doch das Interesse um so reger bleiben, weil gar gewichtige Stimmen (z. B. der Oberconsistorialdirektor Bretschneider) sich für die Echtheit erklärten. Jetzt muſste eine nochmalige Untersuchung um so willkommener sein, da sie die völlige Erledigung des Streites u. Zweifels mit sich brachte. Br. Bobrik giebt über Literatur, Inhalt u. Werth, wenn sie ächt wäre, kurze und präcise Nachrichten; prüft die Gründe gegen und für die Aechtheit, entkräftet die letzteren und kommt zu dem Resultate der Unechtheit aus inneren u. äuſseren Gründen; zugleich macht er die Ansicht geltend, daſs sie um die Zeit ihres Erscheinens von Jesuiten in hierarchischen Absichten fabricirt sei (nach ihr wäre die ursprüngliche Verfassung des Ordens eine hierarchisch despotische gewesen: „ein Patriarch mit auserwählten Meistern zur Seite"). — Da bekanntlich Melanchthon seinen Namen sehr verschieden schrieb (man zählt 60 verschiedene Weisen), so wird die Argumentation über die vorl. Schrift aus dem Nachweise der Unächtheit der übrigen Unterschriften ganz besonders wichtig. Dr. Förstemann hat in Nr. 53 des Jahrg. 1840 der Allgemeinen Preuſs. Staats-Zeitung eine kurze Notiz gegeben, daſs durch Vergleichung zweier autographischer Schreiben des Jacob Praepositus, worin auch sein Name zweimal erscheint, auf den ersten Blick und unwiderleglich sich ergebe, „daſs auch diese Unterschrift in der Kölner Urkunde nachgemacht und unecht ist."

Miscellen.

733. *Beförderungen.* Universitäten. Der bisher. ao. Prof. zu Berl. Dr. *Joh. Gustav Droysen* z. ord. Prof. der Geschichte an d. Univ. Kiel; — der bish. Dekan u. gräflich Giech'sche Consistorialrath *Fr. Heinr. Ranke* zum fünften ordentl. Professor der Theologie an der Universität Erlangen, für das Fach der Dogmatik (in Olshausens Stelle.) — Prof. Dr. *Helm* in Würzburg wurde z. Kreis-Scholarchen ernannt; Prof. der Rechte *von Löw* in Zürich zum Hofgerichtsrathe in Usingen (Herzogthum Nassau) berufen. — Dr. *Friedr. Haase* (gegenw. in Berlin) zum ao. Prof. der philos. Facultät in Breslau. — — Kirche: Oberconsistorialrath Dr. *Gottlieb Bretschneider* in Gotha z. Direktor des das. Oberconsistoriums; Consistorial-Assessor, Hof-Prediger *Jo. Aug. Ed. Oesterreich* in Königsberg in Pr. zum Consistorialrath.

734. *Auctionen.* Am 21. April zu Nürnberg: Verzeichniſs von geb. Büchern, theologischen, philolog., literar. u. histor. Inhalts a. d. Hinterlassenschaft des Dekan *Müller*. 54 S. (enth. auch einzelne seltene und kostbare alte Drucke.) — 23. April zu Ohrdruff: Verzeichn. der Bücher, welche zum Nachlaſs des verstorbenen Consistorial-Raths *Gutbier* gehörig, etc. 29 S. (meist theol. u. Schulbücher.) — Anfang Mai in Berlin: Verzeichn. einer Sammlung von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaft, nebst einigen alten Drucken (28 S.; die (15) alten Drucke sind vollst., ohne Defekt u. in Original-Einbänden, darunter einzelne sehr gesuchte.) — Anfang Mai das.: Verzeichn. der Bibl. eines aufgehobenen Klosters enth.: viele alte Drucke, so wie Incunablen. (86 S., meist dogmat. u. homilet., indeſs auch exeget., moral., liturg. etc. Werke; zuletzt auch 7 S. polnische Bücher.) — Am 4. Mai in Thorn: Verzeichniſs der Bücher aus der Bibliothek des verstorb. Gymnasiallehrers *Garbe* das. (vermischten Inhalts: Gesch., Naturwissensch., Philol. etc.; im Ganzen nicht sehr bedeutend); — Anfang Juni in Berlin: Verzeichn. der von dem Kön. Justizrath *Busse*, Dr. med. *Tettenborn* und von mehreren andern hinterlassenen Büchersammlungen, werthvolle Werke aus allen Fächern des Wissens enthaltend, nebst mehreren Kupferstichen, Landkarten, Musikalien u. einer aus 909 Nummern bestehenden Mineraliensammlung. (240 S.) — Mitte Juni das.: Verzeichn. einer Büchersammlung aus allen Fächern der Wissenschaften, Manuscripten, Kupferstichwerken, Musikalien u. s. w. (106 S.) Kataloge u. Aufträge: Hr. F. A. Röse, Berl. Besser'sche Buchh.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

735. II. *Theologie. Histor.:* Synodicon Belgicum sive acta omnium ecclesiarum Belgii a celebrato concilio Tridentino usque ad concordatum a. 1801. Tom. IV. Nova et absoluta Collectio Synodorum Episcopatus Gandavensis. Accedunt illuc spectantia rei ecclesiasticae pleraque inedita omnia diligenter recognita et in tres sectiones distributa, ed. Franc. Xav. de Ram. Mechlen. (Mainz, Kirchheim. Sch. u. Th.) 8. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Groſse Denkmäler der Reformation. Mit 8 fein col. Abbldgn. Lpz., Polet. 12. 1 Thlr. — baron Henrion Vie et travaux apostoliques de Mgr. Hyacinthe Louis de Quélen. 2de édit. 8. ($37\frac{1}{2}$ Bogen m. Portrait.) 6 Fr. — Esquisses des orateurs sacrés contemporains. Lief. 1. (L'abbé Coeur.) Lief. 2. (L'abbé Lacordaire.) 18. ($\frac{3}{4}$ u. $1\frac{1}{4}$ Bgn.) — Vie de Victorine de Galard de Terraube, décédée à Paris en odeur de sainteté, le 8 févr. 1836. Nouv. édit. 12. $1\frac{3}{4}$ Fr. — — *Systemat.:* Fr. K. Meier Lehrb. der Dogmengeschichte für akadem. Vorlesungen. Gieſsen, Ricker. 8. 2 Thlr. — Ritter Irenikon od. Briefe zur Förderung des Friedens u. der Eintracht zwischen Kirche u. Staat. Lpzg., Mittler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Prakt.:* Jahrbuch für die katholische Geistlichkeit zur Belehrung üb. theologische u. kirchl. Gegenstände. Redig. von J. Nep. Xav. Rotter. Grätz, Damian u. Sorge. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Decker Der Brief Pauli an die Kolosser als Probe einer Schullehrerbibel bearbeitet. Hamb. u. Gotha, Fr. u. Andr. Perthes. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Häseler Katechetische Stoffe. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Ascet.:* L'Imitation de Jésus Christ, traduite p. M. de Genonde. Nouv. édit., enrichie de 12 vignettes, de lettres ornées, fleurons, encadremens et de gravures sur acier. 8. ($26\frac{3}{4}$ Bgn.) 12 Fr. — Hungari Christodora. Ein Festgeschenk für kathol. Christen. (Mit einem Stahlstich.) Frankf., Sauerländer. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr.

736. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.:* Venedey Römerthum, Christenthum u. Germanenthum. Frankfurt a. M. (Lpzg., Weygand.) 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Taschen-Tabellen der allgemeinen Weltgeschichte. Leipzig, Polet. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Special-Gesch.:* Chmel Geschichte Kaiser Friedrichs IV. und seines Sohnes Maximilian I. Hamb., Perthes. 8. n. 3 Thlr. — Dslbe. Regesta chronologico-diplomatica Friderici III. Romanorum Imperatoris. (Regis IV.) Abtheilung. 2. Wien, Rohrmann. 4. n. $5\frac{2}{3}$ Thlr. — Archiv für

Hierzu eine Beilage.

Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken. Herausgeg. von v. d. Hagen. I. 2. Bayreuth, Grau. — Würtembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie, von Memminger. 1838. Heft 2. Stuttg. u. Tübingen, Cotta. 8. 1 Thlr. — Denkschrift der Prälaten u. Ritterschaft des Herzogthums Holstein. Stuttgart, Krabbe. 8. ⅜ Thlr. — Souvenirs de la vie de Napoléon, par un ancien secrétaire au palais impérial. 18. 2 Bde. m. 4 Kpf. — Discours, allocutions et réponses de S. M. Louis Philippe, roi des François, avec un sommaire des circonstances qui s'y rapportent, extraits du Moniteur. 1839. 14½ Bgn. 8. — A. C. M. de Lateyssonnière, Recherches historiques sur le département de l'Ain. 8. 23 Bgn. — Ogée Dictionnaire historique et geographique de la Province de Brétagne. 2de édit., revue avec soin, augm. de notes etc. Lief. 1. (5 Bg.) Rennes. 8. 1½ Fr. — *Histor.*: Das Inland, eine Wochenschrift für Liv-, Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik u. Literatur. Hrsg. von v. Bunge. 1840. Dorpat. (Leipzig, Köhler. 4. n. 6 Thlr. — Thal Serbiens Neuzeit in geschichtlicher, politischer, topographischer, statistischer u. Culturhistorischer Hinsicht. Lpzg. (Wien, Tendler.) 8. ⅔ Thlr. — — *Geogr.*: Zimmermann Geographische Analyse eines Versuches zur Darstellung des Kriegstheaters Rufslands gegen Chiwa. Brl., Reimer. 8. n. 1⅓ Thlr. — Ed. Selberg Ueb. die vergangene u. gegenwärtige Lage der Insel Java. Nach holländ. u. engl. Quellen u. eigener Anschauung bearbeitet. Rinteln, literar.-artistisches Verlags-Institut. 8. ⅔ Thlr. — — *Reisen*: Lafond (de Lourcy) Quinze ans de voyages autour du monde. Tom. 1. Paris u. Lpzg., Brockhaus u. Avenarius. 8. 2¼ Thlr. — Prince Maximilien de Wied-Neuwied Voyage de l'intérieur de l'Amérique du nord, exécuté pendant les années 1832, 33 et 34. Texte. Thl. 2. Schlufs des 2ten Bds.; nebst Atlas Lief. 1—5. (Das Ganze wird aus 20 bis 22 Lieferungen [à 12 Fr.] bestehen.) — de Choiseul Gouffier Voyage pittoresque dans l'empire ottoman, en Grèce, dans la Troade, les îles de l'Archipel et sur les côtes de l'Asie mineure. Publication nouvelle augmentée de notices historiques d'après les voyageurs modernes les plus celèbres, redigées avec le concours et sur les observations inédites de M. Hase et de Miller. Prospectus. Auf 4 Octav-Bände berechnet, welche in 100 wöchentlichen Lieff. erscheinen werden; jede Lief. wird 1 Bog. Text mit 3 bis 4 Figuren enthalten und kostet ½ Fr. — Des Sergeanten Fäfsler Militairschicksale und Reise nach Griechenland, Aegypten u. dem gelobten Lande. Bern, Huber. 8. 1½ Thlr. — Ch. Flandin Études et souvenirs des voyages en Italie et en Suisse, Naples, le Vesuve, les volcans, Rome, Venise, Constance, Pfeffers etc. (2 Bde.) 2de édit. 8. 10 Fr. — Förster Handbuch für Reisende in Italien. Mit 10 Plänen. München, lit.-artist. Anstalt. In Sarsenet gebunden. n. 3½ Thlr.

737. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Platonis opera omnia recensuit et commentariis instruxit Gfr. Stallbaum. Vol. III. Sect. 2. Sophista. Gotha, Hennings. 8. ⅞ Thlr. — Georgius Cedrenus Jo. Seylitzae ope ab Imm. Bekkero suppletus et emendatus Tom. 2. Bonn, Weber. 8. (Beide Bde. kosten 8⅙ Thlr.) — Cornelii Nepotis vitae excellentium Imperatorum. Mit Inhaltsanzeigen, histor.-geograph. Anmerkungen etc. 2te Aufl. Prag. (Calwe.) 8. 1 Thlr. — Böttcher Prophetische Stimmen aus Rom od. das Christliche im Tacitus. Thl. 1. Hamburg u. Gotha, Fr. u. Andr. Perthes. 8. n. 1⅓ Thlr. — — *Alterth.*: Arneth Ueb. das Tauben-Orakel von Dodona. (m. Titelvignette.) Wien, im Commiss. bei Rohrmann u. Schw. 4. n. ⅓ Thlr. — *Moderne Spr.*: (Mendelssohn) Bericht über Rossetti's Ideen zu einer neuen Erläuterung des Dante u. der Dichter seiner Zeit. Berl., Alx. Duncker. 8. ½ Thlr. — Bibliothek der gesammten deutschen Nationalliteratur. Bd. 8. Liederbuch der Clara Hätzlerin, hrsg. von Haltaus. Quedlinburg, Basse. 8. 1½ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Adrian Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae academiae Gissensis. Accedunt tabulae lith. VIII. Frankfurt, Sauerländer. 4. n. 8 Thlr. — — J. J. Ampère Histoire littéraire de la France avant le 12e siècle. 8. Tome 3. (31½ Bgn.) 7½ Fr. — Ch. Lacretelle Testament philosophique littéraire. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Fouqué Göthe u. einer seiner Bewunderer. Ein Stück Lebensgeschichte. Berlin, Alex. Duncker. 8. ½ Thlr. — Schwabe Die Erfindung der Buchdruckerkunst u. ihre Folgen. Eine Vorbereitungsschrift zur 4n Säkularfeier. Lpzg., Wigand. 8. n. ½ Thlr. — Ritschl von Hartenbach Neues System, geographische Charten zugleich mit ihrem Colorit auf der Buchdruckerpresse herzustellen. Lpzg., Wunder. 8. n. 1 Thlr. — Bibliopolisches Jahrbuch. Jahrg. 4. (Mit Herder's Portrait u. Guttenberg in seiner Werkstatt.) Lpz., Weber. 8. n. 2 Thlr.

738. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* J. B. de Saint-Victor De l'origine et de la nature du pouvoir, d'après les documens historiques, ou Etudes sur l'hist. universelle. Tom. I. division 1. Lyon u. P. 8. (26 Bgn.) — Fürstenthal Sammlung aller das Kirchen- und Schulwesen betreffenden Gesetze, Rescripte u. Verfügungen. 4 Bde. Cöslin, Hendefs. 8. n. 8 Thlr. — Das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Würtemberg, mit Erläuterungen von Krapp. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — — *Staatswissensch.*: Brianne Des crises commerciales, de leurs causes et de leurs remèdes. 8. (3 Bg.) 1½ Fr. — Grund Die Aristokratie in Amerika, aus dem Tagebuche eines deutschen Edelmannes. 2 Bde. mit 2 Portraits. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 3 Thlr.

739. VI. *Naturwissenschaften.* Comte de Lacepède Histoire naturelle de l'homme; précédée de son éloge historique p. G. Cuvier. Strasburg. 8. 6 Fr. — L. A. d'Hombres Firmas Recueil de mémoires et d'observations de physique, de météorologie, d'agriculture et d'histoire naturelle. Tom. 2. Nimes. 8. — Ph. Stieffel Jahrb. der Witterungs- u. Himmelskunde für Deutschland im Jahre 1840. Karlsruhe, Müller. 8. 1⅙ Thlr.

740. VII. *Medicin.* G. Peyraud Histoire raisonnée des progrès que la médecine pratique doit à l'auscultation. Lyon. 8. (13½ Bgn.) — Hirschel Was ist Somnambulismus, was thierischer Magnetismus? Nebst einem Anhange über die Somnambüle Höhne. Dresden, Bromme. 12. ⅔ Thlr. — Thivet Traité complet de bandages et d'anatomie appliquée à l'étude des fractures et luxations, avec les appareils qui leur conviennent. 8. (17 Bgn.) 4 Fr. — Nordisches Centralblatt für die Pharmacie u. ihre Hülfswissenschaften herausgeg. von der pharmaceut. Gesellschaft zu St. Petersburg. (Lpz., Polet.) 8. n. 7 Thlr. — Richter Rathgeber für alle diejenigen, welche an Hämorrhoiden leiden. 3e Aufl. Quedlinb., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Menville Rathschläge an Frauen in der Epoche des Wechsels des Alters. A. d. Französ. Ebd. 8. ½ Thlr. — Kranken-Tabellen (für praktische Aerzte). Frankf. a. M., Sauerländer. gr. Fol. ½ Thlr. — Bouley (jeune) Synovite sesamoidienne rhumatismale observée chez le cheval à la suite d'une pleurésie. 8. 1½ Bgn.

741. VIII. *Mathematik.* G. F. Olivier Géometrie usuelle et trignonométrie rectiligne, precédés des premiers principes d'algèbre, de la théorie des équations, des puissances et racines, des proportions et progressions, des logarithmes et suivies d'élémens de statique, avec application usuelle aux diverses machines, le tout accompagné de problèmes. 4e édit., revue etc. 8. 20½ Bgn. 5 Fr.

742. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* de La Roche Geschichte der Taktik. Nach Quellen bearbeitet. Bd. 1.

Carlsruhe. Möller. 8. 1⅙ Thlr. — Guillemon (capitaine de génie) De l'intelligence et de la foi. 8. 6 Fr.

743 X. *Pädagogik.* M. C. Münch Universal-Lexicon der Erziehungs- und Unterrichtslehre für ältere und jüngere Volksschullehrer. Heft 2. Mergentheim, neue Buch- u. Kunsthandlung. (Augsb., Schlosser.) 8. ¼ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften:* Kalisch Deutsche Gedichte für Schulen In drei Abthlgn. Berlin, Alex. Duncker. 8. n. ⅔ Thlr. (mit 6 Bildern u. elegant gebunden n. 1⅙ Thlr.) — Sammlung von Gedichten, Ein Hülfsbuch für Lese-, Gedächtnifs- u. Deklamir-Uebungen. 2te Aufl. Liegnitz. Kuhlmey. 8. ⅓ Thlr. — O. Peters Materialien zum Unterricht in der evangelischen Glaubenslehre. Ebd. 8. 1/24 Thlr. — Chr. Fr. Schulze Die Hauptlehren des Christenthums. 4e Aufl. Gebhardt u. Reisland. 12. ⅛ Thlr. — Vernaleken Deutsche Beispiel-Grammatik. St. Gallen u. Bern, Huber u. Comp. 8. n. ⅓ Thlr. — Dslbe. Ueber den Zweck und Gebrauch der deutschen Beispiel-Grammatik. Ebend. n. ⅙ Thlr. — Mme L. de Saint-Owen Histoire Romaine élémentaire. 4e édit. 18. (12 Bgn.) 1½ Fr. — Les petits voyageurs en Suisse. Par M. D. Prieur de Sombreuil. 12. 2½ Fr. — Wifs 30 vierstimmige religiöse Chor-Gesänge für höhere Unterrichts-Anstalten. Bdchn. 1. Speyer, Neidhardt. 8. n. ⅓ Thlr.

744. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Zinsentabellen zur Berechnung von Kapitalien von 1 Kreuzer bis inclusive 1 Million Gulden. Karlsruhe, artist. Institut. Fol. ⅔ Thlr. — M. le comte Regnault de la Soudière Aperçu sur l'escompte du papier du petit commerce. 8. 1 Fr. — Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Garten- u. Feldbaues. Bd. 1. (Mit 8 lithogr. Tafeln.) Frankfort, Sauerländer. 4. n. 2 Thlr. — Wagner Leitfaden für Schafmeister bei dem ersten Unterrichte ihrer Lehrlinge. Quedlinb., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Lange Der Ungezieser-Vertilger. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Compte-rendu d'une mission en Hongrie, dans l'intérêt de l'industrie viticole et oenologique. Tours. 8. (1½ Bgn.) — Revue générale de l'architecture et des travaux publics. Journal des architectes, des ingénieurs, des archéologues, des industriels et des propriétaires, sous la direction de César Daly. Lief. 1—3. (4 Bgn. 4. m. 6 Kpf.) — Wedeke Theoretisch-praktisches Handbuch der Zimmerkunst. Lief. 2. (m. 10 Taf. Abbldgn.) Quedlinb., Basse. 8. 1¼ Thlr. — Straus u. Hummel Bericht über die Anlage einer Eisenbahn von Berlin nach der Rheinschanze. (Saarbrücken u Mannheim.) Speyer, Neidhard. 8. n. ⅓ Thlr. — — Thillaye Praktisches Handbuch der Fabrikation der chemischen Produkte. Deutsch von Hartmann. Bd. 2. Quedl., Basse. 8. ⅔ Thlr. — Spönemann Hülfsbuch für jeden Gewerbbesitzer. 2e Aufl. Ebd. 8. ¼ Thlr. — C. Müller Selbstunterricht im Feinwaschen. Enth. praktische Anweisungen z. vollkommensten u. schönsten Waschen der Blonden, Spitzen etc. Ebd. 8. ⅛ Thlr. — F. A. W. Netto Die Glasdruckkunst od. Hyaltypie. Ebd. 8. ⅙ Thlr.; Ders.: Anweisung zur Fabrikation der Larven- u. Puppenköpfe. Ebd. 8. ⅙ Thlr.; Ders.: Schnell-Copirkunst der Gewerbsrisse u. Zeichnungen. Ebd. 8. ⅙ Thlr.; Ders.: Anweisung zur Fabrication der französischen, durchsichtigen verschiedenartigen Siegel-Oblaten. Ebd. 8. ⅙ Thlr. — Buliard Der Vogelsteller. Mit vielen Abbildungen. Ebd. 8. 5/12 Thlr.

745. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa.* Strahl Die Belagerung von Bonifazio u. der Untergang des Hauses Leca. 2 Erzählungen. Wien, Rohrmann und Schweigerd. 8. ⅔ Thlr. — Henriette Hanke (geb. Arndt) Ehen werden im Himmel geschlossen. Roman. 2 Thle. Liegnitz. Kuhlmey. 12. 3 Thlr. — Otfried von Tannenberg, oder: Der Fluch der Verführung. Wien, Doll. 8. ⅔ Thlr. — Nachtbilder aus dem Ritter- u. Räuberleben u. der Geisterwelt. Bdchn. 2. Mergentheim. (Augsb., Schlosser.) 8. ⅙ Thlr. — Knallraketen zum Todtlachen von Lachmund. (!) Enth. poetische Schwänke u. Schnurren. Heft 1. Quedlinb., Basse. 12. ⅙ Thlr. — Lieblingsbücher. Thl. 7. (Neues Narrenschiff in Freud u. Leid zu lustiger Kurzweil. Von Weikert.) mit 60 Abbildungen. Stuttg., Scheible. 12. ⅓ Thlr. — A. Jal Les soirées du gaillard arrière. 8. 3 Bde. 21 Fr. — Mme de Krudner Valérie. Nouv. édit., avec une préface de Sainte-Beuve. 12. 3½ Fr. — Die Franzosen der neuesten Zeit. Nr. 17—24. Stuttg., Scheible. 8. à n. ¼ Thlr. (Die Nrn. enthalten: Karr Ende der Mutter der Schauspielerin, und: Der Gartenbauer; Bernard Der Krankenwärter; Méry Der Schachspieler; Blaze Der Jäger: von Longneville Die grofse Dame von 1830; Cler Der Musikfreund; Lacroix Die Wirthin der Table d'hôte.) — — *Dramat.:* Bauerfeld Ein Besuch in St. Cyr. Komische Oper in 3 Akten. Lpzg., Baumgärtner. 8. ⅓ Thlr. — de Balzac Vautrin, dr. en 5 a., en prose. 8. 5 Fr. — Répertoire dramatique. 8. Nr. 40. enth.: P. Tournemine u. Thackeray L'abbaye de Penmarch, mélodr. en 3 actes. 8. ⅗ Fr.; Nr. 54: De Leuven et Brunswick. Carline, opéra comique en 3 a. ⅗ Fr.; Nr. 56: Devilleneuve et A. Barrière Les pages de Louis XII, com. mêlée de chant en 2 a. ⅗ Fr.; Nr. 59: Bayard et Dumanoir Indiana et Charlemagne, vaud. en 1 a. 3/10 Fr.; Nr. 60: Theaulon et Dartois Le dompteur des bêtes féroces, folie-vaudev. en 1 a. 3/10 Fr.; Nr. 61: Ant. Beraud et E. Huard Francesco Martinez, dr. en 3 a. 8. ⅗ Fr. — Nr. 63: Frdu. Laloue et F. Labrousse La ferme de Montmirail (épisode de 1812 à 1814) pièce militaire en 3 a. et 4 tableaux. ⅗ Fr. — Pierre Bellot et Vizentini Les deux magots ou Un bal de carneval, folie en 1 a. Marseille. 8. (1 Bgn.) — — *Poesie:* von Herder Volkslieder. Mit e. Einleitung von *Joh. Falk.* 2 Thle. Neue Ausg. Lpzg., Gebhardt u. R. 1⅓ Thlr. — Gustav Pfizer Gedichte epischer u. episch-lyrischer Gattung. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 1⅔ Thlr. — v. Pechlin Gedichte. Ebd. 8. 1⅙ Thlr. — Ludw. Köhler Gedichte. Meiningen. Keyfsner. 12. m. ⅓ Thlr.) — K. Mayer Gedichte. 2e, verm. Aufl. Stuttg., Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — P. Laisne Le chant de gloire de Masagran. 8. (1 Bgn.) Hic-haec-hor, cancans de l'an 40. 1½ Bgn. 32. 1 Fr. — Burns Gedichte. Uebersetzt von Phil. Kaufmann. Stuttg. und Tüb., Cotta. 8. 1 Thlr. — — *Kunst:* C. Köster Zerstreute Gedankenblätter über Kunst. Heft 4. Berlin, Nicolai. 8. ⅙ Thlr. — Vigné: Peinture sur verre. Considérations critiques sur cet art. etc. 8. 2 Fr. — Henry Berthoud Pierre Paul Rubens. 8. 2 Bde. 15 Fr.

746. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* (v. Dorow) Denkschriften u. Briefe zur Charakteristik der Welt u. Literatur. Bd. 4. Berlin, Alex. Duncker. 8. 1⅙ Thlr. — Nachträge zu Schiller's sämmtl. Werken. Gesammelt und hrsg. von Boas. Bd. 3. Stuttgart, Scheible. 16. ⅔ Thlr. — Abraham a Santa Clara (Ulrich Megerle) Das Gediegenste aus seinen sämmtl. Werken. Bd. 1. Blaubeuren, Mangold. 8. ⅓ Thlr. — Essais sur divers sujets relatifs à la prophétie non accomplie. Lyon. 12. (12½ Bgn.) — Hauff Moden und Trachten. Fragmente zur Geschichte des Costums. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — Ders.: Skizzen aus dem Leben u. der Natur. Vermischte Schriften. Bd. 1. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Baron de Vertenil de Feuilles. Un an de prison ou Souvenirs de Sainte-Pélagie. 8. 6 Fr. — Philidor Praktische Anleitung zum Schachspiel. 5e Ausg. Halle, Heynemann. 8. ¾ Thlr. —

747. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Jahreszeiten. Hrsg. von O. Marbach. Jahrg. 2. 1840. Frühling. Lpzg., Hinrichs. 8. 1½ Thlr. — Adph. de Resbecq Les abeilles, livre manuel de philosophie populaire. Lief. 1. (Januar.) 32. 1 Bgn.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 17.

(Berlin, den 22. April 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

748. *Geschichte von Port-Royal.* Der Kampf des reformirten u. des jesuitischen Katholicismus unter Ludwig XIII. u. XIV. Von Dr. *Hermann Reuchlin.* Band 1. (bis zum Tode der Angelika Arnauld 1661.) Hamburg u. Gotha, Friedr. u. Andr. Perthes. 1839. 8. (XXIV und 818 S. nebst einer Stammtafel der Familie Arnauld in queer-½ Fol.) n. 4 Thlr. — In der inneren Geschichte des modernen Katholicismus nehmen die Jansenistischen Streitigkeiten eine der ersten Stellen ein. Nachdem auf dem Tridentiner Concil das Lehrsystem der röm.-kathol. Kirche von neuem begründet war u. das frischere Lebenselement dieser energischen Regeneration bereits eine neue Entwicklung seines Wesens hervorgebracht hatte, mufste sich entscheiden, ob damit auch das vermeintliche Unkraut jeder dogmatischen Varietät in seinem Schoofse erstickt u. unmöglich gemacht oder auf einzelne Individuen u. Sekten beschränkt sein würde. Es mufste sich das natürlich zunächst an den Differenzen zeigen, die sich in den Streitigkeiten der Thomisten u. Skotisten an den Tag gelegt hatten. Diese hatten sich im Stillen immer fortgepflanzt, sie waren in das Reformationszeitalter mit hineingebracht, ja sie waren von entscheidendem Einflusse auf die Gestaltung unter den Protestanten. Und so war denn unmerklich diese unleugbare Verschiedenheit der Lehrart auch in die neue röm.-kath. K. mit übergegangen; der Kampf der damit erwachten und vom Verf. treffend als „reformirter Katholicismus" bezeichneten Tendenz der Jansenisten diente allen späteren inneren Streitigkeiten zur Norm und Grundlage; man erblickte in ihrem Erliegen das erste Beispiel, mit welcher eisernen Consequenz und unbiegsamen Härte jede Abweichung von Buchstaben des Trident. Concils und seiner jedesmal. Auffassung am röm. Hofe verfolgt und verstofsen werden sollte. — Mit dieser welthistorischen u. dogmatischen Wichtigkeit verbinden die bez. Streitigkeiten zugleich ein sehr hervorstechendes biographisches Interesse, — insbesondere sind die Wortführer der jansenist. Parthei grofsentheils Männer, die durch ihre Tüchtigkeit u. Begabtheit sich über ihre Zeit erheben, wir nennen Jansen, St. Cyran, die verschiedenen Glieder der Arnauld'schen Adelsfamilie, Pascal etc. So können wir das vorliegende Werk, welches auf gründlichen Forschungen beruhend, in einer anziehenden Sprache voll Leben u. Frische, in einer klaren u. angemessenen Darstellung jene Erscheinungen zusammenzufassen und theilweise neu aufzuklären versucht, als eine sehr wichtige Monographie begrüfsen. Wir begnügen uns, hier eine Inhaltsübersicht der 7 Bücher des vorl. Bd. 1. zu geben; die Beurtheilung der Leistung im Einzelnen und Ganzen u. insbesondere der Methode wird erst nach dem völligen Erscheinen möglich werden. *Buch* 1.: Aeltere Geschichte der Familie Arnauld; Hr. R. beginnt nicht unpassend mit einer Specialgeschichte dieses erlauchten auvergnatischen Geschlechtes, dessen Glieder früher als tüchtige Vorfechter des Gallicanismus gegen Romanismus und Jesuiten, wie gegen Protestantismus glänzten, in späterer Zeit durch fromme Dahingabe den Keim u. Stamm der Gemeinschaft von Port-Royal bildeten. *Buch* 2. geht zu den Jesuiten über; es handelt im *Kap.* 1. von des Ordens Entstehung und Principien, deren Entfaltung und Modificirung (ohne grade Neues zu bringen), und *Kap.* 2. von der Bedrückung, welche derselbe in Frankreich durch die gallicanischen Bestrebungen u. durch die Arnauld's (bes. Anton A.) erfuhr. — *Buch* 3. schildert die drei Brüder Arnauld. *Kap.* 1.: Robert Arnauld d'Andilly (geb. 1589, † 1674; ein rüstiger Kämpfer gegen Reformirte und Jesuiten; durch sein Leben am Hofe u. durch seine Bedeutsamkeit vielfache Beziehungen zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des damaligen Frankreichs. Als Grundlage der hier gegebenen Lebensskizze dienten gröfstentheils seine Memoiren; die verschiedenen Sphären seiner Thätigkeit führen Hrn. R. zu manchen Digressionen, die etwas entfernt liegen und mit seiner Aufg. nicht unmittelbar zusammenhängen; interessant ist die Schilderung des damal. höheren Gesellschaftslebens in Frankreich; ferner die literar-histor. Uebersicht der Arnauld'schen Werke, der Abrifs ihres philosophischen Systems, dessen Ausbildung mit metaphysischen u. naturphilosophischen Ansichten und Forschungen wesentlich zusammenhängt.) *Kap.* 2. Heinr. Arnauld. (Es wird entwickelt, wie er in Verfechtung des strengeren Dogma der Kurie, dem Hofe und Hofbischöfen einen so langen und im Ganzen siegreichen Widerstand entgegensetzen konnte). *Kap.* 3. Doctor Anton Arnauld (es wird vorläufig nur eine kurze Notiz üb. seine Jugend gegeben, da seine Thätigkeit der folgd. Zeit angehört). — *Buch* 4. Gesch. von Port-Royal und Angelika Arnauld bis 1633; Reform und Verirrungen. (Rückblick auf Lokalität u. frühere Geschichte, auf die Wichtigkeit des Einflusses, den Heinrichs IV. Uebertritt zur kathol. Kirche auf die Gallican. Kirchenverfassung übte. Charakteristik Angelika's; Nachweis, wie ihre Eigenthümlichkeit, ihr Sinn u. Wesen in den Einrichtungen Port-Royal waltete; Uebersiedlung nach Paris, Orden des h. Sakraments. — *Buch* 5. Jansenius und St. Cyran: ihr gemeinsames Leben und ihre Werke. Besonders ausführlich und treffend wird Jansen's Augustinus besprochen; es wird gezeigt, dafs die Stellung der Jansenisten unhaltbar war, weil sie jede Consequenz scheuen mufste. — *Buch* 6. St. Cyran gründet Port-R. von Neuem. Hier werden die Stützen und Kämpfe jenes Mannes, seine Gefangenschaft, und endlich sein Tod erzählt. Im Ganzen ist wieder das Material zu gehäuft. Sehr schätzbar ist, was über St's. theol. Ansicht gesagt wird; und eine Menge sinniger Betrachtungen z. B. die Parallele „dafs die Jansenisten von dem Studium der Kirchenväter zu der Schrift selbst als zur Quelle zurückgeführt wurden, während die neuere, lebendigere, protestantische Theologie von der Schrift und deren Erforschung sich zum Studium der Kirchenväter fortgedrängt fühlt." — *Kap.* 7. Kampf um Disciplin u. Dogma. Es wird von Dr. Ant. Arnauld's Schrift De la fréquente communion; von dem Wesen u. der Wirksamkeit des von St. Cyran gestifteten Einsiedler-Vereins in *Kap.* 1. gesprochen; — *Kap.* 2.: Urtheilsspruch des Pabstes über die 5 Artikel aus Jansen; üb. den Unterschied von *fait* u. *droit* in Port.R.; in *Kap.* 3. die Provinzialbriefe; in *Kap.* 4. die letzten schweren Schicksale und der Tod Angelika's.

Geschichte und Geographie.

749. *Geschichte Griechenlands* vom Ende des peloponnesischen Krieges bis zur Schlacht bei Mantinea. Von *G. R. Sievers*, Dr., ordentl. Lehrer der Realschule des Hamb.

Johanneums. Kiel, Univers.-Buchh. 1840. 8. (424 S. 2⅙ Thlr. — Ein sehr dankenswerther Beitrag zur Sichtung und Gliederung der griech. Geschichte! der Verf. wurde durch das Studium des Thucydides zur Forschung u. Darstellung angeregt; aber bei der Vollendung des Letzteren der Untersuchung über dasselbe Thema entsagend, wandte er sich lieber den Zeiten zu, wo die Zustände schwankender erschienen, um selbst zu erkennen, zu urtheilen u. zu ordnen. Er theilt den bezeichneten Abschnitt in 24 Kapitel: 1) Sparta u. die altpeloponnesische Symmachie 2) Sparta's Verfahren gegen seine neuen Bundesgenossen, 3) Sparta's innerer Zustand, 4) die Kriege der Spartaner mit den Persern, 5) der korinthische Krieg, 6) Anfang des persisch-athen. Seekrieges gegen Sparta 7) Athens hergestellte Demokratie, 8) Fortsetzung des korinth. Krieges, 9) Fortsetzung des Seekrieges, 10) Friede des Antalkidas u. Folgen, 11) Thebens Befreiung, 12) Thebens Feldherren und Staatsmänner, 13) Spartanisch-theban. Krieg, 14) Athens Wiedererhebung u. Seekrieg (378—371 v. Ch.), 15) Friedenskongrefs in Sparta (371). 16) Schlacht bei Leuktra, 17) die Staaten des Peloponnes bis zum Einfall der Thebaner, 18) erster Feldzug der Thebaner in den Pelop., 19) zweiter Feldzug, 20) Zunehmende Verwirrung in Hellas, 21) Athens Staatsmänner, 22) Seeverhältnisse von 371—362., 23) Theben im Kampf mit Thessalien, 24) Schlacht bei Mantinea. Die beiden Beilagen enthalten 1) Einiges über den Zustand des Persisch. Reiches unter Artaxerxes II. Mnemon (405—359) u. 2) Untersuchungen über die Chronologie. Dann folgt eine ausführliche chronologische Tabelle, ein Register, Zusätze u. Berichtigungen. — Die Darstellung ist gelungen, die Diktion durchgebildet u. ruhig, beifallswürdig die Charakteristik des Epaminondas u. des Pelopidas in ihrem Gegensatze, so wie die des Lysandros und des Agesilaos, welche zu beider Nachtheil ausfällt, so dafs sie in einem anderen Lichte erscheinen, als dies bisher gewöhnlich der Fall war. Es fehlt nicht an Andeutungen, welche bezeugen, dafs der Verf. seine Quellen zu würdigen versteht; im Sachlichen folgt er einer vernünftigen Kritik; die Vorliebe für Athen, die er mit den meisten Schriftstellern gemein hat, können u. dürfen wir ihm nicht zum Vorwurf machen, weil sie durch die Geschichte im Allgemeinen legitimirt ist. Zwischen ihm und der Mehrzahl der Gleichgesinnten waltet nur der Unterschied ob, dafs er seine Partheilichkeit für die Athener ausdrücklich, frank und frei bekennt (p. 89), während Andere sie zu verstecken bemüht sind, um nur gar für objektiv zu gelten; sie sind es aber in der That weniger, als der Verf. es ungeachtet jenes Bekenntnisses ist. Das Werk verdient jedenfalls Anerkennung, auch wenn die Meinung im Einzelnen mehrfach abweichen dürfte, und der Verf. Aufmunterung zu neuen Bethätigungen seines historischen Talentes. Störend sind einige im Verzeichnifs nicht berichtigte Druckfehler und allzugewissenhaft das Anschliefsen an die griech. Sprachgesetze, wenn der Vrf. wider den deutschen Gebrauch, Formen wie: die Peloponnes und die Chersones festhalten will. Druck u. Papier ist im Uebrigen sehr gut. *S—t.*

750. Havemann's Rec. von Memoirs of the life of ... Sir James Mackintosh 1. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 20.; Heeren's Anz. von Rigel: Erinnerungen aus Spanien, ebd. 25.; Havemann's Rec. von Gesch. d. Kriegs an d. Niederelbe im J. 1813, St. 28.; Rec. von Jared Sparks Leben und Briefwechsel von Geo. Washington, bearb. von v. Raumer, St. 30. 31.; Heeren's Anz. von Florens: Mémoires de M. de Talleyrand, St. 31. O. K. Müller's Rec. von Leake: Travels in the northern Greece, Vol. 1—4., St. 34—36.

751. C. Fr. Neumann's Rec. von Zeufs Die Herkunft d. Bayern von den Markomannen gegen die bisherigen Muthmafsungen bewiesen, in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 18—21; G. Th. Rudhart's Rec. von Oberbayerisches Archiv für die vaterländ. Gesch. Bd. I. Heft 1., in Nr. 26—39.

752. v. Brandts Rec. von Müller: Der Ugrische Volksstamm, in *Jahrbb. f. wissenschaftl. Kr.* Nr. 55—57.; Geo. Lange's (in Worms) Rec. von Uchelen Eberhard der Erlauchte; ebd. Nr. 59. 60.

753. Rec. von Klöden: Ueb. die Entstehung, das Alter u. die früheste Gesch. der Städte Berlin u. Kölln, in *Wiener Jahrbb.* 1839, Heft 4. S. 1—24. — Jo. A. Moshamer's Rec. von La France, tableau géographique, statistique et historique etc. (vgl. Lit.-Ztg. 1839, 1311.) ebd. S. 25—48.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

754. *Elementa Epigraphices graecae* scripsit *Jo. Franzius.* Berlin, Nicolai. 1840. 4. 4⅙ Thlr. — Der Zugang zu dem reichen u. von Jahr zu Jahr überraschend vermehrten Schatze griechischer Inschriften, ist eigentlich erst durch Boeckh's grofsartige Sammlung möglich gemacht, und daher sind diese Grundzüge der griechischen Inschriftenkunde von dem Herausg. mit Recht Hrn. Boeckh zugeeignet. Der Zweck vorliegenden Werkes ist nun wesentlich kein anderer, als die Benutzung jener Inschriften, die mit ganz eigenthümlichen Schwierigkeiten verknüpft ist, namentlich den Jüngeren (auf die natürlich bei der Herausgabe des Corpus Inscriptionem nicht Rücksicht genommen werden konnte) zu erleichtern, und Hr. Fr. hat in der That ein sehr brauchbares und höchst brachtenswerthes Hülfsmittel für alle dahin einschlagende Untersuchungen geliefert, so dafs ohne Zweifel dadurch der Gebrauch jener Sammlung erweitert werden wird, die bis jetzt keineswegs nach ihrem wahren Werthe geschätzt u. benutzt, vielmehr sowohl bei histor. u. antiquarischen als auch grammatischen Studien auf ungebührliche Weise vernachlässigt worden ist, wiewohl in neuerer Zeit besonders von *Ahrens*, *Keil* u. A. die Bedeutung jener Inschriften richtig erkannt wurde. — Hr. Fr. stellt in der Einleitung zuerst den Begriff der Epigraphik fest, handelt dann von den bedeutendsten Sammlungen griechischer Inschriften, von dem Ursprunge des griechischen Alphabetes, dem Alter der Schreibkunst und den verschiedenen Schreibweisen. Das ganze Werk zerfällt wieder in zwei Theile, von denen der erste zunächst von den ältesten Denkmälern, den Schriftzügen, der Orthographie u. Interpunktion, wie sie in jenen Urkunden erscheint, handelt, dann aber werden mehrere Inschriften aus jener frühsten Periode (ausgenommen sind nur die Attischen und Ionischen Inschriften) mitgetheilt u. erläutert: die Erläuterungen sind natürlich vorzugsweise paläographischen Inhalts, beziehen sich jedoch auch auf andere Gesichtspunkte. Als Anhang handelt darauf Hr. Fr. von den theils in sehr früher, theils in neuerer Zeit untergeschobenen und verfälschten Inschriften, wobei wir nur wünschten, dafs der Untersuchung über die Echtheit oder Unechtheit der Fourmontschen Inschriften eine gröfsere Ausführlichkeit zu Theil geworden wäre. Der zweite Theil umfafst die gesammten übrigen griechischen Inschriften, von Olympias 80 an, so wie die älteren Attischen und Ionischen, die Hr. Fr. weil sie in viel gröfserer Zahl vorhanden sind und ebendeshalb eine genauere Einsicht gestatten, oben ausgeschlossen hatte. Das Archontat des Euclides im 2ten Jahr der 94 Olymp. bildet durch die Einführung des Ionischen Alphabets in den attischen öffentlichen Urkunden einen höchst bedeutsamen Abschnitt, und Hr. Fr. nimmt 6 Perioden an, von denen drei bis zu Euclides reichen, drei andere abwärts bis weit in die christliche Zeit sich hin erstrecken. Die 1e Periode umfafst die attischen und ionischen Inschriften bis zu Olymp. 80, die 2e geht von Ol. 80—86, die 3e bis Ol. 94. 2., die 4e von da bis Ol. 158, die 5e von Ol. 158 bis zur Schlacht bei Actium, die letzte von dem Principat des Augustus bis zum 4ten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung. Bei jeder Periode schildert Hr. Fr. zuerst den Charakter der Schriftzüge im Allgemeinen, und theilt dann

Inschriften sowohl attische als auch von anderen griechischen Stämmen mit, die vorzugsweise in paläographischer Beziehung erläutert werden, doch fügt d. Verf. auch immer das Nöthigste zum Verständnifs der Urkunde selbst hinzu: die Auswahl der Inschriften ist im Allgemeinen als umsichtig u. geschickt zu loben und hat sich Hr. Fr. nicht auf die von Boeckh im C. J. edirten Inschriften beschränkt sondern auch wiederholt neuerdings aufgefundene Documente benutzt. Zu den werthvollsten Theilen der Arbeit gehören zwei Anhänge, in deren einem Hr. Fr. die in den Inschriften der verschiedenen Gattungen gleichsam officiellen Formeln u. Redewendungen zusammenstellt und so ein recht anschauliches Bild des griechischen Kanzleistyls gewährt, der andere Anhang enthält die oft schwierigen Compendien, die zumal in den Inschriften aus späterer Zeit häufig angewendet werden. Mit besonderer Anerkennung ist noch der ebenso sorgfältigen als angemessenen Ausstattung von Seiten des Herrn Verlegers zu erwähnen, welcher dadurch den Werth u. die Brauchbarkeit dieses auch an sich dankenswerthen und unterrichtenden Werkes noch sehr verdienstlich erhöht hat. Die zahlreichen Inscriptionen sind theils in den Text eingedruckte, theils aber auch auf besonderen Tafeln beigegebene, mit diplomatischer Genauigkeit verfertigte Holzschnitte. *A.*

755. A. W. Zumpt's Rec. von Hand: 1) Lehrb. des Latein Stils, 2e Aufl. 2) Praktisches Handb. für Uebungen im lat. Styl, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.*, Nr. 48.; Alb. Hoefer's Rec. von Savitri, eine indische Dichtung, aus dem Sanscrit übers. von Joh. Merkel, ebd. 42.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

756. *Beiträge zum deutschen Privatfürstenrechte* in Darstellungen merkwürdiger Rechtssachen von Dr. *Anton Bauer.* Göttingen, Vandenhoeck u. R. 1839. 8. 1¼ Thlr. — In dem vorliegenden Bdchn. giebt der berühmte Hr. Vrf. eine sehr dankenswerthe Bearbeitung von vier, zur Erläuterung der einschlagenden Lehren des deutschen Privatfürstenrechtes wichtigen Denkschriften. I. Rechtsstreit zwischen dem Fürsten von Bentheim-Tecklenburg zu Hohenlimburg, Kläger, u. dem Fürsten von Bentheim zu Steinfurt, Beklagtem; Anfechtung der Successionsfähigkeit des Beklagten und geforderte Herausgabe sämmtl. Bentheimischen Familienbesitzungen betreffend (Resultat: Die Klage ist schon durch die Einrede der *Anerkennung* entkräftet, würde aber jedenfalls durch Einrede der *Verjährung* ausgeschlossen bleiben). II. Fürst Carl Constantin Ludw. Joseph zu Löwenstein-Werthheim-Rosenberg *wider* Herzog Prosper Ludwig zu Arenberg; die Erbfolge in die Gräflich Mark'schen Besitzungen, jetzt deren Surrogate betr. (Verf. ist mit dem Erkenntnisse des Geh. Ober-Tribunals gegen den Kläger nicht einverstanden). III. Kurprinz Mitregent von Hessen gegen Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, als testamentarischen Universalerben des Landgrafen Victor Amadeus zu Hessen-Rotenburg, die Ansprüche des Ersteren auf den gesammten Allodialnachlafs des Letztern betreffend (es fehlt den gedachten Successionsansprüchen an einem rechtlichen Grunde, u. das Erbrecht des Rotenburgischen Universalerben erstreckt sich auf den ganzen Nachlafs mit Ausnahme derjenigen einzelnen Gegenstände, welche als zur Quart gehörig bestimmt gezeichnet und nachgewiesen werden können). IV. Ausführung des dem Landgräflichen Sammthause Hessen-Philippsthal gebührenden Rechtsanspruches auf eine Apanage aus der, durch das Erlöschen der Hessen-Rotenburgischen Linie an Kurhessen gefallenen sogenannten Quart (es ergiebt sich, dafs dem Hause Hessen-Philippsthal ein Rechtsanspruch auf Erhöhung der Apanage gebührt, dessen Betrag sich im Allgemeinen theils nach der Gröfse des Anfalles, theils nach dem mit Rücksicht auf den Stand u. die Zeitumstände zu bemessenden Bedürfnisse richtet. Es würde überflüssig sein, wenn wir auf die musterhafte Kürze u. Kraft der Deduktion, auf die geordnete Planmäfsigkeit u. Umsicht der Ausführung weiter hinweisen u. über die wissenschaftlichen Vorzüge dieser lehrreichen Beispiele uns weiter verbreiten wollten. Nur sei hier noch erwähnt, dafs diese Beiträge zugleich für den Historiker und Genealogen Beachtung verdienen, da der Verf. auch über histor. Verhh. der genannten Familien gründliche Forschungen anstellen mufste.

Physiologie und Medicin.

757. Physiologische Untersuchungen. *Anwendung der Induction auf die Nervenphysik* von Dr. *Laymann*, prakt. Arzte. Coblenz (Bädeker.) 1839. VI u. 60 S. in 8. n. ½ Thlr. — Der leitende Gedanke des Verf. ist die Entfernung zweier in der Physiologie und Psychologie eingebürgerter Lehren über die Lebenskraft und Reizbarkeit, als nur den Organismen, im Unterschiede von dem anorganischen Wesen zukommenden Eigenschaften. Zunächst geht er auf principelle Untersuchungen rücksichtlich des Wesens der Kräfte ein; er schreibt den Nerven nur eine bewegende Kraft zu, da es überhaupt keine andere Veränderungen gebe; durch die Anwendung seiner Theorie der Induktion auf die Nervenphysik sucht er eine Reihe von Erscheinungen zu entwickeln, welche bis jetzt noch immer vergeblich in den Kreis der wissenschaftlichen Forschung gezogen wurden. Die einzelnen Abschnitte über Energie, spezifische Kraft, Widerstand sind leider fast nur angedeutet, dahingegen ist der in der letzten Zeit hart angefochtene Satz, *ubi stimulus, ibi affluxus* durch eine neue Darlegung sicherer begründet. Nach ausführlicheren Betrachtungen über die verschiedenen Inductionsorgane, namentlich des Gehirns u. Rückenmarkes, kommt der Verf. auf die Entstehung und den Verlauf der Fieber u. andere pathologische Verhältnisse. — (Die aphoristische Kürze der Darstellung läfst nicht selten Verständlichkeit oder doch Klarheit bei einem an sich so schwierigen Stoffe und nähere Motivirung einzelner Ansichten vermissen. Möge der Verf. beide Mängel in der ausführlicheren Darstellung vermeiden, als deren Vorläufer vorl., zu **Wegeler**'s 50jähr. Jubil., hrsg. Schrift, angesehen sein will.)

758. Feist's Rec. von Wolff: Ueber Hirnhölenwassersucht der Kinder, in *Heidelb. Jahrbb.* Nr. 75, 76.; Riecke's Rec. von Heyfelder: Studien im Gebiete der Heilwissenschaft, ebd. 76.

Pädagogik.

759. *Grundrifs der Geographie u. Geschichte der alten, mittlern u. neuern Zeit* für die oberen Klassen eines Gymnasiums von *W. Pütz*, Oberlehrer am Gymnasium zu Düren. Erster Band: *das Alterthum*. 2te umgearb. Auflage. Köln, Benard 1839. 118, 124 u. 163 S. 8. 1 Rthlr. — Von den Bemühungen des Verf. ist schon mehrfach in diesen Blättern die Rede gewesen (s. Jahrg. 1837 No. 3491. Jahrg. 38 No. 249 u. 1462). Indem wir darauf verweisen, enthalten wir uns der Wiederholung der genugsam ausgesprochenen günstigen Urtheile. Wir können nur aufrichtig wünschen, dafs dies im Wesentlichen so durchaus zweckmäfsige Lehrbuch immer mehr Verbreitung finden möge. Uebrigens bezieht sich die Angabe „2te umgearbeitete Auflage" im Besonderen nur auf die 1ste Abtheilung: „die Staaten des Alterthums in *Asien u. Afrika*"; von der 2ten: „*die Griechen und Macedonier*" ist noch die 1ste, von der 3ten Abtheil.: „*die Römer*" schon die 3te umgearbeitete Auflage angeheftet.

760. *Gymnasial-Zeitung*. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. 1840. No. 1—8. (Monatlich 4 Nummern, jede ½ Bogen; vrgl. Art. 716.) Je enger und vielfa-

cher die Beziehungen der Gebiete der Alterthumswissenschaft und des Gymnasialwesens auf einander, um so zeitgemäfser mufs die Verbindung einer Gymnasial-Zeitung mit der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft gelten, welche erst so ihre richtige Abrundung und innere Vollständigkeit erhält. Die Begründung dieses Beiblatts ist auch deshalb erfreulich, weil sie zugleich eine Erweiterung und mehr rein wissenschaftliche Richtung des in seiner bisherigen Ausdehnung forterscheinenden Hauptblattes herbeiführen wird, dem nun die Alterthumswissenschaft reservirt bleibt, während bisher ein grofser Theil des für die Gymnasial-Zeitung ausgeschiedenen Stoffes mitgegeben werden mufste. — Den Inhalt der Letzteren werden bilden (ganz in Analogie zur Alterthums-Zeit.): I. *Abhandlungen* über alles auf Gymnasien, ihre Geschichte, Einrichtung, Stellung und den Unterricht etc. Bezügliche [so in den vorl. Nummern die Aufsätze: „über die Mängel städtischer Gymnasial-Verwaltung und ihre wünschenswerthe Reform. Vom einem preufsischen Gymnasiallehrer, No. 1—4 (sehr gehaltreich, besonders beachtungswerthe Betrachtungen und Vorschläge einer mit den Mängeln und Gebrechen des heutigen Gymnasial-Wesens erfahrenen Feder); Berichtigung der Angaben und Urtheil. des Hrn. Hofr. Thiersch zu München über den Lehrplan des Herzogl. Nassauischen Landes-Gymnasiums zu Weilburg; zum Redeact. v. 11. Sept. 1839 [Rede bei Entlassung von Gymnasialisten zur Universität]; II. *Recensionen und Anzeigen* solcher Schriften, die nicht eine besondere philologische Bedeutung oder Tendenz haben; wie auch Lehrbücher für den Unterricht in neueren Sprachen und die Realwissenschaften. Wie es auch nicht anders wünschenswerth ist, scheint die Redaction diese letztern Zweige mehr zurückstellen zu wollen; die vorl. Nummern beschränken sich auf Schulschriften für das class. Alterthum; meist werden nur kurze Anzeigen gegeben; in No. 4. von Degener: Flores Graecorum tragicorum; J. F. E. Meyer: Anleitung zum Uebersetzen aus dem Latein. ins Griech. nach Parallelstellen; Geist: Griechische Chrestomathie; Jacobs: Blumenlese der Röm. Dichter. Abth. I. 2te Aufl.; Blume: Latein. Elementarbuch; Brn. Schneider: Erstes Hülfsbuch der latein. Spr.; No. 8. Greverus: Ueber die Gleichnisse und Bilder Homer's; Lutgert: Latinorum poematum fasciculus; Diller: Paraenetica. Als eigentliche Recensionen sind anzuführen: *Dillenburger* üb. Grysar: Handb. latein. Stylübungen in No. 6. und *Bäumlein* über Burchard: Griech. Elementarbuch. III. *Gymnasial-Chronik u. Miscellen.*

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

761. *Architectura domestica von A. de Chateauneuf.* London, Akerman and Comp. gr. Fol. 120 Thlr. — Unter diesem Titel giebt uns Hr. Ch. eine reiche Sammlung seiner gröfstentheils für Hamburg und Umgegend gefertigten Entwürfe, von denen die meisten zur Ausführung gelangten. Es umfassen dieselben ökonomische und städtische Wohngebäude, welche entweder von Grund aus neu errichtet, oder durch den Umbau, bereits vorhandener Anlagen, hergestellt wurden. Rühmend ist es anzuerkennen, dafs Hr. Ch. nicht nur bei den Grundrissen die gröfste Zweckmäfsigkeit obwalten liefs, sondern auch die Façaden mit feinem Sinn für Formen, den Umgebungen anzupassen wufste, worüber er sich in dem, den Entwürfen begleitenden Texte, mit klarem Bewufstsein ausspricht. Eine gleiche Sorgfalt ist auf die Decoration verwandt und nur zu bedauern, dafs dieselbe, durch Contoure, sich nicht vollständig wieder geben liefs. Am unbedeutendsten in der ganzen Sammlung erscheinen uns die beiden Grabmonumente u. wir glauben dafs sie, bei Hinweglassung derselben, um so weniger gelitten haben würden, da die Darstellung manches zu wünschen übrig läfst. Dagegen ist der Entwurf für das Wohnhaus des Hrn. Dr. Abendroth in allen Theilen sehr gelungen und wir müssen den Künstler glücklich preisen, bei Ausführung desselben, zu einen Bauherrn gerathen zu sein, welcher die Mittel zu einer würdigen Ausstattung besafs und bereitwillig hergab, so dafs nicht nur überall werthvollere Materiallen, als gewöhnlich, gewählt, sondern auch Maler u. Bildhauer angemessen beschäftigt werden konnten. Die Kupferstiche, durch welche Hr. Ch. seine Arbeit veröffentlicht, sind in England gefertigt u. fast durchgängig sehr gelungen. *Hft.*

Schöne Literatur.

762. *Novellen* von *Karl Bahrs.* 3 Bde. Lpz., Engelmann. 1840. 8. (253, 268, 246 S.) 2½ Thlr. — Diese Novellen zeichnen sich vortheilhaft durch Reichthum der Erfindung und durch Phantasie in der Ausführung aus. Doch scheinen sie Erstlinge des Verf. zu sein; es macht sich in allen ein Mangel an Ruhe und eine Hast, zum Schlusse zu gelangen, bemerkbar; besonders müssen wir gegen die öfters auftauchende Unnatur der Charaktere warnen, in welchen sich leicht ein überspanntes Jagen nach Effekt verräth. In der ersten Erzählung „das Elfenkind" tritt dies z. B. bei Anlegung und Durchführung des Planes hervor; „die Bräutigamswahl" darin bleibt für unser jetziges Leben zu phantastisch, das Ende befriedigt nicht. Doch zeigten sich in den folgenden Novellen schon merkl. Fortschritte d. Erfindungsgabe. Die letzte (6te) Novelle „das Meteor" bietet uns, — mit Ausnahme der freilich auch hier durchscheinenden Unnatur — in der angedeuteten Richtung manches Gute. Im Ganzen reichen diese Bändchen eine sehr angenehme Lektüre und wir dürfen gewifs von dem Talente des Verf. noch angenehme u. gehaltreiche Früchte für die Lesewelt erwarten. Auch die Darstellung verdient Lob.

763. Die *Wiener Jahrbücher der Literatur.* Bd. 88. (1839, Heft 4.) enth. aufser den Art. 753., 782., angef. Anz.: Enk's Rec. von Eug. Ochoa: Tesoro del teatro español. Tom. 2. 3. (Frts.); Dalbn. Rec. von 1) Saggi in verso e in prosa di Letteratura Spagnuola, dall origine di quella lingua sino al secolo XIX. 2) Romancero del Cid, trad. di Monti. 3) Calderon: Amare dopo la morte. La devozione della cooce. L'aurora in Capocabano. Commedie. trad. da Pietro Monti. — Proben des Gedichtes Engelhart u. Engeltrut von Konrad von Würzburg (mitgetheilt von K. A. Hahn), im Anzeigeblatte S. 26—36. und P. A. Budik: Entstehung und Verfall der berühmten von König Matthias Corvinus gestifteten Bibliothek zu Ofen. Ein Beitrag zur Literargesch. ebd. S. 37—56.

Vermischte Schriften.

764. *Albrecht Thaer. Sein Leben und Wirken als Arzt u. als Landwirth.* Aus Thaers Werken und literarischem Nachlasse dargestellt von *Wilhelm Körte.* Mit dem Bildnisse Thaers (in Kupfer). Lpzg., Brockhaus. 1839. 8. (XII u. 416 S.) 2½ Thlr. — Der verstorbene Geh. Ober-Regierungsrath u. Staatsrath Thaer hat sich durch seine Wirksamkeit als Lehrer u. durch seine ausgebreitete literarische Thätigkeit um die Fortschritte der rationellen Landwirthschaft so durchgreifende und anerkannte Verdienste erworben, dafs schon von dieser Seite her ein Ueberblick seiner Leistungen u. seiner Entwickelung allgemeines Interesse verspricht. Allein je vielseitiger u. gründlicher Thaer in seiner Bildung u. in seinen Forschungen erscheint, je merkwürdiger er seiner Persönlichkeit nach war, desto mehr freuen wir uns, seine Biographie aus der Feder eines auf diesem Felde bereits vortheilhaft bekannten Gelehrten zu erhalten, der im Stande war, eine Darstellung zu geben, die auch in gröfsern Kreisen Eingang finden wird u. von vielfachem allgemeinerem Interesse

ist. Die nächste Veranlassung zu dem vorl. Werke scheinen die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen gewesen zu sein, in welche beide durch Körte's Bruder kamen; und wenn der Verf. nicht „Mann vom Fach" war, so gaben ihm mündliche Mittheilungen und Erörterungen der Familie die lebensvollste u. glücklichste Ergänzung des aus den Werken u. dem Nachlasse Thaer's geschöpften Materials; „die Liebe zu Th. u. das Interesse an seinen Bestrebungen u. Verdiensten statteten ihn mit einem geistigen Anschaun seines Lebens u. Wirkens trefflicher aus, als ihn die Praktik des Landbaues selbst befähigt haben würde." Und in der That gab das Leben u. Wirken Th.'s dem Verf. Gelegenheit genug, seine bekannte Kunst auf dem biograph. Felde zu zeigen; besonders gut ist es ihm gelungen, die verschiedenen Uebergänge in dem Wesen Thaer's vorzuführen, u. zu erklären, wie eine geistig u. sinnlich extravagirende Natur in glücklicher Reife zu dem tiefen Ernste unermüdlicher Forschung umschlug. Th.'s Leben zerfällt durch seine Uebersiedlung von Hanover nach Preufsen (im J. 1805) in zwei Abschnitte; über seine Schul-, Kinder- u. Universitätsjahre, u. über seine Bestrebungen u. Verirrungen in denselben ist ein ausführlicher Bericht eingeschoben, den Th. mit der Ueberschrift „Mein Lebenslauf u. meine Bekenntnisse für Philippine" für seine Braut mit der ihm eigenen Offenheit niedergeschrieben. Hier findet sich auch die Aeufserung, aus welcher Hr. K. die Vermuthung, als sei die kleine Lessing'sche Schrift „die Erziehung des Menschengeschlechts" ursprünglich eine Jugendarbeit Thaer's gewesen, vielleicht zu zweifellos, folgerte. Es wäre eine genaue Untersuchung um so mehr zu wünschen, da die neueste Ausgabe von Lessing's Werken noch keine Notiz davon nimmt. Im weiteren Verlaufe ist die Erzählung im Allgemeinen chronologisch gehalten; knüpft sich an die verschiedenen Begegnisse Thaer's u. an die Ausarbeitung seiner Werke. Obgleich diese Lebensbeschreibung gebildeten Landwirthen vorzüglich willkommen sein dürfte, — da sie unter höheren Gesichtspunkten Winke zur pragmatischen Geschichte der Zustände des Landbaues u. ihrer Literatur seit dem Anfange dieses Jahrhunderts giebt, — so ist sie doch ihrer ganzen Anlage nach mehr noch auf Gebildete aller Art berechnet. Der Vrf. hat es an erläuternden Bemerkungen aller Art nicht fehlen lassen; er führt auf die angenehmste u. belehrendste Weise in alle Zweige der Landwirthschaft ein, u. wen interessirt nicht, zu erfahren, wie ein wissenschaftlicher Geist diese frischeste u. naturgemäfseste Disciplin umschuf u. erweiterte, den Fortschritten der Zeit anpafste?

Miscellen.

765. *Todesfälle.* Am 26. März in Halle der ordentl. Prof. d. Medicin an d. Univ. u. Direktor an d. Entbindungsanstalt daselbst Dr. *Wilh. Niemeyer*, geb. 1788, Jul. 20. (er war der älteste Sohn des Kanzlers Aug. Herm. Niemeyer). — 28. März in Heidelberg der Grofsherzgl. Bad. Geh. Rath. und ord. Prof. der das. Univ. *Ant. Fr. Justus Thibaut*, 68 J. alt. — 30. März in Wien der K. K. Oesterr. Hof- u. Burgpfarrer, inf. Abt, niederösterr. Reg.-R., erzbischöfl. Consitorial-R. Dr. theol. *Jos. Pletz*, 53 J. alt.

766. *Akademien.* Der kk. Kämmerer Graf *L. Manin* zum (unbesoldeten) wirkl. Mitgliede und Präsidenten; — der Astronom Prof. *Santini* zum Vicepräsidenten des Instituts der Wissenschaften u. Künste zu Venedig.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

767. I. *Philosophie.* G. Kost System der Seelenwissenschaft. Bd. 1. Lpzg., Gebhardt u. Reisland. 8. n. 1⅓ Thlr. — E. A. Ségretain Élémens d'esthéstique. Essai sur l'imagination, suivie d'une critique du Spiridion de G. Sand, d'une étude sur le Phédon et de quelques morceaux détachés. 18. 8 Bgn. — Thomas Kant u. Herbart u. Herr Prof. Rosenkranz. Berlin, Gropius. 8. ¼ Thlr. — L. D. de Caraman De la philosophie au 18e siècle et de son caractère actuel. 8. 3¾ Bogen. — Decorde Des facultés humaines comme élémens originaires de la civilisation et du progrès. Tom. 1. 8. 7½ Fr. — Nestor Urbain Conditions de la vie humaine, Partie 1. 9½ Bgn. 8.

768. II. *Theologie. Exeget.*: J. B. Glaire Introduction historique et critique aux livres de l'ancien et du nouveau testament. 8. Tom. 3. 3 Fr. — Das neue Testament unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, mit Psalmen. 12e Stereotypausg. Frankf. a. M., Brönner. 18. n. 11/24 Thlr. — Nanz Die Besessene im neuen Testamente. Ein exegetischer Versuch m. Rücksicht auf Straufs Leben Jesu. Reutlingen, Mäcken. 8. ⅛ Thlr. — — *Histor.*: J. J. Barrau et B. Darragon Nouveaux documens sur l'histoire de France aux 11e, 12e et 13e siècles. Histoire des croisades contre les Albigeois. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Hirzel Die Volkssynode. Kämpfe um ihre Einführung in den Kanton Zürich. Zürich, Orell Füfsli u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Gilly Views in the Department of the Isere and the high alps, chiefly designed to illustrate the memoir of Felix Neff. Lithogr. by Louis Haghe, from sketches by Lord Manson. Fol. 4 L. 4 sh. — A memoir of the late Rev. John Willson Pipe, Wesleyan minister, with extracts from his diary. 8. 2½ sh. — Conversion of the Earl of Rochester. 18. 6 sh. — An ecclesiastical, statistical, historical and geographical chart of the worship of God; the origin, progrefs, and present state of other worship, the subdivision of power and a short history of the bible; with a Corollary, containing also a chronological and genealogical lineage of our Lord Jesus Christ. 6 sh. — — *Systemat.*: Aschenbrenner Ueber die Herstellung einer allgemeinen christlichen Kirche u. ihre Organisirung. Stuttg., Ebner u. Seubert. 8. 1⅓ Thlr. — Jos. Perronne Tractatus de matrimonio. Lyon. 8. 13½ Bgn. — Scheffmacher Lettres d'un docteur catholique à un protestant sur les principaux points de controverse, et sur les obstacles au salut et à la conversion des luthériens et des calvinistes. 5e édit. 8. 2 Vols 9 Fr. — Beck Die christliche Lehr-Wissenschaft nach den biblischen Urkunden. Ein Versuch. Bd. 1. Abth. 1. Stuttg., Belser. 8. ⅞ Thlr. — James Dore An essay on the resurrection of Christ, in which proofs of the fact are adduced, its import is explained and its beneficial influence illustrated. 18. 6 sh. — Cph. Benson Discourses upon Tradition and episcopacy. 3rd edit. 8. 4 sh. — — *Prakt.*: Kritische Predigerbibliothek. Hrsg. von Dr. F. Röhr. Bd. 21. (Jahrg. 1840.) Neustadt u. Schleiz, Wagner. 8. 5½ Thlr. — Schriftgemäfse Predigtentwürfe über die im Königreiche Sachsen vorgeschriebenen histor.-didaktischen Texte. 1839—40. Hrsg. von Kittau, Florey u. Jaspis. Heft 2. In 3 Abthl. Lpzg., Klinkhardt. 8. ⅔ Thlr. — Abbé A. F. James Epitres et évangiles des dimanches et fêtes de l'année, avec les reflexions pratiques et prières etc. Livr. 1. (1½ Bgn. m. 4 Hlzschn.) Das Ganze wird einen starken Octav-Band (von c. 700 Seiten) mit 500 bis 600 Vignetten u. 90 bis 100 Hlzschn. u. Stdr. bilden u. in 30 Lff. erscheinen. — Christliche Kindsleichenreden: hrsg. von Nanz. Heft 2. 3. Reutlingen, Mäcken. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Ascet.*: Kurze Morgen- u. Abendgebete, nebst einem Anhange von Fest- und anderen Gebeten für christliche Familien. Stuttg., Belser. 8. ¼ Thlr. — Rich. Baxter Die ewige Ruhe der Heiligen. Aus dem Engl. neu übers. von Karl Eb. 2e Aufl. (Wohlfeile Ausg.) Reutlingen, Mäcken. 8. ⅜ Thlr. — J. P. Silbert Das Leben Jesu für katholische Christen. Lief. 6. m. 2 Stahlst. Lpz., Wunder. 4. (Lf. 1—6. n. 4 Thlr.) — Orsini Leben der Jungfrau Maria. 2 Thle. Mit Titelbild u. verziertem lith. Titel. Aschaffenburg, Pergay. 16. 1 Thlr.

769. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.*: P. A. Liebler Abrifs der Weltgeschichte. Thl. 1. Abrifs d. Gesch. des Alterthums. 3e Aufl. Thl. 2.: Gesch. des Mittel-Alters u. der neueren Zeit. Für Schulen und zum Selbstunterrichte bearb. von Aug. v. Phul. 2e Aufl. Mannheim. Schwan u. Götz. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. (Nur die Titel der vorigen Aufl. sind umgedruckt.) — de Foe Memoirs of a Cavalier; or, a military journal of the wars in Germany and the wars in England, from 1632 to 1648. (als Vol. 6. de Novels and miscellaneous works.) 12. 5 sh. — Capefigue L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon. Tom. 3. 4. 15 Fr. — Baron H. du Casse Echos de la Navarre. Quelques souvenirs d'un officier de Charles V. 12. 3 Fr. — Mifs Corner's historical library. Being a series of histories of every civilized nation in the world (m. Stahlst.) Part. 1. 2. (France) 3. 4. (Spain and Portugal) jed. Part 1 sh. — L. J. George Histoire de France sous les deux premières races, précédée de notices sur les Gaulois et les Francs. Ouvrages extrait des auteurs anciens et modernes les plus accredités. Partie. 1. (Introduction; première race. Nanci. 8. ($15\frac{3}{4}$ Bgn.) — H. Martin Histoire de France, dep. les tems les plus reculés jusqu'en 1789. Nouv. édit. Tome 5. (Die Jahre 1270—1364). 8. 5 Fr. — Soirées de S. A. R. Mgr. le duc de Bordeaux, Henri de France publiées sur les documens authentiques et inédits, par un royaliste quand même et revues par un ministre d'état. (49 Bgn.) 2 Bde. 8. 15 Fr. — Laurent u. Vernet Gesch. des Kaisers Napoleon. Lief. 31. 32. (Schlufs.) Lpzg., Weber. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Histoire de la ville et du canton Elboeuf. Lief. 1. (6 Bgn.) Rouen. 8. — Aurélien de Courson Essai sur l'histoire, la langue et les institutions de la Brétagne armoricaine. (38 Bgn.) 8. 8 Fr. — Dinesen Abd-El-Kader u. die Verhältnisse zwischen Franzosen u. Arabern. Aus dem Dänischen von Keltsch. Mit 1 Karte. Berlin, Mittler. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Mémoire sur la nécessité d'un changement de système et d'un gouvernement civil en Algérie. Adressé aux chambres legislatives de France par la société coloniale d'Alger. Adopté dans les séances des 24. et 27. Févr. Presenté par Sagot de Nantilly. 8. (4 Bgn.) — Will. E. Aytoun The life and times of Richard the first, surnamed Coeur de Lion. (Tom. 72. der family library, welche aus 80 Bdn. bestehen soll.) 8. 5 sh. — Lebas Geschichte und Beschreibung von Schweden und Norwegen. A. d. Französ. Mit 60 Kpfrn. Stuttg., Schweizerbart. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Phul Andeutungen über den Fortschritt und die Richtung des deutschen Staats-, Kriegs- und Hauswesens, Glaubens, Wissens u. Kunstschaffens, Gewerbfleifses u. Handels. 2e. verm. Ausg. Mannh., Schwan u. Götz. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — v. Rochow Friedrich, erster Kurfürst von Brandenburg aus dem Hause der Hohenzollern. Berlin, Mittler. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Luxemburg'sche Haus. Eine Denkschrift. Berlin, Gropius. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Chronik der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Berlin für d. J. 1838. Herausg. von George Gropius. Heft 1. Berlin, Gropius. 4. (mit 1 Ansicht.) n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Beiträge zur Geschichte Berlins, gesammelt und herausg. von George Gropius. Nr. 1. m. e. Steindr. Ebd. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Memoirs of the princefs Daschkaw, Lady of Honour to the Emprefs Catherine II. Written by herself. With numerous letters of the Emprefs and other Royal and distinguished Personages. Now first published from the originals. 8. 2 Bde. with portraits, autographs etc. 32 sh. — Félix Fonton La Russie dans l'Asie mineure ou Campagnes du maréchal Paskewitch en 1828 et 1829 et tableau du Caucase, envisagé sous le point de vue géographique, historique et politique. 8. $30\frac{1}{2}$ Bgn. (mit einem 10 Karten u. e. Portr. enth. Atlas in Fol.) — Panthier Geschichte u. Beschreibung von China. Aus dem Französ. Mit 72 Kpfrn. u. 1 Karte. Stuttg., Schweizerbart. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Roux de Rochelle Geschichte u. Beschreibung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Aus d. Französ. mit 96 Kpfrn. u. 1 Karte. Stuttg., Schweizerbart. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Denys u. Famin Geschichte u. Beschreibung von Guyana u. Brasilien. A. d. Französ. Mit 100 Kpf. u. 2 Karten. Stuttg., Schweizerbart. 8. 2 Thlr. — de Rienzi Geschichte u. Beschreibung von Oceanien. A. d. Franz. Bd. 2. Polynesien. Mit 86 Kpfrn. Stuttg., Schweizerbart. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — *Reisen*: Wanderungen durch das Sächsische Erzgebirge. Für Fufswanderer u. Gebirgsfreunde. Von Ferd. Philippi. Mit 8 Ansichten. Grimma. (Lpz., Teubner.) 16. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Schubert Reise in das Morgenland in den Jahren 1836 u. 1837. Bd. 1. N. Aufl. Erlangen, Palm u. Enke. 8. (3 Bde. $7\frac{2}{3}$ Thlr.) — Wild Der christl. Pilger. Morgenländ. Bilder u. Erinnerungen u. Bdchn. 1. Kleinasien. M. e. Karte. Zürich. Orell. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bromme Neues vollständiges Hand- u. Reisebuch für Auswanderer nach Nord-Amerika. Bayreuth, Büchner. 8. n. 1 Thlr. — Edm. Teifserenc Lettres sur sa mission en Angleterre, adressée à M. Dufaure. 8. (4 Bgn.)

770. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: F. W. Wagner Grundrifs der class. Bibliographie. Ein Handbuch für Philologen. Breslau, Aderholz. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Sophoclis Tragoediae rec. Wunder. I. 4. Antigone. edit. 2. Gotha, Hennings. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Celsus Acht Bücher von der Arzneikunde aus dem Latein. mit Beigabe von Celsus Biographie und Bemerkungen von Ritter. Stuttg., Ebner u. S. 8. $2\frac{3}{8}$ Thlr. — *Archäol.*: Raoul-Rochette Lettres archéologiques sur la peinture des Grecs. Ouvrage destiné a servir de supplément aux peintures antiques du même auteur. Partie 1. ($13\frac{3}{4}$ Bgn. m. 13 Kpf.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Camille Duteil Dictionnaire des hieroglyphes. Vol. 1. Lf. 1. (11 Bgn.) *A—Apis*. Bordeaux. 4. — — *Orient.*: Zeitschr. für die Kunde des Morgenlandes. III. 2. Göttingen, Dieterich. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Falknerklee, bestehend in drei ungedruckten Werken über die Falknerey. Nämlich: 1) بيزنامه das ist: Das Falkenbuch. Auf der Ambrosiana zu Mailand. 2) Ἱερακοσόφιον das ist: Die Habichtslehre. (Auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien.) 3) Kaiser Maximilians Handschrift üb. die Falknerey. (Ebd.) Aus dem Türkischen und Griechischen verdeutscht u. in Text und Uebersetzung hrsg. von Hammer-Purgstall. (In 300 Abdrücken.) Pesth, Hartleben in Commiss. (Leipz., Frohberger.) 8. (8 S. ohne Pag. XXII., 115 S. und 96 S. türkischen Textes mit lithographirtem Titel.) n. 3 Thlr. — — *Neuere Spr.*: L. Franc. Midosi A new grammar of the Portuguese and english languages, arranged on a philosophical system. 2nd edit. 8. 5 sh. — Nécessité, sagesse et beautés de l'orthographie française ou Justification de ses prétendues bizarreries, par la preuve de son admirable classification, basée sur l'harmonie du langage. 4. (14 Bgn.) — Schifflin Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache. 3r Cursus. (Syntax). Elberfeld, Becker. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gérard u. Toberer Exercices phraséologiques français-allemands. Stuttg., Hallberger. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Veneroni's Italian Grammar. A new edition carefully revised, corrected and improved by A. Ronna. 10th. edit. 12. $3\frac{1}{2}$ sh. — — *Literär.*: Aelteste Zeit u. alte Fragmente. III. Der Katte. Gaelica zu Sanchoniathon. Bethem's Gael u. Cymbri. Hannover, Helwing. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jo. Fr. Wilh. Koch Die Preufsischen Universitäten. Band 2. Abtheilung 1. 2. Berlin, Mittler. 8. $5\frac{1}{3}$ Thlr. (über Band 1. siehe Lit.-Zeitung. 1839. Art. 887.) — Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer composant la bibliothèque de C. Leber. Avec des notes. Tome 2. 3. 8. (Alle 3 Bde kosten $22\frac{1}{2}$ Fr.) Abbé Noël Notice sur la vie et les ouvrages de feu M. J. B. Lechevalier, ancien conservateur de la bibliothèque de Sainte-Geneviève (geb. 1752 † 1836). 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Schulz Allgemeines Adrefsbuch für den deutschen Buchhandel etc. 1840. m. einer artist. Beilage. Lpzg., Schulz u. Th. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Annales de la typographie

française et étrangère; journal spécial de l'imprimérie, de la fonderie, de la gravure, de la librairie, et de la tapeterie. Par Alkan ainé. Fevrier. 1840. 8. (1 Bgn.) Jährl. 12 Fr.

771. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Weisthümer, gesammelt von Jac. Grimm. Thl. 2. Mitherausgb. von Ernst Dronke und Heinr. Beyer. Göttingen, Dieterich. 8. n. 3⅔ Thlr. (Theil 1 ist noch nicht erschienen.) — Bachofen De Romanorum iudiciis civilibus de legis actionibus, de formulis et de condictione. Göttingen, Dieterich. 8. n. 1½ Thlr. — Jos. Manning A Report of proceedings before the judicial comittee of privy council and in the court of common pleas, in relation to a warrant for the suppression of the ancient privileges of the serjeants at Law; with explanatory documents and notes. 8. 16 sh. — *Staatswissensch.*: Möhl Ueber das Repräsentativsystem. Mannheim, Schwan u. Götz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ed. Alletz Maximes politiques à l'usage de la démocratie nouvelle. 18. 4½ Bgn. — Des sociétés par actions. 4. 3 Bgn. — Jung Ueber rechtliche Natur und zweckmäfsige Benutzung der Preufs. Rent-Versicherungs-Anstalt zu Berlin. 2e Ausg. Berlin, Jonas. 12. n. ⅙ Thlr. — Baden Powell State education, considered with special reference to some prevalent misconceptions. 8. 3 sh.

772. VI. *Naturwissenschaften.* K. F. H. Marx Zum Andenken an Joh. Frdr. Blumenbach. Eine Gedächtnifsrede. Göttingen, Dieterich. 4. n. ⅓ Thlr. — v. Leonhard Geologie und Naturgeschichte der Erde. Lf. 16. 17. (m. 4 Stahlst., 6 Lith. u. mehr. Vign. Stuttgart, Schweizerbart. 8. 1 Thlr. — Blum Lithurgik. Mit 53 eingedruckten Figuren u. 3 Stahlst. Ebd. 8. 2 Thlr. — Mayer Der Asphaltstein des Val de Travers in mineralog., geschichtlicher u. technischer Hinsicht. Coblenz, Hergt. 8. ⅙ Thlr. — James H. Fennell Drawing Room Botany. With 18 illustration, coloured after nature by Mrs. Perkins. 8. 7½ sh. — Histoire naturelle de Lacepède, comprenant les cétacés, ovipares, les serpens et les poissons. Nouv. édit., precédée de l'Éloge de Lacepède par Cuvier avec des notes et la nouvelle classification par A. G. Desmarest. Tom. 1. (42 Bgn. mit e. Atlas von 13 Kpfrn.) 8. 12½ Fr. — Voigt Lehrbuch der Zoologie. Band 5. Stuttgart, Schweizerbart. 8. 1⅓ Thlr. — Sowerby Grofsbritanniens Mineral-Conchologie. Deutsche Bearbeitung. Bevorwortet von Dr. Agassiz. Lief. 1. Braunschweig, Leibrock. 8. n. 3 Thlr. — de Charpentier Libellnlinae Europaeae, descriptae et depictae. Cum VIII tabulis coloratis. Lpzg., Vofs. 4. n. 16 Thlr. — Heer Fauna Coleopterorum Helvetica. Pars 1. Fasc. 2. Zürich, Orell Füfsli u. Co. 12. 1 Thlr. — John Edw. Gray Turton's Land and fresh-water shells of the british islands. 2nd edit. thoroughly revised and much enlarged. 8. (m. Hlzschn. u. 12 color. Kupfertaf.) 8. 15 sh. — Deutsche Ornithologie hersg. von Dr. Bekker, Lichthammer, G. W. Becker und Lembcke. Neue Ausg. von Susemihl. Heft 4. 5. Darmstadt, Leske. ½ Roy.-Fol. n. 4⅔ Thlr. — Prichard Naturgeschichte des Menschengeschlechts, nach dem Engl. von Prof. Dr. Rud. Wagner. Band 1. Lpzg., Vofs. 8. 2⅙ Thlr. — G. de Pontecoulant Traité élémentaire de physique céleste, ou Précis d'astronomie théorique et pratique, servant d'introduction à l'étude de cette science. 8. 2 Bde. m. 6 Kpf. 10 Fr. — Aeolus. A work intended to appear occasionally on the motions of the Atmusphere. 1840. Jan. Zürich, Orell Füfsli u. Co. 8. ⅙ Thlr.

773. VII. *Medicin.* W. J. Erasmus Wilson The anatomist's Vademerum; a system of human anatomy. m. 150 Hlzschn. 8. 12½ sh. — Leuckart Untersuchungen über das Zwischenkieferbein des Menschen. (m. 9 lith. Tafeln.) Stuttg., Schweizerbart. n. 2⅓ Thlr. — — Burdach Die Physiologie als Erfahrungswissenschaft. Bd. 6. Mit Beiträgen von E. Burdach u. Dieffenbach. Lpz., Vofs. 8. 3½ Thlr. — — Droninet-Jaudun Von der Abmagerung u. Auszehrung. Nach dem

Französ. bearbeitet von **r. Nordhausen, Fürst. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rob. Lee Pathological observations on the diseases of the uterus. 4. Part 1. 14 sh. — Bigel Manuel d'hydrosypathie: ou Traitement des maladies par l'eau froide, la sueur, l'exercice et le régime, suivant la méthode employée par V. Priessnitz à Graefenberg; suivi d'un mémoire sur la chaleur animale par Pelletan. 18. 4 Fr. — C. J. M. Langenbeck Nosologie u. Therapie der chirurgischen Krankheiten, in Verbindung mit der Beschreibung der chirurgischen Operationen. V. 2. Von den Geschwülsten. Göttingen, Dieterich. 8. n. 2 Thlr. — J. Z. Amussat Mém. sur la possibilité d'établir un anus artificiel dans la region lombaire sans pénetrer dans le péritoine. 8. 5 Fr. — J. Baillarger Lettre à M. le rédacteur de la Gazette médicale, sur la mortalité et la folie dans le regime pénitentiaire. 8. (1 Bgn.) — Ott Darstellung der wahren Verhältnisse der praktischen Aerzte in Bayern. München, Franz. 8. n. ¼ Thlr.

774. VIII. *Mathematik.* Arnoth System der Geometrie. Von den geraden Linien in der Ebene. Abth. 1. 2. Stuttg., Schweizerbart. 8. 1½ Thlr. — Holzapfel Grundlehren der Elementar-Geometrie, Anwendung auf Berechnung der Körper u. Flächen. 2e Aufl. Constanz, Glückher. 8. ⅜ Thlr. — Baron Reymond Traité d'arithmétique à l'usage des élèves, qui se destinent à l'école polytechnique, à la marine etc. 22e édit. 5 Fr. — F. W. Spehr Vollst. Lehrbegriff der reinen Combinationslehre mit Anwendung auf Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2e Aufl. Braunschw., Leibrock. 4. 1 Thlr. —

775. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Emin-Pacha (général de brigade dans l'artillerie ottomane) Mémoire sur le nouveau système de confection des fusées de guerre. Paris. 8. 1¾ Bgn. — Der Beruf des Kriegers. Ein Handbuch für angehende u. junge Offiziere. Von einem Preufs. Offizier. Erfurt, Müller. 8. ¼ Thlr. — Manuel de la franchise et du contre-seing à l'usage de la gendarmerie de France. 8. 1½ Bgn. (m. 3 tableaux.) — General-Major Sir Charles Napier Light and Shades of military life. 8. 2 Bde. 21 sh.

776. X. *Pädagogik.* Ein Beitrag zur Beantwortung der Frage: Lag es nicht in der Tendenz des vertriebenen Züricher Erziehungsrathes, die sittlich-religiöse Wirksamkeit der Volksschule zu untergraben? Zürich, Orell. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Capella Du projet de loi sur la liberté ou Plan d'éducation et d'instruction, fondé sur la connaissance et l'usage des facultés de l'ame, premier et seul depart de toutes les études auxquelles doivent être initiés les jeunes gens. 8. (2½ Bgn.) ¾ Fr. — *Schul- u. Kinderschriften:* Realbuch für die Züricherischen allgemeinen Volksschulen. (Nr. 3.) Geographische Abtheilung. Zürich, Orell Füfsli u. Co. 8. ⅙ Thlr. — Hübner's biblische Geschichte für Schule u. Haus; verbessert, umgearbeitet u. mit nützlichen Lehren versehen von Steiner. Lpz., Engelmann. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bär und Guignard Kleines Französisches Lesebuch. Zürich, Orell. 8. ⅜ Thlr. — Fleury Flouch Fables nouvelles. Bordeaux. 8. 2½ Bgn. — Shakespeare's select plays adapted for the use of youth. Frankf. a. M., Brönner. 12. 1 Thlr. — Wurst 50 zweistimmige Lieder für die Mittelklassen der Elementarschulen. 1e und 2e Stimme. Reutlingen, Mäcken. qu.-16. n. ⅙ Thlr.

777. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Schweizerisches Gewerbeblatt. Erster Jahrgang (1840). Mit ungedruckten Abbildungen u. lith. Tafeln. Solothurn, Jent u. Gafsmann. 8. n. 2⅔ Thlr. — Jearbook of facts 1840, exhibiting the most important discoveries and improvements in science and art of the year. 8. 5 sh. — 15e supplément du catalogue des spécifications, des principes, moyens et procédés pour lesquels il a été pris des brevets d'invention de perfectionnement et d'importation, comprenant l'année 1839 etc. Imprimé par ordre de M. Cunin-

Gridaine, ministre-secrétaire d'état de l'agriculture et du commerce. 8. ($14\frac{1}{2}$ Bgn.) — Louis Galabert La vérité sur le canal des Pyrenées, ses depenses, ses revenus et son utilité. 3e édit. 8. (2 Bgn.) — Andreol Gemeinnütziges Taschenbuch für Handlungsreisende. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der englische Beuch-Apparat, für Beich- u. Wasch-Anstalten. Durch Braunlin verbessert. Gekrönte Preisschrift. Stuttg., Hallberger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Grafshoff Die Kunst des Tapezirens mit Papiertapeten. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Tabacksfabrikation aus Runkelrübenblättern. Nebst e. Anhange für Tabacksraucher. Ebd. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Janvier et Biston Nouveau manuel complet du mécanicien-fontainier-plombier, cont. etc. Nouvelle édit. 18. (7 Bgn.) 3 Fr.; Nouveau manuel complet serrurier ou Traité complet et simplifié de cet art. Nouv. édit. 18. 3 Fr. (2 Manuels-Roret.) — Mirus Handbuch für Schäfereibesitzer. Bdchn. 1. Anleitung zu einem rationellen Betriebe der Schafzucht. Nordhausen, Fürst. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; Bdchn. 2. Die Krankheiten der Schafe. Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. Migout Du remplacement de l'impôt sur les boissons, suppressions des exercices et des entraves qui nuisent à la circulation des boissons. 8. ($3\frac{1}{4}$ Bgn.) — Weidmanns-Diätetik von einem alten Weidmanne. Nordh., Fürst. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.

778. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa.* v. Lennep Hollands romantische Geschichte. Aus d. Holländischen von Lerz. Abth. 2. Charietto u. das Sächsische Wesen. Die Friesen in Rom. 2 Thle. Aachen, Mayer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Knenlin Historisch-romantische Schilderungen aus der westlichen Schweiz. 2 Bdchn. Zürich, Orell Füfsli u. Co. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Spindler's Werke. Bd. 42—44. (Rosetten. 2e Bde. u. Hans Waldmann) Stuttg., Hallberger. 8. à n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Segniz Sagen, Legenden, Märchen u. Erzählungen aus der Geschichte des Sächsischen Volks. I. 3. Meifsen, Klinkicht. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Castelli Erzählungen von allen Farben. Bdchn. 4. 5. Wien. Tendler u. Schäfer. 8. (4—6: $2\frac{1}{4}$ Thlr.) — Bechstein Grumbach Thl. 3. Die Fürstin u. ihre Treue. Hildburghausen, Kesselring. 8. $6\frac{1}{2}$ Thlr. — Vogl Erzählungen eines Grofsmütterchens. Wien, Tendler u. S. 12. (m. Titelvign.) 1 Thlr. — Thalheim. Der Abt zu Mosbach. Nordhausen, Fürst. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Loden Mano de Ferro, der kühne Piraten-Chef. 2 Bde. Ebd. 8. 2 Thlr. — Drslbe: Mara oder die Locken der Seejungfrau. Ebd. 8. 1 Thlr. — Romanus Das vergiftete Sarazenenschwerdt. Eine Räuber-, Ritter- und Geistergeschichte. 2 Bde. m. e. Abbildg. Ebd. 8. 1 Thlr. — Jos. Duffeyte (du Gers) Les mémoires d'un ange ou les femmes vengées, roman historique, philosophique, et moral. Bordeaux. 8. (2 Bde.) — Alx. Massoui Les fiancés, histoire milanaise du 17. siècle. Trad. de l'Italien par Rey Dusseuil. Nouv. édit. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Mme Junot d'Abrantès Etienne Saulnier, roman historique. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Arnould Fremy Les femmes proscrites. 8. 2 Bde. 15 Fr. — H. de Latouche Léo. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Sainte-Beuve Volupté. Nouv. édit. (18 Bg.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Mrs Quintin Kennedy The voice of Conscience, a narrative founded on fact. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Jac. Ashore. By the author of „Ratlin the Reefer." 8. 3 Bde. $31\frac{1}{2}$ sh. — — *Dramat.:* Menzel Rinow Arkona's König. Dramatisches Gedicht in 4 Abthlgn. Berlin, Mittler. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Le foyer de l'opéra, moeurs fashionables; par H. de Balzac, Léon Gozlan, P. Clément, E. Souvestre, E. de Beaumont, Vassy, Alph. Karr, Jules Le comte, Fréd. Soulié, Alph. Brot, Aug. Luchet, Michel Masson. 8. Tomes 1. 2. 15 Fr. — Léon Halévy et Bug La Madone, dr. en 4 a. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — J. Debray Alphonse et Marie, dr. en 3 a. et en vers. Episode de la révolution d'Espagne. Bolbec. 8. (5 Thlr.) — Clairville Jean Lepingre et Pierre Lelarge, drame-vaudev. en 1 a. 8. (1 Bgn.) $\frac{3}{10}$ Fr. — Saint-Yves et Deleris Les oiseaux de Bocare. vaud. en 1 a. 8. (1 Bgn.) als Lief. 594 des „France dramatique au 19e siècle") — Eug. Devaux et Aug. Dupuis La poudre de Perlinpinpin, vaudev.-féerie en 3 a. et 12 tableaux. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Gust. Lemoine Les Prussiens en Lorraine, ou l'honneur d'une mère, dr. en 4 a., imité d'une nouvelle de P. Dinaux. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Repertoire dramatique. 8. Nr. 58. P. Foucher et Fel. Arvers Delphine ou Heureux après moi, dr.-vaudev. en 2 a. $\frac{3}{10}$ Fr.; Nr. 65: Alboize et Roland Bauchery L'enfant de la pitié, dr.-vaud. en 3 a. $\frac{3}{5}$ Fr.; Nr. 66: Seribe La Grand-mère ou les trois amours. com. en 3 a. $\frac{1}{2}$ Fr.; 67: Lockroy et Bougeois Sous une porte cochère. 8. 10 Fr. — — *Poesie:* Lehmann Gutenberg und der neue Geisterbund, besungen zum Andenken an die Erfindung der Buchdruckerkunst. Leipzig, Kollmann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Jos. Holzer Gedichte. Wien, Tendler und S. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hans Sachs in München 1840. München, Franz. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — d'Ouilly Une fleur de Savanes, ballade américaine. 8. 6 Fr. — Alfred Philibert Joania! premières poésies. 18. ($6\frac{1}{2}$ Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — Adph. Dardenne Le poète au calvaire, poëme en 6 parties. Partie 1. (1 Bgn. 8.) — Desirée Pacault Inspirations, poésies. 8. m. Portr. 6 Fr. (25 Bg.) R. N. Dunbar Indian hours; comprising the Nuptials of Barcelona and the music-Shell. 8. 8 sh. — — *Kunst:* Thénot Les règles du lavis et de la peinture à l'aquarelle, appliquées au paysage. 16. (3 Bgn. m. 6 Kpf.) — Heath's Waverley Gallery of the principal female characters in Walter Scott's romances, from paintings exprefsly made by eminent artistes. Part 1. (monatlich erscheinend.) 8. $2\frac{1}{2}$ sh. — Payer Systematische Anleitung zur Kalligraphie nach ihrem ganzen Umfange. Mit 10 Kupfertafeln. Wien, Tendler u. Schäfer, 8. n. 4 Thlr. — Nädelin Methodische Anleitung zum Schön- u. Schnellschreiben nach Carstair'schen Grundsätzen. Stuttg., Schweizerbart, qu.-8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Edw. Wells The rich mans duty to contribute liberally to the building, rebuilding, repairing, beautifying and adorning of churches. 18. 3 sh.

779. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Oeuvres complètes de Béranger. 8. $30\frac{1}{2}$ Bog. (avec 120 gravures par Grandville). 13 Fr. — Oeuvres de Victor Hugo. Nouvelle édit. ornée de vignettes, gravées sur l'acier d'après les compositions de M. Raffet, Tony Johannot, Colin, Louis Boulanger. Lief. 1—19. ($38\frac{1}{2}$ Bgn. m. 6 Stahlst.) Jede Lief. kostet $\frac{1}{2}$ Fr.; der erste Band schliefst mit Lief. 12. über den Umfang des Werks fehlt jede weitere Notiz. — Volksschriften. Nr. 3. Die Auswanderer. Eine sehr unterhaltende und belehrende Erzählung. Zürich, Orell etc. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wohlfeilste Volks-Bibliothek. Bdchn. 3. Eylert Leben Friedrichs des Grofsen. Hamburg, Berendsohn. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Aux Misraïmites et aux franc-maçons de tous les rites. Le rite oriental ou de Misraïm attaqué par le Fr. Ternisien, avocat et défendu par Michel Bedarride, supérieur etc. 4. (3 Bg.) — Lebrun Nouveau manuel complet des jeux de calcul et de hasard, ou Nouvelle académie des jeux. Nouv. édit. 18. 3 Fr. (Manuel-Roret.) — J. B. Viollet Essai pratique sur l'établissement et le contentieux des usines hydrauliques. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr.

780. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Oesterreichischer Musenalmanach. 1840. Hrsg. von Andr. Schumacher. Wien, Tendler u. Schäfer. 16. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Disteli Schweizerischer Bilder-Kalender. 1839 u. 1840. 4. Solothurn, Gafsmann. 8. à n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Druckfehler. Art. 708. Z. 14. l. *bedräuete*; — Spalte 313. Z. 10. l. hingewiesen; — Art. 718. Z. 10 l. Nun, eine verm. etc. — Spalte 315. Z. 13. l. Träumen (statt: Trümmern).

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 18

(Berlin, den 29. April 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

781. *Einleitung in die Dogmengeschichte.* Von *Theod. Kliefoth.* Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 1839. X und 387 S. 8. 1⅓ Thlr. — Mit Recht kann man diesem selbständig in sich abgeschlossenen Werke, welches passend eine „Philosophie der Dogmengeschichte" genannt werden könnte, eine Bedeutung für die Wissenschaft zuerkennen und demnächst einen wirklichen Einfluſs desselben auf die Behandlung der Dogmengeschichte in Aussicht stellen. Der Verf. selbst erklärt sich, hinsichtlich der Bestimmungen über das Wesen der Religion überhaupt, u. ihr Verhältniſs zur christlichen insbes. mit Schleiermacher, Twesten, Nitzsch im Wesentlichen einverstanden; bekennt jedoch zugleich mit Dank, wie viel er „für geistige Auffassung der Geschichte u. Verständniſs wissenschaftlicher Formen u. Weisen aus den Werken Hegel's lernte", mit besonderer Hinweisung auf dessen Vorlesungen über Geschichte der Philosophie und über Religionsphilosophie. Zugleich hat der Verf. so selbständig gearbeitet, daſs man sieht, wie er theils in der wissenschaftlichen Entwicklung unserer Zeit steht, theils frei an sich zu produciren weiſs; er will dem Empirismus gegenüber die Geschichte begreifen; in dem Mannigfaltigen, Vielen, Veränderlichen die Einheit, Ordnung, das bleibende Gesetz erkennen; er bezeichnet die geistige Behandlung der Geschichte eben als die Aufgabe unserer Zeit; auch wenn er nicht ausdrücklich gegen die Construction a priori sich verwahrte, müſste seine Durchführung von vielseitigen histor. Studien, von tüchtiger Kenntniſs und richtiger Benutzung das schlagendste Zeugniſs sein. Der Verf. handelt nämlich in 3 im Ganzen u. Einzelnen eng verbundenen Theilen: von der Genesis und dem Begriffe des Dogma; von seiner geschichtlichen Entwicklung u. deren Gesetzen; von deren Darstellung. Theil 1. die Basis des Ganzen zeigt, wie aus dem substantiellen Geiste des Christenthums (objectives Christenthum) durch Aneignung des Individuums (subjectives Christenthum), die Entwicklung dieses Geistes in den Individuen hervorgeht u. als Resultat die Mannigfaltigkeit der christlichen Dinge erscheint (geschichtl. Christenthum). Der Einfluſs der Sünde auf die Entwicklung wird besonders behandelt. Das Dogma selbst hat 3 Momente: das geistige (das Hervorgehen aus dem christlichen Geiste, welcher objectiv der heil. Geist, geschichtlich die Erscheinung Christi, subjectiv der christliche Geist des Subjects ist), das geschichtliche oder traditionelle, welches das Biblische und das Symbolische umfaſst, das wissenschaftliche oder die Einheit der begrifflichen Bestimmung u. der systematischen Gestaltung. Gegenstände des Dogma sind: Object des Heils (Theologie), das Subject (Anthropologie). Ordnung desselben (Soteriologie). — Theil 2. enthält die Lehre von den Perioden, Stadien u. den die Entwicklung vermittelnden Richtungen. Drei Perioden: griechische (Dogmenkreis: theologisch); die röm.-katholische (anthropologisch); die protestantische (soteriologisch); die Zukunft wird ihren Dogmenkreis in der Lehre von der Kirche haben. Jede Periode hat drei Stadien: das dogmenbildende, das symbolische, das zugleich auflösende u. vorbereitende. — Theil 3. giebt eine Methodik der Dogmengeschichte.

Geschichte und Geographie.

782. *Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen.* Im Namen des mit der Kgl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Vereins zur Erforschung des vaterländischen Alterthums und zur Erhaltung seiner Denkmale, hrsg. von dem Sekretair desselben Dr. *K. Ed. Förstemann*, Lic. der Theol., Bibl.-Sekr. etc. Bd. 4. (in 4 Heften.) Mit Steindrucktafeln u. Holzschnitten. Auf Kosten u. im Selbstverlage des Vereins. Halle. (Nordhausen, in Comm. b. Förstemann.) 1840. 8. n. 4 Thlr. — *Heft* 1. enth. die Urkunden der Benedictiner-Abtei S. Mariä zu *Huysburg* in Auszügen von Beyer, kgl. Archivar zu Coblenz, mitgetheilt vom Baron v. Medem, kgl. Archivar zu Stettin, und nochmals mit dem zu diesen Auszügen benutzten Copiarium verglichen u. mit einigen Anmerkungen u. Registern versehen von Fr. Wiggert; Das *Salzwedel*'sche Stadtrecht, mitgeth. vom Prof. Danneil das.; die Geschichte der Herren von *Wolfenbüttel*, als Stammväter des Freiherrl. Geschlechtes von der Asseburg, von Ch. Niemeyer, Pred. zu N. Dedeleben bei Halberstadt; Beitrag zur Marken- u. Gau-Geographie der ehemaligen Sorbenländer, vom Justiz-Commiss. Neumann zu Lübben; Nachlese zu *Puttrichs* Denkmalen der Baukunst des Mittelalters in der Provinz Sachsen (Lief. 1. 2. Merseburg) vom Pred. Otte zu Fröhden bei Jüterbog; Bericht über Ausgrabungen etc. in der Umgebung Schliebens, vom Kreis-Physikus Dr. Wagner das.; vermischte Urkunden (betr. die Schenkungen des Otto de Lobdeburc; das Kloster St. Petri zu Merseburg; die Kaiserwahl des Gr. Günther zu Schwarzburg; das Kl. Sittichenbach; die Gr. von Hohnstein; die Stadt Halle vor dem Vemgericht). *Correspondenz-Nachrichten* (enthaltend auſser den historisch-antiquarischen Nachrichten über verschiedene Vereine, Bemerkungen über Mainz als Erfindungsort der Buchdruckerkunst; über den ersten Buchdrucker zu Straſsburg, H. Eckstein; über die Behauptung, daſs man zu Wittenberg im Jahre 1520 Vorlesungen über den Amadis gehalten habe; über das Wappen der von Trotha etc.). — *Heft* 2. Das Stadtbuch der Stadt *Beeskow* in der Niederlausitz, in Auszügen mitgeth. von J.-C. J. W. Neumann zu Lübben; Prof. Wiggert (in Magdeburg) Beiträge zur Geschichte des Nonnen-Kl. S. Nicolai in *Halberstadt*: Diplomatarium monasterii S. Liudgeri prope Helmstede, Abth. 3., mitgeth. vom Pfr. Behrends zu Nord-Germersleben; Prof. Heinr. Leo Zu Mythologie u. Grammatik Aufgelesenes (der Name der Nibelungen; der Name der Tauben; Angels. Ausdruck für Zauberei; Beitrag zu der Lehre von der Einwirkung der Conjunctionen auf den Casus; Soolaffe; Schilbung); Briefe über den Anmarsch der Mongolen gegen Deutschland im J. 1241, aus e. Handschr. d. Univers.-Bibl. zu Innsbruck mitgeth. vom Bibliothekar Dr. Böhmer zu Frankf. am M.; Landrath Lepsius zu Naumburg Ueber die Sage von dem Raben u. dem Ringe des Bischofs Thilo zu Merseburg (m. einer Abbildung der Wappenzeichnung der Hrn. von Trotha und des amtl. Siegels des Bischof Thilo); Prdgr. Niemeyer Ueber die Kirchen zu Ilsenburg u. Walbeck; Prof. Wiggert Sphragistische Zugabe (Siegel der v. Alvensleben u. Siegel des Ludgeriklosters vor Helmstädt). — *Correspondenz-Nachrichten* (enth. auſser den Berichten üb.

mehrere historische Gesellschaften Deutschlands, Nachrichten über heidnische Grabstätten zu Giebichenstein bei Halle; über die Inschrift einer Glocke zu Dedelow bei Prenzlau; über zwei Kaiserurkunden; über Suveldun; über den Drucker der ersten Ausgabe der Opp. Hrosvithae [Albr. Dürer]; über Jul. v. Pflug Oratio in mortem Mosellani; üb. Garzo's Meifsnische Chronik; üb. die erste Ausgabe der Colloquia familiaria des Erasmus u. s. w.) — *Heft* 3. enth. 1. E. Gervais (Privatdocent zu Königsb.) Geschichte der Pfalzgrafen von Sachsen, von dem ersten Entstehen der Pfalzgrafenwürde in diesem Lande bis zur Vereinigung derselben mit dem Landgrafenthum in Thüringen; Wiggert Beitr. zur Gesch. des Nonnen-Kl. S. Nicolai in Halberstadt (Beschlufs; s. Heft 2); die Fehde der Stadt Magdeb. mit ihrem Erzbischof Graf Günther v. Schwarzburg in den J. 1432—35, aus *Peter Becker's Chronik* mitgetheilt von Frdr. Sintenis; Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der kirchlichen Reformation in der Stadt *Jüterbok*, mitgeth. vom Rector Telle das.; San-Marte (Reg.-R. A. Schulz, jetzt in Bromberg) Ein neu entdeckter deutscher Guillaume au court nez (handelt von den im Archive zu Kitzingen aufgefundenen Fragmenten eines altdeutschen Gedichtes von den Heldenthaten der Kreuzfahrer im heiligen Lande). *Correspondenz-Nachrichten etc.* (Berichte über verschiedene historische Vereine; über die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der deutschen National-Literatur; über Baseler Urkunden; über v. Buse's Katalog der Urkunden der Leipziger Stadtbibliothek etc.; Erläuterung der hinzugefügten verschiedenen Siegel des Nicolai-Nonnenkl. zu Halberstadt.) — *Heft* 4. Gervais Geschichte der Pfalzgrafen von Sachsen Forts.); die Urkunden des Unterstifts S. Sixti zu Merseburg, aus den Originalen theils vollständig, theils im Auszuge mitgetheilt von K. Ed. Förstemann (Forts. von I. 4.); Eigenhändige Briefe des Kaisers Maximilian I. an Friedrich den Weisen aus dem Geh. Staats-Archive zu Weimar mitgetheilt; die Willkühr der Stadt *Löbejün;* Meister Martin Krüger in Wittenberg. Ein Beitrag zur Geschichte der Gesellschaft des langen Schwertes von der Feder; Die Beschwerden der Stadt Cönnern vom J. 1578; Pastor Leitzmann (zu Tunzenhausen) Die Balley Thüringen; Vermischte Urkunden zum Druck besorgt von Fr. Wiggert (K. Otto schenkt dem Vas. Billing ein Gut; K. Konrad II. dem Bisth. Würzburg einen Wald; bestätigt einen Tausch zwischen dem Erzb. von Bremen u. Gräfin Elica von Werben; K. Friedr. I. Schutzbrief für das Kl. St. Georg in Naumburg; Heinr. VII. schenkt der Kirche zu Hugestorf ein Gehölz; B. Wythgo v. Meifsen versöhnt sich mit Abt Ulr. v. Dobrelugh; B. Rudolf v. Halberstadt bestätigt Vorrechte des Probstes zu St. Johann das.; Truchsefs Joh. v. Alvensleben willigt in die Schenkung einer Hufe Landes zu Pabstdorf 1304); Bau-Mstr. Stapel Ueber eine bei Halle gefundene uralte Schachfigur. *Correspondenz-Nachrichten etc.* (enth. aufser den Notizen üb. verschied. histor. Vereine in Deutschland den Bericht über die Generalversammlung des Thüring.-Sächs. Vereins am 15. Octbr. 1839: Nachrichten über die bei Halberstadt vom Ober-Dompred. Dr. Augustin gefundenen Alterthümer; über ein Psalterium, welches Handexemplar Luther's war; über Urkunden im Prov.-Archiv zu Magdeburg u. im Archiv zu Merseburg; über eine vom Landr. Lepsius dem Vereine geschenkte Sammlung von Siegelabdrücken etc.).

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

783. *Deutsche Grammatik für Gymnasien.* Bearbeitet von *Chr. Fr. Meyer*, Lehrer am Dom-Gymn. zu Magdeburg. Magdeb., Creutz. 1839. 8. (VIII u. 236 S.) ¾ Thlr. — Wir erhalten hier von einem langjährigen, verdienstvollen Lehrer einer durch die Gründlichkeit ihrer Bildung ausgezeichneten gelehrten Schule eine Grammatik unserer Muttersprache *), welche, so wie andere aus dieser Anstalt hervorgegangene grammatische Lehrbücher (Suero's griechische Formenlehre mit Wiggert's Beiträgen, Wiggert's latein. Primitiven), vermöge der darin herrschenden logischen Ordnung, und Sicherheit und Bestimmtheit der Methode, für alle Lehranstalten, die sich ihrer bedienen werden, von wichtigem Einflusse sein müssen. Es zeigt freilich auch diese Arbeit, wie wenig man hoffen darf, dafs sich die nächste Gegenwart von dem von C. F. Becker entnommenen grammatischen Systeme losmachen werde; sie folgt denselben allgemeinen Principien und derselben Terminologie; man sieht hier die Abtheilung aller Wörter in Inhaltswörter und Formwörter **), und jene höchst verwickelte Satzlehre voll Abtheilungen und Unterabtheilungen u. deren unendlicher Vervielfältigung unter einander wiederkehren; in dieser Mannigfaltigkeit vermifst man so sehr den Geist, welcher durch eine tiefe Auffassung seinen Gegenstand vereinfacht. Diefs wird jedoch, nach den Schicksalen, welche einmal diese, vorzüglich durch Becker bekannt gewordenen, Ideen in der Lehrwelt beliebt gemacht haben, für die Meisten kein Vorwurf der Meyer'schen Grammatik sein. Da diese Betrachtung einmal auf die Andeutung der kleinen Mängel dieser Schrift geführt hat, so sei es erlaubt, noch die zu grofse Kürze in der Darstellung der Wortfolge u. Interpunction zu erwähnen; die der letzteren ist zu allgemein gehalten, und in der Wortfolge fehlt die bestimmte Exposition der drei Stellungen u. ihrer Bedingungen [1) gewöhnliche Wortstellung, Subject vor dem Verbum 2) invertirte, Subject nach dem Verbum; wenn ein Adverbium, eine Präposition mit ihrem Rectum, ein aus der Mitte des Satzes hervorgezogenes Glied den Satz beginnt, ein bezüglicher Satz vorhergeht, ferner bei der Frage 3) conjunctive, das Verbum fin. ganz am Ende; wenn ein Relativum oder eine Conjunction den Satz anfängt], welche für Fremde, die Deutsch erlernen, so wichtig ist und auch dem Eingebornen bewufst sein mufs. Gerade dieser Punkt ***) u. andere, wie die Darstellung des Geschlechts, der Declination, der unregelmäfsigen Conjugation, sind Zierden der Becker'schen Grammatik, vorzüglich der von ihm für Engländer, in englischer Sprache geschriebenen, und lassen dem Leser den Eindruck der Freude vollständig überwundener Schwierigkeiten und glücklich gelöster Geheimnisse zurück. Für Fremde wäre in der Meyer'schen Schrift auch ein alphabetisches Verzeichnifs der anomalen Verba wünschenswerth gewesen. Zu den neuen jetzt gangbaren Ideen gehört auch, dafs wo? und hin Pronomina genannt werden. Eine kleine, nur Einmal sichtbare Schwäche im etymologischen Philosophiren auf S. 50. darf man dem Verf. bei der geringen Verbreitung tiefgeschöpfter Ansichten hierüber nicht so hoch anrechnen; er construirt eine Wurzel *a* der Bedeutung Bewegung, von der er Asl, Ast, Athem ableitet; von *fa*, nähern (*sic*), leitet er Vater, Futter, von *fi*, hunt, Fisch, von *fu*, roth, Feuer, Fuchs, von *af*, hinten, Affe her. — Nach den obigen Bemerkungen, welche ich, als von einem sehr subjectiven Standpunkte ausgehend, eben so gern zurückgehalten hätte, kann ich die Meyer'sche Arbeit, wie schon angedeutet, nur als eine sehr tüchtige bezeichnen. Jenes Streben nach logischer Ordnung spricht sich schon in der, sich sogar zur Harmonie aufschwingenden, Abtheilung des Ganzen in 1) Wortlehre, und dieser in: Wortformen-, Wortbildungs-, Flexionslehre, Orthographie u., 2) Satzlehre, mit den Unterabtheilungen: Wortfügungs-, Satzfügungs-, In-

*) Der Verf. liefs davon schon früher zwei Proben erscheinen: Die Declinations- u. Genus-Regeln der lateinischen Sprache u. die Rectionslehre der deutschen Sprache. Magdeburg, 1834. 8.; die Vor- und Nachsylben der hochdeutschen Sprache. ib. 1835. 8.

**) Die drei Becker'schen Kategorien des Physischen, Logischen und Moralischen werden glücklicherweise nicht weiter angewandt, sondern nur gelegentlich erwähnt.

***) Obgleich der Ausführung noch mehr Sicherheit zu wünschen wäre und einige der obigen Bestimmungen sich noch vermissen lassen.

terpunctions- und Verslehre, aus. Jedes kleine Glied grammatischer Doctrin ist von Uebungen begleitet. Die Grammatik des Hrn. Meyer gewinnt noch dadurch eine besondere Empfehlung, dafs sie überall bei Entwicklung der grammatischen Wörter und Sylben und der grammatischen Erscheinungen die Etymologie vermittelst des alt- und mittelhochdeutschen Sprachzustandes in Anspruch nimmt und dadurch dem Schüler, indem sie ihn in seiner Muttersprache zu dem historischen Standpunkte erhebt, den Antrieb giebt, auch in anderen Idiomen diese sichere Bahn zu betreten, auf welcher die neuere Sprachkunde so glänzende Eroberungen gemacht hat. Die so bescheiden geschriebene Vorrede verräth nach solchen Anzeichen den Mann, welcher im Stillen u. mit langepflegender Sorgfalt sein Werk der Vollendung zuführt, und macht die Worte seiner Lehre des Vertrauens würdig.

Buschmann.

784. *Aphthonii Progymnasmata* recensuit Dr. *Jul. Petzholdt*. Acc. *Gregorii Corinthii ut fertur de Sapphonis dialecto libellum* (?) graece primum ed. et notis grammat. indicibusque instructum. Lpzg., Böhme. 1839. 8. ¾ Thlr. — Das dürftige rhetorische Compendium des Aphthonios, welches in früherer Zeit wiederholt abgedruckt worden ist, und auf niederen Bildungsstufen immerhin ein nicht ganz verächtliches Hülfsmittel des Unterrichts gewesen sein mag, hat für die jetzige Zeit eigentlich keine rechte Bedeutung mehr, so dafs der Wiederabdruck sich kaum rechtfertigen dürfte, denn für den gelehrten Bedarf hatte ja Walz in seinen Rhetores Graeci hinlänglich gesorgt. Zwar hat Hr. P. die Leipziger Handsch. des Aphthonios von neuem verglichen u. ebenso auch die älteren Ausgaben sorgfältiger als sein Vorgänger benutzt, jedoch ist der daraus für die kritische Begründung des Textes hervorgehende Gewinn nicht eben hoch anzuschlagen. — Nicht ohne Interesse dagegen ist die angehängte kleine grammatische Schrift, welche Hr. P. auf zwei Blättern, die der Fischerschen Ausgabe des Anacreon angeheftet waren, entdeckte, die daselbst den Titel führt: Γρηγόριος Πάρδος μητροπολίτης Κορίνθου ἐν τῷ περὶ τῆς Σαπφοῦς διαλέκτου ταῦτα ἔγραψεν. Wunder nimmt es, dafs der Hrsgbr. gegen die Echtheit eigentlich keinen Zweifel erhoben hat; vom Gregorius kann es auf keinen Fall verfafst sein, da es viel mehr gelehrten Apparat enthält, als man bei diesem armseligen Grammatiker zu finden gewohnt ist; eben so wenig kann es für das Werk eines anderen älteren Grammatikers gelten, da es eben nichts enthält, was nicht in den beiden gröfsern Gedichten der Sappho, die Dionysius und Longinus erhalten haben, oder bei andern Grammatikern sich hier und da zerstreut vorfand; es ist daher diese Abhandlung offenbar als das Werk eines Gelehrten aus neuerer Zeit zu bezeichnen, dem jedoch zum Theil sehr gute Handschriften der Grammatiker zu Gebote standen, und darum ist auch dieser Tractatus de dialecto Sapphus für die Kritik der Ueberreste jener Dichterinn nicht ohne Werth. *X.*

785. Dr. Cron's Rec. von Platonis opera quae feruntur omnia, recogn. Baiter, Orelli, Winckelmann, in *Gel. Anz. d. K. bay. Akad. d. Wschftn.* Nr. 30—32. L. v. Jan's Rec. von Horatius. Rec. Orelli. Vol. 1. 2. ebd. Nr. 33—35.

786. V. A. Huber's Selbstanzeige seines Werks: Die englischen Universitäten. 2 Bde., in *Gött. gel. Anz.* Stück 25—28.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

787. *Die Goslarischen Statuten* mit einer systematischen Zusammenstellung der darin enthaltenen Rechtssätze und Vergleichung des Sachsenspiegels und vermehrten Spgls von *O. Göschen*. Berlin, Reimer. 1840. 8. 3⅓ Thlr. — Das vorl. Werk enthält (bis S. 108.) einen Abdruck der goslarschen Statuten nebst e. Anhange (bis S. 124.) verschiedener auf goslarsches Recht bezüglicher Monumente bis zu Ende des 14ten Jahrh., dann (bis S. 521.) eine systematische Zusammenstellung der statutarischen Rechtssätze mit einer Vergleichung des Spgls u. s. g. vermehrten Spgls, u. endlich (bis p. 574.) eine tabellarische Uebersicht, welche auf die Parallelstellen in jenen beiden Rechtsbüchern und in einigen Sammlungen von Rechtserkenntnissen hinweist u. angiebt, wo jede einzelne Statutenstelle in der systematischen Zusammenstellung erörtert worden ist. — Dem Abdruck der Statuten liegt eine der ältesten Handschriften zu Grunde, aufser welcher noch 6 andere benutzt werden konnten, deren abweichende Lesarten mitunter in den Text aufgenommen, sonst aber mit Genauigkeit in den Noten angegeben sind; vor dieser Variantensammlung findet sich eine fortlaufende Verweisung auf den vermehrten Spgl nach der Ortloffschen u. Böhmerschen Ausgabe. Es verdient unstreitig Beifall, dafs eine ziemlich gleichmäfsige Orthographie beobachtet und eine Interpunction gegeben ist, während die Paragraphirung des Textes des Citirens halber zu wünschen gewesen wäre. — In der dogmatischen Darstellung des goslarschen Rechts, dem Haupttheil des ganzen Werks, ist der Verf. der Ordnung gefolgt, welche in der äufsern Aufeinanderfolge der Statuten selbst gegeben zu sein schien; und wenn auch, seis im Ganzen, seis im Einzelnen, bezweifelt werden könnte, ob dieses ein durch den Inhalt selbst nothwendig bedingtes System sei, so scheint das doch in sofern unerheblich, als die Frage nach dem System im Recht, namentlich im ältern deutschen, im allgemeinen leider als ziemlich gleichgültig betrachtet wird. Der Verf. handelt I. von Erbe (§. 1.), Erbgut (§. 2.) u. Vormundschaft (§. 3.); II. Von Verbrechen (§. 4. im allgem., §. 5. von den einzelnen Verb.); III. Vom gerichtlichen Verfahren (§. 6. im allgem. §. 7. Ungehorsames Verfahren, — §. 8. von den Beweismitteln, — §. 9. vom Beweise in Beziehung auf persönliche und Vermögensverhältnisse, — §. 10. in Friedbruchssachen, — §. 11. von der Stadtverfassung). — Die Bestimmungen der Statuten sind meist mit grofser Ausführlichkeit besprochen, u. die Schwierigkeiten, welche mit der Eigenthümlichkeit dieser so wichtigen u. oft dunkeln Rechtsquelle zusammenhängen, oft glücklich überwunden worden, obgleich diefs öfters auch nicht gelungen ist; über manche schwierige Punkte haben wir keinen Aufschlufs erhalten, und manchen Erklärungen einzelner Statutenstellen, so wie der Aufstellung mancher aus den Statuten oder den Rechtsbüchern abstrahirten Rechtssätze möchten wir nicht beistimmen. So können wir nicht die blofse Gradesnähe als Princip der Erbfolgeordnung in den Statuten anerkennen u. die abweichende Ordnung bei der Descendentenfolge als Ausnahme betrachten (p. 138 fl.); ebenso bezweifeln wir, dafs der Erbe auch mit dem eignen Vermögen für die Schulden des Erblassers verhaftet sei (p. 148.); die Behauptungen, dafs dem Sachsenspgl. überhaupt die s. g. Vormundschaft für Getödtete fremd sei (p. 147.), dafs es nach dem Sachsenspgl. unrecht sei auf Grund eines Vertrages Erbe anzusprechen (p. 153.), u. dafs wer einer Friedbruchsstrafe unterliegt, auch Wette, Bufse und Schaden habe bezahlen müssen (p. 343.), sind, so allgemein gesagt, unrichtig (die erste wird nachher p. 257 not. 8. zum Theil auch wieder zurückgenommen.) Der Erklärung der *ware* in den Statuten (p. 376.) möchten wir nicht beitreten, sie scheint uns vielmehr von der *gewere der Klage* im Sachsenspgl wenig verschieden; der Vorsprecher hat man sich wohl schwerlich deshalb bedient, um die gerichtlichen Handlungen feierlicher, formeller zu machen, wie p. 383. behauptet wird. Von dem statutarischen Recht in Beziehung auf das Schelten und Aufechten eines gefundenen Urtheils haben wir ebenfalls eine abweichende Ansicht. — Bei der schwierigen Aufgabe, die sich der Verf. gesetzt, u. bei dem dermaligen Zustande der Wissenschaft des deut. Rechts waren derartige Mängel beinahe unvermeidlich; die Arbeit ist unstreitig höchst verdienst-

lich, in welcher Beziehung besonders noch hervorgehoben werden mufs, dafs es eigentlich die erste ist, welche dem sogen. verm. Sachsensp. eine gehörige Berücksichtigung angedeihen läfst. *A. C.*

788. Rec. von 1) Zöpfl's Denkschrift über die Rechtmäfsigkeit der Todesstrafe und über deren Abschaffung; 2) Reidel: Zweckmäfsigkeit der Todesstrafe; als Antwort auf Zöpfl's Denkschrift etc. in *Bl. f. liter. Unterh.* 77—80.; von 1) Giehne: Glossen zur Europ. Pentarchie; 2) Menzel: Europa im J. 1840, ebd. 85—88.

Naturwissenschaften.

789. *Zum Andenken an Johann Friedrich Blumenbach.* Eine Gedächtnifsrede gehalten in der Sitzung der Kgl. Societät der Wissenschaften den 8. Febr. 1840 von *K. F. H. Marx.* Göttingen, Dieterich. 1840. 4. 53 S. ⅓ Thlr. — Diese Rede feiert das Andenken des berühmten Greises, der seit mehr als einem Jahrhundert als eine Hauptzierde der Georgia Augusta galt, mit dessen Leistungen und Bestrebungen lange Zeit der Entwickelungsgang eines der gröfsesten u. wichtigsten Zweige der Wissenschaft aufs Innigste verschlungen gewesen ist. Sie geht von einer handschriftl. Mittheilung des Verewigten aus, welche in kurzer, körniger Einfachheit bis zum J. 1778 reicht, in welchem derselbe zum ordentl. Professor der Medicin ernannt wurde, bezeichnet dann die Richtungen, welche Bl. in der Wissenschaft nahm und welche er ihr ertheilte, schildert seine Thätigkeit als Lehrer, seine Beziehungen nach Aufsen, so wie die Hauptzüge seines persönlichen Erscheinens durch einzelne charakterische Umrisse in einer würdigen, sehr angemessenen Sprache, mit der wohlthuenden Pietät, welche schon dem Lebenden von allen Seiten gezollt war. Insbesondere erkennt Hr. M. ihm das unendliche Verdienst zu, welches Cicero dem Socrates in der Philosophie beimifst, „dafs Bl. es vorzüglich gewesen, der die Naturkunde aus den engen Räumen der Bücher und Museen in den weiten, heitern Kreis des Lebens hereingezogen; dafs er die Resultate ernster, einsamer Forschung jedem Lernbegierigen u. Gebildeten verständlich u. geniefsbar gemacht, u. besonders die höhere Gesellschaft dafür zu interessiren, ja zu begeistern verstanden." — Was Blumenbach in den Feldern der physischen Anthropologie, der Geologie, Mineralogie u. Petrefactenkunde, der Naturgeschichte, bes. der Zoologie, in der Physiologie u. vergleichenden Anatomie etc., geleistet, finden wir in kurzem Ueberblicke zusammengeordnet, mit sorgfältiger Anführung sowohl der an Zahl allerdings nicht grofsen, aber durch ihre glänzenden Erfolge so berühmten Bücher, als auch der in Zeitschriften zerstreuten Aufsätze, die in den hinzugefügten Anmerkungen genau citirt sind. Was Bl. als Lehrer der Universität, welcher er seit seinen letzten Studentenjahren auf immer angehörte, geleistet hat, wie insbesondere sein origineller u. lebensvoller Vortrag bis in die letzten Jahre hinein ihm den Beifall u. das Interesse seiner Zuhörer sicherte, wie er sich in Folge seiner Forschungen der zahlreichsten u. ehrenvollsten Verbindungen erfreute, dieses vieles Andere konnte mehr nur angedeutet als ausgeführt werden. Obgleich die vorl. Blätter nicht bestimmt sind, ein vollständiges Bild der seltenen u. grofsartigen Eigenthümlichkeit zu geben, die sie in ihrem Walten u. Wirken, in ihrem Leben u. Streben gleichsam nur stückweise schildern, so bieten sie doch in ihren Skizzen so viel Interessantes u. Anziehendes, so viel Anregendes u. Erquickliches, dafs sie besonders den weiten Kreisen der Freunde des Verstorbenen, sei es zur Auffrischung alter Erinnerungen, oder zur Vervollständigung derselben, angelegentlich empfohlen werden dürfen.

790. Professor Trautvetter (an der Univ. Kiew für das Fach der Botanik) wird auf Kosten der Petersburger Akademie der Wissenschaften eine Flora Rufslands in einer unbestimmten Anzahl von Heften herausgeben, die dazu gehörigen Abbildungen werden aus Kupferstichen nach Originalzeichnungen bestehen, welche von lebenden Pflanzen entworfen werden sollen.

791. Rec. von Will. Whewell: History of the inductive sciences from the earliest to the present times. (3 Bde.) in *Gött. gel. Anz.* St. 41. Grisebach's Rec. von Proceedings of the botanical Society of London. (Jul. 1836 to Nov. 1838.) Ebd. 46. 47. — — Bericht über die vom Hofr. Gaufs der Götting. Soc. der Wissenschaften am 9 März überreichte Vorles.: Allgemeine Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats u. der Entfernung wirkenden Anziehungs- u. Abstofsungskräfte, s. ebd. St. 50. 51.

Physiologie und Medicin.

792. *Ueber die Bäder in Schwalbach.* Von Dr. *Fenner v. Fenneberg*, Herzogl. Nass. Geh.-R. etc. Darmstadt, Leske. 1839. 12. (IV u. 177 S.) ⅔ Thlr. — Die Vorurtheilsfreiheit, wissenschaftliche Gründlichkeit und Umsicht sind die hervorstechenden Vorzüge dieser Schrift, in welcher der verdiente Veteran seine 43jährige Erfahrungen für Aerzte und Laien concentrirt. Von den Verbesserungen in Schwalbach anhebend, knüpft er daran sogleich die nach therapeutischen Grundsätzen gegebenen Indicationen und Contraindicationen der Bäder, Berichte von ihrer Wirksamkeit u. dem Verhalten beim Bade. Es folgen nun die Lehren über Zurichtungen der Bäder, die Douchen, die Trink- u. Badekur, die Unterschiede des Stahl-, Wein- und Paulinenbrunnens, dann der eminente Heilwerth der Bäder von Schwalbach, die sich für alle unter Atonie zusammenzufassende Erscheinungen der Schwäche, bei Nervenschwäche aus Erschöpfung, bei Infirmität des Blutlebens, bei Krankheiten des Uterinsystems u. einigen Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (Impotenz, Pollution, Nachtripper) als vorzüglich herausstellt. Ueberall genau individualisirend und eine tüchtige pathologische Kenntnifs entwickelnd gewährt der Verf. zugleich Belehrung und Unterhaltung. Ein zweckmäfsig geordnetes Inhaltsverzeichnifs wird von manchen an dieser sonst auch äufserlich gut ausgestatteten Broschüre vermifst werden.

Kriegswissenschaften.

793. *Ueber den Partheigänger-Krieg.* Aus dem Polnischen übersetzt von einem preufs. Offizier. Koblenz, Kehr. 1839. 8. 1⅓ Thlr. — Vorl. Werkchen ist mehr eine den deutschen Verhältnissen angepafste Bearbeitung, als eine Uebersetzung der vom General Chrzanowski verf. Schrift. Es behandelt Organisation, Anzug, Bewaffnung, Disciplin der Partheigänger, ihre Unternehmungen nebst allgemeinen Betrachtungen. Ausgelassen ist hingegen Alles, was uns gegen das Völkerrecht erscheint, mit einem Worte, die Kriegführung der Spanier gegen die Franzosen, aus welcher der Vrf. Manches adoptirt hat. Das Werkchen bietet, die Hauptpunkte anregend, vielen Stoff zum Nachdenken und wird, da über den Partheigänger-Krieg noch wenig Gediegenes geschrieben ist, und er selbst im Frieden nur sehr unvollkommen geübt werden kann, dem Militair gewifs eine willkommene Gabe sein.

794. In wenigen Wochen erscheinen zwei eben so interessante als lehrreiche Militair-Jubelschriften, beide aus der Feder des Hrn. Hofr. v. Schöning: die eine, Geschichte der Garde du Corps, welche Waffe den 23. Juni dieses Jahres ihr hundertjähriges Bestehen feiert, ist ein umfassendes Werk in Quart, mit Kupfern, u. giebt, mit erschöpfendem Quellenstudium, in dem Einen Regimente gleichsam das Militairgeschick u. den Ruhm des Heeres, dessen zweihundertjähriges Bestehen durch des Verf. andere Schrift, die biographische

Uebersicht der sämmtlichen 1600 Generale aus der Zeit von 1640 bis 1840 verherrlicht werden soll. Dieses letztere Buch erscheint bei Lüderitz in Berlin, das andere, gröfsere Werk ist nur als Festgeschenk gedruckt u. wird leider nicht in den Handel kommen.

Pädagogik.

795. *Mährchen und Erzählungen* für Kinder von *G. C. Andersen.* Aus dem Dän. von Major *von Jenssen.* Mit 3 Kupfern. Braunschweig, Vieweg. 1839. 8. 1⅓ Thlr. — Ein echter Dichter hat in dem vorliegenden Büchlein die freundliche Pflicht übernommen, die Kinder zu erfreuen. Leider verschmähen begabtere Schriftsteller es so oft, sich an die Kinderwelt zu wenden und überlassen es der gutmüthigeren Mittelmäfsigkeit, Schriften für die Jugend zu verfassen. Daher der betrübende Wust geistloser Jugendschriften, welche schon früh an das Gewöhnliche, Beschränkte weisen. Um so mehr ist es Pflicht, auf Andersen's wahrhaft dichterische Erzählungen aufmerksam zu machen und sowohl dem Uebersetzer für seine gelungene verdienstliche Arbeit als auch der Verlagshandlung für die schöne Ausstattung dieser reizenden Dichtungen zu danken.

796. Rec. von 1. Rebs: Erinnerungen aus meinem Leben; 2. Heinr. Martine oder Merkwürdige Bildungsgeschichte eines Schulmanns, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 45; von Wagner Lehrbuch der Geographie u. Geschichte für Bürger- u. Volksschulen, ebd. Nr. 50; von Hoffmann: Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien. Erste Hälfte. Ebd. Nr. 54; von Ludw. Völker: Der Unterricht in der Erdkunde, ebd. Nr. 58. 59; von Gutbier: Kurzer Inbegriff aller nothwendigen u. nützlichen Kenntnisse, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 16; von Wagner: Lehrkursus für Landschulen u. Hammerschmidt: The little english reader, ebd. Nr. 23.

797. Melford's Rec. von Zimmer: The German teacher, in *Gött. gel. Anz.* St. 20.; Heeren's Rec. von Friedemann: Paräuesen für studirende Jünglinge. IV. 1., ebd. St. 28.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

798. *Der tiefe Meifsner Erbstolln.* Der einzige, den Bergbau der Freyberger Refier für die fernste Zukunft sichernde Betriebsplan, dargelegt von *Wolfgang* Freih. *v. Herder*, K. sächs. Ober-Berghauptmann. Lpzg., Brockhaus. 1839. 4. Nebst e. (lithogr. u. col.) geognost. Karte, e. Profil u. e. Grundrisse (in Roy-Fol.) XVI. 115 u. CXXV S. nebst 3 Tab. in Fol. n. 4½ Thlr. — In den ersten vier Abschnitten dieses mit grofser Eleganz ausgestatteten Werkes bespricht der berühmte Verf. den Werth des sächsischen Bergbaues im Allgemeinen und den des Freiberger Refiers insbesondere, die Aussichten desselben für die Zukunft und die Schwierigkeiten des Grubenbetriebes bei zunehmender Teufe, welches ihn zu dem Resultate führt, dafs zwar schon mit der Ausbreitung einer Grube nach der Länge aber ungleich intensiver mit deren zunehmender Teufe die Kostspieligkeit der Grubenbaue sich vergröfsert und immer mehr mit dem Werthe der Erze aufser Verhältnifs tritt. Als gründliche Hülfe für den Freyberger Bergbau wird alsdann ein Stolln empfohlen, der die jetzigen Haupttiefsten wo nicht unterfahre, doch in sehr bedeutender Teufe löse u. in den folgenden Abschnitten dargethan, dafs hierzu das Elbthal nicht nur wegen der verhältnifsmäfsig nicht sehr grofsen Entfernung, sondern auch wegen des zur Ansetzung eines solchen Stollns höchst passenden Lokales, die günstigste Gelegenheit darbiete. Zur Eröffnung des Stollnmundlochs wird die Gegend von Meifsen im 5ten Abschnitte als die passendste bezeichnet, und für den von dort her anzutreibenden Stolln im 6ten Absch. Plan und Kosten-Veranschlagung geliefert. Die Lage des Mundlochs wird im Triebischthale näher nachgewiesen und die Kosten des Stolln, bis zur Lösung der Halsbrückner Bane, werden mit 3,658,385 Thlr. veranschlagt. Die folgenden Abschn. besprechen Nutzen und Werth der Anlage so wie der darauf zu verwendenden Kapitalien und eine grofse Zahl von Beilagen weisen durch Dokumente, die bis ins 16e Jahrhundert hinauf reichen, den Werth des Freiburger Bergwerksbetriebes u. dgl. m. näher nach. *Hft.*

799. Wallace Mechanics pocket guide. *Der vollkommene Werkmeister.* Handbuch für jeden Techniker. Bearbeitet von *Fr. Geo. Wieck.* Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes. 1840. 16. (130 S.) Uebersetzung eines in England wegen seiner Bequemlichkeit und Genauigkeit sehr verbreiteten Werkes, welches die Resultate der Wissenschaft in bündiger Kürze, aber zugl. sehr verständlich zusammenfafst. Der Verf. hat bei der gegenwärtigen Verwirrung im Maafs- u. Gewichtssysteme in Deutschland eine Reduktion der Zahlenangaben des Originals unmöglich gefunden u. diesen scheinbaren Mangel durch eine „vergleichende Tabelle der bekanntesten Maafse u. Gewichte" ersetzt. Inhalt: *Abth.* 1. Bewegende Kräfte (Thiere, Wind, Wasser, Dampf); *Abth.* 2. Gewicht und Festigkeit der Materialien. *Abth.* 3. Praktische Tabellen über Gewicht der Metalle; über spezifische Schwere u. Gewicht der Materialien; über Dampf u. Dampfmaschinen; endlich üb. spezifische Kohäsion u. Festigkeit der Materialien.

800. *Grundsätze des Patentwesens.* Wichtigkeit der Erfindungs- und Einführungspatente für die Industrie und die dringende Nothwendigkeit einer allgemeinen Patentgesetzgebung für Deutschland. Mit einem Anhange, die Hauptbestimmungen der jetzt bestehenden Patentgesetze in den verschiedenen Ländern (England, Frankreich, Nordamerika, Sicilien, Rufsland, Preufsen, Niederlande, Oesterreich, Baiern, Würtemberg, Hessen, Sachsen, Hannover, Dänemark, Schweden, Sardinien, Toskana, Kirchenstaat, Spanien, Portugal) enthaltend. Chemnitz. 1839. 8. 42 S.

Schöne Literatur.

801. *Jahreszeiten*; herausg. von *O. Marbach.* Lpzg., Hinrichs. (vgl. 1839. Art. 763.) II. Sommer. (284 S.) *Sängerliebe von O. Marbach.* In nicht durchaus musterhaften Versen wird Shakspeare's u. Elisabeth's Liebe besungen. Der Dichter hat es verschmäht, seine Leser über die dem Sänger anfangs unbekannte Geliebte im Zweifel zu lassen, u. hiermit sich der wirksamsten Ueberraschung beraubt. Die Sprache, nicht frei von der hohlen Pracht, welche bei Ottaverimen so oft dem Künstler sich aufdringt, vermag durch manche Schönheit nicht den Mangel eines wahrhaft dichterischen Inhalts zu ersetzen. *Der Schatzgräber* von *Fr. v. Heyden*, eine sehr angenehm unterhaltende Erzählung, welche ein klares, reines Bild der geschilderten Verhältnisse und Personen giebt. Keineswegs kann diefs von dem „Charakteridyll" *Konstanze* von *K. Eitner* gesagt werden; der Dichter ist unleugbar unter seiner Aufgabe geblieben; indem er den Leser zu wenig mit dem innern Leben Konstanzens bekannt macht, wirken die peinlichen äufsern Verhältnisse niederdrückend. Und gerade diefs ist nicht der Zweck seiner gut gedachten, aber nicht eben so gut ausgearbeiteten Dichtung. *Göthe* u. *Tieck*, von *Rich. Morning.* Eine anziehende Parallele. Gröfsere Gedrungenheit der Darstellung wäre höchst wünschenswerth u. für die Wirkung dieser Abhandlung sehr förderlich gewesen; die Ergebnisse dürfen als unbestreitbar anerkannt werden, wenn auch manche Einzelheit noch einer Entgegnung unterliegen könnte. — III. Herbst. (282 S.) *Blicke ins Leben* und *Gedanken u. Sprüche* von *Leopold Schefer.* Wer den Dichter kennt, weifs es, dafs er goldne Früchte stets, aber

nicht immer in silbernen Schaalen bringt; der Leser wird sich über die knarrenden Hexameter hinweg zu den fast immer herrlichen Gedanken sehnen. Wie ganz anders ist die Form der zweiten Gabe; es ist die aus dem Laienbrevier uns lieb gewordene. — Das Häuschen auf der Stadtmauer, von *H. Hanke*, eine unbedeutende, durch die Gespreiztheit des Stils abstofsende, Erzählung. — Die Liebesprobe: von *O. Marbach*. Wie die *Griseldis* Fr. Halms in ihrer sentimentalen Wendung dem Zeitalter des Artus fremd, mithin unwahr ist, so auch diese Novelle; hier ist der *Mann* das Opfer der Herzlosigkeit u. doch ist die Katastrophe eine ähnliche, wie in der Griseldis. Ist diefs möglich? — *Jung Tristan*; gewandte Uebersetzung des schönen alten Epos. *Gegenwart u. Zukunft der Tonkunst*. Von *A. Kahlert*. Diese gedankenreiche Abhandlung vermag in der ihr gegebenen Ausdehnung durchaus nicht ihr Thema genügend und vollständig durchzuführen, u. eben hieran schliefst sich unser Bedenken. Gerade die Unmöglichkeit erschöpfend zu sein hat den Verf. dahin gebracht, sich in Allgemeinheiten zu verlieren, welche mehr die Erörterung seines Thema herbeiführen, als erledigen, und sie haben seiner Darstellung die Anschaulichkeit genommen, durch welche Hr. K. stets so sehr sich ausgezeichnet hat. — *Schweiggers Physikalische Deutung der alten Mythologie*. Von *O. Marbach*; Versuch, dem gröfseren Kreise Gebildeter die Hypothese jenes Gelehrten anschaulich zu machen. — IV. Winter. (296 S.) *Die Erben*. Von *Fr. v. Heyden*. Ref. kann dieser Novelle, welche einen nicht selten behandelten Stoff — corsische Blutrache — zum Inhalt hat, der Erzählung desselben Dichters im Sommerheft (s. o.) nicht gleichstellen. Die Idee dieser Dichtung verliert sich in allzu sehr ausgeführten Aeufserlichkeiten, und die Gewandtheit im Erzählen reicht bei einem Stoff von dieser Bedeutung nicht aus. — *Riwalin u. Blanscheflur*. Von *O. Marbach*. Uebersetzung des Anfangs von Tristan und Isolde. Solche Proben alter Dichtungen werden zwar nie ein wahrhaftes, inniges Behagen an ihnen in dem allgemeineren Kreise gebildeter Leser zu erwecken vermögen, da diese Gedichte allzusehr das bestimmte Gepräge ihrer Zeit tragen, mithin unserer Zeit fremdartig erscheinen, während die griechischen Epopeen in allgemein menschlichem Character ihren Stoff behandeln, daher auch der Gegenwart nahe stehen. Dennoch sind Versuche, auch die gröfsere Lesewelt mit unserer dichterischen Vorzeit einigermafsen bekannt zu machen, sehr anerkennenswerth. — *Der Abenteurer u. die Kleinstädter*. Von *Julius v. Mörner*. Geistlose Bearbeitung eines gemeinen Stoffs. — *Ueber den jetzigen Standpunkt des Theaters u. der dramatischen Literatur in Deutschland*. Von *R. Morning*. Diese Abhandlung giebt mehr als die Ueberschrift sagt, sie giebt Vorschläge, wie es besser werden soll. Bemerkenswerth dürfte sein, dafs der Verf. ganz richtig die Mängel in den dramatischen Leistungen Göthe's u. Schiller's angiebt, es aber unterläfst, die wesentlichen Eigenschaften des Drama zu entwickeln. Gerade hierüber sind aber selbst verständige Leser u. Leserinnen im Unklaren und ihnen bleiben Ausstellungen gegen jene grofsen Dichter eben darum unverständlich.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

802. I. *Philosophie*. Pasquale Galuppi Elementi di filosofia. Nuova ediz., che contiene le aggiunte dell' autore e le note di P. T. 3 Bde. Mailand. 16. 7½ L. Bd. 1. (XII. 340 S.) enth.: Introduzione alla filosofia; logica pura; Psicologia. Bd. 2. (IV. 464 S.): Ideologia, logica mista. Bd. 3. (IV. 318 S.): Filosofia moderna. — ab. Pietro Paganessi Elementi di filosofia. Vol. 3. Fasc. 2. Mailand. 8. (144 S.) 1,³⁰ L. — Ant. Giusti Corso di filosofia. Trattato II. Metafisica. Parte 1: Ontologia, ove si mettono in esame le opinione del sign. Galuppi intorno a certi punti controversi. Venedig. 8. (217 S.) 2,⁷⁰ L. — Dslbn. Tratt. Parte 2. Psicologia. Ebd. 8. 244 S. 2,⁸¹ L.; Parte 3. Teologia und 4. Cosmologia. 2,¹⁷ L.; Trattato III. Etica. 2,⁶¹ L. — A. Charma Leçons de logique (année scholaire 1838—39). 7½ L. — Ant. Lorenzoni Saggio di logica, ossia principii fondamentali per far retto uso delle forze del' intelletto onde discernere il vero dal falso. Padua. 16. 1,³⁰ L. — Fr. M. a Franceschinis Istituzioni di morale filosofia. Vol. 1. Padua. 12. 3,⁰⁰ L. — Desdanits L'homme et la création, ou Théorie des causes finales de l'Univers. 8. 27⅔ Bgn.

803. II. *Theologie. Exeget.*: Franc. Finetti Storia del testamento antico. Vol. 1. (Genesis.) Roma. 8. VIII und 410 S. (populair.) — J. Handschuh Die Psalmen erläutert. Ein Beitrag zur Apologie des Breviers. Bd. 2. (Ps. 31—60.) Wien, Wimmer. 8. 1⅓ Thlr. (Pränu.-Pr. m. Verbindlichkeit für alle 3 Bände: 1 Thlr.) — Gothicae versionis epistolarum divi Pauli ad Thessalonicenses secundae, ad Timoth., ad Titum, ad Philemonem, quae supersunt ex Ambrosianae bibliothecae palimpsestis deprompta cum adnotatt. ed. *Car. Octavius Castillionaeus*. Mailand. 4. 72 S. (Die goth. Uebersetzung mit latein. Noten; nur 300 Exemplare sind abgedruckt, aber nicht in den Buchhandel gekommen.) — Angelo Vitt. Ross Esposizione genuina e letterale dell' ammirabile libro dell' apocalisse di S. Giov. apostolo; con un appendice sopra il 2do cap. della 2da lettera di S. Paolo ai Tessalonicesi. Saluzzo. 4. (140 S.) — — *Histor.*: Schleiermacher's sämmtl. Werke. *Abth.* 1. Zur Theologie. Bd. 11.: Literarischer Nachlafs. Zur Theologie Bd. 6. Geschichte der christlichen Kirche, hrsg. von *Bonnell*. Berlin, Reimer. 8. 2⅔ Thlr. — Stiller Grundzüge der Geschichte u. der Unterscheidungslehren der evangelisch-protestantischen Kirche. Nördlingen, Beck. 8. 1/16 Thlr. — M. Wangenmüller Joseph II. und Pius VI. Eine Skizze der Vergangenheit zur Beherzigung für die Gegenwart. Stuttg., Köhler. 8. ⅛ Thlr. — Compendio storico della catedrale di Pavia, della sua fondazione sino al presente. Fasc. 2. Pavia. 16. (48 S.; das erste Fasc. macht einen Theil des „Almanacco della prov. di Pavia" v. J. 1838 aus.) — Aug. Gassaninius Vitae illustrium sacerdotum Joa. Bpt. Frisonii et Aloysii Raymondii. Verona. 8. 50 S. — Ein unpartheiisches friedliches Wort über die neuesten religiösen Wirren. An sämmtliche Gebildete gerichtet von C. F. L. in Magdeburg. Lpzg., Wigand. 8. ⅙ Thlr. — — *Systemat.*: Märklin Die spekulative Theologie u. die evangel. Kirche. Antwortschreiben an Hrn. Dr. theol. Barth. Stuttg., Köhler. 8. 1/24 Thlr. — Petri Quae desiderentur adjumenta et praesidia ad augendam christianae religionis vim salutarem in civibus patriae nostrae Saxoniae. Dissertatio. Lpzg., Kummer. 4. n. ⅙ Thlr. — Le monopole universitaire devoilé à la France libérale et à la France catholique: les doctrines, les institutions de l'église et le sacerdoce enfin justifiés devant l'opinion du pays. Par une soc. d'ecclésiastiques, sous la présidence de M. l'abbé Rohrbacher. Nanci. 8. (12⅔ Bgn.) — Jo. Bpt. Laudensis praelectiones theologicae. Vol. 1. Novariae. 8. 2,⁶⁰ L. (auf 8 Bde. berechnet.) — Lord Jennings L'Evidenza della religione cristiana. Casale. 8. 120 S. — Dom. Schram Institutiones theologiae dogmaticae, scholasticae et moralis. Turin. 8. 3 Bde. (XXVIII. 470. XXVIII. 404 und XXVI. 528 S.) 12 L. Bd. 1. erschien 1838, der zweite 1839, der dritte 1837. — Ant. Riccardi Dei doveri e dello spirito degli ecclesiastici. 3a ediz. Milano. 12. 3,²⁶ L. (Octav-Ausg.: 3,⁷⁸ L.) — Breviarium romanum ex decreto concilii tridentini restitutum, Pii V. iussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum. Cum officiis sanctorum novissime per summos pontifices et ad hunc usque diem concessis. Mailand. 16. 14 L. (876, 120 u. 148 S.) — Aufserdem erschienen für das J. 1840 folgende Calendarien: Calenda-

rium Ambrosianum (Mailand. 8. 40 S. 0,^{32} L.); Cal. Franciscanum (Turin. 12. 88 S.); Cal. Romano-Seraphicum. (Ebd. 12. 404 S.); Cal. Romanum (Mailand. 8. 48 S. 0,^{54} L.); Kal. S. Novicomensis ecclesiae. (Novic. 8. 7 S.) Fel. Canepa De dogmate, doctrinis theologiae erroneis harumque censuris ad Veronianam fidei regulam prodroma disquisitio. Burgellae. 8. (64 S.) — Τριῴδιον κατανύκτιον περιέχον ἅπασαν τὴν ἀνήκουσαν αὐτῷ Ἀκολουθίαν τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς. Ἀπὸ τῆς κυριακῆς τοῦ Τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου μέχρι τοῦ ἁγίου καὶ μεγάλου σαββάτου μετὰ τῶν κατ᾽ ἦχον Τριαδικῶν ὕμνων, Φωταγωγικῶν, Στιχηρῶν καὶ Καθισμάτων διαφόρων ἐν τῷ τέλει. Ἐξ ἀρίστων ἐκδόσεων ἐπιμελῶς διορθωθὲν, καὶ νεωστὶ ἐκδοθέν. Venedig. 4. (510 S.) 8,^{70} L. — — *Homilet.*: J. A. Annegarn Predigten. Gehalten in dem Bisthum Ermland. Frankf., Varrentrapp. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schläger Geistliche Amtsreden. Bdchn. 6. (letztes): Beicht- u. Communion-Reden. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Rabus Denkpredigt nach Genesung Sr. Durchlaucht des Fürsten von Oettingen-Oettingen, Oettingen-Wallerstein. Nördlingen, Beck. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Giacob Vita Pardo Cinque discorsi. Opera posthuma. Padua. 8. 5,^{22} L. (Der Verf. war Alumnus des rabbin. Convikts zu Padua, er starb 1838, Dec. 31.) — Dictionnaire des prédicateurs, ou choix des meilleurs sermons prononcés par les orateurs les plus célèbres, réunis et classés par ordre de matière et publ. sous la direction d'une soc. d'ecclésiastiques distingués. Tome 3. (*Ge—Ni*) 8. 36$\frac{3}{4}$ Bgn. — Franc. Villardi Prediche e panegirici. (als Vol. 413 der Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne.) Mailand. 16. 4 L. — Ramshorn Fragstücke über die Leidensgeschichte Jesu Christi nebst einem Fragstücke über die Reformationsgeschiebte. Altenb., Helbig. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Ascet.*: Franc. Neumayr Idea theologiae asceticae scientiam exhibens. Opus posthumum. Rom. 8. (148 S.) — Saal Die letzte Stunde oder der Tod von allen Seiten betrachtet. Weimar, Voigt. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Aus Heinrich Müllers evangelischer Schlufskette u. Kraftkern. Vier Predigten. Leipzig, Kummer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Andächtige Betrachtungen der Leidensgeschichte unsers Herrn u. Heilandes Jesu Christi. Deutsch-Crone. (Volger u. Co.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Monat Mariä. Eine Sammlung von Betrachtungen, Gebeten etc. Neu nach dem Französ. von Zoezek. Mit 9 Holzst. u. Randzeichnungen. Stuttg., Krabbe. 16. n. $\frac{3}{4}$ Thlr.

804. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.*: L'arte di verificare le date dall' anno 1770 sino ai nostri giorni (Fortsetzung od. 3r Theil des Werkes der Benedictiner der Congregation des H. Maurus; Uebersetzung des französ., von einer Gesellschaft Gelehrter verfafsten u. vom Chev. de Courcelles 1821 hrsg., vom Marchese de Fortis übersetzten und bis 1837 fortgesetzten Werks.) Vol. I. Fasc. 1. 2,^{61} L. Die Zahl der Lieff. ist nicht bestimmt angegeben. — — *Spec.-Gesch.*: Duvérine Essai historique sur l'esprit de reforme politique en Espagne. 8. 4 Fr. — Am. Al. Monteil Influence de l'histoire des divers états ou Comment fut allée la France si elle eût eu cette histoire. 12. $\frac{1}{2}$ Fr. — Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et de la régence. Publiés sur le MS. original, entièrement écrit de la main de l'auteur. Tom. 1. 2. Nouv. édit. 18. 1$\frac{3}{4}$ L. (auf 40 Bde berechnet). — Lettre du général Donnadieu à la gazette des tribunaux en réponse au récit historique que ce journal a fait (1840, Mars 15. 18. 19.) des évènemens de Grénoble en 1816. 8. 2 Bg. 2 Fr. — La nouvelle gloire française, récit des combats et hauts faits milit. dep. la prise d'Alger jusqu'à la défense de Mazagran. 18. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Mémoires et documens inédits pour servir à l'hist. de la Franche-Comté. Publiés par l'acad. de Besançon. Tome 2. Bes. 8. (36$\frac{3}{4}$ Bgn. m. 3 Kpf.) 6$\frac{1}{2}$ Fr. die Ausgabe in 4. kostet 9 Fr. — — König Armin der Cherusker. Zum Denkmal am Teutoburger Walde. Mit dem Portrait des Verf. u. einer Abbildung. Lpzg., O. Wigand. 8. 2 Thlr. — Köppen Friedrich der Grofse und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. Ebd. 8. 1 Thlr. — Klunzinger Die Edlen von Neipperg u. ihre Wohnsitze Neipperg u. Schwaigern. M. e. Ansicht. Stuttg., Köhler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fr. W. German Maurer Politische Briefe aus Berlin. (A. d. J. 1831 u. 1832). Paris, Girard. 8. 7$\frac{3}{4}$ Bgn. — — (Michele Sartorio) Fiori d'istorie italiane Anno I. Mailand. 18. (enth. auf XVI u. 162 m. 4 Holzschn. verzierten Seiten sechszehn kleine Erzählungen u. Skizzen aus der Italien. Geschichte, z. B. Gründung von Venedig; Raub der 12 Venetian. Frauen; Tod von Conradin; Sicilian. Vesper; See-Verkehr der Italiener im 13n u. 14n Jahrh.) — Carlo Morbio Storie dei municipii italiani illustrate con documenti inediti. 2da ediz. notevolmente accresciuta ed ornata di facsimili. Mailand. 8. (394 S. u. 1 Karte. Schmutztitel: Municipii italiani, Ferrara, Pavia e Lodi.) 6 L. — Filippo Moisè Storia dei dominii stranieri in Italia dalla caduto del impero romano occidente fino ai giorni nostri. Distrib. 6—10. (od. Vol. I. Distrib. 6—8. Vol. II. Dist. 1. 2.) Florenz. 8. Jede Lf. zu 48 S. 1,^{40} L. — Pellegrino Farini Compendio della storia Romana. Vol. 3. Lugo. 12. — Compendio storico-cronologico della storia romana dalla fondazione di Roma sino alla congiura dei Gracchi. Preceduto da un discorso sulla cronologia romana e da varii pareri intorno alla fondazione di Roma, non che dal sunto storico dei calendarii in uso presso i Romani primo dello stabilimento di Giulio Cesare e critiche osservazioni sulla tavola di ragguaglio degli anni romani. Fasc. I. (Vol. I., fasc. 1.) Vened. 8. 1,^{74} L. — Delle istorie della citta di Firenze, di Jac. Nordi; e Della Storia fiorentina, di Bened. Varchi. Con note e giunte inedite. Fasc. 9 bis 11. Florenz. 8. (Jedes Fasc. kostet 2 L.) — Mathieu Bonafons Eloge historique de Vincent Dandolo. 2de édit. 8. (2 Bogen.) — — *Geogr.-Statist.*: Goffredo Casalis Dizionario geografico-storico-statistico-commerciale degli stati de S. M. il Re di Sardegna. Fasc. 19. (*Crea-Cuzz.*) Turin. 8. (212 S.) 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Melchiorre Gioja Statistica del dipartimento del Mincio. (opera postuma). Fasc. 4. Mailand. 4. 2,^{17} L. — L. Serristori Statistica del regno delle due Sicilie (Dominie di qua dal faro. Florenz. 4. 70 S. 4,^{20} L. (als Lief. 7. der Statistica d'Italia des Verf.) — — *Reisen*: B. F. Leguevel Delacombe Voyage à Madagascar et aux îles Comores (1823—30) Précédé d'une notice historique et géographique sur Madagascar p. Eugène de Froberville. 8. 2 Bde. nebst Atlas. m. 8 Kupf.-Taf. und 2 Karten. 21 Fr. — Prosper Merlmée Notes d'un voyage en Corse. 8. (15 Bgn.) 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Napol. Roussel Mon voyage en Algérie, raconté à mes enfans. 12. 8. $\frac{1}{2}$ Bgn. m. 6 Stdr. 3 Fr. — Madame Jeannette Povver Itinerario della Sicilia riguardante tutti i rami di storia naturale e parecchi di antichità che essa contiene. Messina. 4. (250 S.) 6,^{37} L. — Nestor l'Hôte Lettres écrites d'Egypte en 1838 et 1839, cont. des observations sur divers monumens égyptiens nouvellement explorés et dessinés; avec des remarques par Letronne. 15$\frac{1}{2}$ Bg. 8. m. 63 Hlzschn. 8 Fr. — Alx. Dumas Impressions de voyage. Nouv. edit. revue et corrigée. Série 1. 15 Bgn. 12. 3$\frac{1}{2}$ Fr. — Fragmens d'un ouvrage du docteur Clot-Bey sur l'Egypte. 8. (1$\frac{1}{2}$ Bg.) — — *Karten*: G. Batt. Garzetti Carta dell' impero romano sotto Costantino. — Carta geometrica, statistica e commerciale, cont. l'altezza delle montagne e dei vulcani, i principali fiumi e cataratte della terra; le distanze, posizione geographiche et popolazioni principalmente d'Italia e delle primarie piazze di commercio; una tavola di riduzione del grado terrestre e dei pesi e misure; la navigazione de' laghi d'Italia. Mailand. Fol. 2,^{61} L. — Beer Kleiner Duodez-Atlas in 24 Blättern über alle Theile der Erde. 4e Aufl. von v. Gerstenbergk. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

805. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Totius latinitatis lexicon consilio et cura Jac.

Facciolati lucubratum, a Jos. Furnaletto auctum et emendatum. Distribuz. 1—3. Prati. 4. $2,^{50}$ L. (Das Ganze ist auf 40 distribuzioni berechnet.) — Emanuelis Alvari institutio grammatica ab Horat. Turselli s. j. in compendium redacta. Turin. 12. (XVI. 464 S.) $1\frac{1}{4}$ L. — C. Crispi Sallustii Catilinarium et Jugurthinum. cum selectis notis ad usum scholarum. Parma. 16. $1,^{50}$ L. — Sallustio Il Catilinario ed il Giugurtino, trad. per F. Bart. da S. Concordio. Parma. 16. $1,^{85}$ L. — Satire di Giovenale, volgarizzate dal cav. Michele Leoni. Turin. 12. $2\frac{1}{4}$ L. — Tragedie di L. Anneo Seneca, tradotte in Ital. da Giov. Chiarini sanese. Fasc. 1. Fiorenz. 8. $1,^{41}$ L. (in 2 Bdn.; auf jedes Fasc. kommt eine Tragoedie.) — — *Archäol.*: Lexicon epigraphicum Morcellianum. Fasc. 21. (Vol. III. Fasc. 3.) Bologna. 4. $1,^{07}$ L. — Ipotesi sul significato di cinque inserizioni dette volgarmente etrusche od euganee, pur mo scoperte nel vicentino; dettata dal primo che s'incontrò a vederle. Venedig. 8. 16 S. m. e. lith. Tafel. — C. M. Delagardette Les ruines de Paestum ou Posidonia, ancienne ville de la grande Grèce; levées, mesurées et dessinées sur les lieux. 7 Bgn. Fol. m. 14 Kpf. 30 Fr. — Cav. Luigi Grifi Brevi cenni di un monumento scoperto a Porta maggiore. Rom. Fol. (12 S. u. 3 lith. Taf.) — La statua ed altri monumenti antichi, scavati a Maccaretolo tra Ferrara e Bologna. (Verf. ist Carlo Pancaldi) Bologna. 8. (46 S. m. e. lith. Taf.) $1,^{34}$ L. — Vacani Ollmpinstene Raccolta di antiche armature, maschere, istrumenti musicali etc. m. 20 Kpf. Taf. Fasc. 1—3. Mailand. 4. Jedes Fasc. hat 6 Kpf. u. kostet $1,^{74}$ L. — Roma ovvero Quadro della sua origine, dei suoi progressi e di tutte le sue costumanze. Opera scritta da un viniziano, adorna d'incisioni topographiche e di litografie offerenti prospettive e ritratti, costumi antichi e moderni. Fasc. 1. (Tom. I., Fasc. 1.) Venedig. 8. 48 S. m. 2 Abbildgn. $0,^{87}$ L. — — *Linguistik*: Mohr Dialektik der Sprache, oder das System ihrer reingeistigen Bestimmungen, mit Nachweisungen aus dem Gebiet der lat., griech., deutschen u. Sanscritsprache. Heidelberg, Mohr. 8. n. 1 Thlr. — — *Neuere Spr.*: Knorr Praktische Grammatik der englischen Sprache. 4e Aufl. Lpz., Schumann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schmidt Neues vollständiges Deutsch-Neugriechisch-Französisches Handwörterbuch. Leipz., Kummer. 16. $3\frac{1}{4}$ Thlr.; (Alle 3 Bde $9\frac{1}{2}$ Thlr.) — A. Ronna Dictionnaire Français-Italien et Italien-Français, rédigé sur des travaux de G. Bagioli, d'après la nouv. éd. du dictionn. de l'acad. franç. et de celle du dict. de la langue ital. publié à Bologne 1819—26. Fasc. 1—6. (od. Bd. I.) Venedig. 32. Jedes Fasc. von 112 S. kostet $0,^{65}$ L. — Guis. Elena Dizionario figurativo della lingua italiana. Dispensa 1—8. (*Abate — Barbicaja.*) Mailand. 8. Jede Dispensa hat 8 S. u. kostet $\frac{1}{4}$ L.; das ganze Werk wird etwa 600 S. mit c. 3000 Holzschn. zählen; wöchentl. erscheint eine Disp.) — — *Literär.-Gesch.*: Giambatti Roberti Notizie storico-critiche della vita e delle opere di Francesco Negri apostata Bassanese nel Sec. XVI., con una dissertazione alla di lui tragedia Del libero arbitrio. Bassano. 4. (86 S.) — Ign. Avolio Delle scuole e accademie di Siracuso dall' era cristiana sino al Secolo. 18. (aus dem „Faro." Vol. 4.) — Stänglen Kurze Geschichte der Buchdruckerkunst. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Marco Bagnolo Panlessico italiano, ossia Dizionario universale della lingua italiana, che presenta regolarmente coordinata l'intera suppellettile di essa tratta dalle numerossissime opere grammaticali e lessigrafiche finora pubblicate ed in parte inedite, etc. Dispensa 1. 2. (XXVI u. 28. 56 S.) Venedig. 4. Subscript.-Pr. für jedes Fasc. $1\frac{3}{4}$ L. Das Ganze soll aus Einem, in 30 monatl. Lieferungen erscheinenden Bande bestehen.

806. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Jo. Gli. Heineccii recitationes in elementa iuris civilis secundum ordinem institutionum. Accedunt *Chr. Gottl. Heineccii* Commentarius de vita, factis et scriptis B. parentis auctior et emendatior, *Christiani Thomasii* Delineatio historica juris nec non *Burc. Ghlf. Struvii* Bibliotheca juris selectissima, cum notis *Henr. Contelmanni.* Bassano. 12. 2 Bde. (472 u. 308 S. m. 2 lith. Taf.) — A. Haimberger Il diritto romano privato e puro. (Versione italiana del dott. Cas. Bosio, nobile Klarenbrunn. Venedig. 8. $6,^{96}$ L.) — Mühlenbruch Lehrbuch des Pandektenrechts. 3e Aufl. Thl. 3. Halle, Schwetschke u. S. 8. 3 Thle. 4 Thlr. — Archiv für die civilistische Praxis; hrsg. von Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut u. Wächter. Bd. 23. Heidelberg, Mohr. 8. 2 Thlr. — K. G. Wächter Erläuterungen u. Erörterungen, die kgl. Würtemberg. Gesetze über die privatrechtlichen Folgen der Verbrechen u. Strafen betreffend. Heidelb., Mohr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.; (a. d. Archiv für civilist. Praxis besonders abgedruckt.) — Gesetzsammlung für das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 1839. Sondersh., Eupel. 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — G. D. Romagnosi Genesi del diritto penale 7a ediz., con nuovi documenti illustrativi somministrati dall' autore. Mailand. 8. Vol. 1. 2. $6\frac{3}{4}$ L. (der noch fehlende 3e Band kostet $3\frac{1}{4}$ L.) — Nic. Gervasoni Giurisprudenze dell' ecc. r. Senato di Genova, ossia Collezione delle sentenze pronunciate del r. senato di Genova sopra i punti più importanti di diritto civile, commerciale, di procedura e criminale. Ser. II. Vol. XI. fasc. 5. Ser. III. fasc. 3. Genua. 4. Jedes Fasc. hat 72 S. und kostet $4,^{62}$ L. — Piet. Luigi Albini Saggio analitico sul diritto e sulla scienza ed istruzione politico-legale. Novara. 8. (360 S.) — Cotelle Cours de droit administratif appliqué aux travaux publics ou Traité théorique et pratique de législation et de jurisprudence, avec un appendice contenant les lois et reglemens qui font l'objet de chaque traité. 2de édit., revue et augmentée des traités concernant les mines et les chemins vicinaux et d'une table alphabétique des matières. 8. Tom. III. Partie 1. ($22\frac{1}{4}$ Bgn.) — C. B. M. Toullier Le droit civil francais, suivant l'ordre du code. Tom. 1—12. Corbeil u. Paris. 8. 110 Fr. — Ch. Lucas Des moyens et des conditions d'une reforme pénitentiaire en France. 8. $8\frac{1}{4}$ Bgn. — Ch. Lemonnier De la responsabilité des propriétaires de navire. Examen du projet de loi présenté à la chambre des députés. Bordeaux. $2\frac{1}{4}$ Bgn. (bezieht sich auf den vom Ministerium am 12. Mai 1839 der Pairskammer präsentirten, am 4. April 1840 aber zurückgenommenen Gesetzvorschlag). — — *Staatswissensch.*: Ueb. den Staats-Kredit. Von einem Russischen Staatsmanne. Lpz., O. Wigand. 8. n. 1 Thlr. — Emile Crozat La politique à la portée de tous. Toulouse 12. (8 Bgn. m. 8 Portraits.) — Marquis de Forbin Janson Examen impartial et solution de toutes les questions qui se rattachent à la loi des sucres. 8. 3 Fr. — Paulin Lymayrac De la politique, à l'usage du peuple, de M. F. Lamennais. 8. 3 Fr. — Fel. Ianardi La cagione dell' accatoneria in Genova e il modo di estirparnela. 2da ediz. Genua. 8. (24 S.) — Entwurf einer Verfassungs-Urkunde für das Königreich Hannover, im März 1840 vorgelegt. Hannover, Helwing. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

807. VI. *Naturwissenschaften. Allgem.*: Gottardo Calvi Il congresso di Pisa. Mailand. 8. 94 S. $1,^{23}$ L. (drei aus der Revista Europea entlehnte Briefe über die erste Zusammenkunft italienischer Naturforscher u. Aerzte.) — Dellmann Der kleine Physiker für Schule und Haus. Bdchn. 1. (Die wägbaren Stoffe.) Meurs, Rheinische Schul-Buchh. 12. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Cl. Sancasciani Discorso sul metodo, ossia esposizione dei principii fondamentali d'una dottrina metodica conducente a ragionare rettamente su i fenomeni naturali. Florenz. 8. $1,^{12}$ L. — Hetsch Leitfaden zu dem Studium u. der Anwendung der Perspective. Mit e. Kupfertaf. u. 118 Holzschn. Kopenhagen, Gyldendal. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Geologie etc.*: Ch. Lyell Élémens de géologie; trad. de l'angl. sous les auspices de M. Arago par Mme Tullia Meulien. 12.

Hierzu eine Beilage.

(28½ Bgn. m. e. Kpf.) 10 Fr. — Ant. Riccardi La genesi e la geologia, cenni critici. Mailand. 8. 0,⁷⁵ L. — Egen Die Constitution des Erdkörpers und die Bildung seiner Rinde. Elberfeld, Büschler. 8. ⅜ Thlr. — Mousson Geologische Skizze der Umgebungen von Baden im Canton Aargau. Zürich, Orell Füſsli u. Comp. 8. 1⅓ Thlr. — Alph. Dupasquier Des eaux de Source et des eaux de rivière comparées sous le double rapport hygiènique et industriel et spécialement des eaux de source de la rive gauche de la Saone, près Lyon, étudiées dans leur composition et leurs propriétés, comparativement à l'eau du Rhône. 8. (27½ Bgn.) 7½ Fr. — Luz Natürliche Magie od. die Zauberkünste der Natur. Reutlingen, (Stuttg., Köhler.) 8. ½ Thlr. — Traduction des oeuvres chimiques et physiologiques de Jean Mayow, par *Leop. Ledru* et *H. C. Gaubert*. 8. 3½ Fr. — Luigi Magrini Caso recentissimo di una stitichezza straordinaria vinta coll' azione del galvanismo. Venedig. 8. (12 S.) — Bertolonii Flora italica. Tom. IV. Fasc. 2. Bologna. (Wien, Volke.) 8. n. 1⅟₁₂ Thlr. — Lindenberg Species Hepathicarum. Fasc. 1. Jungermanniae. Plagiochila. Bonn, Henry u. Cohen. 4. n. 1⅔ Thlr. — Owen Odontography; or, a treatise on the comparative anatomy of teeth. Illustrated by upwards 150 plates. Part I. London. Leipz., T. O. Weigel. 4. n. 21⅓ Thlr. (in Lexicon-8. ist der Preis nur n. 12⅔ Thlr. — — *Astron.:* Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno bisestile 1840. Con appendice di osservazioni e memorie astronomiche. Mailand. 8. 5,⁷⁵ (Der Appendix enth. auſser den meteorologischen Beobachtungen des Observatoriums noch: Rob. Stambucchi Ascensioni rette della luna osservate negli a. 1829. 1830. 1831.) — v. Littrow Annalen der k. k. Sternwarte zu Wien. Th. 18. 19. Wien, Wallishausser. gr. Fol. n. 7⅓ Thlr.

808. VII. ***Medicin. Allgem.:*** Ant. Schivardi Biografia de' medici illustri Bresciani. Brescia. 8. 2,⁶¹ L. — Stürmer Ueber Preisfragen zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde. Lpzg., Kummer. 8. ⅙ Thlr. — Gasp. Federigi Cornice di molte linee riflessioni già pubblicate col sequente titolo: Il genio di Rasori è stato utile o no pei progressi e pella riforma della medicina. Padova. 8. 1,⁷⁴ L. — Dictionnaire des dictionnaires de médecine français et étrangers. Lief. 2. 3. (*Am—Be*) Ende des ersten Bandes. Das Ganze ist auf 4 Bde. in 12 Lieff. (à 2 Fr.) berechnet. — Table générale, analytique et raisonnée des dix premiers volumes du Journal de médecine et de chirurgie pratiques, suivie d'un formulaire usuel. 8. 9½ Bgn. — — *Anatom.:* Béclard (di Angers) Elementi di anatomia generale, o Descrizione di tutti i generi di organi, che compongono il corpo umano. Florenz. 12. 3,²⁶ L. — Franc. Bertinatti Elementi di anatomia fisiologica applicata alle belle arti figurative. Vol. 1. 2. Turin. 8. — J. F. H. Albers Handbuch der pathologischen Anatomie für praktische Aerzte. Lief. 14. Bonn, Henry u. Cohen. ½ Imp.-Fol. n. 1⅓ Thlr. — G. B. Günther Die chirurgische Anatomie. III. Die chirurgische Muskellehre, von Günther u. J. Milde. Heft 6. Hamburg, Meiſsner. Roy.-4. n. 1⅓ Thlr. — — *Pathol.:* Fleck Der Arzt für Wurmkranke. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Analisi di alcune cose recentemente pubblicate risguardante il furoncolo ed il vespaio, del dott. F. P. Tortona. 8. 78 S. — Grimm Die idiopathischen Atrophien (u. trocknen Zehrungen), systematisch bearbeitet u. dargestellt. Lpzg., Schumann. 8. 1 Thlr. — — *Chirurg. u. Med. forens.:* Frech Der Pappverband nach Seutin, nebst einer geschichtlichen Uebersicht des unverrückbaren Verbandes. Mannheim, Hoff. 8. 1 Thlr. — Entwurf einer neuen Medizinalordnung für das Groſsherzogthum Baden. Karlsruhe, artistisches Institut. 8. 1 Thlr. — K. G. Schmalz Gerichtsärztliche Diagnostik, für Aerzte und Rechtsgelehrte. Lpzg., Michelsen. 8. 2 Thlr. — Commissarische Berichte und Protocolle über die auf allerhöchsten Befehl statt gefundene ärztliche Beobachtung der in Dresden anwesenden sog. Somnambüle Höhnin. Dresden, Bromme. 8. n. ⅓ Thlr. — *Mat. med.:* G. B. Barochini Cenni sulle acque termali del r. stabilimento dei bagni salutari d'Acqui. Acqui. 8. (56 S.) — Thorer Praktische Beiträge im Gebiete der Homöopathie oder der specifischen Heilkunde. IV. 3. Lpzg., Schumann. 8. ⅓ Thlr. — — *Veterinär.:* F. A. Günther Der homöopathische Thierarzt. Thl. 2. Die Krankheiten der Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und ihre homöopath. Heilung. 2e verb. Aufl. Sondershausen, Eupel. 8. ⅔ Thlr. — Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde u. Viehzucht. Hrsg. von Dieterichs, Nebel u. Vix. Bd. VII. Heft 1. Gieſsen, Ricker. (Jd. Band von 4 Heften: 2 Thlr.) — L. Wagenfeld Wie heilt der Bauer u. schlichte Landmann seine kranken Pferde? Lpz., O. Wigand. 8. ½ Thlr.

809. VIII. ***Mathematik.*** Aug. Santoro (capit. di artiglieria) L'aritmetica, la geometria piana, e la geometria solida in 60 Lezioni. Neapel. 8. — Barfuſs Theorie der Spiegelmicroscope mit sphärischen Glasspiegeln. Mit 2 lithogr. Taf. Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr.

810. IX. ***Kriegswissenschaften und Nautik.*** C. Timmerhans Expériences faites à Liége, en 1839, sur les carabines à double rayure, et celles à canons lisses. 8. 3½ Fr.

811. X. ***Pädagogik.*** Pietro Magrini Dell' avviamento de' giovani in relazione al progresso sociale, discorso. 40 S. 0,⁸⁷ L. — Mlle Sauvan Cours normal des institutions primaires ou directions relatives à l'éducation physique, morale et intellectuelle, dans les écoles primaires. 2de édit. 12. 2 L. — Héreau Des écoles sous le rapport de l'éducation physique et de l'hygiène. Ce qu'elles étaient autrefois, ce qu'elles sont aujourd'hui, ce qu'elles devraient être. 8. 1½ Fr. — Blätter aus Süddeutschland für Volkserziehungs- u. Volksunterrichtswesen. Jahrg. 4. Stuttg., Köhler. 8. n. 1 Thlr. — Süddeutsche Schulzeitung für Gelehrten- u. Realschulen. Hrsgb. von Frisch, Keim, Pfaff, Scholl, Schmidt. Heft 2. Stuttgart, Köhler. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften:* Zeller Lernmittel für den wechselseitigen Unterricht in der Bürger- u. Realschule. Französ. Les- u. Rechtschreibelehre. Stuttg., Lit.-Compt. ⅟₁₂ Thlr. — Fibel. Hrsg. von einem Lehrervereine. 9te Aufl. Sondershausen, Eupel. 8. ⅟₁₂ Thlr. — J. G. Brude Praktische deutsche Sprachlehre für die Hand der Schüler. 2e Aufl. Stuttg., Köhler. 16. ¼ Thlr. — R. Boldt Methodisch geordnete Vorlegeblätter zur Uebung im Schönschreiben. 4 Hefte. Hamb., Schuberth u. Co. n. 1⅓ Thlr. — Warmholz Vorschule beim Zeichnen-Unterricht. Eisleben, Reichardt. 4. In verziertem Umschlage. 1 Thlr.

812. XI. ***Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.*** Livre d'honneur de l'exposition des produits de l'industrie française en 1839. Revue descriptive de l'élite des produits, machines, invention, perfectionnemens de toute nature, ayant le plus mérité d'être recommandés à la sympathie nationale. Publ. p. l'ancienne direction de la France industrielle. 8. 3 Fr. — A. Valin La question des sucres, envisagée sous le rapport de la production des richesses en France; suivie du compte de revient du sucre indigène, justifié par les faits et de considérations sur les pertes que font éprouver le transit par Anvers etc. 4. (10 Bgn.) 3 Fr. — Du monopole et de la fabrication du sel dans les dép. de l'Est. 8. 3½ Fr. — Statistique annuelle de l'Industrie. Almanach du commerce du Havre. 1840. 8. 3 Fr. — Gierth Der Wiener Zimmermann. Abth. 1. Mit 10 Steindrucktafeln in Fol. Wien, Förster. 8. n. 2⅔ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste und Handwerker. Bd. 5. Vitalis Lehrbuch der gesammten Färberei. 4e Aufl. Weimar, Voigt. 8. 2⅔ Thlr.; Bd. 103. Handbuch der Metallgieſserei. Nebst 1 Atlas von 33 lith. Tafeln. Ebd. 8. 4½ Thlr.; Bd. 106. Lehr- u. Musterbuch

der einfachen Linnen- u. Tischzeugweberei. Mit 83 lith. Tafeln. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — — Franc. Gera Della economia sociale e della educazione agraria. Venedig. 8. $2,^{61}$ Landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland, hrsg. vom Amtsrath Gumprecht. Heft 18. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Siemens Beschreibung einer neuen Vorrichtung zum Zerkleinern u. zum Einmaischen der Kartoffeln. Stuttg., Köhler. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bleichrodt Der wohlfeilste u. holzersparendste Kochherd u. Bratofen für kleine und grofse Haushaltungen. Weimar, Voigt. Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — J. A. F. Schmidt Der kleine Hausgärtner. 2 Thle. 4e Aufl. Weimar, Voigt. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dittrich Systemat. Handbuch der Obstkunde. 2e Aufl. Lief. 5. 6. Jena, Mauke. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Freund Die Cultur der Garten-Nelke. Nach eignen vieljährigen Erfahrungen. Mit einer Nelkentabelle. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — Baumeister Abbildungen der ausgezeichnetsten Rindvieh-, Schaaf- u. Schweine-Raçen. Stuttg., Köhler. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Vicomte d'Aure De l'industrie chevaline en France, et des moyens pratiques d'en assurer la prospérité. 8. 5 Fr. — — Wallace Mechanics pocket guide. Der vollkommene Werkmeister. Bearbeitet von Wieck. Chemnitz, Exped. des Gewerbeblattes. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Aless. Cappi Delle applicazioni dell' Italiano Cellio e dell Francese Daguerre. Bologna. 8. (8 S. m. Hlzschn.) — G. A. Lampadius Manuel de métallurgie générale; suivi d'additions extraites du Supplément de Lampadius, traduit, revu, augm. et mis au niveau des connaissances actuelles p. *G. A. Arrault*. 8. m. 4 Kpf. $12\frac{1}{2}$ Fr. — Zimpel Das Eisenbahnbauwesen practisch und populär dargestellt. Mit 236 Figuren. Wien, Förster. 8. n. 4 Thlr. — Stapfl Die Kaiser Ferdinands-Nordbahn u. deren Ausführung u. Betrieb in den Jahren 1836—1839. m. 19 Kpf.-Taf. Wien, Förster. 4. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr.

813. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa.* Weber Sagen der Vorzeit. In 8 Bdn. Bd. 1. 3e Aufl. Lpzg., Reclam jun. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ehrenfried Gieroth, der berüchtigte Räuberhauptmann u. die Inquisition. Minden, Eſsmann. 12. 1 Thlr. — Bibliothek der neuesten und besten Romane der englischen Literatur. Bd. 83. (Marryat's sämmtliche Werke, Bd. 49. enth. Der arme Jack. Aus d. Engl. von *Bärmann*. Thl. 1.) Lief. 1—3. Braunschweig, Vieweg. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Stephens de la Madelaine Les voisins de campagne, nouv. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Lonet Choix de Physionomies ante et post diluviennes du 19e siècle et de la fin du monde, nouvelles. 8. 7 Fr. — Le Sage Il diavolo zoppo, illustrato con disegni originali di Tony Johannot. Dispensa 1—8. Turin. 8. Jede Doppel-Lief. (16 Seiten) kostet $\frac{3}{5}$ Fr. — Général Saint-Yon Les deux Mina, chronique espagnole du dix-neuvième siècle, avec des autographes de Xavier Mina et de Francisco Espoz. 8. 3 Bde. $22\frac{1}{2}$ Fr. — Eug. Scribe Carlo Broschi, nov. stor., trad. da G. C. N. Padova. 16. $1,^{30}$ Fr. — Ces. A. Monteverde Astorre Manfredi, storia dei tempi del duca Valentino. Mailand. 18. 2 Bde. $4,^{35}$ Fr. — Nic. Biscaccia Corisca, scene romantiche. 16. (306 S.) $3,^{47}$ Fr. — Ambroso Mangiagalli Eligio e Cristina, avventura del Sec. XVIII. (Novelle.) Mailand. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Luigia o il sacrilicio di una donna, novella storica. Mailand. 18. 1 L. — Marco Visconti, storia del trecento cavata dalle cronache di quel secolo e raccontata da Tommasi Grossi. Paris. 8. 6 L. — Piero Veroli Il narratore storico italiano. Fasc. 1. Florenz. 8. $1,^{12}$ L. Das ganze Werk ist auf 24 Fascikel oder 4 Bde. berechnet. — — *Dramat.:* Otto vom Ravensberg (i. e. Justizrath Jacobi zu Berlin) Gustav Adolph und Wallenstein. Tragödie in 5 A. Berlin, Reimer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.; Dslbe. Mannsfeld und Tilly. Tragödie in 5 A. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Les martyrs, opéra en 4 a. paroles traduites par Eug. Scribe. 8. 1 Fr. — Guis. Rovani Bianca Capello, dramma storico in 5 giornate. Mailand. (176 S.) 8. $2,^{61}$ L. — Luigi Marta La figlia del generale Arnolff. dramma storico in 4 a. Messina. 12. 72 S. — F. C. de Bouloy Nouveau théâtre de société, dédié aux amateurs et aux artistes indépendans, ou Essais de comédie contemporaine, à l'usage de toute théâtre non protégé par la cour, non subventionné par la chambre, non inféodé aux diverses coteries dramatiques. Partie 1. $19\frac{3}{4}$ Bgn. 8. — Paris dramatique. Lief. 37. 38. enth.: 1. L. Saint-Amant et Hipp. Lefebvre L'idée de Foinette, vaudev. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr.; 2. Benj. Antier et Louis Couailhac Les héritiers du comte, com.-vaud. en 3 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr.; 3. L. Couilhac La reine Margot, ou Comment l'amour vient aux pages, com.-vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Coignard frères Roland furieux, folie-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Em. Fontaine Un neveu du faubourg, com.-vaud. en 1 a. 8. 1 Bgn. — Arnould et Fournier Un secret, dr. en 3 a. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — Fel. Turotti Il conte Giovanni Anguissola, dramma in 5 a. Colla vita di Pierluigi Farnese et note storiche. 18. $1,^{74}$ L. — Giac. Battaglia Luisa Strozzi, dramma storico. Mailand. 8. $2,^{17}$ L. — — *Poesie*: (Franc. Lavoro) Laminee. Cicca Berlicca, La Forca t'impiccao Leon, speron . . . col rest, Indovina se l'è quest, Cronaca stravagantissima milanese stata scritta da un cameriere di Giov. Galeazzo Sforza. Mailand. 8. (408 S. m. 8 Bildern.) 6 L. Eine andere Ausgabe in 16. kostet nur $3\frac{1}{2}$ L. — Delavigne Messéniennes et chants populaires. Lief. 1. $\frac{3}{4}$ Bgn. 8. $\frac{1}{5}$ Fr. (Das Ganze soll ein aus 40 Lieff. bestehender Band sein.) — Fréd. de Courcy Mazagrau. 4. (von Nourrit in Musik gesetztes Lied.) 4. 1 Fr. — Ausone de Chancel Mark, poëme. 16. 4 Bog. — Gumposch Beiträge zur Poesie u. Poetik. Heft 1. Lpzg., Kummer. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Gius. Picci Della natura, dei diritti e di alcune leggi del romanzo storico. Mailand. 8. 32 S. — — *Kunst:* Carteggio inedito l'artisti dei secoli XIV. XV. XVI. pubblicato ed illustrato con documenti pure inediti dall dott. Giov. Gaye. Tom. 1. (1326—1500.) Florenz. 8. (608 S. u. 6 lithogr. Taf.) 10 L. — Fiori d'arti e di lettere italiane. 2da ediz. migliorata. Mailand. 4. 4 L. — Album. Esposizione di belle arti in Milano. Mail. 4. (XIV u. 126 S. m. 13 Kpfrn.) $13,^{05}$ L. — Giamb. Basseggio Intorno tre celebri intagliatori in legno vicentini. Bassano. 8. (26 Seiten. Es werden geschildert Gius. Nic. Vicentini, Nic. Boldrini, Gius. Scolari.) — Giov. Orti Manara Dell' antica basilica di S. Zenone-maggiore in Verona. 8. (72 S. m. 13 Taf.) $5,^{22}$ L. — Jacq. Aug. Kaufmann Architectonographie des théâtres, ou Parallèle historique et critique de ces édilices, considérés sous le rapport de l'architecture et de la décoration. Série 2. Théâtres construits depuis 1820; details et machines théâtrales. 8. ($22\frac{1}{2}$ Bg.) nebst Atlas in 4. (m. 37 Kpf.) 40 Fr. (Die 1ste Série besonders kostet 25 Fr.; beide zusammen 60 Fr.) — Monumens funéraires choisis dans les cimetières de Paris et des principales villes de France. Dessinés, gravés et publiés par Normand fils aîné. Part. 2. Lief. 1. (1 Bgn. Fol. m. 6 Kpf.-Taf.) $3\frac{1}{2}$ Fr. Das Ganze wird einen aus 72 Kpf.-Taf. nebst erklärendem Texte bestehenden Folio-Bd. bilden. (12 Lieff. à 6 Kpf.) — Illustrationi del più distinti monumenti sepolerali della Liguria di F. A. Adorna di incisioni. (Fasc. 4—8.) Genua. 4. Jedes Fasc. hat 16 S. u. 2 Taf. u. kostet 1 L. — Die Reiterstatue des Churfürsten Maximilian des Ersten zu Bayern. m. e. Abbldg. München, Mey u. Widmayer. 8. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Matthäy Neuestes Lehr-, Modell- u. Ornamentenbuch für Ebenenisten mit 60 lith. Taf. Weimar, Voigt. Fol. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Rehberg Attituden der Lady Hamilton. Nach dem Leben gezeichnet. München. (Mey und Widmayer.) $\frac{1}{2}$ Fol. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

814. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* L. Börne's gesammelte Schriften: 3e Ausg. (In 5 Theilen.) Thl. 1. m. Portrait. Stuttg., Brodhag. 16. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders.: Thl. 16. (Supplementband zu der bei Hoffmann und Campe erschienenen Ausgabe.) Ebd. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Deutsche Pandora. Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände u. Schriftsteller. Stuttg., Literatur-Comptoir. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Bart. Pacca Notizie istoriche intorno alla vita ed agli scritti di Monsiguor

Fr. Pacca, arcivescovo de Benevento. Aggiuntavi in questa 3a ediz. un prefaz. del ab. Carlo Gazola. Orvieto. 8. (118 S.) — Guis. Baretti Lettere familiari a varii suoi corrispondenti ed amici. Mailand. 8. VIII u. 388 S. nebst Bildn. des Verf. 5,⁴⁰ L.; Ders.: lettere familiari a varii suoi corrispondenti ed amici. Ebd. 8. IV u. 372 S. 4,⁶⁰ L. (beide Bände zus. auch unter dem Titel: Lettere edite ed inedite di Guis. Baretti. Vol. 1. 2.) — Fabio Mutinelli Il cimitero di Venezia. (Necrologie) Dispensa 6—9; jede m. e. Lithographie. Venezia. 8. à 0,⁸⁷ L. — Du savoir-vivre en France au 19e siècle, ou Instructions d'un père à ses enfans; par la Comtesse de B...... 18. 1⅓ Fr. — Scene erotiche, ossia Lettere sopra l'amore ed il matrimonio. Venedig. 8. (136 S.) 1,⁷⁴ L. — Ant. Riccardi La fine del mondo, ragionamento teologico-filosofico. Aggiuntavi in ultimo la profezia detta di Orval. Mailand. 8. 56 S. 0,⁸⁷ L. (mit Steindrücken; 1,³⁰ L.) Der Verf. meint das 20e Jahrh. sei für den Untergang der Welt bestimmt.

Oster-Mefs-Katalog. 1840.

815. *Allgemeines Verzeichnifs der Bücher, welche von Michaelis* 1839 *bis Ostern* 1840 *neu gedruckt oder neu aufgelegt sind mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem Anhange von Schriften, die künftig erscheinen sollen.* Leipzig, Weidmann. 8. ⅔ Thlr. (XII und 378 S.) — Es ist in diesen Blättern bei ähnlichen Gelegenheiten erörtert, wie die Bedeutung des Mefskatalogs durch Anwachs der verschiedensten literarischen und bibliographischen Institute eine ganz veränderte geworden ist, wie seine Einrichtung allen Fortschritten der Zeit zum Trotze eine mangelhafte bleiben mufs, da er als Organ einer freien Vereinbarung besteht, von deren Gliedern eine präcise Genauigkeit, eine durchgreifende, regelmäfsige Uebereinstimmung nicht erwartet werden kann. Aber jene Vereinigung ist an sich so wichtig und erfolgreich, unserm Vaterlande so eigenthümlich u. gedeihlich geworden, dafs auch das ihre Vermittelung erleichternde u. die Thätigkeit u. Stärke ihrer Glieder darlegende Organ in unserer sonst so zersetzenden und zersplitternden Zeit eine um so vielseitigere Wichtigkeit erlangen müfste, wenn es gelänge, dasselbe den Verhältnissen und Anforderungen der Gegenwart angemessener auszustatten. — Ueber den Haupttheil des vorl. Katalogs, über die erschienenen Werke, wollen wir unsern Bericht sehr beschränken; er wird den Lesern des bibliographischen Theils unserer Zeitung fast nur als alphab. räsonnirender Rückblick erscheinen; das etwa noch Vermifste wird mit sehr wenigen Ausnahmen in den nächsten Wochen nachzutragen sein. Wir geben es ferner auch auf, in einem tabellarischen Schema die Thätigkeit der einzelnen Länder und das lebhafte Interesse für die einzelnen Rubriken auf Zahlen zu reduciren. Denn auch abgesehen davon, dafs dadurch weder für den Werth, noch auch für den Umfang dieser Erscheinungen etwas gefolgert werden könnte (hierüber entscheidet allein die Stärke der Bände, nicht die Zahl der Titel), wird dadurch höchstens ein Beitrag zur Statistik der Verlagsbetriebsamkeit einzelner Länder und Städte in einzelnen Fächern gewonnen; dieser fällt aber nicht einmal mit der Thätigkeit der Pressen, noch weniger aber mit der literarischen Produktivität derselben zusammen. So sind z. B. selbst Leipziger Verlagswerke theilweise in anderen Staaten (z. B. in Naumburg, Altenburg u. a.) gedruckt; die Schriftsteller haben nicht selten in den vom Verlagsorte entferntesten Gegenden Deutschlands, wie die Theologischen Studien u. Kritiken, welche von Heidelberg aus redigirt, in Hamburg erscheinen, wo auch Hurter in Basel seine Biographie Innozenz III. herausgab. Im Ganzen sind aber die allg. Verhältnisse in den letzten Jahren wenig modificirt. Leipzig ist Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, durch seine Lage dazu eben so sehr berufen, als durch seine Messen und den einmal eingewurzelten Verkehr begünstigt. Ihm folgt als für Preufsen und Norddeutschland im Allgm. am bedeutendsten Berlin; daneben Hamburg und Hannover, beide bes. durch die Handlungen Perthes u. Hahn. In Süddeutschland trennt sich der Osten von dem Westen, dieser ist durch Stuttgart, jener durch Wien hauptsächlich repräsentirt. — Das Verhältnifs der Stärke des gegenwärtigen Mefs-Katalogs zu seinen Vorgängern ist folgendes:

Jahr.	Seiten.	Buchhandlgn.	Fertige,	künftige Werke.
1835	362	...	3823	426
1836	371	530	3941	479
1837	416	561	4251	487
1838	354	520	3985	430
1839	340	517	3682	440
1840	378	513	4159	448

Es ergiebt sich demnach, dafs der gegenwärtige Mefskatalog unter allen bisherigen der stärkste ist; dieses ist um so auffallender, da seit 1837 ein merkliches Abnehmen hervortrat. — Wir geben eine nach den hier üblichen Rubriken geordnete Uebersicht der wichtigsten als künftig erscheinend aufgeführten Werke.

816. *Philosophie.* F. A. Trendlenburg Logische Untersuchungen. (Berlin, Bethge. 2 Bde. 8.; Carrière Die Religion in ihrem Begriffe, ihrer weltgeschichtlichen Entwicklung und Vollendung (Weilb., Lanz. 16 Bgn. 8. c. 1⅓ Thlr.) — Reinhold System der Metaphysik (Jena, Mauke. 8. 40 Bgn.) — Im Besonderen für die *Geschichte der Jüd. und Oriental. Philos.* dürfte Delitzsch's Herausgabe des System's der Religionsphilosophie von *Ahron ben Elia* (d. Karäer) nach 2 Handschriften der Bibl. zu Leipzig u. München (Lpz., Barth. 8.) von Bedeutung sein; der Hrsgbr. verspricht subsidiarische Beiträge zum leichteren Verständnifs, reichhaltige Mittheilungen aus hebräischen u. arabischen Handschriften u. historische Prolegomena über die peripatetische Philosophie unter den Juden und Arabern hinzuzufügen. — Von Ritter Gesch. d. Phil. erscheint Bd. 5.

817. *Theologie.* Für die *exegetische Theologie* des a. T. wird die 5e Aufl. von De Wette's Einleitung u. die 3e Lieferung des unter Hirzels Leitung herausgegebenen exegetischen Handbuches [Psalmen von Hafsler; Jeremias von Hitzig; Daniel, Esther u. Josua, Richter, Ruth von Hirzel; Apocryphen von Fritzsche] Steinwender Commentar über Salomo's Einladung zur Weisheit. (Stuttg., Liesching. 8. c. 2 Thlr.) und Tuch Commentar über das Buch Nehemia (Halle, Heynemann. 15 Bgn. 8. 1 Thlr.) angekündigt. Für das N. T. eine neue Ausg. des griech. Textes von Tischendorf (Lpzg., Köhler. 12.), Commentar über die Corintherbriefe sowohl in dem de Wette'schen exeget. Handbuch, als auch in der A. W. Meyer'schen Bearbeitung des N. T. (od. unt. d. Titel Thl. II. Abthlg. 6.); endlich J. E. Huther Commentar über d. Br. an d. Colosser (Greifsw., Mauritius. 24 Bgn.) — Die *histor. Theol.* erfährt 3 für Reformationsgeschichte vielversprechende Bereicherungen 1) C. Ullmann Reformatorische Männer vor der Reformation (Hamb., Perthes. 2 Bde.) 2) Fr. Galle Versuch einer Charakteristik Melanchthons als Theologe u. einer Entwickelung seines Lehrbegriffs. (Erweiterung seiner gekrönten Preisschrift. Halle, Lippert.) 3) Joh. Brentz Leben u. Schriften, hrsg. von J. Hartmann u. Jäger. Aufserdem: Neander's Kirchengesch. Thl. 9; Nanz Gesch. des Pietismus in Würtemberg; — Pfeilschifter Kirchliche Geographie u. Statistik. Thl. 1. Portugal u. Spanien. (Mainz, Kupferberg. 8.) — Für *systemat. Theol.* Hagenbach Lehrbuch der Dogmengeschichte (Lpz., Weidmann. 30 Bgn.; seit kurzer Zeit das dritte neben Engelhardt's u. Meier's Bearbeitungen); Harlefs Christliche Ethik. (Stuttg., Liesching. c. 30 Bgn. 3 Thlr.) — *Prakt. Theol.*: Fr. X. Schmid Liturgik der christl.-kathol. Religion, in einer ganz veränderten 3ten Aufl. (Passau, Ambrosi. 5⅓ Thlr.); A. Graf Zur prakt. Theol.

(Tübingen. Laupp. 10 Bgn.) u. Kraussold Handb. der Katechetik. Erlangen. Enke. — Geistlicher Liederschatz. (Berl., Wohlgemuth. 48 Bgn.)

818. *Geschichte etc.* Zur *Quellenkunde*: Siegfr. Hirsch De Sigeberti Gemblacensis vita et scriptis. (Berlin, Reimer. 8.) u. A. Jessien Die Urkunden des Klosters Preetz, verdeutscht u. erklärt (Kiel, Baurmeister. Subscr.-Pr. 2½ Thlr.) — *Biograph.*: G. Buck Genealogische u. biographische Notizen über die seit der Reformation verstorbenen Hamburgischen Bürgermeister. (Hamb., Meifsner. c. 20 Bgn. 8.); Fr. A. Langenn Kurfürst Moritz von Sachsen (Lpz., Hinrichs.) u. E. M. Arndt Erinnerungen aus meinem äufseren Leben. (Lpzg., Weidmann. 8. c. 25 Bgn.) — Scheibe Geschichte der 30 Tyrannen in Athen (Halle, Lippert); Rehm Abrifs der Geschichte des Mittelalters. (Cassel, Crüger. 8. 5 Thlr.); v. Raumer Geschichte der Hohenstaufen; 2te Auflage; und dessen Geschichte Europa's seit dem Ende des 15n Jahrh. Bd. 7.; Münch Collection de lettres, mémoires, relations chroniques, manuscrits où très rares pour servir à l'hist. des siècles 15e, 16e, 17e. (Stuttg., Hallberger.) — Bensen Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken. (Erl., Palm.) — Ausführliches historisches Wappenbuch. (Prachtausgabe mit Stahlstichen. Frankf., Andreß. Lexicon-Format); Hof- u. Staats-Handb. des Grofshrzth. Baden. — *Reise-Lit.* Fr. Hurter Ausflug nach Wien und Presburg. 2 Bde. (Schaffh., Hurter. 50 Bgn. 3½ Thlr.); Handbuch für Reisende durch Deutschland und die Oesterreich. Kaiserstaaten. (Koblenz, Bädeker, welcher Verlag bereits die treffl. Reisehandbücher für Holland, für Belgien etc. lieferte): L. Storch Wanderbuch für Besucher u. Bewohner des Thüringer-Waldes (Ilmenau, Riesel u. Klett. 12.) Lewald Reisen in Deutschland. m. Hlzschn. Stuttg., Cotta; Rofs Reisen auf griech. Inseln. (Ebd. 8.) u. der 2e Band von Rüppell's Reise in Abyssinien.)

819. *Philologie.* Auf dem Gebiete der *griech. Lit.* werden uns, aufser einer Sammlung der Physici et medici graeci ed. Ideler (Berlin, Reimer. 8.), 2 Ausg. des Sextus Empiricus, von Becker (Berl., Reimer, 2 Bde.) u. eine ed. emendat. et auct. der Fabricius'schen Ausg. (Lpzg., Kühn); Pars IV der Poppo'schen Bearbeitung des Thucydides; Quinti Smyrnaei Posthomerica edd. Köchly et Spitzner; Anthologiae Graecae epigrammata selecta; rec. et commentariis instruxit E. L. Francke (Weilb., Lanz. c. ½ Thlr.) und endlich eine Abhandlung über die Homerische Theologie von Nägelsbach (Nürnberg, Stein) versprochen. — Für die *Röm. Lit.*: Frontinus de aquaeductibus rec., illustr., et germ. redd. Dederich. Pars 1. (Wesel, Prinz. 8. 2⅔ Thlr.); eine Schulausg. des Curtius von Mützell (Berl., Duncker u. Humblot. c. 60 Bgn.) endlich Klotz Nachträge zu s. Ausg. der Tusculanen (Lpzg., Schwickert. 10 Bog.). Von Hand's Tursellinus soll der 4te Bd., von Friedemann's Gradus ad Parnassum die 4te Aufl. erscheinen. Aufserdem wird eine neue Ausgabe des Glossarium mediae et infimae latinitatis von Ducange besorgt von Henschel (mit den betr. Supplementen u. Additamenten) in 32 Lieff. à 2 Thlr. Paris, Didot. 4., vergl. uns. Lit.-Ztg. 1839, Art. 1956, und das Ende des Freund'schen Wörterbuchs mit dem 4n Bde. desselben angekündigt. — *Alterthumswissenschaft:* A. Boeckh Urkunden über das Seewesen des Attischen Staats (Brl., Reimer. 8.); u. 2 Handbücher der Römischen Alterthümer, die nach verschiedenen Seiten, jedes auf seinem Wege, grofsen Nutzen versprechen: von W. A. Becker (eine wissenschaftliche Darstellung des röm. Lebens in Beziehung auf Staat, Religion u. Sitte. Lpzg., Weidmann. 8. 2 Thlr.) und G. A. Ruperti (Thl. 1. Römisches Land u. Volk. Lpz., Hahn. 8.). — *Linguistik*: Fr. Schmitthenner Theorie der Sprachkunst u. Stylistik (Darmstadt, Jonghaus) u. besonders Wilh. v. Humboldt Untersuchungen üb. d. Amerik. Sprachen, hrsg. u. ergänzt von Buschmann. (Berl., Alx. Duncker.) Daneben kann erwähnt werden Fuchs Ueber Französ. Dialekte (Brl., Asher. c. 35 Bgn); Pompeo Lehrbuch der Spanischen Sprache (Bremen, Schumann). — *Altdeutsche Philol.*: Das Niebelungen-Lied wird von Cotta in einem mit Holzschnitten illustrirten Abdruck angekündigt; Lachmann's Ausgabe desselben wird neu aufgelegt. Die goldene Schmiede Konrads von Würzburg; mit einer Einleitung etc. hrsg. von Wilh. Grimm (Brl., Klemann. c. 17 Bg.) u. in der bei Basse in Quedlinburg erscheinenden Sammlung Kaiser Eräklius u. Kaiserchronik hrsg. von Mafsmann; der trojanische Krieg und Thomasin von Tirkelaere Der welsche Gast hrsg. von Frommann; Rosenglut's Gedichte hrsg. von Schletter; Konr. von Würzburg's Engelhart herausg. von Hahn. — *Literärgesch. etc.*: W. Schäfer's Handbuch d. Geschichte der deutschen Literatur (Bremen, Schünemann. 8. 2 Bde.); Phil. Walther Literär. Handbuch für Geschichte u. Landeskunde von Hessen im Allgm. u. dem Grofsherzogth. insbes. (Darmst., Jonghaus); M. v. Stubenrauch Systematisches Handbuch der Literatur der Gerichtsordnung (Wien, Haas. 24 Bgn.).

820. *Jurisprudenz etc. Röm. Recht:* v. Tigerström Innere Gesch. des R. R. Thl. 2.; Heineccii antiquitatum iurispr. ill. syntagma. ed. Haubold. 3te Ausg. von Mühlenbruch; von Gaii Institutionum commentarii IV. ed. Goeschen. die 3te Ausg. durch Lachmann. C. F. Mühlenbruch Die Institutionen des Röm. Rechts (Halle, Schwetschke) zum Gebrauch bei Vorlesgn. und Glücks Pandekten. Bd. 41. — *Monographien:* F. Liebe Ueber die Stipulation des einfachen Versprechens (Braunschw., Meyer); Romagnosi Von dem Recht der Wasserleitung übersetzt von Niebuhr (Halle, Lippert); Th. Rizy Verbindlichkeit der Beweisführung im Civilprocesse (Wien, v. Mösle). — *Kirchenrecht:* Jacobson Geschichte der Quellen des Kirchenrechts des Preufs. Staats, Thl. 2: Westphalen u. die Rheinprovinz in 3 Bdn. (*Bd.* 1: Kathol. Kirchenrecht Westphalens; *Bd.* 2. Kathol. K.-R. der Rh.-Prov. *Bd.* 3. Evang. K.-R. Westph. u. der Rh.-Prov.); J. A. v. Grollmann Grundsätze des allgm., kathol. u. prot. K.-R.'s, mit steter Rücksicht auf die neuesten Verhältnisse in Deutschland (Frankfurt a. M., Brönner) und J. S. Klüber Völkerrechtliche Beweisführung über die für beide christliche Hauptpartheien fortbestehende Gültigkeit des westphäl. u. des letzten allgem. Religionsfriedens etc. (Erlangen, Palm). — *Staats- u. Völkerrecht:* E. v. Meysenbug Lehrbuch des allgem. Staatsrechts mit Einschlufs der Politik. (Berlin, Alex. Dunker. 8. c. 33 Bgn); Albrecht Hauptlehren des deutschen Staatsrechts. (Lpzg., Weidmann. 8.); K. E. Schmid Lehrb. des gemeinen u. Staatsrechts. 2te verb. etc. Aufl. (Lpz., Brockhaus. 8.); de Martens Nouvelles causes célèbres du droit des gens. 2 Bde. (Ebd. 8.). — *Special-R.* Sachsenspiegel hrsg. von Weiske (Lpz., Hartknoch. c. 20 Bgn. 12. ½ Thlr.); R. Schmidt Gesetze der Angelsachsen. Bd. 2.; L. E. Heydemann Die Elemente der Joachim'schen Constitution von J. 1527 (Berlin, Klemann. c. 25 Bgn. 8. 2 Thlr.). — *Staatswissenschaften.* Urkunden des jetzt geltenden Verfassungsrechts in der Ursprache mit histor. Erläuterungen u. Anmerk. (als Frts. des Werkes von Pölitz) Thl. 1. Leipz., Brockhaus. Henr. Wergeland Geschichte der Norwegischen Constitution (Kiel, Baurmeister. 8. 20 Bgn. Subscr.-Preis. n. 1 Thlr.: dasselbe Werk in gleichem Umfange u. zu gl. Pr. ebd. in Dänischer Spr.); J. G. Hoffmann Die Lehre von den Steuern, als Anleitung zu gründlichen Urtheilen über das Steuerwesen in bes. Bez. auf den Preufs. Staat. (Berl., Nicolai. c. 40 Bg.); de Jacob Science de finances par H. Jouffroy. (Lpzg., Brockhaus. 8. c. 36 Bgn.); Poisson Lehrbuch der Wahrscheinlichkeitsrechnung und ihrer Anwendung, übersetzt von Schnuse. (Braunschw., Meyer. Sen.)

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 19.

(Berlin, den 6. Mai 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

821. *System der Metaphysik u. Religionsphilosophie*, aus den natürlichen Grundverhältnissen des menschlichen Geistes abgeleitet. Von Dr. *Friedr. Ed. Beneke*, Prof. an der Univ. Berlin. Berlin, Dümmler. 1840. 8. (XVI und 600 S.) 2⅔ Thlr. — Der Verf. des vorl. Werkes ist bekanntlich der entschiedenste Gegner alles Dessen, was man seit den letzten 40 Jahren bei uns „philosophische Spekulation" genannt hat. Er ist der Ueberzeugung, dafs auch für die Philosophie die Umwandlung der Methode eintreten müsse, welche für die Naturwissenschaften vom Anfange des 16n Jahrhunderts an eine neue Epoche herbeigeführt hat: die Beseitigung aller Konstruktion aus blofsen Begriffen, die Begründung lediglich auf Erfahrung. Wie hierdurch die Naturwissenschaften aus einem Zustande des Schwankens und des Wechsels der Systeme, welcher dem noch jetzt in der Philosophie herrschenden wenig oder nichts nachgab, zu einem allgemein anerkannten stätigen Fortschritte gebracht worden sind: so wird es auch mit der Philosophie geschehen; und es ist eben so widersinnig als lächerlich, wenn man es, scheinbar aus gewissen spekulativen Prinzipien heraus, in Wahrheit aber nur um zu dem schlechten Spiele eine gute Miene zu machen, in der neuesten Zeit als ihre Bestimmung dargestellt hat, ins Unendliche hin mit ihren Wahrheiten zu wechseln und in das Gegentheil überzuschlagen. Der Begründung lediglich auf Erfahrung aber schienen sich gerade für die Metaphysik beinahe unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenzustellen; und man ist wohl selten so weit gegangen, sie für dieselbe entschieden als unmöglich zu behaupten. Das vorliegende Buch also mufs jedenfalls schon in sofern, als es sich diese Aufgabe stellt und mit Konsequenz durchführt, eine allgemeinere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen: mufs dies um so mehr thun, da sich dem unbefangenen Beobachter der letzten 50 Jahre immer unabweislicher die Ueberzeugung aufdringen möchte, dafs jetzt auch die letzte Hoffnung verschwunden ist, auf dem bisher eingeschlagenen Wege zu einer allgemein-gültigen philosophischen Erkenntnifs zu gelangen. Diese und ähnliche Verhältnisse werden, im Gegensatz gegen die gegenwärtig am meisten verbreiteten philosophischen Ansichten, und namentlich gegen die von Kant, Herbart und Hegel, in der Einleitung beleuchtet. Für die nähere Bestimmung seines eigenen Standpunktes beruft sich der Vrf. vorzüglich darauf, dafs doch alle die Verhältnisse, mit welchen es die Metaphysik zu thun hat (das Verhältnifs von Vorstellen und Sein, die Verknüpfung im Kausalverhältnisse etc.) zunächst als psychische Fakta gegeben sind. Die Philosophie soll sie nicht erst machen (wo sie dann eben nothwendig in jene Willkühr verfallen müfste, durch welche die Spaltungen u. der Wechsel der Systeme bedingt sind), sondern soll sie nur erklären, wie sie unabhängig von ihr in jedem Menschen, selbst in dem ungebildetsten, erzeugt werden. So ist denn der psychologische Standpunkt recht eigentlich durch die Natur der Sache selber gegeben, und deshalb auch von jeher, und namentlich durch die ganze neuere Philosophie hindurch, eingenommen worden. Dafs dessen ungeachtet die Lösung der Probleme bis jetzt nur unvollkommen gelungen ist, findet seinen Grund hauptsächlich in der Mangelhaftigkeit der bisherigen Psychologie; u. so sind denn durch die in unseren Tagen für diese Wissenschaft eingetretene Reform auch für die Metaphysik die Hindernisse weggeräumt, welche der Erreichung der ihr gesteckten Zielpunkte entgegengestanden haben. Das vorliegende Buch zerfällt in drei Haupttheile: deren erster das Verhältnifs zwischen dem Vorstellen und dem Sein im Allgemeinen, der zweite die verschiedenen Formen des reellen Zusammenhanges, der dritte die Ueberzeugungen vom Uebersinnlichen zum Gegenstande hat. — Die Lösung, welche am ersten für das Grundproblem gewonnen wird, ist sehr einfach und mit dem allgemein-menschlichen Bewufstsein in der vollkommensten Einstimmung. Den ersten festen Punkt erhält der Verf. durch die Nachweisung des Widerspruches in der von Kant und Fichte aufgestellten Behauptung, dafs das Sein in jeder Richtung für unser Vorstellen unerreichbar sei: bei den Wahrnehmungen von uns selber eben so wie bei den Wahrnehmungen von der Aufsenwelt. Er zeigt, dafs wir, wenn dies wirklich der Fall wäre, nicht einmal den Begriff des Seins haben könnten, und, da wir doch diesen unstreitig haben, nothwendig auch das Sein irgendwie in unsern Bereich fallen müsse. Den Fehler, welchen sich Kant hiebei hat zu Schulden kommen lassen, haben wir in seiner falschen Vorstellung vom inneren Sinne zu suchen. Dieser ist keineswegs ein besonderes angebornes Vermögen, welches eine eigenthümliche Form hinzubrächte, sondern die Vorstellungskräfte für unsere psychischen Entwickelungen sind die Begriffe von diesen, die durch ihr Hinzukommen zu den besonderen Entwickelungen die Klarheit und Stätigkeit des Bewufstseins dieser in dem Mafse steigern, dafs sie rein hiedurch zugleich vorgestellt werden. Indem nun in diesem Verhältnisse Vorstellendes und Vorgestelltes qualitativ einander vollkommen entsprechen, so enthält die Vorstellung das Vorgestellte oder das Sein ohne allen fremdartigen Zusatz, und wir haben demnach von unseren Seelenthätigkeiten eine metaphysisch-wahre Vorstellung. Wird nun auf diese Weise der in der tiefsten Grundorganisation des menschlichen Vorstellens begründete Realismus ans Licht gebracht, so stellt sich dagegen in Hinsicht aller Vorstellungen von der Aufsenwelt ein gemäfsigter Idealismus heraus. Auch hier gelangt der Vrf. zu seinen Resultaten durch eine tiefer eindringende psychologische Zergliederung. Vermöge dieser zeigt er, in welcher Art wir, obgleich wir hier nicht zum Sein hinüberkönnen, den sinnlichen Wahrnehmungen ein Sein unterlegen und unterzulegen berechtigt sind, und gewinnt zuletzt, indem er einige andere Gesichtspunkte hinzunimmt, über die verschiedenen Grade der Wahrheit, welche wir für die verschiedenen Gattungen unserer Vorstellungen vom Aeufseren zu erreichen im Stande sind, sehr bestimmte Aufschlüsse. Dadurch ist ihm zugleich der Weg gebahnt für die Lösung der Probleme des zweiten Haupttheiles. Nach allgemeinen Vorbemerkungen über die Natur und den Schematismus der verschiedenen Verhältnisse des reelen Zusammenhanges, wird zuerst das Verhältnifs zwischen dem Dinge und seinen Eigenschaften, dann die der räumlichen und der zeitlichen Ausdehnung, endlich die Natur und der Umfang des Kausalverhältnisses bestimmt, wobei der Verf. Gelegenheit hat, den Zusammenhang zwischen der Seele

u. dem Leibe, den Begriff der Substanz im engeren Sinne des Wortes, das Verhältnifs von Freiheit und Nothwendigkeit und ähnliche Probleme in ein helleres Licht zu setzen, welche seit geraumer Zeit die angestrengtesten Bemühungen der philosophischen Forscher in Anspruch genommen haben. Die engen Schranken dieser Blätter erlauben uns nicht hier ins Einzelne zu gehn, da wir noch über die Behandlung des dritten Haupttheiles Bericht zu erstatten haben. Bei diesem ergiebt sich für die philosophische Forschung allerdings eine etwas andere Stellung. Wir haben es mit Gott und mit der Unsterblichkeit zu thun, also nicht (wie in den beiden vorigen Haupttheilen) mit einem Gegebenen oder durch einfache Schlüsse demselben Unterzulegenden, sondern mit einer über alles Gegebene weit und in gewissem Maſse unerreichbar Hinausliegenden; daher denn auch diese Untersuchungen vielfach neben den metaphysischen Principien praktische aufnehmen und den Erkenntnifs-Argumenten Glaubens-Argumente an die Seite setzen müssen. Hiermit steht es überdies in genauem Zusammenhange, dafs wir hier nicht bei dem Allgemein-menschlich-Entwickelten stehen bleiben können, sondern von der Philosophie verlangen müssen, dafs sie eigenthümlich neue Erkenntnisse beibringe. Auf der anderen Seite aber ist es doch auch nicht zu übersehen, dafs sie, wenn sie etwas vollkommen Neues geben wollte, wieder in grofse Gefahr kommen werde, in unsichere Spekulationen zurückzufallen. Was auf Allgemeingültigkeit Anspruch haben soll, von dem läfst sich kaum glauben, dafs es so vielen Tausenden, die sich seit undenklichen Zeiten darum bemüht, gänzlich sollte unbekannt geblieben sein; und soll also auch die Philosophie wesentlich über das Allgemein-Gegebene hinausgehn: so mufs sie dies doch in dessen Charakter thun, und so, dafs das von ihr Gewonnene als reine Fortsetzung des Allgemein-menschlich-Prädeterminirten angesehen werden kann. Insofern also bestätigt sich auch hier der vom Verf. für die philosophische Erkenntnifs eingenommene Standpunkt. Unter den vielen wichtigen Untersuchungen, zu welchen dieser Haupttheil Gelegenheit giebt, möchte vorzüglich die eigenthümliche Begründung, welche der Verf. dem Glauben an die Unsterblichkeit gegeben hat, ein allgemeineres Interesse für sich in Anspruch nehmen: um so mehr, da dieselbe eine erwünschte Aufklärung darbietet von einer Seite, die man bei den neuerlich darüber geführten Streitigkeiten beinahe gänzlich vernachlässigt hat. Nachdem der Verf. alle bisherigen Begründungen der Kritik unterworfen und gezeigt hat, dafs sie, wenn auch zum Theil sehr ehrwürdig u. schätzbar, doch keine höhere Gewifsheit verschaffen, wendet er sich auch hier zur psychologischen Zergliederung, und führt durch eine tiefere Erfassung des Lebens der Seele den Beweis, dafs die geistige Schwäche, welche im höheren Alter einzutreten pflegt, in keiner Art das innere Seelensein treffe, sondern lediglich die Bewufstseinsentwickelung, ja gerade durch die bis zum letzten Augenblicke des Lebens wachsende Stärke des ersteren mit Nothwendigkeit bedingt ist. Indem aber diese fortwährende Zunahme an Stärke dadurch erfolgt, dafs nach einem allgemeinen Gesetze von jeder Entwicklung eine Spur zurückbleibt im Innern der Seele: so eröffnet sich hierdurch eine bestimmte Aussicht, nicht auf eine Fortexistenz (wie man sie neuerlich behauptet hat), bei welcher das Besondere wieder zum Allgemeinen zurückkehrte, sondern auf eine Fortexistenz in der vollen Individualität, welche sich vermöge des Zurückbleibens dieser Spuren während des ganzen irdischen Lebens ausgebildet hat: wie es denn auch, so weit die Seele unserer Auffassung vorliegt, in der That für sie gar keine andere Existenz giebt, als eben diese. In dieser Art bietet das vorliegende Buch nicht nur eine tiefere Erklärung und bestimmtere Ausprägung, sondern auch eine nicht unwichtige Erweiterung des allgemein-menschlichen Bewufstseins dar. Möge dasselbe in beiden Beziehungen dazu beitragen, der Entwickelung der Philosophie in unserem Vaterlande endlich wieder eine gesundere Richtung u. einen stätigeren Fortschritt zu verschaffen!

822. Wir holen bei dieser Gelegenheit noch die Anzeige einer kleinen Schrift nach, welche von demselben Verf. vor einigen Monaten unter dem Titel erschienen ist: *Syllogismorum analyticorum* origines et ordinem naturalem demonstravit etc. Berolini, typis E. S. Mittleri, 1839. 4. ($\frac{1}{6}$ Thlr.) Hier werden die bekannten modi der analytischen Schlüsse aus den tiefsten Grundverhältnissen der Urtheilsformen und der für dieselben möglichen Kombinationen synthetisch in der Art konstruirt, dafs bei jedem Schritte nachgewiesen wird, dafs und warum nicht mehr und nicht weniger als gerade diese Verschiedenheiten möglich sind. Diese Schrift möchte daher namentlich Gymnasiallehrern, welche die Logik zu lehren haben, zu empfehlen sein: indem sie das in den bisherigen Darstellungen mehr oder weniger als verwickelt, unklar und zufällig Erscheinende aus einem sehr einfachen Princip mit Nothwendigkeit ableitet u. gleichsam durchsichtig macht.

Theologie.

823. *Zeugnisse evangelischer Wahrheit*, eine Sammlung christlicher Predigten u. Reden, in Verbindung mit andern Predigern herausgegeben von *D. C. F. Schmid*, ord. Prof. d. evang. Theol. u. Frühprediger an der Stiftskirche zu Tübingen, und *W. Hofacker*, Diac. an der St. Leonhards-Kirche zu Stuttgart. Jahrgang 1. Stuttg., Imle u. Liesching. 1839. 8. 4 Hefte 603 S. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — In jeder Hinsicht müssen wir den Gedanken dieses Unternehmens, weil es völlig zeitgemäfs ist, für vorzüglich, u. dessen Ausführung, weil sie dem Titel der Sammlung entspricht, für gelungen erklären. Einer Zeit, in welcher die Kräfte der Negation mit grofser Stärke walten, aber die Sehnsucht nach einem festen u. gültigen Grunde ebenso kräftig sich ausspricht, können „Zeugnisse evangelischer Wahrheit" nur ein Bedürfnifs und eine erfreuliche Erscheinung sein, denn für solche Zeiten hat sich von jeher nur die Hinweisung auf das lautere göttliche Wort als das ächte Heilmittel bewährt. Gerade diefs nun finden wir hier; 22 Prediger lassen in 43 Vorträgen, über die christlichen Feste u. die vorzüglichsten Sonntage, ihr Zeugnifs vernehmen, jeder in seiner Weise, aber alle in ächt evangelischem Sinne. Die Darstellung, wie gesagt, ist verschieden u. mufs es sein, alle Elemente derselben treffen wir an, neben der ruhigen Prosa den höheren, poëtischen Schwung, neben dem regelrecht geordneten Vortrage den freien Ergufs des Gemüths, neben der unmittelbaren Text-Erklärung und Anwendung einen Reichthum u. Wechsel der Invention; was wir aber nicht antreffen, ist die langweilige Leere des Rationalismus und die schreckliche Fülle der Wupperthaler Predigtgattung. Dieses Ebenmafs der Form bei aller Entschiedenheit des Inhalts, diese Popularität bei aller Bildung des Ausdrucks, diese Einfachheit bei wohl durchdachter, oft kunstreicher Anordnung u. Durchführung haben ihren hauptsächlichen Grund in dem treuen Festhalten an dem Worte der Schrift, in dem, was man kurz weg die biblische Predigtweise nennt. Es ist das der schöne Grundzug, durch welchen unsere Sammlung sich auszeichnet, und als eine eigenthümliche hinstellt, denn wenn wohl einzelne Predigten, so wird es doch nicht leicht eine Sammlung von Predigten geben, in der so durchgängig der Text mit solcher Sorgfalt u. Freiheit, oder sagen wir mit solchem Takt, behandelt würde. Eine Folge dieses Grundcharakters ist ihre gleichmäfsige Dienlichkeit für die Zwecke der Belehrung u. der Erbauung, für den Geistlichen, wie für den Laien.

824. Dr. *B. Bolzano's Erbauungsreden an die akademische Jugend.* 2e verbess., verm. Ausg. Thl. 1. m. Vorr. u. Anmrkgn des Hrsg. Sulzbach, von Seidel. 1839. XVI. und 376 S. 8. 1 Thlr. — Diese Reden, 1813 zum erstenmal er-

schienen, hat der Herausgeber um 9 Vorträge vermehrt und in dieser Gestalt neu edirt. Sie sollen theils „die philosophische und theologische Theorie" Bolzano's, wie sie in seinen übrigen Schriften bereits vorliegt, ergänzen, theils die „praktische Brauchbarkeit" jener Theorie darthun. Der Herausgeber hat dem „Style" etwas nachgeholfen, die Texte aus der Bibel, wie er sagt, „in des Verf. Geiste", wie wir sagen müssen, nicht glücklich, übersetzt, u. außerdem verschiedene Anmerkungen von apologetischer, rechtgläubiger Tendenz beigefügt. Bolzano hielt diese Vorträge vom Jahre 1805 ab als akademischer „Religionslehrer." Sie sind weniger im eigentlichen Sinne erbaulich, als belehrend, wie schon die behandelten Gegenstände zeigen, z. B. über den wahren Begriff des Glücks, über das stete Fortschreiten des Menschengeschlechts in der Vollkommenheit u. dgl., wobei an die Schrifttexte in der Regel nur ganz äußerlich angeknüpft ist. Außerdem sind Punkte aus der Glaubenslehre u. ascetische Gegenstände gewählt, aber in derselben Weise durchgeführt. Der Verf. (in der beigegebenen Vorr. z. ersten Ausg.) begründet diese Weise durch Hinweisung auf sein „den höheren Ständen" zugehörendes oder für sie zu erziehendes Publikum. Der Herausgeber rühmt an den Vorträgen, daſs sie nicht der gewöhnliche, rationalistische oder supranaturalistische Schlendrian seien, sondern auf fest wissenschaftlichem Grunde ruhen, u. an die Kirchenordnung des Katholicismus gewissenhaft sich anschlieſsen; wir ehren an denselben den sittlichen Ernst, die anregende edle Freimüthigkeit und betrachten sie als Zeugnisse von den örtlichen und zeitlichen Verhältnissen, aus denen sie hervorgegangen sind, aber auch als Produkte, wie sie überall zum Vorschein kommen, wo aus gebundenen Zuständen kein wahrhaft kräftiges Individuum hervorgehen kann, oder der auftauchende Schein des Lichts in der allgemeinen Schwäche verlöscht.

Geschichte und Geographie.

825 *Römische Briefe* von einem *Florentiner*. 1837—1838. Erster Theil. XXII u. 451 S. Zweiter Theil. 481 S. Leipzig, Brockhaus. 1840. 8. 4½ Thlr. — Die Erwartungen, welche die Erscheinung dieses Werkes erregen muſste, berechtigen u. verpflichten uns sogar zu einiger Ausführlichkeit. Je massenhafter die Literatur über Rom anwächst, je dringender erscheint bei neuen Ansprüchen die Rechtfertigung, die Legitimation. Der Verf. verhehlt es sich nicht, daſs es in Rom keinen Gegenstand gebe, der nicht in Monographien beleuchtet wäre, daſs der Municipalpatriotismus niemals, in dem Zweige der Antiquitäten namentlich, gerastet habe; aber während über Topographie u. Geschichte der alten Stadt u. ihrer Umgebungen, über Werke der alten Kunst, über die Merkwürdigkeiten des neuen Roms seit dem 16n Jahrhundert, unendlich viel geschrieben worden, — seien andere Theile, wie vor Allem das Mittelalter in Bezug auf Stadtbeschreibung u. Geschichte, verhältniſsmäſsig wenig berücksichtigt; zu wenig habe man das allgemeine Bedürfniſs, das der Mehrzahl der Leser, in Anschlag gebracht. Die Aufgabe, die sich demnach der Verf. gestellt, ist eine zwiefache; wir können sie eine statistisch-historische nennen. Er will allerdings das neue Rom darstellen in seinen öffentlichen Zuständen, wie sie in den Formen des Hofhalts und der Administration, in den Finanzen, dem Handel, der Industrie, dem Ackerbau, den Wohlthätigkeits- und Bildungsanstalten sich zeigen, in seinen geselligen Verhältnissen, seinen Festen u. seiner äuſseren Erscheinung, in den Erzeugnissen der neuern Literatur u. Kunst; zu diesem Behufe aber schien auch die Schilderung der früheren Zustände unerläſslich, und deshalb sollte auch die Geschichte der Stadt und ihrer nächsten Umgebung, nebst der ihrer groſsen Familien, das Mittelalter hindurch bis auf unsere Tage, in leichten Umrissen dargestellt werden. Die Ausschlieſsung des rein Antiquarischen scheint uns eher ein Mangel als ein Vorzug; mag sie auch in dem Vorhandensein einer umfangreichen Literatur, wenn nicht Rechtfertigung, doch Entschuldigung oder Vorwand finden, so drängt sich wenigstens zuweilen, vielleicht als eigentliches Motiv der Ausschlieſsung, eine Gesinnung der Alterthumsforschung gegenüber hindurch, die wir nicht billigen, doch freilich eben so wenig offen angreifen dürfen, weil sie sich nicht offen genug und unzweideutig ausspricht (man sehe z. B. I. pag. 47); gleichviel aber, ob sie Geringschätzung ist, oder nur scheint, immerhin läuft sie Gefahr, entweder erkannt oder verkannt zu werden. Als ein zweiter Mangel erscheint dem Ref. der Umstand, daſs die dargebotenen Betrachtungen nur lose zusammenhängen, nicht systematisch geordnet sind; dadurch wird der Gebrauch für den Reisenden, auf den das Werk grofsentheils berechnet ist, einigermaſsen erschwert, da das Schluſsregister doch nur in Einzelfällen Ersatz bietet. Weil nun überdieſs weder Verzeichnisse, noch Ueberschriften irgendwie den Inhalt der Briefe zum Voraus anzeigen, so ist man genöthigt, sich willenlos dem Führer hinzugeben und ruhig abzuwarten, wohin es ihm belieben werde, uns hinzugeleiten. Die 40 Briefe, in welche das Ganze zerfällt, sind an Mrs. Charles White gerichtet, angeblich vom Verf. theils deutsch, theils italienisch geschrieben, u. nur von dem Hrsg. bearbeitet. Inhalt: Nr. 1. Die Reise des Verf.'s von Paris über Lyon, Marseille, Livorno etc. bis nach Rom; am meisten verweilt derselbe bei Siena, dessen historische Hauptmomente aus den J. 1554 u. 55 er nach *Montluc's* Memoiren u. zwar mit dessen Worten darstellt; Nr. 2. führt uns auf den Monte Pincio, zeigt uns dessen reiche Aussichten u. geht von einer Reflexion über die Architektur zu einer Charakteristik Rom's und Italien's in den mittleren u. neueren Jahrh. über; Nr. 3. behandelt die Topographie im Allgemeinen; Nr. 4. zeigt uns vom Capitol aus das Panorama von Alt-Rom und bespricht namentlich das Forum nach Bunsen's Untersuchungen; Nr. 5. Beschreibung des Vaticans nach einer Einleitung über Baumaterialien, vorzüglich Marmor- u. Steinarten, mit Rücksicht auf Corsi's Monographie; Nr. 6. das Gesellschaftswesen, mit bes. Beachtung der Engländer; Nr. 7. ist vornehmlich dem Colosseum gewidmet; Schilderung des daselbst 1332 veranstalteten Stiergefechtes nach der Chronik des Monaldesco von Orvieto; Nr. 8. Rom's Paläste in architektonischer Beziehung; Nr. 9. die Campagna u. die Ursachen ihrer Verödung, die Aussicht vom Tor de' schiavi, den Ruinen der Gordianischen Villa im Gegensatz zu den modernen römischen Villen; Bemerkungen über den gegenw. Zustand der Malerei bilden den Schluſs; Nr. 10. wohlthätige Anstalten; Nr. 11. die Thorwaldsen'sche Gemäldesammlung; Nr. 12. die Engelsburg; Abriſs der Geschichte Rom's während des Mittelalters bis Anfang des 14. Jahrh.; Nr. 13. Kirchenmusik; Nr. 14. Organismus der päpstlichen Administration — deutlicher erörtert als wohl von Deutschen bisher geschehen; Nr. 15. das Finanzwesen, zum Theil nach Bowring's Bericht, zum Theil aber auch nach besonderen Mittheilungen; Nr. 16. Handel im Kirchenstaat; Nr. 17. Verkehr zur See („eine Goelette vor Civita vecchia u. einige Schaluppen, deren Hauptbestimmung zu sein scheint, im Hafen zu verfaulen, sind die einzigen bewaffneten Fahrzeuge"). In allen diesen statistischen Verhältnissen deckt der Vrf. die Mängel auf u. schlieſst mit den Worten: „Sind die Uebel zu vielfach u. complicirt, fehlt es an Muth oder an Kraft, oder glaubt man, durch eine partielle Reform nichts zu nutzen, eine allgemeine aber nicht unternehmen zu dürfen: genug, es bleibt beim Alten, oder vielmehr es verschlimmert sich von Tage zu Tage." Nr. 18. Ausflug nach der Via Appia; Betrachtungen über die röm. Bauten im Mittelalter. Nr. 19. Von den heidnischen Basiliken und den christlichen Kirchen, die von jenen die Form entlehnt. Unter allen Kirchen Rom's giebt der Verf. der St. Maria maggiore den Vorzug. Nr. 20. Fortsetzung über die kirchliche Architektur, seit ihrer Umwandlung im 15. Jahrh.,

mit vorzügl. Rücksicht auf die Peterskirche; von den Grabmälern in den röm. Kirchen. Nr. 21. Schilderung des Aktes der Benediktion auf dem Petersplatz; andere Feste; über die verschiedenen Mönchsorden. Nr. 22. Cholera von 1837; Darstellung der Pest vom J. 1656 nach Pallavicini's ungedr. Lebensbeschreibung Alexander's VII. Nr. 23. Literarische Thätigkeit in Rom u. Italien überhaupt; von bes. Interesse sind die Bemerkungen über die elenden buchhändl. Verhältnisse und über die Censur. Nr. 24. Ueber die in Rom noch blühenden päpstlichen Familien. Das den 1sten Band schliefsende Intermezzo giebt eine Vergleichung der Zustände Rom's und Constantinopel's, wobei auch die beiderseitige politische Stellung berührt wird. Nr. 25. Vom Elementarunterricht; das dabei befolgte System gilt dem Verf. als ein „durchaus falsches u. von Grund aus verkehrtes"; die Lokale sind meist schlechte, enge, feuchte, dunkle, schmutzige Erdgeschofsstuben mit einer mephitischen Atmosphäre. Nr. 26. enthält, mit Rücksicht auf das angebliche Bildnifs der Beatrice Cenci in der Barberinischen Gallerie, die Geschichte dieser unglücklichen Verbrecherin nach einer gleichzeitigen Chronik in einer Klosterbibliothek zu Frascati. Nr. 27. Der Neubau der Paulskirche. Nr. 28. Das Hospiz San Michele. Nr. 29. Die Gemäldegallerien Camuccini, Fesch, Colonna. Nr. 30. Zur Geschichte Rom's im 13. u. 14. Jahrh., wobei vornehmlich Dante, Petrarca, Giovanni und Matteo Villani eingeführt werden — „die verhängnifsvollste Zeit der Kirche u. der Stadt". Nr. 31. Das Gregorianische Museum im Vatican. Nr. 32. Die Feierlichkeiten bei Gelegenheit der Ernennung der 6 Cardinäle: Ciacchi, Falconieri, Mezzofanti, Ugolini, Orioli u. Angelo Mai. Nr. 33. Schilderung der Campagna und Ueberblick ihrer Geschichte und Zustände von der ältesten bis auf die neueste Zeit; das Edikt Pius VII. vom 15. Sept. 1802. Nachdem der Vrf. den jetzigen „erbarmungswürdigen Zustand" des verödeten agro Romano erläutert, spricht er die gewifs richtige Ueberzeugung aus: „Entvölkerung und Aria cattiva stehen in der engsten Wechselwirkung. Jede ist Ursache u. Folge der anderen". Dies ausführend, sagt er weiter: „Man lasse die Campagna wieder sich füllen mit Bewohnern, man kröne die nackten Höhenzüge mit Waldungen, man verlange vom brach liegenden Boden den Tribut, den er gerne entrichtet — und das Klima wird so erträglich werden, als es vor und unter der Römerherrschaft war, u. als es überhaupt möglich ist bei den localen und atmosphärischen Einflüssen, die sich einmal nicht wegräumen lassen." Jeder Unternehmung der Art aber stehen vor Allem die colossalen Latifundien oder Gütercomplexe hemmend entgegen. Nr. 34. Die Gemäldesammlungen: Barberini, Albani, Doria, Borghese, Corsini, endlich die Vaticanische u. die Capitolinische: schliefslich über vereinzelte in Palästen u. Privathäusern befindliche Werke. Nr. 35. Besuch der Kirche von S. Onofrio auf dem Janiculus; Tasso's Verhältnisse zu Eleonore u. Alfons von Ferrara mit Bezug auf die Guarini-Alberti'schen Handschriften, wobei manches bisher noch Ungedruckte mitgetheilt wird. Nr. 36. Standpunkt der Bildhauerkunst in Rom mit Rückblick auf die Vergangenheit. Nr. 37. Die höheren Bildungsanstalten; die Sapienza. Nr. 38. Die Tiber von ihrem Ursprung bis zur Mündung, mit einer Digression über das Chianathal. Nr. 39. Rom's Temperatur; Luft und Wetter um den Monat Juli; Schilderung eines von den Tusculaner Höhen aus beobachteten Gewitters. Dann von dem Eindruck, den Rom als Mutter der Christenheit macht; über die Wiederauffindung der sterblichen Reste Raffael's. Nr. 40. Ueberblick der Geschichte Roms vom Aufhören des grofsen Schismas bis auf die heutige Zeit. — Der Anhang als Excurs zum 30sten Briefe schildert die Dampffahrt von Lyon nach Avignon und giebt eine Beschreibung dieser einstigen Residenz der Päpste mit historischen Notizen. Nirgends verräth der Verf. den eifrigen und eifersüchtigen Italiener; stets ist die Betrachtung objektiv gehalten, u. schon an diesem überall sichtbaren, vorurtheilsfreien Standpunkt erkennt man, dafs er längere Zeit in den verschiedensten Ländern Europa's gelebt habe. Daher zeigt er auch eine vielseitige Bildung, eine umfassende Kenntnifs der europäischen Literaturen; er bekennt, dafs die literarische Thätigkeit Italien's bei Weitem hinter England, Deutschland u. Frankreich zurückstehe (I. 398.), während die wahrhaften Italiener vom geraden Gegentheil überzeugt zu sein pflegen; das jedoch müssen auch wir zugeben, dafs im Reichthum an Städtegeschichten jenem Lande kein anderes gleich komme. So wenig nun irgendwie eine Nationaleitelkeit zum Vorschein kommt, eben so wenig machen sich religiöse Vorurtheile geltend. Den Mittelpunkt der Schilderungen bildet die Kunst, und in dieser wieder die Malerei. Im Allgemeinen finden wir über die verschiedenen Materien mehr Andeutung als Ausführung, und daher mehr Anregung als volle Befriedigung. Daher verdient das Werk zwar vielfach Dank u. Anerkennung, u. ohne Zweifel wird es jedem Reisenden sehr wohl zu Statten kommen, obgleich es für dessen Bedürfnisse weder ausführlich, noch eigentlich auch gedrängt genug ist. Gerade für den Leser aufserhalb Italiens, für den, der Rom schon durch Autopsie kennt und das Bild sich deutlicher zurückrufen will, so wie für denjenigen, der es kennen zu lernen mehr wünscht, als hoffen darf, wird das Werk die anziehendste und belehrendste Lectüre sein. Manches ist von ganz besonderem Werthe oder doch von eigenthümlichem Interesse, wie die Mittheilungen über Beatrice Cenci, über den Zustand der röm. Campagna, über Tasso's Lebens- u. Liebesverhältnisse, über die gegenwärtige Verwaltung, über die mittelalterlichen Zustände u. s. w., bei welchen Abschnitten der Verf. auch mehr ins Detail eingeht. Die Darstellung offenbart vielfach Schwung und Phantasie. Höchst anschaulich ist unter Anderen im 39n Briefe das Gewitter, im 4n das Tagewerk der Lavoranti geschildert, von denen der Verf. sagt: „Ausruhen scheint ihre Hauptbeschäftigung." Die äufsere Ausstattung des Buches ist durchaus gut. *S — t.*

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

826. *Specimen literarium, continens Diatriben in Lysiae orationem in Nicomachum.* Def. *F. V. Weijers.* Leyden, Luchtmans, 1839. 8. 92 S. u. ½ Thlr. — Ohne eigene Untersuchungen zu geben stellt der Verf. das zum Verständnifs der Rede und ihres Verhältnisses erforderliche Material nach den besten Hülfsmitteln klar und übersichtlich zusammen, und liefert so einen zwar etwas trocknen, aber immer sehr nützlichen Beitrag zur Erklärung des Lysias. Der wichtigste Theil der Abh. ist in §. 2. Historia Actionis etc. enthalten, indem der Verf. besonders hervorhebt, S. 25, bis Nicomachum eodem functum fuisse munere. Danach bestimmt er die Zeit der Rede auf Ol. 95. 2. gegen Franz, der sie ans Ende von Ol. 94, 1. setzt. Diese Annahme scheint allerdings zu früh (vrgl. *Holscher* vita Lysiae p. 113.) Auch des Verf. Erklärung von §. 4. καὶ γάρ τοι ὦ ἄνδρες δικασταί, ἐπειδὴ ἐκεῖνον — scil. quae priori munere perpetraverat scelera — δίκην οὐ δέδωκε, ὁποίαν καὶ νῦν τὴν ἀρχὴν κατεστήσατο. ὅστις πρῶτον μὲν τέτταρα ἔτη ἀνέγραψεν, ἐξὸν αὐτῷ τριάκοντα ἡμερῶν ἀπαλλαγῆναι. ἔπειτα κ. τ. λ. dafs πρῶτον und ἔπειτα, ἐκεῖνον — καὶ νῦν, auch Zeitbestimmungen enthalten, ist nicht neu, doch verdient seine Auseinandersetzung wegen der vollst. Citate wohl beachtet zu werden. Für seine Latinität genüge es S. 12. anzuführen: Nam ex quotannis novis creatis Heliastis Nomothetas esse necesse erat; nullo igitur modo fieri potuit, ut unus eorum diutius quam per annum munus suum traheret, quod Nicomachum per sex continuos retinuisse actor dicit. — Von den Theses erklärt sich III. gegen Meiers Annahme, de lite Att. 73, plura fuisse Athenis δικαστήρια, wofür es kein Zeugnifs gebe; IX. bezieht in den Stellen Virg.

Aen. IV. 537 Iliacas igitur classes atque ultima Teucrum. Jussa sequar? — ultima nicht auf jussa, sondern auf regina. *Mr.*

827. *Analecta Bernensia* edid. *Carol. Guil. Müller.* Particula 1. *De Boëstallerii Bibliotheca Graeca.* Bern, Fischer. 4. 26 S. (Universitäts-Programm). Vorl. Blätter bilden den Anfang einer Reihe von Nachrichten über beachtungswerthe Schätze der Berner Bibliothek; wir heifsen sie um so willkommener, da Sinner's Notizen nicht selten der Genauigkeit und Vollständigkeit entbehren; er hat, wie Hr. M. im Vorw. meldet, z. B. einen Cod. des Gregor von Corinth u. besonders mehrere mit autograph. Randanmerkungen berühmter Gelehrten versehene Ausgbn. übergangen (z. B. Persius m. Anmerkgn von Fouquelin, Lucian u. Philostratus von H. Stephanus). Das vorl. Progr. enth. die Angabe der Griech. MSS., welche Boëstallier besafs, nach einem Kataloge der Bibl. desselben aus dem 14n od. 15n Jahrh. Bes. merkwürdig ist es, dafs hier manches erwähnt ist, was in unserer Zeit als verloren gilt (z. B. Commentare des Aristarch u. a. Grammatiker zur Odyssee) und dessen Wiederauffindung Hr. M. für nicht unmöglich zu halten scheint.

828. F. Wüstenfeld's Rec. von Fondation de la Régence d'Alger, histoire de Barberousse, Chronique arabe du 16e siècle. Expédition de Charles V. etc. publié par Sander Rang et Fdnd. Dénis. Tom. 1. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 45.; Lücke's Rec. von Fl. Josephi de bello Judaico libr. VII. ed. Ed. Cardwell. St. 46. 47.; K. O. Müller's Rec. von Preller Demeter et Persephone, St. 52. 53.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

829. *Das Stadt- u. das Landrechtsbuch Ruprechts von Freysing.* Ein Beitrag zur Geschichte des Schwabenspiegels von *G. L. v. Maurer.* Stuttg. und Tüb. 1839. 8. 1½ Thlr. — Westenrieder veröffentlichte ein Rechtsbuch des Freysingschen Vorsprechen Ruprecht aus einer Handschrift von 1332, oder vielmehr, wie Hr. v. M. nachweist, von 1328; seitdem hat man noch vier andere MSS. (von 1408, 1436, 1441 u. 1473) aufgefunden, welche sämmtlich bei der vorliegenden Ausgabe verglichen worden sind. In zweien derselben (n. 1436 u. n. 1473.) ist dem bisher bekannten Rechtsbuche noch ein anderes vorgesetzt u. mit demselben wenigstens äufserlich in Verbindung gebracht. Hr. v. M. hat nun in dem (96 Seiten umfassenden) Vorwort namentlich darzuthun gesucht, dafs beide Rechtsbücher den Ruprecht zum Verf. hätten, obgleich sie wahrscheinlich erst ein Jahrhundert nach ihrer Entstehung mit einander verbunden sein möchten; dafs der bisher bekannte Ruprecht ein Rechtsbuch für die Stadt u. der andere ein Rechtsbuch für das Land Freysing sei (daher der gewählte Titel); u. dafs dieses Landrecht eine besondere selbständige Bearbeitung des s. g. Schwabenspiegels sei. Dem allen möchten wir indefs nicht beistimmen, die von Hr. v. M. angeführten Gründe haben uns nicht überzeugen können. Vielmehr kann man in seinem ersten Theile nur den Schwabenspl. selbst erkennen, nichts deutet darin eine besondere Beziehung auf das Land Freysing an, u. mit demselben Recht würde man fast jede Handschrift des Schwspls. als eine eigenthümliche Bearbeitung desselben betrachten können. Der zweite Theil enthält allerdings zwar viele nur auf städtische Verhältnisse anwendbare Bestimmungen, allein daraus folgt noch nicht, dafs er sich ausschliefslich auf die Stadt bezogen habe, welche Folgerung noch mit mancherlei in Widerspruch stehen möchte. Hr. v. M. giebt einen diplomatisch genauen Abdruck der Handschrift von 1473, führt in den Noten sorgfältig die Abweichungen der andern Handschriften an u. allegirt die entsprechenden Stellen in der Schilterschen u. den beiden Senkenbergschen Recensionen des Schwbspls. Sein Grundtext des Landrechts steht offenbar in naher Verwandtschaft mit dem cod. Ambras., und die Recension von 1436 mit dem v. d. Lahrschen Texte des Schwapls. Sowohl rücksichtlich des ersten Theils als auch namentlich rücksichtlich des zweiten wird jeder Germanist die Bemühungen des Hrn. v. Maurer dankbar anerkennen. *A. C.*

830. Hugo Griechisches Römisches Recht (eine Uebersicht der neuesten Fortschritte unserer Kenntnifs auf diesem Gebiete, bes. Berichte über Ὁ πρόχειρος νόμος ed. Zachariä, die Novellen zu dem Kriegel'schen Corpus juris, Ἀνέκδοτα von Heimbach u. Zachariä: Historia juris graeco-Romani, in *Gött. gel. Anz.* St. 44.; Unger's Rec. von Das Stadt- u. das Landrechtsbuch Ruprechts von Freysing, hrsg. von G. L. von Maurer, ebd. 49.

831. Rec. von Zachariä: Die Lehre vom Versuche der Verbrechen, Thl. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 44. 45.

Physiologie und Medicin.

832. *P. A. Piorry's Haemopathologie* oder *Lehre von den Blutkrankheiten.* Aus dem Französischen von Dr. *G. Krupp.* Leipzig, Kollmann. 1839. 8. (580 Seiten.) — Der berühmte Verf. glaubt die Zeit nicht mehr fern, in welcher die mechanischen Erklärungen, welche nicht auf grundlosen Berechnungen, sondern auf anatomischen Thatsachen, die man mit den Sinnen fassen und wahrnehmen kann, beruhen, allgemeine Anerkennung finden. Er giebt keine statistischen Berechnungen in der Symptomatologie und Therapie; „denn diese Zweige der Wissenschaft beruhen auf zu zahlreichen und zu complicirten Elementen, als dafs sie einer Berechnung fähig wären." Bei allem Streben nach dem richtigen höheren Einheitspunkt, in welchem Solidar- u. Humoralpathologie sich vermitteln, läfst sich ein gewisses Vorwiegen der letzteren nicht verkennen; eine Folge der seit den Uebertreibungen der Brownianer eingetretenen Reaktion. Im Allgemeinen theilt der Verf. sein Werk in 13 Abschn., von denen die beiden ersten (Polyaemia u. Anaemia) sich auf die veränderte Quantität, die übrigen auf die veränderte Qualität des Blutes beziehen. Diese sind: Haemitis; Pyaemie; Enteritis; Anaematose (Asphyxie im Allgm.); Anaematosis durch Bronchial-Schaum u. Bronchial-Flüssigkeit; An. abdominalis; Toxicaemie; Anaematose und Toxicaemie; Typhaemie; Cholaemie; Damitia variolosa. Im Ganzen findet man nicht sowohl blos die eigenen Erfahrungen und Beobachtungen des Verf. zusammengestellt als vielmehr eine klare, unbefangene Darlegung u. Prüfung dessen, was von den ausgezeichnetsten Aerzten gesagt u. gedacht u. beobachtet ist. Der Herr Uebersetzer hat durch seine glückliche Wahl der deutschen Literatur ein anregendes, belehrendes Werk geschenkt, dessen Werth durch die Tüchtigkeit der eigenen Untersuchung noch sehr erhöht wird.

Mathematik.

833. *Astronomical ephemeris for the year 1839, adapted to the meridian of the observatory at Trevandrum* 1838. London. 8. 282 S. — Es ist kürzlich bekannt geworden, dafs der indische Rajah von Trabancore ein magnetisches Observatorium gegründet u. stündliche Beobachtungen der meteorologischen Instrumente hat anstellen lassen (vgl. den Bericht über die Januar-Sitzung der hiesigen geogr. Gesellschaft); als eine Ergänzung hierzu dürfte es manchem Leser interessant sein, dafs derselbe eine vollständige, von einem englischen Astronomen, Herrn Caldecott, geleitete Sternwarte seit einigen Jahren eingerichtet hat, und die oben benannte vollständige Ephemeride berechnen u. im Druck erscheinen läfst. Der Inhalt der letzteren ist ähnlich wie im Nautical almanac, nur minder ausführlich; die Oerter der Sonne von Tag zu Tag, des Mondes von 12 zu 12 Stunden.

der Planeten von 10 zu 10 Tagen. Sodann die Oerter der Hauptsterne, der Sterne für die Culminationen des Mondes, die Verfinsterungen der Jupiterstrabanten, und sonstige Erscheinungen. Zum Schlufs verschiedene Hülfstafeln. Alle Rechnungen sind von Eingebornen, Zöglingen der in Trabancore von dem Rajah eingerichteten Freischule, ausgeführt. Die Lage des Observatoriums ist unter 8° 30′ 35″ N. Br. u. 77° 0′ östl. Länge von Greenwich.

834. *Kleiner astronomischer Almanach auf das Jahr 1840. Vorzüglich zum Gebrauch für Seeleute*, von *H. Karsten*, Prof. in Rostock. Rostock. 8. 65 Seiten. 1¼ Thlr. — Obgleich eine solche Uebersicht der wesentlichsten astronomischen Angaben noch nicht existirt, so meint Ref. sie doch nicht eigentlich für den praktischen Gebrauch, sondern mehr Lernenden oder Liebhabern empfehlen zu können, denen es nicht auf die gröfste Bequemlichkeit u. Vollständigkeit, jedoch auf genaue Data u. dabei wohlfeileren Preis als den der gröfseren astronomischen Jahrbücher ankommt.

835. *Kleiner Himmelsatlas*, herausgegeben von Dr. *J. Müller*. Giefsen, Ricker. 1840. 8. 8 S. — Enthält 3 Blätter Text u. 4 kleine Abbildgn, beides aber nur dürftig und ungenügend.

Schöne Literatur.

836. *Erinnerungen eines Mannes aus dem Volke*. Von *M. Masson*. Aus dem Französischen von v. Alvensleben. Thl. 5. u. 6. (337, 336 S.) Leipz., Kollmann. 1840. 8. [vrgl. 1839, Art. 1922]. — Gleich dem Erzähler in 1001 Nacht verwebt der Verf. eine Geschichte in die andere und weifs so des Lesers Aufmerksamkeit durch acht starke Theile zu fesseln: eben so gut hätten mehrere Erzählungen oder Romane in weniger Theilen das Gegebene darstellen können. Der Verf. verläfst seine gewöhnliche Sphäre und führt uns in die Staatsgefängnisse der Consularregierung, ja sogar in das Boudoir vornehmer Damen, doch gestehen wir, lieber mit ihm in der Werkstätte zu bleiben, denn Manches erscheint hier übertrieben und gezwungen dargestellt; anders im Staatsgefängnisse; hier enthüllt er schreckliche Scenen der damaligen Justiz. Zugleich entwickelt oder verwickelt sich die Geschichte seines Helden mehr u. mehr, nicht ohne dem Gemüthe erquickende Ruhepunkte zu bieten u. das Interesse des Leser durch historische Beziehungen zu steigern. Die Uebersetzung leidet (bes. Thl. 5.) an einzelnen Verstöfsen, die oft zweifelhaft lassen, ob sie vom Setzer oder vom Uebersetzer herrühren.

837. Eine Ausgabe der Dichtungen des verstorbenen Lyrikers *Koslow*, welche „besonders reich an religiösen und gemüthvollen Ergiefsungen" genannt werden, ist zum Besten der Familie des Dichters von Shukowsky vorbereitet u. auf zwei Bände berechnet.

Vermischte Schriften.

838. *Jugendleben und Wanderbilder*. Nachlafs von *Johanna Schopenhauer*, herausg. von ihrer Tochter. 2 Bde. Braunschw., Westermann. 1839. 8. (384 u. 324 S.) n. 4 Thlr. — Man erwarte nicht, in den einfachen Mittheilungen über den Entwicklungsgang des Lebens der bekannten Verfasserinn der Gabriele irgend eine Nahrung für den verderbten Geschmack unserer auch durch weibliche Autoren überreizten Gaumen zu finden: alles, was dahin deuten könnte, weist die Einleitung (S. 7.) gleich zurück und giebt den Standpunkt, welchen die von so vielen verehrte Frau unter den Schriftstellerinnen unserer Tage selbst einzunehmen wünscht. „Fürs erste bin ich keine mit philosophischem Blick u. männlichem Muthe in alle Verhältnisse des Lebens, des eigenen wie des fremden, tief eindringende und tief eingreifende Rahel; aber auch kein excentrisch poetisirendes Kind, dessen übermächtige Phantasie Wahrheit und Dichtung dermafsen in einander wirrt, dafs es selbst am Ende beide nicht mehr von einander zu sondern vermag." Auch über ihre Herzens-Angelegenheiten verspricht die Verf. keinen Aufschlufs (S. 6.) „behaupten, ich habe deren nie gehabt, wäre eben so nutzlos als albern, denn wer würde es mir auf mein Wort glauben? Es war damit eben wie gewöhnlich das alte Lied:

„Ä bifserl Lüb un ä bifserl Treu,
„Un ä bifserl Falschheit war och mit dabei."

Der Hauptschauplatz des beginnenden und erwachsenden Lebens der Joh. Schopenhauer war Danzig (wo sie am 9. July 1766 geboren wurde), bis sie ihn später mit Hamburg und dann bleibend seit 1806 mit Weimar vertauschte. Danzig, damals noch freie Reichsstadt mit republikanischem Sinn, der sich bis auf die kleine Joh. ausdehnte u. schon in dem Kinde anziehende Züge hervortreten läfst, einer die Freiheit immer begleitenden gröfseren Selbständigkeit der Charaktere, bot nach seinem noch fast mittelalterlichen Zuschnitt erwünschte Gelegenheit, sein ganzes Bild in einzelnen Figuren vom Bürgermeister abwärts bis herab zu dem Buchhalter, dem Hausknecht und dem Kammermädchen treffend u. anschaulich zu entfalten. Die Bauart der Stadt, ihre Handelsbeziehungen, besonders zu Polen, ihr Verkehr mit England und Rufsland und dann ihre ganze Entwickelung, bis sie unter preufsische Herrschaft kam und sich mit den altfränkischen Moden, Tänzen, Hochzeitsgebräuchen nach u. nach auch das rege Leben der Stadt verlor und in dem modernen Zuschnitt überging, werden gewifs nicht blofs in den Mauern von Danzig theilnehmende Leser finden, zumal die Verfasserinn durch die Schilderung mehrerer Reisen durch Deutschland nach Paris und England fast das ganze gebildete Europa in ihren Kreis zieht. Unter den Naturschilderungen heben wir besonders (S. 50.) die Beschreibung des Meeres, u. von den Erinnerungen der Schule das Erscheinen Chodowiecki's in derselben und (S. 107.) das hohe Interesse des jugendlichen Gemüthes an Griechen u. Römern hervor. Durch Chodowiecki wurde zuuächst der Vrf. malerisches Talent angeregt, das sie später so bedeutend entfaltete (S. 160.) und von dem wir auch hier im zweiten Bande viele schöne Früchte in der Schilderung von München (S. 43.) und von Kügelgen's Werken sehen. Für Berlin möchte der Zustand, in dem es die Verfasserinn bei ihrem ersten Besuch fand, nicht ohne Genugthuung sein. Von der Schopenhauer eigener Hand ist Band I. u. Band II. 1 bis 36; das Uebrige, bis zu ihrem sanften Hinscheiden, ist von ihrer Tochter, theils aus nachgelassenen Papieren ergänzt, und besonders der ereignifsreiche Aufenthalt in Weimar mit lebhaften Farben ausgeführt. So werden sich die beiden vorliegenden Bände den Werken der Verfasserin in vieler Beziehung zusammenfassend anreihen und empfehlen sich aufserdem durch ihre einfache Schreibart zu angenehmer Unterhaltung. *Mr.*

839. Rec. von Vermischte Schriften von C. E. Jarke, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 47. 48.; von Napoleonische Ideen von Napoleon Louis Bonaparte; deutsch vom Frhrn. von Biedenfeld, ebd. 52.; von Italia. Hrsg. von Alfr. Reumont, ebd. 59.

Miscellen.

840. *Auctionen*. Am 15. Juni in Erlangen: Verzeichnifs der vom verewigten Hrn. Dekan u. Prof. *Schnizlein* in Mkt. Lentersheim nachgelassenen Bibliothek. (*Abth.* 1.) vorzügliche Bücher aus den gesammten Naturwissenschaften, der Philosophie, Pädagogik, Geschichte, Geographie etc. enthaltend (Theologie fehlt). 8. 100 S. — 14. Juli in Münster Verzeichnifs der im Gebiete der Medicin und Naturkunde, hauptsächlich der älteren medicinischen Literatur, Botanik, Reisebeschreibungen etc. ausgez. Bibliothek des verst. Medic.-

Raths u. Prof. Dr. Werneckinck. 8. 142 enggedruckte Seiten. Aufträge u. Kataloge: Hr. F. A. Röse, per Adr. Besser'sche Buchh. in Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

841. I. ***Philosophie.*** Leibnitz Deutsche Schriften. Herausgegeben von Guhrauer. Bd. 2. Berlin, Veit u. Co. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Trahndorf Wie kann der Supranaturalismus sein Recht gegen Hegel's Religionsphilosophie behaupten? Berlin, Hentze. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Marquis de Fortia d'Urban Discours 1—4. sur la morale universitaire. 12. 4 Bgn. — P. C. Gourju Note sur le retour au christianisme par la philosophie (in Bez. auf eine vom Professor Bouillier an der faculté des Lettres gesprochene Eröffnungsrede.) Roanne. 8. 1 Fr. — Enk Ueber die Freundschaft. Wien, Gerold. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. Velinpapier $\frac{5}{6}$ Thlr.

842. II. ***Theologie. Exeget.***: Holzhausen Uebersetzung des Buches Hiob. Für Studirende. Göttingen, Kübler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Commentaire sur le livre des Pseaumes, extrait du Commentaire sur la bible, d'après M. Henry et Th. Scott. Trad. de l'angl. sur la 2de édit. Toulouse. 8. ($63\frac{1}{4}$ Bgn.) — Sam. Sharpe The new Testament. Translated from the text of J. J. Griesbach. With the quotations from old testament printed in Italics, and the Speeches distinguished by inverted Commas. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — — *Histor.*: Wahl Kirchengesch. in Bildern, oder Hauptmomente der Kirchengeschichte in sinnbezeichnenden Bildern dargestellt u. synchronistisch geordnet. Meifsen, Goedsche. Fol. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — J. J. Blunt On the early fathers; and introductory lecture etc. 8. 2 L. — Ed. Vogt Der heilige Franziskus von Assisi. Ein biographischer Versuch. Nebst Liedern des Heiligen in der Ursprache. Tübingen, Laupp. 8. 1 Thlr. — Mortimer O'Sullivan and R. M'Ghee Romanism as it rules in Ireland. 8. 2 Bde. 24 sh. — von Bernewitz Die Marienkirche zu Zwickau. Lief. 2. Annaberg, Radolph u. Dieterici. $\frac{1}{4}$ Roy.-Fol. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bingham's works, including the origines ecclesiasticae, or the antiquities of the Christian church. With the quotations in the original language. 9 Vols. London. 8. 5 L. 8 sh. (der neunte Bd. enthält Charten, Register etc.) — — *Systemat.*: Dialogues sur le mariage, ou Explication et apologie de la discipline de l'église par rapport à ce sacrement, mis à la portée de tout le monde, par un curé de campagne. 18. 2 Bgn. — Marq. de Fortia d'Urban Discours sur la tolérance religieuse. 12. 1 Bgn. — Anti-Perrone, oder aktenmäfsige Rechtfertigung des erzbischöflichen Clerical-Seminars zu Köln. Köln, Eisen. 8. n. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — C. Malan and J. Cormack The church of Rome examined. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — The church in the world and the church of the first-born: an affectionate Addrefs to christian ministers upholding Oxford tract doctrines. 8. $2\frac{1}{2}$ sh. — Swedenborg Arcana coelestia ed. Tafel-Pars I. Vol. 1. seu totius operis Vol. 9. Tübing., Zu-Guttenberg. 8. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders.: Himmlische Geheimnisse. Uebersetzt von Dr. Tafel. Lief. 4. 5. Ebd. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Wunder des Herrn in ihrer ewigen Bedeutung. Abthl. 1. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Homilet.*: Schmaltz Der Glaube für das Leben. Predigten 1840. in Hamburg gehalten. Bd. 1. Hamburg, Herold. 4 Bde. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Alt Predigten über die Sonn- u. Festtagsepisteln, im Hamburg gehalten im J. 1809. Bd. 4. Ebd. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Köhler Nicodemus oder das Werk der Wiedergeburt und Heiligung. 15 Predigten. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Neander Predigt, bei Eröffnung des Kurländischen Landtags den 5 Jan. 1840 gehalten. Mitau, Lukas. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Abbé Poisson explication des évangiles des dimanches et fêtes. 18. Tom. 1. $10\frac{3}{4}$ Bgn. — A. M'Caul Plain sermons on subjects practical and prophetic. Dublin, 12. $6\frac{1}{2}$ sh. — Jul. Ch. Hare The victory of faith, and other sermons. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — — *Ascet.*: Liturgia domestica, or Services for every morning and evening of the week. 8. 4 sh. — (Spitta) Biblische Andachten, hrsg. von dem christlichen Vereine im nördlichen Deutschland. 2 Bdchn. Halle, Waisenhaus-Buchh. 12. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Stützle Die heilige Firmung oder des Christen Rüstung zum Glaubenskampfe. Mit Titelbild. Augsburg, Rieger. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.; — Ders.: Der Wallfahrer auf den Calvarienberg. Ein Erbauungs- u. Andachtsbuch für christliche Wallfahrer. Mit Titelbild. Ebd. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Böckel Das Leben Jesu. Ein Erbauungsbuch. 2e Hälfte. Berlin, Rücker und Püchler. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Münch Der im Geiste und in der Wahrheit betende Katholik. Ein Erbauungsbuch. Ausgabe mit 3 Stahlstichen u. mit verziertem Titel mit Golddruck. Augsb., Rieger. 12. n. 2 Thlr. — Le duc du Maine La divine doctrine de Jesus-Christ ou Méditations sur le sermon de la montagne, publ. avec une introduction et des notes, par L. F. Guérin. 18. $9\frac{3}{4}$ Bgn. — Pfing Das Evangelium in Liedern. Für die kirchl. u. häusl. Erbauung. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Seydel Der Führer auf den Gräbern der in Augsburg Verstorbenen u. Sammlung aller Inschriften des Kirchhofes der Katholiken in Augsburg. Augsb., Rieger. 8. 1 Thlr. — Grabschriften in gebundener Rede. Verfafst von einem Weltpriester. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

843. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.*: Giov. Bellomo Lezioni di storia universale. Fasc. 1. 2. (die alte Geschichte enth.) Venedig. 8. Jedes Heft. 0,77 L. — Herrmann Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Heft 6—8, Mit 3 Abbldgn u. 3 Karten. (Schlufs.) Meifsen, Goedsche. 8. Jed. Heft $\frac{1}{24}$ Thlr. — — Nagel Volksthümliche Geschichte der grofsen Kriegsereignisse in den Jahren 1813 bis 1815. Lief. 1. mit 6 Bildern. Erfurt, Müller. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kugler u. Menzel Geschichte Friedrichs des Grofsen. Lief. 2. Lpzg., Weber. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fr. Steger Vaterländischer Bildersaal, Bildnisse der berühmtesten Welfenfürsten mit geschichtlichem Texte. Heft 1. Braunschw., Oehme u. Müller. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — L. de La Saussaye Histoire du chateau de Blois. 4. ($30\frac{1}{2}$ Bgn.) 25 Fr. — Abbé A. E. Poquet Hist. de Chateau-Thierry. Tome 2. (Schlufs des Ganzen.) $26\frac{1}{2}$ Bgn. 8. m. 5 Taf. u. 1 Plan. 15 Fr. — Abbé Cochet Histoire communale de Criquetot-l'Esneval redigée d'après les manuscrits de l'abbé Lehret par M. l'abbé Cochet. 8. 1 Fr. (Abgedr. in 50 Expl.) — Souvenirs de la marquise de Crequy de 1710 à 1803. Nouv. édit., revue, corrigée et augm. Tom. 1. 2. (Jed. Bd. hat 1 Portrait und kostet $1\frac{1}{2}$ Fr.) — Mémoirs and letters of Sir Samuel Romilly; with his political diary. 8. 3 Bde. 30 sh. — Adolphus Reign of Georg the third. Vol. 1. London. 8. 14 sh. — Henry Glassford Bell Life of Mary, queen of Scots. 3rd edit. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — — Beiträge zur Kenntnifs des Russischen Reichs und der angränzenden Länder. Herausgegeben von v. Baer u. v. Helmersen. Bdchn 1. Statische u. ethnographische Nachrichten über die russischen Besitzungen an der Nordwestküste von Nord-Amerika. Von v. Wrangell. St. Petersburg (Leipz., Vofs.) 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Bdchn. 2. Gens Nachrichten über Chiva, Buchara, Chokand und den nordwestlichen Theil des chinesischen Staates. Ebd. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr.; Bdchn. 3. de Hagemeister Essai sur les ressources territoriales et commerciales de l'Asie occidentale. Ebd. 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Reisen- u. Länderbeschreibungen. Lief. 19: Dr. Karl Fr. Neumann. Rufsland und die Tscherkessen. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Ustrialow Die Geschichte Rufslands. Aus dem Russ. übers. von E. W. I. 2. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — China: Its ancient and modern history, language, literature, religion, government, industry, manners and social state: Intercourse with Europe, from the earliest ages; Missions and embassies to the imperial court; British and foreign commerce; Directions to navigators; State of mathematics and astronomy; Survey of its geography, geology, botany, zoology. By H. Murray, J. Crawfurd, P. Gordan,

Capt. T. Lynn, Prof. Wallace and Prof. Burnett. 2nd edit. 3 Bde. mit 1 Karte und 36 Illzschn. 15 sh. — Der Orient in seinem gegenwärtigen Zustande mit Rückblicken auf die Vergangenheit. Wien. Gerold. 12. 1 Thlr. — British America, comprehending Canada Upper and Lower, Nova Scotia, New Brunswick, Newfoundland, Prince Edward Island, the Bermudas and the fur countries. By Hugh Murray. With illustrations of the natural history by James Wilson, R. K. Greville et Prof. Traill. New edit. 3 Bde. m. 6 Karten und 10 Stdr. — La vérité sur l'affaire d'Haiti Saint-Domingue. 8. (2¼ Bgn.) — — *Geogr.-Statist.*: F. Le Play Vues générale de la France. 8. 1 Bgn. (Abdruck aus der Encyclopédie nouvelle.) — Lohse Wanderungen im Gebiete der Erdkunde. Hamburg. Herold. 8. n. ¾ Thlr. — Cannabich's geographisches Hülfsbuch. 2e Aufl. 3 Bde. in 12 Lieff. Lief. 1. Eisleben. Reichardt. 8. ¼ Thlr. — — *Reisen:* F. K. von Strombeck Darstellungen aus meinem Leben und aus meiner Zeit. Thl. 8. Darstellgn aus meiner Reise durch Schweden u. Dänemark 1839. Braunschweig. Vieweg. 8. 1⅔ Thlr. — Nicholson's Cambrian traveller's guide. 3th edit. revised by his son, the rev. Emilius Nicholson. London, Longman. 8. 20 sh. — Russell Tour through Australian colonies. 12. 5 sh — Savino Savini Memoria sopra una statistica de' viaggiatori. Bologna. 8. 34 S. m. e. Steindr.-Tafel.

844. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Hummel De theologia Socratis in Xenophontis de Socrate commentariis tradita. Düsseldorf, Schreiner. 8. n. ½ Thlr. — Xenophontis Memorabilium Socratis Dictorum libri IV. una cum Socratis apologia. München, Königl. Schulbücherverl. 8. n. 7/24 Thlr. — Titi Livii Patavini historiarum libri, qui supersunt omnes et deperditorum fragmenta. Ex rec. Drakenborchii ad Codd. Bamb. et Vindeb. fidem passim refieta a Jo. Theoph. Kreyssig. Annotationes Crevierii, Strothii, Ruperti, aliorumque selectas, animadversiones Niebuhrii, Wachsmuthii et suas add. Travers Twiss. 4 Vols. 8. (Bd. 1. ist erschienen.) — Ciceronis orationes selectae XIII. Editio XVIII. (Ed. Dr. Eckstein). Halle, Waisenhaus-Buchh. 8. ¼ Thlr. — — *Archäol.*: Karl Göttling Geschichte der Römischen Staatsverfassung. Mit einer lithogr. Tafel. Halle, Waisenhaus-Buchh. 8. 3⅓ Thlr. — Considérations sur les sciences, les arts et les moeurs des anciens par L. C. P. D. V. 8. 6 Fr. — J. de Witte Description de la collection d'antiquités de M. le Vic. Beugnot. 8. 11½ Bgn. m. 1 Taf. 4 Fr. — D. de Luynes Choix de médailles grecques. Fol. 2 Bgn. m. 17 Kpf.-Taf. — Camille Duteil Notice archéologique sur le dolmen de Montguyon (ein druidisches Monument.) Bordeaux. 8. 4 Bgn. m. 3 Kpfrn. — Raul-Rochette Notice sur deux vases d'argent du cabinet des antiques de la bibliothèque du roi, provenant du depôt de Bernay. 8. 1¾ Bgn. m. 4 Kpf. — H. D. de Luynes Description de quelques vases peints, étrusques, italiotes, siciliens et grecs. 8 Bgn. Fol. m. 44 Kpf.-Taf. — Illustrazione de' più distinti monumenti sepolcrali della Liguria. di F. A. (m. Steindrücken) Fasc. 4—8. Genua. 4. Jedes Fasc. (16 S. m. 2 Taf.) kostet 1 L. — Galeries historiques du Palais de Versailles. Tom. 4. 25 Bgn. 8. — *Linguistik u. neuere Spr.*: Rapp Versuch einer Physiologie der Sprache. Bd. 3. Die lebenden Sprachen griech.-römisch-gothischer Zungen. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 1½ Thlr. — J. Thonnelier Sur les origines sémitiques et indo-tartares de la nation et de la langue celtiques ou des anciens Gaulois. 4. 5 Bgn. — Schnakenburg Tableau synoptique et comparatif des idiomes populaires ou patois de la France. Berlin, Förstner. 8. n. 2⅓ Thlr. — Jos. de Fonseca Dictionnaire français-espagnol et espagnol-français, avec la nouvelle orthographie de l'academie espagnole. 8. (71 Bgn.) 12 Fr. — E. Marcella De la méthode systématique d'enseignement des langues etc. et des fausses racines du R. P. Lancelot. 8. 2 Bgn. ¾ Fr. — Erklärendes und gemeinnütziges Verdeutschungs-Wörterbuch. Wien, Haas. 8. ½ Thlr. — Saigey Nouvelle grammaire allemande raisonnée. 2e Ausgabe. Meifsen, Gödsche. 8. 1½ Thlr. — *Literär.-Gesch.*: Catalogue général de la bibliothèque de la ville de Lisieux. 8. 3 Bgn. — Chmel Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte. Band 1. Wien, Gerold. 8. 3⅓ Thlr. — Rigollot et de Cayrol Mémoires sur le Manuscrit des chroniques de Froissart de la bibliothèque d'Amiens. Amiens. 8. 6¼ Bgn. — Comte de Ripert-Monclar Essai sur la vie et les ouvrages de M. le marquis Fortia d'Urban. (Revu et suivi de la bibliographie générale et raisonnée des ouvrages par de Hoffmanns) 8. 5¼ Bgn. 3 Fr. Besonders hieraus abgedruckt ist Bibliographie des ouvrages composés ou traduits, publiés ou édités par le Marq. F. d'Urban. 2 Bgn. — — Wihl Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Heft 2. Altona. Aue. 8. ½ Thlr. — F. G. Zimmermann's Dramaturgie. Erstes u. kräftigstes Wirken in den Jahren 1817—1820, nebst einer charakteristischen Skizze des Verf. Herausg. von Georg Lotz. 2 Bde. Hamburg, Herold. 8. n. 3 Thlr. — v. Mohl Geschichtliche Nachweisung über Sitten und das Betragen der Tübinger Studenten während des 16n Jahrhunderts. Tübingen, Laupp. 8. ¼ Thlr. — Zauper Studien über Goethe. 2 Bdchn. 1. Grundzüge zu einer deutschen theoretisch-practischen Poetik. Neue Auflage. 2. Aphorismen moralischen und ästhetischen Inhalts. Wien, Gerold. 12. 1½ Thlr. — Schwab Schillers Leben in 3 Büchern. 1s Buch 2r durchgesehener Druck. Stuttgart, Liesching. 8. n. ½ Thlr.

845. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Lod. Valeriani Leggi delle dodeci tavole, esaminate secondo i principii e le regole de la politica da Lodovico Valeriani. 8. 5 L. — Hoffer Der wohlunterrichtete Rechtsfreund und Rathgeber. Wien, Haas. 8. ½ Thlr. — Laboulaye De l'enseignement du droit en France et des reformes dont il a besoin. Paris u. Leipzig, Brockhaus u. Av. 8. n. ½ Thlr. — Schneegans Vues générales sur l'enseignement du droit ecclésiastique protestant en France. Strasbourg. 8. 6¾ Bgn. — Encyclopédie du droit ou Repertoire raisonné de législation etc. Ouvrage de plusieurs jurisconsultes redigé et publié sous la direction de Sebire et Carteret. Lieferung 2. 3. *(Ac—Arb)* 37½ Bgn. Schlufs des ersten Bandes dieses auf 16 Bänden oder 48 Lieferungen angekündigten Werkes. Jede Lieferung kostet 5 Fr. — Marquis de Pastoret Ordonnance des rois de France de la troisième race, recueillies par ordre chronologique. Tome 20. (enth. April 1486 bis Dec. 1497) 186 Bgn. Fol. — The law relating to India and the east India company; with notes and appendix. 4. 33 sh. — Noriovir Guide du syndic dans les faillites. 2 Bgn. 18. 2 Fr. — — *Politik u. Staatswissenschaft*: J. Planquette Science gouvernementale. 8. 2¾ Bgn. — Les voix de la France. Réflexions sur notre situation intérieure et extérieure et sur la mission à remplir par le nouveau ministère. 8. 1½ Bgn. — Henri Richelot Le mont-de-piété de Paris, ou Des institutions du crédit à l'usage du pauvre. 8. 3¾ Bgn. 1½ Fr. — Précis de l'abolition de l'esclavage dans les colonies anglaises. Imprimé par ordre de M. l'amiral baron Duperré. 8. (24¼ Bgn.)

846. VI. *Naturwissenschaften.* Bulletin scientifique publié par l'académie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tom VII. St. Petersb. (Lpzg., Vofs.) 4. n. 1½ Thlr. — Fischer Die Naturgeschichte oder Beschreibung aller naturhistorischen Gegenstände. Thl. 1. 2. (Thierreich. Thl. 1. 2. 2te Aufl.) Berlin, Hentze. 8. ¾ Thlr. — Gundinger Theorie der Wolken oder Nephelologie nach ihrem neuesten Standpunkte bearbeitet. Wien, Gerold. 12. ½ Thlr. — Rückert Beschreibung der phanerogamen Gewächse, Farrnkräuter, Moose u. Schwämme Sachsens u. der angränzenden preufsischen Provinzen. 2 Theile. Lpzg., Crayen. 8. 2¼ Thlr.

Hierzu eine Beilage.

Literarische Zeitung.

1840. № 20.

(Berlin, den 13. Mai 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

862. *Der Begriff der Seele, mit Rücksicht auf Aristoteles*, ein Versuch von *J. H. Deinhardt*, Oberlehrer am Gymn. zu Wittenberg. Hamburg, Perthes. 1840. 36 S. 4. ⅓ Thlr. — Der rühmlich bekannte Verf., dessen Buch über den Gymnasialunterricht zu den schönsten Früchten gehört, welche der Lorinser'sche Streit bis jetzt hervorgebracht hat, giebt in dieser, ursprünglich als Programm erschienenen Schrift eine Probe, wie er sich eine zweckmäfsige Behandlung der philos. Propädeutik auf Gymnasien denkt, „einen praktischen Beleg, dafs sich Begriffe der Psychologie (wie der Logik) für Solche, die eine allgemein wissenschaftliche Bildung besitzen, klar, gründlich u. anregend entwickeln lassen, in einer Form, welche, ohne selbst rein philosophisch zu sein, doch für die Philosophie das Bedürfnifs weckt und die Fassungsgabe ausbildet"; womit zugleich das Ziel dieses Unterrichts treffend bezeichnet ist. Die Abhandlung verfolgt nun den pädagogischen wie den philosophischen Zweck mit gleicher Genauigkeit, doch überwiegt der erstere in dem Abschn. *A.* (Vom Begriffe der Seele im Allgemeinen) u. *B.* (Ueber die Stufenfolge der beseelten Wesen in der Natur), wo nichts eigentlich Neues aufgestellt, aber mit der dem Verf. eigenen Gabe der Klarheit u. mit fortwährender, fast zu ausgedehnter Anwendung erläuternder Beispiele die bezeichneten Gegenstände erörtert werden. Wie fruchtbar dabei die Begründung auf Aristoteles ist, läfst sich durchweg erkennen; als einzelnes Beispiel wäre die treffliche Entwicklung der beiden Kategorien δύναμις u. ἐντελέχεια hervorzuheben. Der Abschn. *B.* verbreitet sich ganz physiologisch über das Seelenhafte im Mineral und in der Pflanze und über die Thierseele. Desto mehr mufste der Inhalt des dritten Abschnittes „Vom Begriffe der menschlichen Seele" zusammengedrängt werden. Von der bewufsten u. der selbstbewufsten Seele, über den Werth des Selbstbewufstseins, ferner von dem Unterschiede der empfindenden u. der denkenden Seele wird darin mit eben so viel Schärfe der Erkenntnifs, als Lebendigkeit der Darstellung gehandelt. Doch nöthigte den Verf. das solchen Schulschriften gesetzte Maafs den Schlufs eiliger herbeizuführen, als es ein Leser, der ihm bis dahin gefolgt ist, wünschen kann: er fafst die noch zu gebenden Hauptbestimmungen in einer Uebersetzung von zwei wichtigen Cap. von Aristot. (de an. 3, 4. 5.) zusammen, die er mit werthvollen, die Sache fördernden Erläuterungen begleitet. So ist die Schrift durch die Gründlichkeit des Inhalts u. eine entsprechende Methode gleich belehrend u. wird vorzügl. von jüngeren Lehrern, wenn es ihnen nur irgend gelingt, die Selbstthätigkeit ihrer Schüler für philosoph. Gegenstände anzuregen, mit vielem Nutzen gebraucht werden.

863. Rec. von Franke: Das selbständige u. reine Leben des Gefühls als des Geistes ursprünglichen Urtheils, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 51.

Theologie.

864. *Erzählungen über die zehn Gebote Gottes.* Von einem katholischen Geistlichen. Mit einem Titelkupfer (nach Matth. 5, 20.) Sulzbach, v. Seidel. 1839. VIII. u. 608 S. 8. 1 Thlr. — Der Verf. will, wie er selber sagt, „belehren u. erbauen" und zwar „nach Anleitung des göttlichen Wortes, wie es im Schoofse der katholischen Kirche niedergelegt ist, u. von ihr erklärt wird; er will zugleich „gegen Aberglauben und Unglauben" kämpfen, und giebt seinen Lesern noch besonders zu beherzigen, dafs „ohne Glauben an Christus" Niemand die Gebote halten könne. Sogleich die Erzählung über das erste Gebot, (S. 25—240.) „des Glaubens Kampf und Sieg" überschrieben, kann zum Beweise dienen, dafs der Vrf. nicht umsonst geschrieben hat. Den Charakter der Erzählungen brauchen wir für den, der die Sailer'sche Richtung kennt, nicht näher zu bezeichnen; es ist der evangelisch-biblische Grund, bei einer Vorliebe für paulinisches Christenthum, es ist die Freiheit des Geistes, der sittliche Ernst, ein gereinigter, gemüthlicher Katholicismus, der kindliche Sinn, die Zutraulichkeit und Innigkeit, was wir vorzüglich zu nennen haben. Der allgemeine Gegenstand ist natürlich das innere und dann auch das äufsere Wohlergehn der Frommen, und man könnte als durchgeführtes Thema das ansehen, dafs denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen. An der Gabe der Darstellung, der Sprache u. s. w. fehlt es dem Vrf. durchaus nicht, er vermied jedoch absichtlich „einen höheren Schwung", weil er für das Volk schreiben wollte. Eben so wenig fehlt es ihm an Erfahrung und Menschenkenntnifs. Um so eher kann man ihm eine gewisse Breite der Darstellung und einige Mifsgriffe, wie wenn z. B. S. 6. ein Mädchen von 12 Jahren sagt: durch unsere „Leidenschaften" werden wir unfähig, auf die Stimme des Herrn zu horchen —, nachsehen, u. sein Werk zuverlässig als ein für seinen Zweck sehr geeignetes empfehlen.

865. *Das Christenthum in seiner Glaubens- u. Vernunftgemäfsheit in seinen Ideen von Gott, Freiheit und Unsterblichkeit*, dargestellt von Dr. *H. Vincas.* (Motto: Joh. 1, 1.) Oldenburg, Schulze. 1839. VIII. u. 345 S. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. will beweisen, dafs allein das Christenthum in seinen „reinen Ideen von Gott, Freiheit und Unsterblichkeit überall mit der denkenden Vernunft übereinstimmt und vollkommen dem fühlenden Herzen zusagt." Indem er aber hiefür die Methode befolgt, zuerst zu entwickeln, „was die denkende Vernunft und das fühlende Herz über solche Ideen als Wahrheit unmittelbar in sich finden", wie sie diesen „inhaltsleeren Begriffen" einen ihnen zusagenden Inhalt geben u. diesen auf das Leben anwenden, sodann, was das Christenthum über diese Ideen lehre, welchen Inhalt es ihnen gebe u. wie es seine Verehrer davon überzeuge, endlich aber, beide Lehrweisen mit einander zu vergleichen: so ergiebt sich, dafs er eigentlich blos jenen summarischen Inhalt des einfachen Rationalismus als den wahrhaft vernünftigen und auch mit dem Christenthum übereinstimmenden aufzeigen wollte. Beide nämlich werden als Lehrsysteme angesehen, u. das Christenthum wird mit dem gleichsam officiellen Ausdruck: „Die himmlische Lehre des Christenthum", Christus aber als „der eigentliche himmlische Begründer der Lehre der Weisheit des Christenthums" bezeichnet. Sofern dann beide als identisch angesehen werden, haben sie die übrigen Lehrweisen, d. h. die übrigen philosophischen Systeme zu Gegensätzen; die Po-

lemik gegen diese nimmt daher einen bedeutenden Theil der allerdings „langen Untersuchung" ein, denn bei jedem einzelnen Punkte werden die abweichenden Ansichten angeführt und aus der theoretischen und praktischen Vernunft, aus dem fühlenden Herzen und der Lehre des Christenthums (durch meist wörtliches Citiren einzelner Schriftstellen) widerlegt. Die drei Ideen sind angeborne, sie können nicht bewiesen werden, die sonst so genannten Beweise heifsen darum hier: „Ueberzeugungsgründe." Der Verf. hat, wie er sagt, „jahrelang an dieser Abhandlung gearbeitet"; wir bewundern seinen Fleifs, noch mehr seine Geduld. Um uns übrigens jede Angabe der näheren Ausführung zu ersparen, verweisen wir auf die von ihm selbst genannten Führer, nämlich: Bonterweck's Metaphysik u. Religionsphilosophie, Krug's Fundamentalphilosophie, Tennemann's Geschichte der Philosophie u. Bretscheider's Dogmatik.

866. Köllner's Rec. von Pauli ad Romanos ep. ed. Fritzsche. Tom. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 38—41.

867. Rec. von 1, Annegarn: Handbuch der Patrologie; 2, Möhler's Patrologie od. christliche Literärgeschichte, hrsg. von Reithmayr; 3, Basil des Grofsen auserlesene Homilien übersetzt von Krabinger; 4) Chrysostomi homiliae in Matthaeum Tom. 1—3.; 5, Χρυσοστόμου τα εὑρισκόμενα ἐκλεκτότατα ed. Lomler; 6, Bibliotheca ecclesiastica, mod. Neandro ed. Bruns, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 41—43.; — von Schickedanz: Handpostille I. 1. 2. II. 1. u. von Kühne: Weckstimmen, ebd. Nr. 43. — Rec. von Das neue Test. griechisch m. e. deutschen Uebersetzung u. kritisch exeget. Commentar von A. W. Meyer. Nr. 53.; von Jac. Brand Handbuch der geistlichen Beredsamkeit, Nr. 60. — — Rec. von Ebrhart: Die christliche Kirche in alter und neuer Zeit, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 17.; von Reiche: Die Glaubenslehre des Evangeliums, ebd.; von Jo. Gofsner: Sammlung gedruckter u. ungedruckter Predigten u. von K. W. Schultz: Predigten auf alle Sonn- u. Festtage. ebd. Nr. 23.; von Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie u. Kirche von Rudelbach u. Guerike. 1840. Heft 1. u. von 1, Schwanu: Das unfehlbare Lehramt; 2, Wagner: Lehrkursus f. Landschulen, ebd. Nr. 24.

Geschichte und Geographie.

868. *Wilhelm der erste König von Wirtemberg und die Entwicklung der Wirtembergischen Verfassung vor und unter seiner Regierung.* Von *Christian Reinhold Köstlin*, beider Rechte Dr. Stuttgart, Brodhag. 1839. 8. (554 S.) n. 2 Thlr. — Der Vrf. hatte gewifs Recht, wenn er zur Lösung seiner Aufgabe einen kurzen Ueberblick der früheren Zeiten u. Zustände für ungenügend achtend, einen breiten geschichtlichen Unterbau anlegen, d. h. auf die Vorfahren seines Königs, vorzüglich aber Land u. Volk die genaueste Rücksicht nehmen zu müssen glaubte. Wir nehmen die im ersten Buche gegebene Vorgeschichte des Landes und der Familie, die mit genauer und verständiger Darstellung einen belebenden Schwung des Auffassens u. Würdigens der einzelnen Momente enthält, gern entgegen; der Verf. schildert hier in 6 Kapiteln: die mittelalterliche Feudalzeit; Uebergang von der Feudalzeit zur monarchischen Staatenbildung; Wirtemberg unter den Grafen; die Zeit der Reformation; die Staatenbildung unter dem Einflusse derselben; die Revolution. — Das zweite Buch geht zu dem Leben König Wilhelm's bis zu seiner Thronbesteigung über. Auch hier sehen wir in der Darstellung des Verf. Geschichte des Landes u. der Familie Hand in Hand gehen; neben der Jugendzeit des Prinzen werden die Verhältnisse berührt, in denen Wirtemberg auf der Schwelle des 19n Jahrhunderts stand; dann wird die Regierung des Vaters als Staatsumwälzung unter der Form der Diktatur geschildert; seinem Charakter tritt die Persönlichkeit des Kronprinzen gegenüber, dessen Thätigkeit als

Feldherr zugleich gedacht wird. Den Schlufs des Cap. bilden die Verfassungsstreitigkeiten und der Tod König Friedrichs. — Das dritte Buch enthält den Haupttheil: Leben König Wilhelms seit der Thronbesteigung. Und dieser Theil wird ohne Zweifel die meiste Mifsbilligung erfahren müssen. Denn so unpassend es ist, noch lebenden grofsen Männern Denkmale zu setzen, eben so wenig ist es zu billigen, ihre Biographie von weltgeschichtlichem Standpunkte aus zu schreiben. Wenn gleich Geist und Charakter sich hinlänglich ausgesprochen hätten, um eine gerechten Beurtheilung zu begründen, so ist doch einerseits die Gefahr zu grofs, dafs der Schriftsteller durch irgend welche Umstände befangen nicht den für die Geschichte nothwendigen unpartheiischen Standpunkt einnehme, andererseits wird der Leser bei Lob und Tadel stets mit der Gefahr ringen, sich diesem oder jenem nahe liegenden Argwohne preiszugeben; es mufs sich die Absicht des Schriftstellers nur zu leicht auch bei Erzählung der Wahrheit verdächtigen, vielleicht gar diese durch jene in Zweifel gezogen werden. Im besonderen Maafse tritt Alles dieses ein bei der Lebensbeschreibung eines regierenden Fürsten durch einen seiner Unterthanen. Die Persönlichkeit des Königs von Wirtemberg geniefst freilich andererseits in ganz Deutschland einer so allgemeinen Anerkennung, dafs sie der Lobpreisung nicht bedarf u. das Urtheil der Geschichte nicht zu scheuen hat und so wird denn ein Jeder in dem vorl. Buche dieses Bild mit der sich daran knüpfenden für Deutschland und namentlich Wirtemberg so wichtigen und schönen Epoche sich mit Vergnügen wieder vorführen lassen, zumal, bei der wirklich anmuthigen Darstellung u. Folie, welche sich auch durch das ganze 3e Buch hinzieht, in dessen 6 Kapiteln der König als unumschränkter Herrscher; Katharina; die Verfassung; die äufseren Verhältnisse seit 1819; die weitere Ausbildung des Staats im Inneren; die Familie des Königs geschildert werden.

869. Von dem längst besprochenen Wiederabdruck des Moniteur in Octav-Format sind so eben 2 Lieff. erschienen. Sie führen den Titel: *Réimpression de l'ancien Moniteur, depuis la réunion des états généraux jusqu'au consulat (mai 1789—1799) avec des notes explicatives* par *Leon. Gallois.* Das Ganze wird in vier Séries erscheinen: Sér. 1. *Assemblée constituante* wird mit 157 Lieferungen 9 Bände bilden; Sér. 2. *Assemblée législative* mit 72 Lieff. 4 Bde.; Sér. 3. *Convention nationale* mit 227 Lieff. 12 Bde.; Sér. 4. *Directoire exécutif* mit 295 Lieff. 16 Bde. Aufserdem wird eine *Introduction au moniteur* in einem Bande u. 2 Bde. *Tables* versprochen. Preis jeder Lief. ¾ Fr. Die erschienenen 2 Lieff. machen den Anfang der ersten u. dritten Série.

870. Ein anderes Unternehmen die *Nouvelles Annales des voyages et des sciences géographiques cont. des relations originales inédites etc.* par une réunion de savans, de geographes et de voyageurs, beginnt eben den ersten Jahrgang seiner vierten Série. Monatlich erscheint ein Heft; der Jahrespreis für 4 Bde ist 36 Fr. — Die erste Série 1819 bis 1826 u. die zweite 1826—33 bilden jede 30 Bde u. kosten à 225 Fr.; Sér. 3. 1834—39. 24 Bde kostet 180 Fr. Zugleich wird eine *table générale* dieser 3 Sérien zu 15 Fr. angekündigt.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

871. *Handbuch lateinischer Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien.* Von *C. J. Grysar*, Oberlehrer am kathol. Gymn. in Köln. Köln, Schmitz. 1839. VIII u. 243 S. 8. ½ Thlr. — Nach einer hergebrachten Methode sind auch in diesem Buch übersetzte Stücke aus Schriften von Muret, Ernesti, Ruhnken u. anderen neueren Lateinern zur Uebung vorgelegt; in einer kleineren zweiten Abth. ist der Stoff aus griech. Prosaikern übersetzt, u. zuletzt wie zur

Zugabe Einiges aus deutschen Schriftstellern genommen. Die Auswahl aus den neulat. Schriften ist mit reiflichem Urtheil angestellt: gleichwohl kann man dieser Methode, nach der bei den Neuern das Latein der Alten gelernt werden soll, nicht das Wort reden, wenn man ihr auch allen Nutzen keineswegs absprechen darf. Ein erfahrner Lehrer wird auch für Stilübungen von den alten Autoren selbst einen solchen Gebrauch machen können, dafs dem Schüler der Mifsbrauch des Originals unmöglich ist; u. wenn ferner nicht einmal in der obersten Klasse ursprünglich deutsch Gedachtes übersetzt werden soll, so müfste das Anfertigen freier lat. Aufsätze gewifs eingestellt werden. Herr Dr. Gr. freilich sagt p. V. „Glaube doch ja Keiner, dafs selbst die geübteren Schüler ohne bedeutende Nachhülfe bei Uebersetzungen aus deutschen Prosaikern etwas lieferten, das man verständlich, geschweige denn lateinisch nennen könnte." Doch hat er hierin hoffentlich die Erfahrung vieler Lehrer gegen sich. Die trefflichen Bücher von Nägelsbach und der Versuch von A. Grotefend sind Proben, wie man dabei dem Schüler zu Hülfe kommen mufs, damit ihm diese Uebungen zu den allerersprieſslichsten werden. Namentlich müssen zu vergleichende Stellen aus den Alten u. Uebersetzungswinke beigefügt werden, welche die Verbindung und logische Ordnung der Satztheile betreffen. Dagegen hat es sich der Verf. allerdings leicht gemacht, wenn er in alter Weise ausgedehnte Noten, oft Excurse, besonders über Synonyme oder den Gebrauch einzelner Wörter giebt; die Gelegenheit dazu wird bisweilen nur herangezogen; auch ist die Vertheilung dieser Anmerkungen sehr ungleichmäfsig u. in der Wahl des Leichten u. Schwereren Einheit des Mafsstabes nicht wahrzunehmen. Dafs indessen der Verf. der Theorie des lat. Stils auch in diesen Anmerkungen manche schätzbare Beobachtung niedergelegt haben wird, läfst sich ohne Weiteres erwarten und bewährt sich vielfach. Nur fehlt der Fassung der Anmerkungen oft die nöthige Präcision, u. hin u. wieder ist auch die Belehrung selbst ungenau z. B. p. 5. der Unterschied von de, ex und secundum, p. 6. über non iam u. non amplius, p. 10. „enthält ein Epitheton Lob oder Tadel, so steht es allemal im Superlativ"; ebendas. über arbiter u. testis, p. 15. über nisi, quam, ac hinter nihil aliud, u. mehr dgl.

872. Ein Artikel „Neulateinische Poesie" in der *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 49. recensirt 1) L. D. Fuſs Carmina latina, additis e Germanico versis (z. B. A. W. Schlegel's Roma u. Kunst der Griechen; Schiller's Spaziergang, Glocke etc.; Göthe's Alexis und Dora) 2) Sollemnia saecularia Fr. Theoph. Klopstockii indic. schola Portensis. 3) Klopstocksfeier in Leipzig am 6. Nov. 1839; 4) Ed. Aug. Diller: Paraenetica seu poemata latina de literarum studiis.

873. Rec. von Jo. Chr. Aug. Clari Oratio ad munus Rectoris acad. auspicandum. Praefatus est Gfr. Hermannus; von H. Paldami Narratio de Carolo Reisigio, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 56.; von Franz Passow's Leben u. Briefe, eingeleitet u. hrsg. von Wachler, ebd. Nr. 57.; von Bibliotheca scriptorum ac poetarum latinorum; cura Friedemann. Vol. 1. P. 1. ebd. Nr. 60. C. R. Fickert Prolegomena in novam operum Senecae philosophi editionem, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 16.; — von Will. Cobbet's engl. Sprachlehre, bearb. von Kaltschmidt u. von Ahn: Handbuch der englischen Umgangssprache, ebd. Nr. 22.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

874. *Die Lehre vom Diebstahl nach Preuſsischem Rechte* mit einem Anhange enthaltend die Bestrafung des Diebstahls nach der Praxis des Königl. Kriminalgerichts der Residenz Berlin von *J. D. H. Temme.* Berlin, Rücker und Püchler. 1840. 8. 436 S. 2¼ Thlr. — Die Lehre vom Diebstahl gehört zu den schwierigsten und bestrittensten Materien des Preuſs. Strafrechts. Die zahllosen Zweifel, welche sich hier in der praktischen Anwendung theils bei der Feststellung des Begriffes, theils bei der Beurtheilung der Strafbarkeit entgegenstellen, haben ihren Grund hauptsächlich in der unglücklichen Cirkular-Verordnung vom 26. Febr. 1799, welche in einer gänzlich verfehlten Auffassung des Verbrechens die in dem Allgemeinen Landrecht aufgestellten Principien verwirrte, die Strafen ohne eine richtige Würdigung der Verhältnisse bald verschärfte, bald milderte, und überhaupt das System des Landrechts über den Haufen warf, ohne auch nur im entferntesten ein anderes an dessen Stelle zu setzen. Durch die spätere Gesetzgebung ist diese Verwirrung nicht gemindert, im Gegentheil ist sie durch die Menge vereinzelter Strafbestimmungen noch vergröfsert worden. Eine Beseitigung der dadurch hervorgerufenen Uebelstände läfst sich nur von einer gänzlichen Umgestaltung dieser Strafmaterie erwarten. So lange dieselbe nicht erfolgt, muſs dem Theoretiker und noch mehr dem praktischen Richter ein Werk sehr erwünscht sein, dessen Tendenz darauf gerichtet ist, einige Ordnung in dies Chaos, einiges Licht in diese Finsternifs zu bringen, und dem Irrenden den Faden an die Hand zu geben, der ihn in diesem Labyrinthe führen soll. Der Verf. theilt sein Werk in einen allgemeinen u. in einen besonderen Theil; jener beschäftigt sich mit der Feststellung der Begriffe und den allgemeinen Erfordernissen des Diebstahls, dieser mit den einzelnen Arten des Verbrechens. Der Verf. legt bei seiner Darstellung das System des Landrechts zum Grunde, und berücksichtigt jene principienlose Circular-Verordnung von 1799, so wie die späteren Gesetze über den Diebstahl mit Recht nur in so weit, als sie die Bestimmungen des Allg. Landrechts entweder abändern oder erklären. Er verfährt dabei historisch-dogmatisch, und dies ist jedenfalls der richtige Gesichtspunkt, da ohne eine genauere Kenntnifs der früheren Legislation u. insbesondere der älteren Praxis die landrechtlichen Strafbestimmungen zum grofsen Theil entweder müfsig oder unverständlich erscheinen; es verdient daher eine besondere Anerkennung, dafs der Verf. sowohl die allgemeinen Begriffe und Erfordernisse des Diebstahls als auch die einzelnen Strafbestimmungen überall historisch ableitet; nur geschieht dies oft mit einer Ausführlichkeit, die nicht selten und namentlich in dem allgemeinen Theil des Werkes in eine nutzlose Breite ausartet, und der Uebersicht nachtheilig wird. Die Darstellung würde unstreitig gewonnen haben, wenn der Verf. einen grofsen Theil dieser Bemerkungen, die weniger eine historische als eine rein kritische Beleuchtung der älteren Praxis bezwecken, und für das Verständnifs der landrechtlichen Strafbestimmungen von gar keinem Interesse sind, entweder ganz übergangen, oder in Noten zusammengefafst, im Kontext selbst aber nur den eigentlichen historischen Verfolg entwickelt hätte. Abgesehen davon zeichnet sich das Werk aus durch eine Fülle treffender Bemerkungen, durch eine kritische Schärfe, und besonders durch eine umfassende praktische Beurtheilung, zu welcher der Verfasser um so mehr berufen war, als er durch seine amtliche Stellung und durch seine langjährige richterliche Beschäftigung in den verschiedenen Provinzen der Monarchie Gelegenheit gehabt hat, das Verbrechen des Diebstahls in seinen mannichfaltigsten Formen kennen zu lernen, und sich mit den zahllosen Zweifeln bekannt zu machen, welche die Praxis des gemeinen u. noch mehr des Preufs. Kriminalrechts in dieser Materie hervorgerufen hat. Diese praktische Richtung tritt namentlich in dem besonderen Theil des Werks in ihrem ganzen Werth hervor, wo die einzelnen Gattungen des Diebstahls in ihren verschiedenartigsten Gestalten und Schattirungen beurtheilt, und die vielen Kontroversen über den Diebstahl unter erschwerenden Umständen, üb. den Wilddiebstahl, den gewaltsamen, den wiederholten und insbesondere den vierten Diebstahl mit gründlicher Genauigkeit beleuchtet werden. Eine sehr schätzenswerthe Zugabe bildet zugleich der Anhang,

welcher die Grundsätze mittheilt, nach welchen bei dem Kriminal-Gericht in Berlin das Verbrechen des Diebstahls beurtheilt u. bestraft wird. Eine Veröffentlichung dieser Grundsätze mufs um so dankbarer anerkannt werden, als sich von einem so ausgezeichneten Gerichtshofe, zu dessen Entscheidung jährlich viele Hunderte von Diebstählen gelangen, eine richtige Würdigung des Verbrechens und der darüber vorhandenen Strafbestimmungen gewifs am sichersten erwarten läfst.

875. Das von der Göthe'schen Buchh. in Leipzig so eben ausgegebene *Verzeichnifs guter und seltener Bücher aus der Rechts-, Staats-, Cameral- u. Finanzwissenschaft* (als 23s Heft der Büchersammlung) bietet im Ganzen zu billigen Preisen viele Werke aus allen Fächern der jurist. Literatur S. 113—60.; die staatswissenschaftliche Literatur ist nicht bedeutend (S. 160. 61.)

876. Kraut's Selbstanzeige seines Grundrisses zu Vorlesungen über das deutsche Privatrecht, in *Gött. gel. Anz.* St. 54. 55. — F. B. Grefe's Rec. von Kattenhorn: Ueb. freiwillige Erstreckung der Gerichtsbarkeit, ebd. 56.

Physiologie und Medicin.

877. *Tabellarische Darstellung der gesammten allgemeinpathologischen Begriffe* nach *S. C. Hartmann* und *C. W. Stark etc.* (Verf. Dr. *Hadasch.*) Berlin, Druck und Verl. von Hayn. 1840. (1 Tab. im gröfsten Folio, ½ Thlr.) — Compendiosität u. logische Uebersicht werden immer dringender zu den wichtigsten Erfordernissen in der Schriftstellerei und darum können wir nicht umhin, auf die botanischen Tabellen des Dr. Strumpf sogleich die Anzeige der gegenwärtigen folgen zu lassen u. wir können dieser kein geringeres Lob ertheilen. Genug, auf dieser einen Tabelle steht Alles, was in den beiden voluminösen Bänden von Stark's Pathologie und in Hartmann's Werke vorkommt, kein Begriff ist ausgelassen u. nirgends wird eine Erklärung vermifst. Selbst die Lehre von den Krisen ist angegeben u. wir müssen die Tabelle in jeder Hinsicht eine erschöpfende, höchst präcise und sehr instructiv dargestellte, allgemeine Pathologie nennen. Die einzelnen Rubriken handeln 1. von den allgemeinen Begriffsbestimmungen des Lebens, der Gesundheit u. Krankheit; — 2. von der allgem. Pathogonie und Aetiologie; — 3. von der allgem. Symptomatologie; — 4. von den Zeitverhältnissen der Krankheiten; — 5. von deren Ende u. 6. von den Raumverhältnissen der Krankheiten. — Die Spalte jeder Rubrik ist reich bedruckt u. das Ganze ist weit entfernt ein blofses Tabellenschema zu sein. Druck u. Papier sind ausgezeichnet.

H.

Pädagogik.

878. *Pädagogische Realencyklopädie* oder encyklopädisches Wörterbuch des Erziehungs- und Unterrichtswesens u. seiner Geschichte, für Lehrer in Volksschulen u. anderen Lehranstalten, für Eltern und Erzieher, für Geistliche, Schulvorsteher und andere Freunde der Pädagogik bearbeitet von einem Vereine von Predigern und Lehrern, und redigirt von *Karl Gottlob Hergang*, Dr. d. Philos. u. Archidiakonus an der Hauptkirche in Budissin. Band I. Heft 1. (*A — Amerika*). Grimma, Verlags-Compt. 1840. gr. 4. (64 Doppelseiten) ½ Thlr. — Das vorl. Werk hat sich vorgesetzt, das Gediegenste, was die bewährtesten Werke über Pädagogik, sowohl in theoretischer als in praktischer u. historischer Hinsicht darbieten, in alphabetischer Ordnung und für einen leichten Gebrauch bearbeitet wiederzugeben. Das vorliegende erste Heft zeigt überall eine grofse Belesenheit, einen lobenswerthen Fleifs in der Ausführung, einen gesunden Sinn u. ein geübtes Urtheil. Eine besondere Bedeutung erhält die Unternehmung noch dadurch, dafs einer der Mitarbeiter, der Seminardirektor *Drefsler* in Bauzen, in ähnlicher Weise, wie dies schon von *Wunst* in seiner Schrift „Die zwei ersten Schuljahre etc." (Reutlingen, 1839) geschehen ist, die neuen psychologischen Ansichten *Beneke's* gemeinfafslich zu verarbeiten unternommen hat, u. demnach alle Artikel, welche ein tieferes Eingehen in die Bildungsverhältnisse der Seele erforderten, nach dessen Grundsätzen ausgeführt sind. Diese Aufgabe hat der Bearbeiter mit so grofser Gewandtheit und einem so glücklichen Talente populär-anschaulicher Darstellung gelöset, dafs wir dieses Werk Allen, welche sich für Pädagogik u. namentlich für deren psychologische Begründung interessiren, angelegentlich empfehlen.

879. Rec. von Ludw. Döderlein Pädagogische Bemerkungen u. Bekenntnisse, in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 25. 26.

Schöne Literatur.

880. *Deutsches Lesebuch* von *Wilhelm Wackernagel*. Zweiter Theil: Proben der deutschen Poesie seit dem Jahre MD. 2e verm. u. verb. Ausg. Basel, Schweighauser'sche Buchhandlung. 1840. gr. 8. XVIII u. 1786 Sp. (3½ Thlr.) — Wenn auch bei dieser neuen Ausgabe, welche der ersten vom Jahre 1836 folgt, das neu Hinzugekommene sich nicht zu einer näheren Besprechung eignet, so ist doch das Werk selbst von so vorzüglichem Werthe, dafs es eine wiederholte Empfehlung und die weiteste Anerkenntnifs verdient. Während dieser 2e Theil des Lesebuches, dem noch im Verlaufe dieses Jahres ein dritter folgen soll, welcher unsere prosaische Literatur seit dem Jahre MD. umfassen wird, als ein fertiges Ganzes vor uns liegt, erwartet der erste, obgleich sein eigentlicher Text längst erschienen ist (vrgl. Art. 654.), noch immer der Vollendung. Dieser 1e Theil nämlich, der reichhaltige u. aufs trefflichste geordnete u. recensirte Proben der deutschen Literatur vom Gothischen herauf bis zum 16n Jahrhundert enthält, bedarf für Alle, die sich an ihm erst eine Kenntnifs der altdeutschen Sprache erwerben wollen, eines Lexicons, ohne welches er den Anfängern grofsentheils ungeniefsbar bleibt. Ziemann, der bei „allzufleifsiger Benutzung" der Arbeit des Verf. diesem durch die Herausgabe eines „Altdeutschen Lesebuches" Nachtheil gebracht hat, mag denselben wohl bestimmt haben, seinem eigenen Lesebuche ein Wörterbuch beizufügen, das, wie das Werk selbst, eine ganz andere Gediegenheit haben wird, als das Wörterbuch von Ziemann. Leider aber ist es bis jetzt nur bei dem Versprechen geblieben, und der Verleger findet es nicht einmal für gut, diesem zweiten, so eben erschienenen Theile eine Notiz darüber beizufügen, bis wann er die bereits gebrochene Zusage zu erfüllen gedenke. Und doch ist für den Leser, wenn er das Buch zu dem Zwecke gebrauchen will, zu welchem es der Vrf. ausgearbeitet hat, nichts so nöthig, als dafs der erste Theil vor dem zweiten studirt werde; denn — so erklärt sich der Verf. selbst — „die chronologische Anordnung hat ihren Grund in den historischen Zwecken meines Buches, in der Absicht für die Geschichte der Sprache u. die der Literatur, mithin, da die Metrik nur eine historisch-dogmatische Entwicklung der poetischen Formen, Poetik nur eine Philosophie der Geschichte der Dichtkunst sein darf, auch für Metrik und Poetik eine hinreichende Menge von Urkunden zu sammeln." Es zeichnet sich das Werk des Herrn Wackernagel durch die gewissenhafteste Correktheit in Herstellung des ursprünglichen Textes aus, weshalb Alles, was uns hier geboten wird, ganz die Gestalt hat, die ihm vom Autor selbst gegeben worden ist. Nur erlaubt sich der Verf. eine Interpunktion, mit der wohl viele der Dichter, deren Gedichte ihr hier unterworfen werden, wenig zufrieden sein dürften.

So richtig sie selbst auch sein mag, so verstöfst sie doch bei Mittheilung von Fremdem gegen die historische Treue. — Die Wiederauffrischung alter Texte hat auch Veranlassung gegeben „manche von den Verfassern ganz und gar unterdrückte Gedichte mitzutheilen, z. B. von Göthe, Spalte 1083 bis 1089, von Opitz, Haller." Da es nicht die Absicht unserer Anzeige sein kann, von dem Inhalte des Buches detaillirtere Angaben zu machen, so beschränken wir uns auf die Bemerkung, dafs das achtzehnte Jahrhundert gebührender Maafsen den bei weitem gröfsten Raum einnimmt (812 Spalten), dafs aber auch in den andern überall möglichste Vollkommenheit erzielt ist, weil es Herrn Wackernagel darauf ankam, „den Gang, den unsere Poesie in den letzten Jahrhunderten genommen hat, mit all seinen Windungen und Seitenwegen vor Augen zu führen, und in charakteristischen Proben all die Stufen der Entwicklung nachzuweisen, welche sie hat durchlaufen müssen, um endlich dahin zu gelangen, wo sie jetzo steht, an die Schwelle der Weltliteratur." Ganz besondere Aufmerksamkeit verdient noch die Vorrede sowohl in Beziehung auf den Plan des Werkes, als namentlich um der wenigen Andeutungen willen, welche die Metrik u. Poetik betreffen. Eine reichhaltige u. höchst lobenswerthe „Auswahl deutscher Gedichte" hat Dr. P. Wackernagel (Berlin, 1838. 3e Aufl.) herausgegeben, mit dem fast ausschliefslichen Zwecke der Beförderung metrischer Erkenntnifs. Die Darstellung des Verfassers des deutschen Lesebuches ist eine andere, und unterscheidet sich durch das Genetische der Entwicklung unserer nationalen Metrik, während jene mehr die Genesis der Metrik überhaupt zur Grundlage der Deutschen macht. Eine äufserst rege, man kann fast sagen allseitige, Theilnahme an den Werken der heimischen Literatur, deren vortreffliche ältere Erzeugnisse nicht sowohl durch die Behandlung unverdrossenster Gelehrsamkeit, als durch die geistreiche Betrachtung geschmackvoller u. wissenschaftlicher Männer (z. B. Rosenkranz) allgemeinere Aufmerksamkeit gewonnen haben, macht das vorliegende Buch, so wie dessen ersten Theil, doppelt bedeutsam. Und endlich sagt der Verf. ganz mit Recht, es sei keineswegs dieser und jener anderweitige Gebrauch des Buches durch die historischen Zwecke desselben ausgeschlossen. „Auch wer blofs für die Unterhaltung liest, kann hier immerhin genug der Unterhaltung finden, und sich das Ganze eine Anthologie nach gewohnter Art sein lassen: Das Gute und Schöne bildet von sich selbst weitaus die Mehrzahl; das Schlechte mag er mit in den Kauf nehmen, wie den Bast an einem Blumenstraufse." Die Ausstattung macht der Buchhandlung Ehre, und der Preis ist für ein Werk von solchem Umfange mäfsig.

Miscellen.

881. *Verbotene Bücher.* Durch die Congregazione del Indice sind folgde Bücher verboten zu lesen oder zu besitzen 1) Conducta del reverendo Obispo de Michoacan Don J. Cayetano Portugal con motivo del destierro que impuso el Gobierno de aquel estado a varios ecclesiasticos desafectos al sistema federal. Annadese algunas reflecsiones y varios documentos interesantes. Coleccion de articulos editoriales publicados en el fenix de la Libertad. 2) Mémoires de Luther, écrits par lui-même, traduits et mis en ordre par M. Michelet. 3) Der aufgehende Morgenstern u. der anbrechende Tag in den Christenherzen. Hierbei heifst es zu der latein. Uebersetzung: Enchiridion religiosum cum peculiari respectu ad tempus nostrum a Patre Franc. Sebastiano Ammann Capuccinorum vicario und 4) La filosofia rettificata. Opere del Marchese Pio Muti-Bussi.

882. *Akademien.* Leopold v. Buch ist an Blumenbach's Stelle von der Akademie der Wissenschaften zu Paris am 19. April zu ihrem auswärtigen Mitgliede ernannt.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

883. I. *Philosophie.* V. Cousin Fragmens philosophiques. (Philosophie ancienne, 2nde édit. 35½ Bgn.; Philosophie scholastique, 2nde édit. 31½ Bgn.) 8. 7½ Fr. — Ernest Desmarest Les principes et les hommes. Partie 1. 4 Bgn. 8. — Morelly Code de la nature, ouvrage attribué à Diderot, avec une notice sur Morelly, par F. Villegardelle. 32. (2 Bgn.) 1 Fr. — Recueil des refutations de quelques objections tirées des sciences et dirigées contre les vérités religieuses par l'incrédulité moderne. Partie 2. 16 Bgn. 8. (Nicht im Buchhandel.)

884. II. *Theologie. Exeget.*: Kinoth Klagelieder Jeremiä, hebräisch nach der Machsor-Ausgabe. Prag. (Lpzg., Fritsche.) 8. n. ⅙ Thlr. — Hug Gutachten über das Leben Jesu, kritisch bearbeitet von Dr. Straufs. Freiburg, Wagner. 8. ⅚ Thlr. — Hülfsbuch beim Gebrauche der Bibel für Lehrer u. gebildete Bibelfreunde. Mit einer Vorrede vom Pastor Schläger. Leipzig, Wienbrack. 8. 2¼ Thlr. — Archief voor kerkelijke geschiedenis, inzonderheid van Nederland. Verzameld door N. C. Kist en H. J. Royaards. Thl. 10. Leyden, Luchtmans. 8. 4,⁵⁰ Fl. — — *Histor.*: Oderici Vitalis angligenae, coenobii Uticensis monachi, historiae ecclesiasticae libri XIII.; ex veteris codicis uticensis collatione emendavit et suas animadversiones adjecit Aug. Leprevost. Tom. I. Paris. 8. (29 Bgn.) 9 Fr. — C. A. Sainte-Beuve Port-Royal. Tome 1. 33½ Bog. 8. 7½ Fr. (Das Ganze wird 4 Bde bilden.) — Pietro Baldassari Relazioni degli avversità e patimenti del glorioso papa Pio VI. negli ultime tre anni del suo pontificato. Ediz. 2da corretta e aumentata. Fasc. I. Bologna. 8. XII u. 102 S. 1,¹⁷ L. (Das Ganze ist auf 14 bis 15 Hefte berechnet, alle 1½ Monat wird ein Heft versprochen.) — Hagenbach Het Wezen en de Geschiedenis der Hervorming etc. Uit het Hoogduitsch vertaald. Rotterdam. 8. 3,⁶⁰ Fl. — N. C. Kist Leerrede ter viering van het etc. (Rede zur Feier des 11n Jahrh. der Einführung des Christenth. in den Niederlanden.) Leyden, Luchtmans. 8. 0,⁵⁰ Fl. — Schrödl Das erste Jahrhundert der englichen Kirche. Passau, Ambrosi. 8. 1⅓ Thlr. — Riedel Staat u. Kirche. Manuscript aus Norddeutschland, als Antwort an Rom u. seine Freunde. Berlin, Simeon. 8. n. ½ Thlr. — Beckedorff An gottesfürchtige protestantische Christen. Worte des Friedens u. der Wiederversöhnung. Erstes Wort. Welfsenb. a. S., Meyer. 8. 1 Thlr. — Vehse Die Stephanische Auswanderung nach Amerika. Mit Aktenstücken. Dresden, Verlagsexped. des Dresd. Wochenblattes. 12. ½ Thlr. — Schneegans Die Geifsler namentlich die grofse Geifselfahrt nach Strafsburg im J. 1349. Nach d. Französ. von Tischendorf. Lpzg., Fritzsche. 8. ⅔ Thlr. — L. D. Paumier Eloge historique de Sam. Bochart, Rouennais, pasteur de l'église reformée de Caen; avec des notes supplémentaires sur sa vie et sur ses ouvrages. Rouen. 8. 3 Bgn — Claude Bendier La vie du très illustre martyr Saint-Quentin, apôtre et patron du Vermandois. 32eme édit. Saint-Quentin. 12. 6 Bgn. — — *Systemat.*: Brück Das Christenthum als organisches Princip aller Menschenbildung. Zürich, Höhr. 8. ½ Thlr. — Abbé Delbut Certitude d'un enfer éternel pour les méchans après cette vie, démontré par la sainte écriture. Angers. 18. 7½ Bgn. — Callenbach Karakter en voorregt der Rijks-Onderdanen van Christus. (Predigten). Nijkerk. 8. 2,⁴⁰ Fl. — A. Touron La providence, esquisse historique, religieuse et morale. Nouv. édit. refaite pour le style et enrichie d'anecdotes par le vicomte Walsh. 12. 16 Bgn. 2 Fr. — A. Madrolle Le prêtre devant le siècle. nouv. édit. 8. 30½ Bgn. 6½ Fr. — Dom Prosper Gueranger, abbé de Solesme. Institutions liturgiques. Tome 1. Mans. 8. (35 Bogen.) 5½ Fr. — Coutumier des religieuses

ursulines de Châteaugontier. Mans. 18. 8¾ Bgn. — Aymé Les fondemens de la foi mis à la portée de toutes les personnes. Lyon. 12. 2 Bde. 30 Bgn. — Catéchisme de l'église d'Ecosse, developpé par Jacq. Fisher et d'autres ministres de l'évangile. Trad. de l'angl. sur la 19e édit. Valence. 8. 6½ Fr. — — *Prakt.*: Leven en sterven. Naar het hoogduitsch. (vrgl. 1839, Art. 1536.) 1,⁴⁰ Fl. — Heinrich Bischof von Passau, Hirtenbrief an den gesammten ehrwürdigen Klerus. Passau, Ambrosi. 4. $\frac{1}{16}$ Thlr. — — *Homilet.*: Bibliothek französischer Kanzelberedsamkeit. Bd. 1. Lpzg., Reclam jun. 8. n. 1⅓ Thlr. — Bibliothek der vorzüglichsten katholischen Kanzelredner des Auslandes. Abthl. 1. Heft 1. Predigten von P. Nicolaus Tuite de Mac Carthy I. 1. Weissenburg, Meyer. (I. 1—4 kostet 1 Thlr.) — Füssli Predigt über den Grund, auf dem unser Glaube ruht. Zürich, Höhr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Ascet., Hymnol. etc.*: Würkert Die Erbauungsstunde im Hause, oder Morgen- u. Abendgebete. Lpzg., Friese. 8. ½ Thlr. — A collection of hymns for the use of the english protestant church of Lille. Lille. 32. 2½ Bgn. — P. Rogacci L'art de traiter avec Dieu; extr. de l'ouvrage „Unum necessarium." Trad. par l'abbé P***. Besançon. 18. 21 Bgn. — J. F. Schimsheimer Geestlijke Poëzij. Amstrd. 8. 1 Fl. — Spitta Psalter u. Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 8e Aufl. Lpz., Friese. 8. ⅜ Thlr. — Kapff Communionbuch. Mit 1 Stahlstich. Stuttg., Belser. 8. n. ⅝ Thlr. — Menghi d'Arville L'annuaire de Marie, ou le véritable serviteur de la sainte vierge; histoire complète de la mère de Dieu. 3e édit. 12. 2 Bde. 4 Fr. — *Judenth.*: Die alten Gebete der Israeliten. Uebersetzt u. durch Anmerkungen erläutert von Landau. Prag. (Lpz., Fritzsche.) breit-16. n. ⅜ Thlr. — Virgo filia Jehudae, sive excerpta ex inedito celeberrimo Jehudae Levitae Divano. Ed. Luzzato. (Lpz., Fritzsche.) 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Holdheim Der religiöse Fortschritt im deutschen Judenthum. Lpz., Fritzsche. 8. n. ½ Thlr. — Dalbe. "דברי יה Worte Gottes oder gottesdienstliche Vorträge gehalten in der Synagoge zu Frankfurt a. d. O. I. 2. Ebd. 8. n. ⅓ Thlr. — Sidori Die Geschichte der Juden in Sachsen. Mit besonderer Rücksicht auf ihre Rechtsverhältnisse. Mit einer Vorrede von Bülau. Ebd. 8. ⅞ Thlr.

885. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.*: Franc. Orioli Dei sette Re di Roma e del comminciamento del Consolato. Nuove ricerche storiche. Poligrafia Fiesolana. 18. 212 S. 2,⁵⁰ L. (besteht aus 3 Abthlgn, von denen die 2 ersten bereits in der Académie franç. gelesen u. hier aus dem Ital. vom Verf. übersetzt sind.) — Frad. Leroy Tableau général de l'Europe vers l'année 1453. Bordeaux. 8. 2¼ Bgn. — Guizot Histoire générale de la civilisation en Europe, depuis la chûte de l'empire romain jusqu'à la révolution française. 4e édit. conforme à la 1ère. 8. (29½ Bgn.) 7 Fr. (Band 1. des Cours d'histoire moderne.) — A. J. L. Lefrançois La Russie, Khiva, l'Angleterre et la Pologne. Nantes. 8. 3½ Bgn. — J. A. C. Buchon Recherches et matériaux pour servir à une histoire sur la domination française au 13e, 14e et 15e siècles, dans les provinces demembrées de l'empire grec à la suite de la 4e croisade. Partie 1. 30¼ Bgn. m. 8 Taf. u. 15 tableaux. 10 Fr. — — *Specialgesch.*: Grande chronique de Matthieu Pâris, trad. en français par A. Huillard-Bréholles, accompagnée de notes et précédée d'une introduction par M. le duc de Luynes. Tom. 1. 34 Bgn. 8. (wird in acht Bänden binnen eben so viel Monaten erscheinen.) — Le Ragois Nouvelle histoire de France, refondue, corrigée et continuée jusqu'à nos jours par de Saint-Dizier. Nanci. 12. 3 Fr. — Correspondance inédite de Henri IV, roi de France et de Navarre, avec Maurice-le-Savant, accompagnée de notes et éclaircissemens historiques, par M. de Rommel. Paris. 8. 29 Bgn. m. e. Portr. 10 Fr. — Mémoires complets et authentiques du duc de Saint-Simon sur le siècle de Louis XIV et la régence. Publiés sur le MS. original entièrement écrit de la main de l'auteur par le marquis de Saint-Simon. Nouv. édit. 18. Tom. 3. 1¼ Fr. (auf 40 Bde berechnet.) — J. J. A. Perrot Histoire des antiquités de la ville de Nîmes et des environs. Extrait de M. Menard. 8e édit., augmentée du resultat des fouilles faites dep. 1821 jusqu'à ce jour. 8. 10 Bgn. m. 17 Taf. 5 Fr. — Bourgon Recherches historiques sur la ville et l'arrondissement de Portalier. Lief. 1. (3 Bgn. m. 2 Lithogr.) Pontarlier. 8. — Eug. Hatin Histoire pittoresque de l'Algérie, cont. une notice historique sur les commencemens de cet état et les diverses expéditions tentées contre Alger; la description du pays et de ses villes principales, avec les détails curieux sur les moeurs et les usages de Bedouins. 20 Lieff. (156 S.) 8. 5 Fr. — A. G. Rozey Cris de conscience de l'Algérie. Avec approbation de la société nationale d'Alger. 8. 28 Bgn. — De Potter De Belgische Omwenteling van 1829—1839. Met authentieke Bijlagen. Thl. 1. Stück 2. Dortrecht. 8. 1.⁹⁰ Fl. — Paquet Die Hauptthatsachen der Luxemburger Geschichte. 2e Aufl. Luxemburg. (Trier, Lintz.) 8. n. ⅙ Thlr. — Jules Deligne Examen de la correspondance de l'empereur Maximilien I. et de Marguérite d'Autriche, sa fille, gouvernante des pays bas, publiée par le Glay. 8. 2½ Bgn. (cf. Art. 259.) nur im 100 Expl. abgedruckt und nicht im Buchhandel. — Förstemann Urkundliche Geschichte der Stadt Nordhausen bis zum Jahre 1250. Nordhausen, Förstemann. 4. n. ⅓ Thlr. — Relazione degli ambasciatori veneti al senato, raccolte, annotate ed edite da Eug. Alberi a spese di una società. Vol. 2. Florenz. 8. 8,⁴⁰ L. (Dieser Bd. enth. die Relazionen von Foscari Marco (1527). Capello Carlo (1539) beide Gesandten bei der Republik Florenz; Fedeli Vincenzo (1561) Gesandten am Hofe des Herzogs von Florenz; u. Boldù Andrea Gesandten am Hofe des Herzogs von Savoyen.) — — *Geogr. etc.*: G. L. Domeny de Rienzi Dictionnaire usuel et scientifique de géographie, contenant les articles les plus nécessaires de la géographie ancienne et ce qu'il y a de plus important dans la géographie historique du moyen-âge, le résumé de la statistique générale des grands états et des villes les plus importantes du globe et un grand nombre d'articles, pris dans les voyages publiés ou inédits de l'auteur. 8. 64½ Bgn. 8 Fr. — Adolphe Guerard Geographie synoptique, historique, statistique, topographique, administrative, judiciaire, commerciale, industrielle, militaire, religieuse et monumentale de la France et de ses colonies. Epernay. 4 oblong. 38 Bgn. — J. B. Sauvignet Nouvelle géographie ancienne et moderne comparée. Lyon. 12. (16¾ Bgn.) — Blumenbach Kurzer geographischer Abriss d. Oesterreichischen Kaiserstaates. Wien, Gerold. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — — *Reisen:* Chausengue Les Pyrénées ou voyages pédestres dans toutes les régions de ces montagnes depuis l'océan jusqu'à la méditerranée. 2 Bde. Agen et Paris. 8. 43 Bgn. m. 5 Taf. — C. H. Clemens Schetsen en Verhalen uit de Rijn Provincien; m. lithogr. Titel. 8. 2,⁹⁰ Fl. — Dalbe. Herinneringen en Ontmoetingen. Nieuwe Schetsen uit Noord-Braband, Limburg en Belgie. Nimwegen. 8. 2,⁹⁰ Fl. — Alx. Dumas Impressions de voyage. Nouv. édit. 2nde série. 12. 3½ Fr.

886. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Dionis Chrysostomi Ὀλυμπικὸς ἢ περὶ τῆς πρώτης τοῦ θεοῦ ἐννοίας recens. et expl., commentarium de reliquis Dionis orationibus adjecit Jac. Geel. Lugd. Bat. Luchtmans. 8. 5 Fl. (n. 3 Thlr.) — Oratores attici. Recognov. *Baiterus* et *Sauppius*. Pars V. Isaeus. Zürich, Höhr. 16. ¾ Thlr. — Baron Walckenaer Histoire de la vie et des poesies d'Horace, accompagnée d'un portrait et d'une carte. 8. 2 Bde. 18 Fr. — Oeuvres complètes de Claudien. Traduction nouv. par M. Héguin de Guerle et Alph. Trognon. Tom. 1. (Livraison 45 der Bibliothèque latine-française). 8. 27½ Bgn. 7 Fr. — Bibliotheca scriptorum ac poetarum lati-

norum recentioris aetatis selecta cur. Friedemann. A. I. 2. Script. saec. XIX. delectus. Pars. II. Lpzg., Geo. Wigand. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Archäol.*: de Witte Description de la collection d'antiquités de M. le Vicomte Beugnot. Paris und Lpzg., Brockhaus n. Av. 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Vicomte de Becdelievre Quelques notes en réponse à celles publiées par Merimée sur Polignac, ses antiquités et le musée du Puy 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. (über die im Jahre 1838 erschienene notes d'un voyage en Auvergne.) — — *Linguistik u. neuere Spr.*: Bergmann De linguarum origine atque natura dissertatio philos. Strasburg, (Schmidt und Grecker.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Baxter Esq. Newest german and english dialognes. Neueste teutsche u. englische Gespräche. Heft 2. Wien. (Lpzg., Herbig.) 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — L. Smith Guide de la conversation français-anglais. 32. 6 Bgn. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Bas Puoti Regole elementari della lingua italiana. Parma. 16. 1,⁴⁴ L. — — *Literär.-Gesch.*: Julien Travers notice biographique sur Fréderic Galeron († zu Falaise 1838, 46 J. alt). 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. m. Portr. — Scherrer Johannes Wolf. Ein Schweizerischer Studirender d. Theol. in s. Bildungsgange dargest. Zürich, Höhr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — van der Hoeven Oratio de institutione academica. Leyden, Luchtmanns. 8. n. $\frac{3}{16}$ Thlr. — Henry Hallam Introduction to the literature of Europe in the 15th, 16th und 17th centuries. Vol. 1. Paris, Galignani. 8. (25 Bgn.) 5 Fr. — Petr. Hofm. Peerlkamp Oratio de perpetua, quae academiae Leidensi cum gente Arausiaca intercessit necessitudine, spectata praecipue in studiis principum. Lugd. Bat. 8. 1,⁰⁰ Fl. — Schwetschke Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle. Eine Festschrift. Mit einem Anhange u. 2 Tafeln Abbildungen. Halle, Gebauer. 4. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Bart. Gamba Serie dei testi di lingua e di altre opere importanti nella italiana letteratura, scritte dal sec. XIV. al 19. Quarta edizione riveduta, emendata e nobilmente accresciuta. Venedig. 4. XXVIII. u. 796 S. $21\frac{3}{4}$ L.

887. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Liebe Die Stipulation u. das einfache Versprechen. Eine civilist. Abhandlung. Braunschweig, Meyer. 8. 2 Thlr. — W. J. C. von Hassels Verzameling van Wetten in Besluiten, voorkomende in het Staatsblad van het KR. der Nederlanden. Thl. 8. Amsterd. 8. 5,²²½ Fl. — Marc Deffaux Encyclopédie des huissiers. Tom. 3. (*E—Mut.*) Chartres u. Paris. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Ad. Billequin Table vicenuale du Journal des huissiers. 8. 24 Bgn. 6 Fr. — G. L. J. Carré Les lois de procédure civile. 3ème édit. Par Chauveau Adolphe. Tom. 2. 40 Bgn. 8. 9 Fr. — — *Politik und Staatswissenschaft*: Wilh. Götte Vorschule der Politik. Lpzg., Geo. Wigand. 18. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Ed. de Pompery Exposition de la science sociale constituée par C. Fourier. 2de édit., revue et augm. 12. $3\frac{3}{4}$ Bg. $\frac{1}{2}$ Fr. — Mme Gatti do Gamond Réalisation d'une commune sociétaire, d'après la théorie de Ch. Fourier. 8. 26 Bgn. 5 Fr. — Jos. Pénault L'ami de peuple ou Critique du livre du peuple et des principes anti-sociaux qui travaillent aujourdhui la société. Vannes. 12. 6 Bgn. — Questions d'avenir. 2ème lettre à M. Thiers; par un pair de France. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. $1\frac{1}{2}$ Fr. — L. A. Macarel et J. Boulatignier De la fortune publique en France et de son administration. Tom. 2. 8. (39 Bgn.) 8 Fr. — De la question des sucres considérée dans son rapport avec l'économie politique; par un ancien négociant. Nogent-le-Rotron. 8. (1 Bgn.) — Manuel des comptables de la banque philanthropique ou Avis et instructions particulières sur les opérations de cette institution, tirées de la correspondance administrative entretenue dep. 5 ans entre les agens départementaux et la direction générale. 8. 22 Bgn. — Léon De la condition des employés subalternes des ponts et chaussées et des moyens de l'améliorer. 8. 2 Bgn. — Ch. Dupin Du travail des enfans qu'emploient les ateliers, les usines et les manufactures, considérée dans les intérêts mutuels de la société, des familles et de l'industrie. 8. $8\frac{3}{4}$ Bgn. 3 Fr. — Darstellung der Gründe, aus welchem die zweite Kammer der köngl. hannov. allgemeinen Ständeversammlung auf den Antrag die Auflösung der jetzigen Allgem. Ständeversammlung zu erbitten, nicht hineingehen konnte u. durfte. Hannover im April 1840. Helwing'sche Hofbuchh. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.

888. VI. *Naturwissenschaften.* Maria Sommerville Over het verband der physische wetenschappen. A. d. Engl. von J. C. Pilaar. Arnheim. 8. 4,⁵⁰ Fl. — Schneider Naturgeschichtlich-topographisch-statistische Beschreibung des hohen Rhöngebirges. 2e Aufl. Fulda, Müller. 8. 2 Thlr. — F. A. Guil. Miquel Genera cactearum descripta et ordinata, quibus praemissi sunt characteres totius ordinis et adfinitatum adumbratio. Roterd. 8. 0,⁸⁰ Fl. — — Petit manuel des arts. Procédés Gannal mis à la portée de tout le monde. Embaumement appliqué à la conservation indéfinie et sans mutilation des oiseaux, quadrupèdes etc. Suivi de l'art de mégir les peaux en 5 minutes et d'empailler les animaux. 2nde édit. 12. 2 Bg. 1 Fr. — — R. T. Guérin-Vary Nouveaux élémens de chimie théorique et pratique. 2e édit. $30\frac{1}{4}$ Bgn. 8. m. 3 Taf. 6 Fr. — Relazione alle reale accademia delle scienze sopra due saggi sull aerostatico e sull' aeronautica, opere del tenente Colonello del genio sig. Costa. Neapel. 8.

889. VII. *Medicin. Gesch. etc.*: Giacomandr. Giacomini Trattato filosofico-sperimentale dei soccorsi terapeutici, Parte 1. Farmacologia. App. 3. Giacomini Sulla italiana riforma della medicina e sopra alcuni casi di avvelenamento; Guarda Storie e considerazioni sopra alcuni casi di veneficii diversi. Padua. 8. 48 u. 92 S. 2,¹⁷ L. — U. Leblanc Resumé de quelques recherches rélatives à l'étude des maladies du coeur des principaux animaux domestiques. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Tableau.) — Behrend's Bibliothek etc. Nr. 90. Thomson Gerichtliche Arzneiwissenschaft. Lief. 5. Leipzig, Kollmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fickel Direkter Beweis von der Nichtigkeit der Homöopathie als Heilsystem. Für Aerzte und Nichtärzte. Lpz., Leo. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Wierabitzky Behandlung der Krätze u. Wurmkrankheit der Bauerpferde in den Ostseeprovinzen Rufslands. Mitau, Reyher. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schneider Neuste Erfahrungen über die Maul- u. Klauenseuche des Rindviehes etc. Freiburg, Wagner. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

890. VIII. *Mathematik.* Navier Resumé des leçons d'analyse données à l'école Polytechnique. Suivi de notes par J. C. Liouville. Cours des 1ère et 2eme années. 2 Bde. 8. m. 3 Kpf. 10 Fr. — H. Strootman Beginselen der beschrijvende meetkunst, bevattende de leerwijze der projectien etc. Breda. 8. 2,⁵⁰ Fr. — Taylor Maantafels. Aus d. Engl. Dortrecht. 8. 3,⁶⁰ Fl.

891. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* v. Bentheim Leitfaden zum Unterricht in den Kriegswissenschaften. Mit 12 Steintafeln. Berlin, Heymann. 8. 3 Thlr. — E. v. Löhensels Bijdragen tot de krijsgeschiedenis van Napoleon Bonaparte. Thl. 2. (Feldzüge von 1806—07 in Deutschland.) M. 7 Plänen u. 2 Karten. Gravenhagen. 8. 8 Fl. — Recueil militair, bevattende de Wetten, Besluiten, en Orders betreffende de K. Nederl. Landmagt. (vom Kriegsdep. hrsg.) 8. 1,⁶⁰ Fl. — J. C. Jonge Geschiedenis van het Nederlandsche Zeewezen. Thl. IV. St. 1. (Tweede Oorlog met Frankrijk). Gravenhagen u. Amsterdam. 8. 5,²⁰ Fl.

892. X. *Pädagogik.* Bem Exposé général de la méthode mnémonique polonaise perfectionnée à Paris. Avec planches et tableaux. Paris u. Leipz., Brockhaus u. Avenar. 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Ed. Wautier Quelques notions rélatives à un nouveau mode d'éducation. 8. $1\frac{3}{4}$ Bgn. m. 1 Kpf. 1 Fr. — Conte Cav. Franc. Gambara Ragionamenti di cose patrie ad uso della gioventu. Vol. 1. 2. Bres. 16. (m. Vign.) 3,⁴⁷ L. — Vanderest Alphabet encyclopédique du 19e siècle.

ou resumé élémentaire des connaissances humaines. 12. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Keller Abschiedsworte bei der Schlufsprüfung des Candidatenkursus am Aargauischen Lehrerseminarium in Lenzburg. Zürich, Höhr. 8. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Les aventures de Télémaque, suivies des aventures d'Aristonoüs précédées d'un Essai sur la vie et les ouvrages de Fénelon par Jules Janin. Edition illustrée par M. Emile Signol, Tony Johannot etc. 8. Lief. 1. 1 Bog. m. 1 Kpf. Das Ganze wird aus 33 Lief. bestehen u. 10 Fr. kosten. Der Preis jeder einzelnen Lief. ist $\frac{1}{4}$ Fr. — Koen Deutsche Vorschriften für Schulen. Cursus 1. 2. mit verziertem Titel. Solingen, Pfeiffer. 4. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Aufgaben zum Tafelrechnen. 3 Hefte. Solingen, Pfeiffer. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Vogel Kleiner Schulatlas der reinen Elementargeographie. Mit Randzeichnungen u. deren Erklärung. Lpz., Hinrichs. Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wm. Broes Algemeene geschiedenis, ingerigt voor jonge lieden aan de hand van Willem I. Thl. 2. Stück 2. Amsterd. 8. 4,^{20} Fr. Preis des Ganzen in 2 Bdn. 10,^{00} Fl.

893. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* von Reinsperg Rechnungstafeln zur königl. Preufs. Erhebungszölle der Ein-, Aus- u. Durchgangs-Abgaben. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Seidenraupenwärter in der Brianza. Aus dem Ital. von Moraweck. Wien. Leipz., Herbig. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — Metzger Landwirthschaftliche Pflanzenkunde. Lief. 2. 3. Heidelb., Winter. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Beiträge zur Verbesserung der Weinkultur an der Mosel u. Saar. Trier. Lintz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Art de cultiver les jardins, pour 1840: par un jardinier agronome. 18. 16 Bgn. m. 5 Taf. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Manuel Roret.) — v. Wierabitzky Mittel, wodurch dem Rindvieh die Tränke angenehm gemacht werden kann. Mitau, Reyher. 8. verklebt. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — Ed. Gardère Des paquebots à vapeur pour l'Amérique. Lettres adressées à la chambre du commerce de Paris. 4. $2\frac{1}{2}$ Bgn.

894. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* Conte Giovanno Marchetti Rime e prose. 2da ediz. accresc. Neapel. 12. IV. 184 u. 158 S. — Bibliothek deutscher Schönheiten aus dem Gebiete der Poesie u. Prosa. Bd. 3. Genius aus Jean Pauls Werken. Als Register zu dessen Gesammtausgabe bearb. von Günther. Jena. Manke. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Prosa*: Die Spazierfahrt nach Venedig und Mailand. Von *r. Lpz., Kollmann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Nieritz Betty u. Toms, oder Doktor Jenner u. seine Entdeckung. 2e Aufl. Berlin, Vereins-Buchh. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dslbe. Der Riesenstiefel, oder Die Glücksspieler. Abenteuer aus dem Gewerbeleben. Für die Jugend erzählt. 2e Aufl. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Urach der Schwarze, oder der Hummelfürst. Ein höchst abenteuerlicher Ritterroman. Lpz., Schreck. 8. 1 Thlr. — Delbrel l'abbé Jevisn Phileas et Marcellin ou la vieillesse honorée. 12. $6\frac{1}{4}$ Bgn. m. e. Lithographie. Montauban. 12. — Paul de Kock Le Tourlourou. $30\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Steindr. 8. 4 Fr. — Graf Viel Castell Oskar von Aizac. Ein aristokratischer Roman übersetzt von Fanniy Tarnow. 2 Thle. Leipzig, Kollmann. 8. 2 Thlr. — Soulié Der verliebte Löwe. Aus dem Französ. von Schultz; Royer Eleonore von Montefeltro. Aus dem Französ. von Wesché. Braunschweig, Meyer sen. 8. 1 Thlr. — Geo. Sand Gabriel. Ein Roman in dialogischer Form. Aus dem Engl. von Dr. Susemihl. Lpz., Kollmann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Musson Erinnerungen eines Mannes aus dem Volke. Aus dem Französischen von v. Alvensleben. Thl. 7. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Walter Scott und seine Freunde. Nach Lockhart, von Brühl. 4s Bdchn. (Denkwürdigkeiten aus Scotts Leben 4s Bdchn.) Ebd. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — James Novels Vol. III. De l'Orme. Mit 2 Stahlstichen. Leipzig, Kollmann. 8. n. 1 Thlr. — Dslbe. Heinrich von Guise. Ein Roman aus dem Engl. von Dr. Susemihl. 3 Bde. kl. 8. Ebd. 4 Thlr. — Paul Periwinkle od. der Prefsgang. Aus dem Engl. von Brinkmeier.

Bd. I. Heft 1. mit 6 Abbildgn. Braunschweig, Meyer sen. 8. 1 Thlr. — Ainsworth Jack Sheppard. Aus d. Engl. von Günther. Bdchn. 4. mit 8 Bildern nach Cruikshank. Lpzg., Kollmann. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Nicolas Nicklehy trad. par E. de la Bedollière. Tom. 3. 4. Bd. 8. 15 Fr. — Ch. Dickens The Life and adventures of Nicholas Nicklehy, containing a faithful account etc. Vol. 1. Paris. 8. (24 Bgn.) 5 Fr. — J. Fenimore Cooper The pathfinder, or the Inland sea. Paris. 8. $24\frac{1}{2}$ Bgn. 5 Fr. — Trattenimenti per le serate invernali, novelli piacevoli istruttivi. 18. 2 Vols. 2,^{50} L. — — *Dramat.*: Aug. Jouhaud Mazagran ou 123 contre 12,000, fait militaire en 3 tableaux. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Eng. de Lamerlière et J. Duflot Mazagran ou les 123, à-propos-militaire en 3 parties. Lyon. 8. 1 Bgn. — Teatro Españiol. Arreglado por C. Schütz. Lief. 1. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Théâtre français publié par C. Schütz. Série 1. Livr. 1. (La passion secrète par Scribe). Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Répertoire du théâtre français à Berlin. Berlin, Schlesinger. 8. Nr. 217. Racine Athalie. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Nr. 218. Souvestre Henri Hamelin, ou le fabricant. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Nr. 219. Étienne La jeune femme colère. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.; Nr. 220. Mme de Girardin L'école des journalistes. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Victor Benoist Les chiffonniers et les balayeurs, trag. en 1 a. et en vers. 32. (Théâtre burlesque, Lf. 8. — T. Sauvage et Gabr. de Lurieu Un Coup de mer. dr. en 2 a. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. 3 Fr. — — *Poesie*: Le rime di Franc. Petrarca, con l'interpretazione di Giacomo Leopardi da lui corretta ed accresciuta per questa ediz., alla quale si sono uniti gli argomenti di A. Marsand. Florenz. 8. m. 2 Hlzschn. — Liederkranz gesammelt von Mitgliedern des Trierschen Liederkranzes. Trier, Lintz. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Benoît Les progrès de l'esprit humain. poëme. Lyon. 8. $4\frac{1}{4}$ Bgn. — — *Kunst:* Ludwig van Beethoven, geschiedkundige bijdragen en verhalen, eigenhendig geschrevene brieven, facsimile uitgegeven door F. G. Wegeler, Fnd. Ries. en J. v. Seyfried. 8. 2,^{70} Fl. — Bolzenthal Skizzen zur Kunstgeschichte der modernen Medaillen-Arbeit (1429—1840) mit 30 Kupf.-Taf. Berlin, Heymann. 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Em. Wallet Description de l'ancienne cathédrale de Saint-Omer, autrefois Notre-Dame de Sithin, en Morinie. 4. $10\frac{1}{4}$ Bgn. — Antoine Barranger Fondation et restauration de l'église de Flagey-les-Auxonne, souvenirs. Auxonne. 8. 5 Bgn. — Vacani Olimpiostene Raccolta di antiche armature, maschere, istrumenti musicali, disegnate ed intagliate in 120 tavole da Vacani Olimpiostene. Fasc. 1—3. Mailand. 4. Jedes Heft hat 6 Tafeln und kostet $1\frac{3}{4}$ Fr. — La reale galleria di Torino, illustrata da Rob. Azeglio. Fasc. 16. 17. Turin. Fol. (32 S. mit 4. u. 28 S. m. 3 Kpfrn.) Jedes Fasc. 12 L. — Bijbelsche Landschappen, naar Afbeeldingen, op de plaats aelve vervaardigt m. Tafeln von Abm. des Amorie v. d. Hoeven. Tafel 21—23. Amsterd. 4. 4,^{80} Fl. — Le Sage Der hinkende Teufel. Mit Illustrationen nach Tony Johannot. Heft 1. Pforzheim, Dennig Fink. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Bern. de Saint-Pierre Paul u. Virginie und die indische Hütte. Mit 400 Vign. u. 30 grofsen Bildern. Heft 2. 3. Ebd. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mädler Lehrbuch der Schönschreibkunst. Mit 8 Kupfertafeln. 2e Aufl. Berlin. Heymann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

895. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Deutscher Musenalmanach f. 1840. Hrsg. von Echtermeyer u. Ruge. Mit Gaudys Bildn. Berlin. Simeon. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Geschichtsbibliothek fürs Volk. 4: Geschichte des preufs. Staates von Trautmann. Leipz., G. Wigand. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr.; 5: Das Leben der preufs. Helden Blücher, Gneisenau, Scharnhorst. Von *Thuringus*. Ebd. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Neuestes Billard-Reglement. 1 Blatt mit farbiger Einfassung. Frankfurt a. M., Jäger. Fol. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 21.

(Berlin, den 20. Mai 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

896. Dr. *Heinrich Philipp Sextro*, weiland Ober-Consistorialrath etc. zu Hannover. Eine Gedächtnifsschrift seines Lebens und Wirkens, wie seiner wohlthätigen Stiftungen von Dr. *Fr. Rupstein*, Abte zu Loccum, etc. Mit Sextros Bilde und Facsimile. Zum Besten des Predigerseminars zu Hannover. Hannover, Hahn. 1839. X. u. 140 S. gr. 8. 1 Thlr. — Das Leben Sextros ist nicht anziehend durch grofse Ereignisse und glänzende Eigenschaften, welche es darstellt; es ist aber das Leben eines frommen Mannes, welcher, früh in einflufsreichen Wirkungskreisen, unabhängig u. kinderlos, seine ganze ungetheilte Kraft u. Neigung selbst bis über seinen Tod hinaus nur seinem Berufe und dem Wohl seines Vaterlandes widmete. Darum eignete es sich auch zu einer Darstellung, worin es weniger auf scharfe Zeichnung u. psychologisches Construiren guter und schlechter Eigenschaften, starker und schwacher Seiten abgesehen war, sondern welche vornehmlich dem Bedürfnisse der Pietät genügen, und den zahlreichen Verehrern eines ehrwürdigen Mannes zur Erinnerung wie zur Erhaltung ihrer Verehrung dienen sollte. Geboren im J. 1746 und in Göttingen unter Walch, Less, Michaelis und Heyne gebildet, wurde er zuerst 1768 Lehrer in Hameln, und 1772 Rector des Lyceums zu Hannover, dann im J. 1779 Prediger und bald auch Professor in Göttingen, wo er über Moral, Dogmatik und pract. Theol. las, und homilet. und katechet. Uebungen leitete; hierauf 1789 Professor, Prediger und Generalsuperintendent zu Helmstädt, zugleich auch Abt von Marienthal, wo er sich durch seine scharfsinnigen und gemüthvollen Vorlesungen über Moral (eine Feuersbrunst zerstörte ihm 1797 ein zum Druck bestimmtes „System der Kritik der ganzen moralischen Praxis") und über Katechetik die Liebe u. Dankbarkeit seiner Zuhörer in hohem Grade erwarb, wie das auch S. 51 ein sehr anziehendes Schreiben eines derselben, des Bischofs Dräseke, bezeugt. So hatte er die vielseitigste Vorbereitung zu dem Amte eines Ober-Consistorialrathes in Hannover, in welches er endlich, nachdem er Schulmann, Prediger, Prof. u. Superintendent gewesen war, 51 Jahr alt im J. 1797 überging, u. in welchem er nun noch 41 Jahre fortwirkte, da er ein Alter von mehr als 92 Jahren erreichte. So wurde denn auch noch auf diesen Wirkungskreis sein ganzer Eifer gerichtet u. so hat er auch noch sterbend fast 22,000 Thlr. für Stiftungen u. Zwecke legirt, welche in diesem Amte unter seiner Obhut standen, namentlich dem Predigerseminar zu Hannover 10,000 Thlr. u. seine Bibliothek von 6000 Bänden, dem Blinden-Institute 1000 Thlr., der Kleinkinderschule 1100 Thlr., Anderes Wittwen u. Waisen vermacht, auch einige sehr charakteristische Vermächtnisse angeordnet, wie z. B. für die Zinsen von 125 Thlr., welche er dazu ausgesetzt hat, jährlich einmal ein geistlicher Consistorialrath in der Sitzung das Wichtigere u. Anwendbare aus neueren auswärtigen Verordnungen in Kirchen- und Schulsachen zum Vortrage bringen soll. „Freund", sagt er (S. 133) „sind die Anstalten unvollkommen, bessere sie, sinne darauf mit Einsicht u. Klugheit. Aber nur nicht raisonnirt ohne That! Es ist Pflicht nicht um eines Ideals willen Alles zu unterlassen."

Geschichte und Geographie.

897. *Italien. Beiträge zur Kenntnifs dieses Landes* von *Fr. v. Raumer*. Lpz., Brockhaus. 1840. 2 Thle. (X. u. 392; X. u. 504 S.) 8. n. 4 Thlr. — Die vorl. 128 Briefe über Italien bilden ein Analogon zu den Berichten desselben Verf. über Frankreich u. England. Was Hrn. v. Raumer nach dem Süden trieb, war der Drang sich zu überzeugen, ob und in welchem Sinne und Mafse die italienischen Staaten im Rück- oder Fortschritt begriffen seien; durch eigene Beobachtungen und statistische Forschungen an Ort und Stelle sollte diese Ueberzeugung gewonnen werden. In Folge der aufserordentlichen Empfehlungen und der Bereitwilligkeit, mit der fast überall die am besten unterrichteten Ausländer u. Inländer: Gesandte, Consuln, Beamte, Gelehrte u. s. w. den Wünschen des Verf. entgegenkamen, war es möglich in der so äufserst geringen Frist von 6 Monaten zu erspriefslichen Resultaten zu gelangen u. dieselben innerhalb neuer 6 Monate schon dem Publikum vorlegen zu können. Das Werk zerfällt wesentlich in 2 Bestandtheile: Die äufseren Reiseberichte und die eigentlichen Untersuchungen. Nachdem in Wien dem Verf. in einer Unterredung mit dem Fürsten Metternich die günstigsten Auspicien zu Theil geworden, ging derselbe unverweilt über die Alpen. Triest, Venedig, Mailand, Turin, Genua, Florenz, Rom, Neapel u. Palermo waren seine vorzüglichsten Haltpunkte; doch dehnte sich die Reise über Messina, Catania u. Syrakus bis Malta aus. Ueberall waren Verfassung, Regierung u. Verwaltung sein Augenmerk; überall suchte und fand er die möglichst genaue Auskunft über die Zustände des Landes und der Bevölkerung, über Rechtspflege und Kriegswesen, über Finanzen und Steuern, über Schul- und Armenwesen, über Handel und Schifffahrt, über Städteordnungen, über Landbau, Viehzucht u. s. w. Die hierauf bezüglichen Mittheilungen sind reichhaltig, wenn auch nicht erschöpfend; doch sollen sie auch nach des Verf.'s ausdrücklicher Absicht weder eine umfassende Reisebeschreibung bilden, noch in jenen Beziehungen auf absolute und regelrechte Vollständigkeit Anspruch machen, sondern nur gleichsam ein Nachtrag, ein Anhang zu anderen Darstellungen sein, u. nur mehr, als bisher in der Regel geschehen, die Aufmerksamkeit auf jene Gegenstände lenken (s. Vorrede u. II. 150). Das Resultat der Forschung modificirt sich je nach den verschiedenen Staaten; für das lombardisch-venetianische Königreich, für die sardinischen Staaten und Toscana fällt es günstiger aus, als für den Kirchenstaat, Neapel u. Sicilien. In Betreff des Letzteren, welches der Verf. in vielen Beziehungen weit unter seiner Erwartung fand, wird namentlich das denkwürdige, berüchtigte Schwefelmonopol genetisch beleuchtet u. in seinem ganzen Widersinn aufgedeckt, überall aber gegen das Unwesen der Bettelei u. gegen die Sitte der Findelhäuser, dieser „grofsen privilegirten Mordanstalten", auf das Nachdrücklichste angekämpft (z. B. II. 394 flg. 495). Ueber Rom sind die statistischen Darlegungen am kürzesten — mit vollem Fuge u. Recht, weil über dies Thema anderwärts zugleich ausführlich und genau verhandelt worden ist, namentlich in den gleichzeitig erschienenen „Römischen Briefen von einem Florentiner", welche Ref. kürzlich besprochen und auf die schon

Herr v. Raumer (II. 150) verweist. Zu den röm. Archiven erhielt derselbe, ungeachtet so seltener Empfehlungen, wie die des Königs u. des Kronprinzen von Baiern, des Prinzen Johann von Sachsen u. des Fürsten Metternich, keinen Zutritt. Bei solchen wiederholten Erfahrungen ist es nur um so inniger zu bedauern, dafs der Dr. Dönniges, der vor 3 Jahren so glücklich war, ausnahmsweise Einlafs zu erhalten, durch blofsen Mangel an Mitteln genöthigt ward, seinen Aufenthalt in diesem papiernen China des Vatican auf einige Tage zu beschränken. Wenn Herr v. Raumer neben den anderweitigen Zuständen und neben den geselligen Verhältnissen, auch die künstlerischen Erscheinungen nicht unberücksichtigt läfst, so ist dies um so mehr zu billigen, je weniger es darauf abgesehen ist, den Leser durch blofse Anhäufung von Namen u. Gegenständen der Art zu erdrücken, u. je frischer u. lebendiger sich die Charakteristik bewegt; sehr beachtenswerth sind die Urtheile u. Betrachtungen über den Laokoon im Gegensatze zur mediceischen Venus und zur Niobe. Das ganze Buch ist reich an feinen Beobachtungen, an geistvollen Reflexionen, an ernstem Erwägen u. heiterem Humor. Der letztere kommt dem Verf. besonders da zu Statten, wo ihn die Erfahrung auf solche Themata hinführt, welche Objekte der Nikolaischen Klagelieder waren, wie die schlechte Kost in Venedig (s. I. 23. II. 106), die Flöhe in Rom (II. 120 sq.), die Bettelei überall (II. 107. 175), die nächtlichen Störungen (II. 125), die Pafsscherereien (II. 461 sq.), das schlechte Wetter (II. 6), die üblen Gerüche (II. 35) u. s. w; niemals läfst sich derselbe durch unangenehme Eindrücke schwächlich bewältigen, niemals durch das schlimme Beiwerk die besseren Haupttheile verkümmern. Endlich möchten wir noch das hervorheben, dafs dies Werk, in dem der Verf. so vielfach entschiedene, positive Gesinnungen auf dem Gebiete des Staatsrechts und der Politik auszusprechen Gelegenheit findet und wirklich ausspricht, die beste Widerlegung derer involvirt, die, gleichviel auf welchem Standpunkte sie stehen, immer nur in Herrn v. Raumer's Ansichten blofse Negationen oder ein farbloses, falsches juste-milieu zu erkennen wähnen. — Uebrigens ist das Inhaltsverzeichnifs zum Behuf der Orientirung sehr zweckgemäfs u. die Ausstattung der Verlagshandlung sehr gut. *S—t.*

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

898. *Ueber die Kawi-Sprache auf der Insel Java, nebst einer Einleitung üb. d. Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einflufs auf die geistige Entwickelung des Menschengeschlechts.* Von *Wilhelm v. Humboldt. Bd.* 1—3. Berl., 1836—39. 4. — *Bd.* 1. hat XXVIII S. (Vorw. von Alex. v. Humboldt, u. s. w.), CCCCXXX S. Einleitung: Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues, u. 312 S. Erstes Buch: Ueber die Verbindungen zwischen Java u. Indien. — *Bd.* 2. XXXIV S. (Vorwort von *Ed. Buschmann*, u. s. w.), 424 S. (Frts. der Kawi-Sprache, Malay. Sprachstamm im Allgem. und sein westlicher Zweig) und 97 S., mit 11 lithographirten Tafeln. — *Bd.* 3. S. 425 bis 1028. (Südsee-Sprachen als östlicher Zweig des Malayischen Sprachstammes.)*) — In diesen Bänden sind die berühmten Untersuchungen Wilhelm v. Humboldt's über den menschlichen Sprachbau und über die Sprachen des Grofsen Oceans der Oeffentlichkeit übergeben; ein Werk, welches einen nie verlöschenden Glanz auf den deutschen Forschungsgeist zu werfen, wie kaum irgend ein anderes, geeignet ist. Man würde den hohen Werth u. die Wichtigkeit dieser von dem Geiste u. Genie des Verewigten belebten u. getragenen Forschungen viel zu gering anschlagen, wenn man in ihnen nur ein Meisterwerk linguistischer Erörterungen oder eine der glänzendsten Eroberungen im Gebiete der Sprachwissenschaft anerkennen und preisen wollte; vielmehr wird denjenigen, die tiefer in das Wesen der Geschichte der Menschheit eindringen wollen, den Philosophen wie den Historikern, das Studium oder doch die genauere Anschauung dieses Werkes unerläfslich sein. In ihm ist niedergelegt, was einer der ausgezeichnetsten Geister mit dem tiefsten Fleifse klarer, selbstbewufster Prüfungen, unterstützt von dem fruchtbaren Scharfsinne einer an antiken Mustern geübten, gründlichen Kritik, über viele für die Sprachdenklehre, für das Gebiet der Ethnographie und Geschichte, endlich für den innersten Kern der Philosophie äufserst wichtige Fragen gedacht u. erforscht hat. — Den nächsten Anlafs zu den Untersuchungen über die Kawi-Sprache berührt das Vorwort zum 2n Bande. Nachdem eine nähere Kunde und Untersuchung des Pali auf den Gedanken geleitet hatten, dafs auch die Alt-Javanische Dichtersprache in ähnlichen Beziehungen zum Sanscrit stehe, als das Pali, führte W. v. H. den Beweis, dafs die Kawi-Sprache einem dem Sanskritischen ganz fremden Sprachstamme, dem Malayischen, zugehöre. Die Darstellung dieses Sprachstammes selbst, an sich nur ein Mittel zu diesem Zwecke, erhebt sich zu einer zweiten, selbständigen Tendenz des Werkes. Die Resultate dieser Untersuchungen hinterliefs der Verewigte in einer Reihe vorläufiger Ausarbeitungen, die theilweise einer späteren gänzlichen Umformung bestimmt waren. Die Besorgung der Herausgabe wurde in die Hände eines jungen Gelehrten gelegt, welcher das Glück genossen hatte, von dem grofsen Staatsmanne mit besonderer Gunst ausgezeichnet zu werden. Die Vorzüge dieser Auszeichnung mufsten einen tiefen Eindruck bei jenem zurücklassen u. ihm einen Antrieb zur Lösung der schwierigen Aufgabe gewähren, wie er nicht allein von innen erzeugt werden kann. Hr. Dr. Buschmann hat nicht nur die vorhandenen Papiere in einer sorgfältigen Gestalt dem Publikum übergeben, sondern auch die durch Schicksalshand abgerissenen Forschungen fortgesetzt und zu Ende geführt. — Der 1e *Band* enthält die Einleitung über die Verschiedenheit des menschl. Sprachbaues und das erste Buch des Werkes über die Verbindungen zwischen Java und Indien, das zum Theil sich mit der Religion des Buddhismus und mit den buddhistischen Denkmälern auf Java und noch ferneren Punkten des indischen Archipels beschäftigt. — Das 2e Buch (mit welchem der 2e *Bd.* beginnt) enthält nach einer allgemeinen Einleitung die Gramm. der Kawi-Sprache in fortwährender Vergleichung mit den übrigen Malay. Sprachen. Die Herausgabe dieses Theiles erforderte lange Vorbereitungen. W. v. H. hatte seine Arbeit auf den Raffles'schen Text des Kawi-Gedichtes Brata Yuddha gründen müssen. So mufste nun die durch John Crawfurd später an den Verewigten gelangte Originalhandschrift durchgearbeitet u. danach der lautere Text u. die richtige Sinnesauffassung — welches beides auf die aus dem Gedichte gezogenen grammatischen Resultate nicht ohne Einflufs sein konnte — substituirt und hiernach die Ergebnisse der Untersuchungen einer Prüfung unterworfen werden. Seine Zusätze zu diesem Theile des Werks hat Hr. B. zum Theil (vergl. unten) in Anm. beigefügt. — Während das 2e Buch von der vergleichenden Prüfung der verwandten Sprachen immer auf die Kawi-Sprache zurückgeht, beschäftigt sich das 3e, ungleich ausgedehntere Buch mit dem ganzen Malay. Sprachstamme im Allgm. u. Spec., zeigt die ungeheure, durch dieses Werk zuerst erkundete geographische Verbreitung dieses Sprach- u. Völkerverbandes, welcher fast zwei Drittheile des Erdumfangs, nämlich die ganze Ausdehnung des grofsen Oceans (Madagaskar u. die Oster-Insel als Endpunkte) durchläuft. *Abschn.* 1. (S. 207—293) thut bes. die Stammverwandtschaft der Malayischen Sprachen dar, und zwar durch Uebereinstimmung 1) der Wörter im Allg. (von

*) Dieses Werk, gemeinschaftlich von der K. Akad. der Wiss. zu Berlin und von der hinterbliebenen Familie W. v. Humboldt's herausgegeben, bildet zugleich den 2., 3. u. 4. Theil der Abhandlungen der Berl. Akademie aus dem J. 1832. — Die Einleitung über den menschlichen Sprachbau ist auch besonders erschienen, zugleich mit den dem 2. Bde angehängten Abhandl. über die Schrift der Völker.

W. v. H., fortges. von B. (S. 223—28.) 2) der Zahlwörter im bes. S. 261—64 Arbeit von W. v. H., S. 264—279, B. 3) in der Wortbildung S. 279—83. *Abschn.* 2. (S. 294 bis 424) geht mehr speciell in das Allgem. des Sprachstammes ein u. enthält vorzüglich Charakteristiken der einzelnen Sprachen (S. 294—335); dann beginnt die specielle grammatische Ausführung des westlichen Zweiges, von Madagascar bis zu den Philippinen (S. 335—424). Hiermit schliefst der zweite Band, dem angehängt sind 1) die Abhandlungen W. v. H.'s über den Zusammenhang der Schrift mit der Sprache, über die Aegyptischen Hieroglyphen, und: sur les alphabets de la Polynésie Asiatique. 2) 11 lithogr. Tafeln der Javanischen Schriftzüge, von B. (*Band* 3.) *Abschn.* 3., mit welchem das Werk in die östliche Hälfte des grofsen Schauplatzes, in die Südsee, eintritt, wird durch eine wunderschöne Einl. W. v. H.'s über das allgm. Sprachstudium eingeführt. Er verbreitet sich in wichtigen linguistischen und ethnographischen Untersuchungen, welche sich vorzüglich an grammatisch genau analysirte einheimische Texte anknüpfen, über die Sprachen Polynesiens. Die Sprachproben der Sandwich-Inseln oder des Hawaiischen S. 478—486 sind von B. beigefügt. Der 4e *Abschn.* enthält eine vergleichende Grammatik der Südsee-Sprachen. Die Arbeit W. v. H.'s bricht schon sehr früh, bei der Vorbereitung zu den Redetheilen ab. Der Schlufs dieser Vorbereitung u. die ganze wirkliche Gramm. ist von B. gearbeitet. Derselbe hat nicht nur die Sprachen der *Sandwich-Inseln* und *Rarotonga's* (Hervey-Archipel) hinzugefügt, sondern auch diese vergl. Gramm. auf die westliche Hälfte des Grofsen Oceans ausgedehnt und seiner Arbeit (S. 569—1028.) den Titel einer *vergleichenden Grammatik der Südsee-Sprachen und beiläufig des Malayischen Sprachstammes überhaupt* gegeben. Er verfolgt mit grofser Sorgfalt u. in dem lebendigen Bewufstsein ihrer Wichtigkeit das Ziel, „die lautliche Verwandtschaft der Südsee-Sprachen mit den westlichen Malayischen" zu erweisen. — Hiermit schliefsen wir einen, freilich nur sehr kurzen und dürftigen Ueberblick des so hochwichtigen Inhalts dieses auch äufserlich sehr würdig ausgestatteten Werks; und knüpfen daran noch folgende Notiz. Dr. *Buschmann* beabsichtigt das grofse Humboldt'sche Werk in seinen so sehr vermehrten Tendenzen durch eine eigene Arbeit *Ueber die Sprachen des Grofsen Oceans* zu ergänzen. Von den Bestandtheilen nennen wir nur folgende 1) das oben genannte Kawi-Gedicht im Urtext u. Uebersetzung, mit Erklärung u. Wortverzeichnifs; W. v. H. hatte beschlossen, eine solche Arbeit seinem Werke als Anhang beizufügen, und hat sie unter diesem Namen schon überall citirt. 2) vergleichende Gramm. der westlichen Malay. Sprachen, welche ihm zu ferneren Zusätzen zu Humboldt's Arbeit über die Malay., Jav. und Kawi-Sprache Gelegenheit geben wird. 3) Ausführliche Wortvergleichung der Malayischen Sprachen, mit Hinzuziehung der Idiome aller der vielen Inseln, von welchen man nur Wortverzeichnisse hat; hier wird die Sprache von Formosa u. der Osterinsel besonders hervorgehoben werden. 4) Das Humboldt'sche Werk schliefst aus seinem Kreise noch die Sprachen der Haraforen u. des ein so grofses Gebiet einnehmenden Menschenstammes der Austral-Neger aus, obgleich W. v. H. auch auf sie eingehen wollte; Hr. B. wird auch sie in den Kreis seiner Untersuchungen ziehen.

Naturwissenschaften.

899. *Naturschilderungen. — Eine Reihe allgemein fafslicher Vorlesungen* von *J. F. Schouw*, Prof. d. Botanik zu Kopenhagen. Mit 2 Steindrucktafeln. Aus dem Dänischen. Kiel. Universitäts-Buchhandlung. 1840. 8. (162 S.) 1 Thlr. — Die vorliegenden 20 Vorlesungen über verschiedene naturwissenschaftliche Gegenstände sind wahrscheinlich vor einem gemischten Publicum gehalten; den Ansichten der Natur von Alexander v. Humboldt und den Kleinigkeiten in bunter Reihe von Hausmann vergleichbar, sind sie ganz geeignet, auf angenehme Weise zu unterhalten u. zugleich zu belehren. Auch die Form ist eine sehr passende, da es bes. in diesen Fächern viel schwieriger und mifslicher ist, für systematische Durchführungen fortdauerndes Interesse zu gewinnen. Den Inhalt des Bandes bilden folgende Aufsätze: Der Regen; das Eis in geograph. Hinsicht; der Einflufs des Lichtes auf die Pflanzen; die Verwandlung der Pflanzentheile; die Pflanzen der Urwelt; fortgesetzter Beitrag zur Geschichte der Pflanzen; Verwandlung d. Pflanzentheile; die Cactuspflanzen; die Palmen; die Alpenpflanzen; Gebirgswanderungen im Norden u. Süden; der Aetna; die Natur in Nordafrika; die Natur in Südafrika; die Natur auf d. Südsee-Inseln; charakteristische Pflanzen verschiedener Völker; der Kaffeebaum; das Zuckerrohr; die Weinrebe; die Baumwollenpflanze; der Theestrauch. — Die beiden lithogr. Tafeln stellen die Verwandlung der Pflanzentheile an verschiedenen Species u. die Veränderungen der Grundform in der Cactus-Familie vor. Die Uebersetzung hat den Werth eines Originals; Geist und Frische der Darstellung werden an diesen dankenswerthen Skizzen aus dem reichen Schatze der Erfahrungen und Betrachtungen des berühmten Verf. nirgends vermifst.

900. Bericht über die Sitzung der mathematisch-physikalischen Klasse der k. bay. Akad. d. Wissensch. am 11. Jan. 1840 (enth. 1, Vortrag des Dr. Vogel über Stearinkerzen; Dr. Steinheil über die Resultate der auf der Reise des Hofrath von Schubert durch Aegypten, die Wüste und Palästina angestellten barometrischen Höhenmessungen) in den *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 47. — Rec. von Mohs Leichtfafsliche Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreiches. Thl. 2. Physiographie, bearb. von Zippe 2e Aufl. ebd. Nr. 48. 49. — Rec. von Molluscorum species quas in itinere per Orientem facto comites cl. Schuberti, Erdl et J. R. Roth collegerunt, recensuit J. R. Roth, ebd. Nr. 56.

901. Link's Rec. von Carus Physiologie, in *Jahrbb. f. wiss. Kritik*, Nr. 61. 62.; Dalbn Rec. von Bowerbank History of the fossil fruits and seeds of the London Clay, ebd. 65. — Gloger's Rec. von Schlegel: Abbildungen neuer oder unvollständig bekannter Amphibien, ebd. 75. 76. — Nöggerath's Rec. von Steininger Geognostische Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar u. dem Rheine, Nr. 77—79.

Physiologie und Medicin.

902. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde*, hrsg. von *Holscher*. (s. Art. 649.) Bd. 4. Heft 4. (S. 673—828) enth. I. *Original-Aufsätze*: 1) Piderit (in Detmold) Gutachten über die Zurechnungsfähigkeit einer jugendlichen Brandstifterin, bei welcher durch die ärztliche Beobachtung ein periodisches Kranksein nachgewiesen wurde; 2) An das königl. Hannoversche Ministerium des Innern unterthänigster Bericht des Dr. Ritscher zu Lauterberg vom 21. Aug. 1839, eine wissenschaftliche Reise nach Gräfenberg betreffend; [Auf diese sehr anziehende, unterrichtende und belehrende Auseinandersetzung über die Gräfenb. Anstalten glauben wir besonders aufmerksam machen zu müssen.] 3) Fortsetzung von A. Forke (in Goslar) Medicinische u. chirurgische Beobachtungen (III. Zur Aetiologie u. Kur der Enuresis). — II. *Kritische Aufsätze*: A. Droste (Osnabrück) Rec. von F. W. Hagen Die Sinnestäuschungen in Beziehung auf Psychologie, Heilkunde u. Rechtspflege. — III. *Miscellen*. Dürr Nachricht von dem Erfolge des 4n Jahres des im KR. Hannover errichteten Unterstützungs-Vereins für nothleidende Wittwen und Waisen von praktischen Aerzten; Derselbe über Witterungs- u. Krankheits-Constitution in Hannover im Spt., Oct. u. Nov. 1839; Personalnotizen; Nekrolog (Thompson Ueb. den am 31. Juli 1831 verst. kgl. hannov. Stabsarzt Gen. Heise). Den Schlufs bilden wissenschaftl. u. bibliographische

Nachrichten des Herausgebers über den 7n Band der Transactions of the provincial medical and surgical Association; über John *Lizars* System of practical Surgery; P. J. *Morphy* Practical observations showing that Mercury is the sole cause of what is termed secondary symptoms; Alx. *Walker* Intermarriage u. a. Werke, welche in dem zunächst folgenden 1n Hefte des 5n Bandes fortgesetzt werden sollen.

Pädagogik.

903. *Lateinische Schulgrammatik* von *W. H. Blume*, Dr. der Theol. u. Philos., Director u. Prof. der Ritter-Akademie zu Brandenburg a. d H. etc. 2e umgearb. u. verm. Auflage. Potsdam, Riegel. 1839. X u. 280 S. — Thlr. — Bei der grofsen Anzahl lateinischer Schulgrammatiken, welche in kurzer Zeit erschienen sind, war es vielleicht ein schwieriges Unternehmen, eine solche zu schreiben, welche ihren Zweck erfüllen sollte. Der Verf. aber hat sehr deutlich die Mängel der bisherigen, die entweder zu viel enthielten, oder die Regeln so allgemein fafsten, dafs sie der Fassungskraft eines Schülers der untern Klassen unangemessen sind, erkannt und sie vermieden. Seine Absicht war, eine rationale Entwicklung des grammatischen Inhalts in einem methodischen Stufengange so durchzuführen, dafs ein, nach Lehrcursen abgegränzter Fortschritt sich sowol in der Vertheilung der Pensa als auch in der allmähligen Steigerung des Lehrtones offenbare: die Bestimmungen der Grammatik, dieser recht eigentlichen Denklehre, überall mit logischer Genauigkeit, aber ohne alle überflüssige Subtilität vorzutragen, den grammatischen Stoff auf das Nothwendige und Wesentliche zu ermäfsigen; das ganze Regelwerk durch Festhaltung sicherer Principien zu vereinfachen, und durch gedrängte, scharfe u. doch sprachlich bequeme Fassung besonders der syntaktischen Paragraphen, das Memoriren zu erleichtern. Dies Ziel, welches der, auf den Ergebnissen einer 22jährigen Erfahrung fufsende Verfasser sich gesetzt hat, ist vollständig erreicht. Der erste umfassendere Theil der Grammatik, von welchem Rosenhayn in den neuen Jahrbüchern für Philologie eine gründliche Recension gegeben hat, wobei jedoch zu bemerken ist, dafs Manches, was der Recensent angeführt hat, absichtlich von dem Verfasser einer Schulgrammatik, welche bis Tertia incl. gehen soll, übergangen ist, zerfällt in drei Curse und enthält die Formenlehre in deutlichen u. klaren Regeln u. Erläuterungen auseinandergesetzt. Der zweite Theil, die Syntax, von §. 69 bis §. 95, geht von dem einfachsten Satze aus und schreitet allmählig bis zur kunstvollen Periode fort. Der Gang, welchen der Verfasser hier genommen hat, ist so ruhig, so klar, dafs der Schüler ohne viele Mühe, in das Innere der Satzbildung der lateinischen Sprache eingeführt wird. Auf die Uebereinstimmung des Prädicats mit dem Subjecte folgt gleich der Gebrauch der Tempora, der Modi; ein Vorschreiten, das die lange Erfahrung des Verf. hervorgerufen hat, und das gewifs sehr richtig ist. Darauf geht der Verf. zu den Erweiterungen des einfachen Satzes, spricht von dem adjectivischen Attribut und der Apposition, von den Casus, Accusativ, Dativ, Genitiv (subiectivus, partitivus, obiectivus), Ablativ, u. giebt die Regeln kurz und bestimmt an, überall den Grundbegriff an die Spitze stellend und ungezwungen die einzelnen Erscheinungen daraus deducirend. Darauf folgen der Infinitivus und der Accusativus cum infinitivo, der so vorgetragen, wie er in dieser Grammatik entwickelt ist, wenig Schwierigkeit dem Schüler verursachen wird. Diesem schliefsen sich an die Sätze mit ut (ne, quominus, quin) quod, wobei auf die Verschiedenheit der Sätze, welche den Acc. c. inf. oder quod enthalten, hingewiesen wird. Dann folgen die Regeln über das Gerundium und Supinum. In einem zweiten Abschnitte wird nun die Lehre von dem zusammengesetzten Satze vorgetragen. Zuerst die beigeordneten, dann die untergeordneten Sätze. Mit grofser Klarheit sind die indirecten Fragsätze, die relativen Sätze (Conjunctiv in rel. Sätzen) Comparationssätze, consecutive und Finalsätze, Temporal und Causalsätze, Conditional- u. Concessivsätze entwickelt, ohne die einzelnen Abweichungen zu berücksichtigen, die durch eigene Lectüre gesammelt werden müssen. Darauf folgt ein Rückblick auf die verschiedenen Arten des Nebensatzes, als Erweiterungen des einfachen Satzes, die Zusammenziehung zweier Sätze in einen durch Participialconstruction, Ablativi absoluti und die consecutio temporum. Im Ganzen ist die Syntax wissenschaftlicher geordnet u. ausgeführt, als in den gewöhnlichen Grammatiken. Die vielen Abweichungen sind mit vollem Rechte nicht angeführt, damit der Schüler einen festen Grund gewinne und nicht, sobald er eine sprachliche Erscheinung eingeübt, durch Abnormitäten, wie sie gewöhnlich dargestellt werden, wankend gemacht werde. Die vielen Regeln in den bisherigen Schulgrammatiken sind vereinfacht u. auf sichere Principien zurückgeführt, so dafs eine Verwirrung in dem jugendlichen Geiste nicht zu befürchten ist. Was Rosenhayn in der angeführten Recension sagte, kann also sicher wiederholt werden: Es ist die beste Schulgrammatik unter allen, die bisher erschienen sind.

Brandenburg. *Döhler.*

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

904. *Architektonisches Lexikon*, oder allgemeine Real-Encyclopädie der gesammten architectonischen u. dahin einschlagenden Hilfswissenschaften, für Architekten, und solche, die es werden wollen, für Baugewerke, Staats- und Communal-Behörden, Staatsbeamte, Land- u. Hauswirthe u. s. w. Nach dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaft bearbeitet von *Wilh. Günther Bleichrodt*, Fürstl. Schwarzb. Bau-Inspektor. Zweite, umgearbeitete mit mehreren Artikeln u. Zusätzen vermehrte u. vornehmlich zum Gebrauch der Bauhandwerker in einen Band reducirte, wohlfeilere Auflage. Mit (3) Kupfertafeln u. vielen erläuternden Holzschnitten. Weimar, Voigt. 1840. 8. (VIII u. 962 S.) .... Thlr. — Dieses Werk ist für das praktische Bedürfnifs u. den Verkehr derjenigen berechnet, die mit dem Bauwesen, der Architektonik u. ähnlichen dahin einschlagenden Angelegenheiten mittelbar oder unmittelbar in Beziehung kommen. Es können natürlich die wissenschaftlichen Anforderungen sich nicht an ein Buch richten, dessen Bestimmung ist, nur praktische Resultate in populärer Weise vorzutragen; zumal wenn auch die streng alphabetische Anordnung jedem feineren Schematismus, der sich etwa mit hinübernehmen liefse, den Weg vertritt. Das vorliegende Werk aber ist unstreitig sehr nützlich u. hat in der zweiten Aufl. durch gedrängtere Kürze u. Ausscheidung manches Ueberflüssigen, durch Erweiterungen u. Berichtigungen gewonnen. Dennoch würde die Epuration nicht zu den bezeichneten Gebieten gehörender Artikel sich noch auf Einzelnes haben erstrecken können, was stehen geblieben ist z. B. auf mythologische [Abundantia, Ceres, Aesculap] u. A. (z. B. Aimar Vernaz, Allen, Allegorie). Aber wer möchte diesen zu grofsen Reichthum grade tadeln, da er nicht in Einseitigkeit ausarten kann, und das „zu Viel" bei so wohlfeilem Preise kaum ein Vorwurf ist.

Schöne Literatur.

905. *Gutenberg und der neue Geisterbund*, besungen von *C. D. Lehmann*, zum Andenken an die vor 400 Jahren ans Licht getretene Erfindung der Buchdruckerkunst. Camenz, (Lpzg., Kollmann.) 1840. 132 S. 8. ⅓ Thlr. — Ist es auch kein Gedicht, was uns hier geboten wird, so ist es doch ein gutgemeinter Versuch, in Versen die Namen der ersten Drucker, die Titel ihrer ersten Druckwerke dem Leser mitzutheilen.

Nun, haben wir gereimte Weltgeschichten u. Erdbeschreibungen; warum sollten wir eine Geschichte der Incunabeln in Hexametern verschmähen? Wir finden Gutenberg in Mainz am Abend vor seinem Wegzuge nach dem Rheingau. Mantel aus Strasburg kommt zufällig an diesem Tage an und wohnt dem Festmahl bei, welches Gutenberg seinen Freunden Humery und Bechtermünz giebt. In breiten, unendlichen Reden loben sich die Festgenossen gegenseitig und beschreiben ihre ersten Druckwerke „mit zweiundvierzig gemess'nen Zeilen auf jeglicher Seite." Schöffer und seine Frau kommen, um Frieden zwischen Fust und Gutenberg zu stiften, aber man gelangt nicht dazu. Diefs der Inhalt des Werkchens. Hinsichtlich der Form ist zu sagen, dafs nicht selten gegen den Wohllaut gefehlt ist, im Allgemeinen aber die Verse den nachsichtigen Ansprüchen deutscher Leser vollkommen genügen werden. Soll S. 52. der zehnte Hexameter (v. o.) wirklich sechsfüfsig sein?

906. Rec. von Weisflog: Phantasiestücke und Historien, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 56.; von Meta Sander Einige Lebenserfahrungen, ebd. 57.; von Bibliothek englischer Lustspieldichter. Bdchn 1. (Sheridan's dramat. Werke von A. Fischer. Bdchn 1.) 2. (Farquhar's dr. Werke von Frankenberg.) ebd. 59.

Vermischte Schriften.

907. *Form und Farbe, ihre hohe Bedeutung für die Industrie* von *C. H. Terne.* M. 4 lith. Abbild. Chemnitz, Expedit. des Gewerbebl. 4. 47 S. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Titel und Inhalt entsprechen sich nicht genau; die Schrift giebt zum Theil mehr als das Versprochene, zum Theil aber auch weniger. Sie spricht zuförderst über das Verhältnifs der Kunst zur Industrie und die wünschenswerthe Annäherung beider, sodann über die Herrschaft der Mode, über plastische Industrie, über die Entwicklung u. Verbreitung der Verzierungskunst in Deutschland, über die Ornamentenkunst in Frankreich, über das Erlernen der Zeichnenkunst und deren Anwendung in Gewerben, u. zuletzt, nachdem eine Erläuterung der beigelegten Lithographien eingeschoben worden, über die Farben. Dieser letzte Abschnitt ist eine Zusammenstellung einzelner Sätze aus Goethe's Farbenlehre. Dafs auf wenigen Blättern ein so reicher Stoff nur flüchtig verhandelt werden kann, liegt in der Natur der Sache. Der Herr Verf. hat sich aber durch einen mafslosen Prunk der Rede seinen engen Raum noch mehr eingeschränkt. Zumal in der ersten Hälfte der Schrift finden sich Declamationen, die nicht selten geschmacklos werden. Da wird der Koch zum Leibeigenen des Gaumens, zum Hanswurst der Kunst, da „erhebt die alte, zu sehr verdrängte Kunst der Wandmalerei den Schild, bewaffnet sich mit gewichtiger Lanze und tritt in die Schranken mit den Tapetenmanufakturen. Doch: Raum für alle hat die Erde, was verfolgst Du meine Heerde? tritt streitschlichtend der Kunstsinn dazwischen" u. s. w. Zu dergleichen Redensarten ist viel Raum verschwendet. Im Uebrigen ist das Gegebene zwar durchaus nicht neu, aber lobenswerth zusammengestellt und nur der Abschnitt über Zeichnenkunst zeigt Unklarheit der Vorstellungen üb. Schmid's Zeichnenmethode. Hätte der Herr Verf. diese richtig verstanden, so würde er nicht die Rathschläge, die er giebt, ertheilt haben; denn diese widersprechen jener Methode wesentlich. Die lithogr. Tafeln (Ornamente, Zeugmuster, Bordüren, Gefäfse) sind eine angenehme, aber zufällige Beigabe.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

908. I. *Philosophie.* Edm. Mallet Principes de croyance ou religion du sentiment. 12. 4 Bgn. — Gaetan Nirpović

Études philosophiques sur les grandes métropoles de l'Europe occidentale. Paris. $34\frac{1}{4}$ Bgn. 8. 8 Fr.

909. II. *Theologie. Exeget.*: Steudel Vorlesungen über die Theologie des alten Testaments, hrsg. von Oehler. Berl., Reimer. 8. $2\frac{5}{12}$ Thlr. — Vollständiges hebräisch-chaldäisch-rabbinisches Wörterbuch über das alte Testament. Lf. 1. Grimma, Verlags-Comptoir. 8. 1 Thlr. — F. H. Ranke Untersuchungen üb. den Pentateuch a. d. Gebiete der höheren Kritik. Bd. 2. Erlangen, Heyder. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — — *Histor.*: Abbé Receveur Histoire de l'église, depuis son établissement jusqu'au pontificat de Grégoire XVI, contenant l'exposition suivie et détaillée de tous les faits importans, pour en faciliter l'intelligence. Tom. 1. Ausg. in 8. 42 Bgn. $4\frac{1}{2}$ Fr.; Ausg. in 12. 28 Bgn. 3 Fr. — Edw. Churton The early english church; or, christian history of England in early british, saxon and norman times. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. (zugleich mit dem Titel „Englishman's library." Vol. 8.) — Bourgoing Vertus et bienfaits des missionnaires ou histoire abrégée des missions de l'Amérique. Lille. 18. 6 Bgn. — J. Campbell Maritime discovery and christian missions considered in their mutual relations. 8. 12 sh. — Howitt Colonization and Christianity. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — F. Lücke Rede z. Eröffnung der ersten Missionsversammlung in Göttingen, am 12. Jan. 1840 gehalten. Göttingen, Vandenhöck u. R. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Abbé Audierne Notice historique sur l'abbaye de Cadouin, son église et ses cloitres. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. m. 1 Kpf. — P. Géraud De l'évêché de Vabres, et de ses rapports avec les protestans du Rouergue. 8. $2\frac{3}{4}$ Bgn. — Daniélo Vie de Mme Isabelle soeur de Saint Louis, fondatrice de l'abbaye de Longchamp. 12. $11\frac{1}{2}$ Bgn. 3 Fr. — Leben u. Thaten der heiligen Altväter in der ägyptischen Wüste. Nach P. Rosweid. Lief. 1. Die Einsiedler u. Mönche in der Thebaide. Nach Ruffin. Bdchn. 1. München. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sachse Worte u. Gesänge zur Beerdigungsfeier des selig entschlafenen Dr. Friedr. Hesekiel. Altenburg, Pierer. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sigismund Die Bewegungspartei u. das Kirchensymbol „im Lichte der neuesten Aufklärung" zunächst für Hessen u. Altenburg. Cassel, Fischer. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — G. E. Biber The standard of catholicity; or, an attempt to point out in a plain manner, certain, safe and leading principles, amidst the conflicting opinions by with the church is at present agitated. 8. 14 sh. — Repressalien, das einzigste Mittel, mit Rom fertig zu werden. Grimma, Verlags-Comptoir. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mary An. Kelty Early days in the society of friends, exemplifying the obedience of faith in some of its first members. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — — *Systemat.*: Fuller Calvinistic and Socinian system compared. 8. — Jos. Mart. Paschoud Lettre à M. le comte Agenor de Gasparin sur le méthodisme. 8. 2 Bg. — Marquis de Fortla d'Urban Discours sur la tolérance religieuse. Paris. 12. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — A. Touron La providence, esquisse historique, religieuse et morale. Nouv. édit. refaite pour le style et enrichie d'anecdotes par le Vic. Walsh. 21 Bgn. 5 Fr. — Heinichen Vom Wiedersehen. 4e Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — (Nicodemus) *) Die Auferstehung und das Weltgericht. 2e Aufl. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Theodicee oder Erhabenheit Gottes. 2e Ausg. Ebd. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr.**) — Pierre L. (de Paris) La fin des tems, ou l'accomplissement de l'apocalypse et des anciennes prophéties d'Isaie, de Jérémie, d'Ezéchiel, de Daniel, d'Habacuc, d'Abdias, de Joel et de Zacharie. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Les délices de la religion, ou le pouvoir de l'Evangile pour nous rendre heureux. Lyon. 12. (12 Bgn.) — P. J. Proudhon De l'utilité de la célébration du dimanche, con-

*) Dieses Buch ist nur eine wiederholte, mit neuem Titel versehene Ausg. der im J. 1836 bei Grimmer in Dresden unter gleichem Titel erschienenen Schrift. Angehängt sind S. 59—71, enth. 1, Ortlepp Das Weltgericht, ein Phantasiestück. 2. G. Böttger Der Christ ein Pilger.

**) Auch diese Schrift ist nur ein mit neuem Titel versehener und mit mehreren Gedichten vermehrt wiederum in Cours gesetzter Artikel des Grimmer'schen Verlags v. d. J. 1834.

sidérée sous les rapports de l'hygiène publique, de la morale, des relations de famille et de cité. Besançon. 12. (4$\frac{1}{2}$ Bgn.) — H. Michel Coup d'oeil sur les monts-de-piété. Réponse aux divers objections faites contre leurs organisations et leurs effets. Nimes. 8. 7$\frac{1}{2}$ Bgn. — Rollin Ueber die Kanzelberedsamkeit und die Beredsamkeit und Schönheiten der heiligen Schrift. Cassel, Fischer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Essays on the church, 1840. By a layman. With an epistle dedicatory to the Lord bishop of Oxford. 8. 5 sh. — — *Ascet. etc.:* Genhart Hausbuch zur Erhaltung des wahren Glaubens für uns und die Nachkommenschaft. 2 Hefte. Einsiedeln. 12. u. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Himmelsschlüssel. Ein längst beliebtes Gebetbuch zum allg. Gebrauch. Ebd. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sammlung der vorzüglichsten Gebete für kathol. Christen. Mit Titelbild. Einsiedeln. 18. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kurze Samml. einiger Gebete u. guten Werke, auf welche von Päbsten Ablässe verliehen sind. Ebd. 18. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Die christliche Seele im Gebete, ein Andachtsb. f. Kath. Ebd. 24. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Der Schutz-Engel od. Anleitung zur christl. Andacht. (Mit Titelbild u. lith. Vign.) Ebd. 18. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Bedenket es wohl oder kurze Betrachtungen der wichtigsten Heilswahrheiten. München. 12. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der durch das Gebet und die Betrachtung geheiligte Tag des Christen. Einsiedlen. 18. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Trost des Christen im Gebete, der Jugend gewidmet. Ebd. 18. — Die betende Unschuld. Ebd. 18. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Vergnügen in der Andacht für kathol. Christen. Ebd. 12. $\frac{5}{24}$ Thlr. (mit Titelbild u. lith. Titel m. Vignette.) — Taschenbuch für Freunde religiösen Ernstes. Bestehend in goldenen Wahrheiten für jeden Tag des Jahres. Quedl., Ernst. 16. geb. mit Goldschn. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Judde Retraite spirituelle, appelée la grande retraite de trente jours. 5e édit. 12. 2 Bde. (33$\frac{1}{2}$ Bgn.) — 50 Zeugnisse für kathol. Schüler über das zum ersten Male empfangene heilige Abendmahl. Mit biblischen Denksprüchen. Lissau. Gnesen, Günther. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Judenth.:* Jozeroth für alle Sabbathe des Jahres, in sorgfältig corrigirtem Texte. Uebersetzt u. vollständig erklärt von Arnheim. Glogau, Prausnitz. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Arnheim Der kleine Präparant. Ein ausreichendes Hülfsmittel für Elementarschüler. Heft 1. ספר בראשית. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

910. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.:* Nouvelle collection des mémoires pour servir à l'histoire de France depuis le 13e siècle jusqu'à la fin du 18e par Michaud et Poujoulat. Complément (ou cahier supplémentaire, cont. 1, la fin du Tome XI. de la sér. 1. pages 533—598: Mémm. de M. de Marillac et Mémm. de Claude Groulart; 2, fin du Tom. IV. de la sér. 3. pages 433—622. Mém. de Conrart). 8. — Heinrich Geschichte der Kreuzzüge. Für Gebildete aller Stände bearbeitet. Thl. 1. Lpz., E. Klein. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ed. Mennechet Histoire de France, depuis la fondation de la monarchie. 12. 16 Fr. — Fresse-Montval Brillantes époques de l'histoire de France, ou traits héroïques, paroles mémorables et anecdotes intéressantes etc. 12. (10 Bgn. m. 3 Steindr.) 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Robertin 200 Anekdoten und Charakterzüge von Napoleon, so wie dessen letzte Lebenstage und Tod. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gonod Notice historique sur le château de Villeneuve. Clermont-Ferrand. 8. (1$\frac{1}{2}$ Bgn.) L. de Krolikowski Mémoire historique et politique sur l'état actuel de la ville libre de Cracovie, à l'appui de l'adresse présentée en oct. 1839, par ses habitans, aux gouvernemens de France et de l'Angleterre, suivie d'une collection de pièces justificatives. 8. 18 Bgn. — Kolganitchan Skizze einer Geschichte der Zigeuner. Stuttgart, Ernst. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — *Geogr. etc.:* Georgi Alte Geographie. II. 1. Europa. Stuttgart, Schweizerbart. 8. 1 Thlr. — Recueil des exposés de l'administration du royaume de Suède, présentés aux états généraux dep. 1809 à 1840. Trad. du Sued. par J. F. Lundblad. 8. 24$\frac{1}{2}$ Bgn. — Oldenburgischer Staatskalender auf 1840. Oldenburg, Schulze. 8. n. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Reisen:* Arthur Dancourt, ou Un voyage en Norwège. Lille. 18. 3 Bgn. — G. T. Vigne A personal narrative of a visit to Ghuzni, Kabul and Afghanistan, and of a Residence at the court of Dost Mohamed; with notices of Runjit Sing, Khiva and the Russian expedition. Illustrated by portraits and views, taken by the author, drawn on stone by J. W. Pyne etc. with a map of the authors route. 8. 21 sh. — Rob. Jarman A journal of a voyage to the south seas in the „Japan" employed in the sperm whale fishery under the command of Cpt. John May. 12. 4 sh. — Atlas pour le voyage du jeune Anacharsis en Grèce, précédé de l'analyse critique des cartes. 1 Bgn. 4. m. 34 Kpfrn. u. Plänen. Limoges u. Paris. 5 Fr.

911. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.:* Oeuvres complètes de Sophocle. Tome 1. Antigone. Traduction nouv., accompagnée d'une notice sur Sophocle; par Ad. Regnier. Paris. 12. 12$\frac{1}{2}$ Bgn.; Idem, augmentée d'une version interlinéaire en regard par Cattant. Ebd. 12. 13 Bgn. — A review of Lord Brougham's translation of the oration of Demosthenes on the crown. 8. 7$\frac{1}{2}$ sh. — Hesychii Glossographi discipulus et 'ΕΠΙΓΛΩΣΣΙΣΣΤΗΣ Russus in ipsa Constantinopoli sec. XII. XIII. E codice Vindobonensi graecorussica omnia, additis aliis pure graecis et trium aliorum Cyrilliani lexici codicum speciminibus, aliisque miscellaneis philologici maxime et slavistici argumenti nunc primum ed. et scientiarium academiis Berolinensi et Petropolitana siquidem mereantur promovenda sistit Barth. Kopitar. Wien, (von Mösle's Wwe u. Br.) 8. n. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Oeuvres compl. de Cicéron, avec la traduction en français, publiées sous la direction de Nisard. Paris. 8. Tom. 2. 12 Fr. (als Lief. 9. der Collection etc. Tom. 1. ist noch nicht erschienen; der obige Band enth. die Reden theils übersetzt von Auger od. von Gueroult, theils neue Uebersetzungen von Burnouf, A. Paret, T. Baudement, Ch. Nisard u. Taranne.) — J. Miton Elemens d'analyse logique appliquée à la langue latine. Tours. 12. (8 Bgn.) — — *Archäol.:* Eckermann Melampus u. sein Geschlecht, ein Cyclus mythologischer Untersuchungen. Göttingen, Vandenh. u. R. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — *Oriental.:* Gladwin's persian moonshee containing a copious grammar and a series of entertaining stories; also the *Pund-Namu* of Shykh-Sadee, being a compendium of Ethics in verse by that celebrated poet To which is added: Forms of Addresses, Petitions, Citations, Bonds etc. The whole in the Arabic and Roman characters, together with an English translation. 2nd edition, revised, corr. and transl. into the Roman character by Wm. Carmichael Smyth. Esq. Paris, Didot. Tom. 1. (14$\frac{1}{2}$ Bogen.) 8. 12 Fr. (Leipzig. n. 3 Thlr.) — — *Neuere Sprachen:* Nuñes de Taboada Diccionario frances-español y español-frances. 8a edicion. 2 Bde. Paris. 8. 24 Fr. — Mager Französisches Elementarwerk. Französ. Sprachbuch. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Rowbotham Neuester sprachlicher Reisegesellschafter, in deutscher, französ. und engl. Sprache. Grimma, Verlags-Comptoir. 16. 1 Thlr. — Andreas und Elena. Herausgegeben von Jac. Grimm. Cassel, Fischer. 8. n. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — von Spaun Heinrich von Ofterdingen u. das Nibelungenlied. Ein Versuch den Dichter u. das Epos für Oesterreich zu vindiciren. Lpzg., Haslinger. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Campe Neuester gemeinnütziger Rathgeber in der deutschen Sprache. 2e (3e) Ausg. Qudl., Ernst. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Literär.-Gesch.:* Kiesewetter Gedrängte Geschichte der Buchdruckerkunst von ihrer Erfindung bis auf unsere Tage. Glogau, Flemming. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: cart., mit Guttenbergs Denkmal und den 2 Basreliefs nach Thorwaldsen. (2 lith. Blätter in $\frac{1}{2}$ Fol.) Ebd. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wm. Savage A dictionary of printing containing in a comprehensive outline of the whole practice of the art at the present day together with a large mass of collateral information. 8. Nr. 1. 1$\frac{1}{2}$ sh. — Haltaus Album Deutscher Schriftsteller zur vierten Säkularfeier der

Buchdruckerkunst. Mit Guttenbergs Bildnifs und vielen Holzschnitten und Facsimile's. Leipzig, Fest. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — And. Gfr. Schmidt Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. Grimma, Verlags-Compt. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr.

912. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Hrm. Schletter Handb. der juristischen u. staatswissenschaftlichen Literatur. Thl. 1. Lief. 1. Grimma, Verlagscomptoir. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — F. Bergmann Anleitung z. Referiren, vorzüglich in Gerichtssachen. 2e Ausg. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Doublet de Boisthibault Du système pénitentiaire; réponse à M. le marquis de La Rochefoucauld-Liancourt. Chartres. 18. (1 Bgn.) — Lauenstein De universitate non delinquente commentatio. Göttingen, Vandenhoek u. R. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Assises du royaume de Jérusalem; textes franç. et italien: conférées entre elles ainsi qu'avec les lois des Francs, les capitulaires, les établissemens de S. Louis et le droit romain; suivies d'un précis historique et d'un Glossaire. Publiés sur un manuscrit de Saint-Marc Venise par Victor Foucher. Tom. 1. (zweite Lief., welche noch nicht bis zum Ende dieses Bandes reicht). Rennes, Paris u. Leipzig. 8. — Chabot Commentaire sur la loi des successions formant le titre 1. du livre 3. du Code civil. Nouv. édit. accompagnée de nombreuses observations et conférée avec la jurisprudence jusqu'à ce jour par Belost-Jollimont. Tom. 2. Dijon u. P. 8. 6 Fr. — De Nederlandsche Wetgeving door Advocaat Dr. de Martini. Amsterdam; Cöln, Renard. 16. n. 8 Thlr. — Erörterungen aus den in Liv-, Esth- u. Kurland geltenden Rechten. Herausgegeben von v. Bunge u. von Madai. I. 1. Dorpat. Lpzg., Köbler. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. d. Hagen Ueber den stattfindenden gleichzeitigen Besitz des precario rogans und des Rogatus. Hamm, Wickenkamp. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Käuffer Ueb. die Appellationen gegen das gerichtl. Verfahren in Civilrechtssachen. Zwickau, Laurentius. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Tafel Die Sold-Ansprüche des würtembergischen Cap-Regiments an die k. würtemb. Staatskasse u. s. w. Criminal-Untersuchung. Stuttg., Brodhag. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Karl Vorschläge zu Waldweiden-Ablösungs-Gesetzen. Mit Rücksicht auf die einschlagenden Grundsätze des Privatrechtes bearbeitet. Beck und Fränkel. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — H. de Moncloux Observations présentées, dans l'intérêt du trésor public et des tiers interessés, à l'occasion du nouveau projet de loi sur l'expropriation pour cause d'utilité publique. 8. 2 Bgn. — — *Staatswissenschaft*: Channing On the elevation of the labouring portion of the community. Two lectures in continuation of „self-culture." 12. — Mrs Copley The history of slavery and its abolition, down to the close of the Apprenticeship System in 1838. 2nd édit. 8. 6 sh. — Osiander Ueber den Handelsverkehr der Völker. 2 Bde. Stuttgart, Cast. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Nap. Ad. Sedillon Coup d'oeil sur les bureaux de bienfaisance de Paris. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Alex. de Tocqueville De la démocratie en Amérique. Tom. 3. 4. 2 Bde. 8. ($44\frac{1}{2}$ Bgn.) 15 Fr. (diese beiden Bände sind auch in einem anderen compresseren u. wohlfeileren Abdrucke (19 Bog. 10 Fr.) mit der Bezeichnung, 2de partie. Tomes 1. 2. erschienen.) — Edw. Smith Pryce Popular education: a prize essay, in connexion with the Glasgow liberal association, on the „Influence of the education of the people and the diffusion of knowledge in promoting the welfare and happinefs of nations." 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Die Verwahranstalt für kleine Kinder. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

913. VI. *Naturwissenschaften.* Voyage autour du monde, exécuté pendant les années 1836 et 1837 sur la corvette la Bonite, commandée par Vaillant; publié par ordre du roi etc. Physique par B. Darondeau et E. Chevalier. Observations météorologiques. 8. 25 Bgn. 15 Fr. — v. Leonhard Geologie oder Naturgeschichte der Erde, auf allgemein fafsliche Weise abgehandelt. Bd. 3. Stuttg., Schweizerbart. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Nerée-Boubée La géologie dans ses rapports avec l'agriculture et l'économie politique. La moitié des terres de la France sont susceptibles d'être utilement amendées. Modifications graves à introduire dans notre système d'économie politique, et notamment dans le cadre général de l'instruction publique. 18. (6 Bgn.) — v. Leonhard Géologie des gens du monde. Traduit par Grimblot et Toulouzan. Tome 2. Avec 25 gravures sur acier. Ebd. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Henrici Ueber die Elektricität der galvanischen Kette. Mit einer Figurentafel. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. 1 Thlr. — Graham's Lehrbuch der Chemie. Bearb. von Otto. Lief. 3. 4. mit 33 Holzschnitten. Braunschw., Vieweg. 8. 1 Thlr. — Aug. de Saint-Hilaire Leçons de botanique, comprenant principalement la morphologie végétale, la terminologie, la botanique comparée. $21\frac{1}{2}$ Bgn. m. 12 Taf. 8. 6 Fr. — Molkenboer et Kerbert Flora Leidensis. Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linneanum. Leyden, v. Leeuwen. 8. n. 4 Thlr. — J. Fobbes Royle Botany of the Himalayan mountains. Part II. Supplementary number. 4. 1 Liv. — J. S. Bushman The natural history of fishes, particularly their structure and economical uses. With 33 col. plates and portrait and memoir of Saiviani. 8. 6 sh. (bildet den 6n Bd. der von Sir W. Jardine herausg. „Naturalists library.") — Schinz Europäische Fauna, oder Verzeichnifs der Wirbelthiere Europa's. Band 1. Säugethiere u. Vögel. Stuttg., Schweizerbart. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Zawadzki Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere. Stuttg., Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Foissac Ueber den Einflufs des Klima auf den Menschen. Aus dem Französ. vom Hofmedicus Dr. Westrumb. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. 1 Thlr. — Geschichtliche Betrachtungen über die Pferderaçen. Cassel, Fischer. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.

914. VII. *Medicin. Physiol.*: Köstlin Die mikroskopischen Forschungen im Gebiete der menschlichen Physiologen. Gekrönte Preisschrift. Stuttg., Schweizerbart. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Pathol. etc.*: Kerbert De urina albuminosa et albuminariae dignitate diagnostica. Leyden, van Leeuwen. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Desruelles Nouvelle doctrine des maladies vénériennes. Lettres sur etc. le traitement qui leur convient, d'après l'observation et l'expérimentation pratique. Lettre 1. 2. 5 Bgn. 8. (es sollen im Ganzen 12 Briefe erscheinen). — E. Fréd. Dubois De la fluxion et de la congestion. 4. ($34\frac{1}{2}$ Bgn.) m. 1 Kpf.) — J. J. Pascal De la nature et du traitement des altérations pulmonaires. Guérison de la phthisie. 8. 2 Fr. — von Bree De Hydrocephalo acuto infantum, cui accedit observatio. Leyden, van Leeuwen. 8. n. 1 Thlr. — Henry Blatin Essai sur le traitement médical et chirurgical des scrofules. 8. ($5\frac{1}{2}$ Bgn.) 2 Fr. — — *Chirurgie*: G. T. Morgan. First principles of surgery; being an outline of inflammation and its effects. 8. — Günther Die rationelle Behandlung der Knochenbrüche an den untern Extremitäten. Grimma, Verlagscompt. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Devergie (aîné) Incontinence d'urine et son traitement rationnel par la méthode d'injections. 8. 8 Bgn. — — *Mat. med.*: Vetter Allgemeines Brunnen- u. Badebuch. Zunächst für Kurgäste. Berl., Thome. 8. 2 Thlr. — Hedenus Die neu-eingerichteten Moorschlammbäder zu Klein-Schirma bei Freiberg. Grimma, Verlags-Comptoir. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Das kalte Wasser als einzige Universal-Medizin unserer Zeit. Allerneuester Wasserdoktor. 2e Aufl. Hamb., Berendsohn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fleischmann Leitfaden für Kurgäste in Wasserheilanstalten. Nürnberg, Stein. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Diät.*: Hartenbach Buch f. Mütter über die Pflege der Kinder von der Empfängnifs bis zum jugendlichen Alter. 2e Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — 500 beste Hausarzneimittel. 3e Ausg. Ebd. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Némésis médicale illustrée, recueil de satires; par Fr. Fabre, Phocéen et docteur; revue et corrigée avec soin par l'auteur, cont. 30 vignettes dessinées par Daumier. Lief. 1. 1 Bgn. 8. $\frac{1}{10}$ Fr. (Das Ganze auf 2 Bände berechnet, welche in 40 bis 45 Lieff. erscheinen sollen.)

915. VIII. *Mathematik.* Nenbig 800 Aufgaben aus der rechnenden Geometrie und Trigonometrie, sowie über Zinsfufs, Renten etc. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Plesse Die kgl. sächs. Unterrichts-Anstalt für Geodäten. Grimma, Verlags-Compt. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.

916. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Longnet Analyse des campagnes de 1806 et 1807, du précis des événemens militaires du lieutenant-général Dumas. Metz. 8. $7\frac{3}{4}$ Bgn. 3 Fr. — Contre-amiral Casy Organisation du personnel d'un vaisseau. 8. 20 Bgn. (m. 9 Taf. u. 1 Tableau) 9 Fr.

917. X. *Pädagogik.* F. Jauze Mémoire sur l'organisation scientifique de l'école vétérinaire d'Alfort. 2e édit. 8. (5 Bgn.) — Schwarzenberg Einige Worte über Jacotot's Grundsätze des Unterrichts. Kassel, Fischer. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. F. Ridont Letters to a young governefs on the principles of education and other subjects connected with her duties. 2 Parts. 12. $5\frac{1}{4}$ sh. — — *Schul- u. Kinderschriften*: The school girl in France; a narratives addressed to christian parents. 8. 6 sh. — Sam. Wilberforce Agathos and other sunday stories for childern. 2nd édit. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — Baronne Amélie de Norew Laure et Maurice ou petit tableau de famille. 18. $5\frac{1}{2}$ Bgn. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Treville Beaux traits du jeune âge. Nouv. éd. 12. 2 Fr. — H. Vallée Abécédaire miniature en action. 16. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Molli Kleine französische Bibliothek zum Nutzen u. Vergnügen für die Jugend. Bdchn. 3. 4. Wien, Leipzig, Baumgärtner. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Montag Die Schreibstunde. Mit einer schön lith. Vorlegetafel. Versiegeltes Couvert. Erfurt, Otto. gr. 18. $\frac{1}{2}$ Thlr. — F. Munier Cacographie méthodique. 12e édit. Metz. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr.

918. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Annuaire de la société philotechnique. Tom. 1. Année. 1840. 6 Bgn. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Montag Erklärungstafel der vorzüglichsten Europ. Wechsel-Course nach den neuesten Bestimmungen. Erfurt, Otto. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fort Allgem. Hülfsbuch beim Einkaufen u. Verkaufen aller Waaren. 2e Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Anna Fürst Marianne Strüf. Ein wirthschaftliches Haus u. Lesebuch. 3e Ausg. m. 1 Kpf. Stuttg., Balz. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der treue und sichere Helfer im Felde und im Garten. 3e Ausg. Eisenborg, Schöne. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erfahrener Rathgeber für Frauen und Köchinnen. 2e Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Das Ganze der Porzellan-Malerei, wie auch das Vergolden desselben. Erfurt, (Otto). 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — A. Puvis Extrait des notes d'un voyage agronomique. 8. 2 Bgn. — Fischer Braunkohle u. Stechtorf als Düngungsmittel. Grimma, Verlags-Compt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Münscher Ueb. die Erhöhung der Holzpreise in den Kurhessischen Waldungen. Cassel, Fischer. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rust Ueber Holzersparung im Allgemeinen u. über die Anlegung holzersparender Stuben u. Kochöfen. Mit 8 Abbildungen. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. Baz. Thomas Traité général de statistique culture et exploitation des bois. 8. Tom. 2. $7\frac{1}{2}$ Fr. — — *Eisenbahnen:* Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn; mit e. color. Karte. Lpzg., Weber. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Notice sur le chemin de fer de la Loire d'Andrézieux à Roanne. $1\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Kpf. — Die 4000 Aktien und die Direktion der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft. Cöln, Boisserée. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gazette des postes, communications et transports. Nr. 1. $\frac{1}{2}$ Bgn. 4. Jahrespreis 25 Fr.

919. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Tausend u. eine Nacht. Arabische Erzählungen. Deutsch von Habicht, v. d. Hagen u. Schall. 5e Ausg. Bdchn. 1. (Pfennigs-Ausgabe.) Breslau, Max. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bunte Reihe deutscher Original-Novellen der beliebtesten Erzähler neuester Zeit. Bd. 1. Grimma, Verlags-Compt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Werg Diogenes Romanus. Eine historisch romantische Erzählung. 2 Thle. (Der Feldherr; der Kaiser.) Berl., Lüderitz. 8. 2 Thlr. — Dräxler-Manfred Fahrten. Erlangen, Heyder. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Janinski Tableaux aus d. Leben. 2 Bde. Lemgo, Meyer. 12. 3 Thlr. — Marbach Die Dioskuren. Novelle. 2 Bde. Lpz., Wienbrack. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lorenz Der Fluch. Ein romantisches Gemälde. 2 Thle. Ebd. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Penserose Nathaliens Liebe. Novelle. Lpz., Wienbrack. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Dalbe Prinz Reinhold und sein Führer. 3 Bde. Ebd. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Kölns Karneval, wie er war, ist und sein wird. Weihegabe. Vom Magister loci. (Mit Titelbild u. Vign.) Köln, Renard. 12. 1 Thlr. — Knallerbsen, oder: Du sollst u. mufst lachen. 244 interessante Anekdoten enthaltend. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Xavier Forneret Pièce de pièces de tems perdu. 8. ($38\frac{3}{4}$ Bgn.) — Französischer Novellenkranz. Kiel, Bünsoer. 8. 1 Thlr. — Sue Die Kunst zu gefallen. Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Ziegler. Lemgo, Meyer. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ed. d'Anglemont Euménides. 8. 22 Bgn. 8 Fr. — Anna Marie Angélique. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Henry Milton Rivalry. 3 Vols. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. (Der Verfasser ist bekanntlich Bruder der so produktiven Mrs. Trollope.) — Adr. Lemercier Conquête de Grenade, d'après Wash. Irving. Tours. 12. 13 Bgn. — Goldsmith Der Landprediger von Wakefield. Eine Erzählung. 6e Aufl. mit 5 Stahlstichen. Leipz., Weidmann. 16. 1 Thlr. — — *Dramat.:* Bauernfeld Zwei Familien. Schauspiel. Lpzg., (P. Baumgärtner.) 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Drslbe Der Selbstquäler. Charakter-Gemälde. Ebd. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Repertoire dramatique. 8. Nr. 75. Benj. Antier et Louis Couailhac Un bal aux vendanges de Bourgogne, folie vaudev. en 2 a. $\frac{3}{10}$ Fr.; Nr. 76. enth. Une femme charmante, com. en 1 a. Mêlée de chant, imitée de Die Braut aus der Residenz par Mme la princesse Amélie de Saxe; par Mme Adèle Regnauld et Laurencin. $\frac{3}{10}$ Fr. — Xavier, Duvert et Lauzanne La nouvelle Geneviève de Brabant, dr. burlesque, bouffonnerie de la vie intime. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — Cas. Delavigne. La fille du Cid, trag. en 3 a. 8. 12 Bgn. 5 Fr. — — *Poesie*: Taillandier Beatrice, poëme. Paris und Lpzg., Brockhaus u. Avenar. n. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — F. Berge Gedichte. Stuttg., Cast. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Aschenbach Hosianna. Geistliche Lieder mit Worten der heiligen Schrift. zur christl. Erbauung. Göttingen, Vandenhöck u. R. 12. 1 Thlr. — Frd. W. Mant The rubi, a tale of the Sea; a poem in 6 cantos. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. — Hipp. Morvonnais Poemes rustiques. 1. Un vieux paysan des bords de l'Aiguenon. 18. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Desiré Trieot Ebanches critiques et littéraires. Valenciennes. 8. ($2\frac{1}{2}$ Bgn.) Gedichte. — — *Kunst*: Bulletin du comité historique des arts et monuments Nr. 1. $2\frac{1}{4}$ Bgn. 8. (Ueb. die Weise des Erscheinens u. den Preis fehlt jede Notiz.) — Lineal drawing copies for the earliest instruction, 200 subjects on 24 sheets on thick pasteboard. $5\frac{1}{4}$ sh. (in a portfolio.)

920. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Supplemente zu Schiller's Werken. Herausg. von K. Hoffmeister. Abth. 1. Nachlese zu Schiller's Werken, nebst Variantensammlung. Bd. 1. Stuttg. u. Tübing., Cotta. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wilh. Hauff's sämmtl. Werke. Herausg. von G. Schwab. 3e Gesammtausg. letzter Hand. Bd. 1. Stuttg., Brodhag. 16. (5 Bde.: 3 Thlr.) — Amours secrètes de lord Byron. Trad. de l'angl. 2 Bde. 18. (9 Bg.) — Replik gegen Mallet's neueste Schrift: „Merkwürdige Vorfälle in Hamburg. (M. Titel-Vign.) Altona, Hammerich. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Meerberg Der belustigende Kartenkünstler. 3e Aufl. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

921. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Frauenspiegel. Vierteljahrschrift für Frauen. Hrsg. von Louise Marezoll. 1840. Band 2. Lpz., Gebr. Reichenbach. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Musealblatt. Zeitschrift für Geschichte, Kunst. Natur u. Technologie Oesterreichs. Red. von Prof. Gaisberger. Wien, Haslinger. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 22.

(Berlin, den 27. Mai 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

922. *Dogmengeschichte* von Dr. *J. G. V. Engelhardt*, kgl. bay. KR. u. ord. Prof. der Theol. in Erlangen. 2 Thle. Neustadt a. d. Aisch, Engelhardt. 1839. 8. IV. 379 S., Thl. 2. 379 S.) 2½ Thlr. — Der Herausgeber der Bertholdtschen Dogmengeschichte bietet uns hier eine eigene Bearbeitung dieses Gegenstandes. Das kurze Vorwort stellt als Aufgabe derselben darzuthun, wie aus dem gegebenen Grunde der h. Schrift durch die Kraft des einfachen Glaubens allmählich sich die immer hellere Erkenntnifs der göttl. Wahrheit entwickelt habe mit Ausscheidung alles dessen, was Trübes und Fremdes mit eingeflossen war. Nach einer in kurzen Paragraphen üb. Zweck, Stoff u. Geschichte der DGsch. handelnden Einleitung beginnt S. 15. die eigentl. Dogmengesch. in 3 durch Joh. Scotus Erigena, der das erste vollst. System der christl. Kirchenlehre entwarf, und die Reformation begränzte Perioden. Erste Periode (Buch 1.) charakterisirt sich durch ihre *analyt. Thätigkeit* (Erforschung u. Begründung der einzelnen Dogmen); die 2e (Buch 2.) durch ihre *synthetische Richtung*, welche zu den Systemen der Scholastiker u. Mystiker führt; die 3e (Buch 3.) als *Reaktions-Per.* Rückkehr zur einfachen biblischen Grundlage, Streben nach der Verbindung jener ausgebildeten Dogmen zu einem Systeme rein biblischer Lehren; Vorbereitungen zum Abschlufs der bestehenden kirchl. Lehrsysteme, und Abschlufs ders. — Zugleich werden in fortlaufender Rede und Entwicklung die einzelnen Dogmen gesondert durch diese Perioden hindurchgeführt. Das Princip der Ordnung, in welcher nun die einzelnen Dogmen in der ersten Periode entwickelt werden, ist wie sie sich in der Geschichte der christl. Kirche selber entwickelten. Die ganze Dogmengeschichte sei nur die immer mehr nach allen ihren Theilen durchforschte ausgeführte Wahrheit: „Jesus ist der Christ." Zunächst erwachten daher die Untersuchungen über die Fragen, wie Jesus der Sohn Gottes sei und in welchem Verhältnifs er zu Gott dem Vater und dem heil. Geiste stehe. Die 3 ersten Kap. des 1u Buches behandeln diesen Gegenstand; Kap. 4. redet von dem Verhältnifs Christi zu den Menschen, also von der Erlösungsbedürftigkeit; 5. behandelt die Exegese als Quelle für alle diese Lehren; 6. weist nach, wie alle übrigen Dogmen mit jenen Hauptdogmen in Zusammenhang stehen und sich demgemäfs entwickeln; 7. stellt die ersten Versuche dar, aus den vereinzelten Dogmen ein geschichtliches Ganze zu machen. 8. zeigt, wie neben den Versuchen die Dogmen zu begreifen sich die mystische Theologie als Gefühlstheologie bildete. 9. Was die Kirche aus allen diesen Bestrebungen des Denkens, der Schrifterklärung und der mystischen Erfahrung sich aneignete. — Das 2e Buch handelt in 7 Kap. von den dogmatischen Systemen, deren allmählichem Entstehen und der Methode der einzelnen Systematiker (Scholastiker und Mystiker); von den Versuchen die mystische Theologie zu systematisiren; von den gnostisch-manichäischen und den pantheist. Secten des M. A.; von den Hülfsmitteln und den Methoden der Exegese; von den Forschungen etc., die in einzelnen Dogmen zu neuen Resultaten geführt haben; von den Reformations-Versuchen; von den erweiterten kirchlichen Bestimmungen in Bezug auf die Dogmen. — Die Entwicklung geschieht in ununterbrochen fortlaufender Rede, ohne gelehrten Apparat, Citate oder Anführungen. Die Hauptliteratur ist jedem Kap. vorangeschrieben, oder wird gelegentlich nachgeholt. Die histor. Seite des Buchs, darzustellen, wie der Gang der Entwicklungen und Streitigkeiten über kirchliche Dogmen sich nach innerer Nothwendigkeit gebildet habe, ist mit vorzüglicher Klarheit behandelt: schwerer ist es in das innere Verständnifs der Dogmen selbst u. der Lehrbegriffe der verschiedenen kirchlichen oder aufserkirchlichen Persönlichkeiten einzudringen, indem sie zu sehr vereinzelt u. auseinander gerissen werden.

923. I. *Die Genesis.* Hebräischer Text nebst einem nach den neuesten Hülfsmitteln bearbeiteten Kommentar für angehende Theologie-Studirende. Berlin, Plahn'sche Buchhandlung. (L. Nitze.) 1839. VIII u. 290 S. (wobei die Seitenzahlen 161 bis 76 aus Versehen übersprungen sind.) ⅚ Thlr.

924. II. *Hiob.* Hebräischer Text etc. Ebd. S. ⅔ Thlr. — Diese Bearbeitungen können den Anfängern der Hebr. Spr. als ein gutes Hülfsmittel zur Vorbereitung auf die Vorlesungen empfohlen werden. Sie geben in einem netten u. klaren Abdrucke den hebräischen Text und unter demselben zahlreiche Erläuterungen bes. in grammatischer und lexikalischer Beziehung. Indefs werden die Grenzen einer Chrestomathie, wie wir sie in anderen Sprachen so zahlreich besitzen, nie überschritten; auf neue Forschungen sollte und durfte der unbekannte Herausg. keinen Anspruch machen. Diejenigen, für welche er schrieb, werden es sich gern gefallen lassen, wenn ihnen der mühsamere Gebrauch des Lexicons nicht selten erspart wird. Die ganze Anordnung macht durchaus den Eindruck einer „Clavis für Anfänger." Im Ganzen verdient die Bearbeitung der Genesis den Vorzug. Bei Hiob wählte der Hrsg. Kürze halber die Form einer paraphrastischen Uebersetzung „weil sich darin eine lange Erklärung oft in wenige Worte zusammendrängen läfst." Der Preis ist sehr billig, u. die Ausstattung verdient, abgesehen von der etwas ungenauen Correktur, alles Lob.

925. *Corpus Reformatorum.* Edid. *Car. Gottl. Bretschneider.* Vol. VI. (s. u. d. Tit. *Philippi Melanthonis opera quae supersunt omnia* ed. C. G. Bretschn. Vol. VI.; — und: Ph. Mel. *epistolae, praefationes, consilia, iudicia, schedae academicae.* Accesserunt *Casp. Crucigeri epistolae et iudicia aliorumque etiam epistolae ad vitam Melanthonis illustrandam spectantes,* undique ex libris editis collegit ex Manuscriptis emendavit et auxit et secundum seriem annorum disposuit C. G. Bretschneider. Vol. VI.) Halis Saxon., Schwetschke. 4. (XVIII. S. und 504 Columnen). Der vorliegende Band umfafst die Jahre 1546—48. Nach Maafsgabe der übrigen Bände ist auch diesem eine nach der Reihenfolge der einzelnen Tage geordnete Zusammenstellung der Erlebnisse des grofsen Reformators, so weit dieselbe sich ermitteln liefsen, vorangeschickt.

926. *Preufsisches Provinzial-Kirchenblatt,* herausg. von *Joh. Aug. Ed. Oesterreich* und *Jo. C. Lehnerdt.* 2r Jahrg. Heft 1. Königsberg, Bon. 1840. 8. (vrgl. Art. 625.) Wir freuen uns mit der Eröffnung dieses Jahrgangs zugleich die Gründung dieses so zeitgemäfsen und nützlichen Organs als gelungen bezeichnen zu können. Die erste Abth. (durch

welche die „innere Seite des Pastoral-Lebens" repräsentirt wird) enthält folgd. Abhandl.: Köhler Ueb. das Verhältnifs der Kirche zur Theologie; Weifs Wünsche u. Vorschläge, die Besserung unseres Begräbnifswesens betreffend; Lehnerdt Urkundliche Beiträge zur Preufsischen Kirchengesch.: 3, Spottgedichte auf Andr. Osiander. — Die *Miscellen* bestehen in 1, Erklärung von Wegnern in Bez. auf s. Aufs. im 4n Hefte des Jahrg. 1839; 2, Berg Mittheilung über die Bekehrung u. Taufe einer jüdischen Proselytin; 3, die Beförderungssucht (Abdruck aus e. Zeitschrift f. Protestantismus u. Kirche 1839, 3); 4, v. Balitzki Ankündigung einer polnischen Postille. — Die 2e Abtheilung enth. aufser den *Verordnungen* auch *kirchliche Nachrichten* und unter der Aufschrift „*Literarisches*" Anzgn von 1, Krüger: Der Dammbruch; 2, Kossak: Stimme wider die Branntweinseuche; 3, Wald und Bresler: Predigten; 4, Kniewel: Christ. Hausprediger etc.; endlich Massalski's Nekrolog. — Das Aeufsere wie bisher.

927. Lücke's Rec. von Vetus Testamentum graecum ed. Jager Tom. 1., in *Gött. gel. Anz.* St. 65; Köllner's Rec. von (H. E. Schmieder) Präliminarien zu einer gründlichen Rechtfertigung der biblischen Geschichte, ebd. 66. 67.

Geschichte und Geographie.

928. *De la colonisation du nord de l'Afrique*; necessité d'une association nationale pour l'exploitation agricole et industrielle de l'Algérie par *A. Guilbert*. Paris, 1839. 8. 7½ Fr. — Eine für die gegenwärtigen Verhältnisse u. Zustände nicht sehr zeitgemäfse, aber dennoch sehr nützliche Sammlung zahlreicher statistischer Dokumente, aus welchen man einen Ueberblick u. Kenntnifs sämmtlicher Hülfsquellen Algier's, der Produkte, wie auch des Klimas und der Bodenverhältnisse u. s. w. erlangen kann.

929. *Chronica monasterii de Dunis*, per fratrem Adrianum *Budt*. Brugis, 1839. 4. (181 S.) — Diese Chronik, am Ende des 15n Jahrh. verfafst, bildet den ersten Band einer Sammlung von Documenten über Geschichte u. Alterthümer des östlichen Flandern, hrsg. von der *société d'émulation* zu Brügge. Am Anfange befindet sich die Biographie Adrian's von Budt, u. 45 Chartes aus den Jahren 1128 bis 1481 sind als pièces justificatives angehängt.

930. Rec. von v. Schubert Reise in das Morgenland. Bd. 1—3, in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 40—44; von Rüppell: Reise in Abissynien, ebd. Nr. 50—52. — Des Schmeller Mittheilung über Leu's von Rosmital, Bruders der Königin von Böhmen, Ritter-, Hof- u. Pilgerreise durch die Abendlande in den Jahren 1465—67, nach zweier Gefährten Schlachko's des Böhmen und Gabriel Tetzels von Nürnberg, Berichten. (Gelesen in der Sitzung der philolog.-philosoph. Klasse der kgl. bay. Akad. d. Wissensch. am 1. Febr. 1840) ebd. 53—56.

931. Havemann's Rec. von Guhrauer: Kurmainz in der Epoche von 1672, in *Gött. gel. Anz.* St. 60; — Heeren's Anz. von Sir Greuville Temple et Chev. Falbe: Excursions dans l'Afrique septentrionale (bekanntlich das erste Heft der Excursions dans l'Afrique septentrionale par les délégués de la société établie à Paris, pour l'exploration de Carthage, ouvrage accompagné d'inscriptions et de planches en noir et en couleur, publié par la société), ebd. St. 60; von Texier: Description de l'Asie mineure, ebd. 65.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

932. *V. A. Huber*, Dr. u. ord. Prof. der abendländ. Litt. a. d. Univ. Marburg. *Die Englischen Universitäten.* Eine Vorarbeit zu Engl. Literaturgesch. Cassel, Kriegers Verlagsbuchh. 8. I. 1839. XVII u. 450 S. II. 1840. VII u. 580 S. 2⅔ u. 3 Thlr. — Die Universitäten Englands weichen in ihren gesammten Verhältnissen so sehr von denen unseres Vaterlandes ab, ihr eigenthümliches Wesen wird so häufig verkannt, dafs mit diesem Werke recht Vielen gedient sein wird. Von denselben Grundlagen aus wie die deutschen Universitäten entwickelten sich Oxford u. Cambridge zu einer solchen Gestalt, dafs sie jetzt mit den Deutschen wenig mehr als den Namen gemein haben. Ihren Zweck findet H. nicht in der Ertüchtigung zu einem bestimmten Berufe, sondern in der Ausbildung zum Gentleman. Die Vergleichung zwischen dem engl. u. dem deutschen Studenten dürfte besonders Interesse erregen, wiewol Ref. die Bemerkung nicht unterdrücken kann, dafs sie ihm doch ein wenig zum Nachtheil des letzteren gehalten zu sein scheint. — Der erste Theil reicht bis zur Reformationszeit u. beleuchtet zugleich in eigenthümlicher Weise die ältern Zustände der Universitäten überhaupt. Sehr anziehende Schilderungen des gewaltthätigen Charakters Heinrichs VIII., des Justemilieuwesens unter Elisabeth, des Treibens des Gr. Leicester u. a. finden sich im weiteren Verlaufe mit eingewebt. Der gelehrte Verf. ist mit den Verhältnissen Englands durch mehrere Reisen auf die grofsen Inseln vertraut geworden u. wir können seine Versicherung keinesfalls unbeachtet lassen, dafs verschiedenen neueren Schriften über dieselbe kein sonderlicher Werth beizumessen sei. Wir glauben dafs er diefs nicht ohne Beziehung auf ein in den letzten Jahren vielfach geprieseues Buch gesagt hat. Dagegen nennt er als befugte Urtheiler Küttner, Spieker u. A. durchaus unabhängig, häufig in Polemik gegen Wood u. Meiners, gestützt auf eine Literatur, mit deren ganzer Fülle er seine Leser erst am Ende seines Werkes bekannt macht, mit scharfer Kritik u. mit lebendiger historischer Phantasie hat er seinen Gegenstand erörtert und sich so durch Aufhellung mancher Dunkelheit kein geringes Verdienst erworben. Als Gebrechen dieses Werkes müssen wir die besonders im zweiten Theile lästige Breite um so mehr bezeichnen, da viele Stellen hinlänglich bekunden, wie gedrängt und doch zugleich gewandt der Vrf. zu schreiben versteht. Wer daher in diesem Werke nur zu blättern beliebt, dürfte wenig Ausbeute finden.

933. A. Hoefer's Rec. von Bindseil Abhandlungen zur allgm. vergleichenden Sprachlehre, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.* Nr. 64. 65.; Kuhn's Rec. von 1, Prichard: The eastern origin of the celtic nations proved by a comparison of their dialects; 2, Pictet: De l'affinité des langues celtiques avec le Sanscrit; 3, Bopp: Die celtischen Sprachen in ihrem Verhältnifs zum Sanscrit etc., ebd. Nr. 73—75. — Hartung's Rec. von Fritsch: Kritik der bisher. Grammatik ebd. Nr. 76. 77.; von Leberecht's Rec.: Leop. Dukes. Moses ben Esra aus Granada, ebd. 68; desselben Rec. von Munk Notice sur Rabbi Saadia Gaon et sa version arabe d'Isaie Nr. 80. — Gli. Friedlaender's Rec. von Adrian: Catalogus Codicum MSS. Bibliothecae academ. Gissensis, ebd. 79.

934. O. K. Müller's Rec. von J. de Witte: Description des vases peints et des bronzes antiques qui composent la Collection de M. de M***, in *Gött. gel. Anz.* St. 60. — (Beneke's) Rec. von Der gute Gerhard, eine Erzählung von Rud. von Ems, übers. von Haupt, ebd. 58—60.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

935. *Weisthümer* gesammelt von *J. Grimm*. Theil 2., mitherausgegeben von *E. Dronke* und *H. Beyer*. Göttingen, Dietrich. 1840. 8. 836 S. 3⅔ Thlr. — Der Zufall, heifst es in dem kurzen Vorwort, lasse den zweiten Theil dieser Sammlung vor dem ersten erscheinen; ein Glossar und eine ausführliche Vorrede sollte ihr mitgegeben werden, da aber dieses erst dann bequem geschehn könne, wenn die Texte gedruckt vor Augen liegen, so werde der erste Theil, dessen unverzügliches Erscheinen versprochen wird, mit jenem Ge-

leit versehen werden. Die hier mitgetheilten Weisthümer sind erwachsen auf dem linken Ufer des Niederrheins, namentlich in den ehemaligen Ländern von Trier, Cöln u. Jülich, den dazwischen gelegenen kleinern geistlichen und weltlichen Herrschaften u. Theilen von Lothringen, Luxemburg und der Pfalz. Dieser Band umfafst gegen 500 Rechtsdenkmale (das Verzeichnifs hinter Grimms Alterth. führt überhaupt 336 gedruckte u. 51 ungedruckte auf) welche ein frisches Bild geben von dem Leben vergangener Jahrhunderte namentlich in der Rechtssphäre, von einem Leben, das keines Wegs ganz erstorben erachtet werden kann, und der berühmte Erforscher des deutschen Alterthums täuscht sich gewifs nicht, wenn er meint, dafs diese Sammlung unsere Rechtsalterthümer unglaublich bereichern und beinahe umgestalten, wichtige Beiträge zur Kunde der deutschen Sprache, Mythologie u. Sitte liefern, u. überhaupt gewissen Partien der frühern Geschichte Farbe u. Wärme verleihen werde. Denn wenn auch viele der aufgenommenen Monumente bereits gedruckt waren, so fanden sie sich bisher doch nur zerstreut und mehr oder weniger fragmentarisch und fehlerhaft; hier dagegen erhalten wir sie geographisch zusammengestellt, gesäubert u. aufs reichlichste durch bisher unbekannte vermehrt (obgleich auch jetzt nicht alle in ihrem ganzen Umfange vor uns liegen). Die Rechtsurkunden sind mit Ausnahme weniger deutsch abgefafst (zehn lateinische haben wir gezählt, u. im Anhange finden sich zwei französische) und gehören meist dem 15n u. 16n Jahrhundert an; abgesehn von denen, bei welchen keine Zeitbestimmung angegeben ist, haben wir 1 aus dem 11n Jahrhundert, 3 aus dem 12n, 3 aus dem 13n und 24 aus dem 14n Jahrhundert gezählt, u. von den jüngern 29 aus dem 17n und 3 aus dem 18n Jahrh. Als besonders wichtig und interessant wollen wir hervorheben die Weisthümer von Saarbrück, Hamm (auf dem rechten Moselufer) Bacharach, Remich, Uerzig, Cröve, Münstermeinfeld, Nieder- u. Obermendig, Schöneck u. Rommersheim, Pronzfeld, Andernach, Lechenich, Cöln. Möge der andere Band wirklich recht bald erscheinen, da durch ihn, namentlich wegen des verheifsenen Glossars u. der versprochenen Untersuchung über Natur und Alter der Weisthümer, Brauchbarkeit und Nutzen des Werks für weitere sprachliche historische u. juridische Forschungen bedeutend erhöht werden wird. *A. C.*

936. Kraut's Selbstanzeige seines Grundrisses zu Vorlesungen über das deutsche Privatrecht, in *Gött. gel. Anz.* St. 54. 55. — F. B. Grefe's Rec. von Kattenhorn: Ueb. freiwillige Erstreckung der Gerichtsbarkeit, ebd. 56.

Physiologie und Medicin.

937. *Von dem rechten Gebrauche des Arztes.* Für Gesunde u. Kranke von Dr. *S. F. Stiebel.* Frankf. a. M., Jügel. 1840. 8. VII u. 131 S. ⅔ Thlr. — Eine an mancherlei interessanten und beherzigungswerthen Bemerkungen reiche Broschüre. Die erste Abtheilung S. 1—57 enthält nach einer kurzen Apologetik der ärztlichen Wirksamkeit viele feine Regeln über die Wahl des Arztes, die durch Redlichkeit, Pflichtgefühl, Verstand, Bildung, Wissen, Beobachtungsgabe und Talent bedingt und geleitet sein soll. Die 2e und letzte Abtheilung bespricht die Behandlung des Arztes, insbes. die Pflichten gegen denselben in verschiedenen Situationen und die Beurtheilung seiner Stellung, u. giebt Verhaltungsregeln für den Fall seiner Abwesenheit; nebenbei auch, wie man sich bei etwaigem Wechsel des Hausarztes zu nehmen habe. Auch den Aerzten ist die Lektüre und Durchprüfung dieses Werkes anzuempfehlen; dem Laien wird sie neben der Güte des Inhalts auch durch ihre angenehme innere und äufsere Ausstattung anziehend werden.

938. Rec. von Tanquerel des Planches Traité des maladies de plomb, in *Gött. gel. Anz.* St. 54. 55. von Bolschwing: Ueber Syphilis u. Aussatz, ebd. — — Berthold's Vorlesung in der Gött. Societät der Wissenschaften am 6. April über das Myopodiorthoticon gehalten, wird mitgetheilt in d. *Gel. Anz.* St. 66. 67.

Mathematik.

939. *Exercices d'analyse et de physique mathématique* par *M. A. Cauchy.* Livraison 1—6. Paris, Bachelier. 1839. 8. — Diese neue Sammlung von Aufsätzen des berühmten Verf. kann als Fortsetzung der früher erschienenen Exercices de mathématiques angesehen werden. Die sechs vorl. Hefte sind fast ausschliefslich der mathematischen Optik und mechanischen Untersuchungen, die damit in naher Verbindung stehen, gewidmet. — *Heft* 1. enth. Mémoires sur les mouvements infiniment petits d'un système des molécules solicitées par des forces d'attraction ou de repulsion mutuelle. — Note sur les sommes formées par l'addition de fonctions semblables des coordonnées de différents points. — Note sur la transformation des coordonnées rectangulaires polaires. Note sur l'intégration des équations différentielles des mouvemens planétaires. — *Heft* 2. 3. Mém. sur les mouvements infiniment petits de deux systèmes de molécules, qui se pénètrent mutuellement; Mém. sur l'intégration des équations linéaires. — *Heft* 4. Sur les mouvements infiniment petits dont les équations présentent une forme indépendante de la direction des trois axes coordonnés, supposés rectangulaires ou seulement de deux de ces axes. — *Heft* 5. 6. Mem. sur la réflexion et la réfraction d'un mouvement simple transmis d'un système de molécules à un autre, chacun de ces deux systèmes étant supposé homogène et tellement constitué que la propagation de ces mouvements infiniment petits s'y effectue en tous sens suivant les mêmes lois. Mém. sur la transformation et la réduction des intégrales générales d'un système d'équations linéaires aux différences partielles. (Aus d. *Gött. gel. Anz.* St. 73. 74., in welchen Stern eine genaue, ins Einzelne gehende Anzeige dieser Abhandlungen giebt.)

940. Rec. von Memoirs of the Royal astronomical Society (London.) Vol. 10. in *Gött. gel. Anz.* Art. 56.

941. Rec. von Ohm: Lehrbuch der gesammten höheren Mathematik. Bd. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 13.

Kriegswissenschaften.

942. *Cours special à l'usage des sous-officiers de l'artillerie.* Approuvé par le ministre sécrétaire d'état de la guerre. Paris, Bachelier. 1840. 133 S. M. 8 Kupferplatten. ⅔ Thlr. — Dieses kleine Buch hat die Bestimmung, ein Compendium derjenigen Kenntnisse zu bilden, welche nach einer Ordonnanz des Königs vom 29. Mai 1835 vom Unteroffizier der Artillerie gefordert werden sollen und giebt also in dieser Richtung ein interessantes Bild von der Bildungsstufe der franz. Artillerie. Wenn wir in Bezug auf die Laboratorien-Arbeiten und den Batteriebau eine Menge von Details angegeben finden, welche uns eher in die Sphäre eines kommandirenden Offiziers, als in die des Unteroffiziers zu gehören scheinen, so sind dagegen die Lehren von den Geschützröhren, vom Gefecht, vom Schiefsen und von Angriff und Vertheidigung der Plätze mit einer so grofsen Oberflächlichkeit behandelt, dafs sie nicht das erschöpfen, was in mancher deutschen Artillerie vom gemeinen Manne gefordert wird u. noch weniger den viel gröfseren Umfang von Wissen erreichen, den die zur Belehrung des Unteroffiziers der Preufs. Artillerie erschienenen Werke bezeichnen. Bei der Bestimmung des Buches kann hierüber natürlich dem Verf. kein Vorwurf gemacht werden. Die viel genaueren Details, welche in anderen Büchern über die Einrichtungen und den Betrieb

des Dienstes in der franz. Artillerie gegeben worden sind, halten uns ab, aus den vorliegenden Mittheilungen zu machen.

Pädagogik.

943. *Mechanische Naturlehre.* Auszug zum Schulgebrauch aus der vierten Auflage von E. G. Fischer's Lehrbuch der mechanischen Naturlehre neu bearbeitet von *E. F. August* (Direktor der kgl. Realschule in Berlin.) 2e Aufl. Berlin, Nauck. 1840. IV u. 492 S. 1⅓ Thlr. — Bei den raschen Fortschritten, von welchen jetzt die Naturwissenschaften vorwärts getrieben werden, bei den steten Entdeckungen in ihren Gebieten, war eine neue Auflage des vorliegenden Werkes bereits dringendes Bedürfnifs geworden, um so mehr, da dasselbe durch seine Zweckmäfsigkeit und Vollständigkeit, durch einen klaren bündigen Vortrag u. durch den Umstand, dafs das gröfsere Werk eine vortreffliche Ergänzung u. Stoff zur weiteren Ausführung zum Besten der Lehrer enthielt, eine grofse Verbreitung erworben hatte. Die von dem Verf. bearbeitete 4e Aufl. der ausführlichen „mechan. Naturlehre" ist in diesem Auszuge wiederum sehr genau berücksichtigt, der sich auch äufserlich fast vollkommen ihm anschliefst, so dafs „kein irgend wichtiger Punkt übergangen u. gröfstentheils auch die Zahl der Paragraphen übereinstimmend eingerichtet ist." Auch in der übrigen Oekonomie ist die 2e Aufl. der ersten entsprechend geblieben, es fehlen Figurentafeln, es sind alle mathemat. Ausführungen zurückgehalten. Abgesehen von dem Umstande, dafs diese Einrichtung dem Hrn. Verleger möglich machte einen so billigen Preis zu stellen, empfiehlt sie sich auch durch pädagogische Rücksichten, da die lebendige Aufmerksamkeit in den Lehrstunden u. der Eifer der Repetition an diesen Theilen einen lebendigen Anhaltspunkt gewinnt.

944. *Schul-Atlas über alle bekannte Theile der Erde*, nach Berghaus Elementen der Erdbeschreibung u. den besten vorhandenen General-Karten, mit besonderer Rücksicht auf Hoch-, Flach- und Tiefländer entworfen, gezeichnet und herausgegeben von *Albrecht Platt.* Magdeburg, in Commission der Rubach'schen Buchh. (E. Fabricius). 24 illum. Karten in Queer-Folio. 2 Thlr. — Dieser Atlas enthält die beiden Halbkugeln; Europa; Mittel-Europa; die norddeutschen Staaten; die süd-; die mitteldeutschen Staaten, Holland und Belgien; Frankreich; Schweiz; Rufsland; die pyrenäische; die italische; die griechische; die skandinavische Halbinsel; die britischen Inseln; Nord-; Süd-Amerika; West-Indien; Asien; Ost-Indien; Vorder-Asien; Afrika; Australien. Die Zeichnung der Karten ist im allgemeinen genau, fleifsig und sorgfältig; die Nomenklatur gewählt u. nicht überladen; nur bei einzelnen wird die Illumination zu grell. Die nach jedesmaliger Bequemlichkeit bald über, bald unter den Charten, bald an den Seitenwänden angebrachten Erläuterungen sind in dem Geiste u. Tone der neuesten Fortbildung dieser Wissenschaft gehalten; sie sind beinahe überladen mit den kühnen bildlichen Bezeichnungen und Uebertragungen und mit den nicht selten mehr Klang als Wahrheit enthaltenden Prachtphrasen, die ein Eigenthum jener Schule geworden sind. Doch ist die Benutzung der meisten Forschungen u. ihres geschickten Schematismus sehr anzuerkennen; besonders da die genausten statistischen u. geographischen Details, theils in einzelnen Notizen eingeflochten, theils aber auch in übersichtlichen Zusammenstellungen nicht vermifst werden.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

945. *James Montgomery Theorie und Praxis der Baumwoll-Spinnerei.* Beschreibung aller im Spinnfach vorkommenden Maschinen u. Prozeduren. Unterricht bei der Behandlung u. Ausführung derselben, wie Berechnung des Ganges u. der Stellung jeder einzelnen Maschine. Errichtung u. Direktion von Spinnereien. Geschichtlicher und statistischer Ueberblick der britischen Baumwollspinnereien etc. Ein Hand- u. Lehrbuch für Fabrikanten und Kaufleute, Maschinenbauer, Mechaniker, Spinnerei-Dirigenten, Krämpel- u. Spinnmeister, Techniker u. technische Schulen. *Ins Deutsche übertragen* von *F. G. Wieck* und *C. Trübsack*, Fabrikanten und Techniker in Chemnitz. Nebst einem Anhange: *Würdigung der gangbarsten Baumwollsorten* und einem Kupferstlas mit 5 grofsen (lithographirten) Blättern (in queer-½ Fol.) Lief. 1. 2. m. 2 Heften. Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes 1840. 8. XII. 247 S. geheftet 2⅔ Thlr. — Die Uebertragung dieses für seinen Bereich classischen Werkes war nicht minder schwierig als nöthig. Schwierig, weil detaillirte Beschreibungen einzelner Verfahrungsweisen und Vorrichtungen dem Verständnisse und der Reproduktion nicht selten mühsame Aufgaben stellen; nothwendig aber durch die nationale Concurrenz, durch die national-ökonomische Wichtigkeit des Sieges oder doch des Nichterliegens unserer Spinnereien, die durch den Schutz der Zölle mehr temporär unterstützt als gründlich gesichert werden können. — Gewifs waren auch deutsche Techniker, wie die Herausgeber vorl. Uebertragung, am geeignetsten, das Werk des berühmten engl. Spinnerei-Fabrikherrn in unsere Literatur zu verpflanzen, besonders auch dadurch, dafs sie an einem der industriellsten Orte Deutschlands, im „Zentralpunkte der sächsischen Baumwollspinnerei", wohnten. Die im Anhange enth. „Würdigung der gangbarsten Baumwollsorten" ist aus den Mittheilungen des Industrievereins für das KR. Sachsen bes. abgedruckt; sie bietet eine kurze Schilderung nach den 7 Hauptklassen (Nordamerikanische; Südamerikan.; Westindische; Ostind.; Levantische; Afrikanische; Europäische) der im Geschäftsverkehre gebrauchten Baumwolle.

946. Der im letzten Blatte Art. 904. nicht angeführte Preis des *Architecton. Lexicon* von *Bleichrodt* ist 3⅓ Thlr.

Schöne Literatur.

947. *Raccolta degli Scrittori moderni d'Italia.* Vol. 1—3. Auch unter dem Titel: *Margherita Pusterla* racconto di *Cesare Cantù.* München, Franz. 1840. kl. 8. (253, 217 u. 215 S.) 1½ Thlr. — Diese Bändchen sollen eine Sammlung der neuesten und interessantesten Romane der vorzüglichsten italienischen Autoren unserer Zeit eröffnen, mit denen der durch seine Verbindungen mit Italien und durch seine Bemühungen zur Verbreitung der italien. Literatur bekannte Herr Verleger den Freunden der letzteren eine angenehme, u., wie wir wünschen, erfolgreiche Gabe bietet. Es ist bekannt, wie sehr der italienische Buchhandel darnieder liegt und wie vielen Hindernissen die Verbreitung seiner Erscheinungen bei uns unterliegt. Daher ist es auch erklärlich, wie das Unternehmen eines katalogisirenden Handbuches der italienischen Literatur nicht ins Leben treten konnte, welches Hr. Franz schon vor 2 Jahren als vorbereitet ankündigte. Möge das gegenwärtige Unternehmen dazu dienen, auf jenes Werk, welches so sehr willkommen sein müfste, von Neuem aufmerksam zu machen und es ins Leben zu rufen. — Den Stoff des im vorl. Bdchn. enthaltenen historischen Romans von dem, auch durch seine Geschichtswerke in Italien sehr bekannten Verf. ist der Mailänd. Geschichte im 14n Jahrh. entnommen; ein erschütterndes Gemälde der Verfolgungen u. Ränke, mit welchen der damal. Principe Luchino die Familie Pusterla bedrängte und endlich zu Grunde richtete. Das Leben und das tragische Ende der schönen und unschuldigen Margherita tritt natürlich in den Vordergrund. Eigenthümlich ist die moralische und religiöse Tendenz, welche sich durch das Ganze hindurchspiegelt. Die Charakterzeichnungen sind

scharf und lebendig; die Düsterheit der Bilder wird durch die lebensvolle Treue der Darstellung einigermafsen gelichtet; insbes. erkennt man das Streben des Verf., seine Leser durch erhebende Betrachtungen zu versöhnen. — Die Nettigkeit der äufseren Ausstattung verdient besonders empfehlender Erwähnung.

Vermischte Schriften.

948. *Lehrbuch der Schönschreibkunst.* Auch zum Selbstunterricht zu gebrauchen. Von *J. H. Mädler*, Königl. Prof. Mit 8 Kupfertaf. 2e verb. Aufl. Berlin, 1840. X und 163 S. 8. 1½ Thlr. — Dieses Werk hat schon in seiner ersten Auflage die wohlverdiente Anerkennung gefunden und ist der 2n Aufl. nur zu wünschen, dafs sie recht bald einer 3ten Raum gebe. Für den vorwärts strebenden Lehrer bietet das Buch ungemein viel Anregendes, und kann Ref. in der Theorie der Buchstabenformen keineswegs in allen Punkten dem Herrn Verf. beistimmen, weicht vielmehr seine Ueberzeugung nach vieljähriger Beschäftigung mit der Schönschreibkunst in Manchem, oft Wesentlichem, ab, so ist er doch entfernt davon, die Verdienstlichkeit dieser Arbeit zu verkennen. Wünschenswerth bleibt der Currentschrift ein freierer Schwung der Schleifen, wodurch sie an Zierlichkeit ungemein gewinnt. Es wird aber leicht sein, solchen abweichenden Ueberzeugungen treu zu bleiben und dennoch die Belehrungen dieses Werkes gewissenhaft zu benutzen. Wir begrüfsen also die neue verb. Aufl. dieses wichtigen Schulbuches mit Freuden.

Miscellen.

949. *Todesfälle.* Am 26. März in Stuttgart Hofrath *Christian Binder*, als Numismatiker bekannt; — 28. März in Kiel Kirchenrath *Samuel Francke*, Prof. an der Univ. das.; — 31. März in Köln *Richard Bened. Schmitz*, Prof. der schönen Wissenschaften das.; Mitte März in Utrecht *Suermann*, Prof. der chirurg. Pathologie daselbst; u. in Paris um dieselbe Zeit *Gence*, ein durch seine Untersuchungen üb. „die Nachfolge Christi" bekannter Gelehrter. — Im April der Alt-Reg.-Rath Dr. *Wegelin* (Canton Thurgau); in Moskau der kk. Russ. Staatsrath *Einbrodt*, Prof. der Anatomie an der das. Univ.; — 8. April in Rom *Ch. Edw. Drummond*, Prälat des röm. Hofes u. apostol. Protonotar etc. 88 J.; — 24. April in Sceaux der berühmte *Poisson*, Pair von Frankreich, Präsident der Akademie der Wissenschaften; 28. April in Dresden Dr. *Chr. Rossig*, Redakteur der polit. Mittheilungen, 49 Jahr; 29. April in Halberstadt der Justizrath u. Kanzleidirektor Dr. *Friedr. Mahlmann*. — Am 2. Mai in Stuttg. der durch seine französ. Grammat. u. WB. bekannte Abbé *Mozin*, 71 J.; — 7. Mai in Dresden *Caspar David Friedrich*, Prof. an d. Malerakademie das.; — 8. Mai in Paris der Général-Lieutenant Vicomte *Rogniat*, Präsident des Comité des Gemeinwesens, Mitgl. der Pairskammer, der Akad. der Wissenschaften etc. 64 J.

950. *Beförderungen.* Der beliebte (kürzlich irrthümlich in Necrol. aufgeführte) österr. Volks-Dichter *Gabr. Seidl* ist zum Custos des Kaiserl. Antiken- u. Medaillen-Kabinets ernannt; der bisher. Custos des Kaiserl. Münz- u. Antiken-Kabinets in Wien, Dr. *Jos. C. Arneth* z. Direktor desselben. — Dr. *Henle*, bish. Prosektor u. Privatdoc. a. d. Univ. Berlin ist zum Prof. der Anatomie an d. Univ. Zürich berufen.

951. *Ehrenbezeugungen.* Geh. Rath Prof. Dr. *Böckh* in Berlin ist Ritter der Ehrenlegion geworden; mit derselben Auszeichnung wurde auch Prof. *Bautain* in Strasburg, Rektor der Facultät der schönen Wissenschaft daselbst decorirt.

952. *Akademien.* An Poissons Stelle ist *Poncelet* fast einstimmig zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften ernannt. — Leopold v. Buch ist für die durch Blumenbach's Tod vacante Stelle zum auswärtigen Mitgliede der Pariser Akad. d. Wissensch. ernannt. — Die Akademie der Künste z. Paris hat Montalivet in ihren Schofs aufgenommen. — Staatskanzler Fürst v. Metternich hat den durch Blacas Tod erledigten Titel eines Präsidenten des archäol. Instituts angenommen. — In Folge eines durch die Herren Kupfer u. Helmersen ihr erstatteten Berichts über *Bothlingk's* Reise nach Finnland u. Lappland hat sich die Kaiserl. Akad. der Wissensch. zu St. Petersburg entschlossen, die von jenem Gelehrten herauszugebende Reisebeschreibung auf ihre Kosten drucken zu lassen.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

953. I. *Philosophie.* Strümpell Die Hauptpunkte der Herbartschen Metaphysik kritisch beleuchtet. Braunschweig, Leibrock. 8. 1⅓ Thlr. — Horn Versuch einer philosoph. Entwicklung der immanenten Trinitätslehre. Glückstadt. (Altona, Aue.) 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Prüfung d. Philosophie des seligen Geo. Hermes, von einem Freunde der Ansichten Bolzano's. Sulzbach, v. Seidel. 8. ⅔ Thlr. — Wenner Sonnenstrahlen in das wirre Treiben der Philosophie u. Spekulation. Mit einer lithogr. Tafel. Bonn, Habicht. 8. n. ⅓ Thlr.

954. II. *Theologie. Sammlungen:* Sailer's sämmtl. Werke, hrsg. von Widmer. Bd. 27—29. Blicke des heiligen Paulus in die Tiefen der Weisheit. Neue Ausg.; Das Heiligthum der Menschheit. 2e Sammlung. 3e Aufl. Sulzbach, von Seidel. 8. 3 Thlr. — Blosius Ausgewählte Schriften. Bdchn 1. Trost für Kleinmüthige. Ein Krankenbüchlein. Uebersetzt von *Jocham*. 2e Aufl. Ebd. 16. ⅓ Thlr. — *Exeget.:* Redslob Sprachliche Abhandlungen zur Theologie. Lpz., Fort. 8. n. ⅔ Thlr. — Poupot Saint-Paul et le méthodisme ou épître de saint Paul aux Romains, traduite et commentée. Poitiers. 8. 9 Bgn. — Cours d'écriture sainte, ou Traduction littérale de l'ancien et du nouveau testament, accompagnée de reflexions morales et de notes explicatives, critiques et historiques, tirées en partie des pères de l'église, de Dom. Calmet, de l'abbé de Vence, de Sacy et autres commentateurs. Lf. 1. 1 Bgn. 8. — Ausführliche Angabe aller in dem neuen Test. unter den Versen angegebenen Citationen aus dem a. T. Sulzbach, v. Seidel. 8. ⅙ Thlr. — — *Histor.:* Siegel De artibus quibus signum crucis in sacris christianorum materiem praebuit. Dissert. theol. Lpzg., Reclam. 8. ⅙ Thlr. — Bibliotheca patrum ecclesiasticorum latinorum selecta. Cur. Gersdorf. Tom. IX. Pars. 2da. Ambrosii Hexaemeri ed. Gilbert. Lpz., Tauchnitz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fr. Hurter Hist. du pape Innocent III. Trad. nouv., augm. d'une introd. etc. par Jager et Vial. Tom. 2. 7½ Fr. — P. Christian Histoire du clergé de France, dep. l'avènement du christianisme jusqu'à nos jours. Lief. 15. (Ende des 1n Bandes; es wird noch ein zweiter in 15 Lieff. folgen). 8. 2½ Bgn. ¼ Fr. — D. Ellendorf Die Moral u. Politik der Jesuiten. Darmstadt, Leske. 8. 2 Thlr. — Rosweid Leben der Väter. Oder: Lehren u. Thaten der vorzüglichsten Heiligen. Deutsch von Sintzel. Bd. I. Augsburg, Kollmann. 8. n. ½ Thlr. — — *Systemat.:* Athanase Coquerel Lettre à un pasteur sur le projet d'ordonnance portant réglement d'administration pour les eglises reformées. 8. 2½ Bgn. — Karl Ehmann Die Reform des allgemeinen Kirchengesanges in Würtemberg. Mit bes. Rücksicht auf die neueren Ansichten von Palmer u. Hauber. Reutlingen, Mäcken. 8. ½ Thlr. — — *Homilet.:* Des heil. Bernhard Reden über die Geburt, das Leiden, die Auferstehung u. die Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi. Uebersetzt von Mayer. Sulzbach, v. Seidel. 12. ⅓ Thlr. — Zeugnisse evangel. Wahr-

heit. Predigten und Reden; hrsg. von Schmidt und Hofacker. Jahrgang 2. Heft 1. Stuttgart, Liesching und Co. 8. n. ⅜ Thlr. — Frerichs Predigten. Auswahl, hrsg. aus dessen Nachlafs. Oldenburg, (Schulze). 8. n. 1 Thlr. — Bernet Die Gewissenspflicht in der Niederlegung eines Amtes. Predigt. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Krehl Das Glück der Sachsen. Predigt am 4. Sptbr 1839. Lpz., Reclam. 8. n. ⅛ Thlr. — Dreschke Drei Predigten, vor Strafgefangenen gehalten. Ebd. 8. n. ⅛ Thlr. — Kotz Der priesterliche Beruf. Predigt. Sulzb., v. Seidel. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Facius Christliche Fest- u. Gelegenheitspredigten, nebst einigen Casualreden, vor einer Landgemeinde gehalten. Ebd. 8. 1 Thlr. — Couard Predigten über gewöhnliche Pericopen u. freie Texte. Band 1. 2e Ausg. Berlin, Oehmigke. 8. 1⅓ Thlr. — Büsing Predigt zur Feier des Jahresschlusses 1839, so wie der Erbauung der Apener Kirche 1239. Oldenburg, Schulze. 8. ⅛ Thlr. — Oertel Predigt, am Tage der Einweihung des neuerbauten Gotteshauses zu Grofswalthersdorf gehalten. Lpzg., Reclam. 8. n. ⅛ Thlr. — Steiger Der Pfarrer. Antrittspredigt. St. Gallen, Scheitlin u. Z. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rehm Predigten zum Besten der älteren Klein-Kinder-Bewahranstalten dahier dem Drucke übergeben. Nürnberg, Rocknagel. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Ascet. etc.:* Ein christliche vnderwisung der Jugend im Glouben, gegründt in der heil. geschrifft, fragenvyfs. St. Gallen, Scheitlin u. Z. 18. ⅛ Thlr. — C. Bastié La lecture de l'écriture sainte. Quatre discours suivis de notes. 8. 3 Bgn. — Weinzierl's Nachgelassene Schriften religiösen Inhalts. Abth. 2. Predigten auf die Sonn- u. Festtage. Jahrg. 2. 2e Aufl. Sulzbach, v. Seidel. 8. 2 Thlr. — Schnaase Christliche Morgen- u. Abendfeier in täglichen Gebeten. Mit Titelkupfer. Berlin, Oehmigke. 8. 1 Thlr. — Elshoff Feier der Menschenerlösung. Ein Erbauungsbuch für fromme gebildete Katholiken in der heiligen Fastenzeit. 2e Aufl. Bonn, Habicht. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Bandlin Das Walten Gottes. In Parabeln nachgewiesen für's Volk u. seine Lehrer. St. Gallen, Scheitlin u. Z. 8. ⅓ Thlr. — Instructions et prières chrétiennes, à l'usage des religieuses ursulines. Nouv. édit. Clermont. 12. (27 Bgn.)

955. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.:* Bourgon Abrégé de l'histoire ancienne. 7e édit. Besançon. 12. 2 Fr. — Huschberg Geschichte der Allemannen u. Franken bis zur Gründung der fränkischen Monarchie durch König Chlodwig. Sulzbach, v. Seidel. 8. 2⅔ Thlr. — A. J. Duvergier Mémorial historique de la noblesse. Sér. I. Lief. 11. 12. (Schlufs des 2n Bds.) 8. Alle 12 Lieff. kosten 30 Fr. — — *Specialgesch.:* Pernet Précis de l'histoire de France, par tableaux philosophiques. Besançon. 12. (13 Bgn.) 1½ Fr. — J. C. L. Simonde de Sismondi Histoire des Français. Tom. 24. (Die Jahre 1643—1661). 8 Fr. Pracht-Ausg. 16 Fr. — Vic. de Falloux Louis XVI. 8. (33½ Bgn.) 10 Fr. — Bade Napoleon im Jahre 1813, politisch-militairisch geschildert. Thl. 2. Altona, Blatt. 8. n. 1 Thlr. — Baron de Charette Quelques mots sur les événemens de la Vendée en 1832, en réponse à l'ouvrage de M. Johannet. 8. (4½ Bgn.) 1 Fr. — Todtenfeier z. Gedächtnifs Sr. Majestät des Höchstseligen Königs Frederik VI. zu Altona am 16. Januar 1840. Altona, Aue. 8. n. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Würtembergische Briefe. 1786. (Bdchn 1. 2e Aufl.) Ulm, Stettin. 8. n. ⅛ Thlr. — Wedekind Kurze Darstellung der Geschichte Schlesiens. Eine Jubelschrift. Crossen, (Grüneberg, Levysohn.) 8. ⅛ Thlr. — Ders.: Gesch. der Stadt u. des Herzogthums Crossen. Mit 1 lith. Ansicht u. e. Grundrifs. Ebd. 8. n. 1 Thlr. — Hist. de Pierre d'Aubusson, grand-maitre de Rhodes, extr. de celle du père Bouhours. Lille. 12. 12 Bgn. — L. Coutant et S.... Recueil de notes et de pièces historiques pour servir à l'histoire des Riceys dép. leur fondation jusqu'à nos jours. 8. 13 Bgn. — — *Geogr. etc.* Merleker Lehrbuch der histor.-comparativen Geographie. 3s Buch: Umrisse der allgemeinen physikalischen Geographie. Darmstadt, Leske. 8. n. 1⅔ Thlr. — Siebert Das KR. Bayern topograph.-statistisch in lexicograph. u. tabellar. Form dargestellt. Lief. 1—4. München, Franz. 4. n. 1 Thlr. — Eng. Ardant Cours abrégé de géographie moderne, rédigé sur un nouveau plan. Limoges. 12. (11½ Bgn. m. 6 Karten.) 2 Fr. — — *Reisen:* H. Lebrun Abrégé de tous les voyages au pôle du Nord, dep. Nicolo Zeno jusqu'au capitaine Rofs. (1380—1838.) Tours. 12. 13½ Bgn. — Nouvel abrégé de tous les voyages autour du monde dep. Magellan jusqu'à d'Urville et La place. (1519 bis 1832.) Nouv. édit. Ebd. 12. 2 Bde. (25 Bgn.) — Ch. Maire avocat. Fragmens de voyage. De Rome à Naples en Vetturino. Nanci. 12. 2 Bgn. — Nouveau guide du voyageur en Italie. 5e édit. 12. 26 Bgn. 9 Fr. (Die 24 Bgn. starke Ausg. in 18. kostet nur 8 Fr.) — Ben Mussa's, des Abgesandten von Abd El Kadr, Briefe über Deutschland. Frei nach dem Beduin. von A. Jäger. Bd. 3. Lpzg., Nauck. 8. 1⅓ Thlr.

956. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.:* N. J. Careame Considérations sur Hésiode. Thèse de littérature, presentée à la faculté des lettres de Strasbourg. 8. (10½ Bgn.) — Horn Usus optativi graecae linguae in iis, quae finem per particulas exprimunt, enuntiationibus exprimitur et exemplis Thucydideis illustratur. Glückstadt, (Altona, Aue.) 4. $\frac{1}{16}$ Thlr. — *Archäol.:* v. Quast Das Erechtheium zu Athen. Nach Inwood, mit Verbesserungen etc. Heft 8. Berlin, Gropius. Imp.-Fol. Mit einem Bande Text in 8. n. 1 Thlr. der Text auch apart 1 Thlr. — Raoul-Rochette Lettres archéologiques sur la peinture des Grecs. Partie 1. Paris u. Leipz., Brockhaus und Aven. 2⅓ Thlr. — Marquardt Historiae equitum Romanorum libri IV. Berlin, Trautwein. 4. n. ⅚ Thlr. — — *Oriental.:* Auswahl histor. Stücke aus hebräischen Schriftstellern vom 2n Jahrh., bis auf die Gegenwart. Mit vocalisirtem Texte, deutscher Uebersetzung u. Anmerkgn. Berlin, Veit. 8. 1⅓ Thlr. — — *Linguistik u. neuere Sprachen:* Bergmann Ueber die Bedeutung der Buchstaben. Nach dem Französ. von Dr. A. Reclam. Lpzg., Reclam. 8. ⅓ Thlr. — Vicente Salvá Gramatica de la lengua Castellana, segun ahora se habla. 5a. edic. 12. 5 Fr. — Mozin's vollständiges Wörterbuch der deutschen u. französischen Sprachen. Vermehrt von Peschier. Lief. 1. 2. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. n. ⅓ Thlr. — Webster A complete Pocket-Dictionary. Vollständiges Engl.-deutsches u. Deutsch-engl. Taschen-Wörterbuch. 2r Abdruck. Lpzg., Eisenach. 8. 2 Thlr. — Shakspeare Romeo u. Julie. Mit Sprache und Sachen erläuternden Anmerkungen von Winter. Braunschw., Leibrock. 12. ⅓ Thlr. — Müller Gedichte in der Aachener Mundart. Mit vielen Holzschnitten. Aachen, Mayer. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Literär.-Gesch.:* Stockfeld Andenken an den berühmten Hrn. Prof. Ph. W. v. Heusde. Aachen, Mayer. 8. ⅛ Thlr. — E. A. Bégin Villiers, Mme de Rodde et Mme de Staël. Metz. 8. 5 Bgn. m. Portr. (Notiz üb. Ch. Fr. Dom. Villiers. Die beiden Damen sind nur beiläufig erwähnt.) — Berriat Saint-Prix Discours prononcé aux obsèques de M. M. Métral, homme de lettres, le 2 spt. 1839, avec des remarques sur sa vie et ses ouvrages. 8. 1½ Bgn. (Aut. Marie Therèse Metral † in Paris 1839, Aug. 1., geb. zu Chambéry 1778.) — Das Studien-Erinnerungsfest in Warmbrunn u. auf dem Kynast am 21. Aug. 1839. Mit 3 illum. Steindr. (Hirschberg, Nesener.) 8. n. ⅓ Thlr. — Catalogue des livres composant la bibliothèque de l'école royale Polytechnique. 104 Bgn. Fol. (nicht im Buchhandel; es wird noch ein alphabet. Register der Schriftsteller u. der anonymen Werke versprochen.) — Delprat Die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens. Deutsch von *Gli. Mohnike.* Auch eine Gabe zur vierten Jubelfeier der Typographie. Lpzg., Cnobloch. 8. 1 Thlr.

957. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Ed. Laboulaye De l'enseignement du droit en France et des reformes dont il a besoin. 8. 5½ Bgn. — Ju-

lins Schleswig-Holsteins künftiges Strafsystem erörtert. Altona, Blatt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Sachsenspiegel herausgegeben von Weiske. Leipzig, Hartknoch. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scholz III. Merkwürdige Strafrechtsfälle aus mehreren Ländern Deutschlands. Bd. 1. 1e Hälfte. Braunschw., Leibrock. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Leue Der mündliche öffentliche Anklage-Prozefs u. der geheime schriftl Untersuchungs-Prozefs in Deutschland. Aachen, Meyer. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Lehner Lehrbuch der bayerschen Hypothekenamts-Ordnung. 2e Ausg. Sulzbach, v. Seidel. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Lehrbuch des bay. Hypothekenrechts u. der Prioritäts-Ordnung, mit dem Concurs- u. Executionsprozesse. 2 Bde. 2e Ausg. Ebd. 2$\frac{2}{3}$ Thlr. — Gräff Vollständiges Repertorium über die in den von Kamptz'schen Jahrbüchern enthaltenen Verordnungen. Lf. 1. Bresl., Aderholz. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — La reforme judiciaire. Nr. 1. (21. März 1840.) 1 Bgn. Fol. Wochenblatt. Preis: jährl. 15 Fr. — Thieck Die Allgemeine Deposital-Ordnung der K. Preufs. Staaten mit den sie erläuternden Gesetzen. Lpz., Tauchnitz jun. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Maes Louis-Auguste Relations du navigateur avec la douane. Vannes. 12. 6 Bgn. — — *Staatswissenschaft*: Stourm Opinion sur la question des sucres. 8. 4 Bgn. Jean. Reboul (bekanntlich Bäcker in Nîmes) Poésies, précédées d'une notice biographique et littéraire. Nouv. édit., revue et augm. par l'auteur. 18. 5$\frac{1}{3}$ Bgn. m. Portrait. 1$\frac{1}{2}$ Fr. — Lestiboudois Question des sucres. Opinion de etc. 8. 3$\frac{1}{2}$ Bgn. — Ch. Guillard Lettre à M. Desjobert, depute de l'arrondissement de Neufchâtel sur la position des officiers ministériels en France. 8. 2$\frac{1}{2}$ Bgn. — Mathieu Clanet Projet d'assurances générales par le gouvernement, contre le brouillard, la grêle, la mortalité par epizootie etc. et les incendies, fait et proposé aux trois pouvoirs de l'état. Toulouse. (3$\frac{3}{4}$ Bgn.)

958. VI. *Naturwissenschaften.* Fischer Lehrbuch d. mechan. Naturlehre, neu bearbeitet von August. Theil 2. Berl., Nauck. 8. Compl. 5 Thlr. — C. F. J. Faivre d'Esnans Précis systématique de physique. Baume-les-Dames. 12. (8$\frac{1}{2}$ Bg.) — Lehmann Vollständiges Taschenbuch der theoretischen Chemie. Lpzg., Volkmar. 16. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — L. B. Francoeur Géodésie ou Traité de la figure de la terre et de ses parties. 2de édit. 8. 30$\frac{1}{2}$ Bgn. m. 10 Kpf. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — L. F. Jehan Nouveau traité des sciences géologiques, considérées dans leurs rapports avec la religion et dans leur application générale à l'industrie, aux arts, à l'agriculture. 12. 15$\frac{3}{4}$ Bgn. m. 1 Kpf. — Moellinger Die Lehre von den Krystallformen (mit vielen Holzschnitten). Solothurn, Jent u. Gafsmann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Alfr. Malherbe Notice sur quelques espèces de chênes et spécialement sur le chêne-liége (quercus suber). Metz. 8. 2$\frac{1}{2}$ Bgn. — J. A. Boisduval Genera et index methodicus europaeorum lepidepterorum. 8. (15$\frac{3}{4}$ Bgn.) 5 Fr. — Naturgesch. der schädlichen Raupen der Obstbäume. Bonn, Habicht. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. —

959. VII. *Medicin. Pathol. etc.:* Nasse Handbuch d. allgemeinen Therapie. Bonn, Habicht. 8. 2 Thlr. — Maire Répertoire complet de thérapeutique pratique ou Mémento de cabinet. 4. (40$\frac{1}{2}$ Bgn.) 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Osborne Pathologie und Therapie der Wassersuchten. Aus d. Englischen mit 2 Anhängen etc. von Soer. Mit Vorr. von Nasse u. einer color. Lithogr. Lpz., Cnobloch. 8. 1 Thlr. — J. Bouilland Traité clinique du rhumatisme articulaire et de la loi de coïncidence des inflammations du coeur avec cette maladie. 8. 36$\frac{1}{2}$ Bog. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — A. Robert Maladies fébriles de Chaumont (Haute-Marne) Chaumont. 8. 4 Bgn. — Fischlin Mémoire sur le tic facial. 8. 1$\frac{3}{4}$ Bgn. 1 Fr. — — *Chirurgie*: La chirurgie de M. Dieffenbach par Charles Phillips. Brl., Alex. Duncker. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Hasselbach Die Erkenntnifs u. Behandlung der Eingeweidebrüche. Lief. 2. Fol. Nürnberg, Bauer u. R. 8. n. 4 Thlr. — Hancke Ueber das Wesen u. die Ursachen der contagiösen Augenblenorrhoe. Lpz., Cnobloch. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — H. Blatin Des enveloppes du foetus et des eaux de l'amnios ou considérations pratiques sur la rupture prématurée des membranes dans les diverses positions de l'accouchement naturel et leur rupture artificielle et prématurée. 8. 3$\frac{1}{2}$ Bgn. 2 Fr. — — *Med. forens*: Die k. preufs. Taxe f. die Medicinalpersonen. Bonn, Habicht. 12. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Ritgen Das Medicinalwesen des Grofsherzogthums Hessen in seinen gesetzlichen Bestimmungen dargest. Bd. 1. Darmstadt, Leske. 8. n. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Mat. med.:* Heyfelder Die Heilquellen- u. Molkenkur-Anstalten Würtembergs und Hohenzollern. Mit 4 Ansichten. Stuttgart, Ebner u. Seubert. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Claessen Wahres u. Falsches in der sogenannten Wasserheilkunde. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schubert Taschenbuch für preufs. Militärärzte. Lpz., Fort. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Veterinär.*: Renault Gangrène traumatique. Mémoire et observations cliniques sur une de ses causes les plus fréquentes dans les animaux domestiques. 8. 12$\frac{1}{2}$ Bgn. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Repertorium der Thierheilkunde hrsg. von Prof. Hering. Jahrg. 1. (1840.) Stuttg., Ebner u. S. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr.

960. VIII. *Mathematik.* Dictionnaire des sciences mathématiques pures et appliqués. (Supplément *A—Pon*) Lf. 1. 24 Bgn. 8. — Meyer Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien. Thl. I. Planimetrie. 2e Aufl. Potsdam, Riegel. 8. (3 Thle. m. vielen Holzschnitten.) 1$\frac{1}{12}$ Thlr. — Horn Mathematische Kleinigkeiten. Glückstadt. (Altona, Aue.) 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr.

961. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Felix Didier Saniewski (poln. Refugié) Mémoire sur l'emploi du sarrasin. 8. 5$\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Tafel. — Comte Max. Caccia Nouveau modèle de sabre. 8. $\frac{3}{4}$ Bgn. — Manuel des sous-officiers et caporaux des corps d'infanterie. 2de édit. revue et augm. Metz. 18. (17$\frac{1}{2}$ Bgn. m. 41 Kpf.) — Cpt. Frougère Manuel de brigadier par demandes et par réponses. 32. 3 Bg. — Baron Gay de Vernon Considérations sur les chevaux Limousins, sur les causes de la déstruction presque totale de cette race et sur les moyens de la reproduire pour le service des remontes militaires. Limoges. 8. 2$\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Karte. — Allgemeine Geschichte der Kriege der Franzosen und ihrer Alliirten. Fortges. von Schneidawind. Bdchn. 47. 48. Darmstadt, Leske. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schneidawind Geschichte des Krieges auf der pyrenäischen Halbinsel unter Kaiser Napoleon. Bdchn 6—9. Darmstadt, Leske. 16. 1$\frac{1}{2}$ Thlr.

962. X. *Pädagogik.* Scherr Meine Beobachtgn., Bestreb., u. Schicksale während meines Aufenthaltes im Kanton Zürich 1825—39. Heft 1. St. Gallen, Schnitlin u. Z. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rönnencamp Reflexionen u. Aphorismen über das Wesen der wechselseitigen Schul-Einrichtung. Altona, Aue. 8. 1 Thlr. — Schul-Irrthümer des Hrn. Inspektors Wagner in Brühl. Widerlegt vom Schullehrer des 19n Jahrh. Hamburg, Heubel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — *Schul- u. Kinderschriften*: Programm zu der am 14. u. 15. April 1840 erfolgten Prüfung der Schüler der kgl. Gewerbschule zu Plauen. Plauen, Schmidt. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Blume Vier Schulreden. Potsdam, Riegel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lesebuch für Preufs. Schulen. Thl. 2. Herausgegeben von den Lehrern der höheren Bügerschule in Potsdam. 2e Aufl. Ebd. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rendschmidt Lehrbuch für die obere Klasse der katholischen Stadt- u. Landschulen. Breslau, Leuckart. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rümpler Neue Jugendbibliothek. Original-Erzählungen. Bdchn 1. Leipzig, Fort. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mme Gorsss Les veillées d'une mère ou Entretiens instructifs sur toutes sortes de sujets historiques et moraux. Limoges. 12. 12$\frac{2}{3}$ Bgn. 1$\frac{1}{2}$ Fr. — Abbé Bronster Soirées d'hiver du petit pensionnat, ou entretiens instructifs, curieux et divertissans d'un maître avec ses élèves. 18. — Sporschil Neues Heldenbuch für die deutsche Jugend Bd. 3. mit 13 Stahlstichen. Braunschw., Westermann. 8. (Alle 3 Bde zus. kosten n. 3 Thlr.) — Schulausgabe Shakspeare'scher Dramen. School-Edition of Shaspeare-Plays, arranged by Foelsing. Vol. 1. Berlin, Vofs. 12. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dav. Blair The

clafs-book or 355 reading lessons, adapted to the use of schools, for e very day in the year. 12th edit. 2 Bde. Paris. 12. 6 Fr. — Spieker Der christliche Glaube. Ein Confirmationsbuch für die reifere Jugend. Neue Ausg. Mit Titelkpf. u. Titelvign. Brl., Amelang. 8. 1 Thlr. — Biblisches Spruchbuch nach dem Oldenburgischen Lehrbuche der christlichen Religion. Auserlesene Sprüche. Oldenburg, Schulze. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Haas Nouvelle grammaire élémentaire de la langue française. 2e cours. Syntaxe et Construction. Darmstadt, Leske. 8. n. 1 Thlr. — Haslbeck Hülfsbüchlein zur Erlernung des Kopf- u. Tafelrechnens. 2e Abth. Kopfrechnungen. Sulzbach, v. Seidel. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jähnichen Wand-Lesetafeln. Lpz., Reclam. Lith.-Royal. Fol. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Mme Alida de Savignac Zoe ou la bonne petite soeur. 18. ($1\frac{1}{2}$) Fr.

963. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Verhandlungen des Gewerbevereins für das Grofsherzogthum Hessen, red. von Röfsler. 1839, 36 u. 45 Quartalhefte. Darmstadt, (Leske). 4. m. 5 gr. lith. Tafeln. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wortmann Bericht üb. die technischen Anstalten in Stuttgart, Nürnberg und Karlsruhe. St. Gallen. Schnitlin u. Zollikofer. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Prechtl Technologische Encyclopädie. Bd. 10. Stuttg., Cotta. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — A. Ruffino Méthode pour apprendre soi même et pour enseigner la tenue des livres. 12. (6 Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — W. Jaffa Tenue des livres du commerce. 1re édit. 8. $16\frac{3}{4}$ Bgn. 5 Fr. — Antelme Rapport sur l'éducation des vers à soie. Valence. 8. 2 Bgn. — — Neues Hauslexicon. Eine Handbibliothek für jede Haushaltung. Mit erläuternden Abbildungen. Bd. 1. Heft 1. Lpz., Polet. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — H. Quenot Maitre Pierre ou le Savant de village. Entretiens sur les animaux vénimeux et sur les végetaux nuisibles. 18. 4 Bgn. $\frac{3}{10}$ Fr. (Zur Bibliothèque d'instruction populaire gehörig.) — Wirth Die Teichfischerei in ihrem höchsten Ertrage. Lpz., (Polet.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — J. Duplessy Le guide indispensable du voyageur sur les chemins de fer de Belgique. Ouvrage redigé sur les documens authentiques. 12. $9\frac{1}{2}$ Bgn. $1\frac{1}{2}$ Fr. — C. Bergeron Canal souterrain de la Loire. Projet pour opérer la jonction du Rhône et de la Loire, en prolongeant le canal de Givors, depuis la Grand-croix jusqu'à Andrezieux, à travers le bashouillier de Saint-Etienne. (2e mémoire.) Lyon. 8. 5 Bgn.

964. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Marggraff Justus u. Chrysostomus, Gebrüder Pesch Zeit- u. Lebensläufe. 2 Thle. Leipzig, Engelmann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Th. Oelckers Der Freigeist. Ein Roman des 19n Jahrhunderts. 2 Thle. Lpz., Tauchnitz jun. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lettres et épitres amoureuses d'Heloise et Abeillard. 2 Bde. Poitiers u. Paris. 18. (8 Bgn.) — Jules A. David Les protecteurs. 8. 2 Bde. 15 Fr. — H. Arnaud (Mme Charles Reybaud). Romans du Coeur. Teresa. Tom. 1. ($19\frac{3}{4}$ Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr.; Aug. Arnould Romans du coeur. La mère folle. Tom. 2. ($22\frac{3}{4}$ Bgn.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les brigands du vieux château, ou le Souterrain de l'hermitage de Gitschin. 18. 2 Bde. (6 Bgn.) — Henri Vanderhove. 2 Bde. Lille. 18. $5\frac{3}{4}$ Bgn. m. 1 Lith. — Mme de Sainte-Marie La famille de Kendal ou Le nom sans héritier. Lille. 18. $6\frac{2}{3}$ Bgn. — J. A. Gardy Robert chef de brigands suivi de ruses et escroqueries et du château de Moray. 18. 3 Bgn. — Lagobe La vie de l'illustre M. Gogo. Tribulations, désappointemens, gauchéries, crédulités, brioches et cornichonneries d'un mélon social. 18. (4 Bgn.) 2 Fr. — Cervantes sämmtliche Romane u. Novellen. Aus dem Span. von Keller u. Notter. Bd. 3. und Bd. 12. Stuttg., Metzler. 16. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — White Der Kaschmir-Shawl. Roman in 3 Bdn. Aus d. Engl. von Richard. Aarhen, Mayer. 12. n. 4 Thlr. — Gräfin Blessington Die Gouvernante. Roman aus der Gesellschaft. Nach dem Engl. von *Fr. Steger.* 2 Bde. Braunschweig, Leibrock. 8. 3 Thlr. — — *Dramat.:* Oeuvres complètes de M. Eug. Scribe, membre de l'acad. franç. Nouv. édit., entièrement revue par l'auteur cont. Tous les ouvrages composés par M. Scribe seul ou en société, ornée de 180 jolies vign. Lief. 1. 2. (3 Bgn. m. 2 Vign.) Diese Ausg., auf 5 Bde. berechnet, ist in 2 Columnen gedruckt; jeder Band ist in 2 Hälften getheilt u. besteht aus 40 wöchentl. Lieff. à 1 Bgn. Preis jeder Lief. $\frac{3}{10}$ Fr. — Répertoire du théâtre français à Berlin. (Nr. 215 Mélesville a. Duveyrier Maurice, coméd.-vaudev. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Nr. 216 Bayard Paul et Jean. vaudev. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Laurencin, Duvergier et Vaez Les brodequins de Lise, com.-vaud. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; de Colombey Veuve et garçon Coméd. vaud. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.) Berlin, Schlesinger. 8. — — *Poesie:* Stockfeld Poetische Versuche. Abthlg. 1. Religiösen Inhalts. Aachen, Mayer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fr. W. Krug Lotosblumen. Gedichte. Bonn, Habicht. 8. n. 1 Thlr. — Marquis de Foudras Echos de l'ame, poésies. 2de édit. 8. (21 Bg.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — L'art poétique de Boileau Despreaux, collationné sur les meilleures éditions. Nouv. edit. 12. $\frac{1}{2}$ Fr. — Les carillons franc-comtois; par un anticarillonneur. Besançon. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. (Gedichte.) — Comte Janus S. Ilinski Rêves de l'ame. Poésies fugitives. 8. $13\frac{3}{4}$ Bgn. — *Kunst:* Escudier (frères) Études biographiques sur les chanteurs contemporains, précédés d'une esquisse sur l'art du chant. 18. 7 Bgn. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Gio. Vasari Vies des peintres sculpteurs et architectes. Traduites et annotées par Léop. Leclanché, et comment. par Jeanron et Léop. Leclanché. Tom. II. III. 8. ($23\frac{3}{4}$ u. $25\frac{1}{2}$ Bgn.) Jed. Bd. 6 Fr. Die ganze Ausg. wird aus 10 Bde. bestehen. — X. Eyma et A. de Lucy Écrivains et artistes vivans, français et étrangers. Biographies avec leurs portraits. Lief. 1.: Intrumentistes: Alex. Batta. 18. $\frac{1}{2}$ Bgn. $\frac{1}{2}$ Fr. (Das ganze Werk, auf 104 wöchentl. Lieff. berechnet, wird 6 Bde. bilden.) — F. L. Scheult Recueil d'architecture dessinée et mésurée en Italie. Ouvrage composé de 72 planches in gr. Fol., gravées à l'eau forte par H. J. Picon. Fol. (1 Bgn.) — Jos. Bard Statistique monumentaire dressée dans la ville de Ravenne. Situation basilicale de la ville de Lyon. Type civil du 15. siècle, expliqué par le grand Hôtel-Dieu de Beaune. Lyon. 8. $3\frac{3}{4}$ Bgn. — Die Königl. Allerheiligen-Hofkirche zu München. 4 Stahlst. München, Franz. In Umschlag. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die elegante Welt. Meubles u. Verzierungen in modernstem Geschmacke. Sammlung 1. Heft 4. Augsburg, Rieger. $\frac{1}{4}$ Fol. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Séances générales tenues en 1839 par la Société française pour la conservation des monumens historiques. Caen. 8. (9 Bgn.)

965. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Séance publique de la société d'agriculture, commerce, sciences et arts du département de la Marne, tenue à Chalons. 8. $22\frac{1}{2}$ Bgn. — Waiblinger's gesammelte Werke. Bd. 7. 8. Hamburg, Heubel. 16. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Reinhard (ehemaliger Staatsrath) Bekenntnisse aus Leben und Meinungen. 2 Bde. Karlsruhe, Bielefeld. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Manuel épistolaire, ou choix de lettres tirées des meilleurs auteurs. 3e édit. Lille. 18. (6 Bgn.) — Fragmens de quelques lettres choisies du Claude Franc. Milley, de la comp. de Jésus († 1720). Lille. 12. 5 Bgn. — Eug. Carets Le sécrétaire général. Montbéliard. 12. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.) — Marquardsen Beitrag zur Charakteristik der Wochenschrift Dannevirke! Hadersleben. (Altona, Aue.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen. Hrsg. vom Geh. Kriegs-R. Kretzschmer. Heft 9. 10. Berl., Vereins-Buchh. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hoffmann u. Nebe Spruchbuch. Bitterfeld. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Bender Ahasveros oder der Jude, wie er war, ist und sein wird. Darmstadt, Leske. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

966. XIV. *Allgemeine Journalistik.* France littéraire. Littérature, sciences, arts. Nouvelle série. Tom. I. Lief. 1. 4 Bgn. 8. monatlich erscheinen 2 Hefte. Jahrespreis 40 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 23.

(Berlin, den 3. Juni 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Katholische Frage der Gegenwart.

967. *Deutsche Blätter für Protestanten und Katholiken.* Eine histor.-polit. Zeitschrift. Heft 1—5. Heidelb., Winter. 1839. 8. (39 Bgn.) Jährlich sollen 6 Hefte, 60 Bgn. erscheinen. Wodurch diese Zeitschrift ins Leben gerufen ist, erräth ein Jeder, auch ehe er den ersten Aufsatz (H. 1., S. 1—38), der darüber Rechenschaft giebt, gelesen hat: „Beiträge zur Geschichte des letzten Kampfes der deutschen Erzbischöfe und Bischöfe gegen den falschen Primat des Apostels Petrus und die darauf gegründeten Uebergriffe der päpstl. Curie in das Recht der Staaten." Sie will die Curialisten, die Ultramontanen, die Jesuiten, die Störer des Friedens u. Prediger des Aufruhrs in deutschen Familien, Gemeinden, Städten u. Staaten „in dem Lichte historischer u. christlicher Wahrheit entlarven." Die Erscheinung dieser Zeitschrift beweist, dafs in Baden und wohl auch in den benachbarten Diöcesen der oberrheinischen Kirchenprovinz noch deutscher Sinn genug vorhanden ist, dem von Bayern u. Belgien her hereinbrechenden Strome einen tüchtigen Damm entgegenzusetzen. Hauptsächlich wird der (ungenannte und unbekannte) Herausgeber die Lehre von dem Verhältnisse von Staat und Kirche in's Auge fassen und darüber „Abhandlungen von *katholischen* Kirchenrechtslehrern, Staatsmännern u. hohen geistlichen Würdenträgern mittheilen, die es mit der kathol. Kirche u. dem wahren Primate des Ap. Petrus redlich meinten, aber das Christenthum u. das Vaterland hierarchischen Anmafsungen nicht opfern wollten, für welche weder in der Bibel noch in der Tradition noch auch in den Kirchenvätern irgend eine Begründung zu finden ist." Sodann soll auf die wahren Ursachen der Reformation, wie sie sich innerhalb der kathol. Kirche durch hierarchische Frevel bildeten, aufmerksam gemacht u. das Recht der evangel. Kirche entwickelt u. vertheidigt, endlich noch die kirchlichen Zustände der Rheinprovinz u. Westphalens geschildert u. beleuchtet werden. Wir haben also hier den directen Gegensatz gegen die histor.-politischen Blätter in München, welche ganz dieselben Punkte zu ihrer Aufgabe gemacht haben u. so schändlich hier die Wahrheit, besonders die historische, mifshandeln. Der Streit aber, der von hier aus geführt wird, ist um so wichtiger u. gewichtiger, da er von vereinigter evangel. und katholischer Seite ausgeht. Der Kampf um das Dogma zwischen den beiden Kirchen and innerhalb jeder derselben soll unberücksichtigt bleiben, wir dürfen aber hoffen, dafs wir es hier nicht mehr mit der kirchlich freisinnigen Parthei zu thun haben, welche eben wegen ihrer dogmatischen Leerheit so viel Terrain an ihre ultramontanen Gegner verloren hat. Denn der Herausg. erklärt: „Es ist keineswegs seine Absicht, den hohlen Unionstheorien der confessionellen Gleichgültigkeit das Wort zu reden u. noch weniger, von dem Standpunkte der einen Confession aus die andere mit gehässigen Feindseligkeiten anzugreifen. Er hält vielmehr eine Wiedervereinigung des Getrennten für so lange unmöglich, als die Differenz in eine Lehre fällt, durch welche das Christenthum sich von allen andern Religionen unterscheidet — hegt die Ueberzeugung, dafs jede der beiden Confessionen sich auf ihre Weise die Erlösung durch Christum aneignen kann, ohne dafs sie sich gegenseitig als Ketzer hassen und verfolgen, — u. dafs der kanonische Gehorsam gegen das Oberhaupt der kath. Kirche mit den Pflichten gegen Fürsten und Vaterland" vollkommen „vereinbar ist." — Dies ist der Plan dieser Zeitschrift. Was nun geleistet ist, erfüllt zwar noch nicht alle Punkte desselben, läfst aber auf eine genügende Erfüllung hoffen. Hauptsächlich ist es die neuere Geschichte der kathol. Kirche am Rhein, für welche interessante u. wichtige Beiträge gegeben werden; die Coblenzer Artikel 1769 (H. 1.), die alten rheinischen Fürsten and ihre Unterthanen (H. 2.), die oberrheinische Kirchenprovinz, ein Promemoria (H. 2. 3.), der Card. Pacca u. der Nuntiatur-Streit (H. 5.) etc. Dazu gehören auch die mitgetheilten Abhandlungen des Domdechanten *Pidoll* zu Trier (1785) über den Unfug der römischen Quinquennal-Fakultäten, des Generalvikar *Beck* zu Trier über das Verh. der Gewalt und Einwirkung eines souveränen Staats auf die Kirche und das Religionswesen. Weniger genügend ist der theoretische Versuch (H. 2.): „die versch. Systeme des Kirchenregiments, das katholische der kirchlichen *Regierungsform* nach den Kirchenvätern u. der ältern römischen Kirche, das päpstliche der *Kirchenregierung* nach den falschen Decretalen u. der daraus gezogenen Folgerungen." Zu wünschen ist der Zeitschrift neben diesem guten Anfange, dafs der Aufsätze, die sich auf Zustände u. Ereignisse der Gegenwart beziehen, mehrere und bedeutendere werden; dann wird es ihr nicht an Verbreitung und Einflufs fehlen. Es soll uns freuen, baldigst die folgenden Hefte anzeigen zu können.

Philosophie.

968. *Georg Wilhelm Friedr. Hegel's Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Nebst einer Schrift über die Beweise vom Daseyn Gottes.* Herausg. von *Phil. Marheineke.* Thl. 1. (2r Titel: *Hegel's Werke.* Vollst. Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten. Band 11.) 2e verb. Aufl. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. XX. u. 456 S. (Beide Theile im Subscriptions-Pr. 4 Thlr.) — Unser Zeitalter hat einen unleugbaren Beweis seiner Anerkennung u. seines Interesses an dem tiefen u. bedeutsamen Inhalte der Hegelschen Werke, diesem unvergänglichen Denkmale des hoch berühmten Meisters gegeben. Der vorliegende Band eröffnet die neue zweite Ausgabe von *Hegel's* Vorlesungen, dem auch die *Philosophie des Rechts* (29 Bgn.) die *Philosophie der Geschichte* (30 Bgn.) u. die *Geschichte der Philosophie* in c. 100 Bogen bald folgen werden. Als es nach dem Tode Hegel's darauf ankam, der lebhaft geäufserten Theilnahme des Publikums an der Ankündigung einer Gesammtausgabe der Werke des Verewigten entgegenzukommen, entschlofs sich Herr Dr. Marheineke, seine Thätigkeit in der Herausgabe der Vorlesungen über Religionsphilosophie möglichst zu beeilen; es gelang, binnen Jahresfrist dieselben dem Publikum vorzulegen. So mufste denn mit der günstigen Aufnahme dieses Werkes beim Publikum, nachdem die erste Aufl. vergriffen war, die Nöthigung zur vorl. Umarbeitung herbeigeführt werden, für welche theils manche in Folge der Beschleunigung der ersten Ausg. nicht benutzte Subsidien zugezogen werden konnten, theils auch durch einzelne seitdem eröffnete Quellen eine reichliche Nachlese sich angesammelt hatte. Es wurden mehrere mit

unverkennbarem Nachdenken verfaſste Hefte (von *Michelet*, *Förster*, *Droysen*, *v. Henning* u. A.) aus den Jahren 1821, 1824, 1827 u. 1831 mit den früher gebrauchten verglichen u. besonders wichtig war ein in Hegel's Nachlasse aufgefundenes vollständiges Convolut von Ausarbeitungen, durch welche er sich zu den Vorlesungen vorbereitet hatte und worin einige der schwierigsten u. ausführlichsten Entwicklungen fast vollständig, manche ganz vollständig enthalten waren. Und da der Herr Herausgeber den Grundsatz fallen liefs, nur auf die letzten religionsphilosoph. Vorträge Hegels sich zu beschränken, konnte dieses ganze Material u. insonderheit auch der erste, dem Umfang nach vollständige, dem Inhalt nach oft nur in einzelnen Sätzen u. Worten bestehende Entwurf Hegel's benutzt werden. Die Zuziehung des betr. handschriftl. Apparats in seinem Nachlasse ist um so unbedenklicher gewesen, da ders. bei der unveränderten Gleichheit des Princips ohne Gefahr eines Miſsklangs eingefügt werden konnte, u. da sein Inhalt zugleich dem Charakter der Vorlesungen angemessen seiner ganzen Fassung u. Stilisirung nach auf den mündlichen Vortrag berechnet war, so daſs in ihm, wie man es zufolge der Ankündigung erwarten muſste, durchaus „zu gleicher Zeit die Strenge der philos. Deduktion durch das Streben nach Deutlichkeit u. durch die beständige Rücksicht auf den Gesichtskreis und das Auffassungsvermögen der Zuhörer gemildert erscheint." — Neben der Festigkeit und Sicherheit in der Fassung der einzelnen Begriffsbestimmungen ergab sich, bei Vergleichung der verschiedenen Jahrgänge in Bezug auf die Gliederung des Ganzen, manche Verschiedenheit hinsichtlich der Anordnung und Aufstellung des spröden Stoffs; Hegel war stets in augenscheinlichem Ringen zur Ermittelung der Construction, in welcher der Wiederschein des Begriffs am klarsten u. gewissesten erkannt werde. Daher können die Umstellungen einzelner Partien bei Kundigen das Vertrauen auf die Gewissenhaftigkeit und Treue der Redaction nicht stören oder gar den Verdacht begünstigen, als ob die ursprüngliche Intention des Urhebers durch Ueberschreitung der Gränzen der Redaction u. Einmischung derselben in den Inhalt getrübt und verwischt sei. — Alle diese Bedenklichkeiten heben sich schon durch das Resultat, daſs die letzte systematische Anordnung aus dem J. 1831, da sie zugleich die gereifteste u. dem Begriff adäquateste war, vorgezogen werden muſste. Wir enthalten uns bei der Anz. des vorl. 1sten Bandes jedes weiteren Eingehens auf den Inhalt; u. erwähnen nur noch der sorgfältigen Ausstattung, für die der Herr Herausgeber durch viele einzelne Berichtigungen in der Schreibart, die Verlagshandlung durch Druck u. Papier aufs Anerkennungswertheste gesorgt haben.

969. Jos. A. Moshamer's Rec. von v. Heusde Characterismi principum philosophorum veterum, in *Wiener Jahrbb.* 1839, Heft 4. 8. 49—61. — — Rec. von Kist: Memoria Heusdii, in *Gött. gel. Anz.* St. 61; Heinrich Ritter's Selbstanzeige seiner Schrift: Ueber die Principien der Aesthetik. (Auch u. d. Titel: Kleine philosophische Schriften. Band 2.) ebd. 62. 63.

970. Weiſse's Rec. von Conradi: Christus in der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, in *Jahrbb. f. wisschftl. Kr.* 66. 67.

Theologie.

971. *Vetus Testamentum Graecum, juxta LXX. Interpretes ex auctoritate Sixti V. editum*, juxta exemplar originale Vaticanum nunc denuo recognitum accuratissime expressum, ad normam vulgatae versionis distinctum, cum latina versione, animadversionibus et complementis ex aliis MSS. cura et studio *J. N. Jager*. Tom. 1. Paris. 1839. 4. — Diese neue Ausg. ist ein bequemerer Abdruck der edit. Rom. vom Jahr 1587, welcher der Vatican. Codex zum Grunde liegt. Der Verf. hielt diese Textesgestalt für vorzüglicher als die Alexandrinische. Die lat. Uebersetzung, welche dem griech. Texte gegenübergestellt ist, rührt (was Hr. Jager aus uns unbekannten Gründen verschweigt) von Flaminius Nobili her, die ein Versuch zur Herstellung der Itala ist u. in der Pariser Ausgabe des Morinus steht. Das Verfahren, die in der Vatic. u. Alex. Handschr. (die als eigentl. inspirirter Text der LXX anzusehen) fehlenden Stücke aus den Scholiis Romanis und sonst zu ergänzen, ist bei der Unkritik des Verf. u. bei der Ungenauigkeit der Bezeichnungen dieser Einschiebsel verwirrend und entstellend, und die ganze Ausg. in kritischer Hinsicht ohne alle Bedeutung. (vrgl. Lücke's in den Gött. gelehrten Anzeigen. 1840. St. 65.)

972. Joannis Chrysostomi homiliae quinque, edid. et latine redd. Becher, in *gel. Anz. d. k. bay. Akad.* Nr. 57.

973. Rec. von Frommann: Der Johanneische Lehrbegriff, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 61. 62.

Geschichte und Geographie.

974. *Chronicon Halberstadense incerti auctoris saec. XIII.* inde ab a. 780—1209. Aus der Halberstädtischen Handschrift herausg. von Dr. *Wilh. Schatz.* Halberstad, Lindequist u. Schönrock. 1839. 4. ½ Thlr. — Zum erstenmal haben wir hier den Abdruck der einzigen, wahrhaften Handschrift einer nicht unbedeutenden Quelle für die Geschichte des Bisthums Halberstadt. u. des deutschen Mittelalters, nämlich des Chron. Halberstadense. Der frühere Abdruck bei Leibnitz Script. Rer. Brunsvic. II. 110—148 war aus einer nicht eben genauen Abschrift hervorgegangen, und der jetzige Herausgeber scheint weder Sorgfältigkeit noch Fleiſs zur Verbesserung des Textes gespart zu haben. Ein vollständiges Urtheil über die Verdienste des Hrn. Oberlehrer Schatz ist nicht möglich, wenn man nicht im Stande ist, den Codex selbst zu vergleichen u. den Herausgeber so in allen Einzelnheiten zu folgen. Dagegen deuten die Vorrede u. die Anmerkungen einen in der Geschichte des Deutschen Mittelalters nicht ungelehrten Mann an. Er beschreibt zuerst der Pergamentcodex der Halberstädtischen Handschrift, dann macht er auf die dem Autor Anonymus-Originalen und auf die aus anderen Chroniken excerpirten Stellen aufmerksam; wo sich wörtlich abgeschriebene Stellen aus noch vorhandenen Quellen finden, werden dieselben entweder ausgelassen, oder in den Anmerkungen wenigsten auf den Ursprung der Nachrichten verwiesen. Kurze historische Erklärungen, Zeitdaten u. dergl. sind in deutscher Sprache unter dem Texte beigefügt, in der Vorrede p. VII. ist mit Bestimmtheit ausgemacht, daſs die Zeit der Abfassung des Chron. Halberstadense kurz nach dem Jahre 1209 falle. Dieses wäre im Kurzen, was man zum Lobe des Herausgebers anführen kann, dem man recht viele Nacheiferung in der Herausgabe einzelner, bedeutender Geschichtsquellen aus den Handschriften wünschen muſs. Angehängt als Beilage ist ein Exemtionsprivilegium für Halberstadt aus dem J. 957 von Otto I., welches Adolf v. Nassau renovirt hat.

975. *Die Spazierfahrt nach Venedig und Mailand.* Von *r. Leipzig, Kollmann. 1840. 8. VIII u. 304 S. 1½ Thlr. — Als Vrf. dieser Reise wird dem Ref. Hr. Dr. *W. Becker* genannt, von welchem wir bereits mehrere Reisebeschreibungen haben. [Meine groſse Reise nach Oesterreich (1835); meine kleine Seereise u. die Fahrt nach Helgoland (1836); Reisebilder aus Süddeutschland aufgenommen im Sommer 1836 (1837); die Reise nach der Ostsee od. die Fahrt nach Rügen (1838)]. Von seiner Reise im J. 1839 bietet der Verf. uns vorliegend eine recht angenehme u. gemüthvolle Schilderung. Er weiſs durch historische Erinnerungen besonders aus den Befreiungskriegen (so vorzüglich in Tyrol), durch Berichte u. Vergleichung des Volkscharakters, der Sagen u. s. w. aus jeder Ge-

gend, dann aber auch durch Beschreibung dessen, was er sah u. hörte, zu fesseln. Dagegen bleibt ihm die eigentl. Kunst in der Composition, die wir in so vielen Werken dieses Genre finden, fremd. Wir finden keine höhere Weltansichten, keine vorherrschende Reflexionen, keine Stimmung und Gesinnung, die sich durch Alles hindurchzieht und den Stoff knechtet; vielmehr läfst der Verf. sich ganz von den Gegenständen leiten; er liefert eine gute Unterhaltungslektüre, manche recht hübsche und belehrende Notizen und einzelne recht treffende Winke bes. für Reiselustige. Die erste Hälfte nimmt die Reise über Dresden, Teplitz, Prag, Salzburg, Linz nach Insbruck u. durch Tyrol ein; dann gelangt er S. 179. ff. durch das Piavethal nach Italien, verweilt zuerst (S. 204—27) in Venedig, von wo er durch die lombardische Ebene über Verona u. Vicenza nach Mailand gelangt u. über den Splügen, über Chur, durch Schwaben (Stuttgart, Nürnberg) zurückkehrt.

976. *Holland.* Handbüchlein für Reisende, die sich selbst leicht u. schnell zurecht finden wollen. Mit einer Karte von Holland. Coblenz, Bädeker. 1839. 8. 1 Thlr. — Diesem Buche kann dasselbe Lob ertheilt werden, mit welchem des in gleichem Verlage erschienenen Handbuches für Belgien (vergl. den vorigen Jahrg. Art. 255.) gedacht wurde. Aus Murray's Handbook for travellers on the Continent die Hauptzüge entnehmend, hat der ungenannte Verf. „nach eigener Anschauung und Erfahrung" gearbeitet und ein ungleich besseres Werk geliefert, als die mit seltenen Ausnahmen sehr unzuverlässigen und auch äufserlich nachlässig gearbeiteten *Guides du voyageur* unserer westlichen Nachbaren. Obgleich der praktische Gebrauch als nächster Zweck besonders berücksichtet wurde, ist doch auch höheren Ansprüchen genügt und mit besonderer Sorgfalt werden die Gegenstände der Malerei u. Baukunst angeführt, mit Benutzung der „niederländischen Briefe" von *Schnaase.* Sehr nett und ansprechend ist die äufsere Ausstattung; der lithographirte Umschlag enthält auf der Vorderseite das holländische Wappen; auf der Kehrseite Abbildungen von Einwohnern der Ins. Schockland und von Scheveningen.

977. Rec. von Heimfahrt von Jerusalem Hans Stockars von Schaffhausen, nebst 10 Briefen des Hauptm. Ulrich Harder, hrsg. von Maurer-Constant, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 50.; von Brougham: Die Staatsmänner während der Regierungs-Epoche Georgs III., ebd. 52. — Rec. von E. Weber Handbuch für Fremde in Nizza; von Helmina v. Chezy: Handb. für Reisende nach Heidelberg; von Tuttolasso's Wanderungen durch Deutschland, Polen, Bayern u. Griechenland; von Jul. Löwenberg: Gesch. der Geographie, ebd. 55. — — Rec. von La France. Tableau geographique etc. (1839, Art. 1311) und von Sparks: Leben u. Briefwechsel Washington's von Fr. v. Raumer. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 21.

978. Havemann's Rec. von v. Rommel Geschichte von Hessen. Bd. 4. Abthlg. 3, in *Gött. gel. Anz.* St. 42. 43. — Havemann's Rec. der neuesten Bereicherungen der Collection de documens inédits sur l'hist. de France: 1) Chronique de Bertrand du Gueselin par Cuvelier, trouvère du XIV. siècle, publ. par E. Charrière. Tom. 1. 2. 2) Chronique du religieux de Saint-Denys, publié en Latin et trad. p. Bellaguet, précédée d'une introduction par Barante, Tom. 1. 3) Archives administratives de la ville de Reims, Tom. 1. 4) Correspondance de Henri d'Escoubleau de Sourdis (EB. v. Bordeaux) p. Eug. Sue. 5) u. 6) 2 Instructions du comité historique des arts et monuments, ebd. 50. 51. — Waitz' Rec. von Jacobi De chronico Ottocari, St. 53.

979. J. Meyen's Rec. von Goebel Reise in die Steppen des südlichen Rufslands. Thl. 1. 2., in *Jahrbb. für wissenschaftl. Kr.:* Nr. 67—70.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

980. *Tableau synoptique et comparatif des idiomes populaires* ou patois de la France, contenant des notices sur la littérature des dialectes; leur division territoriale ainsi que celle de leurs sous-espèces, des indications générales et comparatives sur leurs articulations et sur leurs formes grammaticales; le tout composé d'après les meilleures sources et les observations faites sur les lieux, et accompagné d'un *Choix de morceaux en vers et en prose dans les principales nuances de tous les dialectes* ou *patois de la France.* Par *F. Schnakenburg.* Berlin, Förstner. 1840. 8. (X u. 294 S.) 2½ Thlr. — Zunächst ist es die Beziehung auf Sprachwissenschaft, welche das vorliegende Werk zu einer wichtigen u. sehr beachtenswerthen Erscheinung macht. Der Verf. wählt zum Motto desselben ein Wort *Nodier's* [in den *Notions de linguistique*]: „Si les patois étaient perdus, il faudrait créer une académie spéciale, pour en retrouver la trace." Niemand wird unseren Tagen die Vernachlässigung dieser Studien zum Vorwurfe machen; man weifs, wie in german., roman. u. slav. Sprachen gleichzeitig auf sie zurückgeforscht wird; bald sind es Sprachforscher, die bis nach ihren Gestaltungen das Wesen des Sprachbaues u. seiner grammatischen Entwicklung aufhellen, bald begegnet sich hier das Interesse an den frischen Reizen einer lebensvollen Natürlichkeit und Unmittelbarkeit des Gedankenergusses. Im Fortdauern der Volksmundarten läfst sich aufs Anschaulichste erkennen, mit wie festen Banden auch diese einzelnen Sprachzweige ihre Gruppen umschlingen, wie sie dem bunten Wechsel äufserer Schicksale, der Ungunst mannichfaltiger Misachtung und dem ergreifenden Andrange der stolzen Uebermacht einer verfeinerten u. erhöhten National-Schriftsprache, dem begünstigten Organe des Sprachbaues gegenüber, Stich halten. — Das gegenwärtige Buch legt die Resultate einer mit Fleifs und Eifer verfolgten Forschung u. Sammlung über französ. *Patois* vor, die der Verf. theilweise auf seinen Reisen in Frankreich selbst dem Volke gleichsam ablauschte. Er giebt zuerst in einer Introduction seine Ansicht über Dialekte im Allgemeinen und über die Patois (von pagus, patria diesen Ausdruck ableitend) im Besonderen; handelt dann in einem eigenen Abschnitte über Ursprung und Literatur und die von den Dialekten gebildete Territorial-Eintheilung. Hierauf folgte eine interessante Zusammenstellung des Lautsystems und der grammatischen Eigenthümlichkeiten der Idiome des Nordens (S. 45—82) u. des Südens (83—102). — So beginnt denn der zweite Theil des Buches, die eigentliche Beispielsammlung, in welcher der Verf., vom sprachlichen Interesse ausgehend, sich meist auf Lieder beschränkt hat, da diese am reinsten und klarsten das Leben des Volkes wiederspiegeln; zugleich wurde nur aufgenommen, was die helle Farbe der originellen Lebendigkeit athmete; was trivial oder anstöfsig erscheinen konnte, wurde sorgfältig vermieden. Um das Verständnifs zu erleichtern, hat der Verf. die entsprechenden französischen Ausdrücke der schwierigeren Wörter u. Redensarten in Anmerkungen sehr sorgfältig beigefügt. Von den Dialekten des Südens sind *Toulouse, Montpellier, Nimes, Cévennes, Montauban* u. *Alby, Cahors, Narbonne, Avignon, Carpentras, Marseille, Toulon, Basse-, Haute-Auvergne, Haut-, Bas-Limousin, Bordeaux, Bayonne, Grenoble,* von denen des Nordens *Jura, Poitou, Bourgogne, Lorraine, Metz, Normandie, Picardie* u. *Le Mans* repräsentirt. — Dann wird der Eid Ludwig des D., u. d. Huldigungsschwur der französ. Grofsen originaliter, in der heutigen languedocschen Mundart von Toulouse u. im Lothringischen der Umgegend von Luneville mitgetheilt. Schliefslich giebt er die Parabel vom verlornen Sohne in 19 verschiedenen Patois, von denen keine weitere Proben gegeben wurden. Bekanntlich wurde unter Napoleon vom statistischen Bureau des Ministerii des Innern eine Uebertragung jener Parabel in

alle Varietäten u. Spielarten der versch. Dialekte begonnen, welche auch von der antiquarischen Gesellschaft fortgesetzt, aber lange nicht vollendet ist. Die Abfassung des Werkes in französ. Sprache hatte ihren besonderen Vorzug, da Erklärungen u. Vergleichungen mit der eigentl. Schriftsprache sich ungleich leichter und passender einfügen liefsen, u. dem Werke auch Verbreitung in Frankreich in Aussicht gestellt werden kann. Das Aeufsere ist sehr gut.

981. *Lettre à M. de* *** sur les ouvrages écrits en Patois. Bordeaux. 1839. 8. — Mit dieser 68 S. starken Broschüre antwortet ein unbekannter Verf. (*C. B.*), der um eine liste raisounée der von ihm besessenen Patois-Werke ersucht war. Das Verzeichnifs bietet manche Seltenheiten, vieles Interessante; es ist chronologisch geordnet (am Schlusse folgen als Nachtrag diej. Werke, deren Jahreszahl unbestimmbar war) u. mit schätzbaren literar. Notizen ausgestattet, so dafs es in dieser Hinsicht eine bibliograph. Ergänzung des *Schnakenburg*'schen Werkes bildet. Notizen über andere Dialekte geben den Schlufs. Leider sind letztere sehr dürftig, zum Theil auch anderswo vollständiger u. besser. Der Verf. behandelt bes. Spanien, Italien, England; über Deutschland — hilft er sich mit folgender Phrase weg: Quant à l'Allemagne, il existe un grand nombre de ce genre, laissons aux infatigables travailleurs d'outre Rhin le soin de les énumérer, j'en ai une longue liste, que je me garderai bien d'insérer ici (?!)

982. Von der öfter in uns. Lit.-Ztg. erwähnten (vergl. 1839, Art. 1956 u. 1840, Art. 819) neuen Bearbeitung des du Cange'schen Lexicon ist so eben das 1e Fasc. des 1n Bandes bei Didot in Paris, 20 Bgn. 4. stark, erschienen. Es führt den Tit.: *Glossarium mediae et infimae latinitatis* conditum à *Carolo Dufresne domino Ducange*, auctum à Monachis ordinis S. Benedicti cum Supplementis integris *D. P. Carpenterii* et additamentis *Adelungii* et aliorum digessit *G. A. L. Henschel.* Das Ganze ist auf 8 Bände berechnet und soll in 32 vierteljährlichen Lieferungen à 8 Fr. (in Leipzig à 2¼ Thlr.) erscheinen.

Physiologie und Medicin.

983. *Tabulae vasorum corporis humani*, auctore *J. A. Mulder.* Leiden, Luchtmans. 1839. 4 Tabellen. gr. Fol. — In Erwägung der Schwierigkeit, welche das anatom. Studium überhaupt darbietet, verdient jeder Beitrag zu einer erleichternden Auffassung desselben um so mehr gewürdigt zu werden, je instructiver u. klarer seine Anordnung ist. Letztere hat der Verf., wie Strumpf (s. Art. 287.) u. Hadasch (Art. 877.) durch die tabellar. Form zu erreichen gewufst; er hat zunächst die Angiologie, u. von dieser in vorl. Lief. die Arterien behandelt. Tab. I. entfaltet die vom Herzen ausgehenden Verzweigungen der Art. pulmonalis u. Aorta; II. die von der Art. carotis communis auslaufenden Verzweigungen der Carot. externa (facialis) u. interna (cerebralis); III. stellt die Verästelungen der Art. subclavia, stricte sic dicta dar; IV. giebt die von der Iliaca communis auslaufenden Zweige der Iliaca interna (hypogastrica, pelvis) u. externa, dann die Aeste der Femoralis, der Poplitia so wie des Cruris. Bei den einzelnen Zweigen sind in präciser Kürze die Theile verzeichnet, in welchen die Arterien sich verlieren. Die weniger Bewanderten finden noch in einer besonderen Beilage die Erklärung der auf den Tabellen nöthig gewordenen Abkürzungen.

984. Rec. von Palmedo: Heilung der Lungenschwindsucht, in *Gött. gel. Anz.* St. 42. 43.; von M. J. Weber: Vollständiges Handb. der Anatomie des menschl. Körpers, ebd.

985. Rec. von Ebermaier: Klinisches Taschenbuch für praktische Aerzte, Thl. 1., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 46; von Jo. Chr. Fleck der Croup und die ihm ähnlichen u. verwandten Krankheitsformen, ebd. — Rec. von Clarus: Memoria Chr. Martini Kochii. Oratio. ebd. Nr. 56.

Pädagogik.

986. *Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen.* Herausg. von Dr. *J. A. O. L. Lehmann.* 1r Theil. Für die unteren Klassen, 1. 2. Abth. 3e Aufl. Danzig. 1840. XXVI und 378 S. gr. 8. n. ⅔ Thlr. — Im Herbste 1835 erschien die erste Auflage dieses Buches und jetzt begrüfsen wir mit Freude schon die dritte; in dieser Thatsache liegt schon die Anerkennung seines Werthes. Denn man bedenke, dafs in dieser Literatur der Wetteifer sehr grofs ist, dafs es an verschiedenen Sammlungen dieses Zweckes nicht fehlt. Unter solchen Umständen ist eine 3e Ausgabe nach wenigen Jahren von Gewicht. In der That verdient diese Sammlung alles Lob; über Einzelnes werden verschiedene Ansichten geltend gemacht werden können, über das Ganze aber werden Einsichtige übereinstimmend urtheilen, dafs nicht nur Zweckmäfsiges besonnen und gewissenhaft gewollt, sondern auch zum Heile der Jugend und zur gernempfangenen Hilfe für die Lehrer erreicht worden ist. Vergleicht man die dürftigen Sammlungen für den Jugendunterricht vor 70 Jahren mit der vorliegenden und andern, die mit dieser wetteifern, so mufs man sich überzeugen, dafs in ihnen ein vollgültiges Zeugnifs für das Fortschreiten des Unterrichts niedergelegt ist. Der Saame wird reichlich ausgestreut; freilich giebt es Dornen, Steine und betretene Wege, aber es fällt doch auch manches Korn auf gutes Land! Hoffen wir also, nicht vergebens sind diese 70 Jahre gewesen, die folgenden werden es auch nicht sein!

987. Rec. von Wortmann: Ansichten über den gegenwärtigen Stand d. deutschen Volksschulwesens, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 62; von Blume: Lateinische Schulgrammatik, 2e Aufl., in Nr. 72, 73.; u. Blume: Lateinisches Elementarbuch, ebd. 73. — Rec. von Zerrenner: Methodenbuch für Volksschullehrer, 5e Aufl., in Nr. 77. — Rec. von Ewich: Was thut unserem erziehenden Unterrichte Noth, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 30.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

988. *Allgemeine landwirthschaftliche Monatsschrift.* Herausgegeben vom Hauptdirektorium der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft u. redigirt von dem General-Sekretair derselben Dr. *Carl Sprengel*, Kgl. Preufs. Oekonomie-Kommissionsrathe. Bd. I. Heft 1. Cöslin, in Comm. bei Hendefs.) 8. 144 S. ⅔ Thlr. — Wir haben bereits Art. 594. eine Notiz über die Ankündigung dieser Zeitschrift gegeben, und die Erwartungen bezeichnet, welche dieses Blatt erwecken mufs. Den Inhalt des gegenwärtigen Heftes bilden folgende Aufsätze: 1) Beckedorff Bodenthätigkeit? (über die Frage: Welches sind die jetzt geltenden Ansichten über den Antheil, den der Boden an der Production der Pflanzen nimmt? Es werden die Hauptlehren der Agrikultur-Chemiker in 15 Sätzen zusammengestellt, die glänzenden durch sie eröffneten Aussichten angedeutet.) — Sprengel Einige Nachrichten u. Bemerkungen über die natürlichen, landwirthschaftlichen und gewerblichen Verhältnisse Hinterpommerns (eine gröfstentheils auf eigene Anschauung gestützte Abhandlung über die klimatischen und geognostischen Verhältnisse Hinterpommerns, über die dortigen Bodenarten (sowohl Oberfläche als Untergrund) u. Pflanzen, sowohl wildwachsende als angebaute, wie auch über Bestellungsart und Krankheiten der letztern). — Einige Nachrichten und Bemerkungen über die *Madia sativa.* — Sprengel Ueber die Kultur des Flachses u. dessen Ver-

arbeitung bis zur verspinnbaren Waare. — Helm (Kreisphysikus in Stolp) Aphoristische Bemerkungen über Lämmerlähme, Traber-, Gnubber- u. Drehkrankheit der Schafe (Frts. folgt). — Diese Aufs. werden begleitet von *Notizen* über einen neuen Pflug (zu Rügenwalde gebraucht); über einen in Hinterpommern vorkommenden höchst merkwürdigen Moderkalk (von Sprengel); über die neuen Melkröhrchen (vom Hptm. v. Versen in Schützenwalde); — von *Nachrichten* über die staats- u. landwirthschaftliche Akademie zu Eldena. Außerdem: Verzeichnifs der landwirthschaftl. Vereine, welche i. J. 1839 in k. Preufs. Staaten vorhanden waren; Versuche, aufgegeben von der Versammlung deutscher Landwirthe in Potsdam; Miscellen; landwirthschaftlicher Bericht aus Hinterpommern. — Wir wünschen, dafs auch die übr. Lieff. von gleich gediegenem u. tüchtigem Inhalte sein mögen.

989. Rec. von Lindner: Die Holzordnung vom Jahre 1760, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 65.

990. Rec. von v. Reden: Der Leinwand- u. Garnhandel Norddeutschlands, in *Gött. gel. Anz.* St. 37.

Schöne Literatur.

991. 1. *Junkherrn Harolds Pilgerfahrt.* Aus dem Englischen des *Lord Byron* ins Deutsche übersetzt von Dr. *Hermann v. Pommer Esche.* Stralsund, Löffler. 1839. 8. 1 Thlr. —

992. 2. *Lord Byron's die Braut von Abydos; Maseppa* und *Lebensklänge* deutsch von *W. Gerhard.* Leipz., Barth. 1840. 8. ½ Thlr. — Harold's, des gefühlvoll Ueberreizten Pilgerfahrt, die lieblich duftende, blutig gefärbte Blüthe des Ostens, die Braut von Abydos, von der Canning sagte, dafs ihm ein Exemplar von des Dichters eigner Hand ein unendlich schmeichelhaftes Geschenk sein würde: und Maseppa erscheinen hier in einer neuen Verdeutschung. Zu den allgemeinen Schwierigkeiten einer jeden Uebersetzung, zumal aus dem Englischen, treten für Byron noch ganz besondere: seine sarkastische Kürze, seine oft so schön gebauten u. neben dem Wohlklange des Reims dessen Bedeutung nicht selten unerreichbar ausprägenden Strophen, die Tiefe u. Gluth seiner düsteren Brust — das alles macht ihn fast nur im Original gleichmäfsig verständlich. Denn wer die Prägnanz sucht, wird leicht unbeholfen, selbst ungeniefsbar, wer die glatte Form lesbar herstellen will, verwischt alle Spitzen u. Schärfen, welche grade des Dichters innerstes Wesen ausmachen; wie wär es möglich, ihn, der die Freiheit in den Gräbern aufsuchte, der als ihr gemarterter Prophet Sturm verkündend dastand, in dem Flufs gewöhnlicher Rede wiederzuerkennen? — Die beiden vorliegenden Uebersetzungen fehlen nach diesen beiden Seiten, welche zugleich ihre etwanigen Vorzüge bestimmen; die erste ist gedrungener, deshalb relativ vorzüglicher, die andere fliefsender und dem unbefangenen Leser viel leichter zugänglich; in manchen Stellen sind beide als recht gelungen anzuerkennen. Wenn wir nun von der Schwierigkeit des Reimes sprachen u. wie beide Uebersetzer gar oft einen wenig ausdrucksvollen, selbst kleinlichen, an die Stelle eines einfach natürlichen Ausdrucks gesetzt, so meinen wir Stellen wie, Bride of A.

III. Denn eines Muselmannes Sohn,
Und ständ' er auf tausend Nadelspitzen,
Darf nie vor seinen Vater sitzen —

V. Nicht liebt' ich ihre Mutter mehr,
Als ich sie liebe; tausendmal etc.

VI. Schön, wie die Erste menschlichen Geschlechtes,
Eh sie, verlockt durch bunter Schlange Spiel,
Die einmal, ewig los, vom Baum des Rechtes
Verbotne Früchte raubend, wankte — fiel;

und auch „Phantome, die Kummerschweren oft im Traum erscheinen", lassen nur schwach „that too transcendent vision To Sorrow's phantom — peopled slumber given." Wegen der Dunkelheiten möchten wir jeden Leser fragen, ob er aus einem „Belebl auf stummer Lippe zur Führung oder Wache" (II.) herauslesen würde: Awaiting each his Lord's behest To guide his steps, or guard his rest. Mit Maseppa u. den angehängten „Lebensklängen" hat es etwa dieselbe Bewandnifs. Anders erscheint die erste Uebersetzung in ernsterem, festerem Schritt; der Uebersetzer erkennt seine Schwierigkeiten und sucht sie, was ihm zuweilen glücklich gelingt, zu überwinden. Leider mufste auch er oft dem Reime die höhere Schönheit opfern, wie II. 3. a nation's sepulchre, eines Volkes Leichenbette; vainly his incense soars, heifst wohl nicht „umsonst qualmt Weihrauch" und „arm Kind von Noth und Tod, defs Trost auf Rohr beruht" giebt durchaus nicht den Sinn der Zeile: poor child of Doubt and Death, whose hope is built on reeds. Wir müssen uns mit diesen Anführungen begnügen, da sie nur dienen sollten unser Urtheil zu belegen und bedauern, dafs uns der Raum versagt, eine der vielen gelungenen Strophen des Uebersetzers hinzuzufügen.

Maercker.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

993. I. *Philosophie.* J. Tissot Cours élémentaire de philosophie, rédigé d'après le progr. officiel. Dijon. 8. 6½ Fr — A. Chabert Traité d'analyse logique précédé de la théorie de la généralisation des idées. Avignon. 12. 6¾ Bgn. — Rigoct Religion de l'avenir, ou Philosophie rationelle. 8. (16 Bgn.) — Boucher de Perthes De la création. Essai sur l'origine et la progression des êtres. Tom. 3. Abbeville. 12. (24 Bgn.) — Nicolas De l'eclecticisme. 8. 7¾ Bgn. — A. de Rieux Eudoxe ou l'homme du dix-neuvième siècle, ramené à la foi de ses pères. 8. 26 Bgn. — Nork Der Fatalismus oder über die Vorherbestimmung der menschlichen Schicksale. Weimar, Voigt. 8. 1½ Thlr. — Benoni de Brun Le Macarisme ou traité des moyens que l'homme doit employer pour se rendre aussi heureux que le permettent les bornes de ses facultés. Niort. 12. (8½ Bgn.)

994. II. *Theologie. Histor.*: Genin Tableaux de la société chrétienne au quatrième siècle d'après les lettres des pères de l'église grecque. 12. 17 Bgn. — Staufs Des Glaubens Saat und Ernte. Oder Geschichte der Einführung des Christenthums in Schwaben. Augsb., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Der Freiherr von Sandau auf dem Richtplatze einer unbefangenen Kritik. Thl. 2.: Anti-Bretschneider. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Publication d'un ancien MS. cont: un précis curieux des hérésies, qui ont le plus alarmé l'église; des extraits des principaux articles des plus fameux sectaires condamnés dans les conciles. 8. 3½ Fr. — d'Exauvillez Ma conversion, ou le protestantisme apprécié dans sa doctrine et ses fondateurs. 18. 6 Bgn. — Beleuchtung der neuesten kirchlichen Streitigkeiten in Hamburg und einer darüber erschienenen Schrift. Bremen, Schünemann. 8. ¼ Thlr. — — *Systemat.*: Geistige Reliquien des Ehrwürd. Bischofs Geo. Mich. Wittmann hochseligen Andenkens. Stadtamhof. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Martin Erinnerung an die Lehren von der Sünde, von der Erlösung u. von dem Schicksal der Menschen nach dem Tode. Marburg, Elwert. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — L. Ravailhe Essai sur les lois providentielles et leurs rapports avec nos lois civiles, politiques et religieuses. Toulouse. 12. 6 Bgn. — Hupfeld Die Lehrartikel der Augsburgischen Confession. Marburg, Elwert. 8. ¼ Thlr. — Die Wünsche vieler Katholiken in Deutschland über Verbesserung des Kirchenwesens und ein zunächst zu veranlassendes National-Concilium. Lpz., Michelsen. 8. ½ Thlr. — de Roskovány De matrimonio in ecclesia catholica. Tom. II. De indissolubilitate matrimonii. Augsburg,

Kollmann. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Perrone Ueber die gemischten Ehen. Eine dogmatische Abhandlung. Aus dem Latein. von Axinger. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Homilet.*: Die Sonntagsfeier, wöchentliche Blätter für Kanzelberedsamkeit und Erbauung. hrsg. von Dr. Zimmermann. Bd. 12. Darmstadt, Leske. 8. 1 Thlr. — Wiseman Vorträge über die in päpstlicher Capelle übliche Liturgie der stillen Woche. A. d. Engl. von Axinger. Augsburg, Kollmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schalk 6 Fastenreden über die Hindernisse der wahren Bekehrung zu Gott, nebst einer Charfreitags-Predigt. 2e Aufl. Würzburg, Etlinger. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Unger u. Kretzschmar Predigten am 3n Säcularfeste der Einführung der evangel. Kirchenverbesserung in Chemnitz. Chemnitz, Starke. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Haubs 26 populäre Gelegenheitspredigten. Würzburg. Etlinger. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Heidelberger Katechismus mit Bibelsprüchen. Hrsg. von v. Roques. 3e Aufl. Marburg, Elwert. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Ascet.*: Das Paradies auf Erden od. über die Wahl des Ordensstandes. A. d. Italien. 2e Aufl. Augsb., Kollmann. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Stützle Die heil. Taufe oder die geistige Wiedergeburt. Lehr- und Gebetbüchlein. M. 1 Kpf. Ebd. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Stromfsky Jesus Christus in den Tagen seiner irdischen Vollendung. Ein Passionsbüchlein. Prefsburg, Wigand. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dalbn Weihe-Reden. Ebd. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Jacomy Regnier Hymens Paradies oder das eheliche Glück im Spiegel der Tugend. Weimar, Voigt. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Cochem Grofser, unverbesserter Myrrhen-Garten des bitteren Leidens. 6e Aufl. Augsb., v. Jenisch u. Stage. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Huber Lehr- u. Andachtsbuch nach d. Sinne der römisch-katholischen Kirche. M. 15 Holzschnitten. Luzern. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kremer Ave Maria gratia plena! Ein vollständiges Gebet- u. Erbauungsbuch für das weibliche Geschlecht. Mit 2 Stahlstichen. Köln, Heinrichs und Gatti. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — L'Imitation de la très-sainte Vierge. Nouv. édit. 8. 12 Fr. — — *Jüd. Theol.*: Pirke Aboth oder rabbin. Gnomologie. Neu übersetzt und mit einem deutschen Commentar versehen von Jacobson. Breslau (Aderholz.) 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Hagadah oder Vortrag für die beiden ersten Passah-Abende übers. mit Anm. von Jacobson. Ebd. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Neu-Judaea. Entwurf zum Wiederaufbau eines selbständigen jüdischen Reiches von C. L. K. Berl., Hayn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

993. III. *Geschichte u. Geographie. Allgem.*: J. B. de Saint-Victor De l'origine et de la nature du pouvoir, d'après les monumens historiques, ou Etudes sur l'hist. universelle. T. II. div. 1. Lyon u. P. 8. ($24\frac{1}{2}$ Bgn.) — Achille Tardif Des peuples européens, leur état social sous leurs divers gouvernemens. Esprit de la démocratie de 1789 à 1840. Etude sur le caractère des hommes les plus remarquables du progrès, morts ou vivans. 8. 8 Fr. — v. Biedenfeld Geschichte u. Verfassung aller Ritterorden. Lief. 4. Mit 5 Taf. u. illum. Abbildungen. Weimar, Voigt. 8. n. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Special-Gesch.*: Schreiber Taschenbuch für Gesch. u. Alterthum in Süddeutschland. Mit 3 Taf. Abbldgn. Freiburg, Emmerling. 12. n. 1 Thlr. — J. A. C. Buchon Recherches et matériaux pour servir à une histoire de la domination franç. aux 13e, 14e, 15e siècles dans les prov. de l'emp. grec. 2de partie. 8. 10 Fr. — Amans-Alexis Monteil Histoire des Français des divers états aux 5 derniers siècles. 14*e siecle*. 2 Bde. 8. 16 Fr. — E. Lairtullier Les femmes célèbres de 1789 à 1795 et leur influence dans la révolution. Lief. 1 bis 4. 8 Bgn. 8. Das ganze Werk soll aus 2 Bdn., jeder von c. 400 S. bestehen u. wird in 25 Lieff. à $\frac{1}{2}$ Fr. erscheinen. — Les maréchaux de l'empire. Par une société d'officiers de l'ancienne armée. 18. 2 Bde. m. 4 Portr. — Vic. Walsh Journées mémorables de la révolution française. 8. Tom. 3. 4. 15 Fr. — Dom Claude et Vic. et dom Vaissette Histoire générale du Languedoc, commentée, continuée et augm. d'un grand nombre de chartes et de documens inédits sur les départemens de la Haute-Garonne par Alx. Du Mège. Lief. 6 bis 8. (Mit Karten u. Kpf.) Toulouse. 8. In 2 Columnen gedruckt. Die ganze Ausgabe ist auf 10 Bde berechnet; jeder Band besteht aus 4 Lff. à 2 Fr. — Fdnd Cassassoles Notices historiques sur la ville de Lectoure. Auch. 8. ($12\frac{1}{2}$ Bgn.) — L. Dubois Essai sur l'hist. de la ville de Vitré et de ses seigneurs, jusqu'à l'époque de la révolution de 1789. 8. 5 Fr. — J. M. Hurel Le Cicérone de Saint-Pierre ou Recherches historiques sur Saint-Pierre-sur-Dives et son abbaye. Saint-Abb. 8. ($9\frac{1}{4}$ Bgn.) — Sauzet Mém. sur les origines etymologiques du Velay. 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. — Abbé Desroches Histoire du mont Saint-Michel et de l'ancien diocèse d'Avranches, dep. les tems les plus reculés jusqu'à nos jours; publiés d'après les chartes, cartulaires et mss. trouvés au Mont-Saint Michel, à la tour de Londres etc. 2 Bde. Caen. 8. 52 Bgn. — de Beauregard Essai de statistique du dép. de Maine-et-Loire. 8. (8 Bg.) — Magloire Nayral Biographie Castraise ou Tableau historique, analytique et critique des personnages qui se sont rendus célèbres à Castres ou dans ses environs, par leurs écrits, leurs talens, leurs exploits, des fondations utiles, leurs vertus ou leurs crimes; suivie de chroniques et antiquités castraises. Castres. 8. 4 Bde. ($133\frac{3}{4}$ Bgn. diese Bde. sind in den Jahren 1833. 34. 35. 37., erschienen. Die Chroniques et Antiquités sind im 4n Bde enthalten.) — J. L. Vincent Abrégé de l'histoire de l'Italie, d'après celles de Leo et Botta. Tom. 2. Nanci u. P. 8. 3 Fr. — — *Geogr. etc.*: Cannabich Geographisches Hülfsbuch. Lief. 2. Eisleben, Reichard. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Reisen:* A. Jäger Skizzen u. Erinnerungen aus Algier u. Algerien. Lpzg., Fritzsche. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — The itinerary of Rabbi Benjamin of Tudela translated and edited by Asher. 2 Bde. London u. Berlin, Asher. 12. n. 8 Thlr. — — *Karten*: Platt Karte der untern Elbe zum Gebrauch der Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg, Hamburg und Kuxhaven. Braunschweig, Ramdohr. (lithogr.) n. 2 Thlr.

996. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Chefs d'oeuvre d'Démosthène et d'Eschine. Nouv. traduction franç., précédée d'un discours préliminaire, et accompagnée de notes et d'analyses, par l'abbé *Jager*. Tome III. Partie 2. $13\frac{1}{4}$ Bgn. 8. 4 Fr. — Seneca's philos. Schriften, neu übers. von G. M. Walther. I. 2. Briefe an Lucilius. Abthlg. 2. Dresden, Bromme. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Beispielsammlung zu Buttmann's u. Rost's griech. Grammatiken. Erster etymolog. Theil. Gött., Vandenhöck u. R. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Archäol.*: Most De Hippolytho Thesei filio. Diss. mythol. Marburg, Elwert. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Adr. de Longpérier Essai sur les médailles des rois perses de la dynastie Sassanide. 4. 12 Bgn. m. 13 Kpf. 20 Fr. — — J. B. Leclère Archéologie celto-romaine de l'arroudissement de Châtillon-sur-Seine (Côte d'Or). Lf. 1. (3 Bgn. mit 6 Kpf. Zeichnung von J. Gaveau). Châtillon. 4. 2 Fr. — — *Neuere Sprachen*: Vaillez Praktische Uebungen zur leichten u. schnellen Erlernung der französischen Sprache. 2r Cursus. Hof u. Wunsiedel, Grau. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Serra Oseti Elementarbuch zur gründlichen u. prakt. Erlernung der französ. Aussprache. Dresden, Bromme. 12. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Aubrey Elementarbuch zur Erlernung der englischen Sprache. 2e Aufl. Wesel, Prinz. 12. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rumpf Vollst. Wörterbuch zur Verdeutschung der in unserer Schrift- u. Umgangssprache eingeschlichenen fremden Ausdrücke. 4e Aufl. von He. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Pflug Orthographischer Wegweiser. 2e Aufl. Hof, Grau. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Literär.-Gesch.*: Hallam Histoire de la littérature de l'Europe etc. trad. p. Borghers. 8. Tome 3. 4. 15 Fr. — Th. Fragonard et Duley Types et caractères anciens d'après des monumens peints et écrits. (Text von A. Mazuy) 4. Lief. 1. $\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Kpf. (Im Jahre 1840 sollen 20 Lieff. erscheinen, vorläufig wird jede Woche 1 Lief. zu 1 Fr. versprochen.) — Pischon Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst und ihres segensreichen Einflusses. Mit einer Steindruck-Tafel. Berlin, Wolff. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

— Schaefer Historischer Bericht von der Erfindung etc. der Buchdruckerkunst. Eine Festgabe. Mit e. Abbildung. Bremen, Schünemann. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Drobisch De Jo. Widmanni Egerani compendio arithmethicae mercatorum scientiae mathematicae saeculi XV. simul atque artis typographicae Lipsiensis insigni monumento. Lpzg., Vofs. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.

997. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* v. Vangerow Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen. Bd. 2. Lief. 1. Marburg, Elwert. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mühlenbruch Entwurf d. gemeinrechtlichen Civilprocesses. 2e Aufl. Halle, Anton. 8. 1 Thlr. — Ulpianus Fragmente. Grüneberg, Levysohn u. Siebert. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — de Saint-Joseph Concordance entre les codes civils étrangers et le Code Napoleon. Lpzg. u. Paris, Brockhaus u. Avenar. 4. n. $10\frac{2}{3}$ Thlr. — Ch. d'Assailly De l'introduction du système pénitentiaire en France. Discours. Niort. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — J. A. Rogron Code pénal, expliqué par ses motifs, par des exemples et par la jurisprudence. 3e édit. augm. du texte des arrêts principes. Troyes. 18. 2 Bde. 15 Fr. (Eine andere Ausg. in einem Bande 4. kostet 35 Fr.) — Rolland de Villargues Répertoire de la jurisprudence du notariat. 2de édit. revue etc. T. 1. Lf. 1. $25\frac{1}{4}$ Bg. 4 Fr. — Coulon Dialog. ou questions de droit. 8. Tome 4. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Chabot Commentaire sur la loi des successions, formant le titre premier du livre 3ème du code civil. Nouv. édit. revue et augm. de notices sur l'auteur (par L. H. Moulin) Troyes et P. 8. 7 Fr. — Le livret des salles d'asile cont. l'ordonn. r. du 20 déc. 1837. 2de édit. 8. $\frac{1}{4}$ Fr. — Nadault de Buffon Des usines sur les cours d'eau, développemens sur les lois et règlemens qui régissent cette matière. 8. Tome 1. 7 Fr. — Weikart Sporteltaxe für sämmtl. Untergerichte in den kgl. Preufs. Staaten. 2e Ausg. Berlin. Hayn. n. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Rönne u. Simon Die Verfassung u. Verwaltung des Preufs. Staates. VI. 1. Das Polizeiwesen. Breslau, Aderholz. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — *Staatswissenschaft*: Dureau de La Malle Economie politique des Romains. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Viard Recherches sur les moyens de préserver la France des guerres civiles. Nr. 3. Nécessité d'une institution spécialement chargée d'enseigner au peuple franç. l'histoire du christianisme. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. — Chrest. de Poly Essai politique sur les causes de perturbation et des crises en France, et sur les moyens d'y remedier et d'affermir le trône. 8. Tome 2. 6 Fr. — Soll Rastatt Bundesfestung werden? Freiburg, Emmerling. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — A. Lorieux Traité de la prérogative royale en France et en Angleterre, suivi d'un essai sur le pouvoir des rois à Lacédémone. Nantes u. Paris. 8. ($41\frac{1}{4}$ Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — Savary Algérie. Nouveau projet d'occupation restreinte. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Kpf. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Adph. Demilly Traité de l'administration des chemins vicinaux. Laon. 8. (18 Bgn.) — Exposé de la question des soufres de Sicile. 4. $3\frac{1}{4}$ Bgn. — Der Mäfsigkeits-Verein. Memorabilien für Mäfsige und Nüchterne. Berlin, Burmeister. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. —

998. VI. *Naturwissenschaften.* J. C. Caffin Nouvelle théorie de géologie, exposée dans une réponse de madame *** aux lettres qui lui ont été adressées par Bertrand sur les revolutions du globe. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Jean Reynaud Discours sur la condition physique de la terre. 8. $7\frac{1}{2}$ Bgn. (Aus der „Encyclopédie nouv.") — Lecoq Tableau synoptique de chimie minérale. 2 Bgn. Toulouse. Fol. — London Encyclopädie der Pflanzen. Frei nach dem Engl. bearb. von Dietrich. Bd. 2. Lief. 1. Jena, Schmid. 4. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sowerby Mineral-Conchologie Grofsbrittanniens. Lf. 2. 3. mit 39 illum. Tafeln. Braunschweig, Leibrock. 8. n. 6 Thlr. — Keyserling u. Blasius Die Wirbelthiere Europas. Buch 1. Die unterscheidenden Charaktere. Braunschweig, Viweg u. S. 8. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr.

999. VII. *Medicin. Allgem.*: Choulant Historisch-literarisches Jahrbuch für die deutsche Medicin. Jahrg. 3. Lpz., Vofs. 16. 1 Thlr. — Geigel Untersuchungen über die Entstehung des Krankheitsgenius namentlich in Bezug auf die Jetztzeit. Weimar, Voigt u. M. S. n. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Menapius das Geräusch in der Medicin. Crefeld, Schüller. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rust's Magazin für d. gesammte Heilkunde. Bd. 56. Brl., Reimer. 8. 3 Thlr. — — *Pathol. u. Therap.*: Ed. Monneret et Louis Fleury Compendium de médecine pratique, ou Exposé analytique et raisonné des travaux contenus dans les principaux traités de pathologie interne. Lief. 12. (*Ery — Fav.*) 8. ($9\frac{1}{2}$ Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. Ende des 3n Bandes dieses Werkes, welches anfangs auf 2 Bände in 8 bis 10 Lieff. berechnet war. — Frank Klinische Taschenencyclopädie für Aerzte u. Studirende. Stuttgart, Krabbe. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — L. Aubert De la peste ou Typhus d'Orient. Documens et observations recueillis pendant 1834—38, en Egypte, en Arabie, sur la mer rouge, en Abyssinie, à Smyrne et à Constantinople, suivis d'un essai sur le hachisch et son emploi dans le traitement de la peste. 8. $5\frac{1}{2}$ Fr. — Jul. Sonier Laboissière Etude de la fièvre intermittente des marais. Montpellier. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Th. Boubée Mém. sur le traitement de la goutte et des rhumatismes aigus chroniques. 13e édit. Toulouse. 8. 3 Bgn. — Jul. v. Rotteck Ueb. einige Brustkrankheiten mit bes. Rücksicht auf ihre Diagnose aus physik. Zeichen. Krankheiten der Pleura u. Lungen-Emphysem. Freiburg, Emmerling. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Chirurgie*: Oppenheimer Ueber die Resektion des Hüftgelenkes. Inaugural-Abhandlung. Mit Abbildgn. Würzburg, Etlinger. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Blasius Handbuch der Akiurgie. 2e Aufl. Bd. 2. Halle, Ed. Anton. 8. 2 Thlr. — J. Franc Observations sur les rétrécissemens de l'urètre par cause traumatique, et sur leur traitement. 18. ($6\frac{1}{2}$ Bgn.) — Berthold Das Myopodiorthotikon, oder der Apparat, die Kurzsichtigkeit zu heilen. Mit einer Steindrucktafel. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. Boissonneau Mém. sur la prothèse oculaire et sur les améliorations apportées aux yeux artificiels. Partie 1. $3\frac{1}{2}$ Bgn. 8. — — *Mat. med.*: Soberheim Handbuch der praktischen Arzneimittellehre. 3e Lief. (Schlufs.) Berlin, Förstner. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Stiebel Soden und seine Heilquellen. Mit 1 Plane. Frankf. a. M., Jügel. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg in der Preufs. Ober-Lausitz. Grünberg, Levysohn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ch. Petit Rapport sur l'emploi des eaux minérales de Vichy dans le traitement de la goutte etc. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Löffler Die Kräutersaftkuren u. deren Anwendung. Für Aerzte u. Heilung Suchende bearbeitet. Dresden, Bromme. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Singowitz Die Wirkungen des kalten Wassers auf dem menschl. Körper, heilwissenschaftlich beurtheilt. Berlin, Hayn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Reveillé-Parise Gesundheitslehre für geistig Beschäftigte. Nach dem Französ. von Weifsenborn. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Veterinär.*: F. Despiney 4ième mém. sur la rage. Bourg. 8. (1 Bgn.) — P. B. Gellé Pathologie bovine, ou Traité complet des maladies du boeuf. Tom. 1. ($36\frac{1}{4}$ Bgn.) 8. 10 Fr. —

1000. VIII. *Mathematik.* Biot Versuch einer einer analytischen Geometrie angewandt auf die Curven und Flächen zweiter Ordnung. Uebersetzt von Ahrens. 2e Aufl. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — B. E. Cousinéry Le calcul par le trait, ses élémens et ses applications à la mésure des lignes, des surfaces et des cubes, à l'interpolation graphique et à la détermination sur l'épure, de l'épaisseur des murs de soutènement et des murs de culées des voûtes. 8. $17\frac{1}{2}$ Bgn. $5\frac{1}{2}$ Fr.

1001. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Vergnaud Manuel complet d'art militaire. 18. 3 Fr. — P. Massot Rapport sur l'organisation de la cavalerie. Saumur. 8. ($5\frac{1}{4}$ Bgn.) — Vic. d'Aure De l'industrie chevaline en France. 12. 5 Fr. — Vogl Belehrung der Soldaten im Garnisons- u. im Felddienste. 2e Aufl. Augsb., Kollmann. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1002. X. *Pädagogik.* Scheidler Paraineseu für Studirende. Zur Methodik des akademischen Studiums. Samml. 1. Jena, Cröcker. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — P. Dusant De la religion comme base de l'éducation. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — König Kleine französische Schulgrammatik. Nach Witz, Mozin u. Ahn bearbeitet. Burgdorf, Langlois. 12. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Lideuer Fables nouvelles. 2nd vol. 8. 24 Bgn.

1003. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Just. Muiron Aperçus sur les vices de nos procédés industriels: urgence de l'organisation sociétaire. 2e édit. 12. 10 Bgn. (Die erste Aufl. erschien 1824.) — Heinemann Der kaufmännische Buchhalter im 19n Jahrhundert. 2e Aufl. Berlin, Hayn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Trémery Nouveau manuel complet du teneur de livres. 18. 3 Fr. — — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. *Band* 55: Thon Lehrbuch der Reifskunst. Neu hrsg. von Durand. 2e Aufl. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.; *Band* 64: Lebrun Vollständiges Handbuch des Riemers u. Sattlers. 3e Aufl. von Meissner u. Kluge. Ebd. $1\frac{1}{2}$ Thlr.; *Band* 105: Raimann Die Kunst des Posamentirens, Bandfabrikanten, Bortenwirkers, Knopf- u. Krepinmachers. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.; *Band* 107: Thon Die Holzbeizkunst, od. Holzfärberei. 2e Aufl. 8. 1 Thlr. — Compaing Vollständige theoretisch-praktische Anweisung zum Zuschnitt aller Arten von Beinkleidern. Mit 54 Abbildgn. Weimar, Voigt. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — L. Berthaux Le parfait serrurier. Dijon. 8. $6\frac{1}{2}$ Bgn. m. 115 Tafeln. — Mme Celnart Nouveau manuel de la broderie. 18. mit Atlas von 40 Tafeln. 7 Fr. — S. Haindl De la construction des engrenages et de la meilleure forme à donner à leur denture. Mulhouse. 18. 3 Bgn. m. 9 Taf. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Marnitz Die Delikatess-, Wein- und Italiener-Waarenkunde, od. Lexicon für Gutschmecker. Weimar, Voigt. Breit 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Linke Der Bau der flachen Dächer (2e Ausg. der Schrift: „Der Bau der Dorn'schen Lehmdächer). Braunschweig, Vieweg u. S. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — De l'agriculture et de la condition des agriculteurs en Irlande et dans la grande Brétagne. 2 Bde. Wien, Gerold. 8. 3 Thlr. — Eug. Lapointe D'un manuel d'agriculture pour le dép. de la Moselle et des comices agricoles. Metz. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Annales de la société d'agriculture, sciences arts et commerce du Puy, pour 1837—38. au Puy. 8. 33 Bgn. m. 4 Kpf. — L. Cotte Leçons élémentaires sur le choix et la conservation des grains etc. 18. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Chaptal Neubearbeitetes Handbuch des Weinbaues. Nebst wichtigen Winken für Branntweinbrenner und Essigbrauer. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Moser Torfbetrieb u. Torfbenutzung aus eigenen Erfahrungen dargestellt. Mit (illum.) Abbildgn. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 8. 1 Thlr. — v. Reider Die Beschreibung etc. aller Gewürz- u. Arzneipflanzen, der Kaffee- und Zuckersurrogate. 2e Ausg. Augsb., v. Jenisch u. St. 8. 1 Thlr. — Unterricht über die Zucht u. Pflege der Hunde. Dresden, Brumme. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mortgen Enthüllte Geheimnisse aller Handelsvortheile und Pferdeverschönerungskünste für Pferdehändler. 3e Aufl. von *Leutin.* Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Der Lotterie-Gewinner, genaue und leichtfafsliche Berechnung etc. von einem Lotterie-Einnehmer. Grünberg, Levysohn u. S. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1004. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Mühlbach Novellen und Skizzen. 2 Bde. Altona, Hammerich. 8. 3 Thlr. — Nieritz Erzählungen u. Novellen. 2 Bdchn. Lpz., Lehnhold. 8. 2 Thlr. — Krebs Neueste Novellen u. Erzählungen. Band 6. Grünberg, Levysohn u. S. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Schönheit Blumenflor. Eine Huldigung Deutschlands Frauen dargebracht. Berlin, Burmeister. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Romans de Charles Nodier. (Jean Sbogar; le peintre de Salzbourg; les méditations du cloître; Adèle; Thérèse Aubert.) 12. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Ch. Marchal et Clém. Caraguel Quatre mois en mer. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Alx. Dumas Othon l'archer. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Alex. Dumas Maître Adam le Calabrais. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Ernest Legouvé Edith de Falsen. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Em. Souvestre Mémoires d'un sans-culotte bas-breton. 8. 2 Bde. 15 Fr. — H. N. B. Delavault Les captifs ou la foi sauvée en Israël. 8. 28 Bgn. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Ch. Stoffels Résurrection. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Oeuvres complètes de Victor Hugo. VII. Les rayons et les ombres. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Eug. Sue sämmtl. Werke Deutsch von v. Alvensleben. Thl. 46—49. (Die Fanatiker. Bdchn 5—8.) Lpzg., O. Wigand. 16. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — A. Radcliffe Les mystères d'Udolphe trad. de l'angl. sur la 3e édit. par Victorine de Chastenay. 12. 6 Bde. 12 Fr. — Boz sämmtl. Werke. Thl. 23. Meister Humphrey's Wanduhr. Aus d. Engl. von Moriarby. Thl. 1. Mit e. Zeichnung. Lpzg., Weber. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Drama:* La garde d'honneur, comédie-vaud. en 2 a. Montpellier. 8. 1 Fr. — — *Poesie:* Hentschel Chemie, Alchemie u. Botanik. Lehr- und Lobgedicht in 4 Abthlg. Hof- u. Wunsiedel, Grau. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Reil Lieb' am Meere. Ein Liedercyclus. Leipz., Fritzsche. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jo. Gab. Seidl Liedertafel. Wien, Gerold. 12. 1 Thlr. — Adolf Müller Klio. Eine Sammlung historischer Gedichte mit einleitenden geschichtlichen Anmerkungen. Berl., Schultze. gr. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Maien Veilchen. Für seine Freunde nach der Ferne. Lpz., Lehnhold. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Poésies de Magu, tisserand à Lizy sur-Ourcq. 18. 9 Bgn. m. Portr. $2\frac{1}{2}$ Fr. — (Mme de La Besge) L'Angelus, poésies nouvelles; par l'auteur des Brises du soir. 8. $20\frac{1}{2}$ Bgn. 6 Fr. — J. B. Alexis Duvand (menuisier à Fontainebleau) Le château de Fontainebleau, esquisses en vers, suivies de poésies diverses. Fontainebleau. 8. 3 Fr. ($15\frac{1}{2}$ Bg.) — Arts et métiers du sieur Maurel, poëme moral et amusant, par lui-même corrigé et augmenté. Albi. 8. 2 Bgn. — Cephas Rossignol Dieu et famille, poésies. 8. $13\frac{1}{2}$ Bgn. — — *Kunst:* Lehmann und Petersen Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten kurz beschrieben u. in Verbindung mit dem Plan für künftige Aufstellung der Stadt-Bibliothek herausgegeben. Hamb., Meifsner. 4. n. 3 Thlr. (Die Herausgeber dieser Schrift „Zur Feier der Einweihung der Stadt-Bibliothek am 5. Mai 1840" sind Bibliothekare zu Hamburg; es sind nur 100 Exemplare davon in den Buchhandel gekommen, die übrigen sind unentgeltlich vertheilt.) — Dumesnil Le peintre-graveur français, ou Catalogue raisonné des estampes gravées par les peintres et les dessinateurs de l'école française. 8. Tom. 4. 6 Fr. — Catalogue des tableaux des écoles espagnole, italienne, flamande hollandaise, allemande, exposés dans la galerie du marquis de las Marismas. 18. 4 Bgn. — Grimm Die malerischen u. romantischen Stellen der Bergstrafse, des Odenwaldes u. der Neckargegenden. Heft 1. Darmstadt, Leske. 8. mit 3 Stahlstichen. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — F. C. Busset La musique simplifiée dans sa théorie et dans son enseignement. Partie 2. (Harmonie. Sect. 1.) 8. 10 Fr. — Krieger Versuch einer Theorie der Töne u. ihrer Anwendung zur Erklärung der Modification der Harmonie der Musik. Presburg, Wigand. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1005. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Académie des sciences belles lettres et arts de Besançon. Séance publique du 28. janv. 1840. Res. 8. ($9\frac{1}{2}$ Bgn.) — von Biedenfeld Das Buch d. Rosen. Eine populäre Monographie für Dichter, Botaniker, Gärtner u. Blumenfreunde. Weimar, Voigt. 12. 2 Thlr. — Wohlfeilste Volksbibliothek. Bdchn. 5. Ed Geschichte d. Buchdruckerkunst u. ihres Erfinders Gutenberg. Hamburg, Berendsohn. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Geschichtsbibliothek fürs Volk. 6. Gesch. der Jesuiten von E. Duller. Lpz., Wigand. 32. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1006. XIV. *Allgemeine Journalistik.* La démoiselle du midi, feuille de littérature etc. Tom. 1. Lief. 1. (1 Bgn.) 8. Monatlich sollen 2 Lieff. erscheinen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 24.

(Berlin, den 10. Juni 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1007. *Ueber die jetzige Gestalt des Disciplinar-, Bufs- u. Beichtwesens in der evangel. Kirche u. über die Abschaffung des Beichtgeldes.* Eine Stimme nach der Säkularfeier der Reformation in den Marken. Von Dr. *August Schröder*, Ober-Domprediger u. Prof. a. d. Ritterakad. im Dom Brandenburg a. d. H. etc. Brandenburg, Wiesike. 1840. 8. 72 S. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Eine Schrift, die in gegenwärtiger Zeit Beachtung verdient, da sie einen wichtigen Beitrag zur Beurtheilung einiger Fragen liefert, die in unseren Tagen eine gründliche Erwägung fordern. Sie besteht aus folgenden einzelnen Aufsätzen 1, *Vom Bufs- und Beichtwesen unsrer Zeit, von der allgemeinen u. von der Privatbeichte.* Der Verf. zeigt die Wichtigkeit der Privatbeichte, bespricht den nachtheiligen Einflufs, den ihre Abschaffung auf die Wirksamkeit des Geistlichen u. auf den religiösen Sinn im Allgem. u. auf die Theilnahme der Gebildeteren besonders habe. Es scheine jetzt die Aufgabe der evangl. Kirche zu sein, wieder die Idee der Bufse u. das Gefühl derselben in den Gemeinden zu wecken, und damit müsse bei Einzelnen der Anfang gemacht, an ihren individuellen Standpunkt angeknüpft werden. — Aus einer kurzen Charakterisirung des Bufs- u. Beichtwesens in der alten Kirche (nach *Augusti*) u. der Auffassung von den Reformatoren ergiebt sich, dafs die jetzige Verflachtheit u. Schwäche eine ernste Mahnung zu kräftiger Wiederaufrichtung enthalte; die allg. B. sei keineswegs unbedingt zu verwerfen, nur möge man daneben auch das Besondere, Individuelle, Eigenthümliche bestehen lassen und erhalten." 2, *Vom Beichtgelde.* Der Verf. stellt nach einem kurzen Blicke auf die Geschichte der Einführung des Beichtgeldes mehrere Bedenklichkeiten gegen die Aufhebung und erklärt sich entschieden gegen die verschiedentlich dafür vorgeschlagene *Beichtsteuer.* Seine Argumente sind sicher beachtenswerth; gleichwohl verkennt er nicht, wie sehr die Bedingungen der Gemeindeverhältnisse hier mitsprechen; am förderlichsten dürfte Besprechung in Provincial-Kirchenblättern werden. 3, *Von der Wiederherstellung der Handhabung der Kirchenzucht.* Der Verf. beklagt die Beschränkung der Geistlichen u. den Mangel einer gegenseitigen Unterstützung seitens der Gerichte; er giebt indefs zu, dafs im Preufs. Landrecht (Thl. II. Tit. 11. §. 44) auch Keime liegen, aus denen sich eine Kirchenzucht wohl neu gestalten könnte. 4, *Kirche u. Staat.* Der Verf. findet im Protestantismus die Forderung „dafs Staat und Kirche gegenseitig durch eine innere Erfüllung ihrer Bestimmung die Versöhnung in sich vollbringen" u. zeigt durch Stellen aus Schriften von *Hegel* u. *Göschel*, dafs auch die neueste Philosophie die Identität beider an und für sich voraussetze. — Dem Style des Hrn. Verf. mögte in solchen Abh. mehr die klare und bündige Kraft der einfachen Diktion zu wünschen sein; er bewegt sich nicht selten zu sehr in dem breiten Bette rhetorisch ausgeputzter u. nicht selten überladener Perioden.

1008. *Die wahren Verhältnisse der kathol. Kirche in Sachsen.* Eine Beleuchtung des in Nr. 9 u. 10. des Dresdener Wochenblattes enthaltenen Aufsatzes „über die Verhältnisse der katholischen Kirche in Sachsen." Dresden, Verlags-Exped. des Dresdener Wochenblattes. 1840. 8. VIII u. 61 S. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der gleich ungründliche u. gehässige Angriff des fränkischen Couriers (Nr. 16. 17.), welcher nur zu deutlich auf eine Aufreizung der katholischen Unterthanen des sächsischen Königreichs angelegt war, wird durch diese Broschüre auf eine eben so angemessene als überzeugende Weise zurückgewiesen. Zugleich hat sie Interesse als ein Beitrag zur kirchlichen Statistik unseres Vaterlandes; über die kirchlichen Zustände Sachsens werden gelegentlich auch belehrende Notizen u. Zusammenstellungen mitgetheilt, die in unsrer Zeit vielen Lesern sehr willkommen sein werden; nur möchte man der kundigen Feder des Verf. nicht selten mehr Ausführlichkeit wünschen.

Geschichte und Geographie.

1009. *Geschichte von Dännemark.* Von *F. C. Dahlmann.* Bd. I. Hamburg. Perthes. 1840. 8. n. 2⅔ Thlr. — Der erste Theil dieses vortrefflichen Werkes, welches schon lange vor seinem Erscheinen von der gelehrten Welt mit einiger Spannung erwartet wurde, enthält in 2 Büchern die Gesch. Dännemarks seit der ältesten Zeit bis über die Mitte des 14n Jahrh. hinaus. Es werden noch drei Bücher folgen, welche die Perioden der Calmar. Union, der Reformation und der Kgl. Souveränität umfassen sollen. So erklärt sich der berühmte Verf. in der Vorrede, so giebt der Verlauf der Geschichte selbst die Gründe der Eintheilung an die Hand. Will man im Grofsen den Geist des Werkes bezeichnen, so kann man sagen, dafs es mit Aufopferung alles ermüdenden gelehrten Krames, mit ernster u. tiefer Denkkraft, in männlichem Tone geschrieben ist. Durchweg erkennt man einen eisenfesten Sinn, der abgeschlossen in sich, durchdacht, zu einer Art des Ausdrucks gekommen ist, welche man als einen echten historischen Styl bezeichnen kann. Da giebt es keine aphoristischen Schilderungen für die vornehme Welt, keine Zersplitterung des Planes durch Gegenstände, die mit besonderer Vorliebe behandelt wären, Begebenheit folgt der That, dieser der Gedanke, und von der kurzen Betrachtung der Gesetze der Natur, welche Dännemark in geographischer Beziehung bedingen, geht man über zu der Erscheinung der menschlichen Persönlichkeiten, u. zu den Ereignissen, welche auf den Fortschritt u. die Entwicklung des Volkes einwirken. Man sieht, dafs der Verf. lange, sehr lange u. tüchtig mit den einzelnen Fragen und Forschungen beschäftigt gewesen ist, dafs er nicht nur die Quellen, sondern auch die ganze neuere, reiche Literatur der Dänischen, Nordischen u. Deutschen Geschichte beherrscht, u. dafs er sich, was überhaupt in seinem Wesen zu liegen scheint, nirgendwo auf einem raschen Arbeiten ertappen läfst. Wir haben wenigstens auch in denjenigen Ansichten, wo man in Etwas vom Verf. abweichen kann, stets Gründe gefunden, die seine Darstellung vertheidigen, z. B. S. 70. bei den Fragen: „Ob die Dänische Mark durch eine Grenzerweiterung Deutschlands auf Kosten Dännemarks entstanden sei", und: „welche Ausdehnung die Dänische Mark Deutschlands gehabt habe?" Nur möchte man wünschen, dafs dergleichen Untersuchungen in eigene Beilagen, nicht in Anmerkungen, etwas umfassender abgehandelt worden wären. Da uns der Raum dieser kurzen Anzeige

verbietet, näher auf Einzelnheiten einzugehen, so machen wir aufmerksam auf das dritte Kapitel des ersten Buchs: „Die Odins-Religion und Anskar, Haralds Abfall vom Christenthum", dann aber vorzüglich auf das 8e Kapitel: „Blick auf die innern Zustände (von den ältesten Zeiten bis auf das 11e Jahrh.) in welchen Abschnitten Dahlmann ganz auf seinem Platze ist. Mit jenem Sinne für die Wirklichkeit, der in seiner Politik so schlagend hervortritt, behandelt er die alte Dorfverfassung Dännemarks als das Fundament des Staates; aus ihr leuchtet der Grundsatz hervor, „dafs der Einzelne nur in sofern besitzt, als er gleich berechtigtes Mitglied des Ganzen ist." Nun baut er von unten herauf; „der Boelsmann als Besitzer einer Bole unter dem straffen Gemeinderechte, der als Eigenthümer u. Hausherr an der Gesammtheit Theil hat, dann die Auflösung der Familien durch die Theilung des Grund u. Bodens, durch die Colonisation in Tochterdörfern, das eigenthümliche Verhältnifs der abgetrennten Landstücke (Ornum), die höhere Eintheilung des ganzen Königreiches in Harden nach Genossenschaften von ursprünglich gleicher Anzahl der Mitglieder (Hunderte), und endlich die höchste Abtheilung nach Aemtern in Syssel. So haben wir die Idee des Staates in ihren einzelnen Gliederungen dargelegt. Die Art der Behandlung erinnert durch die Anschaulichkeit und die Kenntnifs des Lebens, durch die Vergleichung verwandter Zustände an das Genie Niebuhrs, aus spärlichen Nachrichten ein wahres Bild zu schaffen. Wo mehr aus dem Vollen geschöpft wird, ist die Zusammenfassung meisterhaft, die ruhige Entwicklung äufserst anziehend, wie in der Darstellung des Witherlagsret's, des Lagerrechts Königs Knud's und der nordischen Blutrache. Endlich bildet die Abrundung u. den Schlufs der politischen Zustände das Volk der Bauern als der Besitzer der höchsten Staatsgewalt mit seinen ständischen Unterschieden, und das Königthum mit seinen Beamten. In dem ganzen Buche aber ist der universalhistorische Standpunkt festgehalten und doch die Mannigfaltigkeit des Einzelnen sehr grofs.

1010. Von den *Archives curieuses de l'hist. de France* dépuis Louis XI. jusqu'à Louis XVIII. ou Collection de pièces rares et intéressantes, telles que chroniques, mémoires, pamphlets etc. publiés d'après les textes conservés à la bibliothèque royale et aux archives du royaume. Par *F. Danjou* ist der Schlufsband der 2n Serie (der 27e der Sammlung, der 12 der 2n Série) erschienen, welcher sich auf die letzten Jahre Ludwigs XIV. bezieht u. zugleich mit einem alphabet. Register über die in dieser Serie mitgetheilten Stücke versehen ist. Die 3e Serie wird bis auf Ludw. XVIII. reichen.

1011. C. L. Grotefend's Selbstanzeige seiner Schrift: Die griechischen, parthischen u. indoskythischen Münzen, in *Gött. gel. Anz.* St. 61. F. Wüstenfeld's Rec. von Collection orientale, Manuscrits inédits: 1. Histoire des Mongols écrite en Persan par Raschid-eldin, publiée, trad., accomp. de notes et d'un mémoire sur la vie et les ouvrages de l'auteur par Quatremère. Tom. 1. 2. Le livre des Rois par Abou'lkasim Firdousi, publié commenté et trad. par Jul. Mohl. Tom. 1., ebd. St. 64. 65.

1012. Rec. von Göbel: Reise in die Steppen des südlichen Rufslands. Thl. 1. 2., in *gel. Anz. d. k. bay. Akad.* Nr. 65—67; von Oberbayersches Archiv für vaterländ. Geschichte. I. 2. Nr. 71. ff.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1013. I. *Caii Jul. Caesaris de bello gallico et bello civili* commentarii. Accedunt de bellis Alexandrino, Africano, Hispaniensi libri singulares. Edit. *nona* emendatior. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1839. 8. VI u. 393 S. ½ Thlr. —

1014. II. *M. Tullii Ciceronis* orationes selectae XIII. Edit. *duodevicesima* auctior et emendatior. Ebend. 1840. 8. (XII u. 417 S.) ½ Thlr. — Diese beiden Werke gehören zu den von der Hall. Wais.-Buchh. besorgten Classiker-Ausgaben, die in ihrer früheren Gestalt freilich keinen Anspruch erheben konnten, als den durch Wohlfeilheit des Preises die Verbreitung in Schulen zu erleichtern. Die vorl. Bde., von F. A. Ekstein besorgt, erfüllen indefs die an Schulausgaben zu stellenden Anforderungen. Die Ausg. des Caesar enth. den blofsen Text; den Ciceronian. Reden (es sind flgde.: Pro Roscio Amer., pro lege Manil., Catilinariae, pro Archia poeta, pro Annio Milone, pro Ligario, pro Dejotaro, in Verrem l. 4., Philippica 2.) sind auch Varianten unter dem Texte hinzugefügt.

1015. Der so eben erschienene 18e Band der Sammlung *Autores classici latini* ad *optimorum librorum fidem editi cum variarum lectionum delectu* (Stuttg., Weise und Stoppani. 8.) führt den 2n Titel: *M. Atti Plauti* Comoediae etc. *tertium edid. Fr. H. Bothe.* Vol. 5. (185 S. Preis ½ Thlr.) Er enthält: 1, Mostellaria; 2, Persa; 3 Poenulus, u. läfst die typographische Eleganz u. Sorgfalt der früheren Bände nicht vermissen.

1016. C. F. Neumann's Rec. von Bulletin scientifique, publié par l'académie impér. des sciences de St. Petersbourg Tom. 1—3. (1836—38 philolog.-historische Abtheilung), in *Gel. Anz. d. bay. Akad. d. Wschftn.* Nr. 44—47. Döderlein's Rec. von 1, Taciti historias ed. Kiefsling. 2, Taciti opera ed. Ruperti Vol. III. historias cont., ebd. Nr. 58.

1017. Rec. von K. Morgenstern: Zur Erinnerung an H. K. E. Köhler, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 66; von Die Gedichte Ossians aus dem Gälischen übers. von Ahlwardt, Bd. 2. 3; Nr. 68. — Rec. von Carry: The elements of english conversation, 2te Aufl., in *Erg.-Blät. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 28.

1018. Rec. von Corpus Grammaticorum latinorum ed. Lindemann. (Tom. IV. Fasc. 1. Charisius.) in *gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 61—65; Döderlein's Rec. von Sophocles übers. von Donner, ebd. Nr. 71—74.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1019. *Jahrbücher für die Criminal-Rechtspflege in den Preufsischen Staaten* mit Einschlufs der Rheinprovinzen, Neu-Vorpommerns und des Fürstenthums Neufchatel etc. Von *Ad. Jul. Mannkopff.* Bd. I. Heft 1. Berl., Nauck. 8. n. 1 Thlr. — Die vorl. Jahrbücher, welche sich an die von dem Kriminaldirektor Dr. Hitzig in den Jahren 1825—1836 herausgegebene, mit dem rühmlichsten Erfolge gekrönte Zeitschrift für die Kriminal-Rechtspflege in den Preufsischen Staaten anschliefsen, sind nach der in der Vorrede ausgesprochenen Tendenz des Herausgebers zu Mittheilungen aus der Praxis über Gegenstände des Kriminalrechts und des Kriminal-Verfahrens und insbesondere zur Veröffentlichung von Kriminal-Rechtssprüchen bestimmt, zu dem Zweck, um einen fortdauernden und lebendigen Verkehr mit den Ansichten der Gerichte über die Auslegung und Anwendung der Gesetze zu erhalten, auf die Beförderung einer Konformität der Behandlung und Entscheidung gleicher Fälle bei verschiedenen Gerichten hinzuwirken, und im Allgemeinen ein Bild der strafrechtlichen Praxis im Preufs. Staate zu gewähren. Zugleich sollen dieselben als Organ dienen zu theoretischen Erörterungen im Gebiet der Kriminal-Rechtswissenschaft, um nicht nur den Ideen-Austausch zwischen Theoretikern u. Praktikern zu vermitteln und für die Fortbildung der Kriminal-Rechtswissenschaft als solcher zu wirken, sondern auch einen regen Verkehr zwischen der Theorie und Praxis zu befördern und die praktischen Juristen mit den neuesten theoretischen Forschungen und Ansichten bekannt zu machen. Der Herausgeber

beabsichtigt, seine Mittheilungen nicht blos auf die strafrechtliche Praxis nach dem Preufs. Allg. Landrecht u. der Preufs. Kriminal-Ordnung zu beschränken, wie dies bei der Hitzigschen Zeitschrift im Allgemeinen der Fall war, sondern auch das Gebiet der Kriminal-Rechtspflege nach dem Code Napoleon u. dem gemeinen Recht zu umfassen. Auf diese Weise werden die Jahrbücher nicht allein für den Preufs. Juristen, sondern auch für die Kriminalisten des benachbarten Auslandes ein Gegenstand der Beachtung, und es läfst sich von ihnen um so mehr ein ausgezeichneter Erfolg erwarten, als dem Herausgeber nicht nur die amtliche Unterstützung der beiden Justiz-Minister zugesichert ist, sondern auch sämmtliche Obergerichte und die gröfseren Untergerichte der Preufs. Monarchie autorisirt worden sind, demselben in den wichtigeren und interessanteren Kriminalsachen die Akten nebst den Relationen zur Benutzung mitzutheilen. Das jetzt vorliegende erste Heft beschäftigt sich hauptsächlich mit den Strafgesetzen über den Zweikampf u. das Duell; nach einer ausführlichen historischen Entwickelung der Duellgesetze wird deren praktische Anwendung durch eine Reihe einzelner Fälle beleuchtet. Hierauf folgt ein Erkenntnifs des Oberlandesgerichts zu Magdeburg in einer Untersuchung wegen Todschlags, welches die Kriterien dieses Verbrechens und insbesondere die vielfach bestrittene Frage, ob die Absicht zu tödten zu den wesentlichen Erfordernissen desselben gehöre, mit Umsicht u. Gründlichkeit erörtert. Ein anderer ebenfalls aus der Praxis entlehnter Fall betrifft die Strafbarkeit einer widerrechtlichen Veräufserung fremden Eigenthums. Den Schlufs bildet eine Untersuchung wegen wiederholter Brandstiftung, welche zugleich die Frage berührt, ob gegen Personen weiblichen Geschlechts noch jetzt auf Staupenschlag erkannt werden könne. Die einzelnen Rechtsfälle sind zweckmäfsig gewählt, die Darstellung ist klar, u. die Beurtheilung in den richtigen Grenzen gehalten.

1020. (R—Z.) Rec. von Weiske: Handbuch des allgemeinen deutschen Landwirthschaftsrechts, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 63—65. — Rec. von Granier de Cassagnac: Geschichte der arbeitenden und der bürgerlichen Klassen, ebd. Nr. 67; von Streckfufs: Ueber die Garantien der Preufs. Zustände, in Nr. 70.

Naturwissenschaften.

1021. *Grundrifs der Encyclopädie und Methodologie der Natur und Heilkunde*, nebst einer Uebersicht der Geschichte der Medicin und des gegenwärtigen Standes des Medicinal-Unterrichtswesens in den europäischen Staaten. Von *C. F. Heusinger.* Eisenach, Bärecke. 1839. 8. XIII. u. 548 S. 3 Thlr. — Diese Encyklopädie gehört zu den besseren der neueren Zeit, und genügt dem gegenwärtigen Bedürfnisse wohl ohne Zweifel am meisten, wenn man auch hätte wünschen müssen, dafs der Verf. mit weniger absprechenden Aeufserungen aufgetreten wäre. Dem Motto auf dem Titel, in dem von einem baufälligen Gebäude und einem Aufbau von Grund aus die Rede ist, hat er gewifs nicht genügt. Denn was er aufgebaut zu haben glaubt, hat die Zeit vor 1839 ohne ihn schon längst zu Stande gebracht. Die Herabsetzung neuer Schriftsteller (S. IV.) trifft nicht alle, am wenigsten R. Wagner, wenn sie auch in Betreff der meisten zu unterschreiben ist, u. den geistvoll gelehrten Conring, dessen Erwähnung ein wenig herausfordernd erscheint, hat der Verf. ebenso wenig erreicht, wie seine Vorgänger. Manches liegt indessen vielleicht in der Weise des Verf. u. am Ende hat jeder die seine, in der man ihn gewähren lassen mufs, wenn er nur Tüchtiges bringt, wie hier in der That gebracht worden ist. Nach einer allgemeinen Einleitung, in welcher am meisten der Kantischen Philosophie gehuldigt wird, bearbeitet der Verf. zuerst die Encycl. der Naturwissenschaft. Die Eintheilung ist folgende: 1. Naturlehre. Physik. Chemie. 2. Naturgeschichte. *a.* Kosmologie. *b.* Geologie. 1) Geologie im engern Sinne. *α.* Atmosphärologie. *β.* Hydrologie. *γ.* Geographie. 2) Geogenie. *α.* Vorhistorische Zeit. *β.* Historische Zeit. *A.* Anorganologie. *a.* Oryctognosie. *b.* Geognosie. *B.* Organologie. I. Phytologie. 1) Naturgeschichte der Pflanze. a) Phytotomie. b) Organographie. c) Phytochemie. d) Phytonomie. e) Phytopathologie. 2) Naturgeschichte des Pflanzenreichs. a) Systemkunde. b) Pflanzengeographie. c) Geschichte der Pflanzenwelt u. s. w. Auf dieselbe Weise ist II. die Zoologie eingetheilt. III. Die Anthropologie umfafst folgende Rubriken: 1) Naturgeschichte des Menschen. a) Anthropotomie. *α*) Histologie. *β*) Morphologie. *a*) des ausgebildeten Körpers, *b*) genetische Anatomie. (Praktische Anatomie. Angewandte Anatomie.) *α*) Anatomie der Regionen. *β*) Anatomie der Künstler. — b) Anthropochemie. c) Anthropononomie. — 2) Naturgeschichte der Menschheit. a) Verhältnifs des Menschen zu sich, Anthropographie. *α*) Anthropographie. *β*) Biostatik. b) Verhältnifs des Menschen zur Erde; geographische Anthropologie. c) Entwickelung der Menschheit; historische Anthropologie. Hiernach folgt die Encyclopädie der Medicin. *A.* Pathologie. I. Allgemeine Pathologie. II. Specielle Pathologie, wo die historische Nosologie nicht übergangen ist. *B.* Therapie. I. Allgemeine Therapie. II. Jamatologie. III. Specielle Therapie. *C.* Jatrotechnik. I. Kranken-Untersuchungs- und Beobachtungskunst. II. Klinik. — Angewandte Medicin. — Allgemeine Methodik. — Medicinal-Unterrichtsanstalten. Diese beiden Abschnitte sind sehr interessant, und enthalten viele wichtige Zusammenstellungen. Zum Schlufs erhalten wir eine Geschichte der Medicin im Ueberblick, u. in einem Anhange einiges über die Thierarzneikunde.

1022. Rec. von Journal für praktische Chemie, hrsg. von Erdmann u. Schweiger-Seidel. Bd. 1—18. in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 31.

Physiologie und Medicin.

1023. *Civiale über die Steinkrankheit etc.* Aus dem Französ. von *Schnackenberg*: Lief. 1. Cassel und Leipzig, Fischer. 1839. 8. 128 S. ½ Thlr. — In diesem umfangreichen Werke werden uns sowohl die zahlreichen Erfahrungen des als ausgezeichneten Operateur bekannten Arztes, als auch die andrer berühmter Männer geliefert. Die vorl. Lief. enthält nur die Abhandlung über die Bildung und einen Theil der physical. Eigenschaften der Harnconcremente. Wenn gleich der Verf. dabei besonders auf den praktischen Werth der Ergebnisse, die sich bei seinen Untersuchungen herausstellten, Rücksicht nimmt, so erwähnt er doch auch mancherlei, was mehr Sache der Neugierde ist, und zeigt besondere Vorliebe für die einschlagenden chemischen Untersuchungen. Mit dem gröfsten Fleifse sind alle Schriftsteller, welche jemals über Steinkrankheit geschrieben haben, benutzt u. citirt. Die Uebersetzung ist deutlich; Druckfehler sind nicht selten, sonst ist das Aeufsere gut.

1024. *Preisaufgaben der medicin. Gesellschaft zu Lyon.* I. „Ob die Syphilis seit einigen Jahren häufiger geworden sei. Einflüsse dieser Krankheit auf Wohlbefinden u. Sitte der arbeitenden Klasse; Ursachen, die zur Verbreitung dieses Uebels beitragen; Beschreibung des Zustandes der öffentlichen Anstalten dagegen, u., wenn letztere unzureichend sind, Angabe der Mittel dieselben den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen." *Preis*: 300 Fr. (goldene Medaille); *Termin:* 1840, Nov. 1. *Adressat*: Dr. M. Rougier, Generalsecretair. II. „Ueb. die Nahrungsmittel (régime alimentaire) in akuten u. chronischen Krankheiten der Digestionsorgane, und die Wirkung derselben, so wie über die Modificationen, die sie in den verschiedenen Perioden dieser Krankheiten, u. nach den verschiedenen Umständen u. Bedingungen, unter

welchen sich die Kranken befinden, erleiden müssen." *Termin*: 1841, Febr. 1. *Preis* u. *Adr.* wie oben.

Pädagogik.

1025. ***Lesebuch für die obere Klasse der katholischen Elementar-Schulen in dem Herzogthume Schlesien und der Grafschaft Glaz.*** 40e Auflage. Breslau, Grafs, Barth u. Comp. 1840. VI u. 486 S. 8. n. ¼ Thlr. — Nicht ohne Besorgnifs nahm Ref. dieses Buch zur Hand. Soll bei einem Lesebuch für Kinder schon der unselige Zwist der Glaubensbekenntnisse einwirken? Kann ein solches Buch nicht zugleich für Schulen beider christlichen Confessionen anwendbar und nützlich sein? — Mit um so gröfserer Freude legte er es nach einer sorgfältigen Untersuchung weg, denn in der That jene Besorgnifs war durchaus unbegründet. Das in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Buch athmet durchaus einen edlen, alles Gute freudig anerkennenden Geist, u. wenn der Titel einen confessionellen Unterschied macht, so ist diefs nicht mit dem Inhalt der Fall. Dieser ist in acht Abschnitte zerlegt, denen ein Anhang sich anschliefst. Im ersten werden auf 128 Seiten wohlgewählte Erzählungen, Gespräche, Gedichte etc. gegeben. Der zweite handelt übersichtlich vom Weltgebäude (auf 24 S.), dann folgt ein gut geschriebener Abrifs der Naturlehre (auf 87 S.), welcher sich eine kurze Naturbeschreibung (61 S.) anschliefst. Der fünfte Abschnitt enthält die Lehre vom Menschen (73 S.) [der Mensch als Geschöpf. Körper, Geist; der Mensch nach der häuslichen Erziehung; die Erziehung des M. zum Beruf]. Diese volksthümliche Anthropologie ist sehr lobenswerth. Der 6e Abschnitt giebt Einiges aus der Raumlehre (23 S.), Im 7ten folgt ein Abrifs der Weltgeschichte und der Geschichte Preufsens. Ref. machte besonders auf S. 408 ff. und 416. aufmerksam. Der 8e Abschn. enthält eine kurzgefafste Geographie. Im Anhange sind Formulare zu Geschäftsaufsätzen etc. mitgetheilt. Die K. Pr. kathol. Schuldirection für Schlesien u. Glaz hat diese 40e gänzlich umgearbeitete Auflage veranlafst; diefs darf nicht ohne Stolz gesagt werden.

1026. Rec. von 1, Friedemann: Praktische Anleitung z. Verfertigung latein. Verse Abth. 1. 2.; 2, Krebs: Praktische Metrik der lateinischen Sprache; 3, Fiedler: Die Verskunst der latein. Sprache. 4, Dessen Lateinischer Text zu den metrischen Aufgaben in Fiedler's Verskunst. 5, Keim: Materialien zu latein. Compositionen. Thl. 1. 2. 6, Lindemann: Materialien zu Aufgaben latein. Verse. Thl. 1. 2.: Echtermeyer u. Seyffert: Palaestra Musarum. Thl. 1. 2., in ***Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.*** Nr. 29. 30.

Schöne Literatur.

1027. ***Versuch einer geschichtlichen Charakteristik der Volkslieder germanischer Nationen*** mit einer Uebersicht der Lieder aufsereuropäischer Völkerschaften von *Talvj.* Leipzig, Brockhaus. 1840. 8. I. Band. XVI. und 614 Seiten. 3⅓ Thlr. — Wer das vorliegende Buch nach manchen Einzelheiten des Gedankens, des Satzbaues und vieler fremdartiger Wendungen beurtheilen wollte, würde darüber durchaus nur ein schiefes Urtheil fällen, das den Kern desselben gar nicht berührte. Denn wir lesen gleich S. 1 u. 2 „die Sprache des primitiven Menschen (des Urmenschen) mufs überdem *die* sinnlicher Anschauung gewesen sein. Denn der, welcher Namen und Unterscheidungszeichen erfindet, kann nur in so fern hoffen, von denen, die mit den Benennungen, welche er erwählt hat, noch nicht bekannt sind, verstanden zu werden, als es ihm gelang, die Gegenstände vor ihr geistiges Auge zu bringen." Und S. 4 heifst es: „So scheint denn der Ursprung, nicht der Poesie, aber des *Rhythmus* und des Metrums die Absicht gewesen zu sein, wichtige Dinge von den mehr gemeinen des täglichen Lebens zu unterscheiden, und sie auf diese Weise besser dem Geiste und dem Gedächtnifs einzuprägen." So, dann lautet es gleich S. 1. „Wir sehen ein, dafs, um Mifsverständnisse zu vermeiden, wir uns näher erklären und eine Definition von dem begränzten Sinn geben müssen, *in welchem wir unsere Leser hier das Wort Poesie zu verstehen wünschen.*" Von fremdartigen Ausdrücken aber bemerken wir S. 3: „Noch andere Ingredienzien der Poesie" S. 4: „in beiden diesen Fällen" S. 6: „die Hymne, die Moses nach der wunderbaren Zerstörung (destruction — Vernichtung) der Aegyptier anstimmte," an welcher Stelle aufserdem hervorzuheben: „ehe Moses sein erhabenes Epos schrieb;" S. 7: „die Lieder, die mit den Namen und Thaten der Vorfahren beladen waren." S. 11: „Die Blüthen des Volkslebens, gesonnt von seinen Freuden, gewässert von seinen Thränen." S. 15: „Die uralte Mutter der Menschheit (Asien) schläft schon seit Jahrtausenden den ewigen Starrkrampf." Ferner: „Ausgüsse des Herzens" „attaschirt" etc. Wir wollen diese Aufzählungen nicht vermehren, sahen uns aber dazu genöthigt, um der Gefahr zu entgehen, als schlügen wir Einzelheiten zu hoch an, während wir uns bei der jetzigen Verwilderung deutscher Schreibart zur unverbrüchlichen Pflicht gemacht haben, für Reinheit des Styls und einen treffenden Ausdruck, wo er sich immer vernachlässigt finde, zu kämpfen. Wir bedauern, dafs die geschätzte Verfasserin nicht einen aufrichtigen Freund gefunden, der ihr so kenntnifsreiches Buch von diesen Mängeln gereinigt, die nur meistentheils auf zu langer Entfremdung von der deutschen Muttersprache beruhen. Nach diesen Vorbemerkungen wenden wir uns sogleich zu der Erklärung, welche die Verf. von der *Volkspoesie* giebt. Sie unterscheidet dieselbe von *Naturpoesie* und *Nationalpoesie* und versteht darunter solche Erzeugnisse, die vom Volke selbst ausgegangen sind oder noch ausgehen, und auf die Entwickelung desselben entschiedene Einwirkung gehabt oder noch haben (S. 10). Sie tadelt S. 11 Hr. v. Erlach, der die Braut von Corinth als ein deutsches Volkslied ansieht und meint (S. 12) „Bewufstlosigkeit ist einer der hervorstechendsten, charakteristischen Züge der Volkspoesie, und ein Theil ihres Zaubers besteht darin. Ob damit nicht in Widerspruch steht, das S. 23 Hafiz Lieder zum Theil zur Volkspoesie gerechnet werden und S. 133 gar Homer der König der Volkssänger heifst, möchten wir hier nur andeuten. Unsere Ansicht von Volkspoesie ist eine durchaus verschiedene, doch scheint dies nicht der Ort zu sein, dieselbe näher zu entwickeln. Somit gelangten wir zu dem eigentlich anerkennenswerthen Theile des Werkes, den die Vrf. selbst als „einen Beitrag zur Sittengeschichte" beurtheilt zu sehen wünscht, nicht als eine Volksliedersammlung; dazu sei die Auswahl zu unvollständig, noch auch als ein historisches Lehrbuch. Nicht dem Gelehrten von Fach sondern dem Gebildeten, dessen Gemüthe das echt Menschliche nicht fremd geworden, wünscht sie das Gold, das die Grimm, die Müller etc. zu Tage gefördert, zu gangbarer Münze ausprägen zu helfen; dieser Theil, die Volkslieder der *germanischen* Nationen, soll indefs nur ein Vorläufer für die anderen Stämme sein. Nach einer einleitenden Uebersicht der aufsereuropäischen Völkerschaften (S. 15—128) folgen in einer zweiten Abtheilung die europäischen Völkerschaften, und nach einer allgemeinen Angabe ihres verwandten Charakters (S. 131—143) die germanischen Völkerschaften, deren Betrachtung (S. 144—614) den Kern des Buchs ausmacht, nach den drei Abtheilungen A) Scandinavische; B) Deutsche: C) Brittische Völkerschaften. Hier ist die Verf. ihres Stoffes vollkommen Herr, die Darstellung ist fliefsend und die charakteristischen Gedichte sind treffend ausgewählt und nach den verschiedenartigen Sagen der deutschen Stämme in interessante Beziehungen gesetzt. Wir heben dazu noch als Beispiel einen Satz aus (S. 486): „Interessant ist es auch hier, den ganz verschiedenen Gang der deutschen u. englischen Volkspoesie zu vergleichen. Denn während dort die gröfsern Heldenge-

dichte aus den uralten überlieferten Liedern des Volkes gebildet wurden, lös'ten sich unter den Engländern einzelne Abentheuer u. Episoden der complicirten Erzählungen gebildeter Dichter zu Volksliedern ab." Manche hier zum ersten male mitgetheilte Lieder bilden aufserdem eine Zierde des Buches. Dr. *Muercker*.

1028. Das *Annuaire du Département de l'Ain* 1840 (Bourg. 8. 17¼ Bgn.) enth. unter anderm einen Nekrolog über André Colomban, architecte, par *C. N. Amantori*, das auch (2 Bgn. 8.) besonders abgedruckt ist.

1029. Rec. von Griesinger: Ida Gräfin von Salmandingen, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 73; von Goldsmith: Der Landprediger von Wakefield, ebd. — Rec. von Geo. Lotz: Bilder aus der Camera obscura eines Blinden, ebd. 76; von Rob. Burns: Gedichte, deutsch von W. Gerhard und von Originalbeiträge zur deutschen Schaubühne, in Nr. 79. — Rec. von Lindner: Das Nothwendigste u. Wissenswertheste aus dem Gesammtgebiete der Tonkunst, ebd. Nr. 79.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1030. I. *Philosophie.* Apelt Ernst Reinhold und die Kantische Philosophie. Heft 1. (Kritik der Erkenntnifstheorie.) Lpzg., Hinrichs. 8. ½ Thlr. — F. L. Groult de Tourlaville Système du monde ou Loi universelle fondée sur l'attraction de soi pour soi 2nde édit. 8. 3 Bgn.

1031. II. *Theologie.* Staudenmaier Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, als System der gesammten Theologie. Band 1. 2te Aufl. Mainz, Kupferberg. 8. 3⅓ Thlr. — — *Exeget.:* Olshausen Biblischer Commentar über sämmtliche Schriften des neuen Testaments. Bd. 3. 2e Aufl. Königsberg, Unzer. 8. n. 3 Thlr. — Drs. Der Brief des Apostels Paulus an die Römer. Erklärt. 2te Aufl. Ebd. 8. 2 Thlr. — Jul. Oscar Wust Essai sur la doctrine de Jésus-Christ concernant le Mosaïsme. Thèse de theol. biblique. Strasbourg. 8. 6½ Bgn. — Ph. Nic. Shuttleworth A paraphrastic translation of the apostolic epistles. With notes. 4th ed. 8. 10½ sh. — Züllig Die Offenbarung Johannis vollständig erklärt. Thl. 2. Heft 1. (Mit illum. Titelbild.) Stuttg., Schweizerbart. 8. ⅞ Thlr. — — *Histor.:* Ecclesiastical history of the english nation, by the venerable Bede, from the time of Jules Cesar to 731. Transl. from the text as emended by Stevenson, with introduction, notes etc. by Giles. 8. m. e. Karte der Angelsächs. Heptarchie etc. 8 sh. — John Cosin The history of popish transubstantiation. New edit., to which is added a memoir of the author, by J. S. Brewer. 12. 6 sh. — Nouvelles des missions du Paraguai. Trad. de l'Ital. p. Muratori. Limoges. 12. 1½ Fr. — Nouvelles des missions du Levant, entr. des lettres édif. et curieuses. Ebd. 12. 1½ Fr. — Schmidt Kurzgefafste Lebensbeschreibungen der merkwürdigsten evangelischen Missionare. Bdchn. 4. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅓ Thlr. — John Dove A biographical history of the Wesley family; more particularly its early branches. 12. 3 sh. — Hyac. Drogan La paque des Juifs à Trente. Martyre de S. Simonin, épisode du 15. siècle. 32. 2½ Bgn. — Monumens de l'histoire de sainte Elisabeth de Hongrie, duchesse de Thuringue; recueillis par le comte de Montalembert. Lief. 12—14. 5½ Bgn. Fol. m. 5 Tab. u. 5 Taf. (Schlufs der Sammlung; jede Lief. kostet 3 Fr.) — — *Systemat.:* R. Gorett Calvinism; being the substance of discourses delivered by Calvin and other ministers of Geneva, on doctrines of grace. With an introductory essay. 18. 2 sh. — Bennett Justification as revealed in scripture. 8. 9 sh. — (Knox) Liturgy of the church of Scotland edited and revised by J. Cumming. 8. 5 sh. — Ge. Hemmerle Christkathol. Volks-Liturgie. Mit e. Vorworte von v. Hirscher. Nördlingen, Beck. 8. n. ⅔ Thlr.; dasselbe in 12 Abthlgn. n. 1/12 Thlr.; Zugabe dazu, das ist Sammlung der Kirchengebete. Ebd. 8. ⅛ Thlr. — Abbé Desgenettes Manuel d'instructions et de prières à l'usage des membres de l'archiconfrérie du très-saint et immaculé coeur de Marie. 3e édit. revue et augmentée de l'hist. de l'archiconfrérie. 12. (27½ Bgn.) 2½ Fr. — (Bormann) Eine Stimme des Rufenden in der Wüsten: Bereitet den Weg des Herrn. Als Beleuchtung der Schrift etc. von *Götz* gegen Marheineke. (Von e. Laien der unirten evangelischen Kirche.) Brl., Enslin. 8. n. ⅙ Thlr. — Tracts on popery. Parts 1 to 5. completing the Volume, cont. the tracts published in 1687, under the title of „The notes of the church, as laid down by Cardinal Bellarmine, examined and confuted" written severally by Archbishop Tenison, Bishops Kidder, Patrick, Williams, Fowler, Stratford and Grove etc. 8. Vol. 1. 7½ sh. — Deutsche Blätter für Protestanten u. Katholiken. Heft 6. Heidelb., Winter. 8. ½ Thlr. — Abbé de Baudry Gémissemens d'un coeur catholique sur les préjugés d'un ministre de Genève. 12. (5½ Bgn.) — Examen de la question du refus de la sépulture ecclésiastique, dans ses rapports avec la discipline de l'église catholique et le droit public de la France. Par un prêtre du diocèse de Limoges. 8. ½ Fr. — Fr. Straufs Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen. 7te Aufl. 3 Bde. Lpzg., Crayen. 12. 2⅓ Thlr. — — *Homilet.:* Lisco Das christliche Kirchenjahr. Ein homilet. Hülfsbuch. 2te Aufl. 2 Bde. Berlin, Enslin. 8. n. 4 Thlr. — Rausch Zeugnisse von Christo dem Gekreuzigten. 2e Sammlung: Christliche Predigten. Cassel, Luckhardt. 8. n. 1⅓ Thlr. — Schweder Die Römisch-Catholische und die Evangelische Kirche nach ihren Verhältnissen u. Gegensätzen in Predigten dargestellt. Berlin, Enslin. 8. n. 1½ Thlr. — Dräseke Drei Festpredigten zu Advent, Weihnacht u. Neujahr. Zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung in Leipzig. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. ⅓ Thlr. — Johannsen Gedächtnifspredigt auf den hochseligen König Friedrich VI. von Dänemark. Kopenhagen, Reitzel. 8. n. ⅓ Thlr. — — *Ascet.:* Menschenfreundliche Einladung zur Verbreitung einer allgem. Religiosität. (Frankf. (Döring.) 8. 1/12 Thlr. — v. Pocci Legende vom St Hubertus. Und: Das Märchen vom Schneeweifschen u. Rosenroth. Mit Bildern. München, Lindauer. 16. 1/12 Thlr. — Spöttl Christlicher Wandel vor Gott. Ein Gebet- und Andachtsbuch für kathol. Christen. (Mit Titelbild.) Nördling., Beck. 12. 1/12 Thlr. — Liepmannssohn Zehn Worte des Bundes oder die sogenannten 10 Gebote für Jung u. Alt. (Dortmund, Krüger.) 8. 1/12 Thlr. — Das Fegfeuer von der lieblichen Seite betrachtet. Ein Büchlein für Fromme. Nördlingen, Beck. 12. 1/24 Thlr.

1032 III. *Geschichte u. Geographie. Allgemeine:* Uschold Lehrbuch der allgemeinen Gesch. Thl. 2. (Lehrbuch der mittleren Geschichte.) 2te Aufl. München, Lindauer. 8. 11/24 Thlr. — Merleker Leitfaden zu Vorträgen über die allgemeine Weltgeschichte. 2te Aufl. Braunschw., Westermann. 8. n. 1 Thlr. — Karl v. Rotteck Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntnifs bis auf unsere Zeiten. 14e Ausgabe. 9 Bde. Freiburg, Herder. 8. 5 Thlr. — A. Ott Manuel d'histoire universelle. Tome I. Partic. 1. Hist. ancienne. 18. 3½ Fr. — — *Special-Gesch.:* E. G. Arbanère Analyse de l'histoire romaine. 8. 4 Bde. 28 Fr. — Ch. Romey Histoire d'Espagne. Tome 4. (Das Ganze ist auf 8 Octavbde., in 80 Lieff., berechnet u. soll 40 Fr. kosten.) — Annalen des Spanischen Bürgerkrieges. Aus d. Span. übers. von Albr. Eggenberg. Lief. 1. Mainz, Kupferberg. 8. ⅓ Thlr. — D. Mollard Histoire du système politique de la France, depuis Clovis jusqu'à la révolution de 1789. Tomes 1. 2. (56½ Bgn.) 8. — Chronique du religieux de Saint-Dénys, cont. le règne de Charles VI de 1380 à 1422, publié en latin pour la première fois et trad. par Bellaguet; précédée d'une Introduction p. M. de Barante. Tome 2. 99 Bgn. 4. — Grande chronique

de Matthieu Paris, trad. en franc. par A. Huillard-Bréholles, accompagnée de notes etc. p. le duc de Luynes. 8. Tom. 2. 7 Fr. (Das Ganze ist auf 8 Bde. berechnet; monatlich wird ein Band versprochen.) — J. A. Buchon Esquisse des principaux faits de nos annales nationales du 13e au 17e siècle tels qu'on les trouve représentés dans leur germe, leur développement et leurs conséquences dans la collection de nos écrivains originaux de chroniques et mémoires. 8. $15\frac{1}{2}$ Bgn. 5 Fr. (Diese Skizze soll als einleitende Abhandlung zu den „Panthéon litéraire" gelten.) — Les historiettes de Tallemant des Réaux. Mémoires pour servir à l'hist. du 17e siècle, publiés sur le MS. autographe de l'auteur, 2nde édit. précédée d'une notice sur l'aut. etc. 12. $11\frac{1}{2}$ Bgn. m. Portr. (auf 10 Bde. berechnet.) — Correspondance inédite de Henri IV Roi de France et de Navarre, avec Maurice-le-savant Landgrave de Hesse, accomp. de notes et éclaircissemens historiques par M. de Rommel. Hamb., Perthes. 8. n. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — R(ühle) v. L(ilienstern) Vaterländische Geschichte von der frühesten Zeit bis um das Ende des 13. Jahrhunderts. Thl. 1. Berlin, Lüderitz. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Vormbaum Die brandenburgisch-preufsische Geschichte. 5te Aufl. Lpzg., Crayen. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Drs. Lehrreiche u. anmuthige Erzählungen aus der Brandenb.-Preufs. Geschichte. 4te Aufl. Ebd. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Friedrich der Grofse im Liede der teutschen Barden. Cyanen zur 100jahr. Jubelfeier der Thronbesteigung des Königs. Nürnb., Recknagel. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Friedrichs des Grofsen Gedanken u. Maximen: Geist Friedrichs des Grofsen. Mit e. lithograph. Abbildung. Berlin, Liebmann. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gottschalk Die Ritterburgen Deutschlands. Band 1. Mit einer Abbildung der Ruine Wetterburg. Magdeb., Heinrichshofen. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Jaumann Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern. m. 28 Lithogr. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Ustrialow Die Geschichte Rufslands. Aus dem Russ. übers. von E. W. Bd. 2. Abth. 1. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — Eug. Robert Lettres sur la Russie (à S. Exc. M. de Struve) 8. $7\frac{3}{4}$ Bgn. 4 Fr. — Schombourgk's description of british Guiana. 8. 5 sh. — P. Dantreygas Histoire des naufrages célèbres, ou Extrait fidèle des relations tant anciennes des naufrages, et aventures les plus remarquables des marins dep. le 15e siècle. Limoges. 12. 2 Bde. 2 Fr. — Sardou Abrégé de géographie commerciale et industrielle, indiquant pour chaque état sa situation maritime. 18. (14 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Simencourt Nouveau guide itinéraire du voyageur en France. Limoges. 12. ($17\frac{1}{4}$ Bgn. m. 4 Steindr. u. 1 Kpf.) $2\frac{1}{4}$ Fr. — G. Maillard Promenade historique et pittoresque sur la Seine (partie 1.) de Montereau et Fontainebleau à Paris. 18. (4 Bgn. m. 2 Lith. u. 1 Plan.) —

1033. IV. ***Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.***: Lünemann's Wörterbuch z. Homer's Odyssee. 5e Aufl. besorgt von Fr. Jul. Horn. Königsberg, Unzer. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Xenophon de l'équitation trad. en français par le baron de Curnieu. 8. $18\frac{1}{4}$ Bgn. 5 Fr. — The menaechmei of Plautus with notes and a complete glossary by James Hildyard. 2nd edit. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — — *Archäol.*: Leake Die Demen von Attika. A. d. Engl. übersetzt von Westermann. Mit Karten u. Plänen. Braunschw., Westermann. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Munk De fabulis Atellanis scripsit fragmenta Atellanorum poetarum adjecit. Lpzg., Köhler. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Neuere Sprachen*: Nuevo Valbuena o diccionario latino español, formado sopra el don Man. Valbuena, con muchos aumentos, correcciones y mejoras par don *Vic. Salvà*. Cuarta edic. 8. 12 Fr. — Lambert-Gentot Nouveau vocabulaire de la langue française; extrait du Dictionnaire de l'acad. etc. Lyon. 8. $53\frac{1}{2}$ Bgn. — Ahn Französische Grammatik. 5e Aufl. Mainz, Kupferberg. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Conversations-Taschenbuch für Reisende. In 6 Sprachen. Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch (oder Spanisch) u. Russisch. 7e Aufl. Leipz., Hinrichs. 16.

$1\frac{1}{3}$ Thlr. — F. Cournet Essai sur le style. Marseille. 18. $1\frac{1}{4}$ Bgn. — — *Literär.-Gesch.*: Fuller's history of the university of Cambridge. By the Rev. M. Prickett and T. Wright. A new edit., with notes. 8. 12 sh. — Ampère Histoire littéraire de la France avant le 12e siècle. 2 Bde. Paris u. Lpzg., Brockhaus und Avenarius. 8. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Kehrein Die dramatische Poesie der Deutschen. Beitrag z. Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 2 Bde. Lpzg., Hinrichs. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Freitag De initiis scenicae poesis apud Germanos. Berlin. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — M'Crie's life, by his son. 8. 9 sh. — Léon de Laborde Debuts de l'imprimerie à Strasbourg, ou Recherches sur les travaux mystérieux de Gutenberg dans cette ville, et sur le procès qui lui fut intenté en 1439 à cette occasion. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. m. 3 Kpf. u. 2 Vign. 3 Fr. — Das neue Testament, Fest-Ausgabe zur Sekularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst im J. 1840. Mit Titelbild. Stuttg., Metzler. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Heinlein Festgabe zur 4n Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mit einer Abbildung des Festsalons. Lpz., Drobisch. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1034. V. ***Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.*** Ahrens cours de droit naturel ou de philosophie du droit. I. 1. 2. Paris u. Lpzg., Brockhaus u. Avenarius. 8. n. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Clark On ecclesiastical jurisdiction. 8. $9\frac{1}{2}$ sh. — J. B. Smith A digest of Hooker's treatise on the laws of ecclesiastical polity. 12. 9 sh. — H. von Rotteck Ueber Concurrenz der Verbrechen. Nach positivem u. vernünftigem Recht. Freiburg, Herder. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Siemans Ueber die ordentliche Strafe u. ihre Abweichungen so wie über die richterliche Willkür. Berl., Dümmler. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Weiske Handbuch des Criminalprozesses, mit vorzügl. Rücksicht auf sächsisches Recht. Lpz., Schwickert. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — J. Beaussant Code maritime ou Lois de la marine marchande administratives de commerce, civiles et pénales, réunies, coordonnées. Tom. 2. 8. 8 Fr. — F. Valentin Verchere La vérité sur la profession d'avocat. 8. (4 Bgn.) — Schröter Das Eigenthum im Allgemeinen und das geistige Eigenthum insbesondere natur- u. rechtsgeschichtlich dargestellt. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Handelswissensch.*: Elliott American diplomatic code. 8. 2 Bde. 30 sh. — Weber Handbuch der staatswirthschaftlichen Statistik u. Verwaltungskunde der Preufsischen Monarchie. Breslau, Max u. Co. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Karbe u. Kusus Ueber Schaafwaide-Ablösungen u. deren Einflufs auf die Kultur des bisher. waidebelasteten Grundeigenthums auf Schaafzucht u. Wollproduktion. 2 gekrönte Abhandlungen. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Papius Die Holznoth u. die Staatsforste. München, Lindauer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mich. Goudchaux Du project de loi sur la prorogation du privilège de la banque de France. 8. 1 Bgn. — D. Mollard De l'ordre social en France. 8. ($3\frac{1}{4}$ Bgn.) (bildet die „Introduction" zu der Art. 1032. verzeichneten Schrift des Verf.) — J.-J. Pillot Ni châteaux, ni chaumières, ou Etat de la question sociale en 1840. 32. 1 Bg. $\frac{2}{10}$ Fr. — Projet pour la formation d'une colonie belge à la nouvelle-Zélande. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — C. J. A. Mathieu de Dombasle behandelt in 8 verschiedenen Artikeln die Zuckerfrage nach ihren verschiedenen commerciellen, national-öconomischen u. s. Seiten.

1035. VI. ***Naturwissenschaften.*** N. Meissas Résumés d'histoire naturelle. Zoologie. 12. (19 Bgn.) — Webb Otia Hispanica seu delectus plantarum rariorum. Pentas II. Paris u. Lpz., Brockhaus u. A. Fol. n. 4 Thlr. — L. F. Bravais Analyse d'un brin d'herbe, ou Examen de l'inflorescence des graminées. Mans. 8. 2 Bgn. — E. A. Duchesne Atlas du repertoire des plantes utiles et des plantes vénéneuses du globe. 8. ($1\frac{1}{4}$ Bgn. mit 128 Kpf.) 18 Fr. — Young lady's book of botany. 2nd ed. 12. $7\frac{1}{4}$ sh. — Fischer Edler von Röslerstamm Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der

Schmetterlingskunde, bes. der Microlepidopterologie. Heft 15. mit 5 illum. Kpf. Lpzg., Hinrichs. 4. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1036. VII. *Medicin.* Exposé des travaux de la société des sciences médicales du Dép. de la Moselle. 1831—38. Metz. 8. $21\frac{1}{2}$ Bgn. — Jahn Sydenham. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Medicin. Eisenach, Bärecke. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Pathol. u. Therap.* Cruveilhier Anatomie pathologique du corps humain ou Descriptions et figures lithographiées et coloriées de diverses altérations morbides dont le coeur humain est susceptibile. Lief. 35. $6\frac{1}{2}$ Bgn. Fol. m. 6 lith. Taf. 11 Fr. — Geo. Bodington An essay on the treatment and cure of pulmonary consumption, on principles natural, rational and successful; with illustrative cases. 8. 3 sh. — Goodlad On nervous and local affections. 8. 6 sh. — J. Fritschi Ueber die Radical-Cur der Phlebectasia spermatica interna nebst allgem. Bemerkungen zur Diagnostik u. Aetiologie dieser Krankheit. Freiburg, Herder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. Robert Traité théorique et pratique du rhumatisme, de la goutte et des maladies des nerfs. 8. $5\frac{1}{2}$ Fr. — Colombat Traité de tous les vices de la parole et en particulier du begaiement ou Recherches théoriques et pratiques sur l'orthophonie et sur le mécanisme, la psychologie et la métaphysique des sons modulés, simples et articulés, qui composent le langage humain. 3ème édit. 2 Bde. 8. m. 2 Kpf. 12 Fr. — F. Leuret Du traitement moral de la folie. 8. ($29\frac{1}{2}$ Bg.) 6 Fr. — Winslow Anatomy of Suicide. 8. 14 sh. — — *Chirurgie etc.*: Hecker Ueber die Bedeutung der chirurgischen Anatomie. Antrittsrede. Freiburg, Herder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lincke Handbuch der theoretischen u. praktischen Ohrenheilkunde. Bd. 2. Abthlg. 1. mit 3 lith. Taf. Leipzig, Hinrichs. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Alx. Ecker Beschreibung einiger Fälle von anomaler Communication der Herzvorhöfe und Bemerkungen über die anomale Communikation der beiden Herzhälften etc. Freiburg, Herder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — P. L. Verdier Traité pratique des hernies, déplacemens et maladies de la matrice, affections considerées sous leur rapports anatomique, médical et chirurgical. 8. 8 Fr. — Fred. Tyrrell A practical treatise on the diseases of the eye and their treatment, medically, topically, and by operation. 8. 2 Bde. 1 L. 16 sh. — Churchill On diseases of pregnancy and childbed. 8. 12 sh. — — Artus Handbuch der Pharmacie. Eisenach, Bärecke. 8. 3 Thlr. — — *Diätet.*: Morisoniana oder Allgemeiner Rathgeber des brit. Gesundheitskollegiums. A. d. Engl. 3e Ausg. mit 4 lith. Abbldgn. Frankf., Döring. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Röwer Ueber Waschen u. Baden, vorzüglich mit u. in kaltem Wasser. 2r Abdruck. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rausch Vertheidigung der neueren Wasserheilkunde gegen diejenigen Aerzte, welche ihr entgegenarbeiten. Lpz., Fest. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rast Das Russische Dampfbad in seiner Heilkraft. (Neue Ausg.) Bautzen, Reichel. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1037. VIII. *Mathematik.* Antonin Macé Notice sur M. Querret, ancien professeur de mathématiques. Nantes. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — O. Brien's mathematical tracts. 8. Part. 1. $4\frac{1}{2}$ sh. — C. Poirrier Leçons élémentaires de mathématiques, comprenant arithmétique, algèbre, géometrie statique. Partie 1. ($17\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. — Dempp Handbuch der theoretischen u. praktischen Geometrie. Zunächst für Bau- u. Werkmeister. Mit 9 Figurentaf. München, Lindauer. 8. 1 Thlr. — Brettner Die bürgerliche Rechenkunst. Breslau, Max u. Co. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Raab Populäre Kalenderkunde. Mit einem Vorworte von Fleischhauer. 2e Aufl. Mit 4 lithogr. Taf. und 1 Sternkarte. Gotha, Müller. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1038. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* v. Schöning Die Generale der Chur-Brandenburgischen und königl. Preußsischen Armee von 1640—1840. Jubelschrift. Berlin, Lüderitz. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Leitfaden bei der Instruktion des Infanteristen. 6e Aufl. Potsdam. Berlin, Plahn. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — H. Scoutetten Exposé de la situation des officiers de santé militaires de l'armée française, suivi de considérations sur la nécessité d'une réorganisation de ce corps. Metz. 8. $11\frac{1}{2}$ Bgn. — Handbuch der militair. Fremdwörter u. Kunstausdrücke mit kurzen Sacherklärungen. Schwerin. Berl., Plahn. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — — Fincham Directions for laying off ships. 8. 25 sh. — Abbott On shipping 6th edit. by serj. Shee. 8. 30 sh. — Calculs de navigations à l'usage de la marine marchande et des capitaines au cabotage. Nantes. 8. 12 Bgn. m. e. Karte.

1039. X. *Pädagogik.* O. Beirne's System of education at Maynooth. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Hauschild Ueber Erziehung und Unterricht der Kinder, nebst Morgenandachten. Lpzg., Einhorn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oeser Weihgeschenk für Frauen u. Jungfrauen. Briefe über ästhetische Bildung weiblicher Jugend. 2e Aufl. mit e. Stahlstich. Lpzg., Einhorn. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: (Weiss) Kurzer Unterricht in der Erdbeschreibung. 8e Aufl. verb. u. verm. von Preufs. Königsberg, Unzer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Offner Fragen aus der vaterländ. (d. h. bayerschen) Geschichte und Geographie mit beigefügten Antworten. 3e Aufl. München, Lindauer. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Reisen für die Jugend und ihre Freunde von *r. Thl. 1. Die fröhliche Reise nach Thüringen. Mit 2 Ansichten. Lpzg., Hinrichs. 8. 1 Thlr. — Beilhack Deutsche Grammatik zum Gebrauche in lateinischen Schulen u. Unterrichts-Anstalten. 5e Aufl. München, Lindauer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Willm Deutsches Lesebuch mit Anmerkgn u. einem Wörterverzeichnifs. Lectures allemandes. Strasb., Levrault. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rung Prosaische u. poetische Lesestücke, aus deutschen Klassikern gesammelt. Kopenhagen, Reitzel. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Otto Petit livre de conversation allemand-française kleines deutsch-französisches Gesprächbuch für die Jugend. Strasb., Levrault. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Holzapfel Deutsche Dramen, bearbeitet zum Uebersetzen ins Französ. Heft 1. Götz von Berlichingen. Berlin, Plahn. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Caspari Manuel épistolaire à l'usage de la jeunesse des deux sexes. Partie 2. Breslau, Max. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — August Prakt. Anleitung z. Uebersetzen a. d. Deutschen ins Latein. 5e Aufl. Berlin, Trautwein. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Halm Griechisches Lesebuch für die 2 ersten Klassen e. griech. Lehrkursus. 2e Aufl. München, Lindauer. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ferber Der kleine Rechenschüler. Strasb., Levrault. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Böhme Erläuternde Zuschrift, Beantwortungen u. Auflösungen zu den Rechen-Aufgaben des 2n Uebungsbuches. Berlin, Enslin. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sammlung der beliebtesten u. bekanntesten Lieder mit Melodien, für die deutsche Jugend. 3e Aufl. Mainz, Kupferberg. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schindelmeisser Ein Wort über meine Musik-Unterrichts-Anstalt. Berlin, Vofs. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1040. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Almanach de la fabrique de Paris. (année 36) 8. 6 Fr. Ursprünglich von J. A. Azur; später erweitert von J. Emile. — Koenig Droguerie-, Spezerei- u. Farb-Waaren-Lexicon. München, (Lpz., Leich.) n. 2 Thlr. — U. Jürgensen Allgemeine Grundsätze der genauen Zeitmessung durch Uhren. Nach der 2n durch L. A. Jürgensen besorgten Ausg. deutsch bearbeitet. Mit e. Atlas von 17 Taf. Lpzg., Schumann. 4. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Buchheim Abbildung u. Beschreibung einer ganz neu erfundenen Spar- und Gesundheitspfeife. Bautzen, Reichel. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neuffer Gründliche Anweisung für Schreiner und Lackirer, um Polituren, Oel- und Lackfirnisse selbst zu bereiten. Stuttgart, Etzel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Cunow Goldbüchlein oder prakt. Rathgeber für das praktische Leben. In 1300 Artikeln. 2e Ausg. Gotha, Müller. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — v. Lengerke Landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten. Band 1. Braunschw., Westermann. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Potsdam im September 1839. Herausg. von v. Lengerke. Berlin, Hold. 8.

n. 4 Thlr. — Elsner Das Edelschaf in allen seinen Beziehungen. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. 1 Thlr. — Prüfer Die natürliche Düngervermehrung. Bautzen, Reichel. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders.: Wie muſs der Kartoffelbau betrieben werden, um eine reichliche Ernte davon zu erwarten? 2te Aufl. Bautzen, Reichel. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das neue Brod, oder die Kunst das beste Brod um 30 Procent wohlfeiler zu backen, wie der Ladenpreis ist. Von F. G. Frankf. a. M. (Döring.) 8. n. $\frac{2}{15}$ Thlr. — v. Sydow Koch- u. Wirthschaftsbuch für Haushaltungen jeder Art. 2 Thle. 3e Aufl. Sondershausen, Eupel. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Weiler Neuestes Augsburgisches Kochbuch. Verbess. u. verm. von Rosenfeld. 6e Aufl. (Mit Titelbild.) Nördlingen, Beck. 8. 1 Thlr. — Rosamunda, die Köchin ohne Fehl und Tadel. 2e Aufl. München, Lindauer. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Burat Taschenbuch für Conditoren u. Mundköche, enthaltend Arabesken-Verzierungen in 48 geschmackvollen Vignetten. Gotha, Müller. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neuhahn Theoretisch-praktische Anweisung zur Destillation. Mit einem Anhange. Chemnitz, Kretschmar. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lefèvre Nouveau traité du toisé général de toutes les parties du batiment. 8. (8 Bgn.) — v. Beust Kritische Beleuchtung der Werner'schen Gangtheorie aus dem gegenwärtigen Standpunkt der Geognosie. Neustadt a. d. Aisch, Engelhardt. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1041. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Gesammelte Erzählungen von der Verfasserin der Bilder des Lebens. Bd. 2. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — St. Roche. 2e Aufl. 3 Thle. Bresl., Max. 8. $4\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Heyden Die Intriguanten. Roman. 2 Thle. Leipzig, Einhorn. 8. 2 Thlr. — Russa Sonst u. Jetzt. Novellensammlung. 2 Bde. Schwerin; (Berlin, Plahn.) 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Neuendorff Komische Vorträge zur Erheiterung für jede Gesellschaft. Berlin, Plahn. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Baron de Lamothe-Langon Marquise et charlatan, ou l'Intriguante et le Cardinal, roman historique. 12. 4 Bde. 5 Fr. — Léon Gozlan Une nuit blanche. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alx. Dumas Crimes celèbres. Tome 5. (Massacres du midi de 1551 à 1815, Tome 1.) 8. m. 4 Kpf. — Aug. Ricard J'ai du bon tabac dans ma tabatière. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Fanny. 8. $20\frac{1}{4}$ Bgn. Titel des Umschlags: Romans sentimentals d'Arsène Houssaye. Tome 1. (Der 2e Band enth.: Aventures galantes de Margot. Der 3te La couronne des bluets. Alle 3 Bde. kosten $22\frac{1}{2}$ Fr.) — Adph. Dumas Provence. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Mme Carroy Les collégiens, ou Six mois de vacances. 12. $12\frac{1}{4}$ Bgn. $1\frac{2}{3}$ Fr. — Braquehay L'intredit, chronique montreilleuse. Arras. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Victor Hugo Last days of a Condemned, with observations by Sir P. H. Fleetwood. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Guizot Fünf Erzählungen. Nach dem Französ. Strasb., Levrault. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ed. Gruet La lecture réduite à sa plus simple expression. Marseille. 8. ($4\frac{1}{4}$ Bgn.) — Agay-Han. Roman nach dem Englischen des A. K. von *Emil Brachmann*. Leipzig, Einhorn. 8. 1 Thlr. — Mary Howitt Hope on! hope ever! or the boyhood of Felix Law, forming the 2nd vol. of a „Series of tales for the people and their children." 12. $2\frac{1}{2}$ sh. m. 2 Stahlst. — Ernestine or the child of mystery. 3 Bde. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Hooley Tales, poems and essays. 12. 4 sh. — — *Dramat.*: Horne Gregory the Seventh, a Tragedy. 8. 10 sh. — Wagner Albrecht Dürer. Dramatisches Gemälde in 6 Bildern. (Mit Bildniſs.) Nürnberg, Bauer und Raspe. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — George Sand Cosima ou La haine dans l'amour, dr. en 5 actes, précédé d'un prologue. 8. $9\frac{3}{4}$ Bgn. 4 Fr. — Ed. Mennechet Une vengeance de femme, com. en 3 a. et en vers. 12. 3 Bgn. — A. de Roosmalen La tour de Londres, dr. en 3 a. et en 7 tableaux. 8. 9 Bgn. mit e. Lith. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Am. de Bunplan et Emile Vanderburch La dame du second, coméd. vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Marc Michel et Em. Fontaine Louisette, ou La chanteuse des rues, com.-vaud. en 2 a. $\frac{3}{5}$ Fr. — St.-Yves et Léria L'autre ou les deux maris, vaudev. en 1 a. 8. ($1\frac{1}{4}$ Bg.) $\frac{3}{10}$ Fr. — Melesville et Duveyrier La meunière de Marly, com.-vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Eug. Grangé et *** Les enfans d'Adam et d'Eve. com.-vaud. en 2 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Leria et Henri Misère et génie, dr. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Poujol. F. Maillard et Neuville Un service d'ami, vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Dumanoir u. Dupin La perruche, opéra comique en 1 a. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — — *Poesie*: Tasso La Jérusalem délivrée, trad. par M. de Grandmaison y Bruno. (in Prosa.) 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Maria v. Plessen (geb. von Fick) Gedichte. Schwerin. Berlin, Plahn. 8. n. 1 Thlr. — Pape Christus. Episches Gemälde in 12 Gesängen. Hameln, Weinholt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Jules de Gères Les premières fleurs, poésies. 16. ($9\frac{1}{4}$ Bgn.) 5 Fr. — J. A. Perret Huit bluettes, poésies. Charrolles. 8. ($4\frac{1}{4}$ Bgn.) — A. Metgé Mes loisirs. Castelnaudary. 8. 3 Bg. — Ed. Chrétien Poésies diverses. Bayeux. 8. $3\frac{1}{2}$ Bg. — Ph. Galabert Préludes. poésies. Montauban. 16. 2 Bgn. — Marc Jérome Vida Le ver à soie, poëme, trad. en vers franç. (avec le texte latin en regard) par Math. Bonnafous. 8. $10\frac{1}{2}$ Bgn. — Christ and antichrist: a Poem, in seven cantos. By a Layman of the united church of great Britain and Ireland. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — The regrets of memory: a poem, with minor poems and translations. 8. 5 sh. — Richardson Loſs of the Tigris. A poem. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. — — *Kunst*: Marion Dumersan Notice des monumens exposés dans le cabinet des médailles antiques et pierres gravées et dans la bibliothèque roy. avec l'histoire du cabinet des médailles et une notice abrégée sur les départemens des livres imprimés, des MS., et du cabinet des estampes, cartes et plans. Nouv. édit. 8. 1 Bg. — Geo. Barrett The theory and practice of water colour painting, elucidated in a series of letters. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. (Der Verf. war einer der Begründer der Society of Painters in Water Colours, welche im J. 1805 gebildet wurde.) — Hunault Discours sur l'inauguration de la galerie David au museum d'Angres, le 17. nov. 1839. Angers. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn. (in Versen; mit Anmerkgn.) — Tho. Rickman An attempt to discriminate the styles of architecture in England, from the conquest to the reformation; with a sketch of the grecian and roman orders; notices of numerous british edifices, and some remarks on the architecture of a part of France. 4th edit. 8. m. 15 Taf. 21 sh. — Gebirgs-Album oder Ansichten aus Tyrol u. Vorarlberg. 31 lith. Blätter von Podesta u. A. München, Lindauer. Queer-4. n. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Romberg Decorationen innerer Räume. Neue Folge. Heft 1. Mit 8 lithogr. Taf. (in $\frac{1}{2}$ queer-gr. Fol.) Freiburg. 4. n. 1 Thlr. — Schäntzlen Sammlung deutscher Schreibmuster. Strasb., Levrault. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Oeuvres de Millevoye, précédées d'une notice par M. de Pongerville. 12. 15 Bgn. m. 4 Hlzsch. 4 Fr.

1042. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires de l'académie royale de Metz. Lettres, sciences, arts, agriculture. année 20. 1838—39. Metz. 8. $27\frac{1}{2}$ Bgn. m. 3 Taf. — Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen, hrsg. von Erk u. Irmer. (vgl. Art. 488.) Heft 5. Berlin, Plahn. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bacherer Buch vermischter Bezüge. Lpz., Fest. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Claude Arvisenet Le froment des élus ou préparations et actions de grace. Lyon. 18. (9 Bgn.) — Abbé Vermot Examens de conscience developpés et expliqués par un très-grand nombre de faits historiques, d'anecdotes et de maximes. Lyon. 12. ($15\frac{1}{2}$ Bgn.) — J. H. Wright Break fasttable science; written expressly for the amusement and instruction of young people. 8. $2\frac{1}{2}$ sh. — H. Dujardin l'Oracle pour 1840 et les années suivantes, ou rec. de prophéties anciennes et mod. etc. 12. $1\frac{1}{4}$ Fr.

1043. XIV. *Allgemeine Journalistik.* L'Égalitaire, journal de l'organisation sociale. Mai 1840. Monatlich erscheinen 2 Bgn. 8. Jahrespr. 6 Fr. — Le franc-parleur. Wochenblatt. (Prospectus.) Fol. Anfang 15. Mai 1840. Jährl. 12 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 25.

(Berlin, den 17. Juni 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1044. *Die kirchlichen Vorlesungen des neuen Testamentes erläutert* von Dr. *Christian Friedr. Ruperti*, weil. Superintend., Pastor und erstem Univ.-Pred. zu Göttingen. Aus den nachgelassenen Handschriften des Verewigten herausgeg. von *Wilh. Chrn. Fr. Frantz*. Band 1. (Die vier Evangelien und die Apostelgeschichte enth.) IV und 508 S. Band 2. (Die Briefe der Apostel u. die Offenbarung Johannis) 430 S. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 1839. 8. 2½ Thlr. — Der Herr Herausgeber dieser Bände hat sich gewiss den lebhaften Dank der zahlreichen Freunde des sel. Ruperti erworben, indem er der Veröffentlichung der Predigten u. kirchlichen Vorlesungen desselben sich unterzogen hat. Es ist bekannt, wie wenig dem Verewigten eine solche Veröffentlichung bei seinen Lebzeiten zusagte, obgleich ihm das Verlangen danach oft geäußert wurde, da er Männer von jedem Bildungsstande, Gelehrte von allen Feldern der Wissenschaft u. Studirende jeder Facultät zu seinen Vorträgen angezogen und ihre geistigen Bedürfnisse in seltenem Grade befriedigt hat. Diese so allgemeine und rege Theilnahme verdient um so mehr anerkannt zu werden, da sie nicht von einer bestechenden äußeren Beredsamkeit, von prunkendem Schwall der Rede oder sonst von besonderen Vorzügen der Form unterstützt wurde, sondern lediglich aus der Fülle und Klarheit eines von dem lebendigen Geiste des Christenthums beseelten Gemüths abzuleiten war, die sich dann wieder in der feinen und beziehungsreichen Weise aussprach, mit welcher R. das Licht u. Leben des Christenthums in alle Lebensverhältnisse wirkend und verklärend einzuführen mit segensreichem Gelingen strebte. Die vorl. Bände enthalten eine kurze Erläuterung aller Schriften des n. T. nebst fruchtbaren Anwendung auf das christliche Leben. Zunächst für die im Hannoverschen (bei dem Frühgottesdienste vor dem Hauptgesange) angeordneten Vorlesungen biblischer Abschnitte ausgearbeitet, bilden sie ein gleichmäßiges Ganze, welches bis auf sehr einzelne vom Hrsgbr erst hinzu ergänzte Theile so aus der Feder R.'s geflossen ist, und können jungen Theologen als praktische Exegese des neuen Test., Schullehrern als ein Hülfsmittel zur Erklärung, nicht weniger aber auch dem großen Publikum zur Lehre und Erbauung empfohlen werden. Jede Seite, dürfen wir sagen, giebt Zeugniß von der scharfen und ächt-praktischen Auffassung des biblischen Inhalts; selbst die Wissenschaft der biblischen Exegese findet hier manchen glücklichen Wink. — Die Tiefe der dogmat. Durchdringung bleibt freilich im Ganzen sehr zurück, u. es darf bei der Richtung dieser Vorträge nicht auffallen, daß R. den Brief Jacobi sehr hoch stellt, indem er unter die gedankenreichsten im n. T. gehöre u. viele Aehnlichkeit mit des Heilands Bergpredigt habe. Von unpraktischen Betrachtungen u. Forschungen halten sich die Vorträge meist fern; man vergl. z. B. die treffl. Worte zur Einleitung in den Hebr.-Brief. — Indeß da es der Aufgabe unseres Blattes zuwider wäre, Einzelnheiten zu häufen, wollen wir nur noch abschreiben, was über die Offenbarung Johannis im Allgm. gesagt wird. Nachdem erwähnt ist, daß dieses Buch „wahrscheinlich von dem Apostel Johannes verfaßt sei" und daß sein Inhalt in nichts Geringerem bestehe, als daß dem Christenthume u. seinen echten Bekennern Rettung und Ruhe und eine glorreiche Zukunft verheißen werde etc., sagt er über die 19 letzten Kapitel, welche er als 2n Haupttheil bezeichnet: „Der Hauptgedanke ist: „„Fasset Muth! das Christenthum wird nicht untergehn. Es wird über die jüd. u. heidnische Religion siegen u. seinen treuen Verehrern ist das seligste Loos bes. im zukünftigen Leben bestimmt."" In diesem 2n Hauptheile hat der heil. Verf. in lauter Sinnbildern und Gesichten den Rathschluß Gottes durch J. Chr., zuerst über den Untergang Jerusalems — worunter das Judenthum — hernach über den Untergang Babylon's, worunter das Heidenthum — u. endlich über die ewige Herrschaft des himmlischen Jerusalems, worunter das Christenthum zu verstehen ist, aus einander gesetzt. Alle diese Beschreibungen sind verständlich, aber man darf sie nicht wörtlich verstehn."

1045. *Collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum.* Ed. *H. A. Niemeyer*. Lpzg., Klinkhardt, 1840. LXXXVIII u. 851 S. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Diese Sammlung enthält viel mehr, und, was sie enthält, viel genauer als die früheren. Schon der früh verstorbene Moritz Rödiger in Halle, aus den letzten Bänden des neuen Corpus Reformatorum wegen seiner genauen Collationen vortheilhaft bekannt, hatte für diese Ausgabe gesammelt; der jetzige Herausgeber, Hr. Prof. u. Director Niemeyer in Halle, erhielt die freilich geringen Vorarbeiten aus Rödigers Nachlaß, und behielt auch im Ganzen den von Rödiger schon entworfenen Plan derselben bei. Hiernach zerfällt dieselbe in 2 Abtheilungen, deren Grenze vielleicht nicht ganz scharf u. bestimmt ist, nämlich Confessionen, quibus consensus ecclesiarum reformatarum constitutus mutatusque probatur, und Confessionen secundi ordinis. In die erste Abtheilung sind 15 Schriften aufgenommen: die 67 Artikel Zwinglis, die Berner Thesen, Zwinglis fidei ratio und fidei expositio, die Baseler, die beiden helvetischen Confessionen, der Consensus Tigurinus und Genevensis, der Genfer und der Heidelberger Catechismus, die gallische, belgische und zwei schottische Confessionen. In die zweite 13, nämlich die Confessio Czengerina, der Consensus Poloniae, die 42 und die 39 Artikel der englischen Kirche, drei märkische Confessionen (Erklärung Sigismunds, Leipziger u. Thorner Religionsgespräch), die repetitio Anhaltina, die Dortrechter Canone, der Consensus Helveticus, die Confessio Tetrapolitana und zwei böhmische Confessionen. Mehrere von diesen fehlen in der Augustischen Sammlung gänzlich, wie Zwinglis Artikel, fidei ratio und expositio, die Berner Artikel der Consensus Tigurinus und Genevensis, andere finden sich dort unvollständiger, wie denn z. B. bei Augusti die charakteristischen Einleitungen der Schriften, die Unterschriften u. dergl. weggelassen, hier aber aufgenommen sind; mehrere sind hier auch in zwei Sprachen mitgetheilt; bei allen ist die Ausgabe angegeben, aus welcher der Text geschöpft ist, und in der Regel sind die ältesten Ausgaben selbst, ja mehrmals selbst Handschriften u. Autographen benutzt u. mit späteren Recensionen verglichen, deren Varianten unter dem Texte angegeben sind; die ausführlichen Prolegomena endlich enthalten nicht nur sehr umfassende Nachrichten über die Ausgaben u. deren Verhältnisse zu einander, sondern mehrmals werden auch frühere Entwürfe, welche den danach erweiterten Bekenntnissen zum Grunde zu liegen scheinen, mit-

getheilt, wie z. B. bei der ersten Baseler Confession vom J. 1632 ein Bekenntnifs von Oekolampadius, wonach die Confession selbst vielleicht von Myconius weiter bearbeitet wurde. Bei einer neuen Ausgabe, welche der aufserordentlich geringe Ladenpreis hoffentlich bald nöthig machen wird, würde der Herausgeber wohl thun, noch eine Inhaltsanzeige u. ein Register, wie bei Augusti, hinzuzufügen; auch würden aufser den bereits aufgenommenen Bekenntnissen vielleicht noch die veränderte Augsburgische Confession, die Wittenberger Concordie, die 4 hessischen „Verbesserungspunkte der Marburger Synode" vom Jahre 1607, u. der englische Text der 39 Artikel aufzunehmen sein.

1046. Die so eben erscheinenden Bände 12 u. 13 der *Sainte bible, expliquée et commentée, publiée sous la direction de l'abbé Sionnet* enthält auf $67\frac{1}{2}$ Bog. die vier Evangelisten. Bekanntlich giebt dieses Werk den Text der Vulgata, die Uebersetzung u. Paraphrase von de Carrières, den Commentaire littéraire, dogmatique et moral von Calmet, einen Commentaire critique aus der Bible vengée, von Du Clot, endlich auch Einleitung über das Ganze u. zu den einzelnen Büchern, Vorreden, Anmerkungen etc.

1047. Schnitzer's Rec. von Gfrörer: Geschichte des Urchristenthums I—III., in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 39. 40. — Rec. von 1, Dav. Schulz: Das Wesen u. Treiben der Evang. Kirchenzeitung; 2, Die evangel. Kirche und der Cons. Rath Schulz zu Breslau, ebd. 54—57. — Rec. von 18 Schriften über den Hessischen Symbolstreit (von Bickell, Henkel, Sternberg, Ludwig, Bayrhoffer, Carl, Meurer, Exter, Martin, Amelung, Vilmar, Kling) ebd. Nr. 58—60. — Rec. von Jordan: Die Jesuiten und der Jesuitismus und von Kühn: Wie ging Christus durch des Grabes Thür? Nr. 60; — von Stieren: De Irenaei adv. haereses fontibus doctrina et dignitate, Nr. 67. — von Rupstein: Dr. H. Ph. Sextro u. von Holst: Predigten, in Nr. 76.

Geschichte und Geographie.

1048. *Stellungen und Verhältnisse.* Von Dr. *Gust. Bacherer.* In zwei Bänden. Bd. 1. Karlsruhe, Müller. 1840. LXIV u. 456 S. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Unter diesem Titel, der wohl nur gewählt ist, um die schon zuviel gebrauchten Ausdrücke „Personen und Zustände" zu vermeiden, und der durch keine weitere Erklärung über den Zweck und Plan dieser „zwei Bände" erläutert wird, scheint der Vrf. einige Schilderungen ihm nahe liegender oder besonders interessanter politischer Gegenstände geben zu wollen. „Zugleich als Einleitung" steht voran ein „Weltspiegel u. Stimmen der Mahnung an Deutschland," ein kurzer Rückblick (S. III bis LXIV) auf das eben geschlossene dritte Jahrzehend unseres Jahrhunderts, „ein Jahrzehend voll der kühnsten Verheifsungen u. schnödesten Enttäuschungen", an dessen Eingang die Juliusrevolution, an dessen Schlufs der Hattischerif Abdul Meschid's steht. Hier so wie noch deutlicher in dem folgenden Aufsatze: „Der Constitutionalismus u. die reine Monarchie in Deutschland" (S. 3—34), welche beide mehr Räsonnement als historische Thatsachen enthalten, legt der Verf. seinen Standpunkt dar, den des deutschen constitutionellen Liberalismus u. beurtheilt von hier aus die Lage der Welt und deutschen Lande. Bei aller Anerkennung, die sonst oft genug ausgesprochen wird, ist hier der Verf. natürlich auch mit dem in Preufsen befolgten Systeme nicht zufrieden; allein neben der Differenz der Principien wird sein Urtheil sehr verschoben und getrübt, theils durch eine nicht genügende Kenntnifs der „Stellungen u. Verhältnisse" in Preufsen, theils durch die einseitige, unvollkommene Auffassung der Hegel'schen Lehre vom Staat, theils durch die eingebildete Ansicht vom Einflusse der letzteren, als welche „die Cabinetsideen Preufsens gestählt u. geläutert" habe (S. 18) u. von „den der guten alten Zeit

ergebenen Staatsrechtslehrern" als „Keim ihrer Wiederbelebung" (S. 175) erkannt sei. Das Wichtigste in diesem ersten Bande betrifft Bayern. Zuerst: „Zustände, Charaktere und Verhältnisse in Bayern" (S. 36—140), eine sehr interessante Charakterisirung der bayerschen Regierungsprinzipien seit dem Anfang unseres Jahrhunderts und der vier letzten Ministerien: Montgelas, Schenk, Wallerstein, Abel und ihrer Umgebung (z. B. auch des Hrn. Consistorialpräsident *Roth*), nebst scharfem Urtheil, das aber gerade durch die neuesten Vorfälle in München manche eklatante Bestätigung erhalten hat. Wenn auch nach dieser Darstellung noch Manches unerklärt bleibt und auch sie nicht ohne Kritik anzunehmen ist, so bleibt sie doch dadurch höchst wichtig, dafs sie eine Menge der Thatsachen und Notizen enthält, welche, wie in jedem Lande, in gewissen Kreisen mündlich umherlaufen, im Inland aber nie gedruckt, dem Ausländer selten bekannt werden. Bacherer hat durch längeren Aufenthalt und mehrseitige Verbindungen sie sich zu verschaffen gewufst, und kann wohl als Repräsentant der unabhängigen öffentlichen Meinung in Bayern angesehen werden. S. 143—320 fügt hinzu noch „Frescoschilderungen von Personen u. Zuständen in Bayern; Abdrücke aus meinem Reisetagebuch 1838." Die Schilderungen aus München betreffen: 1. Marggraff, Stieglitz, Söltl. 2. Görres (in seinen Vorlesungen). 3. Schelling. 4. Baader (der hier in einem sonderbaren Lichte erscheint, so dafs es schlimm wäre, wenn man von ihm auf seine protestantischen Freunde schliefsen dürfte). 5. Die Kunst, deren geringer Einflufs auf den Culturzustand ein böses Omen für sie selbst u. Bayern überhaupt ist. Von München ging die Reise des Verf. über Regensburg nach Nürnberg, Erlangen, Bamberg, Würzburg, und was wir aus dem Tagebuche erhalten, macht uns mit vielerlei von dort bekannt und liest sich mit Vergnügen. Schade nur, dafs man bei der modernen Art, Reise-Tagebücher zu schreiben, nach gerade nicht mehr sicher ist, ob man in den erlebten Reisebegebenheiten wirkliche Facta oder nur Novellen zu lesen bekommt. Den Schlufs des Bandes bilden Briefe *Pahls* an Salat zu Landshut und 4 politisch-literarische Zugaben aus seiner öffentlichen Hinterlassenschaft. Die letztern empfängt man gern, die ersteren wären aber wohl besser ungedruckt geblieben. Sie enthalten wenig Interessantes und könnten nur dazu führen, das Urtheil über Pahl irre zu leiten, wenn man auf seine flüchtig u. im Vertrauen gegebenen derben Urtheile viel Gewicht legen wollte. Zu den vielen Druckfehlern möge der Verf. doch auch noch S. 26: „*anweifsen*" statt „anweisen" notiren.

1049. Die zweite Auflage der *Geschichte der Hohenstaufen* von *Friedr. v. Raumer*, (Lpzg., Brockhaus. 8.) erscheint vom 1. August ab in 24 monatlichen Lieff. à $\frac{1}{2}$ Thlr., jede c. 10 Bgn. Je 4 Lieff. sollen einen Band bilden; das Ganze wird mithin, wie bei der ersten Aufl. aus 6 Bdn. bestehen. Es läfst sich zuversichtlich erwarten, dafs diese durch Ausschlufs der Kupfer u. Karten (die jedoch auf Verlangen noch besonders zu haben sind) so sehr ermäfsigte Auflage die Prädikate *verbessert und vermehrt*, welche ihr Titel führt, im hohen Grade rechtfertigen werde. Zahlreiche Beurtheilungen und Ausstellungen an der ersten Aufl. von freundlicher und unfreundlicher Hand, so ungerecht u. unbegründet sie nicht selten sich zeigten, haben doch auch auf manche Schwäche der ersten Aufl. aufmerksam gemacht; der Verf. hat theils durch seine glückliche Situirung, theils auch auf seinen Reisen in Deutschland, Italien, Frankreich u. England die glücklichste Gelegenheit zu nachträglichen Studien und Forschungen gehabt.

1050. Von dem *Voyages, rélations et mémoires originaux pour servir à l'histoire de la découverte de l'Amérique*, publ. p. *Ternaux-Compans* sind so eben die Tomes XIV. u. XV. erschienen, welche die *Histoire du Pérou*, par *Miguel Cavello Balboa* ($21\frac{1}{2}$ Bgn. 10 Fr.) und *Histoire de*

Nicaragua par *Gonzalo Fernandez de Oviedo y Valdes* (17 Bgn. 9 Fr.) enthalten. Beide Werke waren bis dahin unedirt.

1051. So eben sind die letzten Lieferungen (4—7) des früher in dem bibliograph. Theile unseres Blattes verzeichneten Werkes **Vallouise** *L'esprit de la montagne, ou Les grands hommes de la révolution* (Paris, Tamisey et Champion. 8.) erschienen. — Es bildet im Ganzen 5 Hefte u. enthält die Biographien von Robespierre (Heft 1.), Danton (H. 2.), Marat (H. 3.), Saint-Just u. Camille Desmoulins (Heft 4. od. Lief. 4. 5.) und Billaud Varennes (H. 5. od. Lief. 6. 7.); jedes Heft ist c. 2 Bgn. stark.

1052. F. K. v. Strombeek's Rec. von 1. Nicolai: Italien, wie es wirklich ist; 2. Eberhard: Italien, wie es mir erschienen ist, und von Carus Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz, Thl. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 68; von Gervers: Reise in Griechenland, in Nr. 71; Rec. von Souvenirs des révolutions de la Suisse pendant les 40 dernières années de 1798 à 1838, Tome 1., in Nr. 71; von Beiträge zur Geschichte Basels, hrsg. von der histor. Gesellschaft zu Basel, in Nr. 78.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1053. *Grundrifs der classischen Bibliographie.* Ein Handbuch für Philologen von Dr. *F. Wilh. Wagner.* Breslau, Aderholz. 1840. gr. 8. X u. 548 S. 2⅔ Thlr. — Dieses Werk darf, obgleich es an Handbüchern der Griechischen u. Römischen Literatur keineswegs fehlt, dennoch den Anspruch machen, eine bisher noch unausgefüllte Lücke zu decken. Es will zunächst, von dem Interesse der Bibliographen u. Bibliophilen absehend, auf praktische Brauchbarkeit sein Ziel richten, dem Philologen in möglichster Kürze und zu mäfsigem Preise ein Verzeichnifs der wichtigsten Ausgaben griechischer und lateinischer Classiker liefern, d. h. derjenigen Ausgaben, „in denen entweder seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe eines Schriftstellers der Text desselben durch sorgfältigere Vergleichung neuer Handschriften in kritischer Hinsicht gewonnen, oder in denen die Schwierigkeiten des Schriftstellers etc. erläutert sind." Als Ausnahme von dieser Norm ist die Literatur des 19ten Jahrhunderts fast vollständig angegeben, es sind „zum Gebrauche der Gymnasiallehrer u. Studirenden" auch die Schulausgaben mit eingeordnet. Jeder Titel ist mit angemessener Vollständigkeit abgedruckt; zugleich ist Verlagsort (meist auch der Name des Verlegers), Format, und bei den im Buchhandel befindlichen Werken auch der Preis angegeben. Der Verf. verzeichnet S. 1—31 *„Sammlungen mehrerer griechischer* (es sind hier indefs auch die Sammlungen, welche sich über griechische und römische Literatur zugleich erstrecken, mit aufgeführt) *Schriftsteller geordnet nach dem Namen der Herausgeber;"* und giebt dann S. 32—324 ein *Verzeichnifs der vorzüglichsten Ausgaben, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften griechischer Schriftsteller*, wobei die Uebersetzungen und Erläuterungsschriften in stufenweise kleineren Lettern gedruckt sind. — Es folgt in der 2. Abthlg. S. 327—344 die Aufzählung der *Sammlungen mehrerer lateinischer Schriftsteller*, bei welchen die Ordnung nach Materien vorgezogen; der Verf. giebt I. Aerzte. II. Agrimensores. III. Astronomen etc. bis XVIII. Sammlungen verschiedenartiger Schriftsteller; den Schlufs bildet S. 345—348 das *Verzeichnifs der vorzüglichsten Ausgaben lateinischer Schriftsteller.* In den Schriftsteller-Verzeichnissen ist an den betreffenden Stellen auf die Sammlungen zurück verwiesen. Das Vaterland und die Lebenszeit jedes Autors ist, soweit beides zu ermitteln war, kurz angegeben. — Auch die Anordnungen der Schriften einzelner Autoren unter sich ist zweckmäfsig und billigenswerth. Dafs aber die Verzeichnisse selbst noch zu manchen Berichtigungen u. Ergänzungen Gelegenheit geben, wird Niemand wundern, der die Schwierigkeit solcher bibliographischen Zusammenstellungen kennt. Es finden sich indefs doch nicht so auffallende Versehen, wie sie andere neuere Werke dieser Art entdecken lassen; im Allgemeinen ist Fleifs u. Sorgfalt des Verf. nicht zu verkennen. Manche Einzelnheit, welche Ref. bei genauerer Durchsicht einzelner Partien aufgestofsen sind, können hier, ohne dem Zwecke der literar. Zeitung zu nahe zu treten, nicht aufgeführt werden. Dagegen darf nicht verschwiegen bleiben, dafs die Vernachlässigung der Leistungen französ. u. engl. Philologen neuerer Zeit unangenehm auffällt und dafs die Correktur sehr vieles zu wünschen übrig läfst; der letztere Uebelstand ist um so bedauernswerther, da die Verlagshandlung für gute typographische Ausstattung gesorgt hat. Das vorgedruckte kurze Verzeichnifs der Druckfehler u. Verbesserungen enthält nur einen sehr geringen Theil dessen, was Ref. bei theilweiser Durchsicht aufstiefs.

1054. Ch. Wm. **Wall** durch seine Untersuchungen über den Ursprung der alphabetischen Schreibart u. über die ägyptischen Hieroglyphen bekannt, hat jetzt einen zweiten Theil jener *„Inquiry into the origin of the alphabetic writing"* herausgegeben. Während Part. I. die alte Orthographie der Juden und die ursprüngliche Beschaffenheit des Textes der hebr. Bibel zum Gegenstande hat, führt uns der 2e tiefer in Asien zurück; er hat den Titel: *The propagation of alphabets and other phonetic systems throughout Eastern Asia; and the vast inferiority of ideagraphic writing, as displayed in its effect on human learning.* London u. Dublin. 8. 15 sh.

1055. Von der vortrefflichen Ausgabe der *Oeuvres complètes d'Hippocrate* von dem auch als Arzt berühmten (kürzlich durch seine Uebersetzung von Straufs Leben Jesu als genauen Kenner der deutschen Sprache bewährten) *A. Littré* ist so eben der 2e Band (48 Bgn. stark) erschienen. Die ganze Ausg. ist auf etwa 7 Bände berechnet, jeder Band soll 10 Fr. kosten. Sie enth. Traduction nouvelle, avec le texte grec en regard, collationnée sur les Mss. de toutes les éditions; accompagnée d'une introduction, de commentaires médicaux, de variantes et de notes philologiques. Auch wird für den Schlufs eine table générale des matières versprochen.

1056. Ed. Osenbrüggen's Rec. von Cicero's sämmtliche Reden berichtigt u. erl. von Klotz. Bd. 1—3, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 45—47. — Rec. von Ali's hundert Sprüche arab. und pers. paraphrasirt von Reschideddin Wutwat, hrsg. von Fleischer, ebd. Nr. 49. — Rec. von die Fragmente der epischen Poesie der Griechen gesammelt von Düntzer, ebd. Nr. 64—66. — W. Schott's Rec. von Foĕ-kouĕ-ki etc. trad. p. Abel-Remusat. Nr. 66. 67.

Naturwissenschaften.

1057. *Fr. Ant. Guil.* **Miquel** *Commentarii phytographici.* quibus varia rei herbariae capita illustrantur. Fasc. II. *Observationes de Piperaceis et Melastomaceis.* c. VIII. tabb. lap. inc. Lugd. Batav., Luchtmans. 1840. Fol. .... Thlr. — Schon im vorig. Jahrgange (Art. 1545.) wurde der Fasc. 1. dieser sehr reichhaltigen Schrift angezeigt; der Verf. hat Gelegenheit viele überaus seltene u. höchst interessante Pflanzen zu untersuchen. Im vorl. Hefte finden wir zuerst eine Synopsis generum Piperacearum; die Gattungen werden in 2 Gruppen gebracht: die erste mit florib. sessilib. amentaceis enthält die Gattungen: Cubeba, Muldera, Piper Linn. Macropiper, Pothomorphe, (Laurea Gaud.)? Peperomia Ruiz et Pav. Micropiper, Artanthe. Die zweite Gruppe umfafst die Gattungen mit florib. pedicellat. racemosis: Zippelia Blum. u. Serronia Gaudich. Die Gattung Ottonia Spreng. schien gar nicht hieher zu gehören. Hierauf folgen sehr umständliche

Beschreibungen und Erläuterungen von folgenden Piperaceen: Cubeba Sumatrana, C. crassipes, Pothomorphe peltata, mollissima, Artanthe nitida, adunca, hispida, Micropiper melanostigma, Langsdorffii, Blumii, pellucidum, exiguum, laevifolium, nervoso-venosum, candidum, subrotundum, convexum, recurvatum, pusillum, tomentosum, Peperomia incana u. von P. varieysta Ruiz et Pav. Die Beobachtungen über Melastomaceen enthalten genaue Nachweisungen über Melastoma Malabathricum L. u. Osbeckia Royeni, so wie die umständlichen Charactere der Gattungen: Microlepis DC., Chaetolepia DC., Pterolepis DC., Osbeckia Linn. u. Melastoma Burm. Endlich werden die ausführlichsten Beschreibungen von folg. ausgezeichneten Surinamensischen Melastomaceen gegeben, als von: Rhynchanthera adensphora, Spennera aquatica Mart., Sp. hydrophila, Sp. tetraptora, Chaetagastra hypericoides DC. Pterolepis glomerata DC. Tibouchina aspera Aubl. Clidemia Surinamensis, elegans Don. Decaraphe nov. gen. Dec. Fockeana, Miconix eriophora und M. Fockeana. Die Steintafeln sind zwar nicht besonders ausgeführt aber ziemlich dem Zwecke entsprechend. Taf. 1. enthält die Charaktere der Piper-Gattungen; auf den folgenden Taf. sind abgebildet: Cubeba Sumatrana, Micropiper pusillum, Pothomorphe mollissima, Micropiper nervoso-venosum, Artanthe nitida, A. hispida. Micropiper bilineatum, Micr. subrotundum, candidum, convexum, Langsdorffii, Blumii, Melanostigma, tomentosum, recurvatum, exiguum u. laevifolium. Melastoma Malabathricum Linn. Osbeckia Royeni, Rhynchanthera adenophora, Clidemia elegans, Spernera tetraptera, Decaraphe Fockeana Miconia eriophora, Mic. Fockeana und Clidemia Surinamensis. Wir können nur wünschen, dafs diese Arbeiten fortgesetzt werden und dafs uns dadurch immer mehr u. mehr aus den unermefslichen botanischen Schätzen bekannt werde, welche man in Holland seit einer langen Reihe von Jahren aufgehäuft hat.

Physiologie und Medicin.

1058. *Ueber den animalischen Magnetismus.* Eine Vorlesung gehalten in der Gesellschaft Albina zu Dresden, am 12. Febr. 1840 von Dr. *Ludw. Choulant*, Königl. Sächs. Hofr. u. Prof. Dresden, Expedition des Dresd. Wochenbl. 1840. 8. 39 S. ⅓ Thlr. — Dieser in einem Kreise von Männern u. Frauen aus den höheren Ständen gehaltene Vortrag giebt zuerst eine durch kurze Andeutung der hervorstechendsten Beispiele motivirte historische Erörterung über die Spuren magnetischer Erscheinungen bei den Alten und bei den modernen Völkern Europas bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Dann zeigt der Vrf. wie diese Lehren seit Mesmer auf deutschem, franz. u. engl. Boden in einer für jedes dieser Völker sehr charakteristischen Weise aufgenommen u. geprüft wurden, wie der deutsche Charakter auch hier seine Tiefe des Gemüthes u. den Ernst seiner Forschung bewährt hat. — Hr. Ch. stellt die mystische (*Mesmer-Wohlforth*'sche) Parthei der wissenschaftlich prüfenden (*Kieser*'schen) gegenüber; und als wissensch. Ergebnifs aller Untersuchungen spricht er zuletzt die Ueberzeugung aus, „dafs wir in den somnambulistischen Zuständen aller Art nur krankhafte Exaltationen der bildenden Thätigkeit unserer Seele erkennen und dafs wir jene Erscheinungen nur einer künstlichen Ueberreizung, einem Misverhältnisse zwischen Tag- und Nachtleben, einem krankhaften Uebergewichte des letzteren zuschreiben können." — Die lebensvolle u. im edelsten Sinne des Wortes geistreiche Entwickelung und die sehr anziehende Darstellungsweise werden dieser Broschüre viele Freunde verschaffen.

Kriegswissenschaften.

1059. *Leitfaden zum Unterricht in den Kriegswissenschaften.* Mit Berücksichtigung der Anforderungen, welche nach den Verordnungen des kgl. Pr. Kriegsministeriums bei den Offizierprüfungen gemacht werden sollen. Für Lehrer u. zum Selbstunterricht, von *F. v. Bentheim*, Lieutn. im Alex. Grenad.-Reg. Mit 12 Steindrucktafeln. Berlin, Heymann. 1840. 8. 490 Seiten. 3 Thlr. — Bei der grofsen Aufmerksamkeit, welche in unserm Vaterlande der Bildung des Offiziers nach allen Richtungen des Kriegsdienstes gewidmet wird u. dem täglichen Vorschreiten unserer Offizier- (Divisions-)Schulen, konnte man schon längst die Entwicklung auch schriftstellerischer Thätigkeit erwarten, um Lehrer u. Schüler im Bereich des Vortrages durch Compendien u. Materialiensammlungen zu unterstützen. Dises Bedürfnifs wird noch dringender durch den Umstand, dafs sämmtliche Offiziere der Landwehr durch eine dem Examen der Linienoffiziere ähnliche Prüfung gehn müssen, wozu es ihnen bisher an zweckmäfsigen und kurzen Leitfäden fehlte. Ein solcher ist der vorliegende, der die Kenntnifs der Waffen, die Elementarkenntnisse der Taktik, die Feldbefestigungs-, die permanente Bef.-Kunst, das Aufnehmen, die Theorie des Planzeichnens u. die Anleitung z. Anfertigung militair. Aufsätze umfafst. Es ist in demselben keine Lücke militairischer Schulkenntnisse geblieben, welche zur Ablegung des Offizierexamens gehören. Ob nun eine solche Chrestomathie sich zur Verbreitung militairischer Wissenschaftlichkeit eigne, ist eine andere Frage und unbezweifelt gewinnt die Gesammtbildung eines Krieges-Künstlers eine andere Haltung, wenn seine Vorbereitung von einem allgem. höheren Gesichtspunkte ausgeht, das ganze Kriegeswissen unter allgemeine Grundgesetze stellt und innerhalb der dem Unterricht zu gebenden Ausdehnung so viel einzelnes Wissen in dieses allgemeine System der Bildung bringt, dafs ein ganzer Soldat herausgebildet wird u. sich die Bildung nicht auf einzelne unzusammenhängende Fragmente beschränkt. Diesen Wünschen tritt aber die bestehende Organisation der oberen Prüfungs-Commissionen entgegen, die bei der Verschiedenheit der zu prüfenden Candidaten sich mehr auf die Ueberzeugung eines gewissen historischen und positiven Wissens als auf die Anforderungen an die ganze Bildungsqualität ihrer Aspiranten richten mufste. Durch die Ansprüche an die allgemeine Bildung der Examinanden würde der Examen-Modus allerdings gesteigert, auch eine höhere Bildungsklasse aus der Nation in die Armee gebracht werden; jedoch ist der Tag noch nicht gekommen, wo dies möglich sein wird und man darf der Zeit und ihrer Entwicklung nicht vorgreifen. Man darf demnach den in Rede stehenden Leitfaden nicht höher anschlagen, als ein bequemes Vorbereitungsheft für junge Leute, welche das Offizierexamen ablegen wollen, in Bezug auf die Kriegswissenschaften — und als einen Fingerzeig für Lehrer der Kriegswissenschaften für diesen Zweck, wie weit sie nämlich in den einzelnen Materien ohne Ueberschreitung der für diesen Hausbedarf gezogenen Grenzen gehn dürfen. Dazu ist der Leitfaden ausreichend, wird demnach einen sehr guten Absatz haben, wird Manchem, der sonst im Examen durchgefallen wäre, diesen Kummer ersparen und dafür ist man dem Verf. Dank schuldig. Der Druck und die Steindrucktafeln sind correct u. gut.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1060. *Description de la fabrication des bouches à feu en fonte de fer et des projectiles à la fonderie de Liège, par le général Huguenin*, exdirecteur de la fonderie de Liège, traduit du Hollandais par le capitaine d'artill. Neuens. Paris, Leuven. 8. 290 S. 43 Kupf. 15 Fr. — Dieses Buch ist eine Bearbeitung des im Jahr 1826 erschienenen Originals u. eines 1834. im Haag herausgekommenen Nachtrags zu denselben. Die Einleitung enthält eine geschichtliche Entwickelung des jetzigen Standpunktes der Eisengie-

ſserei, worauf im ersten Kapitel die Lehre von den Eisenerzen, der Prozeſs des Schmelzens mittelst der üblichen Heizungsmateriale u. eine auf gründliche Kenntniſs der Chemie u. lange Erfahrung gestützte Schilderung der dabei vorkommenden Erscheinungen, die Grundsätze der Beurtheilung des Goſseisens in seinen Beziehungen zur Artillerie folgen. Der Vrf. spricht die Ansicht aus, daſs die so nothwendige Eigenschaft der Zähigkeit sich nur aus der Bruchfläche beurtheilen lasse und beschreibt die in Lüttich übliche Probe der zur Wahl gestellten Erzgattungen, welche darin besteht, daſs man aus demselben Probegeschütze gieſst und diese bis zum Zerspringen mit immer stärkeren Ladungen beschieſst; eine Verfahrungsweise, welche man nicht überall angenommen hat, weil die Erfahrung lehrt, daſs eine und dieselbe Erzgattung oft Geschütze von sehr verschiedener Haltbarkeit giebt. Auch die Prüfung von Probestangen giebt kein sicheres Resultat, weil der Prozeſs der Erkaltung in der kleinen Masse einer solchen Stange ein ganz anderer ist, als in der groſsen, welche zu einem Geschütz erforderlich ist. Die Kanonenröhre werden in Lüttich mittelst der s. g. Kastenförmerei in Formsand, welcher zum Gieſsen von Mörserlaffeten und Projektilen mit Coakstaub gemischt wird, die Mörserröhre aber in Lehmformen gegossen. Man bedient sich beim Guſs der Flammöfen, deren jeder 60 Zentner Eisen faſst, so daſs zum Guſs von Geschützröhren, welche mit Einschluſs des verlornen Kopfs schwerer wiegen, das Eisen zweier Oefen in die Form geleitet werden muſs. Eine Menge lehrreicher, aus sorgfältigen Beobachtungen gezogenen Regeln sind für die Behandlung des Eisens in diesen Oefen gegeben. In Lüttich ist eine horizontale Bohrmaschine im Gebrauch, auf welcher durch die Kraft einer Dampfmaschine drei Röhre gleichzeitig gebohrt werden können; die fertigen Produkte werden mit besonderen Instrumenten untersucht, welche im Buche beschrieben sind, über deren Brauchbarkeit aber nur die Praxis entscheiden kann. Ueber das Formen u. den Guſs der Eisenmunition, über die Auswahl des Eisens zu den Geschossen u. über den Gebrauch des Kupolo-Ofens zum Gieſsens dieser kleineren Gegenstände sind sehr lehrreiche Details gegeben. Zur Untersuchung der Dimensionen der Eisenmunition bedient man sich in Lüttich metallener Hohlcylinder, durch welche die Kugeln ungehindert rollen müssen. Die nachgegebenen Differenzen in den Durchmessern der Geschosse sind resp. 0,08" bis 0,125" Rheinländisch, also gröſser, als die in der Preuſsischen Artillerie vorgeschriebenen Toleranzen. Das Buch giebt in einem sehr klaren Vortrage ein vollständiges Bild von dem Stand der Eisengieſserei in Lüttich u. entwickelt eine groſse Menge vortrefflicher Regeln, wodurch es zu einem sehr brauchbaren Leitfaden für diejenigen Offiziere wird, welche zu diesem Zweige der Artillerie-Technik berufen werden. Die beigefügten Kupferplatten versinnlichen alle, durch die bloſse Beschreibung nicht hinlänglich deutlich werdenden Einrichtungen.

Schöne Literatur.

1061. *Romanzen und Lieder* von *J. Brunold.* Prenzlau, C. Vincent. 1839. 8. 58 S. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Dichter, welcher besonders das Düstere, Geheimniſsvolle zu lieben scheint, ist noch nicht gänzlich Herr der Sprache: dieser Vorwurf ist sehr schwer, (u. wir machen ihn mit Widerstreben, aber aus Ueberzeugung), denn es ist heute Pflicht jedes Gebildeten, um wie vieles mehr des Dichters, die Sprache ihren Gesetzen gemäſs, aber mit Freiheit zu seinen Zwecken anzuwenden. Sprachhärten, üble Reime, miſstönende Wortfolgen und unvollkommener Versbau muſs Jeder vermeiden, der in gebundener Rede zu seinem Volke sprechen will.

1062. Die letzten Lieferungen von Paris dramatique (es sind die Nrn. 40 — 42), enth. *Les vengeurs de la Pologne,* drame héroïque en 5 a. et en vers; par *Adolphe Grusse,* poëte martyr, qui s'est poignardé dans la salle du théâtre français, le 14. avril 1840; avec une notice sur le poëte et les détails de sa catastrophe. 8. 2 Bgn. $\frac{1}{2}$ Fr. Die Notice (oder *Le poëte en public*) ist ebenfalls Ad. Grusse unterschrieben.

1063. *Galérie des artistes dramatiques de Paris.* Lief. 1. 2. 2 Bgn. 4. m. 2 Bildn. 1 Fr. — Von diesem Werke wird wöchentlich eine Lief. versprochen; der Text enth. die *Notice biographique, artistique et littéraire* zu jedem Portrait, verfaſst von Alex. Dumas, Berlioz, Bouchardy, Castil-Blaze, Duvert etc. Preis jeder Lief. (von 1 Bgn. 4. m. Bildniſs.) $\frac{1}{2}$ Fr.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1064. I. *Philosophie.* K. Rosenkranz Kritische Erläuterungen des Hegelschen Systems. Königsberg, Bornträger. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Dalbe. Das Centrum der Speculation. Eine Comödie. Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Claus Le tems et l'espace dans leurs rapports avec les sciences morales et politiques. Paris. (Frankf., Varrentrapp.) 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ahrens Cours de Psychologie. Paris u. Lpzg., Brockhaus u. A. 8. 2 Bde. n. $4\frac{1}{3}$ Thlr. — Jouffroy Introduction to ethics. Transl. 12. 2 Bde. 16 sh. — John Dunlop The universal tendency to association in mankind analyzed and illustrated, with practical and historical notices of the bonds of society, as regards individuals and communities. 8. 5 sh.

1065. II. *Theologie. Exeget.:* Hartter u. Schöttle Zeit- u. Geschlechtstafel zur biblischen Geschichte. 4 lith. u. illum. Blätter in gr. Fol. mit Text in 12. Stuttg., Hallberger. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Friedenthal Die Legitimität nach dem a. T. Breslau, (Schulz u. Co.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Huschke Ueber den zur Zeit der Geburt Christi gehaltenen Census. Bresl., Hirt. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Wilke Clavis novi Test. philologica. Fasc. 3. Dresd. u. Lpzg., Arnold. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Barnes Notes on 2 Corinthians and the epistle to the Galatians. 12. 6 sh. — Dsn. Notes etc. to the Romans. 4 sh. — Strauſs Vie de Jésus ou Examen critique de son histoire. Trad. de l'allem. sur la 3ème édit, par *E. Littré.* 8. Tome II. Part. 2. 6 Fr. — — *Histor.:* L. Ranke History of the popes of Rome. Transl. by *Sarah Austin.* 3 Bde. 8. 36 sh. — Berthea Die Geschichte der christlichen Kirche. Bd. I. Heft 1. Mainz, Kunze. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — K. L. Sackreuter Geschiedenis der christlike Godsdienst en kerk etc. vertaald door J. Busch Keiser. Thl. 1. Gröningen. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Tho. Lathbury The spanish Armada, a. d. 1588, or, the attempt of Philipp II and Sixtus V to reestablish popery in England. 8. 3 sh. — H. E. G. Paulus Die protestantisch-evangelische unirte Kirche in der Bayrischen Pfalz. Heidelberg, Winter. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — J. J. Freeman and D. Johns A narrative of the persecutions of the native christians at Madagascar, with some account of the present condition of that country. 8. 6 sh. — Semisch Justin der Märtyrer. Eine kirchen- und dogmengeschichtliche Monographie. Thl. 1. Breslau, Schulz u. Co. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — J. S. Harford The life of Thomas Burgess, bishop of Salisbury: including a selection of letters adressed to him by T. Tyrwitt etc. 16 sh. — The Wilberforce correspondence. Edit. by his sons. 8. 2 Bde. 20 sh. — Bernhardi Joh. Adam Steinmetz, weil. Abt des Klosters Bergen in seinem Leben u. Wirken. Berlin, (Wohlgemuth.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ein Beitrag zur Würdigung des Jesuiten-Ordens. Nebst einer noch ungedruckten Geschichte u. Beurtheilung der Jesuiten von Möhler. Bern, Jenni. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Systemat.:* C. Ph. Paulus Die Vorsehung od. über das Eingreifen Gottes in das mensch-

liche Leben. Stuttg., Ebner u. S. 8. 1 Thlr. — Jo. Jnelli Apologia ecclesiae anglicanae. Huic novae edit. accedit epistola celeberrima ad vir. nob. D. Scipionem de concilio trident. conscripta. 12. 4½ sh. — John Jewell An apology of the church of England etc. transl. and illustrated with notes by *Arthur T. Russell.* 12. 5 sh. — Bickell Ueber die Verpflichtung der evangelischen Geistlichen auf die symbolischen Bücher. 2te Aufl. Cassel, Krieger. 8. ⅓ Thlr. — Scheuffler Die äufsere Einheit der protestantischen Kirche, vermittelt durch die Synodal-Verfassung, der Weg zur inneren Einheit. Lpzg., Gebhardt. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Jets over het verval in de Hervormde kerk en den toenemenden incloed der Roomsche geestelijkheid in ons Vaderland. 8. ¾ Fl. — S. P. Brill Adres aan al de Onderwijzers en Opvoeders in Nederland, alsmede aan al degenen, welke hets Godsdienstige onderwijs wenschen te behartigen. Gröningen. 8. 3⅓ Fl. — G. B. Sandford The reasons of a romanist considered. (Briefe gegen eine von Georg Spencer zu Manchester gehaltene Predigt in Betreff seines Uebertritts.) 12. 4 sh. — Triplicity; written for the especial purpose of combating Antitrinitarianism. To which is appended a series of short essays on various points arising from the main discourse, chiefly with reference to the 1260 days of Daniel etc. 8. 2 Bde. 16 sh. — — *Homilet., Ascet. etc.* Couard Predigt zur Feier des 300jähr. Jubelfestes der Einführung der Reformation in Berlin gehalten. Berl., Wolff. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Marheineke's Katechismus der christlichen Lehre für die Confirmanden der evangel. Kirche. Hrsg. von Pätsch. 2te Aufl. Berlin, Dümmler. 8. ¼ Thlr. — Eidenbenz 100 Denksprüche für Confirmanden. 1e Hälfte. Ellwangen. (Stuttgart, Neff.) 16. In Etui n. ¼ Thlr. In Gold-Bronze-Druck n. ⅜ Thlr. — Das christliche Festbüchlein. Von einer Freundin der Kinder. Mit Vorrede von Kuntze. Berlin, Wohlgemuth. 16. m. 4 illum. Bildern. ⅓ Thlr. — Andenken an die erste heil. Communion. Nebst Gebeten u. Gesängen zum Gebrauche der Kinder bei der monatl. heiligen Communion. Aachen, Roschütz. 8. ¼ Thlr. — Kehrein Lateinische Anthologie aus christlichen Dichtern des Mittelalters. Thl. 1. Frankf., Sauerländer. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sasse Geistliche Lieder. Neue Ausg. Berlin, Wohlgemuth. 12. n. ⅓ Thlr. — Rümpler Christus ist mein Leben! Religiöse Lieder. Dessau, Fritsche u. Sohn. 8. n. ⅔ Thlr. — — *Jüd. Theol.*; J. Heinemann Allgemeines Gebetbuch der Israeliten. (Tefilloth Israel) geordnet für die Jugend. Lpz., Barth. 8. ⅓ Thlr. — Plefsner Religiöse Vorträge, zunächst für Israeliten. 2te Aufl. der Belehrungen u. Erbauungen. Heft 1. Brl., Heymann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sam. Green The life of Mahomet, founder of the religion of Islam. 8. 5 sh. (vol. 73 der Family library.)

1066. III. *Geschichte u. Geographie.* Niebuhr Hist. romaine. 8. Tome 7. 7½ Fr. — Ramshorn Geschichte von Spanien. Bdchn. 3. Lpzg., Kollmann. 8. ⅓ Thlr. — Comte de Las Cases Mémorial de Sainte-Hélène. Nouv. édit., soigneusement revue par l'auteur. Tom. 1. 7 Bgn. 12. 1½ Fr. (Das Ganze in 8 Bdn.) — Achmet d'Héricourt Hist. de l'abbaye d'Etrun. Saint-Pol. 8. (1¾ Bgn.) — Janssens Histoire des Pays-Bas. Vol. 1. Brüssel. Aachen, Kohnen. 8. Alle 3 Bde. kosten n. 7 Thlr. — John Lingard History of England. 5th edit. 8 Bde. *Paris.* 8. 40 Fr. (als Bd. 273—80 der Collection of ancient and modern british authors.) — Reiche Friedrich der Grofse u. seine Zeit. Nach den besten Quellen dargestellt. Lieff. 12. (Schlufs.) Lpz., Kollmann. 8. ⅙ Thlr. — Schlesische Zustände im ersten Jahrhunderte der Preufsischen Herrschaft. Breslau, Schulz. 8. 1½ Thlr. — Lehmann Kurzgefafste Beschreibung der Stadt Magdeburg und deren Umgebungen. 3te Aufl. Magdeb., (Heinrichshofen.) 8. n. 1½ Thlr. — Zinkeisen Geschichte Griechenlands. Thl. 3. Gesch. der griech. Revolution. Nach dem Engl. des Th. Gordon. Thl. 1. Lpzg., Barth. 8. 3 Thlr. — de Hammer Histoire de l'empire ottoman, dep. son origine jusqu'à nos jours trad. par Dochez. 8. Tom. I. 15 Fr. — — *Geogr. und Statist.*: Ennery et Hirth Dictionnaire général de géographie universelle ancienne et moderne etc. Strasb. 8. (53¾ Bgn.) — Adress-Handbuch für Hessen auf 1840. Darmstadt, Jonghans. 8. ⅙ Thlr. — Catherine Sinclair Shetland and the Shetlanders; or, the western circuit; with a map of the Route. 8. 9 sh. — — *Reisen etc.* E. Rüppell Reise in Abyssinien. Bd. 2. mit Atlas. Frankf., Schmerber. 8. n. 3 Thlr. — J. E. de Sturler Reizen uit Oost-Indie naar Europa, in Engeland, Nederland, Duitschland, Frankrijk en Zwitserland gedaan in 1836. Gravenhagen und Amsterd. 8. 4¾ Fl. — J. R. Wellsted Travels to the city of the Caliphs along the shores of the Persian gulf and the mediterranean; including a voyage to the coast of Arabia and a tour on the Island of Socotra. 8. 2 Bde. 25 sh. — X. Marmier Lettres sur le nord. Danemarck, Suède, Norwège, Laponie et Spitzberg. Tome 1. 12 Bgn. 12. 1¾ Fr. — Ed. Thouvenel La Hongrie et la Valachie. (Souvenirs de Voyages et notices historiques.) 8. 7½ Fr. — Boclo Vierwöchige Wanderung von Rinteln nach dem Fichtelgebirge. Hannover, Hahn. 8. 1 Thlr. — T. Adf. Trollope A Summer in Brittony. Edited by Mrs. Trollope. 8. 2 Bde. (mit 14 Illustrationen.) 32 sh. — White Ruins of the Rhine, their times and traditions. Aachen u. Köln, Kohnen. 8. n. 1⅔ Thlr. — M.-J. de Geramb Pélerinage à Jerusalem et au mont Sinaï en 1831, 1832 et 1833. 3e édit. 12. 3 Bde. 10 Fr. — Krentzhuber Pilger zum heil. Grabe, Töpfermeister, Leben, Wanderungen, Kreuz- u. Queerzüge u. wundersame Abentheuer zu Land u. Meer. Mit Bildnifs. München, (Franz.) 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Boldoni Nouveau manuel du voyageur, or the Travellers pocket companion. Aix-la-Chapelle, Kohnen. 12. 1 Thlr. — Ebel Anleitung auf die nützlichste und geschmackvollste Weise die Schweiz zu bereisen. Im Auszuge ganz neu bearbeitet von *v. Escher.* 7e Aufl. mit 1 Ansicht u. 3 Gebirgspanoramen. Zürich, Orell. 18. n. 2 Thlr. — Neigebaur's Handbuch für Reisende in die Schweiz. Hrsg. von Berghaus. Thl. 1. Berlin, Reimer. 8. 1⅓ Thlr.

1067. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Firnhaber Die Verdächtigungen Euripidischer Verse beleuchtet u. in den Phoenissen u. der Medea zurückgewiesen. Lpzg., Hahn. 8. 1⅓ Thlr. — Blüthen der griechischen Dichtkunst in deutscher Nachbildung. Mit Erläuterungen von Baumstark. Bdchn 2. Karlsruhe, Groos. 16. ⅓ Thlr. — Bibliotheca graeca cur. *Jacobs* et *Rost.* XII. 1. (Platonis opera omnia. Recens. Gfr. Stallbaum. II. 1.) Edit. altera. Gotha, Hennings. 8. ¾ Thlr. — Fragmens de poëmes géographiques de Scymnus de Chio et du faux Dicéarque, restitués principalement d'après un MS. de la bibliothèque royale, précédés d'observations littéraires et critiques sur ces fragmens, sur Scylax, Marcin d'Heraclée, Isidore de Charax, le Stadiasme de la Méditérranée, pour servir de suite et de supplément à toutes les éditions des petits géographes grecs. Par *M. Letronne.* 8. (29½ Bgn.) 15 Fr. — Aristoxenus Grundzüge der Rhythmik, ein Bruchstück, neu hrsg. von Dr. Feufsner. Hanau, Edler. 8. ⅓ Thlr. — Hartmann De Diis Timaei Platonici. Breslau, Hirt. 8. n. ⅓ Thlr. — Ramshorn's Dictionary of Latin Synonymes. From the German by *Fr. Lieber.* 12. 9½ sh. — The comic latin grammar; a new and facetious introduction to the latin tongue. 8. 8 sh. — Kärcher Latein.-deutsches u. Deutsch-latein. Schul-Wörterbuch. Theil 2. Deutsch-latein. Wörterbuch. 2e Aufl. Lpz., Hahn. 8. 1⅓ Thlr. — — *Archäol.*: Fréd. Portal Les symboles des Egyptiens, comparés à ceux des Hebreux. 8. 9½ Bgn. — Ambrosch De sacerdotibus curialibus diss. Breslau, Hirt. 8. n. ⅓ Thlr. — Bose Ueb. Arabisch-Byzantinische Münzen. Sendschreiben an Hrn. F. de Saucy in Metz. Lpzg., Gebhardt. 8. n. ⅓ Thlr. — Schmid Clavis numismatica. Thl. 1. Spruchmünzen. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. ⅔ Thlr. — Grotefend Zur Geographie u. Geschichte von Alt-Italien. Heft 1. Hanno-

ver, Hahn. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Oriental.*: H. Somerhausen Epigrammata Hebraica, partim composita, partim a variis linguis versa. Fasc. 1. Amsterdam. 12. $1\frac{1}{2}$ Fl. — Beck De parallelismi membrorum in poesi hebraeorum hermeneutico et critico. Diss. I. Copenhagen, (Philipsen). 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — *Moderne Sprachen*: Chanony Grammaire italienne. 8. $7\frac{1}{8}$ Bgn. — Callin Elementarbuch der englischen Sprache. Erster Cursus. Hannover, Hahn. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Koken Die Hauptregeln der französischen Wortfügung verglichen mit denen der Deutschen. Holzminden, Erdmann und Müller. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Literär.-Gesch.*: Hrm. Jo. Roijaards Ph. Will. van Heusde geschetst als geschiedkundige en als paedagoog tot de godgeleerdheid. Utrecht, Natan. 8. $\frac{4}{5}$ Fl. — Eckermann Conversations with Goethe translated. 12. 8 sh. — Petzholdt Literatur der sächsischen Bibliotheken. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Zwei Fabliaux aus einer Naumburger Handschr. Hrsg. von *A. Keller*. Stuttg., Ebner u. S. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Bödeker Die Geschichte und hohe Bedeutung der Buchdruckerkunst. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.

1068. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* G. Groen van Prinsterer Bijdragen tot herziening der grondwet in Nederlandschen zin. Leiden. 8. $1\frac{3}{5}$ Fl. — Besehorner Die Reform d. Advocatenstandes in Deutschland, mit bes. Beziehung auf das KR. Sachsen. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Entwurf eines Handelsgesetzbuches f. d. KR. Württemberg, mit Motiven. 2 Thle. Stuttg., Metzler. 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — G. L. J. Carré Les lois de procédure civile. Ouvrage dans lequel l'auteur a refondu son Analyse raisonnée, son traité et ses questions sur la procédure. 3e édit. par Chauveau Adolphe. 8. Tom. 1. 9 Fr. (Bd. 2 ist vor einiger Zeit bereits erschienen.) — Fleck Das Strafverfahren der Preufsischen Militärgerichte. Berlin, Förstner. 8. n. 1 Thlr. — Bopp Materialien des Hessischen bürgerlichen u. peinlichen Prozefsrechtes. Heft 1. Darmstadt, Jonghaus. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Kgl. Württemb. Polizei-Strafgesetz vom 2. Okt. 1839. Reutlingen. (Lpz., Herbig.) 8. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Das Kgl. Württemb. Strafgesetzbuch vom 1. März 1839. Ebd. 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Holzinger Belehrung der württembergischen Rathsschreiber etc. Abth. 1. Ellwangen. (Stuttg., Neff.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Judgment in error in the case of Stockdale c. Hansard by the court of common sense. Being an inquiry into the right of historical and judicial publication. 8. 4 sh. — — *Staatswissensch.*: Wm. Atkinson Principles of political economy; or, the laws of the formation on national wealth developed by means of the christian law of Government. 8. 8 sh. — Pt. Hardy A new and general notation for life contingencies. 8. 5 sh. — Kröneke Ueber Rentanstalten. Darmstadt, Jonghaus. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Quelques considerations politiques à l'occasion de la question d'Orient. 8. 6 Bgn. — Lieut.-gén. Fabvier Orient. Mai, 1840. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — Friedrich des Grofsen Versuch über die Regierungsformen und die Pflichten der Regenten. Uebersetzt von *von Schubarth.* Breslau, Schulz u. Co. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Betrachtungen über die Regierungsformen und die Pflichten der Regenten. Ebd. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Die sogenannten Minoritätswahlen zur Hannöverschen Ständeversammlung. Hannover, Helwig. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Niemeyer Ueber eine berathende und gesetzgebende hannöversche allgemeine Ständeversammlung. Ebd. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — (Desselben) Hannöversche Phantasien u. Parlamentssachen aus den Jahren 1832 bis 1836. Thl. 1. Ebd. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Betrachtungen eines Dresdener Bürgers über die beabsichtete Abgabe der Gerichtsbarkeit u. Sicherheits-Polizei an die Staatsregierung des KR. Sachsen. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.

1069. VI. *Naturwissenschaften.* Becker De motu corporum libere cadentium. Part. I. Historiam hujus scientiae continens. Breslau, Hirt. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — A. Boué Esquisse géologique de la Turquie d'Europe. 8. $11\frac{3}{4}$ Bgn. — Rofsmäfsler Beiträge zur Versteinerungskunde. Heft 1. mit 12 lithogr. Tafeln. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. 2 Thlr. — W. Hughes Willshire The principles of botany, structural, functional and systematic. 8. 6 sh. — James Grigor Eastern arboretum; cont. notices of all the remarkable trees, seats, gardens etc. in the county of Norfolk. Nr. 1. 1 sh. — J. O. Westwood An introduction to the modern classification of insects, comprising an account of the habits and transformations of the different families. 8. 2 Bde. 2 L. 7 sh. — Otto De rarioribus quibusdam sceleti humani cum animalium sceleto analogiis. Cum duceus tabb. lithogr. Breslau, Hirt. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — J. Müller Vergleichende Neurologie der Myxinoiden. Fortsetzung der vergl. Anat. der Myxinoiden. Berlin, Dümmler. Fol. n. 2 Thlr.

1070. VII. *Medicin. Allgem.*: Bibliothek von Vorlesungen über Medicin etc. redigirt von *Behrend.* (Lpz., Kollmann. 8.) Nr. 91. enth. Magendie Das Nervensystem und seine Krankheiten. Lief. 3.; Nr. 92: Thomson Gerichtliche Arzneiwissenschaft. Lief. 6. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hamburger Entwurf eines natürlichen Systems der Medicin u. genetische Darstellung der Krankheiten der Bildungssphäre. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Physiol.*: Hausmann Ueber die Zeugung u. Entstehung des wahren weiblichen Eies bei den Säugethieren und Menschen. (Mit 10 Kupfertafeln in 4.) Hannover, Helwing. 8. n. 5 Thlr. — Kretschmar Ein auf Thatsachen beruhender Glaube an das tiefbedeutsame, räthselhafte Wesen des ächten Somnambulismus ist kein leerer Wahn. Beleuchtung dieses Satzes. Dresden u. Leipz., Arnold. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Herbé Traité physiognomique de la tête d'après Broussais, Cabanis, Chaussier, Gall, Georget, Lachambre, Lavater, Lebrun, Michaud, Moreau (de la Sarthe), Porta, Rostan, Spurzheim et Trelat, conten. tous les indices physionomiques connus, les caractères des passions, plus de 150 types de vices, d'instincts, de sententimens, de facultés, de professions, et de nationalités, et environs 100 portraits et têtes d'expression. 4. 13 Bgn. m. 26 Taf. 12 Fr. — J. B. T. Serrurier Phrénologie morale, en opposition à la doctrine phrénologique matérielle de Broussais. 8. $29\frac{1}{2}$ Bgn. $7\frac{1}{2}$ Fr. — S. P. Scheltema Over het instinct bij menschen en dieren. Arnhem. 8. $1\frac{3}{10}$ Fl. — *Pathol. u. Therap.*: Jörg Handboek ter erkenning en genezing der kinderziekten, vertaald door de Boer. Leeuwarden. 8. Beide Theile $9\frac{3}{10}$ Fl. — Cramer Der Abdominal-Typhus. Kassel, Krieger. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — W. E. Ludeking Oordeelkundige beschouwing van de kennis en behandeling der stuipen (m. Vorr. von F. J. Haverdroeze). Rotterdam. 8. 3 Fl. — Die chirurgische Praxis der bewährtesten Wundärzte unserer Zeit. Bd. 1. Heft 1. Berlin, Vofs. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Med. etc.*: Kleneke Der Kindermord, die Tödtung Erwachsener, der Selbstmord u. die Todesstrafen vom neuen Standpunkt einer höheren Physiologie aus beleuchtet. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neue Arznei-Taxe für das Königreich Hannover, vom 1. April 1840. Hannover, Hahn. 8. n. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Hufeland Praktische Uebersicht der vorzüglichsten Heilquellen Teutschlands. Herausgeg. u. ergänzt von Osann. 4e Aufl. Berlin, Reimer. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Rieken Die eisenhaltigen Mineralquellen zu Hambach u. Schwollen im Fürstenthum Birkenfeld. Mit einer Ansicht. Brüssel, Muquardt. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — G. Vulfranc-Gerdy Recherches et observations sur l'influence thérapeutique des eaux minérales d'Uriage. 2nd mémoire. 8. ($6\frac{3}{4}$ Bgn.)

1071. VIII. *Mathematik.* Gauthier d'Hauteserve Application de l'algèbre élémentaire au calcul des probabilités. 2nde édit. (9 Bgn.) — Hofmeister Leitfaden für den mathemat. Unterricht in Mittelschulen. Cursus 1. 2. Zürich, Orell. 8. 1 Thlr.

1072. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Annuaire de l'etat militaire de France, pour l'année 1840; publié sur

les documens du ministère de la guerre. (27 Bgn.) 8. 5 Fr. — Bouley jeune Causes générales de la morve dans nos régimens de cavalerie et les moyens d'y remédier. 8. 1 Bgn. — v. Odeleben Napoleons Feldzug in Sachsen im Jahre 1813. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. 1⅓ Thlr. — W. P. d'Auzon de Boisminart Gedenkschriften. Tijdvak van 1812, de veldtogt in Rusland. 2e Ausg. Gravenhagen u. Amsterdam. 8. m. 2 Taf. u. 1 Karte. 2⅘ Fr.

1073. X. *Pädagogik*. Corn. Pruijs van der Hoeven Oratio de institutione academica habita. Lugd. Batav., Luchtmanns. 8. $\frac{1}{10}$ Fl. — Koken Anleitung zur richtigen Ansicht der Maturitätsprüfungen u. zur Erwerbung eines ehrenvollen Zeugnisses für Gymnasiasten. Holzminden, Erdmann u. M. 8. ⅜ Thlr. — Axt Das Gymnasium u. die Realschule. Ein Gutachten veranlafst durch den Dilthey-Schachtschen Streit. Darmstadt, Jonghaus. 8. ¼ Thlr. — Frankenberg Kurzgefafste Darstellung einer naturgemäfsen Erziehungsweise kleiner, noch nicht schulfähiger Kinder. Lpz. u. Dresden, Arnold. 8. ½ Thlr. — Em. de Girardin De l'instruction publique en France. Guide des familles, leur indiquant les diverses carrières, qu'elles peuvent faire suivre à leurs enfans. 32. 1½ Fr. — Köhler Die Mutterschule. Thl. 1. Berlin, Reimer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Rosenthal Materialien zu einem interessanten und erbaulichen Unterrichte im Christenthum nach Luthers Catechismus. Bd. 2. Eisleben, Reichardt. 8. 1⅓ Thlr. — Klaiber Latein. Chrestomathie für mittlere Abtheilungen gelehrter Schulen. Mit 3 Karten. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Heyse Theoretisch-praktische deutsche Schulgrammatik. 12e Ausg. Hannover, Hahn. 8. ⅔ Thlr. — Müller Neue Grammatik der französ. Sprache für Gymnasien u. Realschulen. Lpz., Barth. 8. ⅓ Thlr. — Knebel Französische Schulgrammatik. 3e Aufl. Nebst: Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französ. von Höchsten. 3e Aufl. Koblenz, Bädecker. 8. ⅝ Thlr. — Letronne Cours élémentaire de géographie ancienne et moderne. 23e édit. 12. 2½ Fr. — Koken Lehrbuch der Physik für Gymnasien. Holzminden, Erdmann u. M. 8. ⅔ Thlr. — Die Kinder der Wittwe. Eine Erzählung für die erwachsene Jugend. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

1074. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* S. Bleekrode Algemeene en bijzondere Technologie; 2 Thle. 9e Aufl. Gröningen. 8. 1½ Fr. — — J. F. d'Aubuisson de Voisins Traité d'hydraulique. 2nde édit. 8. 41½ Bgn. m. 5 Kpf. 9 Fr. — — Blochmann Mittheilungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft. Heft 1, Ackerbau. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. n. ⅔ Thlr. — Mittheilungen des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins zu Hannover. 1838—39. Hannover, Helwing. 4. n. ⅔ Thlr. — John's Gedächtnifstafeln für den Landwirth. Dresden u. Lpzg.. Arnold. 8. 1⅓ Thlr. — Becker Die Anwendung u. Vortheile des Preyfs'schen Wollwaschmittels. Mit e. Vorrede von Elsner. Breslau, Schulz u. Co. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Delabere P. Blaine An Encyclopaedia of rural sports, or, a complete account historical, practical and descriptive of hunting, shooting, fishing, racing etc. 8. m. vielen Holzschn. 50 sh. — Royer Traité théorique et pratique de comptabilité rurale. 8. 4½ Fr. — Denzel Nützl. Hülfsbüchlein zum schnellen u. sichern Auffinden, was eine gekaufte od. verkaufte Sache an Geld ausmacht. Lpz., Herbig. 8. n. ¼ Thlr. — Fréd. Moreau Code du commerce des bois tarrés, charpente, sciage et charonnage réunis. 8. (46 Bgn.) 10 Fr.

1075. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Jean Paul's sämmtliche Werke. (2te Aufl. von Dr. *E. Förster.*) Band 1. Berlin, Reimer. 8. Bd. 1—4 kostet n. 2⅔ Thlr.; auf Velinpap. n. 3⅓ Thlr. — Dörle Die Zelle der Leiden. Oder: Die Kyburg. Eine wahre Geschichte. 2e Aufl. M. e. Stahlst. Augsb., Kollmann. 8. ½ Thlr. — Francke Sein u. Schein. Roman. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Langerhanns Deutsche Bilder. Thl. 2. Leipzig, Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Drs. Skizzen Englischer Charaktere u. Englischer gesellschaftlicher Zustände; Thl. 2. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Kardt Souvenirs familiers d'un habitant de Passy. 18. 6 Bgn. — Michel Masson Les contes de l'atelier. Nouv. édit. 12. 3½ Fr. — Granier de Cassagnac Danaë. Roman historique. Suivi du costume des anciens. Berlin, Morin. 12. 1 Thlr. — Mme Marie de l'Epinay (née de Bradi) Clara de Noirmont. 8. 7½ Fr. — Louis Veuillot Pierre saintive. 12. 4½ Fr. — Michel Raymond (Brucker) Henriette. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alex. Dumas Leben u. Abentheuer John Davys. Nach dem Französ. von Wesché. 3 Thle. Leipzig, Kollmann. 8. 3¾ Thlr. — Gräfin Dosch Louise von Frankreich; nach dem Roman der Vrf.; ins Deutsche übertragen von Cosmar. Berlin, Morin. 12. 1½ Thlr. — Ampère Mein Weg in Dante's Fufstapfen. Nach dem Franz. von *Theod. Hell.* Dresden u. Lpzg., Arnold. n. ⅔ Thlr. — Herzogin v. Abrantes Louise. Nach d. Franz. von Wesché. 2 Bde. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Bibliothek klassischer Schriftsteller Nordamerika's. Bd. 5. 6. (Paulding's Amerikanische Romane Bd. 5. 6. Königsmarke. 2 Thle.) Frankfurt, Sauerländer. 16. ⅓ Thlr; 1 bis 6: 2⅓ Thlr. — Der letzte Abend auf der Ostburg. Histor. Novelle. Nach dem Schwed. von Eichel. 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 4 Thlr. — Mrs. Maberly Emily, or the countess of Rosendale. 8. 3 Bde. 31½ sh. — Charles Elwood; or, the infidel converted. 12. 5½ sh. — The memoirs of Cpt. George Carlton, and life and adventures of Mrs. Chru. Davies, commonly called mother Rofs. (Band 8 der neuen Ausg. von De Foe's Novels and miscellaneous works.) 5 sh. — — *Dramat.*: Charlotte Birch-Pfeiffer Johannes Guttenberg. Original-Schauspiel. 2e Aufl. Mit einer Ansicht der Statue Guttenbergs. Berl., Krause. 16. n. ½ Thlr. — (Camille Mellinet) Un plan de Comédie. La Sainte-Barthélemy à Nantes, ou La guerre civile, dr. historique en 5 a. Nantes. 8. (3½ Bgn.) — — *Poesie*: Klopstock La Messiade. Traduction nouv. par la baronne A. de Carlowitz. 12. 3½ Fr. — Cunz Christliche Legenden u. Geschichten nebst einer Zugabe vermischter Gedichte u. erläuternder Beilagen. Eisleben, Reichardt. 8. 1 Thlr. — Wm. H. Leatham Poems. 8. 10½ sh. — A. Barbier Jambes et poemes. 3e édit. 12. 3½ Fr. — Mrs. Norton The dream and other poems. 8. — Menk Die Hanswurstiade. Ein grotesk komisches Heldengedicht. 2e Aufl. (m. illum. Titel u. 7 Vign.) Coblenz, Hölscher. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Liederbuch der Tübinger Hochschule. (Lpz., Herbig.) 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — — *Kunst*: Tableau de Carletto fils de Paul Veronèse. 8. 1 Bgn. (im grofsen Saale der Mairie des 3n Arrondissement zu Paris befindlich.) — Hertzsprung u. Schmidt (Calligraphische Wand-Tafeln. 4 lithogr. Blätter.) Berlin, Heymann. Roy.-Fol. n. 1 Thlr.

1076. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Fréd. Soulie Le tombeau de Napoléon. 12. (1½ Bgn.) ½ Fr. — M. de Norvins Translation des cendres de Napoléon. 8. (2 Bgn.) — 666 gefunden in dem Namen: Buonaparte, oder das Thier, das gewesen ist und nicht ist, wiewohl es doch ist: Der Widerchrist. Berlin, (Wolff.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — John Newton 25 letters hitherto unpublished. 8. 1½ sh. — Memoir of *Mrs.* Sarah Lanman Smith. 12. 7½ sh. — Memoir of *Mrs.* Sarah Louisa Taylor. 12. 4½ sh. — F. Baucher Passe-tems équestres, suivi de notes explicatives. 8. (13 Bgn. m. 1 Lith. u. 16 S. Musik.) — Böttcher Der Patriot. Eine Untersuchung über die Mäfsigkeits-Angelegenheit. 2te Aufl. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Das Reich d. Geister. Bearbeitet u. herausg. vom Grafen ***. Thl. 4. Lpzg., Kollmann. 8. ½ Thlr.

Hierzu eine Beilage von Bücher-Anzeigen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 26.

(Berlin, den 24. Juni 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Katholische Angelegenheit der Gegenwart.

1077. *Eine Stimme des Rufenden in der Wüsten: Bereitet den Weg des Herrn.* Als Beleuchtung der von dem Herrn Dekan u. Pfarrer Götz in der Oberpfalz herausgegebenen Schrift zur Vertheidigung der katholischen Kirche gegen die Königlich Preuss. Religion. *Von einem Laien der unirten evangelischen Kirche in Preussen. (C. Bormann*, Lieut. etc.) Berl., (Enslin'sche Buchh. [Ferd. Müller.]) n. ¼ Thlr. — Der ungenannte Verf. tritt in dieser Broschüre dem eifrigsten Gegner des Friedens in der deutschen Kirche, dem unversöhnlichsten Feinde des protestant. Namens entgegen, der nach mehreren andern Schriften, die sämmtlich den Charakter einer rohen Einseitigkeit u. eines wilden Hasses tragen, nun auch die Art. 709. des vorigjähr. Jahrg. d. Lit.-Ztg. angezeigten *Predigten zur Vertheidigung der evangelischen Kirche* von *Marheineke* z. Gegenstande einer hohlen Paraphrasirung gemacht hat. Unser Verf. folgt jenem Götzischen Pamphlete Schritt vor Schritt, sucht in der Einleitung die Behauptungen, dass die kathol. K. die allgemeine u. wahre, die apostolische, die Einzige christliche, die Besitzerin des Apostolats u. Paraklets sei, zu widerlegen; geht dann zu den Briefen selbst über. Im ersten Briefe war eine schnöde Verunglimpfung der Reformatoren abzuweisen, die von G. als falsche Propheten den Aposteln u. in s. Beziehungen den Märtyrern des Herrn gleichsam gegenübergestellt werden; im 2n Briefe die sehr crass ausgeführte Behauptung zu widerlegen, als sei in der kathol. Kirche allein die wahre christl. Freiheit zu finden u. s. w. Es dürfte nicht die Mühe lohnen, die Inhaltsanzeige der Götz'schen Paraphrase zu Ende zu führen. Die Widerlegung im vorl. Büchlein ist im Ganzen populär; sei verräth einen Mann von ächt evangel. Gesinnung u. giebt, so weit sie sich aufs Negative beschränkt, manche treffende Gedanken. Dagegen neigen die eigenen Ausführungen des Vrf. nicht selten zu willkürlichen Ansichten, die durch ihre Künstlichkeit gezwungen erscheinen und mit der Wirklichkeit ein ernstes Spiel treiben. Wir führen nur ein Beispiel an. Der Verf. will S. 13 ff. den Satz widerlegen, dass die kath. K. die einzig wahre, die allein selig machende sei u. lässt sich zuletzt auf die Entwickelung seiner Ansicht ein, dass der Geist Gottes sich in sieben Kirchen offenbaren müsse: „so wie der Geist Gottes sich in die Natur ergiesst, so offenbart er sich nothwendig verschieden nach der Beschaffenheit der sieben Grundkräfte, welche der allgm. Geist in der Menschenseele seinem Wesen gemäss bildet." „Schon im alten Bunde wurde ders. durch den 7armigen Leuchter in der Stiftshütte vorgebildet; in der Wissenschaft giebt er sich durch die Art u. Weise, wie sich das reine Licht (die Hülle des göttlichen Geistes) offenbart, wenn es durch das Prisma (Bild der Natur) gebrochen wird." Der Durchführung wollen wir Nachdenken u. Geschick nicht absprechen; der Verf. zählt: Nestorianer (syrisch mit apostolischer), Copten (ägyptisch mit bischöflicher), Armenier (persisch mit patriarchal. Verfassung) als morgenl. Kirchen; die päpstliche (od. röm. mit monokrat.), Brüderkirche (od. evangel. mit theokrat.) u. protestant. (oder unirte [?] mit demokrat. Verf.) als abendländische. In allen diesen Beziehungen stehe zwischen beiden in der Mitte die griech.-kathol. Kirche.

Theologie.

1078. *Zeitschrift für die historische Theologie.* In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig hrsg. von Dr. *Chr. Fr. Illgen*, ord. Prof. d. Theol. zu Leipzig. Bd. IX. od. Neue Folge Bd. III. Jahrg. 1839. In 4 Heften. Leipz., Cnobloch. 1839. 8. 189, 168, 182 u. 150 S. n. 4 Thlr. — Um den Gesammtinhalt dieses Bandes besser zu übersehen u. die Beurtheilung der Leistungen im Ganzen zu erleichtern, wollen wir die Aufsätze und Abhandlungen desselben systematisch geordnet aufführen. Sie führen uns zu folgenden Gebieten:

Zur Hebräischen Archäologie: Gust. Mor. Redslob (Prof. d. Philos. zu Leipzig) *Zur Beurtheilung der hebräischen Tempelmusik* (Heft 2, S. 1—9) ein Nachtrag zu dem 1831 von ihm verf. akad. Schriftchen De praecepto musico למנצח על הגתית in inscriptionibus Psalmorum 8. 81. 84 conspicuo, in welchem der Verf. zu zeigen sucht, dass in späteren Zeiten die Instrumentalbegleitung des Gesanges im Oriente nicht harmonischer, sondern melodischer Art gewesen und dass dieses von den früheren Zeiten der Psalmenüberschriften noch viel sicherer gelte.

Zur Reformations-Geschichte: 1. Aug. Schröder (Prof. u. Oberdomprediger zu Brandenburg) *Welchen Aufschluss giebt die Reformation über die Natur des Christenthums*? (Heft I. S. 1—50.) Der Verf. zeigt, dass die Ref., ihrem Begriffe nach ein im Christenthum tief begründetes u. schon in Aeusserungen der Kirchenväter nachweisliches Element, eben so alt als die Gestaltung der christlichen Kirche u. Wissenschaft überhaupt war; dann wird ihre historische Nothwendigkeit u. ihr Zweck erörtert und es werden die allgemein anerkannten Principien des Christenthums sowohl, als die Uebereinstimmung derselben mit denen der Reformation nachgewiesen. 2. Rud. Lor. Gräfe *Leipzigs religiöses Leben bis zum Anbruche der Kirchenreformation im J.* 1517 (Heft I. S. 51—72). Eine in der Versammlung der histor.-theol. Ges. 1838, Jan. 29 gehaltene Vorlesung des wenige Monate später (30. Mai) verstorbenen Vrf.'s, die allerdings zu den günstigsten Erwartungen über das von dem Verf. beabsichtigte Werk „die Sächsische Reformation in den Albertin. Landen" berechtigen musste.

Zur Dogmengeschichte: Joh. Chrn. Ludw. Georgi (Pfarrer im Würtemberg.) *Ueber die neuesten Gegensätze in Auffassung der Alexandrinischen Religionsphilosophie insbesondere des Jüdischen Alexandrinismus* (Heft III. S. 1—98 u. Forts. Heft IV. S. 1—98). Nach einem im Vorworte enth. kurzen allgem. Rückblick auf die Forschungen von Grossmann, Gfrörer, Dähne u. Bauer üb. diesen Gegenstand behandelt der Verf. Abthlg. I. die allgem. Principien der Alexandrin. Relig.-Philos., besonders der jüdischen Form derselben in den 4n Abschn.: 1. Begriff u. Genesis des Alexandrinismus im Allgemeinen; 2. Genet. Grundlagen der Jüd. Relig.-Philos.; 3. Formale Eigenthümlichkeit derselben; 4. Verhältniss zum Heidenthum. — Wilh. Bruno Lindner *Würtembergische Chiliasten in Russland* (Heft I. S. 183—189), ist im Auszuge aus „Pinkerton: Russia or Miscellaneous observations. London, 1833. 8." enth. Nachrichten über die Aussichten u. Schicksale der Secte der „Zioniten" (ihre Häupter

waren *Koch* u. *Frick*), die in dem Persisch-Russischen Kriege in ihrer Kolonie Katharinenfeld in Südrufsland überfallen u. zersprengt wurden. — Illgen Die religiösen Wahrheitsfreunde oder Philalethen in Kiel. Mit besonderer Berücksichtigung der von ihnen u. ihren Gegnern herausgeg. Schriften (Heft II. S. 67—162). — Wilh. Ernst Eberhardi *Warum blieb Desiderius Erasmus, Luthers freisinniger Zeitgenosse, Katholik?* (Heft III. S. 99—151.) Der Vrf. antwortet, das habe gelegen 1. in Erasmus Charakter, der zu furchtsam u. friedliebend war; 2. in seinen äufseren Lebensverhältnissen, d. h. seinen Verbindungen mit mächtigen und angesehenen Anhängern der Römischen Kirche, die ihn zur Liebe u. Dankbarkeit verpflichteten und in seinen körperlichen Umständen; 3. in seinen theolog. Meinungen, welche von Luthers Lehren in einigen Punkten abwichen; endlich 4. in seinem durch Studium der Classiker gebildeten und geläuterten Geschmack, welcher der damal. theolog. Polemik abhold war.

Zur Literär- u. Cultur-Geschichte. Karl Reinh. Jachmann (Lic. der Theol. zu Königsberg) *Bemerkungen über die Kirchengeschichte des Eusebius* (Heft II. S. 10—60). Der Verf. giebt zu, dafs Eusebius mit aufserordentlicher Belesenheit u. grofsem Fleifse, wenn auch nicht mit der nöthigen Auswahl, viele und verschiedenartige Quellen benutzte; aber die Art und Weise, und die Grundsätze, nach denen er sich jener bediente, werden ihm sehr zum Vorwurfe gemacht; es werden 8 Beispiele von (theilweise [indefs wohl nicht durchweg] absichtlichen u. unredlichen) Aenderungen in Anführung der Berichte des Josephus nachgewiesen; aufserdem viele aus Nachlässigkeit entsprungene Irrthümer; endlich auch Unkritik u. Unzuverlässigkeit im Allgem. — Carl Rud. Hagenbach (ord. Prof. zu Basel) *Johann Jac. Wettstein, der Kritiker und seine Gegner. Ein Beitrag zu der Geschichte des theolog. Geistes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts* (Heft II. S. 73—152). Diese Abh. ist nach einer der Baseler historischen Gesellschaft im Jan. 1838 vorgetragenen Darstellung bearbeitet; sie ist sehr beachtenswerth, da dem Verf. auch ein wichtiges handschriftliches Material zu Gebote stand. Inhalt: §. 1. Die protestant. Theologie zu Ende des 17. u. zu Anfang des 18. Jahrh., mit Rücksicht auf die reformirte Schweiz; §. 2. Wettstein's Leben u. Wirken bis zum Ausbruche des wider ihn erhobenen Streits. §. 3. Gesch. der neutestamentl. Kritik bis auf Wettstein; §. 4. der Wettstein'sche Procefs bis zur Amtsentsetzung 1729—30. §. 5. Wettstein's fernere Schicksale u. Kämpfe bis zu seinem Tode. — Ed. Köllner (aufserord. Prof. d. Theol. zu Gött.) *Biographische Nachrichten über Dav. Jul. Pott* (Heft I. S. 153—172). — Carl Schmidt (Dr. der Theol. u. Privat-Doc. zu Strafsburg) *Ueber den wahren Verfasser des dem Mystiker Suso zugeschriebenen Buches von den neun Felsen* (Heft II. S. 61—66). Hr. S. hat aufgefunden, dafs diese äufserst merkwürdige Schrift (es ist die Klage eines Laien über den Verfall der Kirche u. die Zerrissenheit des gesellschaftlichen Lebens) von einem Strafsburger Bürger *Rulman Merswin* herrührt und theilt über diesen letztern noch einige biographische Notizen mit. — Illgen Ein Beitrag zur Geschichte der Wolfenbüttelschen Fragmente. Aus Wilh. Körte's Darstellung von Albr. Thaer's Leben mitgetheilt u. mit Bemerkungen begleitet (Heft IV. S. 99—148). Der Verf. giebt keinem Zweifel an K.'s Folgerungen in Betreff der Thaer'schen Autorschaft der Lessing'schen Briefe über die Erziehung des Menschengeschlechts Raum u. wünscht eine vollständige u. gründliche Untersuchung über den Verf. der Wolfenbüttelschen Fragmente. — Erich Gust. Geijer Die Volksbildung in Schweden, besonders die geistliche, historisch dargestellt. Aus der von Geijer hrsg. Monatsschrift: Litteratur-Bladet. 1838, April übersetzt von *Gottlieb Mohnike* (Heft III. S. 152—174). Aufser diesen Abhh. werden noch *Kirchengeschichtliche Miscellen* mitgetheilt: I. von Chr. A. Pescheck (Diak. in Zittau) 1. Barbarische Strafe an dem der Hinneigung zum Protestantismus verdächtigen Dominikaner zu Prag um d. J. 1655 vollzogen; 2. Ehrengedächtnifs für den um 1650 gestorbenen Märtyrer Ambrosius in Böhmen; 3. Beitrag zur Geschichte der Befreiung von Klosterjungfrauen zur Zeit der Reformation (Heft I. S. 173—182) und 1. die böhmische Wilhelmine u. ihre Sekte zu Mailand im J. 1281; 2. Beitrag zur Geschichte des päbstl. Ablafswesens vom J. 1763. II. von Gli. Mohnike Consistorial-Rath etc. zu Stralsund 1. des Aeneas Sylvius Vaterschaft; 2. Stephan Gruben, nicht Erzbischof auf der Insel Rügen, sondern EB. von Riga.

1079. *Das Leben Jesu* im Zusammenhange aus den vier Evangelisten u. mit deren eigenen Worten, nebst einem Wort- u. Sachregister. Ein Schul- u. Hausbuch zur Erbauung für Jedermann. Bützow, Werner. 1839. 8. 130 S. .... Thlr. — Enthält eine in sechs Büchern abgeschlossene Zusammenstellung der evangel. Geschichte nach der luth. Uebersetzung in chronolog. Ordnung, so weit diese ermittelbar. Bei den Parallelstellen in den Synoptikern ist immer die ausführlichere Relation vorgezogen. Die sechs Bücher sind in Capitel abgetheilt u. das Ganze ist durchaus in der Weise unserer Bibeln gedruckt d. h. in 2 Columnen, mit Absatz bei jedem Verse. Das Register füllt die Seiten 117—130. Das Buch kann, wie man sieht, wissenschaftlichen Werth nicht in Anspruch nehmen.

1080. *Theologische Studien u. Critiken.* Hamb., Perthes. 8. (vrgl. Art. 579.) Jahrg. 13. (1840.) Heft 3. (S. 579—850.) enth. I. *Abhandlungen.* 1. Gust. Schwab *Schiller und das Christenthum* (a. Antwortschreiben an C. Ullmann. b. Schiller im Verhältnisse zum Christenthum. Mit Beziehung auf die Schrift unter diesem Titel von Rud. Binder. Stuttgart. 1839. 8. 2 Bde. enthält einen Bericht über dieses Buch, bes. über die in dems. enth. Mittheilungen aus Schillers Leben, Schriften u. Munde mit einigen Ergänzungen und Umstellungen des Mitgetheilten u. Bemerkungen über einzelne treffende oder besondern Widerspruch veranlassende Bemerkungen des Verf.) 2. Wieseler (Repet. in Göttingen) *Die Söhne Zebedäi Vettern des Herrn.* Eine exegetisch-kritische Abh. (Febr. 1839.) Resultat der Untersuchung: a) Eine Verwandtschaft der Söhne Alphäi mit Christo kann aus dem n. T. nicht erwiesen werden. Dagegen b) stimmt Schrift u. Tradition dahin überein, dafs die Söhne Zebedäi leibliche Vettern des Herrn waren; Salomo ihre Mutter war die Schwester der Mutter Jesu. Darauf gründet der Vrf. zwei für das 4te Evangelium wichtige Folgerungen: 1) die von dem Evang. gewählte Bezeichnung seiner Mutter für jene Verwandtschaft enthält ein freilich nicht auf der Oberfläche liegendes, aber desto stärkeres inneres Kriterium für den apostolisch-johanneischen Ursprung desselben; 2) es darf einen höheren Grad von Glaubwürdigkeit in Anspruch nehmen, da nahestehenden Verwandten selbst die feineren u. geheimeren Bezüge u. Lebensverhältnisse Jesu nicht unbekannt bleiben konnten. — II. *Gedanken u. Bemerkungen.* Umbreit *Ist Jesus Christus im 22. Psalm?* Der Verf. sucht die Richtigkeit der messian. Deutung zu erweisen und bes. die de Wette'schen Einwürfe dagegen zu widerlegen. — III. *Recensionen:* 1. Osiander über Neander: Leben Jesu. 2. Schenkel Ueber die neuesten Bearbeitungen des Lebens Jesu, eine vergleichende Beurtheilung von a) A. Neander: Das Leben Jesu Christi in seinem geschichtl. Zusammenhange u. in seiner geschichtl. Entwickelung dargestellt. 3e Aufl.; b) Chrn. H. Weifse: Die evangelische Geschichte, kritisch und philosophisch bearbeitet; c) D. Straufs: Das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. 3e Aufl. — IV. *Uebersichten.* K. H. Sack *Uebersicht der Literatur der praktischen Theologie in den J.* 1832—1836. Schlufs enth. 1. *Ueber Theorie des Kirchendienstes* a) im *Allgem.* (Rec. von Haas: Wissenschaftl. Darstellung des geistl. Berufs. Bd. 1. 2.) b) *Seelsorge.* (Rec. von Harms: Der Pastor.) c)

Homiletik. Rec. von 1. Rud. Müller Zur Homiletik. Ueb. die gewöhnlichen Mängel der Predigten. 2. Alt: Andeutungen aus d. Gebiete der geistl. Beredsamkeit. 3. Ueber die Form der christl. Predigt. Bremen. 1834. 8. 4. Ansichten, Erfahrungen u. Urtheile über geistl. Beredsamkeit, mit bes. Rücksicht auf Sachsen. Leipzig. 1836. 8.

1081. Rec. von Der Untergang des jüdischen Reichs als schlagendster Beweis der Göttlichkeit des Christenthums, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* 20. — von De Wette: Kurzgefafstes exeget. Handbuch Bd. I. Thl. 1—3. ebd. Nr. 28—30; von Frommann: Der Johanneische Lehrbegriff, Nr. 31. 32.

Geschichte und Geographie.

1082. *Revue nationale de Belgique.* Série I. Livraison 1—5. Bruxelles, librairie polytechnique. 1839. 8. 486 S. 13 Fr. — Der vorl. Anfang dieser Zeitschrift, welcher zugleich den ersten Band vor dem Jahrg. 1839 derselben bildet, giebt eine Reihe einzelner Abhandlungen u. Aufsätze, die fast sämmtlich eine genaue Beziehung auf Belgische Verhältnisse durchblicken lassen und ein anerkennenswerthes Streben für die äufsere Sicherung u. Befestigung, insbesondere aber für die innere Entwickelung und Erziehung des Königreichs Belgien haben. Als Herausgeber und als Seele dieser Blätter wird derselbe Devaux genannt, der vor der Vereinigung mit Holland an der Spitze des Oppositionsblattes *Le Politique* stand, u. der während der Krise durch Kühnheit und lebendige Thatkraft im Benutzen glücklicher Entscheidungsmomente, mehr aber noch durch seine weise Besonnenheit u. Mäfsigung sich um die Gründung des Königreichs u. seiner Verfassung viele Verdienste erwarb. Die Tendenz der „Revue nationale de Belgique" ist in den Worten dieses Titels eben so klar ausgesprochen, als in den vorliegenden Heften planmäfsig u. treu befolgt. Es ist eine *Revue*, welche im Gegensatze gegen die Tagesblätter — die das bunte Treiben und Jagen der Gegenwart abspiegeln, die raschen Wechselfälle derselben darstellen und durch schnelle Relation verbürgter und unverbürgter Neuigkeiten anziehen wollen — vielmehr vor kundigen Lesern gründliche Betrachtungen über die Bedingungen der Zeitverhältnisse, Resultate eines tiefern Studiums ihrer wichtigsten Angelegenheiten ausbreitet. Diese Revue ist wesentlich *national-belgisch*, sie legt es an auf allseitige Kräftigung und Befruchtung, Erhöhung und Belebung des durch die Revolution von 1830 erweckten belg. Volksthums. Neben der äufsern Politik werden die inneren Institutionen, die Industrie u. die Civilisation u. die Mittel und Wege zu ihrer Förderung und Belebung untersucht u. besprochen. — Sie beschränkt sich aber nicht auf die Gegenwart, sondern sucht auch die Vergangenheit ins Licht zu stellen. So zeigt im 1n Heft die Abh. *Du caractère de quelques-uns des èvènemens et des hommes de la revolution du XVI. siècle*, wie die revolutionäre Bewegung in jener Zeit von ihrem Beginne bis auf Granvella alle Provinzen und alle Confessionen mit sich fortreifsend — ihren Charakter änderte, als Philipp's Concessionen mit den Excessen der Bilderstürmer zusammentrafen, wie dann Alba's Grausamkeit die Allgemeinheit der Revolution wieder herstellte und wie endlich nach seinem Abtreten bei den Reformirten die höhere Energie, bei den Katholiken das rel. Princip in seiner Annäherung an Spanien entschied. Der Aufs. *Traité de la Barrière* (Heft 5.) giebt eine kurze, klare Uebersicht der betr. Verhältnisse aus einer mit Bitterkeit gegen das damal. Benehmen des Wiener Hofes erfüllten Feder. Im 2n Hefte werden aus *Brougham's Historical sketches of the statesmen, who flourished in the time of George III*, die Charakterzeichnungen vom Lord Liverpool u. vom Fürsten von Talleyrand übersetzt u. diese Auswahl dadurch motivirt, dafs die erstere die „empreinte de ce talent de sarcasme" erblicken lasse, welches, seinem Wesen nach so englisch, einen grofsen Theil von Brougham's rednerischen Verdiensten ausmache; die zweite aber die Meinung erkennen lasse, welche man in London über Tall. gehabt habe, der mit Brougham während der Londoner Conferenz in den genauesten Beziehungen gestanden. — Unter den polit. Aufsätzen heben wir hervor aus Heft 4. *Situation des opinions parlementaires*, welche über die damal. Stellung der Extremen u. Gemäfsigten, der Katholiken u. Liberalen mit tiefer Kenntnifs der Lage u. Verhältnisse handelt u. mit gründlicher Einsicht der Vergangenheit, ja, wie man jetzt ex eventu sagen kann, mit richtiger Ahnung des kommenden geschrieben, leider aber nicht genug ausgeführt ist; ebenso *Position parlementaire du cabinet* im 5n, und *Politique étrangère. France. De la dernière situation* im 1n Hefte, in welchem letztern die Lage des Molé'schen Minist. betrachtet wird. Den *Kriegstand* besprechen die beiden Artikel *De l'influence de la paix et de la neutralité sur la question militaire en Belgique* im 3n und *Quelques mots sur l'importance et les difficultés de l'organisation de l'armée* im 5n Hefte. Endlich gehört aus Heft 2 hieher noch *Un mot sur la mission de Falck.* — Handel u. Industrie *De la politique commerciale* (Heft 2.): Obgleich die Motive der Belg. Revolution ihr ganz fremd gewesen, dürfe doch der Staat die Bedeutung der materiellen Interessen nicht vernachlässigen, es sei seine Aufgabe durch allmähliches Hinwirken und leise Vorbereitungen eine Ausgleichung der commerciellen Politik mit der nationalen Freiheit, mit den höheren Tendenzen des Zeitalters und dem Standpunkte der allgm. Politik zu Stande zu bringen. *De l'industrie linière* (Heft 3.) u. *de l'ind. cotonnière* (4.) geben statistische Uebersichten und zeigen den Einflufs dieser Handelszweige zur Belebung der gesammten Industrie u. Agricultur u. ihre national-ökonom. Wichtigkeit. — Unterricht: *De l'introduction de la musique dans l'instruction primaire. Du choix de la methode de l'enseignement.* Der Vrf. empfiehlt insbes. die Methode u. Sorgfalt der Deutschen für populären Musikunterricht zur Nachahmung. — Schöne Literatur und Kunst: *Beaux arts. Revue du Salon de* 1839. im 2n der *Arts. Galerie de M. Vanderschrieck à Louvain* (ästhet. Urtheile mit histor. Notizen etc.) — Literatur. Heft 1.: *Avenir de la littérature en Belgique.* Der Vrf. will die Nachahmung der franz. Literatur beschränken, die zumal in ihrem heutigen Zustande alles wahre Leben durch leere Formentünche u. durch eine gewisse vornehme Ironie ertödtet habe. Wie ganz anders die Belg. Nation? Sie habe eine ausgezeichnete Anhänglichkeit im Glauben, Festigkeit im Fortschreiten, Solidität, Abscheu vor Wankelmuth, Prunk u. äufseren Flitter erstrebt u. erreicht. Aber auf welches Genre, auf welchen Stoff soll die Belg. schöne Lit. insonderheit ihr Augenmerk richten? Hierauf antwortet die Revue im 3n Hefte mit dem Aufs. *Etudes littéraires. Walter Scott.* Es sei der histor. Roman, welchem die belg. Geschichte noch unausgebeutete Adern öffne; der Mangel einer class. Nationalgeschichte, der Epopee, des Drama, der Comoedie, deren Zeit noch nicht da sei, werde so minder fühlbar werden. Wie viel besser dieses Genre, als der in Frankreich so beliebte Roman intime unter dem Scepter einer abentheuerlich renommirten Frau! Im 5n Hefte finden wir noch eine Recens. von *Oeuvres choisies de Milton Traduction* (in Prosa) *de Kervyn*, welche nebst dem Art. *Abd-el-Kader* (Auszüge aus Les prisonniers d'Abd-el-Kader, ou cinq mois de captivité chez les Arabes, par A. de France. Brüssel. 1839. 8. 2 Bde.) in dems. Hefte am wenigsten Special-Beziehung auf Belgien haben. Druck u. Papier können nicht blos für Deutschland sondern auch für Frankreich als musterhaft gelten.

1083. Choiseul Gouffier *Voyage pittoresque dans l'empire ottoman en Grèce, dans la Troade, les îles de l'archipel et sur les côtes de l'Asie mineure.* Nouv. édition, augm. de notices historiques d'après les voyageurs modernes

les plus célèbres, rédigées avec le concours et sur les observations inédites de *M. Hase* et de *M. Miller*. Diese neue Ausg. des berühmten Werkes, auf 4 Bde. berechnet (die von einem Atlas in 2 Thln. Fol. aus 300 Karten u. Steindrücken bestehenden Atlas begleitet werden sollen) erscheint in wöchentlichen Lieff. à ½ Fr. Die so eben erschienene Lief. 1. enth. 1 Bgn. Text mit 2 Taf. in Fol.

1084. J. G. L. Kosegarten's Rec. von 1, Frähn: Ein neuer Beleg, dafs die Gründer des Russ. Staates Nordmannen waren. 2, Dslbe: Ueber die tatar. Münzen der Russen. 3, Primordia dominationis Murobitorum ed. Tornberg, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 48. 49. — Rec. von Lebensnachrichten über Niebuhr 2r Artikel ebd. 52 bis 54; von Thibaut: Erinnerungen aus meinen Zusammenleben mit Niebuhr, ebd. 54. — Rec. von Friederich: Historisch-geogr. Darstellung Alt- und Neu-Polens, ebd. Nr. 67; von Julius: Nordamerika's sittliche Zustände, Nr. 68. 69; von Genealog-statist. Almanach auf 1840 (Weimar) Nr. 69.

1085. Othmar Frank's Anz. von The Journal of the Asiatic society of Bengal, edited by James Prinsep. Vol. 4 bis 7. (1835—38) 2r Art., in *gel. Anz. d. k. bay. Akad.* Nr. 80.

1086. K. F. von Strombeck's Rec. von Lewald Prakt. Reisehandbuch nach und durch Italien, und Rec. von K. F. v. Strombeck's Darstellungen aus einer Reise durch Schweden und Dännemark, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 87. — Rec. von Bulgarin Rufsland in histor., statist., geograph. und literar. Beziehung, Nr. 90—92.

1087. Rec. von Lange: Harzalbum, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 36.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1088. I. *Locmani fabulae, quae circumferuntur, Annotat. criticis et Glossario explanatae ab Aem. Roediger*, Phil. Dr. linguar. or. Prof. ord. Ed. altera aucta et emend. Halle, Schwetschke. 1839. 4. 1 Thlr.

1089. II. *Fables de Lokmân surnommé Le Sage, en Arabe*, avec une traduction franç., et accomp. de Remarques et d'un Vocabulaire Arabe-Franç. par *Charles Schier*. 2de éd., corrigée sur 2 MSS. de la bibl. roy. de Paris et de l'univ. d'Oxford. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1839. 4. 1½ Thlr. — Die fast gleichzeitige Erscheinung zweier Ausg. der sog. Lokmanischen Fabeln, welche beide in so kurzer Zeit neue Auflagen erlebten, beweist trotz der grofsen Menge früherer Editionen, dafs sie eine zeitgemäfse ist, u. dafs der Mangel derselben fühlbar geworden war. In der That aber verdanken diese Fabeln ihren unverdienten Ruhm weder ihrem Inhalte — denn dieser ist gröfstentheils aus der Kindheit einem Jeden schon genügend bekannt, und für ein reiferes Alter, in welchem man gewöhnlich das Studium des Arabischen beginnt, nicht ganz geeignet — noch ihrer Form; denn diese ist bei aller Einfachheit doch nicht immer die leichteste, u. auch nicht die correcteste, da durch die Menge der Abschriften, welche nicht mit der gehörigen Genauigkeit gemacht wurden, aus der Vulgärsprache gar Vieles sich eingeschlichen hat — sondern lediglich den Lehrern der arabischen Sprache auf den Universitäten, welche, wie diefs mit dem Phädrus und Aesop auf den Schulen geschah, so, in die Fufstapfen des grofsen Meisters Erpenius tretend, den Lokman bei ihren Vorlesungen zum Grunde legen zu müssen glaubten, u. einem gewissen Schlendrian zufolge lieber die vorhandenen Ausgaben der Fabeln desselben mit und ohne Uebersetzung und grammatischen Erläuterungen versehen, und meist auch mit den eingeschlichenen Fehlern vermehren, als sich nach anderen passendern Stücken der so reichhaltigen arabischen Litteratur umsehen wollten. So geschah es, dafs sie wegen ihrer Zugänglichkeit auch mehr als alle anderen arab. Schriften verbreitet wurden. In der neuesten Zeit sind nun zwar auch andere Hülfsbücher für das Studium des Arabischen erschienen, unter denen wir nur die trefflichen Chrestomathien von de Sacy und Kosegarten erwähnen: allein diese wie andere sind den Anfängern ohne Beihülfe eines Lehrers unverständlich: und so werden sie immer wieder auf dieses Buch hingewiesen, und immer neue Auflagen und Ausgaben desselben nothwendig gemacht, da man wohl ohne Uebertreibung behaupten kann, dafs seit dem Jahre 1815, in welchem die ed. princeps erschien: kein europäischer Gelehrter sich, wenn auch noch so kurze Zeit, mit dem Arabischen beschäftigt habe, ohne diese Fabeln ganz oder doch theilweise zu lesen. Dessen ungeachtet liefsen die bisherigen Ausgaben theils für die Kritik, theils für das Verständnifs derselben noch Manches zu wünschen übrig, u. beide Herausgeber haben diesen Mängeln möglichst abzuhelfen gesucht. Merkwürdigerweise hatte keiner ihrer Vorgänger daran gedacht, ein Glossar dem Texte beizufügen: u. diefs ist nun in den vorliegenden Ausgaben geschehen, wobei wir nur bemerken, dafs in Nr. 2. sich mehrere störende Druckfehler eingeschlichen haben, in Nr. 1. dagegen das Glossar sich durch die genetische Anordnung der Bedeutungen, durch das Vorrücken der radices, wodurch die Stammwörter von den abgeleiteten sich schon äufserlich in dem Drucke kund geben, u. durch stete Vergleichung der verwandten Dialekte, vortheilhaft auszeichnet. Was den Text anlangt, so sind beide Gelehrte von verschiedenen Gesichtspunkten ausgegangen, und darnach beide Leistungen zu beurtheilen. Während Herr Roediger mit Rücksicht auf die spätere Redaction dieser Fabeln vom kritischen Standpunkte aus nur diejenigen Abweichungen der Sprache verbessern zu dürfen glaubte, welche durch Vergleichung der Codd. als Fehler der Abschreiber sich erweisen: geht Herr Schier von dem Grundsatze aus, dafs diese Fabeln, wenn auch später, doch zu einer Zeit redigirt seien, wo die Schriftsprache noch nicht im Verfall war, und dafs mithin die Anomalien in denselben nur als Fehler der unwissenden u. bei dergleichen Schriften sehr nachlässigen Abschreiber zu betrachten seien. Wir können diesem Grundsatze, der noch durch die Auctorität eines Mannes, wie S. de Sacy, bekräftigt wird, unsern Beifall durchaus nicht versagen, u. müssen es billigen, dafs der Herausgeber in einem Buche, welches den ersten Anfängern in die Hände gegeben wird, selbst ohne Beistimmung der Codices, die er verglichen, wiewohl nur selten, Abweichungen von den Regeln der Schriftsprache corrigirt hat; auch hat derselbe durch Beifügung einer Uebersetzung und kritischer, nur erklärender Noten das Verständnifs dieses Buches so erleichtert, dafs selbst Einer, der nur die Regeln der Grammatik inne hat, diese Fabeln ohne grofse Mühe zu lesen im Stande sein wird. Auf der andern Seite müssen wir aber auch das Verdienst des Herrn Roediger anerkennen, welcher aufser den bisherigen Ausgaben und den von Herrn Schier verglichenen Codd. noch einen neuen Codex vergleichen konnte, und nach genauer Erwägung die besten Lesarten in den Text aufgenommen hat. Darum sind auch seine unter dem Text gegebenen Bemerkungen mehr kritischer Art als grammatisch, u. alle Varianten mit grofser Genauigkeit angegeben u. berücksichtigt. Es wird sich demnach diese Ausgabe ganz besonders für Vorlesungen eignen, in denen der Lehrer das zum näheren Verständnifs Nöthige hinzufügen kann, während wir glauben, dafs Nr. 2. den Anfängern auch ohne Beihülfe eines Lehrers genügen werde. *n.*

1090. *Scholien zu Q. Horatius Flaccus.* Heft 1. (Schulprogramm der Feier des 50jähr. Amtsjubiläums des Hofrath Kries am 22. Nov. 1839) Von *Gfr. Seebode*. Gotha. 1839. 4. 26 Seiten. — Die vorl. Einladungsschrift beschäftigt sich mit Hor. Sat. I. 6. v. 104—109 und giebt nicht sowohl einen fortlaufenden Commentar als vielmehr in Form desselben

Excurse oder kleine Abhandlungen über Einzelnheiten, welche in dieser Stelle enth. sind, oder mit ihr in genauer Beziehung stehen. Die Erörterungen gehören theils der kritischen, theils der grammatischen, endlich auch der Real-Exegese an u. geben dem Vrf. viel Gelegenheit zu Mittheilungen aus den, wie man sieht, erstaunlich reichen Schätzen seiner gelehrten Collectaneen. Nachdem S. 1—3 die Lesart *Tilli* (gegen Heindorf's *Tulli*) vertheidigt, die Bedeutung von *Sordes* gelehrt u. geistreich ergründet u. nachgewiesen ist, stellt Hr. Seebode S. 7—10 zusammen, was er durch Sammlerfleifs u. Studien über die *Comites* in Reisegefolgen römischer Grofsen (die den unausgespr. Gegensatz zu *pueri—portantes* bilden) ermittelt hat; dann führen die „*quinque* pueri" zu der Untersuchung, was die ungraden Zahlen (3, 5, 7) den Alten bedeutet haben (S. 11—14). Es folgen Notizen über die Zahl der Sklaven, über die grammat. Bedeutung von *portare* S. 14—18; die übrigen Seiten erörtern die Wörter *lasanum oenophorumque*; unter ersterem versteht der Verf. mit den französ. Erklärern des vorigen Jahrh. (Dacier, Sanadon etc.) *Kochgeschirr mit Speisevorrath*, welche Bedeutung auch bei den Griechen nachgewiesen, durch den Zusammenhang plausibel gemacht u. durch die grammatikalische Erörterung der Partikel *—que* (S. 24—26) bes. bei Horaz, unterstützt wird. — So zahlreich auch ähnliche Arbeiten über den Venusin. Dichter sind, verdienen die vorl. Scholien dennoch eine vorzügliche Beachtung; diese Probe läfst baldige u. zahlreiche Fortsetzungen wünschen, da sie durch einen nirgends übertroffene Reichthum an Citaten Stoff zur gründlichen u. wissenschaftlichen Erledigung antiquarischer u. grammatischer Fragen reichen werden.

1091. Von dem *Bulletin du bibliophile*, hrsg. von Ch. Nodier u. Paulin Paris, ist kürzlich die erste Nr. der vierten Sér. erschienen. (4 Bgn. 8. Paris, Techener). Die erste Série umfafst die J. 1834—35. Pr. 20 Fr. — Sér. 2. 1836 bis 37. 12 Fr. Zu letzterer gehören auch die Analectabiblion vom Marquis du Roure, welche 2 Bde für sich bilden u. 12 Fr. kosten. — Sér. 3. 1838—39. 2 Bde in 20 Heften: 20 Fr., nebst e. Complément zu 2 Fr.

1092. Rec. von Eichhoff: Vergleichung der Sprachen von Europa und Indien, übersetzt von Kaltschmidt, in *gel. Anz. d. kgl. bay. Akad.* Nr. 75; L. v. Jan's Rec. von Ciceronis orat. pro Archia poeta. Mit Anmerkungen von Stürenburg, Nr. 77—79.

1093. Rec. von de Goulianoff: Archéologie Egyptienne, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 93.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1094. *H. Escher Die Lehre von dem strafbaren Betruge u. von der Fälschung nach Röm., Engl. u. Franz. Rechte u. den neueren deutschen Gesetzgebungen.* Zürich, Orell. 1839. 8. VIII u. 542 S. 2⅓ Thlr. — Eine interessante Erscheinung im Gebiete des Criminalrechts, sowohl in Hinsicht des Gegenstandes, als auch der Bearbeitung. Der Vrf., ein tüchtig durchgebildeter pract. Jurist, giebt uns in blühender Sprache eine vergleichende Darstellung jener Lehre, indem er dem engl. u. franz. Rechte die meiste Sorgfalt widmet, aus dem vollgültigen Grunde, weil diese sie auf eine Weise ausgebildet haben, wie es nur die grofse Bedeutung des Merkantilsystems in beiden Staaten möglich macht, und wie wir sie in Deutschland vergebens suchen; und in der löblichen Absicht, den deutschen Legislationen durch eine solche fafsliche Darstellung Anhaltspunkte für ihre eigenen Bedürfnisse zu gewähren. Er bezeichnet seinen Standpunkt, der auch den Bearbeitern des gesammten Strafrechts nicht genug zu empfehlen ist, in folgenden Worten: pag. 78. „Dieser Widerstreit (zw. Theorie und Praxis) wird wohl am richtigsten gehoben, wenn man den Gegensatz zwischen blofsen Theoretikern und blofsen Praktikern (beides eine ziemlich traurige Gattung von Consumenten im Volkshaushalte) verläfst und dagegen den blofs theoret. Allgemeinheiten und Speculationen der Strafrechtswissenschaft die theoretische Erörterung praktischer Materien, die wissenschaftliche Behandlung des Details, das scharfsinnige Eindringen der Wissenschaft in die Besonderheiten und in das weite, reiche Gebiet der Anwendung an die Seite stellt. Alsdann wird es sich als sehr richtig bewähren, dafs die Speculation über die Allgemeinheiten des Strafrechts am besten durch die (auch theoretische) Erörterung praktischer Materien orientirt wird, und dafs die Wissenschaft am ehesten das ihr gebührende Ansehen bei den Praktikern behauptet, wenn sie, anstatt sich ewig im Kreise unfruchtbarer Gemeinplätze herumzudrehen, auf die Bedürfnisse derselben Rücksicht nimmt, und durch die That beweist, dafs sie dem Leben zu nützen vermöge." Durch das treue Festhalten an diesem Grundsatz wird der Verf. allerdings einige Male zu etwas beifsenden Seitenhieben auf die Pedanterie deutscher Kathedermänner und auf das sogenannte gem. deutsche Criminalrecht, welches immer mehr der Geschichte anheimfalle, und dessen Bedeutung immer mehr auf Null herabsinke, veranlafst. Ref. beschränkt sich aus dem ganzen, reichen, d. h. durch viele Beispiele und Präjudizien der engl. u. franz., und auch einiger deutschen, namentl. der baierschen Gerichte erläuterten Inhalt einzelne Hauptresultate der an die Praxis sich eng anschliefseneen scharfsinnigen Untersuchungen hervorheben. Indem der Verf. das Verhältnifs dieser Lehre zu den allgem. Grundsätzen des Strafrechts kurz entwickelt, verwirft er die sog. Rechts- und die Gesetzes-Analogie, und spricht sich ferner gegen die in den neueren deutschen Strafgesetzen beliebte möglichste Kürze aus, welche doch dem Erfordernisse hinlänglicher Bestimmtheit untergeordnet werden müsse, obgleich er nicht will, dafs der Richter zur Maschine werde. In den folg. §§. 7. 8. giebt er eine gute Uebersicht des engl. und franz. Criminalrechts, so wie eine kurze historische Entwickelung der gesetzlichen Vorschriften über Betrug u. Fälschung. — Abschn. 1. entwickelt sehr gründlich den Thatbestand des strafbaren Betrugs, (mit Ausschlufs der Fälschung) welcher sehr richtig von der erlaubten Täuschung, so wie von dem blofs unerlaubten, jedoch nicht strafbaren Betrug unterschieden wird. Der Verf. stellt die Erfordernisse des strafb. Betrugs in formeller und in materieller Hinsicht fest (Nothwendigkeit der Strafdrohung — intellektuelle Vergewaltigung); denn kommt er zu den Vorschriften über Stellionat, welchen er dem strafbaren Betrug ganz gleich setzt; die Frage, ob ohne Vorsatz das crimen stellionatus begangen werden könne, verneint er unbedingt. Zum objektiven Thatbestande des strafb. Betrugs ist eine Rechtsverletzung u. zwar die Verletzung eines erweisl. Interesses nothwendig; so dafs Strafe beim Betruge nur eintreten soll, *a.* wo eine Gefährdung der allg. Sicherheit erscheint, *b.* wo die civilrechtl. Mittel nicht ausreichen, den Lädirten schadlos zu halten; ferner dafs zum Thatbestande des strafbaren Betruges; *c.* die Absicht zu betrügen, und *d.* die Anwendung betrüglicher Mittel erfordert werden. Er geht hierbei näher auf die Vorschriften des römischen, engl. u. französ. Rechts ein, u. führt beispielsweise verschiedene Handlungen an, durch welche strafbarer, und durch welche nicht strafbarer Betrug begangen werde. — Abschn. 2. sucht der Verf. den strafbaren Betrug von verwandten Verbrechen scharf zu scheiden. Er schickt einige treffende Bemerkungen über die Classification der Verbrechen voraus, u. zählt den Betrug zu den Verbrechen gegen Vermögensrechte. Dann geht er näher auf das Wesen der Veruntreuung, der Unterschlagung, des Diebstahls u. des Bankerotts ein, indem er besonders auf das bayersche und englische Recht (S. 274 ff.) in Beziehung auf Unterschlagung, auf das französ. dagegen in Hinsicht des Bankerots Rücksicht nimmt. — Abschn. 3. behandelt das Verbr. der Fälschung,

als verschieden vom Betruge. „Der Grundcharakter der Fälschung besteht in der täuschenden Nachahmung oder Veränderung von Gegenständen, welche als Grundlagen der öffentlichen Treue gelten, z. B. Staatssiegel, öffentliche Urkunden, oder als Beweismittel der Rechte u. Verbindlichkeiten im Verkehr der Bürger erscheinen, oder wo die betrügliche Veranstaltung Formen wählte, an die nach Gesetz oder Gewohnheit der Glaube an die Wahrheit geknüpft ist." Diesen Begriff beweist Verf. sehr scharfsinnig aus dem R. R. und aus den neueren europäischen Strafgesetzgebungen u. beantwortet die Fragen, in wie fern Fälschung und wissentlicher Gebrauch der gefälschten Sache gleichzustellen sei? ob die Unterdrückung ächter Urkunden als Fälschung zu betrachten sei? was zum Thatbestande der vollendeten Fälschung gehöre? — Der 4e u. letzte Abschn. giebt einige Andeutungen über das Strafverfahren; der Verf. warnt hier namentlich vor dem Mifsbrauch der Criminalprocedur u. spricht sich schliefslich sowohl gegen den Rigorismus, als auch gegen die zu philantrhopische Milde besonders bei dem Verbrechen der Fälschung aus; er erkennt in gewissen Fällen die lebenslängliche Kerker- u. Galeerenstrafe u. die Deportation als gerechtfertigt durch die Gefahr, in welche der ganze Staat durch gewisse Arten der Fälschung geräth, an. In einem Nachtrag zeigt er zwei, ihm erst nach Vollendung seines Werkes zu Gesicht gekommene Abhandlungen über den betreffenden Gegenstand von Günther und Mittermeier, mit deren erster er durchaus nicht einverstanden ist. — Die äufsere Ausstattung läfst nichts zu wünschen übrig; im Style fallen einige Provincialismen unangenehm auf; eben so einzelne sinnentstellende Druckfehler z. B. S. 29. Z. 1. v. u. Procefsacten (st. Arten), S. 272. Z. 11. *factum* st. *furtum*. ....*n*.

1095. ***Recueil général des lois et arrêts*** avec notes et commentaires, présentant sur chaque question le résumé de la jurisprudence et la doctrine des auteurs; rédigé sur l'ancien recueil général des lois et des arrêts fondé par *Sirey*, revu et complété par *L. M. Devilleneuve*, avoc. à la cour roy. et *A. Carette*, docteur en droit, avoc. aux conseils du roi et à la cour de cassation. Paris, Pouleur. 4. — Von dieser authentischen und sehr wichtigen Gesetzsammlung ist so eben der erste, das Jahr 1791 enthaltende Band der ersten Série (163½ Bgn. 25 Fr.) erschienen; Sér. 1. soll die Jahre 1791—1830 in Bdn. umfassen; alle vier Monate wird ein Band versprochen.

1096. Rec. von Kraut: Die Vormundschaft nach den Grundsätzen des deutschen Rechts, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 82; 83. — Rec. von Die Europäische Pentarchie, Nr. 85. 86., von Hugo: Die Mediatisirung der deutschen Reichsstädte, Nr. 86. — Rec. von Schmitthenner: Zwölf Bücher vom Staate, Bd. 1. ebd. Nr. 94. 95.; von v. Malchus: Die Sparcassen in Europa, ebd. 95. — Rec. von Henrici: Ueber die Unzulänglichkeit des einfachen Strafrechtsprincips, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 37.

1097. Sintenis' Rec. von Kierulff: Theorie des gemeinen Civil-Rechts, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 41—43; — von Brackenhoeft: Ueber die Identität und materielle Connexität der Rechtsverhältnisse, Nr. 61; von Das Stadt- u. das Landrechts-Buch Ruprechts von Freysingen, von G. L. v. Maurer, ebd. Nr. 62. — Rec. von v. Malchus: Sparcassen in Europa, in Nr. 70.

Naturwissenschaften.

1098. *J. Baumann Naturgeschichte für das Volk.* Ein Buch für Schule u. Haus, zur Verbreitung der Erkenntnifs Gottes aus seinen Werken. Zweite Aufl. durchaus umgearbeitet und bedeutend vermehrt. Mit 284 in den Text eingedruckten Abb. Luzern. Xav. Meyer. 1840. in Komm. bei Gerold in Wien. (XVI u. 726 S.) 2⅔ Thlr. — Der Verf. ist dem gröfseren Publikum bereits durch seine Reise nach Italien bekannt. Das vorliegende Werk, in seiner früheren Auflage von 1837, ist in Norddeutschland weniger verbreitet worden, als es verdient. Wenn man sieht, welche Bücher oft in Schulen zum Unterrichte in der Naturgeschichte benutzt werden, so möchte man fast wünschen, lieber diesen ganzen Zweig des Unterrichts wegzulassen, als auf solche Art den Sinn für die Natur u. die Freude an den ursprünglichen Eindrücken derselben in der Jugend zu ersticken. Auf Classification und Terminologie beschränkt sich Alles, so wie man auch früher in den alten Sprachen weniger die Autoren las, als die Grammatik lernte. Vorliegendes Werk ist für Volksschulen bestimmt, und wir wüfsten ihm kein ähnliches an die Seite zu setzen. Für den Unterricht auf höheren Schulen ist es nicht geschrieben. Der Verf. sieht sehr richtig ein, dafs auf Gymnasien, selbst in den unteren Klassen, der Unterricht in der Naturgeschichte ein anderer sein müfste; nur ist freilich diese sehr schwierige Aufgabe noch nicht gelöst. Man müfste den Weg zur Wissenschaft bahnen, welches nicht geschieht, wenn man das Gerippe der Wissenschaft hinstellt. Das ausgedehnte Interesse unsrer Zeit am Naturstudium läfst uns erwarten, dafs auch hier einmal der Mann kommen wird, der das Rechte trifft, und die Naturgeschichte zu einem würdigen Gegenstande des Unterrichts auf höheren Schulen macht. Für Volksschulen, die nicht zur wissenschaftlichen Ausbildung erziehen sollen, zu schreiben, sollte man für weit leichter halten, u. doch fehlen uns noch solche Bücher. Das vorliegende müssen wir also um so mehr willkommen heifsen, als es einem lang gefühlten Bedürfnifs abhilft. Der Verf. hat die Wissenschaft erforscht, ist aber im Stande, den Staub von sich zu schütteln, auch die strengeren Formen zu vergessen, und zum Volke, das er unterrichten will, herabzusteigen. Er macht uns zuerst bekannt mit den allgemeinen Erscheinungen an Himmel und Erde, beginnt also mit dem Allgemeinen, und richtet zuerst den Blick aufwärts zu dem, was auch das jugendliche Gemüth mächtig erregt und zur Bewunderung des Schöpfers führt. Einiger Schwung in der Sprache ist ganz passend für die Jugend, der man die allgemeinsten Kenntnisse der Astronomie vorführt. Gestalt und Bau der Erde wird dann betrachtet, die Umrisse der mathematischen und physikalischen Geographie in grofsen Zügen hingestellt. Hier genügt wenig, um ein vollständiges Bild zu geben. Mehr ins Einzelne führt darauf die Mineralogie, zugleich der schwierigste Theil, weil die Chemie, etwas dem jugendlichen Geiste durchaus Unbegreifliches, hineinspielt. Auch ist der Verf. hier kurz. Nachdem von den Gasen, vom Wasser, von den Säuren u. Salzen im Allgm. gehandelt, und nur die Lehre vom Wasser etwas ausführlicher dargestellt ist, kommt eine kurze Beschreibung und Geschichte der wichtigsten erdigen, metallischen und brennbaren Fossilien, nebst Abbildungen der Haupt-Krystallformen. Die Geologie und Geognosie, deren Grundzüge klar vorgeführt werden, leitet wieder auf allgemeinere Betrachtungen zurück. Dann tritt die Fülle der Pflanzenwelt hervor. Hier hat der Verf. mit richtigem Urtheil nur im Grofsen die wissenschaftliche Eintheilung beibehalten, dagegen treten gleich als Unterabtheilungen der Dicotyledonen, Kräuter und Holzgewächse auf, und von natürlichen Familien nur die natürlichsten und wichtigsten. Einige zu fremden Familien gehörige Pflanzen, als Caffee, Cacao etc. werden als Anhang einzeln abgehandelt. Das Thierreich, als das anziehendste, macht den Beschlufs, und in diesem wiederum der Mensch, dessen Geschichte, Anatomie und Physiologie recht ausführlich dargestellt wird. Die in den Text eingedruckten Abbildungen sind gut ausgewählt, und nie ist die blofse Beschreibung der Gegenstände als das wichtigste behandelt. Eine weite Verbreitung des Buchs ist, der grofsen Fafslichkeit wegen, demselben sehr zu wünschen, u. die Einführung desselben in Schulen durchaus empfehlenswerth.

1099. (Schultz) Rec. von Joh. Müller u. Henle: Systemat. Beschreibung der Plagiostomen, und von Heer: Fauna Coleopterorum helvetica, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 23.; Rec. von Ratzeburg: Forstinsekten. Thl. 1. ebd. Nr. 24; von Neues Taschenbuch für Natur- Forst- u. Jagdfreunde, ebd. Nr. 24. 25.

Physiologie und Medicin.

1100. *Der Arzt für Wurmkranke jeden Alters*, oder die Eingeweidewürmer und die durch sie erzeugten Krankheitsformen nebst zweckmäfsigem Heilverfahren dagegen mit ausführlicher Angabe der besondern Receptformeln gegen alle Wurmarten u. der in älterer u. neuerer Zeit als Geheimmittel oft sehr theuer verkauften Specifica gegen Bandwürmer etc. bearbeitet von Dr. **Joh. Chr. Fleck**. M. 17 lith. Abbildungen. Weimar, Voigt. 1840. X und 230 S. 8. 1 Thlr. — Während es den Aerzten nicht an ausgez. Schriften über Eingeweidewürmer mangelt, ging das Bemühen des bek. Verf. dahin, dem grofsen Publicum ein Werk zu übergeben, das ihm die Wichtigkeit dieses Gegenstandes so wie die verschiedenen aus dieser Quelle entspringenden Körper- und Seelenleiden erkennen liefse u. mit der Lehre über die Eingeweidewürmer überhaupt vertraut mache. Wie aber alle für ein doppeltes Publikum geschriebenen Bücher nicht Beiden durchaus genügen können, so auch das vorliegende, indefs wird es Beiden wenigstens nützen, denn es ist mit Sachkenntnifs u. unter gehöriger Benutzung der Quellen geschrieben. Kap. 1. handelt von dem ursprünglichen Entstehen der lebenden Würmer im menschl. Körper u. theilt die bekanntesten Hypothesen der Naturforscher mit kurzer Kritik kurz mit. Kap. 2. bietet eine allgm. Uebersicht der sämmtlichen Entozoen des Menschen u. der Thiere in systemat. Ordnung dar. Im 3n K. unterwirft der Verf. diejenigen Helminthen, welche blos dem Menschen eigen sind, einer nähern Untersuchung, um mit der genauern Kenntnifs der Organisation u. Lebensweise dieser Schmarotzerthiere auch die nachtheiligen Wirkungen derselben auf die Gesundheit des menschl. Organismus richtiger zu würdigen, was denn die Tendenz des 4n K. ist. Im 5n Kap. beschäftigt sich Verf. mit der Frage, wie der Wurmbildung im Allg. u. bei Kindern insbes. vorzubeugen sei. Dann geht der Verf. von der allg. Behandlung der Kranken, die an Würmern leiden, Kap. 6., zu dem besonderen Heilverfahren gegen die einzelnen Wurmarten über, Kap. 7., und behandelt endlich im 8n Kap. die verschiedenen, von den besten Aerzten aller Zeiten gegen Würmer im Allgemeinen verordneten Arzneiformeln u. giebt die verschiedenen gegen Bandwürmer empfohlenen Kurmethoden näher an.

1101. Blasius' Rec. von Andreae: Grundrifs der gesammten Augenheilkunde in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 43. — Hohl's Rec. von Kilian: Geburtslehre, Bd. 1. ebd. 44. — Jahn's Rec. von Rosenbaum: Gesch. der Lustseuche, Thl. 1. (Alterthum) ebd. Nr. 44. 45. — Rec. von 1. Scheve Ideen zu einer erfolgreicheren Taktik zu dem grofsen medic. Kampfe unserer Tage; 2. Dr. Ego, der fahrende Homöopath, hrsg. von v. Stein; 3. Vehsemeyer's Jahrbb. für Homöopathie Bd. I. II. 4. W. Diez Ansichten über die spezifische Kurmethode; ebd. Nr. 62. 63. — v. Winckler: Vollständ. Real-Lexicon der medic.-pharmaceut. Naturgeschichte, ebd. 63. 64.

1102. Link's Rec. von Carus: System der Physiologie. Bd. 1. 2., in *Jahrbb. f. wissenschftl. Kr.* 61. 62.

1103. Rec. von Bannerth Die Heilquellen zu Landeck, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 66.; von Mezler von Andelberg die Leistungen des kgl. Artillerie-Spitals, ebd.

1104. Rec. von Carus: System der Physiologie. Bd. 1. 2.; in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 67—70.

Kriegswissenschaften.

1105. *Handbuch für k. k. österreichische Artillerieoffiziere.* Mit Benutzung der hinterlass. Schriften des k. k. Generalmajors in der Artillerie *Jos.* Freiherrn *v. Smola* bearb. u. hrsg. von *Karl* Frhrn. *v. Smola*. 2e verm. Aufl. Bd. 1. Wien, (Beck.) 1839. 8. XVI u. 626 S. m. 10 Kpftaf. 3⅓ Thlr. — Der Dienst des Artillerieoffiziers fordert die Kenntnifs einer Menge von Zahlenverhältnissen u. die Anordnung vieler technischen Regeln, welche sich auch bei einem glücklichen Gedächtnifs leicht vergessen. Schon Ende des vor. Jahrh. kam Gen. Gassendi auf den Einfall, diese Notizen in einem sog. *Aide-mémoire* zusammenzustellen, welches in der 1sten Ausgabe von mäfsigem Volumen war, in der 5ten (1819 erschienenen) zu 2 starken Bdn. 8. und zu einem systemat., alle Zweige der Artillerie-Wissenschaft umfassenden Werk angewachsen war. Obgleich die Artillerie durch diese gröfsere Ausdehnung einen höchst schätzbaren Beitrag bekam, so war doch der ursprüngliche Zweck des Werkes beeinträchtigt u. es erschien daher 1832 ein neues, nach ähnlichem Plan bearbeitetes, aber kürzer gefafstes Werk in Strafsburg und 1836 ein vom Comité der franz. Artillerie veranstaltetes Aide-mémoire, welches eine übersichtliche Zusammenstellung aller, dem französ. Artillerieoffizier nöthigen Notizen enthält. Im J. 1831 gaben die Gebr. v. Smola dem Publikum unter dem Titel eines Taschenbuchs die 1. Ausg. eines ähnlichen Werkes, über dessen zweite sehr vermehrte u. umgestaltete wir hier berichten wollen. Obgleich in diesem Buche, seiner Bestimmung gemäfs, vorzugsweise Angaben enthalten sind, welche sich nur auf die österr. Artillerie beziehen, und welche den Ausländer nur insofern interessiren können, als sie tiefere Blicke in die Einrichtungen derselben gestatten, so giebt dieses Werk auch noch einen reichen und sorgfältig gewählten Schatz Notizen von allgem. Brauchbarkeit. Die Anordnung des Werks ist zweckmäfsig u. entspricht seiner Bestimmung vollkommen. — Die österreichischen Geschütze (Kap. 1.) haben, mit Ausnahme einiger neuerdings hinzugekommenen, im Wesentlichen noch dieselbe Form, welche ihnen Fürst Lichtenstein a. 1753 gab, nur dafs einige neue Kaliber hinzugekommen sind, deren Erfindung der neuern Zeit angehört. Im Allgem. unterscheiden sich die österr. Kanonen von denen anderer Mächte durch den gröfsern Spielraum und durch das um 2 Kaliber kürzere Rohr. Aus beiden Eigenschaften ergiebt sich eine Dauer der österr. Geschützröhre, worin sie die aller Mächte übertreffen; die eisernen Geschützröhre, welche auf inländischen Hüttenwerken erzeugt werden, befriedigen in dieser Hinsicht ebenfalls alle Anforderungen. Die Röhre der Haubitzen gehören in die Klasse der kurzen Haubitzröhre, welche nach dem Beispiel der Russen in neuerer Zeit mehrerer Artillerie mit längeren vertauscht und damit ein ganz neues System des Gebrauchs dieser Geschützgattung ins Leben gerufen haben. Die Laffetten der österr. Artillerie haben in der neuern Zeit nur wenige Fortschritte gemacht und erfüllen weder in Bezug auf den Lenkungs- noch auf den Biegungswinkel die Ansprüche, welche die jetzige Zeit an die Konstruktion derselben macht. Selbst die eisernen Achsen sind bis jetzt noch nicht definitiv eingeführt, obwohl seit längerer Zeit damit experimentirt worden ist. Von eben so veralteter Form sind die Munitionswagen, welche bei fast allen andern Artillerien in neuerer Zeit so wesentlich verbessert worden sind. Kap. 2: Eisenmunition, Schiefspulver u. Laboratorienarbeiten. Man unterwirft die Kugeln bei der Untersuchung sehr harten Proben, um ihre Härte u. Zähigkeit zu prüfen. Das Probieren des Pulvers geschieht nur in den italienischen Festungen mit dem Probirmörser, sonst mit der, nur in der österr. Artillerie eingeführten Hebelprobe. Für die Feldkanonen ist in neuerer Zeit aufser der gröfsern Sorte von Kartätschkugeln noch die 3löthige Kugel zum Beschiefsen

von kleinen Distanzen eingeführt worden; die mit 60 Stück solcher Kugeln gefüllte 6pfündige Büchse wiegt 5½ Loth und die mit 114 Kugeln gefüllte 12pfündige 12 Pfund 8 Loth. — Kap. 3. Sehr interessante Nachrichten über die Wirkung der österr. Geschütze und ihre Wahrscheinlichkeit des Treffens. Obgleich nach den gewöhnlichen Annahmen ein kürzeres Rohr u. ein gröfserer Spielraum eine kleinere Anzahl treffender Kugeln ergeben sollte, übertreffen doch die für die Wahrscheinlichkeit des Treffens angegebenen Zahlenverhältnisse die aller anderen Mächte um ein Bedeutendes, so dafs z. B. der Sechspfünder auf den verschiedenen Entfernungen durchschnittlich 25 p. C. mehr Treffer ergiebt, als bei andern Artill. angenommen zu werden pflegt. Ebenfalls sehr günstig erscheinen die Leistungen der Haubitzen u. nur die Mörser u. die Belagerungskanonen stellen sich in dieser Hinsicht weniger vortheilhaft. Leider fehlen hier, wie in dem vorigen Kap. alle Nachrichten über die Shrapnels u. die Kriegsraketen. — Die im 4ten Kap. in gedrängter Kürze enthaltene Lehre von dem Gebrauch des Feldgeschützes geht ganz zweckmäfsig von der Wirkung der Geschütze als Basis aus. Man sieht, dafs die Wirksamkeit der Kriegsraketen auf höchstens 800 Schritt veranschlagt wird, wobei aber die Unabhängigkeit dieser neuen Geschofsart vom Terrain besonders erwähnt ist. — Kap. 5: Ausrüstung der Feldartillerie. Besonders auffallende Verhältnisse zeigen sich in den Angaben der Lasten, welche von jedem Pferde bei den verschiedenen Batterien gezogen werden, denn diese differiren von 436 bis 888 Wiener Pfund, und finden in so grofsen Mifsverhältnissen bei keiner andern Artillerie statt. Die Dotirung einer Armee von 100000 Mann ist zu 46 Batterien od. 276 Geschütze veranschlagt. — Kap. 6: Batteriebau. Die erforderliche Zeit für die Erbauung einer Batterie ist viel gröfser veranschlagt, als bei a. Artill. Die allgem. Principien stimmen mit denen der andern Artillerien überein: es sind aber für den Gebrauch der Belagerungsgeschütze in Kap. 7. noch einige recht gute u. von tiefer Sachkenntnifs zeugende Regeln beigefügt. — Kap. 8: (Ausrüstung der Belagerungsartillerie) ist fast ganz von nur lokalem Interesse, obgleich es ebenfalls viele, für eine zweckmäfsige Betreibung des Dienstes bei einem Belagerungspark recht gute Regeln enthält. Eben so die folgenden beiden Kap.: (Gebrauch der Festungsartillerie und Artillerie-Ausrüstung der Festungen). — Ueber die Vertheidigung der Küsten (Kap. 11.) sind die bereits durch Gassendi's Aide-mém. bekannten allg. Grundsätze angegeben: es werden dazu vorzüglich die Hohlgeschosse der 30pf. Granatkanone, des 24pf. und des 30pf. weittreibenden Mörsers verwendet. — Kap. 12: „Fortschaffung und Unterbringung der Artilleriegüter" enth. meist bekannte, oder nur den lokalen Verhältnissen angepafste Regeln. — Kap. 13: Feuergewehre u. blanke Waffen. Wir besitzen über die Einrichtung der österr. kleinern Waffen bereits das ausgezeichnete Werk des jetzigen General Bianchini, welches, ausschliefslich diesem Gegenstande gewidmet, denselben mit ungleich gröfserer Vollständigkeit umfafst, als es hier geschehen konnte. Es sind aber seit dem Erscheinen des angeführten Werkes an den österr. Waffen einige Verbesserungen angebracht worden, welche hier beschrieben sind; dahin sind auch die Nachrichten zu zählen, welche über das sog. Consolesche Perkussionsgewehr gegeben werden. — Die Herren Verff. lassen hierauf (Kap. 14.) die Beschreibung und chemische Analyse der vorzüglichsten Artillerie-Materialien folgen, welche mit Fleifs und Sachkenntnifs zusammengestellt ist. — Kap. 15 giebt eine gedrängte Zusammenstellung der militairischen Pferde-Wissenschaft mit vorherrschender Benutzung der vorzüglichen Schriften des österreichischen Rittmeister Marquis de la Barthe, Pessina's u. Wollstein's; nämlich Pferdekenntnifs, Pflege, Behandlung der Krankheiten, Lehre vom Hufbeschlag und Einrichtung der Beschirrung. — Im 16. Kap. ist eine alphabetische Zusammenstellung aller Gegenstände enthalten, welche bei militairischen Rekognoscirungen des Terrains zu beobachten sind; die Hrn. Verff. sind hierin dem schon von Gassendi gegebenen Beispiele gefolgt und haben damit eine um so schätzbarere Zugabe geliefert, als dieses Geschäft für gewöhnlich nicht in den Geschäftskreis des Artillerieoffiziers fällt und daher aus Mangel an Uebung leicht der Fall eintreten kann, dafs dasselbe unvollständig ausgeführt wird. — Die Feldbefestigung ist im 17. Kap. nach dem Lehrbuch der k. k. Ing.-Akad. in einer gedrängten, aber für den Zweck des Buchs hinreichenden Uebersicht zusammengestellt. — Der Anhang (Kap. 18.) enth. einen wahren Schatz von Notizen u. Formeln artillerist., physikal., mathem., allgemeinmilitair., takt. u. literar. Inhalts, mit welchem nicht allein der österr., sondern allen Artillerien ein werthvolles Geschenk gemacht worden ist. Die dem Werke beigefügten 10 Kupferplatten beziehen sich auf die Lagerung, den Batteriebau, die Feldbefestigung, die Pferdekenntnifs u. die Beschirrung. — Das Werk der Herren Gebrüder v. Smola mufs, wenn es auch zunächst auf den Bedarf des österr. Artilleriekorps berechnet sein mufste, wegen der zweckmäfsigen Anordnung, wegen der sorgfältigen Auswahl des Stoffs u. wegen des grofsen, auf die Bearbeitung gewendeten Fleifses als ein sehr schätzbarer Beitrag zur Literatur der Artillerie betrachtet werden u. wird gewifs die Theilnahme jedes denkenden Offiziers der Waffe in Anspruch nehmen.

1106. Rec. von Choumara Abhandlungen über die Fortification, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 26. 27; von v. Forell: Versuch einer Anweisung zu den praktischen Belagerungsarbeiten; von Venturini: Umrifs einer pragmat. Geschichte des Kriegswesen im Hrzgth. Braunschweig. Nr. 27.

Pädagogik.

1107. Seit dem Tode des Jenenser Prof. Dr. Heinr. Gustav *Brzoska* ist auch das von ihm redigirte *Centralorgan für Pädagogik* eingegangen. Ein neues Unternehmen verspricht, diese allerdings vielfach empfundene Lücke zu ergänzen; es kündigt sich an unter dem Titel *Pädagogische Revue. Centralorgan für Pädagogik, Didaktik und Culturpolitik.* (Stuttgart, Cast. 8.) — Der schon vielfach bekannte Dr. *Mager* verspricht als Herausgeber in monatlichen Heften von 6 Bogen (Jahrespr. 7 Thlr.) zu liefern I. Abhandlungen über Wissenschaft, Kunst, Geschichte u. Philosophie. *A.* der Pädagogik u. pädagogischen Psychologie. *B.* der Didaktik u. Methodologie. *C.* der Culturpolitik. II. Kritiken, Recensionen, Anzeigen über einschlagende Schriften. III. *A.* Statistik der Schulen u. Unterrichts-Anstalten; bes. auch Personalchronik der Lehrer; *B.* Archiv der culturpolit. Gesetzgebung. *C.* Pädagog. Bibliographie und Recensionen-Verzeichnifs. — Diese Zeitschrift hat nach den Worten der Ankündigung die Bestimmung, „die besten Köpfe der Nation zu einer Art von pädagog. Landtage zu vereinigen."

1108. Rec. von Axt: Ueber den Zustand der heutigen Gymnasien, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 19. 20.; von Kapp: Aristoteles Staatspädagogik. ebd. Nr. 20.; Rec. von Stamm: Der Schullehrer in seiner Vollkommenheit, von Diesterweg: Streitfragen auf dem Gebiete der Pädagogik, u. von Zerrenner die wechselseitige Schuleinrichtung, ebd. Nr. 21.

1109. Rec. von Nösselt: Kleine Geographie für Töchterschulen, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 93; von Paulus Müller: Leitfaden beim Unterricht in der Naturlehre, in Nr. 95; von Roth: Zweites Lehr- u. Lesebuch, in Nr. 99.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1110. *J. A. F. Schmidt Der kleine Hausgärtner* oder kurze Anleitung, Blumen u. Zierpflanzen sowohl in Haus-

Hierzu eine Beilage.

gärtchen als vor den Fenstern in Zimmern zu ziehen. Eine gedrängte, aber möglichst vollständige Uebersicht aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Belehrung über das Anlegen der Erdkästen und Glashäuser vor den Fenstern; über das Durchwintern, die Erziehung aus Samen, das Absenken, Veredeln, Umsetzen u. Beschneiden der Gewächse; auch über Vertilgung schädlicher Insekten, über die Behandlung der Obstorangerie, über das Anlegen der Kartoffel- u. Champignonsbeete in Kellern, über die Erziehung eines Salats im Winter, die Erzeugung grünender Vasen, das Treiben der Zwiebelgewächse im Wasser u. dergl. mehr; so wie auch mit einem vollständigen *Gartenkalender*, welcher die Pflege von mehr als 1600 Pflanzenarten enthält u. mit den nöthigen Registern. Auch als Vorläufer des Treib- u. Frühgärtners. Vierte verb. u. verm. Aufl. 1r Theil. Mit 10 erläuternden Abbildungen. Weimar, Voigt. 1840. 12. 317 S. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Titel dieser Schrift gehört zu den längsten, welche dem Ref. vorgekommen sind; man kann ihn als einen vollständigen Inhalts-Anzeiger betrachten. Das Werk gehört zu den praktischen, sog. populären Schriften und die dem Titel folgenden Vorreden, von welchen drei den früheren Ausg. angehören, geben den Zweck desselben an. Der Inhalt zerfällt in 2 Theile: 1. allgem. Unterricht über die Beschaffenheit u. Behandlung der Pflanzen; 2. den besonderen Unterricht über einzelne Gewächse; Letzterer umfafst den Gartenkalender u. möchte dem gröfseren Publikum zu empfehlen sein; man findet in demselben die Arbeiten aufgeführt, welche der Gärtner monatlich in seinem Garten auszuführen hat, so wie eine grofse Menge von Pflanzen beschrieben, welche zu den gewöhnlicheren Garten- und Zier-Pflanzen gehören, so wie ihre Cultur und Vermehrungsweise speciell angegeben. Der erste Theil dagegen, der mehr die theoretisch-praktischen Vorkenntnisse der Gärtnerei abhandelt, giebt uns wieder einen Beweis, mit welcher geringen Sorgfalt bei uns in Deutschland die populairen Schriften abgefafst warden. Wenn wir auch nicht einmal auf eine geistreiche und geregelte Darstellung des Inhalts in solchen populairen Schriften Anspruch machen, so können wir denn doch mit allem Rechte erwarten, dafs der Verf. derselben etwas mehr gelernt habe, als er dem grofsen Publikum mittheilen will; leider ist dieses aber auch in vorliegender Schrift nicht der Fall. Es sind besonders die ersteren Abschnitte, welche eine solche Menge der gröbsten Verstöfse gegen die Anfangsgründe der Naturwissenschaften enthalten, dafs man die grofse Menge von Lesern bedauern mufs, welche in einer solchen, schon in 4 Auflagen verbreiteten Schrift ihre Belehrung suchen. Wollen sich die Verfasser solcher populairen Schriften gerade nicht selbst die Kosten u. Mühe machen die neueren, sie betreffenden Werke zu studiren, so mögen sie wenigstens ihre Schriften den Sachverständigen zur Durchsicht geben, damit durch dergleichen Werke wenigstens nicht so grobe Irrthümer Eigenthum des grofsen Publikums werden, zu dessen Belehrung geschrieben werden soll. Gröfstentheils werden freilich die populairen Schriften durch den Speculations-Geist hervorgerufen.

1111. Rec. von Forst-Zeitschrift für das Grofsherzogth. Baden, hrsg. von Arnsberger u. Gebhardt, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 37.

Schöne Literatur.

1112. *Historische Romantische Schilderungen aus der westlichen Schweiz.* Von *Franz Kuenlin.* Bdchn 1. 2. Zürich, Orell, Füfsli u. Comp. 1840. 260 u. 223 S. .... Thlr. — Die erste Erzählung: „Valine von Paluzieux", ist ein Zeugnifs, dafs des Verf. anerkennenswerthe Anlagen noch nicht ausgebildet genug sein, einen gröfseren Stoff frei und leicht zu behandeln. Die Darstellung ist fast schwerfällig, nicht selten unklar, durchaus zu breit. Die übrigen Mittheilungen dieses u. des 2n Bdchns leiden zum Theil an denselben Gebrechen; es sind Reiseabenteuer, Reisebeschreibungen, Volkssagen. Dafs aber sowohl die eigentlich dichterischen, als auch die mehr historischen Abschnitte dieser „Schilderungen" des Anziehenden und Erfreulichen viel enthalten, kann Ref. mit Freuden anerkennen.

1113. *Gedichte* von *Ludw. Köhler.* Meiningen, Keyfsner'sche Hofbuchh. 1840. 8. 148 S. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Inhalt: I. Gott, Natur, Leben und Liebe. II. Romanzen und Balladen. III. Das St. Johannisfest. Geben wir eine Probe: „Waldeinsamkeit, o schön bist Du! Ich lehn' an einer Fichte Und höre den Waldvöglein zu, Die singen Gottes Gedichte. Der Zephir (?) schlägt die Blätter um, Die alle vollgeschrieben, Die Bäume sind das Publikum Und ich bin euch geblieben. (?) ich fühl' (?) die süfse Melodie Im Herzen wiederhallen: Das ist die wahre Poesie, Wovon die Wälder schallen." — Ref. wünscht aufrichtig, dafs der Dichter, statt so Hergebrachtes zu geben, noch jetzt der wahren Poesie des Waldes lauschte. Das Büchelchen ist Sr. Durchlaucht dem reg. Herzog von Sachsen-Meiningen gewidmet.

1114. *Frühlingsblüthen aus dem Gartem der Musen.* Zürich, Orell, Füfsli u. Comp. 1840. 8. 64 S. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nachahmungen — aber keine guten Nachahmungen! Idiotismen fehlen nicht, wie: „Das Laub schon *fallet*", „der Wolken *Gräue*" u. a. m. Härten, wie *Blum'bett, wied'rum* und dergl., hätten vermieden werden können. Aber wenn auch diefs Alles geschehen wäre, so würde doch die Poesie fehlen — und an hohlen Versen haben wir Ueberflufs.

1115. Rec. von 1, Täuschungen. Aus d. Schwed. von Eichel. u. 2, Skizzen aus dem Alltagsleben. Bdchn 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* 83.; von Ainsworth: Jack Sheppard übersetzt von Günther, von Lebensbilder aus Dännemark u. von Clemens: Vetter Michel Nr. 84.; von Mifs Pardoe: Der Roman des Harems, übers. von W. Alexis u. T. Neumark, 1—3, in Nr. 86; — von Tegner's Gedichte übers. von Mohnike 1—3. u. C. Lebrun: Lustspiele Nr. 87. — Rec. von Elias: Romantische Bilder der Gegenwart. Band 1. 2. u. von Mahlmann's sämmtl. Schriften. Bd. 1—3., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 38.

Vermischte Schriften.

1116. *Almanach royal et national* pour l'an 1840 présenté à leurs majestés et aux princesses et princesses de la famille royale. Paris. 8. 67$\frac{1}{4}$ Bgn. 10$\frac{1}{2}$ Fr. — Dieser Almanach enthält zuletzt auch eine nach der Anciennetät geordnete Liste der Mitglieder der fünf Pariser Akademien 1, der Académie française; 2, Ac. des inscriptions et belles lettres; 3, Ac. des sciences; 4, Ac. des beaux-arts; 5, Ac. des sciences morales et politiques.

1117. Rec. von Bisset Hawkins: Germany. The spirit of her history, literature, social condition and national economy etc. in *Jen. Lit-Ztg.* Nr. 90.

Miscellen.

1118. *Todesfälle.* 16. Jan. zu Pondichery (Gouv. Madras) der bek. Missionar *Schreyvogel*, 63 J. — 31. Januar wurde der bes. für das Fach der Geologie ausgez. Naturforscher Dr. *Helfer* bei einem Ausfluge nach den Andamanischen Inseln von den Eingebornen auf eine sehr grausame Weise erschossen. — 10. Febr. in Düsseldorf der Rektor der Andreaskirche das. (ehem. Prof. d. Theol.) *P. Schulten*, 65 Jahr. — Anfang März in Paris Dr. *L. Biett*, Ober-Arzt am Hospital St. Louis. — 1. März zu Sorrège *Raym. Dom.*

Ferlus, ehem. Direktor des das. College, geb. 1756, Dec. 23. — 3. März zu Paris Dr. *Hippel*, *Cloquet*, Prof. der Medecin. Facultät, durch anatomische etc., bes. auch durch Kpfr.-Werke verdient, 53 Jahr alt. — 4. März in Rom *Dom. Pellegrini*, Mitgl. der Accad. di S. Luca. — 5. März zu Mannheim Medizinalrath Dr. *Reinhard Steinig*. — 6. März in Dresden Kammerherr *F. Jos. Fz. Xav. von Miltitz*. (Verf. des „Handb. d. botan. Lit. Berlin, 1829. 8.) — 6. März in South Molton (Devonshire) Dr. *C. R. Goring*, durch seine mikroskopischen Untersuchungen und die darüber theilweise gemeinschaftlich mit Andr. Pritchard herausgg. Werke. — 7. März in Paris der ehemal. Kriegsministes *Pierre* Graf *Dupont* (Verf. mehrerer Broschüren) im 75. J. — 8. März in Weimar der kgl. preufs. Ob.-Lieutn. *C. H. von Gelbcke*, durch seine Werke über Orden, Ehrenzeichen etc. bekannt, 57 J. — 9. März auf Norderney des dasigen Hofmedikus Dr. *Carl Mühry*. — 10. März in Limburg Dr. Joh. *Wilh. Bausch*, kath. Bischof d. Hrzgth. Nassau. Verf. mehrerer kl. theol. (liturg., symbol.) Schriften. — 11. März in Paris *Melch. Emman. Nuñez de Taboada* verpflichteter Dolmetscher im ausw. Ministerio das., Verf. mehrerer grammat. u. lexical. Schriften über die span. Sprache etc. geb. zu Bendoyro in Gallizien, 1786. 5. Spthr. — 12. März zu März zu Leipzig ao. Prof. an das. Univ. und ehem. Bibliothekar *Gfr. Hnr. Schaefer*, geb. in Leipzig 1760. (vrgl. Art. 605); u. an gl. Tage ebd. der emer. 5. Lehrer der Thomasschule *M. Geo. Fr. Baumgärtel*. Verf. einiger kleiner Schriften. — Mitte März zu Montpellier, Prof. der das. Medic. Lehranstalt Dr. *Chrestien*. — 12. März in Osnabrück Justizrath *Geo. Wilh. Struckmann*. (jurist. Schriftst.) 44 J. — 12. April in Philadelphia *Franz Anton* Ritter *v. Gerstner*, ehemals Prof. am polytechnischen Institute in Wien, als Mathematiker u. Mechaniker berühmt, zuletzt mit einem ausführlichen Werke über Nord-Amerika beschäftigt, im 45 J. — 3. Mai in Paris der als Botaniker u. botan. Zeichner berühmte Akademiker *Turpin*, Mitarbeiter und Herausgeber vieler bek. Unternehmungen z. B. La Flora médicale. la Flore Persiane, mit Poileau zus. Hrsgbr der Leçons de Flore etc. geb. zu Vire, Dep. Calvados. 1775, April 15. — 17. Mai zu Paris der Akademiker *Brochant de Villiers*. — 24. Mai in Zossen der königl. sächs. Hofrath *Carl v. Reinhard* belletr. Schriftst. u. Hrsgbr. von Bürgers Schriften. (Frts. folgt.)

1119. *Auctionen*. 13. Juli in Nürnberg: Verzeichnifs der Büchersammlung des verstorbenen *Jos. Ad. Göz*, vormaligen Rektors und Prof. am Gymnasium daselbst. aus verschiedenen Wissenschaften, besonders der Theologie, Philologie, Philosophie, Geschichte (vorzüglich ältere Bücher aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert) 116 S. 8. — 27. Juli in Göttingen: Verzeichnifs der von weil. Ober-Medicinalrath *Blumenbach* nachgelassenen Bücher. 1840. 8. (Für alle Theile der Naturwissenschaften, theilweise auch für Medicin.) — Cataloge u. Aufträge: Hr. F. A. Röse, per Adr. Besser'sche Buchh. in Berlin.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

1120. I. *Philosophie*. Weber Die Construktion des absoluten Standpunktes u. das System des absoluten Idealismus. Rinteln, Verlags-Institut. 8. 1⅓ Thlr. — L. D. de Caraman Etudes critiques d'histoire et de philosophie. 8. 7½ Bgn.

1121. II. *Theologie*. Brn. Overberg Hist. de l'ancien et du nouv. Testament. Lyon. 12. 25⅝ Bgn. — — Manitius Die Einführung der Reformation in Annaberg. Nebst 6 Ablafsbriefen u. dem Bildnisse Tetzels. Annab., Rudolph u. D. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Der Staat u. die Kirche im Grofsherzogthum Baden. Carlsruhe, (artistisches Institut.) 8. ½ Thlr. — — La religion chrétienne seule philosophie. 2nde édit. 8. 15 Bgn. 4 Fr. — Wangenmüller Gespräch eines kathol. Pfarrers mit einem Pfarrkinde über die gemischten Ehen. Stuttgart u. Wildbad, Sonnewald. 8. ¼ Thlr. — de Genoude Exposition du dogme catholique. Dedié à M. le Vic. de Chateaubriand. 8. 5 Fr. — Stimmel, Lucifer u. Hesperus. Ein Wort des Ernstes u. der Liebe an zwei Verkläger unserer evangelischen Kirche. Landsb., Volger u. Klein. 8. n. ⅔ Thlr. — — Des heil. Vincentius von Lerin Erbauungsbuch. sein Leben und seine Lehre. Hersg. vom Kuratus Elpelt. Breslau. Hirt. 12. ½ Thlr. — Arnd's Sechs Bücher vom wahren Christenthum. Lief. 7—9. Berlin, Rubach. 8. ⅓ Thlr. — Dasselbe nebst dessen Paradiesgärtlein etc. Neu hrsg. von Dr. *v. Meyer*. Frankfurt. Brönner. 8. 1⅓ Thlr. — K. A. Nack Kathol. Gebetbuch für junge Leute. Neue etc. verm. Aufl. Dillingen, Aulinger. 12. ⅙ Thlr. — Weihe's Sammlung erbaulicher Briefe nebst einigen Liedern des Verf. Neue Ausg. Berlin, Wohlgemuth. 8. ⅙ Thlr. — Mme Manceau Les premières communiantes. 12. 3½ Fr. — Die Psalmen Davids nach Dr. M. Luthers Uebersetzung. 6e Stereotypausg. Frankfurt a. M., Brönner. gr. 18. n. ⅙ Thlr. — — Schläger Der Bufsfertige. Ein Erbauungsbuch für Schuldbeladene. 2e Aufl. Hannover. Hahn. 8. ⅓ Thlr. — Drslbe Der Reuevolle. Ein Wort des Trostes u. der Erhebung für die, welche todt waren u. wieder lebendig wurden. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Heilsame Seelenapotheke. Reutlingen (Lpzg., Herbig.) 8. n. ⅜ Thlr. — — *Homilet.*: Schröter Taufreden u. einige kleinere Casualreden. Bdchn. 2. Eisleben, Reichardt. 8. ¼ Thlr. — Schoof Aufforderung zum Kampfe wider den Widersacher, den Branntwein. Predigten. 2e Auflage. (Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mohr Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres für häusliche Erbauung und zum Vorlesen in Landkirchen. Lief. 1. Lpzg., Bösenberg. 8. n. ⅓ Thlr. — Tauscher Kirchenvisitations-Predigt. Berlin, Wohlgemuth. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Voigt Leitfaden z. Confirmanden-Unterrichte. Nachgelassenes Manuscript. Herausg. vom Oberpfarrer Jacobi. Lpzg., Tauchnitz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Jüd. Theol.* Schmschan Eduth, das ist: Erklärung der 5 Bücher Mosche's. Heft 1. Die 5 ersten Seedras von Mendelsson. Stuttgart, Hallberger. 8. ⅓ Thlr. —

1122. III. *Geschichte u. Geographie*. Mme L. de St.-Ouen Hist. de France. 17e édit. 18. 5¾ Bgn. ¾ Fr. — Théod. Muret Vie populaire de Henri de France. 18. 4 Bgn. — Pierquin de Gembloux Hist. de Jeanne de Valois, duchesse d'Orléans et de Berry. 4. 57½ Bgn. m. e. Portr. u. 14 Taf. 20 Fr. — Burckhardt Deutsche Geschichten für das deutsche Volk. 2e Ausgabe. Lpzg., Schubert. 8. ⅔ Thlr. — — *Reisen etc.* Baron de Montemart de Boisse Voyage dans les landes de Gascogne, et rapport à la société royale et centrale d'agriculture sur la colonie d'Arcachon. 8. 13¾ Bogen. — Fischer Wegweiser auf Reisen durch Württemberg. Mit 1 Reisekarte. Stuttgart und Wildbad, Sonnewald. 8. n. 1⅓ Thlr. — Kröger Reise durch Sachsen nach Böhmen und Oesterreich, mit besonderer Beziehung auf das Unterrichtswesen. Thl. 2. Altona, Hammerich. 8. 1⅚ Thlr. — Reisebuch f. Handwerker. Mit 437 Reiserouten durch Deutschland. 4e Aufl. Berlin, Stackebrand. 12. n. ¼ Thlr. — Manuel des postes pour l'Allemagne et les routes principales de l'Europe. 3eme édit., par Poppele. Frankf., Fr. Wilmans. 8. n. 1⅚ Thlr. — Postbuch f. Deutschland etc. 5e Aufl. von Poppele. Ebd. 8. n. 1⅓ Thlr. — Nouveau plan de Paris en relief. Avec nomenclature in 8. Paris. (Lpzg., Schultz u. Thomas). Fol. n. 2 Thlr. — Embossed plan of the city of New-York (in Relief.) With nomenclature in 8. Ebd. Fol. n. 2 Thlr. — Caspari Wandkarte vom Königreiche Sachsen. 4 lithogr. u. illum. Bl. Mit Titel-Vign. Annaberg, Rudolph. Fol. 1⅓ Thlr. — Schneider Kleine Weltkunde, oder die Erdkunde in ihrer Verbin-

dung mit der Natur- und Menschenkunde vom christlichen Standpunkte aus betrachtet. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1123. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* A. Lucas Tableau synchronique de la vie et des ouvrages de M. T. Cicéron. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. 2de édit. — Bibliotheca scriptorum ac poetarum latinorum aetatis recentioris selecta. Cur. *Friedemann, B*). Poetarum. Vol. II. Pars I.: Sarbievii Poemata omnia. Lpz., Wigand. 16. n. $\frac{5}{3}$ Thlr. — Thiersch Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Heft 1. Geschichte der epischen Poesie bei den Griechen. Dortmund, Krüger. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Annales nouvelles publiées par la section française de l'Institut archéologique. II. 1. Mit Atlas. Paris u. Leipz., Brockhaus u. Aven. 8. n. 8 Thlr. — Auswahl historischer Stücke aus hebräischen Schriftstellern vom 2n Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Berlin, Veit und Comp. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Linguistik u. neuere Sprachen*: F. Stern Lehrbuch der allgem. Grammatik. Berlin, Berlin, Heymann. 8. 1 Thlr. — H. G. Ollendorf Nouvelle méthode pour apprendre une langue en six mois, appliquée à l'Allemand. Ouvr. entièrement neuf. Frankfurt a. M., Jügel. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — J. Peyrot Manuel de la langue allemande ou Moyen d'apprendre cette l. sans maître. 16. $8\frac{1}{2}$ Bgn. — Hultier's Französische Sprachlehre in funfzig Lektionen. Wien, Volke. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — P. A. F. K. Possart Kleine lappländische Grammatik mit kurzer Vergleichung der Finnischen Mundarten. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) Stuttg., Cast. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Nizard Précis de l'histoire de la littérature franç. dans ses premiers monumens jusqu'à nos jours. 12. $16\frac{1}{2}$ Bgn. — Koenig N. Gretsch u. die russische Literatur in Deutschland. Hanau, König. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Annuaire de la bibliothèque royale de Belgique, par le conservateur baron de Reiffenberg. 1re année. Bruxelles. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Collection à vendre de monumens typographiques et autres ouvrages rares, imprimés aux XV et XVI. siècles. Offenbach, Heinemann. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Notice biographique sur Math.-Placide Rusand, ancien imprimeur du roi († 1839, Dec. 15, 72 J.) 8. 2 Bgn. — Fest-Tableau zur vierten Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst, gezeichnet von C. C. Geifsler, lith. von B. Dondorf. Lpzg., Leo. $1\frac{1}{2}$ Thlr. und $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Flüchtige Blicke auf die letzten 40 Jahre des vierten Jahrhunderts der Buchdruckerkunst. Berlin, Duncker und H. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. —

1124. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Uebersicht der Strafrechtspflege im Grofshrzgth. Baden während des Jahres 1838. Carlsr., Braun. 4. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Nap. Bacqua Codes de la législation française. Lief. 1 bis 7. 8. (20 Bgn.); das ganze einen starken Band bildende Werk soll in 20 bis 24 Lieff. erscheinen, deren monatlich 3 versprochen werden). — A. Granier de Cassagnac Hist. des classes nobles et des classes anoblies. Tom. 1. 37 Bgn. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Die Angelegenheiten der Presse u. des Buchhandels bei der Ständeversammlung vom J. 1840 im KR. Sachsen. Dresden, Expedit. des Wochenbl. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1125. VI. *Naturwissenschaften.* Dubac Desforges Encyclopédie cosmologique. Bordeaux. 8. $57\frac{1}{2}$ Bgn. — Dan. Paret Cosmologie physique, ou Essai sur la cohésion appliquée à la théorie physico-chimique des principaux phénomènes de la nature; suivie de notions de météorologie. Grenoble. 8. $14\frac{1}{2}$ Bgn. m. 2 Taf. — Cuvier Discours sur les révolutions de la surface du globe. 8e édit. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Baeyer Nivellement zwischen Swinemünde u. Berlin. Mit einer Uebersichtskarte. Berlin, Dümmler. 4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ath. Peltier Météorologie. Observations et recherches expérimentales sur les causes qui concourent à la formation des trombes. 29 Bgn. m. 3 Taf. 8 Fr. — Schmalz Theorie des Pflanzenbaues mit Beispielen aus der Erfahrung im Grofsen erläutert u. bestätigt. Königsb., Gebr. Bornträger. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sadler Flora Comitatus Pesthinensis in uno volumine comprehensa. Edit. 2da. Pesth, Kilian. 8. 2 Thlr. — Szerlecki Monographie über den Taback. Gekrönte Preisschrift. Stuttg., Ebner u. Seubert. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Abbé Berlèse Monographie du genre camellia, et traité complet sur sa culture, sa description et sa classification. 2de édit. 8. 5 Fr. — Victor Audouin Histoire des insectes nuisibles à la vigne et particulièrement de la pyrale. Atlas. 4. ($7\frac{1}{2}$ Bgn. m. 6 Taf.) 12 Fr. Das Ganze ist auf 6 Lieff. berechnet. — v. Schubert Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft. 4e Aufl. Leipzig u. Dresden, Arnold. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1126. VII. *Medicin. Allgem.*: Dictionnaire de médecine, ou Répertoire général des sciences médicales, considérées sous les rapports théorique et pratique. Tom. XXI. (*Nerf-Oeuf*). 8. 6 Fr. (Jährl. erscheinen 5 Bde; das ganze Werk soll deren nicht über 25 (?) enthalten. — *Physiol.*: Arnold Die Erscheinungen u. Gesetze des lebenden menschlichen Körpers. Bd. 1. Thl. II. Abth. 2. (Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Thl. II. Abth. 2.) Zürich: Orell, Füfsli u. Co. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Wagner Icones physiologicae. Erläuterungstafeln zur Physiologie und Entwickelungsgeschichte. Abthl. 3. (Schlufs.) Lpzg., Vofs. 4. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Pathol. etc.*: Amedée Latour Du traitement préservatif et curatif de la phthisie pulmonaire. 8. $10\frac{1}{2}$ Bgn. 3 Fr. — Arthur de Bonnard De l'hémospasie, ou Déplacement mécanique du sang, employée au traitement des diverses maladies. 8. $7\frac{1}{4}$ Bgn. — Ph. Hatin Examen critique des maladies de matrice sous les points de vue spéciaux de leurs causes et de leur fréquence à notre époque, de leur diagnostic, de leur traitement et de leur hygiène. 8. ($13\frac{1}{2}$ Bgn.) 4 Fr. — — *Chirurg.*: Réczey Grundzüge zur Lehre der operativen Chirurgie. Pesth, Kilian u. Co. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Little A treatise on the nature of the Club-Foot and analogous distortions. London. (Lpz. u. Paris, Brockhaus u. Aven.) 8. n. $4\frac{2}{3}$ Thlr. — Sonnenmayer Die Augenkrankheit der Neugebornen nach allen ihren Beziehungen dargestellt. (Lpzg., Kollmann.) 8. 3 Thlr. — — *Mat. med. etc.*: Alph. Devergie Médecine légale théorique et pratique, avec le texte et l'interprétation des lois relatives à la méd. lég. revues et annotées p. *J. B. F. Dehaussy de Robecourt.* 2de édit., entièrement refondue. Tom. 3. 7 Fr. — Mitscherlich Lehrbuch der Arzneimittellehre. Bd. I. Abthl. 3. Berlin, Bethge. 8. (Bd. 1. complet n. $3\frac{1}{12}$ Thlr.) — Vogler Ueber den Gebrauch der Mineralquellen insbesondere der zu Ems. Mit e. Karte. Frankfurt, Sauerländer. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — G. H. G. Jahr Nouveau manuel de médecine homoeopathique. Partie 1. manuel de matière médicale. 12. 13 Bgn. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Koch Das kalte Wasser: Wo ist es anzuwenden, wo nicht? 2e u. wohlfeile Ausg. Lpzg., E. Klein. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1127. VIII. *Mathematik.* Nendtwich Grundrifs der Stöchiometrie. Ofen, Pesth, Kilian u. Co. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1128. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Jules Gealin Essai sur la doctrine militaire en France. 8. (6 Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — Geifsler Geschichte des Regiments Herzog zu Sachsen unter Napoleon mit der grofsen Armee im russ. Feldzuge. 1812. Mit 4 Abbldgn u. 1 Tabelle. Jena, Mauke. 8. n. 2 Thlr. — R. Thomassy De la colonisation militaire de l'Algérie. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn.

1129. X. *Pädagogik.* Mager Die deutsche Bürgerschule. Schreiben an einen Staatsmann. Stuttg., Sonnewald. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Werner Bericht über die gymnastisch-orthopädische Heilanstalt u. über die Normalschule zur Ausbildung gymnastischer Lehrer in Dessau. Dessau, Fritsche. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Werner Gymnastik für Volksschulen. Dresd. u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Das Wesen der Volks-, Real- u. Gewerbe-Schulen u. Gymnasien u. ihr Verhältnifs zu einander. Ellwangen. Stuttg., Neff. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Schul- und Kinderschriften*: Hauschild Ausführl. deutsche Gram-

matik. Abthlg. I. Nr. 1—4. Anti-Wurst. Lpzg., Klinkhardt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Gruber Ausführliche Anleitung zum Gebrauche des Rechen-Unterrichts in der Elementarschule. Carlsruhe, Braun. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Anti-Wurst. Kleine deutsche Sprachlehre in katechetischer Form. Das Hauptwort. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zumpt's lateinische Grammatik. Auszug. 5e Ausg. Berlin, Dümmler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mme Guizot Armand ou le petit garçon indépendant; suivi de M. le chevalier, les petits brigands, Aye! aye! aye! le rêve, contes. 18. $6\frac{1}{3}$ Bgn.

1130. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Dictionnaire universel du commerce de la banque, des manufactures et des marchandises, cont. l'état actuel du commerce etc. le tout d'après documens authentiques et officiels; par *Ardoin, Blanqui, Burat etc.* 2de édit., augm. de tout ce que Mac-Culloch offre de plus instructif sur le commerce et la navigation. Bruxelles. 8. 2 Bde. 36 Fr. — Bianco Neuestes Contor-Handbuch oder Schlüsselzahlen zur schnellen und leichten Erlangung nöthiger kaufmänn. Rechnungs-Resultate. Pesth, (Kilian u. Co.) 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — Louis de Villeneuve Necessité de s'occuper de la prosperité de l'agriculture, d'augmenter les produits, obstacles qui s'y opposent, moyens de les surmonter. Castres. 8. ($8\frac{3}{4}$ Bgn.) — v. Hammelauer Die Dreschmaschine zu Magyar-Atád in Somogy. M. 4 Steintafeln. Pesth. Kilian u. Co. 4. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Stern Anleitung zu einer naturgemäfsen u. nützlichen Pflege der Bienen. M. 1 lithogr. Tafel. Linz, Haslinger. 8. 1 Thlr. — Verhandlungen der Versamml. deutscher Wein- u. Obstproduzenten zu Heidelberg im October 1839. Heidelberg, Winter. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Deutsches Obstkabinet in naturgetreuen, fein colorirten Abbildungen zu Dittrichs Obstkunde. Von Bertuch. Heft 1. Jena, Mauke. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Baldenhausen Vertilgung der Insekten u. Würmer. 2e verm. Ausg. Lpzg., E. Klein. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bouché Die Behandlung der Pflanzen im Zimmer u. in kleinen Gärten. Berlin, Plahn. 8. 2 Thlr. — H. F. Smalian Anleitung zur Untersuchung und Feststellung des Waldzustandes, der Forsteinrichtung, des Ertrages und Geldverkehrs der Forste so wie zur Forstverwaltung und deren Kontrolle auf den Grund der Forstschätzung. Berlin, Stange u. Brandus. 8. (36 Bgn. m. 19 Beilagen u. 3 Steindrucktafeln.) $4\frac{1}{2}$ Thlr. — L. W. Rambach Die neuerfundene Farbe (zum Anstrich für Häuser u. Stuben in allen Couleuren etc.) Bremen, Geisler. 8. verklebt. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Meyer Lehrbuch der Pyrotechnik. Vollendetes Manuscript aus seinem Nachlasse. Mit einem Nachtrage vom Hauptmann Hoffmann. Berl., Heinemann. 8. $1\frac{5}{12}$ Thlr. — J. Milleret Examen des projets de loi sur les canaux et les chemins de fer proposés en 1840. 8. $1\frac{3}{4}$ Bog.

1131. XII. *Schöne Literatur u. Kunst.* Spenden der Wohlthätigkeit. Novellen und Gedichte einer Dame. Berlin, (Stange u. Brandus). 12. n. 1 Thlr. Zum Besten der Abgebrannten in Cremmen. — — *Prosa:* Klio. Den Memoiren aller gebildeten Nationen entlehnt. Bd. 2. Jena, Mauke, 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Smidt Steuermann Johannes Smidt. Memoiren eines Seemannes. 3 Bde. Frankf., Sauerländer. 8. 4 Thlr. — Chownitz Moderne Liebe. Roman. Pesth, Kilian u. Co. 8. n. 1 Thlr. — v. Maltitz Humoristische Raupen oder Späfschen für Forstmänner u. Jäger. 4e Ausg. (Mit Titelbild). Berlin, Stackebrandt. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Eug. Scribe 1. Carlo Broschi. 2, La maitresse anonyme. 2 Bde. 8. 15 Fr. (Die erstgenannte Erzählung reicht bis Bd. 2. S. 37.) — Ch. Nodier. Nouvelles (Souvenirs de jeunesse. Mlle de Marsan. Inez de las Sierras). 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Emile Souvestre Mémoires d'un sansculotte bas-Bréton. 18. 2 Bde. 7 Fr. (Eine andere, Sedez-Ausg. Ebd. kostet nur 3 Fr.) — Ern. Legouvé Edith de Falsen. Brüssel. Meline Cans et Co. 18. 1 Thlr. — Mlle A. Celliez Christophe Colomb, suivi d'une nouv. américaine. 18. 2 Bde. $1\frac{3}{4}$ Fr. — de Rougemont, Dupeuty et Maur. Alhoy La correctionnelle, scènes épisodiques. 8. $\frac{3}{4}$ Bog. — P. R. Michelsud L'auberge dangereuse. 18. 5 Bgn. $\frac{2}{3}$ Fr. — Geo. Sand Les missisippiens, proverbe. Bruxelles. 18. 2 Fr. — Ch. Oliffe The Waverley sketch book, or a collection of the most striking pictures and interesting events to be met in the Waverley. Paris. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Mme Dié de S. Joseph Marie ou la vertu heureuse de s'ignorer elle-même. 18. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.) $\frac{2}{3}$ Fr. — — *Dramat.:* Album dramatique. I. Picard Musard ou comme le temps passe. Comédie. Bremen, Geisler. 16 $\frac{1}{6}$ Thlr. — F. Pyat et A. Luchet Anzo, dr. en 5 a., 6 tableaux et un épilogue. 8. $\frac{1}{4}$ Fr. — Bayard et Léon Picard Le marchand à la toilette, com.-vaudev. en 2 a. 8. $\frac{3}{4}$ Fr. — Im. Vial et Th. Muret L'élève de Presbourg, opéra com. en 1 a. 8. $\frac{3}{4}$ Bgn. $\frac{1}{10}$ Fr. — Gust. Lemoine L'habit noisette ou une leçon de politesse, com.-vaud. en 1 a. — Cogniard frères L'ouragan. dr.-vaud. en 3 a. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — Ch. Desnoyer et B. Lopez Aubray le médecin, melodr. en 3 a. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — Eug. Grange et Ern. Bourget Le retour de Saint-Antoine, prologue-vaudev. en 1 a. 8. 1 Bgn. (Paris dramatique, Nr. 43.) — Mme Ancelot Les honneurs et les moeurs, ou le même homme, com. en 2 a. 8. $\frac{3}{4}$ Fr. — — *Poesie:* Julie Gräfin Oldofredi-Hager Blüthen des Gefühls. Gedichte. Pesth, Kilian u. Co. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Frühlingsblüthen aus dem Garten der Musen. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fränkel L'accusation. Poëme. Berlin, Stange u. Brandus. 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Druckeriana. 2e Lief. Original-Flaschen; Lieder des Weines, gesammelt von Drucker. M. Portrait. Berlin, Rubach. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Victor Avril. Poemes. 8. ($4\frac{3}{4}$ Bgn.) — Adolphe Latour Souvenirs d'un touriste. Lettres en vers à M. Henri de Lacretelle. 8. $8\frac{1}{4}$ Bgn. m. 2 Lith. — Alph. Luynes Némésiennes, satires politiques. Bordeaux. 8. $3\frac{3}{4}$ Bgn. (soll fortgeset werden.) — Volksliederbuch. Neue Aufl. Barmen, Langewiesche. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Kunst:* O. L. B. Wolff Einhundert Bilder u. Lieder. Stoff für Musiker u. Maler. Mit Titelvignette. Jena, Mauke. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Eug. Bonnefous Notice historique et descriptive sur Notre-Dame de Grenoble. Grenoble. 8. (2 Bgn.) — Titelkupfer zu Shakspeare's dramatischen Werken. Lf. 4. (Schlufs.) Stuttgart, Rieger. 16. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sporschil Wanderungen durch die Sächsische Schweiz. Mit 30 Stahlstichen. Lpz., Wigand. 8. n. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Wellau Malerische Wanderung durch die sächsische Schweiz. Mit 15 Ansichten in Stahlstich. Lpz., Meifsner. qu.-8. In Etui. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. mit sauber illuminirten Stahlstichen. n. 4 Thlr. — Rhein-Ansichten in Relief. Lief. 1. 2. Paris. (Lpzg., Schulz und Thomas.) qu.-8. In sehr eleg. Etuis à n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1132. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Friedrich von Schiller sämmtliche Werke. Ergänzungsband. Enthaltend Don Carlos nach dessen ursprünglichem Entwurfe, zusammengestellt mit den beiden späteren Bearbeitungen. Mit einer literar-histor. kritischen Einleitung. Hannover, Helwing. (in 3 Formaten, 1, Lexicon-8. zu der Ausg. in 1 Bde.) 2, in 16. zu der Ausg. in 12, u. 3 kl. 16. zu der Ausg. in 18 Bdn.) n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schiller's Werke. Supplemente hrsg. von Hoffmeister. Abtheil. I. Bd. 2. Stuttg. u. Tübingen, Cotta. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Universal-Lexicon der Gegenwart u. der Vergangenheit, oder neuestes encyclopädisches Wörterbuch, hrsg. von Pierer. 2e Aufl. (3e Ausg.) Bd. I. Heft 1—3. Mit e. Atlas von Abbildgn. Altenburg, Pierer. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Rammler Der Universal-Briefsteller. 8e Aufl. Lpz., O. Wigand. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Slomshek Mnemosynon slavicum. Glanforti. Leon. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Wohlfeile Volksbibliothek. Bändchen 6. Gesch. der polnischen Revolution, bearb. von Bruck. Hamburg, Berendsohn. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. m. 8 in Stahl gestoch. Portr. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. —

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 27.

(Berlin, den 1. Juli 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1133. D. *Carl Daub's System der theologischen Moral.* Erster Theil. (Bd. 4. der philos. u. theol. Vorlesungen.) Hrsg. von *Marheineke* und *Dittenberger*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. X u. 464 S. gr. 8. n. 2 Thlr. — Daub gehört nicht nur zu unsern tiefsten Denkern, sondern auch zu den Geistern, an denen wir eine umfassende Bildung bewundern. Das eigentliche Wesen seiner Werke besteht daher darin, bildend zu wirken, so freilich, dafs sie Bildung voraussetzen. Denn wer z. B. hier für den Hausbrauch (etwa für das Examen) eine Moral sich holen oder besser entlehnen wollte, der möchte sich leicht getäuscht finden; wem dagegen wissenschaftliche Bestrebungen überhaupt am Herzen liegen, wer insbesondere über die Möglichkeit und Wirklichkeit einer Wissenschaft der Moral in's Reine kommen will, der wird durch das Studium der vorliegenden Vorlesungen sich entschieden gefördert u. zu weiterem Forschen angeregt finden. Aus der Vorrede der Herausgeber erfahren wir, dafs Daub mit besonderer Liebe gerade an dieser theologischen Disciplin hing, u. sie seit 1797, wo er zum ersten Mal über die Tugendlehre las, noch 23mal zum Gegenstande seiner Vorlesungen machte. Es läfst sich also zum Voraus etwas Vorzügliches erwarten. Den Hauptvorzug nun finden wir in der glücklichen Vereinigung des theologischen u. philosophischen Charakters unserer Wissenschaft. Die theologische Moral ist ihm „die Wissenschaft als das System von den biblischen Sittenlehren im Allgemeinen u. im Besondern", u. die neutestamentliche Lehre überhaupt, also auch die Sittenlehre des N. T., scheint ihm durch keine andere Doktrin, selbst nicht durch die Philosophie, sondern allein durch sich selbst begründet zu sein. Andererseits aber, sofern es sich um den Grund der Erkenntnifs der Wahrheit, also z. B. des Gesetzes u. seines Ursprunges handelt, ist die Moral eine „durch und durch philosophische Wissenschaft;" In dieser Beziehung verhält sich die Bibel blos „veranlassend", und es gilt der Satz von der Autonomie des Moralgesetzes. Denn, sagt D., der Inhalt der Bibel ist doch immer ein „schriftlich traditioneller", sollte sie also z. B. der Grund der Erkenntnifs vom Gesetze sein, so wäre diese Erkenntnifs eine „traditionell aufgedrungene." Hat man aber aus der Bibel die Erkenntnifs des Gesetzes der Liebe erlangt, so hört man auf „Veranlassung und Princip zu verwechseln", u. hiemit hat man auch den Widerspruch zwischen Bibel und philos. Moral aufgehoben. Daub drückt sich so aus: die Erkenntnisse quellen nicht „aus", sondern „in" der Bibel, sind „Erkenntnisse aus Gott dem Geiste in ihr", denn „nicht das Wort, sondern der Geist des Wortes ist das Princip der Erkenntnifs." Demnach schliefst unser Verf. jeden Abschnitt mit der betreffenden Lehre des N. T., als welche der Natur der Sache nach der Schlufs u. die Spitze seiner dialektischen Entwicklung ist. Insofern kann dann auch die verhältnifsmäfsige Kürze, in welcher die neutest. Lehre immer erscheint, nicht befremden, obgleich eine ausführlichere Darlegung derselben im theologischen Interesse zu wünschen gewesen wäre. Im Uebrigen trägt das vorliegende Werk den Charakter der Vorlesungen sehr an sich, die Herausgeber haben dasselbe aus nachgeschriebenen Heften zusammengestellt u. geben es uns, wie es scheint, in seiner vollkommenen Gestalt, mit jener Fülle treffender, witziger und naiver Bemerkungen, mit jenen kurzen, klaren und prägnanten Sätzen, in welchen D. die seltene Tiefe und den Umfang seines Geistes darzulegen so meisterhaft verstanden hat, u. unter welchen viele klassisch zu nennende Dicta sich finden.

1134. Rec. von Danz: Universal-Wörterbuch der theol. u. religionsgeschichtl. Literatur. Lief. 1—4., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 81.; — von Straufs und die Evangelien. Abth. 1. (Burgdorf, 1839. 8.) ebd. — Karl Fr. v. Strombeck's Rec. von J. M. Kratz: Der Dom zu Hildesheim, Thl. 2. 3., in Nr. 89. — Rec. von Ruperti: Die kirchl. Vorlesungen des N. T. hrsg. von Fraatz, in Nr. 100.*) — Rec. von Lützelberger: Grundzüge zur Paulin. Glaubenslehre, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 39. von Novum Test. graece c. Ariae Montani interpretatione (Lpz., 1839.) ebd.; von Hochstetter: Beiträge zur Beförderung christlicher Erkenntnifs, ebd. 40.

1135. Liebner's Rec. von Ed. Niemann: Predigten (1837), in *Gött. gel. Anz.* St. 74. 75.; — Rettberg's Rec. von Engelhardt: Dogmengeschichte, ebd. 74—76; von L. Ranke: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Bd. 1. 2., ebd. 86. 87.

Geschichte und Geographie.

1136. *Eduard Rüppell Reise in Abyssinien.* Bd. 2. Frankfurt, Schmerber. 1840. 8. 448 S. n. 3 Thlr. — Mit Vergnügen ergreifen wir abermals (vrgl. 1839, Art. 932.) die Gelegenheit, dem grofsen Verdienste dieses kühnen und einsichtsvollen Reisenden unsere Hochachtung zu bezeigen, dem die königl. geograph. Gesellschaft zu London im verfl. Jahre den von ihr für die wichtigsten Leistungen im Gebiete der Erdkunde ausgesetzten Preis ertheilt hat, eine Anerkennung, welche noch niemals einem Ausländer zu Theil ward. Auch die heftigen, leidenschaftlichen Angriffe, welche Rüppell in manchen öffentlichen Blättern zu erdulden gehabt hat, möchten sehr kräftig für die vielen Entdeckungen u. Bereicherungen sprechen, welche ehrgeizige Menschen mit neidischen Augen betrachten. — Ein viermonatlicher Aufenthalt zu Entschetgab in der Provinz Simen gab dem Verf. die schönste Gelegenheit eine genaue Kenntnifs der dortigen Verhältnisse zu erlangen; der 2e Band beginnt mit sehr interessanten Mittheilungen über die Häuptlinge, welche in neuerer Zeit diese, für Abyssinien so wichtige Provinz befehligten, welche bis zum 16n Jahrh. von Juden bewohnt war, die später vertilgt oder zum Religionswechsel gezwungen wurden. — Die Kirchen liegen alle etwa eine Stunde von Entschetgab entfernt; die von R. besuchte war in traurigem Zustande, sie ward wie der dazu gehörige Gottesacker von Juniperus-Bäumen umschattet; hier, wie überall in Abyssinien, findet man nichts, was man mit dem Worte Grabdenkmal belegen könnte. Die Stadt (nach R.'s Messungen 9700 F. üb. d. Meere) liegt

*) Diese Anz. trifft mit der in uns. Bl. Art. 1041 abgedruckten nicht zusammen; das ungünstige Urtheil des Jenenser Ref. rührt grofsentheils von einem gänzlichen Mifsverstehen des Ausdrucks „kirchliche Vorlesungen" her, durch welches derselbe auf einen ganz unrichtigen Standpunkt gestellt wurde.

in einer wellenförmigen Landschaft, welche theils zur Weide, theils zum Geratenbaue dient. Fruchtbarer u. interessanter ist das nahe gelegene Thal des Bellegas-Stromes, wo Rüppell ein Standquartier zu den Jagden u. Excursionen aufschlagen liefs: R. giebt eine interessante Beschreibung dieser Gegenden, wo ehemals grofser Wohlstand herrschte, gegenwärtig aber die Raubthiere mit unglaublicher Kühnheit ihrer Nahrung nachgehen. Auf den alle Sonnabende stattfindenden Märkten zu Entschetgab bildet das Steinsalz in Stücken von bestimmter Gröfse und Form den Hauptartikel und dient gleichsam als Münze, (24 Stück gleich 1 österr. Spec.-Rthlr.) Aufserdem sah man Gerste, die zur Nahrung für Menschen u. Maulthiere dient, Weizen, gegen den die Abyssinier Vorurtheil haben u. Tef (*Poa abyssinica*), eine an Mehl sehr ergiebige Cerealienart, um die Hälfte theurer als Gerste in mehreren Varietäten; aufserdem finden wir hier Büschelmais (*Holcus Sorghum*) u. Kolbenmais (*Zea Mays*) sowie eine Eleusine häufig gebaut, welche zur Bereitung des bierartigen Getränks benutzt werden, das in Abyssinien sehr stark genossen wird. Von Thieren kommen Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Maulthiere, Pferde und Hühner auf den Markt. Honig wird zur Bereitung des Hydromel in grofsen Quantitäten verbraucht. — Sclaven werden hier selten zu Markt gebracht, sondern nach Gondar u. Adowa geschickt. R. theilt die in Abyssinien zum Verkaufe ausgebotenen Sclaven, die hier sehr milde behandelt werden, in 4 Klassen ein; 1) eingeborne freie Abyssinier (durch Kriegsgefangenschaft oder Raub in Sclaverei), 2) die bei Kriegs- und Raubzügen abyssinischer Häuptlinge aus den nördlichen u. nordwestlichen Landschaften weggeführten Einwohner; 3) Bewohner der südl. abyss. Provinzen (*Galla-Bari*), welche regelmäfsig durch Händler eingeführt werden; 4) eigentliche Neger (Schangalla). Die abyss. Christen, da ihnen der Sclavenhandel untersagt ist, associiren sich heimlich mit Mahommetanern u. umgehen auf diese Weise das Gesetz. — Ueberaus wichtig sind die Belehrungen über Zeitrechnung der Abyss.; sie sind so vollständig, dafs man hiernach abyssin. Kalender verfassen und alle ihre histor. Data für uns mit Sicherheit übertragen kann. Nach allen den schätzbaren Nachrichten über die relig. Verhältnisse steht es in Abyssinien höchst beklagenswerth; gerade die Christen sind tief gesunken, Alles beruht bei ihnen auf Förmlichkeit, so z. B. nimmt die Fastenzeit (192 Tage) die gröfsere Hälfte des ganzen Jahres ein. Der Hr. Verf. beschreibt mehrere grofse kirchliche Feierlichkeiten und giebt ein vollständiges Bild über den Zustand des Gottesdienstes. — Ebenso bemerkenswerth sind die interessanten Notizen über das bürgerliche Leben. Wenn sich ein Bursche ein Paar Speciesthaler erübrigt hat, so verheirathet er sich, wozu bei Personen niedern Standes keine andere Ausgabe nöthig ist, als die Anschaffung eines neuen baumwollenen Hemdes, eines Umhängetuchs für die Braut u. etwas Geld für die Eltern. Die barbarische Sitte die Kriegsgefangenen zu entmannen, hat ein solches Mifsverhältnifs zwischen der Zahl der Frauen und der Männer herbeigeführt, dafs Letztere selten vergebens werben. Die Verheirathung wird in der Regel durch keine religiöse Ceremonie geheiligt u. findet denn auch keine Schwierigkeiten bei der Scheidung, die dort sehr gewöhnlich ist; die Ehe ist aber unauflöslich, wenn beide Eheleute dabei das Abendmahl nehmen. Die Braut wird nach Beendigung der Efs- u. Trinkgelage scheinbar mit Gewalt entführt. Sehr oft werden die Mädchen schon in ihrem 9n Jahre vermählt; selten dauert eine Ehe mehrere Jahre; bei der geringsten Uneinigkeit trennen sich die Gatten oft nach wenigen Tagen. Die Kinder fallen den Müttern anheim, doch mufs der Vater bis zum 8n Lebensjahre für ihren Unterhalt sorgen; in Gondar zahlt er monatlich ½ Thlr. Knaben u. Mädchen werden beschnitten, doch beruht dieses nicht auf einer religiösen Ceremonie. Die Polygamie ist in Abyssinien bei den Christen tolerirt und es fröhnt ein Jeder der zügellosesten Sinnlichkeit und das liederliche Leben der vornehmen Klasse übertrifft alle Vorstellung. Am 8. Oct. 1832 verliefs R. Entschetgab und trat die Reise nach Gondar an; deren Route der beigegebene Atlas sehr genau verzeichnet. Von Simen aus bis Gondar u. selbst bis zum Dembes-See ist alles Gestein ohne Ausnahme ächt vulkanisch; zolldicke *Chabasit*-Krystalle finden sich in den Blasenräumen der Laven. Gondar, die Hauptstadt Abyssiniens, das Ziel der Wünsche unseres kühnen Reisenden, ward glücklich erreicht; es liegt an einem vulkanischen Hügel, 6900 F. über dem Meere und besteht aus einzelnen Gruppen mehr oder weniger dicht zusammenliegender Häuser. Das alterthümliche Residenzschlofs der Kaiser, welches R. beschreibt u. nach Ansicht u. Grundrifs gezeichnet hat, ist ein massives, mit einem Thurme versehenes u. von grofsen Höfen u. Gärten umgebenes Gebäude, 20 Minuten im Umfange, vor 200 J. durch Kaiser Fasildas erbaut. In dem Quartier Etscheghebed, welches als unverletzliche Freistätte gilt, residirt das Oberhaupt des abyssin. Clerus. Bei einer Audienz des damal. Kaisers bemerkte er noch Spuren eines vormaligen Glanzes; noch während seiner Anwesenheit ward auch dieser letzte Regent entsetzt und es regierten nun nach wie vor die mächtigsten Häuptlinge in in den einzelnen Provinzen, bis auch sie wieder von anderen, muthigeren Vornehmen bekriegt und verjagt wurden. Von Gondar aus machte Rüppell interessante Reisen nach dem Zana-See, besuchte daselbst Kiratza und drang bis zu dem Arme des Nils vor, welcher aus dem Zana-See hervortritt; die Gegend war reich an Thieren und Pflanzen u. hat sehr wichtiges Material für die Naturwissenschaften geliefert. Andere Excursionen führten nach der Kulla, nach Deraske, südwestl. Gondar; jede Seite enth. wissenschaftliche, werthvolle u. sehr anziehende Mittheilungen. Die Brücke Deldei (vrgl. Taf. 9. des Atlas), welche ganz von Stein in einem ungeheuren Bogen über den tief darunter fliefsenden Nil gebaut ist u. noch 6 kl. Bogen hat, führt in die Prov. Gudjam; sie war der äufserste Punkt, welchen R. erreichte. Die Rückreise ward von Gondar über Axum und Adowa nach Marsava unternommen und ebenfalls sehr glücklich ausgeführt. Die alte Hauptstadt des axumitischen Reiches bot dem Reisenden viel Interessantes dar, und auch bei den Untersuchungen dieser Alterthümer zeigt sich derselbe mit solcher Umsicht u. solchen gründlichen Kenntnissen, als wären dergleichen Beschäftigungen sein eigentliches Studium gewesen. Als Anhang zu der Reisebeschreibung erhalten wir noch verschiedene kleinere Kapitel, worin die interessantesten Gegenstände speciell erörtert sind. So enthält §. 10 einen Rückblick auf Abyssinien und seine Bewohner, welcher über die abyssin. Geschichte von Chr. Geb. bis z. J. 1769 handelt; §. 11 ein genaues Regenten-Register bis z. J. 542, und aufserdem die Namen von 135 Kaisern bis zum J. 1777 mittheilt. §. 12. enth. eine Skizze der abyss. Gesch. vom Regierungsantritt des Kaisers Teguela Heimanat bis auf die neueste Zeit. §. 13. handelt über die von R. der Frankfurter Stadt-Bibliothek geschenkten aethiop. Codices. §. 14. giebt Nachweisung über die astronom. Beobachtungen, welche durch Herrn v. Heiligenstein in Manheim und über die meteorologischen, welche durch Hrn. Maedler berechnet sind. — Druck, Papier u. Lithogr. sehr gut.

1137. Eine neue Ausgabe der berühmten *Histoire des républiques italiennes du moyen-age* von *J. C. L. Simonde de Sismondi* hat so eben in Lieferungen à ½ Fr. zu erscheinen begonnen. Sie wird auf 12 Bde berechnet; die Zahl der Lieff. ist nicht angegeben.

1138. Havemann's Rec. von Ludw. Häusser: Die Sage vom Tell, in *Gött. gel. Anz.* 72. von J. J. Hisely: Essai sur l'origine et le développement des libertés de Waldstetten etc. ebd. — Schaumann's Rec. von Bulgarin: Rufsland, übers. von Brackel. Geschichte. Thl. I. ebd. 76. — Rommel's Selbst-Anzeige der von ihm in franz. Sprache hrsg. Correspondance inédite de Henri IV. Roi de France avec Maurice le savant

etc. ebd. 77. — Havemann's Rec. von 1, Nathanael Isaacs: Travels and adventurers in western Africa. 2 Vols. 2, Allen F. Gardiner: Narrative of a journey to the Zoolu counly in South Africa, ebd. 77.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1139. *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes*, (cf. Art. 170.) Bd. 3. Heft 2. (Gött., Dieterich) beginnt unter Nr. V. mit einem kurzen Aufs., in welchem G. F. Grotefend eine in babylon. Keilschrift geschriebene, durch einen Steindruck versinnlichte Urkunde mittheilt und das Weitere bespricht. Nr. VI. bringt die Fortsetzung der interessanten Abhandl. von Lassen zur Kunde des Indischen Alterthums aus dem Mahâbhârata und handelt noch von den Altind. Völkern. — Nr. VII. Syriache Briefe, mitgetheilt von E. Roediger, geschrieben aber von dem jetzigen nestorian. Patriarchen Mar Schimeon an die Mission in Urmia, von wo sie der Missionar Perkins an Hr. R. übersandt hat. In dem ersten der beiden hier in („leidlich correctem, altsyrischem") Original und deutscher Uebersetzung gegebenen Briefe erkundigt er sich, mit salbungsreichen hochtrabenden Worten, nach dem Befinden des Herrn P. und zweier Ladies und erbittet sich dann eine Uhr und Fernrohr; in dem anderen verlangt er zur Feier des h. Abendmahls zwei Priester, u. schliefst daran Bibelstellen, bezüglich auf das Fest der Verklärung des Herrn. Bei der Unerheblichkeit des Inhalts mag die Form einiges Interesse ansprechen. — Nr. IX. (denn Nr. VIII. enthält nur einen Nachtrag zu II. 1) bespricht das Leben altarab. Dichter, nach d. grofsen, erst jezt bekannter werdenden arab. Werke Kitâb alaghâni, von dem eine gute Uebersetzung gewünscht wird. Der Verf. dieses Aufsatzes ist H. Ewald, von welchem Gelehrten wir auch später noch erwünschte Nachricht über die Ind. Handschriften der Universit.-Bibl. zu Tübingen erhalten haben, eine von dem Miss. Dr. Häberlin geschenkte Sammlung, bestehend aus 11 Bänden, in denen manch Wichtiges vorkommt. Wir verweisen indessen auf den hiesigen lesenswerthen Aufsatz, welcher aus einem 1839 als Programm erschienenen Verzeichnifs der oriental. Handschriften der Univ. Bibl. zu Tüb. ausgezogen ist. — Nr. X. ist überschrieben: Sing-li-tschin-thsiouan, die wahrhafte Darstellung der Naturphilosophie (erster Theil), aus d. Mandschu übersetzt von v. Gabelentz. — Die *Uebersichten und Beurtheilungen* am Ende des vorl. Heftes sind diesmal reicher u. ausführlicher ausgefallen. Wir begnügen uns daraus hervorzuheben: Roediger's Anzeige des Journal Asiat. T. VII., welches den lang erwarteten ersten Versuch über die Pehlwisprache von Müller enthält, u. Lassen's Anzeige von Schlegels Ausgabe des indischen Râmâjana, von welcher seither jedoch erst zwei Bände Text, und 1 Bd. lat. Uebersetzung erschienen sind. Da von dem grofsen Epos mancherlei Recensionen existiren, war es Sache des Herausgeber, mit der gehörigen Critik zu Werke zu gehen: Herr L. führt den Thatbestand kurz vor und würdigt das Verfahren des ersteren, dem im Allgm. gewifs die Billigung nicht versagt werden kann. Wir bedauern indessen mit Hrn. L., dafs es dem Hrsg. nicht gefallen, das Wesentlichste der Varianten hinter dem Texte jedesmal zusammenzustellen, u. hoffen dafür nachträglich durch einen Apparatus criticus entschädigt zu werden. *A. H.*

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1140. *Themis. Zeitschrift für Doktrin und Praxis des Römischen Rechts.* Herausg. von *Christian Friedrich Elvers*, ord. Prof. der Rechte und Beisitzer des Spruch-Collegii in Rostock. Neue Folge. Band I. Heft 1. 2. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1838 und 1840. 8. 412 S. 2½ Thlr. — Eine in zwanglosen Heften, deren 3 einen Band bilden sollen, erscheinende Zeitschrift; als jüngere Schwester der zwei Bände angekündigt, welche in den Jahren 1827—30 unter dem Titel „Themis. Zeitschr. für prakt. Rechtswissenschaft" die Fälle der Praxis u. des praktischen Lebens nach dem Vorgange der grofsen römischen Juristen für die Wissenschaft vorzugsweise zu benutzen strebten. Eine sehr entscheidende Modification ist mit dieser neuen Folge eingetreten; Hr. Elvers, durch anderweite Umstände genöthigt, den Fortgang der früheren Themis u. der juristischen Zeitung zu unterbrechen, gewann bei dem unbefangenen Studium des römischen Rechts die Ueberzeugung, dafs es vorerst auch noch die Aufgabe unserer Zeit sei, „in die Doctrin des röm. Rechts einzudringen und die Rationen zu erforschen, welche das R. R. zu einem der wunderbarsten Gebilde des menschl. Geistes erheben und welche allein im Stande sind, die röm. Jurisprudenz aus den in den Pandekten u. sonst uns erhaltenen Trümmern zu einer lebendigen Wissenschaft wieder aufzubauen. Ein Organ dieser Tendenz schien dem Verf. zu fehlen, seit das Civilistische Magazin geschlossen, das Rhein. Museum scheinbar durch seine blos gelehrte Richtung untergangen sei; die Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft sei mehr historisch als dogmatisch u. umfasse zugleich das deutsche Recht; das Archiv für civilist. Praxis erscheine zu einseitig praktisch; die Zeitschrift für Civilrecht u. Prozefs, der Themis am nächsten verwandt, habe eine verschiedene Tendenz, sofern sie das Bedürfnifs einer neuen quellengemäfsen Begründung des R. R., so wie der Benutzung der Erfahrungen der Gegenwart zu einer praktischen Fortbildung der röm. Rechtsgrundsätze in Gemäfsheit unserer heutigen Verhältnisse nicht genug anerkannt. Heft 1. enth. 1) Ueb. den Gegensatz vom Factum u. Jus. im R. R. 2) Dunze (Bürgermeister in Bremen): Einige Bemerkungen über die Lehre von der stillen Gesellschaft (société en commandite). 3) Zur Lehre von den Lotteriegeschäften u. vom Recht des Widerrufes eines vergleichsweise geschlossenen Schenkungsvertrages. Aus einem Privat-Gutachten des Hrsgbr's. 4) Aarons Ueber den Beweis der Zuvielzahlung durch Quitungen. 5) Ueber den Annus der Actiones honorariae. Vom Hrsg. — Heft 2. enth. 6) zur neuesten civilistischen Bücherkunde. (Rec. von Geo. K. Treitschke: Der Kauf-Contract; in bes. Beziehung auf den Waarenhandel nach röm. Rechte etc.) — 7) Ueb. das Notherbenrecht, insbes. der Tochterkinder nach älterem und neuerem röm. Rechte; u. 8) Ueber die bei der Interpretation der Testamente, insbes. der Erbeseinsetzung zu beobachtenden Grundsätze; beide aus Privatgutachten des Hrsg. 8) Stemann: Ueber die Leistung der bei einem Universalfideicommifs angeordneten Singular-Vermächtnisse u. den Abzug der Falcidischen Quart in solchen Fällen. 10) Derselbe Ueber die Berechnung der Quarta Falcidia bei Substituten. 11) Gitzler (Privatdoc. der Rechte zu Breslau) Vereinigung der L. 3, §. 7. D. 34, 4. de adim. vel transfer. legat. und L. 10. pr. D. 34, 5. de reb. dubiis. 12) Ueber die Actio in factum civilis et praescriptis verbis. Ein Beitrag zur Lehre von den Innominat-Contracten.

1141. Rec. von Weiske: Rechtslexicon für Juristen aller deutschen Staaten, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 33. 34.; — Sintenis' Rec. von Schmidt: Die gemischten Einreden, ebd. 34. 35.

1142. H. Ritter's Rec. von H. C. v. Gagern: Critik des Völkerrechts in *Gött. gel. Anz.* St. 78. 79.

Physiologie und Medicin.

1143. *Bemerkungen über die Verkrümmungen des Rückgrates u. besonders über die Mittel, denselben vorzubeugen.* Von Dr. *G. B. Günther*, Prof. etc. Kiel. Univ.-Buchhandl. 1839. IV u. 64 S. in 8. ⅓ Thlr. — Als Resultat einer mehr als 10jähr. Erfahrung erschien diese treffl. Abh. bereits in Pfaff's pract. und crit. Mittheilungen, (Juli, 1839).

Obwohl der Verf. vernünftig eingerichtete orthopädische Institute zur Heilung oder zur Besserung scoliotischer Kranken für sehr nützlich, u. sogar für nothwendig erachtet, so theilt er doch auch die unsichern u. vielfach vergeblichen Bemühungen der orthopäd. Behandlungsweise mit; er macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, eigene ungetrübte Beobachtungen anzustellen und beschreibt die, welche er von Rückgratsverkrümmungen für die richtigste erkennt. Der leichteren Uebersicht wegen und um allgemein und ohne Umschweife verständlich zu sein hat er die Hauptsätze in einzelnen für sich bestehenden Punkten niedergelegt, indem Modificationen für einzelne Fälle sich von selbst verstehen. Nach der Prognose giebt er die Methode an, um der Entstehung der Scoliose vorzubeugen, sodann das Verfahren, wenn wegen seitlicher Anlage zur Schiefheit od. anfangender Scoliose eine vollkommene Kur nothwendig wird. Als Anhang des Schriftchens hat der Vrf. einige, noch nicht bekannt gemachte, interessante Beobachtungen über das Wachsthum der Kinder beigefügt, denen, wenn auch vielleicht von anderen Seiten, eine weitere Ausführung zu wünschen ist.

1144. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde*; hrsg. von *C. F. L. Wildberg*. Lpzg., Weber. gr. 8. (vrgl. Art. 429.) Bd. 6. Heft 1. (123 S.) enth.: I. *Polizeilich-medizinische Aufsätze:* 1) Wildberg Einige Worte der Erinnerung an die Nothwendigkeit eines Schulunterrichts in der Kenntnifs des menschl. Köpers. 2) Gesetz vom 23. Febr. 1837 für den Kanton Zürich wegen Erlernung u. Ausübung des Hebammen-Berufs und wegen Anstellung von Hebammen. 3) Gesetz für den Kanton Genf wegen Unterbringung u. Beaufsichtigung von Geisteskranken. 4) Antrag des geh. Medizinal-Rathes Dr. Ritgen (Mitgl. der 2n Stände-Kammer des Grofs-Hrzgth. Hessen auf dem Landtage 1839), an die Stelle der abgehenden Physikatschirurgen Heildiener treten zu lassen. 5) G. Ch. G. Voigt Versuch, die benöthigte Anzahl von Heilkünstlern zu ermitteln. — II. *Gerichtlich-medizinische Aufsätze*: 1) Hanins Obduktionsbericht u. Gutachten über ein mehrere Wochen nach der Geburt todt gefundenes Kind. 2) Gust. Scheve Ein Wort über Gall's Schädellehre. 3) Bopp Beiträge zur Geschichte der gerichtl. Medicin (Frts.) — III. *Auszüge* aus 1) Benviston de Chateauneuf Ueber die Findelkinder. 2) Gannal: Das Einbalsamiren der Leichen.
Heft 2. (S. 124—250.) enth. I. *Polizeil.-medizin. Aufsätze:* 1) Die medicinal-poliz. Gesetzgebung des K. Zürich in Bezug auf das Viehschlachten und den Fleischverkauf. 2) Grhrzgl. Hess. Verordnung vom 7. Oct. 1839, die Versendung von Arsenik, Quecksilber-Präparaten, Bleizucker und Grünspan auf dem Rheine betreffend. 3) C. A. Tott Ueber medicin. Pfuscherei. 4) Alx. Bottex Statist. Bericht über die Pflege der Geisteskranken im Hospice de l'Antiquaille zu Lyon, verb. m. allgem. Betrachtungen über die Behandlung des Irreseins. 5) Wildberg Ueber das öffentl. Anpreisen in dem Verkauf von Geheimmitteln. 6) Voigt Versuch, die benöthigte Anzahl der Heilkünstler zu ermitteln. (Frts.) 7) Ein Antrag auf dem Landtage im Grhrzgth. Hessen im J. $18\frac{33}{34}$ wegen Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie auf der Landes-Universität. II. *Gerichtlich-medizin. Aufsätze:* 1) J. R. Marinus Der Vagitus uterinus vom Standpunkte der gerichtlichen Medicin betrachtet (Ausz. aus d. Annales de la Soc. de Bruxelles). 2) Wilbrand Einige Bemerkungen, die Beurtheilung tödtlicher Verletzungen betr. 3) Seltner Fall eines straflosen Verbrechens (Vergrabung eines scheintodt gebornen Kindes). 4) Schmalz Etwas über physische Zurechnungsfähigkeit. Beide Hefte enth. aufserdem poliz.-medizin. u. gerichtl.-medizin. Miscellen. Heft 1. auch eine fortges. Uebersicht der neuesten Literatur der polizeil. u. gerichtl. Arzneiwissensch., bestehend aus Auszügen aus Journalen, Zeitschriften, Werken. Neben anderen Vorzügen ist die vortreffl. äufsere Ausstattung bes. rühmend zu erwähnen.

1145. C. L. Klose's Rec. von 1) Schmidt: Beitrag zu der Lehre von den Kopfverletzungen; 2) Reinhard: Ueber Leberabscesse nach Kopfverletzungen, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 35. 36.; von Vogel: Das staatsärztliche Verfahren, Nr. 36.; B—r's Rec. von Richter: Versuch zur wissenschaftl. Begründung der Wassercuren, ebd. Nr. 36.

1146. Rec. von Girandeau de Saint-Gervais Traité de maladies syphilitiques, in *Gött. gel. Anz.* St. 76.

1147. Rec. von Curt: Sprengel's Versuch einer pragmat. Geschichte der Arzneykunde, fortgesetzt von Eble, VI. 1., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 84.; von Küttner: Medicin. Phänomenologie, ebd.

Pädagogik.

1148. *Bericht an Se. Majestät den Kaiser von Rufsland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts* für das Jahr 1838 (redigirt von dem k. k. russ. Minister des öffentlichen Unterrichts *Ouwarow*, übersetzt von dem nach Rufsland übergesiedelten deutschen Gelehrten *Heinr. Robert Stöckhardt*, Prof. in Petersb.). Hamb., Nestler u. Melle. 1840. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. Im Allgm. ist der vorl. neue Jahrgang dieses Berichts dem vorigjährigen conform gehalten und wir haben deshalb auf die Lit.-Ztg. 1839, Art. 1163 üb. diesen gegebene Anzeige zurückzuweisen. Die hohe Behörde spricht offen aus, dafs sie eine ihrer wichtigsten Aufgaben in dem Bestreben erkenne, das bisher so häufig ihr vorgeworfene nachahmende System verschwinden zu lassen und dagegen eine selbständig-nationale Entwickelung zu begünstigen, so weit dies ohne Rückschritt oder Stillstand auf der Bahn der Wissenschaft u. ohne Verlust an den Vortheilen der allgem. Bildung möglich sein werde. Ueber die Angemessenheit u. das Gelingen dieser Bestrebungen wagt Ref. noch kein Urtheil. Die vorzügl. Sorge des Ministeriums hat sich am erfolgreichsten erwiesen für die histor. Literatur, welche wesentlich bereichert wird, für die Sprachkunde, die sich wenig bekannter asiat. Sprachen bemächtigte, u. für die Naturwissenschaften. Als wichtigste Ereignisse werden angeführt: Die Errichtung einer zweiten Klasse bei dem pädagog. Hauptinstitut (St. Petersburg) zur Bildung von Lehrern für die unteren Schulen; Vertheilung der Schüler dieses Hauptinstituts an die verschiedenen Gymnasien; Zunahme von Lehrbüchern und Hülfsmitteln zum Unterrichte; Beginn des Unterrichts im Mongolischen, Chinesischen, Persischen nicht allein an Universitäten, sondern selbst an allen Lehranstalten 2ter Klasse; Vertheilung der jungen Gelehrten nach den verschiedenen Universitäten des Reichs; rasche Fortschritte der russischen Sprache in allen Schulen der westlichen u. Ostsee-Gouvernements. — Die Thätigkeit der Presse kann mit anderen Ländern z. B. Deutschland, Frankreich etc. nicht verglichen werden, sie giebt aber in Vergleich zu früheren Jahren ein günstiges Resultat; es wurden nach einer summarischen Uebersicht im Jahre 1838 in Rufsland 777 Original-Werke auf $9221\frac{1}{4}$ Bgn., 116 Uebersetzungen auf 1697, 51 period. Schriften auf $4447\frac{1}{4}$ Bgn., im Ganzen also $13,365\frac{1}{2}$ Bgn. gedruckt; dagegen betrug die Zahl der ausländischen Werke, welche dem Censur-Ressort vorgelegt wurden 495,052 Werke. Als wichtigste literär. Gesellschaften werden genannt 1, der k. k. Gesellschaft für Geschichte u. Alterthümer bei der Univers. Moskau. 2, die Moskowische naturforschende Gesellschaft; 3, Ges. für Geschichte u. Alterthümer der Ostsee-Provinzen. 4, literär.-praktische Gesellsch. in Riga.

Schöne Literatur.

1149. *Histoire de Gilion de Trasignyes et de Dame Marie, sa femme.* Altfranzös. Ritterroman, nach dem einzigen, auf d. Univ.-Bibl. zu Jena befindl., bekannten MS. hrsg.

von *O. L. B. Wolff.* Paris, Brockhaus; Leipzig, Weber. 1839. 8. XIV u. 214 S. n. 2 Thlr. — Die öfter wiederkehrenden Wendungen: „Quant la nuit fut venue tous sen alerent dormir et reposer." „Quant a leur plaisir ilz eurent prins leur reffection ilz se deppartirent de la sainte cite de Jherusalem." „Apres ce quil eut vui et mengie a sa volonte il retourna vers le souldan pour oyr sa response" zeigen sogleich den episch naiven Charakter dieser Erzählung. Sieht man indefs auf die fast am Schlufs jedes Kapitels wiederkehrende Wendung: „Atant laisserons a parler de lui jusques heure soit dy retourner" so bemerkt man wohl, wie die ganze Darstellung einen etwas trockenen Charakter habe; die blühendste Wendung darin findet sich S. 31: „Alors gilion encommanca tout a fremir et nesceut plus que faire pour ung dart damours quelle lui lanca avec une estincelle damours ardant jusques au cuer." Wir führen diese Sätze zugleich der Schreibart und Orthographie wegen an, da der Herausgeber ohne irgend eine Verbesserung und Conjectur zu wagen, u. ohne die vorkommenden Lücken auszufüllen, nur ein treues Fac-simile der Jenaer Handschrift hat herausgeben wollen, so dafs Seite und Seite, Columne und Columne sich genau entsprechen. Die Geschichte selbst betrifft den Gilion oder Gilles, Herr von Trazegnies und Silly, welcher sich mit Marie, Tochter des Grafen von Ostrevant vermählte zu Anfang des 13n Jahrh. Er war Connetable von Frankreich, u. starb, nach Einigen, im gelobten Lande. Der Verf. unseres Romans läfst ihn dort eine zweite Gemahlin finden wie den Grafen von Gleichen u. mit ihr in glücklicher Ehe leben. Bestattet ist er „en labbaye de Solive ou son euer gist entres les tumbes de ses deux femmes ausquelz dieu face mercy." Doch wollen wir die wunderbaren Begebenheiten, welche ihn selbst so wie die beiden Söhne betrafen, die Marie ihm geboren, lieber dem eigenen Nachlesen überlassen; im Ganzen können wir den Roman, den der Herausgeber ja selbst „unschuldig unwissend" geschrieben nennt, nicht einen so hohen Werth beilegen, wie der Herausgeber zu thun scheint, nicht deshalb, weil „in dem Babylon unseres Dichters, grade so geliebt, vermählt, gekriegt und gebetet wird, wie in dem lieben Hennegau" (S. XI.), sondern weil die Darstellung durchaus den Charakter eines trockenen Berichtes trägt, u. feinere Beziehungen sehr sparsam erscheinen, höhere fast ganz fehlen. Zu jenen dürften wir etwa die Schilderung von dem unter seiner Brut schwimmenden Karpfen rechnen. (S. 4.) Die Einführung der dem Gilion befreundeten Grofsen des Landes ist auch mehr Nomenclatur u. ermangelt der epischen Anschaulichkeit; so S. 16. „Havrec, Anthoing, Ligne, Enghien, La Hamede, mes vrais cousins et amis jamais plus ne me verrez comme je cuide." Den eigentlichen Werth dieser Mittheilung erkennt wohl mehr der Sprachforscher u. Litterar-Historiker. Die Handschrift fällt in die letzte Hälfte des 15n Jahrh., ist die einzige bekannte und scheint von einem sehr unwissenden Schreiber herzurühren; zu Anfange u. in der Mitte zeigen sich Lücken. Der Herausgeber spricht ferner seine Meinung dahin aus, dafs wie die Geschichte des Grafen von Gleichen alles geschichtlichen Grundes ermangeln; doch gehört die darüber mitgetheilte Erklärung wohl mehr dem modernen Studierzimmer als dem frischen, kräftigen Leben des Mittelalters an, und schwerlich ist der Verf. des vorliegenden Romans der Erfinder oder nur der erste Erzähler dieser Geschichte. Von seiner geringen Anmuth könnte schon der Anfang des Ganzen zeugen, der durchaus prosaisch also lautet: „Les haulz et coraigeux faiz des nobles et vertueuses personnes sont dignes destre racontez et escrips, tant et afin etc." *Maerker.*

1150. Rec. von Lenau: Savonarola; und von Schött: Psyche u. von Gedichte von Eichendorff, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 25. von Gedichte von Isidor Bürger; von Gesänge des Grafen Giac. Leopardi übersetzt von Kannegiefser; von Esaias Tegner's kleinere Dichtungen übers. von Mayerhoff; von Mühlbach: Erste u. letzte Liebe, ebd. 26.

1151. Konr. Schwenck's Rec. von Lewitz: Ueb. Goethe's Torquato Tasso, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 73—75.

Miscellen.

1152. *Todesfälle.* 16. Febr. zu Danzig *Joh. Wilh. Linde*, Superintendent das. u. theolog. Schriftst., im 80. J. — 16. März zu Donauwörth Dr. theol. *Coelestin von Königsdorfer*, der letzte Abt des das. Benediktinerstifts zum h. Kreuz, Prof. d. Physik in Salzburg, Verf. einer lat. Dogmat. etc. u. einer Gesch. s. Klosters in 3 Bdn., im 85. J. — 19. März zu Kensington der durch das m. s. Neffen William gemeinschaftlich herausgeg. Prachtwerk „Oriental scenery" bek. *Tho. Daniell*, 91 J. — 20. März zu Montjoye *Max. Fr. Scheibler*, evang. Prediger daselbst u. Verf. vieler kl. theol. Schriften. — 21. März zu Paris *Alx. de La Motte Baracé Vic. de Senonnes*, eine der ersten literar. Celebritäten in der Restaurationsperiode, Mitglied des Instituts, Herausgeber einiger kostb. wissenschaftlich u. artist. Werke und Mitarbeiter an der Biogr. universelle u. a. grofsen Unternehmungen, im 60. J. — 29. März zu Oppurg b. Neustadt a. d. O. der als Volksschriftst. bek. das. Pfarrer *Wilh. Fr. Schubert.* — Ende März zu Aarau der durch seine Zeitschrift gegen d. röm. Hof. bek. Dr. jur. *Feer*, in London der pädag. Schriftsteller Rev. *Tho. Morell.* — 19. Juni in Leipzig der älteste Lehrer der das. Univ., Dr. *Karl Gottlob Kühn*, ord. Prof. der Medicin, bes. durch die grofse Ausgabe der Medici graeci bekannt, im 87. J. — 20. Juni in Paris der berühmte Akademiker u. Ob.-Kammerherr *Claude Franç. Daunou*, bek. durch zahlreiche geschichtl. u. liter.-histor. Werke u. Herausgeber der Fortsetzung des grofsen von Bouquet begonnenen, von ihm bis zum 20. Bde. fortgeführten Nationalwerkes: Les historiens des Gaules, geb. 1761. Aug. 18.

1153. *Ehrenbezeugungen.* Dr. *Ed. Buschmann*, Custos an der königlichen Bibliothek zu Berlin, Herausgeber und Bearbeiter der von Wilhelm von Humboldt hinterlassenen linguist. Werke, erhielt den Titel eines königl. Professors; Mineralog Wilhelm Haidinger in Wien, provisorisch Titel u. Rang eines wirklichen Bergraths in der k. k. Hofkammer. — Die Kreisphysici Dr. *Röchling* in Saarbrück u. Dr. *Maizier* in Burg zu Hofräthen.

1154. *Beförderungen.* Oberreg.-Rath *von Köstlin* zu Stuttg. zu der durch Quiescirung des Staatsr. von Kielmeyer erledigten Stelle eines Direktor der kgl. öffentl. Bibliothek u. der mit derselben verbundenen Sammlungen; — der Orientalist *Munk* zu Paris (für den verst. Loiseleur-Delongchamps) zum Employé im Departem. der Handschriften der das. Bibl. roy. — Prof. *Cruveilhier* ist vom Hospice de la Salpetrière an das Hosp. der Charité versetzt; sein Nachfolger wird Dr. *Bouvier*, bish. am Hosp. de Larochefoucauld u. Direktor des orthopäd. Instit. — Der bek. Israelit. Schriftst. Dr. *Holdheim* zum grofsherzgl. Mecklenb.-Schwerin'schen Landrabbiner. — Medicinal-Rath Dr. *Succow* in Schweidnitz zum Kreisphysikus. — — Universitäten: Prof. Dr. *Jo. Franz* in Berlin zum ao. Prof. an der Univ. das.; Privatdoc. Dr. *A. Kahlert* in Breslau zum ao. Prof. d. Philos. das.; Prof. Dr. *Sachs* in Königsberg zum Gh. Medizinalrath; die ao. Prof. Dr. *Fichte* u. *Bergemann* in Bonn zu ord. Prof. der das. philos. Facultät; Dr. med. *Sonnenmayr* z. ao. Prof. der Augenheilkunde in Marburg; Prof. Dr. *Carl Adolf von Vangerow* zu Marburg hat den Ruf als ord. Prof. der Rechte an der Univers. Heidelberg (für den verstorb. Geh.-R. *Thibaut* s. Art. 765.) angenommen; die ao. Prof. *Chrn. Kapp* und *K. Alx. von Reichlin Meldegg* sind zu ord. Prof. zu Heidelberg — Er-

sterer mit dem Hofraths-Titel — ernannt; Dr. *Jos. Redtenbacher*, bish. Prof. der chirurg. Vorbereitungswissenschaften zu Salzburg z. Prof. d. Chirurgie a. d. Univ. Prag. — *Edgar Quinet* (bisher zu Lyon) ist zum Prof. der modernen Literatur, *Géruzez* u. *Charpentier* sind für alte u. neue Literatur, *Ch. Lenormant* u. *Rosséeau St. Hilaire* für Geschichte u. Geogr. zu Agregés an der Faculté des lettres de Paris ernannt. — Dr. *Malgaigne* bish. Agrégé der medicin. Fac. zum chirurgien en chef des hospice von Bicêtre. — Der bish. Titular-Prof. der fac. des sciences zu Paris *F. S. Beudant* (Mitglied des Instituts, als Physiker berühmt) an Poullet Delisle's Stelle zum Oberstudien-Inspektor das.; der so. Prof. der Theol. an d. Univ. Würzburg, Domcapitular Dr. *Geo. Ant. Stahl* zum Bischofe von Würzburg; Dr. *Feigerle* zu Wien Prof. der Theol. etc. ist auch zum Hof- u. Burg-Pfarrer, Hofkanzler Prof. *Scheiner* zum Mitgl. der Oberstudien-Commission ernannt.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1155. I. *Philosophie.* Adph. Garnier Critique de la philosophie de Tho. Reid. 8. 7½ Bgn. 2½ Fr. — P. J. C. Debreyne Pensées d'un croyant catholique, ou Considérations philosophiques, morales et religieuses sur le matérialisme moderne, l'âme des bêtes, la phrénologie, le suicide, le duel et le magnétisme animal etc. 2nde édit. 8. 6 Fr. — Jean Lavy Le désabusement appliqué aux évènemens naturels pour se tranquilliser sur toute sorte de regrets dans la marche des affaires. 8. 2½ Bgn.

1156. II. *Theologie. Exeget.*: A. Tholuck Kommentar z. Brief an die Hebräer. 2e Aufl. Hamburg, Perthes. 8. 2½ Thlr. — Abbé A. F. James Dictionnaire de l'écriture sainte, ou Répertoire et concordance de tous les textes de l'ancien et du nouveau testament. Supplément indispensable à toutes les éditions de la bible. 8. 46¾ Bgn. 8 Fr. — — *Histor.*: Martyrologe du clergé français pendant la révolution, ou Liste alphabétique des ecclésiastiques de tout rang, et des religieuses qui sont morts pour la religion catholique, pendant la tourmente révolutionnaire; avec indication de l'époque et du lieu où ils ont été empoisonnés, déportés, assassinés ou exécutés. 8. 12½ Bgn. 3 Fr. — Bouhours Vie de S. Franç. Xavier, apôtre des Indes et du Japon. Nouv. édit. augmentée de quelques opuscules de piété par l'abbé F. X. de F. 2 Bde. Lyon. 12. 22 Bgn. — Volkamer u. Ehrenberg Ueber die Emancipation der Katholiken in England. Hrsg. von Passy. Wien, Mechitaristen-Buchh. 8. ½ Thlr. — Heinr. Thiele Kurze Geschichte der christlichen Kirche für alle Stände. Zürich, Meyer u. Zeller. 8. 1⅓ Thlr. — — *Systemat.*: Abbé C. J. Dolet Lettre sur la présence réele de N. S. J. C. dans l'Eucharistie, adressée à un agent d'une société biblique protestante. 32. 1½ Bgn. — J. N. Müller Christkathol. Lehre von den heil. Sacramenten der Bufse u. des Altars. Freiburg, Wagner. 8. 1⅓ Thlr. — Th. Erskine Indulgence plenière et sans conditions ou Gratuité absolue de l'Evangile. (The unconditional freenefs of the gospel.) 3e édit. trad. sur la 4e édit. de l'original. Valence. 12. (7 Bgn.) — Mme la bar. Dannéry Cours de leçons religieuses, morales et historiques. 12. 2 Bde. 23½ Bgn. (Die erste Ausgabe erschien anonym im J. 1826.) — De Plessis de Grenédan Examen des paroles d'un croyant et du livre du peuple (von La Mennais). Rennes und Paris. 8. (26 Bgn.) 7½ Fr. — La foi vengée par la raison, ou Réponse aux plus spécieuses difficultés contre le christianisme. 12. 12¾ Bgn. — Cours de lectures sur les verités importantes de la religion par l'auteur de l'examen raisonné. 12. 2 Bde. 5 Fr. — Conferences de Wiseman sur l'église et sur divers articles de la foi catholique. Trad. et abrég. de l'angl. 12. 12½ Bgn. — Keine Symbole mehr u. Sendschreiben an die Freunde der Aufklärung in Kassel. Osnabrück, (Kassel, Bohné). 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Prakt.*: R. J. P. Crasset Instructions spirituelles pour la guérison et la consolation des malades. Lyon. 12. 2 Bde. (31 Bgn.) — Zwickenpflug Vollständige prakt.-katholische Christenlehre. Bd. 11. Straubing, Schorner. 8. ⅓ Thlr. — — *Ascet. etc.*: Heilige Tagesordnung des katholischen Christen. A. d. Französ. 4e Ausg. (m. Titel-Kpf.) Ebd. 8. ½ Thlr. — de Liguori des Weg des Heils. A. d. Italien. (mit Bildnifs). Wien, Mechitaristen-Congreg.-Buchh. 12. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die Stimme Jesu von seinem Kreuze an das Herz des Sünders. Aus dem Italien. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Samenkörner des Gebets. Nördlingen, Beck. 8. ¼ Thlr. (auch $\frac{1}{16}$ Thlr.) — — *Homilet.*: Hermann Das Leben im Glauben des Sohnes Gottes. 4 Predigten über Gal. 2, 19. 20. Elberfeld, Hassel. 8. ¼ Thlr. — Schramm Rede bei feierlicher Entlassung der Confirmanden aus der Schule. 2e Aufl. Lpz., Franke. 8. ⅛ Thlr.

1157. III. *Geschichte u. Geographie.* Wiedemann Die allgemeine Menschengeschichte für die studirende Jugend. Thl. 1. 2 Bde. 7e Aufl. München. Lpz., Volkmar. 8. 1⅓ Thlr. — Edme Ponelle Nouveau manuel d'histoire générale. 18. 2 Fr. — — Klausen Aeneas und die Penaten. Bd. 2. mit 2 Taf. Abbildgn. Hamburg u. Gotha, Perthes. 8. n. 3½ Thlr. — Marcos Harris Trahison de Raphael Maroto envers son roi et ses compagnons, ou Relation des évènemens qui ont amené la defection de l'armée royaliste vendue à l'ennemi par les officiers-généraux. 2e édit. 8. (2 Bgn.) — Henri Moulu Cours d'hist. de France. 2de édit. 8. (26 Bgn.) 5½ Fr. — Montjoye Hist. de la conjuration de L. P. J. d'Orléans, surnommé égalité. (Zu diesem Werke sind so eben die Titel der 3 Bde. u. eine biographische Notiz über den Vrf. [3 Bgn.] erschienen.) — Les colons d'Alger à la France. Domination générale. Colonization générale. Gouvernement civil. Marseille. 8. 2 Bgn. — Les Français à Algèr. Y resteront-ils? Question précédée d'une esquisse sur les moeurs, les habitudes, le commerce la religion, l'histoire et les révolutions de ce peuple dep. 427 jusqu'à l'époque actuelle. 8. 3 Bgn. 1½ Fr. — — Heinel Geschichte des preufs. Staates und Volkes. Bd. 3. Lief. 5. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. ¼ Thlr. — Treviris oder Triersches Archiv f. Vaterlandskunde. Hrsg. vom Pfarrer Hansen. Bd. 1. Trier, (Lintz.) n. 1⅙ Thlr. — H. Meyer Die ältesten Münzen von Zürich oder Zürich's Münzgeschichte im Mittelalter. Mit 2 Münztafeln. Zürich, Meyer und Zeller. 8. ¾ Thlr. — — *Geogr. u. Statist.*: E. Soulier (de Sauve): Précis de géographie ancienne et moderne. 2nde édit. Sér. 1. 18. (11½ Bgn.) 2 Fr. — Statistique de la France, publiée par le ministre de l'agriculture et du commerce. 1 Vol. en 2 tomes. 4. (87 Bgn.) — — *Reisen etc.* Hoffmann u. Meifsner Romantische Reisen durch die Welt. I. 1. 2. Romantisch-geographisches Gemälde des KR. Preufsen. Heft 1. 2. m. 3 Steindr. u. 1 Karte. Berlin, Liebmann. 8. ½ Thlr. — Pallme Meine Reise durch Sicilien, Aegypten, Syrien und Palästina beschrieben. Rumburg, (Prag, Borrosch u. André.) 8. n. 2 Thlr. — Salzbacher Erinnerungen aus meiner Pilgerreise nach Rom u. Jerusalem im J. 1837. 2 Bde. 2e Aufl. Wien, Wimmer. 8. 2⅔ Thlr. — Brunner Reise nach Senegambien etc. (cf. Art. 548.) (Bern, Huber u. Co.) n. 1⅓ Thlr.

1158. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Literär-Gesch.*: Geibel u. Curtius Klassische Studien. Heft 1. Uebersetzungen aus griech. Dichtern. Bern, Weber. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Platonis opera omnia, recogn. *J. G. Baiterus, J. C. Orellius, A.* et *G. Winckelmannus.* Vol. XI. XII. Lysis et Menexenus; Politicus; item incerti auctoris Hipparchus et Minos. Zürich, Meyer u. Zeller. 16. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Rutilii Claudii Namatiani de reditu suo libri duo; recens. et illustravit *A. W. Zumptius.* Berlin, Dümmler. 8. 1⅓ Thlr. — Litzinger Beispiele zum Uebersetzen aus dem

Lateinischen ins Deutsche u. umgekehrt. Cursus 1. 2. Coblenz, Hölscher. 8. 1 Thlr. — — *Archäol.*: Büttner Geschichte der politischen Hetärieen in Athen. Lpzg., Brandes. 8. ½ Thlr. — Wyttenbach Recherches sur les Antiquités Romaines dans la Vallée de la Moselle de Trèves. Nouv. édit. (mit 5 Steindr. u. 5 Vignetten) Trier, Lintz. 8. n. 1 Thlr. — Hummel Die Säulenordnungen nach Vitruv, nebst einem Anhange der Tempelgattungen. Berlin, Dümmler. 4. 3 Thlr. — — *Neuere Sprachen*: Zwanzig Lieder von den Nibelungen. Nach Lachmanns Andeutungen wieder hergestellt von Simrock. Bonn, Weber. 8. ½ Thlr. — Heyse Handwörterbuch der deutschen Sprache. Thl. 2. Lf. 5. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. Das komplete Werk kostet n. 5½ Thlr. — Weber Kritisch-erklärendes Handwörterbuch der deutschen Sprache. 3e Stereotyp-Ausg. Lief. 1. Lpzg., Tauchnitz. 8. n. ¼ Thlr. — Gramm Theoretisch-praktische Anweisung zur Aussprache des Französischen. Halle, Knapp. 8. ¼ Thlr. — Fuchs Ueber die sogenannten unregelmäfsigen Zeitwörter in den Romanischen Sprachen. Berlin, Asher u. Comp. 8. n. 2¼ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Ampère Histoire littéraire de la France avant le XII. siècle. Tom. 3. (Schlufs-Bd.) 8. n. 2½ Thlr. — (Cruveilhier) Guillaume Dupuytren, né à Pierre-Buffière. (Haute-Vienne) le 6. Oct. 1777, mort à Paris le 7. Fevr. 1835. 2 Bgn. 8. — M. T. J. Müller Literatur-Anzeigen, welche über die in Trier etc. bestehenden Bauten u. s. w. aus der älteren und mittleren Zeit einige Kunde geben. Trier. (Lintz.) 12. ½ Thlr. — C. G. Müller Analecta Bernensia. Part. 1. De Boerstallerii bibliotheca graeca. Bern, (Huber.) 4. n. ½ Thlr. (vrg. Art. 827.) — Knolz Darstellung der Humanitäts u. Heilanstalten im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns. Wien, Mechitar.-Congregations-Buchh. 8. 1¼ Thlr. (auch 1¾ Thlr.) — Für die Errichtung eines theologischen Convictes an der Universität zu Freiburg. Freiburg, Wagner. 8. ½ Thlr. — Jäck Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg, am 24. Juni 1840. Erlangen, Enke. 8. n. 1¼ Thlr. — Immergrün. Eine Festgabe zur 4. Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. (Mit 7 Stahlstichen und Titel in Golddruck.) Wien, Haas. 16. n. 2¾ Thlr. In Seide n. 3½ Thlr. — Grotefend Geschichte der Buchdruckereien in den Braunschweigischen u. Hannoverschen Landen, hrsg. von *Culemann*. Mit 9 Steintafeln und vielen Vignetten. Hannover, Hahn. 4. n. 2 Thlr. — Graf Wackerbarth Der Britten erste Heerfahrt gen China. Zum 400jähr. Jubelfeste der Erfindung d. Buchdruckerkunst. Leipzig. Gratis.

1159. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften*. Ahrens Cours de droit naturel, ou de phisosophie du droit. Lief. 3. Schlufs. Paris u. Lpzg., Brockhaus u. Avenarius. 8. n. ¾ Thlr. — Gitzler Handbuch des gemeinen u. preufs. Kirchen- u. Eherechts der Katholiken u. Evangelischen. Abth. 2. Breslau, Richter. 8. 1 Thlr. — Archiv für das Civil- u. Criminalrecht der kgl. preufs. Rheinprovinzen. Hrsg. von Sandt. Sachregister über Bd. 22—28. Systemat. Uebersicht merkwürdiger Rechtsfälle. Bd. 4. Cöln, Schmitz. 8. n. 2½ Thlr. — Archiv-Beilage-Heft. Das Würtembergische Polizei-Strafgesetz vom 2. Octbr. 1839 beleuchtet vom Prof. Ritter von Mohl. Ebd. 8. n. ½ Thlr. — Berger Das königl. sächsische Heimathgesetz nach den neusten auf dem Landtage 18³⁹⁄₄₀ genehmigten Bestimmungen. Grimma, Verlags-Comptoir. 16. ¾ Thlr. — — de Marivault Recherches et considérations relatives aux intérêts matériels de la France. Defense du système protecteur du travail national et vues sur les améliorations à introduire dans le mode d'assiette des tarifs de douanes. 8. 6¼ Bgn. — (Mm. Macleoth) Mémoire à consulter sur la marche et la succession des évènemens aléatoires, à l'usage de l'acad. des sciences. 8. ½ Bgn. — J. G. Courcelle Seneuil. Le crédit et la banque, études sur les réformes à introduire dans l'organisation de la banque de France et des banques départementales cont. un exposé de la constitution des banques américaines, écossaises, anglaises et françaises. 8. 2 Fr.

1160. VI. *Naturwissenschaften*. Ch. Delattre Album d'histoire naturelle. 8. 7½ Bgn. m. 31 Stdr. 12 Fr. m. color. Lith. 20 Fr. — Mutzger Landwirthschaftl. Pflanzenkunde. Lief. 4—6. Heidelberg, Winter. 8. 1½ Thlr. — Tho. Horsfield Plantae Javanicae rariores descriptae iconibusque illustratae quas in ins. Java a. 1802—11 legit et investigavit. E siccis descriptiones et characteres plurimarum elaboravit *Joh. J. Bennett*. Observationes structuram et affinitates praesertim respicientes passim adiecit *Rob. Brown*. Part. II. London. 4. 1 L. 10 sh. Color. 2 L. 10 sh. (Thl. I. kostet 2 L. 10 sh.; color.: 3 L. 10 sh.) — Reichert Das Entwickelungsleben im Wirbelthierreich. Mit 5 Kupf.-Tafeln. Berl., Hirschwald. 4. n. 4 Thlr.

1161. VII. *Medicin. Allgem.*: C. Devilliers fils Nouvelles recherches sur la membrane hymen et les caroncules hymniales. 8. 3½ Bgn. m. 4 Taf. 1½ Fr. — — P. L. B. Caffe Ophthalmie des armées. Rapport sur l'ophthalmie régnante en Belgique, accompagné de considérations sur la statistique de ce pays. 8. (7½ Bgn.) — — Der Gräfenberger Wasserarzt. Von einem Arzt. Mit einer Ansicht u. einer Karte von Gräfenberg. Meifsen, Gödsche. 8. ¾ Thlr. — O. Henry et Poumarède Analyse chimique des eaux minérales ferro-magnésiennes de Cransac (Aveyron). 8. 3 Bgn. m. e. Lith. — Martin Essai sur les eaux de Pougues (près Nevers). Observations concernant leurs propriétés médicinales dans plusieurs affections chroniques et en particulier dans la gastralgie. 8. 2 Bgn. — Whitelocke The city of the fountains or Baden-Baden and its immediate neighbourhood. Carlsruhe, Creuzbauer. 16. m. 12 Steindr. n. 2 Thlr. — Salm Tabulae pharmacologicae. Wien, Mayer u. Co. 4. 1½ Thlr. — — Martins Entwurf einer Arzneitaxe. Erlangen, Ferd. Enke. 8. n. ½ Thlr. — Herberger u. Hoffmann Entwurf einer zeitgemäfsen Apotheker-Ordnung mit besonderer Beziehung auf Bayern. Erlangen, F. Enke. 8. n. ½ Thlr. — Hygiène de la tête ou Traité pratique et complet en moyen duquel tout le monde peut empêcher les cheveux de tomber et de blanchir. 8. 3½ Bgn. — — Michaelis C. F. von Graefe in seinem 30jährigen Wirken für Staat u. Wissenschaft. Berlin, Hirschwald. 8. n. ⅟₁₂ Thlr.

1162. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik*. A. de Masses Etude sur les fusils percutans d'infanterie, sur les amorces fulminantes, les approvisionnemens de munitions et les distributions aux soldats en campagne. 8. 5¼ Bgn. 2½ Fr. — L'artillerie à cheval dans les combats de cavalerie. Opinion d'un officier de l'artillerie prussienne. Trad. de l'allem. par le gén. baron *Ravichio de Peretsdorf*. 8. 2¼ Bgn. m. 3 Kpf. 2½ Fr. — Général Rogniat A l'auteur de la réponse aux observations du général Rogniat, sur les fortifications de Paris. 8. 1¼ Fr. — Mercier Sur ce qu'on appelle l'administration générale des haras de la France et sur la régie du domaine du haras du pin. 8. 1½ Bgn. — C. de Plotho Relation de la bataille de Leipzig, trad. par *Phil. Himly*. Suivie de la relation autrichienne de l'affaire de Lindenau, du combat de Hanau et accompagnée de notes d'un officier-général français, temoin oculaire. 8. 10½ Bgn. 6 Fr. — Tableau synoptique des cours de Saumur et d'Alfort sur l'extérieur du cheval. Par un ancien officier de la garde impériale. 1 Bgn. Fol. 2½ Fr. — — Vanderest Hist. de Jean Bart, chef d'escadre de Louis XIV.; précédée d'une histoire abregée de la marine française; suivie d'une dictionnaire de marine et d'une biographie des marins celèbres français et étrangers. Lief. 1. 1 Bgn. 8. ½ Fr. (Diese Ausg. soll in 30 Lieff. erscheinen.)

1163. X. *Pädagogik*. Einfache Regeln für Mütter und Kinderwärterinnen bei der Pflege u. Erziehung kleiner Kin-

der. Elberfeld, Hassel. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften*: Studer Religion für Kinder. Bern, Huber u. Co. 12. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Schumacher Biblische Geschichte für Elementarschulen. Köln, Schmitz. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Biblische Geschichte nebst Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte für kathol. Schulen. 2e Aufl. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lender Sammlung von Gebeten, Bibelstellen, Kirchenhymnen und Liedern für kathol. Gelehrtenschulen. Freiburg, Wegner. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schramm 25 Schulzeugnisse und Gedenkblätter zur Vertheilung an Confirmanden. Sammlung. Leipzig, Franke. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Deutsche Aufsätze für die oberen Gymnasialclassen, ausgearbeitet von einem Gymnasiallehrer. Lpzg., Schwickert. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Eichelberg Methodischer Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der Naturgeschichte f. höh. Lehranstalten. Thl. 3. Mineralogie. Zürich, Meyer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — J. Al. Meier Der Goldfasan, eine neue Erzählung für die Jugend. Straubing, Schorner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Leclerq Proverbes dramatiques. Eine Auswahl für Schulen, mit Anmerkungen von Curtmann u. Lendroy. Offenbach, Heinemann. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — History of little Jack, Gulliver's voyage to Lilliput, hap-o'-my-thumb, the Fisherman and the genie, king pepin, Little hunchback, Jack the giant killer, the Royal ram, Puss in boots. Tales for children. Paris. 18. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Le Walter Scott de la jeunesse: Woodstock ou le cavalier, traduction nouvelle et abregée par M. d'Exauvillez, avec des notices historiques. 18. 9 Bgn. m. Portrait.

1164. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Baumgärtner Reductions-Tabelle der Münzen. Nördlingen, Beck, Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr. — F. d'Olincourt et Guillemin De l'emploi du système légal des poids et mesures et traité du cubage des bois. 12. 9 Bgn. — Generalregister über den Inhalt der ersten 7 Jahrgänge der allgemeinen Gartenzeitung von Otto u. Dietrich. Berlin, Nauck, 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Recueil des machines, instrumens et appareils qui servent à l'économie rurale et industrielle tels que charrues, semoirs, herses, moulins, tarares, machines à élever l'eau, presses à vis, presses hydrauliques, machines à vapeur etc. et dont les avantages sont consacrés par l'expérience. Publié avec les détails nécessaires à la construction, par *Leblanc*. Lief. 2. (m. 6 Taf.) Paris. Fol. — Schulze Die Gipsdeckung. Halle, Knapp. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. F. Michel Resumé des leçons de Camille Beauvais, sur la construction des magnaneries à la d'Arcet, l'éducation des vers à soie, la culture et la taille des mûriers. 8. $1\frac{1}{4}$ Fr. — Félix Tourneux Chemins de fer. Du concourse de l'état. 8. 2 Bogen. $\frac{1}{2}$ Fr. — Voyage pittoresque sur le chemin de fer de Paris à Saint-Cloud et Versailles. 2nde édit. 8. (m. Plan) $\frac{1}{2}$ Fr. — F. M. G. de Pambour Traité théorique et pratique des machines locomotives. 2de édit. 8. ($44\frac{1}{2}$ Bgn. m. 6 Taf.) 10 Fr. —

1165. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Th. Schwarz Parabeln. Hamburg, Perthes. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bechstein Die Volkssagen des Kaiserstaates Oesterreich. Band I. Heft 2. mit e. Ansicht. Lpz., Polet. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Lohmayer Wallmann's Feierabende. Erzählungen. Straubing, Schorner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Th. Andreas Der Teppichkrämer, oder der wunderbare Doppelgänger. Wien, Maier u. Co. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. (m. 2 Titel-Kpf.) — Mathilde v. Rapperschwyl oder das Rachegespenst. (Mit Titelkpfr. u. Titelvign.) Wien, Doll. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Moshamer Der deutsche Ordensritter, histor. Novelle. Wien, Mechitaristen-Congregat.-Buchh. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mühlböck Die wandernde Jungfrau von Blansko, oder Die Versteinerten. Rittergeschichte. Mit Titelkupfer. Wien, Meyer u. Co. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ch. Rabou Louison d'Arquin. Corbeil. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Couture Mon portefeuille. Réponse à un ami d'enfance. 8. $26\frac{1}{2}$ Bgn. — Suite des papiers détachés par le marquis de Salvo. Lief. 1. (L'orpheline et sa nacelle et la Chapelle de la Rocca.) 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. — Eug. Sue's sämmtliche Werke. Deutsch von *v. Alvensleben*. Thl. 50—53. Die Fanatiker etc. Bdchn 9—12. Lpzg., O. Wigand. 16. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bulwer The pilgrims of the Rhine. Mit vergleich. und erklär. Wörterbuch. 2e Ausg. m. 1 Stahlst. Lpzg., Schulz u. Th. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Dramat.*: Théâtre français public par C. Schütz I. 2. (Le Voyage à Dieppe par Wafflard et Fulgence.) Bielefeld, Velhagen und Klasing. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Theaulon, Fournier et Stephen Les merluchons ou Après deux cent ans, com.-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — L'ours bleu, com. en 3 a. et en prose. 8. — The complete works of Wm. Shakspeare, with explanatory and historical notes, by the most eminent commentators. Accurately printed from the correct and esteemed edition of Alex. Chalmers. Vol. 2. $46\frac{1}{2}$ Bgn. 8. 15 Fr. — Ortlepp Gedicht z. Gutenbergsfeste. Lpzg., Zirges. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — La chasse du cerf, en rime franç. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. (Ein Gedicht aus der Mitte des 13n Jahrh.; nur in 50 Expl. abgedr.) — Die Heymonskinder, ein Gedicht in 20 Gesängen. Nördlingen, Beck. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Lobstein Platonische Weihestunden. 12 Stanzengesänge. Als Anhang Pindar's erste Olympische Hymne. Strasburg, Treuttel und Würz. 8. 1 Thlr. — Rückert Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande. Bdchn. 1. 2e Aufl. Berlin, Bethge. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Rich. de Lahantière Etudes et souvenirs, poésies; précédées d'une lettre de l'habitant des Landes. Lyon. 12. 4 Bog. — Karl Schimper Gedichte. Erlangen, Enke. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Kunst*: Grüneisen u. Mauch Ulm's Kunstleben im Mittelalter. Mit 5 Stahlstichen u. 3 Steindr. Ulm, Stettin. $1\frac{1}{3}$ Thlr. (Lexicon-8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr.) — Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des Freiherrn von Speck-Sternburg. Mit historisch-biographischen Bemerkungen etc. u. 15 artist. Beilagen. Lpzg., (Rud. Weigel.) 4. n. 2 Thlr. (Dasselbe in e. andern Ausg. mit 3 artist. Beilagen. Ebd. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schubart's, des Patrioten gesamm. Schriften u. Schicksale. Bd. 5—8. (Ideen zu einer Aesthetik der Tonkunst; Vermischte Schriften. Bd. 1—3.) Stuttgart, Scheible. 16. 2 Thlr. — Théatre Saint-Marcel, construit à Paris, en 1838, sur les dessins de Ed. Lussy et Allard architectes. 1 Bgn. 4. m. 4 Taf. — Frommel's pittoreskes Italien. Lf. 26—28. (Schluss) mit 3 Stahlst. Lpzg., Kollmann. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Das malerische u. romantische Deutschland. Sektion 6. (Simrock. Die Rheinländer.) Lief. 20. mit 3 Stahlst. Schluss. Lpzg., G. Wigand. Complett. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr.

1166. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires et analyse des travaux de la soc. d'agriculture, commerce, sciences et arts de la ville de Mende 1837—38. 8. (14 Bgn.) — Néoprytanée central, société du progrès. 8. 2 Bgn. $\frac{3}{4}$ Fr. — Physiologie du goût ou Méditation de gastronomie transcendente. Ouvrage théorique, historique etc.; par un professeur, membre de plusieurs sociétés savantes. Edit. précédée d'une notice par le baron *Richerand*; suivie de la gastronomie, poëme en 4 chants par *Berchoux*. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Le daguerréotype, considéré sous un point de vue artistique, mécanique et pittoresque par un amateur. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. $\frac{3}{4}$ Fr. — A. Jarry de Mancy Portraits et histoire des hommes utiles; hommes et femmes de tous pays et de toutes conditions, qui ont acquis les droits à la reconnoissance publique. 8. 24 Bgn. m. 25 Portr. 7 Fr. (als Bd. 4. dieses Werkes.) — Galerie historique des celebrités populaires; par *Mich. Masson, Justin d'Ysarn, Eug. Perrault, Arthur de Vassy* etc. Lief. 1. 8. 1 Bgn. $\frac{3}{10}$ Fr. (Jede Woche soll eine Lief. von 8 Seiten m. 1 Vignette erscheinen).

1167. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Oesterreichisches Morgenblatt, Zeitschrift für Vaterland, Natur und Leben. Redakteur Frankl. Wien, (Heubner.) 4. Jahrespr. n. $7\frac{1}{2}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 28.

(Berlin, den 8. Juli 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1168. *Die Generale der Chur-Brandenburgischen u. Königl. Preussischen Armee von* 1640—1840. Eine histor. Uebersicht, sammt vielen eingewebten urkundlichen Notizen, als Jubelschrift dem vaterländischen Kriegesheere geweiht von *Konrad Wolfg. v. Schöning*. Berlin, Lüderitz. 1840. 8. (X u. 359 S.) 1½ Thlr. — Eine sehr dankenswerthe Gabe, auch abgesehen von ihrem so zeitgemäfsen, nächsten Zwecke. Der Hr. Vrf. weiht sie im — 25sten Jahre des Friedens — der Armee, die gerade das zweite Säkulum des berühmten Heeres und das Bestehen so vieler wichtiger Institutionen aus jener Zeit zu feiern hat; dazu tritt die 100jährige Feier des Ordens pour le mérite (dessen erstes Exemplar Friedrich d. Gr. am 23. Juni 1740 an Oberst Hacke vergab), der Stiftung der Garde du Corps u. des Feldjäger-Corps zu Pferde. Es sind in vorliegendem Werke von 1621 Generalen, in der chronolog. Reihenfolge ihrer Ernennung zu General-Majors, Vorname, Geburtsort od. -land, die vorzüglichsten Stellen, welche sie bekleideten, Todesjahr u. die vaterländischen Orden nachgewiesen. Die Namen der ausgezeichneteren Helden sind typographisch bes. hervorgehoben. Die Einförmigkeit eines blofsen Namenregisters wird auf eine sehr glückliche u. unterhaltende Weise dadurch unterbrochen, dafs jener 200jährige Zeitraum in kleinere Epochen zertheilt u. jede derselben mit charakteristischen Bemerkungen ausgestattet ist. Hier begegnen wir vielen kriegswissenschaftlich und geschichtlich interessanten und wichtigen Notizen, die zum Theil zu manchen noch nicht veröffentlichten Mittheilungen von Aktenstücken, Orders und Aussprüchen Gelegenheit bietet. So interessirt z. B. die schon i. J. 1695 vom Kurfürst Friedrich gegebene Bestimmung, nach welcher er sich die Ernennung der höheren Befehlshaber vom Obersten aufwärts nach ihren Fähigkeiten vorbehält; von deren Beobachtung überraschende Beispiele angeführt werden, indem selbst ein Herzog von Holstein den im Felde erprobten Generalen im Avancement nachstehen mufste. Aus der Geschichte Friedrich Wilhelms I. giebt Hr. v. S. die letzte Rangliste von den Offizieren des weltberühmten grofsen Grenadierregiments. Indem er 32 Officiere nachweiset, die aus dems. durch Friedrich d. Gr. zu noch höheren oder zu den höchsten Stellen befördert, schliefst er mit der Bemerkung „die Intelligenz ging hier mit dem Längenmafs gleichen Schritt." In einem späteren Abschnitt folgt ein ähnlicher Nachweis über das Corps Offizier des jetzigen ersten Garde-Regiments, wie dasselbe im J. 1809 neu formirt zusammengestellt wurde; wir erfahren, dafs 13 Offiziere dieses Namensverzeichnisses vor dem Feinde geblieben, 39 zu höheren Stellen befördert worden sind. Wir bedauern, dafs uns die engen Gränzen dieses Blattes nicht gestatten auf den anziehenden Inhalt dieses Werkes näher einzugehen; vorzüglich gelungen sind die charakteristischen Rückblicke; sie sind im Geiste der edlen Wärme und Pietät gehalten, die zumal in unseren Tagen einen so wohlthuenden Eindruck machen u. ganz geeignet, auch Laien in den Kreis der Leser des Buches zu ziehen. Das vollständige Namensregister erhöht die sonstige Brauchbarkeit. Wünschenswerth ist, dafs die bei der gewissenhaften Genauigkeit des Herrn Vrf. u. bei dem so complicirten, nicht selten allem Forscherfleifse versagenden Detail, gewifs sehr natürliche Bitte um Mittheilung etwaiger Zusätze und Verbesserungen in angemessener Weise berücksichtiget werde.

Philosophie.

1169. *Was heifst Philosophiren und was ist die Philosophie?* Sieben einleitende Vorlesungen von *E. S. Mirbt*, ao. Prof. an d. Univ. Jena. Jena, Hochhausen. 1839. 8. X u. 165 S. ⅚ Thlr. — „Wir haben nunmehr das Gebiet der Philosophie umschifft, heifst es am Schlusse dieser Schrift, und von allen Seiten betrachtet. Ich habe es versucht, zu einer würdigen Ansicht derselben durch Scherz und Ernst, durch Spott u. heiligen Eifer zu führen." Diese Worte können als Probe des Styls und als Resumé gelten. Wer die Friesische Schule für abgestorben und fremd unserer Zeit, für dürr und kalt erklären wollte, gegen den würden diese Vorträge eines erklärten Anhängers ein vollgültiges Zeugnifs ablegen; sie treten mit einer Stärke und Kühnheit und mit einer sprudelnden Lebendigkeit auf, sie verurtheilen den „alten Plunder" mit einer Schärfe u. Wildheit und verbreiten sich über alle Zweige u. Zustände der heutigen Welt mit solcher Gewandtheit u. mit so vielen überraschend neuen Ideen, wie man nur von den jungen Anhängern der neuesten Philosophie erwarten konnte. So eifert Hr. M. in I. gegen die für Anfangsstudien empfohlenen allgem. Encyclopädien u. Methodologien u. dergl. herkömmliche Fachwerke; in V. gegen die gelehrte Dogmatik der Theologie und Jurisprudenz auf eine nur zu kecke und anspruchvolle Weise. In II. wird die Erweckung des philosoph. Gedankens, sein Ergreifen von Aufgaben, wie diese sich aus den Klängen der Dichtung u. den Erfahrungen des tägl. Lebens entwickeln und je mehr u. mehr, von dem Zeit- u. Ortgemäfsen ausgehend, sich erweitern, geschildert; in III. der Gegensatz zwischen Leben und Wissenschaft, so wie zwischen Leben u. Schule erläutert; in IV. Wesen und Zweck der Kunst; und in V. werden Theologie und Jurispr. (die in das innere bürgerliche Leben verlaufenden Richtungen) in VI. die Naturwissenschaften in ihrer Stellung gegen die Philosophie betrachtet. Ueberall giebt der Verf. mehr nur Andeutungen als Ausführungen. Aus VII. führen wir S. 147. als Probe an, wo der Gedanke, dafs sich in den Titeln erkennen lasse, in welchem Werth u. Achtung die Phil. gestanden, so ausgeführt wird: „Eine Königin wurde sie genannt, sank zur Magd herab, wurde dann wieder als Cousine begrüfst oder mit scheelen Blicken zur Stiefmutter herabgewürdigt und wer sie auch nur zu seiner Freundin erwählte, mufste sich gleichwohl die Beschuldigung gefallen lassen, er brauche sie doch nur als Hetäre, wenn sie eine Griechin, oder als Mätresse, wenn sie eine Französin war, da doch kein ehrlicher Bürger mit ihr als Hausfrau leben könne, die unehlich entsprungen die Schande ihrer Abkunft durch ihren unstätigen Lebenswandel sattsam darthue." (!?) Herr M. legt es übrigens nur auf Ansicht der Philos. an; dafs viel Anregendes in diesen Vorlesungen enthalten sei, wollen wir gern anerkennen ohne uns weiter mit ihm einverstanden zu erklären.

1170. *Resurrection*. Par *Ch. Stoffels*. Paris u. Lpz., Brockhaus u. Avenarius. 8. 7½ Fr. (2⅙ Thlr.) — Ein seltsa-

mes Buch. Der Verf. begründet in der 1n Abth. eine weitschichtige Synthese der religiösen Ueberlieferungen und der mathemat. u. philosoph. Wissenschaften. In der 2n Abtheilung wendet er diese Synthese auch auf die gesellschaftlichen Posten, auf die „sociale Wissenschaft" an und schliefst mit einer Ermahnung an alle einsichtsvollen Personen, die es mit dem Gedeihen der Gesellschaft gut meinen, zur Begründung einer christlichen Gesellschaft, deren Entwurf er verzeichnet, mitzuwirken. (Bl. f. lit. Unt.)

1171. C. Weifs: Rec. von 1) Kants Werke. Hrsg. von Rosenkranz u. Schubert; 2) Kants Werke hrsg. von Hartenstein, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 50—52. — Rec. von v. Heusde: Characterismi principum philosoph. veterum, in Nr. 71—73.

Theologie.

1172. *Die Volkssynode.* Kämpfe um ihre Einführung in den Canton Zürich. In gesammelten Blätter von *M. Hirzel*, Alt-Bürgermeister. Zürich, Orell etc. 1840. VIII u. 71 S. 8. ¼ Thlr. — Als im vor. Jahre das Zürcher Volk sich wider den Versuch seiner Oberen erhob, die Kirche durch die Berufung von Straufs zu reformiren, war eins der Mittel, welches vorgeschlagen wurde, um die Kirche künftig vor ähnlichen Angriffen zu bewahren, die Erweiterung der bisher nur aus Geistlichen bestehenden Synode des Cantons zu einer aus Laien und Geistlichen bestehenden Synode, *Volkssynode*, wie man es nannte. Das Volk nahm diesen Wunsch in seine Petitionen auf, u. die bisherige Synode erklärte sich mit 117 gegen 15 Stimmen dafür, allein der Regierungs- und der Grofse Rath (141 gegen 30) verwarfen diese Idee. Mit diesem illiberalen Beschlusse war aber selbst ein Theil der damals herrschenden Parthei unzufrieden, derjenige, welcher die ganze Schuld der Volksbewegung auf die Geistlichen schob, insbesondere der Bürgermeister Hirzel, der Anführer der Straufs'schen Freunde, welcher durch die Einführung der Volksynode Aufnahme liberaler Elemente in die Kirche selbst, und so eine Reform von innen her, eine Fortbildung zu der Annahme des Straufs'schen Christenthums erwartete. Als daher am 6. Sept. die alte Regierung weniger gestürzt wurde, als von selbst zusammenfiel, tröstete er sich: „Kein Unglück ohne Glück;" man wird doch nun die Volkssynode einführen, um die man früher petitioniet hat. Allein theils ist unter der neuen Regierung das Bedürfnifs weggefallen, das vor einem Jahre diesen Wunsch hervorrief, theils hat die neue Regierung wohl anderweitig genug zu ordnen, theils lassen sich so wichtige Aenderungen nicht im Sturme einführen, genug die Volkssynode ist nicht eingeführt u. fast scheint es, denkt jetzt Niemand mehr daran als Hr. Hirzel, der nun „ein Unglück ohne Glück" zu beklagen hat. In dieser Stimmung, um seine Consequenz zu zeigen und seine Gegner zu blamiren, giebt er in oben genannter Schrift eine Sammlung der Aufsätze seines „Volksfreundes" zur Empfehlung der Synode u. der Verhandlungen über dieselbe in der Synode, dem Kirchen-, Regierungs- u. Grofsen Rathe heraus, ein dankenswerthes Werk. Ob die Volkssynode absolut zu empfehlen sei, und die jetzige Regierung von Zürich wirklich sich selbst untreu geworden, ist dadurch noch nicht entschieden. Wie hoch Hirzel die Idee der Volkssynode anschlägt, ersieht man aus folgenden Worten seiner Vorrede: „Dem heiligen Geiste, dem Geiste Gottes, der in der Brust auch der jetzt lebenden Menschen wohnet, mufs in der Kirche wieder die Bahn zur Wirksamkeit geöffnet werden; das kann nicht im Gebiete des Staats, nur im Gebiet der Kirche geschehen."

1173. *Allgemeines Repertorium für die theol. Literatur u. kirchl. Statistik* von *H. Rheinwald.* Jahrgang 8. Berlin, Herbig. 8. 1840. Bd. 28. (Januar Februar März), S. 1 bis 286, enth. Recensionen: *Exeget. Theol.*: Keil, Apologia Mosaicae traditionis; Hirzel's Erkl. des Hiob; Thenius, quis psalmi 51. auctor; Nork, der Mystagog. Frommann, Johann Lehrbegriff; Käuffler, de biblica ζωῆς αἰωνίου notione; Staveren, de evangelii natura; Vogelsang, de Ἀναμαρτησία J. Chr.; De agone J. Chr. in Gethsemane (Erford., 1839); P. Ewald, die Versuchung Christi. *Histor. Theol.* Die Monographien von Daniel über Tatian, Huther über Cyprian, Wiggers über Gregor d. Gr., Seisen (zu Heidelberg) über Nikol. von Methone, Ribbeck über Anselm, Watson über Wesley, Baum über den Methodismus, Wegnern über Schönherr, Stern über Ilgen, Cunitz de Nicol. II. decr. de elect. pontificum. Die Beiträge zur Geschichte Basels von der dortigen histor. Gesellschaft, u. die Gesch. der Stadt Mühlhausen von Petri. *System. Theologie.* Bittner, die Welt und ihre rel. Geschichte; Baader, Societätsphilosophie; Böhme, das Geheimnifs des Menschensohnes; Hirscher, Offenbarung; Pelt, Kampf aus dem Glauben, u. über Supranaturalismus u. Rationalismus; Schenkel, Wissenschaft u. Kirche; Theile, Aphorismen; Straufs, zwei friedliche Blätter. Köllner, Symbolik u. Vilmar, Lehre von der Rechtfertigung. Aus der *Prakt. Theologie* erwähnen wir nur eine sehr empfehlende Anzeige des Werkes von Klee, das Recht der Einen allgem. Kirche Christi, u. die Zusammenstellung der neueren Verhandlungen innerhalb der protestant. Kirche über Ehe und Ehescheidung (Arndt, Gerlach, Liebetrut, Wiedenfeld etc.) u. der christlich poet. Werke von Daub, Knapp, Lange, Rückert, Schnaase, Seidel, Theremin. Die in den früheren Bänden begonnene Uebersicht der im v. J. in Zürich erschienenen Schriften gelangt mit Nr. 34—52 bis zu der Revolution im September. Unter den statistischen Artikeln sind die wichtigsten: eine Schilderung von Polen, der theol. Facultät zu Marburg, der Diöcesanvereine in Württemberg, der rationalistischen Gegner der evang. Kirche in Nord-Amerika (Schwarz, Ginal, u. ein ungenannter Schriftst.); — das kathol. Missionsseminar in Paris, das Kloster San Lazzaro in Venedig, der kathol. Kirche in Holland, Ostindien u. China. Auszüge aus dem Reisebericht der schottischen Deputation nach Palästina.

1174. *Confessio Helvetica posterior.* Recognovit atque cum integra lectionis varietate autographi Turicensis prolegomenis indicibusque edid. *Otto Fridol. Fritzsche*, Theol. lic. et in acad. Turic. Prof. publ. extraord. Zürich, Schulthefs. 1839. 8. (XXV und 103 S.) ½ Thlr. — Das sehr wichtige Autographon, welches in der Zürcher Bibliothek aufbewahrt wird, besteht aus 48 Quartblättern u. ist von einem Zeitgenossen Bullingers sehr lesbar geschrieben von ihm selbst theilweise corrigirt; es stammt, wie Hr. Fr. in der Vorr. zeigt, aus den Zeiten, in welchen die Zürcher mit anderen Geistlichen über die öffentliche Annahme dieser Confession verhandelten, daher auch einzelne Abweichungen im Texte von dem ersten Abdrucke, die grofsentheils zwar nicht sehr erheblich sind, aber auch bisweilen auf interessante Folgerungen führen, z. B. in dem Kap. De Jesu Chr., vero Deo et homine, unico mundi salvatore, fehlen im Autogr. am Ende des 2ten Absatzes die Worte *neque Schwenkfeldiani sumus;* etwas früher lesen Autogr. u. ed. I. übereinstimmend *duas naturas aut hypostases vel substantias*, aber der index corrigendorum in letzterer will *hypostases* getilgt wissen. Im 4. Abschnitte fehlen die Worte *clavorum etc.* Im Anfange des 6n Abschn. lesen wiederum MS. u. ed. I. übereinstimmend: *Porro passione vel morte sua reconciliavit*; Hr. Fr. hat hier aber die Lesart des index corrigendor. beibehalten. Der Grundsatz des Herausgebers, die erste Ausgabe zum Grunde zu legen u. die späteren Ausgaben nur da zu zitiren, wo sie bessere Lesarten enthalten, ist sehr billigenswerth. Die Prolegomena enth. auch Abschnitte über Ursprung u. Ansehen der Helvet. Confession, über ihren eigenthümlichen Charakter u. einen kurzen Nachtrag zu der in Haller's Schweizergesch. III. S. 153 gegebenen Literatur der Ausgaben und Uebersetzungen.

1175. *Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne.* Mailand, 1840. 16. Vol. 393—95. (XX. 370, 444, 456 S.) enth. Alf. Muzzarelli: Il buon uso della logica in materia di religione. Eine der 6., mit einigen unedirten Stücken versehenen Aufl. Den Inhalt dieser Schrift bilden Aufsätze über die gegenwärtig bei Abfassung religiöser Schriften zu beobachtende Methode; kirchliche Mifsbräuche, Primat und Infallibilität des Pabstes, Kirchendisciplin, Toleranz, Excommunication, Ohrenbeichte, Reichthum des Clerus u. s. w. — Mit Vol. 401 beginnt eine vom Erzbischof Ant. Martini in Florenz verfafste und mit Anmerkungen hrsg. Uebersetzung der Vulgata.

Geschichte und Geographie.

1176. *Geschichtliche Nachrichten von Brandenburg und dessen Alterthümern.* 2e Aufl. Brandenburg, Ad. Müller. 1840. XIV u. 124 S. kl. 8. ½ Thlr. — Die Freunde Brandenburgischer Geschichtsforschung und Alterthumskunde empfangen in dieser Schrift eine umgearbeitete Ausgabe des nicht in den Buchhandel gekommenen doch längst vergriffenen Werkes, welches im Jahre 1821 lithographirt unter dem Titel: „*Geschichtliche Nachrichten von Brandenburg und dessen Alterthümern* von *G. A. R. v. Rochow*" zuerst erschienen ist. Dieses Werk hat sich längst eine so vielseitige Anerkennung verschafft, dafs es einer Empfehlung desselben nicht mehr bedarf. Wir erinnern nur an das gründliche und gediegene Quellenstudium, wodurch die Schrift sich um so mehr auszeichnete, als sie eine der ersten war, mit welcher gründliche Forschungen im Gebiete der Brandenburgischen Geschichte wieder begannen, nachdem die Studien der vaterländischen Geschichte lange Zeit hindurch, nämlich am Ende des vorigen und im Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts, fast ganz geruhet hatten; so wie an die geistreiche und vorurtheilsfreie Auffassung des aus Urkunden und Chroniken sorgfältigst zusammengelesenen Materials, womit des Verf. Scharfsinn die Schwierigkeit überwand, den historischen Faden durch die vielen Irrthümer und unbegründeten Sagen, womit die Geschichte Brandenburgs verdunkelt war, rein hindurch zu spinnen und unverrückt festzuhalten. Dazu kam die anziehende Form der Darstellung, welche in ihrem gedrängten Vortrage so viel Begeisterung für die historischen Interessen des Vaterlandes und so viel Liebe zur Kunde des vaterländischen Alterthums in dem Verf. verräth und in die Darstellung übergegangen in Anderen erregt! Fast in allen diesen Beziehungen bildete die Schrift durch ihre rühmenswerthe Eigenthümlichkeit grade ein Gegenstück von den älteren demselben Gegenstande gewidmeten historisch-antiquarischen Schriften; da diese sich meistens begnügten eine trockene Reihe von Thatsachen, welche aufserdem durch manche vorfallende Irrthümer und die Vermischung mit manchen fabelhaften unbegründeten Sagen verdächtigt wurden, dem Leser zur ermüdenden Lectüre darzubieten. Die Umarbeitung, welche dem trefflich kleinen Werke die neue Gestalt verliehen hat, worin es jetzt vor uns liegt, besteht vorzüglich nur in der mehreren Ausführung einzelner Punkte, welche in der ersten Ausgabe kürzer angegeben oder nur angedeutet waren. Auch machte die Bereicherung, welche die Quellen-Sammlungen der Märkischen Geschichte seit dem Jahre 1821, da das Werk zuerst erschien, erfahren haben, einige Zusätze möglich, welche die Vollständigkeit des Inhaltes erhöhten. Die Anordnung des Inhaltes ist fast ganz so beibehalten, wie sie in der ersten Ausgabe zweckmäfsig getroffen war. In drei Abschnitten behandelt der Verf. I. die Topographie Brandenburgs, so wie den Namen u. die Merkwürdigkeit des Ortes; II. die Geschichte; III. die Alterthümer Brandenburgs. Die letztern werden mit besonderer Vorliebe und Ausführlichkeit in Betracht gezogen und zwar insonderheit 1. in Beziehung auf die Burg, wohin die Domkirche mit dem Domcapitel, die Ritterakademie und die St. Peterskirche gehören; 2. in Ansehung der Altstadt Brandenburg, worin der St. Gotthards-Kirche, des Saldernschen Hofes, der St. Johannis-Kirche und des Rathhauses gedacht ist; und 3. in Ansehung der Neustadt Brandenburg mit der St. Katharinen-Kirche, der St. Pauls-Kirche, dem Rathhause u. der Rolandssäule. In drei nachfolgenden Abtheilungen gedenkt der Verf. dann (4.) noch des zwischen Alt- u. Neustadt gelegenen auf Pfählen in der Havel erbauten und daher Venedig genannten Stadttheiles mit der langen Brücke, welche durch die hier stattgefundenen Gerichtshegungen des Brandenburg. Schöppenstuhles bemerkenswerth ist; ferner (5.) der vor der Altstadt Brandenburg gelegenen Merkwürdigkeiten, nämlich des Harlunger oder Marienberges mit der schon als heidnischer Tempel bestandenen nachherigen Marien-Kirche, worin Churfürst Friedrich II. im Jahre 1434 ein Prämonstratenserstift gründete und die er zur eigentlichen Ordens-Kirche für die von ihm im J. 1443 errichtete Marienbrüderschaft erhob, so wie der nähern Verhältnisse dieser frommen Brüderschaft; endlich der ebenfalls vor der Altstadt gelegenen St. Nicolai-Kirche und (6.) der vor der Neustadt Brandenburg gelegenen St. Jacobs-Kapelle. — Den Beschlufs der Schrift — anstatt der hier weggelassenen Citate der 1n Ausgabe, vier der merkwürdigsten und ältesten Brandenburgischen Urkunden in genau nach dem Original genommenem Abdrucke und in hinzugefügter deutscher Uebersetzung; nämlich: Nr. I. die Stiftungsurkunde des Bisthumes Brandenburg nach dem im Stiftsarchive vorhandenen Original des Kaiser Otto I. vom Jahre 949; Nr. II. die der Stadt Brandenburg von dem Markgrafen Otto I. im Jahre 1170 ertheilte Versicherung der Zollfreiheit in jenem Gebiete wegen ihrer Präcedenz vor allen übrigen Städten der Mark; Nr. III. eine Bestätigung der Rechte Brandenburgs durch den Markgrafen Johann vom Jahre 1315, worin der Brandenburgsche Schöppenstuhl zuerst erwähnt wird und unter Nr. IV. die Urkunde des Churfürsten Friedrich vom Jahre 1435, womit dieser neben der Marienkirche auf dem Harlunger-Berge bei Brandenburg ein Prämonstratenser-Mönchs-Kloster errichtet. Bei diesem reichhaltigen Inhalte und den oben erwähnten schönen Eigenthümlichkeiten der Schrift hat längst ein Begehr nach derselben stattgefunden, welchen die Exemplare der ersten Ausgabe nicht zu befriedigen vermochten. Eine neue Ausgabe der Schrift, worin zugleich die Resultate der seit dem ersten Erscheinen derselben erweiterten Quellenforschungen aufgenommen und berücksichtigt wurden, mufs daher als eine erfreuliche Bereicherung der vaterländischen historischen Literatur willkommen geheifsen werden. Um so willkommener heifsen wir aber diese neue Ausgabe des trefflichen Werkes, als dasselbe zugleich ein erneuetes Denkmal des lebhaften Interesses für die vaterländische Geschichtsschreibung des hochverehrten Staatsmannes abgiebt, der in seine übrigen öffentlichen Verdienste insonderheit auch den Ruhm mannigfaltiger Beförderung und erfolgreicher Pflege der vaterländischen Geschichts- und Alterthumsforschung bereits vielfältig verflochten hat.

A. F. R.

1177. *Beiträge zur Geschichte Berlins* gesammelt und hrsg. von *George Gropius*. Nr. 1. Brl., 1840. 4. — Dieses im Verlage des Herausgebers, welcher den Vereinen für die Gesch. d. Mark Brandenburg u. der Gesellsch. für Erdkunde in Berlin, als ordentliches Mitglied angehört, erscheinende Unternehmen schliefst sich passend und ergänzend der Art. 677. uns. Ztg. angezeigten Chronik von Berlin an, der sie in äufserer Ausstattung ganz gleich ist. Es sollen durch dasselbe interessante Aufsätze über die frühere Geschichte Berlins, wie sie in Local-Blättern gar zu vereinzelt und beinahe wie verloren stehen, gesammelt werden. Der Inh. des vorliegenden Heftes berechtigt zu den günstigsten Erwartungen: Dir. Klöden giebt (S. 1—8.) *Einiges zur Geschichte des Berlin.*

Rathhauses und (S. 9—17.) einen Aufsatz *Ueber Stralow, seine Gegend u. sein Volksfest, in historischer Beziehung*; beide auch von allgemeinerem Interesse für Rechts- u. Sittengeschichte. Landesger.-Dir. Odebrecht *Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Berlin vor dem Jahre* 1540, weiset einen 1515—24 in Berlin wohnhaften Buchdrucker nach und vermuthet, dafs schon vor 1540 das. gedruckt sei. Derselbe giebt auch eine im Nov. vor dem Vereine für Gesch. der Mark gelesene Abh. *Vom Gastrechte in Berlin* u. erinnert an *die Nothwendigkeit eines Nachweises über zerstreut vorhandene Berolinensia*, indem er zu Mittheilungen für eine solche Sammlung einladet. — In einem anonymen Aufs. *Der Lustgarten i. J.* 1657 werden Notizen aus einer handschriftlichen Beschreibung des Lustgartens von dem churfürstlichen Gartendirektor und Botaniker Elsholtz mit einigen Nachrichten über diesen Mann mitgetheilt. Die eingewebten kleineren Skizzen: zur Topographie von Berlin; der Berlinische Kaland; Injurien im alten Berlin; die Berliner I. J. 1505; Zur Sittengesch. der Mark im 16n Jahrh. u. Berlin. Armenwesen (üb. die „Bettelzeichen") entsprechen vollk. dem Plane des verdienstlichen Herausgebers, eine belehrende u. zugl. angenehm unterhaltende Lektüre zu bieten.

1178. Das *Mémorial de Sainte-Hélène*; par *le comte de Las Cases* erscheint in zwei Auflagen wieder. 1, in 8 Bde. 12. (vrgl. Art. 1066). 2, in 2 Bde. 8. Letztere Ausg. ist mit Stahlstichen verziert u. kömmt in 50 wöchentlichen Lieferungen (à ½ Fr.) heraus, von denen die erste bereits erschienen ist. — Aufserdem haben die gegenwärtigen Zeitumstände eine nicht geringe Anzahl von Gedichten auf die „Cendres de Napoléon" von bekannten u. bisher ganz unbekannten Schriftst. zu Tage gefördert, von denen wir nur sehr wenige in unsere bibliographischen Verzeichnisse hinübernehmen durften.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1179. *Index librorum manuscriptorum et impressorum quibus Bibliotheca Regia Berolinensis aucta est* 1837 *et* 1838. Praemissa est *historia bibliothecae regiae a.* 1828—39 vernaculo sermone scripta. Berolini, typis Petschii. 1840. 4. XXXVI u. 119 S. ½ Thlr. — Der vorliegende 3e Accessionskatalog der Königl. Central-Bibliothek zu Berlin konnte an sich nicht geeignet erscheinen, die Aufmerksamkeit des Publikums besonders zu reizen oder das Gedeihen und Wachsthum des Instituts richtig erkennen zu lassen; die Vermehrung zweier Jahre verzeichnend, steht er dennoch an Umfang hinter seinen beiden Vorgängern zurück, obgleich auch er manche nicht unbedeutende Erwerbungen enthält. — Desto interessanter u. wichtiger aber wird er durch die in deutscher Sprache vorangedruckte Geschichte des Instituts in den letzten eilf Jahren, welche von dem Chef desselben Herrn Geh. Regierungsrath *Fr. Wilken* verfafst ist u. sich als Fortsetzung seiner Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin (Berlin, Duncker u. Humblot. 1828. 8. 1½ Thlr.) anschliefst. Hier erhalten wir über den bezeichneten Zeitraum eine vollständige höchst anziehende Uebersicht, welche durchaus geeignet ist, das Interesse jedes Gebildeten in Anspruch zu nehmen, da sie die Nachrichten über Entwickelung u. Vermehrung einer der grofsartigsten wissenschaftl. Anstalten zusammenfafst und eine durch die tieferschütternden Trauerfälle der letzten Monate gleichsam abgegränzte Periode betrifft, in welcher auch unsere Anstalt der Allerhöchsten Gnade des hochseligen Königs u. der hohen Fürsorge des kurz vor Ihm abgerufenen erhabenen Beschützers u. Beförderers der Wissenschaft so viel zu danken hatte. Die nachfolgende Uebersicht der Rubriken wird zeigen, dafs dieser Rückblick zugleich als ein Beitrag zur Literär-Geschichte unserer Zeit von vielfacher Bedeutung ist, vorzüglich dadurch, dafs viele Werke für die Königl. Bibliothek erworben sind, die dem grofsen Publikum u. vielen Gelehrten ganz unbekannt blieben. — Die Abschn., unter welchen die Geschichte uns. Bibl. zusammengefafst wird sind I. *Vermehrung durch Ankäufe u. königl. Schenkungen.* Erstere geschahen theils im Einzelnen von deutschen, französ., italien., engl., holländ., schwed. und nord-amerikan. Buchhändlern und von Privaten, theils im Ganzen bei den zahlreichen Bücherversteigerungen im In- u. Auslande u. durch Ankauf ganzer Bibliotheken wie der von Schepelerschen, Rudolphischen, Wippelschen u. der durch viele Seltenheiten so höchst ausgezeichn. v. Naglerschen. Diese Ankäufe wurden grofsentheils durch aufserordentl. Zuschüsse bestritten, da die etatsmäfsige Jahressumme von 8000 Thlr. gegenwärtig auch selbst zu den kurrenten Acquisitionen nicht ausreicht. Andere ansehnliche Vermehrungen erwuchsen aus der, zu diesem Zwecke vom Ober-Bibliothekar an Ort und Stelle im J. 1831 durchgesehenen ehemaligen herzogl.-sächsischen Bibliothek zu Sangerhausen, aus der Bibl. des ehem. Stifts Neuzelle in der Lausitz u. aus den Bibliotheken der aufgehobenen Klöster in der Provinz Preufsen und dem Grofsherzogthum Posen. Die Auswahl aus den letztern besorgte der erste Kustos der königl. Bibl., Dr. Moritz Pinder, grofsentheils auf einer im J. 1836 in jene Gegenden deshalb unternommenen Reise. Die wichtigsten Erwerbungen an Handschriften (S. IV—VI.) u. an kostbaren u. seltenen Werken (S. VII—X.) sind besonders aufgeführt, unter letzteren auch die bedeutende Vermehrung chinesischer Bücher. II. *Geschenke auswärtiger Staatsbehörden.* Die königl. Bibl. erfreute sich der ehrenvollen Aufmerksamkeit mehrerer hohen Regierungen u. öffentlichen Behörden des Auslandes (bes. Rufslands, Englands, Italiens, Nordamerikas), vieler Akademien u. gelehrten Institute. Dahin gehören aufser vielen anderen ausgez. Werken auch die zahlreichen Bibelübersetzungen in europäische u. aufsereurop. Sprachen u. Idiome, welche die englischen Baptist Missionary Society u. die engl. Bibelgesellschaft sandten und 64 zur arab., pers. u. indischen Lit. gehörige Werke, welche auf Kosten der engl. ostind. Kompagnie gedruckt u. von dieser Gesellschaft geschenkt wurden. III. *Bereicherung durch Vermächtnisse, so wie durch Geschenke von Privatpersonen*; unter ersteren ist die in linguist. Hinsicht so höchst ausgezeichn. Bibliothek Wilh. v. Humboldt's die bei Weitem wichtigste; IV. *Ablieferung von Pflicht-Exemplaren*, durch welche, während des bezeichneten Zeitraumes 69,418 im Inlande verlegte oder gedruckte Werke unentgeltlich in die kgl. Bibl. kamen. Dieser Abschn. endet mit einem Allgm. Rückblick auf diese Vermehrungen, aus welchem resultirt, dafs es unter den gegenwärtigen Umständen unmöglich ist „Die Ansprüche, welche an die kgl. Bibl. von einem zahlreichen und nicht immer billigen wissenschaftl. Publikum in Beziehung auf die Bücheranschaffungen gemacht werden, vollständig zu befriedigen." Es folgt eine summarisch classificirte Uebersicht des sämmtl. Handschriften-Vorraths (5981 Bde.); die Zahl der vorhandenen gedruckten Bücher wird auf 320,000 geschätzt. — V. *Veräufserung der Doubletten.* VI. *Verwaltung und Benutzung.* VII. *Beamten der königl. Bibliothek.* Bei dem ungemeinen Anwachse der Bücher u. der beständig gesteigerten Benutzung sind aufser den beiden Bibliothekaren u. den 6 Custoden noch z. Theil unbesoldete u. sämmtl. nicht fest angestellte Gehülfen regelmäfsig beschäftigt. VIII. *Verbesserungen und Zusätze zu der* (oben angef.) *Gesch. der königl. Bibl. zu Berlin.* Der Catalog selbst enthält 92 Handschriften, 14 chines. Werke u. 5132 gedruckte Werke, letztere nach den vom Hohen Ministerio vorgeschriebenen wissenschaftlichen Abtheilungen.

1180. *Praktische italienische Sprachlehre* oder leichtfafslicher Unterricht in der italienischen Sprache, nach den einfachsten durch viele Beispiele erläuterten Regeln nebst deutschen und italienischen Uebungen. Zum Schul- u. Pri-

vatgebrauch, von Dr. *Aug. Ife.* Berlin, Enslin. 1840. 8. (IV u. 314 S.) ½ Tblr. — Die vorl. Grammatik ist vorzüglich dem praktischen Gebrauche zugewendet, sie ist denjenigen zu empfehlen, welche einen kurzen u. klaren Unterricht zur Erlernung des Italienischen wünschen. Der Verf. schliefst sich möglichst genau dem deutschen Sprachgebrauche an u. verweiset deshalb die Lehre vom sog. Ablativ (*da*) in den Abschnitt über das Vorwort, welcher sogleich dem Kap. I. „Vom Artikel" folgt u. d. Lehre vom Hauptworte vorangestellt ist. Der Abschn. über die persönlichen Fürwörter, eines der schwierigsten Cap. in der italien. Sprachlehre, zeigt Aufmerksamkeit und Sorgfalt der Behandlung; auch die Lehre der tempi u. modi des Verbums ist bei aller Kürze doch genügend erschöpft. Den Schlufs der eigentlichen Grammatik (S. 1—168) bilden die §§. von der Wortfolge oder Construktion; von grammat. Figuren; von der Abkürzung der Wörter; von den *Voci alterate*, von den poet. Verbalformen u. ein freilich nur dürftiges Verzeichnifs der Italianismen. — Es folgen S. 169—224. I. *Uebungen zum Uebersetzen ins Italienische* und S. 225—294. II. *Uebungen zum Uebersetzen ins Deutsche.* Die ersteren schliefsen sich genau dem Ganzen der Grammatik an, so dafs sie mit derselben zu verbinden sind u. Gelegenheit zur Erläuterung u. Einübung derselben bieten; die letzteren dagegen beginnen in freier Losgebundenheit von der Reihenfolge der grammat. Regeln sogleich mit kleinen Erzählungen etc.; im Anfange ist die Betonung bezeichnet, auf die Grammatik sehr fleifsig zurückverwiesen u. das mechanische Auffinden der Citate durch die in jenem Theile an den Rand gedruckten grofsen und kleinen latein. Buchstaben sehr erleichtert; der letzte Theil dieser Uebungen dagegen, 1, Das Lustsp. Goldoni's: Glinnamorati und 2, Scene prese dal dramma La clemenza di Tito di P. Metastasio (bek. Oper) ist ohne alle Erklärungen geblieben. Eine dankenswerthe Zugabe ist das Namen- u. Sachregister. Die Ausstattung ist gut und bes. in typograph. Hinsicht sorgfältig.

1181. C. L. Grotefend's Rec. von Lersch: Centralmuseum rheinländischer Inschriften, in *Gött. gel. Anz.* St. 81. u. von Fiedler: Die Römischen Inschriften in Xanten, ebd. St. 81. 82. — Ferd. Wüstenfeld's Selbst-Anzeige seines Werkes: Geschichte der arabischen Aerzte und Naturforscher nach den Quellen bearb. ebd. 84. 85. — F. W. S(chneidewin)'s Anz. von Polemonis Periegetae Fragmenta ed. Preller, ebd.; von Geel: Lettre à M. Hase sur le discours de Dion Chrysostome, intitulé éloge de la chevelure, ebd. 88.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1182. *Geschichte der römischen Staats-Verfassung von Erbauung der Stadt bis zu C. Caesar's Tod.* Von *C. W. Göttling.* (m. e. lith. Taf.) Halle, Buchh. des Waisenhauses. 1840. 8. (XIV und 532 S.) 3½ Thlr. — Bei den mangelhaften Ueberlieferungen über die alte Römische Geschichte mufs der Historiker, der ein anschauliches Bild schaffen will, vor allen Dingen eine glückliche Combinationsgabe, zuweilen sogar Phantasie besitzen, um die vereinzelten Notizen zu ordnen und am Ende ein Ganzes zusammenzustellen. Auch Niebuhr wäre es durch blofse Kritik nicht geglückt eine neue Bahn zu brechen u. die Nebel, die über der ältesten röm. Gesch. lagen, zu zerstreuen. Er hat viele Nachahmer gefunden, und auch Hr. G. schliefst sich ihm in vorliegendem Werke an. Das Interessante desselben liegt in der Idee, die es durchdringt, und in der Combination, durch die Hr. G. die einzelnen Züge zu einem zusammenhängenden Ganzen zu vereinigen sich bestrebt. Wir wollen die Grundidee in Kurzem angeben. Rom, sagt Hr. G., bildete sich zunächst aus zwei Bestandtheilen, aus den Sabinern oder Sabellern, wie sie N. mit allg. Namen nennt, einem ächt-italischen Stamme, und den Latinern, einem pelasgischem Volke. Jene sind die Urheber des patriarchalischen Stamm- u. Familienrechtes, wie es zur Zeit der alten Republik noch in aller Strenge und selbst Rauhheit bestand, diese die des Staatsrechtes, wie es sich allmählig mit Zerstörung jenes patriarchalischen Wesens herausbildete. Jene beiden Völkerstämme tauschen ihre National-Eigenthümlichkeiten gegen einander ein, und durch die so entstandenen Reibungen erstarkt der röm. Staat. Die Sabiner, die den Stand der Patrizier bilden, halten mit Starrheit am Alten; die Latiner, aus denen der Hauptstock der Plebejer besteht, von freierem u. gebildeterem Geiste getrieben, ringen nach bürgerlicher Freiheit u. es gelingt ihnen am Ende, den Sieg über die früheren Herren davon zu tragen. Zu diesen beiden Elementen kommt noch das Etrurische, das gröfstentheils nur in Aeufserlichkeiten des Staats- und Privatlebens hervortritt. Hr. G. theilt nun den ganzen Stoff, den er behandeln will, in zwei Theile; von dem Stamm- und Familienrecht u. von dem Staatsrecht. In jenem kommt es ihm hauptsächlich darauf an, die einzelnen röm. Institute, der Ehe und der väterlichen Gewalt, und die damit zusammenhängenden Verhältnisse auf ihren Ursprung zurückzuführen und zu zeigen, von welchen der drei Volksstämme, die er angegeben, sie ausgegangen sind. Er behandelt darin also grofsentheils Gegenstände, die sonst zu den Antiquitäten gerechnet werden. Im Staatsrechte ist es sein besonderes Augenmerk, die ruhige und consequente Weise hervorzuheben, mit der ein anfangs unterdrückter, fast rechtsloser Volksstamm sich durch seine ihm inwohnende Kraft erhob, und nicht, wie in den griech. Staaten, durch rohe Gewaltthätigkeiten u. blutige Staatsumwälzungen, sondern durch allmähliges, planmäfsiges Streben, Gleichheit u. sogar Uebergewicht über die früher bevorzugte Classe errang. So erwuchs und erstarkte der röm. Staat, wie er in den Punischen Kriegen sich gleich grofs in Glück u. Unglück zeigte. Doch das Wachsen seiner Macht führte auch seinen Untergang herbei: die Versuche, ihn zu regeneriren, blieben ohne dauernde Folgen, und er wird am Ende die Beute des Egoismus. — Bei der oben angegebenen Richtung, die Hr. G. in seinen Untersuchungen nimmt, ist es erklärlich, wie er manchmal eingenommen von einer vorgefafsten Idee, sich Gebilden überläfst, die ihm in den Zusammenhang seiner übrigen Ergebnisse ganz gut passen, die aber mit der Wahrheit, wie sie uns in den Zeugnissen alter Schriftsteller vorliegt, nicht übereinstimmen. Es ist hier nicht der Ort, weitläuftiger auf das einzugehen, was wir eben angeführt haben: die Sabeller seien die Urheber des röm. Familienrechtes, die Latiner die des röm. Staatsrechtes gewesen, obwohl sich auch dies vielleicht bestreiten lassen möchte: wir wollen einen einzelnen Fall anführen, der für die Erkenntnifs des röm. Staatsverbandes nicht ohne Wichtigkeit ist, die Meinung nämlich des Hr. G. von den Präfecturen. Er folgt darin weder der alten Ansicht des Sigonius, noch der neueren von Savigny aufgestellten: Er sagt (p. 402): wenn eine Colonie gegründet wurde, so wurden die alten Einwohner gewöhnlich nicht vertrieben, sondern sie bildeten gegen die röm. Ankömmlinge, die als Patricier sich stellten, eine Art von Plebs. So gaben die Colonien, in denen also ein Patrizier- und Plebejer-Stand war, ein kleines Bild des röm. Staates. Die unterworfenen Einwohner d. h. die sogenannte Präfectura der Colonie, kann in ältester Zeit nichts weiter als das Commercium mit den Colonisten erhalten haben, da die Plebejer der ältesten Zeit, deren Bild die Präfektur gewährt, auch nicht mehr vom röm. Bürgerrechte gehabt haben. Urheber dieser Präfecturen ist ohne Zweifel Tarquinius Priscus gewesen (p. 230). Es ist ersichtlich, dafs hier Hr. G., um eine Aehnlichkeit zwischen dem Zustande Roms und seinen Colonien zu finden, sich ein Verhältnifs erdacht hat, wie es nie existirte, und alle die Stellen übersehen hat, wo Municipalstädte Präfectoren genannt, und Leute aus Präfecturen als zu Rom die höchsten Ehrenstellen bekleidend erwähnt werden. Doch wir wollen damit

dem gelehrten Verf. sein anzuerkennendes Verdienst, u. das Interesse, das ein Jeder, der röm. Wesen kennen lernen will, an seinem Buche nehmen mufs, nicht schmälern. Beigegeben sind dem Werke drei Anhänge, wovon zwei die Comitien, die Centurien u. die Tribus betreffen, der dritte eine Beurtheilung von Hr. Prof. Rubino's Untersuchungen über römische Verfassung und Geschichte enthält. z.

1183. *Biblioteca classica italiana di scienze, lettere ed arti, disposta ed illustrata da Luigi Carrer.* Venezia, 1839. 18. Distribuzione VII. (Classe V. Vol. I.) enth. Trattati politici di varii autori. Volume unico. (XIV u. 286 S.) 1 L. Den Inhalt bilden 1) Gir. Savonarola Trattato circo il reggimento e governo della città di Firenze; Abdruck nach der Ausg. Pisa. 1818. 2) Batt. Guarini Trattato della politica libertà. nach der einzigen, von Ruggieri besorgten Venetian. Ausg. von 1818. 3) Ott. Sammarco Delle mutazioni de' regni nach der Ausg. Mailand. 1825. [vrgl. Art. 1190. u. 1204.]

Naturwissenschaften.

1184. Grisebach's Rec. von E. Meyer: Preufsens Pflanzengattungen nach Familien geordnet, in *Gött. gel. Anz.* St. 78. 79. — Bergmann's Rec. von C. B. Reichert: Vergleichende Entwicklungsgeschichte des Kopfes der nackten Amphibien. ebd. 80. — Rec. von Ern. Fr. de Glocker de graphite Moravico, ebd. 80.; Berthold's Rec. von Bruh. Cotta: Ueber Thierfährten im bunten Sandsteine, ebd. 80. — Grisebach's Rec. von Transactions of the Linneau Society of London. Vol. 17, Part. 4. u. Vol. 18, Part. 1. 2. ebd. 82. 83. — Bergmann's Rec. von Rathke: Entwickelungsgeschichte der Natter, ebd. 86—88.

1185. Rec. von Ludw. Fr. Kämptz's Vorlesgn über Meteorologie, in *gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 89.; von Whewell: Geschichte der inductiven Wissenschaften, der Astronomie, Physik, Mechanik etc. übers. von Littrow, in Nr. 90—92.; von G. F. Jäger: Ueber die fossilen Säugethiere, welche in Württemberg in verschiedenen Formationen aufgefunden sind etc., ebd. Nr. 93. 94.; von Bischoff: Lepidosiren paradoxa, in Nr. 94.

1186. Schultz Rec. von Koch: Synopsis florae Germanieae et Helveticae; in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 75; von Hegetschweiler: Flora der Schweiz, Lief. 1. 2., von Meerfels: Naturhistorisches. botanisch-pharmaceut. Lehrbuch, u. von L. Bravais: Ueber die geometr. Anordnung der Blätter- u. der Blüthenstände, ebd; von Wiegmann: Die Krankheiten und krankhaften Mifsbildungen der Gewächse, in Nr. 75. 76.

1187. Rec. von Glocker: Grundrifs der Mineralogie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 92; K. W. G. Kastner's Rec. von H. A. Vogel: Lehrbuch der Chemie, in Nr. 96—99. — Frts. der Anz. von Journal f. prakt. Chemie, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 33—36.; Rec. von Döbereiner: Der angehende Chemiker, in Nr. 36.

Physiologie und Medicin.

1188. Von der in ihrer Art vortheilhaft bekannten und empfehlenswerthen Schrift Friedr. Röver's *„Ueber Baden u. Waschen*, vorzüglich mit und in kaltem Wasser, als die souverainsten Mittel, sich reine Haut, frische Farbe, rothe Backen, dauerhafte Gesundheit, und ein kräftiges, vergnügtes Alter zu verschaffen. In Briefen an einen Freund" ist so eben ein zweiter unveränderter Abdruck (Magdeburg, Heinrichshofen. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.) erschienen.

1189. Giov. Gandolfi *Ricerche analitiche-teorico-pratiche intorno ai fondamenti filosofici della dottrina medica razionale empirica.* Vol. I. Parte 1. ist in der Biblioteca di medicina e chirurgia pratica als Distrib. 106 erschienen. Mailand. Molina. 8. 286 S. $4\frac{3}{4}$ L. Distrib. 107. dieser Sammlung enth. eine italien. Uebersetzung von C. H. Fuchs Bemerkungen über die Gehirnerweichung; Dist. 105. A. Cooper Trattato delle ernie dell' addomine ist nach der französ. Bearbeitung von *Chassaignac* und *Richelot* durch *Andr. Bianchi* bearbeitet.

1190. Biblioteca classica (vergl. Art. 1183.) Distrib. 4. (Classe II. vol. 2.) enth. *Consulti medici di varii autori. Volume unico.* (X u. 376 S. 18.) 3,⁵⁰ L.; den Inhalt bilden die Consulti von Franc. Redi, Gius. Del Papa, Ant. Cocchi, Ant. Vallisnieri und von Andr. Pasta. Diesen Abdrücken wurden die von der Crusca und von Colombo in seinem Catalogo empfohlenen Ausgaben zu Grunde gelegt.

1191. G. L. Klose's Rec. von 1, Schmidt: Beitrag z. d. Lehre von der Würdigung von den Kopfverletzungen, in *Ergzbl. zur Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 35. 36.; von Vogel; das staatsärztliche Verfahren, ebd. Nr. 36.; B—r's Rec. von Richter: Versuch zur wissenschaftlichen Begründung der Wasserkuren, ebd.

Mathematik.

1192. Rec. von 1) Löbsen: Ausführliches Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra. 2) von Jul. Weisbach: Leitfaden zum Unterrichte in der niederen Mathematik, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 21.

1193. Rec. von 1) Gräf: Von der Winkelsumme des Dreyecks; 2) Meister: Entdeckung der Quadratur des Zirkels; 3) Hampel: 9 Novitäten aus der Elementar-Geometrie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 88. 89.; von Tröbst: Tafel der Sinus, Tangenten u. Sekanten, und 1) H. Schlüter: Denzels Lehrgang des Zahlenunterrichts u. 2) Gruber: Der Rechenunterricht in der Elementarschule, ebd. Nr. 89. — Rec. von Eckhardt: Principien der reinen Analysis, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 38.

1194. Rec. von 1) Möbius: Die Hauptsätze der Astronomie; 2) von Forstner: Leitfaden für den Vortrag der Elemente der Astronomie; 3) von Gräf: Graphische Darstellung des scheinbaren Laufes der Planeten auf das Jahr 1838; 4) Arago: Populäre Vorlesungen über die Astronomie, übers. von C. H. Schnuse; 5) Airy: Populäre physische Astronomie übers. von v. Littrow, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 74—76. — Rec. von G. A. Jahn: Tafeln der Quadrat- u. Kubikwurzeln aller Zahlen von 1 bis 25,500, in Nr. 76.

1195. Rec. von Gräffe: Lehrbuch der reinen Mathematik, Thl. 1., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 22. 23.; von Leonhardi: Das Rückwärts-Abschneiden bei Mensal-Aufnahmen, ebd. 23.

1196. Rec. von J. L. Raabe: Die Differenzial- u. Integral-Rechnung mit Functionen einer Variabeln. Thl. 1., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 25—28.

Pädagogik.

1197. *Die Glaubenslehre des Evangeliums.* Zum Gebrauch in den höheren Klassen der Gymnasien u. z. Selbstunterricht für die erwachsenere christl. Jugend. Von *S. G. Reiche*, Rector des Gymn. zu St. Elisabet. Breslau, Grafs, B. 1839. 8. XII u. 174 S. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf., als wackrer Schulmann bekannt, veröffentlicht in dieser Schrift das Heft, wornach er seit fast vollendeten 50 Jahren den Religionsunterricht ertheilt hat. Die Vermuthung, dafs der Standpunkt des Buches demnach einer gröfstentheils vergangenen

theologischen Bildungsperiode angehören werde, bestätigt sich; obgleich Erweiterungen des ursprünglichen Plans und fleifsiges Nachbessern im Einzelnen wohl bemerkbar sind, wenn auch mehrmals nur an der Ungleichheit der Behandlung. — Der Titel verspricht nur die Glaubenslehre; es ist aber aufserdem auch eine biblische Geschichte u. eine Einleitung in die Schriften des A. u. N. T. gegeben, eine Uebersicht der Kirchengeschichte nicht. In dieser Beurtheilung der h. Schrift u. dem Vortrag der christl. Glaubenssätze erkennt man einen vorsichtigen, nicht destructiven Rationalismus, der den Gegenstand unermüdet auf den früher herkömmlichen Wegen mit dem Streben nach Klarheit u. offenbarer Liebe zur Sache weitläuftig verfolgt. Die Darstellung ist ruhig u. trocken, eben so wenig innig u. warm als wissenschaftlich hell u. anregend; diefs letztere auch schon darum nicht, weil den einzelnen Sätzen die prägnante, inhaltreiche Sprache des Paragraphenstyls gänzlich fehlt. Die Nothwendigkeit aber einer solchen Darstellungsweise für ein Schulbuch dieses Inhalts wird auch durch die Erklärung des Verf. nicht beseitigt, „er habe nicht sowohl ein starres Compendium, als denjenigen Jünglingen, welche die Akademie beziehen, aber nicht Theologen werden wollen, ein Schulbuch in die Hände zu geben gewünscht, welches ihnen auf dem Weiterwege zu einem Handbuch dienen könnte, in welchem sie sich über den Grund ihres christlichen Glaubens u. Hoffens Raths erholen u. Stoff zu weiterm christl. Nachdenken finden könnten": denn der Hauptbestimmung des Buchs wird durch diese Form entschieden Eintrag gethan.

1198. *Der Volksschulfreund, eine Zeitschrift für die Volksschullehrer, zunächst der Provinz Preufsen.* Fortgesetzt von *J. A. Steeger.* Königsberg, (Bon.) 8. (vierteljährlich ein Heft von 5 bis 6 Bgn. Jahrespr. $\frac{2}{3}$ Thlr.; der Ertrag ist für allgemeine Schulzwecke, insbes. zur Bildung eines Schullehrer-Wittwenfonds bestimmt). Den Inhalt dieser Zeitschrift, deren 3 erste Jahrgänge von dem 1839, Juni 7. verstorb. Waisenhaus- u. Schullehrer-Seminar-Direktor A. E. Preufs redigirt wurden, bilden folgende Abtheilgn: 1, Aufsätze u. Abhandlungen, 2, geschichtl. u. statist. Nachrichten, 3, Beurtheilungen u. Anzeigen pädagogischer Werke. 4, Vermischtes „allerlei Gedanken u. Bemerkungen, die anregende Elemente in sich tragen." — Das vorl. erste Heft des 4n Bds enth. flgde Aufsätze u. Abhh. 1. Pfarrer Räbel in Cumehnen: die idyllische Seite des Landschullehrerlebens, im Vergleich mit anderen Seiten dieses Standes, den Landschullehrern empfohlen; Rector Reinhard in Salfeld: Zur Verständigung über die sogen. alten Kirchentonarten; Taubstummenlehrer Lettau in Marienburg: Was können die Elementarlehrer für die zu ihren Schulkreisen gehörigen, bildungsfähigen taubstummen Kinder in Hinsicht auf deren sittliche und geistige Bildung thun; Kantor Plüg in Wargen: Ein Wort über den Kirchengesang; Sem.-Lehrer Hammer in Pr. Eylau: Lehrgang für den Schreiblese-Unterricht. — In der 2n Abth. lesen wir u. a. eine tabellar. Uebersicht der (19) im J. 1839 im Reg.-Bez. Königsberg gegründeten Schullehrerstellen. — Die Verbreitung dieser Blätter ist auch abgesehen von ihrem wohlthätigen Zweck sehr wünschenswerth, da sie wohl geeignet sind, einem so vielen Schwierigkeiten unterworfenen Stande Erheiterung, Belehrung u. Anregung zu bieten. Wenigstens darf das vorl. Heft diese Vorzüge in Anspruch nehmen.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1199. *Die Beleuchtung mit Gas* aus Stein- u. Braunkohlen, Torf, Oel, Fett, mineralischen u. vegetabilischen Harzen etc. etc. Mit vorgängigen Untersuchungen über den Gehalt dieser Brennmaterialien an Wasser- u. Kohlenstoff, ihr Leuchtvermögen u. ihre fabrikökonomische Anwendung nebst statistischen Angaben über die Gewinnung derselben in Frankreich, Belgien etc. u. eine Beurtheilung der neu vorgeschlagenen Verfahrungsweisen bei Gasbereitung von *Pelouze* dem Vater, Direktor der engl. Compagnie Manby Wilson bei Paris u. mit *Analysen u. kritischen Bemerkungen* von *Pelouze* dem Sohn, Prof. der Chemie zu Paris. Ins Deutsche übertragen von *H. Bruhn*, Chemiker. Mit 24 erläuternden lithogr. Taf. Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes. 1839. 8. 3 Hefte. (VIII u. 402 S.) $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Seit einigen Jahren ist die Gaserleuchtung ein Gegenstand wichtiger industrieller Forschungen u. Versuche geworden; die Erfolge lassen eine fortschreitende Entwickelung und Verbreitung derselben mit Bestimmtheit voraussehen. Die vielfachen Entdeckungen, welche auf den Gebieten der Physik u. Chemie in unseren Tagen gemacht sind, werden für die möglichst leichte Einrichtung, Veranstaltung u. Vervollkommnung immerfort noch beträchtliche Ausbeute gewähren. Das vorl. Werk ist die Uebersetzung des anerkannt werthvollen *Traité de l'éclairage au Gaz* (Paris. 1839. 8. 12 Fr.), welches eine vollständige Belehrung und Auskunft über alle einschlagenden Gegenstände enthält; der Verf., durch wissenschaftliche Kenntnisse, wie durch praktische Erfahrungen vortheilhaft bekannt u. zur Abfassung eines solchen Werkes vorzüglich qualificirt, verbreitet sich über die Güte der verschiedenen Stoffe (Steinkohlen, Braunkohlen, Holz, Torf), welche zur Gaserzeugung gebraucht werden, über die angemessenste Verfahrungsweise u. über alle einzelnen Proceduren der Bereitung selbst. Zugleich giebt das Werk in bequemer Anordnung die hieher einschlagenden scientifischen Notizen, so dafs man sicher und leicht übersehen kann, wie weit die Gaserleuchtungskunst gegenwärtig bes. in Frankreich vorgeschritten ist. Der Uebersetzer hat einzelne Weitschweifigkeiten des Originals vermieden und einige Stellen weggetilgt, welche nur in Bezug auf Frankreich Werth hatten. Ref. bedauert, dafs er sich nicht das noch gröfsere Verdienst erworben hat, das Werk durch hinzugefügte Excurse u. Anmerkungen den deutschen Verhältnissen noch mehr anzupassen; seine Uebersetzung würde dadurch noch ungleich brauchbarer geworden sein.

1200. *Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntnifs, Pferdehandel, Pferdedressur und Rofsarzneikunst* auf das Jahr 1840; angefangen von *S. von Tennecker*, fortges. von *Th. Träger*, Ober-Rofsarzt am kgl. Hauptgestüt Graditz. 16r Jahrg. Weimar, Voigt. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Nach einem kurzen Vorworte, aus welchem man sieht, dafs der Gründer dieses Jahrbuches die Fortsetzung desselben dem jetzigen Herausgeber vor seinem Tode übertragen hatte — folgt ein Aufs. von Th. Träger zur vorlieg. Frage über die Bedürfnisse der Pferdezucht des Kontinents, welcher erwägt, ob Staatsgestüte zweckmäfsig seien, ob nur Vollblut oder auch Halbblut zur Züchtung zu verwenden sei, ob dieses englisch oder auch orientalisch sein könne, ob die Rennbahnsieger zu Beschälern zu verwenden und etwaige Fehlerhaftigkeit der letztern im Allgemeinen gleichgültig sei? Der Verf. giebt schätzbare Notizen, theilt die Meinungen einiger ausgez. Hippologen mit, bringt aber die Frage nicht zum Abschlusse. Es folgt eine sehr kurze *Autobiographie des verstorb. Herrn v. Tennecker*, die mit einem vollst. Verzeichnisse seiner zahlreichen Werke endigt. Dann erhalten wir (vom Hrn. Hrsg.?) einen Aufs. *über Bedeckung der Stuten.* Der hiernächst S. 247—406 folgende Briefwechsel zwischen dem Major von Bandelmeier, dem Rittmeister von Hippoltstein und den Söhnen des ersteren wird den Freunden des Verf., des verst. Major von Tennecker, im Allgem. interessant sein können, obgleich der Inhalt ein wenig breit und unplanmäfsig ausfällt. Ihnen folgt die *Bibliographie der hippolog. Literatur*

des J. 1839 bis Octbr. u. *Recensionen* von Haxthausen: Die vener. Krankheit der Pferde; Saucerotte: Uebersichtstafel der Pferdekenntnifs, deutsch hrsg. von Lentin; von Schell: Uebersichtstafel der inneren und äufseren Krankheiten bei Pferden, übersetzt von Lentin u. Weissenborn; von dem Marstall. Heft 1., u. von Stewart: Grundsätze der engl. Stallwirthschaft.

1201. *Der wohlfeilste und holzersparendste Kochheerd und Bratofen* für kleine und grofse Haushaltungen geprüft, abgebildet und beschrieben von *W. G. Bleichrodt*, F. S. Bauinspector. Mit e. Planotafel. Weimar. 1840. kl. Fol. ½ Thlr. 10 Seiten Text enthalten die raisonnirende Beschreibung, die beigegebene Lithographie liefert dazu die getreue Abbildung eines Kochofens und Bratheerdes; es wird genügende Anweisung zum Gebrauch, bes. aber auch zum Bau u. eine Berechnung der äufserst geringen Kosten desselben (15 Thlr. mit, 9½ Thlr. ohne Bratofen) für einen grofsen Haushalt von 12 Personen) gegeben; u. versichert, dafs der Kostenbetrag sich bei kleineren Haushaltungen noch weit niedriger stellen werde.

Schöne Literatur.

1202. *Babel. Herausgegeben von dem Literaten-Verein in Paris**). Deutsch von *O. L. B. Wolff*. Band 1. 2. Lpzg., Weber. 1840. 8. (XIV. 184 u. 242 S.) 2 Thlr. — Diese Bdchn. enthalten in etwas anderer Ordnung sämmtliche Stücke des 1. Bandes des französ. Originals, der gegen Ende vorigen Jahres in Paris erschien. Plan, Zweck dieser Sammlung geben die dem Schmutztitel aufgedruckten Motto-Zeilen „Toute reproduction des articles contenus dans Babel sera poursuivie comme contrefaçon"; es sollte für die Glieder des Vereins ein gegen die Plünderungen kleinerer Journale gesichertes Organ für ihre Schriften gestiftet werden. Der seltene, auf bunte Verschiedenheit des Inhalts hindeutende Name, die reiche u. imposante Ausstattung (die in der vorl. Nachbildung bis auf die colossalen Holzschnitt-Initialen wiedergegeben ist), vor allem aber der Glanz der vorgedruckten Namen sollen die Aufmerksamkeit der ohnehin leicht gereizten französ. Lesewelt möglichst in die Höhe schrauben. — Wir wollen den Inhalt der vorl. 2 Bdchn. der Reihe nach durchgehen. Bd. 1. 1) Louis Viardot *Der Onkel des Sancho Pansa* ist Nachahmung der Cervantes'schen Novellen; das französ. Original ist in der Ausfüllung dieses Rahmens, der span.-volksthümlich sein sollte, nicht glücklich gewesen; man kann sagen, dafs die Uebertragung im Allgem. dem Original vorzuziehen ist, obgleich der fühlbare Mangel an Erfindung u. Geschick im Einschmelzen jener fremdartigen Substanzen u. Situationen auch auf dieselbe mit übergehen mufste. 2) Charles de Bernard *Eine Consultantin*, eine ächt Pariser Anecdote; Thema u. Schauplatz geben die sittenlose Verderbtheit der Société; die Kardinal-Motive bilden Intrigue u. Sinnlichkeit. 3) Eug. Foa *Schwester Batilde* kehrt in das Hofleben des vorigen Jahrh. zurück; eine Schwester des Regenten verliebt sich in einen Schauspieler u. wird Nonne, um für sein Seelenheil zu beten. 4) Alx. Lavergne *Historische Ruinen Port-Royal des champs*; eine anziehende Skizze, welche sich freilich in einem schon vielfach auf ähnliche Weise benutzten Stoffe bewegt. 5) Viennet *Reise in die östlichen Pyrenäen* giebt lebensvolle Schilderungen, die eine anmuthige Frische, Leben u. Heiterkeit athmen. Der Verf. giebt sich ganz seinem Sinne hin, der ihn hin u. wieder zu dichterischen Ergüssen nöthigt, in deren Uebertragung Hr. W. seine gewandte Feder zu bewähren Gelegenheit fand. — Bdchn. 2. enth. 1) Emile Bonnechose *Das Kreuz der Ehrenlegion*, eine sehr anziehende Anekdote, in welcher die Qual und Pein, mit welcher ein redlicher Vater, Veteran der Nationalgarde, jene Dekoration mit Seufzen und Sehnen begehrt und die Enttäuschung durch unsägliche Unannehmlichkeiten des erträumten Glückes mit treffenden Farben geschildert werden. 2) Tax. Delord *Zweimal geliebt*, Historie einer durch Untreue des Gatten unglücklichen u. tragisch endenden Ehe. 3) Molé-Gentilhomme *Tom-Trick*, eine an wehmüthigen Situationen, aber auch an Unwahrscheinlichkeiten reiche Erzählung, welche um die Mitte des 17n Jahrh. in England spielt. Den Schlufs bildet 4) Victor Hugo *Der siebente August* 1829, eine durch allerlei Absurditäten entstellte, hochtrabende poetische Schilderung einer Audienz des Dichters vor Carl X., durch welche der Dichter die Aufführung von Marion Delorme erzielt, die ihm Gelegenheit bietet, in prophetischem Sinne zu warnen. — So weit der Inhalt. Die Uebersetzung liest sich leicht, sie nimmt es mit den einzelnen Wendungen nicht zu genau. Die Verlagshandlung hat diese Bändchen sehr gut ausgestattet.

*) Die Glieder des Comité dieses Vereins waren: der damal. Unterrichts-Minister Villemain als Ehrenpräsident; de Balzac, als Präsident; Leon Gozlan u. F. Pyat, Vice-Präsidenten; Merreau u. Viardot, Berichterstatter; Altaroche und Cellier, Sekretaire. Unter den Mitgliedern führen wir nur Arago, Alx. Dumas, Eug. Guinot, Victor Hugo, L. Reybaud, Georges Sand als die bekanntesten an.

1203. *Walter Scott's* ausgewählte Romane. Uebers. u. hrsg von *Carl Immer* u. *Henry Clifford*. Bd. 1. *Waverley*. Hamburg, Haubel. 1840. 8. (X u. 495 S.) Subscr.-Pr. 1 Thlr. Einzeln 1½ Thlr. — Also wieder eine Uebersetzung der Werke des romantischen Dichters, von dem man sagen kann, dafs er die höchste Bestimmung des Romans in poetischer Begeisterung erfafst und mit der schöpferischen Fülle seiner Phantasie realisirt hat, ohne gediegene Planmäfsigkeit, anziehende Klarheit u. vollkommene Durchbildung des Materials jemals vermissen zu lassen. Der Plan des Unternehmens, von welchem uns der erste Band vorliegt, geht vorläufig nur auf eine Auswahl von 10 Romanen, deren jeder einen Band füllen soll. Das Bestreben, eine treue und fliefsende Uebersetzung in äufserlich eleganter Ausstattung zu liefern, ist wenigstens ungleich besser erreicht, als in allen dem Ref. bisher vorgekommenen Uebertragungen. Daher verdient die vorl. trotz der vielfachen Concurrenz eine vorzügliche Beachtung, u. es wäre gewifs wünschenswerth, dafs die Ausdehnung auf sämmtliche Romane, wodurch wir dann die erste, vollständige Ausgabe von Walter Scott's Romanen erhielten, durch Verbreitung und Theilnahme beim Publicum möglich gemacht würde.

1204. Biblioteca classica. Distrib. 5. (Classe XII. vol. 3.) *Ammaestramenti per la pittura, tratti da varii scrittori. Volume unico.* (XIV u. 262 S. 18.) enth. 1) Avvertimenti di G. P. Cavazzoni Zanotti per l'incamminamento di un giovane alla pittura; 2) Del Trattato della pittura di Leon Battista Alberti, traduzione di Cosimo Bartoli; 3) Trattato della pittura di Lionardo da Vinci. 4) Dei veri precetti della pittura, di Giovambatt. Armenino; 5) Idea del tempio della pittura di Paolo Lomazzo. (Pr. des Bandes 2.76 L.) (vergl. Art. 1183.)

1205. *Zenobia, Königin von Palmyra.* Aus dem Engl. übers. von *Wilh. Adf. Lindau.* Thl. 3. Lpzg., Kollmann. 8. Dieser Theil beschliefst jene in Briefen abgefafste romantische Erzählung, die Art. 1736 des vorigen Jahrgangs unserer Zeitung gedacht ist. Auch dieser Theil leidet hin u. wieder an einer gewissen Breite, doch sagt die gewählte Einkleidung in Briefen dem Inhalte desselben besser zu als bei den ersten Bänden der Fall war.

1206. Varnhagen v. Ense's Rec. von Versuch einer geschichtlichen Charakteristik der Volkslieder germanischer Nationen von Talvj, in *Jahrbb. f. wissenschftl. Kr.* Nr. 86.

Hierzu eine Beilage.

87. — Rec. von Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg, ebd. 93. — v. Zauper: Studien über Goethe, ebd. Nr. 120.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1207. I. *Philosophie.* H. Wiskemann De Lacedaemoniorum philosophia ac philosophis disputavit deque septem quos dicunt, sapientibus, Laconum discipulis et imitatoribus, nec non de Pythagorae philosophia, ad Spartanorum disciplinam in plerisque placitis suis conformata excursus inseruit etc. Hersfeld, Schuster. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Piskorz Aesthetik als Wissenschaft entwickelt. Stuttgart, Belser. 8. 1 Thlr. — Le creature, ampio libro dell' uomo, opera di Raim. Sabunde, rifusa ed accommodata agli studii della gioventù del Sec. XIX. Ediz. novissima. 12. 3 Bde. $5\frac{2}{3}$ L. — Ant. Rosmini-Serbati Trattato della coscienza morale. Mailand. 8. $6\frac{1}{4}$ L.

1208. II. *Theologie. Exeget.*: Biblical cabinet Nol 26. enth. Wemyſs Key to the symbolical language of Scripture. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Fairholm On the Mosaic Deluge. 2nd edit. 8. 16 sh. — James Prosser A key to the hebrew scriptures; 2nd edit. 8. $8\frac{1}{2}$ sh. — — *Histor.*: Gfrörer Allgemeine Kirchengeschichte für die deutsche Nation. Stuttg., Krabbe. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jer. Collier The ecclesiastical history of great Britain from the first planting of christianity to the reign of Charles the Second; with a brief account of religion in Ireland. New edit. 8. Vol. 1. $10\frac{1}{2}$ sh. — Scott Suppression of the Reformation in France. 12. 6 sh. — Journal de la deportation des ecclésiastiques du département de la Meurthe, dans la rade de l'île d'Aix, près Rochefort, en 1794 et 1795. Par un de ces déportés. 2nde édit. Nanci. 32. $3\frac{1}{2}$ Bgn. — Gugl. Gumppenberg Atlante Mariano, ossia origine delle immagini miracolose della B. Maria venerate in tutte le parti del mondo, pubblicato per cura di *Giambatt. Maggia*, recato in it. e aggiuntevi le ultime immaggini prodigiose fino al secolo XIX da *Agost. Zanella*. Europa. Tom. I. Italia. Fasc. 1—3. Verona. 16. 3,⁶³ L. — Vie de Saint Martin, evêque de Tours. par l'abbé M. V. B***. Besançon. 12. $1\frac{1}{4}$ Fr. — T. Best Letters on Socinianism. $4\frac{1}{2}$ sh. — — *Systemat.*: Esposizione della dottrina cristiana, cavata dal catechismo romano. Mailand. 12. (346 S.) — Lud. de Ponte (e soc. Jesu) Compendium meditationum de praecipuis fidei nostrae mysteriis. 2 Bde. Lyon. 12. (48 Bgn.) — de Châteaubriand Le génie du christianisme. Illustré de 1,000 gravures, d'après les dessins de Théophile Fragnoard, gravées par Porret. Lief. 33—38. (Schl.) Jede Lf. à $\frac{1}{2}$ Fr. — J. T. Beck Die Geburt des christlichen Lebens, sein Wesen und sein Gesetz. Basel, Spittler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wm. Palmer The apostolical jurisdiction and succession of the episcopacy in the british churches vindicated against the objections of Dr. Wiseman. 8. 6 sh. — Hundeiker Der Herr Dekan Götz zu Gnadenberg mit seinem Freiherrn von Wiesau vor dem Gerichte des gesunden Menschenverstandes, der Geschichte und der heiligen Schrift. Neustadt a. d. O. n. Schleiz, Wagner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Göttliches Recht u. der Menschen Satzung. Durch einen Freund des vaterländ. Rechts. Basel, Spittler. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Essays on the church — 1840. With a letter dedicatory to the Lord Bishop of Oxford. 8. 5 sh. — Grimston's church service. 12. 2 Bde. 30 sh. — — *Ascet.*: Oeuvres spirituelles du père Judde. Tome 4. 5. 2 Bde. Lyon. 12. (37 Bgn.) — abbé Orsini Les fleurs du ciel ou Imitation des Saints. 2nde édit. 8. 3 Fr. — Ottel Feier der Andacht zu dem heil. Johann von Nepomuck. m. lith. Titel u. 12 lith. Bildern. Wien, (Singer u. Göring.) 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Feierstunden des Christen geheiligt durch Betrachtungen u. Gesänge. 1—3. H. 1. Neuburg, Prechter. 8. 1 Thlr. — Scriver Christlicher Seelenschatz. Lief. 1. Stuttg., Etzel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Homilet.*: Der Engel mit der umgedrehten Fackel. Grabreden. 2 Bde. Dinkelsbühl, Walthr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Hausrath 2 Antrittspredigten. Karlsruhe, Holtzmann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — John Rowlandson Sermons preached in the protestant church at Valparaiso. 8. 7 sh. — Wendroth Was unser christlicher Buſstag uns sein soll. Eine Predigt. Quedlinb., Franke. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — C. A. Barthel Was sich in uns regt bei Betrachtung eines mit Vorsatz angelegten Feuers. Pred. in der Kirche zu *Crossen*. Grimma, Verlags-Comptoir. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Judenth.*: Ern. Alby Des persécutions contre les juifs. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. 2 Fr. (theilweise schon in der Gaz. des tribunaux abgedruckt.)

1209. III. *Geschichte u. Geographie. Allgm.*: Carlo Morbio Lettere storiche ed artistiche, publicate con note. Mailand. 8. 108 S. 3,⁴⁸ L. (Die Anzahl der Briefe ist in dieser Aufl. von 20 auf 40 gestiegen.) — Briefe an Joh. v. Müller, hrsg. von *Maurer-Constant*. Bd. 4. Schaffhausen, Hurter. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Hugh Clark's Introduction to heraldry, 13th edit. enlarged and impr. 8. 9 sh. col. 21 sh. — Codex diplomaticus aevi Saxonici, opera J. M. Kemble. Vol. 2. (English historical society's publication.) 12 sh. — Wilh. v. Tyrus Geschichte der Kreuzzüge u. des Königreichs Jerusalem. Aus dem Latein. von E. u. R. Kausler. Lief. 2. Stuttg., Krabbe. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — I Genovesi alla prima crociata, tratt. accad. per la solenne distribuzione de' premii. Genua. 8. (40 S.) — Will. Smith Lectures on modern history from the irruption of the northern nations to the close of the American revolution. 2 Vols. 2nd edit. 8. 1 L. 1 sh. — Berger Historisches Tableau. 2 Tabellen in Imper.-Fol. Karlsruhe, Holtzmann. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Special-Gesch.*: Goldsmith Il compendio di storia greca, trad. da Villardi. Neapel. 12. 2 Bde. — Arnold's History of Rome. Vol. 2. 8. 18 sh. — Goldsmith compendio della storia Romana trad. da *F. Villardi*. Neapel. 12. 2 Bde. — Pell. Farini Comp. della storia Rom. Tom. 3. Lugo. 8. (320 S.) — Mémoires de la Société des antiquaires de Normandie. 2nd Sér. Tom. 1. (oder Tom. XI der Sammlung.) Années 1837—39. Caen. 4. $53\frac{1}{2}$ Bgn. 15 Fr. — Billard de Veaux Breviaire du Vendéen, à l'usage des habitans de l'ouest. Biographie des hommes marquans de la Vendée et de la chouannerie. Lief. 6—8. (à 6 Bgn.) Die Ausdehnung des Werkes ist nicht angegeben. — Cenno storico-statistico sulla città e mandamento di Valenza. Turin. 8. 128 S. m. topogr. Karte. — Continuazione del cenno sulla storia del regno delle due Sicilie. Neapel. 1839. 4. (Mit dem Bildn. Wilh. II.) — Simonde von Sismondi Geschichte der italienischen Freistaaten. Aus dem Franz. von Brückbräu. Augsb., Jenisch u. Stage. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Barth Teutschland's Urgeschichte. 2e Aufl. Erlang., Palm. 8. n. 2 Thlr. — H. Dittmar Die deutsche Geschichte nach ihren wesentlichen Grundzügen in einem übersichtlichen Zusammenhange. Karlsruhe, Holtzmann. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Häufler Historisch-topographisches Tableau des österreichischen Kaiserstaats. Wien, Beck. Fol. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Schimmer Das Kaiserthum Oesterreich, historisch-topographisch dargestellt; mit 108 Stahlstichen. Nr. 1—8. Darmstadt, Lange. 8. n. 2 Thlr. — Kalisch Rede zur 100jährigen Gedächtniſsfeier der Thronbesteigung Friedrichs des Groſsen. Berlin, Alex. Duncker. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Alton A. Henderson's Life and times. 8. 10 sh. — Sir S. Romily's memoirs 2nd ed. 3 Bde. 30 sh. — S. L. Smith's memoir. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Vie, correspondance et écrits de Washington, publiés d'après l'édition américaine et précédés d'une introduction sur l'influence et le caractère de Washington par Guizot. 8. Tom. 5. 6. (Schluſs des Ganzen) 30 Fr. (Eine

englische Uebersetzung dieses Werks durch Henry Reeve Esq. ist von Murray in London bereits angekündigt.) — Annuaire historique universel pour 1838, avec un appendice cont. les actes publics, traités, notes diplomatiques, papiers d'état et tableaux statistiques, financiers, administratifs et nécrologiques; une chronique offrant les évènemens les plus piquans, les causes les plus célèbres, etc., et des notes pour servir à l'histoire des sciences, des lettres, et des arts. Revu par M. *C. L. Lesur*. 8. (55½ Bgn.) 15 Fr. — — *Geographie etc.*: Hugh Murray Encyclopaedia of geography. New edit., revised and brought down to 1840. 8. 60 sh. (mit etwa 1000 eingedruckten Holzschn.) — Ad. Balbi Compendio di geografia. Turin. 1840. 8. Auf 2 Bde. od. 12 Lieff. berechnet, die bis auf die letzte Hälfte des Bd. 2. erschienen sind. Preis jeder Lief. 2⅓ L. Atlas dazu in 4. 10 L.) — Conlier Notice sur la terminologie géographique. 8. 1 Bgn. (grammatisch.) — A. H. Dufour et Theod. Duvotenay La terre. Atlas élémentaire et universel de géogr. ancienne, du moyen âge et moderne. Fol. (4½ Bgn.) soll aus 44 Karten bestehen, welche in 27 Lieff. à 1 Fr. erscheinen. — F. H. Ungewitter Populäre Geographie od. Geograph. Handb. zur Selbstbelehrung u. zum Nachschlagen etc. Abth. 1. Mit lith. Abbild., Tabellen u. Stammtafeln. Lpzg., Wunder. 8. 2 Thlr. — Informazioni statistiche raccolte dalla r. commissione superiore per gli stati in Terraferma. Censimento della popolazione. Turin. 4. (68 u. 152 S.) — — *Reisen etc.*: Inglis's Journey through Switzerland, the south of France and the Pyrenees. 8. 4th edit. 8 sh. — Adph. Slade Travels in Germany and Russia; including a steam voyage, by the Danube and the Euxine, from Vienna to Constantinople. 8. 15 sh. — Brockenwirth Nehse Der Brocken u. seine Merkwürdigkeiten, entnommen aus den Brockenstammbüchern von 1805 bis 1838, nebst einer Sammlung von Gedichten über den Brocken. Mit einem Brockenpanorama u. einer Winteransicht. Sondershausen, Eupel. 12. n. ½ Thlr. — v. Kobbe Briefe über Helgoland nebst poetischen und prosaischen Versuchen in der dortigen Mundart. Bremen, Kaiser. 8. ⅓ Thlr. — Hood Up the Rhine. With original embellishments. Frankfurt, Jügel. 18. n. 1 Thlr. — Wirtgen Das Ahrthal und seine sehenswerthen Umgebungen. (Mit Titel-Vign. Bonn, Henry u. Cohen.) 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. M. 16 Ansichten u. e. Karte. n. 1⅙ Thlr. — Tho. Brettell Guide to the isle of Wight, comprising authentic accounts of its antiquities, natural productions and romantic scenery. With ample information etc. and a complete list of excursions. 8. 6 sh. (m. Karte.) — John Anderson Acheen, and the ports on the north and east coasts of Sumatras: with incidental notices of the trade in the eastern seas and the aggressions of the Dutch. 8. 7½ sh.

1210. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class.-Lit.*: Scriptores Graeci minores ed. J. A. Giles. 12. 9 sh. — Comicorum graecorum fragmenta ed. J. Bailey. 8. Part. 1. 9½ sh. — Giuramento, aforismi e presagi *d'Ippocrate*, trad. con note di Dionigi Martinati. Padua. 8. (88 S.) — Juvenalis satirae ex edit. *Heinrichii*. Vol. 1. Bgn. 23 bis Ende u. Register. Bonn, Markus. 8. Beide Bde. kosten jetzt nur 4¼ Thlr. — Histoire Romaine de Caius Velleius Paterculus, trad. par *Desprès*. (enth. auch den latein. Text und gehört zur Bibliothèque latine-française). 8. 7 Fr. — — *Archäol.*: Giov. Galvani Di alcune studi sul carme che si legge al basso della tavola XLI degli atti e monumenti de' fratelli arvali di Mons. Gaetano Marini. Modena. 8. (60 S) — L. Canina Descrizione del luogo denominato anticamente la speranza vecchia del monumento delle acque Claudia ed Aniena nuova, e del sepolcro di M. Virg. Eurisace. Rom. 8. 56 S. m. 6 Kpf.-Taf. — F. M. Avellino Descrizione di una casa Pompejana con capitelli figurati all' ingresso disotterrata negli anni 1831 — 33, (eine in der Accad. ercolanese gehaltene Vorlesung). Neapel. 8. 84 S. m. 10 Taf. — Otto Jahn I bassirilievi e le iscrizioni al monumento di M. Verg. Eurisace. Rom. 1839. 8. (18 S. u. 2 Kpf.-Taf.) — Laurent Introduction to ancient geography. New edit. 8. 12 sh. — J. G. Akerman Numismatic manual. 8. 21 sh. — — *Neuere Sprachen*: Selvaggi Grammatica generale filosofica. Neapel. 8. — Hindoglu Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter u. Redensarten der türkischen, neugriechischen u. deutschen Sprache. Wien, Beck. 16. n. 1⅓ Thlr. — Alcune lettere familiari di Benedetto Macarini a Clem. Sibiliato, per la maggior parte scritte in dialetto veneziano. Venezia. 8. (32 S.) — — *Literär-Gesch.*: Seb. Ciampi Bibliografia critica delle antiche reciproche corrispondenze politiche, ecclesiastiche, letterarie, artistiche, dell' Italia colla Russia, colla Polonia ed altre parte settentrionali, il tutto raccolto ed illustrato con brevi cenni biografici degli autori meno conosciuti. Dispensa 5. (Tom. 2. disp. 2.) Florenz. 8. 3,³⁰ L. — Ernest Falconnet Alphonse de Lamartine; études biographiques, littéraires et politiques. 8. 8½ Bgn. 2½ Fr. — Sechs Jahrhunderte aus Gutenbergs Leben. Kleine Gabe zum großen Feste. Mit Randzeichnungen und Holzschnitten. Cassel, Bohné. Fol. n. 3 Thlr. — Gutenbergs erster Druck oder Facsimile der ersten Seite des ersten in der Welt gedruckten Buches. Mit kurzer geschichtl. Erläuterung hrsg. von O. F. Wehrhahn. Lpz., Dederich. Fol. n. ⅙ Thlr. — Schlegel Geschichte Gutenberg's und seiner großen Erfindung für das Volk bearb. M. Titelbild. Lpzg., Friese. 32. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. —

1211. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Warnkönig Istituzione universale di diritto civile rom., volgarizzato da *P. Ant. Con. Abatemarco*. Vol. 1. Neapel. 8. — Jacob's Law grammar revised by Hargrave. 8. 5½ sh. — Carpmael La législation des patentes ou Brevets d'invention de la Grande-Bretagne, expliqués familièrement pour servir de guide aux inventeurs et aux brevetés. 8. 10 Bgn. — L. Vigna e V. Aliberti Dizionario di diritto amministrativo. Disp. 1. 2. Turin. 4. (40 S.) 1¼ L. — J. Bousquet Dictionnaire des contrats et obligations en matière civile et commerciale. Tom. 2. (*Com — Vol.*) 8. 15 Fr. (Schluſs.) — Dizionario generale ragionato della procedura civile e commerciale. Fasc. 1 — 6. Neapel. 1839. 8. — Annali di legislazione e giurisprudenza. Vol. 2. Fasc. 10. Napoli. 1840. 8. — Salzano Lezioni di diritto canonico, pubblico e privato. Vol. 1. Neapel. 1840. 8. 2,⁵⁵ L. — Gius. Morea La chiave della collezione delle leggi e de' decreti reali del regno delle due Sicilie dal 20. Maggio al 31. Dic. 1823. 2 Parte. 3 L. — Giambatt. De-Luca Il dottor vulgare ovvero compendio di tutta la legge civile, canonica, feudale e municipale nelle cose più ricevute in pratica. Fasc. 1 — 7. Florenz. 4. Jedes Heft hält 64 S. u. kostet 1½ L.; das ganze Werk ist auf 4 Bde., von je 600 S. berechnet. — Gen. Minerettini Compendio delle leggi di procedura nei giudizii civili e commerciali. Vol. 1. Neapel. 8. — Cristof. Mantelli Giurisprudenza del codice civile e delle altre leggi dei regii stati ossia Collezione metodica e progressiva delle decisioni e sentenze pronunciate dei supremi magistrati etc. Disp. 1 — 10. (oder Vol. 1. Fasc. 1 — 6. Vol. II. Fasc. 1 — 4). Alessandria. 8. 2 L. — Cotta Morandini Natale Commentario al regolamento sulle dogane e sulle privative dello stato. Mailand. 8. 2,⁸¹ L. — Schopf Die Jagdverfassung, das Jagdrecht u. die Jagdpolizei. 3e Aufl. Wien, Singer u. Goering. 8. 1⅓ Thlr. — Ders.: Anleitung zum Dienstunterricht in Jagdsachen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Dslbe. Unterricht für Gemeinden etc., wie sie sich in Jagdsachen zu verhalten haben. Ebd. 8. ⅙ Thlr. — Gius. Poerio Memoria a sostegno del ricorso per annullamento di Fel. de Antonellis condannato alla pena di morte dalla r. corte ec. Neapel. 8. — Dslbe. Discorso ec. in difesa di F. de Antonellis. Ebd. 16. 112 S. 1⁰⁰ L. — Decisione di condanna alla pena di morte pronunc. contra F. de Antonellis. Ebd. 8. (72 S.) — Praus Codice degli architetti ed intra-

prenditori di costruzione. Neapel. 8. — — Adams On the Law and Custom of Slavery in british India. 8. 5½ sh. — — L. Blesson Die Renten-Versicherungs-Anstalten u. deren Bedeutung für die Mit- u. Nachwelt. Brl., Mittler. 8. ⅔ Thlr. — Ant. Rosmini-Serbati La società ed il suo fine. Mail. 8. 6½ L. — P. Hardy New and general notation for life contingencies. 8. 5 sh.

1212. VI. *Naturwissenschaften.* Wilh. Whewell The philosophy of the inductive sciences, founded upon their history, containing the philosophy of pure mathematics; of the mechanical sciences, of physics, chemistry, mineralogy, botany, zoology, and the logic of induction. 2 Bde. London u. Cambridge. 8. 1 L. 10 sh. (kürzlich erschien von dems. Vrf.: History of the inductive sc. in 3 Bdn. Ebd. 8. 2 L. 2 sh.) — Louis Cousin Despréaux Les leçons de la nature ou l'histoire naturelle, la physique et la chimie. Lyon. 12. 4 Bde. — Berzelius Annuario delle scienze chemiche e naturali. Nuova ediz., accresciuta de *Sembenini.* Verona. 8. (440 S.) 6,⁷⁰ L. (enth. das Jahrbuch für 1838.) — Annuario delle scienze chimiche, farmaceutiche e medico legali ad uso de' farmacisti e medici, in continuazione del „Supplimento al Trattato di farmacia del signor Virey"; della „Gazetta eclettica di farmacia, di chimica" ec. Heft 1—5. Mantua. 1840. 8. — Teyasedre Elementi di fisica. 2da ediz. corr. 2 Vol. 24. jeder von 272 S. 4 L. — Compendio delle cose più rimarchevoli cont. nel trattato del moto semplice e misto delle acque. Padua. 8. (44 S. m. Tafel.) — L. Bresson Dissertation sur la mécanique, suivie de quelques réflexions sur la direction des aërostats. Dijon und Paris. 8. 7½ Bgn. — F. Puccinotti e L. Pacinotti Esperienze sull' esistenza e le leggi delle correnti elettro-fisiologiche negli animali a sangue caldo. Pisa. 8. (84 u. VIII S.) — Becquerel Traité expérimental de l'électricité et du magnétisme et de leurs phénomènes naturels. Tome V. Partie 2. (18¾ Bgn.); Tome VI. P. 1. (27¾ Bgn.); Atlas von 18 Kpf.-Taf. in 4. Paris, Didot. 8. 30 Fr. — L. Brenta Elettro-magnetico-tipia, ossia spiegazione teorico-pratica di come succedano le naturali impronte degli oggetti chiamate daguerreotipe. 8. (92 S.) 2½ Bgn. — Raim. Zanchi Elementi di storia naturale. 3a ediz. 2,⁵⁷ L. — G. Francis Grammar of botany. 8. 4 sh. — Dubois Méthode éprouvée avec laquelle on parvient facilement et sans maître à connaître les plantes de la France. 3e édit. entièrement refondue par *Boitard.* 8. 8 Fr. (enth. nur Partie 1.) — — Brandt Spicilegia ornithologica exotica. Fasc. 1. Petersburg. (Lpz., Voss.) 4. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Berge Die Fortpflanzung Europäischer u. aufsereuropäischer Vögel. Lief. 1. Mit 16 illum. Steintafeln. Stuttgart, Rieger u. Co. 16. n. 1⅓ Thlr. — G. Michelotti Brevi cenni di alcune resti delle classe brachiopodi. (Abdr. aus den Annali delle scienze del regno Lombardo-Veneto) 4. 38 S. — A. F. Sandi Intorno ai metodi di riduzione a solidità lapidea dei corpi animali dei signori Angelo Comi et Bart. Zanon. Belluno. 8. (44 S.)

1213. VII. *Medicin. Allgem.*: Esame genealogico e comparativo delle principali scoverte e dottrine mediche. Neapel. 8. 232 S. — N. A. Pigeon Précis analytique des travaux de la société médicale de Dijon pour l'année 1833. Dijon. 8. 16¾ Bgn. — — R. Hollard Compendio di anatomia comparata. la traduz. Bologna. 8. — Velpeau Manuale di anatomia chirurgica generale e topografica. Vol. 1. Neapel. 8. — Engel Ueber den Hirnanhang und den Trichter. Inaugural-Dissertation. Mit 2 lithogr. Tafeln. Wien, (Beck). 4. n. 1 Thlr. — — Unger Beiträge zur vergleichenden Pathologie. Sendschreiben an Hrn. Professor Schönlein. Wien, (Beck.) 4. 1 Thlr. — Annali di osservazioni cliniche delle case de' folli situate nella città di Aversa, compilate da L. Ferrarese. Vol. 1. Neapel. 1839. — Jules Pelletan Mémoire statistique sur la pleuropneumonie aiguë (aus d. 8n Bde. der Mém. de l'acad. roy. de médecine.) 4. — Raciborski Ascoltazione e percussione o applicazione dell' acustica al diagnostico delle malattie del petto. (A. d. Franz.) Neapel. 8. — L. Sabato Monografia del cholera morbus. 3a ediz. accresciuta dalla storia di quel morbo e dalle osservazione dell' autore ec. Neapel. 8. 124 S. — Franse. Santini Cenno storico sul colera che domin in Vico nel settembre 1837. Ferentino. 8. 84 S. — A. Castellano Dello Incubo commentario medico. Venez. 8. 86 S. 0,⁸⁷ L. — — Argenziano Elementi di farmacologia medico-chirurgica. Tom. 1. Neapel. 8. — Maur. Reviglio Conferma della virtù antiflogistica della chinachina, dedotta con nuovi argomenti da' pubblici scritti di G. Demarchi e prof. G. C. Sachero. Turin. 8. 1½ L. — Bluhm Die Seebade-Anstalten auf der Insel Norderney in ihrem gegenwärtigen Zustande. 2e Aufl. Mit Ansicht und Grundrifs. Bremen, Kaiser. 8. ½ Thlr. — — Sander Obergerichtsärztliche Gutachten über nicht-tödtliche und tödtliche Verletzungen. Karlsruhe, Holtzmann. 8. 2⅔ Thlr.

1214. VIII. *Mathematik.* Picardi Corso di matematica. Neapel. 8. — Holtzmann Analysis. Karlsruhe, Holtzmann. 8. 2 Thlr. — von Blanken Essai sur la résolution des équations. Zwolle. (Bremen, Kaiser.) n. ⅔ Thlr. — Nicholson On projection and construction. 8. 16 sh. — R. Farley Tables of six-figure Logarithms; containing the logarithms of numbers from 1 to 10,000, and of sines and tangents for every minute of the quadrant and every six second of the first two degrees, to which are added a table of Constants and formulae for the solution of plane and spherical triangles. 8. 4½ sh. — Ch. Belin Dispute de dix et de douze, sur la numération, les monnaies, poids et mesures, en prose rimée etc. 8. ¾ Fr.

1215. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Stammliste der königl. preufsischen Armee seit dem 16n Jahrhundert bis 1840. Mit 2 illum. Steintafeln. Berlin, Mittler. 8. n. 1½ Thlr. — A. Moretti Dei diversi passaggi delle alpi tra il S. Bernardo e gli Apennini. Turin. 8. (VIII und 68 S.) — von Birago Untersuchungen über die europäischen Militairbrückentrains. Wien, (Beck.) 8. n. 2 Thlr.

1216. X. *Pädagogik.* Gale Philosophy of education. 8. 4 sh. — Aug. Guyard Jacotot et sa méthode, resumé substantiel etc. 8. 1½ Fr. — — *Schul- u. Kinderschriften:* Stoff zu Gedächtnifs-Uebungen herausg. von den Kleinkinderlehrern Link u. Mayer. Stuttg., Belser. 12. ¼ Thlr. — C. J. B. Amyot Livre universel de lecture pour les écoles primaires ou Histoire universelle et encyclopédie. 12. 1$\frac{1}{10}$ Fr. — Neues vollständiges Schulgesangbuch für das protestantische Deutschland in 535 Nummern. Neust. u. Schleiz, Wagner. 8. ¼ Thlr. — Diesterweg u. Heuser Methodisches Handbuch für den Gesammtunterricht im Rechnen. Abtheil. 2. 3e Aufl. Elberfeld, Büschler. 8. 1¼ Thlr. — Dslbn. Praktisches Rechenbuch. 2. Uebungsbuch. 6e Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — D. Prieur Les petits voyageurs dans l'Inde. 12. 2½ Fr.

1217. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* M'Culloch's Commercial dictionary. New edit. corrected to 1840. With maps and plans. 50 sh. — Stellario Salafia Della industria siciliana, discorso econ.-polit.-filosofico. Palermo. 8. — J. H. Thieriot Douanes allemandes. De l'influence exercée sur le commerce et l'industrie de la Saxe royale par son accession à la grande association des douanes allemandes prussiennes. Mém. trad. de l'allem. par Alx. de Gabriac. 8. (10½ Bgn.) 2½ Fr. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation, dont la durée est expirée et dans ceux, dont la déchéance a été prononcée. Publié par les ordres de M. le ministre du commerce. Tom. 38. (58 Bgn.) 4. 15 Fr. — Rossi Manuale per le misure delle fabbriche. Fasc. 1—3. Neapel. 8. Jedes Fasc.

2,¹² L. — A. Puvis De l'art séricole au printems de 1840. 8. (3 Bgn.) — — Allocuzione di Mons. Losana e rendiconto del sign. direttore Giambatt. Robbiolio, letti nell' adunanza generale della società per lavanzamento delli arti, dei mestieri e dell' agricoltura nella prov. di Biella in 29 agosto 1839. 26 S. 4. — L. Granata Elementi di agronomia e della scienza silvana. Neapel. 8. — Prosper Lehoc Mémoires sur de nouveaux procédés de fertilisation pour toutes les parties de l'agriculture, suivie d'observations scientifiques et pratiques pour la santé des troupeaux et des chevaux. 8. 2¾ Bgn. 5 Fr. — Journal du commerce agricole établi à Arbois. Année 1. Arbois. 8. Jährl. 3 Fr. — R. Robin Mémoire sur le météorisme des bêtes bovines et ovines, occasionné par les prairies artificielles, et des moyens de l'éviter en les faisant paître par ces animaux. Châteauroux. 8. 2½ Bgn. — Del Giorno Degli architetti ed ingegneri civili. Neapel. 4.

1218. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Die schönsten Briefe der Liebe u. Freundschaft. Zusammengestellt von Luise von S.; eingeleitet von *Zimmermann*. Stuttgart, Etzel. 16. 1¼ Thlr. — Die 3 Wandergesellen, eine Erzählung für die Jugend. Vom Vrf. der „Glockenbuben". Mit 1 Stahlst. Augsb., von Jenisch u. Stage. 8. ¼ Thlr. — Dellarosa Arnulf Schreckenwald genannt der Eisenfresser. Schauerliche Geister- u. Rittergeschichte. Mit Titel-Kpf. Wien, Singer u. Göring. 8. ⅔ Thlr. — Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes. Bd. 2. Stuttgart, Belser. 16. ¼ Thlr. — don Juan Maria Maury (auteur de l'Espagne poetique) Esvero y Almedora. 12. 21½ Bgn. 6 Fr. — J. J. Mora Leyendas Españolas. 8. 12 sh. — Mlle Cl. Francia Mollard Grains de sable. 8. 7½ Fr. — Eug. Sue Jean Cavalier ou les Fanatiques des Cévennes. 8. Tom. 3. 4. 15 Fr. — Amédie de Beaufort Légendes et traditions populaires de la France. 8. 5 Fr. — Bertin Nouvelle methode de trompe, ou Manuel raisonné à l'usage des veneurs et amateurs de chasse. 4. 3 Bgn. 44 S. Steindr. — Anna Marie L'ame exilée, légende. 6e édit. 12. 1½ Fr. — E. Guérin L'abbé et les mousquetaires, chronique galante du château de Saint-Germain. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Snowe The Rhine, the most interesting legends, traditions, histories, from Cologne to Mainz. 2 Vols. Frankfurt, Jügel. 18. n. 2 Thlr. — Banker Lord, a Novel. 8. 3 Bde. 31½ sh. — The Election: a Tale by the author of „Hyacinth O'Gara" etc. 8. 5 sh. — Grace Darling; or the loss of the Forforshire: a tale. By a young lady. 8. 6 sh. — Giov. Rosini La monaca di Monza, storia del secolo 17. Neapel. 8. — Achille Mauri e Gius. Sacchi Letture di famiglia. Vol. 1. Mail. 8. 5,⁶⁵ L. — Gius. Sacchi Racconti morali e storici. 8. 4 L. — Attilio Zurla Le finte tenerezze. Crema. 16. 0,⁷⁵ L. — Giov. Colleoni Isuardo, ossia il milite romano, racconto italico. Vol. 1—8. Neapel. 8. — Linda di Rossiglione, leggenda in tre parti. Turin. 8. 138 S. u. 4 Lithogr. — — *Dramat.*: Müllner La colpa, trad. da Adele Luzac. Milano. 8. 1³⁄₁₀ L. — Shakspeare's sämmtliche dramatische Werke, deutsch in einem Bande. M. 12 Stahlst. Lf. 1. Lpz., G. Wigand. 8. 10 Lieff. n. 3⅓ Thlr. — Em. Souvestre Ainée et cadette, com. en 2 a., mêlée de couplets. 8. ⅗ Fr. — Repert. dramatique Nr. 90: Scribe et de St.-Georges Zanetta ou jouer avec le feu, opéra com. en 3 a. 8. ⅗ Fr.; Nr. 94: Marc. Michel et E. Fontaine Rifulard épisode d'une vie agitée, en 3 a. mêlées de chant. 8. ⅗ Fr. Nr. 95: Salut-Yves et Louis Lefebvre Dinan l'Égyptienne, dr. en 3 a. 8. ⅗ Fr. — Eran due, or son tre, melodr. in 2 a. Vigevano. (48 S.) 12. — L'eaule di Roma. melodr. eroico. Nizza. 12. — Fel. Romani Emma d'Antiochia, trag. lirica. Venedig. 8. 0,⁷⁵ L. — Gio. Rosini L'avvocato e la vedova, com. imitata dal Goldoni. Pisa. 8. (48 S.) — Gugl. Tell, melodr. trag. Turin. 12. 1½ L. — Calisto Bassi La bella celeste degli spadari, melodr. com. in 2 a. Bergamo. 12. (44 S.) — — *Poesie*: Leop. Schefer Mohamed's türkische Himmelsbriefe. Berlin, Veit. 8. ½ Thlr. — Bäckermeister Vorholz Lyrakläuge, ernste u. heitere, aus dem Leben eines Handwerkmannes. Mit Bildn. Stuttg., Holtzmann. 8. n. ¾ Thlr. — Trattinnick Calliope u. Flora, oder poetische Unterhaltungen in den Gefilden der blühenden Natur. Wien. Beck. 12. n. ⅔ Thlr. — Le poeme de Roncevaux, trad. du Roman en François par Jean Louis Bourdillon. Dijon. 16. 7¾ Bgn. (in Prosa.) — P. F. M. Lhomandie La Xiphonomie, ou l'art de l'escrime, poëme didactique en 4 chants. 8. 5¼ Bgn. — A. Lamartine Carmi, inni ed odi. Versione libera del prof. Pietro Bernabò Silorata. Turin. 16. (216 S.) — Church and state a Poem, by *Civis*. 8. 4 sh. — Mrs Norton Dream and other poems. 8. 12 sh. — Carlo de Bernard L ali d'Icaro. Padova. 16. 2,⁶¹ L. (262 S.) — Vittorio Ducange Lodovico ossia il testamento, romanzo. Tom. 1—5. Neapel. 16. — — *Kunst*: L. Zucoli Enciclopedia artistica italiana, ossia repertorio degli oggetti d'arti più preziosi antichi e moderni esistenti nell' Italia, illustrata dal Dott. *Gius. Bertu*. Dispensa 1—8. (à ½ Bgn. m. 1 Holzschn. 0,⁴³ L.) Mailand. 8. auf 48 Disp., die 2 Bände bilden sollen, berechnet. — Abbé Chaussier Le plain-chant enseigné d'après la methode du méloplaste. 2nde édit. 12. 17 Bgn. — Denkmale der Baukunst des Mittelalters. Von Puttrich u. Geyser. II. 7. 8. Lpzg., Hinrichs. 8. 3⁷⁄₁₂ Thlr. — Jules de Joly Plans, coupes, élévations et détails de la restauration de la chambre des députés, de la nouvelle salle des sciences, de sa bibliothèque et de toutes ses dépendances; suivis de la salle provisoire. Fol. 100 Fr. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst u. Bauzeichnung. Heft 1. 2. (40 Taf. nebst Text.) Stuttg., Rieger u. Co. 4. n. 2⅔ Thlr. — Henry Shaw Dresses and decorations of the middle ages, from the 7th to the 17th centuries. Part 1. imper.-8. Jeden Monat erscheint ein Part m. 4 Taf., Holzschn. u. Text zu 3 sh. sorgfältig color. 6 sh. — L. Bardi L'imperiale e r. galleria Pitti illustrata. Disp. 31—41. (Vol. 2. disp. 6—16.) Florenz. Fol. Jede Disp. enth. 5 Taf. u. kostet 10 L. — C. A. Menzel Versuch einer Darstellung der Kunst-Sinnbilder, insofern sie der jetzigen Zeit angemessen sind. Berlin, Mittler. 8. 1⅓ Thlr. — F. Peschiera Fantasie inventate e disegnate Genua. 4.

1219. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften*. Manoscritti inediti di Torquato Tasso, pubblicate dal conte Mar. Alberti. Neap. Fol. (Nachdr.) — Oeuvres compl. de Lamartine. Lief. 167. 68. Ende des 11n Bds. oder des 2n Bandes von La chûte d'un ange. 8. (4½ Bgn. m. e. Kpf.) ½ Fr. gehört zu dem auf 3 Bde. berechneten Complément de l'édit. en 10 vols. — Carletti I buoni pensieri. Fasc. 1—4. Neapel. 1840. — Testament de Rob. Macaire. Pensées. maximes de ce celèbre personnage, publiées par Benoist de Matougues. 8. 24 Bgn. 7 Fr. — Biografia del conte Tom. Moncenigo-Soranzo. († 1839. Nov. 23.) Vened. 8. (18 S. m. Bildn.) — Musée national. Galerie littéraire. Tom. I. Lief. 1. (M. de Châteaubriand). 8. 1½ Bgn.; Galerie militaire. Lief. 1. (Napoléon.) 1½ Bgn. m. 1 Bildn. Das ganze Werk wird aus 10 Bdn. in 120 Lieff. à ¹⁄₁₂ Fr. bestehen. — Wohlfeilste Volksbibliothek. Bdchn. 7. M. R. Richter Leben Peters des Gr. Hamburg, Berendsohn. 16. n. ¹⁄₁₂ Thlr.

1220. XIV. *Allgemeine Journalistik*. Echo. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Leben in Italien. 1840. Mailand. (Leipzig, Brockhaus u. Avenar.) 8. n. 6⅔ Thlr. — Almanacco imperiale reale per le provincie del regno lombardo-veneto soggette al governo di Milano. (auf 1840.) 8. 4³⁵ L. (XXXII u. 616 S.) — Supplement u. Doppelregister zum allgem. Recensionsverzeichnisse. Lpz., Weber. 4. n. ⅓ Thlr. — Deutsche Handwerkszeitung, hrsg. von Theodor Hell. 1840. Dresden u. Leipz., Arnold. 1840. 8. n. 1½ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 29.

(Berlin, den 15. Juli 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1221. *Die evangelisch-reformirte Kirche, und ihre Fortbildung im XIX. Jahrhundert, besonders im Kanton Bern.* Von *Ferd. Friedr. Zyro*, ord. Prof. der Theol. in Bern. Bern, Jenni. (XX u. 202 S.) ⅓ Thlr. — Die kirchlichen Gährungen heutiger Zeit auch in der Schweiz, vorzüglich die Revision der Staatsverfassung im Kanton Bern, haben dies theologisch-kirchliche Gutachten, so möchten wir die vor nun 2 Jahren erschienene Schrift des Vrf. nennen, veranlasst. Fern von „allem Gelehrten, in Ausdruck u. in Berufung anderer Schriften", durchaus volksfafslich, sucht derselbe dem herrschenden Drange nach Reformen die rechte Richtung zu geben, gemäfs einerseits dem Geist der Zeit, anderseits den Forderungen des Evangeliums, „ohne die geebnete Bahn zu verlassen, welche uns die Geschichte, d. h. der Herr selbst anweist." Zu diesem Endzweck behandelt der Verf., nachdem er (S 1—9) sich im Allgem., gleichsam erbaulich. über die Stiftung Christi auf Erden ausgesprochen, im 2n Abschn. (S. 10—75) zunächst die Frage: Was für ein Kirchenwesen haben wir? *A.* in Betreff des Kirchendienstes: Predigt des Evangeliums, Sakrament, Seelsorge u. Konfirmanden-Unterricht; *B.* in Betreff des Kirchenregiments; u. geht sodann über zur Frage des 3n Abschn. (S. 76—198): Was haben wir zu wünschen? Wo er *A.* die Verfassung der Kirche: Gesetzgebende Behörde, Berathende Behörden (1, Presbyterien. 2, Kapitel, 3, Synode); Verwaltende (1, Kirchenrath, 2, Presbyterien), Aufsichtsbehörde und richterliche Behörden (1, Kirchenrath; Regierungsrath: Obergericht. 2, Presbyterien; Kirchenzucht); *B.* den Gottesdienst: Lehrbegriff, Prediger-Ordnung, Festtage, Sonntagsfeier, Liturgie, Kirchengesangbuch, Kirchengesang, Amtskleidung, Gotteshaus, Kirchengemeinde; *C.* die Kirchendiener: als Geistlicher, als Kandidat, als Pfarrer und das Kirchenwesen der Stadt Bern; endlich *D.* die öffentliche Sitte: Luxus, Mäfsigkeit, Arbeit, Zucht, Wahrhaftigkeit, Milde des Urtheils (Presse), Wohlthätigkeit, Materialismus, Gottesdienstlichkeit, Frömmigkeit, Glaube, Bildung, zum Gegenstand seiner Wünsche u. Bedenken macht. Schon diese Fülle des Inhalts, und darin so Vieles, was in unsrer Zeit die Aufmerksamkeit des Geistes gefesselt hält, möchte zur Lecture des vorl., höchst gemüthlich abgefafsten Büchleins einladen. Besonders aber verdienen Beachtung die goldnen Worte über Vorbereitung zum Predigtamt (S. 10 ff.), über Kirchengesang (S. 25 ff.) u. vornehmlich über Separatismus u. Sektirerei (S. 29 ff.), wenn gleich Referent dieses, nicht nur in dogmatischer, sondern auch in praktischer Beziehung, nicht in die Art und Weise, in die Begründung der Polemik des Verfassers gegen die Wieder- oder Neutäufer (S. 52 ff.), überhaupt nicht in die einseitig zwinglesche Ansicht desselben von den Sakramenten einstimmen kann, und der festen Ueberzeugung lebt, dafs von diesem Standpunkte aus nur eine höchst dürftige Widerlegung obiger Secte möglich ist. Es ist andererseits dies vielleicht die einzige prägnante Stelle, wo der Verf. mit seiner dogmatischen Ueberzeugung scharf heraustritt, obschon der Einflufs Schleiermachers und Neanders, unter welchen er wahrscheinlich seine Studien gemacht, nicht zu verkennen sein dürfte. u. es schien uns fast als ein Fallen aus der sonstigen Haltung des ganzen Buches, dessen Unbestimmtheit nach dieser Seite wir übrigens bei dem rein populären Zweck nicht gerade tadelnd erwähnen möchten. Freilich in dem litterarischen Kampf und Schlachtgewühl unserer Tage hat man sich bereits d'rein gewöhnt, Jeden, der auf dem Platz erscheint, als einen Streiter zu begrüfsen und nach den Farben seines Banners umzuschauen; indefs der Hr. Verf. kommt daher mit einem weifsen Friedensfähnlein. „Allen Lebendigen zum Zeichen der Vereinigung in Liebe!" spricht er, u. so sei auch er uns denn von Herzen willkommen. Möchte seine Stimme unter Andern (S. 77 ff., S. 177 ff.) auch in unserm deutschen Vaterlande Anklang finden, vorzüglich aber nicht in seinem geliebten Kanton ungehört u. ohne Frucht verhallen; möchte, wie er selbst im letzten Abschn. (IV. S. 199—202) den Wunsch ausspricht, der Inhalt seiner Schrift, oder ein Theil davon, so viel nun eben für ein Mal gut und klug scheint, von den Geistlichen und vom Volke dem Grofsen Rathe durch Bittschriften vorgetragen werden oder bereits sein, damit eine eigne Kommission oder das Erziehungsdepartement untersuche und zum Heil Aller beschliefse. *J. F.*

1222. Baier's Rec. von Hase: Lehrbuch der evangel. Dogmatik, in *Jahrbb. für wissenschaftl. Kr.*: Nr. 81—83.

Geschichte und Geographie.

1223. *Geschichte von Spanien.* Für Gebildete aus allen Ständen erzählt von Dr. *Karl Ramshorn.* Bdchen 1. Aelteste (IV u. 210 S.); 2: Mittlere, (IV u. 224 S.) 3: Neueste Geschichte (IV u. 215 S.) Leipzig, Kollmann. 1839—40. mit 3 Stahlst. 2½ Thlr. — Eine populäre Geschichte des im gegenwärtigen Jahrhunderte so tief bewegten Königreichs mag in unseren Tagen den Kreisen der sogen. Gebildeten gewifs willkommen erscheinen. Der Umfang, welchen der Verf. gewählt hat, wird für die meisten getroffen sein, denn während einerseits nicht blofs dürres Gerippe sondern sorgfältige Bekleidung desselben u. für die wichtigsten Thatsachen auch kurze Ausführungen gegeben werden konnten, war auf der andern Seite der Verf. genöthigt, seine Geschichte übersichtlich zu gestalten, nicht durch die Masse des Detail den Blick von dem Ganzen abzulenken oder zu verwirren. Auch das überall sichtbare Streben, die Ergebnisse der gelehrten Forschung ohne weitere Nachweisungen in einer möglichst klaren, von besonnen liberaler Ansicht beherrschten Erzählung wiederzugeben, war an seinem Platze. Dagegen dürften manche Leser mehr Kürze in Behandlung der ältesten Zeit gewünscht haben, deren Inhalt doch dem gröfseren Publikum fern liegt und vielfach fraglich ist; auch hätten hinsichtlich der Anordnung des Stoffes die sechs Perioden in noch kleinere Epochen eingetheilt werden können, die dem Leser passende Ruhepunkte, dem Vrf. Gelegenheit zu Rückblicken u. charakterisirenden Zeichnungen gegeben hätten. So ist z. B. die ganze Inhaltvolle Zeit vom J. 1701 bis auf den Tod Ferdinand's VII. mit allen ihren verschiedenartigen Färbungen und Richtungen in einer ohne alle Unterbrechung fortlaufenden Erzählung abgehandelt, während doch mehrere Epochen von verschiedenartigem Inhalt u. Charakter sich mit Nothwendigkeit absondern mufsten. Die Ereignisse von da bis auf die

Entweichung des Don Carlos am 14. September 1839 ist als Schlufs S. 166—215. hinzugefügt; sie ist ganz geeignet, ein klares Bild von dem jetzigen Zustande zu geben u. zu einem richtigen Verständnisse der betr. Tagesbegebenheiten vorzubereiten. Der Styl ist im Ganzen anziehend, doch von Nachlässigkeiten u. selbst Unrichtigkeiten leider nicht frei; vergl. z. B. Thl. 3. S. 99. welche mit allerwärts anfängt und in den ersten 11 Zeilen zweimal den Ausdruck währenddem wiederholt. Die sonstige Ausstattung verdient Lob; auch der billige Preis wird zur Verbreitung des Werkes beitragen.

1224. *Die Sage vom Tell auf's Neue kritisch untersucht* von Dr. *Ludwig Häufser*. Eine von der philosoph. Facultät der Univ. Heidelberg gekrönte Preisschrift. Heidelb., Mohr. 1840. 8. (XII u. 110 S.) ⅔ Thlr. — Die vorl. ist eine Umarbeitung u. Erweiterung der ursprünglich lateinisch geschriebenen Preisschrift vom Jahre 1836; sie enthält eine erschöpfende und lichtvolle Darlegung der ganzen Frage nach Principien, wie sie unserer Zeit, welche die rein kritische Forschung zu einem der Hauptmomente der Wissenschaft erhoben hat, allein würdig sind. Nach einer kurzen Einleitung (S. 1—9) geht der Verf. zuerst (Abthl. 1.) auf den Beweis der Existenz Tell's und auf seinen etwaigen Einflufs auf die Befreiung der Schweiz ein (S. 10—86) u. bespricht schliefslich (Abthl. 2.) S. 88 ff. die Tellsage u. ihre Einzelheiten in ihrer Entstehung und Entwicklung, wobei er mit *Aschbach* die Aufnahme der bek. Geschichte bei Saxo Grammaticus von späteren schweizerischen Chronisten annimmt. — In der 1n Abth. sind die wichtigsten Stellen aus den Quellenschriften u. Gedichten unverkürzt aufgenommen, wodurch der Leser in den Stand gesetzt wird, der Argumentation des Verf. prüfend zu folgen. Es ergiebt sich, dafs die ersten unmittelbaren Quellen (Justinger v. Bern und Joh. v. Winterthur) Tell gar nicht kennen, dafs die späteren Erzähler einander mehrfach widersprechen (Rufs, Stumpf, Etterlin, Tschudi), dafs die im Munde des Volks lebenden Lieder als erste Träger der Sage angesehen werden müssen. Hr. H. erblickt in derselben ein Beispiel, wie gern die nationale Tradition grofse Begebenheiten durch Verherrlichung eines einzelnen Namens zu individualisiren sucht, indem sie Geschichte mit Mythus mischt. Er fafst sein Endurtheil S. 88. in folgendem Satze zusammen: „Allerdings lebte Tell, allerdings mufs er eine That gethan haben, welche gegen die Herren gerichtet war (nur nicht gegen Gefsler, da die Voigtey Küfsnacht vom J. 1302 bis 14 erweislich dem Ritter Eppe von Küfsna gehörte), und zu ihrer Zeit in einem kleinen Kreise Aufsehen erregte, doch war diese That weder an sich heldenmüthig u. schön, noch auch von einem nur irgend namhaften Einflusse." — Ein Ergebnifs, welches so gut als ganz negativ ist und dessen positive Elemente uns zweifelhaft erscheinen; doch dürfen wir den Grundsatz, aus welchem es hervorging, nicht tadeln; denn es gilt auch hier das Wort eines grofsen Theologen: „Jede Wahrheit ist besser, als der Irrthum, und wäre es der andächtigste."

1225. *Biografia degli artisti*. Volume unico. Fasc. 1—5. (*A—Don.*) Venedig. 1840. 4. in 2 Columnen; jedes Fasc. hat 56 S. u. kostet 2 L. Unter diesem Titel erscheinen die ersten Lieferungen des weitläufigen *Emporeo biografico metodico*, ovvero *Biografia universale ordinata per classi*; *compilatore l'ab. Filippo de' Boni*, welches 18 Bde. umfassen soll. Die 12 Classen, nach welchen die Biographien geordnet sind, werden in folgender Weise bezeichnet: 1) Redner, Historiker, Dichter, im allgem. alle, che trattano praticamente le lettere. 2) Kritiker und Gelehrte aller Art. 3) Philosophen, sowohl rationale als moralistische. 4) Berühmte Männer der christlichen u. der übrigen Religionen. 5) Berühmte Krieger. 6) Fürsten. 7) Politiker, Diplomaten, Rechtsgelehrte. 8) Mathematiker, Physiker, Professori di scienze occulte e viaggiatore. 9) Naturalisten, Mediciner. 10) Künstler. 11) Berühmte und merkwürdige Frauen. 12) Fabelhafte Personen, Abentheurer, Verbrecher. Obiges Werk bildet mithin den Anfang der 10. Classe dieser Sammlung.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1226. *Geschichte der französischen National-Literatur neuerer und neuester Zeit* (1789—1837). Für gebildete Leser von Dr. *Karl W. E. Mager*. Bd. 2. Abthl. 2. 3. Brl., Heymann. 1839—40. 8. (XXIV u. 342, XXIX u. 243 S.) 2½ Thlr. — Der Verf. hat bei der Darstellung der französ. Lit. nach der Revolution den Standpunkt eingenommen, der, wie sich die Dinge nun einmal verhalten, wohl eher zu erwählen war, als der ästhetische, nämlich den socialen (3e Abtheil. p. XXIII., — man weifs, was die junge Literatur Deutschlands unter Socialismus u. s. w. versteht). Indem er so mitten in die Aufregung der Gegenwart hineintritt, u. oft sogar mit leidenschaftlichen Worten seine eigenen Empfindungen, seine Vorliebe oder Abneigung zu erkennen giebt, liegt die Frage sehr nahe, wie er sich selbst in seiner Gesinnung (denn sie beurtheilt er oft schonungslos bei Andern, namentlich bei den Liberalen) zu dieser gährenden Gegenwart verhalte. Nun finden wir zwar in der Vorrede zur 3n Abtheil., die in einem gewissen Sinne an „Dichtung und Wahrheit' erinnert, mehrere der entgegengesetzten Richtungen der Zeit bezeichnet, von denen er verketzert zu werden hofft oder fürchtet, doch über sich selbst giebt der Vrf. eine höchst dürftige Andeutung, indem er sich einen „Werdenden" nennt, und ein solcher bleiben zu wollen ankündigt. (p. XIV.) Um ein Werdender zu werden, hat er einen Fleifs, und, wie er sich selbst rühmt „eine Ausdauer, eine eigensinnige Gewissenhaftigkeit gehabt, die Vielen gefehlt haben würde"; (p. XXIV.) hat er doch nicht blos den ungeheuern Stoff einer so reichen Literatur „zusammengebracht und bewältigt" (ibid.); er hat auch seine philosophischen Studien mit einer Emsigkeit gemacht, wie man sie wohl selten finden kann; denn „hatte er Einzelnes von Fichte funfzehnmal gelesen, so las er Hegel dreifsigmal." (p. VIII). Ja ein so tief eindringendes Studium in die Werke dieses grofsen Philosophen, hat sogar der Darstellungsweise des Verf. geschadet, der nicht selten Gedanken, die an sich ziemlich einfach sind, durch streng in der Sprache der philos. Schule geführte Deductionen, unverständlich zu machen, sich anstrengt; er hätte bedenken sollen, dafs „gebildete Leser" (p. XII.) die die Räume ihrer Wohnhäuser (denn solche baut der Verf., „keine Tempel u. Theater" p. XVI) nicht gern etwa mit ausgerissenen Blättern aus Vorträgen über Encyclopädie, Logik, Religionsphilosophie u. s. f. tapezieren werden. — Wenn man offen gestehen mufs, dafs der Verf. sich selbst durch vielfaches Hineinmischen seiner eigenen Person (vergl. die unnöthige Klatschgeschichte aus Lausanne, 2e Abthl. p. 311—15 in der Note) und durch Anpreisen seiner Thätigkeit (nicht blos in der Vorrede) hinderlich ist, so kann man doch nicht verkennen, dafs er die Zustände und das Leben der Franzosen heutiger Zeit genau kennt, und eher mit einem Mangel an Vorliebe als mit Eingenommenheit schildert, ja dafs er die Hauptpunkte, auf die es bei Beurtheilung der wichtigsten Schriftsteller vorkommt, mit vielem Tact aufzufinden weifs, wobei aber zugleich der Uebelstand eintritt, dafs er sich nicht selten zu sehr auf diesen Tact verläfst, und, wo eine genaue Erwägung der Umstände erspriefsliche Resultate gegeben haben würde, überwiegend mit glänzenden Aperçus den Leser einzunehmen sucht. Es ist in der That zu bedauern, dafs der Verf. das vielfach Belehrende, Neue, Geistvolle, das er uns bietet, durch die Art, in der er es bietet, durch die oft unleidliche Breite, man kann sagen, Schwatzhaftigkeit, durch die unnöthig philosophisch dunkele Ausdrucksweise ebenso, wie durch die, in burschicosen und saloppen Wendungen u. Redensarten hervortretende Sucht nach Genialität

dem Leser nicht so angenehm zu machen versteht, als er es bei einem gründlicheren, nicht durch Nebenabsichten der Eitelkeit gestörte, auch die Form mehr beachtende Arbeiten hätte thun können. Indessen ist auch hierin wohl der Vrf., wie er es in anderer Beziehung von sich meldet „ein Kind dieser Zeit, u. hat seine Mutter nicht verläugnet" (p. XXIII). — Der Stoff ist auf folgende Weise vertheilt: die erste Abtheilung des 2n Bandes, mit welchem das Ganze beendet ist, enthält das 3e Buch, die romantische Schule; die 2e Abthl. das 4e Buch, Redner (nur Nomenclatur) und das 5e Buch, Geschichtsschreibung; die 3e Athl. das 6e Buch, Philosophie.
yd.

1227. *C. Salustii Crispi Catilina et Jugurtha, orationes et epistolae ex historiarum libris deperditis* cum integra varietate Victoriana, Gerlachiana, Kritziana recognovit *Jo. Caspar Orelli*. Addita sunt *M. Tull. Ciceronis Catilinaria et epitomae T. Livii Librorum CXL.* Zürich, Meyer und Zeller. 1840. kl. 8. (VIII u. 329 S.) ½ Thlr. — Der vielfach verdiente Hr. Hrsgbr. hat die Lesart der sehr seltenen editio Victoriana (Florenz, 1576. 8.) hinzugefügt, um die Beschaffenheit des vor Gruter u. Corte eingeführten Textes zu zeigen und dem Lehrer beim Schulgebrauche, für welchen diese Ausgabe eigentlich bestimmt ist. Gelegenheit zu kritischen Winken zu bieten. Die schon früher aus dem römischen Codex einzeln edirten, hernach aus einer Abschrift Heyse's der Orellischen Ausg. des Vellejus angehängten Orationes et epistolae Salusti (zus. 6 Stücke) erscheinen hier wiederum verbessert; die epistolae Pseudosalustii ad Caesarem sind mehr nur der günstigen Gelegenheit wegen abgedruckt. Die sogen. 3 letzten Catilinar. Reden liefs Hr. O. zurück, weil er von ihrer Unächtheit überzeugt ist; die erste wurde zur bequemen Vergleichung mit dem Salust. Werke, die alten epitomae T. Livii librorum als summarische Uebersicht der röm. älteren Geschichte hinzugefügt. Der Druck empfiehlt sich durch Sorgfalt und Nettigkeit.

1228. *Nachträgliche Notiz zu Art.* 1179. Die aufserordentlich bedeutende Vermehrung der kön. Bibliothek in den letzten Jahren ergiebt sich am Besten, wenn man erwägt, dafs beinahe Ein Fünftheil des jetzigen Bestandes sich aus den Jahren 1828 — 38 herschreibt. Denn von dem auf 320,000 Bde. abgeschätzten Bestande sind in jenen Jahren 69,418 Bde. zugekommen, unter denen 49,648 durch Kauf u. Schenkungen erworben, 19,770 als pflichtmäfsig gelieferte Exemplare inländischer Verlags- u. Druckwerke der kön. Bibliothek zugeflossen sind. Hiernach ist der Druckfehler Sp. 532, Z. 44 zu berichtigen.

Naturwissenschaften.

1229. *Geschichte der durch Ueberlieferung nachgewiesenen natürlichen Veränderungen der Erdoberfläche.* Ein Versuch von *K. Ern. Adf. v. Hoff.* Theil 4. (Auch u. d. Tit.: *Chronik der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche.* Mit vorausgehender Abh. über die Natur dieser Erscheinungen. Thl. 1.) Gotha, J. Perthes. 1840. 8. 470 S. 3 Thlr. — Wie bekannt ist v. Hoff am 24. Mai 1837 aus dem Kreise der Lebenden geschieden; er hat unser Werk vollständig ausgearbeitet hinterlassen u. Prof. Berghaus, von welchem auch Einschaltungen u. Berichtigungen hinzugefügt sind, erhielt den Auftrag, dasselbe der gelehrten Welt zu übergeben. Die Einleitung (122 Seiten) ist in jeder Hinsicht lesenswerth; überall herrscht eine einfache u. ungezierte Sprache, verbunden mit Kürze der Begriffs-Bestimmungen; freilich sind die meisten Gegenstände, welche man hieselbst auf populäre Weise abgehandelt findet, in den letzteren Jahren schon in mehreren Werken, welche über ähnliche Gegenstände handeln, vorgetragen, doch das Manuscript zu diesem Buche war sicherlich schon viel früher verfertigt als jene neuerlichst erschienenen Werke. Der Verf. handelt zuerst von der Bestimmung der Begriffe, welche man in Bezug auf die vulkanischen Erscheinungen bei Erdbeben festgestellt hat. Ferner die bei Erdbeben; es wird die geographische Verbreitung derselben, so wie die Stärke und ihre Dauer angegeben. Bei der Betrachtung der vulkanischen Ausbrüche wird die geographische Vertheilung der Vulkane, so wie die Zahl der eigentlich thätigen Vulkane und derjenigen Punkten näher aufgeführt, an welchen sich einzelne vulkan. Erscheinungen gezeigt haben. Leider ist Alles ohne Angabe der Literatur geschrieben und an die Genauigkeit dieser Angaben darf man keine grofse Forderungen machen. Es ist oft unglaublich, welche grofse Fehler sich hier über längst bekannte Gegenstände verbreitet finden, und Ref. möchte an den Herausg. der hinterlassenen Manuscripte die Frage stellen, wefshalb er nicht die grofse Menge von fehlerhaften Angaben verbessert habe, da er einmal Einschaltungen und Verbesserungen zu machen berechtigt war. Ferner handelt die Einleitung von dem Zusammenhange zwischen Erdbeben und vulkanischen Erscheinungen, wie von den Ursachen der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche; es werden die einzelnen Erscheinungen, welche dabei stattfinden, näher erläutert, als das unterirdische Getöse, das Erbeben und Zerreifsen des Bodens, das Auswerfen u. die Bildung eines Kraters, der eigentliche vulkanische Ausbruch, Lava u. andere Erzeugnisse der Vulkane, Aschenregen, Mafetten, Versiegen der Quellen und Bewegungen im Meere. Ferner handelt die Einleitung über die immer brennenden Vulkane, üb. Luft- u. Schlamm-Vulkane, Solfatoren, Erdfeuer und warme Quellen. Es werden die Verhältnisse der Erdbeben u. Vulkan-Ausbrüche zu den Erscheinungen und die Beschaffenheit der Atmosphäre erörtert, als der Einflufs der Jahres- u. Tageszeiten, die Beziehung der Electricität und des Erdmagnetismus auf Erdbeben erregen, so wie schliefslich die Einwirkung des Vulkanismus auf die Gestalt der Erdoberfläche nachgewiesen. Die Chronik der Erdbeben und Vulkan-Ausbrüche bis zum Jahre 1759 umfafst den gröfsten Theil des Buches, (S. 123 — 470); 44 Seiten handeln blofs über die Erscheinungen vor der christlichen Zeitrechnung. Bei dieser Chronik ist nun überall die Quelle angegeben und man wird die Geduld bewundern müssen, mit welcher v. Hoff diese ungeheure Masse von Angaben gesammelt hat, ja man wird noch mehr erstaunen, wenn man daran denkt, dafs noch ein zweiter Band mit der Fortsetzung derselben gefüllt werden wird.

1230. Rec. von W. Buckland: Geologie, übersetzt von Agassiz. Bd. 1. 2. in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 92.; von v. Leonhard: Agenda geognostica (2e Aufl.) ebd. 93. 94.

Physiologie und Medicin.

1230. *Medicinisch-pharmaceutische Receptirkunde* für angehende Aerzte u. Wundärzte zum Behufe der Vorlesungen entworfen von Dr. *Ferd. Wurzer.* Marburg, Garthe. 1839. XI u. 130 S. kl. 8. ½ Thlr. — Die Kürze dieses Werks wird nicht selten zur Unvollständigkeit, bes. im allgm. Theile, der fast nur andeutet u. die Ausführung vermissen läfst. Die specielle Receptirkunde hat der Verf. in 4 Kap. (trockne, weiche, flüssige, dunst- u. gasförmige Arzneiformen) behandelt. Jede weitere Sonderung fehlt; daher finden wir denn die Species, Pulver u. Latwergen auch nur ein Mal u. unmittelbar hinter den Pasten die Pflaster, hinter den Conserven die Breiumschläge, hinter den Molken die Einspritzungen abgehandelt: eine Methode, in welcher zwar gerade kein Fehler zu erkennen ist, wenn sie mit der nöthigen Umsicht entwikkelt wird, der es aber hier oft an der nöthigen Klarheit gebricht; da der Verf. manche Formen zu wenig, oft nur dem Namen nach berührt, wie die Streu-Zahn-Niesepulver etc., u. andere gar nicht nennt, wie Brausepulver, Augenpulver, Julep u. s. w. Dennoch ist die praktisch-brauchbare Tendenz des Werkchens nicht zu verkennen u. der Vrf. hat, um die beim

Receptschreiben möglichen Fehler zu vermeiden, insbesondere das pharmaceutische Verfahren jeder Form beigefügt, auch die als Beispiele dienende Recepte mit einer vorzüglichen Sorgfalt ausgewählt.

1231. Steinheim's Rec. von C. Rösch: Ueber die Bedeutung des Bluts, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 112—14.

1232. Hohl's Rec. von Evanson u. Maunsell: Handbuch für die Erkenntnifs u. Heilung der Kinderkrankheiten, übers. von Fränkel, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 83. — K. Schwabe's Rec. von Joh. N. Sauter Die Behandlung der Hundswuth, ebd. 83. 84. — Rec. von P. L. Cerutti: Collectanea quaedam de Pthisi pulmorum tuberculosa, ebd. 84. Von ab Ammon: De Iritide, ebd. 84. 85. Von v. Onsenoort: Geschichte der Augenheilkunde, ebd. 85.

Mathematik.

1233. *Canon arithmeticus* sive Tabulae quibus exhibentur pro singulis numeris primis vel primorum potestatibus infra 1000 numeri ad datos indices et indices ad datos numeros pertinentes, edid. *C. G. J. Jacobi* (Prof. zu Königsberg.) Berlin, auf Kosten der königl. Akad. d. Wissensch. (in Comm. b. Dümmler). 4. (XL u. 248 S.) 4 Thlr. — Eines der wichtigsten Momente in der Theorie der Zahlen, einem gegenwärtig noch immer ziemlich isolirten Zweige der mathemat. Wissenschaften, bilden bekanntlich die primitiven Wurzeln. Die Anzahl derselben für eine Primzahl p ist immer gleich der Anzahl der relativen Primzahlen $p-1$, welche kleiner als $p-1$ sind. Bedeutet g eine dieser primitiven Wurzeln von p, so sind nach einer bekannten Regel alle übrigen unter der Form g^m enthalten, wenn man nach einander für m alle relativen Primzahlen zu $p-1$ setzt, die kleiner als $p-1$ sind. Kennt man also für eine gegebene Primzahl schon Eine primitive Wurzel, so kann man die andere mit Leichtigkeit finden, irgend eine aber zunächst aufzusuchen, war bisher in den meisten Fällen eine sehr lästige Arbeit. — Diese Arbeit nun zu erleichtern, und neben einer grofsen Menge durchgeführter Berechnungen einfache Regeln im Allgem. zu geben, ist der Zweck des vorl. Werkes. Es enth. 3 Tafeln. Tafel 1. (S. 1—219) besteht aus 2 neben einander laufenden Spalten, aus deren ersten man die Zahlen erkennt, welchen die einzelnen Potenzen irgend einer primitiven Wurzel aller Primzahlen unter 1000, nach dem Modul, gleich der respectiven Primzahl congruent sind, während umgekehrt in der zweiten Spalte die Exponenten der Potenzen stehen, zu denen die bezügl. primitive Wurzel erhoben werden mufs, um die einzelnen Zahlen 1, 2, 3..... $p-1$ zu erhalten, oder, was dasselbe ist, die zu den einzelnen Zahlen gehörigen Indices: in der ersten Spalte bilden also die Indices das Argument der Tafel, in der 2n die Zahlen. — Tafel 2. (S. 222—38) enth. dasselbe für alle ungraden Zahlen unter 1000, welche Potenzen von Primzahlen sind, während Tafel 3. (S. 239. 40.) für die Potenzen von 2 besonders hinzugefügt ist. Die Introductio bemerkt, dafs Hr. J. durch Burckhard Table des diviseurs pour tous les nombres depuis 1 à 3036000 (Paris, 1817) veranlafst wurde; sie enth. einen Ueberblick über die allgm. Methode zur Auffindung einer primitiven Wurzel und unter vielem anderen Interessanten den Satz: „Irgend eine primitive Wurzel von n^2 ist zugleich primitive Wurzel einer beliebigen Potenz von n, wenn n irgend eine ungrade Primzahl ist. (*Ludw. Adf. Sohnke* in der Hall. Lit.-Zeitung Nr. 95.)

Kriegswissenschaften.

1234. *Die Hessen in den Feldzügen von* 1793. 1794 *u.* 1795 *in Flandern, Brabant, Holland u. Westphalen.* Ein Beitrag zur hessischen Kriegsgeschichte von *Maximilian von Ditfurth*, kurhessischen Premier-Lieutenant à la Suite. 2r Bd. Geschichte der Feldzüge 1794 u. 1795. Mit 3 Plänen, einer Uebersichts-Charte der Schlacht bei Tourcoin u. mehreren Beilagen. Kassel, Bohné. 1840. XIV u. 529 S. 8. n. 3 Thlr. — Bereits unterm 3. Jul. 1839 kam der erste Band des genannten Werkes in diesen Blättern zur Anzeige. Was dort über das Unternehmen im Allgemeinen, über dessen wissenschaftlichen Werth und hieraus erwachsene Stellung zur literarischen Welt ausgesprochen, darf auf den vorliegenden, zweiten Band ebenfalls angewendet werden. Nur fühlen wir uns gedrungen, hinzuzufügen, dafs uns derselbe gegen den ersten an intensiver Gediegenheit des Inhaltes, wie der Formgebung sogar noch gewonnen zu haben scheint.

1235. Das berühmte u. in zahlreichen kleineren Schriften ausgebeutete Werk des englischen Oberst Gurwood *The dispatches of field marshal the duke of Wellington during his various compaigns* beginnt so eben in einer französ. Uebersetzung unter dem Titel *Recueil des principales pièces de la correspondance du feld-maréchal duc de Wellington pendant les dernières guerres.* Traduit de l'angl. et suivi d'un resumé historique publié par J. Corréard. Des 1n Bds 1e Lief. hat 10 Bgn. u. kostet $3\frac{1}{2}$ Fr.; das Original bildet 12 Bde Text u. 1 Bd. Index.

Schöne Literatur.

1236. *Lieder und Balladen* des Schotten *Robert Burns.* Uebertragen von *Heinrich Julius Heintze.* Mit dem Bildnifs und einem kurzen Lebensabrifs des Dichters nebst erläuternden Bemerkungen. Braunschweig, Geo. Westermann. 1840. 8. (XXVIII u. 284 S.) Engl. cart. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die zweite der seit Anfang dieses Jahres erschienenen Uebertragungen von Gedichten des glühenden u. originellen Natursängers. In Vergleich zu der Art. 389 angezeigten W. Gerhard'schen zeigt sich die vorliegende Sammlung freilich ärmer, denn jene hat gegen 40 Gedichte mehr und einen reicheren Apparat von „Anmerkungen", aber zugleich auch reicher an innerer u. äufserer Ausstattung. Sonst hat im Ganzen Hr. G. die Treue und Reproduction des Einzelnen, Hr. Heintze die Eleganz des Ganzen mehr im Auge behalten; so dafs jene Uebertragung denen mehr zu empfehlen sein möchte, die den Barden in seinem frischen Naturgewande betrachten wollen; die oben bezeichnete aber für diejenigen den Vorzug verdient, die ihn angemessen modificirt u. dem deutschen Genius näher gebracht lesen oder darreichen wollen; denn zu Geschenken eignet sich das vorliegende Buch durch sein vorzüglicheres Aeufsere u. durch die gröfsere Sorgfalt der Auswahl, die alle unserem Gesellschaftstone irgend anstöfsigen Gedichte ausgeschlossen hat.

1237. Rec. von Becker: Die Hausmusik in Deutschland im 16. 17. u. 18. Jahrh., in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 88. 89.

Vermischte Schriften.

1238. *Das Jahr* 1839. *Ein Taschenbuch auf das Jahr* 1840. Von *Wilh. Fischer.* Mannheim, Hoff 1840. 8. (VI u. 342 S.) $\frac{1}{2}$ Thlr. Eine Fortsetzung des Art. 695 des Jahrg. 1839 uns. Ztg. angezeigten *Taschenbuch des Rheinischen Postillon*, anziehend durch eine populäre aber heitere u. gemüthvolle Darstellung, in welcher Laune und Sarkasmus von dem tiefen Ernste einer ehrenwerthen Gesinnung getragen erscheinen. Das Büchlein verdient empfohlen zu werden, obgleich Irrthümer und Einseitigkeiten bisweilen mit unterlaufen. Ein gesunder Kern liegt dem Ganzen zum Grunde.

1239. Von dem Sammelwerk *Amenità de' viaggi, memorie contemporanee etc.*, welches viele treffliche Werke

aus der neuesten Unterhaltungsliteratur der Deutschen, Engländer, Franzosen etc. in die italienische Literatur hinübergesiedelt hat, ist zuletzt Ser. V. Vol. 10. 11. erschienen; Vol. X. *Schizzi del nord della Germania ed Inghilterra*, auch eine Memoria intorno alle università di Germania enthaltend, sonst meist aus Pückler-Muskau's Briefen entlehnt. Vol. XI. enth. eine von Sala verfertigte Uebersetzung der *Memoiren des General Rapp.* (Mailand, 1840. 8. Jedes Vol. 1¾ L.)

Miscellen.

1240. *Auctionen.* 6. Aug. in *Leipzig*: Sehr reichhaltige Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, vorzüglich aus der classischen Philologie, Alterthumskunde, Naturgeschichte, Botanik, Geschichte, Literargeschichte; auch Jurisprudenz, Belles-Lettres, alte Drucke u. Prachtwerke enthaltend. (345 S. 8.) — 17. Aug. zu *Greifswald* Verzeichnifs der vom Hrn. Prof. Klansen hinterlassenen Bücher, hauptsächlich philologischen Inhalts (62 S.). — Cataloge u. Aufträge: Hr. F. A. Röse, per Adr. Besser'sche Buchhandlung in Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1241. I. *Philosophie.* Hegel's Werke. Bd. 18.: Philosophische Propädeutik, hrsg. von Rosenkranz. Berl., Duncker u. Humblot. 8. im Subscr.-Pr. u. 1/12 Thlr. einzeln n. 1 1/12 Thlr. — Rötscher Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. Abth. 3. Der 2e Theil des Göthischen Faust nach seinem Gedankengehalte entwickelt. Berlin, Thome. 8. 1½ Thlr.

1242. II. *Theologie. Exeget.*: Johlson Biblisch-Hebräisches Wörterbuch mit Angabe der entsprechenden Synonyme. Frankfurt, Andreä. 8. 1½ Thlr. — Die heilige Schrift nach Dr. M. Luthers Uebersetzung m. Einleitung u. Anmerkungen durch v. Gerlach. Bd. 5. (Neues Testament Bd. 1.) 2e Aufl. Berlin, Thome. 8. n. 1 Thlr. — Hefele Das Sendschreiben des Apostels Barnabas aufs Neue untersucht, übersetzt u. erklärt. Tübing., Laupp. 8. 1⅓ Thlr. — — *Histor.*: Oeuvres très-complètes de sainte Thérèse, précédés de sa vie, par *Villefore etc.*; suivies de lettres inédites etc. Trad. par Arnauld d'Andilly, Mlle de Maupeou, et dom Lataste, labbé Chanut, Villefore, Chappe de Ligny, J. Pelicot et J. A. Emeri. Tom. 1. (46 Bgn. m. Portr. u. Fac-sim.) Montrouge u. Paris. 8. — Biographie populaire du clergé contemporain; par un solitaire. Tome I. livr. 1. Paris. 18. (1 Bgn.) ⅜ Fr. Das Ganze ist auf 10 Bde berechnet, welche in 120 Lieff. erscheinen sollen. — Rom und deutsche Wissenschaft. Ein Wort an alle gebildeten Katholiken u. Protestanten. Berlin, Bechtold u. Hartje. 8. ½ Thlr. — Personen u. Zustände aus den kirchlich-politischen Wirren in Preufsen. *Michaelis*; *Binterim*; *v. Droste*. (mit 39 Documenten.) Lpzg., Vofs. 8. ⅚ Thlr. — Katholische Zustände im Königreiche Sachsen. Von einem Katholiken. Dresden, Verlagsexped. des Wochenblattes. 12. ⅙ Thlr. — Iets tegen Iets, over het verval in de Hervormde kerk en den toenemenden invloed der Roomsche geestlijkheid in ons vaderland. Amsterdam. 8. 0,⁹⁰ Fl. — Ponpot De l'avenir du protestantisme en France. Lettre à M. le ministre de l'instruction publique, faisant suite à la brochure: Saint Paul et le méthodisme. 8. 6½ Bgn. — — *Systemat.*: Ullmann u. Schwab Der Cultus des Genius, mit besonderer Beziehung auf Schiller u. sein Verhältnifs z. Christenthum. Neuer Abdruck. Hamb., Fr. Perthes. 8. ⅜ Thlr. — Still-Leben, Bilder aus dem Leben eines Landgeistlichen. Nürnberg, Korn. 8. ⅔ Thlr. — Abbé Esslinger Entretiens familiers d'un ministre protestant converti avec un de ses anciens correligionnaires. Lyon. 8. (33½ Bgn.) — Wagner Amtliches Gutachten über eine Sammlung biblischer Abschn. in 4 Jahrgängen; [ein Pericopenbuch]. Lpz., Melzer. 8. ⅓ Thlr. — — *Predigten:* Marheineke Das Gebet des Herrn in dreizehn Pred. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. ⅔ Thlr. — Zimmermann Die Gleichnisse u. Bilder der heil. Schrift in Predigten. Bd. 1. Darmstadt, Leske. 8. ⅞ Thlr. — Couard Das Leben der Christen in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche. Kirchengeschichtliche Predigten. Berlin, Thome. 8. 1¼ Thlr. — Roller Gedächtnifspred. auf Friedr. Wilh. III. Höchstseligen K. v. Pr. Naumb., Zimmermann. 8. n. 1/16 Thlr. — Schwarz Predigt z. Gedächtnifs der Erfindung d. Buchdruckerkunst. Jena, Frommann. 8. ⅙ Thlr. — Hauptmann So wir im Geiste leben, so lasset uns auch im Geiste wandeln. Torgau, Wienbrack. 8. 1/12 Thlr. — Hirzel Abschiedspredigt. Zürich, Höhr. 8. 1/12 Thlr. — Wölbling Maria und Judas. Missions-Pred. Naumburg, Zimmermann. 8. n. 1/16 Thlr. — Frühbufs Der Christ am Grabe seines Königs. Grüneberg, Levysohn u. S. 8. 1/16 Thlr. — — *Catech.*: Homiletische Erklärung der feyertägl. Evangelien, für Katecheten u. die erwachsene Jugend. Innsbruck. (Augsburg, Kollmann.) 8. ⅜ Thlr. — Ackermann Evangelische Christenlehre in Bibelsprüchen. Jena, Frommann. 8. n. ¼ Thlr. — Lohmann Leitfaden beim Unterricht evangelischer Confirmanden. 2e Aufl. Wesel, Bagel. 12. ⅛ Thlr. — K. Heinrich Kurzer Unterricht über die christlichen Sonn- und Festtage, nebst einem Verzeichn. von Liederdichtern etc. Halle, Lippert. 8. ⅙ Thlr. — — *Ascet.*: Geistlicher Liederschatz. 2e Aufl. Berl., Thome. 8. n. ⅔ Thlr. — Die öffentliche Gottesverehrung des kathol. Christen. 2e Ausg. (m. 6 Kpf.) ebd. 8. 1 Thlr. — Nack Vollständiges Gebet- und Andachtsbuch zum allgem. Gebrauche. Neueste Aufl. Mit Titelkpfr. Rottweil, Herder. 16. ⅜ Thlr. — Kurzes Gebetbüchlein eines Christen. Aus dem Französ. von *Lieber*. Frankfurt, Andreä. 18. n. ⅙ Thlr. — Bohn Heilsamer Springbrunnen zum Troste u. zur Erbauung der Kranken. Frankf., Andreä. 8. ¼ Thlr. — Brand Der Christ in der Andacht. 11e Aufl. mit 4 Bildern. Stuttg., Brodhag. 8. ⅜ Thlr. — Heimburger Christliche Abendstunden in Gebeten, Betrachtungen u. Liedern zur häuslichen Erbauung. Celle. (Blankenburg, Anholt.) 8. ⅔ Thlr. — — *Jüd. Theol.*: Der Schulchan aruch, 4. (letztes) Buch gen. Joreh Deah, übertragen von Löwesen. Hamburg, Perthes-Besser u. M. 8. 1 Thlr. —

1243. III. *Geschichte u. Geographie. Allgm.*: Thirlwall's Geschichte von Griechenland, übers. von Leonhard Schmitz. Bd. 2. Bonn, Markus. 2 Thlr. — — Rehm Abrifs der Gesch. des Mittelalters. Lehrbuch zu Vorlesungen. Cassel, Krieger. 8. 4½ Thlr. — v. Ledebur Ueber die in den Baltischen Ländern in der Erde gefundenen Zeugnisse eines Handelsverkehrs mit dem Orient zur Zeit der Arab. Weltherrschaft. Berlin, Gropius. 8. 1/12 Thlr. — — Recueil des dépêches, rapports, instructions et mémoires des ambassadeurs de France en Angleterre et en Ecosse pendant le 16. siècle, conservée aux archives du royaume etc. et publiées pour la 1e fois sous la direction de M. *Ch. Purton Cooper*. Tome 3. 4. Paris. 8. (Der 2e Titel dieses Werks lautet: Correspondance diplomatique de Bertrand de Salignac de la Mothe Fénelon, ambassadeur de France en Angleterre 1668—75.) — Vic. Walsh Journées mémorables de la révolution française racontées par un père à son fils ou Recueil complet des évènemens qui se sont passés en France dep. 1787 jusqu'en 1804. 8. Tome 5. 7½ Fr. — Marquis de Goulaine Réponse à la brochure de M. le baron de Charette sur les évènemens de la Vendée en 1832. Nantes. 8. (3 Bgn.) — De Charette Réponse à la broch. du marq. de Goulaine. 8. (1½ Bgn.) — A. Dumas Joachim Murat's, Königs von Neapel, letzte Schicksale. A. d. Französ. von Elsner. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Ch. Maillard (de Chambure) Dijon ancien et moderne. Recherches historiques tirées de monumens la plupart inédits.

Dijon. 8. (12 Bgn. m. 34 Lith.) — D. Lottin père Recherches historiques sur la ville d'Orléans, du 1. janv. 1789 au 10. mai 1800. partie 2. Tome 3. 18½ Bgn. 8. 8 Fr. — Menard Abrégé de l'histoire de Nîmes, continué jusqu'à nos jours. Tom. IV. (Schlufs.) Nimes. 8. (25 Bg.) — J. P. Arend Algemeene geschiedenis des Vaderlands. van de vroegste tijden tot op heden. Thl. 1. (bis 900 n. Chr.) Lief. 3. Amst. 8. ½ Fl. — A. J. C. St.-Prosper aîné Histoires de Russie, de Pologne, de Suède et de Danemarck dep. les tems les plus reculés. 8. 29 Bgn. m. 17 Taf. (gehört zu der Sammlung: Le monde, histoire de tous les peuples.) — Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem sächsischen Hause, hrsg. von Ranke. II. 1. 2. (enth. 1, W. Giesebrecht König Otto II. 2, Roger Wilmans König und Kaiser Otto III.) Berlin, Duncker und Humblot. 8. 2½ Thlr. — Vormbaum Kurze Darstellung der brandenburgisch-preufs. Gesch. Lpz., Crayen. 8. ⅓ Thlr. — West Friedrich der Grofse. Lief. 4—9. (m. 4 illum. Steindr.) Berlin, Bade. 8. 1½ Thlr. — Schmid Die Lobdeburg bei Jena. Nach Urkunden u. sicheren Nachrichten geschichtlich dargestellt. Mit Plan u. Ansicht. Jena, Frommann. 8. n. ⅔ Thlr. — Fritzsche Das Voigtland. Chroniken seiner Städte, Schlösser u. Burgen. Bd. I. Heft 1. mit e. Ansicht. Plauen, Dreysel. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rückgeber Geschichte der Grafen von Zimmern. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Adels. Mit 1 Abbildg. u. einem Stammbaum. Rottweil, Herder. 8. 1½ Thlr. — Chemnitz wie es ist; nebst kurzem Rückblick auf die Vergangenheit, von Th. G. Mit 1 Abbildg. Grimma, Verlags-Compt. 16. ½ Thlr. — N. G. von Kampen De valleijen der Waldenzen, geschied en aardrijkskundig geschilderd. Vervolgt door K. Sijbrandi. Mit Stahlstichen. Lief. 2—5. Amsterd. 4. 6,** Fl. — — Saurin La Chine, l'opium et les Anglais, cont. les documens historiques sur le commerce de la grande Bretagne en Chine, les causes et les évènemens qui ont amené la guerre entre les deux nations, extraits des rapports officiels adressés au gouvernement anglais, des édits et actes du gouv. chinois et des publications des résidens anglais en Chine. Lief. 1. 3½ Bgn. 8. m. 3 Taf. 2½ Fr. — Michel Chevalier Histoire et description des voies de communication aux états unis et des travaux d'art qui en dépendent. Tom. 1. 70 Bgn. 4. (mit Atlas in Fol., 4 Taf. u. 1 Karte enth.) 25 Fr. — Voyages, relations et mém. originaux pour servir à l'hist. de la découverte de l'Amérique, publié par *H. Ternaux-Compons.* 2nd récueil de pieces sur le Mexique. (Vol. 16. der Samml.) 8. 11 Fr. — Suriname in losse Tafereelen en Schetsen, door J. H. N. Rotterd. 8. 1½ Fl. — — *Reisen etc.*: Reichard Le Voyageur en Allemagne, en Suisse, à Venise, à Amsterdam etc. 10e édit. m. 1 color. Karte. Berlin, Herbig. 12. 3½ Thlr. — Wagner Handbuch für Reisende in Dänemark, Norwegen, Schweden, Rufsland, Polen und Finnland. (Als Frts. zu Stein's Reisen). Mit einer Reisekarte u. 4 kleinen Plänen. Lpzg., Hinrichs. 8. 1⅓ Thlr. — Ch. Monier Mémoires d'un condamné politique sous la restauration. Souvenirs de cinq années de captivité et cinq années de proscription en Suisse, en Allemagne, Belgique. en Hollande, en Angleterre, en Portugal, en Espagne, en Afrique. 2e édit. 8. (24¾ Bgn.) — X. Marmier Lettres sur le nord. (Tome 2.) 18. 1¼ Fr. — Emma von Nindorf Reisescenen in Tyrol, Bayern u. Schwaben. Stuttgart, Ebner u. S. 8. 1⅔ Thlr. — Krebs Der Gebirgswanderer oder Vierzehn Tage im Schlesischen Gebirge. Breslau. Kern. 16. n. ½ Thlr. m. 1 Karte $\frac{7}{12}$ Thlr. — Robert Briefe aus dem hohen Norden und dem Innern von Rufsland nebst Beilagen. Hamb., Perthes, Besser u. M. 12. n. ⅚ Thlr. — Erinnerungen an St. Petersburg u. dessen nächste Umgebungen. (50 Stahlst. nebst Erklärung.) St. Petersb., Eggers u. Co. 8. n. 3 Thlr. — Dresden und seine Umgebungen: Ganz Dresden für zwölf Groschen. Mit Ansicht u. Plan von Dresden. Lpzg.. Weber. 16. n. ½ Thlr. — Le conducteur de l'étranger à Nantes. 18. 4½ Bgn. m. 5 Lith. — Weyl Berlin, Potsdam u. die Eisenbahn. 2e Aufl. Berlin, Kecht. 16. n. ⅓ Thlr.; m. einem Plane ½ Thlr. —

1244. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Bibliotheca Graeca cur. *Jacobs* et *Rost.* Poetarum Vol. XI. Euripidis tragoediae, rec. Pflugk I. 2. (cont. Hecubam) Gotha, Hennings. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Herodien Hist. des successeurs de Marc-Aurèle, trad. par *J. L. Garnier.* 12. 2½ Fr. — Livii Historiarum ab urbe cond. l. XXIII. et XXIV. Recogn. et comment. scholarum in usum instr. *Fabri.* Nürnb., Schrag. 8. 1⅓ Thlr. — — *Archäol.*: Hertzberg De diis Romanorum patriis. Halle, Lippert. 8. n. ½ Thlr. — Fr. Creuzer's deutsche Schriften, neue und verbesserte. Abthl. 1. Symbolik u. Mythologie. II. 1. (mit 10 Kpftaf.) Darmstadt, Leske. 8. 1⅔ Thlr. — *Orient.*: Géographie d'Aboulféda, texte arabe publié d'après les MSS. de Paris et de Leyde aux frais de la Soc. asiatique, par *Reinaud* et le baron *Mac-Guckin de Slane.* Lief. 2. Schlufs. 40 Bgn. 4. 30 Fr. — — *Neuere Sprachen*: Pischon Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. Thl. 2. Bis 1620. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. 2⅔ Thlr. — Grimm Sendschreiben an Karl Lachmann über Reinhart Fuchs. Mit e. Facsimile. Lpz., Weidmann. 8. n. ⅙ Thlr. — P. Houdard Cours complet de langue française. 2e édit. n. 2½ Fr. — Coursier Manuel de la Conversation française et allemande: Handb. d. französ. u. deutschen Conversationssprache. 5e Aufl. von Lewald. Stuttg., Neff. 16. ⅓ Thlr. — Noël et Chapsal Abrégé de la grammaire française. 23e édit., revue avec soin. 12. (4 Bgn.) — Dasselbe Werk. Nouv. édit. revue avec soin. Stuttg., Neff. 12. (77 S.) ¼ Thlr. — J. T. Avril Dictionnaire provençal-français, cont. les termes insérés et ceux omis dans les dictionnaires provençaux publiés jusqu'à ce jour; leurs genres, leurs différentes acceptions et l'indication de leur emploi, tant dans le sens propre que dans le sens figuré: suivi d'un vocabulaire français-provençal et enrichi, dans quelques-uns de ses articles de notes historiques et curieuses. 8. (33 Bgn.) 7 Fr. — — *Literär-Gesch.*: P. Jul. Fontaine Decouverte d'un autographe de Molière. Refutation impartiale de quelques points de controverse élevés a ce sujet etc. 8. ¾ Bgn. — Lettres inédites de Voltaire. 8. (Abdr. von 40 Expl.) — Guizot Histoire de la civilisation en France, depuis la chute de l'empire romain. 3e édit. Tom. 1—3. 21 Fr. — Mme Achille Comte Éloge de Mme de Sévigné. 8. 2 Bgn. 2 Fr. (Dieser Preisschrift wurde die mention honorable zuerkannt.) — F. Collet Éloge de Mme de Sévigné. 8. 4½ Bgn. — Prix des livres de la bibliothèque de M. G. de Pixeréeourt. 8. (2½ Bgn.) 1 Fr. — — Gabr. Peignot Recherches historiques et bibliographiques sur les imprimeries particulières et clandestines qui ont existé tant en France qu'à l'étranger, dep. le 15. siècle jusqu'à nos jours; avec indication des principaux ouvrages sortis de ces sortes de presses. (Prospectus) Das Werk soll einen Octav-Bd. zu 10 Fr. bilden, die Zahl der Abdrücke wird die der Subscribenten nicht übersehreiten. — Geschichte der Buchdruckerkunst und ihres Erfinders Joh. Gutenberg. Eine Festgabe. Berlin, Kecht. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Strackerjan Geschichte der Buchdruckerei im Hrzgth. Oldenburg u. d. Herrschaft Jever. Eine Festgabe. Mit Fac-Similes. Oldenburg. Schulze. 8. ½ Thlr. — Beschreibung der vierten Sekularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, wie dieselbe den 24., 25., 26. Juni in Leipzig gefeiert wurde. Lpzg., Meifsner. 8. n. ½ Thlr. — Das neue Testament, deutsch durch Dr. Martin Luther. Nach der letzten Ausg. von 1545. (Jubel-Ausg. 1840.) Lpz., Melzer. 8. n. 2½ Thlr.

1245. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Pfeifer Was ist u. gilt im römischen Rechte der Besitz. Gegen von Savigny. Tübingen, Laupp. 8. ⅔ Thlr. — Schmid De litigiosarum rerum alienatione ex jure Antejustianeo. Darmst., Lange. 8. ⅓ Thlr. — v. Mohl Das Staats-

recht des Königreichs Würtemberg. 2e Aufl. Bd. 2. Das Verwaltungsrecht. Tübingen, Laupp. 8. n. $4\frac{2}{3}$ Thlr. — Diplomatische Sammlung der Verfassungs- u. Verwaltungsgrundgesetze der deutschen Staaten; hrsg. von v. *Ros....* Bd. 1. Berlin, Sander. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Jahrbücher für die Criminal-Rechtspflege in den preuſs. Staaten, hrsg. von Mannkopff. Bd. 1. Heft 2. Berlin, Nauck. 8. n. 1 Thlr. — Zeitschrift für deutsches Strafverfahren. Hrsg. von v. Jagemann u. Nöllner. Heft 1. Karlsruhe, Müller. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Blätter für Justiz u. Verwaltung im Groſsherzogthum Baden, hrsg. von Mayer. Bd. I. Heft 1. 2. Freiburg, Emmerling. 8. n. $\frac{5}{3}$ Thlr. — Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale. 2e Aufl. Hermannstadt. (Lpzg., Gebhardt u. Reisl.) 8. 2 Thlr. — W. J. C. v. Hasselt Verzameling van Wetten en Besluiten in het Staatsblad etc., welke 1. Oct. 1838 in werking waren. 8,10 Fl. — — *Staatswissensch.*: Fregier Ueber die gefährlichen Klassen der Bevölkerung in groſsen Städten und die Mittel um sie zu bessern. Heft 1. Coblenz, Hergt. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Moret (de Mog) Misère des classes laborieuses et ses causes, démontrées par les faits, par l'abandon des intérêts agricoles, et notamment de l'industrie des lins. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. — Koenig Ueber die Erziehung des Landvolks zur Sittlichkeit: Gutachten über Mäſsigkeitsvereine auf dem Lande. Halberstadt, Helm. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — F. M. Barthélemy (propriétaire à Alger) Études morales, économiques et politiques sur l'Algérie. Sér. 1. Démonstration de l'incompatibilité du régime militaire avec la formation d'un établissement colonial en Afrique. 8. $16\frac{3}{4}$ Bgn. 5 Fr.

1246. VI. *Naturwissenschaften.* Jaeger Grundriſs eines vollständigen Cursus der gesammten Naturwissenschaften. Hamb., Perthes Besser u. M. 8. n. 1 Thlr. — (Blagny) Introduction à la théorie des attractions et repulsions vitales. (systeme de l'équilibre. Section 2.) Auxonne. 8. (5 Bgn.) — C. G. Ontijd Verhandeling over het verschil tuschen de algemeene Grondkrachten der Natuur en de Levenskracht. (hrsg. von der 1. Klasse des k. Niederl. Instituts de Wiss. etc.) Amsterd. 8. 2,40 Fl. — Atlas des Erdmagnetismus, nach den Elementen der Theorie entworfen. Hrsg. von Gauſs und Weber. Lpzg., Weidmann. 4. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Dove Ueber die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1789 bis 1838. Berlin, Sander. 4. n. 2 Thlr. — Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der Nederlandsche Overzeesche Bezittingen (hrsg. von den Mitgliedern naturwissenschaftl. Commission in Ostindien). Lief. 1. Zoologie. Amsterdam. Fol. m. Kpf. 9 Fl. — — Keferstein Geschichte und Literatur der Geognosie. Halle, Lippert. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kaemmerer Ueberblick der Theorien der Geologie Werner's u. Hutten's. St. Petersburg. (Eggers u. Co.) 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Stahl Der Thüringische Muschel-Flötz-Kalkstein und die ältesten Kalksteine Würtembergs hinsichtlich ihrer Versteinerungen. St. Petersburg. (Eggers u. Co.) 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — P. J. Mendel Album voor de Ardrijkskunde, Natuurkundige-, Geschiedkundige en Plaatselijke Beschrijving van Nord-Nederland. Lief. 6. Gravenh. 0,70 Fl. — A. J. v. d. As Ardrijkskundig Woordenboek der Nederlanden. Thl. 2. Lief. 3. Gorinchem. 8. $1\frac{3}{4}$ Fl. — v. Roos Ueber den Wachsthum des Eisens. St. Petersburg. (Eggers u. Co.) 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — Cramer Etwas über die Naturwunder in Nord-Amerika. (Mit Abbildungen.) St. Petersburg, in Comm. b. Eggers u. Co. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schaerer Lichenum Helveticorum spicilegium. Sectio 8. 9. Bern, (Burgdorfer). 4. n. 2 Thlr. — Dietrich Deutschl. ökonomische Flora. Bd. 1. Abthlg. 1. Die Futtergräser. Mit 19 illum. und einer schwarzen Kupfertafel. Jena, Schmid. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — H. Schlegel De Diergaarde en het Museum van het genootschap *Natura artis magistra.* Amst. 8. Lief. 1—9. 2,74 Fl. — Abbé Lalaune Manuel entomologique pour la classification des lepidoptères de France. 3e édit. revue et augm. par M. J. Rohmer. 8. ($25\frac{1}{2}$ Bgn. m. 3 Taf.) — J. Crespon Ornithologie du Gard et des pays circonvoisins. Nîmes. 8. $36\frac{1}{2}$ Bgn.

1247. VII. *Medicin. Allgem.*: Günther Die chirurg. Anatomie in Abbildungen. Thl. 3. Die Muskellehre von Günther u. Milde. Hamb., Meiſsner. 4. Ausg. m. schwarzen Abbildgn. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Vrolik Essai sur les effets produits dans le corps humain par la luxation congénitale et accidentelle. m. 4 Kpftaf. Amst. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Moreau Etudes psychiques sur la folie. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Breſsler Die Krankheiten des Kopfes und die Sinnesorgane. Bd. 3. Nasen- und Mundhöhle, Zähne und Gesicht. Berlin, Voſs. 8. 2 Thlr. — Lomnitz Die Lehre vom Schiefstande der Zähne. Berlin, Kecht. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Belmas Mémoire sur la contention des hernies. 8. ($5\frac{1}{2}$ Bgn.) — W. Vrolik Ontleedkundig Onderzoek, Beschrijving en Rangschikking der dubbelde Misgeboorten. (hrsg. von der 1. kl. des Inst. d. Wissensch. zu Amsterd.) M. Kpf. 8. $6\frac{1}{2}$ Fl. — — Seidel Gesch. der homöopathischen Heilanstalt zu Lpz. u. sämmtl. darin behandelter Krankheitsfälle. Grimma, Verlagscomptoir. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Büchner Homöopath. Arzneibereitungslehre. Lief. 1. München, Franz. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — Fricker Die Heilkräfte der warmen Quellen zu Wildbad. 2e Aufl. m. 1 Anh. Stuttgart, Neff. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Franque Die Kurorte des Herzogthums Nassau im J. 1839. Berlin, Klemann. 8. 1 Thlr. — Mielach Kleines Angedenken an Kreuth. Ueber Molkenkur und Bade-Anstalten. Mit 2 Stahlst., Holzschn., Tab. u. Musikbeil. München, Franz. 16. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Munde Die Gräfenberger Wasserheilanstalt und die Prieſsnitzische Curmethode. 4e Aufl. Lpz., Frohberger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kolaczkowski Graefenbergi Freienwaldau. Breslau, Schletter. 8. 1 Thlr.

1248. VIII. *Mathematik.* Jacobi De proprietate rectarum punctum quoddam intra circulum ita transeuntium ut anguli, ad quos binae sibi proximae secantur, sint inter se aequales. Jena, Frommann. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Proſs Lehrbuch der ebenen Trigonometrie u. Polygonometrie. Nr. 2. Figuren-Tafeln. Stuttg., Neff. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — J. L. Boucharlat Élémens de mécanique. 3e édit. 8. 8 Fr. — Schumacher Ueb. die Berechnung der bei Wägungen vorkommenden Reductionen. Hamburg (Perthes-Besser u. M.) 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Morgenbesser Aufgaben zur Erlernung u. Uebung der im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungsarten. Heft 1. (4e Aufl.) Heft 2. (3e Aufl.) Heft 3. (2e Aufl.) Jedes Heft mit Auflösungen. Breslau, Graſs Barth etc. 8. à $\frac{1}{8}$ Thlr.

1249. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* v. Malinowsky I. u. v. Bonin Geschichte der Brandenburgisch-preuſsischen Artillerie. Lief. 3. m. 2 illum. Steindr. Berlin, Duncker u. H. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gen. d'Outremont Réflexions sur le mode de remonte suivi pour la cavalerie franç., et sur les causes de la mortalité des chevaux dans les regimens. Blois. 8. (1 Bg.) — Eug. Maissin Marine militaire de la France Aperçu général sur les ressources actuelles de la marine française et sur un système de guerre maritime contre l'Angleterre. Toulon. 8. (5 Bgn.) — P. O. C. Vorsselmann de Heer (Prof. zu Deventer) Gronden der Zeevaartkunde, vooral ten gebruike bij de Sterre-en zeevaartkundige Tafels van *Jac. Swart.* December. 8. $5\frac{1}{2}$ Fr. —

1250. X. *Pädagogik.* Kirsch Die Aufsicht des Geistlichen über die Volksschule nach den Grundsätzen des deutschen Schulrechts. Lpz., Reclam. 8. 2 Thlr. — Pädagogische Real-Encyclopädie, redigirt von Hergang. Bd. I. Heft 2. Grimma, Verlags-Compt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kirsch Entwurf eines Unterrichtsplanes für Volkschulen. Lpzg., Reclam. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wirth Die Kinderstube, ein Buch für Mütter u. Kindsmägde. Mit lithogr. Abbldgn. Augsb., Lampart. 8. $\frac{3}{4}$ und 1 Thlr. — — *Kinderbücher:* Klipp Der christl. Kinderfreund. 2 Thle. St. Petersb., Eggers u. C. 12. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. —

Carl Kinderlieder für fröhl. Knaben u. Mädchen. Grimma, Verl.-Compt. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Blumauer Veilchen. Kleinere Genrebilder aus der zarteren Kinderwelt. Mit 8 color. Bildern. Wesel, Bagel. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wohlfeilstes Liederbuch f. d. liebe Jugend. 48 Lieder mit Melodien. Ebd. 16. $\frac{3}{10}$ Thlr. — Vertrau auf Gott und halte seine Gebote! Lehrreiche Erzählungen für die Jugend. (Mit Titelkpf.) Thannhausen; (Augsburg, Kollmann. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Brand Kleines Gebetbuch für Kinder. in 4 Bildern Stuttg., Brodhag. 18. $\frac{1}{8}$ Thlr. — — *Schulbücher*: Lieberkühn Griech. Schulgrammatik für mittlere Gymnasialklassen. I. Jena, Frommann. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mönnich Grundriß der Schulgrammatik der deut. Sprache. Cursus 1. Nürnberg, Korn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Korb Die allgem. Weltgeschichte in Tabellen für Gelehrtenschulen, fortges. von Ramshorn. Grimma, Verl.-Compt. 4. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Einiges aus der National-Oekonomie z. Gebrauch für Schulen. Tübingen, Laupp. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. (Parthiepreis ermäßigt.)

1251. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* Reess-Lestienne et Tremery: Nouveau manuel complet pour la correspondance commerciale. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Journal agricole de la Meuse, rédigé par une réunion d'agronomes et de practiciens, faisant partie des sociétés d'agriculture du département, année 1. Bar-de-Duc. 8. Monatsbl.; jährl.: $6\frac{1}{2}$ Fr. — Legros et Pallandre Mémoire sur le *horse-bread* ou pain de cheval, destiné a remplacer l'avoine. 8. 1 Bgn. — Klaufs Darstellung eines neuen erprobten Verfahrens, in Folge dessen aus 1 Scheffel Kartoffeln 580^{0}_{0} bis 600^{0}_{0} Tralles Alcohol u. auf 5 Pfde. Getreideschroot 80^{0}_{0} Tr. Alcohol gewonnen werden. Berlin, Bade. (Verklebt.) n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — Mayer Versuch einer Encyclopädie der Bergbaukunst. Coblenz, Hergt. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Bergwerksfreund. Bd. 3. Eisleben, Reichardt. 8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — — von Kamp Der Knappe Erdmann u. sein Sohn Georg od. Bergmanns Leben, Lust u. Leid. Crefeld, Schüller. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — — Hetsch Fortegninger for Haandvaerkere. Hefte 10. Copenhagen. (Hamburg, Perthes-Besser und M.) Fol. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Krabitz Façon-Zeichnung für Damenkleiderverfertiger. 2 Blätter in Imp.-Fol. u. Erklärung in 32. Lpz., Meißner. n. $1\frac{7}{12}$ Thlr. — Gerlach Taschenbuch der Haus-Conditorei. Abth. 1. Erfurt, Andrä. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1252. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Benedix Deutsche Volkssagen zunächst aus den Rheinlanden. Bdchn. 3. 4. m. 8 Bildern. Wesel, Bagel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bunte Reihe. Deutsche Original-Novellen der beliebtesten Erzähler neuester Zeit. Bd. 2. Grimma, Verl.-Compt. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Wangenheim Der Spion, historischer Roman. 4 Bde. Lpz., Melzer. 8. 6 Thlr. — Der hinkende Teufel in Hamburg. Aus den Papieren eines Verstorbenen. 2 Thle. Lpzg., Taubert. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Nante Strumpf's hinterlassene Papiere. Bd. 5. (Künstlerleben, hrsg. von Edmüller). Berlin, Bade. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. Dumas Meister Adam der Calabrese. Launiger Räuber-Roman. Uebersetzt von Elsner. Rottweil, Herder. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Balzac Der Israelit. Roman. Aus dem Französ. übertragen und mit einem Nachwort versehen von ......n. 3 Bde. Lpzg., Belgische Buchh. 12. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Bulwer's Werke. Supplement: Cheveley oder Der Mann von Ehre. Aus dem Engl. von J. B. Bdchn. 1. Breslau, Kern. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Max. Perrin Vierge et modiste, roman de moeurs. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Vic. d'Arlincourt Les trois châteaux, hist. contemporaine. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Michel Masson Les contes de l'atelier. Nouv. édit. revue et corrigée. 2nde série. $18\frac{3}{4}$ Bgn. 12. $3\frac{1}{4}$ Fr. — H. A. Meijer de Boekanier. Amsterd. 8. $2\frac{1}{2}$ Fl. — — *Dramat.*: Nachträge zu Shakspeare's Werken von Schlegel u. Tieck. Uebersetzt von Ortlepp. In 4 Bdn. Bd. 1. Mit 10 Stahlst. Stuttg., Rieger u. Co. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Zacharias Werner's Ausgewählte Schriften. Bd. 4—6. Dramatische Werke Bd. 1—3. Grimma, Verlagscomptoir. 8. n. 1 Thlr. — Löhle Bianca Medicis. Drama. München, Franz. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Bentzel-Sternau Die jüngsten Feigenblätter. Schauspiel in 5 Akten. Zürich, Höhr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Plötz Der Ruf oder die Journalisten. Lustspiel. München, Franz. 8 $\frac{3}{8}$ Thlr. — Grötsch Herzog Richelieu, seine Welt u. seine Zeit. Ein Lustsp. in 5 Aufz. Ebend. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Firmenich Clotilda Montalvi. Romantische Tragödie in 5 Aufz. Berlin, Klemann. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — (Cramer) Adolph der Kühne, Gaugraf von Dassel. Dramatisirt. 2e Aufl. Lpz., Melzer. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Théaulon et Lubize Une assemblée de creanciers, tableau-vaudev. en 1 a. 8. — Angel Jean Bart ou Les enfans d'un ami vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Ch. Lafont Jarvis, l'honnête homme, dr. en 2 a. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Bayard, Xavier et Masson La servante du curé, com. en 1 a., mêlée de couplets. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Au rideau. Petite chronique des théâtres. 18. 5 Bgn. — — *Poesie*: Der siebente Juli 1840. Christliches, patriotisches Gedicht von Preußenherz in der Fremde. Stolberg, Schmidt. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Geibel Gedichte. Berlin, Alex. Duncker. In verziertem Umschlage. 8. 1 Thlr. — Ernst Die Sage vom Minneberg des Neckarthales. Ein Romanzenkranz. Mit Umrissen u. einer Musikbeilage. Stuttg., Ebner u. Seubert. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — G. F. Haug Gedichte. Ebend. 8. 2 Thlr. — Toporofl Frühlingsknospen. Thl. 2. Vermischte Gedichte. Dorpat. (Petersburg, Eggers u. Co.) n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Puschkin Gedichte aus dem Russischen. Uebersetzt von E. v. O(*lberg*). Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. — Poesias entresacadas de las obras de A. Lamartine, trad. por J. M. de *Berriozabal*, marquis de Casa-Java. Paris. 18. 7 Bgn. 4 Fr. — Jac. van Dam Nieuwe en verspreide Gedichten. Groningen. 8. $1\frac{1}{2}$ Fl. — A. v. d. Hoop Columbus. Een Dichstuck. Dordrecht. 8. 2 Fl. — Vaterländisches Liederbuch. Heft 1. 70 Kriegs-, Helden- u. Vaterlandslieder. Wesel, Bagel. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr.; Heft 2. 69 Trink- und Gesellschaftslieder. Ebd. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Kunst*: Procès-verbal de la 108e séance publique de l'Athenée des arts. 8. 3 Bgn. — Der Kölner Dom, ein Denkmal deutscher Baukunst, in 4 Stahlstichen erläutert von v. Binger. Köln, Kohnen. 4. n. 2 Thlr. — P. Lepage Lois des batimens ou Le nouveau Desgodets. 8. 2 Bde. 10 Fr. — Album deutscher Künstler in Originalradirungen; hrsg. von J. Buddeus. Lief. 6. Düsseldorf, Buddeus. Fol. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dyck Deutsche Sprichwörter u. Reime in Bildern. Lief. 2. Ebd. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. und 1 Thlr. — Hillardt Diagraphischer Zeichenapparat. Prag, Firnböck. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Musterblätter u. Alphabete für Schildermaler. 2e Aufl. Wesel, Bagel. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Chevreul Die Farbenharmonie. Aus dem Franz. von einem deutschen Techniker. Stuttgart, Neff. 16. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — G. Engelmann Traité théorique et pratique de lithographie. Lief. 5. $9\frac{1}{2}$ Bgn. (wahrscheinlich Schluß des Ganzen.) Mulhouse. 4. 5 Fr. — Album litteraire et musical, sous la direction de M. *de Vacca*. Monatsbl. im Jahrespr. 12 Fr. — Dehn Theoretisch-praktische Harmonielehre mit angefügten Generalbaß-Beispielen. Berlin, Thome. 8. 2 Thlr. — Roux Anweisung zum Hiebfechten mit graden u. krummen Klingen. Nebst einer Einleitung vom Prof. Herm. Scheidler u. 36 Abbldgn. Jena, Mauke. 8. 1 Thlr.

1253. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Frege Deutschlands u. Preußens Jubelfreude. Erinnerungen an die Jahre 1440, 1540, 1640, 1740. Berlin, Gropius. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mahlmann's sämmtliche Schriften. Bd. 6—8. Lpz., Volkmar. 8. n. 1 Thlr. — Tiktin Rede, gehalten bei Gelegenheit der Versammlung der Gesellschaft für Armenbekleidung. Breslau, (Kern.) 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Löbe Die Auswanderung nach Polen. Ein Buch zu Rath u. That. Grimma, Verlags-Compt. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Branntweinfeind, eine Zeitschrift. Bd. 1. Oldenburg, Schulze. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Hierzu eine Beilage von Bücheranzeigen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 30.

(Berlin, den 22. Juli 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

J u b e l s c h r i f t e n.

1254. *Deutschlands und Preuſsens Jubelfreude. Erinnerungen an die Jahre* 1440, 1540, 1640 und 1740, von *L. Frege*, Schloſsprediger in Schwedt a. O. Berlin, Geo. Gropius. 1840. 8. IV u. 105 S. ⅙ Thlr. — Ein Buch, welches recht eigentlich bestimmt ist, in groſsen u. starken Zügen auf eine gemüthvolle Weise die Hauptmomente hervorzuheben, deren Erinnerungen unser jubelreiches Jahr auszeichnen. In einer edlen und ernsten, von christlich-religiösem Sinne durchdrungenen Darstellung schildert der Verf. in der Einleitung u. im 1. Cap. (*Joh. Gutenberg*) den reichen Segen welcher aus der „Kunst der Offenbarung" für Deutschland erwuchs; geht dann Cap. 2. in einer kurzen Skizze zu Kurfürst Friedrich II. über, mit dessen Regierung (von 1440 an) die erste Grundlage der Hohenzollerisch-Brandenburgischen Macht beginnt. Cap. 3. Noch wichtiger sollte der Ersten protestantischen Macht des heutigen Europa's das Jahr 1540 werden, welches die evangelische Kirchenordnung u. mit ihr den Beginn einer Entwicklung der segensreichsten Erfolge brachte. Cap. 4. Mit dem groſsen Kurfürsten, dessen Thronbesteigung in das J. 1640 fällt, erlangt der Preuſs. Staat die erste europäische Wichtigkeit u. legt den Grund zu seiner nachherigen groſsen Weltstellung. Cap. 5. Das J. 1740 legte die Krone auf das Haupt eines Königs, dem kein deutscher Fürst der neueren Zeit an Thatenruhm und Volksbeliebtheit im gesammten preuſsischen u. deutschen Vaterlande verglichen werden kann, der im vollsten Sinne der Mann seiner Zeit und der Glanz seines Volks war. — Der Verfasser schrieb vor der groſsen Trauerkunde des 7. Juli 1840; er konnte mithin nur freundliche Bilder in seinem inhaltsvollen Rahmen versammeln; aber dem heutigen Leser seiner Broschüre werden bald Wehmuth, bald Zuversicht tief bewegen, wenn er beim Lesen dieses Buches bedenkt, was auch das Jahr 40. des 19. Jahrhunderts gebracht hat.

T h e o l o g i e.

1255. *Predigten* von Dr. *J. L. E. Schwarz*, Prof. in Jena. etc. 2e Sammlung. Heft 1. 2. Jena, Frommann. 1839. 233 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Vrf. giebt hier eine Fortsetzung der im J. 1837 erschienenen ersten Sammlung seiner „Predigten und kleineren Amtsreden", nur mit dem Unterschiede, daſs er jetzt die kleineren Amtsreden weggelassen hat. Diese Aenderung scheint freilich nichts weniger als ein Vorzug zu sein; denn theils fehlt es im Allg. noch immer sehr an musterhaften Casualreden, theils zeigt sich in besonderem Grade der Vrf. in seinen Gelegenheitsreden von einer ausgezeichnet starken Seite, wie denn auch eine akademische Gemeine vorzüglich interessante Gelegenheiten dazu darzubieten pflegt, u. es wäre daher zu wünschen, daſs er dies beim 3. u. 4. Hefte noch änderte u. kleinere Amtsreden hinzufügte, so daſs dann auch der Haupttitel dem des 1. Bandes conform gemacht werden könnte, was auch gewiſs den schnelleren Absatz der Sammlung befördern würde. Sonst sind die Predigten dieser ersten Hälfte der zweiten Sammlung denen der ersten in ihren übrigen Vorzügen gleich geblieben. Biblische Sprache und Gesinnung bei charaktervoller Eigenthümlichkeit, groſsartige Leichtigkeit u. Fülle bei Gedankenreichthum, Wärme und fortreiſsende Kraft bei Schärfe und Klarheit, Festhalten der groſsen Hauptsachen des christlichen Lebens bei scharfsichtiger Berücksichtigung der Eigenheiten des Zeitalters, diese seltene Vereinigung von Vorzügen findet sich auch hier. Man vergleiche nur aus dem ersten Hefte, welches Predigten aus der Leidenszeit bis zum Himmelfahrtsfeste enthält, die zweite, „Gesinnungslosigkeit als ein Quell von Leiden des Herrn", oder aus dem zweiten, welches eine Pfingst- und Confirmationspredigt („die Erstlinge des h. Geistes") und im übrigen Predigten aus der Trinitatiszeit enthält, die Pfingstpredigt, oder „die Armuth der evangelischen Kirche" über Apostelgesch. 3, 1—11, oder „es wird euch schwer werden, wider den Stachel zu lecken", oder „im Stillen müssen wir stark werden", über Apostelgesch. 9, 8—22. Möge der Verf. uns bald mit neuen Mittheilungen aus seinem Schatze erfreuen, aus welchem er Altes und Neues in so schöner Verbindung und Durchdringung so wirksam hervorzuziehen weiſs.

1256. Die *Religious Tract Society* läſst für den Monat Juli erscheinen 1) Tho. Worden The types unveiled; on the Gospel picked out of the legal ceremonies: whereby we may compare the substance with the shadow (Auszug aus der 2n Ausg. jenes Werks) 2 sh. 2) Papal persecutions in France (Mem. von Marolles u. Lefevre) ½ sh. 3) Christian Biography (Lebensbeschreibungen von Geo. Dana Boardman, Tho. Scott, G. T. Bedell, Jos. Hughes, James Brainerd Taylor) 4 sh. — Für den Juni erschien 1) Life of J. A. Bengel 1½ sh. 2) Ein Auszug aus H. Walter The connexion of scripture and history, ½ sh.

1257. Indem jetzt die *Wiclif*schen (engl.) Uebersetzung des neuen Test. (welche einen Theil der „English Hexapla" bilden soll) zum Drucke vorbereitet werden sollte, vermiſst d. Hrsgbr. (Mr. *Bagster*) in sämmtl. 21 Handschriften, welche ihm zu Gebote standen, die vier ersten Verse des Evangel. Lukas, weshalb er öffentlich u. dringend um Nachricht bittet, falls jene Lücke sich aus einer andern ihm unbekannten Handschrift ergänzen lieſse.

1258. Die *Blätter f. lit. Unterh.* geben Nr. 161—63. einen Art.: Die Reformation in französischer und deutscher Auffassung, welcher als Rec. der beiden Werke: Audin: Hist. de la vie etc. de Luther (Paris. 1839. 2 Bde. 8.) u. Ranke: Deutsche Gesch. im Zeitalter der Reformation anzusehen ist.

1259. Schnitzer's Rec. von Hennell's Untersuchung über den Ursprung des Christenthums, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 77 bis 79; Rec. von Grapengieſser: Beurtheilung der histor. u. dogmat. Kritik von Strauſs etc. ebd. 79. 80. — Rec. von Collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatorum, ebd. Nr. 80—82. — Ntp.'s Rec. von Neuhig; Das Christenthum als Weltreligion, ebd. Nr. 90.; von Meyer: Textbüchlein, ebd.

Geschichte und Geographie.

1260. *Mémoires et documens publiés par la société d'histoire de la Suisse Romane.* Tome I. Lief. 1. Tome II. Lief. 1. Lausanne, Ducloux. 8. — Die bezeichnete Gesell-

schaft constituirte sich im J. 1838 ziemlich nach dem Plane der berühmten Societät zu Paris, welche die Herausgabe der auf die Geschichte Frankreichs bezüglichen Dokumente zu ihrer Aufgabe gemacht hat. Das vorl. 1e Heft des 1n Bandes enthält das Reglement, die Liste der Mitglieder u. folgd. Aufsätze: 1) Fréd. de Gingins *Mémoire sur le rectorat de Bourgogne* läfst diese mit der höchsten Macht über die Burgund. Schweiz bekleidete Würde bis auf Rudolf von Rheinfelden zurückgeben, während man gewöhnlich ihre Einführung in die Zeiten des Hauses Zähringen verlegte; es werden in der That 2 Rektoren vor letzterer Periode nachgewiesen. Als einflufsreichstes Resultat dieses Regiments sieht Hr. v. G. die Gründung mehrer Municipalstädte an, welche in der Folge der fruchtbare Keim einer neuen socialen Ordnung und die Wiege der modernen Gesetzgebung wurden. 2) *Statuts inédits de Pierre de Savoie* mitgetheilt von *P. Secretan*, ein aus einer Handschr. des 15n Jahrh. abgeschriebenes merkw. Document über Procedur u. Notare. 3) Doyen Bridel (de Montreux) *Notice historique sur les comtes de Gruyères* enth. interessante Details über diesen Theil der Schweiz, der erst später auf dem historischen Schauplatze erschien, weil er den Angriffen Roms nicht ausgesetzt war. — Bd. II. Heft 1. enth.: J. J. Hisely *Essai sur l'origine des libertés des Waldstetten Uri, Schwyz, Unterwalden, jusqu'à leur premier acte de souveraineté et à l'admission de Lucerne dans leur confédération, en* 1332, über welche Schrift wir, da sie auch als bes. Werk erschienen u. von Havemann im 72. Stücke der Gött. gel. Anzeigen ausführlicher beschrieben ist, nur bemerken wollen, dafs der Verf. sich hauptsächlich auf Kopp's Material stützt, aber eine ganz andere Ansicht der Dinge mitbringt u. die Geschichten von der Verschwörung auf dem Rütli, von den Unbilden der Vögte u. s. w. möglichst zu retten sucht.

1261. Der neueste Band (Part V.) von M'Culloch's *Dictionnary geographical, statistical and historical of the various countries places and principal natural objects of the world* enthält mehrere in Bezug auf die Ereignisse unserer Tage wichtige Artikel z. B. Canada, Canton, Cabul, Chili, China, sugl. eine Karte vom Britischen Nordamerika.

1262. Zugleich mit dem 2n Bde. der *History of Rome* by Tho. Arnold (den Zeitraum von der Gallischen Invasion bis zum ersten punischen Kriege umfassend; (16 sh.). ist auch schon die 2e Aufl. des ersten Bandes (18 sh.) erschienen.

1263. *Collezione di opere inedite o rare di storia Napolitana.* Quaderno I. Napoli 1839. 8. Der Herausgeber dieser Sammlung heifst Scipione Volpicella; der bezeichnete Anfang enth. 1) Camillo Porzio: *Relazione del regno di Napoli al marchese di Mondesciar*: 2) Ursino Scoppa (signore di Castelvetere) *Relazione delle cose seguite in Ariano nel* 1648.

1264. Bülau's Rec. von Brougham's Historical sketches of the statesmen who flourished in the time of George III. 2nd edit. u. von der Pforzheim 1839. davon erschienenen Uebersetzung, in *Jahrbb. f. wiss. Kritik*, Nr. 91 — 95; — Riedel's Rec. von (Buchholtz) Gesch. der Mark Brandenburg, Abthl. 1. (In dem Berliner Kalender auf 1840.) — — J. Meyer's Rec. von Maximilian Prinz zu Wied: Reise in das innere Nordamerika, ebd. Nr. 102 – 05. — Varnhagen von Ense's Rec. von Harter: Denkwürdigkeiten aus den letzten Decennien des 18. Jahrh., ebd. Nr. 109. 10. — Wilmans' Rec. von v. Gevay: Urkunden u. Aktenstücke zur Gesch. der Verhältnisse zwischen Oesterreich, Ungarn u. der Pforte im 16. u. 17. Jahrh. ebd. 115. — Bennigsen-Förder's Rec. von Meinicke: Lehrbuch der Geographie, ebd. Nr. 119. 20. — Varnh. v. Ense's Rec. von Koeppen: Friedrich der Grofse u. seine Widersacher, ebd. Nr. 103.

1265. Rec. von Cooper: Lebensbilder aus Frankreich, den Rheinländern u. der Schweiz, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr, 52; von Richter: Hesperien, ebd. 53.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1266. *Dionis Chrysostomi* Ὀλυμπικός ἢ περὶ τῆς πρώτης τοῦ θεοῦ ἐννοίας. Recensuit et explicuit, commentarium de reliquis Dionis orationibus adjecit *Jac. Gerlius.* Lugd. Bat., Luchtmans. 1840. 8. XXII u. 460 S. .... Thlr. — „Dio war, so beschreibt ihn Hr. G. in seiner geistreich und heiter geschriebenen Vorrede, ein Mann wacker, bescheiden u. religiös, ein strenger Tadler fremder Verkehrtheit, doch dabei mild aus natürlichem Wohlwollen, geistreich, zuweilen spitzfindig, dabei aber immer von gesundem Urtheile. Sein Stil besitzt Fülle u. Gewandheit, ist jedoch dabei natürlich. Sein Fehler ist aber eine häufig langweilige Geschwätzigkeit." Bearbeiter hat er bis jetzt sehr wenige gefunden; der letzte derselben ist Reiske, und auch er hat seine Critik nur nach Gutdünken, blofs durch die Venetianische editio princeps u. die Ausgabe des Morellus unterstützt, geübt. So thut denn eine durchgreifende Gestaltung des trotz seiner Fehler interessanten und für seine Zeit charakteristischen Schriftstellers noth. Diese zu unternehmen war indessen keinesweges Hrn. G.'s Absicht. Er wählte sich nur die Rede περὶ τῆς πρώτης τοῦ θεοῦ ἐννοίας zur genaueren Bearbeitung. Seine Hülfsmittel dazu waren ausgezeichnet, zum Theil dieselben, deren sich schon Morellus, aber freilich unvollständig und ungenau, bedient hatte. Er benutzte die vollständige Collation von 3 Pariser Codd., einem in Rom befindlichen Urbinas, u. verglich selber einen Meermannianus, der sein Eigenthum ist. Er giebt zuerst den Text der Rede mit den darunter stehenden Varianten seiner Handschriften, der editio Veneta und Morelliana, dann folgt S. 45. der Commentar, der hauptsächlich critisch ist und sich mit der Emendation des Textes beschäftigt. Die Noten zeichnen sich hauptsächlich durch eine gewisse Leichtigkeit aus: ohne von Gelehrsamkeit beschwert zu sein, zeugen sie überall von einem gründlichen Studium des Schriftstellers und Vertrautheit mit seinen Ansichten. Hr. G. hat dem künftigen Bearbeiter Dio's eine reiche Saat ausgestreut. Die Annotatio zu Dio's übrigen Reden (von S. 127 an) ist sporadischer Natur. Hr. G. benutzte auch hier seinen Meermannianus u. eine Collation des einen der oben erwähnten Pariser Codd. Er führt jedoch keinesweges alle Lesarten derselben an: er sagt in der Vorrede p. XXII.: subsidia—ubi lubebat, sed fideliter adhibui. Erspriefslicher wäre freilich eine gleichmäfsige Recognition des Textes gewesen, zumal da Hr. G. die Mittel dazu in Händen hatte; doch dankenswerth sind auch solche mit Geist u. Kenntnifs geschriebenen Bemerkungen. Das ganze Buch macht einen sehr ansprechenden Eindruck, dem die vorzügliche typographische Ausstattung entspricht.

1267. Carl Passow's Rec. von Franke: Fasti Horatiani, c. praefat. Lachmanni, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.* Nr. 87 — 91; — Stahr's Rec. von Leon. Spengelii Specimen Commentariorum in Aristotelis libros de arte rhetorica, ebd. 99. 100. — C. G. Zumpt's Rec. von Osann: Disputatio de tabula patronatus latina cum epimetro de literarum *B.* et *F.* permutatione, ebd. 88. — H. Leo's Rec. von Huber: Die engl. Universitäten, ebd. Nr. 101. 02. — Alb. Hoefer's Rec. von Anthologia Sanscritica, ed. Lassen, ebd. Nr. 105 — 07.

1268. Die Nrn. 153 — 57 *der Blätter für lit. Unterhaltung* enthalten einen ziemlich ausführlichen und beachtenswerthen Artikel *„die Universität Heidelberg"*, welcher sowohl über den Gesammtgeist ders. und über die Stellung der einzelnen Facultäten u. die denselben angehörenden Persönlichkeiten sich ausspricht. — Rec. von Preusker: Gutenberg u. Franklin, ebd. Nr. 164 — 67. — Die russische Litera-

tur u. ihre Richtungen, 2r Artikel. [Frts. von 122—25.] ebd. 176—79.

1269. Bernhardy's Rec. von Osann: Beiträge zur griech. u. röm. Literatur-Geschichte. Bd. 2., in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 85—88. — Preller's Rec. von Edw. von Muralt: Achilles u. seine Denkmäler aufserhalb Südrufsland, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 37.; — Rec. von Xenophontis opuscula politica, equestria, venatica ed. Sauppe, ebd. 38; — Rec. von Doeringi Commentationes, orationes, carmina etc. ebd. 38. 39. — A. Fr. Pott's Rec. von Lor. Diefenbach: Celtica I. ebd. Nr. 39—42. — Rec. von Gudrun, hrsg. von San-Marte (*A. Schulz*) ebd. 43.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1270. *Die Staatsbibliothek.* Eine Samml. von Uebersetzungen und Auszügen aller classischen Schriften des Auslandes aus dem Gebiete des Staats- u. Völkerrechts, der Statistik u. Nationalökonomie, der Gesetzgebung u. Administration, des Handels u. der Gewerbe, des Ackerbaues u. s. w. Heft 1. *Napoleonische Ideen* von *Napoleon Louis Bonaparte.* Freiburg. Herder. 1839. 8. ½ Thr. — Wir wollen den Zweck dieser Unternehmung nicht tadeln, welches in einer Reihe zwangloser Hefte tüchtige staatswissenschaftliche Werke des Auslandes theils in Auszügen theils in freien Uebersetzungen zu der deutschen Literatur hinüber verpflanzen will; wer möchte leugnen, dafs Deutschland vorzugsweise aus diesen Theilen der Literatur von den Nachbarvölkern vieles lernen kann; dafs theils der hohe Preis mancher Werke dieser Art sie vielfach unzugänglich macht, theils auch im Allgem. die Schwierigkeit, Bücher des Auslandes zu erhalten. Aber der vorliegende Anfang könnte leicht zu ungünstigen Vorurtheilen gegen das Ganze führen. Welche staatswissenschaftliche Bedeutung, welchen praktischen Werth soll man solchem Werke beimessen? und wie wenig Verdienstliches hat überhaupt die Wiederholung des Uebertragens eines solchen Werkes als die Napoleonischen Ideen! — Die äufsere Ausstattung ist sehr befriedigend; bei dem grofsen Reichthume trefflicher statistischer, national-ökonomischer u. polit. Werke gröfseren u. kleineren Umfangs, wie sie bes. England u. Frankreich auch aus den letzten Jahren aufzeigen könnten, wird es den Herausgebern leicht sein, dem Inhalte der späteren Hefte gröfseren Werth zu leihen.

1271. Rauter's Rec. von Duranton: Cours de droit français suivant le code civil, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 98. 99. — Funke's Rec. von F. Baader: Ueber die Thunlichkeit und Nichtthunlichkeit einer Emancipation des Katholicismus von der römischen Diktatur, ebd. 110—12.

1272. *Droit administratif* par *de Cormenin.* 5e édit. Troyes u. Paris. 8. — Die früheren Ausg. hatten den Titel *Question de droit administratif.* Die vorl., um zwei chapitres vermehrte, ist in 6 Lieff. à 2⅔ Fr. Jedes Cap. endet mit einer bibliographischen Uebersicht.

1273. Sintenis' Rec. von Th. Marezoll: Lehrbuch der Institutionen des röm. Rechts, in *Allgm. Lit.-Ztg.* Nr. 82. 83. — Rec. von v. Kraufs: Geist der österreich. Gesetzgebung zur Aufmunterung der Erfindungen im Fache der Industrie, ebd. 91. 92.

Naturwissenschaften.

1274. *Naturgeschichte des Menschen* von *James Cowles Prichard.* Nach der dritten Aufl. des engl. Originals mit Anmerkungen u. Zusätzen herausg. von *Rud. Wagner.* Bd. 1. Leipzig. 1840. 8. — Diese Uebersetzung der berühmten *Researches into the physical history of mankind* liefs Prof. Wagner von mehreren jüngern Freunden unter seiner Aufsicht besorgen. Die Kupfer sind weggeblieben, da sie einmal nichts Vollständiges lieferten und das Werk nur unnütz vertheuert hätten u. da Hr. W. auch einen *Atlas zur vergleichenden Naturgeschichte u. Anatomie der menschlichen Rassen* später herauszugeben beabsichtet. Sehr dankenswerth sind die diesem Bande hinzugesetzten zwei Aufsätze 1. *Ueber die geographische Verbreitung der Thiere* (S. 109—35); 2. *Ueber die Bastarderzeugung als einen physiologischen Beweis, dafs alle Menschenraçen nur eine Species bilden.* Der Schlufs in letzterem ist kurz folgender: „Nur Thiere Einer Species können sich fruchtbar vermischen (od.: die Erzeugung e. fruchtbaren Nachkommenschaft beruht auf der Beständigkeit der Art) — beim Menschengeschlechte haben Zeugungssäfte, Samen und Ei die gröfste Analogie im Baue mit denen der Thiere, — da nun alle verschiedenen Menschenraçen sich fruchtbar vermischen u. eine fruchtbare Nachkommenschaft erzeugen können, so machen folglich alle Menschenraçen nur Eine Species aus."

Physiologie und Medicin.

1275. *Ein Wort über animalischen Magnetismus, Seelenkörper und Lebensessenz;* nebst Beschreibung des ideo-somnambülen Zustandes des Fräuleins Therese v. B—y zu Vasárhely im J. 1838, u. einem Anhang. Beobachtet, geschrieben und gegeben von Franz Graf von Sz....y. Lpzg., Brockhaus. 1840. IX. u. 175 S. 8. .... Thlr. — Der Werth dieses Buches liegt vorzugsweise in den 30 Sätzen S. 1—37; in diesen entwickelt der Verf. aus scharfen Beobachtungen bemerkenswerthe Ansichten und Hypothesen über thierischen Magnetismus, den Schlaf, das Wachen u. selbst das künftige Leben des Menschen. Fern von leerem Haschen nach Seltsamen sucht er allmälich den Gipfel menschlicher Speculation zu erreichen und den Leser durch einen des Gegenstandes würdigen, hohen moralischen Ernst in der entsprechenden Stimmung zu erhalten. Dennoch wird nicht der Rationalismus allein, sondern jede ruhige Beurtheilung zum öftern Gefühlsüberspannung finden, wo der Verf. Weisheit erkennen will: wie z. B. in den Bemerkungen, dafs man in der Thätigkeit der Somnambülen schwache Rückerscheinungen des Urtypus der Menschheit erblicke und dafs unser Körper mit seinen Fähigkeiten und Sinnen sich zu dem der Somnambülen verhalte, wie der des Pavians zum Menschen, oder dafs die letzte Handlung des sterbenden Menschen ein Einathmen sei, weil das Dehnen u. Strecken im Sterben u. die Aufgetriebenheit der Bauchhöhle bei Todten mit dem Ausathmen praktisch unvereinbar sei. Weise genug hat indefs der Verf. nicht für Laien, sondern nur für Physiologen u. Magnetiseurs geschrieben, er hat den Medicinern nur Stoff bieten wollen, um der täglichen Erscheinung des Schlafes, des Wachens, des Weinens u. der Krämpfe nachzuspüren u. in diesen wie in andern Nervenkrankheiten sich einstweilen, bis ein anderes wirkendes Heilmittel aufgefunden worden ist, des magnetischen Stroms nach Borck's u. Kluge's Angaben zu bedienen; dann für Theologen, Psychologen u. Philosophen, in wiefern sie ihre Hypothesen über Gott, Unsterblichkeit, Auferstehung mit denselben Leibern, künftiges Leben und hierzu erforderliches sittliches Verhalten hierorts verständlicher machen wollen. — Die Beschreibung des durch natürlichen magnetischen Schlaf geheilten Krankheitsfalles von Gicht, Scrophelsucht u. impetiginöser Dyscrasie eines 19jähr. Mädchen so wie die historische Darstellung der drei ungewöhnlich langen magnetischen Schlafe, deren erster 7 u. deren letzter gar 10 Tage dauerte, gewährt nicht weniger Interesse, wie die Seherin von Prevost, wie Nick's Somnambüle u. ähnliche, will aber gleich diesen mit Vorsicht gelesen sein.

1276. *Die Flechten und ihre Behandlung.* Von Dr. *W. B. Fränkel.* 2e verm. Aufl. Elberfeld, Loewenstein,

1840. 8. XVI und 92 S. — Die nicht unbeträchtliche Zahl der Fälle von Hautkrankheiten, welche im Wupperthale vorkommen, gaben dem Verf. Gelegenheit, durch eigene Beobachtungen seine Erfahrungen über diesen Gegenstand zu bereichern: es bilden diese das Hauptmoment zum Entwurfe der vorl. Monographie. Vorzugsweise war es dem Vrf. darum zu thun, das Wesen des gemischten Vorkommens der Hautkrankheiten zu erörtern, ein zur Aufhellung der an und für sich oft sehr schwierigen Diagnose höchst wichtiger Punkt. Sehr richtig wendete Hr. F. sein Augenmerk hauptsächlich auf Eine der vielen Gattungen aus dieser Krankheitsgruppe, den Herpes, der als Repräsentant der chronischen Hautkrankheiten, für Mitteleuropa wenigstens, zu betrachten ist. Die weiteren Erfahrungen, mit welchen der Verf. diese 2e Aufl. bereichern wollte, konnten nicht von wesentlicher Bedeutung sein, da sich vieles, schon längst Dagewesene, in der Zeit wiederholt, nur unter anderer Form; daher hat denn diese Schrift, obgleich der Verf. ein Decennium nach dem Verschwinden der 1n Aufl. verfliefsen liefs, ihrer Tendenz nach keine wesentliche Abänderung erhalten. Als Einleitung sind einige medicinisch-topograph. Bemerkungen vorausgeschickt. Abth. 1. behandelt das die äufsere Gestaltung der Hautkrankheiten verändernde Wesen und die ältere Classification der Flechten. Abth. 2. die Aetiologie, Prophylaxis u. Prognose des Herpes. Abth. 3. giebt eine Uebersicht der gebräuchlichsten Mittel gegen diese Krankheit. In Abth. 4. endlich stellt Verf. seine Eintheilung der Flechten nach ihren ursächlichen Verhältnissen auf, indem er einen *Herpes gastricus, hystericus, cacochymicus, plethoricus, hereditarius* annimmt u. dieser Classification rubricirt er die specielle Behandlung unter, mit steter Berücksichtigung auf etwa vorhandene Complication.

1277. *Jacob Vosmar* (weil. Prof. d. Med. zu Utrecht) *Nagelaten en verspreide letter-arbeid*, meest in luimigen trant vervat. Thl. 1. 2. 2e Aufl. Harlem, Loosjes. 8. 3 Fl. den Inhalt bilden folgd. Abhh. Die Spuren der Vorsehung in der Natur; Werth der Naturkunde für den Menschen als Menschen; Ueber Träume; Bedeutung der Träume. Leben und Wandel von Maarten Vroeg; Einflufs des Magens auf das Volksglück; die drei Lebensregeln; die Erkenntnifs des Schöpfers u. seiner Werke; Warum sterben die Menschen an Genesungs-Qualen?; Ueber die Beurtheilung der Abgestorbenen; Die Kunst mit sich umzugehen; In wiefern kann man aus der chem. Zersetzung der Arzneimittel zu einem sicheren Resultate über ihre Heilkraft gelangen? etc.

1278. Die seit 1835 erscheinenden Elementi di esterna medicina, compilati per l'archiginnasio romano dal bar. Ant. cav. Trasmondo ist mit dem 23. Hefte od. Tom. III. Vol. 3. beendet; der Preis jedes Bandes ist 1,¹⁵ L.

1279. Leupoldt's Rec. von Damerow: Ueber die relative Verbindung der Irrenheil- u. Pflege-Anstalten, in *gel. Anz. d. kgl. bay. Akad.* Nr. 96.

Pädagogik.

1280. *Französisches Lesebuch für höhere Bürgerschulen u. Gymnasien.* Herausgegeben, zunächst zum Gebrauch der höhern Bürgerschule in Köln von den Lehrern dieser Anstalt: *C. Peters* u. *E. Weyden.* Zweite verbess. u. verm. Aufl. Köln, Renard. 1840. 8. — Die in diesem Lesebuche recht zweckmäfsig u. nach gutem Plane gesammelten Stücke sind nach ihrem Inhalte in folg. Rubriken geordnet: I. *Conversations* (S. 1—106) beginnen mit Expressions familières, denen eigentliche Gespräche von Berquin u. Marmontel u. zuletzt auch dramatische Piecen theils ganz (Berquin: La vanité punie; Théaulon: Le Roi-Roi; Picard: Mr. Musard) theils stückweise (Collet: Partie de chasse de Henri IV, Acte 1., u. 2 Scenen von Molière, die eine aus dem Avare, die andere aus dem Festin de pierre) folgen. II. *Narrations et descriptions* (S. 107—253) besonders historische u. naturwissenschaftliche Skizzen, erstere vorzugsweise aus der neueren Zeitepoche. III. *Biographies* (S. 254—77), aus der Weis'schen Biographie univ. entnommen, vgl. Art. 1285. IV. *Genre didactique* (S. 278—301) enth. 1) Erklärung sprichwörtlicher Ausdrücke in kleinen Erzählungen. 2) Literargeschichtl., ästhet. u. populär-philos. Skizzen. V. *Poesie* (S. 302 ff.) meist aus der Periode vor der Revolution entlehnte Gedichte. — Die hinzugefügten Erläuterungen werden anfangs in deutscher Sprache, dann allmählich nach dem Dictionnaire de l'acad. französisch unter dem Texte hinzugefügt; überhaupt ist der Uebergang vom Leichteren zum Schwereren sorgfältig in Obacht genommen, ein bestimmtes grammatisches Lehrbuch aber nicht zum Grunde gelegt. — Auch das Aeufsere ist empfehlenswerth.

1281. Rec. von v. Orelli: Französ. Chrestomathie. Thl. 1. 2., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 43.

Schöne Literatur.

1282. *Frauenspiegel.* Vierteljahrschrift für Frauen, hrsg. von *Louise Marezoll.* 1840. Bd. 1. 2. Lpzg., Reichenbach. 8. (314 u. 300 S.) à n. 1½ Thlr. — Alles für die Völker, Nichts durch die Völker; — Alles für die Frauen, Nichts durch die Frauen! Das hat lange gegolten, wenn auch die Völker wie die Frauen hinsichtlich des ersten Theils jenes oberherrlichen Wahlspruches zu zweifeln nicht selten Ursache hatten. Sie behaupteten lange schon, das solle nicht gelten; aber niemals energischer als jetzt. Es ist in der That ein Fortschritt in der Reaction eingetreten. Nicht mehr in Taschenbüchern sich an die Beiträge der Männer schüchtern anschliefsend, nicht mehr, was denn doch auch ein Fortschritt war, in einer Frauenzeitung selbständig auftretend, wollen die Frauen zugleich ihre Rechte im Reich des Geistes erobern und ihre Ebenbürtigkeit mit den Männern darthun. Jetzt gilt es mehr; in einer Vierteljahrschrift, einer zum Ganzen verdichteten Zeitung, treten sie den Männern entgegen, und Ref. wird nicht erstaunt sein, wenn im künftigen Jahre sich dieser Vierteljahrschrift der Frauen eine süddeutsche anreihen sollte, wie die Männer ja ihre „deutsche V. J." und den „Freihafen" besitzen. — Der erste Bd. beginnt mit einem Bruchstücke aus dem „Tagebuche eines alten Herrn", welches, geschickt erzählt, die Herzensgeschichte zweier Liebenden, welche fast nur durch ihre Launen sich und ihr Leben verloren, mittheilt. „Rebecca", der zweite novellistische Beitrag, ist wohl eine der ersten Arbeiten der Verf.; die Naivität, Predigtdispositionen, ohne dafs diese irgend einen Einflufs auf den Gang der Erzählung haben, mit ihren Unterabth. *a*, *b* u. s. w. aufzuführen, ist mindestens neu. Die dritte Erzähl. „Clara" schildert sehr lebendig u. anmuthig ein „Strudelköpfchen"; die Erz. hat viele Vorzüge. Der vierte Beitrag „die erfüllten Wünsche" ist auf jugendl. Leserinnen berechnet. Zwischen diesem novellist. Theile u. einer den „Interessen" der Frauen gewidmeten Abth. sind einige kurze Gedichte eingereiht, welche wenig Ansprüche machen. In der zuletzt erwähnten Abth. steht voran ein Auszug aus Martin's Geschichte der Frauen bei den Völkern des Alterthums. Ref. bekennt, dafs er für Frauen eine Bearbeitung dieses für Männer berechneten Buches, nicht eine auszugsweise Uebersetzung gewünscht hätte. Sehr anziehend sind die 2 Biographien der Fürstin Pauline zur Lippe u. Dorothee v. Tadde, geb. Schlözer. „Welches sind die natürlichen Vertreter der Rechte d. Frauen?" — es werden ernste Mahnungen dringend und herzlich vorgetragen.

Der 2e Bd. ist ebenfalls der unterhaltenden Erzählung

und der Besprechung ernster Angelegenheiten gewidmet. In der ersten Abtheilung tritt die erste Erzählung „die Wahl" sehr hervor; ihr schliefst sich „der ehrliche Name" mit der Episode „deutsche Treue" würdig an, während „Gustav III. u. Axeline" nur unbedeutend genannt werden kann. Die Mittheilung des engl. Lustspiels „Warum starb er?" mufs befremden; das kleine Drama ist ohne allen Witz, die Entwickelung plump und die Situationen zumal in dem Lebenskreise, in welchem sich die Personen des Stücks angehören, ebenso unwahrscheinlich als unpassend. Die Gedichte, ebenfalls nur eingestreut, gehen nicht über das Herkömmliche; sie sind eben nicht schlecht, nicht gut. Die zweite Abtheil. enthält zuförderst eine recht gut geschriebene Abhandlung „über die Freundschaft zw. beiden Geschlechtern." Die „Ansichten einer Nichtphantastin über die zweite Ehe" zeichnen sich mehr durch ein löbliches Streben nach Wahrheit, als durch dialectische Sicherheit und tiefe Ergründung der Frage aus. „Die Sehnsucht" giebt mehr, als d. Tit. verspricht; aber die Verf. erlaube die Bemerkung, dafs der Ausdruck bisweilen gewählter sein könnte. Zwei Schilderungen: „Elisabeth v. Valois u. Maria Stuart im Munde ihrer Zeitgenossen", ganz auf den Kreis der Leserinnen des Buches berechnet, werden sehr willkommen sein. Ohne Zweifel fehlt eine Rechtfertigung des Dichters gegen die Geschichte, eine Darstellung, dafs der Dichter menschlich wahr zeichnete, wenn er auch nicht, ja indem er der Geschichte untreu war. — Dafs zumal die Abhandlungen über „Zustände der Frauen" manchen Wunsch unerfüllt lassen, ist nicht zu leugnen. Aber sie geben, so wie die novell. Beiträge, des Trefflichen viel. Es sei daher der Frauenspiegel mit voller Anerkennung des würdigen Strebens und mit geziemender Hochachtung begrüfst.

1283. *Edward Bunting* General collection of the ancient music in Ireland. Dublin u. London. 1840. 4. 31½ sh. Dieses der regier. Königin von England dedicirte Werk besteht aus 175 Arien u. enthält aufserdem: eine Erörterung der Principien, nach welchen die irischen Melodien componirt sind; eine ausführliche Abhandlung über die alte irische Musik *(musical science)* und der von den Harfenspielern gebrauchten technischen Ausdrücke; einen Aufsatz über das Alter der irischen Musik, — Charakteristik derselben und der vorzüglichsten Instrumente, Biographien der ausgez. Harfenspieler späterer Zeiten, Notizen über die merkwürdigsten Melodien u. Stücke der Sammlung und Nachrichten über die verschiedenen Versuche den Gebrauch der Harfe in Irland wieder einzuführen.

1284. Die neue englische Uebersetzung der divina Commedia von Ichabod Ch. Wright, London, Longman. 8. ist mit dem eben erscheinenden 3n Theile *„The paradise of Dante"* beendet. Jeder Bd. kostet 15 sh.

Vermischte Schriften.

1285. Bekanntlich zählt die neueste französ. Literatur drei verschiedene Werke, welche den Titel *Biographie universelle* führen: 1) das grofse Hauptwerk, anfangs von Auger herausgeg. u. nach dessen Tode vom Bibliothekar Weis in Besançon hauptsächlich geleitet, besteht aus 52 Bänden, denen dann noch 3 Bde (Vol. 53—55) unter dem Titel *Partie mythologique* beigegeben sind, in welchem die mythologischen Personen aller Völker und Zeiten abgehandelt werden, die sich für eine *Biographie*, im strengeren Sinne nicht eigneten. Seit 1834 ist auch ein *Supplément* begonnen, welches bis auf die Gegenwart reicht u. dessen so eben erscheinender Band 13. (Bd. 67 des ganzen Werkes) die Buchstaben *Jea* bis *Jgz.* umfafst (Jed. Bd. 8 Fr.) — 2) Das von Feller redigirte Werk welches von ihm ursprünglich *Dictionnaire historique* genannt, von seinen Nachfolgern mit jenem Titel belegt wurde. — 3) Das vom General Beauvais unternommene Werk, dessen 2e Ausgabe (6 Bde od. 140 Lieff.) jetzt bis zum Ende des 5n Bds in 110 Lieff. à ½ Fr. herausgekommen ist.

1286. *Vruchten ingezameld door de aloude Rederijkkamer: De wijngaardranken, onder de zinspreuk* „Liefde boven al", te Harlem. 8. Thl. 3. (2⅓ Fl.) Inhalt: Skizze über Leben u. Schriften des *Anton van Dale;* Lebensnachrichten von *Cornelis Jac. van den Bosch*; über den Harlem'schen Dichter *P. Merkman de Jonge*; Erinnerung an die Harl. Dichterin *Femina Hugaart* geb. *Hems*; Skizze über Till Eulenspiegel (Tijl Uilenspiegel); Ueb. die Bildhauerei; aufserdem Gedichte etc.

1287. Rec. von C. G. Jochmann's Reliquien, gesammelt von Zschokke, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 50. 51.; von Neuer Nekrolog der Deutschen, Jahrgang 13—15. ebd. 51. 52.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

1288. I. *Philosophie.* Hegel Cours d'esthétique, analysé et traduit en partie par *Ch. Bénard.* Parti 1. Nanci. 8. (22¼ Bgn.) — Ritter Kleine philosophische Schriften. Bändchen 2: Ueber die Principien der Aesthetik. Kiel, Univers.-Buchh. 8. 1⅓ Thlr. — Leibniz Essai de Théodicée sur la bonté de Dieu, la liberté de l'homme et l'origine du mal. Nouv. édit. 2 Bde. Berlin, Eichler. 16. 1½ Thlr. — James Beattie Élémens de science morale, comprénant l'éthique, l'économique, la politique et la théologie naturelle avec un appendice sur l'immatérialité et l'immortalité de l'ame. 3e édit. par Mallet. Tome 1. Rouen et Paris. 8. 18¾ Bgn.

1289. II. *Theologie. Exeget.*: Der Pentateuch hebr. und deutsch mit erklärenden Anmerkungen von Arnheim. Lief. 1. Glogau, Priesnitz. 8. ⅓ Thlr. — Die poetischen Bücher des Alten Bundes erklärt von H. Ewald. Thl. 2. Psalmen. 2e Ausg. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. 1⅓ Thlr. — Züllig Die Offenbarung Johannis, vollständig erklärt. Thl. I. Heft 2. Thl. II. Heft 2. Stuttg., Schweizerbart. 8. 1⅓ Thlr. — *Histor.*: Fr. Spanheim Ecclesiastical annals, transl. by *Geo. Wright.* 2nd edit. 8. 12 sh. — Sardemann Geschichte der Reformation der Stadt Wesel. Wesel, Prinz. 8. ⅓ Thlr. — Salomon de statu ecclesiae evangelico-reformatae in Transsilvania. (Lpzg., Volkmar.) 8. n. ⅔ Thlr. — de Marle Meine Beweggründe zum Uebertritt aus der röm.-cathol. in die freie evangelische christl. Kirche. 2. Ausg. Lpzg., O. Wigand. 8. n. ⅙ Thlr. — — *Systemat.:* Reuter De erroribus qui aetate media doctrinam christianam de eucharistia turpaverunt. Berlin, Eichler, 8. ½ Thlr. — Swedenborg Doctrine de vie pour la nouv. Jérusalem trad. par *Le Boys des Guays*, publiée p. une société de novi-jerusalemites. 8. 9½ Bgn. (auch in e. a. Ausg. 4 Bgn. 18.) — Rudelbach Die Grundfeste der lutherischen Friedenslehre u. Friedenspraxis. Gegen Sack u. Baur. Lpzg., Tauchnitz. 8. ¼ Thlr. — The plea of presbytery in behalf of the ordination, government, discipline and worship of the christian church as opposed to the unscriptural character and claims of prelacy; in a reply to the Rev. *Archb. Boyd.* By ministers of the Synod of Ulster. 8. 6½ sh. — Ludwig Christliche Festfeier in Predigten. Bdchn. 1. Rinteln, lit.-artist.-Verl.-Instit. 8. ⅔ Thlr. — Heubner Das Gleichnifs vom verlornen Sohn. 3 Pred. Halle, Schwetschke. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Frölich Gedächtnifspredigt am Tage der Beisetzung Frederik VI. Schleswig, Bruhn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fr. Bonav. Gourrier Six discours en rapport avec l'avenir de la religion chrétienne en France. 8. 4 Fr. — Thiefs Der Dom zu Rothschild. Trauerpredigt. Schleswig, Bruhn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Harnisch Entwürfe und Stoffe zu Unterredungen über Luthers kleinen Katechismus. 3r u. letzter Theil. Halle,

Anton. 8. 1⅓ Thlr. — — *Ascet.*: Guiard Christus der Stifter des Reiches Gottes. 2 christliche Schriften für denkende Freunde des Herrn. Königsb. i. d. N., Windolff. u. Str. 8. ⅜ Thlr. — Simon Stimmen aus der Gemeine für christliche Erbauung. Gütersloh. Bartelsmann. 8. 2 Thlr. — Gebet u. Thränen die Waffen der Kirche. Berlin, Wohlgemuth. 8. n. ⅓ Thlr. — Des h. Petrus von Alkantara goldenes Büchlein von dem Gebete u. der Betrachtung. A. d. Span. Aachen, Cremer. 12. ⅓ Thlr. — Jos. v. Bona Grundsätze u. Lehren zu einem christlichen Leben. A. d. Latein. Ebd. 12. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Die Nachfolge der allerseligsten Jungfrau. Als Gegenstück zu der Nachfolge Christi. A. d. Franz. von *Erckens*. 2e Aufl. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Salvatori Stimme der Lehre u. Ermahnung für Irrende. Ein goldenes Handbüchlein. A. d. Italien. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — — *Judenth.*: Plessner Fest-Reden u. Fest-Vorbereitungsreden für das ganze Jahr. Heft 1. Berl., Eichler. 8. ⅓ Thlr. — Dslbn. Trauungsreden für Israeliten. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Persécutions contre les juifs de Damas à la suite de la disparition du R. P. Thomas etc. 8. 1½ Fr. (aus dem Observateur des tribunaux.)

1290. III. *Geschichte u. Geographie.* Strahl Das alte u. das neue Griechenland: eine Parallele. Wien, von Mösle's Wwe. 12. 1 Thlr. — C. B. Houry De l'intervention Européenne en Orient et de son influence sur la civilisation des musulmans et sur la condition sociale des chrétiens d'Asie. 8. (6½ Bgn.) — Henrion Histoire de France depuis l'établissement des Franks dans la Gaule. 8. 4 Fr. — Capefigue L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoleon. Tom. 5. 6. 15 Fr. — P. Champrobert Notice historique sur Lazare Hoche, le pacificateur de la Vendée. Nevers u. Paris. 18. 4¾ Bgn. m. Portr. — Gerault (curé d'Evron) Notice historique sur Evron, son abbaye et ses monumens. 2de édit. 8. (12½ Bgn.) — Leblanc de Prébois Algérie. Conditions essentielles du progrès en Algérie. (als Forts. zu dem Art. 494 aufgeführten Werke desselben Verf.) — de France Abd-el-Kader, Emir von Maskara oder: Fünf Monate der Gefangenschaft bei den Arabern. Quedlinb., Basse. 8. 2⅓ Thlr. — Leben u. Feldzüge des Herzogs von Wellington. Nach Maxwell, Wright u. Alexander von Fr. Bauer. Quedlinb., Basse. 8. 1⅓ Thlr. — Nürnbergische Denkblätter, oder Stimmen der Gegenwart u. Vergangenheit über Nürnberg. Nürnb., Campe. 12. ⅓ Thlr. — v. Braunschweig Ueber die altamerikanischen Denkmäler. Mit e. Vorw. von *C. Ritter*. Berlin, Reimer. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — — *Geogr.*: Ritter Die Erdkunde. Thl. IX. Buch 3. 2e Ausg.: Die Erdkunde von Asien. Bd. VI. Abth. 2. Buch 3. West-Asien. Iran. Welt. Ebd. 8. 4½ Thlr. — — *Reisen*: v. Howeeke Erinnerungen aus einer Reise durch das südliche Deutschland, Oesterreich, die Schweiz in das mittägliche Frankreich u. nach Algier. Quedl., Basse. 8. 1½ Thlr. — Horatio Southgate Narrative of a tour in Armenia, Kurdistan, Persia, and Mesopotamia. 2 Bde. 8. 15 sh. (m. Holzschn. u. e. gr. Karte.) — Der Wegweiser von Bern um den Thuner u. Brienzer See u. den Umgebungen (Excursionen ins Oberland.) Bern, Fischer. 16. ⅓ Thlr. — Braungard Erinnerung an die Rofstrappe. Quedlinburg, Basse. 8. ⅓ Thlr. — Dslbn. Suderode u. seine Umgebungen, nebst Abbildungen. Ebd. 8. ¼ Thlr.

1291. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Liter.*: Gruppe Ueber die Fragmente des Archytas u. der älteren Pythagoräer. (Preisschrift.) Berlin. Eichler. 8. 1 Thlr. — Corpus paroemiographorum Graecorum. Ed. a. *Leutsch* et *Schneidewin*. Tom. I. (Paroemiographi graeci. (*Zenobius*, *Diogenianus*, *Plutarchus*, *Gregor. Cyprius*) Göttingen. Vandenhoeck u. R. 8. 2⅔ Thlr. — Fragmenta Comicorum Graecorum coll. et disposuit A. Meineke. Vol. a. Fragm. poetarum comoediae antiquae. Pars II. Berl., Reimer. 8. 3½ Thlr. — Aristophanis fragmenta edid. *Theod. Bergk*. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Xenophontis de Cyri disciplina libri VIII. editio 3. major. Cur. *Bornemann*. Pars 2. Lpzg., Hahn. 8. 2⅓ Thlr. (Ueb. die Schulausg. s. Art. 1297.) — La métaphysique d'Aristote, trad. en franç. pour la première fois; accompagnée d'une introduction d'éclaircissemens historiques et critiques et de notes philologiques, par *Alexis Pierron* et *Ch. Zévort*. 8. 7½ Fr. — Et. Marcella Méthode systématique de l'enseignement des langues appliquée au grec ancien et moderne. Partie 2. Mécanisme du grec ancien. 8. 3½ Fr. (vergl. 844.) — Cicero's sämmtliche Werke. In deutschen Uebersetzungen, herausg. von *Klotz*. Bd. 1. Philosophische Schriften. Thl. 1. Lpzg., Focke. 8. 4 Thlr. — — *Orient.*: Somerhausen Epigrammata hebraica. Fasc. 1. Epigrammata satyrica. Brüssel, Muquardt. 12. n. ⅔ Thlr. — Alii Ispahanensis liber cantilenarum magnus ed. *Kosegarten*. Tom. 1. Fasc. 1. Greifsw., Koch. 4. n. 1⅓ Thlr. — — *Moderne Sprachen*: Compendi de la historia de Espanya en forma de disputas amigables tingudas entre dos companys. Tom. 2. Toulouse. 18. 5 Bgn. (in catalan. Spr.) — J. A. Peyrottes Pouésias patouèzas. 8. (9 Bgn.) — Favreau Vollständiges Fremdwörterbuch. Berlin, Eichler. 8. 3½ Thlr. — Baxter Esq. Newest german and english dialogues: Neueste teut. u. engl. Gespräche. Heft 3. 4. Wien, (Lpzg., Herbig.) queer-8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Aubrey Elementarbuch zur Erlernung der Englischen Sprache. 2e Aufl. Wesel, Prinz. 12. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Aeh. Kühnholtz Histoire de l'université de Montpellier. 8. 2½ Bgn. — Tho. Rawson Taylor Memoirs and select remains. 2nd edit. with introduction by James Montgomery. 8. 4½ sh. — Ch. Caboche Eloge de Mme de Sevigné. 8. 2½ Bgn. (Diese Schrift wurde von der franz. Akad. des Accessits würdig befunden.) — Histoire de l'invention de l'imprimerie par les monumens. Album typographique exécuté à l'occasion du jubilé européen de l'invention de l'imprimerie. Lief. 1. 16 Bgn. 4. 12 Fr. Das Ganze wird aus zwei Lieff. bestehen. Von der in 150 Exempl. abgezogenen Prachtausg. kostet die 1. Lief. 60 Fr.) — Hafsler Die Buchdruckergeschichte Ulm's; zur 4n Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst geschrieben. (Mit 8 Kunstblättern.) Ulm, Stettin. Imp.-4. n. 3 Thlr. — Die 400jähr. Jubelfeier der Buchdruckerkunst in Leipzig am 24., 25., 26. Juni. Von G. K. Camenz. Lpzg., Kollmann. 8. n. ⅓ Thlr. — Godofr. Hermanni oratio in quartis festis secularibus artis typographicae habita d. 25. Jun. a. 1840. Lpzg., E. Fleischer. 4. ⅓ Thlr. — Das neue Testament unsers Herrn Jesu Christi. Verdeutscht von Luther. (Fest-Ausgabe mit artistischen Beilagen.) Stuttg., Liesching. 8. n. 4 Thlr.; mit emblematisch verziertem Einband mit Goldschnitt n. 5⅓ Thlr.

1292. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* den Tex Encyclopaedia jurisprudentiae. Amsterd., Müller. 8. n. 3⅓ Thlr. — Schmid Die Anforderungen unserer Zeit an die Rechtswissenschaft. Eine Rede. Bern, Fischer. 8. n. ⅓ Thlr. — Holtius Historiae juris Romani lineamenta. Ed. 2da. Utrecht. (Amst., Müller.) 8. n. 2⅓ Thlr. — A. Briendes Quelques notions du droit civil et du droit commercial, antérieures aux codes. Montpellier. 8. 1½ Bgn. — Göschen Vorlesungen über das gemeine Civilrecht, hrsg. von Erxleben. Bd. III. Abth. 2. Erbrecht. (Schlufs.) Gött., Vandenhoeck u. R. 2⅔ Thlr. — Etwas über Aktiengesetzgebung. Danzig, Homann. 8. n. ⅓ Thlr. — Prockner Theoretisch-praktische Darstellung über das letztwillige Verfügungsrecht der Aeltern hinsichtlich ihrer zu testiren unfähigen Kinder. Wien, v. Mösle's Wwe. u. Br. 8. ⅓ Thlr. — Lässig Sammlung der Notariatsgesetze nach Gemeinem u. k. Sächs. Rechte. Lpz., Künzel. 8. 1 Thlr. — Frey Lehrbuch des französ. Civilrechts. 3 Bde. Mannh., Hoff. n. 4 Thlr. — J. F. N. Frölich Die in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein geltenden gesetzlichen Bestimmungen über Militairpflicht etc. Schleswig, Bruhn. 8. ⅓ Thlr.; die etc. gesetzl. Vorschriften in Betreff des Armenwesens. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Camden Pelham The chronicles of crime; or New Newgate Calendar; a series of remarkable cases tried

at the criminal courts including memoirs and anecdotes of notorious characters etc. Part. 1. 2 sh. Das Ganze soll aus 13 Parts od. 52 Lieff. (à ½ sh.) bestehen. — Revue brétonne de droit et de jurisprudence, publiée par A. T. Vannier. Tome I. Lief. 1. Rennes. 8. 3½ Bgn. Monatsblatt; jährl. 14 Fr. — Victor Foucher Visites d'un magistrat au pénitencier des jeunes détenus de Paris. 8. 2 Bgn. — Leitner Register über die bisher erschienenen 52 Bde. der von v. Kamptz gegründeten Jahrbücher für Preufs. Gesetzgebung. Berlin, Heymann. 8. 2 Thlr. — — *Politik etc.* J. Fauquet Considérations sur la question des enfans trouvés. Rouen. 8. (2½ Bgn.) — Raoul Boudon Organisation unitaire des assurances; mém. adressé au gouvernement. 8. 2½ Fr. — Lebrun (André-François) Les idées et les voeux d'un jeune plébéien. 32. 3½ Bgn. — Jean Czinski Fourier n'a rien de commun avec Baboeuf Saint Simon. 8. ½ Bgn.; Contre M. Arago. Reclamation adressée à la chambre des députés par les redacteurs du Feuilleton *la Phalange*. Suivi de la théorie du droit de propriété par Victor Considerant. 8. (5 Bgn.) 1½ Fr. (Diese zwei Schriften behandeln die am 16. Mai von Arago in der französ. Deputirten-Kammer. geh. Rede.)

1293. VI. *Naturwissenschaften.* Denkwürdigkeiten aus dem Leben Sir Humphry Davy's, hrsg. von J. Davy, deutsch von Neubert. Eingeleitet von Dr. Wagner. 4 Bde. Lpz., Vofs. 8. 5½ Thlr. — Ch. Lyell Principels of Geology; or, the modern changes of the earth and its inhabitants considered as illustrative of Geology. 6e edit. 12. 24 sh. — — Mm. Macgillivray Manual of Botany: comprising Vegetable anatomy and Phisiology; or an account of the structure and functions of plants, and a glossary of the terms and index. (m. Holzschnitten u. 214 Figuren) 4½ sh. — Opiz Herbarium universale. Erstes Hundert. Prag, Kronberger. Fol. Versiegelt n. 1⅓ Thlr. — Menge Catalogus plantarum phanerogam. regionis Grodentinensis et Gedanensis. Graudenz. (Danzig, Homann.) 8. n. 1 Thlr. — Poeppig u. Endlicher Nova genera ac species plantarum. III. 1. 2. Lpzg., Hofmeister. Fol. maj. n. 4 Thlr. — Kunze Die Farrenkräuter in colorirten Abbildungen, naturgetreu erläutert und beschrieben. I. 1. 2. Schkuhr's Farrenkräuter Supplement.) Lpzg., E. Fleischer. 4. n. 5 Thlr. — Dalbe. Supplemente der Riedgräser (*Carices*) zu Schkuhr's Monographie in Abbildung u. Beschreibung. I. 1. Ebd. 8. n. 2 Thlr. — Pinolle Praktische Anweisung zur Kultur der Georginen (Dahlia). Aus d. Franz. Quedl., Basse. 8. ⅓ Thlr. — P. Rey Traité sur le chauvre du Piémont de la grande espèce (*cannabis gigantea*), sa culture, son rouissage et ses produits. Grenoble. 12. 5½ Bgn. — — Münter Allgm. Zoologie oder Physik der organischen Körper. Halle, Schwetschke. 8. 2 Thlr.

1294. VII. *Medicin. Allgem.*: Bibliothek von Vorlesungen etc. hrsg. von Behrend. Nr. 93. Velpeau Klinische Chirurgie. Lief. 2. Lpz., Kollmann. 8. ½ Thlr. — *Gesch.*: Wüstenfeld Geschichte der arabischen Aerzte u. Naturforscher. Nach den Quellen bearbeitet. Göttingen, Vandenhöck u. Rüger. 8. ⅔ Thlr. — Meier-Ahrens Gesch. des Schweizerischen Medizinalwesens, nach den Quellen bearb. Abth. I. Thl. 2. Gesch. des Zürcher. Med.-Wesens. Thl. 2. Heft 1. Medicinal-Unterricht. Basel, Schabelitz. 8. ⅔ Thlr. — *Anat.*: Bock Handbuch der Anatomie des Menschen. 2 Bde. 2e Aufl. Lpzg., Volckmar. 8. 4 Thlr. — Jos. Amesbury Practical remarks on the causes, nature, and treatment of deformities of the spine, chest, and limbs, muscular weaknefs, weak joints, muscular contractions, and stiff joints; containing the results of the Authors experience and showing the advantages which he has recently introduced; with illustrative plates and cases. 4. Vol. I. 31½ sh. — — *Physiol.*: H. Klencke Das Buch vom Tode. Entwurf einer Lehre vom Sterben in der Natur u. vom Tode des Menschen insbes. Halle, Schwetschke. 8. 1 Thlr. — Joh. Muller Physiologie du système nerveux trad. sur la 3e édit. par A. J. L. Jourdan. 2 Bde. 8. 16 Fr. — Steifensand Ueber Blut u. Nerv in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand der Solidar- u. Humoralpathologie. Crefeld, Funke. 8. ⅔ Thlr. — — *Pathol. etc.* A. Vidal Traité de pathologie externe et de médecine opératoire. 8. Tome 4. 6½ Fr. (Alle 4 Bde. 26 Fr.) — L. V. Duchesne Duparc Nouveau manuel des dermatoses ou maladies de la peau, avec la synonymie de Willan et la concordance des différentes méthodes employées par nos meilleurs auteurs. 2e édit. 18. 4 Fr. — Hansen Ueber die Nachkrankheiten der Influenza, nebst Bemerkungen über Stoll's Gastricismus. Schleswig, Bruhn. 8. ¼ Thlr. — Comet Neue, einfache Heilmethode der rheumatischen, gichtischen und nervösen Schmerzen. 2e Aufl. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rob. Hull Cursory notes on the morbid eye. 8. 8 sh. — Ant. Dugès Manuel d'obstétrique, ou Traité de la science et de l'art des accouchemens. 3e édit. 8. (26⅔ Bogen mit 46 Tafeln.) 8 Fr. — — *Mat. med. etc.* C. H. Schmidt Die Fabrication der künstlichen Mineralwasser nebst Beschreibung der Apparate. Quedlinburg, Basse. 8. 1 Thlr. — Richter Les eaux thermales de Teplitz en Bohème. Essai topographique et médical. Prag, Kronberger u. R. 12. 1 Thlr. — (Vic. Gleizes) Mémoire sur le l'état actuel des bagnes en France. 3e article. 3½ Bgn. 8. (Die 2 ersten Art. stehen im Jan.- u. Märzhefte der „Annales maritimes et coloniales"; dem 3. wurde die Aufnahme verweigert.) — Memoranda der Pharmakopoe. Weimar, Landes-Industrie Compt. 32. 1½ Thlr. — Mme Garnier (née Savatier) Description des plantes utiles au traitement des fièvres continues simples. 18. 2 Bde. 3 Fr. — Arzneitaxe für die königl. Sächsischen Lande. 3e Aufl. Dresd., Walther. 4. n. ⅓ Thlr. — Munaret Du medecin des villes et du médecin de campagne: moeurs et science. 2e édit. 12. 3½ Fr. — Calmann Der uneigennützige Arzt. Lief. 1. Hamb., Berendsohn. 8. ⅓ Thlr. — — *Veterin.*: Ryebner u. Im-Thurm Encyclopädie der gesammten Pferde- u. Rindviehheilkunde. I. 1—5. Neue, wohlf. Ausg. Bern. Fischer. 8. n. 1$\frac{11}{24}$ Thlr. — Bleiweis Praktisches Heilverfahren bei den gewöhnlichen innerlichen Krankheiten d. Pferdes. 2e Aufl. Wien, v. Mösle's Wittwe u. Braumüller. 8. n. 1½ Thlr.

1295. VIII. *Mathematik.* Anger Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der neueren Geometrie. Heft 1. Danzig, Homann. 8. n. ⅓ Thlr. — Tröbst Tafel der Sinus, Tangenten und Secanten mit dem Opus lat. verglichen und nach Differenzen geprüft. Jena, Hochhausen. 12. n. ¼ Thlr.

1296. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Aperçu de l'état militaire en France en 1840. 4½ Bgn. 8. — Col. Napier's history of the war in the peninsula and the south of France with plans. 3th edit. Vol. 3. (Schlufs.) 20 sh. — Dr. Nel Voyage et desordres à bord du navire baleinier Albatros, esp. Hurtel, de 1837 à 1840. 9 Bgn. m. Portr.

1297. X. *Pädagogik.* James Gall A practical Inquiry into the philosophy of education. 8. 4 sh. — Jessen Welche Hindernisse stehen der wechselseitigen Schuleinrichtung entgegen. Schleswig, Bruhn. 8. ⅙ Thlr. — Neaper Grundsätze der physischen Erziehung des Kindes in seiner ersten Lebensepoche. Wien, v. Mösle's Wwe. u. Br. 8. ⅔ Thlr. — Aimé Martin Education des mères de famille, ou De la civilisation du genre humain par les femmes. 12. (20¾ Bgn.) 3½ Fr. ist eine von der Acad française gekrönte Preisschrift. — Caroline A. Halsted The obligations of literature to the mothers. 8. 5 sh. (Gresham prize essay, 1840.) — — *Kinder- u. Schulschriften:* Les enfants peints par eux-mêmes. Lief. 1. (½ Bgn. m. 1 Lith.) 8. Wird in 26 wöchentl. Lieff. à ½ Fr. erscheinen. — E. l'Evêque Les soirées villageoises, ou Instruction d'un père de la campagne a ses enfans. Vitry-le-Français. 12. (19 Bgn.) — Mme la comtesse de Lermin Théâtre chrétien à l'usage des maisons d'éducation. 12. Partie 1. 2. 5 Fr. — Fromenti Recréations géographiques ou

Nouveau cours de géogr. élementaire en vers français. Montpellier. 18. 3½ Bgn. — Rhode Schulatlas über alle Theile der Erde, nach den neueren Ansichten entworfen in 14 Karten. Elbing, Rahnke. Fol. n. 1 Thlr. — Becker Aufgaben zum schriftl. Rechnen für Elementarschulen. Heft 1. Wesel, Prinz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Brandstäter Grundlegung der franz. Grammatik für höhere Bildungsanstalten u. zum Selbstgebrauch. Danzig, Homann. 8. ½ Thlr. — abbé Ravenel Cours d'instruction élémentaire ou leçons de grammaire française. Partie 1: grammaire, analyse. 12. 6⅔ Bgn. — Jacobi Französische Schulgrammatik nach neueren Ansichten geordnet, nebst doppelten Uebungsstücken u. Wörterbüchern. Berlin, Reimer. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Lady Montague Letters. With a copious vocabulary by Flügel. 2nd ed. Lpz., Volckmar. 8. ½ Thlr. — Xenophontis de Cyri disciplina libri VIII. in usum scholarum illustrati et verborum indice instructi. Cur. *Bornemann*. Edit. minor. Lpzg., Hahn. 8. 1⅓ Thlr.

1298. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* 4e exposition des produits des membres de l'acad. de l'industrie, à l'orangerie des Tuileries, en 1840. Catalogue etc. 12. 5 Bgn. — C. J. A. Mathieu de Dombasle Annales agricoles de Roville, ou Mélanges d'agriculture, d'économie rurale et de législation agricole. 7e Lief. 2e édit. 26 Bgn. 8. m. 6 Taf. 6 Fr. — Joseph Vollständiges kaufmännisches Rechenbuch, 1000 Aufgaben enthaltend. Quedlinburg, Basse. 12. 1½ Thlr. — Henning Katechismus für Jäger-, Jagd- u. Hundeliebhaber. Ebd. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Ektypographie. Oder: Die Kunst, Zeichnungen auf Kupferplatten hoch zu ätzen. Ebd. 8. ½ Thlr. — Netto Die Kunst in Metall zu graviren. Quedl., Basse. 8. ⅔ Thlr. — Delbn. Handb. der Zuschneidekunst für Klempner, Schlosser etc. Ebd. Qu.-4. 1½ Thlr. — W. L. Schmidt 500 erprobte u. entschleierte Geheimnisse etc. aus dem Gebiete der Haus- u. Landwirthschaft, der Künste u. Gewerbe. Ebd. 8. ½ Thlr. — Der auf vieljährige Erfahrung gegründete Kunst- und Brunnenmeister. m. 24 Zeichnungen u. 2 Plänen. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — C. H. Schmidt Handbuch des Zeugdruckes. m. 87 Abbildgn. Ebd. 8. 2 Thlr. — Lang Keine leichten u. platten Dächer mehr! Kritische Beleuchtung aller leichteren u. wohlfeileren Bedachungen. Ebd. 8. ½ Thlr. — Payen Populäres Handbuch der industriellen Chemie. Bd. 6. 9. Ebd. 8. 2$\frac{1}{12}$ Thlr. — Thillaye Praktisches Handbuch der Fabrication der chemischen Produkte von *Carl Hartmann*. Bd. 3. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Demme Der praktische Maschinenbauer. Ebd. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Lanz et Bétancourt Essai sur la composition des machines. 3e édit. 4. (26½ Bgn. m. Atlas u. 13 Taf.) 15 Fr.

1299. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Tausend u. Eine Nacht. Nachtrag. Von A. Reinhardt. Bdchn. 1. Morgenländ. Lebensbilder. Jena, Hochhausen. 8. ⅔ Thlr. — Puschkin's Novellen. Für d. Deutsche bearbeitet von Tröbst u. Sabinin. Bdchn 1. Jena, Hochhausen. 12. ½ Thlr. — von Orsbach Verirrungen und Rückkehr. Eine Geschichte neuerer Zeit. Aachen, Cremer. 8. ⅔ Thlr. — Lorenzo od. d. Macht der Religion. Deutsch hrsg. von *J. v. Orsbach*. 2e Aufl. Ebd. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jules Lecomte Folies parisiennes, roman de moeurs. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Hipp. Vallée Mme de Brevanne ou La haine dans l'amour, histoire d'une famille. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alx. Dumas Crimes celèbres. Tome 6. 19½ Bgn. 8. 5 Fr. (enth. Massacres du midi Partie 2.; la comtesse de Saint-Géran; Jeanne de Naples; Nisida.) — Gozlan Die Burgen Frankreichs. Aus d. Französ. übertr. von *Emilie Wille*. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3⅓ Thlr. — Mme Desbordes-Valmore Violetta. Nach dem Französ. von Amalie Winter. 2 Bde. Ebd. 8. 2⅓ Thlr. — Bodin Melchior, aus d. Französ. von Fanny Tarnow. 2 Bde. Ebd. 8. 2⅓ Thlr. — Bunn The stage both before and behind the curtain. 8. 3 Bde. — The Quadroone: a Romance. By the author of „Laffitte" „Capt. Kyd, the Buccanier" 8. 3 Bde. 18 sh. — — *Dramat.*: Faust, trag. de Goethe, trad. en vers français et précedée de considérations sur l'histoire de Faust par *Alph. de Lespin*. 8. 7 Fr. — Alfred de Musset Comédies et proverbes. 12. 23 Bgn. 3½ Fr. — Bayard et Dumanoir Marcelin, dr. en 3 a. 8. 2 Bgn. (Rev. dram. Nr. 46.) — Adph. d'Ennery et E. Berthet Les garçons de recette, dr. en 5 a. 8. ½ Fr. (Ebd. Nr. 92.) — Labie et J. Augier Les femmes laides de Paris, vaud. en 1 a. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. (Musée dr. 14.) — Maillan et Jemma La fille de l'Emir, dr. en 2 a. 8. ⅔ Fr. (Ebd. Lf. 11. 12.) — — *Poesie*: La chanson des Saxons par Jean Bodel. Publié pour la première fois par Fr. Michel II. 9 Bgn. 12. 8 Fr. (Als Nr. 6. des Romans des douze pairs de France.) — Alfr. de Musset Poësies complètes. 12. (18½ Bgn.) 3½ Fr. — Réné Frédos Mazagran, ou le serment des braves. 8. 1 Fr. — de Brey Liederbuch für Preufsen, mit Beiträgen von Dr. B. Fiedler u. Hauptm. Löwenberger von Schönholtz. Wesel, Prinz. 16. ½ Thlr. — Ders.: Liederbuch für preufs. Krieger etc. Ebd. 16. ½ Thlr. — — *Kunst*: Marggraff Kaiser Maximilian I. und Albr. Dürer in Nürnberg. Ein Gedenkbuch. Nürnberg, Campe. 8. ⅔ Thlr. — Ders.: Erinnerungen an Albr. Dürer u. s. Lehrer Michael Wohlgemuth. Eine Festgabe. 8. ½ Thlr. — Haghe's Sketches in Belgium and Germany. Dedicated to Prince Albert. Fol. 4 L. 4 sh. — A descriptive tour in Scotland. Illustrated by numerous highly-finished Lithographs. 8. 12 sh. — A series of ten views etc. of the Landship on the east coast of Devon between Axmouth and Lyme Regis. From Drawings by *W. Dawson*, *W. D. Conybeare* and *Mrs. Buckland* with a geological memoir and sections descriptive of these and similar phenomena by Conybeare. The whole revised by Prof. *Buckland*. 10 Taf. Fol. 20 sh. — A pictorial plan of the university and city of Oxford: illustrated by upwards of seventy views. Engraved by J. Fisher from drawings by *W. A. Delamotte*. 5 sh. — J. Renouvier Monumens de quelques anciens diocèses du Bas-Languedoc, expliqués, dans leur hist. et architecture. (Zeichnung u. Lithogr. von J. B. Laurens.) 4. 3 Bgn. m. 7 Taf. — Das maler. u. romant. Deutschland. Sekt. 1. Sporschil Die sächsische Schweiz. (Neuer Text mit 4 neuen Stablst.) Lpz., G. Wigand. n. 1 Thlr. — — Kurz Prakt. Pianoforte-Schule f. d. allerersten Anfang. München, Finsterlin. Fol. n. 2⅔ Thlr. — Haeuser Der Lehrer für Anfänger im Pianofortespiel. Heft 1. Quedl., Basse. Queer-Fol. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Rohne Gründlicher Unterricht im Hiebfechten. Mit 10 Tafeln Abbldgn. Ebd. 8. ⅔ Thlr.

1300. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Musée littéraire et historique ou choix des meilleurs morceaux de la littérature et de l'histoire anciennes et modernes. Mis en ordre et publiés par P. A. Fargues. Lief. 1. 2½ Bgn. 8. 12 Lief. (1r Jahrg.) 6 Fr. — v. Florencourt Politische, kirchliche und literarische Zustände in Deutschland. Lpzg., Tauchnitz. 8. 1⅓ Thlr. — E. M. Arndt Erinnerungen aus dem äufseren Leben (m. Bildnifs.) Leipzig, Weidmann. 8. 2 Thlr. — Blumauer Neueste Blätter des Befreundens u. d. Erinnerung (Stammbuchaufsätze mit Titelkpfr.) Wien (Lpz., Herbig.) 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Ritter, steh' früh auf! 4 Aufl. Quedl., Basse. 8. ½ Thlr. — Letters on various subjects: Englische Original-Briefe über verschiedene Gegenstände. Nürnberg, Campe. 8. ⅔ Thlr. — The servant girl in London, showing the dangers to which young country girls are exposed on their arrival in town, with advice to them, to their parents etc. 8. 1 sh.

1301. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Der Adler, eine Zeitschrift. Mit Bildern. Wien. Schaumburg u. Co. 4. Jährl. n. 16⅔ Thlr. (ordin. Ausg. ohne Kunstbeilagen. n. 8⅓ Thlr.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 31.

(Berlin, den 29 Juli 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1303. *Kritische Erläuterungen des Hegel'schen Systems* von *K. Rosenkranz*. Königsberg, Bornträger. 1840. 8. (XXXVI u. 368 S.) 1½ Thlr. — Es ist nicht zu leugnen, Rosenkranz hat etwas Centrales. Nicht dafs er selbst etwa das Centrum wäre — (er will es auch nicht sein), aber er erhält sich immer im Mittelpunkt u. beschreibt mit einer gewissen Elasticität von da aus grofse, umfassende Kreise. Die in vorl. Bde gesammelten Aufsätze geben hiervon Zeugnifs, sie erstrecken sich auf das Hegel'sche System auch in dem weitern Sinne, dafs sie die um dasselbe herumliegende Literatur ausführlich berücksichtigen. Die Eintheilung ist nach den drei Theilen des Systems gemacht: *Erläuterungen* I. *zur Logik*, (S. 21—88.) Rec. von 1) R. von L. über Sein, Werden u. Nichts; 2) Gruppe's Wendepunkt; 3) Braniss' u. 4) Weifse's Metaphysik; II. *zur Philosophie der Natur* (S. 91—136): über Hegel's Eintheilung der Naturwissenschaften, u. ein Commentar zu dessen Lehre von Raum u. Zeit; III. *zur Philosophie des Geistes*, Abh. über Daub's Anthropologie, Hegel's Philos. d. Gesch., Aesthetik, Religionsphilos., krit. Erörterungen über die letztere, gegeben in einer Kritik der hieher gehörigen verwandten oder polem. Lit. (Conradi, Marheineke, Eschenmayer, Günther u. Pabst, Daumer, Kreuzhage, Stuhr, Göschel). Mit diesen Aufsätzen, die alle zwischen 1831 und 1837 abgefafst sind, könnte man Journale füllen, aber R., selbst gleichsam ein lebendiges Journal, scheint auch allein ein Journal schreiben zu wollen. Er ist ein guter Recensent, seine Kritiken sind etwas ausführlich, vielleicht breit geschrieben, aber sie sind anregend u. belehrend, denn sie geben eine Masse Stoff, sind übersichtlich geordnet und suchen immer zugleich den historischen Zusammenhang ihres Gegenstandes festzustellen. Seine Erläuterungen gehen nicht in die tiefste Tiefe, aber er ist darin klar u. gewandt. — Voran (S. 1—15.) steht eine „allgm. Charakteristik Hegel's", interessant, nur dürfte sie vielleicht etwas nüchterner sein. Die Einleitung des Ganzen aber machen („statt einer Vorrede") Bemerkungen über „Hegel u. seine Schule", worin der Verf. theils die im Schwange gehenden allgm. Vorwürfe gegen diese Schule, auch die gegen seine eigene Person gemachten, theils ins besondere sein Verhältnifs zu Straufs beleuchtet. Auf die Frage, was jetzt Hegel'sche Philosophie sei, antwortet er durch ein anziehendes Bild; er sagt: „man mufs Hegel selbst, das Urgebirge, die ältern Hegelianer als das Mittelgebirge, u. die Hegelingen, Hegeliter, Junghegelianer als die jüngsten Aufschwemmungen u. vulkanischen Eruptionen in Ein Ganzes zusammenfassen." Auf das Zusammenfassen wird es hier ankommen.

1304. Rec. von v. Heusde: Characterismi principum philosophorum veterum in *gel. Anz. d. bay. Akad.* 109. 10.

1305. Sengler's Rec. von v. Stechow: Die objektive Erkenntnifs der Offenbarung Gottes, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 108—10; — Rec. von Dorguth: Kritik des Idealismus etc. ebd. Nr. 110. — — Carl Schwabe's Rec. von Geo. Combe: Das Wesen des Menschen u. sein Verhältnifs zu der Aufsenwelt, in *Ergzbl. zur Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 46. 47.

1306. Rec. von Kahle: Zeit u. Raum, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 89. 90. — Rec. von v. Heusde: Die sokratische Schule oder Philosophie für das 19e Jahrh., übers. von Leutbecher, in *Ergzbl. der Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 44. 45.; von Theobald: Statistisches Handb. der deutschen Gymnasien, Bd. 2. ebd. 45.

Theologie.

1307. *Die Moral und Politik der Jesuiten*, nach den Schriften der vorzüglichsten theolog. Autoren dieses Ordens. Von *J. Ellendorf*. Darmst., Leske. 1840. 8. 2 Thlr. — Hr. *Ellendorf*, welcher seit den jüngsten Ereignissen auf dem kirchlich-staatlichen Gebiete als rüstigen Kämpfer für Wahrheit und Recht sich bewährte (was beiläufig gesagt, auch von aufgeklärten Katholiken, wie dem trefflichen Wessenberg anerkannt wird, vergl. dessen „Konzilien"), indem er theils frühere Entwicklungsphasen des Kampfes der Kirchen- mit der Staatsgewalt in kräftigen Zügen vorurtheilsfrei schilderte, theils den neueren hierarchischen Ansprüchen, wie sie von den Chargen der ultramontanen Partei in fanatischer Wuth erhoben worden, mit entschiedener Tüchtigkeit der Kenntnifs und Gesinnung gegenübertrat, liefert so eben eine umfassende Arbeit, welche zu ihrem Gegenstande die Moral u. Politik der Jesuiten hat, dieser klugen, mit dem nachhaltigsten Eifer für Roms Herrscherthum ausgerüsteten Väter. Herr Ellendorf giebt zu dem Ende: „Die Moral u. Politik der Jesuiten in ihrer ganzen Verwerflichkeit u. furchtbaren Ausbreitung, in der Durchdringung aller Lebensrichtungen und Lebensverhältnisse darzustellen", Auszüge aus den bedeutendsten, moral.-theologischen und politischen Schriften der Mitglieder dieser Gesellschaft. Der Moral ist zu Grunde gelegt Eskobars Lehrbuch, das in den glänzenden Zeiten der Jesuiten unbegrenztes Ansehen genofs; für die Politik ist besonders Mariana *de Rege et Regis institutione* benutzt worden. Man erschrickt, wenn man sieht, mit welchem moralischen und politischen Fragen die Jesuiten sich befafsten, mit welcher Schaamlosigkeit sie über die innersten Angelegenheiten des Lebens und der Gesellschaft absprechen. Keinen der Grundpfeiler der göttlichen und menschlichen Ordnung lassen diese „ehrwürdigen Väter" unerschüttert. Während der Eine behauptet, es sei, Gottes liebend zu gedenken, genug, diefs alle Jahre einmal zu thun, nimmt es der Andere nicht so strenge und meint: nur alle fünf Jahre, und der Dritte hält es für des Menschen Heil hinreichend, im Leben nur Einmal, nämlich in der Sterbestunde, Gott zu lieben. Nichts gleicht dem Leichtsinn, mit welchem sie die ehelichen Bande anflockern. Den Priestern erlauben sie, die Frauen im Beichtstuhl zu betasten u. zu kitzeln (Ellendorf angef. Worte S. 99), Bordelle zu besuchen und der Prostitution reden sie offen das Wort. Die Apologie des Königsmordes, den Jacques Clément an Heinrich III. von Frankreich beging, ist wie sie Mariana in seinem berüchtigten Buche de Rege liefert, von Ellendorf ausführlich mitgetheilt. Derlei Aktenstücke möchten den Beweis liefern, dafs den Nachfolgern jener Ehrwürdigen, welche vorgeben für die Throne zu streiten, einiges Mifstrauen entgegenzusetzen sei und es möchten gerade die, welche Religion u. Sittlichkeit zu neuer Kraft verhelfen wollen, angeklagt werden müssen, dafs sie seit 300 Jahren bestrebt waren, diese Mächte von der Erde zu verbannen u. an ihre Stelle die scheufslichsten Karikaturen zu setzen für den

Psychologen u. Politiker aber mufs es im höchsten Grade interessant sein, an der Hand eines gründlichen Kenners des hierarchischen Systems in das Labyrinth jener Sophismen geführt zu werden, welche trotz ihrer Perfidie, trotz ihrer Feindschaft gegen Alles, was in civilisirten Staaten as Recht besteht, trotz ihrer Heuchelei und innern Unwahrheit, doch ganze Geschichts-Epochen, ganze Staaten u. Völker zu beherrschen bestimmt scheinen. Wie diefs auch geschehen, nimmer darf des Forschers gesunder, redlicher Sinn, nimmer deutsche Wissenschaft ermüden, die Fallstricke u. Lügengewebe einer Lehre aufzudecken, die nur zum Verderben der Menschheit ersonnen ward. Zur Beleuchtung dieser Moral u. Politik hat E. einen dankenswerthen Beitrag geliefert, der gewifs, wie seine übrigen Schriften, der Theilnahme des Publikums sich erfreuen wird. — Bei der kasuistischen Behandlung der Moral, welche die Jesuiten eingeführt haben, ist es nicht möglich, ihre Lehren systematisch zu geben. E. wollte diefs auch nicht, sondern uns nur über ein recht reiches Material von Sätzen und Behauptungen derselben verfügen lassen. Der aufmerksame Leser bildet sich daraus schon ein System der Ansicht über diese Verunglimpfungen des Heiligsten in der Menschenbrust. *r.*

1308. Hase's *Leben Jesu* erscheint so eben in der dritten verbesserten Aufl. mit dem Haupttitel: *Theologisch-akademische Lehrschriften* von Dr. *Karl Hase*. Bd. 1. (XVI u. 222 S.) Lpzg., Breitkopf u. Härtel. gr. 8. 1¼ Thlr. Wir hoffen, nächstens eine nähere Anzeige dieser interessanten Erscheinung bringen zu können.

1309. Rec. von v. Hengel: Commentarius perpet. in epist. ad Philippenses, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 101. 02.; von 1. R. Stier: Andeutungen für gläubige Schriftverständnifs im Ganzen u. Einzelnen. Samml. 2. (Beiträge zur Bibl. Theol.) 3. 4. (Reden der Apostel), ebd. 102. — Rec. von 1. Fischer: Gaben der Dankbarkeit (Predigten). 2. Röfs u. Weifs: Predigtentwürfe, ebd. 120.; von Franck: Gebete, Lieder u. Gedichte. 2e Aufl., ebd.

1310. Rettberg's Rec. von Walther: Beiträge zur rechten Würdigung des Aesthetischen in der Religion, in *Gött. gel. Anz.* St. 100.

Geschichte und Geographie.

1311. *Acta Henrici VII. Imperatoris Romanorum et monumenta quaedam alia medii aevi nunc primum luci dedit* Dr. *Guil. Doenniges*. Pars I. II. Berol., Nicolai. 1839. 4. maj. 63½ Bgn. 4½ Thlr. — Die beiden Theile dieses Werkes sind in Italienischen und Französischen Blättern bereits recensirt, während der zweite Theil desselben in Deutschland kaum angezeigt ist. Dies ist der Grund, weshalb ich es selbst übernehme, auf das Wichtigste, was in demselben enthalten ist, das Publikum aufmerksam zu machen. Es sind zuerst die *Acta Henrici VII. Registrata* aus denen von mir im Turiner Archiv gefundenen Manuscripten. Diese *Acta Registrata* ergänzen die kaiserlichen Rathsbücher des ersten Theils, und sind ebenso für rechtliche als historische Fragen als Hauptquellen anzusehn. In den sogenannten Regesten des Reichs wurden die wichtigsten Rechte, Auflagen, Einkünfte, Institutionen, Dienste eingetragen. Sie müssen schon zu Heinrichs III. Zeit geführt worden sein, sind aber vom 11ten bis auf das 15te Jahrhundert gröfstentheils verloren gegangen. Ohne alle Frage sind solche Regesten, die von Tage zu Tage in der Curie des Kaisers selbst aufgeschrieben wurden, die besten historischen Quellen, die überhaupt denkbar sind, weil sie mit der gröfsten Authenticität die wichtigsten Begebenheiten ganz objectiv referiren. Mir ist aber das Glück zu Theil geworden, in Turin die Regesten Heinrich des VII. (von Luxemburg) vollständig für die Jahre 1310 vom 24. Nov., 1311, 1312 und bis zum Aug. 1313 aufzufinden. Eigentlich wird durch diesen Fund erst die wahre und sichere Geschichte dieses Kaisers möglich; die bisherige Kenntnifs wird ganz umgestaltet, weil wir nun erst im Stande sind, die Schriftsteller als Quellen nach dem wahren Werthe ihrer Nachrichten zu prüfen. Solch eine Quelle, wie das romanisch geschriebene Kaiserbuch des ersten Theils, wo in dem Rathe die vorgetragenen Sachen mit den Befehlen und Antworten des Kaisers aufgezeichnet sind, und wo die Verwaltung eines Landes so deutlich vor uns liegt, wie in diesem, ist für die ältere Zeit unserer Geschichte einzig in ihrer Art, ja wohl für das ganze Mittelalter ohne Beispiel. — Den zweiten Abschnitt des zweiten Theils bilden die Urkunden, welche die Regesten ergänzen. Während diese mehr Protokollen der wichtigsten Begebenheiten gleichen, sind die Urkunden mehr Belege und Ausfertigungen, oft Beweise für die kaiserliche Curie selbst in Bezug auf einzelne politische und privatrechtliche Verhältnisse. Es sind deren über 100 bisher unbekannte, welche Heinrich VII. betreffen. Sehr interessant war es für mich, drei sonst schon lateinisch, auch theilweise durch das *Corpus iuris civilis* publicirte Constitutionen Heinrichs des VII. in Urkundenform, auf äufserst feinem Pergament geschrieben, im Turiner Archiv zu finden, welche, wie ich vermuthe, wahrscheinlich für den Kaiser selbst hier aus dem Lateinischen in seinen romanischen Dialekt übersetzt, und äufserst schön geschrieben waren, auf Einem Stücke hinter einander. Es sind dies die *Constitutio contra haereticos et sacrilegos*, *Edictum de crimine laesae majestatis*, und *Declaratio, quis sit rebellis*. — Der dritte Abschnitt des II. Theils enthält Briefe und Monumente vermischten Inhalts, die sich theils auf die Geschichte Heinrichs VII., theils auf die frühere Kaisergeschichte beziehen, aus einem Codex des Athenäums, aus dem Königl. Archive zu Turin, und aus dem Römischen Archive des Vaticans. Besonders wichtig unter diesen Stücken sind die *Sententiae definitivae Clementis V.* p. 257. und die *Protestatio Conradini* p. 246. Die beiden Dekretalien weichen nemlich im Texte bedeutend von den Clementinen, wie sie sich im *Corpus iuris Canonici* finden, ab. Sie sind offenbar, wie ich in der Vorrede gezeigt habe, die ältesten und ersten Abfassungen der beiden Erkenntnisse Clemens V. über den Eid der Fidelität, den der Kaiser dem Pabste zu leisten habe; sie lassen ferner vermuthen, wie Johann XXII. bei der Herausgabe der Clementinen mit Umstellungen und Verändern des Textes verfahren habe. Die Protestation Conradins an die Fürsten Deutschlands für seine Rechte auf Sicilien und gegen die Handlungen der Päbste ist das schönste Denkmal für die Grofsherzigkeit, die Kraft und den Heldensinn dieses jugendlichen Fürsten. Aus ihr besonders sind wir im Stande, einen Begriff über die Ansichten des letzten Hohenstaufen in Bezug auf seine Rechte, und über die Zwecke seines Zuges nach Italien zu bekommen. Sein geschichtlicher Charakter liegt hier auf das Treffendste, mit seinen eignen Worten geschildert vor uns. — Was das Ganze des Werkes angeht, so darf ich versichern, dafs ich mich der gröfsten Genauigkeit bei der Herausgabe befleifsigte, und dafs ich mich nicht gescheut habe, die fast ganz vergelbten, theils zerfressenen, theils abgeriebenen, so wie stellenweise ganz verblichenen Akten bis auf die Buchstaben, die zu erkennen waren, herauszuschaffen. *W. Doenniges.*

1312. Havemann's Rec. von Correspondance diplomatique de Bertrand de Salignac de la Mothe Fénelon, in *Gött. gel. Anz.* St. 89; — von (Klöden:) Die Mark Brandenburg unter Karl IV, ebd. 92; — Schaumann's Rec. von Morbio: Storie de' Municipi italiane 1—3, ebd. 93. — Havemann's Rec. von Rüppell: Reise in Abyssinien Thl. 1. und von Combes und Tamisier: Voyage in Abyssinie ebd. 94. 95; von Lundblad's Geschichte Karls XII., übers. von v. Jenssen, ebd. St. 101. 02. — F. W(üstenfeld)'s Rec. von Recueil de Voyages et de Mémoires, publiée par la Soc. de Géographie. Tome 4., ebd. St. 105.

1313. Rec. von 1) Gothaischer genealog. Hofkalender auf 1840. 2) Genealog. Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 104. — Rec. von v. Rougemont: Geographie des Menschen, übers. von Hugendubel. ebd. 106—09. — von v. Lichnowsky: Geschichte des Hauses Habsburg, Thl. 4. ebd. 112. — Rec. von Hesse: Historische Bilder, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 47. von Histoire parlementaire du traité de paix au 19. avril 1839 entre la Belgique à la Hollande. ebd. 47.

1314. Der 20. Bd. der berühmten von **Bouquet** begonnenen und benannten Quellensammlung zur französ. Geschichte, von dem verstorbenen Akademiker **Daunou** und von **Naudet** besorgt, ist in 229 Bgn. Fol. erschienen. Titel: *Recueil des historiens des Gaules et de la France.* Tome 20. contenant *la 1. livraison des regnes de saint Louis, de Philippe-le-Hardi, Philippe le Belle, de Louis IX., Philippe V. et de Charles IV., depuis* 1226 *jusqu'en* 1327. Die ersten 18 Tomes kosten 648 Fr., der 19te, welcher im J. 1833 erschien, 36 Fr.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1315. D. *Junii Juvenalis Satirae cum commentariis Carol. Frid. Heinrichii.* Accedunt scholia vetera ejusd. *Heinrichii et L. Schopeni* annotationibus criticis instructa. Bonn, Marcus 1839—40. 8. Vol. I. (VIII u. 440) Vol. II. (558 S.) 4⅔ Thlr. — Um einen alten Schriftsteller vollständig zu verstehen, ist nicht bloſs nöthig, die Sprache, in der er geschrieben, zu kennen, sondern es gehört dazu vor allen Dingen ein Hineinleben in die Anschauungsweise, in den Charakter desselben, und dies wird um so mehr der Fall sein müssen, je mehr derselbe von dem Gewöhnlichen sich entfernt und eine besondere Eigenthümlichkeit in Anspruch nimmt. Daſs dies letztere beim Juvenal von allen Römischen Schriftstellern vielleicht am meisten der Fall sei, ist anerkannt, und darin liegt die Schwierigkeit beim Verständniſs und der Erklärung desselben. Bei einem Satiriker, der nicht allgemeine Charaktere, sondern seine Zeit und deren Gebrechen behandelt, kommt hierzu, daſs die Beziehungen, die er nimmt, schwer zu finden und zu verstehen sind, und ein tiefes Studium zu ihrer vollständigen Auffassung erfordern. So mag man sich also nicht über die Länge der Zeit wundern, die der verstorbene Heinrich dem Juvenal, einem Dichter von nicht bedeutendem Umfange, zugewandt, ohne eine Ausgabe desselben herauszugeben. Es war von ihm allerdings eine in unserer eilenden Zeit seltene Enthaltsamkeit: wir müssen es aber anerkennen, daſs er sich selber den Genoſs versagt hat, seine Arbeiten veröffentlicht zu sehen, und sich nicht dadurch irre machen lieſs, daſs vielleicht Manches ihm während der Zeit vorweg genommen, Manches von ihm Entlehnte als Eignes publicirt wurde. Es bedarf gar nicht einmal der Entschuldigung, die in der Vorrede p. 5. von dem Herausgeber angeführt wird, Heinrich sei gewesen ein *nimius calumniator sui, qui omnia lentius et remissius tractabat.* Mag dies auch der Fall gewesen sein, so betrachten wir dies nicht als Ursache, sondern als Folge der Ueberzeugung, die er bei dem Studium Juvenal's gewonnen haben muſste. Im Jahre 1804, da er nach Kiel berufen wurde, begann er ihn öffentlich zu erklären, und setzte diese Vorlesungen in Bonn bis an sein Ende mit stets gleichem Beifalle fort. So ist denn also diese Arbeit der Inbegriff der philologischen Thätigkeit H.'s, ja mehr als dies, sie ist zugleich ein treues Abbild seiner Persönlichkeit. — Doch wir wollen angeben, was man in dieser Ausgabe findet. H. selbst wurde, ehe er eigentlich recht an's Werk ging, vom Tode überrascht. Sein Sohn, Carl Berthold, erfüllte in Verbindung mit dem gelehrten Freunde seines Vaters, Hrn. Schopen, die Pflicht, dessen Nachlaſs zu veröffentlichen. Er lieſs also den Text, der auf den in Ruperti's Ausgabe gegründet ist, mit den lat. Summarien von Heinrich abdrucken, darauf folgen die vollständigen Scholien mit ihren annotationes, theils von H., theils von Schopen. Der zweite Band enthält dann die Erklärung H.'s, mit einer Einleitung: „von der Satire" und „vom Dichter", alles in deutscher Sprache. Es liegt hier ein schon im Jahre 1811 geschriebenes Heft zu Grunde, das indessen vielfache Zusätze und Verbesserungen erfahren hat. H. selbst hatte seinen Commentar lateinisch schreiben wollen; der Herausgeber aber hat an dem, was er gefunden, nichts geändert, und er hat Recht daran gethan. Der Inhalt wäre derselbe geblieben; die Form hätte ihren eigenthümlichen Reiz, jenen juvenalischen Ton, den H. durch das Studium seines Dichters angenommen hatte, verloren. Im Allgemeinen freilich wird diese Form nicht empfohlen werden können: sie findet aber nicht bloſs Entschuldigung darin, daſs das Ganze ein opus posthumum ist, sondern sogar Berechtigung in der Art und Weise, wie sie mit dem Charakter Juvenal's und H.'s zusammenhängt. Hätte H. selbst eine Ausgabe besorgen können, so würde er ohne Zweifel Manches weggelassen, Manches weitläuftiger behandelt haben. Jetzt erkennt man überall die *viva vox* des Lesenden. — Was H. für den Juvenal geleistet, daſs er seinen Dichter verstanden, wie Keiner vor ihm, ist längst anerkannt: so ist es also erfreulich, daſs das, was früher nur Wenige genossen, jetzt Gemeingut Aller geworden ist. z.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1316. F. B. W. Hermann's Rec. von Th. Tooke: A history of prices and of the state of circulation from 1793 to 1837, preceded by a brief sketch of the state of the corntrade in the last two centuries, in *Gel. Anz. der kgl. bay. Akad.* Nr. 97—103: — von L. Moser: Die Gesetze der Lebensdauer, ebd. Nr. 111. — Rec. von 1) Amtliche Sammlung der älteren eidgenoss. Abschiede (Luzern 1839); 2) Urkunden und Aktenstücke zur Gesch. der Verhältnisse zw. Oestr., Ungarn u. der Pforte im 16. u. 17. Jahrh., ebd. 114 ff.

1317. Rec. von Brackenhoeft: Die Identität und materielle Connexität der Rechtsverhältnisse, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 103.; von Gruber: Theorie u. Praxis des gemeinen deutschen Criminalrechts, ebd. — Rec. von Hagen: Von der Staatslehre, ebd. 105; — von Grävell: Der Baron und der Bauer, ebd. 115—17. — Rec. von Jerem. Bentham: Theorie des gerichtlichen Beweises, a. d. Französ. von Dumont, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 41—47.

Naturwissenschaften.

1318. *Preisaufgabe.* In Betracht der noch vorhandenen Lücken in der Kenntniſs der frühesten Entwickelungsperiode des Säugethier-Embryo und der gesteigerten Anforderungen, welche bei dem gegenwärtigen Zustand der Kenntnisse über die Entstehung der Gewebe an die Entwickelungsgeschichte zu machen sind, stellt die mathematisch-physikal. Klasse der *k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin* eine Preisaufgabe über die ersten mittels des Mikroskops zu beobachtenden Entwickelungsvorgänge im Ei irgend eines Säugethiers, und macht namentlich zur Aufgabe, daſs die erste Bildung des Chorions, die Entstehung der ersten Anlage der organischen Systeme aus der keimenden Schicht des Dotters, der Ursprung der Rumpfwände des Embryo, des Amnions, der Allantois und der sogen. serösen Hülle aufgeklärt werden. Beobachtungen aus der Zeit nach der Bildung des Darmkanals und nach der Einpflanzung der embryonalen Blutgefäſse in das Chorion gehören nicht zum Umfang dieser Preisaufgabe. (Termin: 1. März 1842. Preis: 100 Dukaten.)

1319. Bericht über die am 16. Mai vom Prof. **Berthold** in der Soc. d. Wissensch. zu Göttingen gehaltenen Vorlesung *Ueber verschiedene seltene und neue Amphibien-*

Arten 1) Zur Amphibienkunde Kleinasiens; 2) Ueb. das Subgenus *Bronchocele*; 3) Ueb. das Genus *Draconura* Wagler; 4) Ueb. eine neue Art *Duberria* Fitz; 5) Ueb. etc. *Pseudoelaps* Fitz; 6) Ueb. *Coluber pallidus* L.; 7) Ueb. eine neue Art *Naja* Schleg. — in *Gött. gel. Anz.* St. 90. 91. — — Hausmann's Bemerkungen über den Lepidomelan (Vorgelesen am 1. Juni), ebd. St. 96.

Physiologie und Medicin.

1320. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Eine Zeitschrift. Herausg. von Dr. *G. P. Holscher*, Kgl. Leibchirurgus, erst. Arzte vom neuen Krankenhause etc. Hannover, Helwing'sche Hofbuchh. 8. (Preis eines Bandes von 4 Heften: n. 3 Thlr.) — Bd. V. Heft 1. (S. 1—216) enth. I. *Original-Aufsätze.* Dommes (Hofmed. in Hannover) 1) Kaiserschnitt mit glücklichem Erfolge für Mutter u. Kind; 2) Der Ring als Retentionsmittel beim vollkommenen Vorfall der Gebärmutter. — C. H. Fuchs Bericht über die Vorgänge der Poliklinik zu Göttingen i. J. 1838 u. 39. *A.* Statistik. 1838, 22. Oct. bis 1839, Spt. 30. traten 2343 Individuen (darunter 1328 weibl. Geschl.) in Behandlung; es folgt nähere Angabe der einzelnen Krankheitsfälle nach Klassen. *B.* Witterungs- und Krankheits-Constitution. Uebersicht der aus Vergleichung der Krankheitsfälle mit den Ergebnissen meteorolog. Beobachtungen erfolgenden Resultate, aus welchen hervorgeht, dafs der Genius morborum in jener Zeit der erethische war und sich nur selten und vorübergehend von diesem Indifferenzpunkte gegen die Extreme hin entfernte. *C.* Kurze Bemerkungen über einzelne Krankheitsformen und Fälle. — Detmold (Hofmed. in Hannover) Mittheilungen aus meiner Erfahrung 1) Beobachtung eines Falls des problematischen sogen. Asthma thymicum (bestätigt die von *Hugh Ley* aufgestellte Ansicht über den Ursprung dieses Uebels); 2) Heilmethode gegen Ozaena (üblen Geruch a. d. Nase). — J. P. Osiander (Prof. in Göttingen) Ueber erweichte Tuberkeln (*Balgtuberkeln*) in der Substanz des Uterus als Geburtshindernifs. — II. *Recensionen.* Droste 1) über Colles Prakt. Beobachtungen üb. d. vener. Krankheit, übers. m. Anm. von Simon; 2) über Berton Traité des maladies des enfants. III. *Miscellen.* Officielle Bekanntmachungen; Die Auscultation des Gehirns von Dr. Fisher in Boston, mitgeth. von Gazert (Dr. in Harburg); Wissenschaftl. u. bibliographische Nachrichten vom Hrsgbr.; Personal-Notizen etc.

1321. In den Nrn. 101—108 der *Hall. Lit.-Ztg.* werden folgende Brunnen- u. Badeschriften in systemat. Ordnung angezeigt: I. *Allgem. Inhalts.* 1. Simon: Die Heilquellen Europa's; 2. Schwartze: Allgemeine u. specielle Heilquellenlehre; 3. Stürmer: Die Mineralquellen in der Natur u. in Dr. Struve's Anstalten; 4. Strahl: Die Kurorte Marienbad, Karlsbad u. Kissingen in ihren Heilwirkungen auf Unterleibskranke; 5. Wulzinger: Hydrologia; 6. Krebs: Der Sudetenführer; 7. Zentner: Das Renchthal u. seine Bäder; 8. Gräfe u. Kalisch: Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen u. Seebäder; 9. Kalisch: Allgem. Zeitung des Brunnen- u. Badewesens; 10. Heyfelder: Heilquellen u. Molkenkur-Anstalten in Würtemberg; 11. Ernsts: Nizza u. Hyères; 12. E. Weber: Handbuch für Fremde in Nizza; 13. Goracuchi: Kranichzüge nach dem südlichen Frankreich. — II. *Säuerlinge, Stahlquellen etc.* 14. Fischer: Wildungen; 15. Ruess: Die Heilqu. zu Ueberkingen; 16. Köstler: Die Wiesenquelle zu Eger-Franzensbad; 17. N. B. Conrath: Wirkung und Anwendungen der Heilquellen zu Franzensbad; 18. Kirchgefsner: Der Kurort Bocklet; 19. B. Ritter: Niedernau u. seine Mineralquellen; 20. Fenner v. Fenneberg: Ueber die Bäder in Schwalbach; 21. C. Hemprich: Die Eisenquellen zu Cudowa. — III. *Kalte Schwefelquellen:* 22. Fabricius et Thilenius: Mém. sur les eaux sulfureuses de Weilbach; 23. Schrauth: Das Mineralbad zu Neumarkt. — IV. *Bittersalz- u. kalte Glaubersalzqu.* vacat. — V. *Sool- u. Seebäder, Kochsalzquellen:* 24. Sodoffsky: Das Seebad zu Dubbeln; 25. Engelmann: Kreuznach, seine Heilqu. etc.; 26. Wiesbaden: Einige Worte zur Kritik der bish. Anwendungsart der Bäder zu Kreuznach; 27. Wetzler: Die Jod- u. Bromhaltige Adelheitsqu. zu Heilbrunn; 28. Balling: Kissingen, ses eaux minérales et ses bains; 29. Pfeufer: Die Mineralquellen von Kissingen; 30. Welsch: Kissingen mit seinen Heilquellen. — VI. *Thermen.* a) *alkalische:* 31. J. Kerner: Das Wildbald, 4e Aufl.; 32. Heim: Wildbad, trad. p. Gérard; 33. v. Vivenot: Andeutungen über Gastein; 34. v. Chézy: Rundgemälde von Baden-Baden; 35. Dasselbe trad. p. Varnier; 36. Die Badegäste zu Baden-Baden, Heft 1; 37. G. H. Richter: Wiesbade, ses thermes etc.; 38. Fischer: Bad Teplitz; 39. Hlawacek: Geschichte von Karlsbad; 40. de Carro: Almanach de Carlsbad. b) *Schwefelthermen*: 41. Beer: Die Trentschiner Bäder; 42. Joh. Wendt: Die Thermen zu Warmbrunn; 43. Behr's Anz. von Preifs: Beobachtungen über die Bäder zu Warmbrunn; 44. Carl Schwabe's Rec. von Peez: Ueber den Werth Wiesbadens.

Pädagogik.

1322. *Ueber die Freundschaft.* Von *M. Enk.* Wien, Gerold. 1840. 202 S. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die vorl. Schrift hat einen zwiefachen Werth. Zuförderst ist die klare, einfache u. gründliche Anschauung des Lebens, welche diese Untersuchung leitet, vorzüglich geeignet, Schüler der oberen Classen von Gelehrtenschulen anzuleiten, die Verhältnisse des Lebens und die Seelenzustände unbefangen aufzufassen. Sodann aber wird ein geschickter Lehrer in ihren Paragraphen reiche Ausbeute zu Aufgaben für deutsche Ausarbeitungen der Schüler finden. Indem nämlich der Vrf. Cicero's Schrift theils übersetzend erläutert, theils die Sätze derselben berichtigt und umfassender hinstellt, entwickelt er den Begriff der Freundschaft, ihre Bedingnisse — so subjectiv: die Eigenschaften der Freunde, wie objectiv: deren Lebensverhältnisse — die aus ihr hervorgehenden Pflichten und Rechte, ihre Zwecke, ihre Dauer. Bedarf es einer weiteren Hindeutung, dafs fast in jedem einzelnen Paragr. Stoff zu Denk- und Schreib-Uebungen für denkende Jünglinge niedergelegt ist? Möge dieser Stoff recht oft verwendet werden, an nachhaltiger Wirkung auf die Bildung der Schüler wird es nicht fehlen.

1323. Heusinger's Rec. von Ch. Caldwell: Thoughts on physical education and the true mode of improving the condition of man; and on the study of the greek and latin Languages. Engl. ed. with Notes by R. Cox, in *Ergzbl. zur Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 47. 48; von Brigham: Remarks on the influence of mental cultivation and mental excitement upon health, ebd. 48. — Rec. von 1) Thiersch: Ueber den Zustand des gegenw. Unterrichtswesens in Holland; 2) Vict. Cousin's Bericht üb. d. öff. Unterricht in Holland, übers. von Kröger, ebd.; — von Schneider: Der naturkundliche Unterricht, ein allseitiges Bildungsmittel, ebd. 49 ff.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1324. *Handbuch der Technologie* oder *rationelle Darstellung der technischen Gewerbe nach den neuesten Ansichten und Erfindungen*, von Dr. *Christoph Bernoulli*, Prof. in Basel. Bd. 1. 2. Zweite neu bearbeitete Auflage. Mit (4) Steindrucktafeln. Basel, Schweighauser. 1840. 8. (VIII, 399 u. 368 S. m. 4 Taf.) $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Bereits in der ersten Auflage war die Bernoulli'sche Technologie als das vorzüglichste Werk seiner Art in der deutschen Literatur anerkannt. Plan und Zuschnitt, die rechte Mitte haltend zwischen populärem und gelehrtem Vortrage, sind bei der neuen Aufl. mit

Recht unverändert gelassen; dagegen ist im Einzelnen manches und besonders aus den neusten Erfahrungen und Fortschritten der Technik nachgetragen. Die literarischen Nachweisungen werden Einzelnen zu selten sein; allerdings wäre es in mancher Hinsicht zweckmäßig gewesen, wenn der Vrf. jedem der 63 Capitel oder Nrn., in welche er sein Werk so klar und übersichtlich eingetheilt hat, zugleich ein Verzeichniſs der besten Special-Werke vorangestellt und die einzelnen Titel mit kurzen raisonnirenden anweisenden Bemerkungen versehen hätte. Doch darf man aus diesem Mangel gewiſs keinen Vorwurf machen; ja wir wagen nicht zu entscheiden, ob auch der gröſsere Theil seiner Leser einen solchen Apparat vermissen wird. Aber denjenigen, welche durch einen klaren und bei aller Kürze dennoch gründlichen und auch vollständigen Unterricht der zu einer rationellen Darstellung geeigneten Gewerbe (alle Arten von Constructionen, so wie die Verfertigung der Maschinen sind ausgeschlossen) sich belehren wollen, namentlich Technologen und Kameralisten, dürfte dieses Werk vor allen andern zu empfehlen sein, da es auch die Beschreibung ausländischer Theorien und Verfahrungsweisen mit beibringt. Auch dem gröſserem Publicum wird das Studium dieses Werkes vieles Interesse und manche sehr nützliche und belehrende Unterhaltung gewähren, daher ihm unter demselben recht viele Verbreitung zu wünschen sein dürfte.

1325. *Die Delicateſs-, Wein- und Italiener-Waarenkunde*, oder *Lexicon für Gutschmecker*, enthaltend den Ursprung, die Beschreibung, die Kennzeichen der Güte und Verfälschung, die Bezugsorte, Aufbewahrung, beste Verpackung, Handels-Usancen und Einfuhrzölle aller Südfrüchte, Tafelobstsorten, Gewürze, Fische, Vögel, vierfüſsigen Thiere, Weine, Getränke und sonstigen feineren Nahrungsstoffe und Luxusspeisen, welche als Lieblingsgenüsse der verfeinerten Welt gelten. Für Kaufleute, Gastwirthe, Restaurateurs, Köche und Gourmands von *P. W. Marnitz*, Handelsagent in Hamburg. Weimar, Voigt. 1840. breit-16. 483 S. 1⅔ Thlr. — Eine für das bezeichnete Publikum und selbst für alle gröſseren Haushaltungen recht nützliche und bequeme alphabetische Zusammenstellung von zahlreichen Wort- und Sacherklärungen, von Regeln und Notizen, die man sonst nur in vielen Werken zerstreut fand. Auch die Ausstattung ist recht ansprechend.

Schöne Literatur.

1326. *Calderon's Schauspiele*, übers. von *J. D. Gries*. 2e durchges. Ausg. Bdchn 1. 2. Berlin, Nicolai. 1840. 12. à ½ Thlr. — Es genügt die Anzeige, welche den Leser unserer Zeitung darauf aufmerksam macht, daſs diese 2e Ausgabe auf schönem, weiſsem Papiere mit zwar kleinem, aber scharfem, die Augen nicht ermüdendem Drucke ausgestattet ist. Die Trefflichkeit der Uebersetzung ist längst anerkannt. Bd. 1. enthält 1) *Das Leben ein Traum* und 2) *Die groſse Zenobia*. Bd. 2. 1) *Das laute Geheimniſs*. 2) *Der wunderthätige Magus*. Der Preis ist sehr billig gestellt. Wir freuen uns, zugleich melden zu können, daſs das 1839, Art. 1844. unserer Zeitung besprochene Unternehmen zurückgenommen ist.

1327. Rec. von Bechstein: Hallap, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 110.; — von Jul. Sandeau: Mariane, übers. von Lida Müller, ebd. Nr. 114.; — von Byron's Sämmtliche Werke, neu übers. (Stuttg., Hoffmann) Bd. 5—10, ebd. Nr. 119. — — Rec. von Yorik's empfindsame Reise, übers. von Lewald, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 48.

1328. *Gedichte* von *Th. Apel*. Lpz., Brockhaus. 1840. 8. X u. 203 S. 1 Thlr. — Der Name Apel hat einen guten Klang. Ist der Dichter ein Enkel des Vrf. der Metrik? Ohne Zweifel ist er noch sehr jung und daher würde es ungerecht sein, von ihm schon jetzt eine entschiedene Lebensansicht, die Durchbildung eines Mannes zu verlangen. Was er in dem vorliegenden, sehr gut ausgestatteten Bändchen mittheilt, trägt durchaus das Gepräge des Nichtfertigen, Unabgeschlossenen; daher ist Nachahmung unverkennbar, es treten uns falsche Bilder entgegen, die Fülle wird nicht selten zur Breite, die Natürlichkeit des Ausdrucks zur prosaischen Gewöhnlichkeit. Vorzüglich in den „hypochondrischen Gedichten" treten diese Mängel deutlich hervor; bei ihnen fehlte gänzlich das künstlerische Bewuſstsein, welches den Gang des Gedichtes regelt, für jeden Gedanken das abgewogene Wort findet, so daſs Inhalt und Form im Einklang stehen. Auch in dem Technischen bekundet sich die Jugendlichkeit des Dichters; ihm entschlüpfen Trochäen wie „oft lauscht'"; und ist die Cäsur „Maria! tönt es leis' in || der Ritter Herzen nach" irgend zu entschuldigen? Auch unreine Reime wie „Augen — Hauchen" finden sich vor. — Konnten wir nicht umhin, zuvörderst auf das Mangelhafte hinzuweisen, so thaten wir es dennoch nur in der Ueberzeugung, daſs die reifenden Jahre die Heilung von diesen Gebrechen bringen werden; mit der freieren und tiefsinnigeren Lebensansicht wird der Gehalt der Dichtungen bedeutender, mit der steigenden Fertigkeit im Technischen die Form vollkommner werden. Denn es offenbart sich in nicht wenigen Stellen ein für das Schöne und Wahre empfänglicher Sinn u. ein noch nicht ersticktes Talent für den Wohlklang unserer Sprache; Gaben, welche sorgsam gepflegt, gewiſs sehr Erfreuliches u. Anmuthiges schaffen werden.

Schöne Künste.

1329. *Zerstreute Gedanken-Blätter über Kunst*, von *C. Köster*. 4s Heft. Nebst der Abbildung eines Grabsteins in Fulda. Berlin, Nicolai. 1840. 8. (64 S.) ½ Thlr. — Auch dieses Heft ist, wie die früheren, reich an höchst eigenthümlichen, neu und gefällig ausgesprochenen Gedanken. In dem ersten Aufsatz „*Etwas vom Fachwerk in der Malerei und von einem gemalten Ochsen*" wird jenes Bild, welchem einst im Louvre die vierte Stelle neben Raphaels Transfiguration, Domenichino's Communion des h. Hieronymus, und Tizians Martyrthum des Apostels Petrus ertheilt ward, der berühmte *Stier* von Paul Potter im Haag, als den Kunsttheorieen trotzend und sie umstoſsend, im launigsten Tone verherrlicht. Der Schilderung von Rembrandt's abnormem Genie ist der folgende Aufsatz gewidmet. Lipmanns Copirmethode, die Färbung der antiken Statuen, u. der Streit über die Wandmalerei der Alten sind der Gegenstand späterer Kapitel. Dann wird mit vielem Glück zu musikalischen Kunstwerken ein Gegenbild in Worten aufgestellt, und z. B. eine entsprechende Stimmung, wie in Beethovens Simfonia eroica herrscht durch eine Phantasie über den Heros Achilles hervorgerufen. Von kunstgeschichtlicher Wichtigkeit ist der Aufsatz über ein Sculpturdenkmal aus dem 13n Jahrhundert an der Michaeliskirche zu Fulda, wahrscheinlich die Messe des h. Gregorius darstellend. Noch ist der anmuthige Dialog über jenes schöne Dürersche Blatt „die Melancholie" zu erwähnen. Nachdem es darin wahrscheinlich gemacht worden, daſs hier nicht die Melancholie, sondern vielmehr die Arbeitsamkeit, als Gegenstück zu dem Blatte „l'oisiveté", dargestellt sei, tritt zu den beiden sich unterredenden Freunden ein Dritter ein, Sophron (man glaubt in ihm den Meister in diesem Fache, Sotzmann, zu erkennen), und zeigt, wie die Melancholie ganz im Sinne des Dürer'schen Zeitalters als „Genius des Nachdenkens und Grübelns" gefaſst sei. Wenn er zugleich an jene vier groſsen Figuren in München erinnert, welche auf die vier Temperamente bezogen werden, indem Petrus, Johannes, Paulus und Markus als Repräsentanten des phlegmatischen, melancholischen, cholerischen und sanguinischen Temperamentes auftreten, so müssen wir dabei der neulich in Druck erschienenen „Predigten über die vier Temperamente" von Arndt gedenken, in welchen jene Vorstellung wiederum ausgeführt u. als eine völlig neue aufgefaſst worden ist.

Miscellen.

1330. *Preisertheilungen.* Die Académie des sciences morales et politiques hat den im J. 1838 ausgeschriebenen Preis für die beste Schrift über den deutschen Zollverein dem Mém. von *Théod. Fix* (Redakteur der nächstens zu erwähnenden Ausg. [ed. altera Parisina] des Chrysostomos) ertheilt. — *Gustave de Beaufort* erhielt von der Acad. franç. den Preis von 6000 Fr. für sein Werk über Irland, Mlle *Sauvan* 3000 Fr. für ihr Unterrichtsbuch f. Mädchen in Dorfschulen; *Hello* 2000 Fr. mit der goldenen Medaille für seine Philosophie der Geschichte Frankreichs, *Géruzez* 2000 Fr. für seine Essais littéraires-historiques.

Am 25. Mai ertheilte die *geographische Gesellschaft zu London*, welche gegenwärtig aus 697 inländischen Mitgliedern besteht, ihre beiden Preise den beiden Reisenden *Schomburgk* u. *Rawlinson*, ersterem für seine Reisen in Guiana, letzterem für seine Forschungen in Persien.

Bei der neuen Ertheilung der Demidoff'schen Preise (1839. Mai 30.) erhielten Pogodin's Nestor, Tschubinow's grusinisch-russisch-französ. Wörterbuch u. Jacobi's Galvanoplastik die volle, — Reutz: Rechtszustand der dalmat. Seeküste, Teliakowski: Fortification, Sonegirew: Russ. Volksfeste, Obordorsky: Statistik, Strojew: Altslav. Literatur-Denkmale in Deutschland u. Frankr., Ssokolow: Lehrbuch d. Geognosie, Jwaschkowsky: Griech.-Russ. WB. die halbe Prämie.

1331. *Anonyme Schriften.* Als Verf. der Schrift *Der Untergang des Kurfürstenthums Mainz*, hrsg. von *Neigebaur*. Frankf., Schmerber. 1839. 8. (vrgl. Lit.-Ztg. 1839. Art. 1946) wird der ehemal. Kurmainz. Kammerherr Generalmajor etc. *Lothar Frz. v. Hatzfeld* († 1799. Dec. 4.) genannt; vrgl. *Bl. f. lit. Unterh.* Nr. 169.

1332. *Auctionen.* Am 4. Nov. in Paris: *Autographes et manuscrits* de M. *G. de Pixérécourt*. Paris, Techener. 8. 7½ Bgn. (vrgl. Bibliographie de la France Nr. 26.)

1333. *Kataloge. S. Schletter* in Breslau: 67stes Verzeichniss von 3000 Bänden vorzüglicher Werke aus den Fächern der Philosophie, Naturwissenschaft, Mathematik und Technologie, Forst-, Jagd- und Landwirthschaft, Reisen etc., welche zu sehr herabgesetzten Preisen bei ihm zu haben sind. — *Friedrich Fleischer* in Leipzig hat ein Verzeichniss von 62 Werken seines Verlags aus dem Gebiete der Mathematik, Kriegs- und Forstwissenschaft ausgegeben, welche im Ladenpreise 156$\frac{11}{24}$ Thlr. kosten, einzeln zu beigesetzten ermässigten Preisen, zusammengenommen aber für n. 32 Thlr. erlassen werden sollen. Bei einer Auswahl von 10 bis 50 Thlr. und mehr, im herabgesetzten Preise, wird ein Extra-Rabatt von $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{6}$ pr. Thlr., nach Verhältniss der Höhe der Auswahl, zugesichert.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1334. I. *Philosophie.* P. Tarentin Principes généraux de la tête, ou l'art de connaître les hommes par les traits du visage. 8. ½ Thlr.

1335. II. *Theologie.* Lyall Propädia prophetica or views of the old test. 8. 12 sh. — Gust. Schilling Populäre Einleitung in die Schriften des n. Testam. Reutlingen. (Lpzg., Meissner.) 8. ½ Thlr. — — *Histor.*: Milman History of the christianity, from the birth of Christ to the abolition of paganism in the roman empire. 2 Bde. (in der Collection of ancient and modern british authors, als Bd. 291—92.) Paris. 8. 10 Fr. — Serrius Joachim Schlüter oder die Reformation in Rostock. Rostock, (Schmidtchen). 8. n. ¾ Thlr. — Monatsblatt d. norddeutschen Missionsgesellschaft. 1840. Bremen, Heyse. 8. n. ⅓ Thlr. — S. de Chenevrières Histoire de S. Charles Borromee, cardinal, archevêque de Milan (1538—84) etc. 18. 8 Bgn. — — *Systemat.*: L. Fr. Otto Baumgarten-Crusius Compendium der christlichen Dogmengeschichte. [Abth. 1.] Lpzg., Breitkopf u. H. 8. 2½ Thlr. — Jos. Gasp. Saettler In sextum decalogi praeceptum, in conjugium obligationes. Grenoble. 8. (12 Bgn.) — André Blanc La confession auriculaire est une dangereuse folie. Grenoble. 8. (2½ Bgn.) $\frac{9}{10}$ Fr. — — Augusti Auswahl der vorzüglichsten Casualreden der berühmt. Homileten der griech. u. latein. Kirche a. d. 4. u. 5. Jahrh. Lpzg., Dyk. 8. 1⅓ Thlr. — Reinthaler Des Königs u. Volkes Freude in dem Herrn. Eine Festandacht u. 40 Freudenlieder zum Jubeljahre 1840. Erfurt, Otto. 8. ¼ Thlr. — Holdheim Gedächtnissrede zum glorreichen Andenken Sr. Hochseligen Maj. des Königs Friedr. Wilhelm's III. Lpzg., Fritzsche. 8. ⅛ Thlr. — Alt Predigten üb. die Sonn- u. Festtagsevangelien, gehalten im J. 1840. Bd. 1. Hamb., Herold. 8. n. ½ Thlr. — Mgr. de Charency Catechisme dit de Montpellier. Nouv. édit. Avignon. 8. 2 Bde. (46 Bgn.) — Hofacker Christliche Betrachtungen, Gebete u. Lieder für Sträflinge. 2e Aufl. Tübingen, Fues. 8. ⅓ Thlr. — Thomas v Kempis Von der Nachfolge Christi. Nebst e. kurzen Gebetbuche von J. Blum. Köln, J. G. Schmitz. 12. ¼ Thlr. — Nack Katholisches Gebetbuch für junge Leute. Neueste Ausg. m. 1 Stahlst. Dillingen, Aulinger. 12. ⅓ Thlr. — Feder Israelitischer Ehrentempel. 4e u. letzte Lief. Dinkelsbühl, Walther. 8. 1¼ Thlr. — Büdinger Ueber die Israelitische öffentliche Religionsprüfung od. Confirmation. Cassel, Krieger. 8. ⅓ Thlr.

1336. III. *Geschichte u. Geographie.* Rud. Lorentz Die allgemeine Geschichte der Völker u. ihrer Kultur. Thl. 4. Neueste Zeit. Elberf., Büschler. 8. ⅔ Thlr. — Lenglet Hist. de l'Europe et des colonies européennes dep. la guerre de 7 ans jusqu'à la revolution de juillet 1830. Tom. 6. Schluss des Ganzen. (24 Bgn.) 8. — Amedee Thierry Hist. de la Gaule sous l'administration Romaine. Tome 1. 27 Bgn. 8. 7½ Fr. (auf 3 Bde berechnet, welche noch im Laufe dieses J. erscheinen sollen.) — abbé Pat. J. Oreilly Essai sur l'histoire de la ville et de l'arondissement de Bazas dep. la conquête des Romains dans la Novempopulainie jusqu'à la fin du 18. siècle. Bazas. 8. 30¼ Bgn. — Barthélemy Maurice Hist. politique et anecdotique des prisons de la Seine, cont. des renseignemens entièrement inédits sur la période revolutionnaire. 8. 28¼ Bgn. 7½ Fr. — Regesta sive Rerum Boicarum Autographa e Regni scriniis fideliter in summas contracta, ed. *de Freyberg*. Vol. VIII. (Continuat. Vol. IV.) Lpzg., Fleischer. n. 3⅓ Thlr. — C. v. Minutoli Friedrich u. Napoleon. Eine Parallele. m. Portrait u. Karte. Berlin, Schlesinger. 8. n. 1⅔ Thlr. — Friedrich des Grossen Jugendjahre von *Posthumus*. Ein Beitrag zur Gedächtnissfeier des Helden. Berlin, Plahn. 8. n. 1 Thlr. — Schöpfer Friedrich Wilhelm III. u. sein Zeitalter. Ein biographisch-historisches Gemälde. Lief. 1. Nordhausen, Fürst. 16. ¼ Thlr. — 14r Jahresbericht der Gesellschaft für pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. 1839. Stettin, Becker u. Altendorff. 8. n. ⅙ Thlr. — Baltische Studien, hrsg. von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. Jahrg. VII. Heft 1. Ebd. 8. ¾ Thlr. — Augustin Thierry Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands, de ses causes et de ses suites jusqu'à nos jours, en Angleterre, en Ecosse, en Irlande et sur le continent. 5e édit. Tom. 1. 7½ Fr. — Clement Die Nordgermanische Welt oder unsere geschichtlichen Anfänge. Kopenh., Höst. 8. n. 2 Thlr. — Dslbn. Ueber die dänischen Reichssymbole Elephant u. Danebrog. Ebd. 8. n. ¼ Thlr. — Idée de la république de Pologne et son état actuel. MS. de la bibliothèque royale de Paris, de la 2de moitie du 18e siècle, publié p. E. Kurzweil. 8. 18¼ Bgn. — Fortia d'Urban Hist.

anté-déluvienne de la Chine ou h. de la Ch. jusqu'au déluge d'Yao, l'an 2298 avant notre ère. Vol. 1. 2 Fr. — Nicholson An account of the establishment of the Fatemite Dynasty in Africa. Tübingen, Fues. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Geogr.:* Monatsbericht über die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Jahrg. 1. Redig. von Mahlmann. Berlin, Schropp. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Conseil colonial de la Guadeloupe. 2e legislature. 3e session. 1839. 64 Bgn. 8. — Hartwig Taschenbuch für Reisende in die südbayrischen Hochlande; m. e. Ansicht von Berchtesgaden. München, Fleischmann. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Pfeffers, trois jours a Venise, retour par le Tyrol et la Suisse. 8 ($22\frac{1}{2}$ Bgn.) — Dopigez Souvenirs de l'Algérie et de la France méridionale. Douai. 8. ($24\frac{1}{2}$ Bgn). — Zachariä's Reise in den Orient in den Jahren 1837 u. 1838. Mit e. Karte des Berges Athos. Heidelb., Manz. 2 Thlr. — Lungmayr Zollvereinskarte von Deutschland. 4 lith. u. illum. Blätter in Roy.-Fol. München (Mey u. Widmayer). n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — H. v. Natzmer Geographie des Preufsischen Staates für die oberen Klassen der Real-Schulen u. für junge Militärs etc. (Ein Kommentar zur Karte des Preufs. Staates von v. Bennigsen-Förder.) VI u. 162 S. Berlin, Oehmigke. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1337. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class. Liter.:* Platonis dialogi selecti. München, k. Schulbuchh. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Philostrati libri de gymnastica quae supersunt. Nunc primum edidit et interpretatus est Dr. *Kayser.* Heidelb., Mohr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Taciti historiae una cum Germania et Agricola. München, k. Schulbuchh. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — C. G. Zumpt Ueber die Römischen Ritter u. den Ritterstand in Rom, u. über *Municipium, Colonia Praefectura* im Röm. Staatsrecht. Berlin, Dümmler, 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ern. Bréton Quelles furent les causes de la décadence de l'art chez les Romains et à quelle époque a commencé cette décadence? 8. (1 Bgn.) — — *Moderne Sprachen:* von den Berg Französische Sprachlehre. Hamb., Schuberth u. Co. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Riehon Grammaire française théorique et pratique. Zürich, Schulthefs. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Literär-Gesch.:* Ch. Richhomme Hist. de l'université de Paris. 8. 3 Fr. — Worte, gesprochen bei der Beerdigung des Grofshrz. Bad. Geh. Raths, Prof. Dr. *A. Fr. J. Thibaut.* Heidelberg, Mohr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Pangkofer u. Schuegraf Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg; mit 2 lith. Tafeln. Regensb., Manz. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Weimar's Album zur 4n Säcularfeier der Buchdruckerkunst, am 24. Juni 1840. mit 6 Kpf. Weimar, Landes-Indust.-Cmpt. 8. n. 3 Thlr. — Meyer Gutenbergs-Album. 1840. Mit 1 Bildnifs. Braunschweig, Meyer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1338. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Friedr. Carl v. Savigny Vom Berufe unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. 3e Aufl. Heidelberg, Mohr. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — G. F. Puchta Einleitung in das Recht der Kirche. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Klüber Oeffentliches Recht des teutschen Bundes und der teutschen Bundesstaaten. 4e Aufl. mit Biographie und Bildn. Frankfurt, Andreä. 8. 5 Thlr. — Müller Der lex salica und der lex Angliorum et Werinorum Alter und Heimath. Mit 1 Karte. Würzburg, Voigt u. Mocker. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — J. Proudhon Qu'est ce que la propriété? ou Recherches sur le principe du droit et du gouvernement. 1er mém. 12. $1\frac{1}{4}$ Fr. — J. Fréd. Taulier Théorie raisonnée du Code civil. Tome 1. $32\frac{1}{2}$ Bgn. Grenoble. 8. — von d. Heyde Polizey-Strafgewalt in den kgl. preufs. Staaten. 2 Thle. 5e Aufl. Magdeb., Heinrichshofen. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Koenig Die Criminal Procefsordnung mit besonderer Rücksicht auf den neuesten Entwurf einer solchen für das Königreich Hannover. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Petit Traité sur l'usure. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — — *Staatswissensch.:* Aug. Nicolas Du tour des enfans trouvés, et de l'arrête de M. le préfet du dép. de la Gironde. 8. 1 Fr. (Zugleich erschien die Gegenschrift: H. Derbigny Réponse à l'écrit Du tour etc. 8. 1 Fr.) — Oveido Dialogo politico. Españo en 1840. Bordeaux. 8. 1 Fr. — L'idée Napoléonienne, ouvre mensuelle, paraissant à Londres. Juillet. (4 Bgn. 8.) — Fr. Schmidt Betrachtungen über das Innungswesen u. die Gewerbefreiheit, mit Rücksicht auf die Staaten des deutschen Zollverbandes. Neue Ausg. Zittau, Birr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. (Nur neuer Titel u. ermäfsigter Preis.)

1339. VI. *Naturwissenschaften.* Germar Die Versteinerungen des Mansfelder Kupferschiefers. Halle, Ed. Anton. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scipion Gras Statistique minéralogique du dép. des Basses-Alpes du Description géologique du dép. des terrains qui constituent ce departement, avec l'indication des gites de minéraux otiles qui s'y trouvent contenus. Grenoble. 8. (15 Bgn.) — Them. Lestiboudois Etudes sur l'anatomie et la physiologie des végétaux. 8. $19\frac{3}{4}$ Bgn. m. 21 Taf. 6 Fr. — Heer Analytische Tabellen zu Bestimmung der phanerogamischen Pflanzengattungen der Schweiz. Zürich, Schulthefs. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Linnaei systematis genera species plantarum uno volumine. Index alphabeticus, compos. atque ed. Petermann. Lpzg., Wigand. n. 2 Thlr. — Boissier Elenchus plantarum novarum minusque cognitarum, quas in itinere hispanico legit etc. Erfurt, Otto. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nitzsch System der Pterylographie. Nach seinen handschriftlich aufbewahrten Untersuchungen verfafst von Burmeister; m. 10 Kpf.-Taf. Halle, Anton. 4. n. 6 Thlr. — Kollar A treatise on insects injurious to the gardener, forester and farmer. Translat. from the german and illustrated with engravings by *J.* and *M. Laudon.* With notes by J. O. Westwood. 8. 7 sh.

1340. VII. *Medicin.* Ober-Medicinalrath etc. F. W. v. Hoven Biographie. Von ihm selbst geschrieben mit Bildnifs u. Facsimile. Nürnberg, Schrag. 8. 2 Thlr. — Archiv für die gesammte Medicin. Hrsg. von Häser. Bd. 1. Tom. 1. Jena, Mauke. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fohmann Mémoire sur les vaisseaux lymphatiques de la peau. (m. 10 Kpf.) Bonn, Marcus. 8. n. 2 Thlr. — Dslbn. Mémoires sur les communications des vaisseaux lymphatiques avec les veines etc. m. 1 lith. Taf. Ebd. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — J. B. Lautard La maison des fous de Marseille. Essai historique et statistique sur cet établissement dep. sa fondation en 1699 jusqu'en 1837. Marseille. 8. $18\frac{3}{4}$ Bgn. — Mme Masson de la Malmaison Des difformités de la taille et des maladies qui les font naitre. 8. 1 Fr. — Chataing Annuaire pathologique de l'établissement thermal d'Allevard pour 1839. Grenoble. 8. ($2\frac{1}{4}$ Bgn.) — L. Wertheim De l'eau froide appliquée au traitement des maladies, ou de l'Hydrothérapeuthique, suivie de remarques sur l'emploi des bains et des lotions dans l'enfance. 8. $6\frac{3}{4}$ Bgn. — Guislain Lettres médicales sur l'Italie avec quelques renseignements sur la Suisse; resumé d'un voyage fait en 1838, adressé à la Soc. de Médecine de Gand. (M. 32 Kpf.) Gent, (Bonn, Markus.) 8. 4 Thlr. — Braithwaite Retrospect of practical medecine and surgery for 1840. No. 1. *Jan. July.* 12. $4\frac{1}{2}$ sh.

1341. VIII. *Mathematik.* Hohl Vorschule der reinen Stereometrie. Mit vielen Uebungsaufgaben. Nebst 3 Figuren-Tafeln. Tübingen, Fues. 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. Adhémar Cours de mathématiques à l'usage de l'ingenieur civil. Arithméthique. 2e édit. 8. 4 Fr. — Dslbn. Traité de la coupe des pierres. 2e édit. 8. (232 S.) — Gregory Hints to teachers of mathematics. 12. 6 sh.

1342. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Les bulletins de la grande armée, precedées d'un rapport sur l'armée française depuis Toulon jusqu'à Waterloo. Extraits textuellement du Moniteur et des Annales de l'empire. Lief. 1. 2 Bgn. (Das ganze Werk ist auf 120 Lieff., welche 10 Bände bilden sollen, berechnet; der Preis jeder Lief. ist 35 Centimes.) — Crétineau-Joly Histoire de la Vendée militaire. Tom. 1. 2. 15 Fr. — de Puybusque De la cavalerie dans ses rapports

avec la production des chevaux. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Nouvelle théorie concernant l'exercice et les manoeuvres de l'infanterie, d'après l'ordonnance du roi, du 4. mars 1831. Écoles du soldat et de peloton. Besançon. 32. (4 Bgn.) — Major J. Outram Rough Notes of the compaign in Sinde and Afghanistan in 1838—39. With plans. 8. 9 sh.

1343. X. *Pädagogik.* Bugnot De l'enseignement littéraire et de l'étude des langues vivantes à l'école polytechnique. 8. 2 Bgn. — Mende Der Gehorsam in der Erziehung. Halle, Anton. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lorenz Sonntagsschule u. Ideenmagazin. Heft 1. (4e Aufl.) 2. 3. (2e Aufl.) 8. 9. Lpzg. (Allenb., Pierer.) 8. à $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hold Neue Fibel für Kinder od. ABC Lesebuch für Bürger- u. Landschulen. 4e Aufl. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Müller Erster Lehrmeister in der deutschen Sprache. Meifsen, Goedsche. 4. $\frac{3}{24}$ Thlr. — Otto Das Wesen der Nordamerikan. Schreibmethode als eine Anleitung für Volksschullehrer. 2e Aufl. 8 lith. Taf. Erfurt, Otto. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ernest Fouinet L'ile des cinq, avec une preface sur les livres d'éducation. 12. 3 Fl. — Abrégé élementaire de l'histoire d'Angleterre, par demandes et reponses (nach *Goldsmith*). 12. 2 Fr. — Desombes Leçons de littérature française, en prose et en vers. 12. $10\frac{1}{2}$ Bgn.

1344. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* Block Beiträge zur Landgüter-Schätzungskunde. Breslau, Korn. 4. 2 Thlr. — Der Gartenbeobachter, eine Zeitschrift, hrsg. von Gerstenberg. 1840. Heft 1. Mit 6 color. Kpf.-Taf. Nürnberg, Zeh. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Meyer Unterricht über die Zucht, Fütterung, Pflege u. Stallung der Schweine. Aarau und Thun, Christen. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bowring Bericht über den deutschen Zollverband an Lord Visc. Palmerston, a. d. Engl. von *Buek*. Berlin, Besser. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Neisch Rechnungstafeln für die k. preufs. Zollerhebungs-Stellen. 5e Ausg. Ebd. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Foissy Les tarifs décimaux depuis 1 jusqu'à 10.000. Lille. 8. 12 Fl. — Darlegung der Verhältnisse d. Eisenbahn von Nürnberg üb. Bromberg an die nördl. Reichsgränze. Nürnberg, Riegel u. Wiefsner. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1345. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Dingelstedt Unter der Erde. Ein Denkmal für die Lebendigen. 2 Thle. Lpzg., Eichhorn. 8. 2 Thlr. — Bornschein Des Pfarrers Tochter zu Taubenhain. 6e Aufl. Eisenberg, Schöne. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — (Revinus) Neue Land- u. Seebilder. Thl. 4. Die deutsch-amerikanischen Wahl-Verwandschaften. Thl. 4. Zürich, Schulthefs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kletke Die Bürgerverschwörung zu Breslau. Die Royalisten in der Vendée. Novellen. Berlin, Vereins-Buchh. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nieritz Die Auswanderer, Erzählung. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Oeuvres de Mme la comtesse *Dash*. Vol. VI. (La chaine d'or.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Pugol, chef de Miguelets, ou la Ca Catalogue. 2 Bde. 15 Fr. — Suau de Varennes L'habit d'un auteur celèbre. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Mme Césarie Farrenc (née Gensollen) Léonce, ou retour à la vertu. 12. 3 Fr. — Comtesse Dash Madame de la Sablière. 8. (23 Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — Mme L. Bernier Blanche, ou le triomphe de l'éducation du coeur. 12. 3 Fr. — La chaine de Moustiers, ou le voeu de la mère. Nouv. provençale du 12. siècle. Nancy. 32. (1 Bgn.) — Dinoncourt Papst u. Kaiser. Nach dem Französ. von de Castres de Tersac. 2 Thle. Lpzg., Hinrichs. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Bilder aus Paris oder Sammlung der gefälligen Erzählungen aus „Paris ou le livre des cent-et-un." Eisenberg, Schöne. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bulwer's Werke. Supplemente. *Lady L. Bulwer* Cheveley oder Der Mann von Ehre. Bdchen 1. 2. Stuttg., Metzler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Dramat.:* Bibliothek englischer Lustspieldichter, von Mehreren übertragen. Bdchen 3. Knowles Lustspiele, übers. von *Susemihl*. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — de Balzac Vautrin, dr. en 5 a., en Prose. 3e édit. augm. et corr. 5 Fr. — Bouchardy et Deligny Le fils du bravo, com.-vaud. en 1 a. 8. — Dartois Deux systemes, vaud. en 2 a. (France dr. 614. 15.) — *Repertoire dramatique Nr.* 57: Em. Vanderburch, Léonce et Petit Attendre et courir, com.-vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — *Nr.* 69: Lubize et Michel Delaporte La mère Godichon. $\frac{3}{4}$ Fr. — *Nr.* 97: Paul Foucher et Alboize La guerre de l'indépendance, ou l'Amerique en 1780, dr. en 5 a. $\frac{1}{2}$ Fr. — *Nr.* 99: Dumanoir et Ed. Brisebarre Iphigénie, com.-vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fl. — *Nr.* 101: Melesville et Vanderburch Les paveurs, vaud. en 1 a. — *Nr.* 103: Lubize et ***: Les mystères d'Udolphe, vaud. fantastique. $\frac{3}{10}$ Fr. — *Nr.* 104: Dautrevaux et Eug. Pierron Cyprien le vendu. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — *Nr.* 105: Scribe La calomnie, com. en 5 a. et en prose. $\frac{3}{4}$ Fr. — *Nr.* 106: Antier et Decomberousse L'honneur d'une femme, dr. en 3 a. $\frac{1}{2}$ Fr. — — *Poesie:* Das Niebelungenlied als Volksbuch. In neuer Verdeutschung von H. Beta. Vorw. von v. d. Hagen. Abth. 1. Berlin, Vereins-Buchh. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gofsmann Max Emmanuel. Episches Gedicht in 6 Gesängen. Würzb., Voigt u. Mocker. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Gubitz Gedichte u. Scenen. (Zum Besten der Abgebrannten in Cremmen.) Berlin, Vereins-Buchh. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Littfas Deklamatorium. Auswahl ernster u. heiterer Dichtungen. Heft 1. Berlin, Krause. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Coleridge u. Landon-Maclean Dichtungen, übers. im Versmaafse der Originale von *Krantz*. Danzig, Gerhard. 8. 1 Thlr. — Giraudeau de Saint-Gervais Syphilis, poëme en 2 chants. 8. $5\frac{1}{4}$ Bgn. 4 Fr. — Quantin Eloge du mensonge. 12. (1 Bgn.) — — *Kunst:* Die Kunstheroen der Vorzeit, ein Geisterzug, vorgef. von A. Kopisch, auf Stein gezeichnet von v. Kloeber. Berlin, Schröder. $\frac{1}{2}$ Roy.-Fol. 3 Thlr. — Gallerie zu Wielands Werken in 27 Blättern. Nach Zeichnungen von Geifsler in Stahl gestochen. Lief. 1. Stuttg., artist. Verlag von Scheible. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gerstner Die Stadtkirche zu Unserer lieben schönen Frau zu Ingolstadt. Monographie. 8. Ingolstadt. n. 1 Thlr. — feu A. L. Castellan Fontainebleau. Études pittoresques et historiques sur ce château, considéré comme l'un des types de la renaissance des arts au 16. siècle par feu A. L. Castellan. 8. $33\frac{1}{2}$ Bgn. 10 Fr. — Wagner sämmtlicher Burgen, Schlösser u. Ruinen der Schweiz. Lief. 1. Bern, Wagner. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Clément Constant Théâtres modernes de l'Europe, ou Parallèle des principaux théâtres et des systèmes de machines théatrales françaises. Lief. 1. Fol. m. 10 Kpf. (Das ganze Werk soll aus 120 mit sehr detaillirter Beschreibung versehenen Tafeln bestehen, welche in 12 halbmonatl. Lieff. herauskommen.)

1346. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Friedr. Jacobs Vermischte Schriften. Bd. 7. (Auch unter dem bes. Titel „Personalien" als selbständiges Werk verkäuflich.) m. Bildn. in Stahlst. Lpzg., Dyck. 8. n. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Lettres choisies de Mme de Sévigné. 3 Bdchen. Avignon. 32. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.) — Lithographirtes Lesebuch, od. Briefe u. Aufsätze aus dem bürgerlichen Leben. 5e Aufl. Landau. (Neust., Gottschick.) 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Jahrbuch der Provinz Pommern. Für 1840. Hrsg. von Bourwieg. Stettin (Becker u. Altendorff). 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. (u. $1\frac{1}{4}$ Thlr.) — v. Bentzel-Sternau Grillenfang auf 1840. Zürich, Schulthefs. 8. 1 Thlr. — Lasker (Julius Sincerus) Schmetterlinge, Tag- u. Nachtfalter des Lebens. Danzig, Gerhard. 8. n. 1 Thlr. — Choix gradué de facsimile de toutes espèces d'écritures pour exercer à la lecture des manuscrits. Cahier 1. m. 32 lith. Taf. Grenoble. 8. — Kopf Methode d'hieroglomanciterhnie. Grenoble. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Erster Jahresbericht der Mäfsigkeitsgesellschaft des Danziger Landkreises. Danzig, Gerhard. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Meyer Israelitischer Musen-Almanach. Jahrg. 1. Dinkelsbühl, Walthr. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 32.

(Berlin, den 5. August 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1347. *Die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens.* Ein Beitrag zur Geschichte der Kirche, Literatur und Pädagogik des vierzehnten, funfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts von *G. H. M. Delprat*, Pastor der französ. Gemeinde u. Schulprophor zu Rotterdam. Deutsch bearbeitet, mit Zusätzen und einem Anhange versehen von Dr. *Gottl. Mohnike*, Consistorial- und Schulrath zu Stralsund etc. Auch eine Gabe zur vierten Jubelfeier der Typographie. Leipzig, Cnobloch. 1840. (XV. u. 185 S.) 1 Thlr. — Die Genossenschaft der *Fratres communis vitae*, eine so eigenthümliche und herrliche Erscheinung jener bedeutungsvollen Zeit, in welcher die Keime der Reformation zu schwellen und die Lichtstrahlen des neuen Tages hervorzubrechen begannen, war schon von Mosheim in ihrer hohen Wichtigkeit aufgefafst, leider aber blieb sein Vorhaben, ihre Geschichte zu schreiben, unausgeführt. Die *Gesellschaft der Künste und Wissenschaften* zu Utrecht darf es sich zum Verdienste rechnen, durch eine Preisaufgabe die sehr werthvolle Schrift Delprat's hervorgerufen zu haben, welche in vorl. Bande durch einen gelehrten Kenner und Forscher jener Zeiten und Persönlichkeiten, auf dankenswerthe Weise mit einzelnen Nachträgen und Zusätzen ausgestattet, der deutschen Literatur überwiesen wird. Sie zerfällt in 3 Hauptstücke: I. *Geschichtlicher Bericht über Ursprung, Verbreitung und Schicksale der Brüderschaft*, eingeleitet durch einen Ueberblick des Zustandes der Niederlande im vierzehnten Jahrhunderte und durch eine Biographie des Stifters jener Genossenschaft, des Gerhard Groote. Die Geschichte von 15 Fraterhäusern in den NL. (zu Deventer, Zwolle, Amersfoort, zu Hoorn und zu Delft, Hattem, Herzogenbusch, Doesburg, Gent, Gouda, Gröningen, Harderwyk, Geraatsbergen [Grammont, Gérardmont], Brüssel, Utrecht, Nimwegen), die sich längerer Dauer erfreueten, ist einzeln behandelt; sechs andere, die sich nur geringe Zeit erhielten, sind kürzer zusammengefafst. Schliefslich wird auch über die Verbreitung aufserhalb und über das Kloster Windesheim Einiges hinzugefügt. Die allgm. Uebersicht zeigt, dafs theils tiefe Unkunde und roher Aberglauben, theils auch die Eifersucht der Magistrate ihre Verbreitung am meisten beschränkten, bis in den nördlichen Provinzen Hollands die Einführung der Reformation, in den südlichen das Eindringen der Jesuiten den Verfall der Fraternität herbeiführten. Manche interessante Einzelnheiten können hier nicht näher angedeutet werden. — II. schildert *das Innere der Brüderschaft*, ihr gemeinschaftliches Leben, ihre Verwaltung, die Wirksamkeit, Lehrmethode, das philosophische System und den öffentlichen Volksunterricht der Brüder; es ergiebt sich, dafs sie freilich zu den kirchl. od. geistlichen Stiften gezählt werden müssen, während sie zugleich die Tendenzen der Reformation vielfach und erfolgreich anstrebten, dafs das Bewufstsein des verderbten Zustandes der Geistlichkeit und der Lehre in ihren ausgezeichnetsten Gliedern erwacht war. III. *Aeusserer Einflufs* auf den wissenschaftl. und gottesdienstl. Zustand jener Zeit. Es wird gezeigt, dafs die Fraterhäuser keinesweges blos gelehrte Anstalten waren, indem vielmehr das niedere Schulwesen und kirchliche Aufklärung die eigentliche Sphäre ihrer Wirksamkeit waren. Die Beilagen geben vorzüglich Lebensumrisse der berühmtesten Fratres, z. B. Floris, Gerhard von Zütphen, Tho. a Kempis, Joh. Wessel, Rud. von Lang, Herm. von Busche; dann aber auch über einzelne literärhistor. Gegenstände, z. B. über die Buchdruckerei des Fraterhauses zu Löwen, über den Vrf. der Imitatio Christi*) schliefslich auch Fragmente aus der gottesdienstlichen Unterweisung der Brüder. Neben manchen andern schätzbaren Zusätzen fügt M. anhangsweise in 6 Abschn. hinzu: Ortuinus Gratius; Joh. Bronkhorst; Gisbert Longolius; Fraterhaus und Druckerei der Brüder zu Rostock. Sind auch Fraterhäuser in Pommern gewesen? Pommern erhält einige Geistliche aus der Schule zu Deventer. Nach diesen Untersuchungen ist als ausgemacht anzunehmen, dafs Pommern zwar keine eigentliche Fraterhäuser, wohl aber zu Josenitz ein Kloster nach der Regel des h. Augustinus Windesheimer Congregation besafs.

1348. Unter der Aufschrift: *Schriften zur Secularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst* werden in der *Hall. Lit.-Ztg.* Art. 111—114. flgde Bücher angezeigt: 1) Lisch: Gesch. d. Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540; 2) Schwetschke: Vorakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle; 3) Mohnicke: Die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern; 4) Delprat: Die Brüderschaft d. gemeinsamen Lebens, übers. von Mohnike; 5) O. A. Schulz. Gutenberg od. Gesch. der Buchdruckerkunst; 6) Ed: Kurzgefafste Gesch. d. Buchdrucks; 7) Kiesewetter: Gedrängte Gesch. der Buchdruckerkunst; 8) Stängien; Kurze Gesch. der Buchdruckerkunst; 9) Jubiläums-Büchlein; 10) Haltaus: Album deutscher Schriftsteller; 11) Lehman: Gutenberg od. d. neue Geisterbund.

1349. Rec. von Haltaus Album deutscher Schriftsteller, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 118. 19.; — von Hasse: Typographiae Lipsiensis, imprimis saeculi IV, brevis adumbratio (*Progr*), Nr. 119.

Theologie.

1350. *Hymnen an den Tod.* Von *Theodor Schwarz.* Hamburg, Perthes. 1839. gr. 8. 59 S. ½ Thlr. — Neun Gedichte in poetischer Prosa. Worte und Gedanken athmen ein tiefes religiöses Gefühl, eine erhebende Begeisterung des frommen Dichters, der sich von einer heifsgeliebten und innig verehrten Gattinn durch den Tod getrennt sieht. Die sehnende Kraft und der erhabene Schwung seines Wesens tragen bald in blühenden Bildern, bald in klaren und hohen Gedanken den tiefergriffenen Sinn des Dichters bald zu den Erinnerungen an die Verklärte und an das, was sie ihm im Leben war und zu ihm gesprochen, zurück, bald richten sie ihn zu den himmlischen Hoffnungen der besseren Welt empor. Wer wird nicht gern die Wahrheit und den von christlichen Elementen durchdrungenen Ergufs solcher Gefühle und Stimmungen auch in den eigenen Seelenspiegel fallen lassen?

*) Delprat vertheidigt die Ansicht, welche Thomas a Kempis als Vrf. nennt, und trifft darin mit der ihm unbekannten Schrift von Silbert (Gerson, Gerson und a Kempis. Wien 1828. 8.) und mit Ullmann in s. Joh. Wessel zusammen. Mohnike hat an der betr. Stelle die Nachrichten über den auch im letzten Jahrzehnt lebhaft fortgeführten Streit nachgetragen, ohne ein bestimmtes Urtheil zu äufsern.

1351. *Commentarius in novum Testamentum.* Edendum curavit *C. Gfr. Guil Theile* (ao. Prof. zu Leipzig). Vol. XIII complectens *Armin. Gust. Hoelemanni* Commentarium in epistolam divi Pauli ad Philippenses (unter diesem Titel auch besonders). Leipzig, Baumgärtner. 1839. 8. (XXXIV, LXII u. 530 S.) 3⅓ Thlr. — Von obiger Sammlung ist aufser dem eben bezeichneten Theile noch nichts weiter erschienen, als das Programm und *Vol.* XVIII., welcher den Commentar Theile's (des Redacteurs dieser Unternehmung) über den Brief Jacobi enthält. — Ueber diesen neulich erschienenen Band, welcher uns noch nicht zukam, begnügen wir uns, das Urtheil abzuschreiben, welches bei Gelegenheit einer gründlichen Rec. von v. Hengel's Commentar über diesen Brief (vgl. Art. 207. unseres Blattes) in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 101. abgegeben wird: „Hr. Hoelemann zeichnet sich zwar durch seine Strenge in Anwendung der historisch-philol. Interpretation, durch Schärfe und Unbefangenheit des Urtheils und durch ungewöhnlichen Fleifs aus. Gleichwohl kann sein Werk in Anlage und Plan nur verfehlt genannt werden; durch den Zweck, den Gebrauch früherer Commentare überflüssig zu machen, ist seine Arbeit eine bunte Mosaik, und die Anhäufung des Stoffes zu massenhaft (72 S. Prolegomena, 400 S. Erklärung zu den 4 mäfsigen Cap., mit 100 S. Addenda u. Corrigenda, Alles im gröfsten Lexiconformat mit dem compressesten Druck), so wie durch das Streben, der Form und Anordnung durch scholastische Gliederung und Theilung des Stoffes Genüge zu leisten, formlos geworden. Diese Uebelstände, so wie der stete Wechsel von gröfserem und kleinerem Drucke, die Unmasse von Abbreviaturen, deren Verzeichnifs 4 Seiten füllt, erschweren das Studium des Buches ungemein, oder, wie *Guerike* treffend bemerkt: das Studium desselben erfordert sein eigenes Studium, und das Werk ist (in formeller Beziehung) einzig in seiner Art für den Liebhaber."

Geschichte und Geographie.

1352. *Aeneas und die Penaten* od. die ital. Volksreligionen unter dem Einflufs der griechischen, dargestellt von *R. H. Klausen.* 2r Bd. Mit 2 Taf. Abbild. Hamb. u. Gotha, F. u. Andr. Perthes. 1840. 8. XXX u. 690 S. u. 3⅓ Thlr. — Was Ref. im Allgem. über den 1n Thl. dieses Werkes gesagt (Lit.-Ztg. Jahrg. 1839 Nr. 1151), gilt auch von dem zweiten; überall offenbart sich enormer Fleifs und rastlose Combination. Das Schicksal, welches den Verf. grade bei Vollendung des Druckes einer neuen Lebensthätigkeit entrifs, trifft gewifs die hinterlassenen Angehörigen nicht härter, als die Wissenschaft, die von ihm wesentliche Leistungen erhielt und noch wesentlichere sich versprechen durfte. Auf die Widmung an den Consistorialrath Nitzsch in Bonn folgt ein Vorwort des Letzteren zum Andenken an den verewigten Verf., in welchem namentlich aus dessen innerem Leben einige anziehende Hauptmomente mitgetheilt werden, welche — wie auf seine gesammte Geistesrichtung — so auch auf die Grundtendenz des vorl. Werkes Bezug haben. Der 2e Thl. ist eine unmittelbare Weiterführung des ersten, weshalb auch die Seitenzahlen fortlaufen (p. 572—1252); von den 5 darin enth. Büchern (B. 4—8), handelt das 4e *(Aeneas und die Penaten)* von der Einführung des Aeneas in Latium nach griech. u. latin. Ueberlieferungen und von der Bedeutung desselben in den Heiligthümern von Lavinium, wo auch die röm. Penaten ihren Sitz hatten; dadurch wird die Untersuchung zunächst auf Vesta, die Penaten und Minerva geführt, als welche sowohl zu Rom wie zu Alba und Lavinium die gemeinschaftlichen Schutzgötter des Staates sind und einen sich nothwendig ergänzenden Begriffskreis bilden. Von diesem fernerhin ausgehend, handelt der Verf. im 5. Buche *(Venus Genitrix)* vorzüglich von dem veneralischen Kultus, im 6. von den *Indigetes* als den dem menschlichen Bedürfnifs entgegenkommenden Gottheiten, im 7. von *Julus* und den Juliern, als den vornehmsten Trägern der zum Begriffskreise des Aeneas gehörigen Vorstellungen in Rom selbst, nach den Aemiliern; im 8. endlich *(Diomedes)* wird der Zusammenhang des aeneadischen Begriffskreises mit den Sagenkreisen des Odysseus und namentlich des Diomedes erörtert. Dafs sich der Verf. der allzuengen Verflechtung der Einzelergebnisse in die Gesammtentwickelung des Inhaltes, wie wir sie an dem 1. Thl. hervorhoben, bewufst ward, erhellt hinlänglich aus den Worten, mit denen er die Widmung des 2n (p. VIII) schliefst; die klarere Abgrenzung aber, die er in diesem erreicht zu haben hofft, tritt uns nicht so entschieden entgegen, wie wir gewünscht; die Ursache liegt wohl darin, dafs das ganze Werk in Einem Zuge gearbeitet und mit dem Abschlufs des 1n auch schon das Manuscript des 2n Bdes im Wesentlichen vollendet war. Wir sind weit entfernt, die Verdienste und Talente des Verewigten zu schmälern; wir erkennen es an, dafs die hier gebotenen Ergebnisse dem allgm. Interesse schon näher liegen, obgleich unsere Anerkennung um nichts geringer sein würde, selbst wenn sie nur die isolirtesten beträfen; wir geben zu, dafs durch die Arbeit auf die religiösen Zusammenhänge des Alterthums ein deutlicheres Licht fällt, dafs die tiefere Ergründung der Aeneis (s. bes. p. 1248 ff.) dadurch befördert worden, dafs mancher Abschnitt der Forschung, bei ihrer comparativen Bewegung, höchst anziehende, neue Fragen hervorgekehrt hat, und behaupten sogar, dafs keine Seite ohne wahrhaft wissenschaftlichen Gehalt ist; auch gehören wir zu denen, welche an einer mittelbar sich entwickelnden Untersuchung mindestens eben so grofsen Antheil nehmen, als an der unmittelbaren Darlegung fertiger Resultate. Dennoch müssen wir auch andrerseits, in Bezug auf das methodische Moment der Arbeit, zugeben, dafs die Untersuchungen sich als grofsartige Speicher darstellen, an deren äufseren Umrissen fast allein eine allgemeine Grundidee zu erkennen ist, die aber sobald man in das Innere eindringt, unter dem Druck eines unendlichen Details oft wieder in eine fast mystische Räthselhaftigkeit verschwimmt. Wir vermögen nicht immer uns über das Verhältnifs des Einzelnen zum Ganzen zu orientiren, weil der Führer vor dem eifrigen Bemühen, Alles zu erklären, häufig das Ganze selbst aufser Acht läfst. Nur selten, eigentlich wohl nur zweimal (p. 593, p. 986), gewährt der Verf. einen Rückblick auf Gruppen von Ergebnissen. Statt die Strahlen der Beleuchtung immer und immer wieder in einen Focus zu sammeln, läfst er sie meist einzeln in eine unbegrenzte Ferne zerrinnen; denn unaufhaltsam treibt es ihn vorwärts in die noch aufgespeicherten, der Erklärung harrenden Massen, und indem er in der That mehr sich als Andere belehren will, bleibt er stets zwar der ihn leitenden Idee sich bewufst, nicht aber der Ansprüche der von ihm zu leitenden Leser. Dieser ungewöhnliche Wissens- und Forschungsdrang ist eben das Charakteristische des Werkes wie des Verf. überhaupt, und hebt daher auch Beide, der Mängel ungeachtet, unzweifelhaft über das Mafs des Gewöhnlichen hinaus. *S—t.*

1353. *Des Sergeanten Joh. Georg Füfsler von Oberzwyl Militär-Schicksale und Reise nach Griechenland, Aegypten und dem gelobten Lande.* Von ihm selbst erzählt. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. 1840. 8. (IV u. 213 S.) — Wie uns schon der Titel errathen läfst, die einfache Erzählung eines biederen Soldaten, der auf seiner wunderlichen Lebensbahn Vieles erfahren, aber den treuherzigen Sinn eines gesunden Natursohnes immer bewahrt hat. Mit seinem 25. Jahre in ein franz. Schweizerregiment geworben, sollte er das grofse Drama 1815 und die Manoeuvres der Restauration in Frankreich bis 1823 mitmachen; dann kommt er nach Spanien, besucht das Escurial und ist Augenzeuge der Hinrichtungen edler und hochherziger Männer. Die Julirevolution macht seinem Dienste in französ. Solde ein Ende. Aber zu einem ruhigen, bürgerlichen Leben wenig aufgelegt, nimmt er Dienste

in der Stadtbaseler Garnison und Theil an dem unglücklichen Zuge gegen die Baseler Landschaft. Dann tritt er in griechische Dienste, kämpft mit den „Palikaren", fällt in schwere Krankheit, und besucht nach seinem Abschiede aus dem griech. Solde seinem Gelübde gemäſs das heil. Grab, indem er von Alexandria aus als Begleiter eines poln. Capitäns reiset. — Der Ton der Darstellung hat das Gepräge einer naiven Aufrichtigkeit, die auch in ihrem Selbstgefühle eine sehr heitere Erscheinung bleibt. Serg. Fäſsler erhebt sich natürlich nicht zu der Höhe einer Anschauung der Weltbegebenheiten; ihn kümmert nur sein Kreis, daher tischt er nicht selten kleinliche Zänkereien, Arrestgeschichten etc. auf; — aber er ist ein „guter Kerl", der auch das Edle zu würdigen weiſs und hochherziger Regungen fähig ist. Seine Schrift ist im Ganinteressant und als ergötzende Lektüre zu empfehlen.

1354. Der bekannte Historiograph *Ustrialow* beschäftigt sich seit längerer Zeit mit einer Geschichte der innern Entwickelung Ruſslands und las der k. k. Acad. ein hierauf bezügliches Mémoire über den sogen. „Bauerauszug" vor, dem bekanntlich in früheren Zeiten keine Hindernisse entgegenstanden, indem erst unter dem Zaar Boris Godunow der Bauer an die Scholle gefesselt ward.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1355. *Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt.* Eine vollst. Beispielsammlung zu seinem Leitfaden der Lit.-Geschichte von *A. Pischon.* Thl. 1. 2. (die Zeit bis zum Jahre 1620.) Berlin, Duncker u. Humblot. 1838. 40. 8. à $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Obwohl das vorliegende Werk beim Erscheinen des ersten Bandes in d. Lit.-Ztg. Jahrg. 1838, Nr. 1429 kurz besprochen worden ist, können wir doch nicht unterlassen, noch einmal auf den eigenthümlichen Charakter, durch den sich dasselbe vor anderen Beispielsammlungen auszeichnet, flüchtig hinzuweisen. Daſs es überhaupt durch einen bes. Plan und Charakter aus der Fluth ähnlicher Werke hervortaucht, wird man auf den ersten Blick gewahren und seinem Verf. zugleich zum Lobe anzurechnen geneigt sein. Wie unendlich viel, meint der Verf., in den letzten Jahren vornemlich für das *gelehrte* Studium deutscher Sprache und Literatur geschehen sei, so fehle es doch noch an dem *allgemeinen* Betriebe desselben: die Hilfsquellen lägen zu zerstreut, Lehrer und Schüler seien mit anderen Gegenständen zu sehr überhäuft, kurz das Studium sei noch zu schwer, als daſs es allgemeinere Theilnahme finden könne. Der Verf. beschloſs daher, diesem allen durch ein Buch abzuhelfen, welches Andere in den Stand setze, nicht bloſs die altdeutsche Sprache ohne viel Schwierigkeit zu erlernen, sondern auch den Gang unserer Literatur im Allgemeinen und Einzelnen zu erkennen. Zu diesem Ende gab er in stetem Anschlusse an seinen auf dem Titel genannten Leitfaden eine überaus reiche Auswahl der schönsten und hervorstechendsten Stellen, fügte denselben in planmäſsigem Fortschritte unter dem Texte kurze, aber, so viel wir gesehen haben, ganz entsprechende Worterklärungen hinzu, und verband die ausgehobenen Stellen der einzelnen Werke immer durch eine allgemeine Angabe des Zusammenhangs, meist in den Ausdrücken des Textes, so daſs sich der Charakter eines Werkes wie sein Inhalt immer leicht muſs übersehen lassen. Der Verf. wünscht und hofft, wer sich nun zum weiteren Studium angeregt und berufen fühle, der werde von hier aus sich um so lieber zu den Quellen selbst hinwenden, und begegnet so dem Vorwurfe, als wolle sein Buch dem Quellenstudium hinderlich sein. Den einzelnen Gedichten voraus gehen kurze literarhistorische Notizen über die Verfasser, die Zeit, in der sie dichteten, die Ausgaben u. s. f., und im zweiten Bande wird er, je berühmter die Namen werden, immer desto ausführlicher über ihr Leben, was man ihm denn ohne Zweifel als ein Verdienst anrechnen kann. Ueberhaupt, was

man auch im Einzelnen anders wünschen möchte, muſs man dem Verf. gern zugestehen, daſs mit bewunderungswürdigem Fleiſse und mit verständigem Sinne alles das geleistet ist, was man billig nur erwarten kann, und so wird es nicht fehlen, daſs dieses Werk wesentlich dazu beitrage, die Kenntniſs unserer alten Sprache und Literatur allgemeiner zu verbreiten. Manche unverschuldete Mängel muſs man sich hüten auf Rechnung des Verf. zu setzen, der sie selbst beklagt und bei der zu erwartenden neuen Auflage leicht ergänzen wird. Wir meinen z. B., wenn in Bezug auf Hartmann von Aue, einen der bedeutendsten Dichter seiner Zeit, nur von seinem „Iwein", „armen Heinrich" und „den Liedern" die Rede ist, die anderen beiden, inzwischen erst ans Licht gezogenen Stücke desselben, „Gregorius" und „Erec", welche beide für die Charakteristik des Dichters sehr wesentlich sind, weil sie vielleicht die beiden äuſsersten Punkte seines Dichtens und Trachtens bezeichnen, aber gänzlich unberücksichtigt bleiben muſsten. Und wie viele andere wichtige Werke sind nicht schon in den 3 Jahren seit dem Erscheinen des 1. Bdes entweder zuerst zu Tage gefördert oder in neuen Bearbeitungen dargeboten! — Ein anderer Uebelstand ist der, daſs der Verf. sich eben nur an die jedesmal vorliegenden Ausgaben und Abdrücke der H. S. anschlieſsen konnte, die er, was dem Auge lästig sein muſs, ebenso wie sie gedruckt waren, bald mit deutschen, bald mit lateinischen Lettern abdrucken läſst. Wenn man nun die Proben des Iwein, Parcival u. s. w. in der Sprache ihrer Zeit lieset, so muſs es anwidern und befremden, in der Gudrun z. B., welche doch noch dem 13. Jahrh. angehört, aber nur in einer schlechten H. S. des 15. Jahrh. erhalten ist, plötzlich eine so sehr veränderte und verderbte, zeitwidrige Sprache zu lesen. Indessen dieses u. s. sehen wir als unvermeidliche Uebelstände an. Anzuerkennen ist dagegen noch, daſs der Verf. selbst dem Niederdeutschen einige Sorgfalt zuwendet, wie er z. B. I. 13 das Hildebrandslied; I. 53 Proben aus dem Heliand mit einer beigefügten Uebersetzung; II. 144 Auszüge aus dem Reineke Vos gibt; und daſs er dann der Prosa, die hier natürlich nicht ausgeschlossen ist, volles Recht gewährt. Der zweite Theil sollte Anfangs bis zum J. 1720 gehen; daſs er um 100 Jahre zurückbleibt, wird man nicht besonders beklagen dürfen; der Verf. meint vielmehr, auf diese Weise einen besseren Abschnitt gewonnen zu haben, indem von Opitz und der gelehrteren Behandlung der Sprache an eigentlich die Zeit unserer neueren Sprachbildung angehe, welche dann gleichfalls bis zum Jahre 1770 und bis auf die neueste Zeit in zwei Abtheilungen (für Poësie und Prosa) behandelt werden sollte. — Das bei weitem gröſste und zugleich minder gebahnte, schwierigste Gebiet der deutschen Literatur ist somit durchmessen: nun breitet sich aber noch eine weite, reiche Landschaft vor den Blicken aus, von unzähligen Wegen durchschnitten, von unzähligen Wanderern betreten, und ebenso mannigfaltig wie reich an den verschiedensten Erzeugnissen, allmählig bergauf führend zu den sonnigen Höhenpunkten, bis sich der Abend herniedersenkt und allerlei Nebel und Schatten in seinem Gefolge emporsteigen. Wir wünschen dem geehrten Verf. Muſse und rüstige Kraft, um mit Lust und Liebe an seinem verdienstlichen Werke fortzuarbeiten. *A. Hl.*

1356. *Biblioteca Castellana poblicada* por *A. Keller* y *C. Possart.* Tome I. *El conde Lucanor*, compuesto por D. *Ivan Manuel.* Stuttg., Imle u. Liesching. 1839. 8. 224 S. 1 Thlr. — Enthält den bloſsen Text, ohne irgend literar. Notizen oder grammatische und lexicalische Bemerkungen hinzuzufügen, welche Ansprüche bei solchen Werken, wie das im vorl. Bande enthaltene, gar dringend sich geltend machen! —

1357. F. W. S(chneidewin)'s Rec. von Scholica hypomnemata scripsit Bake. Vol. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 92; — Dslbn. Nachträgliche Notiz zur Rec. von Ritschl: Die Alexandrinischen Bibliotheken, ebd. St. 96.

1358. Rec. von Richter: Ueber Urspr. und Bedeutung der römischen Hauptgottheiten, in *Jen. Lit.-Ztg.* 120. — Rec. von Gnüge: Leitfaden zum Unterricht in der französ. Sprache, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 47.

1359. Cron's Rec. von Platonis Theaetetus rec. et illustr. Stallbaum, in *Gel. Anz. der k. bay. Akad.* Nr. 104—07. — Rec. von Ovidii Halieutica, Gratii et Nemesiani Cynegetica rec. Haupt, ebd. 107. 08; — von F. M. Malven: Ueber die Quellen einer möglichen Wiederauffindung der verloren gegangenen griech. u. röm. classischen Schriftsteller, ebd. 110—12.

1360. Rec. von B. G. Niebuhr's Brief an einen jungen Philologen, hrsg. von Jacob, in *Ergzbl. zur Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 49.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1361. *De Romanorum judiciis civilibus, de legisactionibus, de formulis et de condictione* diss. hist.-dogmatica, auct. *J. J. Bachofen.* Göttingen, Dieterich. 1840. 8. 346 S. 1½ Thlr. — Der Titel dieser ausführlichen, den Proff. Wunderlich u. Schnell in Basel gewidmeten Promotionsschrift hat auf den ersten Anblick etwas Befremdendes, indem die Momente desselben sich von oben nach unten zu, vom Allgem. zum Besond. und Einzelnen abstufen; jedenfalls erscheint, da auch der Druck die Worte *judiciis civilibus* am meisten hervorhebt, das allgem. Moment als die Hauptsache. Dem ist jedoch nicht so, wie aus dem kurzen Vorwort erhellt. Dieses erklärt zwar den Titel, aber es rechtfertigt ihn nicht; denn danach soll das Objekt der Untersuchung eigentlich nur die *condictio* im engeren Sinne sein. Nun erkennt man, dafs die Besprechung der *legisactiones* und der *formulae* im Bes. blofs diesem Einzel-Momente und andrerseits die Erläuterung der *judicia civilia* im Allgem. jenen besonderen zur Einleitung dienen soll. Wie nun aber auf solche Weise mit dem Titel das Vorwort, so tritt mit diesem der Inhalt des Buches selbst in Widerspruch, insofern nämlich der einleit. Stoff nicht weniger als die Hälfte desselben ausmacht. Zugleich heben wir noch einen äufseren, Ein- und Uebersicht erschwerenden Umstand hervor, den völligen Mangel eines Inhaltsverzeichnisses, der nicht einmal durch Seitenüberschriften ersetzt wird. Das Ganze zerfällt in 4 Abschnitte: In I. *de judiciis* führt der Vrf. durch, dafs alle Jurisdiction und alle Kenntnifs des Civilrechts in den Anfängen Roms bei dem Priestercollegium gewesen sei, das den Procefs nicht nur instruirt, sondern auch entschieden, also die später getrennten Funktionen des Prätors und des Judex in sich vereinigt habe (— p. 9); darauf handelt er von der Entstehung des Centumviralgerichtes als eines plebej. Institutes unter Servius, von seiner Competenz für alles auf *rerum dominium* und *personarum status* Bezügliche (*actiones in rem, causae liberales*), von seiner Zusammensetzung (je 3 aus den 30 Tribus, wozu die *decemviri lit. jud.*), und von seiner weiteren geschichtl. Entwickelung (Hauptpunkt: *Augustum hereditarias causas et inofficiosi praesertim querelam CViris restituisse*) bis auf den Untergang (vor Constantin II.) — p. 40. Das CVi-ralgericht war nur für die Streitigkeiten röm. Bürger competent; daher geht der Vrf. nunmehr auf die beiden den Peregrinen offenstehenden Rechtswege über: die *jud. recuperatoria* (— p. 53) und die *actiones fictitiae* (— p. 56). Der jurist.-geschichtl. Gegensatz der *legisactio* und des Formularprocesses bedingt die Abschnn. II *de legis actionibus* (— p. 141) und III *de formulis* (— p. 172); in jenem werden die Wortbedeutung und die einzelnen Arten: *per sacramentum, per judicis postulationem, per condictionem, per manus injectionem* und *per pignoris captionem* besprochen; in diesem der Ursprung, die Natur und die Theile der formulae: *demonstratio, adjudicatio* u. *condemnatio*; schliesslich noch die postulatio u. impetratio formularum. — IV. *de condictione*, das Hauptthema des Vrf. Die *condictio* zur Zeit des Formularprocesses hat Namen und Ursprung von der *legisact. p. condict.*, welche durch die l. Silia für *certa pecunia mutuo data* eingeführt und durch die Calpurnia auf jede *certa res* ausgedehnt ward; sie begriff daher auch nach dem Verschwinden der *legis actiones* dieselben Obligationen. Die *obl. ex mutuo* ist gleichs. die Grundlage aller derj., die nachmals die *condictio* bedingten; von ihr geht deshalb der Vrf. bei seiner Untersuchung aus, und indem er ihre Natur allseits beleuchtet, sucht er zu erweisen 1) quo modo a parvo initio ad vastissimum ambitum pervenerit und 2) unam tantum esse condict., quamvis singulae species diversitates quasdam exhibeant (p. 174). Die Beweisführung ist systematisch-consequent und im Ganzen eine Fortbildung des wissenschaftl. Organismus in der Lehre von den Condictionen, wie ihn Gans gewissermafsen begründete. Nachdem der Vrf. die 5 Species: *sine causa, indebiti, ob injustam causam, ob caus. datorum* u. *ob turpem c.* entwickelt (— p. 228), kommt er vornehmlich zu folg. Resultaten: p. 220: *ut omnia negotia quae mutui formam induerunt (nexum, deinde stipulatio sive verborum obligatio, et litterarum oblig.), quae sicut mutuum dominii transitum exhibeant, ead. actione munirentur, qua ipsum mutuum*, i. e. condictione; p. 237; *primis tempp. dando tantum, non et faciendo condictionem acquiri potuisse, postea vero et ei. qui fecit, idem condicendi jus esse indultum*; p. 241 (cll. 296. 319): die *praescr. verb. actio*, welche sehr ausführlich behandelt wird (— p. 319), sei gleichsam die letzte Form oder Phase der *condictio* und der Schlufs ihrer histor. Entwickelung; p. 296: *sicut condict. una tantum sit, ita et P. V. actionem, quamvis pluribus speciebus distributam, una tantum eodemque genere consistere.* Daran knüpft sich die Untersuchung üb. das *jus poenitendi* (299—319) als ein Moment der Untersuchung üb. die *P. V. actio*, und strebt zu begründen: *inter nominatos innominatosque contractus nullam tantam intercedere differentiam, quantam alios constituere .. In utrisque enim poenitenti competit condictio* (314). Die Bemerkung: *jus civile mox nullo dominio translato, per possessionem tantum rei obligari civiliter quem posse, et rem possessam tantum condici sanxit* (319) führt den Vrf. auf die *cond. furtiva* als cond. *possessionis* (— 327). Den Oblig., welche *dando* contrahirt werden, also *ex re* hervorgehn, stehen die gegenüber, welche *ex facto illicito* hervorgehn, od., was dasselbe ist: quibus *lex* addit substantiam (329); dies wird näher erörtert (— 336) und zu erweisen gesucht *ex lege condictionem eandem esse eum illa, quae simpliciter cond. appellatur.* — Der Hinweisung auf die neuere Lit. enthält sich der Vrf. fast überall; nur gelegentlich werden *Hollweg, Pütter, Mühlenbruch, Heffter, Gans, Erxleben* u. *Hasse* genannt; *Zimmern's* Civilprocefs, die neuesten Versuche üb. das CViralgericht, selbst die Monogr. üb. die leg. act. v. *Hasselt* u. *Olsen* bleiben unberücksichtigt; dafs übrigens d. Vrf. mit den neueren Leistungen auf dem Felde seiner Untersuchung vollk. vertraut ist, unterliegt so wenig einem Zweifel, als dafs er in Bezug auf Sichtung und Gliederung des Stoffes die Resultate, Combinationen, Andeutungen und Winke seiner Vorgänger zu benutzen verstand. Gewifs gebührt ihm das Lob sorgfältiger Forschung, selbstständigen Urtheils und geschickter Behandlung. Daher nirgends ermüdende Stellencompilationen und Excerpte — heut zu Tage ein gewöhnliches Surrogat der Forschung; daher die vielen, wenn nicht immer ganz neuen, doch modificirten Ergebnisse und Ansichten; daher endlich die Leichtigkeit, mit der der Leser dem Vrf. durch das schwierige Terrain zu folgen vermag und gern ihm folgt. Der Styl ist dem Gegenstande angemessen, ohne alle Prätension, ruhig, einfach und klar. Nach dem Allen darf dies Buch als ein würdiger Beitrag zur Erkenntnifs des röm. Gerichtswesens betrachtet werden. *S—t.*

1362. Hugo's Rec. von v. Savigny: System des heutigen röm. Rechts, in *Gött. gel. Anz.* St. 102—105.

Physiologie und Medicin.

1363. *Observationes anatomico-pathologicae.* Auctore *J. C. Broers*, Med. Prof. in Acad. Lugdun. Batavor. Lugd. Batav., Luchtmans. 1839. fol. (15 S.) — Eine sehr schätzbare Beobachtung eines Carcinoma alveolare von sehr grofser Ausdehnung in dem Unterleibe eines 49jährigen Mannes. Es nahm, auf dem Zwerchfelle festsitzend, einen grofsen Theil des Magens, das ganze Netz, einen grofsen Theil des Mesenteriums und die Oberfläche des Dünn- und Dickdarms ein, zeigte sich an einzelnen Stellen traubenförmig gestaltet, so dafs die Acini an feinen Stielchen herabhingen, und im Innern durchweg die bereits von *Müller*, dem der Verf. in allem folgt, dargethane zellige Structur mit dem oft beschriebenen gallertartigen Inhalt. Die Gefäfsverbreitung, so wie überhaupt der Antheil der überaus zahlreich gebildeten und fein verästelten Gefäfse an der Entwickelung der gewaltigen Masse ist mit grofser Genauigkeit dargestellt. Vier meisterhaft gezeichnete Tafeln in Steindruck, welche das Gewächs von verschiedenen Seiten im Zusammenhange, und dann einzelne Theile desselben, entweder vergröfsert oder mit unbewaffnetem Auge beobachtet, darstellen, geben dieser Beobachtung einen bleibenden Werth, und bezeichnen, nachst den vorzüglichen Arbeiten *Müller's*, den Standpunkt, den man gegenwärtig in der Bearbeitung dieser vor kurzem noch so dunkelen, doch aber noch keinesweges ganz aufgehellten Gegenstände einnimmt. Was noch vor einiger Zeit *Carswell* in seinem pathologisch-anatomischen Werke geleistet, bleibt hiergegen weit zurück. Möchte dem verdienten Verf., der ohne überflüssige Worte den Fall einfach und verständlich dargestellt hat, hinreichende Aufmunterung zu Theil werden, damit er die pathologische Anatomie noch ferner mit so schönen und gediegenen Beiträgen bereichere. Der Dank der Kenner ist ihm gewifs; nicht weniger verdient aber auch die Verlagshandlung für die schöne und zweckmäfsige Ausstattung des Werkes die gerechteste Anerkennung.

1364. *Vorlesungen über die Regeln und Anzeigen zur richtigen Anwendung von Blutentziehungen in Krankheiten* von *James Wardrop*, M. D., und von *H. Clutterbuck*. Deutsch bearb. unter Redact. des Dr. *Fr. J. Behrend*. Leipz., Kollmann. 1840. 8. 1⅓ Thlr. — Ueber *Wardrop* Vorlesungen äufsert Hr. B. in einem kurzen Vorw.: „Sie ververbreiten sich über einen Gegenstand, der eine der wichtigsten, gefährlichsten und am schwersten zu handhabenden Waffen in den Händen des Arztes bildet, — eine Waffe, über deren richtige Benutzung zwar schon viel geschrieben worden, aber nicht so ausschliefslich und mit solcher Klarheit und Bestimmtheit, wie in den folgenden Vorlesungen. Jeder, selbst der erfahrenste Arzt, wird das Bedürfnifs in sich fühlen, über den gehörigen therapeutischen Nutzen und Gebrauch des Aderlassens entweder belehrt oder wenigstens in seinen Ansichten bestätigt zu werden." W. spricht in den ersten 5 Vorlesungen über den Aderlafs als Hauptmittel, in den beiden letzten als ein solches in der Behandlung von Krankheiten, bei welchen dasselbe mit vieler Vorsicht angewendet werden mufs. Vorles. I. „über die physicalischen Eigenschaften und hauptsächlichsten Veränderungen des Bluts" bildet die Einleitung; bemerkenswerth sind einige Angaben über Bluter und deren Behandlung. II. erörtert den Nutzen der allgm. und örtl. Blutentziehung, und wo dieselben anzustellen seien. In III. u. IV. und im Anfange von V. geht der Verf. specieller auf die allgm. Blutentleerungen ein, und schliefst daran in V. die lokalen. Dem Hippocrates folgend, bestimmt er nie die Quantität des zu entziehenden Blutes, sondern richtet sich nach den Umständen. Bisweilen möchte wohl die Masse des abgelassenen Blutes überaus grofs uns erscheinen, und in Deutschland würde nicht leicht Jemand geneigt sein, seinem Beispiele zu folgen. Ueberall und zumal am Schlusse seiner Vorträge eifert er gegen die Aerzte, welche den Aderlafs von Anderen verrichten lassen, ohne zugegen zu sein, und gar noch obenein die Quantität des abzulassenden Blutes, wie man eine Dosis Arznei verschreibt, vorher bestimmen. Denn nach seiner Ueberzeugung werden sich dieselben niemals gehörige Kenntnisse von den Indicationen und Vortheilen der Blutentleerungen verschaffen. —

H. Clutterbuck liefert hier zunächst eine interessante und ziemlich ausführliche Geschichte der Blutentziehungen, und handelt darauf: 1) von den Wirkungen der Blutentziehungen auf den gesunden u. kranken Organismus; 2) von den verschied. Umständen, welche die Anwendung der Blutentziehungen modifiziren; 3) von der Theorie der Blutentziehungen; 4) von den verschied. Arten, auf welche man Blut entziehen kann, und den relativen Vortheilen und Nachtheilen dieser Verfahrungsarten; 5) von dem Gebrauch der Blutentziehungen in besonderen Krankheiten. Leider stellt der Verf. oft Behauptungen auf, die er nicht beweist, und läfst sich, seinem Thema zur Liebe, oft zu falschen Schlüssen verleiten. Für ihn ist Fieber und Gehirnentzündung identisch. Daher denn auch Typhus, gelbes Fieber, Wechselfieber ihrem Wesen nach Gehirnentzündungen von ihm genannt werden. Die Gefäfse besitzen bei ihm eine selbstständige Thätigkeit, Irritabilität und Contractilität. Jede mikroscopische Untersuchung weist er von der Hand als unzuverlässig, und sieht, um das Blutlassen als das unentbehrlichste Mittel gehörig ins Licht zu stellen, fast überall in allen Krankheiten Entzündungen. S. 249 sucht er das Wesen des *delirium tremens* in gesteigerter arterieller Thätigkeit der Hirngefäfse und im entzündlichen Zustande des Gehirns, was durch den fieberhaften Zustand des Organismus, der die Krankheit begleitet, so wie durch das Vorhandensein der Delirien bestätigt werde. Daher behauptet er auch, dafs Blutentziehungen häufig dabei von dem gröfsten Nutzen sind. Später heifst es: „In sehr vielen Fällen ist es auch schon hinreichend, den Kranken von seiner Gewohnheit abzubringen. Recht heilsam ist wohl auch die Anwendung leichter tonischer Mittel bei dieser Gelegenheit. Das Motiv der Anwendung des Opium in diesen Fällen ist uns wenig besser als imaginär, indem ich weifs, dafs es in vielen Fällen unnütz ist, da die Krankheit ohne dasselbe endet. In mäfsigen Gaben mag es zuweilen gute Dienste thun." — Ueberall und überall Entzündung und ihre Folgen! —

1365. Rec. von A. Clemens; Die Luftpumpe als Mittel zur Reposition von Leistenbrüchen, in *Gött. gel. Anz.* St. 90. 91; — von Rayer: Traité des maladies des reins, ebd. 93. — — Prof. *Marx* Vorlesung vom 30. May: Zur Würdigung des Theophrastus von Hohenheim, ebd. St. 97—100. — — Rec. von Magendie: Leçons sur le Sang, recueillis et red. p. Funel, ebd. St. 100.; von Hoppe: Das schwere Athmen St. 105.

1366. Rec. von Friedländer: Vorlesungen über die Geschichte der Heilkunde, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 104.

Pädagogik.

1367. *Elementarbuch der englischen Sprache* von *F. A. Callin*, Lehrer der höhern Bürgerschule zu Hannover. Erster Cursus. (XIV u. 194 S.) Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1840. 8. ⅔ Thlr. — Ein sehr beachtenswerthes Schulbuch, zumal da es von einem Praktiker und zwar von einem sehr verständigen, bereits bewährten Manne herrührt, der für die von ihm gewählte Methode sich vergebens nach einem guten Lehrbuche umsah. Der vorl. erste Cursus enthält die Formenlehre in genügend ausführlicher, klarer und gewandter Behandlung. Den Hauptregeln der Aussprache in der 1. Abth. folgen kleine leichte Sätze, im Anfange mit Linearübersetzung, nebst Uebungen und Anleitungen; hierauf beginnt die Formenlehre mit umrifslicher Darstellung der Regeln jedes Redetheils, durch Uebungen in beiden Sprachen

versauschaulicht und gut erläutert. — Die 2. Abth. gibt Uebungsstücke in beiden Sprachen mit untergelegten Noten und Uebungen, erweiterter und vervollständigter Formenlehre mit mit Hinweisung auf die ersten Umrisse, und schliefst mit einem engl. und deutschen Wortregister. (Vgl. die sehr empfehlende Rec. Mlfrd's in *Gött. gel. Anz.* St. 88.)

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1368. *Dictionnaire de l'industrie manufacturie, commerciale et agricole.* Ouvrage accompagné d'un grand nombre de figures intercalées dans le texte. Par A. Baudrimont, Blanqui aîné, V. Bois, Boquillon, A. Chevallier, Colladon, Coriolis, d'Arcet, P. Desormeaux, Despretz, H. Gaultier de Chaubry, Gourlier, Perdonnet, Sainte-Preuve, Soulange-Bodin, Trébuchet, J. B. Violet, etc. Paris, Baillière. 8. Von diesem namhaften Werke ist so eben der 9e Band (*Po — R*) 43½ Bgn. stark; 8 Fr. erschienen. Mit dem 10e Bande wird dasselbe zu Ende geführt werden.

Schöne Literatur.

1369. *Deutsche Volksbücher.* Nach den ältesten Ausgaben hergestellt von Dr. *K. Simrock.* m. Holzschn. von *F. W. Gubitz* und unter dessen Leitung, nach Zeichnungen von *Holbein.* Berlin, Vereinsbuchh. Gedruckt in diesem Jahre. (1839—40. 4 Hefte à $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$ Thlr.) — Wenn es wahr ist, dafs die *deutschen* sogenannten *Volksbücher*, welche seit Jahrhunderten in unzähligen Abdrücken verbreitet worden sind, ihrem inneren Gehalte nach in deutscher Vorzeit und deutscher Sage wurzeln, also eigentlich aus dem deutschen Leben hervorgegangen sind, so begreift es sich von selbst, wie sie, mit treuer Anhänglichkeit gehegt und gepflegt, Gemeingut des deutschen Volkes, und somit wirkliche Volksbücher werden konnten. In einer Zeit, die der Zeit ihres Ursprunges noch um so vieles näher lag, da der Sinn noch lebendig und empfänglich war, pflanzte der beredte Mund des Volkes diese theils poetischen, theils prosaischen Dichtungen immer fort und fort, gewifs nicht sclavisch, sondern in freier, selbstthätiger Weise; dann aber bemächtigte sich ihrer die eben erfundene Buchdruckerkunst und liefs mit Blitzesschnelle, was bis dahin sich nur sagenartig fortgepflanzt hatte, meist in schärferer, bestimmter Form die Gaue und Länder des heimathlichen Bodens durchfliegen. Es bedarf der Erinnerung an eine solche Begünstigung durch äufsere Verhältnisse in mancherlei Rücksicht: *erstlich* um zu begreifen, wie nun Vieles als Volksbuch dem Namen nach fortgepflanzt ist, was im Grunde wenig deutsch war und wenig volksthümlich gewesen sein mag; *zweitens* aber, um die Frage daran zu knüpfen, ob es nicht eine nothwendige Folge namentlich der durch den Druck herbeigeführten Stereotypirung dieser Dichtungen war, dafs dieselben unserer Zeit *entfremdet* sind? Während sich sonst vielleicht wenigstens die verwandtesten Elemente zeitgemäfs fortgesponnen hätten, und wirklich deutsches Eigenthum und Gemeingut geblieben wären. Man wende nur nicht ein: was hier verloren, solle die Kunst der Uebersrbeitung ersetzen! Die Zeit dieser volksthümlichen Dichtungen ist längst einer ernsteren Zeit gewichen, und Diejenigen irren, welche meinen, neuere Bearbeitung oder äufsere Ausstattung werde sie dem Volke wieder zurückgeben, „dessen Liebe und Achtung sie in ihrer bisherigen Gestalt hätten einbüfsen müssen." Wenn wir nicht ganz in die Hoffnungen und Erwartungen dessen, der den Prospectus zu der vorliegenden Sammlung geschrieben hat, einstimmen können, so können wir das Unternehmen selbst nicht anders als billigen, und wollen am wenigsten verkennen, dafs es mit Liebe und würdigem Anstande ausgeführt wird; ja wir dürfen selbst nicht anstehen, es ein *zeitgemäfses* Unternehmen zu nennen (wie dafür denn auch schon die von verschiedenen Seiten her veranstalteten Ausgaben sprechen), welches unserer Zeit, mag man dieselbe nun zu ernst, oder zu lose und zu flüchtig nennen, wie in einem Bilde der Vergangenheit heitern Scherz und deutsche Kraft und Biederkeit vergegenwärtigen kann. Wenige nur, die nicht über die Form hinauskönnen, werden um dieser willen das Ganze verdammen; aber ihnen ist gleich bei dem ersten Bändchen eine deutliche Warnungstafel ausgehängt: „Vor diesem Büchlein hüte sich, wer zipp ist oder zimperlich." — Es sind bisher erst drei Hefte erschienen: verweilen wir einen Augenblick bei den einzelnen. — Heft I. enthält *Salomon und Morolf*, eine gar anmuthige Historie, daraus man abnehmen mag, was Liste ein kündiger Bauersmann gegen einen weisen König geübet hat, — und ist zugleich in einer poetischen Bearbeitung (neu gereimt von K. Simrock) erschienen, die man nicht mit dem in den D. Ged. des M. A. von v. d. Hagen u. Büsching nach einer Eschenburgischen HS. vom Jahre 1479 abgedruckten Gedichte zu verwechseln hat, obwohl unser Volksbuch mit dem letzteren vielfach übereinstimmt. Man kann es, als eine Zusammenstellung loser Bauernränke, mit dem Pfaffen Amis vergleichen, und wird, da sich offenbar ganz verschiedenartige Elemente, so orientalische wie einheimische, zu erkennen geben, die Frage nicht sobald entscheiden können, ob der Stoff und Ursprung des Gedichtes nun für ausländisch oder für einheimisch zu halten sei. Die Meinungen der Gelehrten sind darüber sehr getheilt. — In die Augen fallender und längst dargethan ist der orientalische Ursprung dagegen bei den *7 weisen Meistern*, welche uns im *dritten* Hefte (1840) mitgetheilt sind. „Dieses Büchlein ist", heifst es auf dem Titelblatte, „sehr lustig und nützlich wider der falschen Weiber Untreue zu lesen." Im Verlaufe von 40 Kapiteln wird uns geschildert, wie der Kaiser Pontianus, als seine Gattin gestorben, seinen Sohn von 7 weisen Meistern erziehen läfst. Als der Kaiser wieder heirathet, sucht sein unzüchtig Weib ihren Stiefsohn zu verführen; da derselbe aber standhaft bleibt, beschliefst sie, ihn hinrichten zu lassen. An diesen Punkt knüpfen sich nun 14 beispielsartige Erzählungen an, denn wie die Königin ihren Gemahl zur Hinrichtung des Sohnes zu bewegen sucht, so wissen die weisen Meister durch ein passendes Beispiel denselben wieder in seinem Entschlusse wankend zu machen. Ist schon dieser äufsere Rahmen, der die einzelnen Erzählungen wie Bilder, die beliebig hätten vermehrt werden können, einschliefst, ganz orientalisch, so sind nun vollends die Geschichten selbst zum Theil fremdartig und auch noch in orientalischen und anderen Werken nachweisbar. Wenn man aber auch ein Recht hat, den Ursprung dieser Sammlung von Erzählungen weit hinaufzurücken, aufserhalb Deutschland, so mufs man doch zugeben, dafs sie schon früh in gewissem Sinne eingebürgert und in manchen Bearbeitungen deutsch geworden waren. Ueber die Drucke der deutschen Prosa findet man das Nähere z. B. in v. d. Hagens liter. Grundrisse; der Hr. Herausgeber hat darüber nichts mitgetheilt, so wie er sich denn überhaupt jeder Einleitung und eigner Bemerkung enthalten hat. Wir würden „leider!" hinzufügen, wenn wir nicht sicher annähmen, dafs er sich über die verglichenen und benutzten Hilfsmittel sowohl, als über die Art der Behandlung, überhaupt über seine Selbstthätigkeit bei der Herausgabe dieser Volksbücher die rechtfertigende Erklärung für einen anderen Ort vorbehalten hätte. So sind wir bei dem *zweiten* Hefte, von dem noch zu sprechen bleibt, „*Eine schöne merkwürdige Historie des heiligen Bischofs Gregorius auf dem Steine*" genannt (1839), allerdings in einiger Verlegenheit, indem wir, da dieses Volksbuch selten geworden, fast verschollen ist, gern wüfsten, welchen Quellen Hr. Simrock folgt, und ob er sich gar vielleicht nur an die eben vorher erschienenen Ausgaben des mittelhochdeutschen Hartmannschen Gregorius (von Greith,

Abdruck der Vaticana; und von K. Lachmann) angeschlossen, wonach man erst im Stande wäre, über seine etwanige Bearbeitung ein Urtheil abzugeben. Dem Titel nach zu urtheilen, liegt hier wohl zumeist das bei Görres deutsch. Volksb. S. 244 erwähnte *Kölner* Volksbuch zum Grunde. Der Vergleich des Vorliegenden mit dem netten Hartmannschen Gedichte, welcher interessant ist und die feine Weise des Hartmann recht wahrnehmen läfst, mufs in jeder Hinsicht sehr zu Gunsten des Letzteren ausfallen. — Die folgenden Hefte werden uns Gelegenheit geben, das Verfahren des Herausgebers gründlicher zu würdigen; was die Behandlung der Sprache und Form anbetrifft, so scheint er uns gar wohl die rechte Mitte getroffen zu haben, und mögen wir es nur billigen, dafs, obwohl das Gewand im Ganzen modernisirt ist, dennoch mancher alte gute, an und für sich nicht mehr übliche, im Zusammenhange aber Jedem leicht verständliche Ausdruck treulich beibehalten ist. Ueber die zum Theil sehr gelungenen Holzschnitte zu urtheilen, ist nicht unseres Amtes. Wir sehen der Fortsetzung mit Verlangen entgegen. *A. H.*

1370. *Rapporto intorno gli Scavi Pompejane eseguiti negli anni* 1835—38. *ed altri opuscoli archeologici* del dott. *Enr. Gugl. Schulz*. Rom, 1839. 8. Besonderer Abdruck aus den Annalen des archäolog. Instituts. Aufser dem höchst willkommenen, sehr detaillirten Bericht über die Ausgrabungen findet man hier noch die Beschreibung eines mit Basreliefs gezierten, 1837 zu Pompeji gefundenen Glasgefäfses u. eine Abh. über die Darstellungen der Fortuna auf 3 pompejanischen Gemälden u. einem geschnittenen Carneol; beide Aufs. sind mit Abbild. begleitet. (Kunstbl. 49.)

Miscellen.

1371. *Beförderungen.* Dr. *A. Hoefer*, bisher Privatdocent an der k. Universität zu Berlin, zum aufserordentl. Professor der allgm. Linguistik, der orientalischen Sprachen und der deutschen Philologie an der Universität Greifswald ernannt; — Prof. Dr. *Kortüm* zum ord. Professor der Geschichte; — Prof. Dr. *Pfeufer* zu München erhielt die durch Schönlein's Abgang erledigte Professur und das Direktorat des neuen Krankenhauses zu Zürich. Einige Zeitungen bemerken bei dieser Gelegenheit: Es sei interessant, zu bemerken, dafs die dermaligen Vorstände der berühmtesten klinischen Anstalten in Deutschland und der Schweiz (Berlin: Schönlein; Bamberg: Pfeufer; Würzburg: Markus; Göttingen: Fuchs; Zürich: Pfeufer) sämmtlich geborne Bamberger seien. [Freilich kann mit den genannten das Register der berühmtesten klinischen Anstalten noch nicht für erschöpft gelten.]

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1372. I. *Philosophie.* Xav. Rousselot Études sur la philosophie dans le moyen-âge. 1e partie, compr. les deux premières époques. 8. 24½ Bgn. 6 Fr. — Messianisme, union finale de la philosophie et de la religion, constituant la philosophie absolue. Tome 2. Métapolitique messianique: desordre revolutionnaire du monde civilisé. 4. (33¾ Bgn.)

1373. II. *Theologie.* G. F. Jäger Ueber den sittlich-religiösen Endzweck des Buches Jonah. Tübingen, Fues. 8. ¼ Thlr. (Aus d. Tübing. Ztschr. f. Theol.) — André Imberdis Hist. des guerres religieuses en Auvergne pendant les 16. et 17. siècles. Tome I. Part. 2. Moulins u. Paris. 8. 18 Bgn. m. 5 Taf. 5 Fr. (I. 1. scheint noch nicht erschienen zu sein.) — P. Christian Histoire du clergé de France, dép. l'avènement du christianisme dans les Gaules. 8. (der Schlufs des 2n u. letzten Bdes.) 2 Bde: 15 Fr. — Rich. Watson Vie du révérend Jean Wesley, avec quelques détails sur son frère Ch. Wesley. Trad. de l'angl. 8. 1½ Fr. — — H. Suso Le livre de la Sagesse éternelle, avec introduction etc. p. *Goerrés*, trad. etc. Lyon. 8. (21½ Bgn. — Châteaubriand Génie du christianisme. Nouv. édit. 12. 2 Bde. — Magazin von Leichenreden. 2e Aufl. Bd. 1. Bayreuth, Grau. 8. n. 1 Thlr. — Schmaltz Passionspredigten. Bdchn. 6. (der letzte Abend.) Hamb., Herold. 8. n. ½ Thlr. — Von Abbé Baudrand sind seit ganz Kurzem an 20 kleine ascet. Schriften, einzeln, unter verschiedenen Titeln erschienen, z. B. *L'âme sanctifiée.* Lille. 12. (10 Bgn.); *L'âme affermie dans la foi.* Paris. 18. (7 Bgn.) 1 Fr.; *L'âme contemplant les grandeurs de Dieu.* Ebd. 18. 1 Fr. — Le Koran. Traduct. nouv. faite sur le texte arabe p. Kasimirsky, revu p. Pauthier. 12. 3½ Fr.

1374. III. *Geschichte u. Geographie.* Leo Lehrbuch der Universalgeschichte. Bd. 3. 2e Aufl. Halle, Anton. 8. 2¼ Thlr. — Taschen-Tabellen der Weltgeschichte. 3e Aufl. Leipzig, Polet. 16. ¼ Thlr. — de Marlès Histoire de Portugal d'après la grande histoire de *Schoeffer.* 12. 12½ Bgn. 3 Fr. — Alex. Mazas Cours d'histoire de France depuis les tems les plus reculés de la Gaule jusqu'à la restauration de 1814. Tom. 3. 4. 3e édit. Lyon. 8. 10 Fr. — T. Fadeville Aperçu critique sur Napoléon et sur les hommes de son époque, renfermant une dissertation très-étendue de la defaite de Waterloo. 8. (8 Bgn.) 3½ Fr. — L. Capaumont Notice historique sur la ville de Chauny, suivie d'un traité sur les mesures locales. Noyon. 12. 5½ Bgn. — Concordance des prédictions relatives aux evènemens de la fin du 18. siècle. Par A. B. 8. 1 Fr. — Wilh. Müller Russen u. Mongolen. Bilder aus dem Wechselkampfe dieser Männer Bd. 3. Cöslin, Hendefs. 12. 1½ Thlr. (1—III. 4¼ Thlr.) — Abd-el-Kader et sa nouvelle capitale. 8. 3½ Bgn. (Aus Nouv. annales des voyages. Juin.) — P. Delpierre Élémens de géographie historique de la France et de ses colonies. 2de édit. 18. (5 Bgn.) — E. Zacharíä's Reise in den Orient in den Jahren 1837 u. 1838. Mit e. Karte des Berges Athos. Heidelb., Mohr. 8. 2 Thlr.

1375. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Etymologies et significations du mot français „carrière". 8. ¾ Bgn. — H. Géraud Essai sur les livres dans l'antiquité, particulièrement chez les Romains. 8. 15¾ Bgn. 3 Fr. — H. Piers Notice historique sur la bibliothèque publique de la ville de St. Omer. 8. 4½ Bgn. (enthält am Schlusse ein Aperçu sommaire des bibliothèques de Pas de Calais.)

1376. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* de Savigny Traité de droit romain. Tome 1. 29½ Bgn. 8. 8 Fr. — A. L. Reyscher Das gesammte würtembergische Privatrecht. Bd. 2. Abth. 1. Tübingen, Fues. ¾ Thlr. (Bd. 1: 2¼ Thlr.) — Proces cywilny etc. Processus iuris civilis Cracoviensis a consulibus civitatis a. d. 1544 Sigism. I. regn. conscriptus. E cod. ms. ed. J. H. S. Rzeslüski. Cracau. (Lpzg., Wuttig.) 12. n. 1 Thlr. — B. Collomb Un mot sur le sort des ouvriers, suivi de quelques reflexions sur la nécessité de la fondation d'un journal comme moyen, d'améliorer leur position. 12. 1 Bgn. — J. F. Terme et J. B. Monfalcon Histoire des enfans trouvés (eine mit dem Montyonschen Preise gekrönte Schrift). Nouv. édit. revue et augm. 8. 7 Fr. — Hoëné Wronski Secret politique de Napoléon, comme base de l'avenir morale du monde. 8. (8 Bgn.)

1377. VI. *Naturwissenschaften.* Neueste Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. III. 2. (v. Siebold: Beiträge zur Naturgeschichte der wirbellosen Thiere.) Danzig, Gerhard. 4. n. 1½ Thlr. — Jul. Gindre Mémoire géologique sur les environs de Bayonne et sur la nonpossibilité d'y trouver de la houille. 8. 3½ Bgn. — T. S. Traill A treatise on physical geography; with plates and woodcuts. Edinb. 8. 6 sh. — Jul. Desjardins 9e rapport annuel sur les travaux de

la soc. d'histoire naturelle de l'île Maurice. 8. $4\frac{1}{2}$ Bgn. — Cousin Despréaux Le livre de la nature, ou l'histoire naturelle, la physique et la chimie presentées à l'esprit et au coeur. Nouv. édit. refondue etc. par Desdouits. 12. 4 Bde. $56\frac{1}{2}$ Bgn. — Weinlig Lehrbuch der theoretischen Chemie. Lief. 1. Lpzg., Vofs. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1378. VII. *Medicin.* Rainard Traité de pathologie et de thérapeutique générales vétérinaires. Tom. 2. Lyon. 8. $26\frac{1}{2}$ Bgn. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Paul Bernard Quelques reflexions sur la vaccine et la necessité des revaccinations. (Antwort auf ein Mémoire des Dr. Verdé de Lisle: De la petite verole etc.) 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Guyon Observations médicales faites à la suite de l'armée qui, en octbr. 1839, a traversé les portes de fer. 8. 3 Bgn.

1379. VIII. *Mathematik.* Nic. Bezenac Nouvelle arithmétique raisonnée mise en dialogues, suivie d'une arithmétique politique etc. Lyon u. P. 8. ($24\frac{1}{2}$ Bgn.) — Ibbetson Specimens of circular turning. 3rd edit. 8. 1 L.

1380. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Ephémérides maritimes pour l'année 1842, rédigées par F. J. Dubus. 6e ann. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr.

1381. X. *Pädagogik.* Selten Hodegetisches Handbuch der Geographie. Bd. 1. Grundlage beim Unterricht in der Erdbeschreibung. 13e Aufl. Halle, Schwetschke u. Sohn. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schulthefs Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, für mittlere Klassen bearbeitet. Zürich, Schulthefs. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nap. Roussel Scènes évangéliques, écrites et gravées pour mes enfans. 8. $3\frac{3}{4}$ Fr. (ohne Abbldgn.) — Welse Praktisches Rechenbuch für die unteren Klassen der Gymnasien und der höheren Bürgerschulen. Berlin, Th. Enslin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Arithmetische Aufgaben hierzu. mit Auflösungen. Ebd. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Mme Dufresne Béautés de Buffon, ou choix de ses passages les plus remarquables, sous le rapport de la pensée et du style. 12. (10 Bgn.) — M. de Vallombreuse Beautés de Mme de Sévigné ou Choix de ses lettres etc. 12. (10 Bgn.) — Le poète de 15 ans ou Chefs d'oeuvres des poètes franç. vivans ou contemporains, par MMss R***, institutrices. 12. 10 Bgn. — Sprüngli Die Jugendfeste. Freundesgabe auf das Jahr 1840 für die Jugend. Mit 10 lithogr. Kupfern *). Zürich, Schulthefs. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1382. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* Mémoires d'agriculture, d'économie rurale et domestique, publ. p. la soc. roy. et centrale d'agriculture. Année 1839. 8. 6 Fr. — Southey on sheep and wool. 8. 4 sh. — W. B. Dickson A treatise on the management of poultry. London. 8. 6 sh. — La cuisinière bourgeoise. Nouv. édit. augm. etc. p. Mlle Thérèse. 18. 1 Fr. — J. Renz Das Gemeinde-Waschhaus, seine Erbauung, Einrichtung u. sein Nutzen für eine Familie, für eine Gemeinde u. für den Staat. Gmünd, Dillenius. (Leipzig, Melfsner.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gayffier Nouveau manuel des ponts et chaussées. 2e partie. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Manuel Roret.) — L. von Yelin Das Wichtigste der Feuerungs- u. Holzsparkunde. (m. 65 Zeichnungen auf 4 lith. Tafeln.) Tübingen, Fues. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1383. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa:* Die Wanderung in Grofspolen u. Masovien. Histor. Erzählung aus der neuesten Zeit. Lpzg., O. Wigand. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Satori Johann Casimir von Polen. Histor. Roman. 3 Thle. Danzig, Gerhard. 8. 4 Thlr. — F. Girard La tour de Nesle, roman historique du tems de Marguérite de Bourgogne. suivi des crimes et amours des reines de France. 18. 1 Fr. — Ferd. Fleurette Camille ou le bal masqué. Nouvelle. 8. 1 Bgn. $\frac{1}{2}$ Fr. — Alfr. de Musset La confession d'un enfant du siècle. Nouv. édit.. revue et corr. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — F. Ricard Anselme et Célestine, ou Souffrance et charité. 2 Bde. Lyon. 12. (28 Bgn.) — W. Scott's ausgewählte Romane, übers. u. hrsg. von *Immer* u. *Clifford.* Bd. 2. (Kenilworth.) Hamburg, Heubel. 8. 1 Thlr. einzeln $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Scott's ausgewählte Werke. Neu übersetzt in 36 Bdchn. Bd. 1. Waverley. Von Dr. C. Hermann. Thl. 1. Mannheim. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Dramat.:* Der wohlunterrichtete Theaterfreund von Fernbach jun. Bd. 2. Enth. die dramat. Lit. von 1830—39. Berlin, Fernbach. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Morin Les trois oncles, com.-vaud. en 1 a. $\frac{3}{4}$ Bgn. — Jo. Angier et A. Salvat L'île de Calypso, folie vaud. en 1 a. (Par. dr.) $\frac{7}{12}$ Fr. — Dupenty et de Courey Bonaventure, com.-vaud. en 3 a. et 4 tableaux. — *Repertoire du théâtre français à Berlin* (Berlin, Schlesinger. 8.) Nr. 225: Scribe et Mazères Le charlatanisme, com.-vaud. en 1 a. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Nr. 226: Wafflard et Fulgence Le voyage à Dieppe, com. en 3 a. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Nr. 228: Cas. Delavigne La fille du Cid, tragédie en 3 a. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. [In dems. Verlage erschien auch *Théâtre français* Sér. 1. Livr. 1. Scribe La passion secrète; 2. Le voyage à Dieppe etc. $\frac{1}{4}$ Thlr.] — Théâtre franç. publ. p. Schütz. I. 2. Wafflard et Fulgence: Le voyage à Dieppe. Bielef., Velhagen u. Kl. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Poesie:* Thee- u. Asphodilosblüthen. Chines., neugriech. u. a. Gedichte metrisch bearb. m. 5 lith. Abbildgn. Göttingen, Vandenhöck u. R. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schlesische Sagen-Chronik, Album ausgewählter Balladen, Romanzen u. Legenden, hrsg. von U. Kern. Mit Zeichnungen. Breslau, Kern. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Geo. Schirges Wellenschläge. Eine Sammlung vermischter Gedichte. Genf, Kefsmann. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Havransart Fables et poésies diverses. Doullens. 18. 11 Bgn. — Paul Chareau Fables traduites de Lessing, et poésies morales. 8. 6 Fr. — Melchior Soulier (Vater des bekannten Schriftst. Fréd. Soulier) Quelques vers sérieux. 18. 2 Bgn. — Benj. Kien Fleurs du matin. Poésies. Douai. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Ch. Rony Périnade, poëme historique. 3e édit. 8. 2 Bgn. $\frac{3}{4}$ Fr. — Nouveau choix de 500 cantiques, revus, corrigés et adaptés aux plus beaux airs. Nouv. édit. Amiens. 12. ($18\frac{3}{4}$ Bgn.) — Byron Lara, traduit en vers français. ($3\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. — Milne Poetry for the people. 8. 7 sh. — — *Kunst:* D. Cox A treatise on landscape painting and effect in water colours. Part 1—5. London. Fol. $7\frac{1}{2}$ sh. (Das Ganze besteht aus 12 Theilen, deren monatlich je einer erscheint.) — La Brétagne et ses monumens. Cinquante vues des monumens, églises, châteaux, ruines celèbres, sites historiques dessinés par Potel; accompagnés d'un texte etc. Lief. 1. (2 Bgn., mit 4 Kpf.) Nantes. Fol. $4\frac{1}{2}$ Fr. Es werden monatliche Lieff. versprochen. — Hipp. Dessauc Questionnaire musical, d'après la méthode de B. Wilhem. 8. (5 Bgn.) — Ch. Gavard Gallerie Aguado, choix des principaux tableaux de la galerie de M. le marquis de las Marismas de Guadalquivir. Lief. 1—5. Fol. Das ganze Werk wird (laut Versicherung des Verlegers) die Zahl von 50 Lieff. nicht übersteigen; höchstens 15 derselben werden nur 2 Kupfer enthalten. Die erste Lief. enthält deren 5, die übrigen bereits erschienenen jede 4. Preis à 12 Fr.; auf chines. Pap. 15 Fr. avant la lettre 30—40 Fr. Den Text zu diesem Werke enthält das auch eben erscheinende Buch Louis Viardot Notices sur les principaux peintres de l'Espagne. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.

1384. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Schiller's sämmtliche Werke, vollständig in allen Beziehungen erklärt von Dr. *Schlegel.* 3e Aufl. Lpzg., Polet. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — F. N. Paget L'okygraphie sacrée ou Nouveau cours de sténographie gallico-latine. 8. ($7\frac{1}{2}$ Bgn., m. 3 tableaux. — Wohlfeilste Volksbibliothek. Bdchn. VIII. Leben Friedrich Wilhelms III., Höchstseligen Königs von Preufsen. Hamburg, Behrendsohn. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr.

*) Lobenswerthe Aufrichtigkeit durch naive contradictio in adjecto!

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 33.

(Berlin, den 12. August 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1385. *G. W. F. Hegel's Werke.* Bd. 6: *Encyclopädie der philosoph. Wissenschaften im Grundrisse.* Thl. 1. *Die Logik*, hrsg. n. nach Anleitung der vom Verf. gehalt. Vorlesgn. m. Erläuter. und Zusätzen versehen von Dr. *L. v. Henning.* Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. (XL u. 414 S.) 2⅔ Thlr. — Die Welt erfassen im Gedanken, nicht Bild, nicht Vorstellung, nicht die Träume der Mystik oder den einschmeichelnden Mythos sich genügen lassen, mit dem der Mensch sich gar oft über die Abwesenheit des reinen Gedankens tröstet, sondern den Gedanken nun auch verfolgen in der ganzen Schärfe seiner Entwickelung, durch keine Schwierigkeit zurückgeschreckt, durch nichts irre gemacht, was seinen Folgerungen etwa in der Welt als scheinbar Bestehendes entgegentritt, und das ganze Geschrei der widerstrebendsten Partheien ruhig und gelassen und des Ausganges gewifs über sich ergehen lassen: das war das Werk Hegel's; und was er in seinen Vorlesungen ausgeführt, seine Freunde stellen es jetzt nach und nach an das Licht, oder sie geben in neuen Auflagen, was er bereits hatte erscheinen lassen. Das Princip einer solchen neuen Bearbeitung ist von den verschiedenen Männern, welche sich zu der Herausgabe vereinigt, verschieden aufgefafst; der Eine sprach mehr für diplomatische Treue, ein Anderer mehr für Ausführung im Sinn und Geiste des Gestorbenen, und so haben wir in der vollständigen Ausgabe seiner Werke einen gar mannichfachen Anblick, je nachdem wir dieses oder jenes Buch öffnen, ja in den einzelnen Theilen selbst finden sich grofse Abweichungen. Wenn wir es nun hier unternehmen, eine Anzeige von Hegel's Encyclopädie zu machen, so kann dies wohl nicht in dem Sinne verstanden werden, als wollten wir eine Kritik des so umfassenden Ganzen liefern; dazu wäre weder dieser Ort geeignet, noch würde es unsere eigene Stellung gestatten: denn wir wünschten nur, dem Gefühle der Dankbarkeit gegen den Mann einen Ausdruck zu geben, welchem jeder Denkende sich so tief verpflichtet fühlen mufs. Daher werden sich unsere wenigen Bemerkungen nur auf die Herausgabe selbst beziehen, und die Grundsätze prüfen, nach welchen der Herausgeber verfahren ist. — Hegel verwahrt sich (S. XX der zweiten Vorrede) ausdrücklich gegen die Folgerungen oder Consequenzen, welche Andere aus dem Systeme eines Philosophen ziehen möchten. „Folgerungen," sagt er, „sind von zweierlei Art, 1) theils nur Ausführungen eines Princips in weiteres Detail herunter, 2) theils aber ein Zurückgang zu tieferen Principien ...... Aber jenes Verfahren ist nicht blofs darum ungehörig, weil jene Philosophen die Consequenzen, die in ihren Principien liegen sollen, nicht selbst gezogen und also nicht nur nicht ausdrücklich ausgesprochen haben, sondern vielmehr weil ihnen bei solchem Schliefsen ein Geltenlassen und ein Gebrauch von Gedanken-Verhältnissen der Endlichkeit geradezu angemuthet wird, die dem Sinne der Philosophen, welche speculativen Geistes waren, geradezu zuwider sind, und die philosophische Idee vielmehr nur verunreinigen und verfälschen." Ferner heifst es in der Vorrede zur ersten Ausgabe S. IX: „Die Natur eines Grundrisses schliefst nicht nur eine erschöpfende Ausführung der Ideen ihrem *Inhalte* nach aus, sondern beengt insbesondere auch die Ausführung ihrer systematischen Ableitung ...." Darin scheint Hegel eine Andeutung für die Herausgabe seiner Werke sowohl im Allgemeinen niedergelegt zu haben, als auch in der zweiten Stelle für die Logik insbesondere; hören wir nun, was hier Herausgeber sich bei dieser neuen Auflage der Encyclopädie für ein Ziel gesteckt. Er sagt (S. VI): „In den nachgeschriebenen Heften findet sich hiernach zum grofsen Theil derselbe Inhalt wie im Compendium, nur in gröfserer, vornämlich das Interesse der Popularisirung berücksichtigender Ausführlichkeit." Dieses zerstreute Material hat er zu einem zusammenhängenden Ganzen verarbeitet, „dafs dadurch denjenigen, die ohne sonstige Vorübung im philosophischen Denken sich zuerst an das Studium der speculativen Logik begeben, die bei der Schwierigkeit dieses Studiums so wünschenswerthe Hülfe geleistet wird." Dieses ist mit einer anzuerkennenden Sorgsamkeit geschehen; die weiteren Schritte des Herausgebers aber möchten schon einigem Zweifel unterliegen, denn er fährt fort (S. VII): „Der Herausgeber hat auch in der Verfolgung dieses Zwecks, da, wo das unmittelbar vorliegende Material nicht ausreichte, *keinen Anstand genommen, die erforderlich scheinenden Erläuterungen aus seiner Erinnerung zu vervollständigen*, wie solches ins Besondere mit manchen in den Zusätzen zu den beiden ersten Abschnitten beigebrachten Beispielen und *nähern Ausführungen* der Fall ist." Sind auch diese näheren Ausführungen nicht grade Consequenzen, und hofft auch der Herausgeber, dafs man ihm das Zeugnifs der inneren Treue und Zuverlässigkeit nicht versagen werde, so glauben wir doch, ein solches Princip der Bearbeitung nicht billigen zu dürfen. Wie glücklich auch der Verein der Freunde des grofsen Philosophen für die Gesammtheit seiner Werke gewirkt, so war es dennoch zu bedauern, dafs sie nicht unter dem Vorsitze Eines Mannes stattfinden konnte, und es möchte fast wünschenswerth erscheinen, das, was Hegel wirklich gesagt und geschrieben, gesondert zu sehen von den näheren Ausführungen seiner Herausgeber, die einzelnen seiner Andeutungen wohl nicht immer das rechte Gewicht gegeben haben, welches näher zu belegen wir einem anderen Orte vorbehalten. In Bezug auf die Genauigkeit des Abdrucks ist dieser wohl zu genau zu nennen, wenn in der Vorrede die Anführungen aus der Encyclopädie selbst S. XIX u. XXV noch auf die alte Ausgabe verweisen? Doch wollen wir hier die kleinen Ungenauigkeiten nicht weiter anführen, und uns nur der endlichen Erscheinung dieses herrlichen Buches freuen. Der zweite Band desselben wird die Naturphilosophie und die Philosophie des Geistes umfassen, derer Herausgabe Hr. Prof. Michelet übernommen hat. Um indefs noch Einiges hervorzuheben, was das Buch selbst betrifft, und an das nicht oft genug erinnert werden kann, erwähnen wir noch seines allgemeinen Standpunktes gegen die Natur, gegen die Persönlichkeit und gegen den Glauben. Wie wenig sich die Philosophie der Natur überheben dürfe, und wie falsch man Hegel verstehe, wenn man sein scherzendes Wort, *der schlechteste Einfall eines Menschen sei besser als die Sonne*, wirklich ernsthaft auffafst, das erkennen wohl alle diejenigen am besten, welche in den Gedankenformen den Stein der Weisen suchen, und zuletzt nichts als dürres Formelwesen übrig behalten, ein elendes Treiben; was aber die Vergötte-

rung der Persönlichkeit betrifft, so erklärt sich Hegel selbst in den stärksten Ausdrücken dagegen (Vorr. S. XXX), indem er zugleich sagt (S. XIII), dafs die Philosophie die vernünftige Wirklichkeit des Rechts und eine unbefangene Religion und Frömmigkeit nicht aufhebe, sondern diese Gestalten anerkennt, ja selbst rechtfertigt; „der denkende Sinn vertieft sich vielmehr in deren Gehalt, lernt und bekräftigt sich an ihnen wie an den grofsen Anschauungen der Natur, der Geschichte und der Kunst." Negligentiae mihi videtur si — von studemus quod credimus, *intelligere*, ruft er wiederholt im reinsten Eifer für das grofse Werk des Gedankens, und wir glauben, dem erhabenen Manne kein besseres Zeugnifs geben zu können, als wenn wir diese Anzeige mit einem Worte von ihm schliefsen, das ihm gewifs noch manchen Jünger erwerben wird (S. XII): „Worauf ich überhaupt in meinen philosophischen Bemühungen hingearbeitet habe und hinarbeite, ist die wissenschaftliche Erkenntnifs der Wahrheit. Sie ist der schwerste Weg, aber der allein Interesse und Werth für den Geist haben kann, wenn dieser einmal auf den Weg des Gedankens sich begeben, auf demselben nicht in das Eitle verfallen ist, sondern den Willen und den Muth der Wahrheit sich bewahrt hat." Dr. *F. A. Maercker*.

1386. Erdmann's Rec. von 1) E. Reinhold: Lehrbuch der Gesch. der Philosophie; 2) Ed. Schmidt: Umrisse der Gesch. der Philosophie, in *Jahrbb. f. wisschftl. Kr.* Nr. 116 bis 119; Rec. von Arnold: Umrisse u. Studien z. Geschichte der Menschheit; ebd. Nr. 114.

Theologie.

1387. *Die letzten Lebenstage frommer Christen, oder Tugendbeispiele für Kranke und Sterbende*, gesammelt von *Matthias Heuser*, Pastor an der St. Gervasius-Kirche zu Trier. Mit Genehmigung des Hochw. Bischöfl. Generalvicariats zu Trier. Trier, Gall. 1840. kl. 8. VIII u. 341 S. 1⅙ Thlr. — Eine zunächst auf den Gebrauch der Seelsorge berechnete Sammlung von rührenden Krankheitsgeschichten, welche einen Beitrag zu zweckmäfsiger geistiger Krankenpflege liefern sollen. Der Verf. beginnt mit der Leidensgeschichte Jesu, läfst dann Ignatius und Polykarp und andere Märtyrer und Märtyrinnen, Heilige etc. aus früheren Zeiten folgen, denen sich darauf viele andere Beispiele aller Art aus den übrigen Perioden des Christenthums anschliefsen. So umfafst sein Werk *alle* Zeiten und Stände; es schildert das Ende von Königen und Bettlern, Geistlichen, Gelehrten und Ungelehrten, von Männern und Frauen; unter den letztern findet man z. B. auch die Hinrichtungsgeschichte der Jungfrau von Orleans, und schliefslich wird der Leser vor das Sterbebett der im vorigen Jahre verstorbenen Herzogin Maria von Würtemberg, geb. Prinzessinn von Orleans, geführt. — Dem gut ausgestatteten Büchlein ist Verbreitung wohl zu wünschen.

1388. Knobel's Rec. von Koheleth übersetzt u. erläutert von Herzfeld, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 96. 97.; von Hävernick: Neue kritische Untersuchungen über das Buch Daniel, ebd. 97. 98. — C. F. A. Fritzsche's (in Rostock) Rec. von Bretschneider: Lexicon manuale in libros novi Test., ebd. 98—100.

Geschichte und Geographie.

1389. *Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern.* Mit Rücksicht auf das Zehentland und Germanien überhaupt. Ein antiquar.-topographischer Versuch vom Domdekan *v. Jaumann*, Comm. d. O. der Würt. Krone. Mit 28 Lithogr.; hrsg. vom kgl. Würtemb. Verein f. Vaterlandskunde. Stuttg. u. Tübingen, J. G. Cotta. 1840. 8. XII u. 257 S. 1⅓ Thlr. — Ein sehr sorgsamer und anerkennungswerther Beitrag, nicht nur zur Geschichte Würtembergs unter den Römern, sondern zur Alterthumskunde überhaupt, die Frucht zwanzigjähriger Forschung, wie aus der Widmung an König Wilhelm I. und aus der Einleitung erhellt. Die 1. Abth. (*Topographie*) handelt von der Lage und dem Umfange der röm. Colonie an der Stelle des heutigen Rottenburg, von den röm. Befestigungen, Kastellen, Lagern, Wasserleitungen und Strafsen; der merkwürdigste Aquäduct ist der, welcher am linken Ufer des Neckar aus dem Rommelstall oder Römerthal über Obernau nach der Stadt in einer Ausdehnung von fast drei Stunden sich hinzieht. Die Entstehung der *agri decumates* setzt der Verf. zwischen 60 vor und 60 nach Ch., die der Colonie aber um 60—80 nach Ch.; die daselbst gefundenen Inschriften reichen bis 97 nach Ch. zurück (dafs Tacitus Prokurator von Belgien gewesen p. 47, ist ein entschiedener, aus Anderen entlehnter Irrthum). Die folg. Abschnitte untersuchen die Bevölkerung und die Beschaffenheit des Zehntlandes, zu welchem Behufe das entsprechende Segment der Peutinger'schen Tafel und eine tabellarische Uebersicht der verschiedenen Angaben über den Strafsenzug derselben von Vindonissa bis Reginum mitgetheilt wird. Die Die Hauptfrage ist, ob die Städte von Samulocenis bis Celeusum auf dem *rechten* Ufer der Donau, in Rhätien oder Vindelicien, oder auf dem *linken*, im *Zehentlande*, liegen, — und der Verf. entscheidet sich durchaus für das rechte. Hierauf wird für die röm. Colonie auf der Stelle von Rottenburg der Name Sumlocenne vindicirt, als verschieden von dem Samulocenis der Peuting. Tafel und als identisch mit dem Solicinium des Ammianus Marcellinus. Den Schlufs bildet die Beschreibung der daselbst unter Valentinian 368 gelieferten Schlacht. In der 2. Abth. (*Antiquarium*) wird zunächst Einiges über Regierung, Militär, Religion, Sitten, Gebräuche und Kultur der Römer, mit steter Rücksicht auf die fragliche Gegend, zur Erklärung vorausgeschickt; dann werden gattungsweise die aufserordentlich zahlreichen, meist sehr interessanten Entdeckungen aufgeführt, und dergestalt zuerst die Gebäude, Bäder, Heizungen u. s. w., die Monumente mit Aufschriften und Abbildungen, die Grabhügel, die verschiedenartigen Geschirre und Geräthschaften, endlich die Münzen abgehandelt. Jedesmal wird durch allgemeine Vorbemerkungen die Stelle und das Verhältnifs des einzelnen Gegenstandes im und zum Ganzen nachgewiesen, hierauf der Fund selbst beschrieben und durch die angehängten Steinabdrücke auf 27 Tafeln veranschaulicht. Diese Abtheilung enthält somit gleichsam das urkundliche Material für die gesammte, mühevolle, aber durch die Wesentlichkeit ihrer Resultate auch belohnende Untersuchung. Die Natur der Sache, das stete Auffinden neuer Monumente macht, wenn sie gleich die Hauptergebnisse nur bestätigen können, den Abschlufs im Einzelnen unmöglich; daher sind denn auch schon nach vollendetem Drucke einige nicht unwichtige Nachträge nöthig geworden. Die mehrfach irrige Bezeichnung der Tabellen im Texte macht die Eintragung der angehängten Corrigenda vor der Lektüre empfehlenswerth. Die äufsere Ausstattung des in seiner Art musterhaften Buches ist dem inneren Werthe desselben durchaus entsprechend. *S—t.*

1390. E. v. Münch bearbeitet jetzt *die letzten Zeiten der Hohenstaufen*. Der erste Band, enthaltend König Enzio, soll binnen Kurzem in der Cast'schen Buchh. zu Stuttgart erscheinen.

1391. Rec. von Schubert: Reise in das Morgenland, in *Blätter f. lit. Unt.* 109—11; von Arndt: Schwedische Zustände im J. 1839. 119. 20; von Barthold: Geschichte von Pommern Nr. 148 *); — von Davis: China, übers. von Wesenfeld, ebd. 158—60; — von Fr. v. Raumer: Italien, ebd. 168—71.

*) Der ganze erste Absatz dieser Rec., welcher sich über Aufgabe und Kunst der Geschichtsschreibung verbreitet, ist stillschweigends aus Varnhagen von Ense's Rec. von Alison's history etc. in den Berl. Jahrbb., Jahrg. 1837, entlehnt.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1392. *Cicero's sämmtliche Briefe, übersetzt und erläutert von Wieland*, sollen in einer neuen wohlfeilen Taschenausgabe bei *Fr. Fleischer in Leipzig* erscheinen. Der Subscr.-Preis (n. 4 Thlr.) ist in 2 Hälften bei Abgabe des 1. u. 7. Bandes zu entrichten. Das Ganze erscheint in 4 vierteljährl. Lieff., jede aus 4 Bänden bestehend, so dafs bis Johannis 1841 das Ende herauskommen würde.

1393. *Cours complet de conversation française à l'usage des Allemands* rédigé sur un nouveau plan par *Ern. Gust. Schultz*. Vol. 1. (Zweiter Titel: *La France contemporaine peinte par les auteurs nationaux les plus renommés*; ou *Galerie de portraits et de scènes de la vie politique et sociale des Français.* Morceaux choisis des meilleurs auteurs modernes et accompagnés de remarques, publiés par etc. Vol. 1.) Königsb., Bornträger. 1840. LXXIV und 256 S. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die äufserst lebendige, von heiteren Tiraden strotzende Vorrede belehrt auf eine angenehme und unterrichtende Weise über die Erfahrungen des Verf. u. die von ihm aus denselben entnommenen Regeln für den französ. Conversationsstyl; zugleich bietet sie neben manchem Trivialen auch recht hübsche Bemerkungen über franz. u. deutsche Nationalität, über Leben u. Sitte, Gewohnheiten u. Ansichten der Franzosen, über einzelne Feinheiten der Aussprache des Französ. etc. Durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Paris vielfach routiuirt fand Hr. S. unsere Hülfsmittel zur Erlernung des Französ. so weit ganz zweckgemäfs, nur vermifste er Werke für die Umgangssprache in ihren verschiedenen Phasen, — für die Sprache der Poesie, der Malerei, der Musik, der Kunst u. Wissenschaft, für die technischen Ausdrücke der Gesellschaftsspiele etc. für den Styl der Kaufleute u. Krämer, der Fabrikanten u. Handwerker, für die Sprache der Beamten, Soldaten, Rechtsgelehrten, Geistlichen. — Hr. S. hat in vorl. Bande die Ausführung eines Planes begonnen, durch welchen er diesem Bedarf begegnen will. Vorerst verspricht er drei Bände unter dem Nebentitel *La France contemporaine*, über welchen er sich p. LVI. so erklärt: „Aus den geistreichsten Schriftstellern der Nation habe ich eine Menge von Portraits u. Genrebildern aus der französ. Gesellschaft u. zwar aus den verschiedensten Ständen, Regionen u. Situationen gesammelt und will sie nur wie in einer kleinen *Lanterne magique* an Ihnen vorüber gehen lassen." Weil Politik der Hauptgegenstand der franz. Conversation ist, so beginnt das Werk mit ihren Grundsäulen, mit der Genealogie des Königshauses und mit der Charte; dann folgt *Le pair de France* von *Marie Aycard*, eine von dem einseitigen Sarkasmus des Oppositionsgeistes durchdrungene Skizze; daran schliefsen sich Artikel aus den *Etudes sur les orateurs parlementaires* von *Cormenin*. Wie im ersten Bande die Männer, so sollen im zweiten die Frauen der verschiedenen Stände, zwar nach Romanbildern, aber doch treu, gezeichnet werden. — Die „Remarques" stehen unter dem Texte; sie sind franz. Werken entnommen, bes. dem *Dictionnaire de l'Académie*, dem *Dict. universel des synonymes*, der *Grammaire nationale* und der *Gramm.* von *Girault-Duvivier*. Druck u. Papier sind sehr gefällig.

Physiologie und Medicin.

1394. *Praktische Beobachtungen über die venerische Krankheit und über den Gebrauch des Quecksilbers* von *Abr. Colles*. Aus dem Engl. übersetzt u. mit kritischen Anmerkungen begleitet von Dr. *Fr. Alexander Simon jun.*, prakt. Ärzte in Hamburg. Hamb., Hoffmann u. Campe. 1839. 8. (308 S.) — Dies Werk führt zwar zu keinem Abschlufs in den Ansichten über Syphilis, macht auch sonst keine Epoche, ist auch der mercuriellen Behandlung abhold, enthält ferner lange und breite Krankheitsgeschichten, die von einer unzweckmäfsigen Mercurialkur zeugen, lehrt überhaupt eine Kur, die nur in ihrer Grundregel, aber nicht in ihrer Ausführung zu befolgen und nachzuahmen ist, und könnte im Stil und in der Abfassung, wie der Hrsgbr. selbst bemerkt, viel vollkommner sein. Dessenungeachtet ist dies Buch sehr wichtig. Es ist das Product einer schlichten und getreuen Auffassung der Natur, und der Uebersetzer nimmt deshalb oft Veranlassung, hinzuzufügen, wie dies und jenes ihm aus der Seele gesprochen oder ganz aus der Natur gegriffen sei u. dergl. Colles handelt von der Naturgeschichte der Krankheit, und erinnert daran, wie diese besser und gründlicher zu studiren sei, spricht vom Einflufs des Quecksilbers auf die Artung und Folgenreihe der syphilitischen Erscheinungen, handelt über die Syphilis der Kinder sehr gediegen, und giebt über Bubonen einen sehr lehrreichen Abschnitt, von welchem zwar Simon sagt, dafs er das Beste enthalte, was ihm über späte und chronische Bubonen vorgekommen sei, der aber dennoch der schwächste und unklarste im ganzen Buche ist. Der Verf. spricht ferner vom venerischen Geschwür u. von den secundären Symptomen, giebt überall viel Lehrreiches und eine richtige Darstellung der Wirklichkeit, und schliefst mit der Pseudosyphilis und nichtmercuriellen Behandlung. Genug, das Werk von Colles trägt dazu bei, die Syphilis in naturhistorischer Beziehung, nicht blofs in curativer Hinsicht aufzufassen, zu studiren und zu verfolgen, giebt in dieser Hinsicht ein empfehlungswerthes Beispiel ab, und ist so lehrreich und wichtig, dafs es Jedermann lesen mufs. Dr. *H.*

1395. Mignet las am 27. Juni in der Acad. des sciences mor. et pol. e. Abhandl. *sur la vie et les travaux de Broussais.*

Kriegswissenschaften.

1396. *Geschichte Karl des Zwölften, Königs von Schweden*, hrsg. von *Knut Lundblad*, Rittmeister u. Esc.-Chef. Nach d. schwed. Orig. übers., berichtigt u. erweitert von *G. F. von Jenssen*, kgl. dän. Major. Thl. 2. Hamburg, Perthes. 1840. 8. (XXXV u. 681 S.) 4 Thlr.*) — Dem Kenner der Literatur der neueren Kriegsgeschichte wird eine gründliche Revision der über die Kriege Karls XII. vorhandenen Werke, so wie eine neue gesichtete Bearbeitung derselben sicherlich zweckmäfsig erscheinen. Denn die älteren, dahin einschlagenden Werke schliefsen so manche Widersprüche in sich, lassen Anderes hingegen unerörtert, oder doch ohne genügende Beleuchtung. Es verdient daher Anerkennung, dafs Hr. L. sich unter diesen Umständen einer gewissenhaften und sachverständigen Bearbeitung unterzog, wobei bereits bekannte Hülfsmittel eine angemessene Berücksichtigung fanden, und selbst neue oder wenig bekannte Materialien (namentlich das Archiv de la Gardie für den zweiten Band) benutzt wurden. Aufserdem hat der Uebersetzer Gelegenheit gefunden, die Urschrift mit zuverläfsigen dänischen, zum Theil archivalischen, bisher unberücksichtigt gebliebenen Quellen zu vergleichen, wodurch manchem dunkelen Punkte über die damaligen Verhältnisse Dänemarks zu Schweden eine neue Beleuchtung zu Theil wurde. Da der Uebersetzer, so gerüstet, von dem Feldzuge vom Jahre 1710 an in dieser Weise als ein Verbesserer und Erweiterer des Originals auftritt, so mufs ein grofser Theil des zweiten Bandes allerdings vielmehr als eine bereicherte Bearbeitung, denn als blofse Uebersetzung angesehen werden. — Und somit erscheint das Werk, zumal in der hier angekündigten Uebersetzung, als

*) Der erste Band erschien 26 Bgn. stark in dems. Verlage und ist in unserem Blatte 1836, Art. 2220 besprochen. — Die Anzeige Havemann's (in Gött. gel. Anz. St. 101. 02.) betrachtet das Werk vom allgemeinen histor. Standpunkte aus, trifft aber mit unserm Hrn. Ref. im Wesentlichen durchaus zusammen. Es wird namentlich angeführt, dafs die Kämpfe des Löwenhaupt'schen Hülfscorps im J. 1709 und das Ende Karls XII. ganz neue Aufklärung in demselben gewonnen haben.

eine wirkliche Bereicherung der kriegsgeschichtlichen Literatur, und verdient als solche anempfohlen zu werden, da selbst der mit dem Gegenstande vertraute Leser Befriedigung und in mehrfacher Beziehung Belehrung darin finden wird. — Die Bildnisse Karls XII., ihn lebend, so wie dessen Todtenmaske darstellend, ebenso wie die die Belagerung von Friedrichshall versinnlichende Skizze bilden eine willkommene Zugabe.

Pädagogik.

1397. *Vier Schulreden* von *W. H. Blume*, Dr. theol. u. philos., Dir. der Ritterak. zu Brandenburg. Motto: Sursum corda! Potsdam, Riegel. 1839. 8. VIII u. 72 S. ⅓ Thlr. — Schulreden des Vorstehers einer Anstalt, dem gröfseren Publikum mitgetheilt, können mehr als manches Andere für ein öffentliches Zeugnifs von dem Geist gelten, in welchem sie geleitet wird. Sie bieten die Gelegenheit, sich offen darüber auszusprechen, mit welchen Mitteln es auf eine Erregung des Willens und der wissenschaftlichen und sittlichen Gesinnung bei den Zöglingen abgesehen ist. In dieser Beziehung ist die hier anzuzeigende kleine Sammlung recht werthvoll, und man kann einem Institut, in welchem die in derselben zur Sprache gebrachten Principien die leitenden sind, nur Glück wünschen. Die drei ersten Reden, von denen die zweite hier zum zweiten Mal erscheint, sind bei Abiturienten-Entlassungen gehalten, und die Wahl des Gegenstandes der Wichtigkeit der Veranlassung entsprechend: „Ueber das Verhältnifs der Intelligenz zur Moralität"; „Wie sollen wir frei werden?" „Unsre Zeit und ihre Aufgabe, im Lichte des Christenthums betrachtet." Die Ausführung zeigt häufiger den Reichthum und die Mannigfaltigkeit von Ideen des bestimmten Zusammenhanges, als sie dieselben zu allseitiger Entwickelung bringt. Kräftig und erhebend ist besonders die zweite Rede; aber auch die dritte und vierte (diese zur Abendmahlsfeier) sprechen von den Segnungen des Christenthums mit Wärme und Eindringlichkeit.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1398. *Handbuch der Metallgiefserei*, oder vollständige Anweisung, in Sand, Masse und Lehm zu formen und mit Eisen, Messing, Bronze, Blei, Zinn, Silber und Gold in diesen Formen, so wie in metallenen Schalen eine Menge von Gegenständen des gemeinen Lebens, ferner Glocken, Statüen und andere Bildwerke, Geschütze, Munition, Lettern, Stereotypplatten u. s. w. durch den Gufs herzustellen. Nebst Anhang über das Emailliren und Verzinnen gufseiserner Geschirre. Für Hüttenbeamte, Eisen-, Gelb-, Roth- und Glockengiefser, Artillerieoffiziere und Unteroffiziere, Stück-, Kunst-, Schrift- und Zinngiefser, Gold- und Silberarbeiter u. s. w. Nach den besten Hülfsmitteln und nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von Dr. *Carl Hartmann*. Nebst 1 Atlas mit 33 lithogr. Tafeln. Weimar, B. F. Voigt. 1840. 8. 766 S. 4½ Thlr. — Der Hr. Verf., von dessen Beruf für die Lösung seiner Aufgabe das vorliegende Werk unzweideutige Beweise giebt, hat in den verschiedenen Abschnitten desselben mehrere wohlbekannte Autoritäten, wie *Karsten*, *Karmarsch*, *Prechtl*, *Huguenin* und a., genannt und durch eine beständige Benutzung ausgezeichneter Werke seinem Buche den Werth einer sehr willkommenen Zusammenstellung gegeben, welcher durch die Anführung der neuesten technischen Erfahrungen von *Soyer*, *Stanhope* u. a. m. noch mehr hervorgehoben wird. Die Einleitung enthält allgemeine Erklärungen, aus denen vorzüglich die über die Schwindmaafse der verschiedenen Metalle gegebenen Details hervortreten. *Abschn.* 1. behandelt die Eisengiefserei, und zwar zunächst die verschiedenen Gattungen des Roheisens, die Einrichtung der Schöpfheerde, das Umschmelzen des Roheisens in Tiegeln, Kupolöfen und Flammöfen und die verschiedenen Arten der Förmerei und des Modellirens. In Bezug auf die Lehre von den Erzen ist vorzüglich Karsten's Lehrbuch der Eisenhüttenkunde, und für den Munitionsgufs das Werk des Niederländischen Generals Huguenin benutzt worden. Die Anordnung des erhitzten Windes in den Gebläsen und mehrere andere neue Erfahrungen sind mit ihren Vortheilen angegeben. Mit besonderem Fleifs ist der Hr. Verf. bedacht gewesen, die sehr schwierige Beschreibung der Förmerei durch passende Zeichnungen zu erläutern, so dafs dem in diese Art Arbeiten einigermaafsen Eingeweihten nicht leicht etwas unklar bleiben wird; es verdient dieses um so mehr Anerkennung, als Deutschland ein solche Zusammenstellung bisher nicht besafs, und sich das Werk über alle Zweige der Industrie und über die Verfahrungsweisen aller in dieser Richtung vorzüglich vorgeschrittenen Länder erstreckt. Das Giefsen der Eisenmunition ist meist nach den Lütticher Einrichtungen abgehandelt, doch sind auch deutsche, englische und französische Verfahrungsweisen erwähnt. Im 2. *Abschn.* ist die Messinggiefserei enthalten, nämlich das Schmelzen, die Fertigung der Formen und der Gufs selbst. Ueber das Schmelzen sind ganz bekannte Sachen gesagt, aber die Lehre vom Formen enthält abermals eine grofse Menge von Details, so dafs der Mann von Fach kaum irgend einen einigermaafsen schwierigen Gegenstand vermissen wird; und mit derselben Genauigkeit beschreibt der Verf. die Ausführung des Gusses. — Aber mit noch mehr Details ist der im 3. *Abschn.* dargestellte Bronzegufs aufgeführt, und zwar zunächst der Sand-, dann der Lehmgufs: nämlich das Giefsen der Glocken und die Bildgiefserei, worüber eine Menge ganz neue Erfahrungen mitgetheilt sind. Besonders interessant erscheinen die Mittheilungen über den von Hrn. Soyer in Paris bewerkstelligten Gufs einer Statüe, welche auf die Juliussäule auf dem Bastille-Platz zu stehen kommen soll, und besonders tritt die Schärfe hervor, mit welcher der Künstler das Schwindmaafs der Bronze bestimmt hat. Auch von Lannoy's beim Gufs der Vendomesäule beobachteten Verfahren und über die in der Eisengiefserei in Berlin ausgeführten Statüe sind mehrere Details mitgetheilt. Mit grofser Ausführlichkeit sind alle bisher erschienenen deutschen Werke übertreffend, ist die Stückgiefserei behandelt. Zuerst sind die neuern Erfahrungen über die zu Geschützen brauchbaren Eisenerze und ihre Gattirung und die verschiedenen Arten der Darstellung eiserner Geschütze in Hohöfen und Flammöfen erwähnt, wobei besonders Meyer's und Huguenin's Schriften benutzt sind. Hierauf folgt die Beschreibung der Oefen für den Geschützgufs in Bronze und die Lehre von den jetzt üblichen Formen in Lehm und in Masse (Kastenförmerei). Alle über diesen Gegenstand bis jetzt erschienenen deutschen Werke behandeln denselben oberflächlicher, weil selbige für Artillerieoffiziere geschrieben sind, deren Wissen allerdings eine Menge näher liegende Dinge umfassen mufs, und sie daher mehr zum Studium des Gebrauchs der Waffe als der Technik derselben auffordert. Auch für das Bohren und Abdrehen sind eine Menge Regeln angegeben, welche auf das Bedürfnifs derer berechnet sind, welche sich mit der Ausführung selbst beschäftigen sollen. Hier und in dem folg. Kap., welches von der Untersuchung der fertigen Geschützröhre spricht, scheint dem Verf. die Gelegenheit gemangelt zu haben, manche vorzügliche deutsche Einrichtung kennen zu lernen, deren Bekanntschaft aber allerdings in keinem gedruckten Werke gewonnen werden kann. Hierher gehören mehrere neue Bohrmaschinen, Maschinen zum Abdrehen der Schildzapfen und verschiedene, zur Untersuchung der Geschütze bestimmte Instrumente. — Der Bleigiefserei ist der 5. *Abschn.* gewidmet, namentlich dem Giefsen von Platten, Röhren, Fensterblei, Kugeln und Schrot. In Bezug auf die Bleikugeln vermissen wir Nachrichten über die jetzt von mehreren deutschen Artillerien

mit so grofsem Nutzen angewendeten Kugelpressen, wodurch die Gewehrkugeln auf kaltem Wege mit ungleich gröfserer Genauigkeit in Form und Gewicht erzeugt werden, als es beim Giefsen möglich ist. Im 6. *Abschn.* ist die Schrift- u. Stereotypen-Giefserei enthalten und in demselben ebenfalls der gegenwärtige Standpunkt mit Benutzung der neuesten Literatur beschrieben. Der 7. *Abschn.*, welcher von der Zinngiefserei, und der 8., welcher, meist nach Karmarsch, vom Giefsen des Silbers und Goldes spricht, nehmen in dem Werke einen nur geringen Raum ein, weil eine Menge Vorarbeiten bereits in den vorhergehenden Abschnitten besprochen sind. Ein Anhang handelt von dem Emailliren und Verzinnen der gufseisernen Geschirre, aus mehreren neuen Werken über diesen Gegenstand entlehnt. Indem wir hier unsere Bemerkungen schliefsen, müssen wir die gute Anordnung des Werkes und die sichtbare Bemühung des Verf. anerkennen, so complicirte technische Gegenstände zu einer klaren Anschauung des Lesers zu bringen, was als eine bedeutende Schwierigkeit bei dergleichen Beschreibungen betrachtet werden mufs.

Dieser Band bildet zugleich den 103. Band des *neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke*, welcher mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen von einer Gesellschaft von Künstlern, Technologen und Professionisten herausgegeben wird. Da der enge Raum unseres Blattes uns eine gleich ausführliche Anzeige einiger anderer kürzlich theils neu erschienener, theils neu aufgelegter Werke dieser Sammlung versagt, beeilen wir uns, unsern Lesern hier und in dem flgd. Stücke eine kurze Notiz derselben zu geben.

Den sechsten Band der Sammlung bildet:

1399. Dr. *J. B. Vitalis* (Prof. der technischen Chemie etc. zu Paris), *Lehrbuch der gesammten Färberei auf Wolle, Seide, Leinen, Hanf und Baumwolle.* Mit einem Anhange über Kattundruckerei. Nach dem Französischen. Mit angemessener Auswahl und Abänderungen für das Bedürfnifs deutscher Färber, Coloristen und Fabrikanten frei bearbeitet und mit sehr vielen eigenen Zusätzen versehen. Vierte sorgfältig revidirte, mit Beibehaltung und Sichtung der Sam. Rennerschen, Dr. H. Lengschen und Dr. L. Bergmannschen Verbesserungen noch sehr verm. und mit den neuesten Entdekkungen bereicherte Aufl. Von Dr. *Ch. H. Schmidt.* Mit 4 hinzugek. lithogr. Kupfertaf. Weimar; Druck, Lithographie u. Verlag von B. F. Voigt. 1840. XXX u. 823 S. 2½ Thlr. — Das Werk zerfällt in 3 Haupttheile; der *erste* vorbereitende belehrt 1) über chemische Grundsätze und Erfahrungen, auf denen die rationelle Färbekunst beruht, namentlich über die chemische Anziehung und die verschiedenen Stoff- und Gasarten; 2) über die Ursachen, welche auf Farben Einflufs äufsern; 3) über die Mittel zur Darstellung der Farben, Metalloxyde etc., über Säuren, Salze, Schwefelverbindungen, Oele, so wie auch über Beitzmittel; endlich 4) über die zu färbenden Stoffe (Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen, Hanf), über die Zubereitung dieser Stoffe und über das Bleichen derselben. — Der zweite Theil, der eigentliche Haupttheil des Werkes (S. 267—659), handelt von den Operationen der Färbekunst; zuerst der Reihe nach von den einzelnen einfachen, dann von den zusammengesetzten Farben. — Der dritte Theil beschreibt den Druck baumwollener und leinener Gewebe. — Ueberall tritt die Benutzung der neuesten Erfahrungen, wie sie theils in wissenschaftlichen Werken, z. B. Schubarth's Chemie, Chevreul Leçons de Chimie appliquée à la teinture etc., hervorgetreten, theils in Zeitschriften, z. B. Dingler's polytechn. Journal, niedergelegt sind, vielfach hervor. Dadurch und auch durch Hinzufügung der Tafeln, welche Apparate und Maschinen für einzelne Proceduren darstellen, hat die vorliegende Aufl. sehr gewonnen.

Als Band 64. des *neuen Schauplatzes* erschien:

1400. *Vollständiges Handbuch des Riemers und Sattlers.* Enthaltend eine ausführliche Beschreibung aller vorkommenden Riemer- und Sattlerarbeiten, als der Reitzeuge, Kutschen- und Wagengeschirre mit ihren Verzierungen, Decken, Kumte, Sattelkissen und anderer nothwendigen Gegenstände für die Ausrüstung der Reitpferde, auch die neuesten und vollständigsten Mittheilungen über das Ausschlagen aller Arten moderner Wagen. Nebst einem Anhange, die Militärsättel und wichtige Erfindungen und Verbesserungen an den Reitsätteln betreffend. Nach dem Französ. des *Lebrun* und vielen andern Hülfsmitteln bearbeitet von *Jac. C. Ciliax. Dritte* von dem Riemermeister *C. Meifsner* und dem Sattlermeister und Tapezierer *H. Kluge* in Weimar völlig umgearb. u. sehr vermehrte Aufl. Mit 300 Figuren auf 6 Steindrucktafeln. Weimar, Verlag Druck und Lithographie von B. F. Voigt. 1840. 8. XVI u. 303 S. 1½ Thlr. — In den 2 Haupttheilen dieses Buches werden die angedeuteten Gegenstände genau und vollständig beschrieben und abgehandelt; überall ist besonders auf praktische Brauchbarkeit gesehen. Wir dürfen kaum hinzufügen, dafs ein solches Werk nicht blofs Handwerkern und Männern von Fach, sondern hauptsächlich auch Landwirthen und Oeconomen sehr nützlich werden kann und willkommen sein mufs, da nicht blofs von Verfertigung, sondern auch von Erhaltung des Lederzeugs etc. gesprochen wird, und leicht zu erkennen ist, dafs so detaillirte Auseinandersetzungen letztere in den Stand setzen, Arbeiten dieser Art nicht blofs zu prüfen, sondern auch selbst zweckmäfsig anzuordnen.

Schöne Literatur.

1401. Die erste vollständige Uebersetzung des Klopstockschen Messias in Prosa, von der Gräfinn von Carlowitz, ist kürzlich in Paris erschienen. Der Moniteur lobt den schönen, reinen und glänzenden Styl der Uebersetzerinn, und erstaunt, dafs eine Ausländerinn sich in solchem Grade aller „Ressourcen" bemächtigt habe. Das Werk findet lebhaften Absatz.

1402. *Blanka.* Von *Mad. Junot von Abrantès.* Aus dem Französischen übers. von *Emil Wille.* 2 Thle. Leipz., Kollmann. 1840. 8. (6 S. ohne Pag. u. 282, 280.) 2¼ Thlr. —

1403. *Luise.* Von der Herzogin von *Abrantès.* Nach d. Französ. von *W. L. Wesché.* 2 Bde. Leipz., Kollmann. 1840. 8. (261 u. 216 S.) 2 Thlr. — Die Hauptperson des ersten Romans ist eine Christin, welche einen jüdischen Bildhauer heirathet; der Vater ihres Gatten, von einem fanatischen Christenhasse beseelt, verflucht diese Ehe, und verfolgt beide Theile mit unermüdlicher Erbitterung. In diesen trüben und unheimlichen Verhältnissen bietet der Charakter Blanka's, ihre fromme Ergebung und ihre unwandelbare Liebe zu ihrem Gatten, der in jeder Beziehung tief unter ihr steht, die wohlthuende und befriedigende Seite. Was man auch an den zahlreichen Werken der gefeierten Schriftstellerin tadeln mag, an der Breite und Monotonität ihrer Erzählung, die bisweilen selbst eine gewisse Aermlichkeit verräth, immer bleibt ihr doch der Vorzug, dafs sie die ethische Tendenzen und edle Gefühle zu beleben weifs. — Der Roman „Louise" erschien nach ihrem Tode; er ist sogar der Unächtheit verdächtigt. Eine genaue kritische Untersuchung über diese Zweifel dürfte nicht an ihrem Platze sein. Er trägt ganz die gewandte und elegante Form ihrer übrigen Werke; auch fehlt es nicht an erhebenden und noblen Situationen; es findet sich nichts, was jenen Verdacht motivirte, — obgleich auch andrerseits eine täuschende Nachahmung keiner grofsen Schwierigkeit unterliegen dürfte; denn das Aufserordentliche lag der so fruchtbaren Schriftstellerin fern, und das Gewöhnliche zu schätzen, ist unmöglich und nicht lohnend. — Die vorliegenden Uebersetzungen lassen nichts zu wünschen übrig, und werden dem lesenden deutschen Publicum gewifs eben so willkommen sein, als sie ihm selbst von strengeren Sittenrichtern ohne Anstand empfohlen werden dürften.

1404. *Gedichte von Maria v. Plessen*, geb. v. Fick. Schwerin, Kürschner. 1840. 8. (164 S.) 1 Thlr. — Maria v. Plessen nennt auf dem Titelblatt gleich anderen Akademikern ihre Aemter und Würden, und ist danach in der literarischen Welt Deutschlands angesessen als Verf. vieler Romane, deren der Titel eilf speciell angiebt: „Edmund und Bianka", „Elfrieda von England", „der schöne Georg" u. m. a. Ref. kennt ihrer keinen, doch läfst sich vielleicht auf ihren Inhalt schliefsen aus den 30 und mehreren Todten-, Klage-, Kranken-, Geister-, Nacht-, Verstofsungs- und Verzweiflungsgesängen, welche der vorl. Band enthält (es sind im Ganzen 103), und auf ihre Wendungen, wenn man liest S. 12; „In der Nacht, in der Nacht, in der Nacht" und S. 128: „Weine nicht, weine nicht, weine nicht um mich", wenn man S. 152 in den Papieren eines Wahnsinnigen liest: „Einsam starrte der Fels ins Meer, der stummen Ewigkeit vergleichbar" etc. Ob es nun aber Gott zu verargen, dafs er kein Herz hat für solche Gesänge, wie ihm S. 12 und sonst vorgeworfen wird, möchten wir in Frage stellen, da er sich von den Räubern, „die dahin ziehen zum Brande, zum Morde, zum Raube", mufs blank und baar ins Gesicht sagen lassen: „Der Herr ist auch der Räuber Gott." „Jehova's Sohn, mit Ewigkeit gekrönt" und der Beginn des Liedes: „Die ersten Tage der Schöpfung":

Da in des Weltengeist's Gehirne
Der Plan der Schöpfung unvollendet lag etc.
Sehnsüchtig schaut er in die Ferne,
Und da erstand, was er im Traum gedacht etc.

überheben uns wohl noch von dem „flackernden Mondlicht" S. 82 und von dem Beginn des Liedes: Der Winter: „Der Erde ist nicht wohl." — Zu bedauern ist es, dafs die Verf. ihr hübsches stylistisches Talent und das der leichten Versification nicht in den Grenzen hielt, in welchen sie wirklich recht Hübsches leistet, denn es finden sich allerdings in der Sammlung unter den vielen gewöhnlichen Versen einige, die gewifs zu jedem Gemüth sprechen, wenn sie auch grade nichts Neues enthalten, wie S. 47 „Des Dichters Grufs", S. 59 „Das Auge", S. 65 „Nacht." Im Ganzen theilt die Verf. das Loos einer zahllosen Menge neudeutscher Schriftsteller, denen die Erde zu gering scheint für ihren hohen Flug, denen die Wissenschaft und ein ernstes Studium nichts bieten, weil sie dieselben nicht kennen, und die daher mit leeren Worten auch nur leere Bilder vor unseren Augen erstehen lassen. *M.*

1405. *Complete edition of the works of E. L. Bulwer.* Illustrated by *Cattermole.* Vol. 1—6. London. 8. Diese 6 Bde enth. I. Cola Rienzi. II. Ernest Maltravers. III. Alice. IV. Godolphin. V. Pilgrims of the Rhine. VI. The student, and England and the English. Jeder Bd. kostet 6 sh.

Miscellen.

1406. *Akademien.* Graf Gasparin, Pair von Frankreich, an Turpin's Stelle zum Mitgliede der *Acad. des sciences*, section d'agriculture.

1407. *Auctionen.* 24. Aug. in Zeitz: Verzeichnifs der von dem k. Professor u. Lehrer der Mathematik Dr. Junge nachgelass. Bücher. 36 S. fast nur mathemat. Bücher. Auftr. u. Kataloge: Hr. *Röse* pr. Adr. *Besser'sche Buchh.* zu Berlin.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

1408. I. *Philosophie.* Leibnitii Opera philosophica quae exstant lat. gall. german. Edid. *Erdmann.* Pars II. Berlin, Eichler. 8. 1. 2: n. 6 Thlr. — van Heusde Diatribe in locum philosophiae moralis qui est de consolatione apud Graecos. Utrecht, Natan. 8. n. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Lor. Martini Storia della filosofia. 2 Bde. Mailand. 8. 10,⁴⁴ L. (enth. 23 einzelne discorsi über Rosmini, Gioberti, Schlegel, Brougham, de Lourdoneix, Alletz, Quetelet etc.) — Ces. Massari Elogio di *Alessandro Pascoli*, filosofo e medico Perugino del Sec. XVII. Perugia. 8. (24 S.) — Fortia d'Urban Maximes de Washington. Discours prononcé à une société morale. 8. — Louis Reybaud Etudes sur les reformateurs contemporains ou socialistes modernes, Saint-Simon, Ch. Fourier, Rob. Owen. 8. 7½ Fr. — Rob. Owen Das Buch der neuen moralischen Welt. Nach der 8. engl. Original-Aufl. übersetzt. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Paolo Manio Saggio postumo sui principii delle scienze morali, compilato ed esposto dall' avv. Franc. Restrelli. Mailand. 8. 5 L. — Ant. Rosmini-Serbati Trattato della conscienze. Mailand. 8. 6½ L. (Aus den „Opere" des Verf.) — P. Costa Del modo di comporre le idee e di contrassegnarle con vocaboli precisi a fine di ben ragionare, e delle forze e dei limiti dell' umano intelletto. (mit einigen anhangsweise angeführten Abh. ähnlichen Inhalts.) Bari. 12. 2 Bde. — Opere de Giamb. Vico, illustr. da Gius. Ferrari. Vol. 2. (Principii di scienza nuova.) Neapel. 8. 272 u. 96 S. — Vinc. de Grazia Saggio sulla realità della scienza umana. Vol. 1. 2. Neapel. 8. 7,⁶³ L.

1409. II. *Theologie. Exeget.*: Frc. Corsaro (Prof. in Catania) Elementi grammaticali della lingua santa. Neapel. 8. 2,¹² L. — Die heil. Schrift nach Dr. M. Luthers Uebers. m. Einleit. u. erklär. Anmerkgn. hrsg. durch O. v. Gerlach. Bd. 5: Neues Testam. Bd. 1. Aufl. 2. Berlin, Thome. 8. n. 2 Thlr. — Steinwender Ueber das Gleichnifs vom ungerechten Haushalter. Eine exeget. Abhandlung. Stuttgart, Liesching. 8. n. ⅓ Thlr. — Bern. da Picquigny Spiegazione delle epistole di S. Paolo. (philol., dogmat., moral. u. ascet.) Tomo I. Brescia. 1,²⁰ L. — Tom. Calvi Del bello della eloquenza de' padri greci e latini, ope istor. oratoria. Fiesole. 8. — — *Histor.*: F. L. v. Stolberg Geschichte der Religion Jesu Christi. Fortges. von v. Kerz. (Forts. Bd. 34.) Mainz, Kirchheim etc. 8. Hamb. Ausg. n. 1⅓ Thlr.; Wiener Ausg. n. 1⅙ Thlr. — Ernst v. Münch Allgm. Gesch. der kathol. Kirche. Abth. 6: Geschichte des Emser Congresses u. seiner Punktate. Karlsruhe, Müller. 8. 1⅓ Thlr. (vgl. 1839, Art. 89.) — F. C. Kraft Narratio de Ansgario Aquilonarium Gentium apostolo. Hamburg, Meifsner. 4. n. 1⅓ Thlr. — O. Krabbe Ecclesiae Evangelicae Hamburgi instauratae Historia. Ebd. 4. n. 1⅓ Thlr. — (Otto Schulz) Paul Gerhardt u. der grofse Churfürst. Berlin, Nicolai. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — J. C. Müller Statist. Handbuch der evangel. Kirche im Königreich Württemberg. 14. Folge des sogen. Magisterbuches. Abth. 2. Stuttg., Steinkopf. 8. n. ⅚ Thlr. — Perrone Praelectiones Theologicae. Vol. V. Löwen. Mainz, Kirchheim etc. 8. n. 1⅓ Thlr. — Klee Kathol. Dogmatik. Bd. 2: Specielle Dogmatik. Bd. 1. Aufl. 2. Ebd. 8. Bd. 2. u. 3. à 4 Thlr. — Unbefangene nähere Betrachtungen über das ächte, reine Christenthum von C. F. L. in Magdeburg. Lpzg., O. Wigand. 8. n. ⅓ Thlr. — Hoffmann Taufe u. Wiedertaufe. Sechs Gespräche. Stuttg., Liesching. 8. n. ⅚ Thlr. — Sartorius Die Lehre von der heiligen Liebe. Abth. 1. Ebd. 8. n. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Himioben Die Idee des kathol. Priesterthums. Entwickelt in Exercitienreden an Kleriker. Mainz, Kirchheim etc. 8. 1 Thlr. — Frc. Baccari Pratica del confessionale. Tom. 3. 4. (Schlufs.) Florenz. 8. Jeder Bd. kostet 1,⁶⁴ L. — Nic. Terzago (Bischof von Narni) Istruzione pratica pe' confessori. Tom. 1. 2. Neapel. 12. — card. Lanfredini Lettere pastorali. 5. ediz. Florenz. 12. 52 S; Dslbn. Istruzione pastorale. 4. ediz. Ebd. 12. 76 S. — J. Nep. Beatlin Liturgische Andachtsformulare zu Betstunden. Ulm, Ebner. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ueber würdige Sonntagsfeier. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Irmischer Staats- u. Kirchen-Ver-

ordnungen über die christl. Sonntags-Feier. II. 1. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — v. Tucher Schatz des evangel. Kirchengesangs, der Melodie u. Harmonie nach aus den Quellen des 16. u. 17. Jahrh. geschöpft. Stuttgart, Metzler. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Evangel.-Luther. Gesangbuch, hrsg. von E. Ehrw. Ministerium der freien Hanse-Stadt Lübeck. Lübeck, v. Rhoden. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Boyer Defense de l'église catholique contre l'hérésie constitutionelle qui sonmet la religion au magistrat, renouvelée dans ces derniers tems. 8. (23$\frac{3}{4}$ Bgn.) 4 Fr. — Lilienkreuz wissenschaftl. Vertheidigung des Hrn. Hofpr. *Eberhard* in Bezug seiner 2 Pred. üb. gemischte Ehen. München, (Volckmar). 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schleiden Die protestant. Kirche u. die symbol. Bücher, zunächst in Beziehung auf Hamburg. Hamb., Hoffmann u. Co. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Homilet.*: Dräsecke Zum Gedächtnifs unseres hochsel. Königs. 2 Pred. Magdeb., Heinrichshofen. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Berger Gedächtnifspredigt zum Andenken an seine himml. verklärte Maj. Friedr. Wilhelm III. Cottbus, Meyer. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ehrenberg Rede am Grabe Sr. Exc. des Freih. v. Stein zum Altenstein. Berlin, Enslin. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Schenkel Der Segen der Kirchenverbesserung. Pred. m. e. offenen Vorw. an Prof. Maurer. Constanz, Basel, Schweighauser. 8. $\frac{3}{16}$ Thlr. — Lommatzsch Festpredigt zum Gedächtnifs Johannes des Täufers u. Johannes Gutenberg. Jena, Frommann. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — N. Nielsen Die 7 Sendschreiben in der Offenbarung Johannis, in 8 Pred. vorgetragen. Lübeck. v. Rhoden. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dalbn. Trauerpred. am Begräbnifstage Friedrichs VI. Ebd. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Riffel Pred. auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres. Bd. 2. Mainz, Kirchheim etc. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — J. A. Chr. Kaiser Reden u. Festpredigten, hrsg. von *Schmidt*. Erlangen, Bläsing. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Albr. Köter Pred. über sonntägl. u. freie Abschnitte der heil. Schrift. Samml. 3. Sonntags-Pred. Schweinfurt, Wetzstein. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neue Grabreden, bearb. von mehreren kathol. Geistlichen. Bd. 1. Ulm. Ebner. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Ascet.*: Opera del p. Daniello Bartoli della Compagnia di Gesù. Vol. 1. (Leben des Verf. u. La recreazione del savio. Neapel. 8. — ab. Ant. Fontana Manuale ascetico. Mailand. 18. $2,^{37}$ L. — Juan Crasset Consideraciones cristianas para todos dias del ano. 4 Bde. 12. 22 Fr. — Via crucis ou chemin de la croix cont. une instruction sur l'origine et les avantages de cette devotion p. Girand; une introduction etc. par l'abbé *Certes*. 18. 4 Fr. — d'Exanvillez Histoire de Saint-Pierre, prince des apôtres et chef de l'église universelle. 32. (3 Bgn.) — Jesus mein Leben, ein christkathol. Gebet- u. Erbauungsbuch. m. 5 Stahlst. Wien, Passau, Pustet. 16. 1$\frac{1}{3}$ Thlr.; Velinp. 1$\frac{2}{3}$ Thlr. — Martin Six Hosiana! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Kath. Gebeth. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. u. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schneid Gott ist die Liebe. Ein Gebet- u. Betrachtungsbuch für kathol. Christen. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. u. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Andachtsübungen zu den allerheil. Herzen Jesu u. Marie. 2 Aufl. Innsbruck; Wien, Mechit. Congr. Buchh. 18. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Monat Julius, Jesu d. Erlöser geweiht; a. d. Ital. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Andachtsbuch für kath. Christen. 3. Aufl. (m. 3 Stahlst.) Neuburg, Prechter. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr., m. 5 Stahlst. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wildenhahn Vollbrechts Wallfahrt, oder die Auferweckung des todten Christus. Lpzg., Gebhardt u. R. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben. Aufl. 10. von Pfr. Niemeyer. (m. 2 Stahlst.) Lpzg., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Feierstunden des Christen, geheiligt d. Betrachtungen u. Gesänge. Bd. II. Lief. 2 u. 3. Neuburg, Prechter. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — G. M. S. Approsio Nobile e saggio conversazione intorno le avventure dell' inclita giovine Atenaide (moralische Betrachtungen über die kaiserl. Gemahlin Theodosius II.) Genua. 8. 3 Bde. 8$\frac{1}{3}$ L. — — *Jüd. Theol.*: Albrecht Der Einzug Israels in Europa als Stammvolk des Landes der Verheifsung etc. Lpzg., Schreck. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stein 2 Pred. Gehalten im neuen israelit. Tempel zu Hamburg. Hamb., Berendsohn. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1410. III. *Geschichte u. Geographie.* Ces. della Valle (duca di Ventignano) Saggi sulla scienza della storia. Vol. 2. Neapel. 8. — (Guis de Lugnani) Studii sopra la storia universale. Vol. 3—6. (Schlufs.) Triest. 8. Jeder Band kostet $4,^{35}$ L. — Giunio Carbone Dello stile istorico italiano. Florenz. 8. $9,^{24}$ L. — Ces. Cantù Storia universale. 3a ediz. Disp. 1. (Tom. 1. Introduz.; epoca 1.) Turin. 16. (462 S.) $2,^{90}$ L. — Böttiger Die Weltgeschichte in Biographien. Lief. 7. Berlin, Duncker u. H. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — Trachten des christl. Mittelalters *Nr.* 1. *Abth.* 1: Von der ältesten Zeit bis zu Ende des 13. Jahrh. Lief. 1.; *Nr.* 2. *Abth.* 2: 14. u. 15. Jahrh. Lief. 1.; *Nr.* 3. *Abth.* 3: 16. Jahrh. Lief. 1. Mannheim, Hof. Roy.-4. à n. $\frac{1}{2}$ Thlr. u. Textheft dazu, hrsg. von *Hefner*. Ebd. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — Söltl Der Religionskrieg in Deutschland. Thl. 1: Elisabeth Stuart, Gemahlin Friedrich's V. von der Pfalz. Hamburg, Meifsner. 12. 1$\frac{7}{8}$ Thlr. — Fr. v. Raumer Geschichte der Hohenstaufen. Aufl. 2. In 6 Bdn. Bd. 1. Lief. 1. Lpzg., Brockhaus. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. (vgl. Art. 1049.) — (Otto Schulz) Zur Erinnerung an Friedrich d. Grofsen. (m. Bildn.) Berlin, Nicolai. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lobrede auf Se. hochsel. Maj. Friedr. Wilhelm III. Von —a—. Berlin, Logier. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — A. Cohnfeld Ausführl. Lebens- u. Regierungsgesch. Fr. Wilh. III. I. 1. m. Bildnifs. Berlin, Lewent. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Der hochs. K. Fried. Wilh. III. Biogr. Denkmal. Mit Hoch-S. Portr. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Böckh Rede zur Trauerfeier Sr. hochs. Maj. Berlin, Besser. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schöpfer von Rodishain Beiträge zur Charakteristik Franz des Ersten, Kais. von Oesterreich in Anekdoten etc. Heft 1. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Joh. Frd. Herzog Ahnen Sr. Maj. des gegenwärt. regierenden Kaisers von Oesterreich Ferdinand I. In 33 Stammtaf. Wien, Wallishauser. gr. Fol. n. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — Turnbull Oesterreichs sociale u. politische Zustände. A. d. Engl. von Mariarty. Lpzg., Weber. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — C. A. F. Mohr Tägliche Erinnerungen aus der sächs. Geschichte. Rinteln, Bösenberg. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — de Marliani Histoire politique de l'Espagne moderne, suivi d'un aperçu sur les finances. 2 Bde. 8. 16 Fr. — Relazione del n. u. Nicolo III. Erizzo cav. ritornato dall' ambasciata di Spagna nel 1730. Vened. 8. (84 S.) — H. Vrévault Vie de Saint Louis roi de France. 18. 6 Bgn. — J. Brisset François de Guise. 1563. 8. 2 Bde. 15 Fr. — H. Douville Histoire de la conspiration du général Malet. 1812. (5 Bgn.) 1$\frac{1}{2}$ Fr. — Histoire des ducs de la Normandie et des rois d'Angleterre, publiée en entier, pour la 1. fois d'après 2 Mss. de la bibl. du Roi; suivi de la relation du tournoi de Ham par Sarrazin trouvère du 13. siècle et précédée d'une introduction par Fr. Michel. 8. 30 Bgn. 9 Fr. (Société de l'histoire de France.) — Aug. Leprévost Anciennes divisions territoriales de la Normandie. 4. (8 Bgn.) — Les Anglais peints par eux mêmes. Tome II. Lief. 1. $\frac{1}{2}$ Bgn. 8. m. 1 Kpf. $\frac{3}{10}$ Fr. — — Carmelo Faccioli Recerche su' Bruzii. Neapel. 1839. 8. — Luigi Cibrario Scene storiche del medio evo d'Italia. Neapel. 4. $1,^{70}$ L. — Carlo Troja Storia d'Italia del medio evo. Vol. I. Parte 3. Neapel. 8. 6$\frac{1}{4}$ L. — Modesto Paroletti Secoli della real casa di Savoia ovvero delle storie piemontese. Fasc. 7. (164 S. m. 1 Tafel. 3 L.) Fasc. 8. (196 S. 3$\frac{1}{2}$ L.) Turin. 8. Die ersten 6 Hefte kamen i. J. 1829 heraus. — Gius. Arrigoni Notizie storiche della Valsassina e delle terre limitrofe. Fasc. 1. Mail. 8. 64 S. 1$\frac{2}{10}$ L. — Scoppa Relazione delle cose seguite in Ariano nel 1648. Neapel. 8. (38 S.) — G. Carbone Storia fiorentina dai tempi etruschi fino all' epoca presente. Vol. I. Disp. 1. Florenz. 4. $3,^{50}$ L. (VIII u. 126 S.) — Angeli di Costanzo Storia del regno di Napoli. (Sammlung neapolitanischer Historiker u. Chronisten.) Fasc. 1—3. Neapel. 8. — Cassetta Storia del regno di Napoli. Vol. 4. Ebd. 8. — Luca di Sam. Cagnazzi Saggio sulla popolazione del regno di Puglia ne' passati tempi e nel presente. Parte 2. Neapel. 8. (der erste 1820 erschienene Band umfafste die Vergangenheit.) — Prospetto istorico-politico

delle Calabrie. Fasc. 1—3. Jed. Heft v. 80 S. 0,⁸⁴ L. — P. Contrucci Quadro geografico-statistico del compartimento Pistoiese. Part. 1. 1839. Pistoja. 8. 2,⁰⁰ L. — Almanacco per le provincie soggette all' imp. regio governo di Venezia per l'anno 1840. Vened. 8. 6,⁰⁰ L. — Camillo Staurenghi Della rotta del Po e inondazione del territorio Bondesano nel anno 1839. 8. — Giov. Gagliardi Agli stati d'Italia avvente interesse col fiome Po, piano di sistemazione etc. Mailand. 8. (20 S. m. 3 Taf.) 2,⁶¹ L. — — Giac. Bossi I negri della nigricia occidentale e della interna, e i mori arabi erranti di Saara e del deserto di Libia. Vol. 1. (VIII u. 710 S. 7½ L.) Vol. 2. Lief. 1. (384 S.) 3,⁷⁰ L. — — *Geogr.*: Victor Duruy Géographie politique contemporaine, servant de complement au cours de géographie historique universelle. 12. 16 Bgn. 3 Fr. (gehört zu den Cahiers de géographie historique, faisant suite aux cahiers d'histoire universelle.) — C. H. A. Burger Allgm. Umrifs der Erdbeschreibung. Aufl. 2. Erlangen, Bläsing. 8. ⅙ Thlr. — Nachträge zu dem königl. Würtemb. Hof- u. Staats-Handbuch für 1839, nebst einem Post-Verzeichnifs. Stuttg., Steinkopf. 8. n. ¼ Thlr. — — *Reisen*: A handbook for travellers on the continent: being a guide through Holland, Belgium and along the Rhine, from Holland to Switzerland. Paris. 18. 9 Fr. — Joh. Ferd. Neigebaur Handbuch für Reisende in Italien. 3. Aufl. 3 Thle. Lpzg., Brockhaus. 12. n. 3 Thlr. — C. v. Decker Mittheilungen einer Reise durch die südl. Staaten des deutschen Bundes etc. im Sommer 1839. Berlin etc., Mittler. 8. 1⅓ Thlr. — Panorama der Elbe, der sächsischen Schweiz u. der Eisenbahn durch das k. sächs. Gebiet. 3e Aufl. Nebst Wegweiser. Lpzg., Friese. 8. n. 1⅓ Thlr. — Kurze Darstellung der Stadt Basel u. ihrer nächsten Umgebungen: Ein Tag in Basel. (m. Grundrifs.) Basel, Schweighauser. 16. ¼ Thlr. — Reck Der Rheinstrom u. seine Anwohner. Aus bibl. Gesichtskreise verglichen. Neuwied, Lichtfers. 12. ½ Thlr. — Adph. Desbarolles Un mois de voyage en Suisse pour 200 Fr. 12. 2½ Fr. — K. Gust. Fiedler Reise durch alle Theile des Königr. Griechenland in Auftrag der k. griech. Regierung in den J. 1834 bis 37. Thl. 1. (m. 6 lith. Ans.) Lpzg., Fr. Fleischer. 8. 4⅓ Thlr. — J. N. Visino Meine Wanderung nach Palästina. In Briefen an einen Geistlichen. (m. Plänen u. Zeichnungen.) Passau, Pustet. 8. n. 2 Thlr. — Fabio de Maniago Guida d'Udine in ciò che risguarda le tre belle arti sorelle. (m. e. Plane von Udine.) 8. 2,¹⁷ L. — Mantova numerizzata ovv. Guida etc. con note. Mantua. 12. 1,³¹ L. — Sohr's Vollständ. Atlas von Deutschland, zum Schul- u. Hausgebrauch in 28 Blätt. Lief. 1. Glogau, Flemming. 4. n. ⅓ Thlr.

1411. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Liter.*: Hrm. Weissenborn De versibus Glyconicis. Part. I. Lpzg., Köhler. 8. n. ¼ Thlr. — Devarii Liber de graecae linguae particulis. Ed. *Reinh. Klotz.* Vol. II. Sect. I. Leipzig, Baumgärtner. 8. 2 Thlr. — Stadelmann Grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer. Bd. 1. Lpzg., Gebhardt u. R. 8. 1⅓ Thlr. — Ἡσιόδου ποιήματα. Hesiodi Carmina. Graece et lat. c. indicibus, nominum et rerum edid. *Lehrs.* Paris, Didot. 8. n. 4 Thlr. — Sophokles König Oedipus. Tragödie, übers. von *Ad. Wagner.* 2e Aufl. Leipz., Gebhardt u. R. 8. ⅙ Thlr. (Nur neuer Titel u. ermäfs. Preis.) — Frank De musicis graecis commentatio. Inest fragmentum ineditum ad Cl. Ptolemaei harmonicam pertinens. Berlin, Besser. 4. ⅓ Thlr. — Chrn. Bähr Geschichte der Röm. Literatur. III. Suppl.-Bd.: Im karolingischen Zeitalter. Carlsruhe, Müller. 8. 3 Thlr. — Lud. Janus Symbolae ad notitiam codicum atque emendat epistolarum L. *Annaei Senecae.* Schweinf., (Wetzstein.) 4. n. ⅓ Thlr. — C. Mandosio Nuovo vocabulario italiano-latino. Bassano. 8. (in 3 Columnen.) 346 S. — — *Archaeol.*: W. Adf. Becker Charikles. Bilder altgriech. Sitte. Zur genauen Kenntnifs des griech. Privatlebens. 2 Thle. (m. 5 lith. Taf.) Lpzg., Fr. Fleischer. 8. 4⅓ Thlr. — Vischer Ueber die Benutzung der alten Komödie als geschichtliche Quelle. Basel, Schweighauser. 4. ¼ Thlr. — Matter Histoire l'école d'Alexandrie. Ouvrage couronnée par l'Institut. Tome I. 2e édit. Paris u. Lpzg., Brockhaus u. A. 8. n. 2⅔ Thlr. — Rud. de Raumer De Servii Tullii censu. Diss. histor. Erlangen, Bläsing. 8. n. ¼ Thlr. — Gaetano de Minicis Sopra il teatro ed altri monumenti dell' antica Faleria nel Piceno. Roma. 8. 66 S. m. 2 Taf. — Relazione intorno gli scavi intrapresi per l'illustrazione dell' antico teatro di Berga in Vicenza. Continuaz. Scavo 1 e 2. Padua. 8. (44 S.) — — *Neuere Sprachen*: Roth Denkmäler der deutschen Sprache von 8. bis zum 14. Jahrh. München, (Leipz., Volckmar.) 8. n. 1 Thlr. — Lafitte u. Heyne Universalgrammatik der französ. Sprache. Bd. 2. Etymologie. Leipz., Polet. 8. ⅔ Thlr. — Zimmer Lehrbuch der englischen Sprache nach Hamiltonischen Grundsätzen etc. 2e Ausg. Heidelberg, Mohr. 8. n. 1⅓ Thlr. — Gius. Elena Dizionario figurativo della lingua italiana. Dispensa 9—16. (*Bastiano-Chioccia.*) Mailand. 8. Jede Doppel.-Lief. 1 L. — G. B. Bolza Onomatopee italiane raccolte e dichiarate etc. Vienna. 8. 1,⁷⁴ L. — — Riedel Nachricht von der Auffindung alter Handschriften des ehemal. Domcapitels zu Havelberg. (m. 4 lith. Facsim.) Leipz., T. O. Weigel. 8. n. ⅓ Thlr. — Gust. Schwab Schillers Leben in 3 Büchern. Buch 2 u. 3. Stuttg., Liesching. 16. n. ⅔ Thlr. — Urkunden über Schiller u. seine Familie, mit einem Anhange von 5 neuen Briefen. Ebd. 8. n. ½ Thlr. — Gius. Maria Derolandia Notizie sugli scrittori Astigiani. Asti. 8. (158 S.) — Gius. Bianchetti Degli uomini di lettere, libri 4. Treviso. 8. 4,²⁶ L. — Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Bibliotheca senatoria civitatis Lips. asservantur. Fasc. VI. VIII. Leipz., Gebhardt. 4. n. 8 Thlr. — Fed. Fantozzi Notizie biografiche originale di Bernardo Cennini, orafo fiorentino, primo promotore della tipografia in Firenze. Florenz. 8. 1,¹¹ L. — Joh. P. Thun Verzeichnifs der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis Juni 1840 neu erschienen sind. (84. Forts.) Leipz., Hinrichs. 8. ⅓ Thlr. — Schreiber Die Leistungen der Univ. u. Stadt Freiburg im Breisgau für Bücher- u. Landkartendruck. Festrede. Freiburg, Emmerling. 8. n. ½ Thlr. — Relazione intorno alla riunione degli scienziati tenutasi in Pisa nel 1839. Turin. 8. (110 S.)

1412. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Andreae Disquisitio de origine juris municipalis Frisici. Utrecht, (Natan). 8. n. 2⅔ Thlr. — C. W. Welcker Jury, Schwur- u. Geschworenengericht als Rechtsanstalt u. als politisches Institut. Altona, Hammerich. 8. ⅓ Thlr. (Abdr. aus dem Staats-Lexicon. Bd. 9.) — — *Crimin.-R.*: Luden Abhandlungen aus dem gem. teutschen Strafrechte. Bd. 2: Ueber den Thatbestand des Verbrechens. Göttingen, Vandenhöck u. R. 8. 2⅓ Thlr. — v. Feuerbach Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gültigen peinlichen Rechts. Hrsg. von Mittermaier. 13e Ausg. Giefsen, Heyer sen. 8. 3 Thlr. — Zachariä Ueber den neuesten Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Grofsherzogthum Baden. Heidelberg, Mohr. 8. ½ Thlr. — G. D. Romagnosi Genesi del diritto penale. 7a ediz., con nuovi documenti illustrativi dall' aut. Vol. 3. (Schlufs.) 2⅓ L. Alle 3 Bde kosten 9 L. — Procès de Mme Laffarge. Relation exacte et complète publiée au fur et à mesure des debats. 8. (10 Bgn.) 1½ Fr. — Eduard Horst. Demagog, dann Schmuggler u. endlich Räuberhauptmann. Eine Criminalgeschichte. Leipz., Schreck. 8. 1 Thlr. — — P. Vermiglioli Lezioni di diritto canonico. Perugia. — — Koch Das Recht der Forderungen nach gemeinem u. nach Preufs. Rechte. Bd. 1. (Wohlfeile Ausg.) Breslau, Aderholz. 8. n. 2 Thlr. Bd. 2. 8. 3⅓ Thlr. — J. A. Agnès De la propriété, considerée comme principe de conservation ou de l'hérédité. Guingamp. 8. 2 Bde. (48½ Bgn.) — Entwurf eines Gesetzes über die eheliche Gütergemeinschaft für das Königreich Württemberg, mit Moti-

Hierzu eine Beilage.

ven. Stuttgart, Steinkopf. 8. 1 Thlr. — Entw. e. Gesetzes in Betr. der Verträge üb. Erbschaften u. der Ehe-Verträge, nebst Motiven. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Sintenis** Capita selecta ex jure civili. Giefsen, Heyer sen. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. **Linde** Handbuch des deutschen gemeinen bürgerl. Prozesses. Bd. 5: Die Lehre von den Rechtsmitteln. Thl. 2. (Schlufs.) Ebd. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — **Sintenis** Erläuterungen über verschiedene Lehren des Civilprozesses nach Linde's Lehrbuch. Ebd. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Dom. **Furiati** Analisi delle leggi di procedura ne giudizii civili, parte 3. del cod. pel regno delle due Sicilie. 3a ediz. 3 Bde. Vol. 1. 2. à $2.^{12}$ L. — Ant. **Lorenzoni** Instituzioni del diritto pubblico interno pel regno lombardo-veneto. Appendice per gli anni 1835—36 nella quale fra le altre si trovano esposte le nuove leggi concernanti le finanze. Padua. 8. $3.^{14}$ L. — Codice civile della repubI. e cantone del Ticino (legge del 14. Giugno 1837). Lugano. 8. (292 S.) — Franc. **Vasalli** Manuale pel giureconsulto. Fasc. 1—44. Neapel. 8. Jedes. Fasc. $0.^{85}$ L. — — *Politik etc.:* (Andr. **Malegori**) Pensieri di un Lombardo sulla essenza sociale degli uomini per legge di natura e correlativi ordinamenti. Mendrisio. 8. $4.^{35}$ L. — A. **Lorieux** Traité de la prérogative royale en France et Angleterre, suivi d'un essai sur les pouvoirs des rois à Lacédémone. Tome 2. $7\frac{1}{2}$ Fr. (Dieser Schlufs-Bd. behandelt England; der erste, vor einigen Wochen erschienene, Frankreich.) — Ign. v. **Rudhart's** Politisches Glaubensbekenntnifs. Hrsg. von Bruckbräu. (m. Bildnifs.) Passau, Pustet. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — De l'avenir de la France, ou fin d'un dîner. Par ****. Leipz. u. Paris, Brockhaus u. Av. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Scipio **Marin** Solution de la question orientale. 8. 2 Bgn. — C. Ilar. **Petitti** di Roreto (ord. Staatr. u. Akad.) Della condizione attuale delle carceri e dei mezzi di migliorarla. Padua. 16. 5 L. — Lor. **Ridolo** Della stima, dei bilanci di consegna e riconsegna dei beni stabili. Brescia. 8. $2.^{61}$ L. — **Rüffer** Widerlegung der von Dr. Krönke gegen die Renten-Anstalten herausg. Schrift: Ueber Renten-Anstalten. Leipz., O. Wigand. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Schmidt** Betrachtungen über das Innungswesen u. die Gewerbefreiheit. Neue Ausg. Zittau, Birr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1413. VI. *Naturwissenschaften.* Giov. **Rosini** Orazione per l'inaugurazione solenne della statua del Galileo. Pisa. 8. 40 S. — Joh. Glo. **Süskind's** Handbuch der Naturlehre. Ausg. 2. von *Reufs.* (m. 8 Steintaf.) Stuttgart, Steinkopf. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Physik:* **Pouillet** Elementi di fisica sperimentale e di meteorologia. 3a ediz. voltata in ital. con note e giunte di *L. Palmieri.* Tom. 1. 2. Neapel. 8. m. 10 Taf. — M. Ant. **Costa** Memoria sopra i mezzi di perfezionare le nostre conoscenze sulla vera constituzione fisica dell' atmosfera, ec. Neapel. 8. 50 S. m. e. lith. Taf. — Chrn. **Scherling** Leitfaden bei dem Unterricht in der Physik. 2r Cursus. Lübeck, v. Rhoden. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. A. F. **Fladung** Populäre Vorträge über Physik für Damen. 2 Bdchn. 2e Aufl. m. vielen Holzschnitten. Wien, Wallishaufser. 16. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ant. **Pontillo** Spiegazione della attrazione de' corpi e sue leggi. Verona. 8. (14 S.) — Ant. Corn. **Arella** Storia dell' elettricità. Vol. 2. Alessandria. 8. $2.^{50}$ L. — — *Chemie:* **Mitscherlich** Lehrb. der Chemie. II. 1. 2e Aufl. Berl., Mittler. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ottav. **Ferrario** Corso di chimica generale. Fasc. 15. 16. Mailand. 8. m. color. Taf. à $2.^{70}$ u. $2.^{73}$ L. — F. L. **Hünefeld** Der Chemismus in der thierischen Organisation. Gekrönte Preisschrift. Leipz., Brockhaus. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Katechismus der Chemie. Aufl. 3. Lehrbuch der Chemie in katechet. Form methodisch-systemat. abgef. von **Jonas.** Leipz., Baumgärtner. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Gius. **Colizzi** Osservazioni sullo stato attuale della chimica. (bes. üb. die Evidenz der neuesten Entdeckungen.) Perugia. 8. (260 S.) — — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1842. Hrsg. von Encke. Berlin, Dümmler. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — **Endlicher** et de **Martius** Flora Brasiliensis. Fasc. 1. Wien; Leipz., Fr. Fleischer. Fol. maj. n. 7 Thlr. — **Günther** u. **Bertuch** Pinakothek der deutschen Giftgewächse. In naturgetr. color. Abbildgn. Lief. 2. Jena, Mauke. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — **Schoenherr** Synonymia Insectorum. Genera et species Curculionidum. Tom. V. Pars II. Paris, Leipz., Fr. Fleischer. 8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — F. V. **Raspail** Reproduction des 600. et 602. planches, qui manquent habituellement aux champignons de Bulliard, suivies de la table de la 13. année de l'atlas, et precédée d'une notice iconographique sur les oeuvres de Bouillard. Fol. ($6\frac{1}{2}$ Bgn. m. 2 Kpf.) 10 Fr.

1414. VII. *Medicin.* **Rougier** Eloge historique de Claude Ant. Bouchet (ehem. Chirurg. zu Lyon, 1839, Nr. 25). Lyon. 8. 3 Bgn. — Processo originale degli untori nella peste del 1630. Novara. 18. (406 S.) — (L. M.) Cenni sulle malattie, sulle medicine e sui medici Cinesi. Padua. 8. (8 S.) — Univ.-Lex. der prakt. Medicin u. Chirurgie. Bd. 8. Lief. 10. (bis *Magnetstein.*) Leipz., Franke. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Anat., Chirurg. etc.:* **Boden** Die Anatomie des Menschen, nach den besten Hülfsmitteln tabellar. zusammengest. Leipz., Köhler. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — C. E. **Bock** Hand-Atlas der Anatomie des Menschen, nebst einem tabellar. Handb. der Anatomie. Heft 1. Leipz., Volckmar. 8. n. 1 Thlr. — **Besnard** u. **Reindl** Das Wissenswürdigste aus der Anatomie u. Chirurgie für Wund- u. Landärzte etc. m. 2 Steindr. Ulm, Ebner. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — **Morton** Anatomia chirurgica del perineo. Vers. ingl. con note di Gius. Bottani. Vienna. 8. 72 S. — **Leroy d'Etiolles** Considérations anatomiques et chirurgicales sur la prostate. 8. ($2\frac{1}{2}$ Bgn.) — Handwörterbuch der gesammten Chirurgie u. Augenheilkunde. Hrsg. von Walter, Jaeger, Radius. VI. 4. 3. (Schlufs.) Leipz., Gebhardt u. R. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Jul. **Guérin** Mém. sur l'étiologie générale des deviations latérales de l'épine par rétraction musculaire active. 8e mém. (sur les difformités du système osseux.) 8. 2 Bgn. — **Paulus** Handbüchlein für Impfärzte. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lor. **Ercolisni** Igiene delle spose ossia Ragionamenti alla gravidanza, al parto, alla allattazione. Brescia. 16. $2.^{61}$ L. — P. **Cazeaux** Traité théorique et pratique de l'art des accouchemens, comprenant etc. 8. $53\frac{1}{2}$ Bgn. m. 12 Taf. 9 Fr. — — *Physiol.:* **Carus** System der Physiologie. Thl. 3. (Schlufs.) Dresd. u. Leipz., G. Fleischer. 8. 3 Thlr. — J. Brn. **Wilbrand** Physiologie des Menschen. 2e Aufl. Leipz., Fr. Fleischer. 8. 2 Thlr. — P. **Scaliti** Nozioni fisiologiche e patalogiche, esposte in demande e risposte. (Op. posth.) Mail. 8. 378 S. — A. B. M. **Sehina** Rudimenti di fisiologia generale e speciale del sangue. Disp. I. (vol. I. disp. 1.) 160 S. $2\frac{1}{2}$ L. — Osservazioni intorno ad un discorso di *G. Semmola* „degli sperimenti fatti col sangue dei colerosi in taluni simmulati." Neapel. 8. (112 S.) — Maur. **Bufalini** Osservazioni sul sangue umano, e considerazioni sui metodi di più conveniente investigazione intorno ai fenomeni dei corpi organici. Venedig. 8. 128 S. — **Menville** De l'âge critique chez les femmes, des maladies qui peuvent survenir à cette époque de la vie et des moyens de les combattre et de les prévenir. 8. (35 Bgn.) 6 Fr. — — *Pathol., Therap. etc.:* csv. B. **Vulpes** Instituzione di patologia generale. 3a ediz. Vol. 1. (Nosologia e Etiologia.) Neapel. 8. — Ang. **Magistretti** Raccolta di osservazioni e riflessioni patologico-pratiche. Fasc. 1. (Malattie del capo.) Loreto. 8. — **Rohatzsch** Die Krankheiten, welche verschied. Ständen etc. eigenthümlich sind. Bdchn. 3: Krankh. der Künstler u. Handwerker. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; Bdchn. 4: Ueber körperl. Leiden. Ulm, Ebner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — P. G **Grimelli** Osservazioni ed esperienze elettro-fisiologiche dirette ad istituire la elettricità medica. Modena. 18. $4\frac{1}{2}$ L. — P. C. **Dalibon** Conseil pour la guérison des maladies de la bouche et pour la conservation des dents et des gencives. 8. 1 Bgn. — Anth. **Peysson** Mémoire sur la dyssenterie et la colite aiguës, moyen de les guérir surement, promptement et économiquement. 8. ($6\frac{3}{4}$ Bgn.) — **Demmler** Zusammenstellung der über die Rotzkrankheit des Menschen bis jetzt bekannt geword. Beobachtungen. Stuttg., Brod-

hsg. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Palmedo Beiträge zur Heilung der Lungenschwindsucht. Berlin, Enslin. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vinc. Linares Maria e Giorgio o Il cholera in Palermo. Turin. 12. 96 S. — Luigi Ferrarese Memorie risguardanti la dottrina frenologica ed altre scienze che con essa hanno stretto rapporto. Vol. 3. Neapel. 8. (164 S.) — A. Hofmann Theoret.-prakt. Anweisung zur Radikal-Heilung Stotternder. Nach eigenen Erfahrungen. Berlin, Schröder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Asc. Pisani Sul contagio della tisichezza polmonare. 2da ediz. migl. etc. Neapel. 8. — Fuster Des maladies de la France dans leurs rapports avec les saisons ou histoire médicale et météorologique de la France. (Die von der Pariser Akad. des sciences m. 9000 Fr. belohnte Preisschrift.) 8. $40\frac{1}{2}$ Bgn. 8 Fr. — Giov. Capsoni Sul clima della bassa Lombardia, ricerche politico-medico-statist. Mailand. 8. $4,^{15}$ L. — Gius. Ferrario Ragionamento sull' utilità e necessita della statistica patologica, terapeutica e clinica etc. Mailand. 8. (36 S.) — — *Mat. med. etc.*: J. Ernst Die Visitation der Apotheken. Ulm, Ebner. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Giac. Barzellotti Questioni di medicina legale etc. ediz. accresc. da Andr. Bianchi. Vol. 4. P. 1. Mailand. 12. $5,^{20}$ L. — P. Ziliotto Dignità ed importanza della farmacia. 8. (30 S.) — A. A. Frari Della peste e della publica amministrazione sanitaria. Venez. 8. $15,^{66}$ L. — Bonf. Giuseppe Osservazioni sull' uso del mercurio. Mailand. 8. (38 S.) — G. B. Sembenini Miscellanea sui progressi delle scienze naturali e farmaco-medico-legali. Verona. 8. $5,^{22}$ L. — Der ärztl. Rathgeber bei Brunnenkuren, kalten u. warmen Bädern. Ulm, Ebner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Herzig Die Heilung der Krankheiten mit Hülfe des Kreuzbrunnens zu Marienbad. Prag, (Kronberger u. R.) 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schreiber Baden-Baden, die Stadt, ihre Heilquellen u. Umgebung. (mit 1 einer Landkarte.) Stuttg., Metzler. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — H. Hornburg Das kalte Wasser. Ulm, Ebner. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Fr. Stecber Taschenbuch der Wasserheilkunde nach der Priefsnitzschen Heilmethode, mit geschichtl., physiolog. etc. Bemerkgn. Paris, Leipz., Fr. Fleischer. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lud. Fränkel Aerztl. Bemerkungen über die Anwendung des kalten Wassers in chron. Krankh. Mit 4 Ansichten. Berlin, Förstner. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Versuch einer allgm. fafslichen, wahrhaft populären medicin. Lehre von den Wirkungen u. dem vernünft. Gebrauche des kalten Wassers in Gesundheit u. Krankheit. Leipz., O. Wigand. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sauvan Darstellung der wissenschaftl. Principien der Wasserheilkunst. Aus d. Französ. von *Munde*. Neifse, Hennings. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — H. Heidenhain Die Priefsnitz'schen Wasserkuren an u. für sich etc. Marienwerder, Baumann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fil. Scolari Delle lodi dell' acqua comune, e del saper beverla e farne uso a presidio e riparo dell' umana salute. Treviso. 8. $1,^{74}$ L. — J. H. Curtis Gesundheit u. langes Leben. Rathgeber für Jung u. Alt u. Alle. Uebers. von *Raimann*. Ulm, Ebner. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Reisearzt. Ebd. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.) — A. Macaulay Populäres Wörterbuch der Medicin. Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — John Mason Good Das Studium der Medicin. Nach der von *R. Cooper* besorgten 4. Aufl. übers. von *Calmann*. Bd. 4. Leipz., Fr. Fleischer. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr.; compl. 15 Thlr.

1315. VIII. ***Mathematik***. Bräm u. Escher Der Zeichnungs-Proportional-Zirkel u. der Theilkreis. Zürich, Orell etc. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — ab. G. A. Longoni Sui problemi di analisi indeterminata. Monza. 4. (50 S.) — Vinc. Lamberti Le misure delle volte rette. Mailand. 8. (30 S. m. 3 Taf.) $1,^{30}$ L. — Teofr. Cerchi Proprietà principali di alcune curve trascendenti. Mailand. 8. 24 S. — P. Callegari Saggio di ricerche sulla poligonometria analitica. Imola. 8. (VIII u. 178 S. m. 4 Taf.) $4,^{40}$ L. — Analisi critica della risposta pubblicata in nome di *Fortunato Padula* al programma proposto da un nostro distinto prof. per promuovere e comparare i metodi per l'invenzione geometrica. Neapel. 8. (58 S.) — Schlüter u. v. Essen Pract. Rechenschule. Thl. 2. Aufl. 5. Lübeck, v. Rhoden. 8. n. $\frac{7}{24}$ Thlr.

1416. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik*. Handbibliothek für Offiziere. Suppl. zum 2. Bde: Litteratur d. Kriegswiss. u. Kriegsgesch. Forts. von v. Hoyer. Berlin, Herbig. 12. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — la Roche Geschichte der Taktik. II. 1. Carlsruhe, Müller. 8. 2 Thlr. — J. H. Gercke Betrachtungen über die unteren Grade des dän. Militairs, wie es jetzt ist etc. Hamb., Niemeyer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Spilhans Das Exerciren der Infanterie der Oldenburg-Hanseatischen Brigade. Graphisch dargestellt. Lübeck, (v. Rhoden.) 8. n. 2 Thlr. — Etat du corps de génie, suivi de quelques lois et ordonnances intéressant le personnel du corps. 12. 7 Bgn. 3 Fr. — Ant. Lissoni Fatti storico-militari dell' età nostra. Vol. IV. Puntata 1. Mailand. 16. $1\frac{1}{4}$ L. — La disfatta de' Francesi alla bataglia della Bicocca, brano di storia lombarda narrato da un Italiano. 2da ediz. Mailand. 8. (124 S.) $1,^{10}$ L. — Recueil de mémoires de médecine, de chirurgie et de pharmacie militaires. Vol. 48. (officiell vom französ. Kriegsministerio hrsg.) 8. 5 Fr. — Costé Manuale Garnitura, trad. dal franc. di *Ant. Chiavacci*. Venedig. 8. $2,^{61}$ L. (mit einem auf das österr. Marine-Wesen bezügl. Anhange.)

1417. X. *Pädagogik*. Jacotot Universal-Unterricht. Muttersprache. Aus d. Französ. von *Braubach*. Mit einem Anhange von Froussart. 2e Ausg. Giefsen, Ricker. 8. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Ant. Chiavacci Sulla educazione della prole. Fasc. 1—5. Venedig. 8. (Jed. H. von 16 S. zu $0,^{43}$ L.) — Nagel Die Idee der Realschule. nach ihrer theoret. Begründung u. prakt. Ausführung dargestellt. Ulm, Wagner. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Krämer Histor. Blicke auf die Realschulen oder höheren Bürgerschulen Deutschlands. Hamb., Meifsner. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. (Schulschr.) — (Ign. Cantù) Le scuole tecniche (Artikel aus der Revista europea). Mailand. 8. — — *Schul- u. Kinderschriften:* Spiefs Der Unterrichtswegweiser. Aufl. 2. Lehrgang 1: Denkübungen. 1r Lehrg. Giefsen, Heyer sen. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sammlung von Materialien zu schriftl. Aufsätzen für Schulen. Coesfeld, Riese. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — (J. G. C. Wörle) Gemeinnützl. Kenntnisse für die reifere Jugend. Aufl. 2. Ulm, Ebner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; dessen Realbuch für Volksschulen u. Privatlehranstalten. Ebd. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — v. Brunn Beleucht. der christl. Lehre in dem Confirmanden-Unterricht. Basel, Schweighauser. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Spiefs Die Lehre des christl. Glaubens u. Lebens in systemat. geordneten Bibelsprüchen. Giefsen, Heyer sen. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Steger Biblische Geschichten mit Sprüchen u. Versen. Schweinfurt, Wetzstein. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — E. Heinrich Versbüchlein, mit erläut. Anmerkgn. u. e. Vorw. von *Tholuck*. Leipz., Friese. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Katechismus der kathol.-christl. Lehre. Hrsg. von dem Pfr. *E. G.* zu V. Aachen, Cremer. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Wagner u. Schieffer Die kathol. Schuljugend im Tempel Gottes, oder Mefsandachten u. Choralgesänge. Mit Vorwort von *Claufsen*. Ebd. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Hohmann Prakt. Lehrgang des Gesang-Unterrichts in Volksschulen. Cursus I. Aufl. 2. u. Cursus II. Schweinfurt, Wetzstein. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller Gesammtgebiet des geschichtlichen Unterrichts. Cursus 1: Deutsche Geschichten für die deutsche Jugend. Dresden, G. Fleischer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wittmann Lehrbuch der Geographie für Realschulen. Ulm, Ebner. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Otto's Naturgesch. für Kinder. Mit vielen lith. Abbildgn. Lief. 1. 2. Rudolst., Hofbuchh. 8. à n. $\frac{1}{4}$ Thlr. (fein color. à n. $\frac{1}{3}$ Thlr.) — Stieler's Schul-Atlas. Supplement. 5 illum. Karten zur physikal. Erdkunde, von Berghaus. Gotha, J. Perthes. gr. quer-4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gröbel Praktisch-grammatisches Elementarbuch der latein. Sprache. Dresd. u. Leipz., G. Fleischer. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fr. Kranzfelder Latein. Lehr- u. Uebungsbuch für Anfänger. Cursus 1. Abth. 1. Neuburg, Prechter. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hefs Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Aufl. 5. Frankfurt, Brönner. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Kaltschmidt Kleine deutsche Sprachlehre mit Berücksicht. der Wortlehre. Leipz., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Brn. H. v. d. Hude Kleine deutsche Sprachl. Aufl. 8. Lübeck, v. Rhoden. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Lafitte

u. Heyne Französ. Grammatik für Anfänger. (II.) Leipz., Polet. 8. ⅓ Thlr.; Anleitung zum Uebers. a. d. Französ. Ebd. 8. ⅙ Thlr. — A. Hillert Weihnachtsblumen. Geschichten-Buch. m. 6 illum. Bildern. Berlin, Lüderitz. 8. ¾ Thlr. — Amalie Winter Memoiren einer Berliner Puppe. m. 6 ill. Kpf. Leipz., Baumgärtner. 16. n. ⅔ Thlr.; Memoiren eines bleiernen Soldaten. m. 6 ill. Kpf. Ebd. 16. n. ⅔ Thlr. — Florian Guill. Tell, ou la Suisse libre. Passau, Pustet. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — E. Haag Vie de Calvin, à l'usage des écoles protestantes. 18. 1 Fr.; Dalbn. Vie de Luther. 18. ¾ Fr. — Les deux frères, ou la providence justifiée. Châtillon-sur-Seine. 18. (3 Bgn.); Hist. d'Adam et d'Ève. Ebd. 3 Bgn. 8. — Alf. de Lamartine Souvenirs, Impressions, Pensées et Paysages pendant un voyage en Orient. Für Schulen. Aufl. 2. Lemgo, Meyer. 8. ⅔ Thlr. — Frc. Soave Novelle morali ad uso de' fanciulli. Mailand. 18. $1,^{32}$ L. (Es sind einige von den patriot. Gesellsch. belobnte Novellen von Ann. Parea u. L. Bramieri hinzugefügt.)

1418. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* baron Trouvé Jacques Coeur, commerçant, maître des monnaies, argentier du roi Charles VII. et négociateur. XVe siècle. (m. Portr.) 5 Fr. — Hantschl Anfangsgründe des einf. u. dopp. kaufmännischen Buchhaltens. Wien, Rohrmann. 8. 1¼ Thlr. — Zusammenstell. derj. Strafsenzüge, für welche im Vereinszolltarif für 18$\frac{40}{41}$ entweder ein höheres oder ein niedr. Durchgangszollsatz geordnet ist etc. Leipz., Friese. gr. Fol. n. ⅓ Thlr. — Table de reduction des monnais. Aachen, Mayer. 16. ¼ Thlr. — — F. G. M. Contri Operette agronome. Lucca. 8. — Gius. David Scoperta in agricoltura. 8. 24 S. — Verhandlungen des baltischen Vereins für Förderung der Landwirthschaft. Hrsg. von Fr. G. Schulze zu Jena. Greifsw., Koch. 8. n. ⅓ Thlr. — Zeller Die nutzbarsten u. neueren landwirthschaftl. Maschinen, Apparate u. Geräthe, besond. Süddeutschlands. Lief. 2. Carlsruhe, Müller. 8. n. 1½ Thlr. — Krause Das Getreide-Buch, oder: Neueste Wanderungen durch das wissenschaftl. Gebiet der Getreide. Leipz., Baumgärtner. 8. 1½ Thlr. — C. H. Nebbien Jahrberichte über öffentliche Proben des thierisch-mineralisch bewässerten Gründüngerbaues. Lübeck, v. Rhoden. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gio. Batt. Margaroli Manuale dell' abitatore di campagna e della buona castalda. 2da ediz. corr. 8. 6½ L. — Wohlfeiler Wasch-Apparat für spars. Hausfrauen. Von **er. Mit Abbildgn. Rudolstadt, (Leipz., Engelmann.) 8. ⅓ Thlr. — Caveat Emtor (Sieh-dich-vor) Abentheuer eines Pferdeliebhabers, der ein Pferd sucht. Uebers. von *Rhode.* Stuttgart, Metzler. 8. ¼ Thlr. — Stud. book français, registre des chevaux de pur sang nés ou importés en France. Vol. 2. (17¾ Bgn.) 8. — Tho. Bryon Calendrier des courses de chevaux, ou Racing Calender français pour 1839. avec un appendice cont. les courses de Belgique et celles d'Aix-la-Chapelle etc. Vol. 5. 20 Bgn. 8. 10 Fr. — Mirus Handbuch für Schäfereibesitzer. Bdchn. 3: Brn. Mirus: Grundlinien einer Anatomie u. Physiologie des Schafes. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Wartung u. Pflege der Singvögel. Aufl. 2. Ebd. 12. ⅓ Thlr. — Dietrich Neuer Nachtrag zum vollständ. Lexicon der Gärtnerei u. Botanik. X. 1: Neu entdeckte Pflanzen. X. 1. Ulm, Ebner. 8. n. 2 Thlr. — C. Borchers Die Mistbeet-Treiberei in ihrem ganzen Umfange. Leipz., Baumgärtner. 8. ½ Thlr. — Thienemann Die Weinwissenschaft in ihrem ganzen Umfange. Abth. 1: Literatur. Leipz. u. Dresd., G. Fleischer. 8. ⅜ Thlr. — Interessante Unterhaltungs-Lectüre für Jäger u. Jagdfreunde, in Erzähl. etc. Des Waidmanns Leben u. Walten. Bdchn. 1. Ulm, Ebner. 12. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Formstein Handbüchlein für Chemiker, Maler etc. oder Belehrung, die schönsten Farben, Firnisse, Lacke u. Beizen anzufertigen. Aufl. 2. Wesel, Klönne. 8. ⅓ Thlr. — J. H. M. v. Poppe Der Papparbeiter, Papiermaché-Arbeiter u. Papierkünstler, m. Abbldgn. Ulm, Ebner. 12. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Ferd. Auberlen Die Juwelier-, Gold- u. Silber-Arbeiter-Kunst. Thl. 1. Ebd. 8.

¾ Thlr. — C. Schulze Der Silhouetteur. m. 20 Abbildgn. Nordhausen, Fürst. 12. ⅓ Thlr. — — J. L. Strada Riforma della bigattiera. Mailand. 8. $1.^{30}$ L. — Gher. Freschi Guida per allevare i bachi da seta. San-Vito. 8. $1,^{09}$ L. — Gius. Cambiaghi Il Bigattiere ossia Osservazioni pratiche per il buon governo de' bachi da seta. Mailand. 8. 1½ L. — Bart. Gabr. Rosnati Esperienze e risultati sui bachi da seta nutriti colla foglia di maclura aurantiaca, nuova specie di spino americano. Milano. 8. (32 S.) $0.^{43}$ L. — — Ueber Eisenbahnen in Holstein. Votum eines Hamburgers. Lübeck, v. Rhoden. 8. ⅙ Thlr. — Karte u. Verzeichnifs der Eisenbahnen. Hamburg, Hoffmann u. Co. gr. Fol. u. 8. ¼ Thlr. — Erste Geschäfts-Nachweisung der Grofsherzogl. Bad. Verwaltung des Eisenbahnbaues für 1838—1840. Carlsruhe, Müller. 4. u. ⅚ Thlr.

1419. XII. *Schöne Literatur u. Kunst.* Cel. Masetti Sullo stile epistolare del Secolo XVI. (Aus dem Giorn. arcadico. Tom. 82.) Rom. 8. 34 S. — Opere di Aless. Manzoni in verso ed in prosa. Neapel. 8. — Opere in verso e in prosa di Torq. Tasso, preced. dalla vita del aut. da *Manso.* Fasc. 1—9. Neapel. 8. (Jedes Heft hat 40 S. u. kostet $0,^{85}$ L.) — Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne. Vol. 414. Prose, poesie e traduzioni di Girol. Orti. Mailand. 16. (VIII u. 408 S.) 3½ L. — — *Prosa:* Wilib. Alexis Der Roland von Berlin. 3 Bde. Lpzg., Brockhaus. 8. 6 Thlr. — Cordelia. Ein Roman von der Verfasserin der „Agnes von Lilien". 2 Thle. Ebd. 8. 3⅓ Thlr. — Schmeifser Das Gewitter u. das Symposion, od. Protestanten u. Katholiken seit d. J. 1837. Novelle. Lpzg., Engelmann. 8. 1 Thlr. — Kaiserin u. Sklavin. Histor. Roman. 3 Thle. Ebd. 8. 4½ Thlr. — Bechstein Clarinette. Seitenstück zu den Fahrten eines Musikanten. 3 Thle. Lpzg., Taubert. 8. 5 Thlr. — Terpen Der Diamant. Ein Spiel der Phantasie. Hamburg, Meifsner. 12. 1½ Thlr. — Bernstein Sehnsuchtsklänge eines wandernden Hagestolzen. Hamburg, Hoffmann u. C. 12. n. 1 Thlr. — Fz. Seraph Kilinger Lehrreiche Erzählungen. Bdchn. 3: Der Onkel aus Amerika oder der getäuschte Erbe. m. 1 Abbildg. Neuburg a. d. D., Prechter. 12. ⅓ Thlr. — C. v. Damitz sämmtl. Schriften. Bd. 1. u. 2: Die Katarakten des Götha-Flusses u. die Goldinsel. 2 Thle. Nordh., Fürst. 8. 1¾ Thlr.; Bd. 3 u. 4: Marino Falieri, Doge von Venedig; das Kaisergrab in Znaym. Ebend. 1¾ Thlr. — Jonas Alonz, der grofse Räuberhauptmann in Spaniens Gebirgen. 2 Bde. Ebd. 8. 2 Thlr. — C. v. Thal Das Gespenst des alten Ritters. Ebd. 8. 1 Thlr — C. v. Thal Die Mordmühle. Romantisches Räubergemälde. Ebd. 8. 1 Thlr. — G. F. Busch Albertus von Arnstein, oder die Zigeunermutter des Harzwaldes. 2 Thle. Ebd. 8. 2 Thlr. — Adph. Nolte Bomben u. Granaten. Bilder u. Erzählungen aus den Kriegen aller Völker. Bd. 1. Ebd. 8. 1 Thlr. — Nachtbilder aus dem Ritter- u. Räuberleben u. der Geisterwelt. Bdchn. 3. 4. Mergentheim. (Augsb., Schlosser.) 8. ⅓ Thlr. — Bibliothek von Ritter-, Räuber- u. Criminal-Geschichten. Bd. 8—10. Lpzg., Schreck. 8. Subscr.-Pr. für 10 Bde. 5 Thlr. — Schwanhilde von Kyburg u. Fedor von Trautenstein od. die Frevelthat an Gottgeweihter Stelle. Ebd. 8. 1 Thlr. — Der Räuber u. sein Kind, oder das Raubnest auf der Felsenklippe. Grausenerregende Räubergeschichte. Ebd. 8. 1 Thlr. — Nante auf der Frankfurter Messe. Ebend. 8. n. ¼ Thlr. — Glockentreter Das St. Annenkloster. Phantasiegemälde. Lemgo, Meyer. 12. ½ Thlr. — Jean Charles Das Leben kein Traum. Roman in 3 Bdn. Stuttgart, Metzler. 8. 2⅔ Thlr. — Lady Cheveley, od. die Frau von Ehre. Eine neue Version von Cheveley: Der Mann von Ehre. Aus dem Engl. Ebd. 16. ⅙ Thlr. — De Bernard Die Liebhaberjagd u. Soulier Der verliebte Löwe. Uebers. von *Ziegler.* Lemgo, Meyer. 12. ½ Thlr. — Mme Nanina Souvestre Un premier mensonge ou le petit chevrier napolitain. 12. 2 Bde. 6 Fr. — H. Arnaud (Mme Ch. Reybaud) Georges. 8. 7½ Fr. Das Ende dieses Romans findet sich in dem auch eben hrsgek.

Roman „Fabiana (8. $7\frac{1}{2}$ Fr.)" enth. Bande. — Mifs **Grey** Der Herzog. Roman aus der Gesellschaft. Nach d. Engl. von *W. Schultze.* 3 Thle. Braunschweig, Leibrock. 8. 4 Thlr. — L. **Romani** Gius, nov. ital. Mailand. 18. 2 Bde. 4 L. — **Bulgarin** Giovanni Vexiglian ovvero I costumi russi, romanzo volgar. per *A. Lommazzi.* Vol. 1. Neapel. 16. $1,^{96}$ L. (Das Ganze: 4 Bde.) — Aug. Maria **Ricci** Gli sposi fedeli, storia italogotica-romantica. Nuova ediz. Verona. 8. $0,^{87}$ — — *Dram.:* J. A. **Gleich** Herr Joseph u. Frau Baberl. Posse. Wien, Wallishauser. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wm. **Marchland** Frauen-Emancipation. Lustspiel in 3 Aufzügen Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Knowles** Des Stranders Tochter. Schausp. Frei bearb. von *Treitschke.* Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Trinker. Schauspiel. Hamburg, Hoffmann u. C. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théâtre de A. S. **Empis.** Tomes 1. 2. 2 Bde. 8. 15 Fr. — *Répertoire dramat. Nr.* 87: A. Walewski: L'école du monde ou la Coquette sans le savoir, com. en 5 a. et en prose. $\frac{1}{4}$ Fr.; *Nr.* 107: Paul Duport et Ed. Monnais: Le Cent Suisse, opéra com. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr.; *Nr.* 108: *Carmouche* et *Vanderburch:* La grisette romantique, vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr.; *Nr.* 109: Mélesville: Marco, com. mélee de couplets en 2 a. $\frac{2}{5}$ Fr.; *Nr.* 110: Paul Foucher et Alboize: La croix de Malte, dr. en 3 a. $\frac{1}{2}$ Fr.; *Nr.* 111: Théaulon et Clairville: La journée aux éventails com. en 2 a. mélée de chants. $1\frac{1}{4}$ Bgn. $\frac{2}{5}$ Fr. — *Théâtre publ. p. Schütz.* I. 4: Picard: Le conteur, ou les deux postes. Bielefeld, Velhagen u. K. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — de Villeneuve, Masson et Saint-Yves: Cocorico ou la poule à ma tante, vaudev. en 5 a. 8. $\frac{2}{5}$ Fr. — J. Arago et A. Martin: L'éclat de rire, dr. en 3 a. 8. $\frac{2}{5}$ Fr. — *Théâtre français* I. 1. Scribe: La passion secrète; I. 3: Picard: M. Musard, ou comme le temps se passe. Berlin, Schlesinger. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gio. B. **Cipro** La Mèti Massère, com. en 3 a. Vened. 8. $0,^{87}$ L. — Fil. **Ciarli** Gli amici alla moda, comm. in 3 a. Perugia. 8. — Vinc. **Monti** Aristodemo trag. lirica. 12. $0,^{43}$ L. — Jac. **Zennari** Maria d'Inghilterra, dr. trag. in 3 a. $0,^{87}$ L. — Fel. **Romani** La Solitaria delle Asturie, ossia la Spagna ricuperata melodr. 8. — — *Poesie:* H. **Hoffmann** von Fallersleben Unpolitische Lieder. Hamburg, Hoffmann u. Co. 8. 1 Thlr. — Kern aller Lieder für fröhliche Zirkel. Aufl. 2. Wesel, Klönne. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. **Peterson** Das Musikfest, ein romant. Epos. Marienw., Baumann. 8. n. 1 Thlr. — Adelheid de **Stolterfoth** Album du Rhin. Trad. de l'allem. par Peschier. Ouvrage orné de 30 gravures sur acier et 1 carte geogr. Mainz, Kunze. 12. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — G. A. **Fleury** Coup d'oeil d'un parisien sur Orléans et ses habitans, chant en 2 parties. (enth. auch einige chansons.) 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Opere di lord **Byron** recate in ital. da P. D. Virgilis. Vol. 1. Neapel. 8. (LX u. 310 S.) — Collection of select Pieces of Poetry, cont. the Lay of the Bell of **Schiller**; Leonora of **Bürger**, transl. by *Maurer.* Darmstadt, Lange. 4. n. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — F. **Brancia** Tesoro della poesia italiana antica e moderna, ossia antologia italiana. Paris. 8. 5 Fr. ($42\frac{1}{4}$ Bgn. Auch unter dem Titel: Collezione de' migliori autori italiani antichi e moderne. T. 38.) — A. **Somma** La maschera di giovedi grasso. San-Vito. 8. $1\frac{3}{4}$ L. (Verse.) — Poesie di Gius. **Parini.** Neapel. 16. $2,^{12}$ L. — Poesie d'Ippolito Pindemonte. Vol. 1. 2. Ebd. 16. $2,^{25}$ L. — Opere tutte di Lod. **Ariosto.** Fasc. 1. 2. Neapel. 8. à $0,^{62}$ L. — **Puschkin's** Dichtungen. Aus d. Russ. übersetzt von Lippert. 2 Bde. Lpzg., Engelmann. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Kunst:* Anekdoten von Friedrich d. Grofsen u. Napoleon. Heft 2. Elbing, Neumann-Hartmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Trinksucht, eine der sieben letzten Plagen der Menschheit. Von Diogenes dem Akademiker. Nordhaus., Fürst. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. (nur neuer Titel u. ermäfs. Preis.) — Wohlfeilste Volks-Bibl. Bdchn. 9: Geschichte des 30jähr. Kriegs. Bearb. von *Franz.* Hamburg, Berendsohn. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Opere dei grandi concorsi premiate dall' i. r. accad. di belle arti in Milano. Fasc. 25. Fol. 2 S. m. 12 Taf. 12 L. — Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der Tonkunst. Redig. von **Schilling.** Ausg. 2. Bd. 1. Stuttg., Köhler. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — **Schindler** Biographie von Ludwig van Beethoven. m. Portr. u. 2 Facsimil. Münster, Aschendorff. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — **Schiffner** Sebastian Bach's geistige Nachkommenschaft. (Lpzg., Friese.) Imp.-Fol. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gianfil. **Tavecchi** Elogio storico di Frc. Ricchino da Rovato, poeta, pittore ed architetto. (lebte um 1500) Brescia. 8. 24 S. — Frc. **Lazzari** Notizie di Gius. Benoni architetto ed ingegnere della Veneta republ. Venet. 8. 40 S. m. Portr. — Gius. Passeri **Bragadin** Centuria di dipinti principali di classici italiani, descritta con cenni sulle vite de' pittori. Fasc. I. Venedig. 8. m. 2 Bildn. $2,^{61}$ L. — Aug. **Hagen** Künstler-Geschichten. Bdchn. 3: Die Wunder der h. Katharina von Siena. Bdchn. 4: Leonhard da Vinci in Mailand. Nach dem Italien.; Lpzg., Brockhaus. 12. à $1\frac{1}{2}$ Thlr. — **Grohmann** Ideen-Magazin für Architecten, Künstler u. Handwerker. Neue Aufl. Bd. 4. Heft 4. 5. Lpz., Baumgärtner. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — A. v. **Binzer** La Cathédrale de Cologne. Trad. p. *Adler-Mesnard.* Cöln, Kohnen. Roy.-4. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Testament des Königs. 1 Bl. auf farb. Papier mit Einfassung in Gold- u. Silberdruck. Berlin, Enslin. $\frac{1}{2}$ gr. Fol. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Panorama des Traun- (Gmünder-) See's; die Eisenbahn von Linz bis Gmünden mit 33 Ansichten. Wien, Rohrmann. $\frac{2}{3}$ Thlr.; illum. 3 Thlr. — **Laurent** u. **Vernet** Geschichte des Kaisers Napoleon. Schlufs-Lief. Lpz., Weber. 8. Gratis.

1420. XIII. ***Encyclopädie und vermischte Schriften.*** Panorama encyclopédique. Tableau synoptique des connaissances humaines, distribués dans un ordre méthodique. In plano. 5 Fr. — Atti della *Società letteraria Volsca Veliterna.* Vol. III. Velletri. 8. 362 S. — Précis analytique des travaux de *l'académie roy. des sciences, belles lettres et arts de Rouen,* pendant 1839. Rouen. 8. (17 Bgn.) — Tables analytiques décennales de la *revue britannique.* 1825—35. IIe Section. Géographie. 8. 5 Fr. — Ign. **Cantù** Cronaca ossia collezione di notizie contemporanee su le lettere, le scienze, la morale, l'arti e l'industria. Disp. 1—5. Mail. 8. 3 Hefte. (Auf 2 Bde. von je 12 Disp. u. jeder zum Preise von $0,^{96}$ L., berechnet.) — Fr. Theod. **Schubert's** vermischte Schriften. Bd. 5—7. Neue Folge Bd. 1—3. m. Bildn. Lpz., Brockhaus. 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Opere italiane di Gianvinc. **Gravina,** seguite da un discorso ed alcune annotaz. di G. de *Stefano.* Vol. 1. 2. Neapel. 8. — conte Vimercati **Sozzi** Discorsu sovra alcuni monumenti esistenti in Roma alla mem. d'illustri Bergamaschi. Annessivi i relativi disegni ed analoghe illustrazioni. Bergamo. 8. (56 S. m 11 lith. Taf.) — L'akéloïde Mathilde ou la France au 19. siècle; par le protarque d'Artamor. Publié par un élève du protarque Mariau. Tome 1. (16 Bgn. in Lieff. von je 2 Bgn. à $\frac{1}{2}$ Fr. erschienen) 8. 8 Fr. — La vallée d'Alméria. Par M. E. W. (5 Bgn.) Tours. 18. — Aug. **Desplaces** La Rose du Bengale. 8. 3 Fr. (Auszug aus „La France littéraire.") — **Grottendieck** Lichtblicke der genialsten Geister, oder Anthologie aus den Werken der berühmtesten Dichter und Prosaisten: Stammbuch-Aufsätze. Passau, Pustet. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Neueste vollständige Blumensprache, vom kleinen Cupido. Ausg. 3. Wesel, Klönne. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Fr. v. **Sydow** Neuer Sitten- und Höflichkeits-Spiegel. Ein Complimentirbuch für alle Stände. Nordh., Fürst. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sgfr. **Ruppricht** Anweisung für das weibl. Geschlecht zur Pflege der Schönheit etc. Breslau, Grafs etc. 8. 1 Thlr. — Traum-Büchlein. Leipz., Schreck. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — (J. G. C. **Wörle**) 600 Vorlegeblätter zu Geschäfts-Aufsätzen über Gegenstände des gemeinen Lebens. Ulm, Ebner. 4. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Der nützliche Zeitvertreiber in den Erholungsstunden. Ebd. 12. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 34.

(Berlin, den 19. August 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1421. *Friedrich des Großen Jugendjahre.* Ein Beitrag zur Gedächtnißfeier des Helden. Von *Theodor Posthumus.* (Zum Besten hülfloser Waisen eines 1813 schwer verwundeten preußischen Kriegers.) Berlin, Plahn'sche Buchh. 1840. 8. 15 Bgn. 1 Thlr. — Herder besang einst den spanischen Helden *Cid* in vierfüßigen Trochäen, ein junger preuß. Offizier, ihm nachfolgend, des preuß. Helden Friedrich Jugend. Die Darstellung ist lebendig, die Thatsachen treu, denn er wollte „*dichten*", nicht „*erdichten*", und unser wackerer *Preuß*, *Förster*, sowie die Markgräfin von Baireuth waren seine Führer. Am sinnigsten ist wohl das erste Lied *Vorklang* und am launigsten das *Mahl* in Wusterhausen. In jenem spricht er von der Marmorgruft in Potsdam, wo *zwei* in Todes-Eintracht liegen, „*zwei*, die grimmig sich gehasset, *zwei*, die innig sich geliebet", nämlich ein Vater und ein Sohn, „jener gleich dem starren Felsen, undurchdringlich, unwirthbar; markvoll wie die Eiche dieser, die aus Felsens Schoß entsprang." Bei dem Mahle zu Wusterhausen kommen die tollsten Trinksprüche in vielfach gereimten Knittelversen vom Hofnarren Gündling an und dem alten Dessauer bis auf den König und den Kronprinzen vor, mit welchem letzterem endlich das Jagd-Fest ein tragisches Ende nimmt. In dem vorletzten Liede *Huldigung* ist der schöne Einklang zwischen Natur und Menschenleben herausgehoben, und wie ein nächtliches Gewitter die Luft gereinigt hatte, so schöpfte nun Friedrich und sein Volk nach eisernem Regimente freier Athem. Das letzte Lied *Nachklang* in Octaven bringt die Vergangenheit seit 100 Jahren in die nächste Gegenwart durch die Grundlegung zum Standbilde Friedrichs, und schließt mit den prophetischen Worten:

> Hoch werden noch in fernster Zukunft Tagen
> Bei diesem Anblick alle Herzen schlagen.

Z—e.

Katholische Angelegenheit der Gegenwart.

1422. *Staat und Kirche.* Manuscript aus Norddeutschland, als Antwort an Rom und seine Freunde. Beitrag zur Gedächtnißfeier der Thronbesteigung Friedrich des Großen. Von Dr. *Karl Riedel.* Berlin, Simion (Athenäum). 1840. 116 S. n. ½ Thlr. — Der Verf. will durch seine „Blätter zur Aufhellung der in unseren Tagen so heftig erhobenen Streitfrage zwischen Staat und Kirche vom wissenschaftlich-historischen Standpunkte beitragen." Er betrachtet den Streit, der sich auf dem kirchl. Gebiete erhoben hat, als den letzten Kampf der Hierarchie auf Tod und Leben mit dem modernen Staat. Wohin der Sieg fallen werde und müsse, ist ihm nicht zweifelhaft, denn ihm ist der „Lebensproceß der Hierarchie" der „erlogene und mit der Lüge verbündete", dagegen der Staat nach modernen Begriffen nicht, wie bei protest. und kathol. Hierarchen, eine „bloß äußere Anstalt", sondern das „Lebendige, frei sich Entwickelnde, Zukunftreiche." Die ursprüngliche Idee der Hierarchie ist „die Herrschaft der übersinnlichen Welt über die sichtbare Welt, und zwar diese Herrschaft — im Absehen von den Unterschieden und Modifikationen des erscheinenden Lebens, der Stände, Völker und Reiche in ihrer Universalität." Sie wird aber real nur im „lebendig sich entwickelnden Bewußtsein", „in der lebendigen Weiterbewegung ihrer selbst, aus sich selbst, zu sich selbst zurück"; „sie hört auf, real zu werden, wo die Freiheit der Entwickelung gehemmt ist", wo mit ihr das Unreine, Aeußerliche, die endliche Welt verbündet ist, ja schon da, wo sie formulirt, z. B. „in Dogmen eingezwängt" wird. Darum ist sie hinausgegeben an die Volksgeister und Volksindividualitäten, zwischen denen sie Anfangs das innere Band bildete, bis die Volksgeister geschichtlich wurden und die Idee des Staates sich entwickelte. — So ist des Verf. Ansicht im Allgm.; im Speciellen bekämpft er nun die röm. Curie in ihrer Staatsschrift vom 11. Apr. aus dem sehr richtigen Grunde, weil „die Hierarchie stets in einem konkreten Falle gepackt werden muß", dann auch, weil diese Schrift „den Gegensatz der Kirche gegen den Staat auf die Spitze treibt." Den Streit führt der Verf. mit den überlegenen Waffen der Spekulation, doch so freilich, daß das Historische bisweilen Gewalt leidet, und ausgehend von einer Idee des Staates, welche die Gegner nicht anerkennen und daher auch in den daraus gezogenen Consequenzen nicht einsehen werden. Neben der philologischen Widerlegung der Principien beleuchtet der Verf. auch (S. 40 ff.) die historischen Verhältnisse, die Kunstgriffe und Unrichtigkeiten, welche die Curie in ihrer Esposizione anwendet (z. B. S. 46 bei einem oft übersehenen Punkte; S. 52 fehlt die historische Berichtigung, welche officiell gegeben ist). Den Schluß bildet eine Uebersicht der Entwickelung der Kirche, so wie der des preußischen Staates.

Theologie.

1423. Ein italienischer Literat, Spiridion Castelli, hat dem römischen Hofe die Herausgabe einer vollständigen Sammlung aller lateinischen und griechischen Kirchenväter vorgeschlagen; Gregor XVI. hat diesen Plan genehmigt, den Titel dahin bestimmt: *Patrum omnium auspice Gregorio XVI., Pontifice Maximo, opera universa*, und erlaubt, daß es in der Druckerei der Propaganda gedruckt wird. Bereits ist ein Prospektus ausgegeben, welcher die Namen der höchsten Prälaten und bekanntesten Theologen als Gönner und Mitarbeiter anführt. In der Kommission, welche das Ganze leitet, sitzen u. A. der Prinz *Borghese*, Graf *Shrewsbury* (Präsident d. kathol. Instituts in England) und Banquier *Torlonia*. Man hofft, daß die kathol. Fürsten, denen man abwechselnd einzelne Bände widmen will, das Unternehmen sehr unterstützen werden. Die Ausgabe soll chronologisch geordnet, auf feinem Papier, in Quart-Format gedruckt, bei den griechischen Vätern mit einer lateinischen Uebersetzung versehen, äußerst sorgfältig, mit öffentlicher Preisaussetzung, corrigirt werden, und der Band von 1000 Seiten doch nur ungefähr 4 Thlr. kosten. Es soll nicht nur Alles gesammelt werden, was in den alten Ausgaben der Väter enthalten oder sonst separat herausgegeben worden ist, sondern auch noch so viel, als sich in den handschriftlichen Schätzen der römischen Bibliotheken, besonders des Vatikan, und in der der Benediktiner von Monte-Cassino finden läßt, verglichen werden. Der Text der apostolischen Väter in der Ausgabe von *Cotelier* wird verbessert und einige Werke griechischer Vä-

ter zum erstenmale gedruckt erscheinen. Auch die Kritik soll nicht vergessen, sondern unter Leitung des Pater *Battaoni*, Hausmeister des heil. Palastes, aufs schärfste gehandhabt werden. Zur leichteren Erwerbung von Abnehmern ist noch eine Art Lotterie oder Prämiengesellschaft damit verbunden. Wenn 2700 Abnehmer vorhanden sind, sollen in jedem Jahre in einer Lotterie zu Rom 5 Prämien, 1 von 1000 und 4 von 250 röm. Thalern (= 1⅓ Thlr.) gezogen werden. — So lauten die Versprechungen: es mag sich nun zeigen, ob die katholische Welt so viel Theilnahme hiefür beweist, dafs das Unternehmen wirklich zur Ausführung kommt, und wenn dies geschieht, ob Rom noch die nöthigen Kräfte zur gediegenen Ausführung besitzt*). (Berl. Allgm. K.-Ztg. 65.)

1424. ***De erroribus qui aetate media doctrinam christianam de S. Eucharistia turpaverunt*** scripsit ***Herm. Reuter.*** Berlin, Eichler. 1840. 8. (X u. 98 S.) ½ Thlr. — Eine sehr fleifsige dogmengeschichtliche Monographie, die, zunächst durch das Urtheil der Berliner theolog. Facultät des Preises würdig befunden, mit einigen nachträglichen Verbesserungen ausgestattet (indefs nicht gerade umgearbeitet), veröffentlicht wird. Der Verf. behandelt nach einem kurzen Prooemium zuerst die lateinische Kirche, in welcher er I. die Lehre von dem ***Sacrificium Missae*** (S. 5—22), II. das Dogma von der ***Transsubstantiatio***, letzteres natürlich ausführlicher (S. 22—82), untersucht. Nachdem er dann die unterscheidenden Verhältnisse der Griech. Kirche fast zu kurz resumirt hat (S. 83), geht er zu ihren Lehren 1. ***Missa Praesanctificatorum*** (S. 84—88). II. ***Transsubstantiatio*** (S. 88 bis 96) über. Die Gesichtspunkte, welche der Verf. bei jedem Abschn. der Reihe nach bespricht, sind: ***Ursprung, Wesen*** und ***üble Folgen.*** Schliefslich (S. 97. 97) gedenkt er des Streites zwischen beiden Kirchen über den ***Gebrauch des gesäuerten Brotes.*** Seine Abhandlung verdient, nicht sowohl wegen der überraschenden Neuheit und Kühnheit ihrer Resultate, als vielmehr der klaren Uebersichtlichkeit, in welcher er die Ergebnisse gründlicher Forschungen mit vieler Belesenheit zusammenstellt, allgemeine Beachtung. Auch bietet der Gegenstand ein sehr tiefes Interesse, da in der Abendmahlslehre, besonders im Mittelalter, der Gipfelpunkt des christlichen Denkens und Lebens lag, mithin von derselben aus ein sehr lehrreicher Ueberblick der gesammten Theologie des Mittelalters eröffnet wird.

1425. Rheinwald ***Allgm. Repertorium*** für die theol. Literatur und kirch. Statistik (vgl. Art. 116. 1173.). Bd. 29. (1840, Apr., Mai, Juni) enthält: I. Recenss.: Aus der *exeg.* Theologie: Bauer, Kritik der Gesch. der Offenbarung; Vatke, Bibl. Theologie I.; Tuch, Comm. zur Genesis; Uhlemann zum Hohenliede; Stein zum Hebr. Br.; Bretschneider (3. Aufl.) u. Wilke: Lexicon zum N. T. Aus der *histor.* Theol.: Danz, Patristik; Hefele, Opera patr. apostol.; Gersdorf, Bibliotheca patr. latinor.; Bellermann, Katakomben zu Neapel; Heideloff, der christl. Altar; Eusebius KG., übers. von Clofs; Danz, Tabellen der Kirchen-, und Vorländer, Tabb. der Dogmen-Geschichte; die Monographien von: Hering über die Unionsversuche, Goldhorn, Lewald u. Cousin über Abälard, Havemann über Elisabeth von Braunschweig, Hohl über Irving, u. Wenger über die griech. Kirche. Eine zusammenfassende Recension berücksichtigt in theologischer Weise die Schriften von Fischer, Gerber, Lange u. Meyer über Somnambulism u. Geistererscheinungen. Der 4e Artikel über das Kölner Ereignifs und seine Literatur (S. 222—50) umfafst 21 Schriften über die gemischten Ehen. Unter der Aufschrift: „Der Stephanismus" etc. werden die theol. Gutachten in der Altenburger Sache und andere spätere Schriften aus diesem Streit beurtheilt. Der Polemik gehören die Predigten von Röhr, Marheineke, Schweder, Götz und Luscombe (anglikanischer Geistl. in Paris) an. Unter den angezeigten Zeitschriften befinden sich auch zwei nordamerikanische deutsche, die luther. Kirchenzeitung und der christl. Botschafter. Von den Ereignissen in Zürich 1839 wird eine ausführliche Erzählung begonnen; ein anderer Abschn. aus der Statistik schildert das Erziehungswesen, besonders die Universitäten in England. S. 84—92 enthält eine von dem Ortsgeistlichen verfafste „Aktenmäfsige Darstellung der Entstehung des neuen evangelischen Kirchensystems zu Jauernick-Kunerwitz", über welche elende kathol. Blätter schamlose Lügen verbreitet hatten.

1426. ***Propaedia prophetica.*** A view of the use and design of the old testament, by ***Wm. Rore Liall***, Archdeacon of Colchester. London. 1840. 8. 12 sh. Enthält zugleich auch 2 Abhandlungen: 1) Ueber die Ursachen der schnellen Verbreitung des Christenthums unter den Heiden; 2) Ueber die Glaubwürdigkeit der im N. T. erzählten Thatsachen.

1427. Chateaubriand's ***Génie du christianisme*** erscheint in einer mit 700 Abbildungen gezierten italien. Uebersetzung von ***L. Toccagni.*** Von den 100 Lieff., aus welchen dieses Werk bestehen soll, erschienen bereits 2 Doppellieff., jede von 16 Seiten zu ⅔ L. (Turin, Fontana. 8.)

1428. Lorenzo Scupole ***Il combattimento spirituale*** ist (Mailand, Pirotta. 18. 406 S.) in einer neuen ediz. corretta, mit 2 anderen Werken des Verf. „Della Pace interiore ovv. Sentiero del paradiso" und „Del modo di consolare gli infermi ad ben morire" vermehrt, erschienen.

Geschichte und Geographie.

1429. ***Recueil de Voyages et de mémoires***, publié par la ***Société de géographique.*** Tome IV. Paris, Arthus-Bertrand. 1839. 4. (868 S.) — Der vorl. Band dieses Sammelwerks, welches die Herausgabe unedirter geographischer Schriften und Reisen zu ihrer eigentlichen Aufgabe macht, und zugleich von älteren und seltenen Druckwerken neue und verbesserte Aufl. besorgen will, enthält flgd. Stücke: 1) ***Mirabilia descripta per fratrem Jordanum***, aus der einzigen Handschrift des Baron Walkenaer entnommen. Der Verf. giebt unter jenem (im Mittelalter für Reisebeschreibungen sehr üblichen) Titel Nachricht von einer 1320 unternommenen Missionsreise in den Orient. bes. nach Persien. Wir haben hier wahrscheinl. nur einen Auszug, in welchem Jordanus de Severaco (denn das ist der eigentl. Name dieses Dominikaners) Armenien, Persien, ***India minor*** (Afghanistan und Beludschistan) und ***India major*** (Vorderindien), Arabien, Chaldäa, Arran, Georgien, Türkei etc. der Reihe nach als Augenzeuge beschreibt und von ***India tertia*** (Hinterindien), Aethiopien und der Tartarei einiges von Hörensagen hinzufügt. — 2) ***Relacion del viage hecho a la Isla de Amat*** (d. h. Otaheiti) ***y sus adyacentes***, von ***D. Jose Andia y Varela.*** 3) ***Vocabulaires appartenant à diverses contrées ou tribus de l'Afrique recueillis dans la Nubie supérieure*** par ***Koenig.*** 4) ***Itinerarium fr. Willelmi de Rubruek*** (Rubruquis oder Ruisbroek; eine Gesandschaftsreise in die Tartarei vom J. 1253), früher schon durch Uebersetzg und Ausgaben einzelner Stücke und durch Auszüge bekannt. Die Hrsgbr. C. Fr. Michel und Th. Wright haben die Hndschr., welche sie als die älteste erkannten, zu Grunde gelegt, die Varianten von 4 and. unter den Text gesetzt. 5) ***Johannis de Plano Carpini historia Mongalorum quos nos Tartaros appellamus*** (über die Mongolen im Allgm. und unter Dschingis Chan, auch über den Erzpriester Johann) erscheint in einer aus 2 Hndschr. verbess. Ausg. mit Varianten unter dem Texte; die Einleitung verbreitet sich über die Reisen in die Tartarei u. über Joh. Carpin insbes. 6) ***Itinerarium Bernardi Sapien-***

*) Es würde auch im Interesse der nicht-katholischen Welt zu bedauern sein, wenn die entgegenstehenden zahlreichen Schwierigkeiten die Ausführung oder eine angemessene Bearbeitung und Ausstattung dieses Werkes verhinderten. Dafs dem Vernehmen nach industrieller Speculationsgeist das Unternehmen hervorgerufen, kann übersehen werden.

tis et sociorum ejus, hier zuerst vollst. nach e. Lond. u. e. Oxf. MS.; neu hinzugekommen ist *Extractum de libro Arculfi, episcopi Galliae tempore Bedae presbyteri*, worin bes. Jerusalem und die Umgegend und a. Städte Palästina's beschrieben, Damaskus, Alexandria und Constantinopel kurz berührt werden. 8) *Relatio de perigrinatione Saewulfi ad Hierosolymam*, bisher unedirt, eine am 3. Juli 1103 mit mehreren Wallfahrern unternommene Reise des Verf. (er heifst eigentlich *Wulf* und nannte sich nach seiner Lieblingsneigung *Sae-* i. e. See-Wolf) von Monopolis über Rhodus, Cypern, Joppe nach Jerusalem; der Verf. beschreibt auch die Hauptpunkte der Stadt, die Umgegend und die vorzüglichsten Oerter Palästina's.

1430. *Uebersetzungen.* Bei F. A. Brockhaus in Leipzig von dem vortheilhaft bekannten Werke Prescott *History of Ferdinand and Isabella of Spain*, welches schnell 2 Aufl. erlebt hat (London 1839. 8. 3 Bde); — bei Schmilinsky in Magdeburg von Schomburgk *A description of british Guiana, geographical and statistical.* Die Verfasser der deutschen Bearbeitungen sind uns nicht bekannt: beide Werke aber der Verpflanzung in die deutsche Literatur vollkommen werth.

1431. *Histoire du siècle d'Auguste et de l'établissement de l'empire Romain pour servir de suite à l'histoire de la revolution qui renversa la republique*, par M. *Nougarède*, baron de Fayet, ancien président de la cour impériale de Paris, conseiller titulaire de l'université. Paris, 1840. 8. (556 S.) — Wie der Titel sagt, Fortsetzung des 1820 erschienenen Werkes. Der Verf. hält sich von speculativen Vorurtheilen und Betrachtungen fern; er giebt ungleich mehr Facta als Reflexionen; ja, er begnügt sich, die Relationen der Alten in einer vollständigen Erzählung der Ereignisse unter August und Tiber zu reproduciren, indem er sie nach 9 Titeln oder Capiteln in fortlaufender chronologischer Anordnung sammelt, welche als Ueberschriften die Namen der einflufsreichsten Personen jener Zeit tragen: Augustus, Marcellus, Maecenas, Agrippa, Drusus, Caesar, Germanicus, Livia, Tiber.

1432. Die zweite Ausg. von den *Historiettes de Tallemant des Réaux. Mémoires pour servir à l'histoire du 17. siècle, publiés sur le MS. autographe de l'auteur*, welche auf 10 Bde berechnet wird, und mit einer *Notice sur l'auteur* etc. von Monmerqué versehen ist, erschien bereits bis zum 4. Bde in 18. (à 1½ Fr.)

1433. Die letzten Lieferungen der „Bibliotheca classica italiana di scienze, lettere ed arti, disposta ed illustrata da L. Carrer" enthalten: 1) Distrib. 8. 9. (classe VIII. vol. 2. 3.) P. Frc. Giambullari *Storia dell' Europa dal 800 al 913.* Vol. 1. 2. (XIV, 250 u. 290 S.) 2,⁶² u. 2,⁶⁰ L. — 2) Distr. 10. (Cl. V. vol. 3.) Donato Giannotti La repubblica fiorentina e la veneziana. Vol. unico. (XII. 446 S.) 4,³⁸ L.

1434. Augustin Thierry Recits des tems Mérovingiens hat den grofsen *Prix d'histoire de France, fondé par M. le baron Gobert*, (jährl. 8000 Fr.) von der *Académie française* erhalten; den kleinen Preis (jährl. 1000 Fr.) erhielt Bazin Histoire de France sous Louis XIII.*)

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1435. Zwei im *Foglio settimanile di scienze, lettere ed arti* (einer in Neapel erscheinenden Zeitschrift) enth. Artikel „F. M. Avellino *Dell' aes grave del Museo Kircheriano*" sind zu Rom in e. bes. Abdrucke erschienen. (S. 16 Seiten.) — Zugleich erschien in demselb. Verlage (Puccinelli) *L'aes grave del Museo Kircheriano*, ovvero *Le Monete primitive de' popoli d'Italia media ordinate e descritte. Aggiuntovi un ragionamento per tentarne l'illustrazione.* 120 Seiten. 4. nebst Atlas von 20 Taf. in Fol.

*) Der Genufs dieser Preise verbleibt den Verfassern, bis ein anderes seit Anf. 1840 erschienenes Werk von der Akademie des Preises würdiger befunden wird.

1436. A. Lorieux *Essai sur le pouvoir des rois à Lacédémone* bildet die letzten 46 Seiten des 2n Bdes seines „Traité de la prégorative royale en France et Angleterre" (vgl. Art. 1412.) und hat einen eigenen Titel als Bd. 3. dieses Werkes.

1437. Seit Aug. 1836 hat die *franz. Akad.* 3000 Fr. ausgeboten für die Aufgabe „Examiner qu'elle a été, sur la littérature française, au commencement du 17. siècle, l'influence de la littér. espagnole, et, en general, rechercher par quel art et par quelles heureuses circonstances notre littérature, à diverses époques, a profité du commerce des littératures étrangères, en maintenant son caractère originale." Der Preis hat bis 1841 ausgesetzt werden müssen. Einsendungstermin (terme de rigueur): 1841, Jan. 1.

1438. Ein von Barthélemy Saint-Hilaire verf. „Mémoire relatif à l'influence de la scolastique sur la formation de la langue française", zur Vorlesung in der Acad. des sciences morales et politiques in der Session am 27. Juni bestimmt, blieb aus Mangel an Zeit ungelesen.

1439. *De Diis Romanorum patriis* sive de Larum atque Penatium tam publicorum quam privatorum religione et cultu scripsit Guil. *A. B. Hertzberg*, ph. Dr. Adjecta est nova fori Rom. et adjacentium locorum adumbratio. Halae, Lippert. 1840. 117 S. 8. n. ½ Thlr. — Diese Abh. ist ein Specimen der Studien des Verf. über die Verhältnisse der alten Religionen überhaupt. Es wäre auffallend, dafs grade in den letzten Jahren sich von so vielen Seiten her und auf mehr oder minder umfassende Weise die gelehrten Kräfte auf Erforschung des altröm. Kultus richteten (wir erinnern hier nur an Hartung, Ambrosch und Klausen), wenn nicht, wie die Erfahrung lehrt, jederzeit die Lebensfragen der Gegenwart auf die Richtungen in der Literatur einen mehr oder minder bewufsten Einflufs ausübten, so wie ihrerseits diese wiederum auf jene bedingend zurückwirken; unter den Lebensfragen der heutigen Zeit ist aber eine der bedeutsamsten und gewifs nachhaltigsten eben die religiöse; durch die Fortschritte der Wissenschaft von zwei ganz entgegengesetzten Standpunkten aus ward sie zwiefach angeregt, und nun giebt sie selbst wieder der Wissenschaft einen allseitigen Anstofs. So ruht das Klausen'sche Werk sichtbar auf einer bewufsten christlichen Grundlage, oder verdankt christl Sinne und Anschauungen sein Dasein. Ob der Ursprung anderer und auch der vorl. Arbeit ein in diesem Sinne gleich bewufster ist, können wir hier nicht ermitteln. Jedenfalls durften wir, ohne jene, die Wissenschaft innerlich und äufserlich, bewufst oder unbewufst bedingenden Motive in Anschlag zu bringen, kaum so bald nach Erscheinung des Klausen'schen Werkes einer Leistung wie der hier gebotenen gewärtig sein, welche ein mit den dort besprochenen Fragen so eng verwebtes Thema behandelt. Eben dieser Umstand hat aber auch, wie aus dem Prooemium erhellt, zu einer engeren Begrenzung desselben beigetragen, welche der Verf. mit den Worten ausspricht: *satis nos operae pretium fecisse rati, si quae a Romanis eo tempore, unde plurima litterarum monumenta immortalitate digna ad nostram aetatem pertinuerunt, quum vulgo credita tum publicis institutis recepta fuerint, diligenter excursa collegerimus* etc. Der Unterschied ist etwa: Klausen läfst vor unsern Augen die religiösen Anschauungen der Römer gleichsam *werden*, Hertzberg will sie als *gewordene* fixiren. Das erste Buch handelt *de Diis Laribus* in 28 Kapp. (eig. 29: Kap. 6 wird 2mal aufgeführt), das zweite *de Diis Penatibus* in 21 Kapp. Die Begriffe der Laren, Manen, Ge-

nien und Penaten im häuslichen und öffentlichen Leben werden mit Sorgfalt zergliedert, abgegränzt und ihre Uebergänge in einander erklärt. Es ist nicht in Abrede zu stellen, dafs die Arbeit mit Lust, Fleifs, Kenntnifs und Geschick unternommen ward, und dafs sie deshalb auch in der That einen sehr klaren Ueberblick über das ganze Feld der Untersuchung, deren Einzelheiten hier keinen Raum finden, gewährt. Ob der Verf. die älteren Monographien über dasselbe oder ihm ganz nahe verwandte Themata gekannt und gebraucht, ist nicht zu bestimmen; citirt wird wenigstens keine. Auch hat derselbe von dem Klausen'schen Werke, das er nur im Proem. ganz im Allgemeinen andeutet, mindestens nicht den 2. Theil vor Augen gehabt, in dem vornehmlich über viele die Penaten betreffende Punkte sehr gründlich und jedenfalls weit ausführlicher abgehandelt ist. Man vergl. beispielsweise L. II. c. 1.: *de origine nominis Penatium et de significatione vocis penus* mit Klaus. Thl. II. p. 636 ff. — Die Beifügung der Karte des Forums erscheint namentlich durch die Abweichungen von Niebuhr's Bestimmungen (bei Bunsen Thl. III.) motivirt (s. L. II. c. 16. p. 101). *S—t.*

1440. Creuzer's Rec. von Arneth: Ueber das Taubenorakel von Dodona, in *Gel. Anz. der k. bay. Akad.* 131. 32. — Rec. von Anecdota Graeca ed. Cramer. Vol. 1. 2. ebd. 133—35.

1441. *Versuch einer Physiologie der Sprache* von Dr. *K. M. Rapp.* Bd. 3. (A. u. d. Tit.: Die lebenden Sprachen griechisch-römisch-gothischer Zunge physiologisch dargestellt.) Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1840. 8. 1½ Thlr. — Nachdem wir früher die ersten beiden Bände dieses Werkes kurz angezeigt haben, bleibt nur weniges über den vorliegenden dritten hinzuzufügen, von welchem im Allgemeinen dasselbe gilt. Der Verf. hat seinen anfänglichen Plan, der auf viele Bände berechnet war, endlich den sich der Publicirung entgegenstellenden Schwierigkeiten erliegend, aufgeben müssen, und sieht sich genöthigt, sein Talent in einem anderem Felde der Literatur zu versuchen. Der Grammatik habe er sein halbes Leben geopfert, sie aber habe ihm nichts oder sehr wenig eingetragen. So sei das Werk mit dem vorl. Bande wenn nicht als vollendet, doch als geschlossen anzusehen; der Rest des Manuscripts, der für den *vierten* Band bestimmt war, könne vielleicht einmal den ersten einer deutschen Grammatik abgeben, wenn ein besserer Stern über dieser Arbeit leuchten sollte. — Wir können solche oft nur zu gerechte Klagen an und für sich nicht ohne innigen Bedauern lesen, aber wir glauben es in dem gegenwärtigen Falle, wenn der Verf. diesen Studien entsagen müfste, um so mehr als einen Verlust bezeichnen zu dürfen, da sich in ihm ohne Zweifel ein besonderer Sinn für Sprachforschung und neben vielem Scharfsinne eine tüchtige Gelehrsamkeit glücklich genug vereinigt finden. Wenigstens in diesem Gebiete der sprachphysiologischen Untersuchungen scheint er zu leben und zu weben; wir würden gespannt auf die Fortsetzung gewesen sein, die ohnehin in jeder Hinsicht auf gröfsere Theilnahme Anspruch haben würde. — Der gegenw. Band hat es mit lebenden Sprachen zu thun; er beginnt mit dem Neugriechischen, geht von da zu dem Romanischen Stamme, bei dem Italienisch, die maurisirten spanischen Idiome und das gothisirte Französisch zur Sprache kommen, und schliefst mit dem Gothischen Stamme, indem erstlich das romanisirte Englisch, dann die germanisirten Nordsprachen und endlich der reingermanische Stamm, letzterer als Holländisch und Plattdeutsch, betrachtet werden. Auf die bald mehr bald minder ausführlich angestellten Untersuchungen über die Lautverhältnisse der genannten Sprachen, welche der Verf. ihrem wahren Werthe nach zu bestimmen sucht, folgen auch hier reiche Proben, nach der genauen Aussprache mit theoretischer Bezeichnung geschrieben, und mit einer gegenüberstehenden etymologisch genauen Uebersetzung. Beides nimmt sich zwar oft wunderlich genug aus, z. B. in der Stelle aus dem Cäsar Shakespeare's, wo man auf den ersten Blick weder Englisch, noch in der mit Lat. oder Roman. gemischten Uebersetzung Deutsch vor sich zu haben meint. Die Schwierigkeiten, welche sich solchen genauen Bestimmungen für die *todten* Sprachen entgegenstellen, sind bei den *lebenden* allerdings eines Theils gehoben; doch verkennt der Verf. nicht, wie mifslich dieser Versuch bei dem Schwanken der Aussprache, zumal für einen Ausländer, fern der Heimath und dem Leben der Sprache, immer bleiben müsse. — Zum Schlusse (S. 308) spricht der Verf. von der *Berliner* Volkssprache, in der sich eine Art Uebergang aus dem platten Dialekt in den hochdeutschen kundgeben soll, und wählt als Probe einige Verse aus dem *Eckensteher Nante*, dem hier wohl zuerst die Ehre angethan ist, in sprachwissenschaftlichen Werken erwähnt zu werden. Wir überlassen den Berlinern zu unterscheiden, mit welchem Rechte der Verf. nun z. B. schreibt:

das bèstè lèben hàb èk doχ,
ix khunn mìərh nixx bèklàgen,
fsift òχ dər wind durx's ern'l-loχχ
dèt will ix shòn fɔrtrùgen, u. s. w.,

oder, wenn er S. 309 *Berlin*, der Berliner Aussprache gemäfs, *Bèərhlin* geschrieben haben will. Letzteres gewifs mit Recht: unter *ə* ist ein ungeschlossenes, nach *ä* hinlautendes *e* verstanden; *x* aber soll nicht ganz das gewöhnliche *x* sein. *A. H.*

1442. *Scholica hypomnemata.* Scripsit *Joh. Bakius.* Vol. II. Leyden, Luchtmans. 1839. 8. XIX u. 286 S. — Dieser Band enth. in 15 Abschn. literar-histor. und critische Erörterungen über Plato und Aristoteles, Cicero und Lysias. I. *De ortu dialogi Socratici deque eius imitatione.* Die Sokrat. Methode bestand darin, eine Wahrheit aus dem Kampfe mehrer Theilnehmenden im Gespräche sich entwickeln zu lassen. Während der Platon. Dialog, getragen von der reicheren Gedankenfülle und von der poetischen Kraft seines Genius einen erhabeneren, dichterischen Schwung annahm (also nur intensiv verstärkt und erhöht erscheint), ging bei Aristoteles eine wesentliche Modification vor, indem er die dialog. Form benutzt, um in den verschiedenen theilnehmenden Personen verschiedene Auffassungen zu repräsentiren und einem Einzelnen die Entwickelung seiner Ansicht in den Mund zu legen; eben so dann die späteren Peripatetiker und Cicero. II. *Exponuntur duo loci Aristotelis*, alter e deperdito opere *De Poetis* (bei *Athenaeus* XI. 105. C.), alter e libello *De Poetica* (I. 7). — Hierauf folgen S. 54—194 critische und exegetische Bemerkungen über Cicero de oratore I. II. auf der Grundlage zweier leydener Handschriften; und von da bis zu Ende Emendationen zu den ersten 14 Reden des Lysias.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1443. *Das gerichtliche Verfahren in Nachlafs-Angelegenheiten und die Rechtsverhältnisse des erbschaftlichen Miteigenthums* systematisch nach preufs. Gesetzen zusammengestellt von *F. M. T. Clemens.* Berlin, Richter. 1839. 8. 2¼ Thlr. — Der Verf. giebt in dem vorl. Handbuche eine Sammlung von Vorschriften des Allgm. Landrechts, der Gerichts-Ordnung und der übrigen Gesetze, welche sich auf das Verfahren in Nachlafssachen und auf die erbschaftlichen Verhältnisse beziehen. So zweckmäfsig auch an sich die Idee ist, diese zum Theil sehr zerstreut liegenden Bestimmungen in ein Ganzes zu ordnen, so ist doch die Ausführung durchaus nicht zu loben. Sollen dergleichen Zusammenstellungen von Nutzen sein, so dürfen sie vor allen Dingen einer wissenschaftlichen Bearbeitung nicht entbehren. Davon ist in dem vorl. Werke keine Spur vorhanden. Die einzelnen gesetzlichen Bestimmungen sind fragmentarisch zusammengeworfen, aus ihrem ursprünglichen Zusammenhange herausgerissen, formelles und materielles Recht bunt durcheinander. Ueberall fehlt der Geist, das wissenschaftliche Band, welches diese

formlosen, ungehörigen Massen mit einander vereinigt. Das Ganze gewährt ein verworrenes Bild, für den Laien unverständlich, für den angehenden Juristen mehr verwirrend, als belehrend, für den geübten Praktiker aber entbehrlich.

1444. *Preisvertheilungen und Preisaufgaben der académie des sciences zu Paris.* Maur. d'Hauterive gewann den von der section de législation ausgeschriebenen Preis: „Quels sont les progrès que le droit des gens a faits en Europe depuis la paix de Westphalie?" — Dagegen konnte d. Pr. üb. die Aufg.: „Determiner les moyens à l'aide desquels on peut constater avec plus de certitude la vérité des faits qui font l'objet des debats judiciaires" nicht ertheilt und nur der Abh. Bayle Mouillard's eine Medaille von 1000 Fr. zuerkannt werden. — Die von der *section d'histoire générale* gestellte Aufgabe „Tracer l'histoire du droit de succession des femmes dans l'ordre civil et dans l'ordre politique chez les différents peuples de l'Europe au moyen âge" wurde für das Jahr 1842 wiederholt.

1445. Der von der Acad. zu entscheidende *Felix de Beaujour'sche Preis* sur les causes de la misère et les moyens d'y remedier wurde ebenfalls nicht ertheilt; dagegen den Abhh. von Eug. Buret 2500 Fr., J. J. Rapet 1500 Fr., und Chph. Moreau 1000 Fr. zuerkannt; die Akad. hat für jene Aufg. auf 1842 (Termin: 1841, Sept. 30.) wieder einen Preis von 1500 Fr. ausgeboten und einen anderen von gleicher Höhe hinzugefügt über die Frage: „Retracer l'histoire des états généraux en France dep. 1301 jusqu'en 1804." (Termin: 1841, 31. Dec.) — 5000 Fr. erhält im J. 1843 die beste bis 1842, Sept. 40. eingesandte Abhandlung „Quelles sont les applications pratiques les plus utiles qu'on pourrait faire du principe de l'association volontaire et privée au soulagement de la misère."

1446. Gius. Morea (Präsid. der General-Militär-Intendantur zu Neapel) hat ein vom cav. *Domenicanton Patroni* herausgegebenes Register über das Gesetz-Bülletin des KR. Neapel von 1806 Febr. bis 1815 Mai neu edirt, und zugleich ein Register (*chiave*) der Sammlung von den kgl. Gesetzen und Decreten des KR. beider Sicilien von 1815 bis Ende 1823 und von 1824 bis Ende 1837 erscheinen lassen. (à 2,°¹ L.)

1447. Merlin *Dizionario universale ossia Repertorio ragionato di giurisprudenza e quistioni di diritto.* Versione ital. di una societa di avvocati sotta la direz. dell' avv. *Fil. Carillo.* Von diesen Unternehmen, welches sich die Berücksichtigung der meisten Modificationen in der Civil- und Criminal-Gesetzgebung zur Aufgabe stellt, ist der Schlufs des 9. Bandes (bis *Pertinenze*) erschienen. Venedig. 4. (in 2 Columnen gedruckt) Jeder Bd. hat 8 Hefte und kostet 2,°¹ L. — Von einem anderen Werke, der *Enciclopedia legali* avv. *Lessico ragionato di gius naturale, civile* etc. von *Frc. Foramiti*, erschien Fasc. 39. od. Vol. 4. fasc. 4. (*Pre* bis *Quo*) Venezia. 4. 2,°¹ L.

1448. Schmeller's Rec. von 1) Amtliche Sammlung der älteren eidgenössischen Abschiede; 2) Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Oesterreich, in *Gel. Anz. der k. bay. Akad.* Nr. 113—116. — L. A. Warnkönig's Rec. von Les livre des Assises et des usages dou Reaume de Jerusalem edid. Kansler. Nr. 116—123. — Hermann's Rec. von Hagen: Von der Staatslehre etc. Nr. 129.

Naturwissenschaften.

1449. Im 109. Stücke der *Göttinger gelehrten Anzeigen* werden unter anderen folgende zwei neue Preisaufgaben ausgeboten: 1) Für eine gründliche, physiologisch-chemische Untersuchung der Natur des Chlorophylls, mit besonderer Berücksichtigung der Elementarzusammensetzung seiner Bestandtheile und derjenigen Folgerungen, welche daraus hinsichtlich seiner Entstehung und seiner Veränderungen in den Pflanzen gezogen werden können. 2) Ist der Milchzucker aus der Milch verschiedenartiger Thiere identisch, oder giebt es verschiedene Arten von Milchzucker? Es wird verlangt, dafs der Milchzucker wenigstens aus folg. 6 Milcharten, nämlich aus Hunde-, Kuh-, Pferde-, Esel-, Ziegen- und Frauen-Milch, rein dargestellt, dafs von diesen 6 Milchzuckerproben das Atomgewicht bestimmt und die Elementaranalyse gemacht, so wie dafs in Bezug auf ihre Eigenschaften namentlich auch die Frage entscheidend beantwortet werde, ob und unter welchen Umständen sie gährungsfähig seien, und welche Produkte sie bei der Gährung liefern. (Einsendungstermin: 1841, Mrz. 1. Preis: 30 Pistolen. Adresse: Einer der Hrn. Prof. *Barthold*, *Bartling* oder *Wöhler*. Die Abhandlungen können in deutscher, latein. od. französ. Sprache abgefafst sein.)

1450. Rec. von Petzoldt: Erdkunde, in *Gel. Anz. der k. bay. Akad.* Nr. 127—29. — Rec. von Sowerby: Grofsbritanniens Mineral-Conchologie, bearb. von Agassiz, Lief. 1., ebd. 130. — von Leuckart: Untersuchungen über das Zwischenkieferbein, ebd. Nr. 132.

1451. Zu Besançon wird ein den Untersuchungen und Erfahrungen über den thierischen Magnetismus speciell gewidmetes Monatsblatt herauskommen: *Le Promethée, revue scientifique du magnetisme animal.* Der Prospect in ½ Bgn. 8. ist ausgegeben und der Jahrespreis auf 12 Fr. festgestellt.

1452. Rec. von Whewell: Geschichte der inductiven Wissenschaften, übers. von Littrow, in *Jen. Lit.-Ztg.* 113. 14.

Physiologie und Medicin.

1453. *Beschreibung einiger Fälle von anomaler Communication der Herzvorhöfe und Bemerkungen über anomale Communication der beiden Herzhälften überhaupt, deren Entstehung und deren Einflufs auf die Circulation* von Dr. *Alex. Ecker*, Freiburg, Herder. 1839. VIII u. 86 S. 8. Mit 2 lith. Abbildgn. ½ Thlr. — Die Tendenz dieser pro fac. leg. geschriebenen pathol.-anat. Abh. ist genau auf dem Titel ausgesprochen. Die erste der 2 Abth., in welche die Schrift zerfällt, enth. die Beschreibung von 8 in Wien beobachteten Fällen von anomaler Communication der beiden Herzvorhöfe. Eigenthümliches Interesse tritt namentlich im 1., 6., 7. und 8. Falle hervor, wo theils die bedeutende Communications-Oeffnung, theils die ungewöhnliche Stelle derselben und die Einheit der Aorta, welche beim Vorhandensein einer anomalen Communication verhältnifsmäfsig selten ist im Vergleich zu der der Lungenarterie, Beachtung verdienen. — In der 2. Abth. hat der Verf. auch die Communication der Kammern mit in das Gebiet seiner Untersuchungen gezogen, und zu diesem Zwecke einen grofsen Theil der darüber bekannten Fälle verglichen und citirt: eine etwas mühsame, aber den wissenschaftlichen Werth der Werkchens erhöhende Arbeit.

1454. *Ueber das Wesen und die Ursachen der contagiösen Augenblennorrhöe*, sowie über Augenblennorrhöen überhaupt, nebst Angabe einer auf eigene Erfahrungen begründeten, sichern Methode, sie und ihre Nachkrankheiten gründlich zu heilen, von *M. L. Hancke*, Dr., Regimentsarzt etc. Leipzig, Cnobloch. 1840. V u. 80 S. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Eine aus vieljährigen, gereiftene Erfahrungen hervorgegangene, klare und durchaus genügende Monographie. In Bez. auf die Behandlung tritt die Eigenthümlichkeit des Buches bes. vortheilhaft hervor, und es verdient dieselbe um so mehr berücksichtigt zu werden, als der Verf., nachdem er sich Jahre hindurch von der Unzulänglichkeit der gewöhnlichen Methode überzeugt, bei seinem Heilverfahren fast stets so glücklich gewesen ist, den Kranken die Augen zu erhalten. Nach einem historischen Ueberblicke behandelt derselbe Ursachen, Charakter und Natur (seine drei ganz augenfälligen und naturge-

mäfsen Abth. sind: Hydrorrhöe, Phlegmatorrhöe u. Pyorrhöe), spricht dann vom Sitz und Wesen dieser epidemisch-contagiösen Krankheit, an der er einen synochösen, erethischen und einen torpiden Charakter unterscheidet.

1455. Von der Italiänischen Uebersetzung von A. G. Richter's Chirurgie (*Elementi di chirurgia*), welche von dem berühmten Hofr. u. Prof. *Val. L. Brera* mit mannigfaltigen Notizen (varie note) begleitet und von *Ranieri Cartoni* mit Anmerkungen versehen ist, erschien der fünfte Band. Pisa, Nistri. 8. 552 S. m. 4 Taf. 4,** L.

Kriegswissenschaften.

1456. *Geschichte des Regiments Herzoge zu Sachsen unter Napoleon mit der grofsen Armee im russischen Feldzuge* 1812. In besonderer Beziehung auf die übrigen damals der Division Loison zugetheilten Grofsherzogl. Frankfurtischen, Herz. Anhaltischen, Fürstl. Lipp., Schwarzb., Waldeck. u. Reufs. Truppen, herausgeg. von *C. Geifsler*, ehemal. Grofsherzogl. Weimarschen Militairwundarzte Mit 4 Abbildungen u. 1 Tabelle. Jena, Mauke. 1840. 8. XXVIII u. 327 S. 2 Thlr. — Nachdem Gang und Entwickelung der universalhistorischen Kriegsdramen, welche Europa in den ersten Decennien dieses Jahrhunderts nachhaltig erschütterten, in ihren grofsen Zügen vielfach besprochen wurde, kann es allerdings immer noch anziehend erscheinen und lehrreich werden, auch die Begegnisse der hierbei wirsam gewesenen kleineren Truppenabtheilungen, ja einzelner Personen kennen zu lernen. Desfallsige Darstellungen sollten sich jedoch auf Entwickelung der bezüglichen Einzelnheiten beschränken, und keinen Falles immer wieder breite Rahmen, aus anderen Werken compilirt, und somit längst gekannte Nachrichten, zwischen welchen der eigentliche Gegenstand des Buches verschwimmt, von Neuem dargeboten werden. Eine solche Methode ist um so weniger zu empfehlen, da sie das Bücher-Studium unnöthig erschwert und vertheuert, indem sie, Bekanntes zu kaufen und zu lesen, Veranlassung giebt, während doch vielmehr in dieser schreibelustigen Zeit möglichste Beschränkung in dieser Beziehung dringend gewünscht werden mufs. — Von den hier angedeuteten Mifsständen hat sich das angezeigte Werk nicht ganz frei erhalten, da sich in ihm Darstellungen und Erörterungen finden, welche einer Geschichte der herzogl. sächsischen Truppen durchaus fremd erscheinen, als z. B. ein Excurs über König Murat von Neapel, und ähnlich fern liegende Gegenstände. Dennoch wird gern anerkannt, dafs es manche Einzeln-Ergebnisse aus jener verhängnifsvollen Zeit mittheilt, welche tief Blicke in das damalige Leben thun lassen. Am wichtigsten in dieser Beziehung sind uns die Hindeutungen auf den Disciplinar-Zustand der französischen Armee erschienen, der ein inneres Schwanken herbeiführte, welches bei einer Verlängerung jenes colossalen Krieges dessen Folge jedenfalls zweifelhaft gemacht haben würde, auch wenn die Witterungseinflüsse weniger auflösend gegen Napoleon gewirkt hätten Uebrigens wäre eine strengere Ausmärzung der Druckfehler zu wünschen, damit man z. B. S. 8 nicht Travembnde anstatt Tangermünde, und S. 17 nicht Butturlin anstatt Buttertius zu lesen hätte.

1457. *Notice historique sur le lieutenant-général Lapara de Fieux, et sur les sièges dont il a dirigé les attaques*, par M. *Augoyat*. Paris. 1839. 8. m. e. Plane. — General Lapara war ein Zeitgenosse Vauban's, der mehrere Belagerungen, z. B. die von Barcelona im J. 1697, geleitet hat. Der Verf. obiger Notiz hat dessen officielle Dienstcorrespondenz aus dem Kriegsdepôt entnommen und den Angriffsplan von Barcelona hinzugefügt. Zugleich hat er aus dem Archive eine Schrift Vauban's „Abrégé de ses services" so abdrucken lassen, wie sie von ihm im J. 1703 redigirt war, und fügt diesem, einige nicht unwichtige Mittheilungen für Vauban's Leben enthaltenden Werke einige Erläuterungen hinzu.

1458. Heeren's Anz. von Bade: Napoleon im J. 1813. Thl. 1. 2., in *Gött. gel. Anz.* 94. 95. —

Pädagogik.

1459. *Paränesen für Studirende.* Erste Sammlung: *Zur Methodik des akademischen Studiums.* Hrsg. von Dr. *Karl Hrm. Scheidler*, ord. Honorar-Prof. d. Philos. a. d. Univ. zu Jena. Jena, Cröker. 1840. 8. XLII u. 256 S. 1½ Thlr. — Diese Paränesen waren von dem ehrenwerthen Hrn. Verf. bereits in seiner Hodegetik (vgl. Art. 1794 des vor. Jahrg.) angekündigt, zu welchen sie eine nothwendige Ergänzung bilden. Denn während jene einen *wissenschaftlichen*, also *systematischen* Unterricht ertheilt und sich vorzugsweise an den Verstand oder die Denkkraft (*Intelligenz*) wendet, — gehören die Paränesen mehr der Kunst, vornämlich der Redekunst an, und wenden sich daher an die Einbildungskraft und vorzugsweise an das *Gemüth* und *Herz*, um dasselbe mit Begeisterung oder *Enthusiasmus*, und zwar einem *nachhaltigen*, zu erfüllen; sie sind gleichsam als wissenschaftliche Andachts- oder Erbauungsbücher zu bezeichnen (Vorr. XII. XIII). — Die vorl. Sammlung zerfällt in 2 Abtheilungen: I. *Hauptpunkte der allgemeinen wissenschaftlichen oder akademischen Propädeutik.* Diese Abth. enthält 1) Aus Sachs Schrift über Wissen u. Gewissen eine *Paränese zum Studium der Hodegetik.* 2) Aus Tittmanns Schrift „Die Bestimmung des Gelehrten" *Erörterungen über das Wesen und die Bedeutung des höheren Lebens*, deren Anwendung und Fortsetzung 3) in dem Fichte'schen Aufs. *Ueber Belebung und Erhöhung des reinen Interesses an Wahrheit* (Horen 1795) hinzugefügt wird. Es folgt 4) John Herschel *über den Einflufs wissenschaftlicher Bestrebungen auf den Geist des Menschen* (aus der *Henrici*'schen Uebertragung seiner Schr. über das Studium der Naturwissenschaften) und 5) Steffens *Abh. über die wahre Bedeutung des Universitätslebens*, aus dessen „Vorlesungen über die Idee der Universität." — Die 2. Abth. giebt folgende 9 Aufsätze über die Hauptpunkte des akademischen Studiums 1) Fichte *über die Rechtschaffenheit im Studium überhaupt* und 2) *wie diese sich äufsere* (aus den Vorlesungen über das Wesen des Gelehrten). Daran schliefst sich ergänzend eine Erörterung Tittmann's *über Vielseitigkeit und Tüchtigkeit des Studirens.* Ihn läfst der Verf. 4) über den Werth des Studiums der Sprachen überhaupt und der classischen, vorzügl. der griechischen, insbesondere reden. Es folgt 5) M. W. Drobisch *Ueber den Werth der mathematischen und physischen Wissenschaften*, sowohl für das praktische Leben, als auch für die Geistesbildung, aus dessen Schr. „Philologie u. Mathematik"; 6) K. J. Ph. von Martius *Ueber die Anforderungen unserer Zeit an die Naturforscher* und 7) *Ueber die Leiden und Freuden des Naturforschers* (Beides aus „Reden und Vorträge aus den Gebieten der Naturforschung"); 8) Fries *Ueber Wesen und Bedeutung der Astronomie*; 9) Goluchowski *Ueber die Idee der Philosophie, so wie ihr Verhältnifs zu den übrigen Wissenschaften und zur Lebensführung* (aus s. Schrift: Die Philosophie in ihrem Verhältnisse zum Leben ganzer Völker und einzelner Menschen). — Man wird leicht einen inneren Zusammenhang dieser Bruchstücke erkennen, deren Inhalt durch die Beziehung auf Ansichten und Erscheinungen unserer Tage noch ganz vorzüglich gehoben wird. Der Verf. bekämpft, wie in anderen Schriften, auch hier wieder einerseits „ein handwerksmäfsiges Tagelöhnerleben, ein todtgebornes Wesen, oder vielmehr Unwesen, ein Bleiben beim hergebrachten Schlendrian, und namentlich eine Beschränkung aufs sog. Brotstudium"; aber er wendet sich auch gegen Diejenigen, welche in schalen and seichten Redensarten die (gemeinen) Polytechniker bekämpfen wollen, statt „kräftig den schlechten Seiten unseres Zeitgeistes (er hat

auch seine guten!) entgegenzuwirken." So spricht sich der Verf. p. XXX ff. mit Recht stark gegen die Verächter der mathemat. u. naturwissenschaftlichen Disciplinen aus, und hält ihnen die trefflichen Aussprüche von Drobisch, Martius und Fries entgegen.

1460. Rec. von Ziegenbein: Lesebuch zur Bildung des Geschmackes etc. Bd. 1. 4e Aufl., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 105; — von Hassenstein u. Leyde: Lesebuch für Töchterschulen Thl. 2. Nr. 112; — von Trautwein: Methodischer Leitfaden bei dem Unterrichte in den Denk- und Sprechübungen, ebd.; — von Wurst: Die 2 ersten Schuljahre, Nr. 117; — von Weifs: Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes Bd. 1. 2., ebd. 117. — — Rec. von Wirth: 1) Ueber Kleinkinderbewahr-Anstalten; 2) Die Kinderstube, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 48.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1461. Dr. *Theod. Thon's* (weil. Prof. der Philos. in Jena) *Lehrbuch der Reifskunst*, oder der wahren Grundsätze des theoretischen und practischen Zeichnens, sowohl mit Lineal als Zirkel, als auch aus freier Hand nach Musterzeichnungen, besonders aber nach der Natur. Mit specieller Rücksicht auf Bauhandwerker und Gewerbsschulen, Bildhauer und Maler. Nach des Verfassers Tode neu hrsg. u. vermehrt von *F. Durand*. Mit einem neu gezeichneten Atlas von 40 erklärenden Tafeln. 2e verbess. Aufl. Weimar, Verlag, Druck und Lithographie von B. F. Voigt. 1840. 8. (XXXII u. 261 S.) 1⅓ Thlr. — Diese Aufl. macht sich vielmehr als eine völlige Umarbeitung geltend; der Hr. Hrsgbr. nennt sich auch in der Vorrede immer als *Verfasser* des Werks. Ref. hat nicht Gelegenheit, die vorige Aufl. zu vergleichen, und begnügt sich, zu erklären, dafs der Hauptzweck des Werks recht gut erreicht sei; der Verf. ist gewifs ein durch vielf. Praxis routinirter Mann; er giebt einen klaren, durch entsprechende Zeichnungen verdeutlichten Unterricht über die Regeln der Reifskunst. Der erste Hauptabschnitt, welcher der Einleitung folgt, enthält (S. 7 bis 65) die geometrischen (d. h. planimetr. u. stereometr.) Grundbegriffe; der zweite die Wissenschaft des Zeichnens (*a*) Orthographie, *b*) Perspective); das dritte und längste (S. 118 bis Ende) verbreitet sich über die Praxis des Zeichnens.

Schöne Literatur.

1462. *Gedichte* von *L. Dieffenbach*. Giefsen, Rikker. 1840. 8. 267 S. — Lebendige Sprüche eines wahr und tief fühlenden Herzens; Leben erzeugt Leben, und Keiner wird das Buch von sich legen, in welchem diese Dichtungen nicht verwandte Stimmen geweckt hätten. Es bedarf nicht immer der Uebereinstimmung; auch wo Widerspruch sich erhebt, ist Leben und eben dieser weckt neues Leben. Warum hat der Dichter, welchen wir als solchen gern begrüfsen, nicht selten so wenig Sorgfalt auf die Form verwendet? Reime wie: entfalte — bestrahlte; Gestalt — gemalt, — entstellen; prosodische Sünden, wie „Sühnopfer" — ⏑ ⏑ (S. 219.) oder Härten, wie „erlosch schon", ⏑ — ⏑, beleidigen auch das geduldigste Ohr. Ref. vergifst über der Form nicht den Inhalt und er weifs ein Gedicht, auch wenn es nicht melodisch ist, wohl zu würdigen. Allein er ist der Ueberzeugung, dafs die so leicht zu erringende Gewalt über die Sprache von demjenigen, welcher in Versen sprechen will, erworben sein mufs und er hält es für seine Pflicht, auch auf die Formen seine Aufmerksamkeit zu richten und tadelnswerthe Verstöfse gegen die Melodie unserer Sprache zu bezeichnen.

1463. Ein von der Acad. française seit 1831 ausgeschriebene Preis von 10,000 Fr. für die beste, von einem Franzosen in Frankreich verfafste, zur Darstellung gebrachte und in Druck erschienene *tragédie* od. *comédie en 5 a. et en vers, qui serait morale et applaudie*, hat bisher noch Niemand zuerkannt werden können. Die Bewerbung ist vorläufig bis zum 1. Jan. 1841 offen erhalten.

Vermischte Schriften.

1464. *Italiänische Biografien.* I. Von der Bearbeitung der grofsen Auger-Weifs'schen *Biographie universelle* (Venedig, Missiaglia), welche in Heften von 7 Bgn. 8. à $1\frac{1}{10}$ L. herauskommt, erschienen zuletzt die Fasc. 41—46, welche den Schlufs des 6. und Anfang des 7. Bandes bilden und die Buchstaben *Dem — Ell* umfassen. Sie führen auch den Nebentitel *Biografia universale antica e moderna*, vol. 45 (so Heft 41—43) u. vol. 46 (Heft 44—46).

1465. II. *Biogr. e ritratti di uomini illustri Piceni*, pubblicati per cura del conte Ant. Hercolani editore. Heft 13—15. (Vol. 2. Heft 1—3.) Forlì. 8. à 0,⁸⁴ L. enthält: 1) Gius. Fracassetti Biografia di *Giov. Bertacchini*. 2) Franc. Ilarii Biogr. di *Giammario Crescembini*. 3) Aless. Cappi Biogr. di *Luigi Lanzi*. Dieses Unternehmen führt auch den Titel *Biogr. e ritr. di uom. ill. di tutto lo stato pontificio. Serie picena.* Die zuletzt erwähnte Biographie ist auch einzeln zu haben: Forlì. 8. (16 S. m. Portr. 1,⁰⁸ L.)

1466. III. *Biogr. e ritratti di uomini illustri Romagnuoli*, publ. p. cura del c. Ant. Heroclani editore, auch unter dem Titel *Biografie* etc. *di tutto lo stato pontificio. Serie romagnuola.* (Forlì. 8. à 0,⁸⁴ L.) Fasc. 39. od. Vol. IV. Fasc. 3. enthält Fil. Mordani Biografia di *Paolo Costa*.

1467. IV. *Iconografia ital. degli uomini e delle donne celebri*, dall' epoca del risorgimento delle scienze e belle arti fino ai nostri giorni. (Mailand, Locatelli. 8.) Heft 55—57 enthalten: 1) Frc. Predari *Caterina Cornaro Lusignano*; 2) Salv. de Renzis *Domenico Cotugna*; 3) G. Labus *Giambatt. Garzetti*; 4) Leop. Armaroli *Dom. Lazzarini*; 5) Ant. Locatelli *Franc. Bartolozzi*; 6) Erc. Predari *Dom. Fontana*.

1468. V. *Notizie biografiche e letterarie degli scrittori delle stato Estense.* Fasc. 1—11. Modena. 4. compl. 22,¹¹ L. Enthält die Biographien von L. Ceretti, Frc. Cassoli, Pompilio Pozzetti, Bonifazio Luigi e Giov. Asioli, Bonaventura Corti, L. Lamberti, L. A. Vincenzi, G. B. Venturi, L. Rossi, Giov. Paradisi. — Indefs ist diese Sammlung nur ein Auszug aus dem folgendem Werke.

1469. VI. *Notizie biogr. in continuazione della biblioteca Modenese* del cav. ab. Girol. Tiraboschi. Reggia. 4., von welchen zuletzt Tom. V. Fasc. 4 od. Fasc. 28 der Sammlung erschienen ist, enthaltend die Lebensbeschreibungen Gius. Ritorni von G. V., Gius. Candrini von E. M., Gius. Baraldi u. Paolo Cassiani von A. P., Mich. Araldi von G. d. B., Ludw. Ricci von A. P., Gius. Jacopi von D. P. P., Ludw. Ant. Loschi von L. C. Jedes Heft kostet 1¾ L. Die einzelnen Lebensbeschreibungen sind auch, mit bes. Seitenzahlen versehen, für sich verkäuflich.

1470. VII. Aus dem *Album* distr. 49. anno 6. (1840) ist auf 12 S. 8. m. Portrait abgedruckt *Biografia di Lod. Eufreducci signore di Fermo* scritta dall' avvocato *Gaetano di Minicis*, u. von dems. Verf. in gl. Umfange.

1471. VIII. *Famiglie celebri di Italia* di *Pompeo Litta*. Milano, Ferrario. 4. Fasc. 45: Massimo di Roma. Parte 2. Schlufs. (4 Bgn. m. 4 Taf. 13 L.) Fasc. 46: Duchi di Savoia. Parte 3. (2 Bgn. m. 5 Taf. 20,⁸⁸ L.)

1472. IX. Die *Vite e ritratti delle donne celebri d'ogni paese*, theils Uebersetzung, theils Fortsetzungen des bek. Werkes der Herzogin von Abrantès enthaltend, sind mit der Dispensa 112. (oder Vol. 5. Fasc. 25.) beendet. Letztere enthält die Biogr. von der Gräfin Gius. Bellini (geb. Tornielli) und von Adele Jarry de Mancy. Der Preis des Ganzen ist 56 L.

Miscellen.

1473. *Beförderungen.* An Letronne's Stelle wurde *Ch. Lenormant* zum Conservator der Abtheilung der geschnittenen Steine, Gemmen, Antiken, *Naudet* zum Conservator der gedruckten Werke in der Bibliothèque Royal zu Paris, *de Sainte Beuve* zum Conservator an der Bibliothèque Mazarin ernannt. — Prof. Dr. *Staudenmaier* in Freiburg ist zum geistlichen Rath, Lehrkandid. *Meier* zum aufserord. Prof. der theol. Facultät das. ernannt.

1474. *Preisaufg. der Académie française.* 1) Prix de poésie: L'influence de la civilisation chrétienne en Orient (2000 Fr. *Termin:* 1841, Mrz. 15). — 2) Prix d'éloquence: Éloge de Pascal (2000 Fr. *Termin:* 1842, Mrz. 15).

1475. Bei der durch die *Académie française* angeordneten Vertheilung der *Prix Montyon destinés aux ouvrages les plus utiles aux moeurs* erhielt 1) 6000 Fr.: G. de Beaumont L'Irlande sociale, politique et religieuse; 2) 3000 Fr.: F. T. de la Farelle Du progrès social au profit des classes populaires non indigentes; 3) 3000 Fr.: Mlle Sauvan Manuel pour les écoles primaires communales des jeunes filles; 4) 2000 Fr. (Medaille): C. G. Hello Philosophie de l'hist. de France; ebenso: 5) E. Géruzez Essais d'histoire littéraire; 6) F. Dinocourt Cours de morale sociale à l'usage des pères de famille, des institutions et des écoles primaires; 7) Mennechet Histoire de France; 8) 1500 Fr. (Medaille): Mlle Crombach Le jeune libéré (vgl. Art. 1330). — Die Prix Montyon destinés aux actes de vertu (5 Preise zu 4000. 2500 [3mal] u. 1500 Fr. u. 8 Medaillen) s. *Journal des Savans* 1840, Juin. p. 375.

1476. Katalog der von Remondini in Bassano gedruckten Werke ist das. Juli 1839 (12. 100 Seiten) erschienen; von Torregiani in Reggio (16. 32 S.) und von Antonelli in Venedig (18. 44 S.) im März 1840. — Molini in Florenz hat ein Verzeichnifs der bei ihm verkäufl. latein. Bücher publicirt. (8. 184 S.)

1477. *Auctionen.* Am 5. Octbr. in Hamburg: Verzeichnifs der von dem verstorb. Dr. *A. G. Berger* hinterlassenen auserlesenen Bibliothek, welche besonders eine bedeutende Anzahl werthvoller und seltener Bücher, geographischen, geschichtlichen [naturwissenschaftl.], archäologischen und kunstwissenschaftlichen [bes. architekton.] Inhalts, worunter mehrere Kupferwerke, darbietet (197 Seiten). — Nach Beendigung dieser Auction ebendaselbst: Verzeichnifs verschiedener Sammlungen von werthvollen Büchern aus mehreren Wissenschaftsfächern, sowie von Musikalien. (Beide Kataloge sind von dem Hrn. Dr. Hoffmann mit anerkennungswerthem Fleifse redigirt und mit Vorworten versehen; bes. wird die Benutzung des erstgenannten Verzeichn. durch vorangeschickte wissensch. Summarien sehr erleichtert. Diese Büchersamml. zeichnet sich, wie das Vorw. berichtet, durch gut erhaltene und gebundene Exemplare aus.) — Am 12. Octbr. in Münster: Verzeichnifs einer Sammlung werthvoller und gut erhaltener Kupferstiche, Radirungen alter und neuer Kupferstecher, auch einiger Gemälde, Büsten und Bücher, aus der Nachlassensch. des Hrn. Kaplan *Kösters*, so wie einer bedeutenden Sammlung alter und neuer Glasmalereien. Münster, Regensberg. gr. 8. (36 S.) Aufträge u. Kataloge: Hr. *C. F. Röse* p. Adr. Besser'sche Buchh. in Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1478. I. *Philosophie.* Reuchlin Pascal's Leben u. der Geist seiner Schriften. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Archb. Alison Essays on the nature and principles of taste. (zu Smith's standard library gehörig.) 8. $2\frac{1}{2}$ sh. — Pietro Molossi Studii frenologici. Parte polemica. Mailand. 8. (216 S.) 3,⁴⁰ L.

1479. II. *Theologie. Exeget.*: Bensew Hebräisch-Deutsches u. Deutsch-Hebr. Wörterbuch über das alte Test. 3. Aufl. von *Letteris*. Wien; Leipz., Kummer. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Bush's Notes critical and practical, on the book of Genesis. Vol. 2. New-York. 8. 6 sh. — The book of Jasher, referred to in Joshua and second Samuel. 8. 10 sh. — John Bird Sumner Practical exposition of the general epistles of James, Peter, John and Jude; in the form of lectures. 12. 2 Bde: 9 sh. — — *Histor.*: Vincenzo Fort. Marchese (domenicano) Della vita e delle opere di San *Tommaso d'Aquino*. Perugia. 8. (76 S.) — Bürgi Kurze Skizze der Verdienste des Hochwürd. Hrn. Antistes u. Decan Dr. *Friedr. Hurter*. Schaffhausen, Hurter. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ant. Cesari Vita di *S. Luigi Gonzaga*. Brescia. 18. 1,⁰⁰ L. — Vita di *S. Gerardo* nativo e protettore della città di Monza. Monza. 16. (32 S.) 0,⁴⁰ L. — Hauber Der heil. Antonius der Grofse. Augsb., Rieger. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — — *Systemat.*: Bonaventura Kurzer Inbegriff der Theologie. Aus d. Lat. von *Widmer*. Sarmenstorf, (Stuttg., Rieger.) 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — G. F. Wiggers Historical presentation of Augustinianism and Pelagianism, translated, with notes and additions by the Rev. *Ralph Emerson*. New-York; (London. 8. 12 sh.) — Gaupp Die römische Kirche, kritisch beleuchtet von einem ihrer Proselyten. Dresden, Naumann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Carson's Refutation of Henderson on Inspiration. 8. 2 sh. — Widmer Systematische Uebersicht der im Handbuche der christlichen Moral von Sailer ausführl. entwickelten Grundsätze. Sarmenstorf, (Augsb., Rieger.) 12. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dslbe. Vorträge über Pastoraltheologie. Ebd. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Homilet.*: Königsdorfer Katholische Homilien. 5. Aufl. Von Dr. *K. Egger*. Sonntäglicher Band. Stuttg., Rieger. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Extemporirbare Entwürfe zu Reden und Predigten bei der Beichte, Abendmahlsfeier, Taufe. Leipz., Barth. 8. 2 Thlr. — G. Euseb. Fischer Predigt-Entwürfe über freie Texte auf alle Sonn- u. Festtage. 3r Jahrg. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Liepmannssohn: Worte der Liebe und des Trostes, gespr. bei d. Gedächtnifs-Feier f. K. Friedr. Wilh. III. Dortmund, Krüger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — Liguori Besuchungen des allerh. Sacraments des Altars und der allerzeit unbefleckten Jungfrau Maria. 9. Aufl. Stuttg., Rieger. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Knapp Ansichten über den Gesangbuchsentwurf für die evangelische Kirche Würtembergs. Stuttg., Cotta. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pistorius Das christliche Leben in Liedern. Der Wintertrieb. Dresden, Naumann. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Herold Der heilige Gesang, oder vollständiges katholisches Gesangbuch. 16. Aufl. Lippstadt, Lange. 8. n. $\frac{11}{24}$ Thlr.

1480. III. *Geschichte u. Geographie.* Adr. de Longpérier Monnaies françaises inédites du cabinet de M. *Dassy*. Meaux. 8. ($2\frac{1}{2}$ Bgn. 4 Fr. — Heller Die Bambergischen Münzen, chronologisch geordnet und beschrieben. Mit Abbildgn. Bamberg. (Leipz., T. O. Weigel.) n. 1 Thlr. — Gayler Historische Denkwürdigkeiten der Kreisstadt Reutlingen bis zu Ende der Reformation 1577. Reutlingen, Leipz., Herbig. 8. n. 3 Thlr. — Jahn Urkundliche Chronik der Stadt Oelsnitz u. des Schlosses u. Amtes Voigtsberg. Lief. 1. Oelsnitz; (Plauen, Schmidt.) 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lilienthal Braunsberg in den ersten Decennien des 17. Jahrh. Eine Rede. Braunsberg. (Model.) n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Kossarski Friedr. Wilh. III. Skizzen aus seinem Leben in Poesie u. Prosa. Berlin, Liebmann. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — The Arabs in Spain: an historical narrative. 8. 2 Bde. 18 sh. — Chroniques étrangères, relatives aux expéditions françaises pendant le 13. siècle, publiées pour la première fois, elucidées et trad. par J. A. Buchon. 8. (56 Bgn.

Hierzu eine Beilage nebst Bücheranzeigen.

u. 1 Tabl.) 12 Fr. — Von Lairtullier Les femmes celèbres de 1789 à 1795 ist mit der 13. Lief. das Ende des 2. Volume erschienen. (Jede Lief. kostet ½ Fr.) — Berriat Saint-Prix Examen historique du tableau de Gérard, representant l'entrée de Henri IV. à Paris. avec des recherches sur cet évènement mémorable. 8. (5¼ Bgn.) 1 Fr. — Affaires de Cracovie. Discussions parlémentaires à la chambre des pairs le 10. juillet et à la chambre des communes d'Angleterre le 13. juillet 1840. 8. 3¼ Bgn. — Miſs Julia Corner The history of England and Wales. m. 5 Stahlst. u. 1 Karte. 8. 3½ sh. — Massimo Nugnes Storia del regno di Napoli. Fasc. 1—5. Neapel. 8. (à 1,²⁴ L.) — Ang. Mazzoldi Delle origini italiche e della diffusione dell' incivilmento italiano all' Egitto, alla Fenicia, alla Grecia e a tutte le nazioni asiatiche poste sul mediterraneo. Mailand. 8. (IV. u. 432 S.) 6 L. — Trello Considérations nouvelles sur l'Algérie. Nanci u. Paris. 8. 3½ Bgn. 1 Fr. — — *Statistik etc.*: J. J. d'Omalius d'Halloy Notions élémentaires de statistique. 8. (19½ Bgn.) 5 Fr. — Governor Caſs France, its king, court, and government. New-York. 8. 6 sh. — Völter Deutschland. Abth. 1. Die Natur des deutschen Landes. Reutlingen, Mäcken. 8. 1 Thlr. — Mittheilungen über physisch-geographische u. statistische Verhältnisse von Frankfurt a. M. Heft 1. 2. Frankf., (Schmerber.) 4. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — A. B. Clot-Bey Aperçu général sur l'Égypte. 8. 2 Bde. von 64½ Bgn. m. 1 Portr. u. 5 Karten. 16 Fr. — Edw. Wilkey Wanderings in Germany, with moonlight walks on the banks of the Elbe, the Danube, the Neckar and the Rhine. 8. 8 sh. — Führer durch Halle und seine Umgebungen. m. 1 Plan u. 1 Karte der Eisenbahn, auch Titelkpf. Halle, Knapp. 16. ¼ Thlr. — Hurter Ausflug nach Wien u. Presburg im Sommer 1839. 2 Thle. Schaffhausen, Hurter. 8. 3½ Thlr. — Geschäfts-Karte der Kön. Preuſs. Rheinprovinz u. Westphalen. 4 lith. u. illum. Bl. Wesel, Bagel. Fol. 1 Thlr. — Karte vom Laufe des Rheins von Basel bis Rotterdam. Nebst Ansichten u. Städteplänen. Mit Wegweisern u. u. Notizen. Ebd. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr.

1481. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Salusti Crispi de bello Jugurthino liber. Grammatisch, kritisch u. historisch erklärt vom Prof. *Herzog*. Leipz., Köhler. 8. 2 Thlr. — L. E. Peithman A practical latin grammar, adapted to the natural operations of the mind. 12. 5 sh. — Ch. Lenormant Notice sur les derniers Romains qui portent le nom de *L. Valerius Aciculus*. 8. 2½ Bgn. — Amarakocha ou Vocabulaire d'Amarasinha, publié en Sanscrit avec une traduct. franç. par *Deslongchamps*. Part. 1. Paris u. Leipz., Brockhaus u. Av. 8. n. 6⅔ Thlr. — Col. Vyse Observations on the pyramids of Gizeh in 1837. 8. 2 Bde. (2 L. 10 sh.) — Brn. Quaranta Di un vaso greco dipinto che si conserva nel real Museo Borbonico. Neapel. 4. (24 S. m. 3 Taf.) — — Franç. Maudet Histoire de la langue romane (roman provençal.) Puy u. Paris. 8. 6 Fr. — Jamieson Etymological dictionary of the Scotish Language, by Johnstone. Part 2. Edinb. 4. 17½ sh. — Bas. Puoti Trattato delle particelle della lingua italiane. Neapel. 8. (VIII u. 240 S.) 1,⁷⁶ L. — Possart Kleine lappländische Grammatik. Stuttgart, Cast. 8. ⅔ Thlr. — Fröhlich Mali Illir. Der kleine Illirier. Illirische u. deutsche Gespräche, Sprachlehre u. Wörtersammlung. Wien; Leipz., Herbig. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Udo Waldemar Dieterich Ausführliche Schwedische Grammatik, nebst Literatur-Geschichte, Chrestomathie u. Wörterbuch. Stockholm, Fritze u. Bagge. 8. n. 2 Thlr. — Arnold Neuer Englisch-Deutscher Dollmetscher. 3. Ausg. Heilbr., Claſs. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Gervinus Historische Schriften. Bd. 2. Geschichte der poetischen National-Litteratur der Deutschen. Thl. 1. 2e Ausg. Leipz., Engelmann. 8. 3 Thlr. — Berriat Saint-Prix Notice sur Julius Pacius. A. Beriga, jurisconsulte et philosophe du 16. et 17. siècles. 2 Bgn. 8. ⅓ Thlr. — Notice bibliographique sur Notre-Dame-du-Puy en Velay. 8. ½ Bgn.

1482. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Henry P. Tappan The doctrine of the will, determined by an appeal to consciousness. New-York. 12. 6 sh. — Mittermaier Der gemeine deutsche bürgerliche Prozeſs in Vergleichung mit dem preuſs. u. französ. Civilverfahren. 4r *Beitr.* Die summarischen Verfahrungsarten. 2. Aufl. Bonn, Markus. 8. 1⅓ Thlr. — L. Sicard Statistique judiciaire, administrative et commerciale du 1. arrondissement communal du dép. des bouches du Rhône. Part 1. Marseille. 8. 3 Bgn. — Encore un mot sur l'organisation du tribunal de la Seine. 8. 1 Bgn. — — *Politik etc.*: Wm. Leatham Letters on the currency, addressed to *Ch. Wood*. 8. 2 sh. — Alison Principles of population and their connection with human happiness. 2. Bde. 8. 30 sh. — E. v. Chabrol-Chaméane Mémoire sur le déplacement de la population dans Paris et sur les moyens d'y remédier. 8. 2 Bgn. — Mrs. Hippisley Letters to a clergyman on the beast means of employing funds for the religious and moral education of the Lower orders. 8. 2½ sh. — Edm. Kell The injurious effects of the corn laws on all classes on the community, including the farmer and the Landowner. 8. ¾ sh. — Saunders Political reformers. 8. 30 sh.

1483. VI. *Naturwissenschaften.* Lyell Principles of geology. 6. edit. 8. 3 Bde: 24 sh. — Linnaei Systema, genera, species plantarum uno volumine. Editio critica adstricta confecta; ed. *Richter*. Leipz., O. Wigand. 8. n. 16 Thlr. — Steudel Nomenclator botanicus seu Synonymia plantarum universalis. Edit. 2. Sect. 1. 2. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. n. 1½ Thlr. — Ant. Bertolonii Flora italica. Fasc. 20. (Vol. IV. fasc. 2.) Bononiae. 8. (128 S.) 2,¹⁵ L. — A. d'Orbigny Paléontologie française: description zoologique et géologique de tous les animaux mollusques et rayonnés fossiles de France avec les figures, lithogr. d'après nature, par *J. Delarue*. Tom. 1. Lief. 1—3. 3 Bgn. (Jede Lief. 1½ Fr.)

1484. VII. *Medicin.* Notices des travaux de la société de médécine de Bordeaux. Bordeaux. 8. 7 Bgn. — Frc. Girelli Del catarro epidemico o *grippe* che ha dominato in Brescia nella primavera del 1837. Mailand. 8. (22 S.) 0,⁴³ L. — — *Anat. u. Chirurg.*: Jul. Guérin Vues générales sur l'étude scientifique et pratique des difformités du système osseux. 8. 5 Bgn. — Die chirurgische Praxis. Bd. I. Abth. 1. Handbuch der klinischen Chirurgie. I. 1. Berlin, Voſs. 8. 2 Thlr. — R. A. Stafford On the diseases of the prostate. 8. 5 sh. — Plath Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen. Preisschrift mit 22 Steintaf. Stuttg., Cast. 8. ⅔ Thlr. — Alliprandi Trattato elementare di ostetricia. Turin. 8. 2 Bde. (272 u. 320 S.) 8 L. — — *Physiol. u. Therap.*: Fr. Devay De la physiologie humaine et de la médecine dans leurs rapports avec la religion chrétienne. 17½ Bgn. 8. 5 Fr. — Chauncy Hare Townsend Facts in Mesmerism: with reasons for a dispassionate inquiry into it. m. 2 Lithogr. 8. 12 sh. — G. F. Etoc-Demazy Notice sur la statistique médicale de l'asile des aliénés du départ. de la Sarthe. Mans. 8. 1 Bgn. — A. B. Clot-Bey De la peste, observée en Egypte. Recherches et considérations 8. 30 Bgn. m. 2 Kpf. 7 Fr. — H. J. M. Hyacinthe Musset Traité des maladies nerveuses ou névroses et en particulier de la paralysie et de ses varietés. 8. 26½ Bgn. 6 Fr. — — *Mat. med. etc.*: Terrone Trattato elementare di materia medica. Vol. 2. Neapel. 8. — Sebastiano Purgotti Trattato di chimica elementare applicata specialmente alla medicina. Tom. 1. (Chemia inorganica.) Perugia. 8. — A. J. L. Jourdan Pharmacopée universelle. 2de édit. 2 Bde. 8. 25 Fr. (92 Bgn., in 2 Columnen gedruckt.) — G. Sabatin De l'action des eaux minérales. 1er mémoire. Lyon u. Paris. 8. 2½ Bgn. 2 Fr. — Ruppricht Ehrenrettung des Vincenz Priesnitz u. seines Heilverfahrens. Breslau, Max. 8. ⅓ Thlr.

1485. VIII. *Mathematik.* v. Gruithausen Astronomisches Jahrbuch, mit den für 1841 vorausbestimmten Erscheinungen am Himmel. Mit 4 lith. Taf. München, Finsterlin. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Wood Elements of Algebra, with Appendix. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — Kroymann's Gemeinnützige Rechenbuch. Vermehrt u. verbess. von *Alpen.* 10. Aufl. Altona, Hammerich. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

1486. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* v. Prodzynski Theorie des Krieges. Thl. I. 2e Aufl. Lief. 1. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1487. X. *Pädagogik.* Atthill's Way of catechising. 8. 3 sh. — Batz Lehrbuch der christ-katholischen Religion. Neue Auflage. Lippstadt, Lange. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Biblisches Spruchregister. 9e Aufl. Lemgo, Meyer. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Blume Lateinische Vorschule. Leipz., Melzer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ahn Praktischer Lehrgang zur schnellen u. leichten Erlernung der französ. Sprache. Cursus 1. 8e Aufl. Cöln, Du Mont-Schauberg. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Cursus 2. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hense Historische Bilder. Bd. 2: Hülfsbuch beim Unterrichte in der allgem. Geschichte. Bd. 2. Eisleben, Reichardt. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Arendt Erster Unterricht im Rechnen oder Die vier Species der Rechenkunst. Hamb., Herold. 10. Aufl. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1488. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- u. Forstwissenschaft.* Christ Allgemein praktisches Gartenbuch. 2e Aufl., von einem prakt. Gärtner. Heft 1. Heilbronn, Claſs. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Eug. Alberi Una visita alla manifattura di porcellana di Doccia. Florenz. 8. (16 S.) — Möglich Practisches Lehrbuch der Baumwollen- u. Seidenfärberei. Heilbronn, Claſs. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bickes Die Gürtler-Profession. Thl. 1. 2e Ausg. Ebd. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.; Dessen Thl. 2: Die Sporer-Profession in Verbindung mit der Gürtlerkunst. Ebd. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — A. Loden Der Lustfeuerwerker. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — C. Convers Essai sur l'influence de la longueur des Canaux mobiles des machines à reaction. Besançon. 4. 2 Bgn. u. 1 Kpf. — H. S. Tanner A description of the canals and railroads of the united states; comprehending notices of all the works of internal improvement throughout the several states. 8. (m. vielen Holzschnitten u. Karten.) 15 sh. — Müller Die Resultate der Experimente mit Dampfwagen auf „*Groſsen Westlichen*" u. a. engl. Eisenbahnen. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1489. XII. *Schöne Literatur u. Kunst.* Ugo Foscolo Prose e poesie edite ed inedite, ordinate da Luigi Carrer, corredate di note e di una vita dell' autore. Fasc. 1. Venedig. 8. (In 2 Columnen gedruckt; die ganze Ausg. wird in Einem Bande vollendet werden.) — Gust. Kühne Die Rebellen von Irland. Novelle. Leipz., Engelmann. 12. 3 Bde. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — L. Tieck Vittoria Accorambona. Ein Roman in 5 Büchern. 2 Thle. Breslau, Max. 8. 3 Thlr. — König Aus dem Leben. 2 Thle. Stuttgart, Cast. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lewald Mörder u. Gespenster. Bd. 1. Stuttg., Scheible. 8. 1 Thlr. — Cordelia Alwina oder die Proselytinn. Münster, Theissing. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dörle Otto von Erlach, oder Der Senn auf der Schweizeralp. Eine Erzählung. m. 1 Stahlst. Augsb., Rieger. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dslbe Die beiden Gottfriede, oder Das Sparkästchen. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lappe Poetisches Magazin für Gedächtniſs-Uebungen u. Deklamation. Thl. 1. Stralsund, Löffler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Kunst*: marchese Ant. Bolognini Amorini Vita del celebre pittore *Domenico Zampieri* detto Domenichino. Bologna. 8. (38 S.) — Dslbn Vita del cel. pittore *Guido Reni.* Ebd. 8. (26 S.) — v. Karacher Vorlagen zur Selbsterlernung u. Uebung im Situations-Planzeichnen. München, Bergmann. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Acht Ansichten von Cassel und Wilhelmshöhe. Nach Original-Zeichnungen von Müller u. Kumpe. Cassel, Appel. 4. n. 1 Thlr. (Lithogr.) — A. Bartholemew Specifications for practical architecture. 8. 28 sh. — Wightwick Palace of architecture. $52\frac{1}{2}$ sh. — Note sur l'ancienne cathédrale d'Arras et sur la nouvelle église St. Nicolas. Arras. 8. 3 Bgn. m. 2 Lith. — L. Mas Notice sur l'église métropolitaine d'Avignon, Notre-Dame-des-Doms. Avignon. 12. ($2\frac{1}{4}$ Bgn.)

1490. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Henrich Steffens Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. Bd. 1. 2. Breslau, Max. 8. 3 Thlr. — Berridge's works with memoir by the Rev. R. Whittingham. 8. 10 sh. — Th. Vinet Paris et ses moeurs, histoires et chroniques, drames et romans publiée au 19. siècle. Lief. 1. (1 Bgn.) 18. $\frac{1}{2}$ Fr. (8 Lief. werden einen Band bilden.) — Die Chiromantie der Alten oder Die Kunst, aus den Lineamenten der Hand wahrzusagen. m. 37 Zeichnungen. Cottbus, Meyer. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — v. Haller Die Freymaurerei und ihr Einfluſs in der Schweiz, dargestellt und historisch nachgewiesen. Schaffhausen, Hurter. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eug. Bareste Nostradamus. 2. édit. 8. $32\frac{1}{2}$ Bgn. u. 1 Portr. 5 Fr. — Ant. Berti Una lezione di enciclopedia. Parte 1. Padua. 8. (116 S.) 2 L. — Universal-Lexicon oder encyclop. Wörterbuch der Wissensch., Künste u. Gewerbe, hrsg. von *Pierer.* Suppl. I. 1. 2. Altenb., Pierer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Universal-Lexicon der Gegenwart u. Vergangenheit, hrsg. von *Pierer.* Aufl. 2. Bd. 1. Heft 4—6. Ebd. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

Jubiläum der Buchdruckerkunst.

1491. Kurze Geschichte der Leipziger Buchdruckerkunst im Verlauf ihres vierten Jahrhunderts. Einladungsschrift der Universität Leipzig. Hrsg. vom Prof. Hasse. Mit xylograph. Beilagen. Leipz., Teubner. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — K. Falkenstein Gesch. d. Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung u. Ausbildung. Ein Denkmal zur 4. Säcularf. der Erfindung der Typographie. Mit vielen Kunst-Beilagen. Ebd. Roy.-4. n. 8 Thlr. — Flathe Die vierte Säcularfeier der Erfindung Gutenbergs in Dresden u. Leipzig. Mit 1 Abbild. u. xylograph. Beilagen. Ebd. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ludewig Zur Bibliothekonomie. Festgabe zur 4. Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von Gärtner. Leipz., Weigel. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Delitzsch Der Flügel des Engels. Eine Stimme aus der Wüste im 4. Jubel-Fest-Jahre der Buchdruckerkunst. Dresden, Naumann. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Heubner Das vereinigte Guttenbergs- u. Turnfest der Stadt Plauen am 24. Juni 1840. Plauen, Schmidt. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Stockmar u. Wagner Schatten u. Licht. Eine Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am Johannistage 1840 zu Frankfurt a. M. (Mit breiter farb. gedr. Einfassung.) Frankf. a. M., Schmerber. 4. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Reden am Guttenbergsfest zu Arolsen. 24. Juni 1840. Arolsen, Speyer. 8. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Meyer Die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Eine Denkschrift. (m. Holzschnitten u. breiter Einfassung.) Augsb., Kollmann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mezger Augsburgs älteste Druckdenkmale u. Formschneiderarbeiten etc. Mit 37 Abdrücken von Original-Holzschn. Augsb., Himmer. 4. n. 2 Thlr. — Hitzig Die Erfindung des Alphabetes. Eine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutenberg im Jahre 1440 erfundenen Bücherdruckes. (m. 1 lith. Taf.) Zürich, Orell etc. Imp.-4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Johannae Graiae Litterae ad H. Bullingerum. J. Grey's Briefe an Bullinger. Diplomat. Abdr. des Originals nebst deutscher u. engl. Uebersetzung. Denkschrift zum Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. Ebd. 4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Stockmeyer u. Reber Beiträge zur Baseler Buchdruckergeschichte. Zur Feier des Johannistages 1840. Hrsg. von der histor. Gesellschaft zu Basel. (m. Holzschn.) Basel, Schweighauser. 4. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Denkschrift der Museumsgesellschaft in Zürich. Zur Feier des 24. Juni 1840. (m. 2 Facsim. u. farb. Column.-Einf.) Zürich, (Orell etc.) Imp.-4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Beilage zur Liter. Ztg.

Anzeige von Büchern,

welche bei verschiedenen Verlegern erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Im Verlage von **Duncker** und **Humblot** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ellendorf, J., Historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. Zweiten Bandes Zweites Heft, enthaltend: *I.* Das Preufsische und Jesuitische Schulwesen. (Ein Sendschreiben an die Redaction der Historisch-Politischen Blätter, veranlafst durch einen Aufsatz derselben.) — *II.* J. v. Görres und die Reformation. — Revenue der ultramontanen Presse. gr. 8. geh. 5/12 Thlr.

Hegel's, G. W. F., Werke. Vollständige Ausgabe. Achtzehnter Band: die philosophische Propädeutik; Herausgegeben von *Karl Rosenkranz.* gr. 8. Ausg. auf Druckpapier Sub.-Pr. (Für die Abnehmer des Ganzen) 11/12 Thlr.
(Für die Abnehmer einzelner Theile) 1 5/24 Thlr.
Ausgabe auf Verlin-Papier Subsc.-Pr. 1 5/24 Thlr.

— dasselbe. Neue zweite Ausgabe. Neunter Band: Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Herausgeg. von Dr. *Eduard Gans.* Zweite Auflage, besorgt von Dr. *Karl Hegel.* gr. 8. Subscriptions-Preis 2 1/4 Thlr.

— dasselbe. Zwölfter Band: Vorlesungen über die Philosophie der Religion, Nebst einer Schrift über die Beweise vom Daseyn Gottes. Herausgeg. von Dr. *Philipp Marheineke.* Zweiter Theil. Zweite, verbesserte Auflage. gr. 8. Subscriptions-Preis 2 1/6 Thlr.
(Beide Theile kosten jetzt im Subsc.-Pr.) 4 1/6 Thlr.

Heinel, Ed., Geschichte des Preufsischen Staates u. Volkes. Für alle Stände bearbeitet. 3n Bandes 5e Lieferung. (Einundzwanzigste des ganzen Werkes.) gr. 8. geh. Subscriptions-Preis 1/4 Thlr.

Jahrbücher des Deutschen Reichs unter d. Sächsischen Hause. Herausgeg. von *Leop. Ranke.* 2n Bds. Erste Abtheilung: Jahrbücher des deutschen Reichs unter der Herrschaft Kaiser Otto's II. Von *W. Giesebrecht.* gr. 8. geheftet. Preis 1 Thlr.

— dasselbe. 2n Bds. Zweite Abtheilung: Jahrbücher des deutschen Reichs unter der Herrschaft König und Kaiser Otto's III. von *R. Wilmans.* gr. 8. geh. Preis 1 1/2 Thlr.

Malinowsky I., L. v., u. **R. v. Bonin,** Geschichte der Brandenburg.-preufs. Artillerie. 4e Lief. (letzte des ersten Theiles.) Mit 2 illum. Abbildungen. gr. 8. geh. Subscrpt.-Pr. 3/4 Thlr.
(Der erste Theil ist jetzt vollständig. Subsc.-Pr.) 3 Thlr.

Marheineke, Ph., das Gebet des Herrn in dreizehn Predigten. Nebst den am dreihundertjährigen Jubelfest der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg im Jahre 1839 und am Gedächtnifstage der Verstorbenen im Jahre 1839 gehaltenen. gr. 8. geh. 1 1/2 Thlr.

— — Predigt am neunzehnten Julius, dem Tage der Feier des Gedächtnisses Sr. Majestät, des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III., in der Dreifaltigkeits-Kirche zu Berlin gehalten. gr. 8. geh. 1/4 Thlr.

Pischon, F. A., Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. Eine vollständige Beispielsammlung zu seinem Leitfaden der Geschichte der deutschen Literatur. Zweiter Theil, welcher die Zeit bis zum Jahre 1620 enthält. gr. 8. 2 1/2 Thlr.

Preufs, J. D. E., die histor. Bedeutung des 1. Juni 1840, ausgesprochen bei dem Festmahle der Stadt Berlin, zur Feier des hundertjährigen Regierungs-Antritts Friedrichs des Grofsen. gr. 8. geh. 1/12 Thlr.
(Der Ertrag ist zum Besten invalider Krieger bestimmt.)

Roon, Albr. v., Grundzüge der Erd- Völker- und Staatenkunde. Ein Leitfaden für höhere Schulen und den Selbstunterricht. Mit einem Vorwort von *Karl Ritter.* In drei Abtheilungen. Dritte Abtheilung: Politische Geographie. *I.* Zweite, ganz umgearbeitete Auflage. A. u. dem Titel: Darstellung der allgemeinen Verhältnisse und Erscheinungen der Völkerkunde, als Propädeutik der politischen Geographie. gr. 8. 2 Thlr.

Theremin, Dr. Franz, Siehe! Wie haben sie ihn so lieb gehabt! Predigt, gehalten am 5. Julius 1840. Zweite Auflage. gr. 8. geh. 1/12 Thlr.

Wöhler, F., Grundrifs der Chemie. II. Theil: Organische Chemie. gr. 8. 1/3 Thlr.

Böttiger's, K. W., Weltgeschichte in Biographieen. 4. Bandes 1. Lieferung. (7te des ganzen Werkes.) Auch unter dem Titel: Die mittlere Geschichte in Biographieen. Zweiten Theiles erste Lieferung. gr. 8. geh. Subscript.-Pr. 3/4 Thlr.

Diese Lieferung enthält folgende Biographieen: Gottfried von Bouillon und sein Bruder Balduin. — Kaiser Friedrich I. der Rothbart. (Heinrich der Löwe.) — Heinrich II. von England und seine Söhne. — Sultan Saladin. — Papst Innocenz der Dritte. (Die Gegenkönige Philipp und Otto. Waldus. Franz und Dominicus.) — Herr Walther von der Vogelweide. — Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. (Konrad von Marburg.) — Kaiser Friedrich II., der Hohenstaufe. — Ludwig IX., der Heilige, König von Frankreich. — Karl von Anjou, König von Neapel. — Rudolph von Habsburg, römischer König. — Philipp IV., der Schöne, König von Frankreich. (Bonifaz VIII.) — Tschinggiskhan und sein Enkel Batu. — Alexander Newskoi, Grofsfürst von Rufsland. — Hulagu und Kublai (Saadi, der Dichter). —

Inhalt des dritten Bandes oder der 5. u. 6. Lieferung: Mittlere Geschichte. Erstes Buch. Biographieen aus der Zeit von der Hauptheilung des römischen Reichs bis auf Karl den Grofsen (395—768). — Einleitende Bemerkungen und Uebersicht des Zeitraums. — Stiliko und Alarich. — Attila der Hunne. — Theodorich der Ostgothe. Chlodwig der Franke. — Justinian der Erste. Kosroes Nuschirwan. Papst Gregor der Erste. — Mohammed der Stifter des Islam. — Omar und Ali die Chalifen. — Moawia und Walid die Chalifen. — *Leo* der Isaurier und sein Sohn Constantin V. — Liutprand der Longobarde. — Karl Martell der Majordom. — Bonifacius der Apostel der Deutschen. — Mittlere Geschichte. Zweites Buch. Biographieen aus den Jahrhunderten von Karls des Grofsen Thronbesteigung bis zur Zeit Gregors VII. (768—1085.) — Einleitende Bemerkungen und Uebersicht des Zeitraums. — Karl der Grofse. Alcuin. — Irene, Kaiserin von Ostrom. — Harun Reschid und Al-Mamun. Abderrahman I. — Aelfred der Grofse. Johannes Erigena oder Scotus. — Oleg und Olga. Wladimir. — König Heinrich I. der Sachse. — Kaiser Otto I., Hein-

richs Sohn. — Gerbert der Gelehrte und als Papst Sylvester II. — Cnut der Grofse. Anschar. Dunstan. Olaf Tryggwäson. — Wilhelm der Eroberer oder der Bastard — Stephan der Heilige von Ungarn. — Don Rodrigo Diaz von Bivar, genannt der Cid. Alfons von Castilien. Jussef der grofse Almoravide. — Kaiser Heinrich III. (Hermann der Gebrechliche.) — König Heinrich IV. bis zu seiner Bannung durch Gregor VII. — Papst Gregor VII. und Heinrich IV. bis 1085. Mathilde von Toskana. — Kaiser Heinrich IV. von 1085 bis 1106. — Robert Guiscard oder der Schlaukopf. — Diogenes Romanus. — Malek-Schah der Seldschukke. — Mahmud der der Ghasnavide. Firdusi. —

Literarische Zeitung.

1840. № 35.

(Berlin, den 26. August 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Schriften zum Gedächtnifs des hochseligen Königs.

1492. 1. *Siehe! Wie haben sie ihn so lieb gehabt!* Pred., gehalten am 5. Juli 1840 von Dr. *Franz Theremin.* 2. Aufl. Berlin, Duncker u. Humblot. 8.

1493. 2. Predigt am 19. Juli 1840, dem Tage der Feier des Gedächtnisses Sr. Maj. des hochsel. Königs Friedr. Wilhelms III. gehalten von Dr. *Phil. Marheineke.* Ebd. 4.

1494. 3. *Augusti Boeckhii* Oratio in solemnibus parentalibus, quibus Friderico Guilelmo III., Borussorum Regi, universitas litteraria Friderica Guilelma Berolinensis pie parentavit, D. XXVII. M. Junii A. MDCCCXL habita. Berolini, (Nauck.) 4.

1495. 4. *Rede zur Trauerfeier Seiner hochsel. Maj.* u. s. w. geh. von *Aug. Boeckh.* Berlin, Besser. 4.

1496. 5. Lobrede auf Seine hochselige Majestät Friedr. Wilhelm III., König von Preufsen. Von —*o*—. Mit einem Anhange. Berlin, Logier. 8.

Vier würdige Kränze, auf das Grab des heimgegangenen, theuern Königs niedergelegt von zum Theil ausgezeichneten Männern, die, was nur Gemüth und Geist an Verehrung und Liebe spenden kann, dem hohen Gegenstande, dessen Gedächtnifs sie feiern, geweiht haben. Die zwei ersten der angeführten Reden sind kirchliche, religiöse, voll ächtchristlicher Innigkeit des Gefühls und des Gedankens in der Darstellung der Persönlichkeit des hochseligen Königs, seines Lebensgeschicks, der gewaltigen Ereignisse, mit welchen dasselbe verwebt war, und des reichen Feldes seiner Thaten. Die christliche Betrachtung tritt vor das Endliche und Natürliche hin, und führt es, ist es durchgegangen durch den Geist der Liebe und Gnade, zum Ewigen auf, verklärt es im Göttlichen. So empfängt das irdische Wesen seine rechte Bedeutung, seine innere Weihe. Hr. Dr. *Theremin* legte seiner Betrachtung als Texteswort Ev. Joh. 11, 35—36 zu Grunde: *Siehe! Wie haben sie ihn so lieb gehabt!* Er zeigt I., wodurch der hochsel. König diese Liebe in uns erweckte, II., wodurch wir sie an den Tag legen sollen. Nur durch Liebe erweckte Er in uns wieder Liebe; jene Liebe aber ist dem Hrn. Verf. die durch Gottes Gnade vornehmlich in Leid und Trübsal gewirkte Liebe, die Christum als den Erlöser, die Menschen als Miterlöste liebt. Der hochselige König bewies dieselbe gegen Gott, gegen sein Volk, gegen seine Familie. Die Schilderung seines Hingangs leitet zum II. Theil hinüber; sie ist ergreifend: „Da am Pfingsttage, an diesem Tage himmlischen Trostes, nachdem die Gemeinen am Morgen für den König gebetet hatten, da am Nachmittag, da lief es auf einmal durch das Volk, da sagte es erschreckt Einer dem Andern, da war es entschieden: der König lebte nicht mehr!" Durch langen, anhaltenden Schmerz, durch den Fortschritt in der geistigen Richtung, die er seinem Volke zu geben wünschte, erwiedern wir seine Liebe. Am Schlusse der Rede erblickt der Redner den Untergang und den Zerfall aller irdischen Herrlichkeit, wo *der König* erscheint, welcher lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Einfachheit und Herzinnigkeit des Gefühls, Wohllaut und Rundung der Sprache und eine geistige, nach dem Göttlichen kühn aufschauende Erhebung zeichnen diese Rede aus. Nicht weniger theilnehmend und hingebend an ihren Gegenstand erscheint die Rede des Hrn. Dr. *Marheineke*, welche, bei einem durchaus gemessenen, den Grundgedanken stetig und reich entwickelnden, innern Gang, überall auch die Weihe des Geistes sieht, und ihn in seiner Immanenz und Durchdringung I. des Familienlebens des Königs, II. seines Lebens im Volke, III. seines Lebens für das Wohl der Welt, diese gefafst als die Familie der Völker, darstellt. Als Hauptzug im geistig-sittlichen Wesen Friedrich Wilhelms III. erkennt er *die Gerechtigkeit*, und zwar diese geboren aus christlichem Geiste, wie er das Herrscherthum und selbst das völkerrechtliche Verhältnifs im heiligen Bunde geweiht hat. Da der hochselige König an dieser Gestaltung des heiligen Bundes im christlichen Geiste einen hauptsächlichen Antheil gehabt hatte, „reichten seine Verdienste weit hinaus über seines Volkes Gränzen; er war hiemit ein Wohlthäter der Welt, um dessen Verlust in allen Völkern die gerechtesten Thränen fliefsen." S. 12. Ruhe und Klarheit bei aller Gedankentiefe waltet wohlthätig durch die Rede des Hrn. Dr. Marheineke, und schliefst sie zu einem in sich fertigen Ganzen ab. Hr. Dr. *Böckh* beginnt, nachdem er seinen persönlichen Schmerz am Hingange des edlen Königs ausgesprochen, mit einleitenden Bemerkungen über eine dreifache Auffassung der Unsterblichkeit des Menschen, einer jenseitigen und einer gedoppelten diesseitigen, der That und der Familie, und knüpft an diese Gesichtspunkte die Schilderung des Charakters des hochseligen Königs, als dessen Hauptzug er sittliches Ebenmaafs oder Selbstbeherrschung bezeichnet, der Weltereignisse unter seiner Regierung und Dessen, was er für des Staates geistige u. materielle Wohlfahrt that. Die Hindeutung auf das geistige Erbe, das uns der Dahingegangene vor allem im erlauchten Sohne, seinem Thronnachfolger, hinterliefs, macht den Schlufs der Rede. Gedankenfülle und höchste Eleganz der Form stempeln sie zu einem Meisterwerke. Hr. Dr. *Märcker* hat diese schöne, kräftige lateinische Rede deutsch übersetzt, und dabei mit eigenthümlicher Begabung die Schwierigkeiten überwunden, welche eine solche Arbeit bietet. Man erkennt erst die ungeheure Verschiedenheit der zwei Sprachen und ihrer immanenten Auffassungsweisen, wenn man einen und denselben modernen Stoff lateinisch und deutsch behandelt sieht. Nr. 5. betrachtet das Leben und die Wirksamkeit Friedrich Wilhelms III., besonders unter dem Gesichtspunkte der Staatsverwaltung, und schliefst sich so an die besprochenen Behandlungen des Gegenstandes ergänzend an. Diese Lobrede zeichnet sich eben so durch die Schönheit ihrer Form und den Reichthum des verarbeiteten Materials, wie durch die Tüchtigkeit der Gesinnung ihres ungenannten Verfassers aus. Auf die Weltereignisse und die politische Geschichte Preufsens ist wohl absichtlich wenig darin Rücksicht genommen. Das Glaubensbekenntnifs, welches der hochselige König in seinem siebzehnten Jahre verfafste, ist eine dankenswerthe Zugabe dieser Lobrede.

r.

Philosophie.

1497. *Das Centrum der Spekulation.* Eine Komödie. Hrsg. von *K. Rosenkranz.* Königsberg, Bornträger. 1840. XII u. 98 S. 12. ⅓ Thlr. — Die richtige Idee dieses Stücks ist in den voranstehenden zehn Briefen enthalten, welche der

Verf. an den Hrsghr. oder der Hrsghr. an den Verf. schreibt. Beide nämlich sind darüber einverstanden, dafs *ein solch' komödischer Stoff schon lange in der Luft gelegen habe*, dafs *die Komödie der Wirklichkeit jetzt in vollem Zuge spiele und die Lit. nur diese Zustände spiegle.* Wie in andern Gebieten, so auch in der Philos., von welcher (S. IV) gesagt ist: „unsere Philosophie hat ihre Tragödie hinter sich; es ist die Zeit des Satyrdrama's gekommen." Gruppe's Winke, die der Verf. mit Recht sehr lobt (nur dafs Gruppe „wohl im Negiren, aber nicht im Poniren sich stark zeigt"), sind hierin vorangegangen; sie sind in ihrer Composition und Form besser, als die vorl. Komödie. Neben jenen hat aber doch diese ihren guten, ergänzenden Platz, denn der komödische Stoff hat sich seitdem vermehrt, er hat sich in vielerlei Gestalten zerstreut, von denen jede ihre eigene „Schellenkappe" trägt. Dieses Vielerlei, und zwar die Sache mehr als die Personen, der Satyre zu unterwerfen, ist ein Verdienst, denn die Satyre allein verleiht für den gegenwärtigen Augenblick die freie Erhebung über den Wirrwar. Im Verhältnifs zu ihrem Gegenstande nun ist die Erfindung einer Komödie, die nicht spielt, d. h. nicht zu Spielen kommt, das Treffende, und gewifs besser wäre es gewesen, wenn der Verf., nachdem die meisten der in der Hasenhaide versammelten Philosophen in der Hoffnungslosigkeit, den Centralschufs zu thun, sich freiwillig absentirt haben, die auch nicht gut gezeichneten Gensdarmen weggelassen, und das Drama von selbst, ohne weitern Grund, hätte aufhören lassen, wie das Hornberger Schiefsen der Franzosen. Doch freilich es sind andere Rücksichten, welche die Gensdarmeniden motiviren, z. B. sie gehört zur Charakterisirung des *Historikers*, der diese Träger der Gewalt mit sich bringt; die Sache klingt aristophanisch, die charakteristische Schmiegsamkeit unseres Geschlechts konnte nicht besser als in diesem Gegensatze dargestellt werden, etwas von „Komödie" sollte doch auch sein u. s. w. Somit geht gerade diese Idee ins Allgemeine über, gehört zu den allgm. Zügen des Stücks. Besond. Züge sind darin: *Straufs'* Heroldamt, das Herbeiziehen der *George Sand*, die Andeutung gewisser Zeittendenzen, die Gegensätze der Volkscharaktere in den Schilderungen von Wien, München, Berlin, u. A. Was aber die wahre Allgemeinheit giebt, die Idee, den idealen Hintergrund, der das Ganze zur Einheit zusammenschliefst, vermifst man doch, — es ist ein Mittelding zwischen Drama und Charakteristik, vielleicht zu rasch producirt. Die Schuld liegt in der „zu grofsen Abhängigkeit vom Stoff", wie der Verf. selbstredend anerkennt (S. IV). Der Geist des Stücks ist von der Art, dafs Niemand darüber klagen kann; es zeigt zu viel Gutmüthigkeit, als dafs es beifsend, zu wenig Idealität, als dafs es zur Komik durchgebildet sein könnte. Die Anschauung vieler Personen und Gegenstände ist aus Schriften genommen, wodurch Farbe verloren geht. Indessen das meiste Einzelne darin gewährt Unterhaltung, Einiges auch, nach Inhalt und Form, Interesse.

Geschichte und Geographie.

1498. Herr Dr. Wuttke aus Schlesien, der sich zu literarischen Zwecken ein Jahr in Berlin aufgehalten und in gleicher Absicht seit Ostern in Leipzig lebt, auf das Vortheilhafteste bekannt durch seine wahrhaft kritischen Untersuchungen über das bekannte *Sibyllenbuch*, welches er auf das Entschiedenste aus dem Gebiete der Geschichte in das der schönen Literatur versetzt hat, wird die bevorstehende Jubelfeier der Verbindung Schlesiens mit der Monarchie Preufsen durch eine eben so gründliche und lehrreiche, als anziehende und unterhaltende Schrift feiern, welche *„König Friedrichs des Grofsen Besitzergreifung von Schlesien und die Entwikkelung der öffentlichen Verhältnisse in diesem Lande bis zum Jahre* 1740" betitelt ist. Der Hr. Verf. hat nicht nur alle vorhandene, auch die seltensten Druckschriften benutzt, sondern ganz besonders auch die öffentlichen und die Privatarchive (die katholischen, wie die evangelischen) der Provinz Schlesien mit umsichtiger Rastlosigkeit und mit gewissenhafter Parteilosigkeit ausgebeutet, so dafs, die Freunde der Geschichte auf diese handschriftlich beendigte histor. Arbeit aufmerksam zu machen, uns zu wahrer Freude gereicht. *d. d.*

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1499. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* Darmstadt, Leske. 4. (vgl. Art. 716.) Jahrg. 1840. *März, April, Mai* enth. I. *Abhandlungen.* Klausen (zu Greifswald) *Die Pareen oder Fata.* Nr. 27—30. (Fata; Fata scribunda; Nona, Decuma, Parca; Pareen; Wollarbeit, Talassius; Pareen bei Katull; Persönlichkeit und Geschäfte, Verhältnifs und Begränzung); C. E. Putsche (zu Weimar) *Kritische und hermeneutische Bemerkungen zu einigen* [verdorbenen] *Stellen des Justinus*, XII. 3, 1. 8, 16. 17. I. 3, 2. XXXVIII. 7, 4. XXXV. 1, 6. 2, 2. XLIII. 2, 10. XXIII. 1, 10. XLII. 2, 11. 12. XLI. 2. 2., Nr. 33. 34.; Dir. Grotefend (in Hannover) *Ueber das Vaterland, die Mundart und den Sagenkreis der ältesten Dichter Griechenlands*, Nr. 34. 35; Osann (zu Giefsen) *Griechische und römische Inschriften* [140—46], Nr. 39. — — L. Döderlein (zu Erlangen) *Zur Wortkritik des Tacitus* (*A.* Dittographien; *B.* Wortversetzungen; *C.* Asyndeta). Nr. 40. 41.; F. W. Schneidewin (zu Göttingen) *Valer. Martialis Cocus* (über diesen angebl. von gelehrten Italienern des 15. Jahrh. aufgebrachten Beinamen), Nr. 44.; Ritter (zu Bonn) *Der Dichter Q. Ennius in Sardinien, auf dem Aventinus zu Rom, in Aetolien, sein römisches Bürgerrecht und sein Verhältnifs zur Aristokratie*, Nr. 45—48. — W. A. Schmidt (zu Berlin) *Kritische Bemerkungen zur Literatur der Geschichte des griechisch-macedonischen Zeitalters*, Nr. 49.; Schwenck (in Frankfurt a. M.) *Lateinische Etymologie* (tacere), Nr. 52. — — Krüger (zu Berlin) *Thukydideische Studien*, Nr. 52—55; Köpke (ebd.) *Die beiden Astyadamas*, Nr. 58. 59; Jacobs (zu Gotha) *Griechische Litteratur in Frankreich*, Nr. 62. 63; Harlefs (zu Herford) *Ditio et conditio*, Nr. 65. II. *Recensionen.* a) *Ausgaben griechischer Autoren*: Gfr. Hermann (zu Leipzig) über Köchly: Emendationes in Q. Smyrnaeum, so wie Dessen Emendationes Nonni, und Conjectanea in Apollonium et Oppianum, und über Spitzner: Observationes in Quinti Smyrn. Posthomerica, Nr. 31—33; Halm (zu Speyer) über Lucian's Charon, erläutert von Koch, Nr. 38. 39. — Francke (zu Fulda) üb. Demosthenis or. pro corona ed. Wunderlich, Nr. 43. 44; Halm üb. Demosthenes Werke, übers. von Pabst, Bdchn. 1—3, Nr. 60—62; Finckh (zu Reutlingen) üb. E. Forberg: Ueber eine Stelle des Menexenus des Plato, Nr. 66; Spitzner (zu Wittenberg) üb. Homeri Iliadis primi duo libri ed. Freytag, Nr. 56—58. — b) *Röm. Aut.*: Kritz (zu Erfurt) Rec. über Jeep: Emendationes Vellejanae; üb. Sauppe: Vellejus Paterculus (im Schweizer. Museum) u. üb. Vellejus Pat. ed. Frotscher, Nr. 36—38; Jordan (zu Halberstadt) über Moser: Bemerkungen zu Wielands Uebersetzung u. Erläuterung der Briefe Cicero's, hrsg. von Martz, Nr. 48; Jacob (zu Schulpforta) üb. Horatii opera ed. Doering cur. Regel. Tom. I, Nr. 63. 64; Jahn (zu Kiel) über Herman: Spicilegium annotationum ad Juvenalis Satiram III. und eine anonyme Rec. über Swartegren: Circa libros V Anicii Manlii Torq. Severini Boethii de consolatione philosophiae observationes in Nr. 66. — c) *Lex. u. Gramm.*: Harlefs Rec. über Hand: Lehrbuch des lat. Styls. 2. Aufl. Nr. 51. 52; Kampmann (zu Breslau) üb. C. H. Weise Lexicon Plautinum, Nr. 41—43; Jacob über Keil: Specimen onomatologi graeci, Nr. 55. — d) *Alterth. etc.*: Rathgeber (zu Gotha) über Braun: Kunstvorstellungen des geflügelten Dionysos; Bothe (zu Constanz) üb. Helbig: Die sittlichen Zustände des Griech. Heldenalters, Nr. 50. 51. u. zwei pseudo-

nyme, mit Δ—σ∂ίνης unterz., Recens. 1) über Schreiber: Taschenbuch für Geschichte u. Altertbum in Süddeutschland, Nr. 44., 2) über Forchhammer: Die Athener u. Sokrates, Nr. 65. 66. III. *Personalchronik und Miscellen.* Den Inhalt der mit jedem Heft verbundenen *Gymnasialzeitung* s. Art. 1504.

1500. *Schlesisches Schriftsteller-Lexikon* von *K. G. Nowack.* 1—4 Heft. Breslau, Korn. 1836—40. (VIII u. 160, 168, 160 u. 176 S.) 8. 3 Thlr. — Dies verdienstliche Unternehmen ist lediglich als eine Sammlung von Materialien für eine künftige Litterar-Geschichte Schlesiens während des 2. Viertheils d. 19. Jahrb. zu betrachten, und als solche Vorbereitungsschrift mit Anerkennung zu begrüfsen. Ihrer Natur nach kann diese Zusammenstellung weder strengen kritischen Anforderungen, noch dem leicht gestellten, aber schwer erfüllten Verlangen nach innerem Gleichmafs entsprechen, wie sehr auch das mühsame Streben des Hrn. Hrsgbr. nach kritischer Sichtung des Materials und nach litterar-historischer Würdigung der einzelnen Persönlichkeiten anerkannt, ja gerühmt werden mufs. Denn wie entstehen Sammlungen dieser Art? Vor allem durch autobiographische Berichte oder durch die Beiträge von Freunden der besprochenen Männer. Wie schwer ist es nun, dergleichen Nachrichten mit einander in Einklang zu bringen, nach der litterarischen Bedeutsamkeit des Mannes hier weitläufige, rein biographische Artikel zu kürzen, dort allzudürftige Nachrichten durch erneuete Anfragen allmählig zu vervollständigen, hier wie dort stets die Hauptsache im Auge zu behalten: nur diejenigen Lebensereignisse, welche unmittelbar und wesentlich die schriftstellerische Thätigkeit betreffen, in gröfserer oder geringerer Ausführlichkeit, je nach dem litterarischen Standpunkte des Geschilderten, mitzutheilen. Denn der allgemein menschliche oder bürgerliche Werth eines Mannes kann hier, wo es litterarische Bedeutsamkeit gilt, nur gelegentlich in Betracht kommen. Dennoch ist diese Darstellungsart, vorzüglich bei Autobiographien oder nach solchen gearbeiteten Schilderungen, selten erreichbar, zumal so lange noch das Leben die Geschilderten vereint. Wer das Angedeutete erwägt, wird über manche Wunderlichkeiten und Seltsamkeiten in den rein autobiographischen Mittheilungen nicht betroffen sein; er wird die Erwähnung kleinlicher Lebensverhältnisse, welche mit dem *Schriftsteller* nichts gemein haben, gern übersehen, und dankbar die reiche Fülle von Nachrichten hinnehmen, welche vielleicht nicht sämmtlich authentisch, aber sichtlich von dem Hrn. Hrsgbr. kritisch erwogen sind. Nennen wir nun einige Namen, welche weit über die Grenzen des schönen Landes hinausreichen und in ganz Deutschland, ja deren Einige in Europa einen guten Klang haben, so geschieht dies nicht, mit der Anmafsung exklusiv zu verfahren, sondern nur in der Absicht, die Aufmerksamkeit auf diese Sammlung zu richten, und in der sichern Ueberzeugung, dafs der Suchende auch aufser den folgenden Namen noch viele finden wird, die er mit Hochachtung und Freude nennen hörte. Von Männern, welche nicht in Schlesien geboren sind, ihm aber durch Einbürgerung angehörten, finden wir im 1. Hefte: Abegg, Baltzer, Benedict, v. Cölln, Elvenich, Freund, Hahn, Heyden, Hoffmann v. Fallersl., Kannegiefser, Linge, Nees v. Esenbeck, Nösselt, Otto, Purkinje, Sohr, Stenzel, Weber; im 2. Hefte: Barkow, Gafs, Gravenhorst, Knie, Lorinser, Neubeck, Remer, Schmieder, Schön († 1839), Stengler, Wachler; im 3. Hefte: Neugebauer, Passow, Schneider, Steinbeck; im 4. Hefte: N. W. Fischer, Haudrich, Körner, Lessing, Middeldorpf. Von Schlesiern, welche theils in ihrem Vaterlande, theils aufserhalb desselben wirkten und wirken, nennen wir: Branifs, Büsching, Ditterich, Gr. v. Dyhrn, v. Eichendorff, Elsner, Fischer, Agnes Franz, Göppert, Grünig, Gloger, Herber, Häring, Havenstein, Hensel, Henschel, Jungnitz, Kahlert, Kletke, Kunowsky, Gr. v. Kalckreuth, Laube, K. A. Menzel, W. Menzel, Merckel, Majunke, Morgenbesser, Perschke († 1840), Riemer, Reiche, Suckow, D. Schulz, Gebr. Theiner, Tholuck, Valentin, v. Wachsmann.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1501. *Jahrbücher für die Kriminal-Rechtspflege in den Preufs. Staaten* von *Mannkopf* etc. (vgl. Art. 1019.) Bd. 1. Heft 2. enth. zunächst einen interessanten Rechtsfall, in welchem es sich um die Strafbarkeit der Beihülfe zum Selbstmorde handelt. Ein junger Mann verabredet sich mit seiner Geliebten, sich durch den Genufs von Schwefelsäure gemeinschaftlich mit ihr zu tödten; er kauft das Material, füllt das Glas; das Mädchen ergreift und leert dasselbe, während er selbst den Rest aus der Flasche trinkt. Die Geliebte stirbt bald darauf; der junge Mann dagegen wird gerettet, geheilt und zur Untersuchung gezogen. In der ersten Instanz ist er wegen geleisteter Beihülfe zum Selbstmorde des Mädchens zu 6jährigem, in der zweiten Instanz aber nur zu 2jährigem Festungs-Arrest verurtheilt worden. Die Gründe, durch welche der zweite Richter diese Ermäfsigung der Strafe rechtfertigt, dürften manchem Bedenken unterliegen; es wäre wünschenswerth gewesen, wenn der Hrsgbr. dieselben einer Beleuchtung und genaueren Beurtheilung unterworfen hätte. — Eine zweite Untersuchung, welche einen verübten Mord zum Gegenstande hat, beschäftigt sich hauptsächlich mit der Frage, ob bei schweren, und namentlich bei Kapital-Verbrechen die unterbliebene Zuziehung des Vertheidigers zu Anfang und im Laufe der Untersuchung als ein wesentlicher, die Anwendung der ordentlichen Strafe ausschliefsender Mangel zu betrachten ist, oder ob es zur Begründung desselben genügt, wenn dem Angeschuldigten am Schlufs der Untersuchung das artikulirte Verhör nochmals in Gegenwart des Defensors vorgelesen wird. Die Darstellung ist im Allgemeinen ansprechend, nur in einzelnen Theilen etwas gedehnt und ermüdend. — Den Schlufs bildet eine Erörterung über die Frage, wie die Entwendung eines kaufmännischen Wechsels zu bestrafen sei. Mit den darin aufgestellten Ansichten kann sich der Rec. zwar nicht einverstanden erklären; indessen ist die Sache selbst, vermöge der mannichfachen Beurtheilung, deren sie fähig ist, nicht ohne Interesse. — Die übrigen Rechtsfälle und Abhandlungen, welche die Zurechnungsfähigkeit Minderjähriger, die Pyromanie, körperliche Verletzung und Todschlag, den Thatbestand des Kindermordes und das Kartenlegen betreffen, sind von keiner besonderen Wichtigkeit.

Naturwissenschaften.

1502. *Vorlesungen über Meteorologie* von *Ludwig Friedrich Kämtz.* Mit 6 Steintafeln. Halle, Gebauer. 1840. 8. XVI und 591 S. 2½ Thlr. — Diese Vorlesungen zeichnen sich in ihrer Darstellungsweise durch Verständlichkeit, eine gewisse Ausführlichkeit der behandelten Materien und zweckmäfsige Auswahl derselben aus. Sie machen in dieser Hinsicht eine lobenswerthe Ausnahme von der in Schriften über diese und verwandte Gegenstände neuerdings häufig eingeführten unnatürlichen Kürze, die an sich zwar nicht immer als solche zu bezeichnen ist, aber oft nur als eine Kürze in Worten, bei grofser Weitschweifigkeit der Sache, sich erweist. — Der Inhalt ist in 9 Abschnitte vertheilt, und umfafst alles Wesentliche und Wichtigere der bisherigen meteorologischen Resultate und Untersuchungen, mit Ausnahme der ausführlichen Zahlenangaben und mathematischen Entwickelungen, wie man solche in des Verf. früher erschienenem „Lehrbuche der Meteorologie, in 3 Bänden" findet. Der 1. Abschn. handelt von dem Gange der Wärme im Allgemeinen, ihrer Abhängigkeit von der Tages- und Jahreszeit, der geographischen Breite und der Höhe über der Erdoberfläche; der 2. von den Luftströmungen, einem Gegenstand, dessen Wichtigkeit für die gesammte Meteorologie zwar

in die Augen fällt, dessen Kenntnifs aber (sowohl was die mittlere geographische Vertheilung, als besonders was die periodischen und temporären Veränderungen betrifft) leider noch eine grofse Vervollständigung durch Beobachtungen erfordert und gewifs auch in der Theorie noch mancher Berichtigung bedarf. Der 3. Abschn. von den wässerigen Meteoren betrifft die Hygometrie und die verschiedenen Arten der Niederschläge. Es folgt im 4. dann eine Vervollständigung des 1. Abschn. mit Bezug auf die in den vorhergehenden Abschnitten gewonnenen weiteren Begriffe, insbesondere die mittlere Vertheilung der Temperatur auf verschiedenen Theilen der Erdoberfläche und unter bestimmten Bedingungen. Der 5. Abschn. giebt dann mit eben der Vollständigkeit die Untersuchungen über die Schwankungen des Barometers; 6. die elektrischen Erscheinungen der Atmosphäre, Luft-Elektricität, Gewitter etc.; 7. die optischen Phänomene, als: Farbe des Himmels, der Wolken, die Luftspiegelung, Regenbogen, Höfe und Nebensonnen; 8. Beschreibung der Polarlichter, und was man zu einer möglichen Erklärung derselben bis jetzt zusammengebracht hat. Endlich sind in dem 9. Absch. diejegen Erscheinungen, als: Sternschnuppen, Meteorsteine, Feuerkugeln, zusammengefafst, die noch isolirter dastehen, und deren Ursprung noch problematischer als der der Nordlichter ist. — Es ist zu bemerken, dafs den meisten dieser Abschnitte allgemein-physicalische Erläuterungen vorangehen, so dafs das Werk einem Jeden, der sich über den gegenwärtigen Stand der meteorologischen Kenntnisse unterrichten will, als verständlich und brauchbar empfohlen werden kann. Das beigefügte Register erleichtert das Auffinden der Gegenstände.

Physiologie und Medicin.

1503. *Die Priefsnitz'schen Wasserkuren an und für sich und in Vergleich mit dem allöopathischen Kurverfahren in einzelnen Krankheiten*, gewürdigt von *C. Heidenhain*. Marienwerder, Baumann. 1840. 8. XVI u. 159 S. ¾ Thlr. — Die engen Grenzen dieser kl. Schrift liefsen den Verf. mehr nur andeutende, als erschöpfende Gründlichkeit erzielen. Er hat diese neue Heilmethode an Ort und Stelle kennen gelernt, und die Nützlichkeit derselben zu sehr eingesehen, um sie ganz von der Hand zu weisen; er hat in seiner eigenen Praxis mancherlei Vortheil daraus gezogen. Sein Zweck ist, mehrere Krankheitsformen, gegen die das Priefsnitz'sche Verfahren bereits angewandt ist, aufzuführen, und die Gründe seiner Wirksamkeit zu untersuchen, gleichzeitig aber auch dasselbe mit der bisher üblichen allöopathischen Methode in denselben Krankheiten zu vergleichen, und so ein Resultat darüber zu gewinnen, wem der Vorzug gebühre. So kommt er zu der Ansicht: dafs die Anwendung des kalten Wassers in acuten Krankheiten durch Priefsnitz manche werthvolle Bereicherung erhalten habe; dafs sie aber bei Uebeln, wo es auf ein kräftiges und zugleich schnell wirkendes Eingreifen ankommt, das allöopath. Verfahren nicht ersetzen könne und daber auch nicht überflüssig mache. Dagegen werden die Wasserkuren für die meisten chronischen Uebel deshalb für eine nicht genug zu schätzende Bereicherung gelten müssen, weil sie das bewirken, was die Natur in acuten Krankheiten ohne alle Beihülfe des Arztes thut: eine kräftige Reaction des Körpers zur Beseitigung der krankmachenden Potenzen, deren Resultat heilbringende Krisen sind. Sie haben keine specifische Wirksamkeit, sondern machen das den Körper einwohnende Heilbestreben freier, so dafs es die Krankheit dann von selbst zu besiegen vermag. Die Schreibart des Verf. ist so deutlich und anschaulich, dafs man sein Buch selbst gebildeten Laien empfehlen kann. *T.*

Pädagogik.

1504. *Gymnasialzeitung*. Beiblatt zur Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. (Vgl. Art. 760.) März, April, Mai enth. I. *Abhandlungen*: Friedemann (zu Weilburg) *Ueber formale und reale Bildung* Nr. 9. und einen anonymen Aufsatz *Ueber die Examina auf Gymnasien* Nr. 20. II. *Recensionen*: Merleker (zu Königsberg) über 1) Georgii Alte Geographie. Abth. 1. 2) Ptolomaeus ed. Wilberg in Nr. 10. 11; Bäumlein (zu Heilbronn) über Rost u. Wüstemann: Anleitung zum Uebersetzen. Thl. 2. Curs. 3. (3. Aufl.) Nr. 12. 13; Breitenbach (zu Naumburg) üb. Ditfurt: Chrestomathia Xenophontea Nr. 15—17; Mehlhorn über Bach: Anthologia Graeca Nr. 21; Thoms (zu Greifswald) über Caesar de bello Gallico von Hinzpeter Nr. 18; Dillenburger über Cicero's Laelius, m. Uebers. u. Anmerkgn. (Amberg, Schmidt. 1838.) Harlefs über Hand: Praktisches Handbuch für Uebungen im lat. Styl. Nr. 19. Aufserdem anonyme Recensionen von Fufs: Poemata latina, und von Perlkamp: De vita Nederlandorum qui carmina latina composuerunt in Nr. 14. 15, und von Heinichen: Uebungen im lat. Styl Nr. 21. — III. *Personalchronik und Miscellen*.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1505. *Theorie des Pflanzenbaues, mit Beispielen aus der Erfahrung im Grofsen erläutert und bestätigt*. Eine Anleitung für Landwirthe, Forstmänner und Gärtner, die den möglichsthöchsten Ertrag aus dem Boden ziehen wollen. Von *Fr. Schmalz*. Königsberg, Bornträger. 1840. 8. 1½ Thlr. — Eine kleine, aber gründliche, ja eine höchst lobenswerthe Schrift, wie sie in diesem Felde nur äufserst selten erscheinen. Mit Vergnügen liest man in der Vorrede, dafs der Verf. sich überzeugt hat, wie Vieles von demjenigen, was die Chemiker, Physiologen und Physiker gelehrt haben, bei der Pflanzencultur benutzt werden kann und benutzt werden mufs, wenn man bei dem Anbau den möglich höchsten Ertrag mit den möglich geringsten Kosten erzielen will. Der Verf., dessen Name den Oekonomen schon sehr vortheilhaft bekannt ist, hat sich bemüht, das Wichtigste und Bewährteste mitzutheilen und möglichst deutlich zu machen, was die Pflanzen-Physiologie für den Ackerbau Nützliches geleistet hat, und man mufs gestehen, dafs ihm dieses auch recht sehr gelungen ist, da er fast überall mit dem neuesten Zustande der Wissenschaft vertraut war. Eine sehr grofse Vorliebe für die neuen, aber leider nur wenig begründeten Lehren von *Carl Sprengel* findet man im Verlaufe des ganzen Buches, obgleich sich der Verf. gegen andere, modisch gewordene Lehren, wie z. B. über die Wurzel-Excretionen, wodurch jetzt jeder Bauer seine Fruchtfolge erklären will, mit vollem Rechte erhebt. Der Inhalt der Schrift zerfällt in 4 Abtheilungen: I. Vom Entstehen, Ernähren, Wachsen und Ausbilden der Gewächse. II. Von den Mitteln, deren sich die Natur bedient, um die Pflanzen hervorzubringen, auszubilden und zu erhalten. III. Die rationellen Grundsätze des Pflanzenbaues, welche aus den beiden früheren Abschnitten hervorgehen, und IV. die Resultate einer Wirthschaft, welche nach vorstehenden Grundsätzen eingerichtet und betrieben wurde. Wir halten es für unsere Pflicht, die Oekonomen, Gärtner und Forstleute auf diese kleine und vortreffliche Schrift besonders aufmerksam zu machen, und sie einem genauen Studium zu empfehlen.

1506. *Die Holzbeizkunst oder Holzfärberei in ihrem ganzen Umfange*. nebst den besten aus der Erfahrung geschöpften Mitteln, die gebeizte Holzarbeit nicht allein wesentlich zu verschönern, sondern auch in diesem Zustande möglichst zu erhalten. Nebst einem Anhange, Elfenbein, Knochen und Horn zu beizen und zu poliren, auch auf verschiedene Weise zu verschönern. Zum nothwendigen Gebrauche für Ebenisten, Tischler, Instrumentenmacher, Drechsler, Bildschnitzer, Schäfter, Chaisenbauer u. a. Professionisten und Liebhaber, welche in Holz, Elfenbein, Horn etc. arbeiten.

Herausgegeben von *Chrn. Fr. Gottlieb Thon*, Verf. vieler technischen Schriften. 2e verm. u. verbess. Aufl. Weimar, Voigt. 1840. 8. XII u. 264 S. 1 Thlr. — Dieses Werk bildet den 107. Bd. des seit 1817 erscheinenden *Neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke*. Die erste Aufl. erschien im Jahre 1822. Die vorliegende neue Bearbeitung ist theilweise kürzer gefafst, um Platz für die Menge neuer Erfahrungen zu gewinnen, und der Verf. spricht in der Vorr. die Ansicht aus, dafs die von ihm hier behandelte Kunst „jetzt auf einer so hohen Stufe der Ausbildung stehe, die, wenn sie auch das Maximum noch nicht erreicht haben sollte, doch nicht fern von dem Zielpunkte möglichster Vervollkommnung stehen dürfte": eine allerdings etwas kühne Behauptung, die freilich eine grofse Befriedigung des Verf. ausspricht mit den durch die neuesten Fortschritte der Naturwissenschaften gewonnenen Bereicherungen. Aber sollte man jemals ein Ende dieser Perfectibilität annehmen können? — Das Buch geht in seinen 7 Capiteln von der physikalischen Beschaffenheit des Holzes im Allgm. und Besondern aus, spricht dann von der Bearbeitung und zuletzt von den im Titel bez. Gegenständen.

Schöne Literatur.

1507. *La divina comedia di Dante Alighieri, adorna di 500 vignette in legno*, disegnate ed incise da D. Fabris. Florenz. 1839. 8. Fasc. 1—35. à ½ L. Diese in wöchentlichen Lieff. erscheinende Ausg. ist auf 170 Bogen berechnet, und wird etwa 50 Tosc. Lire (= 42½ italien. Lire) kosten. Dem Programme zufolge werden die Holzschnitte unter Direktion der Professoren *G. B. Nicoloni* und *G. Bezzuoli* angefertigt. Es wird zugl. eine Biographie Dante's vom Prof. ab. *Melch. Missirini* versprochen; aufserdem gli argomenti del *Borghi*, le note del *Costa*, due discorsi del *Fraticello* ec.

1508. *A serie of illustrations of monumental brasses*, accompanied with explanatory and historical notices. Printed for the *Cambridge Camden Society*. Camb., Stevenson. 1840. Roy.-4. Nr. 1. 5 sh. enth. Dr. Walter Hewke: from the chapel of Trinity Hall, Cambridge; Bish. Goodrich: from Ely Cathedral; Rob. Parsglove (Suffr. Bish. of Hull): from the chancel of Tideswell church; Sam. Harsnet (Archbisb. of York); from Chigwell church, Essex.

1509. Eine neue Abbildung und Beschreibung von Constantinopel ist vom cav. A. Baratta, Attaché des k. Sardin. Consulats, das. in wöchentlichen Lieferungen (Turin, Fontana. 4.) begonnen und auf 100 Dispense berechnet. Die 4 Doppellief., welche bereits erschienen sind, enthalten jede 16 S. Text m. 2 Stahlst. und kosten à 2 L. Der Titel lautet *Constantinopoli effigiata e descritta, con una notizia su le celebre 7 chiese dell' Asia minore ed altri siti osservabili del Levante*.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1510. I. *Philosophie*. Hegels Werke. Bd. 9. 2e Aufl. enth. Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, hrsg. von *Ed. Gans* u. *Karl Hegel*. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. 2½ Thlr. — Jul. Simon Etudes sur la théodicée de Plato et d'Aristote. 8. (18 Bgn.) 4 Fr. — Fr. Jac. Fries Die Geschichte der Philosophie. Bd. 2. Halle, Buchhandl. des Waisenhauses. 8. n. 4 Thlr. — F. Lamennais Questions politiques et philosophiques. Recueil des articles publiés dans l'*Avenir*. (1830, Oct. 16. bis 1831, Nov. 15.) 2 Bde. Troyes u. Paris. 16. (6 Bgn.)

1511. II. *Theologie. Exeget.*: J. L. Overdorp Verhandeling over de profetiën des Ouden Verbonds. bijzonder der Messiaansche, of van die welke het beloofde Godsrijk op aarde betreffen. Thl. 2. Amsterdam, Saakes. 8. 4½ Fl. — Swedenborg Adversaria in libros vet. Test. historicos ed. *Tafel*. Fasc. I. Leviticus. Tübingen, Zu-Guttenberg. 8. ¼ Thlr. u. ⅜ Thlr. — Allioli Handbuch der biblischen Alterthumskunde. Lief. 1. (a. u. d. Tit. Die heilige Schrift alten und neuen Testaments, Lief. 15.) Handshut, Palm. 8. ⅜ Thlr. — — *Histor.*: Primitive christianity in Ireland. A letter to *Tho. Moore* Esq. exhibiting his misstatements in his history respecting the introduction of Christianity into Ireland, and the religious tenets of the early Christians. 2nd edit. 8. 4 sh. — Baxter et l'Angleterre religieuse de son temps. 8. 28½ Bgn. 5 Fr. — Bishop Burnet's History of the reformation. With historical and biographical notes. 8. Part I. 2 sh. (auf 13 od. 14 Parts berechnet.) — Missionsbüchlein. Heidelb., Winter. 8. ¼ Thlr. — Neuere Geschichte der evangel. Missionsanstalten, hrsg. von *Niemeyer*. Stück 86. Halle, Buchh. des Waisenh. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Vogel Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres. Thl. 2. Lief. 1. 2. Straubing, Schorner. 4. ⅓ Thlr. — Mätzler Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahrs. Bd. 1. Lief. 1. 4e Aufl. Landshut, Palm. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Systemat.*: Hagenbach Lehrbuch der Dogmengeschichte. Thl. 1. Bis auf Johannes Damascenus. Leipz., Weidmann. 8. 2 Thlr. — L. S. Pt. Meyboom Commentatio theol. philos. de Francisci Hemsterhusii meritis in philosophiae loco de deo hominisque cum deo conjunctione explicando, a fac. theol. acad. Groning. praemio aureo ornata. Groningae, Wolters. 8. 2 Fl. — Joa. Fr. van Oordt Oratio de vero in theologia unice sectando. Lugd. Bat., Luchtmans. 8. ½ Fl. — Henr. Egb. Vinke Oratio de Religionis Christianae in conformandis hominum animis iisque consolandis vi atque efficacitate. Utrecht, Kruijff. 8. ½ Fl. — Major Die Lehre von der Kirche in Dr. Martin Luthers Worten. Frankfurt, Schmerber. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Senning Das Christenthum in seiner Nothwendigkeit u. Wahrhaftigkeit betrachtet. Landshut, Palm. 8. ⅓ Thlr. — Zwickenpflug Vollständige prakt. katholische Christenlehren. Bd. 12. Straubing, Schorner. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Sintzel Vollständige Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. Bd. 2. Ebd. 8. 2 Thlr. — W. Muurling Philaletes. Over de waarheidsliefde. Leeuwarden, Eekhoff. 8. ½ Fl. — Die Bedeutung der Kirche und des Kultus auf der Stufe freier menschlicher Bildung. Zürich, Orell etc. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Der protestantische Gottesdienst u. die Kunst in ihrem gegenseitigen Verhältnisse. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schmid Liturgie der christkatholischen Religion. I. 1. Kultus der christkathol. Kirche. Passau, Ambrosi. 8. 1 Thlr. — Marzohl u. Schneller Liturgia sacra. IV. 1. Augsburg, Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — John Hull and Wm. Winstanley Hull Observations on a petition for the revision of the liturgy of the united church of England and Ireland; with a report of the discussion it caused in the house of Lords (26. Mai). 8. 2 sh. — Swedenborg Arcana coelestia, ed. *Tafel*. Part. 1. Vol. 2. (seu totius operis vol. X.) Tübingen. Zu-Guttenberg. 8. 2$\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Ascet.*: Trost des Glaubens wider die Schrecken des Todes. Eine Anweisung, selig zu sterben. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 8. n. ⅓ Thlr. — Stempfle Der geistliche Krankenfreund. Bd. 3: Die göttliche Kraft des Christenthums im Leiden und im Tode. Augsburg, (Kollmann.) 8. ⅜ Thlr. — Thomas Morus oder Die Kraft des Chrisenthums. Eine rührende Geschichte. Ebd. 8. ⅜ Thlr. — Kathol. Gebetbuch für junge Christen. 2. Aufl. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Lehner Andacht zum göttlichen Herzen Jesu. Mit Gebeten u. Titelkpf. Ebd. 12. ¼ Thlr. — Bourdaloue Achttägige geistliche Einsamkeit, besonders für Ordenspersonen. Aus d. Französ. von Sintzel. Ebd. 8. 1 Thlr. — Hafsl Siona. Religiöse Abendvorträge an fromme Gebildete. 2 Bde. Neue Ausg. Passau, Ambrosi. 8. ⅝ Thlr. — Lentz Die Haupt-Wahrheiten des christlichen Glaubens in einem metrischen Abrisse. Nebst Beweisstellen. Emden, (Rakebrand.) 8. ¼ Thlr. — Allioli Leben Jesu. Eine

Evangelienharmonie. Landshut, Palm. 8. ½ Thlr. — — *Homilet.*: Kittau, Florey u. Jaspis Schriftgemäfse Predigtentwürfe über die im KR. Sachsen vorgeschriebenen historisch-didactischen Texte des Kirchenjahres 1839—40. Cyclus *A—C*. Heft 3. Lpz., Klinkhardt. 12. ½ Thlr. — Couard Pred. üb. gewählt. Pericopen u. freie Texte. Bd. 2. 2e veränd. Ausg. Berlin, Oehmigke. 8. 1¼ Thlr. — Neumann 12 Predigten über epistolische Texte. Schneider u. W. 8. ⅔ Thlr. — Emmrich's Geistliche Predigten. Thl. 2. Meiningen, Keyfsner. 8. n. 1⅓ Thlr. — Sabel Antrittspredigt; nebst der Einführungsrede des Prälaten Hüffell. Heidelb., Winter. 8. ¼ Thlr. — Krummacher Das letzte Gericht. Gastpred. 2e Aufl. Bremen, Kaiser. 8. n. ⅙ Thlr.; Delbn. Paulus kein Mann nach dem Sinne unserer Zeit. Ebd. 8. n. ⅙ Thlr. — — *Judenth.*: Festgebete der Israeliten. Mit einer neuen Uebersetzung von Mannheimer. 3 Bde. Wien; (Leipz., Kummer.) 8. n. 3⅓ Thlr. — John Wilson *Lectures* on ancient Israel and on the Israelitish origin of modern nations of Europa. 12. 8 sh. — D. Salomons Account of the recent persecution of the jews at Damascus, with reflections thereon; and an apendix containing various interesting documents connected with the subject. 8. 3 sh.

1512. III. *Geschichte u. Geographie.* Montesquieu Considerations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Stuttgart, Erhard. 16. ⅜ Thlr. — Ferd. Müller Die deutschen Stämme und ihre Fürsten, oder historische Entwickelung der Territorialverhältnisse im Mittelalter. Thl. 1. Berlin, Lüderitz. 8. 2 Thlr. — Bärsch Einige Nachrichten über 1) den Steinring bei Otzenhausen; 2) Castell im Kreise Saarburg; 3) Monclair im Kreise Merzig. Hrsg. zu e. wohlthät. Zwecke von *Schriever*. 2. Aufl. Trier, Troschel. 8. n. ¼ Thlr. — G. D. J. Schotel Geschied-, letteren oudheidkundige uitspanningen met eene afbeelding van het slot Develstein. Utrecht, Bosch en Zoon. 8. 2¼ Fl. — Frank Hall Standish Seville and its environs, being a complete history of its rise and progrefs to the present times, with a general description of the city etc. 8. 12 sh. — A. Lardier Histoire populaire de la revolution en Provence depuis le consulat jusqu'en 1834; ist nun vollständig erschienen. (Marseille. 8. 30 Bgn.) — Appel a tous les François contre les calomnies par lesquelles on a cherché flétrir la conduite du comte de Bourmont en 1815. 8. (3 Bgn.) — Queen Victoria from her birth to her bridal. (m. Portraits.) 8. 2 Bde. 21 sh. — Edw. Parsons History of Leeds; embracing the civil, ecclesiastical, literary, commercial and miscellaneous history of Leeds and the manufacturing districts of the West Riding of Yorkshire. 8. 2 Bde. 10½ sh. — Scipio Marin Évènemens et aventures en Egypte en 1839. 2 Bde. (40 Bgn.) 15 Fr. — James M'Queen A geographical survey of Africa, its rivers, lakes, mountains, productions, states, population etc. with an map of an entirely new construction. To which is prefixed a letter to Lord John Russell, regarding the Slave trade, and the improvement of Africa. 8. 18 sh. — Ami Boué La Turquie d'Europe ou observations sur la géographie, la géologie, l'hist. naturelle de cet empire. Tome 1—3. 3 Bde. 8. (105 Bgn.) 32 Fr. — v. Natzmer Geographie des Preufsischen Staats für die oberen Klassen der Realschulen und für junge Militärs. Berlin, Oehmigke. 8. ½ Thlr. — — *Reisen*: Guide à Dieppe et aux environs. (5½ Bgn. m. 2 Tafeln.) Dieppe. 18. — Leigh's new pocket road book of England and Wales. 8th edit. 8. 9 sh. (with 55 County maps: 12½ sh.) — von Raumer Italy and the Italians translated etc. 8. 2 Bde. 21 sh. — Cath. Taylor Letters from Italy to a younger sister. 8. 8½ sh. — Perrot Impressions de voyage. Montfaucon, son gibet, sa voirie, son érorcherie. 18. 5⅓ Bgn. m. 2 Kpfrn. — *Karten:* J. Blumenthal: Théâtre de la guerre dans la mer de Chine, dressé d'après les cartes de Berghans, d'Anville, Grunn (?) et d'après ses propres recherches. Paris. — Dufour gab heraus: 1) Afrique propre, Numidie et Mauritanie; 2) Asie min., Arménie, Mésopotamie; Dubotenay: 1) Arabie, Egypte, Nubie et Abyssinie; 2) Suisse. (Paris, Mangeon.)

1513. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Liter.*: Euripidis Phoenissae, rec. *G. Hermannus*. (A. u. d. Titel: Euripidis Tragoediae. Vol. II. Pars IV.) Leipz., Weidmann. 8. 1¼ Thlr. — Nitzsch Erklärende Anmerkungen zu Homer's Odyssee. Bd. 3. Hannover, Hahn. 8. 1¼ Thlr. — Euklid's Elemente. 15 Bücher. Aus d. Griech. von *Lorenz*. Aufs Neue hrsg. mit e. Anhange von Dippe. 6e Ausg. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 8. 1⅓ Thlr. — Haeser De Sorano Ephesio eiusque περὶ γυναικείων παθῶν libro nuper reperto programma. Jena, (Croeker). 4. ⅙ Thlr. — Ph. Lebas Commentaire sur Tite-Live. Complement de l'édit. de Tite-Live de la collection des auteurs latins p. Nisard. 8. (20 Bgn.) 7½ Fr. — — *Alterth.:* Musei Lugduno-Batavi inscriptiones etruscae. Ed. interpretatione lat. et notis instruxit L. J. F. Janssen. Accedunt tab. 4. Lugduni-Bat., Luchtmans. 8. 2 Fl. — v. Meyer Zur Aegyptiologie. Mit 2 lith. Tafeln. Frankfurt, Schmerber. 8. ½ Thlr. — — *Neuere Sprachen*: Bafsler Wörterb. der Englischen Aussprache. Leipz., Wunder. 8. 1½ Thlr. — Smith, Adler-Mesnard et Ronna Guide de la conversation français-anglais-allemand-italien. 32. 5 Fr. — — *Literär-Gesch.*: Paulin Pâris Les manuscrits françois de la bibliothèque du Roi. Tome 3. Paris. 8. 27½ Bgn. 9 Fr. (Dieser Band enthält den Schlufs des Verzeichnisses der Handschriften in Fol. max. und den Anfang derer in Fol. med.) — Plan général des archives et de l'imprimerie royal. (lith.) — Villenave (père) Notice historique sur Jos. Michaud, de l'acad. franç. etc. († 1839, Ende Sptbr. zu Passy.) 8. 1¼ Bgn. Einen Nekrolog von J. T. Merle enth. die Quotidienne vom 9. Octbr. — Ortolan Notice biographique sur M. Dupin, ancien président de la chambre des députés, membre de l'acad. franc. etc. 8. 18½ Bgn. m. Portr.) 4 Fr. — Heine Ueber Ludwig Börne. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 8. n. 2 Thlr. — Herinneringen uit het leven van wijlen den WelEerw. zeer geleerden Heer Chrn. Meeuse, door hem zelven beschreven. m. Portr. Middelburg, Moeen Zoon. 1¼ Fr. — The life of Edward Gibbon, with selections from his correspondence and illustrations, by H. H. Milman, to which is added, an essay on study of literature, by Edward Gibbon. Paris, Galignani. 8. 23¾ Bgn. m. Portr. 5 Fr.

1514. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Adr. Cath. Holt Historiae Juris Romani lineamenta quibus in acad. institutione uteretur, adumbravit. Edit. alt. auctior et emendatior. Trajecti ad Rh., C. van der Post jun. 8. 3 Fl. — Paulus Die Verordnung über das Rechtsmittel der Revision u. der Nichtigkeitsbeschwerde. Glogao, Fleming. 8. 7/24 Thlr. — Kohn Der Gerichtsvollzieher in der Rheinprovinz. Trier, Troschel. 8. 2 Thlr. — Hincke Alphabetische im Königr. Sachsen gültige Sportel- u. Stempeltaxe. Leipz., Tauchnitz. 8. ⅔ Thlr. — Das Conscriptionsgesetz vom 14. Mai 1825 und die dazu gehörigen Instruktionen. Karlsruhe, Müller. 8. ⅓ Thlr. — Affaire Victorine Cumon. Empoisonnement, parricide. Perigueux. 8. 4¼ Bgn. m. 1 Portr. — — *Politik etc.:* (de Flassan) Solution et la question d'Orient et neutralité perpetuelle de l'Egypte. Par l'auteur de la diplomatie françaisе. 8. (4¾ Bgn.) 1½ Fr. — Bernoulli Populationistik und Bevölkerungswissenschaft. Erste Hälfte. Ulm, Stettin. 8. 1¾ Thlr. — A. Cherbuliez Riche ou pauvre, exposition succincte des causes et des effets de la distribution actuelle des richesses sociales. Paris. 8. 7 Fr. — R. Gandillot Essai sur la science des finances. 8. (32 Bgn.) 8½ Fr. — Jacq. Bresson Hist. financière de la France depuis l'origine de la monarchie jusqu'à l'année 1828, precédée d'une introduction sur le mode d'impôts en usage avant la revolution, suivie de considérations sur la marche du credit public et les progrès du système financier et d'une table analytique des noms et

matières. 2de édit. 2 Bde. $67\frac{3}{4}$ Bgn. 8. 15 Fr. — F. A. van Hall Proeve van een onderzoek omtrent de schuld van het KR. der Nederlanden. Amsterdam, Diederichs. 8. $\frac{1}{2}$ Fr.

1515. VI. *Naturwissenschaften.* Carte géologique des environs de Paris, dressée p. A. M. Perrot, publ. p. Tardieu. — Cotta Anleitung zum Studium der Geognosie und Geologie. 2. Dresd. u. Leipz., Arnold. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Berzelius Lehrb. der Chemie, übers. von *Wöhler*. Bd. 9. Heft 6. 7. Leipz. u. Dresd., Arnold. 8. (9 Bde: $30\frac{1}{4}$ Thlr.) — Dslbn. Leerb. der Scheikunde, naar de 3. uitgave vertaald, onder medewerking van *G. J. Mulder*, door *A. S. Tischauser*, *B. Eickma* en *A. F. van der Vlied*. IV. 3. Leyden, van d. Heuvell. 8. $1\frac{2}{3}$ Fl. — J. Girardin et F. Preisser Essai chimique et technologique sur le *polygonum tinctorium*. Rouen. 8. $4\frac{1}{2}$ Bgn. — — Ch. Loubert La Séminologie botanique, ou nouvelle méthode pour arrêter la formation des synonymes botaniques. Discours préliminaire. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Dietrich Deutschlands Flora, nach natürlichen Familien beschrieben u. durch Abbildungen erläutert. III. 1—3. Jena, Schmid. 8. illum. 3 Thlr. — J. J. Jung Monographie du genre Camellia ou collection de Camellias dans les serres de M. l'abbé *Berlèse*, avec la description exacte de chaque fleur, accompagnée d'observations pratiques sur la culture de cette plante et des soins qu'elle exige pour fleurir abondamment. Lief. 1 bis 4. 2 Bgn. m. 8 Kpf. (Auf 150 Lieff., à $2\frac{1}{4}$ Fr., berechnet) — James Grigor Eastern arboretum; containing Notices of all the remarkable trees, seats, gardens etc. in the country of Norfolk: with copious remarks on the rearing of english timber. erscheint in monatl. Nrn. à 1 sh., welche zugl. Abbildgn. enthalten. — J. H. Molkenhoer et C. Kerbert Flora Leidensis. Sive elenchus plantarum spontanearum phanerogamicarum, quae hucusque prope Lugd. Batav. repertae sunt, sec. ordines naturales digestus. Accedit clavis generum secundum systema sexuale Linneanum. Lugd. Bat., van Leeuwen. 12. 5 Fl. — J. J. Bruinsma Flora Frisica of Naamlijst en kenmerken der zigtbaar bloeijende planten van de prov. Friesland, benevens eene schets van derzelver verspreiding en aanwijzing van de geneeskrachtige oeconomische en technische gewassen, voorafgegaan door eene karte beschrijving von de natuurlijke gesteldheid des Frieschen bodems. Leeuwarden, Eekhoff. 8. Subscript.-Pr. 2 Fl. — — British butterflies. and thier transformations: exhibited in a series of plates by *A. N. Humphreys* Esq., with descriptions by Westwood. 4. Nr. 1. $2\frac{1}{2}$ sh. (Das Ganze wird aus c. 10 Nrn. bestehen.) — C. J. Schoenherr Genera et species curculionidum Tom. VI. Pars 1., supplementum continens. (30 Bgn.) 9 Fr. — Baron de Rivière Considérations sur les poissons et particulièrement sur les anguilles. 2 Bgn. 8. — Wm. Swainson Taxidermy: with the biography of Zoologists and notices of their works. (Vol. 126. von Lardner's Cyclopaedia.) 8. 6 sh.

1516. VII. *Medicin.* van Helmont's System der Medizin; nebst der Skizze einer Theorie des Lebens von Dr. *Spiefs*. Frankfurt, Schmerber. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Em. Isensee Die Geschichte der Medicin und ihrer Hülfswissenschaften. Thl. 1. Berlin, Liebmann. 8. 2 Thlr. — Krüger Synchronistische Tabellen zur Geschichte der Medicin. Berlin, Hirschwald. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — J. Hervey Éloge de M. Pasquier. 8. $\frac{1}{2}$ Bgn. (Dieser berühmte Anatom wurde im Linay im J. 1810 geboren.) — — Holland Bemerkungen u. Betrachtungen aus dem Gebiete der Medicin. Aus d. Engl. von Wallach. 2. Abth. Heidelb., Groos. 8. 3 Thlr. — Medicinisches Correspondenzblatt bayerscher Aerzte. Redig. von Dr. *Eichhorn*. Erlangen, Enke. 8. n. 4 Thlr. — — Diehl Anatomischer Atlas der gerichtlichen Praxis. 2e Aufl. Heidelb., Winter. Fol. In Mappe. — David D. Davis Acute hydrocephalus or water in the head, an inflammatory disease, and curable equally by the same means with other diseases of inflammation. 8. — Hugh Neill A report of deafness when resulting from diseases of the Eustachian passages; with the modern methods of cure. 3rd edit. 8. $1\frac{1}{2}$ sh. — Nieubuur Diss. med. inaug. De emphysemate pulmonum vesiculari. Groeningen, v. Boeckeren. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — B. de Jonge Handboek der practische Geneeskunde. Thl. 1. Stück 1. Middelburg, Gebr. Abrahams. 8. $1\frac{1}{10}$ Fl. — Wm. Lee The use of brandy and salt as a remedy for inflammation, illustrated and explained by the discoverer etc. Paris. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Fränkel Praktische Heilmittellehre für die Krankheiten des kindlichen Alters. 2e Aufl. Berl., Veit u. Co. 8. 1 Thlr. — Heigl Medizinisches Notizenbuch. Regensburg, Pustet. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Aus dem Leben eines Berliner Arztes. 2. Ausg. Berlin, Vofs. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. (Ist das 1835 Breslau. Schletter erschienene Buch, nur mit neuem Titel versehen.) — Eug. Fabre Clinique d'accouchemens, recueillie à l'hospice de la maternité de Marseille. 8. 6 Bgn. 1 Fr. — — G. Levacher Guide medical des Antilles et des regions intertropicales. 2nde édit. Fontainebleau u. Paris. 8. ($29\frac{3}{4}$ Bgn.) 6 Fr. — Der Gebrauch der Flufsbäder. Dillingen, Aulinger. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Nivelet L'homoeopathie, ses raisons et ses erreurs. 8. ($6\frac{1}{2}$ Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — — Kreuzer Veterinär-medizinische Propädeutik und Hodegetik. Lief. 2. Augsb., Jenisch u. Stage. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Charles Spooner On the foot and leg of the horse including their structure, functions, and diseases: also in the comparative anatomy of these parts in other animals, and the subjects of shoeing; with the *Rationale*, effects, and the best method of performing various important operations. 8. $8\frac{1}{2}$ sh.

1517. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* J. P. Delprat Beginselen der statica en hydrostatica. Breda, Gulick en Hermans. 8. $2\frac{3}{4}$ Fl.

1518. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* v. Malinowsky I. u. v. Bonin Geschichte der Brandenburgisch-Preufsischen Artillerie. Lief. 4. Mit 2 illum. Tafeln. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — G. A. van Kerkwijk Handleiding tot de versterkingskunst; voor de kadetten van alle wapenen. Breda, Sterk. 8. $4\frac{1}{2}$ Fl. — L. P. J. Snabilié Bijdrage tot de kennis der heerschende oogziekte in het Nederlandsche Leger, en de behandeling er van in het Militaire Hospitaal te Breda, 1836—39. m. Kpf. Ebd. 8. 2 Fl.

1519. X. *Pädagogik.* H. Duval Conseils aux mères de famille ou manière de soigner ses enfans jusqu'à l'âge de sept ans. 18. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.) 2 Fr. — Bouilly Conseils à ma fille. Nouv. édit. Stuttg., Erhard. 16. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Chomel Méthode de lecture ramenée à l'étude des sons representées par les caractères de l'alphabet. Montreuil sur Mer. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) — Auszüge aus Grafsmann's Denk- u. Sprachübungen. Altona, Aue. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Otto Petit recueil de mots les plus usités daus le discours familier. Kleine Sammlung der gebräuchlichsten Wörter in der Umgangssprache zu Gebrauche der Jugend. Strasburg, Levrault. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Huber Der Kindheit erstes Erwachen, od. leichte u. angenehme Unterhaltungen mit Kindern zur Uebung der Sinne. Heidelb., Groos. 8. 1 Thlr. — van Kamp Die Kinderwelt in den Erholungsstunden. mit erklär. Texte. Crefeld, Schüller. 4. Color. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Mad. Guizot 5 Erzählungen. Nach dem Französ. Strasburg, Levrault. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. u. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Dslbe. Mährchen u. Erzählungen. Ebenso. $\frac{1}{2}$ Thlr. u. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Fouinet Allan, le jeune Deporté à Botany-Bay. Stuttg., Erhard. 16. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Der Fremde in dem englischen Garten zu Thannhausen. Eine Idylle von dem Verf. der Ostereier. Augsb., Kollmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Früchte der guten Erziehung. Erzählungen von demselben. Ebd. 2 Bdchn. m. 1 Stahlst. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Josaphat, ou le prince Indien. Histoire par l'auteur des oeufs aux pâques. Trad. par *Mecker*. Ebd. 12. $\frac{7}{24}$ Thlr. u. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gudenrath Fabeln u. Gedichte für Kinder. Itzehoe; Altona, (Aue). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Liederbuch der Schule zu Lilienthal. Augsb, (Kollmann). 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Marx Livre

de prières pour la jeunesse catholique. Trad. p. l'abbé Robert. Frankfurt, Andreä. 18. ½ Thlr. — Maukisch Historische Parallelbilder. Für das reifere Knabenalter. Mit 1 Abbildung. Chemnitz, Starke. 8. 1¼ Thlr. — (Eith) Die Jungfrau, ihr Beruf u. ihre Bildung. m. 1 Stahlst. Augsb., v. Jenisch u. Stage. 8. ⅜ Thlr. — School-Atlas van alle deelen der aarde. In 22 Kaarten, naar de laatste ontdekkingen en nieuwste bepalingen bewerkt, ook ten opzigte van de Nederlandsche Kolonien. Rotterdam, Baedeker. 4½ Fl. — (Brockner) Wandkarten von Deutschland für Schulen. 4 lith. u. illum. Blätter. Neustadt an der Haadt, Gottschick. Roy.-Fol. n. 1½ Thlr.; ebenso: Wandkarte von Europa. Ebd. n. 1½ Thlr. — Döbner Naturhistorischer Atlas zum Schulgebrauch, mit besond. Beziehung auf Fürnrohr's Naturgeschichte. Augsburg, Kollmann. Queer-Fol. 1¼ Thlr.

1520. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Carl Hartmann Encyclopädisches Wörterbuch der Technologie etc. Bd. 1. Heft 1. 2e Ausg. m. 4 lithogr. Lieff. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 8. n. ⅓ Thlr. — Over de aloude vrijheid van Handel en Nijverheid in Nederland etc. Deventer, Ballot. 8. 3½ Fl. — Ch. L. Leroy Rapport sur l'horlogerie de Paris. 8. 1 Bgn. — Leymer Mittel gegen den Kornkrebs und die Kornmade. Guben, Berger. 16. verklebt 1½ Thlr. — A. H. Verster van Wulverhorst Geschiedkundige aanteekeningen over het jagtwezen. Amsterdam, van der Vinne. 8. 2½ Fl. — Gwinner Forstliche Mittheilungen. Heft 7. Mit 1 Portrait. Stuttgart, Schweizerbart. 8. n. ⅝ Thlr. — Dionys. Lardner The steam engine explained and illustrated; with an account of its invention and progressive improvement, and its application to navigation and railroads. 8. 12 sh.

1521. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: Brunold St. Maria. Novellen. Schwedt; Berlin, Oehmigke. 8. 1¼ Thlr. — Kuenlin Historisch-romantische Schilderungen aus der westlichen Schweiz. Bdchn. 3. 4. Zürich, Orell. 8. 1⅓ Thlr. — Heller Novellen. Band 3. Dresden u. Leipzig. Arnold. 8. 2 Thlr. — Biernatzki Die Hallig od. die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in der Nordsee. Novelle. 2e Ausg. Altona, Hammerich. 8. 1½ Thlr. — Herlofssohn Zeit- und Lebensbilder. Novellen. Band 4. Die Sylvesternacht. Leipz., Taubert. 8. 1½ Thlr. — Hirtz Die Kurbengasse zu Strassburg. (Erzählg.) Strasb., Levrault. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Oegger Kaspar Lineweg. A. d. Französ. Tübingen, Zu-Guttenberg. 8. ⅓ Thlr. — Herzogin von Abrantès Die beiden Schwestern. Scenen aus dem Familienleben. Nach dem Französischen von Wesché. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Sophie Gay Maria von Mancini. Uebersetzt von Fanny Tarnow. Ebd. 8. 2 Bde. 2½ Thlr. — d'Exauvillez Kasimir Basil oder Leben u. Tod eines franz. Modephilosophen. Frei bearb. von Abbé *Jung*. Frankf., Andreä. 12. ⅓ Thlr. — Der Pirat im Golf von Barritaria od. Nordamerika's Seeräuber. A. d. Engl. von *v. Alvensleben*. 2 Thle. Lpz., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Dänische Novellen u. Erzählungen übersetzt von *Kannegiefser*. Ebd. 8. 1 Thlr. — James Fazy Jean d'Ivoire au bras de fer ou le tour du lac en 1564, legende chablaisanne. 8. 7½ Fr. — Edm. Cador Le dessous des cartes, nouvelles. 5e édit. 18. 4 Fr. — James Novels. Vol. IV. Henry Masterton; or the adventurers of a young cavalier. m. 2 Stahlst. Lpz., Kollmann. 8. n. 1 Thlr. — Titmarsh The Paris sketch book. 8. 2 Bde. 21 sh. — W. J. Hofdijk Egmond in 1004 en 1021. Alkmaar, van Vloten. 8. 1½ Fl. — J. Honig Jzn. Jr. Catharina Herman en de Watergeus. 2 Erzähl. Amsterdam. Schleijer. 8. 2½ Fl. — J. de Vries De Atheist, een oorspronkelijke roman. Amsterdam, Meijer. 8. 2$\frac{1}{10}$ Fl. — — *Dramat.*: Beinhöfer Edgard der Grofse historisches Schauspiel aus d. Geschichte Ostfrieslands. Emden, Rakebrand. 8. 1 Thlr. — Eyerol Das Hochzeitsgeschenk. Posse. Heidelberg, Groos. 8. ⅓ Thlr. — Krutter Salomon u. Salomeh. Dramat. Mährchen in 3 Akten. Solothurn, Kafsmus. 12. ⅔ Thlr. — Nr. 112: Bayard et Laurencin: Mon gendre! com.-vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Dutertre et Leris: Un mariage russe, com.-vaud. en 2 a. $\frac{3}{10}$ Fr. (Paris dramatique.) — N. Fournier: Les souvenirs de la Marquise de v***, com. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Molière l'Avare suivi du Malade imaginaire. Stuttgart, Erhard. 16. ⅓ Thlr. — — *Poesie*: Carl Gedichte. Mannheim, Schwan und Götz. n. ⅔ Thlr. — Götzinger Dichtersaal. 2e Aufl. Lpzg., Hartknoch. 8. n. 1½ Thlr. — Mair Erinnerungen an Heidelberg. (Gedichte.) Mannheim, Hoff. 8. ⅜ Thlr. — Brander Weihegeschenke zu verschiedenen Anlässen. Oder: Glückwünsche zum neuen Jahre. 2e Aufl. Augsb., Kollmann. 12. ¼ Thlr. — John Fisher The honeymoon: a poem. 8. 3½ sh. — Dante Alighieri's Göttl. Comödie, übers. von Streckfufs. Lief. 1. A. u. d. Tit.: Musterwerke der italienischen Dichtkunst. Lief. 7.) Halle, Schwetschke. 8. n. ½ Thlr. — — *Kunst*: G. W. Fink Musikale spraakleer of theoretisch-practisch-onderrigt in de Toonkunst. Utrecht, van Romondt. 8. 1½ Fl. — Méthode raisonnée de plein-chant. 12. 7½ Bgn. — J. J. Penn, Handboek der schoone Bouwkunst, eerste (theoretische) afdeeling, m. 9 Pl. Breda, Sterk. 4. 6 Fl. — Ch. Girardet Notice sur l'origine et les progrès de la gravure en relief sur pierre. 4. ½ Bgn. 3 Kupf. und 3 Seiten Lithgr. — Excursions Daguerriennes, collection de 50 planches représentant les vues et les monumens les plus remarquables du globe: Paris, Milan, Venise etc. 1 Bgn. Text m. 4 Taf. 3 Fr. — Neureuther Randzeichnungen zu Goethe's Balladen u. Romanzen. Heft 5. München. literar.-artist. Anstalt. Fol. n. 1⅓ Thlr. — Gruber Das Stift des heil. Johannes des Täufers in Monza. Mit 11 Lithogr. Regensb., Pustet. 4. n. ⅚ Thlr. — Galerie David avec un supplement à la notice des tableaux du muséum d'Angers. 8. ½ Fr. — Asswahl der vorzüglichsten Gemälde der fürstl. Leuchtenbergischen Gallerie. München, liter.-artist. Anstalt. Fol. 3½ Thlr.

1522. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires de la société de lettres sciences et arts de l'Aveyron. Tome 2. Rodez. 8. (41½ Bgn.) — J. G. van Blom De opkomst van het vlek dragten, in de provincie Friesland, benevens Kaarten van dragten en afbeelding van deszelfs voormalige kerken. Leeuwarden, Eekhoff. 8. 1½ Fr. — Kiesewetter Neuestes vollständiges Fremdwörterbuch. Lief. 1. Glogau, Flemming. 8. ⅙ Thlr. — Börne's gesammelte Schriften. 8 Theile; 2e wohlf. kleine Ausg. Hamburg, Hoffmann u. Comp. 8. n. 2 Thlr. — Von der bei Brodhag in Stuttgart jetzt erscheinenden 3n Ausg. der gesammelten Schriften Börne's. 16. ist so eben der 3n Ausg. 3r u. 4r Thl. erschienen. — Neuester Orbis pictus, Oder Die sichtbare Welt in Bildern, hrsg. von Dr. Reichenbach. Lief. 1. 2. (m. 4 Stahlst.) Lpzg., Baumgärtner. 4. n. ½ Thlr. — Hofaker Neusalemiten u. Freimaurer; ein Bruderruf. Töb., Zu-Guttenberg. 8. ⅙ Thlr.

1523. *Zum Gedächtnifs der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst* zu Heidelberg am 24. Juni 1840. Heidelberg, Winter. 8. n. ½ Thlr.

1524. Thüring.-Erfurter Gedenkbuch der 4n Säkular-Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Erfurt am 26. u. 27. Juli 1840. Mit 21 Kunstbeilagen. Erfurt, Hilsenberg. 8. n. 1 Thlr. — Lappenberg Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg am 24. Juni 1840. Hamburg. Meifsner. 4. n. 4 Thlr. — Aug. Luchet Récit de l'inauguration de la statue de Gutenberg et des fêtes données par la ville de Strasbourg les 24. 25. et 26. Juin. 32. (3½ Bgn.) 1½ Fr. — Zur Feier des Gutenbergfestes in Strasburg ist ein neuer Abdruck von Oberlin's im J. 1801 herausgegebener Broschüre „*Essai d'Annales sur la vie de Jean Gutenberg*" erschienen. (Strasburg, Levrault.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 36.

(Berlin, den 2. September 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1525. *Philosophische Betrachtungen der Natur.* Von *Karl Snell*, Lehrer der Mathematik an der Kreuzschule zu Dresden. Dresden u. Leipz., Gerh. Fleischer. 1839. 8. IV u. 215 S. ¾ Thlr. Inhalt: 1) Standpunkt u. Zweck dieser Betrachtungen (bis S. 20.) 2) Ueber das Vorkommen u. die Bedeutung des Giftes in der Natur (bis S. 76.) 3) Grundlinien einer philosophischen Lehre von den Mineralien. (bis S. 170). 4) Vergleichende Charakteristik der Sinne. — Während die frühere Philosophie, besonders in der langen Periode von Leibnitz bis Kant sich von der Empirie fern hielt u. nur, wie andere Wissenschaften, ihre besonderen für sie bestimmten Gegenstände (Gott, Seele, Freiheit, Unsterblichkeit u. s. w.) hatte, — unterwarf die neueste Philosophie die Gebiete aller Wissenschaften, die sie als tributpflichtige Vasallen behandelte, indem sie, wenn auch nicht in untergeordneten einzelnen Sachen, so doch in allen wesentlichen Punkten sich die höchste Entscheidung vorbehielt. Wie sie von der wissenschaftlichen Auffassung der Natur ausgeht, so sind philosophische Darstellungen des Naturlebens vorzugsweise geeignet, den Sinn für den wissenschaftl. Geist unserer Zeit auch in entfernter Stehenden anzuregen. Und in diesem Sinne weiſs der Verf. in den übrigen drei Aufsätzen des vorl. Büchleins mit Kenntniſs u. Geschick die Fäden der empirischen Untersuchung aufzunehmen u. sie aus dem Gebiet der Phänomena in das der Nooumena hinüberzuführen. So leitet ihn z. B. die Abh. *über die Gifte* zu folg. Betrachtung: „Wenn man aber bei giftigen Thieren sieht, wie sie im Widerspruch mit sich selbst u. mit dem Leben stehen, wie ihre Natur gesättigt ist mit *schmerzlichem Genuſs*, *verliebtem Haſs*, *erquickendem Verdruſs*, so muſs man in dem Sinne, als man von der Lerche sagt, sie lobt ihren Schöpfer, von ihnen sagen, sie fluchen ihrem Schöpfer wie die gefallenen Engel oder wie die Verdammten in der Hölle. Es ist damit eigentlich weiter nichts gesagt, als daſs alle noch so sehr entgegengesetzten Kräfte u. Regungen des Menschen in der Natur zerstreut u. an einzelnen Wesen in ihrer ganzen Einseitigkeit ausgebildet vorkommen; .... daſs der Mensch die universelle u. deswegen auch zur Freiheit und Harmonie mit sich selbst gekommene Natur sei." Der Verf. zeigt gesundes Talent u. treffenden Scharfsinn, auch wo man ihn zu weit schreiten sieht, wird man durch ein sinniges Gedankenspiel angezogen. Der Hr. Verleger hat das Büchlein gut ausgestattet.

1526. H. Ritter giebt im 122. 23. Stücke der *Gött. gel Anz.* die nach den Statuten der königl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen übliche Selbstanzeige des 3. Bdchn. seiner kleinen philosophischen Schriften, welches *Psychologische Abhandlungen* enthält.

1527. Die Nrn. 121—29 der *Jen. allgem. Lit.-Ztg.* enthalten einen zweiten Artikel „Schriften zur Geschichte des Hegel'schen Systems." Prof. Bachmann zu Jena recensirt darin folgende Schriften: 1) Baader: Revision der Philosopheme der Hegel'schen Schule; 2) Frauenstädt: Die Freiheit des Menschen und die Persönlichkeit Gottes; 3) Reinhold Schmidt: Christliche Religion und Hegel'sche Philosophie; 4) Elsner: Eine gegen Hegel gerichtete Anklage des Hochverraths; 5) Feuerbach: Ueber Philosophie und Christenthum; 6) Ders.: Kritiken auf dem Gebiete der Philosophie. 7) Mager: Briefe an eine Dame über die Hegelsche Philosophie; 8) Bayrhoffer: Beyträge zur Naturphilosophie. 1. — Hr. B. äuſsert am Schlusse dieser von groſsem Selbstgefühl zeugenden Kritik: „Die Strenge unserer Beurtheilung findet in der Wichtigkeit des Gegenstandes ihre Rechtfertigung. Wir haben diesen gefährlichen Polypen deutscher Wissenschaft, der seine Fangarme nach allen (!) Seiten ausstreckt, schon mehrmals operirt; wir müssen aber, da sich immer wieder junge Brut ansetzt, diese Operation von Zeit zu Zeit wiederholen." (!)

1528. Fischer's (in Tübingen) Rec. von Carl Daub's Vorlesungen über die philosophische Anthropologie, hrsg. von Marheineke etc. in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 127. 28. — Rec. von K. F. Lessing: 1) Die Lehre vom Menschen; 2) Ueber die Fehler u. den Mysticismus der modernen Philosophen, ebd. 128. 29.

Theologie.

1529. *Des Eusebius'*, Bischofs von Cäsarea, *Kirchengeschichte.* Zum erstenmal vollständig übersetzt u. mit Anmerkungen versehen von *August Cloſs*. Vollständig in 4 Heften. *Ausgabe für Katholiken und Protestanten.* Stuttgart und Leipzig, Brodhag 1839—40. 8. XVIII und 367 S. Subscr.-Pr. 2 Thlr. Laden-Pr. 3 Thlr. — Das erste Heft dieser neuen Uebertragung, — die insofern mit Recht als die erste vollständige in unserer Sprache anzusehen ist, als bei *Stroth* wirklich einzelne Stellen ausgelassen sind, — wurde Art. 999 des vorigen Jahrgangs angezeigt. Im Ganzen darf die Uebersetzung als genügend angesehen werden, obgleich sich einzelne Ungenauigkeiten nachweisen lassen und manche Härten vermieden werden konnten, ohne der Treue Eintrag zu thun. Im Interesse der Theologen wäre es zu wünschen gewesen, daſs der Verf. in seinen Anmerkungen mehr Material zu einer Kritik der Geschichtsschreibung des Eusebius gegeben und seine Leser in den Stand gesetzt hätte, die bisherigen Untersuchungen über den Werth seiner Kirchengeschichte zu würdigen und ein selbständiges Urtheil sich zu bilden. Ueberhaupt ist es ein Hauptgebrechen, daſs die Anmerkungen nicht einen festen Standpunkt oder bestimmte Gränzen erkennen lassen. Seiner Arbeit, wie sie jetzt vorliegt, kann man kaum einen höheren Werth oder Nutzen zuerkennen, als den, zur Lektüre und bequemeren Bekanntschaft eines trotz aller Anfechtungen äuſserst wichtigen Werkes beigetragen zu haben.

1530. *Jesus Christus, Tagebuch eines Gläubigen* von *Gottfried Gentzel*. Band 1. 2. Berlin, Plahn'sche Buchh. 1840. gr. 8. (314 u. 274 S.) 2½ Thlr. — Dieses Werk verdient unter den zahlreichen Erscheinungen auf dem Gebiete der christl. Ascetik mit Auszeichnung genannt zu werden. Zuerst mag freilich beinahe als literarisches Curiosum auffallen, dâſs ein Name an der Spitze steht, den man fast nur als Redaktion zweier, der gewöhnlichsten Unterhaltungslektüre gewidmeten Zeitschriften (des *Freimüthigen* und der *Estafette*) kennen gelernt hat. Aber wenn dieser Umstand von der Einsicht abschrecken könnte, so kann Ref. versichern,

dafs das vorliegende Buch bereits mehrfach einer günstigen Aufnahme hieselbst sich erfreut hat u. dafs auch er es nnbedenklich empfehlen kann, obgleich es von ihm nicht ohne ungünstige Vorurtheile geöffnet wurde. — Der Verf. giebt kurze Andachten auf alle Tage des Jahres, nachdem er zuerst die christl. Feste (Weihnachten, Charfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten) in gleicher Weise gefeiert hat. Jeder Andacht ist eine bis 1½ Seite gewidmet. Inhalt u. Form erinnern an die biblischen Psalmen; Hr. G. hat jeden Abschn. in kurze Verse abgetheilt u. in poetischer Prosa bald begeisterte Stimmungen, bald wehmüthige Gefühle, wie sie in dem Gemüthe des Christen alle Zeit sich erzeugen, abgebildet. Dem reineren, geistigeren Flug lieh ihm die verklärtere Höhe des Christenthums; die Einfachheit des Psalters wurde zum Theil überboten durch Aneignung dessen was besonders durch die christliche Hymnologie unsrer Anschauung angeeignet u. zugeflossen ist. Nicht selten findet der Gedanke in diesen Formen lyrischer Ergiefsungen einen zu unsicheren Ausdruck, der vielfache Deutungen u. selbst Ausdeutungen zuläfst; auch schweift die Sprache nur zu gern ins Gekünstelte, die Betrachtung ins Sentimentale hinüber. Aber wer mit christlichem Sinne und mit warmem, gläubigem Herzen dem Verf. folgt, der wird viele Erbauung und Anregung bei ihm finden und mit uns sein Tagebuch als eine erfreuliche Erscheinung begrüfsen. — Als Probe diene das erste „Jesus Christus" überschriebene Blatt:

Die Geschichte rollt' und rollte auf ihren Gipfel, da ward geboren Jesus Christus.
Der Wipfel des menschlichen Geistes wächst auf zum Himmel, und in ihm wogt ein heiliger Sturm: Jesus Christus.
Und aus den Tiefen des Erdenelends seufzt es, mit Sehnsucht: Jesus Christus!
So wird noch heute unter dem Jauchzen der Engel der Heiland geboren, und heute sind die Engel der Menschheit schönste Gedanken.

Eine ähnliche Sprache und Auffassung herrscht in beiden Theilen des Werkes. Wir bemerken nur noch, dafs die einzelnen Andachten sich dem Wechsel der Jahreszeiten und der Bedeutung einzelner Tage weniger anschliefsen als man mit Recht erwarten sollte; man findet sogar z. B. am 25. u. 26. Dezember keine Weihnachtsbetrachtung! — Die äufsere Ausstattung zeugt von anerkennungswerther Sorgfalt.

1531. *Sechszig Confirmations-Gedenkblätter mit Vignetten.* Besorgt durch *Herm. Wilh. Bödecker*, Pastor prim. etc. zu Hannover. Zweite u. dritte Sammlung. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1840. queer-8. à ⅓ Thlr. — Wir benutzen die Anzeige des Schlusses dieser Sammlungen, um auf unsere Beurtheilung im vor. Jahrg. Art. 1000 zurückzuweisen und auf diese Gedenkblätter wiederholt aufmerksam zu machen, da sie sich durch sorgfältige innere und äufsere Ausstattung nicht minder als durch ihre zweckmäfsige Einrichtung empfehlen.

1532. Rec. von Tuch: Commentar über die Genesis, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 132. 33.; von Gerlach: Das neue Testament m. Erläuterungen etc. Bd. 7. u. von Kromm: Biblische Geschichten, ebd. Nr. 133. — — Rec. von Der evangelische Lichtfreund. I. 3. II. 2. in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 49. 50. von Rothe: Predigten, ebd. 50.

1533. Rec. von Zeitschrift für die historische Theologie, Jahrg. 1836—39, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 115—17; — von 1) Patrum apostolicorum opera ed. Hefele; 2) Bibliotheca Patrum Ecclesiasticorum Latinorum selecta cur. Gersdorf. 1. (Clementis Rom. Recognitiones.) 2. (Cypriani epistolae ed. Goldhorn); 3) Bibliotheca ecclesiastica ed. Bruns, ebd. Nr. 117. 18.; — von Dorner Entwickelungsgeschichte der Lehre von der Person Christi, ebd. 118. 19. — — Rec. von 1) Hoelemanni Commentar. in epist. divi Pauli ad Philipp. 2) van Hengel: Commentarius perpetuus in epist. Pauli ad Phil. in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 55—57. — E. S(chwarz) Rec. von Lentz: Geschichte der christlichen Homiletik, in *Hall Lit.-Ztg.* Nr. 57. 58. — Rec. von 1) Denkschrift des homilet. und katechet. Seminariums der Univ. zu Jena, hrsg. von Schwarz I. II. 2) Rothe: Warum fühlt die deutsche evangel. Kirche gerade in uns. Tagen das Bedürfnifs nach Prediger-Seminarien? Denkschrift etc.; 3) Denkschrift des evangel. Prediger-Seminariums zu Friedberg für 1838, hrsg. von Cröfsmann; 4) Denkschrift des Herzogl. Nassauischen evangel.-theolog. Seminariums zu Herborn, ebd. 58—60.

Geschichte und Geographie.

1534. *Gesta Trevirorum* integra lectionis varietate et animadversionibus illustrata ac indice duplici instructa nunc primum ediderunt *J. H. Wyttenbach* et *M. F. J. Müller.* Trier, Lintz. Vol. I—III. 1836—1839. 4. à 6 Thlr. — Leider entbehrt die Lit. der deutschen Gesch. noch immer einer neueren Bearbeitung der Geschichte der Stadt und des Landes Trier, obschon die Wichtigkeit dieses Gegenstandes für die rheinische und für die allgm. deutsche Geschichte hier mehr als bei manchem anderen Gebiete Deutschlands dazu auffordern könnte. Auch hätten die grofsartigen Vorarbeiten dazu aus dem vor. Jahrh. von *Hontheim* und *Brower* gewifs schon bedeutendere Resultate in dieser Beziehung hervorgehen lassen, wenn nicht die politischen Verhältnisse sich der trierschen Geschichte minder günstig als sonst wo in Deutschland erwiesen hätten. Um so erfreulicher ist daher die jetzt vollendete neue Herausgabe der alten schätzbaren trierschen Chronik von zwei einheimischen Gelehrten, von welchen der erstere durch verschiedene andere Arbeiten schon als einen gründlichen Kenner der Geschichte und Alterthümer der ehrwürdigen Stadt Trier, die einstmals das gallische Rom und später die Metropole von Gallien und Germanien genannt wurde, bekannt gemacht hat. Ist das in diesen Gesta Trevir. mitgetheilte historische Material auch nur kurz und chronikenartig zusammengedrängt, wie es von den Geistlichen der trierschen Kirche zunächst zum Behufe der Erinnerung an die wichtigsten Schicksale der Stadt und der Kirche zu Trier aufgezeichnet worden ist, so bemerken doch die Herausgeber mit Recht, dafs dies Geschichtswerk, an welchem Jahrhunderte lang von den verschiedensten Verfassern fortgearbeitet ist, eine wichtige Quelle für die Geschichte Deutschlands und aller benachbarten Gebiete bildet. In den ausführlichen Prolegomenen (Thl. 1.) haben sich die Hrsgbr. zunächst über die ältesten Verf. dieser Gesten ausgesprochen und die Reihe derselben namhaft gemacht, während die späteren in den Randbemerkungen genannt sind. Der 2. Abschn. derselben handelt von den verschied. Handschriften der Gesten, und der 3. Abschn. von den bisher. Ausgaben. *Theil* 1. in 109 Kapiteln umfafst die Zeit von den alten Trevirern und Caesar bis zu dem gr. Interregnum nach dem Falle der Hohenstaufen, und ist besonders durch die in ihm enthaltenen kirchenhistorischen Nachrichten über die Entstehung und Verbreitung des Christenthums in den rheinischen Gebieten von Bedeutung. — *Theil* 2. bis Kap. 290. behandelt die letzten Zeiten des Mittelalters bis zur grofsen Reformation oder bis zum Jahre 1531, und lehrt uns die Prälaten der trierschen Kirche als mächtige Fürsten des deutschen Reiches kennen, für dessen Geschicke sie nicht selten von grofsem Einflufs gewesen sind. — *Theil* 3. bis Kap. 390. umfafst die neuere Geschichte des Erzstiftes u. Churfürstenthumes Trier bis zu seiner Eroberung durch die Franzosen im Jahre 1794, durch welche dieses Gebiet, wie alle übrigen westrheinischen Gaue Deutschlands, auf zwei Decennien von dem deutschen Vaterlande getrennt und mit dem französischen Reiche vereinigt wurde. Bemerkenswerth ist es dabei, dafs die Darstellung in diesem Theile allmählig von der latein. Sprache zur deutschen übergeht. Durch die den verschiedenen Theilen beigefügten lehrreichen historischen Anmerkungen haben sich die Hrsgbr. noch ein besonderes Verdienst um die deutsche Geschichts-

forschung erworden, wenn man bei dem Mangel an neueren Arbeiten über die triersche Geschichte auch wohl längere Excursen in dieser Beziehung gern gesehen haben würde. Die äufsere Ausstattung ist durchaus grofsen Lobes werth.

1535. In der Königl. Buchdruckerei zu Paris erschienen kürzlich die *Rapports au ministre* in Betreff der berühmten „*Collection de documens inédits sur l'histoire de France.* Publiés par ordre du roi et par les soins du ministre de l'instruction publique", welche auf $47\frac{3}{4}$ Bgn. 4. fgde Uebersicht der bisher. Publicationen giebt: *Sér.* 1. *Histoire politique:* Paris sous Philippe le bel; Chronique des ducs de Normandie (2 Vols); Chronique du religieux de Saint-Dénis (2 Vols); Règlemens sur les arts et métiers; Archives administratives de la ville de Reims. Tome 1. Partie 1. 2.; Procès verbaux du conseil de régence sous Charles VIII; Chronique de Bertrand Duguesclin (2 Vols); Relation des ambassadeurs Vénitiens (2 Vols); Correspondance d'Escoubleau de Sourdis (3 Vols); Histoire de la croisade contre les Albigeois; Negociations relatifs à la succession d'Espagne (2 Vols); Mémoires relatifs à la succession d'Esp. (3 Vols mit Atlas.) *Sér.* 2. *Histoire des lettres et des sciences:* Die schon im J. 1836 von Cousin hrsg. Ouvrages inédites d'Abélard. *Sér.* 3. *Archéologie*: Statistique monumentale: spécimen, welches 1837 erschien. Aufserdem gehören hieher die Élemens de paléographie par N. de Wailly. (2 Vols. gr. 4.) Instructions du comite historique des arts et monumens sind 1836 u. 1839 (März u. Apr.) erschienen; im J. 1838 gab *Augustin Thierry* seinen *Rapport sur les travaux de la Collection des monumens inédits* heraus. So eben erfolgen 2 zur *Sér.* 1. gehörige Bände: I. *Les Olim* ou Registres des arrêts rendus par la coeur du Roi sous les regnes de Saint-Louis, de Philippe le Hardi, de Phil. le Bel, de Louis le Hutin et de Phil. le Long, publiés par le Comte *Beugnot.* Tom. 1. (1254—73.) $157\frac{1}{4}$ Bgn. 4. — II. *Lettres de rois, reines et autres personnages des cours de France et d'Angleterre* depuis Louis VII. jusqu'à Henri IV. Tirées des archives de Londres par *Brequigny* et publ. par M. *Champollion-Figeac.* Tome. I. (1162—1300.) $83\frac{3}{4}$ Bgn. 4.

1536. *F. v. Strantz Der Wiener Congrefs.* Chronologische Darstellung der hiebei stattgefundenen Feierlichkeiten und wichtigsten Ergebnisse der Verhandlungen. Breslau, Grafs u. Barth. 1839. 8. VI u. 38 S. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wenn gleich der Verf. — Ehrendoktor der Breslauer Univ. — sich als competenten Augenzeugen der grofsen europäischen Fürsten-Versammlung einführt, so hätte diese Schrift doch sehr wohl ungedruckt bleiben können. Verf. glaubte, dafs sie Interesse für die haute volée, Kunstfreunde (?) und Militairpersonen haben werde. S. 1—33 ein trockenes Verzeichnifs der Feierlichkeiten in dieser Weise: „Den 5. Okt. fuhren die Allerhöchsten u. Höchsten Herrschaften gegen 10 Uhr Morgens zu einer grofsen Jagd im Lanzer Park bei Schönbrunn, allwo sie nachher auch das Mittagsmahl einnahmen. Am Abend war Kammerball bei Hofe" u. s. w. Erwarte niemand Mittheilung interessanter Vorfälle, Charakterisirung einzelner Persönlichkeiten; der Verf. begnügt sich bei Gastereien die ausgebrachten Gesundheiten anzugeben, bei Bällen zu sagen: „dafs die noch zu jener Zeit üblichen Ecossaisen, was das Herabchassiren betraf, bei einer so langen Kolonne mit grofser Geschicklichkeit ausgeführt wurden." Noch armseliger ist die Anführung der Verhandlungen S. 34—38, welche viele wichtige Fragen nicht einmal berührt.

1537. Rec. von Neunter Jahresbericht des historischen Vereins in Mittelfranken. Für d. J. 1838, in *Gel. Anz. der k. bay. Akad.* Nr. 114—22. — Rec. von Max von Freyberg: Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Grafen von Montgelas, ebd. 124. 25; — von Briefe an Johannes von Müller, hrsg. von Maurer-Constant, ebd. 125. 26.

1538. Havemann's Rec. von Gens' Nachrichten über Chiwa, Buchara etc., hrsg. von G. v. Helmersen, in *Gött. gel. Anz.* St. 108; Schaumann's Rec. von Zeufs: Die Herkunft der Baiern von den Markomannen, ebd. 116; Havemann's Recens. von Groen van Prinsterer: Archives ou Correspondance, inédite de la Maison d'Orange Nass., ebd. 117; Unger's Rec. von Chmel: Geschichte Kaiser Friedrichs IV. u. seines Sohnes Maximilian I., ebd. 118—120.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1539. *Lehrbuch einer Literärgeschichte der berühmtesten Völker des Mittelalters*, oder der *Geschichte der Literatur* der Araber u. s. w. Von Dr. *Joh. Georg Theodor Graefse.* Abth. I. Zweite Hälfte. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1839. 8. (S. 477—874.) 2 Thlr. — Diese Hälfte schliefst sich eng an die 1839, Art. 2044 angezeigte; sie bildet den Schlufs der ersten Abth. des 2n Bandes der *allgm. Literärgeschichte* (vergl. 1839, Art. 1005), welche bis zur Gründung der päpstlichen Hierarchie (Gregor VII.) reicht. Nachdem Theologie u. Poesie in der ersten Abth. behandelt waren, folgt hier C. *Philosophie*, deren Entwickelung in der Literatur der *Araber, Griechen* u. *Occidentalen* dargestellt wird. Aber in wie auffallender Abweichung von einander? Die Araber, wie wild und unempfänglich sie auch erscheinen, indem sie aus dem Dunkel ihrer Heimath auf den Schauplatz der grofsen Welt treten, um mit Feuer u. Schwert einen bornirten Fatalismus zu verbreiten, sie werden bald zu Förderern, man streitet, ob zu alleinigen Trägern der philosophischen Bildung (bekanntlich sucht *Heeren* gegen *Scaliger* eine frühere Bekanntschaft des Abendlandes mit der alten Philos. zu erweisen) — die Griechen versinken an neuplaton. u. bes. an aristotelischen Worten u. Formen, welche sie nur mit der christlichen Theologie in Einklang zu bringen suchen; im Occidente endlich erwächst auf dem Grunde der ächten u. unächten Augustin. Schriften durch allmähliges Vorwalten aristotelischer Logik und Dialektik die scholastische Philos., deren erste als „blinder Realismus" bezeichnete Epoche hier zur Sprache kommt. — Hieran reihen sich D. *Mathematische Wissenschaften*: Astronomie (Excurs über Zeitrechnung der Araber S. 521. u. der Perser S. 522.); Geometrie; Arithmetik; Mechanik u. Kriegswissensch. u. s. w. E. *Naturwissenschaften.* F. *Medicin*; welche Felder sämmtlich des Erfreulichen zumal im Abendlande wenig bieten. — Dagegen wurde G. die *Jurisprudenz* u. vornämlich das römische Recht mit äufserstem Fleifse bearbeitet. Nachdem der Verf. die Lit.-Gesch. desselben im Oriente (S. 575—607) u. Occidente (S. 607—616) gegeben, geht er II. zu dem germanischen und übrigem occidentalischen Rechte über, die er zuerst im Allgem. und dann nach den einzelnen Völkerschaften behandelt: (Lex Ripuariorum; l. Alamannorum; Bajuvariorum; Frisionum; Saxonum; Thuringorum; Anglosaxonum; Einwohner von Wales; l. Longobardorum; Capitularia; die alten Formelbücher; Assises de Jérusalem; Seerecht von Oleron; Slavisches Recht). Weiter geht er das *Canonische Recht* S. 639—62. und ganz kurz das Lehnrecht und Staatsrecht durch; die Jurispr. der oriental. Völker wird schliefslich auf einer Seite abgefertigt. — Der nun folgende Abschn. H. *Geschichte* (S. 666—772) giebt zwar von dem sorgsamsten Fleifse u. der Belesenheit des Hrn. G. überall Zeugnifs, allein man vermifst hier bes. schwer alle Angaben über Werth u. Unwerth der einzelnen Schriftsteller, da der Verf. es bei äufserlichen biograph. Notizen und Verweisungen bewenden läfst. Er behandelt zuerst die Griechen, dann B. Occident u. diesen sowohl im allgem., als nach den einzelnen Völkern (S. 684—701). Dann werden unterschieden I. Chronisten. II. Specialgeschichte: α) fränkische od. französ.-deutsche (S. 716—35) β) Gothische; γ) Longobardische; δ) Italienische; ε) Spanische; ζ) Englische, Schottische, Irische; η) Skandi-

navische. ϑ) Slavische; ι) Deutsche; (letztere S. 750—64). Im Oriente erscheinen neben Syrern und Samaritanern die Araber bei weiten am Bedeutendsten. — Als Hülfswissenschaften schliesst der Verf. der Gesch. die *Literatur-Gesch.* (S. 772—73) und *Geographie* (S. 773—86). Den Schlufs dieses Bandes aber bildet der Abschnitt *Philologie*, in welchem wir zuerst die Grammatik u. Lexicographie der einzelnen Nationen u. dann die Betreibung der klassischen Studien unter ihnen überblicken. Und gerade diese letztere Partie ist mit eigenthümlicher Liebe bearbeitet, die den Verf. oft zu weit führt, so dafs seine *Literärgeschichte* den Charakter einer *Kulturgeschichte* annimmt; eine Abweichung, die sowohl in der nahen Verwandtschaft durch welche diese beiden Felder in einander verschlungen sind, als auch in dem Interesse des Gegenstandes um so eher Entschuldigung finden wird. — Den Schlufs dieses Theiles bildet ein Namen- und Sachregister.

1540. F. Wüstenfeld's Rec. von 1) Specimen e litteris orientalibus exhibens Sojutii librum de interpretibus Corani; 2) Spec. etc. exh. diversorum locos de regia Apthasidarum familia et de Ibn. Abduno poeta ed. Marinus Hoogvliet, in *Gött. gel. Anz.* 106. 07. — Ein Artikel „Indica" von Theod. Benfey, ebd. 110—16. enth. Rec. von 1) Ramajana ed. Schlegel; 2) Gitagowinda ed. Lassen; 3) Pânini ed. Böthlingk; 4) Sânkja Kârika von Wilson; 5) Vaedanta Sâra von Othm. Frank; 6) Nâlas von Bopp; 7) Urwasi u. der Held von Hirzel.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1541. feu Général-lieutenant. Rogniat (vrgl. Art. 949.) *Opinion sur la question de l'Algérie à l'occasion des crédits supplémentaires.* Paris. 8. 3 Bgn. Dieser nicht in den Buchhandel erschienene Aufsatz, der unter den vom Verf. hinterlassenen Papieren gefunden ist, war zu einer von demselben in der Kammer zu haltenden Rede bestimmt, an welcher ihn sein plötzlicher Tod verhinderte.

1542. Rec. von 1) Göschen's Vorlesungen über das gemeine Civilrecht, hrsg. von Erxleben, 1—3; 2) von Wangerow: Leitfaden für Pandektenvorlesungen, in der *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 119. 120. — Rec. von Kattenhorn: Ueber Intercessionen der Frauen nach römischen Rechten, in *Ergzbl. z. allgem. Lit.-Ztg.* Nr. 64. 65.

1543. Rec. von Gerstäcker: Systematische Darstellung der Gesetzgebungskunst, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 134—37; von Kröncke: Ueber Rentenanstalten, ebd. 137. — — Rec. von Zeitschrift für Landwirthschaftsrecht I. 3. II. 1., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 51. 52.

1544. Hugo's Rec. von Heimbach: Anecdota. Bd. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 120.

Naturwissenschaften.

1545. *Ueber das Studium der Naturwissenschaften u. über den Zustand der Chemie in Preufsen.* Vom Prof. Dr. *J. Liebig* zu Giefsen. Braunschw., Fr. Vieweg. 1840. 8. ⅛ Thlr. — Der Herr Verf. mufs eine ungeheure Idee von sich und von seiner Stellung haben, wenn er glaubt, sein Libell werde die Preufs. Regierung belehren oder gar veranlassen können, den angeblichen gerügten schlechten Zustand der Chemie in ihrem Staate auf seine Worte zu verbessern, denn glaubt er das nicht, so liegt ja klar vor, dafs er nur schmähen wollte. Hr. Liebig (ein ausgezeichneter Chemiker, aber auch ein sehr einseitiger Gelehrter, der eine heillose Giftigkeit schon vielfach beurkundete) behauptet nämlich, in Preufsen gebe es kein Laboratorium, in welchem sich der Physiolog, der Geognost, der Arzt, der Industrielle, der Physiker gehörig in der Chemie unterrichten könne; Professor N. Rose in Berlin habe nur ein gemiethetes Laboratorium, er könne nur Unterricht in der Mineralanalyse geben, an Uebung in Untersuchungen, in wissenschaftlichen Arbeiten könne nicht gedacht werden, nur Mineralogen könnten sich bei ihm nothdürftig unterrichten. Ein jährlicher Aufwand von 2—3000 Thlr. sei in Berlin kaum hinreichend, um ein Laboratorium zu dotiren; in Rheinhessen sei es besser, er bekomme für sein Laboratorium jährlich 1500 Fl.; Dr. *Rammelsberg* bekomme gar nichts (ist nicht wahr); *Mitscherlich* nur 4—500 Thlr. jährlich, er könne deshalb u. weil er mehre andere Aemter habe, gar nichts als Lehrer der Chemie, als Naturforscher, leisten; auf den übrigen Preufsischen Universitäten sei es noch schlimmer. Zum Beschlufs dieser Tiraden auf den Zustand der Chemie in Preufsen sagt Herr L., er kenne kein Land, wo diese segenbringenden Institute (chem. Laboratorien, Real- u. Gewerbeanstalten) mit gröfserer Weisheit gegründet worden seien u. gepflegt würden, als im Grofsherzogthum Hessen! — Fragt man sich nun, was sich durch diese neue Schrift des Hrn. L. herausstellt, so kommt man, hat man sich durch die vielen Begriffsverwirrungen, Widersprüche etc., die auf den 49 Seiten vorhanden sind, durchgearbeitet, zu dem Resultat, dafs nur Hr. L. allein ein bedeutender Chemiker sei, nur in seinem Vaterlande allein (wenigstens in Deutschland) die Chemie sich auf den gehörigen Standpunkt befinde und dafs man unter Chemie nur *organische Chemie* zu verstehen habe! Das Wahre u. Gute in dem Schriftchen sind bekannte Dinge. Schliefslich die Bemerkung, dafs Ref. kein Preufse, sondern nur einer von den vielen Verehrern ist, die dieses Land, sein verewigter u. sein jetziger trefflicher König, seine erleuchtete Regierung, auch über die Grenzen des Staats hinaus, in dem deutschen Vaterlande, dessen Choraget jetzt Preufsen mehr als je ist, haben.

1546. Anmerkung.*) Die vorhergehende Anzeige könnte vielleicht zu der irrigen Ansicht führen, als stände es mit dem Studium der Chemie u. der Naturwissenschaften in dem Preufsischen Staate so ausgezeichnet, dafs man es gar nicht der Mühe werth halten sollte auf den Inhalt jener Schrift zu achten, so verhält es sich jedoch in der Wirklichkeit nicht, sondern die Liebig'sche Schrift möchte von einem anderen Gesichtspunkte aus zu betrachten sein. Man kennt nämlich den Herrn Prof. *Justus Liebig* schon längst als einen sehr einseitig gebildeten Mann, man kennt seine Anmafsungen auch über Gegenstände u. Verhältnisse urtheilen zu wollen, welche ihm mitunter gänzlich unbekannt sind und man hat es oft genug gesehen wie er die würdigsten Männer, ja wie er heimlich selbst seine Freunde aus reinem Wohlgefallen an Schadenfreude auf das bitterste gekränkt hat. Dieser Mann, welcher sich stets nur im beschränkten Kreise bewegend, und dessen Ruhm auf Hypothesen gegründet ist, dieser maafst sich nun auch an die Preufsische Regierung belehren zu wollen, aber wie wenig er von den wahren Verhältnissen kennt, in welchen sich die Chemiker und Naturforscher zu Berlin bewegen, das geht aus seinen grundfalschen Schilderungen hervor. Seine Beurtheilung des Werthes und den Leistungen der Naturforscher, welche sich hier zu Berlin ausschliefslich mit der Bearbeitung der Chemie beschäftigen, ist nichts weiter als der Ausdruck eines lange verbissenen Grolles gegen diejenigen Männer, welche durch ihre umfassende Kenntnisse so weit über ihm stehen. Schwerlich aber möchten sich diejenigen Chemiker bei *Liebig* bedanken, welche von ihm in jener Schrift auf eine so höchst verdächtige Weise gelobt werden, denn es sieht nur gar zu sehr darnach aus, als wenn auch hier gewisse Absichten zum Grunde liegen. Preufsen besitzt Männer genug, welche die grofsen Mängel kennen, unter denen sich das Studium der Naturwissenschaften daselbst bewegt u. man kennt in Preu-

*) Von einem unserer hiesigen Mitarbeiter.

fsen auch sehr wohl die Mittel, durch welche denselben abgeholfen werden könnte. Geld ist das Universal Mittel, und dieses fehlt dem Unterrichts-Ministerio! Dem grofsen Manne, dessen Verdienste für die Hebung der intellectuellen Kräfte Preufsens unsterblich sind, Ihm machte es in den letzteren Jahren seines Lebens viele kummervolle Stunden, wenn er sehen mufste, dafs seine grofsartigen Pläne oft nur wegen Mangel an Geld nicht zur Ausführung kamen. Die Naturwissenschaften sind es und vor Allen die Chemie, welche so gewaltig in die Industrie der Völker eingriff, dafs sich der Wohlstand in dem von Natur sehr armen Preufsen durch Ackerbau u. Gewerbfleifs jeder Art auf eine eminente Weise gehoben hat; die Bearbeitung der Naturwissenschaften verlangt aber auch Geld und zwar verhältnifsmäfsig viel Geld, doch dieses, einsichtsvoll angewendet, trägt tausendfache Zinsen. —e—

1547. Berthold's Rec. von Leuckart: Untersuchungen über das Zwischenkieferbein des Menschen, in *Gött. gel. Anz.* St. 112. — Notiz über eine am 24. Juli in der *Gött. Societät des Wissensch.* vom Prof. Wöhler dargestellte Verbindung Aether-Radicals mit Tellur, ebd. 113. — Berthold's Rec. von Fische aus Kaschmir, hrsg. vom Frhrn. von Hügel, mit Text von Heckel, ebd. 116. — Bergmann's Rec. von Barry: Researches in Embryology, ebd. 120. — Rec. von Rose: Mineralogisch-geognostische Reise nach dem Ural etc., ebd. 122—24.

Physiologie und Medicin.

1548. *Handbuch der allgemeinen Anatomie des Menschen und der Haussäugethiere.* Gröfstentheils nach eigenen Untersuchungen und mit Benutzung der neuesten Entdeckungen im Gebiete dieser Wissenschaft von *Fr. Gerber*, Prof. in Bern; m. 7 Steindrucktafeln. Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1840. 8. 13, LVI, 213 u. 35 S. 2⅔ Thlr. — Neben den bedeutenden Fortschritten, welche die allgemeine Anatomie vermöge ihrer Verbindung mit der allgemeinen Morphologie u. Entwickelungsgeschichte gemacht hat, gewann diese früher etwas trockene Lehre mit der, aus jenen Fortschritten sich entwickelnden, veränderten Form auch einen erhöhten Reiz und sowohl für die Naturwissenschaft überhaupt, als für die Heilkunde insbesondere eine gröfsere Bedeutung. Beide Momente sind vom Verf. dieses Buches mit Geschick vorgeführt worden. Das Ganze hat er mit einer bestimmten, die Uebersicht erleichternden Kürze klar dargestellt u. durch 242 von ihm selbst gezeichnete Figuren trefflich erläutert. Mit Hülfe der letztern ist es ihm namentlich gelungen, die echt praktische Bedeutsamkeit der allgemeinen Anatomie leicht hervorzuheben; darum kann auch die lange Erklärung der Abbildungen, die theilweise schon aus dem Texte erläutert werden sammt dem ihnen vorangeschickten Entwurfe einer systematischen Terminologie nicht anders, als höchst willkommen erscheinen. Nach einer kurzen, das Wesen u. Verhältnifs der Anatomie erläuternden Einleitung erörtert der Verf. sodann die Zerlegung und die Bestandtheile des erwachsenen gesunden Körpers des Menschen und der nutzbarsten Haussäugethiere; aber nicht blos diese, auch von anderen Thiergattungen hat er hin und wieder einzelne Organe bei seinen Vergleichungen berücksichtigt. Er verbreitet sich zunächst über die allgemeine Zoochemie, die verschiedenen, concreten Formbestandtheile des thierischen Körpers und geht sodann vom Chylus, der Lymphe und dem Blute auf die Entstehung, Entwicklung und Ausbildung der belebten thierischen Formbestandtheile und Gewebe über. Die Bewegung und Ortsveränderung der Säfte, der Eiter, der Inhalt der krankhaft erzeugten geschlossenen Höhlen oder Cysten, die Organisation des Exsudats in eiternden Wunden, der primäre Organisationsprozefs im befruchteten Ei, die Bildung der verschiedenen zusammengesetzten Formbestandtheile und Gewebe aus Zellen, das schwarze Pigment, die Fettbläschen u. Fettzellen, die Hornsubstanz u. das Horngebilde, die Oberhäute der inneren Körperflächen, Epithelien, die Knorpel, Knochen, Zähne, Gewebe, und hier wieder namentlich: elastische Gewebe, Fadengewebe, Sehnen, Muskeln, Nerven, Gefäfse u. s. w. bilden mit ihren reichen Unterabtheilungen den weiteren Inhalt des Buches; in den meisten Beschreibungen lassen die Untersuchungen durch das Microscop u. die Chemie beide wie sie es verdienen, als unentbehrliche Hülfsmittel erscheinen. — Eine sehr schätzbare Zugabe bildet die am Schlusse hinzugefügte Literatur welche systematisch geordnet und mit sorgfältiger Genauigkeit bis auf die neueste Zeit fortgeführt ist.

1549. Wir entnehmen aus Nr. 31. der Bibliographie de la France den hinreichend anzeigenden Titel: *Pharmacopée universelle*, ou Conspectus des pharmacopées d'Amsterdam, Anvers, Dublin, Edimbourg, Ferrare, Genève, Grèce, Hambourg, Londres, Oldenbourg, Parme, Sleswig, Strasbourg, Turin, Wurzbourg, américaine, autrichienne, batave, belge, danoise, espagnole, finlandaise, française, hanovrienne, hessoise, polonaise, portugaise, prussienne, russe, sarde, saxonne, suédoise et wurtembergoise, des dispensaires de Brunswick, de Fulde, de la Lippe et du Palatinat; des pharmacopées militaires de Danemark, de France, de Prusse et de Wurzbourg; des formulaires et pharmacopées d'Ammon, Augustin, Beral, Bories, Brera, Brugnatelli, Cadet de Gassicourt, Cottereau, Cox, Ellis, Foy, Giordano, Guibourt, Hufeland, Magendie, Phoebus, Pederet, Pierquin, Radius, Ratier, Saunders, Schubharth, Sainte-Marie, Soubeiran, Spielman, Swediaur, Taddei et van Mons. Ouvrage contenant les caractères essentiels et la synonymie de toutes les substances citées dans ces recueils, avec l'indication à chaque préparation de ceux qui l'ont adoptée, des procédés divers recommandés pour l'exécuter, des variantes qu'elle présente dans les différents formulaires, des noms officinaux sous lesquels on la désigne dans divers pays, et des doses auxquelles on l'administre; et précédé de tableaux présentant la concordance des divers poids médicinaux de l'Europe entre eux et avec le système décimal. Par *A. J. L. Jourdan.* 2de édition, entièrement refondue et considérablement augmentée. 2 vols. Paris. 8. Papier cavalier. (92 Bgn.) 25 Fr.

1550. Hohl's Rec. von Wilde: Das weibliche Gebär-Unvermögen, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 121; — u. von Feist: Ueber die Kopfblutgeschwulst der Neugebornen, ebd. — Rec. von Jos. Polya's Beobachtungen über die Flechten und ihre Verbindungen, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 62. 63. — C. L. Kluse's Rec. von Donné: Die Milch besonders die Ammen, übers. von Heilbronn, ebd. 63. — Rec. von Schmalz: Ueber die Taubstummen u. ihre Bildung, ebd. 63.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1551. *Allgemeine landwirthschaftliche Monatsschrift*, redigirt von Dr. *Carl Sprengel* (vergl. Art. 988.) I. Band 2s Heft. enth. S. 145—303. Diesen Band eröffnet ein Aufsatz des Hrsgbr's *Vom Untergrunde*, dessen Wichtigkeit er auf eine sehr nützliche u. interessante Weise erörtert, indem zugleich Regeln für den prakt. Landbau auf seine Beschaffenheit gegründet werden. Pastor Golscher (zu Bühe) unterrichtet über die Zucht der Blutegel nach ihren einzelnen Stadien; er zeigt in ihr einen Zweig landwirthschaftlicher Industrie auf. Hr. Homeyer auf Murchin giebt seine Ansichten *über die Düngung mit Moder* u. richtet an Dr. Sprengel 6 Fragen, welche derselbe in einem Nachtrage beantwortet. Doch giebt Letzterer zugleich in einem bes. Artikel *über den Moder und die Art seiner Wirkung als Düngungs- und Bodenverbesserungsmittel* gründliche Belehrung. Hauptm. v. Versen spricht sich *über das Parzelliren* aus, ob das-

selbe staatswirthschaftlich zu rechtfertigen u. landwirthschaftlich anzurathen sei, indem er seine Beleuchtung an 2 Parzellirungen in Hinterpommern (Sanscow und Klein-Poplow) anknüpft. S. 224—39 handeln *über das Westpreufs. Niederungsschaaf* (Vagas) als eine neue Erwerbquelle für Marschgegenden; E. v. **Damitz** theilt *Versuche über Rindviehfütterung* mit; Gutsbes. **Kögel** *Versuche mit vier Milchkühen angestellt*, um den Futterwerth der Rübenrückstände aus der Zuckerfabrik gegen Kartoffelschlempe (Spülicht) nach Heuwerth zu ermitteln. Endlich beginnt Dr. **Sprengel** einen bes. Abschnitt *Oekonomische Versuche, welche angestellt werden möchten*, indem er als 1sten Hauptversuch „Die Vertilgung des Wiesen- u. Ackerheermus (*Equisetum palustre* und *E. arvense*) und die Mittel wodurch der Genufs dieser Pflanzen dem Vieh weniger schädlich gemacht werden kann" vorschlägt und mit instructiven Anleitungen begleitet. Zum Schlufs wird über die bei uns Art. 182 angeführte Kartoffel-Preisfrage ausführliche Nachricht ertheilt. Die Rubrik Miscellen enthält 17 landwirthschaftliche Berichte aus verschiedenen Gegenden Nord- u. Mitteldeutschlands.

Schöne Literatur.

1552. *Abhandlungen zur Philosophie der Kunst* von *H. Th.* **Rötscher**. III. Der zweite Theil des Göthe'schen Faust, nach seinem Gedankengehalte entwickelt. Berlin, Thome. 1840. 8. (VI u. 208 S.) 1⅓ Thlr. — In einer Zeit, von der Göthe selbst anerkennt, dafs ihr die Poesie ganz fremd sei, schrieb er den zweiten Theil des Faust. In dieser Form mufste jetzt ein Geist sich aussprechen, dessen Wesen poetisches Schaffen und dessen einzige Sprache Poesie war, der aber, weil er ganz seiner Zeit angehörte, nur Befriedigung fand, wenn er mit den Richtungen und Erscheinungen der ganzen ihn umgebenden Welt sich ausgesöhnt hatte. Von höchster Wichtigkeit ist also dieses letzte Werk Göthe's auch für diejenigen, die nichts darin sehen möchten, als wie die Kraft des in vielen Stürmen bewährten Greises endlich im letzten Kampfe erliegt. Als er auftrat, wie leicht und rasch ward die Welt von ihm besiegt! Und am Ende seines Lebens, mit welcher unüberwindlichen Macht tritt sie ihm entgegen! Hr. R. spricht seine Gedanken über den poetischen Werth des Werkes nicht aus; er liefert auch nicht einen Commentar zu den Einzelheiten, in welcher Art wir schon verdienstvolle Arbeiten besitzen. Sein Bemühen ist, in Allem den zu Grunde liegenden Gedanken aufzufinden. Ueber das Ganze sagt er Wenig, aber sehr Treffendes. Was diesen zweiten Faust mit dem älteren verbindet, und in wiefern der Eine wirklich als eine Fortsetzung des Andern betrachtet werden kann, ist noch nie so richtig dargestellt worden. Wie die Aufeinanderfolge der Theile des Gedichts in ihrer Nothwendigkeit dargestellt wird, verräth tiefes Studium. Die Gedanken, welche in den einzelnen allegorischen und symbolischen Darstellungen gefunden werden, sind nicht immer gleich überzeugend, doch namentlich in den bedeutendsten Fällen wohl sehr glücklich getroffen. Hierzu ist besonders die bisher gar nicht verstandene Walpurgisnacht zu rechnen. Ein bedeutender Schritt zum Verständnifs des Werkes ist durch diese Schrift geschehen. Ein Zusammenhang ist dargelegt, und in allem Einzelnen eine Bedeutung aufgefunden, die oft auch den gründlichen Forscher überraschen werden, und, was sehr anzuerkennen ist, dem Dichter wird nichts seiner Natur Fremdes untergeschoben. Dem ästhetischen Beurtheiler bleibt übrigens sein Urtheil über den Werth oder Unwerth des Gedichtes ganz freigestellt; ja er kann erst ein Urtheil haben, nachdem er durch eine philosophische Untersuchung der vorliegenden Art das Ganze zu überschauen in Stand gesetzt ist.

1553. **C—y's** Rec. von Wiegmann: Der Ritter Leo und unsere Kunst, in *Gött. gel. Anz.* St. 118. 19.

Miscellen.

1554. *Auctionen.* Am 23. Sptbr. zu **Bernburg** Verzeichnifs der vom verst. Hrn. Cammerrath *Rittmeister* hinterlassenen Bücher aus verschiedenen Fächern (bes. Jurispr.; auch Philol., Gesch., Philos.) 32 S. — Am 1. Oct. in **Berlin**: Verz. der von dem Kön. Ober-Hofbaurath *Titel*, dem Prof. *Unterholzner* (zu Breslau), Dr. *Gauwitz* u. mehr. Anderen, hinterlassenen Büchersammlungen, werthvolle Werke aus allen Wissenschaften, auch Kupferwerke enthaltend, nebst einer Sammlung von Kupferstichen, Zeichnungen etc. mehreren Mineralien, Konchylien, Musikalien und Landkarten. 324 S. — Am 26. Oct. in **Altona**: Verz. der vom Advokaten *Johann Christ. Theod. Adler* hies. und von dem Sekret. *Müller* in Pinneberg hinterlassenen Bücher-Sammlungen, gröfstentheils juristischen, aber auch sonst alt- u. neu class. Inhalts u. sehr wohl erhalten, zugleich mit einem Anhang der neusten französ. u. engl. Werke aus der Bibliothek des Dr. *Granville* in London, alle sauber im engl. Bande u. zwei Anhängen vermischten Inhalts. 192 S. (Der Catalog läfst hin u. wieder die wünschenswerthe Sorgfalt vermissen.) — Zu Aufträgen empfehlen wir Hr. *F. A. Röse* zu Berlin (p. Adr. Besser'sche Buchhandlung), bei welchem auch Cataloge vorräthig sind.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

1555. I. *Philosophie.* **Duqueylar** Nouvelles études du coeur et de l'esprit humain, analyse, explication et developpemens de leurs principaux phénomènes. 8. 8 Fr.

1556. II. *Theologie.* **Martin Luther's** Werke, ausgewählt u. angeordnet von *Gust. Pfizer*. Prachtausg. in Einem Bande. Frankfurt, Herrmann. 8. n. 7⅓ Thlr. — — **J. G. H. Greppo** Trois mémoires relatifs à l'histoire ecclésiastique des premiers Siècles. Paris. 8. 19¾ Bgn. 7 Fr. — Briefe des grofsen Indianer-Apostels **Franz von Xavier**, übersetzt und erklärt von *Burg*. Band 3. Neuwied, Lichtfers. 8. n. ½ Thlr. — — **Braun** System der christ-katholischen Moral. II. 2. Trier, Gall. 8. 2⅙ Thlr. — **Roselly de Lorgues** Le christ devant le siècle ou Nouveaux temoignages des sciences en faveur du catholicisme. 11. edit. 12. 2½ Fr. — **Lacharette** Le protestantisme jugé par ses oeuvres. Agen. 8. (4½ Bgn.) — **Alt** Kurze Anleitung zur kirchlichen Beredsamkeit, aus dem Zwecke der kirchl. Rede entlehnt. Lpzg., Klinkhardt. 8. ⅜ Thlr. — **Posner** Elf Predigten über das heil. Vater-Unser. Grünberg, Levysohn u. S. 8. ½ Thlr. — Zehn Probe-Pred. gehalten in der evangel. Kirche zu Grünberg i. J. 1837. Ebd. 8. ½ Thlr. — **Saffenreuter** Predigten. Thl. 3. Pred. auf verschiedene Sonn- und Feiertage des kathol. Kirchenjahres. Würzburg, Stahel. 8. 1⅙ Thlr. — **Heddäus** Der heil. Kampf der Reformatoren. Eine Predigt. Frankfurt, Herrmann. 8. n. ⅙ Thlr. — **Harms** Des Volkes Trauer und Trost über den Heimgang seines Königs. Trauer-Pred. Kiel, Univ.-Buchh. 8. ⅙ Thlr. Dessen Pred. am Tage der Krönung und Salbung K. Christian VIII. etc. Ebd. 8. ⅙ Thlr. — **Falk** Gedächtnifsfeier bei der Todtenfeier Sr. Maj. Friedrich VI. Ebd. 8. n. ⅙ Thlr. — **Burchardi** Festrede gehalten bei d. Krönungsfeier d. 28. Juni 1840. Ebd. 8. n. ⅙ Thlr. — Der Tageslauf des Christen geheiligt durch Gebet u. Betrachtung. Nach d. Französ. m. Zusätzen von Kaal. Münster, Deiters. 12. ⅜ Thlr. — Die Nachfolge Christi in vier Büchern; nebst Morgenandacht, 2 Mefsgebete, u. s. w. Paderborn, Wesener. 12. n. ⅜ Thlr. — **Crusius** Bethanien. Biblisches Familiengemälde. Hannover, Hahn. 16. n. 1⅙ Thlr. — *Judenthum*: **Holdheim** Worte Gottes oder Gottesdienstliche Vorträge gehalten in der Synagoge zu Frankf. a. O. I. 3. Lpz., Fritzsche. 8. n. ⅙ Thlr. — Beleuchtung des Programms für die am 8. Aug.

1839 statt gehabte Einweihungsfeier der Synagoge zu Cassel. Mannheim (Bensheimer). 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1557. III. *Geschichte u. Geographie.* v. Schulthefs-Rechberg Thaler-Cabinet. Bd. 1. Kaiser u. Könige. Wien, Beck. 8. 5 Thlr.; auf Schreibpap. m. breitem Rande. 6 Thlr. — Roth Lesebuch zur Einleitung in die Geschichte nach den Quellen bearb. Bd. I. Heft 2. Nürnb., Schneider u. W. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Guido Goerres Le bienheureux Nicolas de Flue et les confédérés à l'assemblée de Stanz. Trad. de l'allem. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. — E. A. Schmidt Geschichte von Frankreich. (Zur Geschichte der Europäischen Staaten v. Heeren u. Uckert gehörig.) Bd. 2. Hamb., Perthes. 8. n. 3 Thlr. — Théod. Fonchard Histoire pittoresque et militaire des Français, racontée par un coporal à son escouade. 18. Tom. 1. (12 Bgn.) $1\frac{1}{2}$ Fr. — Leroux de Lincy Essai historique et littéraire sur l'abbaye de Fécamp. 26 Bgn. m. 3 Steindr. Rouen, 8. 7 Fr. — Zinkeisen Gesch. Griechenlands. Thl. 4. (A. u. d. Tit.: Geschichte der griech. Revolution. Thl. 2.) Lpzg., Barth. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Voltaire Hist. de l'imp. de Russie sous Pierre le Grand. Stuttg., Erhardt. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — *Geogr.*: Ch. Berberet et Alfr. Magin Precis de géographique historique universelle. Deux tomes en 1 vol. (3 Bgn.) 10 Fr. — Berghaus Grundrifs der Geographie in fünf Büchern. erläutert durch xylographische Figuren u. Darstellungen. Lief. 1. 2. Breslau, Grafs, Barth und Co. 8. 1 Thlr. — v. Roon Grundzüge der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. Abth. 3. (2e Aufl.) Darstellung d. allg. Verhältnisse u. Erscheinungen der Völkerkunde als Propädeutik der polit. Geographie. Berlin, Duncker u. H. 8. 2 Thlr. — Springer Statistik des Oesterreichischen Kaiserstaates. 2 Bde. Wien, Beck. 8. $4\frac{3}{4}$ Thlr. — Sommer Das KR. Böhmen statistisch-topograph. dargestellt. Bd. 8. Parchiner Kreis. Prag, Calve. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Reisen*: Chrn. Mor. Engelhardt Naturschilderungen, Sittenzüge und wissenschaftliche Bemerkungen aus den höchsten Schweizer-Alpen bes. in Sud-Wallis u. Graubünden. Basel, Schweighauser. 8. (Mit Ansichten vom Eringerthal, Monte-Rosa, Matterhorn, St. Theodulpafs und Hinter-Rheinursprung, wie auch einer Panorama-Karte der Visp-Thäler, in Queer-Fol. u. mehreren kleineren Abbldgn.) $5\frac{1}{4}$ Thlr. col. n. $8\frac{1}{2}$ Thlr. — L. Victor Letellier Voyage et itinéraire à Constantinople, chez les Luzzes, en Géorgie, dans une partie de la Perse et de la Russie, de 1826 à 1833. Tome 1. (27 Bgn.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — G. Maillard Promenade historique et pittoresque sur la Seine, de Montereau à Fontainebleau, à Paris etc. 4e édit. 18. (4 Bgn. m. 6 Kart. u. 3 Vign.) $1\frac{1}{2}$ Fr. — Greverus Reiselust in Ideen u. Bildern aus Italien und Griechenland. Thl. 1. Reise in Italien. Bremen, Kaiser. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Eug. Boré Correspondance et mémoires d'un voyageur en Orient. 2 Bde. 8. (59 Bgn.) 15 Fr. — *Karten*: Nowack und Mahlmann Hand-Atlas des Preufs. Staats in 26 Karten. Berlin, Heymann. queer-4. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr.

1558. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Ch. Lenormant Essai sur le texte grec de l'inscription de Rosette. 6 Bgn. 4. m. 1 Kupf. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Grotefend Neue Beiträge zur Erläuterung der babylonischen Keilschrift. Hannover, Hahn. 4. n. 1 Thlr. — A. Comarond Antiquités de Lyon. Dissertation sur trois fragmens en bronze, trouvés à Lyon à diverses époques et, en particulier, sur une portion de jambe de cheval, un pied d'homme en bronze, un avant-bras de statue et d'autres objets antiques decouverts dans la tranchée du quai Fulchiron en mai 1840. Lyon. 8. $4\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Kpfr. — — Ackermann Traité de l'accent appliqué à la théorie de la versification. Paris u. Leipz., Brockhaus u. Aven. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Examen de quelques faits relatifs à la formation et à la culture de la langue française. Ebd. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Bettinger Vollständiges Lehrbuch der Französ. Sprache. 3e Aufl. Mannheim, Bensheimer. 8. n. 1 Thlr. — — d'Israeli Miscellanies of Literature. New edition, revised and corrected. 2 Bde. Paris. 8. 10 Fr. (A. u. d. Tit.: *Collection of ancient and modern british authors. Vol.* 283. 84.) — W. Schott Verzeichnifs der Chines. und Mandschu-Tungus. Bücher u. Handschriften der kön. Bibl. zu Berlin. Eine Fortsetzung des im J. 1822 erschienenen Klaproth'schen Verzeichnisses. Brl., Veit. 8. 1 Thlr. — Schwab Schillers Leben in drei Büchern. Stuttgart, Liesching. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1559. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Wolff Friedrichs des Grofsen staatsrechtl. Grundsätze. Ein Beitrag zur 100jähr. Feier seiner Thronbesteigung. Berlin, Heymann. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ueber den Entwurf eines Strafgesetzbuches für Baden. Aus dem prakt. Gesichtspunkte. Mannheim, Schwan u. Götz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rofshirt Gemeines deutsches Civilrecht. 2 Thle. Heidelberg, Groos. 8. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders.: Das testamentarische Erbrecht bei den Römern u. in der Anwendung auf unsere Zeit. Abthl. 2. Ebd. 8. 3 Thlr. — Romagnosi Vom Wasserleitungsrecht. Im Auftrage übers. von *Niebuhr.* Halle, Lippert. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Deslales Agenda du juré. Note de quelques lois et de quelques usages dont la connaissance est utile aux jurés. Limoges. 18. (3 Bgn.) — — *Politik etc.*: J. Venedey La France, l'Allemagne et les provinces rhénanes (de leur position en cas d'une guerre prochaine). 8. $3\frac{1}{2}$ Bogen. — Schröter Die Zeitfrage im Allgem. und die Zinsreduction insbesondere. Altona, Wien. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Wirth Mittheilungen über Kleinkinderbewahranstalten und aus denselben. Ausgab., v. Jenisch u. Stage, 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bening Die Sparkassen u. Sterbekassen im KR. Hannover. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Landesverfassungs-Gesetz für das KR. Hannover v. 6. Aug. 1840. Hannover, Helwing. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1560. VI. *Naturwissenschaften.* Snell Naturlehre. 4e Aufl. Neu bearb. von A. L. Th. Koch. 2 Theile. Lpz., Hartknoch. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Lamé Cours de physique de l'école polytechnique. Tome 2. Acoustique. Théorie physique de la lumière. 2de édit. 8. (Preis des ganzen Werkes von 3 Bänden: 18 Fr.) — Wöhler Grundrifs der Chemie. Thl. 2. Grundrifs der organ. Chemie. Berlin, Dunker u. H. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ed. Spach Histoire naturelle des végétaux: Phanérogames. Tom. 9. Paris. 8. $5\frac{1}{2}$ Fr. — Reichenbach und Reuter Naturgeschichte. Bd. 2. 3. Pflanzen- u. Mineralreich. Lpz., Kollmann. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Prestel Lehrbuch der Naturgeschichte. Thl. 3. Das Thierreich nach Oken. Emden, Rakebrand. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1561. VII. *Medicin.* Vogt Ueb. die Erweichung des Gehirnes u. des Rückenmarks. Heidelb., Groos. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — van der Tuuk Diss. medica inaug. de hypertrophia cerebri. Gröningen, van Boekeren. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schweninger Ueber Tuberculose, als die gewöhnlichste Ursache des Hydrocephalus acutus. Regensb., Pustet. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schönlein Krankheitsfamilie der Typhen. Nach dessen neuesten Vorles. niedergeschrieben. Zürich, (Höhr.) 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Berndt Bemerkungen über die Ruhr. Mit 2 color. Taf. in Fol. Greifswald, Koch. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Fränckel Der bewährte Arzt für Unterleibskranke. Hamburg, Niemeyer. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mor. Strahl Enthüllung d. räthselhaften Wesens der Unterleibskrankheiten. 5e Aufl. Berlin, Heymann. 8. n. 1 Thlr. — Tiedemann Von den Duverney'schen Drüsen des Weibes u. der schiefen Gestaltung u. Lage der Gebärmutter. Heidelb., Groos. 8. Mit Abbldgn in Fol. n. 2 Thlr. — — P. Laurent Introduction au magnétisme animal. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — Rumpelt Die Höhne u. der animalische Magnetismus. Dresden, Walther. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Knopf Des Königreichs Hannover Gesetze über das Medicinal- u. Apothekerwesen. Hameln, Weichelt. 8. n. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — J. M. Sédillot Mémoire sur les revaccinations, présenté à l'acad. royale de médecine. 14 Bgn. 4. m. 4 Taf. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Aus dem ebenfalls so eben erschienenen 8n Bde der *Mémoires de l'acad. royale de médecine.* 90 Bgn. 4.) — Loewenstein Hygiea oder die

Kunst das Leben des Weibes zu erhalten, zu verlängern und zu verschönern. Berlin, Heymann. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ruppricht Der Arzt als Hausfreund. Heft 1. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1562. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Brennecke Mém. relatif à la théorie des Nombres. Loi réciproque. 4. 2 Bgn. — P. Haüy Essai sur la théorie de parallèles. Aix. 8. ($\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Kpf.) — Die geometrische Linearzeichnenkunst. Leipz., Barth. 8. (nebst Atlas in 4. m. 26 Kpf.-Taf.) 4 Thlr.

1563. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* J. J. van Mulken Handleiding tot de kennis der taktiek van de drie wapens voor de kadetten van alle wapenen. Stück 1. Breda. Broese. 8. 4$\frac{3}{4}$ Fr. — Poncelet Mémoire sur la stabilité des revêtemens et de leur fondation. (Aus dem *Mémorial de l'officier de génie.* Nr. 13.) 8. 17 Bgn. m. 5 Kpf.; ist nicht in den Buchhandel gekommen. — Instruction pour les guides et les sous-officiers en serrefile: par un officier supérieur d'infanterie. Strasb. 32. 1$\frac{1}{2}$ Bgn. — Instruction provisoire sur le service des bouches à feu. Partie 2. Strasburg. 32. 3$\frac{3}{4}$ Bgn. — Rigault Analyse du reglement d'exercice pour la cavalerie suédoise. Limoges u. Paris. 8. 3$\frac{3}{4}$ Bgn. — Feller Kurzgefafster Unterricht in der Pferdewissenschaft. 2e Ausg. m. 10 lith. Kpf. Eisenberg, Schöne. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. van Cleeff Catechismus der Zeevaartkunde, of vragen en oefeningen over het beschouwende en werkdadige der Stuurmanskunst. Groningen, Oomkens. 8. 1$\frac{1}{4}$ Fl.

1564. X. *Pädagogik.* Schmidt Kleine Schulreden bei feierlichen Veranlassungen an Töchter gebildeter Stände. — A. Théry Premiers conseils aux mères sur les moyens de diriger et d'instruire leurs filles. 8. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Clé de la méthode *Ollendorf*, ou corrigé des thèmes de cette methode. 8. 10 Bgn. 5 Fr. — Gläser Leseschule. 2 Bücher. 6e Aufl. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Reban Kl. Geographie. 11e Aufl. Mannheim, Schwan u. Götz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Quossek Prakt. Anleitung zur Erlernung der griech. Formenlehre. Für die Schüler der Quarta. Cöln, (Renard). 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rutschi Handbüchlein für Gesangschulen. Solothurn, Kafsmus. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1565. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Carl Hartmann Conversations-Lexicon der Berg-, Hütten- u. Salzwerkskunde. Bd. 1. Stuttgart, Scheible. 1$\frac{2}{3}$ Thlr. — Michel Chevalier Poèles et calorifères à anthracite en usage aux états-unis et ressources de la France en anthracite. 2 Bgn. 8. m. 2 Kupf. (Aus der *Revue générale des l'architecture et des travaux publics.*) — Ch. Coquelin Essai sur la filature mécanique du lin et du chanvre. 8. (22$\frac{1}{2}$ Bgn.) 6 Fr. — Hawlitscheck Anweisung f. Mannskleider-Verfertiger. 5e Aufl. Lpz., Baumgärtner. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders.: Kurze und deutliche Erklärung zur Schnellzuschneidekarte ganz neu bearbeitet und gezeichnet. (Ebd.) 8. n. 1 Thlr. — Aldefeld Beiträge zur speciellen Technologie. Lief. 1. 2. Das Geheimnifs der Schnellessigfabrikation. 3e Aufl. Aachen, Mayer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. Lief. 3: Ueb. das Fuselöl und die Entfuselung des Branntweins. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Günther Ersparungsbuch für alle Stände. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Hattorf Beitrag zur Beantwortung der Frage über die Flachsernten. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1566. XII. *Schöne Literatur u. Kunst. Prosa*: van d. Hage Der Schaafhirt. Histor. Roman. A. d. Holländ. von O. L. B. Wolff. Thl. 1. 2. Lpzg., Weber. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr.; (In 6 Theilen.) — (Bettina von Arnim) Die Günderode. Theil 1. 2. Grünberg, Levysohn. 8. n. 4$\frac{1}{2}$ Thlr. — von Wachsmann Erzählungen u. Novellen. Neue Folge. Bd. 7—10. (2e Folge. Bd. 1—4.) Lpz., Focke. 8. 6 Thlr. — Gautier Fortunio der Indier in Paris. A. d. Französ. von St. Friedrich. Breslau, Verlags-Compt. 8. 1 Thlr. — Döring Richard Savage. Ein Genrebild. Jena, Mauke. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hänle Eine Pariser Familiengeschichte. Würzburg, Stahel. 8. 1 Thlr. — Berlin und Voigtland. Komische Schilderungen aus dem Volksleben. Von J. T. Z. Amor. Heft 1. Berlin, Stackebrandt. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Dram.*: Ruefs Die Schlacht am Morgarten. Trauerspiel. Bern, Huber. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Paul de Kock et Varin: La jolie fille du faubourg. com.-vaud. en 3 a. $\frac{3}{4}$ Fr. — Scribe Théâtre. Nr. 1. 2. Stuttg., Erhard. 16. à $\frac{1}{6}$ Thlr. (Enth. Le mariage de raison und La famille Riquebourg; La demoiselle à marier und La passion secrète). — Repert. du théâtre franç. à Berlin. (Schlesinger. 8.) Nr. 227.: Scribe: Le mariage d'argent. $\frac{1}{6}$ Thlr.; 229: Picard: Musard ou comme le temps passe. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Nr. 113: Scribe et de Saint-Georges: L'opéra à la cour, opéra com. en 4 parties. 8. $\frac{1}{4}$ Fr. — Nr. 114: Eug. Scribe et Em. Vanderburch: Japhet ou la recherche d'un père com. en 2 a. et en prose. $\frac{1}{2}$ Fr. — Nr. 116: Paul Duport et Desforges Bob ou le forgeron de St.-Patrick, com. en 2 a., mêlée de chant. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Michel Masson, Maur. Alhoy et Valory Le secret du soldat, dram.-vaud. en 3 a. 8. 2$\frac{1}{4}$ Bgn. (bildet die Lieff. 624—25. von La France dramatique au 19. siècle.) — — *Poesie*: F. Vaultier Analyse rhythmique du vers alexandrin. Caen. 8. 2 Bg. — Spahn Frühlingsklänge. 2e Aufl. Eisenberg, Schöne. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Tasso Le Jérusalem delivrée; trad. par le *prince Lebrun.* 8. 3$\frac{1}{2}$ Fr. Fr. — Voltaire Henriade. Stuttgart, Erhard. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Comte L. de Maricourt Heures d'insomnie, précédées d'une lettre de Lamartine. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — — *Kunst*: B. Wilhelm Manuel musical. Tome 1. 18$\frac{3}{4}$ Bgn. 8. m. 2 tableaux. 5 Fr. — Abbe Texier Mémoire sur le monument connu sous le nom de Bon-Mariage. Limoges. 4. 2 Bgn. m. 2 Kpf. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — F. A. Dubourg Des prolegomènes de la rhétorique. de Nimes. 8. (8$\frac{1}{4}$ Bgn.)

1567. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Söller Kommentar zu Pyrker's Werken in der Form einer Blumenlese aus denselben. Augsb., Kollmann. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Frnd. Berthier Les sourds-muets avant et depuis l'abbé de l'Epée. 8. 2$\frac{1}{2}$ Fr. Eine am 26. März c. von der *Soc. des sciences morales lettres et arts de Seine et Oise* mit der goldenen Medaille belohnte Preisschrift.

Zum Gedächtnifs des hochseligen Königs.

1568. A. Tholuck 2 Predigten, b. Ableben S. Hochsel. Maj. etc. gehalten. Halle, Lippert. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Judae Rede am 3. Aug. 1840 zur Erinnerung an den Hochs. König Friedr. Wilh. III. Berlin, Stackebrand. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Erdmann Predigt zur Gedächtnifsfeier des in Gott ruhenden Königs von Preufsen, Friedr. Wilhelm III. Zeitz, Webel. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Steuber Zwei Predigten auf das allbetrauerte Hinscheiden Sr. Maj. Ebd. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lehde Predigt zur Gedächtnifsfeier des Hochsel. Königs Friedrich Wilh. III. Ebd. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Saalschütz Worte zum Gedächtnifs des Hochseligen Königs Maj. Königsberg, Gräfe u. Unzer. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Frühbufs Pred. üb. Jac. 1. 12. am Tage der Gedächtnifsfeier Sr. Hochsel. Maj. etc. Grünberg, Levysohn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fürbringer Pred. geh. bei der Gedächtnifsfeier des Hochsel. Königs. Cottbus, Meyer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — G. Schmidt Predigt zum Gedächtnifs Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III. 2e Aufl. Levysohn, Siebert. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Friedr. Wilhelm III. König von Preufsen. Eine biographische Skizze. Halberstadt, Lindequist. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Kopisch Erinnerungen aus den ersten Tagen des Juni 1840. Drei Gedichte. Berlin, Schröder. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.; Ders.: Ode an Friedr. Wilh. IV. Ebd. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Preufsens Huldigung an S. Maj. den K. Friedr. Wilh. IV. Lpzg., Lauffer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Preufsens Huldigung an S. Maj. den König Friedr. Wilh. IV. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 37.

(Berlin, den 9. September 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1569. *Geschichte Friedrichs des Grofsen.* Geschrieben von *Franz Kugler*, gezeichnet von *Adolph Menzel.* Lief. 2 und 3. (S. 33—96.) 8. Lpz., J. J. Weber. (Vrgl. Art. 672.) Jede Lief. kostet ⅙ Thlr. — Nachdem sich beim Erscheinen des ersten Heftes nicht ohne Streit der Standpunkt ergeben hat, aus welchem dieses Werk betrachtet sein will, und man nicht mehr, von der Ankündigung verleitet, ein würdiges Ehrendenkmal des grofsen Königes erwarten wird, sondern eine populäre Schrift, nach Art der Pfennigmagazine, so darf man die neu erschienenen Hefte mit Freude willkommen heifsen. Auch hier zeigt sich das Talent und die Gewandtheit des Künstlers, und wenn die Neigung zum Karrikirten und Komischen bei den ernsten Scenen des Zwiespaltes zwischen Vater u. Sohn, der Gefangenschaft Friedrichs, des Todes von Katte, und der endlichen Aussöhnung besonders auffällt, so leidet wenigstens das Frappante des Eindruckes nicht darunter, um das es ja hier zu thun ist. Der Text ist geschickt aus den bekannten Quellen gezogen. Die Wiederholung einiger Ausdrücke, wie „Manch Einer" ist uns aufgefallen.

Theologie.

1570. *Die kirchliche Tradition über den Apostel Johannes und seine Schriften* in ihrer Grundlosigkeit nachgewiesen von *E. C. J. Lützelberger*, ehem. Pfarrer zu St. Jobst bei Nürnberg. Lpz., Brockhaus. 1840. VI u. 302 S. 8. 1⅓ Thlr. — Der erste Abschnitt dieser Schrift giebt die kirchl. Trad. über des Ap. Person u. Schriften, der zweite richtet und vernichtet dieselbe, der dritte entschädigt dafür mit einem hypothetischen Wunderbau. Die im Abschn. 2. gegebene Kritik der kirchl. Ueberlieferung versucht zuvörderst den Nachweis, „dafs die Ignatian. Briefe gar nichts vom Ap. Joh. erwähnen u. auch aus seinen Schriften nichts wirklich Unzweifelhaftes u. Unverkennbares anführen." Ebenso sieht es mit Polykarp, der sonst für eine unüberwindliche Stütze der Tradition über Joh. gehalten wird, „laut Zeugnifs seines eigenen Briefes, nicht sonderlich verlässig" aus. Die Untersuchung über Papias lehrt, dafs derselbe kein Apostelschüler gewesen, — und so ist es also mit dem, was diese 3 Säulen der kirchlichen Ueberlieferung über Joh. gewähren, Nichts (S. 101). Aber Justin, der so viele Johanneische termini gebraucht und so oft auf Joh. Gedanken anspielt? Jene hat er, „der vollsteckt der geistlichen Deutung des A. T.", zumeist aus diesem (wie den μονογενής aus Ps. 22!) entlehnt und die wenigen scheinbaren Erinnerungen gewähren keinen festen Anhalt und nöthigen keineswegs eine Bekanntschaft des Evang. vorauszusetzen (S. 105—126). Da die Glaubwürdigkeit des Irenäus schon von Vertheidigern der Aechtheit der Joh. Schriften Anfechtung erlitten hat, so nimmt es nicht Wunder, wenn sie in Folge der krit. Operation unseres Verf. eine gänzliche Niederlage erleidet. Selbst das Evang. (z. B. c. 19, 35. 21, 24.) enthält der Argumente genug gegen Joh.; dasselbe giebt sich mit Ausnahme des nächsten Kap. 21. überhaupt nicht für das Werk eines Apostels aus. Schliefslich der interessante Versuch, darzuthun dafs der Jünger, welchen der Herr lieb hatte, nicht Johannes, sondern Andreas war (S. 199—207), stützt sich vornämlich darauf, dafs Andreas in allen Stellen, wo seiner Erwähnung geschieht, als Bevorzugter erscheint. Die phantastische Hypothese über die wahre Entstehung der sogen. Joh. Schriften legt die Behauptung zu Grunde: „da die baldige Wiederkunft des Herrn ein Hauptgegenstand des apost. Christenthums war, so konnte es durchaus keinem Apostel einfallen, ein Leben Jesu zu schreiben!" (S. 230.) u. errichtet auf diesem Fundamente die nachfolgenden Resultate: „Unter dem Namen eines ungelehrten Presb. Joh. in Ephesus schrieb ein rabbinisch-gelehrter Jude die Apokalypse an christl. Gemeinden zu ihrer Warnung u. Ermahnung und gab sie in den hintern Gegenden Kleinasiens heraus (S. 238). Das Joh. Evang. entstand im Partherreiche, in der Gegend um Edessa, sein Verfasser war wahrscheinlich ein geborner Samariter, der beim Herannahen des jüd. Krieges über den Euphrat flüchtete und zum Christenthum übergieng; sein Zweck Polemik gegen gelehrte Juden, die Mosen zum Ideal erhoben, gegen Johannes-Jünger und Doketen. Zeit der Abfassung: 130—35 p. Chr. Vielleicht kurz vor des eigentl. Verf. Tode aufgezeichnet, ging es ohne Namen in die Welt, gelangte in die Gegenden Kleinasiens, wo das Andenken an Joh. in Ehren gehalten wurde, und ein Freund des neuüberkommenen Ev. fügte mit dem letzten Kap. die vermeintliche Angabe hinzu, dafs der Apostel Joh. der Verf. sei (S. 271—297). — Scharfsinn und Consequenz auf der einen Seite sind in dem Buche so wenig zu verkennen als auf der andern handgreifliche Willkühr u. das Bestreben, der Skepsis so viel als möglich vom Bisherigen zum Opfer zu bringen. Niemand wird sich des kläglichen Surrogats erfreuen, das der Verf. der anzupflanzen bemüht ist, wo er das Feld der Historie zur Stätte der Verwüstung gemacht. Wenn derselbe in Folge des ehrlichen Schrittes, den er bei seiner gänzlichen Zerfallenheit mit dem Christenthum der heil. Schrift in der freiwilligen Niederlegung seines geistl. Amtes gethan, öffentliche Theilnahme gefunden hat, so steht zu befürchten, dafs er, wenn er das dermalen erwählte Stadium litterarisch-feindseliger Thätigkeit weiterhin verfolgt, jene Anerkennung nur auf sehr enge Grenzen einschränken, das geringe Maafs aber des eigenen Sinnes für historische Wahrheit sich selber vollkommen vernichten wird. Im fanatischen Eifer der Zerstörungswuth hat der Vrf. sein Buch, im Gegensatz von Straufs, so eingerichtet, dafs es vom grofsen Publikum gelesen werden kann u. soll; der gesunde deutsche Sinn wird ihm hierin die gerechte Täuschung bereiten.

1571. *Anna Judson, die Dienerin des Herrn in Burmah.* Eine biograph. Skizze von *F. A. Hennicke*, Diak. in Naumburg. Lpz., Reklam. 1840. 8. (IV u. 98 S.) ⅓ Thlr. — Eine Zusammenstellung aus Briefen u. Tagebüchern über eine in der Missionsgeschichte der neueren Zeit vielgepriesene Frau, eine Heldin des christlichen Glaubens, deren Leben voll Gefahr und Leiden Vielen zum Segen sein sollte. Die wichtigsten Ereignisse ihres Lebens sind in dem kleinen Buche zu Grundzügen einer Biographie vereinigt, deren erbaulicher Zweck nicht, wie so häufig in Schriften der Missionssache, über dem blos Persönlichen u. darum Kleinlichen die Gröfse des Werkes überhaupt vergifst. Der Verf. hat den Auszügen

hie und da nicht unangemessene Bemerkungen beigefügt, die viel geistliche Erfahrung beweisen; so dafs sich in der ganzen Schrift eine kräftige, reine Gottesfurcht ausspricht. Sie wiederholt durch ein denkwürdiges Beispiel die alte Lehre, dafs nichts Grofses ohne Selbstaufopferung erreicht wird.

1572. **Dr. *Marheineke's* neueste Predigten.** Männer, welche auf dem Gipfel der Zeitbildung stehen, sind es ihren Zeitgenossen und der fortschreitenden Entwickelung der Wissenschaft schuldig, die Resultate ihrer Forschungen zu veröffentlichen. Je productiver sie sind, desto mehr wird man aus der Reihefolge ihrer Schriften einen doppelten Gewinn haben, indem man einerseits die von ihnen für die Wissenschaft geförderten Resultate verfolgen, andererseits so sie begleitend, sie selbst eine immer höhere Stufe geistiger Maturität ersteigen sehen kann. Von ganz besonderem Interesse aber ist es noch, einen solchen wissenschaftlichen Vorkämpfer auf zweien Feldern seiner Amtsthätigkeit vordringen zu sehen und in den Schriften einer Person den Lehrer der Hochschule neben den Lehrer des Volks zu halten. So kann man neben der objectiven die subjective Entwicklung desselben und zugleich auch den Reflex beider auf seine Lebens- und Erfahrungsweisheit beobachten. *Marheineke* giebt durch seinen unermüdeten Eifer auf beiden Seiten des theologischen Wirkens, des theoretischen und praktischen, hierzu reiche Veranlassung. — Um von den früheren und frühesten Zeiten seiner homiletischen Productionen gleich auf das Neue zu kommen, so haben wir seit den zwei Bänden „Predigten der häuslichen Frömmigkeit gewidmet" eine mehrjährige Pause. Die neueste Zeit liefert reichlich Neues. Seit der Veröffentlichung jener zwei Bände war es dem Ref. verstattet, fast sämmtliche Predigten Marheineke's zu hören, u. was sie ihm waren, welchen Genufs in homiletischer Beziehung, welche Belehrung in theologischer u. welche Erbauung ihm dieselben bereitet haben, kann er allein beurtheilen. Einen erhöhteren Reiz aber mufsten sie gewähren, je mehr in ihnen eine mit den Jahren wachsende Wärme u. Innigkeit in der Erfassung aller Gebiete des christlichen Lebens, ein Brechen und Zerstofsen der strengeren und starreren Form der Predigten früherer Zeit, ein wohlthuendes Abschleifen der schärferen Ecken seiner Individualität, ein fruchtreicheres und befruchtenderes Verknüpfen der Heilswahrheiten mit dem tiefsten Bedürfnifs der menschlichen Natur; überhaupt aber eine gemüthlichere Ansprache an das Herz der Hörer, immer überwiegendere Momente werden. Seitdem hat sich denn auch immer fester und enger der, wenn gleich nicht grofse, doch um so anhaltendere Kreis der Zuhörer um diese Predigten vereinigt. So hat sich in diesen zehn vermittelnden Jahren, eine Epoche vorbereitet, welche nun eine neue Periode in Marheineke's Predigtweise hat eintreten lassen. Nicht als hätten wir in ihnen nun nicht mehr, wie ehemals, die Resultate wissenschaftlichen Forschens, oder als fehlte die strenge Logik in der Entwickelung der Gedanken, oder als wäre die Gliederung des Ganzen in seinen Theilen eine laxere geworden, oder als hätte Marheineke gar seine Eigenthümlichkeit aufgegeben. — Die Schärfe, die gründliche Tiefe sind dieselben, aber sie zeugen von einer innigeren Erfahrung des Glaubens an dem eigenen Herzen, von einem anschmiegenderen, seelenvolleren Ergreifen der zartesten und feinsten Beziehungen der sittlichen und gesellschaftlichen Zustände des christlichen Lebens Immer noch, und so mufs es sein, sind diese Predigten der Wiederschein der theologischen Richtung des Verf., immer noch leuchtet aus ihnen der wissenschaftliche Kern und das Denken ist nach wie vor das Prinzip welches sie beseelt; immer noch ist der rein christliche, biblisch-kirchliche Inhalt das Licht, welches jenen Kern zum flammenden Edelstein anfacht — und das ist es, was ihnen immer ihre Zuhörer sicherte; aber die Form, in welche dieser Inhalt gegossen, ist eine biegsame geworden, man hört in ihnen den

Seelsorger, man hört ihnen den Professor nicht mehr an; kurz um es mit einem geläufigen Ausdruck zu bezeichnen, sie sind praktischer geworden — und das ist es, was ihnen jetzt die Erweiterung des Hörerkreises gesichert hat und sichert. Sehen wir nun auf das Einzelne, so haben wir in der Sammlung des vorigen Jahres, in den Predigten *„zur Vertheidigung der evangelischen Kirche gegen die päpstliche"* Muster von Zeitpredigten; das Talent des Verf.: für die vom Volke mehr oder minder richtig oder falsch verstandenen u. beurtheilten Zeitinteressen u. Ereignisse das einzig treffende Kriterium zu finden, welches aus so vielen seiner Predigten im Einzelnen hervorleuchtet, hat sich hier im Grofsen und Ganzen glänzend bewährt. Es ist hier die ernste Mäfsigung, die strafende Strenge, die prophetische Mahnung, welche mitten durch die Befürchtungen hindurch und über sie hinweg, festen Blickes den reineren Himmel einer hellen Zukunft vorher erschaut. — Die Predigten aus dem laufenden Jahre über *„das Gebet des Herrn"* haben die ganze charakteristische Eigenthümlichkeit und Originalität, welche alle Predigten Marheineke's auszeichnet u. stehen eben recht eigentlich auf der oben bezeichneten Höhe, welche das Wesen der neuen Wendung in der homiletischen Entwicklung des Verf. ausmacht. So vielseitig-reichhaltig, so überströmend von eigenthümlichen, tiefsinnigen Verknüpfungen der evangel. Grundwahrheiten und des ethischen Grundtypus unserer Religion, so in seinem geistigen Wesen u. Zusammenhange, so in seinem Eingreifen und heiligenden Ergreifen aller menschlichen Verhältnisse ist das Gebet des Herrn in Predigten, noch auch überhaupt, so weit uns bekannt, nicht erfafst worden. — Unter den einzelnen Predigten endlich, der *„am Jubelfest der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg"*, der am *„Gedächtnifstage der Verstorbenen"*, der am *„einhundertjährigen Kirchweihfeste der Dreifaltigkeitskirche i. J. 1839*, und der am *„Gedächtnifstage Sr. Majestät, des hochsel. Königs Friedrich Wilhelm III."* gehaltenen, zeichnet sich die letzte besonders durch die grofsartige, klassische Einfachheit, welche ihr eben die ergreifende Wirkung sicherte, besonders aus, und diese, welche vor sehr zahlreichen Versammlungen gehalten wurden, sind denselben gewifs theure Andenken an Begebenheiten u. Stunden, welche mit Recht zu den geweihtesten ihres Lebens gezählt werden können. Gegenwärtig hat der Verf. *„über das Leben des Christen in der Gemeinde u. über die heiligen Gebräuche beim Gottesdienste"* eine neue Folge von Predigten zu halten begonnen, deren Veröffentlichung zu seiner Zeit uns einen der dankenswerthesten Beiträge zu der richtigen Fassung des Begriffes u. Wesens unseres gottesdienstlichen Lebens liefern kann. — Dem würdigen Inhalte sämmtlicher Predigten ist durch die freisinnige u. freigiebige Verlagshandlung (Duncker u. Humblot in Berlin) eine musterhafte Ausstattung geworden.

Charlottenburg den 16. August 1840. *L. G.*

1573. Ueb. den Krieg im Kaukasus werden wir in Kurzem Näheres erfahren, da einer der bekannten Gebrüder *Bell* von dort nach England zurückgekommen ist und ein Werk darüber mit einer neuen Karte von *Arrowsmith* in Druck hat.

Geschichte und Geographie.

1574. *Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse.* Herausg. von *Joh. Gottf. Sommer.* Für 1840. *Achtzehnter Jahrgang*, m. 6 Stahlst. Prag, Calve. 1840. 8. 164 u. 321 S. n. 2 Thlr. — Auch dieser Jahrgang des zu Belehrung und Unterhaltung gleich geeigneten Taschenbuches enthält neben der, mit dem bekannten Geschick des Herausg. gearbeiteten, Uebersicht der neuesten Reisen und geographischen Entdeckungen, eine Anzahl von Auszügen und Uebersetzungen aus wichtigen in dieses Gebiet einschlagenden Werken der neueren und neuesten Zeit. Es sind Skizzen aus

Portugal von einem Engländer; Erinnerungen aus Syrien nach Robinson, Monro, Marmont u. Berggren; Die Canarischen Inseln nach Mac Gregor u. Leop. v. Buch; Die neue Niederlassung Adelaide in Süd-Australien nach James; und Californien nach Forbes. Alles ist interessant, wenn auch Manches (wie die Beschreibung der Canarischen Inseln) nicht eben neu. Das Bild des Cedernwaldes am Libanon wird sich nebst Robinsons Erzählungen unstreitig Beifall gewinnen.

1575. *Kritische Prüfung der Echtheit und des historischen Werthes des Chronicon Corbejense.* Eine von der histor.-philol. Klasse der Kgl. Soc. der Wiss. zu Göttingen im Dec. 1838 gekrönte Preisschrift von *Siegf. Hirsch* und *Georg Waitz.* (A. u. d. Tit.: Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem Sächsischen Hause, herausg. von *L. Ranke.* III. Bd. 1e Abthl.) Berlin, Duncker u. Humblot. 1839. 8. 1 Thlr. — Der Werth dieser Untersuchung ist bereits anerkannt durch die Göttinger Societät der Wissenschaften, dennoch haben wir nicht erfahren, dafs nur irgend eine wissenschaftliche Zeitschrift ihr die Aufmerksamkeit geschenkt hätte, die sie verdient. Es scheint überhaupt jetzt in Deutschland immer mehr Mode zu werden, nur die Arbeiten, die den Esprit der Geschichte distilliren (ich meine hier gar nicht tiefe philosophische Behandlungen der Gesch.) oder diejenigen, welche herrschenden Schulen und Partheien angehören, ausführlicher zu beurtheilen. Die Recensenten unserer meisten Journale schrecken zurück vor tüchtigen Untersuchungen, vor dem Felde einer gründlichen Gelehrsamkeit, und wenn Werke erschienen sind, bei deren Beurtheilung sich eine volle Anerkennung oder gehörige Prüfung des Geleisteten zeigen sollte, verschwinden diese gar oft vor dem scheelblickenden Neide, der sich in negirenden Phrasen und nichtssagenden Zweifeln kund giebt. So vor Allem ist dies geschehen bei den *Jahrbüchern des deutschen Reiches unter dem Sächsischen Hause*, die herausgegeben von L. Ranke, aber so gut wie ganz selbständig bearbeitet sind von G. Waitz, R. Köpke, W. Dönniges, S. Hirsch und R. Wilmans. Auf dem Gebiete historischer Forschung sind seit den letzten 40 Jahren sehr wenige Werke erschienen, die so viel Fleifs mit so vielem Erfolge an die Untersuchung historischer Thatsachen gesetzt haben. Aus dem sog. *Chron. Corbejense*, wie es sich fragmentarisch angeführt bei *Falke* (Codex traditionum Corbejensium), dann bei *Wedekind* Noten I. (374—98) u. Noten III. (Fragmenta Corbejensia) vorfindet, sind zum Theil seit der Mitte des 18n Jahrh. mehrere Nachrichten in unsere deutsche Geschichte aufgenommen, welche besonders für das 9e und 10e Jahrh. einige unserer besten Quellen (z. B. Widukind) in Einzelnheiten umzustofsen, zu erweitern od. deren Glaubwürdigkeit zu verringern schienen. Es verwandelten sich danach z. B. die Erzählungen der Ungarnkriege Heinrichs I. in die Erzählungen Caesars, nur mit veränderten Namen der Orte und Personen. Der vermeintliche Chronist hatte nämlich an der Stelle, wo er zu den Jahren 932 u. 33 von den Schlachten Heinrichs I. spricht, die Commentarien Caesars wörtlich ausgeschrieben de bello Gallico I. 53. Da nun Caesar *ad Rhenum* stand, so stand Heinrich *ad Albim*, wo Caesar sich nach der *Gallia citerior* wendet *ad conventus agendos*, da geht Heinrich zur *Weihnachtsfeier* nach *Werla*, wo Caesar Winterquartiere bei den *Sequanern* nimmt, da nimmt sie Heinrich I. *in pago Nortthuringi.* Es wäre dies das einzige Beispiel einer Geschichte, die sich bis auf die Worte der Erzählung nur mit anderen Namen genau wiederholt hätte, wenn sie wahr wäre. Auf diese Unzuverlässigkeit der Chronik machte zuerst *Stenzel* aufmerksam im 2n Theile der Fränk. Kaiser Gesch., dann *Ranke* in seinen Collegien, und nun unternahm Einer seiner Schüler *S. Hirsch* die weitere Untersuchung. Von ihm rührt das 1e und 2e Kapitel des vorl. Buches her, worin er beweist, dafs das Chron. Corb. mit dem Zwecke absichtlicher Täuschung verfafst, ein Produkt späterer Jahrhunderte sei; dafs also alle die Unwahrheiten, die bis jetzt in die deutsche Geschichte aus demselben übergegangen sind, und welche noch dazu gar keinen sagenhaften oder poetischen, sondern einen nach trockener Gelehrsamkeit und Citatenstolze riechenden Charakter hatten, gestrichen werden müssen. Zuerst wird dargethan, dafs die meisten wichtigen Nachrichten aus älteren Quellen geschöpft sind. Es bleibt *Nichts Wichtiges* im Chron. Corb. original, oder was bleibt, ist entweder sehr verdächtig oder geradezu erdichtet. Dadurch ist ferner unläugbar bewiesen, dafs die Chronik unmöglich den Begebenheiten gleichzeitig geschrieben sein kann. Hiezu kommt, dafs aus der durchgängig Einigen Weise des Styls u. der Auffassung zu schliefsen ist, die Chronik rührt nur von Einem Verf. her (S. 40. ff.) dies wird erst später vollständig gewifs. Es fragte sich also, wer der Verf. sei, und wann diese Chronik zuerst ans Tageslicht gekommen? *Falke* behauptete in s. angef. Werke an mehreren Stellen, die Urschrift in dem Archive von Corvey gesehen zu haben, er versprach auch, sie herauszugeben; man hatte aber nie von ihm, noch sonst in den neuern Zeiten etwas von derselben erfahren. Auf eine Nachfrage beim Fürst-Abt von Corvey (die wahrscheinlich ursprünglich durch *Schmidt*, einem Gegner Falke's, veranlafst war) antwortete er am 4. Sept. 1752, der Archivar des Klosters sei der Meinung, dafs die Chronik bei den vorsinnig alten fast allgem. Kriegszeiten verloren gegangen, jedoch der Pastor Falke, der vor einigen Jahren dahier zu Corvey gewesen, hätte gesagt, dafs das MS. Corbej. in der Bibliothek zu Wolfenbüttel vorfindlich wäre. Das MS. fand sich aber nirgend, sondern nur eine sog. Hannöversche und mit ihr gleichlautende Abschrift zu Wolfenbüttel, u. wie angenommen wird, von Falkes Hand. Aber auch diese sog. Abschriften gaben lange nicht alle die Nachrichten, die Falke in seinem Codex Trad. aus d. Chron. entnommen haben wollte. Wedekind, der die Hannöversche abdrucken liefs, stellte deshalb noch später als Fragmente der Chronik alle die einzelnen Nachrichten zusammen, die Falke aus der Handschrift haben wollte. Diese werden nun im 2n Kap. der vorl. Untersuchung gesondert, und darauf aufmerksam gemacht, dafs Falke sehr oft, wo er von seinen vermeintlichen Chroniken spricht, dieses mit den *Fasti Corbej.*, einer guten u. echten Quelle, die aber damals noch nicht gedruckt war, zusammenwirft. Dann werden für alle diejenigen Nachrichten, welche übrig bleiben, die bekannten Quellen nachgewiesen, u. Irrthümer Falkes deducirt, die aus diesen Quellen folgen. Nur 2 Fakta bleiben (S. 79), für welche nicht direkte Quellen angeführt werden können. Es geht aber bes. aus zwei falschen Nachrichten bei Falke (S. 73, 77 u. 78) die Vermuthung einer absichtlichen Verdrehung hervor. Diese Vermuthung wird, so weit wie es möglich ist, sehr geschickt zur Gewifsheit oder doch zur höchsten Wahrscheinlichkeit erhoben im 3n Kap., welches von *Waitz* herrührt. Er geht davon aus, dafs die Veränderungen oder Zusätze zu den echten Quellen meistentheils irrig oder verdächtig sind, u. dafs Personen und Verhältnisse mit Corvey in Verbindung gesetzt werden, die echten Quellen zufolge ihm völlig fremd, oder doch auf ganz andere Weise ihm angehörig waren. Ueberall giebt sich der Verfertiger der Chronik das Ansehen der Gleichzeitigkeit und doch ist es Ein Verf. von der Mitte des 9n bis zum Ende des 12n Jahrh. Immer die besten Quellen sind benutzt, zu einem Ganzen willkürlich verbunden, mit erdichteten Personen, Briefen, Akten ausgeschmückt; Alles gegen das Wesen mittelalterlicher Compilatoren und selbst mittelalterlicher Verfälschungen. Eine Handschrift ist nie zum Vorschein gekommen, hätte sie Falke gehabt, so hätte er weit mehr von der Chronik entlehnen müssen, als die Abschriften geben. So wendet sich nun der Critiker zu den schlagenden Thatsachen: An manchen Stellen des Cod. tradit. sucht Falke durch lange Combinationen zu Resultaten zu gelangen, ohne sein Chron. Corbejense anzuführen, was doch eben diese

Resultate mit dürren Worten enthält, an anderen Stellen äufsert Falke etwas beiläufig als Vermuthung, was durch das Chron. vollkommen gewifs wäre. Das Chron. selber also spricht die Vermuthungen Falke's als gewisse Thatsachen aus, während Falke aus andern Quellen alle einzelnen Stellen sammelt und nur das Chron. Corbej., das ihm zur Hand sein mufste, wenn es existirte, übergeht. Dies wird S. 87 ff. durch mehrere Beispiele belegt. Die mit der Ostentation des Scharfsinns vorgebrachten Hypothesen z. B. von der Reise des heil. Adelard nach Francien, werden von der Chronik allein unter allen Quellen erzählt, obgleich sie sich als falsch zum Theil nachweisen lassen, und nur mit Falkes Ansichten übereinstimmen. Besonders auffallend tritt dies und noch ein anderer Umstand bei den Ungarnkriegen Heinrichs I. hervor. Falke erzählt dieselben in seinem Cod. Trad. nach Widukind und den Fasti Corb. die er von einander sondert; er begeht dabei den Fehler, dafs er die Nachrichten Widukinds, die in das Jahr 928 gehören, und die der Fasti zu 932 combinirt, in Eine Zeit wirft, und für wahrscheinlich erachtet, dafs das bei Widukind genannte Riade bei dem von den Fasti genannten Gaue Belxam liege. Er führt hier wieder gar nicht sein Chron. Corbej. an; aber er publicirt noch in demselben Jahre, wo der Cod. trad. Corb. erschien 1752 (in den Braunschw. Anzeigen, ja schon vorher 1750 in den Hannöverschen Gel. Anz.) eine Stelle, die aus dem Chron. Corbejense genommen sein sollte, und die seinen Irrthum bestätigen würde. Die Stelle selbst ist aber aus Widukind, aus den Fasti Corbejenses und aus Caesars Commentarien zusammengesetzt, dann erweitert, um seine Behauptungen zu stützen. Hierdurch wird es allerdings sehr wahrscheinlich, wenn nicht gewifs, dafs nur Falke diese angebliche Stelle eines Chronikon ersinnen konnte. Diese Wahrscheinlichkeit wird nun weiter durch Beweise und durch Nachrichten über den verdächtigen Charakter des Pastor Falke belegt, und gezeigt, dafs man seinen Worten nirgends trauen, viel weniger sich ihrer als Zeugnisse bedienen dürfe, so wie, dafs es darauf ankäme, bei allen seinen Publikationen von handschriftlichen Belegen stets auf seiner Hut zu sein. — Soll ich nun ein Urtheil oder den Eindruck aussprechen, den die ganze Untersuchung auf mich gemacht hat, so kann ich dies mit voller Unpartheilichkeit thun, weil ich seit Jahren schon nicht mehr Mitarbeiter an den vorliegenden Jahrbüchern bin, und auch am allerwenigsten gerade bei dieser Forschung interessirt war, da ich mich während derselben auf einer längeren Reise befand. Es ist überall mit einer soliden Gelehrsamkeit, und mit grofsem Scharfsinne, auch mit der nöthigen Behutsamkeit die Forschung durchgeführt. Ich glaube zwar, dafs nicht eher, als bis ausgemacht sein wird, von wem die Abschriften herrühren, u. wann sie gemacht sind, oder wenigsten nicht eher, als bis feststeht, dafs kein Manuscript eines solchen Chron. Corb. zu finden sei, eine volle Gewifsheit, wie sie etwa vor Gericht nothwendig wäre, zu erlangen ist. Eine solche Gewifsheit ist aber bei wissenschaftlichen Untersuchungen überhaupt nicht möglich, wenn nicht irgend ein oder der andere Zufall zur Entdeckung verborgener Umstände beiträgt. Das Wesentliche ist schon von S. Hirsch hier durchgeführt, dafs nämlich sämmtliche Nachrichten des Chron. Corb. theils unecht, theils verdächtig, theils falsch, theils unwichtig sind. Ob absichtlicher Betrug stattgefunden habe, kann einem Ungläubigen und Hypercritikus zweifelhaft, nicht aber unwahrscheinlich bleiben. *W. Doenniges.*

1576. S. de Gaulle Nouvelle histoire de Paris et de ses environs avec des notes etc. par Ch. Nodier (Paris, Pourrat. 8.) liegt nun in 4 Bdn oder 208 Lieff. à ¼ Fr. vollständig vor. Ursprünglich war dieses Werk auf 250 Lieferungen berechnet.

1577. Lazzaro Papi *Commentarii della rivoluzione francese dalla congregazione degli stati generali* fino alla morte di Napoleone Bonaparte. 3a ediz. *con note di Giambatt. Cremonesi.* Fasc. 1. 2. Mailand. 8. Jed. Fasc. 1½ L. Das Ganze wird aus 16 monatlichen Lieff. bestehen, welche 2 Bände bilden sollen.

1578. A. Leroi *Histoire de Notre Dame de Boulogne.* 9e édit. suivie de la *continuation de cette histoire* depuis et y compris la fin du siècle de Louis XIV. jusqu'en 1839. Boulogne et Paris. 8. 7 Fr. (25½ Bgn. m. 4 Kpf. u. 1 Fac-Sim.) Die erste Ausg. dieses Werkes kam im J. 1681 heraus; 1704 erschien bereits die siebente; *P. Hédoin* besorgte im J. 1827 die achte.

1579. Von der 2n Ausgabe der bekannten *Voyage en Sardaigne*, ou Description statistique, physique et politique de cette île, avec des recherches sur les productions naturelles et ses antiquités, par M. le comte *Albert de La Marmora* erschien eben der 2te, die *Antiquités* enthaltende Band. (37½ Bgn. Text in 8., nebst Atlas in Queer-Fol. mit 41 Karten u. Kpf. Preis 40 Fr. Der erste Band kostet mit Atlas 24 Fr.; ein dritter Bd. wird noch erscheinen.) *Humbert Ferrand* hat ein *Comte-rendu* dieser 2n Ausg. drucken lassen. (Lyon u. Paris. 8. 8½ Bgn.)

1580. Giov. Salari *Statistica generale della regia città e provincia di Milano.* Mailand. Dieses dem k. k. Hofrath *Rechberger cav. di Rechcron* dedicirte Werk besteht aus 6 Blättern in fol. max., welche den Gesammtüberblick bilden, und einer kleineren Tafel, welche den allgem. Index enthält. Preis: 21⅔ Lire.

1581. Conte Pietro Verri *Storia di Milano, continuata fino ai nostri giorni da Egidio de' Magri.* Coi testi latini tradotti dal Conte *L. Bossi.* Fasc. 1. Mailand. 16. (160 S. m. Verri's Portr.) ½ L. Gehört zu der theilweise für einen milden Zweck unternommenen *Biblioteca di lettura popolare*, welche auf hundert Volumetti berechnet ist.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1582. I. *K. Gabr. Nowack* Johann Schön. Breslau, Korn. 1839. 8. 24 S.

1583. II. *K. G. Nowack* Georg Samuel Bandtke. Aus den schles. Provinzialblättern bes. abgedruckt. 4. 10 S.

Der rege Sinn der Schlesier für biographische Mittheilungen, aus welchen die umfassenden Leistungen *Melchior Adam's* († 1622) *Kunrads* u. a. entsprangen, nahm nach dem 30jähr. Kriege merklich ab. Man beschränkte sich an die Helden der Reformation zu erinnern u. zu Städtengeschichten dürftige Beigaben über die Gelehrten des Ortes zu geben. In diese Kategorie gehören die geistlosen kleinen Schriften Pandtke's, Förster's Freystädtische Chronik, Adami's, de eruditis Landeshutta oriundis, selbst Ehrhard's mühsame Presbyterologie, welche aus Mangel an Theilnahme nicht vollständig erscheinen konnte. Er schien erloschen, als *Joh. Gottlieb Schummel* (1748—1813) Prof. zu Breslau, verwundert, dafs so spärliche und so unrichtige Angaben über seine Landsleute im Umlauf seien, es unternahm, die Lebensläufe der gelehrten Breslauer, welche i. J. 1800 noch lebten, zu schreiben. Sehr mit Unrecht nannte ihn Manso (in den von Schütz herausgegebenen Briefen) einen Pedanten. Wie Schummel es verstand durch seine feurigen Reden in seinen Zuhörer Begeisterung für die Geschichte zu erwecken, so wufste er auch seine Leser durch seine lebhafte Schreibart zu fesseln. Wenn gleich nicht immer schön, mitunter sogar weitschweifig, wich sie doch von dem herkömmlichen Periodenschlendrian ab u. war nicht selten pikant. Durch Aneinanderreihung bedeutsamer Charakterzüge, zu deren Kenntnifs er mühsam gelangt war, verstand er die Eigenthümlichkeiten zur Anschauung zu bringen. Er wendete Alles zum Besten, schrieb aber freimüthig. Darum durfte der zweite Band seines Breslauer

Almanaches nicht gedruckt werden (was nicht allgemein bekannt ist) und das fertige Manuscript ist so durch die Schuld der Censur mit seinen unwiderbringlichen Nachrichten verloren. Die wenigen seitdem erschienenen biographischen Artikel (namentlich von Manso, Schmidt, C. A. Menzel, Kluge) verdanken wir den Provinzialblättern, welche unter geschickter Führung zu einem immer bedeutsameren Organe der Provinz sich emporheben. Erst seit den letzten zehn Jahren ist wieder ein Mann da, welchen die ungemeinen Schwierigkeiten solcher Unternehmungen nicht zurückschrecken, Hr. *C. G. Nowack*. Sein *schles. Schriftstellerlexikon* reiht sich auf das würdigste an die Werke von Strieder u. s. Vollständige Sicherheit der Bestimmungen, welche meist auf autobiographischen Mittheilungen beruhen und äufserst sorgsame bibliogr. Angaben leihen ihm einen hohen Werth, nur der Vorwurf der Ungleichheit im Umfange (z. B. d. A. *Branifs*) wird nicht abzuweisen sein. Während Schummel die bürgerliche Stellung kurz berührte und sich in kleinen Erzählungen gern erging, vermeidet N. letztere ganz und theilt meist nur die äufseren Verhältnisse, diese aber völlig erschöpfend mit; ausführlicher u. die geistige Entwicklung mehr berücksichtigend bespricht er das Leben verdienter Männer nach deren Tode in *besonderen* Biographien, (z. B. Rhode, Worbs, Wunster) u. m. In diese Klasse gehören die beiden angezeigten sehr empfehlenswerthen Schriften. Ref. ist im Stande ihre Zuverlässigkeit zu bestätigen und zu beiden einige Bemerkungen hinzuzufügen. Der berühmte slawische Litterat *Bandtke* (1768—1835 Bibliothekar u. Prof. in Krakau; früher Rektor der Bernhardinschule in Breslau und höchst verdient um die Bernhardin-Bibliothek) war eigentlich von deutscher Abkunft. Als die polnische Nationalität während Napoleons Heerzügen sich regte, erklärte sein gleichfalls berühmter, in einer angesehenen Stellung zu Warschau lebender Bruder Vinzens in den Zeitungen (1812 oder 13): „Er sei Nationalpole, heifse Band*kie* und man möge ihn nicht durch die entgegengesetzte Annahme beleidigen. Auch Georg Samuel polnisirt seinen Namen und schrieb sich fortan nicht mehr Band*tke*. Als seinem Vater, der mit Kindern gesegneter war als mit Glücksgütern, seine Ernährung schwer fiel, brachte er ihn bei seinem Onkel, einem Schuhmacher in Breslau, unter, mit dessen Unterstützung G. S. B. sich kümmerlich durchschlug. Als er auf die Universität zog, nahm der brave Mann eine Hypothek von einigen 100 Thlr. auf sein Haus, diese gab sie B. In Halle angekommen vergrub B. das Geld in einen Keller. Einst hatte er einem Freunde von ihm einige Thaler vorgestreckt, sogleich aber reute es ihn und er drängte diesen in Kollegien u. a. so lange bis er ihm auf der Stelle das Geld wiederschaffte. Als er nach beendigten akad. Jahren nach Breslau zurückkehrte, brachte er seinem Oheime die Summe unverkürzt zurück. Die ängstliche Gewissenhaftigkeit, welche sich in diesem Zuge ausspricht, war ein Hauptcharakterzug B.'s. Sie zeigt sich auch in seinen histor. Forschungen. Mangel an Uebersicht und Vorliebe für das Slawenthum sind gleich bemerklich. Ein Auszug aus seiner (älteren) poln. Gesch. ist Brunikowski's p. G. in der histor. Taschenbibl., wiewohl sie sich nicht als solchen bezeichnet. Eine vollständige buchstäbl. Uebersetzung war vor etwa 4 Jahren zu Breslau u. sollte nach Umarbeitung des Styles gedruckt werden. Was ist aus ihr geworden? B.'s Testament soll in einer wunderlichen Mengung vieler Sprachen abgefafst gewesen sein. — *Schön's* originelle geschichtl. philosophische Begründung der Staatswissenschaft ist rühmlichst bekannt, namhaft sind seine Verdienste, das schles. Zeitungswesen so weit und zulässig war, zu heben. Er beschränkt sich nicht auf zweckmäfsige Auswahl, sondern schrieb selbst Recensionen und leitende Artikel. Seine geistreiche Unterhaltung war sehr geschätzt, u. sogar noch in seiner letzten Krankheit sprudelte er Witze. Viel wirkte er auf dem Katheder der Breslauer Universität, doch war er mit seiner akademischen Stellung so unzufrieden, dafs er mehrmals dem Entschlusse nahe war, sie aufzugeben. Ueber seine Vorlesungen kann ich als sein Zuhörer (wiewohl persönlich von ihm aufgemuntert,) nicht umhin der Wahrheit getreu zu gestehen, dafs er bei weitem mehr nach anziehendem Aeufsern als nach Gründlichkeit strebte, mindestens waren die Stunden sehr ungleich. Obschon S. einer der am liebsten gehörten Akademiker war, hatte er doch manchmal Reibungen mit den Studenten. Es gab argen Skandal, als ihm einst die Worte entfallen waren: „Die, welche zum Muttergottesbilde nach Loretto wallfahrten, thäten nichts ärgeres, als die, welche vor einem papiernen Götzen knieten." Einmal betrat er am Anfang eines Semesters das Katheder um an zweihundert Anwesenden anzukündigen, dafs er die Vorlesung aufschiebe, da nur einer (d. Unterz.) Lust bezeigt habe, sie zu hören — und ging weg. Natürlich mufste er dann um Verzeihung bitten. Dasselbe Kollegium schlofs er mit einem Gebete für die Sinnesumkehr der Franzosen. Am meisten verletzte er die Studenten als er gegen den in Breslau geltenden Du-Komment eiferte und diesem zuschrieb, dafs so wenig Söhne vornehmer Familien zu Breslau studirten. In Gesprächen der liberalen Richtung angehörend, stellte er sich in den Vorträgen seiner letzten Jahre ihr beinahe entgegen. Er selbst charakterisirte sich einst als vom rechten *Centrum*, allein er ist (so unglaublich diefs auch seinen Freunden scheint) zufolge seiner Auffassung der franz. Staatsumwälzungen, entschieden der rechten Seite beizuzählen. Nur nach dem, was er öffentlich, in seinem Berufe aussprach, kann er gelten. Merkwürdig! Oesterreich, sein Vaterland verliefs der geistreiche Mann, weil er sich beengt fühlte u. derselbe der dort im Rufe verpönter Ansichten war, stand bei uns nicht mehr in den vorderen Reihen.

Leipzig. Dr. *Heinrich Wuttke.*

1584. Das siebente Heft der *Beiträge zur Kenntnifs der Literatur, Kunst, Mythologie u. Geschichte des alten Aegypten* von *Gustav Seyffarth*. (Lpzg., Barth. 1840. 4. VII u. 158 S. m. 6 Taf. in ½-Fol.) enthält: Alphabeta genuina Aegyptiorum, numeris ipsorum hieroglyphicis, hieraticis demoticisque conservata, nec non Asianorum literis Persarum, Medorum Assyriorumque cuneoformibus, Zendicis, Pehlvicis et Sanscritis subjecta. Accedit dissertatio de mensuris in S. S. memoratis per antiquas ulnas Aegyptiacas Taurinensem, Parisinam, Lugdunensem illustratis. Cum sex tabulis alphabeticis. Dieses Heft kostet 4½ u. auf Velinpap. 5½ Thlr., die übr. 1826—34 ebd. erschienenen kosten 11⅓, (u. 14$\frac{1}{12}$) Thlr.

1585. *Mem. dell' accad. di Torino*. Ser. 2, T. I. enth.: Luigi Colla Elogio storico dell' accademico dott. Carlo Bertero. — Costanzo Gazzera Congetture intorno ad una statuina di bronzo del gabinetto part. di S. M. il re Carlo Alberto. — Carlo Promis architetto Dell' antica città di Luni e del suo stato presente. Aggiuntovi il corpo epigrafico Lunense e Origine di tre illustri dialetti greci paragonata con quella dell' eloquio illustre italiano, dell' ab *Amed. Peyron*. — Jo. Aut. Arri De lingua Phoenicum. (Vergl. Art. 1008.)

1586. K. O. Müller's Rec. von Ciceronis orat. pro Annio Milone ed. Freund, in *Gött. gel. Anz.* St. 106—08; F. W. Schneidewin's Rec. von Die Fragmente der epischen Poesie der Griechen, gesammelt von Düntzer. St. 108. — — G. F. Grotefend giebt ebd. St. 122. 23. eine Selbstanzeige seiner Schrift: Neue Beiträge zur Erläuterung der babylon. Keilschriften.

1587. Rec. von Pfau: Elemente der griech. und römischen Metrik, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 140.

1588. Rec. von Weimar's Album zur 4n Säcularfeier der Buchdruckerkunst, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 130. 31.; von Godofredi Hermanni oratio in quartis festis saecularibus artis typographicae, ebd. 131.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1589. *Oeffentliches Recht des teutschen Bundes und der Bundesstaaten* von *Johann Ludwig Klüber*. „Vitam impendere vero." Vierte, mit des Verf. hinterlassenen Bemerkungen und Zusätzen vielfältig verbesserte und bis zur Gegenwart vervollständigte Auflage. Mit des Verf. Biographie u. Bildnifs. Frankfurt a. M., Andreae. 1840. 8. (XXX u. 962 S.) 5 Thlr. — Den meisten Publizisten wird es genügen, zu erfahren, dafs die vorliegende vierte „Auflage" oder Ausgabe (wie unser allg. Landrecht sagen würde) die Presse verlassen habe, um sich in den Besitz eines so ausgesuchten Hülfsmittels zur Orientirung in den neusten deutschen Zuständen zu setzen. In der That hat die Literatur des deutschen Staatsrechts kein Werk aufzuweisen, welches für diesen Zweck dem Klüber'schen auch nur von fern sich an die Seite stellen kann. Wer das sehr umfangreiche Buch als Leitfaden zu Vorlesungen gebrauchen, oder überhaupt Anfängern in die Hände geben wollte, möchte vielleicht gegen einzelne Grundsätze und Entwicklungen, so wie gegen die Anordnung mancherlei Bedenken hegen. Die Fülle des dargebotenen Materials ist dagegen bis jetzt noch unübertroffen. Und der Tadel, den manche Publizisten gegen die von dem Verf., wo er sich von den Quellen verlassen fand, der Philosophie des Rechts gewidmeten Rücksicht erhoben haben, ist von keinem erheblichen Gewichte. Eine andere Frage ist die nach der *Art* der von dem Verf. substituirten Rechtsphilosophie. Ueber diese mag nun allerdings hin und her gestritten werden, der Verf. wird es aber mit den Hegelianern und Neuschellingianern noch aufnehmen können. Die vorliegende vierte Aufl. hat der Verf. selbst nicht mehr erlebt, da er bekanntlich am 16. Feb. 1837 in seinem 75. Lebensjahre zu seinen Vätern versammelt ward. In seinem reichen literarischen Nachlasse fand sich jedoch ein Exemplar der dritten Auflage mit so vielen Nachträgen von seiner Hand, dafs diese allein zur Veranstaltung der vorliegenden vierten Auflage hingereicht hätten, und daher dem einzigen Sohne des Verewigten u. dem Prof. Morstadt in Heidelberg, welcher Letztere die biographische Vorrede unterzeichnet hat, nur wenig zu ergänzen übrig liefsen. Der Referent hält es für einen grofsen Uebelstand u. Mangel, dafs sich die Zuthaten der beiden Herausgeber, deren Sachkunde zu bezweifeln er übrigens keinen Anlafs hat, weder von den Ueberlieferungen des verewigten Verf., noch auch einmal unter einander unterscheiden lassen. Welcher von den beiden Herausgebern z. B. die Notizen über die sog. Kölner Wirren (p. 782.) und über die Hannovrische Frage (p. 925.) geliefert, ist nicht zu ersehen. Zur rechtlichen Beurtheilung beider Händel ist übrigens nicht viel angeführt worden. Eine nähere Vergleichung der vorliegenden Auflage mit der dritten von 1831 würde hier zu weit führen. Der Ref. beschränkt sich daher schliefslich auf die Bemerkung, dafs die Biographie des Verfassers zur Aufklärung der Mifsverhältnisse, welche diesen u. seinen ausgezeichneten Sohn bewogen, sich aus dem diesseitigen höheren Staatsdienste zurückzuziehen, etwas Genaueres, als schon die Vorrede zur dritten Auflage enthielt, nicht an die Hand giebt. Das hier Beigebrachte gereicht dem Charakter des verewigten Verf. keinesweges zur Unehre. Indefs ist von der früher verheifsenen schon seit längerer Zeit druckfertig liegenden „öffentlichen Darstellung und Rechtfertigung" doch nicht weiter die Rede. Geh. O.-R.-R. *E. Keller*.

1590. V. Philipon de la Madelaine *Notice sur la vie de M. de Broé* (od. Debroé). Paris. 8. 2 Bgn. enthält auch ein von *Jaquemart* verfafstes Verzeichnifs der Schriften dieses 1790 zu Beauvais geb. u. kürzlich verst. Gelehrten, der zuletzt als Rath beim Cassationshofe fungirt hat. Ein zweiter Nekrolog führt den Titel: (H. de Vatismenil) *Notice sur M. Debroé*. 8. 1 Bgn.

Naturwissenschaften.

1591. *The Zoology of Capitain Beechey's Voyage*, compiled from the collections made by the Cpt. Beechey, the officers and naturalists of the Expedition, during a Voyage to the pacific and Behring's Straits performed in his Maj. ship *Blossom* 1825—28. London, Bohn. 1839. 4. (VIII und 180 S. nebst 47 Taf. color. Abbldgn.) Enth. eine grofse Anzahl von Thierarten aus verschiedenen Gegenden von denen manche sehr selten, andere wohl noch nie von Sammlern besucht sind. I. Mitgebrachte *Säugethiere* (bearb. von Richardson) sind: der Polarfuchs, gem. Fuchs, Luchs, (Felis rufa, von den Ufern des Columbia u. Nordcalifornien), Lutra canadensis (N.-Calif. bis Behringsstr.), L. marina (Alaschka bis Calif.), Fiber zibethicus, Arctomys Parryi (Neucaledonien bis Eiscap), der A. Beecheyi (neu entdeckte Art, vielleicht d. Coztiocotaquallin des Hernandez), Sciurus Colliaei (Tlalmototli desselben), Lepus glacialis (Russ. Nordamerika), Pteropus pselapbon (Boninínsel). Zugl. ein Verzeichnifs derjenigen Säugethiere, welche bis jetzt in der Gegend zwischen dem Rücken der Rocky-Mountains u. dem stillen Ocean, von Nord-Californien bis zum nördl. Ende des Continents angetroffen sind (81 Arten). II. *Vögel*, bearb. von N. A. Vigors in ungleich gröfserer Anzahl; unter den 30 als neue Arten aufgeführten finden sich die meisten schon im 4n Bande des Zoological Journal. III. *Fische* von G. T. Lay u. E. T. Bennett 31 meist neue Arten, nur zum Theil abgebildet, u. leider oft nur nach den Abbildungen bestimmt. Ueber die fliegenden Fische (den Exocetus) geben *Lay* und der Arzt des Schiffs *Collie* abweichende Ansichten, der erste schreibt den sog. Flug blos einem Stofse zu, den das Thier mit seinen Brustflossen auf den Wasserspiegel ausübt, während Collie bemerkt haben will, dafs sie sich zu heben u. zu senken u. selbst ihre Richtung zu verändern im Stande sein. IV. Ueber die 32 mitgebrachten *Crustaceen* giebt Rich. Owen nur e. beschreibenden Catalog mit Abbldgn. V. 15 *Reptilien* wovon 10 abgebildet und 4 neu sind, beschreibt John Ed. Gray. Den gröfsten Theil des Werkes machen VI. die *Molluskeн* aus, deren Bearbeitung von Gray u. Sowerby die Publication des Werkes 8 bis 10 Jahr verzögerte. Es sind nicht nur neue sondern auch bekannte aber seltene Arten in grofser Zahl abgebildet. — Die Geologie ist nach den Reisebemerkungen von Belcher and Collie durch Buckland bearb.; durch das Seewasser waren die Etiquetten der geolog. Gegenstände gröfstentheils zerstört, daher die Ausbeute nur gering. Es sind 3 Proben von der Eschholz-, Conception Bai, vom Cap. Thomson u. vom Port St. Francisco gegeben. (Vrgl. Berthold in *Gött. gel. Anz.* St. 133, welcher hinzufügt: So sehr dieses trefflich bearb., u. in jeder Hinsicht schön ausgestattete Werk die specielle Zoologie fördert, so wenig allgem. naturhistor. Resultate liefert dasselbe, indem in keiner Gegend der Blossom so lange verweilte, dafs man die daselbst vorkommenden Thiere in einiger Vollständigkeit hätte sammeln, und ihre Lebensweise beobachten können; auch die zootomischen Notizen sind ohne Belang.)

1592. *Mem. della r. accad. di Torino*, ser. 2. Tom. 1. (vrgl. Art. 1608.) enth.: Guis. Gené 1) Notizia storica intorno ai lavori della classe delle scienze fisiche e matematiche nel corso dell' anno 1838; 2) De quibusdam insectis Sardiniae novis aut minus cognitis; 3) Synopsis reptilium Sardiniae indigenorum. — Ang. Sismonda 1) Osservazioni geologiche e mineralogiche sopra i monti poste tra la valle d'Aosta e quella di Susa in Piemonte; 2) Notizie intorno a due fossili trovati nei colli di San Stefano Roero. — J. B. Vérany 1) Mém. sur six nouvelles espèces de céphalopodes trouvés dans la Méditerranée à Nice; 2) Mém. sur 2 nouv. esp. de céplal. trouvés dans l'océan. — F. Bellingeri Sulla struttura e aposizione degli organi dell' udito e della vista nei principali

generi dei mammiferi, riflessioni fisiologiche. — Giov. Dom. Bruno Illustrazione di un nuovo cetaceo fossile applicato al museo zoolog. della r. univ. — Prof. Botto u. Cav. Avogadro Mém. sur les rapports entre le pouvoir conducteur des liquides pour les courans électriques et la décomposition chimique qu'ils en éprouvent; — Carlo Porro Studii su talune variazioni offerte da molluschi fluviatili a conchilia univalve. — Jos. Denotaris Primitiae hepaticologiae ital. — Pagani Mém. sur l'équilibre des colonnes. — Vinc. Griseri Saggio sull' applicazione del carbone animale per estrarre il principio amaro dal campiteos e sull' azione del medesimo sul solfato di chinina e di cinconina. — Observations thermométriques faites à S. Jean de Maurienne. 1826—38.

1593. *Untersuchungen über das Zwischenkieferbein des Menschen in seiner normalen und abnormalen Metamorphose.* Ein Beitrag zur Entwickelungs-Geschichte des Menschen, nebst Betrachtungen über das Zwischkieferbein der Thiere von *F. Sgm. Leuckart.* Stuttg., Schweizerbart. 1840. 8. (116 S. m. 9 lith. Taf.) n. 2⅚ Thlr. — Diese mit Fleifs und Geist verf. Monographie zerfällt in 4 Abschn. 1) *Historisches.* Es werden die Ansichten der Naturforscher von *Galen* bis auf die neueste Zeit über das Zwischenkieferbein des Menschen zusammengestellt und meist mit ihren eigenen Worten wiedergegeben. 2) *Descriptives*, eine an die Abbildungen sich anschliefsende Beschreibung normaler und abnormer Bildungen dieser Knochen. 3) *Comparatives*, enth. ein reiches, aus der Betrachtung des Zwischenkiefers der Wirbelthiere geschöpftes Detail. 4) *Allgemeines*, handelt bes. über Deutung der Intermaxillarknochen, welche der Verf., indem er den Oberkiefer-Apparat für eine Wiederholung der oberen vorderen Extremitäten im Kopfe ansieht, mit einer Daumenbildung vergleicht. Zum Schlufs wird die angeborne Hasenscharten- und Wolfsrachen-Bildung sehr ausführlich abgehandelt. — Als Resultat der Untersuchungen über diesen Knochen, über dessen Vorhandensein in dem menschlichen Schädel die Meinungen nicht übereinstimmen, ergiebt sich: dafs nur in den frühesten Lebensperioden die Existenz als besonderes Knochengebilde nachweisbar ist, und dafs demnach das *Os intermaxillare* (so hiefs es seit Blumenbach; Haller nennt es *os incisivum*) als eine Uebergangs- oder Durchgangsbildung, als eine transitorische Erscheinung im Gebiete der einzelnen Schädelknochen anzusehen sei, ähnlich dem *foramen ovale* in der Scheidewand der Herzvorkammern.

1594. ***A natural history of Quadrupeds and other mammiferous animals:*** comprising a description of the clafs *Mammalia*, including the principal varieties of the human race. By *W. Ch. L. Martin.* Part. I. II. (S. 1—64. 65—128.) London 1840. 8. Ein Werk, welches von grofser Bedeutung werden kann, wenn es die engl. Sammlungen eben so gut als die Literatur des Auslandes zu benutzen versteht. Für Verf. und Verleger sind die Verhältnisse zur Herausgabe solcher Werke ungleich günstiger als in allen andern Ländern; das gegenw. Werk dürfte um so mehr Abnehmer finden, da Griffith's *Animal Kingdom* so weit unter allen billigen Anforderungen geblieben ist. Aus dem Titel erhellt schon, dafs der Verf. auch die Hauptvarietäten der Menschenrassen und überdies die fossilen Arten aus der Classe der Säugethiere aufnehmen will. Die gen. 2 Hefte geben nach einer kurzen Einleitung eine ebenfalls gedrängte Betrachtung des Gehirns der Säugethiere. Den eigentl. Inhalt giebt das Knochengerüste. Das Werk soll 4 Bde bilden, die in monatl. Lieff. erscheinen sollen; es sollen dem Texte über 1000 Holzschnitte eingedruckt werden, die von Wm. Garvey *in every practicable instance from the life*, wie es heifst, aufgenommen sind. Die in dem angef. Theile enthaltenen sind gut gearbeitet, können zwar für tiefere osteolog. Studien nicht ausreichen, sind aber für den Anfänger recht brauchbar. (Vgl. Gel. Anz. der k. bay. Akad. Nr. 123.)

Physiologie und Medicin.

1595. I. *Archiv für die gesammte Medicin.* In Verbindung mit Andreae, Beger, Blasius, Clefs, Eisenmann, Fränkel, Friedländer, Fuchs, Guggenbühl, Hecker, Henschel, Heyfelder, Hohnbaum, Homann, Jahn, Jüngken. Philipp, Radius, Riecke, Rösch, Rosenbaum, Siebenhaar, K. W. Stark, Trefurt, Troxler, Vetter, C. Vogel, Jul. Vogel u. m. A. herausg. von Dr. *Heinr. Haeser*, ao. Prof. zu Jena etc. Bd. 1. Heft 1. Jena, Mauke. 1840. 8. 160 S.

1596. II. *Repertorium für die gesammte Medicin.* In Verbindung mit einem Vereine von Aerzten herausgeg. von *Heinr. Haeser.* Ebd. 8. 47 S.

Diese Titel bezeichnen die beiden „grofsen Abtheilungen" einer neuen wichtigen Erscheinung im Gebiete der medicinischen Journalistik, welche mit ihnen unter dem Haupttitel „Archiv für die gesammte Medicin" ins Leben tritt. Der Herr Hrsgbr. erinnert im Prospectus, dafs die journalistische Literatur in der Politik, in der Kunst, in der Literatur zu einer höchst wichtigen Macht geworden sei; allein es sei namentlich in der Medicin häufig darüber Klage geführt, dafs die immer ausgedehntere Breite der Leistungen ihre geringe Tiefe zu verbergen gesucht. Sichtung des unendlichen Materials, Concentration des Zerstreuten und Benutzung desselben zur Erreichung allgemeiner Resultate, das sei die offenbare vielfach erkannte Aufgabe der Gegenwart, — *zu ihrer Lösung nach Kräften mitzuwirken* die Aufgabe des Archivs. So werden im Archive (welches in zwanglosen Heften von 8 bis 10 Bgn., deren 4 einen Band bilden, erscheinen wird) versprochen: 1) *Abhandlungen* über einzelne Gegenstände aus dem Gesammtgebiet der Medicin; aber nicht sowohl Krankengeschichten, als vielmehr umfassende klinische Berichte. 2) Ausführliche, von den namhaftesten Kennern verfafste *Berichte* über die Fortschritte der einzelnen Branchen der Wissenschaft und ihre in einer gewissen Zeit gewonnenen Resultate. 3) Ausführliche u. gründliche *Recensionen* mit Namensunterschrift ihrer Verf. — Dem Repertorio (welches monatlich in Heften von 3 bis 4 Bogen versandt werden soll) bleiben vorbehalten: 1) kurze Auszüge aus den werthvolleren Original-Abhandlungen der Journale; 2) kürzere Mittheilungen, Notizen und Miscellen; 3) Vollst. medicin. Bibliographie; 4) Vollst. Recensionenverzeichnifs; 5) Personalnotizen, Preisfragen, Bücherversteigerungen; endlich 6) Antikritiken. Die Auszüge sind systematisch geordnet und mit den Unterschriften des Ref. versehen, wodurch die Zuverlässigkeit derselben gehoben wird. In wiefern diese Abtheilung ihren Hauptaufgaben „Vollständigkeit, Genauigkeit, Kürze u. Schnelligkeit" u. das „mehr als irgend eine andere Zeitschrift" genügen wird, darüber läfst sich vor der Hand noch kein Urtheil gewinnen. Der vorliegende Band des *Archiv* im engeren Sinne, welches nur aus Originalarbeiten bestehen wird, enth. 1) A. W. Henschel (zu Breslau) *Hippocrates*; eine Vorlesung gehalten in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur zu Breslau. Hipp. wird als vollendeter Meister in seinem Fache gepriesen ähnlich wie Solon für das Gesetz, Pericles für den Staat, Sokrates für die höhere Sitte, Platon für die Philosophie. „Seine Theorie war: Die Krankheit ist nichts Hyperphysisches, sondern ein Physisches; als Physisches nichts Immaterielles sondern ein Materielles, entstehend aus einem Krankheitsstoffe, der seine Metamorphosen durchläuft, bis er endlich durch die Heilkraft der Natur zur Ausscheidung, Ausleerung und Absetzung gelangt." Hipp. erhob sich zu einer pantheist. Weltansicht, welche in der S. 15. angef. Stelle recht schön hervortritt; doch ist es zu viel, wenn Hr. H. sie *tief christlich* nennen will. 2) Haeser Mit welchem Rechte wird *Paracelsus* der Reformator der Medicin genannt? 3) C. Rösch Ueber den *Abdominaltyphus* u. dessen Behandlung ins bes. mit Calomel in hoher Gabe. 4) Rosenbaum's Rec. von Oeuvres d'Hippocrate, éd. nouv. p. Littré. 5) Troxler's

Rec. von Brandeis: Memoirs et observations sur les aliénés-ticus mentales; 6) Haeser Ueber Eisenmann's „Typhosis" u. die nosologischen Leistungen desselben überhaupt. — Sämmtlichen Aufsätzen dieses Heftes mufs man sowohl hinsichtlich der Auswahl als der Ausführung grofsen Werth beimessen; Haeser erweitert die neusten Forschungen über Paracelsus und seine Bedeutung durch wichtige Winke; bes. werthvoll ist der angef. Art. von *Rösch.* — Druck u. Papier sehr gut.

1597. *Der homoeopathische Thierarzt.* Ein Hülfsbuch für Cavallerie-Offiziere, Gutsbesitzer, Oekonomen und alle Hausväter, welche die an den Hausthieren vorkommenden Krankheiten schnell, sicher u. wohlfeil selbst heilen wollen, nebst einer Abhandlung über das Wesen der Homöopathie im Allgemeinen und ihre Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere insbesondere von *Friedr. Aug. Günther*, Privatgel. und Mitgl. des hom. Vereins zu Langensalza. Erster Theil: A. u. d. Titel: *Die Krankheiten des Pferdes u. ihre homöopathische Heilung*, mit Beiträgen von *Joh. Fr. Karl* bearb. u. hrsg. von etc. Zweite verb. u. verm. Aufl. Sondershausen, Eupel. 1839. 8. 240 S. ¾ Thlr. — Die erste Aufl. erschien am Ende des J. 1837; dies schnelle Bedürfnifs der neuen Auflage ist aus dem grofsen Interesse unserer Zeit, theils aber auch aus dem unverkennbaren Geschicke erklärlich, mit welchem der Verf. dieses Buch einem grofsen Publiko brauchbar und anlockend gemacht hat. Die Einleitung stellt S. 13—59. die Homöopathie in ihren Hauptzügen nicht ohne crafs übertreibende Seitenhiebe auf das allopath. Verfahren dar und verzeichnet die wichtigsten Schriften über dieselbe, pro et contra. Dann folgt S. 60—75 ein allgm. Abschnitt über Anwendung der Homöopathie zur Heilung der Hausthiere. Den Haupttheil bildet die S. 79—228 nach den einzelnen Krankheiten, Verletzungen u. Operationen *alphabetisch* geordnete Anweisung zur Behandlung des Pferdes in diesen Fällen. Am Schlusse ist S. 229—34 ein Verzeichnifs der homöopath. Arzneimittel, nebst Angabe der Potenz, in welcher dieselben bei Thieren am zweckmäfsigsten anzuwenden sind, hinzugefügt.

1598. Rec. von v. Ammon: Klinische Darstellungen der Krankheiten der Augenlieder, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 138. 39. — — Rec. von Heyfelder: Die Heilquellen und Molkenkur-Anstalten des Kß. Würtemberg, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 52.

1599. Bergmann's Rec. von P. Baumès: Maladies vénériennes, in *Gött. gel. Anz.* St. 120; von Hueck: Die Achsendrehung des Auges, ebd. 121. und von Dessen Bewegung der Krystall-Linse, ebd.

Mathematik.

1600. *Der Zeichnungs-Proportional-Zirkel und der Theilkreis.* Zwei nützliche Instrumente zum Behuf des geometrischen u. praktischen Zeichnens *in neu erfundener und zweckmäfsiger Gestalt* von *H. Bräm*, prakt. Architekt u. gewesener Lehrer einer geometrischen Zeichnungsschule in Zürich. Beschrieben u. mit Gebrauchsanleitung versehen von *G. v. Escher*, Lehrer der Math. an der unteren Industrieschule daselbst. Zunächst für technische Lehranstalten, Zeichnungsschulen, Architekten, Mechaniker, Theater- u. Dekorations-Maler, Lithographen, Kupferstecher u. s. f. Mit 3 lith. Erklärungstafeln. Einzig rechtmäfsige Originalausgabe. Zürich, Orell. 1840. 4. (12 S. m. 3 Taf. in Queer-Fol.) Die Tafeln geben eine Abbildung, der Text die kurze Beschreibung und Anwendung einiger zum geometrischen und perspektivischen Zeichnen bequemen und nützlichen Instrumente, an Aufgaben aus der reinen und angewandten Geometrie. Die Verlagshandlung bietet sich zugleich zur Besorgung genau verfertigter Instrumente dieser Art zu möglich billigen Preisen an.

1601. Novi commentarii academ. Bonon. IV. 2. enthalten Aloysii Casinelli Disquisitio analitica in functionem $\overline{\log.\ (1+x^n)}$. (Vergl. Art. 1608.)

1602. Rec. von Steinberger: Das Verhältnifs des Kreisbogens zu seinen zuständigen trigonometrischen Funktionen, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 131.

1603. Rec. von Snell: Leichtes Lehrbuch der Elementar-Mathematik, verb. von Gambs, Thl. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 54—58.

1604. Rec. von Kroll: Grundrifs der Mathematik, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 110. 11; — von Hoffmann: Geometrische Anschauungen, ebd.

Pädagogik.

1605. *Leitfaden zu Vorträgen über die allgemeine Weltgeschichte.* Für höhere Unterrichtsanstalten. Von Dr. *Karl Fr. Merleker*, Oberlehrer u. Prof. zu Königsberg in Preufsen. 2e verbesserte Aufl. Braunschweig, Westermann. 1840. 8. VI u. 266 S. u. 1 Thlr. — Hinsichtlich der Anordnung weicht der Vrf. von seinen Vorgängern ab. Er nimmt in derselben nur Eine Haupt-Grenzscheide an, den Sturz der römischen Democratie. Was vorhergeht ist ihm alte Zeit, was nachher geschieht neue Zeit; eine Methode die sich allerdings durch die entschieden abweichende Behandlungsart, welche beide erfordern, hinlänglich rechtfertigt, indem die alte Zeit nur ethnographisch zu behandeln ist, während die neue Zeit synchronistisch construirt werden mufs, wenn sie recht verstanden oder dem Uebelstande lästiger Wiederholungen vorgebeugt werden soll. Jeder dieser Hauptabschnitte zerfällt in 8 Kap.; die Ueberschriften desselben sind I.: Die Staaten in Asia und Afrika vor Kyros; Asia's, Afrika's u. zum Theil Europa's Unterwerfung durch die Perser; die Hellenen, das älteste europäische Kulturvolk; Perser u. Hellenen in polit. Zusammenhange bis auf Philippos von Mak.; Makedonier, Griechen und Perser in polit. Zusammenhange bis auf Alexanders d. Gr. Tod; Auflös. der Gesammtmonarchie Alex. bis auf den Zutritt der Römer; die Römer bis auf die Heerfahrten gen Osten; der römischen Antimonarchie Weltherrschaft, Zerrüttung u. Untergang. — II. Das röm. Kaiserreich, Eindrang der Germanen und Erhebung des Christenthums; die Zeit der German. (u. mohamedan.-arab.) Staatenbildung u. der Hierarchie; die Zeit der Erfindung des Kompasses, des Schiefspulvers, der Buchdruckerkunst, des Wiederauflebens klass. Studien, der Vorbereitung der Kirchenverbesserung, der Entdeckung der neuen Welt; die Reformation; die katholische Reaction; die Zeit der Autokratie; — der Revolution; — der Constitution seit 1815. Diese Anordnung läfst eine tiefere Ansicht der Geschichte, ein Auffassen derselben nach den neusten grofsen Leistungen schon durchschimmern. An diese Kapitel sind 215 fortlaufende §§. vertheilt, welche in gedrängter Kürze die histor. Facta in zweckmäfsiger und sehr planmäfsiger Anordnung genau verzeichnen. Die meiste Aehnlichkeit hat vorl. mit den Wachsmuth'schen Compendien (Leitfaden. 1833. u. Grundrifs [vrgl. 1839, Art. 1574.]), denen He. M. manche treffende Bezeichnungen und Eintheilungen entlehnt hat. — Druck u. Papier vorzüglich; doch finden sich viele Druckfehler.

1606. Barrau, principal du collège de Chaumont, gewann den von der section morale der *Académie des sciences* ausgeschriebenen Preis (1500 Fr.): „Quel perfectionnement pourrait recevoir l'institution des écoles normales primaires considérée dans ses rapports avec l'éducation morale de la jeunesse." Die *mention honorable* wurde Hrn. Rapet, Director der Normalschule zu Perigueux, zuerkannt.

Hierzu eine Beilage.

Schöne Literatur.

1607. *Marienkranz*, geflochten von *Eginhard*. Lpzg., (Tauchnitz jun.) 1840. 12. (14 Bgn.) 1 Thlr. — Das Gedächtnifs des Namens Marie zu ehren sind hier Lieder auf viele Marien in einen Kranz geflochten; sie beginnen mit der Mutter Jesu, singen dann Marie v. Burgund, M. v. Ungarn, Maria Stuart, M. Büher, M. Malibran, M. Fondanges und schliefsen mit Marie Ypsilantis; es sind im Ganzen 37, deren jeder eine Blume zugetheilt ist. Dazwischen hat der Vrf. Marienträume, Liedchen an die kleinen Marien, und sonstige Marienfeiern eingeflochten, meistentheils mit zu häufiger Wiederholung dieses Einen Namens, u. in zu breiter Ausführung einzelner recht artiger Vers- u. Gedankenanfänge; in dem hübsch beginnenden Gedicht: der Marien-Traum (Edelweifs) findet sich der Name 14mal angerufen. Hätte der Verf. seinen Sinn für Naturschilderungen und sein einfaches Gefühl für einen geliebten Namen in wenigen Blüthen vor dem Leser entfaltet, so würde er gewifs Anerkennung gefunden haben; Worte indefs, wie S. 41: „Bild, o Bild, dafs Du vor meiner Seele zitterst, *fantasieig* hingeweht." S. 45. „Margarethe schlummert und der Säugling, Philipp selbst im *Gemsentraum* entschlief." S. 72. „Marie, für ewig, für ewig Du mein! Ewig Leben, ha! Riesengedanke! Ewig Lieben, ha! riesiges, wonnezermalmend Gefühl!" S. 172. Die *Rosenleiche*, dürr und blafs, sinkt in ihr Blättergrab. S. 181. Die Alpen glühn zum *Sonnensarg* geweiht. S. 232. Der Flöte u. der Vögel Lieder, gebettet in die Notengruft. S. 287. Erbärmlich ist des Menschen *Seelenwohnung*, bösartige Gefühle, Neid und Hafs, Und Geiz, u. wie sie alle heifsen, hausen, Sich unterstützend in der *Räuberhöhle*, (dies letzte ist dramatischer Styl) — solche Worte zeugen wenig für den guten Geschmack des Verf. Wie glücklich wäre doch Deutschland, wenn jeder seiner Schriftsteller mit dem einfachen Worte und dem ungekünstelten Bilde nur das sagte, wozu er berufen wäre. *M.*

Vermischte Schriften.

1608. *Memorie della r. accademia delle scienze di Torino.* Serie 2. Tom. I. Turin, 1839. 4. LXVIII., 400 und 400 S. enth. aufser dem Verzeichnifse der Mitglieder, einer Uebersicht der Veränderungen, Nachrichten über Geschenke etc. die Art. 1585, 1592, 1601 und (Nr. 38) 1630 notirten Abhandlungen.

Miscellen.

1609. *Todesfälle.* Am 29. Aug. starb zu Berlin, der aufserord. Prof. in der philos. Facultät Dr. *Julius Meyen*, bekannt durch seine Reise um die Welt, berühmt durch seine gründl. u. ausgebreiteten Forschungen über Pflanzengeographie, Pflanzenphysiologie, vergl. Botanik, Agronomie etc., welche nur zum Theil erst gedruckt vorliegen. Eine von ihm vor Kurzem begonnene, mit sorgfältigen Original-Abbildungen ausgestattete, botan. Monographie über die *Algen*, von welcher ein Heft fertig geworden ist, wird durch seinen Tod unterbrochen; eine andere wichtige Schrift über Pflanzenkrankheiten wird von ihm vollständig ausgearbeitet hinterlassen. Unser Institut verliert an ihm einen sehr tüchtigen Mitarbeiter für die bez. Fächer, wie auch für die Reise-Literatur.

1610. *Auctionen.* Am 28. Sept. in Lippstadt: Büchersamml. des Pastor *Schliepstein.* Theol., einige Geographie, Geschichte u. Anderes. Der sehr nachlässig gearbeitete Catalog enth. 35 S. — 9. Oct. in Hamm: Sammlung werthvoller u. gröfstentheils älterer u. kostbarer Bücher: Incunabeln, Literatur, Theologie, Philologie u. A. 40 S. — Aufträge u. Cataloge: *F. A. Röse* pr. Adr. Besser'sche Buchhandlung zu Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1611. I. *Philosophie.* Trendelenburg Logische Untersuchungen. 2 Bde. Berlin, Bethge. 8. 3$\frac{1}{6}$ Thlr. — van Reesema Dissert. hist.-philos. inaug. exhibens Parmenidis, Anaxagorae, Protagorae principia et Platonis de iis judicium. Leyden. (Lpzg., T. O. Weigel.) 8. n. 1 Thlr. — Ogienski Hegel, Schubarth und die Idee der Persönlichkeit in ihrem Verhältnifs zur preufs. Monarchie. Trzemefsno. (Berlin, Vofs.) 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Frauenstädt Studien u. Kritiken z. Theologie u. Philosophie. Berlin, Vofs. 8. n. 2$\frac{1}{3}$ Thlr.

1612. II. *Theologie.* Frege Das Leben Jesu. Ausg. 2. Berlin, Vofs. 8. 1 Thlr. — Camerer Johannes Brenz der Württembergische Reformator. (Fest-Ausg. zum 24. Juni 1840. m. Bildnifs u. verziertem Titel.) Stuttgart, Köhler. 12. 1 Thlr. — Der Antistes Hurter von Schaffhausen und sogen. Amtsbruder. Schaffhausen, Hurter. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Die evangelische Landeskirche Preufsens u. d Wissenschaft. Lpz., O. Wigand. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ueber die Wiedervereinigung der Unirten mit der rechtgläubigen Kirche im russ. Reiche. Stuttg., Köhler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Delorme Saint François de Sales peint par les dames de la visitation ses contemporaines. 12. (10$\frac{5}{6}$ Bgn.) — Capefigue Vie de Saint Vincent de Paul. Limoges. 12. (12 Bgn.) 1$\frac{1}{4}$ Fr. — Vie de Saint Louis, roi de France. Limoges. 12. (12$\frac{1}{2}$ Bgn.) 1$\frac{1}{4}$ Fr. — — Jac. Perrone Praelectiones theologicae. Editio post secundam romanam diligentius emendata et novis accessionibus ab ipso auct. locupletata. Vol. I. Tractatus de vera religione. Fasc. 1—3. Neapel. 8. — Humbert Pensées sur les plus importantes vérités de la religion et sur les principaux devoirs du christianisme. Nouv. édit. Lyon. 18. 1 Fr. — Résultat des conférences ecclesiastiques du diocèse de Puy, tenues en l'année 1839, sur la charité envers le prochain et la vertu de religion. au Puy. (14 Bgn.) — Die symbolische Grundlage der evangel. Kirchenlehre. Deutsch u. Lateinisch. Mit e. Vorwort von *Twesten.* Berlin, Nauck. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ritter Beleuchtung dreier Zeitungs-Artikel über das Irenikon. Lpzg., Mittler. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — Opitz Erbauungs-Stunden für Frauen, geschrieben für das Leben als Beitrag z. häusl. Andacht. Bd. 1. m. Titelkpf. Leipz., Weinedel. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Stunden der Andacht. Ausg. 20. Bd. 1—4. Aarau, Sauerländer. 12. 8 Bände. 5$\frac{1}{2}$ Thlr.; auch 6$\frac{2}{3}$ Thlr. — Dasselbe Werk. Aufl. 21. in 1 Bd. Abthl. 1. Ebd. 8. 2e Abthl. 3 Thlr. auch 4 Thlr. — Hungari Jesus Christus der gute Hirt. Ein Andachtsbuch für kathol. Christen. (Mit 1 Stahlst. u. verziertem Titel.) Frankf., Sauerländer. 16. 1 Thlr.; geb. n. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Kromm Der andächtige Familientempel. Christl. Gebetb. für das Volk auf alle Lebensverhältnisse. Darmstadt, Pabst. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Abbé Legnay La voie de la veritable et solide vertu. 12. (15 Bgn.) 2 Fr. — — Sermons du rev. père Maccartby de la comp. de Jésus. 12. 4 Bde. 10 Fr. — Edelmann Predigt am Reformationsfeste 1839, in der evangel. Stadtpfarrkirche zu München gehalten. München, Fleischmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Luthers Katechismus mit Bibelsprüchen, nebst der Evangelien u. Episteln (auch Bildnifs). Breslau, Grafs etc. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — L'Orsa Samml. auserlesener Predigten vermischten Inhaltes. Thun u. Aarau, Christen. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — Jeschurun Taschenb. für Schilderungen u. Anklänge aus d. Leben der Juden. Hrsg. v. Maien u. Frankenberg. (Mit Dr. Riessers Bildn.) Lpzg., Fort. 1841. 16. n. 2 Thlr.

1613. III. *Geschichte und Geographie.* Trachten des christl. Mittelalters. Hrsg. von *J. v. Hefner.* Abthl. 1—3. Lief. 1. Gemalte Prachtausg. Mannheim, Hoff. 4. n. 16 Thlr. — Textheft hierzu. 4. n. 1 Thlr. — Francke Zur Gesch. Trajans u. seiner Zeitgenossen. 2e Ausg. Quedlinb., Ernst. 8. 3 Thlr. — Pertz König Ludwigs u. Arnulfs Urkunden f. d.

Bisthum Verden u. d. Stiftungs-Urkunden von Gandersheim, Rammelslohe u. Uelzen. Hannov., Hahn. 4. ⅙ Thlr. — Jaup Die Abstammung des Gesammthauses Hessen vom Kaiser Karl dem Grofsen etc. Mainz. v. Zabern. gr. Fol. n. 1 Thlr. — Köppe Der verewigte Herzog Leopold Friedrich Franz ein tüchtiger Regent. Predigt zur 100jähr. Gedächtnifsfeier Seiner Geburt. Dessau, Fritsche. 8. n. 1/12 Thlr. — Bäge Fürstengröfse. Einige Züge aus dem Leben des hochsel. Herzogs Leopold Friedrich Franz zu Anhalt. Ebd. 8. n. 1/12 Thlr. — Wagner Geschichte u. Beschreibung von Darmstadt u. seinen nächsten Umgebungen. Lief. 1. 2. m. 6 Stahlst. Darmst., Lange. 8. n. ⅔ Thlr. — G. Mancel Caen sous Jean Sans-Terre, fragment historique. Caen. 8. 1¼ Bgn. — v. Coston Napoleon Bonaparte's erste Jahre. Uebersetzt durch C. Herrmann. 3 Thle. Mit 2 Titelkpf. Leipz., P. Baumgärtner. 12. 3 Thlr. — Le prince Louis-Napoleon Bonap. à Boulogne. Revelations historiques et diplomatiques sur cet évènement et sur ses rapports avec la quadruple alliance. Par *M. de C****. 8. ½ Fr. — Isidore Maguès Don Carlos et ses defenseurs, collection de 20 portraits originaux, avec une introduction et une Notice biographique sur chacun des personnages indiqués par le dessin. 4. (12¾ Bgn. m. 20 Taf.) — Grofse Peter der Grofse in s. Leben u. Wirken dargest. (Neue Ausg. in 8 Heften.) Heft 1. m. 2 Abbldgn. Meifsen, Goedsche. 8. ¼ Thlr. — Abel u. Wallerstein Beiträge z. neuesten Gesch. bayerischer Zustände. Stuttgart, Griesinger u. Co. 16. 1⅓ Thlr. — Prince de Puckler Muskau Entre l'Europe et l'Asie, trad. de l'allem. par *Cohen*. 2 Vols. 8. 15 Fr. — — Schmidl Das Kaiserthum Oesterreich. Die Alpenländer. Abthl. 5. Das KR. Illirien. Mit allegor. Titel u. 40 Ansichten im Stahlstich. Stuttgart, Scheible. 8. n. 1/12 Thlr. — Magazin der neuesten Reisen- u. Länderbeschreibungen. Hrsg. von *Bromme* Bd. 1.: Tageb. einer Reise über das Felsengebirge nach d. Oregongebiet, von Parker. Dresden, Walther. 12. ⅜ Thlr. — Prinz Maximilian von Wied Reise durch Nord-America. Heft 12 u. 13. Mit 8 Kpf. Coblenz, Hölscher. Imp.-4. n. 6⅔ Thlr. — Rausse Reisescenen aus zwei Welten. Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. 1 Thlr. — Petersen Wanderungen durch die Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Sect. 3. Nordfriesland. 2 Hefte. (M. 1 Ansicht.) Kiel, (Bünsow.) 8. n. ½ Thlr. — Niemeyer Falkenstein. Freunden der Geschichte, Kunst u. Natur gewidmet. Mit 1 Ansicht u. 1 Grundrifs. Halberstadt, Helm. 8. ⅓ Thlr. — Ders.: Huysburg. Mit 1 Ansicht u. 1 Grundrifs. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Ders.: Ilsenburg. Mit 1 Ansicht u. 1 Grundrifs. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Düsseldorf mit seinen Umgebungen. Ein Wegweiser f. Fremde u. Einheimische. Mit 1 Grundrifs. Düsseldorf, Schaub. 8. ⅓ Thlr. — Indicateur général ou nouveau conducteur des étrangers dans Paris. 8 Bgn. 18. m. Plan u. Holzschn. 4 Fr.

1614. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class. Liter.*: Anecdota Medica Graeca Codicibus MSS. expromsit Dr. *Ermerins*. Leyden, Luchtmans. 8. n. 2¼ Thlr. — Hermiae Irrisio Gentilium philosophorum. Edid. *Menzel*. Ebd. 8. n. ⅙ Thlr. — Eberhard Einladungsschrift: *Karl Reisig's* Vorlesungen über Horat. Satir. I. 1. Koburg, (Meusel u. S.) 4. n. ⅙ Thlr. — Kaltschmidt Sprachvergleichendes und etymolog. Wörterbuch der griech. Sprache. Bd. 2. Lpzg., Schumann. 8. 1⅓ Thlr. — Satires de Perse suivies d'un fragment de Turnus et de la Satire de Sulpicia. Par *A. Perreau*. Paris. 8. 7 Fr. — Histoire d'Alexandre le Grand, par Quinte Curce, latin et français en regard. Trad. par *M. Beauzée* de l'acad. franç. Nouv. édit. rev. et corr. p. Fl. Lecluse. 8. 6 Fr. — Friderici Schilleri carmina nonnulla a Franc. Philippio (*Filippi*) latinitate donati. Venedig. 8. 60 S. 1⅒ L. (enth. Victoriae festum; cum dracone certamen; Hero et Leander; Fridolinus; Filii infantis interfetrix; Cassandra). — — (Clarisse) Explicatur Inscriptionum Graecarum par (Leyden, Luchtmans.) 8. n. 1/12 Thlr. — Janssen Additamentum Inscriptionum Etruscarum Musei Lugduni Batavor. Accedit tabula. (Lpz., T. O. Weigel.) 4. n. ⅓ Thlr. — Inscriptiones Optigernae infimi aevi. Venedig. 8. 28 S. (30 Inschr. enth.; nur in 60 Exempl. abgedruckt u. nicht in den Buchh. gekommen.) — Bybilakis Neugriechisches Leben verglichen mit d. Altgriechischen zur Erläuterung beider. Berlin, Besser. 8. ½ Thlr. — Catalogue du musée departemental d'antiquités de Rouen. Rouen. 12. 3½ Bgn. 1 Fr. — Alx. Flacheron Mémoire sur trois anciens aqueducs qui amenaient autrefois à Lyon les eaux du Mont d'Or, de la Brévenne et du Gier; suivi d'une notice sur un ancien cloaque de construction romaine et sur deux souterrains qui longent les bords du Rhône entre Saint-Clair et Miribel. 8. (5¾ Bgn.) — — *Neuere Sprachen*: Konrads von Würzburg goldene Schmiede von W. Grimm. Berlin, Klemann. 8. 1⅓ Thlr. — Deutsche Formenlese. Offenbach, Heinemann. 8. ½ Thlr. — Williams Handbook of English Conversation. Handbuch der engl. Umgangssprache. Frankf., Suchsland. 8. ½ Thlr. — Vocabulaire français-anglais, grec moderne et grec ancien. Trad. par *Theocharopoulos*. München, (Fleischmann.) 12. 1⅓ Thlr. — Ponge Guide de la Conversation française. Anl. z. Französ. Conv. Deutsch-Franz. Theil. Berlin, Amelang. 16. 1 Thlr. — Ders.: Cent Dialogues allem. et franç. oder Gespr. in fr. u. deutscher Sprache. 2e Aufl. Ebd. 16. ⅔ Thlr. — Rammstein Dialogues à l'usage des Allemands. etc. Vol. 3.: Conversation sociale, musicale, chevaleresque. Prag. Scheib. 8. 2⅓ Thlr. — Kunst, die französ. Sprache in 4 Wochen gründlich zu erlernen. Aufl. 6. Leipz., Lauffer. 8. ⅓ Thlr. — — Oeuvres littéraires de Ed. Richer. Tome 5. Partie 1. (enth. Brétagne poetique Partie 1.) Nantes. 8. (20 Bgn.) die ganze Ausg. ist auf 12 bis 15 Bde. berechnet.

1615. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften*. Die deutsche Bundesacte vom 8. Juni 1815, mit Nachweisungen auf die Wiener Schlufsacte etc. Hrsg. vom Adv. *Meyn*. Ploen. (Kiel, Bünsow.) 4. n. ⅙ Thlr. — Das neue Criminal-Gesetzbuch Sachsens. Ausg. 2. Lpz., Polet. 8. 1⅓ Thlr. — Ergänzungen u. Erläuterungen der preufs. Rechtsbücher. Suppl.-Bd.: Ergänzungen etc. des preufs. Criminal-Rechts. Suppl. Breslau, Aderholz. 8. 1⅓ Thlr. — Repertorium u. Inhalts-Register sämmtl. in den bisher erschien. Amtsbl. der Kgl. Regierung zu Liegnitz von 1811 bis 1839 enth. Gesetze, Verordnungen etc. Glogau, Prausnitz. 4. n. 1 Thlr. — Trotsche Das Verpfändungs-Recht des Pfandgläubigers. Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. ⅔ Thlr. — Termin-Kalender f. d. preufs. Justizbeamten auf das Jahr 1841. Berlin, Heymann. 12. n. ⅓ Thlr. — Scharff Die Ansprüche und Rechte der fürstl. Thurn- u. Taxischen Post u. gegenüber den Eisenbahnunternehmungen. Frankfurt, Sauerländer. 8. ¼ Thlr. — Procès de *Louis Napoléon Bonaparte* jugé par la chambre des pairs, sur l'attentat de Boulogne du 6. août 1840. Lief. 1. ½ Bgn. 12. — Mittheilungen aus dem Leben eines Richters. Bd. 2. Hamb., Hoffmann u. Co. 8. 1½ Thlr. — A. E. Lemolt Nouveau manuel complet des officiers de l'état civil. 4e édit. 18. 2½ Fr. — — J. B. de Saint-Victor De l'origine et de la nature du pouvoir d'après les monumens historiques, ou Etudes sur l'histoire universelle. 3e division. 2 Vols. 8. (57 Bgn.) — Müller Staatswissenschaftliche kurze Andeutungen. Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. ½ Thlr. — Thoré La verité sur le partie démocratique. 8. ½ Fr. — Gust. Oelsner Quelques mots sur l'opportunité de l'accroissement des relations commerciales de la France avec les principautés de Moldavie et de Valachie. 8. 1 Bgn.

1616. VI. *Naturwissenschaften*. Alcide d'Orbigny Histoire naturelle, générale et particulière des crinoïdes vivans et fossiles comprenant la description zoologique et géologique de ces animaux. Lief. 1. 4 Bgn. 4. 7 Fr. (Das Ganze wird als aus 8 vierteljähr. Lff. bestehend angekündigt.) — (Zierl) Die allgem. Pflanzenzucht, als Abthl. 1. Der Encyclopädie des Landbaues. 2e Aufl. München, Fleischmann. 8. n. ⅙ Thlr.

— J. N. Schwarz Culture des plantes à grains farineux, ou céréales et plantes à cosses. Trad. sur la 2de édit. par P. R. de Schauenbourg. 29½ Bgn. 8. 6 Fr. — Fresenius Grundrifs der Botanik. Frankf., Sauerländer. 8. ¾ Thlr. — Corda Flore illustrée des Mucédinées d'Europe. m. 25 color. Taf. Lpz., G. Fleischer. 15 Fr. — Naturgesch. der Thiere in Bildern, nach der Natur fein u. getreu color. Lief. 1. Säugethiere. Heft 1. Efslingen, Schreiber. Fol. n. ¾ Thlr. — Deutsche Ornithologie od. Naturgesch. aller Vögel Deutschlands. Hrsg. von *Bekker*, *Lichthammer*, *C. W. Bekker* und *Lembcke*. Neue Ausg. Heft 6. 7. Darmst., Leske. Fol. à n. 2½ Thlr. — Pogge Ansichten über die Entstehung und Ausbildung des edlen Pferdes. 2e Ausg. Quedl., Ernst. 8. 1 Thlr.

1617. VII. *Medicin*. Sprenger Diss. med. inaug. de originibus medicinae arabicae sub Khalifatu. Lugdun. Bat., Luchtmans. 8. n. 1/12 Thlr. — Pariset Eloge de M. Laennec. 8. 2½ Bgn. (Aus dem 8u Bde. der Mém. de l'acad. de médecine.) — Exposé sommaire des ouvrages, mémoires, travaux scientifiques et inventions du docteur Leroy d'Etiolles, à l'appui de sa candidature a l'acad. de médecine. 4. 5 Bgn. — H. Gouraud Essai critique sur Broussais, sa doctrine médicale et ses opinions philosophiques. 12. 1½ Fr. — — Wellenbergh Observationes anatomicae de Orthragorisco Mola. Lugd., Luchtmans. 4. n. ⅔ Thlr. — Marschall Hall Darst. d. Verrichtungen des Nervensystems. Aus d. Engl. von *Dieffenbach*. Hamb., Hoffmann u. Co. 8. 1 Thlr. — Köstlin Beiträge zur Statistik der Geisteskrankheiten in Würtemberg. Stuttg., Köhler. 8. n. ¼ Thlr.; auf Velinp. u. mit 1 Stahlst. ½ Thlr. — Aug. Vidal Essai sur un traitement methodique de quelques maladies de la matrice, injections intravaginales et intra-utérines. 8. 2½ Bgn. 1½ Fr. — Gorter Dissert. med. inaug. de Pancreatitide. Leyden, Leipz., (T. O. Weigel.) 8. n. 1/12 Thlr. — van Rossem Dissert. histor. medica inaug. de catarrho epidemico. Ebd. 8. n. ⅙ Thlr. — Dieffenbach's Vorträge in der chirurg. Klinik der kgl. Charitée zu Berlin, hrsg. von Meier. Lf. 1. Berlin, A. Duncker. Roy.-4. 11/12 Thlr. — Bressler Die Krankheiten des Gehörorgans. Berlin, Vofs. 8. ⅔ Thlr. — Ders.: Die Krankh. des Sehorgans. Ebd. 8. 1½ Thlr. — Heine Beobachtungen über Lähmungszustände der untern Extremitäten u. deren Behandl. Mit 7 Steindrücken. Stuttg., Köhler. 4. n. 1½ Thlr. — Krüger-Hansen Entschleierung des bisherigen Curverfahrens bei der ägyptischen Augenentzündung? Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Ders. Ansichten u. Vergleichungen über Homöopathie u. Allopathie etc. 2e Ausg. Ebd. 8. 1½ Thlr. — Ders.: Heil- und Unheilmaximen u. die Beobachtungen beim homöopathischen Curverfahren. Ausg. 2. Ebd. 8. 1 Thlr. — Tuwar Beurtheilung der Broschüre: Die Homöopathie, ihr Wesen u. Wirken am Krankenbette. Von Lucka. Prag, (Scheib.) 8. n. 1/12 Thlr. — F. Cervelleri De galvanismi acus punctura magneticae conjuncti nonnullis in nervium morbis praestantia. Neapel. 8. — Alph. Teste Manuel pratique du magnétisme animal. Exposition méthodique des procédés employés pour produire les phénomènes magnétiques et leur application à l'étude et au traitement des maladies. 12. (13½ Bgn.) 4 Fr. — Menke Pyrmont u. seine Umgebungen mit besond. Hinsicht auf seine Mineralquellen. 2e Ausg. (Weichelt.) 8. n. 2½ Thlr. — v. Raymond Collection de manuels d'hygiène pour les gens du monde. Manuel des baigneurs, précédé de l'histoire des bains chez les peuples anciens et modernes, suivi d'un traité de la natation. 12. 1½ Fr. — Wm. Lee Propriétés de l'eau de vie et du sel comme remèdes à l'inflammation. Trad. de l'angl. 8. 2½ Fr. — Vademecum für Aerzte in einer Samml. medicin. Anecdoten u. Curiositäten. Neue Ausg. 2 Thle. Stuttg., Köhler. 8. ¼ Thlr. — Lincke Vollständiges Recept-Taschenbuch in alphabet. Ordnung. Bd. 1. Leipz., Gebhardt u. R. 16. 1½ Thlr. — — Merk Der Haus-Thierarzt als Hausfreund. Vollständ. Handb. der prakt. Hausthier-Heilkunde. (Aufl. 3.) München, Fleischmann. 8. 1 Thlr. — Ders.: Anleitung z. prakt. Hufbeschlag der Pferde etc. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Repertorium od. allgemeines Handbuch der homöopath. Thierheilkunst. 2e Ausg. Leipz., Schumann. 8. 1½ Thlr. — Falke Der Typhus bei unseren nutzbaren Haussäugethieren. Eine monograph. Skizze. Ebd. 8. n. ½ Thlr.

1618. VIII. *Mathematische Wissenschaften*. Modeste Clandel Candidature à l'école polytechnique ou Système d'enseignement pour les mathématiques. Livre 1. 4½ Bgn. 8.

1619. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik*. Allgemeiner Militair-Almanach (Heeres-Almanach) für Offiziere u. Militairpersonen. Jahrg. 4. Glogau, Prausnitz. 16. n. 1 Thlr.

1620. X. *Pädagogik*. Eisenlohr Die Schullehrer-Bildungs-Anstalten Deutschlands. Stuttg., Köhler. 8. 1 Thlr. — Kraufs Zur Reform des öffentl. Unterrichts. Vom Standpunkte der Physiologie und Psychologie. Ebd. 8. 1 Thlr. — Piepmeyer Patriotische Gedanken, vornehml. über Erziehung und Bildung der Jugend etc. Münster, Deiters. 12. n. 1/12 Thlr. — Euler Die Deutsche Turnkunst nach Jahn und Eiselen. Mit genauer Erklärung der Turngeräthe u. 22 Abbildungen. Danzig, Anhuth. 8. n. ⅓ Thlr. — 20 Lieder für Turner. (Neue Ausg.) Quedl., Ernst. 16. ¼ Thlr. — Aug. Guyard Jacotot et sa méthode exposé général. 3e édit. 8. 1½ Fr. — — Amalie Schoppe geb. Weise: Erzähl. aus der Gegenwart u. Vergangenheit. Für die Jugend. Ausg. 2. m. 8 Kpf. Lpzg., Focke. 12. ¼ Thlr. — Schmid: Abende. Erzählungen für die reifere Jugend. 4 Bdchn. Reutlingen, Enfslin u. L. 12. ⅓ Thlr. — Ders: Der Fischer von Salerno. Ebd. 12. ⅙ Thlr.; Ders.: Der Spielmann aus den Bergen. Ebd. 12. ⅙ Thlr. — Curtman Geschichtchen für Kinder, welche noch nicht lesen, zu erzählen von Müttern etc. Offenbach, Heinemann. 8. ¼ Thlr. — Der Kindergarten, ein anmuthiges Lese- u. Lehrbüchlein für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Thun u. Aarau, Christen. 16. ⅙ Thlr. — Morgenbesser Bibl. Geschichten. Aufl. 20. Breslau, Grafs etc. 8. ⅙ Thlr. — Selten Hodeget. Handbuch der Geographie. Bd. 2.: Ueb. den Gebrauch der Lehrhülfsmittel b. Unterricht in der Erdbeschreibung. Aufl. 4. Halle, Schwetschke. 8. ¾ Thlr. — Heilingbrunner Deut. Sprachlehre nach der geistbildenden Methode. Abthl. 1. Aufl. 4. Regensburg, Manz. 12. ⅙ Thlr. — Noël et de la Place, Leçons françaises de littérature et de morale. Zum Gebrauch f. Schulen von Weckers. Aufl. 2. Mainz, v. Zabern. 8. n. 1 Thlr.

1621. XI. *Handelswissenschaft*, *Gewerbskunde*, *Land- und Forstwissenschaft*. Comte de Fortia Eloge historique de Jacquard, suivi d'une notice sur la statue élevée à Lyon à sa mémoire et sur les manufactures d'étoffes de soie de cette ville. 8. (8½ Bgn.) — Gerau u. Ackermann Tabelle zur Ermittelung der Durchgangszollsätze. Mainz, v. Zabern, Lith. Roy.-Fol. Nebst ½ Bog. Text in Fol. n. ⅔ Thlr. — Gaillemin Berechnung der gezimmerten wie auch runden Hölzer. Aus dem Französ. Aufl. 2. Thun u. Aarau, Christen. 12. ⅓ Thlr. — Holthey Das Wichtigste über den Seidenbau. Münster, Deiters. 8. ¼ Thlr. — Walter Schatzkästlein für reisende Künstler u. Handwerker. Lpz., P. Baumgärtner. 16. ⅓ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. Bd. 108. Vollst. Handb. des Gürtlers u. Broncearbeiters, von Wallack. Weimar, Voigt. 8. 1½ Thlr. — Richter Anleitung, Seide, Wolle, Baumwolle u. Leinewand in allen Couleuren sehr schön u. haltbar zu färben. Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. ⅙ Thlr. — (Zierl) Die Branntwein-Fabrikation. München, Fleischmann. 8. ½ Thlr. — Ueb. Gewinnung u. Benutzung d. Torfes in Bayern. Hrsg. v. Central-Verwaltungsausschufs des polytechn. Vereins. Ebd. 8. 1/12 Thlr. — Supp, Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch. Aufl. 3. Darmstadt, Lange. 8. ½ Thlr. — Kirsten Vollst. Wörterb. d. Bienenkunde u. Bienenzucht. Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr. — Taschenb. f. Freunde d. Fischfanges. München, Fleischmann. 8. ¼ Thlr.

1622. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa*: Die Kunitzburg od. Frauenliebe u. Frauenheldenmuth. Eine hist.-romant. Erzählung von Dr. H...e. Eisenberg, Schöne. 8. 1 Thlr. — Herlofssohn Böhmen von 1414 bis 1424. Hist.-romant. Gemälde. Abthl. 1.: Johannes Hufs. 2 Bde. Lpzg., Taubert. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Rich. Roos Musivische Bilder. Ein Nachlafs pros. Aufsätze. Neue Ausg. Quedl., Ernst. 8. 1 Thlr. — Sherwood Der Mönch von Eimies. Frei nach d. Engl. Von *Louise Marezoll*. 2 Thle. Reutlingen, Enfslin u. L. 12. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Missionair, romant. Darstellungen u. Abentheuer aus Süd-Amerika. A. d. Holländ. von *Heine*. Halberst., Helm. 8. 1 Thlr. — Walter Scott's Werke. Uebersetzt und mit Anmerk. von *Leidenfrost*, *Sophie May*, *Methus. Müller* etc. Neue Ausg. Heft 1—4. Berlin, Klemann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Reybaud Florita u. Fabiana. A. d. Französ. von *St. Friedrich*. Breslau, Verlags-Comtoir. 8. 1 Thlr.; Ders.: Die Raben u. das Gespenst. Ebd. 8. 1 Thlr. — Mme de Staël de Corinne. Nouv. édit. augmentée d'une préface, par Mme Necker de Saussure. 12. $3\frac{1}{4}$ Fr. — Le Don Quichotte philosophe, ou l'histoire de l'avocat Hoblard. 12. (4 Bde.) 10 Fr. — Walter Scott El monasterio, trac. por *E. de Ochoa*. 4 Bde. 12. $12\frac{1}{2}$ Fr. — — *Dram.*: Le Faust de Goethe, traduction complete, précédée d'un essai sur Goethe accompagnée de notes et de commentaires et suivie d'une étude sur le mystique du poëme par *H. Blaze*. 12. $3\frac{1}{4}$ Fr. — E. Raupach's dramat. Werke ernster Gattung. Bd. 14. Hamb., Hoffmann u. Co. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders.: Der Prinz u. die Bäuerin. Trauerspiel. Ebd. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ségue Orphélie, trag. en 5 a. Marennes. 8. $5\frac{1}{4}$ Bgn. — Cosmar Dramat. Salon. 1841. Mit dem color. Kostümbilde Seydelmann's. Berlin, Klemann. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Sègue Don Juan de Portugal, tragédie en 5 a. 8. (5 Bgn.) — Joubaud et Royer: Ecorce russe, coeur français, vaudev. en 1 a. (France dram. au 19. siècle. 518. N. 7. — Aug. Jouhaud: La grande dame et le chiffonnier, dr. en 3 a. et en 4 tableaux. 8. $\frac{3}{16}$ Fr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 230. Picard: Le conteur ou les deux postes. Com. Berlin, Schlesinger. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Théâtre français I. 5. Picard: Le conteur, ou les deux postes. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Skakspeare's complete Works. A new edit. in 1. vol. or 10 parts embellished with 13 steelengravings. Part. 1. Lpz., E. Fleischer. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders.: Plays, with notes in german. By *Pierre*. Vol. VIII. Romeo and Juliet. Frankf., Sauerländer. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Teatro tragico ossia raccolta di alcune tragedie italiane scelte tra i migliori autori: Alfieri, Master, Monti, Manzoni, della Valle, Niccolini. Tutte corredate di note grammaticali, critiche ed esplicative da L. Sforzosi. 12. (23 Bgn.) 4 Fr. — — *Poesie*: Knüttel Die Dichtkunst u. ihre Gattungen. Ihrem Wesen nach dargestellt u. durch eine Mustersammlung erläutert. Breslau, Grafs etc. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kleine Poetik oder Aufangsgründe der Dichtkunst. Ausg. 3. Quedl., Ernst. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Adelheid v. Stolterfoth Alfred. Romant.-episches Gedicht in 8 Gesängen. Aufl. 2. Frankf., Sauerländer. 8. 1 Thlr. — Braun Deutsche Balladen, Romanzen u. Erzählgn. Mit hist.-literar., hist. u. ästhet. Anmerk. (Schulausg.) Ebd. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.; Velinp. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmitt Liederverse. Offenbach, Heinemann. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Neuester deutscher Liederschatz. Grünberg, Levysohn. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Francke Bibl. Gedichte. Berlin, Besser. 8. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — La martyre et la mort du Bizet, poëme heroï-comique; par un homme d'état. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Odes sur Mazagran, et sur l'expédition de Khiwa par l'Armee russe en 1840, par F. J. R. Stuttgart, Autenrieth. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Romain Vienne Le berceau. 8. (7 Bgn.) 2 Fr. — Camille de Brye A mon pays, à tous mes frères. 8. 6 Fr. — Ch. Woinez Les Nationales, poesies. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. — G. Lewis Le moine. Traduction nouv., et entièrement conforme au texte de la première édit. originale, par Léon de Wailly. 18. 2 Bde. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Boiardo l'Orlando Inamorato. Ornato col ritratto dell autore. Lpzg., E. Fleischer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — J. de Mora Legendas españoles. 12. 26 Bgn. 7 Fr. (Verse.) — — *Kunst*: Beschreib. d. Verfahrens z. Herstellung galvan. Kupferstiche etc. Lpz., Polet. 8. Verklebt n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eberhard Lithograph. Mosaik-Farbendruck von einem einzigen Stein für das Colorit aller Steinabdr. Ebd. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Illustrationen zu Wielands Oberon. 24 Bilder. (Lief. 1.) Leipz., P. Baumgärtner. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Louis Batissier Le Mont-Dore et ses environs, avec des planches dessinées d'aprés nature et lith. par *F. Lehnert*. Moulins. Fol. (19 Bgn. m. 11 Taf. auch unter dem Tit. *Album pittoresque des eaux minérales de France*. Livr. 2.) — Tanner Samml. der schönsten Rheinansichten von Mainz bis Cöln. (24 Bl. in Aquatinta) Mainz, v. Zabern. 4. In Etui. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — (v. Pocci) Gesch. u. Lieder mit Bildern, als Fortsetzung d. Festkalenders. Heft 1. München, lit.-art. Anstalt. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Armengaud Cours de dessin linéaire appliqué au dessin des machines. Lief. 1. 2. 2 Bgn. 4. m. 20 Kpf. 6 Fr. — A. C. Chaudesaignes fils Nouvel album de peinture ou Traité d'aquarelle. 18. $\frac{3}{4}$ Bgn. m. 10 Taf. $1\frac{1}{4}$ Fr. — Ch. Lenormant Rabelais et l'architecture de la renaissance. Restitution de l'abbaye de Thélème. $2\frac{1}{3}$ Bgn. 8. m. 2 Taf. 4 Fr. — Schütze Prakt.-theoret. Lehrbuch d. musikal. Composition. Aufl. 2. Lief. 1. Dresd. u. Lpz., Arnold. 8. n. $\frac{5}{6}$ Thlr.; Beispielbuch hierzu. Ebd. qu.-Fol. $\frac{2}{3}$ Thlr. —

1623. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Oeuvres de Gilbert. Nouv. édit. avec notes historiques par *Ch. Nodier*. 18. $7\frac{2}{3}$ Bgn. m. Portrait. $1\frac{3}{4}$ Bgn. — Moore's Works. Accurately printed from the last original editions, with critical notes. Vol. II. Lpzg., E. Fleischer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Friedleben Kalenderbuch. Ausg. 2. Frankf., Sauerländer. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Piper Freimaurerische Gelegenheitsreden. Neue Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Moser Frommer Lieb' u. Freuden. Feierklänge. Zum ersten 100jähr. Jubiläum der allg. Anpflanzung d. Kartoffeln als Nahrungsmittel im Königreiche Sachsen. M. Drake's Bildn. Eisenberg, Schöne. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Walcker Anweis. z. Schachspielen. 2 Thle. M. 1 lith. Zeichnung. Frankf., Sauerländer. 8. 1 Thlr. — Rich. Roos Agrionien. Eine Samml. von 120 Charaden u. Räthseln. Ausg. 2. Quedl., Ernst. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Platon polichinelle ou la Sagesse devenue folie pour se mettre à la portée du siècle; par un solitaire auvergnat. Partie 1. 2. Lyon. 18. ($11\frac{2}{3}$ Bgn.) — Sonntag Neuer deutscher Briefst. nebst Sprachlehre u. Orthographie. Aufl. 2. Lpz., O. Wigand. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rammstein le secrétaire français. Vol. 3.: Der französ. Secretair, oder französ. Correspondenz-Cursus. 3 Thle. Ausg. 2. Prag, Scheib. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Sommerlatt Adressenbuch der Republik Bern, für Wissenschaft, Kunst, Handel u. Gewerbe. Bern u. Thun, Christen. 8. n. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Livre de poste de l'Europe centrale. Avec 1 carte routière. Frankf. a. M., Jügel. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Post-Buch f. Central-Europa. Mit 1 Uebersichts-Karte. Ebd. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Schriften über den hochseligen König.

1624. Ehrenberg Gedächtnifspredigt auf Se. Maj. den Hochsel. König von Preufsen Fried. Wilh. III. Berlin, Enslin. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Eckler Gedächtnifspr. auf den Tod Sr. Maj. des Hochsel. Königs von Preufsen Fried. Wilh. III. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Weltz Gedächtnifsrede auf den Hochsel. König von Pr. Friedr. Wilh. III. Köln, Eisen. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dünner Gedächtnifspr. b. d. Todtenfeier Friedr. Wilh. III. Königs von Pr. etc. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Grashof Der letzte Wille Friedr. Wilh. des Dritten. Pred. Ebd. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rosenberg Gedächtnifspr. zum Andenken Sr. Hochsel. Maj. des Königs Friedr. Wilh. III. Düsseldorf, Schaub. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 38.

(Berlin, den 16. September 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1625. *G. W. Fr. Hegel's philosophische Propädeutik.* Herausg. von *Karl Rosenkranz.* Hegel's Werke. Bd. XVIII. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. (XXII. 205 S.) 1 $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Herausgabe dieser Propädeutik wird bei Uebelwollenden sehr leicht als ein Ueberfluſs erscheinen, der aus der Reihe der Hegel'schen Werke zumal wohl hätte entfernt bleiben können. Denn ihre Berücksichtigung fällt auſser den Kreis der früher angekündigten Schriften Hegel's u. ist ein Werk des Herausgebers, welchem der Verein für die Gesammtausgabe der Werke Hegel's diese selbst zur Eingliederung des Buches öffnete, im Vertrauen, daſs es einer solchen Ehre würdig und das Urtheil des Herausgebers über den Werth zur Veröffentlichung competent sei. Um ein zweckloses *Druckenlassen* des von Hegel Hinterlassenen darf es nicht zu thun sein, sondern der Gehalt muſs jeden Buchstaben rechtfertigen, der unter dem Namen Hegel's ohne seine ausdrückliche Autorisation erscheint. Wollte man uns die Propädeutik an der Encyklopädie Hegel's messen, so würde man in Betreff des blos Materiellen gestehen müssen, daſs dasselbe doch unstreitig in gröſserer Fülle, so wie in Ausehung des Formellen, in einer dialektischeren Fassung sich darin vorfinde, als in dieser kurzen Propädeutik. Allein dieser Maaſsstab würde ein ganz ungerechter sein, den schon die Vorrede des Herausgebers zurückweisen könnte, in welchem er von seinen Gesichtspunkten der Herausgabe u. Bearbeitung genaue Rechenschaft ablegt. Wir fügen dem dort Gesagten noch folgende Bemerkungen hinzu. 1) Diese Prop. muſs zunächst unter dem *literatur-historischen* Standpunkt als ein höchst merkwürdiges Dokument betrachtet werden. Wir wissen, daſs Hegel von 1808—16 nicht nur Rector des Gymnasiums in Nürnberg, sondern auch Professor der philosophischen Vorbereitungswissenschaften war. Wir wissen aus seinem, schon gedruckten Briefe an Niethammer, wie er im Allgemeinen dabei zu Werke gegangen. Jetzt erfahren wir, wie er wirklich den Unterricht ertheilt hat. Wen müſste es nicht interessiren, zu sehen, wie ein so genialer Mensch, als Hegel, gerade in diesem Fall sich benimmt, welche Punkte er hervorhebt, welche er zurückstellt, welche Ordnung er beobachtet, welche Sprache er führt? Ein Mann, dessen tiefe pädagogische Einsicht wir in den herrlichen, schon gedruckten Gymnasialreden bewundern, kann auch hier nur auſserordentlich sein. Und so ist es. Man muſs die Kunst, mit welcher Hegel durch die drei Klassen, in denen er den Unterricht gab, den Stoff vertheilte und in der Ausführung die Sprache von einer milden Läſslichkeit bis zu einer höchst speculativen Schärfe steigerte, als ein Werk der reifsten Einsicht und des feinsten Taktes anerkennen. Immer hat H. dabei auf den Deutschen Ausdruck sich hingerichtet und die prägnanteste Kürze angestrebt. Man wird von mancher Wendung, manchen Perioden zuerst befremdet sein — allein man versuche sie zu ändern, ohne sie zu verschlechtern! Wenn also schon in dieser Hinsicht dies Büchlein unbestrittenen Werth hat, so kommt die andere hinzu, daſs wir in Betreff der Bildung Hegel's die Zwischenstufe von der Phänomenologie 1807 bis zur ersten Ausgabe der Logik 1812 erblicken, denn die Originalhefte, welche dem Herausgeber vorlagen, sind von Hegel zwischen den Jahren 1808—1811 gearbeitet. Obschon wir nun gar nicht zweifeln, daſs Hegel alles dies in noch ganz anderer vollendeterer Form hätte auch damals geben können, wie er es später wirklich gethan hat, so ist doch das rastlose Werden seines Systems auch in diesen Grundzügen sehr wohl erkennbar. Namentlich für die Logik selbst ist dies von Wichtigkeit. Weit gefehlt, daſs wir uns über die mehrfachen Darstellungen derselben beklagen sollten, müssen wir uns vielmehr darüber freuen, im Bewuſstsein, welch' ungeheure That diese Logik ist, wie in ihr vornehmlich die wissenschaftliche Macht der jetzigen Speculation liegt. — 2) Aber nicht nur ein historisches Interesse hat diese Prop., sondern auch ein rein wissenschaftliches. Und zwar nicht nur durch die Frische, die Körnigkeit, die Klarheit der Form, nicht nur durch viele anregende Einzelheiten, sondern gerade auch durch die Abweichungen von der späteren Darstellung des Systems. Nicht, als wenn nicht Hegel auch hier Hegel, seine Weltanschauung hier nicht dieselbe wäre, als anderwärts, wohl aber in Bezug auf den Fortschritt von diesem Standpunkt der Entwicklung zu dem späteren. Wir führen Einiges als Beispiel an. H. behandelt im ersten Cursus die Rechts-, Pflichten- und Religionslehre in einer Weise, welche gerade diejenigen Gesichtspunkte hervorhebt, die der Jugend am Nächsten liegen; die Schuldigkeit des Einzelnen im Recht, die Pflicht des Einzelnen gegen sich, gegen die Familie und Gesellschaft, so wie gegen Andere überhaupt, werden so vorgetragen, daſs sie unaufhörlich die Fehler berühren, in welche die Jugend zu verfallen am meisten geneigt ist, diejenigen Irrthümer bekämpfen, welche die Jugend am meisten verführen. Es kommen hierbei vortreffliche Auseinandersetzungen vor, über das Vergnügen 56 u. 57 ff., über den Begriff der Bildung 60 ff., über die Gesundheitspflege 63, über den Zusammenhang von Beruf und Schicksal 64, über die Pflicht, die Wahrheit zu sagen 70, über die Höflichkeit 74. In diesen Bestimmungen ist alle Philisterei, alle hausbackene Zudringlichkeit fern, wodurch diese Kapitel zu den abgedroschensten Gemeinplätzen der praktischen Philosophie gehören. Vielmehr herrscht eine antike Simplicität und Hoheit, welche die edelste Humanität athmet. Zur Einleitung der gröſseren Rechtsphilosophie (S. W. Bd. VIII.) und zu der in ihr gegebenen Darstellung der Moral wird man hier eine Menge willkommener Erläuterungen finden. Der Staat wird noch unter die Kategorie der Gesellschaft subsummirt u. der Begriff der bürgerlichen Gesellschaft als der Mitte zwischen der Familie und dem wahrhaften Staat, als der Nothstaat, wird noch nirgends für sich hervorgehoben — welche Einheit oder besser Unsonderung Vielen neuerdings wieder als das Richtige erschienen ist, indem sie nicht fassen können, wie Hegel den Begriff der Sittlichkeit erst im Staat absolut realisirt findet, weil erst der Staat die Freiheit selbst sich zum Zweck macht. Für den Jugendunterricht ist diese Fassung als anfängliche ganz zweckmäſsig, denn in der Oberklasse S. 199 geht Hegel schon zu tieferen Bestimmungen fort. — In der Mittelklasse, zunächst in der Phänomenologie, sind einzelne Winke nutzbar, z. B. bei dem Kampf um die Anerkennung des Selbstbewuſstseins, für die Schüler S. 88, auf die Geschichte Robinson's und Freitag's zu reflectiren. In der Logik werden die Kategorien des Seins und Wesens

besonders hervorgehoben u. die Kant'schen Antinomien als Anhang der letzteren durchgenommen, welche Uebung um so mehr zu empfehlen ist, als dieselben nicht nur dialektisch, sondern auch gerade ihres Inhaltes wegen die Jugend zu interessiren pflegen; Endlichkeit u. Unendlichkeit, Einfachheit u. Zusammengesetztheit, Freiheit u. Nothwendigkeit, Gott u. Welt, sind die Cardinal-Wendepunkte aller Reflexion. — Der dritte Cursus für die Oberklasse zeigt uns in der Begriffslehre eine sehr sorgfältige Darstellung der Momente des Begriffs; bei dem Begriff der Idee (141) wird auch der des Ideals berücksichtigt. Die Logik in der darauf folgenden Encyklopädie enthält sehr merkwürdig eine ganz eigenthümliche Organisation: I. Ontologische Logik, 1) Sein, 2) Wesen, a) Wesen an sich, b) Satz, c) Grund und Begründetes, 3) Wirklichkeit; II. Subjective Logik, 1) Begriff, 2) Urtheil, 3) Schlufs. III. Ideenlehre. — Die Naturwissenschaft hat noch, wie die Encyklopädie von 1817, die Mathematik als ersten Abschnitt; die Physik des Unorganischen zerfällt in die Mechanik und eigentliche Physik, in welcher H. die interessante Abweichung von seiner späteren Entwicklung zeigt, die sogenannten chemischen, dann aber auch die kosmischen Elemente vor den Begriff der himmlischen Körper zu stellen. Dies Schwanken hat gewifs einen tiefen Grund, insofern das, was Hegel später allgemeine Individualität nannte, an die Stelle des Begriffs der totalen treten und der Begriff der specifischen Schwere, der Cohäsion u. s. f. den Anfang der Physik, — Magnetismus aber, Elektricität und Chemismus die negative Mitte des Ganzen bilden mufs, welche in der Encyklopädie von 1817 die elementarische Physik einnimmt. Von dem meteorologischen Prozefs, von seiner Totalität, dem Gewitter, worin sogar Athmosphärilien sich erzeugen, ist der wahrhafte Uebergang zum geologischen Organismus. — Es würde hier zu weit führen, näher auf diese Materien einzugehen. Von der Wissenschaft des Geistes bemerken wir nur, dafs sie eine Menge von trefflichen Einzelnheiten enthält z. B. 184 ff. über die sogenannte Nachtseite des Geistes; S. 185 hat Hegel bereits den epileptischen Somnambulismus ausgezeichnet, dessen Verhältnifs zum magnetischen *Fischer* in seiner Monographie über den Somnambulismus gerade ebenso bestimmt als Mitte zwischen dem gewöhnlichen Noctambulismus und dem magnetischen Somnambulismus. — 3) Wenn nun dies Alles schon von Interesse für die Wissenschaft ist, wir aber, was den Inhalt betrifft, einmal zugeben wollten, dafs darin nichts Neues, nichts Anregendes gegeben wäre, so müfste doch das Verhältnifs dieser Prop. zu den bisher existirenden einleuchtend machen, welch' einen Fortschritt sie für die Methode der Behandlung bewirken mufs. Wir haben Propädeutiken in Menge; bald aber überschreiten sie den Standpunkt des Gymnasiums, wie die *Gabler*'sche, welche eben so gut auf Universitäten gebraucht werden kann; bald leiden sie an einer paränetischen Ueberfülle, wie die *Scheidler*'sche; bald bleiben sie, wie die *Matthäi*'sche, zu sehr hinter unserer Zeit zurück; bald tritt, wie in die von *Schirlitz*, Unklarheit ein u. s. f. Gerade in dieser Hinsicht wird Hegel's Maafshalten und Sprachpräcision vielleicht eben so eingreifen, als einst Schleiermachers Methode des akademischen Studiums in die Darstellungen der Theologie. Wie selten ist es, dafs Meister eines Fachs für die Schule schreiben. Nicht mit Wehmuth sehen wir dies Schicksal Hegel's an, auch dafür thätig gewesen zu sein, denn wenn er der Schule geopfert hat, so hat er auch von ihr wieder empfangen. Es ist eine falsche Genialität, welche den Schulunterricht als etwas Trockenes, Oedes ansieht. Es kommt auch hier darauf an, wie man es treibt. Wie viele berühmte Professoren sind nicht Schulmänner gewesen! Wer selbst mit dem Schulunterrichte zu thun hat, also Männer, wie *Deinhardt* in Wittenberg, *Boyer* in Erlangen, *Rötscher* in Bromberg u. s. f., wird diese Propädeutik zu schätzen wissen. Wir sind gar nicht der Meinung, dafs dieselbe, so, wie sie vorliegt, in den Gymnasien eingeführt werden soll, allein den Baustoff wird sie liefern, den Weg wird sie zeigen können. Der Lehrer kann aus ihr lernen, Hegel's sonstigen Ausdruck in den der Schule nach ihren verschiedenen Stufen gemäfsen umzugestalten. Das kurze bestimmte Wort bedarf des Commentars; auf diesen ist es abgesehen; wie aber zu erläutern sei, ist individuell. Hegel's Manier kann man S. 7 — 32 kennen lernen. — Wenn nun heutiges Tages die erste Bearbeitung von Göthe's Götz u. Iphigenie, von Schiller's Don Carlos, wenn von Schleiermachers Vorlesungen die verschiedenen Varianten nach den Jahreszahlen gedruckt werden, anderer Druckschaften zu geschweigen, so sollten diese wenigen Bogen, welche uns für die Anschauung Hegel's eine Lücke füllen, den Uebergang von der Kritik zur Systemtik, nicht als ungehörig betrachtet werden. Wer ausgelernt zu haben wähnt, kann freilich aller Bücher entbehren. „Dem Fertigen ist nichts mehr recht zu machen!" Aus solcher abstracten Fertigkeit entspringt denn die Lust zur Opposition, für welche freilich die Stille des Unterrichts, die Mühe um das Verständnifs nur eine triviale Last ist.

Theologie.

1626. *Stunden christlicher Andacht.* Ein Erbauungsbuch von Dr. *A. Tholuck.* 2 Bände. Hamburg, Perthes. 1840. 8. (XVIII u. 628 S.) n. 2 Thlr. — Immer hat Ref. von dem Hrn. Verf. für die ascetische Literatur viel erwartet u. nicht begreifen können, warum ein Tholuck sein grofses Publikum auf ein „Erbauungsbuch" hat warten lassen. Wer ihn je als Prediger gehört, mag kaum anders denken, und dies um so mehr, als die „Aarauer Stunden der Andacht" u. die schönredende Weise der neuesten Witschelianer für Tholuck ein Aufruf hätte sein müssen, recht kräftig aufzustehen, um die ascetische Literatur dahin zu bringen, wo die wissenschaftl. gläubige Theologie zur Zeit steht. Gewifs ist das Buch, wie es hier vor uns liegt, ein äufserst glücklicher Versuch, das Resultat eines reichen christlichen Gemüthslebens, welches auch alle Vortheile u. Gefahren der theolog.-philosophischen Spekulation durchgegangen, dem grofsen christl. Publikum zugänglich zu machen. Der Verf. hat ebensoviel Sinn für die zarten Klänge des Christenthums, als für seine himmelfüllende Gröfse u. Tiefe, und in seinen Betrachtungen sind die Stellen nicht selten, wo dem Leser eine jugendlich kräftige Begeisterung entgegensprüht und man den Prediger zu hören meint, der seine Zuhörer unwiderstehlich in dem Strome seiner Rede dahin zieht. Wessen Herz sollte nicht durch Worte, wie sie unter Nr. XXXIV — XXXVIII zu lesen sind, zu eifrigem Gebet sich angeregt fühlen! Wie ringt Nr. L. dem Apostel in der Schilderung christl. Liebe nach! Eine grofse Gewandheit entwickelt der Verf. in dem Styl, in welchem er seine Themata behandelt, und es ist im Ganzen ein gewisses volksthümliches Element der Darstellung nicht zu verkennen, indem der Verf. nicht allein einer körnigen, sondern selbst glücklich in Sprichwörtern auslaufenden Ausdrucksweise fähig ist und überraschend anschauliche Bilder ihm zu Gebote stehen. Nur wenige Stellen mögen sein, wo die Sprache an das Belletristische anstreift oder selbst grammatisch etwas ins Spielende verfällt; und auch diese geringen Mängel verschwinden fast unter den vielen Schönheiten unseres Andachtsbuches. Charakteristisch für den Verf. und seine bekannte Persönlichkeit ist, was man S. 256 ff. über den „Pietismus" liest und psychologisch merkwürdig, was er S. 208 z. B. sagt: „Wenn ich bedenke, was das für eine Versuchung wäre, wenn unsereins wie ein Petrus zum Lahmen sagen könnte: „Steh' auf und wandle!" und wie Paulus zu den bösen Geistern: „Fahret aus!" — Die Einrichtung des Werkes läfst dasselbe in einen allgemeinen und einen besondern Theil zerfallen, welcher letzter den Kreislauf des Lebens der Kirche und dann den Kreislauf des Menschenlebens in sich begreift. Die 88 Betrachtungen, aus denen das Ganze

zusammengesetzt ist, werden durch Bibelstellen eingeleitet u. mit Kraftstellen aus Luther u. A., sowie mit „extemporirten Liederversen" durchflochten. So modern das Werk sonst erscheint, so antik hält es sich in der äufsern Gestaltung, wo es sich fast zu ängstlich an die ältere Weise anschliefst. Der Verf. scheint nicht recht gewifs gewesen zu sein, in wie weit er der Zeitkultur auf sein Buch Einflufs gestatten sollte, obwohl sich andererseits nicht leugnen läfst, dafs er es denen recht gemacht hat, welche einen Arndt u. Thomas a Kempis etc. gern lesen. *L.

1627. *Sainte Bible en Latin et en Français.* Traduction nouvelle, d'après la Vulgate avec notes littéraires, critiques et historiques, un discours préliminaire des prolegomenes et les différences de l'hebreu et des Septante au bas des pages. Par M. de *Genoude.* 4e édit. Tome 5. Paris. 4. 97½ Bgn. 16 Fr. Dieser Band enthält das Neue Testament.

Geschichte und Geographie.

1628. *Der Brocken u. seine Merkwürdigkeiten* nebst einer Sammlung von Gedichten über den Brocken entnommen aus den Brocken-Stammbüchern von 1805 bis 1838. Mit einem kleinen Brockenpanorama, worauf die Ansichten der früheren und jetzigen Brockengebäude und einer Winteransicht der letzteren als Titelblatt. Herausgegeben vom Brockenwirthe *C. E. Nehse.* Wernigerode (Sondershausen, Eupel.) 1840. 8. V und 134 S. u. ⅓ Thlr. — Von Niemand darf man wohl über den „grauen Vater Brocken" treueren Bericht erwarten, als von seinem Wirthe, der durch beständigen Umgang, Sommer und Winter an ihn gefesselt, durch die tausendfältigen Fragen der Reisenden aufgeregt und durch die Einförmigkeit den gröfsten Theil des Jahres hindurch darauf gleichsam hingewiesen wird. Der Verf. giebt über Lage, geognostische Beschaffenheit, Höhe u. Umfang, über meteorologischen Beobachtungen, Thiere und Pflanzen daselbst interessante kurze Notizen, die freilich weniger original als aus anderen Werken zusammengetragen scheinen. Die Abschnitte über Merkwürdigkeiten u. Sehenswürdigkeiten, über Gebäude u. ihre Einrichtungen, über Fahrwege u. Fufssteige sind dagegen dem Verf. eigenthümlich und vorzugsweise beachtungswerth; auch die Chronik des Brockens seit 1834 ist recht interessant und ergreifenden Unglücksfällen nicht fremd. Allein die Gedichte bieten neben manchem Körnigen viele Spreu; Ref. gesteht, von einer Anthologie aus dem Brockenbuche mehr erwartet zu haben. Eine sehr schätzenswerthe Zugabe bildet das Brockenpanorama, welches eine reiche Uebersicht der bei günstigem Wetter vom Thurm aus sichtbaren entfernteren Gegenstände nebst Angabe ihrer Entfernungen bietet; unter ihnen bilden der Kolm bei Oschatz (23 Meilen), das Vogelsgebirge, u. die Hügel bei Brandenburg die entferntesten Punkte. — Das Büchlein ist ganz geeignet, die zahlreichen Freunde des Brockens anzuziehen; seine Lektüre ist vor Allem künftigen Besuchern desselben dringend anzurathen.

1629. Rec. von E. W. Fischer u. A. Sötbeer: Griech. u. Römische Zeittafeln, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 123. 24.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1630. *Grammatisch-kritische Anmerkungen zur Ilias des Homer für Schüler und Studirende* von *Chrst. Fr. Stadelmann*, Director des hrzgl. Gymn. zu Dessau. Bd. 1. Lpzg., Verl. von Gebhardt u. Reisland. 1840. 8. 1⅓ Thlr. — Wie für die Hellenen die homerischen Gesänge der Anfang u. das Ende aller menschlichen Bildung, der Höhepunkt aller Kunst waren, so sind sie auch noch jetzt bestimmt, ebensowohl unsrer Jugend den Eingang in den Vorhof des classischen Alterthums zu erschliefsen, als auch den reiferen Mann in das Allerheiligste einzuführen: und gerade darin besteht

die ewige Jugend, die wahrhafte Bedeutung jener Dichtungen. Um so mehr mufs es Aufgabe der Wissenschaft sein, nicht nur dem Lernenden, sondern auch dem Lehrenden das Verständnifs des Dichters so viel als möglich zu erleichtern; auch ist in neuester Zeit in dieser Beziehung von verschiedenen Seiten nicht Unerhebliches zur Förderung der homerischen Studien geleistet worden: gleichwohl vermifste man bisher einen fortlaufenden Commentar, der hauptsächlich das Bedürfnifs der Schulen berücksichtigte. Denn die trefflichen Arbeiten von *Lehrs, Nitzsch* u. *Spitzner* waren, mehr für Gelehrte bestimmt, wenn auch der Lehrer zu seinem Zwecke viel Brauchbares aus jenen Schriften entnehmen konnte. Die vortrefflichen Anmerkungen von *Nägelsbach*, die hauptsächlich den Lernenden im Verständnisse des Dichters fördern sollte, erstrecken sich nur über einen kleinen Theil der Ilias. *Bothe's* Arbeit, der beim Schreiben seines Commentars erst selbst mit den Homerischen Gedichten vertrauter geworden zu sein scheint, mufs als eine verfehlte bezeichnet werden, um andere Compilationen, die dem gründlichen Studium eher schädlich als nützlich werden können, hier ganz mit Stillschweigen zu übergeben. Hr. *Stadelmanns* Commentar zur Ilias ist deshalb keinesweges eine überflüssige Arbeit, u. bewährt sich auch bei näherer Prüfung als ein Unternehmen, welches die erspriefslichsten Früchte zu bringen geeignet ist. Der erste bis jetzt erschienene Band, der die ersten 4 Bücher der Ilias umfafst, zeigt überall, dafs der Hr. Verf. mit Umsicht und Sorgfalt die Forschungen anderer Gelehrten prüfte und das seinem Zwecke dienliche auswählte. Nur Billigung kann es finden, dafs der Verf. zunächst erst das Sprachliche ins Auge gefafst hat, und nach dem Vorgange von Nägelsbach die Bedeutungen der einzelnen Worte, die Partikeln u. Modusverhältnisse genau und sorgfältig bespricht, da ja erst die Einsicht in das Einzelne, in den formellen Theil der homerischen Poesie, dem tieferen Verständnifs derselben eine tüchtige Grundlage darbietet. Dabei finden sich aber auch an passenden Stellen einzelne Andeutungen, die eben jenes Verständnifs des Kunstwerkes vorbereiten und fördern sollen. Zu wünschen wäre nur, das Hr. St. den allerdings reichen Stoff gleichmäfsiger vertheilt hätte und des alten Sprüchwortes eingedenk gewesen wäre: τῇ χειρὶ σπείρειν, μὴ δ' ὅλῳ τῷ θυλάκῳ, während jetzt der Commentar zum 1n Buche allein schon beinahe 200 Seiten umfafst, auch in der Abfassung der einzelnen Anmerkungen vermifst man zuweilen eine gewisse Praecision des Ausdrucks. — Die Ausstattung könnte besser sein. Δ.

1631. Mehlhorn's Rec. von Fritsch: Kritik der bisherigen Grammatik und philosophischen Kritik, Thl. 1. in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 122; — Konr. Schwenck's Rec. von Sophocles von J. J. C. Donner, ebd. 122. 23. — Rec. von Bohrik: Geographie des Herodot, ebd. 124—27.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1632. *Économie politique des Romains* par *Durrau de la Malle.* 2 Bde. Paris. 1840. 8. 15 Fr. — Der Titel enthält eine Unwahrheit; so wenig man die Träume der Alchymisten für Chemie, eben so wenig kann man in momentanen Maasregeln der Römer, die stets nur aus dem Bedürfnisse des Augenblicks entsprangen, nie auf ein tieferes Eingehen auf Quelle u. Abhülfe der betreffenden Uebelstände basirt waren, auch nur die ersten Elemente einer Wissenschaft der *politischen Oeconomie* im modernen Sinne erkennen. Der Verf. hätte sein Werk vielmehr als *Statistik* bezeichnen sollen. Er hat in demselben alles, was uns die Alten über Bevölkerung, Münzen, Preise der Lebensbedürfnisse, über Eigenthum und Abgaben berichtet haben, zusammengestellt und die Lücken durch Hypothesen, die von Sachkunde und Geschick zeugen, zu ergänzen gesucht. Für die heutige Wissenschaft ist dieses Werk in so fern von Wichtigkeit, als auch

aus ihm Begründungen von manchen Lehrsätzen u. Theorien geschöpft werden können, welche durch Erfahrungen moderner Zeiten bereits aufgekommen sind u. Ansehen gewonnen haben.

1633. *Universa civilis et criminalis jurisprudentia* juxta seriem Institutionum ex naturali et romano iure depromta, et ad usum fori perpetuo accommodata. Auct. *Tom. Maur. Richeri.* Fasc. 1—3. Venedig. 8. (2 Columnen.) Jedes Heft hat 160 S. u. kostet 2 L. Die ganze Ausgabe soll aus 22 Lff. bestehen, welche zusammen 4 Bde bilden werden.

Naturwissenschaften.

1634. *Das Buch der Rosen.* Eine populäre Monographie für Dichter, Botaniker, Gärtner und Blumenfreunde. Von *Ferd.* Frhrn. *von Biedenfeld.* Weimar, Voigt. 1840. 8. VIII u. 521 S. 2 Thlr. — Der Verf. sagt S. 2. „Das Vaterland auch in diesem Betracht von England u. Frankreich ganz unabhängig zu machen, dem Gärtner u. dem Dilettanten einen sicheren Führer in die Hand zu geben, wie er erhalten, vermehren, verschönern, ja Neues schaffen könne, schreibe ich dieses Büchlein der französ. prakt. Rosenkultur." Die Botanik nimmt mithin den Haupttheil des Buches ein, es sind ihr, nachdem I. eine allgm. Notizen, kurze Auskunft üb. Terminologie etc. enthaltende *Einleitung;* u. II. *Bibliographie der Rosenkultur* vorangeschickt ist, die Cap. III. bis X. S. 31 bis 380. gewidmet. Der Verf. beschreibt die Klassification nach specifischen Karakteren, spricht über die Hybridität u. giebt 3 verschiedene Verzeichnisse der Arten 1) im 5. Cap. nach der vom Vrf. vorgeschlagenen (indefs wohl augenscheinlich unpraktischen) Eintheilung in die 3 Species: *simplicifolia*, od. *berberifolia, lutea* und *mutabilis.* 2) im 6. Cap. nach der bei englischen, französ. u. deutschen Gärtnern üblichen Eintheilung; 3) ein alphabet. Verzeichnifs der von vielen Botanikern angenommenen Species mit ihren Synonymen. Ferner werden die feinsten in England erzeugten Varietäten (Cap. 8.), so wie die schönsten Varietäten französ. Kunstgärtner (Cap. 9.) besonders verzeichnet. Das 10. Cap. handelt ziemlich ausführlich über Erhaltung und Treiben der Rosen, über ihre Veredlung und Fortpflanzung u. zuletzt über die Feinde der Rosen. Im 11. Cap. *Geographie der Rosen* wird gezeigt „dafs die Rose keineswegs im Osten ihre einzige ursprüngliche Heimath habe, dafs sie vielmehr als einheimisch in allen Ländern der Erde gefunden wird, alle Völkerschaften mit ihren Reizen erfreut, überall ihre süfsen Düfte verbreitet, der Gluth der Wüste u. dem Schnee des tiefsten Nordens entblüht." Sehr ansprechend ist der 12. Abschn. S. 395—502. *Geschichte, Poesie u. Symbolik;* er enthält eine Auswahl von deutschen, engl. u. französ. Gedichten mit angeknüpften oder lose dazwischen hingestreuten Bemerkungen über die Bedeutung der Rosen bei den alten u. neuern Völkern, über ihre Rolle in der Mythologie u. eine bunte Anhäufung von allerlei Geschichtchen und Anekdoten, in welchen „Rosen" vorkommen. Das vorletzte Cap. betrachtet die pharmocopische u. industrielle Verwendung; das letzte giebt über Spielereien mit Rosen (Aufbewahrung, Farbenveränderung etc.) kurze Auskunft. Auf jeden Fall bleibt dem Verf. das Verdienst, den Rosenfreunden viele Belehrung u. reichen Stoff zur Unterhaltung gegeben zu haben.

Physiologie und Medicin.

1635. *Vorträge in der chirurgischen Klinik der kgl. Charité zu Berlin.* Gehalten von *Dieffenbach* u. herausg. vom Dr. *C. Th. Meier*, prakt. Arzt zu Berlin. Mai bis August 1840. Berlin, Alx. Duncker. 1840. 4. Lief. 1. 64 S. 1/2 Thlr. — Es wird der Eine Dies, der Andere Jenes an diesen Vorlesungen loben. Der Eine wird sich an dem belehrenden Material erfreuen, den Anderen wird die höchst angenehme Darstellung entzücken; Andern wird es behagen, dafs sie mit leichter Mühe, selbst ohne nachzudenken, etwas lernen u. noch Andere wird die bleibende Erinnerung an das beleben, was sie selbst gesehen u. gehört; — so wird Jeder diese Vorlesungen rühmen u. Niemand sein, der sie zu tadeln wagte. Aber es dürfte wohl auch Niemand sein, der das Wahre träfe, wenn er nicht mit uns dahin sein Urtheil spricht, dafs diese Vorlesungen als Muster dienen und über die Philisterei u. über den schulmäfsigen Geist u. Ton erheben u. dafs sie die Anforderungen verwirklicht zeigen, die man an einen *Meister* in der *modernen Gegenwart* zu richten hat. Diese geniale Erhebung über Schulbegriffe und Schulmethoden ist der Hauptcharakter, der in diesen Vorträgen liegt; u. in dieser Abstreifung eines veralteten Vorlesungen-Gewandes als Muster zu dienen, das ist der Hauptnutzen, den diese Vorlesungen bieten. Alles Uebrige sind Specialitäten und Kleinigkeiten für den Meister, der die Vorträge hielt. Wir werden daher in kein Entzücken weiter über die Operationen gerathen, auch nicht die naturgetreuen Beobachtungen und die genialen Belauschungen des Lebensprozesses in seinem Bilden u. Zerstören ausposaunen, sondern wir werden das Wichtigste sagen, dafs diese Vorlesungen eine neue Aera für die Unterrichtsmethode in der Sphäre ihres Meisters zu beginnen und die geniale Bildung freier und selbständiger Schüler zu begründen fähig sind. Sie sind die Blüthe eines von Idee und That durchdrungenen Originals u. als eine solche Blüthe gerade reizend, lockend, begeisternd und belehrend genug, um den Schüler zu gewinnen, zu fesseln u. zu bilden, aber auch um ihm deutlich genug zu sagen, dafs er nur durch eigene Thätigkeit vermag, aus dem Anhänger ein Schüler erst zu werden. — Nach unserer Ansicht verdient der Dr. Meier besonders dafür grofsen Dank, dafs er den Geist des Lehrers meisterhaft erfafst u. wiedergegeben hat, obgleich wir es nicht billigen, dafs sich der Practicant mit einigen schulgerechten Worten immer wieder dazwischen drängt. — Die Ausstattung ist sehr gut. Dr. *J. Hoppe.*

Schöne Literatur.

1636. *Der Roland von Berlin*, von *Willibald Alexis.* 3 Theile. Lpzg., Brockhaus. 1840. 8. 6 Thlr. — Ein frischer, wohlgemuther, ächt deutscher Roman unseres wackern D. *Häring.* Die Erzählung spielt um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts in der Mark Brandenburg. Dr. Häring führt uns ein eigentliches Epos vor; er bewährt alle Lust und Sorgfalt am Einzelleben, wie er geschickt auch das Kleine ans Grofse, das Unbedeutende ans Bedeutende, das Haus, die Familie, die Freuden und Leiden des Tags an die höheren geschichtlichen Interessen festbindet. Der alte Roland, der seinen Weg auch nach Norddeutschland fand, u. dem man steinerne, mächtig grofse Standbilder dort errichtete (in Berlin war vordem ein solches, noch ist eines in Brandenburg an der Havel zu sehen), giebt das wunder- und sagenhafte Element ab. In recht treffender, scharfumgränzter Weise schildert uns der Verf. den Zwist und Kampf der Städte Berlin u. Köln unter sich, u. dieser Städte mit dem Adel, endlich die wohlthätige Dazwischenkunft des Fürsten; es war Kurfürst Friedrich II. aus dem Hause der Hohenzollern. Welch' ein reiches Material hat er da bewältigt! Er hat uns so ganz in die Biederkeit, aber auch unter die markirten so oft wildbewegten Charaktere jener Zeit versetzt. Um den Bürgermeister Johannes Rathenow, aus adligem Geschlechte, seine Tochter Elsbeth, ihren verschmähten Liebhaber, Henning Mollner, — einen prächtigen Gesellen, den man nur gerne betrachtet, — gruppiren sich die Herren u. Rathmannen von den anderen edlen Geschlechtern und die von den Gewerken u. dem Bürgerstande. Ihre festlichen Gelage, ihr Hader, ihr Losstürmen auf einander, Aufstand, Mord, Verbannung wechseln mit Scenen am fürstlichen Hofe zu Spandow. Rathenow u. Henning Mollner gehen ins Exil; während welcher Zeit die bürgerliche Ver-

waltung in den Händen der Gewerke ist; nach Jahren kehrt Rathenow zurück u. wird vom Kurfürst in seine Stelle wiedereingetzt; auch Henning Mollner, der in der Fremde sich ritterlichen Ruhm geholt hatte, sucht die undankbare Heimath, um welche sich sein Vater hoch verdient gemacht hat, wieder auf. Die geschichtliche Thatsache, wie der greise Kurfürst Friedrich II. heimzieht nach Franken, wo „eine wärmere Sonne scheint" und seinem ritterlichen Bruder Albrecht Achilles die Mark übergiebt, macht den Schlufs der eben so weit u. grofsartig, wie sinnig angelegten Erzählung, die ihrem Verf. gewifs recht viele neue Freunde gewinnen wird. Es wäre zu wünschen, dafs auf dieser Bahn des deutschen Romans unsere bessere Talente mit rechtem Eifer fortschritten. Nur so, indem wir uns unsere eigenen geschichtl. Zustände objectiv machen, u. in ihnen den treibenden Geist u. das bewegende Leben herausfühlen u. herauserkennen, wird es gelingen, den Roman auf deutschen Boden zu verpflanzen und das zu leisten, was andere Nationen schon geleistet haben. Was uns fehlt, das ist das Frische, das Individuelle, das Leben, wie es ist; der Charakter, die Persönlichkeit. Welche Stoffe hat man nicht allein in den deutschen Roman hineingetragen, Bekenntnisse, Abstraktionen u. Räsonnements über Gott u. die Welt. Und diese nüchternen Abhandlungen hat man mit dem Faden jener Liebesgeschichten, von denen die eine der anderen gleich sah, wie ein Ei dem Andern, zu einem Ganzen zusammengeschnürt. Das ist Alles nur kein Roman, der Leben, wirkliches Leben haben will. Herr Dr. Häring hat gezeigt, dafs er diese Aufgabe erkannt habe, und dafs er sie auf ächt deutsche Weise zu lösen bestrebt sei. Derlei Regungen u. Anfänge müssen mit entschiedenem Beifall begrüfst werden, denn sie geben neuen Entwicklungen des bildenden und schaffenden Geistes der Nation ein neues Ziel! *r.*

1637. Die Erfindung der Buchdruckerkunst, deren Feier auf so vielfache Weise und in den mannigfaltigsten Formen dem Gebiet der Literatur überwiesen wurde, ist nun auch *dramatisirt*. In Strasburg erschien: *Gutenberg à Strasbourg*, ou *l'Invention de l'imprimerie*, divertissement en 1 a. mêlé de chant et de danses, pour l'inauguration de la statue de Gutenberg. 2 Bgn. 8. ¾ Fr.

Miscellen.

1638. *Todesfälle*. Anf. Mai in Padua *Federigo Gaspare*, Prof. der medizin. Chemie an das. Univ., geb. zu Venedig 1769. Er schrieb gegen die Teorica del Controstimolo, gab eine durch reichhaltige Anmerkungen bereicherte Uebersetzung von Portal's Traité sur la phtisie heraus, schrieb e. Topografia di Venezia e delle sue isole in 2 Bdn, aufserdem unter A. auch eine Tragödie und verschiedene Gedichte. — 6. Mai auf der Rückfahrt von London der durch seine Werke über Russische Geschichte sehr vortheilhaft bekannte Dr. *Phil. Strahl*, ord. Prof. der histor. Hilfswissenschaften zu Bonn. — 12. Mai zu Altenburg der das. Geh. Hofrath Dr. *August Theod. Winkler*, 67 J. — 12. Mai zu Riga *Heinrich Carl Laurenty*, Kais. Collegien-Assessor u. emerit. Oberlehrer des dortigen Gymnas., geb. zu Cahla 1780, April. — 13. Mai zu Schwerin der das. Staatsminister *Chr. Fr. Krüger*, 87 J. alt (Verf. einiger kl. Schriften über Lehnrecht.) — 13. Mai auf Höberg der schwed. Major *Leonh. Gyllenhall*, berühmt als Entomolog (seine Insekten-Sammlung schenkte er der Univ. Upsala). — 14. Mai. *Napoleone dalla Riva*, 40 J. alt als Philosoph, Historiker, Dichter gerühmt (Panegirico d'Ippolito Pindemonti; Malattie morali dei letterati, 2 Bde. Poesie.) — Mitte Mai zu Paris *L. A. Planche*, Mitgl. der Akad. der Medicin. — Ende Mai: *Casamatta Virgilio*, ein junger italien. Dichter, der durch ein Gedicht *I Cieli* grofse Hoffnungen erregt hatte. — 8. Juni in Paris: *Nep. Lemercier*, Mitglied der Akad. — 11. Juni in Pavia: *Gius. Rabolini*, 72 J. alt, hinterliefs unter der Aufschrift *Annali di Pavia*, eine sehr reichhaltige Sammlung histor. Dokumente von den ältesten Zeiten bis zum 16. Jahrh., in welchem ein wichtiges historisches Material enthalten ist. — 29. Juni in Viterbo: *Lucian Bonaparte* Fürst *v. Canino*, durch seine Gedichte (Carlo Magno) vorzügl. aber durch scientifische u. antiquarische Werke in der gelehrten italien. Welt sehr bekannt. — 4. Juli zu Hannover der kgl. preufs. Geh. Ober-Medicinalrath u. Generalstabsarzt Dr. *Carl Ferdn. von Graefe*, ordentl. Prof. an der Univ. Berlin, Mitgl. mehrer Orden etc. um die medicinischen Wissenschaften, verdient durch seine Leistungen für das Gebiet der Chirurgie, geb. zu Warschau 1787, März 8. — 7. Juli in Donaueschingen der Fürstl. Fürstenberg. Hofrath und Erste Leibarzt Dr. *Wilh. Aug. Rehmann*, 48 J. — 26. Juli zu Wien: Dr. *Jos. v. Marton*, Prof. der Magyar. Sprache u. Lit. an das. Univers., 71 J. — 28. Juli in München, der im vor. Jahre von der Univ. Bonn dorthin berufene ord. Prof. Dr. *H. Klee*, einer der ausgezeichnetsten unter den antihermesian. Theol. Deutschlands. — 1. Aug. in Athen der Hofrath ordentl. Prof. der Philos. u. Prof. Eloquentiae an der Univ. Göttingen Dr. *Karl Otfried Müller*, Mitglied der gelehrten Societät der Wissenschaften das., berühmt durch seine Schriften auf den Gebieten der alten Geschichte, der Philologie u. Archäologie. Ein neuer, harter Verlust für die Georgia Augusta, die sich von den schweren Schlägen der letzten Jahre noch lange nicht erholt hat. — 3. Aug. in Berlin der vormal. Kriegsrath Dr. *Friedr. Sotzmann*, als Geograph der Akad. der Wissensch. u. durch seine damal. Verdienste um die Verbesserung der Landkarten bekannt, 76 J. — 5. Aug. in Stuttgart der Ober-Kirchenrath *Sinz*, 67 J. — 16. Aug. in St. Petersburg der Staatsrath, Akademiker u. Direktor der deutschen Hauptschule das., *E. v. Collins*, 49 J. alt. — Am 21. Aug. in Leipzig Dr. *Karl August Kuhl*, ordentl. Prof. der Medicin an das. Universität, 66 J. — 25. Aug. in Düsseldorf der kgl. preufs. Landesgerichtsrath *Carl Immermann*, als Dichter u. belletrist. Schriftsteller sehr gefeiert, 44 J. (Der erste Band seiner Memorabilien hatte gerade die Presse verlassen; der 2e Band, welcher die Kriegszüge enthalten sollte, wird vielleicht nicht erscheinen können). — 30. Aug. in Königsberg der Consistorialrath u. Prof. primarius der das. theol. Facultät Dr. *Ludw. Rhesa*, geb. zu Memel 1777, Jan. 8. — 1. Sptbr. zu Stuttgart Dr. *Jul. Herm. Schultes*, Sohn des berühmten Botanikers u. selbst Botaniker, wie auch als prakt. Arzt, besonders bekannt u. verdient durch seine Mitwirkung an Dingler's polytechn. Journal.

1639. *Academien*. Die Academie des sciences hat an Rogniat's Stelle *Lepelletier*, an Gasparin's Stelle Turpin, an Reynaud's Stelle Robiquet zu ihren Mitgl., an des zu Toulon verst. Bérard Stelle *Genet* zu New-York zu ihren Correspondenten ernannt.

1640. *Auctionen*. Am 16. October in Ulm: Büchersammlung aus fast allen Wissenschaftsfächern, vorzugsweise historischen Inh. Enth. auch ältere und seltenere Werke. Catalog 1407 Nr. auf 48 enggedr. Seiten. — 16. Oct. in Heidelberg: Bibliothek von *Anton Friedr. Justin Thibaut* enth. Jurisprudenz, Philologie u. theoret. Musik. Catalog 79 S. Aufträge u. Cataloge: *F. A. Röse* pr. Adr. Besser'sche Buchhandlung zu Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1641. I. *Philosophie*. J. Ferrari De religiosis Campanellae opinionibus. Paris. 8. (4½ Bgn.) — (A. Berger) Proclus, exposition de sa doctrine. 8. 8 Bgn. — Francis Riaux Essai sur Parménide d'Elée, suivi du texte et de la traduction des fragmens. 8. 17 Bgn. — Ritter Kleine philos.

Schriften. Bd. 3. Psycholog. Abhandlgn. Kiel, Univ.-Buchh. 8. 1½ Thlr. — Michelet Anthropologie u. Psychologie od. die Philosophie des subj. Geistes. Berlin, Sander. 8. 2½ Thlr. — Sigwart Das Problem des Bösen od. die Theodice. Tüb., Osiander. 8. 1½ Thlr. — J. Ferrari De l'errenr. 8. 4½ Bgn. — Waitz Die Hauptlehren der Logik für solche welche sich selbst belehren wollen. Erfurt, Hennings u. H. 8. ⅜ Thlr. — Göttig Das Verhältnifs der philosoph. u. theolog. Tugenden, mit Zugrundlegung der Tugendlehre des Thomas von Aquino. Kiel, Univ.-Buchh. 8. ⅜ Thlr. — Schuselka Weltgedanken. Wien, Gerold. 12. ½ Thlr.

1642. II. *Theologie.* Wie Hr. Dr. *Tholuck* die heil. Schrift erklärt, wie er betet, lehrt und dichtet: Krit. Beiträge z. Erklärung d. Briefes an die Hebräer etc. Lpz., Schwickert. 8. ⅜ Thlr. — Büchner's bibl. Real- u. Verbal-Concordanz. 6e Aufl. vermehrt von Heubner. Heft 11. (Schlufs.) Halle, Schwetschke. 8. ½ Thlr. — — Origenis Opera omnia etc. ed. *Lommatzsch.* Tom. 10. Berlin, Haude u. Sp. 8. 1½ Thlr. — Gregorii Nazianzeni carmina selecta. Acc. Nicetae Davidis paraphrasis, cur. Dronke. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. 1 Thlr. — — Wiggers Kirchengeschichte Mecklenburgs. Parchim, Hinstorff. 8. 1½ Thlr. — (Em. Edm. Saisset) De varia S. Anselmi in proslogio argumenti fortuna. Paris. 8. (5 Bgn.) — — Neander Das Eine u. Mannigfaltige des christl. Lebens. Berlin, Lüderitz. 8. 1¼ Thlr. — Baron Anti-Irenicon. Brieg, Schwartz. 16. ¼ Thlr. — Heinichen Vom Wiedersehen nach dem Tode. 5e Aufl. Quedl., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Müller Anleitung zum geistl. Geschäfts-Style u. zur geistl. Geschäfts-Verwaltung. 6e Aufl. Würzb., Etlinger. 8. 2½ Thlr. — Christus-Bote. Zeitung für die Weltkirche des Herrn, von Ihm benannt Sein Neues Jerusalem. Ein Wochenbl. von Hofacker. Tüb., Zu-Guttenberg. 4. n. 3 Thlr. — — Müller Lehrbuch der Katechetik. 2e Aufl. Würzb., Etlinger. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Neumann Die Evangelien. Ein Cyclus von sonntägl. Erbauungen für (insbes. taubstumme) Confirmanden, hrsg. von Sägert. Magdeb., Rubach. 8. n. ½ Thlr.; Ders.: Die biblische Geschichte für den ersten Rel.-Unterricht oder Taubstummen, hrsg. von Dems. Ebend. 8. n. $\frac{1}{24}$ Thlr. — — Ulmann Acht Predigten, gehalten in den Jahren 1835—1839, in Dorpat, Walk u. Cremon. Dorpat, Severin. 8. 1 Thlr. — Paniel 3 Predigten mit Bez. auf eine bes. Gelegenheit gehalten. (2e Aufl.) Bremen, Kaiser. 8. ¼ Thlr. — Predigten von Berliner Kanzel-Rednern u. Potsdamer Predigern. Neue wohlf. Ausg. Berlin, Stuhr. 8. 2 Thlr. — Helfert Gelegenheitsreden. Würzb., Etlinger. 8. ½ Thlr. — Fuchs 2 Geschichtspredigten. Schwabach. (Nürnb., Zeh.) 8. ⅛ Thlr. — Oeuvres complètes de Bossuet. Tome 1—5. Besançon. 8. (219½ Bgn.) — Was heifst: Verflucht? in der Stelle Gal. I. 8. 9. Bremen, Kaiser. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Luther hat Recht! Paulus ein Mann für unsere Zeit. Ebd. 12. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wöhler Melodien zu dem Gesangbuche im Grofsherz. Mecklenb.-Schwerin. Parchim, Hinstorff. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — — Reche Goldener Hausschatz für christliche Erbauung. Herausg. von Pfr. Besserer. 2 Bde. Ebd. 8. 1½ Thlr. — v. Eckartshausen Gott ist die reinste Liebe. Durchgesehen u. verbess. von *Gehrig.* Neuste Orig.-Ausg. m. 4 Stahlst. Würzb., Etlinger. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Krehl Das Herrn-Mahl. Andachtsbuch für evangel. Abendmahlsgenossen. Lpzg., Tauchnitz jun. 8. 1¼ Thlr. — Fritz Der im Geiste u. Namen Jesu Christi betende kathol. Christ. 4e Aufl. m. 4 Kpf. Würzb., Etlinger. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. u. ½ Thlr. — Münch Das Heiligthum. od. Erhebungen des Geistes und Herzens zu Gott. Mit Titelkpf. Reutlingen, Fleischhauer. 12. ⅛ Thlr.; Ders.: Der Himmelsgarten. Gebet- u. Erbauungsbuch für mehr gehobene kathol. Kinder. Ebd. 12. ¼ Thlr. — Gebete der Israeliten m. einer neuen deutschen Uebersetzung von Mannheimer. (Lpzg., Kummer.) 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr.

1643. III. *Geschichte u. Geographie.* L. Ranke Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Band 3. Berlin, Duncker und Humblot. 8. 3 Thlr. — Hense Friedrich der Grofse. Kurze Darstellung des Lebens, Charakters und der Thaten des grofsen Königs. Sangerhausen, Rohland. 8. ¼ Thlr. — Urkundensammlung des Schleswig-Holstein.-Lauenburg. Gesellschaft. Redig. von *A. J. L. T. Michelsen.* Bd. 1. Kiel, Univ.-Buchh. 8. n. 3⅔ Thlr. — Beyer Betrachtungen über die Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft der Stadt Parchim. P., Hinstorff. 8. ⅓ Thlr. — Die reichsfreie Grafschaft Buchegg, ihre Grafen und Freiherrn u. die Landgrafschaft Klein-Burgund. Urkundl. bearb. Bern, Jenni. 8. 1¼ Thlr. — v. Berstett Versuch einer Geschichte des Elsasses. m. 14 Kpf. der vorzügl. Münzen. Freiburg, Emmerling. 8. n. 4 Thlr. — Abbé Richard Récherches historiques et statistiques sur l'ancienne seigneurie de Neufchâtel, au comté de Bourgogne. Besançon. 8. 28½ Bgn. — L. Labat Mémoires sur l'Orient ancien et moderne. 8. 22 Bgn. m. 2 Karten. — — Ulrichs Reisen u. Forschungen in Griechenland. Thl. 1. Reise über Delphi bis Theben. Mit 2 Plänen. Bremen, Heyse. 8. 1¾ Thlr. — Voyage en Afrique, au royaume de Barcah et dans la Cyrénaïque à travers le désert. Trad. et augm. de notes historiques, géographiques et botaniques, et d'une notice sur l'ancienne et moderne Cyrenaïque. Par Adph. Pezant. 8. 28 Bgn. m. 7 Steindr. u. 1 Karte. — Heller E. Sommerreise. Lpz., Reclam jun. 12. 1½ Thlr. — Crusius Handatlas des Königreichs Sachsen in 6 illum. Karten nebst statist. Nachrichten. Lpz., Hirschfeld. Fol. n. 1 Thlr. — Plan von Hamburg. Mit der amtl. Taxe für die Zollanführer etc. Hamb., Niemeyer. 16. n. $\frac{5}{12}$ Thlr.

1644. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Kampe Handb. der Geschichte des Alterthums. Thl. 4. Geschichte Roms. Thl. 1. Stendal, Franzen u. Grofse. 8. 1¼ Thlr. — Bonnin Fers antiques trouvés au vieil Evreux. Lettre à MM. les membres de la soc. des antiquaires de Normandie. Evreux. 4. 1¾ Bgn. m. 3 Kpf. — — Krátky Versuch einer vergleichenden Grammatik der latein. italien., span., portug. u. engl. Sprache. Lief. 8—10. (Schlufs.) Znaym, Fournier. 4. 1½ Thlr. — F. Maurel et P. Martinez-Lopez Dictionnaire français-espagnol espagnol-français. Edition économique. 8. 2 Bde. 70½ Bgn. — Bescherelle Abrégé de la grammaire nationale. 12. (14½ Bgn.) 2 Fr. — Pierre Nouvelle clef de la prononciation du franç. Neuer Schlüssel etc. 4e Aufl. Frankf. a. M., Jäger. 16. ⅜ Thlr. — Remelé Kursus der franz. Sprache. Prakt. theoret. Thl. in 61 Lektionen. Nach d. Methode Robertsons. Crefeld, Funcke. 8. ⅝ Thlr. — Wablert Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische. 2e Aufl. Ebd. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Voltaire Storia di Carlo XII. trad. e con note tedesche ed accenti di Zeh. 2da ediz. Nürnb., Zeh. n. ⅜ Thlr. — — Halirsch Literarischer Nachlafs. Hrsg. von *Joh. Gabr. Seidl.* 2 Bdchn. Wien, Gerold. 12. 1¼ Thlr. — Mainberger Die verkehrten Alphabeten mit ihren Principien. Strasb. (Heidelb., Winter.) 4. n. 1¼ Thlr. — Congrès scientifique de la France. 7e session tenue au Mans, en sept. 1839. au Mans. 8. 2 Bde. 58½ Bgn. 10 Fr. —

1645. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Visini Beiträge zur Criminalrechtswissenschaft, Bd. 2. Wien, Gerold. 8. ⅓ Thlr. — Hahn Von der Pflicht zur Denuntiation der Verbrechen. Eine jurist. Abh. Bern, Jenni. 8. ½ Thlr. — Rechtssprüche des Ober-App.-Gerichts zu Parchim, hrsg. vom Ober-App.-Rath v. Nettelbladt. 2e Aufl. Bd. 1. Parchim, Hinstorff. 4. n. 2 Thlr. — H. Colombel De la jurisdiction administrative en France. Nantes. 8. (25 Bgn.) — Ancien coutumier inédit de Picardie, cont. les coutumes notoires, arrêts et ordonnances des cours, assises et autres jurisdictions de Picardie, au commencement du 14. siècle. Publiés par A. J. Marnier. 8. 13 Bgn. — Manuel du droit de franchise et du contre-seing. 4. 5½ Bgn. — Ch. Pellarin Sur le droit de propriété. Réponse à quelques attaques.

12. $1\frac{1}{3}$ Bgn. — J. B. et P. L. Guilgot Traité du contentieux pour les douanes de terre. Pontarlier. 8. (20 Bgn.) — Sachregister zu den 5 französ. Gesetzbüchern, hrsg. von Cramer. Crefeld, Funcke. 16. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Erklärendes Wörterbuch der in der Gerichtssprache vorkommenden Kunstausdrücke. Erfurt, Hennings. 32. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Geschichte u. Darstellung des Organismus der preuſs. Behörden. Arnsb., Ritter. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Burchardt Die Wirksamkeit der Provincialstände der Provinz Sachsen. 1r Nachtr. 1837. Magdeburg, Rubach. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Raabe Einige Worte über den Modus der ordentl. Contribution der Landstädte. Parchim, Hinstorff. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Pia Desideria für Ungarn. Ergänzt und mit Noten versehen. Leipz., O. Wigand. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hannoversches Portfolio oder Sammlung von Aktenstücken zur Geschichte des Hannoverschen Verfassungskampfes. Band 3. Stuttg., Krabbe. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1646. VI. *Naturwissenschaften.* Gensler Beiträge z. Einleitung in die Newton'sche od. Mathematische Naturphilosophie. Heft 1. Bern, Jenni. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Whewell Gesch. der inductiven Wissenschaften, der Astronomie etc. übersetzt von *Littrow.* Bd. 2. Stuttg., Hoffmann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Thilo Comm. de coelo empyreo. P. I—III. Halle, Waisenh.-Buchh. 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Arago Unterhaltungen aus dem Gebiet der Naturkunde. Thl. 4. A. d. Französ. von *Grieb.* Stuttg., Hoffmann. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Andraud De l'air comprimé et dilaté comme moteur, ou Des forces naturelles recueillies gratuitement et mises en reserve. 2nde édit. augm. d'une partie expérimentale en collaboration avec Tessié du Motay. 8. $9\frac{1}{2}$ Bgn. 3 Fr. — Jacobi Die Galvanoplastik. m. 1 Kpftaf. (Berlin, Herbig.) 8. n. 1 Thlr. — Delffs De conditione columnae Voltaicae electrostatica. Kiel, Univ.-Buchh. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Liebig Die organ. Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur u. Physiologie. Braunschweig, Vieweg. 8. n. 2 Thlr. — — Quenstedt Methode der Krystallographie. Ein Lehrb. f. Anfänger u. Geübte. Mit 7 Steintaf. Tüb., Osiander. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Rath Beschreibung der bei Erpfingen neu entdeckten Höhle. m. 3 Taf. Abbild. Reutl., Fleischhauer. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — — (Link, Klotzsch, Otto) Icones plantarum rariorum horti regii botanici Berol. I. 1. Berlin, Veit. 4. n. 1 Thlr. color. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rabenhorst Flora Lusatica. Bd. 2. Kryptogamen. Leipz., Kummer. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Milne Edwards Elémens de zoologie. 2e édit. Partie 1. 16 Bgn. 8. — 1r Bericht des schles. Tauschvereins für Schmetterlinge. Brieg, Schwartz. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gistl Systema Insectorum. Tom. 1. Coleoptera Fasc. 2. Cicindela-Cymindis. Bern, Jenni. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — K. Vogt Zur Anatomie d. Amphibien. Ebd. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Cuvier Leçons d'anatomie comparée. 2e édit. corrigée et augm. Tome 7. revu et entièrement refondu par *G. L. Duvernoy.* 8. 42 Bgn.

1647. VII. *Medicin.* Die medicinische Praxis. Thl. 1. Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie der akuten Krankheiten. 2e Ausg. 2e Abth. Berlin, Veit. 8. n. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Rosch Das Bette, der Schlaf und der Traum. 2e Aufl. Nürnb., Zeh. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders.: Der Schlüssel zum Nervenfieber. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vlaxánik und Zöhrer Die Anomalien der Schutzpocken. Wien, Gerold. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Baumgarten Chirurgischer Almanach für das J. 1840. Osterode, Sorge. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Meyer Handb. d. wundärztlichen Klinik. Bd. 1. Berlin, Herbig. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Nouvelle pharmacie de Londres ou Codex officiel d'Angleterre, publié par ordre du gouvernement. Nouv. traduction, augm. des recettes des principaux remèdes secrets (*patent medicines*) etc. par Oscar Figuier et N. Nance. 32. 2 Fr. — Medicinisch-polizeiliches Vademecum. Würzb., Etlinger. 32. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Kunst erfrorne Glieder, auch Frostbeulen zu heilen, nebst Behandlung der Füſse auf Fuſsreisen. 2e Aufl. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — — Buchmüller Allgm. Pathologie u. Therapie der Hausthiere. Wien, Gerold. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — J. Em. Veith

Handbuch der Veterinairkunde. 4e Aufl., vom Prof. *J. El. Veith.* 2 Bde. Ebd. 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr.

1648. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Rüst Die Geometrie u. Trigonometrie. Zunächst für Divisionsschulen. Mit 4 Kpftaf. Berlin, Förstner. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Paucker Praktisches Rechenbuch für inländische Verhältnisse. Thl. 1. Arithmetischer Leitfaden. 2e Aufl. Mitau, Lucas. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Werner Prakt. Aufgaben zum Zifferrechnen. 2 Thle. Parchim, Hinstorff. 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr.; Antworten dazu. Ebd. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Petter Anleitung zur gründlichen Erlernung der Rechnenkunst mit Anwendung der Dezimalbrüche. Bd. 1. 2e Aufl. Wien, Gerold. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Steck Prakt. Rechnenbuch für alle Stände. 2 Thle. Reutlingen, Fleischhauer. 8. $1\frac{1}{8}$ Thlr. —

1649. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* v. Baur Handbuch für Offiziere des Generalstabes. Stuttg. u. Tübing., Cotta. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Das achte Armee-Corps des deutschen Bundesheeres im J. 1840. Ulm, Nübling. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1650. X. *Pädagogik.* (Binner) Welches Ziel sollen Schulpräparanden behufs ihrer Aufnahme in das kgl. evang. Schullehrer-Seminar zu Breslau erreicht haben. (Neiſse, Hennings). 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Siegfried Grundlinien des Religionsunterrichtes nach den Gesetzen der Geistesentwickelung. Schaffhausen, Brodtmann. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Löwe Anleitung zum Unterricht in der deutschen Sprachlehre. Nebst e. Grundbegriffe der d. Sprachlehre. Magdeburg, Rubach. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Rossel Lehr- und Sprachbuch. 2s Heft. Wortlehre. 10e Aufl. Aachen, Roschütz. 12. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Schmidt Methodisch-geordneter Schreibkursus für Schulen. Deutsche Currentschrift. Heft 1. 2. Crefeld, Funke. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Meier Neue Fabeln für die Jugend u. Jugendfreunde. Würzb., Etlinger. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Franzens und Augustens Lieblingsfibel mit 24 ausgemalten Bildertafeln. Nürnb., Zeh. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Röber Der kleine Lautirer od. Elementirer. 3e Aufl. Magdb., Rubach. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.; Wandtafeln hiezu, nebst einigen Andeutungen zum Gebrauch. Ebd. Fol. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Erstes Bilderbuch für die Jugend, mit 117 in Oelfarben illum. Abbildgn. Erfurt, Hennings. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. (schwarz $\frac{1}{4}$ Thlr.); 25s Heft ebd. m. 92 Abb. $\frac{1}{12}$ Thlr. (n. $\frac{1}{8}$ Thlr.) — Wilberg Christlicher Kinderfreund. Magdeb., Rubach. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hauff Catechetisches Lehrbuch der bibl. Gesch. Reutl., Fleischhauer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Langlois Die beiden Schwestern. Familiengeschichte. M. 4 illum. Bildern. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Der Erzähler vom Berge. Bdchn. 2. Ebd. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Emma von Finkenstein, oder Gott macht Alles gut. Ebd. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Hold Rosen und Vergiſsmeinnicht. Denkmal der Liebe und Freundschaft für Stammbücher. Ebd. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Müller Kleine Geschichten. Nützlich u. anmuthig zu lesen für Knaben u. Mädchen. M. Titelbild. Reutl., Fleischhauer. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Kriegsgefangene in Ruſsland; e. wahre Erzählung. 2e Aufl. Ebd. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Lang Sittenspiegel berühmter Frauen und Jungfrauen, m. 5 Bildern. 5 Bdchn. Ebd. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr.; Ders.: Das Waldkreuz. Ebd. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Das artige Kind, von E. B. E. mit 5 Abbild. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. illum. — Die Ruine von Löwenstein od. die gute Anna und die heldenmüthige Therese. Erz. f. Mädchen. Ebd. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr.; (v. Saint-Pierre) Paul u. Virginie neu übers. von Reichenacker. Neue Ausg. Ebd. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. etc. — Werner Unterhaltungen für die Feierstunden fleiſsiger und gesitteter Kinder. m. 4 illum. Bildern. 4e Aufl. Ebd. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Unterhaltungen für die Jugend. Bdchn. 1. Edmund, Erzählung von R. Baron. Brieg, Schwartz. 32. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Fernow Die Tante Fabula, ein Leseb. mit Bildern. 1r Bg. Erfurt, Hennings u. H. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Miſs Kennedy Anna Roſs. Eine Erzähl. f. Kinder. 3e Aufl. Berlin, Stuhr. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — La pieuse paysanne ou Vie de Louise Deschamps. Limoges. 12. (12 Bgn.) — Histoires et paraboles du père Bonaventure Giraudeau, suivies de diverses autres

histoires et parabales. Limoges. 12. (13 Bgn.) — Mme Frias-Desjardins: Le Robinson Suisse, ou récit d'un père de famille, jeté par un naufrage dans une île déserte avec sa famille et ses enfans. Limoges. 12. 2 Bde. 27 Bgn. — Pfeffel's Fabeln u. poetische Erzählungen in Auswahl hrsg. von *H. Hauff.* m. Bildn. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 16. 1 Thlr.

1631. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Hermann Die Industrie-Ausstellung zu Paris im J. 1839. Nürnberg, Schrag. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Anderson Handbuch der prakt. kaufmänn. Korrespondenz, Deutsch m. Anmerk. von *Lucas.* Bremen, Heyse. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation etc. (Hrsg. vom Handelsministerio.) Tome 39. Paris. 4. (61 Bgn.) — Lefebvre De la charrue, suivie de sa construction au Mans. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Kpf. — Fintelmann Die Obstbaumzucht. Thl. 2. Berlin, Herbig. 8. 2 Thlr. — Klemann Anleitung für den thüring. Landmann zur Verbesserung des Betriebes der Landwirthschaft. Nebst e. Anhang über Kartoffelbau vom Grafen von Keller. Sondershausen, Eupel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Ders.: Die landwirthschaftliche doppelte Buchhaltung. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schwäbisches Kochbuch. Reutl., Fleischhauer. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neues und unentbehrliches Kochbüchlein. Erfurt, Hennings. 32. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die erprobte Kartoffel- und Obstköchin. Nürnberg, Zeh. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Engelhard Fabrication des Essigs. Osterode, Sorge. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Ders.: Anweisung z. Verfertigung und Anwendung der Kitte, Firnisse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Dess. Anw., Flachs u. Hanf mit Vortheil zu bauen, Leinw. z. bleichen, Leinenzeug in der Wäsche zu behandeln. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bode Handb. zur Bewirthschaftung der Forsten in d. deutschen Ostseeprovinzen Rufslands. Mitau, Lucas. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — S. Migneret Tableau de l'affouage dans les bois communaux. Langres u. Paris. 8. (7 Bgn.) — Perpeet Der Bordholzberechner. Crefeld, Funke. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.; Ders.: Der Klotzholzberechner. Ebd. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Geist Der zur Jagd und zum Vergnügen abgerichtete Hund. Nebst Dressur der Kunstpferde u. Vögel. 3e Aufl. Nürnb., Zeh. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Stötzner Buchhaltung für den Handwerks- u. Bauersmann. Schaffhausen, Brodtmann. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

1632. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* de la Sicotière Mémoire sur le roman historique, présenté au congrès scientifique de France, tenu au Mans, en Sptbr. 1839. au Mans. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. — d'Olivet Theophrastus Paracelsus oder der Arzt. Histor. Roman; nach d. Französ. von *Liber.* 3 Bde. Magdeb., Rubach. 8. 3 Thlr. — Menk Moselthal's Sagen, Legenden u. Geschichten. Nebst e. Handb. für Reisende. M. 1 Stahlst. u. 8 Ansichten. Coblenz, Hölscher. 8. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Keller Altfranzös. Sagen. Bd. 2. Tüb., Osiander. 8. 1 Thlr. — Amalie Bezerédy Novellen und Erzählungen. Aus hinterlass. Papieren. 2 Bde. Pesth, Heckenast. 12. 3 Thlr. — Stolle Der neue Cäsar. Ein Seitenstück zu 1813 u. „Elba" u. „Waterloo." Lpz., Meſsner. 8. 3 Bde. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Köhler Der Aufstand in Maina. Histor.-romant. Gemälde aus der neuesten Zeit. Jena, Mauke. 8. 1 Thlr. — Eug. Scribe Proverbes et nouvelles. Nouv. édit. 12. ($13\frac{1}{2}$ Bgn.) — T. Dinocourt Le sac de nuit de Sir Robert. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Alx. Dumas Les Stuarts. 8. 2 Bde. $38\frac{1}{2}$ Bgn. — Frc. Levasseur Le chateau de Chalusset ou l'excommunication, chronique du 11. siècle. Limoges. 12. 2 Bde. — Roger de Beauvoir Le chevalier de Saint-Georges, 2e édit. avec de nouv. notes de l'auteur. 18. 4 Bde. — Kühne Nouvelles de couvents. Traduction libre de l'Allem. par de la Blanchaye. 2 Vols. Paris u. Lpz., Brockhaus u. Aven. 12. 4 Thlr. — Cooper's Amerikan. Romane, neu übertr. Bd. 1. (Der letzte Mohikan von *Tafel.*) Stuttgart, Liesching. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Dram.:* Bermoth Karl I. König von Grofsbritannien. Trauerspiel. Magdeb., Fabricius. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — H. Jousnnos La princesse de Lamballe, trag. en 5 a. et en vers. 8. (13 Bgn.) Fr. Halm Griseldis, trad. par Millenet, de Gotha. 18. (prosaische Uebersetzung.) — Poujol Le château de Verneuil, dr. en 5 a. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Daudré: Le fin mot, com.-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Rosier La femme de son mari, com. en 2 a. mêlée de couplets. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — Ad. Payn et *** La peur du tonnerre, vaudev. en 1 a. 8. (France dram. au 19. siècle. Lief. 629.) — Geo. Duval et Charles H. de G.: Monsieur Daube, ou le disputeur, com. en 1 a., mêlée de couplets. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Morin: Le mari d'une jolie femme, com.-vaud. en 1 a. (Musée dram. Lief. 20.) — *Rep. dram.* Nr. 115: Théaulon: Eudoxie ou le Meunier de Harlem, com. en 1 a. et en prose. $\frac{3}{10}$ Fr. — Nr. 117: Geo. Janety La mort de Gilbert, dr. en 3 a. $\frac{3}{5}$ Fr. — Nr. 118: Ch. Desnoyer Monthailly, ou la Calomnie dr. en 5 a., tiré des causes celèbres. 8. $\frac{1}{2}$ Fr. — Nr. 119: Léon Halevy et Arsène de Cey: Les caprices, com. vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Nr. 120: Roche et Max Revel Le chevalier Kerkaradec, com.-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — Nr. 121: A. Decomberousse et Roche La grisette de Bordeaux, vaudev. en 1 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — *Poesie:* Smets Gedichte. Stuttg. u. Tübingen, Cotta. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Weitzmanns sämmtl. Gedichte in rein deutscher u. schwäb. Mundart. 4e Aufl. Reutl., Fleischhauer. 12. $\frac{11}{16}$ Thlr. — Gedichte zur Feier des Johannestages 1840. Basel, Schneider. 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Köller Ewald u. Lina. Ein Gedicht. Brieg, Schwartz. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Schönste, Erhabenste u. Lehrreichste aus Goethe's poetischen Werken; hrsg. von A. C. vom Harze. Quedl., Ernst. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lambert de Ballyhier La liberté conquise, poëme en 8 chants. 8. ($13\frac{1}{2}$ Bgn.) 3 Fr. Bezüglich auf die französ. Revolution 1789 ff. — Alfr. Sainte-Croix Le fond du sac, chansons et poésies. Rouen. 12. 12 Bgn. — Collection of english poems from the best modern authorities. Tüb., Osiander. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Victor Gelu Chansons provençales et françaises. Marseille. 12. (6 Bgn.) — — *Kunst:* Hentschel Evangel. Choralbuch mit doppelten Zwischenspielen. Weifsenfels. Lpzg., Weygand. queer-4. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Singbuch. Enthält 50 Vorübungen, 14 Canons, 30 Choräle, 82 Arien, die liturg. Gesänge und ein vollständiges Register. Görlitz, Heyn. 12. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Heinrigs Symbolisch-kalligraphische Kunstblätter. Lief. 1. 2. (Wohlf. Ausg.) Cöln. Berlin, Trautwein. $\frac{1}{2}$ Fol. 3 Thlr. — Lettre archéologique sur l'église de la Chaise-Dieu. au Puy. 4. (1 Bgn.) — Galeries historiques du palais de Versailles. Tome 5. ($20\frac{1}{2}$ Bgn.) Versailles. 8. — Umbreit Ueber die Eigenhändigkeit der Malerformschnitte. Lpz., R. Weigel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1653. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Campe Gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. 8e Ausg. Quedl., Ernst. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fechter Tho. Platter u. Felix Platter. 2 Autobiographien. Basel, (Schneider). 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Reininger Die Bekehrungsgeschichte des ehemal. Zigeuner-Anführers Jakob Reinhardt, gen. Hannickel. Reutling., Fleischhauer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kleine Anthologie oder Taschenbuch für Menschenkenntnifs u. Menschenbesserung. Neue Ausg. Quedlinb., Ernst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Edlon Der Billardspieler wie er sein soll. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der kleine Zauberer od. 26 belustigende Kunststücke. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Meyer Neues Complimentirbuch. 13e Ausg. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Physiologie de la femme entretenue ... par moi. 16. (4 Bgn.)

1654. XIV. *Allgemeine Journalistik.* v. Wachsmann Taschenbuch histor.-romantischer Erzählungen für 1841. mit 6 Stahlst. Lpz., Focke. 16. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1841. Hrsg. von *Th. Hell.* 30. oder Neue Folge. Jahrg. 1. Mit 5 Stahlstichen (wovon 1 illum.) Lpzg., Hinrichs. 16. n. 2 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 39.

(Berlin, den 23. September 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

1655. I. *Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst* und ihres segenreichen Einflusses. Einladung zur 400jähr. Gedächtnifsfeier Gutenbergs u. der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. Zunächst für die Schulen von *F. A. Pischon*. M. e. Steindr. Zum Besten eines Pensionsfonds für Schullehrer. Berlin, Wolff. 1840. 8.

1656. II. *Festpredigt zum Gedächtnifs Johannes des Täufers und Joh. Gutenbergs*, gehalten etc. von *C. A. Lommatzsch*, Lehrer zu Keilhau. Jena, Frommann. 1840. 8. ⅙ Thlr. (30 S.)

1657. III. *Reden am Gutenbergsfeste zu Arolsen*. 24. Juni 1840. Zum Besten der Gutenbergsstiftung. Arolsen, Spryer. 1840. 8.

1658. IV. *(Carl Unger) Flüchtige Blicke auf die letzten vierzig Jahre des 4ten Jahrh. der Buchdruckerkunst*. Zum Besten des bei der 4. Säkularfeier zu gründenden Gutenbergfonds. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8.

1659. V. *Album deutscher Typographen*. Festgabe beim Hochfeste Gutenbergs und der 4. Säkularfeier am 24., 25. u. 26. Juni 1840. Lief. 1—3. Leipzig, Polet. 1840. 8. — Die diesjährige Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, dieser Kunst der Beflügelung des Worts, dieses Zaubermantels und Meilenstiefels des Gedankens, hat in vielen Gauen Deutschlands, dem sie als innerstes Eigenthum gehört, und dessen Namen sie für ewige Zeiten schmücken wird, bereits den freudigsten Anklang gefunden, und überall erheben sich Stimmen, des Meisters sinniges Werk zu preisen und verherrlichen. Da wir die schöne Feier in diesen Tagen nachzuholen im Begriffe stehen, mustern wir mit so gröfserem Interesse einige der einschlägigen Festschriften, wie sie entweder ihre innere Zweckmäfsigkeit und ihr Gehalt, oder auch, wir gestehen es, der Zufall uns sie empfahl. Ueber alles Erschienene zu berichten, wäre eine für unsere Spalten zu weit umgränzte Aufgabe. I. *Pischon* lieferte einen zwar populären aber keines der wesentlichen Momente übergehenden Bericht um darauf hinzuführen, „dafs der Reichthum höherer Gaben, welche sie uns gebracht hat, treulich anerkannt und das Werkzeug dankend geehrt werde, durch welches der Allgütige uns so Grofses u. Herrliches dargereicht hat." In kurzen, treffenden Zügen schildert er die Zeit in welcher die Buchdruckerkunst auftauchte: die Zerwürfnisse und Gährungen in der Kirche; die Hindeutungen auf reine neue Bildung des Geistes. Dann folgt eine Schilderung des thatsächlichen Herganges der Erfindung und der segensreichen Folgen der Buchdruckerkunst, die Verbreitung der h. Schrift u. die ganze Stütze, welche Luthers Riesenwerke in ihr fand, steht oben an; doch unterläfst der wohlgesinnte Verf. nicht, auch die Nachtseite der Wirkungen dieser edlen Kunst hervorzuheben. Die lith. Tafel enthält 5 Proben frühester Drucke. II. Hr. *Lommatzsch* nimmt von der Identität des Kalendernamens Anlafs zu *einer Vergleichung der beiden Johannes* indem er auseinandersetzt, dafs wie Joh. d. Täufer durch Predigt, Taufe oder Zeugnifs vom Erlöser die Erscheinung des christlichen Heils vorbereitete, so Gutenberg durch seine Kunst die Erneuerung dieses Heils durch die Reformation; wie Joh. d. T. die Kraft u. Ausdauer zu seinem Werke in der Einsamkeit der Wüste suchte und fand, so Gutenberg in der Einsamkeit der Werkstätten. Endlich: Joh. d. T. erlitt statt des *verdienten Lohnes* (*Lohn* ist unbestimmt) den Tod durch das Schwert u. Gutenberg ward durch ein parteiisches Gericht seines Eigenthums beraubt und aus seiner Druckerei vertrieben. Der 2e Haupttheil schildert die aus diesen, theilweise hinkenden, Vergleichen entspringenden Verpflichtungen; auch wir sollen, als würdige Nachfolger beider, nach Kraft u. Beruf eine bessere Zukunft vorbereiten suchen; dabei wendet sich der Redner auch an Ortspfarrer u. Schullehrer und an die Lehrer des Instituts zu Keilhau, indem er des Segens der Einsamkeit erwähnt u. zu standhaftem Muthe aufruft. Nr. III. enth. 3 Reden: 1) Kons.-Ass. D. *Gobert* erinnert auch an Joh. d. T. aber in anderer Weise; ihn durchdringt so ganz die Bedeutung der Sache, wenn er spricht „von der nächtlichen Wüste des Mittelalters, aus der eine Stimme entgegentönte, welche den kommenden Tag der neuen Zeit u. Bildung verkündigt." Er sieht im 4. Säkular-Geburtstag der Presse ein Fest des Lichts, der Menschheit u. des Vaterlands. Jeder Gedanke ist nervig, die Darstellung gewählt. 2) Landbaumeister *Lössel* will nur Gefühle u. Wünsche, wie sie am Tage des Festes in manchem deutschen Herzen auftauchen, aussprechen, überzeugt, dafs sie in manchem redlichen Gemüthe ein Echo finden werden. — Er trägt auf Gründung eines Fonds zur Anschaffung u. Vertheilung nützlicher Bücher an arme Knaben u. Mädchen an. In einer ganz kurzen aber trefflichen Rede äufsert sich 3) Hofr. Dr. *Kreusler* über die Bedeutung des Worts, der Schrift, der Buchdruckerkunst. Nr. IV. Der Verf. giebt in anspruchloser Darstellung eine Reihe skizzirter Bemerkungen, über die Entwicklung seiner Kunst in der jüngsten an Fortschritten so gewaltig reichen Zeit. Man erkennt einen von lebendigem Interesse an der Sache gehobenen, von praktischem Blicke unterstützten Sinn des Vrf. Seine Mittheilungen sind in hohem Grade belehrend. In Nr. V. sind Produktionen der Kunstgenossen, Lieder und Erzählungen niedergelegt. Sie geben Zeugnifs von Bildung und Geschmack ihrer Verff., die nicht selten durch kühne Originalität der Gedanken und Ausdrucksweise sich auszeichnen.

r.

1660. *Festrede bei der akad. Sekularfeier von der Erfindung der Buchdruckerkunst*, zu Jena d. 24. Juni 1840 gehalten von D. *L. F. Otto Baumgarten-Crusius*. Jena, Bran. 8. 24 S. ⅙ Thlr. — Um den Gegenstand der Feier in seinem allgemeinsten geschichtlichen Zusammenhange mit den äufsersten Umrissen darzustellen, geht Verf. von den 4 Momenten oder Perioden der menschlichen Entwicklung: *Leben*, *Wort*, *Schrift*, *Geist* aus. Nachdem er sie kurz im Einzelnen Leben (d. h. im Leben des Einzelnen) u. in dem Entwickelungsgange der gebildeten Völker angedeutet, wendet er sich zu ihrem Nachweise in der Geschichte der Menschheit, indem er der *classischen Welt* das Leben, dem *Orient* das Wort, dem *Judenthum* die Schrift, dem *Christenthum* Geist u. Begeisterung vorzugsweise vindicirt. Der christliche Geist vom weltl. Charakter ergriffen, verkörperte sich zum Riesengeiste der Hierarchie; damit erwachten die Kämpfe zwischen

Geist und Schrift, u. zuerst der Kampf des Geistes gegen die Schrift, welcher mit der Befreiung der Schrift von den Fesseln der Hierarchie endete. Wiederherstellung der Wissenschaft, die nun Riesenschritte that und Reformation, welche in dem Volksgeiste ihren Boden hatte, sind die unermeſslichen Erfolge. Aber nun begann der Druck der Schrift auf den Geist, (Buchstabenglauben, Buchstabenweisheit) der Geist erlag und die Befreiung muſste aus dem Leben her erfolgen; sie trat ungemäſsigt ein nicht im geistigen Streben, Regen, Schaffen sondern in Kraft, That u. Werk. Die Elemente der Unruhe warfen sich in das Schriftwesen; es entstand ein wüstes Treiben u. Zerflieſsen des Geistes in endloser, unruhiger, handwerksmäſsiger Schriftstellerei, in welche sich Bösartigkeit, Uebermuth u. Thorheit eindrängten. Nachdem aber dieses ausgeartete Schriftwesen vor Allem durch Erwachen des besseren Geistes im Volke untergegangen, nachdem das Leben sich besonnen u. der Geist auf jener schriftstellerischen Wüste sich zurecht gefunden, können Geist und Schrift einträchtig zu einander stehen, im bedeutenderen Sinne, als da sie gemeinsam das Werk der Zerstörung trieben, ja eine Epoche ist gekommen, in welcher sie gegenseitig sich zu bilden bestimmt sind.

1661. *Zur Bibliotheconomie* von *Hermann Ludewig*. Festgabe zur 4. Säc.-Feier der Erfindung d. Buchdruckerkunst von *Carl Heinr. Gärtner*, Buchdruckerei-Besitzer zu Dresden. XXX u. 41 S. Das Vorwort giebt fragmentarische Gedanken über Bibliotheken, die im Geiste der Neuzeit als lit. Schatzkammern, als die liegenden Gründe der Liter. zu betrachten sein, und wendet sich dann zu den Mitteln u. Bestrebungen, ihre Schätze zu höchst möglichen Zinsen anzulegen u. ihnen den gröſsten allseitigen Nutzen abzugewinnen. Hr. L. schlägt das Anfertigen sog. *Monocataloge* (systemat. durch Sachverständige anzufertigende Verzeichnisse für jeden Zweig der Literatur) vor. Zum prakt. Beleg seiner Ansichten giebt er das Fragment eines juristischen Realcatalogs der in der Dresdener kgl. Bibl. befindlichen Bücher u. Schriften über die röm. Königs- u. Zwölftafel-Gesetze. Der *Manualkatalog* giebt mit möglichst abgekürzten Titeln ein systemat. Verzeichniſs der vorhandenen Schriften; der *raisonnirende* oder *ausführl. Realkatalog* soll ein erschöpfendes wissenschaftliches Repertorium bilden, der auch die nicht einzeln gedruckten Abhh. u. selbst die in der Bibl. nicht vorhandenen Werke nachweiset, — ob aber die vollständ. Durchführung dieses Unternehmens denkbar, ist eine schwere Frage. Der Wunsch des Hrn. *Gärtner* „seinen Pressen zum bevorstehenden Feste auch einige Jubeltöne abzulocken", gab die nächste Veranlassung zur Veröffentlichung dieser immer beachtenswerthen Proben u. Rathschläge, die auch der Festfeier nicht zu fern liegt; auch die äuſsere Ausstattung ist diesem Zwecke angemessen.

1662. *Geschichte der Buchdruckerei im Herzogthum Oldenburg* u. *der Grafschaft Jever*. Eine Festgabe zum 400jähr. Jubelfest der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840 von *Chrn. Fr. Strackerjan*. Mit Facsimile's. Oldenburg, Schulze. 1840. 8. 48 S. Diese mit groſser Sorgfalt vom Vrf. u. Verleger ausgestattete Broschüre belehrt uns, daſs erst das J. 1599 die ersten Erzeugnisse oldenburg. Pressen aufzeigen kann, welche in dem Oldenburgischen Chronikon vom Sup. Herm. Hamelmann u. in einem Luth. Katechismus bestanden; letzterer erschien zuerst mit einer merkw., wahrscheinlich von *Dan. Stangen* verf. Vorrede. Der beigeg. Holzschnitt (in Fol.) enth. ein Facsim. des Titels u. der Rückseite desselben, welche das Oldenb.-Delmenhorst'sche Wappen darstellt. — Für die Geschichte der deutschen Presse ist es sehr bemerkenswerth, daſs der weise Christian VII. durch e. Cabinetsrescript 1770, Sptbr. 14 „eine uneingeschränkte Freiheit der Presse solchergestalt gestattet, daſs von nun an Niemand schuldig u. verbunden sein soll, seine Bücher u. Schriften der bisher verordneten u. hiedurch gänzlich aufgehobenen Censur u. Approbation zu unterwerfen", welches Rescr. durch eine Verordnung des flgd. Jahres nur in etwas modificirt, hernach erst durch Napoleon unterbrochen u. seit 1819 durch Bundestagsbeschlüsse beschränkt wurde. — Immer verdient das vorl. Werk neben den Buchdruckergeschichten Hasler's über Ulm, Pangkofer's u. Schulgraf's über Regensburg, Stockmeyer's u. Reber's über Basel, Lappenberg's über Hamburg, Lisch's über Mecklenburg, Grotefend's und Culemann's über Hannover und Braunschweig, Köhler's über Görlitz etc. angeführt zu werden.

Geschichte und Geographie.

1663. *Moselreise von Trier bis Koblenz mit geschichtlichen Bemerkungen*. Nebst einer Karte. Zweite verbess. u. verm. Aufl. Koblenz, Bädeker. 1839. 8. IV u. 95 S. ½ Thlr. — Die Freunde der Reiseliteratur erhalten in diesem trefflich ausgestatteten Büchlein nicht sowohl eine Reisebeschreibung als vielmehr ein zweckliches Reisehandbuch, in welchem man keine Nachrichten vermissen wird, deren man zum Besuche jener Gegenden bedarf. Die geschichtlichen Bemerkungen scheinen uns fast zu dürr u. der Verf. hätte immerhin etwas mehr Detail beibringen können. Sie bilden keineswegs ein überflüssiges Beiwerk; sie sind ein wesentlicher Bestandtheil des Buches, da diese von zahlreichen stattlichen Burgruinen prangende Gegend durch historische Erinnerungen aus allen Zeiten einen erhöhteren Reiz gewinnt. Die beigegebene Karte hat nur die Gröſse eines Octavblattes.

1664. *Memorie della r. accad. di Torino*. Ser. 2. T. 1. (vrgl. Art. 1608.) enth.: Conte Gianfr. Galleani Napione Osservazioni intorno alla discesa ed alla irruzione dei Cimbri in Italia; conte Alessandro Pinelli Memorie ragguardanti alla storia civile del Piemonte nel sec. XVII., tratte da documenti ed. ed inediti; Fed. Sclopis Documenti autentici che servono alla storia della reggenza di Cristina di Francia, duchessa di Savoia, e de' principi Maurizio e Tommaso suoi cognati, tratti dalle scritture di mons. *Gasparo Cecchinelli* vescovo di Montefiascone e Corneto, nunzio apostolico alla corte di Torino negli a. 1641—44; Luigi Cibrario Cronologia de' principi di Savoia rettificata.

1665. Den fünften Band des *Recueil de voyages et de mémoires, publiés par la Société de géographie* bildet der 1837 erschienene erste Band von *Géographie d'Edrîsi, traduite de l'Arabe en Français* d'après deux MSS. de la bibliothèque du roi, par P. *Amedée Jaubert*, von welchem Werke jetzt der zweite u. letzte Band (64 Bg. 4.) in der Kgl. Buchdruckerei zu Paris die Presse verlassen hat.

1666. Rec. von Huschberg: Geschichte der Allemannen u. Franken, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 137. — von Stein: Kleine Geographie. 21e Aufl. (von Hörschelmann) ebd. 139. — — Rec. von Kruse: Atlas présentant etc. l'histoire de tous les états Européens. trad. par Lebas et Ansart, in *Ergzbl. zur Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 53. — von Schneidawind: Geschichte des Krieges auf der Pyrenäischen Halbinsel. Bdchn. 8. u. von Dalbn. Carl, Erzherzog zu Oesterreich u. die österreichische Armee unter ihm, ebd. 53.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1667. *Ueber die Neugriechische* oder sogen. *Reuchlinische Aussprache der Hellenischen Sprache*, einer krit. Untersuchung von M. *R. J. F. Henrichsen*, Lector an d. Akad. in Soröe; a. d. Dän. übers. von *P. Friedrichsen*. Parchim, Hinstorff. 1839. 8. 160 S. 1 Thlr. — Der Verf. unterwirft zunächst die Gründe, welche den Prof. Bloch bewogen, die Erasmische Aussprache für durchaus falsch zu er-

klären. einer Revision, und meint damit zugleich eine Revision des ganzen Reuchlinischen Systems nach dem Standpunkte, worauf es für jetzt sich befindet, angestellt zu haben. (S. 5.) Er erklärt sich nach seinem Grundsatze: Νᾶφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν' ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν zwar für einen Gegner der Reuchlinianer, aber er habe weder die Absicht darüber eine neue Meinung aufzustellen, wie die Griechen in der blühenden Zeit ihre Buchstaben ausgesprochen haben, noch das Erasmische System zu vertheidigen; es fehle dazu leider an sicheren historischen Daten; doch ist er der Ansicht, dafs die historischen Zeugnisse weit mehr für den Etacismus sprechen, so indefs, dafs sie keineswegs hinreichen, um eine *bestimmte allgemeine Aussprache* zu beweisen. Ihn schmerzt nur die Gleichgültigkeit der Erasmianer; durch ihre Vornehmthuerei ist der Reuchlinische Apparat so herangewachsen, dafs diejenigen, welche zu unserer Zeit als Vertheidiger des Itacismus selbst oder einer Modification desselben aufgetreten sind, sich im Stande gesehen haben, eine Masse von historischen Beweisen aufzustellen, welche jedem imponiren mufs, der keine Lust und Gelegenheit hat, *nach ihren Quellen zu forschen* und ihre Beschaffenheit genauer zu untersuchen. Ein Beispiel dazu giebt Bloch, der sich öfter darauf beruft, dafs *Liscovius* u. A. gegen 400 Zeugnisse angeführt haben, darunter 380 nichtssagende u. 20 theils falsche, theils höchst unsichere; denn der Reuchlinianer unkritisches Verfahren habe die Zeiten gar nicht getrennt. Der Verf. geht daher kritisch zu Werke, in der Einleitung (S. 1—20.) zuerst im Allg. mit Bezug auf Herodians Ἐπιμερισμοί, Basilius Erotemata, Hesychius, die Scholien zu Dionysius Thrax, Theodosius und Chöroboskus, und schliefst (S. 159) dafs die Reuchlinische Aussprache *bis jetzt* in allen oder in ihren wesentlichen Theilen als die *alte allgemeine* Aussprache durchaus nicht *erwiesen* sei. Die Sache mufs also auf bessere Behandlung zurückgewiesen werden. Allerdings habe die Vocal- und Diphthongen-Aussprache der heutigen Griechen in einigen Stücken zum Mindesten ein tausendjähriges, fast in allen Stücken ein 700jähriges Alter, doch je weiter man in die Zeit vor dem 9n Jahrh. zurückgehe, desto schwächer u. unsicherer werden die historischen Beweise mit Bezug auf die einzelnen Buchstaben, und verschwinden zuletzt ganz; erweislich seien dagegen mehrere Vocale und Diphthongen früherhin nicht so ausgesprochen, wie nach dem 9n Jahrh. (S. 9.) Der Verf. will nun die historischen Zeugnisse welche älter sind prüfen (S. 10.), ohne sich auf die Consonanten einzulassen, für deren Aussprache es beinahe ganz an histor. Beweisen fehlt, und theilt sein Buch in drei Hauptabtheilungen: I. Aufklärungen, welche die Geschichte des Volkes und der Sprache und der Literatur im Allgem. mit Rücksicht auf die Aussprache giebt (S. 20—64). II. Kritik von Professor Bloch's Lehre über die Vocale η und υ, so wie über die Diphthonge (S. 64—121.) III. Kritik der übrigen, besonders der älteren historischen Zeugnisse, welche für die Reuchlinische Aussprache angeführt werden. (S. 121—160.) Alles dies hat der Vrf. mit solcher Genauigkeit gethan, dafs selbst der belesene Philologe manches Neue in seiner Darstellung finden möchte, die sich durch Klarheit und Abweisen alles Ungehörigen vortheilhaft auszeichnet. *Muercker.*

Naturwissenschaften.

1668. *Theorie der Wolken* oder *Nepheleologie nach ihrem neuesten Standpunkte bearbeitet.* Von *Anton Gundinger.* Wien, Gerold. 1840. 8. (X u. 186 S.) ½ Thlr. — Eine meteorologische Monographie über einen verhältnifsmäfsig vernachlässigten Gegenstand. Der Verf. handelt in anspruchloser u. populärer Darstellung im ersten Theile des vorl. Werkes (S. 1—68) von den Wolken überhaupt, von ihrer Entstehung, Bewegung und den Ursachen derselben, Höhe, Gröfse, Dichtigkeit, Geschwindigkeit, Electricität etc. wie auch über ihren Einflufs auf organisirte Wesen und auf den Menschen insbes. — Der 2e Theil belehrt in 3 Abschn. über die Hauptformen der Wolken, über ihre abgeleiteten Gestalten und endlich über die verläfslicheren Kennzeichen künftiger Witterung im Allgm. — Der Vrf. hat das Verdienst, in der nützlichen u. fördernden Schrift zugleich manche originelle Winke u. Ergebnisse eigner Beobachtung niedergelegt zu haben.

1669. *Archiv für Naturgeschichte.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* Berlin, Nicolai. 8. (Alle 2 Monate erscheint 1 Heft von 6 bis 10 Bgn. m. 1 bis 2 Kpf.-Taf.; der Jahrg. von 52 Bgn. kostet 6⅔ Thlr.) Jahrg. 6. Heft 2. 3. enth. G. R. Waterhouse Diagnosen der neuen Mäuse, welche auf *Darwin's* Reise entdeckt wurden; A. Philippi Zoologische Bemerkungen (I. Clavagella Balanorum. II. Zoë, der erste Zustand von Pagurus. III. Asterope. IV. Neue Genera der Copepoden. V. Peneus siphonocerus. VI. Pontarachne, eine Hydrachnide des Meers. VII. Desmophyllum Stellaria Ehrb.) Sars Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der Mollusken und Zoophyten (A. Mollusken: Tritonia, Aeolidia, Doris, Aplysia, dazu Taf. 5—7.); H. Burmeister Einige Bemerkungen über die Bekleidung des Laufs der Singvögel. Fries Untersuchung der an den schwed. Küsten vorkommenden Arten der Gattung Gobius (übers. von Creplin). — H. Rathke Zur Entwickelungsgeschichte der Dekapoden; L. Pfeiffer Uebersicht der im Jan. Febr. u. März 1839 auf Cuba gesammelten Mollusken, Frts. Aufserdem enthalten diese Hefte als Anfang des 2n Bds den *Jahresbericht über die Resultate der Arbeiten im Felde der physiologischen Botanik für* 1839 von dem kürzlich verstorbenen Jul. Meyen (vrgl. Art. 1609.), welcher auch von der Verlagshandlung mit bes. Titel ausgegeben ist u. nächstens genauer hier besprochen werden wird.

Medicin.

1670. *Memorie della Società medico-chirurgica di Bologna.* Fasc. 6. 7. od. Vol. II. Fasc. 2. 3. Bologna. 1839. 4. 208 u. 72 S. m. einer lithogr. Tafel. 6,⁰² Lire. — Inhalt: Fabbri Memoria intorno alcuni nuovi strumenti per cruentare e cucire le fistole vescico-vaginali trasversali ed obblique; Farini Osservazioni teorico-pratiche sulla pellagra da servire ad un' estesa monografia della medesima; Corticelli Esame critico sulla Teoria della flogossi di *Giov. Rasori* e di alcune sentenze intorno alla medesima pubblicate; Parere della soc. medico-fis. fiorentina intorno al Saggio sulle epidemie di L. L. Emiliani; altro parere dell' ateneo di Venezia intorno al pred. saggio. Paolini Ricerche fisiologiche sul fegato.

1671. *Preisvertheilungen der phys. Abhh. der Acad. des sciences.* Vincent Duval Traité pratique du pied-bot u. Fuster Des maladies de la France dans leurs rapports avec les saisons, ou histoire médicale et météorologique de la France erhielten aus den *Montyon*'schen, für medicinische u. chirurg. Preise ausgesetzten Fonds jeder 3000 Fr.; Fourcoult Expériences physiologiques démontrant l'influence de la suppression mécanique de la transpiration cutanée sur l'altération du sang et sur le développement des lésions locales attribuées à l'inflammation, 2000 Fr.; Valleix Clinique des maladies des enfans nouveau-nés 1000 Fr. — Die *mention honorable* wurde zuerkannt: 1) Serrurier u. Rousseau Pathologie spéciale des voies sérieuses. 2) Fel. Thibert Anatomie pathologique avec modèles en relief.

1672. *Preisaufgabe.* Die Acad. des Sciences hat ihren grofsen Preis für d. J. 1843 auf folgende 2 Aufg. ausgeschrieben: 1) *Déterminer, par des expériences d'acoustique et de physiologie, quel est le mécanisme de la production*

de la voix chez l'homme; 2) *Déterminer, par des recherches anatomiques, la structure comparée de l'organe de la voix chez l'homme et chez les animaux mammifères.* (Preis für jed. Aufg.: goldene Medaille von 3000 Fr. Werth. — Einsendungs-Termin: 1843, April 1.)

Mathematik.

1673. Der *Lalande*'sche Preis welcher die interessanteste Beobachtung, Entdeckung oder Bearbeitung im Gebiete der Astronomie mit einer goldenen Medaille von 635 Fr. an Werth belohnt, ist Hrn. Galle, Gehilfen der kgl. Sternwarte zu Berlin, in Beziehung auf die Entdeckung dreier Kometen für das J. 1839 von der Acad. des sciences zuerkannt; den *Montyon*'schen *mechanischen Preis* erhielt Arnoux „pour l'invention d'un système de wagons articulés."

1674. *Preisaufgaben der mathemat. Klasse der Acad. des Sciences*: Trouver les équations aux limites que l'on doit joindre aux équations indéfinies pour déterminer complétement les maxima et minima des intégrales multiples. On devra donner les exemples de l'application de la méthode à des intégrales triples. (Termin: 1842, Avril 1. der Preis besteht aus einer goldenen Medaille, im Werth 3000 Fr. — Der aufserordentliche Preis von 6000 Fr. für die beste genügende Abhandlung über die Anwendung des Dampfes zur Schifffahrt ist nicht ertheilt, sondern für 1841 von neuem ausgeschrieben. (Einsendungstermin: März 1.)

1675. Ferd. Minding's Rec. von Bourdon: Application de l'Algèbre à la géométrie, in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* 108.

1676. Stern's Rec. von Grunert: Elemente der analytischen Geometrie, in *Gött. gel. Anz.* St. 120.

Pädagogik.

1677. I. *Souvenirs impressions pensées et paysages pendant un voyage en Orient* (1832 u. 33.) Par M. *Alphonse de Lamartine* membre de l'acad. franç. Für den Gebrauch auf Schulen im Auszug u. mit sacherklärenden Anmerkungen herausg. 2e Aufl. Lemgo, Meyer. 1840. 8. IV u. 286 S. ⅔ Thlr.

1678. II. *Corinne ou l'Italie* par Mme la baronne *de Staël.* Auszug in einem Bande für die ersten Klassen höherer Bürger- u. Töchterschulen. Braunschw., Westermann. 1840. 8. (XX u. 240 S.) ½ Thlr. — Zwei Werke, die besonders zur cursorischen Lektüre für geübtere Schüler u. Schülerinnen empfohlen zu werden verdienen. Die Auszüge erscheinen um so zweckmäfsiger da sie einestheils ungleich billiger sind als die Originale, u. anderentheils Manches weglassen, was weniger für die Jugend pafst. Aufserdem erscheint zumal das erste Werk in seiner eigentlichen Ausdehnung für obigen Zweck viel zu umfangreich. — Den Charakter beider Autoren erkennt man auch hier: *Lamartine* zeichnet sich durch die Reinheit und Schönheit der Sprache, Frau von Staël mehr zierliche Gewandtheit u. pikante Schärfe im Ausdruck aus; der erstere giebt einen anziehenden, von seinen religiösen Ansichten tief durchdrungenen Reisebericht, in welchem sich die Kühnheit u. Lebendigkeit des phantasiereichen Dichters nicht selten verräth; die geistreiche Frau von Staël dagegen entwickelt mehr Sentimentalität in der Auffassung, gefällt sich in dem Glanze geistreicher Reflexionen den sie in alle Situationen mit hinüber zunehmen versteht; aber sie reifst auch hin durch tiefes Gefühl u. weibliche Zartheit. Dem Umfange nach ist Nr. I. weit reicher an Stoff, da der Druck sehr viel enger, das Format gröfser ist, als bei Nr. II., wo hingegen der Druck bequemer und ansprechender ausfällt. Nr. I. hat den Text hin u. wieder mit deutschen sacherklärenden Anmerkungen versehen; Nr. II. eine kurze Einleitung „über Frau von Staël und ihr Verhältnifs zur französ. Literatur" vorausgeschickt.

1679. Eine italienische Uebersetzung von Leo's Universal-Geschichte für höhere Bildungsanstalten vom Prof. B. Menini erscheint in Mailand. Der Titel lautet *Corso di storia universale ad uso de' più alti instituti d'insegnamento* etc. Das Werk, auf 4 Bände, jeder von c. 400 S., berechnet, erscheint in wöchentlichen Dispense, deren bereits 2 herausgekommen sind. Jede Lief. hat 24 S. und kostet $\frac{3}{10}$ L.; 16 Disp. bilden einen Band.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1680. *Die wichtigsten Bestandtheile der Ackererde nach ihren physikalischen und chemischen Eigenschaften, auf eine leicht fafsliche Weise, beschrieben* von Dr. *J. Goldmann.* Berlin. Behr. 1840. 8. (IV u. 76 S.) ½ Thlr. — Diese kleine Schrift enthält genau was die Titel derselben besagt u. wird den angehenden denkenden Oekonomen recht nützlich werden können. Zu wünschen wäre es, dafs eine ähnliche, aber noch weit ausführlichere populäre Schrift erscheinen möchte, worin den Oekonomen auf das Deutlichste die Art und Weise gelehrt würde, in welcher sie ihren Boden zu zerlegen hätten, um sich von der Natur desselben u. dem ihm nöthigen Dünger die genaueste Kenntnifs zu verschaffen. Man düngt, man mergelt, man gypst und kalkt und häufig sind diese Arbeiten ganz nutzlos, indem sie am unrechten Orte angebracht werden.

1681. Dr. J. Günther's *Ersparungsbuch für alle Stände*, oder die Kunst, seine Ausgaben zu vermindern und seine Genüsse zu erhöhen, besonders [1)] in Hinsicht auf Speise u. Trank, [2)] Heizung und Beleuchtung, [3)] Kleider und Wäsche, [4)] häusliche Einrichtung u. viele andere Bedürfnisse. Weimar, Voigt. 1840. 16. (VI u. 279 S.) ½ Thlr. — Ein *nützliches* Buch; in vier Abschnitten, wie wir sie im Titel angedeutet haben, werden zahlreiche Recepte u. Rathschläge mitgetheilt, und ein Register ist hinzugefügt, um das Auffinden des bunten Stoffs zu erleichtern.

1682. *Preisaufgaben* des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preufs. Staaten. 1) Es soll durch Versuche nachgewiesen werden, in wiefern u. unter welchen Bedingungen die Annahme, dafs das Pfropfreis auf den Stamm zurückwirke, für gegründet gehalten werden kann. (Preis 100 Thlr. Termin 1842, 1. Mai), 2) durch eine möglichst grofse Menge von Versuchen zu ermitteln, welcher Grad der Verwandschaft für ein dauerndes Gelingen solcher Pfropfungen, wo Reis u. Stamm zu 2 verschiedenen Pflanzenfamilien gehören, erforderlich ist, zwischen welchen es sich leichter oder schwerer erweist und unter welchen Bedingungen es erlangt werden kann. (Preis 100 Thlr. Termin: 1. Mai 1843). Die Abhandlungen sind an den Generalsecretair des Vereins einzusenden.

Schöne Literatur.

1683. *Bericht über Rossetti's Ideen zu einer neuen Erläuterung des Dante und der Dichter seiner Zeit.* In zwei Vorlesungen. Berlin, Alex. Duncker. 1840. 8. 5¼ Bogen. ½ Thlr. — Der Verf. dieses trefflichen Werkes, wer es auch sein möge, vertritt durchaus nicht alle Erklärungen und Anmerkungen des bekannten Rossetti, er will vielmehr nur zu weiterer Forschung in der Manier Rossetti's anregen, und die deutschen Critiker auf das Gesunde, was R. zu Tage gefördert hat, aufmerksam machen. Jener sonderbare aber immer doch interessante Italiener behauptet in seiner Ausgabe der Hölle, dafs man den Dante bisher mifsverstanden habe, und dafs er der Erste gewesen, der durch den Nebel des Mifsverständnisses, der Dantes Comödie bisher umhüllt habe, gedrungen sei. Er führt dabei an, „dafs sich die göttliche Co-

mödie um den Pol drehe, welcher zugleich der Pol von Dante's Leben war — die politischen u. religiösen Verhältnisse seines Vaterlandes u. seinen Antheil daran." Dies hatte aber noch nie ein verständiger Erklärer geläugnet, vielmehr war es der Satz, von welchem Alle ausgingen. So bezeichnet schon diese Behauptung den Charakter Rossetti's ganz gut: es ist nicht zu leugnen, dafs er oft in der Erklärung der Allegorien durch die Geschichte Recht hat, aber er übertreibt meistentheils die Anwendung der historischen Fakta dergestalt, dafs sie nicht nur willkürlich erscheint, sondern auch so wenig genau, so nachlässig, dafs man gar nicht begreift, wie der Commentator zu solcher Anmafsung gegen seine Vorgänger kommt. Dies zeigt sich auch selbst bei den richtigsten Auslegungen z. B. gleich bei dem ersten Gesange der Hölle. Rossetti beweist mit vielen Gründen namentlich geschichtlichen, dafs von den drei Thieren, welche Dante entgegentreten und ihm den Weg versperren, der Panther — Florenz, der Löwe — Frankreich, die Wölfin — Rom oder die römische Curie bedeute. Er giebt sich dabei das Ansehen, als rühre diese Erklärung von ihm her, schleppt eine Menge Gelehrsamkeit herbei, und verarbeitet sich dergestalt in eine Art fanatischer Interpretation, dafs er gar nicht bemerkt, wie diese Auslegung längst vollständig anerkannt ist, und sich gerade in den verbreitetsten Ausgaben Dante's findet z. B. in der von Paolo Costa, welche in Italien bei den Vorlesungen über Dante zu Grunde gelegt wird. Costa hat alle die Erklärungen dieses ersten Gesanges, welche R. seitenlang deducirt, äufserst taktvoll schon vor diesem mit wenigen Zeilen abgemacht, während R. einige Stellen die er aus Chroniken zur Auslegung der lupa beibringt, ganz falsch versteht. Z. B. die Stelle Dino Compagnis über Siena! la lupa puttaneggia, welche sich gar nicht auf Rom, sondern zweimal im Dino auf Siena bezieht, dessen Stadtwappen und Sinnbild noch heute die Wölfin ist. Ebenso willkürlich und in Einzelnheiten ganz falsch ist der Commentar zum 31sten Gesange der Hölle, wo R. die Giganten, die in der Unterwelt sind wegen der Empörung gegen Jupiter, den sommo Giove, für die Fürsten hält, die sich gegen den Kaiser (Heinrich VII.) empören, und nun diese Fürsten einzeln in den Versen wiederfindet. Er übersieht vollkommen, dafs Dante, selbst noch im Himmel, Vieles vom Costüme des klassischen Heidenthums beibehält — nach dem Sinne des Mittelalters —, er irrt sich in seinen Erzählungen von Guidodella Torre, er wird ganz unrichtig, wo er ausführt, Bologna sei die Wiege des Ghibellinismus gewesen, habe in der Dantischen Zeit nie mit dem Pabste in Bund gestanden, so wie auch darin „dafs die Lombardei als der Hauptsitz der Ghibelliner zu betrachten sei." Man kann gewifs ohne Unrecht sagen, dafs Rossetti trotz seiner vielen historischen Kenntnisse jene Zeit nicht wahrhaft verstanden hat. Mehr Recht scheint er uns zu haben, wo er auf die Allegorien übergeht, die in einzelnen Worten verborgen wären. Dafs donna wohl hie u. da das Kaiserthum, amore Liebe zum Kaiserthum, morte Galliamus, vita Ghibellinismus bedeuten könne, wollen wir nicht streiten, aber auch hier mufs Alles cum grano salis verstanden werden. Einen Grund, weshalb Dante und seine Freunde mit Absicht dunkel werden sollten, sieht man vor allen Dingen nicht ein; R. weifs selbst sehr wohl, dafs Dante sich gewifs nicht in seinen Ausfällen auf die Päbste, Guelfen und Ghibellinen genirte. Aus Furcht geschah dies Versteckspielen nicht, sondern wie es scheint, aus einer Art Freude am Symbol. Deshalb aber diese Thatsache so weit auszudehnen, wie es R. thut ist gewifs nicht rathsam. Man kann feststellen, Klarheit ist die Regel, auch in Dantes kleineren Gedichten, das Symbolisiren mit der Sprache selbst ist nur Ausnahme. Deshalb stimmen wir auch grofsentheils mit den Schlufsworten des deutschen Herausgebers der Rossetti'schen Ideen überein, dafs es zu wünschen wäre, dafs ein Mann, der Talent u. die nöthigen Kenntnisse in sich vereinigt, die Arbeit übernähme,

den Deutschen die Entdeckungen des Rossetti, befreit von allen zu weit getriebenen Phantasien bekannt zu machen — wohl verstanden aber ist es von vorn herein nöthig, überall solche Erklärungen zu streichen, welche den echten poetischen Sinn und Werth im Dante vernichten würden, welcher immer das Wesen bleibt. *W. Doenniges.*

1684. Die in Friedr. v. Raumer's historischem Taschenbuche erschienene Abhandlung von *Waagen*: Leben und Genius Rubens, ist von R. R. Noel ins Englische übertragen u. von Mrs. Jameson, welche auch einige Anmerkungen hinzugefügt hat, herausgegeben. (London, Saunders u. Otley. 8.)

1685. Rec. von Choräle nebst Vor- und Nachspielen für die evangelisch-protestant. Kirche im Grofsherzogthum Baden, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 53. 54.

Vermischte Schriften.

1686. *Grillenfang auf* 1840. Von Gr. *Chr. Ernst von Bentzel-Sternau.* Zürich, Schulthefs. 1840. 8. XVI u. 200 S. 1 Thlr. — Fünfmal zweihundert kurze Gedanken vorzugsweise über Personen, Begebenheiten, Angelegenheiten, Zustände unserer Tage. Die meisten sind sarcastisch-satyrischen Inhalts. Ein Sachregister von etwa 17 Columnen weiset die Fälle des Inhalts nach; alle mögliche Beziehungen sind aufgeboten, Kirche u. Staat, die Felder der Belletristik, Historie, Politik, ja der Logik u. Anthropologie u. s. w. werden herbeigezogen. Dabei herscht eine orakelhafte deutungsvolle Sprache, die nicht selten dunkel und räthselhaft wird, und bei allem Reichthum an schlagenden Sentenzen und Reflexionen hin u. wieder wortspielsüchtig erscheint. Im Allgm. grofse Aehnlichkeit mit den CI Theses, nur dafs vorl. die Gränzen weiter gedehnt erscheinen. Man darf vielleicht jenes anonyme Werk als unserm Verf. angehörig betrachten.

1687. *Deutsche Pandora.* Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände u. Schriftsteller. Zweiter Band. (Stuttg., Literatur-Comptoir.) 1840. gr. 8. 277 S. enth. 1) Rückert: Stillleben eines deutschen Dichters. Gesammelt in 100 ländlichen Bildern. 2) Ludw. Rellstab: Des Deutschen Gastbesuch beim dänischen Stammverwandten. 3) J. M. Söltl: Kunst u. Künstler in München. 4) Fr. Lud. Bührlen: Wandertage im Schwarzwald. 5) H. König: Fulda in seinen Verwandlungen. 6) Aug. Lewald: Eine Reise nach Memel.

1688. Die böhmische Literatur hat in der nächsten Zeit ein höchst interessantes Werk von Schaffarik u. Palacky *„über die ältesten Denkmäler der böhmischen Sprache"* zu erwarten. — Auch von dem Dichter der Premisliden eine Sammlung episch-lyrischer Poesien unter dem Titel *Schwerdt und Kelch.*

1689. Rec. von Eiselein: Die Sprichwörter und Sinnreden des deutschen Volks, in *Gött. gel. Anz.* St. 108.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1690. I. *Philosophie.* Treutowski Vorstudien zur Wissenschaft der Natur oder Uebergang von Gott zur Schöpfung. 2 Bde. Lpzg., Weber. 8. 3 Thlr. — von d. Decken Reform der Wissenschaften zur Herstellung der Einheit zwischen Theorie u. Praxis. Thl. 1. Berlin, Reimer. 8. 1 Thlr. — Decorde: Des facultés humaines comme élémens de la civilisation et du progrès. Tome 2. 7½ Fr.

1691. II. *Theologie.* Bertheau Die sieben Gruppen mosaischer Gesetze in den drei mittleren Büchern des Pen-

tateuchs. Göttingen, Dieterichs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hirschfeld: Der Geist der talmudischen Auslegung der Bibel. Thl. 1. Halachische Exegese. Berlin. Simion. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Matth. Habershon History studied in the light of prophecy. (eine 2e Ausg. der „Diss. on the prophetic scriptures" mit bes. Rücksicht der Beziehungen zw. Judenthum u. christl. Lehre.) 8. 9 sh. — F. C. de Greuve (Prof. zu Gröningen) Het leven van Jezus critisch verdedigat tegen *D. F. Straufs*. Lief. 1. Gröningen. 8. $3\frac{3}{10}$ Fr. — Das n. T. griechisch u. deutsch von Meyer. II. 6. Krit.-exegt. Commentar. Abth. 6: Handb. über den 2n Brief an die Corinthier. Göttingen, Vandenhöck u. R. 8. 1 Thlr. — — Jäkel Leben u. Wirken Dr. M. Luthers im Lichte unserer Zeit; m. vielen Bildern. Bdchn. 1. Chemnitz, Binder. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Boyer Coup d'oeil sur l'écrit des frères Allignol touchant l'état actuel du clergé en France. 8. (5 Bgn.) — Deckers Hermann von Wied, Erzbischof u. Kurfürst von Köln. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Abbé J. B. Marouseau: Quelques reflexions sur l'avenir du catholicisme considéré humainement. Limoges. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Stapf Die christliche Moral. Zum Besten der durch Brand verunglückten engl. Fräulein zu Brixen. Bd. 1. Innsbruck, Wagner. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mm. Sewell Christian morals. 8. 5 sh. (Englishman's library. Vol. 10.) — Grimm Die Erlösung des Menschen durch Gott, d. i. Leitfaden für Lehrer u. Katecheten bei Unterweisung der kathol. Jugend in der christkathol. Religion. Thl. 1. Frankf., Andreä. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Biblische Texte zu Casualpredigten u. Reden. Nebst einer Sammlung bibl. Denksprüche für Confirmanden. Chur, Grubenmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Walther Stimmen aus der Zeit an christl. Herzen. Predigten. Thl. 2. Gott mit uns. Göttingen, Vandenhoeck. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Trauerreden von Bossuet, Flechier u. a. berühmten Kanzelrednern. Bd. 1. Frankf., Andreä. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bibliothek der vorzüglichsten kathol. Kanzelredner des Auslandes. Abthl. II. Heft 1. 2. Predigten von *A. Vieira*, a. d. Portugies. übersetzt von *Schermer*. Thl. I. Adventspredigten. Weissenb., Meyer. 8. 4 Hefte. 1 Thlr. — Arthur's von Nordstern hinterlassene geistliche Gedichte. Auswahl u. Vorwort von v. Ammon. Lpzg., Teubner. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — Lampert Sonntags-Brevier für Geistliche u. Geistige. In religiös dichterischen Ergüssen. Stuttg., Liesching. 8. $1\frac{1}{8}$ Thlr. — Abbé Marie J. Favre Théorie et pratique de la communion frequente et quotidienne. 8. 2 Bde. 8 Fr. — Ad. Thomson Consolation for christian mourners. 12. 6 sh. — Creizenach Schulchan Aruch od. Encyclopädische Darstellung des mosaischen Gesetzes. Thl. 4. Dorsche Haddoroth. Frankf., Andreß. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Franeolm Worte eines Juden an seinen christlichen Bruder gerichtet. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1692. III. *Geschichte u. Geographie.* Haltaus Allgem. Geschichte von Anfang histor. Kenntnifs bis auf unsere Zeit. Bd. 1. Alterthum. Lpz., Fest. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Emile Ruelle et Alph. Huillard-Breholles Hist. resumé des tems anciens, comprenant l'histoire de Grèce de Gillies abrégée et modifiée. Tome 1. $30\frac{1}{4}$ Bgn. 8. 10 Fr. — Oberbayersches Archiv für vaterländ. Geschichte, hrsg. von dem histor. Vereine von u. für Oberbayern. II. 1. München, Franz. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bürkner Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs des Grofsen. m. 24 Steindrücken. Breslau, Richter. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jüptner Kurzgefafste Gesch. Schlesiens. Schweidnitz, Heege. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. Floquet Histoire du parlement de Normandie. Tome 1. Rouen. 8. $35\frac{1}{4}$ Bgn. 7 Fr. Für die Abnehmer des ganzen, auf 6 Bde. berechneten Werks 6 Fr. — Voltz Chronik der Stadt Weifsenburg im Nordgau und des Klosters Wülzburg. Weifsenb., Meyer. 8. 4. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. mit Kpf. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Monstrelet's chronicles, by *T. Johnes*. 8. 2 Bde. 30 sh. — Stradling correspondence a series of letters written in the Reign of queen Elizabeth; with notices of the family of Stradling, of St. Donat's castle, co. Glamorgan. Edit. by *J. M. Traherne*. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Marquis de Fortia d'Urban La Chine et l'Angleterre, ou Hist. de la declaration de guerre faite par la reine d'Angleterre à l'empereur de la Chine. 12. 3 Fr. — P. W. Alstorph Grevelink Statistick van de prov. Drenthe. (bes. aus d. Gesichtspunkte der Gewerbthätigkeit u. des Volkswohlstandes.) Assen. 8. $3\frac{1}{2}$ Fl. — Fröbel Reise in die weniger bekannten Thäler auf der Nordseite der penninischen Alpen. Mit Karte u. Ansichten. Berlin, Reimer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — R. Mudie The channel isles. m. Stahlst. $10\frac{1}{2}$ sh. Prachtausg. 21 sh. — Livret historique et descriptif de Saint-Cloud. 8. 3 Bgn. — Mayer Neapel u. die Neapolitaner od. Briefe aus Neapel in die Heimath. Bd. 1. m. 1 Plan u. 1 Musikbeilage. Oldenburg, Schulze. 8. n. 2 Thlr. — C. M. Antonet Sylvino et Anina, moeurs brésiliennes. 8. ($12\frac{1}{2}$ Bgn.) — v. Wrangel Flüchtige Skizzen aus Ost u. Süd. Mit 8 lith. Ansichten u. Plänen. Danzig, Gerhard. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Sydow Wandatlas über alle Theile der Erde. 1. 5. 6. Nord- u. Süd-Amerika. 10 Bl. in Roy.-Fol. nebst 1 Hefte Begleitworte. Gotha, Perthes. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. —

1693. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Herodotus from the text of *Bekker*, with notes by *Edwards*. 8. Vol. 1. 12 sh. — Geo. Dunbar A new greek and english and engl. and greek lexicon, with an apendix. containing terms of botany, mineralogy, natural history etc. as used by the greek classical writers. Edinburgh. 8. 40 sh. — Held Additamenta ad literaturae rom. historiam. Schweidnitz, Heege. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Täubner Ueb. den Gebrauch der Participien u. der Participial-Construction in der lat. Sprache. Wien. Lpz., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Boeckh Urkunden üb. das Seewesen des attischen Staats. (Mit 18 Taf. von Rofs gefert. Inschriften in gr. Fol.) Berlin, Reimer. 8. 5 Thlr. — Mayer Abhandlung über verschiedene im KR. Bayern aufgefundene röm. Alterthümer. m. 10 lithogr. Tafeln. München, Franz. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. M. A. Choix Essai sur les monumens antiques et du moyen âge du dép. de Vaucluse. Article 1. Avignon. 8. $2\frac{3}{4}$ Bgn. m. 1 Taf. — Bibliotheca orientalis. Pars 1. Fasc. 1. Libri arabici ed. cur *Zenker*. Lpz., Engelmann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Radjatarangini, hist. des rois de Kachmir, trad. et commentée par A. Troyer (gedr. auf Kosten der asiat. Gesellschaft zu Paris.) 8. 2 Bde. 80 Bgn. — J. Gildemeister Die falsche Sanskritphilologie, an dem Beispiel des Hrn. Dr. *Höfer* in Berlin aufgezeigt. Bonn, König. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gudrun aus d. Mittelhochdeutschen übers. von Adelb. Keller. Stuttg., Ebner u. T. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Frommann Vollst. tabellarisches Verzeichnifs der unregelmäfsigen u. mangelhaften Zeitwörter der französischen Sprache. Coburg, Sinner. queer-4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — Harlefs Die Literatur der ersten hundert Jahre nach der Erfindung der Typographie. Lpz., Fest. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gervinus Historische Schriften. Bd. 5. Neuere Gesch. der deut. poet. Nationalliteratur. Band 1. Lpz., Engelmann. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Don Eugenio de Ochoa Apuntes para una biblioteca de escritores españoles contemp. en verso y prosa. Tom. 1. Paris, Baudry. 8. 10 Fr. (Bd. 23. der Coleccion.) — Recherches bibliographiques sur le Télémaque, les oraisons funebres de Bossuet et le discours sur l'hist. universelle. 2e édit. $7\frac{1}{4}$ Bgn. — Roux-Ferrand Hist. des progrès de la civilisation en Europe dep. l'ère chrétienne. Tome 5. 8 Fr. (Das Ganze wird aus 6 Bdn bestehen.)

1694. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Bauer Abhandlungen aus dem Strafrechte u. dem Strafprozesse. Bd. 1. Göttingen, Dieterich. 8. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — J. Salats Essai sur la législation pénale applicable au duel. 8. (3 Bgn.) — Codex des im KR. Sachsen geltenden Kirchen- u. Schul-Rechts, mit Einschlufs des Rechts der frommen Stiftungen und der Ehe. Leipzg., Tauchnitz jun. 4. 6 Thlr. — Schmidt Grundsätze des gemeinen u. preufs. Pfandrechts. Breslau, Aderholz. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Krapf Handb. zur Zoll- u. Staats-Monopol-Ordnung. Bd. 1. Innsbruck, Wagner. 8. $1\frac{1}{3}$

Thlr. — Tappan On the doctrine of the will. 12. 6 sh. — Delamarre et Le Poitvin Traité du contrat de commission. Tome 1. Rennes. 8. ($44\frac{3}{4}$ Bgn.) 8 Fr. (Das Ganze wird aus 3 Vols bestehen.) — L. Schauer et B. Hude Droits des marins, ou Naufrage de l'armée de mer. 18. 3 Fr. — Das Prefsgesetz vom 28. Dez. 1831 mit seinen Vollzugs-Verordnungen und Modificationen systematisch zusammengestellt von *Betz*. Karlsr., Groos. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gedanken über Censur u. Prefsfreiheit in Bez. auf Herrn Prof. Hermann's Festrede. Lpz., E. Fleischer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. B. de Saint-Victor Etudes sur l'histoire universelle expliquant l'origine et la nature du pouvoir. 2e divis. De la république Romaine. 8. Tome 2. $37\frac{1}{2}$ Bgn. — Blanqui (d. Aelt.) Geschichte der politischen Oekonomie in Europa. Aus dem Französ. m. Anmerk. von *Bufs*. Karlsr., Groos. 8. 2 Bde. 3 Thlr. — Piette Die Nützlichkeit der Maschinen für die Abnehmer und Arbeiter. Cöln, Du Mont-Schauberg. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — J. B. Flandin Aux armes! Guerre aux puissances signataires du traité du 15 juillet dernier ou mémoire etc. 8. (3 Bgn.) 1 Fr. — Hoëné Wronski: Le faux Napoleonisme. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr.

1695. VI. *Naturwissenschaften.* Peipers System der gesammten Naturwissenschaften nach monodynamischem Princip. Theil 1. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hugo Reid Chemistry of science and art; or Elements of chemistry, adapted for reading along with a course of lecturrs etc. Edinb. 12. 5 sh. — — L. v. Buch Beiträge zur Bestimmung der Gebirgsformationen in Rufsland. Nebst 3 lith. Tafeln und einer Karte. Berlin, Reimer. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Schilling Gemeinnütziges Handbuch der Botanik oder Gewächskunde, mit 60 Taf. Abbildgn. Breslau, Richter. 8. 2 Thlr. color. 3 Thlr. — Cords Icones fungorum hucusque cognitorum. Vol. 4. Abbildungen der Pilze und Schwämme. Bd. 4. m. 10 Taf. Prag, Calve. Fol. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — Kreutzer Prodromus florae Vindobonensis od. Verzeichnifs der in den Umgebungen Wiens wildwachsenden Pflanzen. Wien, Volke. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — L'aiguillonnier, nouvel insecte dont la larve détruit les blés. Renseignemens publiés p. la soc. d'agriculture etc. de la Charente. Angoulême. 8. (1 Bgn.) — Ein 2 Bogen haltendes Bücherverzeichnifs aus der Bibliothek des Grafen *Dejean* und meistens entomolog. Inhalts ist behufs der vom 4. u. 7. Nov. zu Paris statt findenden Auktion ausgegeben.

1696. VII. *Medicin.* Henry Holland medical notes and reflections. 2nd edit. 8. 18 sh. — (Gerber?): Vollständiges Verzeichnifs der Literatur der allgm. Anatomie des Menschen u. der Haussäugethiere. Bern u. Chur, Dalp. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. F. H. Albers Beobachtungen auf dem Gebiete der Pathologie u. patholog. Anatomie. Thl. 3. Bonn, König. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — H. de Koning Verhandeling over het leven en deszelfs gevolgen bij den mensch. Zalt-Bommel. 8. $1\frac{1}{2}$ Fl. — Rob. Dick Derangements primary and reflex of the organs of digestion. Edinb. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — R. Ceely On the variolae Vaccinae. 8. 21 sh. — Davis On acute hydrocephalus. 8. $9\frac{1}{2}$ sh. — Ferguson Das Kindbettfieber; übers. u. mit Noten begleitet von Dr. Kolb. Stuttg., Ebner u. S. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — A. F. Mamelet Notice sur les propriétés physiques, chymiques et médicinales des eaux de Contrexeville. 3e édit. 8. 9 Bgn. — A. Blake On delirium tremens. 2e edit. 8. 5 sh. — Brendel Die commissarischen Berichte u. Protokolle über die ärztliche Beobachtung d. Somnambüle Höhne in Dresden. Freiberg, Engelhardt. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Adv. Paumier Panorama des expériences électromagnétiques du Dr. Laurent ou Art de confectionner des somnambules de salons, des polichinelles, des saltimbanques, des acrobates, enfin des automates décorés du nom de magnétisés. Rouen. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. — Griefselich Democritus medicus. Wahrheit u. Dichtung aus dem Gebiete der Heilkunst. Karlsruhe, Groos. 8. 1 Thlr.

1697. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Abbé L. Bordes Leçons de mathématiques. Agen. 8. $41\frac{1}{2}$ Bgn. m. 9

Taf. — Lehmus Lehrb. der Geometrie. Band 1. 3e Aufl. Berlin, Reimer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lardner A treatise on geometry. 8. 6 sh. (bildet den 127. Bd. der Cabinet Cyclopädia.) — Wood's Algebra with Lund's Apendix. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — Chambers Die Mechanik aus d. Engl. von Mensing. (m. 87 erläut. Abbild.) Erfurt, Hilsenberg. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1698. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Die Kriege von 1792 bis 1815 in Europa und Aegypten in gedrängter Darstellung von — S —. Lief. 1. m. 6 Karten und Plänen. Karlsruhe, Herder. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rich. Hartley Kennedy The compaign of the army of the Indus, in Sind and Kaubool, in 1838—39. m. vielen Abbildgn. 2 Bde. 8. 21 sh. — H. Viard Mém. sur l'avantage que la France trouverait à former trois régimens de tirailleurs d'élite. 8. $1\frac{1}{2}$ Bgn. — J. P. Delprat Beginselen der Dynamica. (für Artill. u. Genie-Kadetten.) Breda. 8. $\frac{3}{4}$ Fl. — Mor. Meyer Gronden der krijgskundige Scheikunde (für dslbn.) Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Fl. — L. Gerin Roze Manuel pratique et théorique du navigateur. 12. $15\frac{2}{3}$ Bgn.

1699. X. *Pädagogik.* L. J. N. Mouret Essai théorique et pratique d'une reforme générale et compl. dans l'enseignement mutuel. 8. 2 Bgn. — Das kgl. sächsische Elementar-Volks-Schulengesetz. m. e. Vorw. vom Kirchen- u. Schulrathe Meifsner. Lpz., Tauchnitz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — Böhm Einhundert ganz kleine Geschichten als erstes Lesebuch für Kinder. M. e. illum. Kpf. u. vielen Vign. Wien. Lpzg., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kurz Die Fahrten des kleinen Jacob Fingerlang. Ein Mährchen. Neue Aufl. m. 6 Kpf. Nürnberg, Schrag. 16. $\frac{7}{12}$ Thlr. Color. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Müller Die Freundschaft in 3 Erzählungen für Kinder. Schweidnitz, Heege. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Abbé Devin Récréations innocentes de la jeunesse ou recueil d'anecdotes, saillies, calembourgs, naïvités, scènes de police correctionnelle etc. 2 Bde. 12. 4 Fr. — Lesebuch für obere Classen in kathol. Elementarschulen. Von prakt. Schulmännern. 3e Aufl. Köln, Du Mont-Schauberg. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wiggert Vocabula latinae linguae primitiva. 6e Aufl. Magdeburg, Creutz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Anfangsgründe, die französische Sprache der ersten Jugend auf eine leichte und fafsliche Weise beizubringen. Coburg, Sinner. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — J. B. Bianchiu Le disciple de Lhomond ou recueil de phrases etc. 6e édit. Lyon. 12. 2 Bde. 26 Bgn. — v. Rougemont Erster Unterricht in der Geographie. Deutsch mit vielen Zusätzen von Hugendubel. Bern u. Chur, Dalp. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.; dess. zweiter Unterricht etc. Ebd. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Stubenrauch Kleine Schulgeographie. Breslau, Richter. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Le Buffon des enfans ou petite histoire naturelle. 7e édit. 12. 3 Fr. — Mme Alida de Savignac Le génie des bonnes pensées. 8. $7\frac{1}{2}$ Bgn. m. 22 Abbild. 8 Fr. col. 14 Fr.

1700. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbkunde, Land- und Forstwissenschaft.* Ed. Desgranges Nouveau traité complet du change et de la banque, renferment un cours d'opérations et d'arbitrages de banque etc.; suivie du dictionnaire des places de change. 8. 6 Fr. (21 Bgn.) — Dietrich Taschenbuch der pharmaceutisch-vegetabilischen Rohwaarenkunde. Bd. I. Heft 1. m. 10 illum. Kpftaf. Jena, Schmid. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gierth Der Wiener Zimmermann. 2e Abth. mit 14 Taf. in Roy.-Fol. Wien, Förster. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Erprobte Anweisung den Rauchtaback so zu behandeln, dafs er den feinsten Wohlgeschmack u. Geruch erhält. (verklebt). Coburg, Riemann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Peli Das Ganze der Schweizerbäkkerei. Ebd. 8. 1 Thlr. — Gaillard Cours complet ou Traité pratique sur la taille et la culture du mûrier. Lyon. 8. $6\frac{1}{4}$ Bgn. m. 15 Taf. — Zeitschrift der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Tirol u. Voralberg. Heft 1. Inbruck, Wagner. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Block Der treubewährte Rathgeber in Haus- u. Landwirthschaft. Coburg, Riemann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Muskett Papers on Iron and steel. 8. 30 sh. — Ursin Die Dampfmaschine, in 12 allgem. fafslichen Vorlesungen darge-

stellt. Aus dem Dän. m. 7 Zinktafeln. Kiel, Univers.-Buchh. 1½ Thlr. — Chappé l'ainé: Histoire de la télégraphie. Au Mans. 8. 23¾ Bgn. (Statt der ersten 16 S. der Ausg. von 1824 ist eine Einleitung von CVIII S. substituirt.)

1701. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Merck's ausgewählte Schriften zur schönen Literatur u. Kunst. Ein Denkmal herausg. von *Ad. Stahr.* Mit Bildn. Oldenburg, Schulze. 8. 1⅔ Thlr. — Knox Traditions of the Rhine. 8. 5 sh. — Weifs Berta od. Hafs u. Liebe. Romant. Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge. Cassel. (Göttingen. Dieterich.) 8. n. 1 Thlr. — Schilling Satyrisch-komische Wiener Skizzen. Wien. Lpzg., Baumgärtner. 16. ¾ Thlr. — Joaquino Codeço, gewes. Quingostas, der furchtbare Räuberhauptmann. Nach dem span. Original von Zschocke. Lpzg., Drobisch. 8. 1 Thlr. — F. Soulié Confession générale. Tom. 3. 4. (Oeuvres 1. 36. 37.) 2 Bde. 8. 15 Fr. — Hugues Debrit Les plaies d'Égypte. 8. (19¾ Bgn.) 7½ Fr. — Paul de Musset Guise et Riom. 8. 2 Bde. 15 Fr. — X. B. Saintine Picciola, précédé de quelques recherches sur l'emploi du tems dans les prisons d'état p. Paul Jacob, bibliophile. Nouv. édit. 18. 3½ Fr. — Manuel Don Juan der Graf von Lucanor. Uebers. von J. Frhrn. von Eichendorff. Berlin, Simion. 8. ⅔ Thlr. — Morier Aeijscha, die Jungfrau von Kars, aus d. Engl. von Brackbräu. 2 Bde. (Neue Ausg.) Augsb., von Jenisch u. St. 1½ Thlr. — La Beaume Heinr. Fremond. Psychologisches Bild des Priesters. Aus dem Französ. von A. v. F. geb. v. K. 2 Thle. Berlin, Vofs. 8. 2 Thlr. — E. Bouchereau Les guêpes d'Alphonse Karr ou les brebis de Buffon. Piqûres en vers, précédées d'une Notice sur les principaux auteurs contemporains. 8. 1 Bgn. — Der Traum des Spielers, od. Satanas u. seine Genossen. Roman, a. d. Engl. von Bärmann. 3 Thle. Altona, Hammerich. 8. 3 Thlr. — The Pope. (Novelle.) 3 Bde. 8. 31½ sh. — James The man-at-arms; or, Henri de Cerons: a romance. 8. 8 sh. — Th. Gottfriedi Portefeuille van oorspronkelijke en vertaalde verhalen en legenden. Stück 1. (enth. 1. de Rederijkers in Brussel; 2. Hans van Rodenstein.) Gröningen. 8. 1½ Fl. — — *Dramat.:* Rohe Kobold Pirusch. Märchen in 5 Aufz. Lpz., Engelmann. 8. ⅓ Thlr. — Frc. Philoche David, mystère en 5 a. 8. 3 Fr. — J. David Gimet de Joulan: Gilbert *), dr. en 5 a. et en vers. 8. 1½ Bgn. — Paul L. Jacob, bibliophile: La Marechale d'Ancre, dr. en 5 a. et en vers. 8. ½ Fr. — — *Poet.:* Historische Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrh. nach den zu München vorhandenen fliegenden Blättern hrsg. von Körner m. e. Vorw. von Schmeller. Stuttg., Ebner u. S. 8. 1½ Thlr. — Kuffner Neuere Gedichte. Wien. Lpz., Baumgärtner 8. 1 Thlr. — Bellermann Die alten Liederbücher der Portugiesen od. Beiträge zur Geschichte der portugiesischen Poesie. Berlin, Dümmler. 4. 1⅓ Thlr. — Freiligrath Rolandsalbum. Zum Besten der Ruine. Köln, Du Mont-Schauberg. 8. 7/12 Thlr. — Ludw. v. Erfurt Die Mähr von den 3 Inseln. 2e Aufl. Erfurt, Hilsenberg. 16. n. ⅓ Thlr. — Les satiriques des 18. et 19. siècles. Sér. 1. (Chenier. Despage-Gilbert. Rivarol. Satires diverses.) 10 Bgn. 18. — G. C. Pfeffel Fables et poesies choisies trad. en vers franç. et précédées d'une notice biographique par Paul Lehr. Strasb. 8. 23½ Bgn. m. 10 Lith. — Nap. Ansieaux Satires et poesies diverses. au Havre. 8. 13 Bgn. — Campbell poetical works, new edit. with woodcuts. 8. 9½ sh. — Sir F. H. Doyle Miscellaneous Verses. 8. 8½ sh. — H. C. Wilson Warwick Castle: a poem. 8. 2½ sh. (Prachtausg. m. 7 lith. Ansichten 12½ sh.) — Shelley's poetische Werke in 1 Bde., a. dem Engl. übertr. von Jul. Seybt. Lief. 1. Lpzg., Engelmann. 8. n. ⅙ Thlr. — Nic. Beets Ada von Holland, een Gedicht. mit 1 Kupfer. Harlem. 8. 2½ Fl. — — *Kunst:* Schmeisser Theoret. prakt. Lehrbuch der Rhetorik. Thl. 2. Karlsruhe, Groos. 8. ⅞ Thlr. — Schilling Lehrbuch der allgem. Musikwissenschaft. Ebd. 8. 3 Thlr. — Fantaisies artistiques, illustrées par Victor Adam. 12. 4½ Bgn. m. 18 Lith. 7 Fr. col. 12 Fr. — Architectural remains of Elizabeth and James I. Fol. 4½ L. col. 6½ L. — Three picturesque illustrations of the great western and Bristol and Exeter railways. including views of Bristol, Clifton etc. 4. 5 sh. — Dufft System der gesammten Kalligraphie. 8. (nebst 24 Vorlegeblättern in qu.-4.) Erfurt, Hilsenberg. 8. n. ⅔ Thlr. Dessen deutsche u. lateinische Schulvorschriften. Heft 1. Ebd. qu.-4. n. ⅙ Thlr.

*) Ein anderes Drama üb. dens. Gegenstand von Janety ist im letzten Stück erwähnt. So eben erschien auch: „Gilbert ou le Poète malheureux; par M. l'abbé P...., curé du diocèse de Tours. 12. 12 Bgn.", die unedirte Correspondenz des Verstorb. mit seiner Schwester enthaltend.

1702. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires de l'acad. roy. des sciences de l'institut de France. Tome 17. 131½ Bgn. 4. — Gerhard Anton von Halem's Selbstbiographie, nebst einer Sammlung von Briefen an ihn, hrsg. von *Strackerjan.* (m. Bildn.) Oldenburg, Schulze. 8. 2 Thlr. — Smith's memoir letters and miscellanies ed. by Horace Smith. 8. 21 sh. — v. Ehrenstein Schild u. Waffen gegen Thierquälerei. Nebst e. Kanzelvortrage von Ammon u. a. Beilagen. Lpzg., Teubner. 8. n. ⅓ Thlr. — Chimani Lichte Bilder aus dem Menschenleben mit ihrer Schattenseite. Mit e. illum. Kpf. Wien. Lpzg., Baumgärtner. 8. ⅓ Thlr. — J. Russom An essay of odd fellowship, being an explanation and vindication of its principles. 12. 3 sh. — Dissertatio de *quomodone* seu von dem Burschen-Comment; zum 1. Mal übers. u. hrsg. von U. Paulus. Stuttg., Griesinger. 8. ⅓ Thlr. — Liebesbriefe, Heiraths-Anträge, Gratulationen, Heiraths- u. Verlobungs-Anzeigen für die elegante Welt. Bonn, Dunst. 8. ½ Thlr. — Bruno de Furcy Physiologie du billet doux. 18. (8 Bgn.) 3 Fr.

1703. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Cyanen. Taschenbuch für 1841, m. 7 Kpfrn. u. Stahlstichen. Wien, Pfautsch. 16. n. 2½ Thlr. — Gedenke Mein! Taschenbuch f. 1841. mit 7 Kpfrn. u. Stahlst. Ebd. 16. n. 2½ Thlr.; Idona. m. 8 Kpf. Ebd. 16. n. 1 Thlr. — Rheinisches Taschenbuch auf 1841. Hersg. von Adrian. m. 7 Stahlst. u. 1 Lith. Frankf., Sauerländer. 16. n. 2½ Thlr.

Schriften zum Gedächtnifs Friedr. Wilh. III.

1704. Eylert Zur Gedächtnifsfeier Sr. Maj. etc. 3 Reden. Berlin, Stuhr. 8. ¼ Thlr. — Heinen Trauerrede auf den Tod etc. Cöln, Peter. 8. ⅛ Thlr. — Sintenis Landesjubel u. Landestrauer. 2 Pred. 2e Aufl. Magdeburg, Rubach. 8. ¼ Thlr — Rothmaler Gedächtnifspredigt auf den in Gott ruhenden König etc. Sondershausen, Eupel. 8. ⅛ Thlr. — Rellstab Erinnerung an den 3. August in Gedichten. Nebst e. Abbildg. Sr. verewigten Majestät im Sarge. Berlin, Trautwein. 8. ⅓ Thlr. — Fr. Wilhelm III. König v. Preufsen. Ein Volksbuch für Schule u. Haus. Elberfeld, Büschler. 8. n. ⅙ Thlr.

Jubiläum des Buchdruckes.

1705. Ullmann Rede bei dem 4. Säkularfeste der Erfindung der Buchdruckerkunst. Heidelberg, Winter. 8. ¼ Thlr. — Lücke Festrede zur 400jähr. Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Götting., Vandenhöck u. R. 8. ¼ Thlr. — Stadelmann Festrede zur 4. Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Dessau, Neuburger. 8. ⅛ Thlr. — Drs. Memoria Joh. Gutenberg. Ebend. Fol. ⅙ Thlr. — Die Buchdruckerkunst. verfafst u. hrsg. vom artist. Institut in Karlsruhe. 2 Bl. Imp.-Fol. n. ¼ Thlr. — Köhler Zur Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz. Eine Festschrift. (Mit e. Abbildung.) Görlitz, Heyn. 4. n. 1 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 40.

(Berlin, den 30. September 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1706. *Der 21. September 1440.* Erinnerung an die vierhundertjährige Wiederkehr des ersten Regierungswechsels im Hohenzoller'schen Hause. Vortrag gehalten in der märkischen Geschichtsgesellschaft von Dr. *Geo. Wilh. v. Raumer.* Berlin, Nicolai. 1840. 8. V u. 37 S. ⅓ Thlr. — Der 21. September, im jetzigen Jahre für Berlin ein unbeschreiblich freundlicher Festtag, ist für die Urgeschichte des Preufs. Staates denkwürdig als Todestag Churfürst Friedrich I., welcher unser Vaterland seinem Hause erwarb. Ihm hatte Kaiser Sigismund bei dem Act der Belehnung zugerufen: „ich leihe Dir hiermit mein rechtes väterliches Erbe, die Mark zu Brandenburg, und wünsche Dir dazu Glück, Krieg und Widerwärtigkeit genug." Ein sinnvolles Wort, welches sich im Verlaufe der Zeiten wunderbar an dem Preufsischen Hause bestätigen sollte! Von jenem geringen Anfange ist der Staat im fortwährenden Kampfe gegen die Natur und nach Aufsen, in Drangsal u. energischer Entwickelung jeder Thatkraft zu seiner heutigen grofsen Weltstellung gelangt. In vorl. Schrift schildert der durch seine Forschungen um vaterländische Geschichte verdiente Verf. auf eine sehr anziehende Weise Leben und Regierung der beiden ersten Churfürsten, indem er durch überraschende Beziehungen fesselt, durch manche detaillirte Einzelnheiten belehrt; wir führen nur die Auszüge aus dem Testament des ersten Churfürsten an, welches durch seine Anspruchlosigkeit u. Milde durch den hohen Geist der verzeihenden Huld eine Vergleichung mit dem letzten Willen unseres hochseligen Königs zuläfst. Das Titelkupfer giebt eine Abbildung der Insignien des von Churfürst Friedrich II. gestifteten Schwanenordens.

Philosophie.

1707. *Wie kann der Supernaturalismus sein Recht gegen Hegel's Religionsphilosophie behaupten?* Eine Lebens- u. Gewissensfrage an unsre Zeit von *K. F. E. Trahndorff.* (Sine ira et studio. Tacit.) Berlin, Heutze. 1840. VI u. 170 S. 8. 7/12 Thlr. — Mit solcher Entschiedenheit u. Klarheit, zugleich von einem so eigenthümlichen Standpunkte aus, wie hier, ist die Hegel'sche Philos. noch nie angegriffen worden. Der Verf. erblickt in ihr die Vollendung des Rationalismus; diesem gegenüber steht der Supernaturalismus; jenes der Standpunkt der heutigen Philosophie, dieses der Standpunkt der Kirche, so zwar, dafs eine Vereinigung beider, wie sie jetzt stehen, unmöglich ist. Denn Supernaturalismus will so viel sagen, als: „das Wunder und der wunderbare Ursprung der christlichen Religion", und eben das Wunder wird von dieser Philos. geleugnet. Hr. T. nun ergreift die Partei des Wunders: „die falsche Scham der Zeit," das Wunder anzunehmen, will er vernichten, u. dagegen der Philosophie ihre Grenzen anweisen, ihre „Scheu vor der Unmittelbarkeit der Thatsache" benehmen." Von welcher Seite wird er demnach die Sache angreifen müssen? Es ist ihm zum Verdienste anzurechnen, dafs er nicht mit den Kantischen Kategorien focht, denn mit diesen ist nun einmal nichts auszurichten; er wählt vielmehr den einzig richtigen Weg, indem er auf das Princip des Erkennens zurückgeht. Hatte Kant gefragt: sind synthetische Urtheile a priori möglich? so frägt Tr.: ist das Object der Religion, das Jenseit „durch die Organisation des Bewufstseins unmittelbar mitgegeben?" Eben diefs verneint er, er leugnet demgemäfs den objectiven Standpunkt der Philosophie, u. sucht die Nothwendigkeit des subjectiven Standpunkts zu erweisen. Hegel habe unrechtmäfsiger Weise das Jenseit mit hereingenommen, und dann von einem rein objectiven Denken gesprochen, während doch das Jenseit als solches nur ein gegebenes sein könne, u. somit zunächst aufserhalb alles Bewufstseins und Erscheinens liege. Eine neue Prüfung des Erkenntnifsvermögens müsse also der Philosophie zugemuthet werden etc. — Hiermit ist der Gegensatz klar ausgesprochen, und daran ist es vorläufig genug, bis das von Hr. T. versprochene System ausgeführt erscheint. In dem vorl. Buche stellt er in 5 Kapp. zuerst den Gegensatz des Supernat. u. der H.'schen Relig.-Philos. auf, untersucht sodann die innern Gründe dieses Gegensatzes, macht die Nothwendigkeit des subjectiven Standpunktes der Philosophie geltend, giebt eine Kritik des reinen objectiven Denkens Hegels, deutet an, wie das Christenthum Resultat des Philosophirens sei, u. wie der Supernat. jenen subjectiven Standpunkt als den einzig wahren erkenne, und wirft am Schlusse noch einen „hypothetischen Blick" in die Zukunft. Sein Urtheil ist klar, im Einzelnen durch eine gute Dialektik unterstützt. Um dem Vorurtheile vorzubeugen, als ob er auf einen alten Standpunkt zurückfiele, nennen wir noch die beiden Grundsätze, auf denen das Ganze beruht; 1) das Diesseit betr. wird der Dualismus zwischen Subject u. Object aufgehoben und „die ursprüngliche Einheit alles Bewufstseins und Erscheinens" gesetzt, u. 2) ebensowenig die Erkenntnifs des Jenseits geleugnet, aber allerdings nur als durch das Wunder vermittelt gesetzt.

1708. *Ueber die Fehler und den Mysticismus der modernen Philosophien.* Von *Karl Fr. Lessing,* Kanzler des standesherrl. Gerichts in Polnisch Wartenberg in Schlesien. Breslau, (Korn.) 1839. 8. 4½ Bgn. Velinp. ⅓ Thlr. — Der Verf. stützt sich auf die in seiner *Lehre vom Menschen* gegebenen Ausführungen. Er geht von der Behauptung aus, dafs die eigentliche Philosophie, (welche die wichtigste Wissenschaft sei, da sie die Prüfungsnormen aller Erkenntnisse unserer „Umgebungseinzelnheiten" gewähre) zu allen Zeiten (also auch im Alterthum) nie in ein verständiges System gebracht, sondern nur in unerklärliche Extreme geführt, dafs zumal die modernen Philosophien eine Ausspinnung von Kinderideen bei gereifterem Verstande u. eine Erklärung der Mystica durch *Mysticismus* seien. So macht er sich denn ein leichtes Spiel daraus, die neueren Philosophen mit starken Worten, die nicht selten in einen unwürdigen Ton u. selbst in Schmähreden ausarten, abzufertigen. Er beginnt mit *Burdach,* dem er *Daub* u. *Grüwell* u. dann andere Philosophen von *Kant* an folgen läfst. An Druckfehlern und unrichtigen Schreibarten ist kein Mangel.

1709. *Cours d'histoire de la philosophie morale au 18. siècle,* professé à la faculté des lettres, en 1819 et 1820, par M. *V. Cousin.* Seconde Partie. Paris. 8. (24 Bgn.) 6 Fr. Dieser Theil enthält die Schottische Schule *(École écossaise),* er ist von *Danton* u. *Vacherot* bearbeitet. Die erste Partie

erschien im Anfange des J. 1839 u. enthielt die *sensualistische Schule*, bearbeitet von *Vacherot*.

1710. Hinrich's Rec. von Bayrhoffer: Beiträge zur Naturphilosophie. 1. in *Jahrbb. f. wiss. Kr.:* Nr. 6—8.

1711. H. Ritter's Anz. von Schleiermacher's Dialektik, hrsg. von Jonas, in *Gött. gel. Anz.* 126—28; von Gruppe: Ueber die Fragmente des Archytas, ebd. 140.

Theologie.

1712. *Symbolik des Mosaischen Cultus* von *Chrst. W. Fel. Bähr.* Bd. 1. 2. Heidelberg, Mohr. 1837—1839. (XII. 498 u. XV 723 S.) 6¼ Thlr. — Wir begrüfsen hier ein Werk, welches eine neue Aera in der Wissenschaft der Hebräischen Alterthümer beginnen mufs, indem es den bisher todten Gegenständen Leben einzuhauchen und ein seelenloses aus einer abschreckenden Menge von Einzelnheiten u. Aeufserlichkeiten zusammengebrachtes Material in einen geistigen Zusammenhang zu bringen gewufst hat. Von dem Geist der alten Religionen im Allgm. u. der Hebräischen im Besondern ausgehend hat Verf. sich zur Aufgabe gestellt, die Bedeutung des Mos. Kultus, wie er im 2., 3. u. 4. Buche des Pentateuch beschrieben wird, als eine *symbolische* nachzuweisen, und es ist ihm gelungen, dadurch ein anschauliches und lebensvolles Bild von einem Ganzen zu entwerfen, das auch in dem Einzelnsten das Gepräge des Einen Geistes an sich trägt, aus dem die ganze Religion des A. T. sich nur wahrhaft verstehen läfst. Von ganz bes. Bedeutung ist es hier, dafs Herr B. eine solche klare Anschauung von dem eigentl. Wesen des Mosaismus im Gegensatz zu den alten Naturreligionen mitbringt, dafs diese ihn bei der Betrachtung dessen, was etwa äufserlich Aehnliches in diesen angetroffen wird, mit der gröfsten Sicherheit zur Entdeckung der innerlichen Verschiedenheit leitet, wodurch er dem Unwesen, welches bisher in der Ableitung Mosaischer Institutionen aus vollkommen fremdartigen Quellen herrschte, hoffentlich ein Ende gemacht hat. Während er so die geistlose Betrachtungsweise, die überall nur äufsern Zusammenhang oder Zufälligkeit, nur Prunk und Luxus oder reinen Nutzen sieht, siegreich bekämpft, widerlegt er auch auf der andern Seite mit Anerkennung des darin liegenden Wahren die Willkürlichkeiten der *typischen Auslegung*, die schon im Princip ganz übersieht, dafs der Mosaismus nicht nur auf etwas Kommendes hinweise, sondern auch zunächst für sich Etwas sei. Daher gilt dem Verf. denn als die erste Regel der ganzen Untersuchung, dafs der Kultus nur solche Ideen darstellen könne, die mit dem Princip des Mosaismus übereinstimmen. Damit aber die ganze Arbeit auf einem sichern Fundamente ruhe, u. nicht wie dies bei symbol. Erklärungen so leicht geschieht zu rein subjektiven Ansichten u. Meinungen führe, giebt er Deutungsregeln, die vor jeder Willkür sichern sollen. Hier gilt zunächst, dafs die Deutung der einzelnen Symbole bedingt sei durch eine genaue Kenntnifs ihrer Beschaffenheit, und daraus ergiebt sich die Methode, dafs vor jeder Deutung eine specielle exegetische Erklärung der betr. Schriftstellen vorhergeht, in welchen durch scharfe, meist vorurtheilsfreie Betrachtung manche alte eingewurzelte Fehler aufgedeckt und für viele bisher unverstandene Dinge treffende Erörterungen gegeben sind. Ferner kommt in Betracht, dafs jedes Symbol im Allgem. nur Eine Bedeutung habe, die auch in den verschiedensten Verbindungen immer zum Grunde liege, und dafs bei Auffindung derselben zunächst vom Namen auszugehen sei. Am wichtigsten aber erscheint der letzte Kanon: „dafs bei jedem einzelnen Symbole, sei es Sache oder Handlung, dasj., was die zu symbolisirende Idee constatirt, wohl zu unterscheiden sei von demj., was nur um der gehörigen Darstellung willen dazu erforderlich ist, also nur untergeordnete, dienende Bestimmung hat." Dieser bestimmt ja überhaupt erst, was

wirklich als Symbol anzusehen sei, und daher eine Deutung erwarte, und was nicht. Man mufs vollkommen übereinstimmen mit dem Vrf., wenn er fordert, dafs auch das Einzelnste eine Bedeutung haben müsse, dafs Nichts zufällig sei; in dieser Beziehung der Symbolik eine Grenze setzen wollen, ist selbst willkürlich, indem die Entscheidung immer wieder vom Gefühl des Einzelnen abhangen würde. Wenn aber nun das Gefühl häufig den Deutungen des Verf. nicht folgen will, so liegt doch dem eine Wahrheit zum Grunde, wie ja überhaupt das Gefühl nur ein unmittelbarer Ausdruck der Wahrheit ist, der aber zur Anschauung gebracht werden mufs. Da liegt Alles an dem richtigen Verständnifs über diesen Kanon, den der Verf. doch nicht allgemein genug gefafst zu haben scheint. Es handelt sich hier nicht nur um den Unterschied des Wesentlichen und Untergeordneten, sondern es tritt überhaupt der Gegensatz des *Natürlichen* und *Symbolischen* ein von dem, was als dieser Gegenstand in seinem natürlichen Sein als Mittel *nothwendig* ist zu einem bestimmten Zwecke, oder was nur da ist als freie Darstellung der religiosen Ideen selbst. Aus diesem Gesichtspunkt erscheint es daher z. B. willkürlich, wenn der Verf. sich bei dem Heiligthum nicht begnügt mit der Idee der Offenbarungs- und Heiligungsstätte, sondern in derselben ein Symbol der Welt sieht, wobei die Stiftshütte als Himmel und der Vorhof als Erde erscheint. Freilich ist der Gegensatz kein absoluter, sondern ein relativer, so dafs der eine den andern in sich hat und voraussetzt, wie z. B. aus den Maafsen der Stiftshütte hervorgeht, wo es ebenso einseitig ist, nur das Symbolische hervorzuheben und zu übersehen, wie doch im Ganzen und Grofsen dieselben wieder dadurch bedingt sind, dafs auch zuletzt ein gehörig construirtes Gebäude herauskomme, wie es auf der anderen Seite thöricht wäre, zu läugnen, dafs die gewählten Zahlen selbst bedeutungsvoll sind. Wird dies der Verf. selbst nicht läugnen, ebenso wenig, wie, dafs im Allgm. der Leuchter auch wirklich zum Leuchten gewesen und der Altar auch Mittel zum Opfern, und seine Einrichtung, daher auch durch diesen Zweck bestimmt gewesen, so stellt er doch dieses zu sehr in den Hintergrund, anstatt das Ganze aus dem lebendigen Zusammenwirken beider Faktoren zu erklären, dafs er dadurch in eine reine Opposition geräth gegen die, welche überall nur das andere Princip hervorheben, während die wahre Erklärung selbst nicht einseitig über den Gegensätzen stehen, und auch in dem Einseitigen das Wahre anerkennen mufs. Aber es geht daraus noch eine andere bedeutende Folge hervor. Der Gegensatz des Natürlichen und Symbolischen ist nicht blofs aneinander und ineinander, sondern er bedingt auch ein Nacheinander, indem die Entwicklung mit dem Natürlichen beginnend zu dem Symbolischen fortschreitet. Diese historische Betrachtung hat der Verf. ganz bei Seite gelassen, indem er gleich von vorn herein seinen Standpunkt einzig und allein in den drei mittleren Büchern des Pentateuchs wählt; dadurch hat er sich aber nothwendig in eine einseitige Opposition zur histor. Kritik gesetzt, die es sich grade zur Aufgabe stellt, nachzuweisen, wie jene allmählige Entwickelung zu Stande gekommen ist, und daher schreibt sich denn auch die Bitterkeit u. Geringschätzung, mit der d. Vrf. diese überall behandelt, während sie ihrerseits die Resultate seiner Forschungen im Allgm. mit Freude u. Dank aufnehmen kann. Wenn der Vrf. meint, dadurch, dafs er die Einheit des Ganzen nachweise, die Resultate der Kritik vernichtet zu haben, indem er es mehr als einmal ausspricht, wie er darauf vertraue, dafs das Ganze in dieser Einheit und Uebereinstimmung jedem Unbefangenen eher als das Werk *eines* grofsen Mannes, als vieler kleiner erscheinen werde, so verkennt er ganz, dafs es sich hier gar nicht um Einzelne, sondern vielmehr um den *einen* Geist des Volks handle, der in sich eben so eins ist, als der eines Einzelnen, und von dem ja doch jeder Einzelne, auch der Gröfseste, nur ein Organ ist, der ebenso in dem göttli-

chen Geiste wurzelt u. ein Träger der göttlichen Offenbarungen ist, wie der eines Einzelnen, und dafs ja zuletzt doch auch wieder die Darstellung die *eines* Einzelnen ist. So kann die Kritik freilich die Resultate der tiefsinnigen Forschungen des Verf. nicht anerkennen, insofern Moses als immerwährendes Subjekt dazu gedacht wird; der Verf. hat sich einzig und allein auf den Standpunkt der drei mittleren Bücher des Pentateuch gestellt, alle seine Resultate gelten daher auch nur von der Zeit, in welcher diese verfafst sind, welche es sei, hat die Kritik auszumachen, u. der Vrf. hat ihr selbst dazu trefflich in die Hand gearbeitet. Freilich stimmen wir vollkommen überein, wenn er behauptet, dafs es unmöglich sei unbeschadet *dieses* Ganzen, da oder dort nach Belieben einen Stein herauszunehmen, aber wir müssen der Kritik auch das Recht vindiciren, so tief einzuschneiden, dafs sie dem Zusammenhange, den die organische Entwickelung der Zeit gemacht hat, anatomisch zergliedernd nachgehe, und sie kann freilich hier nicht das Leben erhalten, sondern sie mufs, wie jeder Anatom, auch das Herz treffen; denn es geschieht ja hier wirklich, dafs die bedeutendsten Gebilde in denen die Idee erst am Klarsten zur Anschauung kommt, erst am spätesten sich entwickeln, wenn gleich sie freilich der Idee und dem Princip nach vor aller Entwickelung liegen. Die Zeit aber, die dem Verf. vorlag, hat er uns in seiner ganzen tiefen und grofsartigen Bedeutung dargestellt; vortrefflich hat er uns eingeführt in die Bedeutung der Stiftshütte, ihrer Maafse, ihrer Stoffe, Farben u. Kunstgebilde, — sollte auch Alles dies dazu dienen wider den Willen des Verf. grade die mythische Ansicht über dieselbe nur noch fester zu begründen. Vorzüglich ansprechend ist die Erklärung der Cherubim, die Deutung der Geräthe und besonders der Kapporeth, wenngleich Einzelnes, wie z. B. dafs der Weihrauch Symbol des Namens Gottes sei, weniger genügt. Treffend wird die Bedeutung des Hohenpriesters, der Priester u. Leviten, ihrer Gerechtsame u. Kleidung erläutert. Neu u. bedeutender, als die bisherigen, ist die Theorie des Opfers, wo aber doch auch anstatt das Richtige in den frühern aufzusuchen u. anzuerkennen, einseitig die Haupttendenz auf die Sühne durch das Blut als Sitz der Seele gelegt wird, wodurch die unblutigen Opfer nothwendig als untergeordnet erscheinen. Recht gelungen ist die Charakterisirung der verschiedenen Opferklassen, wobei auch eine recht gute Unterscheidung der Sünd- und Schuldopfer angebahnt wird, die der Verf. selbst aber nicht vollendet, weil er selbst zu kritischen Resultaten gedrängt wird, die er sich nicht eingestehen will. Ein besonderes Verdienst hat sich Verf. erworben durch die tiefere Auffassung der Reinigungen, wenngleich das Princip, dafs die Erzeugung und Geburt, und Tod und Verwesung als Repräsentanten der Endlichkeit und als Correlata der Sünde erscheinen, nicht recht auf den Aussatz passen will, den der Verf. mit unter die Kategorie von Tod u. Verwesung bringt, noch weniger aber auf den Aussatz an den Häusern u. Wohnungen, den der Verf. ohne Grund übergeht, obgleich die Schrift ihn in engen Zusammenhang setzt mit dem Aussatz der Menschen und ebenfalls religiöse Reinigungen anwendet. Zuletzt handelt der Verf. von den Kultuszeiten, und weist trefflich den Zusammenhang und die Bedeutung der Feste im Ganzen u. Einzelnen nach, indem er mit dem höchsten Feste, dem Versöhnungsfest schliefst; auch hier müssen wir im Allgemeinen vollkommen beistimmen, aber immer unter dem oben angegebenen Vorbehalte, dafs Alles nur von der Zeit des Levitikus gelte; hier ist es dann z. B. freilich wahr, dafs der Neumond nicht als Ruhetag erscheint, aber schwerlich wird der Verf. dies von den übrigen Büchern des Alten Testaments behaupten wollen, wo Sabbat und Neumond immer parallel stehen, und den Neumond wirklich keine Geschäfte statt haben, wofür doch die Stelle Amos VIII. 5. entscheidend ist. *George.*

1713. Köllner's Rec. von Fritzsche: Thesauri quo sacrae n. T. Glossae illustrentur specimen, in *Gött. gel. Anz.* 129. (Dieses als Universit.-Progr. 1839 zu Rostock erschienene Specimen wünscht die genaue Untersuchung u. Erklärung einzelner schwierigeren Worte (λέξεις, γλῶσσαι) des n. T. in e. bes. Werke nach Art des Buttmann'schen Lexilogus und der Schrift von Fischer: De vitiis lexicorum n. T. — Hr. F. giebt 2 Abhh.: 1) De verbis νύσσω, νύξις, νυγμός, νύγμα, κατανύσσω u. κατανυγμός bes. in Bez. auf Röm. XI. 8. 2) De potestate voc. κλήρωμα in n. T.) — K. Kd.'s Rec. von Gfrörer: Geschichte des Urchristenthums, ebd. 130—32. und Frts. 150—52. — Rottberg's Rec. von Bullinger's Reformationsgeschichte 1. 2. ebd. 132. — Berthenau's Rec. von Joh. Geffken: Ueber die verschiedene Eintheilung des Dekalogus, ebd. 136.

1714. Marheineke's Rec. von Beckedorff: An gottesfürchtige protestantische Christen, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*: Nr. 3. 4. — Weifse's Rec. von Lützelberger: Die kirchliche Tradition über den Apostel Johannes, ebd. 21—23. — Marheineke's Rec. von Karl Riedel: Staat u. Kirche. ebd. 33.

Geschichte und Geographie.

1715. *Abel und Wallerstein.* Beiträge zur jüngsten Geschichte bayrischer Zustände. Nach authentischen Quellen bearbeitet. Stuttgart, Griesinger. 1840. 8. 1⅓ Thlr. — Dieses Werk, dessen Aufschrift die Namen zweier durch Geburt u. Geschichte verschiedener (die Vorrede setzt hinzu: *grofser*) Staatsmänner führt, ist durch den bayerschen Landtag 1840 u. dessen Schlufsereignisse hervorgerufen. Die Journalistik hatte des bes. Vorfalls, da in Mitte der bayrischen Landesvertreter Minister von Abel seinen Amtsvorgänger „*einer Schandthat*" bezüchtigte, augenblicklich sich bemächtigt und es sind auch die weiteren Folgen, welche jenem Vorfall gegeben wurden, ein „Kampf von Mann gegen Mann" zur Oeffentlichkeit gelangt. Dieser Skandal wird denn hier in einer unbezweifelt aus Mittheilungen des Fürsten v. *Wallerstein* hervorgegangenen Schrift, noch einmal in seiner Weite und Breite vorgeführt und auf die geheimen Triebfedern und Machinationen, welche den vorausgegangenen Ereignissen u. Beziehungen zu Grunde liegen sollen, gedeutet. Es ist wahrhaft interessant, das hier geschilderte allmählige Umsichgreifen und die Erhebung der kongregationistischen Partei in Bayern, welcher Wallerstein soll erlegen sein, zu verfolgen. Bisher glaubten wir, er sei als Opfer seiner unverhohlen gesprochenen Meinung und seiner Pflicht gefallen; hier wird er uns als von fremder Intrigue erdrückt geschildert. Möglich, dafs er, nachdem sein Fall ihm gewifs war, vorzog, diesen selber mit einer Handlung des Freimuths zu bezeichnen. Unverkennbar parteiisch ist die Wirksamkeit des Fürsten, als Minister geschildert. Lächerlich klingt die Behauptung für den, welcher mit den Verhältnissen vertraut ist: als habe unter Wallersteins Ministerium die Presse ihres goldenen Zeitalters sich erfreut u. als sei da die Besprechung der innern Politik in Bayern freigegeben gewesen. Gerade in diefs goldene Zeitalter fällt jene Glanzperiode, wo aufser einigen elenden Lobhudlern Niemand in Bayern über öffentliche Verhältnisse zu Worte kam. Jener Behauptung unserer Schrift stellt sich würdig folgende an die Seite: „Durch die unerwartete Entwicklung von Streitkräften von 1800 freiwilligen Husaren, 8000 freiwilligen Jägern, gegen 16000 Legionsreservisten und sechs freiwilligen Batterien, während eine viel gröfsere Anzahl Landwehr vollständig organisirt u. gröfstentheils (!) armirt u. uniformirt in der zweiten Linie der Befehle harrte", hätte Bayern zur Zeit der Befreiungskriege, so sehr an Bedeutung gewonnen, *dafs es bekanntlich nur von ihm abhing*, als Grofsmacht unter den unmittelbaren Paciscenten der Pariser Verträge aufzutreten. S. 9. Diese Grofssprecherei-

reien erinnern uns ganz an den Ton gewisser Journale aus den Jahren 1832—37, sie sind eben so widerlich, als jene perfiden Mannöver, gegen welche sich nunmehr eine hochfahrende Freisinnigkeit waffnet, die lange, lange Zeit zur Lobrednerin alles dessen sich machte, was da kam und kommen mufste. War sie die Düpe überlegener Perfidie, so kommt es wahrhaft nicht auf Rechnung der grofsen, weltbeglückenden Ideen, in deren Dienst sie gestanden zu sein vorgiebt, sondern es erscheint diefs als die Folge einer bis zur Selbstapotheose verblendeten Eitelkeit, die nie für die Dauer, mit dem Namen des Edlen und Schönen sich schmückt. Dabei beklagt Niemand mehr, als Ref. die letzte Phase der in Frage stehenden Entwicklungen; er behauptet nur, dafs jene Halbheit und Scheinseeligkeit, die nun vor den Augen der Welt ihre Hände in Unschuld waschen will, durchaus nicht Garantie bot für eine bessere Wendung der Dinge, auf achtunggebietender Grundlage. Das leere Spiel aufgeblasener Hohlheit, u. der erstickende Schwall nichtssagender Rotomontaden machen vor Vernünftigen kein Glück; sie sind einer charakter- und haltlosen Umgebung gegenüber, die gröfste Geifsel, welche der Weltgeist über bestimmte Lagen, Verhältnisse, Bedürfnisse und Zeiten schwingen kann, die ein aufrichtiges, hingebendes, rückhaltloses, objectives Wollen und Handeln erheischen. *r.*

1716. Don Jose Antonio Conde's „*Historia de la dominacion de los Arabes en España*, sacada de varios manuscritos y memorias arabigos" ist jetzt in der zu Paris erscheinenden *Coleccion de los mejores autores españoles*, ($43\frac{1}{2}$ Bgn. stark) abgedruckt u. bildet den 19n Band jener Sammlung. Paris. 10 Fr.

1717. Sidney Hall *A new general Atlas of 53 maps*, on colombier Papier. Constructed entirely from new drawings. New edition, carefully corrected to 1840. 9 L. 9 sh. Die drei Karten von Irland, Süd-Afrika und von der asiatischen Türkei sind in dieser wiederholten Bearbeitung durchaus neu angefertigt.

1718. Von Frissard Histoire du port du Havre ist der Schlufs erschienen. Das ganze, aus 60 Bogen bestehende Werk kostet mit den Kupfern 60 Fr.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1719. *Sendschreiben an Karl Lachmann.* Von *Jacob Grimm.* Ueber *Reinhart Fuchs.* Lpzg., Weidmann. 1840. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — In der Einleitung wird zuerst der Standpunkt der bisherigen Forschung über R. F. kurz vergegenwärtigt und dabei die Vermuthung als wahrscheinlich ausgesprochen, dafs romanische Gedichte des XI. oder XII. sec., die als Grundlage der späteren Bearbeitungen in diesem Kreise zu betrachten wären, verloren gegangen seien. Ehe sich die Hoffnung dergleichen aufzufinden, verwirkliche, müsse man sich an die hochdeutsche, wahrscheinlich noch im XII. Jahrh. in Elsafs entstandene Uebertragung halten. Die letztere war uns nun leider nicht in ihrer echten Gestalt, sondern nur in einer jüngeren Ueberarbeitung — bei der Reime ausgeworfen, andere hinzugethan waren — erhalten, bis dem Vrf. im vorigen Jahre Pergamentblätter einer dem XII. oder Anfang des XIII. sec. angehörigen H. S., zusammen 20 Spalten etwa, u. gegen 700 Verse, mitgetheilt wurden, die sich durch ihren Inhalt bald als Bruchstücke des alten unüberarbeiteten Reinhart zu erkennen gaben. Der Codex, den ein Facsimile von Mafsmann darstellt, war a. 1515 in Hessen arg zerschnitten, er bestand aus zweiblättrigen Lagen und davon, scheint es, sind die vierte u. siebente vollständig, dann Bruchstücke der dritten und achten erhalten; die erste bis dritte, die fünfte, achte u. angenommene neunte, mit welcher der Codex schlofs, werden bis auf die erwähnten Fragmente, zwei halbe Blätter, vermifst. Hr. Gr. hat hierüber sehr genaue Rechnung geführt, die um so leichter möglich war, als sich bald zeigte, dafs die Verszahl im Ganzen zu der des Umdichters stimmt. Wir besitzen auf solche Weise die Verse 588—660; 698—981; 1524—1796 u. 1831—1901 der Ueberarbeitung in ihrer ursprünglicheren Gestalt. Schade besonders, dafs das fünfte Blatt fehlt, welches die in jener vorhandenen Lücke hätte ergänzen mögen, aber Glücks genug, dafs von dem Namen des Dichters noch „*ichezaere* übrig geblieben und der Eigenname *Heinrich* ohnehin durch die zwischen die abgeschabten Buchstaben eingetragenen rothen Strichelchen geschützt wird. Der Herausgeber meint mit Recht, dafs diesen Bruchstücken dankenswerthe Aufschlüsse über die Gestalt des ganzen Gedichtes abzugewinnen seien. S. 13—32 folgt der urkundliche Abdruck mit allen Mängeln und den unabgesetzten Versen; S. 33—52 die übersichtliche Herstellung desselben; dann S. 53—67 Anmerkungen als Worterklärungen und Rechtfertigung der Herstellung, auf die es nicht erst der Hinweisung bedarf. Zum Schlusse S. 75—90 ist der Text eines gleichfalls in Einleitung und Anmerkungen erklärten, in Griechenland vielleicht verbreiteten, neugriechischen Gedichtes gegeben, welches in Venedig als Volksbuch aufgelegt ward, und dem Hrsg. durch Kopitar in einem Abdrucke zukam. Wolf, Fuchs und Esel spielen hier die Hauptrollen, es ist aber eine eigenthümliche Verknüpfung besonderer Thierfarben, deren Inhalt der Hrsg., dem man für die Mittheilung dieser unter uns wohl ganz unbekannten ngr. Dichtung danken wird, in der Einleitung kurz zusammengestellt hat. Auch die folgenden Wort-Erklärungen werden nicht zu übersehen sein, da sie mancherlei in dem Gedichte vorkommendes Dunkle und Schwierige ausführlicher besprechen, zu dessen Erklärung man sich in den bekannten ngr. Wörterbüchern u. sonstigen Hilfsmitteln vergeblich umsieht. *A. Hoefer.*

1720. Bernhardy's Rec. von Fragmenta Comicorum Graecorum. Collegit et disp. A. Meineke, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*; Nr. 24—27. — Mullach's Rec. von Keil: Specimen onomatologi Graeci, Nr. 33. — Link's Rec. von Petersen: Hippocratis scripta ad temporum rationes disposita, ebd. 34. — Keil's Rec. von Franz: Elementa epigraphices, ebd. Nr. 38—40.

1721. K. O. Müller's Rec. von 1) Alterthümer u. Naturansichten im Moselthale von Ramboux m. Text von Wyttenbach; 2) Schmidt: Röm., Byzantin. u. German. Baudenkmale. Lf. 1., in *Gött. gel. Anz.* 134. 35.

Naturwissenschaften.

1722. *Nova acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino Carolinae naturae curiosorum.* Tom. XI. Breslau und Bonn. 1839. 4. (406 S. m. 34 Taf.) enth. Carus Needhamia expulsoria Sepiae officinalis, beschrieben u. abgebildet u. einigen Bemerkungen über epiorganische Geschöpfe begleitet. (Der Verf. erkennt im Samen ein Spermatozoon u. zwar die am höchsten entwickelte Form der Samenthiere, während Wagner es nur als Entozoon betrachtet zu haben scheint); G. Valentin Ueb. die Spermatozoen des Bären; H. Rathke Bemerkungen über den Bau des Dichelesthium sturionis u. der Lernaeopoda stellata; Fintelmann Beiträge zur näheren Bestimmung u. Naturgeschichte einiger auf der Kiefer lebenden Lophyren. — Germar Die versteinerten Insecten Solenhofens; Goldfufs Beiträge zur Petrefaktenkunde (1. durch Abbdgn. erläuterte Beschreibungen von fossilen Crinoideen. 2) Beschreibungen von 5 neuen Crustaceen-Gattungen) — Maximilian Prinz zu Wied Ueber einige Nager mit äufseren Backentaschen aus dem westl. Nordamerika. J. v. d. Hoeven Annotationes de quibusdam mammalium generibus (1. Zahnbau der Gatt. Phacochoerus; 2. (widerlegende) Critik der Charaktere, durch welche Brandt die Stachelschweine der alten und neuen Welt unterscheidet; 3.

Zahnbau u. Schädel von Nasua u. Procyon, welche Verf. zu einer Gattung vereinigt zu sehen wünscht.) — L. Thienemann Ueb. ein neues Geschlecht von Schneepflanzen Chionymphe. L. Agardh Revision der Alpengattung Macrocystis m. 3 Steintaf. L. Pfeifer Neuere Erfahrungen über mehrere Cacteen; L. A. S. Lejeune Remarques critiques sur le mém. de Courtois: Commentarius in Remberti Dodonaei Pemptades; M. J. Schleiden Ueber die Bildung des Eychens u. Entstehung des Embryo's bei den Phanerogamen; Ders. u. Th. Vogel Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Blüthenhülle bei den Leguminosen. — A. Henry Beitrag zur Kenntnifs der Laubknospen. 2e Abthlg. Coniferen; G. Valentin Beschreibung einiger Antholysen von Lysimachia Ephemerum. — Barthold Der gespaltene Unterkiefer, eine Hemmungsbildung, beobachtet an einem Kalbe. (Vrgl. *Griesebach* in Ggs. 138—40.)

1723. *Archiv für Naturgeschichte* (vrgl. Art. 1669.) Jahrg. 5. (1839.) Heft 6. enth. das Ende des 2n Bandes, (Jahresberichte über die Leistungen im Gebiete der Zoologie vom J. 1838.) *Insecta* von Erichson. *Pisces* von Troschel; *Amphibia, Aves, Mammalia* von Wiegmann. Die Arbeit von Erichson ist bereits unter dem Titel „*Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen* im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1838" von der Verlagshandlung besonders ausgegeben und wird in diesen Blättern näher besprochen werden.

M e d i c i n.

1724. *Encyclopädisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde* für Aerzte und Rechtsgelehrte. In Verbindung mit Dr. *Friedr. Erdm. Flachs*, Armengeburtshelfer zu Dresden, Dr. *C. Gotth. Lehmann*, Privatdoc. zu Leipzig, Dr. *Rud. Jul. Alb. Martini*, K. sächs. Bezirksarzte zu Wurzen, Dr. *C. Gust. Schmalz* sen. zu Dresden, Physikus etc. bearbeitet u. herausgeg. von Dr. *Friedr. Jul. Siebenhaar*, kgl. sächs. Bezirksarzte zu Dresden. Bd. II. Heft 3. (*Sadebaum — Spruchkollegium.*) 4. (*Staatsarzneikunde — Zwitter.*) Lpz., Engelmann. 1840. 8. Mit diesen Heften ist ein sehr sorgfältiges u. durch seine Brauchbarkeit empfehlenswerthes Werk, dessen frühere Abthlgn Jahrg. 1839, Art. 1499 uns. Bl. beurtheilt sind. zu Ende geführt. Aus dem Inhalte der vorl. Schlufshefte sind bes. bemerkenswerth von Siebenhaar die Artikel: Seelenstörungen, Seelenzustände, Sinnestäuschungen, Stehlsucht, Taubstumme, Tollheit, Trunkfälligkeit, Unterleibsverletzungen. Verrücktheit, Verstandesschwäche, Verwirrung, Wahnsinn, Wuth ohne Verkehrtheit des Verstandes, Zurechnungsfähigkeit, helle Zwischenzeiten; — von Flachs: Schreien vor und während der Geburt, Schwangerschaft, Spätgeburt, zweifelhafte Todesart der Neugebornen, Ueberfruchtung, Untersuchung der weiblichen Geschlechtstheile; — von Lehmann: Vergiftung, Salzsäure, Schwefelarsenik etc.; — Martini: Scheintod, Selbstmord, Selbstverbrennung, gerichtliche Thierarzneikunde, Wiederbelebungsversuche von Scheintodten: — Schmalz: Scheinvergiftung, Straffähigkeit, Tod, geschlechtliches Unvermögen, Zwitter. — Wir erinnern zugleich noch, dafs dieses Werk seinen zweiten Titel noch als *erste, die gerichtliche Arzneikunde enthaltende Abtheilung* eines Encyclopädischen Handbuches der gesammten Staatsarzneikunde bildet. Der Subscriptionspreis für jedes Heft (12 Bgn.) war n. ⅔ Thlr.; für das letzte 20 Bgn. starke Heft aber 1⅓ Thlr.; das Ganze kostet mithin n. 7⅓ Thlr., welcher Preis bei der ganz guten Ausstattung mäfsig genannt werden mufs.

1725. *Formulaire pharmaceutique égyptien* à l'usage des hopitaux militaires, des établissemens, des corps et de la marine. Paris. 8. 17½ Bgn. Dieses Formular ist von den drei Gliedern des ägyptischen allgem. Gesundheits-Conseil amtlich herausgegeben, unter welchen Clot-Bey bereits einen europäischen Ruf gewonnen hat.

1726. Die erste *Partie* des „Nouveau manuel de médecine homéopathique" ist unter dem Titel: *Manuel de matière médicale. Par G. J. H. Jahn*, mit der Erscheinung des 2n Bandes (*LACH—ZJN*) vollendet und kostet 4½ Fr. Die zweite Partie, welche gleichfalls 2 Bände umfassen soll, wird das *Répertoire thérapeutique et symptomologique* enthalten und binnen 4 Monaten erscheinen.

1727. *Novi Comm. acad. Bononens.* IV. 2. (vgl. Art. 1601.) enth. Ant. Cavara De tumoribus aneurismaticis varicosis anastomosium in substantiam erectilem confluentibus. — Marci Paolini de Maniaco repentina morte correpto animadversiones nonnullae physiologico-pathologicae et phisiologicae de nervo intercostali, pars 3. 4.

P ä d a g o g i k.

1728. *Verhandlungen der zweiten Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner, in Mannheim* 1839. Mannheim, Löffler. 1840. 4. IV u. 124 S. 1 Thlr. — Dieser erst vor Kurzem erschienene, von dem Lyceumslehrer *Bissinger* in Mannheim redigirte, zweite Bericht ist geeignet, ähnliche Bemerkungen zu veranlassen, wie sie bei der Anzeige des ersten in diesem Blatte (1839. Art. 897.) gemacht worden sind. Man findet einzelne Vorträge abgedruckt, die nichts erheblich Neues, oder nicht genug Anregendes enthalten, um einer solchen Versammlung von Gelehrten dargeboten zu werden u. die eigentlichen Zwecke der Gesellschaft zu fördern: andere sind eben so wissenschaftlich gründlich, als sie eine lebendige Einwirkung auf die Hörenden nicht verfehlt haben können. Zu dem Bedeutendsten in diesem Heft gehören: die einleitende Rede des Präsidenten Zell, die Vorträge *K. F. Hermanns*, der von *Fr. Thiersch* über das Verhältnifs und das gemeinsame Interesse der humanistischen u. industriellen Richtung unsrer Zeit (auch in der Allgm. Augsb. Ztg. abgedruckt): ferner die vortreffliche Darstellung *Gerlachs* von Basel über Seneca's Verhältnifs zu seinem Zeitalter; dann *Welcker's* Erwiderung gegen Walz, der zu beweisen gesucht hatte, nicht nur, dafs es Sitte der Alten gewesen, die Werke der Sculptur zu bemalen, sondern auch, dafs diese Weise der Idee der griechischen Kunst am meisten entsprechend sei: eine Behauptung, die eine lebhafte Erörterung veranlassen mufste. Auch diefsmal ist eine lateinische Rede beigegeben zur Vertheidigung des Latein-Schreibens u. Sprechens: doch fehlt es der Rede selbst an durchgängiger Correctheit und noch mehr an Beweiskraft; sie wird vielmal aufgewogen durch die geistreiche und gründliche Entgegnung *K. F. Hermanns* auf den Vortrag des Prof. *Döll*, der sich gegen den Unterricht der Jugend in fremden Sprachen in der Weise ausgesprochen hatte, dafs er namentlich die classischen Sprachen nicht vor dem 14ten Jahr der Zöglinge gelehrt wissen wollte. Als Beilagen sind zu den Protokollen einige Abhandlungen hinzugefügt, die wegen der Kürze der Zeit nicht zum Vortrag gekommen waren; so die nicht unerhebliche von *Füisting* über die relative Apposition; aufserdem über die Schulen in Ostindien, von dem Missionar *Schmid* aus Jena, und von *Zell* über den handschriftlichen Nachlafs des P. Desbillons. In diesem Anhange würde, wie es scheint, auch der Vortrag des Dr. *Sebold* über den Zustand der engl. Schulen eine passende Stelle gefunden, da eine histor. Schilderung dieser jetzt gar nicht unbekannten Verhältnisse schwerlich dem allgm. Interesse entspricht, was die Versammlung auf so kurze Zeit zusammenführt. Denn diese Nachrichten sind nicht von der Art, dafs Berathungen durch sie angeregt oder unterstützt würden, wofür, wie es auch in der Rede von Zell heifst, die schriftliche Mittheilung kein hinreichendes Organ ist, was hingegen meist für die Darlegung gelehrter Untersuchungen u. ihrer Resultate, u. eben so für blos historische Relationen sehr wohl der Fall ist. Indessen wird es unmög-

lich sein, nur etwas Allen gleich Wichtiges zum Vortrag zu bringen, u. kaum erreichbar, das Unpassende überall abzuwehren. Uebelstände dieser Art sind eben so leicht wahrzunehmen als schwer zu beseitigen; sie hängen mit der Natur so grofser Vereinigungen zusammen: aber ein unzweifelhafter Gewinn für die Wissenschaft und die Pädagogik ist schon das Bestehen dieser Vereine, u. zumal in der gegenwärtigen Zeit: sie erhöhen in dem Einzelnen das Bewufstsein der gemeinsamen Güter u. Interessen und der Mittel sie zu wahren; u. wie sehr darin persönliche Einwirkung etwas sonst unersetzliches ist, zeigt bei der diesmaligen Versammlung das Auftreten des eben so liebenswürdigen als verehrten Greises **Fr. Jacobs**, und die Weise, wie man seine Gegenwart feierte.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1729. ***Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preufsischen Staaten.*** I. 30. (Bd. XV. Heft 1.) Berlin, (in Commiss. der Nicolaischen Buchhandlung.) 1840. 4. 148 S. 2 Thlr. — Auch dieser Band enthält aufser den regelmäfsigen Verhandlungen, Reden etc. viele beachtenswerthe Abhandlungen und Bemerkungen: von **Bredow**: Benutzung der weifsen Lupine (*Lupinus albus*) zur grünen Düngung; v. **Warszewicz** Mittheilung über das Verfahren, den aus Samen gezogenen *Cactus* schneller zur Blüthe zu bringen; v. **Erxleben** Mittel zur Vertilgung der Raupen; **Otto** Ueber der Cultur von Polygonum tinctorium; v. **Kottwitz** Neue Spinnpflanze; v. **Türk** Ueber die Benutzung einer Forstblöfse (bei Potsdam); v. **Winterfeld** Ueber die Kultur der Hesperis matronalis; **Burchard** Bemerkungen über die Kultur der Haselnüsse und ihrer Sorten (Fts.); **Haas** Ueb. die neue Oelpflanze *Madia sativa*; **Limprecht** Beschreibung neuerfundener Glashaus- u. Mistbeet-Fenster (m. 1 Taf. Abbldgn.); Neue Verhandlungen über die *von Mons*'sche Theorie der Obstzucht; **Sonnenberg** Mittheilung e. vorzügl. Bohnen-Sorte; **Rob. Schomburgk** 1) *Sobralia Elisabethae*, eine neue Species der Orchideen (m. 2 Taf. Abbildungen.) 2) *Utricularia Humboldtii*, eine neue Pflanzenspecies (m. Abbildg.)

1730. ***The rod and the gun***; being two treatises on angling and shooting, the former by *James Wilson*, the latter by the author of the „Oakleigh shooting code." Edinburgh, Black. 1840. 8. 10½ sh. Der zweite Theil dieses mit zahlreichen Holzschnitten und Stahlstichen versehenen Buches ist eine zeitgemäfse neue Aufl. und theilweise Umarbeitung des aus dem Buchhandel verschwundenen ***Oakleigh shooting code.***

Schöne Literatur.

1731. ***Klio.*** Eine Sammlung historischer Gedichte mit einleitenden, geschichtlichen Anmerkungen von Dr. ***Adolf Müller.*** Berlin, H. Schultze. 1840. 8. XVIII und 478 S. n. 1⅓ Thlr. — Der durch sinnvolle Auffassung der Geschichte bekannte und beliebte Herausgeber hat in dieser Sammlung versucht, was auf beschränkterem Felde von Bormann, Wagner und Kröger geleistet worden, in möglichster Vollständigkeit deutsche Originalgedichte, oder Uebersetzungen aus fremden Dichtwerken, in der Weise zusammenzustellen, dafs in einer ziemlich ununterbrochenen Reihe die Ereignisse der Weltgeschichte dem Leser vor die Augen geführt werden. Wenn hier manche Gedichte, u. namentlich einzelne Scenen dramatischer Werke, aus ihrem Zusammenhange gerissen sind, so haben diese Erzeugnisse der verschiedensten Verfasser u. Zeiten wiederum einen eigenthümlichen Einklang gewonnen durch den Faden der Geschichte, welcher sie verbindet. Neben Aeschylos und Sophokles stehen Schiller oder Byron, nur nach den Gegenständen, welche sie behandeln; aber leider auch neben solchen Heroen die unbedeutendsten Dichter. Um nicht zu noch geringeren Repräsentanten herabzusteigen, hat der Herausgeber manche wichtige Punkte der Geschichte ganz übergehen müssen; einigemal scheint er, wie die unterschriebenen Anfangsbuchstaben verrathen, an solchen Stellen selbst ergänzt zu haben. So sehr das Unternehmen seine innere unüberwindliche Schwierigkeit hat, indem geschichtliche Wahrheit und vollkommenere poetische Darstellung für menschliche Ansicht stets weit auseinanderfallen, so wird sich doch unstreitig das Buch Freunde und Freundinnen in grofser Zahl erwerben, und eine neue Ausgabe wird noch sorgfältigere Auswahl u. gleichmäfsigere Vollständigkeit möglich machen.

1732. *Schauspiele* von ***Don Pedro Calderon de la Barca.*** Uebersetzt von ***J. D. Gries.*** Zweite durchgesehene Ausgabe. Bd. 3—6. Berlin, Nicolai. 1840. 12. (332, 336, 320, 338 S.) à ½ Thlr. — Die Leser unserer Blätter sind bereits in Art. 1326 uns. Bl. bei Gelegenheit der Anzeige der ersten 2 Bde. auf die Vorzüge dieser Erscheinung, die allen Freunden classischer Lektüre vielfach erfreulich sein mufs, aufmerksam gemacht. Die Uebersetzung ist das Werk eines anerkannten Meisters, ihr Werth und ihre Gediegenheit sind bekannt; die Ausstattung dieser neuen Ausg. wird von keiner entsprechenden Ausgabe deutscher Classiker übertroffen. Die vorl. Bände enthalten: III. Eifersucht das gröfste Scheusal; Die Verwicklungen des Zufalls. — IV. Die Tochter der Luft in 2 Theilen; — V. Die Dame Kobold; Der Richter von Zalamea. — VI. Drei Vergeltungen in einer; Hüte Dich vor stillem Wasser.

1733. Varnhagen von Ense's Rec. von Zachariä's Renommist, mit Vorwort u. Federzeichnungen (Berlin. 1840.) in *Jahrb. f. wschftl. Kr.* II. Nr. 5. — Kind's Rec. von Neugriechische Volksgesänge, herasg. von Firmenich, ebd. 11. — Friedländer's Rec. von *Bolzenthal* Skizzen zur Kunstgeschichte, ebd. Nr. 31. 32.

1734. Rec. von Bernhard: Lebensbilder aus Dänemark. Bd. 1. 2. in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 129.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1735. I. ***Philosophie.*** N. Tommaseo: Studii filosofici. Venezia. 8. 2 Bde. 6.⁰⁷ L. — Ant. Genovesi: Della Diceosina o sia della filosofia del giusto e dell' onesto. 12. 2 Bde. 5,¹¹ L. — Lelio Carfora: Principii di filosofia civile, applicate alle leggi e alla storia della civiltà universale. Neapel. 8. 2,⁰⁷ L.

1736. II. ***Theologie.*** Ritratti dei sommi pontefici, con memorie sulla loro vita per cura d'Ignazio dell' Alpi. Fasc. 1. Mail. 4. (8 S. m. e. Lith.) 0,⁴³ L. Monatl. 2 Lieff. — Pietro Martini: Storia ecclesiastica di Sardegna. Vol. 1. Cagliari. 8. 2⅔ L. — **J. J. E. Roy** (d'après le card. de Beausset) Hist. de Bossuet, evêque de Meaux. 2e édit. Tours. 12. 13 Bgn.; Jd.: Hist. de Fénelon, archevêque de Cambrai. Ebd. 12 Bgn. — Abbé Barbet: Histoire chronologique de la religion. 18. 8 Bgn. — (Ang. A. Scotti): Theoremi di politica cristiana (Apologie des Christenthums gegen Verdächtigungen seitens der Politik.) Mendrisio. 8. 5 L.

1737. III. ***Geschichte u. Geographie.*** Chev. de Beauregard: Nobiliaire de Brétagne, tiré litteralement des MS. originaux authentiques tant de la réformation générale de 1668—71 que de la grande reformation de 1400 et des ref. particulières qui aurent lieu dans l'intervalle, avec une notice historique etc. 8. 6 Fr. — **A. Floquet** Essai historique sur

l'Echiquier de Normandie. Rouen. 8. (20½ Bgn.; nur in 125 Exempl. abgedruckt.) — L'Espagnolette de Saint-Leu, calcul rationnel de probabilités sur la fin tragique … du duc de Bourbon, prince de Condé, par Augustin Chaho, de Navarre, mandataire des héritiers du prince etc. Spécimen. Paris. 8. ¾ Bgn. Dieses Werk soll dem Vernehmen nach in 30 Séries od. Livraisons erscheinen, welche einen Bd. bilden werden. — Tournois Histoire de Philippe d'Orleans et du parti d'Orléans, dans ses rapports avec la revolution française. Rédigée sur les documens du tems pour servir d'introduction à un ouvrage inédit et précédée de quelques reflexions sur l'historiographie générale de cette époque. 8. 8½ Fr. — de Marlès: Hist. de Marie Stuart. Tours. 12. (13 Bgn.) — Annali d'Italia dal 1820 al 1839 in continuazione di A. Coppi. Tom. 1—3. Estc. 16. (160, 152, 160 S.) à $0,^{77}$ L. — Gher. Bevilacqua Aldobrandini: Italia; memorie poligrafiche, iconografiche tratte da classici autori e da monumenti più insigni. Neapel. 4. $22,^{11}$ L. — Gius. Manni: Storia della Sardegna. Capolago. 16. 3 Bde. 7½ L. — Cenni sulla Sardegna illustrati da 60 litografie in colore rappresentanti le principali usanze, vedute e costumi. Di B. L. e E. A. Fasc. 1—3. Turin. 4. à 2¼ L. Jedes Fasc. besteht aus 3 Bgn. Text m. 5 Lith.; es soll das Ganze aus 12 Fasc. bestehen, deren letztem auch ein Register u. eine Karte von Sardinien versprochen wird.) — Giov. Orti Manara: Delle due porti dette del Leoni e dei Borsari. Verona. Fol. VI u. 17 S. m. 7 Kpf.-Taf. (nur in 120 Exempl. abgedruckt.) — Mass. Nugues: Storia del regno di Napoli, dall' origine de' suoi primi popoli sino al presente. Parte 1. Neapel. 8. — — Archives des voyages ou Collection d'anciennes relations inédites ou très rares, de lettres, mémoires itinéraires et autres documens relatifs à la géographie et aux voyages et d'anecdotes relatives aux voyageurs, tirés des mémoires du tems. Par H. Ternaux-Compans. Tome I. Partie 1. 15½ Bgn. 8. Jährlich wird ein Band (10 Fr.) in 2 Theilen versprochen. — *Karten*: La Palestine, sous la direction de MM. Melssas et Michelot. (Paris, Bineteau. 16 Bl.) — Carte de l'Egypte, avec l'indication des villes anciennes; Plan du Caïre et de ses environs. Plan des barrages du Nil. Plan de l'arsenal d'Alexandrie. 4 Bl. — Cours du Dnieper entre Smolensk et Moghilev. Ebd.

1738. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Iliade di Omero. Traduz. del cav. *Vincenzo Monti.* Milano. 16. 2 Bde. 4 L. — Éloge de la chévelure, discours inédit d'un auteur grec anonyme, en refutation du discours de Synésius intitulé: Eloge de la calvitie, publié d'après un MS. grec de la bibliothèque royale. Par *E. Miller.* 8. (5¾ Bgn.) 3 Fr. (enth. den griech. Text mit französ. Introduction und Notes.) — Cicero Questioni academiche, tradotte e corredate di note da G. M. Scaramuzza. Voghera. 18. (214 S.) — Matter Histoire de l'école d'Alexandrie comparée aux principales écoles contemporaines. Ouvrage couronné par l'Institut. 2e édit. entièrement refondu. Tome 1. 24 Bgn. 8. m. e. Karte. 7½ Fr. — Manuscriptorum codicum series apud Petr. Victorium Aldinium adnotationibus illustrata. Ticini Regii. 4. 74 S. — — N. Tommaseo Nuovo dizionario dei sinonimi della lingua italiana. Dispensa 1. Bari. 8. $0,^{43}$ L. (gleichzeitig erschien Fasc. 1. einer neuen Ausg. zu Neapel.) — Ben. Menzini: Della costruzione irregolare della lingua toscana, tratt., rived. e annotata da S. Camerini. Florenz. 12. $1,^{12}$ L. — Raccolta di testi inediti del buon secolo della favella Toscana. Neapel. 12. — Poesie scelte scritte in dialetto milanese da C. Porta e Tom. Grossi. Ediz. illustrata con 200 disegni inseriti nel testo. Mail. 8. Es sind bereits 6 Lieff. erschienen: das Ganze ist auf 30 Wochen-Lieff. à ⅔ L. berechnet. — Gius. Ign. Montanari: Elogio di *Paolo Costa.* Rom. 8. (40 S.) aus dem 78n Bande des Giorn. arcadico abgedr. — Marchese Gaetano Capponi Saggio sulla causa finora ignota delle sventure di *Torq. Tasso.* Distr. 1. Flor. 8. $3,^{27}$ L. — Berriat Saint-Prix Observations sur les remarques faites par Spaccaputra à la suite de sa trad. italienne d'un mém. sur le serment judiciaire. 8. 2½ Bgn. — Breve quadro descrittivo della nascente raccolta-Sozzi in Bergamo, ossia Collezione numismatico-callitecnica-naturale etc. Anno, 1840. Bergamo. 8. (72 S.)

1739. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Gian. Frc. Langilli: Teorica della legislazione. Vol. I. Neapel. 8. — Gius. Ant. Castelli: Manuale del codice di commercio, con note. Mailand. 8. (364 S.) $5,^{22}$ L. — Giov. Bennati: Compendio alfabetico per guida ai giovani nello studio della legge penale sulla contravvenzioni di finanza. Venezia. 8. $7,^{13}$ L. — P. Baratono: Delle azioni possessorie secondo le disposizioni del codice civile. Turin. 8. (284 S.) 3¾ L. — — Aug. Obriot: Représentation nationale. Tableau des pouvoirs constitutionnels de l'état indiquant toutes les formes gouvernementales que nous avons subies, les différentes phases parlementaires parcourues, les diverses combinaisons ministérielles essayées et les noms des hommes politiques ou legislateurs qui ont figuré depuis 1789. In-plano de 6 feuilles. — Wm. Cargill: Examen de l'origine, des progrès et de la tendance de la confédération commerciale et politique contre l'Angleterre et la France, nommée la *ligue prussienne*, trad. de l'angl. 8. 2 Fr. — Jules Le Bastier: Egalisation sociale ou Théorie d'une revolution normale fondée sur l'exercice régulier des facultés de l'homme en communauté. 8. 3½ Fr. — Dom. Vaccolini: Alcune cose in raccomandazione della cassa di risparmio (enth. e. discorso accademico und versch. populäre Erzählungen.) Lugo. 8. 64 S. — Atti e diliberazioni della società degli azionisti nella cassa centrale di risparmio in Ferrara nella generale convocazione del 25. Marzo 1840. Ferrara. 4. 36 S. — Franc. Villa: La contabilità applicata alle amministrazioni private e pubbliche ossia Elementi di scienze economico-amministrative. Milano. 4. $11,^{13}$ L.

1740. VI. *Naturwissenschaften.* Jac. Corinaldi: Notizie storiche dell' accademia Valdarnese del Poggio, colle due mem. concernenti le scienze naturali raccolte da due primi volume finora pubblicati. Pisa. 8. 74 S. — Pellegrino Bertani: Nuovo dizionario di botanica. 2da ediz. Mantua. gr. 8. 3 Bde. (in 2 Columnen. XX u. 344, 352, 356 S.) Nur neuer Titel, ediz. 1. erschien Mantua 1817. — Vict. Trevisan: Enumeratio stirpium cryptogamicarum hucusque in prov. Patavina observatarum. Fasc. 1. Patav. 8. $0,^{87}$ L. — Pronzio Gabr. Costa: Fauna del regno di Napoli ossia Enumerazione di tutti gli animali che abitano le diverse regioni di questo regno e le acque che lo bagnano, cont. la descrizione de' nuovi o poco esattamente conosciuti, con figure ricavate da originali viventi e dipinti al naturale. Neapel. 1832—39. (Format und Umfang sind nicht angegeben, vergl. Bibliogr. ital. n. 1284.) — C. F. Bellingeri: Della fecondità e della proporzione de' sessi nelle nascite degli animali vertebrali, e mastologia con considerazioni anatomico-fisiologiche sul numero e posizione delle mammelle. Tom. I. fasc. I. Turin. 4. (64 S.) 2¼ L. Das Ganze auf 3 in Lieff. erscheinende Bde. berechnet.

1641. VII. *Medicin.* N. Chervin De la fièvre jaune qui a regné à la Martinique en 1838 et 1839. Rapport fait à l'acad. roy. de méd. sur un mém. du D. *Catel.* 8. 1½ Bgn. — Giulio Crescembini Sopra un caso di idrofobia. (2 lettere.) Fano. 8. 24 S. — L. Scoffo Dialogo critico della infiammazione. Venezia. 8. (24 S.) — Frc. Gattei: Cenni su di una malattia della faccia, metodo efficace per guarirla ed osservazioni pratiche. Pesaro. Fol. 42 S. — Lagneau Trattato prat. delle malattie sifilitiche; vers. con annotazioni di L. e G. Golia. Vol. 1. Neapel. 12. — C. P. Colombot: Documens sur la méthode ostéotropique, nouveau système de réduction pour la cure des luxations des appareils orbiculaires. 8. 2 Bg. — C. J. B. Comet: Méthode curative externe des douleurs rhumatismales, goutteuses, nerveuses, des maladies de la circulation lymphatique et des viscéralgies, affections nerveuses des viscères, confondues avec les phlegmasies chroniques et

les lésions organiques; dischirismos de médicamens simples. 7. édit. 8. 3½ Fr. — Giac. And. Giacomini: Trattato filosofico-sperimentale dei soccorsi terapeutici. Parte II: Applicazione meccaniche. Fasc. 1. Padua. 8. 5,³⁹ L. Dieses Werk bildet zugleich Vol. 5. des Hauptwerks: die übr. Thle. sind: I. Farmacologia, III. Dietetica, IV. Medicina morale. — Ign. Foti: Corso elementare di medicina pratica. Vol. 1. (XXIV u. 400 S.) Palermo. 8. 5⅔ L. — Fel. de Renzis e Ant. Ciccone: Istruzioni complete di patologia chirurgica. Vol. 1. Neapel 8. — A. F. Chomel Leçons de clinique médicale faites à l'Hôtel de Dieu de Paris, recueillies et publiées par F. Sestier. Tome 3: Pneumonie. 8. (38 Bgn.) 7 Fr. — Barth et H. Roger: Traité pratique d'auscultation, ou Exposé méthodique des diverses applications de ce mode d'examen à l'état physiologique et morbide de l'économie. 4½ Fr. — L. del Grosso: Manuale delle più usitate preparazioni chimico pharmaceutiche colle rispettive theoriche, ora redatto a forma di dizionario. 2da ediz. Neapel. 8. 2,⁷⁷ L. — Frc. de Picchi: Metodo ragionato per bevere le acque salino-acidulo-marziali di S. Caterina presso Bormio, coll' aggiunta delle relativi analisi. Milano. 8. (40 S.) — Observations sur les effets des pillules de Lartigue contre la goutte et les rhumatismes, recueillies par divers médecins et publ. dans divers journaux par Miguel, Latour et Fuster. 8. 2 Bgn. — (G. Grimelli): Osservazioni ed esperienze elettro-fisiologiche dirette ad instituire la elettricità medica. Modena. 8. VIII. 336 S. m. 1 Taf. 4½ L. — M. G. Levi: Monitorio a ben scrivere italiano di cose mediche. Venez. 8. (88 S.)

1742. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* N. J. Didiez: Cours de mathématiques pures. 4. (23½ Bgn.) 10 Fr. — Gasp. Mainardi: Lezioni di introdozione al calcolo sublime. Parte 2. (Schluſs.) Pavia. 8. 3,⁰⁴ L. — Ant. Mazzoli: Mem. sulle irradiazioni luminose. Bologna. 8. 40 S. (Bes. Abdr. aus den Nuovi annali delle scienze naturali.) — Vinc. Amici: Corso elementare di meccanica ed idraulica. Vol. 1. Meccanica teorica. Firenze. 8. 8⅔ L.

1743. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Bibliothèque historique et militaire, publiée par Ch. Liskenne et Sauvan. Von diesem auf 6 Bände berechneten Werke erschien jetzt das Ende des 3. Bandes (4. année, livr. 19. 20.), welcher die französ. Uebersetzung von *Jul. Caesar*, *Hirtius*, *Vegetius*, *Onosander*, *Leo Imperator* u. *Polyaen* enthält.

1744. X. *Pädagogik.* d'Exauvillez: Elisabeth ou la charité du pauvre recompensé. Tours. 18. (5 Bgn.); Drs.: Récits du château. Ebd. 12. (12½ Bgn.) — Pierre Marcel: Auguste, ou le jeune pâtre de Dettenheim. Tours. 18. (5 Bgn.) — T. Mitraud: Alphonse ou Puissance de la vertu. Limoges. 12. 1½ Fr. — Les folies amusantes, petit album récréatif, illustré par Victor Adam; texte de Mme de Salvage. 16. 3½ Bgn. m. 16 Lith. 4 Fr. color. 6 Fr. — Poètes français vivans ou contemporains ou Morceaux choisis de MM. Andrieux. V. A. Arnault etc. Par Mmes R****, institutrices. 18. 6 Bgn.

1745. XI. *Handelswissenschaft*, *Gewerbskunde*, *Land- und Forstwissenschaft.* Parisot et Robine: Essai sur les falsifications, qu'on fait subir au pain et sur les moyens de les reconnaître. 8. 5 Bgn. — Giac. Ermellini: Le leggi protettrici dell' agricoltura ossia l'agricoltura considerata sotto il rapporto del diritto romano ec. Neapel. 8. 4½ L. — Recueil d'escaliers en pierre, charpente, menuiserie et en fonte à l'usage des ouvriers en batimens; dessiné par *Thierry* et gravé p. *Guiguet*. 1 Bgn. 8. m. 24 Taf. — Bart. Vascotti: Codice pel regno dei bachi da seta sul metodo di fabricar la semente, di conservarla, di coverla, di far nascere li bachi, loro educazione in 27 giorni; modo di comporre li boschi etc. Venezia. 16. 2,¹⁷ L.

1746. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Jacques Arago Souvenirs d'un aveugle. Voyage autour du monde. 8. 26½ Bgn. m. 15 Taf. 9 Fr. — Ed. Ourliac La confession de Nazarille. 8. 7½ Fr. — Ders.: Suzanne. 8. 7½ Fr. — L. Guérin et Rosier: Charlotte de Lamarck et la signora Juana Manuel. 8. 2 Bde. — baron Lamothe-Langon: La famille du voleur. 8. 2 Bde. — Jules A. David: Jacques Patru. 8. 2 Bde.; Ders.: Lucien Spalma. 8. 2 Bde. — Ed. Bergounioux: Mme. de Varennes. 8. — Maur. Alhoy: Sous le froc. (Le chartreux) 8. — Afr. Lascadieu et Alph. Darton: Une fatalité, suivie de Mlle de Senneville, nouvelles de l'autre monde. 2 Bde. — Mlle Louise Lemercier: Une femme prodigue. 8. — Mme J. de Gaulle: Valérie de Montlaur nouv. imitée de l'angl. 12. 4 Bde. 5 Fr. — Bassano Finola: L'orfanella delle brianze, storia del 17. Sec. Mailand. 24. 2 Bde. 5 Fr. — Paolino ossia la Contessa Eleonora, romanzo storico del sec. XV. Genua. 16. 1 L. — Fel. Coppi Novelle interessanti, istruttive e dilettevoli. Vol. 2. Mailand. 32. 1½ L. — Teresa Perversi: Evelina (racconto). Milano. 8. 2½ L. — — *Dramat.*: Laurencin, Marc Michel, E. Labiche: Bocquet père et fils, ou le Chemin le plus long, com. vaud. en 2 a. ¾ Fr. — Clairville ainé: La chaleur, pièce fantastique et mythologique. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. (im *Univers dramatique.*) — Victor Roger et Félix Elie Deux proscrits; com.-vaud. en 1 a. (*Paris dramatique.*) 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — *Repert. dramat.* Nr. 122: Labie, J. Augier et Salvat: Le mauvais sujet, vaud. en 1 a. $\frac{3}{10}$ Fr.; Nr. 123: Eug. Devaux et Ern. Brisson: Une chambrée de Savoyard, esquisse de moeurs en 1 tableau. 8. $\frac{3}{10}$ Fr.; Nr. 124: Dumanoir et Ed. Brisebarre: La fille de Jacqueline, com. en 2 a. ⅗ Fr. — — *Poet.*: Recueil de chansons nationales, chantées dans les glorieuses revolutions de 1789 et de 1830. 18. 3 Bogen. — Chansons badines de Piron, Panard, Collé, Gallet. 64. 1 Fr. — Seraf. Pucci: Poesie liriche e drammatiche. 12. 186 S. — Guis. Regaldi (de Novara): Poesie estemporanee e meditate. Novara. 8. 324 S. m. Bildn. — Franc. Fantana: Breve trattato del verso toscano. Vercelli. 16. (78 S.) — Bucolica Hieron. Bonilai. Alex. 8. (124 S.) — — *Kunst*: Gaet. Luraschi: Nuovo metodo teorico-pratico per facilmente apprendere il canto corale eccles. a canto fermo. Mail. 4. (2 Col.) 6,⁹⁰ L. — Ott. Gigli: Alcuni monumenti d'arte della villa del duca Aleſs. di Torlonia, discorso. 8. (8 S.) — Nozioni preliminare pratiche intorno all' arte di edificare, necessarie ai periti, capomastri e proprietarii. Milano. 8. (200 S.) 3,¹⁸ L. — P. Selvatico: Sulla architettura civile e religiosa, pensieri. 16. 2 L. — Thierry Traité des 5 ordres l'architecture et des premiers élémens de construction; gravé par Guiguet. 4. (1 Bgn. m. 54 Taf.) 6 Fr. — Giamb. Berti Il Vignola illustrato. 2. ediz. riveduta. Padua. 4. (XVI. 72 S. mit 34 Holzschnitten.) — Pomp. Tanzini Delle storie di Ester e di Tobia dipinte a buon fresco dal prof. Gasp. Martellini nell' palazzo Pitti. Florenz. 8. 16 S. — Le migliori pitture della certosa di Napoli. disgn. e pubbl. dal pitt. L. Angelini ed illustr. da Raf. Liberatori. Neapel. 4. — Gir. Prandi Notizie storiche spettanti la vita e le opere di Lor. Leon. Bruno (berühmter Maler zu Mantua im 16. Jahrh.) 2. ediz. Mantova. 8. m. Bildn. d. Vrf. u. 3 Kpf. 3 L.

1747. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Enciclopedia popolare, o Collezione di letture amene ed utili ad ogni persona. Disp. 1—16. Mailand. 4. in 2 Columnen. 52 Lieff. à ½ Bgn. kosten 2,⁶¹ L. — P. Martini (aus Cagliari): Biografia Sarda. 3 Bde. (398, 346 und 268 S.) Cagliari, kgl. Druckerei. 8. 13 L. — Ang. Cossa: Della condizione di Milano dall a. 1796 al 1840. 8. 128 S. (enth. von S. 81 an: Adele, contessa di Biandrati, tragedia). — Luigi Alamanni: La coltivazione e gli epigrammi; Giov. Rucellai: Le api. Mailand. 24. 256 S.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 41.

(Berlin, den 7. October 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1748. *Ouverture zu dem Italienischen Schäferspiel „il Re Pastore" von Friedrich dem Groſsen.* M. einem Vorworte des Professors *Preuſs*. Herausgegeben von *Dehn*. Berlin, Trautwein. 1840. (Partitur der Original-Composition, Partitur für Militair-Musik und für Pianoforte). Fol. 1⅓ Thlr. — Friedrich der Groſse hat auch als Tonkünstler, durch sein meisterhaftes Flötenspiel und durch seine gewandten und originellen Kompositionen Ruf. Schon als Kronprinz schrieb er eine Kantate zu einem Voltaire'schen Texte und so hat er für das Theater u. für sein Kammer-Konzert bis zum Baierschen Erbfolgekriege, wo dieser Genuſs endete, Vieles komponirt. Indeſs hatten nach seinem Tode die musikalischen Manuscripte fast dasselbe Loos, wie die literarischen: sie wurden nicht beachtet und ihr Dasein selbst war zweifelhaft geworden, als dieselben (1835) durch die Fürsorge Sr. jetzt regierenden Königl. Majestät wieder aufgefunden wurden. Nun wird der reiche Schatz von 120 musikalischen Kompositionen des Monarchen (Konzerte, Flötensolo's mit dem Basse etc.) aufs Beste aufbewahrt bleiben. Daſs viel davon dem Publikum zu Gute komme, ist nicht zu erwarten u. zu begehren; aber es wird stets dankenswerth bleiben, wenn hie und da ein Glücklicher das einzelne Musikstück seines Eigenthums zu veröffentlichen Anlaſs findet. Was zeither in dieser Art uns zu Gute gekommen, steht in Preuſs *Friedrich der Groſse als Schriftsteller* S. 306 verzeichnet. Diesen wenigen Nummern ist nun die obige Ouvertüre beizuzählen, zu welcher der Unterzeichnete folg. Vorrede geschrieben hat, die das ganze historische Verhältniſs derselben ausspricht: „Indem die wachsende Theilnahme an der historischen Vergangenheit uns immer reichlicher zu Jubileen und zu Monumenten führt; so führen diese wiederum zur Bereicherung u. Aufklärung der Geschichte, u. zur genaueren Kenntniſs der Heroen, an welchen wir uns gern erbauen und erfreuen. So haben wackere Männer Friedrich's Thronbesteigungs-Fest durch ihre Schriften einleiten helfen und, als es uns durch seine hohe Feier auf seltene Art entzückte, und dem Thron der Hohenzollern mächtigen Glanz verlieh, da wuſsten viele Glückliche durch Reliquien aller Art „*den Einzigen*", wie die Begeisterung ihn nennt, in seinem Werthe und in seinem Streben uns immer näher zu vergegenwärtigen. Auch Friedrich's musikalische Kompositionen traten aus ihrer Ferne hervor, selbst um die Grundsteinlegung zu seiner Reiterstatue und in den Schulen seinen Jubeltag zu schmücken: und nun will ein ehrenwerther Mann, der die Musik als Meister übt u. als gediegener Literat historisch kennt, eine, bisher öffentlich nicht bekannt gewordene Ouverture des groſsen Fürsten zu dem Italiänischen Schäferspiel (*il Re Pastore*), welches den 3. August 1747 in der Orangerie zu Charlottenburg vor dem ganzen Hofe aufgeführt wurde, und in welchem die Signora Astrua zum ersten Male sang, den weiteren Kreisen durch den Druck zugänglich machen. Ein löblicher Gedanke, der nebenbei auch nicht verfehlen wird, den Patrioten und den Fremden längst entschwundene Zustände zu vergegenwärtigen und den Entwickelungsgang des musikalischen Geschmackes aufzuhellen: die vaterländische Geschichte aber kann sich so schönem und so nützlichem Bemühen nur aufs Dankbarste verpflichtet fühlen und demselben glückliche Erfolge wünschen." *Preuſs.*

Philosophie.

1749. *Grundriſs der Naturphilosophie.* (Schmutztitel: Das Nichtentstandene u. das Entstandene.) Von *J. G. Rupp.* Zürich, Orell. 1839. 8. 51 S. ⅓ Thlr. — In 26 Abschnitten, die aus 112 kürzeren Paragraphen bestehen, giebt der Verf. das Hypothesen-System seines materialistischen Naturalismus. Ihm ist der Aether das Urwesen u. das All, er ist ein absolutes sich selbst genügendes, in der höchsten durch eigene Kraft u. Stoff gebildeten Form, sich selbst erkennendes Sein. Kraft ist die All-Wirkende, Stoff die All-Bildende Substanz. Von dem Aether entstanden, sind alle entstandenen und alle entstehenden Dinge einander verwandt. Das Menschengeschlecht lebte Jahrtausende in der Tiefe des All-Oceans, ohne wichtige Fortschritte zu machen. Erst als durch das Zurücktreten der Gewässer der trockene Boden des Menschen Wohnsitz wurde u. das läuternde Licht auf ihn wirkte, verlieſs er allmählich die Stufe des Thiers u. entfaltete in einer unzähligen Reihe Umwandlungen seine höheren Fähigkeiten. Es ist unmöglich, hier weiter einzugehen, und dem Gang des Verf. vom Aether zu den Weltkörpern, von den unorganisirten Wesen zu den organisirten zu folgen („es liegt in der Natur der Kraft, sich in denjenigen Theilen am meisten zu fühlen, deren Natur von ihrer Ur-Natur am Weitesten entfernt ist". §. 41.) u. ihm nachzugehen, der so in einer seiner materialistischen Ansicht würdigen Weise aus der Geologie die Physiologie, aus dieser die Psychologie u. die gesammte höhere Philosophie deducirt. Das Buch ist nett ausgestattet.

Theologie.

1750. *Die Gleichnisse u. Bilder der heiligen Schrift in Predigten* zur Förderung des Schriftverständnisses und der Erbauung behandelt von D. *Karl Zimmermann.* Bd. I. Darmstadt, Leske. 1840. 8. XIV u. 480 S. ⅔ Thlr. — Herr D. Zimmermann will durch diese achtzehn Predigten nach seinem Vorwort die „populäre und erbauliche Schrifterklärung mehr noch fördern, als bisher im Ganzen geschehen sei;" eine Phrase, die nur dann erst recht verstanden wird, wenn man beifügt, daſs der Redakteur der Darmstädter „allgem. Kirchenzeitung" spricht. Wenn gleich Ref. in Betreff dessen, was für populäre u. erbauliche Schrifterklärung geschehen, nicht ganz derselben Meinung ist, so verkennt er doch weder den guten Willen, noch das Talent des Verf., die Gewandheit, mit welcher er die Gedankenkerne aus der unwesentlichen Hülle löst; die Klarheit seiner Entwürfe und die reine, flieſsende Sprache werden den Beifall der Gleichgesinnten haben; doch möchte zu bemerken sein, wie die bisweilen hervorbrechende Sentimentalität kaum das Rechte sein dürfte, womit ein christlicher Prediger auf das Innere seiner Zuhörer hinsteuert. Mit Rührungen des natürlichen Menschen gewinnt man sein Herz noch nicht für Gott. — Die Ausstattung läſst sich rühmen. —n—

1751. *Die christliche Kirche in alter u. neuer Zeit.* Für denkende Freunde des Christenthums in allen Confessio-

nen. Von *Joh. Glo. Ehrhart*, Dekan und Stadtpfarrer zu Münsingen im KR. Würtemberg. Zweite Ausgabe. Ulm, Wöhler. 1839. 8. XXXII u. 604 S. — Unter diesem Titel wird vor bereits eilf Jahren erschienener Abdruck, nicht sowohl gelehrten Theologen, als vielmehr denkenden Laien von Neuem in Erinnerung gebracht. Hier genügt die Notiz, dafs dieses Buch seinen geschichtlichen Bestandtheilen nach, von geringerer Bedeutung ist; *Spittler* u. *v. Rotteck* u. für die früheren Jahrhunderte *Gieseler* sind die Führer des Verf. Viel befriedigender fallen dagegen die der Betrachtung gewidmeten Partien aus; da sie im Sinne eines kräftigen, nur hin u. wieder zu deklamatorischen, Supranaturalismus gehalten sind und manches Originelle u. Treffende bieten, so dafs diese kirchengeschichtlichen Betrachtungen neben dem in der Aufschrift angedeuteten Leserkreise auch wohl prakt. Theologen empfohlen werden können; der jetzige Preis ($1\frac{1}{3}$ Thlr.) ist sehr mäfsig.

1752. *Ausführliche Angabe aller in dem neuen Testamente unter den Versen angegebenen Citationen aus dem alten Testamente.* Nach der luther. Bibelübersetzung zur Erleichterung für fleifsige Bibelleser zusammengestellt von einem Verehrer der heil. Schrift. Sulzbach, von Seidel. 1840. 8. (IV u. 136 S.) $\frac{1}{4}$ Thlr. — Diese Zusammenstellung hält sich buchstäblich an die Ausgabe vom Centralbibelverein zu Nürnberg vom Jahr 1834; sie kann in so fern nützlich genannt werden, als Viele dadurch zur Berücksichtigung dieser Stellen angeregt werden, denen sonst kaum die Zitate aufgefallen sind.

1753. *Conversations religieuses de Napoleon.* Unter diesem Titel erscheint jetzt zu Paris ein merkwürdiges Buch, welches eine authentische Geschichte von Napoleon's christlichem Tode (!) mit noch nicht veröffentlichten Dokumenten von höchster Wichtigkeit verspricht; im letzteren offenbare er seine eigenste Ansicht (pensée intime) über das Christenthum; zugleich Briefe vom Cardinal Fesch, von Montholon, Hudson Lowe, Marchant etc. Als Hrsgbr. des ganzen auf 10 Lieff. (zusammen zu 5 Fr.) berechneten Werkes nennt sich der *chevalier de Beauterne*. Livr. 1—3 sind auf $6\frac{1}{4}$ Bgn. bereits herausgekommen.

1754. *Charles Schmidt* zu Strasburg, durch einzelne Untersuchungen über die mystische Theologie des 14n Jahrhunderts rühmlich bekannt, hat zur Jubelfeier der Erfindung des Buchdrucks aus einem Manuscripte der Strasburger Stadtbibliothek „*Klagen eines deutschen Laien des 14n Jahrh. über den Verfall des Christenthums*" zum erstenmal herausgegeben.

Geschichte und Geographie.

1755. *Die Ritterburgen Deutschlands* von *Friedr. Gottschalk*. Bd. 1. Mit e. Abbildung der Ruine Wetterburg. Magdeb., Heinrichshofen. 1840. kl. 8. (IV u. 318 S.) $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Hrsgbr. der *Ritterburgen u. Bergschlösser Deutschlands* erklärt jene Sammlung mit dem 9. Bande für geschlossen und eröffnet mit vorl. Bändchen einen „neuen Salon, ausgeschmückt mit Gemälden alter Burgen." Den Inhalt bilden 1. *Alt-* u. *Neu-Windeck* im Grofshzth. Baden; *Wetterburg* bei Arolsen vom Baukond. Alfr. Yark in Arolsen; *Tharand* bei Dresden; *Hohenlandsberg* u. *Frankenberg* im Königr. Bayern; *Waldstein* auf dem Fichtelgeb. ebend. vom Brgmster Zapf in Münchberg; *Jaxthausen* im KR. Würtemberg vom Pfr. Carl Jäger bei Heilbronn; *Asseburg* bei Wolfenbüttel; *Eisenberg* bei Corbach im Fürstenthum Waldeck; *Hohenstein* bei Coburg (vom Justiz-Amtmann Appunn in Cob. Neustadt); *Gösting* bei Grätz; *Lichtel*, *Bachenstein* u. *Döttingen* im KR. Würtemberg; *Liebenstein* am Neckar, von C. Jäger; *Ebernburg* u. *Landstuhl*, *Sickingens Burgen*, in Rheinbayern; *Klingenfels* u. *Vellberg* bei Hall im KR. Würtemberg; die *Burg bei Stadthagen* im Fürstenth. Schaumburg-Lippe, von A. Yark. — Terrain u. Vrf. sind verschieden; die Tendenz, eine treue Reproduktion des durch histor. Quellen und Sagen Gebotenen in angenehmer Darstellung zu geben, zieht sich durch sämmtliche Darstellungen hindurch. Möge es dem verehrten Hrn. Herausgeber gefallen, künftig den Ursprung derjenigen Artikel anzudeuten, bei denen man schwanken könnte, ob sie den angeführten, wenig zugänglichen Lokalblättern entnommen, oder original sind. — Die dem Titel beigegebene Lithographie der Wetterburg sticht von dem sonst guten Aeufsern dieses Bändchens unangenehm ab.

1756. *Idée de la republique de Pologne et son état actuel*, manuscrit de la bibliothèque royale de Paris, de la 2nde moitié du XVIII. siècle, par *E. Kurzweil*. Paris. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Ein schätzbares Document, dessen Abfassung mit grofser Wahrscheinlichkeit dem Grafen von Broglie, französ. Gesandten in Warschau zur Zeit August's II. v. Sachsen, zugeschrieben wird. Die unglücklichen Institutionen der poln. Republik, das ganze mühsame Triebwerk dieser abnormen u. complicirten Maschine, das sich so schwerfällig bewegte und zuletzt den völligen Untergang herbeiführte, werden hier im Detail geschildert. Unbegreiflich, wie eine so fehlerhafte Organisation beinahe 3 Jahrh. hindurch halten konnte, zumal da die schreiendsten Misbräuche von Anfang an in alle Theile der Verwaltung eingedrungen waren. So ergiebt sich z. B. aus dem vorl. Werke der klägliche Zustand der Finanzen u. der Gerichtshöfe, über welche die angesehenen Familien einen despotischen Einflufs ausübten, indem sie nur ihre Creaturen unterbringen u. sich derselben als Werkzeuge zur Befriedigung ihrer persönlichen Rache oder Eitelkeit bedienen konnten.

1757. Die neue (der Titel sagt: *édition entièrement revue et augmentée d'un nouveau travail sur les origines nationales)* Auflage von „Henri Martin: Histoire de France depuis les tems les plus reculés jusqu'en 1789" auf 100 Lief. in 10 Bdn. berechnet, ist bis zum Ende des 4n Bandes Lief. 56 erschienen. Das Werk soll auch 40 Vign. u. Portraits u. 3 Karten enthalten.

1758. A. F. Riedel's Rec. von Spieker: Kirchen- u. Reformationsgeschichte der Mark Brandenburg, in *Jahrbb. für wissensch. Kr.*, Nr. 11. 12; von (v. Rochow:) Geschichtliche Nachrichten von Brandenburg, ebd. 28.

1759. Heeren's Anz. von Jomard: Notice historique sur la vie et les voyages de René Caillier, in *Gött. gel. Anz.* Nr. 124. — Havemann's Rec. von Richter: Serbiens Zustände unter dem Fürsten Milosch, ebd. 125; von Klöden: Ueb. die Entstehung etc. von Berlin u. Köln, ebd. 134. 35.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1760. *Erinnerungen aus meinem Leben.* Von *Z. Funck*. Bd. 3. *Jean Paul Fr. Richter*. Schleusingen, Glaser. 1839. 8. XXVIII. und 281 S. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die philisterhafte, durch ihre Breite und Schwerfälligkeit abmattende Darstellungsweise des Verf. ist bekannt u. verleugnet sich auch hier nicht. Auf Aeufserlichkeiten, Klatschereien u. Alltäglichkeiten ist ein unverhältnifsmäfsig grofser Raum verwendet. Doch der Verdrufs, welchen diese Partien des Buches und deren naivselbstgefällige Darstellung erweckt, weicht der Befriedigung, welche andere Abschnitte der Darstellung bringen, wo der Verf. endlich dazu kommt, den Menschen, nicht wie bisher seinen Rock und Stiefeln, zu schildern. Der 3e Abschnitt ist hier vorzugsweise zu nennen.

1761. *Fünf Inschriften u. fünf Städte in Kleinasien.* Eine Abh. topograph. Inhaltes von *Joh. Franz*, nebst Karte

von Phrygien u. e. Entwurfe nach Ptolemäos gezeichnet von *K. Kiepert.* Brl., Nicolai. 1840. 4. (40 S.) ⅔ Thlr. — Was seit längerer Zeit für das eigentliche Griechenland geschehen, dafs man seine Küsten und Städte genauer zu bestimmen gesucht, wie unbekannt auch noch das innere Land uns sei, das beginnt nun auch für Kleinasien, dessen Binnenland bisher meistentheils eine terra incognita zu nennen war; auch hat Hr. Kiepert auf der beigegebenen Karte viele Landstriche, besonders im Gebirge, noch als solche bezeichnet. Indefs gelingt es den angestrengten Bemühungen der Reisenden und den Entdeckungen der sich immer mehr auf eine festere Basis stellenden Epigraphik, manchen Centralpunkt an das Licht zu ziehen, welcher unmittelbar für die schwankenden Umgebungen bestimmend wird. Für die vorl. Untersuchung betrachtet F. *Dorylaion* u. *Ankyra* als die zwei Hauptpunkte, von denen aus sich topograph. Bewegungen machen lassen (S. 4), da ihre Lage mit vollkommener Sicherheit bestimmt werden kann. Die 5 Städte, über welche der Vrf. uns aufklärt, sind: 1. *Prymnessos* od. *Prymnesia*; nach einer Inschrift zu Seid-el-Ghazl zu suchen, was mit Ptolem. aufs Genaueste übereinstimmt, und viele Orte des nördl. Phrygiens fixirt. 2. *Akmonia*, jetzt *Ahatkoi*, nach einer ebenfalls vom Baron *Wolff* auf dem Gottesacker das. entdeckten Inschrift. Wichtig ist darin der Beiname Εὐβοσία, den Hr. F. überzeugend auf Demeter Eubosia deutet, unter welchem die Jüngere *Agrippina* nach dem Vorgange ihrer Mutter (νιὰ Αἰολὶς καρποφόρος) verehrt wurde. 3. *Attuda*, an der Grenze von Karien, nach e. Inschrift bei *Sherard* von *Boeckh* auf der Stelle von Ipsili-Hissar. Bei dieser Gelegenheit giebt der Verf. eine andere Erklärung zweier Inschriften, welche Letronne im Journ. d. Sav. 1825. zu erklären versuchte, aber allerdings mit weniger Glück, als es hier geschehen. — 4. Das alte Γαμβρεῖον, welches Steph. Byz. πόλις Ἰωνίας nennt und das sich auf dem Wege nach Soma nächst dem alten Germa findet, nach einer von *Fellow* entdeckten Inschrift. — 5. *Pessinus*, in Galatien, der Hauptort der Tolistobogier und aufserordentlich wichtig für die Topogr. von Galatien; dasselbe fällt ziemlich genau auf Reste eines alten Ortes, den Hamilton südlich vom Dorfe Balahujumi fand, nach einer Inschrift von Macdonald Kinneir; jetzt Balahazar od. Balahissar (obere Burg). — Den Einflufs, welchen diese Ortsbestimmungen auf die Topographie ausüben, hat Hr. K. in s. Erläuterungen (S. 20—40) gründlich u. fafslich dargelegt und zwar so, dafs er dafür nur die Bekanntschaft mit *Leake's Asia minor*, so wie mit *Arundell's Discoveries* voraussetzt. Es erschien ihm zweckmäfsig, alle topographischen Bemerkungen, welche nicht mit den durch die oben erwähnten Inschriften bestimmten Orten nothwendig verbunden sind, in eine kurze Nachweisung über die Mittel zur Construktion der Karte u. die genauer bestimmten antiken Situationen zu vereinigen, ohne dabei irgend etwas fixiren zu wollen, was sich nach den jetzigen Mitteln noch nicht fixiren läfst. So hätten wir diese sorgfältig ausgearbeitete u. vorzüglich ausgestattete Schrift dankbar anzuerkennen. Dr. *Märcker.*

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1762. *Einleitung in das Recht der Kirche.* Von *G. F. Puchta*, Prof. a. d. Universität Leipzig. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1840. 8. (172 S.) ¾ Thlr. — Der Verf. ist den Rechtsgelehrten durch sein ausgezeichnetes Werk über das „*Gewohnheitsrecht*" (2 Bde. Erlangen. 1828—37.) bekannt genug, um für die vorl. Schrift einige Erwartungen rege zu machen. Diesen Erwartungen entspricht der Inhalt der Schrift in so fern nicht vollständig, als derselbe wesentlich nur die deutsche *lutherische* Kirche zum Gegenstande hat, während er auf die *katholische* u. die *reformirte* fast nur Schlagschatten wirft, welche die Beleuchtung der lutherischen Kirche zu heben abgezweckt scheinen. Die lutherische Kirche ist dem Vrf. die „*evangelische*", ja sogar die „*Kirche*" schlechthin. Von dieser formellen Willkührlichkeit abgesehen, giebt der *Inhalt* der Schrift auf das Unzweideutigste reiches Zeugnifs von einer sehr ernsten Haltung, einer tiefgehenden innerlichen Christlichkeit der Gesinnung, einem durchdringenden Urtheile u. einer ebenso bescheidenen, als gründlich durchgebildeten Gelehrsamkeit ihres Verf. Die Schrift geht davon aus, dafs ein Gefühl von Mängeln in den kirchlichen Zuständen der Gegenwart sich in uns zu regen beginne. Jene Mängel könnten nun zwar sowohl das *innerste* Leben, als die *rechtliche* Gestalt der Kirche betreffen; der Vrf. will aber nur an die rechtliche Seite der Kirche die Hand anlegen. Nichtsdestoweniger verwahrt er sich vor der Voraussetzung, als beabsichtige er den Vorschlag zu einer neuen, von der bisher in Deutschland üblichen ganz abweichenden Kirchenverfassung zu machen. Er sei vielmehr überzeugt, dafs die jetzige Verfassung die für einen gedeihlichen Zustand der Kirche nöthigen Elemente ausgebildet od. wenigstens im Keime in sich schliefse. Es komme nicht darauf an, eine äufsere Form mit der andern zu vertauschen, sondern das Innere, Wesentliche, Belebende der Verfassung hervorzuheben, zum Bewufstsein und so zur rechten Wirksamkeit zu bringen. An gutem Willen hierzu fehle es in unserer Zeit nicht, wohl aber an der rechten Erkenntnifs. Hiervon treffe die Schuld theilweise die Vertheidiger des Evangelii selbst, welche einseitig, zum Theil unvorsichtig in dem Gebrauche der wissenschaftlichen Waffen, oder vor vollständiger Ausrüstung auf den Kampfplatz geeilt, hie und da weniger von der Wahrheit, als von der Neigung zum Widerspruch gegen herrschende Ansichten getrieben, nicht selten leidenschaftlich, oft abstofsend, gröfstentheils es nicht für der Mühe werth gehalten, dem Gedankengange der Gegner sich anzubequemen. Neologen, die sich Schriftgläubigen genähert, hätten nicht immer das Entgegenkommen gefunden, welches christliche Geduld und Liebe zu fordern geschienen. Hierzu komme, dafs, trotz Boehmer und Eichhorn, Seitens der evangel. Kirchenrechtslehre ein gewisser Mangel an Selbständigkeit und innerm Zusammenhange noch immer hervortrete. Man habe versäumt, nach dem Grundprincip, welches das evangelische Kirchenrecht beherrsche, zu forschen oder es da zu suchen, wo es nach der Natur der Sache allein zu finden sei. Es komme daher nur darauf an, das Prinzip dieses
Kirchenrechts mit Bestimmtheit festzustellen, und mit Be-
harrlichkeit auf die einzelnen Fragen in Anwendung zu brin-
gen. — Weiter unterscheidet der Verf. *Kirche* und *Staat*
sehr bezeichnend. Es sei erst durch das Christenthum der
Begriff der Kirche entstanden, als einer selbständigen, vom
Staate wesentlich verschiedenen, religiösen Verbindung. *Es*
gebe weder ein heidnisches, noch ein jüdisches Kirchenrecht.
Auch Rothe's bekannte Ansicht, nach welcher die Kirche zu-
letzt in den vollendeten Staat aufgehen soll, habe keinen
Grund. *Der Staat sei* nur zur Erziehung für die rechtliche
Ordnung des irdischen *Lebens* berufen, nicht für das gesammte
sittliche Dasein desselben, noch weniger für das himmlische
Leben. Die Seele der Staatsgemeinschaft sei die Gerechtig-
keit, die Seele der Kirchengemeinschaft die *Liebe zu Gott*
und den Brüdern. — *Das Muster* für die evangelische Kir-
chenverfassung wird von dem Verf. gefunden *in den kirch-*
lichen Zuständen des Christenthums bis ins *dritte Jahrhun-*
dert. *Der* Inhalt der ersten Kirchengemeinschaft *habe in der*
Theilnahme an der Predigt, in Gebet, Sakrament und in Lie-
besdiensten bestanden. Der Beruf zu dieser gemeinsamen
kirchlichen Thätigkeit sei ein *allgemeiner*, aus dem heiligen
Geiste als seiner Quelle abgeleiteter gewesen. Der besondere
(amtliche) habe sich später aus diesem entwickelt. Sowohl
das Amt der Apostel, als das der *Aeltesten* sei an den *all-*
gemeinen Beruf angeknüpft worden. Aus den Aeltesten seien
zuerst die Diakonen, sodann die Bischöfe oder Aufseher aus-
gesondert worden, der *Lehrberuf* sei dagegen noch kein be-

sonderes Amt gewesen. Im zweiten Jahrhundert sei schon durchgängig der Bischof an die Spitze der Beamteten getreten, und das Amt der Aeltesten vorzugsweise Lehramt geworden. Es beruhe aber beides auf menschlicher Anordnung. Im dritten Jahrhundert habe sich schon das System der römisch-katholischen Kirche entwickelt, und damit höre die ursprüngliche Verfassung auf, Muster für die evangelische Kirche zu sein. Diefs wird ausführlich begründet und sowohl gegen die von dem Verf. sogenannten Reformers, als gegen den Prof. Stahl in Erlangen vertheidigt. Der kathol. und der reformirten Kirche wird von dem Verf. vorgeworfen, eine bestimmte Verfassungsform unter die Symbole aufgenommen, folglich Inneres und Aeufseres auf gleiche Höhe gestellt zu haben. (Der Verf. erkennt anscheinlich auch nicht einmal die Vortheile an, welche aus dieser Eigenthümlichkeit für beide Kirchen dem Staate gegenüber erwachsen.) Es folgen nun sehr ausführliche Auseinandersetzungen über das Verhältnifs der *heiligen* Kirche zu der *rechtlichen*. Jene umfasse *alle* Gläubige, und *nur* Gläubige; sie sei nothwendig nur *Eine*, sei *unfehlbar* und *alleinseligmachend*. Alles dieses gelte von der rechtlichen Kirche nicht. Hieran schliefsen sich die Bedingungen der Mitgliedschaft der einen und der andern Kirche; Untersuchungen über die Ansprüche, welche die katholische Kirche auf alle Kinder aus gemischten Ehen macht, (Ansprüche, welche der Verf. abweist, indem er dem Vater das Recht und die Pflicht der konfessionellen Erziehung vorbehält und nicht einmal Verträge hiergegen gestattet) über die rechtlichen Voraussetzungen des Uebertritts von einer Konfession zur andern, u. eine treffliche Abhandlung über die Ausschliefsung aus der rechtlichen Gemeinschaft der Kirche (excommunicatio major). In den beiden letzten Abschnitten handelt der Verf. von den Rechtsverhältnissen der Gemeinden und der Kirche über den Gemeinden. Ueber die rechtlichen Bedingungen der Gemeinde-Mitgliedschaft giebt der Vrf. zu, dafs ein innerlich wahrhaft Berufener durch positive Bestimmungen von der aktiven Berechtigung ausgeschlossen sein könne, während vielleicht ein innerlich wahrhaft Unberufener rechtlich berufen sei. Ein entschiedener Verstofs gegen das kirchliche Prinzip werde es sein, die Theilnahme an kirchl. Angelegenheiten nach der politischen Stellung, nach Geld, Bildung, Rang u. s. w. zu bemessen. Es sei aber darauf zu bestehen, dafs als aktives Mitglied nicht berufen werde, wer noch der Zucht oder der Bevormundung unterliege, wer nicht sein eigenes Brodt esse, wer sich der Predigt des Worts und den Sakramenten beharrlich entziehe, ferner Weiber etc. — Die Gemeinde werde auch nicht durch die *Glieder* allein konstituirt, zu ihrer rechtlichen Existenz gehöre vielmehr noch das Hinzutreten des kirchlichen Amtes. Der unterscheidende Charakter desselben bestehe nicht in dem *Gegenstande*, auch nicht in der *Beschaffenheit* der Thätigkeit, sondern in der rechtlichen Gestalt derselben, welche ihre Ununterbrochenheit, ihre wahre kirchliche Bedeutung und ihre Vertretung der Gesammtheit verbürge. Von der Amtsthätigkeit als solcher seien von dem an alle übrige Glieder ausgeschlossen. Der Verf. beleuchtet nun Rechte u. Pflichten der Gemeinden in Beziehung auf die Lehre, Liturgie, Zucht und Pflege. Das Kirchengut will der Verf. nicht als Eigenthum der Gemeinde gelten lassen, sie sei nur prodominus. Ein Presbyterium für die Gemeindeverwaltung sei nicht nöthig. Der Pfarrer brauche nur die Hausväter seiner Gemeinde zu fragen. — Die Gemeinde sei nie ohne den Pfarrer thätig zu denken, dieser nie ohne jene. Die Kirche sei eine „gleiche Gesellschaft." Widerlegung Stahl's mit seinem dominirenden Lehrstande. Die heil. Schrift kenne gar nicht einmal einen „Lehrstand." Die *Kirche über den Gemeinden* werde gebildet durch die Gesammtheit der Gemeinden. Ihre Thätigkeit heifse *Kirchenregiment*, der Beruf und die Macht dazu: *Kirchengewalt*. Diese sei nichts weniger, als etwas der Staatsgewalt Analoges. Sie habe ihre natürlichen Schranken in der Glaubens- u. Gewissensfreiheit der Einzelnen, in der wesentlichen Existenz u. Thätigkeit der Gemeinden und in den symbolischen Büchern, als den Trägern der Konfessionsgemeinschaft mit andern Landeskirchen. Einer Thätigkeit des Kirchenregiments, welche diese Schranken nicht achte, dürfe passiver Widerstand entgegengesetzt werden. Der Antheil der Gesammtheit der Gemeinden an dem Kirchenregimente hänge nicht von ihrer äufseren Vereinigung zu einem besondern Körper ab, u. sei auch weder durch Consistorien, noch durch Synoden, noch endlich durch Landstände zu suppliren. Die Gemeinden könnten selbst gehört werden. — Das Amt für die Regierung der Kirche über den Gemeinden sei mit dem Lehramt nicht zu verwechseln. Den Beruf dazu hätten in der deutschen Kirche die Landesherrn angenommen. (Auch die katholischen?) Der Streit hierüber sei müfsig und widerwärtig; die Kirche würde noch heute, wenn sie wählen sollte, keine andere Wahl treffen können. — Soweit der Inhalt der Schrift in ihren allgemeinsten Zügen. Ich wiederhole, dafs diese Schrift nach Form u. Inhalt die höchste Beachtung verdient. Der Verf. hat, indem er seine Kirche von dem ungebührlich überwiegenden Einflusse des Lehrstandes auf das Kirchenregiment, den *Stahl* noch jüngst auf die Spitze zu treiben sich vermafs, wieder losgesprochen, u. selbst die geistlichen Gaben, welche nach Stahl die Ordination dem Lehrstande inspiriren soll, (p. 131.) in ihrer Nichtigkeit aufgezeigt hat, nicht nur der evangelischen Wahrheit die Ehre gegeben, sondern auch die Annäherung der lutherischen Kirche an die reformirte in Einem wesentlichen Punkte gefördert. Möchte der sehr gelehrte Verf. nur nicht seinerseits in der vertrauensvollen Verleihung des Amts der Kirchengewalt an das weltliche Regiment zu weit gegangen sein. Es ist dieses das andere nicht minder bedenkliche Extrem, welches der Lutheranismus niemals sorglich genug zu meiden wufste, und welches ihn in einer Zeit, in der die in den Symbolen der reformirten Kirche geforderte Gemeindeverfassung die entschiedenste Sympathie erweckt, immer weiter von den treuen Anhängern ihrer Bekenntnisse entfernen müfste.

Geh. O.-R.-R. *Keller*.

1763. Rudorff's Rec. von v. Savigny: System des röm. Rechts in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*: II. Nr. 1. 2. — Gärtner's Rec. von Kierulff: Theorie des gemeinen Civilrechts, ebd. 16—20. — Bülau's Rec. von 1) Funke: Die aus der unbeschränkten Theilbarkeit des Grundeigenthums hervorgehenden Nachtheile; 2) Grävell: Der Baron u. der Bauer, ebd. 28—31.

1764. Hugo's Rec. von ten Brink De hasta praecipuo apud Romanos signo imprimis justi dominii, in *Gött. gel. Anz.* 137.

Medicin.

1765. *Allgemeines Brunnen- u. Badebuch*. Zunächst für Kurgäste. Von Dr. *Aug. Vetter*. Berlin, Thome. 1840. 8. (XII u. 380 S.) 2 Thlr. — Die vor 2 Jahren erschienene treffliche Heilquellenlehre sicherte dem thätigen u. gelehrten Verf. die dauernde Auerkennung des fachwissenschaftlichen Publikums; sie ist auch der Grundpfeiler dieses Buches, welches „bestimmt ist, ein treuer u. nützlicher Freund Derjenigen zu werden, welche um ihrer Gesundheit willen Wasserbäder und Brunnen irgend einer Art gebrauchen. Es wird keine gelehrten Deductionen enthalten, welche dem Zwecke desselben nicht entsprechen könnten, aber die Gründe für die gegebenen Regeln sollen deswegen dem Leser dennoch nicht ganz vorenthalten werden, damit eine der Sache entsprechende Befolgung um so leichter werde. Verständlichkeit u. Richtigkeit sollen in dieser Darstellung Hand in Hand gehen." So handeln denn Kap. 1—6. des 1. Abschn. von den verschiedenen Arten des Wassers, von der Lebensweise, vom Trinken der Mineralbrunnen, vom Baden mit mineralischem

Wasser, von verschiedenen andern Arten der Anwendung des Mineralwassers, so wie von Gas- u. Schlammbädern, von andern Verhältnissen bei der Brunnenkur, wie namentlich dem Einflufs des Klimas beim Heilquell u. den Vor- u. Nachkuren bei Mineralwassern. Hieran schliefsen sich Kap. 7. in alphab. Ordnung Regeln u. Bemerkungen zur Diät des Kurgastes u. Kap. 8. eine allgem. Darstellung der wichtigsten Krankheiten, denen der Gebrauch von Mineralwassern entspricht. — Im 2. Abschn. hat der Vrf. von beinahe 300 Mineralbrunnen das Wissenswertheste (je nach ihrer Berühmtheit in gröfserer od. geringerer Kürze) mitgetheilt, hin u. wieder mit Angabe der vorzüglichsten Bestandtheile, aber ohne Analysen; fast bei allen sind die nach Réaumurs'chen Scala berechneten Temperaturgrade des Wassers angeführt, bei mehreren auch die Brunnenärzte. Leider lassen sich in diesem Theil des sonst so sorgfältigen Werkes einige Unvollkommenheiten u. selbst Unrichtigkeiten aufzeigen, indem bei einzelnen Bädern Aerzte übergangen sind u. bei Marienbad, welches deren 7 hat, nur Einer genannt ist. Ebenso hätten die neuerlich von *Ricken* beschriebenen eisenhaltigen Mineralquellen zu Hambach und Schwollen, die der Vrf. auch in seiner Heilquellenlehre nicht genügend kennt, hier einen Platz verdient. — Im 3. Abschn. ist nun von der Nachbildung der natürlichen Quellen u. von den *Struve*'schen Nachbildungs- u. Trinkanstalten gesprochen worden, wie es scheint, mit fast wörtlicher Benutzung der Struve'schen Hefte über Mineralbrunnen. Die 3 letzten Abschnitte bringen das Wichtigste über Seebäder Europa's, üb. Kaltwasserkuren und Anstalten in Deutschland und über gewöhnliche Wasser- u. Dampfbäder, so wie über arzneiliche Bäder.

1766. *Monographie über den Tabak*, dessen Einwirkung auf den menschlichen Organismus, u. Heilkräfte in verschiedenen krankhaften Zuständen. Eine in Paris mit einer goldenen Medaille gekrönte Preisschrift von Dr. *Vlad. Alx. Szerlecki*. Stuttgart, Ebner u. Seubert. 1840. 8. (VIII und 128 S.) ½ Thlr. — Eine aufserordentlich reichhaltige Compilation über die arzneikräftige Wirksamkeit des Tabaks, eines Mittels, das, obwohl schon früh zum Arzneischatz gezogen, doch immer noch nicht nach Gebühr gewürdigt ist, u. das vor den analogen Mitteln (Brechweinstein, Digitalis, Belladonna, Opium, Nux vomica) oft unbedingt vorgezogen zu werden verdient. Indefs man hüte sich wohl, dieses Mittel etwa als eine Panacée zu betrachten, wozu vorl. Monographie wohl verleiten könnte, weil sie bisweilen die Schärfe kritischer Sichtung vermissen läfst. Der Verf. hat nach den gesammelten Beobachtungen in alphabetischer Reihe 48 Krankheiten aufgezählt, gegen welche der Tabak sich hülfreich gezeigt haben soll, woraus schon zu schliefsen ist, dafs wesentliche Beobachtungen mit unwesentlichen vermengt sind. Die vorausgeschickten allgem. Bemerkungen beziehen sich theils flüchtig auf das Historische, theils genügender auf die Wirkungsweisen des Tabaks u. dessen Dosen.

1767. Matthäi's Rec. von Bulard: De la peste orientale, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*, II. Nr. 13. — Rec. von Petersen: Hippocratis quae circumferuntur scripta ad temporum rationes disposita. I. (Schulprogramm) ebd. 34. — Volkmann's Rec. von Valentin: De functionibus nervorum cerebralium et nervi sympathici, ebd. Nr. 35—37.

Kriegswissenschaften.

1768. *Theorie des grofsen Krieges, angewendet auf den russisch-polnischen Feldzug von* 1831. von *v. Willisen*, kgl. preufs. Oberst im Generalstabe. Thl. 1. 2. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. (XVI. 205 Seiten u. VIII. 164 Seiten mit 6 lithographirten Tafeln.) 2⅔ Thlr. — Der Verfasser weiset zunächst die scharfe Trennung von Theorie u. Praxis des Krieges zurück, aus welcher Bequemlichkeit u. Unkunde nicht blofs die Nutzlosigkeit, sondern sogar die Schädlichkeit aller Kriegswissenschaft für den Soldaten zu folgern gewohnt sind. Mit überzeugenden Gründen wird dargethan, dafs nur die unglückliche Praxis und die schlechte Theorie in jenem angeblichen Gegensatz zu einander stehen, jeder wahren Praxis aber ein leitender Gedanke nicht fehle, so wie jeder richtigen theoretischen Anschauung auch das Gelingen der That nicht entgehen könne. Und wenn dann auch die ursprüngliche Kraft des Genius die wahre Theorie, wenn auch ohne Studium erworben, in sich trage, so werde selbst dieses zu klarem Bewufstsein über seine eigenen Gedanken und Thaten erst durch die Wissenschaft hingeführt. Nun aber geht der Verf. keines Weges darauf aus, für die unendliche Menge der vereinzelten Fälle vereinzelte Regeln zu geben, oder so wie Grundsätze aus einzelnen Kriegsereignissen abzuleiten, vielmehr bemüht er sich als einzige und oberste Regel alles Handelns den Begriff des Krieges zu entwickeln. Aus diesem mufs sich alles Besondere ergeben, die Lehre vom Angriff wie von der Vertheidigung, die strategischen wie die taktischen Grundsätze, die der Verf. dann auch in ihren Hauptpunkten verfolgt und durch interessante, meist der preufsischen Kriegsgeschichte entnommene Beispiele erläutert. Mit Recht verlangt er, dafs die obersten leitenden Gedanken, die Grundanschauungen jedem Offizier klar seien, im andern Falle sei alle consequente Kriegsführung unmöglich. Die überzeugende Kraft welche den besonderen Sätzen durch einzelne Beispiele gegeben wird, erreicht der Verf. für das Ganze des Werkes durch die im zweiten Theile gegebene Kritik des letzten polnischen Feldzuges, welchen er in einer Weise schildert, die auch dem Nichtmilitair das gröfste Interesse darbietet. Wenn aber das Resultat dieser Untersuchungen des zweiten Theiles kein anderes ist, als dafs die Fehler der polnischen Führer vor allem das Unglück ihres Volkes verschuldet haben, so erscheint ernste und dauernde Pflege der Kriegswissenschaft für jedes Volk als unabweisbare Pflicht. Wie alle geistigen Bestrebungen nun vorzugsweise in Preufsen einen raschen Aufschwung genommen, so dürfte auch dieses Werk in der Entwickelung der militairischen Wissenschaften zunächst für diesen Staat einen bedeutenden Fortschritt bezeichnen und einen würdigen Platz neben den Werken von Grolman und Klausewitz einnehmen.

1769. Rec. von Malinowsky u. v. Bonin: Geschichte der Brandenburgisch-Preufs. Artillerie, in *Gött. gel. Anz.* St. 109.

1770. v. Prittwitz Rec. von Wittich: Ueber die Befestigung und Vertheidigung grofser Plätze, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.* Nr. 9—11.

Pädagogik.

1771. *Paränesen für studirende Jünglinge*. Von *F. T. Friedemann*. Bd. IV. 2. Braunschw., Meyer. 1839. 8. 187 S. 1½ Thlr. — Nur das Inhaltsverzeichnifs kann hier auf den Reichthum dieses Bändchens hinweisen; jede Erörterung der in ihm angeregten, ins innerste Leben eingreifenden Fragen würde die hier gesteckten Grenzen weit überschreiten müssen. Aus England, Frankreich, Holland, Schweden u. Deutschland erheben sich bedeutende Männer als Sprecher über die Bedeutung der altclassischen Studien, über deren Werth verglichen mit dem der Real- u. Naturwissenschaften, Religionsunterricht, über den Gymnasialunterricht insbes. *M. Russel's* Abhandlung ist vorzugsweise beachtenswerth u. geeignet zum weiteren Nachdenken über das in ihr angeregten Thema, Kampf der classischen Studien mit den Naturwissenschaften) in einer uns Deutschen nicht ganz geläufigen Betrachtungsweise aufzufordern. — Zu bedauern, aber leider zu erklären ist die mangelhafte Ausstattung. Schulmänner können nicht viel auf ihre Bücher wenden, auch wenn aus ihnen *Peel*, *v. Heusde* und *Tegnér* sprechen.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1772. *Anleitung für den Thüringischen Landmann zur Verbesserung des Betriebes der Landwirthschaft* von *C. Kleemann.* Nebst einem Anhange *über die Vortheile und Fehler beim Kartoffelbau* zusammengestellt von *Ed. Graf v. Keller.* Sondersh., Eupel. 1840. 8. ⅓ Thlr. (126 S.) — Die vom königl. preuſs. Ministerio des Innern empfohlene Preisschrift „Ueber Verbesserung der Bauergüter im sächs. Erzgebirge von Schweitzer u. Schubarth" lieſs eine ähnliche Schrift über die thüringischen Landstriche wünschenswerth erscheinen. Die landwirthschaftliche Abtheilung des Erfurter Gewerbevereins lieſs sich die Veranlassung derselben angelegen sein. Sie übertrug die Ausarbeitung Herrn Domainenrath Kleemann, der seine Aufgabe in vorl. Broschüre angemessen gelöset hat, indem er in vollständiger Kürze für die fraglichen Gegenden einen populären landwirthschaftlichen Unterricht ertheilt. Der Dirigent des Vereins hat eine Uebersicht der Vortheile u. Fehler u. des Erfolges beim Kartoffelbau hinzugefügt, die auch als Supplement der Schrift betrachtet werden kann, da bekanntlich dieser Zweig neuerdings die Aufmerksamkeit aller Ackerbautreibenden mehr als je an sich zu ziehen begonnen hat.

1773. *Die landwirthschaftliche doppelte Buchhaltung* von *C. Kleemann*, fürstl. Schwarzb. Domainenrath. Sondershausen, Eupel. 1840. gr. 8. (120 S.) $\frac{7}{12}$ Thlr. — Eine kurze Einleitung handelt über Zweck, Charakteristik und allgemeine Erforderuisse. Die erste Abtheilung giebt eine kritische Beleuchtung bei Einrichtung einer landwirthschaftl. Rechnungsführung nach den Regeln der doppelten Buchhaltung. Abth. 2. wendet sich zu den Grundsätzen für die Aufstellung eines Hauptbuches u. giebt Anleitung zum Anfertigen der einzelnen Conti. Abth. 3. bespricht die Anfertigung einiger specieller aus den Conti des Hauptbuches zu bildenden Berechnungen. Klarheit u. Sachkenntniſs lassen sich der Durchführung des Verf. nicht absprechen; doch dürften durch seine Vorschläge bes. in Bez. auf Preisberechnungen u. Werthverhältnisse nicht alle Schwierigkeiten beseitigt sein.

Schöne Literatur.

1774. *Berta* oder *Hass und Liebe.* Romantische Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge von *J. J. Weiſs.* Cassel, Meiſsner. 1840. 8. (181 S.) 1 Thlr. — Der Titel trügt nicht, wohl aber Druck u. Papier, u. selbst die Diction der ersten Blätter, die mehr erwarten lassen, als einen ganz ordinären Ritterroman. Es versteht sich, daſs wir es nur mit ausgezeichneten Tugendhelden u. mit Bösewichtern äuſserster Schlechtigkeit zu thun haben, daſs einfache Schlachten viel zu einförmig sind, da muſs immer eine Spannung die andere hinwegraffen, eine Unwahrscheinlichkeit die andere überbieten und während der unbarmherzige Autor den Leser vor allen Rührungen u. Erschütterungen durch Morden und Schaudern, durch Wollust und Wüthigkeit nicht zu sich selbst kommen lassen möchte, wird dieser das Buch unwillig von sich werfen müssen, wenn Wahrheit u. Kunst ihm noch etwas gelten. — Und doch finden solche Produkte ihre Liebhaber! ja keine werden den meisten Leihbibliotheken willkommener sein!

1775. *Crayonsskizzen* von *H. Scheffer.* Bd. 1. Marburg, Elwert. 1839. 8. 265 S. 1 Thlr. — Der Roman ist bei diesen lebenvollen Schilderungen morgenländischer „Zustände" nur das Gewand, leicht und anspruchslos wie Kleider sein sollen. Die geistvolle Auffassung und künstlerische, oft musterhafte Darstellung dieses eben so eigenthümlichen als dem Abendländer fremdartigen Denkens und Thuns wird zu jeder Zeit dem amüsablen Leser amüsiren, ihn aber vorzugsweise jetzt ansprechen, wo ein näheres Interesse, das des eignen Heerdes, so sehr von der Wendung der Geschicke jener Völker und Landstriche abhängt.

1776. Rec. von Becker: Die Hausmusik in Deutschland im 16., 17. u. 18. Jahrh. in *Gött. gel. Anz.* Nr. 129.

Vermischte Schriften.

1777. *W. Waiblinger's gesammelte Werke mit des Dichters Leben* von *H. v. Canitz.* Hamb., Heubel. 1839. 40. 12. à n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Diese Gesammtausg. genügt nicht so wohl, wie man zu sagen pflegt, einem längst gefühlten Bedürfnisse, als sie ein solches schafft; das, sich mit dem schon früher Zugänglichen aufs neue zu befreunden, so wie das in alten Zeitschriften Begrabene nun erst sich anzueignen, das Eine mit dem Andern in Einklang zu bringen und sich aus dem Torso des litterarischen Nachlasses die geistige Gestalt des Dichters herzustellen. Wenn die biographische Skizze des Dichter von Hrn. v. C. keineswegs genügt, u. über die wichtigsten Momente seiner geistigen Entwickelung die Antwort schuldig bleibt, so ist weniger dem Verf. als der Ungunst der Verhältnisse die Schuld dieses Mangels beizumessen. Denn in demselben Grade, als sich diese strebende, bedeutende Natur kräftig und eigenthümlich entwickelte, wurden auch die Quellen sparsamer, denen der Biograph seine Kunde entnahm. Der Lebensbeschreibung folgt sogleich die heiterste der Charakterschilderungen des Dichters: *Die Britten in Rom,* eine in Darstellung wie Anordnung vortreffliche Novelle, in welcher auf das Ergötzlichste die Widersprüche der vornehmenglischen Supercultur und italienisch-derber Natürlichkeit neben einander gestellt sind. Eine geistreiche, heitere Laune belebt das anziehende Genrebild. — Der 2e Bd. bringt *Franzesco Spina*, eine Erzählung ernsteren Inhalts, an welcher wir uns eben so sehr der glücklichen Erzählungsgabe als der angemessenen Schilderung italienischer Sitten erfreuen. Der 2e Theil der *Britten in Rom*, und das halb bitter halb heiter gehaltene *Abenteuer von der Sohle* schlieſsen den Band. Bd. 3. enthält *Das Mährchen von der blauen Grotte, das Blumenfest zu Genzano*, ohne Zweifel die gelungenste Erzählung — eine köstliche Frucht seines langen Aufenthalts in dieser Gegend, und den rührenden *Bericht von Fr. Hölderlin's Leben, Dichtung und Wahnsinn.* — Bd. 4. liefert Aufsätze von geringerer Bedeutung: Die *heilige Woche*; *drei Tage in der Unterwelt*; *Rosa Taddei* und *„aus W. Tagebuche."* — Im 5n Bde. finden wir das einzige von ihm erhaltene Drama: *Anna Bullen*, nach mehrfacher Bearbeitung; ein Dichtwerk, welches den übrigen Leistungen des Dichters nachsteht, in mehr als einer Beziehung nachgeahmt. *Die Nacht in Sct. Peter*, einer glühenden Phantasie entsprungen und die *Sinngedichte und Epigramme* tragen dagegen das Gepräge der eigenthümlichen Feinheit seines Geistes. — Bd. 6. *Erzählungen aus der Geschichte des jetzigen Griechenlands*, wahrhaft bezaubernde Gedichte in hinreiſsend schöner Sprache, wie in ihrer sich selbst bewahrheitenden Volksthümlichkeit gleich ausgezeichnet und merkwürdig. Diesen seinen schönsten Dichtungen in Versen schlieſsen sich würdig die *Lieder der Griechen* an. — Bd. 7. enth. *Rom und Umgegend*; *Neapel, die Stadt und das Land*; *Lieder der Sehnsucht und Liebe* und *vermischte Gedichte*, gröſstentheils die unmittelbaren, sich selbst beglaubigenden Sprößlinge einer ebenso liebevollen als tiefdringenden Auffassung italienischer Natur und Volkscharaktere. Auch in ihnen bethätigt sich eine groſse Gewandtheit im Verse. — Der 8e und 9e Theil enthalten die *Wanderungen in Italien* (Umgebungen Roms u. Neapel u. Sicilien), Tagebücher Berichte, Briefe. Vor vielen eigentlichen Reisebeschreibungen zeichnen sich diese Darstellungen Italiens und s. Bewohner durch freundliches Eingehen in die fremde Eigenthümlichkeit aus. Bedenken wir nun, wie jung der Dichter, als er uns entrissen

wurde, noch gewesen ist, und in wie wenigen Jahren wie viel Treffliches, ja über die Zeit seines Entstehendes Hindauerndes er uns als Erbtheil hinterlassen hat; erwägen wir dann, wie eigene Schuld, der ungezähmte Drang seines leidenschaftlichen Wesens, gereizt und erbittert durch eine dem Geist in Banden schlagende Schulordnung, nicht weniger als ein seltsames Unglück, welches so manche schönen Pläne scheitern liefs, ihn in dringende Noth gebracht haben, ihn im Kampf um das tägliche Brodt die herrlichsten Kräfte zu verschwenden zwangen; so werden wir ihn zwar nicht Byron vergleichen (denn er starb, als er seine volle Kraft gewinnen sollte) aber wir werden, mit wehmüthiger Freude an dem Vielbedrängten, uns bekennen: Sein Geist war dem des brittischen Dichters verwandt u. ebenbürtig. Wohlan! neuer, vollendeterer Werke des lebenden Dichters können wir uns nicht erfreuen, er schlummert in Rom; so wollen wir aus seiner Hinterlassenschaft, Kleines von Grofsem, Hinfälliges von Beständigem sondern, uns das geistige Bild des frühvollendeten Dichterjünglings aufsuchen, dessen Züge finden und mit Verehrung vor dem Unvergänglichen in ihm uns seiner erfreuen.

1778. Abeken's Rec. von Varnhagen v. Ense: Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften, in *Jahrbb. f. wiss. Kritik*, II. Nr. 34. 35.

Miscellen.

1779. *Auctionen.* Am 20. Oct. auf dem Rittergute *Silbitz* (bei *Zeitz*) Verzeichnifs der von dem Herrn Baron von Haugk nachgelassenen Bücher u. Musikalien (S. 1—80: Bücher aus allen Fächern. S. 81—166 Musikalien für Orchester, Pianoforte mit u. ohne Begl. etc.). — Am 2. Nov. zu *Altenburg* Verzeichnifs einer reichhaltigen Sammlung aus mehr. Fächern der Wissenschaften (aus mehreren kleineren Sammlungen bestehend). 58 S. — Der Catalog des 2n Theiles der Bibliothek des Grafen Bontourlin, welche in Paris 16. Nov. bis 17. Dec. versteigert werden soll, ist jetzt ausgegeben (16½ Bgn.). — Zu *Paris* am 8. Febr. 1841: Catalogue des livres rares, précieux, singuliers et curieux, provenant des biblioth. de MM. Deville et Dufour. 22½ Bogen. 8. 2 Fr. Aufträge u. Cataloge: C. F. Röse zu Berlin pr. Adr. Besser'sche Buchhandlung.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1780. I. *Philosophie.* Reiff Der Anfang der Philosophie mit einer Grundlegung der Encyclopädie der philosoph. Wissenschaften. Stuttgart, Liesching u. Co. 8. 1⅔ Thlr. — Alf. Muzzarelli Il buon uso della logica in materia di religione. 6a ediz. 5 Vol. 8. à 3 L. (Bibliot. scelta. Mailand, Silvestri.) — Merten Die Hauptfragen der Metaphysik in Verbindung mit der Speculation. Trier, Lintz. 8. 1¼ Thlr. — van Heusde Die Socratische Schule, od. Philosophie für d. 19. Jahrh. 2 Thle. Die Encyclopädie. Uebers. von *Leutbecher*. Ausg. 2. Erlangen, F. Enke. 8. n. 1⅓ Thlr. — Tante Religionsphilosophie. Vom Standpunkt der Philosophie Herbart's. Thl. 1. Elbing, Levin. 8. ⅚ Thlr. — Staudenmaier Die Philosophie des Christenthums. Bd. 1: Die Lehre von der Idee. Giefsen, Ferber. 8. 3⅓ Thlr. — Bitzer Philosophie des Privatrechts. Ein Beitrag zur Rechtsphilosophie. Stuttg., Hoffmann. 8. ½ Thlr. — Weinholtz Die Wissenschaftswege unserer Zeit, erwogen. Abthl. 1: Der alte Weg. Rostock, Oeberg. 8. n. ⅓ Thlr. — Michel Vion: Coup d'oeil sur la perfectibilité humaine. Abbeville. 8. 5 Bgn. (Aus d. Mém. de la soc. d'émulation das.) — Brüggemann Physiolog. Vorlesungen. Thl. 2: Das geistige Leben des Menschen in seinen Beziehungen auf den Körper. Magdeb., Creutz. 8. 1¼ Thlr.

1781. II. *Theologie.* Kirchen- und Schulblatt für das Grofsherzogth. Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz. Hrsgbn. von Karsten. Neue Folge. Jahrg. 1. Rostock, Oeberg. 8. n. 2 Thlr. — — *Exeget.*: Herbst Historich-kritische Einleitung in die Schriften des alten Testaments, vervollständigt von Welte. Thl. 1. Karlsruhe u. *Freib.*, Herder. 8. n. 1 Thlr. — Hiob. Neu bearbeitet u. erläut. von Justi. Kassel, Bohné. 8. 1¼ Thlr. — Liber Psalmorum secundum optimas Masoret. recens., adjecta Seb. Castalionis lat. versione ed. *Biesenthal.* Berlin, Herbig. 8. 1 Thlr. — Die Propheten des alten Bundes erklärt von *Heinr. Ewald.* In 2 Bänden. Bd. 1. Stuttg., Krabbe. 8. n. 2 Thlr. — Prophetae veteres pseudepigraphi partim ex abyssinico vel hebraico sermonibus lat. versi. Ed. *Gfroerer.* Ebd. 8. 2¼ Thlr. — Matthies Erklärung der Pastoralbriefe mit besonderer Beziehung auf Authentie u. Ort u. Zeit der Auffassung derselben. Greifsw., Mauritius. 8. 3⅙ Thlr. — — *Histor.*: Geo. Bull: Some important points of primitive christianity maintained and defended. Oxford. 8. 10½ sh. — Geo. Ayliffe Poole The life and times of S. Cyprian. Oxf. 8. 12 sh. — Schmitt Das Religionsgespräch zu Marburg im Jahre 1529. Zur Feier des 1. August 1840. Marburg, Elwert. 8. ⅔ Thlr. — Blunt Aperçu de la reformation en Angleterre, trad. par E. Haag. Valence. 12. 3½ Fr. — A. Neander Commentatio de Georgio Vicelio, ejusque in ecclesiam evangel. animo. Progr. Berlin, Lüderitz. 4. n. 7/12 Thlr. — John Dunmore Lang Religion and education in America; with notices of the state and prospects of American Unitarism, popery and African colonization. 18. 7 sh. — Paniel: Ein kritisches Schreiben an Hrn. Pastor Tiele als Vertheidiger der Krummacherschen Verfluchungssache. Bremen, Geisler. 8. n. ⅙ Thlr. — Rothe: Offener Brief an Hrn. Pastor Thiele über die von Paniel u. Krummacher gehalt. Predigten. Ebd. 8. n. ¼ Thlr. — Die Rathhauscapelle zu Schweidnitz. In die Fascikel: „Schlesische Kirchengeschichte." Von ***. Schweidnitz, Franke. 8. ¼ Thlr. — Litterae quibus respond. ad epist. gratulat. ab Episcopis Americae septentr. ad Archiepisc. Colon. et Posnan. nuper missam. Heidelberg, Winter. 8. ⅙ Thlr. — An appeal in behalf of church government, addressed to the prelates and clergy of the united church of England and Ireland; being remarks on the Debate in the house of Lords on the 26. May 1840. 8. 2½ sh. — Mätzler: Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. Lief. 2. Aufl. 4. Landshut, Palm. 8. 1/16 Thlr. — Die Wunder-Medaille (von Messing) nebst der Geschichte, Beschreibung u. deren Wunder-Wirkungen etc. Aufl. 5. Aachen, Hensen u. Co. 12. ⅓ Thlr. — Leben u. Thaten des heiligen Gottes. Nach den Tagen des Jahres zur Bekehrung und Erbauung. 4 Bde. Ebd. 8. 3 Thlr. — — *Systemat.*: Malavergne: La vérité devant le siècle ou Influence de la religion sur la loi civile. 12. 3¼ Bgn. — W. M. Gunn Religion in connexion with a national system of instruction, their union advocated, the arguments on Non-Religionists considered and a system proposed. 12. 6½ sh. — Knapp's biblische Glaubenslehre, vornehmlich für den prakt. Gebrauch. Herausgeg. von *Guerike.* Halle, Knapp. 8. 1⅙ Thlr. — Geo. Holden A treatise on justification. 8. 3½ sh. — Gerald Wensley Tyrrel The ritual of the united church of England and Ireland illustrated, with occasional Reference to the objections of Dissenters. 12. 6 sh. — Horae diurnae breviarii Romani. (Mit Titelkupf.) Wien, Mechitaristen-Congreg.-Buchhandl. 18. 1⅚ Thlr. — Liseo Dies irae Hymnus auf das Weltgericht. Als Beitrag zur Hymnologie. Berlin, Bethge. 4. n. 1⅓ Thlr. — — *Prakt.*: Brandt Der evangelische Prediger bei den Gräbern. Heft 1. Ansbach, (Erlangen, F. Enke.) 8. n. ⅚ Thlr. — Zeugnisse evangelischer Wahrheit, christl. Predigten und Reden. Herausgeg. von Schmid u. Hofacker. II. 2. Stuttg., Liesching u. Co. 8. ⅚ Thlr. — Röhr Predigten über das neue Weimarsche Evangelien-Buch. Samml. 2: Neue Predigten über freie Texte. Magdeb., Heinrichshofen. 8. 2 Thlr. — Bossuet Betrachtungen über das Evangelium. Aus dem Französ. von

v. Orsbach. 4 Bde. 2. Ausg. Aachen, Gensen et Comp. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kettwich: Altargebet u. Predigt zur Einweihung einer neuen Orgel zu Uthmöden. Helmstedt, Fleckeisen. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Seyd Predigt am Todtenfeste 1836. Meurs, (Wesel, Prinz.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Drs. Die Seligkeit des Volkes Gottes. Predigt. Ebend. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Jedina, Kanzelvorträge für ein katholisches Kirchenjahr; Der Sonntagspredigten Thl. 2. Prag, Haase. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Prefsler: 2 Predigten. Zum Besten der 3. Klasse der Armen- u. Waisenschule. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Hirscher Katechetik. Aufl. 4. Tübing., Laupp. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Georgi: Einige Betrachtungen zur Beförderung der Andacht etc. Mit Titelbild. Emmerich; Lpz., Hermann. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hiller's Morgen- und Abendandachten nach den 7 Bitten des Vater Unser im Wechsel für zwei Wochen. Karlsruhe, Holtzmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Münster: Gott mein Vertrauen, mein Trost. Ein kathol. Andachts- und Erbauungsbuch. (m. Titelkpfr.) Prag, Haase. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.; mit 3 Kupf. zu $\frac{7}{12}$ bis $\frac{3}{4}$ Thlr. u. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Klemm: Stimmen aus dem Gotteshause als Haus- u. Andachtsbuch. Predigten. Lf. 1. Zittau, Birr. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sintzel: Das christl. Frauengeschlecht in seinem Wandel u. Gebete. Aufl. 5. m. 1 Stahlst. 2 Thle. Augsburg, Kollmann. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr.; Velinp. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Möhrle: Der Christliche Erzähler. Oder: Einhundert kurze Geschichtchen für Kinder. Bdchn. 1. Aufl. 2. und Bdchn. 3. Stuttgart, Belser. 12. à n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Rittschlag: Das Asyl auf dem Felsenland u. seine Bewohner, oder: Nur Christi Christenthum!! Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Christ in der Andacht. Ein Gebetbuch für Kathol. Dillingen, Anlinger. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — John James Proper lessons, to be read at morning and evening prayer on the sundays and other holy days throughout the year. 12. 12 sh. — Wich: Religiös-sittliche Sprüche u. Verse. Aufl. 3. Nürnberg, Endter. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schulz: Andachtsbuch für Taubstumme. Erfurt, Müller. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jaddai. Es ist nur ein Gott! Vertheidigung des jüdischen Volkes zu den Zeiten des Jesus von Nazareth gegen die harten Beschuldig. d. Christen. (Auch ein Straufs!) St. Gallen, Scheitlin. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kley: Katechismus der Mosaischen Religionslehre. Ausg. 3. Lpzg., Franke. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wesseley: Biblischer Katechismus, od. Leitfaden für den ersten Religionsunterricht der israelit. Jugend. Prag, Kronberger u. R. 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr.

1782. III. *Geschichte u. Geographie.* W. Berry: Genealogia antiqua. New edit. Fol. $10\frac{1}{2}$ sh. — v. Spruner Historisch-geographischer Handatlas. Lief. 3. Von 7 ill. Karten. Gotha, Justus Perthes. Fol. n. 2 Thlr. — Frdnd. Cadart: Mnémosyne romaine, narrations des évènemens de l'histoire de Rome dep. la foudation de cette ville, jusqu'à l'établissement de l'empire; suivies de vers techniques. Tome I. Douai. 12. ($14\frac{1}{2}$ Bgn.) — Tho. Keightley: History of the roman empire. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Brand: Auswahl von wichtigen Begebenheiten aus der Geschichte und Mittheilungen der denkwürd. Ereignisse auf der Erde. 2 Bde. Lpzg., Volckmar. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Pressel: Heldenkämpfe aus alter u. neuer Zeit. Eine Gallerie von Grofsthaten. m. 6 schön ausgef. Bildern. Altenburg, Dennig Fink u. Co. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Diefenbach Celtica II. Versuch einer genealog. Geschichte der Kelten. Abthl. 2: Die Iberischen u. Brit. Kelten. Stuttg., Liesching u. Co. 8. 3 Thlr. — Ern. v. Münch Collection de lettres, mémoires etc. pour servir à l'hist. des 15. 16. et 17. siècles. Partie I: Denkwürdigkeiten z. Geschichte der Häuser Este u. Lothringen. Bd. 1. Stuttgart, Hallberger. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Des Fürsten Posharsky Schreiben an den röm. Kaiser Matthias. d. d. Jaroslaw, d. 20. Juni 1612. St. Petersburg. (Eggers.) n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Atzerodt: Handbuch der Geschichte des preufs. Staates. Theil 1. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Apotheose Friedrichs des Einzigen. Zur 1. Säcularfeier d. Thronbesteigung des Königs. Mit Bildn. (Erlangen, F. Enke.) 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Löhrer Geschichte der Stadt Neufs. Neufs, Schwann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lacomblet Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins od. d. Erzstifts Cöln, d. Fürstenth. Jülich, Berg, Geldern, Meurs, Cleve u. Mark, nebst Elten, Essen u. Werden. Bd. 1. Elberfeld, Schönian. 4. n. 5 Thlr. — Hegewald: Badische Geschichte nach der Tendenz des 19. Jahrh. Mannheim, Schmelzer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lenk v. Treuenfeld: Stammbaum sämmtl. 53 Könige von Ungarn. 1 col. Bl. in gr. Imp. Fol. Nebst Erklär. in 8. u. 5 Analvsirungs-Stammbäumen in Fol. Wien. (Lpz., Herbig.) 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Henne von Sargans: Schweizerchronik, aus den Quellen untersucht u. dargestellt. Buch 1. Aufl. 2. St. Gallen u. Bern, Hober u. Co. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gelzer Die zwei ersten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. Vorlesungen. Basel, Schweighauser. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ruding's Annals of the coinage of Great Britain, new edit. much enlarged. 4. 3 Bde. 6 L. 6 sh. — Vaughan's History of England under the Stuarts from 1603 to 1688. 2 Vols. 8. 16 sh. (Library of useful knowledge.) — Brougham Die Staatsmänner während der Regierungs-Epoche Georgs III. Aus d. Engl. von Kottenkamp. Bd. 2. Altenb., Dennig etc. 8. 2 Thlr. 12 engl. Stahlst. dazu. qu.-8. n. 2 Thlr. — Maxwell Wellingtons life. Vol. 2. 21 sh. — Agnes Strickland: Lives of the queens of England. 8. Vol. 3. $8\frac{1}{2}$ sh. — Puschkin Geschichte des Pujatschew'schen Aufruhrs. Aus dem Russ. von Brandeis. Stuttg., Cast. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Geschichte der aufsereuropäischen Staaten. Bd. 11: Neu-Südwales von J. D. Lang. Aus d. Engl. von *Le Petit.* Bd. 1. Quedlinb., Basse. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Geogr.:* Gibson Etymological geography. 12. $4\frac{1}{2}$ sh. — Niemann: Allgemeines geograph. Handwörterbuch, od. Comtoir- u. Zeitungslexikon. Heft 4—7. (Schlufs.) Quedlinburg, Basse. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hegewald: Das Grofsherzogthum Baden, ein Garten des Segens für Alle. Mannheim, Schmelzer. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Avenarius: Statistische Darstellung des Kreises Schaumburg. Rinteln, liter.-artist. Verl.-Inst. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rabenau: Alphabetisch geordnetes Verzeichnifs der zu dem Grofsherzogthum Hessen gehörenden Städte, Flecken etc. Darmstadt, Jonghaus. Fol. 1 Thlr. — Schneider: Leitfaden für den Unterricht in der schles. Heimathskunde. Bunzlau, Appun. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr.; Kurzer Abrifs der schles. Heimathskunde. Ebd. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — — *Reisen:* G. Parthey Wanderungen durch Sicilien u. der Levante. Thl. 2: Wanderungen durch das Nilthal. Berlin, Nicolai. 12. 2 Thlr. — Lafond Quinze ans de voyages autour du Monde. Tom II. Avec 2 Lithogr. Lpzg. u. Paris, Brockhaus u. A. gr. in-Fol. gr. in-8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Jäger Briefe und Bilder aus dem Grofsherzogthum Baden u. dem Elsafs. 2 Bde. Lpz., Fritzsche. 12. 3 Thlr. — Beurmann Deutschland und die Deutschen. 4 Bde. (Ausg. ohne Kupfer.) Altona, Hammerich. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — The hand-book for travellers in the east, being a guide to Malta, Jonian Islands, Greece, Turkey, Constantinople and Asia minor. (mit Karten u. Plänen.) 8. 15 sh. — Desultory sketches and tales of Barbadoes. 8. 5 sh. — J. A. Langworth A year's residence among the Circassians. 8. 2 Bde. mit Illustrationen. 21 sh. — J. Bell Journal of residence in Circassia. 8. 2 Vols. 32 sh. — Sir Geo. Head A home tour through the manufacturing districts, and various parts of England, Scotland and Ireland, including the channel islands and the isle of Man. 8. 2 Bde. 12 sh. — Rieck: Der böhmische Veteran. Franz Verslings Leben, Reisen u. Kriegsfahrten in allen 5 Welttheilen. Lief. 1. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neu verbesserter Wegweiser durch Deutschland u. d. angränz. Länder. Aufl. 7. Mit Reisekarte. Nürnberg, Endter. 16. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Helmuth: Flufsnetze der europäischen Hauptländer, m. erläut. Profilen. Heft 1. (Halle, Knapp.) Imp.-Fol. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Plan der Stadt Mainz. Plan de la ville de Mayence. Mit Text auf den 8-Umschlag. Mainz, Kunze. Fol. n. illum. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Grofs: Städte-Atlas in Plänen der interessant. Hauptstädte der Erde. Lief. 1. (5 Blätter.) Stuttgart, Scheible. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Stolterfoth Mainz u. die Umgegend. Mit 8 Stahlst. Mainz, Kunze. 8. n. 1 Thlr. — Dslb.: Description pittoresque de Mayence et de ses environs par Peschier etc. etc. Ebend. 8.

Hierzu eine Beilage.

1¼ Thlr. — Dslb.: Der Rheingau u. das Wisperthal. Mit 13 Stahlst. u. 1 Karte. Ebd. 8. n. 2 Thlr.; Descript. pittor. etc. (dass. in französ. Uebers.) par Peschier. 8. n. 2 Thlr. — Dslb.: Wiesb. u. die Umgegend. Mit 9 Stahlst. Ebd. 8. n. 11/12 Thlr.; französ. von Peschier. n. 1 Thlr.

1783. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.*: Rost Vollständiges Wörterbuch der classischen Gräcität. Bd. 1. Abthl. 1. Lpz., W. Vogel. 4. n. 2 Thlr. — Ch. Wordsworth: A new greek grammar. 2nd edit. 8. 3½ sh. — Serrius: Wissenschaftl. Entwickelung üb. Ursprung u. Bedeutung d. griech. Casus. Rostock, Oeberg. 8. n. 1/12 Thlr. — Düntzer Rettung der aristotelischen Poetik. Ein kritischer Versuch. Braunschweig, Meyer sen. 12. 1 Thlr. — Luciani Samosatensis Opera ex recens. *Guil. Dindorfii*. Graece et Latine. Pars 1. Paris (u. Lpz.) Didot. 8. n. 4 Thlr. — Bellermann Die Hymnen d. Dionysius u. Mesomedes. Text u. Melodieen n. Handschriften und d. alt. Ausg. bearb. Berlin, Förstner. 4. n. 1⅓ Thlr. — Loers de Dionysii Halicarnassei judicio de Platonis oratione ac genere dicendi dissertatio. Trier, Lintz. 4. n. ⅓ Thlr. — Eloge de la chévelure Miller. Lpzg. u. Paris, Brockhaus u. A. 8. n. 1 Thlr. — *Alterth.*: Franz Fünf Inschriften und fünf Städte in Kleinasien. Eine Abhandl. topograph. Inhaltes. Berl., Nicolai. 4. n. ½ Thlr. — Leemans Description raisonnée des Monumens Egyptiens du Musée a Leide. Leiden; (Lpz., T. O. Weigel; auch Weidmann.) 8. n. 2⅔ Thlr. — Mémoires de la Société des antiquaires de Picardie. Tome III. Amiens. 8. (31 Bgn.) m. Atlas von 40 Tafeln. — Labourt: Recherches archéologiques sur le Crotoy. Abbeville. 8. (3 Bgn.) — Félix Lajard Mém. sur deux basreliefs mythriaques qui ont été decouverts en Transylvanie. 4. 17 Bgn. m. 6 Taf. — Achilles u. seine Denkmäler ausser Süd-Russland, zur Erklärung des vermeinten Grabmals Homer's im Stroganow'schen Garten zu St. Petersburg. St. Petersb., Eggers. 8. n. 1/12 Thlr. — Les livres sacrés de l'Orient: comprenant; le Chou-king, ou le Livre par excellence; les Sse-Chou, ou les Quatre livres moraux de Confucius et de ses disciples; les Lois de Manou, premier législateur de l'Inde; le Koran de Mahomet; trad. ou revus et publiés par G. Pauthier. 8. 50½ Bgn. 10 Fr. — — *Neuere Sprachen*: Burmeister: Ueber die Sprache der früher in Mecklenburg wohnenden Obrotriten-Wenden. Rostock, Oeberg. 8. n. ⅙ Thlr. — Beutel: Deutsche Sprach- unp Redelehre m. gramm. und stilist. Uebungen u. eine Sammlung von Musterstücken. Prag, Haase S. 8. 1⅓ Thlr. — Heinemann: Le maitre des Langues et ses disciples. Der Sprachlehrer u. seine Schüler. Berlin, (Wolff). 16. ½ Thlr. — Voigtmann: Vorschule der französischen Sprache. Cours complet de la langue française. Partie I. Jena, Mauke. 8. ⅓ Thlr. — Hegewald: Die französ. Sprache in einem Ueberblick, um im Nationalton aussprechen u. französ. denken u. sprechen zu lernen. Mannheim, Schmelzer. 8. ¼ Thlr. — Beauvais: Etudes françaises de littérature. 2e édit. Berlin, Duncker et Humblot. 8. n. 1 Thlr. — Jev. Bully: Simplification de l'écriture et de l'orthographe de la langue franç. 8. (1 Bgn.) — Schultz Cours compl. de Conversation française. Vol. 2. La France contempor. Vol. 3. Königsberg, Bornträger. 16. n. 1⅓ Thlr. — Rich. Hiley A treatise on english grammar, style, rhetoric and poetry, to which are added preparatory Logic etc. 3e édit. 8. 3½ sh. — Reuterdahl Gamla ordspråk pålatin och swenska, efter en Upsalahandskrift utgifne och med glossarier forsedde. Lpz., Vogel. 8. n. 1⅓ Thlr. — Gretsch Vorlesungen üb. die Russische Sprache. (In russischer Sprache.) 2 Thle. St. Petersburg, Eggers. 8. n. 4 Thlr. — Beowulf Heldengedicht des 8. Jahrhund. Zum erste Male stabreimend übersetzt v. *Ettmüller*. M. 1 Kärtchen. Zürich, Meyer et Zeller. 8. 1 Thlr. — — *Lit.-Gesch.*: Schaffarik und Palacky Die ältesten Denkmäler der Böhmischen Sprache. Mit Facsimile's. Prag, Kronberger. 4. n. 2⅔ Thlr. — Schmidt: Handbuch der Bibliothekswissenschaft, der Literatur- u. Bücherkunde. Weimar, Voigt. 8. 2 Thlr. — Voisin Bibliotheca Gandavensis. Catalogue méthodique de la Bibl. de l'Université de Gand. (Jurisprud.) Gent; Bonn, Marcus. 8. n. 2 Thlr. — J. B. Dumas Eloge historique de Ant. Franç. Marie Artaud (geb. 1767 zu Avignon, gest. 1838, 27. März). 8. 2¾ Bgn. — Weber: Beschreibung des Gutenberg-Festes in Elberfeld. Am 25. Juli 1840. Elberf., Schönian. 8. n. ⅙ Thlr. — (Vögelin): Christoph Froschauer, erster berühmter Buchdrucker in Zürich, nach seinem Leben u. Wirken etc. (Zur 4. Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.) Zürich. (Höhr.) 4. n. ⅓ Thlr. — Ed Die Hamburger Säcularfeier der Erfindung des Buchdrucks am 24. u. 25. Juni 1840. Hamb., (Meissner.) 8. n. ⅓ Thlr.

1784. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Christenmeier: Interessante Gemälde aus der Geschichte der Criminal-Rechtspflege. Aus dem Holländ. Braunschweig, Westermann. 8. 1⅓ Thlr. — Unterholzner's quellenmässige Zusammenstellung der Lehre des römischen Rechts von den Schuldverhältnissen mit Berücksichtigung der heutigen Anwendung, hrsg. von Huschke. 2 Bde. Lpzg., Barth. 8. 72 Bgn. — Wolff Abhandlungen aus dem bürgerlichen Rechte. Heft 1. Kassel, Bohné. 8. n. ½ Thlr. — von der Heyde: Preussisches Gesinderecht. 6. Aufl. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. ⅓ Thlr. — von der Heyde: Staats- u. Orts-Bürgerrecht. Aufl. 2. Ebd. 8. n. 1⅙ Thlr. — Friccius Preussische Militär-Gesetz-Sammlung. Forts. 4. Berlin u. Elbing, Nicolai. 4. n. ⅓ Thlr. — P. C. M. Cochet de Savigny: Table générale chronologique, alphab. et analytique, raisonnée des lois, décrets, ordonnances, décisions, etc. relatifs à la service de la gensdarmerie dep. 1789 jusq. 1838. 18¼ Bgn. 8. 3½ Fr. — Sammlung der gemeinen Bescheide, Ausschreiben u. sonstigen allgemeinen Verfügungen der kgl. Justizkanzlei zu Osnabrück, hrsg. von Struckmann. Osnabr., Rackhorst. 4. n. ⅔ Thlr. — Gerichts- u. Landordnung. der Graffschafft Solms, u. Herrschafften, Mintzenberg, Wilden-Fells und Sonnenwaldt, etc., 1571. Hanau, Edler. 8. 1 Thlr. — Ellendorf Historisch-kirchenrechtliche Blätter für Deutschland. Bd. 2. Heft 3. Berlin, Dunker u. Humblot. 8. ⅔ Thlr. — Bopp Materialien des Hess. bürgerlichen u. peinlichen Process-Rechtes. 2. Hft. Darmstadt, Jonghaus. 8. ⅔ Thlr. — — *Staatswiss.*: v. Werklein Erfahrungen in den Gebieten der Kriegs- u. Staatskunst, Finanz- und Justizpflege oder auch angewandte Staatswirthschaftslehre. Aufl. 2. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. 3⅓ Thlr. — Hermsdorf: System der deutschen Constitutionen. Thl. 1. Das Volk. Lpzg., Cnobloch. 8. 1⅓ Thlr. — J. G. Hoffmann Die Lehre von den Steuern, als Anleitung zu gründlichen Urtheilen über das Steuerwesen. Berl., Nicolai. 8. n. 2⅓ Thlr. — Knapp 14 Abhandlungen über Gegenstände der National-Oekonomie u. Staatswirthschaft. Darmstadt, Jonghaus. 8. 1⅓ Thlr. — Gian. Teof. Eineccio: Dei vizi nel negozio bancario o sia nel negocio delle cambiali. trad. con note etc. e con indice da Emid. Cesarini. Macerata. 8. 1, 3 L. — Comte Louis de Calvimont: Charles V détroné, ou la Politique de l'Europe jugée par l'abandon de la légitimité espagnole. 8. 3 Fr. — (Lamartine) La question d'orient, la guerre, le ministère. Mâcon. 8. 1½ Bgn. — Blick auf die Lage von Europa. Geschrieben im Juni 1840. Heidelberg, Winter. 8. 1/12 Thlr. — Drinhaus: Napoleons Asche in Paris! Ansichten über Zeitfragen. Darmstadt, Jonghaus. 12. ⅛ Thlr. — Actenmässige Darstellung einer Beschwerdeführung gegen die löbl. Censurbehörde in Hamburg. Braunschweig, Vieweg. 8. n. ¼ Thlr. — Ed. Biot De l'abolition de l'esclavage ancien en Occident. Examen des causes principales qui ont concouru à l'extinction de l'esclavage ancien dans l'Europe occidentale et de l'époque à laquelle ce grand fait historique a été definitivement accompli. 8. (29 Bgn.) 7½ Fr. — Abridgment of Sir T. Fowell Buxton's work on the African slave trade and its remedy. 8. 1 sh.

1785. VI. *Naturwissenschaften.* Henssi Die Experimental-Physik, methodisch dargestellt. Cursus 3. Von den physischen Kräften. Berlin, Dunker u. H. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Berzelius Jahresbericht üb. die Fortschritte d. phys. Wissenschaften. Deutsch von Wöhler. XIX. Tüblngen, Laupp. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Aug. Bravais Sur l'équilibre des corps flottans, thèse de mécanique. 4. (5 Bgn.) — Beschorner: Verfälschungen ätherischer u. fetter Oele vermittelst Jod u. a. Reagentien sicher zu erkennen. Berlin, Duncker et Humblot. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Resultate aus d. Beobachtungen d. magnet. Vereins im Jahre 1839. Hrsg. von Gaufs u. Weber. m. 4 Steindr. Leipzig, Weidmann. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Annuaire pour l'an 1840, par le bureau des longitudes. 2. édit., augm. de notices scientifiques par Arago. 1 Fr. 18. (11 Bg.) — J. G. Garnier Traité de météorologie ou Physique du globe. Lille. 8. 2 Bde. 10 Fr. ($52\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Taf.) — Seidemann: Witterungs-Taschenbuch auf 1841. Lpzg., Franke. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — James Chr. Whyte History of the british turf, from the earliest period to the present day, comprising every particular, technical and otherwise, to which the lover of racing may desir to refer, either as a matter of business or amusement. 8. 2 Bde. 28 sh. — Dietrich Botanik für Gärtner u. Gartenfreunde. 3 Thl. Berlin, Herbig. 12. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Bulletin de la société linnéenne du nord de la France. Vol. 1. Abbeville. 8. (5 Bgn.) — Torrey and Gray's Flora of North America. Parts 3. 4. à $7\frac{1}{2}$ sh. — Ern. Cossun et Ern. Germain Observations sur quelques plantes critiques des environs de Paris. 8. mit 2 Taf. 2 Fr. — Buek Genera, species et synonyma Candolleana alphab. ordine disposita. Pars II. Berolini, libr. Nauck. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jos. Princ. de Salm-Reifferscheid-Dyck: Monographia gener. aloes et mesembryanthemi. Fasc. 3. Düsseldorf, Arnz. 4. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — Koenig ainé: Notice sur le mélèze et les avantages de sa culture. Colmar. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn. — Kutorga Zur Naturgeschichte der Phoca communis F. Cuvier. m. 7 Tafeln. (St. Petersburg, Eggers u. Co.) 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ratzeburg: Die Forst-Insecten. Thl. 2.: Die Falter. m. 17 Kupf. u. mehreren Holzschn. Berlin, Nicolai. 4. n. 7 Thlr. — Erichson genera et species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum familiae. (Pars 2.) Berlin, Morin. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr.; Complet: $7\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders.: Bericht über die wissenschaftl. Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1838. Berl., Nicolai. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erichson Entomographien. Hft. 1. Berl., Morin. 8. n. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

1786. VII. *Medicin.* Marshall Hall's Abhandlungen über das Nervensystem. Aus dem Englischen mit Erläuterungen und Zusätzen von *Kürschner.* Marburg, Elwert. 8. 1 Thlr. — Bibliothek von Vorlesungen über Medizin etc., von *Behrend* Nr. 98. Velpeau's klinische Chirurgie. Lieferung 4. Leipzig, Kollmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.; Nr. 99. Spezielle Pathologie und Therapie von Elliotson. Lief. 5. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Syphilidologie. Hrsg. von Behrend. 2 Bde. Ebd. 8. 5 Thlr. — Schill's allgemeine Pathologie. Nach s. hinterlassenen Papieren hrsg. von V. A. Riecke. Mit Vorw. von L. v. Riecke. Tübingen, Laupp. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Roser: Neue Theorie der Fisteln u. Brüche. Stuttg., Krabbe. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dick On derangement of the digestive organs. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Arnd: Der kleine brasilian. Hausarzt: Verhinderung der Epilepsie u. Heilung der Gicht. Ausg. 2. Lpz., Franke. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bressler Die Krankheiten des Unterleibes, systematisch bearb. Bd. 1. Lief. 1. Berlin, Vofs. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kiwisch, Ritter von Rotterau: Die Krankheiten der Wöchnerinnen. Thl. 1. Prag. Haase Söhne. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Berg: Die radicale Heilung der Muttermale, d. Sommerflecken, d. Kupferhandels, d. Finnen, Mitesser u. d. Leberflecken. Cassel, Fischer. kl. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Raudnitz: Die Gebrechen des Alters und die Art ihnen zu entgehen etc. Prag, Haase. 12. 1 Thr. — Ders.: Die Musik als Heilmittel. Nebst e. Diätetik für Sänger etc. Ebd. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rayer Ueber die Krankheiten der Nieren u. d. Veränderungen der Urinsecretion. Aus d. Franz. von Krupp. Lief. 2. Cassel, Fischer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Stevenson Outlines of general Orthopaedia. Tübingen, Fues. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sichel Ueb. die Augenentzündungen, den grauen u. schwarzen Staar. Bd. 1. mit 3 Taf. Abbldgn. Stuttg., Hallberger. 12. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Saunders: Der Haus-Zahnarzt. m. 1 ill. Kpf. Bamberg, bibliogr. Institut. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ch. de Londe Surgical operative and mechanical dentistery. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — A. B. Loiset Resumé analytique des faits de police médicale et des observations de médecine vétérinaire, recueillies dans le departement du nord, en 1839. Lille. 8. (5 Bgn.) — Mémoire sur diverses questions relatives à la réorganisation de la pharmacie, présenté à M. le ministre de l'instruction publique. 4. 3 Bgn. — Lohmeier: Ueber warme Sooldunstbäder. Magd., Heinrichshofen. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lenhart: Carlsbad's Memorabilien vom Jahre 1825 bis 1839. m. Ansicht u. Plan. (Prag, Kronberger u. R.) 8. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Werber: Der Stahlsäuerling zu Griesbach am Fufse des Kniebis. Mit 1 Reisekarte. Karlsr. u. Freib., Herder. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — The visitors handbook for Cheltenham, containing brief notices of the Spas etc. 12. 3 sh. — Schaubert: Versuch einer Darstellung der Wirkung des kalten Wassers auf den menschl. Körper. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schulze: Diätetisch-medicinisches Tischbuch. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Beruf des Weibes. Nach der 2n Aufl. des Engl. Originals übersetzt. Weimar, Landes-Ind.-Compt. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1787. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Fux Vorlesungen über reine Mathematik. 3 Abthlgn. Mit 9 Steintafeln. Olmütz. (Brünn, Seidel.) 8. n. 2 Thlr. — Werner: Kurzer Entwurf einer Geschichte der Mathematik. Ein Leitfaden für Gymnasien u. Realschulen. Pasewalk, Freyberg. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Doerk: Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. Bd. 2.: Algebra. Elbing, Levin. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — F. C. Duhousset Application de la géometrie à la typographie. 2e édit. Cah. 1. $12\frac{1}{2}$ Bgn. 8. n. 8 Taf. 10 Fr. — Gauss Allgem. Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anziehungs- u. Abstofsungs-Kräfte. Lpzg., Weidmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Seidmann: Ausmessung fester Körper u. Hohlräume. Lpz., Franke. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1788. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* v. Kausler Das Leben des Prinzen von Savoyen, mit Noten von v. Bismark. Ausgabe in 20 Lief.; Lief. 1. Freiburg, Herder. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr — Code militaire français pour la paix et la guerre par Ste-Chapelle. Lief. 2. 7 Bgn. 8. 3 Fr. — v. Jasykow Versuch einer Theorie der Militairgeographie. Uebersetzt von Stackenberg. Berlin, Behr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — L. Zen. Quaglia Monografia delle bocche da fuoco di presente addottate nell' artiglieria di Carlo Alb. re di Sardegna, ossia loro descrizione, dimensione, tavole di tiro, uso e analogia con quelle delle principali potenze estere. Parte 1. 2. Genua. 8. — Henry Havelock Narrative of the war in Affghanistan in 1838. 39. 8. 2 Bde. 21 sh. — Grofs: Atlas der wichtigsten Schlachten u. Treffen Napoleons. Lief. 1. Stuttgart, Scheible. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Uminski: Beleuchtung des Werkes: Geschichte des Polnischen Aufstandes und Krieges von Smitt. Paris. (Lpzg., Michelsen.) 8. n. 1 Thlr. —

1789. X. *Pädagogik.* Friedemann Paränesen für studirende Jünglinge auf deutschen Gymnasien u. Universitäten. Bd. 5. Braunschw., Meyer sen. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ristelhueber Wegweiser zur Literatur der Waisenpflege, des Volks-Erziehungswesens etc. Bd. 2. Köln, Eisen. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Richter: Festrede zur 3n Secularfeier des kgl. Gymnasiums zu Quedlinburg am 9. Juli 1840 gehalten. Quedl., Basse. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — J. Jacotot Enseignement universel. Droit et philosophie panécastique. 2e édit. 8. ($23\frac{1}{2}$ Bgn.) 4 Fr. — Paul Laurent Précis du cours de constructions à l'école royale forestière de Nanci. année 1. De la construction en général; des mai-

sons forestières et des scieries. Nanci. 8. ($20\frac{1}{4}$ Bgn.) — Brun: Des moyens d'éducation morale et religieuse pour la jeunesse protestante. Valence. 12. (11 Bgn.) $1\frac{1}{4}$ Fr. — Pliester: Einzelne Auszüge aus Pestalozzi's Schriften für Aeltern u. ihre Kinder. Meurs. (Wesel, Prinz.) 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Schul- u. Kinderschriften:* Ludwig: Vollständig praktische Bearbeitung der sechs ersten Lebensverhältnisse. Bd. 1. Erstes Lebensverh. Hof, Grau. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Guis. Mandelli L'amicizia fra due persone di sesso promiscuo detto volgarmente *corteggio*, e la coscienza del cristiano. Treviglio. 8. 1,⁷⁴ L. — Zoller: Das erste Schul- u. Bildungsbuch. 2 Thle. m. Steindrucktaf. Stuttg., Hoffmann. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Letzeiser: Der badische Kinderfreund. Mannheim, Schmelzer. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Corsten: Lesefibel, 1 Bdchn. Aachen, Hensen. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. Wandtabellen hierzu gr. Fol. Ebend. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Handfibel. Abthl. 2. Das Lesen zwei- u. mehrsilbiger Wörter. Aufl. 2. Meurs (Wesel, Prinz.) 12. 4 Thlr. — Wilberg: Lesebuch für Kinder. Thl. 1. Aufl. 23. Elberfeld, Schönian. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Faber: Vollst. Gesangkursus für Volksschulen. Abthl. 3. Lpz., Breitkopf. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Vorlegeblätter f. Anfänger im Schönschreiben, entnommen der Handfibel von Kielmann. Meurs. (Wesel, Prinz.) 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Grofs: Universal-Atlas für Schule u. Haus, für Geschäftsmänner u. Zeitungsleser. Lief. 1. (5 Bl.) Stuttg., Scheible. 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Letzeiser: Vorlegeblätter f. das Rechnen. Mannh., Schmelzer. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wurst: Elementarb. zu prakt. Denk- u. Stylübungen f. Volksschulen etc. Reutlingen, Mäcken jun. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Theoret.-prakt. Handbuch hierzu. Lief. 1. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Back: Uebungsaufgaben z. Uebersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische f. d. allerersten Anfänger. Aufl. 2. Eisenberg, Schöne. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Volckmar: Blumenlese aus röm. Dichtern zum Beginn der latein. poet. Lectüre auf Gymnas. Hersfeld, Schuster. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Eberhard: Hannchen und die Küchlein. 8e Aufl. 10 Stahlst. von O. Speckter. Lpz., Renger. (Volckmar.) 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Foë Robinson's Abenteuer. Nach d. Engl. im Auszuge bearb. von Fr. Rauch. m. 8. (illum.) Kupf. Berlin, Hasselberg. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Emilie Müller: Genovefa, od. der Sieg d. Unschuld, Tugend u. Frömmigkeit; Johann u. Marie, die Kinder unter den Negern. Nürnb., Endter. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1790. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Verhandl. d. Gewerbevereins f. d. Grofsherz. Hessen. Quartalheft 1. 1840. Darmst., Leske. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Neuer Zoll-Tarif f. d. Grofshrzgth. Luxemburg. Trier, Lintz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Adrefs-Buch der Handels- u. Gewerbsleute in Mannheim. Nebst Wegweiser in u. um d. Stadt für Fremde. Mannh., Schmelzer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Secrets modernes des metiers et arts, recueillis et mis en ordre par Pelouze. Tome 3. (17 Bgn.) 8. 6 Fr. — Matthäy Ideenmagazin f. Gold-, Silber- u. Broncearbeiter. mit 33 lith. Folio-Taf. Weimar, Voigt. Fol. 3 Thlr. — Munther: Beiträge zur Buchhaltungskunst im erweiterten Sinne etc. Berlin, Burmeister. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerker. Bd. 49. Matthäy: Theoret.-prakt. Handb. f. Zimmerleute. Thl. 3. Weimar, Voigt. 8. 2 Thlr. — v. Kurrer: Gesch. d. Zeugdruckerei. M. Beiträgen von Kreutzberg. m. Abbildgn. u. Tabellen. Nürnb., Schrag. 8. 1 Thlr. — Gentele: Die Seifensiederei nach den Grundsätzen der Chemie. Berlin, Morin. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lehmann: Gründliche Anweisung z. Schnellessig-Fabrikation. Cassel, Fischer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kreyssig Handbuch zu einem natur- und zeitgemäfsen Betriebe der Landwirthschaft in ihrem ganzen Umfange. 4 Thle. Aufl. 2. Königsberg, Bornträger. 8. $6\frac{1}{4}$ Thlr. — J. Bodin Elemens d'agriculture, ou Leçons d'agriculture appliquées au departement d'Ille et Vilaine. 12. 7 Bgn. 1 Fr. — L. Bentz et A. J. Chrétien fils: Premiers élémens d'agriculture. Vol. 1. Nanci. 18. $4\frac{2}{3}$ Bgn. — Rapport général sur l'état de l'agriculture dans le dép. de la Loire-inf. Nantes. 8. (3 Bgn.) — Ueber d. Verhältnisse der Heuernte im Osnabrückschen u. Vorschl. für deren Verbesserung. Osnabrück, Rackhorst. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Ostermann: Kultur des Winter-Raps. Magdeb., Heinrichshofen. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Kartoffelbüchlein und Kartoffel-Kochbuch. 2e Aufl. Weimar, Voigt. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rohne: Die Kunst den Pferden das Scheuen abzugewöhnen. Quedlinburg, Basse. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Walch: Unterricht für Schäfer, Kuhhirten und Schweinehirten. Marburg, Elwert. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kreyssig Die Schafzucht, mit Sicherung ihrer besten Nutzbarkeit für die verschiedenen Bodenarten grofs. u. klein. Güter. Braunschweig, Westermann. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — (Minchura) Handbuch der Schafzucht für Schäferei-Besorger u. Schafmeister. Prag, Haase. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mirus: Handbuch für Schäfereibesitzer. Bdchn. 4. Grundsätze der Züchtung u. Veredlung des Schafes. Nordh., Fürst. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Wagner: Berücksichtigungen bei der Anlegung einer Schäferei, für angehende Gutsbesitzer. Quedl., Basse. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. Ders.: Handbuch f. Schafmeister. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Pokorsky-Jurayko: Kurze Uebersicht über die Bienenzucht in Rufsland. Aus d. Russ. übersetzt. Lpzg., Hirschfeld. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Keller Die Branntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte. Berl., Amelang. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Neues prakt. Badisches Kochbuch. Carlsruhe, Creuzbauer u. N. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Klarin: Die neue, schnelle u. billige Wäscherin. Hanau, Edler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wölfer: Die ländliche u. landwirthschaftl. Baukunst von Holz u. Brettern. Oder: Die Blockhäuser-Baukunst. Quedl., Basse. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Steiner: Der Lehmbau auf dem Lande. Weimar, Voigt. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Däzel's Tafeln f. Forstmänner z. Bestimmung des Inhaltes der Walzen und Kreisflächen etc. Aufl. 4. München, Lindauer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kautze Der Weidmann, wie er sein soll. Abthl. 7. Interessante Beiträge z. Kenntnifs d. jagdbaren Wildes. Nordh., Fürst. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kautze: Kunst, das Jägerlatein in 52 Lectionen auf sichere Art zu erlernen. Jägerschnurren etc. m. 1 Abbild. Ebd. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — G. F. Galloni: La buona coltivazione de' bachi da seta in Italia, paragonata coi metodi chinesi. Vicenza. 8. 2 L.

1791. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Temme Die Volkssagen von Pommern u. Rügen. Berlin, Nicolai. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Stöber Oberrhein. Sagen u. Volkslieder. Heft 1. 2. (m. Vign. u. Kupferheft von 2 Bl. in gr. 4.) Strafsburg. (Heidelberg, Winter.) 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Junia Romana: Das Wildhaus. Novelle. 2 Bde. Marburg, Elwert. 12. 2 Thlr. — Reichenbach: Teufelsstreiche. Sagen aus dem Harzgebirge. 2 Bdchn. Lpzg., Kollmann. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Cosmar: Flittern. Kleine Erzählungen, Skizzen u. Bilder aus dem modernen Leben. 2 Thle. Ebend. 8. 2 Thlr. — Das Reich der Geister. Bearb. u. hrsg. vom Grf. *** Thl. 5. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Heinrich: Novellen. Aufl. 2. m. 2 Bild. Lpz., Künzel. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Ida Frick: Feldblumen. 2 Novellen. Bd. 1. Johanna Shore. Die Familie Felsing. Grimma, Verlags-Compt. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Laube Französische Lustschlösser. 3 Bde. m. 3 Titelbild. u. 2 Karten. Mannheim, Hoff. 12. 6 Thlr. — Karl von Damitz sämmtliche Schriften. Bd. 5: Don Sebastian von Portugal. Histor. Novelle etc. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Am. Schoppe (geb. Weise) Pierre Vidal der Troubadour. Roman. 2 Thle. Lpzg., Taubert. 12. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Netz: Die Stiefbrüder. Erzählung. Warburg, Billig. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Lubojatzky: Herkus Monte, histor. Erzählung; die Vermählung im Tode. Ebd. 8. 1 Thlr. — Drs.: Die Kunstreiter. Novelle. Ebd. 16. 1 Thlr. — Drs.: Die Jüdin. Deutsches Sittengemälde. 4 Thle. Grimma, Verlags-Compt. 8. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — (Bacherer) Bruchstücke aus dem Erdenwallen eines Dämons. Grimma, Verlags-Compt. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Sostmann (geb. Blumenhagen) Donata od. Liebe u. Weltton. Ein Roman. Braunschw., Meyer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Soulié: Generalbeichten; a. d. Franz. von Brinckmeier. 2 Thle. Ebd. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Drs.: Ein Liebestraum u. die Kammerzofe. 2 Nov. Nach dem Französ. von Schultze (u. Steger). 8. 1 Thlr. — Linde: Adelgunde von Felseck. Briefe eines Verstorbenen. Abdruck 2. Braunschw.

Meyer sen. 12. 1 Thlr. — Leynadier: Die Opfer der Inquisition, od. die Verbrechen eines Mönchs. Histor. Roman, von v. Biedenfeld. 2 Bdchn. Weimar, Voigt. 8. 2 Thlr. — Bekenntnisse eines Opium Essers. Aus dem Engl. von *Amalie Winter*. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Denkwürdigkeiten u. Geständnisse d. Scharfrichters zu London. Deutsch von *v. Biedenfeld*. Mit Portrait. Ebd. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ellis Erinnerungen u. Geständnisse eines Gauners aus der vornehmen Welt. Deutsch v. Gaufs. 2 Thle. Ebd. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Justus: Raub, Mord u. Brand. Barbarische Handlungen aus dem Leben ruchloser Bösewichte. Lpzg., Franke. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Loden: Cherubino der edle Räuberhauptmann. Nordh., Fürst. 8. 1 Thlr. — Drs.: Farinello der tapfere Räuberhauptmann. 2 Thle. Ebd. 8. 2 Thlr. — Li Romans de Raoul de Cambrai et de Bernai. Publié pour la première fois, d'après le MS. unique de la biblioth. du roi, par *Edw. Le Glay*. 12. 8 Fr. (16 Bgn.) — Paul de Kock: Das hübsche Mädchen aus der Vorstadt. Aus d. Französ. von (Schultze u.) Steger. 2 Bde. Braunschweig, Meyer. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — de Kock Magdalene. 2 Thle. Ausg. 2. (m. 2 Titelbild.) Nordh., Fürst. 16. 1 Thlr. — Lady Bulwer: The budget of the bubble family. 3 Bde. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Hor. Smith Oliver Cromwell, an historical romance. 8. 3 Bde. $31\frac{1}{2}$ sh. — James Novels. Vol. V. Richelieu, a Tale of France. (m. 2 Stahlst.) Lpzg., Kollmann. 8. n. 1 Thlr. — James Die Landstrafse. Aus dem Engl. übers. von Susemihl. 3 Bde. Ebd. 8. 4 Thlr. — Aurelian's letzte Tage. Histor. Roman von dem Verf. der Zenobia. Aus d. Engl. von *W. A. Lindau*. 3 Thle. Ebd. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Ainsworth: Der Tower zu London. Ein histor. Roman. Aus dem Engl. von *Susemihl*. Bdchn. 1. mit 9 Bild. Ebd. 16. 1 Thlr. — Scott's ausgewählte Romane, übers. u. herausg. von *Immer* u. *Clifford*. Bd. 3: Ivanhoe. Vollständig in 1 Bde. Hamb., Heubel. 8. 1 Thlr.; Einz. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Bulwer's sämmtl. Romane. Thl. 1: Godolphin. A. d. Engl. von *Bärmann*. Thl. 1. Mit Bildnifs. Stuttg., Metzler. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Graf P. Sparre Adolph Findling, oder drei Jahre unter Königin Christina's Regierung. Nach d. Schwed. von Eichel. 3 Thle. Lpz., Kollmann. 8. 4 Thlr. — — *Dram.*: Köster Alcibiades. Trauersp. Berl., Behr. 8. 1 Thlr. — Die Schultheifsenwahl zu Blindheim, od.: Ist das Volk mündig? Schauspiel. Tübing., Fues. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Hrsg. von *Gubitz*. Jahrg. 20. für 1841. Berlin, Vereins Buchh. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Racine's sämmtl. Werke zum 1. Mal vollständ. übersetzt von *Viehoff*. Bd. 1. Emmerich. Leipzig, Hermann. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — The british Theatre by *Burckhardt*. No. 19. Dance: The country square. Berlin, Behr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ch. Benard: But de l'art dramatique, discours de réception. Nanci. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — — *Poet.*: Streckfufs Torquato Tasso's Leben mit Proben aus den Gedichten Rinaldo u. Aminta u. dem Dialog: Der Familien-Vater. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. n. 1 Thlr. — Romancero del *Cid*, publicado por A. Keller. (m. 1 Stahlst.) Stuttgart, Liesching u. Co. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Heinr. Kurz Handb. der poetischen Nationalliteratur d. Deutschen. Abth. 2: Schiller bis Beck. Zürich, Meyer u. Z. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — K. Lappe's sämmtl. poetische Werke. Neue wohlf. Ausg. 5 Thle. Rostock, Oeberg. 16. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — E. Vincke Gedichte. Magdeburg, Creutz. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Reiniger: Poetische Versuche. Grimma, Verlagscomptoir. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — C. F. G. Thon: Gedichte. Erfurt, Hennings u. Hopf. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — 33 Preufsen-Gedichte, chronolog. geordnet. Nr. 1. Aufl. 2. (Wesel, Prinz.) $\frac{1}{12}$ Thlr.; Preufsen-Lieder. Nr. 1. Meurs. (Ebd.) 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sächsische Bergreyhen, hrsg. von Mor. Döring. 1. Heft. 2. Aufl. Grimma, Verlags-Comptoir. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bulwer's Werke. Supplementbd.: Historische Oden, metrisch übers. von J. H. Sievers. Jena, Mauke. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Victor Hugo Poésies. 11 Tomes. Berlin, Schlesinger. 8. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — — *Kunst:* Notice sur le monument élevé à la mémoire d'Ambroise Paré, en la ville de Laval. Publiée par les soins de la commission. Laval. 8. $4\frac{1}{2}$ Bgn. — Auswahl der vorzügl. Denkmäler des Münchener Kirchhofes. Choix des princip. monum. du cimetière à Munic. I u. II. München, Mey u. W. 4. à n. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Leipzig. Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen. Mit Erläuterungen. Heft 1. Lpzg., Schulz u. Thomas. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gerle: Bilder aus Böhmens Vorzeit. Burgvesten u. Ritterschlösser in Original-Ansichten. Lief. 2—4. Prag, Haase Söhne. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Loeillot: Begleitungen zu Schillers Wallenstein. Accompagn. au Drame de Wallenstein. Paris; Lpzg., R. Weigel. qu. $\frac{1}{2}$ gr. Fol. 8 Thlr. — Schiller-Gallerie. Illustrationen zu Schiller's dramatischen Meisterwerken von Nisle. Abthlg. 1. Stuttg., Literatur-Compt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1792. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Merkel Darstellungen und Charakteristiken aus meinem Leben. Bd. 2. Lpz.; Riga u. Mitau, Götschel. 8. n. 2 Thlr. — J. G. v. Pahl Denkwürdigkeiten aus meinem Leben u. aus meiner Zeit. Hrsg. von *W. Pahl*. Tüb., Fues. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Alcune lettere di Nic. Martelli, scritture fiorentino del sec. 16., ora nuovamente pubblicate. Venezia. 8. (32 S.) — Cartas mejicanas escritas par d. Benito Maria de Moxó, año de 1805. 2a edic. Genua. 8. 5 L. (VIII. 416 S. m. 6 Holzschn.) — Fürstin Dora v. Aquilon: Kurze Erzählungen meiner Schicksale u. Gefangenschaft. Nach d. Französ. von *Moller* (Hamb., Niemeyer.) 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — J. H. Vofs Briefe nebst erläut. Beilagen. Hrsg. von *A. Vofs*. 3 Bde. Ausg. 2. Lpz., Weinedel. 8. n. 2 Thlr. — The autobiography of Archibald Hamilton Rowan esq., with additions and illustrations, by W. Hamilton Drummond. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. (neue Ausg.) — The works of William Ellery Channing new edit. 8. 9 sh. — G. F. Barusti (Prof. z. Turin) Pellegrinazioni autunnali ed opuscoli. Fasc. 1. Turin. 8. 1 L. — Wangenheim: Aus d. Papieren e. Selbstmörders. Ben-Lee, oder „eine Emancipation der Juden ist nicht denkbar." Lpzg., Franke. 8. 1 Thlr. — Tarnowski: Menschen u. Zeiten. Im novellistischen Rahmen gefafst. 3 Bde. Braunschw., Meyer sen. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Deutsche Pandora. Gedenkbuch zeitgenössischer Zustände u. Schriftsteller. Bd. 3. Stuttg., Lit.-Comptoir. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Mäfsigkeits-Verein in allen seinen Beziehungen. Riga, Götschel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bauer: Der erfahrne Mahnbriefsteller. Lpzg., Franke. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Brandis: Der kleine Sorgenvertilger. Ein Statutenbuch für alle Menschenfreunde etc. 2e Ausg. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Alberti: Neuestes Complimentirbuch. Aufl. 13. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Moshamer: Schule des Anstandes, der Höflichkeit u. feinen Sitte. St. Pölten. (Wien, Mechitaristen-Congreg.-Buchh.) 18. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Was ist von unserer Zeit zu erwarten? u. Was haben wir von unserer Zukunft zu hoffen? Bevorwortet vom Prof. Krug. Grimma, Verl.-Compt. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. —

1793. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Immergrün. Taschenbuch für das Jahr 1841. (mit 7 Stahl- u. Kupferstichen.) Wien, Haas. 16. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Das Veilchen, ein Taschenbuch für Freunde einer gemüthlichen u. unterhaltenden Lektüre. Wien, Riedl's Wwe. 16. (Mit Kpf. u. Modebildern.) n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Aurora. Taschenbuch für 1841. Hrsg. von Seidl. (m. 7 Stahl u. Kupferst.) Ebd. 16. n. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Freund des schönen Geschlechtes. Taschenbuch für d. J. 1841. (Mit Kupf. u. Modebildern.) Ebend. 16. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Orpheus. Musikalisches Taschenbuch für d. J. 1841. Hrsg. v. *Schmidt*. (Mit Meyerbeer's Bildn. u. Musikbeilage.) Ebd. 8. n. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Génie et bienfaisance. Illustrations utiles. Keepsake. 1840. Lief. 1. 1 Bgn. 8. m. Portr. $\frac{1}{2}$ Fr. (Das Ganze in 20 Lieff.) — L'Album de tous les pays, libre revue. Publié par une société d'hommes de lettres français et étrangers. 4. $\frac{1}{2}$ Bgn. Prospektus eines Wochenblatts zum Jahrespr. von 40 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 42.

(Berlin, den 14. October 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1794. *Die grossen Kirchenversammlungen des 15. u. 16. Jahrhunderts in Beziehung auf Kirchenverbesserung* geschichtlich und kritisch dargestellt mit einleitender Uebersicht der früheren Kirchengeschichte von *J. H. v. Wessenberg*. Constanz, Glückher. 1840. 8. (XXV. u. 2014 S.) 7 Thlr. — Es hat sich in der kathol. Kirche, seit die Entartung der Hierarchie sich mit Gewalt auf die Oberfläche des kirchlichen Lebens hervordrängte, stets eine Anzahl von Männern gezeigt, die dieser Entartung mit festem männlichen Sinne entgegentraten, sie kühn bekämpften und ihre Lenker und Regierer auf die verlassenen Bahnen des Evangeliums der apostolischen Kirche zurückzuführen sich bestrebten. Die Namen derselben erschallen vom 12. Jahrh. an ununterbrochen und sind bis auf die neuere Zeit nie verstummt. Von Bernhard von Clairvaux an, dem schon Hunderte seit dem 9. Jahrh. vorangingen, ist ihre Zahl Tausende geworden, ein Beweis, dafs in der kath. Kirche stets ein guter edler Geist in lebendiger Kraftfülle waltend geblieben ist. Es ist bekannt genug, wohin es führte, dafs die Häupter der kathol. Hierarchie auf jene Stimmen nicht achteten, sondern unbekümmert ihre Abwege gingen. Zuerst schieden sich Secten von ihr aus; dann fielen einzelne Länder von ihr ab, bis das 16. Jahrhundert fast halb Europa von ihr losrifs. Da versuchte sie zu Trient eine Reformation an Haupt und Gliedern. Die Theorie gelang auch nicht übel; aber sie trat nicht belebend in die Praxis, weil die Väter von Trient die Axt nicht an die Wurzel legten, d. h. die Welt nicht aus der Kirche trieben und jene alten Institutionen nicht herstellten, die in frühen Jahrhunderten die Blüthe der Kirche getragen hatten, vielmehr die verderbliche Centralisation der ganzen Kirchenregierung auf dem Stuhle zu Rom nicht nur bestehen liefsen, sondern dieselbe auch als eine gottgesezte Berechtigung präconisirten. Da erfolgte was nicht ausbleiben konnte, dafs die letzten Dinge noch ärger als die ersten wurden. Ein neues Strafgericht traf die Kirche durch den Sturm der franz. Revolution, die noch heute in ihrem Gange um die Welt begriffen ist. Sie schleuderte die Welt aus der Kirche; ihre Fluthen schwemmten den alten Bodensatz, den in Verderbnifs zergangenen alten Sauerteig hinaus, mit Sturmesgewalt reinigte sie. Aber sie wirkte invisa invitis; es trat nachdem der Sturm ausgetobt eine Reaction ein, die wieder zu dem alten Zustande zurückstrebt, denselben als einen Canon des Heils, als eine Norm alles Vortrefflichen und Zeitgemäfsen darstellt und die Thaten der Gegenwart als die ruchlosesten Frevel an der h. Kirche verdammt. Dieser Reaction sind in neuerer Zeit viele kathol. Männer entgegengetreten; sie haben den Faden von Ems und Pistoja, den die französische Revolution abrifs, wieder aufgenommen und sind gegen den Ultramontanismus, als welcher jene Reaction sich kund giebt in Opposition getreten. Diese Opposition hat sich namentlich in den drei letzten Jahren kraftvoll ausgesprochen; ihre stärkste Stimme, ihr mächtigstes einflufsreichstes Mitglied hat sie in *Wessenberg* erhalten, einem Manne, den Deutschland zu seinen Edelsten an Geist und Gemüth zählt; der, nachdem er in den wichtigsten Angelegenheiten des Vaterlandes handelnd eingegriffen und überall richtige Bahnen vorgezeichnet hat, zuletzt als Schriftsteller einer der gröfsten und glücklichsten Förderer edler Humanität, echt christlicher Gesinnung geworden ist. Wessenberg ist von jeher als Gegner des Ultramontanismus aufgetreten; Rom hat ihm das auch nachgetragen. Aber in vorliegender Schrift tritt diese Gegnerschaft als ein wohlorganisirtes, fest in sich geschlossenes, sittliches u. geistiges Ringen auf, das seine festeste Stütze in der Wissenschaft erlangt hat. Nicht, als ob Wessenberg in seinem Werke etwas Neues, bisher Unbekanntes gesagt hätte: eben dafs er es gesagt, dafs er es h e u t e gesagt, unter diesen Verhältnissen, dafs er es gesagt hat in d i e s e r Zusammenstellung, in d i e s e r Weise, das ist es, was seinem Buche den Werth, die hohe Bedeutung, u. wie überall her gemeldet wird, auch die überraschende Wirksamkeit giebt. Protestantische Theologen und Historiker mögen das Buch unbeachtet lassen, weil sie Alles wissen, was in demselben steht. Aber die Katholiken wissen es nicht, und für sie ist Wessenberg's Schrift geschrieben. Seit 1785 ist der Ultramontanismus in der kathol. Kirche auf dem eigenen Boden der Kirche nicht mehr bekämpft worden; was damals als Waffe in den Kampf gebracht wurde ist verschollen; Febronius und Ricci haben wiederrufen. Die Ultramontanen haben mit Hohn darauf hingewiesen; sie haben geglaubt, ihre Burg sei unangreifbar, uneinnehmbar. Was Pflanz, Ellendorf und mehre andere Katholiken mit Kraft u. Gewandheit gegen sie gestritten, es konnte nicht eindringen; sie sind gleichsam nur Privat- u. Einzelnleute. Aber W. ist ein öffentlicher Mann, sein Name an und für sich schon bedeutend, ein Gewicht; sein Buch wird schon deshalb ein sehr grofses kathol. Publikum namentlich unter den jüngern kathol. Geistlichen finden, weil e r es schrieb. Sein Name wird einladen, das Buch zu lesen, und darin allein schon liegt ein ungeheurer Gewinn, den protest. Gelehrte kaum zu schätzen wissen. W. wird seinen anderen Mitstreitern ihren Werth, ihr Gewicht geben; er liefert eine Geschichte der grofsen Concilien des 15. u. 16 Jahrhunderts, besonders derer von Constanz, Basel und Trient. Welch eine merkwürdige Zeit, welch eine unermefsliche Fülle der gröfsten Ereignisse. Von Entartung zu Entartung war die Kirche gesunken; an der *herrschenden* Priesterschaft war kaum noch etwas Gesundes. Das Papstthum hatte sich zu Avignon prostituirt; es hatte sich 70 Jahre lang in der Lastergrube bei Vaucluse gewälzt, wie Görres einst sagte. Nun war es noch in ein doppeltes Schisma gespalten. Die Kirche drohte in Fäulnifs und Auflösung zu zerfallen. Da siegte ein besserer edlerer Sinn; man versuchte Rettung zu verschaffen; man berief ein grofses allgemeines Concil nach Costnitz. Der Verf. führt uns nicht sogleich dahin; von den 4 Bdn seiner Schrift ist der *erste* ganz *Einleitung*. In dieser legt er die ganze innere Organisation der Kirche in ihren schönsten Zeiten vor; er weiset nach, wodurch dieselbe in all ihren einzelnen Instituten entartete. Als Hauptgründe dieser Art gelten ihm: 1) Das Eindringen der Welt in die Kirche; wie ihre Bischöfe und Cleriker sich mit ungemessenem Reichthume, mit Glanz und äufserer Würde umgaben, wie Stolz, Ehrsucht, Herrschbegierde immer mehr einrissen und Verderben brachten. 2) Die totale Centralisation der Kirchenregierung zu Rom mit Beschränkung der früher bestandenen freien Mittelgewalten. W. zeigt, welch unerlaubte, unwürdige Mittel Rom hier an-

gewendet; wie es selbst Urkunden verfälscht, falsche als echte behandelt und eingeführt habe. 3) Verbindung der Kirche mit dem Staate in der Weise, dafs sie auf das Gebiet des Staates drang, dessen Rechte und Gewalten usurpirte, dessen Güter an sich zog u. s. w. u. s. w. Alle diese Punkte werden von W. weitläufig historisch erörtert. Vorzüglich hält er sich bei der röm. Kirche auf; er mifst die Wirksamkeit der sogenannten grofsen Päpste, der Innocense und Gregore nach dem Begriffe eines geistlichen, im Evangelium begründeten Priesterthums und Papstthums, kurz nach dem unveränderlichen Mafsstabe, den die h. Schrift giebt, nicht aber nach einer luftigen, durch nichts gerechtfertigten Idee, wornach Luden, Leo, Raumer, Hurter es gemessen haben. Daher ist W.'s Urtheil über die Gregore u. Innocense ganz anders ausgefallen, als das jener prot. Geschichtsforscher. Schritt für Schritt weiset W. die Entartung der röm. Kirche nach, der, gemäfs ihrer Stellung zur gesammten Kirche, auch die Entartung dieser folgen mufste. Treu und wahr, aber ebenso scharf zeichnet er das wachsende Verderben, welches am Ende zu Avignon und von da aus ein wahrhaft schauderhaftes wurde. W. schildert die Reformationsversuche von Constanz; er beurtheilt mit Umsicht, historischer Genauigkeit u. Mäfsigung die gesammte Thätigkeit des Concils; er schildert die Resultate derselben; er weiset nach, dafs Rom es hauptsächlich war, welches die Reformation vereitelte. In gleichem Sinne behandelt er das Concil von Basel. Meisterhaft schildert er die Umtriebe womit Eugen und seine Nachfolger, besonders Pius II. die treffliche Wirksamkeit des Concils lähmten und paralysirten. Alle Reformationsversuche scheiterten. Die ersten Dinge wurden noch schlimmer als die letzten. Am schlimmsten grade zu Rom, wo jeder Funken christlichen Sinnes in dem profansten, frivolsten, unsittlichsten und gottlosesten Treiben der Päpste und der Curie verloren gingen. Dies zeigt W. in dem, was er von Sixt. IV., Innocenz VIII., Alexander VI., Julius II, Leo II. mit historischer Wahrheit und Treue sagt. Die Kirche, das heifst die herrschende Geistlichkeit hatte sich selbst ihr Urtheil gesprochen; sie hatte die göttliche Gnade schnöde von sich gewiesen; jetzt brachen Gottes Strafgerichte über sie ein. Es kam die *Reformation*. W. zeichnet ein Bild von der Entartung der Kirche unmittelbar vor derselben. Mit der Gerechtigkeit und Wahrheit, die dem Historiker ziemt, läfst er Luther's Charakter Gerechtigkeit wiederfahren; mit dem gröfsten Scharfsinn weiset er nach, dafs die Ursachen, die zum Bruche trieben, meistens römischer Seits standen. Er führt nun die Geschichte der Reformation weiter bis zum Concil von Trient; die Geschichte desselben nimmt das halbe Werk ein. Aus Wessenberg's Darstellung sehen wir, dafs dieses Concil fast nichts als eine röm. Hofsynode war, die von Rom aus durch Legaten mit unbedingter Vollmacht so beschränkt, gehemmt, eingeschüchtert, so unter dem Fufse gehalten wurde, dafs eine Reformation der kath. Kirche von der Wurzel aus von ihm gar nicht gehofft werden konnte. Die Decrete des Concils sind zum gröfsten Theil Dictate der Päpste; kaum konnten die beredtesten, gewandtesten u. festesten Mitglieder die Durchsetzung einiger Decrete bewerkstelligen, die der Kirche einige Freiheit von Rom gönnten. Dafs zu Trient nichts reformirt wurde, beweiset die Thatsache, dafs hundert Jahre später die Wogen des Verderbens wieder über die ganze Kirche schlugen. Dies Alles hat W. dargestellt. Sein Ziel ist: die Kirche mufs zu den Normen der h. Schrift und der apostolischen Jahrhunderte zurückkehren, wenn sie ihre Aufgabe lösen will. Rom bleibe ihr Centrum der Einheit, ihr Haupt, aber nicht ihre Herrin, welches die Glieder bindet, fesselt und ertödtet. Rom lege seine unrechtmäfsig erworbene Gewaltfülle, seine uncanonischen Privilegien ab u. suche die Vollkommnung, die Reformation der Kirche dadurch zu bewerkstelligen, dafs es die Synoden wieder herstellt und der Kirche die Organe und Werkzeuge zurückgiebt, die stets das Nothwendige u. Heilsame vollbrachten. Wessenberg's Schrift ist eine der schönsten, und hoffentlich auch segensreichsten Erscheinungen der neuesten Zeit der kath. Kirche. Sie wird sich Bahn brechen u. sollte der deutsche Ultramontanismus auch gegen sie sein gewohntes Manöver anwenden, nämlich sie ignoriren.

1795. *Heilige Stunden eines Jünglings bei u. nach der Feier seiner Confirmation.* Ein Beitrag zur häuslichen Andacht vom Vrf. der heiligen Stunden einer Jungfrau. Lpz., Weinedel. 12. (IV u. 244 S.) mit 1 Stahlst. (1839.) Zwanzig religiöse Betrachtungen u. Gebete, recht angemessen u. würdig, ein klarer und ernster Sinn, die belebende Wärme des christlichen Geistes durchdringt das Ganze. Verfasser ist bekanntlich *Fried. Wilh. Opitz*, Lehrer in Leizig.

1796. Rec. von Entwurf eines Gesangbuches für die evangel. Kirche im KR. Würtemberg; von Cellérier: Fromme Feierstunden, übers. von Müller, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 143; — von Theremin: 1) Epiphaniss-Pred. über Luc. 2, 49; 2) Fasten-Pred. üb. Joh. 2, 28. 29, ebd. — Rec. von Schmidt: Kurzgef. Lebensbeschreibungen, Bdchn. 3. 4. Nr. 154; — von Stier: Epistelpredigten für das christliche Volk, Nr. 155; von Formstecher: Predigten, ebd. — — Rec. von Kämpfe: Ein evangel.-protestantisches Wort zur Verständigung, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 58; von Kromm: Der Beichtvater, ebd.

Geschichte und Geographie.

1797. *Handbuch für Reisende in Italien* von Dr. *Joh. Ferd. Neigebaur*, königl. preufs. Geh. Justizrath. Dritte, ganz umgearbeitete, sehr vermehrte u. verbesserte Aufl. *In drei Theilen.* Lpzg., Brockhaus. 1840. kl. 8. (XVI u. 247, XIV u. 272 u. 301 S.) 3 Thlr. — Die zweite Auflage dieses so bekannten Reisebuches erschien im Jahre 1833 und fehlte bereits im Anfange des vorigen Jahres im Buchhandel. Dafs der Vrf. u. Verleger es dennoch vorzogen, einen kleinen Verzug durch Vorbereitungen zum Wiedererscheinen desselben eintreten zu lassen, wird durch die Vorzüge der vorl. Umarbeitung auch selbst von denen entschuldigt u. als verdienstlich anerkannt werden, die jenes Buch inzwischen ungern vermifsten. Der Hr. Verf. machte für sein Werk im Anfange des vorigen Jahres eine wiederholte Reise nach Italien, um an Ort und Stelle seine Notizen zu berichtigen u. zu vervollständigen; auch die Hand des Verlegers konnte vielfaches Material theils während seines Aufenthalts in Italien sammeln, theils auch durch kundige Freunde, an verschiedenen Punkten Italiens, herbeischaffen. So haben sich viele glückliche und erspriefsliche Umstände vereinigt, um diesem Reisehandbuche einen ausgezeichneten Reichthum authentischer Nachrichten zu verleihen. Den Reisenden selbst aber wird es sich besonders dadurch empfehlen, dafs es auf eigene Erfahrungen basirt u. möglichst bequem, selbst auch in der äufseren Oekonomie, durch die Zertheilung in 3 Bdchn kl. 8., eingerichtet ist. Bdchn 1. ertheilt die aus eigener Erfahrung des Verf. geschöpften Belehrungen über Reisen im Allgm. u. in Italien im Bes., über die Nationalität der Italiener u. die im Verkehre mit ihnen zu beobachtenden Verhaltungsmafsregeln; über Wege und Art des Reisens, Preise u. Andeutungen, sich vor Uebertheuerungen u. Unannehmlichkeiten aller Art zu schützen. Besonders wichtig u. durch die sorgfältigste Benutzung der neuesten Hülfsmittel berichtigt u. erweitert erscheint der Inhalt der beiden andern Bändchen, in welchem die einzelnen Oerter u. Gegenstände in alphabetischer Ordnung vorgeführt u. beschrieben, u. denjenigen, die noch detaillirtere Notizen wünschen, der erforderliche literarische Apparat nachgewiesen wird. Besonders zeichnen sich aus im 2n Bdchn: die Artikel *Campagna di Roma* (S. 73—93), *Florenz* (S. 156 bis 70); *Genua* (S. 184—94) — im 3n Bdchn: *Neapel* S. 1—20. u. ganz besonders durch eine eben so übersichtliche

als erwünschte Ausführlichkeit der Abschnitt üb. *Rom* (S. 108 bis 207). — Manchen Freunden des Buches würde durch Beigabe einer guten Reise-Karte gedient sein.

1798. *Notions élémentaires de statistique*, par *J. J. d'Omalius d'Halloy*. Paris. 1840. 8. 7½ Fr. — Eine Statistik der verschiedenen menschlichen Racen. Hr. d'O. nimmt deren 6 an, die *weifse*, *gelbe*, *braune*, *rothe*, *schwarze*, u. die Bastard-Rassen(les *hybrides*, tels que les *métis*, *mulâtres*, *zambos* etc.) Jede Race bildet nach ihrer geographischen Ausdehnung und Lage verschiedene Zweige u. diese theilen sich nach dem gemeinsamen Ursprunge ihrer Sprachen in einzelne Familien. So kommt der Verf. auf alle Völker u. Staaten u. giebt in systemat. Uebersicht die wichtigsten statistischen Ergebnisse mit dem interessanteren Detail.

1799. *Grande Chronique de Matthieu Paris*, trad. en français par *A. Huillard-Bréholles*, accompagnée de notes, et précédée d'une introduction par M. le duc de Luynes, membre de l'Institut. Tom. 1—4. Paris. 1840. 8. (VIII. 536, 559, 560 u. 607 S.) à 7 Fr. — Es ist bedauernswerth, dafs dieses wichtige Werk nicht mit einem nach Handschriften verbesserten Texte begleitet ist. Die Uebersetzung, nach der Ausg. von 1644 gearbeitet, verdient übrigens sowohl hinsichtlich der Treue als des Styls Anerkennung; ihr Werth wird durch die hinzugefügten Anmerkungen sehr erhöht. Die vorliegende erste Hälfte behandelt die Jahre 1066 bis 1239. Die noch zu erwartenden 4 Bde werden sich auf die folgenden 20 J. (bis 1259, zum Tode von M. Paris) beziehen u. ohne Zweifel mit einem ausführl. Register schliefsen. So eben ist auch Tome 5. erschienen.

1800. Rec. von v. Reden: Das KR. Hannover statistisch beschrieben, in *Jen. Lit.-Ztg*. Nr. 142. 43. — v. Strombeck's Rec. von Fleck: Wissenschaftl. Reise I. 1. 2. II. 1—3. ebd. 145. 46. — Fr. Kruse's (Dorpat) Rec. von Index corporis hist. diplom. Livoniae etc. (von Napiersky hrsg.) ebd. 150. 51. — Rec. von Davis China, übers. von Wesenfeld, ebd. 152. 53.; — von C. v. Rotteck: Spanien und Portugal, ebd. 155; von Häusser: Die Sage vom Tell, Nr. 159; von J. Müller: Hist. de la confédération Suisse, trad. par Monnard et Vulliemin, ebd.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1801. *De chronologia fabularum Euripidearum*. disp. ab Academia Marburgensi praemio ornata, quam scripsit *Herm. Zirndorfer*, ph. Dr. Marburg, Elwert. 1839. 8. (VIII. 122 S.) — Aufser bei Aristophanes macht sich bei keinem griech. Dramatiker das Bedürfnifs, die Zeitfolge der Stücke zu kennen, dringender geltend, als bei Euripides, der, sogern er sich seine Zurückgezogenheit vom Staatsleben als Weisheit auslegen, seine Individualität frei von seiner Zeit, ja aufserhalb ihrer substanziren möchte, dennoch sie ebenso sehr in seinem kummervollen Herzen trägt, als er die Herzen seiner Zeit besafs. So ungern er es sich gestehen mag, er ist ein Kind der Ochlokratie und steht dadurch einzeln von seinen Geistesgenossen. Die Tragödie ist der Spiegel seiner Zerrissenheit, u. fordert darum mehr, als die seiner Vorgänger, zu ihrem Verständnifs das ihrer Zeit; aber beides in lebendigster Wechselwirkung. Zunächst kam es Hrn. Z. auf Darstellung bereits erkannter Criterien an: *a*) *innere* (die Didascalien, leider für Eur. sehr spärlich) (Cap. I.), *b*) *äufsere* 1) aristophan. Parodien, 2) die Zeitanspielungen des Eur. 3) die seit Ol. 89 oder 90 sich steigernden Auflösungen der Längen, Gebrauch des Anapäst zu Anfang im Senar u. Octonar; 4) Verfall der Tragödie. Die nähere Erörterung des 4. Crit. läfst die Eurip. Tragoedien in 2 Hauptgruppen, je nach der Zahl (?) der Handlungen u. nach dem Schicksalswechsel der Hauptperson. So entstehen 3 Perioden 1) Stücke mit einer Handlung von traurigem Ausgange; 2) Stücke mit zwei Handlungen, eine mit traurigem andere mit heiterem Ausg.; 3) Stücke mit einer Handl. u. glücklichem Ausg. Der Ueberblick ist in einz. Cap. zerstreut, 3—15 behandeln die Stücke theils einzeln, theils zus., theils die früheren nach den späteren, je nach ihrer Beschaffenheit für die Zeitbestimmung u. wieder sehr geschickt den Streit, in den man bei jeder histor. Aufgabe geräth; 16. enthält die Satyrspiele Alcestis u. Kyklops; 17. den Rhesos, den der Verf. mit fremden Autoritäten, die er dankbar nennt, gegen Vater als uneuripideisch darthut, endlich Cap. 18. die Fragmente zerfallen in 3 Arten 1) solche von denen wir äufsere Zeitbestimmungen haben; 2) die mit erhaltenen Stücken zus. aufgeführt sind, 3) die sich durch die Parodien des Arist. bestimmen lassen. (Ist das nicht eine äufsere Zeitbestimmung?) — Ueberhaupt läfst diese Abh., die sich ohne erhebliche Fehler in einfacher, oft einförmiger Form giebt, hin u. wieder eine präcise logische Durchbildung vermissen, ein Mangel, der bei der Aeufserlichkeit des Thema und bei der steten, höchst löblichen Vergegenwärtigung der aufgenommenen Criterien in der tüchtigen Durcharbeitung des mannigfaltigen Stoffs, selbst, wo dieser unerquicklich ist, allerdings sich weniger empfindlich rächen konnte. Wir machen auf den sinnstörenden Druckfehler S. 58. (Ol. LXXX. 3. statt LXXXIX. 3.) aufmerksam.

1802. *Prose di Giov. Petrettini*. Mailand. 16. VIII. u. 288 S. 2,⁶¹ (a. u. d. Tit.: Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne Vol. 415). Meist Vorlesungen, Abhandlungen, Reden und Briefe, welche sich auf das klass. Alterthum beziehen z. B. Einleitung z. s. Vorlesungen über griech. u. röm. Literatur-Geschichte im J. 1818 an d. Univers. Padua; Rede über Homer u. Dante a. d. Jahr 1820; Rede über das archäolog. Studium. Briefe an Letronne, Boeckh, Lopez; — endlich eine Rec. von Prima Nemea di Pindaro recata in versi ital. da Porto (Pad. 1013.) u. von der 1808 erschienenen lat. Uebersetzung des Pindar von Costa.

1803. *Herculanum et Pompéi*, recueil général des peintures, bronzes, mosaïques etc. decouverts jusqu'à ce jour et reproduits d'après le Antichità di Ercolano etc. et tous les ouvrages analogues, augmenté de sujets inédits, gravés au trait de cuivre et accompagné d'un texte explicatif, par *L. Barré*. (Tome VIII.) Musée secret. Paris. 8. 14¾ Bgn. m. 60 Taf. 15 Fr.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1804. *Des Domitius Ulpianus Fragmente*. Grünberg, Levysohn. 1840. 8. VII. u. 65 S. u. ⅓ Thlr. — In dem Vorwort erörtert der Herr Verf. die Einwürfe gegen sein Unternehmen und versucht deren Beseitigung. Ref. ist der Ansicht, dafs eine Uebersetzung durch den *Gebrauch*, welchen der Eine oder der Andere von ihr macht, weder als gerechtfertigt noch als verderblich erwiesen werde. Durch sich selbst als sprachliches Kunstwerk möge sie sich legitimiren. Uebrigens kann über den Nutzen, welchen gelungene Uebersetzungen dem Exegeten gewähren, kein Zweifel obwalten; auch dürfte die Fertigkeit, die deutsche Sprache zur Abfassung von Gesetzen anzuwenden, durch ernste Bemühungen die Schriften der classischen römischen Juristen in ihr wiederzugeben, sehr befördert werden. Wem aber ist es nicht klar, wie selten noch jetzt diese Fertigkeit gefunden wird! — Die vorl. Uebersetzung ist offenbar das Ergebnifs eines ernsten, redlichen Fleifses. Einzelne Ausstellungen können an vielen Punkten gemacht werden, ohne die Anerkennung des Geleisteten zu beeinträchtigen. Im Allgemeinen, glaubt Ref., hätte eine *bündigere* Fassung erreicht werden können. Auffallend und kaum zu rechtfertigen dürfte das Wortspiel: Vermehlung u. Vermählung (Tit. 9.) sein.

1805. A. H. L(uden)'s Rec. von Weber: Handbuch der staatswirthschaftlichen Statistik u. Verwaltungskunde, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 154. 55.

Naturwissenschaften.

1806. *Éloge de Fr. Cuvier* par *Flourens* le à la séance publique de l'Academie de sciences, le 13. juillet 1840. Paris. 1840. 4. 28 Seiten. — Der berühmte Naturforscher, dessen Charakter und Schriften dieser lesenswerthe Nekrolog schildert, wurde am 28. Juni 1773 zu Montbéliard geboren. In seiner Jugend schienen Talent und Geist bei ihm fast zu schlummern, er hatte den Studien entsagt u. sich bei einem Uhrmacher in die Lehre gegeben. Ein innerer Trieb wandte ihn hernach zur Mechanik — sein Bruder Georg, damals schon in hoher Anerkennung rief ihn im J. 1797 nach Paris; durch einen steten Umgang mit ihm wurde auch Friedrich C. Naturforscher. Seit der Zeit lebte er aber auch fast nur den Untersuchungen u. Bestrebungen seines Bruders, auf eigenen Ruhm ganz verzichtend; seine letzten Worte waren „Que mon fils mette sur ma tombe: *Frédéric Cuvier frère de Georges Cuvier.*" Er starb zu Strasburg 1838, am 24. Juli, ganz wie sein Bruder, an gleicher Krankheit, mit gleicher Zuversicht seinen Tod ahnend und vorher berechnend, in gleicher Festigkeit und heiterer Ruhe, in gleichem Alter. Von Niemand mehr als von ihm, sagt Fl., gelte das Wort „La vie d'un savant est toute dans ses actions." Zugleich wird ein vollständiges Verzeichnifs seiner Schriften u. manche ansprechende Nachricht über ihn mitgetheilt.

1807. *Lettres sur la Russie, suivies de considérations géologiques sur les revolutions du globe*, par *Eug. Robert*. Paris. 1840. 8. 4 Fr. — Das Aeufsere glänzend, der Inhalt aber desto nüchterner und leerer; überall flache Kriechereien u. hohle Phrasen um denjenigen Grofsen den Hof zu machen, die den Verf. während seiner Reise einer aufmerksamen Behandlung würdigten. Auch die geologischen Notizen gehen nicht über eine oberflächliche Zusammenstoppelung aus allerhand neuen Schriften, sie gehen nicht über ordinären Dillettantismus hinaus u. bieten wenigstens durchaus nichts Neues.

1808. Purkinje's Rec. von Schwann: Mikroskopische Untersuchungen über Struktur etc. der Pflanzen u. Thiere, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.:* II. Nr. 5. — Dove's Rec. von Schouw: Tableau du climat et de la végétation de l'Italie, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.:* Nr. 8. 9.

Medicin.

1809. *Pathologie und Therapie der Wassersuchten* von *Osborne*. Aus dem Englischen nach der 2ten Original-Ausgabe übersetzt und mit 2 Anhängen über die Bright'sche Krankheit von Bright u. Solon so wie mit einer Sammlung engl. Receptformeln versehen von *Anton Soer*. Mit einer Vorrede von *Friedr. Nasse* zu Bonn. M. c. color. Lithogr. Leipzig, Knobloch. 1840. 8. X und 174 S. 1 Thlr. — Eine der furchtbarsten Krankheiten, denen das Menschengeschlecht unterworfen ist, und welche zahllose Opfer fordert, ist die Bright'sche, welche seit etwa $1\frac{1}{2}$ Jahrzehenten die Aufmerksamkeit der Arzte in Anspruch nimmt, und die, gleich der Lungenschwindsucht in vorgerückteren Stadien, dem angestrengtesten Eifer der Aerzte Trotz bietet. Die Erfahrungen, die man bis jetzt über sie gemacht, sind von der Art gewesen, dafs man eine fest gegründete Therapie dieser Krankheit noch nicht aufstellen konnte. Um so wünschenswerther mufste es sein, uns die Schriften der Engländer u. Franzosen darüber zugänglicher zu machen. In vorliegender, empfehlenswerther Uebersetzung sind Osborne's, Bright's und im Auszuge Solon's Arbeiten gegeben. Namentlich aber enthält sie die auf zahlreiche Erfahrungen gestützte Abhandl. über die Wassersuchten von Osborne, welche um so werthvoller ist, als man in ihr nicht allein viel über die aus Krankheit der Nieren entspringende Wassersucht, sondern auch die in andern Theilen liegenden Quellen einer zu wäfsrigen Ausschwitzungen geneigt machenden Abweichung des Bluts, der Betrachtung vorgeführt findet. Eine unter diesen Quellen, deren nicht Erwähnung gethan, ist in der Vorrede der Vollständigkeit wegen mit kurzen Worten angeführt. Der zweite Theil: Wassersuchten, verursacht durch Hindernisse des Kreislaufs durch das Herz oder die Lungen, liefert einen sehr wichtigen Beitrag zur Diagnose der Herzkrankheiten, und möchte ganz vorzüglich das Interesse der Aerzte in Anspruch nehmen. *T.*

1810. Herbst's Rec. von Amussat Recherches sur l'introduction accidentelle de l'air dans les veines, in *Gött. gel. Anz.* St. 125. — Rec. von Jacobi: Annalen der Irrenheilanstalt zu Siegburg. Bd. 1. ebd. 140.

1811. Rec. von Troschel: Lehrb. d. Chirurgie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 144; — von Eisenmann: Die vegetativen Krankheiten und die vergiftende Heilmethode, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 59. 60.

Mathematik.

1812. *Memorie di matematica e di fisica della soc. italiana delle scienze* T. 22. Parte matematica. 1839. enth. die Nekrologe der verst. Mitglieder *Calandrelli*, *Ferroni*, *Paletta*, *Vassali-Eandi*, *Gallini*, *Nobili*, *Cesaris*, — und folgende Abhh.: Gabrio Piola: Note a due cap. dell' opera di Eulero „Theoria motus corporum rigidorum"; Conte Vitt. Fossombroni: Mem. sulla relazione fra le acque dell' Arno e quelle della Chiana; Andr. Conti: Riflessioni etc. (über die Aufgabe, in einem vertikal stehenden Kreise einen Bogen zu bestimmen, dessen Sehne in ders. Zeit durchlaufen wird, wie die Sehnen einer bestimmten Anzahl von Bogen, in die man diesen Bogen getheilt hat); Cauchy: Mem. sui rapporti che esistono fra il calcolo dei residui e il calcolo dei limiti und Calcolo degli indici delle funzioni, welche beide Abhh. ursprünglich französisch geschrieben u. bereits im 25. Hefte des Journal de l'école polytechnique weiter ausgeführt sind. — Bianchi: Sopra l'analisi lineare per la risoluzione del problemi di primo grado, mem. I. Der Vrf. scheint mit der einschlagenden Lit. ziemlich unbekannt zu sein. (GGA. 128.)

1813. *A treatise on geometry, and its applications to the arts.* By *D. Lardner*. Mit vign. Titel. London, Longman. 8. 6 sh. — Dieses Werk, welches die Elemente der Geometrie in einer bündigen und einfachen Weise lehrt und besonders mit der praktischen Anwendung dieser Wissenschaft sich beschäftigt, bildet den 127n Band der bekannten „Cabinet Cyclopaedia."

1814. Rec. von Snell: Leichtes Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Thl. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 57. 62. 63; von Eisenlohr: Arithmetik, ebd. — von Vieth: Lehrb. der reinen Mathematik, ebd. 61. 62.

Kriegswissenschaften.

1815. Der Name des Verf. des im vor. Blatte recens. Werkes *(Theorie des grofsen Krieges)* ist *W. v. Willisen* nicht *Wallisen*, wornach der Druckfehler daselbst zu verbessern ist.

1816. *J. C. van Rijneveld Celebes of veldtogt der Nederlanders op het eiland Celebes in den jaren* 1824. 25. onder oanvoering van etc. J. J. v. Geen. M. 1 Karte und 2

Taf. Breda. 8. 2⅔ Fl. Enth. nach der Einleitung eine geogr.-statist. Beschreibung der Insel Celebes und der das. Niederländ. Besitzungen; histor. Merkwürdigkeiten, bes. von Macassar, Boni u. den damit verbundenen Staaten, soweit sie auf die NL. Angelegenheiten Bezug haben. Uebernahme der Celeb. Besitzungen von den Engländern; Regulirung der Verhältnisse; erste Verwickelungen u. ihr Wachsthum bis 1824; der Oberlandvoigt kommt nach Macassar, Congreſs daselbst; Erfolge der Berathung; die versprochenen Vortheile werden von den Königen von Tanette und Soepa von der Hand gewiesen u. s. w. Der Verf. hat officielle Quellen benutzt.

Pädagogik.

1817. *Geschichte der königl. Ritter-Akademie zu Liegnitz im Zeitalter Friedrichs des Groſsen* von *K. F. Blau.* (Programm der Liegnitzer Ritterakad. zu Ostern 1840.) 4. Der Herr Inspector Blau hat in der vorl. geschichtlichen Darstellung einen sehr interessanten Beitrag zur Kulturgeschichte für des groſsen Königs Zeit gegeben. Seine durchaus auf Aktenstücke gestützte Schilderung bietet uns ein deutliches, lebenvolles Bild von dem Zustande der für Schlesien so ungemein wichtigen Erziehungsanstalt in jener Zeit und bringt uns eine Reihe von tüchtigen Männern nahe. Unter den Lehrern tritt besonders der feurige, geistvolle Schummel hervor. Aber den Glanzpunkt der Erzählung bildet der ausgezeichnete Staatsmann, der humane und intelligente Minister des Cultus, der Altenstein des 18n Jahrhunderts: *Karl Abraham von Zedlitz.* — Sehr bemerkenswerth sind unter vielem Andern die Worte dieses Ministers: Der König hat in diesen Tagen sehr geklagt, daſs die Erziehung in Schlesien so sehr in Verfall käme, daſs die Edelleute in der Eltern Hause nicht einmal schreiben u. lesen lernten! Man ist doch vorwärts gekommen; denn nicht gar selten hören die Offiziere der Kreis-Ersatzkommissionen auf ihre Fragen nach Schreiben, Lesen, Rechnen des Recruten die tröstliche Antwort: ich kann Alles!

1818. Rec. von Petri: Lehrb. der Religion für d. oberen Klassen protestantischer Schulen; von Kromm: Stunden im Christenthum mit den Confirmanden; und von 1) Biblische Gesch. des a. T. und n. T. für evangel. Schulen, Thl. 1. 2. (Breslau, 1840) u. 2) Kurzgefaſste bibl. Gesch. in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 141.; — von Usener: Bibl. und christl. Religionsgesch., ebd. 144. — — Rec. von J. L. Werner: 1) Bericht über die Anh.-Dessauische gymnastisch-orthopäd. Heilanstalt; 2) Gymnastik für Volksschulen, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 64.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1819. Armengaud aîné *Publication industrielle des machines outils et appareils les plus récens,* employés dans les différentes branches de l'industrie française et étrangère. *Texte:* Vol. I. Livr. 1. 8. 3 Bgn. nebst *Atlas* von 4 Taf. in Fol. Dieses Werk soll in monatlichen Lieferungen erscheinen, deren 10 einen Band bilden sollen, der von 40 bis 45 Kupf. begleitet sein wird. Der Preis jeder Lief. ist 5 Fr. Jeder Bd. kostet 30 Fr.

1820. *Programme,* ou *Resumé des leçons d'un cours de constructions,* avec des applications tirées spécialement de l'art de l'ingénieur des ponts-et-chaussées. Ouvrage de feu M. *J. Sganzin.* 4e édit., enrichie d'un atlas volumineux entièrement refondu et considérablement augmenté etc. par *Reibell.* 4. — Dieses anfangs auf 5 bis 6 Lieff. berechnete Werk ist nun in 7 Lieferungen vollendet; jede Lief. kostet 12 Fr.

Schöne Literatur.

1821. 1. *Die Freibeuter.* Historische Novelle aus dem 17n Jahrh. Nach dem Schwed. von *Karl Eichel.* 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 1840. 8. 4 Thlr.

1822. 2. (Von dems. Verf.) *Der letzte Abend auf der Ostburg.* Histor. Novelle. Nach d. Schwed. von *K. Eichel.* Ebd. 1840. 8. 4 Thlr. — Hr. E. hat wohl eine zu hohe Meinung von dem Werthe beider historischen Novellen, welche in dem Vaterlande ihres Vrf. „mit Enthusiasmus" aufgenommen worden sein sollen, wenn er durch deren Erscheinen im deutschen Gewande eine wesentliche Lücke in der deutschen Literatur ausgefüllt glaubt, welche „gegenwärtig an *eigentlichen* historischen Romanen sehr arm sei." Ohne beiden Novellen das Verdienst für die schwedische Literatur streitig machen zu wollen, können wir ihnen, wenn einmal Vergleiche gemacht werden sollen, höchstens nur den Rang der weiland Spieſsischen Romane zuerkennen. Es begegnet uns darin ein auffallendes Haschen nach Effekt, wie denn gleich den „letzten Abend auf der Ostburg" ein Räuberüberfall einleitet, sonst aber in den galanten Scenen ein überaus eckiges, ungelenkes Wesen herrscht, das uns so ganz an unsere alte gute Zeit erinnert. Z. B. wird ein junger Liebhaber (in den Freibeutern) also geschildert: „Seine feine Lebensart, seine umfassende Kenntnisse und sein durch die Blüthe der Bescheidenheit (!) dringender Geist nahmen diejenigen für ihn ein, die ausschlieſslichen Werth auf die Annehmlichkeiten des gesellschaftlichen Zusammenlebens legten, während sich seine Klugheit, seine Menschenkenntniſs, seine Entschlossenheit u. sein Muth denjenigen auf das Vortheilhafteste zeigte, die auf dem Wege der Freundschaft oder der Pflicht zu seiner näheren Bekanntschaft gelangt waren." Oder folgende Liebeserklärung: Geliebte: „Cousin, Sie scherzen!" Geliebter: „Aufrichtigkeit in meinen Gefühlen für Sie ist das einzige Verdienst, das ich gewiſs bin zu besitzen. ..... Man ist der Schönheit ihren Zoll von Aufmerksamkeit schuldig, wo sie sich auch zeige, aber nur Eine besitzt die Zuneigung meines Herzens und meine ganze Bewunderung." Dazu kommt noch die ungebildete Sprache des Uebersetzers, u. die reiche Saat von Druckfehlern, die in den Spalten dieser Novellen üppig wuchert. Der erste Roman, *die Freibeuter,* (*Snapphanarne,* deutsch: Schnapphähne), hat den Bauernkrieg auf Schonen zum Süjet, der in den ersten Regierungsjahren Karls XI. von Schweden diese gesegnete Insel verwüstete; u. die Schnapphähne sind die Banden bewaffneter Bauern, welche, meist unter der Anführung dänischer Offiziere, das Land durchzogen und einen grimmigen Vertilgungskrieg im Kleinen gegen die Schweden führten. Der zweite dieser Romane, *der letzte Abend auf der Ostburg,* ist offenbar dem ersten nach Gehalt und Interesse vorzuziehen, dem Verfasser scheint in seiner Bearbeitung ein anderes, besseres Muster vorgeschwebt zu haben, ob wir gleich mit dem Uebersetzer, „die *erforderliche* Beimischung der *nöthigen* Romantik" (Vorrede S. V.) darin nicht fanden. Das groſse Turnier, welches Magnus Ladulas auf Gälaquist hielt, ist der Mittelpunkt dieser Erzählung. Die eingewebten Romanzen nehmen sich in der deutschen Uebersetzung bisweilen etwas fremd u. steif aus z. B.

Der Vater und fünf Söhne wohnen drinnen (im Schloſs)
Mit einer Maid von jugendlichen Sinnen,
Die an des Lebens Seeligkeiten glaubt,
Von Festen und Vergnügen übertäubt

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1823. 1. *Philosophie.* Thomsen Die Schleiermacher'sche philosophische Grundansicht dargestellt und erörtert. Kiel, Univers.-Buchh. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Drobisch Grundlehren der

Religionsphilosophie. Lpzg., Voſs. 8. 1⅓ Thlr. — Schröter Die Wissenschaft des Lebens. Heft 1. Hamburg, Niemeyer. 8. n. ⅓ Thlr. — J. Th. Scherr u. J. Scherr: Gemeinfaſsliche Geschichte der religiösen u. philosoph. Ideen. Lief. 1. Schaffhausen, Brodtmann. 8. ½ Thlr. — Geo. Thomas: National duties in connexion with religion. 12. 3 sh. — Abbé de Robin: Résumé de philosophie à l'usage des aspirans au baccalaureat-ès-lettres. 12. (4½ Bgn.)

1824. II. *Theologie.* T. Brightwell: Notes on the pentateuch. 8. 7½ sh. — Fr. Close: The book of genesis considered and illustrated. 6. edit. 6 sh. — P. Cool (Lehrer der Taufgesinnten zu Harlingen): Drie gesprenken over Strauſs: Das Leben Jesu. 8. 1 Fl. — Wilke: Clavis novi Test. philol. IV. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — H. van Heijningen: Bijbeloefening over het evangelie van Joannes. Thl. 1. Schoonhoven. 8. 3 3/10 Fl. — Züllig: Die Offenbarung Johannis, vollst. erklärt. Thl. 1. Heft 3. u. Thl. 2. Heft 3. m. 1 Lith. u. Tabellen. Stuttg., Schweizerbart. 8. 1⅓ Thlr. — Manton on the epistle of James. 8. 5 sh. — — *Histor.*: Stuffken: Verhandeling over de kerkelijke Overlevering. Harlem. 4. 5 Fl. — Sancti patris Gregorii theologi vulgo Nazianzeni opera omnia quae extant vel ejus nomine circumferuntur, post operam Benedict. ed. A. B. Caillau. Pars II. Paris. Fol. 100 Fr. — Kloth: Der heilige Kirchenlehrer Aurelius Augustinus. 2 Thle. Aachen, Cremer. 12. 1⅓ Thlr. — Lampartner: Leben des ehrwürdigen Ludwig de Ponte aus der Gesellschaft Jesu. Nach dem Latein. vom Jocham. 2 Thle. Sulzbach, v. Seidel. 16. 7/12 Thlr. — Buchanan: Christian researches in Indis. 8. 2 sh. — — *Systemat.*: Steinheim: Die Offenbarung vom Standpunkte der Kritik. Kiel, Universitäts-Buchh. 8. 1 1/12 Thr. — Unitarianism confuted. 8. 5 sh. — Dan. Moore: The christian system vindicated against the most specious sophisms of modern infidelity. 8. 6 sh. — Frc. Bouvet: Du catholicisme, du protestantisme et de la philosophie en France, en réponse à M. Guizot. 8. (27½ Bgn.) 7½ Fr. — Matthies Baptismatis expositio biblica historico-dogmatica. Edit. nova. Brl., Schroeder. 8. 1 Thlr. — Collectionis confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum Appendix. ed. Niemeyer. Lpzg., Klinkhardt. 8. ½ Thlr. — Deutsche liturgische Vespern. Liegnitz, Kuhlmey. 8. n. ¼ Thlr. — Jocham: Manuale precum, in usum studiosae juventutis conscriptum. Sulzbach, v. Seidel. 12. ⅔ Thlr. — Messias nimmer fern: Sein Volk Israel ruft Jehovah-Jesu in Sein Neues Jerusalem. Tüb., Zu-Guttenberg. 8. ¼ Thlr. — Elilitha ou le portique des amis de Dieu. Entrepris par Hofacker. Part. 2.: Rapports entre la Nouvelle Jérusalem céleste et la Nouvelle Jérusalem terrestre etc. Paris; (Tüb., Zu-Guttenb.) 8. 1 1/12 Thlr. — v. Cochem: Der neugepflanzte Myrrhengarten des bitteren Leidens. m. Titel-Kpf. Glogau, Günther. 8. n. 7/24 Thlr. — v. Geramb: Das eine Nothwendige. Bdchn 2: Die Ewigkeit nahet und wir denken nicht daran. Aachen, Hensen u. C. 12. ¼ Thlr. — Nanz: Christliche Kindsleichenreden. Heft 4. Stuttg., Mäcken jun. 8. 5/16 Thlr. — Marezoll's hinterlassene Predigten. Bd. 1. Sonntags-Pred. Heft 1. Altenburg, Helbig. 8. n. ⅔ Thlr.

1825. III. *Geschichte u. Geographie.* Kolb: Das Leben Friedrich des Einzigen. 3 Bdchn. Neue Ausg. Mit Bildniſs in Stahlstich. Speyer, Lang. 12. ⅔ Thlr. — Ders.: Das Leben Napoleons. Mit Bildniſs in Stahlst. Ebd. 16. ¼ Thlr. — Geo. Mair Bussy: The life of Napoleon, illustrated with 500 superb engravings from designs by Hor. Vernet. 2 Vols. 2 L. 2 sh. — France: its king, court and government. By an American. New York. 8. (London. 6 sh.) — Laun: Ludwig Philipp u. Napoleon. Zum Andenken an das Jahr 1840 u. dessen Jubelfeier der Buchdruckerkunst. Dresden und Lpzg., Arnold. 8. ¼ Thlr. — Mahn: Uebersicht drr Alten Geschichte u. Geographie. Rostock u. Schwerin, Stiller. 8. ⅔ Thlr. — Woerlein: Die National-Gesch. der Bayern, für Schule u. Haus. 3e Aufl. Nürnberg, Riegel u. W. 1¼ Thlr. — Dewald: Gesch. u. Geographie des KR. Bayern. 9e Aufl. Nürnb., Stein. 8. 1/12 Thlr. — Ebensperger: Kurze Geographie und Geschichte Bayerns. Aufl. 2. Ebd. 8. n. 1/12 Thlr. — Heckel: Beispiele des Guten aus der Geschichte der Stadt Kulmbach, sammt einer Chronik dieses Ortes. Bayreuth. Buchner. 8. n. ½ Thlr. — Statistisch-topographische Tabelle der deutschen Bundesstaaten nach dem Stande von 1840. Karlsruhe, Macklot. Fol. ⅔ Thlr. — Deutschland und seine Umlande: Zunächst als geograph. Leitfaden zu K. F. V. Hoffmann's Wandkarte. Nürnb., Riegel u. W. 8. ⅓ Thlr. — de Grandmaison y Bruno: Le mont Cénis, ou Description historique de ce passage dans les alpes, dep. Lans-le-Bourg jusqu'à Suze. 8. 2½ Bgn. — Lohse: Wanderungen im Gebiete der Erdkunde. Thl. II.: Kleines geographisches Lexicon. Hamburg, Herold. 8. n. ⅓ Thlr. — Giordan: Beschreibung u. Kolonisation der Landenge von Tehuantepec. Mit einer histor. Notiz u. 1 Karte. Karlsruhe, Macklot. 8. ½ Thlr. — Buckton's western Australia. 2 Karten. 2 sh. — Abel du Petit-Thouars: Voyage autour du monde sur la frégate *la Venus* pendant les a. 1836—39. Publié par ordre du roi, sous les auspices du ministre de la marine. Tom. 1. (28 Bgn.) 8. 9 Fr. Das Ganze ist auf 3 Bde Text u. 15 Lff. Atlas, à 12½ Fr. berechnet. — L. Alliez: Voyage aux îles de Lerins. 8. (9 Bgn.) m. e. Lith. — Langner: Leop. Fröhlich's Universal-Reise-Taschenbuch. Aufl. 3. (Mit Titelbild.) Berlin, Morin. 12. ⅔ Thlr. Mit Karte 7/12 Thlr. — Hohn: Atlas von Bayern. Ausg. 2. Lief. 1. 2. m. 2 illum. Karten u. 21 Bog. Text. Nürnberg, Stein. 4. 7/12 Thlr. — Bett's family Atlas. color. Fol. 50 sh. — A. H. Dufour et Duvotenay: La terre. Atlas historique et universel de géogr. ancienne, du moyen âge et moderne. Fol. 27 Fr. — Will. Bramston: A plan of the city of Canton and its suburbs, from a chinese survey, with the names of the principal streets; enlarged, with additions and references. 5 sh.; Dess. Map and view of the city, harbour, and forts of Macao. 5 sh.

1826. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class. Lit.*: Nägelsbach: Die Homerische Theologie in ihrem Zusammenhange dargestellt. Nürnb., Stein. 8. 1⅓ Thlr. — Homer's Werke von Joh. Heinr. Voſs. In einem Bande. Mit 25 Kupferst. Ebd. 4. 7/12 Thlr. — Arnold's Thucydides. Vol. I. illustrated by maps, notes etc. 2nd edit. 8. 12 sh. — Lucian's auserwählte Schriften, zum Gebrauch f. d. obern Gymnasialklassen hrsg. vom Direktor Geist. Darmstadt, Leske. 8. ⅔ Thlr. — — *Archäol.*: L. J. F. Janssen: Over de vaticaansche graep van Laocoon. Leyden. 8. 1¼ Fl. — Creuzer's deutsche Schriften, neue u. verbess. Ausg. Abth. 1. Symbolik u. Mythologie der alten Völker. II. 3. (3e Ausg.) Darmstadt, Leske. 8. 1½ Thlr. — Gerhard: Griech. u. etruskische Trinkschalen des Königl. Museums zu Berlin. Coupes grecques et étrusques du Musée Royal de Berlin. Berlin, (Lpzg., Voſs.) Roy.-Fol. n. 20 Thlr. — Allies on the antiquities of Worcestershire. 8. 5 sh. — — *Neuere Sprachen*: Höfer Vom Infinitiv besonders im Sanscrit. Brl., Voſs. 8. n. 1 Thlr. — don Petro Martinez Lopez: Principios de la lengua Castellana, o prueba contra todos los que asienta don Vinc. Salvà en su gramatira. Paris. 18. 7 Bgn. — Ant. Vieyra A dictionary of the portuguese and english languages. 2 Parts. New edit. carefully corrected and very considerably improved by A. J. da Cunha. 8. 36 sh. — Hepple: Brief-Entwürfe zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische etc. Hamburg, (Herold.) 12. n. 7/12 Thlr. — Williams: First steps in the practice of english reading. Die ersten Schritte beim Unterrichte im Engl. Hamburg, Herold. 12. n. ¼ Thlr. — Behnsch: English made easy. Prakt. Lehrgang zur leichten u. schnellen Erlernung der englischen Sprache. Breslau, Kern. 8. ½ Thlr. — O. H. Flower's Essentials of Dutch grammar. Amst. 8. ½ Fl. — Poplinski's Grammatik der Polnischen Sprache. Ausg. 4. Lissa u. Gnesen, Günther. 12. n. 7/12 Thlr. — — *Lit.-Gesch.*: Wolfg. Menzel: German literature in its history, translat. by

C. C. Felton. 8. 3 Bde. 24 sh. — E. M. Arndt Erinnerungen aus dem äufsern Leben. 2e Aufl. (m. Bildn.) Lpz., Weidmann. 8. 2 Thlr. — Forchhammer Denkrede auf Lucian Bonaparte Prinzen von Canino. Kiel, Universitäts-Buchh. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Journal de la compagnie bibliopéenne, paraissant tous les mois. Revue sommaire et périodique des publications franç. et étrangères. Librairie. Gravure. Musique. 4. (4 Bgn.) 12 Fr. — Brosset: Catalogue de la bibliothèque d'Echmiazin. (Russisch u. Französ.) St. Petersb. (Lpz., Vofs.) 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Müller: Analecta Bernensia. Part. II: Vital. Blesensis Geta comoedia, ex opt. cod. rec. Bernae (et St. Gallen, Huber et Co.) 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Zell: Festrede bei der 4n Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Karlsruhe, Macklot. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1827. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Foucher: Assises du Royaume de Jérusalem. (Textes français et italien.) 2 Lieff. Rennes; Paris u. Lpz., Brockhaus u. A. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Grofs: Bemerkungen zu dem Gesetz, Erläuterungen zu einigen Artikeln des Criminalgesetzbuches betreffend, vom 16. Juni 1840 etc. Lpzg. u. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — A. Broex: Nederlandsche Regtspraak, of verzameling van arresten en gewijsden van den hoogen raad der Nederlanden. Thl. 2. 3. Gravenhaage. 8. 8 Fr. — Schmidt: Ad Legem Saxonicam, quae inscripta est: Mandat, die Edictal-Citationen in Civilsachen aufserhalb des concursus credit. betreff. d. 13. Nov. 1779. Lpzg. u. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — Carey: Political economy. 8. Bd. 3. 4. 9 sh. — Oberndorfer: Theorie des innern Regierungswesens oder der Polizei. Bd. 2: Theorie der Wirthschaftspolizei. Sulzbach, von Seidel. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Kühlenthal: Die allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grofsherzogth. Baden. Karlsr., Macklot. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Porsch: Der Arme im Wohlstand, oder vortheilhafteste Armenhülfe auf dem Lande durch Armenbeschäftigung. Nürnberg, Riegel et Wiefsner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Alfr. Armynot du Chatelet: Recueil de matériaux touchant les vivres du peuple et les boulangeries véridiques en France. Considérations sociales. 8. $2\frac{3}{4}$ Bgn. — Ed. Goubert: Pauvres nègres ou Quatre ans aux Antilles françaises. 18. 1 Fr. — baron de Richemont: De la question d'Orient et du traité de Londres du 15. juillet. 8. $5\frac{1}{4}$ Bgn. — Fr. Bouvet: Du rôle de la France dans la question d'Orient. Congrès universel et perpétuel à Constantinople. 8. 2 Bgn. — Scipion Marin: Rôle honorable pour la France dans les affaires d'Orient. 8. 1 Bgn.

1828. VI. *Naturwissenschaften.* Tableau chimique d'après les ouvrages de MM. Théuard, Dumas, Orfila, Gay-Lussac etc. In-plano. Paris. (Lith.) — Naumann: Erläuterungen zu der geognostischen Charte des Königr. Sachsen. Heft 4. Von B. Cotta. Dresden, Arnold. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Geinitz: Charakteristik der Schichten u. Petrefacten des sächs. Kreidegebirges. Heft 2. m. 8 Steintaf. Ebd. 4. 2 Thlr. — Rebau's Naturgeschichte für die deutsche Jugend. 4e Ausg. vom Prof. Hochstetter. 2 Thle. m. 384 Abbldgn. Stuttgart, Mäcken. 8. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Lincke: Deutschlands Flora in colorirten naturgetreuen Abbildungen. Lief. 1. Leipzig, Polet. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Prichard Naturgeschichte des Menschengeschlechts. Mit Anmerkungen u Zusätzen von Wagner. Bd. 2. Lpzg., Vofs. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Unger: Ueber den Bau u. Wachsthum des Dicotyledonenstammes; e. gekrönte Preisschr. m. 16 Steintaf. Ebd. 4. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Roget's Bridgewater treatise on animal and vegetable physiology. 3. edit. (verb. u. verm.) 1 L. 10 sh. — Davy's Salamonia od. Neue Angeltaxe. Inbes. über Fische aus dem Salmengeschlecht. Deutsch von Dr. Neubert. Lpzg., Vofs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Heynhold: Nomenclator botanicus hortensis od. Aufzählung der in den Gärten Europas cultivirten Gewächse. 2 Hefte. Lpz. u. Dresden, Arnold. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — John Torrey and Asa Gray: A flora of North America containing descriptions of all the known indigenous and naturalized plants growing north of Mexico, arranged according to the natural system. Vol. 1. (first division.) 8. 30 sh. — Coleoptera delineated, consisting of 683 figures of all the genera of british beetles; drawn by J. Spry, edited by W. E. Shuckard. 2 L. 2 sh.

1829. VII. *Medicin.* Tho. Hodgkin: Lectures on the morbid anatomy of the serous and mucous membranes. Vol. II. Part 1. 12 sh. (Vol. I. 10 sh.) — Maunsell and Evanson On the diseases of childern. 3rd edit. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — Schramm: Unterricht für Brustkranke. Lpzg., Polet. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — P. Baumès Précis théorique et pratique sur les maladies vénériennes. Partie 2. $37\frac{1}{2}$ Bgn. 8. — Lerche: Die Bleichsucht u. die Mittel, diese Krankheit sicher zu heilen. Dresd., Bromme. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Will Beiträge zur Anatomie der zusammengesetzten Augen mit facettirter Hornhaut. Mit einer Kupf.-Taf. Lpzg., Vofs. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Pharmacopoea universalis. 2 Bde. 2. Hälfte. Abthl. 1. Lex. Weimar, Landes-Industrie-Compt. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Fenner v. Fenneberg Ueber den innerlichen Gebrauch der kohlensauren Stahlbäder von Langen-Schwalbach. Darmstadt, Leske. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Drs. Schlangenbad und sein Heilwerth. 2. Aufl. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — W. H. de Vriese: Handboek voor de kennis der geneesmiddelen ten behoeve van beoefenaars der genees-, heel- en artsenijbereidkunde etc. Thl. 4. Lief. 2. $2\frac{3}{4}$ Fl. — Volks-Heillehre. Erfahrungen der berühmt. Aerzte Boerhave, Hufeland, Hahnemann. Von e. prakt. Arzte. 3 Bde. Stuttg., Scheible. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Meyer Versuch e. medic. Topographie u. Statistik der Haupt- u. Residenzstadt Dresden. Stolb., Schmidt. 4. 5 Thlr. — Table alphabétique des matières contenus dans les 18 vols, formant la collection des archives générales de médécine. 8. (11 Bgn.)

1830. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Kummer: Die Zahlenrechnung in Beispielen u. Aufgaben. Aufl. 2. Dresden, Bromme. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Normand ainé et A. E. Rebout Manuel de géométrie, de dessin linéaire, d'arpentage et de nivellement, à l'usage des écoles élémentaires. 8. 12 Bgn. m. Atlas von 24 Kpf. in Fol. 12 Fr. — A. Pelliat: Cours methodique de géometriques et pratique. 3e partie. 12. 9 Bgn. — B. Bridge: A treatise on the elements of Algebra. New (10.) edit. 7 sh. — J. B. Leroy: Methode simple et raisonnée du calcul mental ou Théorie du problème dont la solution doit être obtenue par le travail de tête et sans plume. 8. 24 Bgn. 5 Fr.

1831. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Werner Militair-Gymnastik, erläutert durch beinahe 500 Figuren. Dresden u. Leipzig, Arnold. 8. 4 Thlr. — Capt. Sleigh: Nautical reorganization. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Ham. Moore: Nautical sketches. $7\frac{1}{2}$ sh. — J. Laisné: Aide-mémoire portatif, à l'usage des officiers du génie. 2. édit. 12. ($26\frac{1}{2}$ Bgn. m. 61 Taf.) 12 Fr. — J. Steuart: Bogota in 1836—37, an expedition to the capital of New Granada. 12. 6 sh.

1832. X. *Pädagogik.* J. Th. Gräfe Scherr und die Zürcherische Schulreform. Darmstadt, Leske. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Simon Karsten Oratio de antiquarum literarum doctrina cum philosophia conjungenda. Amsterd. 8. $\frac{1}{2}$ Fl. — Simons: Veilchen im Thale. Kleine Erzählungen u. Gedichte. (Neue Ausg.) Lpzg., Polet. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Weikert: Kinder-Gärtlein, ein Buch für Mütter. 8. Lief. 8. (Schlufs.) Hanau, König. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. (Complet: $1\frac{1}{2}$ Thlr.) — Lofsnitzer: Antonie und Carl, oder Freudentage eines Sommers. Aufl. 2. (Mit verziert. lith. Tit.) Lpz., Dürffling. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mönnich: Grundrifs zur Schulgrammatik der deutschen Sprache. Cursus 2. Nürnberg, Korn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Meister: Praktische deutsche Sprachlehre, zunächst für Elementarschulen u. ihre Lehrer. 2 Thle. Wiesbaden, Ritter. 8. n. 2 Thlr. — Hanschmann: Rechentafeln f. Volks- u. Bürgerschulen nach dem neuen Münz-, Mafs- und Gewichts-Systeme in Sachsen. Elementarischer Cursus. Lpz.,

Böhme. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Ders.: Resultate hierzu. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. Ders.: Resultate des Cursus 2. der Rechentafeln. Ebd. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gesangb. für Gymnasien u. andere höhere Unterrichtsanstalten. Liegnitz, Kuhlmey. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1833. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Ahn: Schlüssel der französ. Handelscorrespondenz. Aachen, Cremer. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Elze: Reductionstabelle der Louisd'or in Thaler u. Neugroschen oder Silbergroschen etc. Lpzg., Klinkhardt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Haus- u. Marktbedarf für Sachsens Bewohner bei Einführung d. neuen Münzverfassung. Lpzg., Friese. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Day: Designs for bookbinders' ornament. 4. 6 sh. — Kleemann: Unterricht für Gold- u. Silberarbeiter. Aufl. 2. von Albr. Kleemann. m. 1 Abbildg. Ulm, Stettin. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Moewes: Die Destillirkunst der geistigen Getränke, nebst Essig- und Schnell-Essigfabrication. Aufl. 2. Berlin, Schröder. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Greve: Baubereehnungen. Ausg. 2. Hamburg, Herold. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Herrmann: Kurzer Unterricht z. Anfertigung richtiger Bauanschläge. m. 1 Kupfertaf. Liegnitz, Kuhlmey. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Burchard: Die landwirthschaftliche Buchhaltung mit besond. Rücksicht auf Mecklenburg. Rostock, (Stiller.) 4. n. 3 Thlr. — Allgm. deutsche Landmanns-Zeitung redig. von Dr. Meynert. Jahrg. 1. Dresden, Neue Dresd. Buchh. 4. 2 Thlr. — Verhandlungen der Wandergesellschaft sächsischer Landwirthe, Naturforscher u. Aerzte zu Leipzig und Plauen. Dresden u. Lpz., Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ueber Verbesserung der Bauerwirthschaften im sächs. Erzgebirge. Herausg. von Schweitzer u. Schubarth. 2e Aufl. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Trautvetter: Der Schilfroggen, als die ergiebigste u. allerwärts gedeihlichste, constante neue Roggenart dargestellt. Ebd. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Annales de la societé d'agriculture et d'économie rurale de la Martinique. Lief. 1. (1839, Oct. 10.) 2. (Nov. 30). Jahrespreis. $21\frac{3}{4}$ Fr. — — Allgemeine Maschinen-Encyclopädie, herausg. von Dr. Hülsse. Atlas. Lief. 2. Fol. Leipzig, Vofs. In Umschlag. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Rühlmann Die techn. Mechanik u. Maschienenlehre. Abthl. 1. Statik fester Körper. Mit vielen Holzschn. Dresd. u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders.: Logarithmisch-trigonometrische u. a. nützliche Tafeln. 2e Stereotyp.-Ausg. Ebd. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Beyse: Beiträge z. praktischen Eisenbahnbau nebst einer Methode: hohe Dämme u. tiefe Einschnitte zu erbauen. Karlsr., Macklot. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Reufs: Kurze Vergleichung der Eisenbahn im Grofshrzth. Baden mit jenen in Rheinpreufsen und Belgien. Heidelberg, Winter. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ueber die Anlage einer Eisenbahn im KR. Hannover. Altona, Aue. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1834. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Elsner: Neue Fahrten eines alten Musikanten: Theaterleben. Die beiden verrückten Kapellmeister. 2 Bde. Chemnitz, Binder. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Wilhelmine v. Gersdorf: Erzählungen. Bd. 28: Natalie. Eine Novelle. Lpzg., Lauffer. 8. 1 Thlr. — Harrys Sagen, Mährchen u. Legenden Niedersachsens. Abtheilung 1. Celle, Schulze. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Frick: Erzstufen für 1841. Novellen u. Erzählungen. Dresd., Bromme. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lenz: Berlin u. die Berliner. Genrebilder u. Skizzen. 1. enth.: Der Barbier. Die Wachtparade. M. 1 Federzeichn. Brl., Klemann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kerler: Geschichte der Grafen von Helfenstein, nach den Quellen dargestellt. m. 1 Stahlst. Ulm, Stettin. 8. n. 1 Thlr. — Baour-Lormian: Duranti oder die Ligua in der Provinz. Histor.-romant. Gemälde. Deutsch von P. Gauger. 2 Thle. Karlsruhe, Macklot. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Dumas Der Schiffs-Capitain. Ein historisch romantisches Gemälde. Nach dem Franz. Leipzig, Lauffer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat: Abentheuer eines Heimathlosen. Anhang zum Geisterschiff. 3. Mittheilung: Der räthselhafte Gast. Hamburg, Herold. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Collection of the most eminent modern english authors. Nr. 1—3. Boz: Master Humphrey's Clock. Vol. 1. Berlin, Liebmann. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — De Procureur. Oorspronkelijke roman. Thl. 1. 2. Amsterd. 8. 4 Fl. — J. F. Bosdijk: De Waardin-Een verhaal uit het midden der 17. eeuw. Thl. 1. 2. Amsterd. 8. $5\frac{1}{5}$ Fl. — A. R. Sloos: Pantheon auserles. Erzählungen des Auslandes. Bd. 4. Stuttg., Belser. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Dramat.:* Dramatisches Vergifsmeinnicht auf 1841, aus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflanzt von Theodor Hell. Bdchn. 18. Lpzg. u. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — Scribe Théâtre: Théobald, ou le retour de Russie. Par Scribe et Varner. 2. édit. Berl., Schlesinger. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Alx. Dumas: Catherine Howard. (Rep. du théâtre franç. à Berlin. Nr. 231.) Ebd. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Poet.:* Schmidthammer: Der Lebensbund. Dichtungen. Lpzg., Schreck. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Rekowski: Eichenkränze um die Denksteine der Vorzeit Preufsens gewunden. Bdchn. 2. Danzig, Homann. 12. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — (Bäckermstr. Vorholz:) Rückkehr eines alten Karlsruhers im J. 1840: Die Karlsruher Volkssprache im vorigen Jahrhundert. (Gedichte.) Karlsruhe, Macklot. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ragg's Records of the poor and other poems. 12. 5 sh. — E. N. Browne: Erro, a romantic poem. 8. 4 sh. — Readings in poetry: a selection from the works of the best english poets, with specimens of American poetry. 5th edit. with additions. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. — La Nancéide, ou la guerre de Nanci, poëme latin de Pierre de Blarru avec la traduction française. Tom. 2. Nanci. 8. ($20\frac{1}{2}$ Bgn.; Gesang. 4—6.) — Cancer, ein Almanach für deutsche Buchhändler auf das Jahr 1841. Poetisches Mefsgeschenk von L. Comet. Lpz., Schreck. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Vaterländisches Liederbuch III. Glück auf! 66 Bergmannslieder mit Melodien, nebst 25 Trinksprüchen. Wesel, Bagel. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Kunst:* A. van Halmael: Bijdragen tot de geschiedenis van het tooneel etc. in Nederland. Leeuwarden. 8. $1\frac{1}{5}$ Fl. — Lang: Vorschriften zur Erlernung des Schönschreibens. Geschrieben u. lith. von Zingel. Abth. 2. Aufl. 3. Wiesbaden, Ritter. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Engelmann: Der Sing-Freund. 1s Hftchn. (Aufl. 3.) Lpzg., Polet. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Altenburger Trachten, 10 lithogr. u. sauber color. Tafeln auf 5 Blättern. Altenburg, Schnuphase. 4. n. 1 Thlr. — Alx. du Sommérard: Les arts au moyen-âge en ce qui concerne principalement le palais romain de Paris, l'hôtel de Cluny, issu de ses ruines, et les objets d'art de la collection classée dans cet hôtel. Lief. 7. (Tom. II. Bgn. 25—36.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. (das Ganze auf 26 Lff., (à $7\frac{1}{2}$ Fr.) in 4 Bdn. berechnet.)

1835. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* A. Niermeyer: Verhandelingen over het booze wezen in het bijgeloof onzer Nazie. Rotterd. 8. $1\frac{1}{4}$ Fl. — Recueil des actes de la séance de l'acad. impér. des sciences de St. Petersbourg, tenue le 29. Dec. 1839. 4. (Lpzg., Vofs.) n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lorenz: Nachtrag zu dem Leipziger Mefs-Adrefsbuche für 1840. Leipzig, Expedition der Handelsschule. 12. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wohlfeilste Volksbibliothek. Bdchn 11.: Franz: Gesch. der Jungfrau von Orleans. Hamb., Berendsohn. 16. n. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1836. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Urania. Taschenbuch auf das J. 1841. Neue Folge. 3r Jahrg. Mit dem Bilde K. F. Lessing's. Lpz., Brockhaus. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Cornelia Taschenbuch für deutsche Frauen auf das J. 1841. Hrsg. von Aloy's Schreiber. (m. 8 Stahlstichen.) Darmstadt, Lange. 16. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Anecdoten-Almanach auf das Jahr 1841. 360 Anecdoten u. Charakterzüge u. 260 Parodien. Von Günther. Lpz., Schreck. 16. 1 Thlr. — Iris. Taschenbuch für das Jahr 1841. Hrsg. von Johann Graf Mailath u. Saphir. Jahrg. 2. m. 6 Stahlst. Pesth, Heckenast. 12. n. $3\frac{1}{2}$ Thlr.; Prachtausgabe n. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Erinnerungsbuch f. d. Jahr 1841. Zerbst, Kummer. 16. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Le vieux cordelier, journal rédigé par Camille Desmoulins, deputé à la convention et doyen des Jacobins. 18. ($8\frac{1}{3}$ Bgn.) $1\frac{1}{4}$ Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 43.

(Berlin, den 21. October 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1837. *Aphorismen aus Theodor Parow's Nachlaſs*, hrsg. von *Ed. Mätzner*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1839. IV u. 145 S. 8. ⅔ Thlr. — Weniger um ihres Inhaltes Willen, als wegen ihres Zusammenhanges mit der Persönlichkeit, aus der sie hervorgegangen, haben diese Blätter Interesse. Denn sie sind nicht eine Gestalt des vollendeten Gedankens, sondern nur Blüthen des forschenden u. suchenden Geistes, und insofern allerdings, wie Hr. M. sie nennt, „ein würdiges Zeugniſs für die gegenwärtige Zeit u. ihren stillen Ernst, der nicht aufhört, ohne Lohn in den Tiefen des Gedankens zu arbeiten, während am Markte des Lebens die Wahrheit um allerlei Preis feil gehalten wird." Aber sollte nicht Herr Mätzner, indem er mit diesen Worten den tragischen innern Conflict unserer Zeit ausspricht, auch überzeugt sein, daſs sein früh verstorbener Freund, wie hundert Andere, in diesem Conflict gelebt habe, u. wenn er dem „ringenden Geist" nicht gerade „die selbstgenügsame Ruhe des stillen Glaubens" wünscht, wird er dagegen mit vollem Rechte sagen können, daſs „die ruhelose Arbeit" des Geistes, um die Welt von der Knechtschaft der Gedankenlosigkeit und des dumpfen Webens in widerstrebenden Meinungen" zu erlösen, ihre Beseligung in sich selber habe? Einer so überwiegend religiösen Natur, wie der Verf. dieser Aphorismen sich zeigt, möchte diese Seligkeit, auch wenn er sie ganz erreicht hätte, schwerlich genügt haben. Ein feiner, eindringender Verstand, eine reiche Fülle des Gemüths, eine liebenswürdige Bescheidenheit charakterisiren die Eigenthümlichkeit desselben, sie würden vorhanden sein, auch wenn sie nicht in den Formen der speculativen Philosophie erschienen. Der Herausgeber hat übrigens das Leben seines Freundes, wie ein ächter Freund, geschildert und aus dessen Nachlaſs, eine gute Auswahl getroffen. Es sind Gedanken vornehmlich über die Wahrheit u. ihre Erkenntniſs, über das Verhältniſs von Natur und Geist, über den Ursprung des Bösen, über Freiheit, über Gott u. göttliche Dinge, und über das selige Leben.

Theologie.

1838. *Der Tübinger Januskopf* oder Glauben u. Wissen des Herrn Dr. *Johannes Kuhn*. Nebst einigen vorläuf. Bemerkungen über Berlage's Dogmatik. Koblenz, Bädeker. 1840. IV u. 52 S. 8. ¼ Thlr. — Die Hermes'sche Philosophie ist schon öfter der Kritik unterworfen worden, aber ihr Verhältniſs zur neusten Philosophie hat bis jetzt Niemand untersucht. Es muſsten Angriffe von Seiten solcher katholischen Theologen, die sich, wie Dr. Kuhn, der Speculation zuneigen, vorangehen, bevor auch nur Andeutungen über jenes Verhältniſs zu Tage kamen, wie solche die vorliegende Broschüre enthält. Das Allgemeinste, wie es hier von einem Schüler des Hermes angegeben wird, ist Folgendes. *Kant* u. *Fichte* repräsentiren die Reflexion und die dadurch gegebene Metaphysik; *Schelling* und *Hegel* fassen die dualistischen Gegensätze zur Einheit des Bewuſstseins zusammen u. erbauen das Gebäude der Speculation. Was nun katholischerseits der protestantischen Philos. gegenübertrat, ist theils ohne eigenthümliche Selbstkraft, theils selbständiger u. produktiver Natur, wie *Hermes* u. *Günther*, der erstere „gegen die metaphysische, der letztere gegen die speculative Richtung der protest. Philosophie gekehrt", und von diesen beiden „Heroen" hat das theologisirende Deutschland und durch es Europa noch, u. zwar in kurzer Zeit, „Heil u. Segen zu erwarten." Zu den unselbständigen Erscheinungen gehören die süddeutschen Halbhegelianer u. Halbpantheisten, unter welchen auch *Kuhn*. Darauf bezieht sich der Titel *Januskopf*. In einer etwas derben Kritik sucht Verf. zu beweisen, wie Kuhn's sog. Immanenz des Glaubens u. Wissens nur ein vorne Glauben u. hinten das Gegentheil Wissen sei, ein übles Gemisch der Hegel'schen Encyklopädie von Berlin u. der kathol. Dogmatik von Rom her, u. wie er dagegen die Hermes'sche Philos. miſsverstanden habe. In den paar Bemerkungen über Berlage's Einleitung in die Dogmatik kommt fast nichts Anderes vor, als der nackte, unerquickliche Gegensatz gegen die süddeutsche Weisheit (der kathol. Fakultät in Tübingen).

1839. *Rheinwald's allgem. Repertorium* für die theol. Lit. und kirchl. Statistik 1840. Jul. Aug. Sept. (Bd. 30.) enthält Recensionen: A. aus der *exeget. Theologie* über die Commentare von De Wette zur Ap. Gesch., Jachmann zu den kathol. Briefen, und Decker zum Br. an d. Colosser (Probe einer Schullehrerbibel). B. *Historische Theol.*: Die Hand- und Lehrbücher der KG. von Döllinger, Gfrörer u. Boll (in Bern); K. Groſse: Reformationsgesch.; Boon (in Holland): de duplici principio reformat.; Theiner: Schweden u. seine Stellung zum p. Stuhl; Münch: Paolo Sarpi; Göschl: Gesch. des Concil zu Trient; Sarpi's Gesch. dslbn. übers. von Winterer; Hilgers: Krit. Darst. der Häresen; Kimmel: de Eusebio. Drei Schriften über Wesen u. Gesch. der reformirten Kirche von Zyro, Weber u. Göbel; sämmtliche Schriften von Lützelberger, u. von Bernet in St. Gallen: „die Gewissenspflicht in der Niederlegung meines Amtes (1. März 1840). C. *Systematische Theol.*: Nitzsch: System 4e Aufl.; Stirm: Apologie des Christenth.; Vincas: Das Christenth. in s. Vernunftgemäſsheit; Rhé: Ursprung des Cultus; Elias: Glaube und Wissen (Roman); Blumröder: Die Rel. nach ihrer Idee; Baader: Revision der Hegelschen Philosopheme; Fischer: Idee der Gottheit; Hinkel: speculative Analysis des Begriffs Geist. D. *Praktische Theol.*: eine Sammlung von 23 Schriften der letzten Zeit über verschiedene Gegenstände des kirchl. Lebens, welche in eine, doch nur schwache Verbindung gebracht sind. Zuletzt treffen wir wieder einige Werke der ausländischen Literatur: Bennet: history of Dissenters; Dowling: Notitia scriptorum sacrorum; Charvaz, Guide du catéchumène Vaudois; Rituale Parisiense. In der Abtheilung für *Statistik* ist das Wichtigste die 3e u. 4e Frts. einer ausführlichen Darstellung der protest. Kirche in dem österreich. Kaiserstaate, welche sich hier mit Ungarn beschäftigt und sehr viel Neues zur Kunde bringt. Desgleichen wird die Geschichte von Zürich im J. 1839 fortgesetzt. Auſserdem sind mehrere kleinere Aufsätze gesammelt, Originale oder aus andern Blättern entlehnt: über die Frequenz der preuſs. Universitäten, die Wiedereinführung der Gebetverböre in der Provinz Preuſsen; über den Zustand der bayerschen Rheinpfalz; über die Examina in Weimar; eine Schilderung von Cl. Harms. Ferner: Die griech. Kirche in Klein-Asien; ein

Vorfall mit dem Agenten der brittischen Bibelgesellschaft in Südamerika; die geh. Gesellschaften in China; der Uebertritt und Rückfall des katholischen Priesters Barnabas Rodriguez in England; ein Rechtsfall aus Irland; die Gesetze wegen der Katholiken in Dänemark u. die kirchlichen Krönungsfeierlichkeiten in Koppenhagen, die Klöster Mafra und Peninho in Portugal.

1840. *Biblioteca dell' ecclesiastico*, disposta per cura dell' abate *Fed. Maria Zinelli*. Dispensa 1—10. Venedig. 8. Jede Disp. (160 S.) 1½ L. Die 5 ersten Lief. (VIII und 782 S.) enth. Lamindi Pritanii (pseudonym. Name d. berühmten *Lud. Ant. Muratori*). De ingeniorum moderatione in religionis negotio, ubi quae jura, quae frena futura sint homini christiano in inquirenda et tradenda veritate ostenditur et L. Augustinus vindicatur a multiplici censura Joa. Phereponi (d. h. *J. Leclerc* (Clericus) im Appendix Augustinian.). Lief. 6—10 enth. bis zur 304 S. des 2. Tom. (Tom. 1. hat XXXII und 464 S.): Animadversiones in regulas et usum criticés, spectantes ad historiam ecclesiae, opera patrum, acta antiquorum martyrum, gesta sanctorum, atque ad rationem interpretandi sacras litteras, traditam a scriptore quodam, tanquam omnium, quotquot hactenus prodierunt, accuratissimam Auct. Honorato a S. Maria. (Aus dem Französ. übers. von einem Venetian. Karmeliter.)

1841. *Harmonia evangelica*, sivi quatuor evangelia atque actus apostolorum graece, pro temporis et rerum serie in sex partes distributi, ed. *Ed. Greswell*. 3rd edit. 8. 11½ sh. — Von dems. Hrsgbr. sind bes. erschienen: Prolegomena ad harm. evang., Sive de primariis nonnullis ad chronologiam evangel. spectantibus dissertationes quatuor. Accedunt Kalendarii anni sacri ab. a. a. Chr. n. 1511 usque ad a. D. 94, in annis expansis. Tab. LXXXV. Noemeniarum anni sacri tab. synop. VI. characterum mensium anni sacri. Tab. Gen. 1. Oxf. 8. 9½ sh.

Geschichte und Geographie.

1842. *Erdkunde der Schweizerischen Eidsgenossenschaft*. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde. Von *Gerold Meyer von Knonau*. Bd. 2. Zweite ganz umgearb., stark vermehrte Aufl. Zürich, Orell Füfsli u. Comp. 1839. 8. XII. 560 und 106 S. 2 Thlr. — Mit diesem Bande ist die dankenswerthe Umarbeitung eines für die Kenntnifs der Schweizerischen Eidgenossenschaft äufserst wichtigen und inhaltsreichen Werkes zu Ende geführt. Den Inhalt des 2n Bds bilden die Cantone *St. Gallen*, *Graubünden*, *Aargau*, *Thurgau*, *Tessin*, *Waat*, *Wallis*, *Neuenburg*, *Genf*. Die Schilderung jedes Cantons zerfällt in die 5 Abschnitte: Geschichtliche Angaben; allgemeine Ansicht; topographische Umrisse; barometrische Höhenbestimmungen; hodegetische Angaben. Die Grundlage der polit. Eintheilung darf Reisende von der Benutzung dieses Werkes nicht abschrecken; die Unbequemlichkeiten, welche daraus erwachsen, dafs immer mit der Gränze eines Cantons abgebrochen wird, sind grofsentheils durch die treffliche Anleitung die Schweiz zu bereisen, gehoben, welche S. 423—512 hinzugefügt u. in welcher auf die detaillirte Darstellung stets verwiesen ist; in ihr nimmt der Verf. auf alle Klassen der Reisenden Rücksicht, und hat dem Geognosten u. Mineralogen. — dem Geschichtsforscher u. Gelehrten, dem Militair, dem Kaufmann, den Künstlern u. Kunstfreunden je einen besondern Abschn. gewidmet; für Botaniker hat Hr. Staatsrath *Hegetschweiler* ein Verzeichnifs seltener Schweizerischer Pflanzen, behufs leichter Auffindung nach den betr. Kantonen zusammengestellt. In einem Anhange ist auch eine Beschreibung des Chamouny gegeben und das Wichtigste, was von den bisher. Besteigungen des Berges bekannt ist, in aller Kürze mitgetheilt. Den Schlufs des Ganzen bildet, besonders paginirt, eine Uebersicht der früheren u. gegenwärtigen politischen Eintheilung der Kantone der Schweiz mit Angabe der Bevölkerung nach den neuesten Zählungen.

1843. *Kurzer geographischer Abrifs des österreichischen Kaiserthums*. Von *W. C. W. Blumenbach*. Wien, Gerold. 1840. 8. ⅔ Thlr. — Dieses Buch giebt auf 128 enggedruckten Seiten in gr. 8. eine, freilich sehr gedrängte, geograph. statistische Beschreibung, die durch ihren nomenklatorischen Charakter allen Anspruch auf Kunst der Darstellung abweiset, aber ein ungemein reiches u., soweit wir vergleichen konnten, genaues Detail bietet. Der Gang, welchen diese sehr fleifsige u. verdienstliche Zusammenstellung befolgt ist. I. Allgem. Uebersicht S. 3—19. II. Darstellung der einzelnen Länder: 1) Deutsch-illyrische, 2) Italien.-dalmatische. 3) Böhmische, 4) Polnisch-moldauische; 5) Ungarische Länder. Der Preis ist ungemein billig, u. das Buch wird gewifs vieler Verbreitung sich zu erfreuen haben.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1844. *Historiae equitum Romanorum libri IV*: scripsit *J. Marquardt*. Berolini 1840. 4. (98 S.) — Der Verf. dieser sehr beachtungswerthen Monographie hatte seine Arbeit vollendet, ehe er sich mit den Forschungen Zumpts über den von ihm behandelten Gegenstand bekannt machen konnte; wir geben deshalb den Gang an, den er in seinen Untersuchungen genommen, ohne die Resultate, zu welchen er gekommen ist, mit denen des erwähnten Gelehrten zu vergleichen. — Im 1. Buche wird die Bedeutung der Ritter unter den Königen u. während der Republik bis zur Zeit der Gracchen angegeben, die Eintheilung derselben in der servianischen Verfassung genauer besprochen, und darauf der Unterschied zwischen den *equites equo publico* u. den *eq. eq. privato*, und das Verhältnifs der *publicani* näher bestimmt, welche letzteren Punkte hervorzuheben um so nothwendiger war, da man nur durch ihre richtige Würdigung die grofse Feindschaft passend beurtheilen kann, die in späterer Zeit zwischen den Rittern u. den Optimaten statt fand. Das 2. Buch (von C. Gracchus bis auf Augustus) betrachtet die grofsartigen Verwickelungen, zu denen die Stellung der Ritter zum Senatorenstande, u. ihr Verhältnifs als Richter Veranlassung gegeben, Verwickelungen, deren Verlauf wesentlich bestimmend ist für den Gang, den in dieser ereignifsreichen Epoche die Geschichte des R. Reichs genommen hat. Hier wird davon ausgegangen, wie der Ritterstand, der von Anfang an mit dem der Senatoren zusammenfiel, sich dieser endlich feindlich gegenüber stellte, indem kurz nach den Gracchen die publicani den Namen Ritter erhielten. Wir können die lehrreichen Angaben über die Revolutionen, welche durch die veränderte Stellung der Ritter, und ihren bald siegreichen, bald zurückgedrängten Einflufs auf die Gerichte entstanden sind, nicht einzeln hervorheben; wir nennen nur die Namen Tib. u. C. Gracchus, Livius Drusus, Marius, Sulla, Pompejus, Cicero, um darauf hinzuweisen, welch weites Feld vielfachster Untersuchungen sich hier vor dem Vrf. ausgebreitet hat, das ihm Gelegenheit zu reichen Erndten gegeben. Der Lage der Ritter unter Augustus ist das dritte Buch bestimmt, in welchem zuerst das Verhältnifs der Nobilität unter den Kaisern betrachtet wird, worauf dann eine Angabe der Veränderungen folgt, die Augustus mit dem Ritterstande zu dessen eigenem Vortheile vornahm, indem er ihn durch den Census reinigte, u. ihm die Ehre des equus publicus wiedergab; bei dieser Gelegenheit wird von der *recognitio* (Revue) der Ritter u. von der Einführung eines *princeps juventutis* gesprochen, dessen inniger Zusammenhang mit dem Ritterwesen erörtert wird. Sehr belehrend ist das Capitel über die equites illustres, deren Verhältnifs für das ganze sociale u. politische Leben der Kaiserzeit, besonders der früheren, von der gröfsten Wichtigkeit ist; man erinnere sich an Maecenas, Crispus,

Sallustius, Mella, Crispinus u. Andere. Im 4. Buche wird der Verfall und Untergang des Ritterstandes dargestellt, die ebenso wie viele andere der Einrichtungen des Augustus, denen man zum Heile des R. Reiches eine längere Dauer hätte wünschen mögen, sich in den Stürmen der nachfolgenden Zeiten nicht halten konnte, dessen Sinken und endliches Verschwinden aber fast eben so lange währte, als das des Staates selbst. — Möge der Verf. uns bald mit einer Geschichte des Augustus beschenken, an der er, wie er in der Einleitung mittheilt, schon mehrere Jahre arbeitet; die vorliegende Schrift berechtigt uns für ein solches Werk zu den schönsten Erwartungen. P. 14 ist statt 410 u. Chr. e. 310 zu lesen. P. 32 herrscht in den Worten: Tribunorum, Glanciae, Saturnini, Apuleji furore einige Verwirrung; ebendas. lies in der Note 59. interierint f. interserint.

1845. Dr. E. Müller, Prorektor des Gymnas. zu Ratibor, Bruder Otfried Müllers zeigt an, dafs sich unter den Papieren des Letztern das deutsche Original der kürzlich in England erschienenen *History of the literature of Greece* vorfindet, welches einer von dem Verstorbenen vor seiner Reise nach Griechenland für den Fall seines Todes getroffenen Bestimmung zufolge, von ihm binnen Kurzem dem Drucke übergeben werden solle.

1846. *Romeo and Juliet.* A tragedy by *William Shakspeare.* Mit Sprache und Sachen erläuternden Anmerkungen von Dr. Eduard Winter. Braunschweig, Leibrock. 1840. 8. (VI u. 218 S.) ½ Thlr. — Der Text ist vollständig u. mit sorgfältiger Genauigkeit, mit kritischer Vergleichung der editio princ. (London, 1597. 4.) u. der späteren abgedruckt. Die Anmerkungen beschäftigen sich auch hin und wieder mit der Kritik des Textes. Jedoch bei weitem meistentheils sind sie der Real- u. Verbalexegese des grofsen Dramatikers gewidmet. Die Form u. selbst die Schärfe der Behandlung verrathen eine gewisse Stufe philologischen Talentes, auch der Fleifs ist nicht zu verkennen, mit welchem der Verf. den besten Commentaren über alte Classiker nachzustreben versucht hat. Auf jeden Fall bleibt ihm das Verdienst, auf einzelne Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, dem Studium des engl. Originals einen wichtigen Vorschub geleistet zu haben. Ganz besonders aber eignet sich diese Bearbeitung, auch wegen ihrer Wohlfeilheit für den Schulgebrauch in höheren Klassen.

1847. *Bibliotheca Graeca* virorum doctorum opera recognita et commentariis instructa cur. *Fried. Jacobs* et *Val. Chr. Fr. Rost etc.* Von dieser Sammlung erschien so eben A) Poetarum Vol. 9. auch u. d. Titel: *Sophoclis tragoediae.* Rec. et explan. *Ed. Wunder.* Vol. I. sect. 2. Continens *Oedipum Regem*; edit. 2da plurimis locis emendata et aucta. 163 S. ½ Thlr. — B) Scriptorum orat. pedestris Vol. 2. *Platonis opera omnia.* Recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit *Gfr. Stallbaum.* Vol. II. Sect. 2. cont. *Protagoram.* Edit. 2da multis partibus aucta et emendata. (220 S.) ¾ Thlr.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1848. *Commentaire sur la loi des successions,* formant le litre premier du livre 3. du code civil. Par *Chabot,* de l'Allier. Nouv. édit. revue avec soin et augmentée d'une notice biographique, du sommaire sous chaque article, de nombreuses questions traitées par l'auteur, d'annotations importantes et d'une table alphabétique et raisonnée par *A. Mazerat.* — Paris. 8. 10 Fr. Mit diesem 40¾ Bgn. haltendem Bande ist das Werk geschlossen.

1849. *La Bancocrazia o Il gran libro sociale.* novello sistema finanziario che mira a basare i governi su tutti gl'interessi positivi dei governati. Autore il Dott. barone *Guis. Corraja.* Vol. 1. Mailand. 1840. 8. (XII und 260 S.) 4½ L. — Der Umfang dieses Werkes ist auf 8 Bde, jeder von c. 300 S. berechnet, in welchen eine genügende Entwicklung und Darstellung zugleich mit prakt. Anwendungen versprochen wird. So soll schon jedes Heft die Eintheilung in einen theoret. und prakt. Theil enthalten. (*Bancocrazia teorica; — Bancoc. pratica.*)

1850. *Abhandlungen und Aufsätze der Kameralistischen Zeitung.* Jahrgang 6. 1840. Nr. 1. enthält: Einige Gedanken über die Prüfungen zu Subaltern-Aemtern. Uebersicht der Gesetzgebung über die Zulässigkeit und die Art u. Weise der Vollstreckung der körperlichen Züchtigungen in Strafanstalten und Gefängnissen; Nr. 2. Ueber die Reform des Post-Wesens; Nr. 3. Uebersicht der Gesetzgebung über Entrichtung der Bürgerrechts- und Einkaufsgelder; Nr. 4. 5. K. F. Rauer: Ueber die Mittel zur Herstellung von Fonds für die Bedürfnisse der Zeit; Müssen minorenne Kinder, deren Mutter nach dem Tode des Vaters ein anderes Domicil aufgeschlagen hat, im Verarmungsfalle nach den in der Kurmark, Neumark u. Pommern, so wie in Ost-Preufsen geltenden Provinzial-Gesetzen von der Kommune des letzten Wohnorts des Vaters, oder von der Gemeine, in welcher die Mutter Domicil hat, ernährt werden? Nr. 5. Ueber die Kinder-Bewahr-u. Aufsichts-Anstalten; Nr. 6. Ueber die Ursachen der wahrgenommenen Vermehrung der Verbrechen; Nr. 7. J. Hoffmann: Etwas über den Bauernstand und die Dorfgerichte; Nr. 8. Das Armenwesen betreffend; Nr. 9. Uebersicht der Gesetzgebung wegen Aufrechthaltung der staatspolizeilichen Integrität der Beamten. Nr. 10. Ueber Holznoth; Waldflächen im Grofsherz. Posen. Nr. 11. Ueber Medizinal-Verfassung; Uebersicht der Gesetzgebung über Koncessionirung der Kommissionäre und Konzicipienten. Nr. 12. Ueber eine, den entlassenen Verbrechern schuldige Nachhülfe. — Uebersicht der, wegen gegenseitiger Uebernahme der Vagabonden und Ausgewiesenen zwischen Preufsen und den auswärtigen Staaten bestehenden Vereinbarungen; Nr. 14. Neumann: Ueber Dismembrationen und Parzellirungen. Nr. 15. Vergleichung der finanziellen Resultate der Post-Verwaltungen Rufslands und Preufsen pro 1838; Nr. 16. v. Clausewitz: Die Deportationsfrage in Preufsen; v. Schomberg-Gervasi: Ueber die Möglichkeit einer starken Seiden-Produktion im nördlichen Deutschland; F. R. Munther: Landwirthschaftliches Rechnungswesen; Nr. 17. Uebersicht der Gesetzgebung über die Verfolgung flüchtiger Verbrecher durch Steckbriefe; Nr. 18. Rust: Zustand des Charité-Krankenhauses zu Berlin im Jahre 1839. Ueber die Vermehrung der Verbrechen; Nr. 19. Die Kirche und Hierarchie. Wirksamkeit der Hagelschaden- u. Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. O.; Nr. 20. J. Hoffmann: Die Kassen-Revisionen und ihre wahre Bedeutung, insbesondere bei den Special-Kassen; Nr. 21. Maron: Ueber Holz-Noth. J. Justini: Ueber die Wichtigkeit einer eigenen Verbindung der Gewerbetreibenden mit dem Kaufmannsstande. Gedanken über die Montetonsche „Anleitung zu den wirthschaftlichen Veranschlagungen u. s. w." u. deren Anwendung: Nr. 22. Die Kirchenmusik betreffend. Uebersicht der Bestimmungen über die Ansiedelung von Ausländern in den Preufsischen Staaten; Nr. 23. Neumann: Ueber das Studium des Lateinischen auf den Schulen; Nr. 24. Ueber die Aufhebung der Apotheker-Privilegien in den ehemals Westphälischen Landestheilen; Nr. 25. Die Gefangenen. (Aus Grellet-Wammy's „Handbuch der Gefängnisse"; Nr. 26. In welchen Fällen ist die Wiedereinziehung vorgeschossener Kosten der Armenpflege im Verwaltungswege zulässig? Die Thierquälerei betreffend. J. Justini: Das Russische Handels- u. Finanz-System. (Frts. nächstens.)

M e d i c i n.

1851. *De Transplantatione Corneae.* Diss. inauguralis chirurg. aut. *A. Ph. Steinberg.* Berlin, 1840. 4. 14 S. mit 1 Kpftaf. — Der Verfasser dieser sehr interessanten Abh. sah,

dafs die Anwachsung der überpflanzten Cornea sehr wohl gelingen könnte, wenn man nur die dazu nöthige Vorbereitung zweckmäfsig anzustellen vermöchte und er überzeugte sich, dafs die Abtragung der entarteten Hornhaut — mit Verschonung der Linsenkapsel — u. die Bildung eines der abgetragenen Hornhaut an Gröfse u. Form genau entsprechenden u. zum Ueberpflanzen bestimmten neuen Hornhautlappens der wichtigste Act der Operation sei, dafs aber gerade dieser Act bei allen bisherigen Methoden am unzweckmäfsigsten verübt worden war. Es ist nicht zu läugnen, dafs dieser Gedanke vortrefflich ist und dafs, wenn irgendwie die Operation gelingen kann, sie nur dann gelingen dürfte, wenn die alte Hornhaut sehr gut ausgeschnitten ist u. die überzupflanzende Hornhaut auf das Genaueste an die Stelle der ersteren pafst. Zu diesem Behufe hat nun der Hr. St. ein höchst sinnreiches Instrument angegeben, das alle Erwartungen zu erfüllen verspricht u. seinen Erfinder vielleicht in den Stand setzen kann, die bisher unmögliche Ueberpflanzung der Hornhaut möglich zu machen. Dies Instrument besteht aus einem Cirkelmesser, mit welchem sowohl die entartete, als die zu transplantirende Hornhaut ausgeschnitten wird u. durch welches zugleich für die anzulegenden Hefte in beiden Hornhäuten die Stichkanäle vorgebildet werden. Letzteres ist eine höchst wichtige Eigenschaft dieses Instruments, weil eben die Durchstechung der Hornhaut Behufs der Anlegung der Hefte höchst schwierig ist u. zu quetschenden Verletzungen des Auges Veranlassung geben kann. Mit diesem Instrument ist der junge Gelehrte gegenwärtig beschäftigt, seine Versuche fortzusetzen u. wir können ihn mit dem ganzen medic. Publikum versichern, dafs seinen ferneren Resultaten mit der gespanntesten Erwartung entgegengesehen wird u. dafs, wenn auch sie mifslingen sollten, er wenigstens die sinnreichste Methode zur Verrichtung der Operation angegeben habe.

Hoppe.

Pädagogik.

1852. *Anleitung zur Zeichnenkunst.* Von *P. Schmid*, Professor. 3e Aufl. 1s 2s Heft mit 98 kleinen u. 29 Vorlegeblättern zu 11 Zoll. Berlin, 1840. 8. 6⅔ Thlr. beide Theile. — Seit dreifsig Jahren haben sich viele Stimmen beurtheilend, anerkennend, krittelnd über des Hrn. Pr. *Schmid's* Methode vernehmen lassen. Im letzteren Sinne vornehmlich Künstler, Schulmänner im ersteren. Woher diefs? Der Grund der auffallenden Erscheinung dürfte folgender sein. Die Vorhalle des Schmid'schen Gebäudes ist wesentlich pädagogisch. Künstler nun, welche selten geübt sind einer wenn auch klar dargestellten u. aufgelöseten Frage der Erziehungskunst und Unterrichtswissenschaft zu folgen, sind mehr wie Andere versucht, über die pädagogischen Vorbereitungen hinwegzugehen, ohne sie sich klar gemacht zu haben. Was Wunder, wenn sie bei so mangelhafter Vorbereitung wenig geeignet sind, die Anwendung dieser Unterrichtsprincipien gründlich zu erforschen u. genügend zu prüfen? Anders der Schulmann. Seines Lebens Beschäftigung hat ihn vorbereitet, einer Entwickelung pädagogischer Grundsätze mit Aufmerksamkeit und Verständnifs zu folgen. Er hat ihre Wahrheit, ihre schlichte Einfalt, ihre Anwendbarkeit erkannt, mufs sich aber bekennen, dafs ihre Einführung in irgend ein Gebiet des Unterrichts mit unsäglicher Anstrengung und hartem Kampfe gegen das Hergebrachte verknüpft sein werde. Nun folgt er dem Methodiker auf dessen eignes Feld und erkennt mit sachkundigem Staunen, dafs diese Anstrengung vollbracht, dieser Kampf hier gekämpft worden sei. Eben weil er in Bezug auf das Besondere, den Zeichnenunterricht, zuförderst der Schüler ist, folgt er dem Lehrer, dessen Tüchtigkeit als Pädagog er vollkommen zu würdigen weifs, vertrauend von Stufe zu Stufe und sieht, wie einfach sich die Schwierigkeiten lösen, die Kräfte entwickeln, die Erfolge ans Licht treten. So sehr nun auch seit langen Jahren die Befähigten über die Wahrheit der Grundsätze, so wie über die musterhafte Anwendung derselben auf den Zeichnenunterricht übereinstimmen — so, dafs kaum etwas, was nicht schon oft gesagt worden ist, dürfte gesagt werden können —; so ist gleichwohl bei der wirklichen Anwendung der in Schmid's Werken entwickelten Methode nicht selten die Folge, dafs diese Anwendung willkürlich von dem Gegebenen abweicht. Oertliche Schwierigkeiten, mangelhafte Einsicht der Lehrer, manches Andere geben die Entschuldigung solcher Willkühr, statt dafs sie anspornen sollten, mit erhöhter Kraft sie zu beseitigen. Und nachdem man die Methode nicht selten in wesentlichen Punkten verfälscht hat, so dafs nur ihr Aeufseres übrig geblieben ist, erwartet und fordert man doch von solcher Anwendung die grofsen Resultate, welche nur die treu ins Leben geführte Lehrweise P. Schmids gewähren wird. Andere, welche sich durch Aeufseres blenden lassen, den Schein nicht von der Wahrheit trennen und bei so verkehrtem, von ihnen aber leicht für echt gehaltenem Verfahren dennoch die Erfolge vermissen, lassen sich leicht zu einem unbilligen Urtheil hinreifsen. Die Anleitung zur Zeichnenkunst, vorzugsweise dem häuslichen Unterricht, der Leitung durch die Aeltern bestimmt, ist ganz besonders einem halbverständigen, an Aeufserlichkeiten haftendem Verfahren blofsgestellt. Wer daher die versprochenen Fortschritte nicht bemerkt, prüfe zuförderst sich, den Lehrenden, ob er auch Alles thue, im Geist u. in der Wahrheit thue, was Professor Schmid von ihm als Lehrendem verlangt. Thut der Lehrer nur das Seine, dann wird die Methode gewifs das Ihre thun. — Die neue Auflage hat namentlich dem 2ten Heft wesentliche Bereicherungen u. Zusätze gebracht und Ref. empfiehlt nach eigener langer Erfahrung sorgsamen Aeltern dieses vortreffliche, von seinem Verfasser mit treuem Fleifse stets gepflegte Schulbuch angelegentlichst.

Schöne Literatur.

1853. I. *Shakspear in der Heimath*, od: *Die Freunde.* Schauspiel in 4 Akten von *Karl von Holtei.* Schleusigen, Glaser. 1840. 8. XIV. 178 S. ⅚ Thlr.

1854. II. *Lorbeerbaum und Bettelstab* oder: *Drei Winter eines deutschen Dichters.* Schauspiel in drei Akten von *Karl von Holtei.* Mit einem Nachspiele: *Bettelstab und Lorbeerbaum* oder *Zwanzig Jahr nach dem Tode.* Ebd. 8. XIV u. 167 S. ⅚ Thlr. — Es genügt die Anzeige, dafs diese beiden Dramen in sehr anständiger Ausstattung dem lesenden Publikum überwiesen werden; denn beide sind bereits durch den glänzenden Beifall, der ihren Darstellungen auf der Bühne gezollt, bekannt genug geworden. Namentlich haben sich in diesen Jahren beide Theater Berlin's nicht ohne Erfolg das erste Stück angeeignet; wie unerwarteten Beifall das zweite in Wien gefunden hat, ist in dem Vorworte des Verf. nachzulesen. — Aber auch die *Lektüre* dieser Stücke ist genufsreich, vorzüglich die des ersten, welches wohl als die beste Leistung des talentvollen Verf. angesehen werden mufs.

Vermischte Schriften.

1855. *Die Freimaurerei u. ihr Einflufs in der Schweiz.* Dargestellt und histor. nachgewiesen von *C. L. v. Holles.* Schaffhausen, 1840. 8. III. u. 106 S. ½ Thlr. — Durch diese Schrift soll nachgewiesen werden, dafs die Freimaurerei die Wurzel alles politischen Unfuges der Neuzeit sei, dafs aus ihr alle politischen Geheim-Verbindungen, die am Umsturze der Staaten gerüttelt, erwachsen, u. dafs die Maurerei nicht ruhen werde, bis Europa eine Gestaltung erlangt, die nur ihr zu Gute kommen solle. Diese Entdeckung, die schon früher von anderen, eifrigen Katholiken mitgetheilt wurde, müfste allerdings ein lebhaftes Interesse erwecken, wofern nun diese oder ähnliche Darstellungen auf Beweisen berube-

ten; denn unmöglich kann es als eine Beweisführung betrachtet werden, wenn, um das revolutionaire Ziel der Maurerei zu bezeichnen, S. 13. darauf hingewiesen wird, dafs in Mozarts Zauberflöte Sarastro zum Prinzen sagt „ein Mensch sei mehr als ein Fürst." Ebensowenig will es einleuchten, dafs, wie S. 85 behauptet wird, der Logenbund in der Schweiz sich durch allerlei Hülfsgesellschaften verstärkt habe, als z. B. durch den Scharfschützen-Verein, den Vieharzt-Verein, die ökonomisch-landwirthschaftl. Gesellschft u. andere ähnliche. Da es hier darauf ankommt, den Charakter und die Richtung der vorliegenden Schrift nachgewiesen zu haben, so wollen wir ohne auf fernere Einzelnheiten einzugehen, nur noch hinzufügen, dafs nach unserem Bedünken dieselbe als ein ungeschickter Angriff der Ultramontanen betrachtet werden mufs, indem Convertiten stets geliebt haben, sich als Verfechter hinzustellen, u. es ihnen daher nicht selten widerfährt, über das Ziel hinaus zu schiefsen, anstatt es zu treffen; u. solche Angriffe erklären sich im vorliegenden Falle um so leichter, da die Freimaurerei bekanntlich von jeher von Seiten der römischen Curie verfolgt wurde, u. ebendaher in streng katholischen Ländern nicht selten als gleichbedeutend mit Judenthum u. Protestantismus genommen wird.

1856. I. *Allgemeiner Volks-Kalender auf d. J.* 1841. Frankf. a. O., Trowitzsch u. S. 8. (14 Bgn.) $\frac{1}{4}$ Thlr. (Als Zugabe: ein Stahlst. in qu.-Fol.)

1857. *Oldenburgischer Volksbote.* Ein gemeinnütziger Volkskalender für den Bürger u. Landmann des Grofsherzth. Oldenburg. 4r Jahrg. 1841. Oldenb., Schulze. 8. LII. u. 162 S. $\frac{1}{4}$ Thlr. — So wenig Aufmerksamkeit das literarische Publikum Erscheinungen dieser Art schenkt, so wichtig werden sie durch die erstaunliche Verbreitung u. durch den Einflufs, den sie, als allgem. zugängliche Hauslektüre der arbeitenden Stände, auf diese üben können. Nr. I. ist im J. 1840 in 30,000 Exempl. verkauft, ein Absatz, durch welchen eine sonst unbegreifl. Billigkeit des Preises möglich gemacht, die Anforderung an die gröfste Sorgfalt der Ausstattung gesteigert wird. Wir sehen von dem gewöhnlichen Kalender-Apparat u. Ballast ab (Astronom. Notizen bei I. von der k. Kalender-Deputation zu Berlin geliefert) genealog. Nachrichten, Messen u. Märkte etc.);

Das Wort das bald ermahnt, belehrt
Bald heitere Stunden Dir gewährt,

kann von uns allein beurtheilt werden. Hier hat Nr. I. mehrere Novelletten u. Erzählungen von Wehrmann, Scheel, Kletke, Ed. Maurer. (keine grade neu und glänzend, aber alle recht hübsch und gemüthlich) ferner: Darstellungen aus der Preufs. Gesch., Ueberblick des J. 1839, auch Anekdoten etc. Nr. II. dagegen besteht nur aus kurzen Stücken z. B. zahlreichen Anekdoten, ernst und launig, Räthseln, Charaden, allerlei Rathschläge etc. aber auch medicin. Notizen (gut u. achtbar, entfernt von eitlem Charlatanism) z. B. über Kaltwasserkuren; Nachrichten üb. die Dichter der Lieder des Oldenburgischen Gesangbuches. — Beide Kalender sind empfehlenswerth; Nr. I. hat in einem Stahlstiche des Vernet'schen Gemäldes „Napoleons Rückkehr von Elba" eine weniger patriotische, aber gewifs Vielen sehr angenehme Zugabe erhalten, welche beitragen wird, diesem Volks-Kalender die ausgezeichnete Gunst des Publikums zu sichern.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1858. I. ***Philosophie.*** Erdmann Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neueren Philosophie. Bd. 2. Abth. 1. Lpzg., W. Vogel. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Drs.: Grundrifs der Psychologie. Für Vorlesungen. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Drs.: Natur u. Schöpfung. Eine Frage an die Natur- und Religionsphilosophie. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — James Wm. M'Cauley: Lectures on natural philosophy. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — Klencke: Der Sterbende u. dessen Zukunft Blicke in die letzte Erdenstunde und das Jenseits der Menschen. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Scholand: Das ewige Leben, oder Unsterblichkeit, Himmel, Hölle, Rückerinnerung und Wiedersehen jenseits. 2 Bdchn. Berlin, Heymann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Constantin Joseph, Erbprinz zu Löwenstein-Werthheim-Rosenberg: Versuch einer systemat. Beleuchtung der ersten Elemente einer christl. Philosophie. Frankf. a. M., Andreä. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Gérusez: Cours de philosophie rédigé d'après le nouveau progr. 8. 4 Fr.

1859. II. ***Theologie.*** Winer's Grammar of the Idioms of the greek language of the new Test. The larger work. Transl. by J. H. Agnew and O. G. Ebbeke. 8. 21 sh. — — ***Histor.***: Lübkert De haeresi Pricillianistarum ex fontibus denuo collatis. Copenh. (Altona, Aue.) 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Jäkel: Martin Luther. Bdchn. 3. Chemnitz, Binder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Galle Versuch einer Charakteristik Melanchthons als Theologen u. einer Entwickelung seines Lehrbegriffs. Halle, Lippert. 8. 2 Thlr. — Jubelchronik der 3. kirchlichen Säkularfeier der Einführung der Reformation in Sachsen. 1. Hälfte. Grimma, Verl.-Compt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kochen: Beleuchtung der jesuitischen Propaganda u. ihres Einflusses auf Hamburg. Hamb., Hoffmann u. C. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Galerie catholique contemporaine, collection des portraits et des notices biographiques de NN. SS. les archevèques et évèques de France, des membres les plus distingués du clergé et des écrivains catholiques. 8. Lief. 1. 2. à $\frac{3}{4}$ Fl. — Leipoldt: Hilmar Ernst Rauschenbusch in s. Leben u. Wirken dargestellt. Barmen, Steinhaus. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Memoirs of J. C. Lavater compiled from authentic sources, including the memoir of his widow and Corresp. between L. and Oberlin. 18. 6 sh. — — *Systemat.*: Böhmer Die christliche Glaubenswissenschaft, so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropolog. Besonderung. Breslau, Grafs. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — von Ammon Die Fortbildung des Christenthum zur Weltreligion in kirchlicher Rücksicht. 4r u. letzter Band. Lpzg., Vogel. 8. 2 Thlr. — Luther's wahre Meinung von der allgem. Gnade Gottes, von Rambach. Barmen, Steinhaus. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zeugnisse der heil. Väter für die Rechtgläubigkeit der evangel. Kirche in ihren Grundsätzen gegen die röm. Kirche. Wesel, Prinz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Baltzer: Beiträge zur Vermittelung eines richtigen Urtheils über Katholicismus u. Protestantismus. Heft 2. Breslau, Grafs Barth Co. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dieringer System der göttlichen Thaten des Christenthums. Bd. 1. Polemik der göttlichen Thaten. Mainz, Kupferberg. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Manuel des cérémonies romains, tiré des livres romains les plus authentiques et des écrivains les plus intelligens en cette matière, nouv. edit. 2 Bde. Avignon. 12. ($31\frac{1}{4}$ Bgn.) — Mrs. S. Maddock: A catechetical explanation of the liturgy of the church of England. 3 Bdchn. $7\frac{1}{2}$ sh. — — Vier Bücher von der Nachfolge Christi; m. einem Stahlst., fein gemaltem Titel etc. Lpzg., Weber. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Veith Maria: Andachtsbuch für die Gläubigen der Kirche Gottes. 2. Aufl. m. e. Stahlst. Aachen, Hensen. 32. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bruderschafts-Andacht zu Ehren des heil. Franciscus Xaverius. Ebd. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zerrenner Christliche Morgen-Andachten auf alle Tage des Jahres. Thl. 1. Magdeb., Heinrichshofen. 8. 1 Thlr. — Kühne: Feierklänge des Herzens in christlichen Gedichten, belehrenden Erzählungen etc. Sangerhausen, Robland. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — ***Homil.***: Langer: Predigten über das allgm. Kirchengebet, nebst einer Predigt zur Gedächtnifsfeier des hochsel. Königs. Bevorwortet von Dräseke. Halle, Lippert. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ritter: Jubelpredigt dem Feste der Himmelfahrt Christi. Lpzg., Vogel. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Wallroth: Eine Predigt am 20. Sept. 1840 im Lager bei Falkenburg. Oldenb., Schulze. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Sackmann's (plattdeutsche) Predigten. Nebst e.

Biographie u. des Verf. Bildnifs. 4e Aufl. Celle, Schulze. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Jüd. Lit.:* Steinheim: Offenes Sendschreiben an Hrn. Löck, betr. die Emancipation der Mosaiten. Altona, Aue. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Drs.: Moses Mendelssohn u. seine Schule in ihrer Beziehung zur Aufgabe des neuen Jahrhunderts der alten Zeitrechnung. Hamb. (Hoffmann u. C.) 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1860. III. *Geschichte u. Geographie.* Lachmann Geschichte Griechenlands von dem Ende des peloponnes. Krieges bis zu dem Regierungs-Antritte Alex. des Grofsen. Thl. 1. Lpzg., Vogel. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Grotefend Zur Geographie u. Geschichte von Alt-Italien. Heft 2. mit e. Karte. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Kobbe Röm. Geschichte. Thl. 1. Lpzg., Engelmann. 8. 2 Thlr. — Wilh. von Tyrus: Geschichte der Kreuzzüge u. des KR. Jerusalem. A. d. Latein. von E. u. R. Kausler. Lief. 3. 4. Stuttg., Krabbe. 8. u. 1 Thlr. — Strafs: Handbuch der Weltgeschichte, fortgesetzt von Havemann. Thl. 4. Neuere Geschichte. Thl. 1. Jena, Frommann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Zimmermann: Allgem. Geschichte des grofsen Bauernkrieges. Lief. 1. Stuttg., Köhler. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Der älteste Traditions-Codex des ehemal. Collegiatstifts St. Castulus zu Moosburg. Herausg. von *v. Freyberg*. München, Franz. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Archiv des historischen Vereins für Unterfranken u. Aschaffenburg. Bd. 6. Heft 1. Würzburg. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Zeitschrift des Vereins für Hess. Geschichte u. Landeskunde. Supplem. 1. Landau: Die Ritter-Gesellschaften in Hessen. Cassel, Bohné. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — von dem Knesebeck Historisches Taschenbuch des Adels im KR. Hannover. Hannover, Hahn. 12. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Annalen des Span. Bürgerkrieges, aus dem Spanischen von Eggenberg. Lief. 2. Mainz, Kupferberg. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Capefigue L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoleon. Tomes 7. 8. 2 Vols. 8. 15 Fr. — L. Mucènes Souvenirs de l'échauffourée de Strasbourg et du procès devant la cour d'assises pour servir d'introduction et de terme de comparaison aux évènemens de Boulogne et au procès devant la cour des pairs. 8. (7 Bgn.) — Lepol et Eug. de Mirecourt: La Lorraine; antiquités, chroniques, legendes, histoire des faits et des personnages célèbres, description des sites et des monumens remarquables de cette province, avec gravures. Tom. 3. Nanci. 8. $7\frac{1}{2}$ Bgn. (Ende dieses Werkes.) — Hammer-Purgstall: Geschichte der Goldenen Horde in Kiptschak, dafs ist der Mongolen in Rufsland. Pesth, Hartleben. (Lpzg., Frohberger.) 8. 5 Thlr. — Ami Boué: La Turquie d'Europe ou Observations sur la géographie, la géologie, l'histoire naturelle, la statistique, les moeurs, les coutûmes, l'archéologie, l'agriculture, l'industrie, le commerce, les gouvernemens divers, le clergé, l'histoire et l'état politique de cet empire. Tom. 4. (Ende.) 8. Alle 4 Bde. kosten 32 Fr. — The papers of James Madison purchased by order of congrefs; being his correspondence and reports of debates during the congrefs of the confederation, and his reports of debates in the federal convention. 3 Bde. 8. 2 L. 14 sh. — Rob. Greenhow: Memoir, historical and political, on the north-west. coast of North-America and the adjacent territorries, illustrated by an map and a geographical view of those countries. 1 Vol. 8. m. e. Karte. — Texas in 1840: or, the emigrants guide to the new republic, being the result of observation, inquiry and travel. 12. 6 sh. — Jh. Cutxan Methode d'un genre nouveau pour l'enseignement et l'étude de l'histoire. 3. édit. Bordeaux. 8. 10 Bgn. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Galletti's allgem. Weltkunde. 9. Aufl., umgearbeitet u. vermehrt von Cannabich u. Meynert. Mit 26 fein-color. Karten. Pesth, Hartleben. 8. n. 5 Thlr. — Vollständige Völkergallerie. Bd. 1. Asien. Heft 1. mit 5 Steindr. Meifsen, Gödsche. 8. Color. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Külb Geschichte der Entdeckungsreisen. Abth. 1. Bd. 1. Die Reisen u. Entdeckungen in Africa. m. 1 Portr. u. 2 Karten. Mainz, Kupferberg. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — H. Heine: Reisebilder. 3. Aufl. Thl. 1. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lettres de l'étranger. 8. ($16\frac{1}{2}$ Bgn.) 6 Fr. — Guide du

voyageur à St. Pétersbourg, comprenant un précis historique de la fondation de cette capitale et des agrandissemens. 18. 11 Bgn. m. 10 Ansichten u. e. Plane. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — T. H. Usborne: A new guide to the Levant, together with tables of all the mediterranean steamers. 8. 9 sh. — Wagner: Atlas über alle Theile der Erde in 24 Bl. Lief. 1. Kleiner Atlas f. Schulen in 8 Bl. Darmstadt, Pabst. Fol. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1861. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.:* Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et carminis Naupactii fragmenta collegit etc. Marckscheffel. Lpzg., Vogel. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Greverus: Würdigung der Tragödie Philoktet des Sophocles. Oldenburg, Schulze. 4. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Théâtre de Sophocle trad. en vers français par *J. L. Vincent*. Ajax furieux. 8. 2 Fr. — Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo ed. *Poppo*. Pars IV. Supplementa et indices. Lpzg., Fleischer. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Ephraemius ex recognit. Imm. Bekkeri. Bonn, Weber. 8. n. 2 Thlr. (auch $2\frac{2}{3}$ u. $3\frac{2}{3}$ Thlr.; zum Corp. script. histor. Byz. gehörig.) — Die Klassiker der Römer u. Griechen. Strenge Auswahl m. Stabiat. Bd. 1. Livius röm. Gesch. Bd. 1. Stuttg., Rieger. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Crusius: Vollständiges Wörterbuch über des Crisp. Sallustius Geschichtswerke. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Döderlein Handbuch der latein. Synonymik. Lpzg., Vogel. 8. 1 Thlr. — Litzinger: Beispiele zum Uebersetzen a. d. Latein. ins Deutsche u. umgekehrt. 3. Aufl. Cursus 1. ($\frac{1}{2}$ Thlr.) 2. ($\frac{2}{3}$ Thlr.) Coblenz, Hölscher. 8. — Fiedler Verskunst der latein. Sprache, nebst metrischen Aufgaben. 2. Aufl. Wesel, Prinz. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — J. M. B. Nolhac De la hache sculptée au haut de plusieurs monumens funéraires antiques, et des mots *sub ascia dedicavit* ou *dedicaverunt*, qui terminent les inscriptions gravées sur ces monumens. Lyon. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. — — *Neuere Sprachen:* Napoléon Landais: Dictionnaire général et grammatical des dictionnaires français. 5e édit. 2 Vols. 4. ($208\frac{1}{2}$ Bgn.) 30 Fr. — Eb's englische Grammatik. Vollständ. Lehrgebäude der englischen Sprache für Deutsche. M. Vorrede von Zoller. Leipzig, Wunder. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller: Portugiesische Sprachlehre. Hamb., Hoffmann u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — König Abregé de la langue allemande. Burgdoerf, Langlois. 12. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der deutsche Bienenkorb oder Germaniens alphabetisch geordneter Sprachschatz. Ansbach, (Erlangen, F. Enke.) 48. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Lit.-Gesch.:* Börne's gesammelte Schriften. Supplement: Börne's Leben, von Gutzkow. Mit Bildn. u. Fac-Sim. Hamburg, Hoffmann u. Co. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wieland's sämmtliche Werke. Supplement: Döring: Chph. Mrt. Wieland, ein biograph. Denkmal. Sangerhausen, Rohland. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Baum: Franz Albert von Avignon. Nach seinen Schriften und den gleichzeitigen Quellen. Strasb., Treuttel u. Würtz. 8. n. 1 Thlr.

1862. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* von der Pfordten: Abhandlungen aus dem Pandektenrechte. Erlangen, Palm u. E. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Walcke: Ueber den Umfang der Legalienrechte und insbes. auch des Zollregals im Hrzgth. Lauenburg. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 1 Thlr. — Puchta Ueber die gerichtl. Klagen bes. in Streitigkeiten der Landeigenthümer. 2e Aufl. Giefsen, Ferber. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Kretzschmer Concordanz der königl. preufs. agrar. Gesetze. Bd. 1. Danzig, Gerhard. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schumann: Sammlung der das Kirchen- u. Schulwesen betr. landesherrlichen u. bischöfl. Verordnungen u. Erlasse. Mainz, Faber. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — C. M. Galisset: Corps du droit franç., mis en ordre. Tom. VI. Partie 9. Monarchie constitutionnelle. Règne de Louis Phil. I. (Suite. Année 1838.) 8. 6 Fr. ($9\frac{1}{2}$ Bgn.) — Gillet: Analyse chronologique des circulaires instructions et décisions, émanées du ministère de la justice, depuis le 12. janvier 1791 jusq. 1841, suivie d'une table detaillée des matières. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Gesetzartikel des ungar. Reichstages 1839—40, nebst dem Wechselrechte und über Creditgesetzen für Ung., von Orosz. Wien, (Schaumburg.) 8.

n. 2 Thlr. — Allgemeines Criminalgesetzbuch für das KR. Hannover. Hannover, Helwing. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — H. Derbigny Analyse raisonnée des ouvrages de MM. l'abbé Gaillard, Terme et Montfalcon. Remacle et de Gérando, sur la question des enfans trouvés. 8. $8\frac{1}{4}$ Bgn. — v. d. Heyde: Verfahren in Armen-Versorgungs-Angelegenheiten. Magdeb., Heinrichshofen. 8. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Niemann: Die Volkszählung in Altona, Ottensen u. Neumühlen am 1. Febr. 1840. Nach ihren interessanten Beziehungen. Altona, Aue. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1863. VI. *Naturwissenschaften.* Sainte-Preuve: Notions les plus essentielles sur la physique, la chimie, et les machines développées dans l'ordre du progr. officiel, en date du 18. juillet 1837. 2de édit. 18. m. 4 Kpf. $2\frac{1}{2}$ Fr. — P. E. Morin: Mémoires composés au sujet d'une correspondance météorologique. 8e mém. 8. 5 Bgn. — v. Schlechtendal u. Schenk: Flora von Deutschland. Lief. 1. mit 10 color. Kpftaf. Jena, Mauke. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — 290 Abbildungen aus der Pflanzenkunde, vorzugsweise als Beigabe zu von Jacquin's Pflanzenkenntnifs. Wien, Beck. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Antoine: Die Coniferen, nach Lambert, London u. A. Frei bearb. Mit Abbild. Ebd. Fol. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. col. 2 Thlr. — Synoptische Uebersicht der Acalephen od. Meernesseln, nach Cuvier's Classification. Weimar, Landes-Ind.-Compt. Fol. $\frac{3}{4}$ Thlr.; .... der Eingeweidewürmer etc. $\frac{3}{4}$ Thlr.; ..... der Stachelhäuter etc. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Riefs: Beiträge zur Fauna der Infusorien, mit dem beigefügten Ehrenberg'schen Systeme. Wien, (Schaumburg u. C.) 4. n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Grube: Actinien, Echinodermen und Würmer des adriat. und Mittelmeers beschrieben. m. e. Steintafel. Königsberg, Bon. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. col. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — James Duncan: Introduction to entomology; comprehending a general view of the metamorphoses, external structure, anatomy, physiology, and systematic arrangement of all clafs insects. (m. 38 col. Taf.) 8. 6 sh.

1864. VII. *Medicin.* Sachs Repertorisches Jahrbuch für die Leistungen der gesammten Heilkunde im Jahre 1839. 2 Bde. Lpzg., Engelmann. 8. n. 4 Thlr. — Plaine's medical and physiological commentaries. 2 Bde. 8. 36 sh. — S. Houdart Études historiques et critiques sur la vie et la doctrine d'Hippocrate, et sur l'état de la médecine avant lui. 2. édit. 8. ($36\frac{1}{2}$ Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — Kienberger: Historisch-kritische und patholog.-therapeutische Abh. über die Phimosis u. Paraphimosis. 2. Abdr. Mainz, Faber. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — — Encyclopädie der Anatomie; m. erklär. Texte von Richter. 4. Aufl. Lf. 1. 2. Lpz., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sam. Ashwell: A practical treatise on the diseases peculiar to women. 8. 7 sh. — Dünhaupt: De incensione et combustione C. H. v. d. Spontaneis. Comm. medica. Göttingen, Dieterich. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — W. O. Markham: Remarks of the surgical practice of Paris, illustrated by cases. 8. 5 sh. — Chaumet: Compte-rendu, ou Aperçu statistique des maladies traitées dans le service chirurgical de l'hôpital St. André de Bordeaux. 8. $6\frac{1}{2}$ Bgn. — Gadermann: Prakt. Anweisung zu solchen gerichtlich-medic. Untersuchungen, welche lebende Personen betreffen. Nürnb., Palen u. E. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. Moulinié: Considérations cliniques sur les engorgemens. 8. $10\frac{1}{2}$ Bgn. — Radius: Auserlesene Heilformeln zum Gebrauch für Aerzte und Wundärzte. 2. Aufl. Lpzg., Vofs. Schmal-16. n. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Dav. Craigie: Elements of the practice of physic, presenting a view of the present state of special pathology and therapeutics. (2234 S.) 2 Bde. 8. 2 L. — — Calmann: Der belebrende Arzt. Lief. 5. 6. Hamb., Berendsohn. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rubempré: Der Lavater der Temperamente u. der Constitutionen. Aus d. Franz. 3. Aufl. Schwäb. Hall, Haspel. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Drs.: Venus, Ueber geheime u. Geschlechts-Krankheiten. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Bührlen: Lebensordnung für gesunde, schwache und kranke Augen. Ulm, Wagner. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wedeler: Geschenk für Verlobte u. Neuverehelichte, od. die Geheimnisse der Ehe. 2e Aufl. Sondershausen, Eupel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Leroy u. Tavares:

Zuverlässiger Hausarzt für Giehtkranke u. an Flüssen Leidende. 2. Ausg. Schwäb. Hall, Haspel. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hennig: Homöopathischer Hausarzt. 3. Aufl. mit Zusätzen von Goulon, Grofs und Stapf. Jena, Frommann. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Laub: Allöopathie, Homöopathie u. Wasserheilkunde in ihren Grundzügen. Lpzg., Schumann. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — Günther: Der homöopathische Thierarzt. Thl. 3. Die homöopath. Hausapotheke. Sondershausen, Eupel. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Vix: Lehrbuch der allgm. Pathologie für Thierärzte; m. 3 lithogr. Taf. Lpzg., Schumann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1865. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Ludowieg Lehrbuch der Elementar-Geometrie u. Trigonometrie. Thl. 2. Stereometrie u. sphär. Trigonometrie. Hannover, Hahn. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Vega Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. 20e Aufl. Herausg. von Hülsse. Lpzg., Weidmann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.; — Dess.: Sammlung mathemat. Tafeln, hrsg. von Dems. Ebd. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Meldola: Logarithm. Tafeln der Nummerlogarithmen (1—10000), der Sinus u. Tangenten etc. Altona, Aue. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Möllinger Isometrische Projectionslehre (Perspective). Theoret. Theil. m. e. Atlas. Solothurn, Jent u. G. 8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Krancke: Hülfsbuch beim Unterricht im Kopfrechnen. Thl. 1. Anleitung zum Kopfr. 2e Aufl. Hannover, Hahn. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1866. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* Danilewsky: Geschichte des vaterländ. Krieges im J. 1812. Aus d. Russ. von Goldhammer. 4 Thle m. Plänen. Riga, Götschel. 8. 8 Thlr. — Ph. Burgade Cours de pilotage. Tables de marées, avec figures. Bordeaux. 8. (10 Bgn. m. 2 Taf.)

1867. X. *Pädagogik.* Ballhorn: Andeutungen zu einem Organisations-Plane für städtische Mädchenschulen. Berlin, Nauck. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Cours complet d'éducation pour les filles. 2nde partie. Edit. moyenne (de 10 a 14 ans). — abbé Devin: La lecture ou Les avantages et les dangers de la lecture. Cassel. 8. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.) — Malavergne: Leur bouche est un sepulchre ouvert, ou écrit littéraire, historique et philosophique sur les maux que les romans causent à la société par la guerre continuelle qu'ils font à la raison humaine. 12. 3 Bgn. — Benj. Delessert Le guide du bonheur ou recueil de pensées maximes et prières dont la lecture peut contribuer à rendre heureux dans cette vie et dans l'autre, choisies dans différens auteurs. 8. $23\frac{1}{4}$ Bgn. 2 Fr. — — Hasselbach: Lese- und Sprachbuch. Mit Rücksicht auf die Sprachschriften von Becker und Wurst bearbeitet. Jülich. (Aachen, Mayer.) 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hempel: Hülfsbuch für Lehrer bei dem Gebrauch des Volksschulenfreundes. Lps., Dürr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — A. Théry et Ch. Dezobry: Exercices de mémoire et de lecture. 8. ($24\frac{1}{4}$ Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fr. — — Jahns: Leitfaden für d. Religionsunterricht in den untern Klassen der Gymnas. und höhern Bürgerschulen. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rohland: Gebete für christl. Schulen, nebst einem Lieder-Anhange. Sangerhausen, Rohland. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vilmar: Deutsche Schulgrammatik. Lautlehre u. Flexionslehre nebst goth. u. althochdeutschen Schriftproben. Marburg, Elwert. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fafslicher Unterricht, jedes deutsche Wort recht schreiben zu lernen. 14e Aufl. Der deutsche Sprachmeister. 2e Aufl. Helmstedt, Fleckeisen. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Haupolder: Uebungsbuch für Anfänger in der lat. Sprache. 3e Aufl. Giefsen, Ferber. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Belèze: La grammaire française mise à la portée des enfans, avec questionnaires. 2e édit., revue et augm. 18. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Rash: 30 zweistimmige Lieder für die Jugend. Schullieder. Nr. 1. Brandenb., Müller. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Reichard: Erzählungen u. Gespräche z. Erweckung u. Bildung sittlicher Gefühle. Coblenz, Hölscher. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Reban: Der schwäbische Kinderfreund. S. Hall, Haspel. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Julie v. Zerzog: Götz von Berlechingen eine Ritter-Geschichte für Kinder. M. 3 Kpf. Münster, Finsterlin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Blaul: Die Rache. Erzählung für die Jugend u. für d. Volk. Speyer, Neidhardt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Eudora. Sammlung lehrreicher und

unterhaltender Erzählungen für die Jugend. Mit illum. Abbilg. Neuhaldensl., Eyraud. 8. 1 Thlr. — Straufs u. Hold: Bardale. Darstellungen aus der Vergangenheit u. Gegenwart für die reifere Jugend. m. 6 Kpf. Hamb., Herold. 16. 1 Thlr.; Ders.: Amilla. Neue Feierabende in Vater Gutmanns Garten. M. 6 Kpf. Ebd. 8. 1 Thlr.

1868. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Karmarsch: Die gesammte Spinnerei u. Weberei in wissenschaftl. prakt. Darstellung. Lief. 1. Hannover, Helwing. 8. n. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Jacq. Radonan père et Aug. R. fils: Nouveau manuel complet pour gouverner les abeilles et en retirer grand profit. 4e édit. 2 Bde. 18. (20 Bgn.) 6 Fr. — Bosse: Vollständiges Handbuch der Blumengärtnerei. Thl. 1. 2e Aufl. Hannover, Hahn. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Stiefel: Fafslicher Unterricht in der Obstbaumzucht. S. Hall, Haspel. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Sprache der Jäger. 2e Aufl. Ebd. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lennecke: Der Silhouetteur. Wesel. Prinz. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Haindl's Maschinenkunde und Maschinenzeichnen. Lief. 2. München, lit.-artist. Anstalt. Fol. m. Text in 4. n. 3 Thlr. — F. Preifser: Voyage industriel en Angleterre, en Irlande et en Ecosse. Rouen. 8. 4 Bgn. — H. S. Tanner: Description of the canals and rail-roads of the united states, comprising notices of all the works of internal improvement in several states. 8. 15 sh.

1869. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* v. Schubert: Erzählungen. Erlangen, Palm u. Enke. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Nelly: Novellen. Lpzg., Meifsner. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Reim: Der Todtengräber von Bacharach. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Train: Wahn u. Enttäuschung. Novelle. Wesel, Becker. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gefsner: Erzählungen. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Thirza od. die Anziehungskraft des Kreuzes u.: Der verlorene Sohn. 2 Novellen. Barmen. Steinhaus. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Dornau: Bergmann u. Wilddieb. Novelle. Lpz., Barth. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dellarosa: Hwora der Träumer oder die Schauernächte im Schlosse Krakow. Mit Titelkpf. Wien, Bauer u. Dirnböck. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders.: Das Blutgericht im Thurme Daliborka am Hradschin zu Prag. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mühlböck: Gabriele die Todtenbraut od. das Bekenntnifs in der Ahnengruft. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders.: Hadamar v. Chuenringen oder die Gründung des Klosters Zwettl in Unterösterreich. Ebd. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Fürst: Der wohlberathene Bauer Simon Strüf; eine Familiengeschichte. Thl. 1. 5. Aufl. Augsb., Kollmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hor. de St. Aubin: Don Gigadas. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Babel (vgl. Art. 1202.) übersetzt von O. L. B. Wolff. Bd. 3. 4. Lpzg., Weber. 8. 2 Thlr. — de Bernard: Die Frau ohne Furcht u. Tadel. Aus dem Französ. von St. Friedrich. Breslau, Verlagscomptoir. 8. n. 1 Thlr. — Bernhard: Lebensbilder aus Dänemark. Bd. 4. (Die Deklaration.) 5. (Der Commissionär u. Tante Franziska). Lpzg., Weber. 8. zus. 2 Thlr. (à $\frac{3}{4}$ u. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — The return to England: a tale of the fourth year after the battle of Waterloo. Founded in facts. 2 Bde. 8. 18 sh. — — *Dramat.:* Beck: Saul. Trauersp. in 5 Aufz. Lpzg., Bösenberg. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Delaporte et Em. Pagès: l'Andalouse de Paris. $\frac{3}{10}$ Fr. — Chretiens et juifs, dr. en 5 a. et en vers; par M***, d'Epernay. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Rochefort et Brn. Lopez: Les pages et les poissardes, ou la cour et la halle, com.-vaud. en 1 a. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — — *Poet.:* Anast. Grün: Schutt. 4. Aufl. Lpzg., Weidmann. 12. 1 Thlr. — Rückert: Die Weisheit des Brahmanen; ein Lehrgedicht in Bruchstücken. Bdchn. 2. (2e Aufl.) Lpzg., Weidmann. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Gössel: Menzel, Gutzkow u. Shakspeare's Geist, od. der kleine Hamburger Gott. Komisches Heldengedicht. Celle, Schulze. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bürger: Helgoland. Lieder aus der Nordsee. 2. Aufl. Hamburg. Hoffmann u. C. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Avenarius: Der fröhliche Rheinländer. 2. Aufl. Coblenz, Hölscher. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — P. Ober: Gedichte. Burgdorf, Langlois. 12. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schwab: Fünf Bücher deutscher Lieder u. Gedichte. Eine Mustersammlung. 2. Aufl. Lpzg., Weidmann. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Döring: Danziger Bilder. Danzig, Gerhard. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ch. Coran: Onyx. 8. 6 Bgn. — Schelmen-Lieder u. andere, aus der Liedersammlung eines lustigen Malers. 1. bis 3. Lese. Ulm, Wagner. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tho. Ch. Cathrey: Rosabel, or the Somnambulist; and Helvetia. Poems. 8. 4 sh. — Ydra de Erou: Ode à S. M. Louis-Philippe I. sur les circonstances présentes. 8. $\frac{3}{5}$ Fr. — — *Kunst:* Ruhl: Skizzen zu Shakespear's dramat. Werken. Lief. 5.: Was ihr wollt. Cassel, Fischer. 4. n. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lindner: Das Nothwendigste u. Wissenswertheste aus dem Gesammtgebiete der Tonkunst. Lpzg., Vogel. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

1870. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires de la Soc. des sciences, arts, belles-lettres et agriculture de la ville de Saint-Quentin. 1834—36. 8. 25 Bgn. m. 7 tableaux. — Gellert's sämmtl. Schriften. Neue rechtmäfsige Aufl. in 6 Theilen. m. Bildn. Lpz., Weidmann. 8. n. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — The works of the late Andrew Fuller. Edited by his son Andr. Gunton Fuller. A new and compl. edit. 8. 30 sh. — Les souvenirs de l'amitié ou vie et opuscules de P. L. Arnaudineau. 8. 2 Bde. 6 Fr. — Oeuvres de G. Filangieri, trad. de l'italien. Nouv. édit. accomp. d'un commentaire par Benj. Constant et de l'éloge de Filangieri par Salfi. 8. 3 Bde. 18 Fr. — Xav. Eyma: Le Médaillon. 8. $19\frac{3}{4}$ Bgn. — Kerning: Schlüssel zur Geisterwelt, oder die Kunst des Lebens. (Neue Ausgabe.) Schwäb. Hall, Haspel. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Eug. Barente: La fin des tems: prophéties. 8. $1\frac{3}{4}$ Fr. — Zangerl: Das Heimweh. 2e Ausg. Wien. Beck. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Krahmer: Preufs. Zustände, dargestellt von einem Preufsen. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Hammerstein: Aristipp in Hamb. u. Altona. Ein Sittengemälde neuester Zeit. Celle, Schulze. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — du Menil's kleine Schriften. Gedanken über mancherlei Gegenstände der Welt- u. Menschenkunde. Bdchn. 2. 3. Celle, Schulze. 12. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Zwei Reden gegen den Branntwein. Von e. Mitgl. d. Oldenb. Mäfsigkeits-Vereins. Oldenb., Schulze. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Chroniques contemporaines de Marseille et des environs. Correspondance du franc parleur. Tome 1. Lf. 1. Marseille. 8. (1 Bgn.) Die ebendaselbst erscheinenden „Chroniques de Provence, par Louis Méry" sind mit Tom. II. Lief. 10. beendet. — Catéchisme Poissard, ou Vocabulaire des dames de la Halle, suivi de dialogues, à l'usage des héros du carneval. 18. (3 Bgn.)

1871. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Leonhardt-Lyser: Herbstgabe. Taschenb. auf 1841. m. 4 Lith. Meifsen, Goedsche. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Michaelis-Mefs-Katalog 1840.

1872. Wir können hier nur über das Aeufserlichste berichten. Das Verzeichnifs der erschienenen Werke füllt 2"5 Seiten und zählt 3675 Titel, welche von 548 Verlegern gebracht werden. Die letzten 21 Seiten enthalten die künftig erscheinenden Werke. Die Namen der thätigeren Verlagshandlungen ordnen sich nach der Anzahl ihrer hier verzeichneten Artikel in folgender Weise: 50: Basse. 45: Weidmann. 44: Hahn. 39: Manz. 35: Fleischhauer u. Spohn. 34: Cotta; Höst. 32: Kollmann in Lpz. 31: Singer u. Göring. 29: Reimer. 28: Friedrich Fleischer; Prinz. 27: Hoffmann in Stuttg.; T. O. Weigel. 26: Brockhaus u. Avenarius; Heckenast; Voigt. 25: Schubuthe. 24: Scheitlin. 23: Ebner; Metzler; O. Wigand. 22: Leske; Hinrichs. 21: Duncker u. Humblot; Polet; Baumgärtner; Bonnier. 20: Manke; Muquardt; v. Jenisch u. Stage. 19: Brockhaus; Weber; Hoffmann u. Campe etc. — Der vorigjährige Michaelis-Mefs-Katalog war um 20 Seiten stärker.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 44.

(Berlin, den 28. October 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

1873. *Die Lehre vom christlichen Cultus nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche* im wissenschaftlichen Zusammenhange dargest. von *K. W. Vetter*, evangl. Pfarrer zu Jenkau. Berlin, Sander. 1839. 8. XII. u. 247 S. 1 Thlr. — Ohne seine unglückliche Form wäre dieses Buch ein gutes zu nennen; wie es sich giebt, kann man darüber nur urtheilen, dafs es manches Gute enthalte, nämlich eine Masse trefflicher Gedanken, und hiernach auch viele richtige Formbestimmungen. Aber ihm fehlt das eigentlich Systematische, die wahrhafte innere Ordnung. Wenn die äufsere mechanische Getheiltheit dem wissenschaftlichen Denken besondere Klarheit geben könnte, dann wäre das vorl. Buch mit seinen 1142 Paragraphen ein Meisterstück. „Die bündige u. präcise Kürze" welche Verf. zu erreichen hofft wird zur Weitschichtigkeit, weil, abgesehen von den dadurch unvermeidlichen Wiederholungen, jeder als ein äufserlich geschlossenes Quantum, auch einen gewissen innern Schlufs haben mufs, während öfter mehrere zusammen erst einen Gedanken enthalten. Ferner aber kann man da nicht von „wissenschaftlichem Zusammenhange" reden, wo „der denkende Leser aus dem Zusammenhange des Ganzen, u. aus den gefundenen Resultaten, die weitere Ausführung sich selbst lebendig erzeugen" soll; denn dazu ist kein Leser verpflichtet; er verlangt Bücher, welche schon fertig sind, denn er wird wohl neben dem, was er vom Verf. empfängt, noch manches Andere zu denken haben. Wir würden der besagten Form nicht in dieser Weise gedacht haben, wenn sie nicht genau mit dem Standpunkt des Verf. zusammenhinge. Er sucht nämlich von der subjectiven Gestaltung der theol. Wissenschaft bei Schleiermacher zu einer objectiven Gestaltung fortzuschreiten, wie solche in des grofsen Meisters philosoph. Systeme unverkennbar angedeutet, nur freilich von seinen Schülern leider nicht verfolgt worden sei. Etwas von objectiver Gestaltung ist in der vorliegenden Schrift sichtbar, im Einzelnen sowohl als im Ganzen; aber dieses ist eher hegelisch; es dringt nicht durch, die Einheit ist nur annäherungsweise erreicht, und als ein zweites Element gehen die einzelnen Gedanken in ihrer Zersplitterung nebenher; daher obige Form. Die Eintheilung ist gut: 1) allgm. Theorie des Cultus, mit e. elementarischen u. konstructiven Theil, 2) besondere Theorieen der Kultus-Elemente, d. h. der rel. Rede, des Gesanges und des Gebets. Aber schon jener elementarische und constructive Theil sind schlecht in Beziehung zu einander gesetzt, wenn z. B. in diesem die drei genannten Elemente erscheinen, ohne dafs sie in jenem deducirt sind. Uebrigens gehört gerade jener elementarische Theil, welcher von dem Verhältnifs der Kunst zum Kultus überhaupt handelt, zu dem Besten. Wohl durchdacht ist auch die Konstruktion des Kultus in seiner innern organischen Einheit; aber unklar wieder das Verhältnifs der verschiedenen Kultus: des Tauf-, Abendmahl-, Trauungs-, Begräbnifs- u. s. w. Kultus, zum Begriff des Kultus. — Für den Inhalt sind die Schleiermacherschen termini mafsgebend, der Verf. zeigt aber grofse Selbständigkeit. Das christliche und das evangelisch-protestant. Princip hat er treffend wahrgenommen.

1874. *Theologische Studien u. Kritiken.* Jahrg. 1840. (XIII.) Heft 4. (Hamburg, Perthes. 8.) S. 851—1152 enth. A) *Abhandlungen:* K. Frommann *Ueber die Echtheit u. Integrität d. Evangeliums Johannis, mit besonderer Rücksicht auf Weifse's evangelische Geschichte.* (S. 853—929.) Man wird von dem Vrf. des Johanneischen Lehrbegriffs mehr Schärfe u. Entschiedenheit erwartet haben: er beschränkt sich darauf, die Hypothese von Weifse über Ursprung und die Composition des vierten Evangel. zu beleuchten; über die Authentie der johannischen Reden Jesu erklärt er sich im Allg. mit jenem einverstanden, obgleich er den umbildenden Einflufs des Johanneschen Geistes bei Weitem nicht in dem Umfange u. in der Art des Verf. zugeben will. — J. F. K. Gurlitt (Pastor zu Billwerder) *Studien über die Erklärung des ἔνδειξις τῆς δικαιοσύνης τοῦ θεοῦ Röm.* 3, 25. (S. 930—1000.) Der Verf. handelt 1. über ἔνδειξις und die sinnverwandten Wörter φανεροῦν, γνωρίζειν, δηλοῦν, ἀποκαλύπτειν u. die entsprechenden abgeleit. Substantiva; 2. über den Begriff der δικαιοσύνη (sehr ausführlich); 3. über ἐνδ. τῆς δικ. τοῦ θεοῦ. (G. übersetzt: „Gott hat Christum in seinem blutigen Tode vermittelst des Glaubens zu einem Sühnopfer verordnet, *um zu beweisen, dafs er gerecht sei von Seiten der Geduld*, in welcher er die früheren Sünden hatte hingehen lassen, um in der gegenwärtigen Zeit seine Gerechtigkeit zu beweisen, damit er selbst gerecht sei u. gerecht mache den, der des Glaubens an Jesum ist); 4. Kritik sonstiger Erklärungen des fraglichen Ausdrucks. — *Gedanken u. Bemerkungen:* Ulrich *Lucas kommt nicht in der Ap.-G. vor* (gegen die Replik von L. Kraufs, 1838 Heft 2. Ulr's. Ansicht: Alles weise darauf hin, den Timotheus als Ref. zu erkennen, wo in 1. Plur. gesprochen; dafs Lukas unter Paulus Begleitern gewesen, sei unerweislich). W. F. Rinck *Ueb. Math.* 11, 12. 21, 31. In der ersten Stelle sei weder (mit Luther) Lob, noch (mit Schultheifs, Schweizer A.) Tadel zu finden; vielmehr nur eine reine weltgeschichtliche Ansicht; 21. 13 habe *Lachmann* schreiben sollen: ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· ἐγὼ κύριε· καὶ οὐκ ἀπῆλθε. Καὶ προσελθὼν τῷ ἑτέρῳ εἶπεν ὡσαύτως. Ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐ θέλω· ὕστερον δὲ μεταμεληθεὶς ἀπῆλθεν εἰς τὸν ἀμπελῶνα. Τίς ἐκλέγουσιν αὐτῷ· ὁ ὕστερος. — — Grüneisen's *Rec.* von Geffken üb. die verschiedene Eintheilung des Dekalogus und den Einflufs derselben auf den Kultus. — — *Uebersichten:* Kling Begriff, Geschichte u. Literatur der Dogmengeschichte. 1r Art.

1875. Die unter Leitung des Abbés Juste u. Caillou bearbeitete *Histoire de la vie des saints, des pères et des martyrs* composée par une soc. d'ecclesiastiques et de gens lettres, sous les auspices du clergé de France avec l'approbation de Mgr l'archevêque de Paris ist mit dem Erscheinen der Lff. 55—64, welche den 4n Band completiren, beendet.

Geschichte und Geographie.

1876. *Chronik von Berlin.* Von Entstehung der Stadt bis heute. Bearbeitet vom Dr. *C. E. Geppert*, Mitgl. des Vereins für Gesch. d. Mark Brandenburg. Bd. 1. 2. Brl., Rubach. 1839—40. 8. (25 Hefte à ⅓ Thlr.) — Der Hr. Verf. hat die Absicht, nur eine gesichtete Zusammenstellung des Wissenswür-

digsten, in Bezug auf die Gesch. Berlins, als ein lesbares Buch für das gröfsere Publikum zu geben; mehr um das Interesse für antiquarische Untersuchungen anzuregen, als den wissenschaftlichen Forscher zu befriedigen. Bevor wir über die vorliegenden beiden Theile unser Urtheil aussprechen, wollen wir den Inhalt derselben im Allgemeinen näher betrachten. Im Anfange behandelt der Hr. Vrf. die Geschichte der Entstehung und des allmählichen Anwuchses Berlins, soweit dies als Grundlage des Werks erforderlich erschien, wobei zugleich über die Communalverwaltung, in deren verschiedenen Zweigen, das Nöthige, wenn auch nur in Umrissen, beigebracht worden ist. — Von Seite 33 ab wird die Geschichte Berlins unter den Hohenzollern abgehandelt. Die Kurfürsten nehmen ihr beständiges Hoflager in Cöln, u. dieser Umstand ist einer der wichtigsten Momente in der Geschichte Berlins, den der Herr Verf. auch später immer als Hauptaugenmerk verfolgt. Die politische Macht Berlins war gebrochen, indem sie die im 14. Jahrhundert erworbene Autonomie in der Mitte des 15. Jahrh. einbüfste. Das äufsere Schicksal der Stadt stand nunmehr in engster Beziehung mit dem Schicksale des Landesfürsten, u. das Hofleben bewirkte eine eigenthümliche Färbung des sittlichen und intellectuellen Lebens der Einwohnerschaft. Diese Seite hat der Verf. besonders aufgefafst und verfolgt. Als Material dienten ihm hierbei die Polizei- u. Kleiderordnungen, die mit Wahrheit auf den sittlichen Zustand der Bewohner schliefsen lassen, und über ältere Hoffeste ist Alles wiedergegeben, was sich in älteren Chroniken darüber vorfindet. — Hat der Vrf. bis dahin die einzelnen Epochen nur summarisch behandelt, so nimmt man mit dem grofsen Kurfürsten (S. 123.) eine bestimmtere Eintheilung des Stoffes wahr. Man findet in kurzen Umrissen die politische Geschichte der Stadt (124 — 135), den Nachweis über die baulichen Erweiterungen, die mit der steten Vermehrung der Volksmenge durch Einwanderungen gleiche Schritte hält (135 — 143), die Darstellung der Communalverwaltung, soweit diese nicht schon vorher mit berührt ist, und des Abgabenwesens u. s. w. (144 — 150). Hieran schliefst sich die Schilderung der geistigen Seite jener Zeit, zunächst der Religionszustand, die Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Kalvinisten, der Unterricht, Rechtszustand, Künste u. Luxus (151 — 160.) —; die gröfste Hälfte des Buches behandelt im 5n Abschnitte die Geschichte Berlins unter dem Kurfürsten Friedrich III. (161 — 271). Die Hofgeschichte, welche Verf. früher fallen liefs, weil sie weniger Interesse darbot, ist hier wieder aufgenommen, und noch bei der Jugendgeschichte Friedr. III. das nachgeholt, was etwa aus der Geschichte des grofsen Kurfürsten interessant sein konnte. Der Hof- und Staatsgeschichte folgen Beschreibungen der Hoffeste, der sich die Baugeschichte u. das Communalwesen anschliefst (221 bis 236), worauf wieder die geistigen Interessen, bis zum Schlusse des 1. Theils, abgehandelt werden, der mit einem kurzen Resümé seines Inhalts schliefst. Im 2n Thl. behandelt der Vrf. zuerst die Geschichte Berlins unter Friedrich Wilhelm I., nach gleichzeitigen Schriftstellern. Nachdem der Verf. bis S. 102 die Jugendgeschichte dieses Königs, und eine genaue Beschreibung seines Privatlebens gegeben hat, wendet er sich (S. 102 — 130) zu den Angelegenheiten des Staates, und zur Bildung der Behörden und Beamtenwelt in Berlin überhaupt, holt dieserhalb nach, was darüber schon früher hätte gesagt werden müssen, und läfst nun, nachdem er diese Materien, gewissermafsen als Scenerie der Geschichte, hinstellt, die Handlung des Stückes in folgender Ordnung folgen: die Hof- u. Staatsgeschichte (303 — 478), die baulichen Erweiterungen Berlins (478 — 490), Einwohner u. Communalwesen (490 — 503), Manufactur- u. Fabrikwesen (503 — 527), Kirchenwesen (527 bis 533) und Sitten- und Kunstgeschichte (533 — 553). Der Verf. hat die Aufgaben, welche er sich nach der Vorrede gestellte, im Wesentlichen mit eigenthümlicher Gewandtheit gelöst, und trägt das Verdienst, zuerst in neuerer Zeit die vielen einzelnen Schriften über die spätere Geschichte Berlins zusammengestellt zu haben, so dafs diese dem gröfseren Publikum nunmehr vollständiger dargeboten wird. Von jeder Epoche hat der Verf. immer dasjenige gesucht u. gefunden, was sie am meisten charakterisirt, u. wodurch dieses Werk seinen eigenthümlichen Werth erhält. Oft scheint es zwar, als habe der Hr. Verf. sich bei Dingen, welche Berlin weniger als den gesammten preufsischen Staat oder dessen Regenten angehen, zu lange aufgehalten, u. die Stadtgeschichte dabei ganz in den Hintergrund treten lassen; doch findet diese Behandlungsweise dann ihre Entschuldigung, wenn man bedenkt, dafs dem gröfsern Theile der Leser es bei weitem mehr um Personen- als um Sachkenntnifs zu thun ist. Das erstere regt die Phantasie an, und beschäftigt mehr unsere Theilnahme, während eine Entwickelung von Zuständen, die ein wissenschaftliches Interesse für den Gegenstand voraussetzt, dem gröfseren Theil von Lesern weniger anziehend erscheint. Der Verf. hat sich den Vorbehalt gemacht, jede Einrichtung der Stadt erst dann, wenn sie zu einer gewissen Reife gediehen, im Zusammenhange vorzutragen. Obgleich diese Anordnung zwar ganz zu billigen ist, so entsteht doch daraus der Uebelstand, dafs man über namhafte Institute nicht in jeder Periode Nachweis haben kann, und dafs deshalb der Inhalt des Werkes auch nicht überall dem Titel entspricht. Zugleich mufs man in der Erwartung stehen, ob über noch nicht gründlich besprochene Gegenstände, wie z. B. das Zunft- u. Gildewesen, seiner Zeit das Ausführliche folgen werde, wozu der Verf. sich die Zeit der Einführung der Gewerbefreiheit vorbehalten zu haben scheint. Wünschenswerth wäre es gewesen, der Hr. Verf. hätte seine Reflectionen am Ende des ersten Bandes auch auf die politischen Zustände der Stadt, auf Geistesbildung, Sittlichkeit und Wohlstand ausgedehnt, woraus für jede Periode der Einflufs des Guten und Bösen sich klarer dargethan hätte. Wird dieses am Schlusse des Werkes vollständig nachgeholt, demselben eine spezielle Uebersicht des Inhalts nachgeliefert, und zur leichtern Benutzung ein zweckmäfsiges Personen- und Sachregister gegeben, dann wird man dem Verf. es sehr danken müssen, ein Werk geliefert zu haben, dafs seinem Zweck: das Interesse des gröfsern Publikums für die Geschichte Berlins anzuregen, vollkommen entspricht, u. bei klarer Darstellung auch ganz geeignet sein würde, als Sammelwerk der Wissenschaft zu dienen, wenn es periodisch u. materiell geordnet u. überall mit Hinweisungen auf seine Quellen versehen wäre.

Fidicin.

1877. I. *Handwörterbuch für Freunde der Länder u. Völkerkunde u. Leser von Reisebeschreibungen.* Berlin, Rücker. 1840. 151 S. 8. 1/2 Thlr. — II. *Kurzer geographischer Abrifs der früheren u. jetzigen Städte des Preufsischen Staats.* Ebendas. 1840. 128 S. 8. .... Thlr. — Beide Schriften sind die Frucht der Mufse eines ehrenwerthen Mannes, der viele Jahre die Geographie gelehrt u. als Lieblingswissenschaft betrieben hat, und der nun zur Erholung den Freunden der Länder-, Völker- und Städtekunde förderlich werden will. Beide Schriften sind aus der eigenen Erfahrung hervorgegangen und beide haben ihr Material aus den anerkannten Quellen hergeholt. Das *Handwörterbuch* enthält mehr als 3000 Artikel, in alphabetischer Ordnung. Die Absicht ist: die fremden Wörter durch Sprach- u. Sach-Erklärung zu verständlichen Begriffen, zu *Ausdrücken* zu erheben, bei welchen sich das Kind u. der Erwachsene etwas denken kann. *Arlberg*, z. B. eigentlich *Adlerberg*, Berg im westl. Tyrol; *Assiento* (Span.), *Vertrag* oder *Contract*, welchen die Spanische Regierung früher mit fremden Nationen, wegen Einbringung von Negersclaven in ihre Amerikanischen Colonien schlofs; *Bab-el-Mandeb. Thor der Thränen*, die Meerenge, welche zum arabischen Meerbusen führt; *Nischnei* (Russisch), *unter, nieder*, Nischnei-Nowgorod, Unter-Nowgorod; *Ostrow* (Russ.), eine *Insel*, *Wasili-Ostrow*, Basilius-Insel;

Roeskilde (Dän.), *Ruhrquelle*, Stadt in Seeland; nicht: Rothschild. — Die zweite Schrift hebt das Wissenswürdigste aus der *Topographie* der Städte des preufsischen Staats, der früheren u. der 972 gegenwärtigen mit sicherem Tacte aus.

1878. *Notizie topografiche e statistiche sugli stati Sardi*, dedic. a S. R. M. Carlo Alberto. Opera preceduta delle teorie generali sulle statistiche, e speciali alle riconoscenze militari. Compilata dal cap. *G. Luigi De Bartolomeis*. Vol. I. (libro 1.) Turin, kgl. Druckerei. 4. LXXII u. 280 S. 9,40 L. Dieses für die Sardinische Statistik eine reiche Ausbeute versprechende Werk soll in zwei Bänden erscheinen, deren jeder 2 Theile enthält.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1879. *De fabulis Atellanis scripsit fragmentaque Atellanorum poetarum, adjecit Ed. Munk.* Lpzg., Köhler. 1840. 8. VI u. 190 S. ⅔ Thlr. — Schon seit der Herausgabe s. Schrift über L. Pomponius Bonon. (1826) ging der Vrf. mit dem Plane zu einer vollständigen Monographie über die Atellanen um, den er, in Folge der amtlichen Beschränkung seiner Mufse, erst jetzt zu realisiren im Stande war. dankbar erkennt er es selbst in der Vorrede an, dafs die dahin einschlagenden Vorarbeiten, welche inzwischen von mehreren Seiten her erschienen sind, seinem Unternehmen zur Förderung gereicht haben. Das Werk, dessen Ueberblick durch den Mangel eines Inhaltsverzeichnisses leider erschwert ist, zerfällt in 2 Haupttheile, wovon der erste die ausführliche Untersuchung über den Gegenstand (bis p. 232), der andere die erhaltenen Fragmente umfafst. In jenem betrachtet der Verf. zunächst die Eigenthümlichkeiten der Italischen Poesie überhaupt, ihre mimische Tendenz u. die vorwaltende Neigung des italischen Volkscharakters zur Spöttelei, die Sitte des Wechselgesanges und die Spiele unter erdachten Namen, als welche der Komödie und namentlich den Atellanen den Ursprung gaben; ferner die Form der ältesten Volkspoesien u. ihren sententiösen Gehalt (bis p. 10). Hierauf werden die Gattungen derselben besprochen: die Etruskischen Tanzspiele, die Fescenninischen Gesänge, die Röm. Satyren, die Exodien, über welche — als Nachspiele — der Vrf. seine Ansicht gegen Stieve u. Schober aufrecht erhält (bis p. 28), u. endlich die Atellanen selbst. Die Eigenthümlichkeit derselben besteht vornehmlich in den Oscischen Charakteren des Maccus, Bucco, Pappus und Dossennus, die daher zunächst erläutert und mit den 4 Hauptfiguren der heutigen comedia dell' arte in Italien: Arlechino, Brighella, Pantalon u. dem rechtsgelehrten Doctor verglichen werden (bis p. 39); mit ihnen ist der Aberglaube der Larven, Manen und anderer Dämonen eng verknüpft, die deshalb einer besonderen Untersuchung unterliegen (bis p. 44). Hierauf handelt der Vrf. von dem Inhalt, dem Süjet oder der Fabel der Atellanen, die er im Wesentlichen unseren sogen. Charakterstücken zur Seite stellt (bis p. 51); dann von der Form, die bis auf Pomponius und Novius extemporirt ward (bis p. 52), u. von der Sprache, wobei der Verf. seine frühere Meinung, dafs nicht die Oscische, sondern durchaus die Lateinische gebraucht worden, neuerdings kräftig vertheidigt (bis p. 58); ferner von den Versmafsen (bis p. 60), von der Art der Witzeleien und Spöttereien, worin die Atellanen bekannterweise überschwänglich waren (bis p. 69); von der Schaubühne und dem scenischen Apparat (bis p. 73). Nach dem Allen fafst der Verf. seine Definition also: *Atellanas fuisse fabulas Latinas e Campania Romam petitas, primum ex tempore a juventute Romana sine nota post tragoedias insertis variis jocis et dicteriis editas, deinde Pomponio Novioque praeeuntibus litteris compositas et doctas, in quibus Oscis similibusque personis, ut Macco, Bucconi, Pappo et Dossenno partes fuerint.* Hiernach werden dieselben von ähnlichen Gattungen, wie die *fabulae*

togatae, palliatae u. die Mimen, vornehmlich aber von dem griech. Satyr-Drama unterschieden; dafs das Letztere überhaupt nicht den Römern zu vindiciren sei, wird in einer ausführlichen Diatribe gegen Neukirch dargethan (bis p. 85), u. namentlich diej. Stücke, deren Titel aus der myth. Geschichte entlehnt sind, für *fabulae Rhintonicae* erklärt (bis p. 89). Den Schlufs der Untersuchung bildet die Geschichte der Atellanen, welche in 3 Zeitalter getheilt wird, das 1. bis auf Pomponius und Novius, das 2. bis Memmius oder Mummius, das 3. bis auf den Untergang reicht. Zwischen 698 u. 707 der St. wurden sie vom Theater verdrängt und ruhten etwa 80 Jahre hindurch; unter den Kaisern des 1. Jahrh. wieder aufblühend, gingen sie späterhin ganz in die Mimen auf, die zuletzt auch die Pantomimen verdrängten, bis sie allmälig um die neueren Jahrh. unter dem Namen *comedie dell' arte* von Neuem in Italien hervortraten. — Der 2. Abschnitt enthält 1. die Fragmente des L. Pomponius Bonon. aus mehr als 60 Stücken, alphabetisch nach den Titeln geordnet; 2. die des Novius aus mehr als 40 Stücken; 3. die des C. Memmius u. 4. die ungewissen. Nicht leicht möchte dem Vrf. irgend ein Citat entgangen sein und jedenfalls ist seine Sammlung vollständiger wie die seiner Vorgänger. Diese Vollständigkeit auf der einen, u. die Gründlichkeit der Untersuchung auf der andern Seite, machen diese zeitgemäfse Monographie zu einer höchst anziehenden, belehrenden u. daher empfehlenswerthen Lektüre.

S—t.

1880. *Lehrbuch der englischen Sprache, enthaltend eine durch eine Beispielsammlung erläuterte Grammatik,* ein alphabetisches Verzeichnifs der Constructionen, der Nomina u. Verba u. ein Verzeichnifs der Idiotismen für Anfänger u. Geübtere bearbeitet von *J. Lucas*, Lehrer der engl. Sprache an der Hauptschule zu Bremen. Bremen, Geisler. 1840. 8. (IV u. 518 S.) 1⅓ Thlr. — Ein umfassendes u. an Material äufserst reichhaltiges Lehrbuch, wie der kundige Leser nicht sowohl aus dem weitläuftigen Titel (denn hinter Glanz u. Wortschwall der Aufschrift verbirgt sich gar nicht selten eine desto armseligere Leere des Inhalts) sondern aus dem Umfange schliefsen wird. Den Anfang bildet auf 31 Seiten ein ganz kurzer und dürftiger Abrifs von grammatischen Regeln u. Bemerkungen, nach den einzelnen Redetheilen geordnet. Von da an folgt der phraseologische Theil, in welchem in 2 Columnen engen aber scharfen Drucks, das Englische u. Deutsche einander gegenüber aufgeführt wird. Er beginnt mit Beispielen zur Erläuterung der grammatischen Regeln; enthält auch Uebungen über die unregelmäfsigen Verba u. schliefst mit Bemerkungen u. Erläuterung der Präpositionen u. einiger Adverbien. — Die 2. Abth. dieses phraseologischen Theils enthält „Substantives, Adjectives and Verbs with the prepositions they govern" in alphabet. Ordnung (S. 246—398). Die 3. Abth. enthält die *Idioms, Redensarten u. eigenthümlichen Abdrücke* nach den Schlagworten alphabetisch geordnet. — Ueberblicken wir diesen Apparat, so finden wir, dafs er eigentlich in zwei Hauptpartien zerfällt, deren erste die Grammatiken, deren zweite die Lexica ergänzt u. in bequemerer Zubereitung die eigenthümlichsten u. pikantesten Bestandtheile vorführt und einübt. Die Kennerschaft des Hrn. Verf. bewährt sich; er hat ein für Erlernung der engl. Sprache sehr nützliches Hülfsmittel geliefert, dessen Lektüre auch Geübte fördern u. selbst angenehm unterhalten wird. Der Druck ist durch Druckfehler und manche Nachlässigkeit entstellt.

1881. *Biblioteca classica italiana di scienze, lettere ed arti, disposta ed illustrata da Luigi Carrer.* Distrib. XI. (Classe 8. Vol. 18.) *Autori che ragionano di sè.* Volume unico. Venezia. 18. XVI. 240 S. 2½ L. enth. Vita nuova di Dante Alighieri nach der Ausg. Mailand 1827; Discorso di Torquato Tasso sopra varii accidenti della sua vita, scritto a Scip. Gonzaga; Apologia di Lorenzino de' Medici; Lettera di

Gal. Galilei alla granduchessa di Toscana nach d. Ausg. Pisa 1818; Vita di Gabriello Chiabrera nach der Venetian. Ausg. von Geremia; Soliloquio di Paolo Paruta, nach der Ausg. der Discorsi politici. Venezia 1599; Notizia di Didimo Chierico sull' ediz. pisana del 1813 del Viaggio sentimentale.

1882. *Glossarium mediae et infimae latinitatis* conditum a *Car. Dufresne*, domino *Ducange*, auctum a *monachis ordinis S. Benedicti*, cum supplementis integris *D. P. Carpenterii* (Charpentier) et additamentis *Adelungii* et aliorum, digessit *G. A. L. Henschel*. Tom. 1. Paris, Didot. 1840. 4. (Jd. Lief. 2 Thlr.) Eine neue Bearbeitung dieses berühmten Werkes, welches längst aus dem Buchh. verschwunden war, mufs bei der lebhaften Entwickelung der historischen Studien nicht allein für ein höchst wichtiges Unternehmen, sondern für ein nothwendiges Erfordernifs betrachtet werden. Die vorl. Lief. (S. 161—360 Art. *Alapa—arbor*) legt das günstigste Zeugnifs für die Sorgfalt des Hrsg. ab. Aufser den im Titel genannten Werken sind auch die besten Arbeiten unserer Zeit über mittelalterliche Philologie der lat. Sprache u. über die Institutionen jenes Zeitraums zu Rathe gezogen; die Glossare von *Wachter*, *Schilter*, *Haltaus*; des Elucidario di Santa Rosa de Viterbo; die Werke von *Raynouard* u. von *Mai*; von *Grimm*, *Graff*, — diese und viele andere haben ein eben so tüchtiges als nöthiges Material zu Nachträgen und Verbesserungen geliefert. *(Journ. d. Sav.)*

1883. *Études grammaticales sur la langue euskarienne* par *Th. Abbadie* et *J. Augustin Chaho*, de Navarre, auteur des Paroles d'un voyant. Paris. 1840. 8. (50 u. 184 S.) Die Prolegomena zu dieser vaskischen Grammatik enthalten analytische und kritische Notizen der seit 1607 bis 1834 über die darin behandelte Sprache edirten Schriften.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

1884. *Die orientalische Frage und ihre Lösung aus dem Gesichtspunkte der Civilisation.* Von *Friedr. Schott.* Lpzg., Brockhaus. 1840. 8. (IV u. 104 S.) ¾ Thlr. — Das Interesse der in dieser Brochüre behandelten Angelegenheit u. die unleugbare Sicherheit u. Klarheit, mit welcher der Vrf. derselben seinen Gegenstand erfafst hat, erlauben uns nicht, die durch ein Versehen verspätete Anzeige derselben zu unterlassen. Der Vrf. schrieb am Ende des J. 1839. Er machte es zu seiner Aufgabe zu beweisen: dafs Mohamed Ali's Fall durchaus nothwendig sei, wenn der milde Strahl einer wahren Civilisation auf das türkische Reich fallen solle. So geht er davon aus, dafs das civilisirte Europa gegenwärtig eine grofse Familie bilde und dafs die Türkei auf dem Wege der Civilisation Europa nicht mehr fremd sei. Doch ist es wohl zu weit getrieben, wenn er §. 3. das türkische Princip der Civilisation, das arabische dem Fanatismus identificirt. Den gröfsten Theil des Büchleins nimmt eine raisonnirende Exposition der Ansichten der Grofsmächte ein, die manches minder sichere Detail zur Stütze nimmt, aber doch auch auf manche Einzelnheiten aufmerksam macht, deren Beurtheilung sich theilweise gerechtfertigt hat. Ihm ergiebt sich als Resultat: „Der Untergang Mohamed Ali's ist der einzige Weg zu einer glücklichen Lösung der orientalischen Frage und zur Anbahnung einer besseren Cultur u. Gesittung in Asien und Africa."

1885. *Ueber die Intercessionen der Frauen nach römischen Rechten.* Von *L. D. Kattenhorn.* Giefsen, Heyer. 1840. 8. 220 S. ¾ Thlr. — Der Verf. hat mit anerkennenswerthem Fleifs zusammengestellt, was die Quellen des römischen Rechts über die Lehre von den Intercessionen der Frauen bieten, und im Einzelnen Besonnenheit und Scharfsinn genugsam dargethan. Wenn Ref. aber ferner bekennen mufs, dafs er eine speculative Durchdringung das Thema vergebens gesucht hat, so verhehlt er sich nicht, wie schwer dieser Vorwurf in der That und wie unbedeutend er in den Augen Derer sei, welche sich vorzugsweise mit der Auslegung der Quellen des römischen Rechts beschäftigen. Es scheint allerdings Vielen eine lächerliche und unnütze Anforderung, die allgm. oder blofs zeitliche Vernünftigkeit eines Rechtsinstitutes erwogen und zum Bewufstsein gebracht zu sehn. Dafs der Verf. ebenfalls dieser Ansicht sei, zeigt er durch die bemerkenswerthe Formlosigkeit seiner Darstellung, durch den seinen Untersuchungen anhaftenden Charakter des Zufälligen und Aneinandergereihten.

1886. *Die Sparkassen u. Sterbekassen im Königreich Hannover.* Von *Dan. Heinr. Ludw. Bening*, Kanzleirath. Hannover, Hahn. 1840. 8. (41 S.) ⅓ Thlr. — Der Verf. giebt authentische Nachrichten über die Organisation u. Wirksamkeit dieser wohlthätigen Institute in seinem Vaterlande, nachdem er über den Ursprung u. Zweck u. über die Orte, wo sie bestehen, kurze Notizen mitgetheilt hat. Seinen Zweck, „Kenntnifs dieser Institute, ihres Wirkens und ihres Nutzens zu verbreiten, zu ihrer Förderung und Mehrung beizutragen" werden diese Blätter gewifs erreichen.

1887. *Das Eigenthum im Allgemeinen und das geistige Eigenthum insbesondere*, für Gelehrte u. Laien natur- u. rechtsgeschichtlich dargestellt von *L. Schröter.* Breslau, Aderholz. 1840. 8. (62 S.) ⅓ Thlr. — Selten ist Anmafsung und Geistlosigkeit in so trautem Vereine aufgetreten, wie in diesem Schriftchen. Jede Seite liefert hierfür den vollgültigsten Beweis. Von der eigentlichen Bedeutung seines Thema hat Herr L. Schröter keine Vorstellung. *P.*

Medicin.

1888. *Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht* dargestellt von Dr. *W. H. Busch*, Geh. MR. Bd. 1. *Physiologie u. allgm. Pathologie des weibl. Geschlechtslebens.* Leipzig, Brockhaus. 1839. 8. (X u. 822 S.) 3⅔ Thlr. Bd. 2. *Allgem. Aetiologie, Diagnostik, Therapie, Diätetik und Kosmetik, sowie auch specielle Pathologie und Therapie der weiblichen Geschlechtskrankheiten, getrennt von der Schwangerschaft, der Geburt u. dem Wochenbette.* 1840. 8. (VIII. u. 607 S.) 3 Thlr. — Wir haben eine durch ihre Tiefe und Gründlichkeit, wie durch ausführliches Eingehen durchaus Epoche machende Darstellung vor uns; der Verf. übertrifft alle seine Vorgänger. Es kann hier nur darauf ankommen, seinen Gang und den reichen, gediegenen Inhalt der vorl. Bde zu verfolgen. Abschn. 1. (allgm. Physiologie des Weibes) entnimmt aus den Leistungen der Anatomie u. Physiologie, seine wissenschaftl. Basis, u. beschreibt Cap. 1. die psych. u. physischen Eigenthümlichkeiten im Gegensatze zum Manne (S. 29—83), Cap. 2—4. die Eigenthümlichkeiten des gesunden Weibes, so wie die mannigfachen in dems. Statt findenden Vorgänge insbes. Vermöge der bedeutenden Unterschiede in seinen Lebensstufen ist das Weib nach den drei verschiedenen Lebensaltern, Kindheit, Blüthenjahre und Decrepidität, geschildert. Abschn. 2. (allg. Pathologie) füllt eine Lücke in allen Lehrbüchern der Gynäkologie aus. B. giebt zunächst allgem. Betrachtungen über den Einflufs des Geschlechts auf den Krankheitsprozefs und knüpft daran die genauere Untersuchung des letztern in seinen einzelnen Beziehungen und in seinem Resultate zum männl. Geschlechte, dann geht er auf die bes. patholog., von dem Einflusse des Geschlechtsunterschiedes bedingten Zustände ein; dieser noch wenig bearbeitete Gegenstand ist im 1. Cap. (S. 473—587), dem physiolog. Abschn. gemäfs, zusammenfafst, Cap. 2. stellt im Allg. die Krankheiten des Weibes im unreifen Geschlechtszustande auf und schliefst daran eine genauere Erörterung des Hermaphroditismus u. eine Betrachtung der Geschlechts-

krankheiten des Kindesalters. Die Entwickelungsperiode ist in Cap. 3., die des reifen Weibes Cap. 4., die Jahre der Decrepidität sind Cap. 5. erörtert. Die von Dewees aufgestellte und vom Verf. als richtig anerkannte Meinung, dafs der Uterus keine so wichtige Rolle im weiblichen Organismus spiele, als man ihm gewöhnlich zuschreibt, kann sich wohl nur auf den nicht schwangern beziehen. — Band 2. beginnt mit dem Geschlechtsleben des Weibes im gesunden und kranken Zustande im Allg. u. untersucht im 3. Abschn. (allg. Aetiologie der Krankheiten), wie der Einflufs der Krankheitsursachen beim Weibe vom Manne abweicht, bes. sofern jene durch die innere Organisation des Weibes bedingt werden. Abschn. 4. (Diagnostik der Krankheiten des Weibes) wird durch ausführliche Behandlung um so wichtiger, da die Schwierigkeiten eines geregelten, vollständigen und genauen Krankenexamens hier bes. hervortreten. Abschn. 5. (allg. Therapie) beginnt mit allg. Betrachtungen u. beschreibt dann die wichtigsten, durch die Eigenthümlichkeit des Weibes bedingten Momente in psychischer phys. Hinsicht, u. die Einwirkung der einzelnen Heilmittel, insofern sie von der beim Manne abweicht. Zwei mit der Heilkunde des Weibes innig zusammenhängende Gegenstände, die Diätetik und Kosmetik werden Abschn. 6. nach den verschiedenen Momenten abgehandelt, welche aus dem Einflusse der Geschlechtsorgane, namentlich der Gebärmutter auf den übrigen Organismus hervorgehen. Abthlg. 2. (Geschlechtskrankheiten des Weibes u. deren Behandlung) ergänzt im 1. Abschn. die spec. Pathologie u. Therapie in ihrer Trennung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, (S. 225—607). Cap. 1. bespricht die Geisteskrankheiten (Blödsinn; Monomanie u. Manie) Cap. 2. die Hysterie, nach den einzelnen Systemen und Organen. Cap. 3. die Chlorose, welche nach des Verf. Ansicht durch eigenthümliche, von ihm näher erörterte Wirkung des Geschlechtssystems bedingt wird. Cap. 4. die Knochenerweichung des Weibes, (eine wesentliche Lücke aller gynäkol. Handbücher). Cap. 5. 6. endlich den Veitstanz u. Somnambulismus (Nachtwandeln, Alpdrücken, Hellsehen; animal. Magnetismus). Der Verf. hat hier nur aufgenommen, was als unzweifelhaft vorliegt; und das Ungewisse blos mitgetheilt, sofern zum Verständnifs der Begriffe u. zur weitern Beurtheilung des Vorhandenen nöthig war. — Möchten die beiden letzten Bände dieses ausgezeichneten Werkes, einer Zierde von Deutschlands Literatur, recht bald ins Leben treten!

1889. Mit dem 3n October trat in London ein neues medicinisches Wochenblatt auf, betitelt: *Provincial medical and surgical journal.* Die Tendenz dieser nicht ganz unerheblichen Novität, welche von bedeutenderen Gliedern der „Provincial medical and surgical association" geleitet ist, wird dahin angedeutet, dafs 1) der Zustand u. die Ergebnisse der medicin. Wissenschaft in den Provinzen darin zur Darstellung kommen, 2) ein Organ zur näheren Verbindung zwischen den Gliedern der neuerdings im grofsbrit. KR. gestifteten medicin. Associationen beabsichtet werden soll. Jahrespreis 1 L. 10 sh.

Pädagogik.

1890. *Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums.* Nach seinen Dichtern u. Erzählern von **G. Schwab.** Thl. 2. Die Sagen Troja's. M. e. Kpf. XIV u. 437 S. Thl. 3. Die letzten Tantaliden. Odysseus. Aeneas. M. e. Kpf. XII u. 440 S. Stuttg., Liesching. 1839—40. 8. 3 Thlr. — Der Vrf., schon mehrfach um die Jugend auch als Schriftsteller verdient, wie er es als Erzieher ist, hat den trefflichen Gedanken, die Sagen der Griechen u. Römer für die deutsche Jugend zu bearbeiten, mit grofser Sorgfalt verwirklicht. Er ist da nicht stehen geblieben, wo Becker, welcher zuerst mit seiner durchaus erfreulichen Darstellung deutsche Knaben beschenkte, begonnen hat; sondern, indem er aus selbst späteren Schriftstellern Alles, was sich auf die Sagenwelt der Griechen und Römer bezieht, berücksicht, mit den frühesten Darstellungen derselben zu vereinigen sucht, giebt er den jungen Lesern diese köstlichen Blüthen antiker Dichtkunst in einer Vollständigkeit, welche selbst die Mehrzahl der gelehrt gebildeten Erwachsenen nicht gekannt haben wird. Wie mühsam diese Arbeit gewesen ist, können nur Diejenigen würdigen, denen die verschiedenen Quellen, aus denen der Hr. Vrf. schöpfte, bekannt sind. Daher würde es auch ungerecht sein, wenn man mit ihm rechten wollte, weil diese Vereinigung der verschiedenen alten Bearbeitungen nicht überall gelungen ist, weil es Stellen in seinem Buche giebt, denen die Harmonie mit dem das Ganze durchdringenden Geiste fehlt. Bedenken wir doch, um die andern nicht zu erwähnen, an Homers Ilias soll Virgils Dichtung vom Untergang Troja's angeschlossen werden; — Homer und Virgil! Indem wir dem Hrn. Verf. unsern aufrichtigen Dank für sein anerkennungswerthes Werk herzlich aussprechen, wolle derselbe uns noch eine Bemerkung erlauben. Er setzt voraus, dafs er für Frauen u. Kinder geschrieben habe u. in der That hat dieser Zweck, für zwei so verschiedene Leserkreise zu schreiben, einen nachtheiligen, nämlich den Styl u. die Behandlung des Stoffs ungleich machenden Einflufs auf sein Buch geübt. Wie sehr auch in *einigen* Beziehungen Frauen als Leserinnen den Kindern gleichen, u. wie wünschenswerth eine solche Gleichheit sei, so kann doch nicht verkannt werden, dafs die Mutter zu sehr von ihren Kindern sich unterscheide, als dafs ein Buch, welches ihr wahren Genufs u. geistige Förderung bietet, auch ihren Knaben nützlich werde u. Freude bringe. Wenn wir bemerkten, dafs die Absicht, auch für Frauen zu schreiben, auf das vorl. Buch eingewirkt habe, so können wir diefs doch nur von einzelnen Partien sagen, und sind der Ueberzeugung, dafs es im allgemeinen ein wahres, treffliches *Kinderbuch* sei. — Die Ausstattung ist sehr lobenswerth, ohne prunkend zu sein, gefällig u. der Druck dem Auge wohlthuend. Die radirten Blätter (nach Flaxmann) lebendig u. geistvoll, jedoch weniger für die jungen Leser geeignet, als ausgeführtere, wenn auch vielleicht weniger geistreich behandelte Darstellungen.

1891. I. *Der kleine Lautirer und Elementirer* von **Friedr. Röber.** 3e verm. u. verbess. Aufl. Magdeb., Rubach. 8. 60 S. $\frac{1}{12}$ Thlr. — II. *Wandtafeln zum kleinen Lautirer u. Elementirer* nebst einigen Andeutungen zum zweckmäfsigen Gebrauch derselben. Von dems. Ebendas. 1840. 8. (12 Bgn. Taf. u. ½ Bgn. Vorrede.) $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Druck dieser Wandtafeln ist sehr scharf u. gut; beide Werke zweckmäfsig und für Elementarlehrer besonders auch des billigen Preises wegen beachtenswerth, obgleich die im Titel erwähnten „Andeutungen" mehr nur fragmentarisch als erschöpfend sind. Die beiden ersten Auflagen sind nicht in den Buchhandel gekommen.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1892. *Industrielle Zustände Sachsens.* Herausgegeben von der Redaktion des Gewerbeblattes für Sachsen. Heft 1—4. Chemnitz. 1839—40. 8. à ¼ Thlr. — Der Gedanke, durch kurze Uebersichten den Blick auf die bunten Bewegungen der Industrie u. damit durch die geheimen Quellen des Stromes, der das reale Leben des Volkes trägt, dem forschenden Auge zu öffnen, ist in diesen Blättern in Beziehung auf das KR. Sachsen auf beifallswerthe Weise verwirklicht. Heft 1. giebt Nachrichten über die Obergebirgische Eisenfabrikation: Mifsverhältnifs zwischen Einnahme u. Ausgabe, welches nicht dem Lohnstatus der Arbeiter, sondern der Brennmaterialverwüstung, den zu hohen Admini-

strationskosten u. der Zerstückelung der Werke zugeschrieben wird; Kunstweberei u. Maschinenweberei (Verhältnifs beider; der Schönherr'sche Stuhl); Possementir-Bandfabrikation (Ursache des Gesunkenseins dieses Zweiges); Tuchmanufaktur; Elbdampfschifffahrt. — Heft 2. Baumwollspinnerei (Rückblick auf Entstehung u. Entwicklung dieses Zweiges; Anlage und Betriebskosten einer Spinnerei und Weberei in Schottland; Betrachtungen über Betrieb u. Hebung in Deutschland. Interessante Notizen über den Handel mit den fragl. Fabrikaten); Holzwaarenfertigung im Erzgebirge; die Damastmanufaktur zu Groos- u. Neu-Schönau (Geschichtliches; innere Einrichtung; Fortschritte; Statistisches und Staatswirthsftliches). — Heft 3. Die Zeug- u. Kattundruckerei (eine sehr interessante Geschichte dieses Zweiges, seit dem Jahre 1754 in 4 Perioden eingetheilt, welche mit den Jahren 1806, 1814, 1833, 1839 schliefsen); Wollspinnerei u. Wollweberei (Wollerzeugung; Streichgarnspinnerei; Streichgarnweberei; Kammgarnspinnerei und Maschinenkämmerei; Kammgarnweberei); die Leinen- u. Baumwollenweberei in der Oberlausitz. — Heft 4. Flachsspinnerei; Maschinenbau; Bleiche (1. Färberei; 2. Appretur); Fabrication von Porzellan, irdenen Waaren; Glas; Serpentinsteindrechselei; Musikinstrumente-Fabrikation; Uhrenfabrikation. — Man sieht, ein wie reiches Material für Geschichte und Statistik der Industrie in Sachsen hier geboten wird.

1893. *Lehr- und Musterbuch der einfachen Linnen- u. Tischzeugweberei.* Nach dem neuesten Standpunkte der Weberei u. nach eigenen reichlichen Erfahrungen herausgeg. von *Georg Sennewald*, ausübendem Webermeister zu Weimar. (2r Titel: Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. Band 105.) Mit 88 lithographirten Folio-Tafeln. Weimar, Voigt. 1840. 8. 3½ Thlr. — Ein durchaus auf praktischen Gebrauch berechnetes Buch, welches in der Einleitung von den häuslichen (z. B. selbst von der Wahl einer Hausfrau) u. Gewerbs-Verhältnissen der Weber ausgeht, dann im Kap. 1. Vom Anbau des Flachses, dem Spinnen desselben und des Werges; Kap. 2. von dem Bau des Webstuhls; Kap. 3. von der Verfertigung der Schlichte und dem Schlichten selbst handelt. Kap. 4. enthält eine instructive Beschreibung des Strickens der Modellhälften oder Rumorgeschirre, sowohl mit Ringeln als mit Schlingen; Kap. 5. eine Anleitung zur Musterberechnung, zum Einziehen u. Vorrichten der Handtücher u. Tischzeuge; Kap. 6. Erklärung der Schnürung zu theiligten Mustern, Tisch- und Möbelzeug; Kap. 7. Erklärung der Hin- und Wiederarbeit und der dazu gehörigen kleinen Muster. Diese Darstellung ist kurz und sehr fafslich, wie man von einem Praktiker erwarten mafs. Den Hauptbestandtheil und die eigentliche Zierde des Werkes bildet der Atlas, in welchem eine reiche Auswahl alle möglichen Muster mit den nöthigen technischen Andeutungen (Zug; Tritt u. s. w.) enthalten ist. Diese Abbildungen sind zum Vorlegen an Diejenigen, welche diese Artikel brauchen, ganz besonders durch ihre gefällige Ausführung u. durch ihre theilweise recht artige und ansprechende Composition geeignet.

Schöne Literatur.

1894. *Die dramatische Poesie der Deutschen* Versuch einer Entwicklung derselben von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Beitrag zur Geschichte der Nationalliteratur; von *Jos. Kehrein.* Bd. 1. 2. Lpz. Hinrichs. 1840. 8. (280 u. 363 S.) 2⅔ Thlr. — Man könnte leicht dieses Buch für eine blofse Spekulation, und also jede Kritik desselben für überflüssig halten. Wir wollen jedoch, um ja nicht ungerecht zu sein, zur Ehre des Verf. annehmen, dafs er wirklich gemeint hat, etwas Nützliches u. Förderndes zu liefern, u. bedauern dann nur, dafs er sich nicht darauf beschränkt hat, eine Literatur der bisher bekannten deutschen Dramen zu geben, zu welcher mühseligen Arbeit es ihm gewifs nicht an Fleifs fehlt. Freilich dürften auch bei einem solchen Werke Fleifs u. Geduld nicht zwecklos angewandt werden, und wir fragen, wozu es nützlich ist, aus der Kemptener Ausgabe des Hans Sachs die Titel sämmtlicher Stücke nebst Anzahl der Personen auf 9 Seiten anzuführen. Vielleicht doch nur um 9 Seiten zu füllen? Als Geschichte der dramatischen Poesie der Deutschen ist das Buch völlig werthlos. Die allgemeinen Bemerkungen über das Drama würden kaum Gymnasiasten befriedigen, und könnten für ein schlecht geschriebenes Collegienheft eines Professors aus der alten Zeit gelten. Eigene Studien über die dunklen Zeiten unserer dramatischen Literatur hat der Verf. nicht gemacht, und giebt einen dürftigen Auszug aus guten Schriften. Ueberhaupt werden gewöhnlich als Beleg oder zur Stellvertretung eigener Meinung die Urtheile berühmter Schriftsteller angeführt. Neue Ideen über den Entwicklungsgang des deutschen Drama sucht man durchweg vergebens und Gemeinplätze füllen deren Stelle. Die ausführliche Aufführung der neuesten Bühnenschriftsteller ist wohl kein literarisches Bedürfnifs. Zu bewundern ist die Geduld des Verf., so viele dieser Sachen zu lesen, besonders weil sie zu nichts anderem führt, als dafs mit wenigen Worten ein oberflächliches Urtheil ausgesprochen wird. An einen grofsartigen Ueberblick, den doch auch das Werthlose gewähren könnte, ist nicht zu denken.

1895. *Guerino detto il meschino*, ridotto a nuova lezione da *Gius. Berto.* Ediz. illustrata. Fasc. 1—6. Mailand, auf Kosten des Dr. *Cassoni.* 1840. 8. (Jedes Fasc. hat 8 S. m. e. lith. Taf. u. kostet 26 Cent.; das Ganze ist auf 50 solcher Lieff. berechnet). — Eine sehr merkwürdige romantische Dichtung, von der zweifelhaft ist, ob sie in der italien. Prosa, welche schon 1473. Fol. in Prosa gedruckt wurde u. 1560. 4. zu Venedig von einer Dichterin Tullia d'Arragona in ottava rima verarbeitet erschien, als Original oder als Uebersetzung einer alten franz. Grundschrift vorliegt. Die Geschichte spielt zu der Zeit Karls des Grofsen.

1896. *The history of english from the close of the* 11. *century to the commencement of the 18th.* By *Tho. Warton.* 8. 36 sh. — Ein neuer aus 3 starken Bdn. bestehender Abdruck der Ausg. von 1824, verbessert u. vermehrt durch „*corrections and additions of several eminent antiquaries.*" Bekanntlich enth. die Einleitung 3 Abh.: 1. Ueber den Ursprung der romantischen Poesie in England; 2. Ueb. die Einführung der Wissenschaften daselbst; 3. Ueb. die *gesta Romanorum.*

Vermischte Schriften.

1897. *Erinnerungen aus dem äufseren Leben* von *E. M. Arndt.* Lpz., Weidmann. 1840. VI u. 381 S. 2 Thlr. — Nach zwanzigjähriger Zurückgezogenheit sprach E. M. Arndt wiederum zum deutschen Volke, zu den Aelteren, welche mit ihm jung gewesen, mit ihm in einer herrlichen grofsen Zeit würdig und tüchtig erfunden waren und nun in der ergreifenden Zuschrift ihres Zeitgenossen die lebendige Schilderung seiner u. ihrer Bestrebungen fanden; zu den Jüngeren, welche nur aus einzelnen Bruchstücken seiner Schriften und den Berichten ihrer Väter den ehrwürdigen Greis kennen und verehren gelernt hatten. Wie ganz anders, wie viel frischer trat ihnen nun sein Bild entgegen, den Einen wie den Andern! Und nun sollte diese Schilderung seines Lebens nicht, wie er selbst geglaubt, ein Abschiedswort des Scheidenden sein; noch einmal sollte er in den Kreis des öffentlichen Lebens treten, begrüfst von treuen, alten Freunden, jubelnd empfangen von einer Schaar kräftig, lebendig fühlender Jünglinge. Gründe genug, um dieser Schrift eine seltene Bedeutung zu geben, wenn nicht schon ihre Vortrefflichkeit die regste Theilnahme erweckte; zugleich aber Gründe für

eine kürzere, mehr zurückhaltende Besprechung ihres Inhalts. Denn schon hat sich der Gefeierte veranlafst gesehen, über den Andrang von Zuschriften und dergl. sich öffentlich zu beschweren; Ref. hält es daher für seine Pflicht, auf die anziehende, ja ergreifende Schilderung einer eigenthümlichen, sich rein und wahr entwickelnden Persönlichkeit angelegentlichst nur aufmerksam zu machen. Es ist natürlich, dafs in Veranlassung des „äufseren Lebens" auch innere Erlebnisse, die Resultate sorgsamer geschichtlicher Untersuchungen und der gewissenhaftesten Betrachtung dessen, was den Deutschen politisch noth thue, freimüthig mitgetheilt werden. Ohne Zweifel werden diese Ansichten von den Einen verfochten, von den Andern bestritten, von verschiedenen Seiten verschieden benutzt werden. Diefs ist unumgänglich, obgleich der Character dieser Mittheilungen, als der Bekenntnisse eines zwar starken u. entschiedenen, daher einseitigen, aber durch die erzwungene Thatenlosigkeit während 20 Jahren auch still geläuterten Geistes, sie vor dem Streit der Parteien bewahren sollte. Wie dem nun auch werden möge, Eine Wahrheit werden Alle anerkennen müssen, welche Arndt eben so klar als beredt ausspricht, wenn er in Bezug auf die Freiheit des Denkens bekannte Trugsprüche also zurückweist: „Deswegen ist auch keine geistige Freiheit im höhern Sinn, wo die politische Freiheit fehlt. So ist der Mensch einmal geboren, dafs er äufsern leiblichen Reiz haben mufs, damit das Innere Geistige in ihm lebendig werde und lebendig bleibe. — Also unsere Freiheit heifst Herrschaft des Gesetzes, damit ein würdiger Kampf sei für die Beschützung u. Erhaltung des Gesetzes, damit alle durch die Theilnahme an dem öffentlichen Leben das Gesetz kennen und anerkennen, damit die Geister dadurch lebendig und frisch erhalten und gereizt werden zu jeder edlen Kühnheit und zu jedem schweren u. unsterblichen Werke. Durch etwas Grofses u. Gemeinsames, was Allen nah liegt, müssen die Menschen zum Reden und zum Denken gewöhnt werden." Diefs Grofse, diefs Gemeinsame, wem ist es nicht in den letzten Tagen nahe gewesen! Aber die Aufgabe unserer Zukunft ist, dafs der Staat nicht nur in einzelnen Stunden der Erhebung und der Weihe dem Bürger nahe liege, sondern dafs die lebendige Theilnahme an dem Vaterlande diesen zu jeder Zeit erfülle. So ist derjenige fürwahr nicht Christ, welcher von Zeit sich äufserlich daran erinnert oder auch in einzelnen Stunden der Begeisterung sich als solchen fühlt; sondern nur der, dessen ganzes Thun u. Denken es erweist, dafs er es wahrhaft sei.

Perschke.

1898. *Niederländisches Museum.* Magazin für Geschichte, Literatur, Kunst u. Kenntnifs der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. Bd. I. (4 Hefte.) Karlsruhe, Müller. 8. (128, 128, 148 u. 136 S.) — Die vorl. Aufsätze erinnern an die *Revue nationale de Belgique*, obgleich sie für eine ganz andere Tendenz u. lange nicht die der anregenden und anziehenden Lebendigkeit jener Erscheinung bekunden. Dort will ein belg. Patriot ein Organ gründen, welches recht eigentlich zum Gedeihen des jungen KR. beitragen, zur Lehre und Warnung dienen, welches selbst die auswärtigen Völker für das belgische Volk u. seine Bestrebungen gewinnen soll; das NL. Museum dagegen will „eine Lücke in uns., über die polit., religiösen u. wissenschaftl. Zustände aller (?) Nationen sich ausbreitenden Literatur ausfüllen", u. Kenntnifs über eine nahe verwandte neuerdings besonders aufmerksamer betrachtete Nation mittheilen. So verspricht der ungenannte Hrsg. (Hr. *E. v. Münch*) in „angenehmer Abwechselung" Aufsätze zu liefern, in welchen auch die früheren Zeiten beleuchtet, geschichtliche Bruchstücke, aus Quellen geschöpfte Schilderungen interessanter, bes. minder bekannter Charaktere, Rückblicke auf die Nationalliteratur u. endlich auch bibliographische u. andere Notizen gegeben werden. Den Inh. der vorl., wie es scheint, allermeist vom Hrsgbr. bearbeiteten Aufsätze, ist: I. *Geschichte.* Hollands Zustände beim Ausbruche der französ. Revolution mit Rückblicken auf dessen frühere geschichtlich-*staatsrechtliche Perioden* (Heft I. S. 1—18). Die Militärgeschichte der NL. nach J. C. v. Rijnefeld (II. 100—111; III. 109—131); die Meergeusen 1569—73, nach Gerrits (III. 25—31); die Seeschlacht von La Hogue, nach dems. (32—39); Erinnerungen an die Belagerung von Antwerpen nach französ. Blättern (III. 92—102); die Schlacht von Winschoten (Heiligerlee) u. die Grafen von Ligne-Areneberg (III. 103—08). — II. *Biographie:* Ptr. Corn. v. Hooft gen. der Tacitus der NL. (I. 19—42); Jost v. d. Vondel (43—56); Corn. Felix v. Maanen (57—88); P. v. Suchtelen, nach einem Aufs. des Journ. de la Haye (89—94); Verstolk v. Soelen (II. 81—99); Hrz. Bernh. v. Sachsen Weimar, k. NL. Gen.-Lieutn. (II. 112—288); Wilh. der Schweigende als Prinz v. Oranien u. vor s. Auftreten im NL. Freiheitskampfe (III. 80—91); Phil. v. Marnix, Hr. v. St. Adelgonde (Biograph. Umrisse III. 40—79; Sein Verdienst um die Psalmen- und Bibelübersetzung IV. 1—28); J. Scheltema; [am Ende ein von ihm selbst redigirtes Verzeichnifs seiner gedruckten und ungedruckten Schriften] (30—49); H. A. Hamaker (—56; am Ende ein Verz. s. Schriften); J. G. v. Reinhold, nach einem für Freunde gedr. MS. von J. H. v. Wessenberg, einem vieljähr. vertrauten Freunde des Verewigten (57—65). — III. *Kritik u. Literärgeschichte:* Kritik u. Selbstanz. Niederländischer Geschichtswerke, so wie von Werken fremder Schriftsteller (III. 1—58. IV. 68—87; eine Kollektivanzeige von 14 verschied. Schriften von Leo, v. Kampen, Warnkönig, Groen v. Prinsterer, v. Bleckland etc. u. von v. Münch); Rückblicke auf frühere Bestrebungen, NL. Historiographie betr. (1. Abth. IV. 88—101, Anz. von 4 in Holländ. Spr. geschr. Schriften von Scheltema, Beyerman, Groen van Prinsterer, H. J. Royaards; die 2. Abth., eine Anzeige von sechs anderen Schriften von Nijhoff, de Jonge etc. enth. S. 109—22); über Star Numans: die Gesandtschaften des Machiavell, „unstreitig die erschöpfendste und gediegenste unter allen Arbeiten über Machiavell" (III. 1—28); Opitz über die NL. Dichter, zumal Dan. Heinsius (I. 95—106); das Geusen-Liederbuch, eine bibliograph. Seltenheit unt. dem Titel: Nieuw Geusen-Liederboecxken, ohne Name des Druckorts (wahrscheinlich zu Antwerpen 1518 gedruckt, I. 106—28); Blumenlese aus älteren Dichtern, G. A. Brederoo; aus Lejeune's Volksliedersammlung, ein Scheidelied a. d. 17. Jahrh., hochdeutsche Gedichte von Hermina von Fredzefs (einer geb. Holländerin), zum Theil nach holländ. Originalen (II. 59—80); Letztere giebt auch gebundene Uebertragungen aus älteren u. neueren Holländ. Dichtern (IV. 132—40). — Den Schlufs des 4. Hefts (S. 130 ff.) bildet „die Philanthropie in Holland". Nach Prof. Mani im Journal de la Haye 1837, Nov. — Wir erinnern uns nicht, von einer Fortsetzung dieser Hefte Notiz bekommen zu haben.

1899. Zu der anerkannt besten u. vollständigsten Ausgabe von *Voltaire's* Werken (Oeuvres de Voltaire avec les notes de Benchot, publiée par Lefèvre. Paris. 1824—34. 8. 70 Vols.) wird eine *Table alphabétique et analytique* angekündigt, welche in 2 Bdn bis Ende October versprochen wird. So eben ist auch ein Supplement zum 50. Band (24 S. Preis: 1 Fr.) ausgegeben.

1900. *Druckfehler.* Im Art. 1855 findet sich ein sehr unangenehmer Druckfehler. Der Verf. des dort anz. Werkes heifst *Holler* (nicht *Holles*). — Sp. 809 Z. 15 ist zu lesen *Ver*fechter (statt *Vor*fechter).

Miscellen.

1901. *Auctionen.* Am 9. Nov. zu *Leipzig*: Verzeichnifs der von Dr. Joh. Fr. Pierer (hrzgl. Sächs. Ob.-Medizinalrath in Altenburg) u. mehreren anderen gelehrten Sammlern hinter-

lassenen bedeutenden Bibliotheken, enth. Werke aus allen Wissenschaften, namentlich Medicin, Jurisprudenz, Geschichte, Belletristik, Philosophie, Philologie, Theologie, viele Prachtwerke, eine Sammlung seltener Bibel-Ausgaben, Curiosa etc. (232 S.) — Am 16. Nov. zu *Hamburg:* Verzeichnifs verschiedener werthvoller Bücher-Sammlungen aus fast allen Fächern der Wissensch., Musikalien u. Kupferstiche. (284 S.) — Am 7. Dec. zu *Erlangen:* Verz. der vom Hofr. u. Univers.-Bibliotheks-Direktor Prof. Dr. G. E. A. Mehmel hinterlass. Bibliothek, Aesthetik, Belletristik, Liter.-Geschichte, Philologie, Theologie u. s. enthaltend. (158 S.) — Aufträge u. Cataloge: Hr. F. A. Rose, pr. Adr. Besser'sche Buchh. zu Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1902. I. *Philosophie.* Breier: Die Philosophie des Anaxagoras von Klazomenae nach Aristoteles. Ein Beitrag zur Gesch. der Phil. Berlin, Bethge. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Aug. Thiel: Programme d'un cours élémentaire de philosophie. 3e édit. Logique, morale et theodicée. Metz. 8. (48 Bgn.) 5 Fr.

1903. II. *Theologie.* Handbüchlein der neuesten Literatur des Katholicismus und zunächst der kathol. Theologie. 1. Frts. Schaffhausen, Hurter. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Exeget.:* Abbé L. J. Rondil Le livre des psaumes traduit sur l'hébreu et les anciennes versions, avec des argumens, des observations critiques sur les différences de l'hébreu et de la Vulgate, et des notes explicatives, philologiques etc. 2 Bde. (50 Bgn.) 8. — Credner Das n. Test. nach Zweck, Ursprung, Inhalt für denkende Leser der Bibel. Thl. 1. Giefsen, Ferber. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bibliothek der Neu-Testamentlichen Apocryphen. Thl. 1. übers. von Borberg. Erste Hälfte. Stuttg., Lit.-Compt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Histor.:* Höfling Die Lehre des Irenäus vom Opfer im christlichen Kultus. Erlangen, (Bläsing). 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mariano Spada Esame critico sulla dottrina dell' angelico dott. S. Tommaso d'Aquino circa il peccato originale relativamente alla b. Maria V. Neap. 8. (84 S.) — Binterim Pragmatische Geschichte der deutschen National-, Provinzial- u. vorzügl. Diöcesan-Concilien. Band 4. Mainz, Kirchheim. 8. 2 Thlr. — Conversations-Lexicon aller in der apostol.-kathol. Kirche verehrten Heiligen. I. 1—12. II. 1—4. m. 17 Kpf. Wien. (Lpzg., Kummer.) 8. à $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hauber: Die heil. Walburga u. ihre gottseligen Verwandtschaften. Augsb., Rieger. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ponzio Pilato in Vienna, e la sua morte, con annotazioni critiche et schiarimenti aggiunti da G. F. Navara. 8. (32 S.) $\frac{1}{2}$ L. — Leon. Mazzaconi: Memorie storiche della scala santa e dell insigne santuario di Sancta Sanctorum. Roma. 8. — — *Systemat.:* Christologie ou Science chrétienne; par F. J. L. 8. (29 Bgn.) 6 Fr. — Entwurf einer Liturgie für die evangel. Kirche im KR. Württemberg. Stuttg., Cotta. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Herzog: Der kathol. Seelsorger. Thl. 3. Amtsverrichtungen, nebst einer Anleitung z. geistl. Geschäftsstyl. Breslau, Grafs, Barth Co. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. (Complet $4\frac{1}{4}$ Thlr.) — Ggl. Audisio: Lezioni di sacra eloquenza. Vol. 2. (736 S.) $7\frac{1}{2}$ L. — Euseb. Fischer: Christliche Betstunden, oder biblisches Erbauungsbuch. 1. Abth. Neues Test. I. 1. 2. 2e Aufl. Neustadt. Wagner. 8. 1 Thlr. — Kremer: Jehovah ist meine Zuversicht! oder Vollständiges Gebetbüchlein für kath. Christen. Cöln. Heinrigs u. G. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Grumbach: Glaube, Liebe, Hoffnung in Gesängen der Andacht. 2e Ausg. Lpzg., Lehnhold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. Devoille: Chants de l'exil, poesies religieuses. 18. (9 Bgn.) 4 Fr. — Elshoff: Vollständige biblische Geschichte. 2 Thle. Das n. T. im Auszuge, für kathol. Leser. Vollst. Ausg. Bonn, Habicht. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — *Homil.:* Magazin von Fest- u. Gelegenheits-Predigten, auch anderen Amtsvorträgen. Neueste Folge. Hrsg. von *Dräsecke.* Band 1. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Jordan: Rede am Grabe S. Hochwürden des kgl. bay. Dekans Joh. Phil. Beck. Nördlingen, Beck. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Adler: Die Sorge für unser Seelenheil in 10 Pred. Prag etc., Medau. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.; Ders. Die heil. Feier des ersten Beicht- und Communionstages der Kinder. Ebd. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Krafft: 2 Predigten. Erlangen, Bläsing. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Discorsi di Monsignore Paolo Durio. Rom. 8. (98 S.) — *Judenthum:* Ein Aufruf zum Widerstande gegen die Verbreitung jüdischer Lebensansichten und Religionsbegriffe. St. Gallen, Huber. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hauslegenden von dem ewigen Juden Ahasverus, wie auch von einem Wälschen Herzog. Mit Titelbild. Prag, Mendau. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1904. III. *Geschichte u. Geographie.* Instructions du comité historique des arts et monumens. 4. $13\frac{1}{2}$ Bgn. (cf. Art. 1535.) — Bertrand de Salignac de La Mothe Fénelon. Correspondance diplomatique. Tome 1—4. Année 1568—72. Paris u. Lpz., Brockhaus u. Av. 8. n. $10\frac{2}{3}$ Thlr. — Capefigue: l'Europa durante il consolato e l'impero di Napoleone. Versione italiana di Gius. Pagni, con note. Dispensa 1. (Vol. I. fasc. 1.) Florenz. 8. $1.^{47}$ L. — Kurzer Abrifs der bayerschen Gesch. Mit 16 Vig. München, Franz. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Berstett Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Mit 14 Münztaf. Freiburg, Emmerling. 4. n. 4 Thlr. — Alfr. Nettement: Point de vue providentiel de l'histoire de Henri de Bourbon du 29. Spt. 1820. au 29. Spt. 1840. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) $1\frac{1}{2}$ Fr. — Clouet et abbé Clouet: Histoire de Verdun dep. l'origine jusqu'en 1830. Tome 1. Verdun. 8. ($19\frac{3}{4}$ Bgn.) — Cabet: Histoire populaire de la revolution franç. de 1789 à 1830 ist mit dem 4. Bande jetzt beendet u. besteht aus 64 Lieff. à $\frac{1}{2}$ Fr. Delle Istorie della città di Firenze, di Jac. Nardi; e Della Storia fiorentina, di Benedetto Varchi. Con note e giunte inedite. Fasc. 12—15. Florenz. 8. Jed. Fasc. 2 L. — P. Datta: Notizia dei beati Giovanni e Pietro principi di Savoia. Nizza. 8. (28 S.) — Pietro Bravo Delle storie Bresciane. Vol. 2. 3. Brescia. 8. (298 u. 312 S.) $2.^{61}$ L. — Vinc. de' Conti Notizie storiche della città di Casale del Monferrato. Vol. 4. 5. (432 u. 808 S.) Casale. 8. 3 L. u. 5 L. — Engelmann: Neueste Geographie von Europa. Bearbeitet von Dr. Neubig. 24e Aufl. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoffmann Europa u. seine Bewohner. Bd. 8.: Das Kaiserthum Rufsland, von Possart. Thl. 2. Stuttg., Lit.-Compt. 8. 4 Thlr. — Farae de chorographia Sardiniae libri II. De rebus Sardois libri IV. ed. *Cibrario.* Turin. (Lpzg., Weigel.) 4. n. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — Dethmar Freundliche Erinnerung an Holland u. seine Bewohner. Zugl. ein Wegweiser für Reisende. III. Coblenz, Bädeker. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Elsner Ungarn durchreiset, beurtheilet u. beschrieben. 2 Bde. Lpzg., Frohberger. 12. 3 Thlr. — L. V. Flamand-Gretry: Itinéraire historique, géogr. etc. de la vallée de Montmorency. 2e part. (33 Bgn. 8. m. 2 Planen 19 Kpf. u. Lith.) $8\frac{1}{2}$ Fr. — Tre giorni di peregrinazione nel piano d'Erba e nei paesi circonvicini. Con una succinta descrizione delle migliore stampe ed altri oggetti d'arti componenti la galleria della villa del dott. Giulio Ferrario in Castelmarte. Di P. F. (*Pietro Ferrario*) Mailand. 8. (IV u. 208 S. m. 5 Holzschn.) $3.^{48}$ L. — Heinzen Reise nach Batavia. Köln. Boisserée. 12. 1 Thlr. — Arago Rapport fait à l'acad. des sciences sur les travaux scientifiques, exécutes pendant le voyage de la frégatte de Vénus. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. — Humoristischer Fremdenführer durch Königsberg. M. Ansichten. Königsberg. Voigt. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Hauptstädte Europas in naturgetreuen Abbildungen. Serie 1. Lief. 1. 2. Lpzg., Schubert. Fol. à n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1905. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class. Lit.:* Les Néméennes de Pindare, traduction nouv. avec des notes, des argumens, des études et le texte en regard par Olry. 8. 6 Fr. ($21\frac{1}{2}$ Bgn.) — Aeschyli Choephori, rec. Bamberger. Göttingen, Vandenhöck u. R. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Histoire de Thucydide, trad. du Grec par Levesque. 12. ($26\frac{1}{2}$ Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Platonis Parmenides cum quattuor libris pro-

Hierzu eine Beilage.

legom. et commentario perpetuo ed Gfr. Stallbaum. Lpzg., Lehnhold. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Procli Commentarius in Parmenidem. Emend. edid. Gfr. Stallbaum. Ebd. 8. 2 Thlr. — Les vies des plus illustres philosophes de l'antiquité, trad. du Grec de Diogène Laerce. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Ad. Regnier: Traité de la formation et de la composition des mots dans la langue grecque. 8. (10 Bgn.) 2 Fr. — Horatii Epistolae commentariis uberrimis instructas edid. Obbarius et Schneidius. Fasc. III. Lpzg., Wigand. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Thomas: Symbolae criticae in P. Ovidium Nasonem. München, Franz. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Velleji Paterculi quae supersunt ex historiae Romanae libris duobus. Ad edit. princ. etc. recensuit F. Kritzius. Lpz., Lehnhold. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. (die Textes-Recension erschien „in usum scholarum" ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.) — Keim: Kleine latein. Grammatik. 3e Aufl. Stuttgart, Beck u. Fränkel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Neuere Sprachen:* L. G. Taillefer et Gillet Damitte: Synthèse logique ou cours élémentaire de composition raisonnée appliqué à l'étude des langues. 2e édit. 12. ($12\frac{1}{2}$ Bgn.) — F. C. Eichhoff et W. Suckau: Dictionnaire étymologique des racines allemandes. 12. ($28\frac{1}{2}$ Bgn.) 6 Fr. — Dutrey: Nouvelle grammaire de la langue latine. 3e édit. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Carry: Grammaire anglaise. Nouv. édit. Lpzg., Michelsen. 8. 1 Thlr.; Ders.: Gramm. française. Ebd. 8. 1 Thlr. — — *Literär-Gesch.:* Villemain Cours de littérature française. Tableau de la litt. au moyen-âge en France, en Italie, en Espagne et en Angleterre. 2e édit. 4 Vols. und: Tableau de la lit. du 18. siècle. 2 Vols. Jedes Vol. 6 Fr. — Krebs Karl Sigonius einer der größten Humanisten des 16. Jahrh. Frankf., Brönner. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1906. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Barth: Vorlesungen über sämmtliche Hauptfächer der Staats- u. Rechtswissenschaft. Bd. 6: Polizeiwissenschaft u. Polizeirecht. Augsb., v. Jenisch u. Stage. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — T. M. Vinc. Salzano: Lezioni di diritto canonico pubblico e privato considerato in se stesso e secondo l'attual polizio del regno delle due Sicilie. 2da ediz. Neapel. 8. $2.^{55}$ L. — v. Richthofen: Friesische Rechtsquellen. Berlin, Nicolai. 4. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Les droits directs et eventuels des Bourbons d'Espagne, de Naples et de Parme. 8. $8\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. geneal. Taf. — Armand Husson: Traité de la législation des travaux publics et de la voirie en France. Tom. 1. 29 Bgn. 8. Beide Bde. werden 15 Fr. kosten. — J. A. Rogron: Code de commerce, expliqué par ses motifs etc. 6. édit. 18. 7 Fr. — (Heffter) Die gegenwärtige Lage des Reichsgräflich Oldenburg-Bentinckschen Rechtsstreites. Berlin, Crantz. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Evariste Bavoux: Le prince Louis jugé par la chambre des pairs. 8. (2 Bgn.) $\frac{1}{2}$ Fr. — Procès de Mme Lafarge. Empoisonnement. 8. (29 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — — *Politik etc.:* Cabet: Lettres sur la crise actuelle. 1e lettre: Aurons nous la guerre? Lutte entre l'aristocratie et la démocratie. Ruses et violences de la coalition étrangère dep. 1790 à 1840. (1 Bgn.) 8. 2e lettre: Point de bastilles! Les fortifications projetées sont des bastilles. (2 Bgn.) — Cadiot: Vrai point de vue des affaires d'Orient. 2. édit. 8. (1 Bgn.) — Urquhart: La crise. La France devant les quatre puissances. — A. U. Bonnaire: Qu'est ce que la question orientale. 8. 2 Bgn. — Kleinschrod: Beiträge zu einer deutschen Gewerbeordnung. Augsb., Kollmann. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Esquisses parlementaires. 8. $8\frac{1}{2}$ Bgn. (Bemerkungen über die Deputirten des Dep. des Loiret.) — J. Bentham: Sophismes parlementaires, traduction nouv. publiée d'après la dernière édit. publiée par Bowring, precédée d'une lettre à Garnier Pagès, sur l'esprit de nos assemblées déliberantes par E. Regnault. 8. 5 Fr.

1907. VI. *Naturwissenschaften.* G. Z. Camuno: Rudimenti mineralogici (für Anfänger) Ediz. 2da. Pavia. 8. (VIII u. 500 S.) $5.^{12}$ L. (Die erste Aufl. ist im J. 1834 anonym unter dem Titel *Frammenti mineralogici* erschienen, aber nicht in den Buchhandel gekommen.) — Reufs Geognostische Skizzen aus Böhmen. Thl. 1: Die Umgebungen von Teplitz u. Bilin. (m. e. geognost. Karte u. 9 Taf.) Prag, Medau. 8. 3 Thlr. — Discours académiques de Buffon. Edit. classique. 18. 2 Bgn. $\frac{3}{4}$ Fr. — D. H. L. Fournel: Faune de la Moselle, ou Manuel de zoologie. Partie 2: Animaux articulés. Metz. 12. 27 Bgn. — Küster: Systematisches Verzeichnifs der in der Umgegend Erlangens beobachteten Thiere. Heft 1. Erlangen, Bläsing. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A. de Quatrefages: Considérations sur les charactères zoologiques des rongeurs et sur leur dention en particulier. 4. $6\frac{1}{2}$ Bgn. — A. Mutel: Cours de cosmographie, redigé selon le programme de l'université, en n'employant que les nouv. mesures. 8. (16 Bgn. m. 4 Taf.) — Bilderatlas zu jedem Lehrb. der Naturgeschichte. m. 476 Abbld. Erfurt, Hennigs. Fol. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1908. VII. *Medicin.* H. Thirial: Considérations nouvelles sur la doctrine hippocratique. 8. (12 Bgn.) — A. B. M. Sebina Rudimenti di fisiologia generale e speciale del sangue. Disp. 1. (142 S. $2.^{55}$ L.) 2. (192 S. $2.^{10}$ L.) Turin. 8. — Romberg Lehrbuch der Nervenkrankheiten des Menschen. Bd. 1. Abth. 1. Berlin, Alx. Duncker. 8. n. 2 Thlr. — Dessen Neuralgiae nervi quinti specimen. Bd. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Alfonso Dalmazzone: Sulle neurosi del sistema de' vasi sanguigni. Turin. 8. (120 S.) — Devergie: Der Harnflufs u. seine rationelle Behandlung durch Einspritzungen, übersetzt von H. Müller. Lpzg., Michelsen. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — G. B. Monteggia: Instituzione chirurgiche; 2da ediz. riveduta et corredata da G. B. Caimi. Vol. 1. Fasc. 3. Mailand. 8. $1\frac{1}{2}$ L. — Munk: Die Ueberpflanzung der Hornhaut (Keratoplastik). Mit 2 lith. Taf. Bamberg, lit.-artist. Institut. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ang. Della Cella: Storia completa della lussazione avvenuta al prof. Delfino. Chiavari. 4. (52 S.) — Baron Der gegenwärtige Zustand der Vaccination. Aus d. Engl. von Gmelin. Stuttg. etc., Cotta. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1909. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Sonnet: Leçons d'arithmétique. 2e edit. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Hofschmidt: Studienmäfsig geordnete alphabetische Aufgaben des ersten Grades. Essen, Bädeker. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — B. Niel: Le geomètre practicien et le calculateur diligent. 24. ($8\frac{1}{2}$ Bgn.)

1910. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* v. Richthofen: Der Haushalt der Kriegsheere. Thl. 2. (Handbibliothek der Offiziere V. 2.) Berlin, Herbig. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Notice sur les collections dont se compose musée de l'artillerie. 12. (9 Bgn.) 1 Fr. — Le courrier des armées et gardes nationales de France. Fol. (erscheint alle 5 Tage u. kostet jährl. 16 Fr.)

1911. X. *Pädagogik.* Hill: Anleitung zum Sprachunterricht taubstummer Kinder. Essen, Bädeker. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Giov. Pinchetti: Intorno alla educazione della infanzia, lettere medico-pratiche. Como. 12. (324 S.) 3 L. — Gérard Code: de la conversation ou l'art de bien parler et de se bien conduire. Nouv. édit. Stuttg., Hallberger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mlle J. Michel: Abécédaire miniature en actions. Souvenirs de petite fille. qu.-16. (3 Bgn. m. 26 Taf.) $2\frac{1}{2}$ Fr. — Grashof: Leitfaden für den Unterricht in der allgem. Weltgeschichte. 3e Aufl. Essen, Bädeker. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gruber: Sonnenblumen. Kleine Lesegabe in Bildern für die Jugend. Prag, Meldau. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Broma. Wer von der Jugend weicht, der weicht von seinem Glücke. 515 kurze Erzählungen. Neustadt, Wagner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gudenroth: Fabeln u. Gedichte für Kinder. (Kiel, Bünsow.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bilder zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend. Thl. 1. 2. (jeder m. 30 col. Bl.) 2e Aufl. Eßlingen, Schreiber. Fol. à n. 2 Thlr.

1912. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Ch. Armengaud jeune: Guide de l'inventeur dans les principaux états de l'Europe, ou Précis

des lois et règlemens en vigueur sur les brevets d'invention, etc. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Journal des ouvriers, bulletin de la fabrique, du commerce et de l'industrie. Nr. 1. Fol. Wuchenblatt; monatlich $1\frac{1}{2}$ Fr. — Ch. Derosne et Cail: De la fabrication du sucre aux colonies et des nouveaux appareils propres à améliorer cette fabrication. 4. (3 Bgn.) — Fritzsch: Die Mehlfabrikation nach dem sog. englisch-amerikan. und nach dem schweiz. Walzen-Mahlsysteme. Lpz., Lehnhold. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — P. Ardant: Etudes théoriques et expérimentales sur l'établissement des charpentes à la grande portée. Metz. 4. 19 Bg. m. 29. Kpf. — Dithmer: Bemerkungen über die Beschaffenheit u. Anwendung der Ziegelfabrikate. Nebst Skizzen über Gegenstände aus gebranntem Thon. Kiel, (Bünsow). 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Blanchard, Perrot et Thillaye: Nouveau manuel complet du coloriste. (Roret.) 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Gerlach: Décortations de tourtes. Sammlung von Tortenverzierungen etc. für Conditoren. Erfurt, Hennigs. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ed. Lecouteux: Traité élémentaire de l'agriculture du dép. de la Seine. 12. $1\frac{1}{4}$ Fr. — L. F. Grognier: Cours de multiplication et de perfectionnement des principaux animaux domestiques, où l'on traité de leurs services et de leurs produits. 3e édit. par H. Magne. 8. 10 Fr. — J. Magne: Multiplication, élève, entretien et engraissement du porc. 8. 5 Bgn. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Kraus-Wranitzky: Anleitung zur prakt. Seiden-Kultur. Gesammelt in Italien im J. 1838. Frankf., Sauerländer. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Les fleurs, journal spécial d'horticulture. (Monatsbl. mit vierteljährlich einer Abbild.) Nr. 1. Rennes. 4. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Jährl. 5 Fr. — Jagdkalender, nebst einem Anhange über die Sprache der Jäger. Nördlingen, Beck. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Royard: Nouveau manuel complet des gardes champêtres communaux ou particuliers, des gardes forestiers etc. (Manuel-Roret.) 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Le vendangeur, gaz. des vignobles. Industrie, commerce, littérature et annonces. Nr. 1. $\frac{1}{2}$ Bgn. 4. Wochenblatt. Jährl. 12 Fr. — Henz: Der Ruhrstrom u. seine Schifffahrts-Verhältnisse, nebst Vorschlägen zur Erweiterung desselben. Essen, Bädeker. 4. n. 1 Thlr. — von Hoyer: Gedenk- u. Notizenbuch für Ingenieure. Lpzg., Einhorn. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Knezaurek: Populäre Darstellung des Dampfwagens für Jedermann. Mit 8 Abbildungen. Wien. Lpz., Kummer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — C. Hartmann: Praktisches Handbuch über die Anlage von Eisenbahnen. 2e Ausg. Augsb., von Jenisch u. Stage. 8. n. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Kermaingant, Defontaine et Fèvre: Système de voitures pour chemins de fer de toute courbure. 8. ($3\frac{1}{4}$ Bgn.) $2\frac{1}{2}$ Fr.

1913. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa*: v. Holtei's Briefe aus u. nach Grafenort. Altona, Hammerich. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Bülow Jahrbuch der Novellen und Erzählungen. Eine Weihnachtsgabe für 1840. Braunschweig, Vieweg. 12. 2 Thlr. — Das Dorf Schöngrund, eine Erzählung für den voigtländischen Landmann. Vom voigtländ. Schullehrervereine. Plauen, Schmidt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Findling von Granada oder die Vorsehung wacht. Eine Erzählung m. e. Stahlstich. Augsb., von Jenisch u. Stage. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — (Neik): Der Käfig, eine Begebenheit unserer Tage. Für Jung u. Alt neu erzählt von einem Weltmanne. Nördl., Beck. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Belani: Wittenberg und Rom. Histor.-romant. Gemälde aus der Reformationsgesch. 3 Thle. Lpzg., Reclam jun. 5 Thlr. — Alfred de Musset: Les deux maîtresses. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. Bd. 2. ist u. d. Titel Frédéric et Bérénette zu gleichem Preise erschienen. — Rogee de Beauvoir: Le cabaret des morts. Tom. 2. (Tom 1. führte den Titel: Le peloton de fil.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — J. M. Dargaud: George, ou une âme dans le siècle. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Léon de Buzonnière: Les Solonais, scène de la vie des champs. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Fréd. Soulié La chambrière. 8. (18 Bgn.) $7\frac{1}{2}$ Fe. — Goldsmith Landpredigee von Wakefield. Deutsch von E. Susemihl. Illustrirt von L. Richter m. mehr als 60 Holzschn. 10 Lief. Lpzg., G. Wigand. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. (Lf. 1. ist erschienen.) — A. E. M(ortara): L'infelice Spagnuola, romanzetto tratta dalla storia de' nostri tempi. 16. 104 S. — L'orfana e la Spagna romanza di A. G. Spezia. 16. 1 L. — Am. Bresciani: Del romanticismo Italiano. Tom. 16. (12 und 72 S.) $\frac{1}{3}$ L. — — *Dramat.*: L. F. Pillon: Adversité et résignation, petit dr. en 3 a. et en 3 époques. Troyes. 18. — Th. H. Barrau: De l'éducation morale de la jeunesse à l'aide des écoles normales primaires. 8. (18 Bgn.) 5 Fr. — de Kock et Carmouche: La chouette et la colombe, pièce féerie en 3 a. et 15 tableaux. 8. (2 Bgn.) $\frac{3}{4}$ Fr. — Paoli Giacometti: La famiglia Lercari, traged. Genua. 8. $1\frac{1}{3}$ L. — Drammatiche produzioni di Filippe Gentiluomo da Messina. (enth.: Elvira e Roberto, dramma; L'Anello, La Romanziera, Il Buon Diavolo, commedie). Messina. 8. — — *Poet.*: Elshoff: Die Auferstehung Jesu. Oratorium. Bonn, Habicht. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Jean Reboul, de Nimes, poésies, précédées d'une notice biographique et littéraire. Nouv. édit., revue et augm. par l'auteur. 18. 6 Bgn. ($1\frac{1}{4}$ Fr.) — Gefsner Idillii. Esercizio poetico di T. Stecchi. Ferrara. 8. (26 S.) — de Beranger: Chansons choisies. A l'usage des écoles. Bielefeld, Velhagen. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Kunst:* Religione e filosofia, riflessioni di un filosofo cristano nelle solitarie sue passeggiate sulle rovine e ristaurazione di Roma. 2da ediz. con note dell' ab. Vinc. d'Avino. (m. 8 Taf. u. 1 Plan der Stadt Rom.) Neapel. 8. — Hauschmann: Das Denkmal für Schwedens Heldenkönige bei Göritz. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stephen de la Madelaine: Physiologie du chant. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Die wichtigsten Bauwerke der Europäischen Hauptstädte. Ser. 1. Lf. 1. Lpzg., Schubert. Fol. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1914. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Hauff: Skizzen aus dem Leben u. der Natur. Vermischte Schriften. Bd. 2. Stuttg. etc., Cotta. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Oesterreichische Daguerreotypenbilder aus dem Leben u. Treiben der Oesterreich. Hauptstädte. Heft 1. Lpzg., Reclam. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Aur. Tadini: Della memoranda inondazione di Pietroburgo. Bergamo. 4. $1\frac{1}{4}$ L. — Freimaurerische Festreden, gehalten in der St. Johannis-Loge zu den 3 Degen im Orient zu Halle. Halle, Schwetschke. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fick: Der Ehestandspiegel, worin zu sehen, wie glückliche Ehen geschlossen u. gelebt werden. München; Lpzg., Volckmar. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Aus dem Leben des Abyssiniers Hadara. Basel, Spittler. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Cink: Veilchen, gepflückt im Frühlinge meines Lebens. Gedichte, Erzählungen, Humoresken u. Aphorismen. Prag, Medau. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Zeit-Literatur.

1915. Beumer: Erinnerungen an Friedrich Wilhelm III. den Standhaften, den Frommen, den Gerechten. (m. Abbild.) Wesel, Bagel. 12. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Kretzschmer: Friedr. Wilh. III. Sein Leben, sein Wirken und seine Zeit. Lief. 1. m. 4 Portraits. Danzig, Gerhard. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Blume: Rede zur Trauerfeier des 3. Aug. 1840 in der Ritterakad. zu Brandenburg. Brandenb., Müller. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Neukirch: Gedächtnifsrede für des Hochs. K. Fr. Wilh. III. Maj. Liegnitz. Kuhlmey. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Burckhardt: Gesch. Friedr. Wilh. III. in 8 Lieff.; Lief. 1. m. Bildn. Merseb., Ruland. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lohmann: Gedächtnifspred. auf K. Friedr. Wilh. III. m. e. Anh. Wesel, Becker. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zürn: Predigt zur Gedächtnifsfeier S. Maj. uns. allgeliebten K. Fr. Wilh. III. gehalten. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ribbeck: Predigt zum Gedächtnifs K. Fr. Wilh. III. Breslau, Grafs etc. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Rede, gehalten am Sarcophage Friedr. Wilh. III. in der Trauerloge zu Düsseldorf am 27. Juni 1840. (Sondershausen, Eupel.) 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Friedr. Wilh. IV. in Königsberg. Ein Brief. Lpzg., O. Wigand. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Lasker: Die 400jährigen Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Danzig, Gerhard. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr.

Hierzu eine Beilage von Bücheranzeigen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 45.

(Berlin, den 4. November 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1916. ***Hegel's Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte***, hrsg. von ***Ed. Gans.*** 2e Aufl. besorgt von Dr. ***Karl Hegel.*** (Werke. Bd. IX.) Berlin, Duncker u. H. 1840. 8. Subscr.-Pr. 2⅓ Thlr. — Es mufs als ein Triumpf des tiefern Bewufstseins der Gegenwart und der ihm gewordenen Bildung gelten, dafs ***Hegel's*** Werke bereits in einer zweiten Aufl. nothwendig geworden sind. Während noch lebende Philosophen in ihrer Jugend allen Glanz des Namens u. der Celebrität errangen, aber lange vor ihrem physischen Tode schon verstummten und fast aus dem Angedenken der Zeitgenossen schwanden, weil ihr Wirken aufhörte, für die Erhebung und den Fortschritt des Nationalgeistes bedeutend zu sein, bietet sich bei unsers heimgegangenen Lehrers, Hegel, Geisteswerken u. Geisteswirksamkeit das umgekehrte Schauspiel dar. In der Reife erst seines Mannesalters, und gegen den Abend seines Lebens, ja nach seinem Tode noch beginnt das rechte Leben dessen, was er unter uns war und was er unter uns that, u. entfaltet sich zu immer schönerer Blüthe. Mit so vielem Rechte haben darum die Freunde an die Spitze seiner von ihnen herausgegebenen Werke das *τ' ἀληθὲς ἀεὶ πλεῖστον ἰσχύει λόγου* geschrieben. Besonders sind es Hegel's Vorlesungen über die verschiedenen philosophischen Disciplinen, welche bestimmt scheinen, den abgerufenen Lehrer nach dem Besten und Tiefsinnigsten, was er geläutert und verklärt im nie rastenden Sinnen gebar, zu ersetzen und so für die folgenden Geschlechter noch am Leben zu erhalten. Betrachten wir diese Vorlesungen in ihrer Stufenfolge, so wird es uns klar, wie dieser gewaltige Geist mit immer neuem Muthe den Isisschleier hob, mit erhöhter Kraft in das Heiligthum der Wahrheit drang. Theilnehmende u. Wohlgesinnte werden erfreut sein, dafs dem trefflichen Sohne unsers Lehrers die Gelegenheit ward, einen Theil dieser Vorlesungen, welche die Philosophie der Geschichte umfassen u. früher vom verstorbenen *Gans* herausgegeben worden waren, von Neuem aus den handschriftlichen Quellen zu bereichern und in zweiter Auflage dem Publikum zu übergeben, was denn Herr Karl Hegel mit allem Fleifse und allem Geschicke that. Es ist hier der Ort nicht, den weitern Inhalt und die Methode der Hegel'schen Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, worin der Meister alle Strahlen seines Denkens u. Forschens niederlegte und zusammenband, zu geben. Nur soviel kann versichert werden, dafs diese zweite Auflage, als eine wesentlich bereicherte der früheren Gans'schen Bearbeitung gegenüber erscheint, während zugleich, soviel als möglich eine gröfsere Symmetrie der gruppirten einzelnen Partien des Werks erzielt wurde. Die gröfsere Ausführlichkeit, mit welcher Hegel den Orient, besonders China behandelte, dagegen im raschen Fluge des Gedankens durch das Mittelalter und die neue Zeit eilte, tritt nach der neuern Bearbeitung in ein gleichmäfsigeres Verhältnifs zum Ganzen, da in der Darstellung jener Partien gekürzt, in der Darstellung dieser erweitert wurde, wie denn auch Hegel in den späteren Vorlesungen über Philosophie der Geschichte, den Orient u. namentlich China u. Indien kürzer durchnahm, dagegen der germanischen Welt mehr Zeit und Aufmerksamkeit zuwendete: des Philosophischen und Allgemeinen wurde allmählig weniger, der historische Stoff machte sich breiter, das Ganze wurde populärer. Diese neue Bearbeitung hatte aus den ersten Vorträgen eine nicht geringe Gedankenfülle nachzuholen und dem Ganzen den Ton der Ursprünglichkeit zu geben. Waren zur Herausgabe der ersten Auflage nur nachgeschriebene Kollegienhefte benutzt worden, so sind die in der 2ten Aufl. hinzugekommenen Ergänzungen, Einschaltungen, Versetzungen etc. hauptsächl. aus den eigenen Manuscrpt. Hegels hervorgegangen. Der Lehrer spricht hier zumeist mit seinen eigenen Worten. Am Schlusse der Vorrede bringt Herr Karl Hegel dem zur Herausgabe von Hegels Werken zusammengetretenen Verein seinen Dank für die „ruhmwürdige That der Liebe zur Wissenschaft, der Freundschaft und Uneigennützigkeit, welche jenem Vereine das Entstehen gab, u. ihn noch zusammenhält." Wenn diese Vorlesungen Hegels über Philosophie der Geschichte in neuer Gestalt vom Sohne mit solchem Gefühle u. Bewufstsein vor dem Publikum eingeführt werden, möchten da nicht die Ankläger Hegels, wenn sie nur irgend der Tiefe des Gedankens u. der sittlichen Strenge, die in diesem Werke walten, fähig sind, ohnmächtig u. beschämt verstummen. Und wenn jüngst erst ein obskurer Zelot Natterngift aus diesen Vorlesungen sog, u. wie in wahnsinniger Verblendung, sich nicht entblödete zu behaupten, dafs sich in ihnen „ein Feind u. Hasser des Menschengeschlechts darstelle, der sich das Ziel setze, die Menschen in aller entschiedensten Leidenschaftlichkeit und Gierigkeit zu bestärken, ja unter dem unaufhörlichen Reden u. Anpreisen von einer Zucht u. Herstellung der Ordnung durch das Denken, jede Art der feinsten Zügellosigkeit, Willkür und Schlechtigkeit zu begünstigen u. loszulassen, wobei ihr der glänzende Schild einer angeblich höchsten Geistigkeit zur Vorhaltung für Deckung ihrer Blöfse geliehen würde," so können, solchem Irreden, oder solch boshafter Verläumdung, eben nur die unsterblichen Werke des Meisters als Medusenschild dem Ankläger u. Verläumder entgegengehalten werden, dafs seine nichtswürdige Rede darin erstarre und ersterbe.

r.

1917. H. Ritter's Rec. von Leibnitz deutsche Schriften hrsg. von Guhrauer, Bd. 1. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 157. 58.

Theologie.

1918. Dissertatio historico-theolog. inauguralis, exhibens ***disquisitionem qua Thomae a Kempis sententia de re christiana exponitur et cum Gerardi et Wesseli Gansfortii sententiis comparatur***, quam .... pro gradu Doctoris publ. et sol. examini submittit ***J. Guil. L. Scholtz.*** Groningen, v. Boekeren. 1840. 8. (X u. 215 S.) Eine reinlich und ansprechend gedruckte u. stylisirte Abhandlung, deren Verdienst nicht sowohl auf neuen Resultaten eigenthümlicher Auffassung u. kräftig eindringender Forschung, als vielmehr auf fleifsiger Benutzung der neuesten Resultate beruht. Ueber Gerhard den Grofsen (oder, wie er gewöhnlich heifst, Ger. Groote) hat ***Delprat*** in seiner lobenswerthen Monographie (Fratres communis vitae) vieles beigebracht; über Wessel's Leben u. Lehre hat ***Ullmann*** eine musterhafte Schilderung geliefert. Jenen betrachtet unser Verf. als schwachen Anfang, Wessel als höchsten Gipfel seiner Richtung. Thomas von Kempis be-

zeichnet er als Mitte zwischen beiden wie der Zeit nach, so auch durch den Gehalt seiner Ansicht und er glaubt die Geschichte des Lehrbegriffs der Brüderschaft durch eine Darstellung der Lehren dieser drei Männer vollkommen erschöpft. — Die Ueberschriften der Kap. vorliegender Schrift sind: I. *Quatenus secundum Thomae sententiam vita vere christiana scientiae comparandae sit dedita*: Th. will keine scholastische Wissenschaft, sondern nur die durch Erkenntnifs der himmlischen Wahrheit erlangte himmlische Weisheit. II. *Quatenus vita vere christiana rebus externis agendis sit dedita*: Kunst u. Staat, die Angelegenheiten des gewöhnlichen Lebens und des geselligen Verkehrs gelten ihm Nichts; alle Handlungen betrachtet er nur nach dem Princip, aus welchem sie entspringen. Kap. III. *Quatenus vita vere christ. ad animum sensumque internum pertineat*: Hier die Lehren von dem Inneren Leben, von der Tödtung des Fleisches, von der Uebereinstimmung mit Gott, von der Liebe und von der Vereinigung mit Gott. — Die Vergleichung mit Groote u. Wessel ist am Ende jedes Kap. hinzugefügt. — Eine Durchdringung der Eigenthümlichkeit im höheren philosoph. Sinne ist nicht geliefert; die vorangestellte biograph. Skizze ist gleichfalls sehr dürftig und hält sich zu sehr an abgeleiteten Canälen, statt zu den Quellen hinaufzugehen. — Im Ganzen aber ist diese Arbeit ein erfreulicher Beitrag zur Forschung über die Entwicklung jener edlen Mystick.

1919. In Metz erscheint *Précis de l'histoire des Hébreux depuis le patriarche Abraham jusqu'en* 1840, *par L. M. Lambert*. Das Ganze ist auf 6 Lief. berechnet. Die bereits ausgegebene Lief. 1. ist 5 Bgn. stark.

1920. *Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica, da S. Pietro* sino ai nostri giorni, specialmente intorno ai principali santi, beati, martiri, padri, ai sommi pontefici cardinali, e più celebri scrittori ecclesiastici ec. ec. Compilazione di Gaetano Moroni romano, primo adiutante di camera di S. S. Venedig. 8. Von diesem in sehr weitläufigem Zuschnitte angelegten Werke sind die beiden ersten Bände (VIII u. 320 S. zwei Columnen stark) herausgekommen, die Artikel bis *ARC* enthaltend. Das Ganze ist auf 30 Bde berechnet, deren monatlich einer, im Preise von 4⅗ Lire erscheint.

1921. So eben erschien: David Fr. Straufs *Die christliche Glaubenslehre in ihrer Entwicklung u. im Kampfe mit der modernen Wissenschaft dargestellt*. Bd. 1. Tübingen, Osiander. 1840. 8. (XVI u. 717 S.) n. 3⅓ Thlr. — Die Glückher'sche Buchh. zu Constanz kündigt bereits „um Collisionen zu vermeiden" eine allgemein fafsliche jedermann verständliche Darstellung dieses 1. Theils an, dem der 2. Theil seiner Zeit folgen solle.

1922. Rec. von 1) Schwarz: Predigt zum Gedächtnifs der Erfindung der Buchdruckerkunst; 2) Baumg.-Crusius: Festrede etc. in *Jen. Lit.Ztg.* Nr. 101. — von Spieker: Kirchen- u. Reformationsgesch. der Mark Brandenburg, Nr. 168. 68. von Dräseke: 1) 3 Festpred. zu Advent, Weihenacht u. Neujahr; 2) Pred. bei dem Hausgottesdienste Sr. Maj. Nr. 168.

1923. Köllner's Rec. von Sigismund: Die Bewegungspartei u. das Kirchensymbol, in *Gött. gel. Anz.* St. 144.

Geschichte und Geographie.

1924. *Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte*, hrsg. von dem histor. Vereine von und für Oberbayern. München, Franz. 8. Bd. I. Heft 2. (S. 149—290) enthält als Frts. 1839, Art. 1945 angezeigten ersten Heftes folgende Abh.: 8) Föringer *Die Glocke zu Gilching* untersucht Alter (Ende des 12. Jahrhunderts) u. Aufschrift; 9) Fr. Kunstmann *Bemerkungen über eine ungedruckte Stelle aus der Lebensbeschreibung des h. Bonifacius von seinem Schüler Willibald*, bezieht sich auf Pertz monum. II. 331. Hr. K. hat 2 dort unbenutzte Codd. 1) aus Freisingen in der ersten Hälfte des 9. Jahrh. 2) aus Benediktbeuren im 10. Jahrh. verglichen; letzterer wird vorzügl. wichtig, um die Eintheilung in vier Diöcesen darzuthun, während die vierte (Passau mit Vilo) nach der Lesart bei Pertz unerwähnt bleibt. 10) von Obernberg *Urgeschichte der innern oder bayerischen Zelle im Landgerichte Minsbach*, (kurze Beschreibung der Gegend; Geschichte ihrer Entwilderung nach Conradi philos. Chron. Schirense. Zugleich ergänzende und beleuchtende Notizen über den Scheyrer Mönch im Anf. des 13. Jahrh., Feststellung des genealog. Theils s. Geschichte der Haziga. 11) Jos. von Hefner *Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä, im Landgerichte Weilheim*; 12) Cph. Sedlmaier *Verzeichnifs antiquarischer Funde aus den Landger.-Bezirken Burghausen, Lauffen u. Tittmanning* (alphabetisch. nach den Fundorten); 13) Ern. Geifs *Geschichte der Pfarrei Trostberg* (nach ungedruckten Quellen). Die Kirche gegen Mitte des 14. Jahrh. erbaut. Die drei Beilagen enthalten eine Uebersicht des Einkommens, ein Verzeichnifs der Stiftungen, die Reihe der Vicare. 4) Hoheneicher *Kleine Nachlese zur Lebensgeschichte Albrecht Sigmunds, Hrz. von Bayern*; 15) *Der röm. Denkstein zu Freitsmoos*, Landgerichts Tittmanning. 16) v. Stichaner *Erster Nachtrag zu dem Verzeichn. der bisher bekannt gewordenen Grabhügel in Oberbayern*. 17) *Miscellen*: Brn. Zöpf: Die Ruinen des St. Jaischlosses am Peissenberge; Ders.: Die Ruine des Eggschlosses zu Forst bei Weilheim. Brand: Münchener Tuchsiegel. Dachaner: 1) Rosenheim. Vermuthung über den Ursprung dieses Ortsnamens; 2) Pospincella. 3) Altenburg; 4) Hölnstein.

1925. *Wetzlar'sche Beiträge für Geschichte u. Rechtsalterthümer*, hrsg. von Dr. *Paul Wigand*. Wetzlar, Carl Wigand. 8. Heft 4. 285—375 enth. 1) Nebel *Kurze Geschichte und Beschreibung von Gleiberg*. Chronolog. Untersuchungen u. Notizen über die gräfliche Familie der Gleiberge, deren Mannsstamm 1108 ausstarb, u. denen die Dynastie von Merenburg folgten; topographische Berichte. 2) *Der Dom zu Wetzlar*. Der Verf. führt seine im 1. Hefte bereits dargelegten, aber, wie er klagt, nicht genug beachteten Ansichten weiter aus, indem er bes. die Nachrichten über die Erbauer der Kirche (die Grafen u. Herzöge Hermann u. Udo prüft, über welche er nach genauester Prüfung der Geschichtsquellen grofse Irrthümer zu berichtigen findet. 3) *Zur Geschichte der deutschen Reichsjustiz im 15. Jahrh.* Geschichte eines merkwürdigen Widerlegsgeld-Prozesses. Endlich 4) *Kleine historische Beiträge aus Akten und Urkunden*: Gleibergische Thalordnung von 1502; Aufnahme eines Bürgers in der Stadt Wetzlar (aus einer Handschr. des 15. Jahrh.); zur Geschichte des Schlosses und Ganerbinats Kleeberg; zur Geschichte der Judenverfolgungen im Mittelalter; zur Gesch. d. deutschen Handels im 16. Jahrh.; Eingriffe der geistlichen Gerichte; Brandzeichen; Fehde des Ritters von Landenberg gegen die Stadt Rothweil; Sadsle.

1926. Als Fortsetzung der Correspondance d'Orient, par Michaud et Poujoulat erschien: *Voyage à Constantinople, dans l'Asie Mineure, en Mésopotamie, à Palmyre en Syrie, en Palestine et en Égypte*: par Baptistin Poujoulat. Tome 1. 29¾ Bgn. 8. 7½ Fr. Der Herausgeber ist ein Bruder des verstorbenen Poujoulat.

1927. Rec. von Ranke: Deutsche Geschichte im Zeitalter d. Reformation, Bd. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 169—72.

1928. Havemann's Rec. von Guizot 1) histoire générale de la civilisation en Europe, 4e édit. u. 2) Hist. de la civilis. en France, 2e édit., in *Gött. gel. Anz.* St. 146—48. — Mlfrd's Rec. von v. Schulthefs-Rechberg: Thaler-Cabinet, ebd. 148.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1929. *Glossarium Saxonicum*, e poemate *Heliand* inscripto et minoribus quibusdam priscae linguae monumentis collectum, cum Vocabulario Latino-saxonico et Synopsi grammatica. 2r Titel: *Heliand* oder die altsächs. Evangelienharmonie, hrsg. von *J. Andr. Schmeller*. 2e Lief. Wörterbuch und Grammatik nebst Einleitung und zwei Facsimiles). München, Cotta. 1840. 4. n. 2 Thlr. — Die unter dem Titel Heliand bekannt gewordene altsächsische Evangelienharmonie, das wichtigste u. älteste Denkmal der alten Sachsensprache, welches in einem Oxf. MS. (des Rob. Cotton, daher Cod. Cottonianus genannt) erhalten ist, und später in einem Bamberger, jetzt in München befindl. Cod. wieder entdeckt ward, hat die gröfste Mühe gehabt, nach 140 Jahren endlich im J. 1830 durch Schmeller das Licht der Welt zu erblicken. Junius, G. Hickes, dann Klopstock, Temler, Eccard, Reinwald, zuletzt Scherer in München u. A. haben nacheinander Proben u. Bruchstücke mitgetheilt, oder sind ernstlich auf die Herausgabe dieses alten Denkmals bedacht gewesen, bis es Schmellers Eifer gelang, wenigstens den Text, der Manchem zwar ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist, zu Tage zu fördern. In demselben Mafse in welchem das Werk die Aufmerksamkeit aller Freunde alter Sprache u. Literatur auf sich hinlenkte, mufste man beklagen, dafs Wörterbuch und Grammatik, beide gleich damals für die zweite, jetzt erst vorliegende Lief. verheifsen, so lange auf sich warten liefsen, obschon nicht zu verkennen ist, dafs inzwischen J. Grimm's (oder, wie er hier genannt ist, *τοῦ πάνυ* Jacobi nostri) deutsche Grammatik sich mit ihren Riesenarmen auch über diesen Dialect unser Muttersprache ausgedehnt u. Tüchtiges vorweg genommen hat, so dafs Herr Sch. in Bezug auf die Grammatik wenigstens (S. 173—186), der er übrigens im Glossar selbst schon ihr Recht widerfahren liefs, nichts Anderes übrig blieb, als kurze übersichtliche Zusammenstellungen der Wörter nach ihren verschiedenen Formen und Flexionsarten zu geben. An diesen kurzen Abrifs der altsächs. Grammatik schliefsen sich ein *Elenchus orthographicus* oder ein Verzeichnifs der merkwürdigeren Schreibeigenthümlichkeiten der beiden Codices, die Corrigenda zum Glossar und endlich, als Facsimiles, zwei Proben aus dem Cod. Cotton. u. Monac. In dem Prooemium erhalten wir zunächst das Ergebnifs der ersten wirklichen Vergleichung des cod. Cotton., der bisher nur nach einer zwar nicht ungenauen Abschrift benutzt war. Was Hr. Schmeller nicht vergönnt war, selbst nach England zum Behufe der Vergleichung zu gehen, haben John Kemble u. a. dortige Gelehrte auf das Gewissenhafteste ersetzt: auf 5 Spalten etwa sind alle Abweichungen nebst einigen Berichtigungen des Monac. sorgsamst mitgetheilt, von denen sich bei einer neuen Textausgabe manch guter Gebrauch machen lassen wird. Hr. S. giebt hierauf einen kurzen Bericht über die weitere Beschaffenheit der beiden HS. und handelt schliefslich über das Gedicht u. dessen Verf. pag. XI. b. ff. Es ist vielleicht nicht überflüssig einige der gewonnenen Resultate, auf deren weitere Besprechung wir uns zwar nicht einlassen können, kurz zusammenzustellen. Soviel ist schon früher als wahrscheinlich anerkannt, dafs der Verf. die bes. an das Ev. Matth. sich anschliefsende *Harmonia* des *Ammonius* oder *Tatianus Alexandrinus*, die a. 546 von *Victor Episcopus* zu Capua lateinisch bearbeitet ward, als Grundlage vor Augen gehabt, und dazu aus dem Schatze seiner Gelehrsamkeit oder aus den zu seiner Zeit berühmtesten Historikern und Bibelerklärern allerlei eigene, auch exegetische Bemerkungen hinzugethan habe. Ueber das Metrische will sich Hr. Schm. bei einer neuen Ausgabe des Gedichtes weiter auslassen. Die mancherlei Muthmafsungen über den Verf. haben noch immer zu keinem sicheren Resultate geführt, u. auch nach S.'s Bemühungen mufs derselbe für unbekannt gelten; S. scheint jedoch nicht abgeneigt, das Gedicht noch über die Zeit Ludw. des Frommen, auf dessen Veranlassung es nach der gewöhnlichen Ansicht entstanden sein soll, hinauf zu schieben und meint, es möchte wohl aus den ersten von Karl zur Verbreitung des Glaubens in Sachsen gegründeten Seminarien hervorgegangen sein, vielleicht auch gar nicht Einen, sondern mehrere Cleriker zu Verf. haben, — eine Ansicht die noch näher zu untersuchen bleibt, und sich, was die Verschiedenheit der Verf. anbetrifft, wohl bei einer genaueren Vergleichung der Diction mit den innern Abschnitten des Werkes zu einer etwaigen Entscheidung führen lassen müfste. — In dem *Glossarium* (280 Spalten, denen ein sehr dankenswerther latein.-alts. Index beigegeben ist) begrüfsen wir mit Freuden nicht blofs einen, seines auf diesem Gebiete exemplarischen Verf. wieder echt würdige, sondern auch die erste tüchtige und gründliche Arbeit die dem schmählig vernachlässigten Niederdeutschen überhaupt zu Theil geworden ist. Fleifs und Gründlichkeit ist man, wenn irgendwo, auf dem Gebiete der deutschen Philologie anzutreffen gewohnt und gewifs sind beide ebenda auch gleichsam vorzugsweise zu verlangen. Beides zeigt sich in der vorliegenden Arbeit, insofern der Verf. nicht blofs alle Wörter und Formen, sondern auch wohl die meisten Stellen des Heliand verzeichnet hat, obgleich er selbst gesteht, in dieser Beziehung nicht mit G. Benecke'scher Consequenz verfahren zu sein, eine nothwendige Folge davon, dafs der Verf. das Wörterbuch zu verschiedenen Zeiten hat arbeiten müssen. Indem er sich aber ferner nicht ausschliefslich auf den Heliand beschränkt, sondern zugleich diejenigen Ausdrücke verzeichnet, welche sonst noch in den uns erhaltenen kleineren nd. Denkmälern vorkommen, hat er seinem Buche offenbar einen gröfseren Werth verliehen und dasselbe zugleich zu einer trefflichen allgemeinern Grundlage für das Studium des Niederdeutschen gemacht. Da der geehrte Herr Verfasser hiebei die Vocabularien des XIII. sec. nicht verschmäht hat, hätten auch wohl manche der wichtigeren nd. Chroniken, sofern sie Neues darböten oder Merkwürdiges bestätigten, Berücksichtigung verdient. Wir wollen indessen weder hierüber, noch über die sonstigen Mängel die dem Buche ankleben, mit dem Vrf. rechten, sondern uns, in dankbarer Anerkennung, dessen freuen was bereits geleistet ist. Empfindlich bleibt freilich die theilweise Weglassung der Accente und dafs der Verf. sich auf eine andere Erklärung als die Angabe der Bedeutung, auch bei den schwierigsten Ausdrücken, über die er seine Meinung auch zuweilen im Verfolg geändert, durchaus nicht eingelassen hat. *A. Hoefer.*

1930. Zugleich mit der 34. verbess. u. vermehrten Aufl. von J. L. Burnouf's, von der Université de France adoptirte Aufl. der „Méthode pour étudier la langue grecque", erschien auch die erste Partie seiner *Méthode pour étudier la langue latine* auf 10½ Bgn. Er hat diese einzeln herauskommen lassen, da er zahlreichen Anfragen u. Bitten nachkommen zu müssen glaubte, während die Revision des ganzen Werkes von ihm nicht so schleunig beendet werden konnte.

1931. Rec. von Savels: Uebersicht der vergleichenden Lehre vom Gebrauch der Casus Abthl. 3. 4., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 173—76.

1932. F. W. S(chneidewin)'s Rec. von Juvenalis Satirae c. comment. Heinrichii, in *Gött. gel. Anz.* St. 142—44. — O. Müller's Rec. von Il Museo Chiaramonti con la dichiarazione di Nibby, ebd. 145. — Rec. von Grotefend: Gesch. d. Buchdruckereien in Braunschw. u. Hannov. Landen, ebd. 148. — F. Wüstenfeld's Rec. von Histoire des Sultans Mamlouks de l'Égypte, écrite en Arabe par Taki-eddin-Ahmed-Makrizi, trad. etc. p. Quatremère, Tome 1. ebd. 153. 54.; Desselben Anz. seiner Ausg. von Ibn Challicani vitae illustrium virorum, ebd. 154. 55.

Naturwissenschaften.

1933. *Die natürlichen Pflanzensysteme geschichtlich entwickelt* von Dr. *Hermann Leop. Zunck.* Eine von der philosoph. Facultät zu Leipzig gekrönte Preisschrift. Leipzig, Hinrichs. 1840. 8. VI u. 208 S. 1⅓ Thlr. — Wir erhalten in dieser mit grofsem Fleifse ausgearbeiteten Schrift einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der Botanik. Das System bezeichnet am richtigsten den Stand der Wissenschaft, u. ist jetzt, wo man nach einem natürlichen Systeme hinstrebt, von noch gröfserer Bedeutung als früher. Der Begriff eines natürlichen Systems hat sich allmählig entwickelt, man hat sich immer mehr von Einseitigkeiten entfernt, u. kann wohl jetzt im Systeme selbst das Ziel der Wissenschaft sehn. Der Verf. sagt: „Das natürliche System mufs die Vereinigung jeder Pflanzenkenntnifs mit der dieser entsprechenden Anordnung der Pflanzen sein." Je höher wir uns das Ziel stecken, desto weniger niederdrückend ist es, es nicht erreicht zu haben. Der Verf. giebt eine Uebersicht der natürlichen Systeme von Adanson, Oeder, Gärtner, Jussieu, de Candolle, Batsch, Oken, Reichenbach, Schweigger, Schultz, Lindley, Bartling, Perleb, F. C. L. Rudolphi, Martius, Unger und Endlicher. Er stellt die einzelnen Systeme genau referirend dar, und weist Einzelnes Unstatthafte nach. Zur Förderung des Studiums ist hier Wesentliches geleistet, und der Verfasser hat sich als eifriger Forscher bewährt. Freilich liegt in der Aufgabe, eine geschichtliche Entwicklung der natürlichen Pflanzensysteme zu geben, mehr als hier geleistet worden, wo wir nur eine Darstellung dieser Systeme vor uns haben. Aber die Aufgabe vollständig zu lösen, ist auch jetzt niemand berufen, wo die Meister der Wissenschaft so verschiedene Wege gehn, u. noch kein sicherer Punkt gefunden ist, auf den sich die Augen Aller richten. Erst wenn wir auf einem höheren Standpunkte stehen und das Angeschaute uns wirklich vergangen ist, kann die grofse Aufgabe, das Vergangene in seiner historischen Entwicklung darzustellen gelöst werden.

1934. *Keepsake d'histoire naturelle.* Description des mammifères. Classification de *Cuvier.* Texte de *Buffon.* Revu, réduit et précédé d'une introduction par *Charles d'Orbigny.* Lief. 1. 2. Paris. 8. 1⅓ Bgn. m. 3 Kpf. — Das Ganze wird aus einem Bande bestehen, welcher auf 40 Lieff., mit c. 140 Zeichnungen von *Victor Adam*, berechnet ist. — Jed. Lief. kostet ½ Fr.

1935. Rec. von Berzelius Lehrbuch der Chemie, übers. von Wöhler, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 66. — Rec. von 1) Lehmann: Vollst. Taschenbuch der theoret. Chemie. 2) Bergery: Erster Unterricht in der Chemie; 3) Eisenach: Versuch einer tabellar. Uebersicht der Elementarstoffe; 4) Moldenhauer: Grundrifs der Chemie für höhere Lehranstalten, ebd. Nr. 71. 72.

1936. Rec. von Rose: Reise nach dem Ural etc. in *Gött. gel. Anz.* St. 123—24; von Graham: Elements of chemistry, Part 1. u. von der deutschen Bearb. dieses Werkes durch Otto Lief. 1—4., ebd. 132; Berthold's Rec. von The zoology of Beechey's Voyage, ebd. 133. — Rec. von Magazin für die Oryktognosie von Sachsen, Heft 3—10. (1830 bis 39) ebd. 133.; H. von Steininger: Geognostische Beschreibung des Landes zwischen der untern Saar und dem Rheine, ebd. 141.

Medicin.

1937. *Handbuch der Pharmacie zum Gebrauch für angehende Apotheker und Aerzte leicht fafslich bearbeitet* von Dr. *Willibald Artus.* Eisenach, Bärecke. 1840. (VI u. 640 S.) 8. 3 Thlr. — Rücksichtlich jener ausgezeichneten Werke dieser Wissenschaft von *Trommsdorff* und *Geiger* läfst sich die beschränktere Bestimmung des vorliegenden Handbuchs keineswegs als ein absoluter Vortheil bezeichnen: nichts destoweniger sprechen Anordnung u. Durchführung wesentlich für dasselbe. Der Verf. hat den 1sten oder allgemeinen Theil der Apothekerkunst in 10 Abschn. gesondert und giebt nächst einem sehr kurzen historischen Ueberblick über Begriff, Eintheilung und Hülfswissenschaften der Pharmacie die nöthige Aufklärung, er handelt sodann im Abschn. 3. speciell von der Apotheke, deren Theile u. Einrichtung, in Abschn. 4. von den nothwendigsten pharmaceutischen Geräthschaften, in Abschn. 5. von den Wagen und Gewichten, in Abschn. 6. von den auf den Recepten vorkommenden Abkürzungen und ältern Zeichen, welche zum Theil noch heute gebräuchlich sind. In Abschn. 7. kommt derselbe auf die Zubereitung der Arzneimittel überhaupt und er behandelt hier die gesammten pharmaceutischen Operationen nach ihrer mechanischen u. chemischen Beziehung. Der die Physik und Chemie berührende 8. Abschn. verbreitet sich über den Begriff der Materie (Körper) und Kräfte, über die Form der ersteren, die Schwere, der Cohäsion, Adhäsion, Capillarität, Anziehung und Affinität, die Verschiedenheit der Körper. Hieran schliefst sich Abschn. 9. eine kurze Lehre über die Stöchiometrie u. Abschn. 10. eine Lehre der Imponderabilien, des Lichtes, der Wärme, der Electricität und des Magnetismus. — Im unmittelbaren Uebergange von diesem beginnt der 1. Abschn. des 2n praktischen Theiles mit den wägbaren einfachen Körpern (Ponderabilien) u. ihren officinellen Verbindungen u. zwar zunächst mit den nichtmetallischen Körpern. Die Metalle werden im 2. Abschn. nach ihren beiden Abtheilungen, als leichte und schwere oder Erzmetalle vorgeführt. Abschnitt 3. hebt das Wichtigste aus der organischen Chemie (Säuren, Basen [namentlich die Alkaloide] und die indifferenten Körper) hervor. Um die Uebersichtlichkeit dieses 2n Theiles nicht zu erschweren hat der Verf. bei Erörterung der pharmaceutisch-chemischen Präparate von den verschiedenen Bereitungsmethoden nur diejenigen angeführt, welche sich leicht als die zweckmäfsigeren erkennen lassen, ebenso sind von ihm nur solche Präparate hervorgehoben und beschrieben worden, welche als Arzneimittel eine allgemeine Anwendung gefunden haben.

1938. *Ueber die Radical-Cur der Phlebectasia spermatica interna* oder der sg. *Varicocele*, nebst allgem. Bemerkungen zur Diagnostik u. Aetiologie dieser Krankheit. Ein kritisch-histor. Versuch und Beitrag. Von Dr. *J. Fritschi.* M. e. Steindrucktaf. Freib., Herder. 1839. 8. (XVI u. 206 S.) ¾ Thlr. Zunächst hat der gel. Vrf. seine Arbeit in 3 Hauptabschnitte getheilt: 1) S. 1—154; *Radicalcur der Varicocele;* 2) S. 154—156. *Palliative Behandlung.* 3) S. 156—203. *Allgemeine Bemerkungen zur Diagnostik und Aetiologie derselben.* Abschn. 1. handelt: *a)* Von d. Unwegbarmachung der angeschwollenen *Venen* (5—57); *b)* Hemmung des arteriellen Blutzuflusses (57—63); *c)* Exstirpation der kranken Partien (63—66). Unter *a.* finden wir 10 verschiedene Operations-Methoden mit vielen Krankengeschichten ausführlich bearbeitet. Besonders wird darauf hingewiesen, wie das ursprüngliche Verfahren der Erfinder mit dem spätern verwechselt und deshalb oftmals von Andern aus Unkenntnifs verworfen sei. S. 66. beginnt die Kritik der verschiedenen Methoden; welche den Verf. auf die Erwähnung einer, sich augenscheinlich empfehlenden Art zu operiren führt, die von ihm als eine Modification des Celsianischen bezeichnet wird. S. 120—128. folgen die Indicationen und Contraindicationen der Kur; S. 128. die Vorbereitungskur; S. 131. die Nachbehandlung; S. 135. wie lange soll man die Fäden, Nadeln u. Zangen liegen lassen? S. 139. Von dem Einflusse, den die Operation auf die örtlichen Theile und die Gemüthsstimmung ausübt. — Wir erhalten also eine ausführliche und tüchtige Monographie über ein Leiden, dessen Beseitigung von um so

größerer Bedeutung ist, da es häufig viele junge Mannschaft dem Kriegsdienste entzieht.

1939. Rec. von Seidel: Gesch. d. homöopath. Heilanstalt zu Leipzig u. sämmtl. darin behandelter Krankheitsfälle, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 164; von P. Rayer's theoret.-praktische Darstellung der Hautkrankheiten, ebd. — von Fischer: Der Somnambulismus, ebd. 177—79; — von Bachmann: Handwörterbuch der praktischen Apothekerkunst, ebd. 177.

1940. Rec. von Ségalas: Essai sur la gravelle et la pierre, in *Gött. gel. Anz.* St. 149.

Kriegswissenschaften.

1941. *Das Leben des Prinzen Eugen von Savoyen, hauptsächlich aus dem militairischen Gesichtspunkte* nach der zuverlässigsten und neuesten, zum Theil noch nicht benutzten Quellen bearb. von *F. v. Kausler*, Oberstlieut. im Würtemb. General-Quartiermeister-Stabe, und mit Noten versehen von dem Würtemb. Generallieut. Gr. v. *Bismark*. 2 Bde. Freiburg im Breisgau, Herder. 1839. 8. Bd. 1. 522 S. Bd. 2. 807 S. 9⅓ Thlr. — Es existiren mehrere Biographien des großen Eugen und außerdem eine Menge sein militairisches Leben berührender historischer Werke, von denen der Hr. Verf. in der Einleitung eine Uebersicht giebt; dennoch glaubt derselbe mit Recht zu einer neuen Bearbeitung des Stoffs Veranlassung gefunden zu haben, indem er theils Gelegenheit hatte, mehrere früher noch nicht benutzte Quellen zu öffnen, theils durch die Zugabe vieler Karten und Pläne die Geschichte des großen Mannes in ein helleres Licht setzen konnte. Das Werk behandelt den Stoff mit allen Details der Begebenheiten, welche irgend zu Gebote gestanden haben u. beginnt mit Nachrichten über Eugens Abkunft, Jugendjahre und sechs erste Feldzüge gegen die Türken in den Jahren 1683—88. Im Allgemeinen möchten wir dabei bemerken, daß für den Gesichtspunkt einer Biographie den politischen Verhältnissen ein beinahe zu großer Raum gegeben worden ist, eine Bemerkung, welche an vielen Stellen des Buches zu wiederholen sich Gelegenheit findet: aber die Erzählung der Begebenheiten ist durchgängig mit der militairischen Kritik entworfen, welche schon die frühern Arbeiten des Herrn Verf. auszeichnet. Das zweite Buch umfaßt die Feldzüge von 1690—1696 in Ober Italien und die von 1697—98 gegen die Türken, das dritte die in Italien 1701, 2 und 3; und das 4te den interessanten Feldzug von 1704 an der Donau. Im fünften Buch sind die Feldzüge von 1705, 6. und 7. und zwar in letzterem die durch die Schuld des regierenden Herzogs von Savoyen verunglückte Expedition gegen Toulon erzählt. Hiermit schließt der erste Band, welchem 5 Uebersichtskarten und die Pläne von Wien (1683) Zenta, Carpi, Chiari, Cremona, Luzzara, Höchstedt, Cassano, Turin und Toulon beigegeben sind. Der zweite Band enthält im 6ten bis 9ten Buch die Feldzüge 1708—12. in den Niederlanden, 1713 am Rhein, das 10te die denkwürdigen Feldzüge von 1716—18 gegen die Türken u. endlich das 11te die Periode bis 1733 und die Feldzüge dieses Jahres und der beiden folgenden und Eugens Tod. Der General Graf Bismark hat jedem einzelnen Buch eine Reflexion beigefügt, welche eigentlich nur dazu dient, die Hauptgesichtspunkte für das Urtheil über die erzählte Begebenheiten herauszuheben, ohne daß dadurch eine wesentliche Bereicherung des Buchs gewonnen worden ist. Der zweite Band enthält 3 Uebersichtskarten und die Pläne von Oudenarde, Lille, Gent, Tournai, Malplaquet, Mons, Douai, Bethune, Aire, Bouchain, Denain, Freiburg, Peterwardein, Temeswar, Belgrad und Philippsburg. Die Uebersichtskarten und Pläne sind als eine wesentliche Zugabe zu dem Werke zu betrachten, dessen äußere Ausstattung überhaupt sehr gut genannt werden muß: dagegen möchten wir zur größeren Bequemlichkeit des Gebrauchs wohl wünschen, daß die Bände, namentlich der zweite, weniger voluminös ausgefallen wären.

Pädagogik.

1942. *Die fröhliche Reise nach Thüringen.* Für die Jugend und ihre Freunde von *r.* Mit 2 Ansichten (unter d. Tit.: *Reisen für die Jugend und ihre Freunde.* Thl. 1.) Lpzg., Hinrichs. 1840. 8. (X. u. 240 S.) 1 Thlr. — Diese Reisebeschreibung bildet, wie auch der Verf., (Vorrede S. VI.) äußert, ein Seitenstück zu der vortheilhaft bekannten *Reise in den Harz.* Selbst die Reisegesellschaft, deren Unterredungen zugleich angenehm unterhalten und belehren sollen, bleibt dieselbe, sie besteht aus zwei Knaben ihren drei Schwestern, welche der Vater bald anregt u. unterrichtet, bald ermahnt und warnt, wie dieses ja auch in Campe's Robinson der Fall ist. Nur wird hier wohl etwas mehr Reife vorausgesetzt. — Der Weg führt nun über Gera, Greitz, Schleiz, Lobenstein nach Bamberg; von da über Koburg, Hildburghausen, Meiningen, Altenstein, Liebenstein und Ruhla nach der Wartburg u. Eisenach; u. so über Gotha, Arnstadt, Ilmenau, Schwarzburg, Saalfeld, durch das Saalthal von da bis Naumburg nach Leipzig zurück. Die beiden Ansichten von Paulinzelle und Dornburg dienen dem Büchlein zur Zierde, welches wir als eine angemessene Gabe für die Jugend, Eltern und Erziehern empfehlen können. (Der Verf. ist bekanntlich Dr. *G. W. Becker* zu Leipzig, von welchem auch die Art. 975. angezeigte Spazierfahrt nach Venedig u. Mailand herrührt.)

1943. Rec. von 1) Ziegenbein: Jüdische und christliche Religionsgesch., 3e Aufl. 2) Engel: Geschichte d. christlichen Rel. u. Kirche; 3) Krumm: Das Wissenswürdigste aus der Gesch. der christl. Religion und Kirche, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 163. — — von Dufau: Versuch über den geistigen und leiblichen Zustand der Blindgebornen. 2) Eug. Niboyet: Ueb. Blinde u. deren Erziehung, ebd. 180.

Schöne Literatur.

1944. *Neue Land- u. Seebilder.* Thl. 4. (Die deutsch-amerikanischen Wahlverwandtschaften.) Zürch, Schulthefs. 1840. 8. (18 Bgn.) 1⅔ Thlr. — In diesem Theile entfaltet sich das wahre Interesse des Romans mehr und mehr; der Dichter läßt darin den Deutschen, der bekanntlich ein preußischer Baron ist, in einen höchst ergötzlichen Konflikt mit dem amerikanischen Volkscharakter kommen. Schockstein geräth nämlich durch einen Zufall in einen Omnibus, welcher eine Bande von Staatsmännern mit zerrissenen Röcken und Hosen zu einem Meeting führt. Prächtig ist die Art u. Weise, wie Seatsfield hier die politische Weisheit dieser Volkshelden sich expectoriren läßt, prächtig die Schilderung des Deutschen, der im Omnibus und beim Meeting seine ersten Lehrstunden in der amerikanischen Politik erhält; der Uebergang von Idealismus zum Humor, die Unerschrockenheit, Gradheit u. Tapferkeit in seinem Benehmen. Wir Preußen dürfen uns übrigens bei dem deutsch-amerikan. Dichter für die tiefe Achtung, mit der er unsern Staat u. Volkscharakter behandelt, bedanken, und müssen begierig der vollständigen Lösung dieses interessanten Themas, der Gegenüberstellung des preußisch-deutschen und amerikanischen Charakters entgegensehen, denn der Roman ist noch nicht geschlossen und bietet noch Raum wohl für zwei Bände. Das Geschick Doungaldinens, welche das Centrum des Romans bildet, nimmt die 1e Abth. des 4n Bds in Anspruch, die Schilderung der Gemüthszustände ist in diesen Situationen so tief u. ergreifend, so ganz auf das Innere gerichtet, wie wir von Seatsfield noch nichts Gleiches haben. Dagegen haben wir mit Mißfallen bemerkt, daß die Manierirtheit der Diktion, welche

in diesem Roman mehr, als in den frühern hervortritt, auch in diese herrlichen Schilderungen sich drängt und den reinen Eindruck stört. Könnte unsere Kritik zu dem Dichter dringen, würden wir ihn entschieden auffordern, dieser Manier zu entsagen und überhaupt mehr Studium auf die Form unserer Sprache zu wenden. r.

1945. *P. Rousselet Histoire et déscription de l'église de Brou*, élevée a Bourg par les ordres de Marguerite d'Autriche, entre les années 1511 et 1536. 5e édit, avec un supplément, par un directeur du Seminaire de Brou, augm. de pièces historiques, etc. par A. Puvis. Bourg. 12. 9½ Bgn. m. e. Lithogr. Daraus ist bes. abgedruckt: (Puvis) Dissertation de l'église de Brou, sur les noms de ses architectes et sur ceux des auteurs des mausolées des ducs et duchesses de Savoie. Bourg. 8. 3 Bgn.

1946. Joseph Bonaparte: *Napoléon poëme historique en 10 chants*. Précédé d'une *Notice sur l'enfance et la jeunesse du héros*, suivi des cendres de Napoléon et de quelques autres poesies sur son exil et sur sa mort, par *Th. Villenare* fils. 8. 15 Bgn. 5 Fr. Das im Anfang dieses Titels erwähnte Poeme erschien anonym. Philadelphia, 1823.

1947. *Mirouer des femmes vertueuses*. Ensemble la patience Griseldis, par laquelle est demonstrée l'obedience des femmes vertueuses. L'histoire admirable de Jehanne pucelle, natiue Vaucouleur. Paris, Crapelet. 16. 1½ Bgn. 9 Fr. Wiederabdruck der Ausg. vom J. 1546 in gothischen Lettern.

1948. Rec. von v. Trinidad: Werner Arundell, oder die Abenteuer eines Kreolen; u. von Vogl: Erzählungen eines Grofsmütterchens, in *Jen. Lit.-Ztg.* 161. — von Dumas: Leben u. Abentheuer John Davys, ebd. 164.; von Dingelstedt: Unter der Erde, ebd.; — von L. Mühlbach: Zugvögel, Nr. 166; von Janinski: Tableaux aus dem Leben, ebd. — von F. Marlow: Faust, Nr. 169; — von F. v. Heyden: Die Intriguanten, Thl. 1. 2.; von Gräfin Dasch: Louise v. Frankreich, übers. von A. Cosmar und von Bilder aus Paris von F. v. R. ebd. Nr. 172. — von Goldsmith: Landpred. von Wakefield, übers. von Döring; von Russa; Sonst u. jetzt; von Beranger's Liebe, übers. von Rubens, ebd. Nr. 180. — Rec. von James: Heinrich v. Guise, übers. von Susemihl und von Mac Alpin das Wirthhaus in den Hochlanden, Bd. 1. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 70. — Rec. von Günther: Genius aus Jean Pauls Werken; und von Henriette Hanke: Ehen werden im Himmel geschlossen, ebd. Nr. 72.

Vermischte Schriften.

1949. *A. Mahlmann's sämmtliche Schriften*. Nebst Biographie. Thl. 1—8. Lpz., Volckmar. 1839. 40. 8. a ½ Thlr. — Es ist keine einsam dastehende Erscheinung, dafs jetzt neue Ausgaben u. Sammlungen von älteren Schriften veranstaltet werden. Nicht alle diese Sammlungen haben dieselbe Ursache; denn während die einen uns Schriften von bleibendem Werthe in erneuter, wohlgefällender Ausstattung vorlegen, bringen die andern Werke, welche in der That nur ihrer Zeit angehören. Und dennoch erscheinen auch diese gerechtfertigt; aber für wen? Seit Kurzem — es sind nicht 2 Jahrzehnde — hat sich der Luxus des Lesens in Kreisen, denen er sonst fremd war, fest begründet. Diese Leser, welche — homines novi — keine Vergangenheit haben, vermissen in der Literatur der Gegenwart Vieles, was Andere, aus einer längst mit der Literatur befreundeten Lebenssphäre hervorgegangen, mit den Traditionen derselben ausgestattet, weder verlangen noch bedürfen. Schriften aus unsern früheren Perioden werden jenen geben, was sie in den Productionen der Gegenwart vergebens suchen, und sie zugleich befähigen dieselben, nachdem sie von der Lectüre des Aelteren zurückgekehrt sind, klarer aufzufassen. — Mahlmann, unbezweifelt ein hervorragender, vielbegabter und zugleich gesinnungsfester Mann, hat trotz dieser glücklichen Anlagen und deren schöner Ausbildung nur Weniges geschrieben, was über die Zeit des Entstehens hinauslebte. Wir rechnen hierzu eine Anzahl seiner lyrischen Gedichte, Herodes vor Bethlehem, das Marionettentheater, König Violon und Simon Lömchen, während die gröfsere Zahl seiner Gedichte, seine Erzählungen und selbst die Aufsätze über Aesthetik und Dramaturgik uns lediglich Arbeiten zu sein scheinen, welche bei einer gewissen Tadellosigkeit dennoch den Stempel des Vorübergegangenen tragen. Grade diese Productionen, die gröfsere Hälfte der neuen Ausgabe einnehmend, scheinen uns höchstgeeignet für die Leser, welche wir als neuhinzugekommen bezeichnet haben. Wer historisch sich mit unserer Literatur bekannt gemacht, mithin wohl andere hervorstechendere Schriften aus der Zeit, als Mahlmann in voller Kraft stand, gelesen hat, kann dieser Erzählungen u. s. w. leicht entbehren. Sie werden aber denjenigen viel Vergnügen u. grofsen Nutzen bringen, welcher, ohne jene Erbschaft der Vergangenheit unserer Literatur gehoben zu haben, sich der Lectüre oft mit mehr Eifer als Begabung zuwendet. Und solcher Leser giebt es jetzt viele. Es ist daher die neue Ausgabe vollkommen an ihrem Platze und von uns willkommen geheifsen. Die voranstehende Biographie ist ein dürftiger Lebensabrifs. Die Ausstattung gut.

1950. Rec. von Mahlmann's sämmtl. Schriften. 6. 7., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 168. — von Jahreszeiten Jahrg. 1839; in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 70.

1951. Chrn. Ferd. Schulze: Erinnerungen an das Jahr 1789, in *Gött. gel. Anz.* St. 145.

Miscellen.

1952. *Auctionen.* Am 23. *Nov.* ff. zu *Erfurt*: Verzeichnifs einer Sammlung von Büchern, aus allen Fächern der Wissenschaften, bes. der Geschichte, Theologie, Jurisprudenz, den schönen Wissenschaften, d. französ., englischen, italien. Literatur etc., nebst mehreren Landkarten, Musikalien u. einer Sammlung von Kupferstichen (auch histor. Personen) Lithographien etc. u. Kupferwerken, nebst einigen Oelgemälden. (416 S.) — Aufträge u. Cataloge: Hr. F. A. Röse, pr. Adr. Besser'sche Buchh. zu Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

1953. I. *Philosophie*. Emile Saisset: Aenesidème. Caen. 8. 14½ Bgn.

1954. II. *Theologie*. Tho. Hawkins The lost angel and the history of the old Adamites, found written on the pillars of Seth. 4. 6 sh. — Maldonati: Commentarii in IV evangelistas, cur. Fre. Sausen, Tom. I. Mainz, Kirchheim. 8 1½ Thlr. — J. E. Riddle Ecclesiastical chronology; or, annals of the christian church: to which are added Lists of councils etc. 8. 15 sh. — Vorstellung der Thurgauischen Klöster an ihre oberste Landesbehörde. Schaffhausen, Hurter. 8. ¼ Thlr. — — Liebermann Institutiones theologicae. 5 Tomi. Edit. quinta, emend. Mainz. Kirchheim. 8. 6 Thlr. — de Valenti: Eschatologie. Bern: Basel, Spittler. 8. ½ Thlr. — Ullenberg's 22 Beweggründe. Ein Buch f. Kathol. u. Evangelische. 2. Ausg. Mainz, Kirchheim. 8. 1½ Thlr. — Abbé Delalle: Cours de controverse catholique. Tome 4. 30 Bgn. 8. 5 Fr. — — Löhe: Handbuch an Kranken- u. Sterbebetten evangelischer Christen. 2 Thle. Nördl., Beck. 8. ¼ Thlr. — Auswahl aus Gerh. Terstregen's Schriften nebst dem Leben desselben von Rapp. Essen, Bädecker. 12. 1½ Thlr. — H. Ranke

Predigten. Thl. 1. 2. Aufl. Erlangen, Heyder. 8. ⅓ Thlr. — Wohlfarth Hier ist gut sein; hier lasset uns Hütten bauen. Eine Sammlung heil. Reden. Neustadt, Wagner. 8. 1⅓ Thlr. — Schönberger Predigten auf alle Sonn- u. vorzüglichen Festtage eines Kirchenjahrs zum Druck befördert von Deindl. Jahrg. 1. 2 Bde. 2. Ausg. München; Lpz., Böhme. 8. 2 Thlr. — Sieben Sendschreiben des ewigen Juden an die Zürcherischen Geistlichen. Nebst einem visionären Anhange. St. Gallen, Huber. n. ⅙ Thlr. — The history of jews from the taking of Jerusalem by Titus to the present time, comprising a narrative of their wanderings, persecutions, commercial enterprizes, and literary exertions: with an account of the various efforts made for their conversion. 8. 4 sh.

1955. III. *Geschichte u. Geographie.* Historisches Taschenbuch von Fr. v. Raumer. Neue Folge. Jahrg. 2. Lpzg., Brockhaus. 8. n. 2½ Thlr. — G. u. Ch. de Rianeey: Histoire du monde depuis la création jusqu'à nos jours. Tom. 3. 35¾ Bgn. 8. 5 Fr. — J. Genouille: Histoire romaine, rédigée d'après le progr. universitaire et suivie de notions de géogr. historique. 12. (20 Bgn.) — C. A. Mebold Der 30jährige Krieg u. die Helden desselben: Gust. Adolph u. Wallenstein. Nach den besten Quellen für Leser aller Stände. m. 5 Stahlst. Bd. 2. Stuttg., Lit.-Compt. 1 Thlr. (Bd. 1 erschien 1838 zu gl. Preise.) — Mémoire de Leibnitz à Louis XIV sur la conquête de l'Egypte, publ. avec une préface et des notes par M. de Hoffmanns, suivie d'un projet d'expédition dans l'Inde concerte entre le premier consul et l'empereur Paul I. (4½ Bg.) 8. — L. Leupol: Hist. de Lorraine racontée aux enfans. Nanci. 16. 5½ Bgn. — D. Lottin père Recherches historiques sur la ville d'Orleans. Part II. Tomes 1. 2. (à 8 Fr.) Orleans. 8. — A topographical history of Surrey, by Wedlake Brayley assisted by J. Britton, J. W. Braylay etc. With a memoir of the geology of the county by Gideon Mantell. Part 2. Octav-Ausg. 3 sh.; Quart-A. 6 sh.; Pracht-Ausg. 10 sh. (erscheint in monatl. Lief.) — J. A. Montagn A guide to the study of heraldry. m. Holzschn. 4. 18 sh. — Ungarn u. die Wallachei in neuester Zeit. Vom Grafen von P.... Lpzg., Reclam. 12. 1½ Thlr. — An historical and descriptive account of Iceland, Greenland and Faroe Islands; with illustrations of their natural history. (auch mit 3 Kart.) 5 sh. (Edinb. Cab. libr. No. 28.) — — Félix Ansart Géographie historique. 12. 16½ Bgn. 1½ Fr. (führt auch den Titel: Cours d'histoire et de géographie, par Ansart et Rendu, 4. partie.) — Schneider: Deutsche Vaterlandskunde (f. Schule u. Haus). Erlang., Heyder. 8. ½ Thlr. — Itinéraire du bateaux à Rhone ou Voyage de Lyon à Aix-les-bains par les bateaux à vapeur. Lyon. 12. 6½ Bgn. u. 1 Karte. — Wörl Karte von Deutschland nebst angränzenden Ländern in 32 col. Blättern. Lief. 1. Fol. Carlsruhe, Herder. n. ⅔ Thlr. — von Raw Karte vom Preufs. Staate nebst den angränzenden Ländern Norddeutschlands. Berlin, Heymann. 4 illum. Blätter in Fol. n. 3 Thlr.

1956. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* F. G. Bertrand Études sur Aristophane. Caen. 8. 1¾ Bgn. — Preller de Hellanico Lesbio. Dorpat, Severin. 4. n. ⅓ Thlr. — Platon. Alcibiade 1. ou De la nature humaine, trad. de Dacier, revue et corr. 8. 1½ Fr. — Ed. Mörike: Classische Blumenlese. Eine Auswahl von Hymnen, Oden, Liedern, Elegien, Idyllen, Gnomen u. Epigrammen der Griechen und Römer, nach den besten Verdeutschungen, theilweise neu gearbeitet. Bdchn 1. Stuttg., Schweizerbart. 8. n. 1⅓ Thlr. — Em. Bégin Mélanges d'archéologie et d'histoire. Metz. 8. (9½ Bgn. m. 2 Kpf.) nur in 50 Expl. abgedruckt. — Perlen des Orientes und Kernsprüche der Väter. Eine metrisch-gereimte Uebersetzung des Pirke Aboth von Stern. (Lpz., Kummer.) 8. n. ⅙ Thlr. — Principes de littérature d'après l'académie, ou Réponse aux questions de littérature proposées pour le grade de bachelier-ès-lettres. 18. 7 Bgn.

1957. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Ueb. das Recht der Staatsgewalt, Bisthümer einzurichten, u. über die Rechtswürdigkeit u. Ungültigkeit der Konkordate. St. Gallen, (Huber.) 8. n. ½ Thlr. — Eug. Prestat: Du vol et des circonstanstances atténuantes, ou essai sur la statistique criminelle. Melun u. Paris. 8. 1½ Bgn. — Discours de *M. J.-G.-V. Fialin* vicomte de Persigny à la cour des pairs dans la séance du 1. Oct. 1840. 8. 2 Bgn. — — Alph. de Lamartine Vues discours et articles sur la question d'Orient. 8. (7½ Bgn.) 2½ Fr. — (Fr. Bouvet) Du rôle de la France dans la question d'Orient. Congrès à Constantinople. 2de édit. Nantua. 8. 2½ Bgn. — Cabet: Lettres sur la crise actuelle, lettre 3. 4. 3 Bgn. ½ Fr. — Edgar Guinet 1815 et 1840. (2 Bgn.) 8. — A. Bonnal De la charte de 1830 a sa 10. année ou de la necessité de la reforme électorale. 8. 4 Bgn. 1½ Fr. — Ch. Dupin Conseils adressés aux ouvriers parisiens. 18. (1 Bgn.) — L. Blanc: Organisation du travail. 32. 2½ Bgn.

1958. VI. *Naturwissenschaften.* Stoepel: Unterhaltungen über angenehme u. lehrreiche Gegenstände aus der Naturlehre f. Gebildete. Heft 1. Tangermünde, Döger. 8. ⅓ Thlr. — L. Delafoge: Note sur le baromètre à Syphon, description et théorie du psychromètre du Dr. *August.* Caen. 8. (1 Bgn.) — Jos. Atkinson: A rain map and tabular view of the yearly quantity of rain which falls in different parts of great Britain. 8. 1 sh. — Lindner u. Lachmann I.: Malerische Naturgeschichte. Mit bes. Beziehung auf d. prakt. Leben. Braunschweig, Oehme u. M. 4. ½ Thlr. — Schummel Ueber die giftigen Pilze mit bes. Rücksicht auf Schlesien. Mit Vorwort von Dr. Wendt u. 2 illum. Taf. Breslau, Grafs Barth u. C. 4. ½ Thlr. — Schinz Europäische Fauna. Bd. 2: Reptilien u. Fische. Stuttg., Schweizerbart. 8. 2½ Thlr. — E. Forbes History of british starfishes and other animals of the class Echinodermata. Part. 1. m. 18 Abbildgn. 2½ sh. (auf 4 Parts berechnet.) — Reuscher: Das Pferd und die verschiedenen Raçen desselben. Mit e. lithogr. Abbildg. Berlin, Amelang. 8. 1 Thlr.

1959. VII. *Medicin.* L. F. Goudret: Problèmes de médécine. 8. (1 Bgn.) — Rich. Quain The anatomy of the arteries with its applications to pathology and operative surgery. (mit Original-Zeichnungen u. prakt. Commentar.) Part I. m. 5 Kpf. 12 sh. — Max. Vernois: Mém. sur les dimensions du coeur chez l'enfant nouveau-né, suivi de recherches comparatives sur les mesures de cet organe à l'état adulte. Soissons u. P. 8. 2½ Bgn. — John Elliotson Human physiology. Part 3. comprising the generation, growth, decay, and varieties of mankind. With an appendix on Mesmerism. 8. 17 sh. (Das ganze hiemit beendete Werk kostet 2 L. 2 sh.) Eug. Bonamy: Essai sur quelques rapprochemens à faire entre le diabète sucré et la phthise pulmonaire. Nantes. 8. 2 Bgn. — W. C. Ellis Traité de l'aliénation mentale, ou De la nature, des causes, des symptomes et du traitement de la folie, comprenant des observations sur les établissemens d'aliénés, trad. de l'angl. avec des notes et une introduction historique et statistique p. *Th. Archambault*, enrichi de notes par *Esquirol.* 8. (39½ Bgn.) 8 Fr. — O. de Lafond: Instruction sur la pleuro-pneumonie, ou péripneumonie contagieuse des bêtes bovines de la vallée de Bray. (Seine Infér.) 3 Bgn. 8. m. 2 Kpf. — Wm. Prout On the nature and treatment of stomach and urinary diseases; being on Inquiry into the connection of Diabetes, Calculus, and other affections of the kidney and bladder with indigestion. 8. 20 sh. — J. B. Vrysière: De la morve considérée sous le rapport de sa transmission à l'espèce humaine. Stenay u. P. 8. 1½ Bgn. — John Howship Practical remarks on the discrimination and appearances of surgical disease. 8. 10½ sh. — Dav. D. Davis Elements of ostetric medecine including the diseases of childern. 8. Part 1. 10 sh. (Part 2., den Schlufs enth., soll Mitte

Nov. erscheinen.) — Fz. Xav. **Mühlbauer** Ueber Transplantation des Cornea. Gekrönte Preisschr m. e. lith. Taf. München, Lindauer. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — La France médicale, statistique générale des médecins, chirurgiens et pharmaciens de tous les départemens. 18. (18 Bgn.) 5 Fr. — **Wiggers** Grundrifs der Pharmacognosie. Göttingen, Vandenhöck u. R. 8. 2 Thlr.

1960. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* **Ohm** Kurzes Elementar-Lehrbuch der gesammten mechanischen Wissenschaften. Mit vielen Uebungsbeispielen. Brl., Th. Enslin. 8. 1 Thlr. — C. F. A. **Leroy** Analytische Geometrie im Raum, enth. die Flächen zweiter Ordnung, nebst der allgem. Theorie der krummen Flächen u. der Linien von doppelter Krümmung, nach der 2o Aufl. übersetzt von E. F. Kauffmann. Stuttg., Schweizerbart. 8. (m. 5 lith. Taf. 4.) $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Pollack: Sammlung arithmetischer und algebraischer Aufgaben. Augsb., Rieger. 8. n. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Wirth: Grundzüge der Arithmetik, nebst den Anfangsgründen der Algebra. Bamberg, Institut. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Tabelle zur leichteren Berechnung der Abschnitte von Kugeln u. Ellipsoiden. Halle, Heynemann. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — F. **Vallès** Traité sur la théorie élémentaire des logarithmes. 8. 9 Bgn. $2\frac{1}{2}$ Fr. — v. **Ponnickau** Das Aufnehmen mit dem Meßtische u. and. Meßwerkzeugen. Erfurt, Keyßer. 4. n. 1 Thlr. — J. C. **Brees** Glossary of civil engineering. 8. 18 sh.

1961. IX. *Kriegswissenschaften u. Nautik.* De l'organisation de l'armée prussienne. Metz. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. — Instructions pour la manoeuvre des caissons d'ambulance. Metz. 8. ($1\frac{1}{4}$ Bgn.) $\frac{3}{4}$ Fr. — Précis des campagnes du capit. de vaisseau Pierre Bouvet. 8. 9 Bgn. m. 2 Kpf. — Langue télégraphique universelle. Code des signaux adopté par les marines marchandes de France et d'Angleterre, et transmis par ordre des deux gouvernemens aux officiers des deux marines royales. Nouv. édit., corr. et consid. augm., redigée p. Luscombe. 4. ($15\frac{1}{2}$ Bgn.)

1962. X. *Pädagogik.* Snell: Geist der neuen Volksschule in der Schweiz. St. Gallen, Huber. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nehm: Beleuchtung von Weizmanns hrsg. Schrift „Ueber das Verhältnifs der Volksschule zu Kirche und Staat." Plön, Kiel, Bünsow. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bulletin de l'instruction publique et des sociétés savantes de l'académie de Caen. Tom I. Nr. 1. ($7\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. Monatsblatt; jährl. 12 Fr. — l'Echo de l'instruction publique. Année I. Nr. 1. Neuilly u. Paris. 4. Wochenblatt; jährl. 15 Fr. — P. A. Lemare: Cours de lecture, consistant en 68 figures et 48 contes. 7e édit. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Proben der rettenden u. schützenden Vaterhand Gottes. Ein erbaulich unterhaltendes Lesebüchlein. (Bdchn. 1.) 2e Aufl. Basel, Spittler. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Allgem. Schulatlas über alle Theile der Erde nach d. neuesten Zustande. Gänzl. umgearb. Aufl. Augsb., Walch. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. **Schubert** Lehrb. d. Naturgeschichte. 9e Aufl. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die Menagerie, neues naturgeschichtliches Bilderbuch für das erste Jugendalter. Mit Text für Eltern. Efslingen, Schreiber. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Mme Bonifas Guizot: Leçons de botanique. $15\frac{1}{2}$ Bgn. m. 5 Kpf. 12. 4 Fr.

1963. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* **Soetbeer** Ueber Hamburgs Handel. Hamb., Hoffmann u. Campe. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — W. Waterston: Manual of commerce. 8. 5 sh. — Nouvelles expériences pour l'essai en grand du conditionnement de la soie par le procédé de MM. L. Talabot frères, faites à Lyon au mois d'Août 1840. $10\frac{1}{2}$ Bgn. 8. n. 1 Tab. — J. Charrel: Traité sur la culture du mûrier. Grenoble. 8. $16\frac{1}{2}$ Bgn.

1964. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Weise: Die Sagen der Stadt Stendal in der Altmark. Bdchn. 1. 2. Tangermünde, Dreger. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Oefele: Unterhaltungsblätter. Erzählungen u. Novellen. 2 Bde. Augsburg, v. Jenisch u. St. 8. 3 Thlr. — L. Mühlbach: Des Lebens Heiland. Altona, Hammerich. (259 S.) 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Mannbach: Die räthselhafte Alte, oder die Todtenhöhle bei Sievevering. Romantische Erzählung. 2 Thle. Mit 2 Titelbildern. Wien, (Einhorn). 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; Drs.: Berthold von Aarburg, oder die Schauderthat in der Todtengruft. Ebd. 8. 1 Thlr. — Alph. **Royer** Mademoiselle Beata. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.; der zweite, ebenfalls bereits erschiene Band dieses Romans hat den Titel: „Rob. Macaire en Orient." — Fréd. **Soulié** Les deux cadavres. Nouv. édit. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Sam. Slick's Reden u. Thun. A. dem Yankee-Engl. übers. von Moriarty. Bd. 1. Braunschw., Westermann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Henry **Cockton** Valentine Vox, the ventriloquist, his life and adventures. m. 60 Kpf. 8. 21 sh. — Miss **Pardoe** The city of the Magyar; or Hungary and her institutions in 1839—40. 3 Vols. 1 L. $11\frac{1}{2}$ sh. — — *Dramat.:* Devilleneuve, Angel et Veyrat: Les marins d'eau douce; vaud. en 1 a. ($\frac{3}{4}$ Bgn.) — Aug. Jouhaud et Gust. Bonnin: La mort à 30 ans, dr. en 3 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Léon: L'oeil de verre, vaud. en 1 a. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — Adph. Guenée et G. Fath: La femme de l'émigré, dr. en 2 a. 8. $\frac{3}{10}$ Fr. — — *Poesie:* Gesner: The death of Abel, done into Blank Verse, from the translation, by Mrs. Mary Collyer, in 1761. By M. B. C. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Geo. Lotz: Gedichte. 3. Aufl. Hamburg, Herold. 8. 1 Thlr. — Pannonia. Blumenlese auf dem Felde der neueren magyarischen Lyrik in metrischen Uebertragungen, von Steinacker. Abthl. 1. Lpzg., Einhorn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. (ungarisch u. deutsch. Ebd. $\frac{3}{8}$ Thlr.) — Paul Juillerat: Les solitudes, poésies. (26 Bgn.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Barthélémy: Syphilis, poëme en 2 chants; avec des notes par Giraudeau de St.-Gervais. 8. 5 Bgn. — A. Thevenot: L'apothéose de Napoléon, chants dithyrambiques. 2nde édit. 8. (4 Bgn.) — Fr. W. Faber: The Cherwell Water-Lily and other poems. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — La divine comedie de **Dante Alighieri**. Trad. nouv., accompagnée des notes par Pier-Angelo Fiorentino. Paris. 18. (17 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — — *Kunst:* (**Raoul-Rochette**) Institut royal de France. Académie des beaux arts. Lettre a M. le ministre de l'intérieur. 4. $\frac{1}{2}$ Bgn. (über Napoleons Denkmal in der Kirche der Invaliden.) — Edifices de Rome moderne, ou Recueil des palais, maisons, églises, couvens et autres monumens de la ville de Rome, dessinés, mesurés et publiés par P. Letarouilly. 4. (33 Bogen.) 120 Fr. (Das Kupferheft dazu in Fol. ist schon früher erschienen.) — Fisher's historic Illustrations of the bible, after the old masters. Division 1. mit 13 Tafeln 9 sh. (Pracht-Ausgabe. 17 sh.) — Illustrations of Sir W. Scott's novels; after original designs by Turner, Balmer, Bentley, Hart, Harding, Melville etc. and comic designs by Geo. Cruikshank. Part. 1. In 14tg. Lieff. à 1 sh. —

1965. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Geo. **Collison** Cemetery interment; containing descriptions of Père la Chaise, the eastern cemeteries, and those of America; the London and provincial cemetries and more particularly of the *Abney park* at Stoke Newington: with a detailed catalogue of its plants and arboretum. 8. 7 sh. — Mrs. **Ellis** The women of England, their social duties and domestic habits. 12th edit. 8. 9 sh. — (L. Th. Juge) Fragmens pour une histoire de la franche-maçonnerie en Suisse. 8. $2\frac{1}{2}$ Bgn. —

1966. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Wintergrün. Taschenbuch auf 1841. Hrsg. von Lotz. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Fisher's drawing Room scrap-book for 1841, with poetical illustrations, by Mary Howitt. Cont. 36 plates. (1 Guinee). — Strauss: Mions. Bilder aus dem Schatze der Lebensweisheit. Hamb., Herold. 18. 1 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*

Literarische Zeitung.

1840. № 46.

(Berlin, den 11. November 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Philosophie.

1967. *Beneke* oder die *Seelenlehre als Naturwissen-
schaft.* Eine freimüthige Beleuchtung der von ihm entdeck-
ten Naturgesetze, welche in der menschlichen Seele walten
und deren Entwickelung beherrschen. Geschrieben für ge-
bildete Lehrer u. Erzieher, so wie für alle Lichtfreunde, die
sich über eine hochwichtige Angelegenheit näher unterrichten
wollen, von *Joh. Gottl. Dreßler*, Direktor des oberlausitz.
Landschullehrerseminars in Bautzen (a. u. d. Titel: Beiträge
zu e. besseren Gestaltung der Psychol. u. Pädagogik). Bautzen,
Reichel, 1840. (X u. 224 S.) 8. 1 Thlr. — Von mehreren Sei-
ten her ist über die Schwerverständlichkeit der *Beneke*'schen
Schriften Klage geführt worden. Der Vrf., überzeugt (Vorr. S.
VIII), daſs die von demselben eingeleitete Umgestaltung der
Psychologie eine durchgreifende Reform f. alle philosophischen
Wissenschaften nach sich ziehn, u. namentlich für Erziehung
und Unterricht von sehr wohlthätigem Einfluſs sein werde,
unternimmt hier, dieselbe durch eine populäre Darstellung
allgemeiner bekannt zu machen. Das Ganze zerfällt in sechs
Abhandlungen. Die erste beginnt mit der Erzählung des
Verf., in welcher Art er zuerst mit B.'s Schriften bekannt
geworden, und von ihr, in dem vielfachen Gedränge ver-
schiedener philosophischer Ansichten, vorzüglich zweierlei
dabei festgehalten habe: die immer neue Bestätigung, die ihm
für ihre Wahrheit die Probe an der Erfahrung gegeben, und
die Verständlichkeit, welche sie, nachdem die anfängliche
Fremdheit überwunden worden, für seine Zöglinge gehabt
habe. Nachdem er hierauf die Gründe zusammengestellt,
weshalb diese Ansichten noch nicht die allgemeine Verbrei-
tung erhalten, auf welche sie Anspruch hätten, handelt er
von dem *Angebornen*, und setzt namentlich lichtvoll ausein-
ander, daſs auch in der menschlichen Seele, wie in allen
übrigen uns bekannten Existenzen, die Formen des *Ursprüng-
lichen* dem *später* daraus Entstehenden *ungleich* anzuneh-
men seien, dieses Spätere also in dem Angebornen nicht
präformirt, sondern nur *prädeterminirt* sei. — Die zweite
Abhandlung (S. 17 ff.) beschäftigt sich mit der Erläuterung
des ersten, von B. aufgestellten Grundprozesses: der Auf-
nahme äuſserer Reize und der Aneignung derselben für die
Bildung sinnlicher Empfindungen und Wahrnehmungen. Der
Verf. legt hierbei, für die Begründung einer exakten Kon-
struktion, vorzüglich darauf ein Gewicht, daſs für jede elemen-
tarische sinnliche Empfindung ein besonderes Unvermögen in
Rechnung gestellt werden, und daſs die Seele auch bei der
passivesten Auffassung aktiv gesetzt werden müsse. — In der
dritten Abhandlung (S. 38 ff.) wird der zweite psychische
Grundriſs erörtert: die Verwandlung der erregten Entwick-
lungen in Spuren oder Bestandtheile der inneren Seelenseins
vermöge des theilweisen Wiederentschwindens der ursprüng-
lich aufgenommenen Reize. Der Verf. setzt auseinander, wie
das anfängliche Unbewuſstsein des Kindes zum Bewuſstsein
wird durch die Vervielfachung der Spuren, welche (S. 48)
so innig zusammenflieſsen, daſs sie, obgleich tausendfach an
Zahl, doch nur Ein Seelengebilde, Einen Bewuſstseinsakt kon-
stituiren, der natürlich um so heller wird, je mehrere dieser
Spuren sich ansammeln. Diese Spuren sind übrigens in kei-
ner Weise materiell zu fassen; sie sind ganz einfach, dasje-
nige, was zwischen der ersten Entstehung der Seelenentwick-
lungen und deren Reproduktion in der Mitte liegt: das innere
geistige Fortexistiren. So wird in jedem Augenblicke etwas
gebildet, und die ausgebildete Seele ist das Produkt der un-
endlichen Menge von Entwicklungen, welche vom ersten Le-
bensaugenblicke an ihr Statt gefunden haben. Das Gedächt-
niſs ist weiter nichts als das Beharren der Spuren im Unbe-
wuſstsein, die Erinnerungskraft, die Reproduktion derselben.
— Dem dritten psychischen Grundprocesse: der gegenseitigen
Anziehung des Gleichen, ist, wegen seiner groſsen Wichtig-
keit und seines vielfachen Eingreifens in alle andere Ent-
wickelungen, der ganze übrige Theil des Buches (von S. 66
an) gewidmet. Wir können hier dem Verf. nicht im Einzel-
nen folgen, sondern beschränken uns auf die Angabe des
Hauptsächlichsten. Mit besonderem Fleiſse widerlegt er zuerst
die gewöhnlichen Vorstellungen vom Verstande. Eine ge-
nauere Vergleichung der Erfahrungen drängt uns zu der An-
erkenntniſs, daſs der Mensch *nicht einen Verstand* besitzt,
sondern viele Verstandeskräfte, und daſs dabei *ursprünglich*
nicht die Begriffe durch den Verstand, sondern der Verstand
durch die Begriffe entstehe. Derselbe besteht nämlich in
nichts Anderem, als in der Gesammtheit der Begriffsspuren,
die zugleich Kräfte sind: ein Ergebniſs, welches namentlich
für die Anwendung auf die Erziehungs- und Unterrichtslehre
von der gröſsten Wichtigkeit ist (S. 92 ff.). Weiterhin setzt
der Verf. auseinander, wie die Verschiedenheit des *Vorstel-
lens, Fühlens* u. *Begehrens* nicht im ursprünglich verschie-
denen Vermögen ihren Grund hat, vielmehr *erst durch die
Bildungsverhältnisse entsteht*, aus Unvermögen, welche ge-
gen diese Verschiedenheit noch ganz indifferent sind. Die
weitere Verfolgung hievon giebt ihm Veranlassung zu Exkur-
sen über die Natur des Sittengesetzes, der menschlichen Frei-
heit, der verschiedenen Arten der Gefühle, ihre Verarbeitung
zu Begriffen und Urtheilen etc. — Die Erläuterung der bei-
den noch übrigen Grundprocesse: der fortwährenden Aus-
gleichung beweglicher Elemente unter den psychischen Ge-
bilden, und der Anbildung neuer Unvermögen, hat der Verf.
einem zweiten Bändchen überlassen. Gehn wir nun zur
Beurtheilung der Art über, in welcher der Verf. sein Unter-
nehmen ausgeführt hat: so zeigen sich (um hiemit zu begin-
nen) die Fehler, welche sich mehr oder weniger bei allen
jungen Schriftstellern finden, und die der Verf. mit einer
Selbstkenntniſs, welche nicht alle junge Schriftsteller besitzen,
in der Vorrede selbst gesteht: er läſst sich von seinem Ge-
genstande zu unaufhaltsam fortreiſsen, seine Sympathien und
Antipathien sind zu unbedingt, u. er hat nicht überall sorg-
sam genug die Feile angewandt. Dem gegenüber aber stehn,
auſser dem warmen und reinen Eifer für die Sache u. einem
durchgängig richtigen Verständniſs von *Beneke's* Ansichten
(welches um so mehr überrascht, da er dieselben lediglich,
als bereits reiferer Mann, aus dessen Schriften kennen ge-
lernt hat) eine in feiner Beobachtung gegründete, ausgedehnte
und genaue Bekanntschaft mit den Thatsachen des Selbst-
bewuſstseins, eine groſse Lebendigkeit und Gewandtheit des
Geistes und ein sehr glückliches Talent anschaulicher u. po-
pulärer Darstellung; und so empfehlen wir denn die vorlie-
gende Schrift angelegentlichst Allen, die sich für die darin ab-
gehandelten Untersuchungen interessiren. *B—e.*

1968. Rec. von Wilh. Benecke: Grundzüge der Wahrheit, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 161.

Theologie.

1969. *Die Stephanische Auswanderung nach Amerika.* Mit Aktenstücken. Von D. *Carl Eduard Vehse.* Dresden, Verlags-Expedition des Dresdener Wochenblattes. 1840. 8. 183 S. 1 Thlr. — Der Verf. ist ein Theilnehmer des merkwürdigen Unternehmens, welches er mit dem Motto „Alles ist verloren, nur nicht die gute Sache der Lutherischen Kirche" bezeichnet; die vorliegende Schilderung ihrer Schicksale und trüben Erfahrungen übergiebt er bei seiner Rückkehr „nach der ernstesten Prüfung auf dem offnen Weltmeer, wo ich ganz in Gottes Händen war" der Oeffentlichkeit und widmet sie vor Allen zwei achtbaren Freunden zum Andenken der unzertrennlichen Gemeinschaft in St. Louis. Den Mittelpunkt seiner Darstellung bildet natürlich der berüchtigte Stephan, dessen Herrschsucht, Habgier und Sinnlichkeit im Geniefsen, dessen unglaubliche Wollust jene Folgen herbeiführen mufsten, die allen Theilnehmern desto tiefere Wunden schlugen, je mehr sie ihm ihre geistige u. leibliche Wohlfahrt in die Hand gelegt hatten. So wird der „Wirrwarr" u. die vielfältigen Mifsgriffe nach der Absetzung u. Ausstofsung Stephan's, so werden die bitteren Mifsverständnisse u. Zerwürfnisse erklärlich, welche die Ausgewanderten so tief getroffen haben. Der Verf. gesteht seine Schuld; er beklagt die gute Sache der lutherischen Kirche mit der Person Stephans indentificirt, die schrecklichen Auswüchse, die durch ihn an diese Sache gekommen nicht erkannt, die Auswanderungsfrage nicht ernstlicher geprüft zu haben. — Den gröfsten Thl. des Bändchen (S. 43—156) nimmt die „Oeffentliche Protestation gegen das falsche, mittelalterlich-päpstliche u. sectirerische Stephan'sche System des Kirchen-Regiments" ein, welche an die Pastoren der ausgewanderten Gemeine gerichtet u. vom Verf. u. den beiden Freunden, deren er in der Dedication gedenkt, unterzeichnet ist. Sie enthalten eine mit Zeugnissen aus der h. Schrift, aus Luther's u. Seckendorf's Schriften belegte Erklärung über die Rechte u. Pflichten des Geistlichen theils positiv, theils negativ gegen Stephan. Die Beilagen enthalten A) einen kurzen Abrifs der Auswanderungsordnung; B) die von Stephan der Gesellschaft abverlangte Unterwerfungserklärung, das Absetzungsurtheil etc. In einem angehängten, aus späterer Zeit datirten Schlufsworte spricht sich der Verf. hauptsächlich über die Broschüre *Fischer, das falsche Märtyrerthum des Stephanisten* aus.

1970. *Predigten gehalten im akademischen Gottesdienste der Universität Halle in der Domkirche* von Dr. *A. Tholuck.* Zweite Folge. Erste Sammlung. Hamburg, Perthes. 1839. 8. IV u. 224 S. ⅔ Thlr. — 17 Predigten, von welchen der Verf. im Vorw. sagt, dafs sie vor einer nur zum kleinern Theile stehenden, zum gröfsern Theile stets wechselnden Gemeinde gehalten sein, wodurch ihm die Pflicht auferlegt werde, gewisse grofse Hauptwahrheiten immer aufs Neue zur Sprache zu bringen. Dennoch werde man bemerken, dafs diese Predigten je mehr und mehr darauf gerichtet sein, vom Centrum aus auch in die Peripherie zu führen, indem ihm die Ueberzeugung geworden sei, dafs durch diese concretere Beziehung des Centrums das Interesse an diesem selbst gröfser werde. Gewifs erscheint diese Tendenz in vorl. Sammlung nirgends gerade übertrieben, obgleich sie nach verschiedenen Seiten vortritt. Z. B. in der ersten Predigt, welche aus dem Worte Offenb. 5, 10. „Wir werden Könige sein auf Erden" die Frage entwickelt: Was haben wir als Christen bei der immer zunehmenden Herrschaft des Menschen über die Natur bes. zu beachten? — dann Pred. 7—9, welche die evangelische Predigt eines Paulus als Vorbild aller Predigt in drei fortlaufenden Stücken nach Inhalt u. Stimmung des Predigers, nach Ursprung und Form der Predigt u. nach den Bedingungen ihrer Wirksamkeit betrachten; u. Pred. 10—12 über das hohenpriesterliche Gebet des Herrn, Joh. 17, 1—26., „den Abschnitt, über welchen der heilige Knecht Gottes, Spener, nicht predigen wollte, weil er ihn nicht genugsam verstände, und dem er, um sich daran aufzurichten, auf dem Sterbebette sich hat lesen lassen" die 3 Predigten gehen auf die 3 Hauptabschn. dieses Gebets ein I. Christus betet für sich selbst (1—8.; II. für seine Apostel (9—19); IV. für uns (20—26). — In keiner Hinsicht steht die vorl. Sammlung den früheren nach; einfache Klarheit, bei vielfachen interessanten Beziehungen, zeichnet sie vortheilhaft aus.

1971. Rec. von Lützelberger: Die kirchl. Tradition über den Apostel Johannes, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 134—37; — von Schenkel: die Wissenschaft u. die Kirche, ebd. 137. 38. — von Böhme: Versuch das Geheimnifs des Menschensohns zu enthüllen, Nr. 138. — Rec. von Heubner: das Gleichnifs vom verlornen Sohne, ebd. 152; von Goldmann: Wie sollte der sonntägliche Hauptgottesdienst beschaffen sein, ebd. — Rec. von Engelhard: Dogmengeschichte, ebd. Nr. 153—55. — Fischer's (in Tübingen) Rec. von Stuhr: Allgem. Gesch. der Religionsformen der heidnischen Völker, ebd. 161—64. — von Eine heilsame Frucht als Endergebnifs der jüngsten Bewegungen auf dem kirchl. Gebiete, ebd. 171.

Geschichte und Geographie.

1972. K. G. Ritter v. Schulthefs-Rechberg *Thaler-Cabinet.* Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler, worin auch alle diejenigen Städte aufgenommen wurden, welche in Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind. Erster Band, Kaiser und Könige. Wien, Beck's Universitäts-Buchhandlung. 1840. 8. (788 S.) — Madai's Thaler-Cabinet, welches in den Jahren 1765 bis 1774 erschien und die Beschreibung von 7233 Thalern, so wie auch doppelten, halben u. s. w. enthält, wieder umzuarbeiten, ist eine Aufgabe, deren Lösung sich, in Betracht der grofsen Brauchbarkeit des genannten Werkes, manche unterzogen haben, obgleich ihnen wegen der mannigfachen, damit verbundenen Schwierigkeiten die Ausführung dieses Unternehmens nicht gelang. Entweder liefsen sie, wie Spiefs (dessen Notizen der Herr Verf. benutzt hat) aus diesem oder jenem Grunde ihre Arbeit ganz liegen, oder sie beschränkten sich (wie v. Arnim, v. Hagen u. s. w.), die Thalerverzeichnisse einzelner Länder zu vervollständigen. Dem unermüdlichen Fleifs und der Sachkenntnifs des Herrn von Schulthefs verdanken wir nun die uns vorliegende sechste Bearbeitung des Thaler-Cabinets, über deren ersten Band, die Thaler der europäischen Kaiser und Könige enthaltend, wir einige Notizen geben wollen. Im 2n sollen, nach der Anordnung des Herrn Verf., die thalerförmigen Stücke der *geistlichen Fürsten*, im dritten die der *weltlichen deutschen Fürsten*, im vierten die *italienischen, schweizerischen* und *niederländischen*, im fünften u. letzten die Thaler der *Städte* und *Miscellan*-Stücke beschrieben werden; auch soll dieser Band noch die nöthigen Register enthalten. Diese Ordnung ist für das Aufsuchen der einzelnen Stücke die bequemste; die Nachtheile der Madaischen, nach welcher auf das Strengste kurfürstliche, herzogliche, fürstliche u. s. w. Thaler, wenn sie auch von einem Regentenhause ausgegangen waren, getrennt wurden, sind hier so aufgehoben: die Republiken, welche sich am Ende des vorigen Jahrhunderts bildeten, finden sich bei den betreffenden Königreichen eingeschaltet; auch sollen, wie wir vernommen haben, z. B. bei Baden die markgräflichen Münzen von den grofsherzoglichen, bei Hessen-Cassel die landgräflichen von den kurfürstlichen u. s. w. nicht getrennt werden, sondern chronologisch aufeinander folgen. In dem vorl. 1n Bande des Thaler-Cabinets finden wir 2600 Münzen sorgfältig beschrieben, mit Angabe der kleineren Stempelvarietäten, der

Madaischen Nummern, so fern sie in dessen Werke schon vorkommen, so wie der Besitzer. Auf die treue Copie der Umschriften ist die gröfste Genauigkeit verwendet worden, ferner sind die auf den Münzen befindlichen Wappen kurz, aber genügend beschrieben, die Chiffern der Stempelschneider erklärt, endlich auch bei jedem Regenten zweckmäfsige kurze Notizen über seine Regierungszeit u. s. w. angegeben. Nicht allein ist das Werk hinsichtlich der nach Madai's Zeit geprägten Münzen sehr vervollständigt worden, sondern es enthält auch viele vor 1774 geprägte und dennoch in Madais Thaler-Cabinet nicht vorkommende Münzen. Im ersten Bande allein finden wir 1428 Nummern, welche in Madai's Werke nicht angegeben sind, theils nach Originalien, theils nach guten Abbildungen in den Monnoies en argent du cabinet Impérial, Ruding: annals of the coinage of Great-Britain u. s. w. beschrieben. Den Anfang machen die *römisch-kaiserlichen* Thaler, von Maximilian I. bis auf Franz II., 534 Nummern, wobei 298 im Madai nicht enthaltene. Eingeschaltet sind die unter den Reichsvikarien geprägten Thaler; dann folgen: ein Thaler des Kaisers Franz mit dem Titel: *römischer und erblicher Kaiser von Oesterreich*, ferner *österreichische* Thaler von Nr. 536 bis Nr. 542. Nicht sehr zahlreich sind die *russischen* Thaler, (Rubel) zu welchen sich noch in Chaudoir's aperçu sur les monnaies Russes einige Nachträge finden. Die ersten sind von Alexei Michailowitch; aufgeführt sind 80 Nummern, wobei 49 im Madai nicht enthaltene. Die königlichen Thaler beginnen mit *Bayern*, (21 Nrn), *Belgien* (1 Nr.), *Böhmen* (336 Nrn, wobei 250 neue, d. h. im Madai nicht beschriebene) und zwar zuerst einige Dickgroschen von Wenzel III. u. s w.; eingeschaltet sind die Münzen der mährischen Stände von 1619—1621. *Corsika*, Theodor v. Neuhof (ein Stück in Guldengröfse.) *Dännemark*, von Johann an bis auf Friedrich VI. (147 Nrn, wobei 43 neue.) *England*, von Heinrich VIII. an, (153, wobei 112 neue). *Frankreich*, von Karl VII. an bis auf Heinrich V. (169 Nrn, wobei 80 neue); französische Fürsten: Bouillon, Bourbon-Enghien, Chateau-Renaud, Dombes, Nevers und Aethal, (30 Nrn mit 14 neuen) *Griechenland* (1 Nr.) *Hannover*, von Wilhelm IV. an, (7 Nrn). *Hetrurien*, (6 Nrn). *Holland*, (1 Nr.) *Italien*, (1 Nr.) *Lombardisch-venetianisches Königreich*, (5 Nrn.) *Navarra*, von Anton und Johanna bis auf Ludwig XVI. (39 Nrn, wobei 23 neue). *Niederlande*, (2 Nrn). *Norwegen*, von Christian II. an (49 Nrn, wobei 15 neue). *Polen*, von Sigismund I. an (115 Nrn, mit 47 neuen). *Portugal*, von Johann II. an, (33 Nrn, mit 20 neuen). *Preufsen*, von Friedrich I. an, (82 Nrn, mit 40 neuen). *Sachsen*, von Friedrich August I. an (32 Nrn). *Sardinien*, von Karl Emanuel an (12 Nrn, wobei 10 neue). *Schottland*, von Maria an (32 Nrn, mit 9 neuen). *Schweden*, von Sten Sture dem Jüngeren an (243 Nrn, wobei 63 neue). *Sicilien* u. *Neapel*, von Ferdinand I. an (91 Nrn, mit 54 neuen). *Spanien*, von Ferdinand V. und Isabella an, (94 Nrn, mit 47 neuen). *Ungarn*, von Wladislaus II. an (223 Nrn, mit 127 neuen). *Westphalen* (8 Nrn.) und *Würtemberg*, von Friedrich I. an (14 Nrn.) Um das Buch würdig auszustatten, hat auch die Verlagshandlung keine Kosten gescheut. — Möge von diesem für den Geschichtsfreund, wie für den Münzsammler gleich wichtigen Werke bald der zweite Band erscheinen!

Berlin. *B. K.*

1973. *Das pittoreske Oesterreich* oder *Album der österr. Monarchie*. Mit Karten, Ansichten der Städte, Gegenden, Denkmale u. Trachten in Farbenbildern u. Beschreibung der Provinzen nach ihren Kreisen, etc. Nr. 5—9. Wien, Müller. 4. Jede Nr. m. e. Karte und 5 Chromolith. 1⅓ Thlr. Inhalt: Nr. 5. die Zipser Gespannschaft in Ober-Ungarn von *Dav. Kunz*, (54 S.); Nr. 6: Der Judenburger Kreis im Herzogth. Steyermark von *F. C. Weidmann*. (40 S.); Nr. 7: Der Parchiner Kreis im KR. Böhmen, von *A. A. Schmidl*, (25 S.); Nr. 8: Der Hermannstädter Stuhl im Grofsfürstenth. Siebenbürgen, von *Ackner*, (38 S.); Nr. 9: Troppauer Kreis im Herzogth. Schlesien, von *F. C. Weidmann*. 37 S.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

1974. *Goethe und einer seiner Bewunderer*. Ein Stück Lebensgeschichte. Von *Friedr.* Baron *de la Motte Fouqué*. Berlin, Alex. Duncker. 1840. (70 S.) ½ Thlr. — Nicht zu Goethe's, sondern zu des Verf. Lebensgeschichte erhalten wir hier einen Beitrag. Persönliche Berührungen mit Goethe hat F. nur wenige gehabt, und auch in diesen erscheint unser Dichter sehr einsilbig. Desto inniger waren aber, wie wir sehen, die geistigen Berührungen. Wo finden wir nicht Goethe's Geist, verstanden oder mifsverstanden, wirksam? Kein bedeutender Mann unserer Zeit, konnte oder wollte sich ihm entziehn. Hier sehen wir nun den ganzen Lebensgang eines Mannes, von der ersten Jugend an bis in die spätesten Jahre nur in der einen Beziehung dargestellt, in wiefern Goethe auf ihn einwirkte. Die Verschiedenheit beider Naturen erhöht das Interesse. Man bewundert die Gröfse des Mannes, der so Fremdartiges an sich fesseln konnte. Fouqué's Stellung in unseren Tagen ist fast einsam, gewifs eigenthümlich genug, um mit Interesse seine Entwicklung zu betrachten, wie sie in dieser kleinen anspruchslosen Schrift dargestellt wird. Einen angenehmen Eindruck macht der heitere Ton des Alten, der sein Verdienst nie überschätzt, aber auch fern von falscher Bescheidenheit seine Persönlichkeit, selbst dem grofsen Dichter gegenüber, geltend zu machen weifs.

1975. *Auserwählte Schriften Lucians* zum Gebrauch für die oberen Gymnasialclassen hrsg. von Dr. *Ed. Geist*, erstem Lehrer u. Direktor des Grofsherzgl. Hess. Gymnasiums zu Giefsen. Darmstadt, Leske. 1840. 8. XXVIII u. 293 S. ⅝ Thlr. — Inhalt: Der Traum; Nigrinos; Timon; die Philosophenversteigerung; der Fischer; Hermoticus; wie man Geschichte schreiben müsse; Wahre Geschichte; Toxaris; Jupiter Tragoedus. Von diesen Stücken giebt der durch ähnliche Arbeiten schon vortheilhaft bekannte Verf. einen, mit Zugrundlegung des Jacobitz'schen Recension, sehr sorgfältig redigirten Text mit Anmerkungen. Diese letzteren bilden den eigenthümlichsten Bestandtheil des vorl. Werkes; sie sollen nicht sowohl die Lektüre erleichtern und dem Schüler, wie wir das so häufig sehen, eine sg. „Eselsbrücke" bahnen, als vielmehr das Verständnifs anregen, oft nur die Schwierigkeiten der Worte ins Gedächtnifs rufen, und das erreichen, was *Döderlein* (in seinen *pädagogischen Bemerkungen u. Bekenntnissen*) von der *Schäfer*'schen Schulausg. von Plinius Briefen bemerkt: „Die Noten enthalten statt der Belehrung nur Fragen, Aufgaben, Winke, Andeutungen u. in so präciser Form, dafs der Schüler sich durch sie wie Räthsel zu einer intensiven Vorbereitung angeregt fühlen mufs." Insbes. nimmt der Hrsgbr. auf die Sprache, seltener auf die Realexegese Rücksicht, läfst jedoch auch Sinn, Zusammenhang u. Ideengang, so wie den Zweck des Schriftstellers u. die ästhet. Erklärung nicht aufser Acht, und setzt Schüler voraus, die die gewöhnlicheren Regeln und häufigeren Eigenthümlichkeiten des Sprachgebrauchs bereits überwunden haben. — Druck u. Papier sind gut.

1976. Th. P.'s Rec. von O. Jahn: Vasenbilder, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 143. 44; von Braun: 1) Kunstvorstellungen des geflügelten Dionysos; 2) Tages u. des Herakles u. der Minerva heil. Hochzeit. ebd. 144. 45. — T. B.'s Rec. von Delius: Radices Pracriticae, ebd. 145.

1977. K. R. Fickert's Rec. von Seneca's Briefe an Lucilius, neu übersetzt von Walther, ebd. 159. 60; — von Fickert: Prolegomena in novam Senecae editionem, ebd. 160. — von Ed. de Muralt: Catalogus codicum bibl. publ. graecorum, ebd.

Medicin.

1978. Von dem vor Kurzem angezeigten Werke: *Der homöopathische Thierarzt* von Dr. *Fr. A. Günther* ist nun auch Fortsetzung und Beschlufs im 2. u. 3. Theile erschienen. — Theil 2 führt auch den Titel: „*Die Krankheiten der Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde und ihre homöopathische Heilung*. Ein Hülfsb. für Landgeistliche (?!) Landwirthe, u. alle Besitzer von Haus- u. Nutzthieren bearbeitet u. hrsg. etc. VIII u. 244 S. ¾ Thlr." Seinem Inhalte nach zerfällt er in 5 Abschnitte von ungleicher Ausdehnung: S. 1—116 werden die Krankheiten der Rinder; S. 119 bis 170 die Krankheiten d. Schafe; S. 173—196 die der Schweine; S. 199—212 der Ziegen und von da bis zum Schlusse die Krankheiten der Hunde in alphabetischer Reihenfolge besprochen. Jeder Abschn. wird durch Vorbemerkungen über Natur, Behandlungsweise u. s. w. des fraglichen Thieres eingeleitet. — Der 3e Theil „*die homöopathische Hausapotheke* u. ihre zweckmäfsige Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere oder *Anleitung zum Studium der populären Thierheilkunde*." (Ebd. 1840. X u. 88 S. ½ Thlr.) bezeichnet sich selbst als eine nothwendige Zugabe zu dem *homöopath.* Thierarzt desselben Verf.; er wird mithin auch von den Besitzern der ersten Aufl. nachzukaufen sein. Nach einer Einleitung (S. 1—16), in welcher über Begriff, Werth, Möglichkeit, Geschichte, Grundlagen der Thierheilkunde kurz gesprochen wird, folgt in der 1. Abth. ein encyclopädischer Grundrifs der *populären* Thierheilkunde, welcher über Anatomie, Physiologie, Pathologie, Diätetik und Therapie als „*Hauptwissenschaften* (!) *der Thierheilkunde*" kurz und fafslich spricht u. bes. Nutzen u. Werth dieser Zweige erörtert. Die in der 2. Abth. abgehandelte populäre Arzneimittellehre ist in den 2 Abschnitten von der Arzneiwirkung u. Zubereitung besprochen. — Das so beendete Werk wird gewifs durch seine Bequemlichkeit u. Klarheit viele Freunde gewinnen.

1979. Jon. Pereira *Elements of materia medica* comprehending the natural history, preparation, properties, compositions, effects, and uses of medecines. Part. 2. London, Longman. 24 sh. Enthält die Arzneikräfte aus dem Pflanzen- u. Thierreiche, mit über 200 Hlzschn., mit Tabellen zur Erklärung der pharmacopöischen Prozesse, einer tabellarische Uebersicht der Geschichte der Wissenschaft der Mat. medica von den ältesten Zeiten an (diese auch in besonderen Abdrücken zu 1½ sh. einzeln zu haben) und einem sehr reichhaltigen Index. — Part. 1. kostet 16 sh., er handelt (als Einleitung) über Wirksamkeit und Classification und über die „*Mineral* materia medica."

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

1980. *Allgemeine Landwirthschaftl. Monatsschrift*. Redigirt von Dr. *C. Sprengel*. Cöslin, (Hendefs). 8. (Vergl. 594. 988. 1551.) Bd. I. Heft 3. enth.: 1) Sprengel: *Ansichten über die Ausführung der agrarischen Gesetze, und aphoristische Bemerkungen üb. Landeskultur-Gegenstände*. Der Verf. belehrt über die Provokationen, die Informations-Verhandlung oder Aufnehmung der Zustandsbeschreibung, Vermessung u. Bonitirung im Hoch- u. Niederwalde, ebenso kurz als treffend und vorzügliche Sachkenntnifs bekundend. In 2) *Ueber die Kultur des Flachses und dessen Bearbeitung bis z. verspinnbaren Waare* (Frts.) beschreibt Derselbe die zweckmäfsigste u. richtigste Behandlung des Rottens oder Röstens, der Reinigung oder Bearbeitung des Flachses. 3) *Erfahrungen über Salzfütterung* sowohl im Allgemeinen, als auch aus einem Versuche entnommen, der mit 16 Stück Fetthammeln 124 Tage lang angestellt wurde. Diese Beobachtungen verdienen die volle Aufmerksamkeit eines jeden Landwirthes u. Viehzüchters. 4) *Beschreibung und Abbildung der dreitheiligen Walze*, welche indefs nur da mit Vortheil anzuwenden ist, wo der Boden seiner Beschaffenheit wegen in schmale Beete gepflügt werden mufs. 5) *Neue Erfindung künstlichen Mist ohne Vieh zu bereiten*, und Beurtheilung der Schrift „Nouvelle Methode de Pierre Jauffret, qui enseigne à chaque agriculteur la fabrication économique des engrais etc. Das beigefügte Motto: „die Theorie kann sich irren, die Praxis ist unfehlbar" bestätigt sich auch hier; Ref. bemerkt nur, den lobenswerthen Willen und das Verdienst des Hrn. Jauffret nicht verkennend, dafs er kein Anhänger seiner Düngerbereitungs-Methode ist, noch werden wird. 6) *Ueber den schwarzen Boden bei Mewe in Westpreufsen*; sehr interessant und für dortige Wirthe vorzugsweise beachtungswerth. 7) *Auszüge aus den Zeitschriften des Auslandes*, welche aus französischen landwirthschaftlichen Journalen u. englischen Zeitschriften entnommen. 8) *Miscellen:* fortgesetzte chemische Untersuchung des Regenwassers von Mai u. Juni; Ehrenrettung der Düngsalze; Ist es wirklich gegründet, dafs in England der Hafer nicht vom Roste oder durch das Befallen leidet?; Wie kommt es, dafs in der Riege gedörrtes Getreide schneller als ungedörrtes aufgeht (keimt)?; Um das Gedeihen des Waizens zu sichern soll es gut sein, abwechselnd die weifse und die braune Art auszusäen; Einfaches Mittel um vorzugsweise männlichen Hanf (Femel) zu erbauen. 9) *Landwirthschaftliche Berichte* aus Hinterpommern, Ostpreufsen, dem Regierungsbezirk Magdeburg, Thüringen, dem Unstrut- u. Helmthale u. der Umgegend, dem Anhalt-Bernburgischen, dem KR. Sachsen, dem Erzgebirge, dem Kurfürstenthum Hessen; den Herzogthümern Altenburg, Coburg u. Gotha, Hildburghausen, der Gegend von Eisenach, dem Saalthale, dem Fürstenthum Schönburg, u. den Grofsherz. Meklenburg-Strelitz u. -Schwerin.

Schöne Literatur.

1981. *Urania.* Taschenbuch auf das Jahr 1841. Mit dem Bildnisse C. Fr. Lessings. Lpzg., Brockhaus. 8. (390 S.) cart. 1⅔ Thlr. — Dieser Jahrgang enth. vier Erzählungen: 1) *Der Prätendent* von *W. Alexis*. Wenn der Verf. auch darin keine Laune zeigt, sondern vergnälten Witz, so scheint er doch sehr launenhaft zu sein. Wir haben ja sonst liebliche Dichtungen von ihm. Warum vergifst er, dafs eine Erzählung, die gemacht ist, wenn der Himmel langweilig über uns hängt, nicht vor Menschen gehört, die ein klares an der Sonne fröhlich gebornes Leben wollen. Was sollen wir mit Bruchstücken, die wie farbige Lappen aneinander hängen; mit einer Novelle die in zwei unorganische Theile zerfällt, von denen der zweite nur als geschickte Gelegenheit dient, eine verunglückte Poesie noch an den Mann zu bringen? Der langweilige Assessor, fällt über den ersten Theil das beste Urtheil, indem er einschläft während des Vorlesens; ein ähnliches könnte dem Leser passiren. — Freudig überrascht dagegen die zweite Novelle: *Cursorius isabellinus* von *Wilh. Martell*. Ein Weib, welches das uralte Gesetz der Welt verkannt hat, dafs das Weib nur ein Ganzes ist durch den Mann, der sie liebt, trennt sich von ihrem Geliebten aus falschem Stolz. Sie will Ich werden, für sich, und thun, was des Mannes ist. Der Sieg der innern Wahrheit; ein Schicksal, gewoben aus dem gaukelnden Spiele des Zufalls, vollendet sich mit Nothwendigkeit; das demüthige Weib wird ein glückliches Weib, nachdem sie ihre Schuld erst durch den Kummer verlorener Jahre gebüfst hat. Fast Alles ist gesund und physch. wahr, weil den Leidenschaften Zeit gelassen ist sich zu entwickeln; ein frisches Leben aber erhält das Ganze durch die Umgebung in der sich die Hauptpersonen bewegen. — 3) *Von den drei Schwestern* von *Aug. Hagen* ist ein Märchen. An einzelnen Stellen verwebt sich die Wirklichkeit allerdings so mit dem Traum, dafs sie als

höhere Wirklichkeit erscheint. Allein die Figuren bewegen sich zu sehr an der Oberfläche, und sind oft flach, statt hell zu sein. Es ist fast alles noch so jung; — Ritter, alte getreue Knechte, perfide Aebte, etc. wie sie der Phantasie des werdenden Jünglings erscheinen." Die glänzende Form des Lebens tritt ihm entgegen, den tiefen Ernst des Schicksals hat er noch nicht erkannt. Und doch will man diesen um so wahrer fühlen, wenn sich, wie hier, das Schicksal als Wesen verkörpert durchs Leben drängt. — Den Schlufs macht eine Novelle von *L. Tieck, Waldeinsamkeit.* Eine langweilige Gesellschaft, die aber geistreich ist, eröffnet das Ganze; ein Jüngling, ziemlich platt, heirathsfähig, verliebt und sentimental zum Schmelzen, sitzt traurig in Mitten, weil eine sehr superkluge Person seine Werbungen abzuweisen scheint, und doch hat er ihr so schön vorgeschwärmt von der Waldeinsamkeit! Linden, so heifst er, hat einen Freund, den er für einen Engel hält, der aber blos von so ganz gewöhnlicher Gemeinheit ist, wie sie zu Tausenden herumlaufen. Auch hat der Freund viele Schulden; sie zu bezahlen lüstet ihn nach der reichen Geliebten Lindners. Um also diesen von Sidonien zu trennen, streut er das Gerücht aus, Linden wolle eine grofse Reise machen und eine Frau Gräfin am Rhein heirathen. Den guten Schwärmer selbst aber entführt er, nachdem sich dieser in sehr plebeischer Gesellschaft bewufstlos getrunken hat. Kein Mensch weifs, wo Linden ist, Grafen, Oheime und Räthe ziehen aus, das verlorne Schaf zu suchen. Er selbst, da er vom Schlaf erwacht, sieht sich gefangen in stiller Waldeinsamkeit. Diese Scene ist wunderlieblich; der Sonnenstrahl um sein vergittertes Stübchen legt sich einem recht warm ums Herz; man glaubt zu träumen und läfst sich vom Gauckelspiel gern forttreiben; ja man würde den schlechten Anfang vergessen, wäre das Ende nicht gleich trivial. Herr v. Linden wird durch Zufälle, die keine Spur von Wahrheit des Lebens haben, befreit; trifft Sidonien kaum vor der Hochzeitnacht im Arm des treulosen Freundes. Entlarvung des Betrügers; er entflieht, Sidonie stürzt auf Linden los — und wird Frau v. Linden.

1982. *Poetical works* of *Thomas Moore.* Collected and edited by himself, with new notes. Vol. 1. London, Longman. 8. 5 sh. (mit Portr. u. vign. Titel.) — Diese als die „first complete and uniform edition" angekündigte Aufl., wird in 10 monatl. Bänden erscheinen u. 25 sh. kosten.

Neueste Bibliographie
in wissenschaftlicher Ordnung.

1983. I. *Philosophie.* Philosophie d. Philosophie. Hamburg, Perthes. 8. 1 Thlr. — Victor Cousin Cours de l'histoire de la philosophie. Histoire de la philos., du 18. siècle. Nouv. édit 2 Vols. 8. 12 Fr.; Dasselbe. Introduction à l'hist. de la philos. 8. 6 Fr. — Thomas: Spinoza als Metaphysiker vom Standpunkte der histor. Kritik. Königsb., Gräfe u. U. 8. n. 1 Thlr. — J. Tissot Hist. abrégée de la philosophie. 8. 34½ Bgn. 6 Fr. — Ders.: Ethique ou Science des moeurs. 8. (30¾ Bgn.) — Logique de Kant, trad. par *J. Tissot.* Dijon. 8. 6 Fr. — Bayer: Die sittliche Welt. Zeitschrift für prakt. Philosophie. Heft 1. Erlangen, Palm. 8. ⅔ Thlr.

1984. II. *Theologie. Exeget.:* Thiersch De Pentateuchi versione alexandrina libri tres. Erlangen Bläsing. 8. n. ⅔ Thlr. — Lücke Commentar über das Evangel. Johannes. Thl. 1. 3e Aufl. Bonn, Weber. 8. 3 Thlr. — Bauer Kritik der evangel. Geschichte des Johannes. Bremen, Schünemann. 8. 2 Thlr. — Böttger: *Baur's* histor. Critik in ihrer Consequenz. Abth. 1. Paulus in Rom. Braunschweig, Leibrock. 8. ⅓ Thlr. — Die Straufsiade in Zürich s. unter Art. 1994. — Eichstaedt: Flaviani de Jesu Christo testimonii αὐϑεντία quo jure nuper rursus defensa sit Jena, Bran. 4. ½ Thlr. — — *Histor.:* Acta historico-ecclesiastica. seculi XIX. herausg. von *Rheinwald,* 1837. Hamb., Perthes. 8. 3½ Thlr. — Bender: Lehre u. Geschichte der christl. Kirche. M. Vorw. von Nitzsch. 2e Aufl. Lpzg., Crayen. 8. ⅔ Thlr. — de Marsollier: Vie de Saint François de Sales, évêque et prince de Genève. Nouv. édit. Poitiers. 12. 24½ Bgn. — Gad De Luthero principiorum rei liturgicae aestimatore et arbitro. Kopenhagen, Reitzel. 8. ⅔ Thlr. — Liebetrut: Diakonus *Arnold August Sybel* nach seinem Leben u. Wirken u. nach seinem schriftlichen Nachlasse. Berlin, Thome. 8. n. 1½ Thlr. — — *Systemat.:* Ehrenfeuchter: Theorie des christl. Kultus. Hamburg u. Gotha, Perthes. 8. 2½ Thlr. — Billuart Summa S. Thomae hodiernis academiarum moribus accommodata. Edit. nova. Paris. (Mainz, Kirchheim.) 10 Bde. 8. n. 18 Thlr. — Waibel Moraltheologie nach dem Geiste des h. Liguori mit reichlicher Casuistik bearb. Bd. 3. Regensb., Manz. 8. 1⅓ Thlr. — Joh. Pt. Lange's Vermischte Schriften. Bd. 1. Naturwissenschaftliches u. Geschichtliches unter d. Gesichtspunkte der christlichen Wahrheit. Meurs, Rhein. Schulbuchh. 12. n. ⅔ Thlr. — Abraham a S. Clara: Merks! u. die grofse Todtenbrüderschaft. Blaubeuren, Mangold. 16. ⅓ Thlr. — Die Augsburgische Confession mit Vorwort, Einleitung und geschichtl. Anmerk. von Leffler. Erlangen, Palm. 8. ⅓ Thlr. — — *Prakt.:* Crüfsmann Denkschrift des evangel. Predigerseminariums zu Friedberg. Für 1840. Giefsen, Heyer. 8. 1⅓ Thlr. — Zirhnert: Intonationen u. Collecten für Begräbnissen. Meissen, Goedsche. 8. ⅓ Thlr. — Epitres et évangiles des dimanches et fêtes de l'année. Nouv. édit., revue p. l'abbé James, illustré. In 30 Lieff. erschienen. 15 Fr. — Krehl Predigtbuch auf alle Sonn- u. Festtage des christl. Kirchenjahres. 2 Thle. Lpzg., Reclam. 8. 3½ Thlr. — J. P. Lange: Homilien üb. Col. III. 1—17. 3e Aufl. Barmen, Langewiesche. 8. ⅔ Thlr. — Arndt: Zehn Predigten über das Gebet des Herrn. Berl., Eyssenhardt. 8. ⅔ Thlr.; Ders. Die sieben Worte Christi am Kreuze. Ebd. ⅓ Thlr. — R. Hermann: Pred. für alle Sonn- und Festtage des Jahrs, hrsg. von E. Hermann. Heft 1. Elberf., Haspel. 8. ⅓ Thlr. — Spiefs: Pred. beim Amtswechsel. Düsseldorf, Schreiner. 8. ⅓ Thlr. — Liebner: Pred. zum Gedächtnisse *K. O. Müller's.* Göttingen, Vandenhöck. 8. ⅙ Thlr. — Lindenberg: Das Gesangbuch. Predigt. Lübeck, Aschenfeldt. 8. n. ⅙ Thlr. — G. Erh. Fischer: Katechisationen über ausgewählte Stellen in der heil. Schrift. Bd. 2. Eisleben, Reichardt. 8. ⅔ Thlr. — Scriver's Gleichnifs-Andachten. (3e Aufl. der erbaulichen Parabeln; 25e Aufl. von Gotthold's zufällige Andachten.) Barmen, Langewiesche. 16. ⅚ Thlr. — 9tägige Andacht zur Verehrung des allerheiligsten Herzens Jesu. Regensburg, Manz. 8. ⅙ Thlr. — Steiger: Ich will mich aufmachen u. zu meinem Vater gehen. Ein Erbauungsbuch m. e. Stahlst. St. Gallen, Scheitlin. 8. 1⅓ Thlr. — Frenkel: Tempelstimmen, oder christlich-religiöse Ansprachen u. Gemüthserhebungen. Chemnitz, Binder. 8. n. ⅔ Thlr. — Geistlicher Blüthenkranz; eine Lese religiöser Poesien. (f. Kathol.) m. 1 Stahlst. Luzern, Meyer. 16. 4/15 Thlr. — Daniel: Hymnologischer Blüthenstraufs auf dem Gebiete alt latein. Kirchenpoesie. Halle, Anton. 16. ⅔ Thlr. — — *Judenth.:* Sommerfeld: Das Leben der Patriarchen. Erbauungsschrift f. gebildete Israeliten. Elbing, Neumann-Hartmann. 8. 1⅓ Thlr. — Stein: Gebete u. Gesänge zum Gebrauche bei der öffentl. Andacht der Israeliten. Lief. 1. Erlangen, Enke. 8. n. ⅙ Thlr. — Philippson: Predigt zur Einweihung der neuen Synagoge in Erfurt den 10. Juli 1840. gehalten. Erfurt, Otto. 8. ⅙ Thlr.

1985. III. *Geschichte und Geographie.* Movers Die Phönicier. Bd. I. Untersuchungen über die Religion und die Gottheiten der Phönicier. Bonn, Weber. 8. 3½ Thlr. — J. M. Chopin Révolution des peuples du nord. Vol. 1. 25 Bgn. 8. 8 Fr. — v. Donop Das magusanische Europa. Abth. 5. (Schlufs.) Meiningen, Keyfsner. 8. n. 1½ Thlr. — Voltaire Siècle de Louis XIV. 12. 3½ Fr. — Arnold: Weltgeschicht-

liches Panorama der letzten fünf Jahrzehende. Bremen, Schünemann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Alx. **Dumesnil** Hist. de l'esprit public en France depuis 1789. Des causes de son altération et de sa décadence. 8. (15$\frac{1}{2}$ Bgn.) 5 Fr. — J. J. Paupaille et E. Pascallet: Hist. de l'empire ou Journées mémorables et génératrices de l'ère impériale. Lief. 1. (2 Bgn.) $\frac{1}{2}$ Fr. (Das Ganze auf 30 solche Lieff., in 2 Bdn. berechnet.) — Chmel: Materialien zur Oesterreich. Geschichte. II. Bd. 2. (Schlofs.) Wien, Rohrmann. 4. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Von der „Darstellung des Erzherzogth. Oesterreich unter der Ens." Wien, Wallishauser. 8. erschien: Viertel Ober-Wienerwald. Bd. 13. 14. (n. 3 Thlr.) und Viertel Ober-Manhardsberg. Bd. 1—4. (n. 6 Thlr.) — **Depping**: Geschichte des Krieges der Münsterer u. Cölner gegen Holland 1672, 73 u. 74. Münster, Theissing. 8. 1 Thlr. — Bensen: Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, aus den Quellen bearbeitet. Erlangen, Palm. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Klunzinger: Geschichte des Zabergäus u. des jetzigen Oberamts Brackenheim. Abth. 1. Stuttg., Autenrieth. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Zellweger: Geschichte des Appenzellischen Volks. Neu bearbeitet. Bd. IV. Abth. 2. Trogen (St. Gallen, Scheitlin.) n. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — L. L. Gadebled: Dictionnaire topographique, statistique et historique du dep. de l'Eure. Evreux. 12. m. e. Karte. (25$\frac{1}{2}$ Bgn.) — Ed. Clerc Essai sur l'histoire de la Franche-Comté. Tome 1. Besançon. 8. (37$\frac{1}{2}$ Bgn. m. 16 Taf.) Nur in 200 Expl. gedruckt. — Histoire du pays de Foix contenant un précis sur les divers peuples qui, depuis les Volces-Tectosages, ont successivement occupé ce pays etc. Par un prêtre du diocèse de Pamiers. 8. 6 Fr. — Jos. **Guérinière** Hist. générale du Poitou. Tom. 2. Poitiers. 34$\frac{1}{2}$ Bgn. 8. — **Medhurst** China, seine Zustände und Aussichten in besonderer Rücksicht auf die Verbreitung des Evangeliums. Stuttg., Weise u. Stoppani. 8. 1 Thlr. — v. Biedenfeld: Gesch. u. Verfassung aller Ritterorden. Lief. 6. m. 5 Taf. Weimar, Voigt. 4. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Genealogisches Taschenbuch d. deutschen gräflichen Häuser, auf 1841. Gotha, J. Perthes. 16. n. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — — Gaspari: Lehrbuch der Erdbeschreibung. Cursus 1. 19. Ausg. Weimar, geogr. Institut. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Reise durch Salzburg u. Tyrol nach Italien. Bd. 1. Düsseldorf, Schreiner. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Augustin: Streifzüge durch die norischen Alpen, mit 12 Stahlstichen. Wien, Rohrmann. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. (Ders.): Der Gamskahr-Kogel in der Gastein nebst e. Panorama. Ebd. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Rally: Donaureise von Regensburg bis Linz. Wien, Rohrmann. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Strohmeier: Solothurn mit seinen Umgebungen. M. 13 Abbildgn. Solothurn, Kafsmus. 8. n. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Plan de la ville de Limoges, au 15. siècle; Plan géometrique et topographique de la ville, cité et faubourg de Limoges en 1750; und: 19e siècle. Plan géometrique et topographique de la ville et des environs de Limoges. — Carte du canton de Warasch, d'après les cartes les plus anciennes. Besançon. — Carte de l'empire ottoman, comprenant les possessions de la Porte en Europe, en Asie et en Afrique, avec les parties limitrophes de l'Arabie, de la Perse, de la Russie et de l'emp. Autriche; dressée par Noël et Vivien, revue et corr. p. C. Picquet. Aus 12 Bl. bestehend. Paris. Kappelin.

1986. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte, Class.-Lit.:* Bode: Gesch. des hellen. Dichtkunst. Bd. 3. Gesch. der dramatischen Dichtkunst. Thl. 2. Lpz., Köhler. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Heimsoeth: Addenda et corrigenda in commentariis Pindari. Bonn, Weber. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Brassii Gradus ad Parnassum graecum, ed Siedhof. Vol. 2. Göttingen, Dieterich. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — N. Theil: Court exposé du dialecte épique. 12. 3 Bgn. — Crispi Sallustii opera ad optim. codd. et edd. fidem recensuit et variorum suisque notis illustravit A. H. Lesieur. 12. 7$\frac{1}{2}$ Bgn. 1 Fr. — Kunhardt: Commentationes de locis quibusdam veterum scriptorum aut difficiliorum aut aliqua de caussa memorabilibus. Part. II. Lübeck, Asschenfeldt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Archäol.:* G. Peignot: Quelques recherches sur le tombeau de Virgile au mont Pausilippe. Dijon. 8. 2$\frac{1}{2}$ Bgn. Nur in 75 Expl. abgedr.: am Schlusse ein Verzeichnifs der seit 1830 von Peignot hrsg. Schriften. — Pabst: De diis Graecorum fatidicis. Bern, Jenni. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Neuere Spr.:* Kaiser: Ueber die Ursprache oder über eine Behauptung Mosis über Abstammung der Sprachen. Erlangen, Palm. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Richthofen: Altfriesisches Wörterbuch. Göttingen, Dieterich. 4. 4$\frac{1}{2}$ Thlr. — v. d. Gabelentz: Grundzüge z. syrjänischen Grammatik. Altenburg, Pierer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — José da Fonseca Novo diccionario da lingua portugueza. Paris. 12. (26 Bgn.) 12 Fr. — A. Hiriart: Introduction à la langue française et à la langue basque. Bayonne. 12. (10 Bg.) — Pablasek: Tabellarische französ. Grammatik für Anfänger. Wien, Rohrmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hofstetter: Handb. der französischen Sprache. Wien, Wallishausser. 8. 2 Thlr. — — *Literär-Gesch.:* Oertel in Ansbach, als Theolog, Philolog, u. Hydrolog von ihm selbst dargestellt. m. Bildn. u. Facsim. Erlangen, Palm. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Püttmann: Chatterton. 2 Thle. (Leben des Dichters: Dichtungen). Barmen, Langewiesche. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr.

1987. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* A. L. Ern. Duchesne: Beaumont Explication de quelques titres du digeste, cont. l'analyse raisonnée sur chacune des lois qui y sont contenues, de la doctrine des plus célèbres commentateurs; suivie d'un Essai sur les statuts réel et personnel. 2 Bde. 8. (71$\frac{1}{2}$ Bgn.) — v. **Glück** Ausführliche Erläuterung der Pandekten, nach Hellfeld. Ein Commentar, fortgesetzt von *Mühlenbruch*. Thl. 41. Erlangen, Palm. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — **Leist** De praejudiciis in concursu caussarum criminalis et civilis intervenientibus. Göttingen, Dieterich. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Strafs: Ueber die Ursachen der Verbrechen und die Mittel, der Vermehrung derselben zu steuern. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — **Maurenbrecher** Lehrbuch des gesammten heutigen, gemeinen deutschen Privatrechtes. Band 1. 2e völlig neue Bearbeitung. Bonn, Weber. 8. 5$\frac{1}{2}$ Thlr. — Scholz III. Merkwürdige Strafrechtsfälle aus mehren Ländern Deutschlands. Aktenmäfsig dargestellt. 1. 2. Lpzg., Leibrock. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — De la revision du procès Lafarge et du procès Louis Napoléon. Par J. F. 4. 1$\frac{1}{2}$ Bgn. — Procès de Mme Lafarge. Relation complète. Vol. de diamans. 2de édit. 8. 23 Bgn. 3 Fr. — Mémoires de M. Gisquet, ancien préfet de police, écrits par lui-même. 4 Bde. (129 Bgn.) 30 Fr. — **Bielitz** Darstellung der Rechtsverhältnisse des Adels in Preufsen. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — — G. Laignel: M. Thiers et l'alliance anglaise, ou suites inévitables de la guerre avec l'Angleterre. 8. 2 Fr. — Question de politique conjecturale sur ce qu'on peut attendre du roi de Suède et de Norwège dans les circonstances actuelles. 8. 3 Bgn. — Evariste Bavoux: Philosophie politique, ou l'ordre moral dans les sociétés humaines. 8. 2 Bde. 15 Fr.

1988. VI. *Naturwissenschaften.* Eug. Petiton: Notice sur les aurores boréales, lue à la soc. de géogr. de France. 8. (2 Bgn.) — J. M. Bézin: Elémens de physique, d'après les idées et les principes des auteurs les plus celèbres. (1 Bgn.) — **Weinlig** Lehrbuch der theoret. Chemie. Lief. 2. Leipzig, Vofs. 8. n. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — **Schneider**: Beitrag zur Astrometeorologie. Des Merkurs Erste Periode. Heft 1. Lpz., Weber. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — **Diesterweg** Lehrb. d. mathemat. Geographie u. populären Himmelskunde. M. 41 lithogr. Figuren. Berlin, Th. Enslin. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — **Goebel** Handb. der pharmaceut. Chemie. 3e Aufl. Eisenach, Bärecke. 8. 3 Thlr. — Landgrebe: Ueber die Pseudomorphosie im Mineralreiche u. verwandte Erscheinungen. Cassel, Bohné. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Guillié Traité de l'origine des glaires. 17e édit. 18. 1$\frac{1}{2}$ Bgn. — Palustre Etudes de botanique, ou Classification des végétaux, d'après Jussieu et de Candolle. 4. (4$\frac{1}{2}$ Bgn.) — **Drejer** Elementa phyllologiae. Kopenh., Reitzel. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Isidore-Geoffroy St. **Hilaire**: Essais de zoologie générale, l'anthropologie et l'histoire de la science. 38$\frac{1}{2}$ Bgn. 8. m. 8 Kpf.-

Taf. 3 Fr. color. $5\frac{1}{3}$ Fr. — Hartmann: Erd- u. Süſswasser-Gasteropoden. Beschr. u. abgebildet. Heft 1. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; dasselbe mit 12 ausgemalten Tafeln. n. 3 Thlr. — Mandoyt: Tableau méthodique des oiseaux, tant sédentaires que de passage périodique ou accidentel, observés jusqu'à présent dans le dép. de la Vienne. Poitiers. 8. $7\frac{1}{2}$ Bgn.

1989. VII. *Medicin.* Fuchs Die krankhaften Veränderungen der Haut und ihre Anhänge. Abth. 1. 2. Göttingen, Dieterich. 8. n. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Canstatt Die specielle Pathologie u. Therapie vom klin. Standpunkte aus bearbeitet. Medizinische Klinik. I. 1. Erlangen, Enke. 8. n. 1 Thlr. — J. F. Hermant Gaibert Essai sur les emissions sanguines et les evacuans, précédé de quelques considérations générales sur la vie, la santé et la maladie. 2e édit. 8. (12 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Devergie aîné Catharre chronique, faiblesse et paralysie de la vessie. 8. 10 Bgn. 3 Fr. — Zimmermann: Morbus bright. Anleitung zur Diagnostik und Behandlung desselben. Bern. (Luzern. Meyer.) 12. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kosciakiewicz: Mém. sur l'épidemie de grippe qui regna en 1837 dans la commune de Saint-Cyr. (Var.) Lyon. 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. — Velpeau: Leçons orales de clinique chirurgicale, recueillies et publ. par Gustave Jeanselme. Tom. 2. 3. (67 Bgn.) à 7 Fr. — Revue chirurgicale, journal exclusivement consacré à la chirurgie, publ. par une soc. de chirurgiens sous la direction scientifique de Velpeau. (Redacteur: Marchal, de Calvi. Monatsblatt, à 4 Bg. 8.) v. Trembecki: Allgem. Anweisung zum Augenkranken-Examen. Wien, Wallishausser. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Memoranda der Augenheilkunde. Weimar, Landes-Industr.-Compt. 32. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Memoranda der allgm. Therapie. Ebd. 32. $\frac{3}{4}$ Thlr. — La maternité, bulletin mensuel de l'expérience obstétricale. Lief. 1. (2 Bgn. 8.) Octbr. Monatsbl., jährl. 6 Fr. — Kayser: Dissertatio inaug. de versione in caput in situ foetus obliquo. Kopenhagen, Reitzel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bischoff Die Lehre von den chemischen Heilmitteln. Bd. 3. 2e Aufl. Bonn, Weber. 8. 3 Thlr. Bd. 4. (Suppl.-Bd.) ebd. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr.; 2r Supplementband: Fernere wissenschaftl. Beiträge. Lief. 2. Ebd. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Einige Worte zur Vertheidigung der Hrn. *Weiſs* Direktor der Wasserheilanstalt in Freienwalde. Bevorwortet von Ehrenberg. Lpzg., Voſs. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Meyer: Ueber Sanitätsanstalten im Orient u. über die Stellung der dortigen Aerzte. Erlangen, Enke. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — Schrader Der wohlerfahrene Thierarzt. Neue Ausg. in 1 Bde. Meiſsen, Gödsche. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Haubner: Abhandlung über drei verwandte Krankheiten der Lämmer. Anclam, Dietze. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rückert: Beschreibung der Krankheiten des Rindviehes, der Schafe, Schweine, Ziegen u. Hunde nach allöopath. u. homöopath. Grundsätzen. Lpzg., Crayen. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1990. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Matthias Leitfaden für einen heuristischen Schulunterricht üb. d. allgem. Arithmetik und die gemeine Algebra etc. 7e Aufl. Hrsg. von Hennige. 3 Hefte. Magdeb., Hinrichshofen. 8. 1 Thlr. — Gillet Damitte: Leçons primaires du lavis des plans. 12. (3 Bgn. m. 3 Taf.) — Jaegermann: Die Algebra, angewandt auf alle vorkommenden verwickelten Rechnungsfälle. Cursus 1. Oldenb.: (Lpz., Lehnhold.) 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Eschmann: Ergebnisse der trigonometrischen Vermessungen in d. Schweiz. Zürich, Orell. 4. n. 4 Thlr.

1991. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Manuel des sous-officiers et caporaux des corps d'infanterie. 3e édit. Metz. 18. ($17\frac{1}{2}$ Bgn.) — v. Brixen Kurze Abh. über den kleinen Krieg zum Gebrauch für Infanterie-Offiziere. Berlin, Mittler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mazaudier et Lombard: Supplément au guide pratique d'architecture navale. Toulon. 8. 14 Bgn. m. 7 Taf. — Connoissance des tems ou des mouvemens célestes à l'usage des astronomes et des navigateurs pour 1843: publié par le bureau des longitudes. (m. e. Karte.) 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Exerzier-Reglement f. d. Eidgenössische Artillerie-Feldgeschütz-

Schule. Zürich, Orell. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Baldamus: Plan der Schlacht an der Katzbach. 15 lith. u. illum. Bl. Berlin, Heymann. n. 5 Thlr. — Die *Belagerung Briegs im J. 1741.* Mit Einleit. u. Nachtrage. Hrsg. *von W. H. Müller.* Brieg, Schwartz. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1992. X. *Pädagogik.* Scherr: Meine Beobachtungen, Bestrebungen u. Schicksale im Canton Zürich 1825 bis 1839. Heft 2—4. St. Gallen, Scheitlin. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Eichstaedt: Oratio de nova Societatis latinae instauratione in consessu sociorum ... dicta. Jena. Bran. 4. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders.: Oratio qua pristina institutio et disciplina academiae Jenensis c. recentione comparatur. Ebd. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Walter: Bildung und Halbbildung. Ein Sendschreiben. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ludewig: Die Schuldisciplin. Eisleben, Reichardt. 8. 1 Thlr. — A. Guenyveau: De l'enseignement des sciences à l'école polytechnique. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bgn.) — Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend auf das Jahr 1841. Hrsg. von Plieninger. Stuttg., Belser. 12. n. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Reineke Fuchs, für die Jugend bearb. Mit Holzschn. Berl., Enslin. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Veileh: Eine Balsamine von 100 kl. Erzählungen. Vorzügl. der reifern Jugend gewidmet. m. 4 Vign. Regensb., Manz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dielitz: Die Erholung. 12 kl. Erzählungen, franz. u. deutsch. m. 8 Bildern. Berl., Winkelmann. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Holting: Erheiterung für Kinder in kleinen Fabeln. Berlin, Winkelmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders.: Die Erzählerin. Ebd. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr.; bibl. Gesch., s. T. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr.; das kleine Rothkäppchen. Ein Kindermärchen m. 16 illum. Bildern. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mannsfeld: Zwölf Declamationsabende in 156 Vorträgen ernsten u. launigen Inhalts. Neue wohlf. Ausg. in 1 Bde. Meiſsen, Goedsche. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schwarzer: Der Katechismus Luthers mit leitenden, erklärenden u. beweisenden bibl. Sprüchen u. Versen. 6e Aufl. Berl., Eyssenhardt. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Gebete u. Gesänge b. d. öffentl. Gottesverehrung der christkathol. Jugend. 2e Aufl. mit Melodien. St. Gallen, Scheitlin. 16. n. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Kistemaker's griechische Schulgrammatik. Durchaus umgearb. vom Prof. *Wiens* nebst e. Abh. üb. die Modi. Münster, Theissing. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schmalfeld: Bruchstücke aus der röm. Geschichte u. Verfassung. Zum Uebersetzen ins Latein. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Groſsheim: Praktisches Rechenbuch zum Gebrauch in höheren Bürgerschulen. 2 Hefte und Auflös. Lübeck, Asschenfeldt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schröder: Theoretisch-practischer Leitfaden zum Selbstunterricht im Schön- und Schnellschreiben. Hamb., Berendsohn. 4. 1 Thlr. — Cordes: Neueste Zeichnenschule. 2 Hefte, Berlin, Winkelmann. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — Köhler: Die Mutterschule. Thl. 2. 3. Berlin, Reimer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hackstätte: Freundlicher Wegweiser oder Lehren, Ermahnungen u. Warnungen für die weibliche Jugend. Münster, Theissing. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nösselt: Lehrbuch der deutschen Literatur für das weibliche Geschlecht. 3 Thle. 3e Aufl. Breslau, Max. 8. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Fiadung: Kurze Aesthetik für junge Damen. Als Encyclopädie der schönen Künste etc. Wien, Wallishausser. 16. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1993. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* J. J. Jaclot: La tenue des livres enseignée dans 21 leçons et sans maître. 8. édit. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Menden's praktische Calculationstabellen. Buch 2. Abth. 3. Waaren von Brasilien nach Hamburg. Hamburg (Herold). 8. n. $3\frac{11}{12}$ Thlr. — Adreſsbuch des Handels u. Gewerbsstandes von Frankf. s. M. Frankf., Krug. 8. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — P. A. de La Nourrais et E. Bères: L'association des douanes allemandes, son passé, son avenir; ouvrage augmenté du tableau des tarifs comparés de l'association allem. et de ceux des douanes françaises. (14 Bgn. m. 3 Karten u. 4 tableaux.) 5 Fr. — Der Kaufmann im Comptoir u. auf Reisen. Blaubeuren, Mangold. 12. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fritz: Tarife u. Taxen der den hiesigen Handel betreffenden Abgaben. Lübeck, Asschenfeldt. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. E. Quélin: L'inventaire perpetuel, tenue des

livres en partie double. 8. 6 Fr. — Peuchet et Tremery: Nouveau manuel du banquier, de l'agent de change et du courtier. 18. 2½ Fr. — Vereins-Zoll-Tarif der freien Stadt Frankfurt für d. J. 1840—42. Frankfurt, Krug. 8. ⅙ Thlr.; Waaren-Verzeichniss dazu. n. ⅓ Thlr.; beides zus. n. ⅔ Thlr.; Vereins-Zollgesetzgebung für d. freie Stadt Frankfurt. Ebd. 8. ⅟₁₆ Thlr. — — Garnier: Des notices agronomiques. Arbois. 8. 2½ Bgn. — A. Bégé: Statistique agricole du dep. de l'Eure. Evreux. 4. 11½ Bgn. — Varnhagen: Ueber das Verhältniss d. Rüben-Zuckerfabrikation im deutschen Zollverein zum Staat. Halle, Knapp. 8. n. ½ Thlr. — v. Nagel: Unterricht z. Rapsbau in Bayern. München, (Finsterlin.) 8. n. ⅙ Thlr.

1994. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Fanny Tarnow's gesammelte Erzählungen. Bd. 1. 2. Lpzg., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Hauch: Eine Polnische Familie, od. Die verlorenen Kinder. 2 Thle. Ebd. 8. 2½ Thlr. — Interessante Erzählungen a. d. Engl. übers. von *Pirscher*. Samml. 2. 3. Lemgo, Meyer. 12. 1½ Thlr. — Violen. Eine Sammlung Novellen und Erzählungen von beliebten Schriftst. Bd. 1. 2. Lpz., Eichhorn. 12. ⅚ Thlr. — Blüthen. Eine Samml. der gewähltesten schönwissenschaftlichen Literatur des In- u. Auslandes. Bd. 1. Stuttg., Weise u. Stoppani. 8. n. 1 Thlr. — Hartenfels: Grupello. Histor. Novelle mit einem Vorwort von *Grabbe*. Düsseldorf, Forberg. 12. ⅚ Thlr. — Schreiber: Das Orakel, od. die Todtenmesse der Vertriebenen. Hist. Roman. 2 Thle. Meissen, Goedsche. 8. 1⅔ Thlr. — Eginhardt: Mathilde. Novellenkranz. 3 Bde. Altenb., Pierer. 8. 3½ Thlr. — Satori (Neumann): Willst Du ein Märchen hören. Mit 8 illum. Steinzeichnungen von Hosemann. Berlin, Enslin. 8. 1½ Thlr. — Goedsche: Nächte. Romantische Skizzen aus dem Leben und der Zeit. 2 Thle. Altenburg, Pierer. 8. 2 Thlr. — 200 Hyperbeln auf Hrn. Wahl's ungeheure Nase. 2e Original-Ausg. m. 5 Stahlst. von Sonderland. St. Gallen, Scheitlin. 8. 1 Thlr. — Die Grossmutter, eine Familiengeschichte nach d. Franz. von *Fanny Tarnow*. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Legouvé Editha von Falsen. A. d. Französ. von *Emilie Wille*. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Sue's sämmtl. Werke, deutsch von v. Alvensleben. Thl. 60—62. Der Oberst von Surville. Lpz., O. Wigand. 16. n. ½ Thlr. — Frau v. Cubières: Leonore v. Biran, übers. von *F. Tarnow*. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3½ Thlr. — v. Beavoir: Der Chevalier von Saint-Georges. Nach d. Franz. von Weseké. 4 Bde. Ebd. 8. 5 Thlr. — v. Balzac Pierette. A. d. Franz. Magdeb., Bühler. 8. 1 Thlr. — Keratry: Das Ende des letzten Jahrh. oder Acht Jahre. A. d. Franz. von *E. Wille*. 3 Thle. Lpz., Kollmann. 8. 3⅓ Thlr. — Sir Walter Scott Allan Cameron, roman inédit. 2 Vols. 8. 15 Fr. — — *Dramat.:* Gleich: Doctor Kramperl, oder Vier Bräutigame u. Eine Braut. Posse. 2e Aufl. Wien, Wallishausser. 8. ⅓ Thlr. — Blum: Theater. Bd. 2. (Herrin von der Else; Ich bleibe ledig.) Berlin, Schlesinger. 8. 1½ Thlr. — Gozzi: Das laute Geheimniss; romant. Lustsp. bearb. von Blum. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Shakespeare König Lear. Für die Darstellung eingerichtet von West. Wien. Wallishausser. 8. ⅓ Thlr. Dessen Othello. Eben so, von Dems. Ebd. — Rep. du théâtre franç. à Berlin. (Berlin, Schlesinger. 8.) Nr. 231: Dumas: Catherine Howard, dr. n. ⅓ Thlr.; Nr. 232: Ancelot et Paulin: Une dame de l'empire. n. ⅙ Thlr. — Aug. Jouhoud: Le prisonnier d'Abd el Kader, vaudev. en 1 a. ⅟₁₀ Fr. — Lockroy: Le chevalier du guet, com. en 2 a. ⅙ Fr. — Anicet Bourgeois et Lenglier: Treize à table, vaudev. en 1 a. ⅟₁₀ Fr. — Hippol. Auger: L'enfant prodigue, dr. en 3 a. mêle de chant. 8. ½ Fr. — — *Poesie:* Grube (geb. Diez): Gedichte u. Erzählungen. 2 Thle. Düsseld., Schreiner. 8. 1⅓ Thlr. — Pfarrius: Karlmann. Ein Gedicht. Bonn, Weber. 12. ⅟₁₂ Thlr. — Die Straussiade in Zürich ein Heldengedicht von Sadrach, Mesach u. Abednego. 2. Aufl. St. Gallen, Scheitlin. n. ⅙ Thlr.

— Vogl Balladen u. Romanzen. Neueste Folge. Mit Titelvignette. Wien, Wallishausser. 8. ⅔ Thlr. — Neuer Liederfrühling. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Funck Das Buch deutscher Parodieen u. Travestien. 1. Cyclus. Erlangen, Palm. 8. 1½ Thlr. — Gelbcke: Octavianus magnus. Ein satyrisches Gedicht, allen wahren Freunden der Tonkunst gewidmet. (m. 4 Vign.) Hamburg, Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — — *Kunst:* Schwanthalers Werke. Abth. 2. Der Kreuzzug des Kaisers Friedr. Barbarossa. Fol. m. histor. Erläuterungen von Schnaase. Düsseldorf, Buddeus. 4. n. 9 Thlr. — Schnaase: Der Kreuzzug Kaiser Friedr. I. Histor. Erläuterung des Frieses von Schwanthaler zu München. Ebd. 4. ⅙ Thlr. — Panorama der Donau von Regensburg bis Linz in Vogelperspective; von Capeller u. Hummitzsch. Wien, Rohrmann. 4. 3⅓ Thlr.; mit v. Hally's Donau-Reise. (vgl. Art. 1985.) 3⅔ Thlr. — J. L. N. Durand: Précis des leçons d'architecture données à l'école roy. polytechnique. 4. 2 Bde. mit 63 Kpf. Alle 3 Bde. kosten 40 Fr. — Klose: Vorlagen für Landschaftszeichner nach Max Wagenbauer. 2 Hefte. Berlin. Winkelmann. 4. 1⅓ Thlr. Dessen Neuste Zeichenschule. 2 Hefte. Ebd. 4. ⅔ Thlr. — 60 Compositionen (nach Girodet) zu Virgils Aeneis. Gestochen unter Leitung von Schuler, Text von Schmidt. Lief. 1—3. Carlsruhe, Kunstverlag. 8. n. 1 Thlr. — Gerlach sen.: Neue praktische Pianoforte-Schule auf 5 Tönen. Leipzig, Crayen. 4. 1 Thlr. —

1995. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Immermann's Schriften. Bd. 12. Memorabilien. Thl. 1. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 2 Thlr. — Gessner's sämmtliche Schriften. Neuste Stereotyp-Ausg. 2 Bde. Lpz., Fleischer. 8. n. 1½ Thlr. — Unterhaltendes aus dem Hauskalender auf 1841. Erfurt, Otto. 8. ⅟₁₆ Thlr. — Fränckel: Der wohlmeinende Rathgeber, ein Noth- u. Hülfsbuch für den Bürger- u. Landmann. 2 Thle. 4. Ausg. Oldenb. (Lpzg., Lehnhold.) 8. ⅔ Thlr. — Eug. Bareste: Prophéties. La fin des tems. Avec une notice. 2. édit. 18. (4½ Bgn.) 1½ Fr. — Almanac de Gotha pour 1841. (mit 9 Portr.) 16. n. 1 Thlr. — Hauskalender auf 1841. Für das geheime Plauderstübchen der Dorfzeitungsgemeinde. Erfurt, Otto. 8. n. ⅙ Thlr. — Börne's Urtheil über H. Heine. Als Anhang: Stimmen über H. Heine's letztes Buch. Frankfurt, Sauerländer. 12. n. ½ Thlr. — Südöstlicher Bildersaal. Bd. 1: Der Vergnügling. hrsg. vom Verf. der *Briefe eines Verstorbenen*. Stuttg., Hallberger. 8. n. 3½ Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge. Sect. I. Bdchn. 1. Dekameron von Boccaccio. Thl. 1. Stuttg., Köhler. 16. ¼ Thlr.

Zeit-Literatur.

1996. Hesse: Friedr. Wilh. III. u. die berühmt. Männer des Preuss. Staats unter s. Regierung. Heft 1. Sangerhausen, Rohland. 8. ¼ Thlr. m. Portr. — Das Leben des Königs von Preussen Fr. Wilh. III. Lief. 1. m. 1 Stahlst. Braunsch., Rautenberg. 8. ⅙ Thlr. — Crome: Rede zur Feier des Gedächtn. Sr. Hochsel. Maj. Düsseldorf, Schreiner. 8. ⅟₁₆ Thlr. — Die Huldigungsfeier Sr. Hochsel. Maj. Fr. Wilh. III. am 6. Juli 1798 zu Berlin. Berl., Stange. 8. ¼ Thlr. mit Portr. ½ Thlr. — Ehrenberg: Predigt zu der Sr. Maj. dem Könige Friedr. Wilh. IV. geleisteten Erbhuldigung. Berlin. Enslin. (Müller.) 8. ⅙ Thlr. — Fehmer: Festrede bei der Huldigungsfeier am 15. Octbr. 1840 im Gymnasium zu Zeitz gesprochen. Zeitz, Webel. 4. ⅙ Thlr. — Kuntz: (Gutenberg, oder) Die Erfindung der Buchdruckerkunst. Nebst e. Bericht über die 4. Säkularfeier ders. in Strassburg. Strasb., Levrault. 12. ⅓ Thlr. — Gedenkbuch der vierten Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Braunschweig 1840. Braunschw., Vieweg. 8. ⅓ Thlr. — Andenken an das Fest vom 24. Juni als Gedächtnissfeier Gutenbergs etc. Lübeck. Asschenfeld. 8. n. ⅙ Thlr. — Das Buchdruckerfest in Stuttgart gefeiert am 24. Juni 1840. In schwäbischer Mundart. Stuttg., Etzel. ⅟₁₆ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes*. Verleger: *Duncker und Humblot*. Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn*.

Literarische Zeitung.

1840. № 47.

(Berlin, den 18. November 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

1997. *Geschichte Friedrichs des Großen* von **F. Kugler** u. *A. Menzel*. Lief. 4. 5. Lpzg., Weber. 8. à ⅓ Thlr. — Der Inhalt dieser beiden Hefte, Friedrichs Vermählung, sein Besuch im Lager des Prinzen Eugen vor Philippsburg, das geistreich fröhliche Leben zu Rheinsberg, Friedrichs Aufnahme in den Freimaurerbund, sein Verhältnifs zu Voltaire, der Tod seines Vaters u. sein Regierungsantritt, endlich die geheimen und schnellen Vorbereitungen zum ersten schlesischen Kriege, die so vieles Kopfschütteln im Publikum erregten; dies alles hat dem eigenthümlichen Talente Menzels wiederum reichhaltigen Stoff zu seinen frappanten Zeichnungen dargeboten, welche im Holzschnitt mit anerkennenswerther Meisterschaft ausgeführt sind. Die Manier des Künstlers ist bekannt. Bei Erwähnung von Friedrichs Antimachiavell sehen wir eine mit den Namen Machiavell bezeichnete Büste, welcher eine Hand ein Buch mit der Aufschrift „Antimachiavell" recht eigentlich unter die Nase hält; zwischen *Vol-* und *taire* sind Voltaire's fratzenhafte Gesichtszüge eingeschoben; das verkehrte Geschwätz der Bürger über die Kriegerüstungen ist durch eine Gruppe von Karikaturen veranschaulicht: alles mit so vielem Humor, dafs man das Mifsverhältnifs zur Würde des Hauptgegenstandes zu übersehen geneigt wird, und vor Lachen nicht böse werden kann. Ein vorzügliches Interesse haben in diesen Tagen die im 5. Hefte dargestellten Huldigungs-Scenen in Königsberg u. Berlin aus dem J. 1740.

1998. *De numis Friderici II., Electoris Brandenburgici.* Ad celebranda quarta regni ejus saecularia scripsit *Bernardus Koehne*, Philosophiae Doctor, Art. Liberal. Magister etc. Berolini, MDCCCXL. 39 S. m. e. Kpf. — Hr. Dr. Köhne, welcher seit längerer Zeit gar seinen Fleifs der vaterländischen Numismatik zugewandt, u. zuerst in der, dem grofsen Fidicin'schen Werke beigefügten Münzgeschichte von Berlin zu den erfreulichsten Erwartungen berechtigte, hat in der vorliegenden trefflichen Abhandlung das Thron- und Jubelfest Kurfürst Friedrich II. Eisenzahn gefeiert, indem er mit umsichtiger Genauigkeit die numismatischen Kabinette und die historischen Quellen durchforschte u. — so weit beide eben reichten, eine vollständige Uebersicht von der landesherrlichen Münzthätigkeit jenes ausgezeichneten Regenten zusammenstellte. Auf diese Weise ist eine Monographie entstanden, welche den Wunsch erzeugt, ebenso allmählig die Münzgeschichte der andern Brandenburgisch-Preufsischen Fürsten auch durcharbeitet zu sehen. Indem wir so der literarischen und patriotischen Absicht des Verf. gern unsere Anerkennung schenken, heben wir folgende Nachrichten aus seiner Schrift heraus. Kurfürst Friedrich I. hat in der Mark Brandenburg noch keine Münzen geprägt; es galten hier zu seiner Zeit die Brandenburgischen Pfennige, die Prager Groschen u. die Goldgulden. In seinem Frankenlande hatte derselbe Herr eigene silberne u. goldene Münzen. Sein ältester Sohn, Markgraf Johann, welcher 1426 bis 1437 im Namen seines Vaters die Mark verwaltete, hat zwar 1431 durch Caspar Fuchs u. 1436 durch Heinrich Salig zu Brandenburg eine Münze einrichten lassen und befohlen, dafs Pfennige nach dem Fufse der Berliner u. Frankfurter geprägt würden; solche haben sich jedoch bis jetzt nicht vorgefunden, auch sind die Nachrichten über Markgraf Johanns Münze ziemlich ungenügend, und die hohlen Pfennige Friedrichs II mit dem Adler u. dem Hohenzollerschen Schilde im Rande sind die ersten nachweislichen Münzen eines Hohenzollerschen Regenten in der Mark. Dieser Markgraf, Friedrich Eisenzahn, gründete nämlich in der Mark Brandenburg, noch ehe sein Vater starb, als Statthalter, am Sonnabend nach Egidien 1440 (den 1. Sept.) eine landesherrliche Münze in der Stadt Brandenburg u. übergab sie einem Salzwedelschen Bürger, Gize Brewitz, welcher *hohle Pfennige*, von dem Werthe der Stendalischen, d. h. 8 Stück gleich einem Groschen, prägen sollte. In Berlin münzte derselbe Brewitz, auf Befehl Kurfürst Friedrich II., erst 1447 solche landesherrliche Pfennige. In eben dem Jahre (1447) befahl der Kurfürst dem Münzmeister Henning Huselitze zu Prenzlow, grofse u. kleine Weifsen, so wie Vierchen zu prägen, welche im Gepräge den damals üblichen pommerschen Münzen ähnlich waren u. zur Beförderung des Verkehrs zwischen der Mark Brandenburg und Pommern dienen sollten. Von diesen Vierchen (welche gleichen Werth mit den Pfennigen hatten) sind 23 verschiedene Exemplare hier beschrieben. — Im Jahre 1463 befahl der Kurfürst zu Brandenburg die ersten Märkischen Groschen auszuprägen. Münzmeister daselbst war Gize Brewitz. Ein anderer Münzmeister, Michel Hemelporte (Himmelpforte) bekam im folgenden Jahre 1464 den Auftrag, in Havelberg eben solche Groschen zu prägen, die indessen fortwährend, wahrscheinlich bis 1467, auch in Brandenburg geschlagen wurden. Die ersten Brandenburger u. Havelberger Groschen haben auf der Hauptseite ein Kreuz mit vier Wappenschilden in den Winkeln; mitunter auch statt des einen Wappenschildes eine Rosette, einen Stern u. s. w. Die Umschrift giebt Namen u. Titel des Münzherrn an. Auf der Kehrseite haben diese Groschen den Brandenburgischen Adler mit Angabe der Münzstätte u. s. w. Spätere in diesen Münzstätten geschlagene Groschen haben auf der Hauptseite den Brandenburgischen Adler in einem Schilde, auf der Rückseite einen quadrirten Schild mit den Wappen von Hohenzollern u. dem Burggrafthum Nürnberg. Aehnlich diesen Groschen sind zum Theil die seit 1466 durch Hemelporte in Rathenow ausgemünzten; theils haben dieselben ebenso wie die seit 1460 ebenfalls durch Hemelporte in Königsberg gemünzten statt des Schildes auf der Rückseite ein langes Kreuz mit vier Wappenschilden in seinen Winkeln. — *Goldmünzen* liefs Kurfürst Friedrich I. als Burggraf ohne kurfürstlichen Titel u. Wappen prägen; Albrecht Achill zu Schwabach; in der Mark Brandenburg zuerst Kurfürst Joachim I., und zwar in Berlin u. in Frankfurt; er, wie Albrecht, mit Titel u. Wappen der Kurwürde. Wir übergehen den andern Inhalt dieser Schrift u. bemerken nur noch, dafs derselben zwei interessante Beilagen zugegeben sind: erstens, eine Beschreibung sämmtlicher bekannten 133 landesherrlichen Münzen aus Kurfürst Friedrich II. Zeit, wovon 31 Pfennige u. 102 Groschen verschiedener Art gezählt werden. Auf der sehr saubern Kupfertafel finden sich sieben Münzen abgebildet. Der Hr. Vrf. hat unter dem Texte seine Quellen eben so genau als dankbar treu nachgewiesen, was den Werth seiner Schrift ungemein erhöht. So wären denn die Jubiläen, welche die vaterl. Geschichte für das J. 1840 anzusagen hatte, auch von der Wis-

senschaft mit gebührender Theilnahme und Dankbarkeit gefeiert worden, u. es bliebe nur noch die Erinnerung auf das 100jähr. Bestehen des Königl. reitenden Feldjäger-Corps (am 24. Novbr.) u. auf das Thronjubelfest des grofsen Kurfürsten (am 1. Dezbr.) hinzurichten. *Preufs.*

Theologie.

1999. *Kurzgefafste Lebensbeschreibungen der merkwürdigsten evangelischen Missionare.* Nebst einer Uebersicht der Verbreitung des Christenthums durch die evangel. Missionen in Amerika, West-Indien und auf den Inseln der Südsee. Herausg. von Dr. *Carl Christ. Gottl. Schmidt*, Lehrer a. d. Domschule zu Merseburg. Bdchn. 4. Leipzig, Hinrichs. 1840. 8. VIII u. 168 S. ⅔ Thlr. (Alle 4 Bdchn kosten 3 Thlr.) — Den Anfang des vorl. Bändchens bildet (S. 1—95) die Biographie von *Pliny Fisk*, dessen Name in der Geschichte des evangelischen Missionswesens in Beziehung auf Syrien u. Palästina eine der ersten Stellen einnimmt, da er sowohl unmittelbar als einer der ersten Prediger des Evangeliums in jenen Ländern, als auch durch Anregungen und Aufforderungen sehr thätig wirkte. Als Grundlage dieser Skizze diente die ausführliche Lebensbeschreibung von *Alvan Bond* in Massachusets, welcher die innern u. äufsern Schicksale seines Landmannes nach seinen Tagebüchern u. Briefen auf eine anregende u. wohlthuende Weise geschildert hat. — 2) Bei den Nachrichten über *David Zeisberger* (S. 96—132) welchen der Hrsg., einem ehrwürdigen Patriarchen der alten Welt vergleicht, „den wir nachdem er länger als 60 Jahre unter den Indianern der nordamerikanischen Wälder umhergezogen, mit ihnen gelebt und gelitten, die grofse Botschaft und den Gottesfrieden vielen heilsbedürftigen u. heilsbegierigen Seelen gebracht — in seiner Hütte mit erblindeten Augen, freudig dem Ruf des Herrn zum neuen Tage entgegen harren sehen", wurde das Baseler Magazin zum Grunde gelegt. — Auf die im Titel bezeichnete Uebersicht (S. 133—57) folgt 4) ein aus engl. Blättern entlehnter Aufsatz *Was hat der Herr durch die Missionare ausgerichtet?* an dessen Schlusse erwähnt wird, dafs die Londoner u. die englische kirchliche Missionsgesellschaft i. J. 1839 zusammen auf 680 Stationen angeblich (?!) 440 Missionare mit 500 Gehülfen u. mehr als 500 Katecheten — u. 1000 Schulen, mit fast 100,000 Kindern, unterhielten.

2000. *Greek Testament* by *E. Valpy*. 3 Bde. 4th. edit. London, Whittaker. 8. 2 L. Diese bes. für das *Studium* der Theol. berechnete Ausg. des N. T. enthält reichhaltige critische, wort- u. sacherklärende Noten der vorzügl. Erklärer in engl. Sprache, zugleich Parallelstellen aus den Klassikern in Bez. auf die Schriften von *Viger*, *Bos* etc. Am Anfange eine Abh. über die Lehre vom Griechischen Artikel mit Bez. auf *Middleton*, *Sharp* etc., u. deren Anwendbarkeit auf das N. T. Am Ende Indices in Griech. u. Engl. Sprache.

2001. Uebersicht der in dem Symbolstreite in Hamburg 1839—40. gewechselten Streitschriften, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 168—71. enth. Rec. von 1) Aus dem Schreiben eines Laien an einen jungen Freund der Theologie studiren will; 2) die Schlange im Hause des Herrn; erstes Sendschreiben an meinen Bruder; 3) von Florencourt: Philalethes und Dr. Schleiden; 4) (Schleiden) zur Erwiederung auf die Beschuldigungen des Hrn. von Florencourt. 5) Brief eines Theol. an einen Nichttheol.; 6) Beleuchtung des Theologen. 7) 2r Brief eines Theologen etc. 8) Das rationalistische Papstthum u. s. w., im Ganzen 25 Schriften.

2002. Rec. von Hendewerk: Des Proph. Jesaja Weissagungen geordnet, übers. u. erklärt in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 172. 73.; von Vehse: Die Stephan'sche Auswanderung nach Amerika, ebd. 189. 90.; von Grulich: Ueb. die Ironien in den Reden Jesu, Nr. 190. — — Rec. von Böttger: Beiträge zur historisch-krit. Einleitung in die Paulinischen Briefe. Abth. 1—5., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* 82.; von Ehrenström u. Kellner: Die neuesten Widersacher der Luth. Kirche in Preufsen, ebd. 89.

Geschichte und Geographie.

2003. *Jahrbücher des Deutschen Reichs unter der Herrschaft Kaiser Ottos II.* (Jahrb. d. D. R. unter dem Sächs. Hause, hrsg. von L. Ranke. Bd. II. Abthlg. 1.) Von *W. Giesebrecht*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1840. 8. 184 Seiten. 1 Thlr. — Die vorl. Arbeit ist eben so selbstständig wie die früheren Abtheilungen desselben Werkes angefertigt, d. h. nur Einzelnheiten, wozu etwa Jemand bei der Durchsicht eines fremden Manuscripts seine Bemerkungen machte, sind in derselben einer öfteren Prüfung unterworfen. Auch steht sie verhältnifsmäfsig keiner der andern an Reichthum der Resultate nach, nur dafs der Verf. in Bezug auf die Untersuchung im Nachtheile war dadurch, dafs er keine einzige Hauptquelle seinem Gegenstande zu Grunde legen konnte, sondern aus spärlichen Notizen fast seine ganze Geschichte zusammensetzen mufste. War dies auf der einen Seite unangenehm, so gab es doch gerade Gelegenheit, das Talent der Combination zu zeigen u. es mufste anreizen, eine Zeit darzustellen, die in keiner früheren Monographie ausführlich behandelt war. Der Verf. hatte es hier neben den kurzen Annalen vorzüglich damit zu thun, dürftige Nachrichten aus den Urkunden zu ergänzen, u. dabei doch nicht den Hauptfaden annalistischer Darstellung zu verlieren. Am Flusse der Sprache kommt die Arbeit den besten der früheren gleich, oder übertrifft sie noch, besonders der Anfang läfst sich sehr gut lesen, u. wo der Zusammenhang später abgerissen wird, liegt dies weit mehr am Stoffe und an der Manier der nach Jahren abgetheilten Untersuchung, als am Verfasser. Ref. glaubt überhaupt, dafs es für das ganze Werk besser gewesen wäre, wenn die Untersuchungen immer nach den Hauptrichtungen u. Hauptbegebenheiten vorgenommen, Alles Unbedeutendere untergeordnet, u. dadurch die lästige Zersplitterung vermieden worden wäre. Dann hätte sich auch das ideelle Talent historischer Auffassung u. Darstellung zeigen können, anstatt dafs so, streng genommen, das ganze Werk auf der ersten Stufe der Critik, der negativen u. der Herausschaffung der Thatsache auch ohne Verbindung u. Zusammenhang stehen bleiben mufste. Aber es wäre eine litterarische Undankbarkeit, das auch so schon Geleistete nicht anzuerkennen. Der Verf. hat ein ganz neues Licht auf die wichtigsten Parthieen der Geschichte Otto II. geworfen. Nicht zu gedenken der Stellung der Herzogthümer und der einzelnen Dynastenfamilien, so der Bayerschen u. Schwäbischen, der Slavischen Empörungen u. der Verwaltung der Marken, hat derselbe besonders auffallend viel geleistet in der Durchforschung und Darstellung der Kämpfe Otto II. in Unteritalien. Diese erscheinen hier durchaus wahrer, besser und selbst reicher als in allen früheren Darstellungen; der Geist der Kämpfe u. der Sinn, welcher Otto mit ihnen verband, ist sehr gut gewürdigt. Wir sehen den jungen Helden, wie er auf dem Felde von Cedini seine Pfalz aufschlagen läfst, und das Heer sammelt, wie er dann auf der Strafse am Meere entlang gegen Calabrien vorwärts rückt. Er traf auf ein Griechisch-Arabisches Heer bei Rossano, es ward geworfen; alle Castelle Calabriens ergaben sich, eine grofse Schlacht bei Cotrone wurde gewonnen, der Verfechter des Islam, der gefürchtete Emir Abu al Casem war unter den Gefallenen. Ueber die rauhesten Bergrücken hindurch kamen die Deutschen endlich bis nach Squillace. Dort am Morgen des 13. Juli 982 verloren sie die Herrschaft Unteritaliens in der Schlacht durch den Hinterhalt der Araber, nachdem schon Griechen u. Sarazenen geflohen waren und die kaiserlichen Streiter sich unachtsam

dem Beutemachen überliefsen. Die wunderbare Rettung Otto II. wird hier zum Erstenmale auf die glaubwürdigste Quelle zurückgeführt (Excurs XII). u. in den Beilagen wieder sehr viel interessantes Detail sowohl für die Critik der Quellen als für die Verwaltung des Reiches, namentlich der Marken gegeben. *H. D.*

2004. Rec. von Preufs: Friedrichs d. Gr. Jugend und Thronbesteigung. in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 146.; — Rec. von Leop. von Orlich's Gesch. des Preufs. Staats im 17. Jahrh., Thl. 1—3., ebd. 164.; von Bulgarin: Rufsland in historischer, statistischer, geograph. u. literär. Beziehung, ebd. 165. 66. — L. F. Kämtz's Rec. von F. v. Wrangell's Reise längs der Nordküste von Sibirien. Thl. 1. 2., ebd. 166—68. — Rec. von Koch: Die Preufsischen Universitäten II. 1. 2., ebd. 185. 86.; — Eiselen's Rec. von Moritz Arndt: Erinnerungen aus dem äufseren Leben, ebd. 186. 87. — Rec. von 1) Scriptores rerum Silesiacarum, hrsg. von Stenzel; 2) Scriptores rerum Lusaticarum I. 1. 2., ebd. 187. 88.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2005. *Rettung der aristotelischen Poetik.* Ein kritischer Versuch von *H. Düntzer.* Braunschweig, Meyer. 1840. 8. — Πολυμαθίη νόον οὐ φύει sagte der alte Heracleitos von Ephesos u. gar manchem Vielschreiber der heutigen Zeit kann man diese Worte zurufen. Zu den rührigsten Arbeitern auf dem Gebiete der klassischen Alterthumswissenschaft gehört wohl ohne Zweifel Hr. Düntzer, dessen literarische Betriebsamkeit allerdings von einer gewissen Energie des Geistes zeigt, aber aller Gründlichkeit u. Tiefe ermangelt, die Hr. D. vergebens durch anmafsendes Ueberheben und Selbstgefälligkeit zu ersetzen sucht. Mit welcher grenzenlosen Leichtfertigkeit Hr. D. aus zehn Büchern ein eilftes zusammen schreibt, beweisen hinlänglich seine „Epischen Fragmente der Griechen." Auch das oben genannte Buch, wenn gleich minder unbesonnen u. gewissenlos in der Ausführung, bestätigt von neuem, dafs Hr. D. ohne eigentlich innern Beruf zu fühlen arbeite. Hervorgerufen ward dasselbe durch die freilich höchst unwahrscheinliche Hypothese von Fr. Ritter in Bonn, dafs die Poetik des Aristoteles etwa im 2. Jahrh. nach Chr. Geb. von einem Peripatetiker verfafst worden sei. Nachdem diese Schrift des Aristoteles lange Zeit als das Evangelium für alle Kunstkritik gegolten hatte (denn Daniel Heinsius hatte eigentlich nur die Reihenfolge der Capitel umändern wollen), nahm zuerst Hermann an den überlieferten Gehalt der Poetik Anstofs, und bemühte sich oft auf geistreiche Weise dieselbe zur ursprünglichen Reinheit zurückzuführen. Der Zweifel war einmal erhoben, und so gingen Andere, namentlich Gruppe, noch weiter, und bezeichneten ganze Stellen des Werkes als unächt. Hr. Ritter ging ganz consequent noch einen Schritt vorwärts u. erklärte das Ganze in seiner gegenwärtigen Form für unaristotelisch. Natürlich ist es, dafs eine so kühne und gewagte Hypothese, wo der Zweifel auf die äufserste Spitze getrieben wird, ihre Gegner finden mufs; u. so hat zunächst Hr. Spengel sich gegen Hr. Ritters Annahme erhoben, wenn gleich auch er die vorliegende Fassung der Schrift keineswegs als unversehrt betrachtet. Hr. Düntzer dagegen sucht nicht nur im Allgemeinen, sondern auch in allen einzelnen Theilen die Schrift als eine echte, in der ursprünglichen Gestalt überlieferte zu rechtfertigen; und zwar besteht Hr. D. Untersuchung eigentlich aus zwei Theilen, von denen der eine die Idee u. den Plan des Werkes so wie den Gedankengang im Einzelnen nachzuweisen sucht, während der andere Theil, wenn er auch nicht die Form eines Commentares hat, einzelne Stellen besonders in kritischer und exegetischer Beziehung behandelt. Was den ersten Punkt betrifft, so mufs geleugnet werden, dafs es dem Verf. gelungen sei, die Echtheit u. Unversehrtheit der Aristotelischen Poetik auf überzengende Weise darzuthun; eben so wenig befriedigt die Darstellung des Verhältnisses der Poetik zu den verloren gegangenen Büchern περὶ ποιητικῆς, eine Frage, die sich überhaupt schwerlich jemals genügend wird beantworten lassen. Hr. D. ging bei der ganzen Untersuchung von der Voraussetzung aus, die Schrift sei in allen einzelnen Theilen echt und unverfälscht halb überliefert worden, und sucht nun alles so gut wie es gehen mag zu rechtfertigen; aber mag man auch immerhin die Echtheit der Schrift im Allgemeinen anerkennen, so bleiben doch im Einzelnen sehr viele Bedenken übrig, gar manche Stellen erscheinen ungehörig oder der Zusammenhang störend, andere wiederum unvollständig u. abgerissen; manche Schwierigkeiten liegen auch in dem vielfach verderbten Texte der Schrift, welcher in weit höherem Grade entstellt ist, als Hr. D. annimmt, wenn er in dem 3ten Theile seines Buches sehr viele einzelne Stellen behandelt. Wenn nun auch verhältnifsmäfsig diese Partie mehr genügt, so ist doch hier theils ein starkes Festhalten an dem Ueberlieferten, theils eine leidenschaftliche Opposition gegen Ritter, der um die Exegese der Poetik sich kein geringes Verdienst erworben hat, einer richtigen, vorurtheilsfreien Kritik u. Interpretation störend in den Weg getreten. Möchte doch Hr. D. in Zukunft bei seinen literarischen Arbeiten mit mehr Besonnenheit und Ruhe und geringerem Selbstvertrauen zu Werke gehen, dann wird die Kritik die gebührende Anerkennung ihm auch nicht versagen. *A.*

2006. Th. Panofka's Rec. von Gerhard: Auserlesene griechische Vasenbilder hauptsächlich etruskischen Fundorts in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 180. — V. Loehrs Rec. von Ovidii Halientica, Gratii et Nemesiani cynegetica rec. Haupt. ebd. 181. — Fleischer's Rec. von Proverbia arabica ed. Freytag, ebd. 182. 83. — Rec. von Kehrein: Die dramat. Poesie der Deutschen 1. 2., ebd. 188. 89.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2007. *Termin-Kalender für die Preufsischen Justizbeamten auf das Jahr* 1841. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — So wenig auch sonst ein Termin-Kalender darauf Anspruch machen kann, in den Kreis der literarischen Anzeigen hineingezogen zu werden, so dürfte doch der obenbez. eine Ausnahme rechtfertigen. Uebergehen wir auch die Einrichtung des eigentl. Termin-Kal. obwohl sie sich durch Zweckmäfsigkeit und Eleganz, sowie durch die sehr genaue Hinzufügung der Tageslängen, des Aufganges der Sonne und des Mondes (für die Anberaumung von Localterminen nicht ohne Wichtigkeit) vortheilhaft auszeichnet, so müssen wir doch bei seinen *Beilagen* deshalb verweilen, weil sie Aufsergewöhnliches darbieten. In ihnen erhalten wir eine so genaue *Justizstatistik des Preufs. Staates* in gedrängter Uebersicht, wie wir sie bis zum Erscheinen des treffl. Werkes des Geb. O.-J.-Raths *Starke* (vrgl. Art. 70. u. 126—28 unserer Ztg.) nicht kannten, und wie sie neben diesem ausführlichen Werke nicht blos dem Laien zur raschern Uebersicht, sondern auch dem Manne vom Fache wegen der in diesen Beilagen enthaltenen Fortführung jenes Werkes bis auf die jedesmalige Gegenwart, ein Bedürfnifs ist. Der vorl. dritte Jahrg. des Kalenders enthält in dieser Beziehung schon die Resultate der Tab. des Jahres 1839, während das Starke'sche Werk nur 1837 und zum Theil d. J. 1838 umfassen konnte. Aufser den stehenden Artikeln dieser Beilagen (Uebersicht des Jurisdictionsumfanges, der Justizbehörden und Beamten im Allgem., des Justizbeamtenpersonals, des Ab- und Zuganges der Beamten, und des Namenverzeichnisses der höhern Justizbeamten mit Angabe ihrer Anciennität u. ihrer Dienstjahre, sowie der eigentlich voranzustellenden Uebersicht der Bevölkerung des Preufs. Staats, seit den letzten 20 Jahren) begegnen wir im vorl. Jahrg. einer speciellen Justizverwal-

tungsstatistik der Depart. *Königsberg* und *Insterburg*, wie solche der Jahrg. 1838. für das Dep. des Kammergerichts u. 1839 für das Dep. *Breslau* brachte, jedesmal mit einer sorgfältig gearbeiteten, dem Starke'schen Atlas (137) entnommenen Karte. Sodann folgt eine Uebersicht der Resultate bei den Gerichten des altländischen Rechts für die Jahre $18\frac{33}{39}$; der Wirksamkeit der Schiedsmänner in den Jahren $18\frac{33}{37}$; der Resultate der Salarienkassen-Verwaltung bei den aus Staatsfonds unterhaltenen Justizbehörden in den Jahren $18\frac{33}{38}$. Diese Uebersichten gewähren auch dem Laien die Ueberzeugung, welchen hohen Standpunkt die Preufsische Justizverwaltung unter ihrem jetzigen hochverdienten Chef errungen hat. Während die Prozesse, Untersuchungen und Vormundschaften sich gegen das Jahr 1833 bedeutend vermehrten, haben die überjährigen Prozesse, sowie die Concurs und Nachlafssachen namhaft abgenommen, and ohngeachtet dieser erhöhten Thätigkeit der Beamten haben deren Besoldungen u. Emolumente sich vermindert, und die gesammten Justizverwaltungs-Ausgaben in einem Zeitraum, indem die Bevölkerung um eine Million sich vermehrte, nur um 265,000 Thlr. sich gesteigert. Aber auch diese Vermehrung ist zur Hälfte nur im letzten Jahre 1839 durch die darin ausgeführten bedeutenden Organisationen in zwei Departments (Insterburg und Arnsberg) bewirkt worden, und die eigentliche Sporteleinnahme ist, der in den letzten Jahren freigebig bewilligten Sportelfreiheit für viele Geschäfte u. Institute ungeachtet, um 213,000 Thlr. gestiegen. Wenn man hiernach dem Preufs. Justizpersonal-Fleifs und Thätigkeit bei verhältnifsmäfsig geringer Besoldung gewifs nicht absprechen kann, so mufs es jeden Preufsen erfreuen, dafs auch ungeachtet der stets geschärften Aufsicht, im Jahre 1839 kein einziger Königl. Richter seines Amtes entsetzt worden und nur zwei Patrimonialrichter, ein Referendarius und 4 Justizcommissarien diese Entsetzung verwirkt haben. Bei einem Personale von 3606 richterlichen Beamten. 2187 Referendarien und Auscultatoren, und 1522 Justizcommissarien kann ein solcher Zustand der Dinge, der im Jahre 1838, wo kein einziger Königl. Richter u. kein Justizcommissarius des Amts entsetzt wurde, ebenso erfreulich war, wohl als ein sicherer Fortschritt erachtet, und ohne Ruhmredigkeit jedem andern Staate zur Vergleichung entgegengestellt werden. Es liefse sich noch viel Interessantes u. Erfreuliches aus diesen Uebersichten mittheilen, es mag hier aber nur auf die Uebersicht der Revisions-Erkenntnisse und Entscheidungen auf Nichtigkeitsbeschwerden nach den Gerichts-Departements (Beilage X), auf die Uebersicht der verschiedenen Sprachstämme im Preufs. Staate (Beil. VIII.) und auf die Zusammenstellung der fortdauernden Zunahme der Assessoren (litt. G. der Beil. XIII.) hingedeutet werden. Alle diese Angaben und Uebersichten sind aus den reinsten, mit der erfreulichsten Liberalität geöffneten amtlichen Quellen entnommen und ihr zwar ungenannter, aber hochgestellter Bearbeiter verdient für diese Mittheilung den wärmsten Dank. Von den sonstigen, auch andern Kalendern dieser Art gewöhnlichen Beilagen, ist die Uebersicht der Eidesformeln u. Normen durchaus vollständig, und streng wörtlich den Gesetzbüchern selbst entnommen, wodurch ihre so gewöhnliche Anwendung bei Eidesabnahmen, statt der Zuhandnahme des Gesetzbuches, weniger bedenklich wird. Der höchst compresse Druck mit zwar kleinen, aber doch sehr klaren latein. Lettern macht es allein möglich, soviel Material in einem so kleinen äufsern Umfange zu liefern, und der höchst bedeutende Absatz, den dies Werk bei solcher Reichhaltigkeit finden mufs, kann allein den verdienten Verleger bei dem sehr geringen Preise für die jährlich gesteigert diesem Kalender zugewendete Ausstattung entschädigen.

Berlin. *Odebrecht.*

2008. Rec. von Ant. Bauer: Abhandlungen aus dem Strafrechte, Bd. 1., in *Gött. gel. Anz.* Nr. 149.

2009. Schömann's Rec. von de Boor: Ueb. das att. Intestat-Erbrecht, in *Erzgbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 65—68; von Chevalier: Die Eisenbahnen im Vergleich mit den Wasserstrafsen, übers. von Lindner, ebd. 75. 46.

Naturwissenschaften.

2010. *F. J. F. Meyen Jahresbericht über die Resultate der Arbeiten im Felde der physiologischen Botanik von dem Jahre* 1839. Berlin, Nicolai. 1840. 8. (VIII u. 184 S.) 1 Thlr. — Wie die vorhergehenden Jahresberichte des leider so früh der Wissenschaft entrissenen Gelehrten, zeugt auch der vorliegende von dem regen Eifer und dem gründlichen Forschen des Verf., u. macht es zweifelhaft, ob sich jemand finden werde, der das begonnene Werk mit so vielem Geiste fortsetze. Der Verstorbene arbeitete mit grofser Gewissenhaftigkeit, u. pflegte alle neuen Beobachtungen u. Untersuchungen nachzumachen, ehe er darüber berichtete, wodurch er das Zweifelhafte in manchen als unfehlbar dargestellten Behauptungen darlegte. Sein öfters zu scharfes Urtheil hing genau mit der Entschiedenheit u. Eigenthümlichkeit seiner eigenen Ansichten zusammen und war wenigstens nie unmotivirt hingestellt. Gewifs ist ein Bericht von einem so entschiedenen Standpunkte aus der Wissenschaft förderlicher, als ein blofses Aneinanderreihen der verschiedenartigen Ansichten u. Beobachtungen. Zu dem Wichtigsten in der physiologischen Botanik gehören auch in diesem Jahre die Generations-Erscheinungen. Die Frage über die von Schleiden aufgestellten neuen Ansichten ist noch nicht erledigt, u. kann es auch nur werden, wenn die mikroskopischen Beobachtungen entscheidender ausfallen. Auch in Frankreich nimmt man jetzt lebhaften Antheil daran, v. Mirbel u. Spach erklären sich gegen Schleiden. Sie knüpfen ihre Behauptungen an eine genaue Untersuchung des Saamens von Zea Mays u. andern Gräsern. Ueberhaupt möchten wohl Untersuchungen über einzelne Saamen für die nächste Zeit die bedeutendste Aufgabe der Physiologen sein, u. eine gröfsere Mannigfaltigkeit der Entwickelungen nachweisen, als man bisher vermuthete. Ueber Viscum album finden wir in diesem Jahre 3 verschiedene Arbeiten, von Decaisne, Schleiden u. Meyen. Grofs ist die Zahl der Untersuchungen über die Fructificationsorgane der Cryptogamen, u. in der Beurtheilung dieser ist der Verf. des Berichtes sehr auf seinem Felde. Besonderes Interesse gewinnt auch die Wärmeentwickelung bei den Pflanzen durch Vroliks u. de Vriese's Untersuchungen, die im vorigen Jahresberichte noch nicht abgehandelt wurden. Die anatomischen Beobachtungen beziehen sich besonders auf die Elementartheile. Die Saftcirculation, früher so wichtig, scheint jetzt weniger das Interesse der Botaniker in Anspruch zu nehmen. Wie in früheren, ist auch in vorliegendem Berichte die Geographie der Pflanzen einer genauen Betrachtung unterworfen worden.

2011. Berthold's Rec. von Archives du Muséum d'hist. naturelle (de Paris) Tome 1. Lief. 1., in *Gött. gel. Anz.* St. 154. 55.

Medicin.

2012. *A practical treatise on the bilious remittent fever*, by *W. Arnold*, fellow of the R. College of Physicians, Edinburgh. London, Churchill. 8. 10 sh. — Ueber Ursachen, Geschichte, Wirkungen u. Behandlung; zugleich mit Experimenten über den Zustand in gesunden Tagen u. in den verschiedenen Graden der Krankheit u. im Paroxismus oder dritten Stadium; mit Bemerkungen über die Beziehungen zwischen Krankheit und Wechsel der Atmosphäre; mit einer medizin. Topographie, erläutert durch tabellarische Uebersichten u. statist. Notizen über das Westindische Flottenheer.

2013. Hohl's Rec. von Analekten für Frauenkrankheiten (Lpzg., Brockhaus.) 1. 3. 4. H. 1. In *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 64; Hbm's Rec. von Richard's natürlich magnetischer Schlaf, herag. von s. Bruder Brn. Görwitz, ebd. — Klose's Rec. von Kerner: Briefe über die Geschichten Besessener unserer Zeit, Nr. 64. 65. — Rec. von Rust: Aufsätze u. Abhandlungen, Nr. 65.

Mathematik.

2014. *Sammlung mathematischer Tafeln.* Als neue und völlig umgearbeitete Auflage von *Georgs Freiherrn von Vega größseren logarithmisch-trigonometrischen Tafeln*, hrsg. von Dr. *J. A. Hülfse.* Stereotyp-Ausg. Erster Abdruck. Lpz, Weidmann'sche Buchh. 1840. 4. (XXIV u. 681 S.) 3½ Thlr. — Wenige Artikel des Buchhandels können schon der Natur der Sache nach eine so unbedingte Trefflichkeit u. so unantastbare Vorzüge erhalten, wie sie dem vorl. Werke in seiner gegenwärtigen Reproduktion zu Theil geworden sind. Hier vereinigen sich die höchste Sorgfalt u. selbst Eleganz der äufseren Ausstattung mit der von der vielseitigsten, sachkundigen Ueberlegung zeugende Zweckmäfsigkeit der von dem Hrsgbr. getroffenen Anordnungen, durch welche in der That einem längst gefühlten u. nicht unausgesprochen gebliebenen Bedürfnisse Genüge geleistet ist. Wir wollen hier nur einen kurzen Ueberblick des Inhalts geben und besonders die nun hinzugekommenen Partien bezeichnen. Die ersten 24 S. geben eine kurze oder klare Anweisung u. Erklärung über „Einrichtung u. Gebrauch der einzelnen Tafeln"; letztere, 12 an der Zahl, folgen auf 681 Seiten. Unter diesen sind die Tafeln 1. 2. 3. 5. 6. 7. u. 9. mit vielfachen Veränderungen und Berichtigungen aus dem früheren Werke hinübergenommen. — Neu sind dagegen 1) Tafel 4, welche S. 351—56 für den Halbmesser 500 die *Sehnen aller Winkel* von 0 Grad bis 125 Grad von 5 zu 5 Minuten bis auf 3 Decimalstellen angieht; u. aufserdem mit zwei Hülfstafeln zur Verwandlung von 100theiligem Bogenmafse in 60theiliges u. umgekehrt versehen ist. 2) Tafel 8, enthaltend die *Quadrat- u. Cubikwurzeln* von 1 bis 10000 auf rsp. 12 u. 7 Dezimalstellen. 3) Tafel 10 mit den in commercieller u. staatswissenschaftlicher Hinsicht so wichtigen *Sterblichkeitstafeln*; nämlich *a*) S. 610—17 eine Zusammenstellung der Mortalität in England u. Wales nach Casper (die wahrscheinliche Lebensdauer des Menschen); für Frankreich nach Duvillard; für Belgien nach Quetelet (mit Sonderung nicht blos des Geschlechts sondern auch der Stadt und Landbewohner); für Deutschland die Baumann-Süfsmilch'sche Berechnung, für die Churmark die Baumann'sche, für Berlin die neue Casper'sche; für Leipzig die Hülsse'sche; für Northampton die Price'sche, die von Carlisle, die Finlaison'sche nach Beobachtungen bei engl. Staatstontinen und Leibrenten, die Kerseboom'sche für Holland und Ostfriesland, u. endlich die von Wargentin u. u. Price. Diesen folgen *b*) S. 614. 15. α) die von Duparcieux nach den Listen französ. Tontinen aufgestellten Sterblichkeitstabelle, β) die aus den Erfahrungen der preufs. Wittwenkassen, γ) die der engl. Equitable-Gesellschaft, sämmtlich mit Nebencolumnen, die das absolute u. relative Verhältnifs der Mortalität enthalten. *c*) S. 616. 17. stellt nach diesen Hülfsmitteln die mittlere Lebenserwartung in den verschiedenen Altersjahren zusammen. — 4) Tafel 11. enth. die Tabellen zur Verwandlung der vorzüglichsten Maafse und Gewichte. 5) Tafel 12. giebt die mit besondere Erlaubnifs ihres berühmten Verf. hier abgedruckten *Gauss*'schen Tabellen zur Berechnung eines Logarithmus der Summe oder Differenz zweier Zahlen, deren Logarithmen nur gegeben sind. Drei letzte, hier zum Ersten Male berechnet aufgestellte Columnen *D*, *E* u. *F* dienen zur Auflösung quadratischer Gleichungen in der Form, dafs nicht die Coefficienten der Gleichung selbst, sondern deren Logarithmen gegeben sind, und dafs man auch nicht ihre Wurzeln selbst sondern vielmehr deren Logarithmen zu anderweitiger Benutzung nöthig hat. — Der Preis ist wenn man den Reichthum des Inhaltes, den wir für den Zweck unseres Blattes nur theilweise andeuten durften, oder die Güte der Ausstattung in Auschlag bringt, gewifs sehr mäfsig.

Pädagogik.

2015. *Kleiner Schulatlas der Elementargeographie* in 6 Blättern mit Randzeichnungen. Von Dr. *Carl Vogel*, Direktor der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig. Lpzg., Hinrichs. queer-Fol. ⅓ Thlr. — Wir haben uns in unserer Anzeige seines Schulatlas (Art. 179.) über die Principien des Verf. erklärt. Der vorl. Atlas enthält auf 6 Blättern die 5 Welttheile (Nord- u. Südamerika getrennt). In sehr gefälliger Ausstattung, mit kaum bemerkbarer Bezeichnung der polit. Gränzen, ohne alle Nomenklatur. Ob diese Methode zu billigen, mufs in Frage gestellt werden. Gerade der Elementarunterricht schliefst sich doch nicht so passend an die entfernteren Begriffe u. Abstraktionen von Hochland u. Tiefland als zunächst an die polit. u. ethnographischen Verhältnisse. Eigenthümlich ist diesen Karten bes. die Andeutung der gröfseren Massen des Tieflandes durch grünliche Färbung, die jedoch nach der Versicherung des Verf. leicht zu tilgen oder zu modificiren ist. Wir loben an diesen Karten: 1) die Klarheit mit welchen diese einfache Ausstattung topische u. physische Verhältnisse abspiegelt. 2) die so gegebene Gelegenheit zur eignen Thätigkeit des Schülers, welcher mit Vergnügen die angedeuteten Gränzen der Länder selbst ausmalen u. die Nomenklatur nachtragen wird. Freilich hat hier der Lehrer noch Einzelnes zu bemerken, z. B. auf Nr. 1. die ganz falsche Abbildung der Walliser Alpen, des Genfer-Sees, des Rhone-Flusses u. s. w., die fehlende Gränze zwischen Schweden u. Norwegen. — Die Randzeichnungen gereichen zur freundlichen Zierde; überhaupt verdient die Ausstattung bei so geringem Preise Lob.

2016. *Kleiner Duodez-Atlas* in 24 Blatt über alle Theile der Erde. Vornämlich zum Gebrauch bei Cannabich's Schulgeographie, aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- u. Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. Gezeichnet von Dr. *Ed. Beer.* Vierte von H. v. Gerstenbergk revidirte und von A. Bürck in Kpf. gestochene sehr verb. Aufl. Weimar, Voigt. 1840. 8. (24 Bl. in 16 Format). 7½ Thlr. Diese nach dem Stieler'schen Atlas verkleinerten Karten sind der vielfachen Empfehlungen wohl werth, die der Herr Verleger aus den Beurtheilungen der früheren, mangelhaften Ausgaben auf dem Umschlage abgedruckt hat. Der Stich ist äufserst sauber, die Colorirung zeugt von grofser Sorgfalt; nur bisweilen u. vorzüglich auf den Generalkarten hat die Genauigkeit gelitten, z. B. auf der Karte von Europa, auf welcher, durch einen unbedeutenden Fehler in der Zeichnung der Gränzen zwischen Holland u. Belgien, Haag als belgische u. noch dazu als einzige belgische Stadt erscheint. — Aber diese Versehen heben sich durch die Specialkarten, die durchweg trefflich copirt sind. Die Bequemlichkeit des Formats, u. die anerkennungswerthe Billigkeit des Preises werden neben den sonstigen Vorzügen dieser Unternehmung den besten Erfolg sichern.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

2017. *Die Weinwissenschaft in ihrem ganzen Umfange* bearbeitet von Dr. *Fr. Aug. Ludw. Thienemann*, königl. sächs. Bibliothekar, 2r Inspektor des kgl. Naturalienkabinets etc. Abth. 1. Auch unter dem bes. Titel: Literatur der Weinwissenschaft in alphabetischer Anordnung.) Lpz. u. Dresden, Grb. Fleischer. gr. 8. (VIII u. 64 S.) ⅓ Thlr. —

Eine etwas auffallende, aber nicht uninteressante neue Wissenschaft. Zunächst wendet sich der Vf. an die Bibliographen u. Bibliopolen, denn er hat diejenigen Schriften des 64 Seiten langen alphabetischen Titel-Registers, welche er nicht besitzt u. deren Mittheilung oder Besitz ihm wünschenswerth ist „damit eine vollständige kritische Geschichte der Weinwissenschaft von ihm bearbeitet werden kann" näher bezeichnet u. zur Nachachtung empfohlen.

2018. *Enthüllte Geheimnisse aller Handelsvortheile und Pferdeverschönerungskünste der Pferdehändler.* Aus d. Papieren des verst. israelit. Pferdehändlers Abr. Mortgens in Dessau, zum Nutz' und Frommen aller derer mitgetheilt, welche beim Ein- und Verkauf von Pferden mit Vortheil handeln und Schaden und Betrug vermeiden wollen. Nebst e. Anh. über die leichteste und einfachste Art des Englisirens u. die für den Händler daraus erwachsenen Vortheile. Dritte von Dr. *C. F. Leutin* revidirte Aufl. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Auf dieses Werk, dessen Herausgabe der durch seine Schriften allgemein als ein sehr grofser Pferdekenner u. Liebhaber bekannte verstorb. Hauptmann *S. v. Tennecker* ist, machen wir mit der Ueberzeugung aufmerksam, dafs sein Inhalt jedem für dieses Fach sich interessirenden Leser in gleichem Maafse wirkliche Belehrung, wie auch durch die Darstellung angenehme Unterhaltung gewähren wird.

2019. *Vollständiges Wörterbuch der Bienenkunde u. Bienenzucht*, ein Hand- u. Hülfsbuch zur Belehrung in allen vorkommenden Fällen für Bienenwirthe und Bienenfreunde. Nebst einem Anhange, enthaltend die Abbildung und Beschreibung eines einfachen u. wohlfeilen Dampfapparates zur Gewinnung des reinen Honigs u. Wachses. Hrsg. von *Gottl. Kirsten*, Schullehrer etc. Mit 1 Kupf.-Taf. Weimar, Voigt. 1840. 8. (IV u. 273 S.) ¾ Thlr. — Der Verf., der schon durch seine „Vollständige Anweisung zur zweckmäfsigsten u. einträglichsten Betreibung der Bienenzucht" als ein erfahrener Mellitolog sich bewährte, giebt hier in bequemer alphab. Ordnung seine eigenen und manche aus anderen Werken zusammengetragenen Erfahrungen, klar, verständlich, für den praktischen Gebrauch, dem wir das Weitere überlassen. Das Register erscheint überflüssig; die Abbildung giebt den Dampfapparat zur Gewinnung des Honigs.

Schöne Literatur.

2020. *Cordelia.* Von der Verfasserin der Agnes von Lilien. Th. 1. 2. Lpz., Brockhaus. 1840. 8. 3½ Thlr. — Die edle, sinnige Verf., Schiller's Schwägerin u. ein Glied des Weimarer Literaten-Bundes, tritt nach einem vierzigjährigen Schweigen, mit aller Kraft u. allem Feuer der Jugend, wieder als Schriftstellerin auf und versetzt uns in die abgelaufenen zwanzig Kriegsjahre, in welchen Deutschland so viel litt, aber endlich zu hoher Begeisterung sich emporschwang. *Cordelia* ist ein Familiengemälde, sein inneres Leben und seine bewegende Kraft ist der Geist der grofsen Ereignisse der Zeit, Lust u. Leid, Mühe u. Arbeit, Sklaverei und Erholung. Wie diese ganze bewegte Welt wiederklang im Schoofse des Familienlebens, in Vätern u. Müttern, in Jünglingen u. Jungfrauen und in jeglicher edlen Brust die Flammen des Patriotismus entzündete, das wird in Cordelia treu u. theilnehmend geschildert. Vielleicht findet man die Wege, die zwei tüchtige, für alles Hohe u. Heilige empfängliche u. thätige Gemüther auseinander u. dann zu inniger Verbindung zusammenführen, zu verschlungen und verwirkelt, vielleicht ist den Nebenpersonen zu viel Aufmerksamkeit geschenkt, mancher Uebergang, zumal der Faden, an welchem sich die beiden Liebenden, Edgar u. Cordelia wiederfinden, zu gesucht, immer aber wird die Theilnahme des Lesers auf erfreuliche Weise rege gehalten, sein Gefühl erhoben u. geadelt, weil er innerhalb des Romans nur in einer durchaus sittlich-reinen Atmosphäre athmet. Italien u. Deutschland treten in anziehendem Gegensatze hervor. Alle, die in jene Zeit der sittlichen Erhebung Deutschlands zur Zeit der Freiheitskriege gern zurückblicken, werden diese Gabe, welche die Verf. an ihrem Lebensabende spendet, u. womit sie auch die Todten, so ihren Schwager Schiller, freundlich bedacht hat, mit Interesse lesen und die frische Kraft bewundern, welche sie darin kund giebt, während sie zugleich über Allem, was die Zeit Trübes und Herbes bot, verzeihende Milde übt und das feindliche versöhnt, im Spiegel eines höhern, reifern Bewufstseins Ein Tagebuch Cordeliens, am Komersee geschrieben, läfst uns herrliche Blicke in ihre Seele thun; wir versenken uns mit ihr in die herrliche italische Natur und kehren doch wieder stolz der Heimath zu, welche das Joch des fremden Gewalthabers abzuschütteln im Begriffe steht. Ein Charakter des Romans, voll biederer deutscher Gesinnung, erinnert an den unvergefslichen Minister Stein u. an sein Geschick, welches vielleicht der Verfasserin vorschwebte. *r.*

2021. *Sonst und Jetzt.* Novellensammlung von *David Russa.* Bd. 1. 2. Schwerin, Kürschner. 1840. 8. (173 u. 180 S.) 1½ Thlr. Bd. 1. enth. 1) Die Liebe einer Sängerinn; 2) die Taufe. Beides nicht neu in Stoff und Idee. Eine Sängerin, ein Amoroso, ein Fürst, ein Badeort — lauter verbrauchte Sachen; hier selbst ohne den Reiz pikanter Situationen. Die zweite Pièce ist zu verkünstelt u. wird von tollen Unwahrscheinlichkeiten getragen. Der Sohn eines reichen Juden ein armer Sprachlehrer? dann derselbe zu Rofs durch fremde Länder reisend, wo ihn der Verf. mit gesellschaftlich viel höher gestellten Personen fast auf Du und Du umgehn läfst; und endlich, ein reicher, sehr reicher Gutsherr der wahnsinnig und im Wahnsinn doch noch Schauspieler wird? Viel besser ist der zweite Band; dessen erste Hälfte „Burg Schwerin oder Mecklenburgs Jubel im J. 1631" ein hie und da zu stark aufgetragenes Gemälde enthält. Wir rathen dem Verf., mehr auf seinen Ausdruck zu achten, damit er sich vor Ueberfüllung hüte, und — gleich einer tragischen Heldenspielerin, die auch erst bei der Katastrophe in jenen bekannten Ton fallen soll, — seine Heldinnen nicht immer gleich beim allerersten Worte eines zürnenden Vaters z. B. von Todesschmerz u. dgl. seufzen zu lassen.

2022. Rec. von Axel, a. d. Schwed. übers. von Eichel, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 148.; von Hygian v. Abrantès: Luise, übers. von Wesché, ebd.: — von Der letzte Abend auf der Ostburg. Nr. 154. von Sue: Kunst zu gefallen, übers. von Ziegler, ebd. — von Nebel: Der natürliche Sohn, ebd. 160. — — Rec. von Zenobia, übers. von Lindau, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 60; von Puschkin's Novellen, übers. von Tröbst u. Sabinin, ebd. — von St. Roche. Bd. 1—3, Nr. 63; von Bechstein: Grumbach, ebd.

Vermischte Schriften.

2023. *Les douze étoiles*, précédées de l'Histoire des femmes en France. Keepsake. Par Charles Richomme; dessins de L. Lassalle. 8. 8 Bgn. m. 12 Lith. — Wer sind die 12 étoiles? Clotide, d. heil. Genoveva, Blanca v. Castilien, Christine du Pisan, die Jungfrau von Orleans, Margarethe von Valois, Mlle de Montpensier, Mme de Sevigné, Mlle de Camargo, Marie-Antoinette, Mme de Staël, Princess Marie. Die Bibliographie de la Fr. meint dazu:

...... Je ne m'attendais guère
A voir la Camargo paraître en cette affaire.

2024. *Opere complete di Paolo Costa.* Vol. 1. Del modo di comporre le idee e di contrassegnarle con vocaboli precisi a line di ben ragionare; e delle forze e dei limiti dell' umano intelletto. Florenz. 8. 5,⁰⁰ L. — Vol. 2. enth. Dell' Elocuzione. Con aggiunte ed opuscoli filosofici. (4,²⁰ L.)

Vol. 3: Biografie, elogi, opuscoli letterarie. (4,[26] L.) — Vol. 4: Componimenti poetici e lettere. (6,[44] L.)

2025. Rec. von Der Freihafen. 1840, Heft 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 148.

2026. Rec. von Deutsche (Cotta'sche) Vierteljahrsschrift. 1839., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 78–80. von Clemens: Vorträge vermischten Inhalts, Nr. 80. 81. von Cellarius Mufsestonden. Nr. 81.; von Hamburg, wie es ist, von Santo Domingo, ebd.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2027. I. *Philosophie.* C. Mallet: Manuel de philosophie. 4. édit. 8. 5½ Fr. — Sam. Taylor Coleridge: Confessions of an inquiring spirit. 8. 4½ sh. — Probabilismus methodo mathematica demonstratus, auct. *Pithanophilo.* (i. e. Fr. Jeremias a Patavio.) Ed. 2da. Iriae. 12. (216 S.) — P. Leroux De l'humanité, de son principe et de son avenir, où se trouve exposée la vraie définition de la religion, et ou l'on explique le sens, la suite et l'enchaînement du mosaïsme et du christianisme. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Il rinnovamento della filosofia in Italia proposto dal C. T. Mamiani della Rovere ed esaminato da A. Rosmini-Serbati. 2da ediz. Fasc. 1. 2. Mailand. 8. (à 1,[20] L.)

2028. II. *Theologie. Exeget.:* Macdougal on the chronology of the bible. 8. 10 sh. — The illustrated commentary on the old and new testaments. Vol. 2. (Josua bis 2. Könige.) 8. 7½ sh. — Henderson's translation of Isaiah. 8. 16 sh. — Nov. Testam. graece ed. Tischendorf. Lpzg., Köhler. 16. n. 1⅔ Thlr. — Is. da Costa: Voorlezingen over de verscheidenheit en overeenstemming der 4 evangelien (gegen Straufs: Leben Jesu). Leyden. 8. 1¼ Fl. — Herbert Marsh Lectures on the authenticity and credibility of the n. T. and on the authority of the old. T. with Apendix etc. New edit. 8. 8 sh. — Gelpke Die Jugendgeschichte des Herrn. Ein Beitrag zur höheren Kritik u. Exeges. des neuen Testaments. Bern, Dalp. 8. n. 1⅙ Thlr. — Geo. Stanley Faber Christ's discourse et Capernaum fatal to the doctrine of *transsubstantiation.* 8. 8½ sh. — James Tate The continuous history of the labours and writings of St. Paul on the basis of the acts, supplied from the epistles; with the horae Paulinae of Dr. Paley, in a more correct edition subjoined. m. e. Karte. 8. 13 sh. — E. Bosanquet's paraphrase of the Romans. 8. 10½ sh. — Apocalisse recata in versi italiani da Agost. Peruzzi. 2da ediz. Ferrara. 8. 2¼ L. — Tholuck Zur Charakteristik rationalistischer Polemik. Eine Beleuchtung der Schrift „Wie Hr. Tholuck die Schrift auslegt etc." Halle, Lippert. 8. ¼ Thlr. — The biblical atlas. (von der relig. tract. society hrsg.) 2½ sh. — — *Histor.:* A. F. Chomel Élemens de patrologie générale. 3. édit. (45 Bgn.) 8 Fr. — Tho. Vowler Short History of the church of England to the revolution in 1688; embracing copious histories of the 39 articles etc. 3rd edit. 8. 16 sh. — Rich. Murray Outlines of the history of the catholic church in Ireland. 8. 3½ sh. — Ant. Nodari Vitae pontificum Romanorum Pii VI, Pii VII, Leonis XII, Pii VIII addito commentariolo de Gregorio XVI. Padua. 8. (172 S.) 0,[87] L. — Hartmann u. Jäger: Joh. Brenz. Nach gedruckten u. ungedruckten Quellen. Bd. 1. Hamburg, Perthes. 8. n. 2⅙ Thlr. — Ant. Zambaldi: Monumenti storici di concordia già Colonia romana nella religione veneta; serie dei vescovi concordiesi ed annali della città di Portogruaro. Fasc. 1. Sanvito. 8. (64 S.) 1 L. — Notizie storiche sul santuario della b. vergine delle grazie di Villafranco Padovana. Este. 8. 68 S. m. Holzschn. 2,[61] L. — Raderus: Bavaria sancta, im Ausz. a. d. Lat. Straubing, Schorner. 8. ½ Thlr. — Die Auswanderer und die luther. Kirche. Dresden, Naumann. 8. ¼ Thlr. — Jung Königsberg in Preufsen u. die Extreme des dortigen Pietismus. Braunsb., Model. 8. n. ⅔ Thlr. — — *Systemat.:* Mynster Betrachtungen über die christl. Glaubenslehren. Uebers. von Schorn. Hamb., Perthes. 8. n. 2⅓ Thlr. — J. H. Newmann Lectures on Justification. 2d edit. 8. 10½ sh. — J. H. Sonstral Evangeliebladen, of Tafereelen en bespiegelingen uit het gebied der Openbaring. Thl. 1. Amsterd. 8. 2⅕ Fl. — Arndt: Die Lehre der evangelisch-luther. Bekenntnifsschriften. Nürnb., Campe. 8. ⅓ Thlr. — Zwickenpflug: Vollständige praktische kathol. Christenlehren. Bd. 13. (Schlufs des Ganzen.) Straubing, Schorner. 8. ⅔ Thlr. — Sintzel: Vollst. Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. Bd. 1. Lief. 1. Ebend. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Vinc. Pojana: La verità intrinseca ed essenziale della religione cristiana. Padua. 16. (292 S.) — D. Frayssinous: Defense du christianisme. (13e édit.) 12. 3 Vols. 7 Fr. — Bart. Pacca Dei grandi meriti verso la chiesà cattolica del clero, dell' università e dei magistrati di Colonia nel sec. XVI. Velletri. 8. — John Jebb The divine economy of the church. 12. 6 sh. — Wallmann: Kirche oder Schule? Eine Frage. Quedlenb., Franke. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Dav. Schulz Das Wesen u. Treiben der Berliner Evang. Kirchen-Zeitung; 2. Nachweisung. Breslau, Hirt. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — — *Prakt.:* J. M. F. Roux: Le pasteur dans les maisons de deuil. Uzès. 12. (9 Bgn.) — Homilet. Repertorium, hrsg. von Hörner. IV. 2. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. 1⅓ Thlr. — Schulte: Grabreden. Soest, (Lpzg., Fleischer.) 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Kathol. Evangelien-Buch, nebst den Episteln für die Sonn- und Feiertage des ganzen Jahres. Düsseld., Stahel. 16. ¼ Thlr. — Gebet- u. Erbauungsbuch für kathol. Christen. Cöthen. Lpzg., (Fleischer.) 8. n. ⅜ Thlr. — Gesang- u. Gebetbuch. Ebend. 8. n. 1 Thlr. — Münch: Die Pforte des Himmels. Ein Gebet- u. Erbauungsbuch für kathol. Christen. 2. Aufl. Nürnb., Zeh. 8. ⅚ Thlr. — Eckartshausen: Dieu est l'amour le plus pur. 32. 4 Bgn. — Sam. Wilberforce Agathos, and other sunday stories. 8. 2½ sh.

2029. III. *Geschichte und Geographie.* Oettinger Historisches Archiv, enth. ein Verzeichnifs von 16000 der brauchbarsten Quellen zum Studium der Geschichte. Lief. 1. Carlsruhe, Groos. 8. (3 Lief. 7 Thlr.) — Alfr. Vigneron Essai sur l'art d'éclairer et de fixer l'histoire des époques primitives de la societé. 8. (10 Bgn.) 2 Fr. — Sendschreiben des kgl. sächs. Alterthums-Vereins an die Freunde kirchlicher Alterthümer im KR. Sachsen. Dresden, (Pietzsch.) 8. n. ⅓ Thlr. — Bericht vom J. 1840 an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländ. Sprachen u. Alterthümer in Leipzig; hrsg. von *Espe.* Lpz., Brockhaus. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Jul. Friedlaender Numismata inedita commentariis ac tabulis illustr. Berlin, (Trautwein.) 4. n. 1⅓ Thlr. — W. Dönniges Geschichte des deutschen Kaiserthums im 14. Jahrh. I. 1. Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs VII. Berlin, Nicolai. 8. 1⅓ Thlr. — Lochner Kaiser Ludwig der Bayer u. die Stadt Nürnberg. Urkundlich dargestellt. Nürnb., Campe. 8. ½ Thlr. — J. de Lundblad Abrégé de l'histoire d'Autriche de Bohême et de Hongrie. Tom. 1. 11 Bgn. 12. 3 Fr. — v. Archenholtz: Geschichte des 7jähr. Krieges. 5. Aufl. in 1 Bde. Berlin, Haude u. Sp. 8. 1⅓ Thlr. — Nieberding: Geschichte des ehemal. Niederstifts Münster u. die angränzende Grafschaft Diepholz, Wildeshausen etc. Bd. 1. Vechta, (Kaiser.) 8. ⅓ Thlr. — Quix Geschichte der Stadt Aachen. Mit einem cod. dipl. Bd. 2. Aachen, Hensen. 4. 3 Thlr. — Faber Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg in Preufsen. Geschichte, Beschreibung u. Chronik der Stadt. Königsb., Gräfe u. U. 8. 1½ Thlr. — Les crimes des rois de France. 2 Vols. 18. 2 Fr. (Nur ein Auszug aus dem gröfseren Werke.) — *Ch.-L.* de Haller Études historiques sur les revolutions d'Espagne et de Portugal. 2 Vols. 8. 10 Fr. — Will. Smyth Lectures on the french revolution. 3 Vols. Cambridge. 8.

$31\frac{1}{4}$ sh. — Daam Fockema Schetsen van de Friesche Geschiedenis in het algemeen en wegens het Strafregt in het bijsonder. Thl. 1. (bis z. J. 775.) Leeuwarden. 8. $2\frac{2}{5}$ Fl. — The life, journals and correspondence of Sam. Pepys Esq., Secretary to the admiralty in the reigns of Charles II. and James II.; including a Narrative of his voyage to Tangier. The whole now first published from the originals. 2 Vols. 8. 28 sh. (m. Portr.) — Rob. Walpole's correspondence. 6 vols. 4 L. 4 sh. — Mark Napier's life and times of Montrose. 8. 12 sh. — Ginnio Carbone Storia fiorentina dai tempi etruschi fino all' epoca presente. Disp. 2. 3. Florenz. 4. — L. Cibrario Storia della monarchia di Savoia. Vol. 1. Turin. 8. (LX u. 332 S.) $6\frac{1}{4}$ L. (Das Ganze auf 5 bis 6 solche Bde. berechnet.) — Ant. Ferrini Compendio di storia della Toscana dall' origine degli Etruschi fino ai nostri tempi. Florenz. 12. $2,^{52}$ L. — — *Geogr.:* Weidmann: Gemeinfaßliche kurze Darstellung aller Völker der Erde. Mit 12 zum Aufstellen eingerichteten Gemälden. Wien. Müller. 12. 1 Thlr. — Der Erdball u. seine Völker. Lief. 3: Schiffner Sachsen und die Ernestin., Renss. u. Schwarzb. Lande. (Neue Ausg., 1 Lf. m. 13 Stahlst.) Stuttgart, Scheible. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Reisen:* Nur nicht nach Norden: Bemerkungen auf meinen Reisen in den Jahren 1839 und 1840. Aus den Mem. des Grafen von S****. Lpzg., Brockhaus. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wm. Howitt's visits to remarkable places. 2nd ed. 8. 21 sh. — Two summers in Norway. 8. 21 sh. — Miss Pardoe: The city of the Magyar; or, Hungary and her institutions in 1839—1840. 3 Bde. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Fiedler Reise durch alle Theile des KR. Griechenland. Thl. 2. mit 5 lith. Taf. u. e. Karte. Lpzg., Fleischer. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Eus. de Salle Peregrinations en Orient ou Voyage pittoresque, historique et politique en Egypte, Nubie, Syrie, Turquie, Grèce pendant 1837—38—39. ($29\frac{1}{2}$ Bgn.) 15 Fr. — Voyage autour du monde, exécuté pendant les années 1836 et 1837 sur la corvette de S. M. la Bonite, commandée par Vaillant. Album historique lithographié d'après les dessins de Lauvergne et Fusquet. Lief. 1. 5 Kupf. Fol.; Partie 2: Physique par B. Daroudeau et E. Chevalier, Observations météorologiques. Tom. 2. 19 Bgn. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. —

2030. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte. Class.-Lit.:* Aeschyli choephori with english notes by F. W. Peile. 8. 12 sh. — Spurinnae lyricae reliquiae ed. Axt. Frankf., Sauerländer. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Plutarque. Vie de Marius. (Den griech. Text mit der Ricard'schen Uebersetzung, letztere von Genouille revidirt, enthaltend). 12. 3 Fr.; die Vie d'Alexandre ist (Griech. Text mit Sommaires und Notes en français von A. Mottet hrsg. ($1\frac{1}{2}$ Fr.) — Aristoteles Poetik übers. u. erläut. von Knebel. Stuttg., Balz. 8. 1 Thlr. — Buttmann's larger greek grammar, transl. by Supf. 8. $13\frac{1}{2}$ sh. — Hartung: Griechische Schulgrammatik. Halle, Buchh. des Waisenh. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — J. C. H. de Gaay Fortman: Leerboek der Grieksche taal. Amsterd. 8. 3 Fl. — Benseler De hiatu in oratoribus atticis et historicis graecis libri duo. Liber I. Freib., Engelhardt. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — — Ciceronis de oratore libri tres. Recens., emendavit, interpretatus est *Ellendt*. 2 Bde. Königsberg, Bornträger. 8. n. 6 Thlr. — Caesaris commentarii de bello Gallico. rec. et illustr. Schneider. Pars I. Halle, Waisenhausbuchh. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Atto Vannucci: Notizia della vita e delle opere di Ovidio Nasone. Prato. 12 (50 S.) — — *Archäol.:* Descrizione degli elmi posseduti da Ambr. Uboldo. Mail. (VIII. 34 u. 20 S.) Fol. — Guil. Abeken: Sopra il sito e gli avanzi dell' antica aurunca. Tideo e Polinice presso Adrasto. Rom. 8. (14 S. m. Taf.) — — *Orient.:* Orientalia, ed. Juijnboll, Roorda et Weijers. Vol. 1. Amsterdam. 8. $7,^{40}$ L. — — *Neuere Sprachen:* Bose Wendisch deutsches Handwörterbuch nach dem Oberlausitzer Dialekte. Grimma, Gebhardt. 8. n. 1 Thlr. — Heinrich Tyskt och Svenskt, och Svenskt och Tyskt Hand-Lexicon. 2 Theile. 3e Aufl. Stralsund, Löffler. 12. n. $4\frac{2}{3}$ Thlr. — Vinc.

Nannucci Locuzioni italiane derivate dalla lingua provenzale. Fasc 1—3. Florenz. 8. (à 32 S. u. $0,^{70}$ L.) — Auer Theoretisch-praktische italien. Sprachlehre. Nach einem ganz neuen Systeme bearb. Linz, Aurich. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — C. M. Gattel Dictionnaire universel de la langue française. 6e édit. augm. etc. 2 Vols. 8. 16 Fr. — Schultz Cours complet de conversation française. Vol. 3. La France contemporaine etc. (vrgl. 1393.) Vol. 3. Königsb., Bornträger. breit. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Wolff: Prakt. Anleitung zum Uebersetzen aus dem deutschen in's Engl. Deutsches Lesebuch zum Gebrauch für Engländer. Berlin, Rücker u. Püchler. 8. 1 Thlr. — *Literär-Gesch.:* Des Baron Friedrich de la Motte Fouqué Lebensgeschichte. Aufgezeichnet durch ihn selbst. Halle, Schwetschke. 8. 2 Thlr. — Vite e ritratti di 30 Ferraresi. Fasc. 27. *(Vinc. Monti).* Bologna. Fol. $3,^{34}$ L. — Sev. Servanzi-Collio: Cenni biografici di Michelang. Lanci. Maccrata. 8. — Leon. Cloch: Brevi notizie intorno la persona ed opere di Gio. Batt. Borsieri di Kanifeld. Mailand. 8. — Ces. Cantù Notizia di G. D. Romagnosi. 2da ediz., con l'aggiunta di alcuni opuscoli intorno alla vita ed alle opere de medesimo. Prato. 8. $3,^{30}$ L. — Juijnboll Letterkundige bijdragen. Stück 3. Leyden. 8. $2\frac{1}{5}$ Fl. — Giov. Sabbatini Dell' originalità e dell' imitazione in letteratura. Modena. 8. $0,^{40}$ L. — Talvj Die Unächtheit der Lieder Ossian's u. des Macpherson'schen Ossian's insbesondere. Lpz., Brockhaus. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Flinth: The Hive of Literature. With a preface by E. v. Münch. Stuttg., Hallberger. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2031. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Auer Das Stadtrecht von München nach bisher ungedruckten Handschriften. München, lit.-artist. Anstalt. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Bischoff Merkwürdige Criminal-Rechtsfälle. Bd. 4. Hannover, Hahn. 8. 2 Thlr. — Gesetze über das gerichtliche Verfahren in Criminalsachen, und die Einrichtung der Criminal-Senate bei dem Ober-Appellationsgerichte betr. Hannover, Helwing. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Gesetze über die Bestrafung des Wild-, Fisch- und Krebsdiebstahls. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Cotta Morandini Natale: Commentario alla legge penale sulle contravvenzione di finanza. Vol. 1—3. (1176 S.) Mailand. 8. $2,^{61}$ L. — A. J. v. Loon: Tooneelen uit het Strafregt. Amst. 8. $2\frac{1}{4}$ Fl. — — Schmidt: Kommentar zu den Preuß. Stempelgesetzen. Bd. 2. Berlin, Nicolai. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Moritz: Real Commentar zu dem k. bay. Geseze vom 17. Nov. 1837. Erlangen, Palm. 8. 3 Thlr. — Henri Massot De la séparation de corps et de ses effets quant aux personnes et quant aux biens. 25 Bgn. 8. 6 Fr. — Ch. Berriat Saint-Prix: Instruction sur la police judiciaire. Tours. 8. (13 Bgn.) — Croſs Treatise on the law of lien. 8. 15 sh. — Collyer on the law of partnership. 2nd edit. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Gaet. Marrè: Corso di diritto commerciale. 2da ediz. accresciuta d'un articolo analitico. del prof Carmignani. 8. $6,^{78}$ L. — — *Politik:* W. Cooke Taylor The natural history of Society, in the barbarous and civilized state: an essay towards discovering the origin and course of human improvement. 2 Vols. 8. 21 sh. — Vic. de Bonald Démonstration philosophique du principe constitutif de la société, suivie de méditations politiques tirées de l'evangile. 2e édit. 8. ($22\frac{1}{2}$ Bgn.) 5 Fr. — Giv. Parisi Della condizione economica delle nazioni. Mailand. 8. $4,^{35}$ L. — Frc. Vigano Studii teorico-storici sulle principali pubbliche banche e specialmente su quelle degli stati uniti d'America, di Francia, dell' Inghilterra, di Vienna e del Belgio. Mailand. 8. (72 S.) $2,^{17}$ L. — Garnier: Politique, alliances et organisation militaire de la France et de l'Europe. 8. $16\frac{1}{4}$ Bgn. 3 Fr. — A. Coppi Discorso sulle servitù e sulla libera proprietà dei fondi in Italia. Rom. 8. — Cest. Négri: Della potenza proporzionale degli stati Europei sui mari e sulle coloni. Mail. 8. $3,^{04}$ L. — Star Numan's Untersuchung über Machiavelli's Buch vom Fürsten. Nach d. Lat. von Ganter. Karlsruhe, Creuzbauer. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Hierzu eine Beilage.

2032. VI. *Naturwissenschaften.* Annib. Ranuzzi: Saggio di geografia pura ecc. Primi studii sull' anatomia della terra. Tomo 3. Bologna. 8. — Miss R. M. Zornlin's recreations in physical geography, or the earth as it is. 8. 6 sh.; Drallm Recreations in geology; with a prelim. disc. on the nature and advantages. 4½ sh. — N. Meissas: Nouveaux élémens de chimie destinés a l'enseignement. Chimie organique et analysée. 12. (13½ Bgn.) — Quarizius Theorie u. Praxis der pharmaceutisch-chemischen Arbeiten. Band 1. Lpzg., Fr. Fleischer. 8. 1⅓ Thlr. — Tho. Griffiths Recreations in chemistry. 8. 6 sh. — F. V. Raspail Accusation d'empoisonnement par l'arsenic. Mém. à consulter .... sur les moyens de nullité que présente l'expertise chimique dans le cours de la procédure du 19. Sept. 1840. 11 Bgn. 8. 2½ Fr. — Lenz Die nützlichen u. schädlichen Schwämme nebst e. Anhange über die isländ. Flechte. Mit 46 illum. Abbldgn. 2e Ausg. Gotha, Becker. 8. n. 1⅓ Thlr. — Pfeiffer: Kritisches Register zu Martini u. Chemnitz systemat. Conchilien-Cabinet. Kassel, Fischer. 8. n. ⅔ Thlr. — Hundeshagen: Lehrb. der landes- u. forstwirthschaftlichen Naturkunde. Abth. 4. Ein Nachlafs: Die Lehre vom Klima von Klauprecht. Karlsruhe, Groos. 8. 1⅙ Thlr. —

2033. VII. *Medicin.* Descrizione del contagio che da Napoli si comunicò a Roma nell' anno 1656, e de' saggi provedimenti ordinati da Alessandro VII. Piacenza. 8. — L. Biagi: Breve statistica dei resultamenti ottenuti in due trimestri di clinica chirurgica nel r. arcispedale di S. Maria nuova di Firenze. Fasc. 1. — — *Anat. u. Physiol.:* Od. Linali Osservazioni anatomico-patologiche. Pisa. 8. — Tavole anatomiche del pitt. Guis. Bossi, litogr. da C. Porro. Fasc. 2. 3. Mail. Fol. Jedes Fasc. m. 3 Taf. à 3,⁰¹ L. — Cretzschmar: Beiträge zu der Lehre von dem Leben. Thl. 1. Das materielle Leben. Frankf., Sauerländer. 8. 2⅔ Thlr. — William on the Lungs, 4th edit. 8. 10½ sh. — Fil. Pacini: Dell' inerzia del diaframma nello sforzo, nella defecazione e nel parto, e della sua azione nel vomito. Pistoja. 1840. — Hubert Lauvergne: 2ème mém. sur l'innervation. Ideologie. Théorie nouvelle des fonctions du cerveau. Partie 1. Toulon. 8. 2 Bgn. — — *Pathol.:* Leon. Cloch: Esistenza, danni, tragitto delle malattie ereditarie e di famiglia. Trento. 8. — C. Attilio Menicucci: Piretologia o Manuale delle febri. Lucca. 8. — Arnold on bilious remittent fever. 8. 10 sh. — Phil. Kunckel: Considérations hygiéniques et pratiques sur les maladies de la peau, précédées d'une introduction sur l'application des sels cuivriques. 8. (29½ Bgn.) 6 Fr. — Rich. Frankum: A discourse on the pendulous belly; showing it to be a visceral affection and attended with many important consequences in the human economy. 8. 4 sh. — Arnold Das Erbrechen, die Wirkung und Anwendung der Brechmittel. Eine Monographie. Stuttg., Balz. 8. 1⅙ Thlr. — — *Chirurg.:* Mart. Filippi: Casi pratici medico chirurgici con le rispettive risoluzioni. Loreto. 8. — W. Vrolik Handb. der ziektekundige Ontleedkunde. Thl. 1. Amsterd., Müller. 8. 6 Fl. — G. B. Meola: Del modo di ridurre le ernie incarcerate risolvere o suppurare le principali infiammazioni esterne coll' unguento di Belladonna. Neapel. — Achille Maestri: Considerazioni sul metodo operativo che meglio convenga alla cura radicale del calcolo libero in vesica, ovvero Preferenza della cistotomia sulla litotrizia. 8. (VIII u. 202 S.) 1,⁷⁴ L. — Curtis: Der gegenwärtige Stand der Ohrenheilkunde. A. d. Engl. Lpzg., T. O. Weigel. 8. ½ Thlr. — Grofse Zusammenstellung über die Kräfte der bekannten einfachen Heil- u. Nahrungsmittel. *A. d. Arab.* von *v. Sontheimer.* Bd. 1. Stuttg., Hallberger. 8. n. ⅚ Thlr. — Pereira's tabular view of the literature and history of the materia medica. 8. 1½ sh. — Quintinus Guancial: Hahnemannus seu de Homoeopathia, nova medica scientia. Neapel. 8. 3,⁴⁴ L.

2034. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* P. Magrini Quadratura dell' iperbola e rettificazione della parabola, ottenute con mezzi elementari e con formole finite. Venedig. 8. (26 S.) 1,³⁰ L. — Schäffer Leitfaden zum Unterricht in der praktischen Perspective. Cursus 1. mit 6 Steinzeichn. Breslau, Hirt. 4. ⅔ Thlr. — Dom. Paoli: Ricerche sul moto molecolare de' solidi. Distr. 1. Florenz. 8. 1,⁶⁸ L. — Arndt: Beispiele u. Aufgaben aus allen Theilen der Arithmetik und Algebra für höhere Schulanstalten. Lpz., Kruppe. 8. 1⅓ Thlr. — Pansel: Methodik des Kopfrechnens, od. Ausführliche Anweisung, das Kopfrechnen zu lehren. Dresden; (Lpzg., Fleischer.) 8. n. 1¼ Thlr. — F. J. B. Weijs: Rekenkunst. Maatricht. 8. 2 Fl.

2035. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* De la cavalerie en France. Batignolles-Monceaux. 8. 3½ Bgn. — Beschreibung der von dem Obristlieutenant Long erfundenen hölzernen Brücke. A. d. Engl. vom Lieut. Gaufs. Hannover, Hahn. 8. 1 Thlr. — Zimmermann: Erinnerungen aus den Feldzügen der Bergischen Truppen in Spanien u. Rufsland. Düsseldorf, Stahl. 12. n. ⅔ Thlr. — F. L. Patu Deshautschamps: Dix années de guerre intestine, présentant le tableau et l'examen raisonné des opérations des armées royalistes et republicaines dans les dép. de l'ouest. 8. (40½ Bgn.) 7½ Fr. — Le grand conteur des casernes, anecdotes comiques et curieuses, ramassées à la bayonnette, passées au fil de l'epée, arrangées à coups de canon, et poursuivies jusqu'à la charge. 18. ½ Fr.

2036. X. *Pädagogik.* Pasche: Erheiterungen für Schullehrer. Bdchn. 1. (Lpzg., Lehnhold.) 16. 7/12 Thlr. — L. Boneschi: Precetti di educazione. 2 Bde. Lodi. 12. 3,⁰⁴ L. (XII. 160 u. 212 S.) — L. A. Paravicini: Giannetto. 10a ediz. con corr. ed agg. Florenz. 12. 6,⁷² L. (eine von der pädag. Societät zu Florenz gekrönte Preisschrift.) — — Gathers Fibel. Thl. 1. 3e Auflage und Theil 2. Düsseldorf, Stahl. 8. n. ⅙ Thlr. — Das schönste Wiener ABC- u. Lesebuch für Kinder mit 56 Abbld. in gemalten Stahlstichen. Wien, Müller. 8. 1⅓ Thlr. — Corrodi: 8 Fabeln für Kinder. Mit Zeichnungen für H. Meyer. Zürich, Schulthefs. 8. 7/12 Thlr. — Drs.: 50 Fabeln u. Bilder aus der Jugendwelt mit Zeichnungen von Dems. Ebd. 8. 1⅓ Thlr. — Agnes Franz Buch für Kinder. 2 Thle. mit Originalzeichnungen von F. Koska. Breslau, Hirt. 8. 2⅔ Thlr. — Der Eisenhammer im Schwarzthale. Der reiferen Jugend erzählt von einem Priester des Bisth. Regensburg. Straubing, Schorner. 8. ⅙ Thlr. — Müller Merkwürdigkeiten, Abenteuer etc. am Ober- u. Unterharz für die reifere Jugend. Mit 9 ill. Bildern. Lpz., Kruppe. 8. 1⅓ Thlr. — (O. Schulz) Berlinisches Lesebuch. Berlin, Nicolai. 3. Aufl. n. ⅙ Thlr. — Oltrogge: Deutsches Lesebuch für Schulen. 3r Cursus. (Für das reifere Jugendalter.) Hannover, Hahn. 8. 1 Thlr. — Perin: Les recits de la grande mère à ses petits enfans. m. 8. col. Kupf. Wien, Müller. 16. 1 Thlr. — Blackert: Biblische Geschichte für Schule u. Haus. Cassel, Fischer. 8. n. 1/12 Thlr. — Sackreuter: Kurze Gesch. der christl. Religion u. Kirche 6. Aufl. Darmst., Leske. 8. ¼ Thlr. — Stern: Lehrgang der ersten, einfachen Satz- u. Aufsatzübungen. Karlsr., Groos. 8. ⅔ Thlr.; 2s Sprach- u. Lesebuch für die Mittelschüler deutscher Elementarschulen. 2e Aufl. Ebd. ½ Thlr.; 3s Sprachb. etc. Buch f. d. Oberschüler. 2e Aufl. Ebd. 8. ¼ Thlr. — Scotti u. Fulla: Grammaire française à l'usage des collèges particul. des écoles dites réales. Partie 1. Düsseld., Schreiner. 8. 7/12 Thlr.

2037. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Darstellung der Landwirthschaft Grofsbritanniens in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach dem Engl. von Schweitser. II. 2. Lpz., Brockhaus. 8. 1⅔ Thlr. — Otto Lehrbuch d. rationellen Praxis der landwirthschaftlichen Gewerbe. 2. Aufl. Abth. 1. (m. Holzschn.) Braunschw., Vieweg. 8. (2. Abth. n. 4 Thlr.) — P. Verri: Saggi di agri-

coltura pratica sulla coltivazione dei gelsi e delle viti. 6a ediz. Mailand. 16. 3 L. — (König) Anleitung zur Behandlung des Weinstocks nach Kecht. 3. Aufl. Breslau, Hirt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vorträge gehalten im land- u. forstwissenschaftl. Vereine zu Hettstädt. (Lpzg., Schreck.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Reger: Erheiternde Bilder für Jäger- u. Jagdfreunde. 2. Aufl. München, Franz. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lawätz: Goldschatz für Oekonomen u. Gewerbtreibende. Oldenb. in Holstein, (Lpzg., Lehnhold.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wohlfeiles Kochbuch für den bürgerlichen Hausstand von einer erfahrenen Hausfrau. 3. Ausg. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — S. Hotessier: Notice sur les améliorations à introduire dans la fabrication du sucre exotique. 8. 3 Bgn. m. 2 Taf. — Marcellin: Manuel de l'artiste en cheveux. Lyon. 4. (in 40 Lieff. angekündigt; es sind bereits 10 Bgn. erschienen; jede weitere Notiz fehlt.) — Kindermann: Allgem. u. vollst. praktisches Färbebuch. Lpzg., Schumann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Art of needle work. 8. 10 sh. — Blanqui: Aux ouvriers en batimens. Un mot sur la crise actuelle. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. — Hoffmann: Samml. der gebräuchlichsten Maschinen. Neue Folge. Heft 1: Die holländischen Windmühlen. Potsd., Riegel. 12. n. 2 Thlr. — Elia Lombardini: Intorno al sistema idraulico del Po, ai principali cangiamenti che ha subito, ed alle più importanti opere esegnite o proposte pel suo regolamento. Mailand. 4. (76 S. m. 2 Taf.) $2,^{13}$ L. — Manger: Die Oberschlesische Eisenbahn. Breslau, Hirt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2038. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* (Paride Zaiotti) Del romanzo in generale e dei promessi sposi, romanzo di A. Manzoni. 6a ediz. Venezia. 16. $1,^{15}$ L. — Legends of Venice, edit. by T. Roscoe, with 11 engravings. 4. 21 sh. — Skizzen aus dem Alltagsleben. Bdchn 4. 5. Das Haus od. Familiensorgen u. Familienfreuden. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 8. 3 Thlr. — Zschocke's ausgewählte Novellen u. Dichtungen. Bd. 1. 2. 5e Aufl. Aarau, Sauerländer. gr. 12. (6 Bde: 5 Thlr.) — Henriette Hanke geb. Arndt: Herbstblätter in 3 Erzählgn. Brl., Bethge. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Münchhausen: Liebesnovellen. Kassel, Fischer. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Mathilon v. Stambke: Herbstrosen 1841. Die Grafen Werdenfels; Propertia di Rossi. 2 Erzählungen. Breslau, Korn. 8. 1 Thlr. — A. D. van Buren Schele: De Rinaldo van het Noorden, of de Roover-Bruid, een Poolsch volks-verhaal. Amsterd. 8. $3\frac{1}{10}$ Fl. — J. v. Lennep: De lotgevallen van Ferd. Huijk. (In 2 Thln. Thl. 1.) Amst. $4\frac{3}{5}$ L. — Méry: Les nuits de Londres. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Amedée de Bast: Le confessional de l'hôtel de Sens, ou Les pages du roi en 1575, roman historique. 2 Vol. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — H. de Latouche: Fragoletta. Naples et Paris en 1799. Nouv. édit. 2 Vols. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Irish Life: in the castle, the courts, and the country. 8. 3 Bde. — Mrs Golland: The witch of Aysgarth. 3 Bde. 8. 24 sh. — Geo. W. Reynolds: Robert Macaire in England. 3 Vols. 8. mit 18 Illustrationen von Phiz. — Mrs. C. Baron Wilson: Chronicles of life. 3 Vols. London u. Edinb. 8. — Willis's letters from under a bridge, and poems etc. 4. 20 sh. — A. Mauri: Caterina Medici di Brono, novella storica nel sec. 17., illustrata con tavole incise a bulino. Mail. 8. (auf 40 Lief., von denen 12 doppelt [à $\frac{1}{4}$ L.] erschienen sind.) — R. Gius. Silvola: Alboino in Italia, romanzo storico. Vol. 1. Mailand. 16. (192 S. m. 10 Lith.) $2,^{61}$ L. — Nic. Carfora: Angiola della Rocca, racconto. Neapel. 8. — Vinc. Linarez: Racconti popolari. Palermo. 16. (212 S.) $2,^{12}$ L. — — *Dramat.:* Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. Bd. 5. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Wiese: Don Juan. Trauerspiel. Lpzg., Brockhaus. 8. 1 Thlr. — Meyer: Schillers Wilhelm Tell, auf seine Quellen zurückgeführt u. sachlich u. sprachlich erläutert. Nürnberg, Campe. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Em. Coquatrix: Un hidalgo du tems de Don Quichotte, com. en 1 a., en vers. Rouen. ($5\frac{1}{4}$ Bgn.) — Cogniard frères et Delaporte: L'argent, la gloire et les femmes, vaud. à spectacle à 4 a. et 5 tabl. $\frac{1}{2}$ Fr. — Prosper Dinaux et Eug. Sue: Latréaumont, pièce en 5 a. — A Bignan: La manier de la politique, com. en 5 a. et en vers. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Mme Ancelot: Marguérite, com. en 3 a. $\frac{3}{5}$ Fr. — L. Cousin: Marie, dr. en 3 a. et en vers. 1 Fr. — — *Poesie:* Frankl: Gedichte. Lpz., Brockhaus. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Müllem: Naturblüthen. Düsseldorf, Stahl. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Heinr. Hoffmann (v. Fallersl.): Unpolitische Lieder. Thl. 1. 2e Aufl. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 1 Thlr. — Byron: Cain, a Mystery. Breslau, Kern. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — H. Dottin: Les cendres d'un empereur, poëme en 3 époques. 8. $4\frac{1}{4}$ Bgn. — A. Morari: Achille, novella in ottava rima. 8. $0,^{47}$ L. — — *Kunst:* Brn. de Dominici: Vite de' pittori, scultori ed architetti Napoletani. Tomo 1. Neapel. 8. — Cawse Art of oil painting. 8. 12 sh. — Cam. Laderchi Sopra i dipinti del palazzo di Schifanoia in Ferrara. Bologna. 8. — Seul: Das Maifeld u. die Kirche zu Lonnig. Nebst 2 Lithogr.; u. architecton. Bemerkungen von v. Lassaulx. Coblenz, (Hölscher.) 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Panorama vom Speer (Cant. St. Gallen) gezeichnet von H. Zeller-Horner. Zürich, Orell. n. $\frac{2}{3}$ Thlr.; Panor. vom Uetliberg, nebst e. ausführl. Beschreibung der geschichtl. u. naturgeschichtlichen Merkwürdigkeiten. Ebd. 12. n. $\frac{5}{6}$ Thlr. — G. Schilling Geschichte der heutigen od. modernen Musik. Lief. 1. Karlsruhe, Groos. 8. $4\frac{1}{3}$ Thlr. — Memorie dei compositori di Musica del regno di Napoli, raccolte dal marchese di Villarosa. Neapel. 1840. — ab. Devergie Méthode de plain-chant. Beauvais. 8. ($10\frac{1}{4}$ Bgn.)

2039. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Kern Zerstreute Blätter. Zürich, Schulthefs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Goldsmith miscellaneous works. 8. 8 sh. — Rex J. Griffin's memoirs and remains. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — R. A. Davenport: Narratives of peril and suffering. 2 Bde. 8. 10 sh. (auch als „Family library"; Vol. 74. 75.) — Theod. v. Kobbe Humoristische Erinnerungen aus meinem akadem. Leben in Heidelberg u. Kiel. Bremen, Kaiser. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Mondar: Erinnerungsblätter. Denkmäler der Liebe u. Freundschaft. Stammbuchs-Aufsätze. Elbing. (Brl., Nicolai.) 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mein Stammbuch nebst: Sinnige Deutung der Blumen etc. 3e Aufl. Nürnberg, Zeh. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Tableau comparatif des corsets nouveaux avec les anciens corps à baleines, causes des difformités. 8. 1 Fr. — Schweizer's Fremdwörterbuch. 5e Aufl. Vom Prof. Orell. Zürich, Orell. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

2040. XIV. *Allgemeine Journalistik.* La jeune Touraine, journal artistique et littéraire. 2 Bgn. m. e. Kpf. Monatsblatt; jährl. 15 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Anzeige von Büchern,

welche bei verschiedenen Verlegern erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Theorie des grofsen Krieges,

angewendet auf den

russisch-polnischen Feldzug von 1831

durch

W. von Willisen,

Königlich Preufs. Oberst im Generalstabe.

Mit sechs lithogr. Tafeln.

In zwei Theilen. gr. 8. geh. 2½ Thlr.

Es gehört dieses Werk der bedeutsamen Entwickelung an, welche die Kriegswissenschaften im Verein mit andern geistigen Bestrebungen in den letzten Decennien vorzugsweise in Preufsen erfahren haben. Die Absicht des Herrn Verf. geht darauf hinaus, das bisher Gewonnene auf die letzten Gründe und Prinzipien, auf grofse und umfassende Grundanschauungen zurückzuführen, sowie den angeblichen Gegensatz zwischen Theorie und Praxis aufzuheben, indem er der wahren Theorie auch das Gelingen der That u. jeder glücklichen Praxis einen richtig leitenden Gedanken vindizirt.

Keinesweges aber soll die Theorie nach der Ansicht des Herrn Verf. für den vereinzelten Fall eine einzelne Regel geben, vielmehr bemüht er sich als oberste u. allgemeine Regel den Begriff des Krieges zu entwickeln, aus dessen Consequenzen dann alles Besondere u. Einzelne von selbst sich ergiebt. Die Wichtigkeit, das Interesse des behandelten Gegenstandes, sowie die Tiefe und Schärfe der Behandlung lassen für das in Rede stehende Werk eine um so gröfsere Verbreitung hoffen je weiter gerade in Preufsen der Kreis derer ist, welche militairischen Beschäftigungen nicht fremd sind, je weniger die Anforderung zurückgewiesen werden kann, dafs auch dem untergeordneten Führer die leitenden Grundsätze klar u. gegenwärtig seyen, wenn nicht auf consequente Kriegführung verzichtet werden soll. Die besonderen Sätze erläutert der Herr Verf. durch schlagende Beispiele und das Ganze durch die im zweiten Theile gegebene Kritik des polnischen Feldzuges, welcher in einer auch dem Nichtmilitair anziehenden Weise geschildert wird.

Duncker und Humblot.

In demselben Verlage ist kürzlich erschienen:

Torquato Tasso's Leben

mit

Proben aus den Gedichten: Rinaldo und Aminta und dem Dialog: der Familien-Vater

von

Karl Streckfufs.

8. geh. 1 Thlr.

Da das wechselvolle Leben des berühmten Unglücklichen alle Reize eines Romans darbietet, so können wir diese Schrift nicht nur allen Freunden des Dichters, welche dessen Character u. Schicksale hier von mancher Seite dargestellt finden werden, sondern auch allen Freunden interessanter Romanlectüre empfehlen.

Für gebildete Laien, welche Interesse an der klassischen Literatur nehmen:

Sophokles' Tragödien in deutscher Sprache.

Im Verlage von *L. Hilsenberg* in Erfurt und Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Des Sophokles sämmtliche Trauerspiele,

Ausgabe in deutscher Prosa und in einem Bande. Format wie die neuesten Ausgaben der deutschen Klassiker.

23 Bogen, Velinpapier. broch. 1 Thlr.

Bei *Grafs, Barth und Comp.* in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die christliche Dogmatik

oder Glaubenswissenschaft.

Dargestellt von

Dr. Wilhelm Böhmer,

Königl. Preufs. Consistorialrath u. Prof. a. d. Universität zu Breslau.

Erster Band, auch unter dem Titel:

Die christliche Glaubenswissenschaft,

so nach ihrer Allgemeinheit, wie nach ihrer anthropologischen Besonderung.

21¾ Bogen gr. 8. Velinpap. Preis 1½ Thlr.

Bei *C. H. Reclam sen.* in Leipzig ist erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben:

Predigtbuch

auf alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres

von ***Dr. A. L. G. Krehl,***

Universitätsprediger und der prakt. Theologie ord. Prof. zu Leipzig.

2 Bände. Zweite durch viele neue Predigten verbesserte und vermehrte Auflage.

89 Bogen in gr. 8. Preis 3¼ Thlr.

Der Verf. übergiebt dem gröfsern Publikum in dieser vollständigen das ganze Kirchenjahr umfassenden Predigt-

sammlung ein Erbauungsbuch, in welcher alle Hauptlehren der christlichen Wahrheit deutlich entwickelt, in die engste Beziehung zur Gegenwart gesetzt, und wo es nöthig schien, vertheidigend behandelt sind. Die Darstellung verbindet Klarheit mit Würde und Kraft.

Die jüngern Freunde und Zuhörer des Verf. machen wir noch besonders aufmerksam auf diese zweite Auflage, indem solche bis zu sieben und achtzig Predigten vermehrt worden, worunter sich zwei und zwanzig neue befinden, welche zu Leipzig gehalten wurden.

Von Seiten der Verlagshandlung ist nichts gespart, das Werk so würdig auszustatten, wie es der anerkannt gediegene Inhalt erfordert.

Im Verlage von *Grafs, Barth und Comp.* in Breslau ist nunmehr vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der katholische Seelsorger

nach seinen Amtsverpflichtungen u. Amtsverrichtungen.

Mit besonderer Bezugnahme und Rücksicht auf die Gesetze des Königl. Preufs. Staates.

Vom Domkapitular **Eduard Herzog.**

Mit hoher Approbation des hochwürdigsten Bischofs von Culm.

3 Thle. ($88\frac{3}{4}$ Bog. Velinpap.) Geh. Preis $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt; I. Band: Das Verhältnifs zur Elementarschule. II. Band: Die Privat-Seelsorge u. Homiletik. III. Band: Der Seelsorger als Liturg und in Bezug auf die äufsere Pfarr-Amts-Verwaltung, nebst einer kurzen Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyl.

Im Verlage von *J. G. Heyse* in Bremen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reisen und Forschungen in Griechenland

von

H. N. Ulrichs,

Dr. ph., ordentlichem Professor an der Otto-Universität in Athen.

1r Theil:

Reise über Delphi durch Phocis und Boeotien bis Theben.

Mit zwei Plänen.

1840. Geh. $1\frac{2}{3}$ Thlr.

Wenn Werke über das heutige Griechenland die allgemeine Aufmerksamkeit überhaupt schon in Anspruch zu nehmen pflegen, so dürfte das vorliegende Buch solche ganz besonders verdienen. Der gelehrte Herr Verfasser bietet in seinem Werke nach jahrelangem Aufenthalte in Griechenland das Ergebnifs wiederholter Reisen und gründlicher Forschungen dar; er unterläfst dabei nicht, von den Zuständen des neuen Griechenlands auf das alte unter interessanten Vergleichungen und Citaten hinzuweisen, so dafs das Buch sich zu einer eben so interessanten Lectüre für Gebildete eignet, wie es für Gelehrte manche wissenschaftliche Ausbeute enthält.

Berghaus' Geographie mit Holzschnitten, vollständig binnen Jahresfrist in 6—7 Lieferungen à $\frac{1}{2}$ Thlr.

Im Verlage von *Grafs, Barth und Comp.* in Breslau sind so eben die ersten drei Lieferungen (à $\frac{1}{2}$ Thlr.) erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben von:

Grundriss der Geographie

in fünf Büchern, enthaltend die mathematische und physikalische Geographie, die allgemeine Länder- und Völker-, so wie die Staatenkunde;

erläutert durch **eingedruckte xylographische** Figuren und Darstellungen, durch Karten und einen Anhang Hülfs- und Nachweisungs-Tabellen,

als Leitfaden zum Gebrauch für die oberen Klassen von Gymnasien, höheren Bürger-, Real- und Gewerbe-Schulen,

der Militair-Erziehung- und Unterrichts-Anstalten, so wie zur Benutzung beim Selbstunterricht

entworfen von

Professor **Dr. Heinrich Berghaus.**

Vollständig in 1 Band gröfstes Octav, von höchstens funfzig Bogen.

Die ersten drei Lieferungen umfassen 21 Bogen (mit 51 Holzschnitten u. einer Gletscher-Karte der Schweiz). Die Verlagshandlung bittet: der „näheren Mittheilung über das Unternehmen" auf dem Umschlag des ersten Heftes, welches in allen Buchhandlungen zur Einsicht vorliegt, geneigte Durchsicht zu schenken.

Herabgesetzte Bücherpreise.

Seidel, Professor. Carl. **Charinomos.** Beiträge zur allgemeinen Theorie und Geschichte der schönen Künste. 2 Bände. gr. 8. 1825 u. 28. Ladenpreis $5\frac{1}{3}$ Thlr. auf 2 Thl.

Handbuch der Geschichte der abendländischen Literaturen und Sprachen etc. Erläutert durch eine Sammlung übersetzter Musterstücke. Im Vereine mit Lit. Freunden bearbeitet und herausgeg. von **Dr. F. W. Genthe.** 3 Bände. Ital.-pros. und poet. Liter. und franz. pros. Liter. gr. 8. 1832—34. Ladenpreis $6\frac{2}{3}$ Thlr. auf $2\frac{1}{2}$ Thlr.

☞ Bis ultimo 1840 nur gültig!

Berlin, im October 1840.

Ferdinand Rubach.

Literarische Zeitung.

1840. № 48

(Berlin, den 25. November 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Jubelschriften.

2041. *Friedrich des Grofsen staatsrechtliche Grundsätze.* Ein Beitrag zur 100jährigen Feier seiner Thronbesteigung mit einer Einleitung von *C. M. Wolff*, Kammergerichts-Assessor. Berlin, Heymann. 1840. 8. (L und 102 Seiten.) — Eine Schrift von hohem Interesse, deren Inhalt um so wichtiger ist, je mehr der grofse Friedrich durch Thaten u. Schriften das Volk von falschen Begriffen von der Staatskunst zu heilen, und diese als ein System der Weisheit geltend zu machen gestrebt hat. Die Auffassung des Herrn W. im Ganzen und Einzelnen zeugt sowohl von warmer Liebe für den preufs. Staat und von Begeisterung für den Helden des 18n Jahrh., als auch von wahrhaft wissenschaftlichem Streben. Vor allen liegt es den preufs. Juristen ob, sich mit Friedrich staatsrechtl. Grundsätzen bekannt zu machen, u. sie lebendig in sich aufzunehmen, weil sie nur so in den Geist des vaterländ. Rechts ganz einzudringen vermögen. Es ist bekannt, dafs die Redaktoren des Allg. Landrechts (namentl. v. *Carmer* u. *Suarez*, welche die Seele der neuen Gesetzgebung waren) nicht allein eine ähnliche Bildungsschule durchgemacht hatten, wie der grofse König selbst, sondern dafs sie selbst stets von dessen ebenso tief durchdachten, als kräftig ausgesprochenen Ansichten geleitet wurden. Er, der das belebende Princip für seine Zeit überhaupt war, wie mufste er diefs noch in weit höherem Maafse für diejenigen sein, welche ihr Leben lediglich der Verwirklichung seiner Regentenzwecke widmeten. — Aber auch für die Theorie des Staatsrechts u. für die Geschichte desselben sind diese Grundsätze von grofser Bedeutung. Friedrich war in Deutschland der erste Lehrer des neueren Staatsrechts. Bei keinem Publicisten seiner Zeit und vor ihm findet man eine ähnliche Erkenntnifs; alle stehen noch auf dem Standpunkte des mittelalterlichen Staates, wonach dieser noch nicht der lebendige, alle menschlichen Interessen umfassende Organismus ist, sondern eine blofse Polizeianstalt zur Sicherung der bürgerlichen Gesellschaft. Herr Wolff ist bemüht, den Einflufs nachzuweisen, welchen Frankreichs Philosophen, besonders Rousseau auf Friedrich des Grofsen staatsrechtl. Grundsätze übten. Mag der grofse König auch durch die Regierungen seiner Vorfahren, so wie durch die politische Geschichte Frankreichs und durch den Einflufs seiner Lehrer u. Freunde, als Denker dahin geführt worden sein, die Grundsätze des neueren Staatsrechts zu erfassen, u. von diesen geleitet, die Pflichten des Fürsten schon in seinen Jugendschriften, namentlich in dem Anti-Machiavell, hervorzuheben, so ist doch nicht in Abrede zu stellen, dafs er in Beziehung auf die Erkenntnifs des gesammten Staatsorganismus vielfache Anregung von Rousseau empfangen hat, der im Jahre 1762 mit seinem Contrat social, hervortrat. Auch fallen diejenigen Schriften, in welchen Friedrich der Grofse seine staatsrechtlichen Ansichten nicht blos gelegentlich, sondern ausdrücklich vorträgt, in eine viel spätere Zeit, der Versuch über die Regierungsformen und die Regentenpflichten in das J. 1777, und die Briefe über die Vaterlandsliebe J. 1779. Wer namentl. diese Schriften mit Rousseau's Contrat social u. mit seiner Rede über die Staatswirthschaft genauer vergleicht, wird eine Uebereinstimmung in den Aussprüchen der beiden grofsen Männer finden, die nicht blofs zufällig sein kann. Schon die hier mitgetheilten Auszüge aus Rousseau u. Friedrich dem Grofsen bieten zu diesem Ende genügende Vergleichungspunkte dar. Man lese nur die Bemerkungen beider über die Entstehung der Gesetze und des Staates u. über den gesellschaftlichen Vertrag S. XXIII und XXVIII u. S. 4 u. 16; über die erbliche Monarchie S. XXI u. S. 11; über das Verhältnifs des Einzelnen zum Staate u. über die Vaterlandsliebe S. XXIX u. folg. u. S. 17, 19 u. 23; über den Einflufs der Geistlichen auf den Fürsten S. VI u. S. 38; über das Interesse des Staates an der Erziehung S. XXXI u. S. 44 u. 46; über die Einheit des Staatsorganismus u. das Verhältnifs des Fürsten zum Staat S. XXVI u. S. 15, 101 u. 102. Mehr als solche einzelne Stellen aber spricht für die gedachte Behauptung der in beiden herrschende Geist. Wie grofs übrigens der Einflufs jeder Schrift von Rousseau damals überhaupt war, und insbesondere auf die preufsischen Staatsmänner, dürfte sich, um nur ein Beispiel anzuführen, schon durch den Umstand erweisen lassen, dafs wir die §§. 65 u. 67 (2. II) des Allgm. Landrechts, wonach der Mutter die persönliche Aufsicht über die körperliche Pflege u. Wartung der Kinder, so wie die Verpflichtung obliegt, dieselben selbst zu säugen, lediglich seinem Emile zu verdanken haben. Rousseau hat sich den Französischen Schriftstellern seiner Zeit angeschlossen, ist aber über dieselben hinausgegangen; Friedrich der Grofse hat von Rousseau gelernt, aber er hat ihm nicht nachgesprochen, sondern er hat die Anschauungen des Dichters zur klaren u. unumstöfslichen Erkenntnifs des Philosophen erhoben. Rousseau ist in seinen Ansichten oft schwankend, u. verfällt bald in unausführbare Träume, bald in die einseitigen Lehren der Encyclopädisten, während Friedrich stets ruhig u. unerschüttert von den extremen Meinungen, auf der Bahn des neuen Staatsrechts lehrend vorschreitet.

2042. A. F. Riedel's Rec. von v. Schöning: Die Generale der Churbrandenburgischen u. königl. Preufs. Armee. In *Jahrbb. f. wiss. Kr.*, Nr. 60; — Rec. von Theses Cl. Zur Reformationsfeier in Norddeutschland, ebd. Nr. 72.

Theologie.

2043. *Die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion in kirchlicher Rücksicht.* Darstellung eines Zeitbedürfnisses von *Joh. Fr. v. Ammon*. Vierter u. letzter Band. Lpz., F. Chr. W. Vogel. 1840. 8. (XX u. 428 S.) Dieser Band enth. folg. 20 Kap. 1) Die religiösen Zerwürfnisse der protestantischen Kirche in der neuesten Zeit. Allgem. Ansichten der Beweglichkeit ihres Lehrbegriffs. 2) Ob der protestant. Prediger auf die symbol. Bücher seiner Kirche, oder die Schrift zu verpflichten, oder ob mit Umgehung beider die Einführung einer rein rationalen Naturreligion zu begünstigen sei? 3) Das Christenthum als Socialreligion und kirchlicher Lehrbegriff. Analoge Reflexionen aus der Religionsgeschichte anderer Völker. 4) Leitende Grundsätze für die Fortpflanzung des Christenthums als Gesellschaftsreligion aus seiner Entstehung und ersten Verbreitung auf Erden. Abrifs des Glaubens der Christen in dem 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. 5) Von den christlichen Kirchen und ihrer gegenseitigen Stellung. Die griechische Kirche. 6) Der Katholicis-

mus und die römisch-katholische Kirche als geistliche Monarchie. 7) Die prot.-evangelische Kirche und ihre Stellung zur römisch-katholischen und griech. 8) Die kirchliche Verfassung des Protestantismus und seine Hoffnungen. — 9) Verschiedene Ansichten der neuern Zeit von der Lebensgeschichte Jesu und ihre Wichtigkeit für die christliche Dogmatik. Darstellungen des Lebens Jesu von *Hefs*, *Greiling* und *Paulus*; 9) von *Hahn*, *Straufs* und *Neander*; 10) von *Krabbe* und *J. Salvador*; 11) von *Weifse*; 12) von *Thiele*, *Franke*, *Kuhn*. 14) Ergebnisse der bisherigen Darstellungen des Lebens Jesu für die religiösen Ansichten der Zeitgenossen. 15) Das Augsburger Bekenntnifs als das Hauptsymbol der gesammten protestant. Kirche. 16) Die Anwesenheit des Apostel Petrus in Rom; eine histor. Forschung. 17) Die Gräber der Apostel Petrus und Paulus in Rom; eine archäologische Sage. 18) Offener Widerspruch gegen den Tod des Apostel Petrus in Rom und Versetzung desselben nach Jerusalem. Entstehung der Sage von einer zu Rom hinterlassenen Tradition des Apostels. 19) Die Schöpfung der Welt von dem Vater durch den Sohn nach der heil. Schrift und alten Kirchenlehre. Eine dogmatische Untersuchung. 20) Histor. kritische Ansicht dieser Lehre. — Die vier letzten Abhandlungen sollen ein kleines Mosaik aus allen Theilen der Theologie bilden, um den Beweis durch die That zu führen, dafs unsere Fortschritte in diesem wichtigen Theile der menschlichen Erkenntnifs doch nicht sehr weit über die Anfangsgründe dieser herrlichen u. einzigen Disciplin hinausreichen. — Durch den Gesammtinhalt der Biographien Jesu (Abh. 9—12) glaubt der Verf. den besten Maasstab für die theol. Denkart des heutigen, besonders deutschen Protestantismus dargeboten, es resultirt ihm die gröfste geistige Aehnlichkeit mit der Conf. Aug. (14. 15.) — Gegen Straufs wird S. 182 erinnert, dafs durch Prokesch v. Osten (*Denkwürdigkeiten und Erinnerungen*, I. S. 137.) unwidersprechlich aus den Localitäten der trojan. Küste bewiesen sei, dafs ein Verf. der Ilias die Ereignisse seines Gedichtes an Ort u. Stelle beschrieben habe, während doch seit Wolff mythische Ansichten allgem. Anklang gewonnen hätten.

2044. *Biblische Geschichte*. Von *P. Scheitlin*, Prof. St. Gallen, Scheitlin. 1839. 8. (IV u. 330 Seiten.) — Unter diesem Titel giebt der würdige Hr. Verf. eine kleine Auswahl aus früher öffentlich gehaltenen Vorträgen. Wenn wir in der Vorrede lesen „Mit der zum Theil eigenen Form kann sich vielleicht kaum Ein deutscher Homiletiker befreunden!" so gestehen wir dagegen, dafs wir beim Lesen die Form ganz vergafsen; denn der Inhalt dieser Predigten fesselt hinreifsend und mächtig, er zeigt wie lebendig im Verf. das Bewufstsein dessen lebt, was dem Christenthum unserer Tage fehlt, wie stark sein Wille, die Gemeinde zum Bessern zu führen. Es läfst sich freilich nicht leugnen, dafs neben der wahren Poesie in der Auffassung auch einzelne Beziehungen vorkommen, die zu individuell u. local erscheinen, die mehr auf Rührung und sentimentale Effekte, als auf echte Erweckung wirken müssen; (so z. B. Die schöne Neujahrsbetrachtung, in welcher dem Rhetorischen gewifs zu viel eingeräumt ist, zumal für eine gedruckte Predigt); bisweilen wird man auch Stellen finden, in welchen zu viel gesucht u. zu weit verfolgt ist (so z. B. Vortrag 15: „Die Reise ohne Wiederkehr. Bei einem Leichenbegängnifs", in welchem der Gedanke, dafs die Rückkehr aus dem Tode nicht gut u. unmöglich sei, zu weit um sich greift) — allein ungleich heller treten die grofsen Vorzüge dieser Reden hervor, deren wir oben gedachten.

2045. Moll's Rec. von v. Drey: Apologetik, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*, Nr. 49—51. — K. Riedel's Rec. von 1, Jordan: Die Jesuiten u. der Jesuitismus; 2) Ellendorf: Die Moral u. Politik der Jesuiten, Nr. 61—65.

2046. *Neander's* Leben Jesu ist von *J. Meijer*, Dr. theol. u. Pred. zu Beetgum in's Holländische übersetzt. Der erste Theil (Gröningen, Zuidema) ist erschienen und kostet 3½ Fl.

Geschichte und Geographie.

2047. *Voyage en Afrique, au royaume de Barcah et dans la Cyrénaïque à travers le desert*, trad. par *A. Pezant*. Paris. 1840. 8. 7½ Fr. — Der Verf. wird uns nicht genannt, es ist ein Sarde, der als Arzt den Sohn des Pascha von Tripolis auf einer Expedition gegen seinen ältesten Bruder, der an die Spitze einer drohenden Empörung getreten war, begleitete. Auch in dieser Stellung hatte der Verf. mit tausend Lebensgefahren zu kämpfen, die er theils durch seine ärztl. Geschicklichkeit, theils durch die Gunst seines Gebieters abwendete. Weiter erhalten wir eine nicht eben wohlthuende, aber recht einfache u. naive Relation über die Sitten u. Gebräuche jener Völker, die zum Theil auf die niedrigste Stufe der Cultur hinzeigen, über die Erzeugnisse des Bodens, über Naturgeschichte und die Spuren einer untergegangenen Civilisation; im Ganzen aber auch nichts Befriedigendes. Daher verdient allerdings der Uebersetzer Anerkennung, der das Werk mit zahlreichen Anmerkungen u. mit mehreren Dissertationen über die KR. Barkah u. Cyrene ausgestattet hat.

2048. Endlich glaubt Fel. Isnardi einen seit einigen Jahren geführten Streit mit Giamb. Spontorno, Giamb. Pizzorno u. Giamb. Belloro beendet u. durch die Herausgabe noch unbekannter Originaldocumente dahin entschieden zu haben, dafs Colombo in der Commune Cogoletu geboren sei. Seine Broschüre ist 104 S. stark u. enthält zugleich einen Stammbaum der Familie des Colomb. Der Titel ist: *Nuovi documenti originali* illustrati dal signor Felice Isnardi, Genua, Frugoni. 1840. 8.

2049. Der eben erscheinende fünfte Band von F. P. Lubis *Historique de la restauration* (Paris, Desbarres. 30½ Bgn. 8. 7½ Fr.) enthält die Session vom J. 1815.

2050. Rec. von Neue Mittheilungen auf d. Gebiet hist. antiquar. Forschungen etc. hrsg. von Förstemann, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 73. 74.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2051. *Zeitschrift für Alterthumswissenschaft*. Darmstadt, Leske. 4. (vrgl. 1499.) Juni enth. 1) *Merkel: De fastis qui dicuntur Maphaenis schediasma*. Die Marmortafel, auf welcher diese Fasti eingegraben waren, scheint verloren. Sie war 1547 zu Rom aufgefunden, u. dann von *Pighius* benutzt; seit 1704 aber hat sie Niemand gesehen, u. es fehlt an jeder bestimmten Nachricht; nur ist bekannt, dafs *Foggini* sie im J. 1779 nicht finden konnte. Hr. M. giebt uns über die verschiedenen Ausgaben ihres Inhaltes eine gründliche Abhandl., er untersucht was Augustus an den Fasti geändert habe, u. gelangt durch Vergleichungen u. glückliche Combinationen zu der Bestimmung, dafs jene Tafel zwischen Februar 757 und Sptbr. 759 verfertigt sei. Zuletzt einzelne Bemerkungen über die Pighianischen Fasti um zu zeigen, wie der Orelli'sche Text aus ihnen zu verbessern sei etc. Nr. 67—70. — *O. Schneider: Probabilia critica*. Hesiodi fragmenta nonnulla. — *Schubart* giebt in einem latein. Briefe von *Otto Jahn* einige Varianten des Neap. Cod. zu *Pausanias* Lib. 6. u. knüpft daran *krit. Bemerkungen* über I. 18, 9. u. VIII. 28, 1. — *H. Meyer: über die röm. Münzen die in der Schweiz gefunden werden*. 76. 77. — *Rob. Geier* Berichtigung einer Stelle in *Lessing's* Laokoon über das *unsichtbar sein* und *unsichtbar machen* der Homerischen Götter 77. 78. — *Re-*

censionen: T. B.'s üb. Schneidewin's Fragmente griechischer Dichter, Nr. 71.; Kayser's von Geel: Lettre à M. Hase sur le discours de Dion Chrysostome, Nr. 72. 73.; Jordan's von Ciceronis philippica IV. ed. Krause, Nr. 75. 76. Paldamus' Rec. von Horatius Flaccus Werke. 2e Aufl. (Lpzg., Wigand.)

Heft 7. Juli enth.: *C. L. Grotefend: Kurze Uebersicht der Gesch. der römischen Legionen von Cäsar bis Gallienus.* Zur Berichtigung der „kurzen Uebersicht der Gesch. d. röm. Legionen von Caesar bis Theodos., in Lehne's gesammelten Schriften" (Mainz, 1837.) Nr. 79—81. — *Finckh* (zu Reutl.) *über einige Stellen aus Tiberius περὶ σχημάτων,* 82. — *Alx. Wittich: Bibliotheken Portugal's; römische Alterthümer; Mittheilung einiger Inschriften Lusitaniens,* 88. 89. — *v. Jan: Ueb. Abstammung und Bedeutung der Bedeutung der Wörter* insolens *und* insolentia *als Bezeichnungen geistiger Zustände,* 92. — *Recensionen:* Dillenburger's Rec. von G. Fürstenau: De carminum aliquot Horatianorum chronologia, Nr. 81. 82.; Cäsar's von 1) Ulrici: u. 2) Bode: Gesch. der hellen. Dichtkunst, Nr. 83—87; Otto's von Livii l. 30. emend. Alschefski, 89—91; — Walz' von Kayser: Herculaneum u. Pompeji. Lf. 1—112; Finckh's von Spengel Specimen commentarior. in Aristotelis libros de arte rhetor. und Jansens' Anzeige seiner Inscriptiones Etruscae Musei Lugduno Bat., Nr. 92.

2052. *Giunte Torinesi al* Vocabolario della Crusca, raccolte dal presid. conte *Giambattista Somis di Chiavrie.* Dispensa 1. Turin, Pomba. 1840. 4. (2 Columnen, 64 S.) 2 L. Diese Lief. umfafst die Buchst. *A—Bol;* es wird gemeldet, dafs man die Herausgabe der Fortsetzung eine Zeitlang aufschieben werde, um die Zahl der Subscribenten berechnen u. danach die Auflage einrichten zu können.

2053. Ad. Stahr's Rec. von Aristotelis poetica ed. Ritter, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 69—72; — von Franz Horn, ein biograph. Denkmal, ebd. 75; von Constantin: Bibliothekökonomie, 75.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2054. *Sachsens Polizei.* Ein Handbuch für königlich sächsische Polizeibeamtete der unteren Instanz, von *Fr. Ed. Heckel.* Dresden u. Lpzg., Arnold. 1840. 8. (XII u. 242 S.) 1½ Thlr. — Bei dem gewaltigen zum Theil durch die tiefeingreifenden Fortschritte u. Modificationen des Verkehrs bedingten Veränderungen u. neuen Organisationen der polizeilichen Gesetze und Einrichtungen in unseren Tagen werden solche Zusammenstellungen wie die vorliegende, von Zeit zu Zeit dringendes Bedürfnifs. Das im Jahre 1825 erschienene Handb. des Polizeirechts von *v. Salza* und *Lichtenau,* welches eine specielle Berücksichtigung der im KR. Sachsen geltenden Polizeigesetze sich zur Aufgabe machte, ist bereits als veraltet zu betrachten. Das vorl. Werk, durch klare, sachgemäfse Anordnung und ein gutes alphabetisches Register praktisch sehr brauchbar, ist zugleich geeignet, den fern Stehenden über die polizeilichen Zustände Sachsens zu unterrichten, da es alle Verordnungen der Sicherheitspolizei und der Ordnungs- u. Wohlfahrtspolizei verzeichnet, wobei einfach nur die nächste Quelle angeführt wird. Dafs eine solche Compilation als Zeugnifs der Art u. Weise, wie dieser Zweig der Verwaltung in einer der cultivirtesten Staaten sich entwickelt hat, auch allgemeines Interesse bieten mufs, versteht sich von selbst. Druck u. Papier sind sehr gut.

2055. *Archives législatives de la ville de Reims,* Collection de pièces inédites pouvant servir à l'histoire des institutions dans l'intérieur de la cité par *Pierre Varin.* Part. 1. Coutumes. 4. 134 Bgn. Gehört zu der Art. 1535 erwähnten Collection de documens inédits sur l'histoire de France. Ser. 1. hist. politique: Bekanntlich wird jene Sammlung auf Befehl des Königs von Frankr. durch das Ministerium des öffentl. Unterrichts besorgt.

2056. Rec. von v. Preuschen: Die Gerechtigkeitstheorie, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 162. 63. — von F. C. v. Savigny: System des heutigen römischen Rechts, ebd. 165. 66. — — Rec. von Jani: Ueber eine zweckmäfsigere Gestaltung des sächs. Gerichts ohne Aufhebung der Patrimonialgerichte, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 65. 66.

2057. Rec. von Schneider u. Busse: Index omnium rerum et sententiarum quae in Corp. Juris Justinianei continentur, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 139. 40. — von L. Arndts: Beiträge zu verschiedenen Lehren des Civilrechts und Civilprocesses, ebd. 155—57. — D. L. P.'s Rec. von Schmitthenner's Zwölf Bücher vom Staate Bd. 1., ebd. 184.

2058. H. F. Jacobson (zu Königsberg) giebt in Nr. 173—78 der *Hall. allg. Lit.-Ztg.* u. Nr. 78—90 der *Ergzbl.* eine „Uebersicht der Literatur des Kirchenrechts aus den J. 1838, 39."

Naturwissenschaften.

2059. *Traité élémentaire de physique céleste* ou Précis d'astronomie théorique et pratique, servant d'introduction à l'étude de cette science; par *G. de Pontécoulant.* Paris. 8. 2 Bde. 10 Fr. Eine populäre Astronomie, die auch dem Laien die Wunder des gestirnten Himmels erschliefsen und so viel möglich eine Ansicht der verschiedenen auf die Beobachtung der Stern-Systeme u. Hypothesen auch denen eröffnen soll, die der mathemat. Vorkenntnisse entbehren. Obgleich der Verf. im Ganzen mit Klarheit u. Gediegenheit seinen Stoff behandelte u. dems. ein mannigfaches Interesse verlieh; so hat er dennoch dem berühmten Akademiker Arago Gelegenheit zu seiner lebhaften u. sprudelnden Polemik u. einen Anknüpfungspunkt gegeben, mehrere ihm kürzlich gestellte Einwürfe, durch die Macht seiner Beweise niederzuschlagen. In einer so eben publicirten Broschüre *Lettre de M. Arago à M. Al. de Humboldt* erkennt man das Uebergewicht der gründlichen u. sichern Wissenschaft gegen jenen seichten u. oberflächlichen Dilettantismus, dessen Blöfsen Hr. A. stürmisch aufdeckt, während er seine satyrische Ader schonungslos u. unerbittlich spielen läfst.

2060. *Fauna Caspio-Caucasica* nonnullis observationibus novis illustravit *Ed. Eichwald.* Fasc. 1. Petersburg, Gräff. 1840. 4. — Enthält zunächst eine allgem. Schilderung des Kaukasus u. des Casp. Meeres, dann eine Uebersicht der Säugethiere u. Vögel dieser Fauna (S. 24—44), endlich bis S. 128 eine umständliche Beschreibung der Amphibien, von denen auf den beiliegenden 16 lith. Tafeln mehrere neue u. bisher noch nicht abgebildete (jedoch nur Schildkröten und Eidechsen) sorgsam gezeichnet und colorirt, dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechend, dargestellt werden. Mit Fasc. II. wird dieses nur in einer mäfsigen Zahl von Exempl. gedruckte Werk beendet sein.

2061. Rec. von Fr. Hoffmann: Geschichte der Geognosie und der vulkanischen Erscheinungen, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 151. 52.

Medicin.

2062. *Essai critique sur Broussais,* sa doctrine médicale, et ses opinions philosophiques, par le Dr. *Henri Gouraud,* Professeur agrégé à la fac. de méd. de Paris. Paris, Ol. Fulgence. 1840. 8. 134 S. — Diese Kritik umfafst zwar keineswegs die gesammte Lehre des einst so bewun-

derten Mannes, gehört indessen zu den interessanteren Erscheinungen der neuesten französischen Literatur, weil sie beweist, dafs weder der absolute Materialismus der Broussais'schen Schule, noch ihre unbegränzte Verachtung aller früheren Leistungen in die Sinnesart der Mehrzahl übergegangen ist. Hat sich dies freilich schon vor, und mehr noch nach dem Tode *Broussais'* an vielen erfreulichen Erscheinungen zu erkennen gegeben, wie namentlich in der zunehmenden Anzahl gediegener historischer Untersuchungen *(Dezeimeris, Littré, Malgaigne)*, die schwerlich auch nur den geringsten Beifall finden würden, wenn jene Sinnesart die herrschende wäre, so ist doch jeder tüchtige Angriff gegen dieselbe, wie einen solchen die vorliegende Schrift enthält, immer zeitgemäfs und denkenswerth. Mit *Montègrés* in diesen Blättern angezeigten historischen Notiz über *Broussais*, die auf eine interessantere Weise in das Privatleben des Mannes eingeht, als Hr. G. glaubt, hat diese Schrift nichts zu thun, die persönlichen Verhältnisse *Broussais's* setzt der Verf. vielmehr als bekannt voraus, und weist nur aus der Eigenthümlichkeit seines Charakters nach, wie allein der Kampf das Element seines Ruhmes und seiner ephemeren Gröfse war, wie er von Stund an seine Bedeutung verlieren mufste, als mit seiner Aufnahme in die Facultät der Widerstand nachliefs, wie man jetzt erst allgemeiner zur Erkenntnifs seiner Fehler kam, und die Abwesenheit der in seiner neuen Stellung wesentlichen positiven Eigenschaften, wie die Bedeutungslosigkeit des immerwährenden Negirens ihm zuletzt eine ruhmlose Existenz bereiten mufste. Einiges über Reformatoren in der Medicin überhaupt, solche nämlich, die glauben, dafs mit ihnen die Medicin erst beginnt, eine Parallele von *Brown* und *Broussais*, dessen Philosophie, wo namentlich dessen arges, von *Montègre* mitgetheiltes Glaubensbekenntnifs zur Sprache kommt, und der Verf. gegen den Materialismus überhaupt zu Felde zieht, endlich über *Broussais'* letztes u. oberflächliches Studium der Phrenologie wird von vielen gern und mit Befriedigung gelesen werden. Eine interessante Folie dazu geben *Montègre's* Nachrichten.

2063. *Ueber den innerlichen Gebrauch der kohlensauren Stahlwasser von Langen-Schwalbach.* Von Dr. *H. Fenner v. Fenneberg*, Herzgl. Nass. Geh.-R. etc. Darmstadt, Leske. 1840. 12. VI u. 68 S. ⅓ Thlr. — Der verehrte Veteran, von welchem wir bereits mehrfache Schriften über Schwalbach besitzen (vrgl. Art. 792.), befolgt hier eine von dem gewöhnlichen Wege abweichende Auffassung: die Quelle in ihrer Totalität, die klare Entwicklung ihres Grundcharakters, das bestimmte Hervorheben ihrer vorzüglichsten Heilkräfte u. die darauf sich begründende Anwendung des Wassers mit den dieser sich zur Seite stellenden Cautelen und Restrictionen — bilden die hier verfolgten Gesichtspunkte. Nach kurzer historischer Notiz über die Entdeckung der Quelle malt der Verf. in seiner bekannten schönen Schreibweise Schwalbachs Lage aus, er lehrt den Gesundheitszustand, die Umgebung des Curorts, dann die drei zum Trinken und Baden benutzten Hauptquellen kennen. Der allgemeinen Bekanntschaft des Orts und der Quellen schliefst sich die Beschreibung der allgem. Eigenschaften dieses flüchtigen Stahlwassers an, dieser die nähere Bestimmung über dessen Anwendung u. Heilvorzüglichkeit und die Gegenanzeigen, welche den Gebrauch des Schwalbacher Mineralwassers wie überhaupt jedes kohlensauren Eisenwassers beschränken oder untersagen. Um die kurmäfsige Anwendung des Heilmittels mit Erfolg zu krönen, folgt nun das Wesentlichste über die Weise der Benutzung. Ueber das physische Verhalten u. den chemischen Bestand der drei Brunnen Schwalbachs gewährt eine Analyse von Kastner den nöthigen Aufschlufs. — So wie Schwalbach hat der gelehrte Verf. auch dem, nur 1 Stunde von diesem entfernten Schlangenbad eine neue Feder gewidmet.

2064. *Schlangenbad und sein Heilwerth.* Von Dr. *H. Fenner v. Fenneberg.* Zweite, ungeänderte u. verm. Aufl. Darmstadt, Leske. 1840. 12. XVI u. 75 S. — Seit der letzten Schrift des Verf. über den Heilwerth dieses Badeorts, ist derselbe in seiner innern Einrichtung für den Heilzweck ungleich reicher geworden; u. er theilt in der Einleitung eine Schilderung desselben in seinem früheren und jetzigen Verhältnisse mit. Dann folgen kurze historisch-geographische Skizze u. Beschreibung der Lage, Ergötzlichkeiten u. Annehmlichkeiten; so kommt er auf das physische Verhalten u. den chemischen Bestand des Wassers, worüber die Analyse von Kastner belehrt u. unterwirft die Heilwirkungen Schlangenbads nach allg. therapeutischen Bestimmungen u. wie solche aus der Erfahrung erkannt worden sind, in einzelnen Abschnitten einer nähern Prüfung. Um hierbei die Anwendungsmomente möglichst genau zu bestimmen, sind bei einzelnen Krankheitsformen auch die unterscheidenden Indicationen verwandter Bäder, wie Wiesbaden, Ems, Schwalbach etc. berücksichtigt worden.

2065. Zu dem berühmten, von mehreren Professeurs des kgl. Garten zu Paris u. der das. Unterrichtsanstalten hrsg. *Dictionnaire des sciences naturelles, suivi d'une Biographie des plus celèbres naturalistes* erscheint jetzt ein Supplement, Tom. 1. Livraison 1. 16½ Bgn. mit 10 Taf. reicht von *A—ANT* und kostet der Text 3 Fr., die Taf. 2½ Fr. Das Ganze ist auf 8 Lieff. berechnet, deren je 2 einen Band bilden.

2066. Rec. von Krause: Handb. der menschl. Anatomie. Abth. 1—3. in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 140—43. — Rec. von Heyfelder: Studien im Gebiete der Heilwissenschaft, Bd. 1. 2., ebd. 157. 58; von Klencke: Das Buch vom Tode, ebd.

Pädagogik.

2067. *Gymnasial-Zeitung* (vgl. Art. 1504 u. 2051.) *Juni u. Juli* enth. 1) *Abhandlungen. Haupt: Die Grundprincipien des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens*, Frtz.: Drittes pädagogisches Studium: Das begreifende Denken u. die Leidenschaft (die Vernunft), Nr. 22—24; *Bach: Entwurf zu einem allgem. Lehrplan für deutsche Gymnasien*, Nr. 27; *Piderit: Die kurhessischen Gymnasialprogramme*, Nr. 28—30; *Statistische Verhältnisse der der Gymnasien u. Progymnasien in der Provinz Preufsen*, Nr. 28. — *Recensionen:* Caesar's von Schaaff: Geschichte der griech. Literatur, bearbeitet von Horrmann, hrsg. von Schincke, Nr. 21. 26.; Rec. von Strobel: Hist. du Gymnase protestant de Strasbourg, Nr. 26.; von Mafsmann: Arminius, Nr. 27; von Klopstocks Feier in Leipzig, Nr. 30.

2068. Als *Berichtigung* einer in unserer Zeitung Art. 1148 gegebenen Bemerkung ist uns die Notiz zugekommen, dafs die deutsche Bearbeitung des *Berichts an S. Maj. den Kaiser von Rufsland über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für* 1838 zwar in den Jahren 1835—38 im Auftrage des Ministerii von *Rob. Stöckhardt* angefertigt ist; dafs aber diese Arbeit seit 1839 dem K. K. Censor A. v. Oldecop als Beilage der von ihm redigirten *St. Petersburger Akademischen deutschen Zeitung* übertragen ist u. von ihm besorgt wird.

Schöne Literatur.

2069. *Oscar von Aizac.* Ein aristokratischer Roman vom Grafen von *Vieil-Castel.* Aus d. Französ. von *Fanny Turnow.* Lpz., Kollmann. 1840. 8. 251 u. 234 S. 2 Thlr. — Die französische Lesewelt besitzt von dem hochgebornen Verf. bereits einige Romane, die als bittere Satyren auf den Pariser Adel gelten. Im vorliegenden Stücke läfst er Stadt- und Landadel einander gegenübertreten; — so entsteht nun ein Gemälde, welches treue u. pikante Züge trägt, aber bei

allem heitern Stoffe doch die düstere Färbung des Verderbens in den Vorgrund treten läfst, welches aus dem tief gesunkenen und verweichlichten Zustande des Pariser Adels entspringt. Letzterer wird repräsentirt durch Oscar von Aizac, einem jungen Pariser, der ein beträchtliches Vermögen durch sittenlose und unsinnige Verschwendung durchgebracht hat. Wir finden diesen saubern Helden auf der Reise zu seinem kinderlosen, reich begüterten Oheim, der in ihm den letzten Sprofs des Stammes adoptirt hat und mit fast blinder Liebe über alle tollen Streiche hinweg die Familienzüge im Antlitz Oscar's mit behaglichster Freude betrachtet. Auch für das häusliche Glück des Neffen ist er besorgt; O. soll Gatte der einzigen Tochter eines reichen gräflichen Hauses seiner Nachbarschaft werden. Man denke sich den stolzen Pariser, der seinen Genossen in der Hauptstadt den Antritt der Werbungsfahrt als ein „*Veni, vidi, vici*" schildert; der aber allen Heucheleien u. Verführungskünsten zum Trutz den gesunden Sinn eines frommen, treuen Mädchens nicht zu gewinnen vermag, da ein anderer bereits in ihrem Herzen Platz genommen. Ein teuflischer Streich Oscar's, nicht ohne Lascivität erfunden u. erzählt, ein Attentat, welches an Tarquinius und Lucretia erinnert, bringt die tragische Entwickelung: Martha stirbt im Jammer der Verzweiflung; u. Oscar's Oheim nimmt statt des verworfenen Neffen seinen früheren Nebenbuhler an Kindesstatt an. — Der Roman ist lebendig und anziehend gehalten, einige Male selbst sentimental, wie man es von einem Manne patriarchalischer Stimmung kaum erwarten sollte, der hier freilich ein leichtes Spiel hat, wenn er den alten, soliden Zustand im günstigsten Lichte der ausgelassensten Sittenlosigkeit u. Frevelhaftigkeit gegenüber abspiegelt. Aber in dieser Einseitigkeit liegt auch das Unwahre der Ansichten des Verf. — Die Uebersetzung ist gut; nur finden sich bes. in Namen gar zu arge Druckfehler, z. B. im 1n Bande selbst die Motto-Unterschriften in gesperrter Schrift *Bourdaloun* (S. 157); und „*der h. Hyronimus*" (S. 178); *Alfr. v. Mussel* (S. 208.)

2070. *Tesoro de los poemas españoles epicos, sagrados y burlescos*, que contiene: *La Araucana*, de don Alonso de Ercilia; la Coleccion titulada *la Musa epica*, de don J. Quintana; *la Mosquea*, de don J. Villaviciosa; precedido di una introduccion en que se da una Noticia de todos los poemas españoles, por don *Eug. de Ochoa*. Paris. 8. 10 Fr. — Diese allen Freunden der Spanischen Literatur sehr beachtenswerthe Sammlung bildet den 21. Tom der *Coleccion de los mejores autores españoles.*

2071. *Biographie poétique des celebrités contemporaines.* Lief. 1. Paris. 8. ½ Bgn. $\frac{1}{10}$ Fr. Herausgeber ist Barthélemy Gager. Die vorl. 1e Lief. enthält nur die Einleitung. Die Artikel *Rochel, Thiers, Guyon, Soult, Georges Sand, L. Bonaparte* sollen bereits unter der Presse sein.

Schöne Künste.

2072. *Geschichte der Glasmalerei* in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, England, der Schweiz, Italien und Spanien, von ihrem Ursprunge bis auf die neueste Zeit. Von *M. A. Gessert*, Rechtsgelehrten. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 1839. 8. 1½ Thlr. — Ein höchst verdienstliches Buch, dessen kunstgeschichtlicher Stoff in neuerer Zeit durch die wiedergemachte Entdeckung der hauptsächlichsten Glasfarben und die glänzend gelungenen Versuche, sie für das Glasbild zu verwenden, so interessant geworden ist, dafs seine, auf Quellenstudium gegründete Bearbeitung von kundiger Hand, wie sie hier selbständig und erschöpfend gegeben ist, sehr zu wünschen stand. Das Wenige, was Levieil in seiner Art de la peinture sur verre über deren Geschichtliches schrieb, betrifft lediglich Frankreich und die Niederlande, erstreckt sich kaum auf die drei älteren Perioden dieser Kunst, und ist, wie mehr oder minder alles seither über Glasmalerei Geschriebene, seiner historischen, technischen u. sonstigen Irrthümer oder Entstellungen wegen nur mit äufserster Vorsicht zu gebrauchen. Gegenwärtige Bearbeitung ist, wie schon der Titel angiebt, gerade um die wichtigsten Länder u. die wichtigste Periode, in welchen sie ausgebildet wurde, reicher. Diese letztere eröffnete *Michael Sigismund Frank* zu Nürnberg 1770 geboren; der Oberfinanzrath Yelin in München, Fürst Ludwig von Wallerstein u. zuletzt König Ludwig von Bayern ermunterten u. förderten diesen Mann. G., ein gründlicher Kenner der Glasmalerei, hat das Verdienst jene Irrthümer widerlegt zu haben, welche Herr *von Schelling* in München über die Glasmalerei durch einen Brief verbreitete, der im Journal des Débats abgedruckt war. Sein Werk wird allen Kennern und Freunden der Kunst willkommen sein. r.

2073. *Collezione di dieci dipinti di Benvenuto Tisi da Garofalo.* Ferrara, 1840. Fol. Erscheint in Heften à 1,°° L. Die beiden ersten enthalten .1, La madona del Pilastro, illustrazione dell' avv. L. Caroli; 2, La Mad. del Riposo, illustr. del Dr. Gius. Petrucci. Jedes Heft m. einem von Vignocchi (zu Ferrara) verfertigten Holzschnitt.

2074. Rec. von v. Bernewitz: Die St. Marienkirche zu Zwickau, Lief. 1., in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 76; von Schütze: Generalbafs für Dilettanten, Nr. 76. 77.; von Stieglitz: Grufs an Berlin, Nr. 77; von Ehrenbaum: Der Psycholog u. von romantisch-historische Skizzen aus Oesterreichs Vorwelt, ebd.

Vermischte Schriften.

2075. *Der fröhliche Rheinländer.* Zur Unterhaltung von Gesellschaften, deren Tendenz Heiterkeit u. Frohsinn ist. 2e verm. Aufl. Coblenz, Hölscher. 1840. gr. 12. (196 S. m. einer lithogr. Musikbeilage.) ¾ Thlr. — Was sollen das wohl für Gesellschaften sein, die an einer solchen, rohen Zusammenstoppelung der verbrauchtesten und trivialsten Witze, die meist in wilden Cynismus ausarten, ihre Unterhaltung holen? Die meisten dieser Stücke bewegen sich in einer äufserst niedrigen Sphäre; — und wenn wir auch zugeben, dafs der Vrf. manches bietet, was die Frische des Volkslebens insb. verschiedener norddeutschen Gegenden athmet (Berlin ist vor Allem vielfältig repräsentiert), so hätte er doch ein anderes Princip vorherrschen lassen sollen, während er es allein darauf anlegt, das Zwergfell zu reizen.

2076. Varnhagen v. Ense's Rec. von Arndt: Erinnerungen aus dem äufseren Leben, in *Jahrbb. f. wissensch. Kr.*, Nr. 68—70.

Miscellen.

2077. *Auctionen.* Am 8. *Dec.* in Berlin: Werthvolle Sammlung von Büchern und Kupferstichen aus dem Nachlasse des Lord B*****, enth. Altdeutsche Literatur, Theologie, Philologie, Prachtwerke der Deutschen, Engl. u. Französ. Literatur, Kupferstiche, Karten u. Anderes. (203 S.) — Cataloge und Aufträge: Hr. F. A. Röse, pr. Adr. Besser'sche Buchh. zu Berlin.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2078. I. *Philosophie.* Fichte De principiorum contradictionis, identitatis, exclusi tertii in logicis dignitate et ordine commentatio. Bonn, Marcus. 8. n. $\frac{1}{10}$ Thlr. — Taute Religionsphilosophie. I. 2. Elbing, Lewin. 8. 1½ Thlr. — Machart: Discours sur l'origine de la morale, sur ses progrès

comparés à ceux des lumières et des connaissances humaines, par la cause et le rémède de leur inégalité. 8. ($5\frac{1}{4}$ Bgn.) — Fortmann Ueb. d. Wesen u. die Bedeut. der historischen Entwicklungen. 2e Aufl. Wesel, Prinz. 12. 1 Thlr. — Scheitlin Versuch einer vollst. Thierseelenkunde. 2 Bde. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 8. $4\frac{1}{4}$ Thlr.

2079. II. *Theologie. Exeget.:* Bened. Winer Handb. der theolog. Literatur. Bd. 2. 3e Aufl. Lpzg., Reclam. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. (Beide Bde.: 5 Thlr.) — Illgen Beschr. der stattgefundenen Feier d. 25jähr. Bestehens d. histor.-theol. Gesellsch. zu Leipzig. Lpzg., Cnobloch. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ch. de Cosson: Révelations sur les erreurs de l'ancien Testament. 12. ($9\frac{1}{2}$ Bg.) — Schneckenburger Ueb. d. Zweck d. Apostelgesch. Zugleich eine Ergänzg d. neuern Commentare. Bern, Fischer. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Histor.:* Gregorii Nysseni de precatione orationes quinque Graece et latine. Emend. et *Krabinger.* Landsh., Thomann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hagenbach Erinnerungen an Aeneas Sylvius Piccolomini (Papst Pius II.) Rectoratsrede. Basel, Schweighauser. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wackernagel Das deutsche Kirchenlied von Martin Luther bis auf Nic. Herman u. Ambros. Blaurer. Abth. 2. Stuttg., Liesching. 8. $5\frac{1}{4}$ Thlr. — Sarpi's Gesch. des Konziliums zu Trident. Ins Deutsche übers. von Winterer. Bd. 2. Mergenth., N. Buchh. 8. 2 Bde. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Vaihinger: Das Leben u. Wirken des Reformators Joh. Brentz. M. Bildnifs u. Facsim. Stuttg., Steinkopf. 8. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — L. Müller, F. W. Krummacher u. Pastor Dr. Paniel. Bremen, Heyse. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bekenntnifs Bremischer Pastoren in Sachen der Wahrheit. Bremen, Heyse. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Chronik d. neuesten kirchlichen Ereignisse. Bd. 1. Die J. 1839 u. 1840 enth. Lpz., Fleischer. 8. 1 Thlr. — Leben Georg Whitfields. Nach d. Engl. v. Tholuck. 7e Ausg. Lpz., Berger. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — *Systemat.:* Canisii summa doctrinae christianae, cum Appendice. Noviss., iterumque nunc tertio ed. et adaucta. Landsh., Thomann. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Klein's Darstell. d. dogmat. Systems d. evang.-protest. Kirche. 3e Bearbeitung von Lange. Jena, Mauke. 8. 1 Thlr. — Loyolae exercitia spiritualia. Nova ed. accurata. (Cur. *Sintzel*). Cum effig. Regensb., Manz. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Sippel: Ein Wort des Friedens u. d. Versöhnung in dem Streite üb. die Verpflichtung d. Prediger auf d. symbol. Bücher. Fulda, Müller. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Graf zur prakt. Theologie. Abth. 1. Krit. Darst. des gegenw. Zust. d. prakt. Theol Tüb., Laupp. 8. $1\frac{1}{8}$ Thlr. — Missale Romanum in quo Missae novissimae sanctorum accurate sunt dispositae. Edit. stereot. Berlin, Stange. 16. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Dinter's sämmtl. Schriften. Abth. 2. Durchges. u. geord. von *Wilhelm.* Katechet. Werke. Bd. 3.: Unterred. üb. d. zwei erst. Hauptst. d. luth. Katechism. Neustadt, Wagner. 8. n. $\frac{3}{8}$ Thlr. — — *Homil.:* Harms Die Bergrede des Herrn. In 20 Pred. vorgetragen. Kiel, Univ.-Buchh. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Tholuck 2 Predigten in Stuttg. u. Kissingen gehalten. Stuttg., Steinkopf. 8. n. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Nitzsch Predigten aus der Amtsführung der letztvergang. Jahre. 4e Ausw.: 3 Pred. v. d. evang. Gemeine zu Bonn. Bonn, Marcus. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Samml. von Pred. auf die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. Zum Besten der neuen protest. Gemeinde zu Unteraltenbernheim hrsg. von Lützelberger. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — Steiger Kleine Wochenpred. über des Christen Stimmung u. der Welt Ton. Bdchn 1. Die 3e Aufl. St. Gallen, Scheitlin u. Z. $\frac{2}{3}$ Thlr. — — *Judenthum:* Israelitische Festpredigten u. Kasualreden, hersg. von Maier, Mannheimer u. Salomon. Bd. 1. Heft 1. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Die Juden wie sie waren und wie sie jetzt sind. Oder: die Hindernisse, welche der Verbess. ihrer polit. Lage entgegenstehen. Constanz, Glükher. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Büdinger: דרך אמונה der Weg des Glaubens, oder die kleine Bibel. 4e Aufl. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr.

2080. III. *Geschichte und Geographie.* Haug Die allg. Gesch. I. 1. Stuttg., Liesching etc. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Wiecke Abrifs d. allg. Gesch. Frankf., Hoffmann. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — von Rotteck: Allg. Weltgesch. f. alle Stände. 5e Aufl. in 4 Bde. M. Bildn. Stuttg., Hoffmann. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Bauer Allgm. Weltgesch. für alle Stände, bis auf 1840 fortgeführt. 6 Bde. Mit 6 Stahlst. Stuttg., Belser. gr. 8. n. $5\frac{2}{3}$ Thlr. — Hüllmann Griech. Denkwürdigkeiten. Bonn, Marcus. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — v. Münch Die letzten Zeiten d. Hohenstaufen in einer Reihe von Biographien u. Monographien. Bd. 1. König Enzio. Stuttg., Cast. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Flathe Gustav Adolph u. der dreifsigjährige Krieg. I. 1. M. 3 Lith. Dresden, Pietzsch. 16. Vel. $\frac{1}{3}$ Thlr. Color. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Barthold Geschichte von Rügen u. Pommern. 2 Thle. Hamb., Fr. Perthes. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Ebert: Ereignisse aus den Annalen der Stadt Dingolfing. (M. 2 Lithogr.) Landsh., Thomann. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sander Die Entstehung der Stadt Merseburg etc. 3e Aufl. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das KR. Bayern in seinen alterthüml., geschichtl., artist. und maler. Schönheiten, mit begleit. Text von M. v. Ch.....rg. 1—4 Heft. Mit 12 Stahlst. München, Franz. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lentz Stammtafeln des Welfenhauses. Wolfenb., Holle. Fol. (Lith.) $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Rahden Cabrera. Erinnerungen a. d. span. Bürgerkriege. (Mit Portr., Facsim. u. 2 Kart.) Frankf., Wilmans. 8. 3 Thlr. — Wachsmuth Gesch. Frankreichs im Revolutionszeitalter. Thl. 1. Hamburg, Perthes. 8. $2\frac{5}{6}$ Thlr. — Günther: Stammb. d. Napoleonischen Familie. M. den wichtigeren hist. Notizen (u. Tit. Vign.) Jena, Mauke. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zinkeisen Gesch. des osmanischen Reichs in Europa. Thl. 1. Hamb., Perthes. 8. n. $3\frac{5}{6}$ Thlr. — Sandberger: De Zadriade Armeniae minoris rege primo ejusque de stirpe ad nummi inediti etc. expos. Frankf., Jaeger. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — — *Geogr.:* Lüdde: Die Gesch. der Erdkunde. Berlin, Stackebrandt. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Keber Geogr. statist. Hülfsbuch f. d. Gegenw. Nebst Chronik d. J. 1835—1840. Heft 1. 2. Altenb., Helbig. 8. 1 Thlr. — Siebert: Das KR. Bayern, topograph.-statist. in lexicogr.-tabell. Form dargest. Lief. 5—10. (Schlufs.) München, Franz. 8. n. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Frommelt: Sachsen-Altenb. Landeskunde. Thl. 2. Geographie u. Statist. d. Hrz. Sachsen-Altenburg. Meifsen, Klinkhardt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Petersen: Kurze Beschr. d. dänischen Staats. 2e Aufl. Hamb., Itzehoe, Schuberth u. C. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rein Statist. Darstell. des Grofs-Fürstenth. Finnland. Helsingfors. (Lpzg., Vofs.) 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — R. V. Schomburgk: Geogr.-statist. Beschreib. v. British Guiana. A. d. Engl. v. O. Schomburgk. Magdeb., Schmilinsky. 8. 1 Thlr. — J. C. M. Seytre: Promenade de Tours à Amboise, Blois et Chambord. Tours. 8. (3 Bgn.) — v. Röser: Tageb. meiner Reise nach Griechenland, in die Türkei, nach Aegypten und Syrien. 1834. 35. 2 Bde. m. Kpf. 2e Ausg. Mergentheim, N. Buchhandl. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kohl Reisen in Südrufsland. Thl. 2. Dresden, Lpz., Arnold. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Reisen und Länderbeschreibungen. 20. Lief. Rofs: Reisen auf d. griech. Inseln d. ägäischen Meeres. 1r Bd. M. 2 Kpf. Stuttg., Cotta. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Grimm u. Mahlmann Atlas v. Asien, zu Ritters Erdkunde. Abth. 2. Hersg. von Ritter u. O. Etzel. Lief. II. Berlin, Reimer. Fol. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

2081. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Muralt, Catalogus codicum Bibliothecae Imp. publicae graecorum. Fasc. I. Petropoli. (Lpz., Vofs.) Fol. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Kayser Lectiones Pindaricae. Heidelb., Mohr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sophoclis Tragoediae. rec. Erfurdt. Edit. II. Vol. VII. Oedipus Colonens. rec. G. Hermann. Lpzg., Fleischer. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Homer's Werke. Prosaisch übers. von Zauper. Bdchn 3. 4. *Odyssee.* 2e Aufl. Prag, Calve'sche Buchh. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Freund: Wörterb. d. Lat. Sprache, nach histor.-genet. Principien etc. bearb. Bd. 4. gr. 8. Lpz., Hahn. 4 Thlr. — Georges Kleines lat. Wörterbuch. in etymol. Ordnung ausgearb. 7e Aufl. Lpzg., Hahn. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Friedemann: Prakt. Anleit. zur Kenntn. u. Verfertig. lat. Verse. Abth. 2. f. Oberkl. 1e Hälfte. 2e Aufl. Lpz., Cnabloch. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — *Archäol.:*

Stark Paläographische Bemerk. üb. einen aufgefundenen, z. Andenken an Kaiser Decius u. s. beiden Söhne errichteten Meilenstein etc. Landsh., Thomann. 4. 2⅓ Thlr. — Clemens: Zeus. Der Helenen mythisches Gedicht, nach den Hauptmomenten episch gebildet. (12. Werk.) Altona, Hammerich. 8. 1⅓ Thlr. — — *Neuere Sprachen*: Mager: Die moderne Philologie u. die deutschen Schulen. Stuttg., Cast. 8. ⅓ Thlr. — Raynouard Lexique Roman. Tome 3. (*D — K.*) 15 Fr. — Der Nibelungen Lied, aus d. Urtexte neu übertr., von Döring. Erfurt, Hilsenberg. 16. n. ⅔ Thlr. — Ollendorf: A new method of learning to read, write and speak the German language in six months. Frankf., Jugel. 12. 1⅓ Thlr. — Gando: Key to the Exercices in Ollendorff's Grm. gr. Ebd. gr. 12. ⅔ Thlr. — Judae: Franz. Grammatik. Nach d. Meth. der Interlinearisten bearb. Berl., Stackebrandt. 8. ⅔ Thlr. — Schifflin: Anleit. z. Erlernung der franz. Sprache. Curs. 1. 4e Aufl. Elberfeld, Becker. 8. ⅓ Thlr. — Vinet Chrestomathie franç. Tome 2. Literature de l'adolescence. 3e édit. Basel, Neukirch. 8. n. 1⅓ Thlr. — Rosenthal Theoret. prakt. Anweisung z. schnellen Erlernung d. engl. Sprache. Prag, Hasse. 12. 1 Thlr. — Beck Grammatik der engl. Sprache für Schulen. Gotha, Müller. 8. ⅓ Thlr. — — *Literär-Gesch.*: Verhandlungen der gelehrten Esthnischen Gesellschaft zu Dorpat. Bd. 1. Heft 1. Dorpat; (Lpzg., Köhler.) 8. ⅔ Thlr. — Notizen für Literatur u. Kunstfreunde a. d. Gebiete des Buch-, Kunst- u. Antiq.-Handels. Red. von R. O. Schulze. Nr. 1 — 3. Lpzg., Schulze. 8. Nr. 1 — 13. n. ⅓ Thlr. — E. Lefranc Histoire élémentaire et critique de la littérature, renfermant, outre des details biographiques et des consideration générales sur les auteurs, l'examen analytique de leurs principaux ouvrages et un grand nombre de citations nouvelles. *Literature française.* (Renaissance et siècle de Louis XIV.) 8. 35½ Bgn. (die Duodez-Ausg. hat 23½ Bgn.) — Ch. M. de Feletz Jugemens historiques et littéraires sur quelques écrivains et quelques écrits du tems. 8. (35 Bgn.) — Ueber Leonhard Starks Leben u. Wirken. Landsh., Thomann. 4. n. ⅓ Thlr. — Cruveilhier: Vie de Dupuytren. 8. (3 Bgn.) 1½ Fr. — Hafsler: Explicatio monumenti typographici antiquissimi nuper reperti. Ulm, Stettin. 4. ⅔ Thlr.

2082. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Purgold Die Gesetzgebungs-Wissenschaft etc. Darmst., Diehl. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Thibaut Ueber die Nothwendigkeit eines allgm. bürgerlichen Rechts für Deutschland. Neue Ausg. Heidelb., Mohr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — v. Savigny System d. heut. röm. Rechts. Bd. 3. Berlin, Veit. n. 1⅓ Thlr. — Nap. Bacqua: Codes de la législation française. 8. Lief. 9—24. 10 Fr. — Michelsen: Grundr. zu Vorles. über positives Völkerrecht. Kiel, Univ.-Buchh. 8. ⅓ Thlr. — v. Moy Lehrb. d. bayerischen Staatsrechts. Thl. 1. Verfassungsrecht. Abth. 1. Regensb., Manz. 8. n. 1⅓ Thlr. — Verhandlungen d. 2n Kammer d. Landstände Hessens 1840 über den Entwurf eines Strafgesetzbuches. Darmst., Leske. 8. 1⅓ Thlr. — Bericht der zur Begutachtung des Entwurfs eines Strafgesetzbuches für Hessen gewählten Ausschüsse. I. II. Kammer von *Hesse.* Ebd. n. 1 Thlr. — C. Ch. Eigenbrodt Das Verhältn. d. Gerichte zur Verwaltung im Grofsh. Hessen. Hrsg. von R. Eigenbrodt. Ebd. 8. 1⅔ Thlr. — Samml. auserlesener bayer'scher Rechtsfälle, Präjudicien u. a. interessanter Erkenntn. Hrsg. von du Prel. Bd. 7. Landsh., Thomann. 1⅓ Thlr. — Wildner Edler von Mailathstein: Theoret.-prakt. Commentar der auf dem letzten ungar. Reichstage zu Stande gekommenen Creditgesetze. Bd. 1, Heft 1. Wien, v. Mösle. 8. ⅔ Thlr. — Königl. Verordn. betr. die polizeiliche Visitation in Getraidemühlen vom 7. Oct. 1840. Stuttg., Autenrieth. 8. n. ⅓ Thlr. — v. d. Heyde: Anleit. z. vorschriftsmäfsigen Verfahren hinsichtl. der Transportation d. Verbrecher etc. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. n. 1⅓ Thlr. — Drslbe: Regeln f. d. Geschäftsführung in Betreff des Einquartierungs-Wesens. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Kuhn Geschäftskreis des Dorfschulzen in den preufs. Staaten. Bd. 2. 3. Lpz., Melzer, 8. 1⅓ Thlr. — Dietlen: Instruct. f. Gemeinde Wald-Meister auch Wald-Schützen. 4e Aufl. Rottenburg, Gaek. 4. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Bavoux Le prince Louis, jugé par la Chambre des Pairs. Paris et Lpz., Brockhaus et Av. 8. ⅓ Thlr. — Gorvaja: Die Bancocratie, oder die den Staaten selbst angehörenden Bankanstalten. Uebers. von v. Mohr. Heidelb., Mohr. 8. ⅓ Thlr. — C. L. Dagneau: Vues nouvelles d'économie commerciale. De la position actuelle du commerce, de ses causes et des moyens de l'améliorer etc. 8. 2½ Bgn. — Saintes: La Grandeur de l'homme et la prosperité d'un état, discours. Hamb., Meifsner. ⅓ Thlr. — Obermüller: Das Gütergleichgewicht. Eine Lösung der Frage: Wie ist d. Elende d. arbeit. Volkskl. abzuhelfen? Constanz, Glückher. 8. n. ⅓ Thlr. — Churoa Krit. Darstellung der Socialtheorie Fourier's. Hrsg. von Dr. G. Bacherer. Braunschweig, Meyer sen. 8. ⅔ Thlr. — Marquis O. Des Baux: Des divers systèmes électoraux en France, dep. 1789. (20 Bgn.) 8. 7 Fr. — Em. Lefranc Memoire presenté à l'academie royale de Metz sur cette question Apprécier les avantages et les inconveniens de l'influence de la capitale sur le goût, les moeurs et le caractère de la nation. 8. 3½ Bgn. — Th. Choumara: Un ingénieur militaire et la police parisienne. 8. 3 Bgn. — Pourquoi la guerre? Lettres à M. le maréchal *** 8. Lief. 1. (à Lief. ½ Fr.) — Jul. Romain: La paix ou la guerre, choisissez! Aux signataires du traité de Londres du 15. juillet 1840. — Ueb. die Interessen Europens. Nach Ansichten des Philosophen von Sanssouci. Lpzg., Schumann. 8. ⅔ Thlr. — Gurowski: La civilisation et la Russie. St. Petersb. (Lpzg., Vofs.) 8. n. 3 Thlr.

2083. VI. *Naturwissenschaften.* Leupoldt: Rede zur Eröffnung d. 18. Versamml. d. Gesellsch. deutscher Naturf. u. Aerzte zu Erlangen. Erlangen, Blaesing. 4. ⅓ Thlr. — Perty Allg. Naturgesch. als philosophische u. Humanitätswissensch. Bd. III. Bern, Fischer. 8. 7 Thlr. — L. Doyère: Leçons d'histoire naturelle d'après le nouveau programme de l'université. Cah. 1. 2 Bgn. 8. $\frac{7}{10}$ Fr. Das Ganze soll aus 33 solchen Lf. bestehen. — Lartigue: Exposition du système des vents. 8. 7 Bgn. — Delffs Die organische Chemie in ihren Grundzügen dargest. Kiel, Univ.-Buchh. 8. 1⅓ Thlr. — Ehrmann Handb. d. populären Chemie in ihrer viels. Bezieh. z. gemeinen Leben. Bd. 1. Wien, Singer u. Göring. 8. n. 2⅓ Thlr. — Pander Beiträge z. Geognosie des russ. Reiches. St. Petersburg (Lpz., Vofs.) 4. 15⅔ Thlr. — Verzeichnifs der in der Kreis-Naturaliensamml. zu Bayreuth befindlichen Petrefacten. Lpz., Vofs. 4. n. 9 Thlr. — Bischoff Lehrb. der Botanik. Bd. 3. Thl. 1. Specielle Botanik. I. Stuttg., Schweizerbart. 8. 2 Thlr. — Reichenbach: Die Pflanzenuhr. Lpzg., Franke. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — J. B. Müller: Botanisch-prosodisches Wörterbuch, nebst einer Charakteristik d. wicht. naturl. Pflanzenfamilien. Lief. 1. Paderborn, Wesener. gr. 4. n. 1⅓ Thlr. — Boisduval: Genera et index methodicus Europaeorum Lepidopterorum. Paris; Lpz., Fleischer. 8. n. 1⅓ Thlr. — Hörmann: Zootomische Darstellung des Pferdes. Thl. 2. Wien, v. Mösle u. Br. n. 1 Thlr. — Emsmann: Unterhaltungen üb. Gegenstände a. d. Geb. d. Naturg. d. Wunder d. Magnetismus. Frankf., Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — Raudnitz-Watterich v. Watterichsburg: Populäre naturwissenschaftl. Erinnerungshülfen. Prag. (Lpz., Scholz u. Thomas.) 8. 1 Thlr.

2084. VII. *Medicin.* Guislain: Lettres médic. sur l'Italie, avec quelques renseignements sur la Suisse. Avec 32 planches. Bonn, Marcus. 8. n. 3⅓ Thlr. — Naumann: Pathogenie. Berlin, Rücker. 8. 3⅓ Thlr. — Kallenbach Die gesammten Herzkrankheiten. Berlin, Hayn. 8. ⅔ Thlr. — Lefèvre: Essai critique sur la peste. Stuttg., Cotta. 8. ⅓ Thlr. — Piringer Die Blenorrhoe am Menschenauge. (gekr. Preisschrift.) Grätz, Ferstl. 8. 2⅓ Thlr. — Civiale: üb. die medic. Behandlung u. Verhütung des Steins u. Grieses etc. hrsg. von

Hollstein. Berlin. Hayn. 8. 2 Thlr. — Osterrieder: Die Zahnschmerzen u. Zahnkrankheiten heilbar auf d. mediz.-therap. Wege. Augsb., Jenisch u. Stage. 8. 1 Thlr. — v. Gärtner's tabell. Darstellung der theoret. u. prakt. Geburtshülfe, von Einem seiner Schüler. 2 Bl. Rottenb., Gack. Fol. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Otto: Handbuch für angehende Wundärzte. Bd. 2: Grundzüge d. Physiologie. Lpzg., Franke. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — Hecht: Betrachtungen u. Wünsche über die Unzulänglichkeit der bisherigen Maafsregeln gegen Beerdigung der Scheintodte. Freiburg. Fr. Wagner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zwei Stimmen über Leichenhallen zur Würdigung für Menschenfreunde. Elberfeld. Hassel. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. W. u. F. Döbereiner Handbuch der praktischen Pharmacie. Lief. 1. Stuttg., Balz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bürkner: Der Waldenburger Kreis und seine Heilquellen, m. e. Ansicht. Breslau. Kohn. 8. n. 1 Thlr. — Vehsenmeyer: Die Homöopathie im J. 1840. Berlin. Vofs. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — — *Veterin.:* Rychner u. Im-Thurn: Encyklopädie der gesammten Pferde- u. Rindvieh-Heilkunde. Bd. 2. Neue Ausg. Bern, Fischer. 8. n. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Dess. Bujatrik, od. system. Handbuch der Krankheiten des Rindviehs. 2. Aufl. 8. Ebd. $2\frac{1}{2}$ Thlr. Rigot: Traite complet de l'anatomie des animaux domestiques. Lief. 1. Syndesmologie, ou Description des articulations. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Das Ganze soll aus 2 Vols., jede von 2 Parties, bestehen.) — Legros: Observations raisonnées sur l'hygiène vétérinaire militaire. 18. $2\frac{1}{2}$ Bgn.

2085. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Lobatschewsky: Geometr. Untersuchungen zur Theorie der Parallellinien. Berlin. Finck. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gerono et Hoguet: Programme detaillé des connaissances mathématiques exigées pour l'admission aux écoles polytechnique, navale, militaire, forestière. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Abbé Pinault: Traite élémentaire des mathématiques. 2. édit. 8. 6 Fr.

2086. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Schopf Die Amtshandlungen der Civilbehörden zur Beförderung des Militärwesens. Bd. 1: Darstellung des Wirkungskreises der Civilbehörden in den sämmtlichen Militär-Angelegenheiten. 2 Hefte. Wien, (Singer u. Göring.) 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Erinnerungen an die ersten Kriegsübungen des 8. deutschen Armeekorps im J. 1840. Mit 1 Abbldg. Ulm, Nübling. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Carnot u. die neuere Befestigung. Mit 1 Plan. Lpzg., Köhler. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Agenda pour servir sur le terrain à MM. les officiers élèves de l'école d'état-major. 2de édit. 18. 4 Fr. — Sull' esercito delle Due-Sicilie, e sulla guerra italica di sollevazione. Paris. 18. 4 Bgn. — Grofse: Die grofse Völkerschlacht bei Leipzig im J. 1813. Mit Plan von Leipzig. Lpzg., Polet. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2087. X. *Pädagogik.* K. Mager Deutsches Elementarwerk. 1. Thl. 1. 2. Bd.: Deutsches Lesebuch f. untere Classen. 1. 2. Lief. Stuttg., Cast. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schweitzer: Mutter Frommann. Bdchn 1. Leibliche Erziehung. Weimar, Hoffmann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Houwald: Kl. Erzählungen und Schauspiele a. d. Bildern für d. Jugend. Mit Tit.-Kupf. u. 1 Musik-Beilage. 8. Lpz., Göschen. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — (Barth) Christliche Kinderschriften vom Verf. des armen Heinrich. Bd. 3. m. Umrissen von Grofs. Stuttg., Steinkopf. 8. n. 1 Thlr. — Dess. Der Negerknabe Cuff Eine Erzählung. Ebd. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Die Gemsschützen oder Kaiser Maximilians Gefahr auf der Martinswand. Erzähl. für die reifere Jugend. Mit 1 Stahlst. Regensb., Pustet. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eugenie Foa: Schicksale eines Polichinell. Für die deutsche Jugend bearb. von A. Cosmar. Mit 5 illum Kpfrn. Berlin, Morin. 12. 1 Thlr. — Günther Schenk: Kleiner wohlf. Schul-Atlas über alle Theile der Erde. Jena, Mauke. 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2088. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Altmeyer Histoire des relations

commerciales et diplomatiques des Pays-Bas avec le nord de l'Europe. Bonn, Marcus. 8. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Sabin Bertholet: De la pêche sur la côte occidentale de l'Afrique et des établissemens les plus utiles aux progrès de cette industrie. 8. $19\frac{1}{2}$ Bgn. m. e. Karte. — Riquet: Considérations générales sur la maréchallerie, suivies d'un exposé de la methode de ferrure podométrique à froid et à domicile. Tours. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. — Zipper: Vollständiges Handbuch der Schlosserkunst. 3e Aufl. Hrsg. von C. Hartmann. I. 1. Ausgb., von Jenisch u. Stage. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Thon: Deutsches Universal-Kochbuch. Die Kunst im Kochen ein Meister zu werden. 2 Thle. mit 3 Abthlgn. Lpzg., Melzer. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Lengerke Landwirtschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten. Bd. 2. Abthl. 1. Braunschw., Westermann. 4 Thlr.

2089. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* Storch: Nepenthes. Neueste Novellen u. Erzählungen. 4 Bde. Stuttg., Hoffmann. 8. 5 Thlr. — Ern. Willkomm Der Traumdeuter. Ein Roman. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Sternberg Georgette, ein Roman. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ortlepp Belustigungen u. Reisen eines Todten. (Neue Ausg.) Lpzg., Berger. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Rein Novellen. 2 Bdchn. Berl., Hayn. 8. 2 Thlr. — Memoiren einer Pairin von England zu Fox Zeiten; hrsg. von Lady Bury, übers. von Amalie Winter. 3 Thle. Braunschw., Vieweg et C. 12. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat: Abentheuer eines Heimathlosen. 4. u. 5. Mitth.: Die geheimnifsvolle Sühne. Roman. Von G. Lotz. 2 Bde. Lpzg., Kummer. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Ainsworth: Guy Fawkes. Ein histor. Roman. A. d. Engl. von Susemihl. Bdchn. 1. mit 9 Bildern. Lpzg., Kollmann. 16. 1 Thlr. — Adami: Frauen-Novellen aus dem historischen und modernen Leben. Bd. 1. Berlin, Stackebrandt. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.; dessen Novellengeister der Vorzeit u. Gegenwart. 2 Bde. Ebd. 2 Thlr. — Max. Perrin: Le garde municipal, roman de moeurs. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Eug. Sue: Deux histoires. 2 Vols. 8. 15 Fr. — — Tegnér Frithiofs Saga. Hamb. u. Lpzg., Schuberth. 12. n. 1 Thlr. — Bojardo's Verliebter Roland, mit Glossar u. Anmerkungen von G. Regis. Nebst d. Port. d. Dichters. Berlin, Reimer. 8. 4 Thlr. — Welfs Edler von Starkenfels: Sal u. Rudebach, episch-lyrisches Gedicht. frei nach dem Persischen. Wien, v. Mösle etc. 8. 1 Thlr.

2090. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Göthe's sämmtliche Werke in 40 Bdn. (1. Lief. oder) Bd. 11—15. Stuttg. u. Töb., Cotta. 16. n. 2 Thlr. — Lessing's sämmtl. Schriften. Supplementband. Berlin. Vofs. gr. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Elsner Mufsestunden. Constanz, Glöther. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Credner: Gotha vor 200 Jahren, oder die fürstl. Hülfe in der Zeit der Noth. Ein Volksbuch. Gotha, Müller. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2091. XIV. *Allgemeine Journalistik.* Ehret die Frauen. 1841. Mit 12 Stahlst. London, Asher etc. 8. n. 4 Thlr. — Schneeglöckchen. Ein Taschenbuch für d. J. 1841. Mit Beitr. von Bürkner u. Robert. Nebst 8 Genrebild. Bresl., H. Richter. 8. 2 Thlr.

2092. *Zeit-Literatur.* Zwei Reden des Königs Friedrich Wilh. IV Vom Throne gespr. am 15. Okt. 1840 bei der Huldigung in Berlin. Berl., Besser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — G. Eus. Fischer Das Lied von e. edlen Könige. Pred. am Geb. u. Huldigungs-Feste Sr. Maj. Friedr. Wilh. IV Sangerhausen. Rohland. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Deibel: Predigt z. Gedächtnifs Sr. Maj. Friedrich Wilh. III. Königs von Preufsen. Berlin. Hayn. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Die Sr. Majestät dem Könige Friedr. Wilhelm IV. am 15. Okt. 1840 geleistete Erbhuldigung. 8. Lpz., Böhme. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das vierte Säcularfest der Erfindung d. Buchdruckerkunst begangen zu Stuttg. am 24. u. 25. Juni 1840. M. e. Ansicht d. Marktpl. am Festt. u. e. Abbild. d. Festzuges. Stuttg., Liesching. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 49.

(Berlin, den 2. December 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Das Christliche im Tacitus.

2093. *Prophetische Stimmen aus Rom*, oder *das Christliche im Tacitus* und der typisch-prophetische Charakter seiner Werke in Beziehung auf Roms Verhältnifs zu Deutschland. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte u. zur tieferen Würdigung des Römischen Geschichtschreibers von Dr. *W. Bötticher*. Theil 1. Hamb. u. Gotha, Perthes. 1840. gr. 8. XLVI u. 391 S. 2 Thlr. — In neuerer Zeit ist eine Beurtheilung alter Schriftsteller von dem besonderen Standpunkt des christl. Glaubens aus vielfältig versucht worden; die treffliche Schrift von Ackermann über das Christliche im Plato ist auf das vorl. Werk, bei aller seiner Selbständigkeit, von merklichem Einflufs gewesen, u. Tacitus selbst ist z. B. in den Eclogae Tacitinae von Pabst hin u. wieder in diesem Sinne besprochen worden. Diese neue Behandlung des Tac. unterscheidet sich jedoch von allen ähnlichen Schriften gleich durch einen viel umfassenderen Plan: es ist Tacitus, es ist das Christenthum u. näher die evangel.-protestant. Kirche, es ist endlich Deutschland u. insbesondere Preufsen, deren Verherrlichung sich der Verf. zum Ziel gesetzt hat. Diese Vereinigung in einer u. derselben Schrift versteht man zu würdigen, wenn man sieht, wie das Buch unmittelbar durch das Leben der Gegenwart hervorgerufen ist. Seine ursprüngliche Bestimmung war „zur Erinnerung an die dritte Jubelfeier der Reformation in der Mark Brandenburg und zur richtigen Würdigung des dem ersten Befreier Deutschlands zu errichtenden Denkmals einen Beitrag zu liefern, u. zu dem Ende in zeitgemäfser Weise auf die tiefere Bedeutung der Werke des Tac. in Beziehung auf das Verhältnifs Roms zur german. Welt aufmerksam zu machen." Allein der Stoff und der Plan wuchs dem Verf. bei fortgesetztem Studium zu immer gröfserem Umfange. Er bietet seiner Zeit dieses Werk wie einen Spiegel, in dem sie ihre wahre Gestalt und ihren Beruf erkennen solle; er giebt in ihm eben so wohl den Ausdruck seiner christlichen u. patriotischen Liebe, als das Resultat seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse. Die kritische Thätigkeit erscheint bei ihm überall mit der Theilnahme des Gemüths so eng verbunden, dafs die Einheit seiner Schrift hauptsächlich in der Liebe zu dem erwählten Gegenstande u. in der gleichmäfsigen Richtung auf die höchsten u. edelsten Güter unsers Geschlechts enthalten ist. — Die Vorrede ist eine Rechtfertigung des Titels und versucht, den Leser dem Buche gegenüber auf den geeigneten Standpunkt zu stellen. Darauf verspricht dieser erste Theil „eine geschichtsphilosophische Grundlegung auf dem Fundament des Christenthums", zu welcher die Einleitung p. 1—83 die wesentlichsten Begriffe entwickelt. Sodann behandelt cap. 1. p. 84—273 „das im Geist des christl. Glaubens auf die geschichtsphilosoph. Interpretationen des Tac. anzuwendende Gesetz des Gegensatzes u. der Analogie. Cap. 2. p. 274—391: Andeutungen über das Walten der göttl. Vorsehung u. die typisch-prophetischen Elemente im Leben u. der innern Entwickelung des menschl. Geschlechts bis zum Ende der von Tac. geschilderten u. durchlebten Zeit. 1. Die vorchristl. Zeit. 2. Die Zeit der Gründung und ersten Verbreitung des Christenthums. a) Das Christenthum im Gegensatz zur heidn. Welt bis zum Vordringen der Röm. Legionen gegen Jerusalem u. dem Untergang der julischen Dynastie in Rom (Tac. Annall.) b) Die Zeiten des Gerichts über Jerusalem und Rom in den Jahren 68—70 n. Chr. G. (Tac. Histt.). c) Die erste Begründung der neuen Ordnung der Dinge u. der sittl.-relig. Zustand der Welt in den zunächst folgenden Zeiten (die Zeit, in der Tac. seine Werke schrieb)". Die Ausführung dieses Planes nun beweist ein eben so ausgebreitetes historisches und theologisches Wissen mit dem Streben nach philos. Begründung, als insbesondere eine lebendige Gegenwärtigkeit des Inhalts und Zusammenhanges aller Tac. Schriften. Das Zusammenwirken dieser Mittel in einem von der ursprünglichen Idee, die den Impuls zur Darstellung gegeben, überall erfüllten u. erwärmten Geiste hat einen grofsen Reichthum, oft überraschender Resultate hervorgebracht. Mit eigenthümlicher Beobachtungsgabe für die Bedeutsamkeit von Stellen, die dem Auge des gewöhnlichen Lesers unerheblich scheinen, mit seltenem Sinn für einen historischen Parallelismus, der das Entfernteste in dem heut Gegenwärtigen wiederzufinden weifs, giebt der Vrf. eine Fülle der feinsten Wahrnehmungen u. sinniger Combinationen; und aus einem Herzen voll Eifer für die Wahrheit kommt diese Sprache, die auf Glaube, Erkenntnifs und That dringt, aus inniger Vaterlandsliebe dieser Aufruf zum Selbstbewufstsein u. zur Entschlossenheit französischer Anmafsung u. hierarchischer List gegenüber. Im Einzelnen dann ist es die Analogie der vorchristl. und christl. Zeit, das Verhältnifs des Staats zur Idee des Reiches Gottes, das er nachweist; er zeigt wie die Grundzüge des german. Lebens dem Wesen des Christenthums verwandt sind, u. wie nahe Tacitus selbst dem christl. Glauben gestanden; er läfst uns erkennen, wie Rom durch die ganze Weltgeschichte hin ein besonderes Werkzeug in der Hand Gottes gewesen; er zeichnet oft mit glücklicher Hand das alte Rom im neuen, das Janushaupt, welchem die Geschichte der ewigen Stadt vergleichbar ist: und die einzelnen bedeutungsvollen Momente der Geschichte werden ihm zu Stufen, auf denen er sich zu einer Ahnung des Planes Gottes in der Weltregierung erhebt. — Der Gedanke von dem prophet. Gehalt im Tacitus u. der Vorbildlichkeit der von ihm geschilderten Zustände ist nicht so neu wie der Zusammenhang, in welchen derselbe hier gebracht wird. Die Einheit der menschlichen Natur und die wesentliche Gleichartigkeit ihrer Bedürfnisse u. Bestrebungen zu allen Zeiten wird sich Jedem bestätigen, der die Erscheinungen der sittlichen Welt nicht als vereinzelte und zufällige zu betrachten gewohnt ist; und so konnte vorzugsweise der Ernst und die Tiefe der Tacit. Weltbetrachtung, die auf eine Zeit einer beginnenden Weltverwandlung gerichtet war, diesen typischen u. ahnungsvollen Charakter gewinnen. Dafs ferner Christus der Mittelpunkt der Weltgeschichte ist, u. die Entwickelung der Menschheit die Geschichte ihrer Erlösung, ist schon vielfach als Ausgangspunkt historischer Forschung geltend gemacht worden. Diese beiden Gesichtspunkte des Prophetischen u. Christlichen lassen sich auch sehr wohl als innerlich zusammenhängend darstellen, aber hier zuerst vermifst man bei dem Vrf. Klarheit u. Einfachheit. Seine Schrift ist, um es kurz zu sagen, viel mehr von Wärme als von Licht durchdrungen u. hat im Allgemeinen mehr einen erbaulichen als wissenschaftlichen Charakter. Die oben angeführte Eintheilung wird nicht in dem Grade streng befolgt, dafs

nicht, von der Vorrede und Einleitung an, der Gedankengang mehrmals ganz denselben Weg einschlüge, wobei Wiederholungen nicht vermieden werden konnten. Ueberhaupt ist es zu bedauern, dafs die Composition u. ganze Form des Werkes nicht geeignet ist, vieles Treffliche des Inhalts gehörig ans Licht treten zu lassen; man sieht genug Stoff u. Gehalt vor sich, aber nur wie in Collectaneen; die Gestaltung fehlt. Es giebt eine unerläfsliche Resignation bei wissenschaftlicher Darstellung, die bei dem Bewufstsein der Fülle doch nie des Mafses vergifst; sie, die wir nirgend besser als gerade bei den Alten lernen, hat der Verf. zu wenig gegen sich geübt. Er bringt nur zu oft die nöthige Schärfe u. Bestimmtheit gewissen Lieblingsrichtungen der Reflexion u. subjectiver Gemüthstheilnahme, das Gesetz eines stetigen Fortschritts, was allein zum Wissen führt, dem gelegentlich u. durch Ideenassociationen sich darbietenden u. dem Vereinzelten zum Opfer. Hiemit hängen zusammen die vielen Anführungen aus einer bunten Mannigfaltigkeit von Büchern, in denen er sich freute den seinigen verwandte Gedanken anzutreffen. Denn von dieser Art sind die meisten der oft sehr ausführlichen Citate; sie geben von einer ungemeinen Belesenheit Zeugnifs, enthalten aber selten eine bestätigende Autorität oder eine nähere Erklärung, sondern wiederholen eigentlich nur das vom Autor selbst Gesagte und sind so beim Lesen eine fortwährende Hemmung; man hat zu viele Stimmen auf einmal zu hören. Auch für das Citiren gilt jene Nothwendigkeit einer wissenschaftlichen Zurückhaltung. Aufserdem hat sich der Verf. durch die Benutzung andrer Schriften bisweilen seine eigne freie Bewegung zu sehr rauben lassen, wie z. B. cap. 2 von p. 274 an die Abhängigkeit von Baur's Symbolik auffallend ist. Die Kategorien des Gegensatzes u. der Analogie lehnen sich an Aussprüche von F. Passow u. Novalis an, der überhaupt sehr häufig citirt wird. Indessen sieht man jenes vielfach wiederholte Wort, der Contrast sei die Seele der Tacit. Darstellung auch hier überschätzt. Es ist unbestreitbar, dafs darin ein besonderer Zauber seiner Schilderungen liegt, der uns namentlich mit immer neuer Liebe u. Verehrung für den Schriftsteller selbst erfüllt, aber genauer betrachtet ist der Contrast doch nur eine besondere Anschauungs- u. Darstellungsform, während die Seele und das wesentliche Leben seiner Geschichtschreibung etwas Höheres als die Form, nämlich eine Idee sein mufs, mag man sie nun Freiheit, Ehre, Römertugend oder anders nennen. Diese bewegende Idee ist in Tac. immer rein u. grofs u. kräftig, während jene Form, in der er sie zur Erscheinung bringt, mitunter an das Moderne u. Sentimentale streift. — Dieser 1e Theil beginnt u. schliefst mit einer Stelle aus Novalis Fragen, deren Wahrheit der Verf. auf diese Weise als das A und O auch für seine Schrift in Anspruch zu nehmen scheint. Und in der That, er hat sehr häufig u. mit geistreicher Interpretation den „geheimnifsvollen Pulsschlag" nachgewiesen, der „die Berührungsstelle mit der unsichtbaren Welt bezeichnet." Allein das Bestreben, Alles u. Jedes dem gemeinen Verständnifs zu entrücken und überall zwischen den Zeilen zu lesen, kann einerseits die einfachen Facta zu Gunsten einer symbolischen Deutung zu sehr verflüchtigen, u. dann leicht zu Resultaten führen, die dem unbefangenen Blick kleinlich u. gesucht erscheinen; die Gefahr ist um so gröfser, je gedankenreicher der behandelte Schriftsteller selbst ist. Und an solchen Uebertreibungen fehlt es in dem Werke nicht; dieses Lauschen auf Schicksalswinke in sonst unscheinbaren Dingen erinnert bisweilen an die Superstition, mit der das Alterthum Natur u. Geschichte beobachtete. Es giebt ein überraschendes Zusammentreffen von Thatsachen, das man, bei allem Glauben an die unmittelbare göttliche Weltregierung doch als einen Witz des Zufalls wird bezeichnen dürfen, hinter dem weiter nichts zu suchen ist. Hat es wirklich eine tiefere Bedeutung, dafs die Parteihäupter der Juden vor der Zerstörung Jerusalems Simon u. Johannes, also eben so hiefsen, wie die zwei Säulen der ersten christl. Gemeine, zumal da diefs so gewöhnliche Namen waren? Ist es wirklich wahr, dafs des Suetonius Name *Tranquillus* nichtssagend ist gegen den bedeutungsvollen Sinn des Namens *Tacitus?* u. ist es passend zwischen dem Tode des Tiberius u. dem Tode Christi in irgend einer Beziehung Vergleichungen anzustellen? (pag. 343). Als eins der ersten Beispiele von der vorzubereitenden tiefern Auffassungsweise des Tac. findet sich pag. 47 die neue Uebersetzung der ersten Worte in den Annalen: „die Stadt Rom besafsen *gleich ursprünglich* Könige, d. i. das Dasein Roms begann gleich mit Unfreiheit", u. so sei der Satz der gedankenreichen Einleitung in die Geschichte des Röm. Principats allein würdig; also Rom in Unfreiheit von Anfang an u. dennoch das zu ewiger Dauer bestimmte Haupt der Welt? Die Ueberzeugung von diesem durch Rom selbst verschuldeten Widerspruch bilde den tiefen Schmerz in der Seele des Schriftstellers. Wer aber das erste Cap. der Annalen unbefangen liest, kann diesen Sinn unmöglich in jenen Worten finden; es ist fern von aller Emphase der Art, indem es in kurzen Zügen und freiem Ausdruck eine Uebersicht der aufeinanderfolgenden früheren Regierungsformen des Röm. Staats u. den Entschlufs des Schriftstellers ausspricht, mit dem Tode des Augustus zu beginnen. Jener schwermüthigen Auslegung widerspricht ferner des Tac. ganze Ansicht von der Herrlichkeit und Freiheit der früheren Zeit, und endlich die Sprache selbst; a principio ohne Bezeichnung oder Ergänzung eines Ziels heifst nur: mit Beginn, unmittelbar an den Beginn sich anschliefsend: mit, bei ihrem Entstehen war die Stadt im Besitz von Königen, ohne dafs in diesen Worten etwas Prophetisches für die Folgezeit zu suchen wäre. Dergleichen willkürliche Auffassungen liefsen sich zum Beweise, wie der Verf. oft nur *sich*, seine subjective Ansicht, in den Tac. hineingelesen habe, noch andere anführen; aus ihnen erkennt man den Geist des Ganzen nicht, aber sie beeinträchtigen den Werth desselben. Gleichwohl ist bei allen angegebenen Mängeln das hiemit angezeigte Werk eine so bedeutende Erscheinung, dafs es allgemeine Beachtung verdient, die es sich ohne Zweifel durch den zweiten Theil, der mehr des Tacit. Weltanschauung selbst aus seinen Schriften entwickeln soll, in noch höherem Grade verdienen wird. *L. W...*

Geschichte und Geographie.

2094. *Zur Geographie u. Geschichte von Alt-Italien* von Dr. *G. F. Grotefend*, Director am Lyceum zu Hannover. I. Heft. Aelteste Kunde von Italien bis zur Römerherrschaft. II. Heft. Der Griechen älteste Sagengeschichte von Italien. Hannover, Hahn. 1840. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der bekannte Name des Verf. der vorl. Schrift läfst eine gründliche und wohl ausgeführte Arbeit erwarten, indefs möchten nur wenige, nachdem sie dieselbe gelesen, ihre Erwartungen gerechtfertiget finden. Hr. G. hat in den beiden Heften seiner Schrift mit den sie begleitenden Kärtchen den Anfang einer histor. Geographie von Italien geben wollen, aber die Art der Anlage und Ausführung ist ganz gewifs eine zum grofsen Theile verfehlte zu nennen. Zu geschweigen der so wenig vollendeten sprachlichen Ausführung, glaube ich als den Hauptfehler die Ansicht des Verf. bezeichnen zu dürfen, nach welcher er der Ueberzeugung ist, rein aus den griechischen Schriftstellern, Prosaikern sowohl als Poeten, eine bessere Kunde von Italien gewinnen zu können, als aus den Nachrichten der Römer, die, wenn auch in jüngerer Zeit niedergeschrieben, doch in der ältern eine wohlbegründete u. gewissermafsen amtlich sichere Basis haben. Wie gering in der That die Ausbeute ist, welche aus den ältern griechischen Schriftstellern für die altitalische Landes- und Geschichtskunde zu holen ist, wird durch Nichts besser beurkundet, als durch die in Rede ste-

hende Schrift. Denn so weitläufig auch unverdienter Weise die spärlichen Nachrichten der Dichter darin abgehandelt u. so viel auch Notizen aus Historikern, Reisebeschreibern etc. zusammen gewürfelt sind, so ist aus dem gewifs sehr mühsam herbeigesuchten Stoffe immer doch nur ein mageres Büchelchen geworden, das ohne Schaden noch kleiner hätte ausfallen können, und die beigefügten Karten, die nur durch doppeltes und drei- und mehrfaches Aufführen derselben Namen in verschiedenen Formen in etwas gefüllt aussehen, verrathen höchstens eine oberflächliche Kenntnifs der Küsten. Man vergönne mir nun, noch folgende Einzelheiten diesem allgm. Urtheile beizufügen. 1. Der auf Seite 47 des I. Heftes angeführten Angabe des Skylax von einem tiefern Einschneiden des Adriatischen Meeres in das nördliche Italien reden die geognostischen Verhältnisse desselben sehr das Wort, indem die tief in's Land gehenden Sümpfe um die Po-Mündung und überhaupt die ganze Tiefebene des untern Polandes eine solche Einbuchtung der Adria vor Jahrtausenden mehr als wahrscheinlich machen. 2. Statt des auf derselben Seite erwähnten 'Αλκίου aus dem Skylax ist wohl die alte Lesart Αντίου wieder herzustellen, da Skymnos von Chios, welcher als Epitomator des Skylax zu betrachten, und als solcher auch vom Verf. aufgeführt ist an der Stelle dieses Αντίου die Stadt Antipolis nennt. Will man aber Αλκίου stehen lassen, so ist darunter vielleicht der Monte Alba zwischen Nizza und Villa Franca zu verstehen. 3. Des Skymnos Hymanen und Mentoren und der Bernsteinführende Eridanos (vrgl. S. 52) erinnern an die Germanen und die Ostseeländer und ihre Bewohner. — Aus dem zweiten Hefte wüfste ich hervorstechendes nicht anzuführen, als das Bestreben des Hrn. Gr. die Verwandtschaft der Urbewohner Italiens, der Sikelier, mit den Kelten darzuthun, und die nicht minder komischen als unglücklichen Versuche, die Sprachforschung dabei zu Hülfe zu nehmen. Die Ligurier mit dem *Ligeris* (Loire) u. die Sikelier oder Sikanier mit der *Sequana* (Seine) in Verbindung zu bringen mag hingehen, aber wenn auf Seite 5. und 6. der älteste Sikanier König *Kokalus* zu einem deutschen *Kurkelhahn* degradirt wird, so weifs ich in der That nicht, mit welcher Bezeichnung man dergleichen Etimologische Gelehrsamkeit beehren soll. Auch scheint der Verf. zu übersehen, das Esel und Maulthiere aus dem Süden nach dem Norden und nicht umgekehrt gewandert sind. Mithin auch ihre Namen. Die typographische Ausstattung des Buches ist gut; die lithogr. zwei Kärtchen aber lassen viel fromme Wünsche aufkommen. *J. Valerius Kutscheit.*

2095. Schott's Rec. von Davis: The Chinese, und die deutsche Uebersetzung dieses Werkes von Wesenfeld, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.* Nr. 41—43; — A. F. Riedel's Rec. von Historisch-diplomatische Beiträge zur Gesch. der Stadt Berlin, hrsg. von Fidicin, Nr. 46. 47. — Wachsmuth's Rec. von Buchez et Roux: Hist. parlementaire de la revolution franç., Nr. 52. 53. — K. W. Böttiger (z. Erlangen): Herzog Albrecht der Beherzte, Nr. 65. — Binder's Rec. von Ranke: Deutsche Geschichte im Zeitalter d. Reformation. Bd. 1. 2., ebd. 72—75.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2096. *Beiträge zur Griechischen u. Römischen Literaturgeschichte* von Dr. *Fried. Osann.* Bd. 2. Cassel und Lpzg., Krieger. (Th. Fischer.) 1839. 8. VIII u. 392 Seiten. — Der Inhalt dieses Bandes zerfällt in zwei sehr verschiedene Theile, von welchen der erste S. 1—119 (*Ueber einige Schriften des Peripatetiker Dicaearch*) der griech., der 2. (*Zur Geschichte der Lateinischen Grammatik*) der röm. Literatur angehört. — Den Dicaearch will Hr. O. einen der interessantesten Charaktere des classischen Alterthums geltend machen, dessen wissenschaftliche Thätigkeit das Bild eines nach allen Seiten des Wissens hin rastlos u. erfolgreich strebenden Geistes biete. Nach einer kurzen Einleitung wendet er seine Untersuchungen dem Τριπολιτικός zu, u. gelangt auf eine scharfsinnige u. anziehende, — mancherlei Bedenken freilich nicht ausschliefsende — Weise zu einer eigenthümlichen Ansicht über diese Schrift; er findet in Cic. epist. ad Att. XIII. 30. 32. 33. die Wahrscheinlichkeit specieller Beziehungen zu Cic. verlornem Werke *de gloria*, welches, ebenfalls dialogisch abgefafst, noch im 15. Jahrh. vorhanden war. — 4. O. führt uns weiter folgd. Schr. vor: 2. Λεσβιακός in welchem die Sterblichkeit d. Seele; 3. Κορινθιακός in welchem gezeigt wird, dafs die Seele für sich keine Existenz habe, dafs sie sich nur im nicht vergehenden Menschengeschlechte erhalte; 4. Γῆς περίοδος (d. h. die zu den Landcharten gegebenen beschreibenden Texte); 5. 'Αναγραφὴ τῆς 'Ελλάδος, eine die A. Buttmannsche Ansicht von der Aechtheit dieser Schrift verwerfende Duplik; 6. über ἡ εἰς Τροφωνίου κατάβασις, welche Schrift gegen priesterlichen Trug und Schlemmerei gerichtet war; 7. Βίος τῆς 'Ελλάδος; 8. *Dikaearchos der Grammatiker*, es wird die Existenz dieses von *Buttmann* gegen *Näke* erwähnten Lacedämoniers bezweifelt. — Den gröfsern Theil dieses Bandes nehmen II. Die Untersuchungen üb. lat. Grammatiker ein. 1. üb. *Virg. Maro*, ein. Gallier, Zeitgenofs Karls des Gr. (Mai. Tom. 5); 2. *über die Lebenszeit des Priscian*, welcher nicht ein Zeitgenofs Justinians gewesen ist, sondern dem 5. Jahrh. angehört; 3. *Eutychius*, ein Schüler Priscians; 4. *Probus.* Diese Untersuchung nimmt fast ein Drittheil unsers Bandes ein S. 166—280. A) *M. Val. Probus aus Berytos*, zur Zeit Nero's; die gewöhnliche Annahme, dafs ein 2r Gramm. gl. N. unter Hadrian lebte, widerlegt sich. — B) Von den einem Probus beigelegten zwei Büchern *Institutionum grammaticarum* u. der sog. *ars minor*, in welchem Titel *minor* fremdartiger Zusatz ist (denn die Ausdrücke *maior* u. *minor* kommen zu jener Zeit noch nicht vor), O. giebt eine schematische Uebersicht der *Ars* (S. 179—86), u. untersucht dann die Identität des Vf. beider Schriften, die er nach Inhalt u. Anlage wahrscheinlich findet (197); doch finden sich auch sehr entschiedene Discrepanzen. O. nimmt an, dafs die *Institutiones* ein dürftiger u. wesentlich umgestalteter Auszug seien. Der als Vf. beider genannte *Probus* wird etwas früher als Donat in die 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts gesetzt. C) *Probus de notis.* D) *Probus der Scholiast.* — 5. *Junius Philargyrius* (z. Virgil), den Hr. O. lieber *Junilius* schreiben will, lebte zur Zeit K. Valentinians III. 6. *Adamantius Martyrius*, Verf. der Schrift über die Orthographie der Buchstaben *B* u. *V*. 7. *M. Claudius Sacerdos*, den O. als Ausschreiber des Probus aufzeigt, während die Wiener Analekta die Identität mit M. Plotius Sacerdos behaupteten. 8. *Pompeius.* 9. *Cledonius.* 10. *Comminianus.* 11. Fl. *Sosipater Charisius.* 12. *Diomedes.* 13. *Consentius.* 14. *Arusianus Messius.* 15. *Max Victorinus.* 16. *Nonius Marcellus.* Leider verbieten die Gränzen unseres Blattes ein näheres Eingehen auf diese interessanten Untersuchungen. Das Register am Schlusse des Bandes kommt gut zu Statten. Druck u. Papier lobenswerth.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2097. *Precis de l'abolition de l'esclavage dans les colonies anglaises*, imprimé par ordre de M. l'amiral baron *Duperré*, pair de France, ministre sécretaire de la marine et des colonies. Paris, 1840. 8. (IV u. XXXVI und 343 S.) 8 Fr. — Eine höchst wichtige, officiell angefertigte Zusammenstellung der nach u. nach erschienenen Documente, Notizen und Nachrichten über Entwickelung u. Erfolge der Slavenemancipation, mächtiger u. überzeugender als alle die schönen Phrasen beredsamer Philanthropen. Es handelte sich nicht mehr um die Darstellung wahrscheinlicher Erfolge dieses grofsen Actes der Gerechtigkeit, es kam nur darauf an,

eine schnellere Lösung der schwebenden Frage zu erzielen. Die Sache des Sclavenhandels ist längst gefallen; dafs aber die Emancipation langsam fortschritt, rührte theils von der Uneinigkeit über die zu ergreifenden Maafsregeln, theils von der Scheu vor den unmittelbaren Uebelständen u. den Gräueln, die hie und da durch die Einführung der Sclavenfreiheit hervorgerufen wurden. Die Erfolge, mit welchen das Verfahren der engl. Regierung gekrönt wurde, haben genügend dargethan, wie man ohne alle gewaltsamen Erschütterungen die Sclaven zu dem Stande freier Arbeiter erheben kann. Unser Werk zerfällt nach einer kurzen historischen Einleitung in 3 Abth. I. die seit der Sclavenbill-Abolitions-Acte gegebenen Instructions et ordres. II. Folgen dieser Emancipation und Geschichte ihrer Ausführung in Jamaika, Antigua, Guyana, St. Maurice. III. Text der vorzüglichsten Akten, welche von der Metropole oder der Colonial-Legislatur als Modification der Aufhebungsakte gegeben waren, um dieselbe den verschiedenen localen Verhältnissen anzupassen. Das Seeministerium hat den Entschlufs gefafst, dieser wichtigen Publication auch eine Darstellung der Folgen der Sclavenabschaffung für den Socialzustand u. die finanziellen u. öconom. Verhältnisse der Kolonien folgen zu lassen.

2098. Eiselen's Rec. von Riedel: Nationalöconomie, Bd. 4., in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.* Nr. 51. — Heusinger's Rec. von Courtet de l'Isle: La science politique fondée sur la science de l'homme, Nr. 80.

Naturwissenschaften.

2099. *Vollständiges Handbuch der Blumengärtnerei*, oder genaue Beschreibung fast aller in Deutschland bekannt gewordenen Zierpflanzen, mit Einschlufs derjenigen Sträucher u. vorzüglicheren Zierbäume, welche zu Lust-Anlagen dienen, nebst gründlicher Anleitung zu deren Cultur, und einer Einleitung über alle Zweige der Blumengärtnerei. Mit besonderer Rücksicht auf Zimmer-Blumenzucht, theils nach eigenen vieljährigen Erfahrungen, theils nach den Angaben der ausgezeichnetsten Pflanzencultivatoren bearbeitet von *J. F. W. Bosse*, Grofsherzgl. Oldenb. Hofgärtner etc. Th. I. *Abies-Dyckia*. 2e sehr verm. u. verb. Aufl. Hannover, Hahn. 1840. XVI u. 731 S. 8. 2⅔ Thlr. — Dieses Werk zeichnet sich vor allen ähnlichen Erscheinungen, und bes. in der vorliegenden Aufl., dadurch aus, dafs es die gröfste Klarheit u. Allgemein-Verständlichkeit mit einer erschöpfenden Vollständigkeit seines Zweckes, der freilich mehr populär als wissenschaftlich ist, verbindet. Das Allgemeine der Pflanzencultur, sowohl in Gewächshäusern, Zimmern und Behältern, als im Freien, ohne welches die speciellen Angaben nicht immer zu verstehen sind, ist als Einleitung (168 S.) vorangeschickt. Hr. B. erörtert demnächst Lage u. Einrichtung der Gewächshäuser, Pflanzenbehälter, Loh- und Mistbeete, verschiedene für Zierpflanzen-Cultur gebräuchliche Erd- u. Düngerarten, die Cultur der Zier- und Landpflanzen im Allg., die verschiedenen Vermehrungs- oder Fortpflanzungsmethoden bei den Zierpflanzen, die Anlage u. Eintheilung eines Blumengartens, einige Krankheiten der Zierpflanzen u. deren Heilung, das Einpacken u. Versenden der Pflanzen, das Verfahren zur Erleichterung des Anwachsens und Gedeihens solcher Holzpflanzen, welche aus weiter Ferne angekommen sind, die verschiedenen Pflanzen-Etiquette, die Belebung welk gewordener Pflanzentheile, das Trocknen der Pflanzen zur Anfertigung eines Herbariums; zugleich mehrere Auswahl-Verzeichnisse von Zierpflanzen, welche theils in Zimmern durchwintert werden können, theils sich zur Verzierung der Felsen-Anlagen eignen, theils zur Verbreitung von Wohlgerüchen an Wegen u. Ruheplätzen zu pflanzen sind u. s. w. Auch wird eine Uebers. des Linné'schen Sexual-Pflanzensystems, so wie des natürlichen Systems von Jussieu und de Candolle, dann Manches über die Cultur einiger Pflanzenfamilien im Allg. mitgetheilt, so wie die Erklärung mehrerer in der Botanik gebräuchlicher Zeichen und Adressen von den vorzüglichsten Handelsgärtnern, Gartenbesitzern und Gartenvorstehern, bei denen Pflanzen oder Saamen käuflich oder gegen Tausch zu haben sind. — Die einzelnen Pflanzen, nach ihren lateinischen Benennungen alphabetisch gereiht, sind mit Angabe ihres künstlichen u. natürlichen Systems kurz und bestimmt beschrieben und jeder Gattung die auf diese Bezug habenden Cultur-Anweisungen mit besonderer Berücksichtigung des norddeutschen Clima beigegeben. Da, wo die Regeln der verschiedenen Species nicht mit dem Genus zu generalisiren waren, findet man die Abweichungen bei jeder Art angemerkt. Zu den beschriebenen Zierpflanzen — und dies bedingt noch eine wesentliche Vollständigkeit des Werkes — sind auch viele Bäume und ein sehr grofser Theil der zu Lustanlagen gebräuchlichen Ziersträucher mit begriffen; desgleichen sind überall die vorzüglichsten Varietäten, Bastard- u. Spielarten, theils beschrieben, theils namentlich angegeben u. bei sehr vielen Arten u. Varietäten auch die Preise. Ein nicht zu übersehendes Verdienst hat sich der Subrector Crusius zu Hannover mit der, durch Zeichen angedeuteten, Betonung der fremden Wörter um das Werk erworben; denn da der allergröfste Theil der Käufer des Buches der lateinischen Sprache nicht mächtig ist, so wird auf diese Weise manchem, dem Kenner häfslich in die Ohren tönenden Mifslaute vorgebeugt. Ein deutsches Register fehlt diesem Bande nicht u. wird sich hoffentlich mit dem letzten Bande über das ganze Werk verbreiten.

Medicin.

2100. *Ant. Todd Thomson's Vorlesungen über gerichtliche Arzneiwissenschaft oder über die möglichen Beziehungen der amtlichen u. nicht amtlichen praktischen Aerzte zu den Gerichtshöfen.* (Behrends' Bibliothek. Bd. XVIII.) Lpzg., Kollmann. 1840. XX u. 751 S. 8. 3½ Thlr. — Diese Vorlesungen, am University-College in London 1836 bis 37 gehalten, erhalten wir aus der Vergleichung eines nachgeschriebenen Heftes u. dem in der Lancet gedruckten Texte. Schon eine oberflächliche Einsicht läfst Werth u. Tüchtigkeit erkennen; der Verf. verstand, seinen klaren Vortrag mit Erläuterungen und thatsächlichen Beispielen gewandt zu durchflechten und dadurch Verständlichkeit zu retten. Nach einer allg. Vorbereitung, besonders üb. die Wichtigkeit der gerichtl. Arzneikunde, giebt Th. einige Erörterungen über das Gesetz des Beweises u. seine Anwendung auf die forensische Medicin insbesondere, Bemerkungen über die verschiedenen Verhöre, über den circumstantiellen (präsumtiven) Beweis, das Hörensagen, die Erklärungen von sterbenden Personen bei Kriminaluntersuchungen, die Competenz der ärztlichen Zeugen u. endlich über die Gerichtshöfe in England. Die Untersuchungen selbst trennen sich in 2 Theile: 1. die mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Verbindung stehen; 2. welche die persönliche Sicherheit u. das Leben betreffen. Der Vrf. betrachtet das Lebensalter nach 5 Stadien; erörtert die Zurechnungsfähigkeit im Knabenalter; Strafermäfsigung im hohen Alter; Pubertät; Identität von lebenden oder ermordeten Personen; Fähigkeit zur Testamentsverfügung. Ferner: Legitimität u. Erbfähigkeit; Dauer der Schwangerschaft; die zweifelhaften Geschlechtsverhältnisse; Impotenz u. Sterilität; Nothzucht. Dann folgen, etwas abweichend von der uns gewöhnlichen Methode (ohne des unnatürlichen Beischlafes zu erwähnen, wie man hier erwartete): die Untersuchungen üb. Jungfrauschaft; Zeichen derselben im regelmäfsigen oder unregelmäfsigen Zustande; Niederkunft, mit Bemerkungen über Berechtigung zur Unternehmung des Kaiserschnitts. Die flgd. Cap. handeln über absichtlichen Abortus u. Kindermord während oder nach der Geburt, wobei die Kennzeichen zur Bestimmung des Alters eines Fötus, die negativen u. positiven

Beweise für od. gegen Todgeburten vorgeführt werden; dann geht der Vrf. über zu den richtigen Grundsätzen der Lebensversicherungen u. spricht über körperliche Untauglichkeit u. vorgeschützte Krankheiten, krankhafte Zustände des Körpers, welche Geistesstörungen veranlassen u. über Geistesstörungen, diesen knüpft er einen nicht direct hierher gehörigen Absch. über die öffentliche Gesundheitspflege an und er kommt darnach auf die persönliche Sicherheit zu sprechen, wie Wunden u. Verletzungen nach dem Grade ihrer Gefährlichkeit u. in Beziehung auf ihre Tödtlichkeit zu beurtheilen sind. Die plötzlichen Todesfälle nebst den dabei erforderlichen Untersuchungen machen endlich mit den gewaltsamen Todesarten durch Ertränkung, Verwundung, Verbrennung, Verhungern, Blitzschlag u. durch Vergiftungen den Schlufs. Der Abschnitt von den Vergiftungen ist mit einer besondern Genauigkeit u. in Verhältnifs zu den übrigen Gegenständen mit einer gröfsern Ausdehnung durchgeführt worden; doch aber vermissen wir auch hier wie in verschiedenen frühern Abschnitten einzelne Erörterungen, die in unsern deutschen Lehrbüchern längst eine Stelle gefunden haben.

2101. Leupoldt's Rec. von Damerow: Über die relative Verbindung der Irren-, Heil- u. Pflegeanstalten in *Jahrbb. f. wiss. Kr.* Nr. 44.

Pädagogik.

2102. *Theoretisch-praktische deutsche Schulgrammatik* oder kurzgefafstes Lehrbuch der deutschen Sprache mit Beispielen u. Aufgaben zur Anwendung der Regeln, von Dr. *Joh. Christ. Aug. Heyse*, weil. Schuldirektor zu Magdeburg etc. Zwölfte, gröfstentheils neu bearbeitete Ausgabe. Hannover, Hahn. 1840. 8. ⅔ Thlr. (XX u. 417 S.) — Wenige Werke haben sich eines gleichen Erfolges zu rühmen, wie die Heyse'sche Schulgrammatik; die vorige Auflage mufste seit 1834 drei Mal (im Ganzen in 25,000 Expl.) unverändert abgedruckt werden, da der Hrsgbr. „eine den gesteigerten Forderungen entsprechende Umgestaltung" erst jetzt vornehmen konnte, so weit durch die gründliche Umarbeitung des ersten Bandes des ausführl. Lehrbuches (welche als Commentar dieser Ausgabe dienen soll), die Basis gewonnen war. Daher erscheint die ganze Lehre von der Wortbildung und Wortbiegung gegen die früheren Auflagen nicht blos völlig umgestaltet, sondern auch ansehnlich u. zweckmäfsig vermehrt. Auch in der Anordnung im Allgm. finden sich manche Veränderungen, z. B. ist die Orthographie unmittelbar nach der Lehre von der Aussprache einrangirt, u. dann erst die Lehre von den Wortarten behandelt. — In der sehr lesenswerthen Vorrede spricht der Herr Hrsgbr. seine Ansichten über den Zweck des grammatischen Unterrichts in der Muttersprache aus u. nimmt zugleich Gelegenheit, seine Methode zu rechtfertigen. — Es ist ihm gewifs nicht als Vorwurf anzurechnen, wenn diese verdienstliche Umarbeitung vorest manche Unbequemlichkeiten beim Unterrichte herbeiführt; im Gegentheile verdient der Fleifs, mit welchem Hr. H. an diesem trefflichen Werke gebessert hat, die vollste Anerkennung.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

2103. *Landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland.* Hrsg. von *Ch. G. Gumprecht*, kgl. Preufs. Amtsr., in zwanglosen Heften. (à ⅓ Thlr.) Weimar, Voigt. 1840. 4. mit e. lith. Taf. Heft 17 enth. flgd. Aufsätze: Die bösartige Klauenseuche der Schafe m. Bemerkgn. u. einem Gutachten; Runkelrüben-Zuckerfabrikation und Anbau der Zuckerrunkelrüben; Anweisung, den kubischen Inhalt runder Hölzer ohne algebraische Rechnung und ohne Tabellen genauer zu ermitteln; einiges üb. Wiesencultur; ist die Ernährung der Pferde durch gedämpfte Kartoffeln im Allgm. nutzbringend u. durchführbar? wie hoch belaufen sich die Unterhaltungskosten für ein Pferd pro Tag, wenn demselben Hafer, Schrot oder besagte Kartoffeln nach dem verschiedenen Ertrage, ausgeglichenen Futterquantum und Preise verabreicht werden? übelriechendes Wasser zu reinigen u. trinkbar zu machen; die landwirthschaftliche Buchhaltung in einfacher staatswirthschaftlicher Form; Auszüge aus den Verhandlungen der öconomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer u. aus den Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins zu Liegnitz, über Rindviehzucht u. die sogenannten erblichen Krankheiten einzelner Schaafheerden; welches sind die nothwendigsten Erfordernisse landwirthschaftlicher Vereine und was haben sie vorzüglich zu vermeiden, um ihren Zweck zu erreichen? über die Bestellung des graswüchsigen u. zu Quecken geneigten Bodens; u. Erfindungs-Bekanntmachung einer Säe-Maschine.

Heft 18 enth.: Ueber Förderung der inländischen Pferdezucht durch Ankauf veredelter Stuten im Ausland auf Grund eines Actienvereines, nebst Bemerkungen hiezu, von *Gumprecht*; von der Madia sativa; dem neuen Wollwaschmittel (Preyfs, Krasser u. Hecksch), dessen Resultate 1. vom Prof. *Körte*, 2. durch Verhandlungen u. Arbeiten der jauerschen Societät über künstliche Wollwäsche und 3. durch den Freiherrn v. Tschammer mitgetheilt u. nicht sehr empfohlen werden; über die Schaafwäsche u. Anwendung des neuen Preyfsschen Schaaf- u. Wollwaschmittels mit erwünschtem Erfolge.

Heft 19. Von den dem Ackerbau schädlichen Thieren; von der Käsebereitung, namentlich in Frankreich (aus dem Französ.); Bericht über den Anbau der Karde (Dipsacus fullonum), zu Seichau, bei Jauer. — Schliefslich bemerken wir noch, dafs die nach dem Titel zu liefernden Intelligenz- und Address Nachrichten von vacanten Etablissements, Pachtungen u. verkäuflichen Landgütern, Dienstanerbieten, Stellengesuche u. andere hierher gehörige Angelegenheiten, so auch die Angabe der neuesten Preise landwirthschaftlicher Gegenstände u. Erzeugnisse in vorl. 3 Heften ganz fehlten; dafs dagegen der critische od. anzeigende Theil, wenn auch nicht selten etwas einseitig, doch mit Umsicht behandelt ist u. die *Journalistik* viele nützliche und interessante Auszüge aus andern Zeitschriften giebt.

2104. *Preifsermäfsigung.* Sammlung landwirthschaftl. Verlagswerke, wobei 37 Jahrgänge der landwirthschaftlichen Zeitung, bei *Schwetschke* in Halle, im Ladenpr. 128⅓ Thlr. zu 50 Thlr.; ohne die landwirthschaftliche Zeitung im Ladenpreis 22 Thlr.: zu 12 Thlr. — In beiden Fällen wird Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten als Prämie beigegeben.

Schöne Literatur.

2105. *Original-Beiträge z. deutschen Schaubühne.* *) IV. Der Majoratserbe. Der Pflegevater. Das Fräulein vom Lande. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1839. 8. 454 S. 2¼ Thlr. — Wenn uns die Züge eines Portrait nicht anziehend erscheinen, so werden wir doch so billig sein, den Maler diefs nicht entgelten zu lassen. Wir werden uns vielleicht fragen, ob diese Züge es werth waren durch die Kunst wiedergegeben zu werden, und möglicherweise keine Antwort auf diese Frage haben. Aber jeden Falls wird der Künstler nur für die richtige Auffassung des Gegebenen, für die Vorzüge oder Mängel seiner Technik, keineswegs aber für die Schönheit seines Gegenstandes verantwortlich sein. In den vorliegenden, seit längerer Zeit durch Bühnendarstellung schon beliebten Schauspielen treten uns Portraits von Charakteren ent-

*) Verfasserin ist bekanntlich Ihre Königliche Hoheit, die Prinzessin Amalie von Sachsen.

gegen, welche nicht sämmtlich anziehend und bedeutend genug genannt werden können, um eine Verklärung durch die Dichtkunst möglich zu machen. Es konnte mithin nicht die Absicht sein, Kunstwerke im höheren Sinne zu schaffen, sondern es war Zweck, einzelne Erscheinungen des deutschen gesellschaftlichen Lebens in getreuen Abbildern wiederzugeben. Diefs ist gröfstentheils erreicht und es mufs die Virtuosität der Darstellung gebührend anerkannt werden. Dafs diese Anerkennung von dem Theaterbesuchenden in vollerem Maafse als von dem Leser gezollt wird, werden Diejenigen bestätigen, welche erkannt haben, dafs die Gestalten des dramatischen Dichters, welche ja für die Bühne bestimmt sind, durchaus der Schauspielkunst bedürfen, um ihr volles Recht zu erhalten. Der Ertrag auch dieses 4n Bandes ist wohlthätigen Anstalten zugewiesen, und wir zweifeln nicht daran, dafs er ergiebig sein wird, da diese freundlichen Dichtungen sich von der Bühne herab Freunde genug erworben haben, welche durch diese Lectüre sich angenehm an frühere günstige Eindrücke erinnert sehen werden. Druck und Papier sind sehr gut.

2106. Quandt's Rec. von Gessert: Geschichte der Glasmalerei, in *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 149. 50. — Konr. Schwenck's Rec. von Viehoff: Beitrag zur dramaturgisch-ästhet. Erläuterung der Iphigenia in Tauris; 2) Stahr: Goethe's Iphigenia auf Tauris in ihrer ersten Gestalt, ebd. 149. 50. — Stapel's Rec. von Wagner: Die Aesthetik der Baukunst, ebd. 150. 51.

2107. Rec. von Im. Mosaici della cupola nella capella chigiana, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*, Nr. 43. — Hagen's Rec. von Grüneisen u. Mauch: Kunstleben im Mittelalter, ebd. 70.

Vermischte Schriften.

2108. *Oeuvres, en prose*, de André Chénier augm. d'un grand nombre de morceaux inédits et précédées d'une notice litteraire par Eug. Hugo et d'une notice historique cont. toutes les pièces relatives à son procès devant le tribunal revolutionnaire, par le bibliophile Jacob. Seule édition complète, publiée sur les Mss. autographes par l'auteur. 18. $16\frac{1}{2}$ Bgn. $3\frac{1}{2}$ Fr.

2109. *Berichtigung.* In 1898. kennt unser Rec. den 2. Band des *Niederländ. Museums* noch nicht; wir bemerken dafs so eben das 3e Heft desselben erscheint (Karlsruhe, Müller. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. 136 S. m. 3 lith. Taf. $\frac{3}{4}$ Thlr.) n. *Ernst von Münch* als Herausg. in der Aufschrift desselben genannt ist.

M i s c e l l e n.

2110. *Herabgesetzte Preise:* 1) *Vandenhoeck und Ruprecht* in Göttingen: Verzeichn. von, meist wissenschaftl., Verlagswerken, welche bis 1. Jan. 1842 zu bedeutend ermäfsigten Preisen zu beziehen sind. — 2) *Schwetschke* in Halle, vergl. Art. 2104. 3) *Eyraud*, Vrz. einer Sammlung von Unterhaltungsschriften, bis Ostern 1841 bei Abnahme des ganzen Artikel zu $\frac{1}{3}$, die einzelnen zu $\frac{1}{2}$ des Ladenpreises.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2111. I. *Philosophie.* Breier Die Philosophie des Anaxagoras von Klazomenä nach Aristoteles. Berlin, Bethge. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Steinhart Meletemata Plotiniana. Halle, Schwetschke u. S. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Chalybäus phänomenologische Blätter. Kiel, Schwers. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Patrice Larroque Cours de philosophie. 2e édit. 26 Bgn. 8. 7 Fr.

2012. II. *Theologie. Exeget.:* Dav. Straufs Das Leben Jesu, krit. bearbeitet. 2 Bde. 4e Aufl. Tüb., Osiander. 8. n. $6\frac{1}{2}$ Thlr. — James Tate The continous history of the labours and writings of St. Paul, on the basis of the acts etc. 13 sh. — Bleek Der Brief an die Hebräer, erläutert. 2. Abth. 2. Hälfte. Berlin, Dümmler. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Des h. Chrysostomus Homilien üb. die Briefe des h. Paulus; a. d. Griech. v. Arnoldi. Bd. 6. Trier, Troschel. 8. 1 Thlr. — — *Hist.:* Burton: History of the christian church (to the conversion of Constantine). 4. ed. $6\frac{1}{2}$ sh. — John W. Bowden The life and pontificate of *Gregory VII.* 2 Vols. 8. 21 sh. — Hagen Deutschlands liter. u. relig. Verhältnisse im Reformationszeitalter. Bd. 1. Erlangen, Palm. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Clemens: Leben Luther's. Hamb., Berendsohn. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Hellbach's Nachrichten aus der sehr alten Lieben Frauen-Kirche u. von dem dabei gestandenen Jungfrauen-Kloster zu Arnstadt. 3. Ausg. Arnstadt, Meinhardt. 8. 1 Thlr. — — *Systemat.:* W. E. Gladstone Church principles considered in their results. 8. 12 sh. — Lettres sur le protestantisme, ou Reponse de M. l'abbé Thibaud aux nouvelles lettres de M. Cambon. 2de édit. Tome 2. (39 Bgn.) — Richardson Essai sur le mal ou le péché. Strasb. 8. 9 Bgn. — Schuderoff: Das Amt eines evang. Geistlichen, dessen Kreuz, Freude u. Krone, Gesänge. Lpzg., Schreck. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hofaker: Analyse d. Athanas. Symbols, der Bibl. Wahrheit gegenüber. Nach Swedenberg. Tüb., Zu-Guttenberg. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dess. Elilytha. Oder Halle d. Gottgelehrten. Gabe 6. Jubel-Gesänge durch Neu-Jerusalem. Ebd. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schriftgemäfse Predigtentwürfe üb die Kft. Sachsen vorgeschriebenen evangel. Texte. $18\frac{42}{43}$. Heft 1. Lpzg., Klinkhardt. 8. n. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Schlör: Die Parabel vom verlornen Sohne, dargestellt in 10 Pred. Grätz, Kienreich. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Küpper: Fest-Predigten. Trier, Troschel. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — C. G. de La Luzerne: Explication des evangiles des dimanches et de quelques-unes des principales fêtes de l'année etc. Lyon. 8. ($39\frac{1}{2}$ Bgn.) — (Menue) Leichtfafsliche katechetische Reden (Christenlehren). Neu hrsg. von Sintzel. Bd. 1. Augsb., Rieger. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Waitzmann: Lebensgesch. des heil. Julian u. der frommen Maria Amalia, deutsch. Kaiserin. Stuttg., Rieger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Drs.: Die Heiligkeit in der Zelle u. der Sieg d. Glaubens. 2. Ausg. Mit 1 Stahlst. Ebd. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Krummacher: Das Täubchen. 3. Aufl. m. 5 Bild. von Kügelgen. Düsselthal. (Lpzg., Brandes.) 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Geifsler: Stunden der Andacht in poet. Form. Ausg. m. 6 Stahlst. Lpzg., Schumann. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser, auf das Jahr 1841. Hrsg. von Knapp. Mit 6 Stahlst. Tüb., Osiander. 12. n. 2 Thlr.

2113. III. *Geschichte und Geographie.* F. de Saulcy Essai de classification des monnaies autonomes de l'Espagne. Metz. 8. (14 Bgn.) m. 8 Kpf. — v. Medem: Die besten Pommerschen Chroniken. I. Kanzow. Abth. 2. Anclam, Dietze. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Duller Die Geschichte des deutschen Volkes, m. 100 Holzschn. von Richter u. Kirchhoff. Lpzg., G. Wigand. 8. n. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Philippi Gesch. von Dänemark. 4. Abth. 2. Ausg. Lpzg., Brandes. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; dess. Gesch. der vereinigten Freistaaten von Nordamerika. 3. Bdchn. 3. Ausg. Ebd. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Meyer: Anekdoten von Friedrich d. Gr. Heft 1. 2. Mit 6 Bildn. 2. Aufl. Quedlinb., Basse. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Napoleon's Werke. Deutsch von *v. Alvensleben.* Bdchn. 1. Mit 3 Lith. Chemnitz, Gödsche. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — De la Loire aux Pyrenées, lettres suivies de quelques fragmens. Lille. 8. (27 Bgn.) — L. Fortoul: 1830 à 1840 ou Dix ans de règne. 8. $2\frac{1}{4}$ Bgn. — A. Labutte Essai de Honfleur et l'arrondissement de Pont l'Evêque. 8. (22 Bgn.) — Flügel Die Geschichte der Araber. 2 Thle. Lpzg., Brandes. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — The life of Mohammed Ali: to which are appended, the quadruple treaty and the official memoranda of the english and french ministers. m. Portr. 3 sh. — — *Reisen:* G. M. de Bourdelois: De Coblentz à Trèves. Metz. 8. (24 Bgn.) — J.

C. Fulchiron Voyage dans l'Italie méridionale. Tome 1. Lyon. 8. (21 Bgn.); nicht für den Buchhandel. — John G. Kinnear Cairo, Petra and Damascus in 1839, with remarks on the government of Mehmed Ali. 8. 9½ sh. — Jos. John Gurney A winter in the west Indies, described in familiar letters to Henry Clay. 8. 5 sh. — Löwenberg: Das Meer u. die merkwürdigsten Seereisen unserer Zeit. 2. Aufl. mit 8 Kupf. Brl., Hasselberg. 8. 1⅓ Thlr. — Mensen: Ernst's Leben, See-, Land- u. Schnellreisen in allen 5 Welttheilen. Hersgb. von Rieck. Mit Bildn. 2. Ausg. Breslau, Verl.-Compt. ¾ Thlr. — Vogt: Panorama des Bodensees. M. e. K. Stuttg., Rieger. 8. 1⅓ Thlr. — Der Karten-Freund, od. Anzeigen u. Beurtheilungen neu erscheinender Land- u. Seekarten u. Grundrisse. Hersg. von v. Oesfeld. Heft I. No. 1. Berlin, Heymann. 8. 12 No. kosten. ½ Thlr. — Carte de l'Espagne et de Portugal suivant les divisions militaires. Paris, Orguierri.

2114. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Edw. Maltby A new and complete greek gradus or poetical lexicon of the greek language; with a latine and english translation etc. and a treatise on some of the principal rules for ascertaining the quantity etc. 2nd edit. 8. 21 sh. — Conguet: Grammaire de la langue grecque. 2. édit. 8. (22 Bgn.) — Eschyle. Les 7 chefs, trag., expliquée en franç. par deux traductions, précédée du texte pur et accomp. de notes explicatives par *Al. Pillon*. 12. 4 Fr. — Sophoclis Oedipus Tyrannos. With notes by T. Mitchell. Cambridge. 8. — Hist. d'Hérodote, traduite p. *Larcher*. 2 Bde. 8. 7 Fr. — Xenophontis Operum Vol. II. Memorabilia Socratis recens. et comment. instr. *Kühner*. Gotha, Hennings. 8. 1½ Thlr. — Luciani Samos. Opera ex rec. *Guil. Dindorfii*. Graece et lat. c. indicib. Pars II. Paris, Didot. 8. n. 1 Thlr. — Geo. Oliver The history of initiation: comprising a detailed account of the rites and ceremonies, doctrines and discipline of all the secret institutions of the anc. world. New edit. 8. 10½ sh. — W. Barnes: The laws of case in language, in a system of natural cases. 8. 2½ sh. — Lloyd Engl. Sprachl. für Deutsche. 6e Aufl. Hamb., Campe. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Filippi Grammatica della lingua tedesca. 7 ediz. dal Bolza. Wien, Volke. 8. 1⅓ Thlr. — — Bibliothek d. ges. deutschen National-Literatur. Bd. 20. Gedichte des XII. u. XIII. Jahrh., von Hahn. Quedl., Basse. 1½ Thlr. — Le bibliographe, manuel périodique des libraires, des éditeurs etc. 8. Wochenblatt jährl. 20 Fr.

2115. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Kuhn Das Preufs. Forst- u. Jagdrecht, nebst den gesetzl. Bestimmungen über Ausübung der Fischerei. Quedl., Basse. 8. ⅔ Thlr. — Criminal-Gesetzbuch f. d. Herzogthum Braunschw. Nebst d. Motiven u. Erläuter. Braunschw., Vieweg u. S. 8. n. 2 Thlr. — Nöllner: Der kurfürstl. hess. Entwurf eines Gesetzes, betr. d. Abstellg mehrerer in d. Strafrechtspflege wahrgenomm. Mängel, angezeigt und beurtheilt. Karlsr., Müller. 8. ½ Thlr. — Graba: Andeutungen, d. Reform d. Freiheitsstrafen a. d. Herzogthümern Schleswig u. Holstein betreff. Kiel, Schwers. 8. n. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Idler: Ueb. d. Obliegenheit u. Verricht. der Notare in Gantsachen. Mergenth., N. Buchh. 8. 1 Thlr. — Collard: De système des circonstances atténuantes. 8. 8 Bgn. — G. Calvert Holland An exposition of corn-law repealing fallacies and inconsistencies. 7 sh. — M. de L**: De linterventiou et de l'état présent de l'Europe. (Mit 3 Appendices 1) über Spanien, 2) Räumung von Ankona. 3) oriental. Frage.) — Comte Alfred de la Gueronnière: Vues politiques historiques. Limoges. 8. (18½ Bgn.) — Recueil de pièces officielles sur les affaires d'Orient. 8. 4¾ Bgn.

2116. VI. *Naturwissenschaften.* Turner's elements of chemistry, including the actual state and present doctrines of the science. 7 th. ed. by Gregory and Liebig. 8. 21 sh. — Rob. Kane Elements of chemistry. Vol. I. part. 1. (356 S. m. 120 Holzschn.) 8. 6 sh. auf 3 Thle berechn. — v. Meyer Neue Gattungen fossiler Krebse aus Gebilden vom bunten Sandstein bis in d. Kreide. Mit 4 Taf. Abbild. Stuttg., Schweizerbart. 4. n. 1⅓ Thlr. — Römer Handb. d. allgm. Botanik. 3e Abth. München, Fleischm. 8. $3\frac{1}{12}$ Thlr. Dessen Geogr. u. Gesch. d. Pflanzen. Ebd. 8. ⅔ Thlr. — Icones plantarum rarior. horti Regii botanici Berol. Von *Link, Klotzsch, Otto*. I. 2. Berlin, Veit. 4. n. 1½ Thlr. — Lesson Species des mammifères bimanes et quadrumanes, suivi d'un mémoire sur les oryctéropes. 8. (19 Bgn.) 7½ Fr. — J. Müller: Ueb. die Lymphherzen d. Schildkröten. (Brl., Dümmler.) 4. n. ⅓ Thlr. — Will. Swainson u. W. E. Shuckard The history and natural arrangement of insects. 8. 6 sh. (Cabinet Cyclopaedia. Vol. 129.) — Macgillivray: A manual of british ornithology; being a short description of the birds of Great. Britain. 8. 4½ sh. — Schinz: Abbild. aus d. Naturgesch. 2e Aufl. Abth. IV. à 2 Liel. gr. Fol. Zurich, Schulthefs. 6⅔ Thlr. — Alcide d'Orbigny L'homme américain (de l'Amérique méridionale, considéré sous les rapports physiologiques et moraux. 8. 2 Bde. 18 Fr. — Grant Outlines of comparative Anatomy. Part. VI. With Wood-Cuts. 8. Lond., Lpzg., T. O. Weigel. n. 1½ Thlr.

2117. VII. *Medicin.* Martyn Paine Medical and physiological commentaries. 2 Vols. 36 sh. — Quain On the arteries. Part. 2. 12 sh. (Das Ganze auf 13 Parts zu diesem Preise herechnet.) — Ch. Waller A practical treatise on the function and diseases of the unimpregnated womb, with a chapter on Leucorrhoea, Fluor albus, or weaknefs. 8. m. Tafeln. 9 sh. — Tho. Laycock A treatise en nervous diseases of women, comprising an inquiry into the causes, nature, and treatment of spinal and hysterical disorders. 8. — O'Brien Bellingham: Diseases of the lungs; a tabular view of the signs furnished by the sthethoscope and by percussion, of their application to the diagnosis of diseases of the lungs. 8. 2 sh. — Williams The pathology and diagnosis of diseases of the chest: comprising a rational exposition of their physical signs; with experiments on the motions and sounds of the heart and Bronchi. 4th. edit. 8. 10½ sh. — Rob. Liston Practical and operative surgery. 3rd edit. 8. 1 L. 2 sh. — Carron du Villards: Prakt. Handb. z. Erkenntn. u. Behandl. der Augenkrankheiten. A. d. Franz. von Schnackenberg. Bd. 1. M. 2 Taf. Abbild. Quedl., Basse. 8. 1½ Thlr. — Kilian: Die Geburtslehre von Seiten der Wissenschaft u. Kunst dargest. II. 1. Frankf., Varrentrapp. 8. 1⅓ Thlr. — Schubert Grundzüge d. allg. Wasserheilk. München, Fleischmann. 12. ⅓ Thlr. — Thouvenel Elémens d'hygiène publiés par le dr Ménestrel, son parent. 42½ Bgn. 8. 10 Fr. (Vrf. † 1837.) — Hygiène du fumeur et du priseur. 16. (4 Bgn.) — Ueber die Wahl, den Gebrauch u. d. Natzen der verschiedenen Arten von Brillen. A. d. Dän. Quedl., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Harrison: Mittheilungen a. d. Tageb. eines Arztes. A. d. Engl. 2e Aufl., von *Hermes*. 5 Thle. Braunschw., Vieweg. 8. 4 Thlr. — — Rodet: De la ferrure sous le point de vue de l'hygiène ou de son influence sur la conservation tant des animaux que de leur aptitude au travail; suivie des moyens d'agir sur la corne dans l'intention d'entretenir ou de rétablir les bonnes qualités des pieds des animaux. 8. (9 Bgn.) 3 Fr. — Albert Kurzgef. vollst. Handb. der gerichtl. Thierheilkunde u. Veterinair-Polizei. Theil 1. Hanau, König. n. 1 Thlr.

2118. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* 270 stufenweise geordnete Exempel f. Anfänger u. Liebhaber der Algebra. 3e Aufl. Grätz, Kienreich. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schulze Prakt. Handb. oder trigonometr. berechnete Tabellen üb. das Abstecken d. Kreisbogen auf d. Felde, etc. Berlin, (Stuhr). 8. n. ⅓ Thlr. — Thibault: Die Linear-Perspective angewandt auf d. zeichn. Künste, hrsg. von Chapuis. A. d. Franz. Neue wohlf. Ausg. Frankfurt, Varrentrapp. 3 Thlr. — Instruction pour les cadrans solaires. 8. 1½ Bgn.

2119. IX. *Kriegswissenschaften.* v. Prondzynski: Theorie d. Kriege. I. 3. 4. Bielefeld, Velhagen. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schels: Der Felddienst. 4 Bde. Wien, v. Mösle u. Braumüller. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — J. C. Nigout et C. L. Bergery Théorie des affûts et des voitures d'artillerie. 2. édit. Metz. 8. (21 Bgn. m. 2 Kpf.) 5 Fr. — Gem. Dermoncourt: La paix ou la guerre en Europe. Suivie d'une comité faite aux comités d'infanterie et de cavalerie, de nouveaux modèles d'habillement, d'équipement, de coiffure et d'un havre-sac. 8. 7 Bgn. m. e. Lith. $1\frac{1}{2}$ Fr. — F. Zola Lignes stratégétiques pour la defense de la capitale du royaume du territoire français et de l'Algérie. 4. ($2\frac{1}{2}$ Bgn.) — British military biography: comprising the lives of the most distinguished commanders from Alfred to Wellington. 12. 5 sh. — Narrative of a three months' march in India; and during a residence in the Dooab. By the wife of an officer in the 16th Foot. 12 sh.

2120. X. *Pädagogik.* Th. Fritz Esquisse d'un système complet d'instruction et d'éducation, avec indication des principaux ouvrages qui ont paru sur les différentes branches de la pédagogique, surtout en Allemagne. 8. 2 Bde. $47\frac{1}{4}$ Bgn. — v. Sydow: Die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten u. gefühlvollen Mannes. 2. Aufl. M. Titelb. Lpzg., Rein. 8. 1 Thlr. — Brugsma: Kurze Anweisung über d. Gebrauch d. methodischen Bildertafeln für den Anschauungs-Unterricht. Aus d. Holl. von Reimer. Berl., Nicolai. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Scherr: Sprachlehre f. Primärschulen. St. Gallen, Scheitlin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hoffmann: Quelle nützlicher Beschäftigungen f. d. Jugend. Mit 13 Kpf. u. 5 Holztaf. Altona, Aue. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hoffmann: Lebensweisheit in Fabeln f. d. Jugend. Mit 100 Bild. Stuttg., Hoffmann. 8. 2 Thlr. — Pischon: Spruchbuch f. Schulen. Curs. 1. Berlin, Wolff. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Goldkörner od. pädag. Spruchbuch. Von e. Schulmanne. 2 Bde. 2. Ausg. Mergentheim, N. Buchh. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dielitz: Lebens-Bilder. Der Jugend vorgeführt. M. 8 illum. Bild. Berlin. Winkelmann. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Charakterbilder in Erzählungen für d. reifere Jugend, von Dielitz, Glocke, Hellert, Holting u. Schmidt. m. 3 fein illum. Bildern. Ebd. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Dörle: Cornay, od. der Märtyrer von Tunkin, der reif. Jugend u. deren Freunden gewidmet. Augsburg, Rieger. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmid: Das befreite Grab des Erlösers. Der reif. Jugend erzählt. Rottenb., Gack. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Edgeworth's ausgew. Erzählungen. Aus d. Engl. von Keller. Lief. 10—12. (Schlufs.) Stuttg., Ebner. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Amalie Schoppe (geb. Weise): Henri et Marie ou les orphelins. Trad. par Lemaire. Berlin, Hasselberg. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Campe: Robinson der Jüngere. 2 Thle. 30. Aufl. Braunschw., Vieweg. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — de Foe: Robinson's Leben u. Abentheuer; u. d. Engl. von Rauch. m. 10 Kpf. Brl., Hasselberg. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Feige u. Holting: Scherz u. Ernst. Kl. Erzählungen u. Gedichte f. Kinder von 5—18 Jahren. Mit 23 illum. Bild. Ebd. 16. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Postel: Der Deklamator f. d. Jugend. Wohlf. Ausg. Lpzg., Hunger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kinder-Theater. No. 1. Die weifse Dame. Bearb. von *H. Smidt*. Berl., Winkelmann. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.; No. 2. Ferd. Cortez, von Dems. $\frac{1}{4}$ Thlr.; No. 3. Der Freischütz, von *G. Holtei*. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Textor: Kinderspiele f. alle Jahreszeiten. Wohlf. Ausg. Lpzg., Hunger. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Meier: Lehrreiche Kurzweil f. lange Winterabende. Ein Geschenk f. gute Kinder. Erfurt, Hennigs. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Freund: Leselehr- u. Bilderbuch f. Kinder. 2. Aufl. m. illum. Kupf. Berl., Hasselberg. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schreibschule entworfen und methodisch geordnet von Lehrern des Schreibunterrichts. 10 Hefte. (Cottbus, Meyer.) 4. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hartrodt: Lehrbuch der in den Kreis des Gymnas.-Unterrichts gehörenden allgm. Arithmetik. Lpzg., Schwickert. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Unterhaltungen a. d. Naturgeschichte f. Kinder. 2. Aufl. mit 9 illum. Kupfert. Berlin, Hasselberg. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Annegarn: Naturgeschichte a. d. religiösen Standpunkte f. d. Jugend in Volksschulen. 2. Aufl. Münster, Regensberg. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Normann: Musikal. Bilderfibel z. Erlernung der Noten. Berl., Trautwein. 4. n. $\frac{1}{2}$ Thlr.; col. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Geifsler: Neuester Orbis Pictus f. d. Jugend. Mit 24 fein ausgemalten Taf. und Erklärung in deutsch., franz., italien. u. engl. Sprache. Nürnb., Zeh. Fol. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Welt in Bildern. Mit 300 Abbild. Stuttg., Hoffmann. 4. 6 Thlr. — Schödel: Leitfaden u. Lehrstoff zu Vorträgen üb. Weltgeschichte in Gym.-Klassen. Thl. 1. Geschichte d. Alterth. Lpzg., Frohberger. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Steinle: Geogr. f. die mittl. u. höh. Klassen der Elementarschulen. Dillingen, Aulinger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2121. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* M. F. J. Müller: Kurzgefafste Notizen üb. die Entstehung d. Gewerks- u. Handwerks-Zünfte in der Stadt Trier. Trier, Lintz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wallerstein: Handbuch d. praktisch-kaufmännischen Rechenkunst nach den kürzesten u. leichtesten Methoden. Frankfurt, Körner. 8. n. 1 Thlr. — Tagmann: Berechnung der Zinsen zu 2 bis 5 Thlr. vom Hundert jährl. 5 Sgr. bis 100,000 Thlr. Breslau, Grafs. etc. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Leopold: Der wohlerfahrene prakt. Braumeister. Weimar, Hoffmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gierth Der Wiener Zimmermann. Abth. 3. Mit 13 Steindr.-Taf. Wien, Förster. 8. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Burkhard jun.: Ausführliche, auf Erfahrung beruhende Anweisung z. Saffianfabrikation. Weimar, Voigt. 8. versiegelt Preis 6 Frdr. baar. — d'Arcet: Changemens à faire dans les procédés actuels de saponification. 8. (1 Bgn.) — Anthon: Neuere Mittheilungen über die Nutzanwendung des Wasserglases. Prag, Calve. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dufsling: Geometr. Rathgeber f. Gewerbsleute u. Handwerker; m. 80 Fig. Stuttg., Wachendorf. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Werkzeichnungen, hrsg. von d. Polytechn. Agentur in Berlin unter Leitung von Mendelssohn u. Neukrantz. I. 1. Berl., Reimer. Fol. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Suhr: Gründlicher Unterricht im Maafsnehmen u. Zuschneiden der Damenkleider. Berlin, (Stackebrandt.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Oekonomisches Handbuch f. Frauenzimmer. Bd. 1. Abth. 2: Neues Kochbuch. Anh. od. Thl. 2. 5. Aufl. Stuttg., Steinkopf. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Veit Lehrbuch d. Landwirthschaft. Stuttg., Rieger. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Nenning: Ueber ein den Weintrauben höchst schädliches, vorzügl. auf d. Insel Reichenau b. Constanz einheimisches Insekt. 2. Aufl. Constanz, Glükher. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Babo Der Weinbau nach der Reihenfolge der vorkommenden Arbeiten. Heft 1. Jan.—März. Heidelberg, Winter. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Reider: Die verbesserte Kultur der vorzügl. Farbepflanzen. Augsb., v. Jenisch. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Drs.: Das einzig richtige Princip der Forstwirthschaft. 8. Ebend. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Ders.: Das Ganze des Hopfenbaues. 2. Aufl. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.; Drs.: Die verbesserte Kultur der Zuckerrunkeln. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2122. XII. *Schöne Literatur und Kunst. Prosa:* Roman de la Manekine, par Phil. de Reimes. trouvère du 13. siecle. Publié par Fr. Michel. 78 Bgn. 4. — Tausend u. eine Nacht von Alex. König, in 24 Bdchn., jedes m. 1 Stahlst. Lpz., Wigand. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Erinnerungsblätter, hrsg. von Schumacher u. Jäkle. Bdchn 4. Fitz-Berth: Ehrgut. Wien. Kaulfufs. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jäger Die Eroberung von Constantine. Hist. Roman. 2 Thle. Lpzg., Hartknoch. 8. 3 Thlr. — Chownitz Marie Capelle oder Ch. Lafarge's Tod. Roman aus der neuesten Zeit. Lpzg., Franke. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Caesar Müller: Napoleon b. Hanau. Hist. Nov. Hanau. König. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Scheidler: Die Emigranten. Erzähl. für christl. Familien. Erlangen, Heyder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Klara, Gräfin von Löwenmark, od. der Legitimirte. Nov. 2 Bde. Gera, Heinsius. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Herlofssohn: Böhmen von 1414 bis 1424. Abth. 2. Der blinde Held. Histor.-romant. Gemälde. 2 Bde. Lpzg., Taubert. 8. 4 Thlr. — Satori: Elisabeth, Prinzessin von Böhmen, histor. Erz. Lpz., Meifsner. 8. 1 Thlr. — Werner: Thomas Münzer, Anführer der rebell. Bauern in Thüringen. Hist. Roman. Arnstadt, Meinhardt. 8. 1 Thlr. — Satori: Miefschen

Hierzu eine Beilage.

und Moorchen. M. 8 ill. Bild. Berlin, Hasselberg. 16. 1 Thlr. — Mügge Toussaint. 3 Thle. Stuttg., Hoffmann. 8. 5 Thlr. — Bechstein: Sophienlust. Nov. Ebd. 8. 1¾ Thlr. — L. Schefer: Viel Sinne, viel Köpfe. Zaubergesch. Ebd. 8. 1½ Thlr. — Elise oder Gesetz u. Natur. Roman a. d. neuesten Zeitgesch., von Ferd. *** Stuttg., Wachendorf. 8. 1¾ Thlr. — Nefflen: Der Coburger Sechser. Eine höchst schauerliche Begebenheit des 19. Jahrh. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Seraphine. Hist. Erz. 3 Thle. Aachen, Cremer. 12. ¼ Thlr. — Die bekehrte Jüdin, eine Erzählung. Ebd. 12. ⅓ Thlr. — Schulze: Heine Alemann u. s. Familie. Magd., Schmilinsky. 8. 1½ Thlr. — Stahmann: Das Raubschlofs v. Pflahle. Hist. Ritterroman. 3 Bde. Quedlinb., Basse. 3⅓ Thlr. — Mühlböck: Aster von Sendowell, oder die Schauerhöhle. Eine Sage. Wien, Bauer. 8. ⅔ Thlr. — Gentzel Lichtbilder. 2 Bde. Berl., Stackebrandt. 8. 3 Thlr. — Albin: Novellen. Breslau, Kohn. 12. 1 Thlr. — A. Remy L'aigle et la colombe, précédé d'une diss. litt. adr. à l'auteur p. le vic. d'Arlincourt. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Gust. de Beaumont: Marie ou l'Esclavage aux Etats-Unis. 4e édit. 18. 3½ Fr. — Eug. Sue: Arthur; avec un jugement litt. par Sainte-Beuve. Nouv. édit. rev. et corr. 18. 3½ Fr. — Collection des meil. ouvr. franç. mod. Nr. 1. 2. A. Dumas: Napoleon. Lief. 1. 2. Berl., Liebmann. 12. ¼ Thlr. — Eudoline. Nach d. Franz., von Joh. von Orsbach. Achen, Cremer. 12. ⅓ Thlr. — de St. Aubin: Freih. von Roche-Corbon, od. Der Bannfluch: A. d. Franz. von v. Wedel. 2 Thle. Wesel, Prinz. 8. 2 Thlr. — Mme Cottin: Elisabeth ou les exiles de Sibérie, précédée d'une notice de M. Amar. erscheint in 10 Lieff. 18. à ½ Thlr. — Reybaud: Marie d'Enambuc. N. d. Fr. von Th. Hell. Bresl., Verl.-Comt. 8. 1 Thlr. — Mme d'Aulnoy: Histoire d'Hippolyte, comte de Douglas. 9 Bgn. 18. In 3 Bdchn. — Régis de Trobriand: Les gentilshommes de l'ouest. 8. 23½ Bgn. 7½ Fr. — Hermingard v. Eikenterpen; a. d. Holl. von v. Bétaz. 8. Rinteln. Lit.-art. Verlags-Institut. 1¼ Thlr. — Bulwer Eugene Aram. 3 Vol. Frankf., Varrentrapp. 12. n. ⅔ Thlr. — Dickens complete Works. Vol. 7. M. Humphrey's clock. Vol. I. Lpz., Fr. Fleischer. 12. n. 1 Thlr. — Cavendish oder Der Patricier zur See. Nach d. 3. Aufl. d. Engl. von Dr. J. Steger. 3 Thle. Braunschw., Meyer. 8. 4 Thlr. — Lady Stepney The three peers. 3 Bde. 8. 31 sh. — Elphistone, a novel. 3 Bde. 31½ sh. — Capt. Marryat: Olla potrida. 3 Vols. 8. 31 sh. — Miss Ellen Pickering: Who shall be heir? 3 Vols. 31½ sh. — Lady L. Bulwer. The budget of the bubble family. Paris. 8. 31 Bg. 5 Fr. — — *Dram.:* Schlenkert's hist.-dram. Werke. Hrsg. von Mankisch. Abth. 1. 4 Bde.: Friedr. m. d. gebiss. Wange. 4 Thle. Stuttg., Melzer. 3 Thlr. — Robin: Die Pulver-Verschwörung in Jammershausen. Org.-Lustsp. in 4 Akten. Breslau, Kohn. 8. n. ½ Thlr. — Hertz: Amor's Geniestreiche. Lustsp. Kiel, Schwers. 12. n. 7/12 Thlr. — Rep. du théâtre franç. a Brl., (Schlesinger). Nr. 233. Picard: Les deux Philibert. 8. ⅙ Thlr. Nr. 234. Lockroy et Bourgeois: La prem. ride. 8. ⅙ Thlr. — L'avare, par Molière. (Th. fr. I. 7.) Bielef., Velhagen. 1/12 Thlr. — Théâtre de Cas. Delavigne. Nouv. édit., rev. et corr. Sér. 1. 17 Bgn. 12. 3⅓ Fr. enth.: Les vêpres siciliennes, les comédiens du grand-duc, com.-vaud. en 3 a. 8. ⅗ Fr. — Eug. Deligny: La porte secrète, dr. en 3 a. ⅗ Fr. — Chabot de Bouin et Boulé: Paula, dr. en 5 a. ⅘ Fr. — Melesville et de Bieville: Juliette, dr. en 2 a. ⅗ Fr. — Laurencin: Rosita ou tenir la promesse, com.-vaud. en 2 a. ⅗ Fr. — Bayard et L. Picard: Trianon, com. mêl. de chant en 2 a. ⅗ Fr. — Frd. Laloue. A. Bourgeois et Laurent: Le mirliton, féérie en 3 a. et 27 tabl. 8. 2¾ Bgn. ⅘ Fr. — Xavier, Duvert et Lausanne: Le mendiant, vaudev. en 2 a. — J. Bt. Niccolini: Tragedie scelte. Paris. 32. 3 Fr. — — *Poesie:* E. M. Arndt Gedichte. Neue Ausg. Lpzg., Weidmann. 12. 2 Thlr. — Jul. Alfred Lieder. Stuttg., Metzler. 8. 1⅓ Thlr. — Bowitsch: Nordlichter. Lf. 1. Wien, Singer. 12. ⅓ Thlr.; Dess. poet. Versuche. Ebd. 12. ⅓ Thlr. — Hand-Bibl. ausl. Classiker, in getr. Uebers. Bd. 1. Tegnér: Die Frithiofs-Sage, v. Wollheim. 2. Ausg. Hamb., Schubert. 12. n. 1 Thlr. — Tasso's befreites Jerusalem, übers. von Duttenhofer. 1. Hälfte. Stuttg., Hoffmann. 16. ¼ Thlr. — Wehrmann: Neue Schwänke zur Polterabendfeier, nebst Strohkranzreden. 3. Aufl. m. col. Titelbild. Frankf., Harnecker. 12. ½ Thlr. — Nouvelles poésies provençales par Pierre Bellot, faisant suite à ses oeuv. compl. Tome 3. Marseille. 8. 16 Bgn. — A. de Corbières: L'or et sainte-Helène, chants lyriques. Marseille. 8. 16½ Bgn. — Fr. Tourte: Les brises du matin, poésies. 18. 1½ Fr. — Cas. Delavigne: Le retour. Nouv. messénienne. 1 Bgn. 8. — Miss Janet W. Wilkinson: Sketches and scenes amid the mountains of north Wales. 8. 7 sh. — — *Kunst:* S. H. Berthoud: Pierre Paul Rubens. Paris. 8. (1 Bgn.) — Prakt. Handbuch zur Kupferstechkunde. Verf. u. zus. getragen von e. Kunstfreunde. Magdeb., Bühler. 8. 1¼ Thlr. — de Montferrand: Plans et détails du Monument consacré à la Mémoire de l'Emp. Alex. Lpzg., Vofs. Fol. n. 37½ Thlr. — Overbeck's Triumph der Religion in den Künsten. Oelgemälde. Erklär. vom Meister selbst. Frankfurt, Schmerber. 8. n. ⅙ Thlr. — Gallerie zu Göthe's sämmtl. Werken, nach Zeichn. von W. Kaulbach u. s. Schülern, in Stahl gest. Lf. 1. Stuttg., Cotta. 16. 11/24 Thlr. — The Cambridge Portfolio: consisting of papers illustrative of their principal features in the Scholastic and Social system ed. by J. J. Smith. 4. 2 Vols. 4 L. 4 sh. (m. zahlr. Holzschn.) — Führich: Das Vater Unser in 9 rad. Blättern, m. e. ausführl. Texte begl. von Ant. Müller. 2. Aufl. Prag, Bohmann. 4. 2 Thlr. — Les Français, coutumes des principales provinces de la France, dessinés d'après nature par Gavarni, Monnier, E. Lami, Lonbon, Geniole, Emy. Lf. 1. 5 Fr. — Brückner: Vorüb. im freien Handzeichnen für erste Anfänger. Heftchen 1. 2. Gotha, Müller. 8. ¼ Thlr. — Mettenleiter: Calligraph. Handsamml. der meisten in Deutschland übl. Schriftarten. München, Bergmann. qu. Fol. 4 Thlr. — Ekart Betrachtungen über bild. Landschafts-Gartenkunst: Der Fürstliche Park zu Sondershausen. Potsdam, Riegel. 8. 1⅓ Thlr.

2123. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémoires de l'acad. royale de Metz. Lettres sciences, arts, agriculture. 8. (26 Bgn.) 8 Fr. — Lettres inédites de Mlle Philipon, Mme Roland, adressées aux demoiselles Cannet de 1772 à 1780; publ. par A. Breuil. 8. 2 Vols. (50 Bg.) 15 Fr. — The works of the late Andrew Fuller; a new and complete edition, edited by his son. 8. — Lessing's Werke. Ausg. in 8 Bdn. (Donauöschingen.) Berlin, Vofs. 12. n. 8 Thlr. — Die Schachgeheimnisse d. Arabers Ph. Stamma, wie sie der Meister gab; erläutert von e. Schachfreunde. Berl., Dümmler. 8. ½ Thlr. — L. Huart Muséum parisien. Histoire physiologique, pittoresque, philosophique et grotesque de toutes les bêtes curieuses de Paris et de la banlieue, pour faire suite à toutes les éditions des oeuvres de Buffon. Erscheint in 40 Lieff. à ½ Fr. — Kauffmann: Orbis pictus. Ein Volksbuch. m. e. Einleitung versehen u. eingef. von G. W. v. Schubert. Lief. 1. m. 201 Abbild. Stuttg., Balz. 8. 1 Thlr. — Ebersberg: Das edle Whist. 2. Aufl. m. 8. lith. Taf. Pesth., Hartleben. 16. ½ Thlr. — Gründl. u. leichtfafsl. Anleitg zur baldigen Erlernung des beliebten Tarok-Königrufen. Wien. Singer u. G. 12. ⅓ Thlr. — Leuz de Garçon als Arzt. 4e Ausg. Lpzg., Berger. 8. ⅓ Thlr. — Der Bauerndoctor, ein rechtes u. wahres Noth- u. Hülfsbüchlein f. verständ. u. brave Bauersleute. Jena, Cröker. 8. ¼ Thlr. — Hoffmann: Sprichwörter-Wäldchen. M. 40 Bildn. Ebd. 8. 1 Thlr. — Victor Marcuse Essai sur les nécrophages de France et principalement du Nord. 8. (4 Bgn.)

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Schriften und literarischen Zugaben zu dessen Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft.

Diese 6 Bände kosten im Ladenpreise 10½ Thlr., also in der Gesammtausgabe noch nicht ganz die Hälfte.

Den Vorlesungen des unsterblichen Wolf sind von verdienstvollen Alterthumsforschern, die ihren Werth zu schätzen wufsten, schon so rühmliche Beurtheilungen öffentlich zu Theil geworden, dafs sie keiner weitern Anpreisungen bedürfen.

Klopstock's Oden und Elegien, mit erklärenden Anmerkungen u. einer Einleitung von dem Leben u. Schriften des Dichters. Von *C. F. R. Vetterlein.* 3 Bände. Unveränderte wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. (69½ B.) 2 Thlr.

— — Epigramme, gesammelt und erläutert von *C. F. R. Vetterlein.* gr. 8. (4½ B.) ½ Thlr.

Reisig's, Prof. **K.,** Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft. Hersg. mit Anmerkungen von Dr. *Fr. Haase*, Oberlehrer. gr. 8. (55 B.) 3½ Thlr.

Im Verlage des Literatur-Comptoirs in Stuttgart verläfst so eben die Presse, und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Bibliothek
der
Neu-Testamentlichen Apokryphen.

Erster Theil, auch unter dem besondern Titel:

Die apokryphischen Evangelien und Apostelgeschichten,

in's Deutsche übersetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen begleitet

von

Dr. Carl Friedrich Borberg.

vormals Prof. der Philologie an der obersten Gymnas.-Classe der kathol. Kantonsschule in St. Gallen.

gr. 8. 50 Bogen, geheftet. 3¾ Thlr. oder 6 fl. rhein.

Inhalt: I. Das Vorevangelium des Jakobus. — II. Das Evangelium des Thomas. — III. Die Geschichte Josephs, des Zimmermanns. — IV. Das Evangelium der Kindheit des Erlösers. — V. Das Evangelium von der Geburt der heil. Maria. — VI. Die Geschichte von der Geburt der Maria und der Kindheit des Erlösers. — VII. Das Evangelium des Nikodemus. — VIII. Die Apostelgeschichte des Abdias, in zehn Büchern.

In der Unterzeichneten sind erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zweiter Bericht des litterar. geselligen Vereins zu Stralsund. geh. ½ Thlr.

Lappe, K., poetisches Magazin für Gedächtnifsübungen und Declamation für Schulen. Mit fortschreitenden Ergänzungen. 1r Theil, statt der ersten beiden Hefte der älteren Auflage. geh. ½ Thlr.

Oltersdorf, die Völker des Alterthums und ihre klassischen Schriften. geh. ⅓ Thlr.

Smalian, H. L., Baumhöhenmesser und einfaches Verfahren

der Baummessung und Holzberechnung für Forstmänner, Bauherren und Holzhändler. Mit einer Zeichnung. geh. ½ Thlr.

Portrait des Herrn Consistorial- und Schul-Rath Dr. *G. Mohnike*, gemalt und auf Stein gezeichnet von *A. Grell.* ½ Thlr. chines. Papier ¾ Thlr.

Im vorigen Jahre erschienen:

Byron, Junkherrn Harolds Pilgerfahrt. Aus d. Englischen von *H. v. Pommer-Esche.* geh. 1 Thlr.

Cramer, Fr., über das Wesen u. die Behandlung der deutschen Literatur-Gesch. auf Gymnasien u. über Schiller's Maria Stuart ins Besondere. ½ Thlr.

Fischer, J. K., deutsche Satzlehre für die mittleren und unteren Klassen höherer Lehr-Anstalten, nebst einem Anhange über Wortbildung und Orthographie. ½ Thlr.

Gerth, A., Materialien z. Englisch Sprechen, für den Schulgebrauch bearbeitet. ½ Thlr.

— —, Buchhaltung für Kinder, oder Anweisung zur Ordnung und Sparsamkeit in Geldsachen. geh. ½ Thlr.

Rietz, C. F. A., deutsches Lesebuch für die untere Bildungsstufe der Gymnasien. ½ Thlr.

Schulze, Dr. *H.*, de philosophia et moribus Juliani Apostatae. ½ Thlr.

Sponholz, C. M., die Controverse der Zurechnung bei zweifelhaften Gemüthszuständen. Ein psycholog. forensischer Versuch für Aerzte und Juristen. geh. 1 Thlr.

Zober, E. H., zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums. Erster Beitrag. Die Zeit der drei ersten Rektoren (1560 bis 1569). Mit dem Grundrisse des Gymnasiums und einigen Facsimil. ½ Thlr.

Loeffler'sche Buchhandl. (*C. Hingst*) in **Stralsund.**

In unserm Verlage erschienen so eben nachstehende literarische Neuigkeiten, welche in allen soliden Buchhandlungen zu haben sind.

Platonis Parmenides, cum quatuor libris prolegomenorum et commentario perpetuo, ed. *God. Stallbaumius.* 8maj. (30 Bog.) broch. 1½ Thlr.

Procli Commentarius in Parmenidem, emendatius ed. *God. Stallbaumius.* 8maj. (34 Bog.) 2 Thlr.

Velleji Paterculi quae supersunt ex historia Romanae libris II. Ad ed. principis collati a Burerio codicis Murbacensis, apographique Amerbachiani fidem et ex doctorum hominium conjecturis, recensuit accuratissimisque indicibus instruxit *Fr. Kritzius*, Prof. Erfurt. 8maj. (50 Bog.) 3½ Thlr.

— —, recensuit et scholarum in usum edidit *Fr. Kritzius.* 8maj. (7 Bog.) ½ Thlr.

Früher erschien von demselben Verfasser in unserm Verlage:

Sallustii, C. Crispi, opera quae supersunt. Ad fidem codicum manuscriptorum recensuit, cum selectis Cortii notis suisque commentariis edidit et indicem accuratum adjecit Dr. *Fr. Kritzius.* Vol. I. u. II. Catilinam et Jugurtham continens. 8maj. (66½ Bog.) 3½ Thlr.

Ausgabe auf Schreibpapier 5 Thlr.

Zugleich bemerken wir, dafs der dritte Band hiervon bald erscheinen wird.

Leipzig, im October 1840. *Lehnhold*'sche Buchhandl.

Literarische Zeitung.

1840. № 50.

(Berlin, den 9. December 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

2124. *Versuch einer Charakteristik Melanchthons* als Theologen und einer Entwickelung seines Lehrbegriffes von *Friedrich Galle*. Discipulus prioris est posterior dies. Halle, Lippert. 1840. 8. VIII u. 475 S. 2 Thlr. — Es war wohl seit Längerem an der Zeit, eine Charakteristik Mel.'s zu liefern, zumal nach den neuen Quellen, welche durch Bretschneider's Ausgabe seiner Briefe eröffnet sind, u. sofern war es ein glücklicher Gedanke der theol. Fak. zu Halle im J. 1837, die Darstellung der Veränderungen im Lehrbegriff Mel.'s zur Preisaufgabe zu wählen. Aus der damals gekrönten Abh. ist die genannte Schrift hervorgegangen, indem der Verf. seine dabei gemachten weitläufigen Studien benutzte, auch eine Charakteristik Melanchthons als Theologen auszuarbeiten. Der Verf. hat im Ganzen ein treffliches, Jedem, der Melanchthon kennen lernen will, sehr zu empfehlendes Werk geliefert, nur an der Form möchte man Einiges anders wünschen. Er schildert in *Theil* I. (S. 1—246): 1) Mel.'s Vorbildung zur Theologie, 2) Thätigkeit für die Theologie (ein kurzer Ueberblick), 3) Charakter u. Frömmigkeit, 4) Verhältnifs zu Luther, und endlich Mel. 5) als Exeget, 6) als Kirchenhistoriker und 7) als Dogmatik. Insbesondere Nr. 3 u. 4 sind sehr interessant. *Theil* II. beschäftigt sich mit der Entwickelung des Lehrbegriffs: 1) vom freien Willen, von der Gnade u. Prädestination, u. von den guten Werken, 2) von der Gegenwart Christi im Abendmahl. Der Verf. liefert überall weniger eine selbstgemachte Schilderung, als vielmehr reichliche, aber gut gewählte Auszüge, welche durch zugefügte Anmerkungen in das gehörige Licht gesetzt werden. Sehr gut ist z. B. p. 331. das Excerpt aus den Acten des Colloquiums zu Weimar vom J. 332, obgleich eigentlich die Erzählung dieses Streites, so wie die der kryptocalvinistischen Händel nicht zum Thema gehört. Der erste Theil des Werkes ist so gearbeitet, dafs er auch gebildeten Laien zugänglich ist, was allerdings nicht zu tadeln, da ihnen für jetzt nirgends ein solches Mittel zur Kenntnifs Mel.'s zu Gebote steht. Allein der Verf. hat sich nun genöthigt gesehen, die Beweisstellen u. näheren Ausführungen in Anmerkungen zu verweisen, welche dem Theologen die Lectüre des Buches sehr erschweren; da einmal viel Anmerkungen nöthig geworden waren, hat sich der Verf. verleiten lassen, überall wo ihm etwas Bemerkenswerthes beifiel, oft auch, wenn es mit dem Text nur in sehr entfernter Beziehung stand, dieses in einer Anmerkung hinzuzusetzen. Dadurch wird seine Darstellung etwas bunt, anscheinend ungeordnet, und nur des Interesse's wegen, das alle seine Anführungen zur Erkenntnifs Mel.'s u. seiner Umgebung wirklich haben, kann man ihm dies verzeihen. — Bei aller Vorliebe die jeder, der eine tüchtige Biographie liefern will, für seinen Gegenstand haben mufs, mufs des Verf. billiges und unpartheiisches Urtheil von Jedermann anerkannt werden.

2125. *Christliche Morgen- und Abendfeier in täglichen Gebeten.* Mitgabe f. d. Leben von *Eduard Schnaase*, Archidiac. zu St. Catharinen in Danzig. Mit einem Kupfer. Berlin, Oehmigke. 1840. 8. (364 S.) 1 Thlr. — Der Inhalt bringt nur: 1) den Gebetsmonat in neun Wochen, 2) die Gebetswoche in sechs Abschnitten, und 3) die Gebetstage (es sind deren 21). Die Form ist ganz die, welche man der Witschel's Morgen- und Abend-Opfer kennt: der Verf. giebt poetische Betrachtungen mit vorangestellten passenden Bibelversen in ziemlich fliefsender, angenehmer Sprache. Er hat vielleicht nicht Witschel's Glätte, aber dafür desto mehr Wärme, als jener; auch hält er das gehörige Maafs. Seltsam scheint oft ein Gedanke schroff neben den andern gestellt, während in Worten der Verfasser das Schroffe nicht zu lieben scheint. Jedenfalls darf man dies gut ausgestattete Buch zu den bessern unter seines Gleichen rechnen. Der Preis ist sehr mäfsig.

2126. Es sind kürzlich zwei Biographien von Lamennais erschienen. Die eine in der Sammlung: *Biographie du clergé contemporain*, scheint von einem Geistlichen od. geistlich Gesinnten herzurühren, welcher über L.'s religiöse Umwandlung seufzt, seine Bekehrung wünscht u. hofft; aber doch Freund dieses demagog. Geistlichen bleibt. Die andere Biographie steht in einer ähnlichen, bändchenweise erschienenen Sammlung *Galerie des contemporains illustres*. Beide haben manche Züge, ja sogar Stellen mit einander gemein; beide verdienen Aufmerksamkeit, obgleich keine die sonderbare Verwandlung erklärt, welche in L.'s Seele vorgegangen sein mufs, als er aus einem heftigen Ultramontanen u. blindem Vertheidiger der päpstl. Macht einer der keckesten Demagogen unserer Zeit wurde. Morgenbl.

2127. Rec. von Bickel: Ueb. d. Verpflichtung der evang. Geistlichen auf d. symbol. Schriften, in *Jen. Lit.-Ztg.* 181. 182; von K. Zimmermann: Die Gleichnisse und Bilder der heil. Schrift, ebd. 182. — Rec. von Vetus testam. graecum sec. LXX. ebd. 187. — Jo. Glo. Marezoll's hinterlassene Predigten, Heft 1. ebd. 196. — — Rec. von Pauli ad Romanos epistola ed. Fritzsche. Tom. 2., in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 73. 74. — Rec. von Confessio Helvetica posterior recogn. Fritzsche, ebd. 74. — Rec. von Mor. Alx. Zille: Christlich prophetische Gesänge, ebd. 80.

2128. Rettberg's Rec. von Wessenberg: Die grofsen Kirchenversammlungen des 14. u. 15. Jahrh., in *Gött. gel. Anz.* St. 165—68. Dess. Rec. von Schmitt: Das Religionsgespräch zu Marburg i. J. 1529. St. 173. — Lücke's Rec. der Collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum, u. des Appendix (der bekanntlich die in der kön. Bibliothek zu Berlin aufgefundene Confessio Westmonasteriensis enthält) ebd. 174. 75.

2129. *Berichtigung.* Der Titel des Art. 2044. angez. Buches ist *Biblische Vorträge*; nicht: „Bibl. Geschichte" wie durch ein Versehen im MS. des Rec. gedruckt ist.

Geschichte und Geographie.

2130. *Erklärende Einleitung zur Geschichte Dänemarks* besonders zur Geschichte des Dänischen Heldenalters u. seines letzten Helden von Dr. *B. Clement* von der Insel Amrum im dänischen Friesland. Hamburg, in Commiss. der Herold'schen Buchh. v. J. (1840.) 8. (141 S.) ¾ Thlr. — Ein Werk, wie das vorliegende, wird Mühe haben, viele Leser zu gewinnen, auch wenn eine energische Entschiedenheit, der Ansicht, eine lebendige und frische Farbe der Darstellung.

wie es hier der Fall ist, unläugbar dasselbe auszeichnen. Denn dem sonst so kundigen Verf. fehlt es ganz an der Kunst, den Stoff durch klare Gruppirung zu bewältigen, das Fernliegende bei Seite zu lassen. So begegnen wir z. B. alle Augenblicke den Klagen über die Vernachlässigung des nordischen Alterth. vor d. classischen Studien, den Lobpreisungen der Insel der Starken (Großbritanniens), den ungünstigen Aeußerungen über das Slaventhum etc. Vor allem sollte Vrf. auch nicht so oft an sein Ich erinnern u. bedenken, daß es nicht auf *sein* Verdienst, oder *seine* Erstlingschaft, sondern nur auf Wahrheit ankommt. — Sieht man von diesen Uebelständen ab, so wird die Lektüre des Buches anziehen und anregen können u. gewiß dürfen wir von den „Reisen durch die nordgermanische Welt während dreier Jahre", welche der Verf. öfter nicht ohne sein gewöhnliches Selbstgefühl ankündigt, viel Gutes und sehr viel Interessantes erwarten.

2131. Von den *Notions statistiques sur les colonies françaises*, welche officiell auf Befehl des Viceadmiral Roussin, Staatssecretair des Ministeriums der Marine u. Colonien in der königl. Druckerei zu Paris gedruckt werden, ist so eben die 4e und letzte Partie erschienen; ihren Inhalt bilden *Possessions françaises à Madagascar. Iles Saint-Pierre et Miquelon.* 8. (13¼ Bgn.)

2132. *Chroniques anglo-normandes:* recueil d'extraits et d'écrits relatifs à l'histoire de Normandie et d'Angleterre pendant les 11e et 12e siècles. Publié pour la première fois d'après les manuscrits de Londres, de Cambridge, de Douai, de Bruxelles et de Paris. Par *Franc. Michel*. 1263. Tome 3. Rouen. 19 Bgn. 8. Mit diesem Bande vollendet. Preis des Ganzen: 18 Fr.

2133. Die in Nr. 2029. als neu erschienen angekündigten *Études historiques sur les revolutions d'Espagne et de Portugal* p. Ch. L. de Haller, enthalten genau dasselbe mit den „Mélanges de droit public et de haute politique"; nur die Titel u. der erste Bogen theilweise sind neu.

2134. Von Thiers *Histoire de la revolution française* erscheint jetzt die 10e Aufl., in 100 wöchentl. Lieff., oder 10 Bdn. Jede Lief. kostet ½ Fr.; das Ganze soll mit 50 Stahlstichen geziert sein.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2135. *Charicles, Bilder altgriechischer Sitte zur genauern Kenntniß des griechischen Privatlebens* von *Wilh. Ad. Becker*. 2 Thle. Leipzig, Fleischer. 1840. 8. 4¾ Thlr. — *Die Wissenschaft popularisiren*, das ist das Losungswort unserer Zeit: und wer möchte das Bestreben tadeln die starren, widerstrebenden Elemente der Wissenschaft in Fluß zu bringen und zu bewältigen, um so das, was bisher das Eigenthum weniger Zunftgenossen war, dem allgemeinen Bewußtsein näher zu führen? Aber eben dieß Bestreben ist gar leicht der Gefahr ausgesetzt, in Ungründlichkeit auszuarten und so die wahre Würde der Wissenschaft zu beeinträchtigen. Auch in der Philologie, die sich wohl länger als andere Gebiete des Wissens, in einer gewissen Abgeschlossenheit und Isolirung behauptet hat, thut sich gegenwärtig jenes Bestreben kund; nur ist zu beklagen, daß man, weit entfernt davon, die Wissenschaft kräftig zu fördern, auf halbem Wege stehen bleibt: u. gerade solche Unkenntniß dessen, was der Philologie wahrhaft noth thut, solche Halbheit der Philologen selbst, schadet der Philologie weit mehr als alle die vielfachen Angriffe, die in neuerer Zeit von verschiedenen Seiten her auf dieselbe gemacht worden sind. — Zu diesen Bemerkungen giebt vorliegendes Werk in reichem Maaße Anlaß, welche vielleicht Laien u. Dilettanten befriedigen mag, aber wenn es vom wissenschaftlichen Standpunkte aus betrachtet wird, als ein *unwissenschaftliches* Unternehmen bezeichnet werden muß. Dieß wäre nun eben kein Vorwurf, wenn Herr Becker für Laien und Dilettanten hätte schreiben wollen, u. warum sollte ein Deutscher nicht ebenso gut wie etwa Bulwer u. A. in der Form eines Romanes griechische ud. röm. Zustände unsern Zeitgenossen näher bringen: aber Hr. B. will nicht blos für das leselustige Publikum, für die feine Gesellschaft, für ästhetisch-gebildete Damen und Herren, nicht blos für Invita Minerva creirte Professoren und Schulmeister schreiben, sondern er hat sein Buch auch für die Philologen vom Fach bestimmt. Hat es doch der Verfasser „dem tiefen Kenner griechischer Volksthümlichkeit" Gottfried Herrmann gewidmet und sagt in der Vorrede selbst, daß er für das *gelehrte Publikum* u. die *Freunde des Alterthums* schreibe. Aber gerade in dieser Vereinigung ganz heterogener Elemente, welche Hr. B. versucht, liegt das Verfehlte und Irrige des ganzen Unternehmens. Wer für die gebildete, inclusive Gesellschaft das griechische Alterthum schildern will, der kann nicht zugleich auch wissenschaftliche Intentionen verfolgen, so wenig wie Dionysos bei Aristophanes durch Löwenfell u. Keule sich zum Heracles umzuwandeln vermag. So zerfällt nun vorliegendes Buch in zwei ganz verschiedene Theile, von denen der eine in romanartigem Gewande an schwachen Faden einzelne Bilder aus dem griechischen Privatleben zusammenreiht, der andere aus Excursen und Anmerkungen bestehend ins Detail eingeht und gleichsam die Belege zu dem Obigen liefert. Aber mit dieser Zugabe, die sich auch schon äußerlich durch die kleine Schrift als Zugabe zu erkennen giebt, ist der feinen Gesellschaft nicht gedient, denn die will ja spielend lernen, will keine pedantische Belehrung: u. auch die romanartige Erzählung dürfte derselben nicht behagen, denn sie verlangt nach interessanten, spannenden Verwicklungen, nach pikanten Situationen u. s. w. Handlung aber und Entwicklung sind in diesem dürftigen Roman nicht zu finden, kleine Genrebilder, Schilderungen und dergl. werden uns dargeboten. Auf der andern Seite ist dem Philologen ebenso wenig mit jener romanhaften Einkleidung gedient, denn die ist für ihn nur ein störendes, unbequemes Beiwerk und das, was wissenschaftliche Bedeutung hat, trägt eben, weil es in der Form von Anmerkungen mitgetheilt ist, durchaus den Charakter des Fragmentarischen an sich, ist u. bleibt Stückwerk, entbehrt alles innern Zusammenhanges. Hr. B. meint zwar, er habe vergeblich nach einer anderen passenden Form gesucht: „Hinsichtlich der Form, sagt er p. XIII. der Vorrede, blieb mir keine Wahl: es konnte die Erläuterung der tausend vereinzelten und doch für die Sitte so charakteristischen Züge nur an Bilder aus dem Leben selbst geknüpft werden u. s. w." aber eben dieß zeigt nur, daß sich der Vrf. nicht lange u. anhaltend genug mit seinem Gegenstande beschäftigt hat: bei inniger Befreundung u. Vertiefung in das Object, würde sich auch die passende Form für den Stoff und das der Sache selbst inwohnende Entwickelungsprincip dargeboten haben. Daher kommt es denn auch, daß das, was seiner Natur nach zusammengehörte, willkürlich getrennt und von einander gerissen ist, anderes dagegen ganz mit Stillschweigen übergangen wird. Ferner, was bei weitem das Schlimmste ist, und zunächst durch die von Hrn. B. gewählte Form bedingt ist, aber auch von den Anmerkungen und Excursen gilt, es sind in diesem Buche die localen und volksthümlichen Eigenthümlichkeiten, so wie die Verschiedenheiten der einzelnen Zeiträume durchaus nicht beachtet und gehörig gesondert, vielmehr ist alles willkürlich mit einander verschmolzen: u. doch war es gerade die Aufgabe der Wissenschaft die Entstehung, Entwickelung und Fortbildung der Sitte im Laufe der Zeit bei den einzelnen hellenischen Stämmen klar und anschaulich nachzuweisen. Das Fragmentarische der Form bringt aber auch noch einen andern wesentlichen Nachtheil mit sich: da die Wissenschaft nicht allein darnach zu fragen hat, was existirt, sondern auch die Gründe und Ursachen der einzelnen Erscheinungen nachweisen soll,

so müfste Hr. B., falls sein Buch wissenschaftliche Bedeutung gewinnen sollte, auch darauf eingehen: aber nach solchen Erwartungen sucht man bei Hrn. B. vergebens: doch Ref. beschränkt sich auf diese wenigen Andeutungen, die genügen können, um den Standpunkt des Buches zu bezeichnen: vielleicht bietet sich an einem andern Orte Gelegenheit dar diese Ausstellungen genauer durchzuführen u. zu begründen. *X.*

2136. *Le Bhagavata Purana, ou Histoire poétique de Krichna.* Trad. et publié par Eug. Burnouf. Tome 1. Paris, Impr. Royale. Fol. 193 Bgn. — Dieses Werk bildet die 3e Ausg. der auf Befehl des Königs von Frankreich übersetzten und herausgeg. *Collection orientale de manuscrits inédits de la Bibliothèque royale.*

2137. Kind's Rec. von 1) Henrichsen: über die sog. neugriech. od. reuchlin. Aussprache der hellen. Sprache, übers. von Friedrichsen; 2) Ders.: über die sog. polit. Verse der Griechen, übers. von Dems., in *Jahrbb. f. wschftl. Kr.*, Nr. 45; — Bayer's Rec. von B. G. Niebuhr's Brief an einen jungen Philologen. hrsg. von Jacob. Nr. 47—49. — Höfer's Rec. von Kathâsaritrâgara, Buch 1—5. herausg. von Brockhaus, Nr. 54—56. — Jahn's Rec. von Braun: 1) Kunstvorstellungen des geflügelten Dionysos; 2) Tages u. des Herkules und der Minerva heilige Hochzeit, Nr. 56—58. — Franz' Rec. von Spitzner: Observationes criticae et grammaticae in Quinti Posthomerica, Nr. 58. 59. — Jahn's Rec. von Polemonis Periegetae fragmenta collegit Preller. Nr. 71—73. — Pott's Rec. von Benfey: Griechisches Wurzellexicon, Nr. 75—80.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2138. *Das Strafverfahren der Preufsischen Militärgerichte.* Dargestellt von *Eduard Fleck.* Berlin, Förstner. 8. (18 Bog.) n. 1 Thlr. — Der Verf. hat bei seiner Darstellung das System und den Text der Preufs. Kriminal-Ordnung zum Grunde gelegt, diejenigen Paragraphen, welche auch bei den Militärgerichten anwendbar sind, und durch die neuere Gesetzgebung keine Veränderung erlitten haben, wie z. B. die ersten 8 Titel des 2n Theils wörtlich oder im Auszuge wiedergegeben, statt der veralteten oder veränderten Stellen die neueren Bestimmungen aufgenommen, und nur da, wo die Vorschriften der Kriminal Ordnung bei den Militärgerichten keine Anwendung finden, das bei den letzteren zu betrachtende eigenthümliche Verfahren in einer ausführlichen und lichtvollen Darstellung entwickelt. In dieser Beziehung sind namentlich die 6 Titel des ersten Theils, welche sich mit der Militär-Gerichtsverfassung beschäftigen, so wie der 9e u. 10e Titel des zweiten Theils über die Abfassung und Bestätigung des Erkenntnisses von grofsem Interesse. Dadurch, dafs der Verf. sein Werk in eine legislatorische Form gekleidet, hat er zwar die doktrinelle Richtung weniger verfolgen können; indessen kann diese auch bei einer Darstellung, die nur dazu bestimmt ist, die vorhandenen Vorschriften in eine entsprechende Folgerung systematisch zusammenzufassen, ohne mit vielen Kontroversen kämpfen zu müssen, füglich entbehrt werden. Wo Erläuterungen des Textes nothwendig waren, hat überdies der Verf. durch eine Reihe schätzbarer Anmerkungen die angeregten Zweifel beleuchtet, und den Leser überall auf die Quellen verwiesen. — Es ist dankbar anzuerkennen, dafs auf diese Weise einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden ist. Denn wenn bisher schon die militärischen Untersuchungsrichter in nicht seltenen Fällen über das von ihnen zu beobachtende Verfahren zweifelhaft waren, so mufsten die Civil-Justizbeamten in noch gröfserer Verlegenheit gerathen, sobald sie bei Kriminal-Untersuchungen gegen Militär-Individuen als requirirte oder requirirende Richter betheiligt wurden. In der vorliegenden Zusammenstellung werden beide Theile für die meisten Bedenken die gewünschte Belehrung finden, oder doch diejenigen Quellen erfahren, aus denen sie selbst weitere Aufklärung über ihre Zweifel zu schöpfen haben. — Eine sehr schätzenswerthe Zugabe des Werkes bildet der zweite Anhang, welcher in wenigen Blättern die wichtigsten Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Militärpersonen und Militärbehörden in Angelegenheiten der *bürgerlichen* Gerichtsbarkeit enthält. — Der praktische Werth des Buches ist übrigens bereits höheren Orts anerkannt, indem sowohl die Civilgerichte, als auch, soviel wir wissen, die Militärbehörden, zum Ankauf desselben autorisirt und resp. angewiesen worden sind.

Naturwissenschaften.

2139. *Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft* von *G. H. v. Schubert.* 4e umgearb. u. sehr verm. Aufl. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1840. 8. VIII u. 282 S. 1½ Thlr. — Nachdem diese von dem berühmten Verf. 1807 bis 1808 in Dresden gehaltenen Vorlesungen in nachfolg. Aufl. eine dem Geiste und den Fortschritten der Zeit angemessene, kräftigere Bearbeitung erhalten hatten, erhoben sich Stimmen für die ursprüngliche Form. Ihnen zu entsprechen kehrt der Verf. zu der jugendlichen Gestalt zurück, die Veränderungen der frühern Ausgaben als Anhänge beifügend. Nicht einen Umrifs der Naturwissenschaft umfassen diese Vorlesungen, sondern nur Skizzen aus jenem Reiche, einzelne, „blos vom Sternenlicht erhellte" Partieen und verschiedene Gegenstände aus dem Gebiete des sog. Wunderglaubens stellen sie dar: das älteste innige Verhältnifs des Menschen zu dem Geiste, der die Natur durchwaltet: dann die lebendige Harmonie des Einzelnen mit dem Ganzen. Der Zusammenhang des jetzigen Daseins mit einem zukünftigen höheren u. wie sich der tief im Innern unseres Wesens schlummernde Keim eines neuen zukünftigen Lebens in der Mitte des jetzigen allmählig entfaltet, wo namentlich alle die Erscheinungen, welche jenen Thatsachen eigentlich ihren Namen gegeben haben, die des thierischen Magnetismus, der Vorahnungen, Träume, Sympathien und dergleichen zusammen eintreten — das sind demnach die Hauptgegenstände, denen der Verf. sich zugewandt hat, und die Poesie, welche dem Sternenlicht u. dem Schimmer des Mondes so eigenthümlich ist, ist seine treue Begleiterin. Indem wir so zu den bisher in den einzelnen Naturwissenschaften vielfach versäumten oder dunkel gebliebenen Phänomenen geführt werden, sehen wir die Natur unserer Seele als ein lebendiges harmonisch verbundenes Ganze, sehen wir einen Grund, ein Gesetz, eine allgemeine Geschichte alles Lebens u. Daseins klar hervortreten. Dr. *Strumpf.*

2140. Carus: Rec. von v. Siebold: Beiträge zur Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, in *Jahrbb. f. wiss. Kr.*, Nr. 44; Pohl's Rec. von Henrici: Ueber die Electricität der galvanischen Kette, ebd. 45. 46. — Carus Rec. von Nitsch: System der Pterylographie, übers. von Burmeister, Nr. 53. 54. — Schultz Rec. von Oken: Allgemeine Naturgeschichte, Lief. 1—6, ebd. Nr. 66—68.

Medicin.

2141. *Handbuch der populären Thierheilkunde.* Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen u. zum Selbstunterrichte für Landwirthe und Viehbesitzer von Dr. *G. C. Haubner,* Kreistbierarzte u. Lehrer an der kgl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena. — Von diesem nambaften Werke sind bereits der 1e, 3e u. 4e Band seit dem J. 1838 erschienen, und uns so eben zugekommen. Bd. 1. (X u. 157 S. 1½ Thlr.) führt den Titel: *Einleitung in das Studium der wissenschaftlichen u. populären Thierheilkunde* u. giebt *Abth.* 1. Eine Kritik der Thierheilkunde u. in den 3 *Abschn.* der 2. *Abthlg.* einen Ueberblick der elementar. Vorkenntnisse; der näheren Vorbereitungs- und Hülfswissenschaften

(Naturgesch., Naturlehre, Pharmazie, Landwirthsch.); — endlich der Hauptwissenschaften: Anatomie, Physiologie, Pathologie, Diätetik, Heilmittellehre, Therapie, Staatsthierheilkunde und zuletzt über das Studium der Thierheilkunde auf den thierärztl. Lehranstalten. — Der dritte Theil (VIII u. 284 S. Preis: n. 1⅓ Thlr.) enth. unter dem Titel: *Handbuch der gesammten Arzneimittellehre*, sowohl diese als auch die Arzneiverordnungs- und Arzneibereitungslehre. Die Arzneimittellehre wird zuerst im Allgem. (bis S. 47), dann im Speciellen nach folgd. 11 Klassen besprochen: Nahrungshaltige oder indifferente Mittel; bittre; adstringirende: flüchtige; betäubende oder beruhigende; scharfe Mittel; Säuren; Alkalinische u. erdige Mittel; Salze; metallische Mittel; chemisch-einfache Stoffe. Die *Arzneiverordnungs- u. Bereitungslehre* sowohl erstere im Allgm., als beide im bes., indem die verschiedenen Arzneiformen beschrieben werden und über ihre Anwendung belehrt wird, bilden den Schlufs. (S. 223—280); am Ende ist ein Register der Arzneimittel hinzugefügt. — Der am Ende vorigen Jahres erschienene vierte Theil *Handbuch der gesammten Krankheits- u. Heilungslehre* (XV u. 405 S. 2 Thlr.) wendet sich zu dem Haupttheile und Mittelpunkte der Wissenschaft. Der Verf. geht von allgemeinen Lehren über Krankheit aus und giebt eine sehr klare Entwickelung seiner Ansichten über die Krankheitserscheinungen u. ihren verschiedenartigen Entwickelungsgang u. über die Ursachen derselben. Dann theilt er seine Ansichten über Natur- u. Kunstheilung mit. Die Lehre von den Krankheitsarten u. ihrer Heilung ist systematisch abgefafst; es werden unterschieden: Fieber; Entzündungen; katarrhalische; rheumatische und arthritische; Ab- u. Aussonderungs-Krankheiten; eigenthümliche Krankheitszustände der Verdauungsorgane; Krankheiten mit und durch Schmarotzerthiere; Kachexien Nervenkrankheiten. — Der Verf. hat (vrgl. Vorrede) nur die reine Krankheitsform beschreiben u. dabei wieder nur die wichtigeren und am meisten hervortretenden Erscheinungen hervorheben wollen; insbes. aber den Verwechselungen der verschiedenen Symptome durch comparative Winke vorzubeugen gesucht. — Die einzelnen Krankheiten werden zuerst nach ihrer Eigenthümlichkeit erörtert und dann nach ihren Aeufserungen bei den verschiedenen Hausthierarten (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine). — Die Ausstattung ist sehr zu loben.

2142. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde*, hrsg. von **Wildberg** (vrgl. Art. 1141.) Bd. VI. Heft 3 enth. I. *polizeilich-medicin. Aufsätze:* Entwurf eines Regulativs zur Prüfung u. Promotion der Candidaten des chirurg. Magistergrades in München; die Gesetzgebung in Kurhessen über die zum Militairdienst untauglich machenden Verbrechen; Isenace Das röm. Medicinalwesen. (Ein *Segment* aus dessen Gesch. der Medicin); Wildberg Ueb. die bei ausgebrochener Räude unter den Schafen eines Orts nothwendig werdende Vorsorge der medicinischen Polizei, die Menschen vor dem Genusse ungesunden Fleisches zu bewahren. II. *gerichtl. Medicin:* K. G. Schmalz Die Zeugungsfähigkeit in gerichtsärztlicher Hinsicht; Morgenstern Beabsichtigte Tödtung durch gestofsenes Glas; Bergmann Gutachtlicher Bericht über ein Vergehen im Zustande der Schlaftrunkenheit; Krügelstein Analekten üb. die Lehre von d. Erstheit des Todes.

Bd. VII. Heft 1, enth. I. *polizeilich-medicin. Aufsätze:* Wildberg Ueber das Bedürfnifs öffentlicher Speiseanstalten in Städten für Tagelöhner und andere Arbeitsleute; Verordnung, die Dienstinstruktion für Hebammen betr.; Isenace Apotheken im Mittelalter; Wildberg Sanitätspolizeiliche Bemerkungen über das so häufige Champagnertrinken in unseren Zeiten; Dornblüth Der Hebammenwesen im Grofsherzogthum Mecklenb.-Schwerin der Gesetzgebung u. prakt. Ausführung nach kritisch erörtert; Voigt Der Heilkünstler in quantitativem Verhältnifs zur Volksmasse; Tott Die Krankenpflege im preufs. Heere; eine kurze geschichtl. Darstellung. II. *gerichtlich-medicin. Aufsätze:* 1) Gerichtsärztliche Untersuchung wegen Verdachtes stattgehabter Vergiftung; Wildberg Einige Worte über den Vagitus uterinus; Schmalz Ueb. Geschlechtsverschiedenheit; Bergmann Gutachten üb. den Gemüthszustand der Wittwe H., welche das uneheliche Kind ihrer Tochter getödtet hatte. — Aufserdem enthalten beide Hefte noch sowohl polizeilich- als gerichtlich-medicin. Miscellen; das letztere auch eine Fortgesetzte Uebersicht der neuesten Literatur der polizeil. u. gerichtl. Medicin.

Kriegswissenschaften.

2143. *Études françaises de littérature militaire*, extraites des ouvrages de *Fréderic II.*, de *Dumouriez*, de *Jomini*, de *Gouvion Saint-Cyr*, de la *Roche Jarquelin*, de *Dedon l'ainé*, de *Matthieu Dumas*, de *Chambrai*, de *Phil. Ségur*, de *Fain*, de *Koch*, de *Pelet*, de *Foy* et de *Gourgaud* dédiées à tous ceux qui se vouent à la carrière des armes par *Louis Alb. Beauvais*. Second. edit., revue, corrigée et augm. Berlin, Duncker u. H. 1840. 8. X u. 468 S. 1 Thlr. — Ein Werk, welches sehr geeignet ist, nicht nur junge Militairs in die Kenntnifs der französ. Sprache u. den kriegswissenschaftl. Theil ihrer Literatur einzuführen, sondern auch eine äufserst belebrende und anziehende Lektüre für den gröfsern Leserkreis zu bieten. Abgesehen von den Fragmenten aus der Gesch. des 7jähr. Krieges von Friedrich dem Grofsen, die ein vielseitiges hohes Interesse haben u. denen deshalb fast ein Viertheil des Werks gewidmet ist, wird Jeder gern auch die umsichtige Auswahl französ. Relationen der letzten Kriege lesen; die eigenthümliche Sprache und die so abweichende Ansicht gewähren überraschend interessante Betrachtungen u. Gesichtspunkte. — Die neue Auflage tritt mit sehr zweckgemäfsen Bereicherungen auf, wir erwähnen nur der zahlreichen biogr. Notizen, die als Anmerkungen unter dem Text gestellt sind, der Proklamationen von Napoleon, der vollst. Liste französ. Marschälle von seit 1804, der Concordanz des gregorian. u. republikan. Calenders, endlich des kleinen, gröfstentheils technischen Wörterbuchs. Die äufsere Ausstattung ist sehr vorzüglich.

2144. Rec. von Marquis von Londonderry: Geschichte des Krieges 1813 u. 1814, übers. von Eckendahl, in *Ergzbl. z. Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 74; von Dammeyer: Taschenb. für den Offizier, ebd. 76.

Pädagogik.

2145. *Grundrifs der allgemeinen Hodegetik*. Als Leitfaden bei dem Beginn der akademischen Studien und bei allgemeinen hodegetisch - methodologisch - encyclopaedischen Vorträgen verfafst von D. *Max. Leop. Löwe*, Prof. d. Philos. und der formalen Vorbereitungs-Wissenschaften an d. chirurg.-medicin. Akad. etc. zu Dresden. Dresden, Walther. 1839. S. IV u. 84 S. ¾ Thlr. — Diese Schrift zerfällt in 4 Abschn. I. Namen, Wesen und Umfang der Hodegetik; enth. auch S. 4—16 eine „ausgewählte Literatur der allgem. u. besonderen Hodegetik, Methodologie u. Encyclopädie", d. h. ein dürres Namensverzeichnifs allgem. hodeget. Schriften und besonderer für Naturkunde, Geschichte, Sprachkunde (d. h. Philologie u. Linguistik), Gröfsenlehre (d. h. Mathematik) Philosophie, Medicin, Cameral- u. Staatswissenschaft, Jurisprudenz, Pädagogik u. Theologie; die Titel der Bücher sind zum Theil (z. B. S. 13) aus unbegreiflichen Gründen sehr unvollständig angegeben u. die Auswahl zeugt nicht immer von Sorgfalt u. Belesenheit; es ist überall zu viel und oft zu wenig gegeben, wie wir z. B. unter Theologie die 2e Aufl. von Schleiermachers Darstellung, u. die Encyclopädien von Stäudlin, Hagenbach, Danz ganz übergangen finden. II. Die wissenschaftliche Seite des akad. Lebens. Hier kommt der Vrf. zur Uebersicht

aller Hauptwissenschaften od. Hauptgebiete der Vorstellungswelt des Menschengeistes, ohne Zweifel die durchdachteste Partie des Buches, die manchen ansprechenden und eigenthümlichen Gedanken enthält, uns aber nicht recht an ihrer Stelle scheint; die übrigen Paragraphen dieses Theils dagegen sind zu dürftig behandelt z. B. d. Abschn. vom Lesen, Hören, Selbstdenken. III. Die sittlich-religiöse Seite des akadem. Lebens. IV. Die sociale Seite. Nur dürftige Umrisse und Compilationen. Die Beilagen enth. 1) einen Aufs. Die Universitäten (Vaterland 1835, Nr. 20.) 2) Praktische Eintheilung der Wissenschaften a) Grundwissenschaften; b) Positive Wissenschaften, wo (theilweise mit Benutzung der einzelnen Monographien) eine Gliederung bis in die untersten Abtheilungen hinab. — Aber was sollen diese zum Theil auf Spitzfindigkeiten u. künstliche Deutungen basirten Distinctionen u. Deduktionen dem Lernenden, der zuerst an ein richtiges klares Denken, an Präcision der Form gewöhnt werden mufs? — Abgesehen von diesen Mängeln empfiehlt sich diese Schrift durch ihre compendiarische Oekonomie u. durch unverkennbares Talent, mit Wenigem Vieles anzudeuten; doch finden sich einzelne störende Druckfehler oder Versehen.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

2146. *Wallace Engineers Pocket Guide.* Der vollkommene Mechaniker u. Ingenieur, Handbuch u. Rathgeber. Fortsetzung des vollkommenen Werkmeisters. Gedrängte Abhandlung über Maafse und Gewichte; Flächen und Raumgehalte der Körper; Schwerpunkte; Zusammensetzung u. Zerlegung der Kräfte; Zentralbewegung; Pendel; Elemente der Maschinen, Reibung u. andere Widerstände. Mit vielen Holzschnitten und Beispielen. Aus dem Engl. von *Friedr. Geo. Wieck.* Chemnitz, Expedition des Gewerbebl. 1840. 16. VI u. 147 S. — Eine etwas freiere Reproduktion dieses Werkes konnte in einzelnen Stücken gewünscht werden; allein auch so ist dasselbe eine sehr nützliche und brauchbare Ergänzung des vollkommenen Werkmeisters, u. können wir auf das von diesem Werke Gesagte hier verweisen.

2147. Das bekannte *Dictionnaire universel du commerce, de la banque et des manufactures* ist mit der 24. Lief. beendet. Jede Lief. besteht aus 10 Bgn. 4. und kostet 2 Fr. Es erstreckt sich dieses Werk über alle Handelsnationen und über alle Handelsstädte, über alle Produkte, über die betreffende Handels-, Bank- u. Schiffahrtsgesetze.

Schöne Künste.

2148. *Gedichte* von *Alex. Puschkin*, aus dem Russ. übersetzt von *E. v. O.* Berlin, Grapius. 1840. 8. 1 Thlr. — Unter den produktivsten u. ausgezeichnetsten Talenten Rufslands, welche in neuerer Zeit als literarisch thätig sich besonders hervorgethan und für die Sprache ihrer Nation, sowie für die geistige Bildung derselben viel geleistet und geschaffen haben, nimmt der, mit Recht von seiner ganzen Nation hochgefeierte Dichter, *Alexander Puschkin*, wenn nicht die erste, doch unstreitig eine der ersten Stellen ein. Es ist daher dem gebildeten deutschen Publikum von Interesse, diesen ausgezeichneten Dichter, der bei uns mehr durch sein tragisches Ende, als durch seine, in Rufsland zum Nationaleigenthum erhobenen, hochgeschätzten Werke bekannt ist, nach diesen letztern näher kennen. Hiermit erscheint der ungenannte Uebersetzer, der seiner Sprachen vollkommen mächtig ist, gerechtfertigt, indem er uns eine Auswahl der trefflichen Puschkin'schen Gedichte, im deutschen Gewande liefert. Das vorzüglichste der hier mitgetheilten Gedichte ist das in *Byron*'schem Geiste gehaltene: *Die Fontäne von Bachtschisaraï.* Eine interessante Zugabe bilden biographische Notizen über *Puschkin*; derselbe stammte väterlicher Seits aus einem altrussischen Geschlechte, mütterlicher Seits aber von einem Mohren, — wer denkt nicht an Alexander Dumas? — Hannibal mit Namen, den der Kaiser Peter der Grofse als Sklaven jung kaufte, erziehen und dann in Staatsdienste treten liefs, in welchen er bis zum Admiral avancirte. Ein Puschkin, Urgrofsvater des Dichters, heirathete Hannibals Tochter. *r.*

2149. *Interessante Erzählungen aus dem Englischen* übersetzt von Dr. *W. Pirscher.* 2e u. 3e Samml. (Jede auch unter dem bes. Titel: *Acht interessante Erzählungen von* etc.) Lemgo, Meyer'sche Hofbuchh. 1840. 8. (238 u. 281 S.) 1¼ Thlr. — Auch in den vorl. Fortsetzungen tritt uns eine bunte Reihe kleiner Erzählungen u. Novelletten entgegen, die als leichte u. ansprechende Unterhaltungslektüre empfohlen werden können. — Die 2e Samml. enth. Mrs. Norton: Rosamunde Clifford; R. Bernal: Schuldig oder nicht schuldig?; G. Erwine: Die Dame vom Gitter; Mrs. Hall: Ellen Ray; Edw. Howard: Die zerbrochene Vase; Sybilla Craven, von X.; Gräfin von Blessington: Die junge Mutter; Freis Purcell: Abenteuer des Royalisten Hardrafs Fitzgerald. — Die 3e Samml.: Gräfin von Blessington 1) Die Spieler; 2) Annette oder der Galeerensclave; 3) Die Alpenhütte. — Kapt. Marryat: der Zauberstab; Ch. Stuart Savile: Khodadads Abenteuer; Mrs. Hall: Der Fischhändler; Frc. Purcell: Die Hochzeit in Carrigvarah; endlich Erinnerungen eines Portraitmalers.

2150. *Esempi di bello scrivere in poesia, scelti ed illustrati dall' avv. Luigi Fornaciari.* Nuova ediz. Lucca. 1840. 16. XII u. 318 S.) — Die Beispiele bestehen aus Schriften von Alamanni, Ariosto, Caro, Chiabrera, Dante, Della Casa, Gozzi, Parini, Petrarca, Boccacio, Poliziano, Rucellai, Tasso. — Auch von den *Esempi di bello scrivere in prosa* ist eine neue Aufl. erschienen vermehrt durch Beispiele aus Flaminio, Guidiccioni, Redi, Rondinelli, Tasso, Vannetti.

2151. Von den *crimes celèbres*, einem bisher auf 6 Bde ausgesponnenen Werke, welche unter dem Namen *Alex. Dumas* erschienen, ist nun ein siebenter Band mit etwas verändertem Titel herausgekommen. Er enth. Nisida, Partie 2.; Derues; Martin Guerre u. Ali-Pacha, Partie 1., u. nennt als Verfasser *A. Dumas*, *Arnould*, *Fournier*, *Fiorentino et Mallefille.*

2152. *Künstlergeschichten* von *August Hagen.* Bd. 3. 4. (Bd. 3.: *Katharina von Siena*; Bd. 4.: *Leonardo da Vinci.*) Leipzig, Brockhaus. 1840. 8. à 1½ Thlr. — Das vorliegende Werk beabsichtet bekanntlich eine Geschichte der italienischen Kunst in Novellenform zu geben. So gebildet u. geistreich uns auch der Verfasser in seinen Leistungen erscheint, es fragt sich immerhin, ob er auf diesem Wege zu seinem Ziele gelangt. In diese Novellenform wird zuviel historisches, trocknes Material eingegossen; die eigentliche Poesie geht leer aus. Dem Kunsthistoriker genügt dieses Material nicht u. den Novellenleser vom gewöhnlichen Schlage stöfst es ab. Dabei sind die versuchten Beziehungen, die erzählten Gegenstände unserer Zeit u. unserem Interesse anzueignen, bisweilen zu weit hergeholt. Um auf Leonardo da Vinci zu kommen, müssen wir von Napoleon, vom modernen Mailand — auf die Sieneser Malro zu kommen, müssen wir beim Dome von Frauenburg anfangen. Diefs ist Alles so gemacht, so verständig, dafs eine poetische Wirkung oder ein eigenthümliches Interesse dadurch nicht hervorgebracht werden kann. *Rumohr's* italienische Forschungen bleiben für die Darstellung dieser kunstgeschichtlichen Stoffe das beste Muster; je einfacher sie gegeben werden, desto besser. Niemand, der sich für die Sache interessirt, weifs dem Bearbeiter Dank für eine poetische Form, die nur so von Aufsen herbeigeschleppt wird. — Druck u. Papier bekanntlich vorzüglich. *r.*

Miscellen.

2153. Prof. Dr. *Possart* giebt einen kurzen Nekrolog des Dr. theol. J. Strahlmann († 1840, 16. Jan.), Probst u. Pfr. zu Walkjärwi, bes. bek. durch seine finnische Sprachlehre, im *Intelligenzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 26. — Die *Gött. gel. Anz.*, in welchen *Heeren* schon früher (Sptbr.) einen kurzen Nekrolog über K. Otfr. Müller gab, enth. in Nr. 169. Octbr. eine Anzeige von 1) Liebner: Predigt z. Gedächtnifs K. O. Müller's über Röm. 14, 7. 8. (Verlag von Vandenhöck u. R. 8. 18 S.) u. von d. Stoll'schen Gedächtnifs-Programm. — Bischof Dr. Eylert giebt in Nr. 338. der Preufs. Staatszeitung (7. Dec.) den Nekrolog des am 16. Nov. zu Berlin verstorbenen emerirt. Director des Joachimsthalschen Gymn., Konsistorialrath u. als pädagog. Schriftsteller hochverdienten Dr. Brn. Mor. Snethlage.

2154. *Akademien.* Die Royal Academy z. London erwählte am 2. Nov. *Ch. Barry*, *Rich. Redgrave* u. *Thomas Webster* zu ihren Mitgliedern; die Liste der Candidaten, 60 an Zahl, s. Athenäum, Nr. 662.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2155. I. *Philosophie.* Discours de la méthode de *Descartes;* Novum organum de *Bacon*, traduction nouv.; Theodicée de *Leibnitz*; fragmens. Publ. avec des notes par A. Lorquet. Amiens u. P. 12. (16 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Abbé Fr. de St. Cyr et A. Lambron: Nouveau traité de philosophie, partie en latin, partie en français. Annoté p. E. Lefranc. 12. 2 Bde. (17 Bgn.) — Bavoux Philosophie politique. II Tomes. Paris, (Lpzg.) Brockhaus et Avenarius. 8. n. 5 Thlr. — Léger Noël: Le livre de tous, ou foi, expérience, charité. 18. $11\frac{1}{4}$ Bgn. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Mayer Die Metamorphose der Monaden. Mit 1 Abbild. Bonn, Weber. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2056. II. *Theologie. Exeget.:* Die Apokryphen des A. Testam., übers. u. durch Einleit. u. Anmerk. erläutert von Gutmann. Altona, Hammerich. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Blackert Das Gesetz u. die Verheifsung. Hdb. z. A. T. Thl. 2. Marb., Elwert. n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Klausen Hermeneutik des N. Test. Aus d. Dän. übers. v. Schmidt-Phiseldeck. Lpzg., Köhler. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Zeifsler: Das Leben Jesu nach den 4 Evangel., mit geschichtl.-geogr. Anmerk. u. 1 Karte. Gera, Scherbarth. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *Histor.:* Nelson Life of Bishop Bull. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Stülz Geschichte des Cistercienser-Klosters Wilhering. Linz, Haslinger. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Cas. Gaillardin: Vie du rev. père Don Etienne, fondateur de la Trappe Aigebuelle. 12. $5\frac{1}{4}$ Bgn. Portr. u. Facsim. — Das Lutherbüchlein od. Luther's Leben durch Schrift u. Bild dargestellt. (m. 12 illum. Kupf.) Lpzg., Baumgärtner. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — — *System.:* Bernhardi Laokoon, od. Hermes u. Perrone. Köln, Eisen. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Paniel Unverholene Beurtheilung der von Krummacher zur Vertheidigung seiner Bremischen Verfluchungssache herausgeg. Replik. Bremen. Geisler. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tiele: Des Evangel. Segen. Eine durch die Streitschriften des Anonymus u. des Dr. Paniel veranl. Gegenschrift. Bremen, Heyse. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nielsen: Oeffentl. Brief an Pastor Valentiner in Flensburg, betr. die gehalt. Trauerpredigt. Lübeck, v. Rohden. 8. n. $\frac{3}{24}$ Thlr. — L. Gaufsen Théopneustie ou pleine inspiration des saintes écritures. $30\frac{1}{4}$ Bgn. 8. — Mme Bayle Mouillard (Elis. Celnart): Du progrès social et de la conviction religieuse. 8. $31\frac{1}{4}$ Bgn. — Breviarium Romanum. Regensb., Manz. 12. n. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Bauer: Gamaliel, od. die Garantien d. Kirche. Nürnb., Raw. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hennicke: Christus als Vorbild für die specielle Seelsorge. Ein Versuch. Lpzg., Köhler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Vinet: Die Einsamkeit, den Seelsorgern empfohlen. Rede. Aus d. Französ. Frauenfeld, Beyel. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Knievel: Choral-Buch f. kath. Kirchen. (4stimmig u. durchgehends m. Zwischenspielen.) Paderborn, Junfermann. Fol. 5 Thlr. — — *Ascet.:* Georgi: Christl. Lehr- u. Erbauungs-Buch. Bd. 1: Die heil. Geschichte des A. T. Hamburg u. Gotha, Perthes. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Harfentöne. Andachtsbuch f. gebildete Christen. m. Bild. u. Randzeichn. v. Lentner. Lpz., (Bergmann.) 16. n. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Stunden der Andacht f. das weibl. Geschlecht. 2. Ausg. Kitzingen, Köpplinger. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schlör: Geistesüb. nach d. Weise des h. Ign. v. Loyola, f. Priester u. Candidaten d. Priesterthums. Mit Einl. u. Schlufsrede von *Zängerle* u. mit 3 Vortr. von Büchinger. Grätz, Kienreich. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der betende Christ am Morgen u. Abend. Nürnberg, Winter. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — — *Homil.;* Zeller: Predigten. Frauenfeld, Beyel. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jacobi: Pred. üb. Luc. 18, 9—14. Halle, Anton. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Dryander: 2 Pred., am Sonnt. nach dem Tode des hochsel. Königs u. nach der Huldigungsfeier gehalten. Ebd. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kraussold: Gebete f. d. Katechismusunterricht. Nürnb., Raw. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schweizer: Leitfaden zum Unterricht in d. christl. Glaubenslehre für reifere Katechumenen. Lpzg., Schulz u. Thomas. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Handel: Kurzer Inbegriff der christl. Religionslehre u. des Wichtigsten aus der Geschichte der christl. Kirche. Neifse, Hennings. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2157. III. *Geschichte u. Geographie.* Jul. Schneller hinterlassene Werke. Hrsg. von E. Münch. Bd. 5. Staatengeschichte d. Kaiserth. Oesterreich. Thl. 1. Ungarns Schicks. u. Thatkraft. Stuttg., Hallberger. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Riedel novus Codex diplom. Brandenburgensis. I. 3. Berlin, Morin. 4. u. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rödenbeck Tagebuch od. Geschichtskalender aus Friedrich d. Grofsen Regentenleben, mit Anmerkk. Bd. 1. Berl., Plahn. 8. n. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lewald: Aus d. Leben Friedrichs d. Grofsen. Thl. 2. Rheinsberg. Stuttg., Krabbe. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Fel. Bourquelot Hist. de Provins. Tome 2. 30 Bg. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — L. Estancelin: Le château d'Eu. Boulogne s. M. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn. — E. de Lioux: Le château de Ham, notice historique. 8. 2 Bgn. — Bar. Letang Des moyens d'assurer la domination franç. en Algérie. $19\frac{1}{2}$ Bgn. 8. m. 1 Karte. $7\frac{1}{2}$ Fr. — E. de Cadalvène et E. Barrault Deux années de l'histoire d'Orient 1839—40. (Als Forts. des Werkes Hist. de la guerre de Mehemed Ali en Syrie 1832—33.) 2 Bde. ($50\frac{1}{4}$ Bgn. m. e. Karte.) — Review of the management of our affairs in China. 8. 6 sh. — Cours abrégé de blason suivi d'une notice detaillée sur les ordres de chévalerie. $7\frac{1}{8}$ Bgn. 1 Fr. 12. $7\frac{1}{4}$ Bgn. m. 10 Taf. 1 Fr. — Samml. v. Portraits histor. Personen zu Pierer's Univers.-Lexikon etc. Heft 1. Berlin, Bade. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Geographische Unterhaltungen, od. kurze Beschreibung d. Preufs. Staates. m. 4 col. Bildern. Wesel, Bagel. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Irving the life and voyages of Chph. Columbus. Abridged. Mit Erläut. u. Wörterb. 3. Aufl. Lpzg., Baumgärtner. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Südöstlicher Bildersaal. Bd. 2. (Griechische Leiden. Thl. 1. Hrsg. vom Vrf. der Briefe eines Verstorb.) Stuttg., Hallberger. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Glaser: Vollst. Atlas üb. alle Theile der Erde. Supplem.-Lief. Mainz, Faber. Fol. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2158. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Storch Der Philologenverein in Gotha 1840. Gotha, Gläser. 8. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schäfer Ueb. d. Aufgaben d. Uebersetzens. Erlangen, Palm. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Inscription grecque de Rosette. Texte et trad. littérale accompagnée d'un comment. crit. hist. et archéol. par M. Letronne. 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. m. 2 Fac-sim. — Theognidis elegiae. Ed. Orelli. Zürich, (Höhr.) 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Demosthenes and Aristides against the law of Leptines with english notes and translation of Wolf's Prolegomena. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Orelli Analecta Horatiana et Analecta epigraphica. Zürich, (Höhr.) 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ciceronis Aratea c. variis lect. cur. *Orelli.* Ebd. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Victorii curae tertiae in Ciceronis epistolas ad fam. Martyni-Lagunae in Cic. epist.

commentarii reliq. ed. *Orelli.* Ebd. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Orellii Hist. critica epistolar. Plinii et Trajani usque ad a. LII. 4. Ebd. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Carmen de bello in Rouvicalle. Ivannis de Virgilio et Dantis Alagerii relogar ed. *Orelli.* Ebend. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lieberkuehn de diurnis Romanorum actis. Jena, Frommann. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vies des hommes illustres de l'Islamisme par Ibn Khallikan, publ. par le Bar. Mac Guckin de Slane. Tom. 1. Partie 4. $20\frac{3}{4}$ Bgn. 4. 10 Fr. — — Stieffelius: Manuel de lecture franç. Berlin, Schultze. 12. n. n. 1 Thlr. — Voltaire: Histoire de Charles XII, Roi de Suède. Mit histor. u. linguist. Anmerk. u. einem Wörterbuch. Lpzg., Baumgärtner. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Catalogue des Dauphinois dignes de mémoire, rédigé par M. Colomb de Batines. Partie 1. *(A—L.)* Grenoble. 8. 6 Bgn. — E. Lefranc: Abrégé du traité théorique et pratique de littérature. 3e édit. 12. (19 Bgn.) — Catalogue des MSS. de la bibliothèque de la ville de Chartres. 8. $13\frac{1}{4}$ Bgn. — Lettres d'Abeilard et d'Heloïse. Traduction littérale par le bibliophile Jacob; précédée d'une Notice littéraire, historique et lithographique p. Villenave. Seule édit. complète. 18. ($10\frac{1}{2}$ Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr.

2159. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Schletter: Handb. d. jurist. u. staatswissensch. Lit. I. 2. Grimma, Verl.-Compt. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Schwabenspiegel in d. ältesten Gestalt, m. Zusätzen von Wackernagel. Thl. 1: Das Landrecht. Mit Titelb. Frauenfeld, Beyel. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Fischer Die Basler Hexenprocesse in dem 16. u. 17. Jahrh. Basel, Schweighauser. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Beiträge zur Kunde u. Fortbildung der Zürcherischen Rechtspflege. Hrsg. von Schauberg. Bdchn. 1. Halle, Kümmel. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — *Deutsches Staatsarchiv.* Erster Band. Actenmäßige Darleg. d. Ergebnisse des wider den Magistrat zu Hannover wegen Beleidigung der Regierung d. Königr. Hannover eingeleiteten Untersuchung u. Verfahrens. Jena, Frommann. 4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Criminalgesetzbuch für das KR. Sachsen, erläutert u. mit Anmerkk. versehen von v. Hartitzsch. Lpzg., Baumgärtner. 8. 3 Thlr. — Das Gesetz üb. d. Gewerbetreibenden auf d. Lande, erläut. v. d. Ameisenschreiber. Grimma, Verl.-Compt. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ledru Rollin Journal du palais. Tome 20. (1826). 8. $69\frac{1}{2}$ Bgn. — C. Bourguignon Les codes français collationnés sur le texte officiel. Nouv. edit., revue par Royer-Collard. 8. (55 Bgn.) 9 Fr. Eine 2. Abth. soll noch in diesem Monate erscheinen. — Troplong Le droit civil expliqué suivant l'ordre des articles du Code. De l'échange et du louage. 3 Bde. 8. ($97\frac{1}{2}$ Bgn.) 27 Fr. — L. Dufour Repression du duel. Recherche du meilleure mode de pénalité. 8. $7\frac{1}{4}$ Bgn. — — v. Rotteck Lehrbuch des Vernunftrechts u. der Staatswissenschaften. 2. Aufl. Bd. 2. Stuttg., Hallberger. 8. 2 Thlr. — Forest: Organisation du travail d'après les principes de la théorie de *Fourier.* Châlons. 18. 3 Bgn. — (Bär) Plan u. Statuten zur Gründung einer Sächs. Armenkolonie in Michigan od. Illinois. Grimma, Verl.-Compt. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Ueber die Veredlung der Vergnügungen der arbeitenden Klassen. 2 gekr. Preissch. Basel, Schweighauser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Prittwitz: Die Kunst reich zu werden, oder gemeinfaßl. Darstellung der Volkswirthsch. Mannheim, Hoffmann. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Gotthelf: Die Armennoth. Frauenfeld, Beyel. 8. n. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Azaïs Explication générale des mouvemens politiques et specialement des circonstances actuelles. 8. $12\frac{1}{4}$ Bgn. 4 Fr. — Th. de Donket: Un mot sur la translation en France des restes de Napoléon. 8. ($5\frac{1}{4}$ Bgn.) — Gust. de Beaumont: De la politique extérieure de la France au 29. Oct. 1840. $2\frac{3}{4}$ Bgn. 8. — De la reconstitution rationnelle des nationalités européennes; par un corresp. de la gazette d'Augsbourg. 18. $2\frac{1}{4}$ Bgn. — A. Lallour: La traite des noirs, considérée comme moyen d'émancipation immédiate et de civilisation universelle. 8. $\frac{3}{4}$ Fr. — Dr. Blanche: De l'état actuel du traitement de la folie en France. 8. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) — Vingtrinier Des prisons et des prisonniers. 8. (30 Bgn.) 5 Fr. —

Appendice au mem. à consulter sur la marche et succession des événemens aléatoires. 8. (1 Bgn.)

2160. VI. *Naturwissenschaften.* Mirabaud System der Natur, deutsch bearb. u. mit Anmerk. versehen. (2. Abthl.) Lpzg., G. Wigand. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Klenke: Entwürfe eines neuen genet. Systems der Histologie, zugl. als Grundriß einer philos. Anatomie. Lpzg., Weber. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — C. Favrot Traité élémentaire de physique, chimie, toxicologie et pharmacie. Tome 1. 37 Bgn. 8. (1. 2.: 14 Fr.) — N. C. Séringe: Élémens de botanique, spécialement destinés aux établissemens d'éducation. Lyon. 8. $29\frac{1}{4}$ Bgn. m. 28 Kpf. u. 4 Taf. — Jacobovics: Du mollusum. Recherches critiques sur les formes, la nature et le traitement des affections cutanées de ce nom. Avec IV planches coloriées. Paris und Leipzig, Brockhaus et Avenarius. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Cuvier et Valenciennes Histoire nat. des poissons. Tom. 15. m. 2 Kupfer-Heften. (Quart-Ausg. 53 Bgn.: 28 Fr. colorirt 40 Fr.; Oct.-Ausg. 36 Bgn. $19\frac{1}{2}$ Fr. u. $39\frac{1}{2}$ Fr.) — H. Milne Edwards: Elemens de zoologie. 2e edit. Mammiféres. $17\frac{3}{4}$ Bg. 8. 4 Fr. —

2161. VII. *Medicin.* G. V. Ellis Demonstrations of Anatomy. 12. Part. 1. 10 sh. — V. Mondat De la stérilité de l'homme et de la femme. 5e édit. 17 Bgn. 8. 5 Fr. — — Mohr: Beitr. z. pathol. Anatomie. 1e Folge. Kitzingen, Köpplinger. 8. 2 Thlr. — J. F. Malgaigne Leçons cliniques sur les hernies, faites en 1839—40. recueillies par Ed. Gelez. 8. (15 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — C. P. Forget Traité de l'entérite folliculeuse (fièvre typhoïde.) $54\frac{1}{4}$ Bgn. 8. 9 Fr. — Ad. Chenippe Maladies de poitrine guéries par un traitement nouveau. 4 Bgn. 8. (in Paris unentgeldlich zu haben.) — Sierzputowski Influence de la religion sur le traitement des maladies. Strasbourg. 8. 1 Bgn. — Möller D. Erkenntn. u. sichere Heilung aller Arten Eingeweide-Brüche für Unkundige und Leidende. Grimma, Verlags-Com. 12. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lizars Anleit. zur prakt. Chirurgie. A. d. Engl. Abth. 2. M. 24 Kupfertaf. Lpz., Baumgärtner. 8. 2 Thlr. — H. L. Bayard: De la nécessité des études pratiques en médecine legale, reflexions sur les procès criminels de Peytel et de Mme Lafarge. 8. $1\frac{1}{4}$ Fr. — J. J. H. Aiguilhon u. Jul. Barse: Mém. sur un cas d'empoisonnement par l'arsenic et sur des recherches faites à ce sujet, à l'aide de l'appareil Marsh. 8. $3\frac{1}{4}$ Bgn. m. 1 Kpf. — Blancaarts Kunstspr. d. Medicin u. Chirurgie. Uebertr. von Oertel. Grimma, Verlags-Compt. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der wohlerfahrene Thierarzt. Ebd. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Köchlin: Die in d. Schweiz bestehenden Währschaftsmängel der nützlichsten Hausthiere etc. Zürich, Beyel. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2162. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* Loof: Lehrb. d. Geometrie. Curs. 2. Stereometrie u. Trigonometrie. Mit 3 Fig. Taf. Berlin, Schultze. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — H. Ode Cahiers arithmotypiques, nouv. methode pour abréger l'étude de l'arithmétique. 12. 5 Hefte. — P. A. Clerc Essai sur l'enseignement des élémens de la pratique des levers et du nivellement topographiques. Tome 2. Metz. 8. ($19\frac{1}{4}$ Bgn. m. 12 Kpf.) 15 Fr.

2163. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Rathgeber f. d. Adjutanten. 8. Berlin, Mittler. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Extrait de l'ordonnance du roi sur le service des armées en campagne. 32. $\frac{1}{2}$ Bgn. — Livret provisoir d'instruction supplémentaire pour les bataillons de chasseurs à pied. 18. (8 Bgn.) — Gén. Lambot: Le maréchal Brune à Avignon, en 1815. $4\frac{1}{4}$ Bgn. 8. — Augoyat (lieut.-col. du génie) Rélation de la défense de Torgau par les troupes françaises, en 1813, sous les généraux de division comte de Narbonne et ete du Taillis. 8. $4\frac{3}{4}$ Bgn. m. e. Plan. 5 Fr.

2164. X. *Pädagogik.* J. Jacotot Enseignement universel, melanges posthumes. 8. (25 Bgn.) 3 Fr. — Landau v. Wallmont: Allgm. Weltgeschichte in anmuth. Erzählungen

u. bildl. Darstellungen. I. 1. 2. Saarbrück, Neumann. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Preufsenbüchlein, Lesebuch f. Preufsens Jugend. Wesel, Bagel. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Mittheilungen a. d. Wissenswürdigsten der Geogr., Gesch., Naturk. u. Mythol. f. das höhere Jugendalter. (m. 48 Lithogr.) Ebd. 8. n. 2 Thlr. — Lange: Leitfaden zur allg. Geschichte f. höhere Bürger- u. Töchterschulen. 1. Unterrichtsstufe. Berlin, Plahn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Prämien-Bibl. f. d. liebe Jugend; hrsg. von Beumer. Bdch. 7: Unterhalt. üb. das Thierreich. Mit 5 Bildn. Wesel. Bagel. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gabriel Leitf. zu einem method. Unterricht in der Menschen- u. Thierkunde. 1r Cursus. Aeufseres — Form. Berlin, Schultze. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ohmstede: Rechenbuch zum Schulunterricht u. zur Selbstübung. Oldenb. (Schulze.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schulz: Aufgaben z. Einübung d. lat. Grammatik. 8. Aufl. Berlin, Rücker. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Rellensmann: 181 Kindergebete, f. christl. Schulen u. Familien. Bielefeld, Velhagen. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — (Wex) Gesangbuch für Gymnasien. 3. Aufl. Aschersl., (Velin.) $\frac{5}{6}$ Thlr. — Drüke: Bibl. Geschichte f. Kinder. 2 Thle. N. Stereotyp-Ausg. Paderborn, Junfermann. 18. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Die gequälten Thiere. Der regnigte Tag. Die zanksüchtigen Kinder. 3 Erzähl. f. die Jugend. 2. Aufl. Mit 8 illum. Bildern. Wesel, Bagel. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der kleine Matrose. Der Spatziergang. Das Vogelnest. 3 Erzähl. für die Jugend. 2. Aufl. Mit 8 illum. Bild. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das kleine Mädchen, das sich in Alles einmischt. Der gebesserte Müfsiggänger. Die verwaisten Brüder. Mit 8 illum. Bildern. 2. Aufl. Ebd. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Burchard Denksteine der Guten u. Bösen f. d. zarte Jugend. Berlin, Schultze. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kleine Erzählungen z. Uebung im Lesen. Mit col. Bildert. Guben, Berger. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Feierstunden. Ein Geschenk f. artige Kinder. Mit 8 illum. Bild. Ebd. 16. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Bilderbuch f. folgsame Kinder. Mit 12 col. Bild. Ebd. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Stieff Blumenkranz. Samml. ernster Erzähl. f. d. reifere Jugend. Berlin, Gropius. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kletke: Der Grofsmutter Abenderzählungen. Mährchen f. d. Jugend. Mit 8 ill. Bild. Berl., Hasselberg. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nieritz: Belisar, eine Jugend-Erzähl. Berlin, Simion. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; Drs.: Der Landprediger, od. Gott lebet noch, Seele was verzagst du doch? Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Edgeworth's Erzählungen, ausgewählt von Keller. 4 Bde. Stuttg., Ebner. 8. 3 Thlr. — General Graf Hohelm u. seine Kinder. Ein Briefwechsel, ges. von Walden. 2. Aufl. Hamb., Perthes. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hey 50 Tables pour les enfans, trad. par Gubitz. Ornées de 50 gravures sur bois d'après Speckter. Hamb., Perthes. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr.

2165. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Armengaud Der Maschinenarbeiter. Lehrbuch der prakt. Mechanik. Aus d. Französ. von *Hartmann.* Augsb., Jenisch u. Stage. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Merbach Die Anwendung der erwärmten Gebläseluft im Gebiete der Metallurgie. Lpzg., G. Wigand. 8. 3 Thlr. — Originalmittheilungen üb. die gesammte Landwirthschaft, mit Bezug auf Haus-, Forst- u. Staatswissenschaft. Hrsg. v. *M. Beyer.* Bd. 1. Lpzg., Rein. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kirchhoff: Der erfahrene Landwirth, oder die Beschreibung meiner Wirthschaft zu Liemehna. Halle, Schwetschke. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Blumengärtner, wie er sein soll u. mufs. Kitzingen. Köpplinger. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wohlfeiles u. prakt. Schles. Kochbuch für jede Haushaltung. Landsh., (Lpzg., Krappe.) 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Taschenbuch f. d. Geschäftsleben. VIII. Auf d. J. 1841. Halle, Kümmel. 8. 1 Thlr.

2166. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* Backhaus: Die Sagen der Stadt Leipzig. Nach gesch. Ueberlieferungen. Heft 1. Lpzg., Wuttig. 8. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Hayn u. seine Mysterien. Berlin. Burmeister. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Heake Daguerreotypen u. Chaussee-Gestalten. 2 Bde. Lpzg., Weber. 3 Thlr. — Walther: Eduard Sternthal. Eine Charakter-Skizze. Lpzg., Meifsner. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Sue Herkules Kühne, oder Guyana im J. 1772. a. d. Franz. von P. Gauger. Karlsruhe, Macklot. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Eug. de Mirecourt La famille d'Arthenay. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Kennedy: Anna Rofs, a Story. Celle, Schulze. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — C. Quillinan The conspirators or Romance of military life. 3 Vols. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — — *Dram.:* Schleifs: Conradins des letzten Hohenstaufen Tod. Trauerspiel. Würzb. (Kitzingen, Köpplinger.) 8. n. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Berliner Theater-Almanach auf 1841. hrsg. von Cosmar. Berlin, Bade. 16. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Barthelme: Das Christ-Püppchen. Kitzingen, (Köpplinger). 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Leonhardt-Lyser: Meister Albrecht Dürer. Drama in 4 Aufz. Mit 3 Abbild. u. 1 Mus.-Beil. Nürnb., Winter. 8. 1 Thlr. — J. L. Tremblai: La Mansourah, ou la rançon de S. Louis, op. com. en 3 a. 1 Fr. — v. Beskow Schwed. Tragödien. Uebers. v. A. Oehlenschläger. Thl. 1: Gust. Adolph. Lpzg., Weber. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — — *Poesie:* Rosa Maria's poet. Nachlafs. Hrsg. von A. Assing. Altona, Hammerich. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nic. Lenau (Niembsch v. Strehlenau) neuere Gedichte. 2. Aufl. Stuttg., Hallberger. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Lambrecht Gedichte. Oldenb., Schulze. 8. n. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Harfentöne des jungen Sängers. Mit 4 ill. Bildern. Wesel, Bagel. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Vaterländisches Liederbuch. III. Diana. 65 Jäger- und Schützen-Lieder, mit Melod. u. 12 Trinkspr. Ebd. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Laube Jagdbrevier. Lpzg., G. Wigand. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Aeltere u. neue Bundessprüche ges. u. vorgetr. an der Säule der Schönheit von Br. E****. 1838—40. Gera, Scherbarth. 16. n. 1 Thlr. — H. de Lorgeril: Recits et ballades. 18. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Los odios, novela epica en seis cantos. 12. ($13\frac{1}{2}$ Bgn.) $4\frac{1}{2}$ Fr. — — *Kunst:* Marggraff: Beschreibung d. Ludwigs-Kirche in München u. der in ihr enthalt. Freskomalereien. m. e. Stahlst. München, Franz. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Esquisse de l'histoire de Bavière, Courte description des Fresques historiques des Arcades à Munich. av. des vign. 8. Ebd. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bilder-Bibel. Mit 1000 schön lith. Abbildungen. Heft 38. (Schlufs.) Meifsen, Gödsche. 4. n. $\frac{5}{24}$ Thlr. Vel.-Pap. $\frac{3}{8}$ Thlr. — de Saint-Pierre: Paul u. Virginie. m. 400 Vign. u. 30 grofsen Bildern etc. Heft 8. 9. (Schlufs.) Pforzheim, Dennig. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dresden. Malerische Ansichten, in Stahl gest. von Payne. Mit Erläut. Heft 1. Lpzg. (Schulz u.) Thomas. 16. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Sächs. Schweiz, maler. Ansichten, in Stahl gest. von Payne. Mit Erläut. Heft 1. Ebd. 16. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Das malerische u. romantische Nordamerika, nach Zeichnungen von Bartlett. Mit Text von Willis. Ins Deutsche übertr. von Dr. Suermihl. Lf. 1. 2. M. Stahlst. Ebd. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Ufer u. Inseln des Mittelländ. Meeres. In Ansichten. Text von Wright. Nach dem Engl. von Brinkmeyer. Heft 1. Braunschw., Westermann. 4. n. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Becker, Kleebein etc.: Freie Federzeichn. in Hogarth's Manier. Lpzg., Weber. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hazé Notices pittoresques sur les antiquités et les monumens du Berri. Lief. 1. Bourges. 4. ($1\frac{1}{2}$ Bgn. Text. m. 4 Kpf.) Es sind bereits 12 Lff., à 1 Fr., erschienen. — Essay on the genius of Cruikshank. 12. $2\frac{1}{2}$ sh. — C. Davy: Architectural precedents. 8. 26 sh.

2167. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Asträa: Taschenb. f. Freimaurer a. d. J. 1840 u. 1841. Hrsg. von v. Sydow. Sondersh., Eupel. 12. 1 Thlr. — Schulz: Eine Ausw. d. vorzüglichsten Stammbuch-Aufsätze. Guben, Berger. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Littrow: Kalender für alle Stände. Wien, Gerold. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Zach. Werner's ausgew. Schriften. Bd. 10—13. Dramat. Werke. Bd. 7. — Ausgew. Predigten. Bd. 1—3. Grimma, Verlags-Co. 8. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

2168. *Zeit-Literatur.* Preufsens Trauer u. Jubel. Berl., Wolff u. C. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fouqué: Preufs. Trauer-Sprüche u. Huldigungsgrüfse f. d. J. 1840. Halle, Anton. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Proces de Darmès devant la cour des pairs. 8. 2 Bgn.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 51.

(Berlin, den 16. December 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Theologie.

2169. *Franz Lambert von Avignon.* Nach seinen Schriften und den gleichzeitigen Quellen dargestellt von *Joh. W. Baum*, evang. Prof. d. Theol. zu Strasburg. Paris und Strasburg, Treuttel u. Würtz. 1840. 236 S. 8. 1⅓ Thlr. — Lambert v. Avignon hätte längst eine Monographie verdient gehabt, doch hätte man nicht erwarten sollen, dafs sie in Paris, sondern eher, dafs sie in Hessen, welches ihn gewöhnlich als seinen Reformator betrachtet hat, erscheinen würde. Eine verdienstliche Arbeit. Wir wollen auch nicht tadeln, dafs der Styl überhaupt etwas französisch, nämlich bisweilen brillant, gespreizt u. grofs bei geringfügigen Dingen ist. Aber das ist ein schlimmerer Fehler, oder eine besonders schlimme Modification desselben Fehlers, dafs der Verf. seine Helden, weil er doch einmal eine Art von Reformator ist, nun à tout prix zu einem Muster in aller Art machen will. Wann wird doch endlich die Reformationsgeschichte ohne dies Extrem kirchlicher Parteilichkeit geschrieben werden! Denn so geht doch in solchem apologetischen Streben nicht blofs die Wahrheit, sondern mit der Schärfe der Zeichnung selbst der ästhetische Reiz, wonach das Idealisiren doch eigentlich hascht, verloren. Man sieht deutlich, dafs Lambert von Avignon kein besonders grofsartiger Charakter war, am wenigsten ein Vorbild für Deutsche. In Wittenberg fiel er den Reformatoren zur Last; Spalatin verbittet seinen Besuch, und bittet um schriftliche Mittheilungen (S. 43); auch andere weichen ihm aus: Luther klagt wiederholt, dafs er, der selbst nichts habe, Lambert nicht noch länger mit ernähren könne; dennoch heirathet Lambert, ohne dafs seine äufsere Lage sich verbessert und ihn von ferneren Betteleien (S. 80. 101.) befreit hat, schon im Juli 1523, kaum ein halbes Jahr nach seiner Ankunft in Wittenberg eine Bäckerstochter, und rühmt selbst, wie sehr er dies aus Pflicht thue um des Evangeliums willen; sein Biograph glaubt es ihm aufs Wort, und sagt S. 49. „ein Ruhm war es für den Mann, der in solcher Lage einer Naturnothwendigkeit so entschlossen und zugleich so edel gewissenshalber sich unterzog, der es verschmähte, sich, wie so manche, schimpfliche Auswege (die Note bestimmt diese durch *scortatio*) zu erlauben." Wo das schon als Ruhm, als ein edeles „Sich unterziehen" herausgehoben werden mufs, bekommt man Argwohn, dafs des Erheblicheren nicht viel zu rühmen sein werde. Kleinere charakteristische Züge, welche in dies sein Idealisiren nicht passen, übergeht der Verf.; so, dafs Lambert auf der Synode zu Homberg in die Rede seines Gegners Ferber hineinschrie: Occidatur bellua ista! Ebenso, dafs sein Freund Hermann Busch ihn das dreifache *M* nannte wegen seiner jährlichen Reise von Marburg zur Frankfurter Messe, denn er wolle dort nur vel *m*anducare, vel *m*endicare, vel *m*entiri, huc scilicet reversus. Dergleichen mufs eine scharfe Charakteristik nicht verschweigen, sonst giebt sie kein Bild. Eine griechische Nase kann jeder malen, ohne hinzusehen; ein ähnliches Portrait fordert Beobachtung und eine feste Hand, und beides ist selten.

2170. *Materialien zu einem interessanten u. erbaulichen Unterrichte im Christenthume nach Luthers Katechismus.* Von *Christian Friedr. Rosenthal*, Pastor. Eisleben, Reichardt. 1840. 8. 302 S. 1⅓ Thlr. — Der erste Band erschien 1837; mancherlei aus dem Berufe u. den häuslichen Verhältnissen der Verf. hervorgegangene Unterbrechungen u. Hemmungen der Arbeit verzögerten die Fortsetzung. Den Inhalt des vorl. 2n Bandes bildet der *erste Artikel des zweiten Hauptstückes*; er zerfällt in 5. Abschn.: 1) S. 7—48. Vorbereitung: Ueb. den Glauben; 2) S. 48—83. Ich glaube an Gott; 3) S. 84—147. den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde 1. als Hervorbringer; 4) S. 147—233. als Erhalter u. Regierer (Vorsehung Gottes); 5) ich glaube an Gott den Vater. Bei jedem dieser Abschnitte befolgt der Verf. die Anordnung, dafs er a) den Inhalt bestimmt u. erläutert; b) ihn in der Bibel nachweiset; c) die bezüglichen Ermunterungen darlegt; d) eine Würdigung der abweichenden Behauptungen beibringt; e) die Anwendung auf das Leben u. Handeln entwickelt und endlich, eine kurze Disposition d. h. einen zusammenfassenden Rückblick auf das Ganze zurückwirft. — Es leuchtet ein, wie nützlich u. willkommen den Volksschullehrern solche Hülfsbücher zum Unterrichte sein müssen, zumal wenn die Ausführungen so klar und umsichtig, wie hier, gehalten sind. Die Sprache könnte bisweilen präciser und bündiger sein; auch spinnt der Verf. nicht selten seine Betrachtungen zu weit aus.

2171. Die englische Bearbeitung der Mosheim'schen Institutiones historiae ecclesiasticae, welche von James Murdoch unternommen und mit zahlreichen Anmerkungen ausgestattet war, wird jetzt in einer neuen Ausgabe mit Zusätzen von Henry Soames erscheinen. (London, Longman u. Orme. 8. 4 Bde.)

2172. Lücke's Selbstanzeige des 1n Thls der 3n Aufl. seines Commentar üb. das Evangel. Johannes, in *Gött. gel. Anz.* St. 177. Rec. von Lindner: De Joviniano et Vigilantio purioris doctrinae quarto et quinto saec. antesignanis, ebd. 184.

Geschichte und Geographie.

2173. *Kleiner historischer Atlas des Preufsischen Staats* von *Jul. Löwenberg*. Heft 1. Berlin, Vofs. 1841. Queer-4. 32 S. Text m. 4 Kärtchen. ⅓ Thlr. — Die Buchhandlung kündigt diese Arbeit an als „ein selbständiges Werk, wie man es in dieser Eigenthümlichkeit noch nicht besitzt." Jedes dieser Worte erregt Bedenken. Sollte der histor. Atlas von Preufsen, der in der Baumgärtner'schen Buchh. im J. 1816 herauskam, aus dem Gedächtnifs derer, die ihn kennen, u. aus den Annalen der Lit. getilgt werden, — wenigstens hätte dann nicht selbst seine Färbung hier nachgeahmt, — und, wenn dies einmal nicht zu ändern war, hätte er nicht mit Entstellungen und Irrthümern verkleinert werden sollen. Man vergleiche Nr. 6 in beiden Atlanten; sie sind unerkennbar ähnlich; aber jener Atlas giebt ihr die richtige Jahreszahl. Hr. Löwenberg überschreibt: Preufsen beim Tode Fr. Wilh. des grofsen Kurfürsten; er hat die unbedeutende Kleinigkeit vergessen, dafs Lingen u. Tecklenburg erst 1707 u. Stettin mit einem Theile Vorpommerns erst 1720 an die Preufs. Krone gelangten. — Ein ähnliches Misgeschick waltet über Löwenbergs Nr. IX. Preufsen im J. 1786; Hr. L. redet seinem Publico ein, dafs damals schon Anspach u.

Baireuth preufsisch gewesen seien (was doch erst 1791 eintrat), oder hat nur vergessen, die Farben zu tauschen, denn die Baumgärtner'sche Karte hat diese Fürstenthümer auch illuminirt, aber grün. — Und nun der Text? Man lese S. 1. „(Die Sneven, Semnonen, Longobarden) lebten zerstreut in Horden u. Gauen. Ihre Religion war heidnisch. — — Ihre Priester waren die Druiden etc." Was soll man zu dieser Eigenthümlichkeit u. Selbständigkeit sagen? — Man mufs zur Ehre der Deutschen Lit. wünschen, dafs sie eine seltene, — zum Besten des hies. Buchhandels und des Publicums, dafs dieses Produkt ein unbekanntes bleibe! — —

2174. *Geographie des Menschen, ethnographisch, statistisch* und *historisch* von *Friedr. v. Rougemont.* A. d. Franz. mit nachträglichen Verbesserungen u. Bereicherungen der Verf. ins Deutsche übersetzt von *Ch. H. Hugendubel.* 2 Bände. Bern, Chur und Leipzig, Dalp. 1839. 8. (LVI und 518 S.) 3¾ Thlr. — Dieses geographische Werk ist als die Schrift eines Franzosen ein mit seltener Gründlichkeit durchdachtes und ausgeführtes und wir stimmen dem Uebersetzer gern bei, wenn er es nach Grundideen, Anlage u. Ausarbeitung in dem gegebenen Umfange ein in seiner Art einziges nennt. Der Verf. hat sich in Berlin unter *C. Ritter* gebildet, und ist mit den gediegensten geographischen Werken Deutschlands bekannt, wie die in der Vorr. u. sonst im Buche angeführten und von ihm benutzten Quellenschriftsteller an den Tag geben. Doch vermifst man unter denselben ungern die Schriften unseres leider zu früh gestorbenen Friedrich Hoffmann. Die Benutzung derselben und als Folge davon die etwas weitläufigere Darstellung der physikalischen und geognostischen Verhältnisse unseres Erdkörpers würde dem Buche gewifs nur zu noch gröfserer Empfehlung dienen. Auch das Statistische und Historische ist nicht zum besten bedacht worden. Namentlich sind die Verfassungen, die doch eine Hauptseite der Völkercharakteristik bilden, sehr stiefmütterlich behandelt. Wäre das Buch hier bis zum richtigen Maafse gediehen, so würde der Artikel über Deutschland seiner gehörigen Ausführlichkeit nicht ermangeln. Denn das eben ist als der eigenthümliche Vorzug unserer Nation anzusehen und demgemäfs in derartigen Werken darzustellen, dafs bei ihr je nach den Stämmen die verschiedenartigste Entwicklung der Verfassung stattgefunden hat, die, wenn auch direkt von geringerem Belange, doch indirekt durch den Einflufs auf den ganzen Staatenbund und die Grofsmächte desselben eine bedeutende Wirkung auf den ganzen Welttheil nicht verfehlen kann. Für diese Erweiterungen würde der Verfasser, auch ohne Vermehrung der Bogenzahl hinlänglichen Raum gefunden haben, wenn er nur in die Darstellung des rein ethnographischen, das übrigens nirgendwo in einem Werke von gleichgrofsem Umfange in gediegenerer u. schönerer Weise vorgeführt ist, weniger, hie u. da sogar gebetartige religiöse Betrachtungen hätte einflechten wollen. So ansprechend und wohlthuend es gewifs für die Mehrzahl der Leser sein mufs, überall auf den göttlichen Urquell hingewiesen zu werden, eben so leicht leidet der dadurch erreichbare Eindruck, wenn dabei zu viel Worte gemacht werden, wie das besonders in der Einleitung dieses Werkes der Fall ist. — Andere kleine Fehler, z. B. das ehemals Churkölnische Herzogthum Westphalen liegt im Sauerlande etc. sind dem Franzosen zu verzeihen, und können nicht hindern, dafs das Buch als ein vorzüglich für Schulen geeignetes allgemein empfohlen wird. Die Uebersetzung hat den Klang eines Originalwerkes und die Ausstattung ist vortrefflich. *Kt.*

2175. *Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses.* Von *Aug.* Frhrn. *v. Berstett.* Freiburg, Emmerling. 1840. 4. (100 S. m. 14 Kpf.-Taf.) Enth. zuerst eine kurze Uebersicht der Geschichte des Elsafs, dann in einzelnen Abschn. die specielle von Altdorf, Andlau, Befort, Bergheim, Brumat, Colmar, von d. Landgr. von Elsafs, (Ober-Elsafs. 2, Nieder-Elsafs) von Ersheim, Frohberg, Hagenau, Heilig-Kreuz, Hüningen, Landau, Lichtenberg (von Inbgr. von Lichtenberg-Hanau), Molsheim, Mühlhausen, Murbach, Neubreisach, Pfurdt, Rappelstein, Schlettstadt, Salz, Strasburg, als Bisth. u. Stadt, auch an Schau- u. Denkmünzen ist ein Abschn. gewidmet), Thann, Weifsenburg und Zabern. — Als Titel-Kupf. dient die Kirsteinsche Schaumünze des 4. Buchdrucks-Jubil. zu Strasburg.

2176. *Mémoires et publications de la Soc. des sciences, des arts et des lettres du Hainaut.* Année 1839. Mons. 1840. 8. (XXXV u. 250 S.) — Enthält Dokumente aus den Archiven der Stadt Mons hrsg. von A. F. Lacroix, Conservateur des das. Archivs unter dem Titel „*Faits et particularités concernant Marie de Bourgogne et Maximilien d'Autriche du 5. janv.* 1476 au 2. *nov.* 1477, avec fac-sim., appendices et notice chronologique sur les serments des souverains de Hainaut, de 1337 à 1792." Diese Mittheilungen haben für die Gesch. im Allgem. keine besondere Wichtigkeit, u. bieten selbst für die Biographie Maria's von Burgund u. Maximilians wenig Neues; desto interessanter sind sie für die Gesch. d. Stadt Mons. Sie enth. unter A. auch die Details über den Procefs *Robert's v. Martigny*, dessen Hinrichtung im J. 1477 erfolgte.

2177. *Galerie von Portraits der berühmten (?) Herzöge von Braunschweig-Lüneburg*, mit historischen Beiträgen vom Graf v. d. Decken, von Emperius Fink, Hermes, Hundeiker, Lenz, v. Strombeck, Venturini u. A. Hrsg. von *Wilh. Görges.* Braunschw., Schulbuchh. 1840. Fol. 138 S. — Enth. 38 Lithographien braunschweigischer Fürsten nach möglichst guten Originalen in meistentheils recht lobenswerther Ausführung. Ueberhaupt ist die Ausstattung sehr glänzend, die historischen Beigaben der genannten Männer sind immer beachtenswerth.

2178. Rec. von Staatshandbuch des Grofsherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach f. 1840, in *Jen. Lit.-Ztg.* 185. — K. F. v. Strombeck's Rec. v. Galerie von Portraits d. berühmtesten Herzöge von Braunschw., hrsg. von Görges, ebd. 197. — Rec. von Hempel: Sitten, Gebräuche, Trachten u. Mundart der Altenburger, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* 79.

2179. Havemann's Rec. von Mitchell: Three expeditions into the interior of eastern Australia, in *Gött. gel. Anz.* 164.; dess. Rec. von Scriptores rerum Lusaticarum, ebd. 172. von Schmid: Die Lobdeburg, ebd. 173.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2180. *Paroemiographi Graeci.* Zenobius, Diogenianus, Plutarchus, Gregorius Cyprius, cum appendice proverbiorum. Ediderunt *E. L. a Leutsch* et *F. Guil. Schneidewin.* (A. u. d. Tit.: Corpus paroemiographorum graecor. Tom. 1.) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1839. 8. (XXXIX und 540 S.) 2⅔ Thlr. — Nicht leicht dürfte ein Volk einen so reichen Schatz praktischer Lebensweisheit in so sinniger Form aufzuweisen haben, als die Griechen. Diese Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten zu sammeln und in einer naturgemäfsen Folge zu ordnen, wäre wohl ein ebenso zeitgemäfses als förderliches Unternehmen: denn zerstreut und vereinzelt, wie jene goldenen Sprüche jetzt vorliegen, mögen sie wohl unterhalten, auch belehren, aber eine klare Einsicht in den unermefslichen Reichthum an Beobachtungen und Unternehmungen, ist erst dann möglich, wenn jene chaotische Masse nach bestimmten Gruppen übersichtlich geordnet ist: dann erst werden wir die Fülle von Witz u. Laune, welche das Griechische Volk besafs, die Mannichfaltigkeit u. Leichtigkeit des Ausdrucks, die Ansicht u. Denkungsart des Volks in allen Verhältnissen des Lebens, so wie die vielfachen Beziehungen zur Sage und Geschichte klar und deutlich überschauen. Eine solche Bearbeitung der griechischen Sprüch-

wörter hätte Ref. eigentlich von den Herausgebern wo nicht erwartet, doch gewünscht. Sollte vielleicht wirklich der Haupttitel des Buches, *Corpus Paroemiogr.* Tom. I., über den sich die Vorrede nicht näher ausspricht, eine solche Arbeit verheifsen? Oder ist es dabei auf die von Hrn. v. Leutsch versprochene Ausgabe des Apostolius abgesehen, um so die Sammlung der Paroemiographen zu vervollständigen, wie ja unsere Zeit einmal die Gesammtausgaben und Sammelwerke liebt, u. deshalb selbst zu dem Entlegensten greift; sind doch Mythographen, so wie jüngst Paradoxographen erschienen, Biographen, Tacticographen, u. ähnlicher Abfall der Literatur verheifsen, ja Ref. hofft bei dieser literarischen Rührigkeit nächstens eine Sammlung der Pemmatologen so wie aus Handschriften berichtigte u. vermehrte Zusammenstellung der ἰχθυοσόφια, κυνοσόφια, ὀρνεοσόφια u. s. w. zu erleben. Mögen solche Arbeiten immerhin in grofser untergeordneter Beziehung verdienstlich sein, die Wissenschaft wird keinen wesentlichen Gewinn davon ziehen, die jetzt mehr als je ein selbständiges Schaffen und Aufbauen verlangt, um aus der Ohnmacht und Mifsachtung sich zu erheben, in welche sie durch die übergrofse Masse der Proletarier gerathen ist. Jedoch soll dieser Vorwurf nicht auch vorliegendes Werk treffen, welches eine neue und in vieler Beziehung selbständige Bearbeitung von Gaisford's Paroemiographen ist. Die Herausgeber haben aber die Arbeit so unter sich vertheilt, dafs Hr. Schn. die Vorrede verfafste und die II. IV. VI. Centurie des Zenobius, das Prooemium des Diogenianus u. die 1 Centurie des Appendix bearbeitete, während das Uebrige Hrn. v. Leutsch zufiel. In der Vorrede hat Hr. Schn. mit kurzen Umrissen das Historische der Sprüchwörter-Sammlungen darzustellen gesucht, indem er zuerst von den Verdiensten der Philosophen um diesen Zweig der Literatur, besonders des Aristoteles u. seiner Schule, u. der Stoiker, wie der Chrysippos, dann von den Historikern, wie von der Sammlung des Demon handelt. Darauf folgt eine genaue Untersuchung über die Sammlungen der Alexandrinischen Grammatiker, besonders des Didymos u. des Lucillus Tarrhaeus, die die Hauptquelle der späteren Paroemiographen bilden: freilich läfst sich in den planlosen Excerpten jüngerer Grammatiker die ursprüngliche Gestalt und Fassung jener Erklärungen oft kaum wieder erkennen, indessen bieten doch die alten u. bessern Scholien alter Schriftsteller, besonders des Aristophanes u. Plato, welche aus denselben Quellen schöpften, ein keineswegs verächtliches Material dar, welches als Corrector dienen kann. Zuletzt handelt Hr. Schn. noch kurz von dem, was Lexicographen u. Scholiasten zerstreut darbieten. Bei dem Zenobius (von pag. 1—177) waren die Herausgeber auf die von Gaisford benutzten Hülfsmittel beschränkt, die indessen keineswegs für eine vollständige Verbesserung ausreichen: gute Dienste leisteten dabei die Erklärungen der Lexicographen, die meist aus denselben Quellen entlehnt, die ursprüngliche Gestalt nicht selten vollständiger und lesbarer erhalten haben; anderes haben die Herausgeber selbst oft mit Glück als Conjectur hergestellt. Zum Diogenianus (von p. 177—320) benutzten die Hrsg. aufser den drei von Gaisford verglichenen Hdschr. noch die Lesarten des Codex Mazarinens, welche Boissonade in ziemlicher Menge an verschiedenen Stellen mitgetheilt hat. Darauf folgt die gewöhnlich unter dem Namen der Plutarch herausgegebene Sammlung von Sprüchwörtern bis p. 342, so wie eine zweite ebenfalls dem Plutarchus zugeschriebene Sammlung, welche Boissonade in den Anecdoten T. I. p. 395 folgg. zuerst bekannt machte; ferner Gregorius Cyprius (pag. 349—378), dessen Sammlung der des Apostolios beigegeben war, endlich von p. 379 bis zu Ende Appendix Proverbiorum Vaticana, Bodlejana, Coisliniana. Die Herausgeber haben nämlich aus den Sammlungen, welche Schottus aus einer Vaticanischen, Gaisford aus einer Bodlejanischen und Coislinianischen Handschrift bekannt gemacht hatten, und einem zweiten Vatican. Codex, dessen Vergleichung Prof. Kramer in Berlin mittheilte, mit Ausscheidung aller der Erklärungen, die wörtlich sich anderwärts wiederholen, eine nach Centurien geordnete Sylloge veranstaltet. An den Erklärungen der Herausgeber, die in gedrängter Kürze das Nothwendigste enthalten, und mit grofser Sorgfalt ausgearbeitet sind, möchte nur zu tadeln sein, dafs das zur Erklärung eines und desselben Sprüchwortes Dienende nicht an einem Orte sich findet, sondern häufig an verschiedenen Stellen zerstreut ist. Φ. X.

2181. *Oeuvres complètes de Cicéron avec la traduction en français publiées sous la direction de* Nisard. Tome 1. (45 Bgn.) 13½ Fr. — Dieser Band, (Vol. 9. der *Collection*) enthält Einleitung, Biographie des Cicero, die *Amyot*'sche Uebersetzung der Plutarchischen Biographie mit Noten von *Baudemont*, ein synchronistisches Tableau der auf Cicero's Leben bezüglichen Ereignisse; Tableau u. Analyse der von Cicero citirten Gesetze; Röm. Calender; Reihenfolge der Röm. Consule von 690 bis 711. — Dann folgt Rhetorica mit einer neuen Uebers. von Thibaut, de *Inventione* von A. Th. Gaillard; *Brutus* übers. von Burnouf, *Orator* von Lavalette; *topica* von Dumas Hinard; *de partitione oratoria* von Dems.; *de optimo genere oratorum* von Baillard; *Paradoxa* von Lorquet.

2182. *Oeuvres compl. de Cicéron* (cf. 2181.) Tome 3. enth. die *Orationes* mit französ. Uebers. von Gueroult, Ath. Auger, Bellaguet, Kermoysan, u. die *opera philosophica*; *Academicae quaestiones* von Regnier Desmarrais, revue par Lorquet; *Tusculanae quaest.* mit Vorr. von ab. d'Olivet et notes von Lorquet. — Die bisher ausgegebenen eilf Bände dieser Nisard'schen Sammlung enthalten I. Ovid; II. Horaz, Juvenal, Persius, Sulpicius, Turnus, Catull, Tibull, Properz, Gallus u. Maximian, Phaedrus u. Syrus. III. Lucan. Silius Italicus, Claudian. IV. Tacitus. VI. Livius. VII. Seneca philos. VIII. Salust, Caesar, Velleius Pat., Florus. IX—XI. Cicero.

2183. Rec. von Böttiger's kleine Schriften archäologischen und antiquar. Inhalts, hrsg. von *Sillig*. Bd. 1. 2., in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 186. 87. — C. J.'s Rec. von Die Satiren Juvenalis, übersetzt u. erläutert von W. E. Weber, ebd. 188 bis 192. — Rec. von Doeringi Commentationes, orationes, Carmina, ebd. 197.

2184. Schneidewin's Rec. von Döderlein: Handb. der latein. Synonymik, in *Gött. gel. Anz.* 162. — (Beneke)'s Anz. von Zwanzig alte Lieder von den Niebelungen, hrsg. von Lachmann, ebd. 165. — Rec. von Wilkinson: Manners and customs of the ancient Egyptians, ebd. 169. und Grotefend's Anzeige seines Werks zur Geographie u. Geschichte von Alt-Italien, ebd. 170. — Th. Benfey's Rec. von Garcin de Tassy: Hist. de la litt. Hindoui et Hindoustani, ebd. 172. — Schaumann's Rec. von Lappenberg: Zur Gesch. der Buchdruckerkunst in Hamburg, ebd. 173.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2185. *Kommentar zu den Königl. Preufsischen Stempel-Gesetzen etc.* von *Schmidt*. Bd. 1. Berlin, Nicolai. 1838. 4. — Bd. 2. enth. die seit dem Erscheinen des 1. Bandes ergangenen gesetzl. Bestimmungen. Ebd. 1840. 4. (1½ Thlr.) Die Verwaltung des Stempel-Wesens in der Preufs. Monarchie ist in der neueren Zeit zu einem wahren Studium geworden. Die vielen Abänderungen und Erläuterungen, welche das ursprüngliche Gesetz vom 7. März 1822 durch spätere Verordnungen und Rescripte erlitten hat, machen es selbst den Justiz- und Verwaltungsbeamten nicht mehr möglich, sich in diesem Labyrinth von Bestimmungen zurecht zu finden; den Privatpersonen kann eine genauere Kenntnifs derselben um so weniger zugemuthet werden, obwohl gerade sie bei deren Anwendung am meisten betheiligt sind. Es war daher schon längst das Bedürfnifs nach einer übersichtlichen Ordnung u.

Zusammenstellung des gesammten Materials fühlbar geworden. Der Verf. hat sich dieser schwierigen Aufgabe unterzogen, und sie mit glücklichem Erfolg gelöst. Sein Kommentar ist ein vortrefflicher Führer nicht nur für Beamte, sondern auch für Privatpersonen. Er enthält zuvörderst den vollständigen Text des Stempel-Gesetzes und des Stempel-Tarifs; dann in fortlaufenden Anmerkungen zu den einzelnen Paragraphen u. Positionen die ganze Reihe der späteren abändernden und erläuternden Verordnungen, Gesetze u. Rescripte, bald ihrem ganzen Inhalte nach, bald in angemessenen Auszügen; zuletzt noch einige Bemerkungen von dem Verf. selbst, aus einer langjährigen Praxis entlehnt. Unstreitig verdient diese Art der Zusammenstellung den Vorzug vor allen übrigen, zumal wenn sie, wie dies hier der Fall ist, durch eine chronologische Uebersicht der allegirten Gesetze und Verordnungen, und durch ein umfassendes Sachregister unterstützt wird, welches ganz dazu geeignet ist, das Aufsuchen der verschiedenen Materien zu erleichtern, u. den Beamten in den Stand setzt, sich in jedem einzelnen Falle mit den ergangenen Bestimmungen vollständig bekannt zu machen. Die dem Werke beigefügten Anlagen enthalten theils Formulare für die Stempel-Verwaltung, theils detaillirte Berechnungen der Prozent-Stempel. Die seit dem Jahr 1838 erschienenen neueren Gesetze und Rescripte über das Stempelwesen haben den Verf. veranlafst, dieselben in einem besonderen zweiten Bande zusammenzustellen. Dergleichen Unternehmungen verdienen jedoch keine Begünstigung; sie führen zuletzt, wie wir dies bei vielen ähnlichen Werken gesehen haben, zu einer Reihe von Supplement-Bänden, die für den Gebrauch eben so erschwerend als kostspielig werden, und verhindern zugleich das Erscheinen neuer Ausgaben, für welche spätere Bestimmungen besser aufgespart bleiben, um dort gehörigen Orts eingeschaltet zu werden. Auch steht diesem zweiten Bande noch weniger als dem ersten, der Titel eines Kommentars zu. Der erste Band enthält wenigstens einige erläuternde Bemerkungen des Verf.; dem zweiten fehlt es aber an jeder wissenschaftlichen Bearbeitung, er ist nichts weiter als eine blofse Kompilation.

2186. *Code de police municipale de la ville de Lyon*, ou Recueil des arrêtés, règlemens, ordonnances, traités et autres documens concernant la police de cette ville, précédé de considérations législatives sur les règlemens de police en général et sur les tribunaux qui doivent en connaître. Publié par *Ch. Pionin*. Lyon, Dumoulin. 8. 52½ Bgn.

2187. Die von J. H. Benard angefertigte *Table générale analytique* zu Lepec *Bulletin annoté des lois* 1789 bis 1830 ist vollendet, und bildet in 2 Bdn. (jede 2 Partien umfassend) die Tomes 19. u. 20. der Sammlung, welche bekanntlich weiter fortgesetzt wird.

2188. Rec. von Barth: Vorlesgn üb. sämmtl. Hauptfächer d. Staats- u. Rechtswissenschaft, in *Jen. Lit.-Zig* Nr. 183, 84.

2189. Bethmann-Hollweg's Rec. von v. Savigny: System des röm. Rechts, in *Gött. gel. Anz.* St. 158—63. — Havemann's Rec. von Burmeister: Die Bürgersprachen u. Bürgerverträge, ebd. 164. — J. W. Planck's Rec. von Liebe: Die Stipulation u. das einfache Versprechen, ebd. 188. 89.

Naturwissenschaften.

2190. *Mémoires de l'académie royale des sciences de l'Institut de France.* Tome XVII. Paris, Didot. 1840. 4. (CLXXXVIII u. 855 S. m. 11 Kpf. Taf.) enth. die *éloges historiques*: *Ant. Laur. de Jussieu* par Flourens u. *James Watt* par Arago und folgd. mémoires: Poncelet sur la théorie des effets mécaniques de la turbine Fourneyron; Turpin sur les différences qu'offrent des tissus cellulaires de la pomme et de la poire; sur la formation des concrétions ligneuses de la dernière, celle des noyaux et du bois, comparées aux concrétions calcaires qui se trouvent sous le manteau des arions, et à l'ossification des animaux en général; Dralbe sur la cause et les effets de la fermentation alcolique et acéteuse; und: sur divers laits obtenus de vaches plus ou moins affectées de la maladie qui a regné pendant l'hiver $18\frac{3}{3}\frac{9}{9}$, et designée vulgairement sous la dénomination de cocote; Becquerel sur le dégagement de la chaleur dans le frottement; Cauchy sur la théorie des nombres; Biot sur l'existence d'une condition physique qui assigne à l'atmosphère terrestre une limite supérieure d'élévation qu'elle ne peut dépasser, Chevreul Recherches physico-chymiques sur la teinture.

2191. L. F. Kämtz giebt in der *Hall. Lit.-Ztg.* Nr. 205—08. Uebersicht einiger neueren Arbeiten über Meteorologie näml. eine Anzeige seiner „Vorlesungen über Meteorologie u. Rec. von Dove: Meteorologische Untersuchungen; von dessen Abh. Ueber die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung; von 4 Abhandlungen von Redfield u. von Reid: Attempt to develop the law of Storms; Arago: Ueber Gewitter, (Uebersetzung); J. F. Schouw: Tableau du climat et de la vegetation de l'Italie; u. von Gundinger: Theorie der Wolken."

2192. J. A. Wilkens *De volmaaktheden van den Schepper in zijne schepselen beschouwd*, tot bevordering van nuttige natuurkennis. The. 5. Gröningen, Oomkens. 1840. 8. 3 Fl. — Dieser Band ist seinem Haupttheile nach von H. C. von Hall verfafst u. führt den Nebentitel: Redevoeringen over de Geologie en Delfstofkunde. Den Schlufs bildet ein allgem. Register über alle 5 Theile des Werks.

2193. Bergmann's Rec. von Reichert: Das Entwicklungsleben im Wirbelthierreich, in *Gött. gel. Anz.* St. 182. 83. — Berthold's Rec. von Ducrotay de Blainville: Ostéographie ou description iconographique comparée du squelette et du système dentaire des 5 classes d'animaux, ebd. 183. — Rec. von Pierquin: Traité de la folie des animaux, ebd. 184. — Rec. von Wöhler: Grundrifs der Chemie u. Physik. St. 185.

2194. Rec. von Poggendorff: Annalen der Physik und Chemie. Jahrg. 30—37. (Bd. 18—42) in *Erzgbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 75—77.

Medicin.

2195. *J. B. van Helmont's System der Medicin*, verglichen mit den bedeutenderen Systemen älterer u. neuerer Zeit, ein Beitrag zur Entwickelungsgesch. medicinischer Theorien; nebst der Skizze einer Theorie der Lebenserscheinungen im gesunden u. krankhaften Zustande. Von Dr. *G. A. Spiefs*, prakt. Arzte zu Frankfurt. Frankf. a. M., Schmerber. 1840. 8. XXXII u. 520 S. 2½ Thlr. — Wer irgend von den Lobpreisungen unserer Zeit nicht so übertäubt ist, dafs ihm noch die beispiellose Armuth der Medicin u. leitenden Ideen bemerklich bleibt, der mufs diese geistvolle, in aller Beziehung sehr bedeutende Schrift willkommen heifsen. Helmont wird in seiner ganzen Gröfse hingestellt, von einem Forscher, der ihn verstanden, dem seine Meditationen geläufiger geworden sind, als irgend einem Früheren, der seine Gedanken in dem unfreundlichsten Gewande ausgefunden, und wohlgeordnet, in klarberedtem Vortrage sie wiedergegeben hat. Was die Lösung dieser Aufgabe bedeutet, können wir den Lesern, die mit dem Umfange derselben unbekannt sind, nicht anschaulich machen; man wird uns aber einräumen, dafs das Denken und Walten eines Riesengeistes, der die Irrthümer von vierzehn Jahrhunderten von sich wirft, der sich siegreich gegen Galen und Aristoteles auflehnt, und in unermüdlichem Ringen nach Wahrheit die consequenteste Theorie aufbaut, deren sich die Naturwissenschaften rühmen konnten, — in allen Zeiten auf den Weg zur höheren Erkenntnifs führen, u. ein Spiegel eben jener Wahrheit sein wird. Diese Bedeutung

giebt der Verf. seiner Darstellung der Lehre Helmont's, die von den Galenisten u. Paracelsisten ihres Jahrhunderts nicht verstanden wurde, aber keimfähig für das unsere geblieben ist, und ihrem Urheber verwandte Geister zu wecken begonnen hat. Mit strenger Kritik und mildem Ernst beleuchtet er, was seit Helmont für die Theorie geschehen ist, wir finden ihn überall auf dem Wege der geistreichen, besonnenen Forschung, u. wie sich denn aus seiner Uebersicht zweier Jahrhunderte fast überall nur die Resultate halber Bemühungen u. befangener Einseitigkeit ergeben, die nur hier u. da durch einzelne erfreuliche Lichtpunkte aufgehellt werden, so zeigt er sich endlich in dem klaren Verständnisse der gegenwärtigen Zeit, und macht von dem Rechte seiner selbständigen Forschung Gebrauch, seine eigene Ansicht zu einer Theorie zu gestalten. — Wem dieses Wagen zu kühn erscheinen sollte, der lese selbst, und folge ihm durch alle Axiome, die ihn dahin führen, das Nervensystem als den Vermittler der Einheit des Thierorganismus zu erkennen, u. von dem in allen seinen Theilen waltenden Gesetze der Reflexthätigkeit die Erscheinung des gesunden und kranken Zustandes herzuleiten. Dies ist der Hauptsatz seiner Theorie, in welchem die Psychologie nicht so kläglich an der Sterblichkeit des Geistes kränkelt, wie in einigen der neuesten überschwänglichen und absprechenden Versuche, — mit den übrigen überlassen wir den Lesern sich selbst bekannt zu machen, und versprechen ihnen einen Genufs, der in unserer Literatur leider nicht häufig geboten wird. Möchte das treffliche Werk sich weiter, als über den engen Kreis der Gleichgesinnten verbreiten, unter denen dem höheren Berufe des Verf. die gebührende Anerkennung nicht fehlen kann!

2196. Rec. von Brefsler: Die Krankheiten des Kopfes u. der Sinnesorgane, in *Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 184.

2197. Rec. von Heyfelder: Die Heilquellen u. Molkenkur-Anstalten des KR. Württemberg, in *Gött. gel. Anz.* Nr. 172.

Mathematik.

2198. *Preise.* Die mathemat. Classe der *kgl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen* hat für den Nov. 1843 folgende neue Preisfrage aufgegeben: „Die meisten akustischen Untersuchungen werden auf die Beobachtung der Tonhöhe, oder auf Messung der Schwingungsdauer der tönenden Körper gegründet. Mehrere von diesen Untersuchungen würden viel weiter geführt werden können, wenn man Hülfsmittel zur genauen Beobachtung der Tonstärke, oder zur Messung der Schwingungsweiten tönender Körper besäfse. Besonders wäre es wichtig, wenn solche Messungen auch auf die durch Luft fortgepflanzten Schallschwingungen ausgedehnt werden könnten. Da nun in neuerer Zeit mancherlei Versuche gemacht worden sind, die Schallschwingungen dem Auge sichtbar zu machen, und da hiedurch der Ausführung solcher Intensitätmessungen schon bedeutend vorgearbeitet ist, so wünscht die Soc., *dafs ein Instrument zur Messung der Tonstärke zweckmäfsig eingerichtet u. Versuche gemacht werden, um die damit zu erreichende Schärfe der Messung kennen zu lernen.* Termin: Ende September 1843: Preis: 50 Ducaten.

2199. Rec. von E. Wilde: Geschichte der Optik, Bd. 1., in *Jen. Lit.-Ztg.* 193.

2200. Rec. von 1. J. J. v. Littrow: Kurze Anleitung zur gesammten Mathematik; 2) Richard: Handbuch gebräuchlicher und unterhaltender Anwendungen der Mathematik; 3) v. Littrow: Populäre Geometrie; 4) Gräfe: Geometrische Anschauungslehre, in *Ergzbl. z. Jen. Lit.-Ztg.* Nr. 67—70.

2201. Rec. von Transactions of the royal Soc. of Edinburgh. Vol. 14. Part. 1. (math. u. physikal. Abhh.) in *Gött. gel. Anz.* St. 168.

Pädagogik.

2202. *Die deutsche Turnkunst* nach Friedrich Ludw. Jahn und Ernst Eiselen als Leitfaden für angehende Turnlehrer und zum Selbstunterricht von *Carl Euler*, Turnlehrer an dem Gymnasium und den beiden höheren Bürgerschulen zu Danzig. Mit genauer Erklärung der Turngeräthe und 22 Abbildungen derselben. Danzig. (Anhuth). 1840. 8. (227 S. u. e. lith. Taf. in Queer-Fol.) n. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Einleitung (S. 5—45) giebt einen Plan zur Einführung geregelter Leibesübungen in den Volksschulen Preufsens, spricht üb. Leitung und Betreibung der Turnübungen, über Soldaten-, Mädchenturnen, über die Danziger Turnanstalt u. die jetzige Verbreitung der Turnkunst (Hoffnungen u. Wünsche) u. giebt endlich ein raisonnirendes Verzeichn. der trefflicheren Schriften. Dann folgt der Haupttheil. I. Uebungen an der Leiter, sowohl an der wagerechten (S. 46—65), als an der schrägen (S. 65—73). II. Einiges über Reckübungen (S. 74—102); dann III. einfache Gelenk-, IV. Schwebübungen (S. 119—21.) V. Uebungen am Barren. VI. Am Reck (S. 147—60); VII. Freispringen; VIII. Sturmlaufen; IX. Bockspringen; X. das Schwingen; XI. das Klettern. Zuletzt eine ergänzende Erklärung der Turngeräthe. — Das Werk empfiehlt sich schon dadurch, dafs es einen aus der besten Schule erwachsenen tüchtigen prakt. Lehrer zum Vrf. hat, der nur darin zu weit ging, dafs er sogar den Titel *Deutsche Turnkunst* seinem Buche aneignete, was in mehrfacher Hinsicht zu mifsbilligen. Ein zweiter Vorzug ist das Feuer und die Lebendigkeit, mit welcher der Verf. seine Aufgabe angreift; doch erscheint er hier nicht selten zu individuell, gern polemisirend, oft sogar kokettirend. Auch hat selbst die eigentlich instructive Partie dadurch, dafs er seine Lieblingsübungen sichtlich bevorzugt, eine gewisse Ungleichheit angenommen z. B. sind die Leiterübungen im Verhältnifs zu manchen anderen zu detaillirt u. mit zu fühlbarer Vorliebe beschrieben. Anzuerkennen ist die klare u. kernhafte Diktion, der etwas mehr Fleifs im Styl zu Statten gekommen sein würde. — Im Ganzen: Herr E. hat mit Lust u. Liebe gearbeitet, und seine Leistung ist vielfach erfreulich u. ungeachtet der gerügten Mängel im Ganzen beachtungswerth.

2203. *Neue Fabeln, Erzählungen und Gedichte* in allen bei uns gebräuchlichen Schriften zur Uebung im Lesen und Schreiben für grofse u. kleine Kinder von *F. A. B. de la Belle*, mit Bildern von *Carl Schröder*. Braunschweig, Oehme u. Müller. 8. (28 S.) eingedruckten Hlzschn. u. 26 S. Gedichte; cart. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ein durch seine ansprechende Ausstattung zum Geschenk an kleine Kinder äufserst empfehlenswerthes Büchlein; auch nach seinem Inhalt und Einrichtung sehr zweckmäfsig; Sprache u. Gegenstände sind angemessen, u. auch durch Abwechselung der verschiedensten Schriftarten für eigenthümliche Mannigfaltigkeit gesorgt.

2204. Rec. von Gröbel: Praktisch-grammat. Elementarb. der lat. Sprache, in *Jen. Lit.-Ztg.* 194.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

2205. *Der Lehmbau auf dem Lande* oder die Kunst, Landgebäude aller Art möglichst feuersicher aus Lehm und anderen Erdarten zu errichten. Ein Noth- u. Hülfsbuch für alle Baubedürftige auf dem Lande u. ein Handbuch für alle, in deren Beruf die Förderung u. fernere Ausbildung des Lehmbaues gelegt ist, namentlich auch für landwirthschaftliche u. Gewerb-Vereine. Von *W. Steiner*, Grfsh. Sachsen-Weimar. Baurath. Mit 54 Fig. auf 4 Taf. Weimar, Voigt. 1840. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. (Mit illum. Taf. 1 Thlr.) — Der Verf. schildert den Lehmbau als eine nicht so leichte u. einfache Sache, als sie

obenhin angesehen zu sein scheine, vielmehr erfordere er vorzugsweise viele Erfahrungen u. eine hinlängliche Erkenntnifs der betreffenden Materialien. Er bespricht zuerst die drei Haupt-Hindernisse u. Schwierigkeiten, die theils aus dem Zusammentrocknen der Lehmwände, theils aus dem nachtheiligen Einflufs der Erddünste u. der Nässe entspringen, theils auch in der Ausmittelung eines nachhaltigen Schutzes gegen Verwitterung liegen. Diese Hemmnisse auf eine praktikable Weise zu beseitigen ist die nächste Absicht des Buches, welches auf eine klare u. instructive Weise seinem Zweck entspricht und in welchem eine deutliche Auseinandersetzung des vom Verf. am Zweckmäfsigsten befundenen Verfahrens gegeben wird.

2206. *Industrielle Zustände Sachsens* (vrgl. Art. 1892.) Heft 5. 6. Chemnitz, Binder. 1840. 8. (S. 307—417) à ⅓ Thlr. — Den Inhalt dieses Doppelheftes bilden folgende Artikel: Strumpfwirkerei; Petinetwirkerei; Bobbinetmanufaktur; Spitzen- u. Blonden-Klöppelei, Stickerei u. Näherei; Seidenweberei; Strohflechterei u. Strohnäherei; Papierfabrikation; Chemische Fabriken; Fabrication von Consumtibilien (landwirthschaftliche Gewerbe; Bierbrauerei); Buch-, Stein- u. Kupferdruckerei; Metallwaarenfabrikation; Eisenfabrikation mit Steinkohlen; Akzienvereine u. Eisenbahnen; Industrielle Bildungsanstalten, Kunst- u. Gewerbevereine; Handel; Zünfte u. Innungen; Bergbau; Kultur u. Gewinnung von Brennmaterialien; Statistische Aufstellung sämmtlicher Handels- und Fabrikgeschäfte Sachsens. 1837. (20, 3?? Handelsgeschäfte, unter ihnen 152 Apotheken, 153 Buchhandlungen; 11082 Kleinkrämer; — 2952 Fabrik-, Fabrikverlags- und Faktorgeschäfte.) — Es ist schon bei Gelegenheit der Anzeige von Heft 1—4 auf das vielseitige Interesse dieser Nachrichten aufmerksam gemacht; der Nutzen solcher Zusammenstellungen besonders für die Gegend, welche darin behandelt wird, ergiebt sich von selbst. Die kurzen geschichtl. Umrisse vor jedem Abschnitte haben sogar manche Curiositäten aufzuzeigen, z. B. dafs die Erfindung des Strumpfstuhls (Ende des 16. Jahrh.) durch die Sprödigkeit hervorgerufen sei, mit welcher ein engl. Geistlicher, Will. Lee, von einer schönen Nottinghamschen Strumpfstrikkerin abgewiesen war. — Die Hauptgesichtspunkte des vorliegenden Werkes sind bei jedem Zweige 1) Ursprung; 2) Einführung und Entwickelung in Sachsen; 3) Gegenwärtiger Zustand; meistentheils wird auch noch eine kurze Kritik, u. zugleich werden Bemerkungen über Aussichten, Hoffnungen u. Wünsche hinzugefügt.

2207. *Preisfrage der Götting. Societät der Wissenschaften.* Der Nutzen, den gute Beschreibungen des landwirthlichen Zustandes von Ländern und Gegenden gewähren ist einleuchtend. Das KR. Hannover bietet um so reicheren Stoff für solche Beschreibungen dar, da in demselben das landwirthschaftliche Gewerbe im Allgem. das wichtigste Gewerbe ist, u. die Beschaffenheiten des Bodens, so wie die übrigen Verhältnisse einen abweichenden Betrieb der Landwirthschaft in den verschiedenen Provinzen des Königreichs bedingen. Eine genügende Darstellung der Hannoverschen Landwirthschaft mangelt noch; nur von dem Zustande des ökonomischen Gewerbes in einigen Theilen des Königreichs sind gründliche Beschreibungen vorhanden. Um nun zur Vorbereitung einer künftigen vollständigen Schilderung des landwirthschaftlichen Gewerbes im Hannoverschen beizutragen bestimmt die K. Soc. einen Preis für *die gründlichste und umfassendste Beschreibung der Landwirthschaft einer Provinz oder Gegend des KR. Hannover, von welcher bis jetzt eine solche noch nicht geliefert worden.* Preis: 12 Ducaten; Termin: Ende Sptbr. 1842.

2208. Wilhelm Roscher's Rec. von Alex. v. Lengerke: Landwirthschaftliche Statistik der deutschen Bundesstaaten, in *Gött. gel. Anz.* St. 176.

Schöne Literatur.

2209. *Violetta.* Nach Mme *Desbordes Valmore* von *Amalia Winter.* 2 Bde. Lpzg., Kollmann. 1841. 8. (268 u. 298 Seiten.) 2⅙ Thlr. — Dieser Roman bewegt sich in den höheren Sphären, er spielt am Hofe König Franz I. Wir finden die Vorzüge, aber auch die Schattenseiten der weiblichen Hand; es fehlen die scharfen und wahren Zeichnungen des Lebens u. der Zeit. Violetta v. Jaureterre, Hoffräulein Margarethe's v. Navarra wird von ihrem Vater einem Edelmanne zugedacht, für welchen sie kein Herz und keine Neigung hat. Vom Schmerze eines furchtbaren innerlichen Kampfes, da sie bereits einen Andern liebt, wird sie aufgelöst, und stirbt als ihr, auf dem letzten Blatte des 2n Bandes Königin Margarethe Erfüllung ihrer heifsen Wünsche ankündigt, mit den Worten: „Das ist der Himmel, aber er kommt zu spät." Die Verf. bemerkt dann noch: Elle retombe éteinte dans leurs bras.

„En allée où vont les songes des jeunes filles."

oder wie die Uebersetzerin es ausdrückt: Sie war dahin gezogen, wo alle Träume der Jugend hinzuziehen pflegen.

2210. Gaye's *Carteggio inedito d'Artisti* ist mit dem 3. Bde. beendet, der bis zum Schlufs des 16. Jahrh. geht u. also die Zeiten Cosmus, Franz und Ferd. v. Medici umfafst. Wenn er auch, was in der Natur der Sache liegt, für die Kunstgeschichte nicht von dem. Interesse ist, wie die beiden früheren, so bringt er doch eine unendliche Menge von Beiträgen zur Charakterisirung einer noch immer sehr regen u. bewegten Zeit. Die gröfste Rolle spielt darin, wie in den Florentin. artist. Unternehmungen jener Epoche, G. Vasari, von dem eine unglaubliche Menge Briefe mitgetheilt werden; nach ihm Cosmus der erste Grofsherzog, dessen vielseitige verständig leitende Thätigkeit man immer mehr anerkennen lernt, je mehr man die Fäden des Treibens dieser Zeit entwickelt. Die Zahl der mitgetheilten Documente beläuft sich auf 464. Der Hrsgbr. starb vor Beendigung dieses Werkes.

2211. In Rom erscheint ein Kupferwerk, welches das religiöse Leben das. schildert. Die ersten 3 Bl. sind bereits zu billigem Preise (à 3 Paoli) ausgegeben u. enth. 1. nach *Riepenhausen* ein junges Mädchen, welches zum ersten Male communicirt; 2. Procession am Feste von Mariä Verkündigung; 3. Heirath; 4. Kindtaufe u. 5. wie der Pabst in feierlichem Umzuge auf seinem Stuhle umhergetragen wird, nach einem Gemälde von *H. Vernet.* Es sollen nicht unter 30, nicht über 40 Bl. erscheinen u. das Ganze mit e. erklärendem Text versehen werden.

2212. *Eine Pariser Familiengeschichte* von *S. Hänle.* Würzburg, Stahel. 1840. 8. 1 Thlr. — Ref. hat nicht leicht ein unerquicklicheres Buch aus der Hand gelegt. Dahingestellt, ob Hr. H. das Pariser Leben, welches er bis zu seinen Spitzen hinauf schildern will, indem er uns mit Ministern und Polizeipräfekten, Dandys, Banquiers etc. bekannt macht, aus eigener Anschauung kennt oder nicht kennt; tief ist er in keinem Falle dort eingedrungen, denn er hätte da ohne Zweifel das Verfängliche seines Unternehmens eingesehen. Wahrhaft bedenklich ist es, wenn ein junger Schriftsteller in ein Gebiet sich wagt, wo nur die durchgreifendste Kenntnifs, seltene Beobachtungsgabe u. günstige Stellung etwas befriedigendes zu leisten vermag; vereinigt sich aber in ihm diefs nicht, zeigt sich vielmehr weder von dem Einen noch dem Andern eine Spur, so mufs solch knabenhaftes Beginnen eines Anfängers mit dem Schwersten, von der Kritik entschieden zurückgewiesen werden. Leute der Art, wenn sie, statt in den ihnen bekannten u. zugänglichen Kreisen zuerst sich auszubreiten, bei der hohen Vorstellung von sich, die sie zur Bearbeitung so grofsartigen Stoffs nothwendig bringen, sind für das, was sie leisten könnten, verloren. Der

Styl des Verf. ist von der Art, dafs er uns alle Prätention zeigt, ohne auch nur das Gewöhnliche zu leisten. Die prägnante Kürze ist nur die nichtssagende, nichts entwickelnde Gedankenlosigkeit des Verf., die totale Armuth seines Stoffs. Wir würden nicht so viele Worte an das Produkt des Hrn. Häule, der uns auch ganz unbekannt ist, verschwendet haben, wenn wir nicht ähnlichen Produktionen das gleiche Urtheil hiemit gesprochen haben wollten.

Miscellen.

2213. *Preisvertheilung.* Am 7. u. 8. October hielt die Welsh literary society zu Abergavenny ihre Jahressitzung. Unter den zahlreichen Preisen, deren Vertheilung proclamirt wurde, wird als der bedeutendste und interessanteste der genannt, welchen der Regierungsrath A. Schulz in Bromberg (bekannt als Pseudonym *San Marte*) erhielt für seine Abhandlung „Ueber den Einflufs der Walliser Traditionen auf die Literatur in Deutschland, Frankreich und Scandinavien." Preis: 80 Guineen. Das Amt eines Schiedsrichters versah der kgl. Preufs. Geh. Legationsrath *Bunsen*.

2214. *Akademien und gelehrte Gesellschaften.* Die Göttinger Societät der Wissenschaften beging am 14. Novbr. ihren Jahrestag zum 88. Male. Hofr. Marx las eine 2. Abh. „zur Würdigung des *Theophrastus von Hohenheim.*" Das Direktorium ging von Gaufs auf Heeren über. Die Verluste des letzten Jahres waren: 1. *dasige Mitgl.* Blumenbach u. O. Müller; 2. *ausw. Mitgl.* Kühn zu Leipzig, Stieglitz zu Hannover, Olbers zu Bremen, Poisson zu Paris, Graf v. d. Decken zu Hannover; 3. *Correspondenten*: v. Gräfe zu Berlin, Delius zu Wernigerode. — Dagegen würde aufgenommen als *gegenw. Mitgl.* Hofrath H. Ritter; als *ausw. Mitgl.* Sir John Herschel, Bar. zu Collingwood, Prof. Jacobi zu Königsberg u. Augustin Cauchy zu Paris; als *Correspondenten* Kupffer zu Petersburg, Hansteen in Christiania u. Liebig in Giefsen.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2215. I. *Philosophie.* Platner: Ueber d. Individualität in ihrer Verirrung u. in ihrer Wahrheit. E. Festr. Marburg, Elwert. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ch. Giron de Buzareingues: De la nature des êtres. Rodez. 8. 6¼ Bgn.

2216. II. *Theologie.* Feu Mgr F. de Bovet L'esprit de l'apocalypse; précédé d'un jug. sur les ouvrages de l'aut., et d'une notice biogr. (letztere von Bouchet.) 8. 34½ Bgn. 6 Fr. — abbé Delalle Cours de controverse catholique. Tomes 1—3. (107 Bgn.) 15 Fr. — abbé J. Gaume Catéchisme de persévérance ou Exposé historique, dogmatique moral et liturgique de la religion. 2. édit. 8 Vols. 8. 32 Fr. — A. Guillon: De la confession, sa divinité et ses avantages prouvés par les faits. 2. édit. Au Mans. 12. (2¼ Bgn.) — abbé Carron: La vie du P. Brydayne. 12. 11½ Bgn. — Conduite à tenir à l'égard des membres indifferens de nos églises. Question de prudence pastorale dicutée à Toulouse, redig. p. Hosemann. 8. 3 Bgn. — J. Spijker: Leerredenen. (12 Predigten.) 8. 3¾ Fl. — A. Radijs: Leeredenen over verschillende Onderverpen. Doesburgh. 8. 2$\frac{1}{10}$ Fl. — Holzer: Homilet Predigten auf d. gewöhnl. Festtage eines kathol. Kirchenjahres. Wien. Doll. 8. ⅝ Thlr. — Simon: Die Liebe Jesu zu den verlor. Menschen. Pred. 8. N. Ruppin (Oehmigke u. R.) n. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Allioli: Predigt am Charfreitage. 1840. Augsb., Manz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sachse: Pred. z. Eröffnung d. Landtags f. d. Hrzgth. Sachs. Altenburg am 11. Nov. 1840. Altenburg, Helbig. 8. ⅙ Thlr. — Reden u. Betrachtungen an Särgen und

Gräbern. Bd. 1. Ulm. Ebner. 8. 1¼ Thlr. — — Paradisus animae christianae, studio et opera Merlo Horstii. Mecheln. Mainz, Kirchheim. 12. n. 1 Thlr. — Steiger Ruinen altschweizerischer Frömmigk. Bdchn. 2. Sitten u. Sprüche d. Heimath. 2 Bdchn. St. Gallen, Scheitlin u. J. 8. 1 Thlr. — Münch Morgen- u. Abend-Betrachtungen auf alle Tage d. Jahres. 2 Bde. 2e Aufl. München, Fleischauer. 8. 2⅔ Thlr. — Müller: Choralbuch für Kirche u. Haus, vierstimmig ausgesetzt. Magdeburg, Rubach. 4. n. 1⅓ Thlr. — *Judenth.*: Saalschütz: Mahnungen an Gott u. Ewigkeit, z. Beförderung wahrh. Israelit. Lebensweihe. 1e Gabe. Königsb., Unzer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lindmann: Pred. Gehalt. am Sabbath d. J. 5600. Mannheim, Bensheimer. 8. ⅙ Thlr.

2217. III. *Geschichte u. Geographie.* Histoire resumée des tems anciens comprénant l'histoire de la Grèce de Gillies abr. et modifiée p. E. Ruelle et A. Huillard-Bréholles. Tome 2. 31½ Bgn. 8. 10 Fr. — Documens inédits concernant l'histoire de France et partienlièrement l'Alsace et son gouvernement sous le règne de Louis XIV, tirés des Mss. de la bibl. du roi, des archives du royaume et autres dépôts; avec des éclaircissemens, des notes biographiques et une table analytique des matières par *Vanhuffel.* 8. 15¾ Bgn. 4½ Fr. — Lieut.-col. de Baudus Études sur Napoléon. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Tablettes historiques de l'Auvergne, comprenant les dep. du Puy-de-Dôme et du Cantal, p. J. B. Bouillet. Nr. 1—4. Clermont-Ferrand. 8. 12 Fr. — de Haan Hettema Oud en Niew Friesland (Geogr. der Prov. Alt- u. Neu-Friesland). Leenwarden. 8. 1½ Fl.

2218. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Xenophon: Entretiens mémorables de Socrate. Liv. 1. Traduction de J. B. Gail. 12. 1⅞ Bgn. 1¼ Fr. — C. Leemann Description raisonnée des monumens Égyptiens du Musée d'antiquités des Pays-bas, à Leyde. 8. 3⅔ Fl. — J. B. Bouillet: Promenade archéologique de Clermont à Bourges. 18. 2¼ Bgn. m. e. Karte. — J. H. Halbertsma Letterkundige Naougst. Deventer. 12. 3 Fl. — Vogel: Literatur früherer u. noch bestehender europäischer öffentl. u. Corporations-Bibliotheken. Lpzg., T. O. Weigel. 8. n. 3$\frac{1}{2}$ Thlr. — Facsimile der ersten (6ten) Seite des ältesten gröfseren Druckwerks der Welt, der 42zeil. latein. Bibel von Gutenberg. Berl., Eichler. Fol. Mit Verzierungen in Gold. n. ⅓ Thlr. col. n. 1 Thlr., fein color. n. 1½ Thlr.

2219. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* J. v. d. Honert Het Wetboek van Strafregt toegelicht uit de beraadslagingen van de tweede kamer der Staten-Generaal. Amst. 8. 1½ Fl. — C. J. Fortujn Verzameling van Wetten, Besluiten en andre regtsbronnen van Franschen Oorsprong. Th. 2. 1799—1807. Ebd. 8. 6¾ Fl. — J. Doublet de Boisthibault: Du régime cellulaire, préventif, repressiv et pénitentiaire à substituer au système actuel en général, et à la peine de mort en particulier. 8. 21⅔ Bgn. 4½ Fr. Diese Schrift ist von der *Société de la morale chrétienne* gekrönt worden. — Vict. de Santarem: Mém. sur les institutions politiques, administratives, militaires et législatives des colonies anglaises. Partie 1. (4 Bgn.) 8. — Moniteur des entreprises, marchés et travaux publics, civils militaires, année 1. Sonntagsblatt, à 1 Bgn. Jährl. 16 Fr. — An die Deutschen und insbes. d. Preufsen üb. das Verlangen nach Prefsfreiheit etc. Lpz., Eiuhorn. 8. n. ⅙ Thlr.

2220. VI. *Naturwissenschaften.* C. Bailly: Nouveau manuel complet de physique, ou Élemens abrégés de cette science. 18. 2½ Fr. — Liebig: Traité de chimie organique. 2 Bde. 18 Fr. — Collection géologique des roches du dep. du Puy-de-Dôme. 8. (1½ Bgn.) Diese aus 200 échantillons besteh. Samml. ist zu 100 Fr. verkäuflich. — Parrot: Recherchen physiques sur les pierres d'Imatra. 4. St. Petersburg. (Lpzg., Vofs.) 1⅔ Thlr. — Habndorf: Gewerbefreiheit u. Zunft-

zwang. Kassel, Luckhardt. 8. n. ½ Thlr. — v. Hügel Kaschmir u. d. Reich der Siek. (In 4 Bänden.) Bd. 1. 2. Stuttg., Hallberger. 8. 8 Thlr.

2221. VII. *Medicin.* P. C. A. Louis Récherches anatomiques, pathologiques et thérapeutiques sur la maladie connue sous les nommes de fièvre typhoïde putride, adynamique, ataxique, bilieuse, muqueuse, gastro-entérite, entérite folliculeuse, dothénentérie etc. comparée avec les maladies aiguës les plus ordinaires. 2. édit. considérablement augm. 2 Vols. 8. (68 Bgn.) 13 Fr. — Rieumes De la gale et son nouveau traitement. 8. 4 Bgn. (auf Befehl des Kriegsminist. von Mutel edirt.) — J. J. A. Ricard Traité théorique et pratique du magnétisme animal ou méthode facile pour apprendre à magnétiser. 8. 6 Fr. — Cabuac du Roumégu Fièvres pernicieuses de Calvi (Corse). Metz. 8. 2 Bgn. — J. F. Moreau Traité pratique des accouchemens. 8. Tom. I. p. 1. 2. 14 Fr. — Ferd. Hoefer: Observations et expérimentales sur le platine, considéré comme agent physicologique et thérapeutique, ou de l'efficacité des préparations de platine dans le traitement des maladies syphilitiques, dartreuses et rhumatismales. 8. 2 Bgn. — G. H. G. Jahr Nouv. manuel de médecine homoeopathique. 2. partie. Rep. thérapeutique et symptomatologique. Tome 1. 4½ Fr. — Notice sur les eaux acidules, alcalino-ferrugineuses du Boulou et de St. Martin de Fenouillar (Pyr.-orient.) Montp. 8. 2 Bgn. — Chenu Essai pratique sur l'action thérapeutique des eaux minérales, suivi d'un précis analytique des sources minérothermales connues. Tome I. Lf. 1. 9½ Bgn. 8. 2 Fr. (Das Ganze auf 12 Lff. in 2 Bdn. berechnet.) — J. Barse: Chatelguyon et ses eaux minérales. 8. 2 Bgn. — Sachs: Medicinischer Almanach f. d. J. 1841. Berlin, Liebmann. 12. n. 1⅔ Thlr.

2222. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* C. Poirrier: Leçons élémentaires, compr. arithmétique, algèbre, géometrie, trigonometrie, statique. Partie 2. (18¾ Bgn. 8. mit 10 Taf.) — Whewell: Elem. Lehrb. d. Mechanik. A. d. Engl. von Schnase. Braunschw., Meyer sen. 8. 1⅔ Thlr.

2223. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Migout v. Bergery: Die Theorie d. Laffetten u. Artillerie-Fahrzeuge. A. d. Frz. v. Hoffmann. Magdeb., Creutz. 8. 1½ Thlr.

2224. X. *Pädagogik.* C. C. v. d. Bosch Jets over het onderwijs van Doofstommen. Midelb. 8. ½ Fl. — Malte-Brun: Les jeunes voyageurs en France. 12. 6 Fr. — J. J. J. Pascal: De l'instruction publique. Améliorations dont elle est susceptible. 8. 2½ Bgn. m. 4 Tableaux. — Sendschreiben üb. einige Mängel d. Preufs. Schulverwaltung. Bromb., Levit. 8. n. ⅙ Thlr. — Bouilly: Contes à ma fille. M. erläut. Noten u. e. Wort-Register f. d. weibl. J., v. Kifsling. 2e Aufl. Ludwigsb., Naxt. 8. ⅜ Thlr. — Fenelon: Telemach. In d. Deutsche übers. 5e Aufl. Ebd. 8. ⅜ Thlr. — Heinrich: 40 moral. Erzählungen f. Kinder. Lpz., Künzel. 12. ¼ Thlr.; Ders.: Mara, od. das Buch der Sagen. Ebd. 8. ⅜ Thlr. — Helmine Hart: Tante Luise. Eine Samml. Erzählungen f. d. Jug. Brl., Morin. 16. 1¼ Thlr. — Hillert: Kl. Thiergespräche f. Kinder. M. 8 color. Bildern. Ebd. 8. ⅜ Thlr. — Wiegand's Schulgeographie insbes. f. Kurhessen, umgearb. u. verm. herag. v. Collmann. 3e Aufl. Kassel, Buckhardt. 8. ¼ Thlr.

2225. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* J. Guyot De la télégraphie de jour et de nuit. 8. 13¼ Bgn. m. 4 Taf. — L. J. Vicat Recherches sur les propriétés diverses que peuvent acquérir les pierres à cimens et à chaux hydrauliques par l'effet d'une incomplète cuisson. 4. (5 Bgn.) 2 Fr. — Tom Richard: Quelques idées sur l'explication des bois et la fabrication du fer en Corse. 8. 2¼ Bgn. (nicht verkäuflich.) — Annales de la soc. de l'agriculture de l'Allier. Tome 1—6. Moulins. 1823—1839. — Ulysse Réné Roy-d'Iversais: Diss. sur la vin et ses falsifications, avec des recherches historiques sur la nature physico-chimique de l'huile des pepins de raisins etc. 4. 8½ Bgn. Eine der Soc. d'émulation pour les sciences pharmaceutiques zu Paris überreichte Abh. — Verhandl. und Arb. der ökonom.-patriot. Societät d. Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer. 1840. Von Igler. Breslau, Korn. 8. n. ⅔ Thlr. — Dietrich's vollst. Lexikon d. Gärtnerei u. Botanik. Neuer Nachtr. X. 2. Schlufs.) Ulm, Ebner. 8. n. 2 Thlr.

2226. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* Une Arabesque; par Rog. de Beauvoir, Paul de Musset, Léon Halévy, Alph. Royer, Amed. de Bast, Esquiros, Fr. Wey, P. Granal, G. Janety, Achard et Mme Gatti de Gamond. 2 Vols. 8. 15 Fr. — Mme Hipp. Taunay Vertus du peuple. La Jeune aveugle, hist.-contemp. 8. 2 Vols. 15 sh. — L. Revillon La bouche de Cheveux, episode du 14. siècle. 2 Vols. 8. 11¼ Fr. — Oeuvres de F. Rabelais. Nouv. édit., augm. de plusieurs extraits des chroniques admirables du puissant roi Gargantua, ainsi que d'un grand nombre de variantes etc. par L. Jacob bibliophile. 12. 3½ Fr. — Contes et nouvelles de La Fontaine. Edit. revue et corr., avec les variantes, suivie de tous les contes attribués à La Fontaine et accomp. de notes et d'une introduction littéraire par le bibliophile Jacob. 18. (19¼ Bgn.) 3½ Fr. — J. B. J. Champagnac Devoir et recompense, ou les trois camarades de pension. 12. (14 Bgn.) 3 Fr. — Mich. Raymond Maria, roman inédit. 8. 2 Bde. 15 Fr. — Mme la Comt. de Réguenel Maria. 12. 11½ Bg. 2½ Fr. — — *Dramat.*: L. St.-Amand u. Hipp. Lefebvre: Une jeune veuve, com. vaud. en 1 a. — J. Arago: Mon ami Cléobul, com. vaud. en 1 a. — Rosier: La mansarde du crime, com. en 1 a. — Tournemine et Maire: Le garçon d'écurie, melodr. en 3 a. ⅘ Fr. — V. Roger: Les époux assortis, dr.-vaud. en 2 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — Mme Ces. Farrenc: L'homme du peuple et de la grande dame, dr. en 3 a. $\frac{3}{10}$ Fr. — A. Béraud et A. Brot: Edith ou la veuve de Southhampton, dr. en 4 a. ½ Fr. — — *Poet.*: Ed. Turquety: Primavera. Nouv. édit. augm. 8. 7½ Fr. — Trembly: Le passe-tems ou Macédoine poétique. Mâcon. 8. (19¾ Bgn.) — Essais poétiques des élèves de l'institut de M. Worms, à Bordeaux. Lyon. 8. 13¼ Bg. — J. H. Bossand: Les églantines, poésie. 8½ Bgn. 8. 1⅙ Fr. — J. v. den Vondel: Joannes de Boetgezant. met aanteekeningen van J. M. Schrant. Leyden. 8. 5⅔ Fl. — G. D. J. Schotel: Leven van den Zee-Schilder 8. 2⅔ Fl. — Ed. Devrient: Ueber Theaterschule. Eine Mittheil. an das Theaterpublikum. Berlin, Jonas. 12. n. ⅓ Thlr. — Der Schild des Achilleus. 5 Bl. in Fol. u. 1 Bog. Text. Fol. Berlin, Eichler. n. 2½ Thlr. — Die Berliner Kunstausstellung im Jahr 1840. Berlin, Klemann. 8. ¼ Thlr. — Grundl. der prakt. Baukunst. Thl. 1.: Vorlegeblätter f. Maurer. 3e Aufl. Berl., (Lpz., Vofs.) Fol. 4½ Thlr.; dasselbe Thl. 2. Vorlegeblätter f. Zimmerleute. 3e Aufl. Ebend. n. 4½ Thlr. — Notizblatt des Architekten-Vereins zu Berlin. Jahrg. 1833—1838. (N. Aufl.) Potsdam, Riegel. 4. n. 5⅓ Thlr.

2227. XIII. *Encyclopädie und vermischte Schriften.* Mémm. de l'institut royal de France, académie des inscriptions et belles lettres. Tome 14. Partie 2. 54 Bgn. 4. mit 2 Taf. — Alx. Andryane: Mémoires d'un prisonnier d'état. 2 Vols. 12. 7 Fr. — Haustafel für das Preufs. Volk. Danzig, Gerhard. Fol. n. ¼ Thlr. — Rebiu: Das Jahr 1440. Festrede. Marburg, Elwert. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zwei Kapitel aus einem Manuscripte über deutsche Angelegenheiten. Lpzg., Meifsner. 8. n. ½ Thlr.

2228. XIV. *Allgemeine Journalistik.* L'Orient européen social, religieux et littéraire. Revue mensuelle. Nr. 1. Nov. 15. (4 Bgn.) 8. Monatsbl., jährl. 15 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Literarische Zeitung.

1840. № 52.

(Berlin, den 23. December 1840.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1$\frac{1}{2}$ Bogen. Der Jahrgang 1840 nebst Register kostet 2$\frac{2}{3}$ Thlr.

Zur Nachricht.

Die „**Literarische Zeitung**" wird auch im Jahre 1841 in der bisherigen Art (jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1$\frac{1}{2}$ Bogen) und zu demselben wohlfeilen Preise (der ganze Jahrg. nebst Register 2$\frac{2}{3}$ Thlr.) erscheinen. Um baldige Erneuerung der Abonnements und Abgabe der etwaigen neuen Bestellungen (die alle Buchhandlungen und Postämter annehmen) wird gebeten, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

Theologie.

2229. *Der evangelische Protestantismus in seiner geschichtlichen Entwickelung* in einer Reihe von Vorlesungen dargestellt von *K. R. Hagenbach*, Prof. d. Theol. in Basel. Lpz., Weidmann. 1837—39. 8. (XII. 548 u. X. 534 S.) Jeder dieser Theile kostet 2$\frac{1}{4}$ Thlr., alle 4 Theile zusammen kosten 7$\frac{3}{4}$ Thlr.) — Wir begegnen in vorlieg. Werke dem 3. u. 4. Theile der *Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation in Deutschland u. der Schweiz mit steter Beziehung auf die Richtungen unserer Zeit*, die ursprünglich zu Basel von einer gemischten Gesellschaft Gebildeter im Winter jedes Jahres seit 1834 gehalten wurden. Die ersten beiden Bände, welche den Ursprung und das Beginnen des Protestantismus schilderten, seine frühere zarte Jugend, sein erstes Hinaustreten in den Kampf der Welt, in welchen noch die Säulen seiner ersten Träger hineinragten, konnten schon ihrem Inhalte nach sich des Anklangs bei dem größseren Publico versichert halten; denn die Herrlichkeit der Thatsachen des Evangeliums, die großsartigen und starken, dabei doch so höchst individuellen Charaktere, welche als Gipfel aller Erscheinungen da stehen, haben schon zahlreiche, populäre Darstellungen aufzuweisen. — Ganz anders war das bei vorlieg. Fortsetzung, welche in ein Zeitalter fällt, mit welchem der Stoff einheitsloser wird, durch die bunteste Mannigfaltigkeit der verschiedenen Modificationen des evang. Protestantismus schwer zu übersehen ist, wo die weitere Entwickelung der Kämpfe nach Aufsen u. Innen tausendfache Verwirkelungen und Vermischungen mit den fremdartigsten Elementen bewirkt, welche um jene in ihrem Entstehen so freie u. klare Erscheinung ihre beengenden Fesseln schlagen. Hier hat der Verf. einen ungleich spröderen, früher noch nicht gleicherweise bearbeiteten Stoff zu besiegen. — Ueber seinen *Zweck* bemerkt der Vrf. Vorr. p. XIII., dafs derselbe hauptsächlich ein praktischer gewesen sei, eine pragmatische Darstellung u. Bearbeitung dessen, was durch verdienstvolle Forschung ausgebeutet, was theilweise in vielen oft unbekannten (oder minder zugänglichen) Quellen zerstreut war; er wünscht, dafs seine Leistung mehr vom ethischen und vom praktisch-theolog. als vom reinhistor. Gesichtspunkte aus betrachtet werden möge. — Jeder der vorl. Bde. enth. 22 Vorlesungen, deren *Inhalt* wir zuvörderst kurz recapituliren. *Bd.* 3. behandelt die Zeiten *vom Augsburg. Religionsfrieden* (1555) *bis zum Anfange des 30jähr. Krieges*. Nach einem kurzen Rückblicke auf die kirchlichen und politischen Verhältnisse Europas um die Mitte des 16. Jahrh. (Vorles. 1. 2.) führt uns der Vrf. zur Reformationsgeschichte Frankreichs u. stellt nach einer kurzen Würdigung der besten Monographien (Lacretelle, Schiller, Wachler) die Thatsachen u. Ereignisse der beiden ersten Religionskriege bis zur Pariser Bluthochzeit dar, schildert den Eindruck dieser Begebenheit in den Nachbarländern und Staaten, geht so zum 3. Relig.-Kriege über, legt seine Ansicht über Heinrich IV. dar und giebt einen Abrifs des Zustandes der protestant. Kirche in jenen Zeiten. Wie wenig Heinrich IV. zu streng beurtheilt sei, haben die histor. Urtheile selbst der Franzosen gelehrt, die selbst den politischen Charakter und die bisher verehrten Regententugenden dieses nationalen Königs nicht zu retten vermocht haben. Ueber Spanien konnte Verf. sich kurz fassen, dagegen gaben die relig. Kämpfe in den Niederlanden (7—8), in England (9—11), in Deutschland (12 ff.) einen reichen, nur zu schweren Stoff. Hieran reiht sich innere Geschichte des Protestantismus, der Mystik u. des Mysticismus (bis 19), welcher die Geschichte des Katholicismus seit der Reformation folgt; die Schlufsvorlesung (22) blickt auf die Resultate dieser Geschichten zurück, betrachtet den Einflufs des Protestantismus auf das Leben der Völker, auf die Bildung der Zeit, auf Politik, Wissenschaft, Kunst und Sitte. — *Bd.* 4. ergänzt den 3. Bd. und führt zugleich die Geschichte bis zum 18. Jahrh. fort (gegen den anfängl. Plan des Vrf., der mit diesem Bande sein Werk zu Ende zu führen gedacht hatte). Zunächst die fast zu profan gehaltene Geschichte des 30jähr. Krieges (Vorlesung 1—4), dann die äufsere Gesch. der Protest. in Frankreich bis zu den Verfolgungen Ludwigs XIV. u. in den übr. Ländern (5—7). Weiter folgt dann die Geschichte der Unionsversuche u. der Synkretistischen Streitigkeiten, Entwickelung der Hymnologie; Paul Gerhardts Stellung u. Schicksal (7. 8.); pietistische Händel, Spener, Franke (9—11); Geschichte der reformirten Theologie, des Puritanismus, des Quäkerthums (13); Einflufs der katholischen Mystik auf die reformirte, Labadie, Labadisten, Ant. Bourignon, Poiret; Mysticismus der deutsch-lutherischen Kirche. Von da führt uns der Verf. zu der so höchst charakteristischen u. lebensvollen Geschichte des Katholicismus in Frankreich: Bossuets Idealismus; Unionsversuche; Jansenismus; Quietismus; die Guyon u. La Combe, Fénélon, letzterer in einer treffenden Parallele dem protestant. Spener verglichen (16—18); daran reiht sich ein Blick auf die Tendenzen der orientalischen Kirchen (Cyrill Lukaris; Nicon und die Raskolniken). — So kommt der Verf. zu dem Einflusse des Protestantismus auf das Staatsleben, auf die Entwickelung der protestant. Kirchenverfassung u. des Kirchenrechts (19); zur Charakterisirung des Verhältnisses der modernen Philosophie (20), der Naturwissenschaften, der Philologie, der Entwickelung dieser Disciplinen in

Bez. auf die Theologie; knüpft daran eine Betrachtung des Verfalls der deutschen Sprache, des verdorbenen Geschmacks im Predigen, der Gesunkenheit der Kunst im Allgemeinen. So blieb für die Schluſs-Vorlesung nur die Anschauung des damal. religiösen Lebens überhaupt, die Betrachtungen über den schlimmen Zustand der Moral und Volkserziehung, über Verwilderung und Sittenverderbniſs, endlich ein Ueberblick des Missionswesens im 17. Jahrh. — Die Erzählung zeichnet sich nicht so durch Schärfe u. Entschiedenheit, durch Originalität der historischen Abbildungen, Eigenthümlichkeit der Auffassung, als durch einen sehr verständigen u. klaren Pragmatismus aus. Die Beziehung auf unsere Zeit tritt mehr zurück als in den ersten Bänden. Die Darstellung ist mehr von Bearbeitungen als von den Quellen abhängig, doch zeigt sich ein unverkennbares Talent, auch jene kritisch aufzufassen. Die Klippen der Partheilichkeit und Einseitigkeit im Aufreiſsen der einzelnen Charaktere sind durchaus vermieden; die durch besonnenes Urtheil gerettete Wahrheit ist kein geringes Verdienst; ein tiefer psychologischer Ernst weht uns überall entgegen u. macht die Lektüre des Werkes selbst bildend. Die mit dem Schluſs jeder Vorlesung gegebenen Ruhepunkte werden den Lesern, die der Vrf. zunächst im Auge hatte, willkommen sein. Wir hätten nur gewünscht, daſs sie in sich abgeschlossener angelegt, daſs eine gefälligere Rundung gegen einander erstrebt wäre. Dem Gedächtniſs des Lesers, zugl. auch dem ästhet. Sinne desselben würde das den günstigsten Eindruck bereitet haben; der Vrf. wollte vielleicht durch diese Unbewachtheit jede Systemsucht auch scheinbar fern halten. — Im Allgem. werden selbst Andersgesinnte die Gediegenheit und den hohen Werth dieser Darstellung anerkennen müssen, u. dem Fleiſse danken, der mühsam Erworbenes so zugänglich machte. Daſs im Einzelnen selbst der Fortschritt der histor. Kritik manche Verbesserungen möglich gemacht hat (z. B. die Entkleidung des sogen. Tagebuchs von Val. Gierth) kann dem Vrf. natürlich nicht zur Last gelegt werden. Hinsichtlich der Correctheit zeichnet sich Bd. 4. vor den vorhergehenden sehr rühmlich aus.

Geschichte und Geographie.

2230. *Die Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern*, historisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern mit einer histor. Einleitung vom Prof. *J. J. Hottinger* in Zürich u. hrsg. von *G. Schwab* in Stuttgart. 3 Bde. 2e Aufl. 1839. 8. Bern, Dalp. XXXII. 462. 518 u. 529 S. u. 19 Lith. u. K. à 2⅓ Thlr. — Da die beiden ersten Bände dieses Werkes einer frühern Periode angehören, indem die 2e Aufl. mit Ausnahme der ersten Seite ungefähr der historischen Einleitung von Hottinger ein getreuer Abdruck der ersten Aufl. sind, so beschränken wir unsere Anzeige auf den 3. Band. Dieser bringt auſser dem Beschlusse der im zweiten Bande abgebrochenen Geschichte der Kyburg von *Escher* die Geschichte u. Beschreibung von ein und vierzig Burgen; dazu Gedichte, fast bei jedem Abschnitte eines, die aber durchschnittlich über die Mittelmäſsigkeit sich nicht erheben, und das Gepräge der Bestellung und Absichtlichkeit zum Theil an der Stirn tragen. Im Uebrigen sind unter den zwölf aus den früheren Bänden schon bekannten Bearbeitern dieses Bandes die Namen von *Mörikofer*, *Kuenlin*, *Stadlin*, *Strohmeier* u. *Huguenin*, als der Tüchtigern besonders in geschichtlicher Forschung und Darstellung zu bezeichnen. Namentlich sind es Mörikofers Aufsätze über *Klingenberg* u. *Frauenfeld*, Stadlins Geschichte von *Attinghausen*, Huguenins *Burgen im Canton Neuenburg*, ursprünglich französisch geschrieben und von *Heinrich Ott* sehr gut übersetzt, und Kuenlins Arbeit über *Charmey* u. *Chillon*, die durch ihr reiches gut verarbeitetes Material von historischem Interesse nicht allein für die Schweiz, sondern auch für die benachbarten Striche Deutschlands, Burgunds und Savoyens sind. Die Kupfer des dritten Theils stehen mit denen des zweiten nach Manier und Ausführung in gleichem Range. Schlieſslich kann ich mir es nicht versagen, noch einen Blick auf das ganze Unternehmen zu werfen. Herr Dalp giebt einen doppelten Zweck dafür an, Belehrung und Unterhaltung. Die erstere ist mehr erreicht als die letztere, die fast nur in den beigegebenen Ansichten und Gedichten ihre Träger gefunden hat, da des eingeflochtenen Sagenhaften im Ganzen wenig ist, und keiner der Mitarbeiter ein Meister in der Naturschilderung seines alpischen, an Schönheiten so reichen Vaterlandes zu sein scheint. Auch die Belehrung hätte eine nicht geringe Vervollständigung erhalten, wenn Herr Dalp die versprochene Burgenkarte der Schweiz wirklich geliefert hätte; doch dürfte diese nicht allein Burgenkarte sein, sondern müſste die Darstellung der Territorialverhältnisse der schweizerischen geistlichen und weltlichen Dynasten im Mittelalter enthalten. An der Ausstattung ist nichts zu tadeln, nur daſs das vorliegende Exemplar selbst in einzelnen Heften verschiedenes Papier hat. *Kt.*

2231. *Die Grafen von Kyburg* von *F. E. Pipitz*. Lpzg., Weidmann. 1839. 8. (IV. 136 S. mit 2 Stammbaum-Tafeln in 4.) ⅔ Thlr. — Eine sehr dankenswerthe Monographie, da sie nicht nur gründliche historische Studien bekundet, sondern auch Resultate archivalischer Forschungen enthält. Der Verf. geht von einem Ueberblick der Verhältnisse von Alamannien, vom Thur und Zürich-Gau u. ihren Grafen aus, deren Reihenfolge von 744 bis gegen das 12. Jahrh. hinzugefügt ist. Dann folgt in der 1. Abtheil. (S. 12—83) in kurzen Umrissen eine Geschichte der älteren Linie; Abth. 2. (bis S. 136) die Geschichte der jüngeren Linie. Die Schicksale des Hauses Kyburg sind denen vieler andern Adelsgeschlechter in Ursprung und Ende sehr ähnlich. Wir finden den Namen des Grafen von Kyburg schon 100 Jahre vor ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Hr. P. gedenkt zunächst der verschiedenen Ansichten üb. den Ursprung der Kyburge und erörtert S. 16—18 ihre, gewöhnlich angenommene, Verbindung mit dem Stamme der Welfen, ohne jedoch zu einem sicheren Resultate zu gelangen. — Ein mächtiges Geschlecht, noch kurz vor dem Aussterben der älteren Linie, welche im J. 1263 mit Hartmann d. A. Gemahl der Gräfin Magarethe von Savoyen erlosch, konnten die Grafen von Kyburg von ihrem Schlosse aus (am linken Ufer der Töss zwischen Zürich u. Winterthur auf einer vorragenden Bergspitze gelegen) 70 von ihren Ministerialen bewohnte Burgen sehen; noch 1218 herrschten sie vom Bodensee bis an den Jura u. drittehalb Jahrhunderte später schildert unser Verf. ihren Zustand in folgender Weise: Es wird immer peinlicher die Agonie eines edlen Geschlechtes zu verfolgen, welches fortan beinahe nur in Verpfändungen und Verkäufen von Gütern Lebenszeichen von sich gab, und als Graf Ego von Kyburg mit seinem Tode das Geschlecht auch in weiblicher Linie erlöschen lieſs, war er bereits nach Frankreich auf die Güter seiner Gemahlin gezogen, da er in der Schweiz keine Besitzungen mehr hatte. — Die Ausstattung ist sehr angemessen.

2232. *Ueber die in den baltischen Ländern gefundenen Zeugnisse eines Handelsverkehrs mit dem Orient zur Zeit der arabischen Weltherrschaft* von *Leopold v. Ledebur*. Berlin, Gropius. 1840. 8. (76 S. m. e. Karte.) ½ Thlr. — Der Gegenstand dieses Buches ist bes. für die Geschichte u. Alterthumskunde des skandinavischen Nordens so wichtig u. anziehend, die Autorität des Vrf. so anerkannt, daſs es keiner Vorrede zur Verständigung mit dem Leser bedurfte. Der Inhalt ist bei aller Schwierigkeit des Stoffs sehr einfach, so daſs auch selbst die Hinzufügung eines Registers überflüssig geschienen hat. — Der Verf. geht die sämmtlichen Baltischen Länder der Reihe nach durch, u. berichtet von jedem einzelnen theils nach den besten Quellen, theils nach andern Mittheilungen, die er auf seinen Reisen u. durch vielfachen Verkehr mit nordischen Alterthumskundigen sam-

melte. Besonders wichtig waren hier vor allem die aufgefundenen arabischen Münzen. Die beigegebene Karte der Ostseeländer giebt eine sehr anschauliche Uebersicht der Fundorte von Schmucksachen, Fragmenten von dergl., Münzen etc., indem durch die ihnen beigefügten Zahlen auf die betr. Stellen des Textes zurückgewiesen ist. Der letztere beginnt S. 1—7 mit Norwegen; dann folgt *Schweden* (S. 8—28); hierauf *Rufsland* (29—43); *Preufsen* u. *Polen* (44—50); *Deutschland* (50—70); endlich *Dännemark* (71—76). Dafs wir in dieser Schrift zahlreiche Proben der gründlichen Gelehrsamkeit u. fleifsigen Forschung des Hrn. Vrf. niedergelegt finden, dafs dadurch die Geschichte des früheren Mittelalters wesentlich gefördert wird, dürfen wir nicht erst noch versichern.

2233. *Oeuvres complètes d'Eginhard*, réunies pour la 1. fois et trad. en franç. avec les notes nécessaires à l'intelligence du texte, les variantes des différents manuscrits et une table générale des matières par *A. Teulet*. Tom. 1. Paris, Renouard. 8. 26½ Bgn. 9 Fr. Enth. also den lat. Text etc. mit französ. Uebersetzung; für den 2. Band wird auch eine *notice sur Eginhard* versprochen.

2234. Havemann's Rec. von Ledebur: Ueb. die in den baltischen Ländern in der Erde gefundenen Zeugnisse eines Handelsverkehrs mit dem Orient, in *Gött. gel. Anz.* St. 177; — Th. Benfey's Rec. v. Chy Fa Hian: Foë koue ki ou Relation des Royaumes Bouddhiques. ebd. St. 178—80. — Havemann's Rec. von Capefigue: L'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoléon, und von: Schreiben des Fürsten Dmitri Michailowitsch Posharsky an den Röm. Kaiser Matthias, 1612, 20. Juni, ebd. St. 181. — Mllrd's Rec. von v. Berstett: Versuch einer Münzgesch. des Elsafs, ebd. 183; von Meyer: Die ältesten Münzen von Zürich ebd. 192. — Havemann's Rec. von Sismondi Gesch. d. italien. Freistaaten, übers. von Bruckbräu, ebd — Dessen Rec. von Denkwürdigkeiten des Hauptm. Bernal Diaz del Castillo, ebd. 186—88. — G. F. Grotefend's Rec. von Rich: Narrative of a journey to the site of Babylon in 1811, ebd. 190.

Philologie. Archäologie. Literärgeschichte.

2235. ***M. Tulli Ciceronis de oratore libri tres.*** Recensuit, emendavit, interpretatus est Fried. Ellendt. 2 Vol. Königsberg, Bornträger. 1840. 8. (XXVI, 596 u. XVI, 503 S.) 6 Thlr. — Zu denjenigen Schriften Cicero's, die bisher noch einer gründlichen critischen Behandlung entbehrten, gehört vor Allem die *de oratore*. Die Hauptschuld davon lag an der Unzulänglichkeit der bisher benutzten critischen Hülfsmittel. Die Handschriften, welche man hatte, waren alle sehr fehlerhaft; daher der Fleifs und der Scharfsinn der Herausgeber, deren diese Bücher noch zuletzt einen vortrefflichen an Hrn. Henrichsen, Rector einer Gelehrtenschule in Dännemark, erhielt, allein nicht im Stande war, die Mängel des überlieferten Textes zu heben. Hr. Ellendt, auch im Felde der Ciceronianischen Literatur bekannt durch seine Ausgaben des Brutus, hatte sich schon lange mit Vorbereitung des vorliegenden Unternehmens beschäftigt, und bei seinem Aufenthalte in Italien fand er auch die critischen Hülfsmittel dazu. Die Grundlage dieser Ausgabe bilden die in Rom befindlichen bekannten Collationen Lagomarsini's, der mit erstaunlichem Fleifse einen unerschöpflichen kritischen Vorrath für alle Herausgeber Ciceronischer Schriften aufgespeichert hat. Von diesen Lagomarsinischen Codd., die sich bis auf zwei noch jetzt alle zu Florenz finden, gehören fünf zu der bessern Klasse der Codd. und bilden die eigentliche Richtschnur für die Constituirung des Textes; die übrigen geben die vulgata, sind indessen dadurch wichtig, dafs sie die in den bessern Codd. enthaltenen Lücken ausfüllen. Nämlich in Bezug auf die Textesgeschichte dieser Bücher steht es jetzt fest, dafs vor

dem 15. Jahrhundert keine vollständigen Codd. existirt haben; erst zu jener Zeit wurde ein alter codex Laudensis bekannt, aus dem die übrigen ergänzt wurden. So ist es gekommen, dafs die neueren vollständigen Handschriften mannigfach von Abschreibern interpolirt und verändert sind, und die Prüfung beider Familien von Codd. zur Gestaltung des Textes nothwendig ist. Aufser seinen italiänischen Hülfsmitteln verglich Hr. El. selber noch einen Monacensis, u. benutzte die Collation von 3 Wolfenbüttler Handschriften, von denen besonders die eine mit A bezeichnete zu den bessern gehört. — Die Einrichtung der vorliegenden Ausgabe ist folgende. Der erste Theil enthält den Text mit darunter stehenden kritischen Noten, welche die abweichenden Lesarten der guten Codd. vollständig, die der schlechteren und der hauptsächlicheren Ausgaben mit Auswahl, von grammatischen Sachen nur auf die Orthographie Bezügliches enthalten. Wünschenswerth wäre es wohl gewesen, wenn Hr. El. eine discrepantia lectionis etwa nach der Ausgabe Orelli's gegeben hätte, aus der man leichter, als es jetzt möglich ist, ein Urtheil über den Werth seiner Codd. hätte ziehen können; man findet sich aus der Menge von Namen u. Zahlen nur mit Mühe heraus, und die Stellen, die Hr. El., als von ihm verbessert oder vertheidigt, in der Vorrede und im Index anführt, gewähren ebenfalls kein recht deutliches Bild. Soll Ref. indessen aufrichtig gestehen, was er fand, so hatte er eine gröfsere Ausbeute erwartet, auch schien es ihm wohl zuweilen, als hätte etwas mehr gewonnen werden können. Indessen erlaubt er sich um so weniger ein bestimmtes Urtheil, als hier keinen Falls der Ort wäre, seine etwanige Behauptung näher zu motiviren. Der zweite Theil beginnt mit einer introductio, welche Einiges über den Zweck u. die Anlage der Bücher de oratore enthält. Die Zeit, wann sie geschrieben sind, wird zuletzt ganz kurz so bestimmt: „*editi sunt hi libri — anno urbis* 700; *v. Att.* 4, 13." Herr El. mufs wohl das *editi* urgiren; denn geschrieben und vollendet sind sie, wie Cicero an jener Stelle erzählt, schon im November des vorhergeh. Jahres gewesen. Es folgen dann die Explicationes, wie Hr. E. sie nennt, mit richtigem Ausdruck die Art und Weise seines Commentars andeutend. Das Critische ist hier bei Seite gesetzt: es soll sachlich und grammatisch erläutert werden. Die sachliche Erklärung herrscht indessen vor, und ist mit Vorliebe bearbeitet. Das Grammatische tritt in den Hintergrund und ist auch, wenn es Ref. erlaubt ist, hier zu urtheilen, wohl kaum genügend, u. mit der gehörigen Schärfe und Genauigkeit bearbeitet. Beweise davon wird man leicht, selbst im Anfange der Arbeit, finden. Der Standpunkt also, aus dem die vorliegende Ausgabe hauptsächlich betrachtet werden will und der ihr, neben der neuen Gestaltung des Textes, ein besonderes Interesse verleiht, ist der historische, nicht der grammatische. — Die äufsere Ausstattung des Werkes ist anzuerkennen; der Druck indessen nicht so correct, als es bei solchem Werke zu wünschen wäre, ein Mangel freilich, der durch die Entfernung des Druckortes erklärlich wird.

2236. Rec. von Marsand: I manoscritti italiani della bibl. Parigina Vol. 1. 2., in *Gött. gel. Anz.* St. 184.

Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaften.

2237. *Geschichte und heutige Verfassung der katholischen Kirche Preufsens* von Dr. *E. A. Th. Laspeyres*, ord. Prof. der Rechte an der Univ. Halle-Wittenberg. *Erster Theil.* Halle, Waisenhaus-Buchh. 1840. 8. XXIV u. 895 S. 3½ Thlr. — Mit diesem 1. Theile beginnt der durch die Genauigkeit seiner geschichtlichen und juristischen Forschungen rühmlichst bekannte Verf. ein Werk, was schon seit längerer Zeit, vorzüglich aber in neuester Zeit, ein dringendes Bedürfnifs für die eigenthümlichen Zustände der Preufsischen Monarchie geworden ist, was jedoch bei der historischen Man-

nigfaltigkeit u. Verflechtung mit älteren Staatsverhältnissen, so wie in Hinsicht auf die überhaupt in neuerer Zeit entstandenen Fragen zwischen Kirche u. Staat keineswegs einen blos territorialen Werth für den Staat hat, dessen katholische Kirchenverfassung dargestellt werden soll, sondern auch ein nicht minder bedeutendes Interresse anderwärts erwecken mufs, wo sich dieselben Fragen, u. zum Theil dieselben althistorischen Zustände hervorthun. Zwar hat auch ein anderer Gelehrter, Hr. Prof. Jacobson zu Königsberg, bereits angefangen, über die Verhältnisse der katholischen Kirche in den Preufsischen Provinzen neue wichtige Aufklärungen u. Mittheilungen zu geben; sie haben jedoch mehr den Zweck, die innere kirchliche Entwickelung der einzelnen katholischen Kirchen in verschiedenen Gegenden und deren Quellen nachzuweisen, während Hr. Prof. L. mehr die Entwickelung der kirchenrechtlichen Verhältnisse aus dem Standpunkt des Staats sich zur Aufgabe gestellt hat, so dafs beide Werke sich wechselseitig ergänzend einander zur Seite stehen können. Das Ziel unsers Verfs. war zufolge seiner eigenen Andeutungen (S. 13), die neue Gestaltung des kathol. Kirchenwesens in der Preufsischen Monarchie an der Hand der Geschichte zu beleuchten und die ersten Anfänge der kathol. Kirche darin, so wie die fernere Ausbildung ihrer Verfassung anzuknüpfen an die heutigen Einrichtungen; zu zeigen, wie unter dem Einflusse ihrer politischen Schicksale in den zahlreichen Territorien und Gebieten, welche der weite Umfang der Grenzen jetzt umschliefst, der kirchliche Zustand sich entwickelt hat; die Stellung nachzuweisen, welche schon zur Zeit der Selbständigkeit dieser Länder u. unter Landesfürsten gleichen Bekenntnisses der Staatsgewalt gegenüber die kathol. Kirche einnahm, u. zugleich darzulegen, wie im Fortgange u. Rückschritte der Reformation die confessionelle Verschiedenheit der einzelnen Provinzen sich gebildet hat; anzudeuten, wie Preufsens Gesetzgebung u. Verwaltung das kathol. Kirchenwesen, ehe und seit es wieder mit Schlesiens u. Polens Erweckung politische Bedeutung gewann, aufgefafst, geordnet u. geleitet habe und eben so dessen Herstellung aus dem Zustande beklagenswerthesten Verfalls u. chaotischer Verwirrung zu neuem Glanze u. wohlgeordneter Verwaltung nachzuweisen; in stetem Rückblick endlich auf die frühere Ordnung des Kirchenregiments und unter Hinweisung auf die aus der Vergangenheit noch erhaltenen oder doch herstellungswürdigen Elemente des kirchlichen Lebens, die jetzige Verfassung der oft genannten Kirche in Preufsen näher zu entwickeln, wie sie auf Quellen so ungleichen Ursprungs als verschiedenartiger Geltung beruhend, sowohl in gemeinrechtlicher, die ganze Monarchie umfassender Uebereinstimmung als in provinzieller Abweichung, als eigenthümliche Gliederung des gesammten grofsen katholischen Kirchenwesens sich darstellt. Ein so umfassender Plan war wegen der schon erwähnten musivischen Zusammensetzung des Preufsischen Staates nicht ohne grofse Schwierigkeiten u. nicht ohne vieljährige Studien gründlich auszuführen; unser Verf. hat diese Schwierigkeiten mit Aufopferung u. Liebe für die Sache überwältigt, wie schon dieser 1. Theil, der ein vollkommen abgeschlossenes Ganze bildet, hinreichend beweiset. Fern von historischer Kleinigkeitskrämerei hat er den geschichtlichen Stoff so viel als möglich zu gröfsern Massen gruppirt und zur Gesammtanschauung gebracht; er hat nicht blofs die äufsern Thatsachen gegeben, sondern auch die Gedanken darin erfafst und das juristische Richtscheid daran gelegt. So finden wir schon in diesem aus drei Büchern bestehenden Theile zuerst die Geschichte der katholischen Kirche Preufsens bis zum Regierungs-Antritt König Friedrichs des Grofsen, beginnend mit dem altkatholischen Kirchenthum in den Marken, Pommern, Magdeburg u. Halberstadt (Kap. 1); sodann in dem heutigen Ostpreufsen (Kap. 2) und in den ältern Westphälischen Provinzen der Krone (Kap. 3) zugleich mit den in Folge der Reformation darin hervorgebrachten u. durch den Westphälischen Frieden fixirten Veränderungen. Das zweite Buch verflicht in das Zeitalter Friedrichs II. die Geschichte der Schlesischen, Westpreufsischen und Polnischen Zustände der kathol. Kirche; es zeigt die veränderte Stellung dieses Kirchenwesens zur Monarchie seit jenen neuen Erwerbungen und schliefst mit der Kirchengesetzgebung des Allgemeinen Landrechts. Das dritte Buch, oder die Zeit Friedrich Wilhelms III., beschäftigt sich zuerst mit den Aenderungen, die mit dem Besitzstand der Monarchie und mit den davon getrennten, dann aber wieder neu erworbenen Provinzen auch in kirchlicher Hinsicht vor sich gingen; es berührt die Kirchengeschichte von Thüringen, Sachsen und der Lausitz, so wie der ehemaligen geistlichen Gebiete von Trier, Cöln, Münster und Paderborn; es fafst dann die Gesammtlage der kathol. Kirche zur Zeit des Wiener Congresses auf, entwickelt ihre Reorganisation u. schliefst mit einer allgemeinen Erörterung aller Quellen des katholischen Kirchenrechts für Preufsen, so wie ihres Verhältnisses untereinander. Dafs hierdurch der solideste Grund zu einer systematischen Darstellung des kathol. Kirchenrechts für Preufsen gelegt ist, wird keinem Kenner entgehen. Um sich von der Reichhaltigkeit des mitgetheilten Stoffes u. von der sorgfältigen umfassenden Benutzung der Quellen, woraus jener gehoben werden mufste, zu überzeugen, bedarf es nur eines Ueberblickes der Schrift und jede Seite fast wird darüber Zeugnifs ablegen. Ob und was bei einzelnen Daten, vornehmlich aus der ältern Zeit, etwa zu berichtigen oder zu ergänzen sein möchte, mufs einer mühsameren Beurtheilung, die nicht in der Anlage dieser Blätter liegt, vorbehalten bleiben; uns scheint die Schrift, selbst aus dem rein historischen Gesichtspunkt genommen, unter den besten Special-Geschichtschreibungen der neuern Zeit einen Platz zu verdienen, da sie nicht etwa, wie manche derselben, nur auf eine Lieblings-Auswahl und Benutzung gewisser Quellen gestützt ist, sondern in den ganzen Vorrath hineingreift und sie mit juristischer Unparteilichkeit und Sicherheit benutzt. Nur das können wir nicht umhin lassen, über den Geist, worin der Vrf. die heutigen kathol. Kirchenzustände Preufsens beurtheilt, so wie über die danach gewonnenen Resultate einige Bemerkungen beizufügen. Obgleich Protestant und mit inniger Anhänglichkeit an seine Kirche, hat sich der Verf. dennoch zu keiner confessionellen Parteilichkeit gegen die alte Kirche verleiten lassen, so wenig als er die Wahrheit der Thatsachen irgend einer politischen Rücksicht zum Opfer bringt oder deshalb übertüncht. Wie er ohne Hehl die Gräuel der Gegenreformation des 17. Jahrh. in verschiedenen vormals wesentlich kathol. Gebietstheilen schildert, so verschweigt er andrerseits nicht die starken Eingriffe einer weltlichen, ihrer Kraft sich bewufsten Souverainetät in das kathol. Kirchenthum neu erworbener Lande; wie er sich nicht entschliefsen kann, der Einseitigkeit der päbstlichen Herrschaft u. der Prälatur das Wort zu reden, so drängt es ihn auch, die oft herben Einschnitte zu bekennen und aufzudecken, welche die weltliche Gesetzgebung und Verwaltung in das kathol. Kirchenthum gemacht hat. Einer besonders ernsten Kritik ist die kirchliche Gesetzgebung des Allgem. Landrechts Th. 2. Tit. 11. in dieser Hinsicht unterworfen worden; es ist darin so viel Beherzigungswerthes für eine fortschreitende Gesetzgebung gesagt (wenn auch nicht zuerst erkannt) worden, dafs dieser Abschnitt allein schon als eine bedeutende Forschung erklärt werden mufs. Es ist aber auch anderweitig der Beweis geliefert worden, wie jene Gesetzgebung in der damaligen Stellung des preufsischen Staates ja überhaupt in der Zeit bedingt war und wie sehr die Verwaltung, wenn auch nicht allenthalben, doch grofsentheils bemüht gewesen ist, die schroffen Spitzen der Gesetzgebung zu mildern, oder zu umgehn. Es ergiebt sich endlich, dafs so vieles, was als Eingriff in das Recht der kathol. Kirche der neuern Gesetzgebung u. Verwaltung zum Vorwurf gemacht worden ist, in der That schon in älterer reinkatholischer Zeit und zum Theil von

Kirchenfürsten selbst in ihren weltlichen Territorien grundsätzlich geübt worden ist. Indem nun nicht verkannt wird, dafs eine durchgreifende Revision der kirchlichen Landesgesetzgebung wünschenswerth, ja fast unvermeidliches Bedürfnifs geworden sei und dafs dabei der Gesichtspunkt, welcher bei jenem ersten Versuche des Landrechts, das innere Kirchen-Regiment legislativ festzustellen, geleitet habe, zu Gunsten der Kirche erweitert werden müsse, wird doch andrerseits auch darauf bestanden, dafs für das Verhältnifs zwischen Kirche und Staat dem neuen Gebäude, wenn es dauern und schützen soll, kein anderer Grund gelegt werden dürfe, als der, worauf des grofsen Königs legislatives Gebäude ruht. (S. 538.) Sehr wahr wird dann auch S. 816 der Monarchie, seit sie in dem katholischen Bekenntnisse ganzer Provinzen ein ihr ursprünglich fremdes Element in sich aufgenommen hat, die grofse aber würdige Aufgabe gestellt, ein wahrhaft paritätischer Staat zu sein. Aber dem Protestantismus Macht, Ansehn und Einflufs verdankend, dürfe man andererseits kein Opfer zu grofs achten, selbst die Gefahr für das eigene Daseyn nicht scheuen, um die Unabhängigkeit der Monarchie gegen gewaltsamen Angriff und schlaue Anmafsung zu schützen; auf dem Gebiete der Politik und Wissenschaft dürfe nicht blos, sondern müsse Preufsen sich als evangelischer Staat betrachten und geltend machen. In diesem Sinne wird dann auch zuletzt über die Conflikte der weltlichen u. kirchlichen Gesetzgebung und Verfassung S. 877 ff. entschieden. Wir beglückwünschen den Verf. wegen der Wahl und Ausführung eines so hochwichtigen Werkes, welches hiermit schon mehr als zur Hälfte vollendet ist, ja es bildet ein schon in sich abgeschlossenes Ganzes, so dafs man des zweiten Theils zum vollen Verständnifs des vorliegenden nicht bedarf. Wir hoffen aber, dafs der Verf. auch daran bald die vollendende Hand legen werde; inzwischen haben wir das Vertrauen, dafs schon jetzt seine mühevolle in der redlichsten Gesinnung ausgeführte Leistung ein Pfeiler zu dem confessionellen Versöhnungswerk für alle Denkende u. Wohlgesinnte sein und überdies zur Beseitigung und Vermeidung mancher Irrthümer beitragen werde, die in den letzten Zeiten so vieles Unheil mit sich gebracht haben. *Ligarius.*

M e d i c i n.

2238. *Ueber die Nachkrankheiten der Influenza, nebst Bemerkungen* über *Maximil. Stoll's Gastricismus.* Von Dr. *Np. F. P. A. Hansen.* Schleswig, Bruhn. 1840. 8. (IV u. 55 S.) ½ Thlr. — Der von v. Stosch ausgesprochene Grundsatz, „dafs das Fundament der practischen Medicin in der genauen Beobachtung und Erforschung der stationären Krankheits-Constitutionen liege", gilt dem Vrf. als Basis seiner Abhandl. Krankheits-Constitution ist ihm die besondere Art und Weise, wie in einem gewissen, bis jetzt noch nicht zu ermessenden Zeitraum der menschl. Organismus alle ihn berührende Schädlichkeiten von sich abweist u. zu überwinden sucht. Hr. H. hat beobachtet, dafs die vor 7 J. herrschende Influenza auf den jetzigen Krankheitsgenius einen bedeutenden Einflufs ausgeübt habe. Er schildert sodann die von ihm beobachteten Hauptformen (*Dycrasia venosa, febris venosa, phthisis tuberculosa, tussis chronica, asthma thymicum Kopp. chlorosis, stranguria, phlebitis*) und die von ihm geübte Behandlung. Unter diesen Nachkrankheiten steht das asthma thymicum Kopp. nicht recht im Zusammenhange mit der Influenza. Verf. scheint das auch gefühlt zu haben. — Um mit seinen Ansichten nicht einsam dazustehen, hat Vrf. den Aufsatz von Max. Stoll über den in den 70ger Jahren des vor. Jahrh. herrschenden Gastricismus seiner Schrift angehängt. *F.*

2239. *Analekten für Frauenkrankheiten* oder *Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien,*

Preisschriften, Dissertationen und Notizen des In- und Auslandes über die Krankheiten des Weibes u. über die Zustände der Schwangerschaft und des Wochenbettes hrsg. von einem Vereine praktischer Aerzte. Bd. II. Heft 4. Lpz., Brockhaus. 8. (S. 483—632, vergl. Art. 686.) enth. 1) C. M. Gibert Praktische Bemerkungen über die Ulceration des Gebärmutterhalses und über den Mifsbrauch und den Nachtheil der zu häufigen Anwendung des Mutterspiegels bei Behandlung dieser Krankheiten. (Revue medicale, 1837.) — 2) J. Simpson Das Wesen, die Ursachen, die Symptome und der Verlauf der Placentitis od. Entzündung des Mutterkuchens (Edinb. medical and surgical journal, April 1836). — 3) Arnold Ueber Entfernung dee Gebärmutter-Polypen durch Ausschneidung, eine kleine Vorles. (London medical gaz.) — 4) J. Roberton Ueber Spätblutungen der Gebärmutter im Wochenbette. (Ebd.) — 5) Schönfeld Ueb. die Leukorrhoe junger Mädchen vor dem Alter der Pubertät. (Aus dessen Monographie.) — 6) F. Kanter Ueber die Nachtheile der Kataplasmen bei Mammar-Abscessen. — 7) J. Johnson Kelso: Ueber die nervöse Erschöpfung der Wöchnerinnen, durch Fälle erläutert. (The Lancet, Nr. 864.) — J. F. Ingleby Einige Bemerkungen über den Veitstanz der Schwangern. (Ebd. Nr. 860.) — Die *Miscellen und Notizen* enth. 1. Ueber die Anwendung des kohlensauren Gases gegen Amenorrhöe und gegen die der Menstruation vorausgehenden und sie begleitenden Uterinkoliken; Anan (in Baltimore) Neuer Apparat gegen prolapsus uteri; Dewees Bemerkgn über den Gebrauch des Mutterkorns während oder nach der Entbindung; Krebsige Entartung der grofsen Schamlefzen; Neuralgie des Uterus während der Schwangerschaft, Wichtigkeit der Diagnose; Analyse der Flüssigkeit aus einer Ovarialwassersucht; Jodschwefelsalbe abwechselnd mit Brechweinsteinsalbe gegen scrophulöse Geschwülste der Mammen nach der Methode des Dr. *F. J. Behrend* in Berlin.

P ä d a g o g i k.

2240. *Grundrifs der Geographie in fünf Büchern* enthalten die mathematische u. physikalische Geographie, die allgemeine Länder- u. Völker-, so wie die Staatenkunde; erläutert durch eingedruckte xylographische Figuren und Darstellungen, durch Karten und einen Anhang Hülfs- u. Nachweisungs-Tabellen als Leitfaden zum Gebrauch für die oberen Klassen von Gymnasien, höheren Bürger-, Real- u. Gewerbe-Schulen, der Militär-, Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalten, so wie zur Benutzung beim Selbstunterricht entworfen von Dr. *Heinr. Berghaus*, Prof. in Berlin u. Direktor d. geograph. Kunstschule in Potsdam. Lief. 1. 2. (14 Bgn.) Breslau, Grafs, Barth u. Co. 1840. 8. 1 Thlr. (à Lief. ½ Thlr.) — Die Verlagshandlung, schon längst mit der Idee beschäftigt, ein gründliches Lehrbuch der geographischen Wissenschaft zu veranlassen, welches alles in sich aufnähme, was für die Erforschung des Erdballs bes. in neuester Zeit geleistet ist, ist so glücklich gewesen, in Hrn. Prof. Berghaus den Mann zu finden, der diese Aufgabe auf eine befriedigende Weise lösen, u. dessen Arbeit dem fühlbaren Mangel eines solchen geograph. Unterrichtsbuches abhelfen wird. Der Plan des Werkes ist, in 5 Büchern die *mathematische, physiognomische, ethnographische* und *politische* Geographie darzustellen. Das ganze Werk soll etwa 50 Bog., 6 bis 7 Lieferungen à ½ Thlr. bilden. S. 1—117. 1) das *erste Buch*. Messungen von Raum u. Zeit auf der Erde. Es werden einerseits Schüler vorausgesetzt, welche in trigonometrischen Rechnungen geübt sind, aber andererseits auch die Berechnungen mit Gründlichkeit und ziemlich ausführlich erörtert; namentlich unterrichtet der Verf. zuletzt über das Entwerfen von Special-Karten, Generalkarten, so wie über die Projektion der Seekarten. 2) Vom 2. Buch (Grundrifs der physikalischen Erdbeschreibung) finden wir in der 1. Abth. die all-

gemeinen physisch-geographischen Verhältnisse des Landes (S. 118—58) in der zweiten die Verhältnisse des Oceans (S. 158—73) in der dritten die Verhältnisse der im Luftkreise vorkommenden Erscheinungen erklärt. Zugleich finden wir 3) die beiden ersten Bogen des Anhangs, welche I. die Tafel der gemeinen oder Briggischen Logarithmen aller natürlichen Zahlen von 1 bis 10,000 nebst Gebrauchs-Anweisung u. II. die trigonometrische Tafel der gemeinen Logarithmen für den Logarithmus des Halbmessers oder Log. sin. tot. 10,0000000 eingerichtet, welche enthält: die Logarithmen der Sinuse, der Cosinuse, der Tangenten und Cotangenten, für die fünf ersten und letzten Grade von Minute zu Minute, für den übrigen Theil des Quadranten aber von 10 zu 10 Minuten, nebst den Differenzen. Die Ausstattung ist sehr lobenswerth; der Hr. Vrf. aber würde gewifs besser gethan haben, wenn er seine orthographische Besonderheit, das *u* als zweiten Diphthong *ü* zu schreiben (z. B. Räüme, Preüfsen, Neüe etc.) nicht auch in ein Schulbuch übertragen hätte, in welchem solche Abweichungen von der allgemeinen üblichen Orthographie nur störend und verwirrend werden.

Handelswissenschaft. Gewerbskunde. Land- und Forstwissenschaft.

2241. *Corrispondenza mercantile* per uso della studiosa gioventù che desidera rendersi familiare col moderno e corretto stile epistolare de'commercianti di *Aug. Schiebe*, etc. voltata in italiano e accresciuta di molte altre lettere originali e complete sopra diversi affari e di una fraseologia tedesca con altre necessarie dichiarazione *da G. B. Ghezzi*. Leipzig, Barth. 1840. 8. XX u. 460 Seiten. — Entschlossen, eine praktische Chrestomathie u. Beispielsammlung für die italienische Handelscorrespondenz auszuarbeiten, deren Mangel ihm in Deutschland u. besonders in Italien sehr fühlbar schien, hat Hr. Ghezzi es vorgezogen, einem bereits als gelungen erkannten Weg nachzugehen, als einen neuen aufzusuchen. Das Schiebe'sche Werk hat das Verdienst, in einer bestimmten, systematischen Ordnung eine durch reiche Abwechselung ausgezeichnete Sammlung zu bringen u. ist zugleich recht instructiv eingerichtet, so dafs es den Anfänger vom Leichteren zum Schwereren hinüberführt und ihn mit allem, was gewöhnlich vorkommen kann, recht gut bekannt macht. Der Hrsgbr. hat aber nicht blos übersetzt; er hat auch viele Beispiele von Briefen noch hinzugefügt, die er originaliter von berühmten Handelshäusern erhalten zu haben versichert; uns genügt das Kriterium, sie ihrem Zwecke entsprechend zu finden. Die Phraseologie, welche am Ende hinzugefügt ist, scheint uns zu gedehnt und viel zu reichhaltig; Hr. G. macht es seinen Schülern zu leicht; er hat, um den deutschen Benutzern dieses Werkes, die des Italienischen unkundig sind, jede Mühe des Nachsuchens zu ersparen, sich vielfache Wiederholungen zu Schulden kommen lassen. Die sachlichen Erläuterungen und Andeutungen sind gleich unter den Briefen, u. zwar in italienischer Sprache gegeben.

2242. *Discorsi pronunciati nella società economica di Catania* dal cav. *Salv. Scuderi* (presid. etc., prof. dell' univ. di Catania). Catania. 1837. 16. — Enth. auf 60 Seiten Abhandlungen 1) über die Zunahme der Bevölkerung Siciliens. 2) Ueb. den Unterricht der arbeitenden Klassen daselbst. 3) Eine bei Gelegenheit der Vertheilung eines Preises an Catan. Handwerker gehaltene Rede.

Schöne Literatur.

2243. *Der Schaafhirt*. Historischer Roman aus den Zeiten der Utrechter Stiftsfehde 1481 bis 1483 von *J. van den Hage*. Aus dem Holländischen übersetzt von *O. L. B. Wolff*. Bd. 1. 2. Lpz., Weber. 1840. à 1½ Thlr. — Das Volk, welches die Welt mit so vielen trefflichen Genrebildern beschenkt hat, welches das eigenthümliche Talent zu besitzen scheint, das Leben so zu fassen, wie es ist, u. es im engen Kreise abgeschlossen, zur Bedeutsamkeit zu erheben, diefs Volk sollte man meinen, müsse auch recht viele Humoristen u. Genrebilderzeichner im Gebiete der Erzählung hervorbringen. Es ist diefs aber nicht der Fall. Der Roman fehlt den Holländern fast ganz, und taucht einer unter ihnen auf, er ist wenigstens nicht sehr geeignet, die Aufmerksamkeit des Auslandes zu erregen. Herr van den Hage, dessen Roman der bekannte treffliche Uebersetzer, Herr Wolff in Jena, in Deutschland einführt, macht hievon theilweise eine Ausnahme; ich sage theilweise, denn die Form dieser historischen Erzählung ist aufserordentlich breit, hat keine Pointen, keine Ruhepunkte, und führt uns in ein Meer unabsehbarer Einzelheiten. Hier taucht der Holländische Geist auf; recht viel Stoff liegt zusammengeschichtet vor uns da; das Bedeutende fehlt. Wenn Herr Wolff versichert, dafs es die liebenswürdigste Seite des holländischen Wesens sei, die uns im Schaafhirten vorgeführt wird, so mag diefs in seiner Weise ganz wahr sein; aber diefs Wesen finden wir noch immer sehr breit. Herrn Wolfs Uebersetzung, sowie die Ausstattung des Verlegers verdienen die unbedingteste Anerkennung. — Das ganze Werk ist auf 6 Bde berechnet.

2244. *Walter Scotts ausgewählte Romane* übersetzt u. hrsg. von *Carl Immer* u. *Henry Clifford*. Bd. 2. a. u. d. Titel: *Kenilworth*. Bd. 3. (Ivanhoe.) Hamburg, Heubel. 1840. 8. à 1 Thlr. — Auch diese Bände verdienen sowohl durch Fleifs und Gediegenheit der Bearbeitung als auch durch die Sorgfalt der Ausstattung dieselbe lobende Empfehlung, mit welcher wir den ersten Band bei unsern Lesern einführten. Privatpersonen, die sich in den Besitz einer guten Verdeutschung des grofsen brit. Romantikers setzen wollen u. solche Leihbibliotheken, die nicht sowohl auf Vielzahl ihrer Bände als auf Werth ihrer Anschaffung sehen, werden diese Uebertragung vor allen andern beachten müssen. — Die Hrn. Hrsg. haben dem 3. Bande eine „Nachricht an das Publikum" beigelegt, welche die neue Mannheimer Uebersetzung in Taschenformat heftig angreift, indem sie, wohl nicht ohne Leidenschaftlichkeit, einzelne Nachlässigkeiten und Fehler derselben rügt. Aber wer weifs, wie fabrikartig solche Uebersetzungen, wie leicht sie verfertigt, wie schlecht sie bezahlt werden, wird weniger überrascht werden von jenem Sündenregister. — Hr. I. und C. haben indefs nicht blos getadelt, sie haben auch ihre Bearbeitung besser gemacht.

Vermischte Schriften.

2245. *Des Kentuckiers* John Tanner *Denkwürdigkeiten über seinen dreifsigjährigen Aufenthalt unter den Indianern Nordamerika's*. Aus dem Engl. von Dr. *Karl Andree*. Leipz., Engelmann. 1840. 8. (XVI u. 328 S. 1½ Thlr. — Eine sehr merkwürdige Autobiographie, die neben dem allgem. Interesse, durch welches sie ausgezeichnet ist, auch selbst in wissenschaftlicher Beziehung beachtungswerth wird. John Tanner, Sohn eines aus Virginien nach Kentucky gewanderten Geistlichen, wurde in sehr zarter Jugend von Indianern geraubt und hat dann, durch eine Reihe wunderbar glücklicher Fügungen aus tausendfachen Gefahren gerettet, dreifsig Jahre unter verschiedenen nordamerikanischen Stämmen gelebt. Natürlich wurde er ganz mit ihnen popularisirt, nur dunkle Erinnerungen der frühesten Jugend belebten schwach und spärlich ein dunkeles Bewufstsein seiner Herkunft. Erst das reifere Mannesalter brachte ihn wieder mit civilisirten Menschen in Verbindung, indem ihn der Oberst Boyd (bis z. J. 1828) u. dann Schoolcraft als Dolmetscher annahmen u. gebrauchten. Die von Hrn. Andree zu nachlässig behandelte Vorr. des 1830 zu New-York erschienenen Originals unserer Bio-

graphie schildert ihn als 50jähr. Mann, schlank an Körper, trotzigen Kühnmuth u. lodernde Thatkraft in den Zügen, zugleich Spuren zahlreicher Leiden und Erfahrungen; in dem scharfen und durchdringenden Blicke seines Auges sprach sich der starre, gewaltige u. unermüdliche Sinn aus, der den Wilden aufs Aeufserste imponirt hatte. Tanner zog die Aufmerksamkeit des Edwin James, eines bek. Nordamerikan. Literaten auf sich, der sich seiner annahm und die Lebensbeschreibung, welche ihm jener in die Feder diktirt hatte, zum Druck beförderte. Die Uebersetzung ist frei und leicht, sie hätte durch gröfsere Genauigkeit gewinnen können; doch ist auch manches geschehen, was sie dem deutschen Publikum mehr anpafst. Die Ausstattung ist gut.

2246. *Scènes de la vie privée et publique des animaux.* Les animaux peints par eux-mêmes et dessinés par un autre. Etudes de moeurs contemporaines, publiées sous la direction de *P. J. Stahl*, avec la collaboration de MM. *L. Baude*, *E. de La Bédollière*, *P. Bernard*, *Th. Burette*, *Ch. Dumont*, *Lorentz*, *Ch. de Ribeyrolles* etc. illustrées de 100 gravures, vignettes à part du texte, dessinées par *Grandville*. Lief. 1. ½ Bgn. 8. $\frac{1}{10}$ Fr. Das Ganze ist auf 50 solche Lieff. berechnet.

2247. Berthold's Rec. von Geschichtliche Betrachtungen über Pferderacen, in *Gött. gel. Anz.* St. 164.

M i s c e l l e n.

2248. *Auctionen.* Am 8. Jan. in Königsberg: Catalog der zum Nachlafs des verst. Prof. Bujak gehörigen Bücher (bes. naturgeschichtlichen Inhalts. (22 S.) — Vom 12. bis 29. Januar 1841 zu Utrecht Bibliotheca Heringana, sive Catalogus librorum qui studiis inservierunt *Jodici Heringa Ez. fil.* (22 Bgn.) eine sehr werthvolle u. beachtenswerthe Sammlung von Bibelausgaben, von patristischen, kirchengeschichtlichen, exegetischen Schriften. Unter den 251, zum Theil sehr unbedeutenden MSS. befinden sich auch einzelne merkwürdigere z. B. der Codex quatuor Evangeliorum membr. saec. XI. in 4., welcher ehemals dem Graevius gehörte und von Bynaeus u. Wetstein verglichen ist.

Neueste Bibliographie

in wissenschaftlicher Ordnung.

2249. I. *Philosophie.* Em. Saussot: Cours complet et élémentaire d'analyse logique sur un plan entièrement neuf. 12. (4 Bgn. m. 2 tableaux.) — Campanella: La cité du soleil, ou Idée d'une république philosophique. Versailles. 18. (5 Bgn.)

2250. II. *Theologie.* Luther's Werke. Vollst. Auswahl seiner Hauptschriften. Mit histor. Einleitung etc. von *O. v. Gerlach.* Bd. 1 u. 2: Reformator. Schriften. Berl., Eichler. 16. ⅓ Thlr. — — *Histor.:* Jackson Geschichte von dem Anfange, Fortgange u. gegenwärtigen Zustande des Methodismus. A. d. Engl. von Kuntze. Ebd. 8. ⅓ Thlr. — Pleifsner Blicke aus der Reformation des 16. Jahrh. in die kirchlichen Wirren unserer Zeit. Altenburg, Helbig. 8. n. 1 Thlr. — Boden Gesch. der Berufung des Dr. Straufs an d. Hochschule von Zürich. Frankf., Sauerländer. 8. ⅓ Thlr. — Rückerinnerung an den hochwürd. Hrn. *Georg Scheiblein*, geistl. Rath etc. Aschaffenburg, Pergay. 12. ⅛ Thlr. — Deux mots sur les principales circonstances de la vie de *Martin Yron*, ancien curé de Poitte (Jura). † 1839. Oct. 15. 8. 2 Bgn. — Jensen Versuch einer kirchlichen Statistik des Herzogthums Schleswig. Lief. 1. (Hamb., Nestler u. Melle.) 8. 2½ Thlr. — — *System.:* Moore: Reise eines Irländers um die wahre Religion zu suchen. A. d. Engl. von *Lieber.* 4. Aufl. Aschaffenburg, Pergay. ½ Thlr. — Grüel: Wie bist du gläubig worden? Briefwechsel zwischen zwei theol. Univers.-Freunden. Magdeb., Rubach. 8. ½ Thlr. — Alph. Rodriguez: Pratique de la perfection chrétienne et religieuse, trad. de l'espagnol par abbé Regnier Desmarais. Avignon. 18. 6 Bde. — Droniou: Clé de la science ou Boussole de l'ame dans le voyage de la vie avec des tableaux synoptiques. Brest. 8. (7 Bgn.) — Oeuvres très-complètes de Sainte Thérèse, précédées de sa vie par Villefore; suivies de lettres inédites; trad. par Arnaud d'Andilly, Mlle de Maupou, dom Lataste, abbé Chanut, Villefore, Chappe de Ligny, J. Pelicot et J. A. Emeri. Tome 2. 44 Bgn. 8. — Oeuvres de Bourdalone. 3 Vol. 8. 134 Bgn. m. e. Portr. 30 Fr. — Paniel Pragmatische Geschichte der christl. Beredsamkeit u. Homiletik. Bd. 1. Abthlg. 2. Lpzg., Melzer. 8. 2 Thlr. — Homiletische Erklärung der feiertägl. Evangelien für Katecheten u. d. erwachsene Jugend. Insbruck, (Regensb., Manz.) 8. n. ⅔ Thlr. — Lowositz: Zur Charakteristik des Religionswechsels. Sendschreiben an e. jüd. Familienvater. Königsb., Unzer. 8. ⅙ Thlr.

2251. III. *Geschichte u. Geographie.* Petermann De Ostikanis, arabicis Armeniae gubernatoribus. Berlin, Eichler. 4. n. ¼ Thlr. — Marquis de Villeneuve-Trans: Notice sur les tombeaux de Charles-le-Téméraire et de Marie de Bourgogne. Nanci. 8. 2 Bgn. — Einige neue Actenstücke über die Veranlassung des 7jähr. Krieges. Aus d. Pap. e. Staatsmannes. Lpz., Teubner. 8. ¼ Thlr. — Hahndorf: Anekdoten u. Charakterzüge Napoleons. 3. Aufl. Federzeichnungen a. Gesch. Napoleons. Kassel, Luckhardt. 8. 1 Thlr. — César Azémar: Resumé d'histoire générale à l'usage du peuple, dep. le 5 siècle jusqu'à la revolution française de 1789. 10 Lieff. à ½ Fr. Lf. 1. hält 4 Bgn. — Blanqui La Corse. Rapport sur son état économique et moral en 1838 (besteht aus einer Reihe von Vorlesungen, welche der Verf. in den Sitzungen der Académie des sciences morales et politiques, Octbr. bis Decbr. 1838, gehalten hat). 5 Bgn. 4. — Pluchonneau: Sainte-Hélène en 1840, ou Statistique raisonnée et historique de cette île depuis sa découverte jusqu'à nos jours. 1 Bgn. 8. m. 4 Lith. u. 1 Karte.

2252. IV. *Philologie, Archäologie, Literärgeschichte.* Geppert Ueber den Ursprung der Homerischen Gesänge. 2 Bde. Lpzg., T. O. Weigel. 8. n. 4 Thlr. — Vater Rerum Andocidearum part. I. Berlin, Eichler. 8. ⅓ Thlr. — Der deutsche Horatius, Uebers. sämmtl. Lyrischer Dichtungen des O. Horatius Flaccus, von Binder. 3. Aufl. Ludwigsb., Nast. 16. ⅝ Thlr. — Petermann Porta linguarum orientalium. Pars IV: Brevis linguae arabicae grammatica etc. Brl., Eichler. 16. 1⅔ Thlr. — Tchoubinof Dictionnaire Georgien-Russe Français. (St. Petersb., Lpzg., Vofs.) 4. n. 7 Thlr. — J. Grimm Deutsche Grammatik. Thl. 1. Abthl. 1. 3. Ausg. Göttingen, Dieterich. 8. 2½ Thlr. — Bescherelle frères et Litais de Caux: Grammaire nationale, ou Gramm. de Voltaire, de Racine, de Bossuet. 3e édit. précédée d'un essai sur la grammaire en France. 8. (108½ Bgn.) 12 Fr. — Thieme: Englisch-deutsches u. deutsch-engl. Hand- u. Schulwörterbuch. Mit Stereotypen gedruckt. Lpzg., G. Wigand. 8. 1⅔ Thlr. — Neuer Russischer Dollmetscher f. Deutsche. Dorpat, Severin. 8. ¾ Thlr.

2253. V. *Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften.* Stoeckhardt De recta jurisconsulti eruditione proximo justitiae fonte oratio. Lipsiae, Vofs. 8. ⅓ Thlr. — v. Wangerow Leitfaden f. Pandekten. Vorlesungen. Bd. 1. Abth. 1. 2e Aufl. Marburg, Elwert. 8. 3½ Thlr. — Sell De juris Romani nexo et imperio: De Romanorum nexu et mancipio commentatio. Braunschweig, Vieweg. 8. n. ½ Thlr. — Costé: Discours sur le droit de tiers-denier en Lorraine. Nanci. 8. (2 Bgn.) — L. Perrin: Code des constructions de la contiguïté ou Législation complète des bâtimens et con-

structions, des servitudes et du voisinage. 8. (38 Bgn.) 8 Fr. — Démidoff: Principe du droit de propriété, des droits et obligations. 8. 2 Bgn. — v. Eickstedt Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenb. Magdeb., Creutz. 8. 3 Thlr. — Schimmelpfennig: Die Preufs. indirekten Steuern. Thl. 2. Potsdam, Riegel. 4. n. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Flath Systemat. Darstellung des im Königr. Sachsen geltenden Polizei-Rechts. Thl. 1. Dresd. u. Lpzg., Arnold. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bioche, Pelletier: Formulaire de procédure civile et commerciale. 8. $20\frac{1}{2}$ Bgn. 6 Fr. — Eliçabide. 7 Bgn. 8. (m. e. Plane); Procès de Eliçabide. Assassinats commis à La Villette et à Artigues. Bordeaux. 8. $5\frac{1}{2}$ Bgn. — Mém. prononcé p. Eliç. lui-même. $\frac{1}{2}$ Bgn. Ebd. 8. — La revue des tribunaux, journal de jurisprudence et des débats judiciaires, publié par une réunion d'avocats. Wochenblatt. Nr. 1. année 1. (23 nov.) 1 Bgn. 4. Jahrespr. 20 Fr. — de Martens Nouveau Recueil de Traités d'Alliance etc. cont. p. Murhard. Tome XV. (Nouv. Série. Tome VI.) Suppl. Tome XIX. 1830 – 1838. Göttingen, Dieterich. 8. $4\frac{2}{3}$ Thlr. — P. Blondin: Aperçu du système pénitentiaire, tel qu'il existe en Suisse, comparé avec celui projété en France. 8. $1\frac{1}{4}$ Bgn. — — Administration des douanes. Tableau général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année. 1839. 4. (86 Bgn.) — Rouchon De la politique. Aix. 8. ($12\frac{1}{4}$ Bg.) 3 Fr. — Louis (de l'Aude) Paris doit-il être fortifié? examen historique de cette question. 8. $3\frac{1}{2}$ Bgn. — Danré de Coyolles: Problème social résolu mathématiquement. 8. (2 Bgn.) — Eug. Goussard: De la cour des comptes et du conseil d'état. L'autorité administrative doit-elle conserver le droit de casser les arrêts de la cour des comptes. 8. ($5\frac{1}{4}$ Bgn.) — Pinheiro-Ferreira: Précis d'un cours d'économie politique, suivie d'une bibliographie choisie de l'économie politique p. de Hoffmanns. 12. $11\frac{1}{4}$ Bgn. 3 Fr.

2254. VI. *Naturwissenschaften.* Register zu Kastner's Archiv für Chemie u. Meteorologie. Bd. 1—9. Nürnb., Stein. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — M. Julia de Fontenelle: Nouveau manuel complet de physique amusante ou nouvelles récréations physiques. 18. (15 Bgn.) $3\frac{1}{2}$ Fr. — Vic. d'Archiac: Discours sur l'ensemble des phénomènes qui se sont manifestés à la surface du globe depuis son origine jusqu'à l'époque actuelle. 4. $3\frac{1}{2}$ Bgn.

2255. VII. *Medicin.* v. Ringseis System der Medicin. Ein Handbuch der allgemeinen u. speciellen Pathologie und Therapie. Regensb., Manz. 3 Thlr. — Wildberg Kurzgefafstes Lehrb. der Naturlehre d. menschlichen Körpers. Berl., Eichler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Deenen De systematis nervosi physiologia et pathologia quaestiones generales. Marburg, Elwert. 8. n. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Plagge: Neue (prophylaktische) Heilmethode des augen. Nervenfiebers. Giefsen, Ricker. 12. n. $\frac{1}{6}$ Thlr. — J. C. Bauchet: La gastrite, les affections nerveuses et les affections chroniques des viscères, considérés dans leurs causes, dans leurs effets, dans leur traitement. 3e édit. 8. 10 Bg. 3 Fr. — A. Berard et E. Denonvillier: Compendium de chirurgie pratique, ou Traité complet des maladies chirurgicales et des opérations que ces maladies réclament. Tom. I. Lf. 1. ($10\frac{3}{4}$ Bgn.) 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Das Ganze aus 12 bis 16 Lieff. bestehend, soll 1 Vol. bilden.) — Kugler Chirurg. Monographien. Heft 2: Prakt. Abhandl. sämmtl. Verrenkungen am menschl. Körper. Wien, Rohrmann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Feu Leroy de la Faudignère: Manière de prévenir et guérir les maladies des gencives et des dents. 8. (3 Bgn.) — S. Furnari: Traité pratique des maladies des yeux etc., suivi de conseils hygiéniques et thérapeutiques sur les maladies des yeux, qui affectent particulièrement les hommes d'état, les gens de lettres et tous ceux qui s'occupent de travaux de cabinet et de bureau. (28 Bgn. m. 4 grav.) 6 Fr. — Hufeland's Grundrifs der Heilmittellehre. Von R. H. R. Ulm, Ebner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Allgm. homöopath. Zeitung, hrsg. v. den DDr. Grofs, Hartmann u. Kümmel. Bd. 19. Lpzg., Baumgärtner. 4. n. 2 Thlr.

2256. VIII. *Mathematische Wissenschaften.* F. Cuinca Élémens de mathématiques et de cosmographie. 8. (16 Bgn. m. 2 Taf.) 4 Fr. — S. F. Lacroix: Essais de géometrie sur les plans et les surfaces courbes. 7e édit. 8. ($7\frac{3}{4}$ Bgn.) 3 Fr. — Girard: Perspective linéaire, complétant les leçons de paysage. Fol. ($4\frac{1}{2}$ Bgn.) — Bourdon: Élémens d'arithmétique. 18e édit. 8. 5 Fr.

2257. IX. *Kriegswissenschaften und Nautik.* Département de la Seine. Comptes des recettes et dépenses de l'exercice. 4. ($41\frac{1}{2}$ Bgn. m. 1 Tableau.) — A. Thiery: Applications du fer aux constructions de l'artillerie. 4. $27\frac{1}{2}$ Bg. nebst Atlas von 10 Karten. 20 Fr.

2258. XI. *Handelswissenschaft, Gewerbskunde, Land- und Forstwissenschaft.* Annuaire du journal des mines de Russie. Introduction et tableaux statistiques. Ann. 1834—1838. St. Petersb. 8. 30 Fr. — F. Guenon: Traité de vaches laitières; pour connaître à la simple inspection de l'animal, quelle quantité de lait une vache quelconque peut donner par jour. 2de édit. 8. ($8\frac{1}{2}$ Bgn. m. 9 Kpf.)

2259. XII. *Schöne Literatur und Kunst.* Brüder Grimm Kinder- u. Hausmärchen. 2 Bde. Grofse Ausg. Göttingen, Dieterich. n. 4 Thlr. — Kletke Almanach deutscher Volks- u. Kindermährchen. Berlin, Morin. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Adami: Sonnenblumen. Almanach historischer u. moderner Novellen. 2. Jahrg. 1841. Berlin, Stackebrandt. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Tschabuschnig Ironie des Lebens. Novelle. 2 Theile. Wien, Rohrmann. 8. 2 Thlr. — Henriette Ottenheimer Erzählungen. Leipzig, Reichenbach. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Amalie Schoppe (geb. Weise) Gilles de Raiz od. die Geheimnisse des Schlosses Tiffanges. Ebd. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — de Balzac Pierrette, scène de la vie de province. 2 Bde. 8. 15 Fr. — Paul de Kock L'homme aux trois culottes ou la république, l'empire et la restauration. 2 Bde. 8. 15 Fr. — André Girod Moeurs contemporaines. 2 Bände. 8. 15 Fr. — E. L. Guérin Isabelle ou femme de chambre et comtesse. 2 Bände. 8. 15 Fr.; Derselbe: La maîtresse de mon fils. 2 Bände. 8. 15 Fr. — J. C. Docteur: Le château de Pierrepercée, roman historique, tiré de l'histoire des comtes de Salm dans le 12. siècle. Saint-Dié. 8. ($20\frac{3}{4}$ Bgn.) — Soulié Eulalie Pontois. Aus d. Franz. von Brinckmeier. Braunschweig, Meyer. 8. n. 1 Thlr. — Boz' sämmtl. Werke. Aus d. Engl. von Roberts u. Moriarty. Thl. 27. Mast. Humphreys Wanduhr. Thl. 5. Lpzg., Weber. 16. n. $\frac{1}{4}$ Thlr. — — *Dram.:* Taschenb. dramat. Originalien. Hrsg. von Franck. 5r Jahrg. Lpzg., Brockhaus. 8. n. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Raupach's dramatische Werke ernster Gattung. Bd. 15. (Die Schule des Lebens; die Royalisten.) Hamb., Hoffmann u. C. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — A. Jouhaud: Les belles femmes Mouffetard. 8. $\frac{1}{10}$ Fr.; Gardenty: La bataille de la Moskwa ou l'Orpheline de la Berezina. 8. 1 Fr.; St. Georges u. Mazilier: La Gypsy, ballet-patomime en 3 a. et 5 tableaux. $\frac{1}{2}$ Fr.; Léon: Je connais les femmes, com. en 1 a.; Bouchardy: Lazare le patre, dr. en 4 a. avec prologue. 8. $\frac{1}{2}$ Fr.; N. Fournier: Un romane intime ou les lettres du mari, com. en 1 a. — — *Poet.:* B. Lindner: Sachsens grofse Erinnerungen. Ein Kreis von Gedichten. Lpz., Reclam. 8. 1 Thlr. — Nürnberger: Ernste Dichtungen. Kempten. Dannheimer. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Seld: Gedichte. Berlin, Eichler. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Shelley's ges. Schriften, deutsch von Herrig u. Prössel. Bdchn. 1. Braunschweig, Meyer sen. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Caroline Valchère: Fleurs des champs. 8. ($11\frac{1}{2}$ Bgn.) — — *Kunst:* L. Viardot: Des origines traditionnelles de la peinture moderne en Italie. 8. (4 Bgn.) — Le livre d'étrennes, texte, par Roger de Beauvoir, Alph. Esquiros, Eug. Pelletan, Jul. Robert et Wilh. Tenint. 3 Bgn. Text. 8. mit 12 Gravures. 6 Fr.

Hierzu eine Beilage von Bücheranzeigen.

Redacteur: Dr. *Karl Brandes.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Register.

I. Register der angezeigten Schriften.

B) Miscellen.

IV. Vermischtes.

Auctionen.

A) Sammlungen, deren Besitzer genannt sind.

B) Sammlungen, deren Besitzer nicht genannt sind.

Preisaufgaben.

Preisvertheilungen.

